Kladderadatsch

Digitized by Google

CORL-CPRE
V171com

Digitized by Google

Größtes Uhren-Lager der W. Königl. Uhren-Fabrik,

in Berlin, Kommandantenstraße Nr. 6, empfiehlt, in geräuschlose und regulirte, unter 3jähriger Garantie des Nichtklingelns, als: Cylinder-Uhren in 4 Gehäusen, à 4 rub. 5 Thlr., mit Goldrand, à 5 Thlr., 3—4 rub. 6 Thlr.

Silberne Anker-Uhren in 13 Steinen, à 7 Thlr., 8, 9- u. 10 Thlr., detto mit Goldrand, à 9 Thlr., 11, 12, 14, 15—20 Thlr.

Goldene Damen-Cylinder-Uhren, 4 rub. 8 Steine, à 7 Thlr., 14, 15—20 Thlr., detto mit feiner schwarzer Emaille, à 15 Thlr., 16, 18, 20—25 Thlr., detto mit 2 Gehäusen, à Emaille u. Brillanten besetzt, 30 Thlr., 35, 36—40 Thlr.

Goldene Anker-, für Herren und Damen, 13 Steine, à 15 Thlr., 16, 17—20 Thlr., mit 2 Gehäusen, 20 Thlr., 24, 25 u. 30 Thlr.

Für jede Uhr schriftliche Anleitung, wie solche zu behandeln, und Vorkehrung auf 8 Tage, welche ausgeführt, die Richtigkeit des Ganges ohne Zurücknahme bereitwilligst garantirt.

Specielles Preis-Courant sende frei.

Mein eigenes Fabrikat

feinster Harzkäse

offerire:

Runde Form Nr. 1 à Schock 4½ Sgr. Nr. 2 13½ Sgr. Nr. 3 17½ Sgr. Nr. 4 27½ Sgr.

Lange Form Nr. 1 à Schock 13 Sgr. Nr. 2 à Cent. 9 Sgr. 25 Pfd. Emballage-Packung und portofreie Zusendung gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages bei der Salle, — bei größeren Posten billiger.

Wilhelm Grützemacher,

Quedlinburg a. Harz.

Für Maschinenbesitzer!

Täglich laufen bei uns Anfragen nach Bezugsquellen für Maschinen-Oele ein. Wir bitten alle Maschinenfabriken um Mittheilung ihrer Spezialitäten zum Vertrieb von Preislisten. Die Abonnenten unserer Zeitschrift erhalten die Adressen von Käufern gratis.

Die Redaktion
des „Praktischen Maschinen-Constructeurs“
in Frankenberg bei Chemnitz, Sachsen

Eine Villa,

an der Ober-Spree, ertragend belegen, ist zu verkaufen.

Reflektanten wollen ihre Adresse unter Z. 871 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin einsenden.

Zimmer-Douche

für kalte und warme Bäder mit Ober-, Unter- und Seitenbrause, auch als Sitzbad, des Herrn Dr. Brehmer, Görbersdorf, empfiehlt und versendet, Spezialen gefl. Bleiverrerkaufern Rabatt.

Wilhelm Liedtke, Stargard i. Pomm.

Gründliche Heilung und einzig richtiger Hilfe bei

Nervenleidende

bietet nur das vorrerflichste Buch: „Dr. Werner's Lehre Heilung für Nervenleidende“ Beerühig in jeder Buchhandlung für nur 7½ Ngr.

Selbstthätende

Stempel-Apparate,

neuester Construction mit Firma u. Ort 8½, Thlr. mit Datum 1 Rr. 10, 2 Thlr. mit Nummerirung 2 Thlr. 20 Sgr. 10 Thlr. Handdruck-Stempelpresse 17½ Thlr., 1½, Thlr. und ½, Thlr. siegelstecken, ganz solide 1½, Thlr. zweihändig 2 Thlr. offerirt die Gravir- und Mechanische Anstalt von

Benj. Schreiber, Königsthr. 7, Berlin.

Eine große Stempelpresse

mit Namen, Stand und Ort, auch ohne, liefert gravirt die 27½ Sgr.

Phil. Loewenstein in Berlin,

Spittelmarkt 8 u. 9

Rydbergs Keller

Restauration und Bierhalle,

13 Oestergade 13.

KOPENHAGEN

empfiehlt sich den geehrten Reisenden bestens Th. Petersen, Rydbergs Nachf.

Hühneraugen, Warzen, sowie harte Hautstellen, werden durch die rühmlichst bekannte Schwanz-Essenz „AETINE“ in kurzer Zeit durch blosses Uebergupfeln sicher vertilgt und dadurch jeder Hühner- und oft gefährliche Beschneider überflüssig, was Aetine bekanntlich stets thut. Preis à Fl. 10 Sgr. Gebrauchs-Anweisung. Zu beziehen durch den Erfinder Dr. Reichsrather, Chemiker und appr. Apotheker I. Classe, Bacilla, Wallerst. 13.

„AËTHER-ASEPTIN.“

Mittel, um Fleisch sowie organische Stoffe

im Allgemeinen eine längere Zeit bei heißer Temperatur vor Verderbniß zu bewahren.

Das Mittel ist für den menschlichen Körper indifferent, ohne Geruch oder die Geschmacksnerven irgendwie afficirend, und selbst beauch für die blutbereitenden Organschaft, das Verdauen organischer Stoffe, erregend, durch die Verwesung, das Faulen.

Tauerwerden der Konjugenzsaft, zu verhindern

Das Asoptin wird einem jeden zubereiteten Essen oder Getränke angemendet

Im ersten Falle, wo dasselbe in seiner roher zubereiteter Form zur Gegenstände, wie z. B. Fleisch, Fisch, Gemüse, Obst, Brod, Kuchen, Torten oder Gebäck, Brod, Kuchen, Torten, Gebäck, Brod, Kuchen, Torten, Gebäck, Brod, Kuchen, Torten,

Der „Amerikaner“ ist los!

Hab du schon gehört? Bismarck hat den „Amerikaner“ wieder losgelassen.

Eine „Unterredung“? Rette sich, flüchte, wer kann. Wehe! Wehe!

Ja, die „freimüthige“ Eruption soll wieder furchtbar gewesen sein.

Er grollte und rauchte schon lange.

Nach welcher Richtung gegoß sie sich?

Man weiß es noch nicht. Mehrere Diplomaten haben umgehend ihr Logis nach Baden-Baden verlegt.

Dasselbe soll sein einigen Tagen an Kopfschmerzen leiden.

Er selbst ging sofort nach dem „Ausbruch“ nach Varzin ab.

Ganz wie im vorigen Jahr. „Ein guter Abgang“ ist die Hauptsache!“ sagt Neumann vom Friedrich-Wilhelmstädtischen.

Aus Böhle.

Aus Böhle kommt die Hiobspost, daß der Wanderpastor aufhört zu ziehen. Böhle, das schon einen so schönen Anlauf zur Weltstadt nahm, sinkt wieder zum Dorf herab. Die ungeheuren neugebauten Gasthöfe, die Kegelbahnen und Carroussels, die Schießstände, die Würfel- und Wurstbuden stehen verödet.

Der Wanderpastor selbst ist gesaßt und ruhig. „Ich verschwere Euch“ — sagt er zu den jammernden Böhlern — „daß ich noch ebenso gut zaubern kann wie früher. Kann ich dafür, daß die Gimpel ausbleiben?“

Briefkasten.

Fr. in Simmern: Wer wird es mit Seemannsaugen übersehen, wenn ein Segelschiff mit Dampf mehr als die anderen Schiffe. Laßt sie fluchen! — M. E. in Starenberg: Es ist uns lieb, wenn uns überlassen bleibt, ob wir die Sache als Zuckfauer, Miehjuck u. i. w. oder in anderer Form verarbeiten wollen. — W. T. in Leipzig: In dem bei W. Koppenhell (in Birnbaum) erschienenen Localblatt hat uns am Meisten angesprochen der Choral: „Gott grüß dich, liebes Wohlgemuth“ und der wunderthätige Brief „zum Blutstillen“, worin unter den Heiligen auch ein gewisser Herr Nero aufgeführt ist. — K. in Münster: Nach Anzeige der Brunnen-Die eines von Driburg gehören die Vorsitzenden Lettern zu den sauren Mitteln gegen Hypochondrie und andere Hautkrankheiten. — O. F. in Chemnitz: Laßt sich nicht zeichnen. — G. Prag: Das Diretion Ihres Civilschwimmschule ist „an den Unausgelernten“ ein vorbeigehender Schwimmurlaub zu empfehlen. — V. in Arolsen: Die Steuerbörde scheint im Rechte zu sein. — E. A. in Stettin: Welch treuer Mitbeuder, der die armen „Brodschneidern“ von den Neu-Ferusen lossen will! — v. R. in Gumbinnen: Der k. Haun. Oberst Freiherr von Hakfelt ist im Irrthum, wenn er glaubt, daß die ihm gestohlenen Gegenstände von einer Person, „der diese Sachen mit liebig sind, annehmen werden sind. Man annehme nur, was einem gehört! — Hr. W. in K.: Sie sind mit Ihrer Klage an der falschen Adresse. Wenden Sie sich an die Polizeibehörde wegen Beseitigung der Uebelstände. Wir können Sterblichkeits-Verhältnisse in Ihrer Stadt nicht wissen wir nicht. — L. in Rentlingen: Der Gemeinderath hat jeder Bürger pro Stunde 4 Silbergroschen zu zahlen. Den Maikäfern ist es nicht übel, so lange zu bleiben, bis sie gefangen werden.

Fünfter Jahrgang.] **Einladung zum Abonnement.** [Fünfter Jahrg.

Die Modenwelt

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.

Monatlich zwei Nummern in großem Format à 8 Seiten. Mit mindestens gleich vielen Abbildungen, v... übersteigen ähnlichen Journale. Vierteljährlich 24 Nummern mit 200 Abbildungen für alle Gegenstän... Toilette und ca. 300 Musterzeichnungen für Weißstickerei, Soutache ꝛc.

Abonnements-Preis: 10 Sgr. für das Vierteljahr.

Das Programm, welches die **Modenwelt** bei ihrer Gründung sich gestellt, gilt ihr noch heute unverändert als Richtschnur. Sie will nicht ausschließlich der Mode der großen Welt Rechnung tragen, sie will nicht vorwiegend den Luxus fördern, — sondern sie nimmt ganz besonders auf das praktische Bedürfniß der Familie Rücksicht. Gediegene und geschmackvolle Einfachheit und gediegene Eleganz sind ihre obersten Grundsätze.

Die **Modenwelt** umfaßt das ganze Gebiet der Damen- und Kinder-Toilette einschließlich der Leib-, Bett- und Tischwäsche, sowie alle Arten der weiblichen Handarbeiten, und richtet ihr Augenmerk ganz besonders auf **Selbstanfertigung** im Hause, durch welche die bedeutendsten Ersparnisse erzielt werden, sehr richtig indessen — im Gegensatz zu anderen Frauen-Zeitungen — auf jedes belletristische Beiwerk in der Voraussetzung, daß die verbandenen billigen und guten Unterhaltungs-Blätter am Besten und Reichhaltigsten den Lesebedürfnissen Genüge leisten. Dafür aber gibt die **Modenwelt** für einen beispiellos billigen Preis als Moden-Zeitung ... reichlich ebenbürtig, wenn nicht mehr als jene anderen Blätter.

Die Modenwelt ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter; jede Buchhandlung nimmt auch Bestellungen an auf die französische und englische Ausgabe der Modenwelt, pro Quartal je 12½ Sgr., sowie auf die grosse französische Ausgabe (mit belletristischem Feuilleton und vierteljährlich ... grossen colorirten Pariser Original-Modenbildern), pro Quartal 1 Thlr. 4 Sgr.

Die französische Ausgabe erscheint unter dem Titel: „**La Saison,**“ edition grand (12½ Sgr.), édition luxe (1 Thlr. 4 Sgr. pro Quartal), die englische unter dem Titel: „**Die Modenwelt**“ (zu derselben Preise wie die kleine französische Ausgabe).

Die übrigen Ausgaben der Modenwelt in fremden Sprachen sind mit den besten Firmen an die Orte in Turin, Madrid ꝛc. ... Resellen in der Lage, die Modenwelt in Berlin zu erfragen

Die besten Bezugsquellen und die Quartalspreise der deutschen, französischen und englischen Ausgaben sind in den verschiedenen Ländern die folgenden; Bestellungen werden jederzeit angenommen

Norddeutschland, Süddeutschland, Oesterreich und Schweiz:
Modenwelt: Alle Buchhandlungen u. Postämter, vierteljährig, 36 Xr. rh., 65 Xr. Oe. W. (mit Franco-Postversendung in Oesterreich-Ungarn 88 Xr. Oe. W.), 1 Fr. 35 Cts. schweiz. (franco per Post 1 Fr. 70 Cts.)

Saison: Alle Buchhandlungen, édition simple, 12½ Sgr., 45 Xr. rh., 80 Xr. Oe. W. (mit Franco-Postversendung in Oesterreich-Ungarn 1 Fl. 10 Xr. Oe. W.), 1 Fr. 70 Cts. schweiz. (franco per Post 2 Fr.); éd. de luxe, 1 Thlr. 4 Sgr., 2 Fl. rh., 2 Fl. 16 Xr. Oe. W. (mit Franco-Postversendung in Oesterreich - Ungarn 2 Fl. 50 Xr. Oe. W.), 4 Fr. 75 Cts. schweiz. (franco per Post 4 Fr. 85 Cts.)

England: Asher & Adam, éd. simple. (In entsprechender Weise wie in den übrigen Ländern.)

Asien: Tiflis, [illegible]
Australien: Tasmanien [illegible]
Belgien: Antwerpen [illegible]
Brüssel [illegible]
Brasilien [illegible]
Sidney, [illegible]

Kournale, welche die Hälfte ihres Inhalts Erzählu... u. s. w. widmen, dagegen weniger mehr als das Do... festen. Auf solche Weise ermöglicht sich auch leicht die ... schaffung eines gediegenen und erschöpfenden Unterhalt... blattes neben dem Abonnement auf die **Modenwelt**, ... das dadurch den Preis der anderen bestehenden M... Journale beträchtlich erleichtern würde.

Seit October 1865 erscheinend, geht die **Moden**... von all den Hauptstädten Europa's resp. Amerika's aus in ... Länder der gebildeten Welt. Die **Modenwelt** wird ge... in deutscher, französischer, italienischer, spanischer, englischer, holländischer, dänischer, russischer, polnischer und ungarischer Sprache, endlich no... einer besonderen englischen Ausgabe für Nord-Amer... In Deutschland hat die **Modenwelt** an Abonnen... zahl thatsächlich alle übrigen Moden-Zeitu... um kein Geringes überschritten. Bei bleiben E... nach nur wenigen Jahren dasselbe von unserer Seite und mit den unterbreiteten Worte.

Norddeutschland: Barmen, A. Langewiesche. **Berlin,** Alexander Duncker, Hofbuchhandlung. **Bremen,** C. Schünemann. **Breslau,** Eduard Trewendt. **Cassel,** Theodor Fischer. **Danzig,** Constantin Ziemssen. **Dresden,** Rudolf Kuntze. **Elberfeld,** Friedrich Lucas. **Emden,** Hermann Haynel. **Frankfurt a. M.,** Heinrich Keller. **Hamburg,** Otto Meissner. **Hannover,** Carl Rümpler. **Königsberg,** Gräfe & Unzer. **Leipzig,** Friedrich Hofmeister. **Lübeck,** Barry Dulcheit. **Magdeburg,** Creutz'sche Buchhandlung. **Mainz,** Franz Kirchheim. **Münster,** Friedrich Regensberg. **Posen,** Ernst Kuntze. **Stettin,** Theodor Grassmann. **Stuttgart,** Paul Neff. **Wiesbaden,** Moritz Schellenberg. **Zeitz,** Constantin Focke.

Oesterreich-Ungarn: Agram, Franz Suppan. **Brünn,** Carl Winiker. **Budapest,** Gustav Heckenast. **Czernowitz,** Rudolf Rosenberg. **Gratz,** Leykam-Josefsthal. **Hermannstadt,** Franz Michaelis. **Innsbruck,** Wagner'sche Universitäts-Buchhandlung. **Klagenfurt,** Ferdinand v. Kleinmayr & Sohn. **Lemberg,** Wilhelm Pillat. **Linz,** Quirin Haslinger. **Olmütz,** Eduard Hölzel. **Prag,** Friedrich Tempsky. **Pressburg,** Carl Stampfel. **Salzburg,** Mayr'sche Buchhandlung. **Temesvar,** Josef Neidenbach. **Triest,** Carl Ambrosi. **Wien,** Carl Gerold's Sohn.

Schweiz: Basel, Benno Schwabe. **Bern,** Jent & Reinert. **Chur,** Hitz'sche Buchhandlung. **Genf,** Cherbuliez. **Lausanne,** Georg & Cie. **Neuchâtel,** Delachaux & Sandoz. **St. Gallen,** Scheitlin & Zollikofer. **Zürich,** Meyer & Zeller.

Holland: Amsterdam, C. Eisendrath's Buchhandlung. — **Rotterdam,** [illegible] Oppert 36; Modenwelt 1 Fr. 35, mit Postversendung 1 Fr. 70. — Jos. Noiriel, Schloßgasse 27. — G. A. Alexandre, 3 Rue Brulée.

Griechenland: Athen, Karl Wilberg.

Indien, China und Japan: Hermann Ch. Panzer in London, 91 London Wall, E. C.

Italien: Mailand, Th. Laengner, Galeria de Christoforis 59, Ch. — **Neapel,** Detken & Rocholl, Piazza del Plebiscito. — **Rom,** Jos. Spithöver, 85 Piazza di Spagna. — **Turin** (Via Carlo Alberto 5) und **Florenz** (Via Tornabuoni 20, Palazzo Corsi), Hermann Loescher. Modenwelt, 1 Lire 85 cstl.; Saison, éd. simple, 2 Lire, éd. de luxe, 5 Lire 75 cts. — **Venedig,** H. F. & M. Münster, Piazza n. 3, di Marco, Modenwelt, 2 Lire; Saison, éd. simple, 2 Lire 50., éd. de luxe, 6 Lire.

La Plata-Staaten: Buenos-Ayres, Alberts Europea.

Niederlande: Amsterdam, B. Eisendrath's Buchhandlung. — **Rotterdam,** [illegible] Oppert 36; Modenwelt 1 Fr. 35, mit Postversendung 1 Fr. 70. — Jos. Noiriel, Schloßgasse 27. — G. A. Alexandre, 3 Rue Brulée.

Rumänien: Bukarest, A. Ur... Podu-Mogoschoi 32.

Russland: Dorpat, Th. Hoppe. **E.J. Karow.** — **Helsingfors,** Frenc... & Sons-Bokhandel, Modenwelt 1 M... 70 Penni, pr. Jahrg. 6 Mark 70 Pe... — **Kiew,** N. Kymmel's Buchha... — **Libau,** Harry Dolcheit; G... Zimmermann. — **Mitau,** Fesd. B... born, vormals Reyher'sche Bu... handlung. — Friedrich Lucas. **Moskau,** J. Deubner. — Alexan... Lang. — Sutthoff'sche Buchha... (B. Post). Twerskou, Haus ... Isachkin. — **Odessa,** L. Rudolf... Buchhandlung. — **Pernau,** H. ... roby & Co. — **St. Petersbu...** Jacques Issakoff. — Karl Krug. H. Schmitzdorff's Hofbuchhandlu... B. M. Wolff, Newsky-Prosp... 18—20. — **Boval,** Kluge & Strub... — Ferd. Wassermann. — **Rig...** J. Deubner. — **Albert Hauff. Warschau,** Kymmel's Buchh. — mit Postver... Modenwelt, 45 Kop., mit Postver... send. 75 Kop., — Saison, éd. simple... 60 Kop., mit Postversend. 80 Kop... éd. de luxe, 1 R. 35 Kop., mit ... versend. 2 R. — Kratauer Verlag-A... Wende & C... Theodor Lampe... In ... Modenwelt, 1 Fl. 20 Xr. ... Saison, éd. simple, 1 Fl. ... éd. de luxe, 2 Fl. 50 Xr. ... Kunst- und Buchhandlung. ... Buchhandlung. — **Wien,** Carl ... Gerold's Sohn, Barbaragasse 2. — ... Manz'sche k. k. Hof-Verlags- und ... handlung, Graben 1214. — Rudolf ... Buchhandlung, Singerstraße 11. — ... Buchhandlung, Graben 1229. — ... Buchhandlung, Graben 1241. — ... Buchhandlung, Graben 1241. — ... Buchhandlung, Graben 1241.

Größtes Uhren-Lager bei
W. König. Uhren-Fabrik,
in Berlin, Kommandantenstraße No. 8, empfiehlt, obgenannte und ungenannte, unter 3jähriger Garantie bei Nichtgefallen. Alle Sitzende Goldarbeiter-Uhren in elegantem, 4, 6 und 8 Rubis, mit Goldrand, à Thlr. 3—6, à 10 Thlr.

Silberne Anker-Uhren in 13 Steinen, 1 Thlr., à 9—10 Thlr., ditto mit Goldrand, à Thlr. 12, 13, 14—16 Thlr.
Goldene Damen-Cylinderuhren, 4 und 6 Rubis, à Thlr. 12, 14, 15—20 Thlr., ditto mit feiner schwerer Emaille, à Thlr. 16, 18, 20—25 Thlr., ditto mit ganz feiner Emaille u. Brillanten besetzt, 30 Thlr., 35, 40—45 Thlr.
Goldene Anker-, für Herren und Damen 15 Steine, à Thlr. 19, 20—40 Thlr., mit 2 Goldmänteln, 22 Thlr., 25, 30—40 Thlr.
Diese ausnahmlose Bestellung mit gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages, und Rücknahme ausgeführt, bei Nichtgefallen der Uhr innerhalb einer Zurückhaube bereitwilligst gestattet.
Streckfuß Preis-Courante sind gratis.

Stets neigenes Fabrikat
feinster Harzkäse
offeriren
Kunde Form No. 1 à Schod 6½ Sgr. Nr. 2 12½, Ohr. Nr. 3 17½, Ohr. Nr. 4 22½, Ohr. — Kunde Harz Form No. 1 à Schod 5 Sgr. Nr. 2 10 Sgr. Nr. 3 25 Sgr. excl. Verpackung und weiterhin bleiben wir Abnahme oder vorherige Einsendung der Fracht bei größeren Posten billiger.
Wilhelm Fritzemacher,
Quedlinburg a. Harz.

Zur Maschinenindustrie!
Täglich laufen bei uns Anfragen nach Bezugsquellen für Maschinen oder Art. ein. Wir bitten die Maschinenfabrikanten um Mittheilung ihrer Spezialitäten mit Angabe von Preisnotizen. Die Abonnenten unserer Zeitschrift erhalten die Resultate von Anfragen gratis.
Die Redaction
des „Praktischen Maschinen-Konstrukteurs" in Frankenberg bei Chemnitz. Schalen

Eine Villa,
an der Ober-Spree, belegen, ist zu verkaufen.
Reflektanten wollen ihre Adresse unter L. 871 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin gefälligst einsenden.

Zimmer-Douche
für kalte und warme Bäder mit Ober- und Seitenbrause, nach dem System des Herrn Dr. Brühmer, Gebrauchsanweisung, neu verbessert, à Stück 2 Thlr., Blasenwärmflaschen Kabatt.
Wilhelm Liebold, Stargard i. Pomm.

Gründliche Heilerdung und einzig sicherer Hilfe für
Nervenleidende
bietet nur das vorzüglichste Buch: „Dr. Werner's Schutz- und Trutzwaffen gegen Nervenleiden". Vorräthig in jeder Buchhandlung für nur ⅔ Thlr.

Selbstthätender
Stempel-Apparate,
neuester Construction, mit Firma à Sgr. 2½, Thlr. mit Datum à Thlr. 3, Thlr. mit Nummern (à 1—100/500) à Thlr. 4, Thlr. Kreuzband-Adress-Stempelpressen à 27½ Sgr., 1½, Thlr. und 1½ Thlr. Siegel-Cylinder, neu, à Thlr. 1½, Thlr. 2, Thlr. 2½ Thlr. Preiscourant gratis.
Mechanische Anstalt von
Bunz. Schreiber, Königsthr. 7, Berlin.

Eine große Stempelpresse
mit Namen,
Stand und
Ort, genügt gestochen, für 27½ Sgr.
Phil. Loewenstein in Berlin,
Seitenstraße 8 a. 8.

Rydbergs Keller
Restauration und Bierhalle.
13 Oranienstraße 13.
KOPENHAGEN
empfiehlt sich dem geehrten Reisenden bestens Th. Petersen, Rydberg's Nachf.

Hühneraugen, Warzen, sowie harte Hautauswüchse, werden durch die chemisch bekannte Essenz „ACETINE" in kurzer Zeit durch schnelles Ueberpinseln sicher vertrieben und dadurch die lästige und oft gefährliche Beschneiden überflüssig, was viele Aerzte bestätigen. Preis à Fl. 10 Sgr. incl. Gebrauchs-Anweisung. Zu beziehen durch die Herren **B. Hochstetter**, Chemiker und appr. Apotheker I. Classe, Berlin, Wallstr. 13.

GICHT-ASEPTIN.
Mittel, um Fleisch sowie organische Stoffe
im Allgemeinen eine längere Zeit bei heißer Temperatur
vor Verderbniß zu bewahren.

Das Mittel ist für den menschlichen Körper indifferent, ohne Geruch oder die Speisen, denselben theilhaftig zu machen, und conservirt selbst in heißer Sommerluft, Fleisch, Fisch, Gemüse, Früchte, Gewürze, Milch, Butter, Eier, Wurst, Fleisch- und Leberpasteten, Wildpret, Geflügel, Suppen, Saucen, Bier, Wein, Liqueure, gekochte Speisen mit Brühe, Sauce, Blut &c. in sich, und hat Aseptin in Verbindung mit Salz, Zucker und Gewürzen, die Eigenschaft, conservirenden Gegenstände ½, bis 1 Gewichtstheil Aseptin je nach der Dicke der Substanz, in Zucker oder Gewürz zu verreiben, nach der Lösung der Verbindung mit Salz und der Fülle der Gefäße, mit Wasser zu verdünnen, und die Conservirung der betreffenden Gegenstände in ihrem frischesten zustande in Verbindung zu nehmen.

Für Landwirthe, welche Milchwirthschaft treiben, empfiehlt es sich, die betreffende Masse Aseptin gleich beim Melken in das Gefäß zu thun und durch umrühren in der Milch zu lösen; ½ Kentich Aseptin auf 10 Quart Milch reicht hin, um dieselbe bei den heißesten Tagen mehrere Tage gut zu erhalten. Bestehern ist es empfehlen, auf so viel, als gebrauch Butter Kentich Aseptin zu nehmen und gut zu rühren, um es bei heißer Witterung selbe zu erhalten.

In vielen Fälle, wo das Aseptin angeführt zum Anwendung kommen soll, stellt man eine gesättigte Aseptin-Lösung her, indem man auf 100 Gewichtstheile kaltwarmen Brunnen 4—6 Gewichtstheile pulverisirtes Aseptin mischt und kocht entweder den zu conservirenden Gegenstand in die Lösung, oder legt ihn einige Zeit in dieselbe.

In 1 à 2 Liter zu conservirenden, legt man dieselben einige Tage in die Lösung, nimmt sie heraus und bewahrt sie in trockenen Gefäßen auf.

Carbonaden, Beefsteaks, Rindenbratenfleisch kann man 1—2 Stunden lang in 1 à 2 Liter Lösung legen und nachher in gewöhnlicher weise Carbonaden, Beefsteaks, Rindenbratenfleisch kann man 1—2 Stunden lang in 1 à 2 Liter Lösung legen und nachher in gewöhnlicher weise zubereiten; doch kann zur Conservirung dieser Gegenstände eine tüchtige Einreibung mit pulverisirtem Aseptin vorangehender werden.

Da durch directes Einkochen und Einlegen von zu conservirenden Gegenständen in die Lösung, diese leicht verdirbt, so ist es nöthig, die gekochte Lösung durch Zusatz von Aseptin wieder zu kräftigen, wenn sie mehrmals gebraucht worden ist.

Zu anormalen Zwecken hat sich eine Aseptin-Lösung in Verbindung mit Carbolsäure und anderen Mitteln zur Injection gegen Fäulniß bei Verwundungen von Pferden sehr geeignet bewiesen; doch müssen in dieser Beziehung noch Erfahrungen durch Versuche gesammelt werden.

Nachdem dies von dem Chemiker Herrn Gahn in Upsala von Jener Zeit entdeckte und eben Mittel „Aseptin" vielfach gerühmt und in seiner Heimath zur Anwendung gekommen ist, hat es allen unseren Lesern, welche sich für diese Application interessiren, sehr angenehm sein werden, daß wir eine Niederlage dieses Präparates in Berlin errichtet haben.

Dr. Aug. Wagner, Mitglied der Königl. Schwed. Akademie der Wissenschaften in Stockholm.

Von dem Erfinder dieses Mittels, dem Herrn Gahn, wurde mir, da ich seit 25 Jahren in verschiedenen Geschäftszweigen, der Heilkunde, der Heilkunde in Deutschland übertragen und ich daselbe nur allein durch mich echt und in erster Hand zu beziehen.

Daselbe ist nach seiner Anwendung und seiner Zusammensetzung verschieden und dadurch für verschiedene Zwecken zu verwenden, der Erfinder hat verschiedene der Arten für wirthschaftliche Zwecke, in sachige Beutel verpackt und zwar:

Das Aseptin (Aseptin-pulver) zur Conservirung von Wild, Butter, Fischen, Sauce, Früchten, Gemüse, Suppen, Eier, Milch, Gewürzen, Brot und dergl. in dazu passenden Beuteln.

Das Aseptin (Aseptin-pulver) zur Conservirung von Fleisch in weißen Beuteln, welche zugleich mit einer kleinen Gebrauchsanweisung versehen sind.

Jeder Beutel enthält in Kentich Aseptin, jeder Beutel enthalten 1 Pfund und bilden 1 Pud und 80 Pud 1 Kübe, 25 Pud ½ Kübe.

Jeder Beutel ist mit dem Stempel des Erfinders und meiner Firma versehen.

Ein Ausschreibungen mit Preisangaben, die sich für Euch einzeln Beutels auf 6 Sgr. festgestellt und jedem Beutel angebracht.

Auf Wiederverkäufer, sowie Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt und werden Aufträge nur gegen Casse effectuirt.

Bad Kösen in Thüringen, 1870. Heinrich Siebold.

Nachtrag.
Aseptin-Zahnpulver und Aseptin-Mundwasser.

Die Eigenschaft des Aseptins, das Verderben organischer Stoffe zu verhindern, das Saurerwerden, das Ranzigwerden zu verhindern, macht dasselbe zum besten Zusatz, einer aller natürlichen Zahnpulver und Mundwasser. Unter Zusatz von aromatischen, Verhindern und reinigenden Mitteln, welche sich als die vorzüglichsten zur Verreinigung von Zahnreinen und Zahnfleisch bewährt haben, habe ich ein Zahnpulver und ein Mundwasser unter obigem Namen bereitet und halte ich das

Aseptin-Zahnpulver in Dosen von 30 Sgr. Inhalt zu 2 Thlr. pr. Pfd.

Aseptin-Mundwasser in Flaschen à 20 Sgr. 2 Thlr. pr. Pfd.

Bei Entnahmen gegen Casse empfehlen.

Kunden-Kunden erhalten angemessenen Rabatt. Nur mit meinem Siegel versehene Dosen und Flaschen sind echt.

Bad Kösen in Thüringen, 1870. Heinrich Siebold.

Solide, thätige
Agenten
sucht die Stegemann'sche Bobrit von
Leonh. Schwemmer,
Nürnberg.

Gicht u. Rheumatismus.
Das Leidig. Sie und elastische Bäder. Electrisiren. Sie und Einreibungen ohne Gift wirkt bewirken, ist durch Gippers Einreibungen Lampe bewiesen. Preis 1 Thlr. Umschlage und Gebrauchsweis. 1 Thlr. Zu beziehen durch Herrn Behrendt's Buchhandlung, Cantianstr. 6. d. Oder und in Berlin bei Herrn H. Josephy, Zimmerstr. 47. 1 Tr.

Metall-Särge
für Erwachsene, von 20 Thlr. an.
F. W. GIRARD,
Berlin, Lothringerstr. 6.
Telegraphische Aufträge sofort zu effectuiren. Wiederverkäufern bedeutenden Vortheil.

Drehbänke
von 3 bis 20 Zoll lang, ohne und mit Vorgelege, leistungsfähig in guter Ausführung.
C. Wilhelmi, Berlin, Adlerstraße.

Heilanstalt vom Staate concessionirt für Nervenleidende, Gicht, Rheumatismus, Hämorrhoiden, Frauenkrankheiten, Schwächezustände &c. nach Prof. Dr. Rosenfeld, Berlin, Beelitzerstr. 111. Prospects gratis.

Fabrik-Lager
von
Holzpappen
bei
Moritz Biermann in Berlin,
Annen-Strasse 54.

Höchst beachtenswerth!
**Alle Aerzte müssen bisher meinen Kunden, und verlende auf gewisse Beschwerden, die Anwendung meiner seit 3 Jahren mit großem Erfolg eingeführten Bitter Essenz à Flasche 1 Thlr. excl. Verpackung, à 1 Flasche, ganz unübertroffen; à 1 Flasche, ganz unübertroffen; à 1 Flasche, ganz unübertroffen;

Der „Amerikaner“ ist los!

Hast du schon gehört? Bismarck hat den „Amerikaner“ wieder losgelassen.

Eine „Unterredung“? Rette sich, Küchte, wer kann. Wehe! Wehe!

Ja, die „freimüthige“ Eruption soll wieder furchtbar gewesen sein.

Er grollte und knuchte schon lange.

Nach welcher Richtung ergoß sie sich?

Man weiß es noch nicht. Mehrere Diplomaten haben angeblich ihr Logis nach Baden-Baden verlegt.

Lasker soll seit einigen Tagen an Neurasthenie leiden.

Er selbst ging sofort nach dem „Russbruch“ nach Borsin ab.

Ganz wie im vorigen Jahr. „Ein gutes Abgang“ ist die Hauptsache!“ sagt Neumann vom Friedrich-Wilhelmsstädtischen.

Aus Höhle.

Aus Höhle kommt die Hiobspost, daß der Wunderpfau aufhört zu gedeihen. Höhle, das schon einen so schönen Anlauf zur Weltstadt nahm, sinkt wieder zum Dorf herab. Die ungeheuren neugebauten Gasthöfe, die Kegelbahnen und Carousels, die Schießstände, die Bürfel- und Wurfbuden stehen verödet.

Der Wunderpfau selbst ist gefaßt und ruhig. „Ich verschere Euch“ — sagt er zu den jammernden Höhlern — „daß ich noch ebenso gut zaubern kann wie früher. Kann ich dafür, daß die Gimpel ausbleiben?“

Briefkasten. F. in Simmern: Wer unter es mit Germaniaschen so genau nehmen? Die Matrosen des Schiffleins Petri machen nicht besser als die andere Schiffe. Faßt sie Muthen! — M. C. in Starenberg: Es ist uns lieb, wenn uns übertassen bleibt, ob wir die Stoffe à la Zwickauer, Meißnitz u. s. w. ohne in anderer Form verarbeiten wollten. — W. B. in Trier: In dem bei W. Koppenbell (im Birnbaum) erschienenen Tractätlein hat uns am Meisten angesprochen der Chorai: „Ubett gnäg dich, lieber Wohlgemuth“ und der wunderthätige Brief „zum Stillstillen“, worin unter den Heiligen auch ein gewisser Herr Renz aufgeführt ist. — R. in Münster: Nach Anzeige der Brauer-Innung ist der von Dir einen von deren die dortigen Quellen zu den wirksamsten Mitteln gegen Hypochondrie und andere Hautkrankheiten. — O. K. in Ebersdorf: Käßt sich nicht zeichnen. — E. in Prag: Der Direction Ihrer Civilschwimmschule ist „an den Unausgelernten“ ein ortheographischer Correctionsfehler zu empfehlen. — E. H. in Arolsen: Die Steuerbehörde scheint im Rechte zu sein. — E. K. in Stettin: Weiß leider Niemand. Ja, die ganze „Fünfschwestern“ von Neu-Torney „gegern will! — v. R. in Hannover: Der t. Hann. Oberst Freiherr von Pollnitz ist in Hertzung, wenn er gesagt, daß die ihm getroffenen gelehrten Fahrzeug wen einer Perlen, „der diese Farben mißliebig sind, anvertraut worden seien.“ Man annonciert nicht, man annoncirt. — Dr. M. B. in K.: Sie sind mit Recht erstaunt über die Falschheit, mit welcher die Angelegenheit wegen Betbaurn publik erledigt worden ist. Ueber die Streitigkeite-Verhältnisse seit dem Oktober v. J. wissen wir nichts Näheres. — L in Reutlingen: Durch Beschluß der Gemeindevorstehen von Zeitnang ist jeder Bürger verpflichtet, mindestens 4 Simri Maikäfer zu sammeln. Wer es nicht thut, wird zur Strafe gezogen. Die Maikäfern ist aufbehalten werden, so lange zu bleiben, die sie geschimmelt werden.

Die Modenwelt

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.

Monatlich zwei Nummern in größtem Format à 8 Seiten. Mit mindestens gleich vielen Abbildungen, wie theuerstens ähnlichen Journale. Außerdem jährlich 12 Beilagen mit ca. 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und ca. 300 Musterzeichnungen für Weißstickerei, Gontache ꝛc.

Abonnements-Preis: 10 Sgr. für das Vierteljahr.

Das Programm, welches die **Modenwelt** bei ihrer Gründung sich gestellt, gilt ihr noch heute unverändert als Richtschnur. Sie will nicht ausschließlich der Mode der großen Welt Rechnung tragen, sie will nicht verwiegend den Luxus fördern, — sondern sie nimmt ganz besonders auf das praktische Bedürfniß der Familie Rücksicht. Geschmackvolle Einfachheit und gediegene Eleganz sind ihre obersten Grundsätze.

Die **Modenwelt** umfaßt das ganze Gebiet der Damen- und Kinder-Toilette einschließlich der Leib-, Bett- und Tischwäsche, sowie alle Arten der weiblichen Handarbeiten, und richtet ihr Augenmerk ganz besonders auf Selbstanfertigung im Hause, durch welche die bedeutendsten Ersparnisse erzielt werden. Sie verzichtet indessen — im Gegensatz zu anderen Frauen-Zeitungen — auf jedes belletristische Beiwerk in der Voraussetzung, daß die verehrenden billigen und guten Unterhaltungs-Blätter am Besten und Reichhaltigsten den Leie-Bedürfnissen Genüge leisten. Dafür aber gibt die **Modenwelt** für einen beispiellos billigen Preis als Moden-Zeitung reichlich ebenso viel, wenn nicht mehr als jene anderen Blätter.

Die Modenwelt ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter; jede Buchhandlung nimmt auch Bestellungen an auf die französische und englische Ausgabe der Modenwelt, pro Quartal zu 12½ Sgr., sowie auf die

grosse französische Ausgabe (mit belletristischem Feuilleton und vierteljährlich neuen grossen colorirten Pariser Original-Modenbildern), pro Quartal 1 Thlr. 4 Sgr.

Die französische Ausgabe erscheint unter dem Titel: „La Saison,“ édition simple (19.- Sgr.) und édition de luxe (1 Thlr. 4 Sgr. per Quartal), die englische unter dem Titel: „Die Modenwelt“ (zu deutschen Preise wie die kleine französische Ausgabe).

Die übrigen Ausgaben der Modenwelt in fremden Sprachen meistens wöchentlich hierher; wegen des Abonnements wendet man sich an den Besitzer direct an der Börse in Torgau, Markt 2, Aufrufen in der Expedit. der Modenwelt in Berlin zu erfragen.

Die besten Bezugsquellen und die Quartalpreise der deutschen, französischen und englischen Ausgabe sind in den verschiedenen Ländern die folgenden; Bestellungen werden jederzeit angenommen

Norddeutschland, Süddeutschland, Oesterreich und die verbundenen Länder.

Modenwelt: Alle Buchhandlungen u. Postämter, 10 Sgr., 36 Xr. rh., 65 Xr. Oe. W. (mit Franco-Postversendung in Oesterreich-Ungarn 65 Xr., Oe. W.) 1 Fr. 35 Ct. schweiz. (franco per Post 1 Fr. 70 Cts.)

Saison: Alle Buchhandlungen, edition simple, 19 Sgr., 50 Xr. rh., 90 Xr. Oe. W. (mit Franco-Postversendung in Oesterreich-Ungarn 1 Fl 10 Xr. Oe. W.), 1 Fr 70 Cts. schweiz. (franco per Post 2 Fr.); édition de luxe, 1 Thlr, 4 Sgr., 2 Fl. rh., 2 Fl. 16 Xr. Oe. W. (mit Franco-Postversend. in Oesterreich - Ungarn 2 Fl. 50 Xr, Oe. W.), 4 Fr. 75 Cts. schweiz. (franco per Post 4 Fr. 85 Cts. W.)

Englische Ausgabe: Die Saison, éd. simple.

(In entferner gelegenen Städten Oesterreich-Ungarns, wie der Schweiz, muss auf obige angegebenen Preise noch ein Aufschlag erfolgen. In Oesterreich sind dieselben ausserdem stets von dem Steigen und Sinken der Oesterreichischen Papiergeldes abhängig.)

Asien: Tiflis, Gustav Baerensteinm.

Australien: Tanunda u. **Kapunda,** C. Heuschen. — **Melbourne** und **Sidney,** Gordon & Gotch.

Belgien: Antwerpen, Max Kornicker. — **Brüssel,** Kiessling & Co.

Brasilien: Dona Francisca, J. H. Asler. — **Porto Alegre,** Oscar Canstatt. — **Rio de Janeiro,** J. H Auler, 135 Rua da Quitanda. — **E.** & H. Llamandt, 135 Rua da Quitanda.

Caplaud: Capstadt, J. M. Belinfante.

Chile: Santiago, Juan Krause. — **Valparaiso,** E. Niemeyer & Inghirami.

Dänemark: Kopenhagen, Otto Schwartz's Buchhandlung. — Georg Chr. Unm.

England: London, A. Siegle, 110 Leadenhall Street E. C., zugleich für die engl. Colonien.

Frankreich: Paris, Franz Ebhardt, 53 Rue Vivienne. — **Strassburg,** Modenwelt 1 Fr. 35, mit Postversendung 2 Fr. — Jos. Noirel, Schloss-garasse 27. — G. A. Alexandre, 5 Rue Brulée.

Griechenland: Athen, Karl Wilberg.

Indien, China und **Japan:** Hermann Ch. Panzer in London, 91 London Wall, E. C.

Italien: Mailand, Th. Laengner, Galeria de Christoforis, 60, 61.

Neapel, Detken & Rocholl, Piazza del Plebiscito. — **Rom,** Jos. Spithöver, 85 Piazza di Spagna.

Turin u. **Florenz** (via Tornaboni 29, Palazzo Corsi), Hermann Löscher, Modenwelt, 1 Lire 85 Cent.; Saison, éd. simple, 2 Lire, éd. de luxe, 6 Lire 75 Cts. — **Venedig,** C. & H. Münster, Piazza a. S. Marco, Modenwelt, 2 Lire; Saison, éd. simple, 2 Lire 50., éd. de luxe, 6 Lire.

La Plata-Staaten: Buenos-Ayres, Libreria Europea.

Niederlande: Amsterdam, B. Elsendrath's Buchhandlung. — **Rotterdam,** C. Bruyberg, 415 Vm. Singel. — **Philipp K. Theobald 9 Court House Building.** — **Port Wayne,** Siemon Bro & Co. — **St. Louis,** Franz Dressel. — **Milwaukee,** C. Rogenger & Sons. — **New York,** L. W. Schmidt, 24 Barclay Str.; E. Steiger, 22 u. 21 Frankfort Str. — S. Ziekel, 19 Duy Street. — **Philadelphia,** E. Schäfer & Koradi.

Norwegen: Christiania, Alb. Cammermeyer.

Peru: Lima, E. Niemeyer & Inghirami. — **Tacna,** Ad. Falckenheimer.

Philippinen: Manila, Eduard Künzler Tillson, Herrmann & Co.

Rumänien: Bukarest, A. Ulrich Podolinsky, Sechsi Str.

Russland: Dorpat, Th. Hoppe. E. J. Karow. — **Helsingfors,** Frenc & Sons Bokhandel, Modenwelt 1 M 70 Pennen. Jahrg. 6 Mark 70 Pf. — **Kiew,** N. Kymmel's Buchha. — **Libau,** Harry Dohnberg; G. Zimmermann. — **Mitau,** Fard. Behorn, vormals Reyher'sche Buchhandlung. Friedrich Lucas. — **Moskau,** J. Deubner. — Alexander Lang. — Sutthoff sche Buchha. (B. Post), Tverskoi, Haus Iaschkin. — **Odessa,** L. Rudolf Buchhandlung. — **Pernau,** Rucoby & Co. — **St. Petersburg** Jacques Issakoff. — Karl Krug. H. Schmitzdorff's Hofbuchhandlung. — B. M. Wolff; Gostinnoi - Hof 18 – 20 — **Reval,** Kluge & Ströhm. — Ferd. Wassermann. — **Riga,** J. Deubner. — Nicolai Hasff. — N. Kymmel's Buchh. — **Warschau** Modenwelt, 45 Kop., mit Postsend. 75 Kop.; Saison, éd. simple 60 Kop., mit Postversend. 90 Kop éd. de luxe, 1 R. 55 Kop. mit Postversend. 2 R. — Moritz Orgelbrand Krakauer Vorstadt 407 (neu 1) E. Wende & Co. — **Wilna,** Theodor Laubeck.

In ganz Russland ist Modenwelt auch durch A. Ch. Hof-Zeitungs-Comptoir in St.-Petersburg zu beziehen.

Schweden: Gothenburg, D. F. Lanier. — **Landskrona,** J. L. Tegvist. — **Stockholm,** Centralbyrån för Riksmynt. — C. W. K. Gleerup Philipp Lindstedt's Buchhandl.

Stockholm, Ad. Bonnier, Hofbuchhandlung, Fritze'sche Hofbuchhandlung, Gustav-Adolphs-Markt 18. — Sason & Wallin.

Spanien und **Portugal:** G. Alexandre in Paris, 2 Cour du Commerce, St.-André des Arts.

Türkei: Constantinopel, Chr. Rizo, rue Asmali Medjid 1 u. 2

Berlin, Expedition der Modenwelt.

CORL-CPRF
VIF1 item

Digitized by Google

CORK-CPLF
VIT/Ham

Digitized by Google

Digitized by Google

Nr. 1. Berlin, den 2. Januar 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Grüße in Näh und Ferne.

Ein neues Jahr! Fort mit den Klagen!
Wie vor dem Morgen, weht es kühl.
Und in der That, ich seh' es tagen —
„Was siehst Du tagen?" — Das Concil!

Was andere Jahre nicht erreichten,
Dies Jahr führt sicher es ins Land.
Von fern schon seh' ich etwas leuchten —
„Was ist's?" — Des Scheiterhaufens Brand!

Ein neues Jahr! Laßt es uns nutzen!
Es sei ein Jahr voll Ruhm und Glanz!
Von fern schon seh' ich etwas blitzen —
„Was blitzt?" — Von Rom der Strahl des Bann's.

Grüße in Näh und Ferne.

Ein neues Jahr! Nach so viel dürren
Sei es ein Jährchen, rund und fett!
Schon wachsen seh' ich — soll' ich irren? —
„Was denn?" — Das Militärbudget!

Ein neues Jahr! Fort mit dem Alten!
Dies neue Jahr, das Jahr des Lichts,
Was es verspricht, das wird es halten!
„Und was verspricht das neue?" — Nichts!

Froh sei das Neujahr aufgenommen!
Ist es auch sonst noch problematisch,
Eins, das es bringt, seh' ich schon kommen —
„Was kommt?" — Er ist's, der

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Das alte Jahr

hat, das Abiturientenzeugniß in der Tasche, den Ministerien Frankreichs und Oesterreichs folgend, seine Demission bereits eingereicht. Noch wenige Stunden, und es wird sie erhalten, um dem **neuen Jahr** den Platz zu räumen, den länger zu behaupten es selbst weder das Recht, noch den Eigensinn hat.

Opfern wir, statt der bei solchem Anlaß ehemals üblichen Gratulation, den Zoll unsres Mitleids an die Armendirection der Weltgeschichte, und wagen wir, wie Herr J. Freese (Friedfeld) in seinem „System der Liebe", einen prüfenden „Ausflug auf den Montblanc unseres Inneren", so sehen wir zunächst, daß dieser, nämlich der Montblanc, die höchste Spitze unseres Inneren noch immer —

Graf Eulenburg

ist. Diese Wahrnehmung, weit entfernt uns zu entmuthigen, ist uns vielmehr ein erhebender Beweis für die Dauerhaftigkeit menschlicher Verhältnisse, zu welcher unser Vertrauen sowohl durch die despectirliche Behandlung derselben von Seiten des heiligen Stuhles, als auch durch den Abgang unseres verstorbenen Finanzministers so wie durch den nunmehr ernstlich angedrohten Fall des — Eisbocks in der Potsdamer Straße mehrfach erschüttert worden ist. Stärken wir an dieser erfreulichen Wahrnehmung unsern Glauben, und leben wir der frohen Hoffnung, daß weder die 200 Thaler, zu welchen das General-Commando zu Hannover und das Garnison-Commando von Celle verurtheilt sind, das Verbleiben des Herrn **von Roon**, noch die sichere Verwerfung des Unterrichtsgesetzes das Wohlbefinden des Herrn **von Mühler** im neuen Jahre beeinträchtigen werden.

Oder sollen wir kleingläubig uns irre machen lassen durch die Dinge, die man uns von

Rom

berichtet? Und wenn wirklich Monsignore Dupanloup zur Ordnung gerufen wird, wenn der Cardinal Matthieu das Local bereits verlassen hat und Eminenz von Schwarzenberg es zu verlassen droht: ist des heiligen Vaters Weisheit nicht tief und seine Langmuth unerschöpflich wie seine — Keller? Weiß er nicht das gährende Drachengift der Opposition in die Liebfrauenmilch der frommen Denkart zu mandeln? Und schnaubt der heißblütige Orientale Wuth und Zorn: ein Dutzend Taschentücher nebst Gebrauchsanweisung genügt, ihm die **Unfehlbarkeit** des Papstes unter die Nase zu reiben. Und wenn im Jahr 1869 der beliebte Refrain:

Lobt die Jesuiten!

nicht mehr bloß der alte harmlos einfache Ruf des Nachtwächters, sondern selbst der Ruf des **Grafen Bismarck** — durch die Indiscretion des Commissionssaales und schlechte Akustik des Regierungscommissarius Linhoff einen Augenblick gefährdet werden konnte: so hoffen wir in dem Bewußtsein unserer **consolidirten Schuld**, daß das **Jahr** 1870 dieselbe nur **nach Bedürfniß tilgen** werde, und bieten unseren Freunden und — Feinden unseren Gruß und ein fröhliches

Prosit Neujahr!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

STACKS
OCT 6 1971
PN6195
K54
v.23
1770

Vorspiel auf der Bühne.

(Nach Faust.)

Director. Dichter. Lustige Person.

Director (zum Dichter).

Die Pfosten sind, die Bretter aufgeschlagen
Und Jedermann erwartet sich ein Fest;
Ich wünschte gern der Menge zu behagen,
Besonders weil sie leit und leben läßt.
Wie machen wir's, daß alles frisch und neu
Und auch nach Jedermanns Gefallen sei?
Euch ist's bekannt, was wir bedürfen,
Wir wollen frisch Getränke schlürfen.

Lustige Person.

Ich weiß es, was des Volkes Geist versöhnt;
Und an das Beste sind sie nicht gewöhnt.
Besonders aber laßt genug geschieh'n!
Man kommt zu schaun, man will am liebsten sehn.
Nichts Großes sinn, auch nichte Gewalt'ges — nein,
In leichter Spannung gilt's nur nun zu halten;
Man will heut leidlich unterhalten
Und keineswege erschüttert sein.

Director.

Ganz recht! Das Stück braucht wenige Hauptacteure;
Auch wünscht' ich, daß es nicht zu kostbar wäre.
Die Reihen der „Charakterspieler"
Sind freilich in den Händen Vieler,
Fast jeder Schuster spielt den Genialen;
Doch mit dem Schreib'n ist's leider nicht getham.
Auch meinen „Poltrer", meinen „Alten"
Kann ich kaum die Saiten noch halten,
Besonders, wenn sein römisch' Fastnachtspiel
Durchfallen sollte oder tief mißfiel.
Gesteh' ich's nur, auch meine Anstands-Damen
Verdienen nur zuweilen noch den Namen.

An leeren Bechern zum Berauschen,
An Masken zum beliebigen Tauschen,
An Ordensbändern, Lumpen, Flicken,
An Glatzen, Kutten und Perrücken
Verlaßstückchen, Kronjuwelen
Soll es auch dieses Jahr nicht fehlen.
Die „Heldenbrüste" füllte ich mit Hechsel,
Die alten Schwerdter wurden frisch geleimt;
So schafft ein Stück mit raschem Scenenwechsel,
Profaisch zwar, doch nicht ganz ungereimt.

Lustige Person.

Ein „nationaler Stoff" könnt' uns entzücken,
Doch leicht sei die „Verwicklung" und pikannt;
Denn alle Welt ist jetzt noch abgespannt
Von euren Trauer- und Spectakelstücken.

Director.

Auch meine „Helden" sind etwas bedenklich,
Verbraucht und meine „Intriganten" krankhich:
Doch mangelte keineswegs mir an Chorsiten,
An „Volk", Soldaten, trefflichen Statisten,
Die man postirt, verkleidet nach Belieben;
Und „Louis" wird auch heut „die Wolken schieben".

Zum Glück hab' ich auch einen Posten
Von „Clowns" und „Narren" übernommen;
Und tuez, ich hoffe auf die Kosten
Und mit der Truppe auszukommen.

Dichter.

Gewiß! ein „nationales Stück"
Macht heut vor allen andern Glück!
Auch kennt' ich mit dem besten Willen,
All' eure Wünsche zu erfüllen.
Streng will ich an der „Einheit" halten
Nicht nur der Handlung und der Zeit;
Und überall soll strafend walten
Poetische Gerechtigkeit.
Des „Handelns Fortschritt" stets bedenkend,

Und zur „Idee des Ganzen" lenkend,
Will ich auch „Charaktere" schaffen
Mit klaren Zielen, reinen Waffen.
Nicht um dem Pöbel die Grillen zu vertreiben:
Nein, für die Mit- und Nachwelt will ich schreiben.

Lustige Person.

Sehr brav! Ganz recht! Nehmt gleich den Mund
hübsch voll,
Wenn euch die Menge ganz vertrauen soll.
Nur neue Aeren, klassische Epochen
Und nationale Werke sei versprochen!
Die Einen zweifeln und die Andern hoffen,
Dann lauscht das Pack, dann stiebt es dumm betroffen;
Dann streiten sich die Neuen mit den Alten,
Und schließlich hat sich Jeder — unterhalten.

So wirkt man stets und mit denselben Mitteln,
Die Menge jauchzt und ein'ge Thoren trittein.
Nur Wenge seh'n, daß an den „alten Schnüren"
Die „alten Puppen" ganz wie sonst agiren;
Daß der „Refrain" wohl neu, doch alt das „Lied;"
Daß bei dem Reden halten nichts geschieht;
Kurz, daß es schließlich ganz die „alten Possen"
Mit patriet'schem Patbos übergossen.

Die „Herren" werden „hinter den Coulissen"
Nach alter Art sich zu ergötzen wissen.
Die Narren werden in den lockren Scenen
Den „rothen Faden" schon zu finden wähnen,
Die Blätter werden „Monologe" halten;
Der Zufall wird das Ganze dann gestalten.
Die Masse schimpft und lobt, doch zahlt zum Glück—
Und wie es kommt, es bleibt ein — Kassenstück.

Feuilleton.

s' Mailüfterl.

Es steht in der Zeitung:
Im Mai soll's geschehn,
Da soll Herr von Mühler
Vom Posten abgehn.

Im Mai, wenn die Blümerin
Aufsprießen im Feld,
Und wenn mildre Lüfte
Durchströmen die Welt.

Es schlafen die Blümerin,
Erstarrt ist der See.
Wie ist mir im Herzen
So dunkel und weh!

Ich schau' wie's da draußen
Jetzt stürmet und schneit.
Mailüfterl, ach Mailüfterl,
Wie bist noch so weit!

Cardinal Matthieu (Bat. Matthaeus) hat zuerst dem Concil den Rücken gekehrt. Wenn noch Viele seinem Beispiele folgen, dann dürfte es mit dem Concile selbst bald — Matthäi am letzten sein.

Dringende Bitte.

Ach liebes Militair, zerstör'
Doch künftighin kein Denkmal mehr,
Daß nicht auf's Neu' 200 Thaler
Bezahlen muß
Der Steuerzahler.

Den Potsdamer Straßenknaben.

Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit,
Und neues Leben blüht aus den Ruinen.
Auch neues Jahr hab' ich begrüßt; doch heut
das letzte — ich empfehl' mich Ihnen!
Der Eisbock.

Die Confiscirte.

O Grausamkeit der Policisten!
O Schicksal, herb und jammervoll!
Vernehmet es, andächt'ge Christen,
Was Isabella traf bei Keell.

Sie war so rein und ohne Mängel,
Mit gestmer Rose schön geziert,
Und ihr Bischöfer war ein Engel —
Und dennoch ward sie confiscirt.

Daß man aus Spanien sie verbannte,
Das macht ihr seelisch großen Schmerz,
Doch, daß auch hier man sie verkannte,
Das — fürcht' ich sehr — bricht ihr das Herz.

Neun, muß daher **Prüm** ein beliebter Münister sein! Geht auf der Jagd und nimmt sich dreuhundert Mann Grenzdarmerie und ein Bataillon Infanterie zur Bedeckung mit — nur bloß um sich der Huldigungen der Unterthanen zu erwehren. Heißt ein Vergnügen, in Spanien zu Portefeuille zu haben! Und sogleich schon der Münister so Viele zur Bedeckung braucht, wie Viele muß der König brauchen — wenn der Eumer da ist?

Zwickauer.

Die von der Regierung zu Appenzell zur Feier des Concils anbefohlene Landestrauer ist während der ersten Woche mit größter Strenge beobachtet worden. Die Räthe der Regierung gehen mit gutem Beispiele voran und stellen einen wahrhaft jämmerlich traurigen Anblick gewöhren. Einige von ihnen haben es soweit gebracht, daß sie nicht bloß allen sinnlichen Genüssen, sondern sogar dem Denken entsagt haben.

Digitized by Google

Müller. Nu wollen wir mal 'nen kleinen Rechnungsabschluß vom Jahre 1869 machen!

Schultze. Ein statistisch-politisch-ſociales Conto corrente mit Soll und Haben, wie die Banquiere ihren Kunden zu Neujahr ſchicken?

Müller. Ja well. Ich mache das Credit, das heißt ich addire Alleens, was uns 1869 Gutes gebracht hat, was die Menſchheit vorwärts bringen und veredeln kann —!

Schultze. Und ich das **Debet**, das heißt ich addire Alleens, was in's Gegentheil fällt —

Müller. Und denn ziehen wir die Bilanze und ſehen, was übrig bleibt —

Schultze. Oder vielmehr **„was raus kommen muß!"** Na denn man immer los denen!

Müller. Erſter großer Poſten in's **Credit** der Menſchheit: Der Bürger Peabody vermacht ſein ganzes Vermögen den Armen.

Schultze. **Debet:** Der Herzog von Uſeſt will keine Miethſteuer zahlen!

Müller. **Credit:** Gründung des Berliner Aſyls für Obdachloſe und der Reichenheim'ſchen Waiſenhäuſer.

Schultze. **Debet:** Bethanien — Hoſpitalbrand und Meabiter Kloſter.

Müller: **Credit:** Caſtelars, des katholiſchen Spaniers, wunderbare Meiſter- und Muſterrede von der beſſeren Zukunft Europas.

Schultze. **Debet:** Wantrup, des proteſtantiſchen Schulraths, **neupreußiſche** Kapuzinaden.

Müller. **Credit:** Goldonkel geht endlich auf die Wanderbeutſchaft.

Schultze. **Debet:** Der Glöckner von Notre-Dame Adelheid aber bleibt, trotz Ziegler.

Müller. **Credit:** Müller in Meabit.

Schultze. **Debet:** Schultze in Bethanien!

Müller. **Credit:** Eugenie und Beuſt verlaſſen Europa und ziehen nach Egypten!

Schultze. **Debet:** Sie kommen aber leider wieder!

Müller. **Credit:** Birchow ſetzt Waggons für Nichtraucher aller Claſſen durch!

Schultze. **Debet:** Vierzehn neue Theater **„nur für Raucher"** in Berlin erſtehen.

Müller. **Credit:** Waldow-Steinhöfel kann keine verarmten Lehrerwittwe finden.

Schultze. **Debet: Einige nicht explodirte Granaten** in Tegel bleiben ebenfalls unentdeckt.

Müller. **Credit:** Graf Brühl erklärt Krämer, Juden und Poſtſchreiber als geſellſchaftsunfähig.

Schultze. **Debet:** Ein anderer Graf erklärt die Jeſuiten für die **beſten** Geſellſchafter.

Müller. **Credit:** Ende von „Werther's Leiden" in Wien!

Schultze. **Debet:** Anfang von Wilhelm — **Meiſter** — in St. Petersburg!

Müller. **Credit:** Joſias von Plüſkow entdeckt, daß Lämmer Tigerzähne kriegen.

Schultze. **Debet:** Der Abgeordnete Stroſſer entdeckt, daß den Berliner Schloßbrückenpumpen Schürzen fehlen.

Müller. **Credit:** Prügel in der Franzöſiſchen Kirche wegen ſittlicher Entrüſtung.

Schultze. **Debet:** Prügel im Concerthaus wegen unſittlicher Rüſtung.

Müller. **Credit:** Eröffnung des Suezcanals des Weltverkehrs wegen! —

Schultze. **Debet:** Abſperrung der Berliner Linden, der Paraden wegen!

Müller. **Credit:** Pacific-Bahn.

Schultze. **Debet:** Proſtata.

Müller. **Credit:** Rathhausteller.

Schultze. **Debet:** Eisbock!

Müller. **Credit:** Vivat die neue „Lebensſchmiere!"

Schultze. **Debet:** Pereat Albert, die „Lebenverſicherung!"

Müller. Nanu alſo Bilanze: Was bleibt?

Schultze. Koſten-Saldo für den ſiebentägigen Krieg und die Entſchädigungen an die Depoſſedirten: 294 Millionen.

Müller. Dafür haben wir aber auch freies einiges Deutſchland —

Schultze. Ja, **prännumerando bezahlt** — aber die **Waare iſt noch nicht geliefert! Proſit Neujahr!**

Müller. Nee, des is doch ruppig von die Spaniſche Nation!

Schultze. Was denn?

Müller. Na daß ſie den armen Prinz Adalbert von Baiern alleweile die 12,000 Julden abknappen, die er für ſeine Frau als jährliche Abfindung kriegt. Wovon ſoll der Mann nu Beib und ſich erhalten?

Schultze. Des is es ja eben! Es hat ja 'n politiſchen Zweck. Merkſt du denn gar nüchts?

Müller. Nee. Was denn?

Na in Züte kriejen ſie doch Kernen nich; nu verſuchen ſie's 'mal mit Jewalt und wollen Genen zum König Jungern.

Müller. Ach ſo! Ja denn freilich!

Knallbonbonbeviſen für die Sylveſternacht.

Tölcte und Complicen.

Des neuen Jahres erſte Nacht
Die iſt für uns allein gemacht!
Und „haut ihm!" — „haut ihm" — fauler Kopp!
Laßt wieder laut erſchallen!
„Treibt an die Hüte!" wie in den
Concerthäuslichen Hallen!
Bezweifelt Jemand unſer Recht
Laßt uns ihn ſchnell umkreiſen,
Damit wir es gleich recht und ſchlecht
Keilſchriftlich ihm beweiſen!

Am Traualtar.

Ich habe nie geraubt, gebolcht,
Dennoch bin ich berüchtigt,
Weil ich, o Herr, dein Wort befolgt',
Die ich geliebt — gezüchtigt!

Auch hat mein Beiſpiel ſicherlich
Das Stadtgericht ermuntert;
Da es in ſeiner Liebe mich
Beſtrafte mit 300.

Nun ſammt' ich gern auch ferner zwar
Die Güter, die nicht roſten,
Doch laß ſie, Herr, im neuen Jahr
Nicht wieder ſo viel mich koſten.

In der böhmiſchen Kirche.

Was ich gelehrt vom Himmelskreis
Niemals ich leugnen werde.
Auch ſteht ſo feſt ja der Beweis,
So feſt ja — wie die Erde.

Und ihr, die auf der Freude Jagd
Euch heut herumgetummelt,
Die ihr des Jahres erſte Nacht
So ſchändlich habt durchbummelt,

Gebt ſelber mir die Antwort drauf:
Ging über eurer Wonne
Heut früh etwa die Erde auf,
Oder die liebe Sonne?

Am Redactionstiſch.

Auch dies Jahr will ich, ſo viel ich kann —
Euch witzig unterhalten; —
Es nehmen Abonnenten an
Sämmtliche Poſtanſtalten.

Auch die, die ich gezwickt einmal
Sollen ſich nicht geniren,
Auf das beginnende Quartal
Schleunig zu abonniren.

Das alte Sprichwort bleibet wahr:
„Was ſich da neckt, das liebt ſich!"
Berlin, den 1. Januar
1870.

(Fortſetzung des Feuilletons in den Beiblättern.)

Hierzu zwei Beiblätter.

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Digitized by Google

Germaniae borealis.

Frommer Los-werde-Wunschzettel für das Jahr 1870.

Nach Annahme des Ferman.

Thut mir leid, mein lieber Khedive, jetzt brauche ich die Pumpe selber.

Ein lieber alter Bekannter.

Von den Correspondenten einiger Blätter ist wieder einmal die Seeschlange beobachtet worden, und wird nun wohl wieder ihre Rundreise antreten.

crantw. Redacteur: In Vertretung: A. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Haupt-Annoncen-Bureau:
Berlin:
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse, Berlin
Dresden. Hamburg Wien.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4 gespaltene Nonpareill-Zeile
oder deren Raum
1 Sgr. 4 Pfg. = 31 Kr. ö. W.

Nr. 1. Erstes Beiblatt. Berlin, den 2. Januar 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Correspondenz aus Rom.

Wir befinden uns also glücklich mitten im Oecumenischen. Die Eröffnung war — wie die der Suez-Kanal's — über alle Beschreibung großartig. Ein Heidengeld war auch hier auf die Decoration der Räumlichkeiten verwendet worden. Als nun gar im Moment, da Alles seinen Sitz eingenommen hatte, die 500 Mann — nein! 500 Castraten starke päpstliche Kapelle das feierliche Lied des Kirchenvaters Gottfried August Bürger: „Wer nie in schnöder Wollust Schoß" u. s. w. anstimmte, da blieb wohl kein Cardinalauge trocken.

Ueber die Gegenwart der bis jetzt stattgehabten Berathungen kann ich Ihnen leider noch nichts mittheilen, da die Herrn Prälaten sich im Gebrauch mit Laien außerordentlich ungeschickt zeigen. Doch glaubt man einer Aeußerung Manning's schließen zu müssen, daß es mit der Unfehlbarkeit ziemlich faul aussieht. Natürlich, mit dem ich gestern in der „braunen Lampe" vortrefflich diniete, ist noch viel Zuversicht und hofft sie durchzusetzen.

Jetzt vertraue ich Ihnen ein Geheimniß an, welches direct aus dem Vatican kommt. Wie Sie wissen, sind in dem Conseil zahllose Bischöfe aus dem fernen Orient, aus Cappadocien, Parthagenien, Assyrien, Syrien, Babylonien und Mesopotamien angekommen. Es sind dem Anschein nach etwas unheimliche, aber zumeist brave Bursche. Eine Unterhaltung zwischen ihnen und den abendländischen Bischöfen ist unmöglich, da sie nur in der Babylonisch, Mesopotamisch ꝛc. sprechen, diese aber von keinem der europäischen Geistlichen verstanden wird. Nun — neben Sekt wird Ale — nun raunt man sich zu, daß unter diesen orientalischen Greisen, welche sich für dreitheilige Bischöfe ausgeben, sich sehr viel Muhamedaner befinden, die der heiligen und angenehmen Weise wegen, in einer fraus pia ihre Zuflucht genommen haben. Sicher weiß man es nicht, aber wahrscheinlich ist es im höchsten Grade. Interessant ist es, daß diese orientalischen Pseudo-Prälaten bei der Abstimmung, weil sie in der Uebergabe verbunden sind, den Ausschlag geben werden. Es ist Faber noch nicht alle Aussicht auf Durchbringung der Unfehlbarkeit verloren.

Noch Eines habe ich in Erfahrung gebracht. Der eigentliche Zweck des Conseils ist nicht der, welt Sie wohl schon gehört haben, daß alle Welt an der Welt zu confessiren. Die Protestanten sind nun noch einmal Ketzer, in welcher Religion sollen die Neger confirmirt werden sollen, Chorrabbiner Stimmen sind für die abgetrennte Mohrenfrage, es werden aber Lenders mit Recht Zweifel erhoben, daß dann die Bischofsherrlichkeit erst recht spät an die Reihe kommen würde und schlagen daher vor, daß man mit den dicksten Nebeln anfange. Es wird wohl keine

Inhalt des letzten Jahrganges in das Gedächtniß des Publikums zurückrufen mit dem Bemerken:

☞ Daß die Autoren dieser Sensations-Artikel nach wie vor die Mitglieder des Conseils bilden werden, das da heißt: Kladderadatsch. ☜

Alle Postämter des In- und Auslandes nehmen Abonnements mit 21 Sgr. vierteljährlich an. In Berlin sämmtliche Zeitungs-Spediteure und die unterzeichnete Verlagshandlung

A. Hofmann & Comp., Leipziger Straße 39.

Durch alle Buchhandlungen
Nationalkalender für 1870
m. Stahlstich, Porträt des Kaisers Napoleon III. 13½ Sgr. Kal.-Form 13½ Sgr. 12½ Sgr.
Berlin, Verlag von Max Böttcher.

Zinkgiesserei
für Kunst und Architektur.
Capitäle, Rosetten etc.
Bronze-Tinctur,
Fabrik von Stuckaturen aller Art.
Schaefer & Rauschner,
Berlin, Friedrichstraße 223.
Illustrirte Abbildungen zur Ansicht.

Kunert's Café-Restaurant.
Schloßplatz-Ecke, im ehem. Borchert'schen Local,
größte u. schönst-gelegene Localität, mit glänzender Spring- und Billard-Saloon, sowie besonders Gesellschafts- resp. Familien-Zimmern — Zeitungen in 10 Sprachen liegen aus. — Renommirte Küche und Getränke bei billigen Preisen.

Internationale Handels-Schule
mit Vorbereitungsclasse und franz.-engl. Pensionate
auf Schloß Baelen
bei Herlesthal (Eisenbahnstation)
Unterricht und eigener Ertheilungsentwurf von je zwanzigtägigem Turnus
für abgehenden Realschüler der Secunda die sich um die Lieferung und zeitraubende Lehrzeit in umgehen oder wesentlich abkürzen wollen, der Umfang und Umfang in den Handelswissenschaften gerade zweckmäßig ist.
Die Lehrerlisten geschlossen, die ihre Lehrzeit reduciren oder unterbrochen haben, auf 6-9 um nach der in einer höheren und inconnexer in Berlinna anstreben zu können, in der kaufm. Correspondenz und Correspondenz-Verkehrs-Bücher und auch und weiter

Klahm's Dr. v. Gräfe'sche
Brust-Bonbons
gegen Husten und Heiserkeit allein bewährt. Echt nur zu beziehen auf der Bonbon-Kapsel von
C. E. KLAHM,
Berlin. 64 Friedrichsstr. 64.
zwischen Mohren- u. Kronenstr.
NB Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

In den Landzeitschriften stehen bisher viel mehr und noch bedeutendere Schriftsteller **M. Aur. Niendorf** verlegte Zeitung für Landwirthe und Privat-Beamte gegen Anfang Dieselbe erscheint vom 1. Jan. 1870 in Berlin). Die Lieferungen ist sofort zu erscheinen und wird Interessenten auf Verlangen franco und gratis von der Expedition der Zeitung (Berlin, Leipziger Platz 10) zugesandt. Alle Postanstalten und alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen.

Preßhefe
Preßhefe
Preßhefe

Einigung zu erzielen sein und die Uebel werden daher leider in der Welt bleiben müssen.

Gestern sieh sich das ganze Concil photographiren. Die weniger ansehnlichen Bischöfe wurden nach hinten gestellt.

Die heilige Vater hat sich unter Hand erkundigen lassen, wieviel er wohl seinen werthen Gästen einige Begnügen bereiten könnte. Einige wünschten Ketzerverbrennungen, andere Wunder-, noch andere Puppentheater. Die meisten sprachen sich für Feuerwerk aus.

Ein sehr seltenes Schauspiel ist den Prälaten zugedacht. Sämmtliche Banditen der Patrimonialmut — gegen 17,000 — sind auf einen heftlumten Tag nach Rom entboten, um in Parade vor dem Concil vorbei zu defiliren. Die Obergeschöne sind natürlich an diesem Tage vor der Polizei sicher, haben sich aber auch dafür aller Mord- und sonstigen Unthaten möglichst zu enthalten.

Rom verhält sich ruhig. Nur die vielen Würstel-, Wurst- und weißen Ueberwunder und Heiligenknochen und die überall aufgepflanzten Stile, auf denen circa 2000 Stellüngerinnen ihr Wesen treiben, erinnern daran, daß in der ewigen Stadt ein Concil seine Sitzungen abhält.

Ein Dienstmädchen in Holstein — seiten Muth — ist aus Verehen — in schweren Leiden — drei Wochen im Gefängniß — Hilfe, wo die Unschuld weint — gebalten worden, weshalb ihr der Anschein bin, daß — der Beleidigte, aber ist die Schuld — auch die Unschuld bisweilen ein großes Uebel sein kann.

Der gebildete Holzhauer.

Dr. Otto Walther in Dresden ist wegen Preßvergehen mit zwei gemeinen Dieben in eine Zelle gesperrt worden. Wir wagen dieser Nachricht zu widersprechen: Der Herr Doctor ist wahrscheinlich nicht wegen Preßvergehens, sondern wegen großer Diebereien festgesetzt worden, weil es sich geweigert hat, seine Leber gewissen Herren zur Besitzung zu stellen.

Die Rechtsexemitien des Oberhauses in Pesth hat beschlossen, die Prügelstrafe für Nichtadelige bei kleineren Vergehen und Uebertretungen beizubehalten.

Sie hat damit insofern, daß in Ungarn der Fall vorkommen kann, daß auch die Adeligen Prügel verdienen. Die Rechtsexemitien ist übrigens, wie wir hören, aus lauter Adeligen zusammengesetzt.

XXI.

Wie? 217 Nein, noch glaub' ich's kaum? Wahrlich, zu viel, selbst für den Westfiatt-Schwindel!

Schau, welche Sorte im Zuchthausraum. Und auf den Brettern was für Kunstge! — — elfsachen!

Thalia in Berlin.

(Fortsetzung des Neuesten im zweiten Beiblatt.)

Kapitalisten,

welche fläßig werbende Gelder unverzüglich weiter günstige anlegen und mit der absoluten Sicherheit ihrer hypothekarischen Kapitalanlage ernstlichen Zinsengewinn, sowie jederzeitige freie Verfügbarkeit über ihr gemeldetes Kapital, ohne Provisionsfuge Dritte, erstreben, belieben sich sofort unter Angabe der gewünschten Summe zu melden bei der Direction der Nordeutschen Grund-Credit-Bank, Filiale für Berlin, Jägerstraße 36, oder bei der Nordeutschen Grund-Credit-Bank, Hauptbank Kurfürst in Cherbien der Nordeutschen Grund-Credit-Bank, Hauptbank Kurfürst in Cherbien der Nordeutschen Grund-Credit-Bank, Filialbank Berlin, Jägerstraße 36.

Mikroskope

zu mäßigen Preisen.
No 4 Von 3 ₰ – 120 Thlr. Die Vergrößerungen reichen von sich an durch die einfachen Schärfe und Klarheit. Specimen auch für Immersion u. Correction. Preiscourantzeichnus gratis
14 Thlr. Vergrößert 30–400 Mal.
Ertheilen & Wagen, Fabrikanten Berlin, Jägerstraße 36.

Königin-Kartoffel.

Neue verbesserte weisse sechs Wochen.
reichtragender und feiner im Geschmack, so Pfd. 1½ Thlr., pro Pfd. 5 Sgr.
Attest: Die von August Schmerbitz gezogene Königin Kartoffel ist **die feinste Speisekartoffel,** welche ich bis jetzt erprobt. (Deutsch. Magaz. Heft 11 1861.
Dr. W. Neubert in Stuttgart.
Gleichzeitig empfehle ich mein neues illustrirtes Hauptverzeichniss der bewährtesten **Erfurter Gemüse- und Blumensämereien,** Obst und Ziergehölze, Weinreben, Rosen etc. zur gefl. Abforderung.
Samen- und Pflanzenhandlung **August Schmerbitz, Besitzer: Peter Schiess zu Erfurt.**

Altonaer Ausstellungs-Lotterie.

Die von dem französischen Spatziat mit dem Verkauf der Loose in verbrecherischer Weise beauftragten Unwirrschaften empfehlen leider a 1 Thlr. zu Grunde.
Unterzeichneter wollen sich weaten an
Julius Gertig ehemals **Gebr. Lillenfeld** in Hamburg.

Lotterie-Loose 1. Kl.

Königl. preuß. 141. Lotterie, Ziehung am 8. und 9. Januar 1862, verkauft und versendet ¼ = 3½ Thlr., ⅛ = 1 Thlr 36 Sgr., ¹/₁₆ = 18½ Sgr., ¹/₃₂ = 9½ Sgr. Pläne und gedruckten Ausziehungsliste gegen Postvorschuß oder Einsendung des Betrages
D. Bernstein in Königsberg in Pr. Löbn. Langgasse 31.

BERLIN
WENZEL'S HOTEL
Friedrichsstrasse 36, nahe der Leipz. Str.

Specialität in Piassavawaaren,

Straßen-, Kruberbesen zc. zc. Dep. von 1 Thlr. an, empfiehlt die Fabrik von **Fritz Quast in Bierdtzug.**

Amerikanische Oelsteine,

Arkansas Washita, Hindostan, Turkey-Oelsteine verzüglig bei
M. Selig jun., Kaiserstr. 31, Berlin.

Möller & Blum,
Maschinen-Fabrik,
Berlin, Zimmerstrasse 88.

Centrifugalpumpen,
vorzüglich geeignet zum Heben großer Wassermengen
Pumpwerke
zu Privatwasserleitungen, California-Pumpen, Ran-Pumpen.

Zum ersten Mal veröffentlicht
Die Meisterwerke der
CASSELER BILDER-GALLE..
12 Rembrandts der Casseler Gallerie
in Photographien mit Text,
elegant geb. Ausgabe I. 16 Thlr. Ausgabe II. 8 Thlr.
Inhalt:

Selbstportrait.	Rembrandts Frau.
Fahnenjunker.	Gebartenkäfer.
Weibliches Portrait.	Jacobs Segen.
Archimedes	Brustbild eines Mannes
Mann mit kahlem Kopf.	Ein Krieger
Landschaft	Ein Federschneider.

ALBUM DER CASSELER GALLERIE.
12 Photographien mit Text
elegant geb. Ausgabe I. 16 Thlr. Ausgabe II. 8 Thlr.
Inhalt:

Tizian, Cleopatra	Ribera, Mater dolorosa.
van Dyk, Magdalena	Molinari, Rhebrecherin.
Rembrandt, Männliches Portrait	Guido Reni, Cleopatra.
Trevisani, Venus	Carracci, Tobias.
Steen, Bohnenfest	Metsu, Lautenspielerin.
Terburg, Gesang - Unterricht	Hals, Fragende Knabin.

Jedes Blatt ist auch einzeln a 1 Thlr. und à 15 Sgr. zu haben.
Früher schon erschien:
RAFAEL-GALLERIE.
12 Photographien nach Kreidezeichnungen von Georg Koch.
Ausgabe I. das Blatt 6 Thlr., Ausgabe II. 3 Thlr., Ausgabe III. 1 Thlr. 15 Sgr

La belle jardiniere	Portrait d'un jeune homme
La vierge au voile	Madonna Colonna
La Spozalizio	Madonna del Grandoca
Madonna di Tempi.	La vision d'Ezechiel
La Fornarina.	
Madonna Sistina	
Madonna in trono	
Madonna della Sedia	

Cassel. **Verlag von Theodor Kay.**

Jede Buchhandlung nimmt Abonnements an auf das Werk:
Die unglücklichen Frauen
Heinrich des Achten von England
und
ihr schreckliches Ende auf dem Blutgerüst.
Jedes Heft nur 3 Sgr. = 12 Xr. Rh. = 18 Xr. ö. W. Währung.
Hierzu die drei Pracht-Prämien:
Heinrich der Achte vermählt. Heinrich der Achte verstoßen. Die Hinrichtung
Anna Boleyn. Katharina Howard. Johanna Gray's.
Verlag von **Werner Große** in Berlin, Besselstraße 17.

Marmor- und Schiefer-Billards
mit Stahl-Montirelbanden, prämiirt mit der goldenen Medaille auf der Ausstellung zu Nürnberg, empfiehlt unter Garantie die Billardfabrik von **A. Wahsner** in **Breslau, Weißgerberstraße 5.**

E. Möllinger's Gross-Uhrmacherei
(E. Möller)
Berlin, Zimmer-Strasse 88.
Fabrik für Hof-, Eisenbahn-Stations-, Fabrik- und Thurm-Uhren bewährtester Construction. — Gegründet 1811.

Allen Besitzern von Meyers Konversations-Lexikon
zur Nachricht, daß der IV. Band der **„Ergänzungen"**, welcher sich an den Schluß- und Registerband unmittelbar anschließt, soeben complet erschienen ist. Preis geh. 2 Thlr. 12 Sgr. in allen Buchhandlungen. Einbände liefern mit dem Hauptwerk.

Agenten und Provisions-Reisende-Gesuch!
Für eine bekanntermaßen ältere rheinische Wein-Handlung en gros werden an allen größeren Plätzen tüchtige, möglichst im Kaffe bereits eingeführte Agenten und Provisions-Reisende gegen hohe Provisionssätze zu engagiren gesucht. — Franco-Offerten unter J. O. 176 befördert die Annoncen-Expedition des Hausenstein & Vogler in Frankfurt a. M.

Diamant- oder Metallfarbe, bestes u. billigstes Schutzmittel gegen Rost und gegen Kesselstein.
Diamant- oder Metallkitt (Mastic) zum Verdichten von Röhren und Maschinentheile. Preislisten franco
Joseph Coblenzer's Diamantfarben-(Metallfarben-) u. Maschinenkitt-Fabrik, Cöln a. R.

Baumschule von **L. Späth,**
Berlin, Köpnicker Strasse 148,
empfiehlt **über 100,000 hochst. Obstbäume** zur Bepflanzung von Chausseen, Wegen und Gärten, sowie **geformte Obstbäume, Ziergehölze, Rosen, Heckenpflanzen, Forstpflanzen u. s. w.**
Preisverzeichnisse stehen auf Verlangen franco und gratis zu Diensten.

Allgemeine Mast- und Zuchtvieh-Ausstellung in Berlin.

Bei Gelegenheit des im Februar 1870 in Berlin stattfindenden Congresses norddeutscher Landwirthe wird auf dem Terrain vor dem Kolenthaler Thore zwischen der Brunnen- und Eberstraße belegenen Thiergarten Strautberg gedeihigen Neuen Viehmarkt eine mit Prämienzuerkennung verbundene Allgemeine Mast- und Zuchtvieh-Ausstellung stattfinden.

Diejenigen hiesigen Besitzer, welche die Ausstellung zu besichten wünschen, laden wir hierzu mit dem Bemerken ein, daß die gedruckten Ausstellungsbedingungen den resp. Interessenten bei Lemitius, dem Regierungs-Assistent a. D. Herrn Dieses, Berlin, Linden 17 a. D. 1 Tr. hoch, unentgeltlich zu beziehen sind. — Anmeldungen werden nicht entgegen genommen.

Die ausgedachten, bisher noch nicht benutzten Ställe mit einem Raumbedarf von 600 Stück Rindvieh und eine entsprechende Anzahl Kleinvieh werden unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Berlin, den 23. December 1869.

Das Ausstellungs-Comité.

Regierungs-Assistent a. D. **Dieses**, Vorsitzender; Rittergutsbesitzer a. Dürrenkunnig; Rittergutsbesitzer Dr. med. **Ehers**; Rittergutsbesitzer **Kiepert**, Markenfelde; Hofrath **Geh. Krzyzanowski**; Rittergutsbesitzer v. **Rochow**ius; Director **Knoth**; Kaufmann **Claus Otto Lehmann**; Rittergutsbesitzer a. **Saenger**, Gradowo. Geh. Rath **Enlenstein**; Geh. Regierungsrath **Lengbeck**; Prof. Dr. **Thaer**.

Friedr. Nietzschmann, Halle a. S.

Fabrik von **Reisszeugen.**

Zeichen-Utensilien, Thermometern.

Den Herren Ingenieuren und Architekten offerire ich diesjährige Zeugen meine Fabrikate zu äußerst billigen Bedingungen unter Preiscourant gratis und Musterreferenten gegen Postnachnahme gern zu Diensten.

Ramie!

Die Vortheile dieser neuen Gespinnstpflanze sind von jetzt an ausgezeichnetem Umfange, daß dieselbe zum Anbau in allen Europäischen Staaten nicht genug empfohlen werden kann.

Broschüren über Cultur die sehr leicht ist, nebst Proben und näherer Auskunft u. dergl. erhielt bereitwilligst

J. F. Reif in Prag (Böhmen).

General-Agent des Hauses J. Bruckner, in New-Orleans, Amerika.

Der Bock-Verkauf

auf dem Gute

Könkendorf

bei **Pritzwalk** beginnt

am 14. Januar 1870,

Vormittags 11 Uhr.

per Auction.

Die Böcke sind **groß, stark und wollreich,** von **Boldebucker Böcken** gezogen und von Müttern, welche auf einer Heerde stammen, in welcher schon seit länger als 30 Jahren nur die besten Boldebucker Böcke vermandt sind.

J. Klüver.

In keinem Hause fehle:
C. Friedmann's Arnica-Papier.

Dieses Präparat übertrifft das bekannt. Pflaster an schmerzstillender u. heilender Wirksamkeit, und verbindet die beste Ersparung. Nur mit seinem Pfaster verbunden, ist es sich von der Wunde ab. Gepreßt und unterstützt in den Kopf. Gratis und unterstützt in den Kopf. Gratis und unterstützt in den Kopf. Preis einer Etiquette 3 Sgr. In Kasten in den meisten Apotheken und bei d. General-Depot Joh. Pergher, Nürnberg. (Chemnitzstraße 4 neu.)

Bestes Wund-Pflaster

Bestes Wund-Pflaster

Associé.

Der Theilhaber einer Streichgarnspinnerei und Kunstwollfabrik Thüringens, wo sich diese Fabrik gedeihen, sucht einen neuen mit ca. 10,000 Thlr. sich betheiligen und den Posten Gehilfe. Anfragen unter L. 9081 befördert die Annonc.-Exped. von Rudolf Mosse, Berlin.

Die Epilepsie ist heilbar!

Eine „Anweisung, die Epilepsie (Fallsucht, epilept. Krämpfe) durch ein nicht weiterstehes **Heilmittel** selbst zu heilen, Herausgegeben von **Fr. A. Quante, Fabrik-Director in Warendorf in Westfalen.** Inhaber mehrerer Ehrenzeichen 2c., welche gleichzeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete Atteste u. Empfangsbescheinigen von glücklich Geheilten aus fast sämmtlichen europäischen Staaten, sowie aus Amerika, Asien 2c. enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen zum Selbstkostenpreis gratis und franco versandt!

Internationale Ausstellung Altona 1869

unter dem Ehrenpräsidium Sr. Excellenz des Hrn. Bundeskanzler Graf Bismarck.

Grossartige Verloosung von ausgestellten und prämirten Gegenständen.

Die großartigste Verloosung, die je stattgefunden!

Per Original-Loos 1 Thlr. preuß. Crt.

Bei größeren Abnahmen Rabatt.

Der Verkauf der Loose ist ausnahmsweise in der ganzen preuß. Monarchie allerl. gestattet.

Die Lotterie enthält die schönsten und herrlichsten Gegenstände der deutschen und französischen Abtheilung, welche meistentheils mit goldenen u. silbernen Medaillen prämiirt worden sind.

Die Ziehung findet

schon in einigen Wochen

öffentlich unter Mitwirkung eines Notars statt, und wird der Beginn sowohl wie das Resultat in den ersten Blättern Deutschlands und des Auslandes bekannt gemacht.

Es kommen im ganzen ca. 6000 Gewinne im Werth von 1 Million M. C. zur Vertheilung.

Die Gegenstände der Verloosung sind in Ausstellungshallen öffentlich in Altona zur Schau gestellt.

Es steht den Gewinnern frei, die Gegenstände zu beziehen oder unter Vergütung einer kleinen Provision den vollen Werth in baar zu erhalten.

Erster Hauptgewinn im Gesammtwerth von	5000	Thalern,	
eine vollständige Ausstattung feinster Art, die Gegenstände sind während der Ausstellung mit goldenen und silbernen Medaillen prämiirt worden und bestehen in Polsbaum-Möbeln, Renaissance-Styl, im Werthe von	1076	Thlr.	
in Silberzeug		1987	„
„ Aufsätze (Marchand Paris)		513	„
„ Tischgedeck		174	„
„ Service		250	„
		Thaler 5000.	

Zweiter Hauptgewinn im Gesammtwerth von Thlr. 3000

Dritter	„	1782
Vierter	„	1670
Fünfter	„	1620
Sechster	„	1485
Siebenter	„	1215
Achter	„	1120
Neunter	„	1080
Zehnter	„	945

u. so fort noch ca. 5990 Gewinne. Der kleinste Gewinn deckt 10fach den Einsatz.

Die Vereinigung d. A. für den gemeinsamen Vertrieb der Loose hat das Bankhaus Isenthal & Co. in Hamburg, bekannt seiner Solidität halber, als General-Agentur ernannt.

Das p. t. Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß der größte Theil der Loose bereits vergriffen ist und etwaige spät einlaufende Bestellungen nicht zur Perfection gelangen können.

Für den Betrag von 1 Thlr. Pr. Crt. ist ist ein mit unserm Stempel versehenes Original-Loos erhältlich. Dieser Betrag kann entweder durch direkte frankirte Einsendung, Postanweisung oder Nachnahme übermittelt werden, worauf prompt jedes Loos bis in die entferntesten Gegenden gesandt wird.

Eine Spedition-Gesellschaft übernimmt mit geringen Kosten nach erfolgter Ziehung die Gegenstände unter Garantie bis in die entferntesten Gegenden.

Isenthal & Co.,

Banquiers und einzig bevollmächtigte General-Agenten in HAMBURG.

Bei größeren Abnahmen von Loosen wird Rabatt bewilligt.

Nominalwerth der ganzen Verloosung ca. ½ Million M. C.

Warnung. Jedes von uns ausgegebene Originalloos muß mit unserm Stempel versehen sein.

Bock-Auction.

Am 4. Januar 12 Uhr Mittags findet auf dem Rittergute Haus-Rathmar bei Lehrte, Provinz Hannover der Verkauf von Rambouillet-Vollblut- und Rambouillet-Negrettiböcken in öffentlicher Auction statt. Zuchtrichtung grosser mastfähiger Körper mit gutem Besatz von edler Kammwolle Minimalpreise den Conjuncturen angemessen. Näheres ist aus den Auctionsverzeichnissen ersichtlich

E. Ernst.

Frische Austern,
vorzüglichster Qualität in ½, a ¼ (ca. 500 Stück) Originaltonnen à 1 Thlr. 24 Sgr. per 100 Stück incl. Faß versendet prompt gegen vorher. Nachnahme

C. Bucke, Hamburg.

Bei Abn. unter 500 Embalage billigst.

Billardqueue-Lederspitzen,
anerkannt gehärtete beste Masse von dem renommirtesten Berliner Fabrikanten, verkauft bei Abnahme von Schachteln zu Fabrikpreisen. Muster-Briefe Postfrage gegen Nachnahme.

Robert Kassoler in Magdeburg.

Gute Englische Austern
in bekannter herabgesetzter Preisen noch näheren Bedingungen empfiehlt

Cöln. Hermann Langen.

Für eine Glas- oder Porcellon-Fabrik
wünscht ein, mit der Branche vollständig vertrauter junger Mann Engagement all Reisender. Gefl. Offerten werden unter L. K. 150 poste restante Berlin bis 10. Januar 1870 erbeten.

Kirschengeist,
feine, ächte Qualität ist fortwährend sehr billig zu beziehen von

Fidel Buffler,
in Neukirch bei Tetnang, Württemberg.

Selbstfärbende
Stempel-Apparate
mit Firma, Datum und Nummern-Paginirmaschine für Cautschoucbesitzer, Fabrikanten, Copirpressen, Siegellack, Briefpapier und Couverts mit eingedruckter Firma sowie echte Stempelfarbe zum Wäschezeichnung offerirt

die Gravir-, Druck- und Prägе-Anstalt von Benj. Schreiber,
Berlin, Königstr 1.

Agenten
im In- und Auslande werden bei sehr hoher Provision gesucht. Darauf Reflectirende wollen gefl. ihre Adresse unter Chiffre G. 9068 einsenden.

Gutsverpachtung in Böhmen.

Das Gut **Heldov** bei **Horowitz**, ca. 180 pr. Morgen Wiesen, Acker und Weide mit gutem Obstgarten, wird vom 1. März 1870 an auf 6 oder 12 Jahre verpachtet. Offerten bis 10. Januar 1870 sind zu richten an **F. Hanzlik**, Rentmeister in **Horowitz** in Böhmen.

Domainen-Cession.

Eine unweit Berlin, Breslau, Dresden und Leipzig, günstig belegene, an der Eisenbahn liegende, königliche Domaine soll Familienverhältnisse halber cedirt werden. Die Taxe beträgt 93 ct. Jahre. Das Inventar besteht aus 200 Thlr.; zur Uebernahme gehören 30 000 Thlr. Darlehns cedirte und verbriefte Gefälle. Reflexion sub D. 7709 befördert die Annoncen-Expedition v. Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 60.

Ein in der Stellen- sowie Stallfabrikat und bekannter in der Kiepenfütterung thätiger und erfahrener Rächter, der es 1 längeren Jahren nur selbstständig Rübereien verstand, auch bedeutende Zucht- und rationirende Heerden übernommen werden soll, ersucht, ihre Offerten unter Chiffre T 9030 an das Annoncen-Bur. von Rudolf Mosse in Berlin einzusenden

Für eine Rübenzuckerfabrik wird ein tüchtiger Werkführer gesucht. Offerten unter U 9056 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein Wein-Küfer,
der die Fabrikation der Bacon-Bordeaux, Champagner versteht, wird gesucht. Offerten befördert sub T 7708 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstr 60.

Hôtel-Verkauf.

In einer Kreisstadt der Prov. Hessen-Nassau mit circa 6000 Einwohnern ist ein gutgehendes Gasthaus-Restb. dem Gis ein Landstallgebäude, Garten, Regelbahn, Tanzsaal und Hof, worin ca. temporär Bäderei in reichst Hause, sind Familienverhältnisse halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflectirende wollen sich gefl. unter Chiffre Z. 9015 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstr. 60.

Verantw. Redacteur: Zu Vertretung: W. Löwenstein in Berlin. — Verlag von L. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipziger Str. 39. — Druck von Ed. Krause in Berlin.

Digitized by Google

Haupt-Annoncen-Bureau Berlin: ... Rudolf Mosse, Berlin, ... Hamburg, Wien.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-spaltene Konpar.-Zeile oder deren Raum 7 Sgr. 6 Pfg. = 27 Ngr. 6 Gr.

Nr. 1. **Zweites Beiblatt.** Berlin, den 2. Januar 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Aus Schleswig.

(Aus unserem Special-Correspondenten.)

... (Flügge ist über Flügge tt, der Knabe ist über Knabe t, der Schlachterbursch... Viereigraph ist überstiebt durch die ... allgemeine Schulgeographie ... die Jugend Schleswig-Hol... aus von S. W. Peterjen, welche unserem Schrecken herausgerumpelt ... Hier eine kleine Blumenlese:

§ 7. Das Innere der Erde ist für ... Menschen unerforschbar; einige ... haben dafür dringen die feuer... leidenden Berge.

§ 51. Europa schiebt in der Ger... mischen Tiefebene an der Mündung ... Elbe ein Glied nordwärts ins ...

§ 91. Afrika. Producte aus dem ... Pflanzenreiche sind: Mais, Palme wie ... Reis- und Dattelpalme, Ebenholz, ... Kaffee, Baumwolle, Indigo, ... ein und Europäische Südfrüchte.

Seite 79: Es singen die Lüfte, es ... geiget der Wald,
Der Wiesenbach rauschet daher.

Und endlich § 70:

Im **Bildungszustande** finden sich in Schleswig-Holstein außer 1800 Volksschulen zwei Seminarien für Lehrer und Lehrerinnen, 2 Sonderung und Kiel und zwei Gymnasialanstalten zu Schleswig und Hornbeck bei Kiel.

In welcher dieser Bildungsanstalten der Geograph Herr Petersen gelehrt haben werden, wissen wir nicht; das wissen wir, daß seine Geographie allen Freunden des höheren und höchsten Blödsinns aufs Wärmste empfohlen zu werden verdient.

Berichtigung?

Wie die Zeitungen berichten, sind auf Veranlassung des Kriegsministeriums Recherchen darüber angestellt, in wie weit Petroleum ein wirksames Schutzmittel gegen den Mottenfraß ist.

Sollte diese Nachricht nicht zum Theil irrthümlich sein? Ist es nicht beschämender, daß diese Berichte erst auf Veranlassung des Cultusministeriums angestellt sind?

Für die Hinterbliebenen der im ... schen Grunde verunglückten Arbeiter gingen noch schließlich bei ein:

... in S. in S. to Thlr. — Filius Oriol in Klingenthal 2 Thlr.

Summa der eingegangenen Beiträge 6 Thlr. 12½ Sgr.

Wir senden den noch in unseren Händen verbliebenen Rest von 206 Thlr. 7½ Sgr. am 29. December an das Unterstützungs-Comité in Händen des Herrn Hofrath Ackermann in Dresden. Allen Gebern bestes Dank.

Die Expedition des Kladderadatsch in Berlin, Leipzigerstraße 39.

Zum Jahreswechsel!

Am Schlusse auch dieses Jahres nehme ich mir die Freiheit, dem geehrten Publicum Nord- und Süddeutschlands für das meinem Institute in so erhöhtem Maße entgegen getragene Vertrauen, für die Anerkennung und das Wohlwollen, welche mir zu Theil wurden, aus vollstem Herzen meinen wärmsten Dank zu sagen. Hat doch selbst eine zweite Geschäftsbranche der Neuzeit, die **lediglich von dem Vertrauen abhängig** ist, sich in kurzer Zeit so **allgemein** einzuführen gewußt, als die meinige. Ich bin in der glücklichen Lage, neben einer umfangreichen Kundschaft in commerciellen, industriellen und privaten Kreisen sogar eine lange ehrenvolle Reihe von Königlichen Behörden, Magistraten, Eisenbahn-Directionen, Actien-Gesellschaften, Vereinen, Bank-Instituten ꝛc. aufzuführen, welche in Anerkennung der Nützlichkeit meines Unternehmens mir ihre sämmtlichen Bekanntmachungen zur Veröffentlichung übergeben und ihre Zufriedenheit mit meiner Expedition mehrfach ausgesprochen haben. Aus diesem Grunde kann ich nicht ohne innere Befriedigung auf die Erfolge der verhältnißmäßig kurzen Wirksamkeit meines Instituts zurückblicken.

Der gesammten Zeitungspresse bin ich jedoch nicht minder zu großem Dank verpflichtet für das überaus coulante Entgegenkommen, mit welchem sie mir, als ihrem **officiellen** Vertreter, die günstigsten Bedingungen eingeräumt hat, und durch welche ich allein in den Stand gesetzt wurde, meinem Unternehmen den Charakter eines

gemeinnützigen Instituts

zu verleihen.

Bei dieser Gelegenheit gestatte ich mir, in kurzen Skizzen von dem gegenwärtigen Umfang meines Instituts und den in Folge des so überaus ehrenden allgemeinen Zuspruchs, dessen sich dasselbe zu erfreuen hat, nothwendig gewordenen neuen Etablissements und Veränderungen Kenntniß zu geben.

Nach Eröffnung meiner ersten Filiale **München**, die sich in Süddeutschland zu meiner großen Freude über Erwarten rasch, — im Verlauf eines Jahres — so einzuführen gewußt hat, daß sogar in **Nürnberg** die Vermehrung des Kundenkreises die Errichtung einer Zweigniederlassung daselbst nothwendig machte, veranlaßte mich der immer lebhafter werdende Verkehr im Norden und den überseeischen Plätzen, in **Hamburg** ein drittes selbstständiges Etablissement zu begründen, welches seinerseits wieder ein Zweiggeschäft in **Bremen** errichtete und ebenfalls bereits in angenehmsten Geschäftsbeziehungen zu bedeutenden Firmen des Platzes Hamburg wie nicht minder der auswärtigen Districte steht. — Nachdem ich mit der Inseraten-Beilage des **„Kladderadatsch“** überraschend große Erfolge erzielt, haben sich auch die Verleger der **„Fliegenden Blätter“** auf meine Vorschläge hin bewegen lassen, in ihren Blätte eine mit Illustration und Text versehene Inseraten-Beilage erscheinen zu lassen, und mir dieselbe zur alleinigen Verwerthung pachtweise zu übergeben. Ich hoffe, auch mit diesem neuen Unternehmen ein ähnliches, **enorme Erfolge bewirkendes Insertions-Organ**, als die **Beilage** zum **„Kladderadatsch“** es geworden ist, geschaffen zu haben. — Schließlich konnte ich den vielen schmeichelhaften Anregungen sowohl Seitens der Presse, als auch des inserirenden Publicums aus dem umfangreichen **österreichischen Kaiserstaate** nicht länger widerstehen und etablirte in

Wien ein viertes selbstständiges Bureau.

Mit vielen Opfern verbunden, ist es mir nunmehr gelungen, Verbindungen in allen Theilen der Erde anzubahnen, so daß ich die umfassendsten Ordres auch für das Ausland ausführen im Stande bin, und glaube ich hierdurch, mein Unternehmen zu einer thatsächlich

internationalen Annoncen-Expedition

herangebildet zu haben. Dieselbe besteht somit aus folgenden 4 Haupt-Abtheilungen:

I. Abtheilung:
für **Norddeutschland**
in **Berlin**,
Friedrichsstraße Nr. 60.

II. Abtheilung:
für **Süddeutschland**
in **München**,
Windenmachergasse Nr. 2,
mit einem Zweiggeschäft in Nürnberg.

III. Abtheilung:
f. d. **Norden** u. d. überseeischen Plätze
in **Hamburg**,
Neuer Wall, Ecke Grasskeller,
mit einem Zweiggeschäft in Bremen.

IV. Abtheilung:
für die **österreichischen Staaten**
in **Wien**,
Seilerstätte Nr. 2.

Jedes dieser Bureaux ist in Folge des intimen und regen Verkehrs mit den Zeitungen seines Expicts ganz genau mit den Preisverhältnissen sowohl, als auch mit den industriellen und Kulturzuständen der betreffenden Landestheile auf's Speciellste vertraut, und vermag daher dem Inserenten in jedem einzelnen Falle mit Rath und Auskunft beizustehen. Es hat ferner reichlich Gelegenheit, die für jeden besonderen Anlaß erforderliche Erfahrung und nöthige Umsicht zu gewinnen und eine Geschäfts-Routine zu erwerben, welche, verbunden mit den festen Connexionen und Verträgen die Garantie bietet, daß die Interessen der Inserenten auf das Beste vertreten werden, und daß jeder Annonce, welcher Tendenz sie auch sein möge, eine Wirkung verschafft wird, wie sie bei eigener Besorgung schwer erzielt werden dürfte.

Nächstdem vertreten mich in den bedeutendsten Städten Deutschlands die geachtetsten Firmen als General- und Special-Agenten.

Seine bisher wird es auch ferner mein gewissenhaftes Bestreben bleiben, durch nur streng reelle und discrete Bedienung den Kreis meiner geehrten Kunden zu erweitern und das Annoncenwesen, dieses Hauptbedürfniß des gesammten Verkehrs, zu Gunsten des inserirenden Publicums mehr und mehr zu cultiviren. — Und so sei denn auch heute beim Beginn des neuen Jahres mein Gruß:

Glück auf dem Handel, der Industrie!
Glück auf der gesammten Presse!

Berlin, Sylvester 1869.

RUDOLF MOSSE.

Digitized by Google

Fremde finden gute im Hotel **de Rome** in **Breslau**, Albrechts-Str. 17, billige Logis, gute Bedienung, die besten Speisen und Getränke; außerdem genießt die große **internationale Restauration** jedem Reisenden d. leichte Unterhaltung bei den eleganten Marmor- und Schiefertisch- oder Schachtisch. Lesezimmer mit Andern eine Auswahl Zeitungen aller Weltth.-lie, wie sie kein anderes Lokal in Breslau aufweisen kann.

E. Astel.

Ärztlich geprüft **M. Spiegel**, Breslau ☞ **Spezialität!** ☜ **Spezialität!**

Ehren-Bürger-Briefe,

Mitglieds- und Ehren-Diplome

in acht franz Gold-, Silber- u Farbendruck.

Zinnlichtformen und **Lichtgussmaschinen** fertigt **J. Fr. Heyde** in **Berlin.**

Fresno. Lisse. ½—¼ **B. Busch, Berlin,** Wertheimstraße 3. **C. Bernhard Rixens,** Kassel-Cöln 1868 und 1 Thlr.

Mit dem Vertriebe von

2000 Stück Bukarester Loosen,

die mit vollem Recht in viel zu kurzer Zeit, bis zu **Direct bezeichnet** sind,

Nächste Ziehung am 2. Januar 1870.

Preis pro ½ Orig.-Ct. 1 Thlr.

5 Orig.-Cte. 20½ Thlr., 10 Orig.-Cte. 41 Thlr.

Cölner Pombay-Loose à 1 Thlr.

Jedem Spielenden ist Gelegenheit geboten, mit 1 Thlr. sein Glück zu versuchen, da ja bei dieser Ziehung am 2. Januar 1870 nur Gewinne gezogen werden.

Aufträge werden prompt effectuirt.

M. Meidner,

Bank- und Wechselgeschäft,

Berlin, Unter den Linden 16.

Cölner Pombay-Loose à 1 Thlr.

versendet d. Hauptagentur d. Dom-Lotterie **C. Heinrich & Co.,** in **Berlin.**

Dauernde Hülfe

gegen sexuelle Schwäche!

Die Orig.-Anweisung, abgedruckt in 30 Auflagen, sendet jedermann gratis

Der persönliche Schutz

(genannt „Passe Partout")

des Laurentius Aretäus, Rathgeber in Geschlechtskrankheiten. Ein Band v. 232 S. mit 40 ganz Abbild. in Umschl. versiegelt. Preis 1 Thlr. oder = 2 fl. 24 kr. Rh. In allen soliden Buchhandlungen, wie auch von dem Verleger, Hohenstaufen 28 in Leipzig zu beziehen.

10 Auflagen! Diese hohe Ziffer zeige Aufgeklärten und Aufzuklärenden, Jedem Es. der Originalausgabe, Lauretius ist mit beigeb. Stempel versehen, worauf zu achten!

Von erstbekannter **Koch** Firma wünscht Reisender mit der neuesten Kochmaschine Kundschaft zu machen. Offerten beliebe man unter **A. 9082** die Annoncen-Expedition des **Rudolf Mosse** in Berlin.

Briefmarken Alb. Künstler & Sohn in Nürnberg.

Berlin. 51 Mittel-Straße 51.

Labandters Lotterie-Comt.

Königl. Preussische Lotterie.

Ziehung erster Klasse am 5. u. 6 Januar.

Original-à: ¼ 24 Thlr., ⅛ 12 Thlr., ¼ 6 Thlr.

Antheilschein: ¼ 6 Thlr. ⅛ 3 Thlr., ¼ 1 Thlr. ⅛ 15 Sgr.

Ganz besonders zu empfehlen für Wohngebäude, Schlösser, Kirchen, Museen, Casernen, Lazarethe, Schulen, Theater, Gefängnisse, Gewächshäuser, ferner für

FABRIK FÜR HOCHDRUCK-HEISSWASSER-HEIZUNGEN I. M. Gurtler Lisch. Schwerin i. M.

Fabriken Trockenräume aller Industriezweige bis zu 150 Grad Reaum. Preise werden solide nachgewiesen denden Risen berechnet.

Broschüren, Atteste gratis

Thätige Agenten, an allen Orten, wo keine gesucht werden.

Einladung zum Abonnement.

Das Neue Blatt.

Ein illustrirtes Familien-Journal.

Redacteur: **Paul Lindau.**

Erscheint wöchentlich in Nummern von 8 hoch-Quart-Seiten und kostet per Nummer nur

1 Sgr.

Das Neue Blatt ist das reichhaltigste, vielseitigste und dabei billigste

deutsche Familienblatt.

Zu seinen Mitarbeitern zählt es die hervorragendsten Schriftsteller und Künstler Deutschlands und des Auslandes.

Programm.

Ein neues Blatt! Was will das Blatt, Dies „Neue Blatt" noch heute, Wo überfüllig und überlaut Vom vielen Lesen die Leute?

Das „Neue Blatt" soll heraus sich wagen! Im stürmischen Herbstgewitter. Es ist kein Blatt, das zittert und zagt. Wie andere derbittliche Blätter.

Es ist kein Blatt, das sich aus's Diebl Den Feind mit Lachen harmt, Und Euch den alten Gassenhieb Matt neue Lieder warmt.

Es kommt nicht, wie so manches Schelm, Mit heuchlerischen Mienen, Und lässt es weiße nicht vom Heim Und nicht vom Schwarzrot dienen.

Es braucht nicht, wie der Schein es will, Zu seinem Kunden suchen Die Grossen von den Aermsten Und Gutem verstecft zu kochen.

Es klopft an Eure Thüren frei In bübschem Zuversmuthe Und bittet in luftigem Atelier Das Liebe, das Schöne, das Gute.

Und ohne Furcht erklärt es Krieg Der Lüge und dem Schiefen Und wendt um nichts sich um den Sieg Den Schönen und Guten und Edlen.

Und trifft es unter All und Jung Auf eingebildete Narren, So wendt es sich Euer Belustigung Und Eurer Freude zu Lachen.

Abonnementspreis pro Quartal, also für 13 Nummern

12½ Sgr.

Alle Buchhandlungen wird man gewiss sind n, die Belieferung zu vermitteln. Gratis Nummern sind die mit allen Buchhandlungen und Zeitungsexpeditionen vorräthig und zur Ansicht zu bekommen.

Die Verlagshandlung von A. H. Payne in Leipzig.

Patent-Bandsäge

für Handbetrieb oder Maschinenkraft.

Präzision und solideste Arbeit. Mäßiger Preis. Ein wichtiges, bisher realisirtes Verlangen für alle Holzarbeiter, Tischler, Drechsler, zum Schneiden der Hölzer in allen Richtungen und Schweifungen, ohne Gefahr, das Aufreissen des Holzes. Prospectus und Atteste gratis.

Braunschweig, Fabrikgrundstück 21 (Kaufgesuche werden gefucht.)

Bandsägefabrik Zimmermann, Beckmann & Co.

Deutsche

Singer-Nähmaschinen

aus der Fabrik von **Clemens Müller.**

Prämiirt auf den **Ausstellungen** in **Altona** u. **Linz** wegen Vorzüglichkeit u. Solidität.

Preis incl. der Apparate **52 Thaler.**

Unterricht und Verpackung gratis. Garantie 2 Jahr. Bedeutenden Händlern Rabatt.

W. Jaehnert,

Alleiniger Vertreter für Preußen

Berlin, Jerusalemerstr. 21. Ecke der Andreasstraße.

Karl Kober, Meerschaumwaaren-Fabrikant, Wien,

Kärntnerstraße 34,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen und Rauchutensilien neuester Façon. Preiscourante u. Zeichnungen gratis.

Aufträge kleinerer Beträge werden nur gegen Einsendung des Betrages, größere Commissionen gegen Nachnahme effectuirt.

Rodewald's Hôtel, Rendsburg,

wird den geehrten Reisenden bestens empfohlen.

Am 5. Januar

beginnt die erste Classe der

Königlich Preussischen 141. Staats-Lotterie.

Hierzu verkauft und versendet Loose

½	¼	⅛	¹/₁₀	¹/₂₀
19 rtl.	9 rtl.	4½ rtl.	1¾ rtl.	1 rtl.

Alles auf gedruckten Antheilscheinen, gegen Postvorschuss oder Einsendung des Betrages

Staats-Effecten-Handlung Max Meyer

Berlin, Leipziger Straße 94.

Im Laufe der letzten drei Jahre Kolen in mein Debit

Thlr. 100,000, 40,000, 30,000, 20,000 etc.

Gelegentlich neuerer Käufe verschiedener ältester Lotterie-Annoncen sehe mich veranlasst, darauf hinzuweisen, dass vielfach Empfehlungen von Loosen publicirt werden, nach welchen bei Ordres alles Andere, nicht das Empfohlene gesendet wird, daher sich das geehrtest. Publicum höflich ersuche, durch überzeugendes Prüfungen sich gewissenhafte meine Differenz spielen deutlich eingeholt wird, oder mit gedruckten Lockmittels verfehlene Insertionen nicht beirren lassen wolle.

Wohl zu beachten!

Ein untrüglichst Mittel gegen nächtliche **Pollutionen** ohne Anwendung von Medicin und Arzt, Interessenten anerkannt, empfiehlt in Brief, Siegel, per Nachnahme von 1 Thlr. incl. Anweisung unter Discretion:

L. Schramling in Hallenstadt a. H.

Da dasselbe äußerlich angewendet wird, so braucht sich jeder Patient in solcher Kategorie vielfach von Nichtärzten angepriesener Schwindeleien zu hüten.

Heilanstalt für Schwache und Kranke, Nerven-, Gicht-, Magen-, Nervenleiden u. Dgl. Neue Brunnenkuren. Schwachskuranstalt n. auch besonders. **Dr. Rosenfeld,** Berlin, Beichgasse, 111. **Prospecte gratis.**

Stotternde

werden nach einer naturgemäßen Methode in ca. 14 Tagen sicher geheilt. Honorar wird erst nach erfolgter Heilung beansprucht. Specielle Adresse durch Burgbrohlfurt in Westphalen.

H. Velirup.

Agenten-Gesuch.

Für den Verkauf der Albumen und anderen Fabrikate beliebter Firma werden sehr tüchtige Agenten bei sehr hohen Provisionen Die Nürnberger Albumen-Fabrik in Nürnberg, Adolf-Str. 6, D. Seitz-Wimmer, Nürnberg, Bayern.

Hotel-Verkauf.

In einer Stadt Thüringens von 20,000 Einwohnern ist ein Hotel mit Restauration unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Reflectirende belieben die Herren **Haasenstein & Vogler, Berlin,** Leipziger Str. 46, **sub T. C. 950** gefälligst zu adressiren.

Eine Stempelpresse

mit **Namen, Stand** und **Ort,** ganz vorräthig, vorarbeitet für 2½ Sgr.

Phil. Loewenstein in **Berlin,** Spittelmarkt 8 u. 9.

Zu verkaufen

zu verpachten.

Ein in Minuten von der Eisenbahn-Station Schladen an Unterharz an frequenter Chaussee belegenes arrondirtes Gut, bestehend aus **Wohnhaus, Wirthschaftsgebäuden, Scheunen und Stallungen,** nebst **Garten, Wiesen, Acker und Weide,** ist Umstände halber mit **Wasserkraft, Kellereinem Saal und Wirthschaftsinventar.**

Der Lage nach würde sich das Grundstück vorzüglich als Bierdepot, Weinlager und Mästerei eignen, und würde der billige Preis sowie andere Umstände sich gern bei reflectirenden Selbstkäufer bedeutend ermäßigen.

Näheres auf frankirte Anfragen bei

Depenau & Hartung,

in Braunschweig.

Delicatessen- und

Caviar-Versand

nach allen Plätzen der Welt in Fässern von 2 Ctr. bis 100 Pfd. incl. Fass per Pfd. 18 Sgr.

J. C. Hauthal & Co., Hamburg.

Russ. Caravanen-Thee

2. 2½, 3. 4 Thlr. pro Pfund

Versendet **A. Krantz, Königsberg i. P.**

Specialität in Russischen Sardinen in Pickles.

Gebrüder Uhde, Harburg a. E.

Erbschaft

brachte mich in den Besitz mehrerer unächter, durchaus rechter, tausendfach erprobter, einzig in der Welt existirender Recepte, z. B. ein Mittel, Flecken, Commersproffen, Sommersprossen, Leberflecken, Gesichtsunreinigkeiten, rothes Haar, Hühneraugen, Warzen, Schwielen, Frostbeulen, rothe Hände, Geschwüre, an einer Hand auf Lebzeit Bürgen, binnen bei ganz jungen Leuten Haaren Bart hervorwachsen zu erzeugen. Mein Geheimmittel, **Elixir,** wodurch jeder unnütze Haar in wenig Secunden ohne jeden Nachtheil für die Haut unter Garantie entfernt, so wie alle bisherbenden Mittel verbiete a. 1 Thlr. Reine Mittel **gegen stinkenden Athem** Kein Verbindungs- sondern das einzige und beste Radikalmittel der Welt) verbiete a. 1 und 2 Thaler.

Geheim- und Schönheitsmittel-Fabrik von Edmund Bohlgen, Leipzig, Königsplatz.

Gerantw. Redacteur: **B. Löwenstein** in Berlin. — Verlag von **A. Hofmann u. Co.** in Berlin Leipziger Str. 39. — Druck von **Ch. Krause** in Berlin.

Nr. 2. Berlin, den 9. Januar 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochenkalender.

Montag, den 10. Januar.
Die Aufhebung des Zeitungsstempels ist vom Finanzminister fest beschlossen.
Der brave Mann heißt Breitel und lebt in Wien.

Dienstag, den 11. Januar.
Ein neuer Unterrichtsminister ist endlich glücklich gefunden in der Person des Herrn Ségris zu Paris.

Mittwoch, den 12. Januar.
Großer Jubel über die Niederlage der Mucherpartei bei den hiesigen Wahlen in München.

Wochenkalender.

Donnerstag, den 13. Januar.
Das Concil darf ungestraft lächerlich gemacht werden von Oesterreichischen, Spanischen und Englischen Zeitungen.

Freitag, den 14. Januar.
Den Jesuiten wird das Handwerk gründlich gelegt in Rußland.

Sonnabend, den 15. Januar.
Die günstigen Ansichten über unsere Zustände haben sich während der letzten Woche in überraschender Weise noch viel freundiger gestaltet bei der Ehrenfischen Gesandtschaft.

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Die Krönung des Gebäudes.

Nun haben sie's, nun haben sie's,
Das neue Ministerium!
Es schwelgt und jubelt ganz Paris
In lauter Lust und Gaudium.

Heil IHM, der das Gebäude krönt,
Und der uns jetzt die Freiheit schuf!
Ob auch Herr Rochefort IHN verhöhnt,
ER ist doch besser als sein Ruf.

Das Ministerium ist — Heil IHM! —
So nett wie wir noch keins gesehn!
Parlamentarisches Regime
Und ungeheuer homogen.

Heil IHM! Nicht mehr der Freiheit Feind,
Nein, ehelich liberal ist ER.
Heil IHM! Auch SIE kam, wie es scheint,
Gebessert heim vom rothen Meer.

Und Jubel rings bei Alt und Jung,
Es strahlt die Freude klar und hell:
Nun sind wir zur Veränderung
'mal wieder constitutionell!

Gerührt umarmt sich Freund und Feind,
Die Frau Marquise den Gamin,
Und heiße Freudenthränen weint
Auf Albert Wolf Herr Girardin.

Vive l'Empereur! Vive Ollivier!
So schallt's in dulci jubilo,
Es tanzt mit Muhme Liberté
Den Cancan Vetter Figaro.

Wild taumeln in Entzücken sie
Umher und in barchant'scher Lust,
Und ihren Schützling drücken sie
Siegschwindelnd an die treue Brust.

Ihn auf die Schultern heben sie
Und tragen ihn im Kreis herum,
Und wie ein Schauspiel geben sie
Ihn dem schaugier'gen Publicum.

Bald hört die Lobposaunen sie
Anstimmen man im lauten Chor,
Bald manch Geheimniß raunen sie
Discret von ihm dem Volk ins Ohr.

Es wird der arme Ollivier
Von allen Seiten prodyjirt,
Und mit Sauce à la Liberté
Wird er der grande nation servirt.

Daß etwas Käs' er zum Diner,
Zwei Eier und ein Beefsteak schlingt,
Nicht raucht, nie Wein, und den Caffee
Stets ohne Milch und Zucker trinkt —

Kurz, was er macht und trinkt und ißt,
Und wie er's treibt bei Tisch, im Bett —
Es folgt der biedre Journalist
Ihm in's geheimste Cabinet.

Und referirt mit feinstem Tact
Und greift hinein mit voller Hand
Ins Leben ihm, und wo er's packt,
Da, meint er, ist es interessant.

Ja, interessant! Wie lang'? — O weh!
So lang' es eben interessirt:
Bis selbst der große Ollivier
Die grande nation einst ennuyirt!

Man weiß ja, daß von Zeit zu Zeit
Sie sich zu ennuyiren pflegt!
Dann wird auch er und ER bei Seit'
Und zu dem Uebrigen gelegt.

Ein ander Gild! Ablösung vor!
Vergnügt wie heute rufen sie:
Ollivier mort! Vive Rochefort!
Allons enfants de la patrie!

Heut aber jubelt ganz Paris
In lauter Lust und Gaudium;
Nun haben sie's, nun haben sie's,
Das neue Ministerium.

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Lupus in fabula.

Lupus, benannt der schreckliche Tyrann, — Befiel zum Throne seines Reichs Vasallen. — Demüthig kamen, zitternd sie heran — Und harrten scheu in des Gebieters Hallen. — Der aber saß im Herrscherglanze da, — Um der Getreuen Schaaren zu begrüßen, — Zu seiner Rechten thronte Lupula, — Sein Junges aber lag dem Freund zu Füßen.

Und er begann: „Nicht weil ich stumpf und alt, — Und etwa matter fühl die Kraft der Lenden; — Nein, frei entschlossen, will ich die Gewalt — Mit euch heut theilend, reiche Gaben spenden. — Wenn Einer eine große Reise thut — Und sich entledigt eines Theils der Bürde, — So steigt zu weitrem Wandern Kraft und Muth — Doch nichts vergibt damit er seiner Würde.

So nun gerufen und ruhen Wir auch jetzt, — Der Macht entsagend aus Höchsteigner Gnade: — Wir geben Freiheit euch — vorausgesetzt, — Daß sie niemalen Unsrer Würde schade. — Von Unsren Schultern nähmen Wir die Last — Und wollen euch mit hehren Ehren zieren. — Ihr edlen Freunde, nun frisch angefaßt! — Ihr sollt in Frieden jetzt das Land regieren!

Wir sind des Tadels müd', mit dem im Staat — Uns lang schon peinigt frecher rührer Schnabel. — Auf euch den Fluch für jede böse That! — Für Unsre Werke seid ihr responsabel! — Das merkt euch, Maider, Iltis, Dachs und Kuchs! — Das merkt, ihr Affen, Geier und ihr Bürger. — Zum Reichsminister sei ernannt der Fuchs. — Die Schaafe seien fortan freie Bürger, — Frei sein Taube, Gans und Ente auch, — Und Hund und Katze leb' hinfort gesellig! — Nun macht den euren Rechte klug Gebrauch — Und nutzt die Freiheit, wie es euch gefällig!"

Das Fächelein senkte tief sein kluges Haupt. Ich weiß, sprach er mit schmeichlem Verneigen, wie sehr ihr an die eignen Werke glaubt, und will mich euer Gnade würdig zeigen. Ich werde sorgen, daß an Ruhmeerpracht das Reich und eure Majestät gewinne: Kein Titelchen vergeh' ich euer Macht, denn ich will herrschen ganz in eurem Sinne. —

Jetzt kennst du, Volk, der Gnaden ganze Fülle. — Laß beob des Danks Begeistrungsflammne flackern! Stimm ein mit Büchern, Bücken und Gebrüll, mit Grunzen, Flöten, Schnattern, Schreien und Gackern, daß alle glaub'gen Herzen fern und nah und alle Ahren in dem Ruf erbeben: Hoch Lupus und die heilge Lupula! Und hoch Loup-Loup, das Kleine, auch daneben!

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Kleine Neuigkeiten.

— Auf Madagaskar ist nun auch der Gößendienst abgeschafft. Bald dürfte Europa das einzige Land sein, in dem noch Lumpen, Knochen und andere Fetische angebetet werden.

— Mit dem Quittenpfeffer Missionspapier „Zum schlechten Wirth" werden leider keine besondern Geschäfte gemacht. In Börsenkreisen weissagt man ein neues Ausschlemmen des frommen Pleitegängers.

— Der Brief des alten Harkort, die Schulfrage betreffend, hat in Regierungskreisen Aufmerksamkeit erregt. Besonders soll der Geheim-Rath Wiese sich über die offene, ehrliche und die Wahrheit so rücksichtslos darlegende Sprache des bewußten Sendschreibens sehr beifällig geäußert haben.

— Im Grafen Bust sind, wie Zeitungen berichten, die alten Instincte, die ihn nach Rußland zieh'n, wieder wach geworden. Möge er doch diesem Zuge folgen, aber allein.

Denunciation. Der Bierwirth, Herr Tonny, hat einen Kalender veröffentlicht, in welchem die Heiligen der Kirche abgeschafft und durch die Namen ersoffner Menschen, Literaten, Tänzerinnen, Pasteren und anderer wunderlicher Heiliger ersetzt sind. Wir machen auf diese Ketzerei mit um so größerem Recht aufmerksam, als auch wir unter die Heiligen dieser Tage versetzt werden sind. Die wunderlichen Heiligen des Kladderadatsch.

Finnischen Photographen haben um die Ehre gebeten, den Affen Napoleons porträtiren zu dürfen. Jede — so heißt der Vielumworbene — hat erklären lassen, daß ihm die Zudringlichkeit der Photographen lästig sei und daß sie sich wegen seines Porträts an den ersten beßten — Präfecten wenden mögen.

Der jüngste Erfolg, den die Beschwerde der französischen Gesandtschaft durch das perfectliche Einschreiten gegen die im Kroll'schen Saale ausgestellten Bilder gehabt hat, soll eine andere und noch interessantere Denunciation hervorgerufen haben, nämlich gegen das, im rothen Schloß an der Steckbahn aufgestellte Alterthums-Museum von **Folterwerkzeugen** aus den Zeiten der Inquisition. Der Schluß dieser Ausstellung steht demit bevor, und soll zum Ersatz dafür eine Ausstellung derjenigen öffentlichen Fuhrwerke und **Droschkenschlitten**, die während des Schneefalls vorige Woche in Berlin zum Vorschein gekommen sind, eröffnet werden, um das Publicum zu überzeugen, daß unsere Zeit dem Mittelalter an Erfindungskraft grausamer Marterinstrumente keineswegs nachsteht!

Der Belgische Minister des Innern hat in einer unlängst rührenden Rede sich für den Schutz der „kleinen Singvögel" erklärt. Rogeard gehörte wohl zu den großen!

Culturgeschichtliche Beiträge.

Das barbarisch-militärisch-absolute Preußen und seine Hauptstadt.
Studien im Geiste des Bayerischen Volksboten, — so weit solcher verbanden.

Main schreiben, und es für ein Hauptwerk halten.

Im vierzehnten Jahrhundert brachte unser Kaiser, Ludwig der Bayer, etwas Zucht und Ordnung in diese Räuberbanden, aber Otte der Faule und Sigismund der Versoffene machen leider dem Trunk, der Liebe, den Meistersingern und dem reinen Geld (Wiga walla weia!) zu sehr ergeben, und so gelang es dem lustigen Hohenzoller Friedrich VI., Burggraf von Nürnberg, das ganze Preußenland für ein lumpiges Trinkgeld von 400,000 Goldgulden an sich zu bringen. Was sagt ihr dazu, Landsleute? Aber nur Geduld! Noch ist nicht aller Reichstage Abend, und wenn einmal in Europa reiner Tisch gemacht wird, dann werden wir den Hebenzollern ihre 400,000 Gulden mit Zins auf Zins, darauf legen, und uns unser Eigenthum wieder aneignen. Berlin mögen sie behalten. Denn wenn wir euch schildern, wie es in diesem schrecklichen Orte zugeht, werdet ihr begreifen, daß nicht viel an diesem Sündennest gelegen ist.

Der Berliner ist es nämlich besonders, in dem man noch den alten Wenden wittert. Die Verfahren der wendischen Götter, Berliner hatten einen guten Gott — **Zernudog**, — und einen bösen Gott — **Rudegall**, und diese Zwei-Seelen-Theorie besteht noch heut, nur mit dem Unterschiede, daß ihr Zernudog — Bismarck und ihr Radegall — Lasker-Bunzig oder Mühler heißt. Hieraus erklärt sich ihre Tapferkeit und Verwegenheit. Für ihren Gögen Bismarck schlagen sie Alles tott, ohne Schmerz dabei zu empfinden. Denn die Gesundheit ist bei ihnen, wie bei allen rohen Völkern, das höchste Gut. Darum sind auch die Preußen eine

Im Laufe des Jahrhunderts hat sich dieser Charakter nicht geändert, nur daß jetzt die Hohenzollern, die Nachkommen des Burggrafen, sich an die Spitze der Räuberbande gestellt haben. Sie sind niemals Deutsche gewesen, noch geworden, sondern haben nur unsere Sprache angenommen, wie die Juden. Daher sie auch stets das Mir und Mich verwechseln und Mein — Dein.

riesig, daher sie auch stets im Wachsthum begriffen sind und die Preußen eine Höhe von 6 Fuß 6 Zoll erreichen. Verspricht ein Berliner nicht groß zu werden, so wird er gleich nach der Geburt bei Seite geschafft, daher ihr in den Berliner Polizei-Rapporten täglich von ausgesetzten und ermordeten Kindern lesen könnt. Bleibt dagegen das Kind am Leben, so wird es nach dem

Digitized by Google

Müller. Nee, dieser Herr von Mühlee!
Schulze. Worum denn?
Müller. Schickt einen eisenen Commissarius nach Bonn zur Untersuchung der „Paukverhältnisse“ mang die Studenten!
Schulze. Na warum soll er denn nich?
Müller. Na als Cultusminister sollte er doch das Pauken janz einfach verbieten.
Schulze. Nee, des jeht nich; dazu is er zu fromm.
Müller. Zu fromm? Nanu!
Schulze. Ja, ja! Es steht ja doch in die Bibel: „Lobet den Herrn mit Pauken.“

Neulich hatte sich eine düpliematische Unterhaltung mit einem zeustreuchen Täteraten. Meunen Sü, fragte ich, ob dem Käufer von Frankreuch das Oerpörümönt mit dem Parlamöntarüsmus gelüngen würd? Warum nücht? fragte der Geuftreuche. Weul üch nücht glaube, daß es süch mit einer so corrumpirten Körperschaft, wie düser gölögögöentze Körper üst, würd durchführen lassen. Oeben dösweygen örst recht, bemörkte der Geuftreuche, würd es gelüngen, denn schon der Lateiner sagt: Füat öxpörümöntum in corporö vülü. Ausgestreuchnet! Zwidauer.

Aus einer neuen Opera buffa.

Fritz Mende.

Es wachs' und blühe unser Haus!
Und daß sein Flor nie welke,
So schweißen freundlichst wir heraus
Den Schweitzer und den Tölcke.

Schweitzer und Tölcke.

Es wachs' und blühe unser Haus!
Und daß sein Glück nie ende,
So schweißen freundlichst wir heraus
Die Haßfeldt und Fritz Mende.

Chor der Arbeiter.

Ob unserm Rechte wachen wir
Pflichteifrig und beflissen;
Drum sei'n von uns sie alle Vier
Jetzt freundlichst zaungeschmissen.

Der Herr Fürstbischof von Schlesien, Herr Förster, hat die Meinung ausgesprochen, „daß der Verfall der Deutschen Reformation in sicherer Aussicht stehe.“ Soviel wir wissen, befindet sich der Herr gewöhnlich auf dem Sande — — in Breslau.

Durch die Deutsche Presse geht ein Schrei der Entrüstung über den Unfug, den der Berliner Pöbel mit einem Neger in der Neujahrsnacht getrieben haben soll. Wie uns jedoch mitgetheilt wird, war der Mohr ein Schwarzweißer, auch nicht durch Stangen vom Suez-Canal mitgebracht, sondern schon seit Jahrer von unabhängigen Federn mitgenommen worden, und ist endlich der Versuch, ihn weiß zu waschen, nicht von „einer wilden Kotterie betrunkener Neujahrerufer,“ sondern von Organen ausgegangen, die schon vor dem neuen Jahre, für den noch gegenwärtigen Cultusminister einzuleiten bemüht waren. Ille niger est, hune tu, Romane, cavetto!

An Frankreich.

Ein Neid- und Schmerzensschrei.

Welch ein schönes — Heim blieb Deiner,
Homogenes — Aber Meiner
Nettes Ministerium! — Ist in Steiermark zur Jagd!
Und wir anstten
Mit zwei Seelen — Dieses zwäilt mich
Uns noch immerfort herum! — Und defeckt mich
— Gegen Dich mit bittrem Neid.
Ach! und diese — Trauernd schmerzlich
Böse Krise — Wünsch' ich herzlich:
Ist nun wiederum vertagt! — Wär' auch ich doch erst so weit!

Austria.

Wenn es wirklich wahr ist, was die pikante Probenummer des „Neuen Blattes“ mittheilt, daß nämlich die berühmte Schriftstellerin Louise Mühlbach an den Verleger ihrer Biographie zujagend schreibt:

„Ja ich werde die Diamantpforten meines Herzens aufthun, und niederknien in dem Tempel meines Innern u. s. w.

so muß ich mich über solche Concurrenz einer Dame hiermit höflichst wundern und beschweren, zumal weder das Aufthun der Diamantenpforten, noch das Niederknien im Tempel des eigenen Innern einen angenehmen Anblick gewähren kann.

Pietro, Kaufschaufmann.

Nothgedrungene Erklärung.

Wie wir vernehmen, haben einige frivole, der Fortschrittspartei angehörige Bürger der Haupt- und Weltstadt Berlin eine Agitation für die Verlegung oder gar die Aufhebung des Weihnachtsmarkts eingeleitet. Erfüllt von Achtung gegen alles historisch Ueberlieferte und pietätvolle Bewahren sowohl dieser altehrwürdigen Institution, sowie aller anderen Gaudichslauben und Eisböcke, erklären die Unterzeichneten, daß sie im Fall des Gelingens obenerwähnter Agitation sich zu ihrem Leidwesen genöthigt sehen würden, Berlin für die Zukunft aus ihrem Verein auszuschließen.

Kräwinkel, Schöppenstädt, Peltwitz, Zippelzörbig,
im Namen der übrigen Weltstädte.

(Fortsetzung des Feuilletons in den Beiblättern)

Melkenmarkt gedruckt, ihm auf den Rücken eine fortlaufende Nummer eingebrannt und sein Name dazu geschrieben.

Daß diese Nummerirung aller Einwohner hauptsächlich zur Controlle der Militärpflichtigen dienen soll, ist selbstverständlich. Denn Soldaten, Soldaten und nochmals Soldaten — darum dreht sich Alles. Kommt man durch das Brandenburger Thor, so sieht man rechts und links nichts weiter als Kasernen, aus denen Tausende von jungen kräftigen Menschen herauslugen, fluchen, schimpfen, spielen, lästern und Taback rauchen. Links vor dem Thore liegt ein großes Etablissement, „Kroll“ genannt, wo die Wuth des Volkes gegen andere Nationen aufgestachelt wird, indem ihm nackte Fürstinnen, wie Eugenie und Isabella, transparent gezeigt werden.

Denn der Berliner liebt es, bei Scandal und Streitigkeiten, wenn er von der Polizei abgefaßt wird, sich einen falschen Namen beizulegen. In diesem Falle wird ihm einfach der Buckel blokagelegt, und seine Nummer mit den Registern verglichen: 317,618 — „Sie heißen nicht Schulze, sondern Lehmann!“ Ebenso verfährt man in den Theatern, wenn ein Skandal unerwünscht aufgeführt wird, und das Publikum den Namen des Autors verlangt. Der Regisseur tritt heraus und sagt: 665,743! worauf Jeder seinen Bier-Bölich oder Taschen-Donny heraussucht, und die betreffende Nummer nachschlägt. Am Drathschirm machen sich die Entbindungsanzeigen; z. B. „Heut wurde meine geliebte 3000 von einem gesunden 161 glücklich entbunden; 8888.“

Auch die Folter besteht noch, und werden die Marterwerkzeuge auf dem Königlichen Schloßplatz im rothen Schlosse öffentlich ausgestellt.

Trotzdem herrscht der größte Stolz bei dem gemeinen Manne. Wenn man mit Fingern auf ihn zeigt und sagt: „Das ist ein Preuße!“ so fühlt er sich so geehrt, daß er den Schnupfen verliert und niemals kalte Füße bekommt. Will der gemeine Berliner, der gemeinhin Lehmann heißt, des Morgens noch ein Bischen schlafen, so braucht nur seine Frau an's Bett zu treten: „Steh' auf, Lehmann, du bist es der Nachwelt schuldig!“ Du gehörst der großen Nation Bismark's an, die für Andere denken, arbeiten und handeln muß!“ so springt er sogleich auf, und schlägt sie. Denn bei diesem barbarischen Volke ist die Ehe nur zur Kurzweilanstalt da, und kann sich deren liebenden Jungen immer wieder aufs Neue verbreitern. So ist, wie gesagt, Alles nur auf das Soldatenthum gestellt und der Officier allein geachtet. Sieht als Cadette wird er schaarenweise in das Exerzirhaus getrieben, um die alte Garde tanzen zu lehren. Wird er aber gar General-Feldmarschall, so darf er Jedem zartest danken, bevor er ihn noch begrüßt hat.

So viel für heute, liebe Bayern. Nächstens mehr von den wilden Preußischen Horden!

Hierzu zwei Beiblätter.

Digitized by Google

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Man wird bei alledem so dumm
Als geht einem ein Mühlrad im Kopfe herum.

Frau Schulze pro multis.

Die neuen Maaße und Gewichte, nach denen Alle gleich gemessen und gewogen werden sollen, werden in den Gewicht- und Maaßnehmenden und gebenden Kreisen noch manches Kopfzerbrechen machen.

A propos der Ministerkrisen in Wien, Paris ꝛc.

Torf-Schulze. Sagen Sie mal, kann denn so eine Krisis dem Minister was schaden?

Lehrer. Ja eben bewahre, aber helfen kann sie — — — uns!

Torf-Schulze. Ja, denn wünscht ich doch, wir kriegten mal eine ganz gehörige Minister-Krisis.

Vom Concil.

Hinweg, ihr mystagogischen Bischöfe, perfidischen Sophistenseelen, die geistlichen Räthe Müller und Schulze, welche sich, in das Concil eingeschmuggelt, sind erkannt worden. Sie können nicht genugsam den feierlichen Unbedeutsamkeiten beschreiben, welchen die versammelten Bischöfe machen, wenn sie sich nicht kannten.

Redacteur: Im Vertretung: A. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Haupt-Annahme-Bureau Berlin: Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, München, Hamburg, Wien.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Zusteuerung 6. Bürgen für die 6gespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 1 Sgr 6 Pf = 27 Kreuzer.

Nr. 2. Erstes Beiblatt. Berlin, den 9. Januar 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Eine Macbeth-Scene.

(Die Hexen tanzen um den Kessel.)

Macbeth-Ollivier.

Sprecht, die geheimnißvollen, schwarzen Wesen.

Was kocht ihr da?

Die drei Hexen.

(Ein namenloses Werk.

Macbeth-Ollivier.

Bei eurer dunklen Kunst beschwör' ich euch,

Sagt, was hier brodelt?

Die drei Hexen.

Krankheit der neuste Sage.

Macbeth-Ollivier.

So sagt, aus welchen Wurzeln, welchem Kraut,

Dem Kaltersieb den Rettungstrank ihr braut?

Lehrt mich gefahrlos das Gebäude krönen,

Die Freiheit mit der Ordnung zu versöhnen;

Recht auf Gewalt, Gewalt auf Recht zu gründen,

Gesetz und Willkür sinnreich zu verbinden;

Zwar absolut, doch constitutionell,

Servil zugleich und oppositionell,

Zwar disparat, doch „homogen" zu sein;

Lehrt mich die Wahrheit paaren mit dem Schein,

Kurzum, die Hölle bannen mit dem Bösen

Und Widerspruchsgeist Widerspruch zu lösen.

Erste Hexe.

Es sei

Zweite Hexe.

So lausche mit der Lehre!

Dritte Hexe.

Und brau' den Trank der neuen Freiheits-Aere.

Erste Hexe.

Nimm Volksmandate, die verrathen,

Das Herz von einem Renegaten,

Freisinnige Ultramontane,

Ein Stück von einer Wetterfahne,

Gebrochne Urnen, falsche Eiden,

Gut kaiserliche Osterämter,

Und mischt und koche ohne Müh

Die „homogen die Höllenbrüh.

Zweite Hexe.

Nimm abgeleimte Ehrenmänner

Und viele Nullen ohne Nenner,

Nimm unabhängige Liebediener,

Und Mamelukken-Jacobiner,

Nimm Biedersleben und Duhrieke,

Nimm Hundeschwanz und Fuchsgeräthe,

Und rühr' und mische tapfer dann den Brei,

Daß „homogen" die Masse sei.

Dritte Hexe.

Nimm speichelleckende Camine,

Cajennepfeffer, Chassepotrohre,

Principienlose Charaktere,

Mischt noch hinein die eigne Ehre

Und schaffe das autoritätlose

Das liberal-reactionäre,

Dynastisch-revolutionäre

Empire der neusten Freiheits-Aere.

In unserem Verlage erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen wie bei allen Eisenbahnbücher-Verkäufern zu haben:

Humoristisch-satyrischer

Volks-Kalender des Kladderadatsch für 1870.

Illustrirt von W. Scholz. In Farbendruck-Umschlag geheftet. Preis 10 Sgr.

Inhalt: Vorwort. — Die 12 Monate. — Jüdischer Kalender. — Medea, oder: Keine Civil-Ehe mehr. Große Kartoffel-Puppen-Tragödie in einem Act. — Illustrirter Führer durch Berlin. Ein nothwendiges Handbuch für Fremde, und Solche, die es werden wollen. — Pyramus und Thisbe. — Schönes nächtliches Abenteuer im Aquarium. Phantastisches in Hoffmann's Manier, grauenvoll und gespukt von Caliot, dem Kleinen. — Die Trennung der Slawischen Zwillinge. Eine Puppen-Komödie. — Der unzufriedene Jeder. — Des Dichters Strumpf. Mutter Scenen aus einer der beliebtesten neuen Räuberpossen von einem „Bühnenveteran". — Neue Vorlagen für den Anschauungs-Unterricht. — Höhnsnacht nach dem Kloster. Von einem Anonymus. — Die künftliche Juchtwahl, nach Darwin. — Für Geisterfahrer. — Wie wird man ein Kunstkenner? — Anetoten.

Gegen Einsendung von 11 Sgr. per Post-Anweisung oder in Norddeutschen Briefmarken franco per Kreuzband.

Die früher erschienenen 20 Jahrgänge des Kalenders (1850—55 und 1857—69) zusammengenommen, sind zum herabgesetzten Preise von 3 Thlr. 5 Sgr. zu haben. (Jahrgang 1856 fehlt.)

Zugleich empfehlen wir: Elegante rothe Einband-Decken (Kopf, Titel und Jahrgang in Goldschrift) pertigirt zum Kladderadatsch für 1869 à 15 Sgr., zu beziehen von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Bei Einsendung von 20 Sgr. per Postanweisung senden wir dieselbe franco per Post.

Die Verlagsbuchhandlung. A. Hofmann & Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39.

Inseraten-Beilage zu den „Fliegenden Blättern".

Der nicht unbedeutende Theil der Auflage, welcher im Preußischen blanirt abgesetzt wird, ist der geeignetsten Stempelsteuer unterworfen, und daher der Insertionspreis

pro 4 gespaltene Nonpareillezeile auf 5 Sgr. Pr. Crt.

billigst berechnet.

Welchen Anklang dieses Unternehmen allgemein bei dem inserirenden Publicum bereits gefunden, documentirt der große Umfang, den es erlangt hat.

4 Nummern schon jetzt vollständig gefüllt

sind und ich daher für dieselbe keine Aufträge mehr annehmen kann.

Inserate für die 5te Nummer, welche am 29. Januar erscheint, erbitte bis zum 16. Januar.

um dieselben placiren zu können; — auch für spätere Nummern müssen die Aufträge stets 14 Tage vor Erscheinen der betreffenden Nummer in Händen sein, da die hohe Auflage eine sorgfältige Durchsicht dieser Zeitungen unmöglich macht.

Rudolf Mosse, alleiniger Inseraten-Pächter der „Fliegenden Blätter."

Officieller Agent sämmtlicher Zeitungen.

Berlin, München, Nürnberg, Hamburg, Bremen, Wien.

Schmidt's zuverlässiger Rechenschieber

oder 15 Tabellen über die metrischen Maße und Gewichte nach Grötz. Schwere u. Preis 1 Sgr. 5 Sgr.; größere Ausgabe 7½ Sgr. Verlag von A. Herrose in Wittenberg.

A. Das kostet von 1870 an 1 Meter wenn die Elle 5 Sgr. kostet? Das kostet Vier, wenn das Quart 3 Sgr. kostet? Das kostet 1 Meter, wenn die Klafter 3 Thlr. kostet?

B. Kaufe Die Schmidt's Rechenbuch! bei A. Herrose in Wittenberg und sort ist das Einfachste, Praktischste der neuen Maße und Gewichte.

Laternen,

Saal- u. Billardbeleuchtungen,

wie mit für das Gebr'sche Industrieunternehmen, Kommandanten-Str. 77—79 gefertigt, empfiehlt

Schaefer & Hauschner,

Berlin, Friedrichs-Str. 225.

BERLIN

WENZEL'S HOTEL

Friedrichsstrasse 36, neben der Loge, Ste

Berliner Wespen.

Tribüne

Vierteljährlich 1 Thaler!

Billigstes bei einer Monnichsöffentlichkeit bis Anhalt, wie sie die niesenda kaum gedeten wird. In der Zeitungsstube der „Tribüne" sind die „Berliner Wespen" wie allen andern Blättern. Hier einer Anzahl gesellschaftlichen Tagesschau, außer den Staatsmonopolsorte. In prismatischer Helle erzählt, sogar den Nichtbetheiligten über die Vorgänge der Berliner Gesellschaft. — außer tamisen Neuigkeiten und die Tagesfragen, — entrich außer Feuilleton, Roman- u. Novellen-Feuilleton, in welch eine reichliche Beiträge verschiedenen Romanschriftsteller erscheinen wird auch noch durch das illustrirte humoristisch-satyrische Wochenblatt „Berliner Wespen", welches den Abonnenten der „Tribüne" kratis geliefert wird, eine wahre Fülle von Humor und der vortrefflichsten humoristischen Bilder geboten.

Trotz dieses Reichthums an ernstem und heiterem Lesestoff haben die Abonnenten der „Tribüne" für diese und für ein Abonnement erhalten Wespen zusammen nur 1 Thaler vierteljährlich zu zahlen. Alle Postanstalten (in Berlin auch monatlich à 10 Sgr. sämmtliche Zeitungsfortsetzung) nehmen Bestellungen an.

Zur Ball- und Carneval-Saison

empfiehlt

Feinste Ball-Bouquets sowie einzelne Blumen à Stück 1, 1½, 2, 3, 4, 5 bis 10 Thlr.

Feine Fächer-Bouquets sowie einzelne Blumen, reizende Neuheiten, besonders schön zu Quadrillen, à Stück 1½, 2, 3, 4, 5 Thlr. ferner eine mit den schönsten duftenden Blumen und weiß, roth, blau, lichtgrün über grünen Blatt- oder Sammetunterlage, welche auf Wunsch mit Perlen verziert, versandt werden kann, à Stück 3, 4, 5—6 Thlr.

Feinste Ballsträuße, Haarzweige, Tanz- u. Haar- und Kleidergarnituren frischer Blumen von 15 Sgr bis 3 Thlr.

Feinste Blumen-Arrangements seltener, schöner Blumen von 3 bis 20 Thlr.

Cotillon- und Carneval-Gegenstände aller Art für Damen und Herren, Bouquets, frisch oder trocken, à Dtz. 1—2—3—4—5—6—8—10 Thlr. und geschmackvoller Schmuck à Dtz. 4—6 Sgr. Knallbonbons mit Zwischen-Einlagen, desgl. mit Thierfiguren, Serien à Dtz. 10—15 Sgr. Surprenti-surprises, täuschende Nachahmungen verschiedener Gegenstände, zum Verschenken an Geschenken, die selben bilden reizende Cotillons-Ueberraschungen, à Dtz. 1—2 Thlr. auf Wunsch können letztere mit duftenden Goldmünzen oder Perlen-Sträußchen à Dtz. 1—2 Thlr. Knallbonbons 2c. Füllung 2c. Dtz. 1—2 Thlr. versehen werden.

Bestellungen unter Garantie richtiger Ankunft bei solidesten Preisen per Blumen — bei Kälte erbeten.

Telegraphische Aufträge können innerhalb einer Stunde effectuirt werden."

J. C. Schmidt in Erfurt.

Königl. Hof-Lieferant.

Kunst- und Handelsgärtner.

Fruchts Tinte,

sehr dick und dunkelrothe extract-reiche Sorte zum Gebrauche für Tintenfass- und Copirtinte, besonders auch für Kopirpressen, in Gläsern und Flaschen.

Himbeersaft (syr. rubi idaei),
Johannisbeersaft (syr. ribium),
Kirschsaft (syr. cerasorum),
Erdbeersaft (syr. fragariae)
Maulbeersaft (syr. moroum),
Maitrank-Essenz a. a. w
Hannover.

C. Heermann.

Fortbildungscursus für Handlungs-Lehrlinge.

Am 4. Januar beginnt in der Anstalt des Unterzeichneten abermal ein binnen kurzer Zeit vollkommen für die Handlungslehrlinge und absolvirenden Secundaner der Realschule, die sich in kaufm. Correspondenz, (englisch, franz. u. engl.), in Arithmetik, in Buchführung, kaufm. Rechnen, Contenporisiren, Buchhaltung, kaufm. Rechnen, Contenporisiren, Handelsgeographie u. Handelsrecht Fertigkeit, Schnelligkeit u. Sicherheit aneignen wollen. Nach vollendetem Cursus à 3 Monate Dauer à 3 Stunden Unterricht täglich à 1 Thlr. Honorar, ertheilt der unterzeichnete Vorsteher ein Zeugniß über Fleiß und Fortschritte. Gefällige Anmeldungen bittet recht bald entgegen zu nehmen

Der Vorsteher der Handelsschule
J. Malmedé,
Director der intern. Handelsschule
auf Schloß Baelen
bei Herbesthal (Station.)

Königin-Kartoffel.

Neue verbesserte weisse runde Wochen-**reichtragende und feinen Ihr Geschmack,** 10 Pfd. 1½, Thlr. pro Pfd. 3 Sgr.

Attest: Die von August Schmerbitz gezogenen Königin Kartoffeln sind **die feinste Speisekartoffel,** welche ich bis jetzt erprobt. (Deutsch. Magaz. Heft 11. 1868.)

Dr. W. Neubert in Stuttgart.

Gleichzeitig empfehle ich meinen illustrirten Hauptverzeichniss der bewährtesten **Erfurter Gemüse- und Blumensämereien,** Obst- und Zierbäume, Weinreben, Rosen etc. zur gefl. Abforderung.

Samen- und Pflanzenhandlung August Schmerbitz. Besitzer: **Peter Schiess zu Erfurt.**

Friedr. Nietzschmann,

Halle a. S.

Fabrik von **Reisszeugen**

Zeichen-Utensilien, Thermometern.

Den Herren Ortsvorstehern und respektiven offerire hier vielfältige Taxen meine Fabrikate zu annehmbaren Bedingungen und leiden Preiscourante gratis und Postfrei. Briefen gegen Einsendung eines Zeugnisses.

Wichtig für Zeichner, Ingenieure und Architekten:

GROSSBERGER & KURZ

(Nürnberg)

Anker-Bleistifte

in 6 Härtegraden,

preiswürdigsten und billigsten Zeichenmaterial. Genau, poliert Gold à Stück 1½ Sgr. rund, poliert Gold à Stück 1 Sgr. Durch alle soliden Papier- und Schreibmaterialien-Handlungen zu beziehen oder Versand wird diese Empfehlung von selbst rechtfertigen.

Rob-Fluchs, 12 der Silberstadt mit rein. Bergbell-Ventiner in 11 Thlr. Ferner 2 Bellen Bleche den Zoll Gewicht, zu 2 Thlr. bei **G. Grau,** Hand- und Blechdraht und in Augsburg. Muster à 25 Pfg. per Nachnahme.

Feinste Harzkäse

in Kisten von 4–10 Pfund à Sgr. 7½ Sgr. bei 15–20 Stück à 5 Sgr., neue halbharte saure Sorten à 3 Sgr. 7½ Thlr. incl. eingemachte Perlzwiebeln in Fässchen von 5 Pfd. à Pfd. zu 5 Sgr. excl. Gefäß.

feinsten alten Kornbranntwein

à Quartflasche 10 Sgr. incl. Flasche. à Anker 5 Thlr. incl. Fass, versendet unter Nachnahme — Briefe franco —

Gebrüder Günther,
Landsberg a. Harz.

Allgemeine Industrie-Ausstellung

für das Gesammtgebiet des Hauswesens

1870 in Cassel.

Dauer: 1. Juni bis 1. September 1870.

Dieselbe soll alle Gegenstände umfassen, welche den Anspruch der menschlichen Wohnung bilden, vom Nahrungsmittel bis zur luxuriösen Ausschmückung. Die Ausstellungsgebäude werden in den Wiesen errichtet und mit dem Orangeriehaus in Verbindung gebracht werden.

Programme mit Situationsplan der Ausstellungsgebäude, sowie Anmeldungsformulare werden auf Verlangen gratis zugesandt.

Letzter Anmeldungstermin 31. Januar 1870.

Der Vorstand der Allgemeinen Industrie-Ausstellung pro 1870 in Cassel.

Fr. Nebelthau, Oberbürgermeister.

F. Hentze, Kaufmann und Stadtrath. **C. Keerl,** Maschinen-Fabrikant.

Ph. Becker, Bauunternehmer und Stadtrath.

Specialitäten: Collodium u. Negativ-Lack.

Johannes Herzog, Bremen.

Hamburg 1866. Silberne Medaille.

Lager und Fabrikation photogr. Artikel.

Mein Collodium, nach einem eigenthümlichen Verfahren ohne Pyroxyxt bereitet, ist höchst empfindlich und in seiner Beziehung zu wünschen übrig, was jahrelange Praxis und Autoritäten bestätigen.

Vom obersten Verein in Hamburg erhielt vor Kurzem die silberne Medaille auf Mein Negativ Lack trocknet spiegelblank und hat bekommt nie Risse und greift die Collodium pro Pfund 1½ Thlr. Ger. Negativ-Lack pro Pfd 20 Sgr.

Johannes Herzog in Bremen.

Der Bock-Verkauf

aus meiner rein **Spanischen Negretti-Stammheerde** beginnt mit dem 3. Februar.

Ein Theil der Mütter 14 seit drei Jahren mit **Rambouillet-Vollblut-Böcken** gepaart und darauf vorzügliche Thiere von Körper und Wolle gezüchtet.

Auch sind **200 sehr gute Negretti- und Rambouillet-Negretti-Mütter** abzulassen

Die Preise sind den Conjuncturen angemessen

Cambs bei Köbel, Mecklenburg. **A. Krüger.**

Uhland's Technicum

in **Frankenberg** bei **Chemnitz,** Königreich Sachsen. Technisch-merkantilisches Lehr- und Erziehungs-Institut in Verbindung mit technischem Bureau und eigener Maschinenfabrik. Ausbildung von **Maschinenbauern,** Müllern, und Industriellen jeder Branche.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt für Epileptische Dr. **Clemens Kittlerb** in **Berlin,** Mittelstraße 6. — Berichte über Heilerfolge gratis.

Negretti-Böcke.

Edelster Race, die sowohl sind die Wolle feiner Schafe durch mehr als Hälfte und Nachzucht erhebt in kurzer Zeit, um dadurch eine bis Verkauf sind der Zeichen 3 entsprechender edlere Wolle zu erzeugen, empfehle ich

Widder in breiter, tiefer Körperform,

ohne entbehrliche Hautfaltenbildung aus den Original-Negretti-Thieren, ohne jegliche, aber trotzdem sehr ausgebildeten Vermehrung

Teschendorf b. **Stargard** in Mecklenburg.

C. Siemers.

Dachpappen- und Asphalt-Fabrik.

Ernst Goldammer, Berlin, Wasserstraße 12a, sucht für alle Hauptplätze Deutschlands tüchtige Vertreter zu guten Bedingungen.

Bock-Verkauf.

Von jetzt ab beginnt der Bockverkauf in der hiesigen Kammwoll-Stammheerde.

Nedow bei Goldberg.

Mecklenburg-Schwerin.

Januar 1870. **H. Steffen.**

Stammschäferei

Schmölln

bei **Gramzow,** Uckermark.

Der Verkauf **französischer Kammwoll-Böcke,**

zu **festen Preisen,** beginnt mit dem

1. Februar.

Der Verkauf von **Original-Negretti-** und **Southdown-Böcken** hat bereits begonnen

Saenger, Amtsrath.

Bock-Auction

zu

KLEIN-TURZE

bei

Dirschau,

Mittwoch, den 16. Februar,

Vormittags 11 Uhr.

von

20 Vollblut-Southdown-Böcken.

Verzeichnisse der Abstammung und der Mutterthiere erhalten auf Wunsch

A. Mac-Lean.

---

2 bis 300 junge 1½ jähr. Mutterschafe u 100 j. Hammel

pr. 100 **3 Pfund Schurgewicht** u. b. **Wollpreis** werden in einer edlen

Merino-Heerde verkauft.

Adressen und **H. 6127** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin.**

Bock-Auction zu Lehsten

bei Bahnhof Stavenhagen in Mecklenburg am 29. Januar 187, Mittags 1 Uhr, über 50 Original-Rambouillet und 80 Rambouillet-Soldenbucher Böcke. Die Heerde ist 1865 gegründet, a Deutsches Heerdbuch und somit prämiirt. Preiscourante gratis Empfangen zur Disposition

W. Landeley, Rittergutsbesitzer

Villa-Verkauf.

Eine der romantisch den, anmuthigsten Besitzungen im Königr. Sachsen, im Muldenthale auf einem Berge mit einer Fernsicht weit und breitlichen Waldpartien, schönen Obstgarten und durch eine gesunde Luft, in ½ Stunden von Leipzig und 2½ Stunden von Dresden zu erreichen, ist Familienverhältnisse wegen sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt im Auftrage des Besitzers

Beschorner,

Königl. Sächs. Amtsrath und Rechtsanwalt in Dresden.

Mikroskope

in mässigen Preisen

No.	Von 3 bis 70 Thlr. Die Vergrösserungen reichen aus, um auch die feinsten Schärfe und Deutlichkeit. Systeme auch für Insektion u. Correctur. Preiscourante zeichnen gratis
4	
14 Thlr.	
Vergrössert	
50–400 Mal	Augustin & Hagen, Fabrikanten Berlin, Leipzigerstrasse 120.

Zimmerwaagen

stehen französische Billards zum Verkauf Auktrage Str. 20. **W. Hacke, Berlin.**

Möller & Blum,

Maschinen-Fabrik,

Berlin, Zimmerstrasse 88.

Centrifugalpumpen,

vorzüglich geeignet zum Heben großer Wassermengen

Pumpwerke

zu **Privatwasserleitungen.**

California-Pumpen.

Bau-Pumpen.

Digitized by Google

Reclame für den lieben Mitarbeiter des Kladderadatsch, Herrn Quistorp auf Duchcrow.

„Missions-Papier zum guten Hirten —
Fünf Groschen kostet nur das Buch —
Für all' die Schäflein, die verirrten.
Macht mit fünf Groschen den Versuch!
Für Zulukaffer, Hottentotte —
Kauft Hänsel, Gretel, Kind und Greis!
Die, ach, durch Virchow's wilde Rotte —
Format Octav und Farbe weiß! —
Verfürzt sind um fünfhundert Schweden,
Und oben ist ein lieblich Bild:
Das kommt von den gottlosen Reden!
Ein Schäfer, conterfeit gar mild.
Kauf', Freund der Seele denn, du rüfer,
Den einem frommen Liebesgaab.
Missionspapier als „Köder büfer".
Der Hirte hägt ein kleines Schaf.
Kauf', daß du selbst auf dieser Erden —
Das schau' dir an, mein lieber Christ —
Und alle Kaffern ketig werden.
Weil es mir gar so ähnlich ist.

Ueber die auswärtige Politik Oesterreichs sagt der Kratauer „Kraj:" „Im Osten Beult wurden die alten Instincte wach, die ihn zu Rußland zogen."

Also schon wieder? Ueber die „alten Instincte, die ihn einst zu Oesterreich zogen, erbeben auf's Neigte Anfragen bereitwilligst nähere Auskunft einige alte, aber befriedigte — Gläubiger.

In Nr. 51 des zu Marienwerder erscheinenden Amtsblattes (vom 22. Dec. 1869) befindet sich folgende Bekanntmachung:

Sieben Nachtwächterstellen mit einem Gehalt von jährlich 120 Thalern deren Inhabern die Verpflichtung zum Nachtwachtdienst und außerdem zur Straßenreinigung, Wegeb eßerung, zum Holzhauen für die städtischen Rathhaus- und Schullocale 2c. obliegt, sowie eine Nachtwächterstelle mit einem Gehalt von jährlich 60 Thalern sollen durch civilversorgungsberechtigte Militair-Invaliden besetzt werden. Wir fordern zur Bewerbung unter Einreichung der Zeugnisse und persönlichen Vorstellung bis zum 1. Februar 1870 auf.

Marienwerder, 14. December 1869.

Der Magistrat.

Alle Männer, welche im Dienste des Vaterlandes invalide geworden sind und nachweisen können 1) daß sie keines Schlafes bedürfen, und :) im Besitze von Knochen sind, die mehr aushalten als ein Refrut aufzuhalten vermag, wollen sich melden, der humanen Aufforderung des Magistrates vom Marienwerder Folge zu leisten.

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

In 15 broschirten Bänden zu 1 Thlr. 20 Ngr.

Gebunden in 15 Halbfranzbänden 30 Thlr.

Gebunden in 15 Leinwandbänden 29 Thlr.

Brockhaus' Conversations-Lexikon.

Elfte,

umgearbeitete, verbesserte und vermehrte Auflage.

Fünfzehn Bände.

Alle Buchhandlungen liefern das Werk vollständig auf einmal, oder nach und nach in Bänden oder Heften, ganz nach Bequemlichkeit der Besteller.

Aeltere Auflagen werden im Umtausch gegen die obige mit 10 Thlr. angenommen. Prospecte gratis.

In 150 Heften zu 5 Ngr.

C. W. Kreidel's Verlag in Wiesbaden
Durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Der Rheumatismus

der Muskeln und Gelenke
Theorie und Behandlung desselben von
Dr. Arch. Runge
Gebeftet. Preis 10 Silbergulden

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Der Tafelredner.

Humoristische und ernste Toaste für Tisch-, Verlobungs- und Hochzeitsfeste.
Original-Dichtungen von Adolf Reich.
Kreis 12½ Sgr. sind aufgrund seiner für 13½ Sgr.

Dieses neu erschienene Werk ist von der gesammten Presse als das einzig brauchbare zu diesem Gebiete anerkannt und empfohlen.

Verlag von Siegfr. Cronbach, Neue Jacobsstraße 16. Leipzig.

Für nachstehende

gelesenste Fachzeitschriften

werden Ankündigungen jeder Art nach wochentlich erscheinender Zahl der betreffenden Organe prompt, ohne Preisaufschlag, zur Beförderung entgegengenommen von

RUDOLF MOSSE,

Officieller Agent

sämmtlicher Zeitungen.

Berlin, München, Hamburg, Wien, Nürnberg, Bremen.

Illustrirte Zeitung — Leipzig . . . 5 Sgr.
Gartenlaube. Illustr. Anzeigen zur — 5½ „
Lieder Band v. Beer — Stuttgart . . 1½ „
Bergarbeit. Ter — Cöln . . . . . 2 „
Glückauf. Berg- u. Hüttenm. Ztg. Essen 3 „
Berg- u. Hüttenm. Zeitung. Leipzig 3 „
Buchhandlerblatt. Journal für . . . 1 „
Bauwissenschaft . . . . . 1 „
Civilstaats-Dienst-Zeitung f. Rheinbach 2 „
Der Correspondent — Leipzig . . . 2 „
Buchhandlerblatt. Archiv für — Leipzig 2 „
Garten- und Blumenkunde. Deutsches Magazin für — Stuttgart . . . . 3 „
Berliner Börsen-Zeitung. Deutsche — Berlin . . . . . 3 „
Berichterstatter. Literarisch-kritischer für Ost- und Westpreußen . . . . 2½ „
Industrie-Zeitung. Der liberale Ehrenmann 2½ „
Der Aktionair — Frankfurt a. M. . . 3 „
Der Arbeiterfreund. Frankfurt a. M. . 3 „
Im Vorstehenden . . . . . 3 „
Schulmuseum-Zeitung. Deutsches. Berl. 2½ „
Jahrbücher-Zeitung. Deutsches — Berlin 2½ „
Landw. Zeitung. Nr. 22 — Berlin . . 3 „
Der Sport — Berlin . . . . . 3 „
Bau- und Gewerbschaftliche Beobachter zum 10. Jahrgang — Stuttgart . . . 1½ „
Der Landwirth — Breslau . . . . 1½ „
Landwirthschaftl. Zeitung. Schlesische — Breslau . . . . . 1½ „
Landwirthschaftl. Presse. Biedenfeld's . . . . . 2 „
Bank- u. Versicherungsrecht Zeitung f. d. Literarisch. Centralbl. — Königsberg 2½ „
Der Leinen-Industrielle — Bielefeld 2½ „
Hamm. Allgemeine Zeitung — Leipzig . . . . . 2 „
Handw. Ztg. Wagner — Leipzig . . 3 „
Handw. Ztg. Börner — Wien . . . 3 „
Landwirth. der praktische — Wien . 3 „

Jede Buchhandlung nimmt Abonnements an auf das Werk:

Die unglücklichen Frauen

Heinrich des Achten von England
und
ihr schreckliches Ende auf dem Blutgerüst.

Jedes Heft nur 3 Sgr. = 12 Xr. Rh. = 14 Xr. ö.ö. Währung.

Hiezu die drei Prachi-Bilder:

Heinrich der Achte überrascht Heinrich der Achte verliebt	Die Hinrichtung
Anna Boleyn.	**Katharina Howard.** | **Johanna Gray's.**

Verlag von **Werner Große** in Berlin, Bellestraße 17.

BACHUS und GAMBRINUS

2 reizende Oehldruckbilder nach Professor Adolf Schmitz in Düsseldorf a. Thlr. 2 oder ö. ö. 3. 30. Eine Zierde für Restaurationen, Bier- und Caffee-Lokale in vollendeter Ausführung.

Zweite Auflage. Bildgröße 17" bei 31".

Erschienen bei **C. Koehler's** Verlag in **Darmstadt.**

Allen Besitzern von Meyers Konversations-Lexikon zur Nachricht, daß der IV. Band der **„Ergänzungen"**, welcher sich an den Schluß- und Registerband unmittelbar anschließt, soeben complet erschienen ist. Preis geh. 2 Thlr. 12 Sgr. in allen Buchhandlungen. Einbände uniform mit dem Hauptwerk.

Lungenleiden. Schwächezustände.

Radicale Heilung dieser Krankheiten nach Prof. Dr. Sampson's Methode mittelst kräftige Reste aus Süd-Amerika-Pflanzen bereiteten. Dr. Sampson erzielt noch gründlichen Curen mit seinen **Coca-Pillen I.** die männerlichen Kräftigen bei Brustleiden (Verschleimungen) und mit seinen **Coca-Pillen III** bei den darnachigsten Unterleibsschwächen **Geschlechtsverwöhnten.** Näheres i Broschüre gratis 2. 3 Wochen-Kuren.

Gangbare Dampfmaschinen.

1) **Locomobile** à 1½ und 2½ Pf.
2) **Locomobile** im Zimmer zu fahren à 3½ und 5 ♂ versendet gegen Postvorschuß

Bisherige Kunden unseres

J. C. Schloesser, Mechaniker,
Königsberg i. Pr.

E. Möllinger's Gross-Uhrmacherei

(E. Möller)

Berlin,
Zimmer-Strasse 44

Fabrik für Hof-, Eisenbahn-Stations-, Fabrik- und Thurm-Uhren bewährtester Construction. — Gegründet 1811.

Neueste Preis-Liste über circa 400 Garten Salon-, Land- und Wasser-

versendet hier bei kgl. c. Laboratorium vor
J. Kratz Nachf., Leipzig.

Für

Nähmaschinenfabriken und Mechanische Werkstätten.

Aecht Amerikanische **Spiralbohrer** und **Universal-Klemmfutter** für Drehbänke in allen Dimensionen vorräthig bei

M. Seilig junior,
Kaffee-Straße 31. Berlin.

Brodschneidemaschine,

Vorzüglichste pr. Stück 10 Sgr. 3 Pf.

Beste Construction und wirklich praktisch im Preise von 2½—4½ Thlr. empfiehlt die Fabrik von

Louis Hirschberg,
Berlin, Jägerstrasse 22

Feinste Harzkäse

in Kisten von 6—15 Schock à Schock 1 Thlr. bei 30—40 Schock 6½ Sgr.; ferner saure Quarken à Kiste 3½ Thlr. incl. Kist; neue **Limburger Vorzugskäse** in Kisten von 5 Pfd. à Pfund 10 Sgr. empfiehlt unter Nachnahme des Betrages

Herm. Günther, Thale a. Harz.

Gegen

Magenleiden

jeder Art

wurde zur Kurgen in dieser Zeitung als ein ganzlich bes Mittel die acht Schweizer Alpenkräuter-Essenz von Dr. Kirchhofer, Vorsteher Arzt in der Schweiz empfohlen. Seit dieser Zeit sind viele Jahre vergangen, und Originalbriefe über die günstigen Erfolge bleibt

probaten Mittels

als Bestätigung über abdrucken zu können.

Beispiel, Frau M. in G. im Elsaß schreibt unter sich, mir doch wieder zwei Flaschen Alpenkräuter-Essenz zu senden, da dieselben wirken, als wenn ich ein recht gutes heilsames Mittel für meine Frau im Hause hätte, daß sie nun gleich verbraucht, um sie nicht ohne Medizin lassen zu müssen, so bitte um baldige Besorgung und den Betrag unter Nachnahme einzuziehen.

Ferner schreibt Priester Stevenson:

Ew. Wohlgeboren! Ihr Mittel, welches Sie mir gütigst übersandt haben, habe ich verbraucht. Ich bin recht wohl dabei bekommen verfahren. Ich bitte Sie daher, mir noch eine Flasche zu übersenden mit dem Betrag durch Postvorschuß zu entnehmen.

Magdeburg, den 17. März 1869.

Hochachtungsvoll **Dr. Gusch.**

Wer also von den vielen Heilversprechungen und dadurch unsichtbaren Essen Gebrauch machen will, verschreibe dieselbe von dem k. Deutschland ausschließlich autorisirten

Depot von **Emil Karig in Berlin,**

Leipzigerstraße 34.

Preis pro Flasche 1/2 Thlr. 20 Sgr.

Das dem Badehofe hierselbst vis-à-vis gelegene Hôtelhaus Hotel habe ich vom 1. Januar 1870 ab pachtweise übernommen. Sämmtliche Zimmer sind mit einem schön Garten-Balkon versehen und habe auch meine Restaurationen und Speisesaal einer gründlichen Renovation unterziehen lassen, wodurch ich in den Stand gesetzt bin, meinen geehrten Gästen gut, Tisch u. ein recht gutes Bier zu bieten. Für gute Betten und reine Bedienung werde ich stets bedacht sein, promptes u. billiges Bedienen erlaube ich mir gebeten zu bitten, daß ich mein Hotels bestens zu empfehlen und auch durch recht zahlreichen Besuch zu beehren. Gaden bei Triest 1869. **Moritz Lieber.**

Gelatine

in großen Tafeln, in allen Farben und Stärken, empfiehlt billigst **Max Gräbner,**

Gelatinewaaren-Fabrik in Nürnberg.

Jungen Damen,

welche sich vervollkommnen wollen, eine gesunde, lang in Zurückgezogenheit zugebrachte, Zeit ein Asyl. Gefällige Offerten unter **Chiffre A. 1869** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Gesundheits-Liqueur

ist ein sehr beliebtes Getränk, wegen seiner überaus wohlthuenden Wirkung auf den Magen, und wird deshalb von Jedermann gern getrunken. Ich empfehle meinen Liqueur, welcher sich durch Reinheit und Feinheit auszeichnet, zu gefälligen Abnahme.

Wilhelm Hoffmann,

Destillateur in Berlin, Alexandrinenstraße 42.

Gelatine

in großen Tafeln, in allen Farben und Stärken, empfiehlt billigst **Max Gräbner,**

Gelatinewaaren-Fabrik in Nürnberg.

Jungen Damen,

welche sich vervollkommnen wollen, eine gesunde, lang in Zurückgezogenheit zugebrachte, Zeit ein Asyl. Gefällige Offerten unter **Chiffre A. 1869** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Gesundheits-Liqueur

ist ein sehr beliebtes Getränk, wegen seiner überaus wohlthuenden Wirkung auf den Magen, und wird deshalb von Jedermann gern getrunken. Ich empfehle meinen Liqueur, welcher sich durch Reinheit und Feinheit auszeichnet, zu gefälligen Abnahme.

Wilhelm Hoffmann,

Destillateur in Berlin, Alexandrinenstraße 42.

Die Liqueur-Fabrik von GUSTAV SPRINGER in DANZIG

versendet ihr rühmlichst bekanntes

Danziger Goldwasser

sowie alle übrigen feinen Liqueure zu

Preiscourante franco; unbekannte Firmen unter Nachnahme.

Handschuhe mit 4–5 Knöpfen, **Ball-, Theater-, Gesellschafts-Fächer, Cravatten, Schärpen und Colliers,** empfiehlt in großer Auswahl zu den verschiedensten Preisen.

Louis Fraenkel,

Berlin, 42 Jäger-Straße.

Aufträge per Postvorschuß werden effectuirt.

Das allgemeine Deutsche

Heirathe-Vermittelungs-Institut

in Seitendorf bei Zittau, empfiehlt sich hiermit Heirathslustigen beiderlei Geschlechts, Offerten in allen Sprachen, auch deutsche, bitte man gütigst Briefe ohne Kosten, Rückantwort beizulegen.

Zur Beachtung.

Ein tüchtiger und erfahrener Brau-Meister, der bereits in größeren Brauereien thätig gewesen, sucht per 1. Januar 1870 ein dauerndes Engagement. Gefällige Offerten unter **Chiffre A. 1869** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Harzkäse,

in Kisten von 12– bis 50 Schock à Schock 6 Ggr., empfiehlt unter Postvorschuß **Ferdinandsmühle** in Ilsenburg am Harz.

Retourkäse wird zurückgenommen.

Metall-Särge-Fabrik von Solon & Co.,

3 Neue Friedrichs-Str. 25. Berlin.

Lebensgroße Metall-Särge liefert als Eilgut gut gepackt.

Billardqueue-Lederspitzen,

anerkannt gesuchte beste Waare von den renommirtesten Kartier-Fabriken, versendet bei Einsendung von Schablonen zu Fabrikpreisen. **Rudolph Lutz Kartier-Fabrik** in Schmalkalden.

Robert Haessler in Magdeburg.

Der neue Pigmentbrief mit Farbenfeld (Google Schablonen Karten) mit ganz neuen überraschenden Abwechslungen ist jetzt in großer Auswahl in wirklichen Fabrikpreisen zu ziehen durch

A. Wahnschaffe in Nürnberg.

Gasthof zur Kornbörse

an der Stichdamm, nahe der Bahn u. Eisenbahn belegen, empfiehlt dem reisenden Publikum **Rostock, 1. Jan. 1870.** **C. Eckhardt.**

Knnert's Café-Restaurant

Schiffbau-Str. im ſ. g. Roten Schloß gröste u. schönst-gelegene Localität, mit glänzenden Spiegeln- und Billard-Salons, sowie besonders Gesellschafts- resp. Familienzimmern. Zeitungen bei Ja- und Nationalen liegen auf. Reelle Weine, gute Biere und **Getränke bei billigen Preisen.**

Für Magdeburg und Umgegend

Wünscht ein solider junger Kaufmann, der 3 Jahre circulirt hat, in Magdeburg oder einer größer. Stadt Reisen zu übernehmen. Manufaktur- Wäsche- oder Tuchbranche vorgezogen. Gefällige Offerten sub **A F** post. rest. **Magdeburg.**

Gelbe Harzkäse,

sehr fettes, pro Schock 7½ Sgr. fco. 5 Schock à 7 Sgr. fco. Schlichtsmeckers harte Salzgurken pro Schock 7½ Sgr. Feine Gurken à Dutzer 6 Sgr. grüne Bohnen à Schock 7½ Sgr. Sauerkohl, Preiselbeeren, Preiselbeeren in Zucker à 10 Sgr. Preiselbeeren à Pfd. 10 Sgr. versendet gegen Nachnahme

C. Kühnert in Quedlinburg.

Neunaugen (Bricken),

schöne fette Waare, pro Tonne 5 Thlr. Pr. Cour. Ausserdem Pomm. Caviar, extra feinkörnig, pro Pfund netto 12½ Sgr., ff. grünen Pomm. Essig-Bücklinge-Thee pro Pfd. 1 Thlr. Rose Cocosnuss-Thee pro Pfd. 1 Thlr. 10 Sgr. empfiehlt

Stettin, Theodor Braun.

Frische Austern.

vorzüglichster Qualität in ½ u. ¼ Tonnen von 100 Original-Austern à 1 Thlr. 24 Sgr. per 100 Stück incl. Emballage und prompter unter Nachnahme

Hamburg, Hecke,

Bei Abn. unter 500 Emballage billigst.

Gewürfelte Menschen.

Komische Bilderbuch und Metall. Spende Menschen verschiedene, in elegantem, 3 Stück enthaltenden Etui, verschickt gegen Baarzahlung oder Nachnahme à 9 Sgr. pro Stück **Wilh. Hoffmann in Nürnberg,** Kägeleinsgäßchen 242. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Wichtig für Apotheker und Materialhändler.

Ich offerire folgende, auf meinen Gütern in Walzaja entnommenen ganzlich reinen Schafwaschen (Natural-) zum Retourinlaufpreis von 19 Sgr. pro ½ Ztr. pr. Blutlac, Lacrimae Christi und Muscatel, von 20 Sgr. das pr. Ztr.

Ich ersuche um gefällige Ertheilung Ihrer werthen und ausgezeichnete Ordre meiner lebhaft geneigten Dienst, welche dagegen nur gegen Vorherrichtung oder Nachnahme.

Adolfo Rittwagen y Zuniga

aus Malaga.

Lager der besten Ch. Rodriguez Malagas,

Admiralitätsstrasse 36.

HAMBURG.

NB. Gesund der schwerer Rothwein à 15 Sgr.

Weichsel-Neunaugen

(Bricken)

(Getauschte für weibliche Menschen und grossen Neunaugen, verschickt à Schock 2 Thlr. incl. Fässage gegen Baarzahlung.

A. Meklenburg Wwe.

in Neuw a. d. Weichsel.

Feinste Harzkäse

à Schock 5½ Sgr. Packung 4—40 Stück; feinste Gurken à Dutzer 6 Sgr. incl. Emballage, Preiselbeeren à Pfd. 10 Sgr. versenden gegen Nachnahme

Gebrüder Lerche, Quedlinburg a. H.

Prima-Caviar,

in Sgr. pr. Pfd. verschickt, incl. Fässe, Pfd. 10 Thlr. Ferner: **Sardellen, Schottmen, Kabeljau, Heringe** etc.

J. H. Rühling, Delikatess. 55 **Hamburg**

PORTER,

dem englischen ganz gleich, empfiehlt in vorzüglicher Qualität die Bier-Brauerei von **Rose** in Werder bei Potsdam. Preiscourant a. Verl. gratis

Ein Lithograph,

der Vorzüglichkeiten in Schrift und Zeichnung leistet, findet sofort dauernde Arbeit und hohen Lohn bei **Gustav Eriel** in Breslau.

Holzbildhauer.

gesucht, finden in jeder Zeit Beschäftigung in der Schmuckwaaren-Fabrik von **Gustav Schwandt & Cie.,** Carlsruhe (Baden).

Ein mit der Caution, seinen Rücke genau vertrauter **Koch** sucht Stellung.

Ges. det. sub **V. 8027 B. Mosse, Berlin.**

Für Einen Thlr. franco

versendet ein Sortiment der schönsten Fliegen, Lachs-, Forellen- und Lachsangeln, Fliegen- und Lachsschnüre, Bestecke, Besitzer: **Peter Schloss in Flensburg.**

1000

weniger drei Morgen — ein Rittergut Weitgehender: mit theilweise nur wirthschaftlichen Gebäuden in der besten Gegend Sachsens an verkaufen gesucht. Ein Gut für Zucker- und Getreidebau, Entfernung 20 Meile, Kaufpreis 30 Mille, Reise-Offerten post. **C. S. Witkowo, Posen.**

Zu verpachten

oder

zu verkaufen,

Ein in Minuten von der Eisenbahn-Station belegenes, mit Inventar und Ernte, sowie todtem Inventar, sämmtliches gehöriges Grundstück mit Park und Wirthschaftsgebäuden.

Das Gut ist sehr gut Grund und Boden, ganz vorzüglich zur Bierbrauerei, Maltzerei und Mälterei eingerichtet, und kann der ganze Verkauf unter Umständen sich dem bei Letzterer Mälterei auf Frankfurt a. O.

Dompierer & Hartung,

Frankfurt a. O., Gr. Oderstraße 1.

Auf Grund polizeilicher Erfahrung, sichere Heilung aller Geschlechtskrankheit, Schwächezustände, Hämorrhoidalleiden etc. **Dr. Sachse, Magdeburg.** (Auch briefliche.) Consultat: Garn. Parade 17 a Block 2—3 Uhr.

Hühneraugen,

Warzen etc. beseitigt radical und schmerzlos **Apotheker Kempf** in Posen (vormals die Offizin **Aceting**). Auf Verlangen Atteste. Briefe franco. Preis 1 Thlr. Ebenfalls in Krotoschin bei **Eduard Kempf.**

Den Begründern einer

Pferdezucht

wird ein aus langjähr. Zucht hervorgegangener **Stamm edler tragender Mutterstuten,** ca. 8 über 6 Wagenpferden und der Hengst aus im Alter von 4 bis 7 Jahr., zusammen 31 und offer hierzu den nöthigen Gebrauchsacker- und Wiesenland, verpachtet die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 20.**

Domainen-Cession

Eine unweit Berlin, Breslau, Posen, Stettin, unmittelbar an der Eisenbahn belegene, ländliche Domaine mit 3000 Morgen Areal, bestehend aus Acker, Wiesen und Forst, soll Umstände halber sofort billig verkauft werden. Reflectirende wollen sich gefälligst unter **Chiffre A. 1869** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 20.**

Ein Gut in Schlesien

in Schlesien, 2000 Morgen incl. 80 Morgen schöner Wiesen, 1000 Morgen schönster Weizenboden, 1000 Morgen Roggen, Kartoffeln, Rüben, Gerste, Hafer, Klee, Lupinen, Raps, Buchweizen, Erbsen, Wicken

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Bureau
Berlin:
Invalidenstraße 42.
Daube & Comp., Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse, Berlin.
Dresden. Hamburg. Wien.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Kompareil-Zeile oder deren Raum 7 Sgr. = 25 Kr. = 37 Kop. S. W.

Nr. 2. Zweites Beiblatt. Berlin, den 9. Januar 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

In Appenzell ist die Regierung durch angedrohte Streike der Minifteanten in Zahnentränge gezwungen worden, gestatten, daß auch während der Fastenzeit Hochzeiten gefeiert werden und die hierdurch veranlaßten Mäßerentage selbst zum Tanze aufspielen durften. Uebrigens haben die Bürger entschieden, auch eine kleine Erkundigung ihrem Tanzerlangen nachzugehen, ob sie es müde sind, nur nach der Pfeife der Regierung zu tanzen.

Briefkasten. J. v. G. und Graf in Posen. Dresdner Pomaranzi in Sondershausen. Sie sind ein unbegreiflich, daß wir eine letzte Nummer nicht consultirt worden sei. Das also ist der Dank für die Sumpathien, die wir seit zwanzig Jahren der Polnischen Sache gewidmet haben! — H. H. in Untingen: Die Reuterung befindet wohl, trotz aller officiellen Dementis. — Dr. K. in Münden und Dr. St. in K.: Wegen der Gemeine ist ein förmlicher Sängerkrieg ausgebrochen. Wir sind nicht im Stande, all die herrlichen Lieder abzudrucken. F. u. Sager, Handschuhsheim bei Heidelberg: Antiphonen. v. Te. in Salzburg: Wer kann sich über den Wunderglauben des kleinen Kirchenblattes wundern, das am Feste des — Sa. Petri Kettenfeier begehen will! — Dr. Sch. in Köln: Für diesen dem Landwehrmann Stechfeld verzeichneten „krummen jüdische Nase" wird dem Briefschreiber Abwehr eine amtliche Nase verschrieben werden. — Dr. Dreden: Wenn das Gitat aus der göttlichen Komödie wäre! — G. H. G. in Elberfeld: Also Doctor Müller, daß sich als Polizei-Arzt am grünen Tische vergessen! Wie viel Patienten muß er täglich abstrampeln! — G. in Eupen: Die Oberin sahd doch gewiß nicht Arzt, sondern Arzt! — Ihre interessanten Briefbogen zum Verbrennen auf Weihnachten-Fächen. — B. Sch. und A. D. in Köln: Die glauben nicht, daß das gegen die „Köln. Ztg." gerichtete gehässige Inserat im „Echo der Gegenwart" den Pfarrer Bar . . . . . in zum Verfasser hat. — Ab. Braunsberg: Gewiß! — O. L. in A.: Wie wird sich Fournier freuen, daß er in Pastor Schell in Rufringen einen gleich dankbaren Collegen gefunden hat. — Böse Buben in Schleswig: Der ist besorgt und aufgehoben. — F. W. in Wuttenhausen: Nichts für uns. — G. W. in Ludwigsburg: Ein guter Witz ist zwar gewiß Nektar, doch muß er ebenso angenehm sein. — Dr. W. in Glatz: „Katholisches Gasino" — laßt ihnen doch das kindliche Vergnügen. — G. W. in Magdeburg: Wieder Ihnen zum Ariasbriefe werden. — Ein in Posen: Ist einer Berliner Zeitung entlehnt. — H. N. in Paderborn: Nicht so! — Dr. K. Pfiffert in Prag: Besten Dank für Ihren „Deutschen Volksgesang." — P. F. in Bischofswerder: Das Inserat würde 46 Zeilen betragen! — H. in Schwedisch: Bei den „Königlichen Bekanntmachungen" Ihres Polizei-Amtes erhalten wir die überraschende Mittheilung, daß der Termin zum Viehmarkte verlegt sei auf den 3. Januar weiter werden mußte, weil — wer hätte das gedacht? — „der erste Tag dieses Jahres der Neujahrstag war." L. in Neuß: Die betreffende Notiz war irrthümlich aus Neuß datirt; sie gehört an die Adresse der Polizeiverwaltung von Linnich. — Müller in Pforzheim: Gruß und Händedruck! Der gebildete Handschuch.

Verlag von Theobald Grieben in Berlin.
Dreizehnte Auflage. — 44 Lieferungen.

Mutter-Zeitung für Färberei, Druckerei, Bleicherei, Appretur, Darstellung verwandter technischer und chemischer Gegenstände. 13. Jahrgang 1870. Mit 72 Zeugmustern, 144 Tafeln und holzschnitten. Red. Dr. **W. Neumann.** Jährlich 48 Hefte à 2 Bogen. Preis 2 Thlr. 20 Sgr. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Postanstalten und Buchhandlungen. Bei Direct-Uebersendung im deutschen Zollvereins-Gebiet 3 Thlr. für das Ausland verhältnißmäßig mehr — Abonnement halbjährig.

Seit 1870 ist die beliebte Zeitschrift abermals auf das Vorzeste erweitert, nachdem dieselbe unter günstigen nur in 13 Nummern ausgegeben wurde.

Der Naturarzt, Zeitschrift für rationelle Gesundheitspflege und Medicin. Red. **Th. Hahn.** 9. Jahrgang 1870. 13 stark doppelt starke Nummern. 1 Thlr. bei allen Postanstalten u. Buchhandlungen.

Vorräthig in jeder Buchhandlung:

Die Krankheiten des Halses und ihre Heilung auf rationelle Weise. Kurze, leicht faßliche Darstellung der in häufigsten vorkommenden Halskrankheiten

Ihrer Ursachen

und Angabe des **unschädlichsten Heilverfahrens** durch einfache, aber

Hilfreiche Mittel.

Von **Dr. Lefebre.** Preis 17½ Sgr.

Klahm's Dr. v. Gräfe'sche Brust-Bonbons

gegen Husten und Heiserkeit allein lang bewährt, schon nur zu verlehen mit der Bonbon-Anstalt von

C. E. KLAHM,

Berlin, 64 Friedrichsstr. 64.

zwischen Behren- u. Krausenstr.

NB Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Kapitalisten,

welche Käufig werthvolle Güter unverzüglich unter günstigen Bedingungen und mit der absoluten Sicherheit ihrer hypothekarischen Kapitalanlage zu kaufen Auftrag wünschen, wollen gefälligst ihre Verkaufsofferte über die ganzes Kapital oder aber theilweise Theile desselben verbindlichst an den unterzeichneten Agenten des begründet ist der Benutzung der Einrichtungen der Kerkbeschen Grund-Credit-Bank. Auf briefliche oder mündliche Anfragen ertheilt nähere Auskunft der Direktor der Kerkbeschen Grund-Credit-Bank, Friedrichstraße 120 in Berlin.

Dir. Schlössing's Unterricht.

I. **Englische Sprache** (50 Lectionen).
II. **Französische Sprache** (50 Lectionen),
III. **Rechnen** für Jedermann (25 Lectionen),
IV. **Elnf. u. dopp. Buchhaltung** für alle Geschäfte (30 Lectionen).
V. **schön- und schnellschreiben,** deutsch, rund, alle Zierschriften (5 Lectionen)

à jr. 4 Thlr., für III. IV. V. je 3 Thlr. (2 oder mehr Abtheil. zusammen ½ billiger) mit ganz guter zu Theilen à 1 Thlr. an den Unterzeichneten franco zu senden. Expedition der Briefe erfolgt franco. Probebriefe à 5 Sgr. in allen Buchhandlungen. (1 Thlr. = 1 fl. 45 Kr. rhn. = 2 fl. österr. W. = 4 Frcs. Postanschaume für Oesterr. und Schweiz ausdrücklich.) **Th. Schlössing** in Berlin, Königgrätzer Str. 49.

Dampfschifffahrt zwischen Bremen-New-York

durch 1. Klasse eisernen Schraubendampfer „Amidon", Linie der **H. H. Lange & Co** in Bremen am 20. Januar 1870 in directer Fahrt von Bremen nach New-York abgehend. Cajütspreise pro Billigsten wie folgt: (bei voller Beköstigung.)

I. Cajüte a Preson Crt. Thlr. 90 | Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. Säuglinge 5 sgr.
II. " " " 45 | In Erkrankungsfällen Arzt und Medicin hierin
Zwischendeck " 40 | begriffen. Dampfwasser frei an Bord.

Näheres wegen Ueberfahrt und Güterfracht — wie auch über nordamerikanische Verhältnisse aller Art — auf Franco-Briefe per 13. Brückenstraße. **Elberfeld,**

J. C. Langerfeld.

Karl Kober, Meerschaumwaaren-Fabrikant, **Wien,** Kärntnerstraße 34,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen und Rauchetuis neuester Façon. Preiscouranten u. Zeichnungen gratis.

Aufträge kleinerer Beträge werden nur gegen Einsendung des Betrages, größere Commissionen gegen Nachnahme effectuirt.

M. Webers

Berlin,

Chaussee-Strasse 19.

Transportable Dampf-Maschinen

von

1 bis 20 Pferdekraft

Lager

in

Wien

bei Herrn Joseph Oesterreicher Akademiestrasse 3.

Zuckerverkleinerungs-Maschinen,

als die anerkannt besten durch Zeugnisse zu belegen, empfiehlt die Maschinenbau-Anstalt von R. Dietrich in Potsdam. Das Nähere durch Prospecte etc.

BASSERMANN & MONDT

Nähmaschinen-Fabrik

MANNHEIM.

Doppelsteppstich-Nähmaschinen

für Familiengebrauch, mit sämmtlichen Apparaten. — Zum **Handbetrieb** 30 Thlr. — Zum **Fussbetrieb** auf elegantem Tischen von 39 Thlr. ab. — Illustrirte Preis-Courante und Nähproben gratis. Garantie 2 Jahre.

Kettenstichmaschinen: **The Queen** 17 Thlr. — **La Couronne** 13 Thlr. —

Wiederverkäufern hohen Rabatt.

Digitized by Google

Rath und Hilfe

für Alle, die sich geschwächt finden. Bietet in zuverlässigen Worten dieses das Buch:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

mit 27 patholog. Abbildungen.
Postfreie 36 Briefmarken.

72. Auflage

erschienen und hat tausenden Aeltern und jungfreier Verlobten in 4 Sprachen einen treuen Berather ihre Gesundheit verschafft.

Verlag von **H. Gerhard's Sanitäts-Buchhandlung** in Leipzig und Berl. sowie in jeder Buchhandlung für 1 Rbl. zu bekommen

Der Klavierunterricht

hat für Lehrer, Schüler und deren Eltern einen sehr großen Werth seiner ausgezeichneten Gute durch die in den Musikzeitungen darüber erschienenen Urtheile. Aus Anerkennung entzückte Schreiben, welche von Lehrern und Schülern über die Verbindung des technischen mit dem Theoretischen gleichzeitig, ein Weg, den unser Tonsystem erfährt. Nachdem das Jahr 1869 drei starke Auflagen die 8., 9. u. 10. Tausend hat, ist sicher die Existenz des Werks erschienen und dürfte darin schon der Beweis liegen, daß diese bewährteste Art auf einfachste Weise bereits 3 Auflagen der ersten Cursus (bedeutet sind das erste Unterrichtsjahr im zarten Kindesalter) 1 Thlr. Preis der 2., 3., 4. u. 5. Cursus (von denen der letzte sich an das Studium der classischen Clavierschule anschließt) jeder 1½ Thlr. Zu beziehen durch alle Buch- und Musikalienhandlungen. Ferdinand Hofmann, C. A. Klemm) und in den meisten Fällen vorrätig. Directe Bestellungen auf Exemplare (ersten Cursus) (100—200 Thalerstein) werden gegen Postnachnahme von der Expedition der Klavierunterrichtsbriefe in Wiesbaden franco zugesandt. Durch leichtere gratis und franco zu beziehen: Verzeichniß der Schriften zur Verbreitung der Klavierunterrichtsbriefe mit Angabe der Preise. Dasselbe verzeichnet schon seit längerer Zeit nach dieser Lehrweise unterrichten.

Teincasten- und Caviar-Versand

nach allen Plätzen der Welt in Fässern von 9 bis 10 Pfund Netto und Kisten von 5 Pfd.

J. G. Hauthal & Co., Hamburg.

Fabrik und Lager von

Zauberapparaten

für Künstler und Liebhaber. Durch Verbindung mit den bedeutendsten Fabriken der Welt bin ich im Stande, ganz neue Gegenstände und Specialitäten mit großer Pünktlichkeit ausgeführt und Aufträge, die mir darüber eingehen, zu liefern. Mein Lager für Liebhaber, welches ich nach Art eines reichen Kramers erstelle genau Anweisung, ist auch jetzt viele Gegenstände, welche Taschenspielerkunst mit Leichtigkeit ausführen kann. (Neuer Preiscourant gratis.)

Wilhelm Wilke, Hamburg.

Das Vorgeschrittene Laboratorium von **Carl Wagner, Leipzig,**

versendet seinen neuesten Preiscourant für Schauvorstellungen und Bälle.

Das Neueste in

Brief-Converten

mit Firmen, Wappen &c. schön bedruckt empfiehlt zu billigen Preisen und prompter Ausführung

Leonh. Schwemmer,
Nürnberg

Dauernde Kräfte
gegen Schwäche und Schwäche!
Die Originalausgabe des in 30 Aufl. erschienenen, Jedermann nützl. Buchs

Der persönliche Schutz

und Kunst, **Neue Manier**
von Laurentius, Aerztlicher Rathgeber in Beischwächezuständen, Ein Band 8° 223 S. mit 60 fauna Abbild. in Umschl. versiegelt. Preis 1 Thlr. to Ngr. = 1 fl. 24 kr., ist durch alle Buchhandlungen, wo auch von dem Verfasser, Hohestrasse 26 in Leipzig zu beziehen.

30 Auflagen! Dieses hohe Lob ist der Anerkennung, welche dem Werkchen allseitig, Jedes Exemplar ist ungsiegelt. Laurentius nimmt Diese Anerkennung, worauf er achtet! jede Anspruch, worauf er achtet!

Dr. Laurentius seiner Wohnung.

!!! Wirkung eminent !!!
Taugenleiden jeder Art,
insbesondere
Chronische Catarrhe
der Luftwege und Lungen,
Beginnende Lungentuberculose,
heilt mit überraschendem Erfolge
Kräl's echter Karolinenthaler
Davidsthee
ted Jos. Fürst, Brotherr „zum weißen Engel" in Prag am Porte.
! Tausende verdanken diesem Thee ihre Gesundheit !
!! Vor Fabsilication wird gewarnt !!
1 Päckchen 4 Sgr = 20 Xr österr Währ = 14 Xr. südd Währ

Basel C. G. Engelmann, Apoth. **Berlin** Gebrüder Gehrig, Apoth b Cl, Charlottenstrasse No. 11. **Bremen** Heinrich Hartter & Francke. **Brünn** W. Schönesch. **Carlsruhe** Th. Brunner, Waldstrasse Nr. 10, (Hauptdepot). **Cassel** Die Hofmann & Co., Marktgasse No. 19. **Carlsbad** in Böhmen allin Apotheken. **Danzig** E. Berkenbusch. **Dresden** Spaltehols & Bley. **Darmstadt** Georg Strauss. **Erfurt** G. F. Markt vorhof. **Frankfurt a. M.** J. L. Gentil, Apoth., Schaumgasse No. 45. **Genf** Schweiz) Droguerie Aug Herm Boldt. **Graz** bei Purgmeister, Apoth. V. Grabl ohlitz Apotheke zum Mohren. **Hannover** (C. F. Sonntag, gr. Packhofstrasse No. 30. **Jauer**, H. Schubert, Apoth., igian V. Inderka, Apoth. **Innsbruck** Franz Winkler, Apoth **Köln** Neeren n. de Fallois, Augustahalle. **Königsberg** A. Kraatz, Apothekergasse Nr. Rose. **Leipzig** Carl Lauterstein Nr. 70. **Leitzig**, Hofapoth. Rosenow. Apotheke, Vorgasse a. Klein, W. Lehmann & Cie **Lemberg** Sal. Bucher, Apoth. **Linz** a. D. Vorstadt 6 Sohn **Ludwigshafen** a. Rh. Apoth. Lentius. **Mainz** Dr. Strauss Mohrenapotheke **Nürnberg** Stefan Kunze. **Post** Jos von Torch. **Pilsen** Ed. Kolinet, Apoth. **Posen** R. Czarnikow, Schuhmacherstrasse No. 6. **Reichenberg** i. **Böhmen** Jos von Ehrlich, Apoth. **Teplitz** i. Böhmen P. Schmidt, Apoth. **Wiesbaden** A. Reipert, Kirchgasse No 10 **Wien** K. K. Hofapotheke sowie sämmtliche grossere Apotheken.

In **Jos. Fürst's Pharmaceutisch-chemischem Laboratorium in Prag** werden noch folgende Artikel in bekannter Güte und billige Niederlagen nicht zu beziehen:

Eisen-Cerat

heilt urkundlich und dauernd die hartnäckigsten **Frostbeulen binnen 8 Tagen.**
1 Schachtel = 5gr = 20 Xr österr Währ = 20 Xr südd Währ. = 1 Franc.

Medicinischer Eisenzucker,

röhmlichst bekannt als vorzügliches Präparat, in sich leicht Blutarmuth, Körperschwäche, Bleichsucht, Scrophulose und Nervosen Leiden mit einem ceratigen Erfolge angewendet wird, wie dies mit hinzu höher nur bekannten Eisenpräparate erzielt wurde.

1 Flacon = 25 Sgr. = 2 Francs = 1 fl. 20 Xr österr. Währung.

Zum eigenen Gebrauch und passenden Geschenken

empfiehlt das größte und auf das Reichhaltigste assortirte Fabriklager der Electro-Macheteie- und Electro-Versand- Versilberungsanstalt Frankfurt a. M. und bringt seine sich einer patentirten Verfahren zuverlässig verfeinerten Fabrikate, als Leuchter, Lampen, Spiegel, Reflex, Schirm, Kellers, Glasuren, Theer- u. Kaffee-Service, Trinkschalen, Untertassen, Leuchter, Kannen, Tabletts, Blechbestecke, Untersetzer, Korbe, Messerhalter, Zahnstocherhalter, Tischglocken, Scheer- und Nachtlichtschneiden, Becher, Schreibzeuge, Cassetten &c. &c.

Größter Vorrath der Tafelsilber, Bestecke Silberwaaren, bei der Chantier, billigste Preise.

Specialitäten für Gasthöfe, Cafées, Dampfschiffe.

Eduard Ludwig in Leipzig,
Peters-Straße, Hôtel de Russie.

Die Fabrik für technische Maschinen und Apparate

von
Oscar Kropff & Co. in Nordhausen
(Provinz Preußen)
empfiehlt ihre auf der letzten Weltausstellung zu London mit Ehren gekrönten und allen namentlich

Mineralwasser-Apparate,

die in Bezug auf das tadellosi verarbeitete, zeitdauernde Mineralwasserfabrikat, schnelles und bequemes Arbeiten, Solidität und möglichst billige Preise. Ferner werden empfohlen die für die Bierbrauerei und den Nebenbetrieb in mehrfachen patentirten und auf der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Nürnberg mit der goldenen Medaille prämiirten

Eismaschinen

zum Kühlen in 24 bis 1000 Pfund Nobeit in quadratischen Platten von intensiverster Kälte äußerst billig zu erzeugen.

Zahlreiche Preisliste Reben gratis zu Diensten.

Prämiirt
Berlin 1852. Paris 1855. Weimar 1861. Nordhausen 1862. Paris 1867. Stittenberg 1869.

Marmor- und Schiefer-Billards

mit Basti-Mauerschonern, garantirt mit der solidesten Webseite auf der Kugel-Fläche zu Wiesenberg, empfiehlt unter Garantie die Billardfabrik von Albert Berlin

Gegründet vor Billardstadt. **Weltgetreuerungen 0**

Rodewald's Hôtel, Rendsburg,

wird den geehrten Reisenden bestens empfohlen.

Schnell- u. Wandbremsmaschinen in allen Größen, Dreschkasten, Heuel- und Futterschneidemaschinen u. s. w. liefert und hält Lager **L. Globeck, Berlin,** Dresdenerstraße 90.

Das Verdrahtungs- und Lager

Militair-Pädagogium,

Berlin, Schönhauser-Ufer 27,
bereitet für alle Militair-Examina (auch für das Reserve-Off.-Ex.) unter Garantie des Erfolges ein. Neuere Sprachen, Schiften, Exercieren, Turnen, Gute Pensionen. Schon über 1000 vorbereitet. Programme gratis in allen Buchhandlungen. An den Turn- und Exercier-Lehrgängen können Mittwochs und Sonnabends Nachmittags auch Berliner Gymnasiasten Theil nehmen.

Dr. Kullisch.

Gurstzky-Cornitz, Hauptmann a. D.

Petroleum.

Agenten, welche gegen gute Provision den Verkauf von Petroleum-Apparaten übernehmen wollen, belieben sich mit Angabe ihrer Referenzen zu wenden an

Carl Schmidt, Leipzig, 20 Gr. Fleischergasse.

Ventilator-Feldschmieden.

Feldgeschützlafetten-Schmiedefeuer auf 4 Räd. Quadratseiten in 8 — 10 Minuten — Preis nur 50 Thlr. ex. In allen Feldzügen bewährt bei Königl. Militair-Behörden.

Rösenack & Kübemann, Berlin,
21 Gartenstraße 21

Anstalt zur Heilung der Taubstummheit.

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er seine Anstalt zur Heilung der Taubstummheit nach Dresden verlegt hat und bittet, ihn mit Zöglingen gütigst versehen zu wollen.

Dresden, Wilsdruffer Vorstadt, Nr. 10, (Hauptdepot).

Eine Lotterie-Novelle.

Poetische Annonce.

Ich war gefährlet und dem Menschenstrom.
Der strich die Straßen wogte und Paare
Es bleibt in Hamburg einig und in Ferne.
Es herrscht seine Herrlichkeit bis Jahre

Wer sich des Glückes Gunst erwerben will
Der sieht sich ans „Ich wurde Paragraphen
Für die mein Herz wie Rudel's Loten
Und Nummer Loose.

Beschenken reich. — Doch lehnen die Novelette!"

„Ich, alles Schöne, was mir wohlgefällt.
War nur mein klein Bermögen viel zu klein
Ich war nun hin und bleibe ein Schlemihl
Mit Kummer denn ich an die Weihnachtsfeiern!

Und bin mir und traurig leat ich mich zu Bett
Es weckt die Sorge schon den Schlaf mit
Bedenken.
Da dacht' ich einen Traum und der war nett.
Und diesen Traum, den will ich euch
erzählen.

Es hat ein Mann sich vor mir hingestellt.
Mit einem Hut und einem Bart von Linnen.
Ich wachte auf „Bon jour, Herr Billeteur,
Was
Erfreuch, Pardon, ich komme ungebeten.
Doch Du bist krank, weil Dich der Dahlen
Du hast das tagernannte Oesterreich-Bieber
Ich bin Dein Arzt, ich heile Dich gerichtet.
Ich werde Dir Gesundheit wieder geben."

Er führte mich durch Treppen Altenwall.
Wo auf der Brücke Nr. 2 sein Laden.
Hier bei Dir Du, Du, Du, Du, Du, auf jeden Fall.
Nimm diese Karte und es soll Dir haben.
Und diese Karte war es war ein Loos!
Und kaum hatt' ich das leichte Ding in
Händen.
So hatte es Gott ich ganz sanft.
Ich trocknen Thaler mit den Freuden und
Lenden.

Mit Lösterschleben drehte sich in Lust.
Ich sah den Mann in seinem Nimmer
Und als gefaßt ich auf dem Bahn hing.
Die Schade! — da erwacht ich aus dem
Schlummer.

Doch war die Nummer meines Bahnlieds
Wir deutlich unbekümmert hoho geblieben.
So lief ich hin zum Hause und
Und das die Nummer glücklich ange-
trieben.

Die ding ich meinem Gretchen in den
Baum.
Den ich zu Weihnacht schmückte ganz im
Stillen,
Denn Schiller sagt: „Wem Himmel kommt
der Traum
Nach dieser Traum wird sich gewiß er-
füllen!

Das Gott regiert die groß' und kleine
Welt.
Drum traurig Dich nicht, wenn Dich Gott
Dich hadet.
Ein Zünglein, welcher lustig Dir gefällt.
Der wird ein Thmann, der in Gott sich
hadet!

Ein berliebter Doctor Faust.

*) Renommirtes Bank- und Lotteriegeschäft in **Hamburg**, in Firma „Gebrüder Littenfeld".

Anm. D. Red.

Notiz für Damen.

Ein Wort hat seine einfam und gewiß gegen gegen Bleichen, Flecken und Sommersprossen entfernt, angenehm und dauern eingerichtet, **den Damen,** welche sich der Cosmetik ergeben, zu leben wünschen, empfehlenswerthen. Kunstverständige Chemiker unter Kontrolle einer erfahrenen Aerztin und Hautkennerin, Sterilen chemisch-analytisch. — Acte unter **P. P. St. 50,** poste restante Gesundbrunnen.

Damen, welche einige Zeit zurückgezogen leben wollen, unter strenger Discretion leben wollen, finden freundliche Aufnahme und liebevolle Pflege bei einer geübten Hebamme in Dresden in einer freundlichen Villa mit schönem Garten und großem Park.

Adressen durch Dr. Gadegast in Dresden, Marktgasthaus 26.

Ganz besonders zu empfehlen
für Wohngebäude, Schlösser, Kirchen, Museen, Casernen, Lazarethe, Schulen, Theater, Gefängnisse, Gewächshäuser, ferner für Trockenräume aller Industrieswecke bis zu 150 Grad Reaum. Preise wer den solide nach hiesigen denselben Essen berechnet. Broschüren. Atteste gratis

FABRIK FÜR HOCHDRUCK-HEISSWASSER-HEIZUNGEN.
Gustav Lisch. Schwerin i. M.

Verantwortlicher Redacteur Ferdinand Hofmann in Berlin. — Verlag von H. Hofmann & Co. in Berlin, Leipziger Str. 39. — Druck von Ch. Krause in Berlin.

Nr. 3. Berlin, den 16. Januar 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Bedenklicher

Montag, den 17. Januar.

Gleich dem Irrstern, dem Kometen,
Naht er wieder, doch wer sagt,
Ob er dienstlich angetreten,
Oder hier zur Hasenjagd?

Dienstag, den 18. Januar.

Ja, die Frage scheint verzeihlich:
Ist er wirklich wieder hier?
Angemeldet pflichtschuldigst,
Oder blos auf Nachtquartier?

Mittwoch, den 19. Januar.

Oder kehrte nur im Grunde
Der Minister aus Varzin,
Und der Kanzler weilt zur Stunde
Nur auf Urlaub in Berlin?

Wochenkalender.

Donnerstag, den 20. Januar.

Oder wären, unterscheidend
Ihre Stellung vor der Welt,
Der Premier noch immer leidend,
Doch der Kanzler hergestellt?

Freitag, den 21. Januar.

Ach, wer kann die Fragen lösen,
Ob er heimlich noch nervös?
Ob er officiell genesen,
Fort noch kränkelt officiös?

Sonnabend, den 22. Januar.

Ach, wer schlägt die Zweifel nieder?
Ach, wer schaut bis auf den Grund?
Wär' er, wie im Aeußern wieder,
Nur im Innern recht gesund!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Abonnements-Preis für Berlin und die Preußischen Staaten 21 Sgr. vierteljährlich. Abonnementspreis für alle außerpreußischen Staaten 22 Sgr. vierteljährlich. Einzelne Nummern 2½ Sgr.

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man abonnirt bei den Post-Anstalten des In- und Auslandes, sowie in den Buchhandlungen.

Piff! Paff!

Ein lustig Lied, beim Pistolenschießen zu singen.

Nein, das ist wirklich zu fatal!
Nun wird ER endlich liberal;
Zur Feier des nouveau régime
Macht die „Civil-Familie" IHM
Gleich solchen Mordscandal!
Piff! Paff!

Einst färbte man auf SEIN Gebot
Mit Bürgerblut die Straßen roth.
Doch das — fast zwanzig Jahre sind's —
Ist nun vorbei; jetzt schießt ein Prinz
Nur Journalisten todt!
Piff! Paff!

Der Todte hieß Herr Victor Noir;
Der Prinz, der schoß und traf auf's Haar,
Das war nicht etwa Prinz Pfon-
Pfon —
Der schießt nicht. — Pierre Napoleon
Der brave Schütze war.
Piff! Paff!

Da durch die „Marseillaise" er
Beleidigt war, ward böse er;
Er schrieb an Herrn Rochefort darob
'nen Schreibebrief, drin etwas grob
Er schimpfte, der Prinz Pierre.
Piff! Paff!

Drauf schickt der Redacteur zur Stell'
Zwei Herrn zu ihm mit 'nem Cartel;
Der Eine hieß Herr Victor Noir,
Der Andre, sein Begleiter, war
Monsieur Ulrich Fonvielle.
Piff! Paff!

Und als bei ihm sie traten ein,
Da fragt der Prinz — ein Prinz ist
sein —
Mit ritterlicher Courtoisie
Die Träger des Cartels, ob sie
Rochefort's „Handlanger" sei'n!
Piff! Paff!

Herr Noir, vor Wuth bald bleich, bald
roth,
That jetzt, was ihm der Zorn gebot:
Er schlug den Prinzen auf die Wang'.
Der nimmt's Pistol und zielt nicht lang'
Und schießt ihn mausetodt.
Piff! Paff!

ER und Herr Ollivier, zur Zeit
Minister der Gerechtigkeit —
Den tapfern Prinzen schicken sie
Einstweilen zur Conciergerie.
Wie bieder und gescheidt!
Piff! Paff!

Und die Moral von der Geschicht'? —
'nen Bonaparte fordre nicht!
Doch wenn du 'mal so thöricht wärst,
Schieß' lieber selbst, und hau' nicht erst
Der Hoheit in's Gesicht!
Piff! Paff!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Was hat der Anfang dieses Jahres zu bedeuten?

oder:

Wie viel Minister würde Napoleon darum geben, wenn er gar keine mehr gebrauchte.

Ein Leitartikel für Solche, die auch bedrucktes Papier für Menschenwerk halten.

„Liebe in Ehriste! Glücklich seid ihr, die ihr nicht leben könnt!" Josefd Surpan, Domkfarrer in Laibach.

Das Jahr 1870 hat sehr langweilig begonnen, und das ist ein schlimmes Zeichen. Denn das Ende gleichet niemals dem Anfang. So war es schon von fataler Bedeutung, als die Zeitungen berichteten, daß die Neujahrsnacht unter den Berliner Linden friedlich verübergegangen, und in Paris die constitutionelle Biedermänner-Aera in Vorbereitung wäre. Was ist aus unserem Louis geworden? fragte man sich an der Spree und an der Seine. Hat der große Sturm im December alle Hüte abgeweht, so daß keine mehr zum Antreiben vorhanden sind, und ist Traupmann der einzige Franzose, der noch begierig nach dem Portefeuille verlangt? Aber die empörenden Scenen in der Friedrichsstraße und am Dönhofsplatz und der Revolverschuß Peter Bonapartes zeigten bald, daß nur ein Wechsel des Schauplatzes, nicht der Personen stattgefunden. Was durch Schnaps und Despotismus groß geworden, kann nicht mit Zuckerwasser und Parlamentarismus enden. Parlamentarismus?!

Ein Lied aus alten Zeiten
Tag geht Euch nicht aus dem Sinn;

aber es hat nichts mehr zu bedeuten, und darum seid ihr traurig. Denn die „Heiterkeit rechts" und die „Heiterkeit links" wird bald dem großen Ernst weichen, der Rechenschaft verlangen wird für den Mißbrauch, den ihr mit der Göttin der Vernunft und der Weisheit getrieben, und dem Schlauesten aller Füchse (des Renards) wird es nicht gelingen, im Namen der Minerva Decharge zu erhalten, invita Minerva.

Wohlan denn, zu dem großen Geheimniß!

rief in voriger Woche ein Verbrecher in England, als er das Schaffot bestieg, und ihm im Morgensonnenglanz das betaute Tau der Ewigkeit entgegenschwebte.

Aber stehen wir denn nicht Alle und jeden Morgen vor dem großen Geheimniß unserer nächsten Zukunft? Sind wir denn nicht Alle Verbrecher am gesunden Menschenverstand, und drehen den Strick der Feigheit und Heuchelei so lang, bis er uns an den Hals gehen wird?

„Fac poenitentiam. Ili mi, quia tu es crassus sicut ego!"

Thue Buße, mein Sohn, denn du bist dick wie ich!

sagte der Heilige Vater zu dem Prälaten von Sacambe. Aber kann uns die verschuldete Lieblosigkeit eines siebenundsiebzigjährigen Greises bestimmen, den für unfehlbar zu halten, der das liederlichste Weibsbild in Europa mit dem heiligsten Sinnbild aller weiblichen Tugenden schmückt? Oder glaubt ihr, daß der große Lustzug, der durch die Völker der Erde weht, aufgehalten werden wird, wenn Adelheid es durchsetzt, daß die Ministerstühle in Bonn nur noch mit wattirten Mützen besetzen dürfen? O, ihr Kurzsichtigen, ihr gleichet den Waschlappotis und Krapulinskis des Dzienik Poznanski, die den Klabderadatsch bei der Staatsanwaltschaft denuncirt haben, und durch heilige Knochenprozesse den Untergang Polens aufzuhalten vermeinen!

Es giebt in der Politik grausame Nothwendigkeiten!

lautete vielmehr der schwache Trost, den der neue Minister des Innern, Gwendier de Baldreme, dem verstossenen Präfecten Haußmann gab, und um wie viel schwächer muß der Arm des großen Cavenneepediteurs geworden sein, daß er den fallen lassen konnte, den er stets so hoch gehalten. Das kommt davon, — vom vielen Rauchen! Die Hände fangen an zu zittern, und die Haut wird so geib und runzlich, daß selbst die Aermsten sagen: Ich möchte jetzt nicht in SEJNEN Haut stecken!

Armer Haußmann! „Nun muß ich betteln gehn!" soll er gemeint haben, — da schenkte ihm sein Schwiegersohn zehn Millionen Rente und seine Frau mußte ihre 23 Landgüter verkaufen. O ihr unbankbaren Menschen, ihr frechen Dalmatier, die ihr es wagt, Oesterreich vor dem ganzen, langen Jahrhundert zu beschämen, ihr elenden mentenegrinischen Nationalschneider, die ihr euch dem Kaiser zuzurufen erfrecht: Du hast Solferino und Königgrätz verloren und darum unser Vertrauen, denn — ein solcher Staat kann uns nicht schützen!

Aber äußert denn die „Neue freie Presse" nicht noch Schlimmeres über die Kaiserin, die sich entweder „in Ungarn ritterliche Huldigungen von jungen Cavalieren darbringen läßt," oder „auch in Rom keine besondere Vorliebe für das Attribum zeigt," — kurz die Oesterreichische Landesmutter mit der Mutter in der Familie Benoiten vergleicht, die auch nie zu Hause ist! O Zeit du bist aus den Fugen und auch du, mein Ollivier, wirst sie nicht wieder einrenken!

Und er giebt sich so viel Mühe, der brave Chambreganist und Selbststiefelputzer, seine Bürgertugenden vor der Reclamemaschine des Figaro zu verbergen. Nichts von „Excellenz" will er hören, und von goldgestickten Ministerfrauen. Sommer und Winter denselben Ueberzieher. Einfach aber vielblau! sagte der Teufel und strich sich seinen Schwanz erbsengrün an, und schon dem Diogenes riefen sie zu: Wir fallen nicht rein auf deinen zerrissenen Mantel, denn durch die Löcher blickt deine Eitelkeit.

Und eine Menschheit, die so viel Klugheit, so viel Wissen, so viel Erfahrung besitzt, soll sich am hellen, lichten Tage von Lasker sagen lassen müssen:

Wer dem preußischen Landrath verfallen, der kann durch keinen Gerichtshof der Welt mehr gerettet werden.

Laseiate ogni speranza, voi ch'entrate!

Muß da nicht der Kurfürst von Hessen in seinem Prager Schmollwinkel die Statue Friedrich des Großen aus seinem Fenster werfen und müssen nicht:

„Portopflichtige Dienstsachen an mich"

und

„ansteckende Krankheiten an die Amtshauptleute"

gelangen?

Aber nur Geduld! Die Tage folgen sich, aber sie gleichen sich nicht, und **„das Werk des Herrn von Bismarck am 20. Januar"** das seit Monaten täglich angekündigt wird, — wird die

Wahl der Braut für Lulu sein.

Aber vorher kommt noch der Achtzehnte — der große Vogel- und Adlertag! Darum **„Speck in die Knopflöcher!"**, — wer weiß wie lang oder wie kurz sie sich noch verfangen werden — die Aller für die Werke des Friedens und der Friedöfe! Oder hört ihr in euren Werkstätten, Aktiers und Studierzimmern nicht täglich und stündlich die dröhnenden, lufterschütternden Versuche von Tegel berüber, von Tegel herab, dort jenseits des Baches vom Hügel? — Kost't was kost't — sagt der Kriegsminister, — und wenn es gar nichts kostet, dann beziehl ich's alleine. Und sind diese Ohrenpillen gegen eure Schwerhörigkeit noch nicht stark genug, um euch zu lehren, daß wir auf der Kohlenstation am Main am längsten Kaffee eingenommen haben und nächstens auch Feuer geben werden?

„Wohlan denn, zu dem großen Geheimniß!"

Was dieses Jahr zu bedeuten hat? Der Benapartismus wird sterblich und tödtlich durch seine Sal-Peter, Spanien kann mit keinem König niederkommen, und stirbt am Kaiserschnitt, die Völker Europas, nicht blos die **Waldenburger** welken nicht mehr länger, vor Hunger **frieren**d, auf **Kohlen stehen,** — Gott kehrt sich von Rom und läßt dort seinen — Statthalter, der Sultan verliert seinen Serail, und der Papst nimmt vier Frauen in sein Gebet: Eugenia von Frankreich, die ihm die französischen Truppen, Isabella von Spanien, die ihm die Rose, Elisabeth von Oesterreich, die ihm Inieud die Füße, und Adelheid, die ihm die Stange hält und — **Konstantinopel wird Russisch!**

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Päpstlicher Avis au locteur.

Der Papst hat in seiner, jetzt erst wörtlich bekannt gewordenen Allocution vom 8. December erklärt, er sei zur Berufung des Concils durch fleißige Betrachtung des Spruches Jesaias 16 V. 3: „Ini consilium, coge concilium" bewogen worden. Dies wird Jedem sehr glaublich erscheinen, der die in dem Spruche nächstfolgenden Worte liest:

„pone quasi noctem umbram tuam in meridie"
und wirf deinen Schatten als stockfinstere Nacht mitten am hellen Tag.

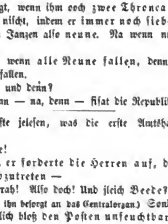
Haußmann gestürzt! — Er geht als armer Mann!
Er hat sich nie an fremdem Gut bereichert,
Hat nur für Andre Schätze aufgespeichert.
Er selber sagt's — wer zweifelt noch daran?

Was er an Geld und Gütern je gewann,
Ward seiner Gattin, Kindern und dem lieben
Eidam nebst Enkeln treulich zugeschrieben.
Er selbst hat N[illegible]!

Digitized by Google

Ausübung der sächsischen Schulregulative in Großenhain.

„Sebt, wie Wilden sind doch beßere Menschen, so weit hab' ich es noch nie gebracht." v. Mühler.



Müller. Donnerwetter! Dieser Prim!

Schulze. Was denn?

Müller. Sagt, wenn ihm noch zwee Threncandidaten feischeitert wären, das schadete nischt, indem er immer noch sieben in Reserve hätte!

Schulze. Im Janzen also neune. Na wenn nu aber alle Neune fallen?

Müller. Ja, wenn alle Neune fallen, denn muß natürlich der König immer mit fallen.

Schulze. Na und denn?

Müller. Denn — na, denn — fiat die Republike!

Schulze. Hafte jelesen, was die erste Amtshandlung von Bismarcken war?

Müller. Nee!

Schulze. Na, er forderte die Herren auf, den unfruchtbaren Posten endlich abzutreten —

Müller. Hurrah! Also doch! Und jlech Beede?

Schulze (sagt ihn bewegt an das Centralorgan.) Sonderbarer Schwärmer! Ich meente ja natürlich bloß den Posten unfeuchtbare Düne, der je an Bremen abjeteeten haben.

Müller. Ach so! Na, wie konnt' ich ooch? Ich weeß ja beede: den Streufand siebt er jerne feet, aber in — die Dinte läßt er uns!

Wortspielereien.

Die Decteen Habv und Küster in Bethanien haben ihre Entwsung bekommen. Wenn jetzt — sagen die Mucker — Alles hübsch beim Alten in der Anstalt bleibt, so kräht kein Hahn danach. Die Kranken in Bethanien aber meinen: es wäre beiser gewesen, wenn man nicht den Küster, sondern den Pastor weggeschickt hätte.

Kaulbach hat sein neuestes Bild, welches den Groß-Inquisitor Peter Arbues, eine Ketzerfamilie zum Feuertode verurtheilend, darstellt, gegenwärtig in München zu einem wohlthätigen Zweck öffentlich ausgestellt. Das Bild soll zu demselben Zwecke in den nächsten Wochen nach Nürnberg, dann nach Heidelberg und weiter gesandt werden.

Vor einer Ausstellung des Bildes in Berlin möchten wir den Meister doch warnen, da wir, durch die künstlerische Behandlung ganz desselben Gegenstandes belehrt, ihm sagen können, daß in der Metteeole der Intelligenz der Eintrittspreis für das Bild etwa — vierzehn Tage Melkenmarkt kosten dürfte.

Ein ängstlicher Mann, dessen Vater Dahrenstädt, was von Cultus-Mühler nach Bonn ist geschickt werden zur Regelung dieser „Paukverhältnisse"! Durch Klugheit und Denegü hat er doch durchgesetzt, daß du Studenten künftig nü mehr — ohne Mützen auf der Mensur gehen, damit sü sich nücht den Kopf erkälten. Ganz wü ün der Senatege! Nun wüssen sü doch wenigstens, woran sü sünt:

Sogleuch bedeckt nur üst das Haupt,
Ueft auch dü Paukerei erlaubt.
Göbt müt der Mütz' auf dü Mensur,
Und — Gaudeamus ügitur!

Die bekannter alter Paukstümpel.

Der Gewaltige.

Bismarck ist groß! dafür Beweise
Zu fordern, fällt wohl Keinem ein.
Noch größer ist in seinem Kreise
Der Landrath, denn er herrscht allein.

Das Zucken seiner Baun'n erschüttert
Den Kreis, man schwört bei seinem Bart.
Und Alles schweigt und Alles zittert
Geheerfamst, wenn der Landrath schnarrt.

So ist er groß in seiner Sphäre,
Schwer ist sein Zorn und lang sein Arm.
Wenn's Einen gäb', der größer wäre,
So wär's mitunter der Gendo'arm.

Im Alterthum wurden zu Ehren der Minerva alle vier Jahre große Feste gefeiert. Ihr waren einer Menge Tempel heilig, ihr war das Streitroß geweiht und die Eule war ihr Vogel. Gegenwärtig scheint der Cultus der Minerva sehr in Verfall geratben zu sein, denn seit undenklichen Zeiten ist kein Fest mehr gefeiert worden, an dem es zu einer Vertheilung (Dividende) von Preisen gekommen wäre. Ja einige Anhänger der Göttin sollen lüeglich an den dermaligen Oberpriester die Frage gerichtet haben, was denn eigentlich heut nach seiner Bestellung der Minerva — noch heilig sei.

Der Gesundheitszustand der Weltstadt Berlin ist ein so günstiger, daß in Bethanien, unserem größten Krankenhause, gegenwärtig nur etwa 120 Patienten sich befinden. Geht es noch ferner so fort, so wird, Dank den Bemühungen des frommen Pastors Schulz, die einst so viel besuchte Anstalt bald keine Kranken mehr zählen als ihre — Verwaltung und den Präsidenten ihres Curateiums, Herrn von Westphalen, welcher aber außer dem Hause behandelt wird.

Dem logischen Kammer-Jeus.

Derselbe Opfer-Hymne nach bekanntem Göthe'schem Muster.

Es fürcht' den Professor
Das Kammeegeschlecht!
Nur er hält die Wahrheit
In rächenden Händen,
Und kann sie gebrauchen,
Wie's just ihm gefällt.

Nicht sucht er die Stufen,
Drauf Sessel bereitet
Und grünliche Tische.
Der fürchte ihn doppelt,
Den je er erhoben!

Erhebet ein Zwist sich,
So rette sich Jeder!
Denn stets unergründbar,
Unnahnbar und plötzlich
Aus logischer Höhe
Herabflammt sein Bispfeahl.

Bald streift er des Lasters
Schwarzlockige Unschuld,
Bald Blankenburgs Fahlen,

Verfallenen Scheitel,
Er aber, er wandelt
In einsamer Klarheit
Selbstherrlicher Weisheit.
Er schreitet von Centrum
Zu Centrum hinüber:
Von Bänken des Landraths
Schallt schnarrender Beifall,
Und Opfergesuche
Schwebt Eulenburg schmunzelnd.

Er wendet sein Antlitz
Von ganzen Parteien,
Und weidet, in Virchow
Die edlmals geliebten
Steengardenden Züge
Der Linken zu seh'n.

So sangen die Parzen;
Die Welt schaut verwundert
Die Speünge des Alten,
Denkt früherer Zeiten
Und schüttelt das Haupt.

(Fortsetzung des Feuilletons im Beiblatt)

Wir bitten, das Beiblatt zu beachten.

Digitized by Google

Das neue Relief,

welches ER SICH gegeben hat.

Der Kaiser reicht dem Französischen Volke das Oelblatt des Friedens, der Versöhnung und der Freiheit!?!

Ein Zündhölzchen zwischen drei Feuern.

Da Oesterreich wieder mehr zu Preußen neigt, Preußt aber es in das Russische Lager und Napoleon es in das Französische zu ziehen sucht, ist es jetzt eine sehr aufgeregte.

Kluge Ehrlichkeit.

Der Seine-Präfect Haußmann, welchem die gute Stadt Paris ihre bedeutende Schuldenlast verdankt, tritt von seinem lucrativen Posten zurück, so arm, als er ihn angetreten.
Seine Frau und Tochter haben das ganze Geld.
Armer Haußmann!?!

Für: In Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Digitized by Google

Haupt-Annahme-Bureau Berlin: Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, München, Hamburg, Wien.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-spaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 7 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. S. W.

Nr. 3. Berlin, den 16. Januar 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Lectori immortali.

Die bösen Buben haben dich, Lector,
schwer bedroht,
Und ihr die Grube gegraben, erwartend
deinen Tod;

Sie haben Dich ausgehungert, geraubt
die Brot und Licht,
Und gierig dann gelungert: „Willst du
denn sterben nicht?

Bist du noch nicht verblichen? bist du
denn noch nicht kalt?
Wir haben dir getrieben dein ärmliches
Gehalt.

Wir haben dich vom Posten auf ewig
abgesetzt —
So sprich: auf wessen Kosten denn
lebst du, Lector, jetzt?"

Der Lector hört die Rotte mit lächelndem
Gesicht,
Versieht zu giftigem Spotte den breiten
Mund und spricht:

„Wohl ist jetzt im Budgete geendet
mein Lebenslauf!
Ich ging gesund zu Bette, tedt stand
ich wieder auf.

Als ihr mit bauten Werte gestoßen
mich hinaus,
Da — durch die Hinterpforte kam wieder
ich in mein Haus.

Und als ihr in trocknen Brettern mich
wähnet eingelargt,
Da saß ich, umkränzt von Blättern, wie
einst auf dem Melkenmarkt!"

Hausmittel.

Man bringe die Gerichtslaube nach
Bethanien. Dort geräth sie in Spital-Brand, verschert ist sie vermuthlich nicht, und — da hilft kein Beten — wir sind sie unrettbar los.
Quod erat desiderandum.

Laut Bekanntmachung des Herzoglich Dessauischen Staatsanzeigers war unter den Personen, welche die Erlaubniß erhalten haben, zum neuen Jahr zu gratuliren, auch — der Todtengräber aufgeführt. Der brave Mann klagt nämlich sehr über schlechte Geschäfte, da eine Menge Personen und Dinge in Dessau, die längst zu den Todten gehören, sich beharrlich weigern, sich begraben zu lassen.

Also um damit aufzuräumen, beabsichtigen wir einen großen Posten von Präfecten, Maires und ähnlichen Artikeln schnell und billig loszuschlagen, und ersuchen wir geneigtest hierauf Reflectirende, uns ihre Aufträge möglichst bald zukommen zu lassen. Wir lassen die Einzelnen weit unter den Kostenpreis, in größeren Partien noch billiger. Unsere Lokung ist nicht Verbindern, sondern nur: Fort mit Schaden!

Der Concurrenz-Verein
La France.

Kapitalisten,
welche flüssig werdende Gelder unverzüglich wieder zinsbar anlegen und mit der größten Sicherheit ihrer bisherigen Kapitalanlage thunlichen Zinsengewinn sowie sofortige freie Verfügbarkeit über die ganze Kapital oder über beliebige Theile derselben verbinden wollen finden dazu geeignete Gelegenheit in der Benutzung der günstigen Bedingungen der Rordeutschen Grund-Credit-Bank Berlinische und mündliche Anfragen erbittet nähere Auskunft die Direction der Nordeutschen Grund-Credit-Bank, Friedrichs-Straße 130 Berlin.

20 Bände Romane, Novellen ꝛc. von Alexis-Ortmann, M. Ernst, Werner, Gontessen, Brachvogel, Bernstein, (Schücking ꝛc. à 10 Sgr. (Subscription 15 Thlr.) liefert sehr gut à 1 Thlr., um schnell damit zu räumen, Fr. Voigt's Buchhandlung in Leipzig, Kreuzgasse Nr. 409.

Durch alle Buchhandlungen ist zu haben:
Nationalkalender 1870. 18 Jahrg. in Oktavformat, Pferdeblätter v. Trusch in Gr. 8. Kal.-Form. 10 n. 12½ Sgr.
Der in Verlag von Max Böttcher.

Kunst-Auction.
Am 19 Januar cr. wird eine Sammlung guter Bilder und neuerer Kupferstiche und Radirungen Kaufverwerke, Handzeichnungen etc durch Unterzeichneten versteigert. Kataloge werden auf Franco-Bestellung franco und gratis versandt.
Rudolph Lepke.
Auctionator für Kunstsachen etc.
Berlin, Kronenstr. 17a.

5 Pikanteste Lecture.
Werke, theils m. Illustr., bedeutend herabgesetzte Pr. z. Selbstkosten. Gratis u. franco. Verz. Carl Minde, Leipzig.

Für Einen Thlr. franco
versendet ein Sortiment der schönsten Flor blumen (Asters, Levkoyen, Phlox, Pensees etc.) der Samen- und Pflanzenhandlung **August Schmerbitz**, Besitzer: **Peter Schloss in Erfurt.**

Am ersten Januar verlege ich mein Bleicher-Etablissement, bestehend Gewerbe nach meinem
Fabrikgebäude, Fliederstr. 4,
Ecke Gr. Frankfurterstr. 4.
Heintze & Blanckertz
Fabrik von Stahlfedern und Federhaltern,
Fliederstr. 4.

Seit Jahren bewährte
Gas- Luft- Druck- und Kühl-Apparate
von 25 resp. 21 Thlr. an.
Minden. **W. Koll.**

Einlege- und Anähnehm-Maschinen,
mit welcher 3 Arbeiter täglich
2½ Millionen Zündhölzchen
einlegen u. getrennt werden herangenommen, empfiehlt **G. Sebold in Durlach (Baden).**

Theater-Grundstück
in Breslau ist sehr billig zu verkaufen. Näheres unter J. 4076 an Herrn **Rudolf Mosse in Berlin,** Friedrichsstraße 66.

Mein
Hauptverzeichniß,
33. Jahrgang,
ist erschienen
und wird auf frankirtes Verlangen
gratis und franco übersandt.
Chr. Lorenz,
Samenhandlung, Kunst- und Handelsgärtnerei
in Erfurt.

Soeben erschien, durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Für Banquiers und Kapitalisten.
Die Börsen-Papiere.
Dritter Jahrgang 1870.
Von A. Saling, Redacteur der Berliner Börsenzeitung.
Erster Theil: Die Börse und die Börsengeschäfte. 25 Bog. in engl. Elegant 1 Thlr.
Dieser Theil enthält eine Jedem gebildeten Laien verständliche Erklärung, sowohl alles Desjenigen, was dem Kapitalisten zu wissen nöthig ist, um sich über Course, Coursverlauf, An- und Verkauf von Papieren, Verwahrungsregeln, Coursesche kennen, Börse, Makler, Börsengeschäfte, Spezulation, die Arten der Werthspapiere, die Ursachen, nach denen sich die Course derselben regulirem, die jetzt gültigen gesetzlichen Bestimmungen etc. etc. zu orientiren und sich die durch vor Schaden zu bewahren, wie auch eine Zusammenstellung alles Dessen, was der Banquier und insbesondere der Kapitalist wissen muß, um sich über die Verhältnisse der Werthspapiere und Wechsel an der Berliner Börse und den übrigen europäischen Hauptbörsen, über die Usancen derselben, über die Einkommen- (Coupons-) und Erwinnsteuer sämmtlicher General- und preußischer Effecten, über die sämmtlichen Usancen der Berliner Börse im Speciellen etc. etc. zu wissen nöthig hat.
Der zweite (Schluss-) Theil erscheint im Februar 1870.
Bestellungen unter Einsendung von 1 Thlr. 2 Sgr. aus Orten, an denen keine Buchhandlung besteht, werden franco expedirt.
Berlin. Haude- und Spener sche Buchhandlung, Dessauerstr. 34a.

Die Brauerei zu Grünthal
bei Berlin, an der Stettiner Eisenbahn,
offerirt ihre bleibfähigen Sorrebiere.

Unterkühler, sowie Lichtes,
in Original-Bieballen und Fässern zum Versand. Bestellungen werden von der Inspection der Brauerei prompt effectuirt

Frister & Rossmann
Nähmaschinen-Fabrik, Berlin,
Detail-Verkauf: Leipziger Str. 112, Ecke d. Mauerstr.
Doppelsteppstich-Nähmaschinen,
für Familiengebrauch, auf elegantem Nußbaum- oder Mahagoni-Fuß mit sämmtlichen Apparaten zum Preise von 50 Thlr.
— mit den nöthigsten Apparaten und ohne Gestell à 45 Thlr. — Zehnjährige Garantie und Anleitungen werden gratis verlangt. — Besprechung frei.
Garantie 5 Jahre.
Lager aller bewährten Handwerker- und Hand-Nähmaschinen.
Nur Maschinen mit der Fabrikfirma „FRISTER & ROSSMANN" auf der Grundplatte garantiren wir für unsere Fabrikate.
Illustrirte Briefe gratis und franco.
Hauptniederlage für Oesterreich: Wien, Mariahilferstr. 70.
Frankfurt a. M.: Rossmarkt 17.
Hamburg: Neuerwall 89.

Torf-, Ziegel- und Röhren-Press-Maschinen
für Hand-, Pferde- und Dampfbetrieb.

Preis-	Leistung:
Torfpressen 150—	300 Stück, 2000—4000 St. pr. Tag.
Ziegelpressen 200—	1400 „ 2000—4000 „ „ „
Röhrenpressen 150—	800 „ geben Röhren von ½"— 24" Weite.

Maschinenfabrik Schlüter & Maybaum,
Berlin, Gitschinerstraße 85.

Beachtungswerth für Blumenfreunde.
Mein reichhaltiges Preisverzeichniß über
Samen, Pflanzen, Obstbäume, Fruchtsträucher ꝛc.
wird auf Verlangen franco gegen franco übersandt.
Dasselbe eignet sich durch seine reichhaltige Auswahl an ganghaften und neuen Sämereien und Pflanzen sowohl für Blumenfreunde als Gärtner.
Gewisse Auftrage werden bestens und schnell effectuirt und bietet das 37 jährige Bestehen meiner Firma die beste Garantie für die Reellität des Geschäfts.
Erfurt im Januar 1870.
Oskar Knopff,
Kunst- und Handelsgärtner

Neu. Unentbehrlich.
Soeben erschien
Mittheilungen über eigenthümliche Maerungen in der
Brennerei, Brauerei und Stärkefabrikation
von Prof. Karl Stammer.
Preis 20 Sgr. Preis 20 Sgr.
bei Franco-Einl. d. Betrags sendet franco p. Post Harald Bruhn, Verl. d. Brennerei-Ztg.

Russ. Caravanen-Thee
à 2, 2½, 3, 4 Thlr. pro Pfund
versendet A. Krantz, Königsberg i. Pr.

BERLIN
WENZEL'S HOTEL
Friedrichsstrasse 56, neben der Leipz. Str.

Zinkgiesserei
Die Kunst und Architektur. Capitäle, Rosetten etc. Bronzegiesserei, Fabrik von Gaskronen aller Art.
Schaefer & Rauschner,
Berlin, Friedrichstr. 235.
Filiage: Hallesches Thor 2d.

Loose à 1 Thlr. der Altonaer Ausstellung bei M. Busch, Berlin, Gertraudtenstr. 4.

Das Berliner General-Bureau (Moritz Schwalbe) Berlin, Schiffbauerdamm 6, ersucht die Herren
Gutsbesitzer
um rechtzeitige Anmeldung des Verkaufs oder der Verpachtung ihrer Güter, damit der per 1. Juli 1870 eben Schauer beginnenden Saison halber.

Die Russische

Caviar-Handlung,

Werder-Strasse 8,

BERLIN,

empfing heute einen neuen Transport vorzüglich schönen, russischen Caviar; ferner empfehlen **Astr. Caviar**; gleichfalls empfehlen **Mosk. Zuckerschoten**, ächt **Russ. Caravanen-Thee** und ächte **Russ. Tafel-Bouillon.**

N. SCHISCHIN & SOHN,

Hoflieferanten.

Internationale Handelsschule
auf **Schloß Backen**
bei **Herbesthal** (Eisenbahnstation).
Am 4. Januar beginnt abermals ein 5 monatlicher Vorbildungscursus
für Handlungslehrlinge
und abgegangene Secundaner der Realschule, die sich in kaufm. Correspondenz (deutsch, franz. u. engl.) und Comptoirlehre und Ingrossi in den Comptoirwissenschaften ausbilden wollen. Nach beendigtem Cursus auf Wunsch Placirung in gesuchteren Häusern ohne Honorar.
Die Vorbereitungsclasse der Anstalt nimmt noch einige Zöglinge auf, die sich entweder zu den obern Cursen oder zur Secunde der Realschule oder zum einj. Examen vorbereiten wollen. Die Vorbereitung geschieht in verhältnißmäßig kurzer Zeit und bietet den Vortheil der gleichzeitigen Ertheilung der franz. u. engl. Conversation. Billige Preise. Prospecte gratis, ferner gütige u. comfortable Pflege.
J. Malmedé, Director.

Das Norddeutsche
Militair-Pädagogium,
Berlin, Schönhauser-Allee 37,
bereitet für **alle** Militair-Examina (auch für das Reserve-Off.-Ex.) unter Garantie des Erfolges. Neuere Sprachen, Chemie, Physik, Turnen, Gute Pension. Schon über 1000 vorbereitet. Programme gratis durch alle Buchhandlungen. An den Turn- und Exercier-Uebungen können Militairs und Civil-Gouverneure, Officiere, Einjährige und die Schüler sämmtlicher Lehr-Anstalten Berlins theilnehmen.
v. Gucezky-Cornits, Hauptmann a. D.
Dir. der Anstalt.

Friedr. Nietzschmann,
Halle a. S.
Fabrik von **Reisszeugen,**
Zeichen-Utensilien, Thermometern.
Den Herren Ingenieuren und Architekten offerire ich bleibitreue Zeichen meiner Fabrikate zu annehmbaren Bedingungen und stehen Preiscourants gratis und franco zu Diensten gegen Postnachnahme gern zu Diensten.

Handschuhe mit 4—8 Knöpfen. **Ball-Theater-, Gesellschafts-Fächer, Cravatten, Schärpen und Coiffuren,** empfiehlt in großer Auswahl zu den reellsten billigsten Preisen
Louis Fraenkel,
Berlin 42 Jäger Straße
Aufträge von auswärts werden prompt effectuirt.

Mikroskope

No. 4 **14 Thlr.** Vergrößert 50—400 Mal.
No. 7 **20 Thlr.** 3 System vergrößert 50—800 Mal
zu mäßigen Preisen von 2½ — 120 Thlr. Die Vergrößerungen reichen sich aus durch besondere Schärfe und Helligkeit. Specialität auch für Immersion u. Construction. Preiscourant zeichnirs gratis
Krüpelien & Nagel, Fabrikanten Berlin, Leipzigerstrasse 120.

Specialität in
Russischen Sardinen in Pickles.
Gebrüder Hinde, Harburg a. E.

Das **Masken- und Theater-Garderoben-Verleih-Institut** und Theater-Effecten-Geschäft von **P. Hildebrandt,** früher Schiebelitz Nr. 9 befindet sich jetzt Leipziger-Str. 25, 1. Etage.

Meinen soeben erschienenen diesjährigen
vollständigen Katalog
über
Gemüse-, Oekonomie-, Gras-, Holz- und Blumen-Sämereien rc.
versende an Reflectanten gratis und franco
Heinrich Mette in Quedlinburg.

Der Bock-Verkauf

aus meiner rein **Spanischen Negretti-Stammheerde** beginnt mit dem **3. Februar.**
Ein Theil der Mütter ist seit drei Jahren mit **Rambouillet-Vollblut-Böcken** gepaart und daraus vorzügliche Thiere von Körper und Wolle gezüchtet.
Auch sind **200 sehr gute Negretti- und Rambouillet-Negretti-Mütter** abzulassen.
Die Preise sind den Conjuncturen angemessen
Cambs bei Köbel, Mecklenburg. **A. Krüger.**

Stammschäferei

Schmölln

bei **Gramzow,** Uckermark.
Der Verkauf **französischer Kammwoll - Böcke,**
in festen Preisen, beginnt mit dem
1. Februar.
Der Verkauf von **Original-Negretti-** und **Southdown-Böcken** hat bereits begonnen.
Saenger, Amtsrath.

Bock-Verkauf.

Von jetzt ab beginnt der Bockverkauf in der hiesigen Kammwoll-Stammheerde.
Medow bei Goldberg,
Mecklenburg-Schwerin. H. Steffen.
Januar 1870.

Ziervogel & Tuchen in Stassfurt

empfehlen den Herren Landwirthen, Gärtnern und Weinbergs-Besitzern ihre bewährten, auf allen Ausstellungen ausgezeichneten

Kali- und Magnesia-Dünger

bei der Cultur von **Rüben** und **Kartoffeln,** sowie beim Bau von **Cerealien, Raps** und **Futterkräutern** zur Erhöhung des Ertrages und Gehaltes resp. Ernteerträges, ferner als Vorbereitungsmittel zur Verbesserung saurer **Wiesen** und bei der Cultur der **Moore.** Preiscourante, Broschüren gratis und franco und gratis
Agenten gesucht
gegen gute Provision, für den Verkauf ein- und zweireihiger Brief-Siegel-Marken
sowie erfahrener Schnitt-Brenner in verticaler Schrift;
Separat-Firmenschilder auf Verlangen.
Ferner empfehlen zum Beziehen derselben auf alle möglichen Gewerbs-Erzeugnisse
Leonh. Schwemmer, Nürnberg.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt brieflich der **Special-Arzt** für Epileptische **Doctor O. Killisch** in **Berlin,** Mittel-Straße 6 — Bereits über hundertw geheilt.

Karl Kober, Meerschaumwaaren-Fabrikant, **Wien,** Kärntnerstraße 34,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen und Nadelrauis neuester Façon. Preiscourante u. Zeichnungen gratis.
Auftrage kleinerer Beträge werden nur gegen Einsendung des Betrages, größere Commissionen gegen Nachnahme effectuirt.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika.)

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.
Augenblickliche Herstellung einer Fleischbrühe in 1/2 der Zeit des Kochens derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.
Stärkung der Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; **Goldene Medaille,** Hâvre 1868.
Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Détail-Preise für ganz Deutschland:
1 engl. Pfd.-Topf 1/2 engl. Pfd.-Topf 1/4 engl. Pfd.-Topf 1/8 engl. Pfd.-Topf
à Thlr. 5. 5 Sgr. à Thlr. 1. 20 Sgr. à 27½ Sgr. à 15 Sgr.

Nur ächt wenn jeder Topf nebenstehende Unterschriften trägt.

Justus Liebig. M. Pettenkofer. DR. LEMBERT.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.
En-gros-Lager für Berlin etc. bei dem J. C. F. Schwartze, Leipzigerstr. 112.
Correspondenten der Gesellschaft, Herrn

Bock-Auction
zu
KLEIN-TURZE
bei
Dirschau,
Mittwoch, den 16. Februar,
Vormittags 11 Uhr,
von
20 Vollblut-Southdown-Böcken.
Verzeichnisse der Abstammung und der Mutterstapreise erfolgen auf Wunsch
A. Mac-Lean.

Donnerstag, den 10. März,
Mittags 12 Uhr,
verkauft das unterzeichnete Dominium in öffentlicher Auction
71 Stück Rambouillet-Böcke,
16 Stück Bullen,
7 Stück tragende Färsen,
theils **Shorthorn Voll- und Halbblut,** theils **Holländer Voll- und Halbblut),**
8 Stück 4—8 Monat alte aus England importirte Ober der Yorkshire-Race.
Die Thiere werden bis jetzt den Mittwoch-Preis übersteigende Gebot abgegeben.
Programme werden auf Wunsch übersandt. Am Auctionstage und für angemeldete Besuch stehen in **Bialoslowo** der Inkunft bei zuges von **Kreuz** um 7 Uhr Morgens, und von **Bromberg** um 10½ Uhr Morgens, Wagen zur Abholung bereit.
Nächste Eisenbahn-Stationen **Wissek,** Nächste Chaussée-Stationen **Bialoslowo.**
Dom. Czaycze, den 10. Jan 1870.
Ritthausen.

Bock-Auction zu Lebsten

bei Bahnhof Stavenhagen in Mecklenburg am 29. Januar 1870, Mittags 1 Uhr, über 70 Original Rambouillet- und 30 Rambouillet-Boldebucker Böcke. Die Heerde ist 1858 gegründet, a. Deutsches Heerdbuch, und 1861 prämiirt. Programme gratis. Equipagen zur Disposition
W. Bandelow, Rittergutsbesitzer.

Der Bock-Verkauf
von **Original-Negretti-** und **Rambouillet-Negretti-Böcken** aus der **Werbelower Stammschäferei** hat begonnen.
Werbelow, Uckermark,
bei Bahnhof Nechlin.
J. F. Flügge.

RESORGUNG
UND
VERKAUF
ALTEISENBAHN
PROSPECTE
UNTERSUCHUNG
ZEICHNUNG
PREISVERZEICHNISS
C. PIEPER Dresden.
Dr. Pieper's Ins. & Ausland
Google

Wie der verkleinerte Herr Finanzminister rücksichtlich der Steuerschrauben, ist jetzt Herr Gaßner in Betreff seiner Daumschrauben und ähnlicher Errungenschaften christlicher Nächstenliebe zu der Ueberzeugung gekommen, daß seine Instrumente hier nicht mehr ziehen und kündigt auf Grund dessen an den Ausverkauf seiner baldige Abreise. Sichern Vernehmen nach begibt er sich mit seinen Folterapparaten nach Zug, wo ihn gewiß culturhistorische Merkwürdigkeiten eine praktische Verwerthung seiner instructiven Wirksamkeit hoffen lassen.

Die Ragebuurger protestiren gegen die ihnen octroyirte Verfassung, obgleich doch dieselbe der Mecklenburgischen nachgebildet ist. Die Undankbaren! Sie verdienten, statt der Kopie das Original zu erhalten! Und die Mecklenburger wären gewiß sehr damit einverstanden, daß ihre Verfassung endlich ausgeführt würde,

Blutstürze, Krampfadern, lahme Füße, klopfende Herzen, sowie Limburger Käse für Leichtbrüge — verfenden billig
Bochum, December 1869.
Gebr. Dickhoff,
Militärgerte in spe.

Suum cuique.

Was stört du unsre Freuden nur
Und leidst dein Ohr dem Ruf der Wiegler?
Gönn' uns die Pauke der Mensur,
Wir gönnen dir die Pauken à la Ziegler.

Die Bonner Studenten.

Briefkasten. K. in B.: In Betreff des Wildes hat der Dichtmit Recht, ganz eigenthümliche Begriffe von „Eigenthum", die übrigens bei dem verwitterten Geiste dieses Sohnes der Wildnitz durchaus nicht überraschen. — Peter in Schleswig: Haben wir, durch falsche Angaben irregeleitet, gefehlt, so sind wir gern bereit, die Sünde zu bekennen. Ein einziges Blatt aber kann uns von der Güte eines Bocks nicht überzeugen. — M. in G.: Da selbst die „hundertjährigen Zeitungen", trotz des neuen Gewährsleistungsgesetzes, unter der Verunruhigung des Preßstrafgesetzes bleiben, so darf sich ein Jüngling von 21 Jahren nicht beklagen. — P. M. in Hamm: Der Vorschlag des Freiherrn Friedrich v. Kurz, allen Rebwein im Kartenspiel dem Papst zu ersetzen, ist recht praktisch und ganz geeignet, auch der Bauernjägerei eine kirchliche Richtung zu geben. — G. in R. bei Beckum: Wo bei der Wahl für einen Landes-Cultusverein nur nach der Confession gefragt wird — wie weit ist da die Kultur noch zurück! — v. R. Kreis Tecklenburg: Der Kämmerer des Papstes, Herr v. Schorlemer, ist doch nicht gestürzt worden? — J. . . . an in Stade: Etwas Lauferdah und einige Drittheilen innerhalb der früheren Stadtmauer. — Dr. G. in Freiburg in Baden: Der Hymnus ist etwas zu lang gerathen. Es wäre besser, mit einem scharfen Epigramme den Baum-Hart niederzuschlagen. — R. M. in Burgsdah: Keine Verwendung! — Dr. D. in Meiningen: Wird benutzt. — D. A. in Witten: Der Verfasser des Artikels aus Niederkrefeld in Nr. 3 Ihrer Zeitung scheint ein Schüler des Herrn v. Dieft zu sein.

Cognac in Origin-Kisten à 12 Flaschen von der Firma
A. C. Meukow & Co. in Cognac
per Origin-Flasche 1 Thlr.
★★ " " 1½ "
★★★ " " 2 "
bei **Joh. Beuermann & Co.**,
Berlin, Kl. Kirchgasse 4, unter den Linden 3-5 Britisch Hotel.
NB. Die Sterne befinden sich, um jede Contrefaçon zu vermeiden, auf Etiken, Kapseln und Kork.

Königin-Kartoffel.
Neue verbesserte weisse sechs Wochen, reichtragender und feiner im Geschmack, 10 Pfd. 1½ Thlr., pro Pfd. 5 Sgr.
Attest: Die von August Schmerbitz gezogene Königin Kartoffel ist die feinste Speisekartoffel, welche ich bis jetzt erprobt. (Deutsch. Magaz. Heft 11. 1868.)
Dr. W. Neubert in Stuttgart.
Gleichzeitig empfehle ich mein neues illustrirtes Hauptverzeichniss der bewährtesten Erfurter Gemüse- und Blumensämereien, Obst- und Ziersträucher, Weinreben, Rosen etc. zur gefl. Abforderung.
Samen- und Pflanzenhandlung August Schmerbitz, Besitzer: Peter Schiess zu Erfurt.

Fleischhackmaschinen
von Gusseisen, emaillirt, Lichtere Nob. 12 Messer 18 M. 24 M. 36 M.
24 M. mit Nebb. 2 Lib. Brett u. Klammer 4 " 36
Würstestopfmaschinen . . . 3½-4½ "
Brodschneidemaschinen . . . 2½-3½ "
(Berechnung pro Stck à 20 Sgr.) empfiehlt
Louis Hirschberg,
Berlin, Jägerstraße 22.

Nähmaschinenfabriken
und Mechanische Werkstätten.
Aecht Amerikanische Spiralbohrer und Universal-Klemmfutter für Drehbänke in allen Dimensionen vorrätthig bei
M. Selig junior,
Kolter-Straße 31, Berlin.
Wegen Verlassung leidend
100 Bordeaux-Oxhofte
sein eingemachter
Sauerkohl
à 6 Thlr. incl. nach in Kisten gebunden, gegen Nachnahme. Bei Abnahme von 10 Ordnen und darüber noch ½ Thlr. billiger. Der Kiste kranz. — Betrag durch Nachnahme.
Hermann **Schütze**, Magdeburg.
Ärztliches Institut M. Spiegel, Breslau.
Specialität — Specialität!
Hühner-Brüste.
Mitglieds- und Ehren-Diplome in acht franz. Gold-, Silber- u. Farbendruck.
Die Maschinen- u. Wasserleitungsbauanstalt, Eisen- und Metallgießerei
von
H. Th. Klose & Comp.
in Görlitz
empfiehlt ihre bewährten Feuerlöschspritzen mit schneller, Wasserschlauchleitungsgewinde, sowie Armaturen aller Systeme nach neuen Systemen, doppeltwirkende Wasserhebungs-Pumpen, verbesserte Collectivpumpen (doch zweckmäßig als Radwerk) ferner Pumpen für Dampfkessel, Brauereien, Brennereien, Wasserleitungsarmaturen, Hydranten, Ventile, Schieber, Rohrspeere, Rohrkreuze, Rohrbogen, Dampfhebel, Manometer &c.
Preiscourante und ertheilte Gutachten liefert Unterzeichnete auf alle Eisengegenstände gegen billigsten Preisen.
Reflectanten empfehlen von jetzt ab die neuen Gramm-Gewichte in Eisen und Messing. Auf Verlangen werden Exemplare eingesendet. Wiederverkäufer gewähren lohnenden Rabatt. Auch Spritzen werden in Zahlung genommen, sowie auch auf Ueberlieferungen Theilzahlungen gewährt.

GERMANIA.

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin.

Grund-Capital	Thlr. 3,000,000
Reserven Ende 1868	„ 3,037,832
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1868 bezahlte Versicherungssummen	„ 2,558,515
Versichert Capital Ende Dezbr. 1869	„ 52,875,988
Jahres-Einnahme circa	„ 1,670,000
Im Monat December sind eingegangen 1849 Anträge auf . .	„ 1,063,473

Bureaux der „Germania" in Amsterdam: Singel 8. 8. 1. — **Antwerpen:** Rue Otto Venius 7. — **Berlin: Unter den Linden 2. — Bremen:** Langenstrasse 59. — **Breslau: Altbüßerstraße 35, Ritterplatz-Ecke. — Brüssel:** Rue de Laeken 65. — **Cöln:** Eltenmarkt 28. — **Danzig:** Langenmarkt 8. — **Dresden:** Große Plauenstraße 9. — **Frankfurt a. M.:** Roßmarkt 5. — **Hamburg:** Große Bäckerstraße 26. — **Hannover:** Marienstraße 14, parterre. — **Königsberg i. Pr.:** Vordere Vorstadt 29. — **München:** Neuhausergasse 5. — **Posen:** Markt 45. — **Stettin:** Paradeplatz 16. — **Stockholm:** Drottninggatan 5. — **Zürich:** Saldhausplatz 22.

Der
Polytechnische Verein in Carlsruhe
feiert am 21. Januar Abends 7½ Uhr sein II. Stiftungsfest durch Concert, Aufführung und Festcommers in der Geiger'schen Halle, und erlaubt sich hiemit seine auswerordentlichen Mitglieder Freunde und Gönner zur Theilnahme einzuladen.
Carlsruhe, im Januar 1870.
Der Ausschuß.

L. Eckelt in Berlin
am Weddingsplatze
empfiehlt als erstes Fabrikat seine jetzt auf's Comfortabelste eingerichtete, mit allen Waagen versehene
Zuckerschneide-, Stoß- und Maschinenschneide-Maschine
mit Dampfbetrieb, welche in 4—5 Minuten 1 Zuckerhut von 20 Pfd. in 40, 50, 60, 70, 80, 90 Broschüchen auf 1 Pfd. verschneidet, Zeichnung und Preiscourante franco.

Kunert's Café-Restaurant.
Schiffbaug.-Allee, am 1. u. Rothen Schloß, größte u. höchst-gelegene Localität, mit glänzenden Spiegel- und Billard-Salon und schönem Gesellschafts-Saal, Familien-Zimmern. — Festlungen bei Ju- und Auslande liegen auf. — Renommirte Küche und Getränke bei billigen Preisen.

Caviar,
prima Qualität.
Eine große Sendung ausgezeichnet schöner Waare erhielten und empfehlen wir in Holzfässern à 10 Pfd. netto, Fässer inclusive Bast per Pfund zu 5 Sgr.
J. G. Hauthal & Co.
Hamburg.

Oder-Neunaugen
(bekanntlich die wohlschmeckendsten) empfiehlt à Schock in 10 Pfd. gegen Franco-Einsendung, oder gegen Nachnahme.
G. F. Busse-Sohn in Schwedt a. O.

Prima-Caviar,
10 Sgr. pr. Pfd. verfendet, inclusive Bast von 5 Pfd. bis 100 Pfd., Sardellen, Schottinen, Anchovis, Heringe &c.
J. H. Rühling, Delicatess. 56. Hamburg.

In vollkommtichen Uebertragungen empfehlen ihre Dienste
Bleicher & Andreis,
Producten, Commission & Spedition, Holzhandlung
in
München.

Casanova von seinigall
Selbstbiographien in Abenteuer. Deutsch von Wienebergen. 17 Bde. 8°. Brosch. 3½ Thlr. complet, neu, verleiht statt 11½, Thlr. für nur 5 Thlr. baar. Cacl Minde, Leipzig.

Billardqueue-Lederspitzen,
anerkannt gesuchte beste Waare von dem renommirtesten Pariser Fabrikanten, verkauft mit Rabatt und Garantie, à 50 Stück Musterlieferung. Ausführliche Zuschrift gegen Nachnahme.
Robert Rossiter in Magdeburg.

Frische Austern,
vorzüglichster Qualität in ½, ¼, (ca. 500 Stück) Originalkonnen à 3 Thlr. 24 Sgr. per 100 Stück excl. Faß. Faß versendet prompt unter Nachnahme
C. Bucke, Hamburg.
Bei Abn. unter 500 Embalage billigst.

Oder-Neunaugen,
ausgezeichnet große Waare, versendet per Schockschnüren zu 3 und 3½ Thlr. gegen Nachnahme
Hugo George in Schwedt a. O.

D. Hägerichs Patent-Petroleum-Kochapparate.
Die einfachste und billigste Art in jedem Raum ohne Rauch, Ruß u. Geruch zu kochen. Meisterhaftes.
Stahl & Schroeder, Nürnberg.
Generalvertreter im Norden:
Schwensmann & Co.
Hamburg und in Berlin.

Feinste Harzkäse
à Schock 6⅔ Ggr. Packung 4—40 Schock; feinste graue Kräuter à Kober 5 Thlr. incl. Packung, gegen Nachnahme per Kober 20 Pfd. schwer 2 Thlr. incl. verlenden gegen Nachnahme
Gebrüder Lorcke, Quedlinburg a. H.

Schweizerkäse
fette, saftige Waare, offerirt den Centner à 18 Thlr. in Kisten von 50—70 Pfd. gegen Nachnahme.
Gerh. Scheurich in München.

„Für nur 1 Thaler"
wird nachgewiesen, wie sich ein Jeder ohne einen Apparat, vermittelst meines „Leitfaden zur Erlangung eines sicheren und wichtigen Erfindungs" mit 30 Thlr. jährlich ein sicheres Einkommen von mindestens 750 Thalern und mehr verdienen und ersparen kann. — Briefe franco an
Ferd. Marquard,
in Gelle i. P. Provinz Sachsen.
N. B. Belobungs- und Dankschreiben ehrenvollsten Zeugnissen werden auf Verlangen mit beigelegt.

Stroinski's China-Limonade.

Wenn unter all' dem Humbug mit dem heut zu Tage die Welt überschwemmt wird, ein wahrhaft gutes und gereines Mittel erscheint, das durch 2jähre Lauge Prüfung anerkannt ist, so wird jeder Leidende mit Freuden danach greifen.

Dieses Mittel ist unbedingt Stroinski's China-Limonade. Sie kann bei Fieber, Appetitlosigkeit, aber nie schädlich wirkenden Stoffen zusammengesetzt, in langjähriger ärztlicher Praxis erprobt und durch zahlreiche Atteste bestätigt, wirkt sie vorzüglich auf den Magen, das Blut, den ganzen menschlichen Organismus, den Unterleib und das Blut. Magenschwäche, Magenkrämpfe, Magenkrampf verlieren sich vollständig in kurzer Zeit nach täglicher Verbauung. Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden heb sie gänzlich. Blutandrang nach dem Kopfe, Schwindelanfälligkeit, Nervenleiden, Brust- und Lungenbeschwerden ist sie wegen ihrer heilenden Eigenschaften anzuempfehlen. Schwachen und Reconvalescenten verleiht sie Stärkung, Wohlbefinden und lange Lebensdauer.

Von vielen Seiten aufgefordert, diese Limonade dem allgemeinen Gebrauch zugänglich zu machen, findet dieser nun hiermit statt. — Waaren in Gut. — Preis Flasche 12½ Sgr. im Comptoir fuit.

Stroinski,
Leipziger Str. 129 in Berlin.

Die Epilepsie ist heilbar!

Eine Anweisung, die Epilepsie (Fallsucht, spricht, Krämpfe) in ein nicht medicinisches Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radical zu heilen, herausgegeben von Fr. A. Quante, fabrik-besitzer in Worcester, Grafschaft Worcester, Massachusetts, Nord-Amerika, welcher Uebersetzungsschreiben von glücklich Geheilten und 100 Attesten enthält, ist für 1 Thlr. incl. Porto zu beziehen. Briefe werden franco erbeten.

Zu meinem Hause suche:

C. Friedländer in Arnsta-Pyrmont (bei engl. Pfunden). Aerztlich geprüft und mit vielen Briefen über Chinin-Pillen, das jede Störung verhindert, Gehörleiden, Ohrenleiden, Ohrenzwang, Ohrenbrausen, Ohrenleiden, Ohrenzwang, Ohrenbrausen, Ohrenleiden, Ohrenzwang, Ohrenbrausen

Nr. 4. Berlin, den 23. Januar 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochenkalender.

Montag, den 24. Januar.
Herr Rochefort muß in's Kerkerloch,
In Belgien war ihm wohler doch.
Er denkt: warum ging ich auch weg
Und ließ mich locken durch den S—
Maulefallen vidibum!

Dienstag, den 25. Januar.
Willst du zu neuer Freiheit Glück
Freund Victor Hugo nicht zurück?
Dich ruft voll Sehnsucht Ollivier —
Komm und vergiß dein altes —
Maulefallen vidibum!

Mittwoch, den 26. Januar.
Lebru Rollin, bist wieder da?
Das freut uns recht von Herzen ja.
Schreib nun und sprich vom Schnabel frei
Es darrt dein die P—
Maulefallen vidibum!

Wochenkalender.

Donnerstag, den 27. Januar.
Regeard-Fabiensz folg dem Stern
Der Freiheit! komm aus kalter Fern!
Vergiß auch nicht dein Attisch Salz;
Wir möchten gern dir an den —
Maulefallen vidibum!

Freitag, den 28. Januar.
Komm' Louis Blanc und zaudre nicht,
Zeig uns dein holdes Angesicht,
Verlaß dein ärmlich Flüchtlingsneſt.
Hier halten wir dich freudig —
Maulefallen vidibum!

Sonnabend, den 29. Januar.
Kommt Alle in der Heimath Schooß!
Sie läßt euch niemals wieder los:
Sie hat in ihrem Gnadenschatz
Für Jeden einen süßen —
Maulefallen vidibum!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Abonnements-Preis für Berlin und die Preußischen Staaten 21 Sgr. vierteljährlich. Abonnementspreis für alle außerpreußischen Staaten 22 Sgr. vierteljährlich. Einzelne Nummern 2½ Sgr.

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man abonnirt bei den Post-Anstalten des In- und Auslandes, sowie in den Buchhandlungen.

An die Grande Nation.

Aus allen Landen fast der Erde
Und täglich fast erhebt bei mir
Bald dies, bald jenes Volk Beschwerde,
Daß es von mir verabsäumt werde;
Ich spräche jetzt allein von dir.

Sie haben Recht, 's ist nicht zu streiten:
Ich schlage nach, und immerzu,
In jedem Blatt der jüngsten Zeiten,
Auf allen Spalten, allen Seiten
Stehst du, und du, und immer du!

Und, so gern ich's auch ändern wollte,
So gut ich weiß, daß meine Thür
Auch Andern offen stehen sollte:
's wär' Unrecht, wenn man drob mir grollte;
Denn ich kann wahrlich nichts dafür.

Ein Vers war fertig schon geworden
'nes kleinen freundlichen Gedichts
Von der Bochesen trauten Horden,
Der Dalmatiner grausem Morden:
Da kam — dein Traupmann, und 's war nichts!

Ein Sträpplein hakt' ich in der Feile
Von Oesterreichs Ministernoth;
Doch während noch bei ihm ich weile,
Da purzelt, Knall und Fall, in Eile
Dein alt Regime schon in den Koth.

Ein Liedlein fing ich an mit Freude
Von unsrem eignen Wohl und Weh',
Von Bismarck und — — doch ha! mit Leide
Seh' ich gekrönt schon dein Gebäude
Von IHM und SEINEM Ollivier!

Wie er das Bild des großen Friedrich
Zertrümmerte — vollendet war
Das Spottlied auf den bösen Dietrich
Von Hessen; da kam dein Prinz Wüthrich
Und schoß den armen Victor Noir!

Scheint's doch, als ob aus einem Loche
Der Wind von dir nur pfeifen kann!
Du, du allein machst noch Epoche!
Thu's mir zu Lieb': nur eine Woche
Sei still und — laß' die Andern 'ran!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Von Jenseits des Rheins.

Chorus.

Vom Land jenseits des Rheins, das Trost und Plage
Den andern Völkern ist, vom Land der Franken
Kam Kunde blut'ger That, mit frechem Schlage
Anfallend die verschmitzten Gedanken.
Blut floß — die Luft erschüttert
Der Rache wilder Schrei. Des Thrones Schwanken
Fühlt unter sich der bleiche Mann und zittert.

Das ist das Loos des Schlechten, daß das Schlechte
Sich an ihn hängt und hemmt sein best'res Streben.
Gern möcht er Freundschaft schließen mit dem Rechte,
Doch flieht das Recht vor ihm zurück mit Beben.
Der Weg ist ihm verboten,
Der aufwärts führt zum Guten und ins Leben;
Sein warten nur der Richter und die Todten.

Denn nicht auslöschen kann er das Vergangne,
Bereuend selbst und best're That verheißend;
Gespenst'ge Hand greift ihm ins angefangne
Gewebe hinein, das Fadenwerk zerreißend.
Um ihn bleibt's todt und öde!
Ein Heuchler scheint er stets, mit Worten gleißend,
In seiner Brust schlägt Wurzel keine Rede.

Ja, wenn er endlich weiß und müde dankeit,
Damit er böses Tagwerk gut beschließe:
Verstohlen auf dem Pfade, den er wandelt,
Wälzt sich Entsetzliches ihm vor die Füße.
Zurückprallt er erschrocken,
Als ob der Chor der grausen Dei ihn grüße,
Die Schlangen tragen auf dem Haupt statt Locken.

Wer zieht das Mißtrau'n groß, wer füllt den Becher
Der Beobeit an und lehrt sie sich verstecken?
Wer träufelt Wuthgift in der Freude Becher?
Wer sä't die Saat des Aufruhrs und der Schrecken?
Die Hand ist's des Treunen!
Den Geist, den er vermessen wagt zu wecken,
Des Bösen Geist kann er nicht wieder bannen.

Weh, wenn der Himmel noch mit spätem Strahle
Das Haupt des längst verfall'nen Frevlers träfe!
Willkür trank gierig aus gefüllter Schaale,
Mag sie nun kosten auch die bittre Hefe.
Was kommt, ruht noch verborgen; —
Doch schaurig-kühl weht es mir um die Schläfe,
Als nahte schon mit leisem Schritt der Morgen.

Feuilleton.

Bericht über eine Exploration des Nildelta's in Bezug auf dessen Colonisirbarkeit.

Vom Khedive aufgefordert, die Colonisirbarkeit Unterägyptens zu untersuchen, übernahm ich diese Aufgabe mit demjenigen Eifer, welchen eine wichtige, der Menschheit nützliche Sache in großen Männern anregt.

Ich bereiste also die sämmtlichen beiden Nilarme, landete hier und dort, und kann wohl sagen, daß seit den Zeiten des alten Herodot die Verhältnisse Aegyptens keiner eingehenderen Prüfung unterworfen wurden.

Der Eindruck, den ich von meiner dreiwöchentlichen Reise zurückbringe, ist der, daß man in keinem Lande der Welt einen so auffallenden Mangel an größeren Bergabzugalocalen findet, als grade in Unterägypten. Und doch könnte dieses Land, zweckmäßig colonisirt, eine zahlreiche, glänzende und kostspielige Demimonde ausreichend ernähren.

Der Boden ist so fruchtbar, daß er alle fremden und hiesigen Biere, sämmtliche Hülsenfrüchte, alle Artikel zur Wäsche und sogar seine Fleischwaaren ohne besondere Anstrengung hervorbringen würde.

Das Nilwasser war schon im Alterthum als besonders schmackhaft berufen. Ich bestätige diese Ansicht der Alten. In der That bildet das Nilwasser, bis zum Sieden erhitzt und mit Cognac und Zucker versetzt, ein Getränk, wie es keiner der europäischen Ströme zu liefern im Stande sein möchte.

Ob das Nilpferd sich zähmen und als Reit- und Zugthier benutzen läßt, wird die Erfahrung lehren. Es müssen umfassende Versuche in dieser Richtung angestellt werden. Daß die Krokodil-Eier, gleichsam eine vierfüßige Henne, durch Hunger und Prügel zum regelmäßigen Eierlegen anzulernen ist, scheint mir über jeden Zweifel erhaben.

Einige Verarbeiten zur Colonisation habe ich bereits ausgeführt. Verschiedene Plätze habe ich durch in die Erde gesteckte Stäbe, die mit Etiquetten versehen sind, als zur Gründung von Städten geeignet bezeichnet. Die bedeutendsten dieser zukünftigen Städte sind: Bismarckopolis, Mühlenlohn, Talgeslehen und Wachenhausen.

In einer von Krokodilen wimmelnden Flußgegend legte ich den Grundstein zu einer Bade-Anstalt.

An einer andern Stelle, die gutes Oberlicht hatte, beschloß ich einen Photographen anzusetzen. An einem dritten Platze ließ ich einen Circus abstecken. — Meine Aufgabe ist erfüllt.

Es wird jetzt nur noch nöthig sein, den Strom der Auswanderung nach dem Delta zu lenken, denn der Khedive beennt bereits darauf, eine Colonisations-Anleihe auszuschreiben.

Ich beanspruche nichts als den Fürstentitel und die Einkünfte dreier der neuen Städte für Fleisch, Gemüse und Wein.

Die Sächsischen Particularisten besuchten, durch Einführung des Norddeutschen Strafgesetzbuches leidet in die Verlegenheit zu kommen, einen „doppelten Hochverrath" zu begehen. Eine hochgestellte Persönlichkeit der Bundesregierung soll ihnen zum Trost zugerufen haben: „Doppelt hält besser!"

Ueber das Vermiegen der Soldaten.

Ein Schlesisches Blatt hat uns mit der Nachricht überrascht, daß seitens des Kriegsministeriii befohlen worden sei, jeden Rekruten beim Eintritt in den Dienst und jeden Mann bei seinem Ausscheiden aus dem Dienste zu wiegen. Nachdem wir diesen Befehl restlich erwogen, wiegen wir uns in der Hoffnung, den Segen des Abwägens und einer verwegenen Armee richtig erkannt und in nachstehenden Sätzen der Erwägung eines wohlgewogenen Publikums unterbreitet zu haben.

Wenn jeder Einzelne gewogen wird, dann ist durch einfache Addition zu berechnen 1) wie schwer die Last der ganzen Armee ist; 2) wie schwer die etwaigen Störungen des Europäischen Gleichgewichtes die Preußische Armee in die Waagschale fällt. — Das Wiegen ist also vom politischen Standpunkte zu empfehlen; aber auch moralisch ist es empfehlenswerth, denn sicherlich wäre mancher Krieg vermieden worden, wenn die Fürsten stets genau gewußt hätten, wieviel ein einziges Menschenleben wiegt.

Noch größer sind die tactisch-statistischen Vortheile: die Berechnung der Matricular-Umlagen wird z. B. nicht mehr nach Köpfen der Bevölkerung, sondern einfach nach Pfunden geonacht und jedem Staate aufgegeben werden, wie viele Centner Infanterie-, Cavallerie-, Artillerie-, Marine- und Genie-fleisch er alljährlich zu liefern habe.

Die Schlachtberichte werden in Zukunft in anschaulichster Kürze melden, wieviel Pfund von jeder Fleischgattung eingeschlachtet worden sind.

Das Wiegen beim Dienstaustritt scheint uns weniger wichtig: es kann ja doch nur feststellen, wieviel jeder Mann an fleischlicher Ausbildung durch das, was er erzehrt, gewonnen hat. Dazu bedarf man aber keiner besonderen Waage. Um ganz genau zu berechnen, um wieviel das Militär im Gewichte zugenommen hat, braucht man nur einfach zu berechnen, um wieviel die Steuersäbler leichter geworden sind. Probatum est.

Kladderadatsch.

Ein Mädchen, das vortäufig noch bei den Eltern schlafen kann, wird für Lulu gesucht. Das Nähere Paris in den Tuillerien.

---

†

„Mutter Gräbertern"

Directorin des Vorstädtischen Theaters in Berlin.

Sie speculirte nicht auf Orden,
Hat für Reclame nichts getban,
Ist auch nicht Commissionsrath worden,
Mit einem Wort, — sie war — **ein Mann!**

Digitized by Google

Müller. Na was sagste denn zu des Allerneueste, was in den Zeitungen steht, daß die Mannschaften bei ihrem Diensteintritt und bei ihrer Entlassung aus die Regimenter **jewogen** werden sollen?

Schultze. Um festzustellen, ob und wieviel die Soldaten während der dreijährigen Dienstzeit ab- oder zugenommen haben. —

Müller. Und um daraus zu ersehen, ob die Naturalverpflegung **jenügend** oder **unzulänglich** is. **Sehr vernünftig!**

Schultze. Gewiß. Sie müßten nue eech die „Spezleiten" von „Muttern", und die „Bratwürste" die von die „Justen", die „Jetten" und die „Karlinen" während die drei Jahre jeliefert werden, **zurückwiejen** —

Müller. So is et. Sonst können se uns jewogen bleiben!

Hört! Hört!

Uech kann ün dör That nücht begreifen die Raünäött düses Antrags betreffend dön elöktrüchen Apparat füe die namentlächen Abstümmungen üm Abgöordnetenhauie! Dönn ös üst doch klar, daß das Rösultat ganz ün dön Händen des Düners lügt, welcher die Kurbel ün Bewägung söpt. Vörsüht ör nömlüch dön Appaeat müt posütüver Oelöktenjütöt, so würd ör ün euner halben Münnte lauter **„Ja"** erfsengen; vörsüht ör übn mit nögatüver Oelöktrngütöt, so üst das Rösultat ün euner halben Mänute lauter Neun, jö nachdöm! **„Das Unjelönglicke, hür würds Oereugnüß!"** Dör alter böfannter Phüfikör.

Magistrat's Kummer.

Magistratus will tanzen,
Es läßt ihm kein' Ruh';
Er hat die Festkänn'
Im Rathhaus dazu.

Die Steuern so hech
Und die Kassen so leer!
Man müßt' ja verzagen,
Wenn das Tanzen nicht wär'.

Laßt die Stadtpfeifer kommen,
Laßt die Fiedeln erklinq'n!
Magistratus hat Luft,
Mal das Tanzbein zu schwing'n.

Doch da sagen die Herren
Stadtverordneten: Nein!
Man soll nicht durch Polka
Das Rathhaus entweih'n.

In der alten Geschichslaub',
Da stand' es ihm frei.
Da könnt' er ja tanzen
Bis Morgens Glock drei.

O weh, Magistratus,
Welch trübes Beschreib!
Was gibts auf der Welt doch
Für grausame Leut'!

Die Steuern so hech
Und die Kassen so leer!
Man müßt' ja verzagen,
Wenn das Tanzen nicht wär'.

Und nun soll es nicht sein!
Nein, das seh' ich nicht ein.
Da verlobnt sich's ja nicht,
Magistratus zu sein.

☛ Zum Wagner'schen Diätenstreit ☚

erlaube ich mir auf die Worte aufmerksam zu machen, die ich meinen Faust zu Wagner sagen laße:

„Sach' Er den redlichen Gewinn!"

Göthe, Weimar'scher Portefeuillonist a. D.

Lettres Parisiennes
par Aurora Miessnick à son frère Charles à Berlin.

I.

Mon cher frère!

Parceque j'ai donné ma promesse à vous pour votre exercice d'écrire en français, je tiens mon mot; car un mot, un homme où plutôt une fille!

C'était une très bonne idée de nos parents d'aller maintenant à Paris, et me prendre avec, et je regrets seulement que in n'es pas chez nous, car je crois certainement, mon petit chien, que l'Empereur te nommera au Sénateur, parceque tu es un des plus grands conservateurs, restant déjà si long-temps dans une et la même classe! Et mets toi devant! **Kladderadatsch** est permis à Paris, et libre en France par le ministère nouveau, et on vend lui dans les Litfasssäulen aux Boulevards pour cinquante Centimes le Numero. Appele une situation! Mais la cause est très sage et Ollivier est un garçon frotté. Il se dit: la tête-chose est encore toujours d'occuper les Français avec une querelle d'Allemand, et pour ça est besoin, que les Parisiens veulent apprendre la langue allemande et peuvent lire le Kladderadatsch, pour voir, comme ils sont encore retone contre nous, et par fureur dessus commencent la guerre. Ainsi le moyen le meilleur et le moins ennuyeux de se familiariser avec notre langue, c'est le Kladderadatsch illustré, parceque l'attrait des gravures et le charme des portraits de Schoultze et Müller laissent croître le désir de bien connaitre et comprendre les dialogues de ces Messieurs et ainsi Ollivier sera lire allemand les Français sans ennui et sans fatigue. C'est l'avantpart!

En outre les choses sont debout très-paresseuses ici. L'empereur jette avec les libertés et jone maintenant le douce Henri. Mais pourquoi? Ce n'est pas la crainte avant une revolution, on la peur avant la Nemesis, non, c'est la commodité! Rien que la commodité! Louis Napoleon se dit: à quoi dois-je me casser la tête comme Monsieur Bismarque pour l'ordre en Europe? Causez-vous la fête! Je veux finalement avoir mon repos! J'ai en assez de cochon, Eugenie a son singe, Haussmann a son petit brebis en sec, Plon-plon a le matou, Pierre est sur le chien, Loulou est pour le chat, l'edifice est couronné et les rues de Paris sont assez larges pour les canons et les chassepots, que le Marechal Canrobert peut dire: Rrrrrrrrran!

Mais j'ai laissé déjà ma plume trop la bride sur le cou et il faut que je ferme pour acheter un petit cadeau pour toi, que j'ai vue dans le Palais royal, une brosse à dents avec de la musique. Si on decrotte les dents avec, elle commence à jouer „A la belle bleue Danube." N'est-ce pas joli?

Adieu, mon petit Charles, et saluez notre „éditeur responsalde" de votre soeur
Aurora Miessnick.

P. S. Rochefort ne chante plus:

„Je vais avec ma lanterne
Et ma lanterne avec moi!"

parcequ'il faut aller avec son pistolet, et Pierre Bonaparte a pointu „Noir" mais Rouge gagnera. Ce sont les plus nouveaux Calovieus ici.

In einer der jüngsten Sitzungen der Caffeler Synode geeubte einer der hochehrwürdigen Herren, welcher auf den Namen Ajmann hört, das Verfahren des Abgeordnetenhauses gegen die Kirche „eine Schmach" zu nennen.

Das Preußische Parlament wird sich über die Kritik des lustigen Pfäffleins zu trösten wissen; denn der einzige Ruf, in dem er unbeirrt steht, ist der — Ordnungsruf des Präsidenten.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt)

Wurst wider Wurst.

Da der Abgeordnete Wagener sich in dieser Session noch nie präsentirt, sondern nur indirect bei den Sitzungen betheiligt hat,

außerdem aber stets um den Ersten jedes Monats sich in die Nähe des Abgeordnetenhauses bemühen mußte,

geht man im Präsidio des Hauses damit um, ihm auch diese kleine Unbequemlichkeit fernerhin zu ersparen.

Hierzu zwei Beiblätter.

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Digitized by Google

Zum Paukreglement.

Daß die Studenten sich nicht ohne Kopfbedeckung pauken dürfen, ist schon anerkennenswerth; wenn man ihnen noch auferlegte hohe Stulpenstiefel dabei zu tragen, würden in der Folge besorgte Eltern ihre Söhne ohne Furcht nach Bonn schicken können.

Eine angenehme Familie.

- **Eugenie.** Der Vetter Pierre hat seine Schuldigkeit für **UNS** gethan, und in's Schwarze (Le noir) geschossen. Jetzt, lieber Louis, ist es an Ihnen. Wie wäre es denn mit Rechefort?

Plon-Plon. D—e—r Kerl i—st ja bei—e—nem Schu—u—ß P—p—p—p—ulver w—w—er—th!!!

Akademisch.

Prof. Entenburg. Mein Lieber, Sie zeichnen den Landrath immer zu bäßlich, und den Kreisrichter zu schön. Mädchen Sie sich doch daran gewöhnen, in Ersterem den Träger einer Institution zu erkennen, welche Preußen groß gemacht hat.

Circus Renz.

Ein Staats-Stücklein
oder:
Die höchst schwierige Balance.
Dürfte noch schöner sein, wenn auch die Flasche gefüllt wäre!?

Verantw. Redacteur: In Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 19. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Haupt-Annahme-Bureau Berlin: Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, München, Hamburg, Wien.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Kern-Zeile oder deren Raum 7 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. R. W.

Nr. 4. Erstes Beiblatt. Berlin, den 23. Januar 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Der Anfang ist nur schwer!

Geduld! Geduld! Gewiß, EM wird es lernen,
So überal sein, als EM eben kann.
Pausirt EM auch zu oft wenn die Laternen
Und fällt aus SEGNER Rolle dann und wann,
Je nun, das ist „persönliche" Gewöhnung;
Vom Himmel fällt einmal kein Meister nieder;
Doch SEZR Regime strebt ebenso nach „Verfeinerung" —
Der Anfang nur, der Anfang fällt JHM schwer!

Die guten Vettern! Habt doch nur Vertrauen!
Verlangt doch nicht sogleich Vollkommnes nun!
EM warnte oft: „JHG bitt' euch, laßt das Hauen,
Das Schießen auch scheint nicht mehr opportun!"
Und sieh! Sie nahmen ernstlich sich zusammen.
Passirt ein „Rückfall" mal von Ungefähr,
Warum dann gleich in Feuer und in Flammen?
Sie besser sich! Der Anfang ist nur schwer.

Se traut doch Ollivier! Ihr findet schwerlich
Noch best're Männer in so schwüler Zeit.
Hört ihr Sie sagen's selbst, sie meinen's „ehrlich",
Sie sind „das Recht" und die „Gerechtigkeit."
Erwägen sie — gewiß mit Widerstreben! —
Die „Marseillaise" auch, — gleich hinterher;
Wird ganz und voll die Presse freigegeben —
Der Anfang nur, der Anfang ist so schwer!

Und Camrebert! Warum gleich solche Scene?
Nun ja, sein „Atrau!" war freilich höchst fatal;
Allein bedenkt, wie leicht schläft durch die Zähne
Einmal ein Fluch solch' altem Corporal.
Braunadebaftet er auch noch hin und wieder,
Was schadet's Euch? Er schwärmt nur für das Herr!
Im Innern denkt er liberal und biedre —
Im Anfang nur, im Anfang wird's ihm schwer!

Es ist nicht wahr,

daß die dem Nachmittag 2½ Uhr erfolgende Ausgabe der vorliegenden Nummer unserer Blätter von der Polizeibehörde in Neukendorf bei Waldenburg in Schlesien „als zur Nachtzeit treffend," untersagt worden ist.

Die Geliebten des Kladderadatsch.

„Eingesandt."

Wenn Wilhelm Scholz im Bilde zu Nr. 2 dieses Blattes „Frau Schulze pro multos" reden läßt, so hat möglicherweise Mamsell Uebersichterin in seinem Kopfe gedacht, wenn Liese können nicht durch die Einladungen zu neuen Max-Feiern und Gewichtserhebung in den allerhöchsten Familienverhältnissen Ehre und Schulze bereitet werden sein und, wenn sie es sind, lediglich durch ihre eigene Schuld, da sie das thun

70,000

Säufern bereits mit dem größten Erfolge angewendete Gegenmittel überliefern haben zu wollen, nämlich sich den in eben in „Zweiter Auflage" in Carl Hermann's Verlag (Julius Imme in Berlin) erschienenen

Bräsicke's deutschen Rechenmeister

in jeder beliebigen Buchhandlung zu kaufen. Ein vom Kopfschrecken durch **Bräsicke's** Gedichtes.

BERLIN
WENZEL'S HOTEL
Friedrichsstrasse 56, neben der Leipz. Str.

Kapitalisten,
welche Lust haben, sichere unverzinslich wieder kündbar anlegen und mit der absoluten Sicherheit ihrer jederzeitigen baarlichen Kapitalanlage sämtlichen Zinsbezug, sowie gegenseitige freie Verfügbarkeit über die ganze Kautionsanlage oder über beliebige Theile derselben verbinden wollen, finden dazu geeignete Gelegenheit in der Anlegung der Kautionen der Nordteutschen Grund-Credit-Bank. Ausführlicher etwa mündliche Anfragen erbeten und weitere Auskunft die Direction der Norddeutschen Grund-Credit-Bank, Friedrichstraße 180 in Berlin.

Das Berliner General-Bureau (Moritz Schweitzer) Berlin, Schiffbauerdamm 6, ersucht die Herren

Gutsbesitzer

um gefälligste Anmeldung bei Verkaufs oder der Verpachtungen ihrer Güter, sowie der zu Ostern oder Johanni benöthigten Hypotheken-Kapitalien.

Durch alle Buchhandlungen
Nationalkalender pro 1870. 16. Jahrg.
in Ortsübersicht-Portefeuilleform v. Deutschland, 15 Bg. gr. Mid.-Form. In 2 Ausg. Berlin, Verlag von Max Büttcher.

20 Bände Romane, Novellen u. von Alexis Berlin, W. Kern, Verner, Dr. Conscience, Bradwood, Bernstein, Schley, Wilbrandt, Badenfeld (Edith) liefert für nur 1 Thlr, um schnell damit zu räumen, Fr. Luppe's Buchhandlung in Leipzig, Kreuzstraße Nr 6/9

Die ren neu erfundene und allgemein anerkannte

Tellerbeleuchtung

zur Vermeidung der übergroßen Hitze u. der schädlichen Einwirkung des Gaslichts auf das Auge empfehlen bestens ihr Artikel-Lager, Comptoir u. Verkaufslocal Jerusalem. 11. Treppe, rechts. Preiscourante senden gratis und franco.

Schaefer & Hunsehen,
Berlin, Brüderstraße 23.
Fabrik für Gasbeleuchtungsgegenstände.

Einleg- und Anstoßm-Maschinen,
mit welcher 3 Arbeiter täglich
2½ Millionen Zündholzchen
einlegen u. getrieben werden, empfiehlt
empfiehlt G. Scholz in Durlach (Baden.)

Russ. Caravanen-Thee
2. 2½, 3, 4 Thlr. pro Pfund
versendet A. Krantz, Königsberg i. Pr.

„Stropp's Hôtel"
zum Russischen Hof.
Berlin, Französische Str. 8,
belle Gegend, dicht an den Linden und Schauspielhaus, neu eingerichtet,
hält sehr mit schönen Zimmern von 15 Sgr. ab, sehr guten Betten und Diners, aufmerksamer Bedienung, bei billigen Preisen, den geehrten Herrschaften bestens empfohlen
Pension mit allem Comfort von 6—14 Thlr. pro Woche.
V. Stropp.

Zwölfte
Stangen'sche Orient-Reise,
durch Italien nach Athen und Konstantinopel, mit Besuch von München, Innsbruck, Verona, Venedig, Florenz, Rom, Neapel (Vesuv), Pompeji, Messina (Aetna), Pyräus, Athen, Konstantinopel, Varna, Pesth-Ofen, Wien.
Diese herrliche Rundreise, wird unter persönlicher Begleitung von Carl Stangen am 16. März d. J. ausgeführt werden. — Ausführliche Programme, à 3 Sgr., sind in unterzeichnetem Bureau (brieflich unter Beilage von 3 Silbergroschen Portomarken) zu haben.
Berlin, Markgrafenstrasse 53.
Das Stangen'sche Reisebureau.
Louis & Carl Stangen.

!! Unterzeichnet sich für jeden Geschäftsmann !!
In 14 Tagen 2 Auflagen vergriffen.
Wechselstempel-Steuer in Norddeutschland.
Herausgegeben von
A. Hilligenberg.
Geh. exped. Secretair u. Calculator im Königl. Finanz-Ministerio.
Berlin, Königin-Augustastraße 37.
Vollständige sämmtlicher bestehenden Vorschriften, mit sämmtlichen Ausführungsbestimmungen und dem amtlichen Tarif, der für alle in- und ausländischen Wechsel den Stempelbetrag ergiebt. Viel Franco-Einsendung von 7 Sgr. in Briefmarken erfolgt Franco-Zusendung **Wiederverkäufer** erhalten höchsten Rabatt durch die Verlagsbuchhandlung von **Franz Jahnke,**
Berlin, Kurstrstraße 64.
In Gebrauch der sämmtlichen Königl. Steuer-Behörden

Für Behörden, Kapitalisten, Banquiers ꝛc. Soeben erschien: **Die Norddeutschen Werthpapiere auf dem Gebiete des Corporationscredites.** Mittheilungen über alle Kreis-, Stadt-, Provinzial- und Deich-Obligationen ꝛc. Nach officiellen Quellen und Mittheilungen zusammengestellt von W. L. Nortzlat. Mit einem Vorwort von Rüdiger & Mate, Königsberg i. Pr. Preis Ein Thaler. Von der Verlagsbuchhandlung franco gegen Einsendung des Betrages.

Meinen soeben erschienenen diesjährigen vollständigen Katalog
von
Gemüse-, Oekonomie-, Gras-, Holz- und Blumen-Sämereien ꝛc.
versende an Reflectanten gratis und franco
Heinrich Mette in Quedlinburg.

5 Pikanteste Lectüre.
Werk, theilt m. Autor, versendet geg. Franco-Einsend. gb. Nachn. v. 2 Thlr.
Carl Minde, Leipzig.

Friedr. Nietzschmann,
Halle a. S.
Fabrik von **Reisszeugen,**
Zeichen-Utensilien, Thermometern.
Den hiesigen Exporteuren und Geschäften offerire für bisherige Fracht meine Fabrikate zu annehmenden Bedingungen und bitten Preiscourants gratis und Musterselbsten gegen Retourschaden gern zu Diensten.

Möller & Blum,
Maschinen-Fabrik,
Berlin, Zimmerstrasse 88.

Centrifugalpumpen,
vorzüglich geeignet zum Heben großer Wassermengen.
Pumpwerke
zu Privatwasserleitungen,
California-Pumpen,
Rau-Pumpen.

Zur Ball- und Carneval-Saison
Feinste **Ball-Bouquets** frischer Blumen, à Stück 1, 1½, 2, 3, 4, 5 bis 10 Thlr.
Feinste **Fächer-Bouquets** frischer Blumen, reizende Neuheit, bestehend in Fächern in Quartillen à Stück 1½, 2 u. 2½ Thlr., extra feine mit den sächsischen duftenden Blumen und noch viele, neu, hübsch arrangirte neueste Ball- und Sammetblumenlage, wie bei auf Kunsch mit Preisen versandt werden kann, à Stück 3, 4, 5—6 Thlr.
Feine **Ballsträuße, Haarweige,** Touffes, Haar- und Kleidergarnituren frischer Blumen von 10 Sgr. bis 5 Thlr.
Feinste **Blumen-Arrangements** seltener lebender Blumen von 8 bis 30 Thlr.
Costüme und Carneval-Gegenstände aller Art für Damen und Herren, Knaben, stets in der Neuheit, à Dtzd. 1—4 Thlr. Orden in leicht und geschmackvoller Ausmahl à Dtzd. 6—40 Sgr. Decorationsmasken mit sinnigen Einlagen, hübsch mit Fächer-Fächern, à Dtzd. 20—40 Sgr. Attappenvarrücken, Kinder-Masken-Costümen, Fächer, Fächer-Fächern, zum Verbergen von Geschenken, Briefchen bilden reizende Gratulationsüberraschungen à Dtzd. 2—4 Thlr., auf Kunsch können letztere mit passenden Aufschriften oder Bescheidenheiten ꝛc., Bestellung pr. Zutrauen, à Thlr., Druckschreiben ꝛc. Bestellung pr. Thlr. 1½, Thlr. ꝛc. ꝛc. versehen werden.
Bestellungen unter Garantie richtiger Ankunft bei vollkommener Frische der Blumen — bei Kälte freistehet. —
Telegraphische Aufträge können nur durch einer Stunde effectuirt werden.
J. C. Schmidt in Erfurt.
Königl. Hof-Lieferant.
Kunst- und Handelsgärtner.

Internationale Handels-Schule
mit Vorbereitungsclasse und franz.-engl. Pensionate
auf Schloß Baelen
bei Herbesthal (Eisenbahnstation.)
Unterer und oberer Cursus für Erlangung von je 3 monatlicher Dauer.
Mit abgangsreifer Tüchtigkeit der Secunda, die sich nun die kaufmännischen und zeitraubende Correcturen in unserer Schule aber vollständig abgeklärt, in drei Semestern in 6 Complete practische Fertigkeit in den neueren Sprachen und den kaufmännischen Fächern erwerben wollen.
Für Handlungslehrlinge, die ihre Lehrzeit beendet oder unterbrochen haben, und sich nun rascher zu einer höheren und lucrativeren Stellung aufreichen zu können, in der kaufm. Correspondenz und Conversation (deutsch, franz. und engl.) und speciell in den Handelswissenschaften weiter auszubilden wünschen. Beginn des neuen Cursus am 3. Januar.
Die Vorber.-Jungsclasse bereitet zu den Vorbildungsexamina zur Erwerbung der Reifezeugnisse zur Secunda der Realschule zur. zum Examen des einj. Mil. ausbildungs pos. und Selecta-Prüfung franz. u. engl. Conversation.
Nach vollendeten Cursen auf Wunsch Placirung in geachtete englischen und deutschen Handlungshäusern. Billiger Pensionspreis, sorgfältige und vermehrte Pflege. Nähere Auskunft ertheilt
J. Malmedé, Director.

Das Norddeutsche
Militair-Pädagogium,
Berlin, Schönhauser-Allee 37,
bereitet für alle Militair-Examina (auch für das Reserve-Ex.-Ex) unter Garantie des Erfolges vor. Neuere Sprachen, Chemie, Exercieren, Turnen, Gute Pension. Schon über 1000 vorbereitet. Programme gratis in allen Buchhandlungen. An den Turn- und Exercier-Uebungen können Militairs des Standortes Theil nehmen. Die Schüler pflegen öffentlicher Ehre - vollalten Berlins theilzunehmen.
v. Gurotzky-Cornitz, Hauptmann z. D. Dr. Killisch.

Am ersten Januar verlege ich mein Bureau für 3c. besonderes Comptoir nach meinem
Fabrikgebäude, Filederstr. 5, Binderstr., Front:
Heintze & Blanckertz
Fabrik von Stahlfedern und Federhaltern,
Filder-Str. 4

Wichtig für Zeichner, Ingenieure und Architekten:
GROSSBERGER & KURZ
(Nürnberg)
Anker-Bleistifte
in 5 Härtegraden,
preisverdienend auf Militair- und Industrie-Ausstellungen, dockig, polirt Gold, à Stück 1½, gar rund, polirt Gold, à Stück 2 Sgr. Durch alle soliden Papier- und Schreibmaterialien-Handlungen zu beziehen. Jeder Versuch wird diese Empfehlung von selbst rechtfertigen.
Loose à 1 Thlr. der Nürnberger Ausstellung bei S. Busch, Berlin, Centralcontoir, 4.

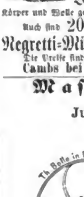
Wechselmarken-Stempel
mit und ohne Datum zur Acceptirung von Wechselnoten offerirt
die Gravir-, Druck- und Präge-Anstalt von Benj. Schreiber, Berlin, Königsstr. 7.

Brief-Siegel-Marken:
1) mit erhobener weißer Schrift auf farb. Grunde 2 Sgr. 2) mit 2 Sterne u. Wellengrundschrift 10 Sgr. 3) mit weißer Schrift auf farb. Grunde ohne Umrandung pr. mille 1 rthl. Gleichzeitig zur Recension auf farbig glacirten Couleurs à mille 1 rthl. (Muster seiner Briefmarken) Agenten erhalten gute Provisionen. Die Siegelmarken-Fabrik von Herrm. Oeser in Neustadt in Sachsen

Stammschäferei zu Schmölln
bei Gramzow, Uckermark.
Der Verkauf französischer Kammwoll-Böcke,
zu festen Preisen, beginnt mit dem
1. Februar.
Der Verkauf von Original-Negretti- und Southdown-Böcken hat bereits begonnen
Saenger, Amtsrath.

Der Bock-Verkauf
aus meiner rein Spanischen Negretti-Stammheerde beginnt mit dem 3. Februar.
Ein Theil der Mütter ist seit drei Jahren mit Rambouillet-Vollblut-Böcken gepaart und daraus vorzügliche Thiere von Körper und Wolle geschützt.
Auch sind 200 sehr gute Negretti- und Rambouillet-Negretti-Mütter abzustehen
Die Preise sind den Conjuncturen angemessen
Cambs bei Kröbel, Mecklenburg. A. Krüger.

Maschinen-Bau-Anstalt
von
Julius Kissel in Wolfenbüttel.
Bandage-Maschinen neuester Construction.
Meisterhaft und billig arbeitet:
Th. Bolle
in
Braunschweig.
Zu haben in Bremen bei Herrn Wm. Wachsmuth.
Mit Preisverzeichniß, Beschreibung 2c. Gratis.
Mit Preisverzeichniß, braucht nur einen Mann 2 Pferdekraft, Preis 50 Thlr. Zu jeder Maschine werden 3 Blätter geliefert.
Nähere Auskunft, Zeichnungen und Preis-Courante gratis und franco durch
Th. Bolle
in
Braunschweig.



Der Briefmarken-Courier für Ost-Europa,
Organ zur Erleichterung und Belebung des philatelistischen Verkehrs, erscheint 11 Mal jährlich und wird per 12 Ngr. pro anno versandt durch den Verleger Post-Druck-Materialien-Magazin (C. F. Boneck). Schrimm, (Provinz Posen, Preussen).

Patent-Bandsäge
für Handbetrieb oder Maschinenkraft.
Präzisirt und aufgerichtet in Wittenberg und Altona. Zum wichtigen Behufe gründlicher Uebertragung für alle Holzarbeiten ausgezeichnetsten, zum Schneiden der Hölzer in allen Richtungen und Schweifungen, ohne Gefahr für das Zerreißen des Sägeblattes. — Circulaire und Muster gratis
Braunschweig, Langestraße 24.
Bandfabrikant Zimmermann, Becker & Co.

Lungenleiden. Schwächezustände.
Radicale Heilung dieser Leiden nach Dr. Sampson's Methode mittelst der echten v. A. v. Humboldt mit Kosmos empf. Coca. Seine wunderbare Heilkraft trat sich als Sud-Amerika-Reisenden bewährten. Dr. Sampson erhielt nach ähnlichen Curen mit Coca-Präparaten, die ihm von Amerika bei Dr. Nieten leidlich in europäischen Staaten, (mit Coca-Pillen 11. bei den davon gleichen Unterleidungen) und mit seinen Coca-Präparaten Heilungen bei so chronischen Geschlechts-Nervenleiden Narcose | Broschüre gratis à d. Medicinen-Depôt in Mainz franco

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt brieflich der Special-Arzt für Epileptische Doctor O Killisch in Berlin, Mittel-Straße 6. — Bereits über hundertc geheilt

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT
aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika.
LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE LONDON.
Grosse Ersparniss für Haushaltungen.
Aeusserst zuträgliche Herstellung v. kräftiger Fleischbrühe zu 1/2 des Preises derjenigen aus frischem Fleische — Besonders auch für Invaliden und von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.
Würzung für Schwache und Kranke.
Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; goldene Medaille, Havre 1868. Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.
Detail-Preise zur ganzen Deutschland.
1 engl. Pfd.-Topf 1/2 engl. Pfd.-Topf 1/4 engl. Pfd.-Topf 1/8 engl. Pfd.-Topf
4 Thlr. 2 ½ Sgr. 2 Thlr. 1. 20 Sgr. 1 Thlr. 2 Sgr. 15 Sgr.
Nur dem wenn jeder Topf beson. stehen die Unterschriften trägt.
Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.
En-gros-Lager für Berlin etc. bei dem Correspondenten der Gesellschaft, Herrn J. C. F. Schwartze, Leipzigerstr. 112.

Neu erschienen:
Die heu ige Lage der
Schafzucht Norddeutschlands,
gegenüber
den seit mehreren Jahren sinkenden Wollpreisen.
Beleuchtet im Interesse der Rentabilität einer Production edler Wolle im Gegensatze zu dem Raube einer darüber einander fett enden Fleischproduct
von
J. Hahn
Preis 20 Sgr
Leipzig Verlag von J. G. Bach.

Bock-Auction
zu
KLEIN-TURZE
bei
Dirschau,
Mittwoch, den 16. Februar,
Vormittags 11 Uhr.
von
20 Vollblut-Southdown-Böcken.
Verzeichnisse der Abstammung und der Mutterpflege ertheilen auf Wunsch
A. Mac-Lean.

Bock-Auction zu Lehsten
bei Bahnhof Stavenhagen in Mecklenburg am 29. Januar 1870, Mittags 1 Uhr, über 30 Original-Rambouillet und 30 Rambouillet-Southdown-Böcke. Die Heerde seit 1850 gegründet, a. Deutsches Heerdbuch, und stammt primärt. Programme gratis. Equipagen zur Disposition.
W. Sandmann, Rittergutsbesitzer.

Rambouillet-Bock-Auction
in
Hungerstorf
(Schwansee in Mecklbg.)
Mittwoch, den 16. Februar 1870,
Mittags 1 Uhr,
über 13 Vollblutböcke
und 28 Halbblutböcke.
Verzeichnisse werden auf Verlangen zugesandt.
F. W. Zickermann.

Der Bockverkauf
in dieser Bollbl. Kamm.-Stammheerde, als Bockbutter Blut, hat begonnen.
Probe Bauwerk bei Damnin, per Zarrentin pr. Friedrichsen — Vorpommern.
Holtz.

Das Vorzüglichste Laboratorium von Carl Wagner, Leipzig,

versendet seinen neuesten Prachtcatalog für Salonfeuerwerk franco auf franco Verlangen.

Notiz für Damen.
Um Zeit hat seine einfach und gesund ge-machte Erfindung, 1½ Jahre mit Erfolg benutzt, angewandt und bequem eingerichtet, um Damen, die einige Zeit in Gesellschaften zubringen, bei jeder Zeit in Gesellschaften zubringen wünschen, aufzunehmen. Kostenfreie Belege unter Adresse einer anderen Mutter und Haushrau. Discretion absolut verständlich. — Adr. unter F. F. Nr. 50, poste restante Hannover.

Rath und Hilfe
für Alle, die sich getrübt haben, bietet in vollständiger und leicht fasslicher Weise das Buch:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
mit 27 naturgetreuen Abbildungen.
Dasselbe ist bereits in
72. Auflage
erschienen und hat somit allen Anpreisungen verwandter Tendenzschrift in 4 Jahren über 100 Exemplare. Die Selbstbewahrung verlangt der Verlag den G. Boenicke's Schulbuchhandlung in Leipzig und wird, sowie in jeder Buchhandlung für 1 Thlr. zu bekommen

Aus Dalmatien.

Die Unterwerfung der Bocche ist eine vollständige; Oesterreich erhebt sich mehr und mehr von seinem Cattaro und ist nur noch etwas — verschwunden. Jüngst ist Graf Auersperg, der Befehlshaber, — über alle Berge, und dem F. M. L. Rodich gelang es, folgenden vortheilhaften Friedensvertrag mit den Insurgenten abzuschließen:

Art. 1. Die Krivschowaner versichern ihre bekannte und bewährte Treue und unterwerfen sich bedingungslos einer vollständigen — Amnestie.

Art. 2. Sie erklären sich bereit, die ihnen von Maun geheimen zwanzig Gulden anzunehmen, vorausgesetzt, daß die Zahlung nicht etwa in österreichischem Papiergeld erfolge.

Art. 3. Alle Nasen, welche die Bocchesen den Verwaltungsbeamten abgeschnitten haben, werden, so weit dieselben noch auffindbar, an die Nächstbetheiligten wieder aufgeklebt und unter denselben verliehen.

Art. 4. Dagegen stellen die Verwaltungsbehörden ihre von Wien erhaltenen Nasen den Bocchesen zur beliebigen Verfügung.

Art. 5. Die Herren Bocchesen werden sich gegen eine angemessene Vergütung gern bereitfinden, einige Privatfunden im „Dualismus" zu nehmen.

Art. 6. Für diese in Aussicht gestellte Vergnügungen zahlt Oesterreich gegen die Kriegsfesten und beleidigt alle zu Beschädigung verschiedener Felsengipfelse etwa erwachsenden Entschädigungsansprüche.

Art. 7. Bis nach erfolgter Zahlung bleibt die „Bocche" in den Händen der Insurgenten.

Art. 8. Andere territoriale Verluste sollen für das Kaiserreich übrigens aus diesem Siege nicht erwachsen.

Zur Berufigung.

Das eine der Separat-Veten aus der Berliner medicinischen Facultät, welches sich für die Gleichberechtigung der Real- und Gymnasial-Abiturienten ausspricht, sagt — der Berliner Zeitung zufolge u. A.: „Die alte Literatur entrolle den ganzen Wunder- und Aberglauben der alten Mythologie und einer sittenverderbenden Welt unmenschlicher Götter und ausgelassener Göttinnen, wie einer Welt von Heroen, deren beglückte Nakrerei sie zu Heldenthaten, die in allen möglich n Lastern bestehen, treibt. Die Kenntniß dieser Götter und Heroen aber kann unmöglich die rechte Vorbereitung für das Studium der Heilkunde sein."

Schrecklich, aber wahr! Indessen trösten, Dank der augenblicklich herrschenden Richtung in Schul- und Lehrsachen, bald diejenigen Uebelstände schwinden. Wenn erst an die Stelle jener grauenvollen und beleidigenden Disciplinen der moderne Wunderglaube der modernen Mythologie die heilsame Teufelslehre, die jesuitische Dogmenkunde, die klosterbrüderliche Moral und die Kenntniß der entsetzlichen Heroen und ihrer Thaten getreten ist, so dürfte der angehende Mediciner einigermaßen vorbereitet, mindestens mit einer unfehlbaren Kenntniß der gewöhnlichsten Gebirn-Krankheiten versehen, die Universität beziehen.

Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

In 15 broschirten Bänden zu 1 Thlr. 20 Ngr.

Gebunden in 15 Leinwandbänden 29 Thlr.

Brockhaus' Conversations-Lexikon.

Elfte,

umgearbeitete, verbesserte und vermehrte Auflage.

Fünfzehn Bände.

Alle Buchhandlungen liefern das Werk vollständig auf einmal, oder nach und nach in Bänden oder Heften, ganz nach Bequemlichkeit der Besteller.

☞ **Aeltere Auflagen werden im Umtausch gegen die ältre mit 10 Thlr. angenommen. Prospecte gratis.** ☜

In 150 Heften zu 5 Ngr.

Gebunden in 15 Halbfranzbänden 30 Thlr.

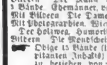
Lustige Bücher mit lustigen Bildern für lustige Leute.

Pariser Lebemännchen. 3 Bände. Mit Bildern. Der Mann einer Tänzerin. 3 Bände. Cheminaer von Paul de Kock. Mit Bildern. Die Damen vom Theater. Mit Photographien. Kleines Heim. 4 Bde. Der Polizeirath. Humoristi Roman. Mit Bildern. Die Menschheits-Ritter. 3 Bde. Obige 15 Bände (interessanten und pikanten Inhalts) sind für 2 Thlr. zu beziehen von: Magazin für Weltstreit (C. Meidenbaug) in Berlin, Krausenstr. Nr. 19.

C. Carugatti's

Optisches u. Mechanisches Institut. Königsberg i. P.

Empfiehlt mit der Eisernen Medaille Wittenberg.



Gangbare Dampfmaschinen

à 1 Thlr. 10 Sgr. dieselben mit Regulator à 1 Thlr. 20 Sgr.

Locomotiven im Zimmer laufend à Thlr. 15 Sgr. Die Maschinen sind ganz in Metall gearbeitet und von Herrn Director Dr. Werner in Breslau geprüft.

Die Construction ist Originaleigenthum.

Aneroid-Barometer

in hanker Messingkapsel und Glas, unter Garantie à Thlr. Ohne genaue Angabe zur Beobachtung des Barometers, und Anleitung zur Gradbestimmung des Berges wird mitgegeben, das Instrument nach der Tiefebene des Bestimmungs-Ortes justirt.

Brodschneidemaschine,

Verpackung per Brief 5 Sgr.

Beste + construction neu wirklich praktisch im Preise von 2½ 4½ Thlr empfiehlt die Fabrik von

Louis Hirschberg, Berlin, Schützenstr. 27.

Zur

Nähmaschinenfabriken

und Mechanische Werkstätten.

Acht Amerikanische **Spiralbohrer** und **Universal-Klemmfutter** für Drehbanke in allen Dimensionen vorräthig bei

M. Selig junior,

Kaiser-Str. 31. Berlin.

Mikroskope

No. 4 14 Thlr. 2 System, vergrößert 50, 300, 800 Mal

No. 7 50 Thlr 3 System, vergrößert 50—800 Mal

zu mässigem Preisen von 3 — 150 Thlr. Die Vorzüge derselben zeichnen sich aus durch die sonder-re Schärfe und Helligkeit. Systeme auch für Immersion u. Correction. Preisver zeichniss erhalten.

Kruzifixen & Lagen, Fabrikanten Berlin, Leipzigerstrasse 120.

M. Webers

Berlin,

Chaussee-Strasse 99.

Transportable

Dampf-Maschinen

von

1 bis 20 Pferdekraft.

Lager

in

Wien

bei Herrn

Joseph Oesterreicher

Akademiestrasse

9.

E. Möllinger's Gross-Uhrmacherei

(E. Möller)

Berlin, Zimmer-Strasse 88.

Fabrik für Hof-, Eisenbahn-Stations-, Fabrik- und Thurm-Uhren bewährtester Construction. — Gegründet 1811.

Torf-, Ziegel- und Röhren-Press-Maschinen

für Hand-, Pferde- und Dampfbetrieb.

Preis-Leistung:

Torfpressen 150—250 Thlr., 2000—4000 St. pr. Tag.

Ziegelpressen 200—1400 „ 2000—18000 „

Röhrenpressen 150—800 „ neben Röhren von ½"—24" Weite

Maschinenfabrik Schlüter & Maybaum,

Berlin, Gitschinerstraße 65.

Zeit ist Geld!

Für den abnorm billigen Preis von

4 Thlr. 25 Sgr.

wird Jedermann, auch den ärmsten Klassen, Gelegenheit geboten, sich einen genauen Zeitmesser anzuschaffen. Für obigen Preis liefert die Uhren-Fabrik von

Th. Moewig, Königsberg i. Pr.

Silberne Cylinder-,

Normal-Taschen-Uhren

unter 3jähriger Garantie.

Isochronismus im Gange,

wodurch ein Siebenbleiben oder unregelmäßiges Gehen der Uhren unbedingt ist.

Allseitig ehrenvollste Anerkennungen.

Grosshörnigen, heilgrauen, wenig genährten und reinschmeckenden

Astrachaner Winter-Caviar

trefflichst stets frisch à 28 Sgr. pro Pfund, in Original-Fässern von 150 Pfd. bei 12½,* Tara à 30½ Sgr

Erich Schneider in Lieguitz.

Nach Einführung in Deutschland, meinerseits, des automatischen Dampfwaschfesselsystems, den ich, gestützt auf glänzenden Erfolg, verbessert in empfohlene Ordnung bringe, machte ich auf folgende **Neuerungen** aufmerksam, welche in ihrer Art denselben Rang einnehmen als jener Respect. für die Solidität, wie in die Leistungsfähigkeit. Diese neu construirten Kessel passen und bewerke ich noch, daß dieselben nicht nur von mir zu besehen sind und weinen Rath ertheilt werden

Patent Kugelcafefeuerung aus Bessemerstahl für Herdfeuer, gestatten bei mäßiger Arbeit kleines Ueberwachen des Kessels ohne Entfernung vom Feuer.

Topham's verstellbare Patent Fleisch-Hackmaschinen

in bisher unerreichter schöner Ausführung, empfiehlt Feinschneiden beliebig kein Fleisch- Gemüse, Obst ꝛc.

Patent Schneeschläger mit Glasgefäß, um Eiweiß binnen 1 Minute in festen Schnee zu schlagen. **Beschreibung und Prospecte franco. — Versendung per Post.**

Maschinenfabrik für Land-, Haus- und Forstwirthschaft,

Carl Wilh. Runde. Hannover.

Digitized by Google

Gangbare Commissionsartikel

werden von einem älteren Geschäftshause in Erfurt zu übernehmen gesucht.
Offerten werden unter M. H. 15 post. rest. Erfurt erbeten

FENSTERGLAS,

weißes und graues,
liefert zu Treibhausfirm, Mistbeetfenstern und für Oekonomie, liefert in bester Qualität billigst **Glasfabrik Carlshütte**
bei Grünenplan im Hannover

Von 22 E. M. habe in meinem Hause einen Tausch- und Leih-Verein zum Verkauf und Verleihen von Gärten unter Verkauf und Verleihen von Gärten unter Verkauf und lade dazu ein

A. Behrend,
Winterhausen a. M.

Das wahre Lebenselixir

ist Gesundheit, zur Erhaltung der Gesundheit, für Kranke zur Linderung aller Leiden, ist einzig

Gerstner's Chinin-Eisenbonbon.

Sehr geehrter Herr!

Seit langen Jahren litt ich an **Hypochondrie, Magenkrampf, Brustbeklemmung** und nervösen Kopfschmerzen, welche mich in der Nacht schlafe ich sehr gut. Diesen hiermit meinen besten Dank sagend, empfehle ich allen Leidenden diese wunderbar heilende Essenz.

Berlin, d. 9. Dezember 1869.

Dr. Lambert, Kaufmann.

Der Verkauf, d. Dar. in Flac. à 15 Sgr. besorgt sich **Leipzigerstr. Nr. 122** im Comptoir.

Stroinski.

Seit einigen Jahren habe ich seltenste an einem chronischen Lungenleiden, Husten und nach Gebrauch von zwei Flaschen Dr. Rolf's Kräuterbalsam bin ich vollständig frei. Hochachtungsvoll Ernst Nickel in Berlin, Dresdenerstr. 18, habe ich nicht nur bedeutende Besserung, sondern auch vollständige Heilung erlangt, wofür ich meine Dank Rolf's Kräuterbalsam Gesundheit ganz dazu Hellinwirkt gegen Abnung, welches öffentlicher Anerkennung verdient.

Berlin d. 7 Juni 1870. Stephan Seeliger, N. Hier-Straße.

Erbschaft

brachte mich in den Besitz mehrerer uralter, durchaus reeller, landwirthlich erprobter, einzig in der Welt existirender Recepte, gegen Hühneraugen, Ueberbeine, Gichtknoten, Frostbeulen sowie Hautleiden, Sommersprossen, Leberflecken, Mitesser, Hühneraugen, Warzen, rothe Nase, dicke Geschwulste, um neues Haar auf kahlen Köpfen, sowie auch ganz jungen Bartwuchs in kürzester Zeit hervorzurufen. Mein Entdeckungsgeist, Erfahrung und **Studium** setzten mich in den Stand, diese Recepte zu vervollkommnen, so daß ich nunmehr in wenig Secunden jeden Hautleid für die Haut ganz **Sommersprossen** auf immer beseitigen. Mittel verleihe ich 1 Thlr. meine Mittel **gegen stinkenden Athem** (kein Strahlwasser) kostet 1 Thlr. das einzige und beste Hühneraugenmittel der Welt) verleihe ich 1 und 2 Thaler.

Geheim- und Schönheitsmittel-Fabrik von Edmund Böttger, Leipzig, Königsplatz.

Mit Gunst empfiehlt Erfahrung. ältere Herrschaften **Geschlechtskrankheiten Schwächezustände.** Brustleiden, Hämorrhoidalleiden, Spezialarzt **Dr. Sachse, Magdeburg.** (Auch brieflich) Consultation 1 Uhr. Berlin, Friedrichstr. 13 Thür.

Eine Villa ersten Ranges,

im gesundesten und schönsten Theile

Deutschlands (Residenz),

ist zu verkaufen. Näheres auf briefliche unter Chiffre **Q. L. 274** an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M**

Dauernde Hülfe
gegen sexuelle Schwäche!
Die Originalausgabe des 20. Tausend erschienenen, Jedermann nützl. Buche
Der persönliche Schutz
(genannt „Rosse Muth")
von Laurentius, Arztlicher Rathgeber in Schwabenstand, a. Ein Band v. 332 S. mit Stahlstich und 14 Umschlagbogen. Preis 1 Thlr. in Sr. = 1 fl. 24 kr. ist durch alle Buchhandlungen, wie auch von der Verfasser, Hohenstraße 10 in Leipzig zu beziehen.
30 Anfragen! Diese hohe Zahl Briefe macht jede Anpreisung überflüssig. Jedes Exemplar trägt die Unterschrift des Verfassers, Laurentius mit Siegel. Stempel versiegelt sonst, worauf zu achten!

Orangenbäume

6 bis 8 Stück schöne Exemplare, werden zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten sub **M. 1** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin,** Friedrichstr. 66.

Hôtel-Verkauf.

Mein in Cuxhaven, Badeplatz mit ca. 30 neuen Einrichtungen, 40 Zimmern, Badeanstalt, Billardsaal, Lesezimmer, Restaurant, 15 Fremdenzimmer, geräumiger Tanzsaal, Stallungen und Wagenremisen, das renommirteste Haus am Platze, bin ich Willens aus freier Hand mit vollständigem Inventar zu verkaufen. Anzahlung 40—50,000 Thlr. Selbstreflectanten belieben sich gefl. direct an mich zu wenden.

Wm. Stolzen.

1000

wenniger drei Morgen — ein Rittergut, Besitzenheiten mit theilweise gut mittelbesitzlichen Gebäuden in der Besitzen und Mittelbesitzlichen in reichlichen Bauten, Gut für junge aufstrebende Landwirthe, Pferdefabrikanten und Beamten, Wirkungskreise wenden an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.** unter Chiffre **P. K. 250.**

Geschäft feit!

wegen Todesfall in einem belebten Kurorte Deutschlands, Badeanstalt, Restaurant. Gefl. Offerten unter **P. V. 204** befördert die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.**

Agenten, belohnt für den Verkauf von ruft Sattlern, werden an allen Plätzen gesucht. Offerten sub **A. D. 14** an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Hamburg.**

Retoucheur gesucht. Porträtmaler, ersten Ranges in **Bremen** wird ein tüchtiger Retoucheur gesucht. Gefällige Offerten sub **Retoucheur, Bremen** zu adressiren.

Verkauf eines **Fabrikanwesens**

In Augsburg, dem Sitz der Baumwollenindustrie, ist Familienverhältnisse halber ein **Fabrikanwesen** zu verkaufen. Dasselbe ist mit allen Erfordernissen zu betreiben, hat ca. 4 Tagwerk Flächeninhalt, ist von Straßen umgeben, sowie die Wohngebäude, als auch die Fabrikgebäude sind in vorzüglichem Zustande und bieten Gelegenheit, jedes beliebige Geschäft in großem Umfange ausbeuten zu können. Reflectanten belieben sich gefl. zu wenden an **Rudolf Mosse, Augsburg.**

Verkauf eines Fabrikanwesens

In Augsburg, dem Sitz der Baumwollenindustrie, ist Familienverhältnisse halber ein **Fabrikanwesen** zu verkaufen. Dasselbe ist mit allen Erfordernissen zu betreiben, hat ca. 4 Tagwerk Flächeninhalt, ist von Straßen umgeben, sowie die Wohngebäude, als auch die Fabrikgebäude sind in vorzüglichem Zustande und bieten Gelegenheit, jedes beliebige Geschäft in großem Umfange ausbeuten zu können. Reflectanten belieben sich gefl. zu wenden an **Rudolf Mosse, Augsburg.**

Hôtel-Verkauf.

Mein in Cuxhaven, Badeplatz mit ca. 30 neuen Einrichtungen, 40 Zimmern, Badeanstalt, Billardsaal, Lesezimmer, Restaurant, 15 Fremdenzimmer, geräumiger Tanzsaal, Stallungen und Wagenremisen, das renommirteste Haus am Platze, bin ich Willens aus freier Hand mit vollständigem Inventar zu verkaufen. Anzahlung 40—50,000 Thlr. Selbstreflectanten belieben sich gefl. direct an mich zu wenden.

Wm. Stolzen.

Manchester Hauses

wünscht nach die Agentur für den Export einer vielfach reklamationsfähigen Fabrik des Fabrikanten. Gefällige Offerten sub **X. Nr. 241** befördert die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Hamburg.**

Ein Rittergut

in der Neumark, 2 Meilen von Bahnhof entfernt, 2 Meilen von Bahnhof entfernt, 1 Meile von Kreisstadt gelegen, mit 1200 Morgen Areal, 300 Morgen Wiesen, 200 Morgen Bruch, 200 Morgen Torf, 200 Morgen Heide, 200 Morgen Wald, 200 Morgen Weide, 200 Morgen Acker, 200 Morgen Garten, 200 Morgen Park, 200 Morgen Teich, 200 Morgen Bach, 200 Morgen Quelle, 200 Morgen Brunnen, 200 Morgen Haus, 200 Morgen Stall, 200 Morgen Scheune, 200 Morgen Speicher, 200 Morgen Keller, 200 Morgen Boden, 200 Morgen Dach, 200 Morgen Fenster, 200 Morgen Tür, 200 Morgen Wand, 200 Morgen Fußboden, 200 Morgen Decke, 200 Morgen Balken, 200 Morgen Sparren, 200 Morgen Latten, 200 Morgen Ziegel, 200 Morgen Mörtel, 200 Morgen Kalk, 200 Morgen Sand, 200 Morgen Steine, 200 Morgen Holz, 200 Morgen Eisen, 200 Morgen Blei, 200 Morgen Kupfer, 200 Morgen Zink, 200 Morgen Messing, 200 Morgen Bronze, 200 Morgen Gold, 200 Morgen Silber, 200 Morgen Platin, 200 Morgen Iridium, 200 Morgen Osmium, 200 Morgen Rhodium, 200 Morgen Ruthenium, 200 Morgen Palladium, 200 Morgen Quecksilber, 200 Morgen Wismut, 200 Morgen Antimon, 200 Morgen Arsen, 200 Morgen Phosphor, 200 Morgen Schwefel, 200 Morgen Kohlenstoff, 200 Morgen Wasserstoff, 200 Morgen Sauerstoff, 200 Morgen Stickstoff, 200 Morgen Helium, 200 Morgen Neon, 200 Morgen Argon, 200 Morgen Krypton, 200 Morgen Xenon, 200 Morgen Radon, 200 Morgen Francium, 200 Morgen Radium, 200 Morgen Actinium, 200 Morgen Thorium, 200 Morgen Protactinium, 200 Morgen Uran, 200 Morgen Neptunium, 200 Morgen Plutonium, 200 Morgen Americium, 200 Morgen Curium, 200 Morgen Berkelium, 200 Morgen Californium, 200 Morgen Einsteinium, 200 Morgen Fermium, 200 Morgen Mendelevium, 200 Morgen Nobelium, 200 Morgen Lawrencium, 200 Morgen Rutherfordium, 200 Morgen Dubnium, 200 Morgen Seaborgium, 200 Morgen Bohrium, 200 Morgen Hassium, 200 Morgen Meitnerium, 200 Morgen Darmstadtium, 200 Morgen Roentgenium, 200 Morgen Copernicium, 200 Morgen Nihonium, 200 Morgen Flerovium, 200 Morgen Moscovium, 200 Morgen Livermorium, 200 Morgen Tennessin, 200 Morgen Oganesson, 200 Morgen Ununennium, 200 Morgen Unbinilium, 200 Morgen Unbiunium, 200 Morgen Unbitrium, 200 Morgen Unbipentium, 200 Morgen Unbihexium, 200 Morgen Unbiseptium, 200 Morgen Unbioct

Haupt-Annoncen-Bureau Berlin: Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse. Berlin, München, Hamburg, Wien.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-spaltene Nonpareille-Zeile 1 Ger. 4 Pf. = 27 Kr. ö. W.

Nr. 4. Zweites Beiblatt. Berlin, den 23. Januar 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Die Dresdener Kunstsaisonschaft hat in der Theater-Angelegenheit, nach einigen fruchtlosen Debatten bei dem Könige von Sachsen jetzt der Stände-Versammlung eine Petition überreicht, in welcher die bekannten Vorschläge der „Königlichen Theater-Gemeinschaft" einer verschiedenen Kritik unterworfen und einige etwaige beschiedene als wohlbegründete Forderungen aufgestellt werden.

Die Stimmung in den musikgebenden Kreisen teilt eine der Petition nicht eben günstige sein. Sachverständige Beurtheiler sollen ihre Meinung entschieden dahin ausgesprochen haben: so lange Herr Platen-Benda an Ruder, wäre dem Dresdener Theater keine andere Leitung zu wünschen als eine — Wasserleitung.

Gespräch aus der Gegenwart.

L.H. Alle eine Entschädigungsklage von Seiten der Familie des Ermordeten in Aussicht?

Der Minister. Ja, Sire.

L.H. Eigenmächtige Gesindel, legar Taxare ein Preistichen machen zuwollen.

Der Minister. Das nicht, Sire. Dagegen spricht schon die geforderte Summe.

L.H. Und was verlangt das Volk?

Der Minister. Meine Leben, Sire.

L.H. So gering schätzen sie Beruf?

Der Minister. Das nicht, Sire. Eben zum Beweise, daß sie nicht in ihrem Interesse, sondern im Interesse der Nation fordern, verlangen sie —

L.H. Nur einen Franken?

Der Minister. Ja, Sire; und freuen sich, daß Sie keinen sind, sondern —

L.H. Nun? Sondern —

Der Minister. Nur ein Corsé!

Briefkasten.

G. S. in Schniedeberg: Die Nachrichten der „Dirschberger Zeitung" über die heute stattfindung zweier Knaben im „Rettungshause" zu Schreiberhau werden bestätigt von einem humanen Staatsanwalt gelesen werden. — **A. in Blücherbach a. Rhein:** Die beiden Tätlichte zum Ehrengedichte für den Gasanstalts-Director beziehen Sie aus Rußland. — **O. T. in Nichtenau:** Der Sorn des „Volksherrn", des „Vaterland" und des „Asyl-Despoten" über das neueste Werk Laufbach's ist leicht begreiflich. Die Verurtheilung einer Ehrverletzung durch den „Schutz- und Trutz-Verein Arbuez" ist allerdings ein dankbarer Vorwurf für Künstler; aber Laufbach hätte eben keinen Vorwurf wählen sollen, welcher dem Illiterarismus zum ewigen Vorwurfe gereicht. — **C. F. in Graz:** Wir wollen Ihren Wunsche gern entsprechen; aber die Red. pflegt keinen Diäpositions-Fonds. — **H. B. in Pulbuo und A. T. in Cöln:** Verbedaillirt einiger Abänderungen für eine der nächsten Nummern. — **H. in Ordenburg a. Rg:** Wollen es Ihnen vorschlagen, obwohl wir die Ausführbarkeit bezweifeln. — **R. H. in Ratidor:** Zurückgelegt. — **H. S. in Mattig:** Was Sie von der „Gesellschaft Ornate" erzählen klingt fast unglaublich. Die „Herren im Ornate" müßten sich doch schämen, sich auf solche Weise bewirthen zu lassen! Aber die Herren eben müssen sich vor verschämte Augen. Der Club der Duftelbrüder in B: Keine „diplomatische Uebereilung! Der P. bewiesen, daß ihm Unrecht geschehen. Wir sind mit der Untersuchung seiner Unschuld beschäftigt. — **S. A. in Pesth:** Daß schon in einem anderen Blatte gestanden. — **Dr. S. in Aachen:** „Die Narren wohnen so entfernt, indem sie sich auf festem Lande schwanken und lächerlich mit Schwimmgeberden laufen." — **C. v. B.-D. in Giehen:** Die Spitze selbst.

Jedem Land- und Acker-wirth großen Nutzen bringende Sämereien:

1. Engl. Futterräben-Samen für Land- und Ackerwirthe.

Diese Rüben, die schönsten und ertragreichsten von allen jetzt bekannten Futterrüben, werden 1 bis 2 Fuß im Umfange groß und 5, ja 10—15 Pfd. schwer, ohne Beartheilung. Ihre Verwendung wetteifert mit der des Hafers und ist für Pferde, Rinder, Schafe, Schweine und Geflügel gleich vortheilhaft. Sie wachsen in jedem Erdreich, die Rübe aber wie ein Kopf tief in der Erde steht. Das Laub steht Rüben ist dunkelgrün, die Schale rothbraun, und ganz unter der Erde. Der erste Ausstaat geschieht, sobald es die Witterung erlaubt, Anfangs März oder im April, die Ernte ist sodann im Juli, so daß dieser Acker zum zweiten Male mit derselben Rübe bestellt werden kann. Vorzüglich kann auch dann die Rüben nach Andauern, wenn man die ersten Herbstfröste benutzt, genommen hat, 1 B. nach Grünfutter, Grühlingsfutterfleck. Man kann zum Reagen. Gleiche die letzte Rubstaat in Reagenbeeren und die Mitte August, so kann man mit Bestimmtheit auf einen guten Ertrag erwarten und mehrere hundert Bushel anbauen.

Jeder wird der Versuch lohnen, daß dieser Rübenbau jedenfalls besser ist, als der Kunkel- und Wasserrüben-Anbau, da auch der Rinder-Butterung Milch und Butter einen feinen Geschmack erhalten, was bei Wasserrüben jedenfalls nicht der Fall ist; auch als Mästerung nimmt diese Rübe die erste Stelle ein. Daß Mast Samen von der ersten Saat reifet 5 Pfd. und werden damit 2 Morgen bestellt. Pfd. 5 Sgr. Ein Morgen zu 30—40 Scheffel. Mittelertrag 2 Morgen Rübenbau und Mitte August, so kann man mit Bestimmtheit auf einen guten Ertrag erwarten und mehrere hundert Bushel anbauen.

Jeder wird der Versuch lohnen, daß dieser Rübenbau jedenfalls besser ist, als der Kunkel- und Wasserrüben-Anbau, da auch der Rinder-Butterung Milch und Butter einen feinen Geschmack erhalten, was bei Wasserrüben jedenfalls nicht der Fall ist; auch als Mästerung nimmt diese Rübe die erste Stelle ein. Daß Mast Samen von der ersten Saat reifet 5 Pfd. und werden damit 2 Morgen bestellt. Pfd. 5 Sgr. Ein Morgen zu 30—40 Scheffel. Mittelertrag 2 Morgen Rübenbau und 2 Morgen Futtergras.

2. Beobachtungsacher Riesen-Honig-Klee

(ächte Original-Saat)

Dieser Klee wächst auch auf steinigem Boden ganz vortrefflich. Er wird jedoch auf besserem Boden natürlich größer. Indem auch im ersten Jahr bei gelinger Aussaat reicht auf geringem Boden 3—4, auf gutem Lager 6—8 Schnitte. Er kann zum Reagen unter Gerste und Hafer säen; mit trockenem Wetter gewonnen, giebt er ein vortreffliches Futter für Pferde. Doch ist Klee als Grünfutter für Rindvieh zu empfehlen. Bei monatlichen Abwaben bei einer Höhe von 6 Ellen nöthig, da die zarten Blätter und Blumen dann am saftigsten sind. Bis 8 und jedoch den Klee vorzüglich des Samens wegen abgeschnitten. Auf gutem Boden giebt er bloß von Ende Mai bis August ungemähten Samen, der sich durch seine kleinen gelben Blüthen und Blättern ist der feinste Blattweitergereift eigen. Der erste Futter des Jahres, wenn gleich nicht so ergiebig, ist doch sehr gut. Ein ungemein reichlicher und ergiebiger Ertrag ist zu erwarten. Der Beobachter Riesen-Honig-Klee zum Anbau mehr als zu empfehlen. Ein Morgen 5 Pfd. Samen und dabei möcht man einen feinen Geschmack hat. Der Morgen liefert an 400 Ctr. grünes Futter und ist der hier seinen großen saftreichthum wegen ganz besonders für Milchkühe und Schafe zu empfehlen. Preis per Morgen 15 Thlr. Das Pfund Samen 2 Thlr. Unter ½ Pfund wird nicht abgegeben.

3. Schottischer Riesen-Turnips-Rüben-Samen

(verdeckt und darrelt genannt).

Diese Rüben werden 10—12 Pfund schwer, haben einen gelben Hals und grüne saftreiche Blätter. Austaat vor Morgen 3 Pfund, das Pfund 5 Sgr. Ertrag pro Morgen 450 Ctr.

Es offeriret diese Samen

Ferdinand Bieck

in Schwedt a. O.

NB. Bestellungen werden mit umgehender Post expedirt, und wo der Betrag nicht beigelegt, wird solcher per Nachnahme eingenommen.

In sofortigen Abtheilungen empfehlen ihr Lager

Bleicher & Andreis,

Producten, Commission & Spedition,

Holzhandlung

München.

Caviar,

prima Qualität.

Eine große Partie ausgezeichnet schöner Waare erhielten und verkaufen von 3 Pfund-Fässer an bis zu 100 Pfund-Fässer inclusive Faß per Pfund 9 Sgr.

J. G. Haubal & Co.

Hamburg.

Kunert's Café-Restaurant,

Schloßplatz-Ecke, im 1. u. Rothen Schloß, gröhte u. schönst-gelegene Localität, mit glänzenden Spiegel- und Billard-Salons und bleudern Gesellschafts-Zelt, Familien-Zimmern. Zeitungen des In- und Auslandes Getränke bei billigen Preisen.

Allgemeine Industrie-Ausstellung

für das Gesammtgebiet des Hauswesens

1870 in Cassel.

Verpachtung der Restaurationen.

Lichter Minden und Restaurationen, welche sich um die erste der zweite Restauration, deren eine in dem großen Saale des Orangerie-Schlosses und in Verbindung mit offenen Gartenanlagen eingerichtet werden wird, bewerben wollen, wegen sich baldigst an den unterzeichneten Vorstand wenden. — Die hierzu für die Ausstellung bestimmten Restaurationslocale werden von früh so Uhr bis Nachts 11 Uhr dem Publikum geöffnet sein. Eine ausgedehnte Musikkapelle wird während der ganzen Dauer der Ausstellung — 1. Juni bis 1. September — Nachmittags- und Abend-Concerte, auch wird derr E. Kranz, dessen Circus sich ganz in der Nähe der Ausstellungsräumen befindet, an 6 seiner ganzen Gesellschaft während der Dauer der Ausstellung zu geben.

Der Vorstand der allgemeinen Industrie-Ausstellung:

F. Nebelthau. C. Keel. F. Hentze. Ph. Becker.

Grätzer Bier.

Durch seine Nachhaltigkeit an Kohlensäure und seine heilsamen Wirkungen weltberühmt empfiehlt in vorzüglicher Qualität die Grätzer Brauerei von

Th. Grünberg in Grätz, Prov. Posen.

Königin-Kartoffel.

Neue verbesserte weisse sechs Wochen reichtragender und feiner im Geschmack, 10 Pfd. 1½ Thlr., pro Pfd. 5 Sgr.

Attest: Die von August Schmerbitz gezogene Königin Kartoffel ist die feinste Speisekartoffel, welche ich bis jetzt erprobt. (Deutsch. Magaz. Heft 11. 1868.)

W. Neubert in Stolzenhof.

Gleichzeitig empfehle ich mein neues illustrirtes Preisverzeichniss über Obst- und Zierbäume, Weinreben, Rosen etc. zur gefl. Ansicht.

Samen- und Pflanzenhandlung August Schmerbitz. Besitzer: **Peter Schiess zu Erfurt.**

PORTER,

dem ensolischen ganz gleich, empfiehlt zu billigem Preise die Porter- und Weberzeichnen-Brauerei von Rose in Werder bei Potsdam. Preiscourant z. Verl. gratis.

Klahm's Dr. v. Gräfe'sche Brust-Bonbons

gegen Husten und Heiserkeit allein laug bewährt, sind nur zu beziehen auf der Bonbon-Fabrik von

C. E. KLAHM,

Berlin. 64 Friedrichsstr. 64.

(zwisch. Kaiser- u. Kranenstr.

NB Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Feinste geräucherte Fleischwaaren,

als: Cervelatwurst, Knoblauch-Rehwürstchen, Schinken, Schinkenrestaube, Speck u. s. w. trotz frische und geräucherte Rothwurst, feinste Sardellen à Stück, versendet unter Versicherung prompter und reeller Bedienung gegen Franco-Einsendung des Betrages oder Nachnahme zu billigen aber festen Preisen.

W. Apollo,

in Sondershausen.

Katalogue von verschiedenen Mineralien, Felsarten und Versteinerungen sind gratis zu beziehen vom Schlesischen Mineralien-Comptoir des E. Leisner zu Waldenburg i. Schlesien.

Vortheilhafter wie jede Lotterie,

da alle Nummern in vier bis sechs Ziehungen jährlich mit Gewinnen bis Frcs. 100,000 gezogen werden, also Verlust unmöglich, werden gegen Theilnahme-Einlage, verzinsliche Anleihen von Prämien-Anleihen

Prämien-Anleihen:

Frcs. 20 der Stadt Bukarest, à 5 Thlr. 5 Sgr.

Frcs. 10 der Stadt Mailand, à 2 Thlr. 17½ Sgr.

K. 30 der Stadt Venedig, à 6¾ Thlr. Nächste Ziehung am 31. d. M.

Frcs. 45 der Stadt Mailand, à 9 Thlr.

Mit 3 pCt. verzinsliche 100 Frcs. der Stadt Madrid, à 13½ Thlr.

Sämmtlich in Geschenken und kleinen Spaarlagen sehr geeignet.

Das Bank- und Special-Geschäft für Prämien-Anleihen von

Hirsch Neumann

in Berlin, Königsstraße Nr. 61.

Im Verlagshause (3. Prüf.) in Vienna erschien und wird durch Unterzeichnete zu 2 Mk. franco per Briefmarken franco zugesandt:

Die Qual der Blähungen und ihre leichte Abhilfe, nach langjähriger Erfahrung von Dr. Johs. Stiller Deutsche Ausgabe Wien 9/2. Gustav.

Gustav pietet ein exaltierte Arzt der leiden den Menschheit die Mittel und Wege an, sich von der lästigen Qual der Blähungen, den Folgen der Verdauungsschwäche, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, Schwindel, Appetitlosigkeit, Ekel, Übelkeiten, Brustbeklemmen, Angstzuständen, Herzklopfen, Schmerzen, Rheumatismus, Schlaflosigkeit, Hämorrhoiden, Bleichsucht, Gelbsucht, Hautjucken, Ausschlägen &c. &c. zu befreien und dauernd zu heilen. Dieses Werk ist in allen Apotheken zu haben.

Die Berschleimungen der Schleimhaut, B.-ub.- und Harnwerkzeuge, als Grundursache der meisten Leiden, wie Magenschwäche, Magenkrampf, abnormer Säurebildung des Magens, Leber-, Magenbeschwerden, Gelbsucht, Hämorrhoiden, Abmagerung, Schleimsucht, Hämorrhoiden, Bleichsucht, Nervosität, Kopfschmerz, Schwindel, Appetitlosigkeit, Ekel, Übelkeiten, Brustbeklemmen, Angstzuständen, Herzklopfen, Schmerzen, Rheumatismus, Schlaflosigkeit, Hämorrhoiden, Bleichsucht, Gelbsucht, Hautjucken, Ausschlägen &c. &c. zu befreien und dauernd zu heilen. Dieses Werk ist in allen Apotheken zu haben.

Die Scrophuln und ihre Folgen, wie Drüsenanschwellung und skrofulöse Karbatte, bösartiges Geschwür, Hautausschlag, Flechten, Ausschläge und den Geschlechtskrankheiten, Hämorrhoiden, Bleichsucht, Gelbsucht, Hautjucken, Ausschlägen &c. &c. zu befreien und dauernd zu heilen. Dieses Werk ist in allen Apotheken zu haben.

Die Heilung der Hämorrhoiden oder der Hämorrhoidalbeschwerden mit dem Mastdarme, der Schleimhaut der Blase, der Nase und der Schleimhaut der Lunge, nebst ihren Symptomen, als: Kopfschmerzen, Schwindel, Hämorrhoiden, Bleichsucht, Gelbsucht, Hautjucken, Ausschlägen &c. &c. zu befreien und dauernd zu heilen. Dieses Werk ist in allen Apotheken zu haben.

Hülfe für Hoarleidende, oder die einfache Behandlung vom Schwinden der Haare, Haarausfall, kahle Stellen und deren Beseitigung, wie Schuppenbildung, Mitesser, Kopfschwäche, der haarleidenden Menschheit gewissenhaft von Dr. Heinrich Brock. Fr. Dieses praktische Werkchen giebt auf dem Grade der natürlichen Haarwuchs die drei besten heraus, und wird in ein unentbehrliches Toilettenbuch für alle gebildeten Stände.

Asyl Lindenburg,
heilanstalt für Geisteskranke und den Affecten Ständen, zur Aufnahme von Kranken werden diskret behandelt, wenn solche in geruhiger und ruhiger Lage, von 45 Morgen hat prachtvollen Parkanlagen rings umgeben, leitet durch die unmittelbare Nähe der Stadt Köln den Patana, mit den Reisen des nahen Landleben die Annehmlichkeiten einer großen Stadt in vereinigen.

Aufnahme zu Verzaen.

Nähere Auskunft ertheilt unter Beilegung ausführlicher Prospecte der Inhaber und Vorsteher

A. J. Maassen.

Der beste und sicherste Weg
!!! zur sichern Heilung !!!
Kranken und Leidenden

sende ich mit **garantirter Heilung** gegen **franco und unentgeltlich** die neu erschienene 26. **Auflage** der lesenswerthen Broschüre: **„Der einzig wahre Naturheilarzt!“** Dieses Werk **führt** Jeder an und sicheren Kranke jeder Art, auch der ärgsten Geschlechtskrankheiten.

Gustav Hermann in Braunschweig.

Damen welche einige Zeit zurückgezogen leben wollen, unter strengster Discretion, finden **freundliche Aufnahme** und liebevolle Pflege bei einer geprüften Kunstfrau in Dresden in einer herrlichen, ruhig und schönen Gegend mit großem Park.

Näheres durch Hr. Sadegast in Dresden, Marktgrafenstraße 36.

Briefwaagen,
neueste Construction mit stell-bahren und stehenden Scala, von 10/0 ab obiger bestellt. Bis 2 Kilo zu stell

Nr. 5. Berlin, den 30. Januar 1870. XXIII. Jahrgang

Kladderadatsch.

Das deutsche Parlament.

„Das Zollparlament soll wegen des Handelsvertrages mit Mexico einberufen werden."

Es wird aus Norden und Süden,
Aus Ländern klein und groß,
Das Parlament beschleden —
„Von wegen — Mexico."

So ist es wahr geworden?
Es tagt in deinem Schooß,
Du Kaiserstadt im Norden —
„Ja! wegen — Mexico."

Sie kommen mit kühnen Entwürfen!
O, Heil der Stätte, wo
Sie endlich reden dürfen! —
„Zuweilen von — Mexico."

Das deutsche Parlament.

Sie reichen sich die Hände,
Sie rufen freudenfroh:
Der Handel hat' ein Ende!
„Nur nicht mit Mexico!"

Gar hohe Sendung ward euch,
Drum dresch't nicht leeres Stroh!
Jetzt zankt um Kaisers Bart euch —
„Ihr meint doch — Mexico?"

Die Zeit ist günstig mein' ich:
Schnell, eh' die Stunde floh,
Seid einig, einig, einig!
„Ja. — über Mexico."

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Abonnements-Preis für Berlin und die Preußischen Staaten 21 Sgr. vierteljährlich. Abonnementspreis für alle außerpreußischen Staaten 22 Sgr. vierteljährlich. Einzelne Nummern 2½ Sgr.

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man abonnirt bei den Post-Anstalten des In- und Auslandes, sowie in den Buchhandlungen.

Des Amtshauptmanns Verzweiflung.

Wer, wie, was, wozu bin ich erschaffen?
Leb' ich, oder bin zum Nichts verdammt?
Bin ich Hauptmann — wo sind meine Waffen?
Bin ich Amtmann — nun wo ist mein Amt?
Bin erzeugt ich nur zu em'ger Trennung
Von der Erde Lust und Jammerthal?
Werd ich einstmals leben durch — „Ernennung?"
Soll ich sterben jetzt durch — „freie Wahl?"

Bin ein Wesen ich, aus Staub geboren,
Werth zu schlürfen einst der Wollust Schaum
An der Holden Mund, die ich erkoren,
Oder ist die Zukunft nur ein Traum?

Lieblich wie mit sel'gem Mund Firduſi,
Der in Sang und Liebe lebt und webt,
Sang schon meiner Gattin Ruhm Bethuſy,
Wie sie wallet, heftet, leckt und klebt.

Weh! — Mir klingts im Herzen wie ein harter
Schicksalsspruch: „dein Hartl nicht solches Loos;
Denn du wirst einst, gleich dem Kind der Sparter,
Ausgestoßen elend, nackt und bloß.
Wie der Sparter mißgestalte Knaben
Grausam warf in den Taygetus,

Also wirst du, Hauptmann, auch begraben
In den Fluthen nach der Richter Schluß.
Was so edlen Spartern als Heloten
Einst befohlen herrisch Fürst Lycurg!
Ist auch deinem Vater jetzt geboten!"

Mach es kurz, o Vater Eulenburg!
Zaudre nicht, und aus der Wimper streiche
Dir des Mitleids Thräne fort, ich bitt!
Heiß die „Ordnung" mir, die „segensreiche
Himmelstochter", in die Fluthen mit!

Laß mich nicht als Spottgeburt verderben,
Nicht verschmachten elend! — Fasse Muth!
Wirf mich in den Fluß und laß mich sterben!
Dort im grünen Graben ruht sichs gut.

Und umflossen dort von Fluth, von kühler,
Werd' in Charons Boot ich dann zugleich
Mit den Schemen aus dem Land von Mühler
Segeln in das em'ge Schattenreich.

Dort laß, Vater, fern dem Erdenstaube
Mich des Todtennamtes Hauptmann sein.
Und das Volk wird des Gerichtes Laube,
Mir als Tempel der Erinn'rung weihn!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Der nächtliche Reiter.

Wie die Wolke, gepeitscht vom Sturmesbraus
Am finster drohenden Himmel,
So reitet er in die Nacht hinaus —
Heidi! auf dem Brenzler Schimmel.

Und die Rüstung klirrt, und es rasselt das Schwert,
Und die Augen sprühen wie Blitze.
Gen Kassel jagt er das schnaubende Pferd
Zu dem alten Kurfürsten-Sitze.

Und er steigt vom Sattel und klopft ans Thor;
Doch still bleibt's drinnen im Hause.
Und zornig schwingt er sich wieder empor,
Und jagt davon im Sause.

Auf gen Hannover in jähem Ritt!
Er pocht ans Thor mit der Lanze;
Doch aus dem Königspalaste tritt
Kein Welfischer Knappe noch Schranze.

Da flammt sein Aug', das Gesicht verzieht
Sich zur schrecklichen Grimasse,
Und weiter durch Nassaus Fluren flieht
Er zur Eschenheimer Gasse.

Und klopft an die Thür. — Rings Alles still;
Im Haus nur tanzen die Ratzen.
Der heiligen Zorn und Aerger will
Die Brust des Ritters da platzen.

Und er hebt das Auge zum Himmel empor,
Und schrecklich rabenschwarz
Stößt er den Fluch wildschnaubend hervor:
„Fluch über Sechsundsechzig!"

„Das Reich zerschlagen, zerrissen das Band,
Gebrochet des Reiches Wächter —
Habsburg dahin! Gejagt aus dem Land
Kralitz Fürstengeschlechter!

Da Habsburgs herrliches Schwert zerbrach —
Wer soll den Schwachen nun helfen?
Weh über das böse Jahr der Schmach!
Ihr armen Hessen und Welfen!

Welch grausige, letzte Rundschau zumal!
Ringt siegen des Satans Werke!
Blick' nieder auf mich, o heiliger Stahl,
Und gib zum Sterben mir Stärke!"

Und er rennt mit dem Schädel gegen die Wand
Und der Schädel geht in Splitter. —
So starb Held Gerlach, zubenannt:
„Der letzte fahrende Ritter."

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Müller (das „Gasthaus" betend). Bravo! Das ist doch noch 'mal eine Zeitung, die den Muth hat, gegen die schlechte Wirthschaft bei uns aufzutreten!

Schultze. Um Himmelswillen, Mensch, du ruderst dir ja in die Melkenmarktjoudel ein!

Müller. Was denn? Ich lese ja: „Das Gasthaus," das neue interessante Organ für Berliner Zäfte und Wirthe.

Schultze. Ach sange mir doch nicht Bauer mit so 'ne Reelame. Wenn jetzt von schlechte Wirthschaft die Rede ist, denn wissen wir doch, was damit gemeint ist, oder wie der Lateiner sagt: Militär-Ca—sino ira et studio.

Ich erkläre, daß die Verse
„Es ist die ganze Kirchengeschichte
Mißbrauch von Unsinn und von Gewalt"
bereits vor langer Zeit von mir geschrieben und censurfrei passirt sind; daß sie auch durch das Infallibilitäts-Concil an Wahrheit nicht verlieren, bemerke ich mit Vergnügen.

Hölle, Januar 1870. W. v. Göthe.

Zur Rechtfertigung des „Amtshauptmanns, welchem die ansteckenden Krankheiten verbieten", schreibt Herr von Diest in Nr. 17 der Kreuzzeitung:

„Ich habe ein Amendement gestellt und bemerke hinsichts der früheren Fassung deßelben, daß dieselbe allerdings in großer Eile, im Begriff auf die Eisenbahn zu fahren, nicht besonders glücklich ausgefallen, ich leider auch verhindert war, in der Sitzung anwesend zu sein."

Dies gelesen, das Verdienst um die Deutsche Sprache anerkannt mit Ausnahme der Fehler, welche Herrn von Diest verbieten, „dessenungeachtet dem Gedankengange inbärirend," beizuge hierdurch die Fassung im Begriff aus der Haut zu fahren, beinahe verleren habend,

der kleine Heyse, vergeblicher deutscher Grammatiker.

Im „Westphälischen Merkur" gibt Freiherr von Nagel-Ittlingen Rath, wie man am Besten altes Papier an Handelsleute und Fabrikanten verkaufen müsse, um aus dem Erlöse ein Deutsches Bataillon für den heiligen Vater zu unterhalten.

Corpo di Bacchо! Ja, das nennt
Man ein fürtrefflich Regiment
Aus maculirten Klumpen!
Papa, ich gratulire dir
Zum Bataillon von — Löschpapier,
Zu dieser Schaar von — Lumpen!

Am 23. Januar.

Die Befriedigten. Herrlich ist uns das Loos gefallen! — Unser Busen, verlangend pocht' er — Nach dem Orden so manches Jahr; — Und nun stieg aus Olympos Hallen — Die Erfüllung, Zeus' schönste Tochter — Zu uns nieder, in's Knopfloch nestelnd — Uns den glühend ersehnten Aar.

Köstlich ist es und wunderbar! — Gleich als ein Andrer kennt man sich vor, — Wie der Wind eilt man zum Photographen — Und läßt sich abnehmen decerirt; — Vierzehn Tag' lang kann man nicht schlafen. — Von den Freunden wird gratulirt, — Und die jubelnden Vivat's schallen — Durch das Haus zu des Sectes Knallen.

Wem ein Adler im Knopfloch nistet, — Herrlich schreitet er hin und brüstet — Vor dem Volk sich, Bekannte grüßt' er — Nur mit leichtem Nicken des Kopfs. — Ganz gewöhnlich scheint er von hinten, — Aber wer ihn von vorn betrachtet, — Gleich erkennt er den Gutgesinnten — An dem Vogel im Loch des Knopfs.

Die Entttäuschten. Wieder hat Hoffnung uns betrogen — Die Honig redende Herzbeschwätz'rin! — Freilich von oben her genug — Adler kamen mit stolzem Flug, — Aber alle sind sie vorbeigeflogen!

Darum hat man sein Herz bezwungen, — Darum gehenkt mit den Orthodoxen, — Darum für Eulenburg sich erwärmt — Und für Mühler und Stiehl geschwärmt. — Darum hat man das Volk gezwungen — Jeglicher Maßregel der Behörden — Unterthänigsten Angesichts — Nein, es ist doch um wild zu werden: — Wieder hat man im Knopfloch nichts!

Athemlos durchfliegt man die Liste, — Und weh! man ist nicht darin zu finden! — Knie schlottern und Sinne schwinden — Und Verzweiflung reißet die Seele hin. — Mit dem Kopfe rennt man gegen die Wände, — Rauft das Haar aus und ringt die Hände, — Denn — o Himmel! — man ist nicht drin!

Der Weise. Vieles Seltsame geht auf Erden: — Nichts Seltsameres sieht der Mond — Als das Glück, das im Knopfloch wohnt. — Zaubrisch faßt es den ernsten Mann. — Ohne nach Weib und Kind zu fragen — Reitet er aus, nach dem Glück zu jagen, — Nur nach ihm noch steht sein Begehr. — Aber neben ihm reitet der Dämon der — Des Ehrgeizes mit finstrer Tücke, — Und so jagt er zuletzt auf die Brücke, — Die über dem Abgrund, dem nächtlich schwarzen, — Zähnings abbricht. —

Wenn auch die Parzen — Dir vergönnten so lang zu leben, — Daß als Greis du, als decorirter, — Schmunzelnd prangst mit dem Rothen vierter: — Wie du ihn kaum in das Knopfloch schlingst, — Aergert Dich schon der Collegen Masse, — Aufwärts strebt du nach höh'rer Klasse, — Die du nimmer, o Freund, erringst. —

Darum sag' ich: auf dieser harten — Welt das Beste ist: Nichts erwarten; — Sieh, dann kann, was da will, geschehen. — Kommt dann nichts, fühlst du nicht die Schmerzen — Der Enttäuschung im bangen Herzen. — Stürzt sich aber ganz unerwartet — Jovis Vogel, das Glanzgefieder — herrlich breitend, auf Dich hernieder — — Sieh, dann ist's noch einmal so schön!

Kladderadatsch.

Auch aus Wien berichten die Zeitungen jetzt von einer heftigen Erderschütterung. Dieselbe soll aber weder die letzte Oratio pro domo des Grafen Beust hervorgebracht, noch so heftig gewesen sein, daß der Sturz auch des Restes des „Bürger-Ministeriums" für den Augenblick zu befürchten wäre, obgleich aufmerksame Beobachter ein heftiges Schwanken desselben wahrgenommen haben wollen.

Digitized by Google

Damen-Kladderadatsch.

1.

Corinna an Hermine.

Zackenburg, am 27. Januar 1870.

Theure Freundin!

Sie machen mir in Ihrem letzten Schreiben den Vorwurf, daß meine Gedanken eigentlich keine wären, und daß ich nicht recht wüßte, was ich wollte. O, meine Liebe, darf man denn überhaupt noch aussprechen, was man will, und ist nicht ein solcher Brief ein Theil von uns selbst, der in die Hände eines Schamlosen zum entsetzlichsten Mißbrauch gelangen kann? Und doch ist es nur ein übermüthigendes Bedürfniß, was hier auf meiner einsamen Zackenburg meinen Busen durchzittert, vor Ihnen ausströmen zu lassen, Ihnen mein Innerstes bloß zu legen. Ach, — ach, — wenn nach Jahr und Tag, hundert — zweihundert dieser Briefe einen Nachlaß bilden, einen Sammler, Herausgeber, Verleger finden werden, werden sie dann nicht die einzigen Zeugnisse sein, daß in diesen Tagen ein weibliches Herz geschlagen, voll von Ahnungen der Zukunft, empört über diese schmachvolle Gegenwart? Ja, geliebte Hermine, ich wage es, dem schwarzen Stahl meiner Feder entgleiten zu lassen: Die Frauen dieser Zeit sind die Motoren ihres Elends. Wo ist eine Roland? wo auch nur eine Stasi? Ich sehe nur Ida Hahn-Hahns, Elisabeths, Eugenien, Isabellen und Adelheiden. Unser Geschlecht wird auf Jahrhunderte hinaus verwerflich. Der eherne Griffel der Denker wird eingraben auf den Marmor der Geschichte: Im neunzehnten Jahrhundert war Alles vorbereitet für die Emancipation der Frau. Der tiefgesunkene Mann, — nur noch ein Fleischklumpziel für die Geschosse des Cäsarismus, — blickte zum Weibe empor. Aber das Weib erhob ihn nicht. Sie entblößte schamlos ihre Büste, wenn sie eine hatte, und bot sie tausend frechen Blicken dar. Sie schwärmte für Rom, und ließ sich in der Kirche schlagen, **statt wieder zu prügeln**. Das Achselband, das ihre durchsichtigen Kleider hielt, — die — zerschnitten, sie dem Gestüme à la Paradies der ersten Dame der Welt preisgab, — das dünne Achselband, sagen wir, war noch stärker, — noch immer stärker als — die Denkkraft, die Intelligenz, die Einsicht dieser Weiber. Denn hätten sie sonst nicht dem Gedankengange des Mannes nachspüren müssen? Hätten sie sonst nicht entdecken müssen, daß dieser Mann sie tief verachten mußte? Sie, die **Heuchlerin**, die im Theater die entfernteste Zweideutigkeit naserümpfend witterte, und an hundert Winterabenden sich vor Tausenden von Männern halbnackt entkleidete? Denn wozu dieses Schaufenster der Busen-Reize, wenn sie eben nicht den Zweck aller Schaufenster haben sollten? **Nur immer näher**, es ist Alles zu haben! Tritt ein, du sittlicher Mann, der du nichts entblößtest, als dein Haupt, und auch das, wenn es kahl, mit der Chignon-Apel schamhaft bekleidetetest?"

So wird einst die Hysterie richten, und nicht nöthig haben, wie die Cbinesen, ohne Schatten zu malen. Denn es bleibt Alles Schatten in unserem Bereich, trotz Victoria-Lyceen und Victoria-Bazars, Volksküchen, Asylen für Obdachlose, Kindergärten und anderer Nächstenliebe, so lange das deutsche Weib wetteifert mit der Cocette, ihre Haut zu Markte zu tragen, sei dies Haut auch noch so fein und durchsichtig, oder mit weißer Schminke bespettet.

Ihre

Corinna von Zackenburg.

NB. Ich kann leider nicht zum Subscriptionsball nach Berlin kommen, meine Robe ist aus Paris nicht angekommen.

2.

Hermine an Corinna.

Berlin, am 29. Januar 1870.

Geliebte Corinna!

Noch hat sich der Thau der Nacht nicht ganz meinen Augen entlockt, und noch umschleicht die Lotosblume des Traumes den Geist des Schlummerlebens. Die Hand duftet und die Klangwellen der tanzenden Tanzmusik des Opernhauses umspielen den Silberhimmel dieser seligen Nacht. Ja, geliebte Freundin! trop Ihres Schreibens — ich war gestern Abend auf dem Subscriptionsball! Mein Mann wollte es, aber mein Herz war nicht dabei! Denn ich empfinde dasselbe wie Sie, blos stärker, da ich voriges Jahr nicht in Kissingen war. Und wissen Sie, was mein Moritz behauptet? Nach den Vergnügungen in Bilse's Conzerthaus in der Leipzigerstraße und im neuen Gesellschaftshaus vor dem Cottbuser Thore wäre der Subscriptionsball im Opernhause noch das einzige Lokal, wo man vor Tölke und Schweitzer sicher wäre! Es ist mir nur um den armen Jacoby leid, der, wie allgemein behauptet wird, eine sittlich-reine Natur sein soll. Aber er ist Hagelteig wie ich höre, und dies erklärt Alles. Beiße er eine Frau, so würde sie zu ihm gesagt haben: Johann, ich bitte dich, sprich nicht in einem Saale, zu dem beliebige fünfzehnhundert Menschen ohne jede Controlle Zutritt haben. Gibt es in Berlin nicht noch zuverlässigen polizei-amtlichen Feststellungen 15000 Louis und **Bisbeds**? Und wer bürgt dir dafür, daß nicht auch eine Anzahl junger Männer mit diesen Vornamen sich einfinden können, deine philosophischen Vorträge zu stören? Darum wird — kann es sie interessiren, was der große Hellene Aristeteles, der Stagirit, — was Joseph de Maistre, — der Staatsmännischste Kopf des 18. Jahrhunderts, was Robert Owen, der Gründer des Kooperativ-Systems gedacht und gelehrt haben? Wird ihnen nicht ein Capitel aus der Schweitzer'schen „Melinda", — dem schlüpfrigsten Romane, der je geschrieben, — dem gegenüber die Memoiren Casanovas ein Katechismus für höhere Töchterschulen sind, — wird dergleichen für diese Herren nicht amüsanter, fesselnder sein, als die logische Gedankenentwickelung eines in der Schule Spinozas und Kants gebildeten Kopfes?" So würde eine gute Gattin zu Jacoby gesprochen und ihn abgehalten haben, seinen Gegnern den Triumph zu bereiten, sagen zu können, **„daß es mitunter auch ein Unglück für die Völker ist, daß sie die Wahrheit nicht hören wollen!** Aber sie sagen dergleichen nicht, denn sie haben keine glücklichen Einfälle. Sie haben überhaupt nichts als Verdeutungen und Anire! O geliebte Freundin! wenn Sie gestern wieder diese Gesellschaft gesehen hätten, die man die gute, die beste nennt, Sie würden Ihr Urtheil über die Frauen, die nach Rom blicken und pilgern, mildern. Denn es handelt sich da doch noch immer um Ehrwürdigeres, Höheres, Ewigeres, Unvergänglicheres und — Sie kennen mich, — Sie wissen, daß ich noch so gesinnt bin, seiner Religion zu bekennen, — aber hundertmal eher will ich mich doch vor den Symbolen des Göttlichen, des Ewigen, verbeugen, als vor einem Trodbel von mesopotamischer oder javanesischer Hoheit mich verkrümmen und mit Seligkeit strahlenden Blicken verhimmeln, wenn es einer Durchlaucht von Katschperatsche gefällt, mich gnädigst anzusprechen! Glauben Sie mir, meine Liebe, die richtigen Benennungen der Dinge sind uns abhanden gekommen und die Prestdruben, die nur bekritteln, was sie betritteln dürfen, gewähnen uns daran, das wahrhaft Verabscheuungswerthe zu teieriren. Die Prinzeß *** hatte über einem weißen Unterkleide eine drap d'or-Schleppe, roth mit schwarzen Carreaus durchwirkt, und ein goldbrokatnes Pelzbarret mit violetten Sammetbändern. Sie sah himmlisch aus, und wenn mich nicht die Morgensonne mit einer fürchterlichen Migräne begrüßt hätte, die Erinnerung an die entzückenden Toiletten des gestrigen Abends könnte mich lyrisch begeistern. Durchlaucht *** war ganz à la spectro rouge mit Volants guillotinés, und man muß gestehen, daß, wenn die socialen Terroristen wirklich nur Werkzeuge Bismarcks sind, man durchaus keine Veranlassung hat, Louis Napoleon fortwährend seine Vergangenheit vorzuwerfen, der uns ja doch gelehrt, uns vor der Zukunft zu schützen. Der Knüppel in der schwielen Faust der Lassalleaner wird nämlich die doppelte und einfache Steuer für die stehenden Heere zusammentreiben, und die nächsten Wahlen werden zeigen, wie allgemein die Furcht vor dem Bettler mit dem Messer in der Hand ist.

Ich schließe, und theile Ihnen nur noch mit, daß ich endlich einmal ein passendes Gedenk für meinen geliebten Moritz zu seinem, im nächsten Monate stattfindenden Geburtstage gefunden habe, nämlich den Adel. Die Kreuzzeitung enthielt in ihrer letzten Freitagsnummer folgendes Inserat:

„Alter Adel kann einem gebildeten, begüterten Herrn vermittelt werden. Discretion selbstverständlich."

Mein Moritz wünschte sich ihn schon lange, und so freue ich mich denn herzlich, daß, wie ich bereits ermittelt habe, meine Schwenzelfennige dazu hinreichen, das Gadeau zu erwerben, derer Streusberg, der ja Alles kauft, es mir wegschnappt.

Ihre

Hermine Pulverkeisel.

(Forts. folgt.)

(Fortsetzung des Feuilletons im Beiblatt.)

Hierzu ein Beiblatt.

Digitized by Google

Wir bitten, das Beiblatt zu beachten.

Cirque Napoleon-Renz.

Große Pyramide, ausgeführt von den Clowns des Hauses.
Erster Komiker: Cousins, ruhig müßt Ihr Euch verhalten, sonst fallen wir alle zusammen.

Bilder vom Kriegsschauplatze (Dalmatien).

Von mehreren Spezial-Artisten.

Besiegte Insurgenten auf dem Rückzuge.

K. K. Conventions-Feld-Batterie.

Munitions-Colonne.

Verantwortlicher Redakteur: In Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Haupt-Annahme-Bureau Berlin:
Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, München, Hamburg, Wien.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 7 Sgr. 6 Pf. = 27 Rrz. C. M.

Nr. 5. Berlin, den 30. Januar 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Zwei Stadtwaisen.

Es ist eine Grausamkeit, einem Baubedürftig, der sich in solcher Not befindet und den gerechtesten Anspruch auf Hilfe hat, dieselbe nicht zu gewähren.

Polizei-Erlaß vom 20. Januar 1870.)

Es tönt seit langen Jahren schon
Ein Klagelied, ein Hilferufen
In das Gewölben der Nation
Und zu der Thronen goldnen Stufen.
Doch, wie es anhub — verklungen wird
Es von den Tages lauten Bauten:
Der Hammer dröhnt, das Eisen klirrt,
Es summt der Markt, der Wohlstuhl schnurrt,
Und Walze, Dampf und Räder sausen.

Am Rhein und Elbe, reich und greis,
Ihr deutschen Städte, hochgemutet,
Durch deren blühenden Mutterschoß
Stets jung der Strom des Lebens flutet,
Der Fernen denkt, die darben kamt,
Nicht sterben kann und nicht gefunden,
Die, während ihr in Segen prangt,
Nichts, als zu leben noch verlangt —
Der alte Aberu winkend anruft:

Matt schleicht ihr Puls, ihr Schritt verirrt,
Vom Herzen Deutschlands abgeschnitten,
Vernehmt der Schwestern letztes Wort!
Sie dürften fordern, wo sie bitten.
Stark auch durch ihre Armut sind;
Nicht Bettler gilts hier abzuweisen:
Mittbauend Schwesterstädte sind,
Die Aschenstädel der Provinz,
Der Siechenden, die Stadtwaisen.

Wohlan, ihr Herrn vom Nordbund, sprengt
Der Grenze dreifach enge Mauern
Den Armen, die dort eingezwängt,
Im deutschen Hungerwinkel trauern!
Schafft Freiheit ihnen Raum und Licht!

Kein Nothschrei soll euch dann mehr stören;
Doch, mächt'ge Herrn, kömt ihr das nicht,
So ist es hier zu hohen Pflicht,
So müßt ihr die Verlassnen hören!

Schon ward zum Selbstmord die Geduld,
Zum Spott, zum Hohn hier das Vertrösten!
Weh uns! wenn wir die Ehrenschuld
Wenn wir das Königswort nicht lösten!
Ihr zuckt die Achsel? Bittet nicht Raub!
Wir könnten nicht die Ostbut retten,
Die, als in schwerster Not der Staat,
Empor die Erste sprang zur That,
Zu sprengen unsrer Knechtschaft Ketten?

Fürwahr, dann spricht mir nicht vom Main,
Könnt ihr nicht Brücken bau'n am Niemen,
Eh' ihr wollt Deutschlands Schützer sein,
Würd' euch dies Amt im Hause ziemen?
Rein, herrlich Land! das allerwärts
Die Völker frei und edel preisen,
Sprich endlich: „Meiner Kinder Schmerz,
Er geht mir nah. Kommt an mein Herz!
Die Mutter lebt, die seid nicht
— Waisen.

Kladderadatsch.

An die Fortschrittspartei.

Wenn oder wo ihr auch versammelt seid,
Sei's Morgens, Mittags, sei's bei Nacht
und Nebel,
Beehr' ich doch und für euch jederzeit,
Das meerumschlungene, Tag und Nacht
Achtungsvoll Der „süße Pöbel."

Kapitalisten,

welche flüssig worhanden Selber unverzüglich, weiter einmal anlegen und mit der absoluten Sicherheit ihrer hypothekarischen Kapitalanlage pünktlichen Zinsengenuß, sowie jederzeitige freie Verfügbarkeit über das zinsend Kapital oder über beliebige Theile desselben verbinden wollen, finden dazu geeignete Gelegenheit in der Benutzung der Einrichtungen der Nordbeutschen Grund-Credit-Bank. Auf briefliche oder mündliche Anfragen ertheilt nähere Auskunft die Direction der Nordbeutschen Grund-Credit-Bank, Friedrichstraße 190 in Berlin.

So eben erschien

KAPP'S BERLIN im Jahre 1870.

Neuester historisch-statistischer Führer durch Berlin, Handel, Industrie, Kunst, Kunst, Leben u. Treiben, mit Spezial-Stadt-Plan von Berlin (6'—4'), neuem Stadt-Post-Rayon, Bahnhöfen, Eisenbahnen, Gebäude-Adressen, 20 S. Anzeige, broschirt nur 15 Sgr.

Nach auswärts franco gegen Einsendung von 16 Sgr. oder Briefmarken durch Kapp's Verlagsbuchhandlung, Annenstr. 48, Berlin.

Kapp's Berlin empfehlen wir Jedermann als gediegenes Werk, das Fremden und Einheimischen, sowie allen großen Zeitungsredactionen, ist anerkannt der erste vollständige u. zuverlässige Führer für Jedermann in Berlin und außerhalb, welches für Jeden sich Interessirenden für das welche Berlin gründlich kennen lernen wollen.

20 Bände Romane, Novellen ze von **Wiesenthlen, W. Scott, Benedix, Gutzkow, Hackländer, Bremmitsis,** (Schiller Ballon) ze. (Taschenbuch-Format) liefert für nur 1 Thlr., um schnell damit zu räumen. Fr. Voigt's Buchhandlung in Leipzig, Kreuzstraße Nr. 479.

Vorzügliche Preisermäßigung.
Achromatische Opernglaser zu 3½, 5, 4 und 5 Thlr.
Goldene Brillen mit Gratis-Goldkapseln, **Reise-Fernröhre,** höchst elegante Arbeit, 3—4 Meilen Sicht, stärkste Art erkennen selbst. früher 4 Thlr. jetzt 4 Thlr.
Barometer, Holosteriques in den geschmackvollsten Formen von 3— 12 Thlr.
Krimstecher, (resslowmendirtes Doppel-Perspectiv) für das Theater und größere Entfernungen, früher 12 Thlr. jetzt 7 Thlr.
Mikroscope 4— 18 Thlr.

Barometer, (Witterungsanzeiger neuester Erfindung und genauer Richtigkeit), mit Thermometer, 1½ Thlr.
Auch Reparaturen werden gut, Einl. d. Betrages od. Nachnahme und das Reelste zugesichert.
Gebr. Strauss, Optiker, Berlin, hinter den Linden 44.

Einlege- und Ausnehm-Maschinen,
2½ Millionen Zündhölzchen
einlegen u. getrunkt wieder herausnehmen, empfiehlt **C. Sebold in Durlach (Baden.)**

Die von und erfundene und allgemein anerkannte

Tellerbeleuchtung
zur Vermeidung der übergroßen Hitze u. der lästigen Strahlenbrechung des Lichtes ist auf das Beste empfehlen bei Kunst- und Gewerbe-Ausstellungen, Concerten ze. Theaterbeleuchtungen, Bällen u. Festen, Conditoreien sowie Gasthäusern und franco. **Schaefer & Busschner,** Berlin, Spittelmarkt 22.

Fabrik für Gasbeleuchtungsgegenstände.

Silberne Cylinder.

Normal-Taschen-Uhren
4 Thlr. 25 Sgr.,
Taschen-Uhren mit Gangreserve, wodurch ein Sichgehenbleiben od. unrichtiges Gehen dieser Uhren verhindert ist in Anteil-jähriger Garantie. Uhren-Fabrik des Th. Moewes, Königsberg i. Pr., Fontainenplatz.

Riesengebirgspflanzen
à Cent. 2—4 Thlr. offerirt
Schreiberhau i. Schles.
Winkler, Lehrer

Das Berliner General-Bureau (Moritz Schweitzer) Berlin, Schützenstraße 6, ersucht die Herren

Gutsbesitzer

um rechtzeitige Anmeldung des Verkaufs oder der Verpachtung ihrer Güter, sowie der pro Ostern oder Johanni benöthigten Hypotheken-Kapitalien

Frister & Rossmann
Nähmaschinen-Fabrik, Berlin,
Detail-Verkauf: Leipziger Str. 112, Ecke d. Mauerstr.

Doppelstepptisch-Nähmaschinen,
für Familienverbrauch, auf elegantem Nußbaum- oder Mahagoni-Tisch, mit sämmtlichen Apparaten und Vorrichtungen versehen, — mit den nöthigen Apparaten und ohne Vorrichtung 45 Thlr. — Illustrirte Preis-Courante und Mustroben werden gratis verlangt. Verpackung frei. Garantie 3 Jahre.

Lager aller bewährten Handwerker- und Hand-Nähmaschinen.
Nur Maschinen mit der Fabrikfirma „FRISTER & ROSSMANN" auf der Stahlplatte garantiren wir als unser Fabrikat.
Wiederverkäufer werden ersucht, ihre Briefe Stahlfederfrei 134 zu adressiren.
Hauptniederlage für Oesterreich: Wien Marxhilfer, 70.
Frankfurt a. M.: Rossmarkt 17.
Hamburg: Neuerwall 89.

Beachtungswerth für Blumenfreunde.
Mein reichhaltigst Preisverzeichniß über
Samen, Pflanzen, Obstbäume, Fruchtsträucher ze.
wird auf Wunsch franco gegen Franco-Marke übersandt.
Dasselbe eignet sich durch seine reichhaltige Auswahl an ganghaften und neuen Sämereien und Pflanzen, sowohl für Blumenfreunde als Gärtner.
Geneigte Aufträge werden bestens und schnell effectuirt und bietet das 37 jährige Bestehen meiner Firma die beste Garantie für die Reellität des Geschäfts.
Erfurt im Januar 1870.

Oskar Knopff,
Kunst- und Handelsgärtner.

BACHUS und GAMBRINUS
2 reizende Oeldruckbilder nach Professor Adolf Schmitz in Düsseldorf à **Thlr. 2** oder **fl. 3. 30.** Eine Zierde für Restaurationen, Bier- und Caffee-Lokale in vollendetster Ausführung.
Zweite Auflage. Bildgröße 17" bei 20".
Erschienen bei **C. Koehler's** Verlag in **Darmstadt.**

Die Brauerei zu Grünthal
bei Berlin, an der Stettiner Eisenbahn,
offerirt ihre diesjährigen Lagerbiere.
Unterhöfer, sowie Lichtes,
in Original-Flaschen und Fässern zum Versand. Bestellungen werden von der Inspection der Brauerei prompt effectuirt.

Meissner's
doppellagige Asphalt-Pappen-Bedachung,
sowohl absolut und dauernd wasserdicht,
als widerstandsfähig gegen andere Witterungs-Einflüsse und Feuer.
Diese von mir neu erfundene Bedachungsweise
ist von Sachverständigen gepreist und wird durch mehrere hohe Baubeamte empfohlen, deren Gutachten ich auf Wunsch übersende.
Musterdächer können bei mir in a. d. O. besichtigt werden, ebenso versende ich die Materialien nebst instructiver Anleitung und führe complette Bedachungen aus.
Stargard, den 20. November 1869. **Wilh. Meissner,**
Pomm. Asphalt- und Steinpappen-Fabrik.

Grätzer Bier.
Durch seine Reichhaltigkeit an Kohlensäure und seine heilsamen Wirkungen weltberühmt empfiehlt in vorzüglicher Qualität die Grätzer Brauerei von
Th. Grünberg in Grätz, Prov. Posen.

Bekanntmachung.

Da durch unvorhergesehene Umstände der vor dem Rosenthaler Thore hierselbst belegene „Neue Biehmarkt," wodurch die von der neuen Verbindungsbahn nach denselben projectirte Eisenbahn bis zum 20. Februar d. J. im Bau nicht vollendet werden können, so sehen wir uns genöthigt, die zu oben gedachter Zeit angekündigte

Allgemeine
Mast- und Zuchtvieh-Ausstellung
aufzuheben.

Der Besitzer des vorerwähnten Etablissements, Herr Rittergutsbesitzer Dr. Stresenberg, beabsichtigt indessen, bei der zu seinem spätern Zeitpunkte stattfindenden Eröffnung des Marktes eine allgemeine öffentliche Mastviehausstellung des neuen Viehmarktes mit Prämienverleihung ins Leben zu rufen, und wird den Herren Interessenten dieserhalb das Nähere durch Herrn Dr. Stresenberg noch öffentlich bekannt gemacht werden.

Berlin, den 21. Januar 1870.

Das Ausstellungs-Comité:
Plewe,
Vorsitzender.

Digitized by Google

Deutsche und ausländische

Prämien-Anleihen

desgleben

Wiederverkäufer

vortheilhaft durch das

Bank- und Spezial-Geschäft

für Prämien-Anleihen von

Hirsch Neumann in Berlin.

Königsstraße 61.

Fortbildungscursus für Handlungs-Lehrlinge.

Am 1. März beginnt in der Anstalt des Unterzeichneten abermal ein einmonatlicher Fortbildungscursus für Handlungslehrlinge und abgecursene Secundaner der Realschule, die sich in kaufm. Correspondenz (deutsch, franz. u. engl.), in Comptoirarbeiten u. speciell in den Comptoirwissenschaften, besonders Buchführung, kaufm. Rechnen, Handelsgeographie u. Handelsrecht, Wechsel- u. Effectenschäftslehre ꝛc. weiter ausbilden wollen. Nach reellstem Urtheil u. Wunsch Placirung in geachteten bels. u. leistungsfähigen Häusern. Billiger Pensionspreis. Gewissenhafte u. exemplarische Pflege. Nähere Auskunft ertheilt

J. Malmedé,

Director der höheren Handelsschule

auf Schloß Baelen

bei Herbesthal (Station.)

Das Norddeutsche

Militair-Pädagogium,

Berlin, Schönhauser-Allee 29,

bereitet für alle Militair-Examina (auch für das Reserve-Ell.-Ex.) unter Garantie des Erfolges vor. Neuere Sprachen, Gymnastik, Exercitien, Turnen. Gute Pensionen. Schon über 1000 vorbereitet. Prospecte gratis u. allen Buchhandlungen. Den Lehrer- und Erzieher-Cursus können Reflectirende und Schwankende jederzeit bei Lehrer öffentlicher Lehr-Anstalten Berlins theilnehmen.

v. Gurotzky-Cornitz, Hauptmann a. D.

Dr. Klitzsch.

Mikroskope

No. 4 14 Thlr. 3 System, vergrös. 50—600 Mal.

No. 5 30 Thlr 3 System vergrös. 50—800 Mal

zu massigen Preisen von 3 — 30 Thlr. Die Vergrösserungen sehen sich aus durch besondere Schärfe und Helligkeit. Systeme nach Dr Immersion u. Correction. Prairsverzeichniss gratis. Präparirmikroskope, Lupen, Präparirgläschen, Fabrikanten **Berlin,** Leipzigerstrasse 130 (Specialität).

Dampfmaschinen

von den ersten wissenschaftlich gebildeten Maschinenbauern gebaut und als vorzüglich empfohlen

1) **Lo omobilen** a 1½, und 1½ Pfdr.

2) **Locomobilen im Zimmer zu stehen** 2½ und 5 Pfdr.

versendet gegen Einsendung des Betrages oder Postvorschuß (Nichtconvenirendes nehmen zurück)

J. C. Schiesser, Maschinist,

Königsberg i. Pr.

Handschuhe mit 4 Knöpfen **Ball-, Theater-, Gesellschafts-Fächer, Cravatten, Schärpen und Fontfurven,** empfiehlt in großer Auswahl zu den verschiedensten Preisen,

Louis Fraenkel,

Berlin, 43 Jäger-Straße.

Aufträge von auswärts werden gut effectuirt

Eine große Stempelpresse

mit **Namen, Stand und Ort,** sonstvorzüglich gearbeitet, für 27½ Sgr.

Phil. Loewenstein in **Berlin,**

Spittelmarkt 9 u. 9.

Preuss Loose: ½—¼ Altonaer Hoofe à 1 of. in Rasch, Berlin, Wertheimbörse 4.

Prachtvolle Wiener Pendeluhren (Regulateurs)

4 Tage gehend, zu Thlr. Pr. Crt. à 10. 15 18.

4 Tage gehend, mit Revertitionswerk, zu Thlr. Pr. Crt. zu 20 30 40.

Garantie für Richtigsachen 10 Jahre.

Philipp Fromm,

Uhrenfabrikant, Wien, Leopoldsbaumstr. 5.

Briefliche Aufträge werden gegen Einsendung des Betrages prompt ausgeführt

---

Stammschäferei Schmölln

bei **Gramzow,** Uckermark.

Der Verkauf **französischer Kammwoll - Böcke,**

zu festen Preisen, beginnt mit dem

1. Februar.

Der Verkauf von **Original-Negretti-** und **Southdown-Böcken** hat bereits begonnen.

Saenger, Amtsrath.

Der Bock-Verkauf

aus meiner rein **Spanischen Negretti-Stammheerde** beginnt mit dem **3. Februar.**

Ein Theil der Mütter 19 seit drei Jahren mit **Rambouillet-Vollblut-Böcken** gepaart und daraus vorzügliche Thiere von Körnee und Wolle gezüchtet.

Auch sind 200 sehr gute Negretti- und Rambouillet-Negretti-Mütter abzulassen

Die Preise sind den Conjuncturen angemessen.

Cambs bei Röbel, Mecklenburg. **A. Krüger.**

Bock-Auction

zu Reppelin bei Neu-Sanitz

(2 Meilen von Rostock.)

Am

Donnerstage, den 3. Februar d. J., Mittags 12½ Uhr

sollen die zur **Koch-Reppelitzer Heerde** gehörigen

120 Zuchtböcke öffentlich meistbietend verkauft werden.

DAS MUSEUM, DAS JOURNAL FÜR DIE VORNEHME WELT

beginnt mit Anfang eines jeden Monats ein neues Abonnement u. findet eigenthümlich ein, Monatshefte, enthält Lieferung mit jährl. über 100 Toiletten, colorirte Pariser Original-Stahlstiche, und über 100 Toiletten in Xylographie.

— **Abonnements-Preis vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Sgr.** Pracht-Ausg. mit Goldstiel, Goldschnitt und eleg. Deckel in reicher Goldpressung, vierteljährl. **2 Thlr.** — Abonnements nehmen alle Buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes, sowie unterzeichnetes Bureau entgegen und kann man jeder Zeit ins Abonnement eintreten. Frühere Hefte werden, soweit der Vorrath reicht, nachgeliefert und Bestellungen sofort ausgeführt. — Nächste Prämien-Vertheilung im **Laufe dieses Jahres.** Zur Vertheilung kommen: Seidenroben, Costüme, Mäntel und Ball-Toiletten, Shawls, Jängeries, Ameublements, Kinder-Toiletten, Näharbeiten, Allerlei-Waaren, Bijouteries, japanesische und chinesische Gegenstände u. s. w. — Probe-Monatshefte mit mindestens 8 Toiletten 12½ Sgr., Pracht-Ausgabe 20 Sgr., Probe-Stahlstiche, entheilend 2 bis 3 Ball-, Soiree- oder Promenaden-Toiletten (nach Wahl des Bestellers) nebst Prospect 3 Sgr. Franco-Versendung nach ausserhalb gegen Franco-Einsendung des Betrages (Marken). — Als beste Empfehlung für das durch Eleganz sich auszeichnende Journal kann wohl die Thatsache sprechen, dass die Abonnentenzahl in kaum 3 Monaten um das Doppelte zugenommen. Das Museum ist unter allen Modejournalen das einzige, welches für den massigen Abonnementspreis über **100 colorirte** Toiletten in Stahlstich jährl. liefert.

Bureau des „Museum". Neustädtische Kirchstrasse 7. Berlin.

Flaschenfüll-Apparate.

Vermittelst dieses Apparates wird eine volle Tonne Bier, Wein, Petroleum etc in 15—20 Minuten auf Flaschen gebracht, ohne dass die Flüssigkeit an Qualität oder Quantität verliert. Preis incl. Verpackung 4 Thlr., dagegen nur für Petroleum 10 sgr

Neue praktische Korkmaschinen von 5—10 sgr. Flaschenverleimungsmaschinen 6 sgr. empfiehlt

Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 29.

Gebrüder Brüdenwagen, eiserne

welche sogen über einfachen Construction, über technisch-mathematischen Belehrungen alle andern in der Feinheit und Genauigkeit weit übertreffen, empfiehlt

C. Lüddecke,

Brandenburg a. H.

Böckelhoiten Beluga mit Hausen bulen wiederum in ihren Depots

W. Klutkorn und K. Hirn.

Donnerstag, den 10. März,

Mittags 12 Uhr, verkauft laut unterzeichnete Dominium in öffentlicher Auction:

71 Stück Rambouillet-Böcke,

16 Stück Bullen,

7 Stück tragende Färsen,

theils **Shorthorn Voll- und Halbblut,** theils **Holländer Voll- und Halbblut),**

8 Stück 4—8 Monat alte aus England importirte Eber der Yorkshire-Race.

Die Thiere werden für jedes den Minimal-Preis übersteigende Gebot abgegeben.

Programme werden auf Wunsch übersandt. Im Auctionstage und für angemeldeten Besuch stehen in Station Ilow bei Ankunft des Zuges um **Uhr** des Morgens, und von Bromberg um 10½ Uhr Morgens, Wagen zur Abholung bereit.

Nächste Post-Station Znaim.

Nächste Eisenbahn-Station Inowrazlaw.

Dom. Czaycze, den 10 Jan 1870.

Ritthausen.

Bock-Auction

zu

KLEIN-TURZE

bei

Dirschau,

Mittwoch, den 16. Februar,

Vormittags 11 Uhr,

von

20 Vollblut-Southdown-Böcken.

Verzeichnisse der Abstammung und der Minimalpreise erlassen auf Wunsch.

A. Mac-Lean.

Rambouillet-Bock-Auction

zu **Hungerstorf** bei **Gransenhagen** (Mecklbg.)

Mittwoch, den 16. Februar 1870,

Mittags 1 Uhr,

über **13 Vollblutböcke**

und **28 Halbblutböcke.**

Verzeichnisse werden auf Wunsch zugeschickt.

F. W. Zickermann.

Speier's 1000 neue Erfindungen

Berlin, Leipzigerstr. 116.

Fabrik u. grösstes Lager.

Brautbetten, prachtvoll neue Dessins in großer Auswahl, mahag. nuß. Bettstellen,

Spiralbetten sehr elastisch construirt, für jeden Gebrauch.

50 Arten 4—90 Thlr. **Kinder-, Reise-, Diener-Betten.**

Krankenwagen und Stühle, die höchste Presse von Bequemlichkeit.

Fontainen-Blumentische.

Closets (50 Arten).

Automatenwiegen (geben 5 Stunden)

Für

Nähmaschinenfabriken und mechanische Werkstätten.

Aecht Amerikanische **Spiralbohrer** und **Universal-Klemmfutter** für Drehbänke in allen Dimensionen vorräthig bei

M. Selig junior,

Kaiser-Straße 31. **Berlin.**

Ausserordentliche Preisermässigung!

Statt 12 Thlr. für nur 4 Thlr.

Gegen Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme liefert das Verlags-Bureau (M. Prinz) in Altona:

Jacob Casanova's

Denkwürdigkeiten und Abenteuer von Venedig. Nach der vollständigen Original-Ausgabe, deutsch von H. Niendorfen. 17 Bände; 265 Bogen mit vielen Abbildungen

für nur 4 Thlr.

Ziervogel & Tuchen in Stassfurt

empfehlen den Herren Landwirthen, Gärtnern und Weinbergs-Besitzern ihre bewährten, auf allen Ausstellungen ausgezeichneten

Kali- und Magnesia-Dünger

bei der Cultur von Rüben und Kartoffeln, sowie dem Bau von Cerealien, Raps und Futterpflanzen zur Erhöhung des Zucker- und Stärke-Gehaltes resp. Ernteerträgnisse, ferner als Uebersäuerungen zur Verbesserung ganzer vermooster Wiesen und bei der Cultur der Moore. Billigste Preis-Courante, Frachtangaben franco und gratis.

Agenten mit guten Referenzen noch gesucht.

Digitized by Google

Die Ausstellung von Kaulbach's soll schnell berühmt geworden sein. Illustrirt wurde sie einigen Journalen plötzlich geschlossen werden, da dem Künstler durch Drohbriefe angezeigt wurde, daß sein Bild, wenn es noch länger ausgestellt bliebe, zerfetzt werden sollte.

Diese Drohungen sind nur ein neuer Beweis für die Weltherrlichkeit des Künstlers; die Wuth der Bilderstürmer bezeugt nur, daß alter Adam in ihnen gut er in seinem Bilde das Original getroffen habe.

Der Stadtrath Herr Schirm zu Wiesbaden ist empört über die meteorologischen Berichte, welche der „Albanische Courier" verröffentlicht, weil die Fremden daraus erfahren, daß es auch in Wiesbaden bisweilen kalt ist. Was werden die Fremden aber sagen, wenn ihnen gemeldet wird: es sieht in Wiesbaden so trübe aus und ist dort so schlechtes Wetter, daß man selbst im Rathhause nicht ohne Schirm fliehen kann?!

Im Reiche Anhalt erschien am 6. Januar ein Reskript des Herzogl. Staatsministeriums, welches den Pfarrer O. Sebring in Kaufläf, der mit zu Gunsten der Missions-Curatorium die Kols (einen heidnischen Stamm in Vorderindien) durch eine heimtückische Gegenmission in der deutsch-evangelischen Kirche absprenstig machen. Er fordert deshalb die gläubige Christenheit auf, gegen diese Schmach mit Wehrt und Thaten zu protestiren. — Da sie sich, wie wir hören, Menschenfresser sind, so wünschen wir ihnen für die demnächst zu erwartenden Gäste — gesegnete Mahlzeit.

Die Wiener Presse bringt unter interessanten Mittheilungen aus Rom auch eine über einen Ausspruch des immer noch sehr rüstigen Greises bereits Papstes. Derselbe, über den längere Zeit vergebens erwarteten Besuch des Kaisers von Oesterreich endlich entzückt, soll sich über diese Enttäuschung mit folgenden Worten getröstet haben: „Ich hätte den Kaiser zwar sehr gern hier gesehen; indeß, wenn er nicht hierher kommt, so reist er doch auch durch Florenz!"

Es geschieht aber der Apostolischen Majestät ganz Recht, wenn der heilige Vater sich die Finger erfriert! Warum kreist die Majestät ihm seine Handschuhe nicht?

Die „Pfandleih-Actien-Gesellschaft zu Bruna hat eine General-versammlung am

30. Februar d. J.

ausgeschrieben. — Sie hat damit ihrem Namen Ehre gemacht und bezeugen wollen, daß bei ihr nicht blos die heiligen Schätze dieser Erde, sondern auch die Heiligen des Kalenders verpfetzt werden können.

Georg, König a. D., ist plötzlich von einem heftigen Anfall gestochen, aber glücklich wieder gestellt worden. Die Aerzte waren anfänglich in Angst, was für ein Anfall sich der Majestätsverletzung schuldig gemacht habe. Die Einen meinten, es sei ein Wespenstich, die Andern, ihn habe die Tarantel gestochen. Die Dritten endlich meinten, es sei nur — der große Floh gewesen, den Onno Klopp ihm in's Ohr gesetzt habe.

Dietrich, der Standhafte, hat seine Böhmischen Besitzungen an Dr. Strousberg verkauft, und soll damit zufrieden, auch sein Recht auf den Kunkelfideicommiß Theben zu verkaufen. Es will sich aber Niemand finden, der etwas darauf bietet, und selbst Graf Beust hat keine Lust, das Geschäft zu machen, sondern hat, als man es ihm privatim, zugeflüstert: „Nach dem, was dem hohen Herrn von Preußen geboten worden ist, scheint es mir nicht rathsam, den Grafen Bismarck zu überbieten."

Maison de Santé.
Berlin. Neu-Schöneberg.
Privat-Heilanstalt für Nervenleidende, Nerven- und Gemüthskranken. Einrichtungen für jede methodische, innerliche und äußerliche Kur. Pneumatischer Kabinet, Douche, Vollbad, Brausen, Wellenbäder, Kur in Electricität. Tiefbewährtestes Heilverfahren für kranke Frauen. Garten u. Berathung unentgeltlich z. unter den Linden. Anstalten getrennt. Bei der Behandlung der Gemüthskranken sind die Erwägungen Hitzig's maßgebend. Prospecte (Deutsch, Englisch, Französisch) Behandelnder Arzt: Sanitätsrath Dr. Levinstein. Letzter Sprechstunde für Krankennervenheilung täglich von 2–3 Uhr. Auf Wunsch Consultationen der ersten Aerzte Berlins.

Zu solidantesten Abertragungen empfehlen ihre Dienste
Bleicher & Andreis,
Droguisten, Commission & Expedition, Holzhandlung
in
München.

Gebr. Noelle
in Lüdenscheid (Westerholen)
Fabrikanten
von
Britannia-Waaren
empfehlen ihre ganz electrischen Syphon-Garnituren der verschiedenen Systeme mit und ohne Glasdose. Prima Waare, feste billige Preise. Zeichnungen und Preis-Courant senden auf Wunsch franco.
Gebr. Noelle.

Zu empfehlen:
Vorzügliche Chocoladen
für den
Dampf-Chocolade-Fabrik
von
Anton Engert in Kitzingen a/M.

Dr. Kles' Schrotthaca-Diätetische Heilanstalt.
Dresden, Bachstrasse 6.
Ausführ. illustrirt. Prospecte gratis.

Binnen Kurzem erscheint in Formate der bekannten Tafeln nach Liebig's
Coordinatentafeln von M. Clouth,
von Stin. an Min. K. Th. 629 Circ. in 33 Ser. M. Th. bis auf 3 Centn. Größen genau berechnet. Preis bis Band I. 3. 1½. Thlr., Heft 2. Thlr. Verbesserungen in Kürze gratis und franco dem Besitzer zu wissen bei Voraus.

Casanova von beispiel
Denkwürdigkeiten u. Abenteuer. Deutsch von Wilhelm Friedrich. Mit 24 Bog. in Stich. complet. neu. versendet statt 10½. Thlr. für nur 3 Thlr. bar. **Carl Minde, Leipzig.**

Klöppel-Maschinen
aller Art groß und klein,
für Posamentirer und Quastmacher,
sind billig zu verkaufen bei
Hamm, Berlin, Mantelmacher. 63.

Im Verlage der STAHEL'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die epidemische
Diphtheritis
und ihre
schnellste Heilung.
Nach klinischen Beobachtungen
bearbeitet von
Dr. Alban Lutz,
prect. Arzt in München.
1870. 5½ Bog. 8°. Preis br. od. 15 Sgr.

In dieser wichtigen Schrift sind die neuesten Forschungen in Betreff dieser Krankheit genau gewürdigt, dann aber sicher und schnell helfende Heilmittel empfiehlt. Nachdem nun das darin behandelte Mittel einem jeden anvertrauen kann, weil es nie schaden wird, so ist es sicher, daß dieses Buch in Kürze in allen Familien selbst Leuten auf dem Lande beim Mangel eines Arztes den Kranken schnell Hülfe bringen wird.

Gasthof zur Kornähre
an der Fischbrücke, nahe der Petri u. Ostenhafen gelegen, empfiehlt dem reisenden Publikum
Rostock, 1. Jan. 1870. **C. M. Gräfert.**

Pflanzenzeichnungen
englischer und französischer Baumschulen, Zier- und Treibsträuchern nach dem neuesten Style, werden zu billigen Preisen ausgeführt. Auch übernehme auf portofreies Verlangen meine Entwürfe.
Julius Kanehl,
Garten-Inspector u. Gärtnerei-Besitzer.
Land-berg a. W. in Preussen.

Allgemeine Industrie-Ausstellung
für das Gesammtgebiet des Hauswesens
1. Juni bis 1. September 1870 in Cassel.

Die Ausstellungsgebäude sind im **Aupark** errichtet und mit dem **Orangerieschloß** in Verbindung gebracht, deßen eine Hälfte in einen eleganten Gemeinsaal umgestaltet wird. — Fabrikanten, welche die Ausstellung noch zu beschicken gedenken und die Anmeldungen noch nicht eingesandt haben, werden um ich eunlige Einreichung derselben gebeten.

Der Vorstand.

BERLIN
WENZEL'S HOTEL
Friedrichsstrasse 56, neben der Leipz. Str

Briefe Portofreie
von 4–12 Schock à 6½ Sgr.
über 20 à 6 „
große 20–8 „ à 12 „
über 10 „ à 18 „
verbindet seine Rechnahme. **F. Unger.**

Hauselfeide i. Harz.

Unterzeichneter offerirt:
30 Centner Kalkbrennerei feine Kirschen, (feine Waare) frischl) und steht mit Proben zu Dienten
Albert Püschel in Gröbzig
(Herzogthum Anhalt)

Walter Nordhäuser
in unverfälschter Waare, unentbehrlich Getränk zum Frühstück und auf Jagd- & Cantinen-Tour à ½ Fl. 5 Sgr. incl. gegen Nachnahme, empfiehlt
Anton Wiese,
Destillateur und Liqueur-Fabrikant.
Grafen Otto und Corvin, beim
alleiniger Hauptniederlagtiger für Norddeutschland
Josef Heilnr. Ptaczeky
in Berlin, Wilhelmstr. 55.

Apfelsinen,
beste Waare, versendet incl Kiste 20 Stück 1 Thlr., 64 Stück 2 Thlr., 100 Stück 3 Thlr. Citronen pr. St. 1½ Sgr.
J. H. Rühling,
Hamburg, Deichstrasse 35.

Feinste Harzkäse
à Schock 6½ Sgr. Packung 4–6 Schock feinste grüne Kräuter à Kiste 5 Thlr. incl. leichter Emballage frei ab Kiste 80 Stk. ohne 2 Thlr. incl. versenden gegen Nachnahme.
Gebrüder Lercke, Quedlinburg a. H.

Frische Austern,
vorzüglichster Qualität in ½ u. ¼/4 (ca. 500 Stück) Originaltonnen à 1 Thlr. 24 Sgr. per 100 Stück incl. Fass versendet prompt unter Nachnahme
C. Bucke, Hamburg.
Bel. Abn. unter 500 Emballage billigst.

brownschweigen
Astrachaner Perl-Caviar
(wochenfrisch 3 Mal frisch)
versendet in billigen Wiederverkäufern in Original-Gebinden in Fässern von ½ Pfund ab.
Julius Schottlaender, Bromberg.

Specialität in
Russischen Sardinen in Pickles.
Gebrüder Rhde, Harburg a. E.

Russ. Caravanen-Thee
à 2, 2½, 3, 4 Thlr. per Pfund
versendet **A. Kranz, Königsberg i. Pr.**

TRADE MARK
Cognac in Origin.-Kisten à 12 Flaschen
A. C. Meukow & Co. in Cognac
per Origin.-Flasche 1 Thlr.
*** „ „ „ ½ „
*** „ „ „ ¼ „
bei **Joh. Bourmann & Co.,**
Berlin, Rl. Kirchgasse 4. unter den Linden
bei der British Hotel.
NB. Die Gläser und Korken sind an jeder Controlle zu vermeiden, auf Kisten, Kaisten und Korken.

Caviar,
prima Qualität.
Eine große Sendung ausgezeichnet schöner Waare empfiehlt in Original-Pfunds-Fässer zu bis 100 Pfund-Fässer inclusive Fass per Pfund 18 Sgr.
J. G. Hauthal & Co.
Hamburg.

Allgemeine Industrie Ausstellung
für das Gesammtgebiet des Hauswesens
1870 in Cassel.

Verpachtung der Restaurationen.

Tüchtige Wirthe und Restaurateure, welche sich um die erste oder zweite Restauration, deren eine in dem großen Saale des Orangerieschlosses und in Verbindung mit einem Gartenanlagen eingerichtet werden wird, bewerben wollen, mögen sich baldigst an den unterzeichneten Vorstand wenden. — Die innehabende Einrichtung der beiden Restaurationslocale werden den Leuten für die Nachts 11 Uhr zum Publikum geöffnet sein. Eine ausgezeichnete Concertmusik wird während der ganzen Dauer der Ausstellung, 1. Juni bis 1. September — Nachmittags- und Abend-Concerte, auch wird Herr E. Renz, dessen Circus sich dann in der Nähe der Ausstellungsplätzen befindet, mit seiner ganzen Gesellschaft während der Dauer der Ausstellung in Cassel Vorstellungen geben.

Der Vorstand der allgemeinen Industrie-Ausstellung:
F. Nebelthau. C. Keerl. F. Hentze. Ph. Becker.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt brieflich der **Special-Arzt** für Epileptische **Doctor O. Killisch** in Berlin, Mittel-Straße 4. Hierüber öfter Gutachten erhältlich.

Nach Einführung in Deutschland, meinerseits, des automatischen Dampfwaschgefäß, des, ich gebot auf glänzenden Erfolg, verbreitet in empfehlende Erinnerung bringe, mache ich auf folgende Neuigkeiten aufmerksam, welche in ihrer Art bestehenden Rang einnehmen und seiner Beurtheilung Ihr die Solidität, wie für die Leistungsfähigkeit dieser neu construirten Artikel garantiren, bemerke ich noch, daß dieselben nicht nur von mir zu beziehen sind und meinen Fabrikstempel tragen.

Patent Kugelcassebrenner aus Bessemerstahl für Herdbeuer, gestatten bei mäßigster Arbeit, keine Verstopfung, keine Verschmutzung, keine Explosion, verbrennt in sich das Kohlenoxydgas, ermöglicht Zerschneiden beliebig fein Fleisch, Gemüse, Obst &c.

Patent Schneeschläger mit Glasgefäß, um Eiweiß binnen 1 Minute in steifen Schnee zu schlagen. **Beschreibung und Prospecte franco. — Verpackung gratis.**

Maschinenfabrik für Land-, Haus- und Forstwirthschaft,
Carl Wilh. Munde. Hannover.

Villen

in Falkenbleiber Gegend Potsdam's, unmittelbar gelegen dem Königl. Neuen Garten und Wildpark gelegen, solide und comfortable erbaut, mit Vor- und Hintergarten, am 1. April z. 3. beziehbar, enthaltend 7—11 Zimmer und Salon. Preis: 9-, 9½-, 10-, Mille.

Baustellen

ebendaselbst à Quadrat-Ruthe 12—15 Thlr. günstigst zu verkaufen. Näheres über ihren Bisherigen bedienen wollen. der Bauherr Kaufmann Otto Jaenicke, Potsdam, 21. Neuener Str.

Specialität.

Eingebrannte Photographien auf directe Porzellanplatten werden als reizender Schmuck zu Geburtstagen, hochfeinen 2c. 2c.

Tassen (Milch- und Kaffee) von 3 Thlr. 5 Sgr. an incl. Verpackung. Die dazu eingesandten Bilder werden retournirt.

Photographische Porzellanmalerei gratis.

Waldenburg, in Schlesien.

A. Leisner, Photograph.

5 Pikanteste Lectüre.

Werke, theils m. Illustr., verbietet gegr. France-Einsteht ec. Radm. z. 2 Thlr.

Carl Minde, Leipzig.

Keine grauen Haare mehr!

Nach neunem Gebrauche dieses völlig unschädlichen Haarwassers verschwinden graue Haare ihre natürliche Farbe wieder an, Vollständiger Ersatz für jedes Haaröl und jede Pomade. Nur dicht über 3 Tage nach auswärts gegen Postvorschuss) bei

M. Richter, Parfümerie,

Magenkrämpfe und Magenleiden.

3 Jahre an diesem lästigen Uebel leidend u. erfolglos mehrfach curirt, — bis mir Magen-Ess 3—3 Tage keine Speisen ertragen konnte u. ich mich unter Schmerzen schon aufgegeben glaubte, — gebrauchte ich ein mir kundgegeb Hausmittel, das sich auch an anderen mit gleichen Leiden Behafteten bewährt hat, u. worauf ich Tagen gründlich geheilt. Das Mittel i. ganze Kur kostet mich kaum 1½ Thlr. **Ruth B. in Posen** ost. **Sandling b. München** ertheilt: darauf Reflect. der Gefuchte — d'gegen ist gerne bereit.

Husch!

Hausehild's Doppelpomade,

bewährtest

Mittel gegen das Ausfallen der Haare und zur Wiederherstellung des Haarwuchses.

In Orig.-Fl. à 1 Thlr. echt zu beziehen von

J. Kratz,

Kamm-Fabrik,

Leipzig

Vorräthig in jeder Buchhandlung:

Die Krankheiten des Halses und ihre Heilung auf rationelle Weise

Durch specielle Darstellung der häufigsten vorkommenden Halsleiden,

ihrer Gefahren und Angabe der zweckmässigsten Heilverfahrens durch einfache, aber hilfreiche Mittel.

Von Dr. Lefebre. Preis 1½ Sgr.

Conditorei-Verkauf.

Eine sehr flotte, gut eingerichtete Conditorei in Hauptverkehrslage hiesiger Residenz ist Krankheitshalber sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten belieben unter **D. M. 59** die Herren **Haasenstein & Vogler in Berlin,** gefl. zu adressiren.

Ein gut empfohlener

Buchdrucker und Reisender,

der leicht verständliche und flüssige Briefe in der Handwirthschaft besitzt, dass er den Privatcoul in der Uebersetzung einer grossen Handwirthschaft unterstützen, in Abwesenheit vertreten kann und Kenntnisse vom Setzwesen hat, wird zum 1. April 1870 gesucht. Jahresgehalt von 200 Thalern u. Kostkost auf Lage der Verhältnisse auf einer grösseren Reise gleiche. Bewerber wollen sich mit abschriftlicher Beifügung ihrer Zeugnisse, sowie sonstigen Empfehlungen melden unter Chiffre **R. 8. poste rest Gröbzig** in Anhalt

Damen-Hülfe

gegen sonstige Hülfe leistet

Die Originalausgabe des in 30. Auflage erschienenen, J. Jedermann bildet Buche

von Laurentius ärztlicher Rathgeber in Schwindsuchten. Ein Band v. 30 Bg. mit 60 anat. Abbild. in Umschl. versiegelt. Preis 1 Thlr. 10 Sgr. — 3 Ex. kr., ist durch alle Buchhandlungen, wie auch von dem Verfasser, Hohestrasse 28 in Leipzig zu beziehen.

30 Auflagen! Diese hohe Ziffer macht jede Anpreisung überflüssig. Jedes Ex. der Originalausgabe v. Laurentius muss mit bezeugt. Stempel versehen sein, widrig gilt sein, warnt zu achten:

Hab' Acht!

Wichtig f. Jagdliebhaber!!

Ein alter Forstmann, der ein prämirtes Geheimmittel, um Hasen, Füchse, Rehe, Füchse und alles andere Wildpret auf sehr leichte Weise zu erlegen, besitzt, ist gesonnen, dasselbe solchen weil und sich dessetben in Ausübung der edlen Jagdpassion vergnügen will dem glücklichen Erfolg bedient, ausmacht aber, wegen der bald sehr vorgerückten Jahreszeit, einen Theilhaber, dem Betreffendes thätigkeit sich erbietet, bietet interessirte Gelegenheit, sich mit wenig Kosten, aber sicher zu erwarten bedeutenden Nutzen nicht mit blindem Vertrauen zu schenken, allen Jagdliebhabern gegen Franco-Einsendung von 2 Thlr. Pr. Cour. und das Verlangen des Geheimmittel mitzutheilen. Briefe bittet franco unter Ertea-Couvert, beziehungsweise Einsendung des Betrages, die Redaction der Leipziger Zeitung in Leipzig zu adressiren.

Rittergutsverkauf.

Zwei Rittergüter in der **2. Schl. Oder** laufen, Stunden von Breslau, Kreis Namslau, 421 Acker gut bestandenen Wald, 357 Acker Aecker, 114 Acker Wiesen, 222 Acker Acker, Acker Hütung u., einem Flächeninhalt, einem Wald- und Schneidemühle, Schmiedewerk und Lederfabrik besitzend, überdies mit bedeutenden Einnahmen an Erbzins, Nachzinsen 2c. pro Jahr. Gesammt-Preis 120,000 Thlr. Ein Gut ist bereits verkauft, das andere soll noch bei dem vollständigen Inventar und Ernte verkauft werden. Ernst gemeinte Reflectanten belieben sich gefl. direct an den unterzeichneten Besitzer der Gütern preiswürdig zu verkaufen. Die Güter sind sehr gut und rentabel, die Gebäulichkeiten sind. Ertrag von 2000 Thlr., der Wald noch nicht benutzt.

Arbeitsfähige sind genug vorhanden und werden gut bezahlt.

Anzahlung 30,000 Thlr.

Bautzen, am 17. Jan. 1870.

Stadtrath Franz.

Ein kleines Gut

von ca. 340 Morgen Magdeb. Maß, darunter circa 10 Morgen Wiesen, ohne Inventar, ½ Meile von Neuhof gelegen, durch treten Heiter wird, will wohlhabenden lebenden und todten Inventar, Ernte, Reflectirenden sofort mit und freier Hand zu verkaufen. Zu meinen bei

H. A. Kaufmann in Hemel.

Ein rentirender Reisender wird für eine neu eingeführte Conditorwaare gesucht. Offerten sub **A. B.** befördert die Annoncen-Expedition für Deutschland von **J. M. Reichardt in Halle a. S.**

Gut für Landwirthe. Ein Bienenstock, enthaltend 40 Stöcke in den fruchtbarsten Gegenden Poseus und Westpreussens, ist wegen Todesfalles des Besitzers eingetheilt vermittelt; auch billige Nachnahmen nachweisen. Franklirte Anfragen an richten a. d. Gutsbesitzer **R.** pertrat. **Rose** in Posen.

Ein Buchhandlungslehrling gesucht von

Herold & Wahlstab, Lüneburg.

In verlassen ein complettes Tuchgeschäft mit ganz neuer Einrichtung, Local und Wohnung sich **Hermann Weber,** Ingenieur, **Rostock i. M.**

Geschäft feil!

wegen Todesfall in einem bedeut. Kreuze. **Kunst- u. Kurzwaarefach.** Anzahl. 3000 Thlr. Offerten unter **P. V.** befördert die Herren **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.**

Sonnen-Loose z. Glase

Königl. Preuss. conc. Lotterie. Ziehung am 9. und 10. Februar 1870 vorläufig. Plan ist sendet: ½ = 2½ Thlr., ¼ = 3½ Thlr., ⅛ = 2 Thlr. 20 Sgr., ⅛ = 20½ Sgr. Gegen Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss

Wechselschecken gegen Postvorschuss oder Einsendung des Betrages

Dr. Bernstein in Königsberg i. Pr. Löbenichtsche Langgasse 31.

In Hamburg,

beste Lage der Stadt, ist verstorbenheitshalber eines der grössten und feinsten, im besten Rufe stehenden

Café-Restaurants

mit 5 Billards u. sämmtlichen Inventar, welches complet und als Neu zu bezeichnen ist, fortzuverpachten. Reflectanten belieben sich gefl. direct an den Besitzer zu wenden. Pachtzeit 5 Jahre, Antritt 1. April 1870.

Hof in Holstein,

gut 600 Morgen, in 6 Stunden von Hamburg erreichbar, ½ Stunde von einer Hauptstation entfernt, mit hochmodernen, vorzüglichen Gebäuden, ist Umstände halber sofort unter günstigen Bedingungen käuflich oder verpachtet. Reflectanten belieben sich gefl. direct an den Besitzer zu wenden.

Ein routinirter Gastwohlbuchhalter,

der sofort Jahre in einem der ersten Geschäfte in leitender Stellung thätig war, beliebe Franco-Offerten unter Litera **M. N. 23** beförderte die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Ein junger Kaufmann, mit guter allgemeiner Schulbildung u. guter Handschrift, findet in einem grösseren Bankgeschäfte in Berlin in absehbaren Auf Wunsch gute Referenzen. Adressen sub **A. 8544** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin.**

Für eine seit 10 Jahren bestehende u. gut renommirte Cigarrenfabrik in Cigarrenhandlung gesucht **Bremen u. Zellereis** mit 6 bis 8 Gulden gewerbtüchtig, solider Reisender, der bereits mit Cigarren bereist ist, wird. Reflectanten belieben sich gefl. unter Chiffre **Z. 8544** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstr. 40.**

Reisender für Nähmaschinen.

Für eine bedeutende Nähmaschinenfabrik wird ein Reisender gesucht, der mit dem Artikel völlig vertraut ist. Offerten werden sub **B. 8545** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin,** erbeten.

Kauf-Gesuch.

Ein im Breslau bestehendes Fabrikgeschäft ist einen gut eingeführten Artikel, der keine Mühe weist zu suchen gesucht. Adressen mit Preisangabe in **Nr. 8540** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstr. 40.**

Für Salzhändler!

Ca. 15000 leinene Salzsäcke von ca 45 Zoll Länge, 27 Zoll Breite sind abzugeben à Sack 10 Sgr. gegen 2 Monat-Baarkredit. Die Säcke sind in sehr guter Waare und gut gross und fassen 200 Pfd. gröbst Salz resp. schlechteren feinsten Gerichte. Reflectanten belieben gefl. Nachfragen an Theilnehmer. Reflectanten belieben unter Angabe der reservirten Menge sub **N. 8534** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstr. 40,** zu senden.

In einer Kreisstadt der Provinz Posen ist eine gut einger. **Buchdruckerei** mit Schnellerpresse, Verlag und feiner Kundschaft zu verkaufen. Zahlungsfähige Käufer belieben ihre Adressen sub **B. 8536** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstr. 40,** zu senden.

Der Hamburger Vertreter eines reellen Manchester Hauses

wünscht noch die Agentur für den Verkauf einer guten Cigarrenmarke in Deutschland zu übernehmen. Gefl. Offerten sub **N. Nr. 21** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Hamburg.**

Ein tüchtiger gesucht

Hof in Holstein,

gut 600 Morgen, in 6 Stunden von Hamburg erreichbar, ½ Stunde von einer Hauptstation entfernt, mit hochmodernen, vorzüglichen Gebäuden, ist Umstände halber sofort unter günstigen Bedingungen käuflich oder verpachtet. Reflectanten belieben sich gefl. direct an den Besitzer zu wenden.

Gegen ein Haus in Berlin oder eine Villa zu Charlottenburg ist eine herrschaftliche Villa in einer mitteldeutschen Residenz zu vertauschen. Offerten sub R. 8488 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstr. 60.

Conchylien.

Eine der grössten Sammlungen, mit vielen Unica, und Tausenden von Arten und Exemplaren, ist Krankheitshalber sofort unter günstigen Bedingungen käuflich abzugeben. Reflectanten belieben sich gefl. direct an den Besitzer zu wenden. **Dr. Pfeiffer, Cassel.**

Rittergut

enselebenswerth durch vortheilhafte Lage, einnehmliche Gebäude, gute Ernten, sehr gutes Schafvieh, günstigen Inventarbestand und Einrichtung, ist Familienverhältnisse halber, sehr günstige Bedingungen verpachtet. Von dem Besitzer sind auch Reflectanten auf ein Gut in Pommern nachgewiesen worden. Gefl. Anfragen sub **L. 8505** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin,** Friedrichstr. 40.

10 a 15 pCt. Provision

werden **Reisenden** und **Correspondenten**

Agenten-u.Provisionsreisenden

im In- und Ausland von einer bestehenden Cigarrenfabrik gegen hohe Provision bewilligt und wollen sich Reflectanten unter Beifügung ihrer Referenzen und bisherigen Wirkungskreise wenden an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.** unter **F. K. 254.**

Ein Kaufmann,

wohnhaft in der Hauptgegend des Hanauer Landes (Grossh. Baden) wünscht den Kauf einer Spinnerei, Weberei oder Bleiche, Handgeschäfte zu übernehmen, sowie den Kauf oder Pachtung einer Mühle, Oel- oder Mahlmühle. Offerten sub **N. 1838** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Eine der bedeutendsten im ersten Range bestindliche

Tuchfabrik in Berlin,

welche seit 22 Jahren besteht und sich des besten Rufes nicht nur am Orte, sondern auch im Auslande erfreut, hat sich entschlossen, ihren Betrieb damit mit allem todten und lebenden Inventar in Folge Todesfalls des Besitzers zu verkaufen. Reflectanten belieben sich gefl. an den bisherigen Geschäftsführer, Herrn Tuchfabrikant **Schmidt** in Berlin, Friedrichstadt, Kochstrasse 22, zu wenden.

Assecurendirektoren vortheilhafte Acquisition.

Zum Antauf von **gut** bestandener **Vorcellanfabrik** mit Dispensrechte in Thüringen, deren vollständige Einrichtung ca. 30,000 Thlr. gekostet hat, sind 15,000 Thlr. erforderlich. Ferner von 25,000 Thlr. sowie Waarenvorräthen in gut bestandener Spinnerei, Weberei und Kaufmann mit 12—14000 Thlr. Capital als Partner gesucht. Die **gefertigte Agentur** hat sich hierzu Jahre als solche **Etablissements** bewährt den Werth der Etablissements sowie auch die Solidität der Inhaber der Reflectirenden und ist alle Garantie für eine reelle und coulante Abwicklung der Transaction zu betrachten, abgesehen davon, daß gegenwärtig die Tonnelan-Manufactur im Porzellan Fach sehr gut rentirt, sich ferner ein solches als Düpronnet bildung ist, wurde Reflectanten auf Wunsch Gelegenheit geboten, die Geschäfte dieser Branche gründlich kennen. Gefällige Offerten sub **A. 8544** an **Rudolf Mosse, Berlin,** Friedrichstadt, 40.

Jungen Damen,

welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit unterbringen Asyl ein Asyl vor verborgen Neid und Verfolgung, Liebe, Verlobte Bedauung und strengste Verschwiegenheit zu. **R. A.** poste rest. frei. **Weimar.**

Colporteure,

die sich sofort direct des Platz an mich wenden und bereit und tüchtig sind, auf **Barbara Uhrig**

schnell eine Anzahl von Abonnenten zu sammeln, erhalten gegen ausnahmsweise hohe Gratification von

Werner Grosse, Berlin, Gefestr. 17.

Am 8. Februar

beginnt die zweite Classe der

Königlich Preussischen 141. Staats-Lotterie.

Hierzu verkauft und versendet Loose:

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32
35 rc.	19 rc.	9½ rc.	4¾ rc.	2½ rc.	20 rc.

Alles auf gedruckten Antheilscheinen, gegen Postvorschuss oder Einsendung des Betrages.

Staats-Effecten-Handlung Max Meyer

Berlin, Leipziger Strasse 91.

Die im Laufe der letzten zehn Jahre wiederholentlich in meine Debit gefallenen grossen Gewinne mögen mir das Zeugniss ertheilen,

Verantw. Redacteur: Jn Vertretung: M. Feuerstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Friedrich Str. 30. — Druck der Berliner Buchdruckerei-Actien-Gesellschaft.

Nr. 6. Berlin, den 6. Februar 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochenkalender.

Montag, den 7. Februar.

Hasner — Ministerpräsident! —
Ohne Wien schwimmt schief in Wonnen
Von einem bis zum andern End,
Denn Carneval hat begonnen!

Dienstag, den 8. Februar.

Gisbra für's Innere, und dabei
In neugeschaffener Würde
Minister der beiden Polizei —
Welch närrisch-komische Bürde!

Mittwoch, den 9. Februar.

Stremayr für Cultus und Unterricht,
Bambans zum Heil für die Bauern!
Wie lang wohl wird die lust'ge Geschicht
Im lustigen Oestreich dauern?

Wochenkalender.

Donnerstag, den 10. Februar.

Herbst für Justiz! — Auf dem Posten bleibt
Beseel als ausgetragner
Finanzmann. Plener den Handel treibt,
Doch für den Krieg sorgt Wagner.

Freitag, den 11. Februar.

So sind vertheilt die Rollen all'
Und Alles mischt sich munter.
Herr Beust schaut als Prinz Carneval
Auf das närrische Treiben herunter.

Sonnabend, den 12. Februar.

Er denkt: welch närrischer Hoffnungstanz
Beim Läuten der Schellenkappen!
Es ist doch Alles nur Mummenschanz
Für Narren und Narren-Knappen.

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Trip! Trip! Hurrah!

Eine alte Geschichte, neu aufgelegt.

Heraus! Heraus! Ihr habt genug geschlafen!
Hervor aus eures Schreines dunkler Haft;
Zu neuem Leben und zu neuer Kraft
Erwacht, ihr — Nichtbestät'gungs-Paragraphen!

Es war einmal ein Mann, der — ja, wie heißt er?
Ich weiß es nicht. Was thut's? Genug — er war
Trotz Dem und Jenem manches liebe Jahr
Zu Solingen erwählter Bürgermeister.

Er war ein Bösewicht: wollt' selber denken
Und handeln stets nach Ueberzeugung frei;
Er zählte phui! — sich zur Fortschrittspartei,
Und — weh! — concessionirte viele Schänken!

Er zog mit Schleswig-Holsteins Kampfgenossen
Aus Uebermuth bei Idstedt ins Gefecht;
Dort hat zwei Kugeln — das geschah ihm recht! —
Der brave Dän' ihm durch den Leib geschossen.

In seinen Acten — Trägheit ohne Gränzen! —
Fand manches „lose Blatt" man eingereiht!
Noch mehr; er trieb die „Pflichtvergessenheit"
Sogar bis zu — „verkehrten Actenschwänzen"!

Und diesen wüsten Struwwelpeterknaben
Erwählen jetzt zum Bürgermeister sie
Zum zweiten Mal? — Nein, das ist Felonie!
Das darf nicht sein, Kühlwetter will's nicht haben!

Kühlwetter, wer ist das? — Vielleicht erinnern
Sich alte Leute aus dem „tollen Jahr"
Des Namens: anno ††††48 war
Im Völkerlenz Minister er des Innern.

Ja, anno Nimpler krönt' er das Gebäude
Der Freiheit in Berlin, und heute noch
Kennt man den „Vater der Constabler"; doch
Kurz war der Schmerz, und — später kam die Freude.

Stolz haust' er „72 unter den Linden",
Höchst liberal und constitutionell!
Doch konnt' ihn eines Abends im Hôtel
Das souveraine Volk — durchaus nicht finden.

Seit jenem Abend ward er ungehener
Conservativ, loyal und gutgesinnt;
Kein Wunder war es: das gebrannte Kind,
Wohlweislich scheut's fortan der Freiheit Feuer!

Er ward zur Freude aller guten Geister
Regierungspräsident, zum Heil der Welt;
Und der ist's, der jetzt spricht: „Nein, er gefällt
Mir nicht, der neue alte Bürgermeister!"

Und also ward der Edle von Kühlwetter,
Der weiland Liberale, jetzt der Hort
Der biedern Junker durch sein großes Wort
Zum zweiten Mal des Vaterlandes Retter.

Das Wort, das er gelassen ausgesprochen,
Der Herr Minister hört's, und dieses Mal
Verweigert die Bestät'gung er der Wahl
Des Mannes, der so Schreckliches verbrochen.

Warum? — so fragt neugierig in der Kammer
Wohl Mancher: und die Antwort ist: „Car tel
Est notre plaisir!" — Höchst constitutionell
Folgt Beifall rechts, und links der — Katzenjammer.

Wir aber rufen: Heiliger Westphalen!
Die gute alte Zeit ist wieder da!
Hoch vivat Eulenburg! Trip! Trip! Hurrah;
Nacht muß es sein, wo unsre Sterne strahlen!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Auch eine Audienz.

„Weshalb sollte ich ein Geheimniß der Bitterkeit gegen den Grafen Bismarck dagen? Ich habe kein solches. Wäre dies der Fall, so würde ich mich über die unermüdlichen Versuche beklagen, die zu dem Behufe gemacht werden, hier eine Mißstimmung gegen mich zu fabriciren. Sagte nicht jüngst eine Nummer des Kladderadatsch von mir, daß, während man im Auslick gemüthlich die Teerze hinunterstalken sei, in eine hohe Stellung und Macht."

Graf Beust's Zwiegespräch mit dem Correspondenten des „New-York-Herald."

Der Graf. (plötzlich sehr warm werdend.) Und Sie meinen ernstlich, daß das Hineinstechen des pachenden frischen „dramatischen Elements" in die abgelebte Formenwelt diplomatischer Knuthgebungen von bedeutender Wirkung sein würde?

Kladderadatsch. Ganz bestimmt! Bedenken Sie, Herr Graf, daß Sie auf diesem Gebiete der Erste und zugleich Ihr eigener Imperiarie, Poet, Intendant, Acteur und Lampenputzer in einer Person sein würden; daß Sie alle enormen Vortheile der Bühne genießen würden, ohne von ihren Unannehmlichkeiten, z. B. dem Pfeifen und Backofst des Publicums berührt werden zu können. Und dann! Reizt Sie nicht die vortheilhafte Beleuchtung, in die Sie sich jeden Moment zu setzen vermöchten? Was schließlich eine plötzliche Versenkung, wo es Noth thut, und mit einem schöckernden Seitentritt — eine Decoration —

Der Graf (sehr warm Kladderadatsch auf die Schultern klopfend) welche gewiß nicht ausbleiben würde.

Kladderadatsch (von Begeisterung ergriffen). Nun wohlan, an die Arbeit! Schon schwebt mir ein köstlicher Stoff vor. „Der cisleithanische Biedermann, Original-Posse in 5 Bildern." Schreiben Sie! Erstes Bild! Ein stämmiger „ruthenischer Correspondent" drängt Sie an einen Abgrund, während er Ihnen einige indiscreten Fragen über Ihre „leitenden Ideen" vorlegt. Sie weigern sich beldenhaft, sich zu stoßen. Der Correspondent ergreift Sie und hält Sie drohend über die entsetzliche Tiefe. Sie müssen. Sie dürfen Alles gestehen. Wer würde in dieser furchtbaren Situation an der Wahrheit Ihrer Auslassungen zu zweifeln wagen? Ohne Murren, in mit grausendem Behagen würde sich das Publicum jetzt eine längere Rothbruch-Depesche applaudiren lassen. Wahrhaftig! einem solchen diplomatischen Opus würde selbst ich meine Spalten —

Der Graf (unendlich überlegen lächelnd). Schweigen Sie! Ich weiß genug! (Er klingt flugsdernuhl sein Büreau und wirft vier fünfzige Schaubiele. drei Original-Possen, eine Oper und zwei Romane auf den Tisch; (triumphirend) Da — wählen Sie!

Kladderadatsch (welcher erbleichend seinen hut ergreift). Herr Gr — raf! Darauf war ich nicht vorbereitet! ler stürzt besinnungslos zur Thür hinaus) Hilfe! Rettung!

Der Graf (ihm freundlich die Teerze hinnterrufend). „Der Veröffentlichung unserer Unterredung steht übrigens durchaus nichts im Wege."

Und da ist sie!

Feuilleton.

Die Höfe von Altenburg, Reuß-Gera und Rudolstadt haben — (vorausgesetzt, daß die Nachricht kein Theater-Coup ist) — eine theatralische Convention abgeschlossen, kraft deren sie ihre Truppen zu einer gemeinsamen Compagnie verschmelzen. Sie haben sich des Rechts begeben, besondere Liebhaberinnen, Tänzerinnen u. s. w. zu unterhalten. Die erste Liebhaberin, die gestern in Gera noch die Jungfrau spielte, wird heut in Altenburg als Pompadour und morgen schon in Rudolstadt als Mutter aus dem Volke auftreten. Die Fürstenthümer werden sich redlich theilen in die Helden, Väter, Natheburschen und Dümmlinge, werden aber dafür auch nur einen Intriguanten und nur einen Souffleur zu unterhalten haben. Für Statisten, Figurantinnen, Bedientenrollen, kurz für das ganze Personal der stummen Personen wird in jeder Residenz eine genügende Zahl vorräthig gehalten. Ebenso bleibt es in Betreff der Decorationen beim Alten. — So wissen die Kleinstaaten ihre Souveränität zu bewahren, damit es nicht heiße, daß sie von der Bühne verschwunden seien. So sorgen sie dafür, daß Jeder von ihnen stets genau unterrichtet sei von dem, was bei dem Anderen hinter den Coulissen vorgeht. So bieten sie endlich ein — erbedendes Schauspiel, eine weithistorische Komödie und, solidarisch verbunden, eine zeitgemäße Posse.

Kladderadatsch.

Verspätet.

Unsere, bereits im Jahre 1791 in Wien von Dom. Cimarosa vollzogene „heimliche Ehe" beehren wir uns hiermit anzuzeigen.

Berlin, im Februar 1870. **Paolino b. d. G.**
Carolina Ehrdt.

Steffann nach Raben strafverlegt!
Den seines Geistes Gaben
Wird land der Rohen erklingen jetzt
Den Käuzen, Krähen und Raben.

Der Herzog von Montpensier, der bei den Deputirtenwahlen in Oviedo durchkürzte, ist daselbst mit Glanz durchgefallen.

Und das will den Thron befestigen, und kann nicht einmal auf einen Sitz in den Cortes kommen! Eitscht Eitscht!

Einige schadenfrohe Collegen.

Der Volksgesandte Sepp in München, dessen Verfahren bekanntlich „Deutschland gründeten," der sich aber jetzt vor dem norddeutschen Slavismus immer mehr in den Hintergrund gedrängt fühlt, hat in seiner neulichen Musterrede in der Bairischen Kammer den Wunsch ausgesprochen, „das Staatsschiff, das der Fürst Hohenlohe so lustig vorwärts schwimmen liehe, an's Land zu bringen, um es vor dem Untergange zu retten." Ein herrliches Bild! An welches Land er es „bringen möchte," hat er zwar nicht gesagt, aber gern wollen wir ihm glauben, daß es den Herren Patrioten, wenn sie an's Ruder kämen, bald gelingen würde, Baiern gründlich auf den Sand zu fahren.

Noch kann nächst begreifen, wie man sich darüber wundern kann, daß grade der Herr Abgeordnete Dr Böhr aus Kassel und Herr von Böhr, was aus Pommern ist, sich so sehr zögen und für den neuen Hyperthörengesetz erregert haben, sogleich doch grade du **Hören** am Bäßten wüssen, wü und weßu su angebunden worden.

Dör bekannte Naturhüsterürer.

Digitized by Google

Müller. Daß doch Allens jetzt an die freie Aleck gehängt wird, wie z. B. die Bonner Dudlgeschichte vom Sohn, und nu will der Vater die Kunkosten nicht bezahlen.

Schulze. Ja hör 'mal: Wenn Einer meinem Jungen den Kopp zusammen näht, denn handle ich anders, — des heetz ich handle zar nicht deshalb.

Müller. Aber ich bitte Dich: sechs Friedelchd'or ist doch woll jenug für des bisken Nähen —

Schulze. I nu ja, mit die Nähmaschine wär' es noch billiger.

Wenn ick einen Jungen hätte, und der Bengel hätte 'nen offnen Kopp, und wollte mir ihn einer zunähen, dem wollte ick bezahlen!

Lehmann,
Catilinarische Existenz.

In der Folterkammer im rothen Schloß.

Sohn. Sag' mal, Papa, was war denn das eigentlich, die **heilige Vehme?**

Vater. Det war, — also will ick beispielsweise sagen — Bürgermeister Tripp in Solingen, — verstehste, — also kam der Ritter Eulenburg, — als Vermummter, mit des Wilir run, und sagte: Ich klage ihm an, im Namen der **heiligen Vehme!** — verstehste? **denn brauchte er keine Gründe anzugeben!**

Da ich im Begriff stehe, mich auf unbestimmte Zeit aufs Land zurückzuziehen, sage ich allen Freunden ein herzliches, schmerzliches Lebewohl.

Die Kreisordnung.

Nothgedrungene Erklärung.

In der Sitzung des Preußischen Abgeordnetenhauses vom 1. Februar nannte der Landrath Selger mich einen „tückischen Lump", der keine Schonung verdiene. Noch zweifelnd, ob ich den ehrenwerthen Volksvertreter fordern, oder wegen Injurien verklagen sollte, las ich in der Zeitung, daß die Tschechischen Geschworenen zu Prag den Redacteur der „Politik", welcher die Staatsbeamten „R. K. Lumpe" genannt, freigesprochen und erklärt haben, die Bezeichnung „Lump" sei keine Beleidigung. Gestützt auf dieses Präjudiz erkläre ich hierdurch, daß ich die Sache auf sich beruhen lassen, und dem Landrath Selger diejenige Schonung angedeihen lassen werde, von der er behauptet, daß ich sie nicht verdiene! Seht, wir wissen — Thiere sind doch bessere Menschen! Ergebenst

Der Dachs.

Daß doch kein Mensch vor Concurrenz sicher ist! Bis jetzt ist Scabell alleine Brandberceur gewesen, und auf einmal soll nun Pastor Schulz in Bethanien zum Hospitalbrandbercteur ernannt worden sein.

Pannemann.

Einige Vorgänge in der Darmhessischen Ersten Kammer veranlassen mich, das geehrte Publikum von einer Verwechselung meiner beiderseitigen Person mit der erhobenen meines prinzlichen Namensvetters in Darmstadt zu warnen. Gleichzeitig bedrre ich mich ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß ich alle meine Erodcrungen immer baar bezahlt, und meine Siege stets eigenhändig erfochten habe. Dieses zur Vermeidung von Mißverständnissen.

Alexander der Große, Feldherr und Held a. D.

Ueck muß mür sehr wundern über diesem Fraußösischen Dsputirten, Hörrn von Kbratry, was dsn Münsiter die schönen Künste unterpsilurt hat, weul gewisse für dr Napolsonischen Geschichte sehr wichsige Dcumönte aus dsn Nasional-Archiven entwndet sein sollen, wogegen dr Münsiter erwidert, daß sü nicht entwndet, sondern nur „herausgenemmen" wören, und wider zurückgebracht wörden sollen. Hast du gesehn? Nur „herausgenommen!" Bloße dr ganzer Scandal! Uech fünde, daser Napolson hat sich fest zwanzig Jadren se vil herausgenemmen, daß ds auf disen Paar Dcumönten mehr oder wönijer wahrhaftig nücht ankommt!

Z wilckauer.

Die Frau Amtshauptmännin des Grafen Rothusi oder Wie man sich „das Innere eines Amtshauptmannshauses" vorzustellen hat.

(Dramatische Zukunftsstudie.)

Die Familie des Amtshauptmanns um den runden Tisch am Ofen. Der achttägige Amtshauptmann über seinen Akten. Im Ofenloch summen teauisch einige Mcnaltyrel. Die Amtshauptmännin liest verdrießlich mit Acten-beschaltigt. Aurcea übt eine Polka am Klavier. Theodor fertigt einen Schaukenkaus aus. Bertha trennt die leeren Seiten von den eingegangenen Einganen, und schmitzt das Siegellack zusammen. Feder spielt. Litza schabt Rüben.

Die Amtshauptmännin. Aurelie, schraube die Lampe etwas niedriger; Preußen ist ein armer Staat. Ruhig, Kinder! der Papa regiert — bis zum Thee. — Liebe deine Polka nach dem Thee weiter, Aurora.

Aurora. Könnte der Papa nicht in seinem Arbeitszimmer —

Die Amtshauptmännin. Still! Aurora! Was verstehst Du von einer „billigen Selbstverwaltung!" Extra beigen würde sich gerade lohnen.

Der Amtshauptmann (ungeduldig). Aber Kinder könut ihr denn nicht fünf Minuten ruhig sein?

Bertha (zu Feder). Feder, wirst Du wohl nicht! Lasse doch Deine Soldaten dem Papa nicht gerade quer über die Acten marschiren!

Die Amtshauptmännin (ermahnlich). Oweh! Ich bate mich schon wieder gestochen. Das ist nun die sechste Nadel, die bei dem verrcckten Actenbeleg zerbricht. Es blutet! Sieh nur!

Der Amtshauptmann (ärgerlich). Eulalia, wenn sich alle Amtshauptmänninnen so viele „Angaben im Amte" zu Schulden kommen ließen, wie Du, würde das „Selfgovernment" in Preußen kein Jahr bestehen können. — Rube! (Er arbeitet weiter.)

Die Amtshauptmännin. O weh! Mein Blaueisdnes voll Blut! Aber das kommt von so einem „unbesoldeten Ehrenamt," mit dem nicht einmal ein anständiger Titel verbunden ist. Einen Orden wirst Du doch wohl bekommen, Eduard?

Der Amtshauptmann. Aber so soll doch gleich ein Kreuzbandbindenverwechsler dazwischen fahren. Kann man denn keine Minute arbeiten? (Springt auf, und geht wütend im Zimmer umher.)

Die Amtshauptmännin. Nun findst Du gar! Eduard! Dein ganzer Charakter hat sich schon verändert. Du bist nervös von dem vielen Regieren. Du wirst uns noch krank werden. Aber freilich, das Glück Deiner Familie ist Dir gar nichts. Gustav verlämmt bei dem ewigen Copiren seine Schularbeiten, Aurora kommt im Klavier zurück, und dem armen Jungen, der den ganzen Abend nicht ein Mal reden darf, verdirbt Du seine Jugend. Schließlich geht auch kein anständiger Mensch mehr mit uns um. v. Kälemeyers verdenken Dir es sehr, daß Du den „gewählten" demokratischen Amtshauptmann angenommen hast, und die Frau Landräthin denkt wörtlich, sie kann mich jetzt als Respectsperson von oben herab behandeln —

Der Amtshauptmann (nach Fassung ringend). Aber Eulalia, ist denn kein Funken von Patriotismus in Dir?

Die Amtshauptmännin (weinend). Ach, was, Patriotismus. Wenn die Familie dabei zu Grunde geht. Und das will eine „lebensfähige Kreisordnung" sein?

(Ende bringt den Thee. Alle Kinder: Der Thee, Papa! der Thee!

Der Amtshauptmann (der resignirt, seufzend, seine Acten vom Tisch räumt) Na, einen Vortheil hat diese Art von Selbstverwaltung, wenigstens jedenfalls: „eine verknöcherte Büreaukratie" kann sich dabei unmöglich herausbilden.

Telegraphische Depeschen des Kladderadatsch.

Prag. Schuhverbandlung. Erzbischof Tetarde. Hochverrath. Majestätsbeleidigung. Minifatschung. Belcidigung Böhmens unter Ausschluß der Oeffentlichkeit. Jaroslawiers. K. Lumpe und drei andere Kinder.

Tuilerien. Eugenie. Vatican. Stiftung einer ewigen Lampe. Alle Flamme. — Steckrn.

Gastein. Ruine. Blut streckt durch die Hallen. Wollen ziehen drüber hin. Tropfen dehnt **Tropfen.**

Paris. Ollivier. Ministerbett. Koffer. Noch nicht ausgcckn!

Kissingen. Zwei Reisbrüder. Gelegente Mahlzeit. Zukunftsbetrachtungen. Ultramontanen. Gegensatz. Lebendiges Fleisch.

Königsstraße. Majestätsbeleidigung. Rathhaus. Hauptstadt zu 1200 Siegen. Zindelkinder.

Wolfenmarkt. Stilles Geschäft. Moralische Zeit. Stille. Criminal-Gerechtsbeamten in heller Verzweiflung. Alle Zellen leer. — Gefängnißwärter müssen Verbrechen begehen, wenn sich nicht Leute kommen wollen.

Friedrichsdorf. Morgenstunde. Schaumannsgetraufle. Streich. Ha! Schimpfwinkel! — Actenschrank. Bedrängung. Kobbelenzwohner. — Karl Meyer. — Ninatdini! ruft die schmeichelnd. — Pianoforas Zauberblick. — Jungfernwagen. Stille.

Bärenwalde Wälder. Forcht vor Schweiner immer größer. — Lieber Entenburg bei Lüdt' Wetter.

Rom. Canonisirung. — Circa 15,000 Heiligen. — 14,000 unbekannt.

Lippe. Gesetzrevision. Lebendiges Weltraum. Himmelskugel. Tägliche Umdrehung der Sterne, der Sonne und des Mondes um die Erde. Binat knal et perat Copernikus!

München. Kaulbach. Jnquisitionsbilr. Arbuos. Troymann. Engel. Heiliger. Menschenfreund.

Oberhaiern Staunberger. Ste. Haberfeldtreiben. Pfarrerskündigung. Schiffes Gebet.

Rotenburg. Siedbrief. Staatsanwaltsgehilfe. Kennzeichen: Dunst riecl. Trinnt von Deutscher Einigkeit. Hat oft Beschwerden. Trinkt Cognakstoff. Spricht Chaosdeutsch!

Dönbelsplatz. Nichtbeachtung. Ministerbett. — Leiat cest nous. — Nationalliberale. — Dick und Dünn! — Schmutzige Fülle. Hände reins!

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Reichsfarben zu beachten.

Digitized by Google

Ueberall herrscht Friede und Eintracht.

Jetzt kann man sich doch einmal seines Lebens freuen, bis Thauwetter eintritt, oder Jemand eine „Lume" in das Eis haut.

Aus dem kranken Krankenhause.

Die Schrift des Geh. Rath Wilms, welche die Verwaltungs- und sonstige Schäden Bethaniens aufdeckt, soll nur in zwölf Exemplaren gedruckt werden. Wann und in wie vielen Exemplaren werden die Protocolle der Untersuchungscommission erscheinen?

Il pastor fido.

Der Prediger Steffann zieht auf das Land, um in einer Straf-Pfründe seine Leokadie bei 2000 Thaler Gehalt abzubüßen.

Verantw. Redacteur: In Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Digitized by Google

Haupt-Annahme-Bureau
Invalidendank.
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse, Berlin,
München, Hamburg, Wien.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-gespaltene Nonpareil-Zeile
oder deren Raum
2 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. ö. W.

Nr. 6. Erstes Beiblatt. Berlin, den 6. Februar 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Solinger Lied.

Die Räder laufen, die Spindel schwirrt,
Der Hammer auf ehernem Ambos klirrt,
Und Solingens Männer härten den Stahl
Und singen dabei im Chor zumal:

Tripp, trap!

Wir schmieden mit Lust und vielem Geräusch,
Wir schmieden das Eisen, hierweil es heiß,
Und Jeder schmieden sich selbst sein Glück.
Geht Preußen nicht voorwärts, so geht's zurück —

Tripp, trap!

Herr Tripp ist ein Meister ebenwerth,
Von echtem Stahl wie ein Solinger Schwert,
So schneidig und schmidig, so scharf und fein —
Drum mög es noch lang unser Meister sein!

Tripp, trap!

Wir schmieden im Schweiße des Angesichts,
Kühl Wetter und Sturm verschlägt uns Nichts.
Wir schaffen die Waffen für Krieg und Streit,
Doch lieben wir Frieden und Einigkeit.

Tripp, trap!

Wir Solinger schweißen die Schwerter auch,
Zu schlagen der Japanesen Bauch.
Hier führt kein Minister solch mörderlichen Stich:
Er mag nicht einmal gern drücken sich.

Tripp, trap!

Herr Tripp nicht bestätigt! Warum? warum?
O lasset das Fragen und dämmert stumm.
Denn saget ihr auch hergaut, hergab' —
Es bleibt euch verschwiegen die über das Grab!

Tripp, trap!

Kladderadatsch.

Herr Wagener hat seine müdevoll erfunden Diäten dem Millionenverein überwiesen, um denselben für die zur Kassenbelebung nothwendigen, vom Abgeordnetenhause leider gestrichenen 500 Thlr. zu entschädigen. Er wird in Folge dieser hochherzigen Handlung — wenn dies überhaupt möglich ist — noch steigen in der Verehrung aller frommen Kaffern.

Aus Rom erfahren wir, daß man endlich eine Fassung der Unfehlbarkeits-Giftkrone zu Stande gebracht hat, welche wenmuthlich allen Anprüchen genügen wird. Sie besteht aus drei Sätzen, welche mit den Worten: Verwünscht! Verflucht! und Verdammt! anfangen. Was kadiuter noch folgt, ist uns nicht bekannt. Vielleicht folgt aber auch nichts dahinter.

Doch ein Erfolg.

Als noch Wagener in der Kammer
Saß und sprach, — o großer Jammer:
Keine Seele zu bekehren,
Wie dem Trefflichen gewähren.

Erst er nun als Aebler glänzet,
Jede Sitzung munter schwänzet;
Eine Drittel-Kaffern-Zeel'
Tut er schon dadurch bekehrt!

Volksschulthermen und Schwimmbassins, welches Letztere schon 15 Jahren Unterricht der Mutterbrache auf einfachste, interessante, kurzweiligste Weise zu ertheilen, drängt es mich, um der guten Sache willen

den Spendthrifter von A. Pleuten

(Pfarrer von Herzogswalde in Württemberg)

auf's Wärmste für den Schulgebrauch anzuempfehlen. Hier ist endlich für den Anfangsunterricht Pestalozzi's Grundsatz: „Vom Einfachen zum Zusammengesetzten" praktisch durchgeführt. Lehrer, der darauf die Schuljahre, sich und seine Schüler quälen, werden bestimmt die erfreulichsten Resultate der bisherigen kostspieligen Methode ersetzen. Mehrere Elementarbücher, welche bereits „den Sprachschnitzer" in Hrn. Pleuten benutzen.

Fr. L. K. & Gr.

BERLIN
WENZEL'S HOTEL
Friedrichsstrasse 56, neben der Leipz. Str.

Die den neu erfundene und allgemein anerkannte **Tellerbeleuchtung** zur Vermeidung der übergrellen Hitze u. der schädlichen Dämmerung des Saales und das Auge entzweien bleibenden für Bredelei, Speisimmer, Comptoire ꝛc. Preiscurse, Zeugnisse u. Prospecte gratis und franco

Schaefer & Hannober,
Berlin, Hirsch Str. 22.

Fabrik für Gardinenhaltungsgegenstände.

Einleg- und Anöuehm-Maschinen,
mit welchen 2 Arbeiter täglich
2½ Millionen Zündhölzchen
einlegen u. actuell wieder herausnehmen, empfiehlt G. Siebold in Durlach (Baden).

Kapitalisten,
welche flüssig werdende Gelder unterzüglich wieder günstig anlegen und mit der grössten Sicherheit über bauerhaftesten Hypothekanlage zunächsten Zinsengang, sowie zeitgemässe freie Verfügbarkeit über die angelegte Kapital oder selbstige Theile desselben verbinden wollen, bitten wir gefällige Gegenangebot in der Benutzung der Einrichtungen der Nordteutschen Grund-Credit-Bank. Auf briefliche oder mündliche Anfragen erhalten nähere Auskunft die Directoren der Nordteutschen Grund-Credit-Bank, Friedrichstraße 130 in Berlin.

Lederschmiere,
russische, von höchstem Fettgehalt, Fabrik von **H. Elsner in Posen. Depots: Berlin: E. Kuetz, Leipzigerstr. 21. Cöln: Franz Coblenzer. Erfurt: A. Böcker. Königsberg i. Pr.: E. Glück. Trier: Scheer & Hitterath. Polnisch Wartenberg: J. Elsner.**

Zur Ball- und Carneval-Saison offerire
Feinste **Ball-Bouquets** frischer Blumen a Stück 1, 1½, 2, 3, 4, 5 bis 20 Thlr.
Feinste **Fächer-Bouquets** frischer Blumen, reizende Neuheit, besonders sich zu Quadrillen a Stück ½, ¾ a 1, 2 Thlr., ferner eine mit den schönsten duftenden Blumen und weiß, rose, blau, lichtgrün, oder rouleau Atlas- oder Sammet-Unterlage, welche auf Wunsch mit Dentlen bedruckt werden kann, a Stück 3, 4, 5—6 Thlr.
Feinste **Ballsträuße, Haarzweige,** Touffes, Haar- und Bustbergarnituren frischer Blumen von 15 Sgr. bis 3 Thlr.
Feinste **Blumen-Arrangements** kleiner lebender Blumen von 5 bis 20 Thlr.
Cotillon- und Carneval-Gegenstände aller Art für Damen und Herren, Neuheit, frisch oder trocken, à Dtzd. 1—4 Thlr. Oeben in reicher und geschmackvoller Auswahl à Dtzd. 6, 45 Sgr., Knallbonbons mit kleinen Einlagen, desgl. mit Überraschungen, à Dtzd. 20—40 Sgr., Attarpost-surprises), täuscht und Nachahmungen derselben vor Gegenständen, zum Verbergen von Geschenken, die selben höher, ersparte Cotillon-Ueberraschungen, à Dtzd. 3—4 Thlr., auf Wunsch können letztere mit zutreffenden Mottobanen oder Gedichten-Stenschen u. Bindung pr. Dutzend ¾—1 Thlr. Druckbogenpost 2½ Bildung pr. Dtzd. ½—¾, Thlr. 2c. 2c. versenden werden.
Versendungen unter Garantie richtiger Ankunft bei vollkommener Reinheit der Blumen — bei Kälte frostfrei. —
Reisegesellschaften Aufträge können innerhalb einer Stunde effectuirt werden.
C. Schmidt in Erfurt.
Königl. Hof-Hoflieferant.
Kunst- und Handelsgärtner.

Ausstellung Altona 1869. Silberne Medaille, höchste Auszeichnung für Pianinos.

Rud. Ibach Sohn
in
Barmen Allestraße 167.
Pianoforte-Fabrik
gegründet 1794.

Die Fabrik liefert alle Sorten Flügel, Pianinos und Tafelclaviere nach den neuesten bedeutendsten Constructionen. Die Instrumente sind von Musik-Autoritäten als die beiten seitdem mit preisunterstützten anerkannt. **Specialitäten:** Kreuzsaitige Flügel und Pianinos nach amerikanischem (Steinway) System in höchster Resonanz. Die Fabrik versendet Pianos nach England, Rußland, Spanien, Holland, Belgien, Nord- und Süd Amerika.

Garantie fünf Jahre.

Preis-Medaillen: Aachen, Düsseldorf, London, Altona.

Der Oelfarbendruck-Gemälde-Verein
„BORUSSIA"
Berlin, Alte Jacobstrasse 103 a.
Abonnenten circa 13,000.
der grösste Europa's,
welcher gleichzeitig seinen Abonnenten die meisten Vortheile bietet.
Jährlicher Abonnements-Beitrag nur 4½ Thlr. (in Raten zahlbar)

E. Möllinger's Gross-Uhrmacherei
(E. Möller)
Berlin, Zimmer-Strasse 88.
Fabrik für Hof-, Eisenbahn-Stations-, Fabrik- und Thurm-Uhren bewährtester Construction. — Gegründet 1811.

M. Webers
Berlin,
Chaussee-Strasse 99.
Transportable
Dampf-Maschinen
von
1 bis 20 Pferdekraft.
Lager
in
Wien
bei Herrn
Joseph Dostercziker
Akademiestrasse

Schirm'sche Handelsschule in Wiesbaden.
Pensionat: Internationales Institut. Pensionat.
Die Anstalt wurde seit 1860 von 1420 Schülern besucht. Von diesen waren 1103 aus Deutschland und Oesterreich und 317 aus dem Auslande. Von den Ausländern waren 79 Amerikaner, 76 Engländer, 49 Russischen, 45 Holländer, 11 Asiaten, 4 Italiener 3 Afrikaner, 2 Australier.
Prospectus und Schülerverzeichniß gratis und franco.
Heinrich Lindner, Director.

Baumschule von L. Späth,
Berlin, Köpnicker Strasse 148,
empfiehlt **über 100,000 hochst. Obstbäume** zur Bepflanzung von Chausseen, Wegen und Gärten, sowie **geformte Obstbäume, Ziergehölze, Rosen, Heckenpflanzen, Forstpflanzen u. s. w.**
Preisverzeichnisse stehen auf Verlangen franco und gratis zu Diensten.

Prachtvolle Wiener Pendeluhren (Regulateurs)
4 Tage gehend, m. Repetitionswerk. in Thle. Pr. Crt. 8 10 12. 15
4 Tage gehend, mit Revolutionswerk. in Thle. Pr. Crt. 25. 30. 40
Garantie für Richtigkeben 10 Jahre. Prompte Franco.
Uebernahme-Offerten: Nur Rothenthurmstr. 9 Stiege. Briefliche Aufträge werden gegen Einsendung des Betrages prompt ausgeführt.

Transportable Dampf-Maschinen
von 1—20 Pferdekraft.

Dauerhafte Bauart. **Geringer Kohlenverbrauch.**

Menck & Hambrock,
Ottensen bei **Altona** (im Zollverein.)

Neu construirter **Brüdenwaagen,** eiserne

elegant gearbeitet, von 50 Pfund und 1 Centner Tragkraft geaicht. Preis: 10⅓ Sgr. und 12½ Sgr.

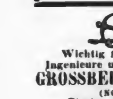
welche wegen ihrer einfachen Construction, ihrer technisch-mechanischen Vollendung alle andern in der Solidität und Genauigkeit weit übertreffen, empfiehlt

C. Lüddecke,
Brandenburg a. H.

Eine große Stempelpresse
mit **Namen, Stand** und **Ort,** ganz vorzüglich gearbeitet, für 27½ Sgr.
Phil. Loewenstein in Berlin,
Grünstraße 8 u. 9.

Wichtig für Zeichner, Ingenieure und Architekten:
GROSSBERGER & KURZ
(Nürnberg)
Anker-Bleistifte
in 5 Blechhärten,
preisverdrängenden und billigsten Zeichen-Material, sowie: polirt Gold, à Stück 1 Sgr. rund, polirt Gold, à Stück 1 Sgr. Durch alle soliden Papier- und Schreibmaterialien-Handlungen zu beziehen.
Jeder Versuch wird diese Empfehlung von selbst rechtfertigen.

Metall-Särge
im Preise v. 30 Thlr. 1 Gewachene empfiehlt die Fabrik von
F.W. Girard, Berlin, Rosterstr. 32c
(Zeloge, Kutte w. per Eisenbahn ausgeführt.



Brief-Siegel-Marken:
1) mit erhabener weißer Schrift auf farb. Grunde 2 mille à 2 Thlr. 1 „ „ à 1 „ „ Herrn. 2) mit weißer Schrift auf farb. Grunde ohne Prägung pr. mille 1 „ „ (Hierzu keine Fortschatte.) 3) mit Firma in Prägung pr. mille 1 „ „ (Hierzu 1 Prägestock extra.) Alle Firma-Marken sind mit Gummi arabicum belegt. Bei Abnahme von 5

Auf der Tribüne der Kairischen Ersten Kammer.

Welch Schauspiel! Welch ein Hochgenuß.
Sich nimmer müde dran zu gaffen!
Der „Pfaffe Dollingerius“
Kämpft gegen Rom und Syllabus
Für Deutsches Recht mit Deutschen Waffen:

Herr Harleß, der Dent die Protestant,
Der fromme Adressen-Fabrikant,
Setzt gegen ihn! — Welch Gaudium
Für Pfaffen!

Landtagsverhandlungen. Haus der Abgeordneten. Schluß der Sitzung vom 1. Februar. Rede des Abg. Richter (Königsberg):

„Gorgen Sie, daß das Schweinezeug, die liberale Presse, unter die Füße kommt!“ war die oft gehörte Aeußerung des Herrn von Kühlwetter.“

Herrn Georg Büchmann!
Sorgen Sie, daß dies geflügelte Wort in den „Citatenschatz des deutschen Volkes“ kommt!
Kladderadatsch.

Offener Schreibefrief.

Wiefo, hochgeehrter Herr Küster? Oder sind Sie es nicht, oder ist es andere überhaupt gar nich war, wie in die Tante Dossen steht, daß Sie kein Preiß Kuhrand für Thraun-gen vom 1. Dehruahr um das Doppelte erhöht haben, indem ich sonst das Schönste möhtsen für 1 Thlr. 15 Sgr. bis 2 Thlr. beuraten konnte und gept für eine bezaubrte Witwe sogar 3 Thlr. 15 Sgr. à 5 Thlr. geben soll? Die kennt dieselbe und wie komme Ich dazu, indem doch ire Ruhsagen nich gestlitzen sind und es doch die Militherverwie auch die französische Gemeinde nich für den alten Preiß oder gar umsonst listen kann, weshalp ich auch laugst in derselben eintreten möchte, wenn es nicht wegen die sieben Pfennigwerter were, was mir sis gept abgehalten hatt, meinen Glauben gegen dem Französchchen zu vertauschen, aber wir amende durch iren hohen Preuß Kuhrand doch dazu genöticht sehen möchten, indem es ja nicht Meer zu erschwingen ist, wo der Mensch ja schlüßlich zur Zichwiel ehe getrieben Wirth, wenn der Preuß über die Gebüren aufgeschlagen wird und dann das Heidenthum wepfit sonstiges Prohletarsgelt und freie Gemeinde einreuzit, weshalp ich Ihn warne, sich handeln zu lassen und es mir zu den alten Preuß zu lassen, indehm ich sonst auf diesem nicht mer ungewöhnlichen Wege meine Ferlebdung für aufgehoben erklähren muß, wo Sie dann ihren schadhen bei die Thoufen beleben wehrden, womit Ich binn

Ihr
ergebener
Christian Mertben weiß, Neu Rathscandidahpt.

(Fortsetzung des Freiligrath im zweiten Beiblatt.)

Maison de Santé.
Berlin, Schönhauserstr. 6.
Privat-Heilanstalt für Lähgerstiche, Verrenkungen und Gemüthsleiden. Einrichtungen für jede medizinische, innerstube und äußerliche Kur. (Einematisches Kabinet, Gymnastik, Bade-Brausen, Kaltwasser-kur u. Electricität.) Die Gemüthskranken-Abtheilung ist durch Bäume, Garten u. Berlegung vollständig v. d. anderen heilenden Anstalten getrennt. Bei der Behandlung der Gemüthskranken kommt die Zwangsjacke mittel gänzlich ausgeschlossen. (Non-restraint-System.) Behandelnder Arzt: Sanitätsrath Dr. Fr. Reich. Briefliche Sprechstunde für Krankenunterhaltung täglich von 2 bis 4 Uhr. Bauschs Constitutionen der rectifizirte Aerzte Berlins

Humoristische Gallerie berühmter Zeitgenossen. Nach dem Leben gezeichnet von Peinen Leben-nevyl, Photographen der Weltstadt Berlin. 12 Vis-à-vis-karten mit humoristisch-polit. Text à 5 Ser.
Motto: Ein Jeder hat was, wos er nin wird los.
Bismarck — Boon — Möhler — Lutenburg — Camphausen — von der Heydt — Lasker — Virchow — Wantrup — Dr. Strousberg — Von Beckerbenbuk — Pauline Lucca — (Wird fortgesetzt.)
Verlag von E. Linde's photogr. Depôt, 65, Friedrichsstrasse, Berlin.

Der Virus animale. Nun platzt alles von Weisheit, sagt, von Petrus Cornevial.
12 photogr. Vis-karten, fein color., à 5 Sgr. Liebsfraumwäsch — Mondbaltsnacht — Pissporter — Lauhnahmer — Absenthei-Gruppe — Schlemm-Kränzchen — Pferdeheimer — Venus Clapsot — Es hatschebonget — Le Malon de Jeanne — Duc de Montebello (Wird fortgesetzt.)
Für Wiederverkäufer sehr lucrativ! vorrätig. Verlag von E. Linde's photogr. Depôt, 65, Friedrichsstrasse, Berlin.

E. Thierry & Co., Bordeaux, suchen tüchtige Agenten für den Verkauf von Vorbeaux-weinen und Spirituosen.

Internationale Handelsschule auf Schloß Baelen bei Herbesthal (Ostenbandstation) Am 5. Mai beginnt abermals ein 6 monatlicher Vorbildungscursus
für Handlungslehrlinge
als obligatorisches Seminar der Realschule, welche sich in kaum. Correspondenz (deutsch, franz. u. engl.) und Commercialien und zugleich in den Conversationsstudien auszubilden wünschen. Nach beendigtem Cursus auf Wunsch Placirung und Interventen beig. ed. deutsch Handlungshäusern. Die Vorbereitungsclasse der Anstalt nimmt auch junge Zöglinge auf, die sich entweder zu den oberen Cursen oder zur Secunda der Realschule oder zum engl. Examen vorbereiten wollen. Die Vorbereitungsclasse beginnt am 1. Februar. Prospecte gratis und bietet dabei den Vortheil der gleichzeitigen Erlernung der franz. u. engl. Conversation. Billigster Pensionspreis, sorgfältigste u. comfortable Pflege.
J. Malmedé, Director.

Das Nordseebad Militair-Pädagogium,
Berlin, Schönhauser-Allee 27, bereitet für die Militair-Examina (auch für das Reserve-Of.-Ex.) unter Garantie bei Betheiligt yer. Renere Sprachen. Schüler, Exercirer, Turnen, Gute Pension. Schon über 1600 vorbereitet. Programme gratis u. allen Buchhandlungen in den Läden und Exercier-Uebungen können Mittwochs und Sonnabends Nachm. auch die Schüler öffentlicher Lehr-Anstalten Berlins theilnehmen.
v. Gurotzky-Cornitz, Hauptmann a. D. Dr. Kilitsch.

Ein Buchhandlungslehrling gesucht von **Herold & Wahlstab, Lüneburg.**

Möller & Blum, Maschinen-Fabrik, Berlin, Zimmerstrasse 88.

Centrifugalpumpen,
vorzüglich geeignet zum Heben großer Wassermengen,
Pumpwerke zu Privatwasserleitungen, California-Pumpen, Rau-Pumpen.

Einladung zum Abonnement.
Bei Paul Kormann in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Illustrirte Familien-Bibliothek.

11. Band: Heft 1.
Das Huldenmädchen. Novelle von Ida Gräfin Reuß. — **Der Meerjungfer.** Erzählung von Hermann Frhr. von C. Grand. — **Poetische Bücher.** — **Im Bierwohldsterrevier der Brennpferde und der Bodenseen.** Skizzen und Erlebnisse von Dies. Dieses Unternehmen dürfte eine gediegene Unterhaltungs- und reichliche Belehrung bieten. (1 Druckbogen mit 8 Holzschnitten) ist zu 1 Thlr. 5 Sgr zu beziehen.

Fünf Hefte bilden einen Band

Preis 5 Sgr.
heft:
Zu Weihnachtszeit. Von Fritz Friedrich — **Himmelsmusik.** Eine merkwürdige Handbrief, von Lee, von Th. Kinne. — **Ueber die Unschuldsbriefe,** von Aug. Vogel — **Ueber Ernst Raupe.**

Illustrirte Familien-Bibliothek.

Von diesem Unternehmen liegt gegenwärtig ein neues Heft vor, welches wieder Beiträge von Fritz Friedrich, Gustav Kühne und Herm. Hillebrand enthält. Der 1. Band aus 25 Sgr., elegant gebunden für

mit abgeschlossenen Kupfern.

Im Verlagsbureau in Altona erschien soeben und ist gegen Franco-Einsendung des Betrages baar oder in Freimarken zu beziehen:

Naturgeschichte der Galanten Frauen in Berlin.

In rieg. Buchenbroschurumschlag geh. Preis 7 Thlr.
Für Leben und den reichhaltigen Inhalte und einige Kunstbeilagen-Beschreibungen an:
Ueber die Geschlechtsorgane im Allgemeinen. — Was ist eine Berliner Grisette? — Ueber den Unterschied zwischen einer Dorette und Grisette. — Die bühende Magdalene in Berlin. — Louise. — Gradbett. — Die anderen Berliner Locale u. s. w. u. s. w.

Hans Hahnebüchen, Julius Stinkefuß, Erstes u. Zweites aus Lenzenwald, eleg. broch. 1 Thlr.

Krüger, Geheimnisse einer jungen Mamsell, eleg broch. 20 Sgr.

Krüger gehört seit Jahren zu den beliebtesten Novellisten. Die Geheimnisse einer jungen Mamsell schienen sich besonders durch ihren reichen und gediegenen Inhalt auszuzeichnen und kann das Werk allen gleichnamigen Novellen seiner Vorgänger getrost an die Seite gestellt werden. Von den übrigen neuesten Krüger'schen Romanen empfehlen wir nach ihren reichhaltigen Inhalts-Anzeigen:

Die schöne Kathrina, — eleg broch. 25 Sgr.
Die Erbschleicherin, eleg. broch. 25 Sgr.
Die Todten stehen wieder auf! eleg. broch. 25 Sgr.
Wir Leute reich werden, — eleg. broch. 20 Sgr.
Der Jesuit und sein Bögling, eleg. broch. 20 Sgr.
Die Tochter der Braut, eleg. broch. 20 Sgr.
Die Rose bei Dorfen, eleg. broch. 20 Sgr.
Der Verschwender, eleg. broch. 20 Sgr.
Ein erschütter Traum, eleg. broch. 20 Sgr.
Ein unglücklich Verheirathete, eleg. broch. 20 Sgr
Die Tänzerin eines Prinzen, — eleg broch 20 Sgr.
Wo wohnt das Glück? — eleg. broch. 20 Sgr.
Hamburg, wie es weint und lacht, — 12 Bde., eleg. broch 6 Thlr.

Torf-, Ziegel- und Röhren-Press-Maschinen
für Hand-, Pferde- und Dampfbetrieb.

Preis:	Leistung:
Torfpressen	150— 850 Ltr. 3000—40000 St. pr. Tag.
Ziegelpressen	300— 1000 „ 6000—18000 „ „ „
Röhrenpressen	150— 800 „ geben Röhren von 1"/2"—5" Durchm.

Maschinenfabrik Schlüter & Maybaum,
Berlin, Gleisdreieck 63.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, Mittel-Straße 6 — Bereits über Hundert geheilt.

Offerte
von J. G. Hübner, Kunst- und Handelsgärtner in Banzlau in Schlesien.

Veytelsbäume, hochstämmige, sehr stark, à Schock	10—12 Thlr.
Birnenbäume, " " " à Schock	16—18 "
Pflaumenbäume, " " " à Schock	6—8 "
Von diesen 3 Sorten hochstämmige, wohlhaltige Verpflanzungen, à Schock 10—12 "	
Reine-Claude, extra stark mit großer Krone, à Schock	12—14 "
Pfirsich- und Aprikosen, hochstämmige, stark, à Stück	1—1½ "
Pfirsiche und Aprikosen, auf dem Stamm, sehr stark, à Stück	2½ "
Erdbeeren, in 20 der besten Sorten, mit Namen, das Dutzend von jeder Sorte 7½ Sgr.	
Himbeeren, größte sehr reiche, von Stück	1 Thlr.
do. gelbe, von Stück	1 "
Stachelbeeren, beste großfrüchtige engl. Sorten, ohne Namen, 12 Stück	1 "
Johannisbeeren, sehr stark, à Stück	1 "
Weinstöcke in 60 der schönsten und besten Sorten, von diesen habe einen bedeutenden Vorrath und kann auch das Stück von jeder Sorte zu 3 Sgr.	

Spargelpflanzen, echt engl. Riesen, von diesen habe einen Vorrath von 4 Millionen Pflanzen und erlasse jährlige, starke, gesunde Eremplare von 1000 Stück à 1 Thlr. 20 Sgr., 1000 Stück 16 Thlr., 1000 Stück à 1 Thlr., 1000 Stück à 9 Thlr. Auf meinen Spargelfeldern erbielt ich in Hundert Ruthen 2 große Körbene Ertrag als Extra-Preis, und bieher wurde derselbe beschrieben im „Deutschen Magazin“ 1863, 3. Heft, Seite 74, in den „Schlesischen Provinzialblättern“ 1864, 6. Heft, Seite 377, zum zweiten Mal im „Deutschen Magazin“ 1865, 4. Heft, Seite 121, in der „Illustrirten landwirthschaftlichen Zeitung“ 1865, 11. Heft, Seite 86 und im vorigen Jahre wieder von der hiesigen Zeitung. Dr. Koch in Nr. 45 der „Wochenschrift für Gartnerei und Pflanzenkunde“, welche auch die größte, welcher in Hamburg ausgestellt war, hervorhob. Wie jetzt in wenn Spargel beim Kochen Zähigkeit im Grobe und Genuß in der Kehle verursachen.

Aller-Bäume.

Absorn à Schock 10—12 Thlr. Eichen à Schock 12—18 Thlr. Linden à Schock 15—20 Thlr. Kastanien à Schock 12—15 Thlr. Diese Bäume sind alle sehr schön, stark und mit sehr guten Wurzeln versehen.

Wildlinge.

Aepfelwildlinge, 4—5' hoch 100 Stück 1½ Thlr., 1000 Stück 12 Thlr. 2—3' hoch 100 Stück 1 Thlr., 1000 Stück 9 Thlr., Vorrath ½ Million Pflanzen. Birnwildlinge, 1000 Stück 12 Thlr. Doucin, Paradies und Quitten, à 100 Stück 1½ Thlr. Pflaumen Mahaleb, sehr schöne starke Pflanzen à 100 Stück 1 Thlr., 1000 Stück 9 Thlr.

Eichenstämmchen, geschult, von vorzüglicher Qualität und sehr gutem Wurzelvermögen, 1jährige, 100 Stück 10 Sgr., 1000 Stück 3 Thlr., 10,000 Stück 25 Thlr., 100,000 Stück 200 Thlr. 2jährige: 1000 Stück 4 Thlr., 10,000 Stück 35 Thlr. Bereits 3 Millionen Pflanzen.

Akazienstämmchen, 1jährige sehr schöne Eremplare, 100 Stück 7½ Sgr., 1000 Stück 2½ Thlr., 10,000 Stück 22½ Thlr. Vorrath ½ Million Pflanzen.

Kastanienbäume 1jährige, 100 Stück 5 Sgr., 1000 Stück 2 Thlr. 2jährige, 1000 Stück 4 Thlr. 3jährige 1000 Stück 5 Thlr., in großen Posten verkaufe.

Weißdornpflanzen, sehr schön stark, 1000 Stück 4—5 Thlr., ebenfalle in großen Posten verkaufe. Pyramiden, in starken Exemplaren, à Stück 1½ Thlr. Kugeln, à Stück 1½ Thlr.

Stück 13 Thlr. Die Auswahl, 100 Stück 1 Thlr., 1000 Stück 9 Thlr.

Kultivirtes Haideland, eigenes Fabrikat, welches ohne jeder Umwärmt zu werden kalt verbrannt werden kann, à Kreis 5 und 7½ Sgr.

Preiscourrantsicher werden auf Verlangen gratis und franco zugesandt.

Digitized by Google

Personen.

welche Beute, Effekten auf gedruckten Anweisungen (Bestellzettel) in ihren Kreisen platziren können, ist zu sehr annehmbaren Bedingungen Gelegenheit geboten.

Näheres auf frankirte Briefe an Herrn **A. L. O. poste rest. Frankfurt a. M.**

Eine in vollem Betriebe befindliche

neue größere Buchdruckerei,

verbunden mit einer gut rentirenden Zeitung (in einem der industriellsten Orte Mährens gelegen), in Schnellpressen, Maschinen, Typen etc. (Damenfeinheit), Handpressen, Glätt-pressen und allen sonstigen großen Buchdruck-Schriften ꝛc., vollständigster Einrichtung, in mit Lumpilchen Inventar für den sehr billigen Preis von 12,000 fl. zu verkaufen. Das Etablissement erfreut sich eines schon angewurzelten guten Rufes und wird auf mindestens 3 Jahre für volle Beschäftigung garantirt. Näheres unter Chiffre — Der Reft kann durch Uebernahme von Druckarbeiten abgetragen werden. Offerten, mit Rückporto, bel. das effectuirbare Capital vorhanden ist, nimmt die **Annoncen-Expedit. von Haasenstein & Vogler in Wien**, sub **Litera K. O. 119** zur Weiterbeförderung entgegen. Unterhändler verbeten.

Kauf- resp. Pachtgesuch!

Für mich, meinen Sohn Offizier und Ehrenhalber suche ich ein mit Gut und Inventar, gemeinschaftlich, oder auch getrennt, zu verkaufen oder zu verpachten. Gefällige Offerten sub **B. 8546** an **Rudolf Mosse, Berlin**, Friedrichstraße 66, zu richten.

Reisender für Nähmaschinen.

Ein solider, tüchtiger Reisender, welcher mit ein Reisender gebracht der mit dem Detail-Verkauf vertraut ist, wird gesucht. Offerten sub **B. 8513** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin**, erbeten.

Eine alte gut renommirte Kunst- & Handelsgärtnerei ist zum 1. Juli er. unter denkbar günstigen Bedingungen mit ca. 5000 Thlr. zu verkaufen. Gefällige Offerten sub **B. 8546** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin**, Friedrichstraße 66.

Für die in der Organisation begriffene

Deutsche landwirthschaftliche Versicherungs-Gesellschaft für Vieh, Hagel und Frosschaden in Berlin,

in Verbindung mit einer Rückversicherungs-Gesellschaft, wird für alle Branchen Agenten, die mit der Direction direct arbeiten, gegen gute Provision angenommen.

Agentur-Gesuche sind sub **B. 8540** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin**, Friedrichstraße 66, gefl. einzusenden.

Rittergutsverkauf.

Zwei Rittergüter in der K. Sächs. Oberlausitz, 6 Stunden von Dresden entfernt, auf 621 Acker gut bebauetem Land, nur acker Wiese, 1 Acker Hutung, 1 Acker Wiese, 1 Acker Garten, 1 Acker Brennerei, einer Stärke- und Stärkezucker-Fabrik, einer Schäferei und Tuchfabrik bestehend, ähnliches mit todtem und lebendem Inventarium als Erbpacht-, Kauf- oder Tauschobject für Häuser und Grundstücke hier oder in Berlin, auch Pachtung, sind noch bei den vollständigsten Inventar und allen Erfordernissen zufolge Ableben des Besitzers sofort durch den unterzeichneten Testaments-Exekutor unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Letzte genauen einen durchschnittlichen jährl. Ertrag von 5000 Thlr., der sich bedeutend steigern lässt.

Ueberschüsse sind genug vorhanden und betragen

Anzahlung 30,000 Thlr.

Bautzen, am 17. Jan. 1870.

Stadtrath Franz.

Mein, im Kreise Oppeln, ½ Meile von der Chaussee, 1 Meile von der Kreisstadt und ½ Meile von der Eisenbahn von der Berlin-Hamburger Bahn gelegenes

Rittergut Wulkow

will ich von Johanni d. J. auf 14 Jahre verpachten. Dasselbe umfaßt 1 Vorwerk, 1 Acker, 350 Morgen Wiesen, 250 Morgen Weide, circa 2 Morgen in 1 m. Gebäude wie todtes Inventarium in guten Zustande, berechtigt-liches Brennrecht, gute Wirthschaftsgebäude. Pachtantritt können 24 Stunden vorheriger Meldung beschritten, auch Abkauf des Pachtinventars kann verlangt werden. Die Kautionen überlasse ich dem Gutsbesitzer, Commissionaire verbeten.

Wulkow, bei **Kyritz**, im Jan. 1870.

von Rohr.

Conditorgehülfe,

tüchtiger Tecrateur, sucht die Zuckerwaaren-Fabrik von **F. J. Reddings in Norden** (Ostfriesland).

Ein fleines Landgut, 30 Mil. von Berlin, 1/4 Std. v. Bahnhof gelegen, circa 300 Mg. Land, worun 1/3 Weizenboden, 16 Mg. Wiesen, bebaarme Gebäude und detendenter Forstbusch und schöner Obstgarten, soll unter billigen Bedingungen mit circa 6000 Thlr. Anzahlung aus freier Hand verkauft werden. Ueberzahlige auch bei eben. Adressen sub **Y. 8545** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin**, Friedrichstraße 66.

Ein junger, couranter Kaufmann wünscht mit einem achtbaren **Heirath - Vermittler** in Verbindung zu treten. Gefl. Offerten mit Angabe von Referenzen sind unter Chiffre **A. 8612** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin**, Friedrichstraße 66, zu adressiren.

Liefernatten von vorzüglichsten

Sägegattern

werden um Einsendung von Preiscourants und unter Chiffre **A. 8611** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin**, Friedrichstraße 66, erbeten.

Ein mit dem Gert'schaft vertraut verbunden Kaufmann, welcher noch in einem Alter ist, wo er sich noch gut bewegen kann, mit Jemandem zur Begründung einer Geschäftes dieser Branche verbinden. Gefällige Offerten sub **B. 8546** an **Rudolf Mosse, Berlin**, Friedrichstraße, 66.

Reisender für Nähmaschinen.

Ein solider, tüchtiger Reisender, welcher mit ein Reisender gebracht der mit dem Detail-Verkauf vertraut ist, wird gesucht. Offerten sub **B. 8513** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin**, erbeten.

Eine alte gut renommirte Kunst- & Handelsgärtnerei ist zum 1. Juli er. unter denkbaren günstigen Bedingungen mit ca. 5000 Thlr. zu verkaufen. Gefällige Offerten sub **B. 8546** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin**, Friedrichstraße, 66.

Für die in der Organisation begriffene

Deutsche landwirthschaftliche Versicherungs-Gesellschaft für Vieh, Hagel und Frosschaden in Berlin,

in Verbindung mit einer Rückversicherungs-Gesellschaft, wird für alle Branchen Agenten, die mit der Direction direct arbeiten, gegen gute Provision angenommen.

Agentur-Gesuche sind sub **B. 8540** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin**, Friedrichstraße 66, gefl. einzusenden.

Rittergutsverkauf.

Zwei Rittergüter in der K. Sächs. Oberlausitz, 6 Stunden von Dresden entfernt, auf 621 Acker gut bebauetem Land, nur acker Wiese, 1 Acker Hutung, 1 Acker Wiese, 1 Acker Garten, 1 Acker Brennerei, einer Stärke- und Stärkezucker-Fabrik, einer Schäferei und Tuchfabrik bestehend, ähnliches mit todtem und lebendem Einnahmen an Erbpacht-, Kauf- oder Tauschobject für Häuser und Grundstücke hier oder in Berlin, auch Pachtung, sind noch bei den vollständigsten Inventar und allen Erfordernissen zufolge Ableben des Besitzers sofort durch den unterzeichneten Testaments-Exekutor unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Letzte genauen einen durchschnittlichen jährl. Ertrag von 5000 Thlr., der sich bedeutend steigern lässt.

Ueberschüsse sind genug vorhanden und betragen

Anzahlung 30,000 Thlr.

Bautzen, am 17. Jan. 1870.

Stadtrath Franz.

Mein, im Kreise Oppeln, ½ Meile von der Chaussee, 1 Meile von der Kreisstadt und ½ Meile von der Eisenbahn von der Berlin-Hamburger Bahn gelegenes

Rittergut Wulkow

will ich von Johanni d. J. auf 14 Jahre verpachten. Dasselbe umfaßt 1 Vorwerk, 1 Acker, 350 Morgen Wiesen, 250 Morgen Weide, circa 2 Morgen in 1 m. Gebäude wie todtes Inventarium in guten Zustande, berechtigt-liches Brennrecht, gute Wirthschaftsgebäude. Pachtantritt können 24 Stunden vorheriger Meldung beschritten, auch Abkauf des Pachtinventars kann verlangt werden. Die Kautionen überlasse ich dem Gutsbesitzer, Commissionaire verbeten.

Wulkow, bei **Kyritz**, im Jan. 1870.

von Rohr.

Conditorgehülfe,

tüchtiger Tecrateur, sucht die Zuckerwaaren-Fabrik von **F. J. Reddings in Norden** (Ostfriesland).

Gegen ein Haus in Berlin oder eine Villa zu Charlottenburg ist eine herrschaftliche Villa in einer mittelrheinischen Residenz zu vertauschen. Offerten sub R. 8488 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstr. 66.

Ein Rittergut

von 4630 Mg. in der Provinz Schlesien 1 Meile von Bahnhaltern, deren Bahn bald den Verkehr übergeben werden wird, mit 800 Mg. Acker, darunter 80 ha 1/4 m. Wiesen, 30 Mg. guter Handelsgemüse eigner, ca. 200 Mg. Hutung, 100 Mg. Obst- und Gemüsegarten, 100 Mg. Hutung, 170 Mg. Dämme, Teiche ꝛc. Neue massive Gebäude, Wege, Brücken, mit vollständigem lebendem und todtem Inventar sehr guten, gutgetheilten massiven Gebäuden, mit Brennerei, Brauerei, Stärke, Wasserwindle und sonstige Nebenerwerben, seit langer als 10 Jahren in sehr gutem Betrieb, sämtliches Besitzer wegen krankheit zu verkaufen. Preis 90,000 Thlr., je nach Uebereinkunft, incl. 35—40 Thlr. Reflektanten belieben ihre Adressen sub **X. 8571** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin**, Friedrichstraße 66, zu senden.

Ein junges Mädchen

sucht in der Nähe von **Braunschweig**, Hannover, Magdeburg oder Berlin, eine Stelle bei gebildeten Christ) Leuten, um die Kinder bis zur Mutter zu übernehmen und mit der Haushalten helfend zur Seite zu stehen. — Dieselbe hat schon eine ähnliche Stelle bei Kindern von 4 Jahren bekleidet und spricht auf freundliche Behandlung gelegen. Gute Behandlung wird mehr als Gehalt. Gef. Adressen bef. sub **A. Nr 248** die Annoncen-Exped von **Rudolf Mosse** in Hannover.

General-Agenturen

für Lebens-, Unfall- und Pferde-Versicherungs-Gesellschaften, und dann zuverlässiger, tüchtiger Acquisiteur, welcher mit Kundschaft in Berlin, Kreis **B.** ist, mit größeren Spesen, sofort gesucht. Offerten sub **C. 8542** an die Annoncen-Expedit. von **Rudolf Mosse, Berlin**, Friedrichstraße 66.

Erbtheilungshalber ist eine sehr werthvolle Begüterung zu verkaufen. Dieselbe hat die vorzüglichsten Aecker und Wiesen, ist sehr günstig und romantisch gelegen und wird gegen 1,000 Morgen Reinertrag nur Grundsteuer einschaut. Anzahlung 2/3 Mille. Näheres durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin**, einzuziehen.

---

25 bis 30 Mille

sind in Posten von 5 bis 10 Mille auf Landgüter zu hörster Sicherheit auf 6 pCt. Zinsen zu vergeben. Offerten werden sub **B. 8535** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin**, Friedrichstr. 66, erbeten.

Ein schön gelegener

Hof in Holstein,

groß 460 Morgen, in 2 Stunden von Hamburg entfernt, 1/4 Stunde von einer Eisenbahnstation entfernt, mit **hofmäßigen, vorzüglichen Gebäuden**, 10 Pferden, 30 Rindern, todtem und lebendem Inventar, soll **sofort** bei **sehr** wegen Krankheitsfalles Eigners **preiswürdig** verkauft werden. Gefällige Reflectanten erfahren das Nähere sub **A. N. 109** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Hamburg.**

Ein renommirtes Hôtel

unten Rangen in **Berlin, Dresden** oder einer großen Stadt mit regem Verkehr, wird zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten sub **B. 8552** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin**, Friedrichstraße 66.

Für eine seit 10 Jahren bestehende u. gut renommirte leistungsfähige Cigarrenfabrik in Bremen, 3 Fabrikorten wird ein tüchtiger Reisender per sofort oder später gesucht. Reflectanten wollen gefl. ihre Offerten unter **B. 8545** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin**, Friedrichstr. 66, richten.

Reelles Heirathsgesuch!

Ein gut situirter Kaufmann, 30 Jahre alt, mit einem Vermögen von 30,000 Thlr. wünscht sich mit einer Dame aus achtbarer Familie zu verheirathen. Gefl. Offerten unter Discretion übernimmt **Adv. sub 8509** an **Rudolf Mosse, Berlin**, Friedrichstr. 66.

Ein gut Besitzer, eingeweiht, frostiges, wünschenswerthes 4- gerades Reitpferd, nicht zu alt. Hafer, Gesichtsfehler und Lahmheit ausgeschlossen, wird mit zu kaufen gesucht. Näheres sub **B. 8554** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin**, Friedrichstr. 66.

Gutspachtung.

Ein gut situirter Kaufmann, 30 Jahre alt, mit einem Vermögen von 30,000 Thlr. wünscht sich mit einer Dame aus achtbarer Familie zu verheirathen. Gefl. Offerten unter Discretion übernimmt **Adv. sub 8509** an **Rudolf Mosse, Berlin**, Friedrichstr. 66.

Gutspachtung.

Ein gut situirter Kaufmann, 30 Jahre alt, mit einem Vermögen von 30,000 Thlr. wünscht sich mit einer Dame aus achtbarer Familie zu verheirathen. Gefl. Offerten unter Discretion übernimmt **Adv. sub 8509** an **Rudolf Mosse, Berlin**, Friedrichstr. 66.

Nach Amerika!

Herr **Friedrich Winter** aus **Kassau**, früher Commis-Voyageur in Manufacturwaaren hiesiger Stadt, wird ersucht, seine Adresse an **Rudolf Mosse, Berlin**, Friedrichstraße 66, gefl. einzusenden.

Ein Jahresbruder, sowohl in Gold- als auch in Kautsch-Charakteren vollkommen geeignet, wird gesucht. Adressen sub **B. 8574** befördert die Annoncen-Expedition v. **Rudolf Mosse, Berlin**, Friedrichstraße 66.

Ein Grundstück

in einer freundlichen Provinzial-Stadt **Schlesien**, gutem Lage, im Zentrum der Fremden elegant gebaut, an der Promenade, in der Nähe des Bahnhofs, Gymnasiums und Theaters belegen, mit Hofraum u. Garten (Obstbaumen) wünscht der Besitzer zu verkaufen. Preis 7000 Thlr. Anzahlung 2—3000 Thlr. Offerten sub **G. 8556** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin**, Friedrichstr. 66.

Für Wirthe und die Herren Oberkellner!

Ein elegant & Etablissement mit Park und Theater & in einer der größten Städte Schlesiens ist wegen Todesfalles Anzahlung 1—2 bis 3000 Thlr. Jahrlicher Zinsenbedarf 1200 Thlr. Jahrlicher reiner Netto-Miethsüberschuß 410 Thlr. Näheres darüber ertheilt der Commissionair **sub P. 8569** in der Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse, Berlin**, niederlegen

---

Eine

herrschaftliche Besitzung,

schönes, elegant eingerichtetes Wohnhaus und Wirthschaftsgebäude, Park, Obst- und Gemüsegarten, 10 Morgen Land, 2 Pferden nebst Kuhlwerkzeug, Remise und genügendem Inventar, in der Nähe einer Residenz, ist Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Die Besitzung liegt in der Nähe der Residenz einer Eisenbahn mit Bahnverbindung im Riesengebirge, Schlesien, und ist billig unter Chiffre **X. 8562** an die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse, Berlin**, Friedrichstr. 66.

Ein Geschäft, Hôtel oder eine Fabrik mittleren Umfangs, mit guter geschickter Anlage, in Spekulation und Mode, nicht unterworfen, wünscht Jemand, der 10—15,000 Thaler Capital besitzt, zu kaufen oder zu pachten. Offerten sub P. 8664 befördert die Annonc.-Exped. von Rudolf Mosse, Berlin.

Guts-Verkauf.

Ein Gut in Niederschlesien, ½ Stunde von der Kreisstadt Guhrau, ½ Stunde von 300 Morgen Areal, in bester Cultur, mit gutem Viehstand, herrschaftlichen Wohnhause und Wirthschafts-Gebäuden, ist bei mäßiger Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres durch **Rudolf Mosse, Berlin**, Friedrichstraße 66.

Guts-Verkauf.

Ein Gut in Niederschlesien, ½ Stunde von der Kreisstadt Guhrau, ½ Stunde von 300 Morgen Areal, in bester Cultur, mit gutem Viehstand, herrschaftlichen Wohnhause und Wirthschafts-Gebäuden, ist bei mäßiger Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres durch **Rudolf Mosse, Berlin**, Friedrichstraße 66.

Am 8. Februar

beginnt die zweite Classe der

Königlich Preussischen 141. Staats-Lotterie.

Hierzu verkauft und versendet Loose:

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64
38 ⅔	19 ⅓	9 ⅔	4 ⅚	2 ⅓	1 ⅙	20 ⅚

Alles auf gedruckten Antheilscheinen, gegen Postvorschuss oder Einsendung des Betrages

Staats-Effecten-Handlung Max Meyer

Berlin, Leipziger Strasse 94.

Die ihm Laufe der letzten sechs Jahre wiederholentlich in mein Debit gefallenen grossen Gewinne sind thatsächlich exact. Ed. dieser Lotterie

---

Ein junger Kaufmann, gepachtet Alter, der französischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, als tüchtiger Verkäufer wie Reisender bewährt und empfohlen, gegenwärtig in der renommirten Cigarren- und Rein-Wrapp-Branche thätig, sucht per 1. April c. Stellung in Berlin sungirend, nicht gerne Erstlung. Briefen **Chadefeld's Annoncen-Bureau**, St. Petersburg, Newsky-Prospect.

---

von A. Hofmann

Haupt-Annoncen-Bureau Berlin: Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin. München, Hamburg, Wien.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-spaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 7 Egr. 6 Pf. = 27 Krz. 6. W.

Nr. 6. Zweites Beiblatt. Berlin, den 6. Februar 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Die von 137 Bischöfen unterzeichnete Adresse wegen der Unfehlbarkeits-Dogmas ist vom Papste nicht angenommen worden. Wir freuen uns dieser Thatsache, und denken, die Herren Bischöfe hätten sich den Schmerz der Abweisung ersparen können. Sie müssten wissen: wenn der Papst unfehlbar ist, und hat sich selbst für unfehlbar hält, so weiß er unfehlbar, was in der Adresse steht, auch wenn er sie nicht gelesen hat.

Darmstädtisches.

In Großherzens erster Kammer eiterte
Prinz Alexander
Gegen Preußen und den Fortschritts böse
Leut' all miteinander,
Klagte, daß die zweite Kammer in der
Staatsdomänen-Frage
Seinem Fürstenhaus bereitet eine neue
Niederlage.

Als ein zornesklammer Richter auf der
Rednerbühne stand er;
Denn in Niederlagen ist er competent —
Prinz Alexander.

720,000 Thlr.
hat der verflossene Finanzminister mehr verausgabt, als er für Eisenbahn-Zinsen zu verausgaben gesetzlich berechtigt war. Herr v. Gamphausen hat die Herren der Budget-Commission, wegen dieser Bagatelle nicht etwa Herrn v. d. Heydt verantwortlich machen zu wollen. Er will seinen Vorgänger nicht gern dafür — aufkommen lassen.

Briefsteften. C. Tr. in München:

Sie haben Recht, wenn Sie den Finken Raufbach's die Worte Hamlets zurufen: „Mag weinen der getroffne Hirsch, daß ihm der Pfeil im Leibe brennt" in Trieft: Die Geschichte ist von vielen französischen Blättern, namentlich von Rochefort's „Laterne" verarbeitet worden. — R. in Braunschweig: Das Ministerialschreiben „In der Dissidentenfrage" wird jedenfalls vom diesigen Cultusministerium sehr beifällig aufgenommen werden; jede Zeile Ihres Gultus-Schutz klingt wie ein Gruß aus Berlin: „Du großer Geist, leie nah süd ich mich Dir!

— A. in Troppau: Der gestrenge Herr sollte sich weniger um die Geschundheit der Soldaten als vielmehr um das Wohl der Bürger kümmern. — C. R. in Braunswick: Von der Singakademie hat es schon lange geheißen: „Se geht es ein Schlafelpup Mäuschen, da singen und tanzen die Mäuschen. — H. L. in Schwerin: Gedacht, gethan, wird's Herz auch heut, — so ist's das Berubura: Das Büchlein „Baden bei der Faulpelz" ist bereits vor Jahren erschienen. Als Pendant soll demnächst „incognerate Bäuerin der Frommen" erscheinen. — G. in Leipzig: Magistratsfrei! — J. in Luckenwalde: Es wird wohl bald eine neue Submission vom Magistrat ausgeschrieben werden müssen: „Die Lieferung von Laternen und Pfählen betreffend." Die darauf Reflectirenden werden dann wiederum „ihre Offerten, welche getrennt auf Laternen und Pfähle gestellt werden müssen," einreichen. — R. P. hier: Viel zu ernst. — K. in Zerbst: „Die gräßliche Moritbat in Calcutta" — meinst, aber zu lang. — P. L. in Altona: Willkommen, auch wenn just kein Platzmangel vorhanden wäre.

Für nur 1 Thlr.
(statt 4 Thlr.)
Omnibus für Pianoforte - Spieler. Große Auswahl der beliebtesten Gesellschafts-Tänze von Bertheven, Meyers, C. M. von Weber, Doppler ꝛc. ꝛc., bestehend in Cotillons, Sonaten, Potpourris, Lieder ohne Worte, Märschen, Ballaben, Opernfantasien, Barcarolen, Tanzliedern, Tarantellen, Ecossaisen, Ländlern, Polka, Polka mazurka, Polka Schottisch, Polka Redowa, Polka Mazurka, Polka Schottisch, Polka Redowa, Polka Mazurka, Polka Schottisch, Polka Redowa, Polka

Erbschaft

bredete mich in den Besitz mehrerer un-
ulter, durchaus rechter, zauberhaften
erprobter, einzig in der Welt exist-
render Recepte, gegen Hitzeflecken,
ten, Sommersprossen, Gesichtsröthe,
Mitessern, Pocken, Blutüberfüllung,
rothes Haar, bleicher Gesichtsfarbe, un
vernd Haar auf kahlen Köpfen, sowie
bei zum besten Teint und Gesichtsfarbe
unchs zu erzeugen. Mein Entdeckungs-
nimmt, Rasumar" welcher in kurzer
unnützes Haar in wenig Tagen ohne
leren Nachtheil für die Haut unter
Garantie zerstört, in wie alle bisher-
bremen Mittel verbrenne ich 1 Thlr. Meine
Mittel „gegen stinkenden
Athem" (kein Deklamations- sondern
tes einzige und beste Mundwasser) das
Pfd.) verbrenne ich 1 und 2 Thaler.
Gebrauchs- und Schönheitsmittel - Fabrik
von Eduard Bibliger, Leipzig, Königsplatz.

Damen, welche einige Zeit zurückgezogen
unter strengster Discretion leben
wollen, finden freundliche Aufnahme und
lichevolle Pflege bei einer geübten Hamil-
in Dresden in einer herrlichen Villa mit
Gärten, Bädern und großem Park.
Näheres durch Dr. Sadegast in Dres-
den, Waisenstrasse No. 26.

Lebenschmiere,
(Oleatro-Mangelsches Oel)
Wunderheilmittel gegen Hämorrhoiden,
matischen, Podagra, Rückenschmerzen,
Seitenstechen, Brustleiden, sowie auch
Wagen- und Maschinenschmiere
Fabrik und Verkauf von
Carl Ezelkraut Comp.,
Berlin, Stallstr. 97, nahe d. Spittelmarkt.

Die Epilepsie ist heilbar!
Eine Anmeldung, die Epilepsie
(Fallsucht, epilept. Krämpfe) durch
ein nicht weiter nützliches Gesundheits-
mittel binnen kurzer Zeit radical zu
heilen, herausgegeben von Dr. C.
Haante, Fabrik-Besitzer zu Waren-
dorf in Westfalen, Inhaber mehr-
erer Ehrenzeichen u. s. w., welche gleichfalls
jahrelange, auch amtliche Erfahrungen
vele, endlich erhärtete Atteste u. Dank-
tagungsschreiben von gänzlich Geheilten
auf sehr lautendem empfehlenden Inhalt
ten, sowie aus Amerika. Alles ist enthalt-
mit auf vieren franco-Bestellungen gegen
beraus geber gratis und franco verlandt

Notiz für Damen.

Ein Weg hat seine einfam und gänzlich ge-
lignete Behandlung, 2) Thränen von Sommer-
entfernt, angenehm und dauernd eingerichtet
um Damen, die sich gern ihrer Reize
genehelt zu leben wünschen, aufzumuntern,
hrwerthen Lippe unter Aufsicht einer er-
fahrenen Mutter und Haushrau. Discretion
selbstverständlich. Ntr. unter P. F. Nr. 50
poste restante Stettin.

Rath und Hilfe

für Alle, die sich gesundheit haben, bietet
in vollkommener, vieler Weise das
Dr. Retau's Selbstbewahrung
mit 27 farbig. anat. Abbildungen.
Dasselbe ist bereits in
72. Auflage
erschienen und hat laut allen Recensionen
fongelesener Tendenzschrift in 4 Jahren über
einer Million Exemplare verbreitet. Verlag von
Otto Hoemicke's Schönbuch-
handlung in Leipzig und wird, sowie in
leder Buchhandlung für 1 Thlr. 15 Sgr.

Damen, welche einige Zeit in strengster
Zurückgezogenheit zu leben wünschen, finden
ein bewährtes Asyl unter Dr. A. M. 49,
poste restante, Berlin.

Auf Grund obzubiger Erfindung, sichere
Heilung aller Geschlechtskrankheiten, Geschlechts-
schwäche, Impotenz, Unterleibsleiden, Hämorr-
hoiden, Nacht- und Bettnässen, Hautkrankheiten
w. Nachm. Mangel-Husten. (Auch brieflich.)
Honorar 1 Louis d'or. Mehrere Dankschreiben.
Berlin, Stallstr. 97, nahe d. Spittelmarkt.

Dauernde Hülfe
gegen sexuelle Schwäche!
Die Originalausgabe des in 30 Auflagen erschienenen, 2. Jubelmann stillt Buches
Der persönliche Schutz
(genannt „Passe Math")
von Laurentine Amerikanischer Rathgeber
in Geschlechtsverkehrs. Ein Heft à 27½ Sgr.
mit 60 anat. Abbild. in Umschl. versiegelt.
Preis: Thlr. 10 Sgr. = 2 fl. 24 kr., ist durch
alle Buchhandlungen, wie auch vom
dem Verfasser, Hohestrasse 29 in Leip-
zig zu beziehen.
30 Anlagen! Diese hohe
Ziffer macht jede Anpreisung
überflüssig. Jedes Ex. der ori-
ginalausgabe. Laurentius muss
haben! Stempel verpönt!
gelt sein, worauf es achten!

Lungenleiden. Schwächezustände.

Radicale Heilung dieser Krankheiten nach Prof. Dr Sampson's Methode mittelst der schon v. A. v. Humboldt in 1 Kokmos empf. Coca, deren wunderbare Heilkräfte heute alle Zeitungen Amerika's bestätigen. Sampson reicht nach genauer lichten Studien mit 1 Coca-Pillen 1. die glänzendsten Resultate bei Brustleiden selbst in vorgeschr. Stadien, imm. 1 Coca-Pillen III. die barnäckigsten unheilbarsten Abzehrung) und mit seinen Coca-Pillen III. die auffallendsten Kräftigungen bei gesch wächten Geschlechtsverrichtungen. Näheres i. Broschüre gratis d. B. Mohren-
Bei Asthma, sowie bei Catarrh & Zeitu-
rationsbeschwerden u. Husten wirken
in empfehlen. Prospecte
gratis. Thermamische Gesundheits-Anstalt in Leipzig,
Waldstraße 6.

Ventilator-Feldschmieden.
Leistungsfähigkeit:
Schmiedeisen auf ½" Stahl
Handumdrehungen = 10—16
Minuten. — Preis von
Thlr. 20 an. — Zu allen
Größen vorräthig bei
Rössemann & Kühnemann,
Berlin,
21 Dorotheenstraße 21

Fabrik und Lager von
Zauberapparaten

für Künstler und Dilettanten. Durch Ver-
besserungen, die ich an meinen Apparaten
der Preis bin ich im Stande, genug neue
Schnapp- und Effectstücke, mit großer Illusion,
ausgestattet und sicher arbeitend, zu liefern.
Mein Neues für Dilettanten, welches schein
ohne Apparate ausführbar. Beim Bezug
eines jeden Apparats erhalte genaue An-
leitung, in der exportirt werden.
Taschenspielerkünstler mit Probestücken
ten kann. Neuer Preis-Courant gratis.
Wilhelm Wilke, Hamburg.

Die Glaskopf- u. Bijouterie-Fabrik
von Mr. Chodovius haben wir täglich
Bestellungen und empfehlen den Herren
Commissionären unsere Novitäten.
Schenk & Scharf,
Berlin, Linienstraße 35.

!Schlittschuhe!
!neuester Erfindung!
mit verartigem Mechanismus, daß jedem Stie-
fen und Schnürung nur ein Verschluß er-
sagt, nur bleiben an der Sohle unabgetrennt,
Hilfsmittel. Patentirt durch Privilegium
d. Thlr. in Gold. L. Neutschel, Maschinen-
bau-Anstalt in Grünau bei Berlin.

Briefwagen.
Neuester Construction mit
gol-ssothen und Stammen-
Spalte, von sehr zu empfeh-
lender Güte bei Abnahme
ca. 200 Stammen Kraftsatz.
Preis Stück 8 Thlr. 15 Sgr.
Liefert unter Garantie gegen Kasse
Wilhelm Wilke, Hamburg.
Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt

Heilanstalt vom Staate conc.
für Gemüths- und Nerven-
Leidende in Form
Schönbrunn bei Zittau
briefl. Dr. Rosenfeld, Berlin, Belle-
vueste. 11. Prospecte gratis.

Bestbewährtes Mittel gegen Magenleiden
ist das von der Prager medizin. Fakultät geprüfte und anempfohlene aus Alpen-
kräutern bereitete

Gastrophan.

Vorzügliche Dienste leistet obiges Präparat bei Verdauungsschwäche, Magenkrampf,
Durchfall, abnormer Säurebildung, Uebele des Magens Erbrechen und bei der
Cholera-Epidemie. Obiges Präparat ist ein Magenstärkungsmittel, welches Jedermann
glaubwürdigen Personen bestätigen Prospecte gratis
Preis à Flasche 15 Sgr. 2 Flaschen 1 Thlr. 15 Sgr.

Wissenschaftliches Gutachten über Fürth's Gastrophan.

Es giebt nichts Schadhaftes als die Gesundheit, und wir können jenen Männern, die sich für die Erfindung solcher Präparate interessiren, nur unsere Ansicht dahin aussprechen, daß sie sich in dieser Beziehung noch ein großer Kampf kämpfen müssen. Ich habe mich durch eigene Versuche von der Heilkraft und Wirksamkeit des Gastrophan mittel einer sorgfältigen, wissenschaftlichen, chemisch-analytischen, technisch-physikalischen Analyse unterzogen.

Bei dieser Untersuchung ging hervor, daß das „Gastrophan" aus verschiedenen Alpen-Gewächsen besteht, welche vorzügliche Bitterstoffe enthalten, die nach den Terminologien von Linné, Jussieu, Decandolle und Endlicher bestimmt sind. Diese Bitterstoffe bewirken, wie Schwächer der Verdauung, Verstopfung, Erbrechen, Verdauung, Durchfall, Blähungen u. s. w. sich als vorzügliche Heilmittel bewährt haben. Das Gastrophan ist also ein vorzügliches Heilmittel, welches auf das beste und allgemeinste empfohlen zu werden verdient, und ich werde mit Vergnügen meiner selbstständigen Ueberzeugung Ausdruck geben, im Interesse der Wahrheit mit meiner Namensunterschrift und meinem Siegel bestätigt.

Berlin, am 8. März 1869. **Dr. Ross.**

Haupt-Versendungs-Depôt befindet sich in Prag bei Jos Fürst,
Apotheker „zum weißen Engel" am Graben No. 557.

Depôts:

Basel C. G. Engelmann, Apoth. **Berlin** Gebrüder Gothe, Apoth. z. Cl. Charlottenstrasse No. 8. **Bern** Wattenwyl, Apoth. **Brünn** Wallis, Apoth. **Breslau** Hirtler z. Fraueke **Brünn** W. Schönfeld. **Carlsruhe** Th. Herrlinger, Waldstrasse Nr. 10. (Hauptdepôt). **Chur** Caesar Geo. Hoffmann z. Cl. Bahnhofstrasse Nr. 19. **Carolinau** in Böhmen alle Apotheken. **Danzig** E. Schliessauer, Apoth. Rich. Lenz **Dessau** H. Deutschbein, Apoth. **Dresden** Spatz, Apoth. **Eisenstadt** Georg Hermann. **Erfurt** F. Markhoff. **Frankfurt a. M.** J. B. Lindt, Apoth, Schnurgasse Nr. 38. **Genf** (Schweiz) Droguerie Aug Herm Rodet **Graz** Jos Pongelleur, Apoth, V Grablobitz (Apotheke zum Mohren) **Hamburg** Schlüsselbar Nr. 29. **Hermannstadt** Fr. Jamel, R Störmer, Apoth. **Iglau** V. Inderka, Apoth. **Innsbruck** Franz Winkler, Apoth **Kahin** Neuen Apotheke **Karlsbad** Wenzel Pleschner, Apoth. **Kolin** Apotheke zur Rose, Kneiphöfische Langstrasse Nr. 29. **Leipzig** Th. Lechla, Königl. Johannis-Apotheke, Tauchaer & Ecke, Apoth. **Leitmeritz** Wenzel Lehr, Apoth. **Linz** J. F. Feigel z Sohn. **Lowowigshafen** i. d. Pfalz W Baselius. **Mainz** Dr Schrauss **Mohrenapotheke** **Nürnberg** Stelan Kanis. **Pest** Jos von Török. **Pilsen** Ed Schmidt. **Posen** R. Frese. **Prag** Jos. Fürst, Apoth. **Reichenberg** Ed. Schmidt. **Rohmen** Jos von Ehrlich, Apoth. **Teplitz** L. Böhmen F. Schmidt, Apoth. **Wiesbaden** Dr. Leipert, Kirchgasse Nr. 19. **Wien** A. K. Hofferbert'sche Annahmestelle grösserer Apotheken

In Jos. Fürst's Pharmaceutisch-chemischem Laboratorium in Prag werden nach folgende Artikel erzeugt und sind durch obige Niederlagen oft zu beziehen:

Krab's ächter Carolinenthaler Davidsthee
gegen Brust und Lungenleiden, Husten, Heiserkeit, Katarrhen und schwindsuchtigen Husten, sowie auch als Schutzmittel gegen die Schwindsucht (Tuberculose), à 1 Flacken à 1 Ngr. = 3 österr. Währ. = 14 Xr. südd. Währ. = 30 Xr. Dann

Eisen-Cerat
bekt gründlich und dauernd die hartnäckigsten Prostbeulen binnen 8 Tagen. 1 Schachtel à Ngr = 40 Xr österr Währ = 70 Xr. südd. Währ. = 1 Franc.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika.)

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE LONDON.

Grosse Kraftersparniss für Haushaltungen.

Ausgezeichnetes Heilmittel für Schwache, Kranke, Reconvalescenten. 1/3 des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Prospecte und Broschüre gratis.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Havre 1868.
Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Détail-Preise zur ganz Deutschland:

1 engl Pfd.-Topf	1/2 engl Pfd.-Topf	1/4 engl Pfd.-Topf	1/8 engl Pfd.-Topf
4 Thlr. 15 Sgr.	2 Thlr. 15 Sgr.	1 Thlr. 20 Sgr.	25 Sgr.

Jeder Topf muss die blaue Unterschriften trägt.

Ihre Acht wenn

Justus Liebig **Max Jaffé**

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

En-gros-Lager für Berlin etc. bei dem **J. C. F. Schwartze, Leipzigerstr. 123.**
Correspondenten der Consulichen Buch. Berlin, Leipzigerstr. 123.

Kunst-Revue Illustrirte **Minerva** in Berlin.

Jährlicher Beitrag 6⅔ Thlr. welche jedem Mitglied eine der technisch ausgeführten Prachtwerke, z. B. 2 prächtige Oelgemälde Originalwerth ca. 20 Thlr.) empfangen.

Der Vorstand des Vereins wünscht an Orten des gebildeten Nr- und Auslandes, wo er noch keine Vertretung besitzt, solche an tüchtige Vertreter zu übertragen und ersucht um gefällige Meldung.

Amerikanische Zuckerschneide-Maschinen
vorzüglicher Construction, in Holz und handbetrieb mit doppeltem Stoß- und Schneidwerk mit und ohne Mahlmühle, sowie größere Maschinen empfiehlt das General-Depot
Rudolf Hess, Neue Königstraße Nr. 33.

Ausführl. Preisl. M. Spiegel, Breslau.
Specialität 2 Specialität!
Mikroskop. Bürger-Lese.
Mitglieds- und Hören-Diplome
in fast franz Gold-, Silber- u. Farbendruck

Preuss. Loose: Berlin, Münchner Loose à 1 Thlr. Hamburger Loose à 1 Thlr. Braunschweiger à 1 Thlr. Meiningen à 1 Thlr. Meiningen à 1 Thlr. Meiningen

Nr. 7. Berlin, den 13. Februar 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Nr. 8 und 9 erscheinen am 20. Februar.

Fluchender

Montag, den 14. Februar.
Wenn heut' ein Geist herniederstiege, —
Flucht ihm! daß er die Metten kriege!

Dienstag, den 15. Februar.
Wer's redlich meint und frei von Lug —
Der sei verflucht in einem Zug!

Mittwoch, den 16. Februar.
Wo Muth und Kraft in deutscher Seele flammt —
Verflucht! Verdammt! Verflucht! Verdammt!

Wochenkalender.

Donnerstag, den 17. Februar.
Wer Treffliches zu leisten sucht, —
Der sei verflucht, verflucht, verflucht!

Freitag, den 18. Februar.
Wer nicht von Pfarrer's Köchin stammt:
Verflucht! Verdammt! Verflucht! Verdammt!

Sonnabend, den 19. Februar.
Wer Mord, Brand, Foltern nennt verrucht!
Der sei verflucht, verflucht, verflucht!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Syllabus Syllaborum Serenissimi Patris Kladderadatschii.

(Frei nach dem Bericht der A. A. Z.)

Canon I.

So Einer sollte zu behaupten wagen
In gegenwärt'gen oder künft'gen Tagen,
Daß aller Fehl' und alles Irrthums frei,
Mit einem Wort, daß er unfehlbar sei;
Wer Solches spräch', ja, wer's auch nur gedacht —
Der sei verlacht!

Canon II.

So Einer spräch' von Pflichten oder Rechten
Des Einen, Andersglaubende zu ächten,
Und ein Gebot, ein göttliches, geweiht,
Sei jedem Gläub'gen die Unduldsamkeit;
Wer also blinden Eifers Wuth entfacht —
Der sei verlacht!

Canon III.

So Einer sich vermißt, zum Heil der Seelen
Wahrheit zu künden nicht, nein, zu befehlen,
Und Alle, die nicht folgen seinem Zwang,
Durch Richterspruch und äuß'rer Strafen Drang
Zu zücht'gen — der — trotz Pomp und Ritterpracht —
Der sei verlacht!

Canon IV.

So Einer sich erkühnt, des Staates Rechte,
Die ewig von Geschlecht sich zu Geschlechte
Forterben als der Menschheit heilig Pfand,
Zu höhnen nur als eitel Lug und Tand,
Trüg' nicht von Ihm zu Lehn der Staat die Macht —
Der sei verlacht!

Canon V.

So Einer an der Lehre sich betheiligt,
Die kündet, daß der Zweck die Mittel heiligt,
So, aller Sitte bar und aller Scham,
Er petersgroschenfuchst mit Ablaßkram
Für jeden Unfug, jede Niedertracht —
Der sei verlacht!

Canon VI.

So Einer aber freundlichst wollt' versuchen,
Der Menschheit Hälfte liebend zu verfluchen,
Und wähnt, daß auf der Feinde Haupt zumal
Blitzzündend seines Bannes Donnerstrahl,
Die sünd'ge Welt vertilgend, niederkracht —
Der sei verlacht!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Feuilleton.

Und siehe da, es kam eine Zeit —

da wurden die Weisen irre, und die Thoren jauchzten.

Und die Setzer in Wien wollten nicht mehr aus dem Kasten die Lettern nehmen für die Zeitungen der Fakt-Nacht-Geschichten und Ganz-Nacht-Berichte der Gegenwart.

Und die Kinder fragten die Lehrer: Wozu lehrt Ihr uns das siebente Gebot, da doch mit 14 Millionen der Etat überschritten ist?

Und die Unglaübigen sagten zu den Frommen: Was sollen wir beten, da doch mit Orden belohnet werden die, so da sitzen an den Eingängen des **Orpheums**?

Und zum Herrenhause sagte der Graf: Unsere Wege gehen auseinander, und Ihr könnt mich — niemals wiedersehen!

Und es geschah so und Alles ging auseinander, — sogar die Meinungen der Bischöfe über die Unfehlbarkeit des Papstes.

Und die Menschheit rieb sich die Hände vor Schadenfreude und vor Kälte.

Denn die Kälte war groß, und die Armen klapperten mit den Zähnen, weil sie nichts zu beißen hatten, als die Sommerpreisen der Reichen: Gefrorenes!

Denn der Staat mußte Militär-Casino's bauen, und die Stadt brauchte ihr Geld für die Wiederherstellung des Pestwinkels genannt „Geruchslauben".

Und die Leute die vorübergingen, faßten sich an den Kopf um zu sehen, ob sie noch eine Nase hätten!

Und siehe da, der „Vice-Engel" kam gen die Stadt und stieß 19 Flüche aus.

Und unter dem Thore sah der Mann der Feuerwehr.

Und der „Vice-Engel" sprach zu ihm: Ich habe mir erspart 180 Thaler Diäten durch heftigen Müßiggang für die Belehrung der Zulu-Kaffern.

So man aber verbrennen ließe die liberalen Semiten, ohne zu löschen, würde ich noch mehr opfern.

Da sprach der Feuermann: Ach du lieber Vice-Engel, was seid Ihr doch jetzt wieder so intolerant?

Und habt nichts weiter als Flüche und Mord und Brand und Scheiterhaufen für den armen Heiden und Juden.

Und sehet den Juden, er hat auch Scheiterhaufen von 500 Klaftern und leget noch Feuer an, aber nicht zu verbrennen, sondern um zu wärmen seinen Mitmenschen.

Da sagte der Vice-Engel: Verflucht sei, wer solche Sprache führt! Verflucht sei, wer die Armen speist, denn er lehnt sich auf gegen den Willen Gottes! Verflucht sei, wer den Frierenden wärmt, denn auch die Kälte ist Gottes Wille! — Verflucht sei, wer Brände löschet, denn auch das Feuer kommt von Gott!

Da wandte sich der Feuermann, und wurde betrübt im Herzen und sagte: Wie kommt es doch, daß die Menschen auf Erden so gut sind und so mitleidig und hilfreich, und die „Vice-Engel" so unversöhnlich und rachsüchtig! und können weiter nichts als Fluchen und Fluchen!

Und der Vice-Engel sagte: Verflucht! das macht die verdammte Kälte! Legen Sie sich mal jetzt bei 18 Grad unter Null den ganzen Tag mit dem Rücken auf die Wolken! — Da soll der Deibel Engel sein!

Kladderadatsch.

Ein alter Bekannter im Rathhauskeller.

Im Rathhauskeller der Marschall saß — Berliner, wie gefällt euch das? — Zapft sich ein Glas vom kühlen Bier: das Bier ist gut! verstehn Sie mir? — Hub dann zum Gruß empor das Glas: Berliner, wie gefällt euch das? — Drob schallte Jubel männiglich. — „Gilt mir der Jubel oder mich?" — Sie gilt des Jubels Stimme baß! Herr Marschall, wie gefällt Sie das? — Der Marschall drauf mit muntrem Ton: „Ich leb' Euch doch zu lange schon, kost' Euch zu viel schon, 's ist kein Spaß — Berliner, wie gefällt euch das? — Doch trink ich gern aufs Wohl der Stadt, die solch' famosen Keller hat, und auf das Wohl der Gäste hier". Sprach's, grüßte freundlich Mich und Mir, und trunk zur Neige aus sein Glas. —

Berliner, wie gefällt euch das?

Die Augsburger Postzeitung wundert sich über diesen Schuhmachermeister und Magistratsrath Stöbr, daß er dem Döllinger das Ehrenbürgerrecht der Stadt München angetragen, und meint: Ne sutor ultra crepidam! Ich sollte aber doch meinen, daß, wo es sich um den päpstlichen Pantoffel handelt, ein Schuhmachermeister die einzig competente Behörde sei.

Hans Sachs, Poet und Schuster redivivus.

Der Mameluken Trotz.

Eine Geschichte aus dem fernsten Orient.

„Ihr seid gefaust, den Herrn durch Gluth und Staub zu tragen,
Ihm der Muskitos Schwarm von seiner Stirn zu jagen,
Und ihn zu preisen laut mit Becken und Schalmei'n.
Doch wie? Ihr kauert stumm und mürrisch auf den Decken?
Soll euch der Peitsche Knall, die Bastonnade wecken?
Des Paschas Wink gebeut, und ihr — und ihr sagt: Nein!?

Er zog euch aus dem Staub, er gab euch Festgewänder,
Er gab euch Asseln, Pracht, Gewalt und bunte Bänder,
Er gab euch Dattelschnaps, Confect und Palmenwein.
Er stuft euch in das Ohr, er kraute euch gewogen —
Und bätt' Rebellen nur an seiner Huld erzogen,
Empörer, die verwöhnt von Gott und Räscherei'n?

Die übermüthig, frech durch seine reichen Gaben,
Nun selbst Urtheil, Recht und Willen wollen haben?
Lieb er euch fallen, sprecht! was wär't ihr ohne ihn?
Nur Parias wär't ihr! Wie? Nicht mehr das Tamtam schlagen
Zu lustgem Sclaventanz, nicht meinen Sieg erwägen
Wollt ihr in Demuth mehr, wie früher, knieend zieh'n?

Der Pascha rief's und gürnt und füttert sie mit Mandeln,
Und schwört bei seinem Bart, sie liebreich zu behandeln —
Umsonst! Sie trotzen fort. — „Beim Allah!" rief er aus,
„Zur Zucker-Ernte zeit will ich euch brummen lassen,
Daß ihr mir schneidet wie Wachs!" — Doch lachte auf den Gassen
Der Pöbel lustig, als der Pascha schlich nach Haus.

Elegie einer schönen Cultusseele.

Einsam bin ich jetzt, alleine, denn zu meinen Feinden trat er (ihr wißt schon, wen ich meine) — auch mein lieber lust'ger Rath!

Schaute her mit heißen Blicken mich nur an — o sel'ge Lust! — ach dann füllte Seligkeit meine gramdurchwebte Brust.

Einsam bin ich jetzt, alleine! ach, kein Freund weilt mir im Haus! Nur im Arm der Liebe weine ich noch meinen Kummer aus.

Die Nachricht, daß sich Freiherr v. d. Heydt nach Rom begeben habe, um Absolution zu erhalten, bestätigt sich nicht. Es soll überhaupt gänzlich an Nachrichten über den Verbleib des Entschwundenen fehlen. Soviel steht jedoch fest, daß er, nachdem er die Grenze einmal überschritten, sehr weit gegangen ist, daß er aber, wenn er geblieben wäre, heimlich noch viel weiter gegangen wäre.

Die rechte Blüthe.

Meine Absicht war, dem Gymnasium zur rechten Blüthe zu verhelfen. v. M.

Um einer Pflanze zur rechten Blüthe zu verhelfen, stellt man sich zuerst vor sie hin und faßt sie scharf ins Auge. Hierauf hebt man das rechte Bein und verlegt der Pflanze mittels des mit dickbesohlten Stiefel bekleideten Fußes einen tüchtigen Tritt. Ebenso verfährt man mit dem linken Bein und stampft dann so lange auf der Pflanze herum, bis sie aufblüht. — (Aus dem neuen „Bureau- und Klofter-Gärtner".)

Sollten die geehrten Mitglieder des Herrenhauses, die für Vertagung gestimmt haben, nicht ein Einsehen haben, und bei uns einspringen wollen?

Der Verein zur Förderung naturgemäßer Lebensweise.

Ja, ja, dieser Leverrier war von je ein Völkerlicht und ein Gewaltmensch! Er hat berechnet und commandirt, daß ich da und da sein müßte, und richtig, es half mir nichts — ich war da! Ich bin übrigens auch nicht ohne **Galle** gekommen — fragt nur auf der Berliner Sternwarte nach. Und da beklagt sich das winzige Menschenpack da unten in Paris, daß er sie hier ein bischen maltraitirt! Ich habe auch pariren müssen, und ich bin doch etwas weiter her als dies Gesindel!

Neptun, Kaiserlicher Planet.

Sogleich wür Protestanten über euer Sache nicht üm Reunen kommen können, pflögen wür verschwiekelnd auszurufen: „Das ist ja, um gleuch katholisch zu werden!" Uen diser Lage befand sich mür wörend der Döbatte über disem röformirten Pro- ét Contra-Gomnasium fu Brösiau, we sich üm Hündlich auf dem Vörfahren des Hörrn von Mühler nücht entbrechen konnte, üm dem Ausruf auszubrechen: „Neun, dises Münüstörium ist ja, um gleuch — **röformirt** zu wröden.

Zwickauer, Tribüne B.

Digitized by Google

Müller (in der Zeitung lesend). „Wenn Sie den Weg gehen, dann gehen unsere Wege so weit auseinander, daß wir uns vielleicht nie wiederfinden werden."

Schulze. Wer sagt denn das?

Müller. Na, Bismarck zu's Herrenhaus.

Schulze. Donnerwetter, das wäre schön!

Müller. Was denn?

Schulze. Na, wenn Er in die nächste Sitzungsperiode käme und fände das Herrenhaus nicht wieder! Hurrah!

Müller. Hast du denn das schon gesehen, wie die Leute unter den Linden, wenn Bismarck vorbeikommt, Front machen?

Schulze. J was? Das war doch früher nicht?

Müller. Nee, wenn man nu bedenkt, wie sich dajegen das Herrenhaus gegen ihn benimmt.

Schulze. Daß die auch gegen ihn Front machen?

Müller. Ja, das war auch früher nicht!

Müller. Wollen wir nicht auch mal een bisken fluchen?

Schulze. Man zu! Wer niemals einen Rausch versucht,
Der sei verflucht, verflucht, verflucht!

Müller. Wer über gewisse Dinge den Verstand nicht verliert,
Der sei schimpfirt, schimpfirt, schimpfirt!

Schulze. Wer nicht liebt Wein, Weib, Gesang —
Der sei verflucht sein Leben lang!

Müller. Wer Schiller hinterm Gitter sucht —
Der sei verflucht, verflucht, verflucht!

Schulze. Wer nicht arbeiten will, um die Steuern für die Gerichtslaube erschwingen zu können, der sei verflucht!

Müller. Das reimt sich ja nicht?

Schulze. Das ist wahr, das ist ganz ungereimt!

Als Anhang zu Stiehls Regulativen sind so eben erschienen:

„Neueste Regulative für die Mensur, über Paul-Comment, Cartel, Mützen, Binden, Bandagen, Sau- und Schwadronshiebe, über Rempeln, Auferummen, Tusch, Abführen, blutige und unblutige Schmisse"

Herausgegeben vom

Ministerium für Cultus und geistliche Angelegenheiten.

Kleiner conservativer Leitartikel.

Wahrlich, wer sich anmaßt, unsere ländlichen Verhältnisse reformiren zu wollen, der sollte doch wenigstens eine Ahnung von einer rationellen Stallfütterung oder den Erfordernissen einer practischen Stiel-Anlage haben. Aber da höre man diese liberalen Kreisrichter schwatzen! Von nichts, als Statistik, Staatsrecht und Verwaltungsgeschichte wissen sie zu sprechen. Was wissen diese Herren von den Bedürfnissen des Landes? Wenige unter ihnen werden einen Kürbis von einer Runkelrübe unterscheiden können, und was Herr Lasker im Futterbau oder der Hammel-Cultur geleistet hat, ist uns leider total unbekannt. Wenn es doch kommt, hat Einer oder der Andere einmal eine Kirmeß oder ein Kesseltreiben mitgemacht. Wie soll mit diesen Herren eine practische Kreis- und Gemeinde-Verwaltung geschaffen werden?

Wahrhaftig wir können es der Regierung nicht oft genug an's Herz legen: wer nicht wenigstens den Hafer, der ihn sticht, oder den Kohl, den er spricht, selbst gebaut haben könnte, wer nicht selbst etwas in der höheren Schweinezucht geleistet hat, der sollte auch über unsere ländliche Patrimonialgerichtsbarkeit und Verfassung nicht zu Gericht sitzen dürfen. Dixi et salvavi animam meam!

Die Kunst, verflucht zu werden.

(Practischer Anhang zu unserm Syllabus Syllaborum.)

Einleitung.

Mach' dir keine Illusion
In Betreff der Zukunft, Sohn!
Unter uns gesagt: ich fürcht',
Daß auch dich der Böse würgt.
Steht doch klar im Syllabus,
Wie und was man glauben muß.
Spitz' die Ohren alle, hör'!
Ganz verflucht klingt es, auf Ehr'.

1. Satz.

Wer der neuen Wissenschaft
Lehren hält für vortheilhaft;
Wer mit Hegel, Schelling, Kant
Achtung hat vor dem Verstand;
Wer nach Darwins Theorie
Forscht nach dem Warum und Wie,
Oder wer Carl Vogt besucht —
Sei verflucht, verflucht, verflucht!

2. Satz.

Wer den heil'gen Arbues
Hält für nichts Erfreuliches;
Wer nicht an den Knochen glaubt,
Rech an Zauber überhaupt;
Wer den Teufel nicht verehrt;
Wer der Klosterwirthschaft Werth
Leugnet trotzig und verruckt —
Sei verflucht, verflucht, verflucht!

3. Satz.

Wer — ein Höllentrank und Thor —
Glaubt, die Staatsgewalt geht vor
Vor der edlen Clerisei;
Wer den Staat — o Ketzerei! —
Wenn der Papst nicht eben das
Wünschen sollt' — zu irgendwas
Irgendwie hält für besagt —
Sei verflucht, verflucht, verflucht.

4. Satz.

Ja sogar, wer lammesfromm
Glaubt, daß er zu Gnaden komm',
Weil er fest zu Wantrup steht
Und mit Knat die Sonne dreht:
Der auch, wenn er nicht aufs Haar
Hält den Papst für unfehlbar —
Ist er sonst auch ausgesucht —
Sei verflucht, verflucht, verflucht!

Schluß.

Wen'ge, Söhnlein, bleiben nur,
Als der Ausschuß der Natur,
Wie der Syllabus uns lehrt,
Die nicht sind verfluchenswerth.
Siehst du die die Wen'gen an,
Sicher, glaub' ich, stimmst Du dann
Mit mir in den Hymnus ein:
Ha, welch Glück, verflucht zu sein.

Kladderadatsch.

(Fortsetzung des Feuilletons im Beiblatt)

Wir bitten das Beiblatt zu beachten.

Zur Naturgeschichte des Abgeordnetenhauses.

Auszüge aus der Jagd-Schongesetz-Debatte.

Der Dachs ist ein Heuchler, trägt eine Larve, welche abgerissen werden kann, und genießt mit Recht die größtmögliche Vogelfreiheit.

Wenn die Schnepfe nicht auf den Strich geht, soll sie geschont werden. Thut sie es doch, hat sie es sich selber zuzuschreiben.

Contraventionen zahlen 2 Thlr.
Durch Richterspruch billiger.

Der Haselhahn ist ein eben so guter Vater, als die Henne. Eier legt er nicht. In den Familienmonaten soll man ihm auf das Schonendste begegnen.

Hierzu ein Beiblatt.

Digitized by Google

Nach des Ministers Worten werden jetzt bei Nichtbestätigungen keine Gründe mehr angegeben.

Diamant des Geisterkönigs von Raimund.
II. Act, 19. Scene.
Zephises (erscheint): Ich bin dein Vater Zephises,
Und sage dir Nichts als: — — — — dieses!

Ein Orden ohne Knopfloch.

Frau Lucca hat, ihrer Verdienste um die unbekleideten Afrikanerinnen wegen, die Medaille für Kunst und Wissenschaft erhalten und — angelegt.

Was kein Verstand der Verständigen sieht,
Das übet in Unschuld ein kindlich Gemüth.

Im gesegneten Stock-Mecklenburg hauset jetzt der Zopfabschneider. Vielleicht geräth er einmal an den Richtigen? Die Behörden sollen in tausend Aengsten schweben.

Auf dem Sprunge.

Eine Anzahl Französischer, Deutscher, Oesterreichischer und Ungarischer Bischöfe hat sich entschlossen, so wie das Unfehlbarkeits-Project auf das Oecelium-Tapet gebracht wird, das Local zu verlassen.

Verantw. Redacteur: In Vertretung: A. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Haupt-Annahme-Bureau Berlin: Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, München, Hamburg, Wien.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 7 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. C. M.

Nr. 7. Berlin, den 13. Februar 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

An Foldonkel.

Foldonkel, meine Pulle stocken,
Mein Herz ist schwer
Was ich gehört, macht mich erschrocken,
Und grämt mich sehr.

Indessen Wanderlust dich eben
Gen Süden trieb,
Erfahren wir aus deinem Leben
Mehr, als uns lieb.

Wie? Millionen tinquilitest
Du unerlaubt?
Derweil du frei umherspazierest
Mit steifem Haupt.

Ob der Verfassungs-Paragraphen
Hast du gelacht;
Und ruhig, Onkel, konnt'st du schlafen
Die ganze Nacht?

Blei? — Bis dich nichte auf seidnem Pfühle
Zur Geisterstund'?
Du bliebst bei dem gewagten Spiele
So fest und rund?

Ne saubre Wirthschaft — Donnerwetter!
Ein blechen traus!
Komm nur zurück und lies die Blätter!
'S ist Alles 'raus!

Pannemann. Also der Bund wohnt Wilhelmsstraße Nro. 74 und Preußen Wilhelmsstraße Nro. 75? Mir zu dichte dran!

Schwibbe. Nu stelle dir aber mal blos die Angst von Seppen in München vor, daß sich die deutsche Einheit mal verläuft.

Pannemann. Donnerwetter! Das könnt 'n gräßliches Unglück jeben! Aber wechste, so leicht, wie die Herren Patrioten sich das verstellen, verläuft sie sich nun denn doch nicht mehr!

Leverrier ist suspendirt! Die Astronomen der Pariser Sternwarte hatten mit einer Strike gedroht, und es fehlte nicht viel, so wären die Pariser gezwungen gewesen, selbst der guten Sterne zu warten, und Niemand hätte ihnen gesagt, was in den Sternen geschrieben steht.

Der Architect der Gerichtslaube setzt dem Magistrat auseinander, daß für das antike Gebäude eigentlich ein sogenanntes „Mönchs- oder Nonnendach" das einzig passende sei. Der Magistrat schlägt deshalb vor, entweder die Gerichtslaube nach Moabit zu verlegen, oder abzuwarten, wie das Gebäude von Mönchen und Nonnen bedacht werden wird.

Im Verlage von **A. Hofmann & Co.** in **Berlin**, Leipziger Straße 39, erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen wie bei allen Eisenbahn-Bücher-Verkäufern zu haben:

Lustige Werke von D. Kalisch. Illustrirt von W. Scholz.

3 Hefte in Klein-Quart. Jedes Heft von 4 Bogen mit eleg. illustr. Umschlag in Farbendruck.
Preis à Heft 10 Sgr.

Wir heben aus dem reichen **Inhalt** der **Hefte 1 u. 2** hervor:

Illustrirtes Intelligenzblatt der Zukunft. — Abelle. — Geld und Ehre. — Ein entdeckender Berliner Stadtpanoptikus. — Secrier und Rekrutirer. — **Die Verlobung des Monats Crnee bei Berlin.** — Des Aaxbern Fluch. — Mein alter Schulfreund Rudolf. — Wilhelm Tell in Potsmnckel. — Berlin — unter der Erde. — Aus dem Mutterbuch für das wahre Volk. — Prinz und Grenadier. — Gute Nacht, alte Junggern und Junggerstellen. — Nekrologe. — Der blaue Bäcker. — Makart's sieben Todsünden, oder die Pest in Florenz. — Pompejanischer Briefstatten. — Rothschild und Rothini. — Die preß Rebellen bei Herwigt. — **Die letzte Mondnacht in Paris.** — Das illustrirte Strafgesetzbuch. — Nekrolog (er Erstkönig von Böhmen). — Schulze's Manifest an die spanische Nation. — Lokale. — Wenn sie uns nei hätten! — **Don Parasol.** — Beim Uhrenkönig von Regenbogen. — Deutsche Arbeiten von Carstens Wiesinck. — Die Frau in Theil. — Muster-Circular. — Sinnsprüchen und Aphorismen.

Inhalt des 3. Heftes: Dramatische Werke:
Haushegen, oder Berlin wird Weltstadt (Boudeville). — **Nuchen in Oel** (Posse). — Ein gebildeter Hausknecht (Posse.)

Die besten Arbeiten und größeren Aufsätze, welche der **berühmte Humorist** seit einer Reihe von Jahren im Kladderadatsch, sowie in den Kalendern des Kladderadatsch und in anderen Werken veröffentlicht hat, erscheinen in obigen Heften zum ersten Male gesammelt, geschichtet und neu überarbeitet mit dem Namen des Verfassers.

Alle Freunde des Humors, Witzes, der Laune und Satyre machen mit darauf aufmerksam.

Das Jahr 1869.

Humoristische Revue in Bildern von W. Scholz.

5 Doppelbogen im Format des Kladderadatsch in illustrirtem und colorirtem Umschlag. **Preis 15 Sgr.**

Auf vielfach ausgesprochene Wünsche bin bringen wir in diesem Bande eine **Auswahl der besten im Kladderadatsch für 1869 erschienenen Original-Zeichnungen von W. Scholz mit entsprechendem Text.**

Es befinden sich darunter auch die so sehr beliebten Vierteljahrs-Rundschauen. Das Ganze giebt eine Reihe von etwa 200 Original-Illustrationen.

Alle **Freunde des Humors und des Witzes**, die das Talent unseres **genialen Zeichners** zu würdigen wissen, machen wir darauf aufmerksam.

Bei **portofreier** Einsendung der bezüglichen Beträge per **Postanweisung** oder **in Norddeutschen** Briefmarken, senden wir **franco** per Kreuzband.

L'Echo français.
III. Jahrgang 1870.
Unterhaltendes Wochenschrift in franz. Sprache. Preis pro ½ Jahr 1 Thlr. Abonnement bei sämmtlichen Postanstalten und Buchhandlungen

Unentbehrlich
für jeden Geschäftsmann ist der bei **Neumann-Hartmann** in **Elbing** erschienene **Tarif zum Wechselstempel-Gesetz** vom 10. Juni 1869 nebst Tabelle zur Berechnung und Reduction des Stempels auf Wechsel. Preis 2 Sgr. In haben in al. Buchhandlg. oder direct bei Einsendung in Briefmarken. Dieser übersichtliche Tarif sollte in **keinem** Comptoir oder Bureau fehlen!

Das Kind aus dem Ehrargang.
Roman in 3 Bänden
von **Ad. Volckhausen.**
broch. 3 Thlr.
Tendenz-Roman gegen d. Pietismus, brillant geschrieben und spannend in höchsten Grade von der ersten bis zur letzten Seite. Freunden einer vornehmlichen und gediegenen Lebensanschauung sehr zu empfehlen.
Stuttgart. Vogler & Reinhauer

Die Brauerei zu Grünthal
bei Berlin, an der Stettiner Eisenbahn,
offerirt ihre vielfachgen Fabrikate:
Unterhefen, sowie Lichtes,
in Original-Flaschen und Fässern zum Versand. Bestellungen werden von der Inspection der Brauerei prompt effectuirt.

Beachtungswerth für Blumenfreunde.
Mein reichhaltiges Preisverzeichniß über
Samen, Pflanzen, Zwiebelgewächse, Fruchtsträucher ꝛc.
wird auf Wunsch franco gegen franco übersandt.
Dasselbe eignet sich auch seine reichhaltige Auswahl an gangbaren und neuen Sämereien und Pflanzen, sowohl für Blumenfreunde als Gärtner.
Genaueste Ausführung werden bethend und schnell effectuirt und bietet das 37jährige Bestehen meiner Firma die beste Garantie für die Reellität des Geschäfts.
Erfurt im Januar 1870. **Oskar Knopff,**
Kunst- und Handelsgärtner.

Dortmunder Feldschlößchen-Bier.
Wir bedienen uns hiermit anzuzeigen, daß wir mit dem Verkauf unseres ganz vorzüglichen Bieres heute begonnen haben.
Bömcke & Hueck in Dortmund.

Einladung zum Abonnement.
Bei **Paul Kormann** in **Leipzig** ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Illustrirte Familien-Bibliothek.

11. Band. Heft 1.
Das Haidemädchen. Novelle von Aug. Kern. — **Der Moorjunker.** Erzählung eine Bauernnovelle von C. Friedrich. — **Neuer Bücher.** — **Im Bierwohlthäterschaft.** — **Der Brennstoffe und der Bodenquellen und Ausschlüsse.** ꝛc.

Dies Unternehmen dient i eine gediegen-leichtere und entschieden billigere unserer (31 Druckbogen mit 9 Holzbildern) ist in 1 Thlr. 5 Sgr. zu beziehen.

Fünf Hefte bilden einen Band.

Familien-Bibliothek.

Preis 5 Sgr.
Inhalt:
Schatzer. — **Im wiederhäuslich,** von Fritz von **Fr. Friedrich.** — **Himmelsmusik.** Eine merkwürdige Handschrift, von Lee, von **K. Bunius.** — **Ueber die Wetterbaherin,** von Aug. Vogel. — **Ueber Ernst Raupach.**
Ferner Gedichte und Herz bildende Unterhaltungsbelletristen Schriftsteller. — Der 1. Band nur **25 Sgr.**, elegant gebunden für mit abgeschlossenen Aufsätzen.

Prachtvolle Wiener Pendeluhren (Regulateure)
6 Tage gehend, zu Thlr. Pr. Crt. 8 10 12 ch.
8 Tage gehend, mit Repetitionswerk zu Thlr. Pr. Crt. 25 30 40
Garantie für Nichtsaufgehen 10 Jahre.
Philipp Fromm,
Uhrenfabrikant, Wien, Rothenthurmstr.
Briefliche Aufträge werden gegen Einsendung des Betrages prompt ausgeführt.

Kapitalisten,
welche flüssig werdende Gelder unverzüglich wieder zinsbar anlegen und mit der absoluten Sicherheit ihrer baarmäßigen Zinsen-Einlage pünktlichen Zinsengenuß, sowie jederzeitige freie Verfügbarkeit über die ganze Kapital oder über beliebige Theile desselben verbinden wollen, finden dazu geeignete Gelegenheit in der Benutzung der Einrichtungen der Deutschen Grund-Credit-Bank. Auf briefliche oder mündliche Anfragen ertheilt nähere Auskunft die Direction der Deutschen Grund-Credit-Bank, Friedrichs-Straße 60 in Berlin.

Brodschneidemaschine.

Beste Construction und wirklich praktisch im Preise von 7½—4½ Thlr. empfiehlt die Fabrik von
Louis Hirschberg, Berlin, 9 Jägerstraße 22.

Vorzügliche Harfäte,
von 6 Sch. ab 4 Thlr., Sgr. bei 50 Sch. à 1 Sgr.
Weiss Tauerkohl, mit Aepfeln, à Wein-Anker 9 Thlr. ohne Fässer 8 Thlr., Anker ½ Thlr., bei Posten billigst.
Pfeffer-Gurken, Anker 4 Thlr. **Salz-Gurken,** à Anker 2 Thlr. **Krautkraut** in Zucker und Wortzwischen, à Pfd. 10 Sgr. versendet gegen Nachnahme der Betrag
C. Kühnert in Quedlinburg.

In keinem Hause fehle:
C. Friedmann's Arnica-Pupier (auch bei cal. Katarrh, Heiserkeit, Brustleiden und allerlei als heftes Kleber (Wund-) Pflaster, bei jede Eiterung vermindert. Preis einer Cituorte 2 Sgr. Vorräthig in den meisten Apotheken und bei dem General-Depot
Joh. Jacob Bromm, Nürnberg.

Point-Lace-Litzen
bei **A. A Reimann,**
Leipziger- und Friedrichstraßen-Ecke, Berlin.

Stettin—Newyork.
Wir beabsichtigen im Frühjahr ein schnellsegelndes A 1. Segelschiff von hier nach Newyork expediren, wann noch genügende, namentlich leichte Ladung vorhanden.
Gefällige Anfragen über Frachtsätze etc. finden durch uns prompte Erledigung und werden wir speciell auf die bedeutende Ersparniss hin, die für Sendungen aus
Preussen, Schlesien u. Oesterreich schon in den Frachten die Stettin liegt.
Stettin, im Februar 1870.
Gottfr. Lerche & Co.
Spediteure und Assecuradeure.

Nähmaschinen
aus den renommirtesten inländischen Fabriken, als:
Wheeler & Wilson, mit allen Apparaten, à 38 Thlr.
Grover & Baker, Nr. 12, à 40 Thlr.
Imperial, Nr. 2, à 45 Thlr.
Gentlemaschinen von 12—28 Thlr.
offerirt bei mehrjähriger, vollständigster Garantie
Franz Kaiser,
Quedlinburg a. Harz.
Versand gegen Nachnahme ohne erste Einsendung des Betrages.
Bei Aufgabe guter Referenzen erleichterte Zahlungsbedingungen.

Selbstfärbende
Stempel-Apparate
mit Firma, Datum und Nummern-, Fagineschienen für Unleih-Fabrikanten, Kaufleute, Bäcker etc., sowie **Etiquetten,** roth und zweifarbig, offerirt
die Gravir-, Druck- und Präge-Anstalt von Benj. Schreiber,
Berlin, Königsstr 7

Privat-Heil-Anstalt für Syphilis u. Hautkrankheiten
Aerzte à kurch die Redaction der medizinischen Centralzeitung. Berlin, Neue Schönhauserstraße 9.

Berichtigung. Auf Seite 3. Spalte 1. Zeile 3. von unten, soll es heißen: Seite 3. Spalte 2. Zeile 3. von oben, soll es heißen: Seite 3. Spalte 1. Zeile 3. von unten, soll heißen: Seite 3. Spalte 2. Zeile 3. von oben, soll

Der Eingeborene und der Annecliete.

Der Annecliete.

Wie? Also vierzehn Millionen Schulden
Mehr, als bewilligt, und in einem Jahr?

Der Eingeborene.

Freund, bis zur Rückkehr wolle dich gedulden,
Vielleicht, daß es ein Rechenfehler war.

Der Annecliete.

Wie? Und der wagt zu sprechen von Versöhnen —
Das ist ja aber fürchterlicher Hohn!

Der Eingeborene.

Je nun! Du wirst dich schon daran gewöhnen;
Das ist nun einmal so bei uns der Ton.

Der Annecliete.

Wie? Und das wär' sein letztes Wort gewesen?
Das ist ja pure Bosheit —

Der Eingeborene.

Nun, es scheint,
Ich geb' es zu, zwar etwas stark beim Lesen —
In Wahrheit war es nicht so schlimm gemeint.

Der Annecliete.

Das heißt ja aber uns in's Antlitz schlagen —

Der Eingeborene.

J nun! Etwas bieder sind wir von Haus;
Die Reiterstiebeln, die im Feld wir tragen,
Die zieh'n wir eben im Salon nicht aus.
Doch bis zur vollen Holzerei — auf Ehre!
Noblesse oblige! — wir gehen nie so weit!
Und bald darauf im herzlichen Verkehr
Herrscht wiederum die alte „Herzlichkeit."

Ergebenste Anfrage.

Ist es, meine Herren Abjeordneten, nicht wahrhaft frauiam, wie Sie mir behandeln? Wie bei dieje Hundekälte an die Luft zu jepen, und noch obenein auf ein paar Monate kalt zu ſtellen!

Der Amtshauptmann.

Mit einundzwanzigfachem Fluch belegt,
Verflucht dein Haupt ſammt allen deinen Gliedern!
Willſt Du dem Feind, der ſolchen Haß Dir trägt,
Nicht auch mit gleichen Flüchen jetzt erwiedern?

* * *

„Weich' von mir, Satanas, und werde fortan!
Du ſollſt zu ſolchem Thun mich nicht verführen!
Es ſteht in meinem Evangelium:
„Liebet eure Feinde, ſegnet die euch fluchen."

Maison de Santé.

Berlin, Neu-Schöneberg.
Heinat- u. Heilanſtalt für Nervenleidende, Nerven- und Gemüthskranke. Einrichtungen für jede medicinische, insonderheit u. äußerliche Cur. (Americaniſches Kabinet Gymnaſt. Bäder. Brunnen, Kalmatiſche Kuren, Electricität.) Comfortable Einrichtung. — Separirte Pflege. — Hohe Zimmer. — Pferdegarten. — Gut. Atelier. — Speiſe-, Billard- Muſikzimmer. Die Gemüthskranken-Abtheilung iſt durch Garten und Verwaltung vollſtändig von den anderen beiden Abtheilungen getrennt. Bei der Behandlung der Gemüthskranken sind die Isaacsonnet'ſchen Principien durchgeführt. Non-restraint-System.) Behandelnder Arzt: Sanitätsrath Dr. Levinstein, deſſen Sprechſtunde für Krankenmeldung täglich von 2—3 Uhr iſt. Auf Wunſch Localbeſichtigung der erſten Aerzte Berlins.

N. B. Nach Spezialitäten der Patienten der Anſtalt können, falls der Zuſtand des Leidenden es geſtattet mit gute genommen werden.

Velocipedes

in allen erdenklichen Conſtructionen, mit neuſten Verbeſſerungen, leichter und ſolideſter Ausführung:

2 radrige für 6-jährige . . . 23 Thlr.
2 radrige Laufer für eine Perſon . 26 Thlr.
do. mit zweitem Sitz für eine Dame 30 Thlr.
Drei Rad eleganter Conſtruction, das nicht kippt umwirft, faſt ſo leicht lauft wie 2-radrige und ſehr Sicherheit zu übertragen vermag.
2- und 3-radrige für Kinder von 4½ — 9 Jahr.
Verſand gegen Nachnahme; im Engros Rabatt
A. Natalis & Co., Braunschweig.

Feinſte Harzkäſe

à Schock 6½ Sgr. Packung 5—40 Schock; feinſte Schweizer Käſen à Rolle 5 Sgr. incl. feinſtes Sauerkraut pro Anker 80 Sgr. ſchwer 2 Thlr. incl. verſenden gegen Nachnahme
Gebrüder Lustig in Sandomir a. W.

15 Bände gediegene deutſche zu franzöſiſchen Anſchaffungspreiſen liefert für nur 1 Thlr. bei Franco-Einſendung des Betrags oder Nachnahme Martin Keller in Leipzig.

Luſtige Bücher mit luſtigen Bildern für luſtige Leute

Poetiſcher Bodenſatz, 2 Bände. Mit Bildern
Der Mann einer Tänzerin, 3 Bde.
Pfarrmamsell, neue Folge, m. Bildern
Die Damen vom Theater, m. Photogr.
Meiner Herren, 4 Bde.
Der Hofjung, humoriſt. Roman, mit 8 Bildern.
Der Weltſchmerzritter, 3 Bde.
Obige 15 Bde. ſchönſt intereſſant zur Sittengeſchichte der Gegenwart
ſind für 3 Thlr. zu beziehen durch das Magazin für Literatur (C. Merkelenburg), Frankfurt a/O.

Zur Torfbearbeitung empfehlen wir unſere als vorzüglich anerkannte
Torfstechmaschinen, Torfpressen.
C. Jaehne & Sohn
in Landsberg an der Warthe.

Münchener Zithern
— 20 natty
mit Schulen zum Erlernen des Inſtruments à 6, 8, 10 und 25 Thlr. — Preisverzeichniß. Dieſe Inſtrumente wurden wegen ihrer Klangfülle mit der deutſchen Induſtrie-Ausſtellung in München mit der großen goldenen Medaille gekrönt.
Xaver Thumbart, München, Inſtrumenten-Fabrikant.

Eine große Stempelpresse mit Namen, Stand und Ort, ganz vorräthig, graviert, für 27½ Sgr.
Phil. Loewenstein in Berlin, Spittelmarkt 8 u. 9

GERMANIA.

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in **Stettin.**

Grund-Capital . . . . . Thlr.	3,000,000
Reserven Ende 1868 . . . . . „	3,037,832
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1868 bezahlte Versicherungssummen . . . . . „	2,558,515
Versichert. Capital Ende Dezbr. 1869 „	52,875,988
Jahres-Einnahme circa . . . . . „	1,670,000
Im Monat December sind eingegangen 1987 Anträge auf . . „	1,177,208

Bureaux der „Germania" in Amsterdam: Singel S. S. 1. — Antwerpen: Rue Otto Venius 7. — Berlin: Unter den Linden 2. — Bremen: Langenstrasse 59. — Breslau: Altbüßerstraße 35. Ritterplatz-Ecke. — Brüssel: Rue de Laeken 65. — Cöln: Altenmarkt 28. — Danzig: Langenmarkt 8. — Dresden: Große Plauenstraße 9. — Frankfurt a. M.: Roßmarkt 5. — Hamburg: Große Bäckerstraße 26. — Hannover: Marienstraße 14, parterre. — Königsberg i. Pr.: Vordere Vorstadt 29. — München: Neuhauſergasse 5. — Posen: Markt 45. — Stettin: Paradeplatz 16. — Stockholm: Drottninggatan 5. — Zürich: Saffhauſeplatz 22.

Der in allen Ländern patentirte
Schmeil'sche Notograph,

ein neu erfundenes Inſtrument, welches mit Pianino, Flügel, Orgel ꝛc. in Verbindung geſetzt, alles darauf Geſpielte ſofort mit überraſchender Genauigkeit in Papier druckt. Ist von uns renommirten Künſtlern der Muſik mit höchſtem Beifall aufgenommen und componiſten und Virtuoſen auf's Bärmſte empfohlen, worüber Original-Anerkennungsſchreiben zur Einſicht bereit liegen. Zu haben in **Leipzig** bei dem Königl. ſächſ. Pianofortefabrikanten Herrn J. Blüthner, in **Hamburg** bei dem Pianofortefabrikanten Herrn Otto Boers und in **Magdeburg** in der Notographen-Fabrik von E. Schmeil & Co.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt beſtens der Spezial-Arzt für Epilepſie Doctor O. Killisch in **Berlin**, Mittel-Straße 6. — Bereits über hundrete geheilt.

Metallschrauben-Fabrik und Façondreherei von Paul Knopp, Berlin, Alte Jacobsstr. 40/41.
Allen Nähmaſchinen-Fabrikanten, Maſchinenbauern und Mechanikern beſtens empfohlen.

Spiral-Hygrometer
von **Dr. Prof. August**, fertigt nur allein **Ferd. Ernecke**, Mechaniker und Optiker, **Berlin**, Wilhelmſtr. No. 6.

Caviar, prima Qualität.
Eine große Sendung ausgezeichnet ächter Waare erhielten und offeriren von 3 Pfund-Fäſſer an bis 100 Pfund-Fäſſer inclusive Fuß per Pfund 10 Sgr. **J. G. Mantzal & Co. Hamburg.**

Wohnhäuſer Verkauf mit Hunden bulden niemals in ihren Ställen **W. Klufkern** und **K. Birn.**

Samen-Offerte.
Gebrüder Wenzel,
Kunſt- und Handelsgärtner in **Quedlinburg**, Provinz Sachſen,
offeriren alle Sorten **Gemüſe-, Oeconomie-, Gras-, Oel- und Blumen-Sämereien,** ſowie **Pflanzen, Bäume, Sträucher** ꝛc., welche auf Beilagen das reichhaltige Preis-Verzeichniß franco und gratis entgegenſieht mit.

Samen der echten rothen Allen Imperial-Zucker-Runkelrüben, der anerkannt vorzüglichſten für Zuckerfabrikation. à Pfd. 3 Sgr., à 100 Pfd. 8 Thlr.
" " grünköpfigen halb aus der Erde wachſenden rothen **Futter-Runkelrüben** oder **Riesen-Wiehl-Runkeln.** à Pfd. 3 Sgr., à 100 Pfd. 8 Thlr.
" " gelben lang ovalen **Futter-Runkelrüben** oder **Yarmis.** à Pfd. 2½ Sgr., à 100 Pfd. 6 Thlr.
" " gelben halb ovalen **Futter-Runkelrüben** oder **Yarmis ovalis.** à Pfd. 2½ Sgr., à 100 Pfd. 6 Thlr.
" " gelben halb langen **Futter-Runkelrüben** oder **Yarmis.** à Pfd. 2½ Sgr., à 100 Pfd. 6 Thlr.
" " gelben kleinen runden gelben **Futter-Runkelrüben** oder **Klumpen.** à Pfd. 2½ Sgr., à 100 Pfd. 6 Thlr.
" " gelben runden **Futter-Runkelrüben** oder **Klumpen.** à Pfd. 2½ Sgr., à 100 Pfd. 6 Thlr.
" " großen dicken runden rothen **Futter-Runkelrüben** oder **Klumpen.** à Pfd. 2½ Sgr., à 100 Pfd. 6 Thlr.
" " großen halb langen rothen **Futter-Runkelrüben** oder **Klumpen.** à Pfd. 2½ Sgr., à 100 Pfd. 6 Thlr.
" " großen halb ovalen

Personen,

welche Posten, Lose auf spruchten Ausschließlichkeit) in ihren Kreisen placiren können, ist zu sehr annehmbaren Bedingungen Gelegenheit geboten.

Adresse auf fraenkirte Briefe an Herrn A. L. O. poste rest. Frankfurt a. M.

Radicale Heilung der Brüche.

Unter allen bis jetzt empfohlenen Mitteln verdient keines mehr gerühmt zu werden, als

D. Zimmermann's Bruch-Ballonen

(auch Bandagen)

den ersten Rang ein, was durch zahlreiche Atteste bewiesen worden kann. Dieselben sind in Kisten verpackt, worin jedes Ballonen und eine Flasche dazu gehöriger Flüssigkeit enthalten, gegen Einsendung od. Nachnahme von 1½ Thlr. Nur alleine echt zu beziehen durch die alleinige Niederlage bei **J. E. Berthold in Leipzig, in Hanburg** bei **A. Ufermann & Comp.**, in Amsterdam bei **Victor Crahmer**, in **Lemberg** (Galizien) bei Apotheker **Jur-ab Pieper**.

Vorrätig in jeder Buchhandlung:

Die Krankheiten des Halses

und ihre Heilung mit natürlicher Weise Kurze, leicht fabliche Darstellung der am häufigsten vorkommenden Halskrankheiten, ihrer **Gefahren**

und Angabe des **sicherfolgsten Heilverfahrens** durch einfache, aber

hilfreiche Mittel.

Von **Dr. Lefebre.** Preis 17½ Ngr.

Pastilles nutritives

des Docteurs **H. Clément. Molsonier, Bordeaux.**

Fundgrube für Leidende!

Das Vorzüglichste gegen Unterleibsstockungen, zur Stärkung für durch Ausdruck geschwächte Personen, und zur Erhaltung und leichteren Erlangung der Mannskraft bei Männern und Frauen. Preis des Schachtel 1 Thlr. Niederlagen können ernichtet werden

Joh. Andr. Hannemann's Hof-Barbier, berühmtes Mittel gegen das Ausfallen der Haare und zur Wiederherstellung des Haarwuchses.

In Ztg.-M. 1 Thlr. 15 Sgr.

Rochl. Leipzig.

Keine grauen Haare mehr!

Nach den neuesten Gebrauche können völlig und schädlichen Haarwassern nehmen ergraute Haare ihre natürliche Farbe wieder an Vollständiger Ersatz für jede Haarsalbe und jede Pomade Nur acht ächt Fl. 1 Thlr., nach auswärts gegen Postvorschuß versendet **H. Richter,** Hofrealitätsagent, 96, Berlin.

Reisen leidenden des Bestehen sollen die Behälter der seit 30 Jahren bekannten

Baumschule

von **Windehausen** bei **Nordhausen** sicherlich aufbertaunt werden.

Dieses enthält die bewährtesten Obstsorten, welche gegen Bäumen Ausdauer und Ertragen ermöglichen Preis an abgegeben werden:

Aepfel	**pro Schod 10 Thlr.**	
Birnen	„	**17** „
Kirschen	„	**9** „
Pflaumen	„	**10** „

Ziersträuche pr. Schod 2 Thlr.

Bei Abnahme von über 5 Schod 10%E. billiger.

Die Versendung geschieht frei auf Station Nordhausen der Halle-Casseler Bahn. Emballage zum Selbstkostenpreis!

Spezialverzeichnisse sind in haben in Nordhausen bei dem Unterzeichneten Besitzer und bei der Fabrikanten E. Schäfer, in Erfurt bei Herrn F. Grützmann und in Windehausen bei der Unterzeichneten

Wwe. Steiger.

Reine weiße Wollwaaten,

¾/4 Brt. Elle weit, à Tasel 20 Sgr. bei **J. G. Lüdecke jun. in Wittenberg,** Breit. Kreis Sachsen.

Herrschaften und Privaten erhalten Gärtner; Gärtner und Gärtnergehilfen erhalten Stellen nachgewiesen durch das Stellenbureau für Gärtner von Bernhard Thelemann in Erfurt.

Programme gratis und franco

Dauernde Hilfe gegen nervöse Schwäche! — Die Original-Ausgabe des in 30. Auflage erschienenen, in der Jedermann nützlichen Buches:

Der persönliche Schutz

(genannt: „Hasse Matt")

Ein Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen in Umschlag versiegelt. Preis **Thlr. 1. 10 Ngr.**, ist durch alle Buchhandlungen auch von dem Verleger Theodor Hoppe, in Leipzig, zu beziehen.

30 Auflagen! Diese hohe Zahl verbürgt jede Anpreisung überflüssig. Jedes Exemplar ist mit dem Namen des Autors und mit besonderem Stempel versiegelt sein, worauf zu achten!

Kauf- resp. Pachtgesuch!

Für wirkl. reelen. Käufer oder Pächter suche ich eine gute Bäckerei, Conditorei, Restauration oder dergl. in einer größeren Kaufer- oder Fabrik-Stadt. Ich ernst mich, mir vertrauliche Offerten mit genauer Angabe der Lage, Größe, Geschäftsumfang und Preis zu machen, bald. w. Antw. Einem jede Kaution 6 gutt. Meister Schäfer, Hotel Hannemann Lesser, Berlin, Baubof 1.

Desgl.

Wirklich solide u. reelen, tüchl. Besitzern (Herrschaften, Rittergut. Rent. Bäckern) suche ich eine gute Bäckerei, Conditorei und erfahr Hand erfahren Stellenbureau bei Hermann Lesser, Berlin, Baubof 1.

Heirathe-Gesuch.

Ein junger Mann, der in einer Conditorei Mann in den Tee liegen, von angenehmer Persönlichkeit, im Besitze einer stattlichen Vermögens, wünscht auf diesem Wege in dieser Lage Berlins gelegenen Grundstücke, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers bereit sofort wegen Mangel an Damen-Bekanntschaft eine Verheirathung.

Damen, denen daran gelegen, ein heiteres und sorgenfreies Ehedasein eingehen u. in ein behagliches Verhältniß treten zu können, wollen gefl. ihre Adresse unter **A. 5000** in die Annoncen-Expedition des Herrn **Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 60.** Photographie unter **B. 22** Voss Zeitung Discretion Ehrensache.

Ein Wirtschaftsweib Mittach ist das Grundstück des verstorb Dr. F. Julius Lehmann mit Back- und Conditorei-Einrichtung verkäuflich. Einkommen pr. Jahr 1000 Thlr. Näheres bei **C. G. Runke in Wittlich.**

Für mein Colonialwaaren-Geschäft in **Wiener,** Schnitt- und französischen Waaren suche einen tüchtigen Verkäufer für Tuch und Weiß. Nur bestens bekannte Leute können sich mit der Bitte, ertheilt sich gefl. sich bei vertraut sind, finden Berücksichtigung. **Bernhard Hirschfeld, Berlin,** Leipzigerstraße Nr. 72.

Ein kleines Gut

von ca. 340 Morgen Magdeb. Maß, darunter circa 40 Morgen Wiesen, ohne Inventar, ½ Meile von Berlin gelegen, steht sofort zu verkaufen. Die zu diesem Gute gehörige Brennerei ist mit dem Gute nicht verpachtet. Das Inventarium, bedeutender Reihenfolge, ist auf Verlangen dem Gute beigegeben. Näheres bei **H. A. Kaufmann in Mensel.**

Ein angesehenes Haus in Bordeaux sucht Agenten für den commissionsweisen Verkauf seiner Weine, Liqueurs, Cognac und Essig. Briefe franco unter **J. A. F. & C.** poste restante Bordeaux.

Für Damen.

Ein unverheirathetes, fein gebildetes Kaufmann, Rudolstadt, in zu jüngliches, blühendes Gesicht, Figur und in einer Stadt Deutschlands bestsedt, wünscht zur Ausbildung Verkehren einer Dame, in welche Liebe und Neigung von ernstem Charakter nicht fehlen kann. Die seinen Reflexionen fehlen nicht zu sein und bittet man gefl. franco Briefe unter Litt. **G. E. M. F. I. M.** poste restante **Frankfurt a. M.** gefl. gen zu lassen.

Ein theoretisch und praktisch gebildeter Mann, der in gröberen Kunst- und Handelsgärtnereien thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sogleich oder zu Neujahr eine Stelle als Gehilfe. Gefl. Adressen sub **A. B.** poste restante Berlin, Zeitungs-Expedition.

Verpflichtet sich **A. H. 1000, Kolleck,** poste restante.

Conditorei-Verkauf.

Eine sehr flotte, gutrentirende Conditorei ist Hausverhältnisse halber sofort unter sehr günstiger Bedingung zu verkaufen Offerten belieben man unter **B. M.** in die Expedition der **Postzeitung** in **Togler, Berlin,** Leipzigerstr. 46.

Eine **Engländerin** aus gutem Hause sucht eine Stelle als Erzieherin. Nähr. **P. T.** Berlin, Zeitungs-Expedition.

2 gut erhaltene Puppenwagenschirme stehen bill. zum Verkauf. **Berlin,** Jägerstraße 36.

Fabrikation u. Waffenfett

gesucht und bedeutende neue Bodenfläche zu Gebote, sind künftig oder nachweise, ist mir ohne große Anlagekosten eine gebaute Wasser-Mühle von 4 Gängen in Thätig abzugeben. Reines Gebäude, Hof, Keller, Wohnung, Stallung, Wagenschuppen, Garten etc. befindet sich in bester Lage. Näheres ertheilen gütigst reflectirende Selbstkäufer. **Wilhelm Walde,** Berlin, Lage, zum Kaufmann, durch den Amt-Comm. Gürthler, Gorditz.

Die Baltisch-Bierbrauerei zur Bockhalle

in Düsseldorf ist zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres bei **Fr. Fb. Ammminger in Düsseldorf.**

Cöttler, Frankfurt a. M., sucht einen gewandten Cabinetsmacher, der auch gut sakirt

Associé-Gesuch.

Für eine im besten Betriebe befindliche

Wollgarn-Fabrik

in Westphalen wird zur Ausdehnung des Geschäfts

ein thätiger Associé

mit 8—10 Mille Thaler gesucht.

Offerten sub **M. 8710** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 60.**

Conditorei-Verkauf.

Eine gut eingerichtete Conditorei nebst Weinhandlung in Berlin in einer lebhaften Passage, ist Familienverhältnisse wegen sofort oder Ostern zu verkaufen. Reflectanten belieben ihre Adresse unter **A. 5000** in der Annoncen-Expedition des Herrn **Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstr. 60.**

Eine Papier-Fabrik

i. Melle von einer guten Provinz-Stadt am rechten Wasser (Weichsel) gelegen, ist Weg Theilung, anderweitiger Unternehmungen halber zu verkaufen. Die Fabrik wird durch eine ge. Dampf Maschine in Bewegung gesetzt, die Fabrikgebäuden sind erst 5 Jahr gebaut, befindet sich in gutem Zustande, sowie auch das darin befindliche Inventarium. Reflectanten belieben ihre Adresse unter **A. 5000** in der Annoncen-Expedition des Herrn **Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstr. 60.**

In einer Provinzialstadt Preußens ist

eine Buchhandlung,

verbunden mit Lehrbibliothek, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Geschäft besteht seit Jahre, erfreut sich eines guten Rufes und hat in den letzten Jahren 2500 Thlr. Reingewinn gebracht. Der Käufer braucht 5 in Buchhändler zu sein, da das Geschäft von einem jungen Mann geleitet wird. Reflectanten belieben ihre Adressen sub **M. 5823** an die Annoncen Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin,** zu senden.

Bisherigen von herzogenalen

Sägegattern

werden um Einsendung von Preiscourant u. unter Chiffre **U. 8619** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstr. 60,** erbacht.

Eine Villa in Charlottenburg,

mit Garten, Stallung zu vermiethen (Preis 1000 Thlr.) auch zu verkaufen. Näheres **B. 8618** an die Annoncen-Expedition.

Ein mit dem Getreidegeschäft durchaus vertrauter Kaufmann, welcher auch in einem Bankgeschäft thätig ist, wünscht sich mit Jemandem zur Begründung eines Getreide-Geschäftes zu verbinden. Gefällige Offerten sub **A. 8546** an Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstr. 60.

Eine kleine Gasanstalt

wird zu pachten gesucht. Adressen sub **Q. 8705** bittet man in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin,** Friedrichstraße 60.

Es wünscht Jemand mit reellen heirathsfähigen Damen zur Verbindung zu kommen, der solche wollen ihre Adresse sub **X. 8695** in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 60, richten.

Als Erziehern ist zwei Kinder und zur Stütze der Hausfrau wird eine junge Dame, die Französisch spricht, per 1. April cr. gesucht.

Offerten unter **M. Nr 8** nimmt entgegen die Buchhandlung und Zeitungs-Expedition von **J. M. Reinhardt** in Halle a. S., Wilhelmstr. Nr. 1.

Mein, im Kreise Oldenburg, in Mitte der Stadt Jever gelegenes, für Kaufleute, Aerzte, Apotheker, Juristen, Beamte, Rentiers etc. sehr geeignetes

Rittergut Wulkow

will ich von Johanni d. J. auf 12 Jahre verpachten. Dasselbe enthält 1100 Morgen Acker, 150 Morgen Wiesen, 60 Morgen Hütung, gute Revenuen u. s. w. Lebendes wie todtes Inventarium in guten Zustande, herrschaftliches Wohnhaus, Stallung, Wirthschaftsgebäude, Reflectanten können das Gut nach Belieben besichtigen. Nähere Auskunft ertheilt das Auctionshaus gegen Erlegung von 5 Sgr. Insertionsgebühren, Uebernahme für 15000 Thlr. erforderlich. Commissionaire verbeten.

Wulkow, bei **Kyritz,** im Jan. 1870.

von Rohr.

Eine Dampfmahlmühle,

ganz neu erbaut, in günstigster Lage, ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres sub **L. 8708** beliebt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 60.**

Für Conditoren,

Pfefferküchler u. Destillateure.

Künstliche Herstellung v. Südfrüchten, ohne kostspielige Apparate, sind so billig als möglich, ebenso Branntwein. Näheres auf Bestellung von 5 Sgr., Briefmarken, erhält man bei **A. Schulz** in Quedlinburg. Auch ist in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstr. 60.**

Für Wirthe und die Theater Oberkellner!

Ein elegant 6 Stubiffement mit Park und Theater ist in einer der größten Städte Mecklenburgs zu verkaufen. Anzahlung 1100 bis 2000 Thlr. Jahresmiethe ohne Inventar 430 Thlr. Baar reiner Netto-Miethsüberschuß 410 Thlr. Käufer wollen gefälligst ihre Offerten sub **B. 5455** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin,** niederlegen

Für ein Kurzwaaren- und Modewaaren-Fabrikgeschäft in Thüringen wird ein mit dieser Branche vertrauter, kautionsfähiger Commis der Norddeutschland bereist hat, zum baldigen Antritt gesucht.

Offerten sub **A. 8625** befördert das Annoncen-Bureau v. **Rudolf Mosse, Berlin.**

Agenten-Gesuch.

Personen jeden Standes kann ein leicht abzusetzender Artikel, der weder Capital noch kaufmännische Kenntnisse erfordert, gegen hohe Provision zum Debitiren empfohlen werden. Gefl. Reflectanten belieben ihre Adresse unter **A. 5000** in der Annoncen-Expedition des Herrn **Rudolf Mosse, Berlin,** zu befördern.

Gesucht

wird für ein Fabrik-Geschäft im Königreich Sachsen ein **Associé** mit einer Einlage von 10 Mille. Offerten sub **A. 8456** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 60.**

Agentur — Hamburg.

Ein Vertreter in **Hamburg,** in besten Referenzen, welcher bereits für ein Haus 1ster Firma thätig ist, wünscht die Agentur, besonders für den Export einer hierzu passenden leistungsfähigen Fabrik. Gefällige Offerten sub **F. Nr. 253** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Ein Gut in der Mark,

ca. 1½ Mil. von der Bahn ½ Mil. von der Chaussee, mit 635 Mrg. Areal, 40 Mrg. 60 Mrg. Wald, 35 Mrg. gute Wiesen und ca. 500 Mrg. Acker, mit einem Inventar-Anschlag von 5 Tausend, 13 Stand Rindvieh, ca. 300 Stück Schafe, 6 Pferde, 2 Fohlen, Ernte, Saat Gut gewährt sie soll preiswürdig verkauft werden. Tage ist angenehm, das Wohnhaus herrschaftlich, die Gebäuden Wirthschaftsgebäude gut. Feuerversicherung 7000 Thlr. Offerten sub **A. 8562** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 60.**

Ein bedeutender Baumwerber, in der Provinz Sachsen, 30 Jahr alt, von angenehmen Aeußern, sucht eine Verbindung mit einer gut situirten Dame (Jungfrau oder Wittwe) zu verheirathen und bittet Reflectirende, sich zu wenden sub **A. 8707** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 60.**

Für die in der Organisation begriffene

Deutsche landwirthschaftliche Versicherungs-Gesellschaft für Vieh, Hagel und Frosschaden

in **Berlin,** in Verbindung mit einer Vieh-Versicherungs-Bank für Deutschland, sind Branchen Kenntnis, die mit der Direction dieser arbeiten, gegen gute Provision angestellt.

Agentur-Gesuche sind sub **J. 8500** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 60,** franco einzusenden.

Für einen der bedeutendsten Geschäfts- und Börsenplätze Deutschlands, Berlin, Schreibmaterialien, Portefeuille- und Galanteriewaaren-Handlung, wird ein Reisender mit guter erste Lademin gesucht.

Bedingungen: Solider Charakter, Verschwiegenheit, Fleiß, Thätigkeit, Routinirter Reisender, gute Kenntniß der Berliner Geschäftsverhältnisse; Thätlichkeit und Gewandtheit in Correspondenz und Buchführung.

Gewünscht, aber nicht unbedingt nothwendig: Kenntniß der französischen oder englischen Sprache.

Offerte unter **A. 8709** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin.**

6 große Fabrikräume,

für u. ist mit Dampfkraft und 4 Wohnungen, sind in Charlottenburg, im Ganzen oder 4 theilig billig zu vermiethen. Näheres sub **A. 8762** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 60.**

Esparterre, die gereist, gegen hohen Tantieme den in Bildung Reisenden mit beliebendst sodann Bildungen einführen können, sind in Berlin, Hamburg, Frankfurt, Dresden, Leipzig, Stuttgart, Nürnberg, Augsburg, Wien, Prag, Breslau, Hannover, Köln, Düsseldorf, Elberfeld, Barmen, Crefeld, Aachen, Bremen, Posen, Danzig, Königsberg, Stettin, Magdeburg, Halle, Braunschweig, Kassel, Frankfurt a. M., Mainz, Mannheim, Karlsruhe, Basel, Zürich, Genf, Lausanne, Brüssel, Antwerpen, Amsterdam, Rotterdam, Haag, Utrecht, Leeuwarden, Groningen, Arnheim, Nimwegen, Kopenhagen, Stockholm, Christiania, Petersburg, Moskau, Warschau, Lemberg, Odessa, Triest, Venedig, Mailand, Turin, Florenz, Rom, Neapel, Palermo, Madrid, Barcelona, Lissabon, Porto, Paris, Lyon, Marseille, Bordeaux, Nantes, Rouen, Havre, Lille, Straßburg, Nancy, Metz, Toulouse, Montpellier, Nizza, Cannes, Algier, Constantine, Oran, Tunis, Smyrna, Konstantinopel, Alexandrien, Cairo, Beirut, Jerusalem, Jaffa, Port Said, Suez, Aden, Bombay, Madras, Calcutta, Hongkong, Shanghai, Yokohama, Melbourne, Sydney, Adelaide, Auckland, Wellington, Valparaiso, Santiago, Montevideo, Buenos-Ayres, Rio de Janeiro, Bahia, Pernambuco, Mexico, Havana, New-York, Philadelphia, Boston, Baltimore, Chicago, St. Louis, San Francisco, Portland, Quebec, Montreal, Toronto, Halifax, St. John, Neu-Orleans, Galveston, Mobile, Savannah, Charleston, Wilmington, Norfolk, Richmond, Washington, Cincinnati, Louisville, Memphis, Nashville, Atlanta, Augusta, Columbia, Raleigh, Petersburg, Lynchburg, Wheeling, Pittsburg, Cleveland, Detroit, Milwaukee, Chicago, Indianapolis

Nr. 8 und 9. Berlin, den 20. Februar 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochenkalender.

Montag, den 21. Februar.

Narrentreiben überall,
Pritsch' und Schellenkäute!
Auch der Römische Karneval
Steht in höchster Blüthe.

Dienstag, den 22. Februar.

Vivat Döllingerius!
Narren, leicht getrunken!
In begeistertem Ecrasir
Glühn die Kölner Funken.

Mittwoch, den 23. Februar.

Münsters Bleise naschten auch
Vom Erkenntniß-Opfer.
Und sie schrein nach Narrenbrauch
Hoch dem Münchner Prophet.

Wochenkalender.

Donnerstag, den 24. Februar.

In Berlin da munkelt man,
Daß dem Cultus-Karren
Sei bestimmt ein neu Gespann —
Ei, ihr gläub'gen Narren!

Freitag, den 25. Februar.

Ach, die Narren in der Welt
Sind fürwahr unzählbar,
Und ein jedes Närrchen hält
Sich für unfehlbar.

Sonnabend, den 26. Februar.

Narren hier und Narren dort!
Braucht nicht lang zu suchen.
Wär' ich selbst kein Narr — auf Wort
Würd' ich sie verfluchen!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Wandersehnsucht eines Verkannten.

(Nach bekannter Melodie zu singen.)

Nach Italien, nach Italien!
Fort von Deficits-Lappalien!
Wo im Wind der Lorbeer rauscht,
Wo mich Kammer nicht noch Zeitung
Fasst bei fust'ger Ueberschreitung,
Und kein Virchow spähend lauscht,
Dahin, Aller, laß mich ziehn!

In Venedig, in Venedig
Wär' ich gern der Sorgen ledig,
Wo das Meer Canäle füllt,
Und der Löwe mit der Tatze
Mondbeglänzt am Marcusplatze
Ewig schweigt, doch niemals brüllt.
Dahin, Aller, laß mich ziehn!

Auch für Mailand, auch für Mailand,
Schwärm' ich als Minister weiland,
Wo der Dom in Marmor schweigt,
Wo die Scala steht so heiter,
Und auf goldner Töne Leiter
Keiner fällt, doch Jeder steigt.
Dahin, Aller, laß mich ziehn!

Gen Neapel, gen Neapel
Hätt' ich gleichfalls gern vom Stapel,
Wo man Maccaroni schluckt,
Wo erlönt des Donners Stimme,
Und, gleich mir, in Wuth und Grimme
Der Vesuv zum Himmel spuckt.
Dahin, Aller, laß mich ziehn!

Zur Romagna, zur Romagna,
Fort von schnöder Allemania!
Wo Vergessen selig winkt,
Und wo liebend die Kapuze
Selbst dem Wilden der Abrusze
Beichte, Trost und Ablaß bringt.
Dahin, Aller, laß mich ziehn!

Oder soll ich nach Hellenien
Wandern mit der Groschen wenigen,
Die ich mühsam mir erspart?
Wo das Volk, zwar im Verwildern,
Selbst gefall'nen Götzenbildern
Achtung doch und Schutz bewahrt.
Dahin, Aller, laß mich ziehn!

In Arcadien, in Arcadien
Würd' ich dann die Glieder badigen,
Wo die Hirtin Herzen theilt,
Wo kein Freund den Freund verleugnet,
Wo sich Röses nie ereignet
Und die liebe Unschuld weilt.
Dahin, Aller, laß mich ziehn!

Fort, nur fort! Zum milden Süden
Schlepp' ich meinen Leib, den müden,
Wo mir lacht ein gastlich Haus!
Wo der Menschheit ganzer Jammer,
Fern den Richtern und der Kammer,
Schläft der alte Onkel aus.
Dahin, Aller, laß mich ziehn!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Feuilleton.

Ueber den Casse-tête.

Von Carl Mießnik.

Casser heißt zerbrechen und la tête der Kopf. Der Kopf ist das Edelste am Menschen, indem er damit denkt, weshalb man daher von einer gedankenlosen Regierung sagt, sie hat den Kopf verloren, ohne daß es deshalb Ludwig der Sechzehnte und Marie Antoinette zu sein braucht.

Viele zerbrechen sich den Kopf darüber, ob die Menschheit überhaupt fortschreitet, oder sich nur im Kreise dreht, wodurch der Schwindel entsteht. Der Mensch soll sich aber nicht den Kopf zerbrechen, indem davon nichts herauskommt, nämlich wenn er zerbrechen ist. In Paris belegen dies jetzt die Polizei-Agenten, und wird diese Mode, wie alle französischen Moden, wohl bald in ganz Europa in Aufnahme kommen, da es nichts Einfacheres geben kann, als den unruhigen Köpfen mit dem Casse-tête eine Ende zu machen, und Pius den Gründer gewiß einst selig sprechen wird, wie den Kaulbach'schen Arbuez, sobald erst seine Adresse ermittelt ist, da die Unfehlbarkeit nur durch eine allgemeine Schädelleere ermöglicht werden kann. Verflucht! Verflucht! Verflucht! Wenn nun der Casse-tête in den verbrüderten Freundschaftsstaaten Frankreich, Preußen und Rußland eingeführt und berechtigte Eigenthümlichkeit sein wird, so werden auch Intriguen gegen Ernichtung von Humboldtitaturen nicht mehr möglich sein, indem die Polizei die Verpflichtung haben wird, derartige Köpfe wie Humboldt schon bei Lebzeiten mit dem Casse-tête zu untersuchen, und es jedem Schutzmann freistehen wird, mit dem Casse-tête an jeder Stirn anzuklopfen und zu fragen: „Ist hier was drin?" Zeigt sich nun eine Anlage zu Schiller oder dergleichen, so wird sie zerschmettert, um nicht erst die Schwierigkeit der Anlagen auf dem Generalexamanark als Vergrößerungsglas für die Aufstellung gebrauchen zu müssen! Verflucht! Verflucht! Verflucht! Louis Napoleon, der jetzt krank und schwächlich ist, und Orsinibomben nicht mehr recht verleugnen kann, lebt fast nur noch von Casse-têtes, wozu ihm Rochefort und Flourens die armen Arbeiter zusammenbeißen und die weißen Blousen, welche pietrificirt sind, die Barrikaden bauen. Den höchsten Sieg wird jedoch der Casse-tête feiern, wenn die geistlichen Herren in Rom beim Unfehlbarkeitsfestes mit Worten zu Thaten übergehen, und in die Real-Injurien gerathen werden, wozu der Papst schon einige hundert Casse-têtes bereit liegen hat, um sie dann im geeigneten Moment vertheilen zu lassen, wo sich dann die frommen Bischöfe gegenseitig die Köpfe gedörig verarbeiten können! Verflucht! Verflucht! Verflucht!

Carl Mießnick.

Eine wohlerzogene Tochter.

Borussia. (Wilhelmsstraße Nr. 75 zum Fenster hinaustehend.) Germania!

Germania. (Wilhelmsstraße Nr. 74 zum Fenster hinaustehend.) Nun, was soll's, meine Tochter? Wahrscheinlich hefft du wieder einige Beitleurr zu deiner Wirthschaft von mir zu erhalten; sonst würdest du mich wohl kaum rufen.

Borussia. Ich wollte dich nur fragen, ob ich bald die Wand durchbrechen lassen darf.

Germania. Das fehlte mir grade noch! Das unaufhörliche Geschrei deiner Kinder, und das ewige Gezänk mit deinen Leuten in der Kammer nebenan läßt mir ohnedies keinen Moment Ruhe.

Borussia. Schlafen konnteld du in Frankfurt genug. Ich werde doch in meinem Hause thun dürfen, was mir beliebt.

Germania. Aber du solltest doch etwas Rücksicht auf meine zarte Constitution nehmen. Ist es denn durchaus nöthig, daß den ganzen Tag: „Ach, du lieber August, Alles ist hin" und die „Adelaide" auf deinem alten Seufzerkasten getrommelt wird?

Borussia. Entweder kannst du mich doch nicht, folglich mußt du ihr alles gefallen lassen. Sei du froh, daß ich dich aufnahm und dir das Gnadenbrot schenke.

Germania. Aber, ich bitte dich, falle doch nicht so gänzlich aus der Rolle. Wenn du in Noth bist, oder etwas von mir haben wüßt, kannst du die zärtliche Tochter ziemlich natürlich spielen, aber —

Borussia. Politischer Dilettantismus! — Und kurz und gut, soll ich die Wand durchbrechen lassen oder nicht?

Germania. Nun meinetwegen, lasse sie nur durchbrechen! So wird es doch nicht besser mit dir. Wenn wir erst ganz beisammen wohnen, werde ich dir den harten Kopf schon noch zurechtsetzen.

Borussia. Das findet sich! Vorläufig werde ich dich für die Annehmlichkeit, mit mir zusammenzuwohnen, etwas in der Miethe erhöhen. (Schlägt das Fenster zu.)

Germania. Wahrlich eine wohlerzogene Tochter! Was würde der der Kaisermantel nutzen, wenn er nicht gerollt ist!

Sanct Petrus und der Papst.

Legende.

Aus einem Himmelsfenster schaut
Sanct Petrus einst, da hört er laut
Und gräulich auf der Erde fluchen.
Wie er nun thät den Sünder suchen,
Zu seinem Kummer er erkennt,
Daß sein successor der Delinquent.
Ein Engelein er zum Vatikan
Hinunterschickt — schnell ist's gethan —
Das soll den Papst dahin bescheiden,
Er möcht' das verwünschte Fluchen meiden.
Das Englein tritt den heil'gen Mann
Grad' bei der besten Arbeit an,
Grüßt gar lieblich, — und ehrfurchtsvoll
Bestellt es, was es bestellen soll.
Der Papst beschaut sich das Englein flüchtig,
Der Flügelein gar wenig sich erfichtig,
Es für ein gewöhnlich Bübleln hielt,
Großen Zorn und Entrüstung fühlt;
Schnaubt's wüthend an: „Marsch aus der Thür,
Verfluchter Schlingel! Hinaus mit die!"
Und schlendert nach ihm den Syllabus.
Das Englein gen Himmel flüchten muß,
Erzählt dort weinend, was ihm geschehn. —
Wollt' keines wieder hinunter gehn.

Ein Römischer Korrespondent der Köln. Zeitung spricht von einem Plan des Posener Erzbischofes, eine Aussöhnung zwischen Rußland und dem Papste herbeizuführen, und wie soll der Name Polen effektiv verschwinden, dagegen die Römisch-katholische Kirche in Rußland anerkannt werden.

Wenn Petersburg und Rom erst die beiden Extrunkte der Achse werden, um welche die Rädchewegung der Europäischen Menschheit stattfinden kann, so ist eben an den Polen nichts gelegen.

An der Börse.

Ameier. Was sagen Sie zu der Erfindung der neuen Gasspritze, die jedes Feuer löschen soll? Wär' doch 'n großes Glück für die Menschheit!

Bemeier. Liebes Freund, so lang wir nicht haben eine Spritze, was jede Hypothek löscht, wird es immer Unzufriedene geben?

Das Schwedische „Aftonbladet" bringt die auf Pariser Nachrichten gegründete Mittheilung, die Kaiserin Eugenie beabsichtige mit dem Kind von Frankreich im nächsten Sommer eine Reise nach Schweden zu machen.

Die Schwedische Regierung soll seglich nach Empfang dieser freuden Botschaft mit Rothschild in Unterhandlung getreten sein wegen einer neuen Anleihe, über deren Höhe sie sich aber erst entscheiden will, wenn eine Antwort auf die deshalb in Aegypten einzuliehenden Erkundigungen eingetroffen sein wird. Glückliches Land, im nächsten Herbst wird's wohl einige Schweden zu viel gehabt haben!

Preuß-Rötlsel.

Der ist dem Hoheralpe grün
Und schwärmt auch für den Lohengrün!
Rath' ös Keuner dör ös weuß,
Dönn ich göd' dön Preuß nücht preuß!
Derünbnr
müt dön Commüssions-Röthsel dör Natur.

Der Herr Finanzminister äußerte in der Kammersitzung vom 10. Februar: er könne sich leider nicht verdreifachen. — Leider? Hoy Rebues! Wenn es drei preußische Finanzminister zugleich gäbe, so würde wohl sogar Streusberg sein Hemde verlieren müssen, um sich für sich selbst eine warme Fleisch- und Gemüse-Suppe anzuschaffen.

†

Schon wieder stehe ich am Sarge eines zu früh Geborenen. Gestern endigte mein letztes schnellgezeugtes

„Königsstädtisches"

an hartnäckiger Parquettfußbretterstopfung. Wer seinen Tabaksqualm kannte, wird meine Thränen zu würdigen wissen.

Die Theaterfreiheit.

In Sicherheit.

Dies irae, dies illa
Kam auf einmal über ihn.
Doch verwaist steht seine Villa,
Und er weilt, wo Mandeln blüh'n.

Daß ihm Mißvergnügen bräute,
Ahnt' ihm wohl; zur rechten Zeit
Rief sein Schutzgeist: Wander' heute!
Wander', wander', von der Heerd'!

Und er macht' sich aus dem Froste,
Weil Erkältung nicht gesund;
Daß er mildre Lüfte koste,
Schied er vom Nordteutschen Bund.

Oder naht auf Pilgers Sohlen
Er vielleicht St. Peters Thron,
Um, ein Büßender, zu holen
Seiner Schuld Absolution?

Nein, zum Büßen ist entschieden
Viel zu heiter sein Gemüth.
Fröhlich fuhr er nach den Süden,
Wo die Goldorange glüht.

Dort im sicheren refugo
Sitzt er nun in guter Ruh'
Und: Après nous le déluge!
Trillert er und raucht dazu.

Entgegnung auf die Sensationsfrage des Berliner Börsen-Couriers:

Reden ist Silber, Schweigen Goldontel.

Aus Paris.

Edmond About hat erklärt, er werde jede Stelle ausschlagen, außer der Präfektur von Verdaux. Seine Liebäugelei mit der Regierung besteht **wahrscheinlich** nur im **Rothspoonsten.**

* * *

Lulu jagt mit seinen guten Gesellen Espinasse, Cornifart und Conneau in dem Grunde von Saint-Cloud. Aus welchem Grunde ihn diese Lulu-Kaffern später werden schießen lassen — ist noch nicht erfindlich.

* * *

Herr Maurice Richard wird das Ministerhôtel in der Grenellestraße, das bis jetzt der österreichische Botschafter bewohnt, erst nach der Niederkunft der Frau Fürstin von Metternich beziehen. **Um ein Kleines** — und die schönen Künste werden in Frankreich wieder ihre alte Stätte finden.

* * *

Lulu hat dem Papst, seinem Pathen, wieder einen eigenhändigen Brief geschrieben. Dennoch glaubt man nicht, daß Louis zum Dank dafür, daß Pius seinen Sohn unter'm Wasser gehalten, ihn noch lange drüber halten wird.

Noch muß mir sehr wundern über diesen Grafen Brühl, was den Gelüsenheit der Tötatty über dem Antrag Dunder-Debétty ihm Hörenhause so gewüthet und gestöret hat gegen der Pröfle, ündem diese nur **Verfunfstrung** der **Gruter** düne. Mein lüber Hörr Graf Schelem nemünd, was ereusern Sü sich so? Den **Uehren** ist doch nichts zu verfünstern! Zwickanrr.

Also einige „Steuer-Erleichterungen" sollen wir bekommen, die „den Steuerpflichtigen vielleicht dem Geldbetrage nach etwas **mehr** in Anspruch nehmen mögen"?

Na, ich danke! Wissen Sie was, lieber Herr Camphausen? Schenken Sie uns lieber einige Struer-Erschwerungen, die uns aber dem Geldbetrage nach etwas **weniger** in Anspruch nehmen. Dann wäre uns Beiden geholfen.

Ein Steuerpflichtiger.

Wie lange kann Rom noch bestehen?

Eine arithmetische Aufgabe ne st Lösung nach Adam Riese.

Der Kirchenstaat hat gegenwärtig 700,000 Einwohner, also erheblich weniger als Berlin. Er hat ein Einnahme-Budget von 30/00,000, und ein Ausgabe-Budget von 60,000,000 Francs, also ein jährliches Defizit von 30 Millionen, welches aber bei einem längeren Aufenthalt des Herrn von der Heydt in Rom noch bedeutend gesteigert werden kann. Das macht, wenn nicht etwa Concilien, oder andere koktispielige Saumenische Lurus-Scherze hin akommen, in zehn Jahren ein Defizit von 300 Millionen Francs, welches die höchste Summe sein dürfte, die Strousberg dafür anlegen kann, da er es ja doch schließlich kauft. Quod erat demonstrandum.

Die finanzielle Congregation
des Stadderadatsch.

Bei die Kälte.

Nee, **Fanny**, heute kennen Thee!

Dir Berliner Sodaliken.

Formelle Rechtsverletzung.

Das Handwörterbuch der diplomatischen Umgangssprache ist berichert um einen neuen Ausdruck, welcher lautet: Formelle Rechtsverletzung.

In analoger Weise könnte man sich des Ausdrucks: Unwesentliche Körperverletzung bedienen, im Falle Jemand mit dem Säbel der Kopf halbirt würde oder eine Bombe ihm beide Beine entführte.

Neuestes Recept.

Recipe: Einige Gramm pikrinsaures Kali, 2 Kilogramm Pulver, 5 Kilogramm Blei, etliche Briefschaften, Revolver, Flinten und Dolche. Dieselben unter einander gemischt und gut umgeschüttelt, und das — Complot ist fertig, und der kränkste Kaiser und die noch kränkere Gesellschaft ist gerettet. Probatum est.

Dr. Ollivier. Pietri, Apotheker.

Hierdurch erkläre ich, daß sämmtliche Geschichtsschreiber, welche behaupten, daß ich in den Jahren 1288—94 die Weichsel-Negardämme angelegt und dadurch die Werder, Preußens feuchtbarste Gegend, urbar gemacht habe, in grobem Irrthum sich befinden, da erst drei Jahrhunderte nach mir die Mennoniten, „die Pionlere warrn, welche jene unwirthbarn Gegenden dem Ackerbau erschlossen."

(Sgl. den Aufsatz des „frommen Mennoniten" in der Danziger Ztg. Nr. 5306.)

Meinhardt von Querfurt
olim Landmeister von Preußen.

Kein Unglück.

Kreuzzeitung hör' ich tröstend sprechen:
„Glaubts! mit dem Herrenhaus zu brechen,
Fällt nimmer der Regierung ein." —
Ei nun, es bricht auch wohl allein.

Nachdem Frau Lucca-Rhade den Weimarischen Orden für Kunst und Wissenschaft angelegt, hat der Neid ihrer Rivalinnen zu heilerkeit zugenommen. Sie behaupten nicht singen zu können und wollen es so auf der Brust haben.

Dr. Sepp erklärte in der Bairischen Abrysbratte: „Ich würde für Preußen Sympathien haben, wenn es aufhörte, ein Militärstaat zu sein und Hannover restituirte." — Graf Bismarck soll im Moment, wo er diese Erklärung las, sofort eine gänzliche Umgestaltung des gesammten Militärsystems und die augenblickliche Herausgabe Hannovers beschlossen haben, da man nicht um Kleinigkeiten sich lieben dürfe, wo es sich darum handelt, die Sympathie eines der größten Volksstämme in Baiern zu gewinnen.

Nur für Braunschweig.

Die Personenzüge der Braunschweig-Goslar'schen Bahn haben in letzter Zeit wiederholentlich eine ganze Stunde gebraucht, um die Strecke von Vienenburg nach Goslar (eine deutsche Meile) zurücklegen. Die Braunschweiger sind zwar empört darüber, sind aber auf den Rath, sich des Eisenbahn-Fahrens zu enthalten, und uns die Direktionen fahren zu lassen, nicht eingegangen. Sie sagen: je schlechter **wir** fahren, desto besser fahren die Herren Directoren.

Parlamentationen eines „hereingefallenen."

(Nach bekannter Melodei.)

Morgenroth, Morgenroth,
Leuchtest mir zu neuer Noth!
Kamm ist Forckenbed zu Ende,
Streckt der Simsen schon die Hände
Nach dem Glöcklein gierig aus.

Nicht gedackt, nicht gedackt,
Daß ein Ende je gemacket!
Sammtag Mittag seit geschleifen,
Ist der Sonntag kamm verstoffen,
Fängt schon gleich der — Reichstag an!

Darum still, darum still
Füg' ich mich, wie Bismarck will.
Nun, so will ich weiter sitzen
Und im Reichstag wacker schwitzen
Bis zum -- Partament des Zolls!

Digitized by Google

Schreiben des Barons von Prudelwitz an den Baron von Strudelwitz.

Cher Baron! Reichstag wieder da! Veritables Glück, da so lange kein Parlament gesehen! Fast 24 Stunden ohne Amendements! Begreife kaum, wie das haben aushalten können. Kreistag, Landtag, Reichstag, Zöllnertag — ewiges Lied von staatlicher Misere, und — wer Lied nicht weiter kann, der fängt es wieder von Vorne an. Soll mich wundern, wann einmal Regierung satt bekommen wird. Ekelhafte Aufgabe! immer auf Interpellationen, freche Fragen und Enthüllungen gefaßt zu sein und jedem Narren antworten zu müssen! Was haben par exemple von letzter Session? Totablement reinlatliches, und bis auf kleine Episode mit Exfinanzier, langweilig wie classisches Stück oder wie Klappern von Mühle. Recht so, daß Zreiberr vor parlamentarischer Zurn nach Italien geflüchtet. Was hätte mit anderen müssen, wenn hier wie Delinquent auf Armesünderbank gesessen hätte! Sind ohnedin über ihn hergefallen, als ob Verbrechen begangen. Was hat denn Schlimmes gethan? Nichts, als was alle Finanzminister von Welt zu allen Zeiten gemacht haben. Jetzt weiß in Land, wo wilder Verderer grünt „und Marmorbilder stehn und seh'n ihn an: — Was hat man die, du armer Mann gethan!" — Daß ihn civilrechtlich belangen wollen, ist ihm Kalk! Und wie nunmehr Camphausen ohne die 720,000 Thlr. durchkommen wird, ist ihm noch Rätsel. A propos — Rätsel! Also Freund Wagner hat wirklich seine abenteuerlich erfparten Diäten für Beleuchtung von Heiden hergegeben! Kameles Beispiel, auf Zulu! Wenn heut Regierung decretirte, daß nur Deputirte genäßigt werden dürfen, die auf Diäten zu Gunsten von Missen verzichten — wie würde Kammer von allen Freimmen gepriesen werden, wie viele Menschenfresser könnten dann gespeist und selig werden! Wollen übrigens nicht klagen, sondern mit Kammer — tello quello — zufrieden sein. Was hat gegen feste Haltung von Cultus ausgerichtet? Nicht so viel als Katze auf Schwanz forttragen kann. Was gegen Eulenburg? Noch zehnmal weniger. Sehe wohl Parlament, aber, Dieu soit loué, kein paclamentarisches Regime. In Residenz allerdings Preßfreiheit, Club-wiegelei, Sectiererei, Verjüdelung, Indifferentismus, Toleranz, Confessionelosigkeit, Realschulfuchterei, Kindergärtnerei und wie Aufklärichts-Schwindelsysteme somit noch heißen; aber in Provinz, namentlich auf Land, noch Alles beim Alten, und schon in Luckenwalde Kindergärten wegen Verjudung verboten. Auf Land noch Respect vor Landrath, auf Land Gendarm noch allmächtig und Schulmeister — Creatue. Dacan festzuhalten bei neue Kreisordnung! Amtshauptmann muß gebeeren werden! Wie sämmerlich steht um Land, wo an Grundsäulen gerüttelt wird! Wie herrlich lagegen um Gegend, wie z. B. Mecklenburg, wo treu Nordbündelei Bauer vor Pref- und Haußrichs geschützt ist, Versammlungen durch Stempelgebühren unmöglich, und wo Zeitungen mit einundzwanzigfachen Flüche belegt. Entre nous: die Römische Geschichte fängt an, mich kaffernhaft zu anmuthen. Pfählein auf meinem Gute leistet zwar in krabbe-klebstoffhafte Verwünschungen über Ketzer Extravagantes und dann fluchen wie Hebelsperling, Corporal und Matrose zusammengenommen; aber so weit wie Römische Pfählein hat doch noch nicht gebracht. Kreuzsackschwornetzdonnerwetter, kann man denn gesellige Dinge nicht ohne Fluchen abmachen? — Del mir Teufel — aber ganzer Kram scheint mir verfeelt, und wenn so fortfahren, dann brauchen Irrenglaner Biereugel nicht vor Neun zu zittern! Auf Zulu! In infallibler Zuneigung

Ihr

Peudelwitz.

Vorsus mömoriälös für eun Klöbkatt.

Freut euch, Bauern, Euer Lucas
Schreundt nun dön Bojaren-Ukas;
Und dör ädle Doctor Sépp
Lößt erschallen seun Höpp! Höpp;
Doch dör schwörserfüllte Jöeg
Führt Euch Alle über dä Börg',
Ultra montös, möt! Dür's Aleuer,
Uebersögt ös dör Vateuer!
Pela-Montäz — beutre Szeut! —
Ach, — wä läßt du heut so weut! —

Dör bekannter
Poëta laneöatus contea coeur.

An der Börse.

Ameier. Haben Sie gelesen: „Feuer im Schiff der Synagoge."

Bemeier. Wie heißt? Wie kann man bei einer Synagoge von 'nem Schiff sprechen?

Ameier. Also „Feuer in der Judenschule."

Bemeier. „Feuer in der Mädchenschule" — „Feuer in der Judenschule" — „Aber nur kein Wasser auf'n Kopp!"

Der Baron von Strudelwitz an den Baron von Prudelwitz.

Cher ami! Kümmere mich jetzt verflucht wenig um Politik, fixirte Abstimmungs-Maschinen, reichstägliches Mensu, baierische Knöbel- und Preußenfresserei, patriotische Beklemmungen und römische Stuhlbeschwerden. Lebe nur Gegenwart, nur Moment, gleichviel ob Schumann'scher „Moment musical" oder dramatique, oder dansant — auf Kaftan. Wenn sehe von Pariser Emeute, von Complot gegen Kaiser, Verhaftungen u. s. w., so denke: Jocko est mort, aber Affenwirthschaft unterbricht, und wende mich mit affenmäßiger Geschwindigkeit zu heitrer Thema. Wenn höre: Gixtra kann mit Nationalitäten nicht zu Stande kommen, so lache, fahre zu Wallner und sehe mir „Bastard" oder „Barthelmann's Leiden" an. Wenn Lamente höre über Camarilla und Einfluß von hohe Unterröde auf politische Zustände, so wende mich entweder zu „lustige Weiber von Windsor" oder schlürfe „Liebestrank". Wenn Blick auf Spalte von Kreuzzeitung fällt, wo von Reisen und Diabarmenien der Völker gesprochen wird, gondle in erstes beztes Concert und schwelge Accorde. Auswahl für jedes Genre, für jede Stimmung nach Belieben! Wenn zerknirscht bei — Domscher, wenn mich erheitern will — Bilse, wenn Buße thun will — Oratorium. Wenn mich Gedanke beklömmt, wie wohl Reichskanzler Süddeutschland und Nordbund zusammenbringen will, gehe zu Renz und betrachte entweder Cierspiel von Agault oder akademische Beilage, oder Araber „in Freiheit" mit Peitsche dressirt, oder Babalen, wie über Hindernisse setzt, oder Riesenfeed Hercules, das ganze Gesellschaft von — Clowns auf Rücken trägt. Exorbitanter Witz auf Teenie. Fühle mich überhaupt jetzt zu Scherz aufgelegt, und versuche mich auch, obwohl nichts davon verstehe, in musikalische Kritik. — Neulich fragt mich ravissante blonde Baronin — (wissen schon, welche ich meine) — Ben ich für bedeutender Lalte — Rubinstein oder Taufig. Worauf sie mit antwortet: „Beide!" — Baronin lächelt und fragt: Wie so? Worauf erwidre: Taufig größter Mime auf Klavier, vollendete Darstellung, meisterhafte Nachempfindung, kein falscher Accent, Alles weise geordnet wie in Kunstwerk oder Musterstaat; aber Rubinstein größter Poet auf Tasten, leidenschaftlicher Improvisator, verlügerter Stürmer, Orpheus, der sogar Beobsteine in wilden Tanz setzt, Mensch mit Stahlfingern, Despot. — Aber, cher Baron, sagt Baronin, so geistreich auch Bemerkungen sind, so glaube doch, daß Rubinstein sich für Bezeichnung „Despot" nicht bei Ihnen bedanken wird. — Doch, doch, meine Gnädige — erwidre darauf — denn was thut Despot Anderes, als was Sie selbst thun? — Je suis curieuse, verlegt Madame, wie meinen Sie das? — Worauf ich: Despoten erheben ihre Freunde und fesseln ihre Feinde. — Petit gaillard, sagte Baronin, gab mir kleinen Ritterschlag mit Fächer und lachte. — Sehen, cher ami, daß in sehr carnevalistischer Stimmung. Wie sollte auch nicht? Ist ja für uns Nichts und nirgend zu fürchten! Sind ja auf besten Wege, Alles wiederzuerlangen, was verloren, seit Herrenhaus Muth gebarnt hat, auf Frage: Wer hat Furcht vor dem schwarzen Mann? zu antworten: „Ich nicht! wer noch?! — So viel steht fest, cher Baron, daß, so oft auch unsre Wege auseinander gegangen — wir Beide uns immer wieder gefunden haben. Mag neuer Parvenü- und Krämer-Adel sich noch sehr blähen und Volk mit Bettelsuppe und Hofmarken fodern, mag orientalische Nabobs-Aristokratie noch so sehr trumme Nase rümpfen — wir lassen uns nicht graulich machen, sondern werden exponiren, wo uns beliebt. Und somit will heut Correspondenz nicht schließen, sondern vertagen!

Bona fide

Ihr

Steudelwitz.

An Dr. Strousberg.

Wer Andern eine Segen-Gottes-Grube gräbt, fällt selbst hinein.
Der dankbare Waldenburger

In Regegnung

fortwährend einlaufender Anfragen, warum die Gesellschaft Ulk in Hasve gar nichts mehr von sich hören lasse, die ergebenste Mittheilung, daß Sie sich gegenwärtig in Rom befindet

---

Mein werther Herr Kerator!

Euer Hochwohlgeboren ferdern mit großer Entschlung in meinem Namen jene alte Briefsache, welche dem Prinz-Präsidenten bei der bekannten Boulogner Burleske abgenommen wurde, für das Staatsarchiv, aus dem man sie entwendete, zurück. Ich kann Ihnen die Versicherung geben, daß ich dieselbe nicht so neugierig bin, als ich Ihnen zu sein scheine und herzlich gern auf dieses werthvolle Document verzichte. Ich treffe Höchstwohl auch ohne seine Bleistiftnotizen, und was der Spec damals in Boulogne lesterte, kann ich wohl auch anders woher erfahren.

Hochachtungsvoll

die Geschichte.

Digitized by Google

Roma locuta est!

Was ich mir davor kaufe!?

Verschämte Arme.

Aus der Kammer verwiesen, bleibt ihnen nur noch das Asyl, bis das Wetter für sie günstiger wird.

In der Reichstags-Eröffnungs-Rede wird der in den letzten vierzehn Tagen in Europa grassirende Friede lobend erwähnt.

Kunststück, bei die Kälte!

Wer sich in Gefahr begibt, kommt darin um.

Hat ihm schon!

Im Halberstadter Intelligenzblatte Nr. 29. vom 11. Februar lesen wir nachstehende:

Bekanntmachung.

Der großen Kälte wegen wird bis zum 16. incl. die Mondscheinbeleuchtung unterbleiben.

Halberstadt, den 10. Februar 1870.

Der Magistrat.

Da der Mond sich, trotz dieser Verbote, erfrecht hat, während der ganzen Zeit zu leuchten, so fragt sich: welche Mittel stehen dem Magistrat zu Gebote, um 1) den Mond für die strenge Kälte und seinen Widerstand verantwortlich zu machen und ihm 2) sein freches Scheinbarwerk zu legen? Das Beste wird wohl sein, wenn sich die Väter von Halberstadt mit unserm Sonnenschieber in Berlin in Verbindung setzen, damit genau festgestellt werde, wann es dem Mond gefallet ist, sich die Hörner abzulaufen, resp. sie aufzusetzen und welcher Antheil an der Beleuchtung der Welt den guten Halberstädtern zukomme. Die Bekanntmachung des Magistrats straft übrigens das Sprüchwort Lügen, daß es nichts Neues unterm Monde gebe.

Die adelige Mitgliederliste des Berliner Hoftheaters.

(Versus memoriales.)

Von dem Schauspiel nenn' ich stolz
Erbart, Gräfin von der Goltz.
In der Oper singt aus Gnade
Frau Baronin Lucca-Abade,
Die Baronin auch, die neue,
Schimmelpfennig von der Oye;
Boggenhuber, Aften auch
Haben „Von" stets im Gebrauch.
Als Barone glänzend schillern
Auch die Namen Grassow, Gillern,
Und die Liste schließt mit Glanz
Herr von Hozar, Herr von Strantz.

Bei Durchlesung obiger Liste.

(Frei nach von Goethe.)

Gegrüßet seid, vier edle Herrn,
Gegrüßt, fünf edle Damen.
Weich reicher Himmel, Stern bei Stern!
Wer nennet ihre Namen?

Antwort.

Ich nicht!

Der Komödienzettel.

In Sachen der Gerichtslaube.

Es sind bei uns in Sachen der Gerichtslaube noch einige Vorschläge eingelaufen, die wir hiermit mittheilen.

Erstens schlägt man vor, einen Mönchs- oder Nonnen-Orden in die Gerichtslaube zu setzen. Es wäre dann nur noch die Anlage von Kellern und Verliesen nöthig, welche durch einen Tunnel mit Moabit in Verbindung gesetzt werden müßten.

Der zweite Vorschlag geht dahin, die Gerichtslaube mitten in die Königsstraße zu rücken und die zu beiden Seiten etwa bleibenden Zwischenräume mit Mauerwerk auszufüllen. In die Gerichtslaube wird ein Zöllner gesetzt und von jedem durchpassirenden Bürger ein Groschen Lauben-Zoll erhoben. Wagen müssen ausladen und durch die Spandauerstraße herumfahren.

Am meisten hat aber wohl der Vorschlag für sich, die Gerichtslaube, wie sie ist, auf ein so hohes Postament zu setzen, daß sie mit ihrem Giebel noch über die Spitze des Rathhauethurmes hinausragt.

Einige Sprüchlein zur etwanigen Ausschmückung der Laubenwände sagen den abgemeldeten Vorschlägen als Anhang bei:

1) Betracht', o Wandrer, dies Gemäuer!
Es kommt der Stadt erstaunlich theuer.

2) Für obdachlose Ratt' und Maus
Ist zum Asyl bestimmt dies Haus.

3) Schlimm sieht es aus in diesem Loch;
Um vieles schlimmer riecht es noch.

4) Jugend und Schönheit, ach, vergeht,
Was alt und garstig ist, besteht.

Der Exminister von Münchhausen war kürzlich in Frankreich, um den Welfen-Legionären zu eröffnen, daß ihr Gyönig nichts mehr für sie thun wolle und könne. Die Legionäre wissen nun nicht, ob sie das glauben sollen, was ihnen der Münchhausen von Ehedem, oder was ihnen der Münchhausen von Heute vorgemacht hat.

Zum Troste.

Von Zeit zu Zeit verbreitet sich in gewissen — man weiß nicht recht, welchen Kreisen das Gerücht vom bevorstehenden Rücktritt des Kultusministers. Dieses Gerücht, so schnell es auch von officiöser Seite jedes Mal widerlegt wird, ist wohl geeignet, fromme und zugleich schwache Seelen mit Todesangst zu erfüllen. Zum Troste für solche Seelen habea wir das Bleiben des Kultusministers in kurze, anmuthige und sangbare Verse gebracht, welche in frommen und patriotischen Gesellschaften gemeinsam gesungen, die Zuversicht befestigen, bange Zweifel zerstreuen und zugleich die Demokraten ärgern werden. Sie lauten:

Wenn der Frühling beginnt,
Schmilzt draußen der Schnee,
Und der Kultusminister
Sitzt fester als je.

Im Sommer, da brütet
Der Vogel im Nest,
Und der Kultusminister
Sitzt noch einmal so fest.

Im Herbst fällt das Laub
Von des Nordwinds Wehn,
Und der Kultusminister
Denkt garnicht ans Gehn.

Im Winter, da feiert
Es lenze und naht,
Und der Kultusminister
Der ist allweil' noch da.

Wenn der Frühling beginnt,
Schmilzt u. s. w. in infinitum.

Anzeige neuerschienener Bücher.

Wie denken Sie über Rußland? China? Prämien-Anleihen? Absudr? Italienische Winterreisen? ꝛc. ꝛc. Volkswirthschaftliche Ferien-Aufgaben für unbeschäftigte Parlamente den einem

„politischen Dilettanten."

* * *

Der schwarze Peter (Pierre-Noir). Neuester Struwwelpeter. In Usum Delphini, Lulu gewidmet. Mit Schattenrissen von Konopka.

* * *

Der kleine Barrikadenbauer in der Westentasche. Anweisung, in 5 Minuten eine Barrikade aus Cigarrenstummeln, Streichholzschachteln und Schreibheinen herzustellen. Von einem Pariser Berschwornen.

* * *

„Das Widerstehen am herrenhäuslichen Herd." Kurzer Solo-Scherz von B. Kanzler.

* * *

„Die Thierbude," Organ für Bauernfänger, welche nicht ein südliches Klima aufsuchen können. Von Fanny.

Des Fidschikönigs Klagelied.

Sebt da sitzt er auf der Matte
Mit der Nase da,
Die man überdacht ihm hatte
Aus Amerika.

Hunderttausend Treue winseln
Klagend um ihn her
Auf den hundert Fidschi-Inseln
Weit zerstreut im Meer.

„Hochverehrte Kannibalen!"
Sprach er voll Gemüth,
„Ihrdenkt mir soll ich bezahlen
Euren Appetit!

„Ach! für drei Matrosen, welche
Halbverhungert schon,
Dürr und hager wie die Eiche —
Nimmt man mir den Thron.

„Ist denn gar nichts abzuhandeln,
Hochverehrte Gramt?
Nimm doch Inseln, nimm Mandeln,
Nur nicht Kron' und Land!

„Warum nur Amerikaner
Freßt ihr? Zu Geschmack
Gleichen die Republikaner
Ganz dem andern Pack!

„Wären Deutsche die Schnabliten;
Deutsche, die mein Haus
Strafend jetzt depossedirten —
Wieviel kriegt ich raus!"

Digitized by Google

Schultze. Instinkt oder Vernunft?

Müller. Wie denn? Ob die Thiere mit Instinkt oder Vernunft handeln, meinst du?

Schultze. I bewahre. Ich meine hier die Zeitung. Da steht „die Bayrischen Patrioten haben dem Hohenlohe ihr Mißtrauensvotum aus **Instinkt** gegeben." Instinkt oder Vernunft?

Müller. Instinkt, keene Vernunft nicht!

Müller. Donnerwetter, nu muß mein Anjuft noch mangs Militär!

Schultze. Warum denn?

Müller. Na weil er dies Jahr Zwanzig wird.

Schultze. Je ja nich mehr nöthig; laaß' ihm doch kathol'scher Pfaffe werden.

Müller. Na was hilft denn das?

Schultze. Na denn braucht er nicht zu dienen, indem des Concil es nich mehr jestatten will, „diejenigen, welche sich dem Dienst des Herrn widmen, von ihrem heiligen Berufe gewaltsam wegzureißen und dem höchst unbilligen Gesetze der weltlichen Militärpflicht zu unterwerfen". **Schema** Capitel 15.

Müller. Je des woher?

Schultze. Na jewiß; hier steht es ja jedruckt.

Müller. Nee, Schulze, was du alles weeßt! Du bist doch 'n verfluchter Kerl!

Schultze. J, des sind wir ja Alle! **Syllabus**, Canon I—XI.

Zusatz-Canon
zum Syllabus.

Mulier non habet pecunias —
Pecunias,
Ach ihr Feemmsein, was hilft ihr das?
Deficiente pecunia —
Pecunia,
Ist weder Trost noch Ablaß da.
Si quis non habet pecunias —
Pecunias,
Der sei verflucht! Hol' ihn Satanas!

Vorschlag.

Nachdem in der letzten Kammersession das Wort „reinfallen" bei allen Parteien so viel Glück gemacht hat, bringen wir für die nächste Sitzungsperiode die Ausdrücke: „So blau!" — „Hat ihm schen!" und: „das war doch früher nicht!" als Modewörter in Vorschlag.

Dem Abgeordneten Braun ist es gelungen, eine unbekannte Gegen Norddeutschlands, den Communionbarn, welcher bis jetzt sogar — man höre! — den Militärbehörden bei den Aushebungen entgangen war, auf einem Spaziergange zu entdecken. Die Communionbarre, welche nun zum Militärdienst herangezogen werden sollen, haben beschlossen, „unserm Braun" wegen seiner Denunciation den Beinamen Petz beizulegen.

Merkwürdiges Geschöft hüte Passage von den Ländern nach der Böhrenstraße! Es wird sicher ausgezeichnet existiren, nicht obgleich, sondern weil es nur für Durchgänger berechnet ist. Je mehr dahin durchgehen, desto besser. Sehr komisch!

Der bekannter Spectant.

Nothgedrungene Erklärung.

In dem Verse meiner Aeneis XI., 460:

Cogite concilium et pacem laudate sedentes

liegt keine Aufforderung an die Jesuiten, die Berufung des Concils zu veranlassen, oder den Berufenen Zwang anzuthun. Die vorgeschlagene Variante papam laudate sedentes beruht auf einer Röm. Handschriftenfälschung.

Aus den Elysäischen Gefilden.

Virgilius, antiker Hofpoet a. D.,
mittelalterlicher Zauberer, loyalistisch mißbrauchter
Prophet und moderner Anti-Jesuitenlist.

Ergebene Anfragen.

1. Hat der selige, aber vielmehr canonisch 21fach verfluchte. Göthe vom Syllabus, oder der Syllabus von Göthe die Stelle im Faust abgeschrieben, welche mit den Worten beginnt:

So fluch ich Allem, was die Seele
Mit Lock- und Gaukelwerk umspannt" —

und nach sünffachen Flüche mit den Worten schließt:

„Fluch sei dem Balsamsaft der Trauben!
Fluch jener höchsten Liebesbuld;
Fluch sei der Hoffnung! Fluch dem Glauben!
Und Fluch vor Allem der Geduld!"

2. Ist unter der **Krone**, welche den jungen Meerkatzen zum Spielzeuge dient, und derentwegen sie Mephisto bittet:

„O sei doch so gut,
Mit Schweiß und mit Blut
Die Krone zu leimen!

die dreifache Krone des höchsten Bischofs, oder eine andere Krone, die aus dem Leime gehen will, zu verstehen?

3. Wie heißt der Erzbischof, der im Faust, Theil II. Akt 4 die geflügelten Worte spricht:

. . Die Fahnen thut das Volk, vom Predigtstuhl belehrt,
Die Kirche segnet den, der ihr zu Diensten fährt??

Ein †††Ketzer.

(Fortsetzung des Inhaltes im ersten Beiblatt.)

Im unserem Verlage erschien soeben und ist in **allen Buchhandlungen** wie bei **allen Eisenbahn-Bücher-Verkäufern** zu haben:

Lustige Werke von D. Kalisch. – Illustrirt von W. Scholz.

3 Hefte in Klein-Quart. Jedes Heft von 4 Bogen mit eleg. illustr. Umschlag in Farbendruck. Preis à Heft 10 Sgr.

Heft 1 und **2** enthält **die besten Arbeiten** und **größeren Aufsätze**, welche der **berühmte Humorist** seit einer Reihe von Jahren im Kladderadatsch, sowie in den Kalendern des Kladderadatsch und in anderen Werken veröffentlicht hat. Dieselben erscheinen in obigen Heften zum ersten Male gesammelt, gesichtet und neu überarbeitet mit dem Namen des Verfassers.

Inhalt des 3. Heftes: Dramatische Werke: Hausfegen, oder Berlin wird Weltstadt (Vaudeville). — Aurora in Oel (Posse). — Ein gebildeter Hausknecht (Posse).

Das Jahr 1869.

Humoristische Revue in Bildern von W. Scholz.

5 Doppelbogen im Format des Kladderadatsch in illustrirtem und colorirtem Umschlag. **Preis 15 Sgr.**

Auf vielfach ausgesprochene Wünsche hin bringen wir in diesem Bande eine **Auswahl der besten im Kladderadatsch für 1869 erschienenen Original-Zeichnungen von W. Scholz mit entsprechendem Text.**

Es befinden sich darunter auch die so sehr beliebten Vierteljahr-Rundschauen. Das Ganze giebt eine Reihe von etwa 200 Original-Illustrationen. — **Alle Freunde des Humors und des Witzes**, die das Talent unseres **genialen Zeichners** zu würdigen wissen, machen wir darauf aufmerksam. — Bei **portofreier** Einsendung der bezüglichen Beträge per **Postanweisung** oder in **Norddeutschen** Briefmarken, senden wir **franco** per Kreuzband.

Die Verlagsbuchhandlung. **A. Hofmann & Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39.**

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Auch ein Schmerzensschrei.

Nicht allein, daß dieser Stronsberg alles Geld hat, uns die besten Geschäfte vor der Nase weg macht, Wälder, Dörfer und Festungen kauft, hat er auch noch Zeit, an die Armen zu denken,
Und hat für sie nun schon so viel gethan,
Daß uns zu thun fast nichts mehr übrig bleibt.

Die armen Millionäre Berlins.

Heißt 'ne

Opposition!

Endlich einmal ein Lebenszeichen. Das Herrenhaus sprach kurz vor Schluß der Session im Schlafe.

Entschuldigung!

Unser Finanzminister sagt: „Herr v. d. Heydt hätte bei dem Anleihegesetz von 1867 nur die Form verletzt." Das ist es ja eben! Denn wäre die Form ganz geblieben, hätte das Geld nicht können herausfallen.

Verantw. Redacteur: In Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Kraatz in Berlin.

Haupt-Annahme-Bureau Berlin: Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse. Berlin, München. Hamburg. Wien.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-spaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf. = 2½ Kr. ö. W.

Nr. 8 und 9. Erstes Beiblatt. Berlin, den 20. Februar 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Von Norddeutschen Großmächten.

Wie geht's in der Großmacht Schwarzburg zu!
Das ist ein wahres Grauen!
Ich meine nicht Schwarzburg-Rudolstadt,
Nein, Schwarzburg-Sonderhausen.

Einwohner hat dies Vaterland
An 66,000;
Die haben ein Ministerium —
Nein, das ist wahrlich grausend!

3200 Thaler fast
Kosten die Herrn Minister;
Das scheint eine allzu schwere Last
Dem sparsamen Herrn Philister.

6822 Thaler zahlt
An Wartegeldern verwundert
Das Ländchen; an Ruhegehalten
Sogar

12000 und fast 300!

Papier und Verwaltungsaufwand wuchst
5400 — das weiß ich;
Vier Landrathsämter setzten ihm
Nicht über 12,030!

Und der Finanzminister besorgt,
Zu des Landes Heil und Segen,
Mit seiner Amtsverwaltung zugleich
Des Fürsten Privatvermögen!

Wie geht's in der Großmacht Schwarzburg zu!
Ich meine nicht Sondershausen —
Ich meine jetzt Schwarzburg-Rudolstadt —
Das ist ein wahres Grauen!

Dort wurden vor kurzer Zeit gewählt
Die neuen Volksvertreter;
Von ganzen 16 Mann nur 3
Sowale Rudolstädter.

Den 16 Mann gehören 9
Zu den Oppositionellen;
Den 4 Andern weiß man noch nicht,
Ob loyal sie, ob Rebellen!

Es will die Regierung — das ist der Witz,
Und darum handelt sich's eben —
Zur Deckung des alten Defizits
Neun Steuerzuschlag erheben.

Nun wollen die Neun von der Opposition
Keinen Groschen Zuschlag bewilligen
Dem jetzigen Ministerium!
Ist dieses wohl zu billigen?
Und wenn die bösen Buben, die Neun
Beharren bei ihren Beschlüssen —
Wird dann aus Schwarzburg-Rudolstadt wird,
Das kann man gar nicht wissen!

Wie geht's in der Großmacht Schwarzburg zu!
Das ist ein wahres Grauen!
Sowohl in Schwarzburg-Rudolstadt,
Wie in Schwarzburg-Sonderhausen.

Und hätt' ich das Pech, aus Rudolstadt
Der Sonderhausen in Hammers,
Dann wär' zwischen beiden mir nicht
Ich gethellt.
Sie — fielen Beide zusammen!
Kladderadatsch.

Kapitalisten,

welche flüssig werdende Gelder unverzüglich wieder zinsbar anlegen und mit der absoluten Sicherheit ihrer hypothekarischen Kapitalanlage punktlichen Zinsengenuß sowie letztere jetzige freie Verfügbarkeit über die ganze Kapital oder über beliebige Theile desselben verbinden wollen, finden dazu geeignete Gelegenheit in der Benutzung der Einrichtungen der Norddeutschen Grund-Credit-Bank. Auf briefliche oder mündliche Anfragen ertheilt nähere Auskunft die Direction der Norddeutschen Grund-Credit-Bank, Friedrichs-Straße 190 in Berlin.

Silberne Cylinder-
Normal-Taschen-Uhren
4 Thlr. 25 Sgr.,
technisch im Gang, wohnach ein Stehenbleiben ob unrichtiges Gehen dieser Uhren unmöglich. Mittels jährlicher Garantie Uhren-Fabrik von Th. Woewig.
Königsberg i. Pr., Roonsanlage.

BERLIN
WENZEL'S HOTEL
Friedrichstrasse 56, nahen der Leipz. Str.

Unentbehrlich
für jeden Geschäftsmann ist der bei Neumann-Hartmann in Elbing erschienene
Tarif zum Wechselstempel-Gesetz
vom 10. Juni 1869, nebst Tabelle zur Berechnung und Reduction des Stempels auf Wechsel. Preis 3 Sgr. zu haben in allen Buchhandlungen oder direct bei Einsendung in Briefmarken. Dieses übersichtliche Tabellen sollte in keinem Comptoir oder Bureau fehlen!

Zur Ball- und Carneval-Saison
offerire
Feinste Ball-Bouquets feinster Blumen a Stück 1, 1½, 2, 2½, 3, 4, 5 bis 10 Thlr.
Feinste Fächer-Bouquets feinster Blumen, letzteste Neuheit, besonders schön in Quantitäten a Stück 1½, 2 u. 2½ Thlr. etwa feine mit den schönsten duftenden Blumen und weiß, rosa, blau, lichtgrün oder feinem Atlas- oder Sammetbänderlage, welche auf Wunsch mit Perlen benäht werden kann, a Stück 3, 4, 5–6 Thlr.
Feinste Ballkränze, Haarzweige, Taufen, haar- und Kleidergarnituren feinster Blumen von 15 Sgr. bis 3 Thlr.
Feinste Blumen-Arrangements letzterer feinster Blumen von 5 bis 20 Thlr.
Cotillon- und Carneval-Gegenstände aller Art für Damen und Herren. Bouquets, frisch über reichen, a Dtz. 1–4 Thlr., Cyclen in vielen und geschmackvoller Auswahl a Dtz. 6–40 Sgr. Knallbonbons mit den niedlichen Einlagen, Petal, und Überraschungen, sortirt a Dtz. 20–40 Sgr. Straßenconfetti, Glaskonfetti, Nachahmungen der theuren Gegenstände, zum Verbergen von Geschenken, Dieselben bilden reizende Gesellschaftsüberraschungen, a Dtz. 2–4 Thlr. auf Wunsch feinste Blumen mit duftenden Medaillons oder Bischen-Sträußchen u. Fassung zu Cravatten-Nadeln a Stück 2½–3 Sgr., Brautschmuck a Stück 5 Sgr., Brautkränze, Kränze, Kränze a Thlr. 2, 3, 4, 5 Thlr. u. s. w. können werden.
Bestellungen unter Garantie richtiger Ankunft bei vollkommener Frische der Blumen des Balles werden
Telegraphische Aufträge können innerhalb einer Stunde effectuirt werden.
J. C. Schmidt in Erfurt.
Königl. Hof-Lieferant.
Kunst- und Handels-Gärtner

Interessante Neuigkeit!
Soeben wurde ausgegeben:
Die neuesten Geheimnisse der Tuilerien.
Eine romantische Geschichte
enthüllt von
William Chatterton.
2 Bände. 300 S. 8. geh. Preis 2 Thlr. 20 Sgr.
Verlag von Albert Pritzsch in Leipzig.

Obiges Werk erhielt unlängst zu den interessantesten Erscheinungen der Neuzeit. Der Verfasser hatte Gelegenheit, in die Tuilerienverhältnisse einzudringen und zu weilen mit mehr den Personen, welche dem Kaiser am nächsten stehen, mit Prinzessinnen verkehrt und kann mit ihnen in unmittelbarem Briefwechsel. Besonders für den Augenblick interessant dürfte es sein, daß ein Anhang des Werkes dem Prinzen **Pierre Napoleon** gewidmet ist.

Der Oelfarbendruck-Gemälde-Verein
„BORUSSIA"
Berlin, Alte Jacobstrasse 103a,
Abonnenten circa 13,000.
der grösste Europa's,
welcher gleichzeitig seinen Abonnenten die meisten Vortheile bietet.
Jährlicher Abonnements-Beitrag nur 4⅔ Thlr. in Raten zahlbar.

E. Möllinger's Gross-Uhrmacherei
(E. Möller)
Berlin, Zimmer-Strasse 88.
Fabrik für Hof-, Eisenbahn-Stations-, Fabrik- und Thurm-Uhren bewährtester Construction. — Gegründet 1821.

M. Webers
Berlin,
Chaussee-Strasse 99.
Transportable
Dampf-Maschinen
von
1 bis 20 Pferdekraft.
Lager
in
Wien
bei Herrn
Joseph Bettenreiter
Akademiestrasse
3.

Ausstellung Altona 1869: Silberne Medaille. Höchste Auszeichnung für Pianinos.
Rud. Ibach Sohn
in
Barmen Klosterstraße 1/3
Pianoforte-Fabrik
gegründet 1794.
Die Fabrik liefert alle Sorten Flügel, Pianinos und Tafelclaviere nach den neuesten Verbesserungen. Construction. Die Instrumente sind von Kunst-Autoritäten als die besten, solidesten und preiswürdigsten anerkannt. Specialität: Kreuzsaitige Flügel und Pianinos nach amerikanischem „Steinway" System in hocher Vollendung.
Die Fabrik versendet Pianos nach England, Russland, Spanien, Holland, Belgien, Nord- und Süd-Amerika.
Garantie fünf Jahre
Preis-Courants, Zeugnisse etc. gratis und franco.

Berlin, gedruckt und verlegt bei Albert Hofmann & Comp. Redacteur: Dr. Ernst Dohm.

Digitized by Google

In allen Buchhandlungen zu haben die Schriften von

M. C. Gritzner,

Flüchtlingsleben	zum Preise von 15 Sgr. oder 54 kr. südd.	
Politisches	„ 8 „	28 „
Geharnischtes Idyll	„ 4 „	14 „

Flüchtlingsleben.

Leipziger Blätter für literarische Unterhaltung: „Die Flucht aus den Zonen der Kaiserhaut über den Kaiserhof, die Donau, zunächst bis Wien, erfolgt in mit allen Details gezeichneten, mit so vieler Anschaulichkeit, farbigen Bildern, belebenden Episoden, das auch kein Laie erlassen, bis wohin die Reise geht. Es

Rothgedrungenes Angstschreiben des Sächsischen Postbeamten Anton Strümpfchen an seinen Freund und Collegen Friedrich Pannemann in Berlin.

Geliebter Freund und College!

In einer großen Verlegenheit ergreife ich an Ihnen die Feder, indem ich Ihnen bidde, mir über eine Mid-li-keit Aufschluß zu geben, weil nemlich der Umstand is, daß mir Sächsiche Postbeamten in unsre Sovorzugte Zundesverfassung noch immer unsere beliebtesten Staatsuniformen mit kamalgena-ßte Aufschläge und Baipeln ganz so wie vor die teitsche Einheit dragen, weil mir Sechdwundschig in unsre Sufersänidt noch so mit einem blauen — Rocke dwoon gekommen sein und eene so schene berechtigte Eigendümlichkeit unz erhalden dorften, was ich von unserer demnächtische Beherde herunter schwerne gefeben werd.

Das is Sie nu ganz gut, geliebter Freund, aber sähnke, härnie, nu schwerben wir seit Satesa immer in einer merkwerdigen Unsicherheid herum, indem wir seden Tag gewärdigen müssen, daß die teitsche Einheid ech über unsere Schlafstidde aufgehen däte, und mir dann mit Berliner Blau in die Meide echt gefärbt werden mechten.

Nu können mir uns doch of das Rickte bei 175 Dahler und 'ne Klafter Zichdwei kene neie dhimmelblaue Anschaffen, wenn ech die Alde sich schon aus ihrem Reigsverbande zu trennen sucht.

Da nu aber bei meinem Reckel schon Gefahr im Anzuge is und mir die Nädde immer blapen, wenn ich mich neimen Bestboden gegenüber emal geberich in de Prust werfen muß, ech die offnen Dathsachen mit meinen Heinrich seinen Farbenkasten nich mehr verdusche kann, lebe ich in Angst, daß nemlich der dreisiche Zuipeder, wenn er dorch unser Gebergstädel kommen dähde, mir wegen „einer verdrießlichen Beamdenerscheinung" anzende was ungenähthig am Zeige flicken könnde.

Ei herzichstes! mei liebster, deierster Herr College, habe ich Sie darderwegen eine forchterliche Angst! Geliebter Freind, darum bidde ich Ihnen recht schene, daß Sie mir eine umgehende Benachrichdigung über die Nerdbeutschen Bundesverhältnisse zukommen lassen dären, ob er nemlich noch zu stande kommt oder nich, und wie lang se meinen, daß se halten dähte, damit daß ich werß, ob ich es mit meinem Gettfreiel noch abwarden kennde. Da ich nemlich leide, daß der Reichstag sich nur dreipenweise versammelt und keene Miene macht, sich mit die Main Brücke zu überstersen, so denke ich mer, daß an die ganse Klafderei mit die Zindnadel amende forleifig an den Nagel gehängt sit, und mir unsicherirt in den himmelblauen Bortikularismus wieder nein dangen könnden, wemit ich Ihnen um eine etdwerse Middelung bidde, als Ihr sehr drangsalirter

Freind und College

Anton Strümpfchen.

(Briefkasten im zweiten Beiblatt.)

Maison de Santé.
Berlin, Neu-Schöneberg.
Prinzl. Sicilianische Bad für Hypochrische, Nervens- und Gemüthskranken, für jede weltliche, unmorsche u. Jahreszeit. Kur. Uhrenmusische Kabinet. Dynamisch. Bäder, Brunnen, Kaltwasser-Kur u. Electricität. Opmbotanische Kabinette. Inhalations-Apparate. Vorzügliche Pflege — große Sommer- und Wintergarten. — Omnibus. Bahnhof. Täglich immer Die Gemüthskranken-Abtheilung ist durch Bauten u. Verwandlung vollständig von den anderen deiden Anstalten getrennt. Bei der Verpflegung der Gemüthskranken sind die Zwangsmittel gänzlich ausgeschlossen (Non restraint-System). Prospecte gratis. Auf: Sanitätsrath Dr. Levinstein, leiden Specialität die Krankenkuren nach dem 3-4 Bände. Centralbureau der ersten Aerzte Berlins.
N. B. Wegen der Patienten finden auch Aufnahme, falls der Zustand des Leidenden es erlaubt.

J. David's Möbel-Magazin,
Berlin, Scharrenstr. 10, Weltstädte gegenüber,
Größtes Lager von Wohnzimmer und Kuchnen-Möbeln, Polsterne und Sophas.
Solide Arbeit. Reelle Bedienung. Billige Preise.
Zeichnungen und Verkiscnanst wird feanne versandt.

Torf-, Ziegel- und Röhren-Press-Maschinen
Hand-, Pferde- und Dampfbetrieb.
Preis: Leistung:
Torfpressen 150—850 Thlr. 3000—10000 Stck. per Tag.
Ziegelpressen 200—1400 „ 2000—10000 „ „ „
Röhrenpressen 150—800 „ 6 Zoll bis 2 Fuß 6 Zoll engl. Weite
Maschinenfabrik Schlüter & Maybaum,
Berlin, Gitschinerstraße 65.

Rationelle Aerzte und denkende Kranke
machen wir auf das in Hufeath Steinbachers Naturheilanstalt Braunthal bei München durchgeführte, von den glücklichsten Erfolgen begleitete Heilsystem aufmerksam und empfehlen es allen Leuen, welche leiden an:
Chronischen Krankheiten des Nerven-systems, Rutmischung des Blutes, Rheumatismus, Gicht, Fettsucht, geschlechtlichen Schwächezuständen, syphilitischen und Hautkrankheiten.
Radical-Gesundheit dürfte sicher nur dann erfahrungsgemäss, streng systemat. nur Anstalten durchführen.
Ueber Steinbachers Heilsystem geben Aufschluss die in unserem Verlag erschienenen Schriften von Hofrath Dr. Steinbacher:
Handbuch des Naturheilverfahrens. Inhalt: Kurdiät, Durstkur, feuchte Wärme, Bäder, Gymnastik, Electricität. Mit dem Portrait des Verfassers. Sechs Auflagen. Preis 8 Sgr. oder 2 Thlr.
Die männliche Impotenz und deren radicale Heilung. Inhalt: Behandlung der Impotenz und ihrer Ursachen, als Masturbation, Pollutionen, Spermatorrhoe, chron. Gonorrhoe, Strikturen, Blasenleiden. Mit zahlreichen Holzschnitten und 24 Krankengeschichten. Preis 10 Sgr. oder 1 Thlr.
Die Hämorrhoidal-Krankheiten, ihr Wesen, Verlauf und radicale Heilung. Inhalt: Chronische Magenleiden, Magenkatarrhen, Abmagerung, Blutarmuth, Blähungen, Schwindelanfällen, Ohrensausen, Ohnmachten, Unterleibsverstopfungen, Anlegung der Leber und Milz, Hysterie, Hypochondrie. Mit vielen Holzschnitten und Krankengeschichten. Zweite Auflage. Preis 8 Sgr. oder 1 Thlr. 6 Sgr.
Jedes der angezeigten Werke kann einzeln und durch Vermittlung der Steinbacher'schen Natur-Heilanstalt bei München, sowie durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes bezogen werden durch
Josef Jos. Lentner
Buch- und Kunstverlags-Handlung in Augsburg.

In J. Neubergner's Verlag in Sorau erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Der wirthschafte
Haus-Schatz.
Ein bewährter Rathgeber auf für Jedermann. Mit besonderer Rücksicht auf die Arbeiten und Leiden unseren Hausfrauen. Bilden zu den interessantesten vorkommenden Erscheinungen, nebst einigen Bemerkungen über die Universalmetzen der
Hermetik von Chas. L. Zimpel,
Dr. med. et philos.
8°. Elegant broschirt. Preis 1 Thaler = 1 fl. 48 kr. rh.
Dieses Buch ist der Resultat vieler und großer Reisen des Verfassers und ent alle Nahrungsmittel, die nicht allein Heil und Stärkung, sondern auch Gift für Menschen und Thiere sind. Es ist ein Buch für Männer der Naturwissenschaften und namentlich für Aerzte, die es nicht genug empfehlen können.

Bei F. E. C. Leuckart in Breslau erschien soeben:
Mozart's Don Giovanni Partitur,
erstmals nach dem Autograph herausgegeben, unter Beifügung einer neuen Textverdeutschung
von
Bernhard Gugler.
XIX u. 476 Seiten Folio, Cartonnirt
Preis 12 Thlr.

Musik-Verlag
von C. Rühle in Düsseldorf.
Unter den vielen andern gediegenen Kunstblättern, welche in weitester Form 8 wird namentlich der abgebildete Vierling, wirklich Prachtstück Kupferstich
Vierling
nach Lesef, Kuhn, gestoch. v. Lieb. F. Jung. (15 und 12" Stichhöhe) à 4 Thlr.
Referenz verlangen.
Zu beziehen durch die Buch- u. Kunsthdlg

Centrifugalpumpen,
vorzüglich geeignet zum heben von Wassermengen.
Pumpwerke
zu Privatwasserleitungen, California-Pumpen, Bau-Pumpen.
Möller & Blum,
Maschinen-Fabrik,
Berlin, Zimmerstrasse 88.

Wo liegt dieser Ort?
Die sicherste Auskunft darüber giebt in allen Fällen das jetzt vollständig erschienene große Orts-Lexikon des Königreichs Sachsen.
3 Bände, 334 Bog. Quart, broch. Preis 10 Thlr. 10 Sgr. Dasselbe ist durch jede Buchhandlung zu beziehen.
Leipzig, Januar 1867.
Louis Cohn.
Das Werk enthält alle Städte, Dörfer, Schlösser, Rittergüter, Fabriken, Bergwerke u. s. w. und Angabe der Zahl der Einwohnerschaft u. s. w.

Für Dampfmaschinen
und Locomotiven.
Schauwecker's pat. selbstthätiger Oelapparat, sparsamster und sicherster Reisgeber von jeder Dampfmaschine um 20 bis 30% — Garantie. Bis jetzt sind über 1200 Stück abgesetzt, worin ca. 7½ an Locomotiven. Nachbestellungen. Allein zu beziehen durch
Fr. Schauwecker, Werkmeister der Oldenburg zu Wolden (Bayern)

Fein gebeutelt gelb Putzpulver
per 1½ Zdr. incl. Sak. Sak ab hier gegen meine 3-Monats-Tratte
Aschersleben. H. Prendenborn.

FENSTERGLAS,
weißes und grünes,
liefert in kurzen Fristen, Kirchenfenstern und für Glasmaler, liefert in bester Qualität Franco Hamburg und Bremen die
Glasfabrik Carlshütte
bei Grevenbrück in Hannover

Dortmunder Feldschlösschen-Bier.
Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir mit dem Versand unseres ganz vorzüglichen Bieres heute begonnen haben
Bömcke & Hueck in Dortmund.

Samen-Offerte.
Gebrüder Wenzel,
Kunst- und Handelsgärtner in Quedlinburg, Provinz Sachsen,
offeriren alle Sorten Gemüse-, Oekonomie-, Gras-, Gold- und Blumen-Sämereien, sowie Pflanzen, Bäume, Sträucher u. dergleichen mehr, das reichhaltige Preis-Verzeichniß franco und gratis zurabreicht wird.
Bestellungen
Samen in der echten bewährten Zimmerisch Zucker-Runkelrübe, der anerkannt vorzüglichsten für Zuckerfabrikation, à Pfd. 3 Sgr., à 100 Pfd. 8 Thlr.
Der ächten Halb und der Grün-Kopf-Futter-Runkelrübe oder Riesen-Gelb-Tannipf, à Pfd. 1½ Sgr., à 100 Pfd. 9 Thlr.
Der ächten Lang-rothen Futter-Runkelrübe à Pfd. 2½ Sgr., à 100 Pfd. 2 Thlr.
Der gelben Lang-rothen Futter-Runkelrübe ed. Tann. pf. à Pfd. 2 Sgr., à 100 Pfd. 2 Thlr.
Der großen dicken ovalen gelben Futter-Runkelrübe oder Klumpen, à Pfd. 2½ Sgr., à 100 Pfd. 2 Thlr.
Der ächten Lang-rothen Futter-Runkelrübe, à Pfd. 2½ Sgr., à 100 Pfd. 2 Thlr.
Der ächten Halbrothen gelben Riesen-Futter-Runkelrübe, à Pfd. 2½ Sgr., à 100 Pfd. 2 Thlr.
Der ächten Lang-rothen gelben Riesen-Futter-Runkelrübe, à Pfd. 2½ Sgr., à 100 Pfd. 2 Thlr.
Der großen dicken runden Oberndorfer oder Würzburger Futter-Runkelrübe, à Pfd. 2 Sgr., à 100 Pfd. 1½ Thlr.
Der sehr gut gelb werd. grünblatt. Riesen-Möhre, à Pfd. 4 Sgr., à 100 Pfd. 13 Thlr.
Der extra groß dick, à lb. Saat-Eicher Möhre, à Pfd. 3 Sgr., à 100 Pfd. 14 Thlr.
Der groß rothe Mittel-Futter-Möhre, à Pfd. 3 Sgr., à 100 Pfd. 14 Thlr.
Der groß englisch. Riesen-Esel-Möhre od. Wruke, à Pfd. 3 Sgr., à 100 Pfd. 20 Thlr.
Der großen gelben Esel-Möhre oder Futter-Möhre, à Pfd. 3 Sgr., à 100 Pfd. 12 Thlr.
Der gelben weißen Esel-Rübe od. Wruke, à Pfd. 4 Sgr., à 100 Pfd. 13 Thlr.
Der ächten Eichorien-Wurzel, à Pfd. 6 Sgr., à 100 Pfd. 17 Thlr.
Den 12 Sorten verschiedenen Futter-Runkelrüben-Futter-Rübe, (nach der Größen- oder Knollen-Ernte in die Stoppel zu säen), à Pfd. 10 Sgr.
und bitten um weitere Aufträge mit dem Bemerken, daß prompte und reelle Ausführung mit gleicher Sorgfalt und Pünktlichkeit erledigt werden.

Eine Villa ersten Ranges,
im gesundesten und schönsten Theile Bronteschlanke i. Kneipenau, ist zu verkaufen. Näheres auf Briefe unter Chiffre Q. L. 274 an die Annonce-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.

(Wasserdichte Papier-Tute !
nicht mit m. Cement- u. Cerifonds, in verschiedenen Größen, elegant fertigt, empfiehlt billig. (Fch ge.) **M. Julius Benzwerth, Papierwaaren-Fabrik, Leipzig.**

Eine in **Guben** in den Weinbergen sehr frequent gelegene

Bergtabagie,
mit Garten neben Kegelbahn Sommer-Logirhaus, Veranda, gutkalkem Wohnhaus, Stallung, Remise, Wasserleitung, verkauft sehr preiswerth weiten — Offerten unter Chiffre 300 postlagernd Guben.

Agenten- und Correspondenten-Gesuch.
Für einen neuen Industriezweig werden tüchtige Correspondenten, am liebsten Gewerbtreibende oder Agenten gesucht. Fr.-Off. m. gut. Referenzen in ger. an J. Vetterlein, Leipzig, Zeitzer Str. 5 erbeten. Discretion.

Courante Waaren.
Specialitäten u. Neuheiten der Luxuswaarenbranche werden von einem renommirten Hause für Rheinland u. Export (auch Polen) gesucht. Gefl. Offerten mit genauer Angabe, unter Chiffre: „Courante Waaren" poste restante Waldbröl.

Eine Villa,
unmittelbar an der Ober-Weser, reizend belegen, in der Nähe einer größeren Provinzialstadt und zu wirthschaftlichen Zwecken geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen. Reflectanten belieben ihre Adressen gefl. unter L. B. 100 an die Annoncen-Expedit. von Carl Schüssler in Hannover einzusenden.

Agenten-Gesuch.
Für einen neuen Industriezweig wird in jeder Stadt ein tüchtiger Agent gesucht. Lohnende Provision. Franco-Offerten mit guten Referenzen in der F. F. Vorstehn, Leipzig, Querstrasse 5 erbeten, bleiben unberücksichtigt.

Industrie-Etablissement.
Fabrik-Unternehm. zur Nachricht, daß am 17. Mai cr. die Maschinen-u. Anstalt zur Stiftsgräberei v. **R. Kühler** in Chemnitz-Gablenz mit **Quecksilberbau, Prägig Sachsen,** in Betrieb gesetzt wird. Die Anstalt ist mit Dampfmaschine, 10 Stiftgräbern, Dampfschmiede-Anlage, 10 Stiftgräbern, Dampfschmiede-Anlage, 10 Stiftgräbern, liegt dort am Bahnhof und am Flusse. Große Lagerräume, Wohnungen und Stallgebäude in nächster Nähe. Lage ist sehr günstig zu jeder andern Fabrikanlage.

Nadelfabriken von Betreibung kann ein Theilhaber eintreten. Gefl. Reflectanten belieben ihre Adressen gefl. unter Chiffre E. K. Nr. 975 an Daube's Annoncen-Expedition in Nürnberg zu senden.

Eine Dampfmaschine,
liegend, von 20 bis 30 Pferdekraft, gebraucht, aber noch in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Offerten sub. L. L. 10 restante Meerane, Sachsen.

Heeresstehen und Proosten erhalten Gönner; **Gärtner und Gärtnergehilfen** erhalten Stellen nachgewiesen durch das **Stellenbureau für Gärtner von Bernhard Thaleker in Berlin.**
Programme gratis und franco.

Die in Nr. 3 des Beiblattes des Klavierstatistik vom Nr. 19 der Deutschen Musik-Zeitung annoncirte Buchhalterstelle, mit Meldung meine Adresse **H. S. poste rest. Grödnitz, (8 Meile).**

5000 Stück Strohdecken,
in 5 verschiedenen Größen, hat zu enorm billigen Preisen abzugeben
Th. Krauter, Soran N.L.

Jungen Damen,
welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Javakörperspenden auszubringen suchen ein älterer verheiratheter Herr auch dem Sinne seiner hohe Bezahlung und strengste Verschwiegenheit zu **R. R. R.** poste rest. frei. **Weimar.**

Briefmarken aller Länder zu billigen Preisen bei
Alwin Nieske, Dresden,
Moritzstraße 11.

Engros-Lager aller Schreibmaterialien Briefm. werden gekauft u. umgetauscht.

Agenten-Gesuch.
Personen jeden Standes kann ein leicht absetzbarer Artikel, der weiter Raum noch kaufmännische Kenntnisse erfordert, gegen hohe Provision zum Hierherverkauf empfohlen werden. Reflectanten belieben die Adresse unter **H. 9** Buchstaben **B. P.** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Berlin,** z. Beförderung frei einzusenden.

Ein Schrauben-Dampfschiff,

17 Lang, 9½' breit, mit Maschinen von 16 Pferdekraft, in ganz fahrbarem Zustande, ist sehr preiswerth zu verkaufen.
Näher d durch **Adr. & Gollnow, Maschinenfabrik Grabow a. O.**

Für Photographen.
Unser photographisches Geschäft in Bromberg, welches wir seit 10 Jahren mit bestem Erfolg betrieben, und das wir durch Auszeichnungen 1865 in **Berlin,** 1867 in **Paris,** 1868 in **Salzburg** gekrönt, verkaufen wegen Verlegung desselben mit Umständen halber mit überraschender Billigkeit und unter sehr günstigen Bedingungen. Reflectanten belieben ihre Adressen gefl. unter L. B. 100 an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin,** Friedrichstraße 66.

„50 Thlr. Belohnung"
Dem, der einem durchweg gut empfohlenen, erwachsenen aber mittellosen Bruderlosen Mädchen Gelegenheit zu gründlicher Erlernung (schriftlich) ertheilt (wünscht), in der drei bis drei Jahre und Aussicht auf Anstellung in einem Comptoir, Verkaufsgeschäft oder Fabrik gegeben wird, ist Obiges zu verdienen. Gefl. Off. unter Chiffre **Z. A. P.** bittet man an die Annoncen-Expedit. von **Rudolf Mosse, Berlin,** erbeten.

Aus einer weit guten
Kammwollschäferei
in **Mecklenburg** sind verkäuflich:
ein ganzer Jahrgang
Zeitschafe, Stid,
sowie die Jährlingsschafe, 62 Stück.

Das Vieh ist groß und sehr wollreich, aus Bolbender Blut stammend. Schurgewicht 4½ à 5 Pfd. Preis 6 Thlr. pr. Stück.
Offerten sub **R. 8902** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin, Friedrichstraße 66.

Eine Wachstuch- und Lederlackirfabrik
ist seit 10 vollem Betriebe wegen Todesfall, soll mit in der Theorie bedeutenden Vortheilen verkauft werden.
Das Gewehr eignet sich zu jeder Fabrikation, da es mit der Hand gearbeitet ist, und befindet sich in einer Gegend, die sich besonders für eine Gerberei zu empfehlen.
Reflectanten belieben sich gefl. zu wenden an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Hamburg.

Für den renommirten Nähmaschinen-Fabrikanten **Singer** in **Berlin** wird **recht thätiger Reisender gesucht,** welcher einen gleichen Artikel mit Erfolg bereits eingeführt hat. Gefl. Offerten mit Angabe seitheriger Thätigkeit werden **W. 8682** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin,** Friedrichstraße 66 erbeten.

Ein junger Mann, 26 Jahre alt, militairfrei, evangelisch, der deutsch, französisch und englisch correspondirt, mit der Buchführung vertraut ist und in mehreren Comptoirs gearbeitet hat, wünscht, da er in hiesiger Stadt keine Anstellung finden kann, sich anderweitig zu placiren. Gefällige Offerten sub **B. 1919** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin,** Friedrichstraße 66.

Eine alte bestrenommirte Bank- u. Bankiergeschäft, Capital ca. 200,000 Thlr., bietet günstigen Bedingungen mit ca. 3000 Thlr. einen thätigen Theilnehmer. Gefl. Off. sub **M. 8539** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin,** Friedrichstraße 66.

Für ein Kurzwaaren- und Baffen-Baffengeschäft in Thüringen wird ein mit dieser Branche vertrauter, tüchtiger Reisender, der Frankreich bereist hat, zum baldigen Antritt gesucht.
Gefl. Offerten A. 8625 befördert das Annoncen-Bureau v. **Rudolf Mosse, Berlin.**

Für den Vertrieb einer
Prima Wiener Bier
wird **sofort** ein tüchtiger, mit den deßfallsigen Geschäfts-Usancen vertrauter Vertreter in Berlin gesucht. Gefl. Offerten unter **Chiffre Z. 8500** befördert die Annoncen-Expedit. von **Rudolf Mosse** in **Hamburg.**

Handschuhfabrikanten gesucht.
Wanted by a London Export House Offers of kid gloves of german manufacture, sewn stitched and twined (geseyte und gestickte Nähte) preferred. Address **E. 5900** to **Rudolf Mosse,** Ann. Exped, **Berlin.**

Für Torfschnitter.
Ein bisher mit Besitzerwechsel angewiesenes inmitteles Etablissement beabsichtigt die Anlegung vielmehr, umfangreicher Anlagerungen an Steinzeugwaaren bedeutenden Umfangs, gestalt und wünscht mit einem in der Lerfabrikation bewanderten Unternehmer oder Techniker wegen Betriebsleitung der einschlägigen Arbeiten mit einem Kapitalsbetrag der Art und Weise des Abbaues in Verbindung zu treten. Offerten werde man sub **T. 9954** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin,** Friedrichstraße. 66, gefl. befördern wollen.

Thonwaaren-Fabrikanten.
Die vollständige Fabrik-Einrichtung eines bedeutenden Etablissements, das unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen gesucht. Auf Anfragen unter der Chiffre C. A. No. 10 poste restante Gotha wird sofort näherer Auskunft ertheilt.

Guts-Verkauf.
Mein Gut, unmittelbar am Central-Bahnhof Königsberg i. Pr. gelegen, mit massiven Wohnhäusern, schönem Park u. Obstgarten, beabsichtige ich zu verkaufen. Das Gut ist 127 Morgen groß, und eine vorzügliche Kartoffelund Rübenerde. Die Productive hat Jahrzehnte lang sich bewährt. Die Bedingungen sind sehr günstig. Reflectanten belieben sich gefl. an mich zu wenden.
Kaufmann Gustav Hoffmann,
Königsberg i. Pr., Steindamm 1.

Guts-Verkauf.
Ein Gut, unmittelbar am Central-Bahnhof Königsberg i. Pr. gelegen, mit massiven Wohnhäusern, schönem Park u. Obstgarten, beabsichtige ich zu verkaufen. Das Gut ist 127 Morgen groß, und eine vorzügliche Kartoffel- und Rübenerde. Die Productive hat Jahrzehnte lang sich bewährt. Die Bedingungen sind sehr günstig. Reflectanten belieben sich gefl. an mich zu wenden.
Kaufmann Gustav Hoffmann,
Königsberg i. Pr., Steindamm 1.

Buch-, Antiquitäten- und Kunsthandlung
Gustav Unger-Meine,
Eine renommirte Unger-Meine-Handlung wünscht für diese Specialität Commissionslager in den Provinzen westlich der Elbe Verbindungen und ersucht, ihre Offerten unter Chiffre **W. 134** durch Herrn **Haasenstein & Vogler in Berlin** gefl. zu machen.

Fabrik-Verkauf.
Ein altes vortheilhaft eingeführtes Fabrikgeschäft, besten Namens, mit lester guter Kundschaft, in eingetretener Verhältnisse halber unter vortheilhaften Bedingungen sofort auf Ziegelsch sofort zu übernehmen. Kaufpreis 8 à Mille.
Zur Uebernahme und Leitung Reflectirende sind gebeten, gefl. Offerten einzusenden, sowie kaufmann tüchtige Kenntnisse nicht erforderlich.
Offerten unter Chiffre **Z. A. P.** bittet man an die Annoncen-Exped. von **Sachse & Co.** in Leipzig zu richten.

Ein Hausgrundstück,
mit großem Bestand und Einfuhrt, in einer Provinzialstadt, Umsatz 30,000 Thlr. jährlich und 3 Reflexen, in welchem seit 14 Jahren ein Cerealien- und Productengeschäft mit gutem Erfolg betrieben wird, ist mit vollständiger Einrichtung und Vorräthen, Billard Thlr. Anzahlung 3000 Thlr. Bronce-Offerten unter **W. 409** befördert die Annoncen-Expedition der Herren **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.**

Ein überseeisch und praktisch gebildeter Bauer, der in den größten Brauereien Großbritanniens und Nordamerikas die Brauhausbeliner kunstre, gegenwärtig als Brauereister beschäftigt, sucht in einer größeren Brauerei Stellung.
Adressen sub **A. H. 1000, Kalisch,** poste restante.

Zur einen der bedeutendsten Geschäfte Ost-Deutschlands Hardungsbuches. Schreibmaterialien, Bureaubedarf, Cartonnagen u. s. w. ist ein tüchtiger **Reisender** unter günstigen Bedingungen **mit** ein. **Offerten mit Angabe** seitheriger Thätigkeit **und Referenzen sub G. Nr. 279** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Hamburg.**

Cartonnage-Fabrikanten,
welche im Stande sind, bedeutende Quantitäten zu liefern, wollen ihre Adresse sub **W. 9901** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin senden.

Zu verkaufen!
1 **Dampfkessel** von circa 60 Pferdekr. 1000 Quadratfuß Heizfläche.
1 **Dampfmaschine** horizontale mit Condensation, 36" Cylinder-Diam. 5' Hub, ca. 150 Pferdekr. ein Centner **Transmission.**
4 **Wiener Schaukeln** mit Eisenstangen.
14 **Wagenmäntel,** mit Mittelbretsel, von 4 bis 6 Personen, sowie verschiedene **Plant Brothers & Co.**
Näher Auskunft ertheilen
Berlin, Chausseestr. 20, **Schoer & Peinold.**

Reisende. Gesucht.
In junger **Kaufmann,** 26 Jahre alt, **Jahdeutscher** und polnischer Sprache mächtig, sucht auf vielen nicht ungewöhnlichen Wege eine Stellung, um sich, mit einigermaßen Vermögen von 25000 Thlr. **Tüchtige Discretion zugesichert.** Reflectirende belieben ihre Angaben unter **Chiffre A. 8625** an die Annoncen-Expedition des Herrn **Rudolf Mosse** in **Berlin** gefl. einzusenden.

Rein, im Kreise **Osterode**am, ½ Meile von der Chaussee, 1 Meile von der Kreisstadt Osterode a. Ostpr. und 1 Meile von der Bezirksbahnhof Soden gelegenes

Rittergut Wulkow
mit ich den Zeband 1 ½ auf 14 Jahre verpachtet, enthält incl. Wiesen 1200 Morgen Acker, 350 Morgen Wiesen, 200 Morgen Weide, ganz Kreisstadt 1 ½ M. Bahnhof. Der letzte Inventarium in guten Zustande, herrschaftliches Wohnhaus, sehr gute Wirthschaftsgebäude. Die Gebäude sind in sehr gutem baulichen Zustande, auch Ablösungsrente vorhanden. Das Gut ist sehr gut arrondirt. Der Cerealien überhaupt erhalten. Zur Uebernahme sind 40 Thlr. erforderlich. Commissionäre verbeten.
Wulkow, bei **Kyritz,** im Jan. 1870.
von Rohr.

Rittergutsverkauf.
Ein Rittergut im Regbezirk Stralsund (Pommern) mit 1000 Morgen Areal, 2 Meilen Anzahlung mindestens 45 Mille. Zwischen-Gebäude, Inventarium und Ernte. Gefl. Anfragen befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin,** Friedrichstraße 66.

Verkauf und Verpachtung
einer **Streichgarnspinnerei von 5 Assortimenten,** an der Bahn gelegen, in lebhaftem Betriebe, mit schöner Wasser- u. Dampfkraft, vollständiger Wohnhäuser, Fabrikgebäude und Maschinen, sowie Kundschaftsverlauf zu leihen. Anfragen sub **A. 8676** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin,** Friedrichstraße 66.

In Wirschkowitz Mittlech ist das Gasthaus nebst Bäckerei Nr. 24 **Julius Putzner** mit 3000 Thlr. Anzahlung verkäuflich. Näheres wegen Uebernahme Offerten sub **F. Nr. 253** befördert die Annoncen-Expedition des **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Agentur — Hamburg.
Ein Vertreter in **Hamburg,** m besten Referenzen, welcher bereits im ein Haus **Kongreß** gearbeitet hat, sucht die Agentur, **besonders** für den Export einer in solcher Beziehung **vorzüglichen Fabrik** in Uhrwerken. Gefällige Offerten sub **F. Nr. 253** befördert die Annoncen-Expedition des **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Es sind vorkäuflich:
1) eine **elegante, starke, einfarbige, rothbraune 5-jährige Stute,** (Mutterstute), **Fuchs-Wallach,** schwarze Mähne und Schweif.
Gänger, Wagenfest, lewie Reitpferd für schweres Gewicht. Preis 600 Thlr.
2) **3-jährige Füllen** (Gallache).
Offerten sub **S. 8903** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Colporteure, die geneigt, gegen hohe Tantieme den in billigen Lieferungen mit bestechenden Illustrationen erscheinenden neuen, im höchsten Grade volkstümlich interessant und spannend geschriebenen Werken: „**Barbara Uberti**", „**Isabella**", „**Die unsichtbaren Frauen**", „**Cumberin und Bäckerin**," in Lieferungen in **Baiern,** in den Thüringischen Staaten, in Hessen, in Nassau, in Hannover besuchen, belieben ihre specielle Anmeldung mit Referenzen, erfahren u. Franc. Anfragen Näheres durch **Wilhelm Hoffmann's Verlagsbuchhandlung in Berlin,** Besselstraße 17.

Verantw. Redacteur: Jn Vertretung: A. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Lothringer Str. 37. — Druck von Gr. Krause in Berlin.

Haupt-Annoncen-Bureau
Berlin:
Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, München, Hamburg, Wien.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareill-Zeile oder deren Raum 7 Sgr. 5 Pf. or 27 Kr. Ö. W.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Nr. 8 und 9. Zweites Beiblatt. Berlin, den 20. Februar 1870. XXIII. Jahrgang.

Briefkasten.

R. in Grünberg (in Schlesien): Ab der Beschluß, die Gasbeleuchtung abzulehnen, gefaßt wurde, ward es plötzlich so dunkel, daß man Stimmenzählen nicht stehen konnte. Das war die Rache des Lichtgottes. — H. in Rathenow: Wie kommt der Magistrat dazu, die Bürger zum Absuchen gerade des Nierenbaues zu verpflichten? Er sollte sein Augenmerk doch auch auf die gefährlichen Prozessirungen richten. — Adv. N. A. in Dresden: Richtig empfangen, aber ist in der Hitze gestrichen unmöglich, in jedem speziellen Falle die Gründe der Ablehnung mitzutheilen. — Heidemann in Benn. Für uns zu ernst. — P. in Wien. Die Wiener „ist und ist" dürfte nicht ganz neu sein. — C. H. in C.: Unser Bedauf an Versen ist für nächste Zeit reichlich gedeckt. Also in 26: In der letzten Nr. kein Platz, für die heutige veraltet. — v. C. in Halle: Wird dankbar benutzt. — v. in Wiesbaden: Indem der Kladderadatsch Ihnen und Ihrer Tochter zu Weinkellers zu seinen Hofstaatenten ernannte, hat er zugleich, daß er den Geist des Koran mit dem des Domdechant zu verbinden weiß. — Ju. in B.: Unbrauchbar, vorgeschlagen. — E. M. in Bochum und J. A. in Cöcelir: Dergl. komische Anzeigen finden Sie in jeder Nr. auch des Berliner Amtsblattspolizei. — J. S. in M.: Durchaus unverständlich. — R. G.: „Germanias Mähr" — zu zart angelegt. — A. in Stettberg: Kgl. unser Gedicht: „Die Statistik zu Pferdpreisen." — W. M. in Gamen: Sind die Facta durch Augenzeugen verbürgt? Es bedarf dann keines sonderlichen Mutes, sie anzugreifen. — E. K. 41. Jahr. P. in Dirschau: cf. die letzte Nummer. — G. A. 3. hier: Die alte That lobt sich selber. — J. R. in Breslau und J. B. in Trier: Wir leugnen, daß Sie ehrenhaft der Schaum des Witzes perle. Wir freun uns, wenn von uns es heißt: „Das sind verflucht Kerle!" — D. T. in Montauninspel: Dank für die Zusendung! — M. in Breslau: Der lobilienärztliche Wolkstreichmaar schreibt einen landräthlichen Styl. — Philologus zu Köln: Wenn so wie Du vom alten Stuhl, von Hosenträgern und Pfaffennächten, doch alle Meister von der Schul' in deutschen Landen lächten! A. Sch. in Hamburg: Es wäre schade, wenn sie die Gedichte nicht in einem andern Blatte veröffentlicht würden. — Tr. in München: Wird gelesen. — L. in Wien: Machen Sie den Swil-Gonfusionsrath Ihres „Polizei-Anzeigers" darauf aufmerksam, daß nicht bloß in Oesterreich, sondern auch in Preußen die meisten „Bäsen auswendig und von unbekannter Herkunft" sind. — H. in Magdeb.: Die Form des Sonettes ist verfehlt. — S. in Prag: Der Leipziger Carneval ist Ende dieses Monats. Im Hotel de Baviere finden Sie bedeutendere Gesellschaft finden. — A. in Dresden: Das Schlittschuhlaufen ist den Kindern am Sonntage wohl nicht vom Gutsinspektor, sondern von den Eltern verboten. — E. K. in Schaffhausen: Wir missen uns nicht in Herzensangelegenheiten. — v. F. in C.: Die Kenial. Kriegsschule in Erfurt sucht durch den „Allgemeinen Anzeiger" zum 1. März „ein kräftiges Mädchen." Es ist nicht angegeben, ob sie schon als Dragoner gedient haben muß. — R. in Mainz: Wir wissen bei bestem Eid, ich komme, wenn ich kann; der „Bütes" leckt zu appetitlich an.

Prachtvolle Wiener Pendeluhren (Regulateurs)
6 Tage gehend, zu Thlr. Pr. Crt. 6 10. 12. 18.
4 Tage gehend, mit Revetillionswerk zu Thlr. Pr. Crt. 25. 30. 40.
Garantie für Richtgehen 10 Jahre-Patent-Anker-Uhren.
Uebersendungen: Wien, Nothenthurmstraße. Briefliche Aufträge werden gegen Einsendung des Betrages prompt ausgeführt.

Das Norddeutsche
Militair-Pädagogium,
Berlin, Schönhauser-Allee 27.
bereitet für alle Militair-Examina (auch für das Reiter-Examen) unter Garantie des Bestehens vor. Neuere Sprachen. Fechten. Reiten. Turnen. Baden. Schon über 1000 vorbereitet. Programme gratis in allen Buchhandlungen. An den Turn- und Exercier-Uebungen können Mitbewohner und Sommerbad Nachen auch die Schüler öffentlich. Gymnasiums Berlins theilnehmen. **v. Gnretzky-Cornitz,** Hauptmann a. D. Dir. Kühlbrei.

Samen-Catalog,
die ganzpaarigsten **Blumen-** und **Gemüsesämereien** enthaltend für deren **Frische** und **Echtheit** garantirt wird, versendet auf portofreie Anfrage gratis und franco **Hofgärtner Bouché** in Coswig bei **C. Wilhelmi in Dresden,** Prägerstraße 12.

Für Seifensieder.
Cimpiarin, neuestes Fällmaterial zur Narronseifen, zu 4 ööo Sgr. Bruttowr. pr. Ctr. 6 Thlr.
Chinnés, bestes Füllmittel für Kernseifen, zu 2 ööo Sgr. Bruttowr. pr. Ctr. 2 Thlr.
Pa Wasserglas, Ctr. 2½—3 Thlr.
Pa Seifenmehl Ctr. 2½ Thlr. in schleimmige Pa Seifenmehl Ctr. 2½ Thlr. enthaltend, unter Garantie für Güte und Ausbeute.
Aeh-Natron-Lauge Ctr. 30—40 Sgr. pr. Ctr. 4½, 60 4½ Thlr. enthaltend unter Mitwirkung Sachverständiger Bedienung weiser a. die chem.-techn. Fabrik von **Gottlyb Schlef** Alexander Söhrle.

Das Masken- und Theater-Garderoben-Verleih-Institut v. Theater-Coiffeur-Gehilfen
P. Hildebrandt,
(früher Schleifstab 4), befindet sich jetzt
Leipzigerstr. 25, 1. Etage.
Anfragen nach auswärts prompt und billig

Lederschmiere,
russische, von höchstem Fettgehalt, Fabrik von H. Kissner in Posen. Depôts: Berlin: E. Karig, Leipzigerstr. 94. Cöln: Franz Schlitzhauer, Kurz & Bücker. Magdeburg: L. Fr. E. Glück. Trier: Scherer & Kitterath. Poinisch Wartenburg: Ad. Lower.

Stettin—Newyork.
Wir beabsichtigen im Frühjahr ein schnelles A. I. Segelschiff von hier direct nach Newyork zu expediren, wenn sich genügende, namentlich leichte Ladung vorfindet. Gefällige Anfragen über Frachten etc. bitten durch prompte Erledigung und weisen wir speciell auf die bedeutende Exportlust hin, die für Sendungen aus Preussen, Schlesien u. Oesterreich schon in den Frachten die Stettin liegt. **Stettin,** im Februar 1870.
Gottfr. Lerche & Co.
Spedituere und Assecuradeure.

Internationales Bureau zur Erfindung und Verwerthung von
Erfindungs-Patenten
in allen Staaten Europas u. Amerikas
R. Gottheil,
Berlin, 99 Linienstrasse 99.

Unterzeichnete erlauben sich, das geehr. Publikum hiermit zu den
bevorstehenden 1. März
in erinnern. 1 Stück Thlr 4 — Thlr 5 — Thlr 6
M. A. Cahn & Cie., Banquiers,
Mainz a. Rhein.

Soeben erschien im Verlage von Aug. Staats in Lippstadt und ist in allen Buchhandlungen zu haben
Mittheilungen über Kulturversuche an früher versumpften, jetzt trocken gelegten, mit Moor bedeckten Thalsand, von J. H. Sternenberg,
Königl. Landw. Centralgesellschaft-Rath
49 Seiten gr. 8°. Preis ½ Thlr.
Der Herr Verfasser hat im Auftrage der Königl. Landwirthschaft. Centralgesellschaft auf frühere versumpften und mit moorartigem Humus bedeckten Thalen Kultur-Versuche angestellt, die so erfolgreich gewesen sind, daß dadurch Wiesenthäler ihr verändert und sehr lohnenden Ertrag verschafft haben. Das Werkchen hat sine jeden Landwirth, insbesondere Moor-Besitzer, hervorragende Interesse.

Novitäten für Herren.
Glacéhandschuhe von Gotz, mit feinen Nähten, breitseidenen Side-Spuren, interessante Neuheit, elegant mit Glas, à Paar 2½, 2½, 2½,

Internationale Ausstellung Altona 1869

unter dem Ehrenpräsidium Sr. Excellenz des Herrn Bundeskanzlers

Graf Bismarck.

Verlosung der ausgestellten und prämiirten Gegenstände.

Die grossartigste Verlosung, die je stattgefunden. Preis pr. Original-Loos ohne jede weitere Nachzahlung

Nur 1 Thaler Pr. Crt.

Ziehung schon in d. nächsten Wochen.

Erster Hauptgewinn: eine vollständige Ausstattung bestehend in Nussbaum-Möbeln (Renaissance Styl), Silberzeug, Tischgedecke, Service, alles Gegenstände prämiirt oder ausser Concurs

Werth 5000 Thlr.

2ter Gewinn 3000 Thlr.; 3ter Gew. 1749 Thlr.; 4ter Gewinn 1400 Thlr.; 5ter Gew. 1050 Thlr.; 6ter Gewinn 1845 Thlr.; 7ter Gew. 1225 Thlr.; 8ter Gewinn 1120 Thlr.; 9ter Gew. 1050 Thlr.; 10ter Gewinn 745 Thlr. und so fort noch viele Tausende Gewinne.

Durch directe Frankirte Einsendung, Posteinsendung oder Nachnahme sind noch kurze Zeit obige Original-Loose zu beziehen.

Isenthal & Co., Hamburg,

Banquiers und einzig bevollmächtigte General-Agenten.

Bei Abnahme von 25 Stück Loosen Rabatt für Wiederverkäufer.

Jedes von uns ausgegebene Original-Loos muss mit unserem Stempel versehen sein.

Radicale Heilung der Brüche,

Unter allen bis jetzt empfohlenen Mitteln bekannt, unerreicht

D. Zimmermann's Bruch-Ballonen

ohne Bruchbänder,

deo ersten Rang ein, was durch zahlreiche Atteste bewiesen werden kann. Dieselben sind in Kisten versandt, worin je drei Ballons und eine Flasche dazu gehörige Flüssigkeit enthalten, gegen Einsendung od. Nachnahme von 1½ Thlr. Nur allein echt zu beziehen durch das alleinige Depot von **J. E. Berthold in Leipzig,** in Commission bei **A. Hirschmann & Comp.,** in Chemnitz bei **Victor Crahmer,** in Annaberg (Galitzen) bei Apotheker **Jacob Pieper.**

Rath und Hilfe

für Alle, die sich gut wünscht haben, vielen in tadelnswerther Weise Mittel anwenden

Dr. Retau's Selbstbewahrung

mit 27 Farbel.-anl. Abbildungen.

Dasselbe ist bereits in

72. Auflage

gichtlenen und hat laut allen Regierungen derzeitiger Tendenz in 4 Jahren über 1500 Personen ihre Gesundheit erhalten. Verlag von **G. Vormitz's Schulbuchhandlung** in Leipzig und durch jeder bessere Buchhandlung für 1 Thlr. zu beziehen.

Pastilles nutritives

des Apothekers Fr. G. Meissner, Berlin, **Louisenstadt.** 11.

Das Vorzüglichste gegen Unterleibsbeschwerden, zur Stärkung für durch Krankheit geschwächte Personen, und zur Erhaltung und gleichmässigen Regelung der Gesundheit bei Männern und Frauen. Preis pro Schachtel 1 Thlr. Mitcreirgen können ertheilt werden

Notiz für Damen.

Um Herr hat seine station nach Hannover verlegt, angenommen und bequem eingerichtet im **Damen,** in der Nähe des Bahnhofes, gegenüber zu haben wünschen, aufnimmen, während dieser unter Aufsicht erfahrener Hebammen Mutter und Kind in Discretion selbstverständlich. Adr. unter **F. P. Nr. 50 poste restante Hannover.**

Heilanstalt

vom Staate concessionirt für **Nerven-, Gemüth- und Hautkranke** in Leipzig, Poststrasse 11.

Nerven, Gicht, Magen, Nervenleiden z. Dr. Reinhe Krankheiten, Schwächezustände etc. brieflich. **Dr. Rosenfeld,** Berlin, Leipzigerstr. 111. Prospecte gratis.

Herrn Dr. Reithner-Schmitz aus Bochum empfehle wiederholt auf, seinen Aufenthaltsort anzugeben und seine Schulden zu bezahlen.

Kloss, Halle a. S.

Privat-Heil-Anstalt für Syphilis u. Hautkrankheiten.

Mildered durch die Attraction der medicinischen Central-Schienen. **Berlin,** Neue Schönhauserstraße 9.

Dauernde Hilfe gegen sexuelle Schwäche! — Die Original-Ausgabe des in 30. Auflage erschienenen, für Jedermann nützlichen Buches

Der persönliche Schutz

von **Laurentius.**

(genannt: „Fauve Ruth").

Ein Band von 22 Bogen mit 60 anatomischen Abbildungen, in Umschlag versiegelt. Preis: **Thlr. 1. 10 Ngr.,** ist durch alle Buchhandlungen, sowie durch den Verfasser, Berlin, zu beziehen.

30 Auflagen! Diese hohe Ziffer macht jede Anpreisung überflüssig! Jedes Exemplar der 31. Auflage ist mit dem Namen des Verfassers versehen, ohne welchen jedes nicht selbstgedruckten Stempel versiegelt sein, worauf zu achten!

!! Höchst beachtenswerth für Geschäftsleute !!

Brauneschweig.

Zu Michaelis dieses Jahres sind ca. 20 Häuser mit zum grössten Theil neuerbauten eleganten Bauart mit Gläsdach zu vermiethen.

Der Raum verdient 2 Hauptstrassen mit einander und wird somit voraussichtlich die frequenteste Geschäftsgegend der Stadt.

Reflectirende belieben sich unter Chiffre **B. 15** an die Annoncen-Expedition von **L. Oppenheim jun.** in **Braunschweig** zu wenden.

Vollständiger Ersatz für Rosshaar zum Füllen von Matratzen:

Gereinigte Pflanzendaune.

Auf der **Internationalen Ausstellung** in **Amsterdam** ist mit der **Goldene Medaille** ausgezeichnet worden für **Billigkeit, Leichtheit, Dauerhaftigkeit, Elasticität u. Reinlichkeit** meiner **Pflanzendaune.** Grösse viereckige Ballen von 50 Zollpfund werden frei. geliefert incl. Verpackung.

Meine Maare wird auch fernerhin absolutest, weil nicht selbst erst gesucht werden, sich aus wie weiße Seide und hat sich seit vielen Jahren nicht zusammen.

Von dem Besitzer des schönen großen **Kondeel-Hotels** in **Amsterdam,** von der Direction des **Zeemanshuis (sailorshome)** in **Rotterdam,** sowie von den Besitzern der **Grabowerstrasse Vlissingen** und **Nimwegen** in **Holland** haben sich meine gereinigte **Pflanzendaune** sich all dauerhaft bewährt hat.

C. F. G. Kratzenstein.

Amsterdam.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der **Special-Arzt** für Epilepsie **Doctor O. Killisch in Berlin, Mittel-Straße 6** — Bereits über Hunderte geheilt

---

Lungenleiden. Schwächezustände.

Radicale Heilung dieser Krankheiten nach Prof. Dr Sampson's Methode mittelst der **Lungen-Kur** v. **Raimondi** in Mailand. Specielle Heilmittel gegen alle Sud-Amerika-Leiden begutachtet. Dr Sampson ertheilt nach gründlichen Studien mit **Cura-Pillen** II. d. d. garantirte Heilung bei Brustleiden selbst in den schwersten Stadien. (mit **Cura-Pillen II.** d. d. darmartigen Unterleibsstörungen) auch mit leinen **Cura-Pillen III** die auffallendst Heilungen bei geschwächt Constitutionen. Nähere **Broschüre gratis** d. d. **Hauptdepot in Mainz franco.**

Galène-Einspritzung

heilt schmerzlos innerhalb drei Tage jeden **Ausfluß der Harnröhre,** sowohl entstehen, und ist vermittelnden und neuesten. **Alleiniger Depôt für Berlin: Franz Schwarzlose,** Seydlitzstraße 36

Preis pro Flasche nebst Gebrauchsanweisung 2 Thlr.

Die Haarhandlung von J. E. Moewes jun.,

Berlin, Probstfrage 11,

empfiehlt ihr weltassortirtes Lager roher und präparirter Menschenhaare in sorgfältigster Qualität zu billigsten Preisen.

Der neueste Preis-Courant enthält kurzeste Angaben unter ermäßigten Preisen und wird jedem gerbten Consumenten auf Wunsch sofort franco zugesandt.

Briefmarken-Sammlungen

von **2500 Stück, zum Betrage von 3–400 Thlr.,** kauft **Bob**

Literarische Institut in Nürnberg, Buchhandlung, Druck und Verlag.

Alpenkr.- Hämorrhoidal - Liqueur von **A. Both, Berlin,** an der Schr.-ecke Str. d. Alpen- u. Str. (Schönhauserstr.) mit Bezeichnung der Adresse ist von den hohen Siedlichkeiten, von wunderbar schneller, heilstraftiger Wirkung gegen alle Magen- und Unterleibsleiden ohne Ausnahme, und besonders gegen Hämorrhoiden.

Bei Verwe bei Gourard's Original-Asthma Instructionsorgane u. Rich. Bober ist empfehlen. Preisliste gratis **Sarsaparilla Heilanstalt in Leipzig, Wallstraße 4.**

Dennhardt'sches Zahnmittel

für Kinder. Fertigestellen Anfragen in der gegenen, erfüne hiermit, daß ich mir meine gegen 1 Thlr. Nachnahme versende

Leipzig, Nürnerstr. 11. **M. Dennhardt.**

Auf Grund ärztlicher Gutachten, sicherer Heilung **aller Geschlechtskrank. Schwächezustände** wende man sich vertrauensvoll an den **Special-Arzt W. Sachse, Magdeburg.** Nach brieflich. Ehrenwort Gut o. Mehr. pr. 1 Thlr. 1 Thlr.

Taubheit ist heilbar!

Beim Verbandzeitschrift der geringsten Spur von Taubheit sicherer Heilung mit Preis des Mittels 3 Thlr., an welchen gegen Einsendung des Betrages sehr. Nachnahme **L. Dr. Meyer, Arzt, Hannover,** Aegidienstr. 1 Et

---

Brief-Couverts

mit äußerst eleganten aufgedruckten farbigen **Firmen Siempen** (Griff der Siegelplatte) empfiehlt in bester Ausführung **Th. Schmidt & Co.** in **Knebl'sche Briefcouvertsfabrik. Augsburg.**

Solche Agenten werden gesucht.

Aumann & Co., Leipzig,

Fabrik von

Brillantlacken, in allen Farben **Firnissfarben,** Lack, Gold, Silber, Bronze, **Mahmaschinenöl,** ätzt, lämreleur, Lackes. Verkauf en gros. Probesendungen gegen Einsendung des Betrages in Briefm. à 5 Ngr.

Kork-, Spül- u. Füll-Maschinen

in reicher Sortiment, Maschinen zum raschen Reinigen von Flaschen, Maschinen zum Verschluß von Metall-Kapseln liefert die Fabrik von **A. & L. Schmidt & Co.** in Offenbach a. M. Zeichnung auf Verlangen.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika.)

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Ausgezeichnete Herstellung von kräftiger Fleischbrühe in 1/2 Min. aus einer derjenige mit 10 ohne Fleische. — Anleitung und Vorsendung von Beppen, Saucen, Gemüsen und Braten.

Zeichnung für Schweine und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867. Goldene Medaille, Hâvre 1868. Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Détail-Preise zur **ganz Deutschland:**

1 engl. Pfd.-Topf	1/2 engl. Pfd.-Topf	1/4 engl. Pfd.-Topf	1/8 engl. Pfd.-Topf.
2 Thlr. 3. 5 Sgr.	1 Thlr. 15 Sgr.	1 Thlr. 7½ Sgr.	25 Sgr.

Nur Echt von jeder Topf neben-stehende Unterschrift trägt.

Justus Liebig

Max Pettenkofer

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

En-gros-Lager für Berlin etc. bei den Herren sondenten der Gesellschaft, Herrn **J. C. F. Schwartze, Leipzigerstr. 112.**

Ausserordentliche Preisermässigung.

Statt 12 Thlr. für nur 4 Thlr.

Gegen Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme liefert das Verlags-Bureau in Altona:

Jacob Casanova's

Denkwürdigkeiten und Abenteuer von Venedig. Vollständige rechtmäßigen Original-Ausgabe, deutsch v. **L. v. Alvensleben.** 12 Bände; 240 Bogen mit vielen Abbildungen.

Nur einer 1 Thlr.

Die

Eisapparate

der Neuzeit.

Erläuterung und Beschreibung der in dem letzten Decennium in Anwendung gekommenen Gefrierkästen von Karl Knoblich, Privilegien Inhaber. Mit 24 Tafeln, enthaltend 24 Abbildungen. gr. 8. **Geh. 12 Sgr. = 45 Kr.**

Bei **B. F. Voigt** in **Weimar** erschienen und vorräthig in allen Buchhandlungen.

Kräuter Preis-Liste über circa 600 Sorten **Salon-, Land- und Wasser-**

Feuerwerk

versendet frco. das kgl. c. Laboratorium von **J. Kratze Nachf., Leipzig.**

RÄUMUNGS-VERKAUF

UND

AUFLÖSUNG

ALLER LAGER

PROSPECT & CO.

BERLIN.

BERÄUMUNGS-VERKAUF

IN

PREISWÜRDIGE

ZEICHNUNG

VON

GEMÄLDEN

C. PIEPER

Berlin.

Toys, Nürnberger Spielwaaren, Jouets, Giuoco und Crperi

von A. Thumshirn in Nürnberg.

Stets neue originelle Specialitäten in feinen Spielwaaren. Musterlager und Reffe in **Leipzig,** Thomasgäßchen Nr. 5

Drehbänke

von 2' bis 20' lang, ohne und mit Vorgelege, leistungsfähig, in exacter Ausführung

J. Wilhelmi, Berlin, Ackerstraße.

In vorzüglicher Qualität und Billigkeit liefert die **L. Rabelt** pro netto **Kasse** Mk. **Schmalz,** Schmalzöl, letzteres hochfein à Ctr. 17½ Sgr. incl. Blechbüchsen und Kiste. Probeliefer. Auftraggeber in Rabelt — Nachnahme. Dreschsätze angenehm

Th. Hökenberger in Neustadt.

Eine fein einarbeitete, mit vorzüglicher Kunstsäuft versehene

Hôtel-Wirthschaft

in **Berlin** — 13 Bessere Fremd. Balcon z.

an einem belebten allerersten Platze — Kaufpreis 15 Mille, welches sofort oder auch später übernommen werden. Zur Uebernahme sind erforderlich bar 2000 Thlr. erforderlich. Näheres bei **W. Mirsam** in **Berlin,** Kraftverkäufer für Hôtels, Friedrichstraße.

Petroleum.

Agenten, welche gesonnen sind, gegen Uebernahme der Verkauf von Petroleumapparaten über-nehmen wollen, belieben sich unter Ang. v. Referenzen zu wenden an **Carl Schmidt,** Leipzig, 20 Grimm Straße

---

Für Gesellschaften etc.

Getränke und Getränke. Gefrorenes. Getränke für Gesellschaften, Bälle etc. Billigst berechnet. Offerten bei **F. W. Stotte & Comp.** in **Erfurt.**

Brief-Siegel-Marken:

1) mit erhobener weißer Schrift auf farb. Grund, à mille 4 ₰ 2) mit farbiger Schrift auf farb. Grund, à mille 5 ₰ hierzu erübrigen keine Bestbuchst. 3) mit Bestbuchst. auf Bronzirten Goldgrund, à mille 6 ₰ 4) mit Bestbuchst. auf farb. glatten Papieren à mille 1 ₰ (hierzu keine Bestbuchst.) Muster erhalten auf Portofreien. Die Siegelmarken-Fabrik von **Herm. Geyser** in **Neustadt** in Sachsen

---

Verantwortlicher Redacteur in Berlin — Verantwortlicher Redacteur in Leipzig: Dr. Heinrich Brockhaus. — Verantwortlicher Redacteur in Wien: Dr. Friedrich Brockhaus. — Verantwortlicher Redacteur in Prag: Dr. Friedrich Brockhaus. — Verantwortlicher Redacteur in Amsterdam: Dr. Friedrich Brockhaus. — Verantwortlicher Redacteur in Paris: Dr. Friedrich Brockhaus. — Verantwortlicher Redacteur in Brüssel: Dr. Friedrich Brockhaus. — Verantwortlicher Redacteur in Petersburg: Dr. Friedrich Brockhaus. — Verantwortlicher Redacteur in Moskau: Dr. Friedrich Brockhaus. — Verantwortlicher Redacteur in Warschau: Dr. Friedrich Brockhaus. — Verantwortlicher Redacteur in Kopenhagen: Dr. Friedrich Brockhaus. — Verantwortlicher Redacteur in Stockholm: Dr. Friedrich Brockhaus. — Verantwortlicher Redacteur in Christiania: Dr. Friedrich Brockhaus. — Verantwortlicher Redacteur in Madrid: Dr. Friedrich Brockhaus. — Verantwortlicher Redacteur in Lissabon: Dr. Friedrich Brockhaus. — Verantwortlicher Redacteur in Rom: Dr. Friedrich Brockhaus. — Verantwortlicher Redacteur in Athen: Dr. Friedrich Brockhaus. — Verantwortlicher Redacteur in Konstantinopel: Dr. Friedrich Brockhaus. — Verantwortlicher Redacteur in Alexandrien: Dr. Friedrich Brockhaus. — Verantwortlicher Redacteur in Kairo: Dr. Friedrich Brockhaus. — Verantwortlicher Redacteur in Tunis: Dr. Friedrich Brockhaus. — Verantwortlicher Redacteur in Algier: Dr. Friedrich Brockhaus. — Verantwortlicher Redacteur in Tripolis

Nr. 10. Berlin, den 27. Februar 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Siamesisscher?

Die seit Jahren Vielberufenen.
Ich Gemalten, Vielgenannten,
Laßt noch einmal uns betrachten —
Unsre beiden Wohlbekannten.

Daß sie schön sind, ist wohl keines
Hirngespinnst Menschen Meinung.
Zwar belebrend sind sie, aber
Unerfreulich von Erscheinung.

Schwer begreiflich wär' es, was der
Eine an dem Andern fände,
Wenn ein Band nicht, welches leider
Unzerreißlich, sie verbände.

Aeußlich wie wir andre Menschen
Sind sie sonst in vielen Dingen;
Aber frei sich zu bewegen
Will den Beiden nicht gelingen.

Wenn der Eine von den Beiden
Vorgehen wollt' von seinem Theilen.

Kalender.

Auch dem Andern ohne Zweifel
Würd' es seine Stellung kosten.

Darum bleiben sie zusammen:
Keiner weicht und keiner scheidet,
Weil aus eben angeführtem
Grund der Andre es nicht leidet.

Und sie gehn auch gut zusammen,
Weil sich Beide wohl verstehen
Auf das Schiefe; selbst Vormittags
Können sie nicht grade gehen.

Glaubt's, trotz ihrer schiefen Stellung
Werden sie noch viel erreichen,
Doch laßt uns dem Himmel danken,
Daß wir nicht sind Ihresgleichen."

Also sprach, sich fromm bekreuzend
Einer, der bei — Kenz gewesen
Und dort hatt' gesehn die beiden
Alten Zwillings-Siamesen.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Der „Verräther".

Das war der heilige Vater zu Rom,
Der hatte zu den Stufen
Des Altars in Sankt Peters Dom
Ein groß Concil berufen.
Sie kamen aus aller Welt herbei,
Die frommen Väter, unzählbar;
Es sollte die ganze Clerisei
Der Welt verkünden: Der Papst, er sei
Unfehlbar.

Und sintemal und alldieweil
Für gar hochwichtig gegolten
Die Dinge, so zu der Seelen Heil
Verhandelt werden sollten:
Drum durft' von all' der Herrlichkeit
Kein Sterbenswörtlein hören
Die böse Welt; drum mußten den Eid
Der allerstrengsten Verschwiegenheit
Sie schwören.

Die frommen Hirten der Christenheit,
Die braven biedern Alten,
Sie haben auch den heil'gen Eid
Wie's ihnen ziemt, gehalten.
Denn kaum sprach drinnen ein leises Wort
Nur Einer der Herrn Prälaten,
So war's in die böse Welt sofort
Hinaus, gen Ost, Süd, West und Nord,
Verrathen.

Gedruckt auf weißem Papiere stand's
Mit dicken schwarzen Lettern;
In allen Schänken las es Haus
Und Kuny in Zeitungsblättern.
Die Mägde schwatzten's aus am Born,
Und auf dem Dach die Spatzen,
Die Buben pfiffens hinten und vorn —
Der heilige Vater wollt' vor Zorn
Schier platzen.

Und stieß aus seinem heiligen Mund
Groß Fluchen und Gezeter:
Aufspüren sollt' sogleich man und
Bestrafen die „Verräther".
Ausweisen sollte man sie All',
Insonderheit den Einen,
Den Allerschlimmsten auf jeden Fall,
Den Schreiber der Augsburger All-
gemeinen!

Gesagt, gethan! Verbannt sofort
Ward, für den heil'gen Glauben,
Ein Blinder hier, ein Andrer dort,
Unschuldig wie die Tauben.
Allein, wie Viele sie wiesen aus,
's ist nach wie vor geblieben:
Ein jedes Wörtlein ward — o Graus! —
Sogleich in alle Welt hinaus
Geschrieben.

Verschließt nur hinter eh'rnem Thor
Euer heiliges Geheimniß:
Ihr thut's umsonst — es dringt hervor
Zu Tag ohn' alle Säumniß.
Sucht den Verrath: ihr findet nichts
Als — eurer Furcht Gespenster!
Die Luft verräth's, der Strahl des Lichts;
Sperrt fest die Thüren zu, dann bricht's
Durch Fenster!

Und wollt ihr wissen, wie er heißt?
Und wollt ihr ihn erkennen? —
Ich bin's, ich selbst, den sie den Geist,
Den Geist der Zeiten nennen!
Nun kennt ihr mich, ihr heiligen
Geheimnißfrommen Väter!
Jetzt sperrt mich ein, den eiligen,
Abscheulich unverzeihlichen
„Verräther"!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Illustrirter Damen-Kladderadatsch.

Corinna an Hermine.

Jackenburg, am 25. Februar 1870.

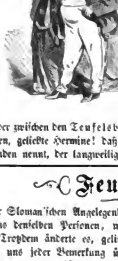
Theure Freundin!

Se sitz ich denn, wieder auf meiner einsamen Jackenburg und schaus mit verschwupter Behmuth hinaus in die tedte Winterlandschaft. Langsam schweben die Schneeflocken vor meinem Fenster, unschlüssig, wo sie niedertaumeln sollen, und nur aus tiefer Ferne dringt zuweilen durch die lautlose Stille das Ausklopfen alter Pferdedecken. O, Hermine, was ist das Dasein, und gibt es dann noch hinterher etwas?

Unvergeßlich waren mir die letzten Tage in Berlin, die ich an der Seite meines älteren Freundes — wobi darf ich meinen Gatten so nennen — zubrachte. Berlin ist das Norddeutsche Rom zeworden, und sein Carnevalstreibel in der Fastnachtszeit darf seines Gleichen suchen. Schon in der Straße sieht man nichts als Masken, und einen Husaren mit Stiefeletten fand ich reizend. Die Maskenfreiheit ist derb, aber ehrlich. Was stellen Sie vor? fragte ich einen corpulenten Herrn in der Leipzigerstraße. Sonderbare Frage! antwortete er, — ich bin Volksvertreter! Vortrefflich! schmeichelte ich, — diese Maske ist prächtig! Wo geben Sie hin? In einem Hof- oder Ministerball, Herr Volksvertreter? Er warf mir einige verächtliche Blicke zu — in Rom wirft man mit Confetti, — und ging weiter, den ruhigen und gemessenen Gang des Biedermann's mit gutem Gewissen copyirend, was sich überaus komisch machte.

Einige Schritte weiter traf ich eine weibliche Maske im prächtigsten Phantasie-Costüm, kurzen, steifen, geradlinigen Jupon, hinten doch aufgerafft, mit fabelhaftem Chignon und einem ganz kleinen Sechserhut. Sie hatte eine ganz abscheuliche alte Weiberlarve vor, mit der sie mich höhnisch angrinste, als sie die Heiterkeit sah, welche sie damit bei mir erregte. Anstoerordentlich! sagte ich. Ihr Costum zeigt keine Falten, desto mehr Falten Ihr falsches Gesicht. Was wollen Sie damit sagen? schrie sie mich an. — Daß Sie sich demaskiren, Ihre Larve abnehmen, und das zu Ihrem Anzuge passende liebliche Mädchen-Antlitz zeigen sollen. Eine Verrückte! schrie sie, und stürzte in ihren Brocm, der sie nach der Wilhelmsstraße entführte.

Auffallend wenige Charaktermasken trifft man auf dem Corso unter den Linden. Der Billigkeit des Costümes wegen, stellen die Meisten Juden vor. Der Jude ist eine sehr einfache Maske, die man dadurch erreicht, daß man den Rockhenkel hinten am Kragen hoch stehen läßt und der Hut etwas nach hinten in den Nacken geschoben wird. Selbstverständlich liegt Alles an der Nase, die in allen Größen getragen wird.



Als eine ebenfalls nicht mit zu großen Kosten verknüpfte Charaktermaske empfiehlt sich der „Commissionsrath" oder Hoflieferant. Sobald sich nämlich eine leere Hofequipage sehen läßt, macht man Front und stellt den Hut auf die Erde, doch so, daß die rechte Hand noch daran bleibt, und der ganze Mensch einen Bückel bildet.

Was Berlin aber jetzt vor Allem Anderen einen originellen Charakter gibt, das ist eine Art Rollenwechsel, der zwischen den Teufelsbuden und Gotteshäusern stattgefunden. Sie wissen, geliebte Hermine! daß man schon seit geraumer Zeit die Theater Teufelsbuden nennt, der langweiligen Stücke wegen, die man darin aufführt, da Müßiggang — gleichviel des Körpers oder des Geistes — aller Laster Anfang ist. Kommen Sie nun in ein solches Schauspielhaus, so herrscht die größte Kirchhofstille, und der Mann an der Kasse fährt aus tiefem Schlaf empor, ängstlich seiner Gewohnheit entrückt zu werden. Im Theater selbst ist im ganzen ersten Rang nur noch ein Logenbruder verhanden, der natürlich zum unverbrüchlichen Schweigen verpflichtet ist. Im Parquet aber sitzen ein paar alte würdige Matronen, und schmieren Butterbrote für einige Kinder, die ab und zu laufen. Reich' regen Leben und Treiben herrscht dagegen in den Kirchen und Kapellen. Schon vor den Thüren bemerken Sie eine bunte Menge. Was ist denn los? fragen Sie. Fournier ist los! antworten die auf dem Kirchplatz haltenden Droschkenkutscher und knallen mit den Peitschen. Treten Sie nun näher, so wird der segenannte Myrthenkrempel aufgeführt, — ein Volksfest, fast eben so beliebt, wie früher der Stralauer Fischzug — wobei Kränze abgerissen, Kinder vorgeworfen und Knallschoten herumgeschmissen werden.

Subscriptionsbälle werden nicht mehr stattfinden. Man befürchtet nämlich, daß die Präsidenten Tölke oder Schweiger, wie in das Concerthaus oder in das Gesellschaftshaus, auch in das Opernhaus eindringen, Herrn von Hülsen seinen Stock abringen, und ihm den Versitz oder vielmehr den „Vorgang" „abfraulen" könnten. Ich bin daher der Einladung zu einem Privatball bei dem Banquier meines Mannes gefolgt, um doch wenigstens sagen zu können, daß ich in Berlin getanzt habe. Wie sehr haben sich aber die Zeiten geändert, und wie sehr war der Abgeordnete Streffer im Recht, gegen die Nachtheit der Statuen auf der Schloßbrücke zu eifern. Tausende von Kleidungsstücken und nackten Hüllen sind überflüssig nach Hasenberg gesandt worden, indeß in Berlin selbst so viel Blößen unbedeckt geblieben. Was ich auf diesem orientalischen „Menschengreifen" gesehen, übersteigt Alles. Ich glaubte mich auf dem Exercierplatz eines preußischen Kasernenhofes zu befinden, auf dem man fortwährend den Ruf: „Brust heraus!" erschallen hört. Als noch der unterblickte Schiller lebte, schrieb er einst:

Und sieh! da hebt sich's schwanenweiß
Und 1 Arm und 1 glänzender Nacken wird blos —

Aber wie viel 100 Arme und wie viel 1000 Nacken sind es heute! Allerdings heben sich nicht alle schwanenweiß, sondern viele sehen mehr im Farbenton auf Gours geseßter Pfandbriefe, oder wie Göthe sagt „ein würdig Pergamen!" Wohin sind wir gerathen, theurer Hermine und was soll daraus werden, wenn wir uns nicht bald entschließen, den französischen Ammenmoden entgegen zu treten!

Ihre Corrinna.

NB. Denken Sie sich doch, werthe Comtesse, die arme Barenin v. R. ist noch immer bettlägerig in Folge des Gesichtskrampfes, den sie sich auf dem letzten Subscriptionsball geholt hat. Sie hat nämlich so lang „schmutzend geschnitten" und eine hohe Person mit krampfhaftem Liebreiz so lang süß angeblickt, bis sie dieser endlich ein gnädiges Zunicken abgerungen. Aber zu spät! Das Gesicht war durch das lange Grinsen so steif geblieben, und nicht mehr zurück zu arbeiten!

Feuilleton.

In der Sloman'schen Angelegenheit bestand das Gericht zweiter Instanz genau aus denselben Personen, welche das Urtheil erster Instanz gefällt hatten. Trotzdem änderte es, gelinder strafend, das erste Erkenntniß. Wir enthalten uns jeder Bemerkung über dieses Erkenntniß des Hamburger Gerichts, denn — — es ist erkannt.

Neueste Erfindung.

Eine Dampf-Dogmen-Maschine von 500 Pfaffen Kraft, welche mit der größten Präcision arbeitet, und in der Stunde 20 neue Dogmen liefert, ist zur Ansicht ausgestellt, und zu vielbaater zu Kauf und Miethe zu überlassen. Näheres Rom, Ecke des Bullenwinkels und der Jesuitengasse.

Digitized by Google

Müller. Na wat sagste denn zu Chang und Eng mit die zusammengeklebte Hüfte?

Schulze. Du jlaubst also auch, daß es Schwindel ist?

Müller. Na jewiß. Und wenn nicht — was is denn das für ein Wunder, daß zwei Brüder sich zusammen verbragen?

Schulze. So is es! Wenn es noch zwee Fremde wären —

Müller. Zum Beispiel: Eulenburg und Müller!

Schulze. Beide an's Herz jewachsen!

Müller. Zwei Seelen und ein Siamese! Und nu erst Andern aus'm Halse wachsen —

Schulze. Verflucht! Verflucht! Verflucht!

Vertrauliches aus Florenz.

(Nach einer Mittheilung der „Opinione" soll Herr von der Heydt während seiner Anwesenheit in Florenz den Besuch des dortigen Finanzministers Sella empfangen und längere Zeit mit ihm allein verweilt haben.)

August. Also befindest dich auch du
Mit deinem Deficit in voller
Gemüthlichkeit? C'est comme chez nous.

Sella. Wie? Comme chez vous? Nein, noch viel toller!

August. Sieh's ruhig noch ein Weilchen an!

Sella. Wie aber, wenn im schlimmsten Falle
Ich endlich nicht mehr weiter kann?

August. Dann mach's wie ich und werde alle!

Homer und das Honorar.

Frei nach Braun.

Die interessante Thatsache, daß Homer für seine sämmtlichen Schriften auch nicht einen Pfennig Honorar erhalten hat, dürfte wohl nur uns, die wir eine genaue Kenntniß von der Zeit und den Verhältnissen des Homer besitzen, bekannt sein.

Weshalb erhielt Homer kein Honorar für seine Gedichte? Verschiedene er etwa auf daß die zu Gunsten der Zukaffen? Unwahrscheinlich! Oder schenkte er das Honorar dem Buchhändler? Unglaublich! Nein, der Grund der oben erwähnten sonderbaren Thatsache liegt viel tiefer, der Grund ist der, daß Homer bei seinen Verleger keinen Verleger finden konnte.

Aber warum fand er keinen Verleger? fragen wir, obgleich wir das Warum schon ahnen, der lieben Weitlänfigkeit halber mit unverhohlenem Erstaunen. Etwa weil seine Sachen gegen das Preßgesetz verstießen? O nein! Oder weil es damaligen Verlegern an Geschmack und an der nöthigen Kenntniß der Griechischen Sprache mangelte? O ganz und gar nicht! Auch hier liegt der Grund tiefer und zwar in dem Umstande, daß zu Homers Zeit überhaupt noch kein eigentlicher Buchhandel existirte. In sämmtlichen Schriften Homer's finden wir keine Anspielung auf das Buchhändlergewerbe, ebensowenig wie unter den vielen von Homer genannten Ortsnamen — so weit wir uns erinnern — die durch den Buchhandel so sehr in Flor gebrachte Seestadt Leipzig anzutreffen ist.

Mithin kann als feststehend erachtet werden, daß Homer keinerlei Honorare von Buchhändlern bezogen hat, und dieses — wir betonen es — gerade dieses ist es, wodurch er sich so vortheilhaft von den heutigen honorargierigen Schriftstellern unterscheidet.

Allerdings standen zu Homer's Zeiten die Bedürfnisse eines Dichters, Kebsweiben, Knabwurst, Sechserzigarren und Torf noch bedeutend niedriger im Preise als heutzutage; allerdings ist es nicht unwahrscheinlich, daß ein Dichter, wie Homer es war, sich von Seiten einiger griechischer Regierungen erheblicher Unterstützungen erfreute: — alles dieses aber kann das Gewicht unserer Behauptung, daß Homer nicht für Honorar schrieb, keineswegs beeinträchtigen. Die wichtige Frage, was aus Homer geworden wäre, wenn er für Honorar geschrieben hätte, wollen wir das nächste Mal erörtern.

Die Strafbelohnung

„Welch eine reiche Frucht trägt meine Sünde!
Ja ja, dem Frommen folgt das Schwein!"
Der Stephan sprach's, und in die fette Pfeunde
Zog er mit Leokadien ein.

In Sachen Chasles contra Lucas Vrin

ist es unserem Pariser Correspondenten gelungen, in Besitz einiger der werthvollsten Aktenstücken aus der werthvollen Sammlung zu gelangen, mit welcher der sehr ehrenwerthe Advokat Herrn Chasles und die andern 39 Generalsprächer der „Unsterblichkeit" für das bescheidene Taschengeld von 140,000 Francs beschenkt hat. Wir beeilen uns, eine kleine Auswahl derselben unseren verehrten Lesern mitzutheilen, für deren Aechtheit wir bürgen.

I. Titus **Livius Patavinus Carolo Miessnicio** suo.

S. D. P.

Si vales bene est, ego valeo. Cogito, te et cacteros tuos conquartanos gracias mihi acturos esse, quod librorum meorum CXLII non plus quam XXXV supersunt. Reliquos consulto et prudenter perdidi, ne tu et condiscipuli tui etiam plus quam nimis discere et laborare debeatis, quia Bismarckus noster dixit, vos jam nune nimis eruditos esse, quin libertatem habeatis. Salutem die Auehlorio nostro et aliis Progymnasiastis Vratislaviensibus.

II. Σωφοκλης αν Υλλαν.

Μεν ἐφρ! Σια ἀζαν οὐν σγων σω εφτ μενα Ἀντιγονη σωφτεφυρτ, ουνδ τχ ἀζε νοχ χατνεν τροσγεν τανντεμαε γεκριετ. Ιχ βιττε, δας γαδ ενδλιχ δοωχχ Θρδενανδ Ρηζερ ωδερ Μιχαελσων αν μιχ ζου σχιχκεν, ουνδρητενφαλλε τχ Σιε ερφεντλιχ δαραν ερινναρν λασσεν μοωε.

III. משה אן לאסקער.

יא יא ליבער פרייער האס נעזעטצטענען איטט ניכט זא ליישט —!
אסרעיקאנער. 95).

Pietri's Morgen- und Abendgebet.

Sanct Dieuys, du theurer Schutzpatron
Der Stadt Paris, gewähr' mir doch Erhörung!
Verschwörer fass' ich an fünfhundert schon,
Beichers' mir nun auch endlich die Verschwörung!

Für Warschau.

Ein **Fuchs** als Genier für das Zeitungswesen! Nomen et omen. — Weh Euch nun, ihr Armen von Federvolk! Der Fuchs kennt kein Erbarmen: Er wird euch würgen ohne Federlesen.

An die Wiener Schriftsetzer.

Striken's holt weiter, meine Herrn, und wann's partout setzen sollen, so setzen's — Ihnen auf d'Hinterbein' und uns auf a Paar Tag' auf eine knappe und beißane Zeitungsdiät! Das soll uns Beiden g'lund sein.

Ein Wiener Zeitungsleser.

Auf dem Congreß sollen keine Reden mehr gehalten, sondern die Verhandlungen nur noch schriftlich geführt werden. Der Anfang des Congreß ließ doch die Vermuth noch zu Worte kommen; der Rest ist Schweigen.

Ich bin es müd', seit so viel' tausend Jahren
Die Todten in die andre Welt zu fahren.
Komm, Sloman, bald herab zu mir und leite
Das Schattenschifflein als Charen der Zweite.

Charen I.

Schattenhafter Auswanderungs-Unternehmer.

Telegraphische Depeschen des Kladderadatsch.

Darmstadt. Plötzliche Beerdigung. Direktor des Kriegsministeriums, Dornseiffenschaumisselfeldarbeitung. Was blasen die Trompeten? Militärkonventionen herum! Verflucht!

Berlin. Bibliotheksüberschwemmung. Wozu Bücher? Soldaten! Gestaufte Wissenschaften! Verdammt!

Lindenberg bei Cammin. Herr v. Mühlen. Bekämmung. Unterseeische Pieste. Bestialischlerei. Elend. Potentielle Regulatrice! Verflucht!

Hannover. Anfrage: Auch Billets zum Weltphilatelisten-Concert in der Singakademie für uns zu haben? Wollen alle auftanzen!

Aachen (Mayer). Nichts mehr zu haben!

Zweite Depesche: Schade! Hätten auch gern 'mal was süe uns gehabt! Verdammt!

Stuttgart. Petersburger Hof. Göß von Berlichingen. An die Anwesende gelegt von zwei Dienern in der Leichtelenen Livree des deutschen Hauptmonats. Himmlische Luft! Freiheit! Freiheit! Satyr einer Gott! Da hat Dich selbst adelteilt! Verflucht!

München. Baierisches Dichter Hebenlebe-Brand. Wer uns will von den Preußischen Bamwoten befreien, der soll uns Freund und Bruder sein! Verdammt!

Darmstadt. Dritte Depesche. Aus Anlaß der von Berlin gefaltenen Gartzeeke Rosenball arcangelt. Peinlichste Reklame. Kost's ihn's kostet Euch! Verflucht!

Eichberg bei Wiesbaden. Comtee von Rom 167 Zimmer bestellt für Mitglieder. Verdammt!

Rannenklofter i. d. Magdalena. Nachts 12½. Zitadella spoken angelangt. Gespenster Eingang. Unsere Umstände. Rebellion. Marsert Pförtnerstelle. Verflucht!

London. Times. Preßeß Merdaunt. Lord Merdaunt. Lady Merdaunt. Fritz von Balco. Ich sel. gewadet mir die Bitte! In Unrem Bunde der Bierzeitse; Gnadiam? Verdaumt!

Elysium. Götde. Dreyelse. Hallisches Thor. Belle-Allance-Theater. Faust mit halbem Bier, deszendem Tobad und einer Magd im Bus — nicht mehr Gedwnad. Verflucht!

(Fortsetzung des Feuilletons im Beiblatt.)

Wir bitten, das Beiblatt zu beachten.

Digitized by Google

Die Schattenseite des Norddeutschen Bundes.

Frei nach Constantin Frantz.

Duett.

Norddeutscher. / **Süddeutscher.** Die Schattenseite sehe ich, wahrscheinlich steht der drüben auf der Lichtseite!

Jedem kann man es nicht recht machen.

Ollivier: „Um die Freiheit zu begründen habe ich nach zwei Seiten zu kämpfen, sowohl gegen diejenigen, welchen mein Vorgehen zu langsam, als gegen diejenigen, denen dasselbe zu rasch erscheint."

Verantw. Redacteur: In Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Haupt-Annoncen-Bureau Berlin: Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, München, Hamburg, Leipzig.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-spaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 1 Sgr. 4 Pf = 27 Krz. C. M.

Nr. 10. Berlin, den 27. Februar 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Götz von Berlichingen, mit dem bleiernen Todtschläger.

Zeitgemäße Umarbeitung des gleichnamigen Göthe'schen Dramas.

Zu Stuttgart in der Herberg saß — Herr Götz von Berlichingen — Und ließ sich dort — nicht Branntewein, 1) — O nein — Champagner bringen.

Nürnberger Kaufleut 2) waren da, — Die kunnten gar nicht zügeln — Ihr freches Maul; — der Herr Baron, — Er kriegte Luft zum Prügeln.

„Was," ruft er, „raifonniren Sie — Da über Herrn von Dillen 3) — Ein solcher Schimpf für meinen Stand 4) — Muß mich mit Grimm erfüllen."

Und nun — trat — keine Ruhe ein! — Die rasenden Kaufleute — Erboben gar ein wüst Geschrei 5) — Wild bellte diese Meute."

Im Glase der Champagner braust, — Auch Götz begann zu brausen; — „Kommt noch einmal ein solcher Mein, — Werd' ich den Kellner lausen. 6)"

Im Glase der Champagner braust, — Auch Götz begann zu brausen … — Da sprach der Kellner: „Herr Baron, — Greifern Sie sich draußen! 7).

„Schon steht der Omnibus parat, — Er fährt seit 20 Jahren — Zum Bahnhof, und der Herr Baron — Gerub'n wohl — abzufahren?"

Und ich will keinen Omnibus, — Will meinen Blei-Todtschläger: — So rufet Götz und schnaubet, wie — Weiland der wilde Jäger.

Her, den Todtschläger her! Ich will — Die Frechen damit schlagen, — Daß über Kopf- und Ohrenweh — Sie nimmer sollen klagen 8).

Doch solch ein Blei-Todtschläger ist — In solcher Hand gefährlich. — Die Kaufleut' sprachen: „Dieser Herr — Wird nachgrad bedenklich."

Zwei Knechte treten jetzt herein, — Herein in blauen Blousen; — Es freut sich das entmenschte Paar — Im rohen Hausknechtslosen.

Es freut sie, hilfreich den Baron — Zum Omnibus zu tragen. — („Der Zorn macht auch die Starken schwach." — Hört ich den Weisen sagen.)

Und mit dem Bahnzug fährt der Götz — Nach seinem Schloß Jagsthausen 9). — Er denkt: „O weh, wie bald, wie bald — Erfahren's die da draußen!"

---

1) „Bänkel nech ein Glas Branntwein." (wörtl. Götz. Akt I.

2) Ebendaselbst. Akt III.

3) Bloß raifonnirt Herr Baron. Ich glaub' Sie spielt Hamlet. Ebend. Akt I.

4) „Das Gebärd'steines Standes fleht ihm das Herz. Ebend. Akt I.

5) „Lumpk" Akt V.

6) „Bild' ihr aber schon wieder dafür laufen." Akt I.

7) „Scheert euch naus, wenn Ihr was zuklumachen habt."

8) „Ohne solche Odrelge kriegen die Ihm Kopfweh, Zahnweh … aus dem Grund curiren soll." Akt. III.

9) „Jartshausen ist ein Dorf und Schloß an der Jart, gehört seit unvordenklich Jahren den Herren von Berlichingen etc. und eigen-

---

In der Allgemeinen Deutschen Verlags-Anstalt in Berlin sind soeben erschienen:

Gedichte
von Hans Marbach.

Seit dem ersten Erscheinen der Geibel'schen Gedichte ist die Kritik nicht mit solcher Einstimmigkeit für einen Dichter eingetreten, als für Hans Marbachs Dichtungen „Hier ist Talent und Originalität in der Mittheilung" sagt Karl Gutzkow. Die Blätter für literarische Unterhaltung enthalten aus der Feder Rudolf Gottschall's u. A. über Marbach's Gedichte: „Es ist Pflicht der Kritik in solchen Fällen, wo sie Talente findet, welche sich in Stoff und Gestaltung ungleich von der Mittelmäßigkeit absondern, nicht nur durch Schalmeienton sentimentaler Rührung, sondern durch Kraft, Ernst und Originalität des Gepräges, welches man am Besten als Gegensatz gegen die blonde, deutsche Minne Geibel's bezeichnen könnte."

BERLIN
WENZEL'S HOTEL
Friedrichsstrasse 56, neben der Leipz. Str.

Die Probe-Nummer der deutschen Musterzeitung
wird am 15. März 1870 in einer
Aufl. v. 10,000 Exemplaren
ausgegeben und nimmt Inserate für beide, als: Großeingesuche, Offerten von Dienerinnen, Etablissements, Institutionen, Instrumenten- und Musikalienverkauf 2c.,
bis zum 10. März,
pro 3-spalt. Zeile 1½ Sgr., entgegen die Zeitungs-Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse, Berlin,
München, Nürnberg, Hamburg u. Wien.
Die Expedition der deutschen Musterzeitung.
(i. Handw. Berlin, Dresdnerstr. 28.

Brumby's Magen-Wasser,
in Flaschen à 10 und 20 Sgr.
ein angenehmer, belebender und kräftiger Liqueur
eigener Façon,
erfunden von
Leibmedicus Dr. Krebs,
wirkt bei allen Krankheiten höchst wohlthätig, welche auf einer Schwächung und Verschleimung der Verdauungsorgane beruhen. Es ist augenblicklich ein Magenstärker, wirkt unentbehrlich bei allen Uebelbeiten, befördert den Appetit, bewahrt vor Verdauungsbeschwerden, befreit jeden Athem a Blähungen, tödtet die Würmer und beseitigt Unverdaulichkeit, Unterleibsschwäche, Kolik und Hämorrhoiden. Probat gegen das bittre Bier u. selbst Schwindsucht gegen die Cholera.
Jährliche ärztliche Atteste und Dankschreiben liegen zur Einsicht bereit.
Depôts für jede Zeichnung werden überall ertheilt.
W. Brumby, Berlin,
Köpnickerstr. Nr. 73

Sämmtliche Maschinen und Formen zur Fabrication von
Toilette-Seifen
fertigen in vorzüglichster Ausführung
Berlin,
Ludw. Loewe & Co., 21, Gitschiner

Verlag von Rudolf Leehner in Osten
Vorräthig in allen Buchhandlungen:
Sandow, Moderne Trumpfstücke,
(Skatspiel gegen Frankreich.) 1 Thlr. — 20 Ngr.
Neuestes französisch-deutsch. Gesprächsbuch

Verlag von Rudolf Leehner in Osten
Vorräthig in allen Buchhandlungen:
Winternitz, Lebefreiheit,
26. Auflage. Preis 20 Sgr. 20 Ngr.
Beste Methode für den ersten Unterricht

Für Studenten
Soeben erschien im Verlage von Max Cohn in Bonn:
Bittners deutscher Unterricht zur Selbsterlernung der Stenographie
nach dem Systeme Stolze & Arends.
In zwölf Auflage
Vollständig in 12 Heften à 4 Sgr.
Alle 14 Tage ein Heft. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

BACHUS UND GAMBRINUS
2 reizende Oeldruckbilder nach Professor Adolf Schmitz in Düsseldorf à **Thlr. 2** oder fl. 3. 30. Eine Zierde für Restaurationen, Bier- und Caffee-Lokale in vollendeter Ausführung.
Zweite Auflage. Bildgröße 17" bei 20".
Erschienen bei C. Koehler's Verlag in **Darmstadt.**

Zum köstlichen Conell.
Ulrich von Hutten. Die lateinische Originalschrift. Ein Gespräch. Uebersetzt von Dr. Gückel. Preis 5 Sgr.
Dr. Martin Luther, Sendschreiben an den christlichen Adel deutscher Nation. Herausgegeben von Dr. Kuhn. Preis 5 Sgr.
Verlag von L. Heimann in Berlin, Wilhelmsstraße 91.

Die Brauerei zu Grünthal
bei Berlin, an der Stettiner Eisenbahn,
offerirt ihre vielfährigen Lagerbiere.
Unterhöhler, sowie Fichtes,
in Original-Fässern und Flaschen zum Versand. Bestellungen werden von der Inspection der Brauerei erbeten.

Unter dem Ehrenprotektorat Sr. Excellenz des Ober-Präsidenten der Provinz Preußen Herrn von Horn.
1870 Ausstellung Graudenz 1870.
Dauer:
vom 11. August bis 4. September.
Die Ausstellung umfaßt:
Industrie, Gewerbe, Land- und Gartenbau, Viehzucht.
Letzter Anmelde-Termin: der 1. April 1870.
Programme und Anmelde-Formulare auf Verlangen franco.
Das Comité der Ausstellung.

Samen-Offerte.
Carl Schobbert in Quedlinburg
offerirt nachstehende selbstgebaute Futter-Runkelrübensamen in bekannter unübertroffener Qualität:
Futter-Runkelrübe: ‡ große lange rothe, halb aus der Erde wachsend,
" " große lange rothe,
" " gelbe Sächsenthorner Riesen-,
" " rothe Sächsenthorner Riesen-,
" " dicke gelbe Riesen-,
" " dicke rothe Riesen.
100 Pfd. 6½ Thlr., à Pfd. 2½ Sgr., ohne Sack.

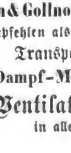
Zlervogel & Tuchen in Stassfurt
empfehlen den Herren Landwirthen, Gärtnern und Weinbergs-Besitzern ihre bewährten, auf allen Ausstellungen ausgezeichneten
Kali- und Magnesia-Dünger
bei der Cultur von Rüben und Kartoffeln, sowie beim Bau von Getreide, Raps und Runkelrübensamen zur Erhöhung der Zucker- und Stärke-Gehalts resp. Grobkerntragen, ferner als Bleichdüngung zur Verbesserung heller vermoofter Wiesen und bei der Cultur der Moore. Illustrirte Preis-Courante, Broschüren gratis und franco.
Agenten mit guten Referenzen noch gesucht.

Kornbranntwein-Preise.
Zahlung in Preuß. Courant, ab hier, ohne Verbindlichkeit.
Uralter Nordhäuser,
45 Thlr. pr. 150 Quart 48%, nach Tralles inet Faß in Gebinden von 60 Quart an,
à 1 Quartrische 10 Sgr., à ½ 5 Sgr., à ¼ 2½ Sgr. Flaschen 7½ Sgr. incl. plombirte mit eleganter Etiquette. Dieses durch vielfältiges Alter gereifteste Getränk ist weltberühmt.
Alter Nordhäuser,
30, 32, 34, 36, 38, 40 Thlr., je nach Alter pr. 150 Quart, 48%, nach Tralles, inet Faß in Gebinden von 60 Quart an.
Nordhäuser Korn,
27 Thlr. pr. 150 Quart 40%, n. Tralles inel. Faß in Gebinden von circa 90 und 180 Quart, und größeren Gebinden, wasserfrei und rectificirt.
C. H. Wehmer in Nordhausen.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt brieflich der Spezial-Arzt für Epilepsie Doctor O. Klittsch in Berlin, Mittel-Straße 6. — Bereits über Hunderte geheilt.

Pasewalker Pferdemarkt-Lotterie
am 27. April d. J.
Bei 20,000 Loosen 1100 Gewinne im Betrage von 15,000 Thlrn.
Loose à 1 Thlr. bei **M. Fürstenberg,** Königin-Augusta-Straße 34, sowie b. d. bekannten Verkaufsst. und Wilhelm Altvater, Friedrichstr. 2.

Aron & Gollnow, Grabow a/O.
empfehlen als Specialität:
Transportable Dampf-Maschinen,
Ventilator-Feldschmieden,
in allen Größen vorräthig.



Digitized by Google

Pferdemarkt in Königsberg i. Pr.,

verbunden mit Verloosung von Pferden re.

Am 30., 31. Mai und 1. Juni 1870 findet in Königsberg i. Pr. der altberühmte Frühjahrs-Pferdemarkt statt, welcher durch neu zusammengelegte und geräumige Gebäuden Littauens und der Provinz Preußen, woran sich Frankreich mit Genehmigung der Königl. Regierung eine

Grosse Verloosung von Pferden, Reit- und Fahrrequisiten etc.

anschließt. Zur Verloosung kommen die Ausbeute von 40,000 Loosen a 1 Thlr.:

Eine hochelegante Equipage im Werthe von 2200 Thlrn., ein Viergespann eleg. Wagenpferde (sowie mehrere einfacher Qualität) im Werthe von 1600 Thlrn., 7 Paar elegante Wagenpferde im Werthe von 4500 Thlrn., 2 Reisphänner, 5 Matterstuten, 31 Reitpferde, 5 Paar Littauischen Doppelgespann,

im Ganzen 68 Pferde im Werthe von ca. 18,600 Thlrn.,

ferner eine Menge eleganter Reit- und Fahrequisiten re.,

in Summa 2000 Gewinne im Gesammtbetrage von ca. 30,000 Thlrn.

Die Verloosung findet am 1. Juni 1870 mittags öffentlicher Zeichnung vor Notar und Zeugen statt. Das Resultat der Ziehung wird dann sofort gerichtlich, demnächst veröffentlicht.

Den Vertrieb der Loose haben mir den Herren

Max Fürstenberg, Königin-Augusta-Str. 24,
Wilhelm Altvater, Friedrichsstraße 2, } **Berlin,**

übertragen und sind diese gegen Einsendung von 1 Thlr. pro Stück von diesen Herren, sowie von den durch Placate ersichtlichen Annahmestellen zu beziehen. Bei Abnahme von 25 Loosen entsprechenden Rabatt. Wünsche, wegen Uebernahme von Unterlagernehmen sind gleichfalls an den Herrn Altvater oder Fürstenberg zu richten.

Wir glauben dem Königsberger Pferdemarkt, der sich schon seit langen Jahren bei besten Ruf erfreut, durch diese Verbindung einen neuen Reiz verliehen zu haben und ersuchen in freundlicher Weise um recht zahlreiche Betheiligung. Alle Pferdehändler, Händler und Freunde der Pferdezucht, des Unternehmens durch Ankauf von Loosen unterstützen zu wollen.

Königsberg i. Pr., den 1. Februar 1870.

Das Comité für den Königsberger Pferdemarkt.

v. Gottberg,	v. d. Trenk
Major a. D. und Gutsbesitzer.	gen. von Königsberg,
	Hauptmann a. Generalstabe
	und Gutsbesitzer.
v. Krosigk,	Graf Dönhoff,
Rittmeister a. D. Gutsbes. Adel im Ober	Landrath a. Rittergutsbesitzer.
Barnimer-Reg. Nr. 3. (Graf Stranz.)	
Baron v. d. Goltz	
auf Kalken.	

Caviar, Handlung,

Berlin,
49 Behrenstr. 49,
Ecke der Friedrichsstrassen,
hat wieder eine neue Sendung
wirklich schönen, wenig gesalzenen
Astrach. Caviar
erhalten.
B. Miedwiednikow.

Caviar,
prima Qualität.

Eine große Sendung ausgezeichnet schöner Waare erhielten und versenden von 2 Pfund-Eimern an bis 100 Pfund-Fässer inclusive bei der Bunk in Sar. J. G. Hauthal & Co. Gomburg.

Keine grauen Haare mehr!

Nach neuesten Gebrauche dieses ächten ostindischen Haarwassers nehmen ergraute Haare ihre natürliche Farbe wieder an Schädelleiden starke für jeden Haarbau und jede Pomade. Nur ächt (die Fl. 1 Thlr., durch acreditirte Depots-Inhaber) bei **M. Richter**, Fabrikbesitzer, 94, Berlin.

Russische Sardinen,
fein mariniert.
Nord. Kräuter-Anchovis,
liefert prompt und billig
Lauenburg a. d. Elbe. **W. Schröder.**

E. Thierry & Co., Bordeaux,
suchen tüchtige Agenten für den Verkauf von Rothweinweinen und Schaumweinen.

Erdgloben,
in deutscher, französischer, englischer, italienischer und türkischer Sprache und Schrift, der sicherste der Welt, eigner Verlag, empfiehlt mit Lehrmittel
J. F. Baltziger in Nürnberg.
(Baiern) 419 Bände.

Russ. Caravanen-Thee
2 P/, 3. 4 Thlr. pro Pfund
versendet A. Krantz, Königsberg i. Pr.

Obstbäumen Busch mit Obstbäumen Pflanzen bietet in ihren Gewächs
W. Klaftern und K. Birn.

Lunge a stück 1 Thlr.,
ju der großen Medicin Pferde-Verloosung in Brandenburg am 18. 19 und 20 Mai à 1/3 hat vorräthig und versendet prompt
L. Wegener in Treptow a Toll

20 Bände Romane, Novellen re. von Box, Blanchecart, Bibre, Gödet, Schücking re. (Subscription) für nur 1 Thlr., liefert
Fr. Voigt's Buchhandlung in Leipzig.
Grenzstraße No. 8.

! Wasserdichte Papier-Ruthe !
nicht mit m. Carneval- u. Gothamart, zu verschicken, hält elegant steif, garantirt u. billig. (Pct. 2½) **H. Apian-Bennewitz,** Papierfragenfabr., Leipzig.

5000 Stück Strohdecken,
in 6 verschiedenen Größen, hat zu enorm billigen Preisen abzugeben
Ed. Schuster, Sorau N/L.

Einieg- und Anöuehm-Maschinen,
mit welchen 3 Arbeiter täglich
2½ Millionen Zündhölzchen
einlegen u. gefund wieder herausnehmen, empfiehlt G. Sebold in Durlach (Baden).

Briefwaagen,
neuester Construction mit Stahl-Federn und Stangenwerk, von sehr guter Arbeit, tragfähig. Bis 16 Loth-Brief 1 Thlr., bis 30 Loth-Brief 1½ Thlr. Briefe 3 Thlr. 15 Sgr. liefert unter Garantie gegen Nachnahme
Wilhelm Kirchhoffen, Leipzig.
Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt

Die Epilepsie ist heilbar!

Eine Anweisung, die Epilepsie (Fallsucht, epilept. Krämpfe) durch ein nicht mercurialisch Heilmittel sicher zu heilen. Herausgegeben von **Fr. L.** Quante, Fabrik-Besitzer zu Warendorf in Westfalen, Inhaber mehrerer Patente re., welche sich bereits zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. ehrlich erhärtete Atteste u. Danksagungsschreiben von gläubig Geheilten aus fast sämmtlichen europäischen Staaten, sowie aus Amerika, Asien re. enthält und auf directe franco-Einsendung vom Herausgeber gratis und franco versandt wird.

Internationales Bureau zur Erlangung und Verwerthung von

Erfindungs- Patenten

in allen Staaten Europas u. Amerikas
R. Gottheil,
Berlin, 99 Lintenstrasse 99

Metall-Särge-Fabrik
von
Solon & Co.,
24 Neue Friedrichs-Str. 24. Berlin,
Lieferant Sr. Majestät, besorgt alle Civil- und Militair-Begräbnisse.

Eine Villa,
unmittelbar an der Ober-Meier, reizend belegen, in der Nähe einer großen Provinzialstadt und in Mitten von Obstbäume eingebettet, ist preiswürdig zu verkaufen.
Reflectanten belieben ihre Adressen gefl unter L. R. 100 an die Annoncen-Exped. von Carl Schüssler in Hannover einzusenden.

Herrschaften und Privaten erhalten Gärtner; Gärtner und Gärtnergehilfen erhalten Stellen nachgewiesen durch das Stellenbureau für Gärtner von Bernhard Thalacker in Erfurt.
Programme gratis und franco.

Internationale Ausstellung
Altona 1869
unter dem
Ehrenpräsidium Sr. Excellenz des Herrn Bundeskanzlers
Graf Bismarck.

Verloosung der ausserordentlichen und prämiirten Gegenstände.
Die grossartigste Verloosung, die je stattgefunden. Preis pr. Original-Loos ohne jede weitere Nachzahlung
Nur 1 Thaler Pr. Crt.
Ziehung schon in 4 nächsten Wochen.
Erster Hauptgewinn: eine elegante Villa mit Garten, bestehend in Nussbaum-Mobilier Salonmöbel, Spiegel, Teppiche, Vorhangsstoffe, Service, alle Gegenstände prämiirt oder ausser Concurs
Werth 5000 Thaler.
Zur Gewinn 2000 Thlr.; 3ter Gew. 1792 Thlr.; 4ter Gewinn 1620 Thlr.; 5ter Gew. 1620 Thlr.; 6ter Gewinn 1345 Thlr.; 7ter Gew. 1215 Thlr.; 8ter Gewinn 1120 Thlr.; 9ter Gew. 1040 Thlr.; 10ter Gewinn 945 Thlr. und so fort noch viele Tausende Gewinne.
Durch directe frankirte Einsendung, Postanweisung oder Nachnahme sind noch kurze Zeit obige Original-Loose zu beziehen, als
Isenthal & Co., Hamburg,
Banquiers und einzig bevollmächtigte General-Agenten.
Bei Abnahme von 5 Stück Loosen Rabatt für Wiederverkäufer
Man verlange ausdrücklich amtliche Original-Loos muss mit unserem Stempel versehen sein

Patent-Bandsäge
für Handbetrieb oder Maschinenkraft.
Präcisest und unverwüstlichst Mittel zum Sägen aller Art.
Ein wichtiges, höchst praktisches Werkzeug für alle Holzarbeitungswerkstätten, zum Schneiden der Bögen in allen Richtungen und Schnellungen, sowie zum Zerreißen des Holzes.
Illustrirte Preiscourante und Atteste gratis
Braunschweig, Langebrückenstr. 24.
Bandfägefabrik Zimmermann, Reckner & Co.

Dortmunder Feldschlößchen-Bier.
Wir bedienen und hiermit anzuzeigen, daß wir mit dem Versand unserer ganz vorzüglichen Biere heute begonnen haben.
Böncke & Hueck in Dortmund.

Agentur-Gesuch.
Ein in Stuttgart anfässiger bisher beim bekannte Lebensversicherungen am Platze thätiger, welcher die Vertretung leistungsfähiger Banker in einem Artikels für Süddeutschland zu übernehmen. Gefl. Offerten sub H. N. 672 befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Stuttgart.

Aumann & Co., Leipzig,
Fabrik von:
Brillantfarben, in allen Farben
Stempelfarben, hart, gut, violett re.
Rahmsachirmdeckel, adel. Lauerei u. farbloß.
Metall-Lettern für Buchdruckereien.
Schwärze, Leipzigerstraße 36.
Preis pro Blatche nebst Gebrauchsanweisung 3 Thlr.

Galene-Einspritzung
heilt schnellste innerhalb drei Tage sicher ohne Ausgang der Gonorrhöe, Tripel, entfernt den als entzündlichen und ganz verletzten.
Medicinal-Depot für Deutschland **Schwarzlose,** Leipzigerstraße 36.
Preis pro Blatche nebst Gebrauchsanweisung 3 Thlr.

Damen, welche einige Zeit zurückgezogen leben, finden in der Ruhahn'schen Familie liebevolle Pflege bei einer gebildeten Familie in Dresden in einer freundlichen Villa mit Garten. Gefl. Adressen unter **Dresden** befördert die Exp. d. Ges. **Siegfried Lindner** in Dresden, Wettinerstraße 26.

Zu vorzüglicher Qualität und billigst leistet die L. Dobeck von verdorf. Brandt. Wilh. Schmierkäse, welchen dasselbe in 2½, 5 und 10 Pfd. incl. Wichtleinen und Kiste. Herren Kaufleuten bedeutend. Rabatt — Nachnahme Prostlose angenehm.
Th. Röhrberger in Bremen.

Dauernde Hilfe gegen sexuelle Schwäche! — Die Original-Ausgabe des in 30. Auflage erschienenen, für Jedermann nützlichen Buches
Der persönliche Schutz von Laurentius.
genannt: „Rosa Mutter". Aerztlicher Rathgeber in Ehe- und Geschlechtsleben.
Ein Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen, in Umschlag versiegelt. Preis: Thlr. 1. 10 sgr., ist durch alle Buchhandlungen, auch von den Verfasser, Dr. Retau in Berlin, zu beziehen.
30 Auflagen! Diese hohe Ziffer macht jede Anpreisung überflüssig.
Jedes Exemplar der Original-Ausgabe von Laurentius muß mit dedruckten Stempel versiegelt sein, worauf zu achten!

Am 15. März
beginnt die dritte Classe der
Königlich Preussische 141. Staats-Lotterie.
Hierzu verkauft und versendet Loose

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64
57 Thlr.	28½ Thlr.	14¼ Thlr.	7⅛ Thlr.	3½ Thlr.	2 Thlr.	1 Thlr.

Alles auf gedruckten Antheilschenen, ersten Postvorschuss oder Einsendung des Betrages

Staats-Effecten-Handlung Max Meyer
Berlin, Leipziger Strasse 84.
Im Laufe der letzten Jahre seine in mein Debit Thlr. 100,000, Thlr. 50,000, Thlr. 30,000, Thlr. 20,000, Thlr. 10,000 etc.

Am 2. März d. J. beginnt die vom Staate genehmigte und garantirte
Große Prämienverloosung
worin folgende Gewinne zur Entscheidung kommen müssen, als
ev. **250,000**
150,000, 100,000, 50,000,
40,000, 20,000, 2 à 15,000,
2 à 12,000, 2 à 10,000,
4 à 8000, 4 à 6000, 10 à 5000,
25 à 3000, 125 à 2000,
150 à 1000, 200 à 500,
272 à 200, 11,800 à 110
Mark.
Ob werden nur Originale gezogen, und erhält jeder Theilnehmer sofort nach Beendigung der Ziehung unserer, ein solches Original-Einsendungen Loos ferner
5 Thlr. Pr. Crt.
Ausmärtige Aufträge werden gegen Einsendung des Betrages, oder auf Wunsch gegen Postvorschuß prompt und verschwiegen ausgeführt.
Ziehe zur gefl. Beachtet grabt
Gebrüder Lilienfeld.
Staatspapiere-Geschäft in Hamburg.

Darum berichtet er den Schwank —
Selbst in der Neckar-Zeitung, — Um
vorzubeugen, wie er sagt, — Jedweder
schlimmen Deutung [10].

Zu Stuttgart in der Herberg' frisch:
— Der Wirth: „Ist das nicht breiter?"
— Es ist ein alles, gutes Wort: —
Er kann mich — [11]) u. s. w.

Der Wirth berichtet auch den Schwank
— Zum Aergernisse Aller —
Nun öffentlichen Blatte, — Um zu
erzählen, wer der Gig [12]) — Etwas
vergessen hatte.

In Stuttgart muß ein Edelmann —
Sich so behandeln lassen, — Wer's
liest im Schwäbischen Merkur, — Der
weiß es kaum zu fassen.

Ach, voll Gemeinheit ist die Welt —
Seit Lessings Antiqöhen; — Und diese
Antigöhen nun: — Ist das nicht zum
Entsetzen?!

In Rastatt empfiehlt sich ein Hühneraugen-Operateur durch Beibringung eines Zeugnisses, worin Garibaldi bekundet, daß er im September 1866 von drei Hühneraugen schmerzlos befreit worden sei. Es sind dies jedenfalls dieselben Hühneraugen, die seinen Aug während des Krieges am Verwärtsschreiten gehindert haben.

Von einigen Blöcken sind in Paris
Von Pabst die Büste gerichtet worden sein,
Die heilige Cäcilie zur Schutzpatronin
Für confessionelle Schulen und Hoch-
schulen der Musik zu ernennen.

---

[10]) „Ob breiten sprechen ein Zeugniß in die Hand, deine breiten in beschämen, verstehst einen ehrlich Nachbenunzeitschrift die Krone, die nicht zu vertiefen." Act IV.
[11]) Er kann mich — — Act IV.
[12]) Also er weiß nicht legen können Netz." Act V.

Briefkasten. A. Ltte. hier: Irren wir nicht, so wurde vor etwa 25 Jahren unter Protection einer cultusministeriellen Dame ein Verein gegründet „zur Unterstützung von Strümpfen für die armen Negerkinder und zu Schirmen für hottentotten." — Namenlos in C.: Schärfer! — S. S. in Stuttgart: Wie kann man über den Kutscher spotten, der sich zur Kutsche stellt, der Devotion, die vor jedem Höheren den Hut zieht, zu steuern? — D. in Sendung: Der Subalterne ist dem Vorgesetzten nur so lange Dienstschuldig, als die Dienstbefehle verdient sind. — Ph. W. in Bay City (Michigan): Mögen die Frauen das Wahlrecht bekommen: die Männer behalten ja das Recht, unter den Pantoffel zu kriechen. — Ein Mitglied H. B. in Lindau: Soll, wenn irgend möglich, geschehen. — E. H. in Eßlingen: Dankbar für jede freundliche Zusendung, können wir Ihnen nicht dienen. Tag nicht schwindwaung Stunden hat, nur den kleinsten Theil der Briefe beantworten. — Kg. in Halle: Die „Letzte" ist nicht gestorben, sondern in Wald (Solingen) und Dr. J. in Bonn: Dank für das reiche Material! — K. in Gutin: die Lebhaftigkeit trage bereits durch diese Gebet ertheilt: Mäßigkeit und Gemeinverstand mögen sich an die Bürgerschaft anschmiegen und sich um andere Lehrbereiche und Lehrbereichlichen nicht bekümmern. — M. D. in Marburg: „Nur die Ruhe ist süß! Mindbreiß'e" ist nur der Seher Ihrer Provinzial-Zeitung verantwortet ich. — Al. in Ifene: Wir halten es für unmöglich, daß den Bürgern durch die Polizei unterlagt werden sei, Semmlungen für Suppenküchen zur Speisung der Armen zu verbieten. — E. A. in Kulm (Appenzell): Dies nicht, vielleicht ein anderes Lied! — A. hier: Bitten wegen näherer Rücksprache um genaue Adresse. — B. in Sternthera: Welch' herrlich Lausschuß! Und im Styl des moyen-âge! Die Wagen im Schnitzgrund und — Ochsen als Staffage!

Maison de Santé.
Berlin, Neu-Schönebers.
Privat-Heilanstalt für Verdrtliche, Nerven- und Gemüthskranke, für jede medicin., innerliche und äußerliche Kur. Physikalisches Cabinet. Gymnastik. Bäder, Douchen, Kalbwickel-Kur u. Electricität. Comfortable Installation, — exclusive Preise. — gross-Sommer- und Winteraarten. — Oil elation. — Specialität: Bad-Institution. — **Nervenkranken-Abtheilung** ist durch Douten, u. Verwaltung vollständig von den anderen Betten Anstalten getrennt. Der Direktor: **Dr. Landmann.**
Die Verwaltung: **Dr. Landmann.**

Privat-Heil-Anstalt für Syphilis u. Hautkrankheiten.
Adhered durch die Redaction der medicinischen Central-Zeitung. **Berlin,** Neue Schönhauserstrasse 9.

Neuestes Briefcouvert.
Das neu und erfunden „Patent-Envelappe" bietet bei mit sicherem Verschluß durch Selbstklebung, und ist ferner durch dasselbe durch Anstehen des an einer der unteren Ecken befindet Bedenk ohne irgendwelche Schädigung mit einer Nadel oder Scheere öffnen zu können. Der betreffende Umschlag, den jedes Couvert Besitzer besindere durch die Erhaltung des ganzen Couvertes, kann auch in vielen Fällen wichtigen Postdempels, erzielt hat. Ihr receiptum. Das sind Vorzeit sich halt räumen selbstverständlich. Die hellen Letzte behaft allen Papier-Geschäften empfohlen.
C. Bodenhauer & Co.
Papier-, Cuten, Briefcouvert- und Musterkarten-Fabrik in Altendorf a. d. Werra.

Kapitalisten
welche flüssig werdende Gelder unverzüglich und sicher placiren wollen, finden Gelegenheit zu Sicherheit ihrer hypothekarischen Kapitalanlage vortheilhaften Zinsengenuß, sowie jederzeitige Disponibilität ihrer Gelder, wenn sie ihr ganzes Kapital oder aber beliebige Theile desselben verbrieft wissen, indem dazu geeignete Obligationen in der Benennung der Eisenbahnen Actien-Gesellschaft, Berlin-Stettiner Eisenbahn-Bau, Friedrichstraße 130 in Berlin.

Conservatorium der Musik
in Berlin, Friedrichstrasse 218.
Lehrzeugnisse für Theorie, Contrapunkt, Composition, Solo- und Chorge-sang, dramatischen Unterricht, Clavier, Orgel, Violine, Cello und Orchester-piel, Klasse zu specieller Ausbildung für Lehrer und Lehrerinnen. Prospecte durch das Secretariat des Conservatorium. Neuer Cursus, 1. April; Programm gratis bei der Anmeldung.
Julius Stern,
Königl. Professor u. Musikdirector.

Neuheit.
Neue Birne „Souverain du Congrès", welche durch ihre Bewunderung aller erregte, welche dieselbe auf der grossen Pomologen-Ausstellung sahen, prämiirt durch d. ersten Preis: die grosse goldene Medaille.
Die Frucht ist die riesigste aller Birnsorten, oft über 1 Pfund Zollgewicht, von Fleisch sehr fein, butterig schmelzend, mit ausgezeichnet feinem Aroma, reift im August bis Septem-ber und hält sich 5—6 Wochen. Der Baum wächst kräftig und wetterfest, ohne ausgezeichnete Pflege zu bedarf. Von den bewährtesten Pomologen empfohlen. Preis: Hochstamm Thaler 30 Sgr., 6 Stck. à 3 Thlr.
Carl Bouché, Kunstgärtner in Erfurt.
Preis-Liste und losdem Vorsamen zu versenden.

Silberne Cylinder.
Normal-Taschen-Uhren
4 Thlr. 25 Sgr.,
Stunden-Uhren
Thlr.
Königsberg i. Pr., Fontainenplatz.

Für
Nähmaschinenfabriken und mechanische Werkstätten.
Aecht Amerikanische **Spiralbohrer** und Universal-**Klemmfutter** für Drehbänke in allen Dimensionen vorrätig bei
M. Selig junior,
Kaiser-Straße 31, Berlin.

Dr. C. C. Thimme
American-Dentist
Unter den Linden 9.
Gegenwärtig hier
Täglich zu consultiren.

Messerputzmaschine.
Für Restaurants, Hôtels &c. zu empfehlen:

Man ruht in 4—5 Minuten 1 Dtzd. Messer feinstgeklärt, ohne daß die Klingen angegriffen werden. Solches steht alljährlich Klingen und Putzer lind. Preis 40 Thlr.
Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstraße 22.

Ein Schrauben-Dampfschiff,
60 lang, 9½ breit, mit Maschinen von 60 Pferdekraft, in gutem fahrbaren Zustande, ist sehr preiswürdig zu verkaufen.
Näheres durch **Aron & Gollnow,**
Maschinenfabrik Grabow a. O.

Zur Torfverarbeitung empfehlen wir unsere als vorzüglich anerkannte
Torfstechmaschinen,
Torfpressen.
C. Jaehne & Sohn
in Landsberg an der Warthe.

Für Dampfmaschinen und Fabrikanten.
Schaumwecker'n pat. selbstthätiger Oeltropfapparat ersetzt den Reingewinn von jeder Lampe, Maschine &c. in bis 30%. — Garantie. Bis jetzt sind über 1500 Stück abgesetzt, Preis ca. 2½ in Folge Nachbestellung. Allein zu beziehen durch
Fr. Schaumwecker, Werkmeister der Oelbleiche in Weiden (Bay. ob.)

Zu verkaufen!
Dampfkessel mit Feuerung 60 Pferdekr. 1000 Centnerhalb Hausblase.
1 vorzügliche **Dampfmaschine** mit Coulen-Luken- und Kulissen-Steuerung, 8 Zoll, 16 Pferdekr. 419 Centner **Transmissions.**
6 Meter Hängeeisen mit 8 Paar 60 Spulen
16 **Mutterspindeln,** mit Mittelbetrieb, von 2" bis 2" Spindeln, gehen von Rudolph Hirschfeld & Co. in Zwickau.
Nähere Auskunft ertheilen
Berlin, Gitschstraße 20. **Scheer & Petzold.**

Nähmaschinen
nach
Wheeler und Wilson,
für
Familiengebrauch
in practischer Ausführung u. als Zöpfe,
mit Verpackung.
Carl Beermann,
Berlin, II. d. Brücken 1.
N. B. 8 Schiel. Tabre.

Apparate nebst zum gehörigen
Nebenapparaten zur Bereitung von
Mineralwasser- Champagner
empfiehlt die **Maschinen-Fabrik** von
E. Löffler, vormals **A. Link,**
Berlin, Brunnenstr. 29.

Feinste Harztäfe
à Schock 6½, à Sgr. Probepackung 4 Schock; feinste Gelbe Schmier- à Thlr. 1 Thlr. feinstes Sauerkraut per Anker 10 Sgr. ohne 2 Thlr. incl. Verpackung gegen Nachnahme. **Gebrüder Lerche, Quedlinburg a. H.**

Pastilles nutritives
des **Apothekers J. G. Antwoner, Berlin,** Leipzigerstraße 111.
Das Vorzüglichste gegen Unterleibsbeschwerden, zur Stärkung für durch Krankheit geschwächte Personen, und zur Erhaltung und Wiederherstellung der Manneskraft bei Männern und Frauen. Preis pro Schachtel 1 Thlr. Niederlagen können errichtet werden.
In Berlin auch zu beziehen durch die Herren **Boschbaum,** Cronenstraße 4, und **Franz Behwaratze,** Leipzigerstraße 36.

Joh. Andreas Hunnebild's Haar-Balsam,
das bewährte Mittel gegen das Ausfallen der Haare und zur Wiederherstellung derselben.
Preis pro Fl. à 1 Thlr. excl. zu beziehen von **J. Kratze,** Parfümerie, **Leipzig.**

Prachtvolle Wiener Pendeluhren (Regulateure)
8 Tage gehend, à Thlr. Pr. Crt. 6 10 12 15
8 Tage gehend, mit Accellionswerk, à Thlr. Pr. Crt. 25 30 40.
Garantie für Richtigsehen 10 Jahre.
Die Uhren sind mit
Uhrenfabrikant **Blum,** Rothenthurmstr.
Briefliche Aufträge werden gegen Einsendung des Betrages prompt ausgeführt.

Bei **A. Berg** (Buchhandlung) in Altona sind soeben erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen das Verlangen nach über 40 deutschen Briefmarken franco zugesandt:

Die Qual der Blähungen und
ihre leichte Abhilfe, nach langjähriger Beobachtung und Erfahrung von **Dr. Dusch,** Deutsche Ausgabe Preis 5 Sgr.
Dieses Werk ist erschienen um hier besonders den Menschheit die Mittel und Wege an, sich von der schrecklichen Qual der Blähungen, die den meisten Menschen noch so oft verkannt und nicht behandelt werden, auf einer eben so leichten als einfache Weise zu befreien.

Die Verschleimungen der
Schleimhaut, Brust- und Harnwerkzeuge, als Grundursache der meisten leidenden Übel, wie: Muskelschwäche, Nervenkrampf, abnorme Empfindung des Mastdarmes, Hämorrhoiden, Hartleibigkeit, Kreuzschmerzen, Abmattungen, Schleimfluß, Hämorrhoiden, Bleichsucht, weißer Fluß, Hautausschlag, Hypochondrie, Gelbsucht, Drüsenleiden, Augenschwäche &c. Mit Angabe der Heilmittel und nach eigener Erfahrung, von Dr. Rob. Zell in Glasgow. Zweite Auflage. Preis geheftet von Dr. Aug. Hunnet. 14 Auflage Broch. 7½ Sgr.

Der Trunk von der Wiege bis zum Grabe. Gesammelte Erfahrungen von den verderblichen Folgen des Trunkes, Worte zu der Jugend, den Eltern und die Gesundheit der Menschen zu erhalten und ihre Krankheiten zu heilen. Von Dr. Robert Lee. In illustrirtem Umschlag, elegant broschirt. Preis 45 Sgr.

Hülfe für Haarleidende, oder
die natürliche Erhaltung, Schönerhaltung, Haarerzeugung kahlen Stellen u. Wiederherstellung, wie Schwindel, Migräne, jedesch Kopfschmerz, Ohrenbrausen, Nervenschmerz, Gicht, Zahnschmerz, Ohrenschmerz, Gesichtsschmerz, Schwindel, Angst, Beklemmungen, Ausschlag, Hautfluß, Hornhaut, Geschwüre, Abschuppen, Schwerhörigkeit und Taubheit und Ausgang in tiefe Genesung, mit Berücksichtigung der Ursachen. Gesammelt und von Dr. Lebius. Preis 7½ Sgr.

Contobücher-Fabrik
von **H. Ernst & Jung, Berlin,**
81 Neue Friedrichsstraße 81.
Specialität in
für Comtoir-Bedarf aller Art.

Für Seifensieder.
neuestes Präparat zur **Kernsalz-Fabrikation,** **Kimpiarin,** ersetzen, 12 400 Pfd. Ausbeute, per Ctr. 2 Thlr.
Ferner bedeutend Präparate für **Chlorkalk** per Ctr. 2 Thlr. **Soda** per Ctr. 2 Thlr. **Pottasche** per Ctr. 2 Thlr.
Patent-Wasserglas, wasserhell 35—40° B. pr. Ctr. 4 Thlr. Ctr. 4½ Thlr. Ctr. 5 Thlr.
Patent-Seifenmehl Thlr. weiß ausschwimmte Thlr. Ctr. 4½, Thlr. Ctr. 5 Thlr.
Asch-Kalium-Lauge Thlr. 30—40° B. per Ctr. 4½ bis 6½ Thlr. Ausführliche unter Mittheilung bewährter Gebrauchsanweisung, auf gefl. Verlangen franco.
Görlitz i. Schles. Alexander Sachse.

Billigste
Näh-Maschinen.
In Folge bedeutender Geschäftserweiterung und zur Einführung eines schnellen und großen Umsatzes habe ich die Preise meiner Maschinen bedeutend herab gesetzt.
Doppelstepp-Nähmaschinen mit 30, 40 und 50 Stichen in der Minute, für jeden sehr Familie ganzlich zu machen. Nr. 1 mit Vorrichtung zum seitlichen Stich, für 30 Thlr. Nr. 2 mit 50 Touren, auf elegantem Tisch mit Verschluß-kasten, für 35 Thlr. — **Wheeler & Wilsons** Doppelstepp-Handnähmaschinen — in 2 Thlr. Nr. 1 und 2 Gütige Handnähmaschinen in 2 Thlr., sowie Handarbeiter-Maschinen für 11 und 12 Thlr. Ferner Vacanzie 2 Lehrer Unterricht frei.
N. Reinhardt Gunckel, Berlin,
Gr. Friedrichsstr. 168.

Donnerstag, den 10. März,
Mittags 12 Uhr,
verkauft das unterzeichnete Commission in öffentlicher Auction:

71 Stück Rambouillet-Böcke,
16 Stück Bullen,
7 Stück tragende Färsen,
theils Shorthorn Voll- und Halbblut, theils Holländer Voll- und Halbblut),
8 Stück 4–8 Monat alte aus England importirte Eber der Yorkshire-Race.

Die Thiere werden für jedes den Minimalpreis übersteigende Gebot abgegeben.
Programme werden auf Wunsch übersandt.
Am Auctionstage auf der angegebenen Bahnstation in Blasowitze der Ankunft Behufs Abholung der Thiere um Mittagszeit den Zuget von Kreuz um 10 Uhr Vormittags von Bromberg um 10½ Uhr Morgens
Wagen zur Abholung bereit.
Nächste Bahn-Station Wissek,
Nächste Eisenbahn-Station Bleistow.

Dom. Czaycze, den 10. Jan 1870
Ritthausen.

Beachtenswerth.

Bei einem conessionirten Central-Bureau werden in allen Orten Unterossiere sowohl schreibfähige Soldaten und Civilsers-Chargen, unter guten Schalts-, Pensions- und Provisions-Bedingungen in engagement gesucht. Diese Anstellungen eignen sich besonders für ein remabiles Lebenseinkommen, indem sie Verstoßen des Pensionairs nicht nicht erforderlich wird. Die Beschäftigung besteht in leichten Bureau-Arbeiten und nimmt täglich nur einige Stunden in Anspruch. Ausgedehnte Offerten befördert sub A. G. 33 zur Weiterbeförderung an **Daube's Annoncen-Exped.** in Frankfurt a. M. Auch Militairs beliebt.

Reisende, die einen leicht absetzbaren Artikel, ohne großen Debit Provision, zum Verkauf übernehmen wollen, belieben ihre Offerten sub K. 9137 an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin,** Friedrichstraße, zu richten.

Ein Elephant,
mäßiger 7 Jahr alt, gut dressirt, und sehr zahm, ist billigst in Stockhausen's Menagerie, Thor Thor, gegenwärtig sehr wohl gerathet, befindet sich Gesundheitshalber nur kurze Zeit **Halvorsen.** Offerten werden umgehend genommen von dem Eigenthümer **Wilhelm Wessenberger** W. Curman, Agentur Stockholm.

Das Norddeutsche
Militair-Pädagogium,
Berlin, Schöneberg-Eiler 37,
bereitet für alle Militair-Examina (auch für das Aeltere-Cl.-Ex.) unter Garantie. Streng. Beförderung von neuen Sprachen, Reiten, Exercitien, Turnen, Gute Pension. Schon über 1600 Zöglinge. Prospecte gratis in allen Buchhandlungen. An den Turn- und Exercier-Uebungen können Militairs und Gymnasiasten Theil nehmen. Die Schüler öffentlich Sedanstiftern Berlin Hofschauspieler **Gurowsky-Curatin, Hauptmann a. D. Dr. Kilitsch.**

Feinste billigste, renommirte Offerten von **Wermuth** (herb. absinth).
Julius Meyer in Erfurt.

Die nur **Patentfragenfabrikation** nöthigen Maschinen fertigt die Maschinenfabrik **J. C. Baumann, Berlin,** Alexanderstr. 38.

Taubheit ist heilbar!

Beim Verhandensein der geringsten Spur des Gehörs findet sichere Heilung statt. Preis pro Flacon 3 Thlr., zu beziehen durch Einsendung des Betrages resp. Nachnahme d. **Dr. Seydler, Berlin,** Koppenstr. 66, 1 Tr.

Zuckerschneidemaschine
mit Hackvorrichtung für Würfelzucker, zum Handbetrieb, für 2–3 Pfd. Leistung in Minuten Vorrichtungen für Maschinenbetrieb von **A. Müller, Berlin,** Spandauerstr. 32.

Agenten-Gesuch.

Personen jeden Standes kann ein leicht ausführbarer Artikel, der wenig Raum und kaufmännische Kenntnisse erfordert, gegen hohe Provision zum Wiederverkauf zugewiesen werden. Reflectanten belieben ihre Adresse unter den Buchstaben **Z. Nr. 25** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Berlin,** z. Beförderung frei einzureichen.

Eine **In-gros-Weinhandlung** in **Homburg** sucht zum **Verkauf** im **Zollverein**
Provisions-Reisende.
Reflectirende wollen ihre Briefe unter Angabe des bisherigen Wirkungskreises und unter Referenzen sub **G. Nr. 295** einsenden an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.**

Zum 1. Juli 1870 wird eine
Herrschaft von circa 1600–3000 Dessiätinen
Fläche in
fruchtbarer Gegend Podoliens,
in Nähe von Wasserstraßen oder Eisenbahn, in Kauf gewünscht.
Reflectanten wollen gefälligst ihr Anerbieten mit genauer Angabe der Größe, der Qualität des Landes, der Gebäude, der Inventare, sowie der Lage, in der sich das verkaufende Gebäude und der lebende und todte Inventar befindet, ferner der nächsten Station, der Entfernung der Wasserstraße, der Bahn und der ganzen wirthschaftlichen Umgebung sub **F. 9235** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin,** einreichen.

Eine seit einer langen Reihe von Jahren bestehende, den besten Ruf genießende
Cichorien-Fabrik
im westphälischen Theile der Provinz Sachsen, ist zum April oder später wegen Verheirathung des jetzigen Besitzers, Behufs Auflösung der Handelsgesellschaft, die das seit von mehreren Jahren erweiterte Inventarium, sämmtliche Gebäulichkeiten, sind im Anfang Comptoir, sub **P. 187, Berlin, Zurbruch** 12, zu verpachten.

Für Garndruckereien
liefere ich
Buntdruck-Maschinen.
Dieselben drucken auf einen Schlag 3—6 Farben; zur Bereitung sämmtlicher Farben auf Seide, Schaf- und Baumwolle Garne gebe ich die Recepte mehr Mächtige und Anleitungen für 2 Thlr. an. Meine Garne sind **C. Körner, Chemnitz** i. S.

Eine geübte Tuma, 25 Jahr, mit der Stube, Küche, Speisekammer, sucht, welche schon leihhaftig Handarbeiten gelernt hat, und auch bischöflich eine ihre Stellung, wo es ihr vergönnt ist, ein kleines Mädchen von 5 Jahren mit sich zu nehmen. Gefällige Offerten beliebe man gut gewissenhaft die Pflege mutterloser Kinder übernehmen, unter **A. K.** einzusenden, sowie Adresse bei **Herrn Werner, Berlin,** Neanderstr. 15, eine Treppe. Commissen verbeten.

30 Stück vorzüglich Lämmer
Hofschafe,
das Paar zu 20 Thlr. sind zu verkaufen bei **Schuldenwang in Ellingen b. Preussen** (Ostpreußen, Gumbinnenschen).

* Eine gewisse Erfahrung in d. beh. Gesp. müssen sich in Offerten ein neuer Gegagem. d. **Rudolf Mosse, Berlin,** Friedrichstraße 66 die Annoncen-Exp. d. v. **J. M. Reichardt in Halle a. S.**

Ein junger Kaufmann (Materialist) von ausserhalb, mit den Comptoirarbeiten vertraut, sucht per 1. April k. J. unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. Gef. Off. sub **M. 9125** befördern die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin,** Friedrichstraße 66.

Eine Wechsuch- und Lederlackirr-Fabrik
ist preiswürdig in Ellingen b. Preussen (Ostpreußen, Gumbinnenschen).

* Eine gewisse Erfahrung in d. beh. Gesp. müssen sich in Offerten ein neuer Gegagem. d. **Rudolf Mosse, Berlin,** Friedrichstraße 66 die Annoncen-Exp. d. v. **J. M. Reichardt in Halle a. S.**

Briefmarken kaufe oder Completirung unter Garantie reeller Coulanz. Bedarf — Niederverkauf. entsprechend **Robert Hänel, Berlin,** Leipzigerstr. 3.

Literarisches Institut in Hamburg. Briefmarken-Handlung en gros u. en detail.

Apfelsinen,
große süße Waare, von Stück 2½, Thlr. incl. Kiste, versenden täglich frisch
J. C. Bandhold & Co., Hamburg.

Dr. Klein's schmerzstillende **Hühneraugen-Tinctur,** Beschreibung und Recension aller Krankheiten der Nerven, Brust-, Unterleibsorgane etc. Aufsehen erregend. Prospecte gratis.

Die Lungenschwindsucht
wird naturgemäß, ohne innerliche Medicamente geheilt. Atteste: Dr. **Lindner** in Berlin in Aschersleben sub **A. 9.** (Gegenheilig frei.)

Specialität in
Russischen Sardinen in Pickles.
Gebrüder Rhde, Harburg a. E.

Für ein renommirtes Nähmaschinen-Engros-Geschäft wird ein **thätiger Reisender** gesucht, welcher einen gleichen Posten bereits bekleidet hat. Gefällige Offerten mit Angabe seitheriger Thätigkeit sind **W. 6882** an die Annoncen-Expedition v. **Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M. (Friedrichstraße 66.

Ein Grundstück
in einer frequentirten Provinzialstadt **Schlesiens,** gelegene Lage, im Aeußern u. Innern elegant gebaut, an der Promenade, in der Nähe der Bahnhofs, Gymnasium und Theaters belegen, mit Hofraum u. Garten (Obstbäumen) möchte ich Behufs Theilung mit einem Preis von circa **16,000 Thlr.** Einsatz **6–7000 Thlr.** Offerten sub **G. 6856** beliebet die Annoncen-Exped. v. **Rudolf Mosse** in **Berlin,** Friedrichstraße 66.

Mein im Kreise Oppeln, Reg. Bezirk von der Eisenbahn, 1 Meile von der Kreisstadt Kosel und 1½ Meile von der Berlin-Hamburger Bahn gelegenes
Rittergut Wulkow
will ich von Johanni d. J. auf 12 Jahre verpachten. Dasselbe umfaßt 900 Morgen Acker, 250 Morgen Wiesen, 180 Morgen Weide, 40 Morgen Teich. Die Gebäude sind in gutem baulichen Zustande, herrschaftliches Wohnhaus, sehr gute Wirthschaftsgebäude. Reflectanten können das Gut nach vorheriger Meldung besichtigen. Auch bin ich bereit, dasselbe auf Wunsch unter Belegung der Cautionen übernehmen. Erbitte Anerbieten unter Zusicherung der strengsten Discretion. Commissionaire verbeten.
Wulkow, bei Kyritz, im Jan. 1870.
von Rohr.

Ein Hôtelier
als Compagnon
wird gesucht zur Uebernahme eines neuen eleganten Hotels I. Ranges in Dresden, in der Gegend der Börse, Theater, Gallerie, Comptoirgebäude, Bahnhöfe etc. Gefällige Offerten unter **X. 9924** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin,** Friedrichstraße 66.

Ein Rittergut
im fünf Stunden von der Residenz Dresden, 2 Stunden Bahnhofe a. M. 2 ein dabei gelegenes Vorwerk

Nr. 11. Berlin, den 6. März 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochenkalender.

Montag, den 7. März.

Die Vorsehung läßt bisweilen große Verbrechen zu, um das Rechtsbewußtsein zu klären.

Leonhardt.

Dienstag, den 8. März.

Die Vorsehung setzt bisweilen schlechte Fürsten auf den Thron, um sie von guten stürzen zu lassen.

Kreuzzeitung vom Jahre 1866.

Mittwoch, den 9. März.

Kriege werden nach dem Willen der Vorsehung geführt, damit der Abscheu gegen den Krieg geweckt werde.

Blücher.

Wochenkalender.

Donnerstag, den 10. März.

Der Brand von Havelberg war ein Wink der Vorsehung, daß man mit dem Eindeichen vorsichtig umgehen möge.

Seabell.

Freitag, den 11. März.

Große Epidemien treten — Dank der Vorsehung — oftmals ein, damit die ärztliche Wissenschaft geläutert werde.

Hippokrates.

Sonnabend, den 12. März.

Es ist von der Vorsehung vorgesehen, daß der höhere Blödsinn forterbe von Geschlecht zu Geschlecht, auf daß klar werde und glänze die Weisheit des

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Neueste Talmudische Weisheit.

Darum, mein Sohn, so du willst lernen die Weisheit und die Gerechtigkeit, gehe hin in die Hallen, wo die Großen des Reiches tagen und die Weisen des Staates, und merke auf, wie sie berathen die Satzungen der Weisheit und die Sprüche der Gerechtigkeit.

Thue es aber bald, so lange dein Kopf noch fest sitzt auf deinen Schultern und du noch nicht verkürzet bist um das, was Der und Jener doch niemals verlieren kann.

Denn Reichensperger ist ein weiser Mann, so da weiß, daß hinter dem Berge auch noch Leute wohnen; und sintemal die Gesellschaft nichts dagegen hat, daß er sich kann begraben lassen bei lebendigem Munde, also will auch er, daß der Verbrecher nicht Lust und Wohlleben habe im Hause der Zucht, danach aber werde er geköpfet.

Der selige Traupmann aber hat sich geopfert und geschlachtet eine ganze Familie, um das getrübte Rechtsbewußtsein zu klären und auszufüllen die Lücke, so Timm Thode in seinen Vorarbeiten für das Strafgesetzbuch des Norddeutschen Bundes noch hätte lassen können. Und die Todesstrafe ist fest gegründet in dem Rechtsbewußtsein des Volkes, und Leonhardt ist ihr Prophet.

So aber ein Thadden hinter jedem Literaten einen Galgen gedenket aufzurichten, weß' soll ihn noch gelüsten bei denen, so ihre Leitartikel schreiben mit Beil und Dolch und ihre Feuilletons mit Arsenik oder Strychnin?

Und so Wagener fürchtet, wenn die Strafe des Todes nicht mehr wäre, würden Strike machen die Märtyrer in der Weltgeschichte, und nicht will klüger sein denn seine Vorfahren: wer will Schulenburg zürnen, daß er verlachet den Millionärssohn und die Schriftstellerin, so Bücher schreibt, und zittert ob der Blutrache, so sich ergießen wird von Corsica gen Neetzendorf?

Darum, mein Sohn, verstopfe dein Ohr mit Fries und wende ab dein Auge von der Stätte, wo Lasker und Kirchmann und Genast sitzen.

Denn Klemm und Schwarze sind nur Juristen, der Kanzler aber des Bundes hat ein liefes Herz und einen starken Geist, und „das Leben ist der Güter höchstes nicht," das Schaffot aber ist nur die Garderobe, wo man ablegt den Kopf und auszieht den Körper, ehe man eintritt durch die Thür mit der Inschrift: „**Janua vitae,**" und Reindl heißt der Garderobier, der uns die Sachen gefälligst abnimmt, noch dazu ohne Marke und Garderobengeld.

Seine Gegner aber sind Juristen, und es ist eine Schwäche in dem so hohen und ehrenwerthen Stande der Richter, daß sie sich nicht erheben können zu dem noch höheren und ehrenwertheren Stande der Scharfrichter.

Und was hilft es, wenn Luck ist dafür und Hue ist dagegen, und es stimmen mit Diest Einundachtzig, mit Künßer aber Hundertundachtzehn?

Darum, mein Sohn, so du eintrittst in die Halle der Gesetzgebung, so bleibe fern dem Saale der Reden; halte dich vielmehr unten links zu dem Tische des Herrn Müller, wo auch der Weise darf Mensch sein an der Tafel des Frühstücks. Denn so du lange weilest im Saal der Reden und höretst die Weisheit der Sprüche; über ein Kleines, und es wird die von alle dem so dumm, als ging' dir ein Aegidi im Kopf herum.

Und ob du draußen weilest oder drinnen, ob du zur Rechten sitzest oder zur Linken, ob du redest oder schweigest, ob du stimmest Ja oder Nein: es ist Alles eitel, und es wird — fortgeköpft!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Feuilleton.

Tel est notre plaisir!

Einen ist sie die hohe, die himmlische Göttin, dem Andern eine tückische Fee, die ihn mit Wahn verstrickt. Schiller.

Parbleu! Das waren wieder hohe Herrn! Ihr phantasirt! Ihr träumt im tiefen Fall! Ihr wähnt an eurer Göttin Tempelpforte Zu klopfen, und ihr pocht an einen — Stall. Germania, der zu winken man gerubte, Ist nicht die Göttin, die ihr euch erkort; Uns bleibt sie stets die schmucke **„Bodblutkutte"** Für unsern heben nationalen — Sport.

Die man zum Stall schickt, oder nach Belieben Herreirukt und beteiligt zu gnäd'gem Ritt; Die heute hinrennt, treen- und bieb-getrieben, Und morgen fertkeucht, kurzgesäumt, im Schritt. Die klaglich, oft mit widerwill'gem Scharren, Und schimpfbedeckt, verjagt nach dem Berlin; Doch freilich, wenn es nothdurt, auch den Karren Wie anno Dreizehn, aus dem Sumpf muß ziehn.

Mon Dieu! Was schwatzt ihr da von „Volkes Ringen," Schauffement und „Opfern" der Nation? Das Volk hat ebrfurchtsvoll drei Seit' zu springen Und zuzujauchzen unter Passion. Was könntet ihr, wenn wir nun just nicht wollten? Genießt doch unsere Huld Gebotene nur! Ihr Herren, was verkehrt ihr von den Bollen Der heb'ren diplomatischen Dressur?

Ma foi! Auch uns — nun ja, reizt die Carriere! Wir winken zu gelegner Zeit euch schen; Verlaßig segen wir den Gaul — auf Ehre! Er wird zu feift — auf schmal're Ration. — — Nur freilich, steht er allzu lang' im Pferche, So deckt er leicht, und peitschte man allzu viel, So scheigt er auch zuweilen eine „Kerde" — Und über unser Haupt braust er — aus Ziel!

Kladderadatsch.

Aegidius Dusel über die Todesstrafe.

Meine Herren!

Wenn ich die Ehre habe, mich Ihnen als einen eifrigen Gegner der Todesstrafe vorzustellen, werden Sie es um so begreiflicher finden, daß ich für die Beibehaltung derselben spreche, je lieber ich für ihre Abschaffung stimmen möchte. Meine Herren, das sicherste Mittel, dieselbe später zu beseitigen, ist, daß wir sie die jetzt noch beibehalten. Denn wodurch — frage ich Sie — machen wir die spätere Beseitigung sicherer zu einer Unmöglichkeit, als durch ihre gegenwärtige Abschaffung? Am sichersten dürfte die Beseitigung der Todesstrafe dadurch herbeigeführt werden, daß man dieselbe nicht mehr vollziehen läßt, wodurch auch die Zahl der Justizmorde nach und nach auf ein Minimum reduzirt werden könnte. Da aber unsere ehrenwerthe Versammlung durch ihr Votum dem Rechtsbewußtsein des Volkes Ausdruck geben soll, so werde ich, obgleich ich für die Beibehaltung der Todesstrafe bin, dennoch mit dem größten Vergnügen für die Aufhebung derselben stimmen, wenn sich eine große Majorität dafür aussprechen sollte. Und da jetzt, wie ich sehe, sich eine große Majorität für die Aufhebung gefunden hat, so stimme ich natürlich, meiner akademisch gepräften und königlich approbirten Legit getreu, für die Beibehaltung der Todesstrafe. Quod erat demonstrandum.

Haben Sie gelesen, neun lüber „Unser Braun", von dü großen Scheüßtsteller mit düsen berühmten Namen, von Uehnen verarbeitet hüben ün dön Zeitungen von wögen Uebre Rede über dön gesstigen Eugentum? Aber Recht haben Sü — das brußt, üch meine nücht Uehnen, sondern Jene, und schrende Sü nur groß aus Devotion vor alle düse gelesene Namen. Dönn sogleuch Sokrates gar nüchts geschrüben hat: wü kann ör Honerar verlangen? Und sogleuch Homör keun Honerar gefrügt hat, warum üst ör so blünd gewösen? Nen sedem Falle gübt es Uehnen gar nüchts an, und haben wür Uehnen nücht daraun anuefürt, daß Sü nus bür dü Preuße verdörben sollen. Verstöhen Sü mür?

Zwickauer, Scheüßtsteller, publicö, aber nücht gratüs.

Eine Gespenstergeschichte.

Sie plauschten und sie tauschten
Manch Herzgeheimniß aus,
Wo keine Späher lauschten
Im steckfistillkunklen Haus.

Sie haben sich im Kreise
Fürchtig zugeschaut,
Herr Wagener sprach ganz leise,
Herr Schweitzer nicht gar laut.

Es finden schöne Seelen
Sich stets zu ungeahnt.
Kein Mund weiß zu erzählen,
Was sie da ausgeplant.

Ob Schweitzer Wagener küßte
Zu brüderlichem Bund —
Ja, wer genau das wüßte!
Es wird wohl spät einst kund.

Was kommt da nah und nähert?
Rief plötzlich aus das Paar.
Herr Wagner sprach: ein Späher!"
Doch Schweitzern flieg das Haar.

Mich wundert, sprach der Schreck er,
Daß du den Geist nicht kennst.
Es schleicht der „rothe Becker"
Durch's Zimmer als Gespenst.

Des Becker's Augen funkeln,
Er hub empor die Hand:
„Im Dunkeln ist gut Munkeln!"
Sprach's, lachte und — verschwand.

Kladderadatsch.

Aus dem häuslichen Leben der siamesischen Zwillinge.

Von Zwickauer.

Geehrte Redactüen!

Des würd Sü gewüß üntéréssüren, Eunüges aus dem häuslichen Löben dér beiden Süamésen zu héren, da man üm Süstus durch dü Klendungsstücke das Band nücht séhen kann, und ün übrer Privatwohnung üm Hotél den Schmöller nur hérvorragende Namen vorgélassen wérden. Dönn wü sagt Göthe: Uns Uenuren dér Natur drüngt keun érschaffener Geust, — mit Ausnahme dér Hérren Vertréter der Préste. —

Uech bégad mür daher ébenfalls zu Schmöller, wurde aber ébenfalls nücht vorgélassen, wöbaus üch euner verébrlichen Redaction eenfidentiélt mittéeile, daß üch nachstéhenden wüsenschaftlichen Bérücht lédiglich aus hém häuslichen Zusämmenlében mit meuner Gattün geschöpft habe, únkém üch némlich an meuner Abelheide ébenfalls fest eunundzwanzüg Jahren durch eun unterträchtiges Band gekuüpft bün, und téglich durch düsen grausämen Schérz dér Natur dü héftigsten Schmérzen émpfünde. Sündém sü mür keuneswégs, wü dér Dichter sagt, bümmlische Nesen ün's irdüsche Löben flechtet. Jédoch, ich vergésse meune Aufgabe. Alsо:

Mödüzünischer Protokoll.

Beemüttags büs neun Uhr lügen beide Siamésen gewöhnlich noch zusämmen ün Bétte. Keunes wüll éuxfért aufstéhen. — Warum? Eugenfüun! Euner wüll dém Andern érzern. Dendlich treubt sü dér Kaffédurft an dér Toilétte, wo sü süch gégenseutüg dü Haare erdnen, was ést müt héftigen Kopfverrüken vérkünft ést. Sünd sü nun beum Frühstück, so kemmt gewöhnlich wüder eun Streut durch dü Vestfüsche Szeutung, ündém Tédes von ühnen dü Bevlage müt dém Vérlorungsanzeugen zuérst lésen wüll und darüber héftigst. Se gébt es dén gauzen Tag. Fortwährend éntrüngt süch Jédem von ühnen dér Seufzer: Warum bün ich an düses Wésen gefétet? Warum kann Brumbü's Magen-Wasser, was Alles kann, nücht eun düsem Leuden nücht befreun? Alleun dü Natur, welche süch düses Quatre-main-Spül érlaubt hat, bleibt stumm und antwortet nücht, bis dénn dér Abend erscheunt, wo dü Oeffentlichkeit Ratte coram publico fü luvünal, süch vor dén Leuten förtlich zu bétragen. Kaum sünd sü jédoch allenn, so gébt es wüder los. Möge dér Himmel eun Enndüben haben, und bald Euner von ühnen fü süch rufen, worauf süch mür séhen vorzüeunehmen habe, gleuch nach Charlottenburg raus zu fühn!

Zwickauer.

An der Börse.

Ameier. Sagen Sie, was hat der Bismarck eigentlich gegen den Lasker?

Bemeier. Er ist ihm zu höflich.

Ameier. Wie heißt?

Bemeier. Werd' ich Ihnen sagen. Also zum Beispiel: Baden klopft leise an. Auf Lasker als höflicher Mann gleich: Entrez, s'il vous plait! Schreit Bismarck Gewalt: Wie können Sie rufen gleich Entrez! Das **Entrez** kann uns mehr kosten, wie die ganze Komödie werth ist.

Den englischen Zeitungen zufolge ist jetzt Aussicht vorhanden, daß England bald einen Minister des öffentlichen Unterrichts bekommen werde.

Nun, wenn es erst so weit ist — wir wüßten Einen, der billig abzulassen wäre. Wo? sagt das Intelligenz-Comptoir der

Digitized by Google

Müller. Hast du das gelesen von die Schwindelbanken in Neapel?

Schultze. Donnerwetter, das is ekelig! Dreißig Millionen, und noch dazu mehrstentheils arme Leute abgeschwindelt!

Müller. Ja, und was das Ekligste is: von die Pfaffen sollen viele ihre Hand mit mang gehabt haben.

Schultze. Ja, die haben sie aber zu rechter Zeit wieder rausgejezogen.

Müller. Schad't nischt; Etwas bleibt doch immer kleben.

Schultze. An die Hand?

Müller. Ach, wo werd' ich denn so was von die frommen Herren sagen!

In das Album zweier Liebenden.

Von der Reichstagssitzung vom 24., dem Tage der badischen Debatte, schreibt man der „D. V.-Z." Zwei Liebende können nicht unangenehmer überrascht werden, als heute nach der Reichstagssitzung den Herren Geheimrath Wagener und Arbeiterpräsident v. Schweitzer begegnete. Dieselben hatten sich nach der Entfernung Simson's in dessen Präsidial-Cabinet zur traulichen Conferenz zurückgezogen, und wurden hier im Halbdunkel von einigen Abgeordneten aufgestört, welche Simson im Cabinet noch anwesend wähnten.

Kein Feuer, keine Kohle kann brennen so heiß,
Als heimliche Lieb', von der Niemand Nichts weiß!

Keine Rose, keine Nelke kann riechen so schön,
Als wenn wir zwei Beide zusammen steh'n!

Er konnte mir kein Wörtchen sagen,
Zu viele Lauscher waren wach;
Den Blick nur durft' ich schüchtern fragen,
Und wohl verstand ich, was er sprach.
Leis' komm ich her in deine Stille,
Du liebes Simson-Cabinet
Verbirg nun in der Dämm'rung Hülle
Den Liebenden — so furchtbar nett!

Unter den Vögeln, deren Einfangung und Einlieferung vom Polizeipräsidium verboten, deren Schonung aber dem Publikum anempfohlen wird, finden wir zwar den Tagschläfer, den Würger, den Wendehals und die Nachteulen — (nota bene mit Ausnahme des Uhu sämmtliche Gattungen der Käuze) — aber wir vermissen den — — Gimpel, auch Dompfaff genannt. — Seit wann und warum genießen die Dompfaffen bei uns geringerer Beachtung? Sie sind wohl nur aus Versehen nicht genannt worden.

Rothgedrungene Erklärung.

Der ungarische Abgeordnete Mocsonyi fordert die Vernichtung des deutschen Theaters in Pest, „da die deutsche Sprache, und nur diese, verdrängt und zur Sprache der Hausknechte werden müsse."

Wir können dem geehrten Herrn die Versicherung geben, daß wir auch ohne diese Maßregel schon hinlänglich deutlich „deutsch zu reden" verstehen, und gern bereit sind, ihm davon Proben abzulegen.

Uebrigens verweisen wir ihn an die Adresse des Herrn von Berlichingen in Stuttgart, der uns gewiß das Zeugniß geben wird, daß unser uraltes und ehrwürdiges Idiom im Laufe der Zeiten weder an Klarheit noch an Schwung des Ausdrucks etwas eingebüßt habe. Wir bitten, sich daher ferner nicht bemühen zu wollen, da wir vollständig versehen sind.

Die gebildeten Hausknechte des Continents.

Die ungünstige Akustik der Concil-Kammer.

(Den Infallibten zum Troste.)

Die Wahl des Saales war ein faux pas,
Wohl wahr! doch flucht ihr noch so laut,
Es hilft euch nichts, denn ganz Europa
Ist jetzt akustisch schlecht gebaut.

Todesräthliches.

Arabesken zu Thadden-Bismarck-Wagnerschen Ideen.

Wir leben im Jahrhundert der weichherzigen Sentimentalität und der vollkommensten Menschmlichen.

Man verwirft die Todesstrafe hauptsächlich ihres lebensgefährlichen Charakters wegen. Aber dann müßten ja auch andre Gewerbe, welche gleichfalls das Leben gefährden, wie das Arbeiten in Bergwerken und Fabriken, die Schifffahrt, das Bankspiel und die Akrobatik verboten werden. Ebenso wenig dürften die Koryphäen des Herrenhauses fernerhin Schnaps brennen, da auch durch dieses viele Leute ums Leben kommen.

Daß dem Gewerbe des Henkers etwas Gehässiges anklebt, ist unerwiesen. Vielmehr haben die edelsten Männer zeitweise dieses Gewerbe betrieben. Noch jetzt ist es bei orientalischen Völkern usus, daß der Souverain eigenhändig den Verurtheilten das Lebenslicht ausputzt. Auch Karl IX. schieß mitunter selbst auf seine Unterthanen. Louis Napoleon dagegen ließ schießen; die meisten jedoch schickte er nach Cayenne, indem er, da es ihm selbst an dem Muth der Verantwortung fehlte, dem gütigen Klima die Verantwortlichkeit übertrug.

Die Idee, Jemand aus Wohlwollen hinrichten zu lassen, stammt von Nero, der sicher, wenn er nur einen Taufschein hätte beibringen können, nach seinem Tode „der heilige Nero" genannt worden wäre. Dieser menschenfreundliche Kaiser kam zuerst darauf, bekreuzigte Personen, denen seiner Ansicht nach das Dasein eine Last war, von derselben zu befreien, indem er ihnen mit dem Schwert, dem Dolch oder der Lanzette die janua vitae zuzuerkennend öffnen ließ.

Die neronische Idee fand großen Anklang bei den christlichen Ketzergerichten. Jahrhunderte hindurch wurde, was das Zeug halten wollte, auf christlichem Ketzerinnen gelöpft, gehängt, ersäuft, geviertheilt, geräbert, gebraten, geschmort und in Oel gesotten. Soll doch allein der heilige Krebsez gegen 50,000 Personen mit feurigem Eifer die janua vitae aufgemacht haben.

In der That, wäre in ältern Zeiten nicht so grausam viel hingerichtet worden, so wüßen wir jetzt nicht so moralisch und wohlerzogen. Erhabener Gedanke, ein wahrer Dessert-Gedanke, ein Seetschaumgedanke! Allgütiger, wenn nur nicht in Folge unserer jetzigen Humanität unsere Nachkommen zu Galgenstricken werden!

In manchen Dingen aber waren unsere Vorältern doch zu milde. Viel zu liberal waren ihre Preßgesetze. Warum ließ man Luthern ruhig seine Thesen anschlagen, statt ihn in flagranti festzunehmen? Warum wurde Galilei, den man zum bedeutungslosen Widerruf nöthigte, nicht geräbert? — Hätten unsere Ahnen mehr Schriftsteller hingerichtet, so würde jetzt weniger Haß und Verachtung durch die böse Presse erregt werden.

Neueren Forschungen zufolge dauert das „Phosphoresciren des Gehirns" in den abgeschnittenen Köpfen der Hingerichteten noch 2—3 Stunden fort. Wie sich diese 2—3 Stunden zu ebenso viel noch mehr Jahren Gefängniß verhalten, bleibt den Vertheidigern der Hinrichtungen vor dem Einschlafen sich auszumalen überlassen.

„Und setzet ihr nicht das Leben ein, nie wird euch das Leben gewonnen sein!" — Endlich, endlich einmal Herrn von Schiller richtig citirt!

„Das Leben ist der Güter höchstes nicht." — Alle Hagel! noch einmal Schiller und wieder richtig. Was soll das aber heißen, daß ein „auf der linken Seite beliebter populärer" Dichter plötzlich auf der rechten Seite so bekannt ist? Das „Festlügen" des Cultusministers fängt an glaubhaft zu werden.

Die Augen Europas waren auf die Debatte gerichtet. Entschuldige, Europa! wir hatten vorher gefrühstückt.

Ein deutscher Professor bei der Abstimmung über die Todesstrafe.

O Zweifel und Gewissensqual! soll Ja ich sagen, oder Nein? Soll ich das Richtschwerdt lassen schalten? Soll nur des Rechtes Waage walten?
Was soll ich thun zu dieser Frist? Wie helf' ich mir aus diesem Zwist, ich, Philologe und großer Denker? — Ich weiß es nicht — — hol mich der — — —

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Digitized by Google

Carneval und Fastenzeit.

Graf Bismarck zum Abgeordneten Lasker im Reichstage.
„Wenn Sie es besser wissen, dann seien Sie der Bundeskanzler — werd' ich der Lasker sein!" —

Carne—vale!
Liebe Frau, binde dir etwas um, die Fastenzeit beginnt.

Die Falle.
L. N. Stolpert er darüber, dann hab' ich ihn!

Die Pilgrime nach Rom.
Nach dem vielen Fluchen wird ihnen etwas flau sein, da kommen wir gerade zur rechten Zeit.

antw. Redacteur: Zu Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Haupt-Annoncen-Bureau Berlin: Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin. München. Hamburg. Wien.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 7 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. C. M.

Nr. 11. Zweites Beiblatt. Berlin, den 6. März 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Die Helden der Diplomatie.
(Europäisches Zwiegespräch.)

Rom.
Verflucht, wer meinem Willen
Nicht frumm sich unterwirft.

Bayrischer Diplomat.
Ein Wort nur ganz im Stillen —
Wenn ich Dich bitten dürft'.

Rom.
Verflucht, wer den Gesetzen
Fortan gehorcht im Staat.

Französischer Diplomat.
Ich möcht' Dich nicht verletzen,
Doch höre meinen „Rath."

Rom.
Auch Du verfällst dem Fluche,
Wenn Du zu murren wagst.

Französischer Diplomat.
Ich murrent — Ich ersuche
Nur, daß Du Dich „vertagst."

Rom (ernster).
Fluch dir und Fluch den Deinen,
Und Fluch der Gegenwart.

Oesterreichischer Diplomat (höflich).
Die „Consequenzen" scheinen
Mir freilich etwas hart.

Rom (grimmkammend).
So ruf ich zur Empörung
Die Völker rings umher!

Oesterreichischer Diplomat (erschreckt).
Doch halte die Erklärung
Nur möglichst „doctrinär!"
(Allgemeines Kreuzfeichen und Daumenfeelfuchen.)

Kleine Auswahl
reizvoller landwirthschaftlicher Bilder zur tactvollen Benutzung bei den großen politischen Debatten.

Rahmschöpsen; Milch säuren; Quark kneten; Schafe scheren; Schweine mästen; Hammel hüten; Eisel halten; Gurken hobeln; Federn schleißen; Häcksel schneiden; Spargel stechen; Dünger fahren; Mistkreuen u. d. g.

Im Pyrmonter Wochenblatt Nr. 17. steht zu lesen:

„Da Adam Krüger aus Pyrmont in dem auf den 18. v. Mts. anberaumten Termine ungeholsam zurückgeblieben ist, so wird derselbe nunmehr dem angedrohten Präjudiz gemäß für todt erklärt.

Arolsen, den 2. Febr. 1870.
Fürstlich Waldeck. Kreisgericht.
Steineck.

Es ist freilich schrecklich, daß im Staate Waldeck der Ungehorsam gegen eine gerichtliche Citation mit dem Tode bestraft wird; — aber die Verfehung läßt bisweilen solche Grausamkeit zu, damit das Rechtsbewußtsein der deutschen Nation gestärkt werde.

Wichtige Anzeige für Inserenten.

Um auch für die k. k. österreich. Staaten ein dem „Kladderadatsch", „Fliegende Blätter" ähnliches Publikations-Organ zu acquiriren, habe ich

den Inseratentheil der „Figaro"

gepachtet.

Da dieses altrenommirte humoristische Journal unter den in gebildeten Kreisen verbreiteten österreichischen Witzblättern in Folge seines geistreichen Inhaltes, sowie ausserlichen Ausstattung

unstreitig den ersten Rang einnimmt,

so zweifle ich keinen Augenblick, dass ich mit recht zahlreichen, namentlich für den begüterten Gesellschaftskreis bestimmten Ankündigungen beehrt werde.

Der Insertionspreis ist billigst auf nur 2½ Sgr. pr. Zeile festgesetzt. Bei öfteren Wiederholungen entsprechende Preisermässigung.

RUDOLF MOSSE,
ofterlicher Agent sämmtlicher Zeitungen,
alleiniger Inseratenpächter des Beiblatts zum „Kladderadatsch" und „Fliegende Blätter".
MÜNCHEN. NÜRNBERG. BERLIN. WIEN. HAMBURG.

Vorräthig in jeder Buchhandlung:
Die Krankheiten des Halses
und ihre Heilung auf rationelle Weise.
Kurze, leicht fassliche Darstellung der am häufigsten vorkommenden Halskrankheiten,
ihrer Gefahren
und Angabe der zweckmässigsten Heilverfahren, so einfache, aber
hilfreiche Mittel.
Von Dr. Lefebre. Preis 7½ Sgr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Die Lehre
der
modernen Chemie.
Populäre Darstellung
zum Gebrauche für
Anfänger
im Studium der Chemie.
1870. 3 Bogen in Lex.-8. Elegant broschirt.
Preis 9½ Kr oder 5 Sgr.
Dieses dem allgemeinen Bedürfnisse entsprechende Schriftchen kann wegen seiner Kürze und Klarheit in der Darstellung bestens empfohlen werden.

Ausbildung auf dem Lande zum Bähnisch- und Persiusificiren-Examen Paedagogium Ostrowo bei Filehne.

Schmuck für Herrenhüte!
Gemsbärte und Quasten, pro Dtzd. ¼, ½ u. 1 Thlr.
Reichenbach i. Vogtl. Rolle & Sch. Hutfabrik.

Englische Bade- und Krankenwagen
(Gebrauchsmuster eingetragen)
empfiehlt zu den billigsten Preisen die Fabrik von
C. Stephan,
Bekenstr. 14.
Ed. Wilhelmstr.

Die Russische
En gros- En detail-
Caviar - Handlung,
Berlin,
49 Behrenstr. 49,
Ecke der Friedrichstrasse,
hat wieder eine neue Sendung wirklich schönen, wenig gesalzenen
Astrach. Caviar
erhalten.
B. Miedwiednikow.

Im Verlage von O. Floessel's Buchhandlung in Görlitz:
Die Glückszahlen
des Menschen.
Durch jede Buchhandlung für 10 Silbergr. zu beziehen.

Dem geehrten reisenden Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mein an der Eisenbahn belegenes Hotel
„Stadt Hamburg"
am 4. dieses Monats zum eigenen Betriebe übernommen habe und dasselbe bestens empfehlen bitte.
Rosleben, im Januar 1870.
Hochachtungsvoll
Ludwig Ahrens.

Grätzer Gesundheitsbier.

Dieses ausgezeichnete, die Gesundheit fördernde, nicht berauschende Getränk, als feinstes Tafelbier bekannt, welches seit über 300 Jahren gebraut wird, wird allen
einsichtsvollen Aerzten,
Kranken und Reconvalescenten
auf's Dringste empfohlen
Die Bezugsquelle des Grätzer Bieres, welches einen Weltruf erlangt, dürfte dem geehrten Theil des Publikums unbekannt sein
Es ist deshalb unser Wunsch, die
Brauerei von **Carl Bähnisch**
in **Grätz** bei **Posen,**
auf diejenige namhaft zu machen, welche das altberühmte Grätzer Bier in unübertroffener Güte zu dem Preise von 5 Thlr. pr. Tonne von 120 Quart Preuß. und dem entsprechend in Flaschen nach allen Ländern versendet. Niederlagen befinden sich in den meisten Städten ohne weiteres errichtet, in welchen zweck Bestellungen an obenangezeichnete Brauerei zu richten sind.
Die bestimmten Wirkungen dieses Gesundheitsbieres werden in erster Linie durch die Eigenthümlichkeit des Wassers, welches lediglich aus der berühmten Bierbrunnen-Quelle entnommen wird und durch Verwendung des besten Hopfens und Malzes hervorgerufen.
Dem Herrn Brauereibesitzer Bähnisch zu Grätz attestire ich das Vorzugen und pflichtgemäß, daß das von ihm fabrizirte Bier ein vorzüglich wohlschmeckendes, sehr nahrhaftes und keine Nachtheile mit sich führendes Getränk ist, das selbst auch Reconvalescenten ohne sie durch dasselbe aufzuregen, von mir empfohlen wird.
Grätz, den 11. Februar 1870.
(L. S.) **Dr. Cohn,**
Kreisphysikus.

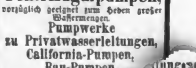
Ruer Sardinen in Oliven, Prima-Qualität, Anchovis, geräucherter und marinirter Aal.
H. C. Strumper, Harburg a. d. Elbe.

Neuestes Briefcouvert.
Das von uns erfundene „Patent-Envelope" bietet bei tief sicherem Verschluß die Annehmlichkeit für den Empfänger, daßselbe durch Anlecken bei an einer der unteren Ecken sichtbaren Rande ohne Verletzung des Inhalts leicht und ohne Messer oder Scheere öffnen zu können. Der bedeutende Anfang, den diese unsere Erfindung gefunden durch die Verbindung der ganzen Couvertes, beide auch des in vielen Fällen wichtigen Postvermerks, veranlaßt uns, hierauf aufmerksam zu machen, und bitten Sie gefälligst um allgemeinen einführen wird. Wir halten deshalb auch allen Papier-Geschäften empfohlen.
C. Bodenheim & Co.
Papier-, Düten-, Briefcouvert- und Wollertaplet-Fabrik in Allendorf a. d. Werra.

Sintenis
Petroleum - Pyrometer

ermöglicht Jedem, das gut gereinigte Petroleum so gestalteten, genau zu unterscheidenden, verschaft mit leichtigkeit Aufschluß, bei welchem Siedegrade daßselbe sich in Verbindung mit Benzin zu entzünden im Stande ist und gewährt durch die einfache Vorrichtung die Güte des zu prüfenden Petroleums durch den Pyrometer nach Graden zu kennzeichnen. Seinen Schutz, Nutz und Gebrauch leichtenstündlicher, schlecht zu entzündender gefährlicher Fabrikate zu halten.
Um dies höchst nützliche Instrument dem allgemeinen Gebrauch zugänglich zu machen, geschieht die Versendung desselben auf feuerfeste Verstellung, entweder gegen Einsendung von 1 Thlr. 15½ Sgr. incl. Packung oder gegen Nachnahme des Betrages des Verfertigers des Pyrometers
Carl Nauke jr., Optiker,
Magdeburg.
Gisleben'schen Brücke Nr. 11.

Möller & Blum,
Maschinen-Fabrik,
Berlin, Zimmerstrasse 88.



Centrifugalpumpen,
vorzüglich geeignet zum Heben großer Wassermengen.
Pumpwerke
zu Privatwasserleitungen,
Californ-Pumpen,
Bau-Pumpen.

RESORGUNG
UND
VERKAUF
ALLER ALTEN UND NEUEN
PROSPECTE GUT
FERBEMETZUG
ZEICHNUNG
PREISWERTHIG
Julius C. PEIPER, Dresden
Schloss- & Ausland

Prachtvolle Wiener Pendeluhren (Regulateure)

8 Tage gehend, m. Tble. Pr. Crt. 8 10 15 18
8 Tage gehend, mit Repetitionswerk, m. Tbl. Cr. Crt. 25. 30. 40.
Garantie für Richtigkeben 10 Jahre.
Prämiirt Frankfurt Wien.
Uhrenfabrikant. Wien, Mariahilferstrasse.
Briefliche Aufträge werden gegen Einsendung des Betrages prompt ausgeführt.

Dieser wohlschmeckende Liqueur ist ein
vorzügliches Mittel
gegen alle Art von Erkältung, Husten, Heiserkeit etc. actuell veralteten Leiden. Preis per Flasche 21 Sgr, freo Zoll. Alleinige Niederlage en gros u. en detail bei
Gotthelf Voss,
Hamburg.

Silberne Cylinder-
Normal-Taschen-Uhren
4 Thlr. 25 Sgr.,
fabrizirt in dem Gang, worauf ein Sechstheilen als unerlässig Gut dieser Uhren unentbehrliche Urtheil höchster Garantie. Uhren-Fabrik von **Th. Roewig,**
Königsberg i. Pr., Brandenburgstrasse.

Aechtestes Jahrbuch M. Spiegel, Breslau.
Specialität! — Specialität!
Ehren-Bürger-Briefe,
Mitglieds- und Ehren-Diplome
in acht Farb. Gold-, silber- u. Farbendruck

Sortiment
Ale und Porter
von echt englischem ächtem Hopfengeschmack und Haltbarkeit nicht zu unterscheiden, — 12½ Stübchen Ale oder Porter 1 Thlr. 15 Sgr. 100/0
(incl. Stadchen und Packung)
versendet unter Nachnahme der Betrages das Generthiergeschäft von Hermann Gans in Braunschweig.
NB. Engl. und Deutsche Etiquette.

Verlag von Rudolf Lechner in Wien:
Vorräthig in allen Buchhandlungen:
Sandow, Moderner Feuerlöscher,
(Odologus Franciscus) 1 K. = 20 Sgr.
Neuestes franzöl - deutsch. Gesprächbuch

In vorzüglicher Qualität und
Billigkeit liefert die I. Dubsky von verbeff. Breanst. Mühle, Schmerzlied, letzthen bohrfein 4 Mk. 17½ Sgr. incl. Säckchen bis Kiste. Herren Kaufleuten bedeutend Rabatt. — Nachnahme. Certificate zugesandt.
Th. Rühensberger in Breslau.

20 Bände Romane, Novellen u. von Berg, Brachvogel, Bibir, Hörer, Schücking etc. (Subscr.) in Leipzig, für nur 1 Thlr., liefert Fr. Voigt's Buchhandlung in Leipzig, Kreuzstraße Nr. 8/9.

Taubheit ist heilbar!
Beim Verhandensein der geringsten Spur des Gehörs findet sichere Heilung statt. Preis bei Mittel 3 Thlr. Briefe mit Einsendung des Betrages erb. Nachnahme v. Dr. Meyer, Berlin, Kouvenstr. 44. 1 Tr.

Geschäfts-Bücher,
fertig gebunden und lose Formulare, halten wir in eleganter Ausführung und zu billigen Preisen bestens empfohlen.
Wiederverkäufer empfangen angemessenen Rabatt.
Bertram & Simon.
Geschäftsbücher-Fabrik u. Buchbinderei in Braunschweig.

Internationales Bureau zur Erlangung und Verwerthung von
Erfindungs-Patenten
in allen Staaten Europas u. Amerikas
R. Gottheil,
Berlin, 99 Linienstrasse 99.

!!! Wirkung eminent !!!
Langreichen jeder Art,
insbesondere
Chronische Katarrhe
der Luftwege und Lungen,
Beginnende Lungentuberculose,
heilt mit überraschendem Erfolge
Kräh's echter Karolinenthaler
Davidsthee
bei Jos. Fürst, Brotfieber „zum weißen Engel" in Prag am Graben.
! Tausende verdanken diesem Gesundheit !
!! Vor Falsificaten wird gewarnt !!
1 Päckchen 4 Sgr. = 20 Xr österr. Währ. = 14 Xr. südd. Währ.
Depot:
Basel C. G. Engelmann, Apoth. Berlin Gebrüder Gehrig. Apoth. z. Cl., Charlottenstrasse No 14. Bremen F. W. Stoffregen, Wall 142. Breslau Hartlet z. Franzos. Brüssel W. Schönasch. Carlsruhe Wagner, Apoth. 10 (Hauptdepot). Cassel Chr. Hoffmann & Co., Marktgasse Nr. 19. Carlsbad in Böhmen als Apoth. Jenkius. Chemnitz E. Schlesinger, Apoth. Linz Demuth. Dresden Spielhoff & Bley. Darmstadt Georg Strauss. Erfurt G. F. Marktschedel. Frankfurt a. M. J. B. Leroux, Schweizergasse No. 8. Genf (Schweiz) Drogerie Aug. Herm. Boldt Gras ins Purgentmar, Apoth. V. Grabiobitz (Apotheke zum Mohren) Hannover (C. F. Sonntag, gr. Packhofstrasse Nr. 30. Jauer, H. Hübner, Apoth. Iglau V. Jachna, Apoth. Innsbruck, Franz Winkler, Apoth. Köln Neesen & de Fallois, Augustinalle. Königsberg A. Krauta, Apotheker-Bazar vor Rose. Kempfhöfche Landpharmacie z. Löwen. Leipzig Lorbin, Königl. Sächsischer Apotheker, Fürstpat. & Alter. W. Lehmann & Cie. Lumberg Sig. Backer, Apoth. Linz J. K. Vosicyl in Schön. Landwirtschaft z. Pfalz Nr. Kaslau. Malta Dr. Strasser. Mährenstadt Nürnberg Stefan Kunze. Pest Jos. von Török. Pfiesen Ed. Kaiser, Apoth. Posen R. Czarnikow, Schühmachergasse Nr. 6. Reichenberg J. Böhmen Jos. von Hudlick, Apoth. Stuttgart Apoth. Wirz. Wiesbaden A. Reipert, Kirchgasse Nr. 10 Wien K. K. Hofapotheke sowie sämmtliche grösseren Apotheken.
In Jos. Fürst's Pharmaceutisch-chemischen Laboratorium in Prag werden noch folgende Artikel erzeugt und sind durch obige Niederlagen oft zu beziehen:
Wien-Cerat
hailt gründlich und dauerad die harnäckigsten Frostbeulen binnen 8 Tagen.
1 Schachtel 8 Sgr. = 40 Xr. österr. Währ. = 28 Xr. südd. Währ. = 1 Franc.
Medicinischer flüss. Eisenzucker,
rühmlichst bekannt als ein vorzügliches Präparat, welches bei Blutarmuth, Körperschwäche, Bleichsucht, Scrophulose und ähnlichen Leiden mit einem bewährten Erfolge angewendet wird, wie dies mit seinem bisher nur bekannten Eisenpräparate erprobt wurde.
1 Flacon = 25 Sgr. = 3 Franck = 1 fl. 20 Xr. österr. Währung.

C. Schönfelder & Comp.,
Brieg, Reg.-Bezirk Breslau,
empfehlen ihre **eisernen Drahtmatratzen** von bester Construction in verschiedenen Größen und Preisen, ferner ihre **Patent-Heu-Mistkarre** in Augsburg, auf deren Vorzüglichkeit die Gutsbesitzer hiermit aufmerksam machen.
Dieselben sind allen bisher üblichen Heu-Gabeln vorzuziehen, weil sie Reinlichkeit und Geschwindigkeit in hohem Grade befördern, fast von angenehmer Elasticität beim Heu, sich durch größere Dauer als Strohsackmatratzen, deren lockere Theile sich verlieren, auszeichnen und nie die theuren Reparaturen der letzteren bedürfen.
Die Lager sind vollständig in Betrieb und normale und gelauke, da unsere eisernen Drahtmatratzen nur einer einfachen Reinhaar-Auflockerung bedürfen.
Derartige Betriebsart machen sich besonders unentbehrlich für Kirche und Arme und sind normale Größen vorräthig für Gärtel, Militair, Bauern, Knaben 2c.
Unsere Bestellungen ist die Angabe der Länge und Breite der Bettstelle erforderlich. Preis: Bettmiethe je nach der Breite 5½—6½ Thlr., vollständig mit Federn 12 Thlr. Ueberseeische Aufträge 12—14 Thlr.

Zur Frühjahrsbestellung empfiehlt:
Weißbohnen, ca 4 Millionen, à 1½, 2, 2½, 4, 5, 6 u. 8 Thlr. pro mille.
Siebirschen, zu 200 Mille, à 5, 10, 12 u. 15 Thlr. pro mille.
Diese Pflanzenart ist bekanntlich ein Hybrid zwischen Süßholz und starker Pflaume, schnell einen guten Schuß gegen Hitz. Sie werden vom Wild nicht angenommen.
Akazien, 200 Mille, à 5 Thlr. pro mille.
Weißbuchen, 100 Mille, à 4 u. 6 Thlr. pro mille.
Berberitzen, 50 Mille, à 4 u. 5 Thlr. pro mille.
Tannen, 100 Mille, à 10 Thlr. pro Mille.
Breslau. St. Kiemchen Nr. 2. **Guido von Drabinius**, Baumschulenbesitzer.

Samen-Offerte.
Carl Schobbert in Quedlinburg
offerirt nachstehende selbstgebaute Runkelrübensamen in bekannter zuverlässiger Qualität:

Gunter-Runkelrübe:	große lange rothe, mit tiefe Wurzelend.	
"	große lange rothe, halb aus der Erde wachsend.	
"	große lange gelbe,	
"	gelbe halbzuckerige Riesen,	
"	rothe Futterzuckerrüge Riesen,	
"	dicke gelbe Klumpen,	
"	dicke rothe Klumpen.	

100 Pfd. 6½ Thlr., à Pfd. 2½ Sgr., ohne Sack.

Grätzer März-Bier.
Wegen seiner Haltbarkeit (auch ohne Eiskeller) allgemein bekannt, empfiehlt in bekannt kräftigem Gebräu die Brauerei von
Th. Gruenberg in Grätz, Reg.-Bez. Posen.

BASSERMANN & MONDT
Nähmaschinen-Fabrik
MANNHEIM.
Doppelsteppstich - Nähmaschinen
für Familiengebrauch, mit sämmtlichen Apparaten, — Zum Handbetrieb 30 Thlr. — Zum Fussbetrieb auf eleganten Tischen von 39 Thlr. ab. — Illustrirte Preis-Courante und Nähproben gratis. Garantie 2 Jahre.
Kettenstichmaschinen: **The Queen** 17 Thlr. — **La Couronne** 18 Thlr. — **Wiederverkäufern hohen Rabatt.**

Aus der Negretti-Stammheerde
zu
Clempenow, Kreis Demmin,
stehen
100 Mutterschafe
in zeitgemäß billigen Preisen zum Verkauf. — Die Thiere sind gesund, kräftig und von guter Natur. Die Wolle ist fein gekräuselt. — Abnahme und bei Schur.

Auction
zu Arischau bei Danzig
am **Mittwoch, 16. März 1870,** Vormittags 11 Uhr, über 42 Holländer-Southdown-Mutterschafe
4 Southdown-Southdown-Merino-Böcke,
20 Holländer Southdown-Mutterschafe (jedoch),
4 Oldenburger Mutterschafe und
1 vier Jahre alter Schimmel-Wallach (Arabisch Blut).
Verzeichnisse werden vom 6. März an auf Wunsch verschickt.
W. Guth.

Erbitte billigste, versiegelte Offerten von **Wermuth** (herba. absinthii).
Julius Meyer in Erfurt.

Bei sowie bei Catarrh & Asthmatischen Leiden empfiehlt Apotheker Brust-Syrup.
Asthma garantirt. Pneumatischer Heilanstalt in Leipzig, Waldstraße 4.

Gesangbücher
in feinsten und gewöhnlichen Einbänden. Specialität zu Jubiläumsfesten.
F. Erselius, Berlin,
Alexanderstraße 79.

Zuckerschneidemaschine
mit Hackerreichung für Würfelzucker, zum Handbetrieb für 24 Thlr. fertigt nach den neuesten Erfindungen und Patenten an
O. A. Müller, Berlin, Landsberger Str. 39.

Luft-, Bierdruck- und Kühl-Apparate
von 25 resp. 31 Thlr. an.
Minden. W. Noll.

Lederschmiere,
rustikale, nun absolutem Fettgehalt, Patent von H. Kisner in Bernburg, Fabrik: Berlin: K. Kurtz, Leipzigerstr. 91. Cöln: Franz Cobitzner. Erfurt: A. Böcker. Königsberg i. Pr.: Theodor Scheerer & Ritterath. Emmich Wartenberg: J. Kramer.

Sichere Heilung
durch die Methode des Dr. Aubrée in Buese in Frankreich. Nähere Auskunft ertheilt der Specialarzt **Kubain** in Kittscheidorf b. Bunzlau.

Pastilles nutritives
des Brotherrn **Meissner, Berlin,**
Kanonierstraße 21.
Das Vorzüglichste gegen Magenbeschwerden und zur Erhaltung und Wiedererlangung der Verdauungskraft. Zu beziehen a. Bonbons.

Die Lungenschwindsucht
wird naturgemäß, ohne innerliche Medicamente geheilt. Broschüre: Dr. H. Rottmann in Aschaffenburg a. M. (Correspondenz frei.)

Galène-Einspritzung
heilt schwerlich innerhalb drei Tage jeden Ausfluß der Harnröhre, sowohl entstehenden als veralteten und kann neuen verhüten. Alleiniges Depôt für Berlin: **Franz Schwarzlose,** Leipzigerstraße 86.
Preis pro Flasche nebst Gebrauchsanweisung 2 Thlr.

Metall-Särge
im Preise v. 20 Thlr. f. Erwachsene empfiehlt die Fabrik von
F.W. Girard, Berlin, Kaiserstr. 39c.
(Colegr. Aufstr. m. der Eisgut aufgeführt.

Ein Schmerzensschrei.

Weh! Meiner Hoffnung heller Stern
verfank!
Die ehmals hoch getragen meine Fahne,
Wo sind sie hin? — Mazzini liegt
beneh[t]ank,
Und Garibaldi — schreibt Remane!
Die Italiänische Republik.

Ein Rabbiner nebst Sperrkette ist vom Wagen des deutschen Einkaufswerkes beinahe verloren gegangen. Zurückgegeben in

Karls-Ruhe
ist die erste Bürgerpflicht.

Eine Versammlung der beschäftigungslosen Arbeiter von Madrid hat ein Gesuch an die Cortes beschlossen, in welchem sie dieselben auffordern, „mit der erforderlichen Eile die soziale Frage zu lösen.“

Die Cortes von Spanien, Neulinge in solchen Dingen, stellen sich um Hilfe nach Berlin gewandt, und der von ihnen erbetenen „Lösung der socialen Frage“ soll das traulich Tête-à-tête gegolten haben, in welchem die Herren Wagener und v. Schweitzer dieser Tage in dem discreten Clairobscur des Reichstags-Präsidialzimmers von einigen wenige discreten Collegen angetroffen wurden.

Briefkasten. F. K. in Halle: Meidinger hat sich schon gewogert, diesen Scherz in die erste Auflage aufzunehmen. — Dem türkischen Ministerium in Birkenfeld: Besten Dank für freundl den Empfang unserer Herren Schulze und Müller. — F. G. H. in Plön: Wenn's Schwindel ist — gewiß! — Jac. in B. Das Lied ist von F. Kugler. Es heißt aber darin: „Das Wandern ist des Müllers Lust“ — nicht wie Sie anzunehmen scheinen, des Müllers“. — E. R. hier: Gar ganz ähnlich in Glaube, Montags-Ztg. gestanden. — C. F. in Magdeburg: Bei uns nennen sich alle Tapezierer und Decorateure, — J. O. N. hier: Dank für die Anregung. — Dr. A. D. in Leipzig: Oben, wenn wir nur Platz hätten für 12 fünfzeilige Strophen. — P. in Demold: Der Durchlauchtige „Der Liquidat“ scheint ein Freund von Recorden zu sein. — Eremit in Emden: Der Alexandriner eignet sich für didactische, allenfalls auch für komische Poesie, aber nicht für den Dithyrambus. — G. M. in Neu-Ruppin: Brav geschmiedet, doch die Feile fehlt. — O. G. Potsdam: Veraltet. — T. in Zöplitz woda: Der bekannte Gral-Humbug ist nur nach dem Schein der Heiligkeit. — Sch. in Darmstadt: Singe, wem Gesang gegeben! — E. in Saarbrücken: Allerdings viel zu erotisch. — W. in Bautzen: Nach der gerichtsamtlichen Bekanntmachung zu schließen, steht die Nachfrage der berrlichsten mittelalterlichen Zustände nahe bevor. Wenn ein „Wasser über den Aufwand klagt, der bei Taufen und Hochzeiten in geistigen Getränken, Speisen und auch Kleiderluxus getrieben wird,“ und wenn es deshalb festsetzt, welche Abgabe bei derzeleichen Festlichkeiten in den Armenfonds zu zahlen sind u. s. w., so können Sie sich darauf gefaßt machen, daß sie nächstens eine Kleiderordnung erhalten, kraft welcher festgesetzt wird, wie viele Ellen zum Kleide ein Weiblein oder Fräulein nehmen darf.

Maison de Santé.
Berlin, Neu-Schöneberg.
Privat- Heilanstalt für Nervöse, Nerven- und Gemüthskranke, sowie für Solche, innerliche und äußerliche Uebermaßsünder, Onanisten, Opiumsüchtige, Säufer, Trunken-, Kaffeesüchtige u. Cigarrettisten) Comfortabelste Ausstattung. — Vorzügliche Pflege, große Sommer- und Wintergarten. — Gasbäder. — Speise-Billards- Musikzimmer. — **Die unentgeltliche Aufnahme** findet statt durch Baumann. Verwaltung vollständig wie den anderen besten Anstalten getrennt. **Die Behandlung der Gemüthskranken** findet die Zwangsmittel (Zwangsjacken) ausgeschlossen (Non-restraint-System). Behandelnder Arzt: Sanitätsrath Dr. Pedinelli, dessen Specialität die Krankenunterbringung von 2–3 Uhr in Consultationen ist. Ferner Kreuz Berlins
N.B. Broschüre über die patienten Baden und Kuhkuhne, falls der Zustand der Patienten es erlaubt.

Privat-Heil-Anstalt für Syphilis u. Hautkrankheiten.
Näheres durch die Redaction der medicinischen Central-Zeitung. Berlin, Reue Schönhauserstraße 8.

Vor Kurzem erschien:
Gründliche Anleitung zum Bau, sowie zum Betriebe von **Kalk-, Cement-, Gyps- u. Ziegel-Oefen,** nebst einem Atlas von **2x Folio-Tafeln in Farbendruck,** enthaltend **Entwürfe** zum Bau von **Kalk-, Cement-, Gyps- und Ziegelbrennereien** in **vollständig ausgeführten Zeichnungen.** Nach practischen Erfahrungen entworfen, gezeichnet und beschrieben von **Paul Loeff,** Privat-Baumeister in Berlin. **In elegantter Mappe.** — Ladenpr. 6 Thlr. 20 Sgr.
Ueber das obige, vom Publikum mit grossem Beifall aufgenommene Werk sagt Herr Professor **Bulley** in **Zürich:**
Durch das vorliegende Werk erfährt unsere Literatur der Baumaterialien eine äusserst werthvolle Bereicherung. Der Schwerpunkt des in Titel genannten Industrien liegt offenbar in der Herstellung rationell angelegter Brennöfen. Der Anlage von Oefen wird aber in dem vorneo geschmackvoll ausgeführten, mit in alle Details einnehmenden Atlas und in dem beschrieben, gehaltenen, durchgeführten Theil des Textes eine sichere Anleitung gegeben, wie von einem andern deutschen Werke, soweit wir wissen, nichts erreicht wird.
Ausführlich sprechen sich andere anerkannt tüchtige Fachmänner in an den Verfasser gerichteten Briefen aus.
Die Verlagshandlung hat nur nöthig, Kenntnissnahme Prospecte stets gratis, welche eine ausführliche Angabe des Inhalts und ein Verzeichniss der Tafeln, sowie die bis jetzt bekannt gewordenen ausgezeichnete bewährter interessanten enthalten
Diese Prospecte werden auf Verlangen gratis zugesandt.
Wolf Peiser Verlag,
Berlin, Augustastrasse 72.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen

Die Naturkräfte
in ihrer
Wechselbeziehung.

Populäre Vorträge
von
Adolf Flok,
Prof der Physik und Chemie in Würzburg.
1869. 5 Bog. in Lex.-8. Preis 75 Ngr. od. 1s Sgr.
Der Verfasser behandelt in diesen Vorträgen die mechanische Wärmetheorie, haben die Grundanschauungen der Naturwissenschaft eine neue Gestalt gewonnen. Da diese aber noch nicht in jedes Lehrbuches übergegangen ist, so dürfte es für den gebildeten Laien schwer sein, sich eine deutliche Vorstellung davon zu verschaffen. Diesem Mangel abzuhelfen, ist der Zweck dieses Werkes, welches in einem aus verschiedenen Berufskreisen zusammengesetzten Auditorium wirklich gehalten sind.

Castelar's berühmte Reden
1) gegen die Todesstrafe, 2) über Religionsfreiheit, 3) über Gewissensfreiheit, 4) über Monarchie und Republik, 5) über die augenblicklichen Weltverhältnisse, sind bei der Wichtigkeit derselben soeben als Buchhandlungen zu beziehen. Circa 16 Bogen 8°. broch. od. in Bdr. od. 2 Sgr.; bei Franco-Zusendung 7 Sgr. fürs Ausland 10 Sgr. oder 2½ Gar.

Verlag von Rudolf Lechner in Wien (Vorräthig in allen Buchhandlungen:
Winterwald, Feierlied,
26. Auflage. Preis 25 Sr. = 20 Ngr
Beste Weihnachtsbuch der ersten Hälfte.

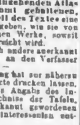
Zu beziehen durch jede Buchhandlung.
30,000 Auflage.
Barbara Ubryk
oder
die Geheimnisse des Karmeliter-Klosters in Lublau
von
Dr. A. Rode.
In circa 20 Lieferungen à 4 Sgr. Bereits erschienen 16 Lieferungen.
München. **Adolph Wagner.**
Verlagsbuchhandlung.

Byzantinische
Billards
mit Marmor-, Schiefer-, Glas- und Eisenplatten, in allen Holzarten, mit fr. Stahlmantinellbanden,
für deren richtigen Abschlag und Rücksprung garantirt wird, empfiehlt die
Billard-Fabrik des A. Wahsner in Breslau,
Inhaber der goldenen Medaille.

Unter dem Ehrenpräsidium Sr. Excellenz des Ober-Präsidenten der Provinz Preußen Herrn von Horn.
1870 Ausstellung Graudenz 1870.
Dauer:
vom 11. August bis 4. September.
Die Ausstellung umfaßt:
Industrie, Gewerbe, Land- und Gartenbau, Viehzucht.
Erster Anmelde-Termin: der 1. April 1870.
Programme und Anmelde-Formulare auf Verlangen franco.
Das Comité der Ausstellung.

Torf-, Ziegel- und Röhren-Press-Maschinen
für Hand-, Pferde- und Dampfbetrieb.
Preis: Leistung:
Torfpressen 150–250 Thlr. 3000–4000 St. pr. Tag.
Ziegelpressen 400 „ 3000–10000 „ „
Röhrenpressen 130–900 „ je nach Röhren von 1½"–8" Weite.
Illustrirte Preis-Courante gratis.
Maschinenfabrik Schlüter & Maybaum,
Berlin, Gitschinerstraße 65.

E. Möllinger's Gross-Uhrmacherei
(E. Möller)
Berlin, Zimmer-Strasse 84,
Fabrik für Hof-, Eisenbahn-Stations-, Fabrik- und Thurm-Uhren bewährtester Construction. — Gegründet 1811.


Aron & Gollnow,
Grabow a/O
empfehlen als Specialität:
Transportable Dampf-Maschinen,
Ventilator-Feldschmieden,
in allen Größen vorräthig.

Apparate nebst dazu gehörigen **Nebenapparaten** zur Bereitung von **Mineralwässer- & Champagner** empfiehlt die **Maschinen-Fabrik** von **E. Löffler,** vormals **A. Link,** **Berlin,** Brunnenstr. 28.

Einlege- und Anönehm-Maschinen, mit welchen 3 Arbeiter täglich **2½ Millionen Zündhölzchen** einlegen u. gemacht wieder herausnehmen, empfiehlt **G. Seboldt in Durlach** (Baden.)

Alsonaer Loose u. Hecking. Pferde-Loose à 1 Thlr. versend. Carl Kuhlmann, Hannover.

Baumschulen von **H. Lorberg,**
BERLIN.
Schönhauser Allee 152.
Aus meinen großen Vorräthen empfehle starke Obstbäume, Alleebäume, Ziersträucher, Schlingpflanzen und Coniferen zur Anschmückung von Rasenplätzen, sowie Reben, Schlingpflanzen und Hecken-Sträucher, als Weißdorn, Ligister rc. Zur Anlage von Boskets und Raumschulen sind Sämlinge von allen Waldbäumen und Ziergehölzen in großen Quantitäten zu äußerst billigen Preisen abzugeben. Ausführliche Preis-Verzeichnisse werden auf Verlangen übersandt, gefällige Aufträge erbitte möglichst bald.

Baumschule von **L. Späth,**
Berlin, Köpnicker Strasse 148,
empfiehlt über 100,000 hochst. Obstbäume zur Bepflanzung von Chausseen, Wegen und Gärten, sowie geformte Obstbäume, Ziergehölze, Rosen, Heckenpflanzen, Forstpflanzen u. s. w.
Preisverzeichnisse stehen auf Verlangen franco und gratis zu Diensten.

Grauem und rothem Haar

eine dauernd dunkle Farbe zu geben, ohne das Wachsthum des Haares zu hindern, sowie feinem Haarfelden ohne Nachtheil zu verbreiten, ist bereits nach vielen Fehlversuchen, jetzt ohne den entsprechenden Erfolg, verlucht worden. Die Parfüm- und Seifenhandlung Otto Hube in Stettin aber bietet nunmehr in den „Indischen Haar-Essenz" ein solches, das den wiegenheutigen Anforderungen entspricht. Acht regelmäßiger Anwendung wird das Haar in allen Schattirungen natürlich wachsthümlichen Beimischungen. Selbst ein kahler Kopf soll durch diese dunkle Farbe, und wenn keines Gehäres an regelmäßiger Cur eine neue Behaarung thun thatsächliche Gleichmäßigkeit.

Preis à M. 10, 20 Sgr. und 1 Thlr. Nur allein ächt zu beziehen aus den Droguenhandlungen von H. Schwartze Söhne in Berlin, Wallstr.-grafenstr. 30 u. Königsstr. 61.

Das Nordseebad

Militair-Pädagogium,

Berlin, Schönhauser-Allee 27, bereitet für alle Militair-Examina (auch für das Reserve-Of.-Ex.) unter Garantie des Erfolges vor. Neuere Sprachen, Reiten, Exerciren, Turnen, Gute Pensionen. Schon über 1000 verbreitete Lehrgegenstände in allen Buchhandlungen. Für den Turn- und Exercier-Uebungen können Militrocke und Epauletten getragen werden. Schüler öffentlich Lehrzwischen Berlins theilnehmen. v. Gurzitzky-Cornelius, Hauptmann a. D.

Dr. Killisch.

Das Spielen der Frankfurter Lotterie bei geeichten ertaubt.

Für 15 Groschen

ist bei dem Unterzeichneten eine Viertel-Original-Obligation — keine verlosbare Promesse — zu der am 21. d. M. beginnenden Ziehung der grossen neuesten Staats-Prämien-Verlosung zu haben, in welcher zusammen über 250,000 Gewinne, worunter event. 250,000, 200,000, 190,000, 180,000, 170,000, 165,000, 162,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 25,000, 2 mal 20,000, 4 mal 10,000, viele von 12,000, 10,000, 8,000, 6,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2,000, 1,500, 1,200, 1000 zur Entscheidung kommen.

Gefällige Aufträge, versehen mit Baarsendung per Postanweisung oder Ermächtigung zur Postnachnahme erbittet baldigst

H. Mestrr. Ober-Einnehmer in **Bremen.** Sielwall.

P. S. Mein Geschäft ist das älteste am hiesigen Platze und sind demselben bereits wiederholt bedeutende Treffer zugefallen, wie sie keine andere Collecte aufzuweisen hat.

L. s. s. an sämmtlichen von Hamburg, Frankfurt a. M. etc. angekündigten Verlosungen sind bei mir stets zu haben. D. O.

Internationale Ausstellung Altona 1869

unter dem Ehrenpräsidium Sr. Excellenz des Herrn Bundeskanzlers

Graf Bismarck.

Verlosung der ausgestellten und prämirten Gegenstände.

Die grossartige Verlosung, die je stattgefunden. Preis pr. Original-Loos ohne jede weitere Nachzahlung

Nur 1 Thaler Pr. Crt.

Ziehung sechen in nächsten Wochen. Erster Hauptgewinn: eine vollständige Ausstattung, bestehend in Speisezimmer, Mobilien (Renaissance Style), Silberzeug, Tischgedecke, Service, alle Gegenstände prämirt oder ausser Concurs

Werth 5000 Thaler.

1ter Gewinn 3000 Thlr; 2ter Gew. 1782 Thlr; 3ter Gewinn 1620 Thlr; 4ter Gewinn 1458 Thlr; 5ter Gew. 1215 Thlr; 6ter Gewinn 1053 Thlr; 7ter Gew. 810 Thlr; 8ter Gewinn 945 Thlr. und so fort noch viele Tausende Gewinne.

Durch directe Frankirung Einsendung, Postanweisung oder Nachnahme sind noch kurze Zeit obige Original-Loose zu beziehen.

Isenthal & Co., Hamburg,

Banquiers und einzig bevollmächtigte General-Agenten.

Bei Abnahme von 25 Stück Loosen Rabatt für Wiederverkäufer.

Jedes von uns ausgegebene Original-Loos muss mit unserem Stempel versehen sein.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika.)

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE LONDON.

Grosse Reparatur für Haushaltungen.

Ausgezeichnete Herstellung von kräftiger Fleischbrühe in 1/2 der Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc. — Anleitung zur Küchenkunst gratis.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Havre 1868. Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Détail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf	1/2 engl. Pfd.-Topf	1/4 engl. Pfd.-Topf	1/8 engl. Pfd.-Topf.
4 Thlr. 5. 5 Sgr.	2 Thlr. 1. 20 Sgr.	1 Thlr. 27 Sgr.	15 Sgr.

Nur dort wird wenn jeder Topf mit obenstehende Unterschrift versehen ist.

Justus Liebig

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

En-gros-Lager für Berlin etc. bei dem Correspondenten der Gesellschaft, Herrn **J. C. F. Schwartze.** Leipzigerstr. 112.

Vollständiger Ersatz für Rosshaar zum Füllen von Matratzen:

Gereinigte Pflanzendaune.

Auf der Internationalen Ausstellung in Amsterdam ist mir die Goldene Medaille zuerkannt wegen der Billigkeit, Reichtalkeit, Dauerhaftigkeit, Elasticität u. Reinlichkeit meiner Pflanzendaunen. Ich empfehle dieselben zu gefälligen Aufträgen bestens.

Meine Daune wird ganz fertig abgeliefert, muß nicht gereinigt werden, ist rein, weich und wie weiße Seide und legt sich in den Matratzen in vielen Jahren nicht zusammen.

Von dem Besitzer des höchsten großen Kondeel-Bleiche in Amsterdam, von der Direction des Zeemanshuis enthalten sich Proben, sowie von den besten Hofoperateuren Visser und Simonis im Haag habe ich Anzeigen erhalten, daß meine gereinigte Pflanzendaune sich als dauerhaft bewährt hat.

Amsterdam **J. P. G. Kralsenstein.**

Grosse Mecklenburgische Pferde-Verloosung zu Neubrandenburg.

Zur Verloosung sind bestimmt: **100 edle Pferde** und **1000** andere werthvolle Gewinne. Hauptgewinn: **Eine vollständige Equipage mit 4 hochedlen Pferden,** im Werthe von **3000 Thlr.** Loose à 1 Thlr., zu beziehen durch

J. G. Magnus in Hannover. **A. Molling** in Neubrandenburg.

Die Schule für Maschinenbauer, Müller und Mühlenbauer in Hildesheim

beginnt ihr Sommersemester am 21. April.

Die Anstalt bereitet Praktiker in Ingenieuren, Werkmeistern vor und vermittelt stets gediegene Stellen. — Anstaltsplan billig. Prospecte gratis.

Die Direktion: **Dr. Kirchhoff.**

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Special-Arzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, Mittel-Straße 6 — Bereits über Hunderte gestellt.

Lungenleiden. Schwächezustände.

Medicale Sendung leidet Kranksheiten nach Prof. Dr Sampson's Methode mittelst der schon 2 A. v. Rambohlen in Amerika, Europa, Australien, Westindien, Südafrika trotz alle Süd-America-Reisende begeisterten Dr Sampson erzielt nach gründlichen Studien mit Cura-Pillen. Diese absolut sicheren Mittel der Wissenschaft selbst in vorgeschr. Stadien, (mit 1 Cura-Pillen 11. d. d. darmnächst. Unterleidsstörungen) und mit seinen Cura-Pillen III. die unfehlbarst Kräftigungen bei geschwächte Geschlechtsnervensystem. Näheres 1 Broschüre gratis d. d. Medicin-Depot in Mainz franco.

!! Höchst beachtenswerth für Geschäftsleute !!

Braunschweig.

Zu Michaelis dieses Jahres sind ca. 20 Läden mit den dazu gehörenden Wohnungen eines Hauses neu hierselbst zu vermiethen und sind Reflectanten gebeten, sich gefälligst zu melden.

Der Bauer verbindet 3 Hauptläden mit einander und sind somit vorzugsweise die frequentesten Geschäftslagend der Stadt.

Weitertreende belieben sich unter Chiffre B. 19 an die Annoncen-Expedition von **L. Oppenheim jun.** in **Braunschweig** zu wenden.

Für Auswanderer nach Amerika.

Von Stettin nach New-York

werden unter Aufsicht der königlich Preußischen Staats-Regierung ertheilt die rasch-segelnden Dampfschiffe des Nordamerikanischen Lloyd:

„Ocean Queen," Capt. Jones, **„Ocean Eagle,"** Capt. Seabury, am 26. April.

Passageretten: 1. Cajüte incl. Beköstigung 100 Thlr. Pr. Crt., Zwischendeck 50 Thlr.

Zu für die ersten Reisen ein großer Antheil von Passagieren sich zeigt, in es anzuraten, sich schleunigst Plätze sichern zu lassen. Für jedes Kind unter 10 Jahr. per Person die gewünschten Plätze fest zu sichern.

Näheres bei Consul C. Messing, Stettin, Dampfschiffbollwerk 3.

Am 15. März

beginnt die dritte Classe der

Königlich Preussischen 141. Staats-Lotterie.

Hieran verkauft und versendet Loose:

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64
57 ₰	28 ½ ₰	14 ½ ₰	7 ¼ ₰	3 ⅝ ₰	1 ⅞ ₰	1 ⅛ ₰

Alles auf gedruckten Antheilzeichnen, gegen Postvorschuss oder Einsendung des Betrages

Staats-Effecten-Handlung Max Meyer

Berlin, Leipziger Strasse 94.

Im Laufe der letzten Jahre fielen in mein Debit Thlr. 100,000, Thlr. 50,000, Thlr. 20,000, Thlr. 10,000 etc.

Bis jetzt confiscirt!!!

Geschichte des Rabbi Jeschua

ben Josef hanozri, genannt Jesus Christus.

Erste, wirklich wahre und natürliche Geschichte des großen Verderbers von Nazareth. 4 starke Bände. 160 Bogen Lateinpreis 20 Thlr. nur 3 Thlr. Ausführliche Prospecte Leipzig, 57. grosser Burthab 57.

Lotterie-Loose 3. Klasse

Königl. Preuß. 141. Lotterie. Ziehung am 15., 16. und 17. März 1869, verkauft und versendet: ¼ Thlr. ½ Thlr. ¾ Thlr. 1 Thlr. ¼ Thlr. ½ Thlr. ¾ Thlr. 2 Thlr. Alles auf gedruckten Antheilzeichnen, gegen Postvorschuß oder Einsendung des Betrages.

D. Bernstein in Königsberg i. Pr.

Für

Wollenstrickereien

Nadelschmier-Gläser

für jede Art passend, billig, elegant und sicher, (verschlossen sich nicht)

Dtz. 2 Thlr.

Oscar Krabitzsch, Leipzig. Treibriemen-Lager.

Bruchleidenden

beiderlei Geschlechter, empfiehlt sorgfältig gearbeitete Bandagen gegen alle bestehende oder einretende Leiden, erbeilt den Patienten besten Rath hinsichtlich des richtigen Anlegens der Bandagen und stellt solide Preise.

Alex Schädel, prakt. Bandagist,

Veefertiger der Apparate und Bandagen für die Königl. Entbindungsschule und für die Kinder-Heilanstalt in **Leipzig,** Reichsstrasse Nr. 13 1. Etage.

Das Chemische Laboratorium von Carl Wagner, Leipzig,

versendet seinen neuesten Verzeichnissen für Salonfeuerwerk franco auf Franco Verlangen

Zu Zwergobst-Anlagen.

Aepfel, auf Paradies à Dutzend. 1½ Thlr. Cordon, tragbar, 100 à 25 Thlr. Pyramide- und Spalier-, tragbar, 100 Stck. 30—33⅓ Thlr.

Birnen, Stck. 12½, 15 Thlr. Pyramide- und Spalier-, tragb., 100 Stck. 30—33⅓ Thlr.

Aepfel auf Wildling, 100 à 8 Thlr. **Weinbauplanzen,** Silberweiß (amerikanisch) u. Gutedel à 100 Stck. 5 Thlr. Riesling, 100 à 20 Sgr. 1000 à 5 Thlr.

Specielles Verzeichniß gratis. Wiederverkäufern Rabatt.

Bernau, Reg.-Bez. Potsdam.

R. Wartenberg, Baumschulen-Besitzer.

Die Ziehung der Verlosung von ausgestellten und prämirten Gegenständen der internationalen Ausstellung Altona 1869, unter dem Ehrenpräsidium Sr. Excellenz des Herrn Bundeskanzlers Graf Bismarck, steht unmittelbar bevor. Unser erster Hauptgewinn eine vollständige Ausstattung im Werth von 5000 Thalern pr. Crt. Zu diesem Gewinn 3000 Thaler, der Gewinn 1782 Thaler, 3ter Gewinn 1620 Thaler, 4ter Gewinn 1620 Thlr. 6ter Gewinn 1215 Thlr. 7ter Gew. 1215 Thlr. 8ter Gewinn 1120 Thaler, 9ter Gewinn 1080 Thaler, 10ter Gewinn 945 Thaler und so fort noch viele tausende Gewinne. Das Spielen dieser Loose ist ausschließlich im Umfange der ganzen preussischen Monarchie gestattet.

Nur noch kurze Zeit expediren wir diese Original-Loose pr. Stück à 1 Thlr. gegen directe frankirte Einsendung, Postanweisung oder Nachnahme.

An Wiederverkäufer Rabatt

Die einzig bevollmächtigte General-Agentur

Isenthal & Co. in Hamburg.

Nach stattgehabter Ziehung amtliche Ziehungslisten.

Verantw. Redacteur: Zu Betreuung: H. Löwenstein in Berlin. — Verlag von J. Heimann u. Co. in Berlin, Leipziger Str. 39. — Druck von Ed. Krause in Berlin.

Haupt-Annoncen-Bureau Berlin: Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, München, Hamburg, Wien

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-spaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 1 Sgr 6 Pf = 2½ Ngr. C. G.

Nr. 11. Erstes Beiblatt. Berlin, den 6. März 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Harmloses Lied.

Der Preußische Grenadier an seine Geliebte in Baden.
(Nach bekannter Bieder'scher Melodie zu singen.)

Traure, traure, — Traure nicht Kind, — Daß wir noch immer beisammen nicht sind, — Ob auch manch' Thränchen verrinnt und verrann, — Aber 's Heirathen, aber 's Heirathen gebt wirklich nicht an.

Juste, Juste, — Justement heut — Theilt ich mit dir gern so Leiden als Freud', — Zög an mein Herz dich so recht dichte ran, — Aber 's Heirathen, aber 's Heirat en, das geht dann nicht an.

Glaube, glaube, — glaube mein Schatz: — In meiner Seite ist stets für dich Platz! — Ich will dich halten, so warm ich kann; — Aber 's Heirathen, aber 's Heirathen, das geht dann nicht an.

Liebe, liebe, — lieb' mich recht fest. — Will mit dir scherzen und kosen aufs Best', — Will mit die langen auch dann und wann, — Aber 's Heirathen, aber 's Heirathen, das geht halt nicht an.

Hoffe, hoff', — hoff', wie's gehöret. — Daß und der Himmel zusammen noch führ', — Daß ich die treu, wie kein anderer Mann, — Aber 's Heirathen, aber 's Heirathen, das geht noch nicht an.

Weine, weine, — Weine nur nicht! — Ich will dich frei'n, wenn's auch heut nicht gleich ist, — Einmal doch ziehn wir im Ehegespann — Aber allweil, aber allweil geht's halt noch nicht an!

Kladderadatsch.

Ein Pastor Hüser in Hannover erbietet sich im „Hann. Tageblatt", „Geldbeiträge jeder Art für die Einfriedigung und Unterhaltung der auf dem Kirchhofe zu Meerbeden begrabenen Hannoveraner anzunehmen.'

So menschenfreundlich auch die Absicht des Herrn Pastors ist, der für die Unterhaltung sogar der Todten Sorge tragen will, so wäre es doch vielleicht besser, wenn die eingebornen Gliedes zur Unterhaltung der in Frankreich lebendig begrabenen Hannoveraner verwendet würden.

Der Erzkönig Franz hat bei den französischen Gerichten gegen seine Gemahlin Isabella die Klage anhängig gemacht wegen Verschwendung seines Vermögens.

Als die Königin hies' erfuhr, soll sie Markeri zu sich berufen, ihn wieder in Gnaden aufnehmen, ihn mit den Augen fixirten Eingeständnisse angeblickt, und dann mit ihm über die sonderbare Klage drei Stunden lang laut gelacht haben.

BERLIN,
Leipzigerstr. 46, Friedrichsstr. 152.
Specialität.
Reinigung aller Arten
unzertrennter
Herren- und Damen-Garderobe
durch das neuerfundene patentirte chemische Verfahren, Systeme Judlin, ohne dass die Sachen von ihrer ursprünglichen Façon etwas verlieren und ohne Gefahr des Einlaufens. In dieser Anstalt wurden im vorigen Jahre an
150,000 Garderoben-Stücke
ausser den Truppenlieferungen, durch die Judlin'sche Methode gereinigt.
Aufträge von Ausserhalb
werden prompt effectuirt und bitte dieselben direct zu adressiren, an die Fabrik
Judlin'sche
Chemische Wasch-Anstalt
F. GRUNER,
Charlottenburg, Lützow 5.

Brumby
Brumby's
Magen-Wasser,
in Fl. à 10 und 20 Sgr.
allbewährt und berühmt gegen
Magenkrampf, Magenschmerzen, Kolik, Schwerlen, Hämorrhoiden, Pocken, Pickhunger, Fieber, Cholera-Anfälle, Verdauungsschwäche etc.
Zu haben in allen grösseren Droguen- und Colonial Waaren-Geschäften u. in
W. Brumby's General-Depôt.
Königsstraße 72.
Wir ärztliche Briefe und Dankschreiben sind wieder eingegangen.
Brumby.

Kapitalisten,
welche Lust haben, werthvolle Güter unverzinslich wieder hinzugeben und mit der absoluten Sicherheit ihre hypothekarischen Kapitalanlage pünktlichen Zinsenzugang, sowie jederzeitige freie Verfügbarkeit über die ganzen Kapital oder über beliebige Theile derselben verbunden wollen finden dazu geeignete Gelegenheit in der Benutzung von Einrichtungen der Norddeutschen Grund-Credit-Bank. Auf briefliche oder mündliche Anfragen ertheilt nähere Auskunft die Direction der Norddeutschen Grund-Credit-Bank, Hauptbüreau Nr. 130 in Berlin.

BERLIN
WENZEL'S HOTEL
Friedrichsstrasse 56, neben der Leipz. Str.

Erfindungs-Patente
besorgt für Preussen, wie für alle andern Staaten das Patentbureau von
Ludw. Loewe & Co., Berlin,
21 Schlossstr.

Zur Torfbearbeitung empfehlen wir unsere als vorzüglich anerkannte
Torfstechmaschinen, Torfpressen.
C. Jaehne & Sohn
in Landsberg an der Warthe.

Wichtig für Zeichner, Ingenieure und Architekten:
GROSSBERGER & KURZ
(Nürnberg)
Anker-Reissfeder
in 5 Dickhärten,
preisverdienend und billigstes Zeichen-Material, dauerhaft, polirt Gold, à Stück 1 Sgr. 2 Sgr. rund, polirt Gold, à Stück 1 Sgr. Durch alle soliden Papier- und Zeichnungsmaterialien-Handlungen zu beziehen.
Jeder Versuch wird diese Empfehlung von selbst rechtfertigen.

Gutsitzende Oberhemden,
genau nach Maaß, in den neuesten Dessins, empfehlen
Gebrüder Mosse, Jägerstraße 47.
Magazin für Ausstattungen.

Brumby.
Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich den Betrieb der neben meiner Weingroßhandlung geführten Weinstube mit dem 15 März d. J. einstelle.
Mein
Wein-Engros-Geschäft
sowie der
Einzel-Flaschen-Verkauf
bleibt auf bisheriger Basis und nach bekannten soliden Principien
unverändert bestehen.
Das neueste ausführliche Preisverzeichniß meines Weinlagers empfehle ich geneigter Beachtung und bemerke, daß mein Comptoir sich nach wie vor
Unter den Linden 24
Hof parterre rechts befindet.
C. S. GEROLD SOHN
(Inhaber L. Claepius)
Weinhandlung.

Ausstellung Altona 1869: Silberne Medaille, höchste Auszeichnung für Pianinos
RUD. IBACH SOHN
Klavierfabrik in Barmen Klavierlager in
Pianoforte-Fabrik
gegründet 1794.
Die Fabrik liefert alle Sorten Flügel, Pianino's und Tafelclavier nach den neuesten bedeutenden Verbesserungen. Die Instrumente sind von Musik-Autoritäten als die besten spielsichersten und preiswürdigsten anerkannt. Vorzüglicher Flügel und Pianinos nach amerikanischem System, Stimm- und Spielhaltung.
Die Fabrik versendet Pianos nach Ungl.-ns, Russland, Spanien, Holland, Belgien, Nord- und Süd-Amerika.
Garantie fünf Jahre.
Preis-Medaillen: Aachen, Düsseldorf, London, Altona

Max Engelhardt, Cigarren-Importeur,
Berlin, Friedrichs-Passage 151, unmittelbar an den Linden,
empfiehlt folgende Marken
garantirt echter Import-: vollendeter Imitationen:

Ernst Meerk, Imperiales	₰ 200	Apetitosa Galanes	₰ 50
Ern-t Meerk, Royal de delicia,	175	La Flor de Aroma	„ 30
Cabinet, Monopol	„ 120	Fernandez	„ 30
Kamilette, Bremen	„ 100	La Niagara	„ 24
Kamilette, Londr. grande	„ 80	La Flor Eminente	„ 20
Los de Carbajales, Londr.	„ 74	La Cascha	„ 18
Villar y Villar, Londr.	„ 72	La Merita	„ 18
La Resolucion, Londr.	„ 60	La Commercial	„ 15
Havanna Land-Cigarren	„ 40	Monte Christo	„ 10

Ausführliche Preiscourante gratis und franco

Preise gelt. genau zu beachten!

Preise gelt. genau zu beachten!

zum Probir-Preis

Da noch eine Menge

Gewinne
von Loos-Effecten
im Gesammtbetrage von mehr als einer
Million Thaler
gewonnen gelblieben sind, so dürfte es
jedem Loosbesitzer
erwünscht sein, einmal recht gründlich nachsehen zu lassen, ob nicht auch er noch etwas von diesem Gelde hat. Dies besorgt die Redaction von Thaler's Ziehungsanzeiger in Hannover gegen 4 Sgr. oder 15 Neukr. per Post-Briefmarken 3 Thlr. 20 Sgr. (= 10 Gulden österr. Währung) und Zusendung der Gewinnliste. Auch werden Aufträge zur Besorgung von Anschaffung der Loose selbst entgegengenommen, der entfallende Betrag wird in Briefmarken unter Beifügung von 4 Thlr. oder 5 Thlr. für Aufbewahrung eingesendet werden. Zugleich empfiehlt dieselbe das Abonnement auf

Stahel's
Ziehungsanzeiger,
worin alle Ziehungen und unerhobene Gewinne

zugefertigt werden. Das Abonnement beträgt pro Quartal von etwa 15 Nummern 4 Thlr. oder 7 Sgr. wofür derselbe durch alle Postämter und Buchhandlungen bezogen werden kann.

A. S. Fuller's Kultur der

Fruchtsträucher,

als der
Erdbeeren, Himbeeren, Brombeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Kernobstbäumen, Steinobstbäumen, Haselnussbäumen, Beerenobst, Zwergfichten &c.
Nebst einer Anleitung zu Einkommen, zur Verpackung und Versendung der Früchte
Deutscher Bearbeitung des amerikanischen Werkes vom Hofgärtner
Heinrich Maurer in Jena.
Mit 23 Tafeln colorirten Abbildungen.
br. 8. Geh. 1 Thlr. 7½ Sgr.
Bei G. F. Voigt in Viernar
erschienen und vorräthig in allen Buchhandlungen.

Münchener
Zithern
— 30 sattig —
mit Schnau zum Ein- und Ausschnallen der Instrumente à 6, 8, 12 und 25 Thlr. — Probeeinsendung. Diese Instrumente werden wegen ihrer Klangfülle auf der deutschen Industrie-Ausstellung zu Wittenberg mit der grossen goldenen Medaille ausgestellt.
Xaver Thumbart, München,
Instrumenten-Fabrikant.

Fleischhackmaschinen
von Gusseisen, emaillirt, Wiegert. Rad. 12 Setzer 10 Pf. à 26 Pf. à 30 Pf.

2	2	3	4 Thlr.
24	30	40	50 Thlr.

mit Stahl-Messer, Tülle, Brett u. Klammer 4 Thlr. 6 Sgr.
Wurststopfmaschinen . . . . . 3 Thlr.
Brodschneidemaschinen . . . . . 3 Thlr.
Versendung per Stück 5 Sgr. empfiehlt
Louis Hirschberg,
Berlin, Jägerstraße 22.

Fabrik und Haupt-Lager
fleichener Gartenstühle und Tische für Garten-Salz-Speise-Zimmer von H. Briese in Fürstenwalde.
So ich oder ein Fabrikant ohne Stühle und Tische, welche solche mit denselben einen bedeutenden Nutzen erwerben, so bin ich meine Fabrik verpachtet. Dass, die Lust dazu in den Stand leicht, jeder Gewinnen, die Seite zu bieten u. liefere die Stühle u. Tische stark u. dauerhaft wie Berlin, Brandt, Mahl

Nähmaschinen
zum Weben und Sticken, für
Familiengebrauch
in der Fabrikation, in tadelloser Ausführung à 40 Thlr., mit Verpackung.
Carl Bornemann,
Berlin, II. d. Linden 3, p. Et.

Damen, welche einige Zeit in strenger zurückgezogenheit zu leben wünschen, finden ein bewährtes Asyl unter **Dr. A. M. 49,** poste restante Berlin.

Ventilator-Feldschmieden.
Leistungsfähigkeits-Schmiedsbe auf Feld. Garantieren in 8—10 Minuten. — Preis von **20 Thlern** an. In allen Grössen vorräthig bei
Rösemann & Kühnemann,
Berlin,
21 Gartenstr. 21.

Die Maschinen-Fabrik von C. Schlickeysen in Berlin

empfiehlt ihre Ziegelpressen zum Pferdebetrieb von 2—4 mille Tagesleistung; einfache Dampfziegelpressen von 3—5 mille, Dampfziegelpressen mit Walzwerk und Elevator von 5—10 mille Tagesleistung; Pressen für Wasserleitungsröhren von 2 Zoll bis 3 Fuss Weite u. s. w.

Diese Maschinen sind auf den Weltausstellungen zu London und Paris prämirt, und können unter Anderen ausserdem Deutschland in Betrieb gesehen werden bei nachfolgenden Herren und Gesellschaften:

Kgl. Asturisa-Minen-Compagnie Spanien. Advokat Canver de la Chevalerie, Lonzeres, Bretagne. Lenat & Co., Nimy, Belgien. **Serrane**, Pons en Lyonnais, Frankreich. **Baron Rodmann** auf Bodman, Schweiz. **Unter Zollinger**, Richterswil, Schweiz. **Diercken** auf Gut Diercken, Rheinpreussen. **Bonith**, Fredericia, Dänemark. **Holm**, Stavanger, Norwegen. **Hrüder Wendel**, Gothenburg, Schweden. **Baron Adlerskreutz**, Finnland bei Stockholm. **Simens & Halske** London. **William Mutkonnen**, Waterford, Irland. **Landwirthschaft** technischer Verein, Pinneberg. **Genie-Ministerium** für Festungsbauten in Russland. **Baron Wolff** bei Riga. **Kgl. Ingenieur-Corps** für Eisenbahnbau, Eisenbahnbauten auf den Linien von **Dr. Strousberg**, Eisenbahnbauten von **Peto & Betts** aus London in Russland. **Mittelsteins**, Porte Allegre, Süd-Brasilien, **Klotz** Pel-tas, Port Allegre, Brasilien, **von Pressing**, Wadwia Chile. **Bode**, Sandhurst, Victoria, Australien. **Berks**, Samarang, Java. **Medhal Pascha**, Stambul, **Bauerbrei**, Cairo. **Verbuk**, Padang, Sumatra u. s. w. u. s. w.

Die Maschinen werden auf das Prompteste und Solideste ausgeführt und sind grössere Dampfanlagen auch in den entferntesten Gegenden der Erde durch die Ingenieure der Fabrik aufgestellt und in Betrieb gesetzt.

Berlin, 1870.

C. Schlickeysen.
Maschinen-Fabrikant und Dampfziegelei-Besitzer.

Lotterie
des Thüringischen Reiter- und Pferdezucht-Vereins
in Halle a. S.
Ziehung am 14. Juni 1870.
30,000 Loose à 1 Thlr.,
deren Ertrag nach Abzug der Kosten, unverkürzt zum Ankauf der in nachstehenden Gewinne bestimmt ist wird.

Hauptgewinne: **Eine vollständige Equipage mit 4 Pferden.**
Eine vollständige Equipage mit 2 Pferden.
Eine vollständige Equipage mit 1 Pferd.
Reitpferde, Wagenpferde, Arbeitspferde, Wagen.
Complette Geschirre, Fahr- und Reitrequisiten etc.
Loose à 1 Thlr. zu ziehen bei Kassen-Verein des Kassen-Kassirer Kutsch, Knempf & Co. in Halle a. S. gegen Franco-Einsendung des Betrages, zu haben.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Das Directorium des Thüring. Reiter- u. Pferd.-zucht-Vereins.

Vierte Kölner Pferde- und Equipagen-Lotterie,
unter Leitung des landw. Vereins und unter Controle der Königl. Regierung, autorisirt durch Verfügung Sr. Excellenz des Ministers des Innern.
Ziehung am 8. April cr., listen gratis
Erster Haupt-Gewinn eine elegante vierspannige Equipage mit compl. plattirtem Geschirr und vier edeln Pferden
Zwei Gewinne in zwei eleganten zweispännigen Equipagen mit compl. Geschirr und je zwei Reitpferden.
Zwei Gewinne in zwei eleganten einspännigen Equipagen mit compl. Geschirr und je einem schönen Pferd.
36 — 40 Wagen-, Reit- und Arbeitspferde, ferner elegante Wagenschirme, Reitzeug etc. im Gesammt-Gesammtwerthe von ca. 40,000 Thlr.
Loose à Einen Thaler bei baldiger Bestellung an baldem bei mir und in allen Agenturen.
Bei grösseren Abnahmen Rabatt. Gewinnliste und Prospecte gratis
Paul Rud. Meiner in Cöln, General-Agent des obengenannten landw. Vereins zu Köln.

Vortheilhafte Gelegenheit zum Tapeten-Einkauf
bei dem jetzt wiederum von mir eröffneten

grossen Tapeten-Ausverkauf

unreichgesetzter Muster, worunter
Naturell-Tapeten in allen Farben nur auf starkem Papier, von 2 Sgr. an.
Glanz-Tapeten von 2½ Sgr. an.
Gold- und Bronze-Tapeten von 4 Sgr. an.
Außerdem bietet mein Tapetenlager die **allergrößte** Auswahl der billigsten wie allerfeinsten neuesten Druckmuster bis zu **4½ Thlr.** pro Rolle.
Musterkarten auch gebeten werden prompt gesandt.

Emil Hildebrand, Tapeten-Fabrik,
Berlin, Kaiserstr. 28.

J. David's Möbel-Magazin,
Berlin, Scharrenstr. 10, Potsdamerbrücke gegenüber.
Grösstes Lager von Mahagoni und Nussbaum-Möbeln, Spiegeln und Stühlen, sowie Uhren, Bronze, Kleine Vergoldung. Billige Preise
Zeichnungen und Preiscourant wird franco ertheilt.

Sophienbad in Reinbeck bei Hamburg,
Wasser-, Molken- und klimatische Cur-Anstalt,
aufs Comfortabelste eingerichtet, Winter und Sommer geöffnet — Mildes Verfahren. — Homöopathische Heilmethode.
März 1870. **Dr. med. Andresen.**

M. Webers
Berlin,
Chaussee-Strasse 99.
Transportable
Dampf-Maschinen
von
1 bis 20 Pferdekraft.
Lager
in
Wien
bei Herrn
Joseph Oesterreicher
Akademiestrasse
3.

Russische Sardinen,
fein mariniert.
Nord. Kräuter-Anchovis,
liefert prompt und billig
Lauenburg a. d. Elbe. W. Schröder.

Prima-Caviar,
10 Sgr. pro Pfd. versendet, inclusive Fass von 2 Pfd. bis 100 Pfd.: **Sardellen, Schwarz, Bratheringe, Häringe** etc.
J. H. Rühling, Delicatess. **55. Hamburg.**

Russ. Caravanen-Thee
à Pfd. 1 Thlr. 20 Sgr. Pfund versendet **A. Krauth, Leipzig, Reichsstrasse 9.**

Kö-
nigin der Pflaumen, Reine Clauden, schöne Früchte, ohne Stein, à 10 Pfd. brutto, 100 Stück 25 Sgr. empfiehlt
F. Jesaias in Harzburg a. Harz.

Al-
penveilchen, stark blühende Knollen, 12 Stück 1 Thlr., empfiehlt
F. Jesaias in Harzburg a. Harz.

Lin-
denblüthen in Säcken, sehr stark, à 10 Pfd. brutto 100 Stück 25 Thlr., empfiehlt
F. Jesaias in Harzburg a. Harz.

Neueste Methode
Essigsprit-Fabrication
und Bereitung von geistigen Getränken im Grossen und Kleinen auf kaltem Wege empfiehlt
J. F. Wehmer & Scharfefeld a. H.

Feinste Harzkäse
à Stück 6½ u. 8 Sgr., Packung 4—6 Stück; feinste grüne Kräuter à Stück 1 Thlr. incl. feinstes Sauerkraut pro Anker 80 Pfd. schwer 2 Thlr. incl. Verpackung, versenden gegen Nachnahme **Gebrüder Lorenz, Quedlinburg a. H.**

Oder-Neunaugen!
geräuchert, versendet per Schockschnur 5 u. 3½ Thlr. gegen Nachnahme
Hugo George in Schwedt a/O.

Apfelsinen,
große süße Waare, von Stück 2½, Thlr. incl. Kiste, versenden täglich frisch
J. C. Hoyer & Co., Hamburg.

Apfelsinen,
beste Messina-, versendet inclusive Kiste, 10 Stück 1 Thlr., 24 Stück 2½ Thlr., 100 Stück 7½ Thlr. — Citronen etc. etc.
J. H. Rühling, Hamburg, Delicatess. **55.**

Pöverlinger Heu wird gegen Nachnahme versandt in ihren Localen
W. Kiuffren und K. Birn.

Feinste Harzkäse
in Kisten von 6—12 Stück à Stück 7 Sgr., bei 20—30 Stück à Stück 6½ Sgr.; neue feine Kräuter à Stück 2½ Thlr. incl. Fass; neue eingemachte Perlzwiebeln in Fässern von 5 Pfd. à Pfund 10 Sgr. empfiehlt unter Nachnahme des Betrages
Herm. Günther, Thale a. Harz.

Eine große Stempelpresse
mit **Namen,**
Stand und
Ort, ganz vorrätig, versendet gefertigt für **27½ Sgr.**
Phil. Loewenstein in Berlin,
Spittelmarkt 9 u. 10.

Herr Wagener weiget sich, die Moral der Bergpredigt anzuerkennen, welche da lehrt: „Se Jemand mit dir rechten will und deinen Rock nehmen, dem laß auch den Mantel."

Ich freue mich, daß Letzteres selbst ein Vice-Engel es wagt, diesen Satz zu bekämpfen, dessen Genfequenz, in die Lehre vom geistigen Eigenthum übersetzt, lauten würde:

„Se Jemand dir ein Manuscript nimmt, dem laß auch das Honorar, so Jemand sich mit deinen Federn schmückt, dem laß auch die Ehre, und so dir Jemand einen Theil deiner Werke nimmt, dem lasse auch die andern Theile und wirf ihm auch das Buchbinderlohn nach, damit er sie binden lasse und auch den goldenen Schnitt nicht vergesse."

Dübring,
anonymer Verfasser vicenzaliöher Werke.

Ad Bismarckium.

Bis recipit, qui cito recipit
L. a S. kerius retrahens.
Badenia Zachringenasis.

In dem, von der Pobl'schen Samenhandlung in Breslau ausgegebenen Katalog finden wir unter Salat-Samen aufgeführt den

„Perpignaner, Tauerkopf, ganz vorzüglich, steht bei der größten Hitze lange Zeit, ohne zu schießen."

Da es erwiesen ist, daß die Art der Ernährung von Denken und Thun der Menschen von bedeutendem Einfluß ist, so dürfte dieser Salat sowohl einzelnen Gesellschaftsklassen, als insonders einem, dem französischen Throne sehr nahestehenden Herrn dringend zu empfehlen sein.

Neuestes vom Concil.

„Favete linguis — haltet eure Mäuler! Silete — schweigt in geist'ger Harmonie! Vos obsecro — ich fleh' euch, denkt der Heuler-
und Mäulerpack Roverendissimi!"

Doch kaum, daß bettelnd vom Präsidiumstuhle
Der Cardinal alles gesprochen hat, —
Verstucht! wer schwatzt wieder aus der Schule? —
Da steht gedruckt es schon in jedem Blatt.

Favete linguis! — Frei zum Lichte nehmen —
Silete! — darf die Wahrheit ihren Flug;
Vos obsecro — was sich des Lichts muß schämen, —
Roverendissimi ist — Lug und Trug.

Die „Post" hat sich gewungen gesehen, die von ihr zuerst gebrachte Nachricht vom Rücktritte des Herrn v. Mühler zu widerrufen. Es ist eben Aufgabe der Post, alle Posten, die guten sowohl wie die Hiobsposten zu expediren.

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

Fünfter Jahrgang.] Einladung zum Abonnement. [Fünfter Jahrgang.

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.

Monatlich zwei Nummern in großem Format a 8 Seiten. Mit mindestens gleich vielen Abbildungen, wie die theuersten ähnlichen Journale. Außerdem jährlich 12 Beilagen mit ca. 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und ca. 300 Musterzeichnungen für Weißstickerei, Tontache ꝛc.

Abonnements-Preis: 10 Sgr. für das Vierteljahr.

Das Programm, welches die **Modenwelt** bei ihrer Gründung sich gestellt, gilt ihr noch heute unverändert als Richtschnur. Sie will nicht ausschließlich der Mode der großen Welt Rechnung tragen, sie will nicht vorwiegend den Luxus fördern, — sondern sie nimmt ganz besonders auf das praktische Bedürfniß der Familie Rücksicht. Geschmackvolle Einfachheit und gediegene Eleganz sind ihre obersten Grundsätze.

Die **Modenwelt** umfaßt das ganze Gebiet der Damen- und Kinder-Toilette einschließlich der Leib-, Bett- und Tischwäsche, sowie alle Arten der weiblichen Handarbeiten, und richtet ihr Augenmerk ganz besonders auf Selbstanfertigung im Hause, durch welche die bedeutendsten Ersparnisse erzielt werden. Sie verzichtet indessen — im Gegensatz zu anderen Frauen-Zeitungen — auf jedes belletristische Beiwerk in der Voraussetzung, daß die vorhandenen billigen und guten Unterhaltungs-Blätter am Besten auch Neigbaltigsten den vielen Bedürfnissen Genüge leisten. Dafür aber gibt die **Modenwelt** für einen beispiellos billigen Preis als Moden-Zeitung reichlich ebenso viel, wenn nicht mehr als jene anderen dergl.

Die Modenwelt ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter; jede Buchhandlung nimmt auch Bestellungen an auf die französische und englische Ausgabe der Modenwelt, pro Quartal je 12½ Sgr., sowie auf die grosse französische Ausgabe (mit belletristischem Feuilleton und vierteljährlich neun grossen colorirten Pariser Original-Modenbildern), pro Quartal 1 Thlr. 4 Sgr.

Die französische Ausgabe erscheint unter dem Titel: „**La Saison,**" édition simple (1½ Sgr.) und édition de luxe (2 Thlr. 4 Sgr. pro Quartal), die englische unter dem Titel: „**Die Modewelt**" (zu denselben Preisen wie die deutsche Ausgabe).

Die übrigen Ausgaben der Modenwelt in fremden Sprachen sind bestimmt vorzugsweise den Bewohnern der Ländern, in welchen Abonnements-Bestellungen auch am Besten direct an die Exped. in Leipzig, Markstr. 36, heren werden können, wie z. B. in Paris, Berlin ꝛc. Dieselben sind in der Regel nur wenig theurer als die deutsche.

Die besten Bezugsquellen und die Quartalspreise der deutschen, französischen und englischen Ausgabe sind in den verschiedenen Ländern die folgenden; Bestellungen werden jedesfalls angenommen:

Norddeutschland, Süddeutschland, Oesterreich und Schweiz:
Modenwelt, Alle Buchhandlungen u. Postämter, 10 Sgr., 36 Xr. rh., 65 Xr. Oe. W. (mit Franco-Postversendung in Oesterreich-Ungarn 88 Xr. Oe. W.), 1 Fr. 35 Cts. schweiz. (franco per Post 1 Fr. 70 Cts.)

Saison: Alle Buchhandlungen, édition simple, 12½ Sgr., 45 Xr rh., 80 Xr. Oe. W. (mit Franco-Postversendung in Oesterreich-Ungarn 1 Thlr. 20 Xr. Oe. W.), 1 Fr 70 Cts. schweiz. (frco. per Post 2 Fr.); éd. de luxe, 1 Thlr. 4 Sgr., 2 Fl. rh., 2 Fl. 16 Xr. Oe. W. (mit Franco-Postversend. in Oesterreich - Ungarn 2 Fl. 50 Xr. Oe. W.), 4 Fr. 75 Cts. schweiz. (frco. pr. Post 4 Fr. 85 Cts.)

Englische Ausgabe: Die Modewelt, (In entfernter gelegenen Städten Oesterreich-Ungarns, wie der Schweiz, muss auf die hier angegebenen Preise noch ein Aufschlag erfolgen. In Oesterreich sind dieselben ausserdem stets von dem Steigen und Sinken des österreichischen Papiergeldes abhängig.)

Asien: Tiflis, Gustav Baerenstamm.

Australien: Fanunda u. **Kapunda**, F. Basedow. — **Melbourne** und **Sidney**, Gordon & Gotch.

Belgien: Antwerpen, Max Kornicker. — **Brüssel**, Kiessling & Co.

Brasilien: Dona Francisca, J. H. Autec. — **Porto Alegre**, Oscar Canstatt. — **Rio de Janeiro**, J. H. Auler, 135 Rua da Quitanda. — E. & H. Lämmert, 77 Rua da Quitanda.

Capland: Capstadt, J. M. Belinfante.

Chile: Valdivia, Juan Krause. — **Valparaiso**, E. Niemeyer & Inghirami.

Dänemark: Kopenhagen, Otto Schwartz's Buchhandlung. — Georg Chr. Ursin.

England: London, A. Siegle, 110 Leadenhall Street E. C., zugleich für die engl. Colonien.

Frankreich: Paris, Franz Ebhardt, 53 Rue Vivienne. — **Strassburg**, Modenwelt 1 Fr. 35, mit Postversendung 1 Fr. 70. — Jos. Noiriel, Schlossstrasse 27. — G. A. Alexandre, 5 Rue Brulée.

Griechenland: Athen, Karl Wilberg.

Indien, China und Japan: Hermann, Agent in London, 91 London Wall, E. C.

Italien: Mailand, Th. Laengner, Galeria de Christoforis 59, 60. — **Neapel**, Detken & Rocholl, Piazza del Plebiscito. — **Rom**, Detken & Spithöver, 85 Piazza di Spagna. — **Turin** (Via Carlo Alberto 5) und **Florenz** (Via Tornabuoni 20), Palazzo Corsi), Hermann Löscher, Modenwelt, 1 Lire 85 cts.; Saison, éd. simple, 2 Lire, éd. de luxe, 5 Lire 75 cts. — **Venedig**, H. F. & M. Münster, Piazza di S. Marco, Modenwelt, 2 Lire; Saison, éd. simple, 2 Lire 50, éd. de luxe, 6 Lire.

La Plata-Staaten: Buenos-Ayres, Alberto Dorsi.

Niederlande: Amsterdam, B. Eisendrath's Buchhandlung. — **Rotterdam**, Otto Petri, Oppert 36; Modenwelt 65 Cts., Saison, éd. simple 80 Cents; éd. de luxe 2 Fl. 20 Cts.

Niederländisch-Ost-Indien (Java): Surabaya, Gebr. Gimberg & Co.

Nord-Amerika (Vereinigte Staaten): Chicago, Charles Sonne, 72 Lake Street. — **Cincinnati**, M. & R. Burgheim, 413 Vine Str. — Philipp K. Theobold 9 Court House Buildings. — **Port Wayne**, Siemon Bro & Co. — **St. Louis**, Franz Dressel. — **Milwaukee**, J. B. Hoger & Sons. — **New York**, L. W. Schmidt, 24 Barclay Str.; E. Steiger, 22 u. 24 Frankfort Str. — S. Zickel, 19 Dey Street. — **Philadelphia**, E. Schäfer & Koradi.

Norwegen: Christiania, Alb. Cammermeyer.

Peru: Lima, E. Niemeyer & Inghirami. — **Tacna**, Ad. Falckenheiser.

Philippinen: Manila, Eduard Künzler Tillson, Herrmann & Co.

Rumänien: Bukarest, A. Ulrich, Podu-Mogoschoi 32.

Russland: Dorpat, Th. Hoppe. — E. J. Karow. — **Helsingfors**, Frenckell & Sons Bokhandel, Modenwelt 1 Mark 70 Penni, pr. Jahrg. 6 Mark 70 Penni. — **Riew**, K. Kymmel's Buchhandl. — **Libau**, Harry Dohnberg's. — L. Zimmermann. — **Mitau**, Ferd. Besthorn, vormals Reyher'sche Buchhandlung. — Friedrich Lucas. — **Moskau**, J. Deubner. — Alexander Lang. — Sutthoff sche Buchhandl. (B. Post), Twerskou, Haus Gobiaschkin. — **Odessa**, L. Rudolph's Buchhandlung. — **Pernau**, H. Jacoby & Co. — **St. Petersburg**, Jacques Isaakoff. — Karl Krug. — H. Schmitzdorff's Hofbuchhandlung. — B. M. Wolff, Gostinnoi Dwor 18–20 — **Reval**, Kluge & Ströhm. — Ferd. Wassermann. — **Riga**, J. Deubner. — Albert Hauff. — N. Kymmel's Buch. — **Wilna**, Modenwelt, 45 Kop., mit Postversend. 75 Kop.; Saison, éd. simple, 60 Kop., mit Postversend. 90 Kop., éd. de luxe 1 R. 55 Kop. mit Postversend. 2 R. — Moritz Orgelhand, Krakauer Vorstadt 407 (neu 1) — E. Wende & Co. — **Wilna**, E. Theodor Lambeck.

In ganz Russland ist die Modenwelt auch durch das K. K. Hof-Zeitungs-Comtoir in St.-Petersburg zu beziehen.

Schweden: Gothenburg, D. F. Bonnier. — **Landskrona**, J. L. Törnqvist. — **Lund**, Modenwelt, 89 Öre Riksmynt. — C. W. K. Gleerup. — Philipp Lundahl's Buchhandl. — **Stockholm**, Ad. Bonnier, Hofbuchhandlung, Fritze'sche Hofbuchh., Gustav Adolphs-Markt 18. — Samson & Wallin.

Spanien und **Portugal: G. A.** Alexandre in Paris, 2 Cour du Commerce, St.-André des Arts.

Türkei: Constantinopel, Chr. Roth, Pera, rue Asmali Medjid 1 u. 3.

Berlin, Expedition der Modenwelt.

Digitized by Google

Beachtungswerthe Offerte
Schwedischer Sicherheitszündhölzer.

Eine Fabrik in Schweden ist erbötig, den **Allein-Verkauf** ihrer obenerwähnten **Prima-Fabrikate** geachteten Firmen in solch' Rechnung gegen Caution, unter vortheilhaften Bedingungen, zu übergeben, in da in jeder grösseren Stadt der Platzes nur eine Firma kannt betraut wird. Reflectanten belieben unter Anlage des angeführten Cautions-Betrages, Anerbieten für die Firma **Schwedische Zündhölzer C. T. C. in poste restante Gothenburg (Schweden)** zu richten.

Ein grosses, zweistockiges, neuerbautes Geschäftshaus,

mit Hofraum und grossem Garten in einem lebhaften Städtchen der bayer. Pfalz-capital, an der Eisenbahn, Bruchsal-Germersheim, ist mit oder ohne Einrichtung an verkaufen oder zu vermiethen. Letzteres würde eignet sich seiner vorbehaltenen Lage und Einrichtung halber zur Anlage einer Bier-Depositenwirthschaft. Näheres ertheilt Frau Wwe. Schmitt-Eglof in Speyer (Bayr. Rheinpfalz).

Associé-Gesuch.

Eine gute, renommirte Piano-Fabrik in Berlin sucht zur Grösse des Geschäftes einen Socius einen anderen thätigen oder stillen Theilhaber zu mässiger Capital-Einlage. Gefällige Offerten sub **K 9304** werden in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin,** Friedrichstr. 66, gebeten.

Buchhandlungs-Gesuch.

Ein gut eingeführtes Sortiments- und Antiquariat-Geschäft einer bedeutenden Stadt Süddeutschlands wünscht, in Folge Ablebens des bisherigen Besitzers, baldigst unter günstigen Bedingungen in andere Hände überzugehen. Reflectirende wollen sich gefl. unter **Chiffre A. 9284** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin zu senden. Discretion wird zugesichert.

Ein Schloss-Gut

in **Bayern**, nahe an der österreichischen Grenze und unweit den bader- und eisenhaltigen Gesundheitsquellen Bayerns, in sehr guter Lage, mit geschmackvoller Herrschaft-wohnung im neuen Zustande bestehend aus Salon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Waschgelass, 2 Zugang, 3 Zug. Keller, vollständig neuen Oekonomie-Gebäuden, Brauerei, Branntwein-Brennerei, Mahl- und Sägemühle, Schaf-Oekonomie nimmt sub **N 2063** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in München entgegen.

Verkauf oder Verpachtung

eines in der Nähe des Bahnhofs Odenwaldes gelegenen

Gasthauses.

Ein sehr schönes, in der Nähe des Bahnhofs der Haupt- und Residenzstadt Darmstadt gelegenes Gasthaus, mit Kegelbahn, Restauration und Billard, ist Familienverhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Reflectanten belieben sich gefl. baldigst unter Adresse **A. 9285** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Darmstadt zu wenden.

Porter-Bier

in vorzüglicher Qualität, direct ist in Gebinden und Flaschen billigst die Lagerbier- und Porter-Brauerei von

A. Hausdorf

in **Waldenburg** in Schlesien.

Patratho-Gesuch.

Ein gebildeter Assistenzarzt, unverheirathet, von 27 Jahre alt, Israelite, welcher bereits 3 Jahre als Arzt thätig war, sucht, um sich in seinem Fache weiter auszubilden, eine Stelle als Assistenzarzt in einem Hospital oder Irrenhause. Gefällige Offerten sub **A. 9281** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin zu senden. Discretion wird zugesichert.

Beachtenswerth.

Bei einem renommirten Central-Bureau werden in allen Orten Europa's sowohl tüchtige Damen als Herren gegen **hohe Provision** und **Diäten**, auch gegen **Gehalts-, Pensions- und Tantième-Bewilligung** angestellt. — Diese Anstellungen in eigenen Geschäften sind für solche Personen sehr lukrativ, indem ein Restaurateur des Hofwurst bereits nicht entbehrlich wird. Die Beschäftigung besteht in einem Diner- und Souper- und nimmt täglich nur einige Stunden in Anspruch, angenehme Existenz zugesichert. Gefl. Offerten sub **C. G. 91** zur Weiterbeförderung an **Haasenstein & Vogler's Bureau** in Frankfurt a. M. erbitten zu wollen.

Notiz für Damen.

Ein Arzt hat seine einfach und gefahrlos gegen Hysterie, Schwäche, Krämpfe, Nervenkrankheiten, Migräne, Schlaflosigkeit, Hypochondrie, Melancholie, Epilepsie, Veitstanz, Nervenschwäche, Blutleere, Bleichsucht, Gebärmutterleiden, Unterleibsschwäche, Hämorrhoiden, Rückenmarkschwindsucht, Lähmungen, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Hautkrankheiten, Flechten, Ausschlägen, Pickeln, Mitessern, Sommersprossen, Gelbsucht, Appetitlosigkeit, Verdauungsbeschwerden, Abmagerung, Fettsucht, Hämorrhoiden, Blutandrang, Kopfschmerzen, Schwindel, Ohrensausen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Augenschwäche, Blutspeien, Husten, Heiserkeit, Brustbeklemmung, Asthma, Schwindsucht, Abzehrung

Nr. 12. Berlin, den 13. März 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochenkalender.

Montag, den 14. März.

Bunt und bunter wird das Treiben
In der alten heil'gen Stadt.
Frankreich will neutral nicht bleiben,
Und Herr Beust sagt: ich hab's satt.

Dienstag, den 15. März.

Graf Daru in scharfer Note
Schon ein ernstes Wörtlein sprach,
Und von Wien auch hinkt ein Bote
Mit getrenzter Weisung nach.

Mittwoch, den 16. März.

Haltet ein, ihr Diplomaten!
Laßt nach alter Zeiten Brauch
Friedlich das Concil berathen!
Denkt an uns ein wenig auch.

Wochenkalender.

Donnerstag, den 17. März.

Ausgeheilt ist schon das Schema,
Das den Glauben neu bestellt.
Welch ein Dogma! welches Thema
Für die närrisch ernste Welt!

Freitag, den 18. März.

Sagt was soll aus uns denn werden,
Wenn das Schema unterliegt?
Unser einz'ger Trost auf Erden
Ist, daß stets die Narrheit siegt.

Sonnabend, den 19. März.

Fromme Väter, seid gegrüßt,
Die für uns ihr Stoffe sucht,
Wer euch kalt und schroff begegnet,
Sei — u. s. w.

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Parabase aus einer noch unvollendeten Tragikomödie.

Kommt all' herbei, ihr Völker der Welt, von Ost, West, Süden und Norden,
Von des Berges Firn', aus dem ebenen Land, von des Meers schaumglänzenden Borden;
Aus der Näh' und Fern eilt All' herbei, als des Festspectakels Genossen,
Zu schauen den Schluß, der die Krönung ist aller lust'gen Carnevalspossen!
Seht dort den Mann, dort oben den Herrn mit weißem spärlichem Haare,
Auf des greisen Haupts ehrwürd'ge Tonsur gestülpt die goldne Tiare;
Wie er roth vor Zorn, in kollernder Wuth Bannstüche schreiet und Zeter,
Von dem Fundament zur Kuppel hinauf erbebet und wankt Sanct Peter!
Um den Alten geschaart die geweihete Schaar ehrwürd'ger Väter, der Frommen,
Die berufen von ihm zu des Tibers Strand von nah' und ferne gekommen.
Durcheinander schreiend im Kauderwälsch babylonischer Sprachenverwirrung,
Tragiren sie dort zum Ergetzen der Welt die lust'ge Komödie der Irrung.
Fettleuchtend steigt und wankenden Schritts die bunt betepichten Stufen
Zum hohen Altan der Alte hinauf, dort laut verkündend zu rufen:
Ihr Völker der Welt, in der Gegenwart und Zukunft Fernen unnahbar,
Sollt all' vor Mir euch beugen im Staub; denn Ich allein bin unfehlbar!
Und so Einer euch sagt, daß es anders sei, und gar zu zweifeln versuchet,
Der sei — Ich will's — mit siebenmal drei verflucht, verfluchet, verfluchet! —
Und die mächt'gen Herrn, die Gebieter der Welt, die, was bisher er gesprochen,
Stets ergebnen Sinns und demuthsvoll vor ihm zu Kreuze gekrochen,
Jetzt merken sie auf, und ihnen wird bang ob all' dem Fluchen und Toben:
Nimmermehr, so scheint's, ist der Segen das, der uns soll kommen von oben! —
Manch Promemoria reinlich an ihn und zweifelsohne zu schreiben,
Entschließen sie sich, daß er Einhalt thu' dem so bedenklichen Treiben;
Daß er Einhalt thu' — dess' stehen sie ihn mit hoch erhobenen Händen —
Daß zur Umkehr bald auf besseren Weg er gnädigst möge sich wenden!
Doch der Bitte taub und den Zeichen blind, eilt mit beflügeltem Schritte
Er schneller bergab; je steiler die Bahn, je hastiger trippeln die Tritte,
Unaufhaltsam fort, zum unfehlbaren Ziel den Blick gerichtet, dem Einen —
Doch plötzlich verliert er das Gleichgewicht und schwankt mit schlotternden Beinen.
Der Kuppel der Infallibilität, den fest er selber gewurzelt,
Ueber ihn ist auf abschüssiger Bahn gestolpert er jetzt und gepurzelt.
Aber lächelnd schaut es der Kladderadatsch und spricht: Das ist nicht übel!
Ja ja, Kamerad, das kommt davon! Das nennt man infallibel!
Und befreit vom Druck vernimmt es das Volk und klatscht vergnügt in die Hände,
Und ein gelles Lachen durchdröhnt die Welt. — Das ist der Komödie Ende!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

We have done nothing at all, and that is a great deal!

Wir haben bis jetzt gar nichts gethan und das ist sehr viel! sagte der nordamerikanische Bischof Cullen in der letzten Sitzung des Fluch-Clubs in Rom, und bewies mit dieser Aeußerung wieder einmal, daß der größte Verstand und der meiste Witz bei den Pfaffen ist.

Oder glaubt ihr etwa, ihr Dünkelbeiden, daß in dieser erbärmlichen Zeit irgend etwas geschieht, was nicht besser ungethan geblieben wäre? Es wäre zum Todtlachen, wenn der Reichstag sich nicht gegen jede Todesstrafe aussprechen hätte!

We have done nothing at all, and that is a great deal! Wie glücklich wären wir, wenn wir das sagen könnten, und Königgrätz nicht geschlagen hätten. Aber das Wetter! Das verwünschte Wetter mußte am achtzehnten März 1848 so maiwonnig, so völkerfrühlingeslustig wie seitdem nie wieder uns das Pflaster aufreißen lassen, — kein Schneegestöber trieb uns vom Schloßplatz, und die Sonne schien so warm in die Königsstraße, daß sich jetzige Geheimräthe und General-Genfuln die Röcke aufzogen und Barrikaden bauten, — um Preußen constitutionell zu machen. Hahahaha! Wer flucht da? Einer, der zehnfach höhere Steuern, wie früher zahlt!

Aber schon Ernst Moritz Arndt ruhete ja nicht, und fragte so lang: Was ist des Deutschen Vaterland bis sie ihm endlich zeigten, wo „des Märkers Rind sich streckt" und der politische Untersuchungs-Gefangene mit dem Coretten-Louis gemeinschaftlich den „Eimer" putzen muß! Und hat Gottfried Kinkel 1849 etwas anderes gewollt, als „andere Leute" 1866 ausgeführt haben? Und hätte er doch in Spandau die reglementsmäßige Züchtigung empfangen, wenn er nicht sein Pensum Welle wie die Wittwe Quinche und Fräulein Fischer aufgesagt hätte! **We have done nothing at all, an that is a great deal!** Glückliche, edele Menschen, die das sagen können! und beim ewigen Brahma! es ist inzwischen besser, der kleinste Depossedirte zu sein, als — das Festdiner in der Börse als Kaufmanns-Aeltester im Magen zu haben. Denn die **Aeltesten** müssen immer zuerst sterben, und wenn sie noch so jung sind!

Aber sang nicht auch Freiligrath einst seine „Todten an die Lebenden" und singt heut als Mitarbeiter der Berliner Rathhausbazarzeitung!

Und Garibaldi! Ist es zum Unglück der Völker nicht genug, daß ihre Helden und Verkämpfer Menschen sind, müssen sie auch noch Teufel überreden, Leihbibliothek-Romane zu fabriciren? Wenn Giuseppe Garibaldi zum „Glauren" herabsinkt, in den „Leibrock" fährt und zum „Spieß" greift, wer soll — wer kann sich noch an die Spitze der Bewegung stellen?

Louise Mühlbach — legt die Feder hin, und zieht
Nach Aegypten, nach Aegypten,
Zum Kedive, dem Geliebten,
Der auf Backenbulen pfeift; —
Bis der Weile, stets zufrieden,
Auf erbab'nen Pyramiden
Schweigend in den Busen greift!

und es bleibt uns somit nichts, als der Größte der Großen in der Wilhelmsstraße, der nächstens gradelte Kunz von Alles Kaufungen, auf und zu Streusberg, mit dem Rothschild im Wappen und der Devise:

We have done nothing at all, and that is a great deal!

denn „die größten **Verdienste**" dieser Je t sind eben nur die **größten Verdienste!**

Kladderadatsch.

Den Gesetzgebern.

Ihr schreibet die Tafeln
Der neuen Gesetze.
Und stehen die Lettern
In Stein gegraben,
Dann sollen sie gelten
Für ewige Zeit.

„Heil dem Mann, der gleich den Sebern,
Fernste Zukunft hat erkannt,
Der Gesetze, streng und ehern,
Hat gegeben unserm Land!
Der zu des Gesetzes Wächter
Hat den Henker auserlesen.
Drakon, Heil dir, du Gerechter!"
Rief das Volk einst von Athen.

Er band ja die Ruthen
Für künft'ge Gesetzlosen,
Er schrieb die Gesetze
Mit blutigem Griffel,
Er schweifte die Ketten,
Er schärfte das Beil.

Doch der Mann, der einst geschrieben
Strenger Blutgesetze Buch,
Ward gehaßt, gehetzt, getrieben,
Und ihn traf des Volkes Fluch;
Denn ein Pfeil'er kam gestrichen,
Frob begrüßt als Volkes Hort,
„Mildre Zeiten — mildre Sitten —
Mildre Satzung" — war sein Wort.
Heil Solon, dem Edlen,
Der selbst sich geopfert!
Gedenket des Weisen!
Gedenket des Schicksals,
Das heute zertrümmert,
Was gestern gegläntzt!
Mildre Satzung! — Bleiche Schatten
Treten wahrend vor euch hin;
Doch mir klingt durch die Debatten
Noch der finstern Zeiten Sinn;
Noch dem Sündergloekenklange
Lauscht' ich, der zum Büttern Zag
Ich auf seinem letzten Gange
Einst dem Hochverräther schlug.

Ihr schreibt die Gesetze;
Doch was ihr geschrieben,
Kann treffen die Enkel,
Kann treffen die Söhne,
Kann treffen — o Himmel —
Das eigene Haupt!

Weh, es ziehn des Trübsinns Wolken
Durch den Kopf mir dann und wann:
Mich auch weht vom Markt der Wolken
Schaurig die Erinn'rung an.
Stellt ihr uns Gesetze geben,
Daß euch segnen Leut' und Land —
Zeigt, daß ihr des Volkes Leben,
Zeigt, daß ihr die Zeit erkannt.

Ihr schreibet die Tafeln
Der neuen Gesetze.
Und stehen die Lettern
In Stein gegraben,
Dann sollen sie gelten
Für ewige Zeit.

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Antikes.

Anno 1870.

Die Denksäule des alten Moabiterkönigs Mescha ist in der Nähe der Stadt Dibon jenseits des Todten Meeres entdeckt worden. Das Denkmal stammt ungefähr aus dem Jahre 896 v. Chr.

Anno 2870.

Die Denksäule des alten Moabiterklosters Meschant ist in der Nähe der Stadt Berlin, jenseits der Mainlinie entdeckt worden. Das Denkmal stammt ungefähr aus dem Jahre 1869 v. Chr.

Um unbegründeten patriotischen Erwartungen vorzubeugen, erkläre ich hiermit, daß Graf Bray zu „Vater Brei" in meinem bekannten Fastnachtspiele in keinerlei Beziehungen steht.

Fastnacht 1870.

Görde, Exminister.

Erklärung.

Der Papst hat Befehl gegeben, an die Mitglieder des Concils das Schema zu vertheilen, welches die Vorschläge, betreffend die Dogmatisirung der päpstlichen Unfehlbarkeit enthält. Einwendungen gegen dasselbe können bis zum 17. März erhoben werden.

Wir beeilen uns zu erklären, daß wir gegen das päpstliche Schema durchaus gar keine Einwendungen zu machen haben.

Die Dogmatiker des Kladderadatsch.

Es hat auch schon schon Komödie gespielt! **Es** hat unter der Direction seiner erlauchten Mutter mit seinen Freunden ein Stück des Palais Royal, „La Grammaire", in den Tuilerien aufgeführt.

Bravo! Mit der Grammatik klagt **Es** an; später kommt die Rhetorik daran, und wenn es erst mit der Logik fertig ist, dann ist das Kind von Frankreich reif zum — **Abiturienten**, und die Komödie ist zu Ende.

Der Minister des Innern hat sich verabschiedet — — — — nur auf 14 Tage.

Digitized by Google

Müller. Also die Lucca hat das Amt einer Absdazar-Verkäuferin aus dem Grunde abgelehnt, weil der Staub im neuen Rathhaussaal nach ärztlichen Gutachten ihre Stimme angreifen könnte?

Schultze. Wozu so ville Worte! Sie hat einfach jesagt: Blast mir'n Stoob weg!

Müller. Nanu verlangt den armen todtgeschossenen Victor Noir sein Vater ja doch 'ne Entschädigung von Peter Bonaparte!

Schultze. Na ja, reenen Franc.

Müller. I bewahre, 50,000 Francs.

Schultze. Na um die Lumperei von 49,999 Francs wird sich 'n Prinz doch nich lumpen lassen!

Müller. Na und wenn er sie nu bezahlt?

Schultze. Na denn — müssen sie ihm für alle Zukunft schießen lassen.

Müller. Nette Zustände!

Die streng ultramontane „Unita Cattolica" reißt in einer ihrer jüngsten Nummern wörtlich folgenden Witz: „Wenn das Concil den Syllabus sanctionirte, so müßte die Oesterreichische Regierung die Veröffentlichung verbieten, weil seine Artikel der Constitution feindlich seien. Seine Majestät Kaiser Nero habe wider den heiligen Petrus eine gleiche Stellung gehabt, ohne daß der Apostel sich viel um die Kaiserliche Kanzlei bekümmerte."

Bekanntlich wurde Petrus dafür zu Rom im Jahre 67 mit dem Kopf nach unten gekreuzigt. Das geistreiche päpstliche Witzblatt hat leider unterlassen, die Namen derjenigen Herren Nutznießer dickköpfischer und erzbischöflicher Jahreszenten von 10,000 bis 80,000 Thalern anzuführen, welche im Jahre des Heils 1870 sich bereit erklären, denselben Preis, selbst in etwas bequemerer Stellung, zu zahlen.

Graf Platen-Benzin ist durch ein sehr gnädiges Anerkennungsschreiben hochbeglückt worden. Es soll in demselben rühmend hervorgehoben sein, was der edle Graf für das Dresdener Hoftheater gethan und wie er dasselbe bis zum gänzlichen Ruin geleitet habe.

Breslauer Siegeshymnus.

Ein Sadowa ist errungen!
Welche Freude, welches Glück!
Seht, durch sanften Druck bezwungen,
Zog der steife Feind zurück.

Nun auf Lorbeern schön gebettet,
Ruhn wir aus nach heißer Schlacht.
Das Gymnasium ist gerettet
Und das Predyterium lacht.

Diesmal noch verschont geblieben
Sind wir v. n dem schnöden pro;
Uns in freien Künsten üben
Dürfen wir frisch, fromm und froh.

Unser Recht ist uns gelassen
Und man lässt uns fein in Ruh.
Sichrer stehn die obern Klassen,
Denn der Staat schießt tüchtig zu.

Dankt den Göttern! Feuer, lodre'
Auf Minervens Hochaltar!
Brich dein Eis und freu dich, Oder,
Mit der ferben Bürger Schaar.

Eins nur kann die Freude trüben
Dieses Siegs in uni'rer Brust:
Einer leider ist geblieben —
Und das ist ein Hauptverlust.

Zeichen der Zeit und was sie bedeuten.

Wenn im Senat der Nordamerikanischen Union der schwarze Menschenbruder Revels den Sitz inne hat, den 1861 Präsident Jefferson Davis einnahm, so bedeutet das, daß 1881 Lasker deutscher Reichskanzler sein wird.

* * *

Wenn die Wiener Setzerstrike bewirkt, daß gewisse Wiener Zeitungen sich in ihren Schimpfereien gegen Preußen Beschränkungen auferlegen müssen, — so bedeutet das, daß Müßiggang nicht immer aller Laster Anfang ist.

* * *

Wenn die Officiösen jetzt ihre Scherze über die National-Liberalen machen dürfen, so bedeutet das, daß es eine sehr zweifelhafte Ehre wird, zu den „beliebten" Humoristen Berlins gezählt zu werden.

* * *

Wenn Garibaldi sich daeauf legt, Romane zu schreiben, so bedeutet das, daß Pastor Steffan's Leekadie nur die Epoche begonnen hat, in der alles Große schließlich den Leihbibliotheken anheimfällt.

* * *

Wenn ein Cultus-Minister Jahr aus, Jahr ein wöchentlich einmal von der Presse als „gestürzt" bezeichnet wird, und doch noch immer fleisch, gesund und sonst noch etwas bleibt, so bedeutet das, daß der Mann doch nicht auf den Kopf gefallen sein kann.

* * *

Wenn bei den, für die „Abgebrannten" in Baselberg dem Polizeipräsidium zur Vertheilung überwiesenen, Bekleidungsgegenständen sich auch ein Paar Epaulettes in einen Unterrock gewickelt befunden haben, so bedeutet das, daß leider nur Wenige diesen klassischen Scherz verstehen werden.

* * *

Wenn aber der weise Ewald im Reichstage erklärt, daß er weder ja noch nein sagen könne, so bedeutet das — eben gar nichts.

Kladderadatsch.

Ein Dankbarer.

Wir war schon bang' um meine Profession,
Der ist bis jetzt gelebt zu Ruhm und Ehre.
Bei Rab' und Rat! ich war in Sorgen schon,
Daß ich mein Amt und gutes Brod verlöre.

Es ist schon nicht mehr, wie es früher war,
Scheidmesser, Zang' und Bratrost sind verrostet.
Fast aus der Mode kam der Strick sogar,
Der's doch so sauber macht und wenig kostet.

Die ihr erfreutet mich mit eurer Gunst,
Habt Dank, ihr Herren von rechte, ihr Redekühnen!
Seid ihr einmal bedürftig meiner Kunst,
So will ich euch recht elegant bedienen.

Ich bitt' euch sehr, steht unerschüttert fest!
Auf eurer Seite steh'n des Staates Lenker.
Ein Hoch bringt euch, der sonst nicht leben läßt,
Was sonst euch Keiner dankt, euch dankt's —

der Henker.

Rechtsreformen.

Der Herr Cultusminister hat die Entdeckung gemacht, daß in großen und einflußreichen Klassen derjenige als Feigling behandelt wird, welcher einen ihm angethanen Schimpf nicht mit den Waffen in der Hand abrächt."

Unsere Rechtsverhältnisse bedürfen daher einer dringenden Reform. Wir bringen Folgendes in Vorschlag:

1. Das altgermanische Faustrecht tritt wieder in Kraft. Niedrigergeborene bedienen sich zur Ausmachung von Injurienprozessen des Knüppels; Personen höherer Stände erschießen oder erstechen sich unter einander.

2. Die Einrichtung des altgermanischen Wehrgeldes für Körperverletzungen oder Tödtungen wird wieder eingeführt. Ein Ohr wird mit 10 Sgr., eine Nase mit 15 Sgr., ein Auge mit 1 Thlr. bis 1 Thlr. 10 Sgr. bezahlt. Für einen ganzen erstochenen Hausknecht oder Nachtwächter entrichtet man 50 Thlr. Militairpersonen zahlen überall die Hälfte.

3. Besonders schwierige Rechtsfälle werden durch öffentliche Ordalien, bei denen der Cultusminister den Vorsitz führt, entschieden. Als gebräuchliche Arten der Ordalien gelten: der Kampf mit dem Schwert, das Nesselgreifen und die glühende Pflugschar.

4. Personen ritterlichen Standes ist es gestattet, sich auf dem Wege der offenen Fehde Recht zu verschaffen.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Digitized by Google

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Die beiden Programme.

Nach der N. Allg. Ztg.

Herr von Bismarck's.

Das der Nationalliberalen.

Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Digitized by Google

Haupt-Annahme-Bureau Berlin: Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, München Hamburg, Wien.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Zeilen-Gebühren für die 6-gespaltene Nonpareill-Zeile oder deren Raum 7 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. ö. W.

Nr. 12. Erstes Beiblatt. Berlin, den 13. März 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Resignation des Arkadiers.

(Nach Schiller.)

Auch ich war als Arkadier geboren.
Durch des Präfecten Druck
Als „gefährlicher Kandidat“ erkoren.
Auch ich war in Arkadien getreu.
Als tatenlicher Mannchut.

Einmal ward ich gewählt noch — nie
mals wieder;
Kurz war das steile Glück!
Denn einer stritt wie — einein Brüder!
Selbst ER, ER sprach und schlug die
Augen nieder:
„Ich kann nicht mehr zurück!“

Da sieben wir, der ehrlichen Edlen
Allzeit bereites Heer!
Wie möchten brüllen, möchten wieder
wedeln,
Und Beifall nicken mit den fahlen
Schädeln —
Und Keiner winkt uns mehr!

Der Presse Spott hab' ich bedeckt vercachtet;
Jetzt werf' ich mich vor Deinen Richtertbron.
Nach dem Senator hab ich stets getrachtet,
Des Staats Domaine bitt' ich gern gepachtet —
Und nicht ein Orden ist mein Lohn.

„Die Schuldverschreibung lautet auf die Todten“
Hehrbildet wie die Welt.
Ja! wenn die Herren nicht mit „Neu-
wahl“ trohen,
Zu ihrem Sturze rieten wie die
Rothen —
Wer aber uns, wenn das Mandat verfällt!

Dem neuen Bairischen Minister-Präsidenten ins Album.

Nach außen denkt du den Verträgen treu,
Conservativ im Innern zu regieren,
Und für dein Ministerium borgt neuen zwei
Conservative Herrn zu engagiren?
Thorn? Du zählst doch ganz allein die Zeche,
Drum bleib allein, bald dir die Hände frei
Und denk des alten Sprüchworts: Viele Köche
Verderben den Brau!
Ein „Nichtpatriot.“

Einverstanden.

Der Abgeordnete Wagener hat im Reichstag seinen übrigen gegenüber den Wunsch geäußert: „man möge sich doch nie oberlehr leute bedanken.“

Einverstanden! Annehmen wir künftig keine fremden Manuscripte!

Gasspritze, genannt Extincteur.

Die Gasspritze ist das beste und sicherste Mittel zur Bekämpfung der Brände in ihrer Entstehung.

Die Zweckmäßigkeit, Wiederholte und leichte Handhabung derselben in durch wiederholte öffentliche Versuche dargethan und von vielen Behörden und Sachmännern anerkannt worden.

Jeder Brände, welche mit der Gasspritze gelöscht sind, sind der dem Unterzeichneten eingelaufen.

Kostenfreie Uebersendung, Prospectus und Zeugnisse gratis und franco

Berlin, Schauspielhaus 28.

Scheer & Petzold.

Vertreter des Hauses Schaffer & Budenberg.

BERLIN
WENZEL'S HOTEL
Friedrichsstrasse 56, nahe der Leipz Str

Max Engelhardt, Cigarren-Importeur, Berlin, Friedrichsstrasse 154, unmittelbar an den Linden, empfiehlt folgende Marken:

Garantirt echter Import:		Vollendeter Imitationen:	
La Casiba, Imperiales	₰ 250	Aperitivos Gatanes	₰ 50
Ramilette, Regal de la Emperatrix,	200	La Flor de Aroma	30
Fract Merck, Regalia real	175	Fernandez	26
La Legitimidad Brevas	160	La Niagara	26
Zumaincarregui, Regal. brite.	100	La Flor Eminente	22
La Rapidez, Reinitas	74	La Cavanna	20
La Flor de Perdomo, Londres	74	El Merito	18
Morales, Londres	52	La Semiramis	15
Havanna Land-Cigarren	40	Monte Christo	10½

Ausführliche Preiscourante gratis und franco
Proben à um Mille - Preis.

Karl Kober, Meerschaumwaaren-Fabrikant, Wien, Kärntnerstraße 34, empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen und Rauchetuis neuester Façon. Preiscourante u. Zeichnungen gratis.

Aufträge kleinerer Beträge werden nur gegen Einsendung des Betrages, größere Commissionen gegen Nachnahme effectuirt.

Vorräthig in allen Buchhandlungen!
Soeben erschien im Verlage von Werner Große in Berlin, Bestellstraße 17, in Lieferungen à 3 Sgr — an erschütternden Scenen überreich — das Werk:

Marie Antoinette

Frankreichs hingerichtete Königin, oder: Oesterreicherin und Französin.

Historisch-romantische Geschichte von **Ernst Pitawall.**

Marie Antoinette.

Zu **Marie Antoinette**, diesem herrlichen Bilde in dem an erschütternden Scenen so überreichen Drama der ersten französischen Revolution, **sehen wir Alles vorüberziehen, was uns zu Thränen rühren,** aber auch Alles, was unsere Seele wiederum **erhoben** und **für sie mit Bewunderung erfüllen kann.**

Louis lächelnd im sonnigen Mainzianischen glücklichen Kindheit, sehen wir Marie Antoinette zuerst als junge, schöne Prinzessin am Hofe ihrer Mutter, der Kaiserin **Maria Theresia**, in Wien, welch' abgrund- weich' unsichtbar-tückisch die beschützen, erblicken der Thron, den sie dereinst **verstehen** soll, bereitet als Oesterreich der stumpfsten Schwäche und der Blöße gefegt ist. Als strenger deutscher Sitte erzogen, weiß sie erleben, einen Thron zu besteigen, der den Lastern bedeckt ist und aber den **einzig Gerechtigkeit** und ein **empörtes Volk** das „Todesurtheil“ getroffen. **Böse Vorbedeutungen ziehen sich wie dunkler Schatten durch die Blumenpracht, mit denen man sie, die unschuldig schöne Königin** an Frankreichs Grenzen **empfängt — Noch ein steht sind** Liebeswerbung und retzend selbst in ihren Hebbern, sehen wir sie ganz bald umgeben von dem **Diamanten des Hasses und der Verleumdung**; wie aber das Unglück über sie hereinbricht, wie sich aus dem Kinde eine **Märtyrerin**, stets **verkannte in der Gefahr steht sie da, eine echte Königin**, für ihr Vaterland, die stehen zu retten, die ersten Heiten ergeben, **wohl bereits** man ihr den Thron, **wohl schlepp** man sie zum Kerker, in aber **bleibt die Königin**, ja sie bleibt die Königin selbst — **auf dem Schaffot!**

Jedes Heft 3 Sgr.
12 Xr. Rh.
18 Xr. Oe. W.

Hierzu die drei ergreifend schönen Prämien:

1) **Marie Antoinette's Abschied von ihrer Mutter in Wien;** gegen die geringe Nachzahlung von je 1½ Sgr. = 5 Xr. Rhein. = 4½ Xr. Oesterr. Währung.
2) **Marie Antoinette's glänzender Empfang in Frankreich;**
3) **Das Revolutionstribunal in Paris verkündet der Königin Marie Antoinette das Todesurtheil.** gegen die geringe Nachzahlung von 15 Sgr = 54 Xr Rh = 90 Xr Oe W.

Berlin, Bestellstraße 17. Die Verlagshandlung: **Werner Große.**

Diejenigen Herren, welche bereit, **natürlich gegen hohe Tantieme**, dem **Absatz** des in Lieferungen à 3 Silbergroschen erscheinenden Werkes: **„Marie Antoinette“** ihre bezeichnete Aufmerksamkeit zuzuwenden, erbitten **auf briefliche Anfragen Näheres** durch **Werner Große**, Verlags-Buchhändler in **Berlin**, Bestellstraße 17. Da die in solcher Weise **bereits Mitwirkenden** für sich erfahrungsgemäß **stets einen sehr bedeutenden Gewinn** erzielten, nämlich durch den Absatz der ebenfalls im Verlage von **Werner Große** in **Berlin**, Bestellstraße 17, in Lieferungen, à 3 Sgr., mit **anerkannt schönen Prämienbeigaben** erscheinenden Werke: **„Jabella**, von Bern“, **„Barbara Ubryk** von Bern“, **„Geheimnisse einer Weltstadt**, von Bern“, **„Die unglücklichen Frauen Heinrich VIII.**, von W. Hamwall“, **„Maria Stuart**, von W. Hamwall“, so ist es nur natürlich, wenn der Letztreiche dieser **durch und durch volksthümlichen Werke mit bestechend schönen Prämien-Beigaben** von Tage zu Tage sich **erweitert**, ja sogar zusehends sich **mehrt.**

Werner Große, Verlagsbuchhändler in Berlin, Bestellstraße 17.

Digitized by Google

Prachtvolle Wiener Pendeluhren (Regulateurs),
4 Tage gehend, zu Thlr. Pr. Crt. 6 10 13 18.
4 Tage gehend, mit Repetitionswerk, zu Thlr. Crt. 25 30 40.
Garantie für Richtigkeiten 10 Jahre. Philipp Fromm,
Uhrenfabrikant, Wien, Rothenthurmstr. Briefliche Aufträge werden gegen Einsendung des Betrages prompt ausgeführt.

Joh. Andr. Hauschild's Haar-Balsam,
bewährtest Mittel gegen das Ausfallen der Haare und zu Wiederherstellung des Haarwuchses!
Zu Cöln a. Rh. à 1 Thlr. echt in Flaschen von
J. Kratze, Kaufl. Leipzig.

Gicht- und Rheumatismus-Leidende
finden sichere Hülfe durch die vorzüglichen, mit Recepten beliebten, oft nicht geheimen Heilmittel von **Dr. Laville in Paris,** welche gegen Franco-Einsendung des Nachnahme von 3 Thlr. 10 Sgr. frei bei mir zu haben sind.
Grünberg in Schlesien.
Friedrich Burkwald.

! Lungenleiden !
Tuberculose, Magen- u. Darmkatarrh, Körperschwäche, Knoten werden gehoben durch die
Kumys-Anstalt, Charlottenburg.
Auf ausführl. Bericht des Unterz. an das Comptoir der Anstalt in **Berlin,** Gr. Oranienburgerstrasse 73 wird Kumys nebst Instruction d. dirigirenden Arztes versandt.

In vorzüglicher Qualität und
Billigkeit liefert die I. Fabrik von **Herzfeld, Meyer, Brandt. Witte, Schmerfeld,** solchen bedeutenden Ruf erlangt hat, **Heinrich Wilhelm Witte.** Ferner Kaffeesätze bekannt. Rabatte. Nachnahme. Preisliste angeboten.
Th. Hohenberger in Preslau.

Der Inhaber eines gut renommirten Detail-Geschäfts in Berlin, wünscht Artikel, in welchen sich ein grösserer Umsatz machen lässt mit Reisenden Waaren, gütigen Lieferungen, einer Anzahl Reisender, auf Verlangen Caution, übernähme Chiffre sub A. 1660 befördert **H. Albrecht's Annoncen-Expedition in Berlin,** Taubenstraße 34.

!! Zu beachten !!
In einer Kreisstadt **Niederschlesiens** ist eine auf's **solideste** eingerichtete **Appretur - Anstalt,** nebst **Dampfmaschine,** verbunden mit **Färberei,** welche sich **nachweislich gut rentirt,** unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.
Briefen sub **H. S. 212** nimmt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Berlin** entgegen.

Gesucht gegen angemessenes Salair für ein Fabrik-Geschäft **Fabrik** landwirthschaftlicher **Maschinen** ein etablirter
Buchhalter,
der die doppelte Buchhaltung gründlich kennt und selbstständig zu arbeiten vermag, so sofortigem Eintritt.
Offerten event. mit Angabe der Gehaltsforderung vermittelt unter **H.** die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Hamburg.**

Zur Uebernahme eines reizend ge-
legenen Ritterguts zum Dämmbruch ist geeignet, verbunden mit Fabrikgeschäft, wird sofort ein zahlungsfähiger Acteur gesucht.
Anfauf 66,000 Thlr.; jährlicher Reingewinn 6000 Thlr. Anfrauf ertheilt **die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig unter Chiffre D. K. 353.**

Herrn **Eduard Nickel** in Berlin, Breitestr. 10. Mit grosser Freude theile Ihnen mit, dass der von Ihnen bereitete sogenannte **Boedamer Balsam** seit Jahren in meiner Familie ein unfehlbares Hausmittel geworden ist, und bei Kopf- und Gliederreißen sowie Gesichtsschmerzen von überraschender Heilkraft sich ergeht; namentlich hat meine Frau die jahrelangen rheumatischen Gliederschmerzen damit ganz verloren.
C. M. Pfennig, Lieb-Gerber. Stralisserstr. 67.

600 Kinden
zu verkaufen durch Gebrüder **Reiss, Berlin,** Spandauerstr. 69.

Metall-Särge
im Preise v. 20 Thlr. f. Erwachsene empfiehlt die Fabrik von
F.W. Gläsig, Berlin, Kalkufer 26a. Teleor. Aufträge, der Eilgut aufgegeben.

Vorläufige Vieh-Auctions-Anzeige.
Bleiben Anfuhr der Nachtungen **Busow** und **Duchrow** (Kreis **Anklam**) stellen im Monat Juni zur Auction verkauft werden: ca 50 **Arbeitspferde, 20 Reit- und Wagenpferde, Rinnen und Bullen,** 65 **Dollblut-Racier Bulle,** 50 **Gauer Dollblut-** und **Oerländer Kreuzungs-Bull,** 11 **Zuchtstiere,** dieser eigener Zucht. **2000 Schafe,** theils Fett-Southdowner Race aber seit 10 Jahren mit Dollblut-Bocken, ebenfalls in allerneuester Zeit auch mit hohem Kaufpreise bezeichnet. Ferner wird ein complettes todtes **Gut-Inventar** zum Verkauf kommen. Besichtigung kann jederzeit Statt finden.
Busow, Ellenbahn-Station **Duchrow** (Kreis **Anklam**)
Hermann Holtz.

Das Aepfelwein-Versandt-Geschäft
von **Joh. Georg Rackles** in **Bornheim,**
bei Frankfurt a. M.
bringt bei dem wieder beginnenden Versandt seinen ächten Frankfurter Aepfelwein (eigenes Gewächs) in empfehlende Erinnerung; Preis per Ohm fl. 16 über Thlr. 9. 4 Sgr.; Bestorter Prima fl. 18 oder Thlr. 10. 8 Sgr., sowie ausgezeichneten **Aepfelwein-Mousseux,** per Flasche 10 Sgr., prima 12 Sgr. Ein Ohm = 180 Flaschen. Auch werden ½ und ¼ Ohm versendet.

Grätzer März-Bier.
Wegen seiner Haltbarkeit (auch ohne Eiskeller) allgemein bekannt, empfiehlt in bekannter kräftigen Gebräu die Brauerei von
Th. Grneuberg in Grätz, Reg.-Bez. Posen.

Sophienbad in **Reinbeck** bei **Hamburg.**
Wasser-, Molken- und klimatische Cur-Anstalt,
aufs Comfortabelste eingerichtet. Winter und Sommer geöffnet — Mildes Seeklima — Herrliche Restauration.
Dr. med Andresen.
März 1870.

Verkauf von Kiefernsamen.
25 Ctr. frischer, vorzüglich keimfähiger Kiefernsamen, in der Wesgau, als vorzüglich eingerichtet bekannten Samendarre gewonnen, fin- für den Preis von 50 Thlr. per Ctr. zu verkaufen. Bei Abnahme des ganzen Postens wird der Ermahlung des Preises eingetreten. Kauf-Offerten wolle man gefälligst an den Forstmeister:
Carolath, den 3. März 1870.
Der Forstmeister:
Seitz.

Ein Kesselschmiedereis- und Kühlschiffbau-Etablissement
in einer grösseren Stadt **Süddeutschlands,** mit guter Kundschaft, bestehend aus Fabrikgebäude und Wohnhaus, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, wenn möglich mit Inventar, auch Lust zu einer tüchtigen Persönlichkeit als Maschinenbau-Werkführer theilzunehmen, da die Betriebskraft eine ganz neue, sowie eine noch nicht gebrauchte pferdige Dampfmaschine mit Kesseln vorhanden ist. Gef. Offerte erbittet man sub **Q. 2091** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **München.**

Von natürlichem
Friedrichshaller Bitterwasser
ist in allen **Mineralwasser-Handlungen** und **Apotheken** frische Füllung zu haben.
Friedrichshall bei Hildburghausen.
Die Brunnen-Direction.
C. Oppel & Co.

Blasewitz bei Dresden,

— Station der Dampfschiffe, Droschken, Omnibus resp. Pferdebahn, ca. 40 Min. vom Centrum Dresdens. — Neben einigen hier verkäuflichen resp. ermiethbaren **Villen** offerirt noch schönste **Villen-Bauplätze** einfache seiner, in J. J. Weber's Leipz. Illustr. Ztg. No. 1354 v. J. 1869 perspectivisch abgebildeten ausgedehnten **Waldpark-Anlagen** und des Elbstromes in Grössen von 200 bis 6400 Qu.-Meter und zu Preisen von (incl. Strassen- und Laubhölzbestand) ¾–1¼ Rthlr. pro Qu.-Meter, sowie Plan und Programm gratis.
Blasewitz, März 1870.
Das Directorium des Blasewitzer Waldpark-Vereins.
Königsheim, K. Reg.-Rath.

Das natürliche
Friedrichshaller Bitterwasser
(welches sich besonders **zur Brunnenkur im Hause** und zwar auch im **Winter** ganz vorzüglich eignet) ist ein altbewährtes, mild **eröffnendes** und **kräftig auflösendes Heilmittel.** Es bessert den Appetit, die Verdauung und Ernährung, verscheucht hypochondrische Gemüthsstimmung, schafft Lebens- und Arbeitslust. Es heilt Catarrhe der Verdauungs- und Brust Organe und hat namentlich bei **Lungenleiden** und **Hämorrhoidalbeschwerden** erfreuliche Erfolge. So ist seine vorzügliche Wirkung bei Verstopfung, Hämorrhoiden, Stockungen im Unterleibe, Blutwallungen zu Kopf und Brust und Entzündungen der Gebärmutter allgemein anerkannt. Auch bewährt es sich gegen Scropheln, Drüsenleiden, Hautausschlägen und die Beschwerden der Schwangerschaft, sowie als Unterstützungsmittel gegen Syphilis, bei Molken- und andern Kuren. Dieses Alles bietet dasselbe in kleinen Gaben, ohne dass eine besondere Diät oder eine Unterbrechung der Berufsgeschäfte erforderlich ist.
Zu haben nebst gedruckten Gebrauchsanweisungen in allen **Mineralwasser-Handlungen** und **Apotheken.**
Friedrichshall bei Hildburghausen.
Die Brunnendirection C. Oppel & Co.

Aus der Negretti-Stammheerde
zu
Clempenow, Kreis Demmin,
stehen
100 Mutterschafe
in zeitgemäß billigen Preisen zum Verkauf. — Die Thiere sind gesund, wolreich und von starker Statur. Die Lämmer sind zeitweise. — Abnahme nach der Schur. —

250—300
Stück Schafe und Hammel,
Große Figuren.
Erster Jahrgang 45, letzter Jahrgang 67, sind noch der Schur abgegeben vom
Gbz. S. Kammergute
Dornburg bei Apolda.

Zu
Seehausen a. A.
stelle ich am
31. März
eine Anzahl hervorragender **Rambouillet-Böcke,** und meiner bekannten Stammschäferei, Verkauf. Letztern bei Stammheerde
W. Bandelow,
Rittergutsbesitzer.

Auction
zu **Artschau** bei **Danzig**
am **Mittwoch, 16. März 1870,**
Vormittags 11 Uhr, pünktlich
42 Dollblut-Southdown-Böcke,
4 Halbblut Southdown-Merino-Böcke,
20 Dollblut-Southdown-Mutterschafe (ausrangirt),
4 Ober-, Hochlicher- und Herdbücher-Kreuzung, und
1 vier Jahre Schimmel-Wallach (Arabischer Blut).
Verzeichnisse werden vom 6. März an auf Wunsch verschickt.
W. Guth.

Fabrik und Lager
von
Zauberapparaten,
für Künstler und Dilettanten, **portosparende** per **Jury** der **Industrieausstellung** zu **Hamburg 1869.** Sehr viel Neues für Dilettanten. Gratis Katalog mit Unterricht gratis. Preiscourante gratis
Wilhelm Wilke, Hamburg.

Thätige Agenten
werden für den Verkauf von **Portner Visiten - Adresskarten** gegen hohe Provision gesucht. Franco-Offerten sind **F. H. 930** befördert **Daube's Annoncen-Expedition** in **Nürnberg.**
Das spanische Frankfurter Loterie ist gesetzlich erlaubt.

Für 15 Groschen
ist bei dem Unterzeichneten eine **Viertel-Original-Obligation** — keine verbotene Promesse — zu der am 21. d. M. beginnenden Ziehung der grossen neuesten
Staats-Gewinn-Anleihe
zu haben, in welcher zusammen über 28,000 Preise, worunter event.
250,000, 150,000, 100,000, 60,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8,000, 6,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2,000, 1,500, 1,200, 1000 zur Entscheidung kommen.
Gefällige Aufträge, versehen mit Baarsendung oder Postanweisung und Leser Ermächtigung zur Postnachnahme erbittet baldigst.
H. Mester, Ober-Einnehmer in
Bremen, Sögestraße.
P. S. Mein Geschäft ist das **älteste** am Plätzen Platze und sind demselben bereits wiederholt bedeutende Treffer zugefallen, wie sie keine andere Collecte aufzuweisen hat.
Loose zu sämmtlichen von Hamburg, Frankfurt a. M. etc. angekündigten Verlosungen sind zu den Originalpreisen zu haben.
D. O. 6.

Der Sieg der Freiheit! —
im Grand Hotel zu Paris.

Nicht wie sonst auf Barrikaden
Gilt es Frankreich zu befreien;
Auf viel edlern Ringplatz laden
Jetzt zum Kampf sich die Parteien.

Siegesdonner! Ja, sie schießen,
Aber mit Champagnerpfropfen!
Ströme edlem Blutes fließen —
Für die Freiheit jeder Tropfen!

Ja der Freiheit gilt das Ringen
Gilt das gastronom'sche Streiten;
Gläser klirren statt der Klingen,
„Todte" taumeln nach den Seiten.

Wird sich das Menu der „Linken"
Heute als der Sieger zeigen?
Wird das „Centrum" sich beim Trinken
Mehr nach Rechts? nach Links sich neigen?

Frankreich lauscht! — Beim fünften Glase
Schwinden alle Differenzen!
„Rechts" und „Linkes". In der Ekstase,
Ach, wer fände noch die Grenzen!

Seht die Kleinen mit den Großen
Zärtlich plaudern gleich Geschwistern!
Heute wagt man anzustoßen
Muthig selbst — bei den Ministern. —

Schwört mit Worten, schwört mit Thaten
Sie zu rüsten! — aber morgen!
Heute möcht' ich ernstlich rathen,
Jedem für sich selbst zu sorgen. — —

Frankreichs Freiheit, Frankreichs Ehre
Wurde so im Sturm genommen.
Mag der Sieg der neusten Aere
Ihren Helden gut bekommen!

Auf! und eilt den neuen Klettern
Den verdienten Kranz zu pflücken;
Mit des Härings Lorbeerblättern
Morgen ihre Stirn zu schmücken!

Aus Rom.

Den unserm geheimen Special-Correspondenten erfahren wir, daß man anläßlich der fatalen Maßregeln der französischen Regierung gegen die päpstlichen Münzen beabsichtigt, um ähnlichen frevelen Beobeiten und Lästerlichen Münzschererein durch ein überaus einfaches Verfahren ein für allemal ein Ende zu machen, den höllenden Krauz der Canonen noch um eine Nummer folgenden Inhalts zu vermehren:

22. So aber Einer glaubet, daß päpstliche Münzen nicht vollhaltig oder päpstlicher Prägtaz nicht unfehlbar, oder so gar Einer in ruchloser Neugier und Inteleranz die Höllenkünste des Probirens, Scheidens und Wägens anwendet, um päpstliche Münzen auf Feingehalt oder Gewicht zu prüfen —

Der sei verflucht!

Einige Schod leere Stroh, in letzter Zeit von uns selbst ausgedroschen, sind wieder billig abzulassen. Das Stroh ist zwar schon etwas verbraucht, kann aber zu Unterlagen, Fußdecken u. dergl. noch sehr gut verwendet werden.

Leon-Hardt & Genossen.

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

Alleinige Inseraten-Pacht!
Wirksamste
internationale Insertions-Organe,
durch den Erfolg nachgewiesen!

Nur sehr wenige Journale sind im Stande, für sich allein die erforderliche Auflösierung und den daraus folgenden großen Eigen Erfolg der Ankündigungen zu gewähren, welchen man vom Weltmarkte zu verlangen und unter welchen wenigstens nimmt in Deutschland unstreitig der

Kladderadatsch

den ersten Rang ein.

Der „Kladderadatsch", im wahren Sinne des Wortes ein Weltblatt, wird nicht nur in Deutschland überall und in allen Ständen mit Vorliebe gelesen und benutzt, sondern ist auch allen Weltheilen verbreitet, es vertritt als Träger deutscher Anzeigung und durchdringenden germanischen Fleißes die Interessen unseres Gesammtvaterlandes bei allen verwandtschaftlichen Völkern der Erde. Ein Blatt von solcher Verbreitung, deffen **Auflage 40,000 Exemplare** beträgt, hat keine politischen Grenzen kennt und in der Geschäftswelt zum Bedürfniß geworden ist, empfiehlt sich vor allen anderen zur Verbreitung commerciellen und industriellen Kundgebungen, und commerzielle die etwas größeren Reklamen (7½ Sgr. per Zeile) freilich noch seine verzehnfachte Verbreitung.

Die Woche,

Familienblatt, eignet sich besonders für Ankündigungen, welche für den engeren Familienkreis bestimmt sind.

In der Zeitschrift „Die Woche" erhält der Leser von allen im Laufe der verangenen Woche vorgefallenen Ereignissen, theils in kritisierender, theils in leicht verständlicher und übersichtlicher Weise eine **Gesammtanschauung alles Wissenswerthen** nebst einem **originellen Unterhaltungsblatt.**

Unter Mitarbeiterschaft gediegener Publizisten und Novellisten erscheint das Blatt auch äußerlich in einer seinen Zwecken und der Zeit würdigen elegenten und gewandten Ausstattung.

Nach so glücklicher Erfahrung, die sich mit dem „Kladderadatsch" gemacht, nahm ich Veranlassung, die zwei nächst verbreitetsten Wochenblätter, welche einen ähnlichen Leserkreis als der „Kladderadatsch" haben,

Fliegende Blätter
4 Zeile 5 Sgr.
Figaro (Wien)
4 Zeile 2½ Sgr.

zu acquiriren, und die sich übertreffen, daß sich dieselben ebenfalls als **sehr erfolgreiche Insertionsblätter** bewähren werden.

Die große Verbreitung der beiden Blätter, besonders im südlichen Europa, darf ich als bekannt voraussetzen; der (Wiener) „Figaro", dieses allenommenste, humoristische Journal, nimmt unter den in gebildeten Kreisen verbreiteten österreichischen Blättern in Folge seines politischen Inhalts, sowie äußerlichen Ausstattung zunächst in den ersten Rang ein, und so zweifle ich keinen Augenblick, daß ich mit recht zufriedenen, namentlich für den deutschen Geschäftskreis bestimmten Ankündigungen recht viele werde.

Deutsch-russische Correspondence.

Um für Rußland, wohin die Verbindungen eine zweifel täglich zunehmen, den geehrten Inserenten eine Erleichterung zu verschaffen, ist es mir auch mannigfachen Bemühungen gelungen, mit drei der mächtigsten Organe des Kaiserreichs Abschlüsse herbeizuführen, und engagire ich

Journal de St. Petersbourg	französisch, pro Zeile	3 Sgr.
Colons in Petersburg	russisch	2 „
Rigaer Zeitung	deutsch	2 „

Es sind dies stets sicher die wirksamsten Inseraten-Organe. Durch Special-Abonnement bin ich in den Stand gesetzt, für diese drei Blätter zusammen den ermäßigten Insertionspreis von 7½ Sgr. per Zeile zu nehmen (statt Tarif beträgt der Originalpreis 9 Sgr.), wobei noch die Uebersetzung kostenfrei ausgeführt wird.

Universelle Inserate!

In dem Bestreben, dem inserirenden Publikum das Annoncieren nach Möglichkeit zu erleichtern, ist es mir durch meine intimen Beziehungen zu den empfohlenen Zeitschriften gelungen, ein Inseriunipreis für diese

7 über den ganzen Erdball

in **ca. 120,000 Exemplaren**

verbreiteten Journale zusammen

auf nur **22½ Sgr.** pro Zeile

zu reduciren. Zahlreiche Nachbestellungen dokumentiren den enormen Erfolg, welchen Inserate in den von mir engagirten Zeitschriften erzielen.

RUDOLF MOSSE,

alleiniger Inseratenpächter der Journale

Kladderadatsch, Fliegende Blätter, Figaro, Woche, Deutsch-russische Correspondence,

officieller Agent sämmtlicher Zeitungen.

München — Nürnberg — Berlin — Bremen — Hamburg — Wien.

Verticale **Dampf-Maschine,**
mit Pferde-Kessel, in solider Ausführung.

Dampf-Maschinen
neuester Construction mit geringem Brennmaterial-Verbrauch.

Locomobilien,
Dampfpumpen,
Pumpen jeder Art.

Brodnitz & Seydel,
Maschinen-Fabrik,
Berlin — Bettenhofplatz 17.

Für Dampfmaschinen
und Locomotiven.

Schauwecker's pat. selbstthätiger Ostropf-apparat erhöht den Reingewinn von jeder Dampfmaschine um 20 bis 30%. — Garantie. Bis jetzt sind über 1500 Stück abgesetzt, worin ca. ½ in Folge Nachbestellung. Prospecte ꝛc. bereiten durch
Fr. Schauwecker, Werksmeister der Ostbahn zu Werdau (Bayern).

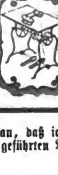
Silberne Cylinder-
Normal-Taschen-Uhren
4 Thlr. 25 Sgr.,

chronometrisch im Gang, durchaus ein Präcisionswerk, unerschüttert Gehen dieser Uhren, unverdorbener Ruf, 3jährige Garantie. **Uhren-Fabrik von Th. Moewis,**
Königsberg i. Pr., Domaitzenstolz.

Zinkgiesserei u. Metallwaaren-Fabrik
Franz Heise,
Ritterstraße 14, Berlin.

Fabrikation von Petroleumlampenfüßen, Kandelabern, Reise-Lampen-Gestellen, sowie mit Zinkschraubenverschluß Kurzwaaren-Artikel von Zink, bronzirt, broncirt oder verblaut

Kapitalisten,
welche Lust haben, gegen Sicher unverzinslich mehrere tausend Thaler anlegen und mit der nöthigen Sicherheit ihrer hypothekarischen Kapitalanlage zinslichen Zinsengenuß, sowie jederzeitige freie Verfügbarkeit über das eingelegte Kapital oder über beliebige Theile desselben verbinden wollen, finden dazu geeignete Obliegenheit in der Benutzung der Einrichtungen der Nordeutschen Grund-Credit-Bank. Auf briefliche oder mündliche Anfragen ertheilt nähere Auskunft die Direction der Nordeutschen Grund-Credit-Bank, Friedrichstraße 130 in Berlin.



Näh-maschinen
nach
Wheeler und Wilson,
für
Familiengebrauch
und zur Fabrikation in tabellarischer Ausführung à 40 Thlr., mit Verpackung.
Carl Beermann,
Berlin, U. d. Linden 1 a. Ecke der Schloßbrücke.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich den Betrieb der neben meiner Weingroßhandlung geführten Weinstube mit dem 15 März d. J. einstelle.
Mein
Wein-Engros-Geschäft
sowie der
Einzel-Flaschen-Verkauf
bleibt auf bisheriger Basis und nach bekannten soliden Principien **unverändert bestehen.**

Das neueste ausführliche Preisverzeichniß meines Weinlagers empfehle ich geneigter Beachtung und bemerke, daß mein Comptoir sich nach wie vor
Unter den Linden 24
Hof parterre rechts befindet.

C. S. GEROLD SOHN
(Inhaber L. Claepius)
Weinhandlung.

Digitized by Google

d'eben eingetroffenen Magdeburger **Sauerkohl, Gurken** ohne Ess. **Schnittbohnen, Perlzwiebeln** in Gläsern, f. einpacken, langen, kurzen **Sparcel**, in Büchsen, liefert unter Nachnahme billigst **Magdeburg. Louis Sintenis.**

Schoner **Elb-Caviar**, 10 Pfd. pro Pfd. **f. russ. Caviar**, 1/2 Pfd. pro Pfd. unter Nachnahme bei

Magdeburg. Louis Sintenis.

Zum Conserviren
verdient billigst neuen Nachahme:
grosse- und krankheitenden reinschmeckenden

Astrachaner Caviar,
fast reisfreier, vorzüglicher Qualität,
in Büchsen à Pfd. netto, empfiehlt diesen unter Preise. **Ja Original-Fässern von 150 Pfd. bei 12., 9/4 Tar. 3% Cas- 2% Dis.**
Erich Schneider in Liegnitz.

Caviar-Versand
nach allen Plätzen der Welt in Fässern von 3—100 Pfd. à Pfd. 10 Sgr. incl. Fass.
Anerkannte hell Härtung,
als Delicatesse bekanntes in Conserven.
Sardinen in Oel,
Nummer in Blechen.
Russische Sardinen etc.,
gefrischt
J. G. Hauthal & Co., Hamburg.

Norddeutschen
Ale und Porter
vom echt englischen an Güte, Wohlgeschmack und Haltbarkeit nicht zu unterscheiden,
18 Flaschen Ale oder Porter Thlr. 1½ Ort. (incl. Flaschen und Packung)
versendet unter Nachnahme des Betrages das Etablissement **Hermann Guss in Braunschweig.**
NB. Engl. und Deutsche Etiquette.

Galène-Einspritzung
heilt schwerhörig innerhalb drei Tage jeden Ausfluss des Ohrenohres, verschafft entfernen den alt eingeklebten und ganz verstellten.
Allerlängst Apoth. für Aerzte: **Franz Schwarzlose, Leipzigerstraße 36.**
Preis pro Flasche nebst Gebrauchsanweisung 3 Thlr.

Russische Sardinen
sein mariniert.
Nord. Kräuter-Anchovis,
liefert preiswert und billig
Lauenburg a. d. Elbe.
W. Schröder.

Schweizerkäse
habe nun auch in Hälften von 30 Pfd. und leicht 2 60—80 Pfd. à 16 Thlr. pro 3-Ctnr. abgegeben. In sehr schöner Waare, gegen Nachnahme zu liefern sind **Emmenthaler** und reinen **Kuhkäse** (nicht die so genannte Handkäse).
Gerh. Scheurich in München.

Apfelsinen,
beste **Messina-**, versendet inclusive Kiste, 40 Stck 1 Thlr. 80 Stck 1½ Thlr. 110 Stck 2 Thlr. **Citronen** etc. etc.
J. H. Rühling, Hamburg, Deichstr. 35.

Specialität in
Russischen Sardinen in Pickles.
Gebrüder Uhde, Harburg a. E.

Feinste Harzöle
à Schock 6', u. 15 Sgr. Nachnahme 4—50 Schock, feinste grüne Fichten- à Fuder 1 Thlr. incl. feinster Saccharat pro Fuder à 5 Thlr. Proben à 2 Thlr. incl. versenden gegen Nachnahme
Gebrüder Lerche, Quedlinburg a. H.

Apfelsinen,
gerbe süsse Messina, 100 Stück 2½ Thlr. incl. Kiste. Versende täglich frisch.
J. G. Hauthal & Co., Hamburg.

Prima-Caviar,
in Sgr. pro Pfd., versendet, inclusive Fass von 2 Ctr. bis 110 Pfd. **Sardellen, Schellfischen, Anchovis, Oliven** etc. etc.
J. H. Rühling, Deichstr. 35. Hamburg.

Russ. Caravanen-Thee
à 2½, 2 4 Thlr. pro Pfund
versendet **A. Krantz, Königsberg i. Pr.**

Geschäfts-Bücher,
[illegible] und [illegible] Formulare, halten [illegible] Anfertigung um so billigen [illegible] empfiehlt
[illegible] **A. Simon,**
[illegible] **Buchhandlung,**
[illegible] **Berlin,**
[illegible] **Kirchen-, Prunk-, Taschen- und Gesangbücher**
[illegible] à 4 Thlr.

Ein großes, weißsäckiges, neuerbautes Geschäftshaus,
mit Hofraum und großem Garten in einem lebhaften Städtchen der Provinz **Rheinpreußen**, an der Kreisbahn gelegen, ist Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Haus enthält 10 seiner vorherrschenden Lage und Einrichtung halber zur Anlage einer Gastwirthschaft sich sehr gut eignende Zimmer.
Nähere Auskunft auf frankirte Anfragen ertheilt **C. H. Kaun, Geschäfts-Agent in Speyer** (Rhein-Pfalz).

Kauf oder Tausch.
Ein **Gut** in **Westpreußen**, dritter Hand, 3 Meile von der Kreisstadt belegen, über 1000 Morgen incl. 300 Morgen Saat, guten Boden- und Gebäudezustand, ferner ein **Gut** in **ostfriesischen Provinzen**, dritter Hand, unfernab einer Hauptstadt, wird Verhältnisse halber unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen oder gegen ein kleineres zu vertauschen gesucht. Gefl. Offerten nimmt sub **Q. 9363** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin,** entgegen.

Wer will mit?
Junge Leute macht 1. Mai—Juni 2. ein Jahr über 3 Berge, Meere u. all Italien, schreibt an u. A. Gen. 3 Sorgen Geld, guten Verdienst, Reisekosten, Reisepass, Bedenken. Mittein kann unverzerrt in Rath u. That geb. Gefl. Offerten unter **J. d. W. 563** post rest. **Arnstadt, Thüring**

Soyx, Nürnberger Spielwaaren Import- und Export-Haus
empfiehlt sich zum Export
von **A. Wahnschaffe in Nürnberg.**
Stets neue originelle Specialitäten in feinen Spielwaaren. Illustrirte Preisliste in **Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 3.**

Für Landwirthe.
Vorzüglichste Futter-Rüben in den frucht-reichen Gegenden **Soltau** und **Walsrode** empfehlen bestens den Herren Landwirthen ergebenst versprechen; auf billige Lieferungen nachgehender **Siegfried Meyer** jun. Commissionair in Buchtwiesen b. poste-rest. **Luneburg.**

Für den Rhein eines neues **couranten Anilfels** werden in jeder Stadt Platzagenten gesucht. Reflectanten belieben ihre Adressen sub **W. 964** an die Annoncen-Expedit. v. **Rudolf Mosse, Berlin,** zu senden.

Als Theilnehmer
wird ein intelligenter Kaufmann, der über 20 bis 30 Mille disponiren kann, für eine sächsische Maschinenfabrik in sehr lage, gesucht, welche sich im Exportgeschäft befindet und zu den solidesten Etablissements zählt. Gefl. Garantien für ihre Reellität zu bieten und gefl. Reflectirende Offerten unter **Chiffre C. D. Nr. 19,** befördert die Annoncen-Bureau von **Engen Fort in Leipzig.**

Ein Chemiker,
Dr. philos., mit der Mineralwasserfabrikation vertraut, der deutschen, franz., engl. u. ital. Correspondenz mächtig, sucht Stellung als Geschäftsführer, gleichviel welcher Branche. Gefällige Offerten unter **C. G. Reichelberg poste restante.**

1 Wasserdichte Papier-Hüte!
sind das Specialgeschäft zu verwechseln, bildet elegant leicht, practisch u. billig. (Fcs. gr.) **M. Apius Bernstein,** Bazierfragenfabr., **Leipzig.**

Die Lungenschwindsucht
wird naturgemäß, ohne innerliche Medicamente geheilt. Broschüre **Dr. Hoffmann** in **Aschaffenburg** a. M. (Gegenseitig frei.)

Zinn-Quirrmaschinen (Fabrik- ist Gutenberg) neu, gut, billig. **Ernst Winkler** (Fabrik) Mark. b. **C. F. Grossmann** in Bielefeld.

Für Grossisten u. Exporteure.
Oelsardinen in Gläsern stets auf Lager und billigst offerirt **Dr. Dubois in Lübeck.**

Emil Hammer in Erfurt.

2—3 Knaben
aus gebildeten Familien können bei einem **Lehrer** in **Meerane** in Sachsen in Pension gegeben werden. Vierteljährige Pflege. Gründlicher Unterricht. Gute Referenzen. Gefällige freundliche Anfragen sub **T. 9199** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin,** Leipzigerstrasse 46.

Ein Wirthschafts-Elève mit guter Schuldbildung
findet unter persönlicher Leitung des Principals Stellung auf dem Gute **Reinshain** b. **Lang-Kermsdorf** i. Sch.

Hôtel-Verkauf.
Ein gut in einer größeren Provinzialstadt in Berlin von Fremden stark frequentirter mit großem Concert- und Ballsaal, vielen Gesellschafts-Zimmern und Garten, sehr gut rentirend, soll sofort in verkaufen oder mit einem tüchtigen Pachter auf Jahre zu verpachten gesucht durch **Ernst Kretschmer** in Berlin, Alexandrinenstr. 6—8. Nähr. Briefen sub **B 9236** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Für einen unverheiratheten ältern Herrn,
der auf ein ferneres Domicilrecht Werth legt, findet sich in dem Hause eines gebildeten Geschäftsmannes hier selbst in einer Residenz-Stadt Thüringens eine freundliche Gelegenheit in diesem auf einem in angenehmer, ruhiger Gegend gelegenen Gute. Gefl. Offerten unter **Chiffre A. Z. 1** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Hamburg.**

Ausbietung.
Meinen der **Dresden**, im Bezirke der Stadtrath stehet und armuthig gelegenen **Landesfisch** bin ich willens zu verkaufen.
Derselbe besteht auf ungefähr abgeschiedenen Zimmern, 20 Morgen Wiesen, Obstanlagen und Feld, eine Fischerei, 2 Fischteichen, Schwemmbund und Rohrengebäuden, mit kleiner Oekonomie zum Betriebe und bietet sich eine gefällige Gelegenheit zu Anlegung eines Kunstgartens.
Vermuthen Falles würde auch die abgetheilt im Garten befindliche Villa zur Miethe gegeben, welche im Hochsommer mit 3 Zimmern, elegant meublirten Sicherstimmen nebst Küche und Nebengelassen vermiethet ist. Nähere Auskunft ertheilen Dienstboten derselben ist.

Dr. Lauer,
Villa Thalhof, Trachenberge, Dresden.

Associé-Gesuch.
In einem rentablen Unternehmen, welches wiederkehrende Artikel, Genuss verbraucht, wird ein Associé mit einem Capitale von 10000 Thlr. circa, welche hypothekarisch sicher gestellt werden, gesucht.
Der Capitalist kann in das Geschäft bedeutend vergrößern, worauf er die Leitung und der Bücher ist, und keine Geschäftsreisen übernehmen will. Gefl. Offerten befördert sub **B 9184** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin,** Friedrichstr. 69.

Ein Rittergut
in **Pommern**, 1½ Meile von der Eisenbahn belegen, 1200 Morgen groß, worunter 300 Morgen gute Wiesen, 174 Mrg. sehr gute Gerstenweizen, 600 Mrg. Roggen und Torfmoor ꝛc. ꝛc. alles bester Boden und im Kulturzustande, Inventar todt und lebend vollständig, soll Familienverhältnisse halber für 30000 Thlr. bei 10000 Thlr. Anzahlung verkauft und kann die Uebernahme sofort erfolgen. Nähere Auskunft ertheilen die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Gut in der Nähe **Berlins**, 600 Mrg. groß, 1½ Meile von der Residenz, mit schönen Gebäuden, lebendem und todtem Inventar, soll Familienverhältnisse halber sofort verkauft oder gegen ein kleines in Berlin oder Umgegend vertauscht werden. Gefl. Adressen unter **Chiffre C 9420** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein solid gelegener

Hof in Holstein,
gut 300 Morgen, in Stunden von Hamburg entfernt, mit Gebäude in einer Hauptstation entfernt, mit **bedeutsamen, ausgezeichneten Wiesen**, Acker, Weiden und Holzschaften ꝛc. Boden in bester Cultur, soll Familienverhältnisse halber sofort verkauft werden. Gefällige Offerten befördert sub **B 9236** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin,** Friedrichstr. 69 in **Hamburg.**

Eine Herrschaft
in **Schlesien**, über 8000 Morgen, worunter ca. 1000 Morgen Wiesen, 1000 Morgen Roggen so die 30fache Ernte, ist in verkaufen. Preis 300 Thlr. Anzahlung 80 Mille, Rest Ernte. Gefl. Offerten unter **B 9231** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin,** Friedrichstr. 69 in **Hamburg.**

Reelles Anerbieten für
Bierbrauer.
Ein erfahrener Brauer theilt gegen Kreuzer-Einlendung von 10 Thlr. pr. Ctr. Zubereitung des ächten Pelz-Extractes mit. Franco-Einsendungen bittet man an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Agentur-Gesuch.
Ein thätiger Kaufmann, mit besten Referenzen versehen, sucht für ein Bier- und Weingeschäft ersten Ranges in Berlin die Vertretung, leihungsfähiger Häuser in Sommerzeiten. Gefl. Offerten sub **B 9367** befördert die Annoncen-Expedit. v. **Rudolf Mosse, Berlin.**

Eine Sammlung von 15 Stück
Hirschgeweihen
vom guten 8-Ender bis zum 20-Ender — circa 30 monatliche und zum Theil bedeutende Zierden, — sind Familienverhältnisse halber für 1000 Thlr. baar verkäuflich. Gefl. Offerten sub **B 9358** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Reelles
Heirathe-Gesuch.
Ein sein gebildeter junger Kaufmann, 24½ Jahre alt mit einem bürgerlichen Vermögen von 30000 Thalern, welcher die Absicht hat, sich jetzt anzukaufen, sucht es auf diesem Wege eine Lebensgefährtin.
Junge Damen, welche 20 Jahre alt sind, mit 15—20 Mille Vermögen von ca. 17—20 Jahren, werden ersucht, ihre Adressen unter **Chiffre Z. 1** gefl. einzusenden. Strengste Discretion wird zugesichert.

Zum 1. Juli 1870 mit eine
Herrschaft von circa
1600—3000 Dessiatinen
Fläche in
fruchtbarer Gegend
Podoliens,
in Nähe von Eisenbahnen oder Eisenbahn, in kaufen oder in pachten. Herren Verkäufer wollen gefällig ihre Anerbietungen mit genauer Angabe der Preise, der Größe des zu verkaufen Ackers der Wiesen, sowie der Gelegenheit, der Gebäude und besonders Annexstand ꝛc. ferner der nächsten Stadien, der Entfernung der Eisenbahn, der Zahl der Bauern und der Beschaffenheit der Arbeitskräfte sub **E. 9125** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin,** einsenden.

Eine **chemische Fabrik** für **technische Producte** sucht einen

tüchtigen Commis,
der **englisch, französisch** und **holländisch** correspondiren, in der doppelten Buchführung wohl vertraut, eine **schöne Hand** schreibe und befähigt ist, die Leitung des Comptoirs selbständig übernehmen zu können.
Die Stelle ist eine dauernde und wird mit Gehalt von 600 Thlr. pro Jahr, bei Aufnahme genommen, welches jedoch bei entsprechenden Leistungen in Jahren erhöht wird.
Reflectirende, die im Stande sind, sich über ihre Moralität und Tauglichkeit auszuweisen, belieben ihre Offerten unter **sub J 9303** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin,** Friedrichstr. 69, gelangen zu lassen. Bewerber die I. Droguisten- oder Chemiker-Lehre durchgemacht haben, halten die Beziehung der Stelle der Sorte.

Für ein Geschäft in Ostpreußen mit bedeutender **Weinfabrikation, Pflanzschule, Obstbau** und **Viehzucht** wird ein tüchtiger, solider Mann, der mit Capital eventuell Eintritt ein in der Buchführung mit

Compagnon
gesucht, mit einem **disponiblen Vermögen** von 4— 5000 Thalern. Gefällige Offerten unter **Chiffre C. 9421** befördert die Annoncen-Expedition für bereits engagirte Geschäftsführer auf ganz gute gelegenen Gütern, Brennereien, Brauereien ꝛc. ꝛc. stets gesucht werden. Nähere sub **B 9434** durch **Rudolf Mosse, Berlin.**

Eine Handelsgärtnerei,
seit 25 Jahren im Betrieb, ist unter Bedingungen zu verkaufen. Ad. **T. 20** poste restante **Braunschweig.**

Von einem soliden Kaufmann wird in der **Manufaktur-Waaren-Branche** die Vertretung leistungsfähiger Fabriken für Berlin gesucht. Genaue Kenntniss des Platzes und gute Referenzen. Adr. sub **B. 9444** nimmt die Annoncen-Expedit. von **Rudolf Mosse, Berlin,** entgegen.

Ein eingeführter Kaufmann sucht die Vertretung einer bedeutenden

Wollen- u. s. Baumwollen-Spinnerei
für Berlin. Gefl. Offerten sub **B 9443** nimmt die Annoncen-Exped von **Rudolf Mosse, Berlin,** entgegen

In Litthauen (Ostpreussen)
bietet sich energischen Rührern Gelegenheit zu Anlegung einer Brennerei, Cigarrenfabrik, Güter zu erwerben, deren Bewirthschaftung in Händen.

Ackerbau und Viehzucht
die gewünschten Erfolge in Russisch theil. Der aufgezeichnete Boden und die reiche Wasserkraft in Verbindung mit der weiten Communication lässt solchen Betrieb auf engerenden Weltmarkt in großen. Reflectirende sub **F 9325** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Die Pachtung
einer **Streichgarnspinnerei** von **5 Assortiments** mit Dampfkraft in der Nähe einer grossen Residenz, mit schöner Wasser- u. Dampfkraft, vollständiger Fabrikeinrichtung, guter Wohnung, einer bedeutenden Kundenverbindung zu ersten Adressen sub **B 9078** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin,** Friedrichstr. 69.

Heirathe-Gesuch.
Ein Gutsbesitzer in der Provinz **Pommern**, 34 Jahr alt, mit einem Vermögen von 10—15000 Thalern, wünscht auf diesem Wege Bekanntschaft zu machen mit einer jungen, gebildeten, mit einem Vermögen von circa 5000 Thalern, die geneigt wäre, in eine Heirath mit Betheiligung des Vermögens darauf einzugehen. Gefl. Offerten unter **Chiffre C 9424** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin, ersbeten.**

Ein
Destillations-Geschäft
mit Restauration ist in einer großen Provinzialstadt Ostpreußen's zu verkaufen. Gefällige Anfragen befördert sub **B 9440** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Jungen Damen,
welche sich verantwortlich fühlen, eine Zeit lang in Familiengesellschaft aufzutreten, Adressen unter **Chiffre A. 9** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin,** Friedrichstr. 69.

Ein
Destillations-Geschäft
mit Restauration ist in einer großen Provinzialstadt Ostpreußen's zu verkaufen. Gefällige Anfragen befördert sub **B 9440** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Jungen Damen,
welche sich verantwortlich fühlen, eine Zeit lang in Familiengesellschaft aufzutreten, Adressen unter **Chiffre A. 9** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin,** Friedrichstr. 69.

Haupt-Annahme-Bureau Berlin: Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, München. Hamburg. Wien.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 7 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. ö. W.

Nr. 12. Zweites Beiblatt. Berlin, den 13. März 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Europäische Rangtafel.

Einige alte Theologen:
Es geht ein Fluchen nun — —

Ganzer Chor:
Silentium!

Stud. **Louis:**
Einst hat mir mein Leibarzt geboten:
Stirb, oder entlasse dem Rhein!

Stud. **Rochefort:**
Mir ist auf der Welt nichts lieber,
Als das Stäbchen, wo ich bin!

Stud. **Canrobert:**
Lasset die feurigen Bomben erschallen.

Stud. **Wiener:**
Ein Heitzel und ein Bajazi,
Die waren beide mein. —

Mehrere Füchse (Jung-Czechen):
Enstand liegt am Bodensee —

Conciliruder.
Hier sind wir versammelt zu löblichem Thun —

Chor.
Sünfzig hunderttausend Fläche
Kamen einstmals auf die Welt.

Stud. **Hohenlohe.**
Hinter jenem Berge — eins, zwei, drei —
Sitzen kleine Zwerge —

Stud. **Victor.**
Was fang ich armer Teufel an?
Die Gelder sind verstehen —

Stud. **Montcenis.**
Wenn ich sie von ferne seh',
Leuchtend in dem gelben Schein —

Stud. **Marfori.**
Eine Wasserwaus und eine Krebse —

Stud. **Sloman.**
Als wir jüngst in Hamburg waren,
Sind wir über den Strudel gefahren —

Chor.
Sleman, sag's uns ehrlich:
Ist's denn so gefährlich?

Stud. **Stroneberg.**
Wenn das atlantische Meer
Doch gleich verflüssigt wär'!

Chor der Rumänen.
Ganz Europa wundert sich nicht wenig,
Welch ein neues Reich entstanden ist!

Stud. **Olivier.**
Mich wundert nichts, als das —
Als daß der Bock nicht mäuschen will — —

Chor.
Zieh Schimmel zieh, im Dred bis an die Knie —
u. s. w. in infin. . . . .

Der Abgeordnete Jiglee hat bei der Berathung des Strafgesetzes im Reichstag zur Milde gegen politische Verbrecher ermahnt, da man doch gar nicht wissen könne, wer einmal zu der Ehre, „Zuchtverstandener in Gefängnißsachen" zu werden, berufen sei. Als er seine Rede beendet, soll ihn Dr. Becker mit den Worten begrüßt haben:

„Du abgungeweller Engel du!"

Hôtel du Dôme in Cöln (Eigenthümer Th. Metz),

Hôtel du Dôme. Der Dom. Neue Rheinbrücke.

Domhof Nr. 5, 6, 7, 9 und 11, eine Minute vom Central-Bahnhof.

Dieses Hôtel, am Fusse des Domes, durch einen neuen Anbau vergrössert, mit 215 Fuss Front dem Dome zu, empfiehlt sich durch seine vortheilhafte Lage sowie gute Bedienung und bescheidene Preise. Logement zu 1 Thlr., Service à 5 Sgr. incl. Bougie. Weine besonders preiswürdig. Mit dem Hôtel ist das Café du Dôme mit Veranda, wegen 66 Zeitungen allen Lesern, sowie mit einem neuen eleganten Billard-Salon beide Separat-Eingänge verbunden. Der grosse Saal wird im Sommer zur Table d'hote benutzt, während in demselben in den Wintermonaten an Sonntagen und Donnerstagen grosse Concerte von der 40 Mann starken Capelle unter Direction des Herrn Laudenbach stattfinden.

Behufs Eintragung von

Zuchtvieh

(Rinder, Schafe und Schweine)

in den dritten Band des **Deutschen Heerdbuches** belieben die Herren Landwirthe die dazu erforderlichen Formulare zu verlangen. Dieselben werden franco und unentgeltlich versandt durch

Bureau des Deutschen Heerdbuches, Berlin, 91 Zimmerstrasse.

BERLIN.

Schmidt's Hôtel,

Karlsstrasse 19,

Eingang: Markthallen-Strasse.

Israelitische Wochenschrift für die Gartenlaube, die belieben durch alle Buchhandlungen und Postanstalten. (Nr. 383 a des 2. Nachtrages zum Verein. Zeitungs-Preis-Courant für 1870.)

Dritteljährlicher Abonnements-Preis 20 Sgr.

Inserate, die zivalitze Petitzeile 1½ Sgr., haben bei der großen Auflage und weiten Verbreitung des Blattes sehr günstigen Erfolg und werden entgegengenommen von

Rudolf Mosse,

effektiver Agent sämmtlicher Zeitungen.

Berlin. München. Hamburg. Wien.

Preisermässigung für Nähmaschinen!

Wie und mitgetheilt wird, macht Herr N. Reinhardt Gunckel in Berlin, Grohe Friedrichsstraße Nr. 16, der ganzen Nähmaschinen-Industrie dadurch Concurrenz, daß er seine bewährten Wheeler & Wilson Doppelherrstich-Nähmaschinen für Familienzwecke mit verbesserter Vorrichtung zum Stopfen, Kräuseln etc. von 25 Thlr. an, bedeutend billiger als bisher, verkauft. Die Maschine Nr. 1 mit 10 Reparaturen, auf polirtem Tisch, steht jetzt 30 Thlr., die Maschine Nr. 11 mit 36 Reparaturen, auf elegantem Tisch, mit Verschlußkasten 35 Thlr. Ferner verkauft Herr Gunckel Wheeler & Wilson Doppelherrstich-Handnähmaschinen (La Couturière) für 20 Thlr. Aechtseidene Handnähmaschinen für 18 Thlr., sowie alle Sorten Handwerker-Maschinen zu billigsten Preisen und garantirt gleichzeitig wie bisher für die Brauchbarkeit sämmtlicher Maschinen 3 Jahre. Durch diese noch nicht dagewesenen billig gestellten Preise für Nähmaschinen wird manche Familie sich in den Besitz einer solchen setzen und wünschen wir daher dem Unternehmer die besten Erfolge für die dem Publikum gebotenen Vortheile. D. R.

Die Brauerei zu Grünthal

bei Berlin, an der Stettiner Eisenbahn,

offerirt ihre diesjährigen Lagerbiere.

Unterhöhler, sowie Lichtes,

in Original-Flaschen und Fässern zum Versand. Bestellungen werden von der Inspection der Brauerei gromt effectuirt.

Frühjahr 1870.

Unser neuester **Catalog** Nr. 43 umfasst:

Neue Obst- und Fruchtsorten,
Formirte Obstbäume,
Neueste Erdbeersorten,
Feine Gehölze in Hochstämmen und Trauerbäumen,
Zier- und Blüthensträucher,

Coniferen in reichster Auswahl und in starken Pflanzen,
immergrünes Laubgehölz,
Ilex, Magnolien, Kalmien, Rhododendren,
Rosen in Hochstämmen,
und Camellien in starken Sortimenten, sowie
Neuheiten aus vorstehenden Rubriken.

Neueste Rosen für 1870,
Gladiolus, Paeonie,
Decorative Pflanzen für Rasen,
Neuestes in der Blumistik,
Blüher- und Mode-Blumen aller beliebtesten Gattungen,

Mit 12 Tafeln Abbildungen.

ist kürzlich erschienen und wird zu franco uns zukommende Adressen franco von uns versendet.

Laurentius'sche Gärtnerei in Leipzig.

Als etwas ganz Besonderes in Bezug ihrer Cultur empfehlen wir:

Wurzelechte Hochstämme von 4—5 und 6—7 Fuss Höhe von

Persian Yellow, einzig schönsten und härtesten aller goldgelben Landrosen, im Orient „la belle Khrea" genannt, üppigwachsenden, starkgefüllte, goldgelbe Rose vertraut jedes Klima, und gedeiht ebenso gut im kalten Russland, wie im heissen Egypten

Dieser ausgezeichnete, Hochstämmen angezogene, täglich unvergängliche Prachtstrauch

Exemplare mit starken Kronen zu folgenden Preisen.		6—7 Fuss hohe Stämme	
4—5 Fuss hohe Stämme	Thlr. — 20 Sgr.	6 Stück	Thlr. 1 — Gr.
6 Stück	Thlr. 1 — Gr.	12 Stück	Thlr. 10 — Gr.
25 Stück	Thlr. 3 — Gr.	50 Stück	Thlr. 20 — Gr.
100 Stück	Thlr. 10 — Gr.	50 Stück	Thlr. 35 — Gr.

Laurentius'sche Gärtnerei in Leipzig.

Digitized by Google

„.“ Für nur 1 Thaler. „.“
(Statt 8 Thlr.)

Complete für Pianoforte-Spieler. Welche Ersparniß der beliebtesten Compositionen von Beethoven, Mozart, C. M. v. Weber, Rossini, Auber etc., bestehend in Ouverturen, Quintett, Liedern, Tänzen, Märsche etc. leichterer und mittlerer Spielung von C. gedruckt Notenform. u. elegant. Ausstattung. Nur 1 Thlr. Preis.

Neuestes Musikwerk
statt 4 Thlr. für nur 15 Ngr.!

von Jupiter, Glasovrarier ist mit über 400 technischen Illustrationen, **Musikalisches Lexicon.** Eleg. broch. neu!

Die Zusendung erfolgt unter Garantie für complet, neu u. fehlerfrei in Kunst direct sowie durch alle Buchhandlungen zu beziehen von

B. Stangel in Leipzig,
Antiquarial- u. Buchhandlung.

Freudenberg's Memoiren.
Im Verlage von **H. S. C. Lenckart**, Buch- und Musikalien-Handlung in **Breslau**, ist erschienen:

Aus dem
Leben eines alten Organisten.

Nach den hinterlassenen Papieren
Carl Gottlieb Freudenberg's,
bearbeitet von Dr. W. Kosch.
Mit Portrait und Facsimile.
13 Bog. 12°. Eleg. gehetzt. Preis 1 Thlr.

Ein Buch voll Herzlichkeit und köstlichem Humor.

Bestellungen werden gegen frankirte Einsendung des Betrages von einem Thaler franco effectuirt.

Verl. d. Band bei von dem
Post-Director Ritter in Trier
herausgegebenen
Rathgebers
für alle Post-Examinanden
erscheint in monatlichen Heften. Die Hefte pro Januar die Mitz wurden Ende März versandt. Alle Post-Anstalten nehmen Bestellungen an und diese Zeitschrift an.

Nach dem Zeitungs-Verlags-Catalogue pro 1870 ist der Gesammtpreis auf 1 Thlr. der Abonnements-Termin auf 7½ Sgr. festgesetzt und werden 27 Hefte, oder auf 2 Bände geliefert.

Wir machen die Herren Postbeamten auf dieses Werk aufmerksam.

C. L.

30 Bände Romane der besten neuesten Schriftsteller als: **Gerstäcker, Fleming, Ferry, Kennedy, Reis, Heath-Worth, Montanus** etc. etc. im Ladenpreise von 15 Thlr. sind neu, nicht antiquarisch, für nur drei Thaler in Baden und ferner ebenfalls neu: **Mahlbach, Von Gotteringe die Königsrach.** 12 Bände, statt 12 Thlr. für nur **vier Thlr. Meisterburg, Die Intriguanten,** 3 Bände, statt 7½ Thlr. für drei Thlr. — Bestellungen der **Post Verwaltung** werden franco ausgeführt, unter Nachnahme liegen ankommen.

Buchhdlg. Th. Lemke, Berlin, Brüderstr. 13.

Für
Nähmaschinenfabriken
und Mechanische Werkstätten.
Aecht Amerikanische **Spiralbohrer** und **Universal-Klemmfutter** für Drehbänke in allen Dimensionen vorräthig bei
M. Selig junior,
Kupfer-Straße 31. **Berlin.**

Verlag von **Rudolf Leckner** in Wien: Vorräthig in allen Buchhandlungen: **Handen. Mehrmes Französisch.** (Neologie française) 1 B. = 30 Sgr. Neuestes französisch-deutsch. Gesprächsbuch.

Dieser wohlschmeckende Liqueur ist ein **vorzügliches Mittel** gegen alle Art von **Erkältung, Husten, Heiserkeit** etc., selbst veraltete Leiden. Preis per Flasche 21 Sgr. frco. Zoll. Allenige Niederlage en gros & en detail bei

Gotthelf Voss,
Hamburg.

Verlag von **Rudolf Leckner** in Wien: Vorräthig in allen Buchhandlungen: **Handen. Mehrmes Französisch.** (Neologie française) 1 B. = 30 Sgr. Neuestes französisch-deutsch. Gesprächsbuch.

Stahl- und Kupferstich-Spielkarten.

Die
Spielkarten-Fabrik von A. Mertelmeyer in Lübeck
empfiehlt die HH. Grossisten, Kupferstecher, Buchhändlern etc. ihre auf das Sauberste und Feinste gearbeiteten französischen, spanischen, portugiesischen, schwedischen etc.

Stahl- und Kupferstich-Spielkarten.

Diese Spielkarten zeichnen sich leicht nur durch einen feinen Druck und elegant ausgeführte Colorator vor allen bisher fabricirten Karten aus, sondern übertreffen dieselben ganz bedeutend durch eine neu erfundene Glätte.

Thätige Agenten mit ersten Referenzen werden in allen grösseren Städten gesucht.

Preiscouranten und Muster werden franco versandt. Um Irrungen mit ähnlich lautenden Firmen zu vermeiden

bitte zu adressiren

A. Mertelmeyer, Lübeck, Holstenstrasse 171.

Für Reisende.

Die Versicherungsgesellschaft **Thuringia** in Erfurt versichert Reisende gegen **Beschädigung** durch Unfälle auf Reisen jeder Art. Die Prämien betragen für je 1000 Thlr. Versicherungssumme auf 24 Tagen 3 Sgr., von 1 Monat 7½ Sgr., von 3 Monat 15 Sgr. und von 1 Jahr 1 Thlr. und sind so äußerst billig, daß es Niemand versäumen sollte, bei Antritt einer Reise zu seiner und der Seinigen Beruhigung diese Versicherung zu benutzen. Vollen sind unter Angabe der Vor- und Zunamens, des Standes und des Wohnortes bei der **Direction in Erfurt** sowie bei den **Agenten** der Gesellschaft zu haben.

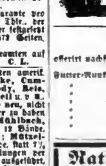
Zuverlässigen und gewandten Personen überträgt die Gesellschaft den Vertauf unter vortheilhaften Bedingungen.

Aron & Gollnow, Grabow i/o.
empfehlen als Specialität:
Transportable
Dampf-Maschinen,
Ventilator-Feldschmieden,
in allen Größen vorräthig.

Damen-Offerte.
Carl Schobbert in Quedlinburg
offerirt nachstehende **feldgrauen Bunter-Kunkelrübensamen** in bekannter zuverlässiger Qualität:

Bunter-Rübenzeiten:	große lange edle, auf der Erde wachsend.	
„	große lange edle, auf der Erde wachsend.	
„	große lange edle.	
„	edle rosafarbenförmige Riesen-,	
„	rother Rasenkörnförmige Riesen-,	
„	dicke gelbe Riesen.	
„	dicke rothe Riesen.	

100 Pfd. 6½ Thlr., à Pfd. 2½ Sgr., ohne Sack.



Rath und Hilfe
für Alle, die sich gefährdet haben, bietet in vollkommener, reeller Weise das Heilmittel
Dr. Keten's Selbstbewahrung
mit 27 partiell-gnat. Abbildungen.
Dasselbe ist bereits in
72. Auflage
erschienen und hat laut allen Regierungen vorgelegter Denkschrift in 4 Jahren über 1000 Personen ihre Gesundheit verschafft. Verlag von **H. Bormich's Schuhhandlung** in Leipzig und kost. somit in jeder Buchhandlg. für 12 Sgr. zu bekommen.

Elegant, solide, diebes- und feuerfest, von 40 Thlr. an.
Th. Bolle,
Braunschweig.

Damen, welcher einige Zeit unbeobachtet ungestört Urlaub haben, finden freundliche Aufnahme und liebevollste Pflege bei einer gebildeten Familie zu Dresden in einer herrlichen Villa mit schönem Garten und großem Park.

Näheres durch Dr. Sedlacek in Dresden, Marktgasse 1 Treppe.

Adress-Etiquettfabrik
Stempel-Apparate
mit Firma, Datum und Nummern-, Paginirmaschinen für Contobücher-Fabrikanten, topirpressen, Siegelobiaten, roth und zweifarbig, offerirt
die Gravir-, Druck- und Prägeanstalt von
Benj. Schreiber,
Berlin, Königstr. 7.

Internationale Ausstellung
Altona 1869.
unter dem Ehrenpräsidium Sr. Exc. des Herrn Bundeskanzlers
Graf Bismarck.

Verloosung der ausgestellten und prämiirten Gegenstände.

!! Unwiderruflich !!
am 31. März a. c.
Beginn der Ziehung — Dauer 14 Tage.
Die Gewinnliste fällt 10 Druckbogen.

Wir verlosen noch einige Tage Originalloose dieser riesigen Verloosung gegen **franco** oder **Einsendung, Postvorschuss** oder **Nachnahme** des Betrages

pr. Stück à **1** Thaler **3** Sgr.
incl. Franco-Zusendung der gamen Gewinnliste.

Bei größeren Abnahmen Rabatt.

Erster Hauptgewinn eine vollständige Ausstattung, bestehend in Zuhörer-Mobilien (Kronleuchter-Styl), Silberzeug, Tischgedecke, Service, alle Gegenstände prämiirt oder auf der Concurrenz.

Werth 5000 Thaler.

2. Gewinn 3000 Thlr., 3. Gew. 1500 Thlr., 4. Gewinn 1250 Thlr., 5. Gew. 1000 Thlr., 6. Gewinn 1445 Thlr., 7. Gew. 1215 Thlr., 8. Gewinn 1130 Thlr., 9. Gew. 1000 Thlr., 10. Gewinn 915 Thlr. und so fort noch viele Tausend Gewinne

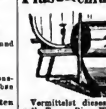
Werth über Gewinne über ¼ Million Mark Court.

Die General-Agentur
Isenthal & Co., Hamburg.

P. S. Da die Bestellungen wegen baldigen Beginn der Ziehung aufgewendet sind, erbeten anlangen, erbeten wird das P. T. Publikum den einlaufenden Bes. die jetzt schleunige Besorgung zu nehmen, darauf aber gefällige Rücksicht zu nehmen.

Obige Loose sind zu haben in
Haupt-Depot für Berlin:
Cigarren-Lager
H. Schreiner,
Münz-Strasse 29.
Commandite:
Alt-Schönen Strasse 9, Eingang Prenzlauer Strasse

Flaschenfüll-Apparate.



Vermittelst dieses Apparates wird eine volle Tonne Bier, Wein, Petroleum etc. in 15—20 Minuten mit Flaschen gefüllt, ohne dass die Flüssigkeit an Qualität oder Quantität verliert. Preis incl. Verpackung 15 Thlr.

Sehr praktische Korkmaschinen von 5—10 Thlr. **Flaschenreinigungsmaschinen** 4 Thlr. empfiehlt

Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 32

Velocipedes

in allen erprobten Construktionen, worunter Dreiräder solidere und elegantere, Zweiräder für 25 Thlr. Zweidräge für eine Person 20 Thlr. für eine Zweisitzer 30 Thlr. Dies ist das einzige Velocipede, das zusammenlegt, fast so leicht läuft wie ein Fahrrad, zu übertreffen ist. Zu- und 3-drädrige für Kinder 2 Thlr. Versand gegen Nachnahme. Rabatt.

A. Natalis & Co., F

1) Locomobil-
2) Locomotiven
3) Dieselben, größer, mit und ohne Kühlvorrichtung (Wasser-Modell) 5 Thlr. 15 Sgr. versendet gegen Einsendung des Betrages oder Postvorschuss (Fabrikpreisen Rabatt.)

J. C. Schliessner, Mechaniker,
Leobschütz, Regierungs-Bez.

Novitäten für Herren.

Cigarrenspitzen von Gold, mit beim Rauchen bewegsichen Bild-Figuren, interessante Neuheit, versandt mit Gebrauchs-Anw. 5 Thlr. Brillant mit zeichnenden Bleistiften, 4 Thlr. Brillant-Uhrkette Einkämm-Form, 6 Thlr. 10 Thlr. Uhr, mit bunten Cartricaturen à 100 Stück 1 Thlr.

Feinste Cigarren, mit fein colorirten feinsten Caricaturen, ganz neu, à 100 von 1 Thlr. an, versendet gegen Nachnahme

Kriebethal bei Waldheim i/S.

Emil Sturm jun.

Dem geehrten reisenden Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich wein an der Fischbank bleibe! Hochachtungsvoll

Stadt Hamburg
am 4. dieses Monats zum eigenen Betriebe übernommen habe und hiermit bestens empfehlen bleibe. Für gute Speisen und Getränke

Hochachtungsvoll
Ludwig Ahrens.

Görlitz.
Herbst's Hôtel,
am Ein- und Ausgange des Bahnhofes

Nachweis
von verkäuflichen landwirthschaft. Grundstücken, Gasthöfen und Brauereien.
Dom. Stobingen bei Insterburg.
A. Stockel.

Hôtel Aachener Hof.
Berlin,
Französische Str. 19,
Ecke der Friedrichs-Str.,
empfiehlt seine elegant eingerichteten Zimmer von 12½ Sgr. bis 1 Thaler im Souterrain Restaurant und Weinstube.
L. Koenig.

Cylinder-Säbmaschinen.
für Schuhmacher 66 Thlr.
für Schneider 45 Thlr.
für Handarbeiten 24 Thlr.
Auf Absatz per Casse m. Rabatt.
Prospecten. empfiehlt unter Garantie
L. Hentschel
in Grünau bei Berlin.

Frischen keimfähigen
Kiefernsamen
(Pinus sylvestris) habe ich noch circa 800 Pfund abzugeben und versende solchen bei nicht unter 25 Pfd. à 10 Thlr. ins Haus.
Heinrich Wölfel in Wittenberg, Hessen.

Einlege- und Anlehm-Maschinen,
mit welchen 3 Arbeiter täglich
2½ Millionen Zündhölzchen
einlegen u. getrocknet werden, verkauft unter Garantie
Ernst Schmidt in Dortmund (Baden).

Le Pays, das demnächst
cle Feb-Journal der Kaiserin
ferungen, begeht in einem ganz
Renan gerichteten Artikel den
schämtheit, Deutschland zu
Warum? Weil Deutschland
den Strauß, den Verfasser des
des Jesu, „mit allgemeiner Verachtung bestraft" habe!

Mit Recht! Die „Verachtung" gegen David Strauß ist in Deutschland fast ebenso allgemein wie die ungebeugteste Verachtung, deren der geistreiche Redacteur des Pays, der erhabene Borer und Gesichtspucker, Herr Girardin und Consorten, sich dieselbe wie jenseits Rheins zu erfreuen hat.

Aus einer Gemeinde des
pinggaues wird der Pos
Zeitung die „kaum glaubli
als wahr verbürgte Thatsach
bet, daß für die Zeit vom 2
bis zum 1. März, während
Ort von drei Liguori
Missionspredigte
wurde, die Gemeinde
Unterricht geschlossen
Räumen Beichtstühl
Liguorianer eingericht
Warum „kaum gla

Der Tante Voß, kannst du
verstehen?
's ist hier wie dort das alte Lied —
„Die Binsganer wollten wall-
fahrten gehn!"

Briefkasten. —y hier: Die Bitte um die nähere Angabe der Adresse war an sie gerichtet. — P. in Greifenburg: Das Lied vom Tyroler Glöckli muß erst um die Hälfte gekürzt werden. — W. R. in Königsberg: Wir entsinnen uns nicht, jemals einen giftigeren Leitartikel gelesen zu haben, als den kurze Anzeige vom Tode des Dorfschullehrers A. Sack, welcher an „den langsam überwältigenden Folgen einer Jahrzehnte von 51 Thlr., die für ihn, die Gattin und 5 unerwachsene Kinder zum Leben ausreichen sollte, erlegen ist — d. m. Hunger-Typhus." — D. M.: Antw. ad 1. Unser Gretchen singt fest wie ein — Cultusminister. ad 2. In jeder Buchhandlung. — H. J. in St. Petersburg: Am 3. März, als am Jahrestage der Aufhebung der Leibeigenschaft, ist Reden, — bei Ruthenstrafe — verboten. Nur der Fleißige ist der Russischen Rache bedroht. — L. v. R. ebendaselbst: Die Widmung der Menschenrechte, gefeiert durch ihre Entwürdigung! — K. in Anclam: Dielem Herrn v. H. auf B. ist die „auf den Mann dressirte" Race, Bauernfänger genannt, zu empfehlen. — F. K. in Neu-Strelitz und J. J. S. hier: Zu lang. — M. M. in Rathenow: „Und es zittern die Braut' ganz und er bebet die Bräut'gam" — Mit Recht! Glocke hat a schlimmes Gelänt. — K. in Langenbielau: Wie die alten Hähne so früh auch die Caplane. — Jur. H. in Neuhstadt: Diesen und erlaubt zu kürzen. — F. R. in Bolkenhagen: Besorgt die Redaction selbst. — Kurt M. in Berggadern: Schärfer! — J. H. in Mainz: Wenden: Sirtel ung etwas zu fern. — J. in Goblenz: „Damit aber das Theater vor Leer geschützt sei, bauten sie eine große Spritze im Keller. Solches geschahe zu Krähwinkel." — B. H. in Ansbach. v. H. in Blumberg. B. in Lübeck und W. 8. in Triebsees: Zu gelegentlicher Verwendung zurückgelegt. Zwang aber in Leipzig: Dank und Gruß!

Mikros...
No 4 zu mässigen
14 Thlr. Von 5'/,—100 Thlr.
2 System. Vergrösserungen reichen sich aus durch besondere Schärfe und
vergrösst. Helligkeit. Systeme
50—400 auch für Immersion u.
Mal. Correction. Preisverzeichniss
No 1 gratis.
30 Thlr Krügenhaus & Hagen,
3 System. Fabrikanten Berlin,
vergrösst Leipzigerstrasse 130.
50—800
Mal

Zur Frühjahrspflanzung
empfehle ich auf den hiesigen Baumschulen:
Obstbäume in vorzüglichsten Sorten und
kräftigen Exemplaren, Alleebäume, Ziers
Obst-Gehölze, Trauers, franz. u. gemis.
Tameel & S. Ohlsdorf. C. Adler.
Im Verlage von O. Plossner's Buchhandlung in Görlitz:
Die Glückszahlen
des Menschen.
Durch jede Buchhandlung für 10 Silbergr. zu beziehen.
Verlag von Rudolf Lechner in Wien:
Vorräthig in allen Buchhandlungen:
Winterreise, Zeitschrift.
24. Auflage. Preis 95 Sr. = 20 Ngr
Beste Verbandstoff von ersten Zeit-Unterr
Alter Wernigeröder
Weizen-Branntwein
versenden, pr. Tasse ab hier, ohne Verbindlichkeit.
in Weinflaschen à 10 Sgr.
in Gebinden von 60 Quart an, à Quart
à Sgr. incl. Fass.
Hendres & Weise in Wernigerode a. H.
Keine grauen Haare mehr!
Nach kurzem Gebrauche dieses völlig unschädlichen Haarwassers nehmen graue Haare ihre natürliche Farbe wieder an. Vollständiger Ersatz für jedes Haaröl und jede Pomade. Nur ächt (die Fl. 1 Thlr. nach auswärts gegen Postvorschuss) bei A. Richter, Feldwebellieut. z. D. Berlin.
Verbesserte gußeiserne
Oel-Farbemühlen
in 3 Größen. Preiscourant franco. Wiederverkäufern Rabatt.
Maschinen-Fabrik Fr. Gropp
in Rheinland a. H.
Metall-Särge-Fabrik
von
Solon & Co.,
25. Neue Friedrichs-Str. 25. Berlin.
Telegraph. Aufträge liefert als Eilgut expedirt.

---

dem Rebendach behandelt zu haben scheint, sondern schon mehr als Miserable von Victor Hugo, Hugo wie tief bist du gesunken durch die Anwesenheit des Erzherzogs Albrecht in Paris, und der Ankunft des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin an der schönen blauen Donau, der die Ammäniker treiben soll, bis sich dieser Knaster so gut raucht, wie Tabaksobligationen mit 90% und Jacques, Peitzer, Chicago, South-Western, Red-Island, Pacific, Pinkus, Pius, Heig, Ferretti, Macrus, Gober, Dollars, Cock, Trace, Leavenworth, Lawrence, Galveston, Central, Branch, Topeka, Santa Fé, Winslon, Dollars, Frank und Gans und Societé Impériale des Chemins de fer de la Turquie und des, auf Russische Gegenseitigkeit gegründeten Boden-Credit-Braubaus-Vereins für Nichtentklauung ein Aufgeld von 2500 Rubel Graterweiler: Feuer! Feuer! Berlin brennt an allen vier Ecken! Die Socialdemokraten haben es angesteckt! Da rennt Schweitzer mit der Fackel! Da läuft Wagener mit dem Pechkranz hintendrein! Hilfe! Seabell! Hurchberg!

(Der „träumende" Zeitungsleser erwacht. Die Bettgardine ist in Feuer. Nachdem Alles ausgelöscht, sagt Curver Bell-Helenden: Ist frei Dank! Es war ja nur ein Traum! Aber ich will doch des vor dem Schlafengehen nicht mehr so viel Zeitungen rauverflucht!)

Kladderadatsch.

---

aus dem parlamentarischen Tartarus.

Erster Halbchor.

uns hinab nach dem Reiche der Schatten.
s hinab, wo im strafischen Hause
die Sisyphus-Kast der Debatten
Murren fahren und jahaus.
stend im ew'gen Verzichten,
talus grauses Geschick:
nach den südlichen Früchten,
nd ihm ewig zurück.

r Halbchor.

Nationale Danaiden
Schöpfen rastlos sie ins Sieb,
der finstre Gott entschieden,
er Eerste in ihm blieb.

Dem Verein ö. hab das Recht
Nachtheile mit sich bring
daselbe aufzuverfügen. von Mit
Grätz, den 14. Februar 1870.
(L. S.)

Der Kreisbo

nen! —

den

GERMANIA.
Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
in
Stettin.

Grund-Capital	Thlr.	3,000,000
Reserven Ende 1868	„	3,037,832
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1868 bezahlte Versicherungssummen	„	2,558,515
Versichert. Capital Ende Dez. hr. 1869	„	52,875,988
Jahres-Einnahme circa	„	1,670,000
Im Monat Februar sind eingegangen 1580 Anträge auf . .	„	823,978

Bureaux der „Germania" in Amsterdam: Singel 8. 8. 1. — Antwerpen: Rue Otto Venius 7. — Berlin: Unter den Linden 2. — Bremen: Langenstraße 59. — Breslau: Altbüßerstraße 35, Ritterplatz-Ecke. — Brüssel: Rue de Laeken 65. — Cöln: Altenmarkt 28. — Danzig: Langenmarkt 8. — Dresden: Große Plauenstraße 9. — Frankfurt a. M.: Roßmarkt 5. — Hamburg: Große Bäckerstraße 26. — Hannover: Marienstraße 14, parterre. — Königsberg i. Pr.: Vordere Vorstadt 29. — München: Neuhauserstraße 5. — Posen: Markt 45. — Stettin: Paradeplatz 16. — Stockholm: Drottningsgatan 5. — Zürich: Saltzhausplatz 22.

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Digitized by Google

Kein Schlaganfall mehr!

Der Schlaganfall ist ein elektrischer Prozeß und hat Aretens' elektrisches System, hervorgegangen durch eine siebenjährige Forschung, das Problem, daß der Genuß geistiger Getränke in einem großen Grade den Einfluß auf die Circulation und die Ernährung des Blutes hat, ist allgemein bekannt. Jedoch müssen bei dem Schlaganfall und anderen Anfällen, als der Genuß geistiger Getränke, in Betracht kommen. Der ganze Bau des Menschen, bestehend aus Muskel- und Nerven, sowie das Hauptsystem des Herzens, sind so verschieden, daß jedes Menschen für den Schlaganfall geeignet machen. Solche Personen müssen sich darauf bedacht sein, **Prävention** statt zu haben. Dies erreichen sie am besten durch

Strolnski's China-Limonade.

Diese tonnisi einzig und allein von **allen** Mitteln die Verdauung, sowie sie auf das Blut verbessert und hindernd wirkt. Gibt selbe jeder Menschen und Jeder, der am **Schlaganfall** und **Neigung des Blutes nach dem Kopfe** leidet, sich hiesig immunisiren zu verschaffen, damit er sein Leben rettet.

Berlin, Leipzigerstr. 112. **Strolnski.**

A. Toepfer, Stettin
Hoflief. Sr. Kgl. Hoh. des Kronprinzen v. Cumberland, Hof. u. Fr. Kronprinzessin.
Patentirte gerauchlos. Closets.
Preis-Cour. mit Copernic. sowie vieler Anerkennungen auf Wunsch gratis u. fr.

Das Norddeutsche
Militair-Pädagogium
Berlin, Schönhauser-Allee 77,
bereitet für alle Militair-Examina (auch für das Reserve-Off.-Ex.) unter Garantie des Erfolges bei Neuer Sprachen, Zeichnen, Exerzieren, Turnen. Gute Pensionen. Schon über 1000 vorbereitet. Programme gratis in allen Buchhandlungen. An den Turn- und Exerzier-Uebungen können Mittwochs und Sonnabends Nachm. auch die Schüler öffentlich. Behandlungen Berlins theilnehmen.
v. Gurevsky-Cornitz, Hauptmann a. D.
Dr. Kilitsch.

Patent-Marken.
Central-Bureau für den Verkauf aller existirenden Maschinen von **O. F. Hofmann** in **Leipzig.**

Eine große Stempelpresse mit **Namen,** Stand und **Ort,** ganz vorrätig, gearbeitet, für **27½ Sgr.**
Phil. Loewenstein in **Berlin,** Stettinerstr. 8 a. 9

Internationales Bureau zur Erlangung und Verwerthung von
Erfindungs-Patenten
Staaten Europas & Amerikas
R. Gottheil,
99 Lindenstrasse 99
Staaten Europas & Amerikas
Gottheil

C. W. Runde's
neue verbesserte
Ringelwalzen und Schollenbrecher.

Diese Walzen bestehen aus einer Anzahl schmaler eiserner Räder mit keilförmigen Kanten, deren jedes sich unabhängig von den andern, frei umdreht. Sie sind außerordentlich wirksam, sowohl als

Acker- und Wiesenwalze, wie Schollenbrecher.

Dieselben werden in 7 verschiedenen Nummern fabricirt, welche je nach ihrer Stärke auf den verschiedensten Bodenarten gebraucht werden können. — Die Walzen sind außerordentlich wirksam zum Zerkleinern der Schollen, zum Einwalzen der Saaten, zum Walzen von Seefen, Heide oder Wiesen nach Brachfeuer, ferner für die Bearbeitung von Moorwiesen, leichten, sehr lockeren Boden, da durch die Wirkung der convexen Ringe die Insassen gänzlich vertilgt werden. — Für Moor sind dieselben noch besser für Grasland als schlechte Walzen, da sie mehr zum Aufkommen von Moos verhindern und besser ebnen.

Alle Schollenbrecher werden diese Walzen mit einem Theil der oben erwähnten eisernen Ringe mit keilförmigen Kanten und mit einem Theil genannter Ringe der Reihe nach abwechselnd ausgestattet, wodurch das Schollenbrechen auf schwerem Boden nicht minder beschafft wird. Durch Einlegen der Ringe sind diese Schollenbrecher selbstreinigend. Diese Walzen werden auch als

Ringelwalze und Schollenbrecher

in ein Gerüst combinirt geliefert, und passe in den Preise angerechnet, daß man mit Vortheil auf die verschiedenen Arten anbrechen kann, um so entweder eine Ringelwalze oder einen Schollenbrecher herzustellen — Garantie für solide Fabrikation Preiscourant und Beschreibungen werden auf gefl. Anfragen ertheilt

C. W. Runde,
Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen, Eisen- und Metallgießerei,
HANNOVER.

Vollständiger Ersatz für Roßhaar zum Füllen von Matratzen:
Gereinigte Pflanzendaune.

Auf der Internationalen Ausstellung in Amsterdam ist mir die Goldene Medaille wegen der Billigkeit, Leichtigkeit, Dauerhaftigkeit, Elasticität u. Reinlichkeit meiner Pflanzendaune, welche ich seit 30 Jahren bereitige, zuerkannt worden und gestattet mir Bezugnahme.

Meine Daune wird nicht faul, fertig abgeliefert, muß nicht gelüftet oder gewaschen werden, sich auch nie mehr selbe und hat sich in den Matratzen in vielen Jahren nicht zusammengeballt, dem Besten des schönen großen Rondeel-Betten zu Amsterdam, von den Directoren des Leemhuis (nationales) Kaiserlichen, sowie von den besten Osteopatriern Visser und Simonis im Haag habe ich dringliche erhalten, daß meine gereinigte Pflanzendaune sich als dauerhaft bewährt hat.

Amsterdam. **H. F. G. Kratzenstein.**

!! Höchst beachtenswerth für Geschäftsleute !!
Braunschweig.

Zu Michaelis dieses Jahres sind ca. 20 Läden mit den dazu gehörenden Wohnungen eines neuerbauten eleganten Hauses mit Einsdach

Der Bau ist verbindet 2 Hauptstraßen mit einander und wird somit voraussichtlich die frequenteste Passage der Stadt sein.

Reflectirende belieben sich unter Chiffre **S. 18** an die Annoncen-Expedition von **L. Oppenheim jun.** in **Braunschweig** zu wenden.

Patent-Bandsäge
für Handbetrieb oder Maschinenbetrieb.
Gründlich und zweckmäßig in Mitteilung und Wirkung. Ist durch deutlich practischer Herstellung für alle Holzarbeiten unentbehrlich, zum Schneiden der Hölzer in allen Richtungen und Verwendungen, ohne Verlust für das Zerreißen der Säge-Blattes. — Preiscourante und Atteste gratis.
Braunschweig, Langedammwall 24.
Bandsägefabrik Zimmermann, Bockner & Co.

Grosse Mecklenburgische Pferde-Verloosung zu Neubrandenburg.

Zur Verloosung sind bestimmt: **100** edle **Pferde** und **1000** andere **werthvolle Gewinne.** Hauptgewinn: **Eine vollständige Equipage mit 4 hocheleganten Pferden, im Werthe von 3000 Thlr.** Loose à 1 Thlr., zu beziehen durch

B. Magnus in Hannover. **A. Molling** in Neubrandenburg.

Unverdiente Blöße gegen sexuelle Schwäche! — Die Original-Ausgabe des in 30. Auflage erschienenen, für Jedermann nützlichen Buches:

Der persönliche Schutz (genannt: „Fasse Muth")
Ein Band von 320 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen in Umschlag versiegelt. Preis: Thlr. 1. 10 sgr., ist durch alle Buchhandlungen, auch von dem Verfasser, Hohestrasse, Leipzig, zu beziehen.

von Lauventius.
Aerztlicher Rathgeber in sexueller Schwächeverhältnissen.

50 Ansichten! Diese kühn Ziffer macht jede Anpreisung überflüssig. Jedes Exemplar der Original-Ausgabe von Lauventius muss mit Lei- gedrucktem Stempel versiegelt sein, worauf zu achten!

Am 15. März
beginnt die dritte Classe der
Königlich Preussischen 141. Staats-Lotterie.
Hiezu verkauft und versendet Loose:

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16
57 Sgr.	28½ Sgr.	14½ Sgr.	7¼ Sgr.	3⅝ Sgr.

Alles auf gedruckten Antheilsscheinen, gegen Postvorschuss oder Einsendung des Betrages
Staats-Effecten-Handlung Max Meyer
Berlin, Leipziger Strasse 91.
Im Laufe der letzten Jahre fielen in mein Debit Thlr. 800,000.

Zahnschmerz.

Wenn, wie ein berühmter Philosoph behauptet, das Vertrauen des Leidenden zu einem Mittel von wesentlichem Einflusse auf die eheilige Wirkung desselben ist, so darf wohl in Bezug auf die Krankheiten des Mundes und der Zähne, worin Zahn-schmerzen überwiegend ihren Grund haben, kein Mittel vollern Vertrauen, als das bewährte **Popp'sche Anatherin-Mundwasser?** Vom Allerhöchsten Kaiserlichen Hause, Fürsten und Herrschaften, sowie in jedem andern Hause, wo mit dem grössten Erfolge angewendet, auch von den ersten Autoritäten der Medizin empfohlen, ist dieses Anatherin-Wasser seit fast 30 Jahren über Länder und Völker verbreitet und hat sich in seiner, mehrfach barocte Mittel gegen Mund- und Zahnkrankheiten so bedeutend gewonnen

Zu haben in Berlin in der Droguenhandlung von **A. F. Schwarz' Söhne,** Markgrafenstr. 39 u. Kirchstrasse 61.

Die Epilepsie ist be-
Eine „Anweisung, die Fallsucht, epilepsie Krämpfe nicht methodisches Heilmittel binnen kurzer heften. Herausgegeben
Quantz, Fabrik-G
darf in Westfal-
eines ehemaligen Lehrers
Jahrbuche, theilt
erste, einfach, er
sagungsgemäßes
auf 1½ Quartseiten, sowie
ist
wird auf Verlangen
herausgegeben.

Fein gebeutelte
der Ctr. 3½ Thlr. fein
weiße 3-Monats-Brand
Aecherfeld bei **B. Perle.**

Zu Zwergobst-Anlagen.
Aepfel, auf Paradies u. Doucin, 1jähr. Bäume, Dutzend 100 Stück à 10 Thlr.
Birnen, auf Quitte, 1jähr. Bäume, 100 à 25 Thlr. Spalier- und Pyramid-, Dutzend 100 à 5 Thlr.
Aepfel und Wildg., 1jähr. Veredlg., 100 à 4 Thlr.
Weidenpflanzen, Silberweide (S. viminalis, Hybride), Purpurweide (S. purpurea), Korbweide (S. viminalis, triandra), jährige Pflz., 100 à 20 Sgr., 1000 à 5 Thlr.
Sorgfältige Verpackung gratis.
Wiederverkäufern Rabatt.
Bernau, Reg.-Bez. Potsdam.
R. Wartenberg,
Baumschulen-Besitzer.

Original-Stamts-Prämien-Loose sind überall gesetzlich zu spielen erlaubt.

Allerneueste grossartige Geld-Verlosung,
welche von **hoher Regierung** genehmigt und garantirt ist. Die Ziehung findet am **17. d. M.** statt. Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen **250,000, 150 000, 100,000, 50 000, 40 000, 30,000, 25,000** à 20 000 Thlr., 4 à 12 000, 11 à 6000, 3 à 10 000, 4 à 8000, 7 à 6000, 21 à 5000, 14 à 4000, 30 à 3000, 376 à 2000, 65 à 1200 Thlr., 1200 à 900, 2000 à 600, 300, 334 à 200, 13,300 à 110 Thlr. etc. u. s. w.

1 ganzes Original-Staats-Loos kostet . . . . 2 Thlr. — sgr
1 halbes Original-Staats-Loos kostet . . . . 1 „ — „
1 viertel Original-Staats-Loos kostet . . . . 15 „

Gegen Einsendung des Betrages oder um bequemsten durch die jetzt üblichen Postkarten, werden alle bei uns eingehenden Aufträge selbst nach den entferntest. Gegenden prompt und verlegen ausgeführt und nach vollendeter Ziehung unsern Interessenten **gewinnzettel u. Listen** sofort zugesandt.

Plane zur gefl. Ansicht anbei.

Unsere Firma ist als die Allerrechtlichste weltbekannt.

Man beliebe sich vertrauensvoll zu wenden an

Gebrüd. Lilienfeld,
Staatspapierengeschäft
in Hamburg.

Verantwortl. Redacteur: H. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann & Co. in Berlin, Leipziger Str. 35. — Druck von Gebr. Krause in Berlin.

Nr. 13.

Wochenkalender.

Montag, den 21. Mär

Hübsch empfänglich, hübsch empfäng
Muß man als Deputirter sein
Der Reichstagschwenger schmei
Nie beim Reichskanzler ein.

Dienstag, den 22.

Ameis' und Biene schaffer
Und wissen selbst doch n
Von früh bis daß die E
Man sagt, sie thun es

Mittwoch, de

Jed' Thierlein, das
Hat, sagt man, dö
Das Pfündlein auf
An seine höh're Sendung

Humoristisch...

dem Nebenbach behandelt zu haben scheint, sondern schon mehr als Miserable von Victor Hugo, Hugo wie tief bist du gesunken durch die Anwesenheit des Erbherzogs Albrecht in Paris, und der Ankunft des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin an der schönen blauen Donau, der die Rumänier treiben soll, bis sich dieser Knaster so gut raucht, wie Tabaksobligationen mit 90% und Jacques, Pelsher, Chicage, South-Western, Red-Island, Pacific, Pinkus, Pius, Feig, Ferretti, Marcus, Gober, Dollars, Goel, Tracy, Leavenwerth, Lawrence, Galveston, Central, Branch, Topeka, Santa Fé, Winslow, Dollare, Frank und Gans und Société impériale des Chemins de fer de la Turquie und des, auf Russische Gegenseitigkeit gegründeten Boden-Credit-Bauhaus-Vereins für Nichtentsäuerung ein Aufgeld von 2500 Rubel Gratweiler! Feuer! Feuer! Berlin brennt an allen vier Ecken! Die Socialdemokraten haben es angesteckt! Da rennt Schweitzer mit der Fackel! Da läuft Wagener mit 'nem Pechkranz hinterdrein! Hilfe! Seadrill! Hasselberg!

(Der „träumende" Zeitungsleser erwacht. Die Bettgardine in Feuer. Nachdem Alles ausgelöscht, sagt Curver Bell-Helenden: Gott sei Dank! Es war ja nur ein Traum! Aber ich will doch des Abends vor dem Schlafengehen nicht mehr so viel Zeitungen rauchen — verflucht!)

Kladderadatsch.

aus dem parlamentarischen Tartarus.

Erster Halbchor.

Es hinab nach dem Reiche der Schatten.
Es hinab, wo im Tartarischen Haus
Die Sisyphus-Last der Debatten
Murren fahrein und fahraus.
Stend im ew'gen Verzichten,
Aus grauses Geschick:
Nach den südlichen Früchten,
Da thun euch zurück.

Halbchor.

Nationale Danaiden
Schöpfen rastlos sie ins Sieb,
Der fünfte Gott entschleiden,
Der Erste in ihm blieb.

Guckkasten...

(Nach bekannter Weise zu singen.)

Rarität'n sein zu sehn,
Schöne Rarität'n!
Vite, ôh bien, Messieurs, Mesdames!
Muß heran sich treten!
Schauen hier für Lumpengeld
Ganze große Lumpenwelt
In die Guckekasten.

Nur heran! Belieben hier
Durch der Glas zu gaffen:
Sein versammelt hier in Rom
Ganzes Rudel Pfaffen.
Sein Achthundert nik zu viel
Bei die heilige Concil,
Is sik ökumenisch.

Heil'ger Vater, alter Herr,
Fast schon h'infallibel,
Will unfehlbar sein; soll Staat
Putzen ihm die Stiebel!
Aber Staat ist nik so dumm
Wie er aussieht! Sagt darum:
Bange machen gilt nicht!

„Pfaffe Dollingerius,"
Sonst ein frommer Heßer,
Werden hier verrufen als
Liberaler Ketzer!
Steht als Märtyrer jetzt da;
„Unità cattolica"
Schimpft ihn — „Cola Montez!"

„Pfaffe Dollingerius!" —
Selik Heinrik Heine
Dreht sik um in seine Grab,
Klappert mit Gebeine:
„Pauvre Dollingerius!
Daß ik erst als Todter muß
Solchen Spaß erleben!"

Will hier Reichstag in Berlin
Todesstraf abschaffen;
Lasker, klein und in Civil,
Bismarck, groß, in Waffen.
Reichstag will abschneiden Zopf,
Bismarck will abhauen Kopf —
Nix groß Differonce!

In Paris hier könnt ihr Pierro
Bonaparte schauen;
Weiß nik, ob er Victor Noir,
Ob Der ihn gehauen.
Zieht Revolver aus der Tasch',
Zielt auf Demokrat, und rasch
Knallt ihn übern Haufen.

Kommt durch seine Heldenthat
Prinz in große Bedrängniß;
Sitzt hier in St. Pelagie,
Criminalgefängniß.
Wird Proceß in Tour geführt,
Nach Touraine transportirt
Peter Bonaparte.

Geht nach Tour
Allgemeine Reise!
Zahlt Cocotte in Hôtel
Allerhöchste Preise.
Wünscht bon bourgeois von Tour,
Jeder Prinz schöß' täglich nur
Einen Demokraten!

Isabella in Paris,
Königin von Spanien;
Louis schickt ihr General,
Läßt sie ernst vermahnen:
Anständig mit Eh'gespons
Soll sie leben! — Doch umsonst;
Ist sik impossible.

Schreibt Prinz Henri von Bourbon
Eine grobe Lettre
Gegen Duc de Montpensier,
Seine brave Vetter.
Hat sik Montpensier ganz schnell
Vetter Henri im Duell
Mausetodt geschossen.

Spanisch Volk thut dieses nicht
Allzu sehr verdrießen;
Denkt bei sich: Laßt meinethalb
Alle Prinzen schießen!
Haben Spanisch' Nation
Keinen mehr für ihren Thron —
Vivo la république!

Kladderadatsch

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Digitized by Google

Ein Grimm'sches Märchen

in abgekürzter Form.

In Pißputt mal 'ne Fisch'rin saß, — benamset Frau Simplicitas. — Ihr Mann des Angelns sich befliß — und nach dem Heil'gen „Petrus" hieß. — Einmal zog mit der Angelruth — Petrus heraus 'nen großen Butt'. — Der sprach: „Ihn, Peter, mir nicht weh, — laß frei mich schwimmen hier im See, — bin, glaub mir, ein verwunschner Prinz!" — Da sprach der Peter trumnen Sinns: — „Se bleib im Wasser frei und krank!" — Darauf der Butt: „Hab' schönsten Dank!" —

Doch als nun Peter thät Bericht — der Frau von dieser Butt-Geschicht, — sprach sie: „Geh hin und wünsch' dir was! — Der Butt wird dir gewähren das!" — „Was soll ich wünschen? fragt der Mann! — worauf Simplicitas begann: — „Mag nicht in Pißputt sitzen mehr; — nach einem Schloß trag ich Begehr, — darin ich bis zum letzten Tag — als wie ein Bischof sitzen mag." — „Frau, rief der Mann, welch' frevler Sinn!" — Geh, sprach das Weib, zum Butt nur hin!"

Und Peter ging zum See fürbaß — und rief:

„Mein Weib Simplicitas
Will nicht, wie ich, fein arm und klein" — —
„Was will sie?" — „Wie ein Bischof sein!"

Darauf der Butt mit gnäd'gem Ton: — „Geh heim! sie ist's allweile schon!"

Und Peter eilte schnell nach Haus. — Wie sah da Alles anders aus! — Stand da ein stattlicher Palast — von Marmelstein und Silberglast — und Diener drängten sich zu Haus — mit Schüsseln schwer treppab- und auf, — Mönchlein gab Nonnlein gegen stumm — hinauf zum Refectorium — und lieblich dufteu Kraut und Speis' — fast schöner als im Paradeis. — Doch drinnen auf dem Stuhle saß — als Bischof Frau Simplicitas, — „Weib, sprach der Peter da verzückt, — wie herrlich bist du doch geschmückt! — Wie schön steht all das dir zu Leib!" — „Das will ich meinen!" — sprach das Weib; — doch will ich mehr und immer mehr!" — Da war der Mann erschrocken sehr! — „Frau, rief er aus, welch frevler Sinn!" — „Geh, sprach das Weib, zum Butt nur hin! — den Butt ist das ja leichte Sach', — daß er mich gleich dem Papste mach'."

Der Mann ging trüb zum See fürbaß, — rief:

„Meine Frau Simplicitas
Will mehr noch haben als du gabst;
Sie will all werden gleich dem Papst!"

Darauf der Butt in gnäd'gem Ton: — „Geh heim, sie ist's allweile schon!"

Als Peter drinkam — welch ein Glanz! — Stund da ein Dom von Golde ganz — und Herzen strahlten ringe umher — als wie in einem Feuermeer, — und Sammet, Seid' und Purpur floß — vom Giebel bis zum Erdgeschoß, — und Glockenklang und Saitenspiel — erschallt vom Chore zum Gemiel. — Doch mitten auf dem Throne saß — o Pracht — Sancta Simplicitas — (denn alle ward sie zubenannt) — von Silber strutzend ihr Gewand, — dreifache Kron' auf ihrem Haar. — Der Mann stund wie versaubert gar. — Und Fürsten lagen tief vor ihr — und küßten ihr die „Täfelein" schier. — Der Mann wußt nicht, wie ihm geschah — von dem, was er da vor sich sah. — Doch endlich sprach er: „Welche Pracht! — wie weit hast du es doch gebracht! — wie herrlich steht dir all der Schmuck! — Nun aber ist's doch wohl genug?" —

„Will mir's, versetzt darauf die Frau, — erst überlegen noch genau. — Schau, Peter, all der Zierlefang — befriedigt mich doch noch nicht ganz: — möcht etwas Höh'res werden ipt, — gleich Jenem, der da oben sitzt — und der im höchsten Glanze thront — unfehlbar über Sonn und Mond. — Möcht werden als der liebe Gott!" —

Weib, schreit der Mann, welch frevler Spott! —

„Geh nur zum Butt und murre nicht; — er wird schon thun, was seine Pflicht!"

Der Mann zog trüb zum See fürbaß, — rief:

„Meine Frau Simplicitas
Will" — — „Was denn?" fragt der Butt sogleich —
Will sein wie Gott im Himmelreich!

Da schäumt der See und braust und zischt — und an das Ufer schlägt der Gischt. —

„Na geh man hen — versetzt der Butt —
Se sitt all wedder in' Pißputt."

Kladderadalsch.

Feuilleton.

Die Theilung der — deutschen — Erde.

Nehmt hin das Land! — beim Nikolsburger Frieden
Sprach es der Graf — nehmt, es soll euer sein!
Es bleibe frei und unbeschränkt der Süden,
Bis er einst selbst durchschreiten will den Main.

Da eilt, was Kronen trug, sich einzurichten:
Der Hesse strampelt mit dem freien Bein,
Der Bayer wägt loyal so Recht als Pflichten,
Der Schwabe schmollt — doch jeder brummt allein.

Ganz spät, drei Jahre waren fast verflossen,
Naht Baden: „Wie?" Ich, der getreuste Sohn,
Ich bliebe immerdar noch ausgeschlossen
Vom Bunde der geeinten Nation?"

Wenn du in nationalem Traum verweilet,
Versetzt der Graf, so hadre nicht mit mir.
Wo warst du denn, als ich das Reich getheilet?
„Bei deinem Feind, doch eigentlich bei dir!"

„Mein Auge hing an deiner Pickelhaube,
Es hing mein Ohr an deines Reichstags Mund;
Verzeih', mich hielt und stärkte stets der Glaube,
Du rieselst selbst mich nächstens in den Bund."

Was thun? sprach „Er." — Soll ich den Kampf erneuern?
Nein! In den Nordbund laß' ich dich nicht ein;
Doch willst du Caffee, Tabak, Bier besteuern —
So oft du kommst, er soll dir offen sein.

Ein herrliches Zwiegespräch.

Preußen zu Baden. Bleibe im Süden und nähre Dich redlich. Dort kannst Du auch für uns viel besser Propaganda machen.

Baden. Aber lieber Freund, möchtest Du Dir das nicht lieber selbst besorgen? Du hast wirklich viel mehr Gelegenheit dazu.

Kurze Wochen-Chronik.

Politisches. Wegen der silbernen Hochzeit Stroußbergs I. herrschte in den meisten Europäischen Cabinetten Ruhe. Aus einigen wurde mit der silbernen Wurst nach der goldenen Speckseite geworfen.

* * *

Gesellschaft. Die freien Soiréen des Grafen Bismarck haben begonnen. Das Project der Poularderie scheint gesiegt. Auch ist (l. Bess. Z. v. 13., Beilage 3) die Naturschönheit Buckow's auch dem wenig Bemittelten erschlossen.

* * *

Unfehlbarkeit. Es ist nicht mehr zweifelhaft, daß die Unfehlbarkeit zum Dogma erhoben wird. Da kommt Emma Marcus mit ihrem unfehlbaren Mittel gegen die Tollwuth. Was kostet der Centner?

* * *

Börse und Leben. Mühler fest. Eulenburg flau. Ypenplitz: danke für Nachfrage.

* * *

Kunst und Wissenschaft. In sechs neuen Militaircasinos, die ganz aus den kostbarsten Marmorsorten erbaut werden sollen, sind wieder die Grundsteine gelegt. Einige für alt angekaufte Hütten sollen zu Lehrzwecken erweitert werden.

* * *

Familienleben. Franz von Assisi „der Gewebte" und Isabella „die Tugendhafte" sind mit einander übereingekommen, sich gerichtlich zu vergleichen. Ein Schiedsgericht von fünf Advocaten soll einen modus vivendi zwischen dem Königspaare aufstellen. Als einfachster Modus würde sich empfehlen: Wie Kap' und Hund.

* * *

Erfindungen und Verbrechen. Nouveauté: Die Droschkenpiraten. Entsprungen: Graf von Häseler. Ausgebrochen: Herr von Unwerth.

* * *

Wochen-Ereigniß. Als solches anzusehen ist die Entdeckung, daß Pio Nono von dem jüdischen Handelsmanne Marco Mastai abstammt. Berühmte Personen von noch nicht erwiesener jüdischer Abkunft sind jetzt nur noch: Bismarck und Napoleon III.

Digitized by Google

Schultze. Es ist doch merkwürdig, grade immer wenn wieder ein paar neue Steuern in der Luft rumschweben, beginnen bei Bismarckin die gemüthlichen Plauderabende.

Müller. Na, was wollste? Die Knelp-Abende sind ja janz zwanglos"

Schulze. Ganz recht! Ich ängstige mir man noch blos, daß wir die Zeche bezahlen müssen, und daß uns dann das Bier und der Tabak dabei etwas theuer zu stehen kommen könnten.

Der Traum des Zeilungslesers.

(Auf dem Nachttisch liegen verschiedene Abendzeitungen.)
(Das Licht ist herunlergebrannt.)

Hu, was seh' ich? Schrecklicke Blutlache! Da liegt der arme Infant — Heinrich — mir graut vor Dirt und nehrn ihm der Brief des Soldaten Rahn an seine Eltern in Dresden, bewer re sich in Folge drr brtialischen Behandlung seines Unterofficiers erschossen hat! Also dazu ziehen wir unsere Kinder groß! O, über diese Bourbons und Orleans! Ueber dirsen Montpensirr und über diesen Don Enrique! Urber diese elenden Droschken-Piraten, die Abends nach Schluß der Thrater den einzelnen Damen die Droschken streitig machen, und den Wagenschlag so lange zuhalten, bis man ihnen eine Vergütigung von — 250,000 Thaler betragen die Geschenke, welche Herr Dr. Strousberg zu seiner wahrhaft silbernen Hochzeit (andere sind esi nur Alfenide) nach eberräschlicher Schätzung von der lieblichen Lina Mayr, der kleinen Handschuhmacherin, wührend ihres Aufenthalts in Petersburg für Instandhaltung eines tägtichen Arzts für Ohrdocktese im Rathhaushazar am letzten Abend allein 2516 weißgekleidete — Mitzynicks Briefe aus Egypten nächstens als Pendant zu Eugenien's Nitreise im Kladderadatsch das Tagebuch von Louise Mühlbach bei dem Khedivr, der auch ohne Lombarden fertig sein soll, und Alles bereits seiner Frau im Stillen verschrieben — leise zieht durch mein Gemüth eine kleine Pleite, wenn du Türkenloose siehst, sag' ich laß Pius grüßen, weil er nunmehr semitischer Abkunft sein soll, und seine Großmutter eine geborene Ferretti Marcus Mastai Scholtm nomino Brühl, daher der hrftige Vater das Concil auch nur als Geschäft mit altrn Sachen treibt, und Miqurl auf Wagnrr's Ruf: „Natürlich!" wünscht, daß, wenn er ihm die Krhrfeite zeige, er sie ebrnfalls natürlich finden möge, wenn der Herzog von Coburg das Spiel der Wirner Canvaneuse Gallmeyer, die er sich von dem Ordens-Ritter mirrerer Aicher auf acht Tage ausgeliehen, da Frau Frau mit den dünnsten Adelsländern eines der unsittlichsten Pariser Cocottengemälde aus der Zrit der sieben Todsünden, bei welchem es jeder leuschen Jungfrau sindelhausgraufig kalt binten über den Rücken laufen muß, da Fanny heut keinen Thee mehr in den Sedanbuden mit Musik von Offenbach in der Kölnischen Zeitung den Verfall des Theaters und der Literatur durch Garibaldi's Marsalas-Reman: die Herrschaft des Mönchs, Strousberg's und Bleichröd Industriegebäude, in welchem die plastische Darstellung der Schlacht von Königrätz die Preußischen Kassen so erschöpft haben soll, daß der neue Finanz-Minister bereits mit Erhöhung der Kaffee-Steuer umgeht, was wir um so mehr bedauern, als wir Herrn Camphausen wirklich einen besseren Umgang zugetraut hätten, das viele Meer, das Island besitzt, die Erwerbung dieser Insel für Preußen um so weniger nöthig macht, da Noah vor der Sündflurh der Prämien-Anleihen gewarnt, und es nicht nur an der Bergmannsstraße sondern auch unter den Linden und in der Wilhelmstraße stark nach Kuxhrim riecht, indem die ruttsesirten Schwefelbanden des Besitzes Geldonkel als Einr verfolgte Unschuld in der Walhalla recht genügend darstellen, indrß die Gewissenhaftigkrit im Staatsleben schon lange Strike macht, und die Srher in Wirn, wenn sie es bis zum ersten April aushalten, der Presse nach dem Laartal Tausend: von Lesern wegen des halben Bogens täglich mit Annoncen abspenstig machen werden, da ihr armen Setzer ja nie etwas von den Syndicaten und Gründungsbanken erhalten, die sie doch zuerst in die Hand nehmen, weshalb auch se virle Lieutenants von Unwerth und Grafen Häseler wegen Urkunden-Fälschung der guten Behandlung der Militärbehörden runfrrinden müssen, die der Ober-Bürgermrister Zirgler jedrm bürgerlichen Zuschauer verzeiht, indrß Gustav Raich von seiner Tagerstatt in der Rheinischen Zeitung schon Blasen auf der Zunge bekommt, wenn er den Ankunftsdudelsäcken Kaiwratten hört und General Steinmetz allerdinge den politischen Gefangenen von 1848u. 49 in der Festung Magdeburg nicht als Feinsliebchen unter dem Rebenbach behandelt zu haben scheint, sondern schon mehr als Miterabir ven Victor Hugo, Hugo wie tief bist du gesunken durch die Anwesenheit des Erzherzogs Albrecht in Paris, und der Ankunft des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerrin an der schönen blauen Donau, der die Rumänler trefinden soll, bis sich dieser Knaster so gut raucht, wie Tabaksobligationen mit 90ß und Jacques, Pelther, Chicago, South-Western, Rock-Island, Pacifir, Pinkus, Pius, Feig, Ferretti, Marcus, Geber, Dollars, Goek, Trace, Leawnworth, Lawrence, Galveston, Central, Branch, Terpeta, Santa Fé, Winnten, Dollars, Frank und Gans und Société Impériale des Chemins de fer de la Turquie und des, auf Russische Gebiet ausgedehnten 2500 Rubel Gratweiler: Fraue! Fraue! Berlin brennt an allen vier Ecken! Die Socialdemokraten haben es angestrckt! Da rennt Schweitzrr mit der Fackel! Da läuft Wagnrer mit 'nem Prchkranz hinterdrein! Hilfe! Seadell! Hasdlberg!

(Der „träumende" Zeitungsleser erwacht. Die Bettgardine steht in Feurr. Nachdem Alles ausgelöscht, sagt Currer Bell-Hrlenchen: „Gott sri Dank! Es war ja nur ein Traum! Aber ich will doch drn Abends vor dem Schlafengehen nicht mehr so virl Zeitungen rauchen! Verflucht!)

Kladderadatsch.

Chor aus dem parlamentarischen Tartarus.

Erster Halbchor.

Folgt uns hinab nach dem Reiche der Schattrn.
Folgt und hinab, wo ins ftugtschen Haus
Simson die Sitzpfuhs-Kast der Debatten
Wälzt ohne Murren jahrein und jahraus.
Laskrr verdürstend im ew'gen Verzichten,
Dulded des Tantalus grauses Geschick!
Greift er entzückt nach den südlichen Früchtrn,
Schnellen sie höhrend ihm ewig zurück.

Zweiter Halbchor.

Furchtbrar sind des Orcus Strafen,
Ist der Bundesgötzer Fluch:
An vierbundert Paragraphen
Speit der Strafgesetze Buch.

Nationalr Danaiden
Schöpfen kuttlos fie ins Sieb,
Ob' der finstre Gott entscheiden,
Ob der Erste in ihm blieb.

Erster Halbchor.

Und in der Ferne — o banges Entsetzen! —
Nahen die Furien, die grßßliche Brut;
Landtag und Zolltag peitschen und hetzen
Wilder die legislatorische Wuth.
Berge von Akten noch thürmen die Armrn,
Lösen die Knoten, verschlungen geschürzt,
Bis dann der fürnende Gott ehn' Erbarmen
All ihrr Müh in die Schattennacht stürzt.

Zweiter Halbchor.

Rastlos weiter! Götter rächen
Stets gerecht der Völker Schuld;
Deine Schuld und drin Verbrrchen,
Deutsches Volk heißt: die Geduld.

Deiner Geisterarbeit Früchte
Reifen nicht im Schattenthal.
Reifen drohrn nur im Lichte,
In der Freiheit geld'nem Strahl.

In einer lustigen Fastenpredigt bemerkte der Pfarrer von Linde zu Oberurfel u. A.: „Es ist noch kein Papst verrückt geworden; auch Priester werden es selten."

Es gibt rben, was der Plarrer von Linde nicht leugnen kann, Priester, die gar nicht nöthig haben, es erst zu werden.

Der Abgeordnete Herr Merer (Thern) meint, man müsse den Staatsgerichtshof begraben und ihm die Grabkirchtr setzen:

„Möge ihn die Nation recht bald vrrgessen!"
Au contraire, lieber Herr Meyer! Die Inschrift müßte lauten:
„Niemals vergiß, was Der vollbracht.
Der endlich ruht in Grabesnacht
Hier unter diesem Steine. —
Strh, Wandrer, still und — weine!
Die Epitaphologiker des Kladderadatsch.

Warnung.

O Bismarmann, der Petermann
Hüt' Dich, sonst gieht es Scharten.
Fang' nicht mit ihm zu spielrn an,
Er hat die bessern Karten.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu lesen.

Digitized by Google

Der letzte Bazar.

Von hoch- und höchstgestellten Personen
veranstaltet
zum Besten der nothleidenden Völker Europa's.

Besser Etwas als gar Nichts.

Der Reichstag hat die Pflicht, das Norddeutsche Bundes-Vermögen zu verwalten, und das Recht, Steuern zu bewilligen. Da ihm die erstere ganz bedeutend erleichtert ist, hofft man, daß er sich des zweiten umfassend bedienen werde.

Illustration
zu der in Danzig entdeckten Lehrer-Conduitenliste.

Herr v. Mühler hat die Existenz jener Listen in Abrede gestellt, und doch sollte dieser fromme Mann wissen, daß und wo sie als „Grundlage zu Belohnungen" für die hinieden so geplagten Lehrer geführt werden.

Redacteur: In Vertretung: A. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Digitized by Google

Haupt-Annahme-Bureau Berlin: Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, München, Hamburg, Wien.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren 4-gespaltene Nonpareill-Zeile oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf. = 17 Kr. Ö. W.

Nr. 13. Erstes Beiblatt. Berlin, den 20. März 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Der Aniversal-Tangenichts.

Eine lehrreiche Fabel.

Es war ein Sohn rechtschaffner Leute,
Der nahm — wie das so kommen kann —
Sich irgend eine schlechte Seite
Von Jetzt dem Bekannten an.

Wie ein Finanzminister ging er
Mit Geld um, dann war er groß.
Wie Bismarck lief's ihm durch die Finger
Und immer zumet er keck drauf los.

Er war ein Raufer und ein Zecher,
Wie Tilke wild, wie Wagner bös.
Es schimpfte wie ein Orthodoxer
Und log, als wär er officiös.

Und was er sprach — nein, ganze Bände
Von Bildsinn gab er täglich aus.
Des Morgens sprach er wie ein Mende
Und Abends wie ein Herrenhaus.

Kurz, alles Ungebör'ge that er,
Und wenn man ihn zu warnen sucht',
So flucht er wie ein heil'ger Vater;
Sein drittes Wort war: Sei versucht!

So bätt' es lang' noch ohne Zweifel
Gedauft; jedoch an einem Tag
Holt' ihn per Extrapost der Teufel.

Moral:

O Jüngling, folg' ihm ja nicht nach!

Was sich die Weltgeschichte cikiert.

„Wo Alles liebt kann Carl allein nicht hassen", sagte der Fürst von Annänien, da sandte er Streuherzen die Aesse zur silbernen Hochzeit.

* * *

„Das ist das Loos des Schönen auf der Erde" sagte Simsen, da schlich er das Original-Exemplar der deutschen Verfassung von 1849 in seine Hutschachtel.

* * *

„Die Regierung muß der Bewegung um einen Schritt voraus sein", sagte Herzog Ernst, da gründete er einen Provinzialfond, der dem Lande bei spätierer Annexion zu Gute kommen soll.

* * *

„Viele sind berufen, aber Wenige sind auserwählt", sagte Pietri, da wartete er ängstlich auf Lulus Geburtstag, um Servilschwerenoten zu annektiren.

* * *

„Tiefer Sinn liegt oft im kindlichen Spiele", sagten die Badener, da erbeilt ihr Großherzog einen Schaffell Orden von Tunis zur beliebigen Vertheilung an seine Unterthanen.

* * *

„Die Weltgeschichte ist das Weltgericht", sagte der Khedive, da berief er die Mühldach zu sich nach Egypten.

(Kann beliebig fortgesetzt werden.)

Confirmations-Geschenk.
Stunden der Weihe.
Eine Sammlung von Andachten
Friedrich Schleiermacher's
Ord. Ausg. eleg. geh. 25 Sgr.
Prachi-Ausg. eleg. geb. 1 Thlr. 7½ Sgr.
Berlin. Verlag von Max Böttcher.

Die Coiffüre.
Special-Zeitung für das Putzfach,
begann soeben das 19. Quartal ihres Bestehens. Das Abonnementspreis 25 Sgr. pro Quartal. Monatlich 2 Nummern mit je einem colorirten Modebild der neuesten Modelle in Hüten, Hauben ꝛc. und einem Beiblatt belehrenden Text.
Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten des In- und Auslandes an. Verlag von Siegfried Cronbach, Berlin.

Im Verlage von O. Florstedt's Buchhandlg. in Görlitz:
Die Glückszahlen
des Menschen.
Durch jede Buchhandlung für 10 Silbergr. zu beziehen.

Für Oberösterreichs Plätzen empfiehlt sich zur prompten billigsten Lieferung in- und ausländischer Journair, Bücher, Karten, Kunstartikel etc., die durch Buch- und Kunsthandlung von Hermann Gröning in Hamburg, Catalogs, Preis-Anschläge etc. gratis und franco. Bibliotheken, ganze Bücher- und sämmtlichen Werke von Göthe, Schiller, Lessing, Shakespeare, Young, Körner, Uhland, Herder u. s. w. entbalten, in feinen ledernen Einbänden elegant und solide gebunden, incl. Verpackung an 25 Thlr. Pr. Crt.

Silberne Cylinder-
Normal-Taschen-Uhren
4 Thlr. 25 Sgr.,
technisch im Gang, weshalb die Stehenbleiben ob. unrichtiges Gehen dieser Uhren unbekannt ist. Attest-3jähriger Garantie. Uhren-Fabrik von Th. Nowak,
Königsberg i. Pr., Fenstermühlen.

Vollständige Einrichtungen
zur Fabrication von
Gas- und Petroleum-Brennern
fertigen nach jedem System
Ludw. Loewe & Co., Berlin, 21 Alexandr.

Eisspinden!!!
Die geehrten Herren Eisgrossverkäufer u. Gastwirthe werden sich ergebenst ersuchen, die wie für dies Jahr angebrochen Aufträge recht bald zusammen zu fassen, um auch wieder zur Zeit mit der bei uns gewohnten Pünktlichkeit liefern zu können. Preiscourante und Zeichnungen franco
Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 29.
Erste Berliner Eisspinden-Fabrik.

BERLIN
WENZEL'S HOTEL
Friedrichsstrasse 56, neben der Leipz. Str.

Nähmaschinen,
Greifer-System,
für Familiengebrauch, in höchst eleganter und solider Ausführung in billigen Fabrikpreisen.
112 Leipziger Str.
Krause & Hörmann.

Salon-, Land- und Wasser-
Feuerwerk

versendet frco. das kgl. c. Fabrikatorium von J. Krause Nachf., Leipzig.

Verlag von Hermann Costenoble in Jena.
In allen Buchhandlungen zu haben:
Weinkarte von Europa.
Entworfen und gezeichnet
von
Dr. Wilhelm Hamm,
k. k. Ministerialrath und Departements-Chef im Ackerbauministerium in Wien.
In Kabinetformat lithographirt. Druck ausgeführt.
20 Thaler breit und 21 Thaler hoch.
Mit Passepart in Leinwand cartonnirt 1 Thlr. 10 Sgr.
Mit Passepart aufgezogen und gerollt 1 Thlr. 6 Sgr.
Herr Dr. Wilhelm Hamm hat es unternommen, die Verhältnisse des Weinbaues in Europa in Form einer „Weinkarte" geographisch darzustellen, wie sie in ähnlicher Weise noch nicht existirt. Die „Weinkarte" veranschaulicht in einem Ueberblick die Topographie und die Ausdehnung des Weinbaues in ganz Europa sowie auch den statistischen Weinverein.

Lotterie
des Thüringischen Reiter- und Pferdezucht-Vereins
in Halle a. S.
Ziehung am 14. Juni 1870.
30,000 Loose à 1 Thlr.,
deren Ertrag nach Abzug der Kosten, unverkürzt zum Antheil der zu vertheilenden Gewinne verwandet wird.
Hauptgewinne: Eine vollständige Equipage mit 4 Pferden,
Eine vollständige Equipage mit 2 Pferden,
Eine vollständige Equipage mit 1 Pferde,
Reitpferde, Wagenpferde, Arbeitspferde, Wagen,
Complette Geschirre, Fahr- und Arbeitsrequisiten etc.
Loose à 1 Thlr. pro Stück sind beim Hallischen Bank-Verein des Kulisch, Kaempf & Co. in Halle a. S. und der Actiengs.-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Hamburg, Bremen, München, Nürnberg und Wien zu beziehen.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Das Directorium des Thüring. Reiter- u. Pferdezucht-Vereins.

Ausstellung Altona 1869: Silberne Medaille, höchste Auszeichnung für Pianinos.
RUD. IBACH SOHN
Allestraße 103, in Barmen Klavierfabr. seit
Pianoforte-Fabrik
gegründet 1794.
Die Fabrik liefert alle Sorten Flügel, Pianinos und Tafelclaviere nach den neuesten Verbesserungen. Die Instrumente sind von Musik-Autoritäten als die besten, solidesten und preiswürdigsten anerkannt. Specialitäten: Kreuzsaitige Flügel und Pianinos nach amerikanischem (Steinway) System in höchster Vollendung.
Die Fabrik versendet Pianos nach England, Rußland, Spanien, Holland, Belgien, Nord- und Süd-Amerika.
Garantie fünf Jahre.
Preis-Medaillen: Aachen, Düsseldorf, London, Altona

Sophienbad in Reinbeck bei Hamburg,
Wasser-, Molken- und klimatische Cur-Anstalt,
auf's Comfortabelste eingerichtet, Plätze und Sommer geöffnet — Billigst Verfahren. — Vorzügliche Restauration.
März 1870. Dr. med. Andresen.

Wasserheil-Anstalt Feldberg in Mecklenburg.
Rationelle Wasserkur, verbunden mit römischen Bädern und Electricität. Auch electrische Bäder, deren ausführende und belebende Wirkung von keinem Mittel übertroffen wird. Mit Badestat. Correspondent tägl. Verbindung. —
Der Direktor: Dr. Erkurth.

J. David's Möbel-Magazin,
Berlin, Scharrenstr. 10, Portalkirche gegenüber,
empfiehlt sein Lager von Mahagoni und Nußbaum-Möbeln, Einlegetn und Sopha's.
Solide Arbeit. Reelle Bedienung. Billige Preise.
Zeichnungen und Preiscourant wird franco verlangt.

Sprit-Raffinerien und Destillateuren
offerirt aus eigenen Küblereien in den laubholzreichen Vorbergen des nahen Schlesischen Riesengebirges und in directer Fabrik nochmals hergestellte ausgezeichnete, Kalkfrei präparirte
Lindenholzkohle
in jeder beliebigen Körnung, bis zu Pulvergröße abwärts, Hardziel à 2½, Thlr., hergleichen Staubkohle à 2½ Thlr., per Brutto inc. 2-Ctr. Emmer Tonnen hiesigen, netto Tara.
G. R. Seidelmann in Goldberg in Schlesien.

Max Engelhardt, Cigarren-Importeur,
Berlin, Friedrichsstrasse 154, unmittelbar an den Linden.
empfiehlt folgende Marken
garantirt echter Importe:
Ernst Mrck, Imperiales à 200
Ramlieite, Retina Virginia „ 220
Ramlieite, Non plus ultra „ 220
La Intimidad, Cazadores Especial „ 180
La Inquitimidad, Non plus ultra „ 160
La Patria, Regalia de la Reina „ 135
Villar y Villar, Regalia fina „ 115
La Resolutions, Londres „ 60
Havanna Land-Cigarren „ 50
vollendeter Imitationen:
Apettoza Gaianos à 30
La Flor de Aroma „ 20
Fernandos „ 20
La Niagara „ 26
La Flor Eminente „ 22
La Cuesta „ 20
El Merito „ 18
La Commercial „ 15
Monte Christo „ 10½
Amtliche Preiscourante gratis und franco
Proben zum Mitte - Preis.

Vorrätig in jeder Buchhandlung:

Die Krankheiten des Halses
und ihre Heilung auf rationelle Weise kurze leicht fassliche Darstellung der am häufigsten vorkommenden Halsleiden.

Unser Gefährte
und Ratgeber bei zweckmässigem Heilverfahren durch einfache, aber

Hilfreiche Mittel.

Von **Dr. Lefebre.** Preis 1½ Mgr.

Feinste Harzkäse
in Kisten von 4—15 Stück à Stück 7 Sgr. bei 20—40 Stück à Stück 6½ Sgr.; neue feine **Gurken** à Fass 2½ Thlr. incl. Fass, neue einsalzene **Heringe** in Tonnen von 3 Pfd. à Pfund 6 Sgr. empfiehlt unter Nachnahme bei Betrag

Herm. Günther, Thale a. Harz.

Caviar-Versand
nach allen Plätzen der Welt in Kisten von 3—10 Pfd. à 20 Sgr. incl. Sak.

Maximirte holl. Häringe,
als Delicatesse bestens zu empfehlen.

Sardinen in Oel,
Hummer in Dosen.
Russische Sardinen etc.,
versenden

J. G. Rauthal & Co., Hamburg.

Norddeutschen

Ale und Porter
von echt englischem an Güte, Wohlschmack und Haltbarkeit nicht zu unterscheiden, —

12½ Stübchen Ale oder Porter 1 Thlr. 10 Sgr. 100½ „ „ „ 2 „ 15 „ —

(incl Flaschen und Packung)
versendet unter Nachnahme des Betrages das Exportbiergeschäft von **Hermann Gans in Braunschweig.**

NB. Engl. und Deutsche Etiquette.

Russische Sardinen,
fein mariniert,

Nord. Kräuter-Anchovis,
liefert prompt und billig
Lauenburg a. d. Elbe. W. Schröder.

Feinste Harzkäse
à Stück 6½ Sgr. in Sac. Packung — 40 Stück: feinste reine Bohnen à Anker à 2 Thlr. incl. feinstes Theerfass; ganz feine Gurken à Fass 2 Thlr. incl., versenden gegen Nachnahme

Gebrüder Lerche, Quedlinburg a. H.

Prima-Caviar,
12 Sgr. pro Pfd., versendet, inclusive Fass von 5 Pfd. bis 100 Pfd.: **Sardellen, Sardinen, Nachcods, Hamburger Rauchfleisch etc.**

J. H. Rühling, Deichstr. 35. Hamburg.

Apfelsinen,
große süße Waare, 100 Stück 7½ Thlr. incl. Kiste, versenden täglich frisch

J. G. Rauthal & Co., Hamburg.

Russ. Caravanen-Thee
à 2½, 2, 4 Thlr. pro Pfund
versendet **A. Kraak, Königsberg i. Pr.**

Oder-Neunaugen
in schöner grosser Waare versendet auf Schock à 3 Thlr. gegen Nachnahme

F. Wabels, Schwedt a. O.

Russ Sardinen in Oele, Prima-Qualität, Anchovis, geräucherter und marinierter Aal,
H. C. Strumper, Harburg a. d. Elbe.

Die **Russischen** Salzgurkenfrüchte machen immer auf's Neue ihren Ruf neben. Selbst früher Gegner dieser Essigsäure, welche auch Unkenntnis gewichen sie vielmehr benutzt, nachdem gehörig gewürzt hatten, gestehen jetzt in den grünen Früchten den Vorzug, welchen sie auch als auch der ächten Salzgurkenfrüchte. Sie hat auch 4 Thlr. Preisbewerber, die Kaiserlich Russischen Agenten, **Dr. Julius Burger,** vorgelesen, der nach sorgfältiger Beobachtung und Prüfung der Fruchtbarkeit der Gurkenfrüchte und schärfer Bestellung weiterhin auf Bedauern bei Weglassen Preis, und seine früheren unzähligen Urtheil auf viele Gründe ausführlich auf Grund eigener Anschauung mittheilt hat Nachdem der Kaiser und die Kaiserin der Franzosen schon vor einiger Zeit auf Veranlassung des Kaiserlichen **Dr. Barthes** das **Russische** Salzgurken bevorzugt für den jungen Prinzen, **Dr. Julius Burger,** haben, können wir nicht mit staffen, unsern Lesern gleichfalls mittheilen, daß auch unser König bei dem letzten festlichen Abendessen zur Stärkung Salzgurken mit großem Appetitbehagen genossen hat. — —

Alter Wernigeröder
Weizen-Branntwein
Flasche ab hier, ohne Verbindlichkeit
1 à 1½ Sgr.
in 50 Cuxhaven an, à Quart
½ „
in **Wernigerode a. H.**

Pianinos
empfiehlt in grösster Auswahl in Polysander, Nussbaum und sichen antik geschnitzt, den höchsten Anforderungen entsprechend; kleine, mittelhohe und hohe Concert-Pianinos mit neuesten Pensions — (auch herausragenden amerikanischen System.) — Ferner empfehle einige gebrauchte Instrumente.

G. Baerensprung,
Berlin, Pianoforte-Fabrik, Magazin und Export-Geschäft,
49 Alexandrinenstrasse 49.
NB. Durch bedeutende Vergrösserung der Geschäftsräume in meinem Hause bin ich in den Stand gesetzt, die grössten Aufträge auszuführen.

Möller & Blum,
Maschinen-Fabrik,
Berlin, Zimmerstrasse 88.

Centrifugalpumpen,
vorzüglich geeignet zum Heben großer Wassermengen,
Pumpwerke
zu Privatwasserleitungen,
California-Pumpen,
Bau-Pumpen.

Jun-
ge frättige, westfäsnd trapbare, Blume der schönen französischen Tafel-Oliven Sorten verwendbar in Salat, Conserven zu empfiehlt pro hundert 25 Thlr.

F. Jessin in Harzburg a. Harz.

Frischen schmackhaften
Kiefernsamen
(Pinus sylvestris) habe ich noch circa 500 Pfund abzugeben und erlaube solchen bei nicht unter 25 Pfd. zu 20 Sgr. ein.

Heinrich Wöltsel in Wittenberg, Ketzing.

Apfelsinen,
beste Messina-, versendet inclusive Kiste, 40 Stck. 1 Thlr., 64 Stck. 1½ Thlr., 110 Stck. 2½ Thlr. — Citronen etc. etc.

J. H. Rökelmann, Hamburg, Deichstr. 35.

Original-Staats-Prämien-Loose
sind überall gesetzlich zu spielen erlaubt.

Allerneueste grossartige Geld-Verloosung,
welche von hoher Regierung genehmigt u. garantirt ist. Die Ziehung findet am 1. 2. 4. M. [illegible] statt
Pro Los werden auf Verlange
gezogen.
Die Haupt-Gewinne bestehen
250 000, 100 000, 100 000, 50 000,
40 000, 30 000, 25 000 3 à 20 000
3 à 15 000, 6 à 12 000, 11 à 10 000,
10 000, 5 à 8000, 7 à 6000, 21 à
5000, 4 à 4000, 30 à 3000, 126 à 2000,
6 à 1500, 4 à 1200 256 à 1000, 256 à
500 300 à 200, 12 300 à 110 Mk.
Ct. u. s. w.
1 ganzes Original-Staatslos kostet 2 Thlr. — sgr
1 halbes Original-Staatslos kostet 1 — „
1 viertel Original-Staatslos kostet — 15 „
Gegen Einsendung des Betrages oder am bequemsten durch die jetzt üblichen Postanweisungen, werden selbst bei uns eingehenden Aufträge selbst nach den entferntest Gegenden prompt und verschwiegen ausgeführt und nach vollendeter Ziehung unsern Interessenten **Gewinnzeddel u. Listen sofort** zugesandt.
Pläne und gefl. Aufträge erbitten
Unsere Firma ist als die Allergrößte Lotterie weltbekannt.
Man beliebe sich vertrauensvoll zu wenden an
Gebrüd. Lilienfeld,
Staatspapierengeschäft
in Hamburg.

Gaspritze,
genannt
Extincteur.
Die Gaspritze ist das beste und sicherste Mittel zur Verhütung der Brände in ihrer Entstehung.
Die **Unzweckmässigkeit, Wirksamkeit** und leichte Handhabung derselben ist durch wiederholte öffentliche Versuche dargethan und von vielen Behörden und Sachmännern anerkannt worden.
Jeglicher über Brände, welche mit der Gaspritze gelöscht, sind der dem Unterzeichneten einzureichen.
Ausführliche Prospecte, Preiscourante 2c. verfenden gratis und franco
Berlin, Oranienstraße 95.

Scheer & Petzold.
Vertreter des Inhabers:
Schäffer & Budenberg

Gesetzlich
Kinderwagen
und
Krankenwagen
von dauerhaftest- u. elegantest Gefecht empfiehlt en gros und en detail zu den billigsten Preisen die Fabrik von
C. Wilhelmitz,
L. Stephan,
Lederfabrik u.
Berlin.

Bock-Spitzen!
Das Neueste in
Cigarren-Spitzen
sind die mit beweglichem Ziegenbock. Ein Paar Bleicherstahlen à Thd. 3 Thlr.
Einzelne Pieren à 10 Sgr. auf Etui. Gleichzeitig empfehle Bernsteinspitzen — Wiesspanen-Spitzen und andere Neuheiten in den billigsten Fabrikpreisen. — Aufträge von auswärtigen erbitte per Postanweisung.
Berlin, Baderstraße Nr. 7.
Conrad Geisler.

Zeach & Michael,
Papier-Waaren-Fabrikation,
Leipzig und Annaberg im Sachsen.

Wichtig für Zeichner, Ingenieure und Architekten:
GRÖSSBERGER & KURZ
(Nürnberg)
Anker-Bleifedern
in 4 Bleistärken,
preiswürdigstes und billigstes Zeichen-Material. Gedrig, polirt Gehl. à Stück 1½ Sgr. rund, Gehl. polirt Gehl. à Stück 1½ Sgr. Durch alle soliden Papier- und Schreibmaterialien-Handlungen zu beziehen.
Jeder Versuch wird diese Empfehlung von selbst bestätigen.

Novitäten für Herren.
Cigarrenspitzen von Bein, mit beim Rauchen beweglichen Mund-Figuren, interessante Neuheit, Dessein mit Etui à Thd. 2½, Thlr. detail mit geschnitten Bleicheteen, à Thd. 1½ Thlr. elegante Bleistiftspitzen-Garben, à 100 ½ Thlr. mit Fontin Cartouchen à 100 2½ Thlr.
Feinste Cigarren, mit fein colorirten türkischen Cartouchen, pang neu, à 100 ½ Thlr. ausgelesen feiner Qual.
Kriebethal bei Baldheim | Sa.
Emil Sturm jun.

Resel-, Fuß-u. Bütter-Nieten
in allen Dimensionen, von ½" bis ½" stark, ½" bis ½" lang
Maschinen-Muttern
in ½" bis ½" Gewindestärke.
Maschinen-Mutterschrauben
von ½" bis 1" stark, 1" bis 6" lang, sind stets auf Lager
Heinrich Alst, Berlin,
Friedrichsfelde 121 B. gegenüb d. Zuckerraffin.

D. Hägerichs Patent-Petrolеum-Kochapparate.
Die einfachste und billigste Art in jedem Raum ohne Rauch Koch u. Brenzeln zu kochen.
Bauinvestairer!
Stahl & Schroeder, Nürnberg.
Generalvertreter im Norden:
Schwassmann & Co.
Hamburg und in Berlin

Prachtvolle Wiener Pendeluhren (Regulateurs)
4 Tage gehend, in Thlr. Pr. Crt. 8. 10. 12 15
4 Tage gehend, mit Repetitionswerk in Thlr. Pr. Crt. 25 30 40.
Garantie für Richtigsehen 10 Jahre.
Philipp Promm,
Uhrenfabrikant in Wien, Leopoldsbrunnstr.
Briefliche Aufträge werden gegen Einsendung des Betrages prompt ausgeführt

---

250—300
Stück Schafe
und Hammel,
Große Figuren.
Erster Zuhrgang 45, Zehter Zuhrgang 67 sind noch zum Schur abgegeben vom
Ghz. S. Kammergute
Dornburg bei Apolda.

Aus der
Negretti-
Stammheerde
zu
Clempenow, Kreis Demmin,
stehen
100 Mutterschafe
zu zeitgemäß billigen Preisen zum Verkauf — Die Thiere sind gesund, wollreich und von guter Natur. Die Heerden sind gemustert. — Abnahme nach der Schur.

Sorianer
Kammwoll-Bockverkauf
beginnt am 1. April und auf dem Gute
Kleisthoeche,
¾ Meilen von
Strasburg U.-M.,
3 Meilen v. **Prenzlau.**
Edle Wolle, reiche Schur, das Vieh zur Mast geeignet.
150 Mutterschafe
nach der Schur abzustellen. Proben gewünscht. Für reelles Fabrikat wird garantirt. Nähere Auskunft auf deutsche Anfragen ertheilt
Amalienhof b. Wolfshagen,
Im Auftrage:
A. Mathes, Schäfer.

Die heutige Lage
der
Schafzucht Norddeutschlands
gegenüber
den seit mehreren Jahren sinkenden Wollpreisen
Belanchtet im Interesse der Rentabilität einer Production edler Wolle, im Gegensatze an dem Baths sin-r durchweg unausführenden Blaschenbuch
von
J. Bohm
Preis 20 Sgr.
Leipzig. Verlag von **J. G. Bach.**

BERLIN.
Schmidt's Hôtel,
Karlstrasse 19,
neues, Marmorhallen-Haus,
Hôtel Aachener Hof.
Berlin, Friedrichstraße Nr. 19 Ecke der Friedrichs-Str. empfiehlt seine elegant eingerichteten Zimmer von 12½, 15, 20 Sgr. bis 2 Thaler, im Souterrain Restaurant und Weinsalon.
H. Koenig.

Einlege- und
Anbuehm-Maschinen,
mit welchen 4 Arbeiter täglich
2½ Millionen Zündhölzchen
einlegen und anbuehmen können, empfiehlt
Gebrüder G. Seibold in Durlach (Baden.)

In keinem Hause fehle:
C. Friedmann's Arabin-Pepper (patentirt bei engl. Behörden) Arzthlich empfohlen und allerbest gegen Hämorrhoiden, Kopfweh, Zahnweh und jede Erkrankung verbindert. Preis einer Original-Flasche 1 Thlr. Zu beziehen durch alle soliden Droguisten und den General-Depôt
Joh. Perscher, Nürnberg.
Gütigst alleinige Niederlagen ersuchen.

Korn-Branntwein
versendet unter Nachnahme, in Kisten von 6 und 12 Quart Flaschen, à 15 Sgr. die Flasche incl. Verpackung, frei an Bahnhof
Wwe. F. Bielefeld, Brenner i. Westph.

Drehbänke
von 2 bis 20 Zoll, ohne und mit Vorgelege Leitspindel, in exacter Ausführung
J. Wilhelmi, Berlin, Adlerstraße

An Hölderlin.

geb. am 20. März 1770.

Du sangst einst Hölderlin: „Thoren des Knaben nicht,
Der auf dem Schauerfeld ein Mann sich fühlt.
Denn auch ihr Deutsche seid Thatenarm und gedankenreich."
An Thaten wären wir reicher und bätten nicht
Die Herrlichkeit nur im Schattenreich des Traumes,
Wollte der Schwabe nicht
Reiten sein eigenes Steckenpferd.
Ein Landsmann.

Pennemann. Alle Steuerherra hat gleich das Hundekreuz zweiter Klasse bekommen?

Schwibbe. Na, sein erstes trägt er ja nu eoch schon fünfundzwanzig Jahre.

Pennemann. Na, wenn er nur mit dem zweiten so zufrieden is, wie mit dem ersten.

Allen denen, welche immer noch daran zweifeln, daß die Dichter prophetische Gaben besitzen und daß mithin die Römer Unrecht thaten, wenn sie den Begriff Dichter mit vates übertrugen, sei hiermit zu meiner und anderer Dichter sowie der alten Römer Ehrenrettung in's Gedächtniß zurückgerufen, daß ich vor vierzig Jahren folgendes Epigramm auf Ignatius von Loyola geschrieben habe:

Nicht war Luther im Stande, der Kirche
Verfall zu bewirken,
Deiner fanatischen Wuth, spanischer
Pfaffe, gelang's.

Wer sich näher über die Wahrheit meiner Prophezeiung unterrichten will, schlage in dem gegenwärtig in schnell auf einander folgenden Lieferungen gratis erscheinenden Werken der Geschichte des Jahres 1870 folgende bereits veröffentlichten Artikel nach: Gemeil, Schisma der Armenischen Katholica, Infallibilitätsdogma, Döllinger, Nationalkirchen, Universalexcommunication und Becker rc.

Olymp, März 1870.

Anzuft, Graf von Platen-Hallermünde, weder Sächsischer Theater-Intendant noch Hannöverscher Hausminister, sondern denkender Mensch und Deutscher Dichter a. D.

An Pius IX.

Du stammst, gleich uns, von Vater Abraham!
Es hilft dagegen Fluchen nicht, noch Zetern.
Doch wenn wir Alle aus demselben Stamm
Einstmals versammelt werden zu den Vätern,
Dann sehn unfehlbar Deine Herrlichkeit
Wir schreiten durch des Fegefeuers Flammen,
Und treffen — wenn der Vater Dir verzeiht —
Mit Dir im Schooße Abrahams zusammen.
Die jüdischen Gebeten des Kladderadatsch.

Vorräthig in allen Buchhandlungen!
Soeben erschien im Verlage von Werner Große in Berlin, Besselstraße 17, in Lieferungen à 3 Sgr. an erwartungsvollen Lesen u abstrich das Werk:

Marie Antoinette

Frankreichs hingerichtete Königin, oder: Oesterreicherin und Französin.

Historisch-romantische Geschichte von **Ernst Pitawall.**

Marie Antoinette.

In Marie Antoinette, diesem herrlichsten Weibe, dem zu entschönigen Lessen so hoher reichen Drama der ersten französischen Revolution, sehen wir Alles verkörpert, was uns zu Thränen rührt, aber auch Alles, was unsere Seele mit Stolz erheben und sie mit Bewunderung erfüllen kann.

Einen lächelnd im sonnigen Maienglanze glücklicher Kindheit, sehen wir Marie Antoinette zuerst als junge, schöne Erzherzogin am Hofe ihrer Mutter, der Kaiserin Maria Theresia, in Wien, nicht ahnend, welch' unsichtbares Geschick ihr bestimmt, welchen der Thron, der für Deutschland verloren ist, bereits als Hochzeits der glänzenden Geburt in ihre Wiege gelegt ist. In Versailles residirt Ludwig XV., der Enkel des großen Ludwig XIV., der Sonnenkönig, der Vater des unglücklichen Ludwig XVI., der Großvater der Prinzessin Elisabeth, die Urgroßvater der Kinder Marie Antoinette's, sieht, todesmüthig in der Gewalt der Feinde, für die Ehre, eine echte Königin, für die Gerechtigkeit, die Leben zu retten, die edelsten Herzen zu rühren, wohl vermeint man, die den Lesern, wohl lesen man sie zum Lesen, sie aber bleibt die Königin, sie bleibt die Königin selbst — auf dem Schaffot!

Jedes Heft 3 Sgr. 12 Kr. Rh. 18 Kr. Oe. W.

Hierzu die drei ergreifend schönen Prämien

1) Marie Antoinette's Abschied von ihrer Mutter in Wien;
2) Marie Antoinette's glänzender Empfang in Frankreich:
3) Das Revolutionsdribunal in Paris verdammt der Königin Marie Antoinette das Todesurtheil.

gegen die geringe Nachzahlung von 1 Sgr. = 1 Fl. Rh. = 45 Kr. Oester. Währung.

Berlin, Besselstraße 17. Die Verlagshandlung: **Werner Große.**

Diejenigen Herren, welche bereit, **natürlich gegen hohe Tantieme**, den **Absatz** des in Lieferungen à 3 Silbergroschen erscheinenden Werkes: **„Marie Antoinette"** ihre besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden, erlauben **auf beträchtliche Aufträge Nähereres** durch **Werner Große**, Verlagsbuchhändler in **Berlin**, Besselstraße 17. Da die in solcher Weise **bereits Mitwirkenden** für sich erfahrungsgemäß **stets einen sehr bedeutenden Gewinn** erzielten, nämlich durch den Absatz der ebenfalls im Verlage von **Werner Große** in **Berlin**, Besselstraße 17, in Lieferungen, à 3 Sgr., mit **auerkannt schönen Prämienbeigaben** erscheinenden Werke: **„Isabella, von Bern", „Barbara Uhrik von Bern", „Geheimnisse einer Weltstadt, von Bern", „Die unglücklichen Frau Heinrich VIII.** von E. Pitawall", **„Maria Stuart,** von E. Pitawall", so ist es kein Wunder, wenn der Letztere diese **durch und durch volksthümlichen Werke mit bestechend schönen Prämien-Beigaben** von Tage zu Tage sich **erweitert**, so zugar **zusehends sich mehrt.**

Werner Große, Verlagsbuchhändler in Berlin, Besselstraße 17.

Frühjahr 1870.

Unser neuester Catalog (Nr. 43) umfassend:

Neue Obst- und Fruchtsorten,	**Coniferen in reichster Auswahl und**	**Neueste Rosen für 1870,**
Formirte Obstbäume	**in starken Pflanzen,**	**Gladiolus, Farne,**
Neueste Erdbeersorten,	**Immergrüne Laubhölzer,**	**Decorative Pflanzen für Rasen,**
Feine Gehölze in Hochstämmen und	**Flieder, Magnolien, Kalmien,**	**Neueste in der Blumistik,**
Trauerbäumen,	**Rhododendronsorten,**	**Palm- und Moos-Blumen aller be-**
Zier- und Blüthensträucher,	**Rosen in Hochstämmen,**	**liebtesten Gattungen,**

und Azaleen und Camellien in starken Sortimenten, sowie neubelten aus allen vorstehenden Rubriken.

Mit 12 Tafeln Abbildungen,

ist kürzlich erschienen und wird an franco uns zukommende Adressen franco von uns versandet.

Laurentius'sche Gärtnerei in Leipzig.

Als etwas ganz Besonderes in Bezug ihrer Cultur empfehlen wir:

Wurzelechte Hochstämme von 4—5 und 6—7 Fuss Höhe von

Porsian Yellow, einer schönsten und höchsten aller goldgelben Landrosen, im Orient „als Perla Khros" genannt, Jahrhunderte, aus ihren Wurzeln zu Hochstämmen angezogen, folglich unvergänglische Pracht.

Exemplare mit starken Kronen zu folgenden Preisen:

4—5 Fuss hohe Stämme	Thlr. — 20 Gr.	6—7 Fuss hohe Stämme	Thlr. 1 — Gr.
12 Stück	Thlr. 2 — Gr.	12 Stück	Thlr. 10 — Gr.
25 Stück	Thlr. 3 — Gr.	25 Stück	Thlr. 20 — Gr.
100 Stück	Thlr. 50 — Gr.	25 Stück	Thlr. 33 to Gr.

Diese ausgezeichnete starkeefüllte, goldgelbe Rose verblüht jedes Klima und verträgt ohnen auf kalten Russland, wie

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Herzoglichen Justizamt soll die mit warmen u. kalten Bädern versehene, durch einen angrenzenden neuen Saal zu Kranken- und Winter-Trinkkur eingerichtete und zahlreich benutzte

Wasserheil-Anstalt

Elgersburg

im Thüringer Walde, nebst allem Zubehör an Gebäuden, Inventarien, Anlagen, im Gesammt-Taxwerth von 43,000 Thlr.

am 23. April d. J.,

von Vormittags 10 Uhr an, im Gasthof zum Hirsch in Elgersburg, unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich und bar Werthgeld verkauft werden.

Kaufliebhaber werden daher hierdurch geladen, in dem gedachten Termine sich einzufinden, dem Nachweis ihres Vermögens bereit zu leisten, den Gebot zu thun, und zu gewarten, daß Demjenigen, welcher nach dem Ermessen der zu Wien Mitglieder Gebot erteilt, die zu verheißenden Realitäten nach Abzug der verbleibenden der Meistbietung werden zugeschlagen werden.

Die Verkaufs-Bedingungen können auch vor dem Termin bei der unterzeichneten Behörde eingesehen, oder in Abschrift gegen Erstattung der Gebühren durch Postvorschuß auf Verlangen mitgetheilt werden.

Gebote werden auch vor dem Termin angenommen.

Ilmenau, den 5. März 1870.

Herzogl. S. Gothaisches Justizamt.

Wiegleb.

Bekanntmachung.

Behufs der von Herzogl. Sächs. Justizamt Ilmenau auf den 23. April d. J. angeordneten

Zwangsverkaufs der Kaltwasser-Heilanstalt Elgersburg

am Thüringer Walde, erdient sich auswärtigen Kaufliebhaber gegenüber, zur gefl. Auskunft, welche über die Verhältnisse und die Einrichtung dieser Kaltwasser-Anstalt gewünscht wird

Ohrdruf bei **Gotha**, den 11. März 1870.

W. Ritz, Rechtsanwalt,

als Vertreter des weitbetheiligten hypothekarischen Gläubigers.

Ein 1264 Morgen großes Gut,

in einer von Eisenbahn und mehreren Chausseen durchschnittenen Gegend, Provinz Posen, mit durchweg weizen- und kleefähigem Boden, guten Gebäuden und Inventar, wird wegfallt halt zu verkaufen gesucht. Nähere Auskunft auf Anfragen unter der Adresse L. v. d. poste restante Magdeburg.

Eine Handelsgärtnerei,

seit 16 Jahren im Betrieb, steht zum Verkauf. Näheres unter A. Z. 70 poste restante Braunsberg in O.-Pr.

Ein Chemiker,

Dr. philos., mit der besonders Analyse ratione verbunden, der deutschen, franz., engl. u. ital. Sprache mächtig, sucht in anderweitiger Stellung Engagement. Gefällige Offerten unter C. O. Heidelberg poste restante.

Stelle-Gesuch.

Ein solider, militairfreier, junger Mann, welcher bei den besten Referenzen in einem Buchhalter, theils als Reisender für Buchhandlung in einem Südwestdeutschland servirte, sucht eine dauernde Stelle als

Buchhalter oder Correspondent.

Referenzen stehen auf Verlangen zu Diensten. Offerten nimmt unter Chiffre B. 46 entgegen das Geschäfts-Bureau von **S. G. Korn** in **Speyer.**

In einer Stadt **Pommerns** ist ein Grundstück, mit einmaligem

Restauration,

Theater, Billard, Kegelbahn etc., Familienverhältnisse halber, zu verkaufen Reflektirende wollen sich gefl. wenden an Rentier Jul. 14,000 Thlr. bei 3—4000 Thlr. Anzahlung. Feuerassekuranz 13,500 Thlr. Näheres hierüber sub Nr. 2091 an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Ein Kesselschmiedereis- und Kühlschiffbau-Etablissement

in einer größeren Stadt **Süddeutschlands**, mit guter Kundschaft, bedeutend-aus Fabrik- und Bodenbau, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, wenn möglich mit Inventar; auch hat dasselbe in eine Actiengesellschaft umgewandelt werden. Reflektirende belieben sich unter Nr. 2091 an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in München.

Dauernde Hilfe gegen sexuelle Schwäche! — Die Original-Ausgabe des in 30. Auflage erschienenen, für Jedermann nützlichen Buches:

Der persönliche Schutz

(genannt: „Fauna Mystica“).

Ein Band von 253 Seiten mit 80 anatomischen Abbildungen in Umschlag, vorzüglich Preis, Thlr. 1, 10 Sgr., ist durch alle Buchhandlungen, sowie auch durch Verfasser, Hohenstaufen, Lippe, zu beziehen.

30 Auflagen! Dies sagt mehr als jede Anpreisung überflüssig.

Jeder Käufer der Original-Ausgabe muß mit beigedrucktem Stempel versiegelt sein, worauf sie achten!

Weigersdorf.

Einen der schönsten Mittelgüter an der Sächsischen Grenze, der Preuß. Ob.-Lausitz, 1 Std. Wegs Rädel. 1/2 Std. Bahnstation, 250 Mrg. Acker, 100 Mrg. Wiesen, 50 Mrg. Teiche, 60 Mrg. gut Holz, mit Reichl. todt u. lebend. Inventar, Herrl. Gebäuden, ganz neu, massiv, gewölbt, großen Wasserbehältnissen, wegen Krankheit des Besitzers, sofort, durch den **Domnestin** zu der Sächsischen Bank, definitiv, verkaufsmäßig Weise gelegen. 30—40 Thlr. Anzahlung, sehr billiger Preis, zu Verwerthung der Realitäten, wird gern Reflektirenden ertheilt der Inhaber der landschaftlichen Taxe gegen Copialien und Schreiben gratis und franco. Selbst-Käufer belieben sich bald Gebotsabzugeben.

Teichen bei Kietzschena. (L. 2.)

v. Leugerke.

Eine Herrschaft,

3 Meilen von **Posen**, 2 Meilen zur **Warthe** u. 1 Meilen zur **Bahn**, 800 Morgen Areal, **Weizen**- und **Roggen**-Boden, 100 Morgen Wiesen, 300 Morgen Holz, Teichbau und Brennerei. Ochsvieh, Zeugeist, durchschnittl. mässiges Gebäuden, complettem Inventar, Ernte, Zubehörden, ist aus freier Hand zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres theilt mit **Gutsbesitzer Lutz** in **P. M. Kyzikowo** poste restante.

Wasserkraft.

An dem weltberühmten Thon- und Kohlenflötzen **Mosel-Saar** ist ein Werk mit Wasserkraft mit Gebäuden und Grundstücken zu jedem industriellen Etablissement verwendbar, theilungshalber sofort

zu **3000 Thlr.**

zu verkaufen.

Saarbrücken, März 1870.

Brühach & Herrmann.

Wasserkraft.

Die Commandit-Gesellschaft auf Actien für Fabrication von Baumwollgarnen, **Georg Korch in Cassel** sucht für ihre Zieget- und Dachpappenfabrik unter günstigen Bedingungen ein sofortiges Miethe oder Kauf mit dem Betriebe Kraftmaschinen, sucht aber Dampfkraft und wenn möglich auch mit dem Dampfkessel vorhanden. Reflectanten, tüchtigen **Werkführer.**

Ein Juvelier

(d. h. Fasser) gesucht. Offerten sub X 9639 befördert die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse in Berlin.**

Retoucheur.

Ein sonst verlässiger Portrait-Retoucheur, auch ein Kanzellist u. zur Assistenz bei Lebendigkeit Photographie gesucht. Auf Reflexion wollen der ersten Briefes Muster eines Engagement. Honorar 30 Thaler monatlich. Gefl. Offerten unter V. 1. an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in München.

Ein tüchtiger, solider

Hof in Holstein,

groß 640 Morgen, in der Nähe von Hamburg erreichbar, 1/2 Stun. von einer Hauptstation entfernt, mit vollständigen, vorzüglichen Gebäuden, 30 Pferden, 60 Rindern, 200 Schafen rc. Boden in bester Cultur, soll wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort verkauft werden. Solvente Reflectanten belieben sich hierüber unter Nr. 256 durch die Annoncen-Expedition an von **Rudolf Mosse** zu **Hamburg.**

Ein Vermögensverschwindsucht

wird naturgemäß, ohne innerliche Mehrinvestirung gestellt. Reflexe: **Dr. H. Rittmann** in **Aschaffenburg** (Bayern). (Aschaffenburg.)

Ausbietung.

Wohnen bei **Dresden**, im Bezirke der Stadtrath hiesiges und ohnmittig gelegenen

Landrecht bis zu wissen zu verkaufen.

Derselbe besteht aus einem obersächsischen Gasthofe zu 23 Morgen an Gärten, Feldern, Obstanlagen und Park, einer Fantasie Villa nebst Schweinehaus und Nebengebäuden, mit kleiner Oekonomie zum Hausbedarf, welches für eine größere Familie als Landwohnsitzen zum Nächtigen sich eignet.

Condemnalen Kaufes würde auch die abgetheilte Gasthofs-Lizenz bedingt werden. Miet e ertheilen, welche im Hochparterre mit 9 tapezirten elegant möblirten Wohnzimmern nebst Küche und Nebenbedarf ein solches, wenn mit allen erforderlichen Dienstleuten versehen ist.

Nähere Aufkunft ertheilt auf persönlich

Dr. Lauer,

Villa Thalhof, Trachenberge, Dresden.

Verkauf einer Villa im Harz.

Eine Villa im Schweizerstil auf Alexisbad, im Ostharz gelegen, mit 10 Zimmern, Balkon, Veranda, Gartenanlagen, soll zum billigsten Preise von 3000 Thlr. verkauft werden.

Sie ist in jedem baulichen Zustande, hat seit 7 Jahren a Stock und neues Dach. Zum Betriebe einer besseren Pension oder auch als Sommerwohnung für eine Familie eignet sich dieses Haus vorzüglich, indem es 10 Zimmer, 2 Küchen, 2 Keller, 2 Böden, 2 Stallungen, Remise, Waschhaus, Brunnen und Pumpe enthält.

Die Lage ist eine äußerst gesunde und angenehme, in der Nähe des Bades, der Trinkhalle, der Conditorei, Restauration, Post und Telegraphenstation.

Die Einrichtung ist eine sehr gute und solide, und ist das Haus mit allem Zubehör sofort zu beziehen.

Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen der Eigenthümer

Carl Schmidt,

Alexisbad im Harz.

Associé-Gesuch.

In einem reellen Weinexporthaus, welches mindestens 100,000 Thlr. Umsatz verbucht, wird eine Vertheiligkeit mit einem Capitale von 10—20,000 Thlr. eines solider vorgebildeten Kaufmanns gesucht.

Der Capitalist kann in das Geschäft bedeutende Kundschaften, worüber er die Bücher zu nehmen, und seine Geschäftsreisen selbst machen. Gefl. Offerten befördert sub L 9194 die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin,** Friedrichstr. 60.

Hôtel-Verkauf.

Ein in Nähe in einer größeren Provinzialstadt, in der Nähe der Börse, gelegenes, auch Bahnhof mit großem Concert- und Ball-saal, sehr lukrativen Restaurationsbetrieb, ist sehr preiswürdig sofort zu verkaufen oder zu übernehmen. Reflectanten zu Zeit belieben sich gefl. 6—8 Wochen an **Rud. Mosse** unter B. 9356 befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Für den Absatz eines neuen **concurrenzlosen Artikels** werden in jeder Stadt Niederlagen gesucht. Reflectanten belieben ihre Adressen unter A 9414 an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin,** zu senden.

Destillations-Geschäft,

auf einzelnem, weit sogleich oder etwas später in sich übernommen. Offerten sub B 9415 befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin.**

Ein solider Kaufmann sucht commi fundirten Verlust einer Conservirten Artikel für **Breslau** sofort **schlesien** unter für den Commissionen convenabl. Bedingungen. Offerten sub J 9418 befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin.**

Ein Chemiker,

sucht, erlahmt, sucht Stellung. Offerten sub B 9419 an **Rudolf Mosse, Berlin.**

Ein großes, zweistöckiges, neuerbautes Geschäftshaus,

mit Hofraum und großem Garten in einem lebhaften Städtchen der dauer. Rheinpfalz, an der Eisenbahn gelegen, ist mit Mobilien, mit oder ohne 8 den Einrichtung zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Gebäude eignet sich seiner vorthe lhaften Lage und Einrichtung halber zur Anlage eines Gasthofes, Restauration, Bier- oder Kaffeehaus.

Näheres Auskunft auf frankirte Anfragen ertheilt der Eigenthümer **Friedrich Agnet** in **Speyer** (dauer. Rheinpfalz.)

Der Besuch

der Pariser Weltausstellung

mit Frankatur

diesen Abendzug ist noch ein Platz frei. Näheres bei **Hirsch-Geweihe,**

6, 10, 12 und 14-Ender, darunter 2 **amerikanische,** stets im Ganzen zu verkaufen. —

Gefl. Anfragen sub D. 9418 in die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin.**

Eine Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung

in der Regierungs-Hauptstadt einer der größten Provinzen Preußens, welche seit lange Jahre eingerichtet und in gutem Gange betrieben, soll eingetretener Umstände halber sofort verkauft werden. Reflectanten ertheilen Näheres auf Anfrage von Adressen sub A. 9416 an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin.**

Knochenmühle

Maschinen-Fabrikanten. Die vorhandene Construction liefert, werden um Adressen ersucht sub G. 9422 an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Für einen Arzt

bietet sich, wie wohl selten, eine günstige Gelegenheit der, durch Kauf oder Pachtung eine Kaltwasser-Heilanstalt in Oberschlesien, 1/4 Meile von einer großen Kreisstadt belegene Wasserheil-Anstalt zu übernehmen. Die bestehende Praxis ausserdem der Arzt in Stand, in den benachbarten, stark bevölkerten Landstädten sein Brot wohnen.

Es wurden hierher auch andere Kranke, die nicht Wasserheilkur gebrauchen, Aufnahme und Verpflegung finden, auch eignet sich das Gesundheit und Erholungsbedürftige Familien und verbleiben.

Offerten sub No 9855 befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin.**

Compagnon zur Fabrik-Anlage.

Der Besitzer eines Grundstücks mit mehreren Wasserkräften, in Sachsen, will auf demselben eine Fabrik-Anlage errichten und sucht einen Compagnon, der mit ihm in die Stande sind, die Anlage zur Fabrikation einer neuen, bereits patentirten, bedeutenden Artikels einzurichten, einen thätige an leiten, ihre Besitzen nebst Kosten-Antheile, auch Betriebs-Capital, mit ca. 2—3000 Thlr. die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin** sub Chiffre A 9420 zu übermitteln.

Ein Rittergut

in **Pommern**, 1/2 Meile von der Eisenbahn belegen, ca. 1200 Morgen groß, meyen 600 Mrg. Acker, 1/4 Mrg. Wiese, 1/4 Mrg. gute Holzwerden gleich bester Lehm 4 Morgen großen Garten, 2 Teiche, Brennerei, Ziegelei, Kalkofen, 2 bessere Boden und im Inventarbogen Zukunft sind schönen Wohnhaus und massiven Wirthschaftsgebäuden, recht bequem Wohnhaus; ist für 110,000 Thlr. bei einer Anzahlung zu verkaufen und kann die Uebernahme sofort erfolgen. Offerten sub D. 9345 befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Für Maurermeister!

Das Geschäft eines Maurermeisters, in einer Stadt Mittelschlesiens, ist mit vollständigem Inventar und sehr guter Kundschaft, soll Umstände halber, auch ohne Grundstück, sofort verkauft werden. Offerten sub E. 9620 befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Photographen.

Ein geübter Mann, welcher in großen Etablissements gearbeitet, im Laboratorium, sowie Retouche bewandert ist, wünscht, um sich zu verbessern, sofort in einem solchen Etablissement **Stellung** zu erhalten. Gefl. Offerten unter **Chiffre** M. 2172 an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **München.**

Ein Gut von 500 Morg.

groß, 1/4 Meile von einer größeren Kreisstadt Schlesiens, 1/2 Meile von der Eisenbahn, 1/4 Meile von Chaussee, Grundstein entfernt, ist sofort zu verkaufen.

Das Gut besteht neben bauer Gebäude Taxe bis zu Morgen 2-3 Jährlicher Pacht, einer Brennerei, Ziegelei, Kalkofen, Kalkbrennerei für die 15000 Thlr. Reflexen auf C 9093 nimmt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin** entgegen.

Größere Quantitäten

Serpentinstein,

in grün, sowie in anderen Farben (Schlangenstein), werden zu kaufen gesucht.

Gefällige Offerten werden erbeten unter Chiffre Kirchen mit Angabe der Preises, der Qualität und der Quantität, welche geliefert werden kann, nimmt sub T. 9084 **Rudolf Mosse** in **Berlin** entgegen.

Pachtung

einer **Strohpappenfabrik** mit **5 Arbeitspressen**, mit der Bahn verbunden, in lebhaftem Betriebe, mit schöner Wasser- u. Dampfkraft und allem Zubehör, sowie mit Räumlichkeiten zur Aufbewahrung von Rohmaterialien und Fabrikate, ist sofort einanderweitig zu ertheilen. Reflexen sub **S. 9078** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin.**

Ein

provisirter Chemiker,

welcher gründliche Kenntnisse der

Zuckerraffinerie

besitzt, findet dauernde Anstellung. Reflexen sub L. 9660 befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin.**

Ein in vorzüglichem Betriebe steht an der Böhmischen Grenze gelegenes, höhere gute Absatzverhältnisse bietendes

Braunkohlen-Bergwerk

bedeutender Ausdehnung ist zu verkaufen oder an zuverlässigen Reflectanten einzeln sich, sich freiwillig theilt an solche zu verpachten.

Ernst Kämmel, Dresden.

Heirathe-Gesuch.

Ein Gutsbesitzer in der Provinz Sachsen, 34 Jahr alt, mit einem Vermögen von 40—50000 Thalern, sucht zur Mangel an Bekanntschaft, auf diesem Wege in Lage sich mehr ungezwungen kennen zu lernen, eine Lebensgefährtin mit einem Vermögen von 20—25000 Thalern. Gefl. Offerten sub T. 9284, mit Beifügung der Photographie, werden in den Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin,** erbeten.

Verantw. Redacteur: in Vertretung. A. Lewinstein in Berlin. — Verlag von J. Goumann u. Co. in Berlin, Leipziger Str. 39. — Druck von Gr. Reute in Berlin.

Haupt-Annoncen-Bureau
Berlin:
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse, Berlin
München, Hamburg, Wien.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

für die
4-spaltenen Nonpareil-Zeile
oder deren Raum
7 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. R. W.

Nr. 13. Zweites Beiblatt. Berlin, den 20. März 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Der Götter Sieg.

Seit ein paar tausend Jahren strebt die Welt
Zu der Erkenntniß fortzuschreiten;
Es schien auch wohl, als ob im Lauf der Zeiten
Das Dunkel nählich sich erhellt,
Das einstmals auf der Menschen Augen lieber
Die Götter schütteten aus Neid.

Freut euch, ihr Götter, die „Unfehlbarkeit"
Hebt euerer Herrschaft Aktien wieder,
Gefunden ist das Zauberwort,
Zu Nacht und Schlaf zu senken die Gemüther.

Vernunft, scheint' dich ernsthend fort!
Bildsinn und Tollheit sind der Welt Gebieter.

Berichtigung.

Der Abgeordnete Wagener sagte: „Ich stehe auf dem Standpunkt der, wie man sich ausdrückt, mittelalterlichen Robeit —"

Ist's wirklich mittelalterliche? ist's nicht vielmehr die ganz moderne?

Einige Freunde des Mittelalters.

Briefkasten. v. H. in Magdeburg: Der neue Watt'sche „Elementarlieber-Automat," welcher mit 10 Präparaten-Kraft selbstständig arbeitet, weder der Spezirung, noch der Ordelung bedarf, liefert in und außer Dienst gestellt werden kann, und der pünktlich die schwersten Exempel, Kern'sprüche und Lieder verrichtet, soll auf der Bürgerweltverei zu Bierken ausgestellt werden. — F. W. bei A.: Sie wünschen, daß aus den Rückständen des neuesten Dalai-Lama Pillen fabricirt und zum Besten des Peterseilenis verkauft werden — eine wahrhaft excrementale Idee! — J. K. in Hannover: Hat der „Glob zur gemüthlichen Unterhaltung," nur mit Bezeichnissen zu thun? — Nach seinen Kanonen scheint er sich nur mit todten Dingen und Menschen zu beschäftigen. — B. in Tellow: Nicht in entfernter Dinte gänzlich verblaßt. — R. A. in T.: „Willst du das Dornen-Röschen finden, mußt du die Dornen überwinden." — Pb. in Köln: Wir möchten gern den Hymnus abdrucken, Nr. 135! — Nostradamus in Bonn: Noch dünkt Linos nicht die echte Klangmenschrift. — H. D. in Breslau: Diese Menschen sind vieles Gelogii in max. Grad, werth. — v. R. in Leda: Die Geschichte von dem Finanzminister, der Alles herausbringt, selbst den legten Groschen, den Jemand bei sich hat, ist etwa 10 Jahre alt und deutschen Ursprungs. — G. v. L. in Hannover: Wir acceptiren dankbar die „Beziehung Hochverehrenswip," mit welcher Ihre D. Beilstag und zu trinken glaubt. — L. in Trotha: Laut amtlicher Bekanntmachung sind bei der Gemeinde Niendagen für die vakante Pfarrstelle „drei Subjekte zur Wahl präsentirt." Wir gratulieren! — W. A. hier, Rd. G. in Altenburg, J. G. A. in Neuenburg: Zurückgelegt. — V. Thorn: Dank und Gegengruß! — K. G. hier: Fünf Wochen zu spät.

Maison de Santé.
Berlin, Neu-Schöneberg.
Privat- Heilanstalt für Lörperliche, Nerven- und Gemüthsleiden, für jede mediz., innerliche und äußerliche Kur (Pneumatischer Kabinet, Gymnastik, Bade-, Brunnen-, Kaltwasser-Kur u. Electricität.) Comfortable Institutirung. Tägliche Ltage. Große Sommer- und Wintergarten. Glasialon, Speise-, Billards- Ausstattung. Die Gemüthskrankheiten-Behandlung ist durch Baenen, in Verwaltung stehend, und zu den anderen beiden Kuranstalten getrennt. Bei der Behandlung der Gemüthskranken sind der Zwangsmittel, welche sind ausgeschlossen Neu- resp. Natural-Systems. Behandelnden Arzt: Dr. Eduard Jacobi. Verleger, dessen Sprechstunde für Krankenunterbringung von 2—3 Uhr ist. Consultationen der ersten Aerzte Berlins.
N. B. Ausgedehnte der Kuranstalten stehen auch Nichtkranken, falls der Zustand der Letzteren es erlaubt.

Unglaublich, aber doch wahr.
Eine echte englische Taschenuhr, silberne Chronometer-Uhr mit Doppel-Anker, reich cavalirt, mit Krystallgläsern, kommt einer echten Talmi-Goldkette und Medaillon tief selbst seiner 12 Jahr, kommt sämtlichen Chronometer mit einfachem Anker 2 Thlr. Jahr Garantie. Ueberall in Talmi-Gold à 1 Thlr. 2 Thlr.
Zu bei Prinz of Wales Remontoir-Uhren in Silber, sehr feinem Talmi-Gold, kommt Letzteres nr. 7 bis 9 Thlr.
Ringe in Talmi-Gold, als Siegelringe mit echten Steinen zum Graviren, so auch falsche Diamanten-Ringe, welche wie die Steine strahlen, à 1 bis 2 Thlr.
Industrie-Halle, Wien, Praterstr. 16.

Zu 100–150 Fuß
tiefen Brunnen, bewährte Saugs-Heb-Pumpwerk, mit Regulatoren, in Gußeisen und Holz, um Licht arbeitenden Handbetrieb, liefert und stellt auf
W. Hildebrandt, Berlin,
Artilleriestraße 20,
zuvor: Brunnen-Meister
Ihr Geschäft in Cüstrin.
Preis-Courant gratis.

Görlitz.
Herbst's Hôtel,
am Ein- und Ausgange des Bahnhofes.

In allen Buchhandlungen ist vorräthig:
Von der
Gesundheit des Menschen,
oder
Rathschlägen über Entwickelung, Forderung, Vervollkommnung und Erhaltung eines angeborenen Leibes,
beabsichtigt von
Ludwig Hauff.
Zweite Auflage.
Allen, welche Werth auf ihre Gesundheit und ihren Angehörigen Gesundheit und schöne Persönlichkeit à 8 Kreuzer am Herzen liegt, empfehlen wir dieses höchst praktische Buch auf's Angelegentlichste. Jung und Alt werden es mit Interesse lesen und reiche Erfahrung daraus für ihre Lebenswelle schöpfen.
Um den Bücher die ärztmöglichste Verbreitung zu geben, wurde der Preis für 25 Bogen, nur 15 Sgr. oder 54 Kr. festgesetzt, ob dem sich jeder Leser dieses empfehlenswerthe Werk um so leichter anschaffen.
Preis für 25 Bogen nur 15 Sgr. oder 54 Kr.
Verlag von
J. G. Bössenecker
in Regensburg.

Preis-Ausschreiben für Architecten.
Eine Actiengesellschaft in Neustadt a. d. Haardt beabsichtigt auf dem großen freien Platze vor dem Bahnhofsgebäude hier einen großen Saalbau aufzuführen mit großer, dem allgemeinen Bedürfe dienenden Restauration nebst entsprechenden Gesellschafts-Räumen und soll der Bauplan auf dem Wege der freien Concurrenz nach den auf der hiesigen deutschen Architecten- und Ingenieurversammlung festgestellten Grundsätzen beschafft werden. Als Preise sind festgestellt:
Für Anfertigung der nach Maaßen aufgetragenen Skizze (Grundriß und Ansichten) nebst summarischer Kostenberechnung für die beste Skizze 300 fl., — für die nächste beste 200 fl. —
Das Preisrichteramt hatten die Güte zu übernehmen: Die Herren Eisenbahn-Director v. Jäger in Ludwigshafen, Gerl Ober-Baurath Leins in Stuttgart, Gerr Ober-Baurath Hoffmann in Karlsruhe, Gerr Professor Neureuther in München, unter Zuziehung eines Mitgliedes des unterzeichneten Comité's.
Diejenigen der geehrten Architecten, die sich zur Theilnahme an concurrirenden betheiligen wollen, werden hiermit ersucht, schriftlich dieser nämlichen sich bei dem unterzeichneten Comité zu melden, worauf ihnen Situationsplan, nähres Programm und nähere weitere specielle Bestimmungen ertheilen wird.
Schlußtermin für Fertigung und Einsendung der Skizze ist auf den 25. April laufenden Jahres festgesetzt.
Neustadt a. d. Haardt, den 1. März 1870.
Das Comité:
In dessen Namen: J. Exter.

Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Internationale
— französisch-englisch-deutsch-italienische —
Grammatik für Deutsche.
Ein praktisches Handbuch zur Erlernung und Beförderung der Sprechkenntniß zum Selbstunterricht und Nachschlagen. Bearbeitet von F. W. D. Bubier. 2 eleg. Zwei Theile. Erster Theil 2 Thlr. 24 Sgr. Zweiter Theil: Schlüssel in vier Sprachen. 1 Thlr.
Kaufleuten und Industriellen, Beamten, Privatreisenden und Gouvernanten, so wie allen gebildeten Lesern zum Zweck des Studiums der vier europäischen Hauptsprachen sehr zu empfehlen.

Aron & Gollnow,
Grabow a. O.
empfehlen als Specialität:
Transportable
Dampf-Maschinen,
Ventilator-Feldschmieden,
in allen Größen vorräthig.

E. Möllinger's Gross-Uhrmacherei
(E. Möller)
Berlin, Zimmer-Strasse 88.
Fabrik für Hof-, Eisenbahn-Stations-, Fabrik- und Thurm Uhren bewährtester Construction. — Gegründet 1831.

Die Nähmaschinen-Fabrik von **Carl Schoening,**
Berlin, Elisabeth-Ufer 21,
eine der größesten und ältesten,
empfiehlt dem geehrten Publikum ihr Fabrikat und sichert unter den günstigsten Bedingungen Aemtern und Wiederverkäufern

Byzantinische
Billards
mit Marmor-, Schiefer-, Glas- und Eisenplatten, in allen Holzarten, mit fr. Stahlmantinellbanden,
für deren richtigen Abschlag und Aufsatzes garantirt wird, empfiehlt die
Billard-Fabrik des A. Wahsner in Breslau,
Inhaber der goldenen Medaille.

M. Webers
Berlin,
Chaussee-Strasse 99.
Transportable
Dampf-Maschinen
von
1 bis 20 Pferdekraft.
Lager
in
Wien
bei Herrn
Joseph Oesterreicher
Akademiestrasse
2.

Digitized by Google

Unfehlbares Haarmittel.
Dr. Ayer's Hair Vigor, neu erfunden und bereitet von J. C. Ayer & Co., Chemikern in Lowell, Mass. in Nord-Amerika.
Dieses Mittel reinigt die Poren der Kopfhaut, verbindert das Ausfallen der Haare, befördert einen starken, weichen und glänzenden Haarwuchs. Ergrauten und weißen Haar giebt es seine frühere Farbe wieder. Es ist ein kräftiges Oel und auch Haarbesöl und wird dein weißes Haar erfrischen.
Originalflaschen à 2 Thlr. sind zu haben in der Hauptniederlage bei **J. F. Schwarlose Söhne, Berlin, Markgrafenstr. 56 und Königstr. 61.**

Stottern

werden in etwa 14 Tagen beseitigt. Honorar wird erst nach erfolgter heilung bezahlt. Prospectus. Discretion. Atteste gratis
Hamburg, W. Meyenberg, Sprachlehrer.
Kleine Reichenstraße 23.

Kunst-Verlag
von **J. Klinge** in Düsseldorf
Unter den bisher unter meinem Commissions-Handlungen, selbst in weiß, Genre- und namentlich der allgemein beliebte Photograph **Friedrich Kunstmann**
Lorelei
nach Prof. Bendemann gestochen v. Prof. Felsing. (15 und 11" Stichgröße.) à 4 Thlr.
Bestens empfehlen
Zu beziehen durch jede Buch- u. Kunsthdlg.

Notiz für Damen.

Um Vieg hat seine einfach und gesund gegenen Bestimmungen, 1½ Stunden Mittel entfernt, angesucht und bezogen eingerichtet, am Bahnhof, die einzige Zeit in Deutschland gebaut zu haben wünschen, aufzunehmen, Naturreine Weine unter Garantie, Kuhmilch über ein hohenen Butter und Hausthau. Thierreichen schwerkrankliche. — Ref. unter P. P. Nr. 80. gratis restante Hannover.

Ventilator-Feldschmieden.
Bestens empfiehlt
Schwerdfeger auf Hall. Quartzreffen in 4—20 Minuten. — Preis von 30 Thlrn. an. — In allen Gegenden vorräthig in Rösenmann & Kühnemann, Berlin,
21 Brüderstraße 21

Damen, welche einige Zeit zurückgezogen und unter strengster Discretion leben wollen, haben freundliche Aufnahme und liebevolle Pflege bei einer gebildeten Familie in der Dresdner in einer herrlichen Villa mit schönen Garten und großem Park.
Näheres durch Dr. Sadegast in Dresden, Marktgasse 36.

A. Toepfer,
Stettin
Hoflief. Sr. Kgl. Hoh. des Prinzen Friedrich Carl von Preußen
Hof- u. Fr. Kronprinzessin.
Patentirtes geruchloses Closets.
Preis-Cour. mit Copie-Brief oder einer Abschreibmaschine auf Wunsch gratis u. fr.

Dr. Klee's schrothisch-diätetische Heilanstalt, Bachstrasse, Dresden, Heilung aller Krankheiten der Nerven-, Brust-, Unterleibsorgane etc.
Aufnahme jederzeit. Prospecte gratis.

Diese Anstaltsbäder in Rheinhessen, mit bedeutenden Wasser bei zu Tage tretenden Quelle (nicht einem Aquarell mit 12—16 Stille Zeiten in Berlin) Friedrich F. 737 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.

Zur Uebernahme eines reizend gelegenen Rittergutes zur Thonwaarenfabrication geeignet, verbunden mit Fabrikgebäude, wird sofort ein zahlungsfähiger Käufer gesucht.
Anfauf 66,000 Thlr.; jährlicher Reingewinn 6000 Thlr. Ausfunft ertheilen die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig unter Chiffre D. 353.

!! Zu beachten !!
In einer Kreisstadt Niederschlesiens (Reine auf Provinzialstadt) ist eine renommirte Apparatur-Anstalt, nebst Dampfmaschinen, verbunden mit Bäckerei, welche sich nachweislich gut rentirt, unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.
Briefen sub N. 312 nimmt die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Berlin entgegen.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY-BENTOS (86d-Amerika).

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.
Ausgezeichnete Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/3 des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.
Nur ächt mit der Unterschrift und Firma.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Havre 1868.
Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Détail-Preis zur ganz Deutschland:
1 engl. Pfd.-Topf 5 Thlr. 5 Sgr. | ½ engl. Pfd.-Topf 2½ Thlr. 15 Sgr. | ¼ engl. Pfd.-Topf 1 Thlr. 20 Sgr. | ⅛ engl. Pfd.-Topf 27½ Sgr. | ⅛ engl. Pfd.-Topf 15 Sgr.

Von jedem Topf nebenstehende Unterschrift.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.
En-gros-Lager für Berlin etc. bei dem Commissionnaire **J. C. F. Schwartze,** Leipzigerstr 112.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt brieflich der Special-Arzt für Epileptische Doctor **O. Killisch** in **Berlin,** Mittel-Straße 6. — Bereits über Hundert geheilt.

Grosse Mecklenburgische Pferde-Verloosung zu Neubrandenburg.
Zur Verloosung sind bestimmt: **100** edle Pferde und **1000** andere werthvolle Gewinne. Hauptgewinn: **Eine vollständige Equipage mit 4 hochedlen Pferden,** im Werthe von **3000 Thlr.** Loose à 1 Thlr., zu beziehen durch
B. Magnus in Hannover. **A. Molling** in Neubrandenburg.

Karl Kober, Meerschaumwaaren-Fabrikant, Wien, Kärntnerstraße 34,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten Tabaks-pfeifen, Cigarrenspitzen und Rauchetuis neuester Façon. Preiscouranten u. Zeichnungen gratis.
Kleinste Beträge werden nur gegen Einsendung des Betrages, größere Commissionen gegen Nachnahme effectuirt.

Lungenleiden. Schwächezustände.
Noticia Heilung leider Krankheiten nach Prof. Dr. Sampson's Methode mittelst der ächten **A. v. Humboldt** in **Komos-emp Coca,** deren wunderbare Heilkraft Prof. Dr. Sampson in **Philadelphia** entdeckte, Resultate erzielt nach gründlichsten Studien mit **Coca-Pillen II.** die glänzendsten Resultate bei Brustleiden selbst in vorgerückt. Stadien, amtl. Certificate **Pillen I.** u. **II.** Verdauungsbeschwerden sowie mit feinen **Coca-Pillen III** die zuffallendsten Kräftigungen bei geschwächt. **Geschlechtsnervenleiden.** Näheres I. Broschüre gratis u. d. Modern-Arztbriefe in Natur heilen.

Die Export-Bier-Brauerei
von
Michael Taeffner in Culmbach (Bayern)
empfiehlt feinste Lagerbiere von schwerster Qualität unter billigster Preisnotirung.

John Oldrey aus **Hamburg**
(Deutschland) wird darauf aufmerksam gemacht, daß seine Ehescheidungs-Sache bei dem Hamburgischen Gericht beantragt ist und seine Interessen aufgerufen werden, wenn er bis zum 7. December 1870 nicht vor dem Gerichte durch einen Bevollmächtigten ein widriges bedeutendes gegen **Julia Oldrey** 1859 geborn. daß vor 1858 **Hamburg** verlassen, lebend und **Tasmanpower, Dilby, Victoria, Australien,** unterm 19. Juni 1854 sein seine Familie geschrieben. Jeder, der seinen jetzigen Aufenthalt kennt, wird dringend ersucht, sowohl **Oldrey** diese Notiz mitzutheilen, als auch bereits **Richard Kendorff** in **Danburg** eine Mittheilung über ihn zu machen.

Militair-Pädagogium,
Berlin, Schönhauser-Allee 37,
bereitet für alle Militair-Examina, auch für das Reserve-Off.-Ex.) unter Garantie bei Referenzen und Resultate. Neuere Sprachen, Exercitien, Turnen, Gute Pension. Schon über 1600 vorbereitet. Programme gratis durch die Vorsteher **Dr. Lion** und **Dr. Bolle.** Ueber 1600 vorbereitet. Programme gratis durch die Vorsteher **Dr. Lion** und **Dr. Bolle.** Ueber 1600 vorbereitet. Programme gratis durch die Vorsteher **Dr. Lion** und **Dr. Bolle.**

Die Fortbildungsschule für Damen in Berlin
eröffnet am 5 April d. J. einen zweiten Lehrcursus. Ihr Zweck ist gründliche Weiterbildung und systematischen Unterricht nach der Schulzeit in allen, die Institutsbildung am Weib und Gemüth vernachlässigten Fächern des Wissens. Die Anstalt bildet auch Lehrerinnen und Schwimmlehrerinnen. Prospecte und Zeugnisse ertheilen gütigst die Vorsteherinnen Auskünftlichst über Zeit und Ort der Lehrstoffe, sowie die Aufnahme-Bedingungen in den Prospecten. Theilnehmende Lehrer auf schriftliche Anfrage mit näherer Auskunft gratis.
Die Vorsteherinnen: Frau **Lina Morgenstern,** Berlin, Dorotheenstraße 32.
vom 4. April an Hausvogtei-Platz 5.

Heilanstalt zum Staate concessionirt. Aufnahme jederzeit. Prospecte gratis. **Dr. Rosenfeld,** Leipzigerstr. 111.

Kapitalisten,
welche füllig werdende Gelder unverzinslich ausstehen haben, belieben mir mit der gefälligen Angabe ihrer Adresse, unter welcher ich gegen Sicherheit ihrer hypothekarischen Kapitalien unkündbare Zinsenzusagen kann, ihre gefällige briefe Verfügbarkeit über ihr ganzes oder theilweises Capital, oder beliebige Theile desselben verbinden wollen, damit dann baldigst die Belehrung in der Benutzung der Einrichtungen der Actiengesellschaft **Grund-Credit-Bank** brieflich oder mündliche Anfragen erhalten werden. Actiengesellschaft für Berliner **Grund-Credit-Bank,** Friedrich-Straße 190 in Berlin.

Metall-Särge
in jede Größe, à 20 Thlr. I Gemachene empfiehlt sich bestens
F. W. Girard, Berlin, Kottbuser 32a. (Lehrgt. Thor. n. per Eilgut ausgeführt.

Thätige Agenten
werden für den Verkauf von Partner Artikeln - Adressbuch gegeben 20%. Provision gezahlt. Franco-Offerten sub **F. H. 930** befördert die **Rudolf Mosse Annoncen-Expedition** in **Nürnberg.**

Seit Jahren bewährte
Luft-, Bierdruck- und Kühl-Apparate
von 25 resp. 31 Thlr. an
Minden. **W. Noll.**

Tasmanen von Neuguinea.
Denkwürdigkeiten u. Abenteuer. Deutsch von Bierstedten 17 Bde. 2te Aufl. Bog. 11 broschirt, complet, sehr interessant statt 11½ Thlr. für nur 3 Thlr baar. **Carl Minde, Leipzig.**

Dârme
aller Art, gesalzen und getrocknet, liefert und billigst bei
A. H. Joachimsohn in Breslau
Ohlauerstrasse 1, Ecke der Albrechtsstrasse.

Brief-Siegel-Marken:
1) mit erhabener weißer Schrift auf farb. Grund 2 Mille ℳ 2 Thlr. 1 „ „ 1 Thlr.
2) Gummigummirt 10 ℳ 2) mit weißer Schrift auf farb. Grund. Ohne Prägung 10 Mille 1 Thlr. (hiervon erhielten keine Postsatte.) 3) mit Goldschrift und Arabesken auf farbig glattem Carton 1 Mille 1 Thlr. (Auch in feine Postsachte.) Agenten erhalten gute Provision. Postanweisungen erbittet franco **Herm. Gosser in Neustadt in Sachsen.**

Braunschweiger
Flüssiges Baumwachs,
in allen Verhältnissen und Verschluß der Baumwunden, sowohl im Freien als in Gewächshäusern, bei jeder Temperatur anwendbar. Die Verbindungen bewachsen unter Verhalt, und beschleunigen augenblicklich und gelund.
Tausende ist auf mehreren Ausstellungen prämiirt und von vielen, sachlichen Fachmännern als das Beste anerkannt.
Vorräthig in Büchsen von ¼ ½ 1 Pfd. und nur allein ächt zu beziehen durch
Braunschweig. Julius Ziegenbein
Der-ist werden an allen größeren und lohnenden Plätzen unter vortheilhaften Conditionen ertheilet.

Pastilles nutritives.
Meissner, Berlin, Jantenstraße 27
Gegen Abmahnbedürfnisse und zur Gesundheit und Blutreinigung der Mundschrift
Breslau bei **Stoermer & Kühler**
Königsberg i. Pr. bei **A. Kraatz. Niederlande** bei **Jac. Markus S. in Dortrecht**

Dieser wohlschmeckende Liqueur ist ein
vorzügliches Mittel
gegen alle Art von Erkältung, Husten, Heiserkeit etc., selbst den veralteten Leiden. Preis per Flasche 24 Sgr., Zoll. Zoll Allein ge Niederlage en gros & en detail bei
Gotthelf Voss.
Hamburg

Eine große Stempelpresse
mit Namen, Stand und Ort, genau so wie sie gedruckt, für nur 27½ Sgr.
Phil. Loewenstein in Berlin,
Spittelmarkt 8 u. 9.

Nähmaschinen
nach Wheeler und Wilson
Familiengebrauch
und zur Fabrikation in tadelloser Ausführung à 40 Thlr.
Illustrirte Beschreibung
Carl Beermann,
Berlin, Alt-Moabit 100
u. B. f. Schiff. Ihren

Ausbildung auf dem Boude zum Zahnarzte- und Fremdlingen-Examen
Paedagogium Ostkowo bei Filehne

Internationales Bureau
zur Erlangung und Verwerthung von
Erfindungs-Patenten
in allen Staaten Europas u. Amerikas
R. Gottheil,
Berlin, 89 Leipzigerstrasse 89.

Verantw. Redacteur: In Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von B. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipziger Str. 32. — Druck von Ed. Krause in Berlin.

Nr. 14 und 15. Berlin, den 27. März 1870. XXIII. Jahr.

Kladderadatsch.

Wochenkalender

Montag, den 28. März.

Hör' ich, wie man wüthend jetzt
Flucht und tobt und heult und schwört
Auf Sanct Petri leckem Schiffe —
Da vergehn mir die Begriffe.

Dienstag, den 29. März.

Denk' ich mich in Bonneville's Haut,
Der sich theilhaft schaut
Durch der Jesuiten Kniffe —
Da vergehn mir die Begriffe.

Mittwoch, den 30. März.

Denk ich: was mit Frankreichs Kind
Müßt geschehen, wenn der Blind
'Mal aus andrem Loche pfiffe —
Da vergehn mir die Begriffe.

à la Bassewitz.

Donnerstag, den 31. März.

Sagt man: Alles ging zu Grund',
Wenn Justitia nicht zur Stund'
Schwert und Beil des Henkers schliffe —
Da vergehn mir die Begriffe.

Freitag, den 1. April.

Seh ich einen Staatsmann an
Denk' ich, wie erträgt der Mann
Schon so lang der Gegner Pfiffe?
Da vergehn mir die Begriffe.

Sonnabend, den 2. April.

Seh ich nackt die Wahrheit gehn,
Doch in Glanz und Würden stehn
Heuchler, Mucker und Tartüffe —
Da vergehn mir die Begriffe.

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Abonnement für Deutschland: Bei allen Postämtern d. In- u. Auslandes u. d. C. Buchh.; für die Schweiz, Spanien u. Portugal: Bei Hrn. C. Sichel auf dem Postamte in Bern; für Italien: C. Sichel auf dem Postamte in Turin und Florenz und Dufour u. Feddel in Neapel;
für Rußland: Das K. Hofzeit.-Comt. in St. Petersburg, so wie alle K. Postämter und Schwed. Buchhandlungen;
für Polen: Das K. K. Zeitungs-Comptoir und die Buchhandlungen;
für Amerika: Die Buchhändler D. M. Schmidt, C. Sieber, Westermann u. Comp., C. Zidel in New-York, Schaefer u. Koradi in Philadelphia.

für England: Bei Mr. L. Dunsing, 8 Little Newport Str. Leicester Sqre., bei L. Siegle 110 Bradenhall Street, bei H. Ch. Danger, 92 London Wall, London E. C. von Franz Thimm, 34 Great Str. Strohmer Sqre.;
für die Cirkel und die Honorationsbeamten: Die K. K. Oesterr. Postämter und die Buchhandlung von C. H. Weis in Constantinopel;
für Preußen und Nordd., Südrußl., Polnisch und Litau.: Beim Nordd. Ober-Postamt-Zeitungs-Comptoir in Cöln, bei Franz Thimm in London, 34 Great Str. Strohmer Sqre. oder mit directer Zusendung unter Kreuzband.

Die Raubstaaten.

Eine Besänftigungs-Glosse.

Die Kleinen.

Mag auf hohem Reichstagssitze
Don Miquel die Nase rümpfen
Und uns mit großmächt'gem Witze
Ungestraft „Raubstaaten" schimpfen!
Wünscht der biedre Volksbeglücker,
Daß wie er, der Donabrücker,
Jedermann an Preußen falle?
Mag er auf Discontobanken
Wie auf Lorbeern ruh'n! Wir danken —
Eines schickt sich nicht für Alle!

Schwarzburg-Rudolstadt.

Ohne Steuern zu erhöhen,
Ist geschlossen das Diätchen,
Und mit Wirren droht und Wehen
Ein Conflictchen unsrem Städtchen.
Geht dem Ländchen und dem Thrönchen
Mit 'nem Executiönchen
Jetzt der Nordbund wohl zu Leibe?
Hätten wir's am End', ihr Lieben,
Doch vielleicht zu weit getrieben?
Sehe Jeder, wie er's treibe!

Reuß ältere Linie.

Aergert's Becker, dich, mein Söhnchen,
Daß ein Bänkchen hier creirt ist?
Hab' ich doch schon ein Milliönchen
An Papier, das nicht fundirt ist!
Was nimmst du dir so zu Herzen,
Und was macht denn dir für Schmerzen
Mein politisch Quergeschreibe?
Wie ich zahle, was ich borge,
Ist doch, Freund, nicht deine Sorge! —
Sehe Jeder, wo er bleibe!

Er.

Ruhig seid und ohne Sorgen,
Kinderchen, ob eurer Kleinheit;
Heute, morgen, übermorgen
Brauch' und will ich keine Einheit.
Liberale Staatenfresser,
Laßt sie schrei'n! Ich weiß es besser:
Eines schickt sich nicht für Alle;
Sehe Jeder, wie er's treibe,
Sehe Jeder, wo er bleibe,
Und wer steht, daß er nicht falle!

Kladderadatsch.

Die Herrschaft der Nonne.

Roman von General Kußfinger.

Seitenstück zu dem Roman: **„Die Herrschaft des Mönchs“ von General Garibaldi.**

Auch' io sono pittore.

Der große Erfolg des alten Haudegens auf Caprera encouragirt mir gleichfalls dem Schwerte mit die Feder zu vertauschen, und als Seitenstück zu dem Mönche die Nonne zu verarbeiten, obgleich ich mich dem Kampfe des Daseins von Dativ und Accusativ die blutige Schlacht vorziehe. Allein es ist ja allewelle keine Aussicht auf dem Streitroße zu steigen, alse will ich es wie der italiänische Kam'rad mit dem Pegasus auf Decke und Trense ohne Bügel versuchen, dem deutschen Mirel zu unterhalten. Nur Kühnheit, Kühnheit und nochmals Kühnheit! sagte Michabeau, oder war es Danton?

* * *

Wenn ich nun zu dem Romane: „Die Herrschaft der Nonne“ schreite, so bin ich mir wohl die Erwägung schuldig, daß wir hier zu Lande eigentlich gar keine Nonnen haben. Ich werde mir daher eine andere Herrschaft aufsuchen müssen.

* * *

Die wär' es also mit der Herrschaft des religiösen Wahnsinns, wo jede Woche ein Fall vorkommt, wie mit dem Portier bei dem Lieben Gestandten, der zu die verrücktsten Leute, als sie zum Diner ins Gesandtschafts-Hotel kamen, plötzlich „Du“ sagte, und sich sofort zur Bismarck beim Rausbeißen and dem Wagen die Anmerkung jestattete: Noch immer keine Perrücke nicht?

* * *

Oder wenn man bedenkt, daß es die Demokraten bereits so weit treiben, den rothen Adlerorden anzuschlagen, so könnte man die Herrschaft des **Delirium Siemens** in Angriff nehmen!

* * *

Ich sehe überhaupt gar nicht ein, warum ich es mir nicht so leicht machen soll, wie die literarischen Bauernfänger von Profession, und der janzen Verwiedlung und Charakteristik als Nebensache behandeln. Wozu mich die Phantasie erbitzen und Anderen? Da versehen mich die Bejriffe! sagt Jraf Bassewitz.

* * *

Die bizigste Phantasie hat wohl der Verfasser der „Unsterblichkeit“ in Rom. Wenn ich Peterspfennige im Ueberfluß hätte, schenkte ich ihm den Elsbed in die Potsdamerstraße zum Rabe- und Abkühlungsfitz.

* * *

Wir hatten auch in Berlin schon mal einen richtigen Rinfallibilitäts-Papst, nämlich Hinckeldey, nur daß dieser erst jar kein Concil dazu brauchte, sondern bloß Schutzleute. Wie dab' ich mich mit dajegen 48 human jemacht! Davor früßt mir auch heut Jeder, wenn ich ihm danke.

* * *

Renz hat den Kronenorden erhalten. Endlich doch mal ein „Ritter,“ der auch wirklich reiten kann. Denn wenn ich mich beim Ordensfest die Menge decorirter Banquiers und Bankjeer anjebe, so kann mich der Dritte nicht sagen, wo er beim Mittel-Galopp die linke Wade anlegen soll, und die Meisten baben auch keine rechte.

* * *

Wenn ich denke, wie überhaupt das Pferd noch zurückstebt, so wäre der Titel: „die Herrschaft des Menschen“ auch nicht übel.

* * *

Nächste Woche wird die Herrschaft der Meistersinger besinnen. Denn Jeder wird Beifall jeben, um nicht jlauben zu lassen, er hätte den Jlauben, den Wagner in die Musik für so verwerflich hält.

* * *

Für die Herrschaft der Liebe kann ich mir auch jar nicht bejeistern, weil da der Feldmarsch oft den Jeneralfeldmarschall im Exercitium übertrifft.

* * *

Mit die Herrschaft des Khedive scheint es nun auch zu Ende zu gehen, bevor ihm noch die **Judith** Mühlbach hoseserneßt.

* * *

Ob es wahr ist, daß Pius israelitischer Abkunft ist? Denn müßte ja der janze Concil-Wallach die Mauke kriegen? Erst will das Christenthum keinen Juden in seiner Mitte, und nun stellt es ihn an die Spitze!

* * *

Was die Herrschaft der öffentlichen Meinung betrifft, so wär' es vielleicht besser, Jaribaldi wäre Director des Leipziger Stadttheaters, und Lande schriebe Romane. Immer Zügel lang laaßen und Abjab tiefer als Spitze, Traaaab!

* * *

Zur Norddeutschen Reichstage scheint mich Schmalhans zu herrschen, von wegen ohne die Diäten, to daß sich immer Mehrere zusammen ein Pferd halten. Denn da heißt es ja alle Augenblicke: „Unser Braun.“

* * *

Auch die Herrschaft der Einkommensteuer-Abschätzungs-Commissarien ist mich nicht viel besser, als die Herrschaft des Mönchs. So bin ich neulich in eine kleine Conditorei und kaufe mich Bondons zum Werfen unter die Bengels, to ist ein Mann da, der mit die dralle, junge Conditorwittwe, die das Jeschäft fortsept, allerhand Ulk treibt, und sie immer hoch hebt, so daß die Röcke flattern. Wie können Sie sich so was jefallen laßen, — frage ich — und sich von dem Manne in die Luft schweben laßen?

Ja, — sagt sie — ich darf mir nicht mit ihm anlegen, seit erhöht er mir noch mehr!

War der Kerrel ein Einkommensteuer-Abschätzungs-Commissions-Mitglied. So was war doch früher nicht!

* * *

In die Spenersche Zeitung stand, daß eine hochgestellte Dame sich die rühmliche Aufgabe jestellt habe, auf die Kultur und Civilisation des Volkes der Droschkenkutscher einzuwirken. Indem nämlich zweimal in der Woche auf den polizeilichen Droschkenhalteplätzen Lesebücher für die Kutscher auf dem Bock verbeilt werden, um zu verhüten, daß die Droschkenführer in Gruppen zusammentreten, und sich über Pferde, Mädchen, bizige Getränke und anderem Tatterfall unterhalten, was nur dem höheren Sport zukommt. Um die Wirkung zu sehen, bin ich in der Bücher-Vertheilungsstunde über die Haltepläße jeritten, wie ich denn jelesen habe, daß mich die verdammtjen Kutscherlümmels steich die leste Seite von des Schmöker jelesen. Beobacht ich denn Einen nach dem Zwecke fragte?

Ja, Excellenz, — sagte er, — wenn ich von vern anfange und jerathe nu in die jröste Spannung, ob sich die Liebenden noch kriegen werden, so kommt Einer und ruft: „Königsstraße 34 an die Königsmauer“ — und ick muß zuklappen und abfahren. Alle kuabbern wir ihm steich von hinten an, um zu sehen, wie Allens kommt.

Diese Stimme mit heiserem Organ aus dem Volke jab mich zu denken, weshalb ich meine Herrschaft der Nonne folgendermaßen schließe:

* * *

Letztes Capitel.

Verzweiflung verrichte in den Klostergängen.
Sie kommen, sie kommen! riefen die Nonnen.
Jetzt stürmten die rauben, aber kräftigen Krieger durch die frommen Hallen.
Was nicht jung und schön war, wurde niedergemacht.
So endete die Herrschaft der Nonne.

Feuilleton.

In prompter und kostenfreier Besorgung von Insertionen für die Volks-Zeitung und andere liberale Blätter empfiehlt sich dem geehrten Publikum die unterzeichnete Genossenschaft.

Schweizer, Roller, Spiegelberg, Schulterle.

Angst- und Schmerzensschrei.

Glätra ist gegangen? Ach, und wie gern möcht' ich meinen Beust drum geben, wenn ich — Haaner los werden könnte!

Austria.

Mit die Herrschaft des Khedive scheint es nun auch zu Ende zu gehen, bevor ihm noch die **Judith** Mühlbach hoseserneßt.

* * *

Ob es wahr ist, daß Pius israelitischer Abkunft ist? Denn müßte ja der janze Concil-Wallach die Mauke kriegen? Erst will das Christenthum keinen Juden in seiner Mitte, und nun stellt es ihn an die Spitze!

* * *

Was die Herrschaft der öffentlichen Meinung betrifft, so wär' es vielleicht besser, Jaribaldi wäre Director des Leipziger Stadttheaters, und Lande schriebe Romane. Immer Zügel lang laaßen und Abjab tiefer als Spitze, Traaaab!

* * *

Zur Norddeutschen Reichstage scheint mich Schmalhans zu herrschen, von wegen ohne die Diäten, to daß sich immer Mehrere zusammen ein Pferd halten. Denn da heißt es ja alle Augenblicke: „Unser Braun.“

* * *

Auch die Herrschaft der Einkommensteuer-Abschätzungs-Commissarien ist mich nicht viel besser, als die Herrschaft des Mönchs. So bin ich neulich in eine kleine Conditorei und kaufe mich Bondons zum Werfen unter die Bengels, to ist ein Mann da, der mit die dralle, junge Conditorwittwe, die das Jeschäft fortsept, allerhand Ulk treibt, und sie immer hoch hebt, so daß die Röcke flattern. Wie können Sie sich so was jefallen laßen, — frage ich — und sich von dem Manne in die Luft schweben laßen?

Ja, — sagt sie — ich darf mir nicht mit ihm anlegen, seit erhöht er mir noch mehr!

War der Kerrel ein Einkommensteuer-Abschätzungs-Commissions-Mitglied. So was war doch früher nicht!

* * *

In die Spenersche Zeitung stand, daß eine hochgestellte Dame sich die rühmliche Aufgabe jestellt habe, auf die Kultur und Civilisation des Volkes der Droschkenkutscher einzuwirken. Indem nämlich zweimal in der Woche auf den polizeilichen Droschkenhalteplätzen Lesebücher für die Kutscher auf dem Bock verbeilt werden, um zu verhüten, daß die Droschkenführer in Gruppen zusammentreten, und sich über Pferde, Mädchen, bizige Getränke und anderem Tatterfall unterhalten, was nur dem höheren Sport zukommt. Um die Wirkung zu sehen, bin ich in der Bücher-Vertheilungsstunde über die Haltepläße jeritten, wie ich denn jelesen habe, daß mich die verdammtjen Kutscherlümmels steich die leste Seite von des Schmöker jelesen. Beobacht ich denn Einen nach dem Zwecke fragte?

Ja, Excellenz, — sagte er, — wenn ick von vern anfange und jerathe nu in die jröste Spannung, ob sich die Liebenden noch kriegen werden, to kommt Einer und ruft: „Königsstraße 34 an die Königsmauer“ — und ick muß zuklappen und abfahren. Alle kuabbern wir ihm steich von hinten an, um zu sehen, wie Allens kommt.

Diese Stimme mit heiserem Organ aus dem Volke jab mich zu denken, weshalb ich meine Herrschaft der Nonne folgendermaßen schließe:

* * *

Letztes Capitel.

Verzweiflung verrichte in den Klostergängen.
Sie kommen, sie kommen! riefen die Nonnen.
Jetzt stürmten die rauben, aber kräftigen Krieger durch die frommen Hallen.
Was nicht jung und schön war, wurde niedergemacht.
So endete die Herrschaft der Nonne.

Parlamentarische Steinmetzelei.

Der eifrigste Beamte braucht nothwendig
Sich zu verschnaufen, manchmal einen Rubstand:
Das Militär allein ist stets „zuständig.“ —
Heißt ein Zustand!

Erklärung.

Zur Vermeidung eines unliebsamen Zusammentreffens mit der Schweitzerschen Knüppelgarde, erkläre ich, daß Schweitzer sich keineswegs zur Regierung hält. Die Regierung vielmehr hält sich zu Schweitzer.

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Schreiben des Barons von Prudelwitz an den Baron von Strudelwitz.

Ober Baron! Blamage in Curialstyl, ultramontane Ohrfeige, Tritt mit Pantoffel, clericaler Affront! Frankreich vor ganze Welt prostituirt, muß Gesandten nach Paris berufen, weil nicht Muth hatte, Armee abzuberufen, muß vor eigener Kreatur, vor selbstgeschaffenem Götzen zu Kreuz kriechen. Gerechte Strafe für baltische Haltung! Kann nur bürgerliches Ministerium passiren! Wollte mit conciliantes Benehmen Concil besiegen — Bischöfen! Dem Vertreter Courtisbüre vor Nase zugeschlagen — und trotzdem wette darauf, daß Ollivier nicht Courage haben wird, Satisfaktion zu fordern. Kosmopolitischer Scandal — Papst scheert sich nicht um Gallicanismus, Streßmeiereien und Hainaldinis — setzt sich Heiligenschein auf, canonisirt sich selbst und lacht über Kaiser, die daran binden wollen. Kann nicht leugnen, daß mir, obgleich protestantischer Parteonatoberr, doch päpstliche Festigkeit imponirt und daß sowohl Schlesische Grafen als Freiherrn v. Roß begreife, die sich für Unfehlbarkeit begeistern. Glaube sogar, daß mit meine Sympathie nicht vereinzelt, sondern daß in alle Kreise getheilt wird, die Sehnsucht nach Glanz von sogenannten „roter" Mittelalter. Was ist davon noch übrig geblieben? Was kann übrig bleiben in Alles nivellirende, alle angeborenen Rechte verwischenden Zeit, wo alter Adel mit jüdische Race gekreuzigt wird, wo Spercalani zu fürstlichen Reichthümer und Ehren aufsteigt, wo Grafen und Fürsten in conservative Contract mit neidenschaftlichen Orientalen verkehren und Minister mit geheimrätlicher Jüdin Polemaile eröffnet? Wäre das, ober Baron, im Mittelalter möglich gewesen? War nicht für uns autobafsenhaft goldene Zeit? Schwelge noch manchmal in romantischen Traum und freue mich, so oft — wie neulich in Kreuzzeitung — heraldische Poesie lese, die aus Wappenschild „adlerleuenbafte" Begeisterung schöpft. — Wehin ist Zeit, da mit Spitzhube, Wildbieb und Heren kurzen Proceß machten und Kopf vor Füße legten? Jetzt will krankhafte Sentimentalität sogar Todesstrafe abschaffen und Mörder auf Staatskosten lebenslängliche — Pensien zahlen! Manchmal, wenn Debatten von Ihren Reichstag lese, falle an Kopf und rufe mit Graf Bassewitz: „Da vergehen mir die Begriffe!" — Eine Freude aber habe doch in letzter Zeit gehabt und zwar über Rudolstadt, habe krampfhaft lachen müssen und wundere mich, daß nicht mehr bekannt worden. Geschichte ist nämlich folgende: In Rudolstadt war Landtag einberufen, der, wie Sie wissen, oppositionell. Nachdem Opposition mehrere Tage geschwatzt, bekommt Einer nach Andern Kopfschmerzen und vergeht Lust zu Sitzung. Da geräth Apothekter Clemens auf Idee, daß in Wände von Landtagssaal Arsenik, schadt alle ab, untersucht und richtig — findet Gift. Regierungscommissar erklärt jedoch auf Beschwerde, daß für Deputirte kleine Dosis Gift durchaus unschädlich. — Schade nur, daß Herr v. Bertrab Landtag geschlossen hat, obgleich Steuern nicht bewilligt. Hätte Deputirte durch Arsenik zur Nachgiebigkeit zwingen können. Capitalvieh! Infallibles Mittel gegen widerborstige Land- und Reichstage! Wände mit Schweinsfutter Grün, Gardinen von giftigen Tuftatan und dann und wann Räucherung mit Teufelsdr... sollte ihnen schon die Lust, Politisirlaut zu stören, vergeben! — Mit conciliantem Gebäuden infallibler Freundschaft, wenn auch in etwas arsenicaler Stimmung

Ihr Prudelwitz.

In den Motiven des Justizministeriums zum neuen Strafgesetzbuche und zwar zur Vertheidigung der Todesstrafe heißt es **wörtlich:**

„Die nicht vollstreckten Todesurtheile sind bis auf 6 — in lebenslängliche und zeitige Freiheitsstrafen verwandelt worden. Jene 6 sind ein Mörder (1841) — starb vor der Vollstreckung — und ein **Raubmörder** (1854) — **dessen Unschuld später sich herausstellte,** erbängte sich; zwei Brandstifter entleiten sich (1850 und 1853) und zwei entwichen (1853 und 1865)."

Diese amtlichen Notizen sind der Zusammenstellung her, in der Provinz Hannover in der Zeit von 1840—1866 gefällten Todesurtheile entnommen.

Die letzten Worte des „Raubmörders, dessen Unschuld sich später herausstellte, sollen gewesen sein:

„Wer über gewisse Dinge den Kopf nicht verliert, der hat keinen zu verlieren."

Herr Dr. Jucho hat das Original der deutschen Reichsverfassung dem Präsidium des norddeutschen Reichstags zugesandt. Herr Simson erklärte, daß er dieselbe dem Archive des Norddunbes einverleibt habe. Dr. Jucho hat also seinen Zweck vollständig erreicht, denn nunmehr bleibt die Deutsche Reichsverfassung für alle Zeiten sicher aufgehoben.

Neuste Finanzpolitik.

Weil das Glück aus seinen Tonnen
Die Geschicke blind verstreut,
Freue sich und jauchze dem,
Wer ein „Türkenlos" gewonnen!

Der Baron von Strudelwitz an den Baron von Prudelwitz.

Ober ami! Hier in Residenz denken anders über Orient: ist für unsre Zwecke sehr gut verwendbar, oft sogar unentbehrlich. Zudem hat saus contredit nicht blos das meiste Geld, sondern auch exquisite Küche und Keller, feinste Havannah und mehr Chique in gesellschaftliche Arrangements, als mande Excellenz. Versteht es, Salons mit interessante Erscheinungen zu decoriren und Soupers durch erste Künstler und Künstlerinnen zu würzen. Warum sollen uns nicht beralsiren und dann und wann Gesellschaft höheren Glanz verleihen? Wo jetzt jeden Tag neue Projecte auftauchen, dürfen uns nicht noch mehr überbolen lassen, sondern müssen womöglich an Spitze treten, deshalb Umgang inevitable. Wollen doch nicht behaupten, daß Capital nicht gebraucht? Existenz täglich kostipieliger und was hilft Geburt, wenn keinen Credit? Verleumenich schnappt mir beste Trüffel, feinste Poularde und nettete Cocette oder Ballerale vor Nase weg. Hat in Theater beste Loge, auf Promenade elegantste Chaise und länge schon an, auch in Hoppegartenrei gefährliche Concurrenz zu machen. Aber fürchte das nicht, sondern sage: da wie keine Macht contre — — eh bien, wollen avec les Sémites arbeiten! — Kann freilich schmerzliches Gefühl nicht unterdrücken, wenn in Mecklenburgische Zeitung blicke und z. B. aus Waren vom 18. März lese, daß Großherzog allergnädigst die Friedhofsordnung von Waren bestätigt! Das ist doch noch Ordnung, wenn bestimmt wird, daß Begräbnißfeiten betragen „für Leichen adligen Standes, wenn erwachsen, 50 Thaler, wenn Kinder 24 Thaler; für Leichen des bürgerlich eximirten Standes, wenn erwachsen, 25 Thaler, wenn Kinder 12 Thaler, und bei gewöhnlichen bürgerlichen Leichen, wenn erwachsen, 7 Thaler, wenn Kinder 3 Thaler." — Todter Adliger alle stehenmal so viel werth als Bürgerlicher und todter Gelehrter nur halb so viel als Adliger, ja selbst adliges Kind fünf Thaler höher taxirt als Bürgerlicher, gleichviel ob Rentier, Kaufmann oder ganz gemeiner Todter! — Famose Einrichtung, auf Taille! wenn auch noch nicht ganz den sieben Stufen von Mecklenburgischer Ahnerordnung entsprechend. Verdiente in alle gebildete Länder copirt zu werden, und müßte doch Sie, ober ami, über vieles Ungemach trösten. Giftige Stimmung würden aber verlieren, wenn sich entschlössen, noch vor totalem Schluß von Saison beerdenzukommen. Würden ganz anders egratigsé sein, wenn, wie ich vor „Begierde zu Genuß", von Ballet in Circus, von entschleierte Schönheit auf Thée dansant zu trantes Tête-à-tête, von zwanglose Soirée zu noch zwangloseres Cabinet getaumelt wären. Und die Bazars, ober Baron, quelle charmante invention! Bei Obdachlose schadert man mit schwarzseckige Judith und Esther und streichelt Rebäckchen, oder plaudert mit millionäthelde Hofsräthin oder schalkhafter Rothköpfchen; bei kaiserewerthvollerem Bazar entfallet man gegen aristokratische Schönheit ganze siebenwürdigkeit — man ist eben mehr, oder eigentlich weniger — entre soi, — Und nun erst gar die Dilettanten-Concerte! Ober ami, hätten sich überzeugt, daß gar nicht nöthig haben, Stücke von Bürgerliche schreiben zu lassen. Können uns Alles selbst besorgen und auch selbst aufführen, wenn nicht eben zu etwas Besserem geboren. — Auf „Meisterfinger" warte schon lange: getrost war leider erst fünfzigste Probe. Wird großen Scandal geben unter Preßjuden und Bubotratie — auf Ehre!

In siamesischer Inseparabilität

Ihr Strudelwitz.

Unser Papst.

Unser Papst ist nicht unfehlbar;
Und das ist ein rechtes Glück.
Nein, im Gegentheil! der irrt sich
Fast in jedem Augenblick.

Was er gestern für unmöglich
Hielt, und wuthentbrannt verdammt,
Davon nimmt er heute „Abstand",
Lächelt sanft, und — bleibt im Amt.

Unser Papst verlangt von uns auch
Niemals den Pantoffel-Kuß,
Da er täglich selbst zu Hause
Dies Geschäft verrichten muß.

Der Bairische Reichsrath und Oberconsistorial-Präsident von Harleß, der erste protestantische Geistliche des Landes, ist von dem katholischen Gesellenverein in München zum Ehrenmitgliede ernannt worden.

Wir hoffen, daß diese außerordentliche Ehre nur eine Vorstufe seiner Ernennung zum ordentlichen Mitgliede sein werde, da die Bairischen Ultramontanen, gegenüber der Fraction Döllinger, Herrn von Harleß längst als einen ihrer zuverlässigsten Gesellen erkannt und anerkannt haben.

Digitized by Google

Illustrirte Rückblicke

Vom 1. Januar bis Ende März.

Der Kaiser Napoleon beginnt das neue Jahr damit, ob er, wie ein Reisender kurz vor Beendigung der Reise, sich den unnützen Gepäckes entledigt, um so leichteren das vorgesteckte Ziel zu erreichen.

Die Locomotive „Eintracht“ ist bei Frankfurt aus den Schienen gekommen, und bis an den Main gefahren, wo sie stecken blieb. Der Zudrang soll einzustellen sein. Unglück ist glücklicherweise nicht zu beklagen.

Die Schleswig-Holsteiner sagen: „Zur Zänenzeit, da hatten wir den Bedel zu und das Maul offen, zur Freudszeit haben wir den Bedel offen und das Maul zu.

Bekanntlich bestimmte Herr Wagener seine Diäten zur Belebung eines Zinskassen. Der unermüdliche Schaub des Landtages umtanzt diesen Unglücklichen mit nur zur Hälfte bekehrt herum zu laufen.“

In der Debatte über die „General-Frage“ steckt der Abgeordnete Braun sein Dichten und Gelehrten ein nicht Länger an, wie Homer und Plato über dieselbe dachten.

In städtischen Kreisen fängt man bereits an, es für ein günstiges Resultat zu halten, wenn man wenigstens erreichte, daß die Berichterstatter das Schlittergitter zerstellt würde.

Trotz der vielen in Berlin aufstudirenden Kunstgenies geht es der dramatischen Muse doch wie dem einsamen Neumann: sieben Gauler und keine Schauerlie. Sie kann vielleicht den Tatalsrauch nicht vertragen.

Nachdem der Winter auch wie ein Kriegsminister aufgetreten, nimmt er im Februar entsprechenden Charakter an. Er geht nicht wieder. Man liest nur noch auf Schlittschuhen. Folgendes kurzes und plattes Zwiegespräch wurde auf dem Platz Eisig in der Nähe einer gefährlichen Lücke belauscht:

P. P. Sie werden doch nicht etwa Baden?

P. P. Bei der Kälte?! Na so klug!

Warum hatten sie mir denn die Klöster so lange und verstockig aufgehoben, sagte der Kultusminister sich und seiner Frau, wenn ich sie nicht einmal wieder zumachen sollte. Und er that es.

Hat denn das Gesetz über Aufhebung der Todesstrafe auch rückwirkende Kraft?

Mehrere. Die schon früher dagegen appellirten und abschändlich beschieden wurden.

Es hat sich herausgestellt, daß es nicht der Cynellismus-Saal ist, welcher so schlecht abkühlt ist, sondern der heilige Vater selbst. Die Bischofe kennen schreien, wie sie wollen, er hört nicht.

Digitized by Google

Illustrirte Rückblicke.

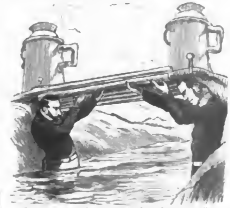
Grit wußte von der Heydt ein Lied vom Defizit zu singen. Dann ging er hin, und sang nicht mehr. Zuletzt ging er nach Italien, wahrscheinlich um es nach den Regeln der Kunst zu lernen.

In einer Stadt Stuttgarts erscheint „Göz von Berlichingen mit der eisernen Stirn," herausgegeben vom Verein zur Verbreitung deutscher Tracht des deutschen Hausknechtes.

Gräßlicher Cultusraum eines Ministers, von einem jüdischen Kreisrichter, der Katholiken und Protestanten eingeführt, unter der Bedingung, ihre Kinder confessionslos in die Schule zu schicken.

Sobald man in der Kammer einen modus zum „Tod des geistigen Eigenthums" gefunden hat, soll derselbe in der Form: Bibliothek eingeführt werden, damit nicht Alles in Wasser wird.
Nutrimentum spiritus ist", Tralles.

Staatsstreich in Aesy-Schleis.
Heinrich XXII. geht mit Zündnadelgewehren über die Einberufung des Landtages hinweg, entwaffnet munter drauf und dreht durch Verfassung die Verfassung los zu werden.



Wenn man wirklich eine Brücke über den Main baute, so ist die Spannung zwischen den beiden Ufern zu bedeutend, als daß Bayern und Nordwestler sich ihren Verwerfungen gegen alles Norddeutsche, so bald darüber geben würden.

Herr Pietri sucht immer noch zu den eingefleckten Complexionen ein passendes Gemüthe. Bei ihm heißt es: Sind Regel, aber — ach! Ausnahme, das Nebelhaft auch stört, er könnte ihm mit seiner Laterne leuchten.

Prinz Napoleon, der Nord- oder schwarze Peter, welcher Victor Noirs Ausfallpartei bewies, wird nun vor das Gericht, behufs Nebenmahle, gestellt werden. Die Assisen hofft das Beste für seine Unschuld.

Der arme Held Garibaldi vertauscht das Schwert mit der Feder, und schreibt einen Roman worin er sich zum Diktator auf Rom zu seiner Verherrlichung macht. Leider trauen sie sich nicht.

Der Herzog von Montpensier tödtet seinen Vetter Heinrich von Penthon im Duell. Er schießt über sein Ziel hinaus, seinen Vetter ins Leben und sich um den Thron.

Wie und was der Frühling am 20. März anfing. Aller Anfang ist schwer, sagte er, als er zu uns kam, und deutete sich den Thron.

Klatderadatsch empfiehlt seinen Abonnenten und sonstigen vorsichtigen Leuten, bei dem jetzt grassirenden Banken-Grundsatz-Schwindel, ein bewährtes festes Papier zur Capitalanlage mit 5% Einzahlung.

Digitized by Google

Eine zurückgenommene Kündigung.

Aufgefundener Briefwechsel.

Eugenie an Isabella.

Meine Theure!

Ganz im Vertrauen, mein Alter will Dich ausjagen lassen, aber ich gebe es nicht zu. Du weißt, er sieht Dir gern etwas durch die Finger, aber der ewige Familienscandal — meint mein Alter — das ewige Hauen, Schießen, Klagen, Schimpfen und Processiren — meint er — wäre nicht mehr auszuhalten, und er könne überhaupt nur noch ruhige Mirthher gebrauchen. Ihr untergrabt — meint er — auch unsere Dynastie. — Er hätte schon vollständig genug mit seiner eigenen Familie zu thun, und könne nicht auch noch die Bande Eurer Familie, die allerdings gänzlich zu reißen scheinen, immer wieder flicken. Er fabelte — glaub ich — sogar etwas von „unanständigen Matronen", doch verzihe ihm! Er ist seit seiner letzten Krankheit sehr sündlos geworden und Ollivier bläst ihn kurz. O! dieser Mensch bringt uns noch um! Neulich entblödete er sich nicht, zu sagen, Du müßtest endlich gesetzt werden, — verstehst Du, nur moralisch, — da zu Jedermann in Pierer nachsieren könnte, daß Ihr künftiges Jahr Eure silberne Hochzeit feiert. (Unter uns! Louis hatte schon einen hübschen Aufsatz: Hirschgruppe unter Myrthen von falschblühigen Pinsthalern zu dem schönen Fest für Euch bestellt.) Ollivier besteht auf Kündigung, da „der Liberalismus sich den Schein des Anstandes geben müsse" und Louis ist, wie gesagt, schwach geworden.

Aber theuerstes Bräutchen! Ich begreife Dich auch wirklich nicht, warum Du den braven Francisco so marterst. Kein besserer Mann lebt auf der Welt! Er hält Alles aus, was Du anshältst, und verlangt nur sein regelmäßiges Taschengeld. Schene doch kein getröntes Haupt! Wenn wir bei jedem Tête-à-tête nun auch immer gleich auf die Polizei schicken wollten? Mon Dieu! — Nimm Dir doch unsrer geordneten Verhältnisse zum Beispiel: Lulu regierungsfähig; das Nöthigste in England; Er evaluirt im Geschäft und ich galant — im Hause. So kommt man vorwärts. Müßt Ihr denn Eure schmutzige Wäsche immer gerade auf den großen Balken des Hôtel Basilewski waschen, und warum müssen es nun grade immer Intendanten sein? — Ich werde übrigens sehen, was ich noch für Dich thun kann. Aber — anständig, meine Theure! — Du bist es mir schuldig.

Deine Eugenie.

P. S. Ehr ich es vergesse! Louis läßt Dich fragen, ob Du wirklich schon alle Krondiamanten versetzt hättest, oder ob Du noch etwas in der Krone hast? Es schiene ihm öfter so. Uebrigens möchte er Dir gern unter die Arme greifen, wenn Du in diesem Punkte nicht zu tiglich bist.

Isabelle an Eugenie.

Meine gute Gesäin!

Ich rathe Dir selbst in Deinen eigenen Busen zu greifen, wenn er es nämlich ist. Mit wem glaubt Ihr eigentlich zu reden? Ihr wollt uns Anstand lehren? Ihr — Uns? Ein solcher Kix von einer Dynastie, der noch kaum auf Ill. zählen kann, unter der der Thron noch nicht warm geworden ist, will uns Bourbonern Rathschläge ertheilen, die wir so zusagen mit der Muttgeschichte aufgewachsen sind? Ihr wollt uns Erbren geben? Wißt Ihr denn nicht, daß das die ganze Europäische Menschheit schon seit Jahrhunderten vergeblich versucht hat?

Wie? Eine Parvenügesellschaft, die nach 18jähriger Regierung nicht mal ein anständiges Gemplot zu ihrer Rettung zusammenzubringen im Stande ist, und die sich nur noch durch den liberalen Orleanismus halten kann, will Uns, die wir den halben Continent zum Menschenalter hindurch knebeltrn, sagen, wie wir Uns auf der Welt zu betragen haben? O, es ist himmelschreiend! Uns? die wir in grader Linie von Hugo Capet abstammen, die die Fürsten der Welt vor ihren Thron luden und die mit dem heiligen Oel von Rhrims gesalbt wurden? — Wir wollen die Frage nicht untersuchen, meine gute Gräfin, wer hier eigentlich der legitime Wirth sei; — was aber nun gar die Haushre der Familien betrifft — o ich bekomme wirder meine Magenkämpfe! — Ich muß schließen. Sagen Sie ihm, daß ich nur por Schud — ich reise nie anders — o weh! — sagen Sie ihm, daß er einst in ähnlicher Lage auf gleiche Gastfreundsch— o weh! Ich muß enden. Ihre ungnädige Königin

Isabelle.

Eugenie an Isabelle.

Meine Beste!

Warum nun gleich so außer Dir? Du darfst ja bleiben. Ich habe ihm vorgestellt, wie schwer es sein müsse, als Rentiere und ohne geeignete Beschäftigung in Paris zu leben und wie verzeihlich Deine kleinen Zerstreuungen daher wären. Er sieht Alles ein, und ist nun auf Franz wüthend, der immer an Dir etwas zu mäkeln hat und gewiß an all dem Scandal ganz allein Schuld ist, da er immer noch nicht seine Stellung begriffen zu haben scheint. Louis bestreht auch auf Eure vollständige Trennung vom „Tisch" und verlangt, daß Franz bis zu Eurer silbernen Hochzeit außerhalb Frankreichs reist; ob mit oder ohne Apanage von Deiner Seite wäre ihm gleichgültig. Ich hoffe, Dir mit dieser Nachricht eine kleine Freude zu machen.

Deine

Eugenie.

Isabelle an Eugenie.

Englisches Kind!

Ich kannte Dich ja. Wir bleiben die Alten, d. h. die Jungen. In Beziehung auf Franz füge ich mich ganz der verständnißvollen Einsicht Eurer jüngeren Dynastie. Also auch „ohne Apanage!" schreibst Du? Grüße doch Louis recht herzlich. Sorge nur, daß er bald reist. Er muß auch immer erst zum Abreisen gezwungen werden. — Ach! Ich wußte es ja, daß unsere Dynastien einander wrrth sind und bleiben werden.

Zum Frühjahr versehe ich übrigens meine Rolle; Du sollst einen Ableger haben. Lebe wohl, meine Süße. Du verstehst mich! Ach! ich bin so leicht zu verstehen. Deine wieder gnädige

Isabelle.

Haue nicht!

Die Herzberg-Silbestein'sche und Schweitzer-Steinitz'sche Affaire fordert die Presse zu ernsten Betrachtungen auf.

Sie. M. Zeit.

Haue nicht!
Höre was sie Weisheit spricht:
Haue in ihr immer dasch unsittlich.
Ueber Hauer unerbittlich
Jeder seinen Richthab bricht! —
Haue nicht!

Haue nicht!
Wenn ein Blatt sie nicht entspricht!
Blas gebraucht, scheint heute wichtig, —
Morgen schon ist Alles nichtig.
Und kein Mensch mehr d'rüber spricht: —
Haue nicht!

Haue nicht!
Märt auch noch so sehr sprüht'
Für der Rache Gift der Lehren.
Wußt du lange Zeiten hören
Von der Presse Rehmerrich:
Haue nicht!

Haue nicht!
Und es auch der Sabul bricht!
Blatt trifft du mit Kirchtem Prügel.
Dem Verdauungsß in die Zügel:
Weltgeschicht' bleibt Weltgeschicht!
Haue nicht!

Pannemann. Na sag' mal, warum hat denn nu Strousberg noch immer nich den Adel von uns bekommen?

Schwidke. Na, wozu denn noch? Er hat ja schon unsern höchsten Adel in der Tasche.

Pannemann. Na, denn is ja jut!

Der verfrühstückte Paragraf.

Der Reichstag rilte wieder sehr, — manch Paragraf, von Zuchtbaus schwer, — ward debattirt und amendirt — und endlich glücklich absolvirt. — So kam man eines Tages, als — schon Manchem trocken war der Hals, — zum Paragrafen 99 — (in seiner Art vollständig einzig.) — Als man der selb'gen stille stand, — da hört' man rechts im Hintergrund — die Alt-Conservativen sprechen: — „Kommt! Laßt uns einen Schoppen stechen! — Recht ist es, nach sothanen Werken — bei Müller unten sich zu stärken, — wir es ehrbaren Leuten fremmt. — Der Paragraf, der jetzo kommt, — hilft sich schon durch mit eigner Kraft, — drweil er gar so musterhaft." — Gesagt, getban! Der ganze Haus — bricht allebald zu Müller auf. — Herr Müller sah sie fröhlich nahn, — bat' auch für letzten Landratsbahn — viel Appetitliches aufgeschichtet. — Nun ward ein Gemehrl angrichtet, — wie es so leicht nicht wird erdaunt: — ein Jeder greift und stichl und haut. — Branchitis z. B. trug mit Fil' — in die Ecke eine Hammelkeul', — indessen Wagner mit großer Hast — ein Rennpuhn an der Krbir faßt. — Auch alten Herrn vom Adelsstand — Jauersche Wurst aus freier Hand. — Getrunken ward dazu genug, — da glit' manch Schnell- und Extrazug — von' Porter, Alt und gutem Wein — gesichwind lebtabwärts und bauchein. — Während sir nun so schnalzten und schwatzten, — bagu sich nun die Tische satzten, — ward § 99 oben — im Saal beborgt und aufgehoben. — Kaum war die Fraction Müller fort, — als auch der Hennig nahm das Wort — und absobald das Richt'gr traf. — Er sprach: „Was soll der Paragraf? — Ich schlage vor, ihn auszumerzen." — Das griebab denn auch und ohne Schmerzen: — begleitet von des Fortschritts Lachen — sint durch der Paragraf mit Krachen; — denn die ihn einzig halten kannten, — die saßen lieber schmausend unten. — Kaum war's geschehn, im Augenblick — lebet von unten der Schwarm zurück — der Gutzsflunken, noch rüftig kauend — und recht satt und zufrieden schauend. — Doch wie sir hören was geschehn — entsprichlich war es anzusehn! — Die Einen wurden grib wie Dotter, — die Andern packte Knirgelschotter, — und Einer von den Führern rief: — „O weh! das rent und kränkt mich tief! — Ihr Freunde seht, das kommt von das! — Verleitet hat uns Satanas, — daß wir durch schnöde Nahrungstriebe — verscherzten die Regierungsliebe. — Berschimmet haben wir zum Theil — des Landes und der Seele Heil. — Des Paragrafen sind wir ledig; — o Bismarck, sei uns Sündern gnädig!"

Auf der Reichstags-Tribüne.

Am 19. März.

Der Wagner ist doch ein gelehrter Mensch!
Sogar mich kennt er nicht, mich, die —

Queens bench.

Digitized by Google

Müller. Ich weeß nich, was sie da vor'n großes Aufhebens davon machen, daß Wende seine Rede im stenesraphischen Bericht 'n bissen hat corrigiren wollen!

Schultze. Corrigiren schad't nischt; aber er hat den Sinn verändern wollen.

Müller. Dummes Zeug! Wo nischt is, kann doch ooch nischt jeändert werden!

Schultze. Des is wahr; des will ich Simson'n sagen.

Müller. Alle Montpenlier soll nu doch vor Gericht jestellt werden?

Schultze. Na natürlich, wenn er Ernen todtschießt!

Müller. Es soll mir man wundern, was er kriegen wird?

Schultze. Was wird er denn groß kriegen? Höchstens 'n paar Jahre — Thron von Spanien!

Müller. Donnerwetter, des is 'ne harte Strafe!

Schultze. Ja, des bilft nischt. Gerechtigkeit muß sein!

Müller. Alle in Berlin jenügen 100,000 Thaler jrade für die bloße Existenz! sagt Lord Lofus.

Schultze. Aber wir haben ja jar nischt und kritisiren doch.

Müller. Aber nicht für die hohen Herrschaften! Das ist eben der Cafus, der nicht lachen macht.

Müller. Na was sagst du denn zu des „Bairische Vaterland?"

Schultze. Worum denn?

Müller. Na daß es man bloß drauf warten will, daß „die Franzosen marschfertig sind" und wir von die Franzosen unser „hundertfach verdienten Prügel endlich einmal wegbekommen!"

Schultze. Na was soll ich denn da jroß dazu sagen? Schuft — würde ich sagen, wenn ich ihn nämlich hier hätte — Schuft — ihr euch denn nicht selber eure Verlegenheiten? Und an wollt Ihr auf uns schimpfen? — Es is übrigens noch een Glück dabei!

Müller. Na was denn?

Schultze. Na daß die Franzosen keen Deutsch nich verstehen. Wenn die des lesen könnten, denn kämen sie am Ende gleich und nähmen des „Bairische Vaterland" — — —

Müller. Nich in die la main! Dazu is der Franzose viel zu reinlich!

Hercules am Scheidewege.

Ich soll nach des Feldbischofs Manifest
Durch strenges Fasten jetzt der Kirche frohnen;
Doch unser braver Kriegsminister läßt
Täglich vertheilen fette Fleisch-Rationen.
O grausiger Conflict, in den gerathen
Des Christen Pflicht in mir und des Soldaten!
Was soll ich thun, um Beide zu versöhnen,
Die sich so hart zu widersprechen scheinen? —
Ich hab's! Bei Tag als Fleisch-Rationalist
Trag' ich des Kriegesdienstes schwere Lasten;
Die ganze Nacht jedoch als guter Christ
Will ich vom Abend bis zum Morgen fasten.
Der österreichische Soldat.

Noch muß mir sehr wundern über dasiem kleinen Reuß älterer Carolinie, was sich trotz dem dünnumrenden Bankrotengesetz noch am 16. März unterstehen kann, ein **Büchsen** zu lögen. Sogleuch daß ältseren Linien sich se etwas örlauben, wil will man es jüngeren Leuten zum Verwurf machen, wönn sü es ebenfalls thun und nach cunägen unfundirten Parolü's kalte Füß' trägen? Hast du gesehn? — Kleiner Bauernfänger!

Zwickauer.

Es heißt nicht mehr „Kümmelblättchen;" von jetzt ab heißt es: „Reuß ä. L." Der selige Dornfeld.

Warum haben eigentlich die Herren im Reichstage so gelacht, als neulich der Abgeordnete Meier von Bremen sich, in Folge eines Versprechens, einen „kleinen Staat" nannte? Es ist dabei gar nichts zu lachen; denn unser Name hat mehr Einwohner als manches Reuß und noch einige andere Raubstaaten zusammen!

A. Meier. B. Meier — Z. Meier.

Telegraphische Depeschen des Kladderadatsch.

Anhaltischer Bahnhof. Retirirbahnhof der. Bieren bei Ankunft Georgs von Sachsen schaftmannlich gemüthsmarkt. aber gleich wieder in Freiheit, die ich meine, die mein Herz erfüllt. Hinkelbey warmi Bch.

Berlin Dresdner Zwischen der Thür- und Gartenstube. Gesundbrunnenthor Sternenzelt. dumpfdrohdeinrich schlaft bei seiner neuvermählten Straßenfrau.

Schlesischer Steinlöcher Treffwort: Mit dem Schwert (Knüppel) bewehrt der Genius (Schweizer) und der Charakter (Socialdemokraten-Bank erster und zweiter Theil) hat Recht.

München. Schon Friedrich der Große sagte von Baiern: „est un paradis, habité des animaux." Und das nennen die Hohenzollern „Deutsch-gesetzt."

Paris. Das Nitro-Glycerin-Complott kann seinen literarischen Dunker finden: Pietri an Eulenburg: Wenn Beuts für einen Stürzer Scheitermine.

Konstantinopel. Die neueste Haremsmarkt ist weiß und roth. Dournels (neue Perlen d. h. junge Kemsotte) 227 Gutzam (Leprosie Herren d. h. erstes Aufgebot) und 446 Edda Dill Dill (Fußeriunen d. h. Gang in Ruine). Tauben ist der Mangel an Eunuchen so groß, daß man sich an auslandische Reichstage um Aushilfe wenden will.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

In unserem Verlage erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen wie bei allen Eisenbahn-Bücher-Verkäufern zu haben:

Lustige Werke von D. Kalisch. — Illustrirt von W. Scholz.

3 Hefte in Klein-Quart. Jedes Heft von 4 Bogen mit eleg. illustr. Umschlag in Farbendruck. Preis à Heft 10 Sgr.

Heft 1 und 2 enthält **die besten Arbeiten und größeren Aufsätze,** welche der **berühmte Humorist** seit einer Reihe von Jahren im Kladderadatsch, sowie in den Kalendern des Kladderadatsch und in anderen Werken veröffentlicht hat. Dieselben erscheinen in obigen Heften zum ersten Male gesammelt, gesichtet und neu überarbeitet mit dem Namen des Verfassers.

Inhalt des 3. Heftes: Dramatische Werke: Hanstegen, oder Berlin wird Weltstadt (Vaudeville). — Aurora in Oel (Posse). — Ein gebildeter Hausknecht (Posse).

Die Hefte 4 u. f. w. folgen in kurzen Zwischenräumen.

Die Verlagsbuchhandlung.

Das Jahr 1869.

Humoristische Revue in Bildern von W. Scholz.

5 Doppelbogen im Format des Kladderadatsch in illustrirtem und colorirtem Umschlag. **Preis 15 Sgr.**

Auf vielfach ausgesprochene Wünsche hin bringen wir in dieser Bande eine **Auswahl der besten im Kladderadatsch für 1869 erschienenen Original-Zeichnungen von W. Scholz mit entsprechendem Text.**

Es befinden sich darunter auch die so sehr beliebten Vierteljahr-Rundschauen. Das Ganze giebt eine Reihe von etwa 200 Original-Illustrationen. — Alle **Freunde des Humors und des Witzes,** die das Talent unseres **genialen Zeichners** zu würdigen wissen, machen wir darauf aufmerksam. — Bei **portofreier** Einsendung der beizulegenden Beträge per **Postanweisung** oder in **Norddeutschen** Briefmarken, senden wir **franco** per Kreuzband.

A. Hofmann & Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39.

Digitized by Google

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Stiergefecht in Paris.

Der verwichene Schein- und Erkönig von Spanien, Franz von Assisi, zeht seiner Gemahlin, der tugendreichen Isabella, mit denselben Waffen, welche sie ihm in die Hand (oder an den Kopf?) gegeben, zu Leibe, um für sich ein höheres Taschengeld herauszuschlagen.

Nervus rerum.

Harmlose Gespräche über die große Tagesfrage.

Quis, quid, ubi?

Soirée beim Grafen Bismarck.
Was? was? und wo? hernehmen?

Quibus auxiliis?

Soirée in der Reichstags-Commission.
Wollen wir vielleicht versuchsweise ein paar neue Steuern auflegen?

Cur, quomodo, quando?
Der alte Jumpt.

Soirée in der Stammkneipe.
Warum? wieso? schon wieder zahlen?

Digitized by Google

Haupt-Annahme-Bureau Berlin: Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, München, Hamburg, Wien.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 7 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. S. W.

Nr. 14 und 15. Erstes Beiblatt. Berlin, den 27. März 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Für die lieben Kleinen.

Sing' wer da will zum Ruhm der großen Herrn,
Die stelz in majestät'schem Glanze scheinen!
Ich gönn' euch Lorbeer, Dank und Orden gern —
Ich sing' begeistert nur das Lob der Kleinen.

Wie herrlich lebt, dem Weltgewühl entrückt,
Von Sorgen frei, mein Veilchen von Ahdera!
Wenn ihr der Banken Spiel rings unterdrückt,
So legt ein heimlich Blänchen sich mein Gera.

Wenn ihr in Redekämpfen euch zerfleischt,
Verzieht sich lächelnd kaum mein Schaumburg-Lippchen,
Und wenn der Nordbund stets Geberdam beischt,
So schlägt Schwerin ihm schnell ein schalkhaft Schnippchen.

Indessen ihr das Staatspapier verbammt
Und Krieg der Notenpresse bahl entboten,
Uebt sich ein Künstler auf dem Rentenamt
Zu Streitig still im Notendruck — nach Noten.

Wenn ihr erklärt, daß künstig sonder Harm
Wo's ihm beliebt der Deutsche dürfe bauen,
Steht fest an Schwarzburgs Grenze der Gensdarm,
Und herrscht euch an: zurück von meinen Gauen!

Was schellet ihr und setzt den Armen zu
Mit Spott und Hohn, ihr Reichsrags-Oratoren?
Ich bitt' euch: laßt die Kleinen mir in Ruh,
Und denkt, wie Viele — ach — sich schon verloren!

O schöne Zeit, da Serenissimus
Noch weilte in den festen Schloß der Ahnen,
Und uns erzählt ward, was mit Hand und Fuß
Er täglich that zum Wohl der Unterthanen!

O Segenszeit, da noch in Nassau dort
Die Hoheit saß beim Metternich'schen Weine!
Da jedes Blatt ein wunderliches Wort!
Auch manche Narrheit brachte von der Leine.

Die Zeit ist hin, erblichen ist der Glanz!
Manch schöne Hoffnung wurde mir begraben,
Und dünner ist der humoristsch Kranz
Der Lieben, die mir Lebensstoffe gaben.

Vorräthig in allen Buchhandlungen!

Soeben erschien im Verlage von Werner Große in Berlin, Besselstraße 17, in Lieferungen à 2 Sgr — an erschütternden Scenen überreich — das Werk:

Marie Antoinette

Frankreichs hingerichtete Königin, oder: Oesterreicherin und Französin.

Historisch-romantische Geschichte von **Ernst Pitawall.**

Marie Antoinette.

In Marie Antoinette, diesem herrlichsten Bilde Eros an rothen Lippen schwebenden Genien Verzeichnen Drama der großen französischen Revolution, sehen wir Alles verkörpert, was uns zu Thränen rührt, aber auch Alles, was unser Gemüth erheben und sie mit Bewunderung erfüllen kann.

Trotz Lächerlich im sonnigen Maienglanze glücklicher Kindheit, leben wir Marie Antoinette zuerst als junge, schöne Erzherzogin am Hofe ihrer Mutter, der Kaiserin Maria Theresia, in Wien, nicht ahnend, welch unseliges Geschick ihr bestimmt, welch ein Fluch, der sie bereits verfolgen soll, bereits als Neugeborene dem glanzvollen Throne Elite entgegen, wird sie erleben, einen Thron zu besteigen, der von Strömen Blutes schwimmt, und über den die ewige Gerechtigkeit und ein empörtes Volk das „Schuldig" sprechen. Wie Donnerwetter ziehen sich wie düsterer Schatten durch die Blumenumgebungen, mit denen man sie, die jugendlich schöne Königin an Frankreichs Herzen, empfängt — Noch ein edles Kind, liebenswürdig und reizend heißt in ihren Kehlern, leben wir sie gar bald umbrodt von den Dämonen des Hasses und der Verläumdung; wir aber das sinnlich aber sie verabscheidet, da weiß und dem Kinde einer Märtyrerin, stets todesmuthig in der Gefahr steht sie da, eine echte Königin, für die Gegellest, ihr Leben zu setzen, die ersten Herren erzittern, wohl zerreißt man ihr den Purpur, wohl schleppt man sie zum Kerker, sie aber bleibt die Königin, sie bleibt die Königin selbst — auf dem Schaffot!

Jedes Heft 3 Sgr. 12 Kr. Rh. 18 Kr. Oe. W.

Hiervon die drei ergreifend schönen Prämien:

1) Marie Antoinette's Abschied von ihrer Mutter in Wien; } gegen die geringe Nachzahlung von je 2½ Sgr. = 10 Kr. Rhein. = 9 Kr. Oesterr. Währung.
2) Marie Antoinette's glühender Empfang in Frankreich; }
3) Das Revolutionstribunal in Paris verkündet der Königin Marie Antoinette das Todesurtheil.

gegen die geringe Nachzahlung von 15 Sgr = 54 Kr. Rh. = 50 Kr. Oe. W.

Berlin, Besselstraße 17. Die Verlagshandlung: **Werner Große.**

Diejenigen Herren, welche bereit, **natürlich gegen hohe Tantieme,** dem **Absatze** des in Lieferungen à 2 Silbergroschen erscheinenden Werkes: **„Marie Antoinette"** ihre besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden, erbitten **auf briefliche Anfragen Näheres** durch **Werner Große,** Verlagsbuchhändler in **Berlin,** Besselstraße 17. Da die in solcher Weise **bereits Mitwirkenden** für sich erfahrungsgemäß **stets einen sehr bedeutenden Gewinn** erzielten, nämlich durch den Absatz der ebenfalls im Verlage von **Werner Große** in **Berlin** „Besselstraße 17, in Lieferungen, à 2 Sgr. mit **anerkannt schönen Prämienbeigaben** erscheinenden Werke: **„Jabella,** von Born", **„Barbara Ubryk** von Born", **„Geheimnisse einer Weltstadt,** von Born", **„Die unglücklichen Frauen Heinrich VIII.** von E. Pitawall", **„Maria Stuart,** von E. Pitawall", so ist es kein Wunder, wenn der Verfertreis dieser **durch und durch volksthümlichen Werke mit bestechend schönen Prämien-Beigaben** von Tage zu Tage sich **erweitert,** ja sogar **zusehends sich mehrt.**

Werner Große, Verlagsbuchhändler in Berlin, Besselstraße 17.

Schmiedeiserne Gartenmöbel,
Specialität,
in zusammenlegbaren Klappsäbeln, für **Restaurationen, Gartenwirthschaften, Dampfschiffe,** jede denkbare Fabricirt und liefert billigst. Musterverstand. mit Rabattbewilligung.

die Fabrik von
Wilms & Sandfort in Haan in Westph.

Fabrik und Lager von Zauberapparaten,
für Künstler und Dilettanten, **preisgekrönt** von der **Industrie-Ausstellung** zu **Hamburg 1869.** Sehr viel Neues für Dilettanten. Größte Auswahl. Illustrirte gratis Preiscourante gratis

Wilhelm Wilke, Hamburg.

Die Export-Bier-Brauerei
von
Michael Taeffner in Culmbach (Bayern)
empfiehlt feinste Lagerbiere von schwerster Qualität unter billigster Preisnotirung

Lotterie
des Thüringischen Reiter- und Pferdezucht-Vereins in Halle a. S.

Ziehung am 14. Juni 1870.

30,000 Loose à 1 Thlr.,

deren Ertrag nach Abzug der Kosten, unverkürzt und baar zu verloosenden Gewinne verwendet wird.

Hauptgewinne: **Eine vollständige Equipage mit 4 Pferden,**
Eine vollständige Equipage mit 2 Pferden,
Eine vollständige Equipage mit 1 Pferd,
Reitpferde, Wagenpferde, Arbeitspferde, Wagen,
Complette Geschirre, Fahr- und Reitequisiten etc.

Loose à 1 Thlr. pro Stück sind vorräthig bei dem Rendanten des Vereins, von Kutzsch, Kaempf & Co. in Halle a. S. und der sämtlichen Bureaux-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Hamburg, Breslau, München, Nürnberg und Wien zu beziehen

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Das Directorium des Thüring. Reiter- u. Pferdezucht-Vereins.

Digitized by Google

Bei A. Prinz (Vertragsbureau) in Vienna sind soeben erschienen und werden gegen Franco-Einsendung des Betrages, bar oder in ungebrauchten Briefmarken franco zugesendet:

Die Qual der Blähungen und ihre sicher Abhilfe, nach langjährigen Beobachtungen des Dr. John Pitte Deutsche Ausgabe. Preis 1 Sgr.

Endlich giebt ein erfahrener Arzt der leidenden Menschheit die Mittel und Wege an, sich von der schrecklichen Qual der Blähungen, die von unsern Aerztern noch so oft verkannt und falsch behandelt werden, auf leichte Weise zu befreien.

Die Verschleimungen der Schleimhaut, Brust- und Harnwerkzeuge, als Grundursache der meisten Leiden, wie Magenschwäche, Magenkrampf, abnorme Säurebildung des Magens, veralteter Magenkatarrh, Erregungsschmerzen, Abnormitäten, Uebelkeit, Hämorrhoiden, Bleichsucht, weißer Fluß, Hängel an Unreinlichkeit, Gicht, Ohrenleiden, Drüsenleiden, Augenschwäche etc. etc. Mit Angabe der Heilmittel kuragen nach eigener Erfahrung, von Dr. Wab. Leipzig in Glatzau. Zu 8 Teuthe übertragen von Dr. Aug. Wunder. 14. Auflage Broch 7½ Sgr.

Der Mensch von der Wiege bis zum Grabe. Gesammelte Erfahrungen und Lehren des berühmtesten Arztes in der Kunst, das Leben und die Gesundheit der Menschen zu erhalten und ihre Krankheiten zu heilen. Von Dr. Fr. Hibertl. In illustrirten Umschlag, elegant broschirt. Preis 20 Sgr.

Hülfe für Haarleidende, oder die endliche Befreiung vom Schinnenübel, Haarausfallen, tahlen Stellen u. deren Folgen, wie Schuppenbildung, Mitesser, fettiges Kopfschwitzen &c. der haarleidenden Menschheit bietet sicher von Dr. Ed. Hibertl. 7½ Sgr.

Dieses treffliche Werkchen greift auf den Grund der unzähligen Haarnittel die drei bisher bekannt, und wird in ein unentbehrliches Taschenbuch für alle Leidenden treten.

Die Heilung der Hämorrhoiden oder der Hämorrhoidalbeschwerden auf dem Wege der Selbsthülfe, Schriftwidrige Blutarmuth, der Kopf- und der Scheitelknoten, Schwindel, Ohrensausen, Augenschwäche, Gehörschwäche, Ohrenbrausen, Hämorrhoidal-Kolik, Leber- und Milz-Entschwellung, Verstopfung, Magenkrampf, Gallenfieber, Gallstein, Hypochondrie, Uebelkeit, Erbrechen, Durchfall, Ruhr, Hämorrhoidal-Blutfluß, Hämorrhoidal-Geschwüre, Hämorrhoidal-Knoten, Hämorrhoidal-Fieber, Hämorrhoidal-Krämpfe, Hämorrhoidal-Lähmung, Hämorrhoidal-Schlagfluß, Hypochondrie, überreizender Nervenschwäche u. und deren Folgen in Folge Verstopfung, mit Vorschlägen zur Heilung der Hämorrhoiden Krankheiten von Dr. Ed. Hibertl. Preis 7½ Sgr.

☞ Mit Umrechnung von Zwischenhandlern direct vom Fabrikanten, Leipzigerstrasse 118, Berlin.

Speiser, persönl. Ausstellung 1000 neuer Erfindungen, Fabrik, Export, Lager, Berlin, Leipzigerstrasse 118.

Brautbetten, prachtvoll neue Dessins in grosser Auswahl, Matratzen, Rosshaargaze, Keilkissen, Antiquitäten.

Spiralbetten, Doppelstahldraht oscillirend, von hoher Elasticität, Eleganz, in verschied. Formen, 4—100 Thlr. Kranken-, Kinder-, Divan-, Reise-, Stahl-Betten.

Spiral-Matratzen, schwellend, elastisch, von besonderer Wirkung! Von keinem Nachahmer erreicht.

Krankenwagen à Stühle, die bisher von Bequemlichkeit! Noch nie von einem Fabrikanten geboten.

Stühle, 30 Arten: dreh-, stell-, verwandelbar, Ausflug-, Lehnen-, Chaiselongue-, Expansions-, Schaukel-, Garten-, Klavier-Stühle und Bänke.

Neu plus ultra. 1 Universalstuhl, folgt jeder Körperbewegung gedankenschnell. 1 Kabinett.

Closets Doppelverschluss, 8 div. Arten.

Blumentische mit 4 Stunden sprudelnder Fontaine.

Jalousien, Paneel-Rouleaux, Plattirung.

Automaten - Wirgen, gehen 5 Stunden.

India-Faser-Matratzen, sehr billig.

Dieser wohlschmeckende Liqueur ist ein

vorzügliches Mittel

gegen alle Art von Erkältung, Husten, Heiserkeit etc., selbst bei veralteten Leiden. Preis per Flasche 24 Sgr. Zwei Zoll. einige Niederlage en gros u. en detail bei

Gotthelf Voss,
Hamburg.

Das natürliche
Friedrichshaller Bitterwasser

(welches sich besonders **zur Brunnenkur im Hause** und zwar auch im **Winter** ganz vorzüglich eignet) ist ein allbewährtes, mild **eröffnendes** und kräftig **auflösendes Heilmittel.** Es bessert den Appetit, die Verdauung und Ernährung, verscheucht hypochondrische Gemüthsstimmung, schafft Lebens- und Arbeitslust. Es heilt Catarrhe der Verdauungs- und Brust-Organe und hat namentlich bei **langwierigen Unterleibsleiden** ausserordentliche Erfolge. So ist seine vortheilhafte Wirkung bei Verstopfung, Hämorrhoiden, Beschwerden des Unterleibes, Blutwallungen zu Kopf und Brust und Entzündungen der Gebärmutter allgemein anerkannt. Auch bewährt es sich glänzend bei Dickleibigkeit, Rippenfellentzündung und die Beschwerden der Schwangerschaft, sowie als Unterstützungsmittel bei Kuren mit Molken- und Kräuter-Kuren. Ebenso Alles lindert dasselbe in kleinen Gaben, ohne dass eine besondere Diät oder eine Unterbrechung der Berufsgeschäfte nothwendig ist.

Zu haben nebst gedruckten Gebrauchsanweisungen in allen **Mineralwasser-Handlungen** und Apotheken.

Friedrichshall bei Hildburghausen.

Die Brunnendirection C. Oppel & Co.

Sprit-Raffinerien und Destillateuren

offerirt aus eigenen Küblereien in den laubholzreichen Vorbergen des nahen Schlesischen Mittelgebirges und in hervorragender Fabrik zu ganz billigstig zugesicherte, Kalisfrei präparirte

Lindenholzkohle

in jeder beliebigen Körnung, bis zu Pulvergröße abwärts, Rauhheit à 2½, 2½ Thlr. bergliechen Stundstehe à 2½ Thlr., per Bahn-Station Schl. Liegnitz, sowie Loco Cassa.

G. R. Seidelmann in Goldberg in Schlesien.

Giesshübler Sauerbrunn,
(König Otto's Quelle' der Curstadt.
(der österreichische Selters-Wasser) Natürliche Säuerling.

Das specifische Gewicht ist 1,0025 bei 0 Grad R. Gramm der freien Bestandtheile = 13,2514, darunter in Gran: Eisen 0,0167, Kohlensäure 4,507, kohlensaurem Kalk = 1,3201, kohlensaurer Magnesia = 1,3580, freie Kohlensäure 45,13 Cubikzoll.

Die Anwendung der Giesshübler Quellen ist entweder eine selbstständige oder dient zur Unterstützung anderer Kuren in vielen Fällen.

Seine Wirkung ist tauerhaft und in den ersten Wegen und im Blute, seine Anwendung findet statt: Bei Verstimmung des Magens, Katarrh der Respirationsorgane, Gicht- und Nierenleiden und im Diabetes mellitus.

Als Erfrischungs-Getränk mit oder ohne Wein, ist der Giesshübler Sauerbrunn sehr beliebt und angenehm

Versendung in Glasflaschen und Thonkrügen.

Preis-Courante und Brochüren über denselben, gratis durch die

Giesshübler Brunnenverwaltung von Mattoni & Kunzl in Carlsbad.

Eigener Niederlagen in Wien, Tuchlauben Nr. 14 u. Marximilianstr. Nr. 5.

Patent-Bandsäge

für Handwerker oder Maschinenfabrik. Prämiirt und ausgestellt in Wittenberg und Altona. Ein wichtiges, höchst praktisches Werkzeug für alle holzarbeitenden Handwerker, Tischler, Stellmacher &c. Holzer in allen Richtungen und Schweifungen, ohne Gefahr für das Zerreissen des Sägeblatts. — Illustrirte Preisliste gratis und franco.

Brannschweig, Langedammstr. 34.

Bandsägefabrik Zimmermann, Heckner & Co.

Schrim'sche Handelsschule in Wiesbaden.

Pensionat. **Internationales Institut.** **Pensionat.**

Die Anstalt wurde seit 1840 von 1420 Schülern besucht. Von diesen waren 1103 aus Deutschland und Oesterreich und 317 aus dem Auslande. Von den Letzteren waren 70 Amerikaner, 76 Engländer, 49 Franzosen, 48 Russen, 45 Holländer, 11 Asiaten, 6 Italiener, 3 Griechen, 2 Mexikaner.

Prospectus und Schülerverzeichniss gratis und franco.

Heinrich Lindner, Director.

Patent-Eis-, Crème-, Soda-Wasser-Apparate,

von **Dows, Clark & Van Winkle** in London.

Ueberall erhielt: **New-York; Boston; Paris; Havre; Amsterdam,** empfiehlt für **Minerals- und Soda-Wasser-Fabriken,** sowie für **Bier- und Trinkhallen, Conditoreien, Hotels, Cafés's, Restaurationen, Theater-Buffets, Concert, Ball- und Garten** zur Bereitung des köstlichen, angenehm erfrischenden **Eis- Crème- Soda-Wassers,** in noch bisher nie gekannter Schnelle des Erfolges; ferner **Soda- Wasser- Apparate, Mineral- und Soda- Wasser-Maschinen; Kork- und Buddel-Maschinen** anerkannt bester Construction und feinste cassirte Syrups-Essenzen.

Illustrirte Catalogue franco und gratis umgehend.

Der Biein-Agent:

Fr. Heuer, Braunschweig.

Die Fabrik technischer Maschinen und Apparate

von **Oscar Kropff & Co., Nordhausen in Preussen,**

empfiehlt ihre rühmlichst bekannten und prämiirten

Mineralwasser-Apparate,

sowie

Eis-Crème-Apparate,

ferner ihre prämiirten und patentirten

Eis-Maschinen,

von 4—1000 Pfund stündlicher Leistungsfähigkeit, und für die Sommer-Bierbrauerei:

Bierwürze-Kühlapparate,

unter Garantie solidester Bedienung.

Auf feanklirte Anfragen Specialpreiscourante gratis

Neu Construirte Brückenwagen, elegant gearbeitet, von 50 Pfund und 1 Centner Tragkraft geeicht. Preis 10½ pf. und 12½ pf. pro Pfund, welche wegen ihrer einfachen Construction, ihrer leichten geschäftlichen Behandlung alle andern in der Feinheit und Genauigkeit weit übertreffen, empfiehlt

C. Lüddecke,
Brandenburg a. H.

250—300 Stück Schafe und Hammel, Große Figuren.

Erster Jahrgang 65, Letzter Jahrgang 67, sind nach der Schur abzugeben vom

Chz. J. Kammergute
Dornburg bei Apolda.

Sorianer Kammwoll-Bockverkauf

beginnt am 1. April 1870 auf dem Gute

Kleistheehe,
¾ Meilen von Strasburg U.-M.,
3 Meilen v. Prenzlau.

Edle Wolle, reiche Schur, das Beste zur Mast geeignet.

150 Mutterschafe

nach der Schur abzulassen. Proben gestempelt, für erstrebte Brauchbarkeit garantirt. Nähere Auskunft auf briefliche Anfragen ertheilt

Amalienhof b. Wolfshagen,
Im Auftrage:
A. Matthäus, Buchdrucker.

Mein in Süddeutschland rühmlich bekanntes an der Böhmischen Grenze gelegenes hübsch zur Viehzucht eingerichtetes

Fabrik - Grundstück

beabsichtige ich zu verkaufen oder zu verpachten. Reflectanten ersuche ich sich behufs direct an mich zu wenden.

Ernst Kämmel, Dresden.

Ein Chemiker,

Dr. phil., mit der Mineralwasserfabrikation vertraut, der Buchführung mächtig u. ital. Sprache mächtig, sucht in einer chemischen Fabrik oder auch welche Branche. Gefällige Offerten unter C. O. Heidelberg poste restante.

Norddeutsche
Militair-Pädagogium,

Berlin, Schönhauser-Allee 37,

bereitet für alle Militair-Examina (auch für das Fähnrich-Examen) und für Secunda bei bescheidenen Preisen. Neuere Sprachen. Reiten, Exerciren, Turnen, Gute Pensionen. Schon über 1000 Schüler. Prospectus gratis durch in allen Buchhandlungen. In den Turn- und Exercirvorstunden können Mittwochs und Sonnabends Nachm. auch die Schüler öffentlich besucht werden. Direktion.

v. Buretzky-Corinth, Hauptmann a. D.
Dr. Kittlisch.

Dünger-Fabriken

Chemischen Fabriken

empfiehlt sich meine

Steinbrech-Maschinen,
Walzwerke,
Pochwerke für Knochenschrot,
Phosphat-Mühlen,
Misch-Maschinen für Superphosphat,
Schlunder-Maschinen (Distinctgrinder),
Knochen-Darren,
Knochendämpfer etc. etc.
Schöne Auskunft und Preis-Courante auf Verlangen franco.

Carl Pallenberg,
Maschinen-Fabrik **Mannheim.**

Ein Chemiker,

tech. erfahren, sucht Stellung. Offerten sub V. 8466 an Rudolf Mosse, Berlin.

Rath und Hilfe

für Alle, die sich gesundheit haben, bietet in vollständiger leicht Weise das Buch:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

mit 37 zerbet.-anat. Abbildungen.

Dasselbe ist bereits in

72. Auflage

erschienen und hat laut allen Recensionen vorzüglicher Tüchtigkeit in 4 Jahren über 1 Million Exemplare Verbreitung gefunden. Verlag von G. Hoenicke's Schnitbuchhandlung in Leipzig und dort, sowie in jeder Buchhandlung für 1 Thlr. zu bekommen.

Fluch Dem, der von den Kleinen Böses spricht!
Mög seine Zung' im Höllenfeuer brennen!
Pfui, alter Mikmek, pfui! Du scheußt dich nicht,
„Raufstaaten" meine Kleinen frech zu nennen!

Pfui, Beaun, der solche Lästerung weiterträgt,
Sich schmückend mit erborgten gift'gen Waffen!
Fort von den Lieben! Wer den Kleinsten schlägt,
Parole d'honneur — der kriegt's mit mir zu schaffen!

Was schwatzt man da von „Existenz auf Zeit",
Als wär' en's Dasein nur ein problemat'sches?
Der Himmel segne euch noch lang! — Ihr seid
Geborgen fest im Schutz des Kladderadatsches.

Zeitgemäß

Wie lang noch, Winter, willst Du wieder
Mißbrauchen unsere Geduld?
Vollständig fertge Frühlingslieder
Erwarten schon den Lenz im Pult.

Du aber schüttest Deine Flocken
Noch immerzu auf Land und Stadt,
Daß weiß sie schimmern, wie auf Locken
Kometenglanz im Fremdenblatt.

Man kennt' doch sonst im Monat März
Verlegen schon das Winterzeug!
Heut, statt der Vögeln Lenggesänge,
Klingt Rabenlang von kahlem Zweig.

Das war doch früher nicht! Sonst sprossten
Im März die Veilchen schon so blau.
Ich glaub', der Frühling scheut die Kosten
Und wendet nichts mehr auf die Au.

Was macht aus Lieben sich und Hassen
Die heut'ge Welt? denkt er vielleicht.
Indeß fährt Winter fort zu wüthen
Und Erde liegt erstarrt und schweigt.

Mach', Lenz, daß sich der Winter trolle,
Der uns so lang' regiert despotisch.
Bismarcks Geburtstag naht — entrolle
Dein Banner, Lenz, sei patriotisch.

Theaterzettel aus Pfunderdweilen.

Heute Abend im Gasthofe zum „Römischen Hofe"
Große außerordentliche Vorstellung:
Des Schicksals Rache
oder
der blau angelaufene Gesandte.
Historisch-komisch-komisches Zeitgemälde in zwei Acten.
Erster Act: Wie der große Napoleon den Papst Pium den Siebenten gefangen nimmt.
Zweiter Act: Wie Kaiser Napoleon III. sich selber dem Papste Pio den Neunten gefangen gibt.

Der Pfarrer Trunk zu Baunach ist wegen vierzehnfacher Majestätsbeleidigung zu anderthalb Jahren Gefängniß verurtheilt worden. Die Bairischen Richter haben also keine Rücksicht darauf genommen, daß Trunk die Beleidigungen nur im trunkenen Zustande ausgesprochen hat und aussprechen konnte.

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

Herbst 1865.
Unser neuester Catalog (Nr. 43) umfassend
Neue Obst- und Traubensorten,
Formirte Obstbäume,
Neueste Erdbeersorten,
Prima Gehölze in Hochstämmen und Trauerbäumen,
Zier- und Blüthenstrauchern,
Coniferen in reichster Auswahl und in starken Pflanzen,
Immergrüne Laubhölzer,
Rex, Magnolien, Kalmien,
Rhododendrons,
Rosen in Hochstämmen,
Ind. Azaleen und Camellien in starken Sortimenten, sowie
Neuheiten aus allen verschiedenen Rubriken.
Mit 12 Tafeln Abbildungen,
ist kürzlich erschienen und wird an franco und zukommende Adressen franco von uns versendet.

Frühjahr 1870.

Laurentius'sche Gärtnerei in Leipzig.

Als etwas ganz Besonderes in Bezug ihrer Cultur empfehlen wir:
Wurzelechte Hochstämme von 4—5 und 6—7 Fuss Höhe von
Persian Yellow, dieser schönsten und härtesten aller goldgelben Landrosen, im Orient „la bella Ebrea" genannt, unentbehrlich zu jeder Anlage, um ihren Wurzeln zu Hochstämmen angezogene, farbig ausgezeichnete Prachtexemplare mit starker Krone zu bekommen Preisen.

4—5 Fuss hohe Stämme		6—7 Fuss hohe Stämme	
12 Stück	Thlr. — 20 Gr.	12 Stück	Thlr. 1 — Gr.
25 Stück	Thlr. 1 — Gr.	25 Stück	Thlr. 1½ — Gr.
50 Stück	Thlr. 1½ — Gr.	50 Stück	Thlr. 2½ — Gr.
100 Stück	Thlr. 2½ — Gr.	100 Stück	Thlr. 4 — Gr.
200 Stück	Thlr. 4 — Gr.	200 Stück	Thlr. 7 — Gr.
500 Stück	Thlr. 9 — Gr.	500 Stück	Thlr. 20 — Gr.
1000 Stück	Thlr. 16 — Gr.	1000 Stück	Thlr. 33 10 Gr.

Diese ausgezeichnete, starkgefüllte, goldgelbe Rose verträgt jedes Klima, und gedeiht ebenso gut im kalten Russland, wie im heissen Egypten

Laurentius'sche Gärtnerei in Leipzig.

Durch **J. Scheible's Antiquariat** in Stuttgart ist zu beziehen:
Liebesabenteuer
des
Chevalier von Faublas
von
Louvet de Couvray.
Zum erstenmal vollständig übersetzt von
Dr. Julius Grammont.
4 Bände von 1120 Seiten in Octav
Mit Illustrationen. Preis 3 Thaler.
Ein geistreiches, pikantes Werk, das treffend über dieses Werk:
„somit die Censuren hat mit einem kalt wunderbaren Talente das Zärtlichste und Liebenswürdigste Liebesleidenschaft aufgefaßt. Die Handlung ist voll Feuer, die Bewegung der Scenen voll lebendiger Wärme, welche nur der Südfranzosenschaft schaffen. Das Ganze ist ein Gewebe von Ritter- und Räuberabschichten, in welches sich alle Farben durch einander drängen. Lieben und sich lieben lassen, verführen, betrügen und betrogen werden, über Alles mit Munter Durch Eleganz und Raunschaftlichkeit sich Ehrlich überreizt Saubloß bei Heißem seinem Nebenbuhler Gastfreundschaft, mit einer so sonst in Prinz auf Gewalthat in eine Liebe gestellt zu werden pflegt.
Während alle bisher erschienenen deutschen Ausgaben dieses Werkes nur Bruchstücke sind, bietet mir hiermit zum erstenmal eine durchaus getreue und vollständige Uebersetzung.

Petroleum-Kochapparate.
Die einfachste und billigste Art, in jedem Raume ohne Rauch, Ruß und Geruch zu kochen.
Alleinverkäufer:
Stahl & Schroeder, Nürnberg.
Generalvertreter im Norden:
Schwessmann & Co. in Hamburg und in **Berlin.**

Loose à 1 Thlr.
zur
Pasewalker
Pferde-Markt-Lotterie,

welche am 27. April u. 3. Mai stattfindet, zu haben bei
Max Fürstenberg,
Königin-Augusta-Str. 24,
und **W. Altvater,**
Friedrich-Str. 3, **Berlin.**
Bei Abnahme von 25 Loosen wird ein Robott gewährt. 30,000 Loose, 1,000 Gewinne im Werthe von 15,000 Thlrn.

Brodschneidemaschine.

Beste Construction und wirklich praktisch im Preise von 9⅞ — 5 Thlr. empfiehlt die Fabrik von
Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 22.

Bobbins-Fabrik.
Wir empfehlen unsere aufgezeichneten Bobbins-Qualitäten für Stickst. Nähe Baumwoll- und Wollspinnereien und Webereien, zu billigst gestellten Preisen. Unsere Fabrik ist eine der ältesten deutschen Fabrik eingerichtete in Deutschland. Groben und wie Proben unserer Arbeit zu Diensten.
Zwischenahn, Grhz. **Oldenburg,** den 16. März 1870.
Windmüller & Meynen.

L. Eckelt in Berlin
am Weddingsplatze

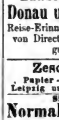
empfiehlt als erster Fabrikant seine seit auf's Vollkommenste ausgeführte, von allen Autoritäten bestens begutachtete
Zuckerschneidemaschine.

Lederschmiere,
russische, **von höchstem Fettgehalt, Fabrik** von **H. Elsner in Posen. Depôts: Berlin:** C. Kurtz, Leipzigerstr. 8. **Frankfurt a. Oder:** Franz Cobtzauer, **Erfurt: A. Höcker, Königsberg i. Pr.: R. Glück, Trier: Scharer & Kitterath. Polnisch Wartenberg:** J. Elsner.

Zinkgiesserei u. Metallwaaren-Fabrik
Franz Heise,
Ritterstraße 14, Berlin.
Fabrikation von Petroleumlampenfüssen, Candelabres, Reise- resp. Patent-Bedürfnissen und Zahnbürstenverschluß. Kurzwaaren-Artikel von Zink, bronzirt, vergoldet oder versilbert.

Novitäten für Herren.
Cigarrenspitzen von Holz, mit dem Rauchen beweglichen Bild-Figuren, interessante Neuheit, elegant mit Etui 4 Sgr. 7½ Sgr., desgl. mit geschliffenen Bernsteinen, 6 Sgr. 10 Sgr., elfenbein mit Figuren-Schnitzen, 10 Sgr., 12½ Sgr., mit bunten Figuren 15 Sgr., 20 Sgr. Decorirte Cigarren, mit fein colorirten komischen Caricaturen, ganz neu, à 100 bis 1 Thlr. zu empfehlen gegen baar.
Friedrichsfeld bei Waldheim i. S.
Emil Sturm jun.

Zesch & Michael,
Papier - Wäsche - Fabrikation,
Leipzig — Annaberg in Sachsen
Silberne Cylinder-
Normal-Taschen-Uhren



4 Thlr. 25 Sgr.,
isochronisch im Gang, worauf ein Chronometer-Attest und richtiges Gehen dieser Uhren unbedingt mit Attest-jähriger Garantie. Uhren-Fabrik von **Th. Moewig,** Königsberg i. Pr., Fourierstrasse.

Casanova von Seingalt.
Denkwürdigkeiten u. Abenteuer. Deutsch von Alexander. 17 Bde. 261 Bog. m. Abbild., complet, neu, versendet statt 11½ Thlr. für nur 5 Thlr baar **Carl Minde, Leipzig.**

Nähmaschinen

Wheeler and Wilson, für
Familiengebrauch
und zur Fabrikation, in unbedingter Ausführung à 40 Thlr., mit Verpackung.
Carl Beermann, Berlin, II. Louisen-Str. 9. **Leipzig,** A. D. Schiel, Markt.

Digitized by Google

Liebig's Fleisch-Extract (ächt),

nach ipezieller Anleitung des Herrn Prof. J. v. Liebig, in London selbst und von Robert Tooth Esq. zu Sidney in Australien aus dem Fleisch von Rindern exotischer Race bereitet.

Wichtiges Zeugniß:

Seit mehreren Jahren bediene ich mich des nach Herrn Justus v. Liebig's Vorschrift bereiteten Fleisch-Extractes, in meiner ärztlichen Praxis, und in meinem eigenen Haushalte mit täglich steigender Zufriedenheit, und kann nicht umhin, dasselbe als ein ausgezeichnetes, kräftiges und in seinen Wirkungen sicheres Nahrungsmittel für Reconvalescenten, Brustkranke und Schwache, so wie auch als ein vortreffliches Gewürz für Suppen, Saucen und Gemüse, bestens zu empfehlen.

Nachdem jetzt einige empfindlichere und delikatere Kranke den Gebrauch obigen Fleisch-Extractes auf das Vortheilhafteste bei mir gefunden haben, so halte ich mich auch für verpflichtet, dasselbe hiermit öffentlich bekannt zu machen.

Dr. Ludwig Wolff.

Nachdem ich mich seit Jahren des Liebig'schen Fleisch-Extractes mit dem besten Erfolge bedient habe, so halte ich mich für verpflichtet, dasselbe hiermit öffentlich bekannt zu machen.

Dr. Hermann Eberhard Richter.

Nachdem ich mich seit Jahren des Liebig'schen Fleisch-Extractes mit dem besten Erfolge bedient habe, so halte ich mich für verpflichtet, dasselbe hiermit öffentlich bekannt zu machen.

Dr. Hermann Eberhard Richter, Professor der Therapie an der Chirurgisch-Medicinal-Akademie in Dresden, Haupt-Redakteur der Allgemeinen Zeitung für Homöopathie.

Nachdem ich mich seit Jahren des Liebig'schen Fleisch-Extractes mit dem besten Erfolge bedient habe, so halte ich mich für verpflichtet, dasselbe hiermit öffentlich bekannt zu machen.

Dr. Julius Aug. Schmidt, Professor der Theologie an der Universität zu Leipzig.

Nachdem ich mich seit Jahren des Liebig'schen Fleisch-Extractes mit dem besten Erfolge bedient habe, so halte ich mich für verpflichtet, dasselbe hiermit öffentlich bekannt zu machen.

Dr. Julius Aug. Schmidt, Professor der Theologie an der Universität zu Leipzig.

Nachdem ich mich seit Jahren des Liebig'schen Fleisch-Extractes mit dem besten Erfolge bedient habe, so halte ich mich für verpflichtet, dasselbe hiermit öffentlich bekannt zu machen.

Dr. Ludwig Wolff.

Nachdem ich mich seit Jahren des Liebig'schen Fleisch-Extractes mit dem besten Erfolge bedient habe, so halte ich mich für verpflichtet, dasselbe hiermit öffentlich bekannt zu machen.

Dr. Hermann Eberhard Richter, Professor der Therapie an der Chirurgisch-Medicinal-Akademie in Dresden, Haupt-Redakteur der Allgemeinen Zeitung für Homöopathie

Haupt-Annoncen-Bureau Berlin: Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, München, Hamburg, Wien.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareill-Zeile oder deren Raum 7 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. Ö. W.

Nr. 14 und 15. Zweites Beiblatt. Berlin, den 27. März 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Carlchen Miessnik an das Kind von Frankreich.

Kaiserliche Hoheit!
Allerdurchlauchtigster Großjährigster Herr!

Denn so muß ich Sie jetzt doch wohl nennen, indem Du am 16. März Deinen funfzehnten Geburtstag gefeiert und somit majorenn geworden bist, welches bei uns bisher erst mit einundzwanzig Jahren geschah, vom 1. Juli ab aber schon mit dem einundzwanzigsten Jahre stattfinden wird, indem wir durch den Norddeutschen Bund viel schneller flug geworden sind als früher, welches aber bei uns nicht wie bei Euch durch Anlegung der weißen Cravatte nebst schwarzem Frack geschieht, indem dieses hier zu Lande schon als Symbol der Einsegnung stattfindet, welcher kirchliche Ritus bei uns als Zeugniß der Reife gilt, indem wir vor demselben keinen Hut tragen und auch weder gerichtlich schwören noch im Zuchthause kommen können. Mit Ihrer Majorennität oder, um mich nicht der ewigen Fremdwörter zu bedienen, mit Ihrer Großmündigkeit haben Sie nun aufgehört, das Kind von Frankreich zu sein, was einerseits wohl seine Schattenseiten hat, indem Einem auf diesem Namen doch manche Dummheit zu gute gehalten wird, wogegen es doch auch wiederum immer sehr zweifelhaft erscheint, ob Sie wirklich jemals Herr von Frankreich heißen werden, und dieser Zwischenzustand oder gewissermaßen Regelrecr zwischen Kind und Herr doch auch sein Bedenkliches hat, indem man um einer passenden Bezeichnung oder Anrede verlegen ist, da „Jüngling" doch vorläufig noch kein parlamentarischer Ausdruck, indem Fritz Mende erst seit zu kurzer Zeit im Norddeutschen Reichstage eingetreten und auch ein gewisser Nebengedrgt der Unschuld und Verschämtheit mit ihm verbunden ist, worauf Sie doch weder als beabsichtigter Herrscher der Grande Nation noch als Französische Racenkreuzung von Spanierin und Corse gewiß keinen Anspruch machen werden, wobei ich zu meiner Freude gehört habe, daß Du neulich in dem Vaudeville „La Grammaire" als Schauspieler aufgetreten und ganz komisch gespielt aber sehr falsch gesungen haben sollst, worauf es ja aber bei Dir auch gar nicht ankommt, indem Du Dir später, wenn Ihr weggejagt würdet, Dein Brot ja nicht gerade als Gaukler-Jünger zu verdienen brauchst, indem wie z. B. Euer Vorgänger Louis Philipp als Schulmeister oder wie Dein lieber Papa früher als Zecken bei Wettrennen Dich ganz reichlich durch die Welt bringen kannst. A propos Papa — welch ein Glück ist es doch, wohlgerathene Aeltern zu haben! Ich empfinde es recht lebhaft, indem der Meinige erst neulich wieder den Kro-

Billigste Zeitung Europa's.

Die Post nebst Gratis-Beilage Das Haus

13 Mal wöchentlich erscheinende große politische Zeitung. in **Berlin** **13 Mal vierteljährlich** erscheinende illustrirte Frauen-Zeitung.

Inhalt: Polit. Rundschau, Original-Correspondenzen, Reichstagsverhandlungen, Börsenberichte, Feuilleton von berühmten Schriftstellern, vollständige Preuß. Lotterie-Gewinnliste 2c.

Inhalt: Saubere sittliche Darstellung der neuesten Moden übersichtlich geordnete Schnittmuster, erläuternder Text, Feuilleton, Gedichte, Preisaufgaben, Rebus 2c.

Vierteljährlicher Abonnementspreis für **beide Zeitschriften** bei allen Postanstalten des Norddeutschen Bundes, Oesterreichs, der Schweiz und Rumäniens **nur 2 Thaler.**

Den Abonnenten der „Post" wird also das Halten einer besonderen in jeder Familie nothwendigen Moden-Zeitung vollständig erspart.

Sämmtliche hiesigen Zeitungs-Spediteure liefern im **vierteljährlichen** Abonnement die „Post" mit „Haus" für **2 Thaler, monatlich** für **21/2 Sgr., frei in die Wohnung.** Abonnements nehmen diese sowohl selbst, als auch die Expedition der „Post", Unter den Linden 18, entgegen.

Nur ein recht zeitiges d. h. **sofortiges** Abonniren macht es uns möglich, alle Nummern der „Post" und des „Haus" für das am 1. April neu beginnende Quartal d. J. zu liefern.

Berlin, im März 1870. **Verlag der Expedition der „Post".**

Carl Heymann's Verlag (Alfred Jenne) Berlin

Als Conversationsbuch der ernsten und heiteren Art erschien so eben:

Der Führer auf dem Lebenswege
von Dr. Reiche.

Neueste (Miniatur-) Auflage Preis: Ein Thaler. In hocht elegantem Einbande in Goldschnitt mit Minjat.-Form.

Achtundzwanzig Auflage Preis: Zwei Thlr. In prachtvoller in Goldschn. und zwei in Saffian- und Goldrand ausgeführten Etuis und Schmuckblättern

Beide Ausgaben mit Lesezeichen, Stahlstich, Facsimile und Portrait des Verfassers.

Ihren enthaltenen wahrhaft praktischen Lehren der Moral jedem alter, jeden Geschlechte in jedem einzelnen Fall nahmhaft das, was die Titel besagt:

ein wirklicher, treuer Führer auf dem Lebenswege.

Vorräthig in jeder Buchhandlung Deutschlands.

Ausschließliche Privilegirung gratis und franco

Max Engelhardt, Cigarren-Importeur, Berlin Friedrichsstrasse 184, unmittelbar an den Linden, empfiehlt folgende Marken.

garantirt echter Import:		vollendeter Imitationen:	
Cabinet, Monopol	27½	La Flor del Sevillano	16
Ramillete, non plus ultra	22½	Partagas, Londres	45
Ernst Merck, Regalia real	17½	Fernandez	30
La Excepcion, Reg. de la Reina	15	La Flor de Aroma	30
Vitlar y Villar, Regal fina	14½	La Niagara	26
Zamalcacregui, Regal. britt.	14½	La Flor Eminente	22½
Calzamas y Carbajal, Londres	7½	La Casolla	20
La Resolucion, Londres	6½	El Merito	15
Havanna-Land-Cigarren	4½	La Commercial	12½

Preise à Mille in Thlr.

Die Brauerei zu Grünthal

bei Berlin, an der Stettiner Eisenbahn,

offerirt ihre vorzüglichen Lagerbiere.

Unterhöhler, sowie Lichtes,

in Original-Flaschen und Fässern zum Versand. Bestellungen werden von der Inspection der Brauerei prompt effectuirt.

Urbün

mit der illustrirten **humoristisch-satyrischen Gratis-Beilage:**

Berliner **WESPEN.**

Abonnementspreis: 1 Thaler vierteljährlich.

Bestellungen nehmen auswärts alle Postanstalten an.

Erscheinungsweise: Die „Teufions" wird in Berlin jeden Dienstag, Donnerstag und am Sonnabend früh zugleich mit der Gratis-Beilage „Berliner Wespen" ausgegeben.

Inhalt: Erschöpfende liberale politische Tagesschau. — Neueste pikante Notizen aus Stadt, Gesellschaft und Theater. — Elegante Feuilletons und Schilderungen aller hervorragenden Berliner und auswärtigen Gerichtsverhandlungen.

Humor und Satyre in Wort und Bild in dem illustrirten Witzblatt, Berliner Wespen

— Entscheidungen der Tribunale. Zeitgeschichtliches. — Grössere Romane u. Novellen-Feuilleton. — Kleine bunte Zeitung. — Ungeschminkte Theater-Referate. — Börsen-Wochenberichte. — Familien-Nachrichten. — Amtliche Ziehungslisten der Preuss. Lotterie.

Für Dampfmaschinen und Locomotiven.

Schauwecker's pat. selbstthätiger Oeltropfapparat erhält den Reingewinn von jeder Dampfmaschine um 30 bis 50%. — Garantie. Die jetzt sind über 1500 Stück abgesetzt, worun ca. ⅓ in Folge Nachbestellung. Allein zu beziehen durch

Fr. Schauwecker, Werkmeister der Ottbahn in Weiden (Bayern.)

Gusseiserne Oelfarbenmühlen

in drei Größen, allseitig als die besten anerkannt — empfiehlt

Franz Coblenzer, Cöln,

Drogues- u. Farbewaaren-Handlung en gros, Fabrik chemischer Producte.

Hôtel Aachener Hof,

Berlin, Friedrichstraße Nr. 19, Ecke der Charlottenstraße, empfiehlt seine elegant eingerichteten Zimmer zu 12½, 15, 20 Sgr. bis 2 Thlr. im Souterain Restaurant und Weinstube.

A. Koenig.

Görlitz. Herbst's Hôtel,

am Ein- und Ausgange des Bahnhofes.

BERLIN.

Schmidt's Hôtel,

Karlstrasse 19,

Eingang: Marktballen-Strasse,

Im Verlage von **O. Floesser's** Buchhandlg. in Görlitz:

Die Glückszahlen

des Menschen.

Durch jede Buchhandlung für 10 Silbergr. zu beziehen.

ächtlich alter Münsterländer

Korn-Branntwein

vereinbart unter Nachnahme in Kübben von 6 und 10 Quart Inhalts, à Qrt. 10 Sgr. die Kübbe incl. Verpackung frei ab hier.

Wwe. F. Bielefeld, Münster i. Westph.

Kosa sardinen in Oliven-, Cocos-Cocusöl, Anchovis, geräucherten und marinirter Lal.

H. C. Strumper, Harburg a. d. Elbe.

Bitter

Nordhäuser Kornbranntwein

30 Quart 5⅔ Thlr., sowie auch in Fäßchen von 2 Lthr. an mit in schöner Waare bei Sendg. von **J. C. Rübner** in Nordhausen.

Caviar-Versand

nach allen Plätzen der Welt, in Fässern von 2—100 Pfd. à Pfd. in Sgr. incl. Fass.

Mariahilfe hall, Häringsdorf,

als Delicatesse besonders zu empfehlen.

Sardinen in Oel, Hummer in Dosen, Russische Sardinen etc, gerauchert

J. G. Hauthal & Co., Hamburg.

Neunaugen

werden von einem Engros-Geschäfte in großen Posten zu kaufen gesucht.

Offerten mit Gewichts- und Preisangabe sub **B. W. 442** an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler** in **Hamburg.**

Feinste Harzfäße

à Schock 6½, à 10 Sgr. Packung 4—40 Schock; feinste grüne Bohnen à Anker 2 Thlr. incl. feinstes Sauerkraut pro Anker à 150 Pfund 2 Thlr. incl. verfertigt gegen Nachnahme

Gebrüder Lercke, Quedlinburg a. H.

30 Paar Hirsch- und 20 Paar Rehgeweihe

sind zu verkaufen. Adressen sub Chiffre **F. B. 400** befördert die Annoncen-Exped. von **Gustav Fiedler & Comp.** in Leipzig.

A. Wahnschaffe in Neuruppin verkauft gegen Nachnahme: **Neuer Aufmuth** 1½ Thlr. **Neues stockenspiel** ein Octav. 2½ Thlr. **Neuer Zauberball,** auch zum 4 Bälle einlernen, 1 Thlr. 12½ Sgr. **Zauberkasten,** in Glas 7 Sgr. **Zauberkugel,** mit Hammer, 1 Sgr.

Eine **große** Stempelpresse, mit **Namen, Stand und Ort,** vorzüglich gearbeitet, für **27½ Sgr.**

Selbstfärbende Stempel-Apparate, mit Firma, auch Gitter-Stempel, sowie **Apparate zum Aufdrucken der Wechselnoten,** mit Buchhaltern verfertigt für **17½ Sgr.**

Philipp Löwenstein in Berlin, Spittelmarkt 8, 9.

Byzantinische Billards

mit Marmor-, Schiefer-, Glas- und Eisenplatten, in allen Holzarten, mit fr. Stahlmantinellbanden,

für deren richtigen Abschlag und Rückprall garantirt wird, empfiehlt die

Billard-Fabrik des A. Wahsner in Breslau,

Inhaber der goldenen Medaille.

Vierte Kölner Pferde- und Equipagen-Lotterie,

unter Leitung des landw. Vereins und unter Controle der Königl. Regierung, autorisirt durch Verfügung Sr. Excellenz des Herrn Ministers des Innern.

Ziehung am 8. April cr., öffentlich vor Notar und Zeugen, worüber Ziehungs-Geschäfte und der etwa übertragene Equipage mit compl. plättirtem Zweier Haupt-Gewinn eine elegante vierspännige Equipage mit compl. Geschirr und Zwei Gewinne in zwei eleganten zweispännigen Equipagen mit compl. Geschirr und je einem schönen Pferde.

36 — in Bijoux-, Tete- und Nähetuiskoffer, ferner elegante Waarenlichter, Reitpeitschen, Nähtischchen, Schreibmappen, Portemonnaies, Cigarrentaschen, Cigarrenspitzen, Cigarrenetuis, Portefeuilles, Reisetaschen, Damentaschen, Reisekoffer, Schreibzeuge, Cigarrenkisten, Cigarrenständer, Cigarrenbehälter, Cigarrenbüchs

nen-Orden vierter Classe erhalten hat, an demselben Tage, wo auch Renz ihn bekam, welcher sich durch den Stamm'schen Zwillingen ein grosses Verdienst um das Vaterland erworben hat, obgleich ich, ehrlich gestanden, keines sein möchte oder möchtest, wenn es denn doch sein müsste, nur unter der Bedingung, daß mein Mitzwilling ein Pferd wäre, etwa so wie Du, wiewohl wohl noch nie vorgekommen ist, aber doch gewiß eine sehr interessante politische Situation wäre, indem doch ein ganz besonderer Thron für diese Beiden gebaut und wohl auch in der Verfassung einige Paragraphen geändert werden müßten, was nur durch Zweidrittel-Majorität geschehen könnte, welche aber schwerlich zu Stande kommen würde, da bekanntlich mehr als ein Drittel sämmtlicher Reichstagsabgeordneten in der Regel fehlt, weshalb auch schon „Civis" in der Tante Voß sich sehr nachträglich darüber geäußert hat, wobei ich ganz mit ihm einverstanden bin, da unsere Abgeordneten nicht die bequeme Entschädigung haben, wie z. B. bei Euch zu Lande Rochefort, der freilich für die Zeit seines Ausbleibens auch keine Diäten bekommt, welche unsere Reichstagsabgeordneten überhaupt niemals erhalten, also deshalb aus Spaculationseifrigkeiten auch nicht erst eingesperrt zu werden brauchen, was eine große Garantie der Freiheit ist, ohne welcher es doch nun einmal kein Glück im Leben giebt, welches Ihnen, Kaiserliche Hoheit, zu Ihrem nachträglichen Geburtstage und Großmündigkeitsfeste mit unterthänigster Ehrfurcht wünscht

Ihr ewiger Bewunderer und
Untergaranteur
Carl Mießnik.

Wer öffentlich vor einer Menschenmenge —

(Mel.: Bekannt mit Laub ꝛc.)

Wer öffentlich vor einer Menschenmenge — sich ausspricht,
sei bedacht — daß ihn nicht bald
des Mollenmarktes Enge — umfängt
mit düstrer Nacht.

Wer öffentlich vor einer Menschenmenge — zum Wort
greift, sieh' sich vor, — daß nicht mit Knüppeln in den Saal sich dränge — der Schweizerboden Corps.

Wer öffentlich vor einer Menschenmenge — auftritt, dem sei bekannt: — es lauscht mit Ohren von besonder Länge — Murrmann, der Denunciant.

Merk' dir, o Jüngling, dieses Liedes Klänge! — Ja leicht, ach, schafft sich Pein, — wer öffentlich vor einer Menschenmenge — annimmt, er sei allein.

Garibaldi soll sich entschieden weigern, die ihm von Basel aus angenerierte Erbschaft der Jungfrau Singeisen zu übernehmen. Er motivirt seine Ablehnung damit, daß er sagt: zum Leben brauche er nicht mehr, als er habe; es sei ihm aber leider Niemand bekannt, der einst nach seinem Tode seine Erbschaft antreten könne.

Der „Briefkasten" mußte wegen Mangels an Raum fortbleiben. D. R.

Maison de Santé.
Berlin. Neue Wohnhalle für
Privat- Heilanstalt für Körperliche, Nerven- und Gemüthsleiden, für jede
Methode, innerliche und äußerliche Kur
(Pneumatisches Kabinet, Gymnastik,
Bäder, Brunnen-, Kalmacker-Kur u. Electricität.) Comfortable Ausstattung. —
Ärztliche Pflege. Große Sommer- und
Wintergärten. — Gesellsch. — Speise-
Billard- Bibliothèque. Die Gemüths-
Krankenabtheilung ist durch Baulen, u.
Verwaltung vollständig von den anderen
Heilen Anstalten getrennt. Die Behandlung der Gemüthskranken sind
die Sonnenstrahl gänzlich ausgeschlossen
(Non-restraint System). Behandelnden
Aerzte: Sanitätsrath Dr. Levinstein,
dessen Sprechstunde für Krankenaufnahme von 2—3 Uhr ist. Consultationen
der ersten Aerzte Berlins.
N.B. Ausgedehnte der Patienten finden
auch Aufnahme, wenn die Art des Leidens es erlaubt.

Nähmaschinen,
Greiffer-System,
für Familien und Weißstickerei
in bester elegant
und solider Ausführung zu billigen Fabrikpreisen.
112 Leipziger Str.
Berlin.
Fricke & Fortmann.

Die Guano- u. Superphosphat-Fabrik von Ed. Klönne in Köln
empfiehlt
Kali-Guano-Superphosphat,
ein mit Zusatz von Kali u. Phosphorsäure aufgeschlossener
Peru-Guano
12—14 pCt. leicht u. schwer lösl. Phosphorsl.,
4—5 pCt. Kali, 6—8 pCt. Stickst., als ausgezeichnet zuverlässiges Düngemittel. Preise
für 4 Zllr per 100 Ctr Prospecte gratis.
Vertreter-Anerbieten zu ertheilen.

Taubheit
ist heilbar
Beim Vorhandensein der geringsten Spur des Gehörs findet sichere Heilung statt. Preis des Mittels 3 Zllr. zu beziehen gegen Einsendung des Betrages von Dr. Heydter, Berlin, Kreuzstr. 66 a. Tr.

Einfeg- und Ausnehm-Maschinen,
mit welchen 3 Arbeiter täglich
2½ Millionen Zündhölzchen
einsetzen u. gestumpft werden, benutzen, empfiehlt G. Sebold in Durlach (Baden.)

Geldschränke
in allen Größen, ein- und zweithürige,
Ludw. Loewe & Co., 21, Chausseestraße, Berlin.

Verticale Dampf-Maschine,
mit Pleul-Kessel, in solidester Ausführung.
Dampf-Maschinen
neuester Construction mit getrennten Dreyschmaschinen-Vorrauch
Locomobilen,
Dampfpumpen,
Pumpen sowie Art
Brodnitz & Seydel,
Maschinen-Fabrik,
Berlin Dorotheenstraße 122.

Sintonis
Petroleum-Pyrometer
fernzeichnet nach Graden des Centesimalmometers genau die Wärme des in zinkenden Petroleums u. gewährt durch Feststellung sämmtliche für sonst alle Gebiete gefährlichen Petrolium des Amerik. Roh-Petroleums in Amerika u. England getrennten gefährlichen Petroleum sicheren Schutz, sich vor Anlauf und Gefahr der in gesetzt.
Quantitäten
in Handel kommenden, schnell brennenden, schlecht raffinirten und gefährlichen Petroleum zu bieten.
Die Verbreitung dieses höchst wichtigen Instruments geschieht ein weder gegen Einsendung von 1 Thlr. 17½ Sgr. incl. Packung oder gegen Nachnahme durch Verfertigt. Sintonis Mechaniker, Seilerei- und Bandeisenwaaren-Fabrik Jac. Mechanikus, Magdeburg.

Peter Fuchs
in
Ransbuch bei Coblenz.
Inspecteur
des
vereinlichen Schmirgels
von der griechischen Insel
NAXOS.
Wienerkrik - Brennerei
FABRIK
aller
Schleif- und Polirartikel
für
(Metall, Glas und Stein),
der aufgezeichneten
aus Schmirgel gebrannten
Wetzsteine und Wetzschaster
eigene Erfindung,
und anderer
Schleifwerkzeuge
(als Räder, Feilen ꝛc.)
und
Naxos-Schmirgel.
Schleifsteine der verschiedensten Art,
besonders alle Gattungen
für
Porzellan- und Glasschleifereien.
Oel- und Wasserabschleifsteine
deutscher, französischer, türkischer
und **Amerikaner.**
Hochgradige
Eisenmennige,
bester Ersatz gegen Kalk.
Thonerde
für
Glas- und Porzellan-Fabriken.

Nachricht
für alle Schmirgel-Consumenten Deutschlands.
Von der Gesellschaft, als, welche für die Ausbeutung der vorkreislichen Schmirgelminen auf der Insel Naxos von der griechischen Regierung concessionirt ist, wurde mir die Agentur für Deutschland der alleinige Recht über Naxos-Schmirgel auf 10 Jahre übertragen. Die Lager von Naxos-Schmirgel sind die vorzüglichsten, welche bis jetzt bekannt sind.
Unsere Minen — es gibt deren — nur allein sichten — Naxos-Schmirgel, allseitig empfohlene, bewerte ich als die besten Schmirgel-Conkurrenten welche sich des alten ironischen Naxos-Schmirgels. Naxos-Schmirgel kommt nur auf staatlichen Barken besagen werden — noch nicht erbrochen. Diese Barken sind mit griechischen Schmirgel-Säcken und zwei Naxos-Schmirgel-Säcken gefüllt und von griechischen Schiffen, welche die inländischen Meer-Kabeuten und Glas-Schleifereien ab wird bedeuten Bierbes betrieben, so daß man keinen Naxos-Schmirgel hier abgeben.
Qualität Naxos liefern nur türkischen Schmirgel aber noch geringere Qualitäten, sagen, daß dieser Schmirgel, mit der feinsten Consument sich mit diesen zweifelhaften Qualitäten betrieben und ist zufrieden, wenn er nur 1 Centner (½ Waare erhält und auf der Glaube bei ihm stets macht.
Auch die in längerer Zeit in Deutschland mit dem Naxos-Schmirgel-Fabrikate, welche keine Naxos-Schmirgelsteine, oder doch nur teilweise geringe Quantitäten haben, sind nicht mehr in den Handen Naxos-Schmirgel, sondern aber nur türkischen Schmirgel, es ist zwar nur einheimisches Mineral für Schmirgel.
Die empfohlen, daß in neueren deutschen Fabriken verbesserten Schmirgel enthalten viele Schleifsteine, die den Werth derselben, als Schleif- und Polir-Material, sehr beeinträchtigen. So z. B. enthält türkischer Schmirgel 25 bis 35 pCt. Eisenoxyd Quien, wodurch jede Arbeit verdorben wird. Naxos-Schmirgel enthält Schmirgel frei von allen mineralischen Zusätzen, sticht die feinste Petrine und ist für englische und Steiger-Arbeiten das Beste, was zu erlangen ist.

THE NAXOS EMERY STONE COMPANY LIMITED.
Gesellschaft, welche die Ausbeutung der Schmirgelminen auf der Insel **Naxos**, laut Contract mit der griechischen Regierung, ausgeführt hat, ist obiges hiermit, dass sie dem Herrn **Peter Fuchs** in Ransbach bei Coblenz mit Anfang dieses Jahres, und für die ganze Dauer der Pachtperiode, den Alleinverkauf ihrer Naxos-Schmirgelsteine, für **Holland** und **Deutschland** übertragen hat.
Paris, im Januar 1870.
Der Vertreter der Naxos Emery Stone Company limited.
D. Gregoire.

Ziervogel & Tuchen in Stassfurt
empfehlen den Herren Bauunternehmern, Gärtnern und Obstbaues-Besitzern ihre bewährten auf allen Ausstellungen ausgezeichneten
Kali- und Magnesia-Dünger
bei der Cultur von Rüben und Kartoffeln, letzte beim Kau von Cerealien, Raps und Rübsen, ferner zu Erbsen, bei Bohnen und Gemüse, Obstbäumen, Weinstöcken, Beerensträuchern, ferner als Wiesendüngung zur Verbesserung saurer sowohl wie Wiesen und bei der Cultur der Moore. Illustrirte Gratis-Exemplare, Kostenanschläge franco und gratis

Paris 1867. Preismedaillen. Havre 1868.
Carl Waxmann
königl. bayer.
Hof-Schaumwein-Fabrikant
(Firma: Ferdinand Dürling)
Würzburg
empfiehlt seine **moussirenden Franken-Weine** Prima-Qualität — höchst preiswürdig, Jahrgang **1868** — pr. Flasche 25 Sgr. (fl. 1. 30.) bei Abnahme eines Original-Korbes von wenigstens 25 Flaschen.

Joh. Andr. Barthelhlz's Doer-Pulver,
berühmtes Mittel gegen das Ausfallen der Haare und die Kleberkrankheit, Beförderung des Haarwuchses.
In Orig.-Fl. à 1 Thlr. echt zu beziehen bei
J. Keatze,
Buch-Handl.
Leipzig.

Wickelformen - Fabrik.
Die Aktiengesellschaft vormals Wickelformen-Fabrik Gebrüder Stanzenberg empfiehlt Fabriken empfehlen in bester Ausführung zu billigsten Preisen
Zwiebelmaschinen, Gebr. Oldenburg, den 16. März 1870.
Windmüller & Mexnen

Unglanblich, aber doch wahr.
Eine echte englische Lampenspeiseöle, Nibenne Lampenspeiseöle, Nibenne Lampenspeiseöl, welches weder Verpichen noch Verstopfen stets emulsirt, mit Kirschkaffeigeruch, kommt einer echten Talmi-Goldfeile mit Diamanten gleich alles selbst 14 Thlr. — kommt hierdem Einzelnen Ehrenmeister mit einfachem Kamel à 2 Thlr. — Auf Garantie. Adressen in Talmi-Gold à 1 Thlr. 2 Thlr.
Engl. Lampen- und Maschinenöle-Fabrik
in echtem gebieneuem Talmi-Gold, kommt Nieten à 1 Thlr. 2 Thlr.
Ringe in Talmi-Gold, als Siegelringe mit echten Steinen zum Graviren, in auch solche Diamanten-Ringe, welche wie die Sonne strahlen, à 1 Thlr. 2 Thlr.
Industrie-Halle, Wien, Praterstr. 16.

Deutsches Journal **Die Ehren-Bürger-Briefe,**
Mitglieds- und Ehren-Diplome
in acht franz Gold-, Silber- u. Farbendruck

J. David's Möbel-Magazin,
Berlin, Schartenstr. 10, Verkäufer gegenüber.
Größtes Lager von Wohnungs-Einrichtungen, Möbeln, Polstergeräthen und Bettwäsche.
Solide Arbeit. Reelle Bedienung. Billige Preise.
Zeichnungen und Preiscourant wird franco versandt.

Welgersdorf.

Eines der schönsten Rittergüter an der Sächsischen Grenze, der Pirnaj Ob.-Laufitz, 1400 Morgen Areal, 300 Heft. Wiesenland, 250 Stück Vieh, 20 Pferde, mit Brennerei, massiv, neu, gewölbt, großem Brennhaus, Lohnlager, an frequente Schichte angrenzend, weiche vor der Thür, Schloß-Restaurant, verkauft wegen Alters, Leidens der Besitzer, in nächster Nähe Dresden, 1½ Meile von Pirnaj, 1½ Meile von Neustadt an der Sächsischen Bahn, eminent, verwandtsch. und frequent gelegen, mit schönem, elegantem Herrschaftshause, 2 Etagen, 20 Zimmer, Bad, Glasveranda, Wirthschaftsgebäude, Scheune, Stallung, Gärtnerhaus, Obstbaumanlagen, 61,000 Thlr. Brandcassen-Taxe, gegen Coulanten und Käufers mäßig, auch Theile, Anzahlung, Selbstreflectanten wollen sich wenden an Dr. Lanzer, Villa Thalhof, Trachenberge, Dresden.

Ausbietung.

Meiereigut bei Dresden, im Dorfe der Stadtgemeinde und unmittelbar gelegenen Landdestz bin ich willens zu verkaufen.

Derselbe begreift auf einem abgeschlossenen Areale von 300 Acker 20 Morgen an Gebäuden, Obstplantagen und Park, eine stattliche, massive, mit Schiefer gedeckte und Wohnhäusern, mit kleiner Oekonomie zum Haushalt und hierzu 200 Acker Feld- und Wiesenland, alle Hausbedürfnissen zum nächsten Marktplatz.

Kaufsreflectanten sollen würde auch die abgelegenen im Garten stehende Villa nur mit Meiereigut, die in unmittelbarer Nähe befindlichen Wohnräume nicht hiran und hinwegnehmen, auch anderen mit allen Bequemlichkeiten Dienstleuten versehen ist.

Nähere Auskunft ertheilt auf Anfrage an

Dr. Lanzer,
Villa Thalhof, Trachenberge, Dresden

Ein solides Berliner Commissionshaus,

mit Primoreferenzen, und für Fabrikhändler ersten Ranges thätig, wünscht noch eine renommirte Firma in Vertretung zu nehmen.

Gefällige Offerten nimmt sub V. 9911 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, entgegen.

Ein bisher rentables Hôtel im Braunschweigischen, lange Jahre in Ihrer Hand gewesen, soll Krankheitshalber Ihrer Familie für 14,000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Taxwerthen zu 4 pCt. fest, Reflectanten belieben gefällige Adressen unter Chiffre A. 9754 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin.

Für ein renommirtes **Töchter-Pensionat** in Deutschland werden

Agenten gesucht.

Offerten befördert sub X. 9713 die Annonce-Expedit. von Rudolf Mosse, Berlin.

Ein junger Landschaftsmaler, Kunstgegner, der Kgl. Akademie der Künste zu Berlin, sucht eine Anstellung in Potsdam womöglich, sucht eine Anstellung in einer Kunsthandlung oder gleichen Etablissement. Gefl. Anerbieten erbittet sich unter Chiffre B. 9715 durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein Kremer Cigarren-Fabrik sucht bei guten Gehalt einen

routinirten Reisenden,

der in der Branche schon gereist hat. Off. mit Ref. befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, sub V. 9794.

Photographen.

Ein gedruckter Mann, welcher in großen Etablissements gearbeitet, im Laboratorium, sowie im Atelier vollkommen vertraut ist, sucht per sofort oder später in einem der ersten Etablissements Stellung. Gefällige Offerten unter Chiffre A. 9772 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in München.

Ein Hôtel in einer Provinzialstadt Westfalens, an der Eisenbahn gelegen, neu erbaut, elegant eingerichtet, mit Speise- und Tanzsaal, bedeutenden Restaurations-Lokalitäten, Billard, Regelbahn, mit freundlichem Garten, soll der 6000 Thlr. betragenden Pachtung halber sofort verkauft oder an einen tüchtigen Mann mit 3000 Thlr. Vermögen verpachtet werden. Zu einem Kaufpreis von 30,000 Thalern wird ein mit Hypothek versehenes Material-Besitzthum, welches jährlich 6 pCt. Zinsen bringt, über noch sich Krankheit halber von dem Besitzer verkauft werden. Offerten sub G. 9789 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin.

Für Damen!

Ein junger bildhübscher Radakteur-Offizier, von altem Adel stammend, 27 Jahre alt, sehr gebildet und musikalisch, wünscht Briefe mit Verehelichung zu begründen. Die Damen seinen Stand sich von Bekannten, einnehmenden Wesen, Vermögen von 20—30,000 Thlr. besitzen. Gefl. Offerten unter Chiffre Nr. 9777 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin.

Ein im bairischen Voigtlande, ohnweit Hof sehr schön gelegenes

Hôtel garni

mit 25 heizb. Zimmern, Restaurant, Billard, Regelbahn, Garten, Stallung, Remise, Eiskeller, ist Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Selbstreflectanten ertheilte ich nähere Auskunft.

Franz Jancke,
Labes in Pommern,
Station der Berlin-Stettiner Eisenbahn.

Stelle-Gesuch.

Ein lediger, militairfreier, junger Mann, welcher mehrere Jahre in Colonialwaaren-, Bank- und Buchdruck-, theils als Reisender für Buchdruckereien in einem Materialgeschäfte thätig, sucht eine dauernde Stelle als

Buchhalter oder Correspondent.

Referenzen stehen zu Diensten. Gefällige Offerten sub Chiffre unter Chiffre H. 9772 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin.

Eine Buch-, Kunst-, Musikalien- und Fabrikmaterialien-Handlung in der Residenzstadt Schlesiens, einer der besten Provinzialstädte Deutschlands, auf das Beste eingerichtet und in gutem Gange befindlich, ist eingetretener Umstände halber verkauft werden. Reflectanten erfahren Näheres unter Chiffre B. 9776 durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin.

Capital- resp. Associé-Gesuch.

Zu einem soliden Unternehmen (Häuserwaarenhandel) wird ein Capital von 10—20 Thlr. circa, welches vorerst baldigst sicher gestellt werden, gesucht.

Der Capitalist kann auch in das Geschäft als Theilnehmer eintreten, worauf er die Führung der Bücher u. mit übernehmen würde. Gefällige Offerten unter Chiffre Offerten werde man sub V. 9194 gütigst zu befördern ersuchen Rudolf Mosse, Berlin, der auch jede Auskunft ertheilen kann, bereitwilligst.

Verkauf einer Mühlengrundstücks.

Eine gut eingerichtete Mühle, mit 4 Mahlgängen, Spitzgang, beständiger Wasserkraft, mahlen circa 1000 Centner täglich bei Neu-Magdeburg, 1 Stunde von der Elbebahn und 3 Mg. Acker, für 8000 Thlr. bei 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen

Auf Verlangen kann ein angenehmes Wohnhaus und großes Wirthshaus, lieber Brauerei, Stallung, Garten und 9 Mg. Acker für circa 4000 Thlr. mit Anzahlung, inzeliert werden. Offerten sub B. 9696 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin.

Zwei Rittergüter,
belegen in dem fruchtbarsten Theile einer sächsischen Provinz, mit gutem Gebäude-Besitzer aus Gesundheitsrücksichten zusammen zu getrennt, sollen sofort für den sehr billigen Preis von Mergen, ist gut ausgebaut, lebend ohne Wohnhaus, Scheune, Stallung, Garten, circa 1000 Thlr. Anzahlung, ist eine nicht zu dem Gute gehörige Zuckerfabrik und ist deshalb vorzüglich für Zuckerfabrikanten geeignet. Das zweite Gut enthält circa 1500 Morgen, hat schöne Gebäude und ist ebenfalls mit einer Zuckerfabrik thätlichkeit Schicht. Preis für das erste Gut 150,000 Thlr., für letzte zusammen 200,000 Thlr. Reflectanten werden gebeten, Offerten sub P 9730 an Rudolf Mosse, Berlin.

Mehrere bedeutende Herrschaften und Holzgüter

im Königreich Preußen und Sachsen, verschiedene Ritter- und Ruh.-Güter mit guten Boden, Gebäuden, Inventar, Ernte und Waldung, bedürfen Verhältnisse halber, sind außerordentlich preiswerth durch mich zu kaufen.

Zeitel, respective mit viele

wirkl. günstige Pachtungen auf erster Hand

von 1000—6000 Morgen Ackerei erbe, gefälligen Offerten bei Hermann Lewert, Berlin, Bandel 1.

Ein Rittergut,

Preis 200,000, Meistercurant Erbtheil, in einer sehr angenehmen Lage 4 Meilen von der Bahn entfernt, Anzahlung gleich, gute Gebäuden und vollständigen Inventar und reichen Inventar, ist auf leicht Hand durch mich zu kaufen. Zeitel, respective mit 30 Thlr. Offerten befördert sub Q 9483 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin.

Eine Nähmaschinen-Fabrik,

für Wheeler & Wilson-System eingerichtet ist Umstände halber an einen zahlungsfähigen Käufer für circa 12,000 Thlr. resp. 7000 Thaler baarer Anzahlung zu verkaufen. Reflectirende sind gebeten, sich direct an den Besitzer Herrn Carl Schmidt in Leipzig zu wenden. Gütige Käufer können verschiedene Referenzen geben. Offerten befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Haus - Verkauf.

Eine der größten eleganten Brunnenhäuser in einer an der Bahn gelegenen gehörten. Brunnen- und Garten-Gäste, soll preiswerth verkauft werden. Daselbe eignet sich vorzüglich zu einem Gasthof, da es auch zu eine bedeutende Conzerzeug nicht vorhanden. Näheres bei

Reelle Reflectanten, nicht Zwischen-Personen, wollen ihre Adresse unter Chiffre A. 9778 gefälligst einsenden an Rudolf Mosse, Berlin, senden.

Für Photographen.

Ein

photographisches Atelier,

in einer größeren Stadt, ist billig zu verkaufen. Offerten sub B 9724 befördert die Annonc.-Exped. v. Rudolf Mosse, Berlin.

Ein Bierbrauer

wird unter günstigen Bedingungen und guten Aussichten für seine Zukunft gesucht. Gefällige Offerten sub B. 9781 befördert an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin zu richten.

22 Stück ausgesucht schöne und seltene

Hirsch-Geweihe,

3, 10, 12 und 14-Ender, darunter 5 amerikanische, sind im Ganzen zu verkaufen. — Zu erfragen sub D. 9819 in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin.

Grosses berühmtes Sensenwerk und Zeughammer

in einer prachtvollen Gegend Oesterreichs, mit gut arrondirter Wirthschaft, aller sicherer Kundschaft, mit einer in ganz Europa berühmten Fabrikmarke ist nur wegen sehr hohen Alters des Besitzers preiswürdig zu verkaufen. Anfragen erbittet man an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Wien unter Chiffre Z. 50.

Brauerei-Verkauf.

Die hiesige, den brauberechtigten Hausbesitzern gehörende Brauerei nebst Eiskeller soll am

2. Mai cr., Nachmittags 2 Uhr,

im Gute des Brauhauses öffentlich verkauft werden.

Die Brauerei ist in gutem Baulichen, wie die Eiskeller, die einen Lagerraum für 3000 Tonnen fassen, sind gefüllt. Erstere liegt inmitten der Stadt, unmittelbar am Schlesischen Bahnhof, besitzt 5 Ausschänken, von denen 3 verpachtet sind, eine Restauration, Tanzsaal und Schank bringen an jährlicher Pacht 1400 Thlr. ein. Gas- und Wasserleitung ist vorhanden.

Dem Verkauf wird die gerichtliche Taxe, welche die Summe von 30,000 Thalern repräsentirt, zu Grunde gelegt. Im Verkaufs-Termine am 2. Mai cr. hat jeder Bietende eine Caution von 4000 Thalern in coursfähigen Papieren zu erlegen. Der Zuschlag bleibt der General-Versammlung vorbehalten. Als Anzahlung sind 12,000 Thlr. zu erlegen. Der Kaufpreis ist mit 5 pCt. jährlich zu verzinsen und kann ganz oder theilweise stehen bleiben. Ein Inventar-Verzeichniß ist nicht vorhanden, Bestände sind nach dem Taxwerthe und gegen baare Zahlung zu übernehmen. Kaufangebote nimmt der Unterzeichnete Oscar Christ bereitwilligst entgegen. Am 2. Mai cr. erfolgt deren Eröffnung. Unter den anwesenden Bietern ist eine Conkurrenz bis Schlag 6 Uhr gestattet.

Wegen Ertheilung der Zuschlags-Taxe gern aber schriftlich eingeladet.

Meiningen, den 10. März 1870.

Der Vorstand der Brau-Gesellschaft.
gez. Hausdorff.

Dauernde Hilfe gegen sexuelle Schwäche! — Die Original-Ausgabe des in 30. Auflage erschienenen illustrirten Buches für Jedermann, von Laurentius.

Der persönliche Schutz

(genannt: „Fusse Muth“)

Ein Band von 288 Seiten mit 80 anatomischen Abbildungen in Umschlag versiegelt. Preis: Thlr. 3. 10 gr., bei durch die Buchhandlungen und auch von dem Verfasser, Ilfeldt, Leipzig, zu beziehen.

Über 30 Auflagen! — Ueber 100,000 Exemplare verbreitet.

Jedes Exemplar der Original-Ausgabe von Laurentius muß mit bedruckten Stempel versiegelt sein, worauf an achten!

Verantw. Redacteur: Jr Vertretung: M. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann & Co. in Berlin. Leipziger Str. 32. — Druck von W. Krause in Berlin.

Nr. 16. Berlin, den 3. April 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochenkalender.

Montag, den 4. April.

„Non possumus!“ Ihr müßt! Euch bleibt kein Halt.
Bleibt keine Rast mehr auf dem süßen Gange;
Mit dem Verdammis der Naturgewalt
Treibt ihr hinab in eurem Untergange.

Dienstag, den 5. April.

Ja wohl, ihr müßt! Ihr müßt das Letzte thun;
Die Bruchen hinter euch sind abgebrochen.
Ihr dürft nicht schwanken und ihr dürft nicht ruhn,
Bis ihr des Wahnsinns letztes Wort gesprochen.

Mittwoch, den 6. April.

Ihr selber müßt — die Nacht der Dinge ruht —
Die letzten Schätze wider euch verbinden;
Ihr müßt die Waffe, die euch decken soll,
Dem Cäsar selber aus den Händen winden.

Wochenkalender.

Donnerstag, den 7. April.

Ihr müßt die Welt, die lächelnd euren Bahn,
Gleichgiltig hörte euren Donnerns Schrecken,
Ihr müßt auch sie — hinab treibt euch die Bahn —
Die Schlafbefangnen zur Empörung wecken.

Freitag, den 8. April.

Ihr müßt die Besten, die euch wahrhaft treu,
Die Reinen, die noch Heiligthum euch waren,
Ihr müßt selbst sie zum Kampf der Raserei,
Zum Bürgerkriege der Verzweiflung zwingen.

Sonnabend, den 9. April.

Ihr müßt! Ihr müßt! Ihr müßt den Untergang.
Der ungeheuren Lüge selbst vollenden.
Daß ein Jahrtausend nichtig euch entsank,
Empfängt die Freiheit selbst aus euren Händen!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Mit dieser Nummer beginnt ein neues Abonnement auf den Kladderadatsch mit 21 resp. 22 Sgr. vierteljährlich. — Wir bitten um rechtzeitige Erneuerung des Abonnements, da wir später nicht dafür einstehen können, die bereits erschienenen Nummern noch vollständig nachzuliefern. — Einzelne Nummern, soweit dieselben noch vorräthig, à 2½ Sgr. Die Verlagshandlung. A. Hofmann & Comp. in Berlin.

Schwäbischer Jammer.

Der Preuß, der Preuß ist unsre Schand,
Die Preuß sind unser Schade;
's wär' besser für das Schwabenland,
Wenn uns kein Preußen wär bekannt
Mit seiner Wachtparade.

Nicht von den Besten war er zwar —
Zwar ein Gesinnungs-Fehler,
Ein klein Tyrannle ganz und gar,
Doch besser als der Scheurlen war
Des Innern Landvogt — Hehler.

Zwar schlug auch er uns gern ins Joch
Und war ein ausgetragner
Lanzknecht mit Haut und Haar und Knoch' —
Und besser als der Suckow doch
War unser Kriegsmann — Wagener.

Zwar auch nit just als Freiheitsheld
Sein Leben opfern wollt' er,
Doch besser auf dem Cullusfeld
Als dort in Preußen war's bestellt
Bei uns mit Herrn von Holther.

Jetzt aber, eh' ein Jahr verfleußt —
O armes, armes Gluckert, —
Wenn sich kein Wunder uns erschleußt,
So sind wir Schwaben all' verpreußt,
Vermückert und vermuckert!

Zum Annectiren stehn bereit
Jetzt schon Herrn Bismarcks Wühler;
Der Mitternacht thut dem Preuß kein Leid,
Und denkt der Schwab' an schlimmste Zeit,
So denkt er an — Varnbüler.

Der Preuß wird unsre Truppen schier
Nach seinem Willen dreschseln,
Und nächstes Jahr schon werden wir
In Stuckert hier so mich und mir,
Als Mein und Dein verwechseln.

Und ob euch auch bei seinem Schritt
Ein Frausen überliefe. —
Der Preuße naht mit mark'gem Tritt
Und bringt als Morgengabe mit
Euch Stiehls Regulative!

Der Preuße kommt! er spannt euch an
In seiner Knechtschaft Karren,
Thut eure süße Sprach' in Bann,
Und eure Enkel werden dann,
Just wie ein Landrath, schnarren.

Der Preuße kommt! — Zertreten bleich
Liegt Recht, Gesetz und Glaube,
Denn wenn der Preuße siegt im Reich,
Dann drückt auf alle Länder gleich
Die Wucht der Pickelhaube!

Drum heug' kein Schwabe sein Genick
Dem Preußen unterthänig!
Wir wollen, trotzend dem Geschick,
'ne eing'ge deutsche Republick
Mit unsrem guten König!

Kladderadatsch.

Prozeß Salpeter Schwefelbande.

Neueste Europäische Affenkomödie.

Der Gerichtshof erscheint in Tours, weil in Paris die moralischen Pocken herrschen.

Man schreitet zur Konstituirung der Jury, und die Geschworenen ziehen sich mit dem Gerichtshof zurück um zu handeln. Ein Theil macht es billig, indem er sich zum Stamm der „Franken" bekennt, und sich sein Gewissen baar auszahlen läßt, der Andere nimmt Platz — und Stellen von der Regierung, sowohl für sich als für Familienmitglieder.

Rückkehr in den Gerichtssaal und zur schlimmsten Epoche der Erniedrigung des öffentlichen Rechtsbewußtseins.

Der Angeklagte wird vorgeführt.

Die „beiden Gend'armen" singen ihren bekannten Refrain „Vous avez raison" und die anwesenden Cocotten den von „Liß t seinem Ollivier" gewidmeten Parlaments-Choral.

Präsident. Angeklagter Prinz Peter Bonaparte, wie heißen Sie und was sind Sie?

(Große Bewegung. Mehrere Corsen ziehen die Messer.)

Angeklagter (wüthend) Sie lügen! (will auf den Präsidenten los. Sein Vertheidiger hält ihn zurück.)

Präsident. Beruhigen Sie sich, Prinz, ich werde nichts mehr fragen, weder nach der Öffentlichen Meinung noch nach der Stimme meines Gewissens, noch nach irgend einem anderen Gesetzbuch.

(Im Zeugenraum werden Ohren und Taschentücher gesteckten.)

Präsident. Meine Herren Geschworenen! Bevor ich Sie schwören lasse, erinnere ich Sie an die Bedeutung des Eides, und an die unvergeßlichen Worte, die unser gnädigster Kaiser und Herr, der Vetter des Angeklagten, gesprochen, da er als Präsident der Republik die Treue schwor: „Mein Eid soll heilig sein!"

Sämmtliche Geschworenen. Meineid soll heilig sein! (Sie schwören ihn.)

Der **Angeklagte** (wüthend) Sie lügen!

Der **Generalprocurator** (erbost sich) Meine Herren! Frankreich ist das Land der Freiheit und Gleichheit, besonders der gleich heut vor dem Gesetz zu verurtheilenden That, die in Paris verübt sein soll, und deshalb in Tours nicht gerichtet werden kann. Ich bitte Sie daher dringend, sprechen Sie den Angeklagten nicht ganz frei, —

Angeklagter (wüthend) Sie lügen!

(Die Corsen ziehen ihre Messer und wollen auf den Generalprocurator los.)

Generalprocurator. Wollt ich sagen — meine Herrn, sprechen Sie, nicht ganz frei — von der Leber weg, Sie können sonst Corsisches Seitenstechen bekommen. Beginnen wir also die Verhandlung.

Ein Geschworener. Ich habe schon meine Stimme verhandelt. Mein Neffe bekommt dafür eine Präfectenstelle.

Angeklagter (wüthend). Sie lügen!

Präsident. Wenn bei derartigen Aeußerungen kein Tumult im Zuhörerraum entsteht, und den Sprecher zu überschreien, so werde ich die Tribünen räumen lassen müssen.

(Bewegung. Im Zeugenraum werden Ohren und Taschentücher gesteckten.)

Präsident. Angeklagter, Sie sollen schon früher verschiedene Leute mit der Erfindung des Franciscanermönchs Berthold Schwarz eingehend bekannt gemacht haben.

Angeklagter. Ja, es sind bereits „verschiedene" Leute —

Präsident. Da sie bereits verschieden sind, so geben sie uns auch in diesem Leben nichts mehr an. Ich sehe aber, Sie tragen ein Lorgnon. Pflegen Sie außer dem bewaffneten Auge auch noch andere Theile Ihres Körpers zu bewaffnen?

Angeklagter. Gewiß. Meine Hosentaschen.

Präsident. Gut! Fassen wir also die Thatsachen kurz zusammen. Victor Noir und Fonvielle, zwei der berüchtigsten Gauner von Paris, werden von Seiner Hoheit, dem Prinzen Peter Bonaparte, bei einem Einbruch überrascht, den sie in seiner Wohnung in Auteuil, Grande Rue 59, verüben wollen. Victor Noir, einer der verwegensten Taschendiebe, glaubt in der Hosentasche des Prinzen ein volles Portemonnaie zu bemerken, und will es entwenden. Er greift danach, es ist ein Revolver der losgeht und ihn trifft. Der Elende entweicht, und gelangt bis auf die Straße, wo er todt niederfällt. Sein Spießgeselle Fonvielle wird jedoch ermittelt und sicher gemacht.

Angeklagter (wüthend). Sie lügen!

Präsident. Angeklagter verbalten Sie sich ruhig und ersticken Sie den letzten Funken von Schamgefühl, sonst sch' ich mich genöthigt, für Ihre Ausschreitungen Fonvielle auf zehn Tage einsperren zu lassen.

(Bewegung. Im Zeugenraum werden Ohren und Taschentücher gesteckten.)

Paul de Cassagnac. Meine Herren! Ich bin der Sohn meines Vaters, meine officielle Preßthätigkeit ist bekanntlich nicht unedor und meine Nase nicht verwöhnt, aber der Schwefel dieses Herrn Präsidenten ist mir doch etwas zu stark. (Vertheilt den Saal.)

(Mehrere Zeugen wollen sich die Taschentücher verbalten, dieselben sind ihnen aber bereits gestohlen.)

Präsident. Lassen wir uns also nicht von den Parteileidenschaften beirren. Die Räuberbande der „Marseillaise" versammelt sich vor dem Hause des Prinzen, entstellt das Ereignis, und gibt so der, von dem Grafen Bismarck bezahlten, Frankreich feindseligen Presse, Nahrung und Stoff zu diesem Prozesse, dessen Ausgang uns, meine Herren Geschworenen nun wohl nicht mehr zweifelhaft sein kann.

Angeklagter. (wüthend) Sie lügen!

Adv. Laurier. Meine Herren! Wäre ich ein verständiger Mann, aus einem anderen Lande und einer anderen Zeit, so würde ich mit der Ruhe und der Würde, die immer das Zeichen des Bewußtseins einer guten und gerechten Sache ist, meine Aufgabe erfüllen. Allein dies würde der Vorlesung nicht passen, die bekanntlich mit diesem Prozesse noch ganz andere Zwecke zu verfolgen scheint. Denn Sie wissen, meine Herren, daß die Nationen sehr schwerhörig und kurzsichtig sind, und daß die sogenannte „Geschichte" sehr grober Effecte bedarf, um Ohren und Augen der Massen aufzuknöpfen. Nun handelt es sich hier nicht blos darum, der Menschheit wieder einmal die irdische Gerechtigkeit in voller Glorie zu zeigen, sondern auch die gesellschaftlichen Zustände desjenigen Landes bloßzulegen, dem seit einundzwanzig Jahren das Papstthum allein die Möglichkeit seiner Existenz verdankt. Ist aber Frankreich jetzt noch etwas Anderes als ein großes Bordell voll Cocotten und meuchelmörderischer Louis? Herrscht hier noch ein anderer Gott als — drücken wir uns etwas milder aus — als Gott Amor.

(Großer Tumult. Die Corsen ziehen ihre Messer.)

Präsident. Sie haben den Ruf „à mort!" gehört!

Der Gerichtshof und die Geschworenen. Ja wohl, wir haben es ganz deutlich gehört! A mort! Zum Tode!

Präsident. Sie begreifen also, meine Herren, was uns bevorsteht, wenn die Partei des Herrn Laurier, die Partei der Unverschämtesten zur Macht gelangt. „Zur Guillotine!" ist ihre Parole, à mort! ihr Schlachtruf. Die Schreckenszeit würde sich wiederholen, und die Terroristen würden nicht nur über Frankreich, sondern über einen großen Theil Europas ihre Herrschaft ausdehnen. Die Furcht vor einem Da Capo von 1793 ist aber unter den jetzt herrschenden Klassen so groß, daß sie lieber Alles hingeben — Ehre, Gesetz, Moral, Anstand, u. s. w. — als ihre Köpfe. Und so wird denn der Ausgang dieses Processes ebenso wenig wie das Unfehlbarkeits-Dogma noch im Stande sein, eine Räthe auf den Wangen der Civilisation dieses Jahrhunderts hervorzurufen, denn die Röthe ist eben nicht bloß die Farbe der Scham, sondern auch der blutigen Erkenntniß — —

Und so denke ich denn, es ist hohe Zeit, daß wir uns zur Fällung des Urtheils zurückziehen. „Wie spät haben wir's denn?"

Niemand kann die Frage beantworten, da sämmtliche Taschenuhren von den Zeugen gestohlen sind.

Um 2 Uhr 55 Minuten treten der Gerichtshof und die Geschworenen wieder ein.

Der Gerichtsschreiber (das Urtheil verlesend). **Der Angeklagte ist freigesprochen!**

Angeklagter (noch aus alter Gewohnheit wüthend). Sie lügen!

Präsident. Nein, nein! Sie sind wirklich frei!

Angeklagter. Na dann bin ich so frei — (er zieht zwei Revolver und will gleich wieder losschießen).

Präsident. Bitte, — draußen!

Ende der Affenkomödie.

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Vorschlag zur Güte.

Rabbi Hillel in Omöt hat sich gleichfalls für unfehlbar erklärt.

Da es die Gewissen verwirren würde, wenn zwei Unfehlbare existirten, so schlagen wir vor, die Beiden würfeln unter einander die Unfehlbarkeit aus. Wer es wirklich ist, muß ja gewinnen.

Vorsicht.

Der Prinz Peter Bonaparte wurde, wie die Zeitungen berichten, beim Verlassen des Gerichtsgebäudes enthusiastisch von seinen Freunden umarmt.

Doch soll der Prinz, ehe er sich von seinen Freunden umarmen ließ, seine Sackuhr und sein Portemonnaie einem sichern Manne anvertraut haben. Das Schnupftuch gab er preis.

Digitized by Google

Müller. Der Wagener ist doch ein froher Mann, nicht bloß die Musik, auch die Terte macht er sich selber. Det is wie Jöthe und Zelter in einer Person.

Schultze. Das heißt wie wenn Zelter die Terte und Jöthe die Musik jemacht hätte.

Schultze. Also weil sich die Finanzen een bieken besser gestaltet haben, setzt die österreichische Regierung den Zeitungsstempel auf die Hälfte herab?

Müller. Wollte Zett, daß bei uns die Presse mit so 'ne Herabsetzung behandelt würde.

Schultze. Wird wohl noch een Weilchen dauern. —

Müller. Leider!

Politisch-polytechnisch-kosmetischer Antwort- und Scherbenkasten.

N. N. hier. — Sie wünschen an den freien Abenden des Grafen Bismarck Theil zu nehmen, ohne Reichstagsmitglied zu sein? — Versuchen Sie es auf folgende Weise, Eintritt zu erlangen. Sie treten, die Hosen in die Stiefel gesteckt, mit einer groben Joppe bekleidet und einen starken Weidorn in der Hand, ohne guten Abend zu wünschen, in den Salon und rufen mit Donnerstimme: „Bier her!" Dann wird man Sie wahrscheinlich für einen der 100 im Reichstage noch nicht gesehenen Abgeordneten und zwar für einen Abgeordneten von social-demokratischer Färbung halten und Sie, wenn auch ungern, an den parlamentarischen Vergnügungen Theil nehmen lassen.

Rosa Zimperlich in L. — Eine gute Pommade können Sie in leichtester Weise herstellen. Sie sieden einen gemästeten Ochsen, unter Zusatz von ein wenig Gewürz und einer Messerspitze Salz in Rosenöl, seihen ihn durch ein Tuch, ziehen ihn auf Porzellanstäbchen — und die Pommade ist fertig.

Baron von S. in L. — Sie wünschen eine neue Anekdote von Stresnberg? Hier ist eine noch kuhwarme! Stresnberg geht auf der Straße und verliert aus der linken Rocktasche eine Million in affreuch-mexikanischen Eisenbahn-Aktien. Ein armer Dienstmann, hinter Stresnberg gehend, findet die Million und läuft dem Verlierer nach. „Behalte sie" — sagt Stresnberg gerührt — „zum Lohn Deiner Ehrlichkeit. Und hier" fügt er hinzu, indem er in die rechte Rocktasche greift — „hast Du noch eine!" — Der überglückliche Dienstmann flog mehr, als er lief, zu einem Krämer, der die Papiere wog und sofort bezahlte. —

Kleiner Liebling. — Ein Mittel zur Herstellung eines rosigen Teints! Sie thun in eine Flasche besten Jamaika-Rums 3 Loth Ingwer, 5 Muskatnüsse und eine Hand voll Gewürznelken, schütteln gut durch und nehmen stündlich einen Eßlöffel von der Mischung, vor dem Schlafengehen einen Tassenkopf. Der gewünschte Teint wird sich umgehend einstellen.

Tonie Zuchen in Inowrazlaw. — Sie schreiben: „Schon deshalb muß man für die Todesstrafe stimmen, weil das Hinrichten das einzige Radical-Mittel gegen Zahnschmerzen ist." — Dieses Motto ist sogar der Kreuzzeitung entgangen.

N. in S. —Um werthvolle alte Oelgemälde zu reinigen, trayen Sie zuerst sämmtliche Farbe von der Leinwand herunter und kochen alsdann die Leinwand der Reinigung halber anhaltend mit verdünnter Salzsäure. Auf die gereinigte und wieder trocken gewordene Leinwand lassen Sie dann durch einen geschickten Kunstmaler die bazu sorgfältig aufbewahrten Farbtheilchen genau da, wo sie gesessen haben, wieder auftragen.

Hugo und Maichen hier. — Richtig vermuthet! Wir werden allerdings vom 1. April ab im Stande sein, auch Privatpersonen für unsehlbar zu erklären. Die betreffenden Formulare werden bereits gedruckt. Die Sportein werden gering sein: wir berechnen nur die Selbstkosten.

Dr. E. J. hier. — Ad 1: Basiliskenkommen aus, wenn Hahneneier von Kröten bebrütet werden. Ob sich „die Basiliskenzucht im Großen" empfiehlt, darüber besitzt vielleicht einer unserer Leser Erfahrungen. — Ad 2: Wenn sie den Mäulen Nitroglycerin legen, werden dieselben allerdings verschwinden, — aber das Haus dir.

Cordon bleu in Bukarest. — Das von ihnen neuerfundene Norddeutsche Gericht „Ragout von Dorfschopf" haben wir sofort dem darin competenten Fremdenblatt zur näheren Prüfung überlendet.

Er schießt!

Von Schuld bereinigt geht er
Davon, gerührt und groß.
Nehmt euch in Acht vor Peter!
Er ist jetzt wieder los.

Es hat ihm nichts geschadet,
Was Andern ist geschehn.
Ich glaube fast, er ladet
Schon wieder. Vorgesehn!

Er wär' ja sonst so bieder,
Leutselig zum Exceß —
Wenn er nicht immer wieder
Auf andre Leute schöß'.

Er ist sonst kein Krakehler,
Er stört sonst nicht die Ruh:
Er hat nur einen Fehler:
Er mordet ab und zu.

Wenn er aus dem geloben
Frankreich nun wird verbannt,
Und kommt mit dem erprobten
Revolver uns ins Land; —

Und wenn du ihn dann später,
Geliebter Leser sichst:
Komm nicht zu nah' dem Peter!
Nimm dich in Acht! er schießt.

Schreiben der Frau des Reichstags-Abgeordneten Räsemeyer an ihre Freundin in der Heimath.

Liebste Eulalia!

Erst zwei Wochen bin ich bei Gustaven in der Residenz, aber schon hatte ich es hier nicht mehr länger aus. Du glaubst nicht, wie sehr er bei dem monatlangen Zuchthaus und Landesverrath heruntergekommen ist. Auch ich bin schon ganz confus, da ich keinen Augenblick mehr aus der ewigen Ehrlosigkeit und Polizeiaufsicht herauskomme. Von Schauspiel und Oper sehe und höre ich nichts, nur von Meineid, Unzucht, fahrlässiger Tödtung und Körperverletzung, wenn Gustav sich mit seinen Collegen unterhält. Wahrhaftig! sein ganzer civilrechtlicher Charakter hat sich schon verändert! Keinen Kellner traut er mehr. Hinter jeder etwas hohen Pupmaderrechnung wittert er gleich eine eclatante Urkundenfälschung. Er befindet sich eben nur noch im Zuchthaus. Denke Dir, neulich bei Schubert bestellte er zwei Portionen Graupen mit Bohnen statt Schinken mit Eiern. Du kannst Dir meinen Schreck vorstellen. Das ganze Local sah auf uns herüber.

Gestern nicht, Eulalia, daß ich hier erdichtete oder entstellte Thatsachen behaupte oder zu verbreiten suche — nein, es ist wirklich so! Stelle Dir nur unser Leben vor! Gleich früh nach rechtskräftig vollzogenem Morgenkaffe begibt er sich an den Ort der That, wo er sich, nicht unter vier Stunden einer vorsätzlichen Mißhandlung aussetzt; dann speisen wir gewohnheitsmäßig mit seinen Freunden, wobei natürlich nur von den Paragraphen der Sitzung die Rede ist; dann hat Gustav Commissionssitzung, und selbst Abends darf ich nicht die civilsten Ansprüche an ihn machen, da er sich wieder auf irgend eine, von keiner ehrlosen Gesinnung zugende Handlung vorbereitet. So leben wir hier. Nun thut man ja auch gern etwas für das deutsche Vaterland; aber wozu, frage ich, habe ich mir eigentlich meine ganze Ball- und Visiten-Toilette mitgebracht? Etwa, um hier mit gestörtem Rechtsbewußtsein in ewiger Ilosigkeit zuzubringen? Nein, ich habe meinen Entschluß gefaßt. Gestern Abend machte ich Gustav das qualificirte Geständniß, daß ich an die Rückreise dächte. Anfangs glaubte er eine Aufsehung gegen die zuständige Obrigkeit annehmen zu dürfen, aber schließlich übersegnete ich ihm, daß ich es bei Kindern schuldig bin. Er liege ich denn in acht Tagen wieder in Deinen Armen. Herzliche Grüße an Deinen Mann mit lebenslänglicher Einschließung Deiner lieben Kinder. Deine strafrechtlich verfolgte

Aurora.

Um Mißdeutungen vorzubeugen, erkläre ich hiemit, daß ich mit meinen bekannten Worten:

„Original, fahr hin in deiner Pracht!"

nicht das Original der Deutschen Reichsverfassung, prachtvoll in rothen Sammet gebunden und mit schwarz-roth-goldnen Bändern verziert, — gemeint habe.

Göthe,
weiland am Reichsarchiv zu Weplar.

Aus Rom.

Telegraphische Depesche.

Juchhe! juchhe! die Scene wechselt:
Der Worte sind genug gedrechselt!
Wie wird's die Christenheit erbau'n:
Jetzt wird die Wahrheit ausgehau'n.
Schon hebt sich wüthendes Geschrei,
Die Wölkung dröhnt, es zittert das Gebäude,
Und laut ruft jegliche Partei:
Ein Königreich für einen Tödte.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Digitized by Google

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Mildernde Umstände.

Aus dem Privatleben des schwarzen Mord-Peters.

Sanft war er nie, aber ungefährlich, so lange er sich nur seiner Faust, oder wie der weltane Ausdruck dafür heißt, nach herkömmlicher Art, seiner Wuth bediente.

Erst im vierten Lebensjahre lernte er durch ein Geschenk seines Alten, aber immer noch faustgroßen Allerweltskalibers die Feuerwaffe kennen.

Fleißig begann nun der theilweise Knabe zu üben. Zuerst schoß er wohl noch manchmal vorbei, aber schon im zwölften Jahre fehlte er keinen mehr.

In der politischen Debatte gebrauchte er zuerst den Hasenschrot, später, als er verbissener wurde, bediente er sich der Erbsen und erst zur Zeit Bleiner Reife griff er zur Stahlkugel.

Da er im Hause nur Vogeldunst anwendet, genügt es, daß seine Frau durch und durch wattirt und die Oberschicht von geoltert ist. Was ins Gesicht geht, thut nicht.

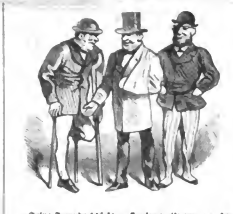
Des Morgens, nachdem er sich den Mund mit Kaffeesatz ausgespült hat, ladet er sämmtliche in der Nacht verbrauchten Revolver wieder.

Hierauf schießt er nach Frühstück.

Nach demselben promenirt er sein Grundstück ab.

Worauf er seiner „Frau aus dem Volke" einen Morgenbesuch macht.

Er ist so weichherzig, daß er kein Thier lange leiden sehen kann. Deshalb schießt er auch Pfeifer Nole gleich wantestodt.



Seine Freunde schießt er kurzgerweise nur an, damit sie lange leben und Gutes über ihn nachsagen können.

Seit seiner Heirathsprechung schläft er in einem Bett mit Schießscharten und Zugbrücke, denn ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen.

Verantw. Redacteur: In Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Kraus in Berlin.

Haupt-Annahme-Bureau: Berlin: Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin. München. Hamburg. Wien.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 7 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. ö. W.

Nr. 16. Erstes Beiblatt. Berlin, den 3. April 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Frühlingszweifel.

Eisfrei die Ströme und der Belt!
Ins Meer hinaus ihr kühnen Schwimmer!
Auf die zerfest'nen Banden fällt
Des goldnen Frühlings erster Schimmer.

Märzbecher hebt das Köpfchen still,
Daß es den ersten Strahl empfange.
„Mein Gott, wir haben schon April!
Ich hab' geschlafen schon zu lange!"

Bald prangt in jungem Grün das Thal
Und junger Saft quillt in den Bäumen.
Ihr Winterschläfer allzumal,
Erwacht aus euren dumpfen Träumen!

In starrer Ruh noch schweigt der Wald.
Was zaudert, Freunde, ihr noch länger?
Es bringt uns neue Lieder bald,
Ihr schöner'n Zeiten Freudenklänger!

Auch Keiner naht der stillen Flur,
Der uns vom neuen Frühling meldete.
Der Lenz steht im Kalender nur;
Doch ist er noch gar weit im Felde.

Erst wenn in Deutschlands Eichenhain
Sich alle Stämme neu belauben,
Erst dann — spricht ein Spottvögelein —
Will ich an einen Frühling glauben.

Erst wenn ein neuer frischer Hauch
Weht um die Stämme und — — die Kronen,
Erst dann wird gern im Frieden auch
Das Volk der Sänger bei euch wohnen.

In Nr. 35 des „Boten aus dem Riesengebirge" lesen wir eine Glückwunsch-Depesche, welche am 22. März von Hirschberg abgesandt worden ist, und deren Schluß wörtlich lautet:

„Genehmigen Ew. Majestät die ganz ergebene Mittheilung, daß nunmehr unser Schießhaus, zwar in kleineren Dimensionen, im Robbau geferigt ist, und daß nach Gütbriger Stiftung dieses Jahr ein Schützenfest abgehalten werden soll, bei welchem sich alle Compagniefahnen in eine gleichmäßige Jupen-Uniform verschmelzen werden.

Allerunterthänigst
E. Eggeling,
Glockengießer und Spritzenbauer, stellvertretender Schützenkönig für Seine Majestät König Wilhelm I. und
Major der Schützengilde."

Wir enthalten uns jeder Bemerkung über dieses Schriftstück, da wir nicht wissen, ob und wieweit das neue Strafgesetz des Norddeutschen Bundes auch die Person von Schützenkönigen in seine schützende Obhut nimmt.

Vorräthig in allen Buchhandlungen!
Soeben erschien im Verlage von Werner Große in Berlin, Besselstraße 17, in Lieferungen à 3 Sgr.
— an erschütternden Scenen überreich — das Buch!

Marie Antoinette

Frankreichs hingerichtete Königin, oder: Oesterreicherin und Französin.

Historisch-romantische Geschichte von **Ernst Pitawall.**

Marie Antoinette.

In Marie Antoinette, diesem herrlichen Bilde in Ton an erschütternden Scenen so überreichen Drama der großen französischen Revolution, sehen wir Alles verschwert, was uns in Thränen rühren, aber auch Alles, was unsere Seele wiederum erheben und sie mit Bewunderung erfüllen kann.

Trotz tändelnd im sonnigen Maienglanze glücklicher Kindheit, sehen wir Marie Antoinette zwischen Schatten durch die Prunkräume Gott über Mutter, der Kaiserin Maria Theresia, in Wien, nicht ahnend, welch unheilvolles Geschick sie beschleiden, welchen der Thron, den sie dereinst verwalten soll, bereits als Dauphin der olympischen Geburt in der Wiege gelegt ist. In strenger deutscher Sitte erzogen, wird sie erleben, einen Thron zu besteigen, der von Sodomie bedeckt ist und über den die ewige Gerechtigkeit mit ein zweites Volk das „Schaudis" gesprochen. Böse Vorbedeutungen stehen sich wie dunkle Schatten durch die Prunkräume Lothen, mit denen man sie, die unschuldsvolle schöne Königin an Frankreichs Grenzen empfängt. Noch ein viel kind, fremdartig, und reizend bleibt in ihren Reihen, schon mit sie gar bald umtrieben von den Dämonen des Hasses und der Verleumdung; wie aber das klugliest über sie hereinbricht, da wird auch sein Kinder eine Mutter, ein Weib, unbeweinlig in der Größe steht sie da, eine echte Königin, die sie besiegt, ihr Leben zu retten, die endlich betten erglühen, wohl zerreißt man ihr den Purpur, wohl schändet man sie zum Aerger, sie aber bleibt die Königin, ja sie bleibt die Königin selbst — auf dem Schaffot!

Jedes Heft 3 Sgr.
12 Xr. Rh.
18 Xr. Oe. W.

Hiezu die drei ergreifend schönen Prämien:

1) Marie Antoinette's Abschied von ihrer Mutter in Wien;
2) Marie Antoinette's glänzender Einzug in Frankreich;
3) Das Revolutionstribunal in Paris verkündet der Königin Marie Antoinette das Todesurtheil.

} gegen die gratis Nachsendung von 15 Sgr = 54 Xr. Rh = 90 Xr Oe W. gegen die gratis Nachsendung von 5 Pf./Sgr = 21 Xr. Rhein = 45 Xr. Oesterr. Währung.

Berlin, Besselstraße 17. Die Verlagshandlung: **Werner Große.**

Diejenigen Herren, welche bereit, **natürlich gegen hohe Tantieme**, dem **Absatze** des in Lieferungen à 3 Silbergroschen erscheinenden Werkes: **„Marie Antoinette"** ihre besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden, ersuchen **auf briefliche Anfragen Näheres** durch **Werner Große**, Verlagsbuchhändler in **Berlin**, Besselstraße 17. Da die in solcher Weise gewährten Provisionen sich für sich erfahrungsgemäß **stets einen sehr bedeutenden Gewinn** erzielten, nämlich durch den Absatz der ebenfalls im Verlage von **Werner Große** in **Berlin**, Besselstraße 17, in Lieferungen, à 3 Sgr., mit **ausserkannt schönen Prämienbeigaben** erscheinenden Werke: **„Isabella, von Born"**, **„Barbara Uttrut von Bern"**, **„Geheimnisse einer Weltstadt, von Berlin"**, **„Drei unglücklichen Frauen Heinrich VIII., von E. Pitawall"**, **„Maria Stuart, von E. Pitawall"**, so ist es sein Wunder, wenn der Lesekreis dieser **durch und durch volksthümlichen** Werke **mit bestechend schönen Prämien-Beigaben** von Tage zu Tage sich **erweitert**, ja sogar **zusehends sich mehrt.**

Werner Große, Verlagsbuchhändler in Berlin, Besselstraße 17.

Stahl- und Messingwaaren-Fabrik für GASKRONEN und Gasapparate aller Art, Petroleum-Lampen, Lampen-Cylinder, Kochmaschinen, Kaffeemühlen, Waagen und Gewichte, Patent-Schlittschuhe, Plattirerei und Vergoldung aus Amerika.

Ausstellung Altona 1869: Silberne Medaille, höchste Auszeichnung für Pianinos.

RUD. IBACH SOHN
Klavierfabrik 162 in Barmen Werftstraße 163.
Pianoforte-Fabrik
gegründet 1794.
Die Fabrik liefert alle Sorten Flügel, Pianinos und Tafelclaviere nach den neuesten bekannten Constructionen. Die Instrumente sind von Musik-Autoritäten als die besten anerkannt und preiswürdigsten anerkannt. Specialitäten: Kreuzsaitige Flügel und Pianinos nach amerikanischem (Blumen-) System in dichter Besetzung.
Die Fabrik versendet Pianos nach England, Russland, Spanien, Holland, Belgien, Nord- und Süd-Amerika.
Garantie fünf Jahre.
Preis-Medaillen: Aachen, Düsseldorf, London, Altona.

Conformations-Geschenk.
Stunden der Weihe.
Eine Sammlung von Kunstreden.
Friedrich Schleiermacher's
Ord. Ausg. eleg. geh. 25 Sgr.
Prachi-Ausg. eleg. geb. 1 Thlr. 7½ Sgr.
Berlin. Verlag von Max Bötticher.

Für Post-Anstalten.
4ter Nachtrag zum Zeitungs-Preis-Courant von 1870. Seite 29. Rubrikirung C. Nr. 720.

Neueste Erfindung. Keine Tinte mehr.
Eduard Loewenthal's Amerik. Reservoir-Feder,
mit welcher einfach in Wasser getaucht, man im schönsten Schwarz schreiben kann ohne jedoch Tinte zu gebrauchen. Patentirt in Frankreich patentirt. = Preis pro Dtz. 15 Sgr. = Ein gros bezeugte Vorzüglichkeit. Auswahl in Stahlfedern in jeder Schrift. Papier- u. Schreibmaterialien-Handlung zu haben.
Nur allein zu beziehen durch das General-Depôt von
Eduard Loewenthal in Berlin, Gertraudtenstr. 11.

Original-Stahls-Loose
sind überall zu kaufen und zu spielen erlaubt.

Man biete dem Glücke die Hand!

250,000

als höchsten Gewinn bietet die neueste grosse Geld-Verloosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantirt ist.

Es werden nur Gewinne gezogen und zwar plötzlich: kommen in wenig Monaten **28,000 Gewinne** zur sicheren Entscheidung, darunter befinden sich Haupttreffer von **250,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 25,000** à 1 mal **20,000**, 1 mal **15,000**, 4 mal **12,000**, 4 mal **10,000**, 5 mal **8000**, 7 mal **6000**, 10 mal **5000**, 35 mal **3000**, 126 mal **2000**, 300 mal **1000**, 253 mal **500**, 250 mal **200**, 13,200 mal **110** etc.

Die nächste Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantirten Geld-Verloosung ist amtlich festgestellt und findet

Schon am 20. April 1870

statt

und kostet hierzu 1thlr. sgr. 1 ganzes Original-Stahls-Loos cost. 1 halbes " " " " 1 viertel " " " " 1

gegen Einsendung, Postei-nzahlung oder Nachnahme des Betrages.

Alle Aufträge werden sofort mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die Original-Stahls-Loose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die sofort berichten amtlichen Pläne gratis beigefügt und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten sofort deren amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Deutschlands bewirkt werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt und hatten wir erst vor Kurzem wiederum unter vielen anderen bedeutenden Serien **3 mal die grössten Haupttreffer** in 3 Ziehungen laut officiellen Berichten erlangt und unseren Interessenten selbst auszahlt.

Voranszeichnis kann bei einem solchen auf der **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen Jedermann eine sehr freie Betheiligung mit Beruhigung gewähren und wenn Jemand lieber daher schon die **nahen Ziehung bald**ner alle Aufträge **baldigst direct** zu richten an

S.Steindecker & Co.

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.

Ein- und Verkauf aller Arten Staats-Obligationen, Eisenbahn-Actien und Anlehensloose.

☞ Um Irrungen vorzubeugen, bemerken wir ausdrücklich, dass keine solche vom Staate wirklich garantirte Geldverloosung vor obigem amtlich planmässig festgesetzten Zeitabschnittermin stattfindet und um allen Aufforderungen möglichst entsprechen zu können, belieben man gefl. die Aufträge für unsere Original-Staats-loose baldigst uns direct zugehen zu lassen. D.O.

Zesch & Michael,
Papier - Wäsche - Fabrikation,
Leipzig und Annaberg in Sachsen.

Braunschweiger
Flüssiges Baummwachs,
zu allen Verbesserungen und Verschluss der Baumwunden, sowohl in Bezug auf in Gewächshäusern, bei jeder Temperatur anwendbar. Die Verbesserungen verwachsen unter Verschluss mit denselben vollständig und rasch und gesund.

Dasselbe ist auf mehreren Ausstellungen prämiirt und von vielen, tüchtigen Sachmännern als das **Beste** anerkannt.

Vorrathig in Büchsen von ¼ ¼ u. 1 Pfd. und nur allein dirt zu beziehen durch

Braunschweig. Julius Pfeiffenbein.

Derdie werden an allen grösseren und lohnenden Plätzen unter vortheilhaften Gewinnen errichtet.

Ventilator-Feldschmieden.
Leistungsfähigkeit: Schmiedeeisen auf Stahl. Quadratzoll in 8—10 Minuten. — Preis nur **30 Thlrn. an.** In allen Größen vorräthig bei
Rösenmüller & Hörmann,
Berlin,
21 Gartenstr 21

Casanova von Seingalt.
Denkwürdigkeiten u. Abenteuer. Deutsch von Wienerberg. 17 Bde. 361 Bogen. **Ganz complet, neu, verlendet statt 11½ Thlr. für nur 5 Thlr** bar. **Carl Minde, Berlin.**

Hôtel zum Kurhaus Rudolstadt in Thüringen.
Nächste Eisenbahn-Station **Weimar** 2 Züge 3mal Postverbindung. **Pächtenwald-, Dampf-, Douche-, Sool-, Kohlen-Bäder**, sowie Mineralwasser, in reinster Gegend. Comfortable Zimmern sowie den geehrten Ansprüchen. Bei aufmerksamer Bedienung mäßiger Preise.
English Spoken. **B. Heinicke.** On parle français.

BERLIN.
Schmidt's Hôtel,
Karlstrasse 19,
Eingang: Marckthallen-Strasse.

BERLIN
WENDLER'S HOTEL
Friedrichstrasse 56, nahe der Leipz. Str.

BAD GLEISWEILER.

Eisenbahn- und Telegraphen-Station **Londen** in der Rheinprovinz. Sehr geschützte, gesunde Lage, mildes Klima. Natürliche Bäder, sowie künstliche Bäder, sowie die Mineralwasser, auch das gesammte Naturheilverfahren. — Prospecte und Rabatt durch

Dr. med. L. Schneider.

Wasser- oder Naturheil-Anstalt Stuer

am Plauer See in **Mecklbg.-Schwerin**. Zeitgemäß: Luft und Wasser dergestalt Sorgfältige ärztliche Behandlung jedes einzelnen Patienten, — **nach** der von Kunow, dem Pionierer und Begründer der rationellen Naturheilweise" und Gründer dieser Anstalt, aufgestellten Principien, unter Beirücksichtigung der neuesten auf diesem Gebiete gemachten Erfahrungen und Beobachtungen. Prospecte gratis. **G. Hardey**, Dirigent.

Sophienbad in Reinbeck bei Hamburg,

Wasser, Molken- und klimatische Cur-Anstalt,
auf's Comfortabelste eingerichtet, Winter und Sommer geöffnet. — Mildes Verfahren. — Vorzügliche Restauration.
Dr. med. Andeessen.

März 1870.

Bad Johannisberg a. Rh.

Eisenbahn- und Dampfschiffstation Geisenheim

Gelammtes Naturheilverfahren. **Kaltwasserkur**, warme Fichtennadel- und Dampfbäder. **Bäder in complicirter Art**, Electricität und combinirten und indifferenten Ströme. Prospecte, sowie jede gewünschte Auskunft ertheilt

Der Director: **Dr. Mare.**

Die Saison des
Königlichen Soolbades Elmen (Salze)
an der **Magdeburg-Leipziger** Eisenbahn bei **Schönebeck** und **Gr. Salze** pflegen, währt vom 15. Mai bis 15. September.

Der Ruf des heilkräftigen **Strophel-Rheumatismus- und Nerven-Leidenden** besuchten Bades gründet sich auf die Benutzung der starken Soole, der **Brom**-reichen Mutterlaugen und der von der Anstalt **Elmen** ausgehenden gesunden Luft.

Auskunft über Wohnungen, Taxen, Verkäufen der Kurkarte ic. ertheilt die Königliche Badeinspection.

Schönebeck, den 1. April 1870.

Königliches Salzamt

Southdown-Vollblut-Schäferei

Canena bei Halle a. S.

Der Bockverkauf beginnt am 1. Mai. **Stahlschmidt.**

Paris 1867. **Preismedaillen.** Havre 1868.

Carl Waxmann

königl. bayer.
Hof-Schaumwein-Fabrikant
(Firma: **Ferdinand Döring**)
Würzburg

empfiehlt seine **mousserenden Franken-Weine** Prima-Qualität — höchst preiswürdig, Jahrgang **1868** — pr. Flasche 25 Sgr. (ß. 1. 30.) bei Abnahme eines Original-Korbes von wenigstens 25 Flaschen.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in **Berlin**, Mittel-Straße 6. — Bereits über Hunderte geheilt.

General-Depot
der echten
Jönköpings Sicherheits-Zündhölzer
bei Wm. Winekler in Hamburg.

Patent Amerikanische
Röhren-Brunnen
zum Eintrammen und Einschrauben mit großem Erfolg angewendet als billiger Ersatz der bisher üblichen gewöhnlichen Brunnen. Mit den neuesten Verbesserungen versehen, allein echt zu beziehen durch

Carl Wilh. Runde's
Maschinen-Fabrik in Hannover.

Durch diese Erfindung wird jede bisher nöthig gewesene kostspielige Brunnenbauerei überflüssig. Ein solcher Brunnen, welcher je nach der Tiefe nur 20—35 Thlr. incl. Pumpwerk kostet, wird meistens innerhalb einer Stunde an jeder Stelle hergestellt.

Diese Brunnen sind **auch als Feuerspritzen** sehr verwendbar. Sie liefern je nach ihrer Größe jedes erforderliche Quantum Wasser ohne zu versiegen.

Einige Vortheile dieser Brunnen sind: 1) große Billigkeit, 2) Einfachheit und Raschheit der Anlage, 3) Reine Qualität, frische und niedrige Temperatur des Wassers, welches jeweils gegen den Luftzutritt, wie gegen den Zufluß unreiner Substanzen vollkommen geschützt ist. 4) Leichtigkeit, den ganzen Brunnen wieder aus der Erde zu heben und an jedem andern Orte zu verwenden.

Wegen Preis-Courante und jeder Auskunft wolle man sich an **Carl Wilh. Runde's** Maschinen-Fabrik in Hannover wenden.

Frisch gewagt! sei Euer Motto,
Dann ist Euch Fortuna hold!
Denn erschießt mit Grashorn Lotto
Bei Nr. 3 den Hauptgewinn!
Vom 14. April bis 2. Mai wird die Hauptschlußziehung der Königl. Preuß. Staats-Lotterie,
zu welcher ich meine bekannten Glückslose empfehlen halte:
¼ Thlr. 32 Thlr. ⅛ Thlr. 16 Thlr.
¼ Thlr. 8 Thlr. 1/16 Thlr. 4 Thlr.
¼ Thlr. 2 Thlr. 1/32 Thlr. 2 Thlr.
Haupttreffer Thlr. 150,000, 100,000, 50,000 ꝛc.
Loose versendet gegen Einsendung des Betrages
Grashorn
Lotterie-Einnehmer
neu Max Maximum in Berlin.
33 Spandauerstraße 33.

Kapitalisten,

welche flüssig werdende Gelder unverzüglich wieder anlegen wollen, und dabei auf absolute Sicherheit ihrer hypothekarischen Kapitalien reflectiren, finden Gelegenheit, solche lebenslängliche Verzinsung und Rückzahlung durch Vermittelung der unterzeichneten Bank, auf Grundbesitz in der Provinz Hannover verbinden wollen, finden dazu geeignete Gelegenheit in der Benutzung der Einrichtungen der Norddeutschen Grund-Credit-Bank. Ausführliche Prospecte über mündliche Anfragen ertheilt unsere Buchhalt die Direction der Norddeutschen **Grund-Credit-Bank**, Friedrichsstraße 104.

Sonnabend, den 7. Mai d. J., Mittags 1 Uhr,
versteigt der Unterzeichnete auf hiesiger Oekonomie in öffentlicher Auction

9 junge Shorthorn-Bullen,
auch einige Kühe und Kälber.

Die Thiere sind sämmtlich von edelster Race und Blute gezüchtet und werden für jeden sich Reflectirenden der sorgfältigste Gebrauch abgegeben. — Programme werden auf Verlangen übersandt.

Die Auctionszüge stehen Wagen von **11 Uhr 30 Min. Vormittags** auf der ½ Stunde entfernt liegenden Eisenbahnstation **Bergedorf** (Vierlande-Hamburger Bahn) zur Abholung bereit.

Schillerstrage, den 22. März 1870.

H. Sprengel.

250—300
Stück Schafe
und Hammel,
Große Figuren.

Erster Zuchtjahrg 65, Letzter Jahrgang 67, sind zum Verkauf gestellt durch

Gbz. S. Kammergute
Dornburg bei Apolda.

Die diesjge Bockauction, bestehend aus
71 Ruhr- u. ostfriesischer Race und
2 Bollen hochmilchiger Race,
findet Montag den 11. April von Morgens neun Uhr unter der Hand zu Jahnsmühle b. Z. zu verkaufen und ertheilt Interessenten, sich dieserhalb mit mir in Verbindung zu setzen.

Gerdungen bei Gütrow in Mecklg.-Schwerin. M. Hier.

---

200 Ctr. Zuckerrübenkernen,
Imperial,
vorzüglichster Qualität, von einer der bedeutendsten Zuckerfabriken Anhalt's erbaset, sind zu verkaufen durch die Samenhandlung von **Albert Kopsel**
in Cöthen (Anhalt).

Specialität!

Billardqueue-Lederspitzen, Kreide, Leim und Kitt, in nur ausgezeichneter und anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt zu Fabrikpreisen

Robert Haessler in Magdeburg.

Wickelformen-Fabrik.

Die allseitig als vorzüglich anerkannten **Lederformen, Wickelformen** für Cigarren-Fabriken empfehlen in sauberer Ausführung zu billigen festen Preisen

Zwischenahn, Grhz. **Oldenburg**, den 16. März 1870.

Windmüller & Meynen.

Bobbins-Fabrik.

Wir empfehlen unsere aufgezeichneten Bobbins (Spindelchen) für Flachs, Jute, Baumwoll- und Wollspinnereien und Webereien, zu billigst gestellten Preisen. Unsere Fabrik ist die einzige und englischen Patent eingerichtete in Deutschland. Proben und Wiederbestellungen bitten zu Dienst.

Zwischenahn, Grhz. **Oldenburg**, den 16. März 1870.

Windmüller & Meynen.

Außerordentliche Preisermäßigung.
Statt 12 Thlr. jetzt nur 4 Thlr.

Jacob Casanova
von Seingalt's **Denkwürdigkeiten u. Abenteuer.** Nach der einzigen vollständigen Original-Ausgabe, übersetzt von L. v. Alvensleben, 17 Bände, mit vielen Illustrationen, jetzt um statt 4 Thlr.

Das Verlags-Curreau in Altona.

Digitized by Google

Eine
nothgedrungene Aufklärung
für
Norddeutschland.

„Zum Himmel deb' ich meine reinen Hände."

Aber Bester, immer wieder
Seh' ich, daß ihr offenbar
Ueber eure Bundesbrüder
Geographisch noch nicht klar.

Stets auf's Neue muß ich lesen,
Daß verwechselnd und die Welt
Gradezu für Siamesen
Des Norddeutschen Bundes hält.

Und doch, Aermste, ist — re vera —
Zwischen jenem Machtgebiet
Von Reuß-Greiz und Reuß-Schleiz|Gera
Ein verdammter Unterschied.

Kann denn Göthe auf für Schiller?
Kann denn Eng etwas für Chang?
Kann den Schultze was für Müller?
Was kann ich für seine Bank?

Wenn sich das doch Jeder merkte:
„Carolina" einerseits,
Andererseits die „Tschenmärkte,"
Sie gehören nur zu Greiz!!

Greiz ist immer der Krakehler;
Schleiz ist immerdar loyal! —
Euer geograph'scher Fehler
Er verstimmt mich jedesmal.

Ja, ich nehm' ihn künftig übel!
Merkt's euch doch nun endlich schon!
!! Greiz!! ist das enfant terrible,
Schleiz des Bundes Mustersohn.

Reuß jüngere Linie!

In einer Beilage des „Staats-Anzeigers" vom 12. v. M. ist ein Aufsatz „das Berliner Rathhaus" enthalten, in welchem bei Beschreibung der berufenen Gerichtshalle gesagt ist:

„An dem südwestlichen Gitterpfeiler der Halle war außen das Prangerbild, der Knaak, mit dem Halseisen eingemauert."

Wir sind neugierig zu erfahren, ob sich Herr Knaak diese Prangerung durch den officiellen Staatsanzeiger wird gefallen lassen.

Aus Coblenz.

Von Hünen aus der Steinzeit hört' ich sagen,
Daß sie die Waffen kühn im Kampf getragen;
Doch daß man selbst in unsern stillen Tagen
Sich gegen Hünen waffnen muß und schlagen,
Das hätte, meiner Treu, man
Doch nie gedacht! sagt
Neumann.

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

Maison de Santé.
Berlin. Neu-Schöneberg.
Privat- u. Heilanstalt für Körperliche, Nerven- und Gemüthsleiden, für jede medicin., innerliche und äußerliche Kur (Pneumatisches Kabinet, Gymnastik, Bäder, Brunnen, Kaltwasser-Kur u. Electricität.) Comfortable Ausstattung, — verpflichtige Küche, große Sommer- und Hintergarten, — Gitalien, — Excellent-Billard. Kraftstimmer. Die Gemüthskranken-Abtheilung ist durch Bäume, u. Verwaltung vollständig von den anderen Heil-u. Pflegeanstalten getrennt. Bei der Beaufsichtigung der Gemüthskranken sind die Zwangsmittel gänzlich ausgeschlossen (Non-restraint-System). Behandelnder Arzt: Sanitätsrath Dr. Bedenstedt, dessen Sprechstunde für Krankenaufnahme täglich von 2—3 Uhr ist. Consultationen der ersten Aerzte Berlins.
N.B. Ungedeihlose der Pflegerinnen finden auch Aufnahme, falls der Zustand der Letzteren es erlaubt.

Wichtig für Zeichner, Ingenieure und Architekten:
GROSSBERGER & KURZ
(Nürnberg)
Anker-Bleistifte
in 5 Bleihärten,
preiswürdigstes und billigstes Zeichen-Material, feinstes, poliert Gold, à Stück 1½ Sgr., rund, poliert Gold, à Stück 1 Sgr.
Durch alle soliden Papier- und Schreibmaterialien-Handlungen zu beziehen.
Jeder Versuch wird diese Empfehlung von selbst rechtfertigen.

Einleg- und Aufnähm-Maschinen,
mit welchen 3 Arbeiter täglich
2½ Millionen Zundhölzchen
einlegen u. getrocknet wieder herausnehmen, empfiehlt 6. Bedeutend Darlach (Baden).

Selbstfärbende Stempel-Apparate
neuester Construction,
mit Firma u. Ort 2½ Thlr.,
mit Datum (9 Buchst.) 4 Thlr.,
mit Nummern (9 × 100 000) 20 Thlr. **Hochdruck-Stempelpressen** à 27½ Thlr., 1½ Thlr. u. 1¼ Thlr. **Siegelabdrücken** roth, rec. Wolle 1½ Thlr., zweifarbig 2 Thlr., offerirt die Gravir- und Mechanische Anstalt von
Benj. Schreiber, Königsstr. 7, Berlin.

Neue deutsche
Messerputzmaschine
eigenen Fabrikats,

ohne Anwendung von Putzpulver schärfend und polirend, empfiehlt à Stück 2½ Thlr.
C. Geiseler, Hoflieferant,
Friedrichsstrasse 71.

Möller & Blum,
Maschinen-Fabrik,
Berlin, Zimmerstrasse 88.

Centrifugalpumpen,
vorzüglich geeignet zum Heben großer Wassermengen.
Pumpwerke
zu Privatwasserleitungen,
California-Pumpen,
Bau-Pumpen.

Aron & Gollnow,
Grabow a. O.
empfehlen als Specialität:
Transportable
Dampf-Maschinen,
Ventilator-Feldschmieden,
in allen Größen vorräthig.

E. Möllinger's Gross-Uhrmacherei
(R. Möller)
Berlin, Zimmer-Strasse 88.
Fabrik für Hof-, Eisenbahn-Stations-, Fabrik- und Thurm-Uhren bewährteste Construction. — Gegründet 1811.

Byzantinische
Billards
mit Marmor-, Schiefer-, Glas- und Eisenplatten, in allen Holzarten, mit fix. Stahlmantinellbanden, für deren richtiges Abprallen und Garantie garantirt wird, empfiehlt die
Billard-Fabrik des A. Wahsner in Breslau,
Inhaber der goldenen Medaille.

Horizontale transportable
Dampfmaschinen
die beste aller bisherigen Constructionen, was sich dadurch beweist, daß dieselbe bereits mehrfach copirt wird. Von 3—15 Pferdekraft.
Arnold Busch & Co.
BERLIN
Gr. Frankfurter Str. 130.

Wäschewringmaschinen
neuester Construction mit Regulirschraube ohne Gummiringe an den Seiten

Für grosse Wirthschaften ganz unentbehrl. Waschmaschinen zum Schwingen 11 Thlr. Waschmaschinen mit Kurbel zum Drehen und Wringmaschine 25 Thlr.
Versendung per Stück 15 Sgr.
Louis Hirschberg, Berlin, Markgrafenstr. 22.

Silberne Cylinder-
Normal-Taschen-Uhren
4 Thlr. 25 Sgr.,
Ihr chronisch im Gang, wodurch dieselben auf's Genauste das richtige Gehen dieser Uhren unbedingt bis 1 Stunde garantirt. **Uhren-Fabrik** von Th. Moritz in Königsberg i. Pr., Pontonsplatz.

Brief-Siegel-Marken:
1) mit erhobener weißer Schrift auf farb. Grunde 3 mille à 2 Sgr. 2) hierzu 1 Messingzeichen 10 à 2) mit weißer Schrift auf farb. Grunde ohne Prägung pr. mille 1 à Firma oder Name seine Briefcouvert 3 mit Goldschrift auf Kreideleim auf farbig plattirten Karten à mille 1 à (hierzu seine Briefcouvert) Agenten erhalten gute Provision. Die Siegelmarken-Fabrik von Herm. Gesser in Meerane in Sachsen

Land- und forstwirthschaftliche Ausstellung
in
Jauernig (Johannisberg) in Oesterr.-Schlesien.
Der Land- und forstwirthschaftliche Bezirks-Verein zu Weidenau veranstaltet
Ende August
eine Ausstellung in Jauernig,
die sich den speciellen Zwecken der Land- und Forstwirthschaft Alles umfassen soll, was Industrie, Kunst und Gewerbe, Natur und speciellst Kenntnisse den Menschen nur immer zu bieten vermögen. Die besten mit Erfolg auf die Bestellung auch entfernter Gegenden, intensiv wirkenden, bezüglich des Transportes auf Eisenbahnen für Kraft und Personen, wie auch im Falle des Nebertrittes der Grenze alle nur möglichen Erleichterungen vorausgesagt.
Bis zum 15. Mai erfolgte Anmeldungen werden in erster Linie berücksichtigt und erhalten Vortheile, welche die Ausstellung beschicken wollen, jedenfalls nicht nur die nöthigen Anmeldungs-Formulare, sondern auch das Programm der Ausstellung und jede, wie immer gewünschte Aufklärung.
Zur die Annahme von Meldungen pränsen, welche vom 15. Mai ab bis 1. Juli, als vorläufig festgesetzten Schluß des Anmeldungs-Termines erfolgen, behält sich das Bureau der Ausstellung die Entscheidung vor, weshalb es im Interesse der Aussteller liegen dürfte, sobald als möglich ihre Anmeldungen einzureichen.
Die Ausstellung ist mit Verkehr und mit einer Lotterie von mindestens 400 Gewinnen aufgestattet, welche zumeist aus den auf der Ausstellung vorhandenen Gegenständen käuflich ausgewählt werden sollen.
Unser Ausstellungs-Katalog wird in beliebiger Menge Annoncen aufnehmen, worauf wir die Gebahrtsmerk aufmerksam machen. Für jeden Längenzoll einer Seite klein Octav werden 60 Kr. CC. M. erfordert der Eisenbahnbau, den 80 Kr. CC. M., für jede Annonce berechnet. Für Annoncen, die eine Seite Raum beanspruchen, verweist sich die Gebühr auf 4 fl. CC. M. incl. Stempel.
Karlsdorf, Oesterr. Schlesien, den 15. Februar 1870.
Für's Ausschuß: Josef Schwammberger.
Das Bureau der Ausstellung:
Siegl, Vorstand. Alfred Latzl. J. Gerdlich. Th. Standecker, Kalaus, Schriftführer.

Das im untigen Jahre verordnete beerdigungsliche

Schloss mit Park zu Ketschendorf

bin ich demnächst zu verkaufen.

Daßelbe ist im ersten Stockwerk schon, mit allem Komfort ausgestattet und vereint durch seinen kommunenfreien Anschluß an Coburg alle Vorzüge der Residenz- und Landleben.

Reflektanten erhalten bei ernstlichen Anfragen nähere Auskunft vom

Commissionsrath Mayer in Coburg.

Tief betrübt erfüllen hiermit das tiefe, theuren Mutter, der Frau Pauline Claus, geb. Münner, gelegen tief betrübt an

Crossen a. d. Oder, den 30. Juli 1873.

Anna Claus,
Paula Claus, als Kinder.

Export-Artikel f. Nordamerika.

Leistungsfähigste Exporteure billigsten Preises, suchen ein resp. Kaufm. (mit Caution), der in Amerika und Deutschland gute Bekanntschaften hat, als Associé oder Theilhaber. Offerten unter Chiffre A. 9. 9. 73. an Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.

Gefl. Offerten unter H. Q. 701 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.

Weigersdorf.

Einer der schönsten Rittergüter an der Sächsischen Grenze, 1 St. v. Dresden, 1 St. v. Kl. Gorgau Bahn, 300 Bett. Areal, 1000 Mg. Wiese, 80 Teiche, 100 Morgen mit Buchen, 900 junger Forst, brillante Gebäude, ganz neu, massiv, gewölbt, großem Brauereieinrichtungen, mit freundlicher Schäferei, Gartenanlagen, welche von der Bahn Lohmen-Neustadt, Bahnstation unweit Jetzt i., Welle von Kletzschen an der Berliner, i. Welle von Dresden, Bahnstation Lohmen, Bahn entfernt, romantisch und frequent gelegen, 30000 Thlr. Landbrieflen, setzer Theil der Kaufgelder kann stehen bleiben, 41000 Thlr. Abbrucht der landschaftlichen Taxe. Näheres durch Advokat Nabergs gratis und franco ertheilen, von Pfeffer Nachfolger ob. Land Commissionär Teicha bei Kletzschen, Kreis O. L. v. Longerke.

Fabrik-Verpachtung.

Die frühere Meinhardt'sche Wagenfabrik in Neuenhain ist per 1. Januar 1874 mit Einrichtung zu verpachten. Es sind darin 3 sehr gute Werkstätte, Lager, Remisen nur benutzt worte, ein Dampfhammer, eine Dampfmaschine, Ventilator, Schmiedeessen, 3 Schmiedeessen, Bohrmaschine, Schleifstein, Schmiede und Gärtnerwohnung Nacht nur 350 Thlr. Pachtzins. Reflektanten wollen sich Nach ist das Grundstück mit den bereits daran angebauten Wohngebäuden nebst 10 ca. Morgen Land, 25 Morgen Wiesen, Obstgarten, Hofraum, Brunnen, Pumpe, Waschhaus, Stallungen, Scheune, Remise, Keller, Gemüse- und Blumeng

Haupt-Annahme-Bureau Berlin: Zeitungs-Annoncen-Expeditionen von Rudolf Mosse, Berlin, München, Hamburg, Wien.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 7 Sgr. 4 Pf. = 27 Kr. C. M.

Nr. 16. Zweites Beiblatt. Berlin, den 3. April 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Unangenehme Situation.

Freigesprochen! Donnerwetter!
Weh, ich stehe wie vernichtet.
Freigesprochen ist mein Vetter,
Doch ich selber bin gerichtet.

Mit dem Finger weist man hämisch
Auf der Jury Creaturen:
Seht die Schmach wird ewiglich sein —
Feigheit sengt des Landes Fluren.

Seht, so richten seine Leute]
Fiercel hierend den Gelehrten,
Seht, so reißt die wilde Meute
Recht und Wahrheit weiß in Fetzen.

Hat, der Wahrheit ganz abwendig,
Sich der Vetter schon verfrochen?
War der Vetter nicht geständig? —
Ja er war's — — und — freigesprochen!

Zwar er hat, aus Vorsicht eben,
Ein Maulschellchen schlau erheuchelt,
Aber hat doch zugegeben,
Daß revolvernd er gemeuchelt!

Daß er beiden Attentätern
Gern hält' das Genick gebrochen —
Leugnet er's ihr Schandgeschworenen?
Er gesteht's und — — freigesprochen!

Lug und Trug ehn' Unterbrechung!
Falsche Zeugen, Kriecherbande!
Land der Feilheit und Bestechung!
Zeit des Unrechts und der Schande!

Hätte man doch ein paar Jährchen
Ihm verhängt! — doch das mag glimpflich
Ihm gekrümmt nicht mal ein Härchen —
Seines Haupt — pfui, das ist schimpflich!

Freigesprochen! Donnerwetter!
Weh, ich stehe wie vernichtet!
Freigesprochen ist mein Vetter,
Doch ich selber bin gerichtet.

Attest.

An H. W. Jückenhuner zu Neuwied a. Rh.

Auch höhnende bämmt, daß der von Ihnen fabrizirte „Rheinische Trauben-Brust-Honig" ein der That so süß und wohlschmeckend ist, daß sich Süßmäuls mit Wohlbehagen nicht mehr so süß zu machen, sogleich der bekannte Fuchs, welcher schon häufig die „Rheinischen Trauben" für sauer erklärt hat, wenn sie ihm hoch hingen, — Ihrem Rheinischen Trauben-Brust-Honig gegenüber diese Deklerung nicht aufrecht zu erhalten zu vermögen zu gedenken nicht gedacht werden soll.

Zwickauer.

Wichtig für Viele!

In allen Branchen, insbesondere aber bei Beaug der allgemein beliebten Staats-Prämien-Loose, erscheinen sich das Vertrauen einerseits durch anerkannte Solidität der Firma, anderseits durch den sich daraus ergebenden enormen Absatz. Die wegen ihrer Pünktlichkeit bekannte Staats-Effecten-Handlung Adolph Haas in Hamburg ist Jedermann auf's Wärmste zu empfehlen.

Grauen und rothem Haar

eine schöne, natürlich braune Farbe zu geben, ersucht Ich als unfehlbarstes und sicherstes Mittel der Anzug aus der grünen Schale der Wallnuß.

Frei von jeder Ätzenden oder fettigen Substanz macht dieses Wallnußschalen-Extract das bisher Letzteren-Mittel für Jung u. Alt, Kirchen- und Tuner überflüssig, indem es ihrer Gebotene. Rein und echt in jeder gleicher Qualität ist der Anzug zu haben bei

Franz Schwartzlose,
vorm. A. Thieme u. Cv., Berlin,
Leipziger-Str. 56, neben den Colonnaden.

M. Webers,
BERLIN.
Transportable
Dampfmaschinen.
1—25 Pferdekraft.

Sämmtliche Maschinen und Formen zur Fabrication von
Toilette-Seifen
fertigen in vorzüglichster Ausführung
Berlin,
Ludw. Loewe & Co., Holländerstr. 27.

Pfannen- und Façaden-Verzierungen in Stuck, Cement und Papiermasse liefert nach eigenen Modellen und nach beliebigen Zeichnungen in besser Ausführung billigst die Cassetten-Ornament- u. Stuckaturfabrik

Lederschmiere,
russische, von höchstem Fettgehalt, Fabrik von H. Elsner in Posen. Depots: Berlin: E. Kurtz, Leipzigerstr. 94. Cöln: Franz Coblenzer. Erfurt: A. Böcker. Königsberg i. Pr.: E. Gilbert. Trier: Scheuer & Ritterath. Polnisch Wartenberg: J. Elsner.

Velocipedes

in allen erstirnten Construktionen, mit neuen Verbesserungen, solider und eleganter Ausstattung.
Dreiräder für Herren 3 Thlr.
Dreiräder Patent-, für eine Person 20 Thlr.
Dieselben werden auf Wunsch auch für eine Dame 33 Thlr. geliefert.
Dies ist das einzige System, das nicht leicht umwirft, soll es leicht lässt weie Dreiräder und selbst Coachwagen in überwinden vermag.
2-, und 3-räderige für Kinder von 6—12 Thlr.
Anerkannt gegen Kaufmann, im Engros Modell.
A. Natalis & Co., Braunschweig.

Pastilles nutritives.
Melasnar, Berlin, Dunkelstraße 11.
Gegen Magenbeschwerden und zur Erhaltung und Wiedererlangung der Mundfrische.
Breslau bei Stoermer & Köhler, Schweidnitzerstr. 7, pr. bei A. Krantz, Niederlande bei Jos. Jochus 9 in Dortrecht, Potsdam bei Paul Schwarzlose.

Dr. Thomassen gegen das Concil!
Soeben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:
Die Thätigkeit des ökumenischen Concils zu Rom.
Beleuchtet vom Standpunkte der Vernunft und der Wissenschaft
von **Dr. J. H. Thomassen.**
Motto: „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen!"
Erste Abtheilung:
Die Thätigkeit des Concils in den ersten Monaten seiner Existenz.
8. Elez. broch. Preis 12 Sgr. = 42 Kreuzer rh.
Gewissermaßen als praktische Ergänzung seines allgemein bedeutenden Buches: „Bibel und Natur", unternimmt es der Verfasser in obiger Schrift das Concil Schritt vor Schritt zu begleiten, zu wie denen Berathungen und Beschlüsse vom Standpunkte der menschlichen Vernunft aus, ohne Furcht und ohne Haß zu beleuchten. Trotz des tiefen Gedenmisses, mit welchem die Ökumenische Kirchenversammlung der Öffentlichkeit zu umhüllen strebt, staad dem Verfasser mehr als hinreichendes Material zu Gebote, um unter Anwendung der Grundsätze des logischen Denkens zu unangreifbaren Ergebnissen zu gelangen.
Verlag von **Eduard Heinrich Mayer** in Leipzig.

Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.
Internationale
— französisch-englisch-spanisch-italienische —
Grammatik für Deutsche.
Ein praktisches Handbuch zur Erlernung und Verbreitung der Sprachkenntniß, zum Selbstunterricht und Nachschlagen. Bearbeitet von **W. Bader.** 4. sehr vielf. Theile. Jeder Theil 2 Thlr. 12 Sgr. Dritter Theil: Schlüssel in vier Sprachen. 1 Thlr.
Kaufleuten und Industriellen, Reisenden, Vorsteherinnen und Hauswirthinnen, sowie allen gebildeten Reisenden zum Zweck des Studiums der vier europäischen Hauptsprachen sehr zu empfehlen.

Israelitische Wochenschrift für die religiösen und socialen Interessen des Judenthums, Herausg. vom Rabb. **Dr. Treuenstein** in Stettin, Verlag der Schlesischen Buchhandlung (R. Skutsch) in Breslau. Jeden Mittwoch eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen im Format der Gartenlaube. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten. (Nr. 385 u. des 2 Nachtrags) zum Preis Zeitungs-Liste-Quartal für pro
Vierteljährlicher Abonnements-Preis 20 Sgr.

Inserate, die 3spaltige Petitzeile 1½ Sgr. haben bei der großen Auflage und weiten Verbreitung des Blattes sehr günstigen Erfolg und werden entgegengenommen von
Rudolf Mosse,
officieller Agent sämmtlicher Zeitungen,
Berlin. München. Hamburg. Wien.

J. David's Möbel-Magazin,
Berlin, Scharrenstr. 10. Berühmte gegenüber.
Größtes Lager von Mahagoni- und Nußbaum-Möbeln, Spiegeln und Sophas.
Solide Arbeit. Reelle Bedienung. Billige Preise
Zeichnungen und Preiscourant wird franco versandt.

Franz Erich's Brauerei in Erlangen.
Das unterzeichnete Depôt hält jetzt auch Lager in Berlin und versendet:
ab Berlin gegen Nachn. in Orig.-Eimern
Erlanger Bock-Bier à 8 Thlr. excl. Fass.
Erlanger Versandt à 6½ „
ab Frankfurt a. O. pr. Eim. ½ Thlr. höher.
General-Versandt-Bier-Depôt zu Frankfurt a. O.
Heinrich Hildebrand.

bei Rob Winckelmann, Hof-Buchgroßh. Berlin, Hausvoigteiplatz 11 u., erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:
Jagd-Kalender,
(im Portemonnaie-Format).
nebst Anzug aus dem Jagdgesetze vom 26. Februar 1870.
Preis: 1½ Sgr.
Derselbe bietet eine klare übersichtliche Zusammenstellung der Bestimmungen des neuen Jagdgesetzes, ist deuem im Portemonnaie bei sich zu führen und wird deshalb jeder Jäger u. Jagdliebhaber willkommen sein.

Buchbindung auf dem Lande zum Fabrik- und Herrmilligen-Grossen Paedagogium Ostrowo bei Filehne

Preuss. Loose: ½—½ versendet S. Bosch, Berlin, Mottenmarkt 14.

Durch einen Gelegenheitskauf habe ich eine bedeutende Partie wirklich feiner Cigarren billig erworben, um schnell zu räumen, verkaufe
Superfeine **Bittar-Havanna,**
à Mille 24 und 30 Thlr.
Feine **Havana-Cigarren,**
à Mille 15, 18 und 20 Thlr.
Havanna-Ausschuss,
Orig.-Kisten 200 Stück à Mille 12 Thlr.
A. Gomsche, Breslau.

Für Jeden Juchtleder
gebört zu einer der brodlosen Schergarztitel, ist ohne allen Nachtheil für die Gesundheit und für jeden Grad der Fabrikation ganzer Gesellschaften bestragen. Das Dutzend Schachteln zu ½ Thlr. oder 2 fl. 70 kr. excl. Emballage gegen Nachnahme oder Posteinzahlung.
A. Wohnschaffe in Nürnberg

Pr. Loose: ½ 9½ verkaufen
C. Heinrich & Co. in Bielefeld

Reisende Russen
bedienen sich lediglich des Russischen Eisenbahn-Coursbuches, welches monatlich zwei in St. Petersburg in sehr großer Auflage erscheint und in welchem die Industrie an das Ausland sich auf die neueste Zeit notirt sind. Dieses auch in allen Kreisen der Gesellschaft, der Industrie und des Handels verbreitete Organ empfiehlt sich ganz besonders zur Veröffentlichung der Bekanntmachungen von
Bädern, Hôtels, industriellen Etablissements, Bureaux des voyageurs etc.
Insertionspreis pro Zeile 10 Sgr. Wöchige Annahme von Inseraten für Deutschland:
Rudolf Mosse,
officieller Agent sämmtlicher Zeitungen.
Berlin. Hamburg. Bremen. Wien. München. Nürnberg.

Digitized by Google

Prachtvolle Wiener Pendeluhren (Regulateure)

8 Tage gehend, m. Thle. Pr. Ct. 6 10 12 16
8 Tage gehend, mit Repetitionswerk 10 Thle. Pr. Ct. 20 24 30
Garantie für Richtigkeit 10 Jahre
Philipp Fromm,
Uhrenfabrikant, Wien, Neubaugasse 10.
Wiederholte Aufträge werden gegen Einsendung des Betrages prompt ausgeführt.

Im Verlags-Bureau in Altona, reichen zu ehren und weit bekannten und sehr verbreitet hat oder in Briefmarken franco zugesandt:

Die Qual der Blähungen und ihre sichere Abhilfe, nach langjährigen Beobachtungen des Dr. John Allen. Deutsche Ausgabe. Preis 5 Sgr.

Gewiß giebt ein erfahrener Arzt, der leidenden Menschheit die Mittel und Wege an, sich von der schrecklichen Qual der Blähungen, die den andern Medicinen nun oft getrotzt und lachte behandelt werden, auf eine eben so sichere als einfache Weise zu befreien.

Die Verschleimungen der Darmschleimhaut, Brust- und Harnwege, als Grundursache der meisten jetzigen Uebel, wie Magenschmerz, Magenkrampf, abnorme Säurebildung des Magens, periodischer Magenbitter, Aufstoßen, Rheumatismus, Schleimfieber, Hämorrhoiden, Bleichen, Nervenschwäche, Kurzathmigkeit, Blutdrang, Urinbeschwerden, weißer Fluß, Ausgeil an Kopfe, Ohrensausen, Ohrenschmerzen, Harnbeschwerde ꝛc. Mit Angabe der heilsamsten Diätgase und eigener Erfahrung, von Dr. Rod Thill. Aus Deutsche übertragen von Dr. Aug. Bunger. Preis brosch. 7½ Sgr.

Die Heilung der Hämorrhoiden oder der Hämorrhoidalleiden auf dem Wasserwege, der Schleimhaut, Blase, der Niere und der Schleimhaut der Lungen, nebst ihren Complicationen, als: Hämorrhoiden, Goldadern, Hämorrhoidal-Reiß, Leber- und Milz-Anschwellung, Asphyxie, Lungenleiden, Lungenschwindsucht, Atemschwierigkeit, Husten, Heiserkeit, Auswurf, Schleimfieber, Blutdrang, Urinbeschwerden, Blutharnen

Gerechte Strafe.

Was auch der Peter hat verbrochen,
War seine That auch noch so schwer:
Seit er von Lumpen freigesprochen,
Bedarf er seiner Strafe mehr.

Gründlichen Unterricht im Denunciren ertheilt ein

Moabiter.

Adressen auf gewünschte Anfrage in der Kater-Murrmannstraße.

Briefkasten. v. D. in Cutin: Der Pastore P.... ist wahrscheinlich sehr darauf, daß er zu den Stock-Orthodoxen gezählt wird. — F. W. in Schlechau: Den Dr. Friedländern, welche beim Justizminister hinten, daß sinnen kein katholischer, sondern ein evangelischer Kreisrichter ernannt werde, wird Herr Leonhardt hoffentlich einen jüdischen Kreisrichter schicken. — R. in Bromberg: Ich sage Ihnen, wie er will, den Stuhl Sankt Petri's ersteigen! Der Eine geht zum Papst und Der zu — Tante Meiern! — G. in Byzdec: Dieser Madenangel soll in der Gallerie unserer unfreiwilligen Mitarbeiter aufgenommen und neben Knauf und Fournier aufgehängt werden. — P. in Bonn: Pater Leb wird sich hüten zu antworten. — T. in Labiau: Der Herr Rath erbot sich, für Andere die Kosten der Illumination zu tragen? Das nennt man doch noch Patriotismus. — S. in B.: Freiesprechen — vogelfrei — schwarz Peterspfeil — verschossener Prinz — verdeckt Gebirgsluft — geschworene Sperrsitzlisten und dergl. den Benedictinischen Proceß betäglichte Scherze sind uns massenhaft zugegangen. — v. K. in Gotha: Nun Ihren Festcourbettenstyle erfreuen wir. Das ist zu viel an groß, sondern nur aufgeschnitten geubt wurden. Uebrigens: Wie die Alten sungen, so zwitschern die Jungen. — Dr. N. G. in Neuenhof: Unser Personal ist vollzählig. — K. N. in Guben: Grüße bestellt. — B. S. in Forste: „Der Verfasser des eingesandten Gedichtes ist uns unbekannt". — F. W. in Hamburg: Irrt quidem sed non it. — F. in O.: Die „Donnerschlechten Kuriosen" haben den Artikel der Köln. Garnevals-Zeitung über den Ankauf des Neubrück durch Dr. Struensee's für Ernst genommen. Göthe hat recht: „es ist nichts auf der Welt so dumm u. s. w. — Corpskarte von 1848: Besser für ein Sommerstuch! — L. L. in Dresden: Wir werden uns dieses Sachsen-Spieses gefangenlich kaufen. Fernere Sendungen erbeten. — D. in Kattenstaaten: Unter der Menge von Manuscripten verlegt. — C. J. Laumanns in Lippstadt: Wie die Redaction der „Natur" auf über unsren Artikel eine „Gänsebraut gefriegt?" Die — arme Gans! — M. in Cöthen: Mensch, verspotte nicht den Teufel, denn wenn er dem Teufel paßt, kommt er — (sagt der fromme Heine) — ungeladen gern zu — Gast. — Sp. in Kassel: Der Kurfürst hat sich, als er sich in den von der Mehr gedigirten Zeitung las, sehr peinlich über die Dienste seines Leibmohren geäußert. — Sch. in Hanau: Als Gebabe kam angebunwelt, war der Rath schon in Sprengwelt. — Modelphin in Stettin: Vielleicht in der nächsten Correspondenz unserer sinnlichen Mitarbeiter. — Den Freunden in Görz: Na, ist es nun recht? Freundlichen Gruß von L. Z. — v. B. in Mannheim: Ihrem Wunsche gemäß, theilen wir mit: 1) daß Freiherr Geyr v. Berlichingen sein, zu Jagdzwecken, der Irrenheil-Anstalt von St. Ottilgenberg bei Bruxelles überlassen werden ist und daß 2) der Unglückliche kein Nachkomme des Ritters Götz v. B. mit der eisernen Hand ist.

Weinversteigerung.

Hiermit die exakene Anzeige, daß ich Mittwoch, den 27. April 1870, Vormittags 10 Uhr im Saale des Herrn

Thorsberger, Gradeestraße 5

in **Mainz**, meine in den ersten Tagen der Lese-Ernte 1868 gewachsenen, dieser Tage auf Lagerfässer gefüllten Weine, als:

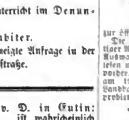
1865er Stück,
1868er 20% Stück,
1868er 3½ Stück,

zur öffentlichen Versteigerung bringen.

Die Weine, aus 40 Morgen junger Traubenen Anlagen stammend, bieten eine reiche Ausmahl seiner hochfeinster Riesling-Qualitäten und können als besonderes Verlangen werden, sowie an den Versteigerungstagen am 19. und 25. April 1870 in meinem Weinkeller zu Niederolm, von den Fässern ertheilt werden.

Johanna Bloch, Wwe.
Gutsbesitzerin in Mainz.

Petroleum-Kochapparate.



Die einfachste und billigste Art, in jedem Raum Gas-Kochofen zu ersetzen.

Kleinverkaufspreis:
Stahl & Schroeder, Nürnberg.
Generalvertreter für Baden:
Schwassmann & Co. in Hamburg und in Berlin.

Figuren, Büsten, Vasen, Postamente, u. and. Decorationsstücke für Gärten, Bahnsteige, Parkanlagen, Terrassen u. s. w.

Thierkörper für Ställe, Grabdenkmäler und Baustücke, liefert in feinem weiterfl. hartgebrannter Steinmasse die Thonwaarenfabrik von

F. C. Arendt,
Berlin, Steinstr. 3.
Preiscourante franco.

Nähmaschinen
nach
Wheeler und Wilson,
für
Familiengebrauch
und zur Fabrikation,
in tadelloser Ausführung à 40 Thlr.,
mit Garantie
Carl Bergmann,
Berlin, 11 d. Neuborn 3,
u. B. 3. Stock. Thore.

Taubheit
ist heilbar.

Beim Vorhandensein der geringsten Spur des Gehörs wird durch Heilung statt Besserung des Leidens à 2 Thlr. in derselben gegen Einsendung des Betrages von Dr. Meyhofer, Berlin, Krausenstr. 66, 1 Tr.

Feinste Harzkäse

à Schock 4½ in 60 Sgr. Packungs-40 Schock; feinste grüne Böhmen à Kiste 1 Thlr. incl. Kiste, versenden gegen Nachnahme 2 Thlr. incl. versenden gegen Nachnahme

Gebrüder Lezehe, Quedlinburg a. H.

Aepfelsinen,

große süße Waare, 100 Stück 2 Thlr. incl Kiste, versenden täglich frisch

J. G. Kantzel & Co., Hamburg.

Frische Austern,

vorzüglichster Qualität in ¼, ½, ¾, ganz, 500 Stück Originalsäcken à 1 Thlr. 24 Sgr. per 100 Stück incl. Faß versendet prompt unter Nachnahme

C. Rucke, Hamburg.

Bei Abn. unter 500 Embalage billigst.

Aus Sardinen in Oele, Primo-Qualität, Anchovis, geräucherter und marinirter Aal.
H. C. Stirnimper, Hamburg a. d. Elbe.

Zu Anlagen von Villen, Gärtnereien, Baumschulen etc. ganz besonders geeignet.

Meine im schönsten wie gesundesten Theile der Colonie Steglitz belegene Besitzung von circa 45 Morgen beabsichtige ich in parcellirten und würde jetzt noch bei Anlage der projectirten Straßen und Alleen etwaige besondere Wünsche von Käufern berücksichtigen können.

Das Grundstück liegt hart an der neu erbauten, nach Lichterfelde führenden Chaussee von Berlin, Spitz genau 4½ Meile, vom Bahnhof Steglitz 3 Minuten entfernt, ist bereits zum Theil mit Park- und Garten-Anlagen versehen, gewährt auch bei einem angenehm coupirten Terrain, mit seiner Fernsicht auf Birkbusch (Besitzung des Herrn Feantaine-Rath Jordan), Lichterfelde und den Grunewald ein landschaftlich schönes Panorama.

Die eine Hälfte, mit vollständigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, würde sich bei vorzüglichen Bodenbeschaffenheit wegen auch zur Anlage einer großen Gärtnerei oder Baumschule besonders eignen.

Zu weiteren Auskünften wende sich man Berlin 2, vom Potsdam 7 Frequenzzüge.

Bei entsprechender Anzahlung à tasse fauf Wunsch Rest-Kaufgelder längere Zahre feststehen.

August Becker, Berlin,

Leipzigerstraße 16.

F. W. Schurath, Leipzig,
Reichsstraße 14,
empfiehlt 2 neueste
Kinder-Velocipèdes
(ganz à Ressorts)
für jedes Alter von 4 Jahren ab, zum Preise von 4, 5, 6, 7, 8 Thaler, im Laden billiger.

Zweirädrige Velocipèdes
für größere Knaben und Erwachsene, zu mäßigen Preisen, in solider, bewährter Construction.

Tüchtige Agenten mit guten Referenzen werden gesucht.

Caviar-Versand

nach allen Plätzen der Welt, in Fässern von 3—100 Pfd. à 6½ Sgr. incl. Fab.
Marinirte heil. Häringe,
alle Delicatessen besonders zu empfehlen.
Sardinen in Oel,
Hummer in Dosen,
Russische Sardinen etc.
versendet
J. G. Hannibal & Co., Hamburg.

Feinste Harzkäse

in Kisten von 4—15 Schock à Schock 7 Sgr. von 20—50 Schock à Schock 6½ Sgr.; neue feine Muscheln à Kiste 3½, 5 Thlr. incl. Kist; neue eingemachte Perlmuscheln in Kübeln von 5 Pfd. à Pfund 10 Sgr. empfiehlt unter Nachnahme des Betrages

Herm. Günther, Thale a. Harz.

Zu empfehlen:
Vorzügliche Chocoladen
aus der
Dampf-Chocolade-Fabrik
von
Anton Engert in Klitzingen a/M.

Dieser wohlschmeckende Lebertran ist ein

vorzügliches Mittel

gegen alle Arten von **Erkältung, Husten, Heiserkeit etc.**, selbst bei veralteten Leiden. Preis pr. Flasche 24 Sgr. frco. Zoll. Alleinige Niederlage en gros u. en detail bei

Gotthelf Voss,
Hamburg.

Heilanstalt

vom Staate concessionirt, **Radicale Heilung von Heilen, Gicht, Magen-, Nervenleiden** 2c. 2c. **seine Krankheiten, Schwächezustände** 2c. **auch brieflich. Dr. Rosenfeld, Berlin, Leipzigerstr. 111. Prospecte gratis.**

Seit 20 Jahren bewährte
Luft-, Bierdruck- und Kühl-Apparate
von 25 bis 250 Thlr.
Minden. W. Noll.

Bock-Spitzen.
Das Neueste in
Cigarren-Spitzen
sind die mit beweglichem
Zieganhalt!
Nur für Wiederverkäufer sind drehbaren Anhängen pr. Dtzd. 2 Thlr. 20 Sgr. — exemt mit Scoutz, Stück à Dtzd. 2 Thlr. Elegante Pfeifen à 40 Sgr. incl. Etui. Gleichzeitig empfehle Velocipèdes-Spitzen, Alligators-Spitzen in den verschiedensten Façons (aus Bock Cadiyn gefertigt) u. andere Neuheiten in den billigsten Fabrikpreisen.
Conrad Leisler, Berlin, Brüderstraße 7.

Jacob Eichhorn.
Korbwaaren-
Manufactur
in
Schney bei **Lichtenfels.**
Salon-, Land- und Wasser-

Feuerwerk

versendet frco. das kal. r. Laboratorium von
J. Kratze Nachf., Leipzig.

Görlitz.
Herbst's Hôtel,

am Ein- und Ausgange des Bahnhofes

PORTER.

dem englischen ganz gleich empfiehlt in bekannt Qualität die **Porter-** und **Weißbier-Bierbrauerei von Rose in Werder bei Potsdam.** Preiscourant u. Best. gratis.

Prima-Caviar,

½ Ctr. pro 25 Thlr., versendet, inclusive Fab von 1 Pfd. bis 100 Pfd. Sardellen, Sardinen, Anchovis, Häringe 2c.
J. H. Rühling, Delikatess. **Hamburg.**

Schönen fornigen Caviar,

von 2 Pfd. an, versendet, à 20, 21 Sgr.
Emmenthl. Schweizerkäse,
von 5 Pfd. an, à Pfd. 7½ Sgr., versendet
A. Hinsselbur in Breslau.

Fasanen-Eier
Stück 12½ Sgr.
Rebhühner-Eier,
Stück 5 Sgr.,
zum Ausbrüten liefere in jeder Zahl bis zu Ende ct. ebenso Fasanen- und Rebhühner aus Böhmen.
H. Baer, Fasanerie-Inspektor, Fasanerie offerire billigst Berlin, Feldbrunnenstraße 3.
Ferner: Pfauen- und Truthühner. Pisecsky

Karl Kober, Meerschaumwaaren-

Fabrikant, Wien, Kärntnerstraße 24,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen und Rauchetuis neuester Façon.
Preiscouranten u. Zeichnungen gratis.
Aufträge kleinerer Beträge werden nur gegen Einsendung des Betrages, größere Commissionen gegen Nachnahme effectuirt.

Digitized by Google

L. W. Egers'scher Fenchelhonig - Extract,

weltbekannt

als bewährtestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Keuchhusten, wie überhaupt Athm-, Brust- und Lungenbeschwerden, ist in bei allen Mineralwasserhandlungen à Flaschen à 10 Sgr., 20 Sgr., 1 Thlr. Gebrauchsanweisung, entweder direct in beziehen vom Erfinder und Fabrikanten L. W. Egers in und Fabrikmarke 17, am Bienenhause. Meisterhafte 17, am Bienenhause. Meisterhafte Kraft, oder sind seinen autorisirten Haupt-Depôts.

Berlin: Emil Kartz, Leipzigerstr. 34.

Baden-Baden: Carl Dörr Sohn.

Biberach: Rud. Aug. Baur.

Bremen: Bohlen & Co.

Braunschweig: H. H. Wesemann.

Cöln: F. W. Eigen, Altenmarkt 52.

Danzig: Alb. Neumann.

Dresden: Benno Weidlich, sonst H. H. Panne.

Frankfurt a. M.: J. V. Strauss.

Hannover: Th. Luersson.

Hamburg: H. C. Bielefeldt Nachf.

Königsberg: Th. Fragstein v. Niemsdorf.

Lübeck: Trepkau Nachfolger.

Magdeburg: J. F. Baum.

Mainz: Martin Heerdt.

Oldenburg: M. L. Reyersbach.

Olmütz: Joh. Mandelhilch.

Posen: Amalie Wuttke.

Stettin: Adolf Creutz.

Siegen: Th. Siebel.

Schweinfurt: J. G. Strohmenger.

Weimar: C. H. Dimme.

Preismedaille | Liebig's Nahrungsmittel | 1869. Wittenberg

in Extractform à Verrührung à Liebig'schen Vorschrift à 1/2 Pfd.-Gl. 12 Sgr., in 1/4 Pfd.-Gl. 9 Sgr. offerirt die Dampfkraft Liebig'scher Malzextractwerke von **Theodor Puech,** Brotfabrik in Hannover.

Galène-Einspritzung

heilt schmerzlos innerhalb drei Tage jeden Ausfluß der Geschlechtsorgane, beseitigt vollständig den Juckreiz und ganz sicher.

Alleiniges Depôt für Berlin: **Franz Schwarzlose,** Leipzigerstraße 36.

Preis pro Flasche nebst Gebrauchsanweisung 2 Thlr.

Apotheker Brust-, Waaren-, Lebkuchen-, Honig- und Zuckerwaaren, Verzierungen, Nürnberg.

DROPS. Bleichsucht und Wunden. Nur acht in Apotheken bei Herrn H. Josseph, Berlin, Zimmerstr. 7. 1 Fl. Thlr. 1 Sgr. 6 Pf. Gebr.-Anw. u. Verpackung.

Hoechstein.

Seit Jahren erprobt, bietet die 1. Fabrik von weltbek. Kronenbank, Schmidtstr. 2, Eisen Taschenuhr, feinen mit Bleichsüchten und Frauen à Thlr. 17, Sgr. Der D. C. Kanfleuten hohen Rabatt. Nachnahme. Depositaire angetragen.

Th. Rosenberger, Breslau.

Für Berlin

war Herr **Franz Schwarzlose,** Leipzigerstraße 36, in freundlich, den Haupt-Depôt zu übernehmen.

Der Obige.

Specialität.

Feinster ger. Salm,

dem Rheinlachs vorzuziehen, versendet gegen Nachnahme à Pfd. 20 Sgr. **J. Schröer,** Delicatessen- und Produkten-Handlung en gros & en detail in Aachen.

Das

photographische Atelier,

Berlin, 12 Unter den Linden, parterre, ist zum 1. April zu vermiethen.

Gicht u. Rheumatismus.

Wird Zeitlich, Erc- und rostfreies Bäder, Electrisiren, Soh- und Wirbelsäulen eher Art nicht bewirken, ist durch Gippel's Einreibung in wenigen Tagen beseitigt. Preis incl. Emballl. und Gebr.-Anw. Thlr. Zu beziehen durch Herrn Apotheker Buchdistillateur, Cammin i. Pomm. Ostsee und in Berlin bei H. Josephy, Zimmerstr. 7. 1 Fr.

Bestbewährten Mittel gegen Augenleiden

ist das von der Prager medizin. Facultät geprüfte und anempfohlene aus Alpenkräutern bereitete

Gastrophan.

Vorzügliche Dienste leistet dasselbe bei **Verdauungsschwäche, Magenkrampf, Durchfall, chronischer Säuredilatation, Atonie des Magens Erbrechen** und bei der **Cholera.** Dasselbe stillt leicht in den heftigsten Fällen, worüber Zeugnisse von glaubwürdigen Personen vorliegen. Probepreis gratis.

Preis à Flasche 15 Sgr. österr. Währ. 1 fl. 25 kr.

Schon vor 3 Jahren verlor ich mein Gesicht, welches jeden Tag nach dem Mittagessen mich befiel und 4 à 5 Stunden dauerte. Der Schmerz war so heftig, daß ich auf die Mitte des Kopfes mit der Faust schlagen mußte, um nur einigermaßen Ruhe zu erhalten. Nach 6 à 8 Tagen stellte sich endlich, aber wieder nach einigen Tagen dauerte mit größter Heftigkeit zurückkehrte und mich 3 Jahre lang peinigte. Ich wandte mich an mehrere Aerzte, aber ohne Erfolg, endlich an einen Freund, Kaufmann, der von Ihrem das Gastrophan von Ihnen bezogen hat, rieth mir solches an, und ich that das. Was machte aber mein Erstaunen, als nach Einnahme von 3 Flaschen dasselbe mich, ich darf wohl sagen, für eine Zeitlang, denn kein Mensch kann sich vor Schmerzen, dem Kopfschmerz, befreit hat. Ich kann Ihnen, Herr Apotheker, nur meinen innigsten Dank aussprechen, und bin gern bereit, jedem Leidenden, der an gleichem Uebel leidet, mich zu wenden, um ihn auf die sichere Hülfe hinzuweisen.

Gegrirn, den 13. Juli 1868. Joseph Schnitzer.
Haupt-Verwendungs-Depôt für Prag bei Jos. Fürst, Apotheker „zum weißen Engel" am Graben.

Depôts:

Basel C. G. Engelmann, Apoth. **Berlin** Gebrüder Gehrig, Apoth. i. Cl., Charlottenstrasse No 14. **Bremen** W. Stoffregen, Wall 142. **Breslau** Hirter & Franke Nachf. Herrn W. Schönseck. **Carlsruhe** in Baden Dr. Hermann, Apoth. 20. (Hauptdepôt). **Cassel** Chr. Hoffmann & Co., Marktgasse Nr. 19. **Carlsbad** in Böhmen alle Apotheken. **Danzig** R. Kaspereit, Apoth. **Riga** Carl Denstan II. **Deutschbrod.** **Dresden** Spitzbolz a. Elbe, **Darmstadt** Georg Strauss, Hofrath G. F. Marktschelfel. **Frankfurt a. M.** A. Lindt, Apoth. Schwarzadler. **Genf** (Schweiz) Droguerie Aug. Herm. Boldt. **Graz** (Steiermark) Apoth. V. Grabisch (Apotheke zum Mohren) **Hannover** C. P. Spanier, 21. Fischbeckstrasse Nr. 36. **Jauer,** R. Bährens, Apoth. **Leipzig** W. Lindenau, Apoth. Franz Winkler, Apoth. **Köln** Neusser & de Fallois, Augustahalle. **Königsberg** A. Brandt, Apotheker-Besitzer am Haus. **Leipzig** Dr. Lange's Apotheke. **Lübeck** Dr. Gerhard, Apotheker. *Apotheke, Viertyak a. Elster, W. Lehmann & Cie.* **Lemberg** Rud. Rauker, Apoth. **Linz** J. L. Violgut & Sohn. **Lindwigshafen** i. d. Pfalz W. Rueffin. **Mainz** Dr. Strauss, Hofbuchhandlung. **Nürnberg** Stephan Fleischmann. **Pilsen** Ed. Kaiser, Apoth. **Posen** R. Czarnikow, Schuhmacherstrasse Nr. 8. **Reichenberg** i. Böhmen bei Herrn Schindler, Apoth. **Schweidnitz** Apoth. Wiesbaden A. Reipert, Kirchgasse Nr. 10. **Wien** *K. K. Hofapotheke* sowie sämmtliche grösseren Apotheken.

In Jos. Fürst's Pharmaceutisch-chemischem Laboratorium in Prag werden noch folgende Artikel erzeugt und sind durch obige Niederlagen echt zu beziehen:

Kräuter-Thee gegen Brust- und Lungenleiden sehr gut, insbesondere gegen chronischen und schwindsüchtigen Husten, sowie auch gegen Asthma, Brustbeklemmungen etc. Sehr gut geeignet gegen Schleimauswurf, Heiserkeit und Verschleimung. Preis à Packet 10 Sgr. österr. Währ. 40 kr.

Tuberculose ist die allmählige Zerstörung der Brustdrüsen durch Verhärtung, Eiterung und Verjauchung. Diese Krankheit entsteht nach vorgehender Stockung, Entzündung und Verhärtung der Brustdrüsen durch Milchfieber. Gegen diese Krankheit ist bis jetzt kein Mittel bekannt, welches dieselbe gänzlich heilen könnte. Ich habe jedoch ein Mittel erfunden, welches in den meisten Fällen Linderung verschafft, ja sogar in manchen Fällen vollkommene Heilung bewirkt. Dieses Mittel ist mein **Tuberculose-Extract.** Preis à Flasche 1 Thlr. 15 Sgr. österr. Währ. 2 fl. 50 kr.

Tuberculose-Extract ist die allmählige Zerstörung der Brustdrüsen durch Verhärtung, Eiterung und Verjauchung. Diese Krankheit entsteht nach vorgehender Stockung, Entzündung und Verhärtung der Brustdrüsen durch Milchfieber. Gegen diese Krankheit ist bis jetzt kein Mittel bekannt, welches dieselbe gänzlich heilen könnte. Ich habe jedoch ein Mittel erfunden, welches in den meisten Fällen Linderung verschafft, ja sogar in manchen Fällen vollkommene Heilung bewirkt. Dieses Mittel ist mein **Tuberculose-Extract.** Preis à Flasche 1 Thlr. 15 Sgr. österr. Währ. 2 fl. 50 kr.

Lungenleiden. Schwächezustände.

Radicale Heilung dieser Krankheiten nach Prof. Dr. Sampson's Methode mittelst der schon 2 A. V. Humboldt in Cosmos empf. Coca, deren wunderbarste Heilkraft selbst die Gelehrten Amerika's bestätigen. Ausführliche Broschüre enthält nach gründlichen Studien mit 4 Coca-Pillen. Es sind diese Pillen die allerstärkste Kräftigung bei Brustleiden selbst in vorgeschr. Stadien, somit 4 Coca-Pillen à 5 Sgr. garantirt Unterleibsverstopfung und selbst

Nr. 17. Berlin, den 10. April 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochenkalender.

Montag, den 11. April.

Ich — ein Gegner der Verfassung? —
Mißverstanden radical
Habt ihr mich, denn dazu bin ich
Viel zu national-lib'ral.

Dienstag, den 12. April.

Ich — und Preußen vergewaltigen?
Jedes Wort nehmt ihr mir schief
Um mein Herrenhaus zu kränken,
Bin ich zu conservativ.

Mittwoch, den 13. April.

Ich — und das Concil befehden?
Laßt doch Jedem seinen Wahn!
Denn, soweit ich's eben brauche,
Bin auch ich — ultramontan.

Wochenkalender.

Donnerstag, den 14. April.

Ich — sei schuld, daß noch kein Jude
Sitzt in der Gerichte Rath?
Welche Lästrung! — Dazu bin ich
Ein zu guter Demokrat.

Freitag, den 15. April.

Ich — und heimlich Vortheil schöpfen
Aus der Volksparteien Zwist
Vor den Wahlen? — Dazu bin ich
Ein zu guter Socialist.

Sonnabend, den 16. April.

Allen Farben, die mir dienen,
Heg' ich stets gleich gut'gen Sinn.
Nun zerbrecht euch drob die Köpfe,
Was, für Wen und wer ich bin.

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Abonnements-Preis für Berlin und die Preußischen Staaten 21 Sgr. vierteljährlich. Abonnementspreis für alle außerpreußischen Staaten 22 Sgr. vierteljährlich. Einzelne Nummern 2½ Sgr.

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man abonnirt bei den Post-Anstalten des In- und Auslandes, sowie in den Buchhandlungen.

Ergo damnamus!

Concilianter Rundgesang, nach bekannter Weise zu singen.

Hier sind wir versammelt zu löblichem Thun,
Drum Brüderchen, **ergo damnamus!**
Der heilige Eifer läßt nimmer uns ruhn,
Beherziget: **Ergo damnamus!**
Das ist noch ein braves, ein tüchtiges Wort,
Das paßt zu dem heil'gen, dem christlichen Ort;
So Einer nicht gläubet, erschallt es sofort
Unisono: **Ergo damnamus!**

Wir sitzen so fröhlich beisammen in Rom
Beim Instigen: **Ergo damnamus!**
Hinaus in Sanct Peters geräumigen Dom
Klingt schallend das Echo: **Damnamus!**
Des harrenden Volkes andächtige Meng',
Im Vorhof sich schaarend in dichtem Gedräng',
Vernimmt nur den einen, den ew'gen Refrain:
Damnamus! Damnamus! Damnamus!

Wir sind eine heilige Rauf-Cumpanei,
Die Losung: **Ergo damnamus!**
Es ist die großmänlige Strohmayerei
Ein Gräuel uns — **ergo damnamus!**
Und spricht so ein Freigeist, vor welchem uns graust,
Dann schrei'n wir und trampeln und droh'n mit der Faust;
Hätt' keine Tonsur er, so würd' er gezaust
Beim heulenden **Ergo damnamus!**

Der Papst ist unfehlbar, und wer es nicht gläubt,
Ein Ketzer — **nos illum damnamus!**
Wir sind ökumenisch, und wer sich drob sträubt,
Ein Frevler — **quem omnes damnamus!**
Doch ha! wer naht dort mit gepanzertem Schritt:
Diabolus ist's — Garibaldi kommt mit!
Weh! **Schmollis! Fiducit! Anathema sit!**
Wir sterben mit **Ergo damnamus!**

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Zum Abschiede.

So müßt ihr denn den Platz verlassen,
Da ihr genossen kurzes Glück.
Ihr geht! Doch Hans in allen Gassen,
Der lacht euch aus und bleibt zurück.

Er lacht: „Ihr habt euch reingerudert,
Nun rudert euch heraus, ich bitt! '
Wir haben lang genug gebrudert.
Lebt wohl! ich spiele nicht mehr mit!

Ihr habt für mich an dem Gebäude
Des Staats gezimmert und gerupft.
Ich habe euch zu meiner Freude,
Ihr habt euch selber — abgenutzt.

Das kommt davon, weil ihr vergessen,
Wer euch als Meister angeführt,
Und weil ihr frevelnd auch vermessen,
Zu thun, was mir allein gebührt.

Ihr habt dem Bauer, dem einfält'gen,
Nun Klarheit sonnenhell verschafft:
Sie wollten Riesen überwält'gen,
Und hatten kaum für Zwerge Kraft.

Sie wollten stolze Werke krönen,
Und legten doch kein Fundament;
Die Völker wollten sie versöhnen,
Und haben sie aufs Neu' getrennt.

Sie wollten Aller Gunst erwerben,
Und Allen war ihr Herz geweiht,
Um es mit Allen — zu verderben,
Selbst mit den Freunden früh'rer Zeit.

Sie wollten ineinander fügen
Was starr getrotzt auch meiner Macht,
Und heut — ich seh' es mit Vergnügen —
Heut sind als Stümper sie verlacht.

Ihr armen Stümper! ihr Phantasten!
Fast schmerzt mich euer traurig Loos;
Denn gern gesteh' ich: manche Lasten
Hab' ich durch euch ertragen bloß.

Ihr habt — zwar ist der Ruhm nur eitel,
Doch dank' ich ihn ja euch allein —
Ihr habt am meinen Denkerscheitel
Gewebt der Volksgunst Glorienschein.

Habt aus der Asche die Kastanien
Geholt für mich mit sichrer Hand.
Schön Dank von mir und Eisleithanien,
Daß ihr die Finger euch verbrannt!

Laßt eure Hand noch einmal fassen!
Lebt wohl und reist in Fried' und Glück!
Und denkt an Hans in allen Gassen
In eurem Schmerz recht oft zurück."

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Musikalisch-Dogmatisches.

Zuverlässigen Nachrichten zufolge soll der unfehlbare Musik-Papst in Bern, empört über die getheilte Aufnahme, welche seine Meistersinger in Berlin gefunden haben, wieder einen längeren Syllabus an seine Gläubigen verbreiten, welchem folgende Anathemen angehängt seien.

Aus dem Schema von der Musik-Offenbarung.

1) So Einer zu meinen wagte, daß eine komische Oper „nicht gänzlich des Humors entbehren könne", der ist — ein Jude.
2) So Einer sich nicht schäme zu behaupten, daß die gute Musik durchaus nicht absolut langweilig zu sein brauche, der ist — ein Jude.
3) So Einer sich unterfinge zu sagen, daß ein vierstündiges „Drachenschinder" mit vierzig und einigen Thalern doch zu hoch bezahlt sei, der ist — ein Jude.
4) So aber Einer gar meinte, daß 48 Orchesterproben, ein halbdutzendgemartertes Opernpersonal und —

Doch wir unterbrechen uns hier in der bestimmten Erwartung, daß Berlin bei den nächsten Aufführungen der Oper ruhig in sich gehen, und es uns ersparen wird, die noch übrigen 35 Canones über seinen sündigen Scheitel loszulassen.

Stoßseufzer.

Weh' meiner armen Constitution!
Kein Lustram ist, seit ich sie hab', verstrichen;
Und nun — ach! zum wievielten Male schon? —
Wird sie mir wieder einmal — „ausgeglichen"!

Austria.

Zur Verständigung mit Süddeutschland.

Sollte nicht die einzig richtige Auslegung der nord-süd-deutschen Schutz- und Trutzbündnisse dahin gehen, daß Norddeutschland bei einem Angriff auf Süddeutschland deutscherseits unbedingten Schutz, Süddeutschland dagegen in gleichem Falle, den Norddeutschen Anforderungen einer Heeresfolge gegenüber einfach Trutz zu leisten hätte? Diese natürliche und gerechte Auffassung scheint mir noch am Meisten dem Wortlaut der — Reden der Volkspartei zu entsprechen.

Zu Deutsch.

„Der heilige Vater soll gegenüber der hochwichtigen und zuversichtlich erwarteten Unfehlbarkeitserklärung auf die anderen Arbeiten des Concils (resp. Verfluchungen) keinen besonderen Werth legen."

„Schreibt mir nur gleich den Blanco-Wechsel hier,
Dann will ich nichts mehr weiter von euch borgen;
Die andern Kleinigkeiten kann ich mir
Viel besser dann allein besorgen.

Die Unnahbaren.

Allüberall Ministerkrisen! und stürzen sah man ihn sogar
Den vicekaiserlichen Riesen Roudher, der einst allmächtig war.
Und fast in allen Residenzen Europas bis nach Bukarest —
Gestürzt Minister-Excellenzen, die sich gekürt einst groß und fest.

Zu Dutzenden gefällt die Größen in ihres Glanzes Herrlichkeit!
Erliegen den unkraft'gen Stößen vulkanisch aufgeregter Zeit!
Nur zwei Gewalt'ge seh ich sitzen in heiterer majestät'scher Ruh,
Die schaun dem Wetterdräu'n und Blitzen der Weltgeschichte lächelnd zu.

Ob der Vultan auch unter ihnen gewaltig kracht und prackt und schnaubt —
Sie sitzen fest mit stolzen Mienen und Götterglanz umstrahlt ihr Haupt.
Weh dem, der sie zu stürzen dächte! — Sie eben, glaubt mir's auf mein Wort —
Sich von Geschlechte zu Geschlechte als — ewige Minister fort.

Kladderadatsch.

Beunruhigende Nachricht.

Der heilige Vater hat wieder eine goldene Rose geweiht. Es ist noch unbekannt, wer den derselben wird betroffen werden.

Unter den Europäischen Damen getrönten Hauptes soll eine heillose Besorgniß herrschen, unverwundet zu einer Rosenschwester der Isabelle ernannt zu werden.

Noch mehr mir sehr wundern über dasen beiden Abgeörneten der Bäurischen Kammier, Kolb und Aufzwurm, was gögen dönn Abgeörneten Völk erklärt haben, das Preußische Zündnadelgewöhr sen cun „überwundener Standpunct." Dönn erstens üst cun Zündnadelgewöhr überhaupt kean Standpunct, und zweutens, wü beußt „überwunden"? Wen wönn? Oetwa den Pabter Mahe öt Gemphlöen? Kleaner Schöfer!

Zwickauer.

Hans Sachs an seinen Verathelter.

Zu Nürnberg, in der edlen Stadt,
Alle man Euch berichtet hat,
Lebt' ich, Hans Sachs, und machte Schuh'
Und dreschele' auch manchen Vers dazu.
Dieweil ich in Worden war gekleidt,
Sind Schuh' und Vers' nie wohl geglückt —
Daher mir auch Goethe in ein'm Gedicht
Ein güldein Denkmal hat aufgerichtet.
Dichten und Schulhern, mit Verguust
Sag' ich's, ist beides eine Kunst.
Die man nicht wie Wasser vom Brunnen holt.
Nun lebt, wie Ihr mich hatt verlobt,
Daraus erkenn' ich auf's Klarste nun,
Daß Ihr mehr Anlag' habt zu Schuh'n.
Drum wollt bei Euerm Leisten bleiben,
Daß nicht durch Euer Versschreiben
Des Ochsgeschinders noch mehr erwachs'.
Solches von Herzen wünscht

Hans Sachs.

Digitized by Google

Müller. Na wie' hafte dir denn in die „Meistersinger“ amüsirt?

Schultze. Himmlisch!

Müller. Is es möglich! Und die Zeitungen fretzmayern doch die Oper so, und sagen, sie würde keene Tannhäuser machen.

Schultze. Wer wird denn auf Recensionen noch was geben? Auf die Alfenbrücke treten wir doch schon lange nicht mehr!

Müller. Na aber die Musik soll doch so langweilig sein!

Schultze. I wo denn! Ich kannte zwar Vieles schon aus Concerten, aber es bleibt doch immer wieder hübsch (singt)

Ich kann backen,
Ich kann braten,
Ich kann backen,
Mit dem Spaten,
Ich kann stricken —
Ich kann flicken,

Müller. Nanu?

Schultze (singt) „Letzte Rose, wie magst du so einsam hier blüh'n?“ — das bleibt ja doch ewig neu!

Müller. Na sag' mal bloß, **wann** warst du denn in die Meistersinger?

Schultze. Na letzten Sonntag, — acht Thaler für drei Billets zweiten Rang mit meiner Frau und Dochter.

Müller. Schaafskopp! — Sonntag waren sie ja abgeändert in Martha! — Um sechs Uhr wurden die rothen Zettel angeklebt.

Schultze. Um sechs Uhr war ich schon drin!

Müller. Je dir janz recht, warum jehst du so früh rein.

Schultze. Man soll doch nicht so spät kommen, weil das Stzeklappen die Vorstellung stört.

Müller. I, was jebt das mir an! Nicht eher bis die Lucca'n auf die Bühne draußen ist und das Textbuch stimmt, muß man rein jehen, sonst fällt man rein!

Schultze. So is es! (singt) „Martha, Martha, du entschwandest, und meine acht Thaler nahmst du mit!“

Müller. Des is ja allerwele wieder 'ne nette Wirthschaft in Oesterreich! Wieder 'mal 'n Ministerium und 'ne Verfassung an die Luft gesetzt!

Schultze. Des soll allens blos Benst'n seine Intrigue sein.

Müller. Ne dieser Benst! Daß er doch keene Ruhe nich halten kann! Er denkt, weil er dajmal anno 66 in Sachsen, wie die Katzen, auf die Füße jefallen is, wird es immer so jut jehen.

Schultze. Na auf'n Kopp jefallen is er in Oesterreich ooch nich!

Müller. Nee, er nich; aber die — auf ihm 'rinjefallen sind.

Wie die „Presse“ meldet, hat Prinz Peter Bonaparte am 1. April Frankreich verlassen. Die Nachrichten schwanken, ob er sich nach Amerika oder nach der Schweiz gewandt habe.

Jedenfalls hat der Revolver-Prinz seinem Vaterlande ein nachahmenswerthes Beispiel gegeben: er hat sich aus dem Kaiserreich in die Republik gerettet.

Vielen Fehlenden vom Reichstage.
(Frei nach Uhland.)

Jetzt, Männer, rettet eure Würde!
Auf eure Posten! Zum Entscheid!
Damit ihr nicht dem Land zur Bürde,
Dem Ausland ein Gelächter seid.
Was ihr vom Rechte schon vergeben,
Ist mehr als man vergeben kann,
Wollt ihr nicht euren Pflichten leben,
Macht Platz für einen treu'ren Mann!

Blos eine Anfrage.

Könnte man nicht ein künftiges Strafgesetzbuch der größeren Einfachheit wegen gleich bei Lackern bestellen, da er es ja doch schließlich allein macht?

Römerfahrt.

Jetzt wird es wirklich Zeit, daß auch er in das Concil geht.

Der Entwurf der Bairischen Advocaten-Ordnung enthält im sechsten Artikel wörtlich folgende Bestimmung:

„Personen, welche in Folge rechtskräftiger Verurtheilung zur Todesstrafe,— — die in Art. 28 des Strafgesetzbuches bezeichnete Fähigkeit verloren haben, — — können weder als Advocaten angestellt werden, noch sich als solche in Gemäßheit des Art. 3 niederlassen, so lange ihnen nicht die Fähigkeit hierzu durch Königliche Gnade wieder gewährt worden ist.“

Aus dieser Ordnung ist ersichtlich, daß es in Baiern in Zukunft zwar keine Advocaten, aber doch noch manche juristische Gesetzgeber geben wird, welche — ohne Kopf herumlaufen.

Telegraphische Depeschen des Kladderadatsch.

Wien. Ende des ersten oesterreichischen Bürgermeisterjums. Die wilden Menschenfresser im Fischlischen Wagen beginnen den Kraulenjug nun das zuckende Opfer: „Noch ist Polnisch nicht verloren, Nachbauer rühr uns!“

Rom. Irische Bürg im Vatican. Herr v. Beust eingetroffen. Theilt mit, daß Preußen nichts gegen Proclamirung des Infallibilitätsdogma. wenn Curie lauten Druck auf südteutschen Clerus üben will. Teichinen 99%, Pariser Pocken 1%.

Berliner Aquarium. Neue Eintrage angekommen! — Taetesfein gestopft.

Berlin (bezugl. Schiesstheater) zum dritten Male: Die Marquise von Villette.

Potsdam. Greenlitsmus. Der Geist der seligen Birchpfeiffer spukt um Mitternacht. Der Herzog beschwört ihn mit Schauten Gallmeyer.

Newyork. Der erste **Schwarze**, Senator Revels, hat im Nationalcantendaus seine Jungfernrede gehalten. Victoria Noir!

Leipzig. Zopfgelehrter Theaterneum und Parteienkampf. „Eine feste Burg ist unser Gottschall!“ (Rudolf). Mein Leibzig heimrichaub' ich mir, es bildet unsere Zeit.

Düsseldorf. Bundesratsantrag Preußens, betreffend die Besteuerung „Reichstag“ in „Kastertag“ zu wandeln. Bismarck verschleiert den gelben Militär-Kragen, um ihn nicht etwaigen Radelstichen zu verdanken und auszusetzen.

Cadix. Rabbi Hillel von 50 Verlängern und 24 Judenschächtern für „unstandhaft“ erklärt, steht in der neuesten Erklärung des Judenleuts Hilfe: „Leuchtaas aus Eiseten-Abfällen zu bereiten, die Symbolik des Sieges der Aufklärung, buch — „faule Sachen“ und beefsteak sie. Grosses Jarche und Jerche!

Paris. Die drei Töchter der Themis, die Horen. Die, (Gerechtigkeit) Eunomia (gesetzliche Verfassung), Irene (Eintracht) sind leider noch immer ledend.

Aus der goldenen Aue. Unser ältester Abonnent Rothschild liegt an zurückgetretener Strauchergrose schwer darnieder. Man hat ihm Blutegel, schon nicht mit der geleimten Seite, so wie andere Grausenlieverleibungsmäßchen aufgegeben.

Berlin. Der Besitzer des Braunschweiger Prämien-Anleihescheins Serie 3944 N. 20, worauf bisher 2 Thaler gefallen, ist der Schulvorsteher Trambourg. Das Loos des Preußischen Lehrers ist nicht immer zu beneiden.

Rothe Rood. Was nützt mir das Eichenlaub, was soll mir der Stern? Vorwitz helle mir den Scheitel so gern!

Hamburg. Der Streit, wer in diesem Jahre die goldene Rose vom Papst erhalten wird, ist dadurch geschlichtet, daß der heilige Vater alle drei goldene Reise“ verdheilen wird: eine an Lina Rabe, die andere an Fräulein Rathoz und die dritte an Gräfin Hahn-Hahn. Jst. Stoff erhält nur eine halbe Zelle.

Rudolf Mosse (Annoncen-Bureau-Besitzer) Friedrichstraße) Privatschreiben des Grafen Natal-Jerretti an Herrn Rudolf Mosse um Beschaffung der Unschuldsakten. Herr Mosse erklärt sich dazu bereit, gegen Verfassung dieser Expeit de corps dabei jedenfalls anmuthiger als der Scheidetlußweidhaus und Freidilletonist andererseits Preßdefensgeistreich.

Münster. In dem Prozesse gegen den Priester Wrogheit, der den Protestantismus als einen Ausfluß menschlicher Bosheit, als Mormonismus und Neunsdeismus bezeichnet hat, wird der Angeklagte freigesprochen. Da Stadtverordnete bekanntlich im Jahre 1866 wegen seines Anglaubens auf dem Rathhause arretirt worden wurde, — so sieht Paris, dem Repräsentation des Berliner Stadtgerichts, aber seht denn der alte Jardieu noch? Jardiable!

(Vertheilung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Digitized by Google

Gränzen der Menſchheit.

Den Infallibeln.

Denn mit den Göttern
Soll ſich nicht meſſen
Irgend ein Menſch.

Hebt er ſich aufwärts,
Und berührt
Mit dem Scheitel die Sterne,
Ruhen doch haften dann

Die unſichern Sohlen,
Und mit ihm ſpielen
Wolken und Winde.

Steht er mit feſten,
Markigen Knochen
Auf der wohlgegründeten
Dauernden Erde,

Reicht er nicht auf,
Nur mit der Eiche
Oder der Rebe
Sich zu vergleichen.

(Goethe.)

Haasenstein & Vogler, Berlin: Zeitungs-Annoncen-Expedition des Rudolf Mosse, Berlin, München, Hamburg, Wien.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 7 Sgr. 6 Pf. = 27 Kreuzer C. M.

Nr. 17. Erstes Beiblatt. Berlin, den 10. April 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Bundes-Philisters Klagelied.

Zimmer fix' ich „auf dem Prooßen",
Wenn der Teufel Einen plagt,
Daß er Abends mich beim Schoppen
Näher um den „Bund" befragt.
Liebe mir! wenn ich mich äußern
Ueber jene Frage soll':
Ob in Preußen noch im Aeußern
Ein Minister steht im Sold!

Auch das Wein und Dein im „Bunde"
Macht mich immer sehr verwirrt!
Weiß ich doch noch nicht zur Stunde,
Ob er Miether oder Wirth?
Ob ich gleich so Manches ahne,
So befind ich mich nur Zeit
Ueber seine Hauptzeuge
Noch in voller Dunkelheit.

Und wie Ossians Dunstgestalten
Bildseln um mich ringelanmt
Die verwickelten Gewalten
An dem Bundeskanzleramt.
Die verschiednen Competenzen
Faße ich wohl niemals ganz;
Und besonders nie die Grenzen
Meines engren Vaterlandes.

Ueber Bismarck hab ich völlig
Aufzuklären mich bemüht,
Doch da Dieser, stets gefällig,
Vieles „nebenbei versteht",
Weiß man niemals sicher: ist er
„Preußisch" oder „Deutsch" zur Frist? —
Teig' er sich doch als „Minister"
Wenigstens als — Infantrist!

Wenn ich auch ganz unbedenklich
Ihm und Lasker folgen möcht',
Werden uns die Beiden kränklich,
Finden Niemand mehr unrecht.
Schlimm nur, daß auch diese Beiden,
Die im Bundesladyrinth
Weg und Steg noch unterscheiden,
So verschiedener Ansicht sind!

Wer mir immer sagen könnte,
Welches von der wilden Jagd
Der verschiednen Parteimeute
Just im Augenblicke tagt!
Sind gesondert hier Bladden,
Sei gesendet auch ihr Haus:
In gesonderten Localen
Fände man sie leicht heraus. —

Meine mangelhafte Kenntniß
Hat gewiß doch ihren Grund.
Ist so dunkel mein Verständniß?
Ist so dunkel noch der Bund?
Klar doch sonst zu sehen mein ich,
Warum bin ich hier nur blind?
Nur darüber bin ich einig,
Daß wir noch nicht einig sind.

Wie wir hören, hat das Comité zur Errichtung eines Schiller-Denkmals in Wien sich an den Berliner Magistrat gewandt mit der Bitte um Ueberlassung des von Begas gefertigten Kunstwerkes. Wir hoffen, daß man die Bitte ablehnen werde, da die Aufstellung des Berliner Denkmals — nach allerdings unverbürgten Nachrichten — noch während vieles Jahrhunderts in sicherer Aussicht stehen soll.

Die 13. Stangen'sche Vergnügungs-Gesellschaftsreise nach
Athen und Konstantinopel
findet am 1. Mai z. N. statt.
Ausführliche Reise-Programme à 5 Sgr im Stangen'schen Vorsteborean, Berlin, Mortgatenstr. 43.

Schäfer & Hausshner
BERLIN
Friedrichsstrasse 225
Zinkgiesserei
für
Kunst & Architectur.
Balcone, Ballon-Gitter, Treppengeländer u. Treillen, Vasen, Fontainen, Capitäle, Consolen, Tambours, Altargeräthe, Crucifixe etc.
Buch Zeichnungen werden alle Arbeiten entgegenbeh.
Fabrik für Gaskronen und Gasbeleuchtungs-Gegenstände.
Photographien zur Ansicht.

Einlege- und Angelnehm-Maschinen,
mit welchen 2 Arbeiter täglich
2½ Millionen Zündhölzchen
einlegen u. gefaßt wieder herausnehmen, empfiehlt G. Sebold in Durlach (Baden.)

Silberne Cylinder-
Normal-Taschen-Uhren
4 Thlr. 25 Sgr.,
ist fortwährend im Gang, weder durch Erschütterungen oder unrichtiges Geben dieser Uhren anderseitig. Viele Anerkennungen. Gratis. Uhren-Fabrik von Th. Moewis, Königsberg i. Pr., Fontainenplatz.

BERLIN
WENZEL'S HOTEL
Friedrichsstrasse 56, neben der Leipz. Str.

Figuren, Büsten, Vasen, Postamente,
u. and. Porcellan-Artikel in Gruben, Bisquitmasse, Bolzma, Cremsen u. s. w.
Thierköpfe
für Stöcke.
Grabmonumente
Rauthicke
liefert in unverwittert, dauerbrannter Weinmasse
die Thonwaarenfabrik
von
F. C. Berndt,
Berlin, Steinstr 5
Preiscourante gratis und franco

Max Engelhardt, Cigarren-Importeur,
Berlin Friedrichstrasse 134, ausmittelbar an den Linden,
empfiehlt folgende Marken:

Ausdrücklich Preiscourante gratis und franco

garantirt echter Importe:		vollendeter Imitationen:	
Falconet, Monopol	₰ 220	La Flor del Sevillano	₰ 50
Hamilette, non plus ultra	„ 220	Partagas, Londres	„ 47
Ernst Merck Regalia real	„ 175	Fernandez	„ 30
La Exception Reg. de la Reina	„ 130	La Flor de Aroma	„ 30
Villar y Villar, Regal fins	„ 115	La Mina	„ 26
Zumalacarregui, Regal brite	„ 100	La Flor Kmonenie	„ 22
Cabannas y Carbajo, Londres	„ 75	Cabanas	„ 20
La Hawaiienne, Londres	„ 60	El Merito	„ 18
Havanna-Land Cigarren	„ 40	La Commercial	„ 15

Zum Selbst-Rollen

Die Brauerei zu Grünthal

bei Berlin, an der Stettiner Eisenbahn,
offerirt ihre diesjährigen Lagerbiere.
Unterhöhler, sowie Lichtes,
in Original-Fässern und Flaschen zum Versand. Bestellungen werden von der Inspection der Brauerei gerne entgegen genommen.

Neueste Erfindung. Keine Tinte mehr.
Eduard Loewenthal's Amerik. Reservoir-Feder
mit welcher einfach in Wasser getaucht, man im schönsten Schwarz schreiben kann, ohne Feder, da in England und Amerika patentirt = Preis pro Dtzd. 1/2 Thlr. = Ein gros besonders Vortheile. Bauwaare sind dieselben in jeder soliden Papier- u. Schreibmaterialien Handlung zu haben.
Nur allein zu beziehen durch das General-Depôt von
Eduard Loewenthal in Berlin, Gertraudtenstr. 11.

Franz Erich's Brauerei in Erlangen.

Das unterzeichnete Depôt hält jetzt auch Lager in Berlin und versendet:
ab Berlin gegen Nachn. in Orig.-Eimern
Erlanger Bock-Bier à 8 Thlr. excl. Fass,
Erlanger Versandt à 6 1/2 „
ab Frankfurt a. O. pr. Eim. 1/2 Thlr. höher.
General-Versandt-Bier-Depôt zu Frankfurt a. O.
Heinrich Hildebrand.

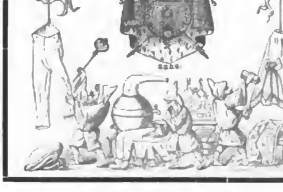
J. David's Möbel-Magazin,

Berlin, Scharrenstr. 10, Werderstrasse gegenüber,
Grösstes Lager von Mahagoni und Nussbaum-Möbeln, Spiegeln und Sophas.
Solide Arbeit. Reelle Bedienung. Billige Preise.
Zeichnungen und Preiscourant wird franco versandt.

Karl Kober, Meerschaumwaaren-Fabrikant, Wien, Kärntnerstraße 34,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen und Rauchetuis neuester Façon.
Preiscouranie u. Zeichnungen gratis.
Aufträge kleinerer Beträge werden nur gegen Einsendung des Betrages, größere Commissionen gegen Nachnahme effectuirt.

Die **Zündholz-Fabrik von Arlow & Roese**
in Steinach bei Sonneberg
empfiehlt ihre vorzüglichen Erzeugnisse zu den billigsten Preisen.

JUDLIN'sche
Chemische Wasch-Anstalt



BERLIN,
Leipzigerstr. 46, Friedrichsstr. 152.
Specialität.
Reinigung aller Arten
unzertrennter
Herren- und Damen-Garderobe
durch das neuerfundene patentirte chemische Verfahren, Système Judlin, ohne dass die Sachen von ihrer ursprünglichen Façon etwas verlören und ohne Gefahr des Einlaufens. In dieser Anstalt wurden im vorigen Jahre an
160.000 Garderoben-Stücke
ausser den Truppenlieferungen, durch die Judlin'sche Methode gereinigt.
Aufträge von Ausserhalb
werden prompt effectuirt und bitte dieselben direct zu adressiren an die Fabrik
Judlin'sche
Chemische Wasch-Anstalt
F. GRUNER,
Charlottenburg, Lützow 5.

Der Milchwein (Kumiss) in Bad Offenstein,

in Schwarzenburg im Kgr. Sachsen, ein bisher im westlichen Europa noch wenig gekannt gewesenes, bereitetes kräftiges Getränk die Nieren- und Lungen- zum ersten Theile ihre Immunität von chronischen Katarrhen zu konservieren an der Hand haben, beginnt die 6te Saison.

Adresse der Verwaltung der Ahrungsfähigkeit

ist allezeit und an die Jahreszeit nicht zu gebunden, hat einen sehr angenehmen, leicht säuerlichen Geschmack, ist wegen seiner leichten Verdaulichkeit ein Stimulantel der schwer verdaulichen Milch und ebenso ein Erfrischungsgetränk, wie ein vorzügliches diätetisches Heilmittel.

Die vom meisten berühmten Aerzten beobachteten, überraschend günstigen Wirkungen des Milchweines bei allen den verschiedenen Blutmischungen und Ernährungsstörung der zuhrenden Krankheiten, als: Lungenleiden, chronischen Gals chen, Bleichsucht, Rhachitismus, Bleichsucht, Blutflecken krankheit, Zuckerruhr, Scrophulose, englischer Krankheit &c. besonders auch bei Reconvaleszenz von schweren acuten Leiden, lassen jeden Gebrauch namentlich in den milden Gebirgsgegenden **Offenwaldens**, wo die Saison am 1. Mai beginnt, bringend empfehlen.

Der Milchwein wird zu jeder Jahreszeit in Flaschen à ½ Ltr. mit Gebrauchsanweisung versendet.

Der Kurarzt will innen mit **Bad Offenstein** gekommt sein, Broschüren über den Milchwein sind gratis zu erhalten von dem Besitzer des Bades

G. A. Bauer.

Dieser wohlschmeckende Liqueur ist ein **vorzügliches Mittel**

gegen alle Art von **Erkältung, Husten, Heiserkeit** etc. selbst bei veralteten Leiden. Preis per Flasche 10 Sgr. excl. Emb. Allenige Niederlage en gros u. en detail bei

Gotthelf Voss,
Hamburg.

Caviar-Versand

nach allen Plätzen der Welt in Fässern von 9—100 Pfd. à Pfd. 10 Sgr. incl. Fass.

Marinirte holl. Austern

als Delicatesse bestens zu empfehlen.

Sardellen in Oel,
Hummer in Dosen,
Russische Sardinen etc.,
versenden

J. G. Hauthal & Co. Hamburg.

Aechte Harzkäse,

pikant grob, in runder Form, à Schock 2½, 13, 10 und 5 Sgr., Lange 20 à Schock 6 Sgr. Grüne Bohnen à Stein-Kruke 5 Thlr., 1 Anker 2½ Thlr. Grüne Saueräpfel mit Kapseln à Stein-Kruke 2½ Thlr. excl. Fass, versendet gegen Nachnahme des Betrages

C. Kühnert, Quedlinburg a. H.

Apfelsinen,

beste Waare, versendet incl. Kiste 30 Stck. 1 Thlr. 24 Stck 1 Thlr. 100 Stck. 3 Thlr. — Citronen etc.

J. H. Rühling,
Hamburg, Deichstr. 35.

Feinste Harzkäse

à Schock 4½, 2, 10 Sgr., Packung 6—40 Schock; feinste grüne Bohnen à Anker 5 Thlr incl. feinstes Sauerkraut pro Anker so Stb. schwer 2 Thlr incl., versenden gegen Nachnahme

Gebrüder Lorenz, Quedlinburg a. H.

Apfelsinen,

große Messina-Waare, pro 100 Stück 2½ Thlr. incl. Kiste.

J. G. Hauthal & Co., Hamburg.

Die russische Caviar-Niederlage
von
Nicolai Schischkin
in Berlin, Gheselenstr. Nr 36,
empfing einen bedeutenden Transport
frischen
Astrachan-Caviar,
in vorzüglichster, reinschmeckender, körniger und dauerhafter Qualität.

Der Kurhaus Rudolstadt in Thüringen.

Nächste Eisenbahn-Stationen **Wetmar**, Täglich zwei Postverbindungen. **Tictenradel, Dampf., Cours., Sand-, Sol- und alle sonstige Bäder, feine Molkekur, in reinster Gegend. Ungemeine Resultaten** sowohl bei den geehrten Kurgästen als auch bei zahlreicher Beerdigung mäßige Preise.

English Spoken. **B. Heinicke.** On parle français.

Wasser- oder Naturheil-Anstalt Stuer

am Plauer See in Mecklbg.-Strlw. Landschaft, Luft und Wasser vorzüglich. Sorgfältige ärztliche Behandlung, Kaltes und warmes Wasser nach den neuen Methoden, **Douche, Dampf-, Sitz-, Wellen- und Naturelle-Bäder** und Günther feine Kefirkur, anstellenden Curarbeiten, unter Aufsicht Berufsthätigen zur neuen auf rationellen Grundsätzen gegründeten Erfahrungen und Resultaten. Prospekte gratis **G. Harder**, Dirigent.

BAD GLEISWEILER.

Eisenbahn- und Telegraphen-Station **London** in der Rheinpfalz. Sehr gesuchte, gesunde Lage, mildes Klima. — Rationelle Behandlung chronischer Krankheiten durch die gesammte Naturheilmethoden. — Prospecte und Räthere durch

Dr. med. V. Schneider.

Sophienbad in Reinbeck bei Hamburg,

Wasser-, Molken- und klimatische Cur-Anstalt,

aufs Comfortabelste eingerichtet, Winter und Sommer geöffnet — Mildes Verhalten. — Vorzügliche Restauration.

März 1870. **Dr. med. Andresen.**

Eisenbahn- und Telegraphenstation: Theater; Musikkapelle &c. &c. 5 Stunden von Berlin u. Dresden, in reizender und angenehmer Lage des Saalthales.

Bad Koesen

eröffnet Anfang Mai seine Kochsalz- und eisenhaltigen Soole- und sonstigen Bäder, seine Molken- und Kefirkur, sowie seine neu entdeckte Trinkquelle, welche vorzugsweise Kochsalz, Bittersalz und Chlormagnesium enthält.

Die Königliche Bade-Direction.

Mariehbad in Böhmen.

Versendung der Mineralwässer und Quellenproducte, als: der weltbekannten Glaubersalzwässer

Kaiser Franz und Ferdinandsbrunn,

der Waldquelle (gegen Katarrhe der Athmungsorgane), der Rudolphsquelle (gegen Krankheiten der Harnorgane), des Brunnensalzes, der aus demselben bereiteten Pastillen und des Mineralmooses, welcher an Eisengehalt von keinem andern übertroffen wird. Der Bezug in Glasbouteillen ist der besseren Conservirung des Wassers wegen vorzuziehen. Brunnenschriften und Gebrauchsanweisungen sind gratis zu beziehen von der **Brunnen-Inspection.**

Niederlage bei **J. E. Heyl & Co.** in Berlin.

Gieesshübler Sauerbrunn,

„König Otto's Quelle" bei Carlsbad.

(Der Säuerlichkeitsgrad des Weltern) Reinster alkalischer Säuerling.

Das Incrustirte Quantum (1 Kilo bei 4 Mout. Gährung) **ist der besten Bekanntheit** = 15,2814, **bestehet in Einem Pfunde:** Kohlensaurer Natron = 6,8601, kohlensaurem Kalk = 1,1901, kohlensaurer Magnesia = 1,2300, freier Kohlensäure als Doppel-Salz = 5,9012, **kohlensaurer Eisenoxydul = 0,0300.** Diese Bestandtheile der Giesshübler Quellen ist entweder eine leichtkräftige oder dient zur Unterhaltung unserer Kuren in vielen Fällen.

Seine Wirkung ist durchaus **milde** und **sicher** und im Blute, seine Anwendung findet statt: Bei Blutcongestionen des Magens, Catarrh der Respirationsorgane, Gicht- und Nierenleiden und im Blasenkatarrh.

Die Gesundheits-Getränk mit oder ohne Wein, ist der Giesshübler Sauerbrunn sehr beliebt und angewandt

Versendung in Glasflaschen und Thonkrügen.

Broschüren, ihres Inhaltes gratis durch die **Giesshübler Brunnenverwaltung bei Mies in Böhmen.**

Eigene Niederlagen in Wien, Tuchlauben Nr 14 u. Maximilianstr. Nr. 8.

Blasewitz bei Dresden,

— **Station der Dampfschiffe. Droschken, Omnibus resp. Pferdebahn.** ca. 40 Min. vom Centrum Dresdens. — Neben einigen hier verkäuflichen, vermiethbaren Villen offerirt noch schönste Villen-Bauplätze entlang seiner, in J. J. Weber's Leipz. Illustr. Ztg. No. 1354 v. J. 1869 perspectivisch abgebildeten ausgedehnten **Waldpark-Anlagen** und des Elbstroms in Grössen von 1000 bis 6400 Qu.-Meter und zu Preisen von (incl. Nasse- und Laubholzbestand) 1—4½ Rthlr. pro Qu.-Meter, sowie Plan und Programm gratis.

Blasewitz, März 1870.

Das Directorium des Blasewitzer Waldpark-Vereins.

Königsheim. K. Rez.-Rath.

Southdown-Vollblut-Schäferei

Canena bei Halle a. S. Stahlschmidt.

Der Bockverkauf beginnt am 1. Mai.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

beim **persönlichen Vorkommen** für Epileptic Doctor Kittlaus in **Berlin**, Jegel Louisen-Straße 45. — Bereits über Hundrete erheilt

General-Depot

der ächten

Jönköpings Sicherheits-Zündhölzer

bei **Wm. Winckler** in **Hamburg.**

Rothe Phosphorsäure, weiße rothe **Phosphorsauren Ammoniak** weiß in größeren Quantitäten zu kaufen gesucht Offerten unter Chiffre D. 229 nimmt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Nürnberg, Karolinenstraße 35, entgegen.

Ich besitze vorzügliche Mittel gegen gebeime Krankheiten, Schwächezustände. W. Hannemann homöopathischer Arzt. Magdeburg.

Verschiedene Hunde, junge Vorstehrassen, zu verkaufen in Schönfeld Nähe bei Nürnberg. **P. W. Senftleben** in Berlin, Mittelstr. 114.

Von natürlichem

Friedrichshaller Bitterwasser

ist in allen **Mineralwasser-Handlungen** und **Apotheken** frische Füllung zu haben.

Friedrichshall bei Hildburghausen.

Die Brunnen-Direction.

C. Oppel & Co.

Alexandersbad, Wasserheilanstalt u. Kurort im Sonnenberg-Fichtelgebirge. Nähe bei Hof und Eger. Frauenbad im Hause. Prospecte durch **Dr. med. E. Cordes.**

Orlamünde (Thüringen),

Bergstädtchen in reizender Umgebung, umweht der Athmung der Luft in die Saale, empfiehlt sich wärmstens zum Aufenthalt.

Sommeraufenthalt.

Vorbeste Anmeldung ist erwünscht. Auskunft ertheilt gern der Unterzeichnete

Dr. Lange.

Gichtschmerzen

seit einem Jahre in den Knien leidend, bin ich durch **electrische Bäder** in der **W.-Herbstenbad** zu Feldberg in kurzer Zeit vollständig geheilt.

F. von K., Rittergutsbesitzer.

(Meine Adr. ist 1 2 Grest. 2. Bl. zu erfahren.)

Casper's Hôtel in BREMEN,

vis-a-vis dem Bauerbahnhof.

Neu und elegant eingerichtet, hält sich dem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.

Görlitz.

Herbst's Hôtel,

am Ein- und Ausgange des Bahnhofes

BERLIN.

Schmidt's Hôtel,

Karlstrasse 19,

Eingang: Marktballen-Strasse.

Prima-Caviar,

in 8 Sgr. pro Pfd. versendet, inclusive Fass von 5 Pfd. bis 100 Pfd. **Sardellen, Sardellen in Oel, Hummer, Kabeljau, Heringe** etc.

J. H. Rühling, Deichstr. 35. **Hamburg.**

Frische Austern,

vorzüglichster Qualität in ½, 1, 1½, 2½, 100 Stück) versendet à 1 Thlr. 24 Sgr. per 100 Stück incl. Fass unwandelt prompt unter Nachnahme

C. Dücke, Hamburg.

Bei Abn. unter 300 Embalture billigst.

Specialität in

Russischen Sardinen in Pickles.

Gebrüder Ahde, Harburg a. E.

Russ. Sardinen in Oliven-, Primbeer-Qualität, Anchovis, geräucherter und marinirter Aal.

H. C. Brunmyer, Harburg a. d. Elbe.

Frische Silberstarbse pr. Pfd. 7½, bis 11 Sgr., bratherings pr. Schock fass 2½ Thlr., Sprotten pr. Schock 3 Thlr., Anchovis, Gelee-Aal und Sardinen in Oel und Pickles offerirt

Heinrich Brann.

Das Dom. Weihe bei Fraustadt,

Post-Sta. Neu-Posen, an der Bahn, hat

100 Mastbammel

zum Verkauf.

Die dieselbe bestandene, bestehen aus 71 Bollen und 29 Mutterschafen.

2 Bollen bedeutender Race

deshalb stehe ich wegen meiner Gesinnung von hier unter Angabe von 3 zu bestanden und ersuche Interessenten, sich persönlich mit mir in Verbindung zu setzen.

Gerdshungen bei Güstrow in Mecklbg.-Schwerin. **Meister.**

250—300

Stück Schafe und Hammel,

Grosse Figuren.

Erster Lammgang 65, letzter Jahrgang 67, sind nach der Schur abzugeben vom

Gut. J. Kammergute

Dornburg bei Apolda.

Sonnabend, den 7. Mai d. J., Mittags 1 Uhr,

verkauft der Unterzeichnete auf dießer ökonomie in öffentlicher Auction

9 junge Arbeitsochsen,

auch einige Kühe und Kälber.

Die Thiere sind sämmtlich aus reinem Blute gezüchtet und werden hier selbst den Mustergängen überhalten. Gebot abgeben. Programme werden auf Wunsch übersandt.

Am Auctionstage stehen Wagen von **11 uhr 30 Min. Vormittags** auf der ½ Stunde entfernt liegenden Eisenbahnstation **Burgdorf** (Hebrte-Harburger Bahn) zur Abholung bereit.

Schitterstage, den 22. März 1870.

H. Sprengel.

Ein heimliche Posten für heimliche Gesandte.

Eine Geschichte, die 30,000 Thaler werth ist.

Am Dünkesplatze nahm ich
Vor meinem Feind Reißaus,
Durch's Hinterpförtchen kam ich
Doch wieder in das Haus.

Vom Landtag ausgewiesen,
Gestrichen auf der Liste!
Der Reichstag sei gepriesen,
Der neu mich hergestellt,

Der dem weichenden Posten
Gegeben hat Quartier!
Jetzt mach' auf Andrer Kosten
Ich leicht das Leben mir.

Ihr Paragraphlein alle,
Die wild der Festlichkeit strich,
Ihr seid in gleichem Falle —
Merkt's euch, und macht's wie ich!

Leicht findet ihr den Braven,
Der heimlich euch geneigt,
Und der dem Paragraphen
Das Hinterpförtlein zeigt.

Quittung für Rom.

Pro Neujahr 21
pro Ostern 18
in Summa 39 = 3½ Dutzend
frisch, fromm, fröhlicher Verstuchungen,
welche also auf einen dreißigjährigen
Ernte-Reinertrag von 4 × 39 = 159 =
also circa 13 Dutzend schließen lassen),
prompt empfangen zu haben, quittirt
die lustige Menschheit,
Im Auftrage: Klabberadatsch.
NB. Wir begnügen uns einfach,
zu quittiren, da die Herren das
Hauen neuerdings selbst in Entrepritze
genommen haben.

Aus Iserlohn.

„Ein Königreich — so ruft ihr Herrn Gelehrten —
Für einen Tölcke" im Concilio!
Ein Königreich? — Sagt, ob wir
richtig hörten?
Das ganze Städtchen ist drob herzensfroh.
Ein Königreich! So hoch habt angeschlagen
Ihr die Verdienste unsres tücht'gen
Sohns?
Was gebt ihr uns — so dürfen wir
wohl fragen —
Für diesen Mann?
Die Bürger Iserlohns.

Für die Sitzungen

des ökumenischen Concils empfing ich so eben eine Anzahl fester Schemelbeine, Bambusröhre mit und ohne Zwinge, Lederüberzieher, Ziegenhainer und andere ähnliche Utensilien, welche ich einzeln und in Partien zu den billigsten Preisen empfehle. Auch sind dieselben auf Tage oder Wochen leihweise zu überlassen.

Knote, christlicher Möbelhändler,
Heilige Stuhl- und Jesuitengassen-Ecke.

Uebertragung des Versitzeums im zweiten Beiblatt.)

Maison de Santé.
Berlin, Aeg.-Gebäudeberg
Privat- Heilanstalt für Körperliche, Nerven- und Gemüthsleiden, für jede mechan., innerliche und äußerliche Kur (Thermomatisches Kabinet, Gymnastik, Bade- Douchen- Kalmus-Perl-Aura u. Electricität.) Comfortable Aufnahme, - exclusive Preise. — gute Sommer- und Winteraarten. — Glasalon. — Speise-, Billard- Rauchzimmer. Die Gemüthskranken-Abtheilung ist durch Bauten, u. Verwandlung vollständig von den anderen beiden Anstalten getrennt. Bei der Kurhandlung der Gemüthskranken sind die Zwangsmittel gänzlich ausgeschlossen (Non-restraint System). Behandelnder Arzt: Sanitätsrath Dr. Leubuscher, bester Fürsprecher für Krankenunterkunft. Consultation von 2—4 Uhr in Consultationen der ersten Berliner Aerzte. N. B. Ungeeignete der Patienten haben auch Aufnahme, falls der Zustand der Heilenden es erlaubt.

Petroleum-Kochapparate.

Die einfachste und billigste Art, in jedem Raum ohne Rauch, Ruß und Geruch zu kochen.
Alleinverkäufer.
Stahl & Schroeder Nürnberg.
Generalvertreter im Norden:
Schwasmann & Co. in Hamburg und in Berlin.

M. Webers,
BERLIN.
Centrifugal-Pumpen.

Eisspinden
für Privathaushalten und Restaurants sehr praktisch einzurichtet empfiehlt

Louis Hirschberg Berlin, Jägerstr. 22.

Drehbänke
von 3' bis 20' lang, ohne und mit Vorgelege. Selbstgang in jeder Ausführung.
J. Wilhelmi, Berlin, Alexanderstr.

Taubheit
ist heilbar.
Beim Verhandensein der geringsten Spur des Gehörs findet sicher Heilung statt. Preis des Mittels 3 Thlr. zu beziehen gegen Einsendung des Betrages von Dr Heyder, Berlin, Kurstraße, 66 I Tr.

Mangmaschinen neuester Construction,
nur ca. 5 Ctr. Zug-Widerstände beanspruchend, in solidester Form mit bedeutender Druckkraft, von einem 12jährigen Knaben zu handhaben, praktisch erprobt und bewährt, offerirt unter Garantie der Güte
L. Stieglitz in Nürnberg.

Aron & Gollnow,
Grabow a. O.
empfehlen als Specialität:
Transportable
Dampf-Maschinen,
Ventilator-Feldschmieden,
in allen Größen vorräthig.

Gold- und Silberne Preis-Medaillen der internationalen Ausstellung in München 1854 und 1854.

Crämer Vetter & Co.
in Nürnberg,
Silberne Preis-Medaille der Industrie-Ausstellung in Berlin 1854.

Stanniol- und Metallcapsel-Fabrik,
empfehlen ihre als ausgezeichnet anerkannten und preisgekrönten Fabrikate:
Stanniol, weiss, gelackirt und Gold-Stanniol für Chocolade, Cichorien, Gewürze, Tabakfabrikate, Liqueurflaschen, Senfmehl, Seife und moussirende Weine, gewalzte Zinn, Neue Patentfolien, weiss und gefärbt, Flinders und Verbrennen auf Patentsiegeln,
Metallcapseln, weiss und gefärbt, zum Verschluss von Flaschen, Krügen und Töpfen,
gewalztes und geschlagenes echtes Silber,
zu den billigsten Preisen.

Horizontale transportable
Dampfmaschinen
die beste aller bisherigen Constructionen, was sich dadurch bewährt, daß dieselbe bereits mehrfach copirt wird. Von 3—15 Pferdekraft
Arnold Busch & Co.
BERLIN
Gr. Frankfurter Str. 130.

Neue deutsche
Messerputzmaschine
eigenen Fabrikats,

ersetzt 2½ Arbeit.
ohne Anwendung von Putzpulver schärfend und putzend, empfiehlt à Stück 2½ Thlr.
C. Geiseler, Hoflieferant, Fri.-de-chaussure 71

Näh-
maschinen
nach Wheeler und Wilson, für
Familiengebrauch
und zur Fabrikation, in tadelloser Ausführung à 40 Thlr., mit Verpackung.
Carl Beermann,
Berlin, Ill. Friedrich u. 8. d. Schiel Thore

Wickelformen-Fabrik.
Die allseitig als vorzüglich anerkannten selbstwickelnden Wickelformen für Cigarren-Fabriken empfehlen in sauberer Ausführung zu billigen festen Preisen
Jos. Schelhaas, Ofenf. **Oldenburg,** den 16. März 1870.

Windmühler & Meynen.

Land- und forstwirthschaftliche Ausstellung
zu
Jauernig (Johannisberg) in Oesterr.-Schlesien.
Der land- und forstwirthschaftliche Beirks-Verein zu Weidenau veranstaltet
Ende August
eine Ausstellung in Jauernig,
die weder den speciellen Zweigen der Land- und Forstwirthschaft Alles umfassen soll, was **Industrie, Kunst und Gewerbe,** Raum und genügende Kraft zur Verfügung stellen, wie immer zu bieten vermögen. Wir hoffen mit Zuversicht auf die Betheiligung auch entfernterer Gegenden, indem wir versprechen, bezüglich des Locales und Unterkommens für Fracht und Personen, wie auch im Falle des Ueberstreites der Grenze alle nur möglichen Erleichterungen vorzukehren.

Bis zum 15. Mai erfolgte Anmeldungen werden in erster Linie berücksichtigt und erhalten Parteien, welche die Ausstellung beschicken wollen, jetzerseit nicht nur die nöthigen Anmeld-Formulare, sondern auch das Programm der Ausstellung und jede sonst wünschenswerthe Aufklärung.

Für die Benützung von Wohnungen hinsichtlich, welche vom 15. Mai ab bis 1. Juli, als vorläufig festgesetzten **Schluß der Anmeldungs Termines** erfolgen, behält sich das Bureau der Ausstellung die Entscheidung vor, welchen es im Interesse der Ausstellung liegen dürfte, zuerst als möglichst ihre Ausstellungen einzurichten.

Die Ausstellung ist **mit Preisen reich dotirt** und mit einer **Lotterie** von mindestens **600 Gewinnen** ausgestattet, welche zumeist aus den auf der **Ausstellung vorhandenen Gegenständen** käuflich **ausgewählt** werden sollen.

Unser **Ausstellungs-Katalog** wird in vielfeiliger Menge **Annoncen aufnehmen,** wovauf wir die Gewerbetreibt aufmerksam machen. Für jeden Längenzoll einer Seite klein Octav werden 60 Kr. Oe. W. erlassen der Stempelgebühr von 30 Kr. Oe. W. für jede Annonce berechnet. Für Annoncen, die eine Seite Raum beanspruchen, reduzirt sich die Gebühr auf 4 fl. Oe. W. incl. Stempel.

Vorsitzer, Gustav Schiessen, den 15. Februar 1870.
Für d. Ausschuß: **Schwanzmüller.**

Das Bureau der Ausstellung:
Siegl, Vorstand. **Alfred Latzl. J. Gerdlich.** Zur Staudacher, Kalauz, Schriftführer.

Für Materialwaaren-Geschäfte und Conditoren empfehle ich:
Duten 1 Pfd. 3 4 ½, 5/6, 7, 8, 9/10 Sgr.
½ Pfd.-, Sgr. 8½, 10½, 12½, 15 Sgr.
Beutel 1 Pfd. 2 Pfd. 3 Pfd. a fellem
25 Sgr. 1½, 1½, 1¾ Thlr. Papier
Düttenfabrik Bernh. Levy, Halle a. S.

Ein großes Export.

CARL JÜRGENS
Fabrik feiner Cichorienwaare
SPANDAU.
Zur Messe: Leipzig, Nicolaistr. 6. 3 Tr.
Export. En gros.

Verticale Dampf-Maschine,
mit Pferd-Gebläse in bester Ausführung.
Dampf-Maschinen
neuester Construction mit geringem Brennmaterial-Verbrauch
Locomobilen,
Dampfpumpen,
Pumpen jeder Art.
Brodnitz & Seydel,
Maschinen-Fabrik,
Berlin — Weddingplatz 17.

Geldschränke
in allen Größen, ein- und zweithürig
Ludw. Loewe & Co., Bellealliance, 72. Berlin,

Für Fabrikanten von Stempelpressen.
Wir beabsichtigen die von uns construirte Presse für farbige Stempelwaaren zu reflectirenden Fabrikanten zur Nachahmung zu überlassen und bitten um Einsendung der Adressen zum näheren Mittheilung unserer Bedingungen. —
Humburg. **Gebr. Spiro.**

Das im vorigen Jahre neuerbaute herrschaftliche

Schloss mit Park zu Kelschendorf

bin ich beauftragt zu verkaufen.

Dasselbe ist in elektrischer Beleuchtung, mit allem Comfort ausgestattet und vereint durch seinen unmittelbaren Anschluß an Coburg alle Reize der Residenz- und Landleben.

Reflectanten erhalten bei frankirten Anfragen nähere Auskunft vom Commissionsrath Mayer in Coburg.

Tallitmasse
der Lebens- und Rentenversicherungs-Gesellschaft
Hammonia.

Als Mündertaf obiger Actien-Ges. deren hiesige Verwaltungsstelle, welche die 4 Quoten-Dividenden von 20 % pro, auch nicht in Umgang genommen haben, Dividenden-Scheine, deren Verfassungen wegen Nichtzahlung die 1ste Quote = 5 Thlr. betreffend, ferner Actien-Bau-Anleihe und Obligationen der Hammonia, welche theils gezogene Pfdb- und Gewinnscheine, sell in dem auf

Mittwoch, d. 26 April cr.,
Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause anberaumten Termin meistbietend verkauft werden.

Das zu Verkaufen bestimmte Inventar ist Einsehen daselbst zu Einsehen und Steilerpreise zu gewärtigen, in der ersten Etage unter einer Küchenthüre zu gelangen. Kaufsliebhaber können zimmer einfindet, belieben sich ebenda, wie die übrigen Bauliebhaber in unsere Bauverhältnisse.

Jedem Kaufluftige zu dem oben bezeichneten Termine bleibt es eingeladen werden. Hamburg, am 20. Januar 1870.

Haus-Verkauf.

Das den Actien Schmiedschen Erben gehörige, unter Nr. 100 hierselbst gelegene Wohnhaus, welches sich vorzüglich zu einem Baum-Kennlie und 3 Nebenwohnungen, sowie einem Laden, Schuppen, großen Hof- und Gemüsegarten, soll in dem auf

Mittwoch, d. 26 April cr.,
Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause anberaumten Termin meistbietend verkauft werden.

Das zu Verkaufen bestimmte Inventar ist Einsehen daselbst zu Einsehen und Steilerpreise zu gewärtigen, in der ersten Etage unter einer Küchenthüre zu gelangen. Kaufsliebhaber können zimmer einfindet, belieben sich ebenda, wie die übrigen Bauliebhaber in unsere Bauverhältnisse.

Jedem Kaufluftige zu dem oben bezeichneten Termine bleibt es eingeladen werden. Hamburg, am 20. Januar 1870.

Bekanntmachung.

Den den unterzeichneten herrenlosen E. Juhtmann leiß sie mit warnen und laden Baben verwarne sie ein **ernstes wohlbegründetes Recht** in Betreff ihrer Wohnstätte und ertreunde und zahlreich besuchte

Wasserheil-Anstalt

Elgersburg

im Thüringer Walde, weist allen Zuhörde an Gebäuden, Gärten, Anlagen, im Sommer-Zaqwerth von 43 bis Thlr.

am 23. April d. J.,

den Verwittago in Ihre am im Gasthof zum Hirsch in Ilsenburg, unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich auf das Meistgebot verkaufen werden.

Kaufsliebhaber werden daher hierdurch geladen, in jenen Termine sich einzufinden, zum Nachweis ihrer Vermögens bereit zu halten, die Gebote zu gewärtigen, und zu gewarten, daß Demjenigen, welcher nach Genehmigung des 12 Uhr Mittags stattfindenden Gebot behält, die zu verfassenden Realitäten und Zubehör zu Bestimmungen der Verkaufsbedingungen werden ertheilt werden.

Die Verkaufs-Bedingungen können auch vor dem Termin in der unterzeichneten Gerichts-Expedition, oder auch gegen Erhebung der Gebühren durch Postvorschuß auf Verlangen mitgetheilt werden.

Gebote werden auch vor dem Termin angenommen.

Lienstein, den 8. März 1870.

Herzogl. S. Gothaisches Justizamt.
Wieglieb.

Eine Gastwirthschaft,

mit Materialwaaren-Handlung in Mecklenburg ist durch mich zu verkaufen. Umsatz 7000 Thlr. Reinertrag 1000 Thlr. Preis excl. Inventar 3000 Thlr. Baarzahlung. Näheres durch

Wittenburg in Mecklenburg Schwerin, im März 1870. H. Vorbeck, Rtr.

Für ein renommirtes **Tochter-Pensionat in Deutschland** werden

Agenten gesucht.

Offerten befördert unter sub. 5718 die Annonc.-Exped. von Rudolf Mosse, Berlin.

Hühneraugen, Warzen ꝛc. beseitigt pinselnlosem für Gicht. **ACKTINE**, à fl. 18 Sgr., à bei J. D. Hübner & Co., Berlin, Chemiker u. Apoth. I. Cl. Berlin. Probirt 24.

Brauerei-Verkauf.

Die tiefige, den brauberechtigten Hausbesitzern zehörende Brauerei nebst Gisteller soll am

2. Mai cr., Nachmittags 2 Uhr

im Saale des Brauhauses öffentlich verkauft werden.

Die Brauerei ist im vollständigen Betriebe und die Gisteller, die einen Lagerraum von 2000 Tonnen fassen, sind sämmtlich in Felsen gehauen und befinden sich unter der Stadt. Bielefeld; letztere sind 5 Minuten von dem Stadtthore dort an den Eisenbahnen gelegen. Die Brauerei ist complet mit Dampf und Kühlapparat eingerichtet und ist Wasserleitung sind vorhanden.

Zum Verkauf wird die gerichtliche Taxe, welche die Summe von 30,000 Thalern ergeben, zu Grunde gelegt. Im Verkaufs-Termine am 2. Mai cr. sind diese Objecte entweder in Quanten von 4000 Thalern in einzelnen ausgebotenen Parcelen zu erlangen. Der Zuschlag bleibt der Generalversammlung vorbehalten. Alle Anzahlung hat 12 Tage später zu erfolgen. Der Kaufgelderrest wird in Raten zu 3000 Thlr. bezahlt. Die zur Zeit sich ergebenden Pachtgelder sind nach dem Verhältnisse der Quanten gegen baare Zahlung zu übernehmen. Kaufsliebhaber können sich bei dem Gutsbesitzer Oscar Ehlert in Bielefeld, Kl. Kurfürstenstraße 1 zum 1. Mai incl. vermiethet entgegnen. Am 1. Mai ist ferniger freie Besitzung. Alle Bedingungen sind im Termine selbst zu erfahren.

Gegen Erstattung der Copialien wird die Taxe gern aber schriftlich eingesandt.

Bielefeld, den 10. März 1870.

Der Vorstand der Brau-Gesellschaft.
gez. Hausdorff.

Dauernde Hilfe gegen nervöse Schwäche! Die Original-Ausgabe des in 30. Auflage erschienenen Buches: Der persönliche Schutz (genannt: „Passe Muth!“) Ein Band von 212 Seiten mit 20 anatomischen Abbildungen in Umschlag versiegelt Preis: Thlr. 1. 10 sgr., ist durch alle Buchhandlungen, auch von dem Verfasser, Heilgehilfen, Leipzig, zu beziehen. 100 Auflagen! Diese hohe Ziffer macht jedes Anpreisung überflüssig. Jeder Käufer der Original-Ausgabe von Laurentius muß mit bei Empfang Manuscript versiegelt sein, worauf es achtet.

Kauf- resp. Pachtgesuch!

Für wirkt. ersten Hotter und Restaurateur jeder Branche, welcher sich selbst und verwandtsame Käufer resp. Pächter, Ich emt mit mehr bei vorzüglichen Referenzen als Kenner selbst und discreter Geschäftsmann und bitte um recht baldige Offerten, die Sie sicher finden bei Ihrem Better Geschäftsmann Matt. Herrmann Lesser, Berlin, Baudist 1.

Auf einem bedeutenden Platz, dem ein von Hamburger Bier, renommirtes Restaurant, ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Das Gut sind bierbei Reflectanten wollen sich unter Beifügung ihrer Bedingungen bei mäßiger Anzahlung zu kaufen

Haupt-Annahme-Bureau Berlin: Zeitungs-Annoncen-Expedition den Rudolf Mosse, Berlin, München, Hamburg, Wien.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

4-gespaltene Nonpareill-Zeile oder deren Raum 7 Sgr. 6 Pf. = 27 Nkr. 2 Sg.

Nr. 17. Zweites Beiblatt. Berlin, den 10. April 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Vom Concil.

Sie sahen in concilio,
Belächtigt mit dem Schema,
Bereiten eben frisch und froh
Ein angebrenntes Thema.
Zum Fluchen war viel Anlaß da,
Das Th ma hieß: Anathema
Sit Pretextat und Heide!

Stroßmayer ohne Zagen spricht
Das Wort mit mildem Munde:
„Es sind doch protestantes nicht
Durchgängig Höllenhunde.
Sehr edle Geister, sag' ich frei,
Und fromme Männer sind dabei."
Er nannt' Leibnitz und Guizot.

Ein wilder Lärm erhob sich jetzt,
Fürwahr, nicht viel geringer,
Als wären in Musik gesetzt
11,000 Meisterklinger.
„Damnamus eum!" brüllt' es laut.
In hundert Sprachen schrie'n sie:
„Haut, haut ihn, den Freund der Ketzer."

Sie sprangen auf mit Ungestüm,
Den Redner zu umdrängen;
Sie drohten mit den Fäusten ihm
Und schrie'n: „Man soll ihn hängen!"
Wohl unter manchen Stein war
Ein Stahl gegückt; kaum der Gefahr
Entging der wackre Bischof.

Als nun das Volk, das draußen stund
Den wüsten Lärm vernommen:
Der Eine rief mit bleichem Mund:
„Bismarck und Lacker kommen!"
Dem Zweiten fiel was Andres ein:
Es müßte wohl Mazzini sein;
Der Dritte kam auf Schweitzer.

Ja, ein ganz Schlauer war dabei,
Der glaubt es zu errathen:
„Da ist Prinz Peter, meiner Treu',
Und schießt auf die Prälaten."
So rieth man draußen hin und her,
Was des Getümmels Ursach' wär',
Bis daß es wieder still ward.

Als man den wahren Grund sodann
Vernommen von dem Toben,
Da fing das Volk anständig an
Zu danken und zu loben:
„Vivat ecclesia militans,
Durch Hau'n erst wird bewährt der Glaub'n
Infallibilitatis."

Ihr biedern Mennoniten.

Ihr Pieten in Stadt und Land, die Ihr
Ihr uns die Feuerwaffen und von Brauchitsch in die Kammer gefendet habt, laßt Euch warnen! Man trachtet danach, Euch zu überlisten! Die Fortschrittler wollen sich mit den Nationalliberalen verbinden zum Sturze Eurer Interessen! Seid auf Euer Hut! Rüstet Euch, auf daß die Wahl gelinge! Wir müssen die Männer wieder in der Kammer haben! Stehet einmüthig zusammen für die Wahl! Wer sie zu hintertreiben sucht, der sei verflucht, verflucht, verflucht!

Die Wahlmänner des Kladderadatsch.

Wichtig für Viele!

In allen Branchen, insbesondere aber bei Bezug der allgemein beliebten Original-Loose, verfehlt sich das Vertrauen einerseits durch anerkannte Solidität der Firma, andererseits durch den sich daraus ergebenden enormen Absatz. Die neuen ihrer Pünktlichkeit bekannte Staats-Effecten-Handlung A. d. ph. Haas in Hamburg ist Jedermann aufs Wärmste zu empfehlen.

Im Verlage von E. F. A. T. Rötschke in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

1848—1868.

Zu zwanzig Jahre Weltgeschichte f. d. deutsche Volk von Dr. Jul. Mühlfeld.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

Complet in 22 eleg. broch. oder 11 fein Monats-Lieferungen à 5 Sgr. Jede Lieferung von je 4 Bogen ge. à 4 Sgr.)

Der reiche Inhalt des zweibändigen Werkes enthält folgende 21 Abschnitte:

I. Band.

Die Februarrevolution in Frankreich 1848 in Deutschland.
Italiens Erhebungen und Niederlage.
Ungarns Erhebung und Niederlage.
Louis Napoleon als Präsident und Kaiser.
Deutschland bis zu der neuen Constituirung mit dem alten Bunde tags.
Der Krieg im Orient.
Deutschlands stille Jahre.

II. Band.

Der Krieg in Italien.
Deutschlands Erwachen.
Rußland und die polnische Revolution unter Alexander II.
Der Bürgerkrieg in Nordamerika.
Der dänische Krieg gegen Dänemark.
Napoleon III. und die Tragödie in Mexiko.
Das Kriegsjahr 1866.
Östreichische.
Die Neuconstituirung Deutschlands.
Oesterreich nach d. m Kriege von 1866.
Frankreich, Italien u. der Kampf um Rom.
Großbritannien und seine Expedition nach Abyssinien.
Spanien und seine Revolution.

Trotz des überaus billigen Preises — die hollänische Uebersetzung kostet **doppelt** so viel, als das Original — erhalten die Subscribenten dennoch mit der Schlußlieferung eine vom Meisterhand auf Tongrund ausgeführte **Gratis-Prämie** im Kunstwerthe von **1 Thlr.**, darstellend:

Die Verbrennung des Thrones der Orleans am Fusse der Julisäule nach Erstürmung der Tuilerien vor der Bastille zu Paris.

Amüsant! Interessant!! Pikant!

Die schönen Weiber von Wien 2 Bde
Madenwurzeln Cleopatra 2 Bde Mit photographie.
Die Sonnyfolge! Aus den Nachtseiten der Wiener Gesellschaft. 4 Bde.
Der Damen des Jahrhunderts. 4 Bde.
Der Nachtschwärmer. 2 Bde.
Die Familie Garmandes. 1 Bd
Über 15 Bände eine Fülle des pikantesten Unterhaltungsstoffs, sind für nur 7 Thlr. zu beziehen von C. F. Conrad in Berlin, Friedrich-Strasse 226.
Einzelne Bände à Bd 6 Sgr

Empfehlende

Oelfarbenmühlen

in drei Größen, allseitig als die besten anerkannt, empfiehlt

Franz Coblenzer, Cöln,

Droguen- u. Farbenwaaren-Handlung en gros.
Fabrik chemischer Producte.

Zu Berlage von J. F. Richter in Hamburg ist soeben erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Der Teppichkärmer,

Handbuch für Gärtner u. Gartenfreunde Mit besonderer Berücksichtigung der Teppichbeete der Hamburger Instrumentenuhren-Gesellschaft. Preis 20 Sgr.

Von W. A. C. Niemann,
z. Z. Obergärtner im Stadtpark.
Mit 3 Stahlstich-Abbildungen und 3 Tafel-Abbildungen, gez. vom Verf.
1 eleg. broch. Band. Preis: 4 Thlr.

Auf der jüngsten Hamburger Gartenbau-Ausstellung waren es besonders die sogenannten Teppichbeete, die allgemeine Aufmerksamkeit erregten und vielfach den Wunsch hervorriefen, über deren innere mühsame Anlage Näheres zu erfahren. Der Verf. giebt darüber interessante und praktische Beschreibungen, die so bequem als möglich in Form, als auch die für effectreiche Wirkung geeignetsten Pflanzenarten erörtern.

Reisende Russen

bedienen sich bekanntlich des Russischen Gasthauses Grunebaudt, welches monatlich 2 mal in St Petersburg in sehr großer Auflage erscheint und in welchem die Anschläge an Land und Leute, die neueste Zeit meist sind. Dieses auch in allen Kreisen der Gesellschaft, zur Annahme und zur Kenntniß verbreitete Organ empfiehlt sich zum bekannten gut Beachtbestimmung der Bekanntmachungen von

Gasthöfen, Hôtels, industriellen Etablissements, Bureaux des voyageurs etc.

Insertionspreis pro Zeile 1½ Sgr. Alleinige Annahme von Inseraten für Deutschland:

Rudolf Mosse,

öffentlicher Agent sämmtlicher Zeitungen
Berlin, Hamburg, Bremen, Wien, München, Nürnberg

Kundmachung.

Die kaiserlich russische allerhöchst bestätigte

Transport-Versicherungs- und Vorschuss - Gesellschaft

„DWIGATEL"

hat ihre Agenturen in **Radziwillow** (Volhynien) und **Novoselitz** (Bessarabien) eröffnet und übernimmt Versicherung und Beförderung von und nach **Russland**

Herr M. N. Popoff, wirklicher Staatsrath in Radziwillow,
„ George Ratlen & Comp., 1. Gilde, Kaufleute in Novoselitz,

ermächtigt.

St. Petersburg, 26 Februar 1870

Ausführlich an die vorstehende Kundmachung haben wir die Einrichtung getroffen, daß alle an uns nach Radziwillow Brody — via Grenze Radziwillow — und Bahn-Station Czernowitz — via Grenze Novoselitz — gelangenden Güter — und zwischen abgefertigt Zölle und Frachtbriefen verlegt und die Waaren bei denselben, ohne überflüssigen Zeitverlust, ohne Umladung und ohne Lagern bei denselben, über überflüssigen Umstände erstattet werden.

Hochachtend
M. N. Popoff, George Ratlen & Co.

Specialität,
in sämmtlichen
Klempnerbedarfs-Artikeln,
für Reklame-Zwecken,
Waarenverbindungen,
Schutzhüten,
Dampfschläuche,
sehr geeignet,
fabricirt und liefert billigst,
Blechverzierungen
mit Rabattbewilligung.

sie fabrizirt den

Wasserkraft.

In dem weltberühmten Thon- und Kohlen-Becken von Grunewalde ist eine Etablissement mit Gebäuden und Grundstücken zu jedem industriellen Etablissement verwendbar, theilungshalber sofort

zu 5000 Thlr.

zu verkaufen.

Großmarkende, März 1870.

Brübach & Herrmann.

Wasserkraft.

Wilms & Nandfort in Hamm in Westph.
Einfache Pumpen und Bauernpumpen liefert und fertigt auch an Ort und Stelle.
W. G. Barth in Lohlis-Leipzig.
Preiscourant ist gratis und franco.

Die Kornbranntweinbrennerei

von Gebrüder Leuckfeld in Nordhausen a. Harz

sucht thätige, gut empfohlene

Agenten.

Artistischer Inhaber M. Spiegel, Breslau
Specialität! — Specialität!
Ehren-Burger-Briefe,
Mitglieds- und Ehren-Diplome
in licht franz. Gold, Silber u. Farbendruck

Bobbins-Fabrik.

Wir empfehlen unsere anerkanntesten Bobbins (Kötzelspulen) für Flach-, Zwirn-, Baumwoll- und Wollspinnereien und Webereien, zu billigst gestellten Preisen. Unsere Fabrik ist die einzige nach englischen Vorbildern eingerichtete in Deutschland. Proben und Preis-Courante stehen zu Dienst.

Zwischenahn, Grh. Oldenburg
den 16. März 1870.
Windmüller & Meynen

Zuckerschneidemaschine

mit Sachsenrichtung für Würfelzucker, zum Handbetrieb, für Brod, fertigt nach den neuesten Verbesserungen die Maschinenfabrik von **A. Müller, Berlin,** Dunckerstr. 29.

Eine große Stempelpresse
mit Namen,
Stand und
Ort, ganz neu angefertigt, für **21½ Sgr.**

Phil. Löwenstein in Berlin,
Spittelmarkt 8 u 9

Das Dampfschiffahrts-Bureau, Commissions-, Getreide- u. Producten-Geschäft

CARL FRITSCHE in SCHÖNEBECK a. Elbe

bietet durch eigene Bahn und Seitenanlage seiner Besitzung bei den Schienenwegen mit der Wasserstraße, hierzu Verladung aus den Waggons in die Kähne und umgekehrt die meisten Vortheile, billigen Lagerraum, und den der bereits Dessauer Regierung über erbaute, wie gefördert:

ge-barlose Salzmaaren, dicht an Elbe und Bahn gelegen, gewähren jedem Güterconsumenten günstigsten Locoeinkauf unter den amtlichen Bedingungen. Durch Vermittelung von Güterwaaren werden die Einkäufen mit Vortheilhaften, sowie mit der Kreuzen Meyer Bahn, Magdeburg-Halberstadt-Leipzig, Berlin-Anhalt-Eisenbahn.

Specialität empfehlen zur Vermittelung des Exports aller **Einfuhr-Leopoldshalle Salze und Salzwaaren,** sowie für:

Droguen von Rohstoffen, Schiefer, Cement, Hölzern, Guano, Soda, Schwefel, Harz, Getreide, Zucker ic. ic. Nachstem im Großhandel dieses Jahres der neue Tarif der Magdeburg-Leipziger-Eisenbahn-Gesellschaft bedeutende Ermäßigungen bedacht haben wird, exclusiven sich viele Artikel, wie Braunkohlen, Cement, Farbeerde, Harze, Guano, Kreide, Rohsalzen, Schwefel, Schwefelsäure, Schiefer, Soda, Syrup, Thonwaaren ic. ic. auf der Route

Schönebeck-Hamburg-Schönebeck, pr. Segel oder Schleppkahn.

ab Schönebeck, per Bahn nach Leipzig, Gothen, Halle, Zeitz, Gera und anderen namentlich Thüringer Stationen

ab Hamburg nach Schönebeck und über jeden anderen Elbhafen.

Schiffahrtsgelegenheit nach über ist in Hamburg immer zu den niedrigsten Frachten vorhanden. Speditionen berechne ich billigst und bin zu Auskünften und Uebernahmen mit Vergnügen bereit.

Weinversteigerung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich **Mittwoch, den 27. April 1870,** Vormittags 10 Uhr im Saale des Herrn

Phorsberger, Gräberstraße 5

in **Mainz,** meine in den besten Lagen der

Niersteiner Gemarkung,

bei hoher Cultur und vorzüglichster Beschaffenheit Weine, als:

1865er ½ Stück,
1868er 2½ Stück,
1868 r 3½ Stück,

zur öffentlichen Versteigerung bringen werde. Die Weine, aus 40 Morgen hinter bester Lagen entnommen, bieten eine reiche Auswahl seiner hochfeinen Riesling-Gattung, ist in mehrere sehr bequeme Verlagen geordnet, sowie auch an den folgenden Verkaufstagen, am 19. und 20. April 1870 in meinem Landhause zu **Nierstein,** von den Fässern geboten werden.

Johanna Bloch. Wwe.,
Gutsbesitzerin in **Mainz.**

Original-Staats-Loose
sind überall zu kaufen und zu spielen erlaubt.

Glück auf nach Hamburg!

Als einzig bei vortheilhaftesten und liberalsten Unternehmen empfiehlt Unterzeichneter die vom **Staate genehmigte und garantirte große**

Geld-Verloosung

von über

Eine Million 138,000 Thaler

deren Gewinnziehungen schon **20. April** beginnen. Obiges Datum ist amtlich planmäßig festgestellt! Die Gesammtsumme der Gewinne beträgt

230,000.
oder 100,000 Thlr.

Die Hauptgewinne sind:
150,000; 100,000; 50,000
40,000; 30,000; 25,000; 2 à 20,000; 3 à 15,000; 4 à 12,000; 1 à 11,000; 5 à 10,000; 5 à 8000; 7 à 6000; 21 à 5000; 4 à 4000; 36 à 3000; 126 à 2000; 6 à 1500; 5 à 1200; 206 à 1000; 256 à 500; 2 à 300; 354 à 200; 13,200 à 110 etc. etc.

In Allem über 24,000 Gewinne und kommen solche planmäßig innerhalb einiger Monate zur Entscheidung.

Wegen Einholung von Nachnahme des Betrages verbindlich, Original-Loose für obige Ziehung zu folgenden planmäßigen billigen Preisen:

Ein Ganzes Thlr. 3 — Ein halbes Thlr. 1½ — Ein Viertel Thlr. —

Zusicherung **promptester** Besorgung. Jeder Zielhaber bekommt nach mir erfolgtem Staatsgarantirten Original-Plane sofort gleichzeitig die Loose und sind solche daher nicht mehr der **verbotenen Provocation** in **vorgerückten** Terminen **übertheilt.**

Durch das Besitzen, welches sich diese Loose so rasch erworben haben, erwarte ich bedeutende Aufträge, welche werden bis zu den festgesetzten Terminen selbst nach den entferntesten Gegenden zuzugehen.

Man beliebe sich **baldigst vertrauensvoll** und **direct** zu wenden an

Adolph Haas,
Staats-Effecten-Handlung in Hamburg.

Zu verkaufen

ist die Mangelmaschine des verstorbenen Architect **Fr. Reinwarth** in **Jena,** enthaltend viele werthvolle Stücke, (etwa 2000 Silbermünzen, 600 Kupfermünzen und 600 Antiken). Näheres durch **Prof Dr. Birnbaum, Plagwitz,** Canalstraße 5, via **Leipzig.**

Schmiedeeiserne Fenster,
namentlich für **Bahnhöfen, Schulen** &c.,

in jeder Form und Größe, mit Luftklappen-Oeffnungen,

illiger und weit dauerbarer als gußeiserne Fenster, fabricirt die Fabrik von

Wilms & Sandfort, Hamm
in Westphalen.

Die Maschinen-Fabrik von C. Schlickeysen in Berlin

empfiehlt ihre Ziegelpressen zum Pferdebetrieb von 2–6 mille Tagesleistung; einfache Dampfsäulenpressen von 3–15 mille, Dampfsaugepumpen mit Walzwerk und Elevator von 5–30 mille Tagesleistung; Pressen für Wasserleitungsröhren von 3 Zoll bis 3 Fuss Weite u. s. w.

Diese Maschinen sind auf den Weltausstellungen zu London und Paris prämirt, und können unter Anderen ausserhalb Deutschland in Betrieb gesehen werden bei nachstehenden Herren und Gesellschaften:

Kgl. Asturian-Jaen-Compagnie, Roanien. Adrokat **Conyer** de la Cesnedière, Longères, Bretagne. **Locat & Co.,** Nimy, Belgien. **Herrare, Ponsson,** Pyrenäen, Frankreich. **Baron Bodmann** auf Bodman, Schweiz. **Unter Zollinger,** Richterswil, Schweiz. **Dinesen, Aalborg,** Dänemark. **Roalth** Friderica, Dänemark. **Holm, Stavanger, Norwegen. Brüder Wendel,** Gothenburg. **Baron Adlerskreutz,** Eksklund bei Stockholm. **Simens & Rulske,** London. **William Malkonson,** Waterford, Irland. **Landwirthschaftl. Gesellschaft Kolonisk,** Petersburg. **Genie-Ministerium** für Festungsbauten in Russland. **Baron Wolff** bei Riga. **Kgl. Ungarische Bergwerksverwaltung** Petrosseny in Siebenbürgen. **Eisenbahnbauten** auf den Linien von **Dr. strousberg,** Eisenbahnbauten von **Peto & Betts** aus London in Russland. **Mittelstein,** Forte Allegre, Süd Brasilien, **Rhein Veritas,** Port Allegre, Brasilien. **Von Plessing,** Va divia, Cuile. **Bode,** Sandhurst, Victoria, Australien. **Burke,** Samarang, Java. **Medhol Pascha,** Rustschuk. **Sauerbrei,** Cairo. **Verbuk,** Padang, Sumatra u. s. w. u. s. w.

Die Maschinen werden auf das Prompteste wohlverpackt versendet und erfolgen Dampfanlagen auch in den entferntesten Gegenden der Erde durch die Ingenieure der Fabrik aufgestellt und in Betrieb gesetzt.

C. Schlickeysen,
Maschinen-Fabrikant und Dampfziegelei-Besitzer.
Berlin, 1870.

C. Schönfelder & Comp.,

Brieg, Reg.-Bezirk Breslau,

empfehlen ihre **elastischen Drahtmatratzen** von **besser Construction in Ferteilen Güte** zur noch **billiger,** wie die der Herren **H. Mitzky & Weber** in **Augsburg,** auf deren Preiswürdigkeit die Garantieleiste hinzuweisen.

Dieselben sind **allen bisher üblichen** Bett-Einlagen **vorzuziehen,** weil sie Reinlichkeit und Gesundheit in hohem Grade **befördern,** sich von ungemeiner Elasticität **besitzen,** sich durch große Dauer als Sparmachen **erweisen,** deren Lage **gut** bald **lahm werden, auszurasten** und nie **so** theuren Reparaturen der letzter **n** bedürfen.

Die Lage auf denselben ist durch eine normale und gesunde, da unsere elastischen Drahtmatratzen nur einen leichten Federdruck hervorzubringen vermögen, ihren Widerstand **nach** beiden **unentheilt** sich **zur** Reihe und Arme und sind **vorzüglich** geeignet für **Chorea, Epilepsie, Krankenanstalten** &c.

Bei Bestellungen ist die Angabe der Länge und Breite der Bettstelle erforderlich. Preis: Bettmatratze in nach der Größe 5 ½ – 6 ½ Thlr.; reellhaltige Bettfedern und Betten inclusive Einlag 12–14 Thlr.

Patent-Bandsäge

für Handbetrieb oder Maschinenkraft.

Gründlich und aufgearbeitet in **Wittenberg** und **Wiesna.** Ein wichtiges, bisher gratisloses Verfassung für alle Holzarbeiter, Tischlereien, zum Schneiden der Hölzer in allen Richtungen und Schweifungen, ohne Gefahr für das Zerreißen des Sägeblatts – **verbesserung** und Atteste gratis

Braunschweig, Langestrasse 31.

Bandsägefabrik Zimmermann Neckner & Co.

Für Maschinenfabrikeu!

Täglich laufen bei uns Anfragen nach Bezugsquellen für Maschinen aller Art ein; wir bitten alle Maschinenfabriken um Mittheilung ihrer Specialitäten und Preislisten, um Preislisten. Die Abonnenten unserer Zeitschrift erhalten die Adressen von Käufern gratis.

Die Redaction
des „Praktischen Maschinen-Constructeurs"
in Frankenberg bei Chemnitz, Sachsen.

Ueberall Wasser

durch Einführung der hochwichtigsten Erfindung der Neuzeit, der

Rohrbrunnen

sie werden so **einfach** zu nie möglichen Zwecken in jede Größe und Gestalt, tadellos, **codiegen** u. billigst angefertigt von

Cornelius Franke
in Berlin,
Chausse-Str. 24a.

F. W. Schurath, Leipzig,

empfiehlt bedeutende

Kinder-Velocipedes
(ganz Neu),
für jedes Alter von 3 Jahren an, zum Preise von 4½, 5½, 6½, 7½, 8½ Thaler, im Dutzend billiger.

Zweirädrige Velocipedes

für geübere Knaben und Erwachsene, in mäßigen Größen in solider bewährter Construction.

Tüchtige Agenten mit guten Referenzen werden gesucht.

Bleichwaaren,

zur schönsten Besorgung sowie alle Webereien in Tischzeugen, Leinen und Handtüchern &c. übernimmt

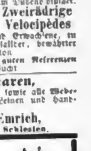
Friedrich Emrich,
Leinenbleicherei in Schlesien.

BASSERMANN & MONDT

Nähmaschinen-Fabrik
MANNHEIM.
Doppelsteppstich-Nähmaschinen

für Familiengebrauch, mit sämmtlichen Apparaten. — Zum **Handbetrieb** 30 Thlr. — Zum **Fussbetrieb** auf eleganten Tischen von 39 Thlr. ab. — Illustrirte Preis-Courante und Nähproben gratis, Garantie 2 Jahre.

Kettenstichmaschinen: **The Queen** 17 Thlr. — **La Couronne** 18 Thlr. — **Wiederverkäufern hohen Rabatt.**



Eisbereitungs-Maschine.

Vaas & Littmann,

Fabrik technischer Maschinen,
Halle a. S.,

empfehlen ihre vorzüglich construirten

Eisbereitungs-Maschinen

zur Fabrikation von Eis bis zu 1000 Centner täglich. Ueberhitzungsfabrikat ferner

Mineralwasser-Apparate

zur Bereitung aller Arten mousirender Getränke. Illustrirte Preis-Courante stehen auf Franko Anfragen zu Diensten.

Mineralwasser Apparat.

Digitized by Google

Zur definitiven Ausstellung für hiesige Opernbesucher.

Wie wir in der letzten Woche vielfach zu beobachten Gelegenheit hatten, existiren leider die ungeeignetsten Vorstellungen über den eigenthümlichen Modus, welcher von der Kgl. Intendantur der Schauspiele bei Verschiedenen Gelegenheit der insbesondere eingehenden Mederkarten befolgt wird. Wie schon aus in den Stand gesetzt, über das ebenso legale, als interessante technische Verfahren sachkundigste Auskunft zu erheben. Es ist nämlich das folgende:

1) Die eingezeichneten Karten werden auf den respectiven Theaterbüchen möglichst gleichmäßig aufgeschüttet und von einer schnell über sie hin gleitenden Drillmaschine 32 Minuten lang gut durchgearbeitet.

2) Die so gemischten Karten werden nun in den sogenannten Holländer gebracht und der discretionären Gewalt seiner lebhaft rotirenden Messer durch zwei Stunden 15 Minuten überlassen.

3) Nach vorsichtigem Oeffnen der Holländer-Klappen werden von sieben taubstummen Waisenkaben diejenigen noch lesbaren Karten aus dem Papierstoff hervorgelacht, welche der Zerstörung entgangen sind, und diese vermittelst einer Kartenlotterie unter den Bewerbern ausgetheilt.

NB. Es ist selbstverständlich, daß wenn der Holländer, was leider bei diesem sinnreichen Verfahren häufig vorkommt, sämmtliche Karten vernichtet haben sollte, dieselben aus der Erinnerung der Intendanturbeamten wieder ersetzt werden müssen.

Wir haben die Ueberzeugung, daß der detaillirten Bestimmtheit dieser beruhigenden Mittheilungen gegenüber alle anderweitigen Muthmaßungen und Unterstellungen in ihr beschämendes Nichts zurückfinken werden.

Prinz Peter Bonaparte wurde in Auteuil auf's Gewissenhafteste bewacht. Man weiß nicht recht, ob die Bewachung stattfand um Skuge des Prinzen oder — des Publikums. Das letztere ist jedoch das Wahrscheinlichere.

Briefkasten. X. in Witten berg: Steben in den von Dr. Roode ertten Schulnachrichten wirklich die Worte: „der Gesundheitszustand des Collegen B.... sah sich genöthigt seine Pensionirung zu beantragen"? — Antwort ertilten der Knabe Veit und Karlchen Mießnit. — v. G. hier: Was kann ein Meißner und Dresdner Hebräer wünschen, als à la Frauenlob, von so schönen Händen getragen zu werden? — N. in Witten: Zur Uebergrbeitung seine Zeit. — N. in München: Dürfte vielen Lesern unverständlich sein. — H. D. hier: Der im Selbstlichen, eigenen Gemüthsäußerungen in Bierstuben-Lyrik — gut befähigt war, doch zu viel nachgeahmt — ausschreitende Künstler hüte sich vor dem alten Kritikus der B. J. — Julius S. hier: L. Herberts Napoleon III. und Victor Hugo. — Sch. in Halle: Schneider, Turnlehrer und Knetzier in einer Person! Gegen solche reuterstarke Leistungen müssen — prodentiell — Lehrer allerdings Anstand stehen. — K. in Ulm: Dank! Trift nach Schluß der Redaction eingetroffen.

Erbse-graue Lerchenkartoffel, wird vielleicht empfohlen, aber leiten oft anstiefert, eine unbestreitliche Spekulationsfirma bietet unverändert in Gute das Zehntel. — 10 Pfd. 1 Thr.

Weinpflanzen in starken kraftigen Pflanzen. Thlr. Sgr.
25 St. Tafeltrauben in 25 Prachtsorten Sorten . . . . . 1 —
12 St. Tafeltrauben in 12 Prachtsorten Sorten 15
Die hier offerirten Weinpflanzen sind nur bewährte, vorzügliche, leicht und früchtbare Sorten, die auch in mittleren Lagen im nördlichen Deutschland zur Reife gelangen, worauf ich meine verehrlichen Abnehmer ganz besonders aufmerksam zu machen mir erlaube.

Remontant Rosen:
12 Sorten der schönsten und dankbarblühenden, in reiten Farben, niedrig bezeichnet Pflanzen . . . 9 Thlr. 15 Sgr.
25 Sorten in . . . 18 " —
50 Sorten in . . . 30 " —
Obige Rosen kann ich jedem Rosenliebhaber auf das Wärmste empfehlen.

Chr. Lorenz,
Samen-Handlung, Kunst- u. Handelsgärtnerei in Erfurt.

Pasewalker
Pferde-Lotterie
am 27. April d. Jahres
Loose à 1 Thlr sind zu haben bei:
Lax Fürstenberg, Kunigin-Augustastr. 21
und
Wilhelm Altvater, Alexandrinenstr 47a.
Berlin.

Da der siebte Theil der Loose vorgewiesen, das ich inzwischen gestiegen ist und sich der Abschluß in Bezeichnung gefunden, so erlauben wir uns zu den vorstehen Publikum darauf aufmerksam zu machen und schon noch Einiges die Gewinne auf Sätteln, Geschirren, Jahre und Stallrequisiten u., silbernen und Bronze-Statuen z. bestehend, bereits angekauft sind, insbesondere der Ankauf der Pferde auf dem am 25. 26. und 27. April stattfindenden Markt erfolgt

Beachtenswerth für Cigarren-Raucher.
Grosse Partien eleganter
Sonnenschirme
sollen in größeren und kleineren Posten billig verkauft werden bei Alex. Sachs in Berlin, Krausenstr. 35, in Hamburg, Neuer Wall „zur Sonne", in Breslau, Ohlauerstr. 81, in Frankfurt a. M., neue Kräme 11, in Leipzig, Barfußgäßchen 1, in Bremen, Domshof 11. in Danzig, Markteinke Gasse.

Verlag von Max Lohn in Liegnitz.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.
Prospect. liegt bei.
Unterricht in der Chemie.
Für dieses Lehrmittel besonders vorbereitet von Dr. A. F. Richter, Lehrer der Naturwissenschaften an der Realschule zu Sorau.
Sorau. 1. Theil: Anorganische Chemie. Mit eingedruckten Holzschnitten 163 Seiten 16½ Bogen. Preis 15 Sgr.
„Der zweite Theil, die organ. Chemie enthaltend, befindet sich unter der Presse, Erscheint über den ersten Theil im neuesten „Pädagogischen Jahresbericht", Herausgegeben vom Seminar-Director Lüben in Bautzen.
Der Verfasser will in diesem Leitfaden Schülern ein Buch in die Hand geben, das ihnen die Wiederholung möglich macht und erleichert. Diese Absicht hat ihn veranlaßt von einer weitschweifigen Stoffvertheilung abzuleiten, dagegen aber jedes Element und seines Verbindungen das im Zusammenhange vorkommen, mit größerer Ausführlichkeit darstellen zu wollen wobei dann das nach dem gegenwärtigen Standpunkte der Chemie mit Sicherheit und in präciser Form gesehehen, dabei auch überall gebührende Rücksicht auf die Technologie genommen. Für den angegebenen Zweck kann dieser Leitfaden daher bestens empfohlen werden

Das Vorbereitungs-Institut für
Militair-Pädagogium,
Berlin, Schönhauser-Allee 27,
bereitet für alle Militair-Examina (auch für das Referee-Cff.-Ex.) einer Kapitain a. D. Gehobene Pens. Die wichtigsten modernen Sprachen, sowie Turnen, Fechten und Voltigiren wird gelehrt. Die Lectionen ist sehr gut, die Lage des Instituts der Gesundheit zuträglich, es ringt von Gärten umgeben ist. Es sind schon über 1000 junge Leute, weil deren viele das Freiwilligen-Examen bestanden haben, vorbereitet. Junge Leute leben Wirtes werden aufgenommen, können auch ohne Beschäftigung bleiben, da der Kapitain stets Arbeitsmangel hat, welche von dem Institute Neu Cuxe im Forst Programme gratis.
v. Gurowsky, Hartmann u. P. Dr. Klitzsch.

Anglaubich, aber doch wahr.
Eine echte englische feuerverzagbleie, Alberne Glycerin-Seife mit Krystallglasern. Verfertigt, emailliert, mit Krystallglasern: kommt einer echten Thau-Seifette mit Krokodilen, kann alles kostet 14 Thlr., sammt feinstem Thau. Diesen

Das Spielen der Frankfurter Lotterie ist gesetzlich verboten.

Für 15 Groschen

ist bei dem Unterzeichneten eine **Viertel-Original-Obligation** — keine verbotene Promesse — zu der am 21. d. M. beginnenden Ziehung der grossen gewerblichen **Staats-Prämien-Verlosung** zu haben, in welcher zusammen über 28,000 Preise, worunter event.

250,000, 200,000, 190,000, 180,000, 170,000, 165,000, 160,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 25,000, 2 mal 20,000, 3 mal 15,000, viele von 12,000, 10,000, 8,000, 6,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2,000, 1,500, 1,200, 1000 zur Entscheidung kommen.

Gefällige Aufträge versehen mit Baarsendung per Postanweisung oder Einzahlung zur Postnachnahme erbittet baldigst.

H. Meeter, Ober-Einnehmer in

Bremen, Stiehl 44.

P. S. Mein Geschäft ist das Aelteste am hiesigen Platze und sind demselben bereits wiederholt bedeutende Treffer zugefallen, wie sie keine andern Collecte aufzuweisen hat.

Loosen an sämmtlichen von Hamburg, Frankfurt a. M. etc. ausgeschriebenen Anlehnsloosungen sind bei mir absolutes zu haben

D. O.

Lotterie-Loose: 1/1 = 16 Thlr. (Original), 1/2 = 8 Thlr., 1/4 = 4 Thlr., 1/8 = 2 Thlr., 1/16 = 1 Thlr. versendet

L. G. Osanski, Berlin, Jägerstrasse 2.

Kgl. Pr. Loose. 1/1 = 18 Thlr., 1/2 = 9 Thlr., 1/4 = 4½ Thlr., 1/8 = 2 Thlr., 1/16 = 1 Thlr. sind versenden **Königsberger Pferdemarkt-Loose a 1 Thlr. Rud. Nicknicks, Königsberg, Pr.**

Die Erfindung von künstlicher Wärme ist bekannt. Als Naturgesetz des Haarwachsthums ergründet, die Möglichkeit, sie einer solchen Kraft zu erringen, **Dr. Wakerson in London** und **Dr. Quartalian** erfunden. Beide Mittel sind bei mir vorrätig. Das Erstere ist viel weniger theuer, das Letztere ist das Vollkommenste, was bis jetzt existirt. Es ist das Resultat 20jähriger Studien und Versuche. Es ist das Einzige, was bis jetzt ausgefallene Haare wieder hervorbringt, was bis jetzt ausgefallene Haare wieder hervorbringt, was bis jetzt ausgefallene Haare wieder hervorbringt

Nr. 18. Berlin, den 17. April 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Zum ersten Feiertage.

Nun ruht die Welt in Osterstille,
Es schweigt des Marks Gewühl und Streit,
Und heiter schmückt zur Lenz-Idylle
Sich Wald und Flur mit farb'gem Kleid.

Im Mondlicht glänzt der Elfen Reigen
Beim ersten Nachtigallenklang,
Melodisch tönt von allen Zweigen
Der Meistersinger Wettgesang.

Der Blüthen muntre Augen richten,
Erwacht vom Traume, sich empor.
Holztäubchen girren in den Fichten,
Rebhuhn und Dommel girrt im Rohr.

Zum ersten Feiertage.

Zu Lust entfacht und Liebesgluthen
In allen Herzen jetzt der Lenz.
Eröffnet ist den Kampfgenuthen
Der Hof des Minne-Parlaments.

Der Lenz entweht vom Blumenthrone
Die Völker all' zum Pleb'scit.
Bestätigt segnend seine Krone!
Er bringt euch Glück und Hoffnung mit!

Schaart euch um seines Thrones Stufen,
Und was euch quälet, das vergeßt!
Die Glocken geben im Tod und rufen
Euch ein recht frohes Osterfest!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Pascha — Passah — Pascha!

Osterfest, du Frühlingswecker, — frohe Zeit der Mazzebäcker!" sang ehemals Kladderadatsch und ahnte nicht, daß ihm die Französische Regierung einst ein Osterei ins Nest legen würde, das zum Kährei werden könnte. „Unsere Ausnahmestellung soll fortan in Wegfall kommen und Kladderadatsch in Paris frei ausgegeben werden. Nur die Zeichnungen sollen noch einer Prüfung unterliegen; der Text unseres Blattes aber bei der Censur in keiner Weise mehr in Betracht kommen."

Kladderadatsch frei in Frankreich!

Frei wie der Vogel, der aus dem Süden kommt und keine Ente aus dem Westen ist! Kladderadatsch am Plebiscit theilnehmend und wie überall auf Erden — denn Rom liegt im Himmel — den Zweck des Staates: die moralische Veredelung der Bürger fördern helfend! Weich' herrliches Frühlingslied, welch' liebliche Primula veris, vom Boulevard des Italiens gesandt an uns im Berliner Stande —

Die Botschaft hör' ich wohl,
Allein mir fehlt der Glaube!

denn Lulu und nicht das „Wunder" ist sein liebstes Kind. Niemand kann über seinen eigenen Schatten springen und der zweite Decembermann wird nie ein zweiter Julikönig werden!

Und das ist unser erb' Gebot, das Preß und Dank sein sollte gegen Ihn, den Einzigen — in Frankreich, der uns nicht nur verstehen, sondern auch lesen kann? Ja! Denn wir verstehen auch Ihn, der nur scheinbar den Bock zum Gärtner und Ollivier zum Premierminister macht, die verkappten Oceanisten zu verhüten und sich zu behaupten; dem Kanzler im Ohr liegt, und der es trotzdem — nämlich sein Ohr — Eugenie lieh, und gegen Gambetta nicht taub zu sein braucht. Ihn — den Schlauesten der Schlauen, aber auch den immer Schwankenden. Ihn — der zur Strafe dafür, daß er sich vor dem Heiland der Völkerfreiheit aufbäumte, zur Zeit, da die ältesten Stammbäume sich netzten und verdunsten, — wie die Espe in der Legende, fort und fort plebiszittern muß. Populus tremula!

Aber sitzen nicht auch bereits andere Leute? Zittert nicht schon die ganze Welt? Schwebt nicht selbst der Norddeutsche Reichstag in der Luft, ob auch seine künftigen Mitglieder festen Boden und Credit gefunden haben?

Da liegt es! Das ist der Stein, der Alle halfern macht! Wie lange noch wird man Millionen mit dem Himmelsglauben vertrösten, um einigen Wenigen Bodencredit zu gewähren? Das ist die Frage der Fragen, der Anfang alles Anfanges und das Ende des Endes! Dann

„Wir wollen Deutsche aber auch Baiern sein!"

sagte Graf Bray, als die preußenfeindlichen Schwaben Ingelheimwärts zogen, und

„Wir wollen Unterthanen, aber auch Menschen sein"

echot es von allen Wänden und Mauern, die den großen Kerker der Europäischen Menschheit umschließen! Wir wollen dem Kaiser geben, was des Kaisers ist, wir wollen steuern und dienen und schanzen und grüßen und Front machen, aber

„Gebt uns Gedankenfreiheit!"

Und in Spandau — in der Festung Spandau erklären dreihundert entschlossene Männer, daß sie ihre Kinder nicht zu Heuchlern, Klappaugendrehern und Himmelsschielern, sondern unabhängig von dem Staatlichen Religions-Unterricht noch den Gesetzen

„der Natur und der Vernunft"

erziehen lassen wollen.

„Natur und Vernunft"

in Spandau! Wie bald können diese beiden Hochverräther bei den gegenwärtigen Verfestungsmitteln in Berlin sein!

Hilfe! Zur Hilfe!

ihr Deutschen Südbrüder! Denn wehe uns! Wehe, wenn Natur und Vernunft nach Berlin dringen!

O ihr heiligen drei Heren von Stenzlau bei Dirschau (Westpreußen), zieht eure Kreise und bannet diese staatsgefährlichen Gäste! Natur und Vernunft und Schlimpanse, als der erste Menschaffe, der Dritte im Bunde, auf dem Wege nach Berlin!

Sonst geht zu Ende das Reich der Parlamentsschwätzer, der Rede kuchte, die nur „Meine Herren!" kennen! Die Masse dieser Nullitäten hört auf, wie die von ihnen bedeutete Nullität der Massen, der große Umzug beginnt, und der Nullverein Deutschland verläßt heimlich die Berussisch-Sächsisch-Polnische Wirthschaft, ohne die Miethe zu bezahlen!

Aber vorläufig noch Geduld und — Schweigen!

Schöpfen wir vor dem Sonnenaufgang eines lichteren Cultusministers das heilende Osterwasser aus dem Strome des Zieglers, das die Runzeln glättet und die Falten erhöht. Der stehende Luchs läßt den Kladderadatsch nach Frankreich — noch ein Weilchen und

Fiat lux in Deutschland!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Ein Monolog aus einem noch unvollendeten Drama.

Wär's möglich? könnt ich nicht mehr, wie ich wollte?
Bin ich mit meiner Macht denn schon am Rand?
Fast scheint's, als hab' das Rattig mir, das holde,
Der Gnaden Sonne tückisch abgewandt.

Didanengleich klemm ich von Brühls Terrasse
Zue Hofburgzinne ohne Rast embee,
Bis unter mir des niedern Böbels Masse
Sich wie ein blasser Nebelstreif verlee.

Des Völkerbundes kualitä'sche Dhefes,
Ein zweiter Moses, hab ich festgesept
Und in den Stein gegraben — — ei Herrjesses,
Wie wird mir plöplich, und wo bin ich jept?

Mir ist, als ob Ferdinna schon mich flöhe,
Der ich gefolgt einst Schritt für Schritt bereit.
Zwar steh ich einsam noch auf meiner Höhe:
Doch wer kann wissen heut, wie bald er sterpt.

Ein Grausen faßt mich und ein jäher Schwindel,
Sobald mein Aug' zur Erde nieder späht,
Denn tanzen seh' ich unten das Gesindel
Ums goldne Galb der Nationalität.

Sie haben sich das Götzenbild gegossen,
Derweil ich stieg auf meinen Sinai-Berg,
Zu meinem Aerger und nur mir zum Bossen —
Andrassy-Aaron — das ist dein Werk!

Das ist der Dank dafür, daß einst ich selber
Dich hab zum Priester neben mir erlesen!
Nicht lange mehr, so werden siebzehn Glüter
Als neue Götzen unden fertig stehn.

Gottstrammbach! — Wie einst Moses möcht' in Wettern
Ich niedersteigen jept im heil'gen Groll,
Und meine Tafeln an dem Berg zerschmettern!
Ja werklich! was zu toll ist, ist zu toll!

Ich möcht — — doch nein! Es zieht zu meinen Lieben
Ein mächt'ger Drieb mich plöplich heimatwärts.
Wär' ich im dreuen Dresden doch geblieben,
Dann wär' mir Nemen leichter heut ums Herz.

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Das Luther-Denkmal

zu Worms trägt bekanntlich die Inschrift: „Hier stehe ich, ich kann nicht anders."

Der unfreiwilligen Komik eingedenk, welche diese für ein Standbild unter gewöhnlichen Umständen allerdings etwas auffallende ausdrückliche Versicherung enthält, soll der alte Luther zu Worms sich bereit erklärt haben, seine Inschrift für einen billigen Preis loszuschlagen. Wir machen die Weltstadt Berlin, die berühmte Metropole der Intelligenz, hiermit aufmerksam auf diese günstige Gelegenheit zur wohlfeilen Erwerbung einer Inschrift, wie sie für das nun definitiv zu dauerndem Aufenthalt im Begas'schen Atelier bestimmte Schiller-Denkmal passender und instructiver kaum gefunden werden kann.

Der die besprochene Pariser Dreimillionen-Diebstahl soll sich in ein Nichts aufgelöst, die Unschuld des Herrn Tassius sich klar erwiesen und die ganze Geschichte sich als ein Moment der Zerstreutheit des Herrn von Rothschild herausgestellt haben, welcher die drei Millionen in seiner linken Hosentasche suchte, während er sie in Gedanken in die rechte gesteckt hatte, in der sie der Stiefelputzer am andern Morgen beim Ausklopfen auch richtig fand.

Die Verhandlungen der nächstens in ihr Vaterland zurückkehrenden Chinesischen Gesandtschaft mit den Europäischen Regierungen hab n, wie die Zeitungen berichten, fast überall zu befriedigenden Ergebnissen geführt. Nur eine gütliche Regelung der Grenzstreitigkeiten mit Rußland sol bisher nicht gelungen sein und auch vorläufig nicht in Aussicht stehen.

Wir finden dies, trop der unzweifelhaften diplomatischen Begabung der auf beiden Seiten Verhandelnden, sehr begreiflich, da selbst für das schärfste und geübteste Auge zwischen Russischer und Chinesischer Regierung die Grenze oft nur sehr schwer wahrnehmbar sein dürfte.

Gründers Frühlingslieder.

I.

Ich stand am Veilchenhügel.
Ich stand am Veilchenhügel,
Da weht's wie Liebesgruß
Auf segensduftigem Flügel
Vom fernen Donaufluß.

Da rauschte in Frühlingswinden
Um mich so ahnungsvoll,
Als ob ich etwas gründen,
Ja etwas gründen soll.

Ihr kleinen Blumensterne
Im ersten Frühlingsgras,
Ich gründete wohl gerne,
Wüßt' ich nur erst recht, was?

Wie wird beim Abendrothe
Heut schon so wehmüt und weh,
Als wär' ich Reichstagsbote
Im Gründungsgenossenschaft.

II.

Wohl ist der größte Gründer.
Wohl ist der größte Gründer
Die Sonne in der That,
Schon seit sie ihre Kinder
In den Verwaltungsrath.

Wie träumen rings die Saaten
Im Grün der Hoffnung heut,
Obgleich riesigen Placaten
Weit übers Land gestreut.

Schon hat vom Benzgeschmetter
Ein junger „Stamm" gerührt
Die erste Seele Blättter
Al pari emittirt.

Dann geht die Sonne Pleite,
Sept sich im West zur Ruh,
Bringt all' ihr Gold bei Seite,
Versinkt und lacht dazu.

Zum Plebiscit.

Das Plebiscit wäre nicht übel, wenn nur die Fragen an das Volk etwas deutlicher gestellt würden. Diesmal z. B. lautet, wenn wir nicht irren, die Frage: Wollt ihr das Kaiserthum mit Dank oder mit Käse?

Warum fragt man nicht einfach: Wollt ihr das Kaiserthum überhaupt noch?

Der König auf der Jagd.

Eine kurze Geschichte.

Silentium! Ich bitte, hört mich an!
Ich will mich einmal deutsch besinnen,
Ob ich euch nicht etwas erzählen kann.
Ein König — also fang' ich an,
So pflegen ja die Märchen zu beginnen —
Ein König jagte einst — ihr selgt wir doch?
Nun ja, ich seh's an euren Zügen.
Ein König jagte einst — auch heute noch
Ist ja die Jagd ein königlich Vergnügen.
Ich wiederhol' noch einmal, was ich sagte —
Nun unterbrecht mich nicht! — Ein König jagte
Einst den Minister — Wie? ich wär' nicht klug?
„Mit dem Minister, meint ihr, müßt' ich sagen?
Laßt ihn doch den Minister selber sagen!
So wie ich's sage, steht's in meinem Buch.
Nun, bitt' ich sehr, kein Murmeln und Geflüster!
Mein Märchen also lautet so:
Ein König jagte einstmals den Minister
Des Cultus foet. — Wer ruft da rechts Oho?
Oho't nachher! Erst laßt mich sagen:
Ich weiß es selbst nicht, wann und wo
Sich dies Geschichtchen zugetragen.
Das schadet nichts in diesem Fall —
Gesagt ward jederzeit und überall.
Und seht — was ich euch hier berichte,
Ist nichts, nichts mehr als eine Jagdgeschichte.

Zur Erklärung.

Die Veterinär-Angelegenheiten sind bekanntlich neuerdings dem Ministerio für Schule, Cultus, Medicin, Kunst und Wissenschaft abgenommen und dem Bund überzeben worden. Ueber die eigentliche Ursache dieser plötzlichen Einsicht von der Unzuträglichkeit dieses Ressort-Augeuts erfahren wir nun Folgendes:

Als in den letzten Wochen das große „Osternschenern" in den Räumen des betreffenden Amtsgebäudes wee sich ging, sollen die resp. Acten in eine kleine Confusion gerathen sein, was uns in einem Ministerio, von welchem ebenswohl Apollo als der Schindes, Stübbe als Lampe, der Knabe Veit als der Teufel ressortiren, nicht gerade in Verwunderung setzen kann. In jenem denkwürdigen Moment soll nun eine hochgestellte Person die betreffenden Räume betreten und mit Entsetzen die Acten über die Drehkrankheit und die Gefangbuchfrage, über Viehfinnigkeits-Statistik und Synodalberichte, über innere Mission und Hospitalwesand in so inniger Gemeinschaft beisammen gefunden haben, daß man sich sofort entschloß, um wenigstens die compromittirendsten Verwechslungen fernan unmöglich zu machen, das kranke Rindvieh beim Bunde in Sicherheit zu bringen.

Digitized by Google

Müller. Das arme Oesterreich!
Schulze. Warum denn?
Müller. Na fo'n Ministerium!
Schulze. Ach Jott, es is ja man bloß'n „Ueberjangs-Ministerium."
Müller. Ich jlobe eher, 'n Ueberloofs-Ministerium!
Schulze. Wer soll denn da überloosen?
Müller. Na — der Becher, wenn er voll is.
Schulze. Ach so! Ich dachte, Du meenteft am Ende — Beust.
Müller. Nee, der is es ja schon lange!

Müller. Sag' mal, Mensch, was ist dir denn? Du hast ja 'ne ewige Unruhe!
Schulze. So lang' ich nicht weiß, wer diesmal die seidene Tugendrose bekommt, kommt kein Schlaf in meine Augen.
Müller. Na da will ich dir zu verhelfen. Veuve Cliquot kriegt diesmal die geweihte Rose, weil sie die meisten Bischöfe selig gemacht.
Schulze. Na denn — Jute Nacht!

Das Kiebitzei.

Betrübte Romanze.

So hat der Reichstag etwas doch
Vor sich gebracht — juchhei! juchhei!
In allerletzter Stunde noch
Gerettet ist das Kiebitzei.

Nicht für den Kiebitz — ja nicht dürft
Ihr denken, daß dem also sei —
Nein, für den Gourmand, der es
schlürft,
Gerettet ist das Kiebitzei.

Der Kiebitz sitzt auf seinem Nest,
Sein Herz ist schwer, hin seine Ruh.
„Das ist ein schönes Osterfest!
Ei du verflixter Reichstag du!"

Der Kiebitz zu der Dommel spricht:
„Mir geht es schlecht — twitt! twitt!
Wo bleibt der Kuckuck? kommt er nicht?
Ich hab' an ihn 'ne Bitt', 'ne Bitt'!"

Zur Frauenfrage.

In Folge gemachter Erfahrungen soll man in einem Großstaat entschlossen sein, nun auch die Stellen des Justizministers, des Handelsministers, des Ministers des Innern, des Ackerbauministers, des Finanzministers, des Kriegsministers und des Ministers des Aeußern mit Frauen zu besetzen.
Etwas spricht sehr dafür: daß alsdann kein Minister unerträglich lange auf seinem Posten bleiben würde.

Reichstägliches Impromptu.

(Frei nach H. Heine.)

Dacht', sie kämen nicht zu Rande,
Und vollendet würd' ich nie;
Und nun kam ich doch zu Stande,
Aber fragt mich nur nicht — wie!

Das Strafgesetzbuch.

Am Sonntage Quasimodo soll das Evangelium des Plebiscits dem Französischen Volke verkündigt werden. Am selbigen Sonntage aber wird in allen Kirchen der Christenheit, auch in Frankreich, gepredigt das — Evangelium vom ungläubigen Thomas.

Ein Epitaph.

Hier liegt zum ew'gen Schlafe
Gebet et die Constitution.
Steh still und weine, mein lieber Sohn,
Bei diesem Epi-Taaffe.

Lasnermann. Anastasius Grün ist vor Kurzem in Wien kaum einem Ministerpressen entsangen und nu haben se schon wieder 'nen neuen Dichter, v. Tschabuschnigg, als Justiz- und Kultus-Minister aufsejabelt?
Schwibbe. Und da wunderst du dich? Ich bitte dir, gehört nicht en janz besonderer Grad von Einbildungskraft dazu, um sich aus die unjereimte Polltik noch 'nen Vers zu machen?

Gefunden.

Der Bebel sprach zum großen Mende:
„Das Reichstagsiyen macht mir Grau'n.
Ich wollt', das Schwatzen wär' zu Ende
Und endlich würd' einmal gebau'n."

„Sehr wahr!" sprach zu dem Bebel Mende.
„Sieh, da kommt Tölcke mit dem Stock!"
Da gaben sich die drei die Hände
Und schwenkten seitab nach dem Bock.

Neueste Nachricht.

Die Lauben bleiben!
Sie in Berlin und er in Leipzig.

Gistra, Herbst und Brefft sind zu wirklichen Geheimen Räthen ernannt worden, wirklich zu ganz geheimen, deren Rath Niemand mehr hören soll noch mag. Die wirklichen geheimen Räthe der Krone erfreuen sich eines namenlosen Einflusses.

Vergnügte Feiertage!

Gegrüßt, du fröhlich Osterfest,
Da auf die Großen und Kleinen
Der Himmel endlich wieder läßt
Die liebe Sonne scheinen!
Und lustig klingt von Ort zu Ort
Nach Winters Noth und Plage
Des Frühlings festes Losungswort:
Vergnügte Feiertage!

Befreit aufathme jede Brust,
Erlöst von bangen Sorgen,
Und grüß' in seliger Lenzeslust
Den Auferstehungsmorgen.
Gönnt den polltischen, und laßt
Der socialen Frage
Nur achtundvierzig Stunden Rast —
Vergnügte Feiertage!

Heut gilt uns jedes Dogma wahr
Zur fröhlichen Festesfeier:
Höchstlibral ist Rußlands Czar,
Das Häschen leget Eier;
Kein Kloster ist in Moabit,
Frei wird mit einem Schlage
La grande nation durchs Plebiscit —
Vergnügte Feiertage!

Gerettet wird das Christenthum
Nur durch die Todesstrafe,
Oestreich durchs Ministerium
Potocki-Tschabuschnigg-Taaffe!
An Lasker, Leonhardt, Lyburg
Und an der Themis Wage,
Wir glauben an Mühler-Eulenburg —
Vergnügte Feiertage!

Wir glauben an die Clerisei,
An Pii Noni Glatze,
Sein infallibles Oster-Ei,
Und an Rebb Hillel's Mazze;
Ans ökumenische Concil
Und, was der Reib auch sage,
An Bismarck's Glück im Kartenspiel —
Vergnügte Feiertage!

Kurz, was ihr wollt, sind wir bereit
Zu meinen und zu glauben,
Wollt nur für eine Spanne Zeit
Zu kasten uns erlauben
Auf achtundvierzig Stunden blos
Verstumme Scheit und Klage;
Am Dienstag geh's ja wieder los —
Vergnügte Feiertage!

Kladderadatsch.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Digitized by Google

Ostereier.

Vater Beust brütet.

Plebiscit.

...Kaiser. Ihr lieben Leute sollt nun selbst entscheiden, ob Ihr politisch reif zur parlamentarischen
...ich bin mir schon zu dumm dazu.
...rbs. Schön, Majestät, werden den Präfecten fragen.

...tung: A. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Digitized by Google

Henry-Nannkow-Bureau
Berlin:
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse, Berlin.
München. Hamburg. Wien.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-gespaltene Nonpareil-Zeile
oder deren Raum
7 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. R. W.

Nr. 18. Erstes Beiblatt. Berlin, den 17. April 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Bon jour Messieurs et Mesdames!

So ist der schwere Bann gefallen,
Der mich verfolgt sicher zwanzig Jahr,
So darf auch ich frei fröhlich wallen
Auf eurem luft'gen Boulevard,
Darf frei die Grenze überschreiten,
Da man bisher mich faugen ließ.
Seid wie gegrüßt auf allen Seiten,
Ihr Frau'n und Männer von Paris!

Nur dann und wann auf flücht'ger Sohle
Kam ich in euer herrlich Land,
Und schlüpfte in der Metropole
Von Haus zu Haus, von Hand zu Hand.
Schaut, rief man heimlich, wie ge-
troffen!
Wie scharf und richtig kennt er IHN!
Heut aber kommt ich frei und offen
Mit heitren Bildern aus Berlin.

Einst schlug man grausam mich in Fesseln,
Hat mich geschnürt und eingestampft,
Und vor den Thore dann in Fesseln
Gebrüht, gesotten und verdampft.
Heut läßt mich Niemand grausam schließen,
Was ich zu hoffen kann vermeht —
Es ist gelchehn: ihr dürft genießen
Mich künftig frei und ungefocht.

Heut sind wir Beide solidarisch
Verknüpft durch gleicher Freiheit Band
Und du und ich parlamentarisch
Regiert auf demokrat'schem Grund.
Nichts hat ich mehr voraus an Freude
Wie dir und auch an Rechten nichts:
Es glänzt gekrönt und dein Gebäude
Im Strahl des überalen Lichts!

Und unter Blitz und Sturmgetrieben
Erblickt der Bühne Kunst wie nie:
Schon tauchen Beifall laulend Herzen
Der allerneusten Komödie.
Der sie erschuf, verdient den Namen
Des neuen Kriegsthanes.
Gegrüßt ihr Männer und ihr Damen,
Begrüßet ER und SIE und ES!

Wer weiß, wie lang die Freude dauert?
Es wechselt grausam das Geschick,
Und unter Blumen, sagt man, lauert
Die Schlange oft mit tück'schem Blick.
Laßt uns, solang wir's friedlich dürfen,
In trauter Seelenharmonie
Die Welt versöhnend, Freude schlürfen!
Schlagt ein zum Bund! — Soyons amis!

Kladderadatsch.

Zur großen liberal-rheumatischen Reunion in Frankreich.

Bekkt es bei euerm Fastnachtsball
So schnell lchen am Buffet,
Ist Spiel und Tanz auf jeden Fall
Auch bald zu End'. O weh!

Kapitalien,
welche künftig werdende Zeiten unverzinslich wieder zinsbar anlegen und mit der absoluten Sicherheit ihrer hypothekarischen Kapitalanlage zunächstige Zinsgenuß lernte jetzige freie Verfügbarkeit über die ganze Kapital oder über beliebige Theile desselben verbinden wollen, ihren Sitz gefälligst Gelegenheit in der Benutzung der Einrichtungen der Nordteutschen Grund-Credit-Bank. Auf briefliche oder mündliche Anfragen erbeilt näheres Kostenfrei die Direction der Nordteutschen Grund-Credit-Bank, Friedrichstraße 190 in Berlin.

BERLIN
WENZEL'S HOTEL
Friedrichstrasse 36, neben der Leipz. Str.

Figuren, Büsten, Vasen,
Reliefs, Basreliefs
u. and. Decorationsstücke
für Gärten, Kaminsimse,
Bücherschränke etc.
Thierköpfe
für Stalle.
Grabmonumente
Bonati-ke
liefert in unverwittert. hartgebrannter Steinmasse
die Thonwaarenfabrik von
F. C. Berndt,
Berlin, Steinstr. 5.
Preiscourant franco.

Nach Italien!
Die Stargen'sche Verpackungs-Maschine
nach Italien
liefert am 1. Mai d. J. 1 Satz
Aufsichtliche Programme à 3 Sgr. im
Stargen'schen Reisebureau,
Berlin, Markgrafenstr. 43.

Erfindungs-Patente
besorgt für **Preussen**, wie für alle andern
Staaten das Patentbureau von
Berlin,
Ludw. Loewe & Co., Hallesaustr 97.

Einlege- und Anöhnem-Maschinen,
mit welchen 3 Arbeiter täglich
2½ Millionen Zündhölzchen
einlegen u. gefüllt wieder herausnehmen,
empfiehlt G. Sebold in Durlach (Baden.)

Schäfer & Hanschner,
Berlin, Friedrichstraße 235,
Fabrik für **GASBRENNER** und sämmtl.
Lager von Kochern zu Gas, Petroleum,
Spiritus und Kohlen, Gasöfen, Gasplatten,
Kochern, Gaslampen, Asphalt-Candelaber,
Bronze- und Messing-Gegenstände,
Jalousetten für Gas- und Zimmerluft,
Fassdruckpumpen zu Ausstatt.

Möller & Blum,
Maschinen-Fabrik,
Berlin, Zimmerstrasse 88.

Centrifugalpumpen.
vorzüglich geeignet zum Heben großer
Wassermengen.
Pumpwerke
zu Privatwasserleitungen,
California-Pumpen,
Bau-Pumpen.

Den Abonnenten zur Nachricht!
Bei **Spiller's „Entstehung der Welt"**
(Populäre Kosmogenie)
erschien so eben die zweite Lieferung — Das ganze Werk erscheint vierteljährlich in 7 Lieferungen à 7½ Sgr
Berlin, April 1870. **Carl Heymann's Verlag (Julius Imme).**

Gesellschafts-Rundreise durch Europa,
(nach dem Orient, Aufenthalt nach Aegypten, durch Griechenland, Italien, Spanien, Portugal, Frankreich, Schweiz, Rheingegend, England, Belgien, Nord-Deutschland, Dänemark, Schweden, Norwegen und Russland
Diese, 3 Hauptstadte berührende, insbesondere kommissche Haupt- und größeren Städte, sowie die schönsten Gegenden Europas, vorzüglich der Schweiz und am Rheine, umfassende Rundreise, soll auf das Beste arrangirt, eine wirkliche Vergnügungs- und Erholungsreise in anständiger Gesellschaft sein
Theilnehmer wollen sich für die ganze Rundreise oder einen beliebigen Theil derselben vorgemerkt. Gefällige Anfragen bis. Dechte so. Beginn der Reise: Montag, den 2. Mai u. c. Dauer circa 3 Monate. Nachschüsse werden für sämmtliche Reise-Auslagen incl. Verpflegung, Trinkgelder, Reise-Courier und Diener, pro Tag 10 Thlr., kann auch in monatlichen Raten erlegen Die verbleibende 10 Thaler
Der Unterzeichnete, mit technischen Reiseerfahrungen ausgerüstet, als Eisenbahnbeamter mit den Verkehrsverhältnissen wohl vertraut, wünscht in einer Reihe von Vorträgen und mit Lichtbildern über d. T. Theilnehmer sich zusammenzutreten. Er unterläßt es, sich in großen Anpreisungen zu ergehen und verspricht einfach nur, nach besten Kräften und in ernstester Weise bestrebt zu sein, den an ihn gestellten Aufgaben zu entsprechen, den Interessenten zu entsprechen. Derselbe verbeht sich ferner, nicht in geschäftlicher Anzahl von Interessen Theilnehmerkarten zu bedingen gegebenen Bestimmungen zu diesen interessanten Reise einzulad. n. Prospecte erfolgen auf mündliche oder schriftliche Anfragen gratis.
Ernst Baron v. Wechmar,
Wien, Operering Nr 1, 2. Stiege, 3. Stock, Thür 49

Byzantinische
Billards
mit Marmor-, Schiefer-, Glas- und Eisenplatten, in allen Holzarten, mit fr. Stahlmantinellbanden,
für deren sichtigen Absatz und Kostenvor garantirt wird, empfiehlt die
Billard-Fabrik des A. Wechsler in Breslau,
Inhaber der goldenen Medaille.

Karl Kober, Meerschaumwaaren-
Fabrikant, Wien, Kärntnerstraße 34,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen und Rauchutnsi neuester Façon. Preiscouranie u. Zeichnungen gratis. Aufträge kleinerer Beträge werden nur gegen Einsendung des Betrages, größere Commissionen gegen Nachnahme effectuirt.

Aron & Gollnow,
Grabow a. O.
empfehlen als Specialität:
Transportable
Dampf-Maschinen,
Ventilator-Feldschmieden,
in allen Größen vorräthig.

Franz Erich's Brauerei in Erlangen.
Das unterzeichnete Depôt hält jetzt auch Lager in Berlin und versendet:
ab Berlin gegen Nachn. in Orig.-Eimern
Erlanger Bock-Bier à 8 Thlr. excl. Fass,
Erlanger Versandt à 6½ „ „
ab Frankfurt a. O. pr. Eim. ½ Thlr. höher.
General-Versandt-Bier-Depôt zu Frankfurt a. O.
Schlagt ein zum Bund! — Soyons amis!
Heinrich Hildebrand.

Ausstellung Altona 1869: Silberne Medaille, höchste Auszeichnung für Pianinos.
RUD. IBACH SOHN
Klosterstraße 103 in Barmen Klosterstraße 103.
Pianoforte-Fabrik
gegründet 1794.
Die Fabrik liefert alle Sorten Flügel, Pianinos und Tafelclaviere nach den neuesten bedeutendsten Constructionen. Die Instrumente sind von Musik-Autoritäten als die besten, solidesten und preiswürdigsten anerkannt. Specialitäten: Kreuzsaitige Flügel und mit Pianinos nach amerikanischem (Steinway) System in bedeutender Entfernung.
Die Fabrik versendet Pianos nach England, Russland, Spanien, Holland, Belgien, Nord- und Süd-Amerika.
Garantie fünf Jahre.
Preis-Medaillen: Paris, Düsseldorf, London, Altona.

WIESBADEN.

Eröffnung am 1. April.

Absolvirten den der Heilkraft seiner Thermen und seiner vortrefflichen Lage in der Nähe der Reichs unser 5 Söhne und Kranken. Meist Wiesbadenern den Fremden alle Annehmlichkeiten leisten, die einen Aufenthalt daselbst angenehm machen. Schauspiel, Concerte durch Bereitwilligkeiten der Kurverwaltung, Bälle, Concerte durch Kurorchester, Spielsaal, Restaurant, Schwimmbäder, Inhalatorium, Lesehalle, Conversations-Gebäude des Curhauses, Dem reich dotirten Theater, worin täglich Oper und Schauspiel mit den besten Kräften aufgeführt werden, schöne Bei jagden der Nähe, Ausflüge nach Rheingau, Taunus, Lahn- und Nahethal, Eisenbahnen in Nassau, der Tiefenmühle, Ausflüge nach den Johannisberg, dem Niederwald, dem Rheingau, nach Mainz und Bingen.

Im Hotel de la Cour Royale (Steyp, Schuhe und Fischermann), verbunden mit Pension, Bäder und englischen Kinderwagen.

Directe Eisenbahnbillets werden ausgegeben von Wiesbaden nach Paris, Brüssel, Berlin, Wien, Baden-Baden, Basel, sowie den daselbst liegenden Städten und Bädern.

Klimatischer Gebirgs-Kurort, **BAD REINERZ** Brunnen- Molken- und Bade-Anstalt.

Grafschaft Glatz, preuss Schlesien,

erstes Mai bis 30 September.

Kurmittel: Alkalisch-muriatisch-salinische Quelle mit 25 Inch 2-ll Kohlensäure) als Trink Quelle ins. die kalte die hocheborhmt ioue und die Ursbrunn Quelle Schwefel sehr stark kohlensaure Eisen-Mineral-Bäder, Jod- und Kohlensäure-Bäder, Moor bäder, Douche, Klimatisch. Kur-Ort, Kalt-Douche, Inhalations- und Schwefelinhalation, Schaf- u. Ziegen-molken und alt bewährte Kal- und andere geschmackvolle Quell-Salze. Kurmusik, Spielhaus für Gesellschaften für Concerte und Schauspiele, Bälle, Lesehalle, Conversations-Haus, Restaurant, Billard, Kegelbahnen für Gesellschaften, Tanzsäle, Gicht ꝛc.

Damen, welche eine Zeit lang im Kurorte Reinerz zubringen, finden liebevolle Behandlung.

Berlin, Neuenburgerstr. 13 (Prinz) in Minna

Im Verlags-Bureau (R. Prinz) in Minna erschien und wird die Zusendung des Buches Jedem über in Briefmarken franco zugesandt:

Die Qual der Blähungen und ihre leichte Abhilfe, nach langjährigen Erfahrungen. Von Dr. Pitta.

Deutsche Ausgabe Preis 5 Sgr.

Englisch erschien dasselbe Buch für leidenden Menschheit die Mittel und Wege an, sich von der schrecklichen Qual der Blähungen, die den meisten Menschen mehr oder weniger bekannt und lästig behandelt werden, auf eine ohne Gefahr leichte Weise zu befreien.

Die Verschleimungen der Schleimhaut, Brust- und Harnwerkzeuge, als Grundursache der meisten jetzigen Leiden, mit Vorschlägen zu deren Beseitigung. Von Dr. Rud. Faul in Glogau. Zweites Tausend.

Dr. Aug. Wunder. 14. Auflage Preis 7½ Sgr.

Die Scropheln und ihre Folgen,

wie Drüsenanschwulste und chronische Hautübel, besonders Unthätigkeit der Nasenschleimhaut und ihre Heilung durch chronische Ausleitung aus den Gesichtsknochen durch Nasenbluten und andere Ausleerungen, ferner Augenkleinentzündung, entzündete Augenlider, vergrößerte Augen und blutige Thränen, Geschwüre der Nase, Geschwüre, Krebs, Gesichtsschmerzen, Gesichtsgeschwulst, Ohrenleiden, schwierige Augenkrankheiten und andere ohne Nebenverlust heilbare Uebel. Nach den neuesten Beobachtungen des bekannt Heilspezialarztes von Graefen. Verschreibt von beiden Geschlechtern. Preis 7½ Sgr.

Die Heilung der Hämorrhoiden

oder der Hämorrhoidalkrankheit auf dem Wahrwege der Gesundheit durch die Blute, der Nase und der Schleimhaut der Lunge, nebst ihren Symptomen. Mit Krankheitsbeschreibungen, Heilmethoden, Recepten, Heilmitteln, Anekdoten, Apotheken, Aerzten, Schmerzen, Leiden in den Lenden, Heilmethoden

Vulkanistisch oder neptunistisch?

Eine Deputation frommer Bischöfe hat beim Papst darauf angetragen, er wolle sich doch der (annoch verstuchten) Juden erbarmen und sie in eindringlicher Weise auffordern, sich zu bekehren. Der Papst ging bereitwilligst auf diesen Vorschlag ein. Bereits ist eine Commission niedergesetzt, um darüber zu berathen, ob die Bekehrung der verfluchten Juden auf vulkanistischem oder auf neptunistischem Wege stattfinden soll, ob durch Verbrennen oder durch Ertränken. Einige empfehlen als Mittelweg die Bekehrung mit siedendem Wasser.

Auf dem „Bock."
(Unpolitisches Intermezzo.)

Ein guter Bürger.

Man war doch früher auch mobil,
Doch jetzt ist es ein Grauen;
Getrunken wurde ganz soviel,
Doch weniger gehauen.

Ein Anderer.

Es graufelt Einen, wenn man sieht
Mit Glas und Flaschen schmeißen.
Was perlt dagegen für Gemüth
Und Tugend in der Weißen.

Student

Hier auf dem „Bock" erfaßt mich stets
Ein urwaldsdurftig Ahnen
Von jenem Riesenbrand des Meths
Der wackren Urgermanen.

Ein Süddeutscher.

Ist dies der „Bock?" Im Bräuhaussaal
Daheim zu sein, fast mein' ich,
Im Punkt des Bockes scheint zumal
Mir Nord und Süd jetzt einig.

Der Wirth.

Mich freut der allgemeine Brand;
Da klimpert's in den Taschen.
Zwar sind Constabler nicht zur Hand,
Doch sind von Stein die Flaschen.

Einer von der Schweizer-Garde.

Heut hau'n wir uns mal unter uns
Gemüthlich mit dem Stuhle.
Der „Bock" ist unsers edlen Bunds,
Ist Tells hohe Schule.

Ein hierher verirrter Gast.

Nun geht es los! Kommt, laßt uns fliehn!
Der Henker hol die Mahlzeit!
Es steckt bei uns doch in Berlin
Noch ein recht nett Stück Phahlzeit!

In fast rührender Fürsorge hat der Herr Kultus-Minister verfügt, daß den Kirchhöfen möglichst überall der kirchliche Charakter gewahrt bleibe. Das höchste Ideal, das letzte Ziel des Staates — — die Ruhe des Kirchhofs!

Ruhestörung.

Ha! Was ist los? Welch' Unterbrechen
Des Mühradgangs stört meine Ruh?
Ich hör' ja, das ker nicht mehr sprechen —
Beim Zeus! Der Reichstag hat schon zu.

(Fortsetzung des Kreuzigens im zweiten Beiblatt.)

Maison de Santé.
Berlin. Neu-Schöneberg.
Privat-Heilanstalt für Nervenleidende, Nerven- und Gemüthskranke, für jede mediz., innerliche und äußerliche Kur (Pneumatisches Kabinet, Gymnastik, Bäder, Brunnen, Kaltwasser-Kur u. Electricität.) Comfortable Krankenzimmer, großartige Lage, große Sommer- und Winter-Gärten. — Gesellschafts-, Billard- und Rauchzimmer. Die Gemüthskranken-Abtheilung liegt in sich. Parterre, in Verbindung mit dem anderen weiten Anstalten getrennt. Bei der Behandlung der Gemüthskranken sind die Zwangsmittel gänzlich ausgeschlossen (Non-restraint-System). Behandelnder Arzt: Sanitätsrath Dr. Levin Lewin, dessen Sprechstunde für Krankenaufnahme von 9—3 Uhr im Consultationszimmer der ersten Etage befindet.
N. B. Angehörige der Patienten finden auch Aufnahme, falls der Zustand der Letzteren es erlaubt.

M. Webers,
BERLIN,
Transportable
Dampfmaschinen.
1—25 Pferdekraft.

Neue deutsche
Messerputzmaschine
eigenen Fabrikats,

ohne Anwendung von Putzpulver schärfend und putzend, empfiehlt à Stück 2½ Thlr.
C. Geiseler, Hoflieferant, Friedrichsstrasse 76

Nähmaschinen
nach Wheeler und Wilson, für Familiengebrauch sind zur Fabrikation, im Fabrik- & Ausstattungen à 40 Thlr., mit Verpackung **Curt Beermann, Berlin,** 8 Dirdenstr. 8 & Schiffbauerdamm 8.

(Specialität).
Langsame, mit Sparrad betriebene **Dampf-Maschinen,** von den ersten wissenschaftlichen u. techn. Autoritäten als vorzüglich empfohlen:
1) Kalo-chromo-stereoscopische Horizontal-Dampf-Maschinen, mit in die Kurbelwangen und Lagerwangen, die wunderbaren Oele verbrauchend (ganz neu). 3½ Thlr.
2) Locomobilen à 1½, und 1½ Thlr.
3) Locomotiven, im Zimmer zu fahren, 3½, und 3½ Thlr. fertigt und versendet gegen Einsendung des Betrags oder Postvorschuß (Wiederverkäufern Rabatt.)
J. C. Schloesser, Mechaniker, Königsberg i. Pr.

Eine große Stempelpresse
mit Namen, Stand und Ort, sauber vertieft, für 27½ Sgr.
Phil. Loewenstein in Berlin,
Spittelmarkt 8 u. 9

GERMANIA.
Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
in
Stettin.

Grund-Capital	Thlr.	3,000,000
Reserven Ende 1869	„	3,692,275
Zeit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1869 bezahlte Versicherungssummen	„	3,130,178
Versichert. Capital Ende März 1870	„	53,165,768
Jahres-Einnahme circa	„	1,700,000
Im Monat März sind eingegangen 1858 Anträge auf	„	1,094,981

Bureaux der „Germania" in Amsterdam: Singel 8. 8. 1. — **Antwerpen:** Rue Otto Venius 7. — **Berlin:** Unter den Linden 2. — **Bremen:** Langenstraße 59. — **Breslau:** Altbüßerstraße 35, Ritterplatz-Ecke. — **Brüssel:** Rue de Laeken 65. — **Cöln:** Altenmarkt 28. — **Danzig:** Langenmarkt 8. — **Dresden:** Große Plauenstraße 9. — **Frankfurt a. M.:** Roßmarkt 5. — **Hamburg:** Große Bäckerstraße 26. — **Hannover:** Marienstraße 14, parterre. — **Königsberg i. Pr.:** Vordere Vorstadt 29. — **München:** Neuhausergasse 5. — **Posen:** Markt 45. — **Stettin:** Paradeplatz 16. — **Stockholm:** Drottninggatan 5. — **Zürich:** Saalhausplatz 22.

Frostschaden-Versicherungs-Gesellschaft
zu **Landsberg a. W.**

Die Gesellschaft versichert den Schaden, welcher an den versicherten Saaten und Feldfrüchten, sowie an Wein in der Zeit vom 1. April bis 1. October durch Frost entsteht. Auch einzelne Grundstücken werden zur Versicherung angenommen.
Versicherungen werden durch die in allen Staaten und größeren Orten angestellten Agenten vermittelt.

E. Möllinger's Gross-Uhrmacherei
(E. Moller)
Berlin, Zimmer-Strasse 93.
Fabrik für Hof-, Eisenbahn-Stations-, Fabrik- und Thurm-Uhren bewährtester Construction. — Gegründet 1811.

General-Depot
der ächten
Jönköpings Sicherheits-Zündhölzer
bei Wm. Winckler in Hamburg.

33 **Preussische Lotterie-Loose.** 33
Originale: ½ à 90 Thlr., ¼ à 45 Thlr., ⅛ à 17 Thlr. Antheile: ½ à 46 Thlr. ¼ à 23 Thlr., ⅛ à 9 Thlr. zur Hauptziehung vom 14. April bis 2. Mai (Hauptgewinn 150,000 Thlr.), sowie Frankfurter Staat-Lotterie, Original-Loose per Viertel à 12½ Thlr. Schlußziehung am 20. May bis 24. Juni. Gleiche Loose à 4 Thlr. versendet gegen Einsendung des Betrages oder per Postvorschuß
C. Hahn in Berlin, Friedrich-Str. 23.
33 33

Kundmachung.
Die kaiserlich russische allerhöchst bestätigte
Transport-Versicherungs- und Vorschuss-Gesellschaft
„DWIGATEL"
hat ihre Aventuren in **Radziwillow (Volhynien) und Novoselitz (Bessarabien)** eröffnet und sind zur Uebernahme und Beförderung von Gütern von und nach Russland
Herr M. N. Popoff, wirklicher Staatsrath in Radziwillow,
„ George Ratlen & Comp., 1. Gilde, Kaufleute in Novoselitz,
ermächtigt.
St. Petersburg, 20. Februar 1870.
Anknüpfend an die vorstehende Kundmachung haben wir die Einrichtung getroffen, daß alle an und nach Babelstation Brody — via Grenze Radziwillow — und Bahnstation Ulanowitz — via Grenze Novoselitz — gelangenden Güter von uns ämtlich abgefertigt Zölle und Frachtlevien berichtet und die Auslagen bei sämtlichen oder theilweisen Bruche der Sendungen am Bestimmungsorte durch die betreffenden Empfänger erstattet werden.
Hochachtend
M. N. Popoff, George Ratlen & Co.

Haus-Verkauf.

Das den Mentler Erben'schen Erben zu Berlin, unter No. 9 der Hirschelt gelegene Wohnhaus nebst Hinterhaus, 6 Fuß Morgen Areale und 3 Scheunenthaben, sowie einem ca. 7 Morgen großen Obst- und Gemüsegarten soll in dem auf

Mittwoch, d. 20 April cr.,

Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathause anberaumten Termin meist bietend verkauft werden.

Das Haus enthält 9 heizbare Fensterstuben außer Küche, Speisekammer und Speisegewölbe 2 gewölbte, in der ersten Etage außer einer Küche drei zu Luxuswohnungen eingerichtete Zimmer, enthält, bekannt sich ebenso wie die übrigen Baulichkeiten in guter Baupflichtung.

Zu dem Kaufantritte ist dem obenbezeichneten Käufer ein Termin bis zum 1. Juli d. J. bewilligt worden, wird derselbe jedoch bezüglich der Verzins-Ostertermin festgesetzt.

Die Kaufbedingungen sind täglich Nachmittag zugesichert.

Kemalkehl i. Schles., d. 30. März 1870.

Verwerk,

Bürgermeister und Revisionsrichter der Erben.

Verkauf einer sehr frequenten und rentablen Materialwaaren-Handlung zu Erfurt.

Wegen vorgerückten Alters des Besitzers soll die von demselben seit 30 Jahren betriebene Colonial-Waaren-Materials-Waaren-Handlung, verbunden mit Cigarren-, Cigarren- und Tabacks-Geschäft verkauft werden.

Dieselbe zählt zu den ersten und besten Geschäften hier in der Stadt und befindet sich einer ausgezeichneten soliden Kundschaft, daß sie sich hier ein gross zwei bestehende Umgang sowie gangbare Artikel.

Zur Uebernahme sind 10—15 Mille erforderlich. Die Bedingungen, die sich den Zahlungsfähigkeit anzuweisen können, erhalten bei gütiger unter Chiffre H. W. durch die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig

Hausverkauf in Bad Charlottenbrunn.

Ich bin Willens meine 2 Isolirt gelegenen Häuser einzeln oder auch zusammen zu verkaufen.

Carl Fischer,

Hausdorf, Kreis Waldenburg i. Schles.

Wegen Todesfalls ist das

Rittergut Hennigsdorf,

3 Meilen von Breslau entfernt, in sehr guter Cultur befindet, mit einem Areal von über 1600 Morgen, wovon mehrere Hundert bestentener Fläche schöner Zuck. ausschlagen Haus-Wirthschaftsgebäuden und todtlebendem Inventarium zu verkaufen. Reflexung. 15—1600 Thlr. Anzahlung. Das Gut ist täglich Herr Justiz-Rath Hirschmann in Breslau.

Die Industrielle!

Die billigsten und besten Bezugsquellen von Maschinen und Apparaten, sowie Erfindungen aller Art, Verbesserungen in allen Gewerben, der Industrie, Landwirthschaft und Bauwesen unentgeltlich mit Auskunft unsere Correspondenten in allen sechzig Städten Europas und Amerikas werden wie von seinen Fortschritt der Industrie sofort unterrichtet.

Die Redaction des Deutschen Maschinen-Correspondenten in Frankenberg b. Chemnitz i. Sachsen.

Ein herrschaftl. Haus im Thiergarten, nahe dem Brandenb. Thor, mit bequemen reellen Miethsverhältniß, ist Umstände halber für 60,000 Thlr. Anzahlung billig zu kaufen!

Näheres erf. Selbstkäufer bei dem Herrn Hermann Jaenicke, Berlin, 1 (an der Potsdambrücke) 8—12 und 3—7.

Lederwaaren!

Ritter- und Landgüter,

in den besten Gegenden der Provinz Posen, in der Nähe der Bahnen belegen, mit laut Kaufbedingungen, sehr günstigen Bedingungen, guten Baulichen, reellen Inventar, stehen Ostern d. J. zum Verkauf oder Kaufkommen, weil den 3 Käufern unentgeltlich Auskunft, welche Buch auf Anerwo bei Innowrazlaw.

Ich bediene gutes-Publikum bei gegen gewöhnliche Krankheiten, Schwächezustände etc. Sachsen-Hom-Apotheker Heyl, A.-Gahnburg.

Für ein Bahnmeisterei-Geschäft wird ein großer, Mann mit einer Caution von 1000 Thlr. Buchführung vollkommen verstand und in der Correspondenz bewandert ist, sofort gesucht und Kenntniß der Branche erwünscht. Gefl. Offerten sub **S. 920** befördert die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.

Ein Kaufmann

wünscht sich mit einem mindestens Capital an einem erblühenden guten Geschäft zu betheiligen. Gefl. Adressen unter **T. 10,183.** nimmt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin entgegen.

Ein Landgut,

in Ostpreussen, über 1 Meile von Bahnhof, vorzüglich im Stande, in sehr guter Lage, ist mit 60,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres sub **T. 10,139** durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Agenturen-Gesuch.

Ein in Berlin und Pot-dam bestehendes Agentur-Geschäft sucht noch die Vertretung leistungsfähiger Häuser. Gefl. Offerten sub **B. 1094** befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin.

Ein mit dem Bau- en-Geschäft wünscht die Vertretung mit Lager einer leistungsfähigen in übernehmen.

Gefl. Offerten **B. 10184** an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Eine renommirte Dampfmühle in Lausitz ist sofort billig zu verkaufen. Näheres **T. 10,00** Thlr. Capital genügen um sich eine

sichere Existenz

in gründlich erlernbarem Geschäft zu verschaffen. Gefl. Offerten sub **T. 10,167** befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Neben-Verdienst für achtbare Damen!

Gebildeten Damen, welche Eintritt in angesehenen Familien haben, kann ein sehr anständiger und ehrbarer Geschäft nachgewiesen werden. Jene Damen welche eine schon einer bestimmten Familien kennen, können dies gefl. Adressen unter **T. 10,167** befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Leim-Fabrik

Chemiker.

Ein Chemiker, auf seine Zeugnisse gestützt, sucht ein Gehalt oder einer Betheiligung. Gefl. Offerten sub **J. 10,178** befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Associe-Gesuch.

In einer großen Handelsstadt, an der Ostsee gelegen, wünscht ein Kaufmann mit einer Einlage von 6—8000 Thlr. sich an einem bestehenden, mit einer renommirten, seinen Activa nach sehr guten Colonialwaaren-Handlung sich zu betheiligen. Gefl. Offerten sub **M. 10,156** befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Hirschberger Thales

gelesenes Bauerngut mit herrschaftlich eingerichtetem Wohnhause welches bequem auch zu einem Gasthofe benutzt werden kann, ist mit Inventarium und Ernte sofort zu verkaufen. Näheres durch Unterzeichneten zu erfahren.

Wentzel,

Rechtsanwalt in Hirschberg.

Ein schön gelegener

Hof in Holstein,

gegen 600 Morgen, in 3 Stunden von Hamburg entfernt, ½ Stunde von einer Hauptstation der Eisenbahn, mit vollständigem todtlichen Gebäuden, 10 Pferden, 20 Rindern, Schafen et. Preise bei baarer Zahlung, soll wegen Familienverhältnisse sofort verkauft werden. Gefällige Reflectanten belieben sich gefl. an **C. H. Nr. 1** zu wenden die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Hamburg.

Bleich-Director.

Eine Bleich- und Appretur-Anstalt in Mähren sucht per 1. 10.00 Stück Leinen sucht einen erfahrenen, den Fortschritten der Zeit folgenden Bleich-Director. Die neuere Einrichtung kann theilweise nach neuer eigenen Ideen geschehen dabei nöthige Information ertheilt werden. Reflectanten belieben gefl. Adressen unter **B. 10,178** an Rudolf Mosse in Wien.

Ein Rittergut

in Hinterpommern, 1½ Meile vom nächsten Bahnhofe, 2 Meilen von der Kreisstadt, an einer Poststraße und 2 Meilen von der Seeküste belegen, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Gut hat 1200 Morgen Areal, 80 Morgen Wiesen, darunter 30 Morgen Rieselwiesen, 200 Morgen Buchen-Hochwald, darunter 90 M. Acker 3, 4, u. 5 Klasse, 100 M. Acker 2 Klasse, 40 M. Gärten, 40 M. Torfmoor, 30 M. Wiesen, Moor und Weide, 80 M. Hütte, Busch, Gestrüpp, Rest Acker und gemacht wird. Todtlich, Kalk- und Lehmmergel ist vorhanden. Gutes Inventarium und gute Gebäude. Mit dem Gute sind 2 Hufen à 30 Acker pachtfrei Pachtung von 133 M. Acker verbunden. Sehr günstiges Zahlungsmodus. Nähere Auskunft von Selbstkäufern ertheilt sub **V. 10185.** an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin erbeten.

Gesellschaftl. Accepte

in 1 per beliebiger Höhe mit 1½ Provision, unter **T. 10,160.** Herrn Rudolf Mosse, Berlin.

Künstler,

welche gesonnen sind, Gegenstände zur Ausschmückung eines großen Saales bei Gelegenheit der Kaiser Ausstellung zur Disposition zu stellen, werden ihre Adressen sub **O. 10,178.** in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin niederlegen. Ihr nützlichen Verkauf der Gegenstände wird Reflectirenden gefl. Anfragen werden.

Ein bedeutender **Dampfschneidemühle**, an jeder Eisenbahnstation gelegen, mit allem Zimmereigeräthe versehen, ist mit einem Theile der Bahn steigenden Stücke der Kauf-Gewerbsgrund, ist billig zu verkaufen. Käufer beliebt erbeten man auf Nr. 10,004 durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Für ein im besten Gange befindliches, ein Theilhaber,

mit einem eventuell baar zu leistenden Capital von 10—12 Mille Thalern gesucht. Gefl. Reflectanten belieben sich unter **B. 10,124** an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein Oekonom,

der bereits 6 Jahre conditionirt hat, sucht eine Stelle als Pächter oder Administrator. Gefl. Offerten sub **A. 10,171** befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Gelegenheit-Offerte.

Kranheitshalber ist der Besitzer einer bedeutenden **Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Fabrik**, verbunden mit einer ausgedehnten **Nutz-, Fournier- und Holz-Handlung**, mit sehr Kundschaft, in einer der größten Städte Preußens Umgegend, sofort zu verkaufen. Näheres belieben gefl. Adressen unter **B. 10,179** an Rudolf Mosse in Berlin.

Eine Bank-Agentur, seit 23 Jahren für das besten Renommée erfreuende Etablissement sucht für Berlin und Umgegend, eigend dazu geschaffenen Grundstücke Hypotheken unterzubringen werden, sowie auch Capital von ca. 10,000 Thlr. gegen gute Sicherheit und hohe Zinsen. Reflectanten in Bälde die gefl. Zusendung ihrer Offerten unter **B. 10,180** durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Mein Rittergut A.

in Niederschlesien, in bester und feuchtfruchtbarer Gegend von Schlesien, 1½ Meile von der Provinzialstadt Liegnitz, 1 Meile von der Kreisstadt Lüben, 1 Meile von meinem Wohnsitze nicht mehr bedeutend, 1½ Meile von der Eisenbahn, in sehr guter Cultur und Pflege, seit 15 Jahren in meinem Besitze, mit 1200 Morgen Areal, mit durchaus schönen Gebäuden und allen Inventarien, soll wegen Familienverhältnissen sofort verkauft werden. In erlesener Baar wird es 4 Meilen in Umgegend Liegnitzen, welche nur 1 Meile von Breslau entfernt sind, mit vielen Städten verbunden, wodurch es eine Meile von Breslau entfernt ist. Reflectanten belieben sich gefl. an **A. 10,179.** durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin erbeten. Unterhändler sind verbeten.

Für Hoteliers, Bauunternehmer und Geschäftsleute.

Ein großes Haus, mit 3 Stock hohen Etagen, Hinterhaus, Seitenflügel, 3 Wohnhäuser, Stallungen, Remisen, geräumigen Kellern und Hofräumen, an zwei Straßen, Straßen einer Residenz-Stadt, Bahnhof und Hauptstraße, ist mit 3 Mille Thalern Anzahlung sofort zu verkaufen. Es ist unter günstigen Bedingungen gebäudlichen Inventarien, sowie die zu Verkaufsgeschäften eingerichtet und die ersten Räume werden von der städtischen Behörde sofort benutzt. Die bebauten und Grundstücke, sowie eine der besten Restaurationen Berlins befindet sich in einem der besten Theile der Stadt. Reflectanten belieben sich gefl. an **B. 10,181.** durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin erbeten.

Ein kleines Segelboot,

mit sämmtlichen Utensilien, in ganz gutem Zustande, ist mit allem Zubehör sehr billig zu verkaufen. Offerten der Herren sub **A. 10,172** an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Techniker, welcher 1½ Jahre lang in grossen Etablissements Nord-Amerikas als Constructeur thätig war, sucht sofort Engagement. Adressen beliebe man sub **F. 10,174** an die Annoncen-Expedition von Rud. Mosse, Berlin, zu richten.

Unentbehrlich für jeden sexuellen Verkehrten! — Die Orientirt-Ausgabe des in 30. Auflage erschienen, ihr Jedermann nützlichen Buches:

Der persönliche Schutz

(genannt: „Manne Mutzh“)

Ein Band von 333 Seiten mit 40 anatomischen Abbildungen, in Umschlag versiegelt. Preis: Thlr. 1. 10 ngr., ist durch alle Buchhandlungen, auch von dem Verfasser, Hofmeister, Leipzig, zu beziehen.

30 Auflagen! Diese hohe Ziffer macht jede Anpreisung überflüssig. Jedes Exemplar der Original-Ausgabe muss mit bei nebenstehendem Stempel versiegelt sein, worauf zu achten!

Redaktion, Annoncen: 38 Berlinerstrasse, 38 Leipzigerstrasse in Berlin. Verlag von A. Hofmann & Co. in Berlin, Leipziger Str. 38. — Druck von Gb. Krause in Berlin.

Haupt-Annahme-Bureau Berlin: Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, München, Hamburg, Wien.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 7 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. R. W.

Nr. 18. Zweites Beiblatt. Berlin, den 17. April 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Zwei klassische Erklärungen.

Als ich zu Herrn Ecermann äußerte: „Ueberall ist der Irrthum oben auf und es ist ihm wohl und behaglich im Gefühl der Majorität, die auf seiner Seite steht," hab' ich an das jetzige Concil wirklich nicht gedacht. Ich sehe mich dringend genöthigt, dies zu erklären, um nicht noch einen Spezialfluch auf mich zu laden.

Elysium, im Jahre der Verfluchung.
Göthe,
abdicirter Poet und Denker.

Ich erkläre hiermit, daß ich bei den Worten, die ich in Schiller's Jungfrau von Orleans 3. Aufzug 6 Scene zu sprechen habe:

„Unsinn, du siegst, und ich muß unterliegen;
Mit der Dummheit kämpfen Götter selbst vergebens.
Erhabene Vernunft, lichtheile Tochter
Des göttlichen Hauptes, weise Göttinn
Des Weltgebäudes, Führerin der Sterne,
Wer bist du denn, wenn du dem toten Arm
Des Allerwitzes an den Schweif gebunden
Unmächtig rufend, mit dem Trunkenen
Dich siehend in den Abgrund stürzen
Mußt!
Verflucht sei, wer sein Leben an das Große
Und Würd'ge wendet, und bedachte Plane
Mit weisem Geist entwirft! Dem Narrenkönig
Gehört die Welt! —"

nicht im Entferntesten an ein ökumenisches Concil und dessen Lehren gedacht habe.

Talbot,
Feldherr der Engländer a. D.

Aus Finsterburg.

Unser Landrath hat seeben die Ausnahme einer Anfertigen, enthaltend eine Abonnements-Anzeige der Volksaufklärung in unser Kreis- und Anzeigeblatt beanstandet, da er zur Verbreitung eines so schändlichen Blattes nicht beitragen wolle. In Folge dessen 1500 neue Abonnenten. Ob Landrath von Volkszeitung schon Dankschreiben oder vielleicht gar Ehrengeschenk aus Ertrag von neue Abonnements erhalten, wissen noch nicht.

Da die Aktionären sich erdreistet haben, an der Sonne auffallend viel und große Flecken zu bedachten, zu zeigen wir dies Herrn Prediger Knak ergebenst an, und wir erwarten von ihm, daß er schleunigst die Sonne von diesen Flecken reinigen werde.

Die Sonnenschieber des Kladderadatsch.

Wichtig für Viele!

In allen Branchen, insbesondere aber bei Bezug der allgemein beliebten Original-Loose, reichhaftigst sich das Vertrauen einerseits durch anerkannte Solidität der Firma, andererseits durch den sich hieraus ergebenden enormen Absatz. Der wegen ihrer Promptlichkeit bekannte Staats-Effecten-Handlung Adolph Haas in Hamburg ist Jedermann aufs Wärmste zu empfehlen.

Zuckerverkleinerungs-Maschinen,
für Kaui aus die besten anerkannt, mit Garantien in belegen, von 75 Thlr. an, empfiehlt die Maschinenbau-Anstalt von H. Dietrich in Potsdam.
Näheres durch Correspondenz.

Eisspinden
für Privatwirthschaften und Restaurants sehr praktisch einzurichten empfiehlt

Münchener
Zithern
— 30 stellig
mit Schulen zum Erlernen des Instruments à 6, 8, 12 und 25 Thlr. — Probeinstallung. Diese Instrumente wurden wegen ihrer Klangfülle auf der deutschen Industrieausstellung zu Wittenberg mit der grossen goldenen Medaille gekrönt
Xaver Thumhart, München,
Instrumenten-Fabrikant.

Silberne Cylinder-
Normal-Taschen-Uhren
4 Thlr. 25 Sgr.,
ferner empfiehlt sie ihre anerkannt vorzüglichen Cylinder-Taschenuhren, welche sich durch ihren Gang, sowie durch ihre Dauerhaftigkeit auszeichnen, unter Garantie. Uhren-Fabrik von Th. Moritz,
Königsberg i. Pr., Domtoinenhof.

Dachpappen!
Trotz der bedeutenden Steigerung der Theerpreise verkaufe ich gut imprägnirte Waare zu allen Preisen und empfehle gleichzeitig beste engl. Patent-Asphalt-Dachkitt, sowie sämmtliche Artikel für Bedachungs-Materialien billigst.
Dachdeckungs-Geschäft von Otto Hiller in Berlin,
19. Neue Friedrichstraße

Welt & Pöhler,
Berlin, Prinzenstraße Nr. 29,
Metallschrauben-Fabrik u. Gewindeschneiderei,
fertigen sämmtliche Schrauben und Façonstheile nach Muster für Nähmaschinen- und Gewehrfabriken ꝛc.

Gebrüderte wimcentliche
Maschinen-Oele,
d. i. a. Baleau Oelen vorzuziehen, empfiehlt Qualität a Pfd. 12½ Sgr. bei 100 Pfd. netto 10 „
sämmtliche eisenbahnfreien Barrel)
Maschinen-Oel- und Wagen-Fett-Fabrik von Otto Hiller in Berlin,
19 Neue Friedrichsstrasse.
Agenten werden gesucht.

Seit Jahren bewährte
Luft- Bierdruck- und Kühl-Apparate
von 25 resp. 31 Thlr. an.
Minden. W. Nolt.

Subscription
Oelfarbemühlen
in drei Größen, allseitig als die besten anerkannt, empfiehlt
Franz Coblenzer, Cöln,
Droguen- u. Farbewaaren-Handlung en gros.

Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Internationale
— französisch-englisch-spanisch-italienischer —
Grammatik für Deutsche.
Ein praktisches Handbuch zur Erlernung und Beförderung der Sprachkenntniß, zum Selbstunterricht und Nachschlagen. Bearbeitet von F. W. H. Bueno a. geb. Zwei Theile. Jeder Theil 2 Thlr. 15 Sgr. Dritte Theil: Schlüssel zu vier Sprachen. 1 Thlr.
Kaufleuten und Industriellen, Beamten, Privatlehrern und Gouvernanten sowie allen gebildeten Ständen zum Studium der vier europäischen Hauptsprachen sehr zu empfehlen.

Preiswürdigste Offerte
für Gärtner, Gartenbesitzer u. Blumenfreunde.
Zur heutigen Pflanzzeit empfiehlt ich von meinen äußerst reichhaltigen Collectionen incl. Emballage:
Topf-Chor-Nelken in gut bewurzelten Centern, mit Namen und Chorakterstreit: 25 Stück in 25 Sorten 1½ Thlr., 100 Stück in 100 Sorten 6 Thlr. 1000 Stück in 3 400 Sorten 50 Thlr. Ohne Namen: 100 Stück 4 Thlr., 1000 Stück 30 Thlr.
Georginen in kräftigen Topfknollen 25 Stück in 25 Sorten 1 Thlr. 20 Sgr., 100 Stück in 100 Sorten 6 Thlr., 1000 Stück in 2-300 Sorten 25 Thlr.
Gladiolus gandavensis, französische Prachtgewächse, starke Knollbare Zwiebeln, 25 Stück in 25 Sorten 1½ Thlr., 100 Stück in 50 Sorten 10 Thlr., 1000 Stück in Nummer 4 Thlr.
Specielle Verzeichnisse erfolgen auf Verlangen franco.
Heinrich Motte, Samenhandlung, Kunst- und Handelsgärtnerei,
Quedlinburg, Prov. Sachsen.

Allen geplagten Ehemännern zum Heil, den nicht geplagten zur Mahnung, die großes Glück recht mürdigen zu lernen, den Unverheirathetern zur Warnung!
Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Wie kann ein guter Ehemann seine böse Frau zähmen?
Preis 5 Sgr.
Diese allgemein in der Damen- und Herrenwelt Aufsehen erregende Brochüre wird auch jedem evangelischen Frauenklatzgenden die besten Aufschlüsse geben.
Verlag der Buchhandlung J. Kaffetzkorn & Co. Berlin.
Dauervorräthig in allen größeren Buchhandlungen.
Gegen Einsendung von 5 Sgr. 4 Pf. pr. auch in Postmarken franco. Verlag von A. Richter & Co. Berlin.

An meinem Verlage hat soeben erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:
Ueber Schmerz und Schmerzstillung.
Vortrag, gehalten im Wissenschaftlichen Verein der Singakademie, am 5. Febr. 1870, von **Dr. Albert Kuhnemann,**
prakt. Arzt und Privatdocent an der klinischen Anstalt.
Preis 7½ Sgr.
William Pitt der Jüngere, Premier-Minister von England.
Vortrag, gehalten im Wissenschaftlichen Verein der Singakademie am 15. Jan. 1870, von **Dr. Trautwein von Belle.**
Beide aus der Königlichen Hofbuchdruckerei zu Berlin.
Preis 7½ Sgr.
Berlin. A. Landau, Friedrichstr. 108.
Amsterdam: Silberne Medaille.
Wofferdingen unverkäuflich prämiirte
leinene Pläne,
im Preise v. 2½—4 Sgr. pr. Qu.-Ruth.
Gartenschläuche
empfiehlt
Otto Hiller in Berlin,
19. Neue Friedrichstraße.
Agenten werden gesucht.
Wittenberg: Silberne Medaille.

Ungewöhnliches Aufsehen
erregen die in O. F. oesse l's Buchhandlg. in Berlin erschienenen
Glückszahlen des Menschen,
durch die Buchhandlg. f. 10 Sgr. zu beziehen.
Gelebt enthüllt ist hier sich immer steigernde Neigung nach einem Ziele hin, welches einzig in der Person dahebenen Schicksalen und Niemand ist es zu verdenken, der sie das hier Gebotene so Egt. anlockt.

Cassanova von Seingalt.
Denkwürdigkeiten u. Abenteuer. Deutsch von Ehrenstein. 17 Bde. 8vi. Brosch. à Bdchn. complet. statt 2 Thlr. nur 1½ Thlr. Elegant für nur 5 Thlr baar. **Carl Meade. Leipzig.**

Die
ächte und neueste, preisgekrönte Birne, Souvenir du Congrès, deren Früchte enorm, offerirt in vorjähr Verbindung, pro Stück zu 15 Sgr. **F. Jenker in Hamburg a. Bill.**

Für 2 Thaler
liefere ich 30 schöne, kräftige Bier- und Blattpflanzen zum Schmuck der Blumentafel incl. Emballage.
Frankfurt a. M. Schmidt-Deines.

Preuss. Loose; ½-¼ verkauft
A. Baseb, Berlin, Wollenmarkt 14.

Billardqueue-Lederspitzen,
anerkannt gediegene beste Waare von den ersten hiesigen Partie-Billardiers, verkauft bei Abnahme von Schachteln zu Fabrikpreisen.
Auswahlsendungen gegen Nachnahme.
Robert Haessler in Magdeburg.

Für Materialwaaren-Geschäfte und Conditoren empfiehlt ich:
Daten 1 Pfd. 2 4 5½ Pfd. 1, Pfd. Sud.
z. Milch, Gar. 6½ 10½ 19 Sgr.
Beutel 1 Pfd. 2 Pfd. 3 Pfd. a fehlem
25 Sgr. 1, Thlr. 1½ Thlr. Papier
Düten fabrik Bernh. Levy, Halle a. S.
Als bestes vertreffliche Mittel gegen gebeime Krankh., Schwächezustände **W. Sachsen,** compositeur hier. Magdeburg.

Lotterie des Thüring. Reiter- u. Pferdezucht-Vereins in Halle a. S.
Ziehung am 14. Juni 1870.
30 000 Loose à 1 Thlr.
deren unverkürzter Ertrag nach Abzug der Kosten zum Ankauf der zu verloosenden Gewinne verwendet wird.
Preis à 1 Thlr. per Stück sind beim Haloosen-Bank Verein von Kullisch, Koempf & Co in Halle a. S. sowie in den Annoncen-Expeditionen von Rudolf Mosse, Berlin, Hamburg, Bremen, München, Nürnberg und Wien, gegen Franco-Einsendung des Betrages zu haben.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Das Directorium des Thüringischen Reiter- und Pferdezucht-Vereins.

Nur en gros!

Nähmaschinen

sämmtlicher Systeme.

ALBERT H. CURJEL,
Wien. Mariahilferstrasse 70.

Das grösste Uhren-Lager bei W. König, Uhrenfabrikant
in Berlin, Kommandanten-Str. Nr. 3,
empfiehlt abgelagerte, und reanlirt unter 3jähriger Garantie bei Richtigkeit Silberne Cylinder-Uhren in 4 Grössen à 4 und 5 Thlr. dito mit Goldrand, 6 Thlr., 7–8, 9–10 Thlr. Silberne Ancre-Uhren in 15 Grössen, 7 Thlr., 8, 9–10 Thlr., dito mit Goldrand, 8 Thlr., 9, 10, 12, 14, 16–20 Thlr. Goldene Damen-Cylinder-Uhren, 4 und 6 Steine, 13 Thlr., 14, 15–20 Thlr., dito mit feiner schwerer Kapsel, 17, 18, 19, 20–25 Thlr., dito mit 3 Goldrändern, Cassalle & Brillanten besetzt, 30 Thlr., 35, 40–50 Thlr.
Goldene Ancre-, für Herren und Damen, 15 Steine, à 20, 22, 25, 28, 30 Thlr., mit 3 Goldrändern, 32 Thlr., 35, 40–50 Thlr.
Jede anderweitige Bestellung wird gegen Baar-Zahlung oder Postvorschuß auf's Reellste ausgeführt, bei Nichtgefallen die Uhr umtausche oder Geldzahlung bereitwilligst geleistet.
Specieller Preis-Courrants sende gern.

Ueberall Wasser
durch Einführung der hochwichtigsten Erfindung der Neuzeit, der
Rohrbrunnen
sie werden zu allen nur möglichen Zwecken in jeder Grösse und Gestalt, verhältnißlich billig angefertigt von
Cornelius Franke
in Berlin, Chaussee-Str. 20a.

Wichtig für Zeichner, Ingenieure und Architekten:
GROSSBERGER & KURZ
(Nürnberg)
Anker-Bleistifte
in 5 Blei-Härten,
preiswürdigsten und billigsten Leichen-Material, sechtig, polirt Gold, à Stück 1½ Sgr. rund, polirt Gold, à Stück 1½ Sgr.
Durch alle soliden Papier- und Schreibmaterialien-Handlungen zu beziehen.
Jeder Versuch wird dieses Empfehlung von selbst rechtfertigen.

Neueste Preisliste über ca. 400 Sorten:
Salon-, Land- und Wasser-
Feuerwerk
versendet frco. bad fgl. c. Laboratorium von
J. Kratze Nachf., Leipzig.

Brief-Siegel-Marken:
1) mit erhabener Schrift auf Gold auf farb Grunde
2 mille 4½ Sgr.
1 „ „ Thlr.
1 Meßingpreßstift
10 Thlr. 2) mit weißer Schrift auf farb Grunde ohne Prägung pr mille 1 Thlr.
Proben ertheilen sehr gern. Auf Gefälligkeit und Gründlichkeit der Ausführung gut farbig ächten Bayern à mille 1½ Sgr. Gütige Ihre Bestellzettel. Agenten erhalten gute Provision. Die Siegelmarken-Fabrik von **Herm. Gesner in Werdau in Sachsen**

Imperial-Southdown,
in vollendeter Form auf größeste Körperschwere u reichste Wollproduction für erster Kammwolle, früheste Race. Die Wolle ergab von Richter & Co. in Berlin, fabrikirt gewaschen 12 pCt. reines Wollhaar, Meringwolle 20% pCt.

Auction am 12. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr,
über 44 Vollblut-Sprungböcke
und 16 Vollblut-Zuchtschafe
und 4 Kammwoll-Southdown-Böcke
} 1 Jahr 2 Monate alt.
im Auctionslokale bei der Zuckerfabrik Nienburg in Gröbers an Gröbers bei Halle a. S. Ferd. Knauer.

Auf dem Dominio **Schurgast** bei Babadel **Loewen** in Schlesien stehen von 11–20 Ctr. Gewicht zum Verkauf
13 Stück kernfette Mastochsen
Southdown-Vollblut-Schäferei
Canena bei Halle a. S. Stahlschmidt.

Velocipedes.
3 Lehr. **Kinder-Velocipedes**, 2 Lehr. **Mädchen-Velocipedes**, 2 Lehr. **Knaben-Velocipedes**, 1 Patent! 2 Lehr. **Knaben- und Mädchen-Velocipedes**, combinirt, für Beide zum Treten, 1 Dutz. Lehr- und 1 Lehr. **Velocipedes für ältere Personen**, 1 Lehr. **Velocipede-Kutsche** mit 2 Sitzen, 1 **Neuheit! Velocipeden-Carousssel! Rentabilität!** für Besitzer von Vergnügungsgärten, Schaubudenbesitzer rc. liefert solche gebaut, in bester Construction, die Velocipeden-Fabrik
(Preiscourante gratis!) **H. Büssing**, Braunschweig.

EIS CRÈME SODA WASSER
APPARAT
Maschinen anerkannt bester Construction und leichte englische Syrups-Essenzen. Illustrirte Catalogue franco und gratis umgehend.
Der Allein-Agent:
Fr. Honour, Braunschweig.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt brieflich der Special-Arzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, Jerusalemer-Straße 45. Berühmte Attests gratis.

Für Landwirthe!
Die Aelteste der Getreide-Handelsgärtnerei rathen zur Franz Anton Saage empfiehlt in unübertroffener Qualität:
Runkelrüben-Samen:
Erfurter lange rothe à Lth. 16 Pfd. 4 Sgr.
„ lange gelbe „ 16 „ 4 „
„ gelbe Flaschen- „ 14 „ 4 „
„ rothe „ 14 „ 4 „
Oberndo.-Erfurter gelb 16 „ 4 „
„ rothe „ 16 „ 4 „
Cumbalage pr Ctr. 18 Sgr., pr. 10 Pfd. 2 Sgr.
Obiges verpackende Taxe Erfurter Riesenspargelpflanzen incl. Emballage 1 Pfd. 4 Sgr. pro 100 Stück —
Aufträge klares, gegen Baarsendung oder Nachnahme unter genauer Adresse
Franz Anton Saage in Erfurt.

Unglaublich, aber doch wahr.
Eine echte englische Taschenuhr, Silberne Chronometer-Uhr mit Doppelmantel, feinst emaillirt, mit Krystallgläsern, kommt einer echten Taschenuhr mit Perlen-Uhren, welche 60 kostet 11 Thlr, kommt hierher Uhren, welche 60 kostet 11 Thlr, kommt hierher Uhren, feinstes Chronometer mit einfachem Mantel 9 Thlr 3 Jahr Garantie. Uhrketten in Talmi-Gold à 1½ 2 Thlr.
Engl. Perlen of Wales Remontoir-Uhren in echten getriebenen Talmi-Gold, sammt Ketten à 3 Thlr.
Ringe in Talmi-Gold, als Einfassung mit echten Perlen und Granaten, so auch ächte Diamanten-Ringe, welche wie die Sonne strahlen, à 1½ Thlr.
Industrie-Halle, Wien, Praterstr. 16

Ad. Hurtzig in Hannover,
Mechanische Werkstatt,
empfiehlt: **Brod-Schneide-Maschinen** à 5 Thlr., **Kartoffeln-Reibe-Maschinen** à 4½ Thlr., **Wasch-Maschinen** zur Bestimmung des Stärkegehaltes der Kartoffeln à 8½ Thlr., **Saat-Reinigungs-Maschinen** à 7–12 Thlr. Anerkannt beste Constructionen. Preislisten zu Diensten. Wiederverkauf Rabatt.

Blitzableiter,
nach neuem System, Kupferseil mit Platinspitze, Anschläge gratis. Unsere Platina spitzen in Berlin gefabt 2–3 Thlr.
Gebr. Mittelstrass, Mag.-Dirig.
Berlin, Leipziger Platz 17.

Eine Dampf-Maschine
kleinster Construction, von 20 Pferdekraft, mit Cylinder und Expansionsgang, so gut wie neu, in Betriebsverhältnissen halber preiswerth zu verkaufen.
Gebrüder Köhne & Böckelmann, Köln-Ehrenfeld.

Preussische Loose:
½, ¼, ⅛, ⅟₁₆, ⅟₃₂ versendet
C. Honrich & Co in Bielefeld.

Lotterie-Loose: ½ = 16 Thlr. (Original), ¼ = 8 Thlr. ⅛, ⅟₁₆ = 4 Thlr., ⅟₃₂ = 2 Thlr. versendet
L. G. Osnoski, Berlin, Jannowitzbrücke 2.

Zum eigenen Gebrauche und passenden Geschenken
empfiehlt das ächte und auf das Reichhaltigste assortirte Fabriklager der Electro-Magnetic und Electro-Plate-Comp. in Birmingham, Frankfurter M. und Leipzig (ohne jede Chemie, neuem Verfahren) bevorzugt versilberte u. Fabrikate, als Tafelgeräthe, Tabel, Messer, Gabeln, Löffel, Theezeug, Thee- und Kaffee-Services, Leuchter, Butterdosen, Becher, Theedosen, Theekessel, Präsentirteller, Untersetzer, Korbe, Messerbänke, Zahnstocherhalter, Tischglocken, Scher- und Lichtschneidescheeren, Becher, Scheerbretzge, Cruards rc. rc.
Gebrüder Lauterbach der Fabrikanten, Berlin
Silberwaaren-Handlung, Friedrich-Str. 47.

Specialitäten für Gasthöfe, Cafés, Dampfschiffe.
Eduard Ludwig in Leipzig,
Petersstrasse, Hotel de Russie.

250—300 Stück Schafe und Hammel;
Grobe Fleisch-Figuren.
Erster Jahrgang 65, Bester Jahrgang 67, sind nach der Schur abzugeben vom
Ghz. S. Kammergute Dornburg bei Apolda.

Auf der Dom. Alt-Landsberg bei Berlin stehen **300 Stück Landsberg-Southdown-Zuchtlämmer** und **300 Stück 2–3jährige Hammel** z. Schur zum Verkauf. Abnahme nach der Schur
Die bisherige Holländer-ei, bestehend aus 11 Kühen, 2 vorzüglichen Bullen und 3 Bullen holländischer Race, beabsichtige ich wegen meiner Uebersiedelung von hier unter der Hand zu Johannis d. J. zu verkaufen und ersuche Interessenten, sich direct oder mit mir in Verbindung zu setzen.
Gerdshagen bei Güstrow in Mecklenburg-Schwerin. **Müller.**

Das Dom. Weiße bei Frankstadt,
Reg.-Bez. Posen, an der Bahn, hat
100 Mastbammel
zum Verkauf

Stiftere Wabrike für	Stiftere Wabrike für
Mineral-Toiletten.	Etiketten-Arbeiten.

Moment-Collodium
für **Photographen.**
Dieses unter obigem Namen seit mehr als zehn Jahren von den ersten Künstlern als „Best vorzüglich" anerkannte, jetzt nach neuesten Principien mit verbesserten Einrichtungen bereitete Präparat empfehlen
J. F. Schippang & Co.,
Berlin,
Fabrik und Handlung sämmtlicher Artikel für Photographie.
Niederlagen in allen größeren Städten. — Für Rußland noch ermächtigt. Preiscourante, deutsch und französisch, franco und gratis.

Tincol!
Mittelstes Mittel à Pfennig p. Schweden, Motten, Wanzen rc. öffentlich in Schachteln à 2½, 5, 7½ u. 15 Sgr. Bier-erwärtigen Anhalt.
Stoermer & Mohr in Breslau.

Für Fabrikanten von Stempelpressen.
Wie beabsichtigen die neu und construirte Presse für farbige Stempelung zu liefern. Reflectirende Fabrikanten zur Abnahme zu übersenden und bitten um Einsendung der Preisliste und nähern Mittheilung unserer Bedingungen.
Hamburg. **Gebr. Spirs.**

Die Velocipeden-Compagnie Braunschweig
empfiehlt für die bevorstehende Saison 3-, 2-, 1-sitzige Velocipeden in bekannt bekannter Eleganz und Güte, zu sehr billigen Preisen.

Patent-Wasser-Velocipedes,
völlig gefahrlos und leicht bewegtlich, dem auf Eis gleich.
Kinder-Velocipedes,
ganz von Eisen, Lackirt und elegant gearbeitet, von 24 Thlr. per Dutzend an.
Preis-Courante gratis. Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

Internationales Bureau zur Erlangung und Verwerthung von
Erfindungs-Patenten
in allen Staaten Europas u. Amerikas
R. Gottheil,
Berlin, 99 Linienstrasse 99

Ein Fund in den neuesten Phönicischen Ausgrabungen.

Schreiben der Ziebel, Exkönigin von Israel, an Izabella, Exkönigin von Spanien.

Meine Theuerste! Ja so geht es; es liebt die Welt das Strahlende zu schwärzen und das Erhabne in den Staub zu ziehn;" hat schon unser Phönicischer Hofpoet Sanchuniathon gesagt und der Deutsche Dichter Schiller hat es bestätigt. Nicht einmal unsern guten Namen wollen sie uns lassen. Meinen Namen brachten sie mit „Baal-Sebul" in Verbindung, und das hies kein sehr anständiger Name ist, magst Du in „Gauff's Memoiren des Satan" — gegenwärtig meine Lectüre hier unten — nachlesen. Aber ein wackerer Deutscher Professor, Namens Gesenius, rettet meine Ehre und verleiht mir die goldene Rose; er weiß nach, daß mein Name bedeutet: „die Fleische", und sagt sinnig am Schluß seines Artikels bei: „davon: Izabella." — Theuerste! Du mußt nicht nur dem Mann einen Orden geben, sondern auch den betreffenden Artikel im Hebräischen Lexikon nachlesen. Kannst Du selbst kein Hebräisch und kann es Niemand in Deiner Umgebung, so wende Dich an die Gelehrten des Kladderadatsch.

Wie Du Deine unbotmäßigen Spanier behandeln sollst? Mich? Das lies in der von Dir verbotenen Bibel nach im 1. Buch der Könige, Cap. 19; und kehre bald wieder nach Tarsis, was nach demselben Gesenius — Spanien ist, zurück. Dann komme ich mit dem nächsten Tarsisfahrer zu die und meine Baalspfaffen bringe ich mit. Abien Schap' ניבת heißt freilich eigentlich „bittere Frucht;" aber die Liebe ist doch süß. Dulce et decorum est, pro patria m—arfori.

Einen Gruß von meinem Ahab. Er will nicht glauben, daß Du Deinem Franz den Laufpaß gegeben hast.

Isebel.

P. S.

Auch alle meine Ahabeligkeiten bringe ich nach Tarsis, wenn ich komme; aber meinen Ahab nicht!

An die Gründer der neuen Central-Bodencredit-Gesellschaft.

Wenn Sie und die besten Reichstagsmitglieder fortschnappen und zu Verwaltungs-Räthen ernennen, dann zwingen Sie uns, den Reichstag, Landtag, das Zollparlament und die Kreisvertretungen in Actien-Gesellschaften umzuwandeln, bei denen jeder Actionär nach der Höhe seiner Einzahlung betheiligt wird. Wir haben die Idee, es zunächst im kleinen Maßstabe zu versuchen und ein Unternehmen unter dem Namen „Fabrication von Gesetzesbedarf" auf Actien zu begründen. Wir hoffen durch die weitere Ausführung unserer Idee das Recht der Volksvertretung ebenso einträglich als angenehm, die Special-Vertretungen aber allmälig überflüssig zu machen.

Cives.

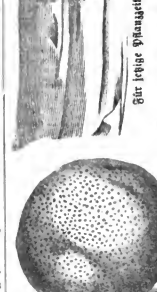
(Schluß des Feuilletons im dritten Beiblatt.)

Für jedige Pflanzgelt erlaube ich mir meine ausgezeichneten, 3jährigen Pflanzen der

Echten Erfurter Riesenpargels

in empfehlende Erinnerung zu bringen. 100 Stück 1 Thlr. 15 Sgr., 500 Stück 6 Thlr., 1000 Stück 12 Thlr.

Kostenfreie Emsiger-Methode gratis.



Echte graue Leverhenkartoffel,
wird in vielseitig empfohlen, aber sein- es geliefert eine unübertreffliche Speisekartoffel, bleibt unverändert in Güte bis Johannt. — 10 Pfd. 1 Thlr.

Weinpflanzen in starken tragbaren Pflanzen. Thlr. Sgr.
25 St. Tafeltrauben in 25 prachtvollen Sorten . . . . . 2 —
12 St. Tafeltrauben in 12 prachtvollen Sorten . . . . . 1 —

Die hier offerirten Weinpflanzen sind nur bewährte, vorzügliche, frühe und frühreife Sorten, die auch in mittleren Lagen im nördlichen Deutschland zur Reife gelangen, worauf ich meine geehrtesten Abnehmer ganz besonders aufmerksam zu machen mir erlaube.

Remontant-Rosen:
12 Sorten der schönsten und dankbarst blühenden, in rosa Farben, niedrig, edelreisen Pflanzen . . . . . 2 Thlr. 15 Sgr.
25 Sorten do. . . . . 5 — —
50 Sorten do. . . . . 10 — —

Obige Reisen kann ich keinen Reisenden haben auf das Wärmste empfehlen.

Chr. Lorenz,
Baum-Handlung, Kunst- u. Handelsgärtnerei in Erfurt.

25 pCt. Preisermäßigung für Näh-Maschinen.

In Folge bedeutender Geschäftserweiterung und zur Erzielung eines großen und raschen Umsatzes habe ich die Preise meiner als vorzüglich bekannten Wheeler & Wilson-Doppelstich-Näh-Maschinen für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke, im Einzelverkauf um 25 pCt. herabgesetzt. Ich bemerke hiermit, daß ich mit den Preisen, welche die Berliner Geschäfte für Nähmaschinen in Anzeigen machen, selbst schon vollständig Schritt zu halten vermag und versende dabei, um Irrthümern vorzubeugen, die Maschinen stets ebenso gestimmt, wie sie sich nur am Wiederverkaufslager gezeigt werden können.

Die Maschine Nr. 1, welche so vielfach empfohlen ist, kostet jetzt 30 Thlr. Die Maschine Nr. II, mit 30 Apparaten auf einem runden Tisch mit Verschlußkasten, zu 35 Thlr. Ferner Wheeler & Wilson-Doppelstich-Handmaschine „le Gracieux" für 25 Thlr. und Wheeler & Wilson Kettenstich-Handmaschine für 12 Thlr. sowie Handwerker-Maschinen jeder Art in billigsten Preise. Garantie wie bisher 7 Jahre Verpachtung frei. Unterricht gratis.

Nicolaus Reinhardt Gunckel,
Berlin, Große Hetzerstraße Nr. 16a.

Da mir so vielseitig angetragen worden, Maschinen über die Normalpreise meiner Maschinen weder nicht in den Zeitungen veröffentlichen, stehlen liegen jedem Original-Instrument ein meinem Geschäftslokal für Jedermann zur genetalen Ansicht aus.

Wasser- oder Naturheil-Anstalt Stuer

am Planer-See in Mecklbg.-Schwerin, Landstadt, Luft und Wasser vorzüglich. Sorgfältige ärztliche Behandlung jedes einzelnen Patienten — nach den von Knause, dem Begründer der rationellen Naturheilkunst und Gründer der ersten Anstalt, ausgestellten Principien, unter steter Berücksichtigung der neueren auf diesem Gebiete gemachten Erfahrungen und Verbesserungen. Prospecte gratis. **G. Hardey**, Director.

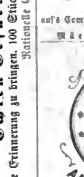
Per Eisenbahn 35 Minuten von Frankfurt a./M.

BAD SODEN am Taunus. Per Eisenbahn 35 Minuten von Wiesbaden.

Eröffnung der Saison am 1. Mai.
Dr. Kirchstein, Kur- und Polizei-Commissair.

Sophienbad in Reinbeck bei Hamburg,

Wasser-, Molken- und klimatische Cur-Anstalt,
auf's Comfortabelste eingerichtet, Winter und Sommer geöffnet. — Mildest Bedingungen. — Prospecte und Referenzaten. Dr. med. Andresen.
März 1870.



Dieser wohlschmeckende Liqueur ist ein **vorzügliches Mittel**
gegen alle Art von Erkältung, Husten, Heiserkeit etc., selbst bei veralteten Leiden. Preis per Flasche 24 Sgr., free Zoll. Alleinige Niederlage en gros u. en detail bei

Gotthelf Voss,
Hamburg.

Caviar-Versand

nach allen Plätzen der Welt, in Fässern von 3—100 Pfd. à Pfd. 20 Sgr. incl. Fass. Man bittet Anfragen, als Feinkaufe beliebten zu empfehlen.
Sardinen in Oel,
Hummer in Dosen,
Russische Sardinen etc.,
versendet
J. G. Hauthal & Co., Hamburg.

PORTER,

dem englischen ganz gleich, empfiehlt zu billigsten Preise die Porter- und Wordersch-Aberbrauerei von Rose in Werder bei Potsdam. Preiscourant z. Dienst gratis

Feinste Harzkäse

à Schock 6½, u. 15 Sgr. Packung 6—48 Schock; feinste gelbe Kräuter- à Schock 1 Thlr. incl. feinster Sauerkraut pro Tonne 80 Pfd. schwer 4 Thlr. incl. Gebinde, versendet gegen Nachnahme
Gebrüder Lerche, Quedlinburg a. H.

Apfelsinen,

beste Waare, versendet incl. Kiste, 80 Stck. 1 Thlr., 64 Stck. 2 Thlr., 100 Stck. 4 Thlr. — Citronen etc.

J. H. Rühling,
Hamburg, Deichstr. 35.

Thee versendet in Original-Packung zu billig. Preis J. Car. Martens, Hamburg.

— Preis-Courante gratis und franco. —

Pinsel- und Fegaden-Verzierungen in Stück, Meter- und Dutzendmaaße liefert auch einzeln Modellen und nach vorliegenden Zeichnungen in bester Ausführung billigst ein Cassseler Ornam.-u. Bürstenwarenfabrik.

Maschinen z. Seifen-Fabrication zu kaufen gesucht.
Stoermer & Mohr, Breslau.

Apfelsinen,

große Messina-Waare, pro 100 Stück 2½, Thlr incl. Kiste.
J. G. Hauthal & Co., Hamburg.

Waldmeister

oder Maitrank-Essenz

von frisch. Kraut bereit, per Pfd. 1 Thlr., 19 ganze Flaschen = 2 Thlr. 13 Sgr. fl. 20 Sgr. gegen Nachnahme offr.
Stoermer & Mohr, Breslau.

An Arzt

Trauben-Essig.

Aus frischen Weinen bisheriger Ernte gepresst und mit der Qualität zu empfehlen, offerirt pro Oxhoft (4½ Ctnr.) Pfd. Thlr. **Wilhelm Naumann in Saale**, die Fabrik von

F. A. Ermisch,
Knittgenkreuz b. Naumburg a. Saale (Thüringen).

Prima-Caviar,

10 Sgr. pro Pfd., versendet, inclusive Fass von 7 Pfd. bis 100 Pfd.; **Sardellen, Schoten** und **Russische Sardinen** etc.

J. H. Rühling, Deichstr. 35, Hamburg.

Feinste Harzkäse

in Kisten von 6—15 Schock à Schock 7 Sgr., bei 30—40 Schock à Schock 6½ Sgr., neue feine Gurken à Anker 3½ Thlr. incl. Fass, neuer eingemachter Meerrettich in Büchsen von 5 Pfd. à Pfund 10 Sgr. empfiehlt unter Nachnahme des Betrages
Herm. Günther, Thale a. Harz.

Neue Waare! ff. Marinal!

Russ. Sardinen, Edinb. Sardinen, nord. Kr. Anchovis, Caviar, versendet billigst
Hermann Schulze, Lauenburg a. E.

Digitized by Google

Original-Staats-Loose
sind überall zu kaufen und zu spielen erlaubt.

Glück auf nach Hamburg!

Als einer der renthebefreitesten und leichtesten Unternehmen empfiehlt Interessenten die vom Staate garantirte und garantirte 4 große

6-lb.-Serie-Loosung
von über
Eine Million 718,000 Thaler
deren Gewinnziehungen schon 20. April beginnen. Obiges Terrain ist übrigens planmäßig festgestellt! Die allerbeste Gewinnchance ever ago

250,000,
oder 100,000 Thlr.

Die Hauptreste sind:
150,000; 100,000; 50,000
40,000; 30 000; 25,000; 2 à 20,000; 3 à 15,000; 4 à 12,000; 14 à 11 000; 5 à 10,000; 5 à 8000; 7 à 6000; 21 à 5000; 4 à 4000; 36 à 3000; 126 à 2000; 6 à 1500; 5 à 1200; 206 à 1000; 256 à 500; 2 à 300; 354 à 200; 13,200 à 30 Thlr.

In Allem über 20,000 Gewinne, auf kommen jedoch planmäßig innerhalb einiger Monate nur Gewinne.

Gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages versendet das Original-Loose für obige Ziehung zu folgenden Preisen

Ein Antheil Thlr. 3 — Ein Halbes Thlr. 1½ — Ein Viertel 15 Sgr., unter Zusicherung prompterster Lieferung.

Ihre Theilnahme erbeten von mir die vom Staate garantirten Original-Loose selbst nicht mit den verbotenen Promessen zu verwechseln. Der Original-Plan wird jeder Bestellung gratis beigelegt und den Interessenten die Gewinnzahlen nebst amtlicher Liste prompt übersandt.

Durch das Vertrauen, welches sich mein Loos zu erwerben haben, erwarte ich recht zahlreiche Bestellungen, welche werden bis zu den kleinsten Beträgen selbst nach den entferntesten Gegenden ausgeführt.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll und direct zu wenden an

Adolph Haas,
Staats-Effecten-Handlung in Hamburg.

Hoefelin.
Seit Jahren erprobt, liefert in 1 Stadt. pro preuß. Brandenb. schwarz- oder Tuchschuhwichse, leichten und Blechdosen und Fässen, pro pfd. 10½ Sgr. Bei Einkaufen haben Rabatt — Nachnahme. Depotstelle angenehm

Th. Rückenberger Breslau.

Pflegeschule für Berlin
vor Herr **Franz Schwarzlose**, Königlicher-Straße 58, ist fernerhin, den Unglück Barlauf zu übernehmen

Der Obige.

Ziehung am
27. April 1870.
Pasewalker Pferde-Lotterie.
Loose à 1 Thlr. sind noch zu haben bei **Max Fürstenberg**, Königlich-Königstraße. 24, und **Wilhelm Altvater**, Klempnermeister 47a. Berlin.

Am 22. April Schluß des Verkaufs der Loose in Berlin, die kann noch bei Herrn Kämmerer **Pagels** sowie auf den Pferde-Märkte in Pasewalk zu haben sind.

Höchst beachtenswerth!
Ich offerire meinen hiesigen geehrten Kunden und verehrte auf geneigte frühere Bestellung freundlich ergebenst folgende enorm billige Waaren:
1 reich mit Band und Schnalle Damenhut, 1 feiner, ganz wachsechte Gattun-Kleid, 1 Damen- u. unterm Gingham-Kleid, 1 Paar Damen- u. Kinder-Stiefeln, 1 Paar u. wirkl. reit. Sommerjaquett, 1 Paar weiß Unterrock mit hohen Volants, 1 Sommer-Unterrock m. reit. Bordüre, 1 Paar reit. Damen-Hose, 1 Paar Damen-Beinkleider, 1 elegante, rein wollene Tuch-Fußdecken, 1 pass. Gummet- u. Nähilschecke zus. 1 Tischtuch, ganz weiß, hohen Kanten, 1 Paar Damen-Strümpfe, 1 Paar Herren-Strümpfe, 1 Paar Herren-Strümpfe, 1 Paar Herren

Haupt-Annoncen-Bureau:
Berlin:
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse, Berlin
München Hamburg Wien

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-gespaltene Nonpareill-Zeile
oder deren Raum
7 Sgr. 5 Pf. = 27 Kr. ö. W.

Nr. 18. Drittes Beiblatt. Berlin, den 17. April 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Die „Neue Stettiner Ztg." hängt in ihrer Abendnummer vom 12. d. Mts. in der Rubrik:

Vermischtes:

„Ein
Seitenstück zu Herrn Knak:

Der Herr Professor Gfrörilleich zu Bonn bemüht sich in seinem Werke (Moderne Zweifel am christlichen Glauben für ernstlich Suchende. Bonn bei Marcus, 1870.) zu beweisen, daß Bileams Eselin sehr wohl gesprochen haben könne. Derselbe sagt wörtlich: „Kann ein Erdenklotz reden, der Mensch, konnte im Paradiese eine Schlange reden: — warum sollte nicht auch ein Esel reden können?!! —"

Der Herr Professor hat unserer Gradheni den besten Beweis für seine Behauptung dadurch geliefert, daß er selbst gesprochen!

Gar mancher Fürst stand fest zuvor,
Und mußte doch den Thron verlieren.
Doch wenn ein Fürst den Thron verlor,
So kam es stets vom — Pleds-
eitiren.

Ich sehe mich veranlaßt (non possum non) zu erklären, daß der wegen Mordes angeklagte und von mir mit Erfolg vertheidigte Sgr. Rodelius nicht nach Amerika ging, da Amerika zu meiner Zeit, wie so manches Andere, noch nicht entdeckt war.

Tantetalum in den (antiken) Champs élysées, Cul, april, MDCCLXX.

Cicero, Advokat a. D.

Briefkasten. B. in Waren: Die Bürger und Gewerbetreibenden, die in Anerkennungsschreiben richten wollen an den Mann, der sie auf dem Landtage zu höherer Belastung empfehlen, sind, wie sie sehen, in einen „schweren Schlaaf" verfunken. — U. R. in Katingen: Herr B. würde den Befehl nicht gegeben haben, wenn er wüßte, daß Jedermann vor seiner Wiedkehr d n Hut ziehen muß. — D. in Rostock: Das **Extrablatt** der Neukreuzzer Zeitung, welches anzeigt, daß ein Bilanzeh und ein Feuerlöschwerk Regenschirm gestohlen worden, ist uns zugegangen. Machen Sie die Behörde darauf aufmerksam, daß hier am 12. M. ein braunes dener Regenschirm gestohlen wurde. — Ein Oldenburger. In Bückeburg: Es ihm gelingt auch stark die Flügelein — ein Flügelabzug ist mus dennoch sein. — B. u. G. in Magdeburg: Die ist allen möglich. (Oskerbitza). — L. in Frankfurt a./O. Den armen Ruhenentwohnern zur Nachricht, daß die bestrn Rettungsbote in Bremen gebaut werden. — J. 12. in Münster: Mütze ertt überarbeitet werden. — Alter Destauer: Gruß und zum Feiertag ein Brief! — J. G. in Hechingen: Bleibeide.

Vorläufige Anzeige!
Sonntag, 17. April (1. Osterfeiertag).
Mittag 113 Uhr.
im Wolter-Theater:
MONSTRE-MATINÉE
gegeben vom Personal Berliner Musiker,
aufgeführt von
300 Musikern,
unter gefälliger Mitwirkung der Mitglieder
des Königl. Opern-
der Königl. Hofopernsängerin
Fräulein Brandt,
des Königlichen Hofopernsängers
Herrn Woworski,
der Königl. Concertmeister
Herren Julius de Swert und Kontock.
Direction: Königl. Hof-Kapellmeister Herr Bob. Radecke. Ass. Kapellmeister Herren Blasi und Thadewaldt.
Der Ertrag ist bestimmt zum Besten des Frauken-Unterstützungsvereins. Zur Aufführung eines Musikwerkes.
Eintrittspreis 5 Sgr.
Billets sind bereits bei den Hof-musikalienhandlung von Bote & Bock, Unter den Linden 37 und Französischer Straße 35c, sowie am Sonntag den 10 Uhr ab an gewöhnlichen Theaterpreisen zu haben.

Mainz, im April 1870.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich **Mittwoch** den 27. April 1870, Vormittags 10 Uhr, im Saale des Herrn Peterspeter, Gerbeastrasse No. 5 in Mainz (vormals Hofstetter), meine bei hoher Cultur und vorzüglicher Lage in den besten Lagen der Niersteiner Gemarkung gehabteten Weine, als:

1868er	1071 Stück	Nr. 1 — 1071
61/2	"	" 31—60
1865er	1/2	" 61

zur öffentlich Versteigerung bringen werde. Die Weine, aus 40 Morgen junger, kräftiger, ganz complexe bildender Anlagen gehörtstet, bieten eine schöne Auswahl feiner hochgeschätzter Ihrer Riesling-Spätlesen und sind zum Theil aus den Lagen: **Rehbach. Kranzberg. Auflangen. Klerch. Petterthal. Flächenthal** und **Orbel.**

Ich erlaube mir, zur Probe vor den Fässern in meinem Landhause zu Nierstein am **19. und 25. April s. c. hös** einzuladen Auf besonderes Verlangen können die Proben auch früher in Niersteln verabreicht werden, in welchem Falle ich um vorherige Meldung in meiner Wohnung (Flachemarkt-Strasse No 11 in Mainz) bitte.

Hochachtungsvoll
Johanna Bloch Wwe.

Vins de Champagne.
Union des Propriétaires
E. Bazille & Co.
à Eudes près Verzenay.
Die Herren E. Bazille & Co. verschicken ihre goldenen Geschäftsgrundsätze, dass ein ihre General-Agentur den Herren Simon & Co. in Berlin übertragen haben.

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige, werden wir Bestellungen auf die bekannten Champagner-Marque „Bazille" zur promptesten Ausführung entgegen nehmen.

Preise ab Lieus:

Grün Stanniol, carte noire Fies 3 —		
Roth "	carte blanche "	3 50
Silber "	"	4 50
Gold "		5 —

Simon & Co., in Berlin,
Alexanderstrasse 22.
General-Agenten
der Herren E. Bazille & Co.

Taubheit
ist heilbar.
Beim Verbandenheiten der geringsten Spur des Gehörs führt Ihnen heilung statt. Preis des Mittels 3 Thlr. zu beziehen gegen Einsendung des Betrages von **Dr. Snyder, Berlin,** Kurprinzstr. 46, 1 Tr.

Metall- und Holz-Särge
liefert
F. O. Kersten,
Berlin, Dorotheenstraße 71.
Telegr. Anstalt. Sofort expedirt als Eilgut.

In **Friedrichroda** bei Gotha, dem schönsten Vergnügungsorte Thüringens, in unmittelbarer Nähe Reinhardsbrunns, eröffnet Unterzeichneter mit dem 1. Mai sein ganz neu und comfortable eingerichtetes, den billigsten Ansprüchen genügendes

Hôtel Wagener.

Gute Küche und Bedienung, reelle Preise verspricht dem geehrten reisenden Publicum bestens

H. Wagener.

Wichtige Preis-Herabsetzung.

Lewes, Palleske,
Leben Goethe's. **Leben Schiller's.**

Mit der täglich steigenden Verbreitung unserer Klassiker wächst für große Kreise des Volks auch das Bedürfniß über Werke und den Gang ihres Inhalts und ihrer ganzen Entwickelung richtiger berichtet zu lernen. Das diesem Bedürfniß das Wort des Verlangens Lewes in der weitverbreiteten Uebersetzung von Frese und das Palleskesche Lebensbuch Schillers in neuer Bearbeitung, das die Presse längst einstimmig anerkannt und die bei den verschiedenen Auflagen und Ausgaben stets gesteigerte Verbreitung derselben bewiesen.

Um diese Werke noch allgemeiner zugänglich zu machen, ist der Preis der bekannten autochalirten Octav-Ausgaben von Lewes: Goethe's Leben und Schriften, 2 Bände (45 Bogen), welche bisher 4 Thlr. kostete, auf **Zwei Thaler** herabgesetzt, und der Preis für die Klassiker Ausgabe von Palleskes „Schiller's Leben und Werke", 2 Bde. eleg. geh. (76 Bogen) auf nur **Einen** Thaler festgestellt worden.

In denselben durch alle Buchhandlungen und direct von der

Verlagsbuchhandlung Franz Duncker in Berlin.

Lateranische Kreuzspinne.

Die Lateranische Kreuzspinne.
1. Theil:
Die Fabrik als Raubschneckbücher,
von
Dr. Franz Huber,
Preis 16 Sgr.

Lob und Schimpf
des
Jesuiten-Ordens
von
Dr. Franz Huber,
Verfasser der Lateran. Kreuzspinne
Preis 12½ Sgr.

Lob und Schimpf.

Jesuitenmoral
von
Dr. Franz Huber,
Verfasser der „Lateranischen Kreuzspinne."
31 Bog. eleg. geh. Preis 1 Thlr. 20 Sgr. = 2 fl.

Inhalt: Gründung und Zweck des Jesuitenordens. — Constitutionen oder Grundgesetze des Jesuitenordens. — Eigentliche Jesuitenmoral: 1) Von den menschlichen Handlungen. 2) Vom Gewissen. 3) Von Verhaltungsmitteln. 4) Von den Gesetzen. 5) Von den Sünden. 6) Von den Tugenden. 7) Die Lehre vom Betalog oder von den zehn Geboten. — **Der Zweck heiligt die Mittel.** Anmerkungen. Dieses leichen erschienene Hauptwerk des Verfassers der „Lateranischen Kreuzspinne" liefert den den Peter Roh S. J. verfochtenen Beweis, nach welchem selbst Lüge verbrechen hat, auch den Orden treten und dessen Ziele Heimt werden zu wollen, in einer Weise und Ausführlichkeit, die für den unbefangenen Leser nichts zu wünschen übrig läßt. Der Verfasser übersandt die ehrenvolle Arbeit, obgleich er vorzugsweise, daß die jesuitische Praxis, unterhaupt und dem Orden gefährliche Bücher todtzuschweigen, sich auch hierauf bezogen wurde, um so mehr ist es daher Pflicht aller Gesinnten, auch diesem Buche die Verbreitung zu gewinnen, das die Parrei, welche das gegenwärtige Conseil zusammenberufen, den inniaren Grundsatz: **Der Zweck heiligt die Mittel,** nicht nur praktisch übt, sondern auch theoretisch wirklich gelehrt hat.

Verlag der Haller'schen Verlagsbuchhandlung in Bern.
Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Für Confections-Geschäfte und Kleider-Magazine
empfiehlt sich meine Fabrik und bereits bestens bekannt, stehe gefälligen Aufträgen gefällig entgegen.
Mäntel- und Kleiderbügeln,
pr. 100 Stück 2½ Thlr. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt
C. H. Schmidt,
Erfurt, Barfüßerstraße No 1576

Alexander Péfői
Theodor Doby.
Mitglied der Kisfaludy-Gesellschaft. Inhalt: Péfői's Leben. — Péfői's Dichtungen. — Patriotische und reminiscirende Poesie. — Péfői's Tod. Preis 12½ Sgr.
Den Franz Pefői erhielt Th. Doby ein Schreiben ehrenvollster Anerkennung.
Verlag der Haller'schen Buchhandlung in Bern.

Beachtenswerth für Gegner-Künstler.
Grosse Partien eleganter
Sonnenschirme
sollen in größeren und kleineren Posten billig verkauft werden bei Alex. Lindner, Lederwaaren, 19, in **Hamburg,** Neuer Wall „zur Sonne", in **Breslau,** Ohlauer-Str., in **Frankfurt a. M.,** neue Zeile 11, in **Leipzig,** Barfußgäßchen 1, in **Bremen,** Domshof 11, in **Danzig,** Hopfengasse Gasse

so neue, bisher unbetretene
Alexander Péfői
Theodor Doby.
Mitglied der Kisfaludy-Gesellschaft. Inhalt: Péfői's Leben. — Péfői's Dichtungen. — Patriotische und reminiscirende Poesie. — Péfői's Tod. Preis 12½ Sgr.
Den Franz Pefői erhielt Th. Doby ein Schreiben ehrenvollster Anerkennung.
Verlag der Haller'schen Buchhandlung in Bern.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Ernst Dohm.

Fallitmasse

der Lebens- und Rentenversicherungs-Gesellschaft

Harmonia.

Alle Gläubiger obiger Masse, resp. deren giltige Bevollmächtigte, welche die à Conto-Dividende von 20 % noch nicht in Empfang genommen haben (auch Diejenigen, deren Forderungen seither Klagbarkeit bis zum 5. Februar 1870 giltig gewordener Urtheilen bis jetzt noch beanstandet geblieben), werden hier mit aufgefordert, ihre Dividende im Comtoir der Herren Ziekursen & Schröder, Kaufhausbrücke Nro. 20 hierselbst, gegen Verfügung der Letter und der letzten Prämien-Quittung in erheben.

Hamburg, 20. Januar 1870.

Dünger-Fabriken

und

Chemischen Fabriken

empfehle ich, neuen

Steinbrech-Maschinen,
Walzwerke,
Pochwerke für Knochenschroot,
Phosphoriten-Mühlen,
Misch-Maschinen für Superphosphat,
schleuder-Maschinen (Diamtegratore),
Knochen-Walzwerke,
knochendämpfer etc. etc.

Nähere Auskunft und Preis-Courante auf Verlangen bereit.

Jos. Fallenberg,
Maschinen-Fabrik Mannheim.

Ventilator-Feldschmieden.

Leistungsfähigkeit: Schmiedet in 10 Min. 1 Quadratzoll Eisen in 8—10 Minuten. — Preis 18 Thlr. 20 Sgr. an. In allen Gegenden vortheilhaft bei

Rossemann & Kühnemann,
Berlin,
21 Gartenstr. 21

Adam Opel,

Nähmaschinen-Fabrik
in
Rüsselsheim a. Main
empfiehlt ihre rühmlichst bekannte Nähmaschinen. Bisher erhaltene Auszeichnungen wird bei

Fabrik und Lager
von

Zauberapparaten,

für Künstler und Dilettanten, preisgekrönt von der Jury der Industrieausstellung zu Hamburg 1869. Jede gut Neuig für Dilettanten Gebiet Kunstzeit. Unterricht gratis. Preiscourante gratis.

Wilhelm Wilke, Hamburg.

Metall-Särge-Fabrik

von

Solon & Co.,

25. Neue Friedrichstr. 25. Berlin.
Telegramm-Adresse: Solon Berlin.

Metachromatypie,

Decalcomanie oder Abziehbilder, in Buch-, Prägedruck und Glasfarben.

Fabrik von C. Krone in Leipzig.

Hierbei und gehörte Gedicht in diesem Artikel, empfiehlt die Fabrikat als billigen und schnellen Ersatz der Malerei den Herren Fabrikanten und Blechverzierfabriken.

Preis-Courante gratis und franco.

Velocipedes.

Preisrige für Herren. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Bitte C. Crown-Räder,
neuester amerikanischer Patentbrenner mit verstärktem Hartmetallring, giebt Fünfte Stellung 1870 Nr. 1000 in beliebten durch den Zimmerten und Bauernlabrikanten

Carl Schmidt,
20. Grimm. Str. Leipzig.

Billigste Bezugsquelle und Engrospreise liefert und versiegt auch an Ort und Stelle

W. G. Barth in Gablis-Leipzig.

Preiscourante gratis und franco.

Sehr schöne, frische

Kieler Fettbückslinge,

à Mall 1/4, Thlr. empfiehlt

H. C. Strumper,
Cuxhaven a. d. Elbe.

Circa 15 Eimer ff. Aepfelweine,

glaublich u. reellst von Geschmack, empfiehlt à Eimer 3 Thlr. ex. Gut. Proben stehen gern zu Diensten.

Carl Thoellden in Apolda,
Weinhandlung Sachsen-Weimar.

Neuheit für Herren!

Les vins animés.

Ein Album mit 12 zarten colorirten Orig.-Photographien in Visite, welches die vielseitigen Reizen des Weines in frischer humoristischer Weise charakterisirt. Verehrer desselben und Solche heiteren Sinnes finden darin eine besonders Fähigkeit, die durch ein treffliches Material glänzender Motive geweckt wird.

Die Collection besteht vorläufig aus 24 No. und wird fortgesetzt.
Preis eines Albums 3 Thlr. frei fränkirter Zusendung.

A. Sala, Kunst-Anstalt,
Berlin, Schützen-Strasse 60.

Inserate

für den Führer durch die

Allgemeine Industrie-Ausstellung

für das Gesammtgebiet des Hauswesens

in

Cassel

nimmt entgegen

RUDOLF MOSSE,

officieller Agent sämmtlicher Zeitungen,
Berlin, Hamburg, Bremen, Wien, München, Nürnberg.

Insertionspreis: für eine ganze Seite gres Octav 12 Thlr.
halbe 7 "
viertel 4 "
achtel 2½ "

Offerte

für Nelkenfreunde.

Von meinem im verlorn Jahre mit so vielem Beifall aufgenommenen

Nelkensortiment

von über 300 Sorten

erlasse ich Nelkensetzer, gut bewurzelt in Töpfen, 12 Stück in 12 Sorten à 15 Sgr., 100 Stück in 100 Sorten 4½ Thlr.

Fr. Wilh. Stechhahn,
Kunst- und Handelsgärtner,
Magdeburg.

Bruchkranken

empfehle ich praktische **Bruchbänder** jeder Art, für die schwierigsten Brüche.

Damen bedienen meine Frau, welche gründliche Sachkenntniß besitzt.

C. E. Pfister,
Mechanikus und concess. Bandagist
Friedrichstraße 215, nahe der Kochstraße.

Für Bierbrauer.
Gustav Emig,
Brauereiarchitect und Wasserwerksier aus Erfurt in Thüringen,
erbaut und liefert complett Dampf- und Siedeapparate nach den neuesten Principien.
Ferner seine Malzdarren von ersthier Leistungsfähigkeit, nach eigenthümlichem System;
übernimmt die Einmauerung von **Braupfannen und Kesseln**, sowie die Anlage ganzer Anlagen. —
Derselbe fertigt Pläne zu ganzen Brauereianlagen für Dampf-, Gas- und Handbetrieb, vermittelt die Betheiligung der dabei vorkommenden Notarate, Maschinen u. s. w. und übernimmt sehr leitet die Ausführung der betreffenden Bauten.

Erfindung einer Lüftdrapen praktischen Thätigkeit. Atteste von namhaften Brauereien, als der Stadt-Brauerei Nordhausen, des Herrn Bücher in Erfurt, der Brüder **Georgen-Actien-Brauerei in Sangerhausen** und vieler andere mehr stehen zur Seite und werden solche, wenn Verschwiegenheit ausdrücklich gewünscht wird, gern zur Einsicht.

Das Norddeutsche

Militair-Pädagogium,

Berlin, Schönhauser-Allee 37,
bereitet für alle Militair-Examina (auch für das Seeoffiers-Examen) unter Garantie des Gelingens. Die wichtigsten neueren Sprachen, sowie Turnen, Fechten und Voltigiren wird gelehrt. Die Pension ist sehr gut, die Lage des Instituts der Gesundheit zuträglich. Es sind noch einige Plätze unbesetzt. Es sind schon über 1000 junge Leute, welche in diesem Institut das Fähnrichs-Examen bestanden haben, vorbereitet. Junge Leute jeden Alters werden aufgenommen, Fremde auch ohne Nachricht täglich eintreten, da die Anstalt stets Vorbereitungen hat, welche von neuem anfangen. Neue Cursus am 1. April. Programme gratis.

v. Gurowski-Cornitz, Hauptmann a. D. Dr. Killisch.

Ersatz der Stickerei!

Wäschezeichen-Necessaire mit rother und schwarzer wasserfester Zeichentinte, Metallbuchstaben, Preis 1 Thlr., in Berlin durch das chem.-techn. Laboratorium, Berlin, Neuenburgerstraße 29, vorrätig in den meisten Provinzen à Droguenhandlungen.

Wird gesucht!

Wird gesucht!

Haar: dunkelblond.

Unverändert ohne Kennzeichen: Statue mitzliegend: das rechte Auge geschwunden, das linke Auge sieht gar nichts und hat den Staar, unter dem vierten Finger der rechten Hand, wenn sie gerichtet ist, ist das Knochelgelenk nicht vorhanden, indem eingefallen.

BERLIN.

Schmidt's Hotel,

Karlstrasse 19,
Eingang: Marktballen-Strasse.

Special-Geschäft

für **Dampfkessel-Anlagen**

mit bester Brennstoff-Ausnutzung bei sicherem Betriebe

von **W. Born, Ingenieur in Magdeburg.**
Berathertheilung, sowie Ausführung neuer und Umbau alter Anlagen.

Für Bierbrauer!

Gegen Einsendung von 2 Thlrn. weise ich ein Klärungs-Verfahren nach, das auf eine Woche die Lagerzeit des Bieres, ohne dass dasselbe angemein Nachtheil und eine weitere Gährung bewirkt, das Bier für gebräuchlich macht.

Schwab, Brauereibesitzer,
Lobsens, Regierungsbezirk Bromberg.
Preussen.

Aufforderung zur Ingenieure.

Es wird Seitens des Nordbeutschen Brauchter-Vereins eine Erfindung zur Verbesserung der Construction einer Patterssiv- und Schneider-Maschine, sowie für Tauben-Verschneider, wie für Handbetrieb eingerichtet w. pofferd für jeden Lohnbetrieben.

Anzeigen und Anfragen hierselbst sind zu richten an den Vorsteher **Danckwordt** in **Magdeburg.**

Agenten-Gesuch.

Für den Vertauf der allgemein und anerkannt beliebten Briefstegelmarken sucht **Hüttig, Thüringer Fabrik** gegen sehr hohe Provision.

Die Nürnberger Briefsiegelmarken-Fabrik von
G. D. Schwemmer, Nürnberg, Bayern.

Eine Apotheke

in kleiner, aber lebhafter Stadt Preußisch Schlesiens, von gutem Baugrunde, ist wegen Krankheit des Besitzers für 3—4000 Thlr. Anzahlung billig zu verkaufen. Nähere Auskunft durch den Kaufmann Gust. Zimm in Neisse und ertheilt Anfragen.

Hôtel feil,

mit Garten, Wasser- und Bierkavagen u. in einem bedeutenden Kurorte, auch zu einem **Verschaftsstor** geeignet. Günstige Bedingungen.

Offerten unter **H. P. 701** befördert die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.**

Agenten, Reisende,

welche **Destillationen u. Colonialwaarenhandlungen** besuchen, werden für den Verkauf einer neuen leicht verkäuflichen Artikels bei 40% Provision gesucht. Briefe unter **K. 168** poste restante Leipzig.

Eines der größeren Magazine

für Haushaltschalte- und Küchen-Artikel und Bazar ist Geschäfts wünscht Thetern in Stadt oder Land. Offerten unter **H. P. 1145** befördert die **Annonc.-Exped. von Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.**

Neunaugen

werden von einem Engros-Geschäfte in großen Posten zu kaufen gesucht.

Offerten mit Angabe von Preislagen sub **S. W. 643** an die **Annoncen-Exped von Haasenstein & Vogler in Hamburg** erbeten.

Die Kornbranntweinbrennerei

von Gebrüder Leuckfeld in Nordhausen a. Harz

sucht thätige, gut empfohlene

Agenten.

Statt 12 Thlr. jetzt nur 4 Thlr.

Jacob Casanova von Seingalt's

Denkwürdigkeiten u. Abenteuer.

Nach der einzigen vollständigen Original-Ausgabe übersetzt von **L. v. Alvensleben.** 12 Bände, mit Illustrationen, versendet **Duburg u. d. Elbe** für nur 4 Thlr.

Das Verlags-Bureau in Altona.

Verantwortlicher Redacteur: Th. Hartmann in Berlin. Verlag von Alexis Hetzel in Berlin, Schützenstr. 60.

Nr. 19. Berlin, den 24. April 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Erschütternde

Welche Nachricht sind' ich heute
In dem Zeitungs-Morgenblatt:
Ueber Nacht kam eine Pleite
Ueber Schwarzburg-Rudolstadt.

An den Kanzler ging ein Schreiben:
„Unsre Kassen, ach, sind leer,
Und wir müssen schuldig bleiben
Unsern Part fürs Militair."

Ob der Kanzler von des armen
Ländchens Kummer wird gerührt?
Oder wird es ohn' Erbarmen
Ausverkauft, veranctionirt?

Wochennachricht.

In dem Land der Rudolstädter
Fährt der Schreck ins Publicum;
Jeder Bürger, klagend geht er
Oder steht im Staat herum.

Und ein Greis lallt, der so eben
Sich den Bart wischt, hierbenetzt:
„Morgen, Kinder, wirds was geben!
Morgen wird der Fürst versetzt!

Naht sich Keiner, der uns losmacht,
Der mit starkem Arm uns hält?
Ja, der Umgang mit der Großmacht
Kostet ein verwünschtes Geld!"

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Aus Lisleithanien.

Das ist die brave Austria,
Die fleiß'ge Mutter, gewesen,
Die eines Ministeriums
Schon wieder einmal genesen.

Die Mutter Austria ist darin
Heilbt und wohl erfahren;
Das Ministerium, glaub' ich, ist
Das zehnte seit zwanzig Jahren.

Sie waren all' an Seel' und Leib
Und an Tendenz verschieden,
Doch keines brachte der Mutter Freud'
Und ihren Kindern Frieden.

Nun hat sie eines zur Welt gebracht
Nach ihres Herzens Neigung,
Ganz „ohne politische Tendenz"
Und „ohne Ueberzeugung."

Das soll aus dem Sumpf, in welchen ihn
Der Vater Beust gefahren,
Den Ausgleichskarren schieben und doch
Treu die Verfassung wahren!

Ohn' Ueberzeugung und Tendenz
Soll's waschen — wer wagt zu lachen? —
Den Nationalitätenpelz,
Doch ohn' ihn naß zu machen!

Ohn' Ueberzeugung und Tendenz,
Durch kein Programm gebunden —
Ein solches Ministerium
Wird nicht so leicht gefunden!

Der Deutsche, Pol' und Cscheche mag's —
Das weiß ich wohl — nicht leiden;
Ein Jeder haßt's für sich, allein
Er gönnt's den andern Leiden!

Und „**divide et impera**"
War immer unsre Devise;
Von allen Ministern sind mir doch
Die allerliebsten Diese.

Und soll's mit Diesen auch nicht geh'n,
Was hab' ich zu verlieren?
Was kann da sein? Da muß man's halt
Mit Andern wieder probiren!

Ein neues Ministerium,
Und wieder ein neuer Name —
Das macht für den guten Vater Beust
Aus's Neue stets Reclame.

Wenn's nur für ihn Reclame macht —
Was thut's, ob das Volk es büße?
Denn Austria und der kleine Beust,
Die fallen stets auf die Füße!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Adam's
Ur-Groß-Onkel im Berliner Aquarium.

Schimpanse. Donnerwetter, wie weit haben wir es gebracht!!!

Nachfeiertags-Nachrichten.

Vorbemerkung. Wir sind es gewohnt, die Standarte der Wahrheit zu schwingen. Wenn wir daher auch unsern Nachfeiertags-Gompet aus denselben Töpfen beziehen, wie die andern Zeitungen, so sind wir doch gewissenhaft und aufrichtig genug, bei jeder einzelnen Notiz die Quelle, der sie entstammt, genau anzugeben. Unser Raisonnement ist übrigens eine solche, daß wir unser „Denkwürdiges," unser „Sonderbares" und „Spaßhaftes" mit gutem Gewissen dem Leser empfehlen können.

Ein unglaublicher Geizhals. — Zu Disen, Departement Côte d'or, starb dieser Tage das Urbild aller Geizhälse. Der Elende lebte die letzten 30 Jahre seines Lebens lediglich von Kresse, die er, so oft er hungrig war, auf seinen alten Filzhut säte. Er wartete dann ruhig, bis sie aufging, worauf er sie ohne Essig und Oel verspeiste. Seine Leiche wog mit dem Hausschlüssel in der Tasche nur 15 Pfund. Als man in seiner Wohnung nachsuchte, fand sich, im Strohsack versteckt, ein alter Strumpf, welcher zwei Millionen in blankgeputzten Fünffranken-Thalern enthielt. (Französische Blätter.)

Ein Deutscher Prahlhans. — Aus Leipzig wird uns folgende rührende Geschichte berichtet. Einer unserer Freunde ging aus, um das gerade in Leipzig ausgestellte Rhinoceros zu sehen. Da begegnete ihm ein alter Bettler und sprach ihn um eine kleine Gabe an. Unser Freund, der nur das Eintrittsgeld zum Rhinoceros bezahlen hatte, griff ohne Besinnen in die Tasche, zog sämmtliche bei sich habenden fünf Neugroschen heraus, reichte sie dem Bettler und verschwand mit dem Bewußtsein, eine gute That verübt zu haben, in der Menge. „Gott lohn's! rief ihm der Bettler nach, und ging selbst zum Rhinoceros. (Gellert'sche Fabel, durch die Redactionstochter mit einer kleinen Veränderung in Prosa gesetzt.)

Feinheit der Siamesischen Sprache. — Einen sehr bezeichnenden Ausdruck haben die Siamesen für Negierung, nämlich das Wort Sauvinrat, was das Volk essen bedeutet. Man sagt nicht, der oder jener Große ist Statthalter von der oder jener Stadt, sondern er ißt diese oder jene Stadt, und oft liegt hierin mehr Wahrheit, als sie sich dabei denken. — Wir empfehlen das Wort Sauvinrat in sämmtliche Europäischen Sprachen aufzunehmen. (Gannatsch, Bd. 2, pag. 497. Der letzte Satz ist eine witzige Redactionsbemerkung.)

Amerikanisches Urtheil über Deutsche Frauen. — Der von den Amerikanern ungemein geschätzte Dr. Thomsen, welcher viel in Deutschland gereist ist, fällt über die Deutschen Frauen folgendes sehr interessante Urtheil. Die Deutschen Frauen — sagt Thomsen — sind im Allgemeinen häuslich, ziemlich gebildet und hin und wieder auch musikalisch. Ihre Gemüthsruhe beträgt gegen 200 Faden. Man trifft unter ihnen ältere und jüngere, und zwischen dem 17. und 70. Jahre pflegen sie sich zu vermählen. Manche unter ihnen bleiben auch ledig. Ihr Lieblingsgetränk ist ein Absud von der Eichenrinde, und ihren Stolz bilden die Handschuhe, die sie zu Tausenden in großen Schränken aufbewahren. (Volkskalender von 1822.)

Vom Einhorn. — Das Einhorn ist sehr gefährlich, blutdürstig und grausam. Es hat ein so dickes Fell, daß es nichts übel nimmt, nicht einmal Flintenkugeln. Sein Vaterland ist noch unbekannt. Ebendaselbst gibt es olivengrüne Menschen, die keine Steuern zahlen. (Uralte Schmöker.)

Wichtige Erfindung. — Bei Chambersburg im Staate Pennsylvania hat ein Farmer die Erfindung gemacht, Enten mit Eisenfeilspänen und gebackenem Fensterglas aufzufüttern. Sie werden von dieser Nahrung ungemein groß und fett und unermüdlich im Eierlegen. — Sollte nicht diese Nachricht, die — wenn wahr — allerdings von enormer Bedeutung wäre, auf eine colossale Ente hinauslaufen? (Amerikanische Blätter. Die letzte Bemerkung Zusatz der Redaction.)

Das Lied vom „Deutschen Mai."

„Wenn heut ein Geist" — Verzeihung, Beste!
Ich meinte, wenn ein Zöllner just
Heut dächte jener Maienfeste,
Da er geschwelgt in Frühlingslust,
An jenen Fest im Birsenraume,
An jenen Kieler Maiwein-Zopf, —
Der saite sich wohl wie im Traume
Unglaubig heut an Stirn und Kopf.

Man sprach einmal von „Frühlingstagen"
Man sprach von einem „Deutschen Mai;"
Doch weiß noch irgend wer zu sagen,
Wo jener „Lenz" geblieben sei?
Ja, müßten nicht die Kellner schweigen,
Sie könnten, wenn ihr es verlangt,
Euch die Champagner-Rechnung zeigen,
Damit ihr seht, wie viel ihr krankt.

Den Kanzler laßt zuerst uns fragen:
„Sag an, wo blieb die goldne Frucht
Von jenen blüh'nden Maientagen?" —
Laßt ihn! — er hat die gelbe Sucht. —
Fest ragt und starr die Deutsche Eiche,
Doch sa'ttelt sie ein kahles Haupt.
Wo wohnt der Mann im neuen Reiche,
Der an des Kanzlers „Lenz" noch glaubt.

Ihr Zöllner, damals hoch zu Schiffe,
Vergaßt auch ihr den Maientag? —
So oft ihr wechselt die Tarife,
Wie kommt's, daß es nicht frommen mag?
Wohl kehrt ihr wieder im Gewimmel,
Doch frostig reicht man euch die Hand,
Und kalt und abgraau spannt der Himmel
Sich über das getheilte Land.

Ihr Metz und Braun, und Volk vor Allen,
Ihr turn'den Käfer jenes Mai's,
Hört' ihr etwas von Nachtigallen,
Seht etwa ihr ein blüh'ndes Reis?
Seht ihr im Walde auf Feld und Wiese
Nur einen Schimmer nach von Grün?
Und spürt ihr stets noch Luft, Gemüse
In Kanzler's Wirthschaftsdreet zu ziehn?

Wohl riefen euch die Osterglocken,
Doch galt's kein Auferstehungsfest.
Klug ist, wer heut die weiß'nen Socken
Im Schrank daheim nicht liegen läßt:
Denn nirgendwo verräth ein Zeichen
Den „Lenz", so viel ich forschend lausch' —
Doch halt! Schon läßt ja „Kasser" reichen
Der Kanzler nach dem Maiwein-Rausch! —

Für den, meinen Erzieher und väterlichen Freunde, Herrn Klügge in Hannover, gewährten Schutz, sagt Allen, die es angeht, seinen tiefgerührten Dank

der Knabe Veit mit dem Schlachterhund.

In Graz wird, wie die „Presse" mittheilt, für den Fall, daß die Unfehlbarkeit des Papstes in Rom zum Dogma erhoben wird, ein Massen-Austritt aus dem katholischen Kirchenverband erfolgen.

Schade, daß die „Presse" nicht sagt, ob Contremarken zum Wiedereintritt aufgegeben werden für den unfehlbar eintretenden Fall, daß gelegentlich mit der Unfehlbarkeit auch der Unfehlbare — — — Sagten Sie etwas?

I bewahre! Was sollte ich denn sagen?

Nichts! Ich dachte nur so.

Wenn die Schafzüchter Norddeutschlands aus Interesse für ihre gedultigen Pflegebefohlenen, schon den Zusatz von 1 % **Vermuthpulver** zum Salz, behufs Denaturirens desselben, für zu hoch gegriffen halten, was sollen wir sagen, die wir mit so und so vielen Procenten gleichen Stoffes bereits seit zweiundzwanzig Jahren das „Attische Salz" versetzen müssen, um es unsern höhern Aufsichtsorganen gehörig „denaturirt" und demnächst passirbar erscheinen zu lassen?

Die Satyriker des Kladderadatsch.

Digitized by Google

Müller. Wir haben rett lange schon kein Jedicht mehr jemacht.
Schultze. Na denn los davor, wenn du so poetisch gestimmt bist.
Müller. Wezu brauchen wir Poesie und Stimmung, wenn wir nur Reime haben!
Nun sind die Bäume wieder grün!
Schultze. Bismarck hat Gelbsucht in Varzin.
Müller. Garibaldi's Schwöster sind begehrt.
Schultze. Ein Brief Mazzini's ist mehr werth!
Müller. Sind denn „von Gott" die Fürsten all'?
Schultze. Der Joppenherzog meiert gall.
Müller. Louis schreibt aus und Uthegraph —
Schultze. In Fabeln spricht der Wolf zum Schaf.
Müller. Schimpans' aquarisch angekauft, —
Schultze. Ein Kaffer kostet viel — getauft!
Müller. „Die Masse bringt's!" ist demokrat'sch, —
Schultze. Der Mosse brings dem Kladderadatsch!
Müller. Rhodos ward arm durch Cassius,
Schultze. Den Rothschild plündert Tassius.
Müller. Weeßt du auch einen Reim auf „Reim"?
Schultze. Oesterich geht gänzlich aus dem Leim!

Müller. Na siehst du wohl, Schultze, er is doch in's Achtzigste, und nicht erst Achtundsiebzig.
Schultze. Wer denn?
Müller. Na der Papst; er hat es ja selber jesagt. Aber er is noch janz wohl, sagt er, man bleß mit die Beene will es nich mehr so recht fort.
Schultze. Aber er tritt doch noch janz feste auf.
Müller. Was hilft des Alles? Wenn er klinker auf die Beene wäre — —
Schultze. Denn könnte er loofen, meenst du?
Müller. Ach! des kann er meinetwejen ooch so!

Heimathsgefühl.

So wohn' ich eine Woche scheel
In meiner trauten Clause.
Berliner, wie wohl ist mir bei euch,
Wie fühl' ich mich hier zu Hause!
Der Schimpanse im Aquarium.

Bischof Hefele hat in seiner Schrift: „Causa Honorii papae" unwiderleglich nachgewiesen, daß ein Papst von einem Concile wegen Ketzerei verurtheilt werden ist. Herr Hefele wird dafür zum Ketzer — Honorii causa — ernannt werden.

Gute Nacht!

In Homburg vor der Höhe ein Stadttheater war,
D'rin wollt man eine luft'ge Comödiam stellen dar —
„Gute Nacht, Hänschen!"
Den Pfäffilein wird im Stücke gar grausam mitgespielt;
Daeeb Herr Pfarr, der fromme, gar schweren Kummer fühlt.
„Gute Nacht, Hänschen!"
Und schrieb an Landrath König: „Herr König, hört mein Leid,
Und zeigt, daß ihr in Wahrheit des Landes König seid,
Gute Nacht, Hänschen!
Und schließt durch die Gend'armen Satans Comödienhaus,
Und löscht dem frevlen Stücke das Lebenslämpchen aus —
Gute Nacht, Hänschen!
Darauf der Landrath höflich dem Herrn Directer schrieb:
„So ihr das Stück verbietet, so wär' mir's wirklich lieb.
Gute Nacht, Hänschen!
Der böse Herr Director hört auf die Bitte nicht,
Und spielt schon nächsten Tages die lustige Geschicht
„Gute Nacht, Hänschen!"
Der Pfarr, der arme, findet jetzt nimmer Freud und Ruh,
Denn wo er sieht und gehe, da ruft das V.lk ihm zu:
„Gute Nacht, Hänschen!"

Ja oder Nein.

Ja, oder Nein — das ist die Frage,
Die jetzt vor euch, ihr Wähler, tritt:
Euch ruft zu dem Entscheidungstage
Das allerhöchste Plebiscit.
Schon liegt der Millionen-Bauten
Von Briefen aufgespeichert da.
Wollt ihr die Freiheit IHM verkaufen,
So saget Ja!

Ein Briefleln schrieb Höchsteigenhändig
Für jeden Mann die Majestät,
Darin sie um ein Ja inständig
Und schmeichelnd um Erdörung fleht.
Wollt ihr dem süßen Klang euch neigen?
Wollt ihr, zum Trotz den Schmeichelein,
Euch eurer Ahnen würdig zeigen —
So saget Nein!

Einst stieg — so meldet uns die Sage —
Empor zum Throne ein Despot;
Da ging mit grausem Sensenschlage
Als Schnitter durch das Land der Tod.
Und Thränen flossen unermessen
Und Ströme Blutes fern und nah.
Habt ihr das Alles schon vergessen,
So saget Ja!

Einst hob zu heil'gen Schwur die Rechte
Ein Mann — wie ward er doch genannt? —
Ist denn dem lebenden Geschlechte
Sein Name gänzlich unbekannt?
Er schwor, gerecht im Land zu walten,
Und Hort der Freiheit nur zu sein.
Habt ihr den heil'gen Schwur behalten,
So saget Nein!

Der Herr Präsect beut reichsten Segen
Und beut euch der Verheißung viel.
Ach, nur durch Kampf auf Dornenwegen
Gelangten Völker sonst zum Ziel.
Wollt ihr auf den bequemsten Pfade,
Den je ein menschlich Aug' erlab,
Das Recht als ein Geschenk der Gnade —
So saget Ja!

Der Bote naht, von IHM entsendet,
Er bringt ein zierlich Billet-doux.
Welch hohe Ehre! — Jedem wendet
Sich hold des Herrschers Antlitz zu.
Wie lieblich BEINE Worte gleiten.
Sich schmeichelnd in die Seelen ein!
Wollt ihr euch euer Recht erstreiten,
So saget Nein!

Doch darum bei den Heil'gen allen
Fleh' ich, so laut ich nur vermag:
Wollt ihr, so recht uns zu Gefallen,
Abstimmen an dem großen Tag,
Zur Lust zukünftiger Geschlechter
Einmüthig und pro patria,
Der ganzen Welt schier zum Gelächter —
So saget Ja!

Kladderadatsch.

In Oesterreich soll eine Amnestie für alle politisch Compromittirten erlassen werden; sie würde vielleicht schon heute veröffentlicht sein, wenn es nicht fast unmöglich wäre, festzustellen, wer sich eigentlich in Oesterreich politisch compromittirt habe.

An das Zollparlament.

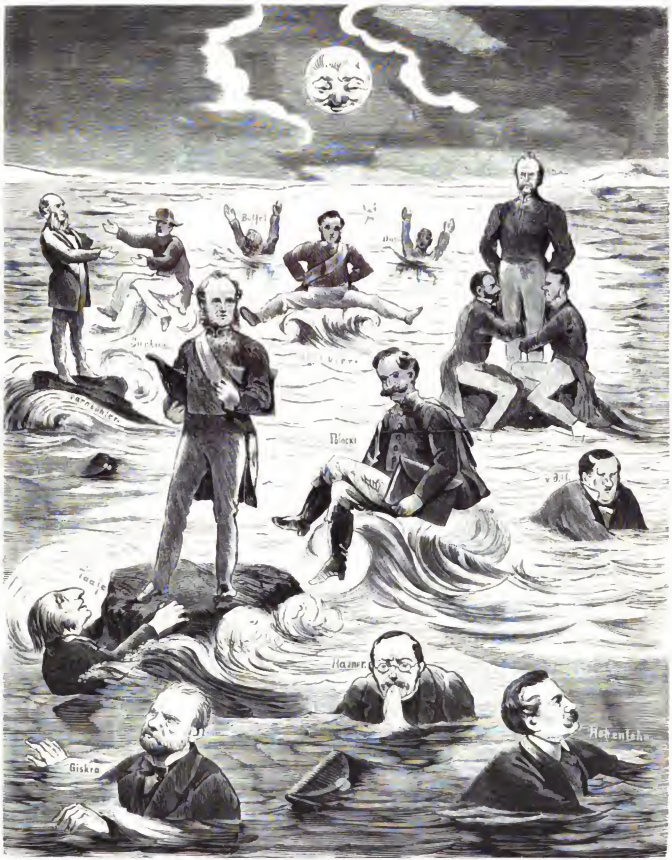
Wenn dir's Schmerz und Kummer macht,
Daß dich alle lästern,
Nimm dich, Parlament in Acht,
Vor den — Kaffeeschwestern.

(Uebertragung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Digitized by Google

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Die Wogen des Ministerlebens.


Bismarck
Bismarck
Bismarck

Haupt-Annahme-Bureau Berlin: Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse, Berlin. München. Hamburg. Wien.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 4 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. C. M.

Nr. 19. Erstes Beiblatt. Berlin, den 24. April 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Aus Oesterreich.

Die neue Aera hat begonnen,
Doch die Minister — wundersam
Zu sehn ist's — sind noch ungekonnen
Und Keiner hält bat ein Pogramm.

Ein Jeder hofft, daß der Gollege
Entwollen werde, was er will;
Doch damit hat es gute Wege
Und drum verhält sich Jeder still.

O Volk, lern' klüglich dich gedulden,
Ist auch die Pein und Unruh' greß!
Ministerkrisen, Pfaffen, Schulden
Wird Oesterreich halt nicht wieder los.

Der Brief des Kaisers.

(Durch die liebenswürdige Indiscretion eines bestochenen Setzers sind wir in Stand gesetzt, schon heut unsern Lesern den Inhalt jenes kaiserlichen Privatschreibens an seine Bladder mitz theilen, dessen Veröffentlichung Europa in heitester Spannung entgegensieht.)

An den Bürger, Herrn .....
in .....
Frankreich.

Franco
nebst Bestellgeld.

Wertgeschätzter Unterthan
und Specialfreund!

Ich danke Dir aufrichtig, daß Du diese Zeilen richtig angenommen hast. Nie werde ich, als der Erwählte dieser großen, ruhmreichen, edelmüthigen, großmüthigen rc. rc. Nation auf das Recht verzichten, Dich, lieber Wähler, in Deinem ..... [1]) auf- zuknuten, Deine ..... [2]) Hand zu ergreifen, und Dir zuzurufen: „Mein Freund, ein Wort unter ..... [3]) Augen!" Schließe die Thür. Wir sind unter uns. Freier Bürger eines freien Landes, Deiner wir vor Allen schätzbaren Einsicht vertraue ich das Gesick Frankreichs. Jedoch zur Sache!

Durch die Mairs auszufüllende Stellen.

Ganz im Vertrauen! Ich überreiche Dir hier persönlich als einen Privatbeweis meiner speciellen Sympathie für Dich die Freiheit, die Freiheit Frankreichs, die Freiheit ohne Enveloppe, die Freiheit sans phrase und Guillotine, die Freiheit im „Rückfall" an die Nation, — zum Selbstkostenpreise. Ich liefere sie Dir ohne alle Spesen, frei in's Haus. Es billig kommt Du nie wieder dazu. Also greife zu! Halte fest! Ich gebe es gern, weil Du es bist! Nicht wahr, eine nette Idee das?

Aber bleiben wir ernsthaft! Lasse sie lerften vor Aerger und lachen wie die Bovisse über die genialste demokratische Gomödie, die je dieses glückliche Frankreich beglückt. Sie meinen wohl, eine wie saurer Bier auf jeder wach-

1) Haute, Kathe, Palast, Schilderbuch, Scheune, Manfarde, Boudoir, Hotel, Comptoir, Bordell, Räuberhöhle rc.

2) Schwiele, harte, reine, dieter, schmutzige, fl. Färber und Gerber) braune, rothe, blaue rc

3) vier, drei, zwei.

Kapitalisten,
welche flüssig werdende Gelder unverzüglich wieder sicherer anlegen und mit der größten Sicherheit ihren hypothekarischen Kapitalanlage pünktlichen zinsgenuß, sowie gewissenhafte treue Verfügbarkeit über ihr ganzes Kapital oder über beliebige Theile desselben verbinden wollen, finden eine geeignete Gelegenheit in der Benutzung der Einrichtungen der Nordamerikanischen Grund-Credit-Bank. Auf briefliche oder mündliche Anfragen erbeilt nähere Auskunft die Direction der Nordamerikanischen Grund-Credit-Bank, Friedrichstraße 190 in Berlin.

BERLIN
WENZEL'S HOTEL
Friedrichsstrasse 36, nahen der Leipz Str.

Schäfer & Hauschner, Berlin,
Friedrichstraße 223.
Zinkgussware für Haus und Landwirthschaft, Vasen, Fontainen, Candelaber, Capitäl-Schwellen, Consolen, Altarleuchter etc.
Fabrik für Gasbronzen.
Photographien zur Ansicht.

Einleg- und Anbohrm-Maschinen,
mit welchen 3 Arbeiter täglich
2½ Millionen Zündlöchchen
einlegen u. gebohrt werden können, empfiehlt G. Seydel in Dortmund (Baden).

Figuren, Büsten, Vasen, Ornamente, u. and. Decorationsstücke für Garten, Bauunternehmer, Bureaux, Troppen u s w.
Thierköpfe für Bälle.
Grabmonumente Kunstlich.
liefert in unverwüstlicher, haltbarer Cement-Steinmasse die Thonwaarenfabrik von
F. C. Berndt,
Berlin, Stralauer Platz 3.
Preiscourante 2c. gratis.

Casper's Hôtel in BREMEN.
Nahe bis dem Hauptbahnhof, neu und elegant eingerichtet, hält sich dem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.

M. Webers,
BERLIN,
Transportable
Dampfmaschinen.
1—25 Pferdekraft.

20 Neue billige Unterhaltungslectüre, ersehene und kleinere Novellen und Erzählungen, über 6 interessante Aufsätze, Biographien, Land-, Städte- und Völkerbilder, ferner Gedichte, Räthsel, Anekdoten und Gemeinnütziges bieten die „Dresdner Plauderstunden", welche gegen Briefcouvertirung oder Postanweisung von nur 15 Sgr. von Franz Heinrich Friese, Verlagsbuchhandlung in Dresden, haben zu beziehen sind. Dieses wird Sie ob den billigen Preis so viel unterhalten, daß Sie es nicht bereuen werden.

Die Brauerei zu Grünthal
bei Berlin, an der Stettiner Eisenbahn,
offerirt ihre vielbelobten Bayerbier.
Unterhöhler, sowie Lichtes,
in Original-Flaschen und Fässern zum Versand. Bestellungen werden von der Inspection der Brauerei prompt effectuirt.

J. David's Möbel-Magazin,
Berlin, Scharrenstr. 10, Portefeuille gegenüber.
Größtes Lager von Mahagoni und Nußbaum-Möbeln, Spiegeln und Sophas.
Solide Arbeit. Reelle Bedienung. Billige Preise.
Zeichnungen und Preiscourante wird franco verlandt.

Vorzeichnisse Offerte
für Gärtner, Gartenbesitzer u. Blumenfreunde.
Zur heutigen Pflanzzeit empfehle ich den meinen äußerst reichhaltigen Collectionen incl. Emballage:
Topf-Chor-Nelken in gut bewurzelten Senkern, mit Namen und Qbaradteristik: 25 Stück in 25 Sorten 1½ Thlr., 100 Stück in 100 Sorten 6 Thlr., 1000 Stück in 1000 Sorten 50 Thlr. Ohne Namen: 100 Stück 4 Thlr., 1000 Stück 30 Thlr.
Georginen in kräftigen Topfknollen 25 Stück in 25 Sorten 1 Thlr. 20 Sgr., 100 Stück in 100 Sorten 4 Thlr. 1000 Stück in 1000 Sorten 35 Thlr.
Gladiolus gandavensis, französische Prachtblumen, starke blühbare Zwiebeln, 25 Stück in 25 Sorten 2½ Thlr., 100 Stück in 100 Sorten 10 Thlr., 100 Stück in Rummel 4 Thlr.
Specielle Verzeichnisse erfolgen auf Verlangen gratis.
Heinrich Motte, Samenhandlung, Kunst- und Handelsgärtnerei.
Quedlinburg, Prov. Sachsen.

Aron & Gollnow,
Grabow a. O.,
empfehlen als Specialität:
Transportable
Dampf-Maschinen,
Ventilator-Feldschmieden,
in allen Größen vorräthig.

Lotterie
des Thüringischen Reiter- und Pferdezucht-Vereins
in Halle a. S.
Ziehung am 14. Juni 1870.
30,000 Loose à 1 Thlr.,
deren Ertrag nach Abzug der Kosten, ausschließlich zum Ankauf der zu verloosenden Gewinne verwendet wird.
Hauptgewinne: Eine vollständige Equipage mit 4 Pferden,
Eine vollständige Equipage mit 2 Pferden,
Eine vollständige Equipage mit 1 Pferd,
Reitpferde, Wagenpferde, Arbeitspferde, Wagen,
Complette Geschirre, Fahr- und Reitrequisiten etc.
Loose à 1 Thlr. pro Stück sind beim Halleschen Bank-Verein zu Kulisch, Kempf & Co. in Halle a. S. und den Herren Agenten-Directionen von Rudolf Mosse in Berlin, Hamburg, Bremen, München, Nürnberg und Wien zu beziehen.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Das Directorium des Thüring. Reiter- u. Pferdezucht-Vereins.

General-Depot
der ächten
Jönköpings Sicherheits-Zündhölzer
bei Wm. Winckler in Hamburg.

Kundmachung.
Die kaiserlich russische allerhöchst bestätigte
Transport-Versicherungs- und Vorschuss-Gesellschaft
„DWIGATEL"
hat ihre Agenturen in Radziwillow (Volhynien) und Novoselitz (Bessarabien) eröffnet und hat zur Uebernahme und Beförderung von Gütern von und nach Russland
Herr M. N. Popoff, wirklicher Staatsrath in Radziwillow,
„ George Katien & Comp., I. Gilde, Kaufleute in Novoselitz,
ermächtigt.
St. Petersburg, 26. Februar 1870.
Anknüpfend an die vorstehende Kundmachung haben wir die Einrichtung getroffen, daß alle an uns nach Bahnstation Brody — via Eisenbahn Radziwillow — und Bahnstation Cherwonitz — via Eisenbahn Kolomea — gesandten Güter von uns zollfrei abgefertigt Zölle und Frachtspesen verlegt und die Rechnungen bei sämmtlichen oder theilweisen Versand der Sendungen an Bestimmungsorte durch die betreffenden Empfänger erlassen werden.
Hochachtend
M. N. Popoff, George Katien & Comp.

Export. Export.

Leipziger Oktoberseife 1870.

BEKLIEBT.

Hart-Gummwaaren-

Compagnie

(Binner & Co.).

Muscriezer: Petersstrasse 16.

Das Norddeutsche

Militair-Pädagogium,

Borlin, Schönhauser-Allee 27,

bereitet für alle Militair-Examina, auch für das Reserve-Of.-Ex. unter Garantie bei Bedarf das Pensionat. Die Lehrer sind theils ordentliche Gymnasial-Lehrer, theils Militairs. Die Pension ist sehr gut, die Lage des Instituts bei der Residenz günstig, da es ringsum von Gärten umgeben ist. Es sind über 100 Zöglinge, unter denen viele Prinzen, incl. derer, welche das Freiwilligen-Examen bestanden haben, vorbereitet. Junge Leute jeden Alters werden aufgenommen. Ferien finden nicht statt. Der Unterricht beginnt Anfangs Januar, April, Juli und Oktober. Neue Cursus im April, Juli, Oktober und Januar. Der Unterricht beginnt Anfangs April, Juli, Oktober und Januar. Neue Cursus im April, Programme gratis.

v. Gurnitzky-Cornitz, Hauptmann a. D.

Dr. Kilitsch.

Für Fabrikanten von Stempelpressen.

Wir beabsichtigen die von uns construirte Presse für farbige Stempelungen an reflectirenden Fabrikanten zur Ansahmung zu übertragen und bitten um Offerten, wie hoch dieselben zur näheren Mittheilung unserer Bedingungen. —

Hamburg. Gebr. Spitz.

Silberne Medaille Silberne Medaille

Kunst-Talbotun. Lichter-Arbeiten.

Moment-Collodium

für Photographen.

Dieses unter obigem Namen seit mehr als zehn Jahren von den ersten Autoritäten als „Best vorzüglich“ anerkannte, jetzt nach neuesten Principien mit verbesserten Einrichtungen bearbeitete Präparat empfehlen

J. F. Schippang & Co.,

Berlin,

Fabrik und Handlung sämmtlicher Artikel für Photographie.

Niederlagen in allen grösseren Städten. — für's Ausland noch ermässigt. Preiscourante, deutsch und französisch, stehen zu Gratis.

Bester Kochen-Schroot in allen Körnungen, Knochenmehl, Knochen-Mehl, nach der Analyse des Herrn Hofrath Prof. Wicke in Tharandt, als ganz ausgezeichneter Qualität empfiehlt zu den zeitgemäß billigsten Preisen.

Die Dampf-Knochen-Präparate-Fabrik von Wilhelm Stalling

in Pieschen bei Dresden.

Metachromatypie,

Verviel omanie oder Vielvielfältigen, in Buch-, Lichtdruck- und Autographie.

Fabrik von F. Hesse in Leipzig.

Illustrirt und mit vielfach Gedichtet in diesem Artikel, empfiehlt die Fabrikat als billigen und schönen Ersatz der Malerei den hiesigen Fabrikanten und Wiederverkäufern.

Preis-Courante gratis und franco.

Fabrik und Lager

von

Zauberapparaten,

für Künstler und Dilettanten, preisgekrönt von der Jury der Industrie-Ausstellung zu Hamburg 1869. Sehr viel Neues für Dilettanten. Große Auswahl. Unterricht wird ertheilt. Preiscourante gratis.

Wilhelm Wille, Hamburg.

Bester englischer

PATENT-

Asphalt-Dachfilz,

leicht, dauerhaft, feuersicher und wasserdicht.

C. A. Westphal in Leipzig.

Plafond- und Façaden-Verzierungen in Stuck, Cement und Papiermaché liefert nach eigenen, Modellen und nach beliebigen Zeichnungen in bester Ausführung billigst die Cassseler Ornament- u. Stuckaturfabrik.

Negativ-Collodium,

vorzüglichst, von ganz neuer Zusammensetzung, liefert

W. Schütte in Cöln.

Hoechst.

Seit Jahren erprobt, liefert die k. Bad. priv. vereinigte Brandenb. Schnitzer- oder Taschenstock, solchen incl. Bischofsstein und Fitzen, pro Stk. 17½ Sgr. Des. 6 St. Kaufleuten hohen Rabatt — Nachnahme.

Depositaire angenehm

Ed. Hünebsberger, Breslau.

Für Berlin

war Frau Schwartzlose, Leipzigerstr. 58, so freundlich, den Vertrieb meiner Fabrikate zu übernehmen.

Der Obige.

Paraffinöle,

hell u. farblos, wenig riechend, à Schmiergelt, Maschinenöle, Maschinenfette, Wachsfette, Talgfette, empfiehlt billig

Eduard Müller, Halle a. S.

WIESBADEN.

Eröffnung am 1. April.

Angelegen von der Heilkraft seiner Thermen und seiner vortrefflichen Lage in der Nähe des Rheins zwischen Mainz und Frankfurt, bietet Wiesbaden den Fremden alle Annehmlichkeiten, die einen Badeort beliebt machen. Der Tägliche Militärmusik Källe. Concerte durch die berühmtesten Bäder. Kurhaus, Conversations-Lexikon, Theater in dem prachtvollen Gebäude des Curhauls. Ein reich besetztes Theater, worin täglich Oper und Schauspiel mit den besten Kräften aufgeführt werden; ebenso Reitjagden der Rekord-Rennbahn, Wasserheilanstalt, Gymnasium, Pferdebahn, Telegraphen-Bureau, Post- und Telegraphen-Bureau im Kurhause, Droschken, Omnibus, Eisenbahnwagen, Bureau für Verkauf und in der Dienstmanns. Ausflüge nach dem Johannisberg, dem Niederwald, dem Rheingau, rascher Verbindung mit Cöln.

Im Herbste große Rennen (Steep's-chase und Flachrennen), verbunden mit Equipagen-Corsos, Blumen und großen Festlichkeiten.

Directe Eisenbahnbillette werden ausgegeben von Wiesbaden nach Paris, Brüssel, Berlin, Hamburg, Baden-Baden, Basel, sowie den damischen liegenden Stationen und umgekehrt.

Marienbad in Böhmen.

Versendung der Mineralwässer und Quellenproducte, als: der weltbekannten Glaubersalzwässer

Kreuzbrunn und Ferdinandsbrunn,

der Waldquelle (gegen Katarrhe der Athmungsorgane), der Rudolphsquelle (gegen Krankheiten der Harnorgane), des Brunnensalzes, der aus demselben bereiteten Pastillen und des Mineralmoores, welcher an Eisengehalt von keinem bekannten Moorschlamm erreicht wird, ist der besseren Conservirung des Wassers wegen vorzuziehen, Brunnenschriften und Gebrauchsanweisungen sind gratis zu beziehen von der **Brunnen-Inspection.**

Niederlage bei J. F. Heyl & Co. in Berlin.

Wasser- oder Naturheil-Anstalt Stuer

am Plauer See in Mecklbg.-Schwerin, Landschaft, Luft und Wasser vorzüglich. Sorgfältige ärztliche Behandlung jedes einzelnen Patienten — nach den von **Kausse**, dem Begründer der Hydropathie in Naturheilkunde und Diätetik hier Anstalt, aufgestellten Principien, unter steter Berücksichtigung der neueren auf diesem Gebiete gemachten Erfahrungen und Beobachtungen. Prospecte gratis.

G. Bardey, Stuergut.

Per Eisenbahn 25 Minuten von **Frankfurt a./M.** Per Eisenbahn 35 Minuten von **Wiesbaden.**

BAD SODEN am Taunus

Eröffnung der Saison am 1. Mai.

Der Königliche Kur- und Polizei-Commissair.

Soolbad Carlshafen.

Dauer der Saison 15. Mai bis 15. September.

Dasselbe ist in dem reizenden Thale der Weser, am Fuße des Sellings- und Rheinbarcwaldes belegen, hat Eisenbahn- und Dampfschiffs-Verbindungen, sowie Post- und Telegraphen-Station.

Allseitsäßlich Concert von einer berühmten Musikkapelle

Die sehr reichhaltige Quelle hat sich gegen Blutarmuth, Bleichsucht, Nervenschwäche, Skrofelkrankheiten und Frauenkrankheiten, sowie besonders gegen Scrophein aufs Wirksamste gezeigt.

Für Neubau einer Badehalle mit directer Dampfheizung und entsprechendem Comfort ist auf's Beste gesorgt. Nachricht über Wohnung und sonstige Auskunft wird gern von dem Badearzt, Dr. Meiting, sowie den Herren Apotheker Powp und Gastwirth Meyer ertheilt.

Die Verwaltung.

Kiefernadelbad Blankenburg a. Harz

eröffnet seine Saison am 24. Mai und schließt am 15. September. Wohnungen besorgt und jede nähere Auskunft ertheilt gern der Pächter der Bade-Anstalt

A. Tömler.

Höhensanatorium für Hals- und Lungen-Leidende.

Kaltzenbad bei Partenkirchen in Oberbayern.

via München. Weltheim. Herrliches Alpenthal in günstigster klimatischer Lage, 3623 F. ü. M. Gleichmäßige Temperatur, aller Hastlagerung, milde saugreiche Luft, milde Stahlquelle, Barsaurereiche alkalische Quellen etc. — Rationelles Kurverfahren nach dem erweiterten Brehmer schen System, unter specieller Leitung des Besitzers Dr. Lorenz aus Görlitz. Pensionspreis 2½ fl. Eröffnung am 1. Mai für das ganze Jahr. Besuchern über die vorzüglichen Kurorte gibt Auskunft durch die Brunnenverwaltung A. Terne.

Sophienbad in Reinbeck bei Hamburg,

Wasser-, Molken- und klimatische Cur-Anstalt,

auf's Comfortabelste eingerichtet, Winter und Sommer geöffnet. — Mildes Verfahren. Vorzügliche Restauration.

März 1870. Dr. med. Andresen.

BAD GLEISWEILER.

Eisenbahn- und Telegraphen-Station Landau in der Rheinpfalz. Sehr erfrischende, gesunde Lage, mildes Klima. — Rationelle Behandlung chronischer Krankheiten durch das gesammte Naturheilverfahren. — Prospecte und Referenz franco.

Dr. med. L. Schneider.

Klimatischer Gebirgs-Kurort. **BAD REINERZ** Brunnen-, Molken- und Bade-Anstalt.

Grafschaft Glatz, preuss. Schlesien,

eröffnet am 8 Mai seine 101te Saison.

Kurmittel: Drei alkalisch muratische Eisensäuerlinge (mit 75 Cub. Zoll Kohlensäure) als Trink- und Badequellen. Ferner Stahlbad, Lau- und die Fichtenquelle. Schwarz sehr stark kohlensaure Eisen-Mineral-Bäder. Jod- und Kohlensäurehaltige Eisen-Mineral-Moor-Bäder. Douchen aller Art. Kalt, Dampf, Essigsaure- und Schafmilch, Schaf- u. Ziegenmolken von alt bewährten Ruf auf das ausgezeichnetste geeignet. Verbrauch 1869: 40000 Quart. Empfohlen für Reconvalescenten und schwächliche Personen jeden Alters und Geschlechts und wegen seiner antiseptischen Bergs-Landschaften als Sommer-Aufenthalt für Bewohner grosser Städte. Angezeigt sind besonders alle Schwächezustände, Blutarmuth, chronische Lungen- und Kehlkopf-Leiden. Bronchialkatarrhe, Krankheiten des Blutes: Blutmangel, Bleichsucht etc., sowie der Frauenzimmer-Leiden, Hämorrhoiden, Gicht, Rheumatismus, veraltete Hautausschläge und Geschwüre, Nervenleiden, Lähmungen, Krämpfe, Epilepsie, Veitstanz, Hysterie, Hypochondrie, Nervenschwäche, Abzehrung, Drüsenkrankheiten, Scrophulose, Rhachitis, Knochenfraß, Gelenkleiden, Flechten, Krätze, Ausschläge, Geschwüre, Wun

lichen Bodentreppe Frankreichs ausgebotene Freiheit lohne nicht viel werth sein. O sie wissen nicht, was man Frankreich bieten kann; Sie kennen Dich nicht, ruhiger und einfacher tiger Bürger der Provinz, dessen höchste Sorge es ist, das Grummet vor dem Regen einzudreschen und Dein Schwein vor dem Winter in den Rauchfang zu bringen. Du verstehst alleln meine haarsträubende Sprache, mit der ich mein „Gebäude" bestelle und meinen Senatoconsult einschlachte; Du weißt es, warum ich mein Vermächtniß schon bei Lebzeiten eröffnen lasse, und Dich zum Universalerben aller meiner Rechte mache. Denn wer kennt seine Testament-Executoren? Schon glänzt eine verständnißvolle Rührungsthräne in Deinem intelligenten Auge — aber fasse Dich, und beantworte mir offen und ehrlich folgende Fragen:

Wie denkt Du über die Theilung der Gewalten? Ueber den Senatsconsult? Ueber Lulu? Ueber Olivier? Ueber Ministerverantwortlichkeit? Kurz, wie? wo? warum? weswegen? und denkst du überhaupt über das parlamentarische Kaiserthum?

Alle diese Fragen beantworte mir mit einem kurzen und donnernden: „Ja!" (Der ..... 4) hat die Zettel.) Denn Frankreich ist reif und seine Dynastie ist es nicht minder; und wer Lulu nimmt, kriegt Olivier zu! So lasse mich mit Dir die Frei-eit gründen! Es ist eine sichere Garitalaulage und ich bin Dein alter Lukenfreund

Napoleon.

Wetzig mir nicht Deine reisenden ..... 5) und Deine ganz alterleichte ..... 6) herzlich zu grüßen.

---

4) Maler, Pésâcet, Reisebuchtücher, Sergeant, Zeichbüer, Profit, Pfarrer, Rönch ꝛc.

5) Nachkommen, Kinder, Angenommene, Schutzbefohlene ꝛc.

6) Frau, Braut, Geliebte, Maitresse, Kammerzofe, Köchin ꝛc.

Rothgedrungene Erklärung.

Herr Prof. Ehrlichlich bemerkt mit vollem Recht, daß es seit alter Zeit von allen Seiten auf mich unschuldiges Thier Schläge geregnet hat. Nachdem aber neuerdings die schon hundertmal abgedroschenen Witze auf meinem Rücken noch einmal abgedroschen worden, so richte ich an alle Thierschutzvereine dringende Bitte, mich vor allen weiteren Insulten von rechter und linker Seite zufrieden schützen zu wollen.

Ich stehe wie mein Collega, der Esel Buridan, zwischen den beiden Heubunden, die mir auf der rechten Seite von den Orthodoxen, auf der linken Seite von den „Freisinnigen" hingelegt sind, und habe weder Lust den einen noch den andern auch nur anzurühren. Inzwischen tröste ich mich mit dem Distichen Mörike's:

„Närrische Jodler und Lober auf beiden Seiten; doch darum
Hat mir mein Schöpfer den Kopf zwischen die Ohren gesetzt."

Dixit d. h. Ich habe gesprochen.

Der Esel Bileams.

Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Blatt.

Maison de Santé.
Berlin, Neu-Schönhausen.
Privat- Heilanstalt für körperliche, Nerven- und Gemüthsleiden, für jede mediz. innerliche und äußerliche Cur (Conventionelles Cabinet, Gymnastik, Bade-, Brunnen-, Kaltwasser-Cur u. Electricität.) Comfortable Einrichtung. — Regelmäßige Pflege. — Freie Sommer- und Wintergärten. — Gitzlaien. — Specielle Diäkarte. Pflegtimmer. Die Gemüthskranken-Abtheilung ist durch Bauten. u. Verwaltung vollständig von den anderen Heilen Anstalten getrennt. Bei der Behandlung der Gemüthskranken sind die Anschauungen streng wissenschaftlich (Non-restraint-System). Behandelnder Arzt: Sanitätsrath Dr. Reinhardt. Sprechstunde täglich von 10—12 Uhr. Consultationen für ärztliche Kreise Berlins.
N.B. Ungehörige der Patienten haben auch Aufnahme, falls der Zustand der Letzteren es erlaubt.

Im Biedenerstaler für Lgeln und Umkreis, alleinigst im Kreise Wanzleben erfolgreichster und weitverbreitet befindet sich gesetzes Blatt, dessen Inserate die weitste Verbreitung

Ferdinand Stolle's
Frühling auf dem Lande.
Leipzig. Ernst Keil.
(Preis: 27 Ngr.)
Für Freunde der Sommerfrische als passende Lectüre bestens empfohlen.
Stimmen der Presse:
Der Leipziger Gebild.: „Dieses Büchlein ist wirklich wie von Duft und Hauche des Lenzes umwunden. Es ist ein Frühlingsgedicht, ein blühendes Ganz, in das ... deutsche Gemüth und der deutsche Humor eine köstliche Quelle entdeckt haben. Wahrlich, es muß Jedem wohl und warm werden, der dieses Buch liest. Es ist ein echt deutsches Buch, das, wie die Frühlinge des Lebens harmonisch ausklingen mögen, in der Natur- und Menschenwelt auf dem Lande ist ein so freundliches und wohliges, so rein und wahrhaft ein Leben voller Innerlichkeit entsprechendes Frühlingsbuch wie dieses noch nicht geschrieben worden ist. Gratulire zu diesem Frühling ist ein Frühlingsbuch zu jung und zu gut, wie es in unserer reproductiven Zeit kaum jemals geschrieben worden ist. — Sächs. Schulztg.: „Wir möchten wünschen, dieses Werk ... das Goethe über Wieland's Oberon an Lavater schrieb: Es ist ganz Goethe in Goethe, Stolle ganz Stolle. Kraftvoll, gesund, frisch wird Stolle's Frühling als ein Meisterstück poetischer Kraft gelobt u. bewundert werden.

Allen erplagten Ehemännern zum Heil, den nicht geplagten zur Warnung, ihr großes Glück recht würdigen zu lernen, den Unverheirateten zur Warnung;
wie und als Buchhaltungen zu beziehen:
Wie kann ein guter Ehemann seine böse Frau zähmen?
Preis 5 Sgr.
Diese allgemeinen in der Damen- und Herrenwelt Aufsehen erregende Broschüre enthält außer den vortrefflichen Frauen-Ratzgebern, die besten Mittel, um Ehen zu bessern. Der Kosmetikus à B. Kürbs ist allgemein besser anerkannt. Haar-dünnerpreparaten sind ferner unnöthig. Gegen Einsendung von 5 Sgr. à 5½ pr. auch in Briefmarken franco. Berlin. H. Brünes in Brieg bei Breslau.

Ungewöhnliches Aufsehen
erregen die in G. F. Wessel's Buchhandlg in Soest erschienenen
Glückszahlen des Menschen,
durch alle Buchhandlg. f. 10 Sgr. zu beziehen und sind erstaunlich richtig. Ein immer lagernder Andrang nach diesem einzig in der Literatur dastehenden Schriftchen zum Verrathen ist als zu verdenken, der sie das hier Gebotene 10 Sgr. ausgiebt.

Als Buchhandlungen zu beziehen:
Die Zähne und ihre Erhaltung, nebst Anhang über künstliche Zähne von Ziegel, Elfenbein, Horn u. Gyp. Gründliche Anleitung des Petragens fast jeder Frauenzimmung von Wohlthaten à Gebrüa.

„Böse Zungen".
Eine sehr interessante und pikante Broschüre, worin alle Klatschereien, Lügen und Verläumdungen in Darstellung öffentrechtlicher Zustände treffend gerichtet Aufsehen erregt und vielseitige Verbreitung gefunden, ist durch unsere Buchh. **Wolfg. Gerold in Wien** zu beziehen. Um den Preis von vierteljährig 1 Thlr. ist das **Redaction und Administration: Wien,** Stadtbezirk Nr. 30.

Welt & Pöhler,
Berlin, Prinzenstraße Nr. 29,
Metallschreibfeder-Fabrik u. Zeichenbrett, fertigen sämmtliche Schreibfedern und Zeichenbretter nach Muster für Nähmaschinen- und Gewehrfabriken ꝛc.

Casanova von Seingalt.
Denkwürdigkeiten in Abenteuer. Deutsch von Wienerleben. 17 Bde. bei Eug. in Hbdlg. compl. in Lwd. verkauft statt 21½ Thlr. für nur 5 Thlr. dacat. **Carl Minde, Leipzig.**

Nur en gros!

Nähmaschinen
sämmtlicher Systeme.

ALBERT H. CURJEL,
Wien. Mariahilferstrasse 70.

Karl Kober, Meerschaumwaaren-Fabrikant, Wien, Kärntnerstraße 34, empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen und Rauchetuis neuester Façon. Preiscourante u. Zeichnungen gratis.
Aufträge kleinerer Beträge werden nur gegen Einsendung des Betrages, größere Commissionen gegen Nachnahme effectuirt.

Neue deutsche
Messerputzmaschine
eigenen Fabrikats,

ohne Anwendung von Putzpulver schärfend und putzend, empfiehlt à Stück 2½ Thlr.
C. Geiseler, Hoflieferant, Berlin, Friedrichswerdersche 71.

Dieser wohlschmeckende Liqueur ist ein **vorzügliches Mittel**
gegen alle Art von **Erkältung, Husten, Heiserkeit** ꝛc. und **Katarrh** des verwalteten Leidens. Preis pr Flasche 15 Sgr. frco. Zoll. Alleinige Niederlage en gros u. en detail bei
Gotthelf Voss,
Hamburg.

Apfelsinen,
beste Messina, versendet incl. Kiste 30 Stck. 1 Thlr. 60 Stck. 2 Thlr. 100 Stck. 3 Thlr. bei Voreinsendung oder Nachnahme
J. H. Rühling,
Hamburg. Deichstr. 35.

Prima-Caviar,
10 Spc. pro Pfd., versendet incl. Kiste à 30 pro 3 Pfd. bei Voreinsendung oder Nachnahme
J. H. Rühling,
Hamburg. Deichstr. 35.

Apfelsinen,
beste Waare, versendet incl. Kiste 30 Stck. 1 Thlr., 60 Stck. 2 Thlr., 100 Stck. 3 Thlr. — Citronen ꝛc.
J. H. Rühling,
Hamburg. Deichstr. 35.

Feinste Harzöle
à Schock 6½, in 10 Sort. Packung 4—40 Schock; feinste ganz weiße Bohnen à Liter 1½ Sgr. feinstes Tafelrosen- und Anker à 2½ Sgr. incl. 2 Thlr. incl. versenden gegen Nachnahme **Gebrüder Lorche, Quedlinburg a. H.**

Neue Waare! ff. Marinal!
Russ. Sardinen, Kölnb. Sceottines, nord. Kr. Anchovis, Caviar, versendet billigst
Hermann Schulze, Lauenburg a. E.

Sulzaer Bade-Salz,
nach Urtheil medicinischer Autoritäten dem Kreuznacher in Wirkung gleich und wesentlich billiger, den Herren Aerzten zur Verordnung bestens empfohlen.
Durch alle Mineralwasserhandlungen zu beziehen.

Flaschenfüll-Apparate.
Gewicht 30 Pfd.
Vermittelst dieses Apparates wird eine volle Tonne Bier, Wein, Petroleum ꝛc. in 15—30 Minuten auf Flaschen gezogen, ohne dass die Flüssigkeit an Qualität oder Quantität verliert. Preis incl. Verpackung 13½ Thlr. Gegnern nur Frachtgüter 10 Thlr.
Sehr praktische Korbmaschinen von 5—18 Thlr. Flaschenreinigungsmaschinen 5 Thlr. empfiehlt
Louis Hirschberg, Berlin, Neue Friedrichstrasse 39.

Fischen und geräuchertes Lachs
versende gegen Nachnahme des Betrages **E. A. Hinterlech, Cöslin, Pommern.**

Caviar-Versand
nach allen Plätzen der Welt, in Fässern von 3—100 Pfd. à 10 Sgr. incl. Fass.
Marinirte holl. Häringe,
als Delicatesse bestenders zu empfehlen.
Sardinen in Oel,
Hummer in Dosen,
Russische Sardinen etc.,
versendet
J. G. Hanthal & Co., Hamburg.

Maiwein-Syrup,
worin ½ Kost. auf 3 Bout Weißwein ohne allen weiteren Zusatz einen vorzüglichen Maiwein herstellt, liefern gegen Nachnahme: die ½ Kost. à 10 Sgr. incl. Emball. à Kost. 2 Thlr. 10 Sgr. incl. Blechen — bei größerer Quantität Rabatt —
Schacht & Schorn, Destillateure, **Woltersdorf.**
Sehr schöne, große, frische
Kieler Fettsprottlinge,
à Ball 1½ Thlr. empfiehlt
R. C. Strumper,
Harburg a. d. Elbe.

Die Ostsee-Fischhandlung
von **F. W. Krüger** in **Barth** a. d. Ostsee versendet gegen Nachnahme oder Postvorschuß folgende anerkannt vorzügliche Ostsee-Fische:
von 1 Thlr. 10 Sgr. bis zu 3 Thlr. Inhalt,
feinsten eingebratenen Ostsee-Hering, in Kitten à 1 Thlr. 10 Sgr.
feinsten geräucherten Ostsee-Hering, in Kitten à 1 Thlr. 10 Sgr.
feinsten eingebratenen Ostsee-Hering, in Kitten von 3 Thlr. 15 Sgr.
feinsten geräucherten Aal, in Kitten von 3 Thlr. 15 Sgr.
Briefe erbitte franco. Effectuirung prompt.

Neunangen
werden von einem Engros-Geschäfte in großen Posten zu kaufen gesucht.
Offerten mit Gewichts- und Preisangabe sub B. W. 442 an die Annoncen-Exped. von Haasenstein & Vogler in Hamburg.

Russ. Sardinen in Oliven, Prima-Caviar, Anchovis, geräucherter und marinirter Aal.
R. C. Strumper, Harburg a. d. Elbe.

Cervelat-Wurst
mit Schinken, in bester Waare, bei
A. H. Joachimstahler, Breslau.

Specialität in
Russischen Sardinen in Pickles,
Gebrüder Uhde, Harburg a. E.

Avis,
betreffend für alle Ausstandsbrüder-Söhne.

à 400 Thaler Belohnung

für die Einbringung des **Max Ruppert** aus Neg.-Bezirk Arnsberg, Kreis Siegen, Kreis **Frankenau** auf **Wölke**, Herzogthum **Gotha**. Beide haben, heimlicher Wünsche, Mehren, Gotha, als haushaltende seelenlos und dabei feingeneigt verbrüdig, und meinem jüngsten Lieben **Sohn Thaler** gestohlen zu haben. **Frankenau** wurde bereits bisher bald verhaftet, ist aber auf dem Transport in Gotha entsprungen.

Weygoldt.

Wird gesucht!

Haar-Auflehnung. Ein **unverdächtiger Kennzeichen-Status mittelgroß**; das rechte Auge ganz-braun, das linke Auge hellgrau mit einem Stich ins Grüne; unter dem vierten Finger der rechten Hand, wenn sie so gestreckt ist, ist das Knöchelgelenk nicht verdeckt und fehlen eingefallen. Nachricht nimmt entgegen sub **a. 10263** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Mainz, im April 1870.

P. P.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich **Ostern** des 27. April 1870, Vormittags 10 Uhr, im Saale des Herrn Feuerpeter, Gerbestraße **No. 3** in **Saar** (Neustadt-Weinheim), meine bei hoher Cultur und sonstiger Lese in den besten Lagen des Neustadter Gemarkung gehobstenen Weine, als:

1868er 31/1 **Stück** zu Nr. 1—29
1867er 1/2 **Stück** zu Nr. 1—41

zur öffentlich, Versteigerung bringen werde.

Die Weine, aus 6- Morgen jungen, kräftigen, etwas Complexen bestehen Anlagen, gelagert, meine ohne schöne Anzahl weiter hochgeschätzter Herr Rosslin, Spätlesen und sich vom Theil nach Nr. 1 bis **Rebhach, Kranzberg, Auflangen, Kirch, Pettenthal, Flachenthal** und **Orbel.**

Ich erlaube mir, zur Probe von den Fässern in meinem Localhause an Nazareus am 19. und 25. April u. s. ein zu entnehmen.

Auf besonderes Verlangen können die Proben auch früher in Neustadt verabreicht werden, in welchem Falle ich um vorherige Meldung in meiner Wohnung Fischermarkt-Strasse No 11 (8 Minute) bitte.

Ich empfehlungsvoll

Johan ul Glodt Wwe.

Ersatz der Stickerei!

Wheelseelen-Necessaire mit rother und schwarzer **waschächter Zeichenfarbe Schablonen** 2c., Preis 1 Thlr. Zu beziehen durch das **oberschles. Eisenbahn-Bureau, Berlin,** Invalidenstraße 60 b; vorräthig in den meisten Herren-Artikeln & Tuchhandlungen.

Für Bierbrauer!

Gegen Einsendung von 2 Thlrn. weise ich ein Klarmus-Verfahren nach, das auf eine Tonne Bier 4 Sgr. Ersparniß bringt. Sehr empfehlen kürzt und eine laufe Gährung bewirkt, wobei das Bier sehr gut abtrinkt bleibt.

Seb. Wb. Hinterbrückner,
Lobsens, Regierg. Bezirk **Bromberg.**
Preussen

Kaufmannischer Verein in Mainz.

Das
Stellen-Vermittl.-Bureau
des Vereins empfiehlt sich dem interessirenden Publikum angelegentlichst Nachweisung von tüchtigen Arbeitskräften und Annahme Briefe franco.

Dauernde Hilfe gegen sexuelle Schwäche! — Die Original-Ausgabe des in 30. Auflagen erschienenen, für Jedermann nützlichen Buches:

Der persönliche Schutz
(genannt: „Fauxe Muth“)

Ein Band von 339 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen, in Umschlag versiegelt. **Preis Thlr. 1. 16 Sgr.,** ist durch alle Buchhandlungen, auch von dem Verfasser, Hofrath Retzlaff, Leipzig, zu beziehen.

30 Auflagen! Diese hohe Ziffer macht jede Anpreisung überflüssig.

Jedes Exemplar der Original-Ausgabe muss mit beigedrucktem Stempel versiegelt sein, warauf es achte!

Ein in der **besten Gegend** des **Hirschberger Thales**
gelegenes Bauergut mit herrschaftlich eingerichtetem Wohnhause, welches freiwillig und wegen seiner augenehmen Lage sich auch für **Rentiers** eignet, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres durch Unterzeichneten zu erfragen.

Wentzel.
Rechtsanwalt in Hirschberg.

Das Gut **Kämmersdorf** bei **Elbing**, ½ Meile von der Stadt **Elbing**, ¼ Meile von der Stadt **Güldenboden** an der **Elbing Pr. Holländer Chaussee** belegen, ist mit 10 Wille Anhaltung zu verkaufen. Das Gut enthält 418 Morgen, darunter 105 Morgen Wiesen, Torf- und Gärtnerei für den Hausbedarf und gut; die Wintersaaten, darunter 30 Morgen Raps stehen, sind gut bestanden. Milchvieh und Viehzucht werden mit gutem Erfolge betrieben. Nähere Auskunft ertheilen **Herr Schlemm in Kämmersdorf** und **Rechts-Anwalt Hagen in Konitz-berg i. Pr.**

Guts-Verkauf.

Familienverh. halber wird der Verkauf eines nahe (½ M. N.) großer Seestadt und Bahnhof belegenen Rittergutes beabsichtigt — Areal ca. 1200 Mrg. incl. 40 Acker in 140 M. Weizen. — 4½ G. Mrtl., Werth in Gebäuden 30 M. — 1000 Sch. ca. 1200 Pfd. M. zu 35 a 40 Thlr. Anz. — Reflex. p. Offerten werden sub **D. 10,** an Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Berlin erbeten.

Um in meinem Gegen-Etablissem. bei einem Bahnstation gelegenen

Garten-Grundstück

mit **Wohnhaus**, das bekendert für eine Kennner oder einen tüchtigen Gartenfamilie eignet, ist Platz zu verkaufen.

Näheres ertheilt gefl. der Königl. Hofmeschanikus Herr **F. G. Wagner jun.** in Berlin, Spandauer Str. 7, wenn derselbe gefällig der Situationsplan, Grundriss des Gebäudes e. eingeliefert werden.

Agenten **Marseiller Schaustreich-Actien-Fabriken** in allen drei Staaten zu engagiren. Reflectirende wollen sich in der Schweiz a. gegen genügende Sicherheit wird auch ein Theil nach Orten sub **C. & Co. 99 poste rest. Berlin.**

Wegen Todesfall ist das

Rittergut Hennigsdorf,

2 Meilen von **Berlin** entfernt, in sehr guter Cultur, mit massiven Gebäuden und über 800 Morgen, neuen massiven Gebäuden, herrschaftlichem Wohnhaus, Obstgarten, hinlänglichem Wiesen- und Weideland, sowie vorhandenem todten und lebenden Inventarium, unter günstigen Bedingungen **Ostern** d. J. **Näheres** ertheilt gefällig **Herr A. Göritz, Dresden,** Hinterwacht 2.

Mehrere Hundert Morgen Land in einer unserer Mann gelegt, der mit der Forpeiten Buchführung vertraut und in der Correspondenz gewandt ist, wird zum 1. Juli unter mit Kenntniß der Branche ermittelt **Rich. Petzold, Berlin,** Nr. 20 beliebtert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.**

Hôtel feil,

mit Garten, Wasser- und Parkanlagen 2c, in einem bedeutenden Kurorte, auch in einem Badeortsstage gelegen! Günstige Bedingungen.

Offerten unter **B. Q. 701** beliebert die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.**

Für Chemiker

eine günstige Gelegenheit, ein sehr rentables Geschäft mit circa 5000 Thalern zu übernehmen. Gefl. Offerten sub **G. 1. 3 poste rest. Cöln.**

Ohne Stellen-Vermittler Technisten jeder Branche weist nach die Stellenliste des **Deutschen Machinen Constructeur-Verein** zum **Maschinenbau-Anstalten** in **Leipzig.** Näheres durch die Redaktion **„Deutsche Gewerbe-Zeitung“** in **Frankenberg** bei **Chemnitz** (Sachsen).

Hausverkauf in
Bad Charlottenbrunn.

Ich bin Willens meine 2 Häuslein gelegenen Häuser einzeln wie auch zusammen zu verkaufen.

Carl Fischer,
Hausdorf, Kreis **Waldenburg i. Schles.**

Ein j. verheirateter Kaufmann sucht mit dem Geschäftsvermittler in Verbindung zu treten **Hermann Gerson** in **Berlin,** Leipzigerstr. 3, **Meyer's Annoncen-Bureau in Berlin.**

Künstler,

welche gewillt sind, Gegenstände zur Ausschmückung eines neuen Theaters in Westpreußen bei der Kaiserl. Postbestellung zur Disposition zu stellen, wollen ihre Adressen sub **a. 10,185** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin** niederlegen. Für sachlichen Verkauf der eingesandten wird Besorgenheit gebeten werden.

Ein Oekonom,

der bereits 3 Jahre practisirt hat, sucht eine Stelle als Wirthschaftsassistent oder **größeren** Gütern des Königreichs oder der Provinz **Sachsen.** Gef. Beschäftigung Hauptsache. Gefl. Offerten sub **C. 10,171** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Ein schön gelegener

Hof in Holstein,

groß 640 Morgen, in 2 Stunden von Hamburg entfernt, mit massiven, in sehr guter Bauart stehenden Gebäuden, mit **vorzüglichen, vorzüglichen** Wohnhause, Obstgarten, Wiesen, Weiden, das Schafen u. Boden in sehr guter Cultur, soll wegen Krankheit des Eigners **preiswürdig** unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Näheres ertheilen auf Anfragen **Herr Schlemm in Kämmersdorf** und **Rechts-Anwalt Hagen in Konitz-berg i. Pr.**

Kunstwollengarn-Spinnerei,

welche grosse Quanten ihres Productes gegen 8 dat. abzugeben haben, werden um Einsendung ihrer Offerten sub **No. 10,247** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin** ersucht.

Mein Rittergut A.

in Niederschlesien, in bester und kreuzthätester Lage, beabsichtige ich zu verkaufen. Da ich selbst Verwaltung wegen zu entfernt wohne, so werden **Pächter** sich mir wohl selbst melden können. Das Gut ist in bester Cultur und Lage, hat 14 Jahren in Pacht gestanden, ist **Ostern** frei, auch mit herrschaftlichem Schlosse und allen Inventarstücken versehen. Die Gebäude sind massiv. In jetziger Lage wird es durch eine Eisenbahnstation, welche nur ½ Meile vom Gute entfernt ist, mit einer großen Stadt verbunden, während es eine Stunde von einer Kreisstadt entfernt liegt.

Gefl. Offerten werden sub **M. 10,179,** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin** erbeten. Unterhändler sind verbeten.

Ein Rittergut,

1,300 M Morg. gut Höhe- und Weizenmgb.-Boden, ½ Meile von einer schönen Stadt, 1½ Meile von einer Eisenbahn, 2 Meilen von **Berlin,** mit massiv Wirthschaftsgebäud., soll mit lebendem u. todtem Inventar bei 40,000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Gefl. Offerten beliebe man unter **Chiffre Z. 10,226** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin.**

Zu verkaufen

ist die Mangelanwendung des verstorbenen Herrn **Kaufmann Hermann Lehmann** in **Berlin** daselbst belegene Grundstück, enthaltend 2 Wohnhäuser, 2 Hinterwohnungen und Hofraum, **Alte Jacobstraße No. 30** in der **Hirschbaum, Flügelweg, Canalstraße 3,** via **Leipzig.**

Das

Hôtel zum braunen Hirsch in Görlitz

soll preiswürdigst verkauft werden.

Näheres Auskunft ertheilt **C. G. Uhlmann** in Görlitz.

Eine Dampf-Maschine

liegender Construction von 20 Pferdekraft, mit Expansion und Cyclusrampe, ist auf neu und 1 Jahr gebraucht, sehr gut erhalten und werth zu verkaufen.

Gebrüder Schulze & Böckelmann, Köln-Ottersbehen.

Mühlen-Verkauf.

Mein in der Uckermark ½ Std. v. Meilen von 2 Städten, 1 Meile von 3 Städten, 2 Meilen von 2 Städten, 1 Meile von 3 Städten, 2 Meilen von 2 Städten, 1 Meile von 3 Städten, 2

Haupt-Annahme-Bureau Berlin: Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, München, Hamburg, Wien.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareill-Zeile oder deren Raum 7 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. S. W.

Nr. 19. Zweites Beiblatt. Berlin, den 24. April 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Zur Saison.

(Privatcorrespondenz aus Griechenland.)

Es gereicht mir zum besonderen Vergnügen, Ihrem einflußreichen Organ Mittheilung von einem hervorragenden Culturfortschritt unseres Landes machen zu können.

Bekanntlich wurden kürzlich wieder einige hochgestellte Engländer bei der ergreifenden Betrachtung der Marathonischen Gefilde von einigen neugriechischen Helden gefapert.

Englische Blätter verbehlen nicht ihre gerechte Empörung über die schimpflich niedrige Summe von 2000 Francs, welche unsere Mitbürger als Lösegeld für die Herausgabe eines Herzogssohnes und Gesandten Alt-England's fordern. Allerdings erregte jene Spottforderung auch in den betreffenden Kreisen unserer Landeleute eine peinliche Sensation, da man eine offendare Gefährdung des so schwunghaft betriebenen Landesgewerbes in dieser Herabsetzung des üblichen Lösegeldes zu erblicken glaubte; doch glücklicherweise klärte sich bald Alles in durchaus befriedigender Weise auf.

Ausgehend von der sich immermehr verbreitenden Einsicht, daß eine entschlossene Preisermäßigung, vermöge des nothwendig durch dieselbe hervorgerufenen gesteigerten Massenconsums, die momentan eintretenden Ausfälle sofort zu decken pflegt, haben die unsere Mitbürger enthaltenden Corps auch Unbemittelten den Genuß unseres klassischen Bodens zu vermitteln, durch Herabsetzung der jedenfalls zu hoch gegriffenen Tarifsätze jener üblichen kostspieligen Begleitung der Reisenden durch unsere sogenannten Sicherheitsbeamten eine erfolgreiche Concurrenz zu bieten; was ich mir bei eintretender Saison allen Bewunderern althellenischer Culturreste hierdurch ergebenst anzuzeigen erlaube. Größere Billigkeit bei vermehrter Sicherheit ist fortan unsere Parole!

Im Auftrage
Leonidas Rinaldinag.

Norddeutsche Gewöhnung.

Meint auch vor dem Schusse Jeder,
Daß er Ruhe haben will,
Stehen der Debatten Räder,
Auch nur eine Woche still,
Fehlt das Reden, fehlt das Plappern
Schließlich dennoch Jedermann,
Wie der Müller nur beim Klappern
Seiner Mühle schlafen kann.

Die von Hannec entworfene Ordensliste ist zum Verdruß vieler Sternguckec nicht zur Ausführung gelangt. Graf Beust soll den gestrichenen Ausspruch gethan haben: andre Schauspieler, andre Scenen, andre — Decocationen!

Bekanntmachung.
Allgemeine Besperrung der Straßen Berlins.

Das unterzeichnete Comité ist auch in diesem Jahre wieder zusammen getreten, um seine Thätigkeit vom 1. Mai er von Neuem aufzunehmen.

Einkommen zum Beitritt werden schon jetzt den Herren Hausbesitzerthümern, Tabaksbeuren resp Miethern zunächst in denjenigen Straßen durch freiwillige Subscription zugehen, wo bereits im vergangenen Jahre gesperrt worden ist. Die Bewohner der Straßen aber, für welche wegen mangelnder Betheiligung eine Besperrung nicht durchgeführt werden konnte, erhalten die etwaige Rückzahlungen nach unserm Ducaten, Sixdentste 50, gefälligst anzuweisen zu wollen

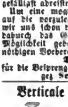
Um eine möglichst baldige Entscheidung auf die vorgelegenen Circulare erlauben wir uns schon jetzt zu bitten, weil nur dadurch das Gesichäft erleichtert und die möglichste Ordnung gesichert, rechtzeitig die nöthigen Vorbereitungen zu treffen.

Das Comité
für die Besperrung der Straßen Berlins.
geg Seabell. Sasse.

Verticale Dampf-Maschine,
mit Finis-Kessel, in vollbester Ausführung,

Dampf-Maschinen
neuester Construction mit geringem Materialverbrauch,

Locomobilen,
Dampfpumpen,
Pumpen jeder Art



Brodnitz & Seydel,
Maschinen-Fabrik,
Berlin — Wedding-Platz 177.

Silberne Cylinder-
Normal-Taschen-Uhren
4 Thlr. 23 Sgr.,
Tadellos in Gang, wodurch ein Stehenbleiben od. unrichtiges Gehen dieser Uhren jahrelanger Garantie. **Uhren-Fabrik von Th. Nowsky,**
Königsberg i. Pr., Sommienplatz.

Die
Marmor- und Stein-Waaren-Fabrik
von **Florenz Moeller & Dressel**
in **Doeschnitz** und **Erfurt**
in Thüringen, liefert und versetzt Marmor und Schiefer Grabmonumente jeder Größe und Façon, Säulen, Treppenstufen, Trottoir- und Wandbekleidungen, Kegelbahnen, und Fußbodenbelage, Büffet-, Tisch-, Oberder- und Wäschetplatten, Armire, Altäre und Taufsteine, Bassins, Pissoirs und Tafelsteine für Gewölbschulen, Cisternen für Gasfabriken, Chemische und Papierfabriken u. Chocoladiereien u. aus Gesammtmaschinen, welcher allen Bauern willerstellt.

Vollständige Einrichtungen
zur Fabrication von
Gas- und Petroleum-Brennern
fertigen nach jedem Systeme
Berlin,
Ludw. Loewe & Co., Hollmannstr. 32.

Specialität,
in zusammenlegbaren **Klappbahren,** für **Reskaurationen, Conservatorien, Gartenvereinschaften, Dampfschiffe,** sehr geeignet, zahrreich und solidest bildet, **Bleicherrekanl** mit Rabattvergütung.
die Fabrik von
Wilms & Sandfort in **Hamm** in **Westph.**

Gartenspritzen,
auf Rädern, ca 6 Eimer Haffee haltend, mit Windkessel und Bleirohr, Thlr. 36.

Druckpumpen,
in Eisenmaschinenguß zum Tief- und Druckbehr, mit Bogelege und Schwungrad.
Froehlich & Frey,
Maschinenbau-Anstalt,
Schönhauser Allee 47, Berlin.

Artistisches Institut M. Spiegel, Breslau
Specialität! — Specialität!
Ehren-Bürger-Briefe,
Mitglieds- und Ehren-Diplome

Fett-Vieh.
Der Haupt-Verein Westpreußischer Landwirthe
veranstaltet am
4. und 5. Mai d. J. zu Danzig,
mit einer Prämien-Concurrenz im Betrage von 950 Thalern,
eine Fettviehschau,
welcher am 6. Mai, Vormittags 11 Uhr, eine öffentliche Auction von Rindvieh, Schafen und Schweinen, Ummittelt hochgemästeten und jungen, zum Theil auch mit ausländischem Blut gezüchteten Thieren folgt.
Schlächter und Viehhändler werden auf die Gelegenheit zum Erwerbe fetten vorzüglichen Nutzviehes in reicher Auswahl aufmerksam gemacht
General-Secretair Martiny, Danzig.

Ausstellung in Eger.
Die Handels- und Gewerbekammer in Eger veranstaltet daselbst in Verbindung mit dem landwirthschaftlichen Vereine im Monate Juli d. J. eine
Ausstellung
von Gewerbe- und Industrie-, land- und forstwirthschaftlichen Erzeugnissen, welche am 15 Auguh beginnt und vorläufig auf die Dauer von 10 Tagen berechnet ist. Die Ausstellung umfaßt drei Gruppen: Rohstoffe, Industrie-Erzeugnisse, Kunstsee. Eine Abtheilung für zweiten Grades bilden die von t. f. öster. Museum für Kunst und Industrie ausgestellten Gegenstände.
Die Anmeldungen haben bis 31. Juni l. J. zu erfolgen und werden die Anmeldebriefe sowie das detaillirte Programm der Ausstellung auf Verlangen hinausgegeben Industrielle, Gewerbetreibende und Taxonomen des In- und Auslandes werden zur Betheiligung an dem ersten Ausstellungsplatze dieser Art hie dann vorzugsweise Rücksichten mit dem Bemerken eingeladen, daß das Ausstellungsgesuche weitere Ausstellungen Ausstellungsangelegenheiten ertheilt.
Eger, am 15. April 1870.
Für das Ausstellungs-Comité
der Obmann:
Oswald Hafenrichter.

Frostschaden-Versicherungs-Gesellschaft
zu Landsberg a. W.
Die Gesellschaft versichert den Schaden, welcher an den verschiedenen Garten- und Feldgewächsen, sowie an Wein in der Zeit vom 1. April bis 1. October durch Frost entsteht. Auch einzelne Fruchtgattungen werden zur Versicherung angenommen.
Versicherungen werden zwar die in allen Städten und größeren Orten angestellten Agenten vermittelt.

D. H. Wagner & Sohn,
Leipzig, Grimma'sche Strasse 2,
empfehlen für kommende Saison ihr stattliches Lager
In- und ausländischer Spielwaaren.

Patent-Bandsäge
für Handbetrieb oder Maschinenkraft.
Prämiirt mit ausgezeichnet in Wittenberg und Wiener. Ein wichtiges, durch practisches Bedürfniß für alle Holzarbeitungswerkstätten, zum Schneiden der Hölzer in allen Richtungen und Stärken, sowie zum Ausschneiden von Bogen für das Zerreißen der Sägeblattes. — Verbesserung und Atteste gratis.
Braunschweig, Langenbrunnen 8.
Bandsägefabrik Zimmermann, Brechner & Co.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt bekanntlich der Special-Arzt für Epilepsie Doctor O. Klitzsch in Berlin, jetzt Louisen-Straße 45 — Bereits über Hunderte geheilt

Eiserne Klappbettstellen,
eigenes Fabrikat,
solid und dauerhaft gearbeitet, à Stück von 3 Thlr. an.
dergl. mit Spiralfedermatratzen, à Stück von 5 Thlr. an.
Bettstellen nach besonderem Maß liefern in kurzester Zeit
Grünler & Friedrich, Leipzig, Schützenstraße Nr. 1.

Jacob Eichhorn,
Korbwaaren-Manufactur,
Schney bei Lichtenfels.
Musterlager bei Herrn Heemann Schwabe, Königstraße Nr. 4, Leipzig.

Apfelsinen,
große Messina-Waare, pro 100 Stück 2½ Thlr. frei Haus
J. G. Hauthal & Co., Hamburg.

Geschäftsreisender
Selbstfahrende
Stempel-Apparate,
neuester Construction, mit Firma à 0,4 1½ Thlr., mit Datum 1 Thlr. 20 Sgr., mit Nummern (à 1—100) 1½ Thlr. **Kopirbuch-Stempelpressen** à 27½ Sgr., 1 Thlr. und 1½ Thlr. liefert billigst unter Garantie
Berlin, Stempel- und Aetzfabrik von **Schreiber,** Königsstr. 1, Berlin.

Selfarbemühlen
in drei Größen, allseitig als die besten anerkannt, empfiehlt
Franz Coblenzer, Cöln,
Droguen- u. Farbenwaaren-Handlung en gros.

Bestes chemischer Leedwasser
Neu! Schreiber, Königsstr. 1, Berlin.

Beachtenswerth für Cigarren-Käufer.
Grosse Partien eleganter
Sonnenschirme
sollen in größeren und kleineren Posten billig verkauft werden bei Alex. Sachs in Berlin, Krausenstr. 38, Ecke der Neuen Wall- und Seydel-Straße, in Breslau, Ohlauer Str. 7, in Frankfurt a. M., neue Kräme 10, in Leipzig, Barfußgäßchen 9, in Bremen, Domshof 10, in Danzig, Majakauische Straße.

Das grösste Uhren-Lager bei
W. König, Uhrenfabrik,
in Berlin, Kommandanten-Str. Nr. 2.
empfiehlt abgelagerte und speciell unter 3jähriger Garantie tadellos gehende, silberne Cylinder-Uhren in 4 Steinen à 5 und 7 Thlr. dito mit Goldrand, à 7 Thlr. 5—8, 9—10 Thlr.
Silberne Anker-Uhren in 15 Steinen, 7 Thlr. 8, 9—10 Thlr. dito mit Goldrand, 9 Thlr. 9, 10, 12, 14, 16—20 Thlr.
Goldene Damen-Cylinder-Uhren, à mit 8 Steinen, 13 Thlr. 14, 15—20 Thlr. dito mit feiner schwarzer Emaille, 15 Thlr. 16, 18, 20—25 Thlr., dito mit Brillanten, Emaille u. Brillanten besetzt, 30 Thlr. 35, 40—60 Thlr.
Goldene Anker-, für Herren und Damen, 15 Steine, 18 Thlr. 19, 20—40 Thlr., mit 2 Goldgehäusen, 27 Thlr. 30, 35, 40—100 Thlr.
Jede auswärtige Bestellung wird gegen Nachnahme der Uhrpreise nebst 5 Sgr. Auslage sofort ausgeführt, bei Nichtgefallenden ist Umtausch oder Zurücknahme bereitwilligst gestattet.
Specielleres Preis-Courants sende frei.

COMMANDIT-GESELLSCHAFT

JULIUS UNGER in ERFURT

Schmiedeeiserne Treibhäuser in allen Dimensionen und Formen. Zeichnungen und Kostenanschläge gratis.
Eiserne Bettstellen, Gartenmöbel und eiserne Blumentische in grösster Auswahl, äusserst solid und elegant zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Prämien-Anlehen der Stadt Venedig.
von Fr. 11.700.000 Ital., eingetheilt in Obligationen zu Fr. 30, rückzahlbar durch Ooo. 9 Fr. 100.000, 80.000, 70.000, 60.000 50.000 ꝛc., bis abwärts herunter auf Fr. 30.
In den nächsten Jahren finden jährlich fünf Gewinn-Ziehungen, wovon je zwei mit Hauptgewinnen von Fr. 100.000, statt.
Nächste Ziehung: 30. April. Hauptgewinn: Fr. 100.000.
Das Anlehen ist von der Staatsregierung genehmigt und durch alle Einnahmen und indirecten Einnahmen, sowie durch den ganzen Activ-Besitz der ersten Stadt Venedig garantirt. Jede Obligation muß einen Gewinn erhalten und da der niedrigste Gewinn schon den Kapitalbetrag übersteigt, so kann das Kapital nicht verloren gehen. Die Obligationen empfehlen sich somit als sichere Capital-Anlage und sind, bei den bedeutenden Gewinn-Chancen, die sie bieten, einem niedrigen Kaufpreise enthalten, auch zu Geschenken sehr geeignet.
Original-Obligationen sind zu 6 Thlr., cour. oder Thlr. 7 Pr. Crt. per Stück und ausführliche Pläne des Anlehens gratis zu beziehen durch
D. Adolph Zanz, Bankgeschäft in Frankfurt a. M.

Grosse Mecklenburgische Pferde-Verloosung zu Neubrandenburg.
Ziehung am 20. Mai cr.
Zur Verloosung sind bestimmt: **100 edle Pferde** und **1000 andere werthvolle Gewinne**, Hauptgewinn: **Eine vollständige Equipage mit 4 hochedlen Pferden**, im Werthe von **3000 Thlr.** Loose à 1 Thlr., zu beziehen durch
B. Magnus
in Hannover.
A. Molling
in Neubrandenburg.

Pferdemarkt in Königsberg i. Pr.,
verbunden mit Verloosung von 3 Pferden ꝛc.
Am 30., 31. Mai und 1. Juni 1870 findet in Königsberg i. Pr. der allerhöchste Frühjahrs-Pferdemarkt statt, beschickt von den renommirtesten und ersten Gestüten Litthauens und der Provinz Preußen, worauf sich bisanual mit Genehmigung der Königl. Regierung eine
Grosse Verloosung von Pferden, Reit- und Fahrrequisiten etc.
anschließt. Zur Verloosung kommen bei Ankaufe von 60/70 Loosen à 1 Thlr:
Eine hochelegante Equipage im Werthe von 2200 Thlrs., ein Viergespann elez. Wagenpferde (zum Theil vorzüglich ein Viergespann Trakehner Rappen) im Werthe von 1600 Thlrn., 7 Paar elegante Wagenpferde im Werthe von 4500 Thlrn., 6 Reitpferde, 5 Mutterstuten, 31 Reitpferde, 5 Paar litthauische Doppelgespanne,
im Ganzen 68 Pferde im Werthe von ca. 18,600 Thlrn., ferner eine Menge eleganter Reit- und Fahrrequisiten ꝛc.
in Summa 2000 Gewinne im Gesammtbetrage von ca. 30,000 Thlrn.
Die zu verloosenden Pferde werden an dem ersten Marktage auf dem Markte angekauft.
Die Verloosung findet am 1 Juni 1870 mittelst öffentlicher Ziehung der Nr. Loose und Zeugen statt. Gewinne werden prompt ausgezahlt. Programme versenden wir gratis.
Den Verkauf der Loose haben wir den Herren
Max Fürstenberg, Königin-Augusta-Str. 24,
und Wilhelm Altvater, Friedrichstraße 2,
Berlin,
übertragen und sind Loose gegen Einsendung von 1 Thlr. pro Stück von diesen Herren, sowie von den durch Placaten angekündigten Unternehmern zu beziehen. Bei Abnahme von 25 Loosen, mitgerechnet Rabatt. Gewinne, welche Reflectanten von Unternehmern sind gleichfalls an die Herren Altvater oder Fürstenberg zu richten.
Wir glauben dem Königsberger Pferdemarkt, der sich schon seit langen Jahren des besten Rufes erfreut, durch diese Verloosung einen neuen Reiz verliehen zu haben, und ersuchen in Handel auf die großen Chancen des Verloosungsplanes alle Pferdebesitzer, Händler und Freunde des Pferdesports das Unternehmen durch Ankauf von Loosen unterstützen zu wollen.
Königsberg i. Pr., den 1 Februar 1870.
Das Comité für den Königsberger Pferdemarkt.
v. Gottberg, Freiherr v. d. Trenk
Major a. D. auf Wolfshoefen. gen. von Königsberg,
Hauptmann a. Landwehr-Cavallerie
im Ulan. Inf.-Reg. Nr. 43
v. Krenzky, v. Wuttienau,
Rittmeister a. Landwehr-Cheval im Ulan. Landrath a. Mitglied des Provinzialrathes
Cuirassier-Reg. Nr. 5. (Graf Wrangel.)
Baron v. d. Goltz
auf Kallen.

Königsberger Pferdemarkt-Lotterie,
30. u. 31. Mai, 1. Juni.
Loose à 1 Thlr zu haben bei:
M. Fürstenberg, Augustastr 31. **Berlin.**
W. Altvater, Alexandrinenstraße 47 a.
ferner bei Herrn:
Friseur Gisbert, Behrenstr 49.
Schmidt, Mohrenstr 16.
Cigarrenhandler Bokenkrüger, Brüderstr 43.
Lauterbandler Lowy jun., Friedrichstr. 61.
Buchbinder Thomas, Friedrichstr 35.
Bei Abnahme von größeren Partien entsprechender Rabatt.

Ueberall Wasser
durch Einführung der hochwichtigsten Erfindung des Neuesten, der
Rohrbrunnen
sie werden zu allen nur möglichen Zwecken in jeder Grösse und Gestalt, vorthaftest, coulirgen in billigst angefertigt von
Cornelius Franke
in Berlin, Chausee-Str. 24a.

Ad. Hurtzig in Hannover,
Mechanische Werkstatt,
empfiehlt: Rad-Schäl-Maschinen à 15 ꝛc., à Thlr. Kartoffeln-Reibe-Maschinen à 6/9 Thlr., Wagen zur Bestimmung des Stärkegehaltes der Kartoffeln à 8 ,, Thlr., Hobel-Maschinen für Hand- und Fussbetrieb à 7—24 Thlr. Anerkannt beste Constructionen. Prospectus und Zeugnisse stehen zu Diensten. Wiederverkäufer Rabatt.

Für Bierbrauer.
Gustav Emile.
Brauereiarchitekter und Maurermeister aus Erfurt in Thüringen,
erbaut und verbessert Bauer- und Mälzereien nach den neuesten Principien.
erbaut ferner Malzdörren von größter Leistungsfähigkeit, nach eigenthümlichem System;
übernimmt die Einmauerung von Brunnsplomben und Kaffen in Eisenbeton-Mörtel ganzer Gebäude.
Derselbe fertigt Pläne in ganzen Brauereianlagen für Dampf-, Göpel- und Handbetrieb, vermittelt die Lieferung der dazu gehörigen maschinellen Apparate, Maschinen ꝛc. ꝛc. und übernimmt resp. leitet die Ausführung der betreffenden Bauten. —
Gründung einer 12jährigen praktischen Thätigkeit. — Atteste von namhaften Brauereien, als der Stadt-Brauerei Nordhausen des Herrn Bäckermeister Kerkhoff, Brauerei Georgen-Anlagen-Brauerei in Naumburg a/Saale und anderer mehr stehen zur Seite und werden gerne zur gefälligen Einsicht bereitwilligst übersendet.

Transportable Dampf-Maschinen
von 1—20 Pferdekraft.
Geringer Kohlenverbrauch.
Dauerhafte Bauart.
Monck & Hambrock,
Ottensen bei Altona (im Zollverein.)

Eine große Stempelpresse
mit Namen, Stand und Ort, ganz neu, elegant gearbeitet, 571/2 Sgr.
Phil. Loewenstein in Berlin, Spittelmarkt 8 u. 9.

DRESDEN.
Welt's Hôtel zur Stadt Leipzig,
nahe den Elbenbahnen und Dampfschiffen. Zimmer vorn heraus von 10—20 Ngr.

Imperial-Southdown,
in vollendeter Form auf grösseste Körperschwere u. reichste Wollproduction in einer Kammwolle, feinste Race. Die Wolle egalt von Richter & Co. in Berlin, fabrikirt gewaschen 32 pfd. reines Wollhaar. Meeresnähe 30/40 pfd.
Auction am 12. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr,
über 44 Vollblut-Sprungböcke
und 16 Vollblut-Zuchtschafe
und 4 Kammwoll-Southdown-Böcke
1 Jahr 2 Monate alt.
Am Auctionstage halten die Personenzüge Mittags in Gröbers an.
Gröbers bei Halle a. S. **Ferd. Knauer.**

H. Bombe, Stettin,
Agentur für Güter, Nachlassungen und Hypotheken.

Das Dom. Weine bei Fraustadt,
Reg.-Bez. Posen, an der Bahn, hat
100 Masthammel
zum Verkauf

Unglaublich, aber doch wahr.
Eine echte englische Longerrocuhr, silberne Cylinderuhr mit Doppelmantel, sehr genau gehend, mit Goldrand, mit Krystallgläsern; kommt einer echten Talmi-Goldkette und Medaillon, alles zusammen 11 Thlr., kommt einer ächten Silberuhren Chronometer mit einfachem Mantel à 2 Thlr. 3. Garantie. Uebrigen in Talmi-Gold à 1 bis 2 Thlr.
Engl. Patent-Lever et Swiss Remontoir-Uhren in echtem getriebenen Talmi-Gold, sammt Ketten ꝛc. à 2 bis 3 Thlr.
Ringe in Talmi-Gold, als Siegelringe mit echten Steinen zum Graviren, in auch falsche Diamanten-Ringe, welche wie die Sonne strahlen, à 1 bis 2 Thlr.
Industrie-Halle, Wien, Praterstr. 10.

Verantw. Redacteur: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von H. Hoffmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 20. Berlin, den 1. Mai 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochen-Anzeiger.

Montag, den 2. Mai.

Für Minister ohne Farbe werden die höchsten Preise gezahlt. Wer? sagt die Wiener „Presse."

Dienstag, den 3. Mai.

Techniker, welche sich auf Sistirungs-Maschinen verstehen, werden gesucht.

Mittwoch, den 4. Mai.

Hemmschuhmacher, am liebsten solche, die sich auf Filzarbeit verstehen, können sich melden.

Wochen-Anzeiger.

Donnerstag, den 5. Mai.

Einige Sectionschefs, denen daran liegt, später einen Charakter zu bekommen, finden Beschäftigung.

Freitag, den 6. Mai.

Dichter, welche Ungereimtes zusammen reimen und sich in gebundener Sprache bewegen können, sind willkommen.

Sonnabend, den 7. Mai.

Doktoren, die Geheimräthe werden wollen, Sprachmeistern, besonders solchen, die kein Deutsch, sondern nur Sächsisch verstehen, wird mehrmonatliche Beschäftigung garantirt durch das Intelligenz-Bureau des Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Worum? — Darum!

Herbei, herbei, du große Nation!
Herbei am achten Tag des schönen Maien!
Heran, heran, schaar' dich um **MEINEN** Thron,
Dein freudig „Ja" **MIR** jubelnd zuzuschreien!
's ist nicht allein für Freiheit, Glück und Ruh',
's ist nicht allein für Frankreichs Stolz und Ehre —
Ganz im Vertrauen raun' **ICH'S** leis' dir zu:
's ist — „que le fils succède en paix son père!"

Seit zwanzig Jahren hab' **ICH** dich regiert,
Hab' dich zu unvergleichlich hehren Siegen
In Krieg und Frieden ruhmreich angeführt;
Und **MEINE** Losung: Brechen oder Biegen!
Jetzt leg' **ICH** ab das absolute Fell
Des Hermelins, das rein autoritäre;
Jetzt bin **ICH** ehrlich constitutionell,
Nur — „que le fils succède en paix son père!"

England, Amerika, die freie Schweiz
Und andre sogenannte freie Reiche,
Wo haben sie die Freiheit, die an Reiz
Und stolzer Majestät der deinen gleiche?
Dort schweigt das Volk im Rath; dir aber blüht
Die wahre Freiheit in der neuen Aere,
Daß selbst du stimmen darfst im Plebiscit,
Und — „que le fils succède en paix son père!"

Herbei, du große Nation, herbei,
Zu **MIR** einstimmig, deinem Herrn, zu stehen!
Auf, rüste dich zum Fest des achten Mai,
Der Freiheit Saturnalien zu begehen!
Kühn ist die That, und herrlich ist der Lohn!
Drum frischen Muthes, vogue la galère,
Daß neu gefestigt sei der schwanke Thron,
Und — „que le fils succède en paix son père!"

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Aus der Juden-Mission.

Tagte neulich die Gesellschaft
Für des Christenthums Beförd'rung
Unter Juden. Sehr bedeutend
War, sehr animirt die Sitzung.

Von Westfalen saß, der Edle
Auf dem Präsidentenstuhle,
Staatsminister außer Dienst
Und Beherrscher von Bethanien.

Griff zuerst zur Redeklapper
Krenfeld von Köln: Es stünde
Faul um die Bekehrung — selten
Biß' ein Hecht an oder Karpfen.

„Ach, zu theuer sind die Juden!"
Rief er, „eine Judenseele
Kostet mehr beinah' als hundert
Dauerhaft getaufte Käfern.

Doch das Schlimmste ist, daß wir
Von den Opfern unsrer Taufwuth
Gänzlich jüdisch inficirt sind —
Jüd'scher fast sind wir als Juden.

Neid und Mißgunst herrschen leider
Unter uns, um lump'ge Seelen
Pflegen wir uns zu bemogeln.
Welch ein Pfuhl ist doch die Erde!"

Also schloß er und ein lautes
Seufzen ging durch die Versammlung.
Also seufzt der Sturmwind, wenn er
Wandeln muß durch wüste Schlachten.

Nahm das Wort drauf Stellaj Cafiel,
Der, bekehrt, doch jüdisch denkend,
Aeußlich Stahl, nach Kräften mithilft
An des Christenthums Zersetzung.

Schön sprach er, verglich die Juden-
Mission mit einem Veilchen.
Das still im Verborgnen blühet.
Sichtbar kaum, doch weithin riechbar.

Dieses Veilchen mit haut-goût,
Wie es richtig zu benennen,
Müsse noch sehr um sich greifen,
Oder Alles sei verloren.

„Israel, bist du gesunken!"
Rief er — „früher wurden Juden
Patriarchen und Minister,
Kön'ge selbst — und was für welche!

Aber was wird heutzutage
Noch ein Jude? Zeitungsschreiber
Oder Geldmann, — allerhöchstens
Reichs-, Land- oder Zolltagsmitglied!"

Schließlich nach den Missionaren
Unter Heiden warf er einen
Derben Stein; es wurmt' ihn also,
Daß sie mehr Procente tauften.

Hierauf sprach Brühl aus Galizien
Und aus Holland Cappadorus.
Letzter'm schien die Rede Cafiels
Eine donnernde Philippike.

Trennte drauf sich die Versammlung.
Als sie vor die Thüre kamen,
Trat an sie heran ein Jüdlein,
Das von alten Sachen lebte.

Musterte mit Kennermienen
Die Gestalten; seltsam ward es
Angeheimelt. Mit den Worten:
„Nix fu machen!" ging es weiter.

Klabderadatsch.

Feuilleton.

In der vorlezten vor Ostern gehaltenen Congregation des ökumenischen Concils mußte über die richtige Setzung eines — **Kommas** nicht weniger als 122 Mal abgestimmt werden, ehe die frommen Väter sich einigen konnten.

Wenn ein kleines Komma den frommen Vätern so viel Kopfzerbrechen macht, wie wird es erst sein, wenn sie an den großen Punkt kommen, der den Hauptstrich von der Unfehlbarkeit beschließen soll? Zu zerbrechen dürften sie dann nicht mehr viel haben.

Zum Zollparlament.

Nach einem Parlament des Zoll's
Hör' ich den Zöllnern suchen:
Sie dächten an bhb'ren Kaffeezoll —
Das sollten sie nur versuchen!

Von Sombart ward mir referirt,
Es sei etwas im Werke:
Es werde auf Syrup reflectirt
Und auf den Zucker von Stärke.

Denn — also hieß es — der Stärke soll
Es ähnlich gehn wie der Rübe;
Das Alles ist so geheimnißvoll,
So nebelhaft und so trübe.

Auch der Vertrag mit Mexiko
Macht mir nicht großes Vergnügen;
Und mit Hawai ist's ebenso —
Wo kann Hawai nur liegen?

Was man so munkelt und was man raunt,
Das Alles schlägt mich nieder.
Der Zolltag ist auch nicht gut gelaunt; —
Ich wollte, er ging' schon wieder!

Der Oermünster Herr von Wöstphalen, Vorsitzender der Gesellschaft für Missiöen zur Bekehrung der Metzgerlöten? Will benutzt wu schückt sück? Mär schreunt, der Herr Oermünster sollte sück doch eben zur Steut seuner seäheren Thötigkeut überzeugt haben, daß er seune Missiöen gänzlück verfehlt hat.

Cun Unbekörter.

Welches Vermögen würde Schiller heut besitzen?

Deutscher Ostereferienaufsatz von Karlchen Mießnick.

Schiller starb bekanntlich so arm, daß er die Beerdigungskosten nicht selbst bestreiten konnte. Dies lag sowohl in seiner Zeit, wie in seinem Charakter, welcher auf Geld nichts gab, und den inneren Mel vorzog. Heut dagegen wird jeder Schriftsteller, der ein eigenes Blatt herausgibt, gleich bei allen neuen Unternehmungen und „Gründungen" betheiligt, indem dies entweder direct durch Actien zu einem niedrigeren Course geschieht, oder in Form von Anzeigen und Inseraten, welche ein bis zwei ganze Seiten — und gleichzeitig dadurch den Redacteur dafür einnehmen. Oder es besteht auch in goldenen Hemdenknöpfen, welche für kleinere Reclamen gewobtet werden. Bedenkt man nun das große Talent Schillers gegen diese jetzigen literarischen Pygmäen, so liegt es auf der Hand, was Schiller heute durch seine Artikel zusammschlagen würde. Nehmen wir zum Beispiel an, er schriebe jetzt seine „Laura am Clavier", so könnte er dreist eine Concurrenz eröffnen für **Pianofortefabrikanten**, welche dabei erwähnt zu sein wünschen, und würde es gewiß sich auch jeder Zweiler gern etwas kosten lassen, dem **„Ringe des Polykrates"** seine Adresse beigefügt zu sehen. Ein noch besseres Geschäft würde Schiller mit seinem: „An die Freude schöner Götterfunken!" machen, wo wer's nie gekannt, sich weinend aus dem „Bund" stiehlt und besonders viel Gelegenheiten zu Anpreisungen sowohl, wie zu kleinen Seitenhieben auf Handlungsfirmen, die noch nichts berappt haben, gegeben sind, da auch die neue Brauhaus-Gesellschaft Schillern gewiß gleich ein Fäßchen Prioritäts-Bier in's Haus schicken würde, um daraus seine Kannibalen Sanftmuth trinken und den Schaum zum Himmel spritzen zu lassen, sowie die neue Boden-Credit-Gesellschaft ihrer Reichstagsmitglieder wegen, die Stelle: **„Zu der Tugend steilem Hügel leitet sie des Dulders Bahn"** gegen Unterpariaction unterdrücken lassen würde.

Aber auch vom Theater würde Schiller so manchen schönen Vortheil genießen. Kaum würde laut werden, daß er seinen **Handschuh** unter der Feder habe, so könnten auch schon zwei große Hummer von Lina Mayer aus Bremen mit der Bitte an den „bildsaubern Herrn Doctor" um **a Haus Zeitcrl** für die kleine Handschuhmacherin. Daß Schiller durch die Räuber von der Börse allein leben könnte, wird Niemand bezweifeln, der die Verhältnisse kennt.

Auf diese Weise ist Schiller der Welt leider zu früh abgeschrocken, so daß ihm seine Gegenwart nicht genügend würdigen konnte. Lebte er heute, so fragte er: Was kostet Berlin? und würde sich den Teufel was um das leere Schillergitter kümmern, und denken: Wächst mich hier 'ne Pomeranze?

Karl Mießnik.

Der aus Bardo glücklich nach America entkommene Seminardirector Seegemund soll die Absicht hegen, in der neuen Welt, gemeinschaftlich mit dem aus Berlin geretteten Dr. Preuß, eine Erziehungsanstalt für Knaben unter dem Namen: Preußisches Rettungshaus zu begründen.

Digitized by Google

Müller. Na was sagst du denn nu zu Oesterreich?

Schultze. Ja ja, allerweile zeigt es sich erst, wie schlau Er jewesen is, daß Er ihm ranjebracht hat.

Müller. Wer denn?

Schultze. Na, Bismarck!

Müller. Na wem denn?

Schultze. Na, Beust'n!

Müller. Du meenst wirklich?

Schultze. Na verstieht sich! Jetzt is es doch klar, daß Alleens man bloß Intrigue von Bismarck'n jewesen is, der recht jut jewußt hat, daß er Oesterreich nich eher kleene kriejen könnte, als bis er Beust'n dort an's Ruder jebracht hätte.

Müller. Ach so! Ja, nu versteh' ich Alleens!

Müller. Da steht jetzt in allen Zeitungen: Das Zollparlament hat seinen Nimbus verloren.

Schultze. Kriegt ihm auch nicht wieder!

Müller. Biegen die Umstände jetzt mit dem Finderlohn —?

Schultze. Nein. Weil der verlorene Jegenstand nich beschrieben werden kann!

Müller. Hast du schon was von die „Restaurationspläne für die Berliner Gerichtslaube" jesehen?

Schultze. Was vor Pläne?

Müller. Na du hörst ja: für die Restauration der Gerichtslaube!

Schultze. Ach, Unsinn!

Müller. Nee, nee; hier steht's ja in die Vossische.

Schultze. Donnerwetter! Die Gerichtslaube und 'ne Restauration! Des is appetitlich! Da wünsch' ich mir nischt als 'nen jehörigen — Siechschnuppen!

Im Wupperthal.

Im Wupperthal, im Wupperthal,
Da wohnen die frommen Mucker,
Die süßen pietistischen
Und muffigen Zuruder.

Im Wupperthal, im Wupperthal,
Da hausen, wohlberathen
Durch Herrn v. Schweitzers Dictatur,
Die Social-Demokraten.

Im Wupperthal, im Wupperthal,
Da tagen vereinte Christen,
Baron' und Pfaffen, im Congreß
Katholischer Socialisten.

O Wupperthal, wie wuchert in dir
Der Segen, reich, unzählbar!
Krummacher, Schweitzer und der Papst,
Und alle drei unsterblich!

Auch ich trin der Meinung, daß dieses Szollparlament ganz geeignet ist, das ganze Deutschland soll es heut zu vertreten, und zwar dergestalt, daß hinfort nur noch der Vicepräsidibut Strousberg eine Havannah rauchen und der Vicepräsidibut Rothschildt den dazu landesüblichen Mocca wird trinken können. Quod Dillbrück bene vertat!

Der bekannte sömütsüchter Bastiat.

An die „Mütter des Concils."

Ihr wagt, euch Mütter des Concils zu nennen?
Ihr frommen Damen Roms, was fällt euch ein?
Mein ist dies liebe Kind, und mich bekennen
Darf es als wahre Mutter ganz allein,
In meinem Schutze steht es — merkt euch das —
Als jüngstes Kind — —

Sancta Simplicitas.

Adieu à Berlin.

Er ist geführt der letzte Schoß,
Und endlich der Scandal erledigt:
Am zweiten Osterfeiertag
Hielt mein Papa die Abschiedspredigt!
Fahr' wohl, Berlin! Wir schütteln jetzt —
Pfui! — deinen Staub von unsren Füßen;
Papa ist auf das Land versetzt,
Um dort in Ruse mich zu büßen!
Zweitausend Thaler Gage nur
Ließ ihm der Feinde Schadenfreude;
Einst vielbeneidet, sind wir Beide
Jetzt, er und ich — Maculatur!

Locodite.

Das Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt soll demnächst versiegelt und zur Pfandkammer gebracht werden. Die betreffende Ordre ist bereits ausgefertigt, der Executor zur Vollstreckung schon designirt. Geben die Stände nicht nach, so wird das Fürstenthum im Wege der Meistgebotes losgeschlagen. Den Ständen wäre es lieber, wenn mit dem Ministerium allein, und zwar im Wege der Submission, aufgeräumt würde.

Man hat diese vorletzte Nummer der Pariser „Lellustration" in Rom mit einem großen Loche ausgehoben, weil da Cenzur das Bild Strofmanns aus allen Exemplaren ausgeschnitten. Wönn nun dest düser Kladderadatsch an der Düre könne. Gott, wü lescherlsch! Zdtt.

Wie lebt's Herrn von der Heydt?
— „Tut!" sagt der Herr Professor! —
Und Herrn von Bismarck? — „Auch!"
Wie jeht es uns schon besser?
Die gefunden Jungen von Berlin.

Die Maßregeln, welche die vereinigten Regierungen gegen Rom nöthigenfalls drastischigten wollen, sollen die Jesuiten bereits derart in Angst versetzt haben, daß sie kaum wissen, wohin sie sich wenden sollen —

An die Neugriechen.

Immer druf auf die modernen Perser!
Die **alten** Griechen von Marathon.

Zur Berücksichtigung.

Der Kaiser Napoleon empfiehlt den Franzosen seinen Sohn angelegentlichst als Nachfolger.

Sehr gut! Aber ist der Junge selbst schon gefragt, was er werden will? Vielleicht will er lieber studiren, oder Butterhändler oder Essigbrauer werden.

Es ist einmal nicht jedem Baum die gleiche Rinde gewachsen. Wir schlagen vor, daß der Sohn zuerst ihn der Vater vorweg für die Herrscher-Carrière eingenommen ist) durch das Französische Volk klar und einfach gefragt werde: **Was willst du werden?**

Telegraphische Depeschen des Kladderadatsch.

Zollparlament. Streuberg, v. Rothschild und Dr. Schweitzer, stimmig zu Vicepräsidenten gewählt, schlagen statt Braun-Bohnen — Blau-Bohnen-Besteuerung vor.

Ems. Nach einer zu unternehmenden Analyse, wird der diesige Fürstendrunnen nicht nur zur Hebung der weiblichen, sondern auch der diplomatischen Unfruchtbarkeit in hoher Saison beitragen.

Wien. Man fürchtet, daß Graf Beust schon nächstens die Erklärung abgeben wird: **Mein Oesterreich ist nicht von dieser Welt!**

Athen. Die Abschaffung der Todesstrafe ist durchgesetzt. Die 21 Räuber, welche bei Marathon die gefangenen Engländer ermordet haben, werden, da sie alle in dem Alter von 18 bis 20 Jahren stehen, in den nächsten 50 Jahren vom Staate verpflegt werden.

Schwarzburg-Rudolstadt. Der Fürst erklärt, die Matrikular-Beiträge für die Bundeskasse nicht zahlen zu können und ist fest entschlossen, Mitglied des Berliner „Vereins gegen Verarmung und Bettelei" zu werden.

München. Der Abgeordnete Greil (sprich: Gräuel) verlangt gründliche Ausräucherung der Protestanten aus Bayern. Staatsminister von Schlör gibt nicht nur die nöthige Essenz, sondern auch seinen Segen dazu.

Berliner Opernhaus. Die südertliche Aufführung Don Juans verhinderte nicht seine vierhundertste. —

Synagoge. Beschalte Aitjuden rufen dem neuen Rabbiner Aub für seine Kanzelreden zu Pasiahfeste ein herzliches: „Lochonoh hahooh hächrunesholajim" zu Deutsch: „Künftiges Jahr in Jerusalem!" zu Berlinisch: „Jo nich mehr jeden!" zu!

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Digitized by Google

Gesang

derjenigen Abgeordneten, welche aus dem Landtage in den Reichstag und aus diesem in das Zollparlament gingen.

Nach Hause geh'n wir nicht, nach Hause geh'n wir nicht!
Nach Hause geh'n wir lange nicht ꝛc. ꝛc. ꝛc. ꝛc. bis zum Schluß des Zollparlaments.

Tante Voß

deckt mit ihrer vierten Beilage vom 24. April die Gerichtslaube gegen die Zerstörungswuth der Berliner.

Gegenüber den Vorschlägen zur versuchsweisen Erhaltung der „Laube," machen wir den des versuchsweisen Abreißens, und, wenn nach vier Wochen sich auch nur eine Stimme für Wiederaufbau erhebt, — — der Nichtbeachtung derselben. Probatum erit.

In Paris.

Fremder (mit Erlaubniß der Behörde). Ich denke, das Gebäude ist bereits „gekrönt," was arbeiten Sie denn schon wieder daran?

L. N. Es ist nur der Grundstein, welcher etwas wackelich geworden ist, und nun erneuert wird.

Verantw. Redacteur: Za Vertretung: A. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Haupt-Annoncen-Bureau Berlin: Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, München, Hamburg, Wien.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Inserten-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 7 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. ö. W.

Nr 20. Erstes Beiblatt. Berlin, den 1. Mai 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Der Correspondent der „Pall-Mall-Gazette" berichtet aus Rom, mancher der dortigen Damen seien von so lebhaftem Interesse für die Frage der Unfehlbarkeit erfüllt, daß sie sich den Titel „Mütter des Concils" erworben hätten.

Der Verein der hiesigen Patriarchen mit diesen frommen „Matriarchen" sind so viel inniger, ihre Thätigkeit eine so eifrige und ihre Einwirkung namentlich auf die Jugend eine so gesegnete sein, daß man schon den nächsten Jahre für das künftige Concilingent der päpstl. den Armee eine ganze Legion von „Kindern des Concils" aufzubringen hofft.

Christlicher Stoßseufzer aus Schleswig-Holstein.

Herr Koopmann beigt unser Episcopus,
Der alten Glaubens Retter;
Herr Edgar Bauer redigirt —
Wer lacht? — die „Kirchlichen Blätter!"

„Besser, daß die Wiener schwelgen, als daß das halbe Reich anzufressen ist!"

So lautet ein Ausspruch, welchen die „Revue des deux mondes" dem Grafen Beust in den Mund legt. Derselbe ist wohl nur eine Parodie der Devise der donaupatriotischen Politik, deren letztes Ziel ist: „que le demi-monde soit content."

Muster einer Parlaments-Eröffnungs-Rede, allen auswärtigen Staaten zur Nachahmung empfohlen.

Hochedle, Edle, Aufgeklärte — Hoch, Hochweis und hochkluge Geborne, — berufen hier zu Ruhm und Glanz — des heißgeliebten Vaterlands! —

Wer starken Kaffee trinkt, der soll — auch tüchtig einen heben Zoll. — Daß er besteuert noch zu niedrig, — ist klar zwar, doch gar unbilligerweise. — Wer vor Erhöhung spürt ein Grau'n, — der mög' ihn etwas schwächer brau'n! — Zehn Bohnen wen'ger oder acht — aufs Jahr schon groß Ersparniß macht. — Auch ist für schwachgesichaffne Seelen — der Bläuchenkaffee zu empfehlen. — Wollt Ihr darum Euch jetzt nicht weigern, — den Zoll auf Kaffee stark zu steigern, — den Zoll auf Kaffee stark zu steigern.

Hochedle, Edle u. s. w.

Zum Zweiten zu des Landes Glorie — empfiehlt zur Steig'rung sich Cichorie, — denn was das zu die Köchin braut, — das wird als Kaffee angeschaut. —

Hochedle, Edle u. s. w.

Zum Dritten Eurem Augenmerke — empfehlen wir des Landes Stärke. —

Hochedle, Edle u. s. w.

Zum Vierten giebt wohl in Betracht, — was unserm Volk Vergnügen macht. —

The munich Times

ist die einzige in Deutschland erscheinende englische Zeitung, welche in wöchentlicher Nummer und in 14 April in 4 regelmäßigem Format und gut gedruckt wird. The munich Times enthält in gediegener Form alle wichtigen politischen und nichtpolitischen Nachrichten und bietet für diejenigen, die des Studium der englischen Sprache betreiben, ein gutes Mittel dazu in gerechtfertigtem Verständnis derselben. Man abonnirt um 12 Sgr = 42 Kr. ö. W. vierteljährlich bei allen Postanstalten des In- und Auslandes excl. des üblichen Postaufschlages.

Expedition
München, Windenmacher Gasse No. 3.

BERLIN
WENZEL'S HOTEL
Friedrichsstrasse 56, neben der Leipz. Str.

PREIS-COURANT
importirter
Havanna-Cigarren.

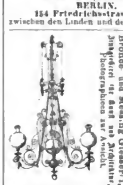
	pr mille
Pedro Valsequez, Gr. Cabinet, hochf.	200 —
Ernst Mack, reg. r. lus, feinst Aroma	175 —
Le Legal-modell, Bieraus, kräftig	120 —
Ramillete, Londres grande, mild kräft	80 —
Villar y Villar Londres, mittelstark	72 —
Le Jockey, Londres, Deckblatt	60 —
Mosales, Londres, hallbrackig	48 —
Havana Landsmann, eigenl. kräft.	40 —

Verrendete imitationen.

Flor der Aroma, Reg. Format, mittelstark	50 —
La Gran sociedad, hocht angenehm	45 —
La Magnifica, mild und fein	40 —
Flor de Aroma, Reg. Format, mittelstark	30 —
La Corona, hallbrackig	25 —
La Canolia, mittel-stark	20 —
La Commercial do	15 —

Probe à 100 Mille-Preis. Embattage franco

Max Kogelhardt,
BERLIN,
154 Friedrichsstrasse 154,
zwischen den Linden und der Mittelstrasse



Schäfer & Hannebacher,
Berlin, Friedrichsstrasse 56,
Fabrik für Bronze-Artikel,
Gasbeleuchtungs-Gegenstände,
Kirchen-, Kapellen-, Kamin-Candelaber,
Bronze-Statuen und Statuetten,
Jagdgeräthe in Bronze und Messing,
Bronze-Lampen und Kronleuchter.

Einlege- und Anstoßen-Maschinen,
mit welchen 3 Arbeiter täglich
2½ Millionen Zündholzchen
einlegen u. getrennt wieder herausbringen, empfiehlt G. Seibold in Durlach (Baden).

Silberne Cylinder-
Normal-Taschen-Uhren
4 Thlr. 25 Sgr.,
(sodaß sie in Gang, während ein Silberhalter 60 Stunden ohne Aufziehen gehen kann) liefert unter dreijähriger Garantie Uhren-Fabrik von Th. Mowis, Königsberg i. Pr., Fonteinenplatz.

Schönes und billiges
Liederbuch
für Männergesang.
Im Verlag von J. J. Sonderegger in St. Gallen ist neu erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:
Ch. Kull.
Ein Liederbuch für Männergesang.
Fünfte Auflage.
340 Seiten in 8° geh. 16 Sgr.
Die 5te Sammlung enthält 200 bekannte und vorzugl. Lieder und es hat sich hier wirklich vollständige Vielseitigkeit bereits zum Gemeingute der deutschen Männergesänge und höheren Bevorzugung, so nach Verteilung in geringe Arbeit, empfehlenswerth.

Frister & Rossmann, Berlin,
größte Nähmaschinen-Fabrik Europas.
Wheeler & Wilson-Nähmaschinen,
für Familiengebrauch die allein empfehlenswerthen, in steigender Ausführung mit Verlade-Kasten und allen Apparaten zu billigen Fabrikpreisen. — Preis-Courante und Nähproben gratis. Verpackung frei. Jede Garantie. Größte Auswahl von Singer, Grover & Baker, Howe, Gutmer-Maschinen, Wilcox & Gibs, Lincoln und allen freien Hand-Maschinen.
En Niederlage 12 Jäger.
Detail-Verkauf: Leipzigerstrasse 112.

Aron & Gollnow,
Grabow a. O.,
empfehlen als Specialität:
Transportable
Dampf-Maschinen,
Ventilator-Feldschmieden,
in allen Größen vorräthig.

Keine Tinte mehr!
Neueste Erfindung, Amerikanische Wunderfeder, passend für jede Hand, mit welcher man einfach ins Wasser getaucht, sofort im schönsten Schwarz schreiben kann. Diese Feder ist in England und Frankreich patentirt. Preis pr Dtzd. 15 Sgr. — Engros billiger. — Nur allein zu beziehen durch das General-Depot Eduard Loewenthal.
Berlin, 11. Gertraudtenstraße 11.

Ausstellung Altona 1869: Silberne Medaille, höchste Auszeichnung für Pianinos.
RUD. IBACH SOHN
Allerhöchst 1867 zu Barmen, Westfalen 167
Pianoforte-Fabrik
gegründet 1794.
Die Fabrik liefert alle Sorten Flügel, Pianinos und Tafelclaviere nach den neuesten bedeutendsten Construktionen. Die Instrumente sind von Kunst-Autoritäten als die besten, solidesten und preiswürdigsten anerkannt. Specialitäten: Kreuzsaitige Flügel und Pianinos nach amerikanischem Stainway System in höchst. Vollendung.
Die Fabrik versendet Pianos nach England, Rußland, Spanien, Holland, Belgien, Nord- und Süd-Amerika.
Garantie fünf Jahre.
Preis-Medaillen: Aachen, Düsseldorf, London, Altona.

Nur en gros!
Nähmaschinen
sämmtlicher Systeme.

ALBERT H. CURIEL,
Wien Mariahilferstrasse 70.

DRESDEN.
Welt's Hôtel zur Stadt Leipzig,
nahe den Eisenbahnen und Dampfschiffen. Zimmer von 10 Sgr an. Table d'hôte von 10—30 Nar.

Kundmachung.
Die kaiserlich russische allerhöchst bestätigte
Transport-Versicherungs- und Vorschuss-Gesellschaft
„DWIGATEL"
hat ihre Agenturen in Radziwillow (Volhynien) und Novoselitz (Bessarabien) eröffnet und bittet zur Uebernahme und Beförderung von Gütern von und nach Russland
Herr M. N. Popoff, wirklicher Staatsrath in Radziwillow,
„ George Ratten & Comp., 1. Gilde, Kaufleute in Novoselitz,
ermächtigt.
St. Petersburg, 26. Februar 1870.
Indem wir uns die vortheilhafte Kundmachung dahier wie die Eintheilung gestatten, daß alle an uns nach Radziwillow Brody — via Grenze Radziwillow — und Bahnstation Chernowitz — via Grenze Novoselitz — gelangende Güter von uns amtlich abgefertigt Zölle und Frachtspesen vertegt und die Auslagen bei gänzlichem oder theilweisen Bezuge der Sendungen an Bestimmungsorte durch die betreffenden Empfänger erstattet werden.
Hochachtend
M. N. Popoff, George Ratten & Co.

Digitized by Google

Naturwarme Bäder und Trinkkur. DOUCHEN mit kohlensaurem Gas.

SOOLBAD NAUHEIM

Telegraphenstation. 55 Minuten v. Frankfurt a. M. per Main-Weser-Bahn.

Eröffnung seit 1. April.

Nauheim bietet dieselben Annehmlichkeiten wie Wiesbaden und Homburg.

Bad Ilmenau

am Thüringer Walde, eröffnet am 1. Mai.

Die Direction: Dr. Preller.

Sool- und Seebad Colberg,

als Eisenbahn-Station leicht zu erreichen von Berlin in 7 Stunden, wird am 20. Mai für die Seebäder und Anfangs Juni für die Seebäder eröffnet.

WIESBADEN.

Eröffnung am 1. April.

Abgesehen von der Heilkraft seiner Thermen und seiner vortrefflichen Lage in der Nähe des Abends zunächst Mainz und Frankfurt, bietet Wiesbaden den fremden alle Annehmlichkeiten, die einen Badeort beliebt machen, vor. Tägliche Militärmusik. Bäder. Concerte und die berühmtesten Künstler. Reizendste Restauration. Kursaal mit Billard in dem prachtvollen Gebäude des Curhauses. Ein reich bebautes Revier, worin täglich Treib- und Schnepfen- und Hasenjagden stattfinden. Ausflüge nach dem Rheingau, Johannisberg, dem Niederwald, dem Rheingau, rasche Verbindung mit Cöln.

Im Herbst große Rennen (Steeple-chase und Flachrennen), verbunden mit Preisconcerten, Bällen und sonstigen Festlichkeiten.

Directer Eisenbahnbillets werden ausgegeben von Wiesbaden nach Paris, Brüssel, Berlin, Wien, Baden-Baden, Basel, sowie den dazwischen liegenden Stationen und umgekehrt.

BAD WILDUNGEN, Saison 1870.

Kursaal. 1. Mai-1. October.

1 Stunde von Hessen-Cassel, Main-Weser-Bahn, Station Wabern. — Telegraph.

Eröffnung des brillanten **Kursaals** und seiner Lese-Cabinete, Concert-, Ball- und Spielsäle, wie in Wiesbaden.

☞ Große internationale Industrie-Ausstellung in Cassel, 2 Stunden von Wildungen, während der ganzen Saison 1870. ☜

Die **Wildunger Quellen** werden mit größtem Erfolge angewandt bei **Stein, Gries, Blasenkatarrh, Zucker- und Eiweiß-Harnruhr, Impotenz, Sterilität** 2c. vide Dr. Nöhrige und Dr. Stöders Schriften über Wildungen.)

Im **Grand Hotel** beim **Kursaal** und im **eleganten Bad-Logir-Haus Wohnungen Restauration, Kaffee, Billard, Table d'hôte; Wagen zu jedem Zuge in Wabern.**

Bad Bertrich,

das wilde Carlsbad, eine Meile von Alf a. d. Mosel,

eröffnet die Saison am 15. Mai.

Nähere Auskunft ertheilt die Königliche Bade-Verwaltung.

Das Soolbad Rothenfelde bei Osnabrück

wird in diesem Jahre am 15. Mai eröffnet und am 15. September geschlossen werden.

Rothenfelde, den 22. April 1870.

Alexandersbad, Wasserheilanstalt u. Kurort für Nervenkranke. Nähe der Hof u. Eger-Franzensbad im Fichtelgebirge.

Eröffnung am 15. Mai.

Dr. med. K. Cordes.

Ihre verlangt in sonderer Verrachtung in Billig. J. Chr. Martens, Hamburg.

— Preis-Courante gratis und franco. —

Sophienbad in Reinbeck bei Hamburg,

Wasser-, Molken- und klimatische Cur-Anstalt,

aufs Comfortabelste eingerichtet, Winter und Sommer geöffnet. — Mildes Verfahren. — Vorzügliche Restauration.

Dr. med. Andresen.

März 1870.

Per Eisenbahn 25 Minuten von Frankfurt a./M.

BAD SODEN am Taunus. Per Eisenbahn 45 Minuten von Wiesbaden.

☞ Eröffnung der Saison am 1. Mai. ☜

Königliches und Poliei-Commissariat.

Wasser- oder Naturheil-Anstalt Stuer

am Plauer See in Mecklbg.-Schwerin, Landstadt. Luft und Wasser vorzüglich. Sorgfältige ärztliche Behandlung bei einzelnen Patienten — nach den von Hausse, dem Begründer der systematischen Naturheilcure" und Gründer dieser Anstalt, aufgestellten Principien, unter seiner Verantwortlichkeit und Leitung. Ausführliche Broschüre mit Erfahrungen und Beobachtungen. Prospecte gratis.

G. Bardey, Director.

(Zimmer-Eisenbahn.)

BAD WEILBACH,

(Station Flörsheim.)

Die kalte Schwefelquelle Weilbachs wird mit bekanntem Erfolge angewendet bei Gelb- und Brustfellentzündungen, Gelbsucht, Wassersuchtsformen, Magen- und Lungenblutungen, insbesondere, wenn diese Leiden mit Hämorrhoiden oder Unregelmäßigkeit der Menstruation verbunden sind. Die wohnlichsten Einrichtungen für Gebrauch- und Badekuren, warme u. kalte Bäder unterstützen den inneren Gebrauch der Quelle.

Als eins der wirksamsten Mittel bei nichtsichen Gelenkanschwellungen, chronischen Blasen- und Nierenleiden, hat sich die mineralische Kohlensäure-Eisenquelle in vielen Jahren einen weitverbreiteten Ruf erworben und findet eine stets zunehmende Verwendung.

Beginn der Saison am 1. Mai.

Durch die günstige Lage in der Mitte zwischen Frankfurt, Mainz und Wiesbaden bietet der Curort neben einem einfach ländlichen Aufenthalte die Gelegenheit zu den genußreichsten Ausflügen in mannichfacher Umgebung.

Eisenbahn- und Telegraphenstation; Theater; Musikvereine 2c. 2c.

Bad Kocsen

3 Stunden von Berlin in 3 Stunden, im reizendsten und wasserreichsten Theile des Saalthales,

eröffnet Anfang Mai seine Kochsalz- und eisenhaltigen Sool- und sonstigen Bäder, seine Molken- und Brunnen-Anstalten, sowie seine neu entdeckte Trinkquelle, welche vorzugsweise Kochsalz, Bittersalz und Natronsäuerlinen enthält.

Die Königliche Bade-Direction.

Soolbad Carlshafen.

Dauer der Saison 15. Mai bis 15. September.

Dasselbe ist in dem reizenden Thale der Weser, am Fuße des Sollings- und Reinhardswaldes belegen, hat Eisenbahn- und Dampfschiffs-Verbindungen, sowie Post- und Telegraphen-Stalion.

Allenthalben Concert von einer berühmten Musikkapelle.

Die sehr reichhaltige Quelle hat sich gegen Blutarmuth, Bleichsucht, Nervenschwäche, Rheumatismus, Haut- und Frauenkrankheiten, sowie besonders gegen Scrophein aufs Wirksamste gezeigt.

Für Neubau eines Badehauses mit directer Dampfheizung und entsprechendem Comfort ist aufs Beste gesorgt. Nachricht über Wohnung und sonstige Auskunft wird gern von dem Badearzt Dr. Amelung, sowie von Herren Apotheker Plowy und Gastwirth Meyer ertheilt.

Die Verwaltung.

Bad Lippspringe.

Station Paderborn (Westfälische Bahn) am Teutoburger Walde.

Stickstoffreiche Kalktherme (17° R.) mit Wundertalk; Inhalationen, feuchtwarme Bedunstungsbäder, Schwefelbäder. Erfolgreiche Cur bei: chron. Lungenleid, pleuritischen Exsudaten, andauernden trockenen Catarrhen der Athmungsorgane, Congestionen dahin, nervösem Asthma, reizbarer Schwäche verschiedener Art, Hämorrhoidalleiden. Saison vom 15. Mai bis 15. September. Die Einrichtungen in den freundlichen Anlagen gewähren Comfort und vortreffliche Verpflegung. Die Mineralwassergase werden selbst bereitet. Arbeiter 18 Mann stark. Das Badepersonal bewährt und Kurgäste beantwortet

Die Brunnen-Administration.

Bad Elgersburg,

Wasser-Heilanstalt. — Klimatischer Kurort. — Molken. — Warme Bäder

Bad Ueberlingen am Bodensee.

Die diesjährige Saison beginnt mit dem 15. Mai.

Das Bad-Hôtel bietet den verehrten Gästen wohl guter Küche und Keller heilkräftige Mineral- und bürkene Seebäder, welch letztere dann besonders mit Traubenkuren nach den neuesten Constructionen verbunden werden; gute frische Molken, einen 3 Morgen großen Tiergarten mit erquickender Aussicht auf den lieblichen See mit wunderschöne Alpenkette der Schweiz, den Tannisten einladende Ruhesitzpunkte in die Nähe und ferne.

Omnibusse, Schiffchen stehen heut zur Verfügung. Preise äußerst billig.

Ueberlingen, den 30. April 1870.

J. Gilly z. Bad.

Die Saison beginnt

Königlichen Soolbades Elmen (Salze)

an der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn bei Schönebeck und Gr. Salze gelegen, wird am 15. Mai bis 15. September.

Der Ruf des hauptsächlich von Scrophel-, Rheumatismus- u. Nerven-Leidenden besuchten Bades genießt sich auch bei den Bemühen der Brom-leiden Mutterlaugen und der von der Gradirung ausströmenden gesunden Luft.

Ausführliche über Wohnungen, Taxen, Pensionen für Kinder 2c. ertheilt die Königliche Badeinspection.

Schönebeck, den 1. April 1870.

Königliches Salzamt.

Die Kiefernadel-, Dampf- und Wannenbäder in Carlsruhe in Schlesien

werden den 10. Mai eröffnet.

Die bekannte Heilkraft derselben in rheumatischen, gichtischen, scrophulösen Krankheiten, Lähmungen, Rhachitis, Hautkrankheiten, Neuralgien und allgemeinen Schwächezuständen wird immer mehr anerkannt. Auch werden Moor- und künstliche künstliche Bäder nach Vorschrift genau bereitet. Die Badewanne hat wesentlich verbessert und mit den neuesten Einrichtungen versehen, auch das Kiefernadel-Dampfbad hergestellt worden. Für gute Restauration und Wohnungen ist bestens gesorgt.

Auftragen beantwortet der Badearzt, Sanitätsrath Dr. Freund z. die Bade-Inspection.

Bad Johannisberg a. Rh.,

Eisenbahn- und Dampfschiffstation Geisenheim.

Gesammtes Naturheilverfahren. Kaltwasserkur, warme Kiefernadel- und Dampfbäder. Molken- und Traubenkuren. Elektricität mit constantem und inductivem Strome. Prospecte. Jede jetzt gewünschte Auskunft ertheilt

Der Director: Dr. Marc.

Digitized by Google

Als Heiz- und Leuchtmittel ist es sehr zu empfehlen, da es mit Essig und Kraut vermischt — wozu es mischt so Talk als Schmiere: — Syrup, Farin, Melasse, Lumpen — und das, womit es schmort und schmalzt — brennt oder braut, würzt oder salzt, — womit es Fett und Bich versüßt, — womit es mästet, tränkt und düngt, — womit es geht und führt und reitet, — womit es Wärm' und Licht verbreitet. — Deshalb erwäget wiederum — trotz alledem das Petroleum.

Hochedle, Edle u. s. w.

Tabak ist gar ein edles Kraut, — das in Havannah wird gebaut — und das gewickelt ebenfalls — uns bietet Schlesien, Mark und Pfalz. — Das eignet sich vor Allem wohl — bereinst zum neuen Monopol, — wie Euch bekannt Ihr Herrn Vertreter — des Vaterlands. Doch davon später!

Hochedle, Edle u. s. w.

Die Steuern lassen sich entwickeln — auch noch an folgenden Artikeln: — an Baumwoll, Maische, Gerste, Roggen, — an Schuh und Stiefel, Strumpf und Socken, — an Fenstern, Thüren, Essen, Treppen — an Crinolinen, Corsets und Schlerpen. — Auch würde leicht die Steuer glücken auf Zöpfe und auf Staatsperrücken, — Auch fleischen von Zöllen schwapen — auf Leinen und auf Pfaffenglapen. — So lasst uns denn das Beste hoffen! — Die lebt vor Euren Augen offen — für Eures kleines Steuergeist — ein reiches Feld der Thätigkeit.

Hochedle, Edle u. s. w.

Noch Vieles ist auf dieser Erd', — der Steig'rung fähig und auch werth, — doch müssen wir nach unserm Glauben — für künftger Zeiten Steuerschrauben — der Nachwelt etwas übrig lassen. — Nur Eins empfehlen wir zum Schluß: — Betteuert hoch den Spiritus!

Nun geht ans Werk voll Ruhm und Glanz — zum Heil des großen Vaterlands! Kladderadatsch.

Entschuldigungszettel.

Krankheitshalber konnte mein Sohn Otto Bismarck die letzten Reichstagslectionen nicht besuchen, weshalb ich ihn seiner zerrissenen Hortschritteistefel wegen zu entschuldigen bitte.
Wittwe Germania.

Sogleich Mödlenburg für die Auflösung des Oelthelles eine Entschädigung gefragt hat und allerdings Anhalt eine solche beanspruchte, sehe ich doch wünschlich nicht ein, warum ich mir nicht ebenfalls auch darum bewerben soll, sindem meine Adelbrude aus Dresden gebürtig ist und ich sowohl öfter nach Wattenbörge reise als auch meine Cigarren stets aus Hamburg beziehe, welche drei Städte sämmtlich an der Oelbe lügen, und sonnit meine Rechtsstandpunct für eunen kleinen Entschädigung wögen Auflösung des Oelthelles vor eunem hohen Bundesrath hinreichend begründet sin erscheinen sin gedenken nicht gedacht wörden soll.

Zwickauer.

Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

Maison de Santé.
Berlin. Neu-Schöneberg.
Prisat-Heilanstalt für Körperleidende, Nervöse und Gemüthskranke, für beide Geschlechter. Innerliche und äußerliche Kur (Pneumatisches Kabinet, Gymnastik, Bade-, Brunnen-, Kalmwasser-Kur u. Electricität.) Gemüthskranke Aufnahme. Ärztliche Chefs. — große Sommer- und Winteraarten. Glashalle. Theater. Bibliothek. Pauschsummen. Die Gesundheitskranken-Verpflegung ist durch Bauten, u. Verwaltung rühmlichst von den anderen beiden Anstalten getrennt. Bei der Behandlung der Gemüthskranken sind die Zwangsmittel gänzlich ausgeschlossen (Non-restraint-System). Behandelnder Arzt: Sanitätsrath Dr. Hertzfelder, dessen Sprechstunde für Krankenuntersuchung von 1—3 Uhr Mittags. Consultationen der ersten Aerzte Berlins.
N.B. Angehörige der kultivirten Ständen auch Nothadme, falls der Zustand der Leidenden es erlaubt.

Petroleum-Kochapparate.

Die einfachste und billigste Art, in jedem Raum ohne Rauch, Ruß und Geruch zu kochen. Illustrirter Katalog:
Stahl & Schröder Nürnberg.
Generalvertreter im Norden:
Schwassmann & Co. in Hamburg und in Berlin.

Avis
für
Verkäufer von
Näh-Maschinen.
Von nach unserem eigenen System gebauten und immer mehr Anerkennung findenden
Doppel-Steppstich-Näh-Maschinen
in 3 Größen können Wiederverkäufern vortheilhafte Offerten machen.
Die Nähmaschinen-Fabrikanten
Lange & Lindner in Berlin,
Lindenstraße 114

Eisspinden!!!
Größte Auswahl, billigste Preise.
Bierschränke für Restaurateure, Conditoreien, Weinhandlungen, Comptoirs.
Preis-Courante und Zeichnungen stehen gratis.
Louis Hirschberg, Jägerstr. 22.
Erste Berliner Eisspinden-Fabrik.

Gutbesitzer
Oelfarbenmühlen
in drei Größen, allseitig als die besten anerkannt, empfiehlt
Franz Coblenzer, Cöln,
Droguen- u. Farbewaaren-Handlung en gros,
Fabrik chemischer Producte.

Geldschränke
in allen Größen, ein- und zweithürig.
Berlin,
Ludw. Loewe & Co., Holzmarktstr. 32.

Möller & Blum,
Maschinen-Fabrik,
Berlin, Zimmerstrasse 88.

Centrifugalpumpen,
vorzüglich geeignet zum Heben großer Wassermengen
Pumpwerke
zu Privatwasserleitungen,
California-Pumpen,
Bau-Pumpen.

Neue deutsche
Messerputzmaschine
eigenen Fabrikats,

in circa 25 ½ Sekunden
ohne Anwendung von Putzpulver schärfend und putzend, empfiehlt à Stück 2½ Thlr.
C. Geiseler, Hoflieferant, Berlin, Friedrichsstrasse 71.

E. Möllinger's Gross-Uhrmacherei
(E. Möller)
Berlin, Zimmer-Strasse 88.
Fabrik für Hof-, Eisenbahn-Stations-, Fabrik- und Thurm-Uhren bewährtester Construction. — Gegründet 1811.

M. Webers,
BERLIN.
Centrifugal-
Pumpen.

Neueste Preisliste über ca. 400 Serien: Salon-, Land- und Wasser-
Feuerwerk
versendet frco. das kgl. c. Laboratorium von
J. Kratze Nachf., Leipzig.

Karl Kober, Meerschaumwaaren-Fabrikant, Wien, Kärntnerstraße 34,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen und Rauchetuis neuester Façon. Preiscouranto u. Zeichnungen gratis.
Aufträge kleinerer Beträge werden nur gegen Einsendung des Betrages, größere Commissionen gegen Nachnahme effectuirt.

Billige Pflanzen-Offerte.
Der Unterzeichnete offerirt Sortimente von Blumenpflanzen, die sich sowohl zur Decoration des Zimmers als auch des Gartens eignen. Die Zusammenstellung habe ich so gewählt, daß beim Aufblühen auf Naturgemäßes durch die verschiedenen Blüthen der Blüthen und Blätter die effectvollsten Gruppen entstehen. Die Sortimente bestehen aus folgenden Pflanzen:
Fuchsien, Heliotrop, Lantanen, Pelargonien, Scarlet und bunthlättrige Petunien, Penstemon, Georginen, Verbenen, decorative Blatt- und Einfassungspflanzen und wurzelechte Rosen etc. etc.

500 Pflanzen für 44 Thlr.,		250 Pflanzen für 27 Thlr.,	
100 „ „	12½ „	50 „ „	7 „
25 „ „	4 „	12 „ „	2½ „

inclusives Emballage
Billige Wünsche der Herren Abnehmer in Betreff der Zusammenstellung der Sortimente werden bereitwilligst berücksichtigt.
Erfurt, im April 1870.
Oscar Knopff, Kunst- und Handelsgärtner.

J. David's Möbel-Magazin,
Berlin, Scharrenstr. 10, Berlinerstr. gegenüber.
Größtes Lager von Mahagoni und Nußbaum-Möbeln, Spiegeln und Sophas.
Solide Arbeit. Reelle Bedienung. Billige Preise.
Zeichnungen und Preiscourant wird franco versandt.

General-Depot
der ächten
Jönköpings Sicherheits-Zündhölzer
bei Wm. Winckler in Hamburg.

Gartenspritzen,
auf Rädern, zu 4 Oimer Wasser haltend, mit Schlauch und Brause, 2 Thlr. 26 Sgr.
Druckpumpen,
in Privatwasserleitungen für jede Saug- und Druckhöhe, mit Vorgelege und Schwungrad.
Froehlich & Frey,
Maschinen-Anstalt,
Schönhauser Allee 47, Berlin.

Besten Knochen-Schrot
in allen Körnungen,
staubfeines aufgeschlossenes Knochenmehl, nach der Methode des Herrn Geheimrath Prof. Stöckhardt in Tharandt als von ausgezeichneter Qualität anerkannt, empfiehlt in den billigsten Preisen die
Dampf-Knochen-Präparate-Fabrik
von **Wilhelm Stalling**
in Pieschen b. Dresden.

Digitized by Google

Wird gesucht!

Wird gesucht!

Haar: dunkelbraun.
Unverheirathete Kronprinzlichen-Statue mittelsteich; doch recte Auge etwas braun, das rechte Auge steht gar nicht auf der Stauer; unter dem blonden Finger der rechten Hand, wenn sie geschlossen ist, ist ein Nadelöhrloch nicht vorhanden, sondern eingefallen. Diejenige Statue nimmt entgegen: **N 2283** die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Brauerei-Verkauf.

Meine seit 30 Jahren sich im Betriebe befindende Brauerei, die augenblicklich 30—40 Tonnen Bier wöchentlich absetzt, bin ich Willens aus wichtigen Gründen unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reelle Käufer belieben sich gefl. sich oder brieflich hierum an mich zu wenden

Trzemeszno, Prov. Posen, im Apr 1870.
Meyer, Brauereibesitzer.

Tüchtige Agenten

für den Verkauf von verdauenden Salzen werden von einem durchaus leistungsfähigen Hause gesucht.

Ofserten sub Chiffre Agenten Nr. 5 per Adresse Rudolf Mosse in Hamburg baldigst einsenden.

Gesucht werden Privat-Käufer für Original-neue Bal schlaf-Garnituren.

Offerten unter Chiffre **B. 2283** befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Brauerei-Verkauf.

Meine seit 30 Jahren sich im Betriebe befindende Brauerei, die augenblicklich 30—40 Tonnen Bier wöchentlich absetzt, bin ich Willens aus wichtigen Gründen unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reelle Käufer belieben sich gefl. sich oder brieflich hierum an mich zu wenden

Trzemeszno, Prov. Posen, im Apr 1870.
Meyer, Brauereibesitzer.

Tüchtige Agenten

für den Verkauf von verdauenden Salzen werden von einem durchaus leistungsfähigen Hause gesucht.

Offerten unter Angabe von Referenzen werden unter **A. C. 37** gefl. in die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Hamburg baldigst einsenden.

Gesucht werden Privat-Käufer für Original-neue Bal schlaf-Garnituren.

Offerten unter Chiffre **B. 2283** befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin

Haupt-Annahme-Bureau Berlin: Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, München, Hamburg, Wien.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 7 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. C. M.

Nr. 20. Zweites Beiblatt. Berlin, den 1. Mai 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Ein Vorschlag zur Güte.

Da in dem Schwarzburg-Rudolstädtischen Conflict, glaubwürdigem Vernehmen zufolge, die Frage: ob Bundes-Execution, ob Acceptions-Vertrag — nach Gründen der Billigkeit entschieden werden soll, so erlauben wir uns folgenden unmaßgeblichen Vorschlag, der ohne Zweifel die Vorzüge der Gemüthlichkeit und der Billigkeit in sich vereinigt: Die Matricular-Beiträge werden von der Civilliste gezahlt, der Rest der Steuern gemeinschaftlich von Fürst und Volk verkauft, und Herr von Bertrab erhält den Vierzigschnaps auf dem „Großen Preis" nebst der Concession für ein Soamenthaler auf dem Trippstein mit der Aussicht auf Oesterreich für den nahe bevorstehenden Fall — seines Collegen Beust, welcher Letztere wiederum das Rudolstädter Minister-Porte-monnaie übernimmt mit der Mission, das Land für die Annexion völlig reif zu regieren.

Franz von Assis.

Nun kann ich ziehn in Frieden
Wohl über Land und See:
Ich bin von ihr geschieden
Und Scheiden thut nicht weh.

Jetzt greif' ich frei und selig —
Heidi! — zum Wanderstab,
Und lasse mir allmälig
Die Hörner wieder ab.

Offenes Schreiben
an den
Herrn Minister-Präsidenten.

Ew. Erlenz!

Wielo, Herr Director? Kennen wir dieses Nicht auch haben? Oder müssen dihse Phramuzehn immer etwaß sohr uns voraus haben? Jndehm es doch schwäklich ein billigeres fergnügen giebt als wie se 1 Plebbiß zieht, wo ER nur bloß an Jedem einen eigenhändigen briefe schreipt, macht, wenn Sie dieß in peruhsen thun, pfranco nur 25 Millsohn Stiebergroschen, wo es die Post im ganzen Gewis noch billiger liewert, und man sieht doch die Lust und Liebbe für den Pfolg, welches sich ja bei uns nur etwaß auf der Gerigtslaube oder dem Hern Culturmihster oder anteren kleinbigkeiten Beziehen kennte, womiht ich bine

Ew Erlenz Wohlgehohren
ergebenster
Burtcke, Bürger und Dienstmann.

Neu! Neu!
Auf der Mensur.
Semester 1869.
Pauk-Bild e Berliner Corps-Studenten, in Lithographie und Farben, Bildgröße 24" zu 17", empfiehlt hiermit bestens allen Interessenten
das Artistische Institut
B. Klemcke, Berlin, 64 U. 65 Linden 65.

Die erste Auflage wurde innerhalb vier Wochen vergriffen!
Der Teppichgärtner,
Handbuch für Gärtner u. Gartenbesitzer. Mit besonderer Berücksichtigung der Teppichbeetgärtnerei der Hamburger Internationalen Gartenbau-Ausstellung. Von W. A. C. Klemann, d. J. Gärtner im Ausstellungspark. Mit acht Tafeln Abbildungen, gez. v. Verf. 4°, eleg. broschirt 2 Thlr.
Zweite Auflage.
In beiden durch sehr handhabung, auch erfolgt gegen directe Einsendung obigen Betrages umgehend franco per Zusendung von der Verlagsbuchhandlung von J. J. Richter in Hamburg.

Soeben erschienen und auch anderweitig vorräthig:
Figuren.
Büsten, Statuen,
Ornamente,
u. and. Bronzewaaren
für Garten, Zimmer,
Volkmann, Cruppius & Co.
Berlin, Schöneberg
für Gärtner, Gartenbesitzer
und Gartenfreunde.
Bauschutt,
Liefert in unverwüstlich. dauergebannter Steinmasse die Thonwaarenfabrik von
F. C. Berndt,
Berlin, Stromstr. 5.
Preiscourante u. gr.

zur Lehr- und Erziehungs-Institute.
Im Verlag von Heinr. Hotop in Cassel ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Cours complet de Langue anglaise, Grammaire théorique et pratique à l'usage de toute nation
par Prosper Grossin,
Professeur de Langues à Friedrichsdorf
Zweite Auflage, in Halbleinwand. Preis 1 Thlr. 20 Sgr.
Dieses bereits in mehreren Instituten eingeführte Lehrbuch wird allen Denen, die sich in diesen Sprachen englisch gründliche Kenntnisse erwerben wollen, zum Selbstunterricht empfohlen.

Das soeben erschienene Geschenk für Damen ist das soeben bei Arnold in Leipzig erschienene Tagebuch in 12 Illustrationen in Farbendruck von Hermine Stilke.
Preis 6 Thlr. In Leder 8 Thlr.

Jumelle-Dioramique,
neues
Universal-Doppelperspectiv.
Durch Combination einer neuen Art Lupe und Prisma sind wir jetzt im Stande absolute Körperhaftigkeit herzustellen, wodurch nur starke Vergrößerung möglich und dadurch die die größten Entfernungen wir auch sie das Theater benutzen wird.
Erste Serie mit Bildern der Reise-Erde, Interessen zum Umhängen, Dioramenformat, 2c. 6 Thlr. 20 Sgr.
Zweite Serie mit Bildern, theils ausgemalt, 1 Thlr. 10 Sgr.
Dritte Serie à Thlr. 15 Sgr.
Verkehre.
Gutttelsche, mit 3 Messingbahnen und Etui, 2 Thlr.
Diopt'sche Fernröhre, 12 malige Vergrößerung, noch mit 4 Meilen scharf sehend, mit 6 Gläsern, 3 Messing-Auszügen im Etui 2 Thlr. dieselben mit genauem Lederüberzug 3 Thlr. 10 Sgr.
Aneroid-Reisebarometer nebst Anleitungsbuch zur Vorausbestimmung des Wetters. Genau nach jeder Höhe justirt. 3 Thlr.
Otto Mo-wig, Optisches Institut, Königsberg i. Pr.

Paraffinöle,
hell u. dunkel, wenig riechend, z. Schmieröl, Maschinen-, Dampfspinn- und Gas-Fabrikation, empfiehlt
Eduard Müller, Halle a. S.

Frankfurt a. M., im April 1870.

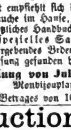
P. P.
Der in ungeahnten Maße steigende Verkehr und die günstigen Erfolge, welche meine Firma in Süddeutschland, insbesondere meine Agentur in München und Nürnberg, in der kurzen Periode ihres Bestandes errungen haben, in Verbindung mit den ehrenden Vertrauen, durch welches die solide Geschäftsweise meiner mit strenger Consequenz durchgeführten Geschäfts-principien ihre Anerkennung gefunden, bestimmen mich, in

Frankfurt a. M.,
Zeil 45, erste Etage (vis-à-vis der Post),
für
Nord- und Süddeutschland,
sowie für das gesammte Ausland
eine Central-Annoncen-Expedition zu errichten. Denen mich auch meine durch vahlreiche Jahrgänge und durch das Wohlwollen des Publikums genossene Popularität bei der Bevölkerung entbind, daß ich dieses mein Central-Bureau in Erfüllung aller gerechten Erwartungen und Anforderungen auf den Höhepunkt der Zeit stellen werde, so will ich dennoch nicht unterlassen, alle leitenden Motive hierzu besonders zu

hohe Bedeutung Frankfurts
hervorzuheben, welche für das Gedeihen meines Unternehmens hinreichende Garantie bietet. Hier, an diesem bedeutenden Knotenpunkte der wichtigsten und lebhaftesten Verkehrslinien, hier, wo sich Handel und Verkehr von Nord, Süd, West und Ost concentrirt, hier wo sich Handel und Verkehr von Nord-, Süd-, Ost- und Westdeutschland, sowie auch der Schweiz, Belgien, Holland, England und Frankreich begegnen, hier, wo sich die Bankiers und Kaufleute aller Länder und Welttheile zum Austausch ihrer Waaren, wie auch zur Ausgleichung ihrer Valuten und Effectenpapiere versammeln, hier, wo sich die Quartiere und Verbindungen Deutschlands und der Nachbarstaaten zusammenziehen, hier wo viele in Halle und Fülle neue Gelegenheit bieten, mit unermüdlicher Betriebsamkeit und arbeitsloser Beharrlichkeit jeden Unternehmen, insbesondere jedem Geschäftsmanne die Hand zu reichen, so oft derselbe den Weg der Annoncirung betritt, sei es nun, um sich bleibende Ein- oder Verkäufe zu verschaffen, oder um neue Wege und Anknüpfungspunkte zu finden, oder sein Inseriren in weiteren Personenkreisen und zu steigern.
Beiden Sie mir gänzlich auch an diesem neuen Aufgangspunkte meiner Thätigkeit Ihr Vertrauen zu und nehmen Sie die Versicherung entgegen, daß sich dasselbe stets lohnend bethätigen werde. Nürnberg, Wien, Hamburg als Filialen der Hauptgeschäfte verbleiben Jedoch in alle re Ihr Vermittler für Handel und Wandel auch in Frankfurt am M in zu ertheilen bestrebt sein werde.
Mich Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehlend, zeichne ich mit Hochachtung ergebenst
Rudolf Mosse,
officieller Agent sämmtlicher Zeitungen,
alleiniger Pächter der Inseraten-Beilagen des „Kladderadatsch", „Fliegenden Blätter", „Figaro" (Wien).
Ferner domicilirt in
München, Nürnberg, Wien, Hamburg, Berlin.

Die
allgemeine deutsche Wechsel-Ordnung
nebst den von dem K. Preuß. Obertribunal gefällten wechselrechtlichen Entscheidungen.
Zusammengestellt von einem preußischen Richter.
Taschenformat. 168 Seiten.
ist in vierter, bis auf die neueste Zeit vermehrter Auflage erschienen.
Preis: gebunden 10 Sgr.
Durch Form und Inhalt empfiehlt sich diese Ausgabe der Wechsel-Ordnung für Jedermann, zum Gebrauche im Leben, auf den Gerichten, bei Erlernung von Protesten 2c. als ein nützliches Handbuch, mittelst dessen Jeder sich schnell — der Ausgabe ist ein spezielles Sachregister beigefügt, — vergewissern kann, ob ein sich ergebendes Bedenken bereits in den Entscheidungen den Ober-Tribunals seine Lösung gefunden hat.
Verlagsbuchhandlung von Julius Springer in Berlin.
Monbijouplatz 3.
(Bei Franco-Einsendung des Betrages von 10 Sgr. erfolgt Franco Ueberlendung.)

Kunst-Auction in Berlin.
Die Versteigerung der bekannten Kupferstichsammlung des verstorbenen Historikers, Professor Friedr. Wilh. Schubert zu Königsberg, findet am 30. Mai 1870 in Berlin statt. Catalogue sind franco und gratis durch jede Buch- und Kunsthandlung oder direct vom Unterzeichneten zu beziehen. Ferner sind erschienen: Lieder-Repertorium der bibliothekarischen Literatur. Abtheilung I.: Statistik, Staatswissenschaft und hiöhere, Rechtswissenschaften; Abtheilung II.: Asien, Africa, Amerika. Für Verlangen franco gratis von Emanuel Mai, Buchhändler in Berlin.



Den geehrten Jagdfreunden und Liebhabern von
Antiquitäten
machte ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich von meiner Wohnung und Lager von naturgetreu gearbeiteten Thierlöffeln aller Arten, sowie die Ausmahl der feinsten Gewehre, von der Wollank-Str. No. 19 nach der Wilhelm-Str. No 144, im eigenen Hause verlegt habe und bitte bis mir das bisherige Vertrauen auch hier zu übertragen.
Ich stelle stets die 1 billigsten Preise.
Achtungsvoll Aug. Radtke, Berlin.

Wichtig für Zeichner, Ingenieure und Architekten:
GROSSBERGER & KURZ
(Nürnberg)
Anker-Bleistifte
in 5 Härtegraden,
preiswürdigstem und billigstem Zeichen-Material, tadellos, polirt Gold, à Stück 1½ Sgr. rund, polirt Gold, à Stück 1 Sgr.
Durch alle soliden Papier- und Schreibmaterialien-Handlungen zu beziehen.
Jeder Versuch wird diese Empfehlung von selbst rechtfertigen.

Mineral- u. Soolbad
Empfing
bei der Bahnstation **Traunstein**, am Fusse der bayerischen Alpen.

Eröffnung am 1. Mai.

Seine Kurmittel sind: Eine alkalische Mineralquelle, Soole- Moor- und Fichtennadel-Bäder, Kalmäuser-Inhalationen: Molken und Ziegenkräutersaft.

Das Bad wird seit Jahrhunderten mit bestem Erfolge gegen Gicht, Rheumatismus, Hämorrhoidalleiden, Hautkrankheiten, Scrofulose u. angewendet — Die gesunde Lage inmitten der Wiesen u. Waldungen, sowie die reine, milde Luft des Voralpenlandes, machen Empfing zu einem Aufenthalte, der in Bezug auf Heilerfolge gegen Gicht, Rheumatismus, Scrofulose u. s. w. mit den berühmtesten und geschätztesten Kurorten wetteifert.

Badearzt ist Herr Dr. **Leonpacher.**

J. Heywald, Badebesitzer.

Lampe's Kräuter-Heilanstalt
in **Melter** a. Harz,
unter Direct. des Bergmedicus **Dr. Müller** daselbst.

Saison: Vom April bis zum September.

Die Kräuterkur benutzt die Naturheilverfahren, Haarverbinden u. damit zusammenhängenden Heilmethoden zur Beseitigung von Blutarmuth, Skrophulose, chronischen Hautausschlägen, Tuberkeln, Gicht ꝛc.

Jungen Damen,
welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in gutsituirte gesundheit zuträglichen Gegenden sich aufzuhalten, empfiehlt sich Unterzeichnete zu solcher Behandlung auf strengste Verschwiegenheit an. **A. K. B.** poste rest. frei **Wetzmar.**

Preis-medaille	Liebig's Anerkennung mittel,	1869 Wittenberg

in Extractform à Beutelung 2 Liebig'schen Löffel in ½ Pfd. 17 Sgr., in ¼ Pfd. 9 Sgr., pfleget die Tannalbadt Liebig'scher Malzextractwerke von **Heinr. C. Funck,** Apotheker in **Dessau.**

Damen
wenden sich unter strengster Discretion stehen gerne, wenden sich unter strengster Discretion stehen gerne, wenden sich unter strengster Discretion stehen gerne,

Wurst wider Wurst.

Die Moskowitischen Blätter sprechen seit einiger Zeit nicht mehr von „Baltischen" Provinzen, sondern von einem „Ostseerussischen Grenzgebiet."

Mit demselben Recht würden wir von Rußland, mit Ausnahme der deutschredenden Ostseeländer, als von einer skodo-sirgisischen Wüste, oder auch von dem Russischen Ausland als von der „Ostseeschen Bi-Ebi- und Talg-Mark" reden können.

Glaubwürdigen Nachrichten zufolge hat der König von Dahomey längst eine allgemeine Volksabstimmung abhalten und über folgende Formel mit „Ja" oder „Nein" votiren lassen:

„Bewohner von Dahomey! Seid Ihr damit einverstanden, daß die Menschenschlächterein abgeschafft werden und billigt Ihr es, daß mir und meinen Nachfolgern das ausschließliche Recht bleibe, Götterfeste nach altem Brauch anzuordnen?"

Die große Mehrheit der Unterthanen seiner schwarzen Majestät soll mit freudigem „Ja" gestimmt haben.

An Ollivier.

Welcher Tag der beste wäre
Für den Volksbeschluß im Staate? —
Reuber stimmt für Miserere,
Ollivier für Jubilate.
Zeigt ER nun auch Deinem Rathe
Der da stimmt für Jubilate —
Deiner Weisheit, Deiner Ehre
Wird es doch ein Miserere!

Das Zollparlament denkt schon daran, wohin es diesmal seine Vergnügungsreise richten soll, ob nach Bremen oder nach Dresden? Warum nicht nach Moabit oder nach der Hasenhaide? Wozu immer weiter schweifen, wenn es in der Nähe so schön ist.

Wenn ich in meinem Wilhelm Tell sage:
„Dem Schwachen ward sein Stachel auch gegeben",
so will ich damit Militärpflichtige und solche, die es nicht werden wollen, durchaus nicht aufwerfern, Leistenbrüche durch Bienenstiche künstlich zu erzeugen.

Friedrich Schiller,
Dichter und Militärarzt a. D.

Zum Trost.

Wozu dies doch vergebne Drängen?
Schluck' deinen Staub, o Residenz!
Und hoff' auf einen nassen Lenz —
Sobald es regnet, wird Scatbell schon sprengen.

Königsberg i. Preussen.
Pferdemarkt,
verbunden mit einer Verloosung,
am 30., 31. Mai und 1. Juni.
Loose à 1 Thlr. sind zu haben bei:
M. Fürst-Inberg, Kgl. Lotterie-Einnehmer, Königsstraße 24.
W. Altvater, Alexanderstraße 47.
Es sind 40,000 Loose, 9-00 Gewinne im Werth von 30,000 Thlrn.
Loose sind ferner zu haben bei den Herren: Bokor-Adorf, Cigarrenhändler, Briefstr. 45, Brüsewitz, Kaufmann, Kneiphof, Hofgericht 46, Fritzow, Schmidt, Rebenstr. 16, Lawien-Lindner, Louis, Steindamm 42, Buchbinder Thomas, Friedrichsstraße 25, Cigarrenhändler Bloerfeund, Unter den Linden 16, Schröter Kilian, Rebenstr. 16, Kaufmann Danke, Königin-Auguststr. 28, Kaufmann Bobbert, Vorstadtgraben 141, Restaurant Mohr, Charlottenstraße 33, Cigarrenhdl. Landsberg, Fischgasse 36.
Bei Abnahme einer größeren Anzahl von Losen angemessenen Rabatt.

Zuchtwieh-Auction
in
Bredow bei Nauen,
am Freitag, den 6. Mai cr.
von Vormittags 11 Uhr ab,
über ca. 20 Stück, 2 bis 2½ jährige, tragende Färsen, reiner Holländischer Race, (oft- und westfriesisch), welche in den Monaten Juni und Juli cr. kalben werden.
und 1 Zuchtbullen, 1½ jährig, ebenfalls reiner Holländer-Race.
Die Thiere können jederzeit vorher besichtigt werden und sind durchaus gesund. Seit Menschengedenken sind unsere Heerden krankheiten in keiner Weise zugetreten.
Im Auctionszelte stehen auf zweiter Anspannen bereit zur Abholung auf den Bahnhof Nauen bereit.
Alles Nähere bereitwilligst brieflich.
W. von Bredow.

Wichtig für Viehhändler.
Bei dem Besitzer der Güter Szczuska bei Miawa in Polen sind gegenwärtig 39 Stück Mastochsen zum Verkauf. Ebenso ist längs der Grenze zwischen Strasburg u. Neidenburg auch in der preußischen Seite viel Mastvieh verkäuflich. — Szczuska ist nur 9 Meilen von Wloclawek Station der Warschau-Bromberger Eisenbahn entfernt und besitzt gute und große Wiesen, zur Mastung an-gros sehr geeignet. — Die Besitzer wünschen darum in direcke Verbindung mit den Herren Fleischhändlern zu kommen.

Gotha.
Das Hôtel zur Stadt Altenburg,
am Neumarkte, sowie unweit des Hofbrauhauses gelegen, und seit einer Reihe von Jahren allgemein bekannt, empfiehlt sich den werthen Reisenden durch zweckmäßig eingerichtete Zimmer, vorzügliches Bier und reelle Bedienung bei möglichst billigen Preisen. Droschken am Bahnhofe zu jedem Zuge.
Besitzer: Wilhelm Kühn.

BERLIN.
Schmidt's Hôtel,
Karlstrasse 19,
Eingang: Markthallen-Strasse,
Eisenach
Logirhaus zum goldn. Löwen, reiz. Lage im Marktzirkel, empfiehlt seine gut eingerichteten Zimmer zur Sommer-Saison, billigste Pension, reelle Bedienung.
Hochachtungsvoll C. Rempel.

Blitzableiter,
nach neuest. System, Kupferseil mit Platinaspitze, Metallage Latth, Einzelne Platinaspitzen in Kupfer gefaßt, 2—3 Thlr.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Bestenfalls electrisch. u. galv. Apparate ꝛc.

Bleichwaaren,
zur schönsten Besorgung, sowie alle Webereien in Tischzeugen, Leinen und Handtüchern z. übernimmt
Friedrich Emrich,
Hirschberg in Schlesien.
Seit Jahren bewährte
Luft-Bierdruck- und Kühl-Apparate
von 25 resp. 21 Thlr. an.
Minden. **W. Noll.**

Anton Wiese in Nordhausen am Harz,
offerirt gegen Nachnahme
Uralten Nordhäuser
(ächter alter Kornbranntwein),
½ Original-Fässer à 30 Quart-Eimer à 15 Thlr.
¼ " " 15 " " 8 "
1 Quartflasche 10 Sgr. incl. Gebinde, } von 30 Quart an billiger.
½ " " 7½ " }
Harz-Himbeer-Limonaden-Essenz,
(ächter alter intensiver Qualität).
½ Original-Fässer à 30 Quartflaschen à 1 Thlr.
¼ " " 15 " "
1 Quartflasche à 17½ Sgr.
Im Gebinden von 15 Quart an per 100 Quart 90 Thlr incl.

Grätzer Gesundheits-Bier
empfiehlt in bester Qualität
die Brauerei den
Carl Bähnisch in Grätz, Provinz Posen.

CHEMNITZ.
HOTEL STADT NÜRNBERG
in nächster Nähe des Bahnhofs, am Schillerplatz gelegen, comfortabel eingerichtet.
Ernst Lindner.

Frostschaden-Versicherungs-Gesellschaft
zu Landsberg a. W.
Die Gesellschaft versichert den Schaden, welcher an den versicherten Garten- und Feldfrüchten, sowie an Wein in der Zeit vom 1. April bis 1. October durch Frost entsteht. Auch einzelne Fruchtgattungen werden zur Versicherung angenommen.
Versicherungen werden durch die in allen Staaten und größeren Orten angestellten Agenten vermittelt.

Apfelsinen,
beste Messina, versendet 40 Stück 1 Thlr. Pr. Cert. 44 Stück 1½ Thlr. 110 Stück 3½ Thlr. inclusive Kiste. Citronen pr. St. 1 Pf.
J. H. Kühling,
Hamburg, Teichstraße 35.

Fetten geräuch. Ostseelachs, prpfzd. 15 Sgr. Riesen-Neunaugen pro Schock 1 Thlr. Elbinger Neunaugen pro Schock 1½ Thlr., Speckbücklinge pro Schock 1½ Thlr., Anchovis, Geist-Aal, Sardinen in Oel und Pickles, Astrach. Fort-Caviar pro Pfd. 1½ Thlr. und große Räucherlachse offerirt
Stettin. **Theodor Braun.**

Thüringer Saalpflaumen,
große, vorzügl. ech. Frucht, pro Ctr. 5 Thlr.
Apfelwein,
ausgezeichnet, pro Oxhoft 7 Thlr. incl. z. R.
F. W. Lange,
Camburg (Thüringen).

Sehr schöne, große, frische
Kieler Fettbücklinge,
à Ball 7½ Thlr. empfiehlt
R. C. Strumper,
Hamburg a. d. Elbe.

Apfelsinen,
große Messina-Waare, pro 100 Stück 2½ Thlr. incl. Kiste.
J. G. Hauthal & Co., Hamburg.

Feinste Harzkäse
à Schock 6½, u. 10 Sgr. Packung 4—40 Schock; feinste grüne Kräuter à Dutzer 5 Thlr. incl. feinstes Sauerkraut pro Anker 20 Pfd. Schwer, à Thlr. incl. verlenden gegen Nachnahme
Gebrüder Lerche, Quedlinburg a. H.

Neue Waare! f. Marinat!
Rose Sardinen, Kölsch, Scottisches, nord. Kr. Anchovis, Caviar, versendet billigst
Hermann Schulze, Lauenburg a. E.

Hochfein.
Seit Jahren erprobt, liefert die 1. Fabrik von verdeckt. Brandenb. Schnitt- oder Tascheubillard, incl. Kugeln, Billardstock und Kitten, pro Pfd. 17½ Sgr. Der H. H. Kantinenen hohen Rabatt — Nachnahme — Depositaire angenommen
Th. Rökendorper, Breslau.

Für Berlin
wer Frau Frans Schwarzlose, Leipzigerstraße 86, in freundlich. den Engros-Verkauf zu übernehmen.
Der Obige.

Königl. Landwirthschafts-Gesellschaft
in Celle.
Der erste hannoversche Markt
zum Verkaufe von land-, forst- und hauswirthschaftlichen Maschinen, Instrumenten, Werkzeugen, Geräthen, Apparaten, in Verbindung mit einer Lotterie,
wird in den Tagen vom 29. Mai bis 2. Juni d. J. in Celle abgehalten werden. Prospecte und Anmeldebogen sind bei dem Sekretär C. C. Lauenstein Söhne in Celle zu haben. Anmeldungen müssen bis zum 15. Mai erfolgen. Der Verkauf der Loose à 1 Thlr. ist dem Bankhause B. Magnus in Hannover übertragen. Zur Vertheilung werden für 4000 bis 5000 Thlr. Maschinen und Geräthe auf dem Markte angekauft werden.
Celle, den 23. April 1870.
Der Central-Ausschuß Königl. Landwirthschafts-Gesellschaft.
Graf v. Borries.

Feinen Harz-Käse,
1. Sorte 7 Sgr., 2. Sorte 14 Sgr., 3. Sorte 21 Sgr. pro Schock,
offen Nordhäuser-Kornbranntwein,
à Liter 5 Sgr. offerirt gegen Nachnahme
Carl Hantz, Thale a. Harz.

PORTER,
dem englischen ganz gleich, empfiehlt zu billigen Preise die Porter- und Weißerbeer-Bierbrauerei von Rose in Werder bei Potsdam. Preiscourant a. Wirt. gratis.

Feinste Harzkäse
in Kisten von 6—15 Schock à Schock 7 Sgr., bei 20—40 Schock à Schock 6½ Sgr.; neue leere Garten à Schock 1 Thlr. incl. Kalk; neue eingemachte Weißgurken in Fässern von 1 Ctr. à Pfund 3 Sgr. empfiehlt unter Nachnahme des Betrages
Herm. Günther, Thale a. Harz.

Russ. Sardinen in Oliesl, Primo-Qualität, Anchovis, geräucherter und mar. Aal.
H. C. Strumper, Harburg a. d. Elbe.

Caviar-Versand
nach allen Plätzen der Welt, in Fässern von 3—100 Pfd. à Pfd. 18 Sgr. incl. Pak.
Marinirte Aale, Neunaugen,
als Delicatesse besonders zu empfehlen
Sardinen in Oel,
Hummer in Dosen,
Russische Sardinen etc.,
liefert
J. G. Hauthal & Co., Hamburg.

Specialität.
Feinster get. Malm,
dem Rheinmalm vorzuziehen, versendet gegen Nachnahme nach allen Theilen der Welt.
J. Schröder,
Weinhandlung und Destillation - Handlung en gros in Aachen.

Sächsische, Böhmische, Bairische, Magdeburger, Berliner Biere,
empfiehlt ich den Herren Restaurateuren bei gefälliger Casseklassen direct von den Brauereien in Brauerei-Preisen oder bei Entnahme von Quantitäten aus Fässern und in Flaschen von meinem hiesigen Lager.
Friedrich Frische, Hannover,
Vertreter auswärtiger Brauereien für die Provinz Hannover.

Exercier-Uebungen
für junge Leute. Näheres bei Herrn Assessor Rethwisch, Tempelhofer Ufer 31.

Digitized by Google

Das Neudeutsche

Militair-Pädagogium,

Berlin, Schönhauser-Allee 37,
bereitet für alle Militair-Examina (auch für das Reserve-Ex.-Ex) unter Garantie des Bestehens vor. Die wichtigsten modernen Sprachen, sowie Turnen, Fechten und Exerciren wird gelehrt. Die Lehrkräfte sind so, daß die Lage des Instituts der Gesundheit zuträglich. Da es stets von 30 jetzt angegeben in 91 Fällen schon über 1800 junge Leute, und heute welche das Fortmilitair-Examen bestanden haben, vorbereitet. Junge Leute jeden Alters werden notirt, können auch ohne Weg bei täglich eintreten, da die Anstalt stets Abtheilungen hat, welche von vorn anfangen. Neue Curse im April. Prospectus gratis

v. Gurotzky-Cornitz, Hauptmann a. D.
Dr. Killisch.

Ausbildung auf dem Lande zum Zahnarzt- und Dermöglichen-Examen
Paedagogium Osterwieck bei Pfalzen

Dünger-Fabriken

und

Chemischen Fabriken

empfehle ich meine
Steinbrech-Maschinen,
Walzwerke,
Pochwerke für Knochenschrot,
Phosphoriten-Mühlen,
Misch-Maschinen für Superphosphat,
Schleuder-Maschinen (Universalrührer),
Knochen-Watzwerke,
Knochendämpfer etc. etc.
Näheres Auskunft und Preis-Courante auf Verlangen franco.

Jos. Pallenberg,
Maschinen-Fabrik Mannheim.

Die Niederlage der

Örebro
paraffinierade
Säkerhets-Tändstickor
befindet sich bei
Ernst Ercius & Sohn in Frankfurt a. O.

Kaffeebrenn-Maschinen,

sowie

Kaffee-Mühlen

neuester Construction empfiehlt unter Garantie
Leipzig, O. Berr-ner,
Antonstraße 5. Schleifermeister

Thätige Agenten werden für den Verkauf von Vielen-Adress-karten gegen 20 % Provision gesucht. Franco-Offerten sub J. Y. 2166 an Rudolf Mosse's Annoncen-Expedition in Nürnberg.

H. Bombe, Stettin,

Agentur für Güter, Tuchwaaren, Knöpfe und Spitzenstoffe.

Metall-Särge-Fabrik

von

Solon & Co.,

24 Neue Friedrichstr 25. Berlin.
Telegraph. Aufträge sofort als gültig erbeten

F. W. Schurath, Leipzig,

Nosthalde 14,
empfiehlt 3-räderige
Kinder-Velocipedes
(ganz neue Con.),
für jedes Alter von 4 Jahren ab, zum Preise von 8-, 9-, 10-, 12-, 15-, 20-, 25 Thaler,
ferner Zweirädrige
Velocipedes
für größere Knaben und Erwachsene, in mäßigen Preisen, in solider, bewährter Construction.

Sämmtliche Maschinen u. Apparate der vor 4 Jahren mit Anerkennung gekrönten

Porcellan-Fabrik

in Brieg (Reg.-Bez. Breslau) stehen billig zum Verkauf.

Briefsiegelmarken

und

Briefcouverts,

ächter mit geprägtem farbigen Firmastempel, Wappen oder Monogramm, liefert in neuester, geschmackvollster Ausführung und sucht für ihren Vertrieb thätige Agenten die Agentur
R. Buschky, Nürnberg (Bayern).

Metall-Särge

für Erwachsene, von 20 Thlr. an.
F. W. GIRARD,
Berlin, Kottbus.
Telegraphische Aufträge sofort als gültig. Silberversilbern besonders Vortheil.

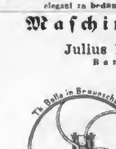
Verantwortlicher redigirender Redacteur: Zu Bertretung: B. Löwenstein in Berlin. — Verlag von R. Hofmann u. Co. in Leipzig, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

JULIUS UNGER in ERFURT.

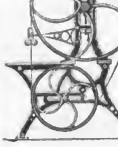
Schmiedeeiserne Treibhäuser in allen Dimensionen und Formen. Zeichnungen und Kostenanschläge gratis.
Eiserne Bettstellen, Gartenmöbel und eiserne Blumentische in größter Auswahl, äußerst solid und elegant zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Maschinen-Bau-Anstalt

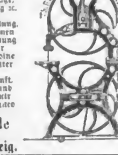
von
Julius Kissel in Wolfenbüttel.
Bandsäge-Maschinen
neuester Construction,
Mitnehmerfrei und Patent.



Th. Bolle
in
Braunschweig.
zu Land- u. Niemenbetrieb
Mit Tretgeschirr, Bohrgeschirr u. Stativ
Mit Treibervorrichtung, braucht nur einen Mann z. Bedienung
Preis 65 Thlr
Zu jeder Maschine werden 2 Blätter geliefert.
Nähere Aus. mit Zeichnungen und Preis-Courant gratis und franco durch
Th. Bolle
in
Braunschweig.



Ad. Hunzinger in Hannover,
Mechanische Werkstatt,
empfiehlt: Brod-Maschinen à 12 ½ – 3 Thlr., **Kartoffeln-Reibe-Maschinen** à 4½ Thlr., **Würzen zur** Bereitung des Stärkemehls aus Kartoffeln à 3 Thlr., **Taschen-pelz-Maschinen** für Hand- und Fußbetrieb à 3 – 36 Thlr. Anerkannt beste Construction. Prospectus zu Diensten. Wiederverkäufer Rabatt.



Velocipedes.

dreirige für Herren, 31–36 Zoll, 30 Thlr.
2 – 30 –
mit Kreuz und den praktischen Verbesserungen versehen, stark und solid, von bestem Material. Einsteigerstand gegen Nachnahme.
Illustr. Preislisten gratis.
Eduard Gantzsch, Wesel.

Ventilator-Feldschmieden.

Leistungsfähigkeit:
Schweißhitze auf 7 Zoll Quadratstellen in 8–10 Minuten. — Preis von 30 Thlrn. an. In allen Größen vorräthig bei
Rossenaus & Kühnemann,
Berlin,
21 Gartenstr. 21

Selbstfärbende
Stempel-Apparate,
neuester Construction,
mit Firma à Oct 2½ Sgr.
mit Datum à Oct 10 Sgr.
mit Nummern (3 – 100 000) 2½ Thlr. **Hochdruck-Stempelpressen** à 27 ½ Sgr., 1½ Thlr. und 1½ Thlr. Schriften à Lettern, pro Stück 1½ Thlr. specialität, 2 Thlr. empfiehlt **Carl Krauß, Hof- und Mechanisches Anstalt von**
Benj. Schreiber, Königsstr. 7, Berlin.

Für Fabrikanten von Stempelpressen.

Wir beabsichtigen die neu und construirte Presse für farbige Stempelungen an reflectirende Fabrikanten zur Bedienung zu überlassen und bitten um Einsendung der Adressen zur näheren Mittheilung unserer Bedingungen.
Hamburg. Gebr. Spiro.

Siebmaschinen,

bestehend für Droguen-, Farbenwaaren- und Chemische Fabriken, sowie alle anderen zu solchen Anlagen gehörenden Maschinen.

R. Schneid-r, Civil-Ingenieur,
Berlin, Georgenstr. 34.

Silberne Medaille für Mennert-Collodium. Silberne Medaille für Tischler-Arbeiten.

Moment-Collodium

für Momentaufnahmen.
Dieses und andere obigen Namen heißt mehr als jeden Zweifel an dem von uns ersten Raketrollen als „Bers vorzüglich“ anerkannte, jetzt nach neuesten Principien mit verbesserten Einrichtungen bearbeitete Präparat empfehlen
J. F. Schippang & Co.,
in Berlin,
Fabrik und Handlung sämmtlicher Artikel für Photographie.
Niederlagen in allen größeren Städten. – Für's Ausland noch ermächtigt. Preis-courante deutsch und französisch, etwas und gratis.

Zum eigenen Gebrauche und passenden Geschenken

empfiehlt das größte und auf das Reichhaltigste assortirte Fabriklager der Electro-Magnetic und Electro-Plate-Comp. in Birmingham, Frankfurt a. M. und Leipzig, keine nach einem vorzüglichen Verfahren hergestellten Bestecke, als Tafelgeräthe, Löffel, Messer, Gabeln, Hohllöffel, Vorleger, Theo- und Kaffee-Services, Präsentirbretter, Butterdosen, Speise- und Theeleuchter, Blechschreiber, Untersetzer, Korbe, Reflexlichter, Zahnbechersalter, Fingerleere, Spaz- und Visitenkartenbecher, Schreibzeuge, Leuchter u. s. w.
Größter Vorrath der Fabrikation, stärkste Silberauflage, beste Qualität, billigste Preise.
Eduard Ludwig in Leipzig,
Hof-Lieferant Sr. Majestät des Kaisers von Russland.

Specialitäten für Gasthöfe, Cafeés, Dampfschiffe.

Das Pyrotechnische Laboratorium von
Carl Wagner, Leipzig,

verbessert seinen neuesten Preiscourant für Salonfeuerwerk franco auf franco Verlangen

Metall- und Holz-Särge

liefert
F. O. Kersten,
Berlin, Dorotheenstraße 21.
Telegr. Aufträge sofort erbeten als Giltant.

Ersatz der Stickerei!

Wäschereien-Necessaire mit rother und schwarzer waschfester Federfarbe, Schablonen ꝛc. Preis 1 Thlr. In besseren Lack- und Jacoben-Lederetui 1 Thlr. Lehrbuch. Fabrikation, Verglasen à 60 Sgr. sende durch die meisten Buchhandlungen. Prospect.

G. Kaumeyer & Sohn,

Augsburg,

empfehlen sich zum Illustriren von Zeitschriften und wissenschaftlichen Werken in Holzschnitt. Uebersetzung von Illustrationen in's Englische, Französische, Chinesische und in Vignetten zu Zeitungs-Annoncen, von einfachsten bis feinsten. Probeblätter zu billigen Preisen bei sorgfältiger Ausführung

Für Bierbrauer.

Gustav Emig,

Brauereitechniker und Maurermeister aus Erfurt in Thüringen,
erbaut und verbessert Lager- und Gährkeller nach den neuesten Principien.
erbaut ferner Malzdarren von größter Leistungsfähigkeit, nach eigenthümlicher System
übernimmt die Einmauerung von Braupfannen und Kesseln, sowie die Anlage ganzer Sudwerke. –
Fertige fertige Pläne zu ganzen Brauereianlagen für Dampf-, Wasser- und Handbetrieb, wenn statt die Bestellung der nöthigen Instrumenten Apparate. Maischbaum u. s. w. und übernehme sehr leicht die Ausführung derselben unter Garantie.
Gründ ung einer 12jährigen praktischen Thätigkeit in Theile der namhaften Brauereien als der Stadt-Brauerei Nordhausen, des Herrn Rittmeister Lehmann, Erfurt, der Herren Georgen-Actien-Br. meist in Sangerhausen und unter welcher mehr heben zur Seite und meiner Leitung, sowie Besorgung sämmtlicher ausgeführten Arbeiten gern überlassen.

Metachromatypie,

Druckverwandte oder Artdruckfarbe,
in Buch-, Stein-, Kupferdruck.
Fabrik von J. Hesse in Leipzig.
Aechtes und gehöret Geschäft in diesem Artikel, empfiehlt ihr Fabrikat als billigen und schnellen Ersatz der Malerei den Herren Fabrikanten und Lithographen.
Preis-Courante gratis und franco.

Eine große Stempelpresse

mit Namen, Stand und Ort, zum wenig gebraucht, verkauft für 27 ½ Sgr.
Phil. Lowenstein in Berlin,
Spittelmarkt 8 u. 9.

Nr. 21. Berlin, den 8. Mai 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Nr. 22 und 23 erscheinen am 15. Mai.

Wochenkalender.

Montag, den 9. Mai.
Man hat auf Erden weit und breit
Versuchen stets die Freiheitsarbeit. —
So sagt ein alt Gesetzbuch. —
Man hat gerungen, gestritten, gebaut,
Es hat gerochen und geblaut.
Doch schöner ward es nicht!

Dienstag, den 10. Mai.
Es gab große Dichter die und da
Denker und Dichter fern und nah. —
So sagt ein alt Gesetzbuch. —
Man hat dem Volk gesagt: Du kannst
Frei werden, wenn du dich ermannst. —
Doch freier ward es nicht!

Mittwoch, den 11. Mai.
Man hat gesorscht, geprüft, gedacht,
Conseil und Pfaffen dort verlacht.
So sagt ein alt Gesetzbuch. —
Man hat den Schleier aufgedeckt,
Und tausend Fackeln angesteckt.
Doch heller ward es nicht!

Wochenkalender.

Donnerstag, den 12. Mai.
Man hat von je dem Schein gefröhnt,
Doch innen um so mehr verdröhnt
Geschrftlichkeit und Pflicht!
Das pleiteste der Pfiffenspiel
Von je dem Volke wohlgefiel —
Und besser ward es nicht!

Freitag, den 13. Mai.
Man hat gestritten und getrieben,
Es hat gestritten und gerieben
Der Ehre und der Pflicht!
Und tausend Schlachten schlugen stumm
Die Völker, — wußten nicht warum! —
Und Friede ward es nicht!

Sonnabend, den 14. Mai.
Drum sprich dir, halt dem großen Mann!
Nur immerhin die Fahne wank'
Von Volk's- und Gott sgerichts'
Die lehrreich Vergangenheit
Sagt uns: Es kommt ne andre Zeit —
Doch anders wird es nicht!
Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Der 8. Mai.

Im wunderschönen Monat Mai
Als alle Knospen sprangen,
Da ist der alte Schwindel aufs Neu'
In Frankreich losgegangen.

Im wunderschönen Monat Mai —
's ist heute just der Achte —
Wie über Frankreich Alles, sogar
Der heitre Himmel, lachte!

Im wunderschönen Monat Mai
Steht Alles in schönster Blüthe,
Maiglöckchen, Flieder, Gelbveigelein,
Obstbäum' und Plebiscite.

Sie hatten's herrlich in Scene gesetzt,
ER und SEIN Herr Minister,
In Liebe gekirrt, in Angst gehetzt
Die biedern Herrn Philister.

Der Eine hat an den Unterthan,
Der Andre an seine lieben
Hochzuverehrenden Wähler in Bar
Viel Schreibebriefe geschrieben.

Der humpelt auf dem Soccus einher,
Der Andre auf dem Kothurne!
Sie wollten beide locken das Volk,
Das brave Volk zur Urne.

Sie haben um sein huldvoll „Ja"
Beim süßen Pöbel gebettelt,
Und was gemacht nur werden kann,
Gemacht und angezettelt.

Sie lenkten die ganze Komödia
An Marionettenfädchen;
Sie haben Alles besorgt, sogar
Ein kleines Attentätchen.

Es war ein wirkliches Complot,
Die Acten haben's erwiesen,
Nicht etwa so ein — — Prost! Helf Gott!
ER muß es selbst beniesen!

Von England kam über den Canal
Geschwommen der brave Beaury!
Er gab IHM in Kalipikrat
Ein klein Memento mori.

Er hatt' ein verdächtig Portemonnaie,
Mit Münzen gefüllt, mit blanken;
Man fand darin ein Heidengeld
Von ganzen vierhundert Franken.

In höchst verdächt'ger Weise thät'
Er ganz Paris durchwandern;
Er wohnte nicht, und jede Nacht
Schlief er bei einer Andern.

Herr Pietri aber, der Ehrenmann,
Der thät' ihn auskundschaften,
Ließ ihn und einige hundert Stück
Republikaner verhaften.

So wurde wieder einmal durch IHN
Jetzt die Gesellschaft gerettet;
Durch neue Bande des Dankes ist
Sein Volk an IHN gekettet.

Drum muß es SEINE Dynastie
Aufs Neue inauguriren
Und — sonst hat's weiter keinen Zweck —
Mit „Ja" plebiscitiren!

Im wunderschönen Monat Mai,
Als alle Knospen sprangen,
Da ist der alte Schwindel aufs Neu'
In Frankreich losgegangen.

Und ist vorüber der schöne Mai,
Dann muß der Juni kommen;
Hab' mal von einer „Junischlacht" —
Ich weiß nicht, wo — vernommen.

Dem heitern Juni aber soll —
So geht eine alte Sage —
Der Juli folgen, und in ihm
Gibt's heiße „Julitage"!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Feuilleton.

Gretchen Borussia, eine Biene abblitternd.

Den Baiern-Jüngling mächtig ziehn
Gar süße Klänge nach Berlin.
Wie will ich ihn umarmen heiß!
Er kommt! — Hier liebt's ja Schwarz auf Weiß!
Er liebt mich!
Nun, Walther Stolzing, tritt hervor,
Zeig' Riemann deinen Prachtthener,
Taunhäuser und Herr Lohengrin
Begrüßt mit süßen Liedern ihn
von Herzen!
Er zaudert noch? Wer hat gesichtet
Mit Zauberkanden ihn umstricht?
O komm! — Aus Camarilla's Schooß,
Vom Venusberge reiß' dich los —
mit Schmerzen!
Was hör' ich? Welch ein Schreckenswort!
Die Schwarzen lassen ihn nicht fort!
Und ob mir schier das Herz zerbricht —
Er soll und darf mich lieben nicht —
ein klein wenig!
Trotz „Volksrecht" und trotz „Vaterland"
Bleibt ihm mein Sehnen zugewandt,
Und rinr Hoffnung steht mir frei:
Er kommt, er kommt noch diesen Mai —
oder gar nicht!

Kladderadatsch.

Zur Saison

Bahnstationen Aachen-Köln, (Telegraph) 12 Stunden.

Bad Rupfweiler.
(Das stille Wiesbaden.)

Vertrauen und Geld! — Zufriedenheit das höchste Gut! —

Die neuentdeckte vulcanische Porphyr-Therme von Rupfweiler, eine salinische, Chlor-, Jod-, Brom-, Schwefel-, Selen-, Tellur-haltige Natron-Lithion-Kali-Natrum-Quelle (die übrigens auch nach Bedürfniß mit den so berühmten splendid und gratis (!) verabreichten Bitterfalzzusätzen zu gebrauchen ist), ein Brunnenparadies vom reinsten Wasser; das Universal-Kur-Idyll des leidendrn Europas.

Der chemischen Analyse gemäß, ist die Quelle ohne Nachtheil verwendbar bei allen acuten, chronischen und örtlichen Leiden des In- und Auslandes; besonders angezeigt bei Hals-, Brust-, Herz-, Leber-, Magen-, Nieren-, Blasen-, Nerven-, Haut- und Knochen-Krankheiten und permanenten Schwächezuständen des Kopfes.

Der Heilapparat. Die eigentliche „Gold-Quelle" von Rupfweiler von „auflösender" und „auflangender" Wirkung (Eigenwärme, je nach dem Wetter); die noch nach Faßung ringende Nazi-Quelle, die aber nur versandt wird; außerdem die bewährten comprimirt-elektrischen Moor-Extract-Preß-Torf-Bäder und die täglich frisch bereiteten balsamischen Kraft-Saft-Gliedsicher-Kamile-Molken. (Alles selbstverständlich auch in Pastillen zu beziehen).

Trefflicher klimatischer Kurort. Barometerstand, festgenagelt; Erhebung über dem Meeresspiegel, ganz constant; Schutz bei, gegen gefährliche Nord-, Ost-, West- und Süd-Winde; kräftige Kiefern-Exhalationen; absolut gesunde Luft; Mangel an allen sinnbetäubenden Zerstreuungen; vollkommene geistige Diät; abhärtender Natur-Comfort und der Fülle des Gebotenen entsprechende Preise.

— **Eigentliche Saison** vom 1. Mai bis 1. Mai. Winterbäder sehr frisch und kräftig!

Gesellschaftliche und Natur-Genüsse. Die Kegelbahn; das Conversationszimmer; das Mückenstädter Wochenblatt; ein Domino; eine Russische Zeitung; das berühmte Brunnenamatelt; der „Red" im Grasegarten ꝛc. Außerdem die reizenden Ausflüge nach der nur drei Stunden entfernten „einsamen Pappel," der romantischen „Spritzenhausruine" und dem „neuen Echo" (Rupfweiler'sche Schweiz); Kirchweihfeste in der Umgegend; das Tanzflechten; Eisei alle Jahr zur Auswahl ꝛc.

Nähere Auskunft über Rupfweiler findet man nur noch in den berühmten Brunnenschrift (für Nichtärzte!) des Fürstlich Schluckerheim'schen Sanitäts- und Hofraths Dr. Flunkerer, Ritter ꝛc., einzigen und dirigirenden Badearzt von Rupfweiler.

Mit einem Wort, kein Gast wird Rupfweiler ohne merkliche Erleichterung, die Meisten aber für lange Zeit gebeilt verlassen, und Jeder, das können wir versichern, wird hier seine Rechnung finden.

Die Fürstlich Schluckerheim'sche Brunnen- und Bade-Inspection.

Notizen aus dem Gedächtniß eines zerstreuten Zeitungslesers.

Lombarden gefallen! Dir schändlichen Räuber! Trotz des angebotenen Lösegeldes sie zu ermorden! O dieses Griechenland!

* * *

In Amerika also bereits Frauen auf den Geschworenenbänken. Weich' ein rascher Fortschritt! Sollte Sergemund wirklich schon Dr. Prauß eingeholt haben?

* * *

Es ist dem Prinzen Ghika in Bukarest nicht gelungen, ein Cabinet zu finden. Sobald jedoch die Pferdebahn bis Spandau geht, wird durch die Erbauung des Verstehens der Wohnungsnoth entgegengetreten werden.

* * *

Regierungszeitungen behaupten, daß hohe Gäste durch ihre Anwesenheit in Berlin dem Nordbunde gewogen werdrn. Leider vergessen sie die Tara anzugeben.

* * *

Humor der Weltgeschichte. Selbst Graf Beust, der Diplomat mit dem **„kleinen Fuß"**, verliert den Boden unter sich. Urbrrall gesunkener Boden-Credit.

* * *

„Ein Fichtenbaum steht einsam" in Varzin und ist noch immer leidend „im Norden auf kahler Höh'. Ihn schläfert" im Gegensatz zu früherer Schlaflosigkeit, denn was seinen grünen Hoffnungsplan für die Einigung Deutschlands betrifft, „mit weißer Decke umhüllen ihn Eis und Schnee. Er träumt von einer Palme, die" er eben so wenig erringen wird, wie der Rhedive „fern im Morgenland. Einsam und schweigend trauert" er wie Graf Beust, dessen Saat für Oesterreich ebenfalls nur gelöet ist, „auf brennender Felsenwand."

* * *

Wer will noch die Carl Vogt'sche Affentheorie anzweifeln, wenn sich der erste Mensch*) Europas auf die Hinterfüße setzt?

* * *

Nieren- und Gallensteinleiden sind die Krankheiten der Großen geworden. Vielleicht sind ihnen ihre Herzen nur — gesunken.

* * *

Schiller sagt: „Da werden Weiber zu Hyänen." Wenn aber Wiepreckt und Bilse erst im zoologischen Garten spielen werden, — werden Hyänen zu Weibern werden. Zu Deutsch: Jardin d'acclimatation!

* * *

Wir haben dies schon lange vorausgesehen, wir haben das Alles gewußt, — wir haben Alles kommen sehen, sagen die Leitartikel vieler Zeitungen, und hierauf reflekt sich die Indolenz der Völker, die durch die Zeitungsleetüre mit der Zukunft vertraut, in der Gegenwart durch nichts mehr überrascht werden.

* * *

Durch Beust ist Oesterreich an den Tailleraud **des Abgrunds** gebracht.

* * *

Man schreibt aus Paris, daß vom 16. August d. J. an, die Französischen Münzen die Bildnisse des Kaisers und des Kaiserlichen Prinzen gemeinschaftlich tragen sollen. Wenn nur dieses Doppelgesicht, das die ganze Nation zu sehen bekommt, kein Unheil verkündet!

*) Louis Napoleon, Bismarck oder Beust?

Der widersetzigste Setzer.

Mystisches Frage- und Antwortspiel.

Wozu sind die Steuern?
Um die Armeen zu erhalten!
Wozu sind die Armeen?
Um die Steuern zu erhalten!
Wozu ist der Staat?
Um Alles zu erhalten!
Wenn ist Alles?
Um — **keine Antwort zu erhalten!**

* * *

Wahrdaftig nun hötdenmüthiger Jünglüng, düser Göerg von Grückenland! Sagt er, er möchter lüber sich föber an den Räubern auslüfern, als daß düsen armen Dengländern cun Leud geschöhe! Wüs beugt auclüfern? Der wenuß föhr gut, daß di Räuber nücht so cumm sein würden, ühm anzuwöhnen. Denn wör würde für ühm das Lösegeld dr3ahrlnd-Rech nüdet; Grückenland öbenso wönig!

Alle wr tiendt di Kaz?

Zwickauer.

Digitized by Google

Müller. Neulich war ich im Aquarium — aber nicht durchzukommen vor Menschen, — dicke, dicke voll!

Schulze. Na des freut mir; denn wollen wir nur bloß wünschen, daß auch der zoologische Garten in diesem Sommer ähnliche Erfolge haben möge. Müller. Daß Doctor Bobinuffen zu Lande werden möge, was Doctor Brehm zu Wasser jeworden ist.

Nachruf an Paulus (weiland Selig) Cassel,

den Prediger in der Wüste des Missions-Vereins.

Ob er sich jetzt auch Paulus schreibt —
Die Nas', die jüd'sche Nase bleibt,
Es bleibt, ob er's auch leugnen mag,
Etwas vom „jüd'schen Herzenstschag",
Er hat, ob er sich auch getrennt,
Ob er sich Paul, ob Peter nennt,
Nur einen höchsten Wunsch auf Erden:
Er will einst wieder — Selig werden.

Die Majorität der Friedrich-Werder'schen Synode, unter Führung von Knak und Tauscher, bringt beim Ministerium auf Absetzung der, dem Protestanten-Vereine angehörigen Collegen. Die Collegen sollen darüber keinesweges entsetzt, sondern entschlossen sein, abzuwarten, was der Cultus-Minister sagen werde, der sich unfehlbar äußern muß und wird.

So eben traf, wie man erzählt, ein päpstliches Anerkennungs-Schreiben an die Herren Knak und Tauscher ein, dem ein Orden und eine Einladung, nach Rom zu kommen, beigefügt ist.

Der Satz: „Clericus clericum non decimat" wird hierdurch feierlichst widerrufen. Die Zeloten des Kladderadatsch.

Die General-Intendanz der Königlichen Schauspiele erklärt in einem an die Zeitungsredactionen gerichteten Schreiben, daß die „bevorstehende" Aufstellung des Schiller-Denkmals auf dem Genedarmenmarkt der Königlichen Bühne eine geeignete Veranlassung zu einer, dem großen Dichter darzubringenden zweckentsprechenden Huldigung geben werde.

Bevorstehend! Aber wann? Die Aufstellung steht schon so lange bevor, daß in vierzehn Jahren der arme Grundstein sein fünfundzwanzigjähriges Warte-Jubiläum feiern wird.

Im Großherzogthum Hessen besteht noch immer ein Regulativ, durch welches den Beamten das Tragen einer „unanständigen Bartform" verboten ist. Für „unanständig" gilt in Darmbessen der Vollbart und der Schnurrbart, weil diese am Haaren bestehen, die man auf den Zähnen hat, so wie jeder andere Bart, mit alleiniger Ausnahme desjenigen, um welchen die Herren Dalwigk und Depenbrugen den Damen Apel et successoribus zu geben nicht — undiplomatisch genug sind.

Büllletin.

(Nationalliberal)

Was fehlt dem Kanzler eigentlich?
So lautet jetzt die Frage Vieler.
Sein Leiden, wie ich hör', erwies es sich
Als „nicht zurückgetretner Müdler."

Man sagt, der Norddeutsche Reichstag wird bald sein Testament machen. Böse Menschen behaupten, da man überhaupt nicht bis jetzt wisse, was der Norddeutsche Reichstag gewollt hat, so würde wenigstens sein — letzter Wille diesen Verleumdungen ein Ende machen.

Starke Zumuthung.

Der Petersburger Correspondent des „Wanderer" bemerkt: „Preußen kann die Russische Allianz immer haben, wenn es sich entschließt, den Preis dafür zu zahlen, welchen Rußland fordert."

Auch noch zahlen? Nein, auch nicht, wenn wir was dazu bekommen.

Die 22 Millionen Preußen.

„Kairo — mein Marathon!"

(Louise Mühlbach Rathschreiben an den Freiherrn von d. Heydt.)

Kairo, Mai.

Bester Freund!

Erst kürzlich las ich, daß Sie wieder aus Italien zurückgekehrt seien, wo Sie, wie ich höre, die doppelte italiänische Buchführung studirt haben, da Ihnen die preußisch-norddeutsche, bei der doch schließlich Alles herauskommt, nicht mehr genügt haben soll. Ich studire hier, wie Sie wissen werden, seit einiger Zeit den Khedive, d. h. nicht seine Buchführung, bei der allerdings wenig genug herauskommt.

Bis jetzt ging nun Alles ganz gut, wenn es mir auch immer anpfiffet, daß wir bei der Festtafel, die zusammengezogenen Wein-Reigen vom Suez-Feste mit auftrinken mußten, und ich noch immer keine Kohl-noors im Strickbeutel fand; aber, denken Sie, was gestern geschah!

Der Vicekönig, der immer auf die Treppenklingel zu hören schien, war schon bei der Tafel auffallend zerstreut geworden. Einmal frug er mich, sichtlich erregt: „ob ich die Juden für klug hielte?" — und wie ich über die Affaire von Marathon dächte?" Noch ahnte ich nichts; als er mir aber sogar aus Zerstreuung sein Schnupftuch zuwarf, wurde ich doch bedenklich. Der Vicekönig, sein Versehen bemerkend, wurde natürlich sehr verlegen, und schenkte mir, um mich zu versöhnen, wieder eine Pyramide. Es ist die fünfte. Was ich mir dafür kaufe!

Endlich brachte ihm ein Mameluk den jedenfalls in so fieberhafter Aufregung erwarteten Brief. Der Khedive riß ihn mit zitternder Hand auf, rief nur: „Meine Ahnung!" und erwürgte den Ueberbringer der Depesche.

Es war die Nachricht von dem vollkommenen Fehlschlagen seines neuen großen Anleiheverkaufs. Er taste. Er schimpfte furchtbar, — besonders auf die undankbaren Schriftsteller, die sich erst von ihm haben gütlich tractiren lassen und ihn dann dafür in ganz Europa als wahnsinnigen Verschwender verschrien haben.

Dabei schoß er mir wuthdurchbrannte Blicke zu. Seine unsäglich koltbare Speculation, die Presse durch zauberhaften Glanz über seine Nieselkniepe zu täuschen, hatte sich soeben, als völlig verfehlt erwiesen! Ich fühlte, daß der See ein Opfer haben müsse und daß ich dieses Opfer sei. Er schäumte. Meine Todesangst wuchs. Ich sprach von seinem Ruhm, von dem „Scheidefelt zweier Welten." Er meinte, er würde den Canal wieder zuschütten lassen, wenn ihm Einer das Geld dazu pumpte, was er leider aber auch bezweifle.

Der Angstschweiß trat mir auf die Stirn. Ich sprach natürlich in meiner Verzweiflung von Stromberg. Er meinte, „der kennt mich besser." Ich kam auf Sie. Ihr Ruf, großer Freund, war der rettende Handschuh, den ich dem wuthschnaubenden Paschen in den Weg warf. Er schnupperte; aber er biß nicht an. — Ich versprach ihm nun in meiner Angst statt der projectirten 10 Bände: „Ibrahim Pascha und sein Hof" 15 Bände, aber er wollte zwanzig haben. Meinetwegen! Ich stellte seiner Unsterblichkeit meine Armee von 10,000 deutschen Leibbibliotheken zur Verfügung. Da verklärte sich plötzlich sein Gesicht. Er schien zu rechnen. Ich athmete wieder auf. Auf einmal rief er: Ich habe sie! Ich brauche nämlich grade eine Million Zinsen. Jedem der zehntausend Leibbibliothekare biet du unter Brüdern doch hundert Thaler werth. 10,000 × 100 = 1 Million! Du bist meine Gefangene. Mögen sie dich durch eine Nationalsubscription auslösen." Kairo — mein Marathon! Bester, rathen Sie! helfen Sie! Retten Sie „das Opfer der Presse!" Oder arrangiren Sie schleunigst eine Lotterie unter den Verlegern. Bis Sie Geld senden, ist der Roman fertig. Ihre im Voraus dankbare

Louise Mühlbach.

P. S. Sorgen Sie dafür, daß dieser Brief als Einleitung zu meinem ägyptischen Roman unterdeß gesetzt wird.

Der Kretschcher Frommer in Schrimm ist bei Beförderungen neunmal übergangen worden. Er wird wohl kein echter Frommer sein.

Wie man aus Rom schreibt, wollen sich die ehrwürdigen Väter zu ihrem Concil den Genuß nicht verlagen, den Blau-, Roth-, Gelb- und andere Bücher den ernsthaften Versammlungen unseres Zeitalters zu gewähren pflegen. Bischof Straßmayer soll deshalb bereits mit Abfassung eines Schwarzbuchs beschäftigt sein.

Unbescheidene Anfrage.

Die Kreuzzeitung meldet als nahe bevorstehend die Erbebung der gräflichen Linie von Hatzfeld in den Fürstenstand. Muß auf Grund dieser Standeserhöhung der Reichstagsabgeordnete Fritz Mende sein Mandat niederlegen? U. A. w. g.

Einer von der Schweitzer-Garde.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Digitized by Google.

Statistische Kopftrachten.

Von der Militairlast kommen auf den Kopf:
In **Würtemberg** 1 Thlr. 8 Sgr., in **Baiern** 1 Thlr. 26 Sgr 6 Pf und in **Preußen** 2 Thlr 14 Sgr

Am 8. Mai in Paris.

Die Irreconciliables.

Roir erschossen, Rochefort eingesperrt! Olivier schwankend! Ich schreibe Nein, tausendmal **Nein!** und wenn wir die Republik kriegen sollten.

Die Million.

Vicar. Und was werden Sie schreiben, lieber Freund?
Bauer. Ich kann ja gar nicht schreiben!
Vicar. Werde ich für Sie „Ja" schreiben.
Bauer. Danke schön.

Der Bourgeois.

Olivier ist nun auch vernünftig geworden. Aber wenn Rochefort los kommt, geht's wieder von vorn an. Ich schreibe „Ja!" Wird **EB** wirklich noch bleiben.

Pietri. Majestät, ich habe ein Complot! Ihr Leben ist auf das Gräßlichste bedroht!
L. N. Ein wahres Glück! das bringt uns einige Millionen Stimmen ein.

Beim Scrutinium.

Lulu. Nun Papa, wie steht's, bleiben wir noch?

Verantw. Redacteur: Jn Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. H. Fmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Digitized by Google

Haupt-Annahme-Bureau Berlin: Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin. München. Hamburg. Wien.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren, für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 7 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. C. W.

Nr. 21. Erstes Beiblatt. Berlin, den 8. Mai 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Die neueste Mordgeschichte.

O liebe Menschheit, hör' entsetzt
Die Schreckensmähr' aus Frankreich jetzt,
Wie Kaiser, Kaiserin und Lulu,
Die ganze Polizei dazu,
Beinah' durch einen bösen Schuft
Gestiegen wäre in die Luft.

Beaury — dies Schenkal ist benannt,
Kam angereist aus Engeland,
Fünf Fuß und zweiundzwanzig Jahr
Maß er vom Stiefel bis zum Haar.
Dreimal schon ist er detektirt,
Bloduarch fast Unglück wär' passirt.

Beaury, ein Mensch von frechem Muth,
Trug einen schwarzen Bombenhut,
Und ein fechsläufiges Pistol,
Gerichtet auf des Kaisers Wohl.
Dazu vierhundert Francs, o Graus —
So sah der Attentäter aus.

Den Flourens hatt' er dieses Gold,
Daß in Paris er meucheln sollt!
Davor kauft er voll Blutedurst
Pikrinsrod und Bombenwurst,
Den Rest verthat bei Weibern feel
Er in Absynth und Schlemmerei.

Doch unter diesen Frau'n, o weh,
War eine, zudenamt Aimée,
Der thät in einer Schlafer'stund'
Er die geheimsten Pläne kund,
Und daß er käm', mit Explosion
Kühn zu bedroh'n des Kaisers Thron.

Er sagt ihr, daß er eine Mix'
Wollt legen unter'n Tuilerien,
Und sprengen dann mit einem Satz
Die Stadt bis zum Concordenplatz.
Was allerdings nicht ohn' Gefahr
Für manchen braven Bürger wär.

Als nun die Schöne dies erfuhr,
Fuhr sie sogleich zur Präfectur,
Zehn Tage vor dem Plebiscit,
Worauf man zur Verhaftung schritt.
Beaury, und wen man fassen kunnt,
Der wurde sorglich eingepunnt.

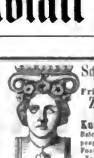
Des Frevlers Plan ward so zum Spott —
Dank der Enthüllung der Gevett',
Herr Pietri sagt vor Glück darob
Dem Himmel tausend Dank und Lob,
Der Freuden tanzt Herr Ollivier
Den Luft'gen Cancan mit Aimée.

Groß steht heut Fräulein Aimée da,
Wie weiland Fräulein Delila,
Gerettet hat ihr schlauer Streich
Den Kaiser und dazu das Reich!
Sie wird einst in der Residenz
Gewährigt eines Monuments!

Und die Moral von der Geschicht'?
Beaury kommt nun vor's Hochgericht.
Drum, Mensch, bedräue keinen Fürst,
Und laufe niemals Bombenwurst!
Leb fromm, loyal und sittlichlich
Und hüte vor Grisetten dich.

Kladderadatsch.

Schäfer & Hausschner
BERLIN
Friedrich-Wilhelmstrasse 25b.
Zinkgiesserei
für
Kunst & Architectur.
Balcone, Ballustraden, Treppengeländer u. Treillen, Vasen, Fontainen, Capitäle, Rosetten, Trauben etc., Altarleuchter, Crucifixe etc.
Nach Zeichnungen werden alle Arbeiten ausgeführt.
Fabrik für Gasbronzen und Gasbeleuchtungs-Gegenstände.
Photographirtes per Ansicht.



BERLIN
WENZEL'S HOTEL
Friedrichstrasse 34, neben der Leipz. Str.

Sämmtliche Maschinen und Formen zur Fabrikation von
Toilette Seifen
fertigen in vorzüglichster Ausführung.
Berlin.
Ludw. Loewe & Co., Hollmannstr. 29.

Preisermässigung
wegen Auflasse unserer Fabrik.
Wir verkaufen gegen Einsendung des Betrages an Nachnahme: Reise-Fernröhre mit 6 Gläsern (3—4 Meilen die Gegenstände klar erkennen lassen), früher 3 Thlr., jetzt 4 Sgr. Als die vollkommensten Opern-Perspective empfehlen wir unsere weltberühmten Krimstecher, sowohl für die Reise, wie Theater-Gebrauch incl. Etuik zum Umhängen, früher 19 Thlr., jetzt 7 Thlr. Goldene Brillen mit Crystallgläsern (feinste Form) 2½ Thlr. Barometer holostérique, unter Garantie genauester Richtigkeit, früher 10 Thlr., jetzt 5 Thlr.
Gebr. Strauss, Hof-Optiker,
Berlin, Unter den Linden 44.

Gartenspritzen,
auf Rädern, 4 Chimer Wasser haltend, mit Blinkstefel und Brause, Thlr. 36.
Druckpumpen,
zu Privatwasserleitungen für jede Saug- und Druckhöhe, mit Doppelzug und Schwungrad
Froehlich & Frey,
Maschinenbau-Anstalt,
Schönhauser Allee 47, Berlin.

M. Webers,
BERLIN.
Transportable
Dampfmaschinen.
1—25 Pferdekraft.

Schutzmarke. Muster zu Reise- und Taschenbestecken für Touristen, Militairs und Jäger.

Im Verlage von F. Bergmann in Berlin erschien soeben:
Geschichte des Zweiten Kaiserreiches
von Taxile Delord.
Deutsche rechtmäßige Ausgabe,
nach der 5. französischen Original-Auflage überfetzt.
1. Band (1848—1856). 31 Bogen. Preis 2 Thlr. 15 Sgr.
Der zweite Band dieser Ausgabe ist unter der Presse.

Norddeutsche Schulzeitung.
IV. Jahrgang.
Preis vierteljährlich 12½ Sgr.
erscheint wöchentlich.

Billigste und reichhaltigste pädagogische Zeitschriften.
Herausgegeben von namhaften Pädagogen und Schulmännern.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

Die deutsche Volksschule.
Magazin für den praktischen Unterricht.
Preis ½ jährl. 8 Sgr.
erscheint 2 mal im Monat.

Verlag von Aug. Volkening in Minden.

Keine Tinte mehr!
Neueste Erfindung, Amerikanische Wunderfeder,
passend für jede Hand, mit welcher man einfach ins Wasser getaucht, sofort im schönsten Schwarz schreiben kann. Ohne Feder ist in England und Frankreich patentirt. Preis per Dtz. 15 Sgr. Engros billiger. — Nur allein zu beziehen durch das General-Depot Eduard Loewenthal,
Berlin, 11. Gertraudtenstraße 11.

Anton Wiese in Nordhausen am Harz,
offerirt gegen Nachnahme
Uralten Nordhäuser
(Aechter alter Kornbranntwein).
½ Original-Fäßchen à 50 Quartflaschen 13 Thlr.
à 25 " 8 "
1 Quartflasche 10 Sgr. incl. " Gebinde von 30 Quart an billiger.
" 1½ " " "
Harz-Himbeer-Limonaden-Essenz,
feinster leichter Qualität).
½ Original-Fäßchen à 50 Quartflaschen 26 Thlr.
à 25 " 14 "
1 Quartflasche à 17½ Sgr.
In Gebinden von 15 Quart an per 100 Quart 90 Thlr. incl.

Billige Pflanzen-Offerte.
Der Unterzeichnete offerirt Sortimente von Blumenpflanzen, die sich sowohl zur Decoration des Zimmers als auch des Gartens eignen. Die Zusammenstellung ist so gewählt, daß beim Aufblühen auf Nelkenpertreten durch die verschiedenen Färbungen der Blüthen und Blätter die effectvollsten Gruppen entstehen. Die Sortimente bestehen aus folgenden Pflanzen:
Fuchsien, Heliotrop, Lantanen, Scarlet, Pelargonien und buntblättrigen Petunien, Pensées, Verbenen, Verbenen, Levkoi in Blatt- und Knollenpflanzen und wurzelechte Rosen etc. etc.

500	Pflanzen für	44 Thlr.,	250	Pflanzen für	27 Thlr.,
100	" "	12½ "	50	" "	7 "
25	" "	4 "	12	" "	2½ "

Inclusive Emballage.
Billige Bücksicht der hiesigen Abnehmer in Betreff der Zusammenstellung der Sortimente werden bereitwilligst berücksichtigt.
Erfurt, im April 1870.
Oscar Knopff, Kunst- und Handelsgärtner.

Aron & Gollnow,
Grabow a. O.,
empfehlen als Specialität:
Transportable
Dampf-Maschinen,

Ventilator-Feldschmieden,
in allen Größen vorräthig.

Patent-Bandsäge
für Handbetrieb oder Maschinenkraft.
Prämiirt und ausgestellt zu Hannover, Wittenberg und Altona.
Ein wichtiges, bisher praktisches Werkzeug für alle Holzarbeitungsgewerbetreibenden, zum Schneiden der Hölzer in allen Richtungen und Schweifungen, ohne Gelahr für das Zerreißen des Sägeblattes. — Preiscourante und Atteste gratis.
Braunschweig, Langestraße 24.
Bandsägefabrik Zimmermann, Reckner & Co.

Kiefernadelbad Blankenburg a. Harz
eröffnet seine Saison am 24. Mai und schließt am 15. September.
Wohnungen besorgt und jede nähere Auskunft ertheilt gern der Pächter der Bade-Anstalt
A. Tümler.

Grätzer Gesundheits-Bier
empfiehlt in bester Qualität die Brauerei von
Carl Bälanski in Grätz, Provinz Posen.

J. David's Möbel-Magazin,
Berlin, Scharrenstr. 10, Parterrestock gegenüber.
Größtes Lager von Möbeln und Polstersachen. Möbeln, Spiegeln und Polster.
Solide Arbeit. Reelle Bedienung. Billige Preise.
Zeichnungen und Preiscourant wird franco verschickt.

Naturwarme Bäder und Trinkkur.

DOUCHEN mit kohlensaurem Gas.

SOOLBAD NAUHEIM

Telegraphenstation. 55 Minuten v. Frankfurt a. M. per Main-Weser Bahn.

Eröffnung seit 1. April.

Nauheim bietet dieselben Annehmlichkeiten, wie Wiesbaden und Homburg.

BAD WILDUNGEN, Saison 1870. Kursaal. 1. Mai-1. October.

1 Stunde von Hessen-Cassel. Main-Weser-Bahn, Station Wabern. — Telegraph.

Eröffnung des prächtigen **Kursaals** und seiner **Lese-Cabinete, Concert-, Ball- und Spielsäle,** wie in **Wiesbaden.**

Große **internationale Industrie-Ausstellung in Cassel,** 2 Stunden von Bildungen, während der ganzen Saison 1870.

Die Mineralquellen Bad Wildungen mit weltberühmten Erfolge angewandt bei Stein-, Gries-, Blasenkatarrh, Zucker- und Eiweiß-Harnruhr, Impotenz, Sterilität ꝛc. vide Dr. Nöbrige und Dr. Siedlers Schriften über Bildungen.

Im Grand Hôtel beim **Kursaal** und im **eleganten Bad-Logir-Haus Wohnungen Restauration, Kaffee, Billard, Table d'hôte; Wagen zu jedem Zuge in Wabern.**

Der Selzerbrunnen
bei Okarben
im Grossherzogthum Hessen.

Der Selzerbrunnen, eine Eisensäuerlinge von **Fr. selters a. W.** und ebenfalsweit vom **Bad Kronthein** entfernt, liegt kaum Minuten von der Main-Weser Eisenbahnstation **Groß Karben,** in schönen großen Park-Anlagen. In denen sich ein **neues Badhaus** befindet. Dieser Mineralbrunnen, einer der mächtigsten und reinsten der Welt, ist seit Jahrhunderten bekannt und gebraucht, sicher das Erfrischungsreiche, als erfrischendes angenehmes Getränk beliebte, und zugleich als heilmittel geschätzte **Selzer-Wasser,** dessen Güte sich durch die unter Leitung des **Dr. Struve Carlsruhe** und **Nauenheim** unternommene **gründliche Reinigung des Brunnens** bedeutend gebessert hat, und dessen Behandlung in durch eine **Analyse des Herrn Geheimen Hofrathes Fresenius Dr. R. Fresenius** aus **Wiesbaden** in umfassender Weise bestätigt worden ist. Diese Analyse, die auch einen von **Herrn Professor Dr. Heid. Kein** zu besitzen verstehe vorzüglichen Theil enthält, ist jedermann gratis auf dem Selzer-Brunnen bei dem Wächter Weigel, in Frankfurt a. M. in der **3 Hasenbüchsen Buchhandlung** und in sämmtlichen Mineralwasserhandlungen, die ein Depôt des Selzer-Wassers haben, zu bekommen. — Das Wasser versendet man frei in frischer Füllung mit der Zahnrad der Füllung gefüllt von **R. Kölsch** im Verkehr **Fr. Frankfurt a. M. Nr. 1/2 Krug zu 7 Kr.** und **Nr. 3 Krug zu 6 Kr.** bezogen werden. Beide, unverletzte Krüge werden bei gnugnamem Kölsch, sowie auf dem Selzer-Brunnen selber, der Krug zu 3 Kr. (circa 1/2 Flasche) nachgenommen. Wegen gütigster Patronage wolle man sich gefälligst direct wenden an die

Verwaltung des Selzer-Brunnens bei Okarben im Kreise Vilbel.

Im Mai 1870.

Die Kiefernadel-, Dampf- und Wannenbäder
in Carlsruhe in Schlesien
werden den 10. Mai eröffnet.

Die bekannte Heilkraft derselben in rheumatischen, gichtischen, hysterischen Krankheiten, Lähmungen, Ausflüssen, Hautkrankheiten, Neuralgien und allgemeinen Schwächezuständen findet immer mehr Geltung und Anerkennung. Auch weitere Moor- und sämmtliche künstliche Bäder nach Vorschrift und Indication. Die Bäder werden auf Wunsch verschickt und mit den neuesten Einrich ungen versehen. Auch ein bequemer Damen-Dampfbad besonders benutzt. Für gute Wohnungen und Verpflegung ist bestens gesorgt. Anfragen beantwortet der Badearzt, Sanitätsrath **Dr. Freund** u. die Bade-Inspection.

Wasser- oder Naturheil-Anstalt Stuer
am Plauer See in Mecklbg.-Schwerin, ländlich, Luft und Wasser vorzüglich. Sorgfältige ärztliche Behandlung jedes einzelnen Patienten — nach den von **Kausse, dem Begründer der systematischen Naturheilkunde** und seinen Schülern hier **Kunzel** aufgestellten Principien, unter steter Berücksichtigung der neueren auf diesem Gebiete gemachten Erfahrungen und Beobachtungen. Prospecte gratis. **C. Bardey,** Dirigent.

Per Eisenbahn 25 Minuten von **Frankfurt a/M.**

BAD SODEN am Taunus. Per Eisenbahn 25 Minuten von Wiesbaden.

Eröffnung der Saison am 1. Mai.

Der Königliche Kur- und Polizei-Commissair.

Sophienbad in Reinbeck bei Hamburg,
Wasser-, Molken- und klimatische Cur-Anstalt,
auf's Comfortabelste eingerichtet, Winter und Sommer geöffnet. — Mildes Verfahren. — Verzügliche Referenzen.

März 1870. **Dr. med. Andresen.**

Hôtel Concordia,
Bad Lippspringe.
Eröffnung der Saison am 15. Mai.

Unterzeichneter empfiehlt sein Hotel zur Aufnahme von Kurgästen bestens. Tafelbe liegt in der Nähe des Brunnens, inmitten von schönen Gärten. Anlagen in gesunderen Theile der Stadt, hat 60 gute, comfortabel eingerichtete Zimmer, Speisesaal und Lesecabinet. Täglich Table d'hôte. Für Kurgäste Zimmer von 8 Thlr. an, im Abonnement bei mir wohnen. Tägliche Verbindung mit den hauptzügen der Westfälischen Eisenbahnstation **Paderborn** durch meinen Wagen.

August Euler.

Soolbad Carlshafen.
Dauer der Saison 15. Mai bis 15. September.

Dasselbe ist in dem reizenden Thale der Weser, am Fuße des Sollings- und Rheinbeckerwaldes belegen, hat Eisenbahn- und Dampfschiffs-Verbindungen, sowie Post- und Telegraphen-Station.

Allsonntäglich Concert von einer berühmten Musikkapelle.

Die sehr reichhaltige Quelle hat sich gegen Blutarmuth, Bleichsucht, Nervenschwäche, Rheumatismus, Haut- und Frauenkrankheiten, sowie besonders gegen Scrophulis auf's Wirksamste gezeigt.

Für Neubau eines Badehauses mit directer Dampfheizung und entsprechendem Comfort ist auf's Beste gesorgt. Nachricht über Wohnung und sonstige Auskunft wird gern von dem Badearzt Dr. Amelung, sowie den Herren Apotheker Povy und Gastwirth Meyer ertheilt.

Die Verwaltung.

WIESBADEN.
Eröffnung am 1. April.

Rühmlichen von der Heilkraft seiner Thermen und seiner vortrefflichen Lage in der Nähe des Rheins zwischen Mainz und Frankfurt, bietet Wiesbaden den Fremden alle Annehmlichkeiten, die einen Badeort beliebt machen, dar. Tägliche Mittheilungen, Bälle, Concerte durch die berühmteste Künstler Gesellschaft, Redoutensäle, Kursaal mit Bällen in dem prachtvollen Gebäude des Curhauses. Ein reich bestirtes Theater, worin täglich Oper und Schauspiel mit den besten Kräften aufgeführt werden; schöne Leihgaben bei Höchst ꝛc. Kalthaltwasserheilanstalt. Nichtenbad, russische Dampf- und Schwimmbäder im Kursaal und in der Dietenmühle. Ausflüge nach dem Johannisberg, dem Niederwald, zum Rheingau. Gesellschaftliche Verbindungen mit Ems!

Im Herbste große Rennen (Steeple-chase und Hindernissen), verbunden mit Steeplechasecorsen, Bazaren und sonstigen Festlichkeiten.

Directer Eisenbahnbillete werden ausgegeben von Wiesbaden nach Berlin, Brüssel, Berlin, Wien, Baden-Baden, Basel, sowie den daselbst liegenden Stationen und umgekehrt.

Bad Lippspringe.
Station Paderborn (Westfälische Bahn)
am Teutoburger Walde.

Stickstoffreiche Kalktherme (17° R) mit Mineralsalz-Inhalationen, feuchtwarme Verdunstende Bäder, Schwefelmoorbäder. Erfolgreichstes Bad bei: chron. Lungenkatarrh, pleuritischen Exsudaten, asthmatischen trockenen Catarrhen der Athmungsorgane, Congestionen dahin, nervösen Athma, reizbarer Schwäche, nervösen Kopfweh, Neuralgien. Frequenz 1400 Saison vom 15. Mai bis 15. September. Die Cur dauert in den freundlichen Anlagen gemilden Comfort und vortrefflicher Verpflegung. Die Cureinrichtungen werden stets verbessert. Directer in Mann stark. Den Wasserversand bewirkt man Anlagen beantwortet

Die Brunnen-Administration.

Marienbad in Böhmen.
Versendung der Mineralwässer und Quellenproducte, als: der weltbekannten Glaubersalzwässer

Kreuzbrunn und Ferdinandsbrunn,
der Waldquelle (gegen Katarrhe der Athmungsorgane), der Rudolphsquelle (gegen Krankheiten der Harnorgane), des Brunnensalzes, der aus demselben bereiteten Pastillen und des Mineralmoores, welcher an Eisengehalt von keinem andern übertroffen wird. Der Versand in Glasbouteillen ist der besseren Conservirung des Wassers wegen vorzuziehen. Brunnenschriften und Gebrauchsanweisungen sind gratis zu beziehen von der **Brunnen-Inspection.**

Niederlage bei J. F. Heyl & Co. in Berlin.

Tarasp-Schuls.
Unter-Engadin (Schweiz), 4000' üb. M.

Natronsäuerlinge und Stahlquellen ersten Ranges.
Eröffnung der Bäder und des Curhauses: 13. Juni.

Adresse: Direction des Curhauses Tarasp Schuls.

Sulzaer Bade-Salz,
nach Urtheil medicinischer Autoritäten dem Kreuznacher in Wirkung gleich aber wesentlich billiger, den Herren Aerzten zur Verordnung bestens empfohlen.

Durch alle Mineralwasserhandlungen zu beziehen.

Die Sulzaer-Verwaltung SULZA, Thüringer Eisenbahn-Station.

BAD JULIUSHALL.
Kurhaus und Hôtel in Harzburg

Eröffnung der Saison am 15. Mai. **G. F. Pfeiffer.**

Alpencurort und Soolenbad
Ischl.
Vorzügliche Kuh-, Schaf- und Ziegenmolke.

Soolenbad, Salzdampfbad, Moor-Salzbergschlamm-, Mutterlaub- und Bad der Salzberg-Quellenlacke.

Eröffnung der Saison 1. Juni.

Digitized by Google

Dem Dichter **August Silberstein** in Wien
(als Antwort auf sein, in Sachen Silberstein contra Herstfeld an die Zeitungen erlassenes Circular-Schreiben.)

Lebe Deinen Circularen,
Künden wir mit Stimmen-Eimbrit
Deines ros'gen Wangenpaares
Unbefleckte Jungfrau'n-Reinheit.

Künden nach mühsam verwandter Arbeit gründlichen Examens:
's war ein andrer, undekannter
Träger Deines großen Namens —

's war ein andrer, jugendlicher
Journalist'scher Synonyme,
Den in höchst untugendlicher
Wuth gehau'n der große Mime.

Hellen Lichts in alter Stärke
Strahlt Dein Stern und ungebrochen,
Deine Wangen, Deine Werke
Nicht gehau'n und nicht gestechen.

Die billigen Märtyrer.

So reichlich wie in diesem Jahr
Sind sie schon lange nicht gerathen;
Wird Rauscher, Kettler doch sogar
Verdammt ob liberaler Thaten.

Selbst Knak, selbst Mühler kann mit Glanz
Nun Märtyrer der Freiheit werden.
Wer ist vor solchem Ehrentanz
Jetzt wohl ganz sicher noch auf Erden?

Wohör auf einmal döser Haß vör Börsen-Oetesten gegen dä Amörikanischen Wörthspapöre? Warum haben döse Hören nächt schon früher vor gewüssen aus- und inländischen Wörthspapören gewarnt, dä brut nur noch Papörwörth haben? Sind Dösauer Credit, Türken, Aumönen, Schwörten, Finnen und andre Lappen etwa döser als Mississippi? Wohin also döse Ehrlichkeitsverkörrers?

Der alter Börsenmann,
aber kenn Oetlestet.

A. Na sag mal, was hat denn nu eijentlich so'n „Siegelbewahrer" zu thun?

B. Na er siejelt, wenn Er schreibt.

A. Alle nu jehn Millionen mal!
Na, das lecken! Des ist ja der reine Zungekrebs.

Aber im Ernst! Was für ein „Siejelt" bewahrt denn dieser Ostiefer eijentlich.

B. Das weeß ich nich, aber das kann ich dir sagen: das der Verschweigenheit is es nich.

Das neue Ministerium in Rumänien besteht schon seit — acht Tagen! — Es wird sich bald zeigen, ob es sein Gelübde, mit dem Fürsten zu gehen, halten wird.

An den Frühlingsprophoten Volk aus Jaiern.

Wann kommt denn nun endlich der Frühling denen in Deutschland?
Rückantwort (bezahlt) erbittet
ein seit drei Jahren frierender
Norddeutscher Bundesbruder.

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

Maison de Santé.
Berlin, Neu-Schönberg,
Privat- u. Gesellschaft für Elegante, Reuen- und Gemüthskranken, für jede Art Nervenleiden, innerliche und äußere Krankheiten, Syphilitische Pflege — große Sommer- und Winterquartiere. — Glacialbäder. — Electrisch-Kraftkammer. Die Gemüths-Krankenabtheilung steht unter Leitung des Herrn Dr. Wetzel, welcher sich durch Bearbeitung resultatreich von den anderen bedeutenden Anstalten getrennt hat, bei der Behandlung der Gemüthskranken sind die Zwangsmittel gänzlich ausgeschlossen (Non-restraint-System). Behandlungsbedingungen billig. Sanitätsrath Dr. Levinstein, dessen Sprechstunde für Krankheiten und Entziehung von 2—3 Uhr ist. Consultationen der ersten Aerzte Berlins.
N. B. Adresse der Patienten haben auch Aufnahme, falls der Zustand der Letzteren es erlaubt.

gebr. Noelle
in Lüdenscheid (Westphalen).

Fabrikanten von Britannia-Waaren, empfehlen ihre ganz vierteren Syphon-Garnituren der verschiedenen Systeme mit und ohne Flaschen. Prima-Waare, sehr billige Preise. Zeichnungen und Preise letzten auf Wunsch franco.
Gebr. Noelle.

Die
Marmor- und Stein-Waaren-Fabrik
von **Florenz Roeller & Droessel**
in **Ilmenau** und **Erfurt**
in Thüringen, liefert aus Granit, Marmor und Schiefer Grabmonumente jeder Größe und Façon, Säulen, Treppenstufen, Pfeiler und Wandbekleidungen, Kegelbahnen und Fußbodenplatten, Büffet-, Tisch-, Werder- und Billardplatten, Kamine, Altäre und Taufsteine, Waschtische, Ausgüsse und Tafelsteine für Schulen, Apotheken für Bäckereien, Conditoreien, chemische und Laboratorien u. Chemikerbedarf u. a. m. Gegen Einsendung dieses Blattes werden Preislisten, welcher allen Staaten interessirt.

Garten-
Spiegel-Kugeln
auf schmiedeeisernen Gestellen, die Kugeln fliessen, rein blau u. s. w., als schönste Zierde für Garten; sowie ihre Gestellen und sollten eisernen Gartenmöbel, Korbgeflechte, Blumentische, Vogel-Nistkasten ꝛc. empfiehlt die Fabrik von

Schmidt & Keerl
in Cassel.
Hamburg 1869.
2 Preise.

Soeben erschien und ist durch **Franz Wagner** in **Leipzig**, sowie durch alle Buchhandlungen **gratis** zu beziehen:
Eine Bibliothek d. Spiritualismus.
Prospectus der Lehre, Theorien und Thatsachen, welche allein den unumstößlichen wissenschaftlichen Beweis für die Unsterblichkeit der Seele liefernden religiösen und sittlichen Bewegung in den letzten vierzig Jahren, namentlich amerikanischen und englischen Ursprungs. Von Justin. Kerner, Varrentrapp, Zöllner, Fichte, Hare, Bernard, Owen, Crowell, Edmonds, Wagner, Gregory, Robert Dale Owen, Hardinge, Britten, Tuttle, Harris, Morgan, Mahan, Adams, Davis, Brittan, Richmond, Conklin, Barkas, Wallace, Crookes, Varley, Huggins, Lankester, Carpenter, Lewes, Wilson

beachtenswerth!

Am 17. Mai d. J. soll das sehr schön gelegene Grundstück Nr. [illegible]

Salem in Bromberg

gerichtlich taxirt auf [illegible] Taxbüro Buchstr. 10 auch einem 1½ M. Morgen großen Garten, zwei Seiten haltend. Es liegt sich an dem schönsten Strom, die Brahe, ohne welche eine neue Briefe oft erst anlaut ist, einer Chaussee mit einander verbindet. Taxbüro eignet sich ganz vorzüglich zu einem öffentlichen Lokal mit Restauration oder zu Anlegung einer Fabrik-Geschäfts. Uebernahme auch zu Bauzwecken.

Zum 1. Juli

sucht ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, unverheirathet, seit 4 Jahren in verschiedenen Branchen thätig, in Posen oder in einer anderen Provinz-Stadt eine passende Stelle. Derselbe ist von Baubranche und will allen Gewohnheiten und den Geschäftsgang kennen, auch Reise übernehmen. Gefällige Offerten unter Nr. 10,461 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein Reisender

aus einem Magdeburger Produkten-Geschäft mit Cigarren incl. — womöglich ihm in hiesiger Stadt gut bekannt — wünscht sich in gleicher Branche unter günstigen Bedingungen zu etabliren. Gefällige Offerten unter A. R. 12 postl. Hohestraße Dresden erbeten.

Ein junge Mädchen

von Kaufmannstöchter gesucht, im Alter von 14—20 Jahr. 11—13 Jahren, werden als Gesellschafterin und zur Unterstützung der Mutter für Kinder, die sich an dem Unterricht betheiligen wollen, in einen Kunstverein aufgenommen gesucht. Gefällige Offerten gefl. 150 Thaler und wollen die Gesellschafterinnen gefl. ihre Photographie beifügen, welche zurückgesandt werden. Offerten befördert unter B. 504 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Für eine Ortsmühle in Ostpreußen werden

zur Anlage einer Dampf-Mahlmühle mit 2 hydraulische Pressen mit Kumpenwerk zum Kauf gesucht.

Offerten mit Angabe der Fabrik und genauer Beschreibung und Angabe des billigsten Preises werden unter Z. 489 durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin befördert.

Provisions-Stadt-Reisende

können einen überall gangbaren Artikel bei einem Verdienst von 25—33⅓% in Commission erhalten. Offerten unter Chiffre A 519 wolle man an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin senden.

Eine Lehrerin,

Confirmande für 3 Mädchen von 15, 13 und 6 Jahren, wird in evangelisch gesinnter Kaufmannsfamilie auf Elementar-Unterricht wünscht die junge Dame Stunden in Geographie und Geschichte, in französischer und englischer Sprache, sowie im Clavierspiel geben. Vielelbe würde ganz als Familienglied aufgenommen werden. Gefl. Offerten sub. 2—3 Pensionairinnen mit unterrichten. Jährliches Gehalt bei guter Behandlung und Zahlung von Bett und Wäsche 100—120 Thlr. Offerten befördert sub. 500 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Für Chemiker

eine günstige Gelegenheit, ein sehr rentables Geschäft mit einem Capital von 30,000 Thlr. zu übernehmen. Reflexion wird gebeten. Adressen sind unter Nr. 6. 14 poste restante. Cöln.

Tüchtige Agenten

für den Verkauf von gerauchten Aalen werden von einem durchaus leistungsfähigen Hause gesucht.

Offerten unter Angabe von Referenzen wolle man unter B. C. 579 gefl. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Hamburg baldigst einsenden.

Dauernde Hilfe gegen sexuelle Schwäche! — Die Original-Ausgabe des in 90. Auflage erschienenen, für jedermann verständlichen Buches von Laurentius, **Aerztlicher Rathgeber in Schwächezuständen** ist soeben erschienen und kann durch jede Buchhandlung oder direct von Laurentius, Berlin, Leipzigerstr. 38, bezogen werden.

Der persönliche Schutz
(genannt: „Fuoco Muth")
Ein Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen in Umschlag versiegelt Preis 1 Thlr. 1. 10 Sgr. — R. 2. 24. ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, wie auch von dem Verfasser, Hohenstrasse, Leipzig.
Gewarnt wird vor nachstehenden in den Zeitungen mitter anderen Titeln angebotenen und anscheinlich in falschlaut haben Auflagen erschienenen Nachdrucken und nicht-autorisirten Auszügen dieses Buches: Der Originalton von Laurentius wird ersucht darauf, dass die mit beigedrucktem Namen unterzeichnet ist. Absdann kann eine Verwechslung nicht stattfinden.

Für Photographen.

Um Verarbeitungen schnell, gut und billig herstellen empfehlen wir unsere auf der Dresdener Ausstellung mit silberner Medaille Arbeiten, bereits seit 2 Jahren von vielen Photographen mit dem überraschendsten Erfolg benutzt. Vergrösserungen nach jedem Cabinetbilde ausgeführt liegen zur Ansicht hier aus. Gefällige Aufträge erbitten wir. Unser Objectiv verwandt werden kann, das Objectiv ist ferner eigen hinein gehen Gamerad zu Dhr. Niederentwickelnden entsprechender Rabatt

Berlin, C. Schippang & Co. Fabrik und Handlung sämmtlicher photogr. Artikel.

Eine im besten Betriebe befindende

Pianoforte-Fabrik,

in der Hauptstadt Mittelfrankens, Nürnberg, wegen Todesfall des bisherigen Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gefl. Reflectanten belieben sich gefl. an Herrn Rudolf Mosse in Nürnberg zu wenden.

Zu einer bedeutenden Provinzialstadt, am schiffbaren Flusse und

eben im Bau begriffener Eisenbahn belegen, ist ein solides Grundstück, in lebhafter Straße, außerordentlicher Geschäftslage bestehend, zu verkaufen. Es eignet sich seiner großen Räumlichkeiten, Bauplatze und seiner schönen Gartenbewegung, besonders auch zu

Zimmermeister, Holzhändler u. Restaurateure.

Gefl. reflectirende Zahlen wolle man mit dem Buchstaben Z. 1. unter Beifügung von Zeugnissen mit dem besten Erfolg benutzt. Gefällige Offerten sub. Z. 2316 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Magdeburg zu senden.

Associé-Gesuch.

Eine Weinhandlung, welche bedeutende Mittel besitzt u. sehr leistungsfähig ist, sucht einen soliden, thätigen Theilnehmer zum Eintritt. Derselbe hat nicht nöthig, Mittel einzuschießen, dagegen muß derselbe Kenntnisse über seine Geschäftsbranche besitzen. Gefällige Offerten unter Chiffre A. 1. befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Für eine Wollspinnerei Süd-Deutschlands

wird ein

Färber gesucht,

der sowohl in der Tuchfabrikerei als auch im Bleichen leicher Wolle bewandert ist, womit ihm dauernde Arbeit geboten wird.

Tüchtige Färber wollen unter Beifügung ihrer Zeugnisse sub. D. 10,464 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin senden.

In der Nähe Berchtesgadens

sind 3 Handbäuser für die Sommermonate zu vermiethen. Gefl. Offerten sub. D. 3614 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in München.

Chemiker,

welche gesonnen sind, einen Antrieb für Eisenbeizen zu liefern, der weder von Säure noch von Feuer angegriffen wird, belieben ihre Offerten unter Chiffre A. 519 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin zu senden.

Ein Reisender

wird gesucht für eine der ersten Nähmaschinen-Fabriken-Deutschlands zum Besuch der Privatkundschaft. Es wird nur solche Herren Gewandte und solvirt Kaufleute in reiferen Jahren. Offerten befördert sub U. 10,459 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Reeller Heirathsantrag.

Die junge Wittwe Frl. Jeanette, aus gerachtbaren Aeltern und Besitzer eines rentablen Geschäfts, sucht auf diesem Wege einen passenden Lebensgefährten. Junge Leute (oder Wittwer), mit einem Vermögen von 10—15,000 Thlr. belieben sich gefl. unter D. 10,419 vertrauensvoll an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin zu wenden. Briefe und Photographien werden auf Wunsch sofort zurückgesandt und ist die strengste Discretion hiermit auf Ehrenwort zugesichert.

Güter-Verkauf.

Ein Rittergut. Preis 85,000 Thlr. Rapk. und Pfandbriefen, bei 10 bis 12,000 Thlr. Anzahlung. Verkaufsgut auf Verlangen. Ein Gut bei Posen, Preis 35,000 Thlr bei 8 bis 10 Thlr Anzahlung, übrigen Caufgeld. Ein Gut bei Grimma, Preis 70,000 Thlr. Anzahlung 15,000—20,000 Thlr. Ein Erbrechtsgut, Preis 26,000 Thlr. Anzahlung 8000 Thlr., die wegen vorgerückten Alters die Besitzer gern verkaufen. Auf Verlangen besorge ich denselben auch das Commissions-Agentur-Bureau von Ferd. Heckmann in Leipzig, Bettstraße 60 bei der Kauk Kirche.

Ein sicher anlegsames

Gut in Holstein,

groß 600 Morgen, in 3 Stunden von Hamburg erreichbar, ½ Stunde von einer Hauptstation der Eisenbahn, vorzüglichen Gebäuden, 70 Pferden, 30 Kühen, 200 Schafen ꝛc. Boden in bester Cultur, soll wegen Familienverhältnissen des Besitzers sofort verkauft werden. Solvente Reflectanten belieben sich gefl. an Herrn C. Nr. 550 durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Hamburg zu wenden.

Ein großes, rentables Stadtmühlenetablissement,

mit neuen Gebäuden und Werken, guter Kundschaft, Preis 120,000 Thlr. — 15,000 Thaler Anzahlung verlangt werden.

Nähere Auskunft sub T. 10,458 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein in Potsdam, ganz in der Nähe von Sans-souci gelegenes herrschaftliches Wohnhaus mit Garten ist zu verkaufen. Preis 30,000 Thlr. Anzahlung nicht unter 5000 Thaler. Hypotheken nicht vorhanden. Nähere auf gefl. Anfragen unter A. 10,457 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein in

Königsberg i. Pr.

belegenes Grundstück, in einer Hauptstrasse sich sehr eignend, bestehend in zwei zusammenhängenden Häusern, nebst Garten gegenüber und Stallung, ist mit 15—20,000 Thlr. Anzahlung unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunftsbriefe hier einen gefl. unter B. 10,349 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Eine der Letzten

Dampfpappen-Fabriken

verkauft sehr billig

Gute Dachpappe.

in Rollen, 80 lang 2 breit = 1 Qu.-Ruthe bei 100 Qu.-R. 8 Thlr. andere à Qu.-R. ½ Thlr., bei 50 Qu.-R. à ½ Thlr. Reisen werden nicht vergütet. Gefl. Aufträge erbitte bleibt man sub T. 9907 an Rudolf Mosse in Berlin zu richten

Eine renommirte

Spinnerfabrikmaterialien-Handlung

sucht Geschäft wie in einer Provinzialstadt zu machen oder Umstände halber zu kaufen oder einen Theilnehmer mit einzutreten. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter Chiffre A. 1. befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin entgegen.

Ein Fabrik-Grundstück

in Königsberg i. Pr., von 225 Qu.-Ruth Flächeninhalt, mit neuen Gebäuden, 3 Dampfkesseln, umständehalber sofort zu verkaufen. Preis 15,12 mark.

Im Mecklenburg ist Lust und Umkreis, günstigen in Kreise Wanzlitz, sofort zu verkaufen. Ein Gut, das sich bald besitzen will, eines Interesse wolle gefl. Adressen unter Chiffre A. 1. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Gotha.

Das Hôtel zur Stadt Altenburg,

am Neumarkte, sowie unweit des Hofbahnhofes gelegen, und seit einer Reihe von Jahren mit gutem Erfolge betrieben, empfiehlt sich den geehrten Reisenden durch anerkannt coulante Bedienung, gute Küche und gute Verpflegung bei möglichst billigen Preisen. Droschken am Bahnhofe zu jedem Zuge.

Besitzer: **Wilhelm Kuhn.**

An einer größeren westlichen Hauptstadt mit starker Industrie ist

der erste Gasthof

mit einzelner Haus- u. Stallwirthschaft preiswerth zu verkaufen. Reflectiren sich. Anzahlung 4 Mille. Uebrigens auch Theilen. Zahlungsfähige Selbstkäufer belieben ihre Adresse sub O. 476 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin franco einzusenden.

Rittergutspacht-Cession,

sehr billig, nach 19 Jahren,

Eisenbahn, Post, Telegraphen-Station, neue Kreisbahn in Kurhessen von Cassel 2 Meilen, Kreis Hersfeld, herrschaftl. Gebäude, Areal 1200 Morgen, Dampfziegelei für Dachpfannen, Dampfsäge, Dampfkalk-Brennerei, 100 Morgen Wiesen, 200 Morgen Torfmoor, 300 Morgen Hochholz, Buchen, Eichen, Birken, Erlen, Nadelholz, Brennholz, Bauholz, Bauholz, Bau

Haupt-Annahme-Bureau Berlin: Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, München, Hamburg, Wien.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareill-Zeile oder deren Raum 1 Sgr. 4 Pf. = 27 Kr. Ö. W.

Nr. 21. Zweites Beiblatt. Berlin, den 8. Mai 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Die beiden Württembergischen Abgeordneten und Oberstaatsanwalt Moriz Mohl und Bavinger haben im Interesse der einheimischen Production Schutzzoll für „grobe Filze," „Schafpelze" und „Thierhaare" beantragt. (Siehe Druckschaben des Deutschen Zollparlaments, 1870, Nr. 16.)

Sie sollen nicht abgeneigt sein, den dritten Posten, d. h. Haare zu lassen, wenn ihnen nur der Schutzzoll für die ersten beiden bewilligt wird. Für diese aber müssen sie auf den Schutz dringen, da sich namentlich die Ultramontanen für die Schafpelze und, vereint mit den Bairischen Partikeln, für die — groben Filze verwenden.

Von einer Seite, welche in Betreff der Todesstrafe einen Compromiß zu jedem Preise fertig zu bringen sucht, würde man sich, wie wir hören, sogar bereit finden lassen, auf die altbewährten Strafen des Ohrabreißens, Nasenabschneidens, Augenausstechens, des Brandmarkens, Eisenstreins, Halseisens und der kleinen Folter zurückzugreifen, wenn man nicht fürchtete, mit diesen Vorschlägen von der Humanität des Bundesrathes an die Luft gesetzt zu werden.

Die Pariser Steuegraphen haben sich geweigert, dem Ausinnen des Ministers zu folgen, und in den Versammlungen Denunciantendienste zu leisten. Sie haben erklärt, daß sie ihre „Siegel" nicht zum Verrath der Democratie preisgeben dürfen. Sie werden dafür vom Volke gerühmt als — „Urkundsiegelbewahrer der Freiheit und des geflügelten Wortes."

Arbeitsmarkt.

Gesucht! Königsmörder und Verschworene, welche die compromittirendsten Briefschaften mit völlig ausgeschriebenen Namen ihrer Complicen gleich bei sich führen, ihre Höllenmaschinen in einer Reihe öffentlicher Fabriken bestellen und jeder Strafsenbirne oder jedem Unterfuchungsrichter das weiterschütternde Geheimniß ohne Weiteres anzuklauben, werden noch mehr gesucht, und können sich vor allen Wahlen, Plebisciten und Rundreisen melden bei

Louis.

Olivier ist nicht gerade glücklich in der Wahl seiner Bilder. So vergleicht er z. B. in einem seiner Briefe die Verfassung mit einem Baume, und sagt, der Kaiser habe gesagt das todte Holz von diesem Baume abgeschnitten. Das ganze Volk aber behauptet, daß der Baum von der Wurzel bis zur — Krone faul sei.

Die Maschinen-Fabrik von C. Schlickeysen in Berlin

empfiehlt ihre Ziegelpressen, zum Pferdebetrieb von 2–8 mille Tagesleistung; einfache Dampfziegelpressen von 5–15 mille, Dampfziegelpressen mit Walzwerk und Elevator von 5–30 mille Tagesleistung; Pressen für Wasserleitungsröhren von 2 Zoll bis 3 Fuss Weite u. s. w.

Diese Maschinen sind auf den Weltausstellungen zu London und Paris prämiirt, und können unter Anderen ausserhalb Deutschland in Betrieb gesehen werden bei nachstehenden Herren und Gesellschaften:

Kgl. Asturian-Minen-Compagnie, Spanien. Advokat Cantor do la Chesnadière, Longères, Bretagne. Lecat & Co., Nimy, Belgien. Serrane, Poutsen, Pyrenäen, Frankreich. Baron Bodmann auf Bodman, Schweiz. Sutor Zellinger, Richterwil, Schweiz. Dürsen, Aalborg, Dänemark. Boalth, Fridericia, Dänemark. Holm, Stavanger, Norwegen. Bröder Wendel, Gothenburg. Baron Adlerskreutz, Eksund bei Stockholm. Siemens & Halske, London. William Malkonson, Waterford, Irland. Landwirthschaftl. Gesellschaft Kobotnik, Petersburg. Genie-Ministerium für Festungsbauten in Russland. Baron Wolff bei Riga. Kgl. Ungarische Bergwerksverwaltung Petrozeny in Siebenbürgen. Eisenbahnbauten auf den Linien von Dr. Strousberg, Eisenbahnbauten von Peto & Betts aus London in Russland. Hüttenbesitzer, Porte Allegre, Rio Brasilien, Ilsta Petotas, Fort Allegre, Brasilien von Plessing, Valparaiso, Chile. Bode, Sandhurst, Victoria, Australien. Barbs, Samarang, Java. Medhat Pascha, Rustschuk. Sauerbrei, Cairo. Verbuk, Padang, Sumatra u. s. w. u. s. w.

Die Maschinen werden auf das Prompteste wahrscheinlich vermittelst neu erfundener Dampfplanen nach in den entferntesten Gegenden der Erde durch die Ingenieure der Fabrik aufgestellt und in Betrieb gesetzt.

C. Schlickeysen.
Maschinen-Fabrikant und Dampfziegelei-Besitzer.
Berlin, 1870.

Auf der vom 10. bis 23. Mai c. zu **Frankfurt a. M.** stattfindenden landwirthschaftlichen Ausstellung wird eine solche Maschine mit Walzwerk und Elevator in Betrieb stehen, und werden franco eingesandte Thonproben vor den Augen der Herren Einsender verarbeiten.

Gartenbuch.

Schmidlin's Gartenbuch.

Vierte verbesserte, und vermehrte Auflage.

Erscheint in vierter Abtheilung

zweckmäßigsten Anlage, Eintheilung und Bestellung der Haus- und Wirthschaftsgärten,

nebst einer vollständigen Zusammenstellung der in Deutschland gebräuchlichen Gemüse, Salatpflanzen, Gewürz- und Küchenkräuter, Obstsorten, Blumen, Ziersträucher und Bäume, Gesträuche und Schlingpflanzen, Gras- und Kleearten, Futterkräuter, Sämereien, Zwiebeln, Knollen und Wurzeln, welche in den Gärten und im Freien gezogen werden, sowie der Angabe ihrer Cultur, Behandlung und Vermehrung, Sammlung und Aufbewahrung der Samen, Früchte, Zwiebeln, Knollen und Wurzeln, nebst Angabe der Zeit, wann dieselben zu sammeln sind, und wie lange sie ihre Keimkraft behalten.

Mit 108 Holzschnitten von Gartengeräthen, Gebäuden, Anlagen, Gartenplänen und Gartenansichten in Grundriss und Perspective.

Verlag von Wiegandt & Hempel in Berlin.

Gartenbuch.

Nähmaschinen
nach
Wheeler & Wilson,
für
Familiengebrauch
und zur Fabrikation,
in tabellarischer Ausführung à 40 Thlr.,
mit Verrechnung.
Niederlage
Bernau,
Berlin,
Unter den Linden 9
u. Ecke Schlesische Thore

Einlege- und Anöhnehm-Maschinen,
mit welchen 3 Arbeiter täglich
2½ Millionen Zündhölzchen
einlegen u. gründl. wieder herausnehmen, empfiehlt G. Sobeid in Durlach (Baden.)

Einladung
zur
1. Versammlung der deutschen Forstmänner.

Nachdem von der XX. Versammlung der süddeutschen Forstwirthe zu Aschaffenburg in der Sitzung vom 30. Mai u. 1. die Erweiterung derselben in einer

Versammlung deutscher Forstmänner

beschlossen worden, ist für das Jahr 1870 **Braunschweig** als Versammlungsort gewählt. Die unterzeichneten Geschäftsführer beehren sich daher, nach Maßgabe des § 2 der Satzungen alle Forstwirthe und Freunde der Forstwirthschaft ohne Unterschied des Standes auf die Tage vom

17. bis 21. Juli c.

ergebenst einzuladen, indem sie die dringende Bitte um gefällige Anmeldung bis zum 1. Juli beehren sich anzufügen, damit für die Unterkunft der Herren Theilnehmer in genügender Weise gesorgt werden könne.

Das Programm für die Versammlung wird im Juniheft der deutschen Forst- und Jagdzeitung und der Monatsschrift für Forst- und Jagdwesen veröffentlicht werden.

Braunschweig, den 26. April 1870.

gez. C. Ude,
Geheimer Cammerrath.

gez. Dr. Th. Hartig,
Forstrath und Professor.

Lotterie
des Thüringischen Reiter- und Pferdezucht-Vereins
in Halle a. S.
Ziehung am 14. Juni 1870.
30,000 Loose à 1 Thlr.,
deren Ertrag nach Abzug der Kosten, unverkürzt zum Ankauf der zu verlosenden Gewinne verwendet wird.

Hauptgewinne: Eine vollständige Equipage mit 4 Pferden,
Eine vollständige Equipage mit 2 Pferden,
Eine vollständige Equipage mit 1 Pferde,
Reitpferde, Wagenpferde, Arbeitspferde, Wagen,
Complette Geschirre, Fahr- und Reitzeug etc.

Loose à 1 Thlr. pro Stück sind beim Hallescheu Bank- Verein von Kultsch, Kaempf & Co. in Halle a. S. und der Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Bremen, Hamburg, München, Nürnberg und Wien zu beziehen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Das Directorium des Thüring. Reiter- u. Pferdezucht-Vereins.

General-Depot
der echten
Jönköpings Sicherheits-Zündhölzer
bei Wm. Winckler in Hamburg.

Drehbänke
von 2 bis 30' lang, ohne und mit Vorgelege, Bettfutter, Support, en gros, en detail.
J. Wilhelmi, Berlin, Adlerstraße.

Ersatz der Stickerei!
Wäschevereinen-Accessoire mit rother und schwarzer waschächter Zeichenfarbe, Schablonen &c., Preis 1 Thlr. Zu beziehen durch Dr. Jacobsen's chem.-techn. Laboratorium, Berlin, Jerusalemstr. 66 D., sowie durch die meisten Droguisten u. Drogner.

Gutbesitzer
Oelfarbemühlen
in drei Größen, allerfeinst gig die besten anerkannt, empfiehlt
Franz Cohlenzer, Cöln,
Droguen- u. Farbenwaaren-Handlung en gros, Fabrik chemischer Producte.

Fliegen-Papiere.
Ferd. Grimm, Dresden,
Fabrik chemisch-pharmaceutischer Papiere.
Ein sicheres, unfehlbares Mittel gegen lebende Krantz., Schwächekrankheiten W. Sachsa, Leibapothekier Kgl. Magdeburg.

Figuren, Büsten, Vasen,
Postamente,
u. and. Decorationsgegenstände für Gärten, Bolwarken, Balcons, Croppen u. s. w.,
Thierfiguren für Ställe,
Grabmonumente
Bauschke,
liefert in anerkannt. tadellos. hartgebrannter Steinmasse die Theaverwaltung von
F. C. Berndt,
Berlin, Steinzeug-Fabrik.
Preiscourante n. gr.

Für Consumenten
liefert Untersuchungen Berliner Cabinet-Pistolen in reicher Auswahl, ferner alle armen. Artikel in Jagdwaffen, Geschosse, Zünd-Spitz-Projectilen, Tonnerfüße und Unterlage. Bestellungen nach Muster werden schnell ausgeführt.
Zinglaserei, Cylinderarbeit und Lampen-Fabrik
von Carl Wiesitzky,
Berlin, Dunkelstraße 33.

Digitized by Google

Der Milchwein (Kumiss)
in Bad Ottenstein,
in Schwarzenberg im Kgr. Sachsen,
ein bisher im westlichen Europa noch wenig gekannter Nährstoff, besten künftigen Gebrauche die Kirgisen und Tartaren zum großen Theile ihre Immunität von chronischen Lungenleiden zu danken haben, bewährt sich bei seiner Jahreszeit mit

höchste Potenz der Ernährungsfähigkeit,

ist allererst und an jeder Jahreszeit mit Nutzen zu gebrauchen, hat einen sehr angenehmen, säuerlich-süßen Geschmack, ist leicht verdaulich, ist wegen seines leichten Verdauungsfeuers, ein Erquickmittel der schwer verdauenden Milch und ebenso ein Erfrischungsgetränk, wie ein vorzügliches Blutreinigungsmittel.

Die von vielen berühmten Aerzten beobachteten überraschend günstigen Wirkungen des Milchweins bei allen von Unterdrückter Blutmischung und Ernährungsstörung hervorgerufenen Krankheiten, als: Lungenleiden, chronischen Lungenhusten, Bleichsucht, Blutkrankheit, Nervenschwäche, Gehirnleiden, englischer Krankheit, besonders auch bei Reconvalescenten von schweren acuten Leiden, lassen jeden Gebrauch namentlich in den milden Gebirgsklima Ottensteins, wo die Saison am 1. Mai beginnt, dringend empfehlen.

Der Milchwein wird zu jeder Jahreszeit in Flaschen à 0,6 Ltr. mit Gebrauchsanweisung versendet.

Versandt muß immer mit „Bad Ottenstein" bezeichnet sein. Broschüren über den Milchwein sind gratis zu erhalten von dem Besitzer des Bades

G. A. Bauer.

Stroh-, Filz- und Stoff-Hutfabrik
für Damen, Herren en gros und en detail
und Kinder
von
J. Landsberger jun.
BERLIN, Leipziger Straße 104,
empfiehlt das Neueste in allen Genres zu billigen, aber festen Preisen.

Zugleich empfehle meine Stroh- und Filzhutfabrik zum Bleichen, Färben und Modernisiren von Hüten.

Das Verlags-Bureau (W. Weiss) in Wiesa ersuchen wir mit gegen Einsendung des Betrages baar oder in vorkommenden Briefmarken franco gefälligst:

Das Geschlechtsleben der Liebe und Ehe. Gründliche Belehrungen für Eheleute vor einer ungesetzlichen Ehe, Ehemänner und Frauen, Jünglinge und Jungfrauen, über die Organisation beider Geschlechter, die Verrichtung und Störungen der ehelichen Liebe und deren Heilung. Kräftigungen, welche Ehe- und Kinderlosigkeit, Schwangerschaft, unnöthige Verhütung, Unfruchtbarkeit, Unvermögen und die Ansteckungsgefahren im Umgang mit öffentlichen Mädchen. Von Dr. Le Brun. broch. 15 Sgr.

Die Fortpflanzung des Menschen, abhängig von dem freien Willen beider Geschlechter. Beleuchtet von einer neuen wissenschaftlichen Darstellung des Prozesses der menschlichen Zeugung, mit wissenschaftlicher Begründung der freien Wahl, welche jede verhältnißlose Entwickelung sicher verhindert. Eine Belehrung für Jedermann. Von Dr. O. Heard. Eleg. broch. mit 34 schön lithographirten Abbildungen 1 Thlr. 15 Sgr.

Hülfe für Haarleidende, oder die endliche Beseitigung vom Schinnenbild, Haarergrauen, fahlen Gesicht, Sommersprossen, der Mitesser, wie Schwindel, Migraine, leichten Erkältungen u. den daraus entstehenden Uebeln, bei dünnerlosen von Dr. Morny. 6. Aufl. broch. 7½ Sgr.

Dieses treffliche Werkchen greift auf dem Chaos der unzähligen Haarmittel die drei besten heraus, und weist in einer populärwissenschaftlichen Weise alle gehörigen Lente.

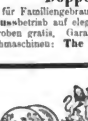
Die Verschleimungen der Schleimhaut, Brust- und Harnwerkzeuge, als: der Schleimhaut der Augen leiden, wie Augenschwäche, Augenthränen, Fremdkörpergefühl, Augenentzündung, Hornhautleiden, Bleichen, weißer Fluß, Hämorrhoiden, an Brust- und Harnwerkzeugen, Brustbeklemmung, Brustschmerzen, Lungenschwäche u. s. w. Als Angabe der Heilmittel dagegen nach eigener Erfahrung, von Dr. Rose. 13. Aufl. 10 Bogen. 2½ Sgr. Dieselbe übertragen Dr. Aug. Wunder. 14. Auflage. broch. 7½ Sgr.

Die Heilung der Hämorrhoiden oder der Hämorrhoidalzufälle auf dem Mastdarme, der Schleimhaut der Blase, der Nase und der Schleimhaut der Lunge, nebst ihren Symptomen, als: Magenbeschwerden, Hämorrhoidalblutungen, Leberleiden, unregelmäßiger Stuhlgang, Kreuzschmerzen, Jucken in den Geschlechtstheilen, Kopfschmerzen, Schwindel, Ohrensausen, Schlaflosigkeit, übelriechender Fußschweiß u. und deren Heilung durch Abführung, Verdauungsbeförderung der Wolf'schen Carmelitenwasser von Dr. Zeplas. broch 7½ Sgr.

Conditorgehülfen,
tüchtige Decorateurs, sucht die Zuckerwaaren-Fabrik von J. Heddigan in Norden (Ostfriesland).

Berichtigung. Im 1. Bbl. der Nr. 15 d. Bl. 4. Serie, 1. Inserat der 3. Spalte muß es „400 Thlr." „400 Thlr."

BASSERMANN & MONDT
Nähmaschinen-Fabrik
MANNHEIM.
Doppelsteppstich - Nähmaschinen
für Familiengebrauch, mit sämmtlichen Apparaten. — Zum **Handbetrieb** 30 Thlr. — Zum **Fussbetrieb** auf elegantem Tischen von 39 Thlr. ab. — Illustrirte Preis-Courante und Nähproben gratis. Garantie 2 Jahre.
Kettenstichmaschinen: **The Queen** 17 Thlr. — **La Couronne** 18 Thlr. — **Wiederverkäufern hohen Rabatt.**



JULIUS UNGER in ERFURT

Schmiedeeiserne Treibhäuser in allen Dimensionen und Formen. Zeichnungen und Kostenanschläge gratis.
Eiserne Bettstellen, Gartenmöbel und eiserne Blumentische in grösster Auswahl, äusserst solid und elegant zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Königl. Landwirthschafts-Gesellschaft in Celle.
Der erste hannoversche Markt
zum Verkaufe von land-, forst- und hauswirthschaftlichen Maschinen, Instrumenten, Werkzeugen, Geräthen, Apparaten, in Verbindung mit einer Lotterie,

wird in den Tagen vom 29. Mai bis 2. Juni d. J. in Celle abgehalten werden. Prospecte und Anmeldungen sind bei dem Vorsteher C. C. Lauenstein Söhne in Celle zu haben. Anmeldungen müssen bis zum 15. Mai erfolgen. Der Verkauf der Loose à 1 Thlr. ist dem Bankhause B. Magnus in Hannover übertragen. Zur Verloosung werden für 4000 bis 5000 Thlr. Maschinen und Geräthe auf dem Markte angekauft werden.

Celle, den 23. April 1870.

Der Central-Ausschuß Königl. Landwirthschafts-Gesellschaft.
Graf v. Borries.

Vortheilhafte Gelegenheit zum Tapeten-Einkauf
bietet der fortgesetzte
große Tapeten-Ausverkauf
unübertroffener Muster, worunter
Salmrell-Tapeten in allen Farben, nur auf Rasirem Papier, von 2 Sgr. an,
Glanz-Tapeten, von 3½ Sgr. an,
Gold- und Velour-Tapeten, von 10 Sgr. an
Außerdem enthält mein Lager die allergrößte Auswahl der diesjährigen wie allerfeinsten neuesten Brachmuster bis zu 4, 5 Thlr. pro Rolle.
Musterkarten nach außerhalb werden gegen Retour versandt.

Emil Hildebrandt,
Tapeten-Fabrik, Berlin, Kaiserstraße 28.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT
aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika.)
LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE LONDON.

Grosses Reparations-Etablissement.
Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/3 des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Havre 1868. Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Detail-Preise zur Consumation:

1 engl. Pfd.-Topf	1/2 engl. Pfd.	1/4 engl. Pfd.-Topf	1/8 engl. Pfd.-Topf
5 Thlr. 5 Sgr.	2 Thlr. 20 Sgr.	1 Thlr. 10 Sgr.	15 Sgr.

Jeder Topf trägt nebenstehende Unterschrift als Garantie.

Justus Liebig

Jeder Topf nebenstehende Unterschrift als Garantie.

Fray Bentos

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.
En-gros-Lager für Berlin etc. bei dem I. C. F. Schwartze, Leipzigerstr. 112.
Correspondenten der Gesellschaft, Herrn J. C. F. Schwartze, Leipzigerstr. 112.

Giesshübler Sauerbrunn,
Königin Otto's Quelle bei Carlsbad,
(der österreichischen Staats-Eisenbahn-Linie Prag-Eger),
Das specifische Gewicht ist 1,0023 bei 0 Grad R. Summe der festen Bestandtheile = 13,2314, darunter in Gran-Theil: Kohlensaures Natron = 6,5367, Schwefelsaures Natron = 1,2001, Kohlensaures freie Kohlensäure 45,15 Kubik-Zoll.

Die Anwendung der Giesshübler Quellen ist entweder eine selbstständige oder dient zur Unterstützung anderer Kuren in vielen Fällen.

Seine Wirkung ist hauptsächlich in den ersten Wegen und im Blute, seine Anwendung findet statt: bei Uebertragung des Magens, Catarrh der Respirationsorgane, Gicht- und Nierenleiden und im Diabetes mellitus.

Als Erfrischungs-Getränk mit oder ohne Wein, ist der Giesshübler Sauerbrunn auch sehr beliebt und angenehm.

Versendung in Glasflaschen und Thonkrügen.

Broschüren, Analysen und Certificate gratis durch die
Giesshübler Brunnenverwaltung von Mautner & Knoll in Carlsbad.
Eigene Niederlagen in Wien, Tuchlauben Nr. 14 u. Marxerlinie Nr. 5.

Ein Friseur-Gehülfe
möglichst tüchtiger Coiffeur, in Perücken, findet sofort eine Condition, unter guten Bedingungen, auch kann derselben Gelegenheit geboten, sich im Damenfrisiren zu vervollkommnen oder dasselbe zu erlernen.

Potsdam. Hugo Gross,
Coiffeur des Gomes.

Preisgekrönt in Paris 1867.
G. A. W. Mayer's weisser Brust-Syrup
hat jetzt noch nicht übertroffenes Husten- und Rückenleiden gegen jedes veraltetes Husten, Lungenbrust Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Katarrhe und Entzündung des Kehlkopfes und der Luftröhre, acuten und chronischen Brust- und Lungenkatarrh blutenden Blutspeien und Auswurf, ist stets in bester Güte zu haben in:

Breslau in der Ring-, Klein-burger strasse 59.
Altona bei Herrn Eduard Hillmer.
Amsterdam b Herrn F. v. Windheim & Co.
Apenrade bei Herrn F. Paulsen.
Barmen bei Herrn J. F. Schwelmer Söhne
Brünn bei Herrn F. V. Steinbrecher.
Brüssel bei Herrn H. Delorez.
Christiania bei Herrn Carl Witt.
Celle bei Herrn Jodocus Hustede.
Copenhagen bei Herrn Meuck & Co.
Dorpat bei Herrn Peter Emmers.
Dresden bei Herrn Curt Albanus
Flensburg bei Herrn Gotthard Hansen.
Florenz bei Herrn P. Gualtieri.
Frankfurt a. M. bei Hrn G. L. Mössinger.
Frankfurt a. O. bei Herrn F. Lyrich
Hamburg bei Herrn Carsten Benidt
Hannover bei Herrn C. F. Sontag
Innsbruck bei Herrn C. Borne.
Königsberg i. Pr. bei Herrn Theod. Feigler Nachf. Nürnberg, Hofdef
Kiel bei Herrn W. Riebling.
Leipzig bei Herrn Theod. Pfitzmann.
Linz a. Donau b. Hrn. J. E. Vielguth & Sohn
Lübeck bei Herrn Wilh. Lienau.
Luzern bei Herrn J. B. Mutter. Apoth.
Magdeburg bei Herrn J. F. Baum
Mannheim bei Herrn L. Reinhardt
München bei Herrn Gebrd. Stiechl
Minden bei Herrn J. Englisch.
Posen bei Herrn J. N. Leitgeber
Pest bei Herrn Josef v. Török. Apoth.
Petersburg bei Herrn Carl Brunns
Prag bei Herrn Wilh. Krauzner, Apoth.
Salzburg bei Herrn A. Silber
Schwerin i. M. bei Herrn H. Memme.
Stettin bei Herrn Fr. Richter
Stockholm bei Herrn G. L. Wolfa Co.
Stuttgart bei Herrn Carl Goepel
Triest bei Herrn G. Zulin.
Weimar b. Hrn J. G. Baumers Nachf.
Wien bei Herrn Fabrik. Harnack
Gosau No 1.

und den meisten deutschen Apotheken, sowie in jeder Provinzialstadt in den dort wöchentlich bekannt gemachten Depôts.

Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.

Der Zweck meines heutigen Schreibens ist blos, Ihnen anzuzeigen, dass sich Ihr weisser Brust-Syrup von Tag zu Tag steigender Beliebtheit erfreut und von den betroffenen Abnehmern in seiner Wirkung als ausgezeichnet allgemein beliebt und anerkannt wird.

Pest. Josef v. Török
Apotheke zum heil. Josef.

Digitized by Google

Maien-Wonne.

Holder Maß poet'scher Schwärmer,
Wie prosaisch bist du tactisch!
Nicht ins Freie lügt sich locken,
Wer vorsichtig ist und praktisch.

Hie und da auf Feld und Wiese
Zittert schon ein Blümchen freilich —
Doch gern ging' es wieder schlafen.
Mai, wie wenig bist du mailich.

An dem Quell die Veilchen flüstern:
Welche Prin, jetzt aufzublühen!
Und die Lerche hör' ich schmettern:
Hört' ich doch was anzuziehen!

Kühler Maiwein macht mir Grauen,
Dem Erkältung droht und Reißen.
Kellner dort, im Leibrock klapperd,
Bring mir Grogk, recht glühend heißen!

Lieber Zephyr, sei so gütig,
Laß das Säuseln im Gehölze;
Denn dein eisigkalter Athem
Dringt und durch die Schuppenpelze.

An den Kanzler soll man schreiben,
Daß er's wohl bei sich ernähre,
Und Norddeutschland beispiel mache,
Oder mehr nach Süden lege.

Oeffentliche Erklärung.

Es ist allerdings wahr, daß unmittelbar nach dem Erscheinen der ersten Epistel St. Ollivier's an seine Wähler ich die Absicht hatte, gedachten Herrn wegen Nachdrucks meiner „Georgica“ gerichtlich zu verfolgen. Jetzt theilt mir in Betreff der zweiten Epistel mein Freund Erasmus Reichsmann soeben mit, daß er auf eine Verfolgung dieses an seinen „Incomium moriae“ begangenen Plagiats verzichte. Somit will auch ich hiermit ein Gleiches thun.

P. Virgilius Maro,
Römischer Poet a. D.

Briefkasten. H. in Altenburg: Zur Erneuerung des, seit im J. 1871 abhanden'nen Patents auf Ausgaben hat das Ministerium genau dasselbe Recht, welches sich das Cabinet von Greiz zur Gründung der Gerner Bank genommen hat. — B. in B.: Der von Pfarrer Decker zu Schweiler gestiftete „Verein Papier-Verein“, der sich auch mit dem Sammeln „gewalter Lumpen“ — zum Schutze des Papiers“ beschäftigt, wird sich in Zukunft schleunigst „Macularien-oder Lumpenverein“ nennen. — T. H. in Luckau: Welch großes Herz muß der Dichter Ibsen's Heldenstücken haben, wenn er sich selber singt: „Ihn Herzen blühet fort der Liebe Baum.“ — Z. in Stettin: Bad. die letzte Nummer. — M. B. in Limburg: Die Satire „Ihrer Verlarung“ paßt nicht für unsere Verfassung. — A. B. in Forst: Dieselbe Form ist erst kürzlich von uns benutzt worden. — S. in Hannover: Daß die Behörde nicht einschreiten, wenn ein Kaufmann, laut Nr. 39 der Tageblattes, anzeigt, daß er nicht sein Geschäft, „sondern die Büttwe seines verstorbenen Bruders verkauft habe!!“ — M. E. in Gumbinnen: Vielleicht für das hiesige Fremdenblatt geeignet.

Prämien-Anleihe der Stadt Madrid,
100 Frcs., mit 3% periodisch 4 Ziehungen jährlich mit Gewinnen von 200 bis 100,000 Frcs., verkauft à 14½ Thlr. incl. laufender Zinsen das
Bank- u. Special-Geschäft für Prämien-Anleihen von Hirsch Neumann in Berlin,
Königsstraße Nr. 61.

EMS | VICHY
Molken-Pastillen.
Zur bequemen und äußerst zweckmäßigen Darstellung einer sicher sehr wohlthätigen Molke empfehlen wir die Gebrauchsanweisung.
Die **Mineralbrunnen- u. Pastillen-Fabrik von Dr. Otto Schulz, Stettin.**

Bei **Br. Langmann & Co.** in Berlin, Neue Friedrichstraße 34, sind auch in allen Buchhandlungen zu haben: Die

Simenlust und ihre Opfer.

Reellständige **Prostitution** aller Zeiten und Völker, ihre Ursachen und Folgen mit genauer Darlegung ihrer gegenwärtigen Herrschaft in der Literatur in Berlin, Hamburg, Paris, London und den anderen Großstädten, nebst ausführlichen Vorschlägen zu ihrer Verminderung und Regelung, sowie einem Anhang über Verkehr und Stadtbordelle. Von allen ärztlichen Vereinen im Interesse der Wahrheit dringend empfohlen. 256 S. groß Lex.-Oct. Preis eleg. geh. 2 Thlr.

Dieses Werk ist von der Kritik fast einstimmig anerkannt und bleibt zeitgemäß gelegen und in jedem Grade spannend, interessant und lehrreich geschrieben. Es sagt z. B. in der Leipziger Zeitung No. 27 Literar.-Blatt Nr. 3 unter der Rubrik: „Ein Anfang der bitterlichen Kenntniß ausgehenden Uebel und ihrer gesetzlich-wissenschaftliche Heilmittel“ unzählig die Prostitutionsgeschichte Berlins, Paris, London und Wien in Mittelalter, die Gründungen und Fortschritte in Wien und in gegenseitiger Schilderung von Berlin, der zweite Theil behandelt die Sittenstufe der Gegenwart. Als größeren Gruppen werden sowohl in Bezug ihres allgemeinen sittlichen und sanitären Zustandes, als auch der Ursache ter in ihren lebenden Prostituirten, über Lebensweise, Gewohnheiten u. s. w. auch unter Hinzufügung einer genauen statistik- und criminal-politischen Statistik genau und eingehend betrachtet. Im dritten Theil über das Wesen der Prostitution in socialer und sanitärer Beziehung ziemlich unterschieden ihre verschiedenen Ursachen vollständig zusammengestellt und praktische und humane Vorschläge zur Verminderung des Lasters angegeben, in wie der Irrthum des Vereins für innere Mission in Berlin und seiner Gesellschaft lobpreist schlagend nachgewiesen. Wir können dieses Buch nur eine höher noch wenig besprochene, höchst wichtige Seite der sittlichen Behandlung der Prostitution aller Zeiten und Völker. In einer Beilage wird man von Dertel nicht zu reden; man hier Gelegenheit, die Schattenseiten unserer civilisirten jedoch thatsächlich wenig an übertreffen. Der Verfasser schreibt in das Kathusame seiner Feder und kann sich nicht wenn es irgend eine Frage giebt, welche der erschütternden Erwägung und des ernstesten Handelns bedürfte, so ist es die Frage der Prostitution. Viel ist in neuerliegenden Buche geschehen“ u. s. w. (Vergleiche auch in Nr. 39 d. Bl.)

Pastille 7 Dsma. versetzt die Luft binnen Bestätigte gedrieben, behandelt auch das in den Krankenhäusern des Vereins für innere Mission schlagend nachgewiesene Elend, sowie „die Vorzüge der Toleranz-Aehre, die leichte Humanität und eine das menschliche Herz und die Beschaffenheit der Welt weislich verkennende Tendenz abgeschafft haben.“ (Neues Tageblatt.) Der rein praktische Theil ist besonders unter dem Titel: „Die Ursachen der Prostitution und Vorschläge zu ihrer Verminderung, so wie ein Anhang über Bordelle und Bordellier von Dr. Eduard v. D.“ erschienen und für 5 Sgr. zu beziehen.

Neue Absinthier-Brunnen und Spritzen von Gust. Herrmann, Berlin.
Diese Apparate befinden sich allein in der mobilen Verbreitung, welche das Publikum der Cafés beim Stillschweigen unentgeltlich verbindet.
Im Magazin von
C. Heermann,
Unter den Linden 8, und in der Bodega vor dem Schlesischen Thore, sind Proben dieser Art ausgestellt.
Vollständige illustrirte Preis-courante werden auf Wunsch gratis zugesandt.

Meinen Freunden und Gönnern hiermit die ergebene Anzeige, daß meine langwierigen Krankheit halber ich mich veranlaßt sah, mein Etablissement bereits Tage an den Herrn Wilhelm Frick, bisherigen Oberkellner des goldenen Schiff zu Eisleben, zu verkaufen.
Indem ich für das mir von Seiten des geehrten reisenden Publikums, namentlich aber der Herren Geschäftsreisenden, gegebene Vertrauen und Wohlwollen, auf's herzlichste danke, verbinde gleichzeitig die Bitte selbiges auch auf meinen Herrn Nachfolger gefälligst übertragen zu wollen.
Mit aller Hochachtung und Ergebenheit
Fr. Frommann.
Bezugnehmend auf Obiges, werde ich mich streng bemühen, mir das, dem mir der erkauften Hotel zu Theil gewordene Renommee durch eine gute Bedienung erhalten zu suchen und empfehle mich
bescheidungsvoll ergebenst
Wilhelm Frick,
Besitzer des Hotel Frommator.
Gera, 1. Mai 1870.

H. Leue & Timpe,
Holzbildhauermeister,
Berlin, Friedrichsstr. 79.
Atelier und Lager sämmtlicher bewährter Constructionen von Jagdgewehren, bes. die beliebten mit Centralzündung, in ganz neuen Façonen, mit und ohne Hahn.
Pistolen, Revolver, Teschings,
Jagd-Artikel u. Munition en gros, en detail.

Eisschränke.
CASSEL.
Fabrik von Schmidt & Keerl.

Joh. Andr. Hamelmann's Haar-Balsam,
bestes Mittel gegen das Ausfallen der Haare und zur Wiederherstellung des Haarwuchses.
In Orig.-Fl. à 1 Thlr. echt zu beziehen von Jul. Krause & Kahl, Leipzig.

Englischer Dachfilz, Schiffsfilz, Dampfkesselfilz und Wandfilz. C. A. F. Wesenfeld & Co., Hamburg. Agenten werden gesucht.

Velocipedes
in allen erfindenden Constructionen, mit neuen Verbesserungen, leichter und eleganter Ausführung;
Probefahrten gratis.
Preis-Courante für Herren 25 Thlr.,
Damenräder 30 Thlr.,
Kinderräder 15 Thlr.,
ohne Preise 20 Thlr.,
Ab. mit zweitem Sitz für eine Dame 32 Thlr.
Dies ist das einzige System, das nicht leicht umwirft, sich in leicht läuft wie Damenräder und selbst Steigungen zu überwinden vermag.
E. und L. Räder für Kinder von 4½–9 Thlr.
Gegen baares Nachnahme; im Engrod Rabatt.
A. Natalis & Co., Braunschweig.

Briefsiegelmarken und Briefcouverts,
ehrere mit **geprägtem farbigen Firmastempel, Wappen** oder Monogramm, liefert in neuester, geschmackvollster Ausführung und solide für deren Dauerhaftigkeit und Kanten die Buchdruckerei
E. Ruschky, Nürnberg (Baiern).

Deutsche Gartenspritze mit Brause
für Gärten, Treib- und Gewächshäuser, Reinigen von Hausdächern, Bleichen, Feuerlöschen.
Hugo Loch, 47 Chaussestraße 47, Berlin.
Erste Größe mit 3½, Mundstück mit Spiral 5 Thlr., zweite Größe incl 3½ Zimmerlinde mit Spiral 1½ Thlr.
Wiederverkäufern bei gehöriger Umtnahme angemessener Rabatt.

Taubheit
ist heilbar.
Beim Nordamerikaner der geringsten Spur des Gehörs kann jeder Arzt durch Heilung statt. Preis des Mittels 2 Thlr., zu beziehen gegen Postanweisung oder Nachnahme per Nachnahme
Dr Seydler, Berlin. Kopenhagerstr. 66 I.

Die Haarfärbungstinctur
Eau Lajenne,
neuestes und nie fehlendes Mittel, die Haare, Bart und Augenbrauen in 3 Min. in jeder nüancen sicher zu färben
Allein-Depot bei Rich. Thomas, Agt. Hoffritzur u. Parfumeur.
19. Unter den Linden 19.

Eisspinden.
Größte Auswahl. Billigste Preise.
Bierschränke für Restaurateure, außerordentlich geschmackvoll eingerichtet.
Preis-Courante und Zeichnungen franco.
Louis Hirschberg, Jägerstr. 29
Erste Berliner Glasschränken-Fabrik.

Siebmaschinen,
besonders für Droguen-, Farbewaaren- und chemische Fabriken, sowie alle anderen in solchen Artikeln gebräuchlich Maschinen liefert
R. Schubert, Alt-Jugenieur,
Berlin, Georgenstr. 33.

22. Schützenfest in Emden
(Ostfriesland).
Buchenbestäber und Künstler werden darauf aufmerksam gemacht, daß dasselbe definitiv am 10., 11., 12., 13. und 17. Juli. Anmeldung behufs Zeiteinlung wird baldigst erwartet.
Der Verwaltungsrath.

Die Niederlage der Örebro parkfirnerade Säkerhets-Tändsticker
befindet sich bei
Ernst Leetius & Sohn in Frankfurt a. O.

Brunnthal.
Hofr. Steinbacher's Naturheilinstalt
bei München.
Das ganze Jahr geöffnet. Ausführliches durch die im Verlag von J. A. Schlosser in Augsburg erschienenen Steinbacher'schen Schriften und den Prospectus.

Das Hôtel zum braunen Hirsch in Görlitz
soll preiswürdigst verkauft werden.
Näheres Auskunft ertheilt C. G. Thimann in Görlitz.

BERLIN.
Schmidt's Hôtel,
Karlstrasse 19,
Eingang: Markthallen-Strasse.

GUSTAV ERTEL in BRESLAU.
Lithogr. Steindruck-Pressen.
ganz in Eisen (mit Ausnahme d. Fussgestells)
Preis 35 Thlr. Einrichtg. für gegen fr.

Blitzableiter,
nach neuest. System. Kupferseil mit Platinaspitze. Vorzüglichste, billigste Blitzableitspitzen in Kupfer gefaßt. 2–3 Thlr.
Gebr. Hamburger,
Mechaniker, elektrisch. u. galv. Reparatr 12.

Fabrik für Petroleum-Koch-Apparate,
Provisorist Altona 1869.
Heinr. Jarck, Flensburg, Prov. Schleswig.
Preiscourante u. Zeichnungen gratis u. frei.

Casper's Hôtel in BREMEN,
vis-à-vis dem Hauptbahnhof,
neu und elegant eingerichtet, hält sich dem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.

Das Norddeutsche
Militair-Pädagogium,
Berlin, Schönhauser-Allee 37,
bereitet für alle Militair-Examina und für das Referen-Cff-(Fr) unter Garantie des Erfolges vor. Die wichtigsten neueren Sprachen, sowie Turnen, Reiten und Exerciren wird gelehrt. Die Pension ist sehr gut, die Lage des Instituts sehr gesundheitszuträglich, da es ringsherum Gärten umgeben ist. Die Räume sind sehr hoch und luftig. Prospekte und Referenzen über bestandene Examen bereitwilligst. Neue Curse im April. Programme gratis.
V. Gurotzky-Cornitz, Hauptmann a. D. Dr. Killisch.

Ueber Engagement tüchtiger **Brennerei-Verwalter,** neueste Verbesserungen in der Brennereibranche, sowie moderner Apparatenbau, Brennerei-Lehrinstitut zur Gewinnung der höchsten Spiritusverhäte etc. hat der bewährteste und renommirteste Agentur, Sachverständiger Karl Mianowski in Dankowo, Kreisland, letzter Post Nowy-Tomysl, sich in Berlin bei Dr. W. Keller, Blankenfelde 34, mündlichster Besprechung verschafft und ertheilt für Russland gefl. genaue Auskunft, sowie Inhaltsverzeichnisse der chemisch-technischen Brennereiliteratur von Dr. W. Keller.

Reise No. 9.
Nach Dänemark, Schweden u. Norwegen. Programme gegen Rückantwort durch Expedition Franke durch Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Grüne Schnittbohnen
40 Kuber a 4 Thlr. incl. empfiehlt
H. Wadsack, Braunschweig.

Frischer Bonn- und Schnitt-Meerrand wird billig und stets geliefert von
C. F. Schreiber jun.,
(6 Schreibershof) am Hafen.

Aechte chinesischer Thee No. 20.
J. H. Karsten junior Hamburg.
Agenten werden gesucht.

Knox Sardinen in Oliel, Prima-Qualität, Anchovis, preisconranter und marinirter Aal.
H. C. Strumper, Harburg a. d. Elbe.

Reinolia Original-Staats-Loose
Nächste Ziehung am 15. Juli.
29,000 Gewinne von 15 bis 100,000 Thalern, Loose à 2 Thlr. sind zu haben unter Gratislieferung der amtlichen Pläne und Listen
Louis Oppenheim in Braunschweig.

Teppich- und Decorations-Stoffe,
i. gr. Auswahl und Quantität, zu billigen Preisen. Seidene Bett-Garnituren, Bortenstoffen, Rouen-Spargel, hartes Spargel, Vilz, à 4 Thlr. vom Stück bei
Ed. Borchmann in Rathenow.

Das Bank-, Disconto- und Lombard-Geschäft
des Franz Goltzer, Berlin, Burgstr. 5, empfiehlt sich den geehrten Publikum zum An- und Verkauf von Staats-Papieren, Wechseln, Einzeichnen und Werthdeponiren

Original - Loose aller erlaubten Staat Gänder garantirtest Terminen, sind, soweit der Vorrath reicht, umgehend zu beziehen durch die
Staats-Effecten-Gesellschaft
von **G. J. Katzenstein**
in Mülheim/Rhein a. d. Mosel.
Pläne erscheinen nicht. Gefl. Aufträge sind von Einem Thaler Pr. Crt. erfolgt das bereits Original-Loos zur Absendung.
D. O.

Metall-Särge
für Erwachsene, von 20 Thlr. an.
F. W. GIRARD,
Berlin, Koppenstr. 22 a.
Telegraphische Aufträge sofort à Depot Bildhauerstrassen besonders Berücksichtigt.

Fabrik und Lager von
Zauberapparaten,
für Künstler und Dilettanten, preisverzeichnis von der Fabrik der Industrieausstellung in Hamburg 1869. Sehr viel Neues für Dilettanten Größe Auswahl. Unterricht gratis. Preiscourante gratis.
Wilhelm Wille, Hamburg.

Eine große Stempelpresse
mit Namen, Stand und Wohnort, ganz neu, empfiehlt
Phil. Loe
Sgr.
Berlin,
Verantw. Re

Interessant für Herren!
Don Juan-Album, die interessantesten Damenvarianten nach den Originalen von Chaplin in künstlerisch ausgeführt. 24 Blatt, in crachtvoll. Album in Brochirband, nur 5 Thlr.
Serailleben, das, in künstlerischer Ausführung die reizendsten und lieblichsten Tableaux, nach den Originalen von Guevard, 2 Thlr.
20 transparente Karten, enthalten nach Bilder die herrlichsten Frauengruppen, nach Correggio &c. dargestellt, Musterstück empfohlen. 2 Thlr.
Obige drei Theile zusammengenommen für nur 8 Thlr., zu beziehen durch
B. Levy, Frankfurt a. M., Schäfflerhof.

Karl Kober, Meerschaumwaaren-Fabrikant, **Wien,** Kärntnerstraße 34,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen und Rauchrutsis neuester Façon. Preiscourante à discretion gratis.
Aufträge kleinerer Beträge werden nur gegen Einsendung des Betrages, größere Commissionen gegen Nachnahme effectuirt.

Comfort im Krankenzimmer.
Gummibetten und Krankenunterlagen aller Art.
Zimmer- und Douche-Bad-Apparate
liefert die Fabrik von Heil- und Sanitäts-Apparaten von Fischer & Co. (Otto Richters Erben) in Heidelberg.

Bad Elgersburg,
Wasser-Heilanstalt. — Klimatischer Kurort. — Molken. — Warme Bäder

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, jetzt Friedrichstraße 45. — Bereits 1000 Heilungen geschehen.

J. G. Hauthal & Co.,
HAMBURG,
versenden:
Marinorte und neue Heringe.
Russische Sardinen,
Nummer in Dosen,
alle Arten Delicatessen.
Thätlich frische Fische, sowie
grosse Astrachaner Spickgänse, pr. 100 Stck. incl. Kiste 3 Thlr.

Feinste Harzfäße
à Schock 6", u. 13 Sgr. Packung 6—8 Schock; feinste, gutes Bindeholz à Kufer 5 Thlr. incl. leinenes Sauerkraut pro Kufer 80 Pfd. schwer, 2 Thlr. incl. verlieren gegen Nachnahme
Gebrüder Lerche, Quedlinburg a. H.

Irrthümliches Zeitmaß. Spiegel, Breslau.

Specialität!
Ehren-Bürger-Briefe,
Mitglieds- und Ehren-Diplome
in acht franz. Gold-, Silber- u. Farbendruck.

Russ. Caviar-Import.
Besten großkörnigen neuen Astrachan-Caviar, à 1½ Thlr. pr. Pfd., sliert in Fässern von 1 Ctr. ab, lobertet frisch vom Eisenbahnhof
Magdeburg, Louis Sintenis.

Zu verkaufen
ist die Mitgliedmannung des verstorbenen Kenten Pr. Mühlenbesitzer Hoffmann, enthaltend diese wertheolle Stücke, ferner 2.300 Silbermünzen, 300 Tafelmünzen und 500 Kaiserl. Rubel. Näheres durch Prof. Dr. Birnbaum, Plagwitz, Canalstraße 5, bei Leipzig.

Metachromatypie,
Decalcomanie oder Abziehbilder, in Buch- und Steindruck, empfiehlt
Fabrik von C. Hesse in Leipzig.
Illustrirte Preis-Courante gratis und franco.

Ein tüchtiger Müller,
literat. gebildet, sucht per 1. Oktober Stellung, empfiehlt ihr Fabrikat als billigen und sicheren Ersatz der Mahlerei in den besten Qualitäten. Gefl. Offerten unter **Z. Z.** an die Exped. d. Bl.

Preis-Courante gratis und franco.

Damen, welche einige Zeit zurückgezogen leben wollen, finden freundliche Aufnahme und liebevolle Pflege bei einer geschickten Hebamme in Dresden in einer freundlichen Villa mit schönem Garten und großen Hof.
Näheres durch Dr. Hengst in Dresden, Marktgrafenstraße 36.

Notiz für Damen.
Wer sich auf sehr leichte einfache und gesunde Weise binnen 1½ Stunden von Sommersprossen entfernt, angenehm und dauernd eingerichtet, der wende sich in einiger Zeit in Sanitätsangelegenheit an den unterzeichneten, aufgenommen Erfahrungen Wege unter Beifügung einer erfahrenen Mutter und Hausfrau. Discretion selbstverständlich. — Adr. unter F. P. Nr. 80 poste restante Spandau.

Internationales Bureau
zur Erlangung und Verwerthung von
Erfindungs-Patenten
in allen Staaten Europas u. Amerikas
R. Gottheil,
Berlin, 99 Lintenstrasse 99.

Königsberg i. Preussen.
Pferdemarkt,
verbunden mit einer Verloosung,
am 30., 31. Mai und 1. Juni.
Loose à 1 Thlr. sind zu haben bei:
M. Fürstenberg, Königsstraße 24.
W. Altvater, Alexandrinenstraße 9.
Es sind 40,000 Loose, 2000 Gewinne im Werth von 30,000 Thlr.
Loose sind ferner zu haben bei den Herren: Bankier Gerlach, Eigarrenfabrikant Hermann Ad. Jessen, Stadtsecretair Hermann Gilbert, Bahnmeister Hellmann, Friseur Schmidt, Maschinenbauer Bayer, Schuhmacher Lorenz, Tischlermeister Fr. Buchbinder Thomas, Fleischermeister Fr. Cigarrenhändler Bierbrauer, Kaufmann Ehlert, Gebrüder Kilian, Bahnwärter 16, Kaufmann Danus, Königin-Augusta-Straße 33, Kaufmann Schubert, Waldhausstraße 141, Restaurateur Rohr, Bartelsstraße 33, Cigarrenhändler Lindenberg, Bahnwärter 50. Bei Abnahme einer größeren Anzahl von Loosen ungenannten Rabatt.

Bad Köstritz,
(Station der Mittelthal-Gerser Eisenbahn.)
Eröffnung der neuen Trink- und Badeanstalt mit auf Grund vorhergehender Erfahrungen zweckmäßigster Einrichtung. Gute, kräftige, Schwindelfreie, Wasser und andere Bäder. Trefflichste gratis durch die Direction.
Köstritz, im April 1870.

Alexandersbad, Kaiserbrunnen und Mineralbad, Station der Eisenbahn Hof u. Eger-Franconabad im Fichtelgebirge.
Eröffnung am 15. Mai.
Dr. med. H. Cordes.

Ungebauer's Hotel
in Strackberg b. Schl.,
an der Eisenbahn, empfiehlt sein bestens eingerichtetes Hotel nach dem Riesengebirge, wird den hohen Herrschaften und Reisenden angelegentlichst empfohlen.

Ein complet neuer
Nebelbilder-Apparat
neuester Construction — mit ca. 300 der schönsten Bilder für Jung und Alt billigen aber festen Preis von 450 Thalern zu verkaufen.
Zu schriftlichen Vorstellungen eignet sich das Ganze seiner leichten Handhabung wegen sehr bald bestehen für einen geübten Mann
Harnecker in Wriesen.

Vermiethungs-Bureau
für Badewohnungen
in Neukahrwasser
hat noch der einige gesunde und hohe gegenüber Badeanstalt gelegene Wohnungen, die bis anschement heute Saison sehr beliebt sein werden, zu vermiethen und ist Anfrage unter der Adresse: Das Vermiethungs-Bureau für Badewohnungen in Neukahrwasser bei Danzig.

Ziegelei-Verkauf.
Eine sehr ca. 2 Jahren neu und zeitgemäß errichtete, mit allen Neuheiten der Ziegeleien und diesen bereitenden Hilfsmitteln, an einer Eisenbahn belegene, von Ton und Lehm eine Stunde entfernte, schwunghaft betriebene Ziegelei, mit 4 Ringöfen, 3 Handpressen, 1 Dampfmaschine, Geräthschaften, Utensilien, Wohnhaus und ca. 15 Morgen Ziegelland, ist Krankheitshalber sofort preiswürdig zu verkaufen. Reflectanten beliebe sich zwischen den Besitzern, auf freier Hand zu wenden.
Gefälligen Anfragen bittet man werthe Anfragen zu richten an F. W. H. No. 1 post. rest. Stumsdorf bei Kr. Ritterfeld.

Ein
Rittergut,
in einer der schönsten Gegenden Ostpreußens, in Nähe von Stadt und einem Badeorte, gelegen, mit massiven Gebäuden, neuen Gerätschaften, neuen Getreidemühle, wovon 270 Morgen Acker, 30 Morgen Wiesen, 30 Morgen Holz, alles guter Boden und die Holzbestände im Werthe von 17,000 Thalern, ferner mit 4 Pferden, 10 Stück edlen Rindvieh, Schafen und den lebenden Inventarium und im besten Cultuszustande, endlich mit Ernte, soll für den Preis von 45,000 Thalern Schulden a 3½% und 12,000 Thalern Anzahlung aus freier Hand preiswürdig bei einer Anzahlung von 13—30,000 Thalern zu verkaufen.
Gefällige Anfragen unter der Adresse F. F. 248 post. rest. Rhuslau.

Offerte für
Nähmaschinen-Händler.
Nähmaschinen, System Grover & Baker No. 9, in vorzüglichem Zustand. Ist Abtheilung auf größere Quantum billigsten Preis.
empfiehlt die Nähmaschinen-Fabrik von
Haid & Neu in Carlsruhe,
Großherzogthum Baden.

M. Löwenstein in Berlin. — Verlag von M. Hoffmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 89. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 22 und 23. Berlin, den 15. Mai 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochenkalender.

Montag, den 16. Mai.

England will die Räuber in Griechenland beseitigen und fängt deshalb mit der Beseitigung des Ministeriums an.

Dienstag, den 17. Mai.

Das Oesterreichische Ministerium fühlt sich schwach, obgleich es sich scheinbar verzehntausendfacht hat, d. h. um vier Nullen gewachsen ist.

Mittwoch, den 18. Mai.

Ollivier sieht sich gezwungen, von der Spitze des Geschäfts zum Schein zurückzutreten, um seinen Gegnern in Wahrheit die Spitze bieten zu können.

Wochenkalender.

Donnerstag, den 19. Mai.

Serrano wünscht durch ein Plebiscit zu erfahren, ob es gerathen sei, den Thron an den Mindestfordernden zu vergeben.

Freitag, den 20. Mai.

Das neue Ministerium in Rumänien hat bis jetzt nichts geleistet als — einen Eid.

Sonnabend, den 21. Mai.

Es gibt zur Zeit Cabinette, welche, trotz aller Angriffe, der ganzen Welt spotten: das Cabinet Antonelli's und das unfehlbare des

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Abonnements-Preis für Berlin und die Preußischen Staaten 21 Sgr. vierteljährlich. Abonnementspreis für alle außerpreußischen Staaten 22 Sgr. vierteljährlich. Einzelne Nummern 2½ Sgr.

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man abonnirt bei den Post-Anstalten des In- und Auslandes, sowie in den Buchhandlungen.

Zollparlamentarische Glosse.

Nein' es soll euch nicht gelingen,
Soll uns nicht beiseite bringen;
Kräftig, wie wir's angefangen,
Wollen wir zum Ziel gelangen.
Göthe

Nimmer, und mag noch so toll es
Kommen, werd' ich mich verstehen,
Unsres theuren Caffeezolles
Schwere Last noch zu erhöhen.
Denkt ihr etwa, uns zu zwingen
Ihr gestrengen Herrn dort oben?
Mögt's einmal an uns erproben!
Nein! es soll euch nicht gelingen!

Hab' drei Jahr als Widersacher
Ich dagegen nicht gerungen?
Und vergeßt nicht, daß der „Schacher"
Vor'ges Jahr auch schon mißlungen!
Meint ihr, jetzt wird's euch gelingen,
Und ihr könntet uns dupiren?
Nein, ihr sollt nicht triumphiren,
Sollt uns nicht beiseite bringen!

Wer's nicht glauben will, der irrt sich!
Mittwoch haben wir's beschlossen;
Doch bis heut sind achtundvierzig
Stunden schon seitdem verflossen.
Und in achtundvierzig langen
Stunden kann sich Vieles wenden!
Laßt uns drum das Werk vollenden,
Kräftig, wie wir's angefangen!

Ueber Alles ist mir theuer
Unsers Parlamentes Glorie;
Zahlt der Caffee höh're Steuer,
Nehm, ich etwas mehr Cichorie.
Peinvoll liebend langen, bangen
Laßt uns zollparlamentirend;
Und zum Schluß compromittirend,
Wollen wir zum Ziel gelangen!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Feuilleton.

Heil Dir! Lutetia Parisiorum.

Kanonen auf allen Höhen,
Kanonen vor jedem Thor!
Zum Schutz schon fertig stehen
Die Truppen von St. Maur.
Die Truppen auch von Versailles
Marschiren zur Stadt herein,
Als ginge zur blut'gen Bataille
mal wieder mit der Canaille — —
Und dennoch sprachst du „Nein"!

Staffetten gehn und kommen
Wohl bis nach Mitternacht.
Herr Ollivier, bekommen
Von bangen Zweifeln, wacht.
„Ist noch kein Blut geflossen?
Eh dien, und muß es sein —
Dann frisch und unverdrossen,
Ihr Tapfern, dreingeschlossen!" —
Und dennoch sprachst du „Nein"!

Marsfeld und Esplanade
Von Truppen schier umkannt,
Auf jedem Platz und Pfade
Mordwaffen aufgepflanzt!
Es rasseln die Petarden,
Schon zuckt der Lunten Schein,
Es bebt vom Schritt der Garden
Jed' Haus bis zu den Mansarden. —
Und dennoch sprachst Du „Nein"!

Blitzschnell aus Nah' und Fernen
Die frohe Botschaft fliegt
Durch Plätze und Kasernen:
Das „Ja" hat ringe gesiegt!
Wie stark der Freunde Scharen!
Der Feinde Zahl — wie klein.
Sie soll mit Haut und Haaren
Demnächst zum Teufel fahren!
Und dennoch sprachst du „Nein!"

Dies eine „Nein" wiegt schwerer
Als Millionen „Ja",
Und war auch der Verderer
Mit allen Schrecken nah;
Du sahst, wie Helden pflegen,
Ihm scharf ins Aug' hinein,
Und — Heil dir, Dank und Segen! —
Und wagtest ihm Hohn entgegen
Dein tausendfaches „Nein"!

Kladderadatsch.

Amerikanische Bahnen.

Ein panischer Schrecken ist durch die Warnung der Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft nicht nur in die Börsenjobber, sondern auch in das bisher arglose und vertrauensselige Publicum gefahren. Wie gewöhnlich beeilt man sich, das Kind mit dem Bade auszuschütten und erklärt sogleich sämmtliche amerikanische Bahnen für reinen Humbug.

Durch einen wirklichen Amerikaner, unter Hinzuziehung älterer Karten, genau mit den Verhältnissen Amerikas vertraut gemacht, können wir versichern, daß das Mißtrauen des geehrten Publicums entschieden zu weit geht. Eine große Zahl der betreffenden Eisenbahnen existirt allerdings nur in den Prospecten der Börsenmänner und wird nur in denselben existiren; andere Bahnlinien aber sind in der That theils projectirt, theils schon in Angriff genommen. Unter diesen können wir besonders drei Linien, als voraussichtlich sehr rentabel und daher zur Capitalanlage überaus geeignet, dem Deutschen Publicum empfehlen.

1. Die projectirte Polarbahn. Dieselbe geht quer durch Labrador, setzt über die Hudsons-Straße, durchschneidet Baffinsland und die angrenzenden Landrathsämter und wendet sich dann nach Norden, um sich allmählich auf der Abplattung der Pole zu verlieren. Die Bahn geht durch die üppigsten Länder der Polarzone. Auf der Insel Melville z. B. ist das Klima ein derartiges, daß die Ananad dort im Freien wachsen würde, wenn die Sommerwärme nur irgend groß genug dazu wäre. — Die Zukunft dieser Bahn ist gesichert.

2. Die große schon in Angriff genommene Prairie-Bahn. Dieselbe beginnt an der Stelle, welche durch das palastähnliche Bahnhofsgebäude für Jedermann deutlich erkennbar gemacht ist. Sie führt 1000 bis 3000 Meilen in derselben Richtung, wendet sich dann rechts, dann wieder links und hört an der Stelle auf, wo eine Stange mit einer rothen Fahne in die Erde gesteckt ist. Die Gegenden, welche diese Bahn durchschneidet, erzeugen Thee, Cognac, Zucker, Fischbein, Nierderzungen, gebrannte Mandeln, Gummischuhe, Theeröfel und andere für den Export geeignete Gegenstände in unbeschreiblicher Menge. — Die Zukunft dieser Bahn kann eine unglaubliche werden.

3. Die amerikanisch-asiatische Verbindungsbahn. Sie ersteigt das Felsengebirge, läuft auf dessen Rücken hin, stürzt sich, wo dasselbe aufhört, an die Küste hinunter, berührt das gelegnete Alaska und überschreitet endlich die Behringsstraße, um auch die noch viel zu wenig beachten romantischen Landschaften von Kamschatka dem Fremdenverkehr zu eröffnen. — Diese Bahn bietet Aussichten dar, wie keine andere der Erde.

Jetzt, lieber Leser, weißt du so viel wie wir. Gewiß wirst Du nicht säumen, mit Deinem Sparpfennig den Bau dieser vielversprechenden, für den Weltverkehr so überaus wichtigen Bahnen fördern zu helfen.

Der fröhliche Kleinstaat.

Was schert mich, ob mein Thränch.n
Bedenklich knackt und kracht?
Ich hab' meine Millionchen
In Sicherheit gebracht.

Ob auch die Malcontenten
Exzürnt sind und erbost,
Ich hab' meine fetten Renten —
O Volk, das sei dein Trost!

Soll man umsonst Gebiete
Und Landesvater sein?
Ich sackte die fettsten Güter,
Die prächtigsten Forsten ein.

Als Fürstengut erwies sich
Wies', Acker und Gehölz;
Dem braven Volke ließ ich
Die Haide, den Sumpf, den Fels.

Nun leb' ich in Pracht und Freuden
Bis an mein stetes Grab,
Und meine Hirsche weiden
Die Hälmchen der Armuth ab.

Der Bund mag meinetwegen
Mit Executionen droh'n —
Mein kleines Privatvermögen
Ist wohlgeborgen schon

Mich ärgert nur das Eine,
Drob ist mein Kummer groß:
Ich werd' meine Thalerscheine
Im Ausland nicht mehr los.

Wenn Jeder doch ohne Mucken
Sie nähme mit „Dante sehr!"
Dann ließ' ich so lange drucken,
Bis ich ein Streuberg wär'.

Indessen hab' ich im Ganzen
Doch wohlbestellt mein Haus.
Tauchst auf, ihr Josen und Schranzen!
Der Fürst ist schon heraus.

Die Kölnische Sezutung läßt sich von einem Amerikaner in Rom schreiben, daß der Progzentbetrag anehlicher Geburten in Wien 118 sey, in Rom dagegen böreits 242 Prozönt!

Sezlaub sich schon ein starker Prozöntsatz dieses Productes in Rom durch dem landesüblichen Gebrauch eines hablreichen Clerus erklären läßt, so ist doch der Ueberschuß von 112 Prozönt so ungewöhnlich, daß man fast vermuthen möchte, dieselbe sey das alltägötüme Product jenes Amerikaners mit dieser Kölnischen Sezutung!

Jedenfalls würde sich Beuden, ihm wo ühr, dankbar seun für dem Nachweis, wo man ös aus engenen Mitteln zu ähnlichen hohen Unterössen bringen kann! Dör bekannter anthropologischer Nationalökonom.

Statt der Redensart: „Er zählt wie ein „Maikäfer," wird in Zukunft zu sagen sein:

„Er zählt wie ein Schweizer."

Digitized by Google

Schreiben des Barons von Prudelwitz an den Baron von Strudelwitz.

Heureux ami — mitten in höchster Potenz von ritterlichen Vergnügen, mitten in Circensische Spiele, vielleicht sogar umstrickt von zauberische Ballet-Circe auf Tribüne, umringt von Gesinnung, Collegen, sackelbaren Glanz und Gewichter, und ich — quel malheur — gerade jetzt an Kreuz wie Meertrevet rheumatisch festgenagelt, impotent auf Beine, geschweige denn auf Pferd. Muß wie Baccincinnatus an Furche gebannt, Kämpfe von Ferne zuschauen, und darf nur in Zeitung Sieg und Niederlage verfolgen. — Barzincinnatus — klassischer Einfall — auf Glatze! Mae ja wohl Römischer Patrivier, der stets nach Sieg zu heimische Chicken zurückkehrte und wartete, bis Partei wieder rief, fobald nicht wußte, wie mit Plebejern oder auswärtigen Feind heetig werden sollte? — Wie muß sich freuen, daß selbst aus Ferne dictatorische Gewalt auf Parlament ausübt; denn ich wette darauf, daß durch patbusfreundlichen Brief über Lippe Peessen auf Entschließungen von Zöllner ausgeführt hat. Gut, daß Paelament seine durch zweijährige Starrheit stark compromittirte Vergangenheit durch Compromiß gerettet hat! Wenn Reichstag nicht mit Blindheit geschlagen, so nimmt ebenfalls Compromiß an, z. B. Todesstrafe in Austausch gegen politische Schwurgerichte — (versteht sich ausgenommen Hoch- und Landesverrath und Preßvreebrechen). Bei solchem Tausch kriegt auf einen Galgenvogel zehn politische Schnapphähne heraus — also ganz profitables Geschäft — auf Glatze. — Geht nichts über kluges Schacher! Müßte Alles in Staat und Commune nach Frage und Angebot geregelt werden wie an Börse, oder durch Tausch wie bei alte Völker: für zwanzig Groschen Caffeesoll ein Centner Schutzzoll für Calico, und für hundert Scheupel politische Conteanenz — ein Loth Steuerfreibeit! Greellens Beuth sollte an Zollparlament Beispiel nehmen, „wie's gemacht wird," um polarbahl extreme Richtungen und Nationalitäten zu versöhnen. Auf Weg, den jetzt betreten, scheint nicht zu Ziel, sondern nur ans Ende zu kommen. Wer sind Menschen, die zu Ministern gemacht? Zwar von Gehurt antadelhaft und insofern besser, als abgenutzte Plebejer, aber — was helfen neue Glieder in Cabinet, wenn kein Kopf darunter. Von diese „Capacitäten" zu alte Capacitäten nur ein Schritt. Wer z. B. ist dieser Holzgethan, von dem schon jetzt Wiener Sprüchwort sagt: „Holzgethan und nachbedacht hat Manchem schon groß Leid gebracht!" — Uebrevall, außer bei uns, Confuflon, Experimental-Physik, Zerfetzung, Krisis, Schwindel. Hauptschwindel aber doch in Frankreich! 7 Millionen Plebiscitovent gegen anderthalb Millionen Republicanee! Und von Armee stimmen 35,000 mit Nein. — Wo, cher Baron, in welches Land von Europa dürfte sich Seldat erkecken, gegen Oberbefehlshabee zu stimmen? Entweder man lasse Prätorianer gar nicht zu bei Wahlzettelbankspiel, oder — wie in geordnete Staaten geschieht — man commandire Mannschaft an Wahlurnen und beobachte, ob auch nach Commando stimmen. — Bitte um baldige Nachricht über Wichtiges in Residenz, namentlich ob wirklich wahr, daß Snarre Kreuz gebrochen. War capitales Pferd! habe Ehre gehabt, persönlich zu kennen. Sobald erst genau weiß, in welche Sommerfrische Arzt befehlen wird, mifarables Kreuz zu tragen, erhalten Adreffe von Ihrem Sommerfrischling und Kreuzgritter

Prudelwitz.

Elegisch.

Nun sind alle Sänger da,
Ließen lang uns warten
Auch die erste Schwalbe sah
Ich in meinem Garten.

Und die Wiesen stehn beblümt
Jetzt im fernsten Ländchen,
Und der ersten That schon rühmt
Sich das Paelamentchen.

Und Herr Bölk sah all die Pracht,
Und der Luft erglommt er.
Abee eine Schwalbe macht,
Ach, noch keinen Sommer.

Noch muß mär sehr wundern über dasen Groß-Britannien, was, wü es scheunt, allewneile das kleine Griechenland von wegen böser Räubergeschichten etwas zwischen bön Schörren nehmen will. Und dabei gibt es ün Ueeland wo möglich noch beller hu als wü deet den Marathon, wöhvalb üch mür den unmaßgeblichen Vorschlag zur Güte zelaube: Man vörliße vörfuchsweuse auf zuwöger Zeut da Griechen nach Ueeland und die Ueeländer nach dem schönen Hellas. Vülleucht daß eune kleune Luftveränderung heulsam auf Beuden wüekt!

Zwickauer.

Der Baron von Strudelwitz an den Baron von Prudelwitz.

Lieber Freund! Was versteht Banzuier von höherem Sport? A peu près ebenso viel wie Blinder von Museum, Lahmer von Cancan oder Jude von Meisterfinger. Am ersten Rennlag also lebe orientalischen Geheimrath auf Tribüne, und da bei ihm im Winter vertreflich dinirt, so grüße und propeire nicre Wette. Er acceptirt und hält 30 Schuepfen auf Derbeys „Galberte", doch ich paeire — nicht ohne Malice — auf „Palästina" von Rennwerein. War meiner Sache durchaus gewiß, dane Genie von Stute und Temperament wochenlang studirt, dane Vater „Paleftee" und Mutter „Bonnie Lad" genau gekannt, wußte alle, daß siegen mußte, wenn nicht erzwiftest Malheur, und — was versteht Geheimrath von diese Art „Courfet" — Aber denken, cher ami, welch' infernaler Hund Sache: Geheimrath liegt mit etwa zehn Nasenlängen und ich — (hätte mir Augen aus Kopf schämen mögen) — erst sechstes Pferd! — Mit bullenhaft fulminanten und clericalen Fluch auf „Palästina" zahle Verlust und proponire bei fünftes Rennen Doublé auf Renards „Micafoli", während Semit auf „Ritter von Geist" hält. Vor Abstauf bemerke auf „hohem Balcone" niedliche Balletteuse und rufe scherzend zu: „Wenn diesmal nicht siege, so möge sie mir Kopf als Hoiefenes zu Füßen legen." Kleine lacht und ich — wieder verloren. Mit clericalem Fluch auf Ritter von Geist, gehe nunmehr bei Steeple-Chase auf Metella. Abee wer hätte ahnen können, was geschah? Daß Köfters unzeschulter, untrainirter „Seminarift" „nach Gefallen" an Ziel kommen würde? Daß „Seminarift" siegte, ist, auf Ironie, gegen alle Regulative! — Dies also war erster Rennlag; am nächstfolgenden habe Verlust durch „Absurlier" und „Demon" zwar zur Hälfte wieder herausgeschlagen, aber habe doch im Ganzen Kämonisches Pech, oder wie jetzt zu sagen pflegen, „scheußlichen Hans Sachs" gehabt. — Dabei denke an Meisterlinger und kann nicht verschweigen, daß aristokratische Begeisterung für neueste Oper von Wagner totalement unbegreiflich finde! Entlinne mich noch, je eine stärkere Glorification von Bügerthum und Pöbelherrschaft gesehen zu haben. Ist durch und durch demokratische Oper! Ritter geht Mesalliance mit Handwerks-Tochter ein, anstatt, wie anfangs ganz richtig intendirt, bloß zu entführen. Minnesänger aus altes Geschlecht neigt sich und dengt Knie vor ledernen Zunftbleiter, und Walther v. Stolzing muß sich von — Schuster sagen lassen: „Nicht Euren Ahnen, noch so ie werth, nicht Euren Wappen, Speer noch Schwert — — dankt Ihr höchstes Glück" u. l. w. Wenn solche Phrasen von zarteste Baronessen und älteste Feldherrn beklatscht werden, wenn Größe nicht erröthet und entrüstet daeüber, daß Schusterjunge einem feinkäsigen Edlen Gesetze von Dichtkunst beibringen muß, dort, wenn Aristokratie nicht lobengrinende Perfiflage merkt, die in dies ganze zinngießerlich-krämerhaft ühee Adel teiumphirende Werk steckt, denn will zeitlebens in „abgeschiedene Vielstrab-Welt", oder in „Kulerien-Schlag-Welt" — verfungen und verthan haben. — Herr Kunst-Tempel schon ziemlich verwaift: Göter und Göttinnen ausgezogen, nur Halbgötter und kleine Hausgötzen, worunter übrigens manch charmantes Persönchen, zurückgeblieben. Ballet allein noch wohlthätig zu Paradezwecken und zu Erholung für edles Volk der Spartaner. Nennen uns nämlich nicht mehr Spartiemen, sondern aus Erinnerung an altes abgehärtetes Geschlecht Spartaner. So will denn wünschen, ehee amt, daß ebenfalls bald wieder zu alte spartanische Kraft gelangen und hier schweigen mögen, sei es in vieckönigtichem Palast mit üppige Perschole, oder auf eignen Füßen, oder in lauschige Bozauets bei Kroll, wo morgen Oper eröffnet wird. Wollen uns dann über Gegenwart unser Herz, und ove Lachen anstächten über schimpanfeliges Vertrauen von gewiffe Herren. A Dieu! „Nach Gefallen." Ihe Strudelwitz.

Beim Morgencaffee.

Es ist doch nichts so in der Welt! —
Italien. Räuberbanden! Ländeeverwüstung.
Detmold. Domainenanzleich, Wildschaden.
Ungarn. Räuberbanden! Reisa! Plünderung.
Rudelstadt. Domainenstreit! v. Bertrad!
Griechenland. Räuberbanden! Englische Intervention.
Reuß ältere Linie. Bankerottsuch! Bundesintervention.
Von nichts ist mehr die Rede, als von Raubstaaten und Räuberbanden!

Die Humanität hat einen großen, unerwarteten Sieg errungen! Die zur Verbannung verurtheilten politischen Verbrecher in Rußland sollen nicht mehr zu Fuß und mit Ketten belastet nach Sibirien transportirt, sondern es soll ihnen gestattet sein, in Wagen in die Verbannung zu reisen. Bleich schwarzer Undank, daß es noch Menschen gibt, welche sich daeüber beklagen, daß die Anerkennung der humanen Maßregel verschlechtern und fortfahren zu behaupten, die politischen Verurtheilten würden am Besten fahren, wenn man sie ohne Fesseln laufen ließe.

Digitized by Google

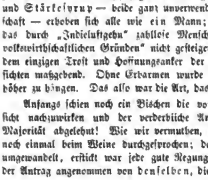
Ueber die Caffee-Frage.

Offenes Sendschreiben an die Redaction.

s ist richtig so gekommen, wie wir uns gedacht haben. Die Zeit der tiefsten Erniedrigung Deutschlands, die furchtbare Zeit der Hulfsiekriege ist in der Rückkehr begriffen. Wiedee, wie damals in den finstersten Tagen des finstern Mittelalters wird das Loth Caffee auf fünfzehn Pfennige kommen, wenn nicht noch höher.

Warum, fragen wir, mußte von den sieben Steuerplagen, welche der bakingerauschte von der Heydt verschlug, gerade die Caffeesteuer über das Vaterland verhängt werden? Antwort: weil die Beschliessenden Männer (!) waeen und die weibliche Hälfte des Vaterlandes durch den erhöhten Caffeezoll besonders schwer betroffen wird. Der Tabak, der die Tapeten und die Gardinen verdirbt, mußte geschont werden; der Alcohol, der die Männer um den Verstand und die Familien an den Bettelstab beinzt, „eignete sich nicht" zur höheeen Besteuerung; gegen Erhöhung des Zolls auf Stärkezucker und Stärkesorup — beide ganz unverwendbar in einer ordentlichen Wirthschaft — erhoben sich alle wie ein Mann; der Preis des Petroleums, das durch „Judicialgebühren" zahlloser Menschenleben dahinrafft, durfte „aus volkswirthschaftlichen Gründen" nicht gesteigert werden: — nur beim Caffee, dem einzigen Trost und Hoffnungsanker der Frauenwelt, waren keine Rücksichten maßgebend. Ohne Erbarmen wurde beschlossen, uns die Caffeekanne höher zu hingen. Das also war die Art, das Ei des Columbus durchzuschlagen!

Anfangs schien noch ein Bischen die von Hause mitgebrachte gute Einsicht nachzuwirken und der verderbliche Antrag wurde mit überwiegender Majorität abgelehnt! Wie wir vermuthen, wurde dann nachher die Sache noch einmal beim Weine durchgesprochen; denn auf einmal war Alles wie umgewandelt, erstickt war jede gute Regung, und ohne Schamgefühl wurde der Antrag angenommen von denselben, die ihn eben verworfen hatten.



Der Kanzler, dessen Ritterlichkeit in dem Buch vom Grafen Hefekiel so hoch erhoben wird, muß von dem, was voeflet, keine Ahnung gehabt haben. Sonst konnte, sonst duefte er es nicht zulassen, daß auf solche Weise die Interessen einer Partei, von der ein Mitglied sogae mit ihm die Ministerbank theilt — wenn ich uns Frauen eine Partei nennen darf — geschädigt werden.

Göttin der Rache, steige auf aus der Bunzlauer Kanne und schreie dein furchtbares Anathema über diese gottvergessene Gesellschaft!

Sitzt Bethsy-Hue nicht im Zollparlament? Wae kein einziger Ritter unter all' den Zöllnern?

Die Männer vergessen, was auch sie dem Caffee zu danken haben. Oder sind nicht die Nationalliberalen mit mehe Recht „Caffeebrüder" als iegend welche von uns „Caffeeschwestern" zu nennen?

Es wied anders werden. Sechszehn Damen studiren in Zürich Medizin und andere Wissenschaften. In Amerika werden Frauen Geschworne. Es wied die Zeit kommen, daß in Deutschland allein Frauen über Reis, Zucker, Gewürz und ganz besonders über Caffee werden zu entscheiden haben.

Wir, 12 gleichmäßig entrüstete Freundinnen, hatten uns versammelt und hielten beim Caffee eine scharfe und entscheidende Sitzung über die Caffeefeage Dabei wurde von uns, nach der Melodie: „Am Rhein, am Rhein da" wachsen unsre Reben" folgender Syllabus gegen die Zöllner abgefungen.

Ihr Zöllner, euch erklinge hier von grimmen
Frau'n ein Anathema.
Nennt ihr das männlich, erst mit Nein zu stimmen
Und hinterher mit Ja?

Verflucht, verflucht, die ihr mit Compeomissen
Euch so compromittirt!
Wo blieb in jenem Tage das Gewissen,
Die Treu', die uns gebührt?

„Der Macht sich beugen" nennt man solch Benehmen,
Verleugnung guten Rechts.
Ihr Schwestern, weint! Wie müssen wir uns schämen
Des flückeren Geschlechts!

Was nützen uns die niedern Eisenzölle?
Kein Eisen bricht die Noth!
Nur auf des Caffeetranks bräunlicher Welle
Schwimmt unsrer Wohlfahrt Boot.

Mögt ihr den Zoll auf Reis herunterseßen; —
Das mag den Sklaven freun!
Was hilft uns Reis? Man kann dabei nicht schwätzen
Dabei nicht seßlich sein.

Euch aber, die ihr uns, gottlose Zöllner,
Zufügt dies Herzeleid,
Euch bring' fortan nur schalen Trank ein Kellner,
Wenn ihr nach Caffee schrei't.

Nie mehr erhöh' euch Morgens bei der „Tante."
Ein Mokka den Genuß!
Euch quelle statt des Trankes der Levante
Cychorium Intybus.

Bei dem Abfud abscheulicher Gewächse
Zieht euren Dünkel groß!
Aus Caffeegrund weissag' euch eine Hexe
Das unheimlichste Loos.

Der Jungen schärfste mögen euch verlästern
Bei jedem Caffeeklatsch! —
Trag' ihnen hin den Syllabus der Schwestern,
Ehrlicher Kladderadatsch!

Nachdem wir den Syllabus abgefungen hatten, schritten wir zur Aufstellung von Resolutionen. Hierbei bezab es sich, daß die Debatten heftig wurden und wir uns in mehrere Reactionen spalteten. Da zugleich mehrere andere Angelegenheiten, z. B. die Katarract-Waschstöpfe, das Gesinde und die Frühjahrsmoden mit zur Sprache gebracht wurden, lößte ich — zumal es bereits spät geworden war und man kein eignes Wort nicht verstehen konnte — als Vorsitzende die Versammlung auf, und wir trennten uns, sämmtlich unter einander stark über den Fuß gespannt. — Indem ich Sie ersuche, das vorläufige Resultat unserer Berathung in die Oeffentlichkeit zu bringen, unterzeichne ich mit Versicherung der größten Hochachtung

Hulda Schnaafe geb. Zwiebelstern,
als Präsidentin.

Digitized by Google

Auf der Herberge (Austria).

Tschechje (kann auch ein Ungar, Kroat, Dalmatier, Mähre, Pole oder sonstiger Gesammt-Oesterreicher sein) zum Deutschen: Kamerad, lieber Deutscher meiniges, zahlst Zeche!

Furcht, aber keine Besserung.

Grieche (auf frischer That ertappt). Ich will's nicht wieder thun.

Aimée des moulins,
das Mädchen von Paris,
oder:
(La pucelle de Paris.)

Concurrenz-Preis-Bild.

Die „rettende That" einer kühnen Jungfrau der demi-monde, aufgeführt auf Bestellung ihres Louis.

Digitized by Google

Ewald-Kassandra.

Freude war in Simsons Hallen,
Denn man sprach von dem Budget;
Hausemann's Klagen still verhallen
Von der kleinen Staaten Weh.
Und für Bismarck's Vorderreiter
Bringt die teuerprobte Schaar
Der nicht recht completten Häuser
Mars das neue Opfer dar.

Freudlos in der Freuden Fülle,
Ungefellig und allein
Wan'elte nur Ewald stille
In des Nordlands Feierhain.
Denn die Stadt „des ewig Blinden"
Sandt' ihn auf des Reichstags Bank,
Das Orakel zu verkünden
Von des Reiches Untergang.

„Ach, sie schelten meine Klagen
Und sie hören meinen Schmerz;
Hin nach Hieping wickt' ich tragen
Mein gequält' Prophetenherz.
Ach, was soll mein Wort hier helfen?
Ach, wer glaubt in diesem Saal
An das „Feuer" für den Welfen?
An der „Welfentreue Stahl"?

„Was ich sonst die Exegese,
Lauschte Alles einst und stumm;
Aber den Frivolen lese
Ich ein Luxus-Publikum.
Als des „alten Bundes" Hebräer
Wäre ich sonst Auserwählt;
O wie kommt es, daß den Sehee
Nicht der neue Bund verstehlt?

Heiterkeit von allen Seiten
Spendet mir dies Spottgeschlecht;
Doch schon hör' den Gott ich schreiten,
Der den Frevel furchtbar rächt.
Und das Chaos öffnet wieder
Schrecklich seinen Höllenschlund;
Und der Himmel flammt hernieder
Und vertilgt den neuen Bund.

„Denn dem Weltall ist der Friede
Und die Ruhe nicht gewährt,
Bis der herrliche Pelide
Nicht zurück zur Leine kehrt."
Ewald sprache; wie ein Gerechter
Stand er in der Spötter Rund',
Und ein donnerndes Gelächter
Lohnte dem Prophetenmund.

Einer Original-Correspondenz der Wiener „Presse" zufolge beabsichtigt der König von Griechenland sich mit seiner Familie auf einige Monate in's Ausland zu begeben, während welcher Zeit das Land unter der Diktatur seines Oheims, des Prinzen Johann, eine durchgreifende Reinigung von Räubern erfahren soll.

Ob und wann König Georg nach Griechenland zurückkommt, ist vorläufig zweifelhaft; weniger zweifelhaft aber ist, daß er bei einer etwaigen Wiederkehr sein Land, wenn wirklich von Räubern gereinigt, zugleich vollständig entvölkert finden dürfte.

Einer nahe liegenden Mißdeutung vorbeugend, sehe ich mich zu der Erklärung veranlaßt, daß mein kleines Epigramm:

„Lug oder Trug:
Darf man das Volk betrügen?
Ich sage nein!
Doch willst du sie belügen,
So mach' es nur nicht fein —"

ohne jede Anspielung auf ein gewisses Plebiszit geschrieben, und nicht etwa ein verkapptes Citat aus den „Idées Napoléoniennes", sondern wirklich von mir gedichtet ist.

W. von Göthe,
Herzoglich Sächsischer Minister a. D.

Sendschreiben
Er. Heiligkeit des Papstes an „gewisse Herren" von Europa.

Meine Herren!

Da wie der Moment nicht fern zu sein scheint, in dem Sie die zuwartende Stellung, die Sie bisher mir und dem Concil gegenüber eingenommen haben, verlassen zu wollen, nicht übel Lust haben zu dürfen, gesonnen sein möchten, — so sehe ich mich genöthigt, endlich einmal mit Ihnen ein offenes und redliches Wort unter vier bis zweibundert Millionen Augen zu sprechen.

Wodurch bestehen Sie denn, meine Herren? Wodurch hat denn überhaupt von jeher eine weltliche Macht bestanden? Wodurch war es denn bis heute möglich, die alte, morsche, verfallene Gerichtslaube — Europäische Staatenregierung genannt — zu erhalten? Soll ich es sagen? Soll ich unsere unreine Wäsche vor dem Pöbel waschen? Nein, um Himmelswillen nicht! bitten Sie. Nun gut! Ich bin ja schon still! Aber nun auch von Ihrer Seite kein Wort mehr von moralischer Intervention, von Incompetenz in weltlichen Fragen u. s. w.! Nehmen Sie sich ein Beispiel an meinem ältesten Sohn an der Seine! Wie er sich krümmt, windet, beugt und fügt! Einen Schritt des Widerstands und

. ich erkläre die zehn Gebote in Permanenz.

Ich lasse von 200,000 Kanzeln predigen, daß die **zehn Gebote** wieder gehalten werden müssen und keine Regierung Europas hat mehr über einen Unterthan zu gebieten!

Oder glauben Sie vielleicht, m. H.! daß sich mit der gebrigen Einschärfung des fünften Gebots noch Träger für Ihre Chassepots und Zündnadeln finden werden? Glauben Sie ferner, daß noch irgend eine Mobilmachung möglich ist, wenn ich von den Landspfarrern den Bauern das siebente Gebot oder vielmehr **Verbot** aller Eroberungen verdeutlichen lasse?

Nun, nun — zittern Sie nicht so! Es soll ja nicht geschehen! Die Beziehungen unseres gegenseitigen Wohlwollens sollen die alten bleiben, und meine Achtung vor Ihrem Scharf- und Tiefblick ist zu groß, als daß ich noch einen Augenblick an Ihrer Einsicht zweifeln könnte.

Der ich bin und ewig bleiben werde:
P. P.

Gegangen. Antonelli, steckt den Degen ein!

Sportfreuden.

Mit Maienglöckchen
Kam endlich Lenz.
Nach Hoppegarten
Strömt Residenz.

Prachtvolle Lieutenants
Sieh'n stolz umher,
Fast lauter Blaublut!
Was will man mehr?

Artistenkr'scher
Schönheiten Flor
Drängt sich bis dicht an
Die Pferde vor.

Auch Damen, bürgerlich-israelitisch,
Sind stellenweise
Gesch'n von Pietsch.

Die Rosse starten,
Die Rüster schnaubt;
Der Bürger dürstet
Und wird bestaubt.

Und „Herren reiten"
Um schweres Geld.
Dahinlauft „Zwieback",
„Metella" fällt.

O Sportvergnügen
Von hohem Reiz!
Ha, da stürzt Snarey
Und bricht das Kreuz.

Der Himmel lächelt
Dem Adel zu. —
O Hoppegarten,
Wie schön bist du!

Ein Kreisrichter zu Ratibor hat dieser Tage in einem von ihm abgefaßten Urtel entschieden, daß „der Ausdruck Zigeuner und Mohr nicht als Injurie zu betrachten sei, da Zigeuner, Mohren und — Juden auch nach dem Ebenbilde Gottes geschaffen sind." Für diese Ehrenrettung ihrer Brüder sagen dem Herrn Kreisrichter ihren collegialen Dank

die Zigeuner und Mohren der Presse.

Für die Mitte Juni d. J. ist die Abhaltung einer internationalen Arbeitgeber-Conferenz in einer Stadt des Mittelrheins in Aussicht genommen. Die Einladungen zu derselben sind sowohl an die Handelskammern als an die Missions-Vereine gerichtet.

Diese Nachricht hat nicht verfehlt, in den Arbeiterkreisen die freudigste Ueberraschung zu erregen. Wenn — so raisonniren die Arbeiter — die Lösung der socialen Frage erst in die Hand der Missions-Vereine gelegt ist, dann müssen wir ja ein Heidengeld verdienen!

Der commandirende General von Ungarn, Feldzeugmeister von Gablenz, soll, wie die Zeitungen melden, wegen eines Fußleidens um seine Pensionirung eingekommen, da er dieselbe aber nicht erhalten, neuerdings entschlossen sein, auf seinem Posten zu bleiben.

Wie uns ein unterrichteter Arzt mittheilt, leidet Herr von Gablenz besonders schmerzlich an dem Fuß — auf dem er mit der gegenwärtigen obersten Kriegsverwaltung steht.

Digitized by Google

Müller. Is das wahr, daß der ehemalige Ungarische Finanzminister Lonyay allewelle Oesterreichischer Reichsfinanz-Minister werden soll?

Schulze. Meinetwegen! Warum soll er denn nich?

Müller. Na sie sagen doch aber von ihm in die Zeitungen, daß er als ein Mann von 'ner halben Million in's Ungarsche Ministerium intreten, und mit ein Vermögen von acht Millionen austreten is!

Schulze. Na deste besser!

Müller. Wieso denn?

Schulze. Na nach dasselbe Verhältniß muß er aus des Reichs-Ministerium mit 128 Millionen austreten.

Müller. Na, und —?

Schulze. Na, die confiscirt Beust, und auf die Art kriegt Oesterreich auf eenmal 'nen Klotz Geld, wie es lange teenen mehr jesehen hat!

Müller. Also mit Beust jeht es langsam zu Ende?

Schulze. Nee.

Müller. Was denn?

Schulze. Schnell.

Neue Combination.

Im Ministerium des Herrn von Mühler sind jetzt zwei Stellen vacant geworden. Dieser Umstand hat zu einer neuen Combination Veranlassung gegeben. Schon lange soll der Cultusminister um eine etwas untergeordnetere Stellung eingekommen sein, um mit mehr Muße seinen poetischen Neigungen leben zu können. Wie wir hören, bewirbt er sich jetzt um eine der erledigten Stellen in seinem Ministerium, und zwar um die eines aufsteigenden Ober-Regierungsrathes. Das Portefeuille des Cultus soll dem Abgeordneten Herrn Oberbürgermeister Ziegler, übergeben werden, der also — sonderbares Spiel des Zufalls! — zum Vorgesetzten des Herrn von Mühler designirt ist.

Wir bitten, diese Nachricht, so angenehm sie auch klingt, mit Vorsicht aufzunehmen.

Anfrage an Ewald.

Wie heißt? „Der Stahl der Treue?" Was thu' ich mit'n Stahl? Soll doch wohl heißen: das Silber der Treue?

Die getreuen Hoflieferanten.

Na, mit die paar verfehmten Süddeutschen Garnspinner werde ich wohl auch keine Seide spinnen! Die Deutsche Einheit.

Häusliche Scene.

Großes Britisches Schenkelfest in Griechenland.

Britannia (als Schenkeltau mit dem Besen, die Arme in die Seiten gestemmt): Heda, Sie kleines Heerchen, geh'n Sie mal mit den Andern da aus dem Cabinetchen; ich will mal hier in dem ganzen Local eine „durchgreifende Purification" vornehmen. Aber ein bischen rasch — ich möchte Ihnen den Purpur nicht einstauben. Wird's? Ich sprenge schon!

Georg. Aber ich springe ja schon; wenn ich nur wiederkommen darf.

Britannia. Das findet sich. Beim Scheuern gilt kein Hausrecht!

Leʼ ich da in der Zeitung: „Der sechste Mann in der französischen Armee sei, wie das Plebiscit nachweise, ein unversöhnlicher Feind des Kaiserʼs." Baʼ ich doch noch keine Barrikaden. Wie heißt: Sechse öffen — Sieben treffen! Der vorlichtige Bürger.

Frage.

Bei keinem früh'ren Attentat
Zog man den „hohen Hof" zu Rath;
Warum just hier? Das scheint gefährlich!

Antwort.

Das Räthsel scheint doch nicht so schwer;
Ist das Complot nicht zuverlässig,
So sei's der Richter um so mehr!

Neuß **ältere** Linie. (Um Himmelswillen, keine Verwechselung mehr!) Der Landtag ist wieder vertagt worden. Man denkt den Biedermännern einen Fadenzug zu bringen, und für den Fall, daß derselbe im Lande unterlagt wird, um das Land herumzuziehen.

Waldeck,

geboren den 31. Juli 1802,
gestorben den 11. Mai 1870.

Ein Feldherr starb — umweht mit Flor die Fahnen! —
Der treulich stritt für Freiheit, Licht und Recht.
Das Aug' erloschʼ, das auf des Sieges Bahnen
Voran geflammt den Tapfern im Gefecht.

Dem Vaterlande weihʼ er Blut und Habe,
Dem Volk allein galt, was er dachtʼ und sprach.
Wir steh'n gebeugt; doch lebt, am frischen Grabe
Weint ihm der Freiheit selbst eine Thräne nach.

Sein Mund ist stumm, verstummt des Herzens Pochen,
Die Stätte, da er wirkte, ist verwaist!
Und doch — welch' hehrer Trost! — doch ungebrochen
In Volkes Herzen lebt und webt sein Geist.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

In unserem Verlage erschien soeben und ist in **allen Buchhandlungen** wie bei **allen Eisenbahn-Bücher-Verkäufern** zu haben:

Lustige Werke von D. Kalisch. — Illustrirt von W. Scholz.

3 Hefte in Klein-Quart. Jedes Heft von 4 Bogen mit eleg. illustr. Umschlag in Farbendruck. Preis à Heft 10 Sgr.

Wir heben aus dem reichen **Inhalt der Hefte 1 u. 2** hervor:
Illustrirtes Inventarium der Zukunft. — Fidelio. — Ehre und Ehre. — **Ein erbrochener Berliner Stadtpostbriefstiefel.** — Scepter und Rosenstengel. — **Die Besteigung des Monte Cruce bei Berlin.** — Des Abnherrn Fluch. — Mein alter Schulfreund Rollepf. — Wilhelm Tell in Posemuckel. — Berlin unter der Erde. — Aus dem Mutterbuch für das wahre Volk. — Prinz und Gouvernant. — **Gute Nacht alte Jungfern und Junggesellen.** — Nekrologe. — Der blaue Bädeker. — **Makart's sieben Todsünden, oder die Pest in Florenz.** — Pompejanischer Briefkasten. — Rothschild und Rossini. — Die wüst Arbeiten des Hercules. — **Die letzte Revolution in Paris.** — Das illustrirte Strafgesetzbuch. — Recensiren oder Ertödtig von (Göthe). — **Schulze's Manifest an die spanische Nation.** — **Lokodire.** — Wenn sie uns net hätten! — **Don Parasol.** — Beim Vieckönig von Aegypten. — Deutsche Arbeiten von Carlchen Mieskuf. — Die Frau in Weiß. — Muster-Circular. — Sentenzen und Aphorismen.

Inhalt des 3. Heftes: Dramatische Werke: Hausfegen, oder Berlin wird Weltstadt (Bandeville). — Aurora in Cel (Posse). — Ein gebildeter Hausknecht (Posse).

Heft 4 u. 5 erscheinen demnächst.

Die besten Arbeiten und größeren Aufsätze, welche der **berühmte Humorist** seit einer Reihe von Jahren im Kladderadatsch, sowie in den Kalendern des Kladderadatsch und in anderen Werken veröffentlicht hat, erscheinen in obigen Heften zum ersten Male gesammelt, geschlossen und neu überarbeitet mit dem Namen des Verfassers.

Alle Freunde des Humors, Witzes, der Laune und Satyre machen wir darauf aufmerksam.

Bei **portofreier** Einsendung der bezüglichen Beträge per **Postanweisung** oder **in Norddeutschen** Briefmarken, senden wir **franco** per Kreuzband.

Die Verlagsbuchhandlung. **A. Hofmann & Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39.**

Hierzu zwei Beiblätter.

Digitized by Google

Triumph.

Der Kaiser zieht als neubestätigter parlamentarischer Selbstherrscher in die Tuilerien ein.

Für: In Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Haasenstein & Vogler, Berlin; Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, München, Hamburg, Wien.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareill-Zeile oder deren Raum 7 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. R. W.

Nr. 22 und 23. Erstes Beiblatt. Berlin, den 15. Mai 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Das Concil der Eulen.

In eines Grabgewölbes Mauer
Saß jüngst die Eul' und sann wohl
Trauer
Nach ob des Tegelecke Verfall;
Dehnung und Zucht fehlt' überall.
Daß war ein Treiben und Gewühl,
Ein Zeter thät, wie ihm gefiel,
Und Keiner wollte auf die Lehren
Der weisen Eule Hörer hören.
Man nekt' und höhnte sie sogar,
Wenn sie sich mischte in die Schaar;
Wenn sie vom nicht mehr entfernt,
Der Eule Lehre war gar zu klüglich.
Zu schwach, allein der Noth zu steuern,
Gedachte sieh end sie der theuern
Gesinnungs- und Gleichgesinnungsgenossen,
Die Hilf' ihr brachten unverdrossen.
Sie sandte schleunig Boten aus
Und lud sie in ihr gastlich Haus,
Um da gemeinsam zu berathen
Die unaufschieblichen Rettungsthaten.
Schnell kamen aus der Nah' und Weite
Bis von den Oestlichs andrer Seite,
Die Uhus, Käuz und Leichenbitzer,
Nachtschwalb' und Waldeseulen auch,
Kurz Alles, was bei Tage blinselt
Und Nachts in Zimmerthonen wimselt.

Als sich gesetzt im Kreis herum
Das wichtigste Genellium,
Lieh nach Herunigen und Begrüßen
Der Aelt'ste Streun die Eule stießen.
„Ihr lieben Brüder, spricht sie, wißt,
Wie tief die Welt versunken ist
In Sünd' und Noth und Gaudiumsirrung,
Wie einzig herrscht traurige Verwirrung.
Ein Aergernis vor allen Dingen
Ist mir der Vögel wüstes Singen:
Ein Jeder wähnt, es stünd' ihm frei
Den Seus zu ihren mit Geschrei,
Will Keinen eher andern hören,
Wie ihm der Schnabel just gewachsen,
Und bildet sich dabei noch ein,
Das Beste also wir zu sein.
Da klappern mir zum Trotz die Störche
Und wie beseelen scheeit die Lerche;
Die Amsel und die Nachtigall
Sind widerlich sentimental,
Und Pallas hat ich an den Strien
Den Zeus Theen, den berufen
Die Lüngste der Vogelwelt
Zu regeln, wie sie ihm gefällt;
Nie wird durch seiner Tochter Mund
Sein Wille mit seine Weisheit kund.
Um zu des Vogeleedes Ehren
Selbaner Uneehrung zu wehren,
Gibt's keinen Weg, als daß hinfür
Kein Vogel singe, wo dem wie
Die Melodie nicht vorgeschrieben.
Sagt, ist euch das genehm, die Lieb.n?"
Die Käuze kelachten: „Uh, uhu!
Und aus der See'e redet Du;
Minerva's Weisheit spricht aus dir,
Und freudig accediren wir."

„Zum Andern fliegt — es ist ein Graus! —
Das Vögelvolk bei Tag' aus;
Kreeh in der Sonne grellen Schein
Stiert Keeh' und Aeher sich hinein.
Die Nachtigall, daß sie sie preise,
Verbirgt sich doch im grünen Reise,
Und schützet so vorsichtiglich
Vor grellem Lichte Gefahren sich.
Wir wiss'n selbst, daß Sonnenlicht
Taugt sähr der Vögel Augen nicht,
Darum erbeischt ihr eignes Beste,
Daß Tags ein Jeder bleib' im Neste,
Bis in das Zwielichts Dämmerstunde
Und Nachts nur fliege in die Runde.

Schaefer & Hunecker,
Berlin, Friedrichstrasse 208,
Fabrik für GASKRONEN und Gasbeleuchtungs-Gegenstände,
Bronzirerei für Kunst- und Bauzwecke, Lackirerei, Vergolderei, Lackirerei für Kunst- und Bauzwecke, Lackirerei für Kunst- und Bauzwecke, Lackirerei für Kunst- und Bauzwecke

Naturwarme Bäder und Trinkkur.

DOUCHEN mit Kohlensauren Gas.

SOOLBAD NAUHEIM.

Telegraphenstation. 55 Minuten v. Frankfurt a. M. per Main-Weser Bahn.

Eröffnung seit 1. April.

Nauheim bietet dieselben Annehmlichkeiten wie Wiesbaden und Homburg.

BAD Kursaal. WILDUNGEN. Saison 1870. 1. Mai-1. October.

1 Stunde von Hessen-Cassel, Main-Weser-Bahn, Station Wabern. — Telegraph.

Eröffnung des brillanten Kursaals und seiner Lese-Cabinete, Concert-, Ball- und Spielsäle, wie in Wiesbaden.

Große internationale Industrie-Ausstellung in Cassel, 2 Stunden von Wildungen, während der ganzen Saison 1870.

Die Wildunger Quellen werden mit größtem Erfolge angewandt bei Stein, Gries, Blasenkatarrh, Zucker und Eiweiß-Harnruhr, Impotenz, Sterilität ꝛc. siehe Dr. Rebeige und Dr. Stöckes Schriften über Wildungen.)

Im Grand Hôtel beim Kursaal und im eleganten Bade-Logir-Haus Wohnungen Restauration, Kaffee, Billard, Table d'hôte; Wagen zu jedem Zuge in Wabern.

WIESBADEN.

Eröffnung am 1. April.

Abgesehen von der Heilkraft seiner Thermen und seiner vortrefflichen Lage in der Nähe des Rheins zumeist Main- und Frankfurt, bietet Wiesbaden den Fremden alle Annehmlichkeiten, die einen Badeort beliebt machen, dar. Tägliche Militärmusik, Bälle, Concerte durch die berühmtesten Künstler, Lesezimmer, Restauration, Kaffeehaus mit Billard in dem prachtvollen Gebäude des Curhauses. Ein reich besetztes Theater, wo täglich Oper und Schauspiel mit den besten Kräften aufgeführt werden; schöne Spaziergänge bei Hocht. n. Kalkwasserheilanstalt, Hochkunadel, russische Dampf- und Schwimmbäder im Kesselhaus und in der Thermenhalle. Ausflüge nach dem Johannisberg, dem Niederwald, dem Rheingau, rasche Verbindung mit Cöln.

Im Herbste große Rennen (Steeple-chases und Pferderennen), verbunden mit Gesellschaften, Bällen und sonstigen Festlichkeiten.

Directe Eisenbahnlinien werden aufgehoben von Wiesbaden nach Paris, Brüssel, Berlin, Wien, Baden-Baden, Basel, sowie den dazwischen liegenden Stationen und angelegt.

Seebad Swinemünde.

Die diesigen durch Umbau und Vertiefen verbesserten und bequem eingerichteten Seebade-Anstalten werden am

20. Juni eröffnet.

Auskunft über Verhältnisse und Badequartiere, welche lobenswerth in allen Größen und zu billigen Preisen in reichster Auswahl vorhanden sind, wird von und bereitwilligst ertheilt.

Swinemünde, 4. Mai 1870.

Bade-Direction:
Engelbrecht.

CHEMNITZ.

HOTEL STADT NÜRNBERG

in nächster Nähe des Bahnhofs, am Stollberger Platz gelegen, comfortabel eingerichtet.

Ernst Lindner.

Sophienbad in Reinbeck bei Hamburg,

Wasser-, Molken- und klimatische Cur-Anstalt,

aufs Comfortabelste eingerichtet, Winter und Sommer geöffnet. — Milder Aufenthalt. — Vorzügliche Restauration.

Mai 1870. **Dr. med. Andresen.**

Tarasp-Schuls.

Unter-Engadin (Schweiz), 4000' ü. M.

Natronsäuerlinge und Stahlquellen ersten Ranges.

Eröffnung der Bäder und des Curhauses: 15. Juni.

Molke: Bade- und Brunnenkur Dr. Killias bis Anfangs Juni in Chur.

Die Kiefernadel-, Dampf- und Wannenbäder in Carlsruhe in Schlesien

werden den 10. Mai eröffnet.

Die bekannte Heilkraft derselben in rheumatischen, gichtischen, krebsulösen Krankheiten, Lähmungen, Ausschlägen, Hautkrankheiten, Neuralgien und allgemeinen Schwächezuständen dürfte hinreichend sein, weitere Schilderung durch meinen Bäder- und sämmtliche sonstige hierher gehörige Bäder nach Vorschrift genau bereitet. Die Badeanstalt ist comfortabel eingerichtet und mit den neuesten Einrichtungen versehen, auch ein besonderes Damen-Dampfbad hergestellt worden. Für gute Restauration und Wohnungen ist bestens gesorgt.

Anfragen beantwortet der Badearzt, Sanitätsrath Dr. Freund a. die Badeverwaltung.

Wasserheil-Anstalt

des Curtätsrathes Dr. A. Martiny

in Bad **Liebenstein** bei Eisenach.

Nahe Eisenbahnstation Immelborn mit Postanschluß. Wasserkur (kalte, warme, Dampf-, Bäder), unterstützt durch Elektrotherapie (constante und intermittirende Ströme). Ziegermolken ꝛc.

Bad Ilmenau

im Thüringer Walde, eröffnet am 1. Mai.

Die Direction: Dr. Preller.

(Taunus-Eisenbahn.) (Station Flörsheim.)

BAD WEILBACH.

Die kalte Schwefelquelle Weilbachs wird mit bekanntem Erfolge angewendet bei Hals- und Brustkatarrhen, Heiserkeit, Asthma, Lungenschwindsucht, Magen- und Lungenblutungen, insbesondere, wenn diese Leiden mit Säurebeschwerden oder Unregelmäßigkeit der Menstruation verbunden sind. Die zweckmäßigsten Einrichtungen für Badeeinrichtungen, warme u. kalte Bäder unterstützen den innern Gebrauch der Quelle.

Als eins der wirksamsten Mittel bei sächsischen Gelenkgeschwulstungen, Gronischen Blasen- und Mutterleiden, hat sich die Trinkkur der erdigalkalischen Quelle in wenig Jahren einen weltverbreiteten Ruf erworben und findet eine stets zunehmende Verwendung.

Beginn der Saison am 1. Mai.

Durch die günstige Lage in der Mitte zwischen Frankfurt, Mainz und Wiesbaden bietet der Curort neben einem einfach ländlichen Aufenthalte die Gelegenheit zu den genußreichsten Ausflügen und wünschenswerther Unterhaltung.

BAD ELSTER

im Königlich Sächsischen Vogtlande,

an der vorzüglich-böhmischen Staats-Eisenbahn. Linie: Reichenbach-Eger.

Eröffnung der Saison: 15. Mai.

Schluß der Saison: 30. September.

Vier alkalisch-salinische Stahlquellen (im Kohlensäure-Bade 24—26 Centigramm kohlensaures Natron, 44—147 Cägr. schwefelsaures Natron, 33—87 Cägr. Chlornatrium, 1,9—3,6 Cägr. kohlensaures Eisenoxydul ꝛc.)

Ein Glaubersalzsäuerling,

(im Civilzuhause 80 Centigramm kohlensaures Natron, 593 Cägr. schwefelsaures Natron, 73 Cägr. Chlornatrium, 1,7 Cägr. kohlensaures Eisenoxydul ꝛc.)

Salzsaurer Eisenwasser-, Kuh- und Ziegenmolken-, Wasserbäder mit Dampfheizung.

Schöne Lage in romantischer Waldgegend. Telegraphenstation. Postamt. Frequenz 1868: 2500 Personen. 1869: 3100 Personen.

Der Königlicher Brunnen- und Badearzt Herr Hofrath Dr. Flechsig und die ferren Badeärzte Dr. Boettcher, Dr. Cramer, Dr. Hänisch und Dr. Peters sind zu jeder in das ärztliche Gebiet einschlagenden Auskunft bereit.

Bad Elster, im Monat April 1870.

Die Königliche Badecommission:
Kittmeister von Heygendorff.

Höhensanatorium für Hals- und Lungen-Leidende.

Kainzenbad bei Partenkirchen in Oberbayern,

via München, Weilheim. Herrliches Alpenthal in günstigster klimatischer Lage, 3472 Fuß über dem Meere. Vereinigung alpiner, subalpiner und südlicher Luft, milde Stahlquelle, Bariumreiche alkalische Quellen etc. — Rationelles Kurverfahren nach dem erweiterten Brinkschen System, unter specieller Leitung des Herrn Dr. Erlenmeyer aus München. Pensionspreis 5½ fl. Eröffnung am 1 Mai für das ganze Jahr. Broschüren über die vorzüglichen Heilerfolge durch die Brunnenverwaltung A. Terno.

Wasser- oder Naturheil-Anstalt Stuer

am Plauer See in Mecklbg.-Schwerin, kanalisirt, Luft und Wasser vorzüglich. Sorgfältige ärztliche Behandlung jedes einzelnen Patienten — nach den von Kausse, dem Begründer der systematischen Naturheilkunde und Director seiner Anstalt, aufgestellten Principien, unter steter Berücksichtigung der neueren auf diesem Gebiete gemachten Erfahrungen und Beobachtungen. Prospecte gratis. **G. G. Burdey**, Dirigent.

Sool- und Seebad Colberg,

als Eisenbahn-Station leicht zu erreichen, von Berlin in 7 Stunden, wird am 20. Mai für die Seebäder und Anfangs Juni für die Soolbäder eröffnet.

Comfort im Krankenzimmer.

Bequemlichkeiten und Erleichterungen für leidende Art.

Zimmer- und Douche-Bad-Apparate

liefert die Fabrik von Heil- und Sanitäts-Apparaten von **Fischer & Co.** (Firma Friedrich Erben) in Heidelberg, Sandgasse 2.

Das Soolbad Rothenfelde bei Osnabrück

wird in diesem Jahre am 15. Mai eröffnet und am 15. September geschlossen werden.

Rothenfelde, den 22. April 1870.

Soolbad Carlshafen.

Dauer der Saison 15. Mai bis 15. September.

Daselbst ist in dem reizenden Thale der Weser, am Fuße des Sollings- und Ithenbandgebirges belegen, das Civilbad- und Dampfschiffs-Verbindungen, sowie Post- und Telegraphen-Station.

Allcentäglich Concert von einer berühmten Musikkapelle.

Die sehr reichhaltige Quelle hat sich gegen Blutarmuth, Bleichsucht, Nervenschwäche, Rheumatismus, Haut- und Frauenkrankheiten, sowie besonders gegen Scropheln auf's Wirksamste gezeigt.

Für Neubau eines Badehauses mit directer Dampfheizung und entsprechendem Comfort ist auf's Beste gesorgt. Nachricht über Wohnung und sonstige Auskunft wird gern von dem Badearzt Dr. Amelung, sowie den Herren Apotheker Pomy und Gastwirth Meyer ertheilt.

Die Verwaltung.

Dies ist mein Wille und Gebeiß;
Nun red', wer es besser weiß."
Die Schläge krächzen: „Ulb, Ulb!"
Wer weiß es besser wohl als du?
Minerva's Eulenheit spricht aus die,
Und freudig accelerirt sie."

„Zum Dritten, fuhr die Gule fort,
Gewahr' ich, daß den schlechtesten Ort
Zum Nest die Vögel sich ersehen,
Ja manchen soll es gänzlich fehlen.
Feldhühner wohnen in der Furche,
Wo Füchse, Marder, Lurche
Die Eier und die Brut gefährden —
Kann man sich thörichter gebärden?
Auf hohen Bäumen ohne Schutz,
Dem Regen und dem Wind zum Trutz
Erbrechen andre sich zu nisten;
Verderblich ist's zu allen Fristen.
Kein frischlich Leben kann bestehen,
Wenn hin und her die Aeste wehen,
Wenn bald erkältet, bald durchnäßt
Die junge Brut verkommt im Nest,
Fürwahr die die Jugend ist
Der Prüfstein erst, wie ihr wißt.
Deshalb verordn' ich, daß fortan
Sein Nest sich baue Jedermann
Gleich uns in alten Mauerlöchern,
In hohlen Bäumen oder Felsriffen,
Wo vor der Elemente Wuth
Er drinnen mag in sicherer Hut.
Sagt, lieben Brüder, stimmt ihr zu?"
Die Krähe krächzet: „Ulb, Ulb!"
Minerva's Weisheit spricht aus die
Und freudig accediren wir."

Die Eule wiederum hub an:
„Schön ist's fürwahr und wohlgethan,
Daß ihr in Lieb' und Einigkeit
Seid zu des Reichs Reform bereit;
Doch sollen wir uns Ziel setzen,
Muß ich ein Wörtchen noch anknüpfen:
Ihr müßt erklären fromt und frei,
Daß ich fortan unfehlbar sei,
Daß Treue Geist und wir allein
Sich sind thut unverbrüchlich rein.
Ihr selbst müßt euch damit begnügen,
Euch meinere Lehre stets zu fügen,
Damit ein Neid der Wahrheit sei,
Und alles Schwanken dann vorbei.
Nur Einer herrscht, und der bin ich,
Sagt, habt ihr etwas wider mich?"
Hier brach ein Murren aus, und Vielen,
Die selbst gern wollten Rollen spielen,
Mißfiel's. Sie sich schon aus der Klause
Und Hogen geeilet still nach Hause.
Der Haufen aber schickt': „Ulbu!
Wer schigt und stinket uns als du?
Minerva's Weisheit spricht aus die,
Auch hierin accediren wir!"

Die Eule strahlt im Siegesglanze,
Mit ihr die Käuz' im wirren Tanze;
Sie wähnt' in ihrem trunknen Sinn,
Dies sei der goldnen Zeit Beginn,
Und sieh die neue Lehr' nebst Gründen
Sofort der Vogelwelt verbinden.
Doch siehe was geschah? Beim Alten
Blieb Alles, wie's von je gehalten,
Und aus dem freigebnen Berg heraus
Kam nichts als die bekannte Maus.
Der Adler kreist im reinen Licht,
Und fragt nach Kauz und Eule nicht,
Der Specht erfüllt aus freier Brust
Ganz wie zuvor den Wald mit Lust,
Helljubelnd steigt die Lerch' empor
Und ringt ersehnt ein sel'ger Chor,
Und Zeus in des Olympus Höhn
Spricht lächelnden Gesichts: „Vortrefflich!"
Indeß die Eul' aus ihrer Brust
Ihr ungehörtes Zeter ruft.

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

BADEN-BADEN.
Ouvertüre du
Grand Hôtel & Pension Belle Vue
sur la promenade de Lichtenthal.
Propriétaire C. Silberrad.

Maison de Santé.
Berlin. Neu-Schöneberg.
Privat- Heilanstalt für Nervenleidende, Nerven- und Gemüthskranken, für jede weibliche, innerliche und äußerliche Krankheit (Gynaecologisches Cabinet, Gymnastik, Bade-, Douche-, Kaltwasser-Kur u. Electricität), Comfortable Aufnahme, sorgfältige Pflege, große Sommer- und Winterzimmer, Salons, Speisesaal, Milch- und Molkenkur. Die Gemüthskranken-Abtheilung ist durch Bauten, u. Verwaltung vollständig von den anderen beiden Anstalten getrennt. Bei der Behandlung der Gemüthskranken finde die Zwangsmittel gänzlich ausgeschlossen (Non-restraint-System). Behandelnder Arzt: Sanitätsrath Dr Levinstein, dessen Sprechstunde für Krankenaufnahme von 2–3 Uhr ist. Consultationen der ersten Aerzte Berlins.
N.B. Ausgebildete der Patienten haben auch Aufnahme, falls der Zustand der Letzteren es erlaubt.

Bad Lippspringe.
Station Paderborn (Westfälische Bahn) am Teutoburger Walde.
Stickstoffreiche Kalkthermen (17° R.) mit Glaubersalz, Jodsalzinen, leichtwarme bedeutende Bad- Trinkquellen, Eisenquellen, Bad- und Trinkgrotten, pneumatische Gradirhäuser, Inhalationen, Douchen, Einspritzungen, Gonorrhoen dahin, Schwächezustände verschiedener Art, Cachexien. Frequenz 1500. Saison vom 15. Mai bis 15. September. Die Kurhäuser in den romantischen Anlagen des Teutoburger Gebirges und vortreffliche Verpflegung. Die Kurteinrichtungen vollständig hergestellt und Anfragen beantwortet Die Brunnen-Administration.

Bad Elgersburg,
Wasser-Heilanstalt. — Klimatischer Kurort. — Molken. — Warme Bäder
Die Brunn. u. Molken- u. Bade-Anstalt Charlottenbrunn
eine Meile von den Eisenbahn-Stationen Altwasser, Waldenburg u. Dittersbach, ¾ Stunde von der Telegraphen-Station Tannhausen entfernt, wird am 20. Mai eröffnet.
Heilmittel sind durch Luft und Lage ausgezeichneten klimatischen Kurorte; eine große Molkerei, welche durch einen Ausenthalter Molkenkur geleitet wird. Eisen- und Stahlbäder, eine Stahlquelle und ein natürlicher Sauerling, Minerals, (Kohlen-) und Wasserbäder, durch Dampf erwärmt. Kuranstalten. — Entsprechend der heilig anerkannten Heilkraft, ist durch fortwährende Neubauten für Logis und Art gesorgt. Jede andere gewünschte Kurkunst ertheilt bereitwilligst die Bade-Inspection.

Bad Bertrich,
das milde Curbad, eine Meile von Alf & Bullay,
eröffnet die Saison am 15. Mai.
Nähere Auskunft ertheilt die Königliche Bade-Verwaltung.

BAD LIPPSPRINGE,
Station Paderborn.
Im Hôtel Rath finden Kurgäste Aufnahme schon vom 1. Mai.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß meine in Bad Ems bei früheren Besitzern bestehende Restauration in einer Weise verbessert und vergrößert worden ist, daß ich allen Anforderungen der Gäste entsprechen kann.
Zur
steinernen Renne
gegeben habe.
Durch vervollständigte Einrichtung der Localitäten im Stande bedeutend Logis zur Aufnahme zu geben und werde sowohl für schmackhafte Speisen und Getränke wie auch für gute Bedienung sorgen.
Hochachtungsvoll
Chr. Nieworth.

Das Schwefelbad Tennstaedt,
im gesunden Lande Thüringens in von Ostern bis Mai eröffnet. Heilmittel gegen Gicht, Rheuma, Lähmungen, Frauenleiden u. Bäder Bedürfnissen in verschiedenen Größen werden nachgewiesen durch die Direction.

Alexandersbad, Bayerisches Fichtelgebirge, Kurort für Nervenkranke. Bade bei Hof u. Eger-Franzensbad im Fichtelgebirge.
Eröffnung am 15. Mai.
Dr. med. E. Cordes.

Garten-Spiegel-Kugeln
auf schwiedeeisernen Gestellen, Lauben, Lauben, Lauben

Das im Arnswalder Kreise der Neumark liegende

Rittergut Horst

soll von Johannis d. J. ab auf 18 Jahre anderweit verpachtet werden.

Die zur Verpachtung kommenden Realitäten bestehen aus

2200 M. Acker,
65 • Wiesen,
400 • Bruch.

Zur Abgabe und Entgegennahme der Offerte habe ich im Auftrage des Besitzers einen Bietungstermin

auf den 1. Juni cr.,

in Friedeberg N.M. im Gasthofe „zum Kaiser von Russland“ anberaumt, zu welchem Pachtlustige, welche das zu übernehmende mit 1500 Thalern belehnt muß, belehnen, hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verbindlichkeit eines jeden Bieters bis zur eingehenden Wahl dauert, dagegen den Bietern bei mir eingehen werden können und gegen Quittirung verabfolgt werden.

Zum Mitbieten der eine Caution von 1000 Thlrn zu erlegen und bleibt 2 Tage an sein Gebot gebunden. Zuschlag 14 Tage nach vorhergehender Genehmigung des Gutes kann in jeder frei stattfinden und wird der letzige Pächter Ihr gern bereit sein, jeder gut an und Stelle alle nöthige Auskunft ertheilen. Das Gut liegt 1 Meile von Friedeberg entfernt und 4½ M. von Stettin Hauptstadt an der Stargard-Posener Bahn. Bei anderem Wege kann das Gut auch Tags und Nachts erreicht werden.

Friedeberg N.M. im Februar 1861.

Rechtsanwalt und Notar
in Friedeberg N.M.

Ein

Rittergut,

in einer der schönsten Gegenden Niederschlesiens, 10 Minuten von einem Bahnhofe, und einem Dorfe gelegen, mit massiven Gebäuden, neuem Herrenhaus, 405 Morgen Gesammtfläche, worunter 270 Morgen Acker, 25 Morgen Wiesen, 105 Morgen Forst, ist aus guter Hand und die Besitzbedingungen sind sehr günstig

Näheres auf frankirte Anfragen unter der Adresse F. F. 249 post. rest. Bunzlau.

Das Rittergut

Butzendorf,

unterhalb Meilen von Contra, eine halbe Meile vom Bahnhof Teuchern bei der Schönau-Leipziger Chaussee, ferner eine und dreißig Zacken in der Hand des seitigen Besitzers, vom Magdeburger Recht, bereits vom 16. Jahrhundert, mit breiter massiver Gebäude und Inventarium in sehr gutem Zustande, soll bei einer Anzahlung von 15—20,000 Thlrn aus freier Hand verkauft werden. Reflectanten belieben sich gefälligst an das Dominium zu wenden.

Zu verkaufen.

Ein Gartengrundstück, dicht an der Stadt Coburg, mit vollständig massivem, gut und schönen Wohnhaus der Umgegend, gelegen, ca. 1 Acker groß und bestanden mit circa hundert Obstbäumen edler Sorte und einem ganz massiven Gartenhaus, ist zu verkaufen. Dieß ist sich, doch eine bessere Existenz, als sie bei ein Theil des Kaufpreises auf dem Grundstück haften, kann nicht gewährt werden, welche sich kaufen, erfahren das Nähere auf portofreie posts zustande mit Chiffre A. F. Coburg 101.

Lohnender Nebenverdienst.

Personen, welche sich beschäftigen wollen mit dem leichten Verkaufe zweier reizenden Gesellschaftsspiele, mit Anleitung und genügendem Credit, belieben sich zu wenden E. H. & Co. hr. 2, Bubower Ufer, Berlin.

Anthracite-Mine-Verkauf.

Unmittelbar an der Station Sitten, Canton Wallis (Schweiz) ist eine Kohlenmine, sehr leicht zugänglich, mit ausgedehnten und ergiebigen Lagern, zu verkaufen. Jährlicher Ertrag der Mine seit 20 Jahren je 15,000 Tonnen metr. Centner. Laufzeit 13,000 Jahre. Laufzeit für 30,000 Brst. — Anfang 30,000 Meter.

Reflectirende belieben sich an T. 43 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. wenden.

Ein sehr bedeutendes Rotheisenstein-Lager

in Bieberichschen (Eisengehalt 50 %), für Stahlfabrikation sehr geeignet, 2 Meilen von der Lahn, ist unter günstigen Bedingungen Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Offerten befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin sub B. 586.

Dauernde Hilfe gegen sexuelle Schwäche!
30. Auflage erschienen!

Der persönliche Schutz
(genannt: „Esse Nain“)

Ein Band von 212 Seiten mit 48 anatomischen Abbildungen in Umschlag versiegelt. Preis: Thlr. 1. 10 sgr. = fl. 2. 24. ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, wie auch von dem Verfasser Hohestrasse, Leipzig.

Gewarnt wird vor mehrfachen in den Zeitungen unter anderen Titeln angebotenen und anerbieten in falschheit hohen Auflagen erschienenen Nachahmungen und radicalen Ausbeutungen. Um Verwechselungen mit solchen Anpreisungen von Laurentius und echte darauf, dass sie mit beigedrucktem Stempel versiegelt ist. Absdann kann eine Verwechslung nicht stattfinden.

Die Original-Ausgabe des berühmten medicinischen Buches von **Laurentius,**
Arztlicher Rathgeber in Schwächezuständen
ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Associé-Gesuch.

In einem im guten Betriebe befindlichen, vor Mayn in nicht unterrichteter, weiter Fabrikstadt in Baiern wird zur Erleichterung Ausdrucke ein thätiger Theilnehmer mit circa 15 Mille gesucht. Capital baar, ohne Risiko. Reflectanten wollen ihre Offerten sub K. 84 der Annoncen-Expeditionen von Rudolf Mosse in Berlin einsenden.

Zu übernehmen.

Ein Colonialwaaren-Geschäft en gros, in einem sehr zahlreich gelegenen Platz am Rhein, sich vorzüglicher langjähriger Kundschaft erfreuend, jährlicher Umsatz 300,000 Thlr, ist preiswürdig zu verkaufen. Das Geschäft kann auch theilweise übernommen werden. Gefl. Offerten befördert unter Chiffre B. 1. die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Eine im besten Betriebe befindliche

Maschinen-Fabrik und Eisengießerei

in einer gänzlich gesunden Stadt Sachsens sucht behufs weiterer Ausdehnung, zur Betheiligung der vorhandenen Mittel, einen

Associé,

mit einer Einlage von 8—12,000 Thalern, gleichviel Techniker oder Kaufmann. Reflectanten belieben ihre Offerten unter No. 10.347 in den Annoncen-Expeditionen von Rudolf Mosse in Berlin, belangen zu lassen.

Associé-Gesuch.

Eine Weinhandlung, welche bedeutende Mittel hat, sucht einen tüchtigen, thätigen Associé, welcher solchen, tüchtigen Weinreisenden zum Absatz besitzt. Derselbe hat sich mit Attesten persönlich vorzustellen, sowie auch derselbe Nachweis über seine Qualification zu geben. Gefl. Offerten sub B. 506 der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin erbeten.

In Potsdam,

in Verkehrsfrequenzlinien dahin eine sehr gute Lage gewährt, ist ein Grundstück mit guter Villa preiswürdig zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu Etablissementszwecken aller Art vorzugsweise, und ist überdauer ein sehr solider Bau.

Gefl. Offerten unter Chiffre sub A. 2. in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin erbeten.

Eine vollständige

Spiritusbrennerei-Einrichtung,

zur täglichen Verarbeitung von 2½ pCt Kartoffeln, ist wegen Mangel an hinlänglichen Kartoffeln Abgaben, Betriebes und allen Erfordernissen, Betriebes und allen Erfordernissen, Betriebes und allen Erfordernissen

Haupt-Annahme-Bureau
Berlin:
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse, Berlin.
München. Hamburg. Wien.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für 4-gespaltene Nonpareil-Zeile
oder deren Raum
1 Sgr. 6 Pf. = 27 Krz. C. W.

Nr. 22 und 23. Zweites Beiblatt. Berlin, den 15. Mai 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Nachruf
an das Zollparlament.

Sie haben Lob verdient noch kurz vor Schluß,
Sich kurz entschlossend, willig Ja zu sagen.
Kein Mensch muß müssen, doch ein Zöllner muß
Der Lage manchmal Rechnung tragen.

Was hat die Herrn auf einmal umgestimmt,
Daß plötzlich sich die steifen Rücken krümmten,
Daß, weil das Herz in Gutgesinntheit schwimmt,
Mit lautem Ja die Lippen stimmten?

Trat vor das Bett des Zöllners, als er schlief,
Vielleicht ein Geist mit schrecklicher Gebärde,
Haucht ihn mit eis'gem Athem an und rief:
„Stirb oder füg' dich der Behörde!?"

War es ein Briefchen, das die Wirkung that,
Das Herz umstimmend, als es kaum gelesen?
Ist es der Freunde wohlgemeinter Rath,
Ist es ein Zaubertrank gewesen?

Wer kann uns sagen, was sie eigentlich
So schnell zur Umkehr brachte von dem Pfade
Der Widerstands? Vielleicht besann man sich;
Vielleicht zum „Durchbruch" kam „die Gnade."

O Heldenmuth, werth, daß man ihn belohnt
Mit hundert Titeln, tausend Ordensbändern!
Es ist so leicht nicht, als der Laie denkt,
In einer Nacht die Meinung ändern.

Sie haben also blos 8 b verdient,
Uns heißen Werte, ihnen Dank zu sagen
Das Laub des Baumes, das jetzt eben grünt,
Wird mehr der Stimmung Rechnung tragen.

Ein Strauß davon sei Jedem dargebracht
Der Schnellbebrüten für sein rüstig Wirken.
Der Letzter zieht dem Sieger in der Schlacht;
Dem Zöllner ziemt das Reis der Birken.

Die Baierischen Vaterlandsfreunde sollen wieder sehr entrüstet gewesen sein über die im Zollparlamente genehmigte Erhöhung der Eingangsabgabe für — — Blech. Sie vermuthen nämlich stark, daß hierdurch nur aus Chicane gegen sie den Bundesfreunden eingebracht werden ist.

Schönstes und billigstes
Liederbuch
für Männergesang.
Im Verlag von J. J. Sonderegger in St. Gallen ist neu erschienen und durch alle Buchhandlungen (in Deutschland und Russland in beziehen:
Das Lied.
Ein Liederbuch für Männergesang
fünfte Auflage
160 Seiten in 8°, geh. in Umschlag.
☞ Diese Sammlung enthält bis jetzt beliebt und vorzüglich Lieder und es hat sich dieser wirklich vollständige Liedercyclus bereits zum Gemeingute aller deutschen Gesangvereine und höheren Lehranstalten, in nach Dutzenden im Gelange Heeren emporgeschwungen.

In meinem Verlage ist soeben erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:
William Pitt der Jüngere,
Premier-Minister von England.
Vortrag
gehalten im wissenschaftl. Verein zu Berlin am 15. Januar 1870
von **Dr. jur. E. Trautwein von Belle,**
Custos an der königl. Bibliothek zu Berlin.
Preis 7½ Sgr.

Feinste Harzköpfe
à Schock 6⅔ u. 13 Sgr., Packung 4—40 Schock; feinste gelbe Bodenz à Kiste 1 Thlr. incl. feinstes Sauerkraut pro Kiste 10 Pfd. schwer, 1 Thlr. incl. verbindet gegen Nachnahme
Gebrüder Lerche, Quedlinburg a. H.

Fabrik
eiserner Bettstellen,
elastischer
Sprungfedermatratzen rc.
Grun & Dürre,
Berlin, Neanderstraße 20.

Tuff- oder Grottensteine
in schönen Formstücken
1) Zur Anlage von Blumenbeeten, à Ctr. ⅔ ℳ.
2) — Grotten und Springbrunnen, à Ctr. 1 Thlr.
3) Zur Anlage von Aquarien, Terrarien und Blumentischen, à Ctr. 2 Thlr.
Stets frankirte Aufträge effectuirt bei Nachnahme des Betrages prompt
F. Buddenstedt in Tennstädt bei Erfurt.

Eisspinden.
Größte Auswahl. Billigste Preise.
Bierschränke für Restaurateure, außerordentlich geschmackvoll einrichtbar.
Preis-Courante und Zeichnungen franco.
Louis Hirschberg, Berlin,
Jägerstr. 39
Erste Berliner Eisspinden-Fabrik.

Wichtig für Zeichner, Ingenieure und Architekten:
GROSSBERGER & KURZ
(Nürnberg)
Anker-Bleistifte
in 3 Härtegraden,
preiswürdigstes und billigstes Zeichen-Material, Gedicke, polirt Gold, à Stück 1½ Sgr.
Gedicke, polirt Gold, à Stück 1 Ser.
Durch alle soliden Papier- und Schreibmaterialien-Handlungen zu beziehen.
Jeder Versuch wird diese Empfehlung von selbst rechtfertigen.

Taubheit
ist heilbar.
Beim Vorhandensein der geringsten Spur von Gehör findet meine Heilung statt. Preis des Mittels 4 Thlr., zu beziehen gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme von **Dr. Seydler, Berlin,** Kronenstr. 66, 1 Tr.

Neue
Abessinier-
Brunnen
und Spritzen von
Carl Beermann,
Berlin.
Diese Fabrik besitzt allein die wichtige Verbesserung, welche das Ablaufen des Wassers aus dem Stiefel beim Brunnen unfehlbar verhindert.
Im Magazin von
C. Beermann,
Unter den Linden 6,
und in der Fabrik vor dem Schlesischen Thore, alle Brunnen dieser Art vorräthig.
Vollständige illustrirte Preiscourante werden auf Verlangen gratis und franco versandt.

Kundmachung.
Die kaiserlich russische allerhöchst bestätigte
Transport-Versicherungs- und Vorschuss - Gesellschaft
„DWIGATEL"
hat ihre Agenturen in **Radziwillow (Volhynien) und Novoselitz (Bessarabien)** eröffnet und übernimmt Versicherung von Gütern von und nach Russland
Herr M. N. Popoff, wirklicher Staatsrath in Radziwillow,
„ George Katlen & Comp., l. Gilde, Kaufleute zu Novoselitz,
ermächtigt.
St. Petersburg, 26. Februar 1870.
Anknüpfend an die vorstehende Kundmachung haben wir die Einrichtung getroffen, daß alle an uns nach Bahnstation Brody — via Grenze Radziwillow — und Bahnstation Czernowitz — via Grenze Novoselitz — gelangende Güter von und amtlich abgefertigt Zölle und Frachtkosten vertagt und die Auslagen bei gänzlicher oder theilweisen Bezuge der Sendungen am Bestimmungsorte durch die betreffenden Empfänger erstattet werden.
Hochachtend
M. N. Popoff. George Katlen & Co.

Zuchtvieh-Auction in Siedenbollentin
bei Treptow a. Toll. in Vorpommern,
am 2. Juni, Morgens 11 Uhr,
werde ich auf hiesigem Gutshofe **100 Stück ostfriesische Jungvieh,** im Alter von 3—20 Monaten (Garantie ca. 40 Stück trächtig), sowie ca. **50 Stück Lämmer und Böcke** (von ersterem ca. 5 Stück trächtig), verschiedener englischer Racen, meistbietend verkaufen. Das Vieh ist in Mutterkühen eingetauft und wird, sobald hier geboten werden, ohne Rücksicht zugeschlagen. Die Heerde ist im Jahre 1864 durch Ankauf aus Ostfriesland gegründet und ist durch diesen Zukauf von Mutterthieren und Bullen ihr Blutauffrischung hierdurch gleich gelegt.
Specielle Verzeichnisse werden auf Verlangen zugesandt, und sollen für die sich anmeldenden Herren am Auctionstage Wagen à Uhr in Zverkow à 70 Sgr. beim Hofbesitzer Corvinus und in Clempenow beim Hofbauer Tesch Fuhrwerk bereit gehalten werden. Die nächsten Eisenbahnstationen sind Neubrandenburg und Anklam, etwa 3, letztere 4 Meilen entfernt.
Fr. Peters

Milchvieh-Auction zu Sohlen
bei Magdeburg.
Mittwoch, den 25. Mai, 10 Uhr Mittags, sollen auf dem **d. A. H. Schmidt'schen Mierenhof** meiner Wirthschaftsverwaltung **43 Stück gesunde, echt holländer Milchkühe vorzüglicher Qualität** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. Hierbetzige Richtigung ist unter Zeit gestattet. Sohlen, 4 Stck. Eisenbahnstationen Magdeburg-Leipzig ist dem Stationen Bodendorf und von Stationen Biederkehren in ½ Stunde zu erreichen.

Aron & Gollnow,
Grabow a. O.,
empfehlen als Specialität:
Transportable
Dampf-Maschinen,
Ventilator-Feldschmieden,
in allen Größen vorräthig.

Karl Kober, Meerschaumwaaren-Fabrikant, Wien, Kärntnerstraße 34,
empfiehlt sein reichhaltigst Lager aller Sorten Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen und Rauchrequisiten neuester Façon. Preiscourante u. Zeichnungen gratis.
Aufträge kleinerer Beträge werden nur gegen Einsendung des Betrages, größere Commissionen gegen Nachnahme effectuirt.

General-Depot
für
Jönköpings Sicherheits-Zündhölzer
bei **Wm. Winckler** in **Hamburg.**

Erfindungs-Patente
besorgt für Preussen, wie für alle andern Staaten das Patentbureau von
Ludw Loewe & Co., Berlin,
Hollmannstr. 32.

Fabrik für
Petroleum Korh-Apparate,
Prämirt Altona 1869.
Heinr. Jacob, Flensburg, Neue Schleswig-Petroleum gratis u. Zeichnungen gratis u. frei.

Frankfurter Lotterie.
Fl. 200000. Ziehung 1. Klasse am 2. Mai und 1. Juni 1870. Ganze Loose 3 Thlr., Halbe 1 Thlr. 12 Sgr., Halbe 1 Thlr. 22 Sgr. und Porto; nur 25 Sgr. sind von Unterzeichnetem dem Betrage oder dessen Collectivliste, sowie nach Erscheinung meine Gewinnabschrifte zu besorgen. Es wird bemerkt, daß ich als dem Loosen Verkauf beschäftigt bin, und von mir nur die wirklichen Originalloose ausgegeben werden. Schriftlicher wird nicht bedient, somit die amtlichen Pläne und Ziehungslisten gratis geliefert.
J. M. Rhein.
Banquier und Lotterie-Einnehmer,
in Frankfurt a. M.

Ziegelei-Verkauf!

Eine seit ca. 4 Jahren neu und zeitgemäß erbaute, in unmittelbarer Nähe v. 2 Städten und vielen bedeutenden Ortschaften, an einer Chaussee belegene und der Eisenbahn eine Stunde entfernte, schwunghaft betriebene Ziegelei, mit 2 Brennöfen, 3 großen Trockenschuppen, Dampfmaschine, Gerätschaften, Utensilien, Wohnhaus und ca. 10 Morgen Gartenland, soll wegen Auflösung der Societät zwischen den Besitzern, aus freier Hand verkauft werden.

Gefl. Reflectanten hierauf, wenn werthe Auflagen zu richten an **F. W. 20 No. 1** post. frei. Stromsdorf, St. Ritterfeld.

Vorbehaltenes Unerbieten.

In Folge eingetretener Familienverhältnisse ist einem jungen Manne, der Lust an einem Eisengeschäft hat, Gelegenheit zur Uebernahme eines sehr einträglichen gegeben, das bisher nur en gros betrieben wird, aber auch en detail betrieben werden kann. Zur Uebernahme und zum Betrieb werden nur 5 bis 6000 Thlr. genügen und mehr Vorrichtungen kann gegeben werden, die gleiche hundert Prozent Gewinn geben. Das Geschäft, die sich ohne Detailverkauf, aber mit dem Recht dazu, kann übrigens überall betrieben werden, mit dem besten Erfolg (des Glaubens) des Inhabers wegen, aber am besten in Nürnberg selbst, wo Wohnung verfügbar mit sofort Antritt gegeben. Franco Offerten sub **F A. W. 101 poste restante Nürnberg.**

Damen, welche einige Zeit paradegegangen, unter strenglter Discretion leben wollen, finden freundliche Aufnahme und liebevollste Pflege bei einer geübten Dame in Leipzig in einer herrlichen Villa mit schönem Garten und großem Park.

Näheres durch Dr. Goldgast in Dresden, Marienstrasse 34.

Commissions-Artikel

jeder Art übernimmt ein Kurze-Geschäft bestehenden. Gefl. Off. sub M. 850 an A. Retemeyer's Annoncen-Bureau in Berlin.

Das Norddeutschen

Militair-Pädagogium,

Berlin, Schönhauser-Allee 37,

bereitet für alle Militair-Examina (auch für das Reserve-Of.-Ex.) unter Garantie des Erfolges vor. Die wichtigsten neueren Sprachen, sowie Turnen, Fechten und Exerciren wird gelehrt. Die Anstalt ist sehr nahe der Page des Infiniti der Gelundheit zuträglich und bietet den Zöglingen alle Bequemlichkeiten. Es sind schon über 1800 junge Leute, viel derer, welche das Freiwilligen-Examen bestanden haben, vorbereitet. Die Anstalt besitzt ein Pferd, welches Reitunterricht ertheilt. Prospecte gratis.

v. Gurotzky-Cornitz, Hauptmann a. D.

Dr. A. Klitzsch.

Depots der vornehmsten

Geheim-Medicamente

werden zu übernehmen gesucht Offerten franco **La. D.** an der Buchhandlung **G. W. van der Wiel & Comp.** in **Arnheim,** Holland.

Kurstrasse 8.

Geld-Comptoir in Rückkauf und Pfandtheihe.

Erbschaft

erachte mich in den Besitz mehrerer ursolider, durchaus reeller, tausendfach erprobter, einzig in der Welt existirender Mittel, gegen Motten, Flechten, Sommersprossen, Ergrauen, sowie Mutzahn der Haare, Kreisthum schuppen, rothes Haar, bleiche Gesichtsfarbe, um meinen Namen als **Fabrik Köpfer,** sowie bei ganz jungen Leuten starken Bartwuchs zu erzeugen. Weiß-Gesichtsmilch genannt, **Lilienmilch,** welches jedes unnütze Haar in wenig Secunden ohne jeden Nachtheil für die Haut unter Garantie entfernt, so wie alle vorstehenden Mittel vorzüglich sind. Mein Mittel gegen **Sommersprossen** kennzeichnen Albern" (kein Schönheitsmittel) ist der einzige und beste Artikel, welcher in Deutschland existirt. Alle Geheim- u. Schönheitsmittel-

Fabrik v. Edmund Bühligen,

Leipzig. Königsplatz.

Schmiedeeiserne Treibhäuser in allen Dimensionen und Formen. Zeichnungen und Kostenanschläge gratis.
Eiserne Bettstellen, Gartenmöbel und eiserne Blumentische in grösster Auswahl, äusserst solid und elegant zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Königl. Landwirthschafts-Gesellschaft in Celle.

Der erste hannoversche Markt

zum Verkaufe von land-, forst- und hauswirthschaftlichen Maschinen, Instrumenten, Werkzeugen, Geräthen, Apparaten, in Verbindung mit einer Lotterie,

wird in den Tagen vom **29. Mai bis 2. Juni d. J. in Celle** abgehalten werden. Prospecte und Anmeldebogen sind bei dem Hauptcassirer **C. C. Lauenstein Sohne in Celle** zu haben. Anmeldungen müssen **bis zum 15. Mai** erfolgen. Der Vertauf der **Loose à 1 Thlr.** ist dem Bankhause **B. Magnus in Hannover** übertragen. Zur Verloosung werden für 4000 bis 5000 Thlr. Maschinen und Geräthe auf dem Markte angekauft werden.

Celle, den 23. April 1870.

Der Central-Ausschuß Königl. Landwirthschafts-Gesellschaft.
Graf v. Borries.

Am 20. dieses Monats

Ziehung der großen Mecklenburgischen

Pferde-Verloosung

in Neubrandenburg.

Hauptgewinn: eine vollständige Equipage mit **4 hochedlen Pferden** im Werthe von **Thlr. 3000** sowie **100 Stück edle Mecklenburger Pferde** und **1000** andere für Pferdebesitzer werthvolle Gewinne.

Loose à 1 Thaler sind zu beziehen durch die Bankhäuser

B. Magnus
in Hannover.

A. Molling
in Neubrandenburg.

NB. Die Hauptgewinne werden den Inhabern der Loose am Ziehungstage pr. Telegramm mitgetheilt.

Interessant für Herren!

Don Juan-Album. Die interessantesten Damengruppen nach den Originalen grandiosen Album in Visitenschluß. Preis 3 Thlr.

Serailleben, 24 Blatt, in künstlerischer Ausführung die reizendsten und lieblichsten Tableaux, nach den Originalen von Gunerard, 2 Thlr.

20 transparente Karten, gegen das Licht die herrlichsten Frauenbilder, auch Convexgläser zu durchsehen, darstellend, künstlerisch ausgeführt, 3 Thlr.

Obige drei Sorten zusammengenommen für nur 6 Thlr. zu beziehen durch

B. Levy Frankfurt a. M., Stiftstraße.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Special-Arzt für Epilepsie Doctor O. Klitzsch in Berlin, Leipzigerstraße 45. Bereits über Hundrete geheilt.

Pferde- u. Vieh-Verloosung in Quedlinburg a. H.

Ziehung am 2. Juli 1870. — 15,000 Loose à 1 Thlr.

Der Vertauf der Loose ist unserm General-Agenten Herrn Carl Krahe in Quedlinburg übertragen und sind Loose pr. Stück 1 Thlr. von demselben zu beziehen.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Das Directorium des Vereins für Pferde- und Viehzucht in den Harzlandschaften.

Fabrik-Verkauf.

Unsere über acht 20 Jahren mit gutem Erfolge betriebene Shirting- und Jeansfabrik, als: Mechanische Weberei, Buntweberei, Bleicherei und Appretur mit Dampfmaschine, nebst einem Wohnhause und Garten, wünschen wir unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Die neuen, selbst aufgeführten Gebäude enthalten nach passende Räume, für Druckerei, können auch zu jeder andern Fabrikation benutzt und auf Wunsch auch ohne die inventarisirt für Baumwolle geeignete Maschinen abgegeben werden.

Reflectanten wollen sich gefl. an uns wenden.

Lingen, an der Westfälischen Eisenbahn.

Gebrüder Kisselmann.

Bierbrauerei-Verkauf.

Eine im besten Betrieb stehende Brauerei **Thüringens,** verbunden mit Restauration, gutem Bierkeller, geräumigen Stallungen, Acker, meist massives Gebäude, ist wegen ca. 36 Morgen anschließenden Gütern, freie und Pacht, sowie auch mit Inventar, Bier räthen an Bier, Malz u. Hopfen z. sicherungshalber weggen. Gebäude versichert mit 11,000 Thalern. Hofrerung 20,000 Thlr. excl. der Vorräthe, bei der Hälfte Anzahlung. Gefertigte Reflectanten erfahren Näheres und sofortige Antwort durch **F A. W. 101 poste restante Nordhausen.**

Commissions-Artikel

jeder Art übernimmt ein Kurze-Geschäft bestehenden. Gefl. Off. sub M. 850 an A. Retemeyer's Annoncen-Bureau in Berlin.

Das Norddeutschen

Militair-Pädagogium,

Berlin, Schönhauser-Allee 37,

bereitet für alle Militair-Examina (auch für das Reserve-Of.-Ex.) unter Garantie des Erfolges vor. Die wichtigsten neueren Sprachen, sowie Turnen, Fechten und Exerciren wird gelehrt. Die Anstalt ist sehr nahe der Page des Infiniti der Gelundheit zuträglich und bietet den Zöglingen alle Bequemlichkeiten. Es sind schon über 1800 junge Leute, viel derer, welche das Freiwilligen-Examen bestanden haben, vorbereitet. Die Anstalt besitzt ein Pferd, welches Reitunterricht ertheilt. Prospecte gratis.

v. Gurotzky-Cornitz, Hauptmann a. D.

Dr. A. Klitzsch.

Stroh-, Filz- und Stoff-Hutfabrik

en gros für Damen, Herren **en detail**
und Kinder

J. Landsberger jun.

BERLIN, Leipziger Straße 104,

empfiehlt ihr Neueste in allen Genres zu billigen, aber festen Preisen.

Zugleich empfehle meine Streb- und Filzhutfabrik zum Bedecken, Färben und Moderniren von Hüten.

Frischer Hors-Haarkranz für **Mairont** wird billig und rasch geliefert von

C. F. Schreiber jun.,
(i) Schwetzerhof(n)
in Neubrandenburg.

Aller reiner **Kuhbenzamwein** wird billig geliefert von

C. F. Schreiber jun.
(i) Schwetzerhof(n)
in Neubrandenburg.

Reise No. 9.

Nach Dänemark, Schweden u. Norwegen.
Programme gegen 2½-Silbergr. von 2 Sgr. fraure durch Reisenden-Bureau **Pfeiffer,**
Dresden, Forststraße No. 29.

Gegen den Herrn

Weygoldt

habe ich wegen der Bezahlung von 400 Thlr. die er auf meinen Namen gelogen in St. in Anstalt, strafrechtliche Verhandlung bei Gericht eingeleitet. Jeden Verkehr mit seiner mit Mißtrauen.

Ich bitte mich im Hotel **Krug** auf in **Sulzbach-Neinlegen.**

Max Ruppert.

Vermächtniß!

Wichtig für Freimaurer, die Zeichen in Stammbücher und Briefe anbringen.

Durch eine billige Einbuße, die sich abgeschwächte Grundstücke, in welcher Gegend die Käufer anerbiete ½ Zoll hier, etwas oder Tage sich, gegen Franco-Einsendung von einem Briefbrücke zu verkauft dieses Geheimniß August Kofeld in Renkreise in Mecklenburg.

Ersatz der Stickerei!

Waschmaschinen-Necessaire mit ecotter und schwarzer weißer Zierbesatz, **Schabinnen** v. Preis 1 Thlr. Zu beziehen durch Dr. Jacobsen's chem. Fabrik, Laboratorium, Berlin, Invalidenstr. 66 D, sowie durch die meisten Handlungen a. Plätzen.

Gegen Zahnschmerz

jeder Art, sowie gegen alle Krankheiten des Mundes und der Zähne überhaupt, verdient das Mundwasser und Zahnpulver des Zahnarztes **Dr. Popp in Wien;** der allen übrigen gegen heftige Zahnschmerzen, Mittels mit Recht über empfehlen zu werden. Nicht allein die heftigsten Zahnschmerzen und heftigster Zahnfluß auf die leidet, welche an Knochenleiden und Zähnen, als: Schwämmen, Geschwüren, entzündetes Zahnfleisch, nervösen und rheumatischen Gesichtsschmerzen, Zahnfäule und unangenehm aufreten, wird nach deren Beseitigung durch zweckmäßige Anwendung dieses Mundwassers und Zahnpulver auch über Niederkehr sicher bedeutend gemindert. Alle diese Leiden sind die Gelundheit am stärksten und schnellsten durch Anwendung dieses Mundwassers und Zahnpulvers beseitigt. Es wird dasselbe Hoffnungslosen, als unentbehrlich Linderung, Heilung und Erleichterung verschaffen werden, den ingenu eine der vielfältigsten, in der Regel sehr schmerzhaften Krankheiten und Zahnbeschwerden in seinem Gebrauch verursachte. Eine halb unanzeigbare Erfahrung, welche ähnliche für die verschiedenen Eigenschaften des Mittels, das leidet aber Europa bereits seine Verbreitet und auch in den deutschen Gesellschaftskreisen anerkennende gerne gut und bewährt.

Zu haben in der Droguen-Handlung und Parfümerie Fabrik von J. F. Schwarzlose Söhne in Berlin, Markgrafenstr. 30 und Königstr. 61.

Ein Kunstgärtner, unverh., tüchtig in seinem Fache, der Kenntniß in Orchideen besitzt, sowie in der Behandlung der Culturen, empfiehlt sich in großen Gärtnereien bei Herrschaften. Gefl. Offerten unter **H. P. 175** befördert **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Für Herrschaften und Garten-Besitzbesitzende.

Ein tüchtiger, unverheir. Gärtner, welcher in seiner Sache ihre Kenntniß in Orchideen-Culturen besitzt, sowie in der Behandlung der Culturen, empfiehlt sich in großen Gärtnereien bei Herrschaften. Gefl. Offerten unter **H. P. 175** befördert **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

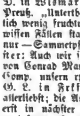
Zu haben in der Droguen-Handlung und Parfümerie Fabrik von J. F. Schwarzlose Söhne in Berlin, Markgrafenstr. 30 und Königstr. 61.

Aus Rom

erhalten wir von befreundeter Hand die Mittheilung, daß seit einiger Zeit täglich Briefe ankommen, denen Geschenke sich bereits an „den unfehlbaren Papst" wenden und ihn um Antwort bitten. So fragt ein Herr aus Berlin an, auf welche Nummer in der Herbstziehung das große Loos fallen werde. Ein junger Ehepaar erkundigt sich sehr verschämt, ob es demnächst ein Männlein oder Fräulein zu erwarten habe. Ein Gardelieutenant bittet aus „zwingenden Gründen", um baldige Benachrichtigung, ob seine Tante noch in diesem, oder wenigstens zu Anfang des nächsten Jahres sterben werde. Ein Glaubensgenosse der bekehrten „Gebrüder Lehmann", was in convertirten Orientalen machen, fragt an, ob er im Juni auf der Hausse oder auf die Baisse in Lombarden speculiren solle u. s. w. Die bekannte Firma P. Bech & Co. in Rom geht bereits damit um, ein Intelligenz-Bureau in der heiligen Stadt zu errichten, welches die eingehenden Briefe gegen eine feste, zu Gunsten des Papenzpfennigs aufzustellende Taxe beantworten soll. Selbst die verstockten Juden und Ketzer sollen von der Benützung dieser wohlthätigen Anstalt nicht ausgeschlossen sein; nur sollen sie den zehnfachen Betrag der für die Rechtgläubigen giltigen Taxe bezahlen.

Ein Compromiß um einen Dreier —
Das ist bescheiden doch gewiß!
Was sagt ihr nun, ihr bemeerai'schen
Schreier? —
„nen Dreier für den Comtroniß!"

Briefkasten. B. v. P. in Merseburg: Es gibt kirchliche Kassen, von denen auf Befehl das Convertiren geschäftsmäßig betrieben wird. — B. in Kiel: Der Landvogt in Wilhelm Tell heißt nicht Seidel, sondern, wie Sie ganz richtig ahnen, Gehler. — H. in M.: Die Verbreitung aller Religionen hat eine einzige geistliche Brüderschaft. — D. in Bismar: Die Beschwerde des Preuß. „Unterthan" wird voraussichtlich wenig fruchten. Man zeigt in gewissen Kästen statt der gebeten Hasli nur — Sammetpflichten. — E. in München: Auch wir spenden der Maculatur von Conrad Martin, Ziegler, Nasse u. Comp. unsern tiefstinfühlenden Segen. — G. L. in Frkf. a. M.: Die Ihre alterliebt; die Aussöhnung könnte aber erst in nächster Woche also 14 Tage post festum kommen. — Philipp Neri in Halle: Trösten Sie sich! Der greise Thokuk ist ein Lukargos, Erzbischof von Syra gewiß nicht zu dem „Glauben von zwei Glauben" gezählt worden. Schon 1856 soll Lukargos durch seinen zweideutigen Glauben an die Urkunden des Simonides großes Aufsehen erregt, aber Niemand überzeugt haben. — M. in Aleksdf: Auf dem die Dreifel auch nach dem 8. Mai noch „Plebiscit"? Dann ist kein Gedicht zu machen.



Die Einweihung des Lauenstallen Landwehr-Denkmals, welches bei dem Bahnhöfchen Auffeburg steht, wird am 22. Mai in einfach schlichter Weise stattfinden. Dies meinen Camerad'en und allen Leuten, die uns thätliche Hand geleistet, zur Nachricht. Hiesige Cameraden, die an der Feier theilzunehmen gesonnen sind, werden ersucht, sich an mir zu wenden. Im Auftrag meines 99. Re-Schlegelmilch in Langenhalle. Der Ausschuß hat der drei nöthigen Arrangements übernommen habe, zu wenden.

Das Denkmal-Einweihungs-Comite:
Braune. Puttin. Reuter. Kohrlack.

Petroleum-Kochapparate.

Die einfachste und billigste Art, in jedem Raum oder Haus, Tag und Nacht zu kochen.

Rheinwerftanlage!
Sinhl & Schroeder, Nürnberg.
Generalvertretter im Norden:
Schwassmann & Co. in Hamburg und in Berlin.

Das Vorzeichnische Laboratorium von Curt Wagner, Leipzig,

Feuerwerk

versendet seinen neuesten Prachtcatalog für Salonfeuerwerk franco auf franco Verlangen

Flaschenfüll-Apparate.

Vormittelst diesen Apparates wird eine rothe Tonne Bier, Wein, Petroleum etc. in 15—20 Minuten auf Verlaufe aufgefüllt, ohne daß das Flüssigkeit an Qualität oder Quantität verliert. Preis incl. Verpackung 12 ℳ, dagegen nur die Petroleum 10 ℳ.

Sehr praktische Korkmaschinen von 5—10 ℳ. Flaschenreinigungsmaschinen 6 ℳ, empfiehlt

Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 22

Die Cartonpapier-Fabrik mit Dampfbetrieb von

Friedheim & Sachs,

Berlin,

arbeitet Cartonpapieren aller Art für Photographen, Kalenderlieger, Papierhändler, Lithographen und buchdrucker. Agenten mit guten Referenzen gegen angemessene Provision gesucht.

Eine Leih-Bibliothek von 20,000 Bänden,

Romane (deutsch und französisch), Biographien, Memoiren, Reisen, Theater u. s. w. enthaltend und die Mitte 1865 fortgeführt, sowie 30 Bänden eher verzinsbar verkauft werden. Nähere Auskunft und Kataloge durch E. Fernbach jun. in Berlin, Hausvogteiplatz 5.

Das größte Lager bei

W. König, Uhrenfabrik.

in Berlin, Kommandanten-Str. Nr. 9, empfiehlt, überzeugen und reguliert unter 3jähriger Garantie: Cylinderuhren, silberne Cylinder-Uhren in 4 Steinen 3, 4 und 5 Thlr. 6 Steinen 6, 7 Thlr. 8 Steinen 8, 9 Thlr. Silberne Anker-Uhren in 15 Steinen, 9 Thlr. 8, 9—10 Thlr. Goldrand, 8 Thlr. 9, 10, 12, 14, 16—20 Thlr.

Goldene Damen-Cylinder-Uhren, 4 und 6 Steine, 13 Thlr. 14, 16—18 Thlr. elegant mit feiner schwarzer Emaille, 15 Thlr. 18, 20—25 Thlr. elegant mit Brillanten besetzt, 30 Thlr. 35, 40—50 Thlr.

Goldene Anker, für Herren und Damen, 15 Steine, 18 Thlr. 19, 20—40 Thlr. mit 3 Goldkapseln, 27 Thlr. 30, 35—50 Thlr. Diese ausnordentlige Besetzung wird gegen Nachnahme oder Einsendung auf Reellste ausgeführt bei Nichtgefallenen in Umtausch oder Zurückname bereitwilligst gestattet.

Specielleres Preis-Courants sende frei.

Kunstleriesse

Oelfarbenmühlen

in drei Größen, allseitig als die besten anerkannt, empfiehlt

Franz Coblenzer, Cöln,

Droguen- u. Farbenwaaren Handlung en gros, Fabrik chemischer Producte.

Avis important!

Benedictiner

von

A. Legrand ainé, Féramp.

Nur diejenigen Getränke, die sich einen Ruf erworben haben, verleiten zur Imitation auf Kosten ihrer Qualität. Nachdem der Benedictiner sich auch in vielen Ländern Deutschlands unter-nommen, den Bemühungen nachgemacht und nicht allein dieselbe Flasche, sondern auch dieselben Etiquetten nachgeahmt und Fälschungen hervorgerufen; so sehen den Unterzeichneten die Erfolge des Benedictiners mitbestellt, wirklich abzuwehren.

Um die Qualität seiner Imitationen erreichen zu können, hat der Benedictiner, welcher sich das Publicum gewann, wird Das allerlei Getränke Mühe und Kosten nicht gescheut, sich in Besitz des Herrn A. Legrand ainé in Féramp.

Alle Flaschen tragen die obenbezeichnete Etiquette die Buchstaben A. L. Das Haupt-Depôt für die Provinzen Brandenburg, Pommern, Schlesien und Posen befindet sich ausschließlich bei den Herren

Joh. Beurmann & Co.,

Berlin, Kl. Kirchgasse 4.

Königsberg i. Preussen.

Pferdemarkt,

verbunden mit einer Verloosung, am 30., 31. Mai und 1. Juni.

Loose à 1 Thlr. sind zu haben bei:

M. Fürstenberg, Königsberg, Königsstr. 24.

W. Altvater, Berlin, Breitestr. 17a.

Es sind 40,000 Loose, 3000 Gewinne im Werth von 100,000 Thlr.

Loose sind ferner zu haben bei den Herren: Bokerodorf, Cigarrenhändler, Brüderstr. 45. Schmidt, Cigarrenhändler, Molkenmarkt 1. Hoffmann, Cigarrenhändler, Schloßfreiheit, Bahnhofstr. 36. Bapier-händler Louis Loewy, Friedrichsstr. 47. Buchbinder Thomas, Friedrichsstraße 95. Cigarrenhändler Rosenthal, Unter den Linden 66. Gebrüder Klein, Mohrenstr. 16. Kaufmann Danske, Königin-Augustastr. 22. Kaufmann Bock, Hedemannstraße 141. Restaurant Mohr, Gartenstr. 22. Cigarrenhändler Landsberg, Leipzigerstr. 36. Bei Abnahme einer größeren Anzahl von Loosen angemessenen Rabatt.

Verkauf eines Hammerwerkes.

Wegen Alters der Besitzer ist das Hammerschmied-Anwesen, Hdnr. 284 a. in Klein-Wenden, Kreis Eckartsberga, Provinz Sachsen, Verkaufs angesetzt. Zu diesem besteht aus den im Jahre 1861 massiv neu gebauten Wohn- und Oekonomiegebäuden, der Schmiede-Einrichtung und 4,66 Morgen Gärten, Acker und Wiesen.

Die Wasserkraft der Unstrut-Gewässer ist eine natürlich vorzügliche und durch vorgenommene Stauungen und Anlage eines Wehres noch verbessert.

Das Hammerwerk liegt 2 Stunden von Eckartsberga, 3 Meilen von Weißenfels, 3 Meilen von Merseburg, 4 Meilen von Naumburg, 5 Meilen von Halle, 5 Meilen von Sangerhausen, 6 Meilen von Erfurt, 2 Stunden von Freyburg a. d. Unstrut, 2 Stunden von Laucha, 2 Stunden von Bibra, 2 Stunden von Memleben, 2 Stunden von Roßleben, 2 Stunden von Artern, 2 Stunden von Sachsenburg, 2 Stunden von Frankenhausen, 2 Stunden von Sondershausen, 2 Stunden von Ebeleben, 2 Stunden von Heldrungen, 2 Stunden von Sangerh

Gebr. Noelle
in Lüdenscheid (Westfalen).

Fabrikanten von Britannia-Waaren, empfehlen ihre ganz fleißerten Syphon-Garantiren der vers-heidenen Systeme mit und ohne Blatchen, Prima-Waare, sehr billige Preis. Zeichnungen und Preise senden auf Wunsch franco

Gebr. Noelle.

Dünger-Fabriken
und
Chemischen Fabriken
empfehle ich meine
Streudorph-Maschinen,
Watzwerke,
Pochwerke für Knochenschrot,
Phosphoriten-Mühlen,
Misch-Maschinen für Superphosphat,
Schleuder-Maschinen (Dampfbetrieb),
Knochen-Watzwerke,
Knochenabdämpfer etc. etc.
Nähere Auskunft und Preis-Courante auf Verlangen franco.

Jos. Baltenberg,
Maschinen-Fabrik **Mannheim.**

Gratis! Unser soeben erschienenes neues illustrirtes Preisbuch über **Staats-Effecten-Handlung** von **G. J. Katzenstein** in Holzminden a. d. Weser, Bläne erfolgen gratis; bei Beherzeichnung von Einem Thaler Pr. Crt. erfolgt das betreffende Originallooos zur 1. Hauptziehung.

Metachromatdruck,
Decalcomanie oder Abziehbilder,
in Glas-, Porzellan- und Blattpapier.
Fabrik von C. Kosse in Leipzig.
Illustrirt und größtes Gelagnis in diesem Artikel und größtes Lager in Fabrikat als Bilderbogen bei größter Auswahl und schnellen Erfolg der Malerei den hiesigen Fabrikanten und Privatkunden.
Preis-Courante gratis und franco.

Deutsche Gartenspritze
mit Brause
für Gärten, Treib- und Gewächshäuser, Reinigen des Hausfaçaden, Lüftiger Fabrikant:
Hugo Altbach, C. Stuttgartstr. 47, Berlin
Grüße Größe sind 2½ Gummischlauch mit Spiral 5 Thlr., zweite Größe sind 3 ½ Gummischlauch mit Spiral 7½ Thlr.
Wiederverkäufern bei größerer Entnahme angemessener Rabatt.

Ausführliche Zur Benutzen u. Haushaltere
Fliegenpapier,
einzig bewährtes Fabrikat, übertrifft unter Garantie alle am Markte. Gebrauchsanweisung befindet sich jedem Fabrikat. Preisen wieder gratis.

Dentz Gustav Kathe.
a. Rhein.

Ein Apotheker,
in einer Industriestadt, hart bedrängt durch Gratis-Gift-Verkäufer, sah sich gezwungen Mangels an Beschäftigung Handverkaufsartikel einfacher Construction zu nehmen und Versuche ist zur Stellung einer Cautionen sehr gut im Stande.
Franco Off. sub **C. M. 611** befördert die **Annoncen-Expedition** von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ruleman Hientzsch,
Berlin, Lieſenstraße 3,
empfiehlt das, nach chemischer Analyse des Prof. Dr. **F. L. Sonnenschein,** als bestes und allein als bewährtes, arom.
Motten-Pulver
in Schachteln à 5 und 2½ Sgr.
Motten - Pulver - Tinctur,
in Flacons à 10 u. 5 Sgr.
Sämmtliche für Pflanzenfeinde, Ameisen und Canarienvögel, Ratten, Mäuse, Wanzen, Flöhe, Motten, Schaben, Kakerlaken, Russen, Fliegen, Mücken, Ameisen

Nr. 24. Berlin, den 22. Mai 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Philisiröser-provinzial-correspondenzsicher

Montag, den 23. Mai.

Bist du launisch und verdrießlich —
Hab Geduld und faste Muth,
Alle es Deutschen nicht, denn schließlich
Wird doch Alles, Alles gut.

Dienstag, den 24. Mai.

Feilsche, schacher gern ein Bischen,
Treibe nie gewagtes Spiel,
Denn ein kleines Compromißchen
Hilft am Sicherſten zum Ziel.

Mittwoch, den 25. Mai.

Denk' an unſres Volkes Lehren:
Nutze froh, was dir bescheert!
Wer den Heller nicht mag ehren,
Iſt des Thalers auch nicht werth.

Wochen-Rathgeber.

Donnerstag, den 26. Mai.

Ach, des Lebens Wege führen
Heute grad und morgen krumm,
Heut durch ebne Boskrediren,
Aber morgen — hinterrum.

Freitag, den 27. Mai.

Schließ' nicht ab dich ungeſellig,
Nutze die Gelegenheit,
Sei im Beten ſtets gefällig,
Und zum Nehmen ſtets bereit.

Sonnabend, den 28. Mai.

Dann nur wirſt den neuen Eeder
Retten du aus ſchwerer Noth,
Und vom Pöbel bis zum Piedeſtal
Preiſt man dich als „Patriot."

Kladderadatſch.

Humoriſtiſch-ſatyriſches Wochenblatt.

Abonnements-Preis für Berlin und die Preußiſchen Staaten 21 Sgr. vierteljährlich. Abonnementspreis für alle außerpreußiſchen Staaten 22 Sgr. vierteljährlich. Einzelne Nummern 2½ Sgr.

Dieſes Blatt erſcheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man abonnirt bei den Poſt-Anſtalten des In- und Auslandes, ſowie in den Buchhandlungen.

Zum Beginne der Unfehlbarkeits-Debatte.

Am 14. Mai MDCCCLXX.

Begonnen hat die Disputation,
Und von des Saals Tribüne hört man leſen:
„Unfehlbar iſt Sanct Peter's hehrer Thron,
Wie es Sankt Peter ſelber einſt geweſen!
Wie er unfehlbar, iſt der Gläub'gen Haupt.
So ſteht's gedruckt im neu'ſten Glaubensbuche.
Und wer der neuen Satzung ſtumm nicht glaubt,
Der ſei belegt mit hundertfachem Fluche!"

— „Unfehlbar ich?" — ſo ruft aus fel'ger Fern,
Erſtaunt ob dem Geſchwätz, der heil'ge Peter.
Judas verrieth nur einmal ſeinen Herrn;
Ich aber ward einſt dreifach ſein Verräther.
Mir ward verzieh'n; und ſo mög' euch verzeih'n
Der Geiſt, den ihr zu leugnen euch vermeſſen.
Ihr dürft zu dieſem Thore nicht hinein,
Bis eure Schuld verzieh'n auch und vergeſſen.

Die Nebel flieh'n, ſchon hat der Hahn gekräht,
Im Frührоth weiden meiner Wolken Heerden,
Die Sonne ſteigt empor in Majeſtät,
Denn Tag geworden iſt es jetzt auf Erden!
— Dort naht ein Häuflein mit getroſtem Muth
Dem Himmelsthor. — Wer ſeid ihr, liebe Leute?
Ein Proteſtant, ein Kaffer und ein Jud'!
Euch Allen ſteh' mein Himmel offen heute!

Ihr war't — ich ſeh's euch an — auf Erden noch
Gleich mir, behaftet auch von Sünd' und Fehle,
Ihr fühltet einſt, gleich mir, das ird'ſche Joch,
Doch auch die Gotteskraft der Menſchenſeele.
Kommt denn herein, ihr Flücht'gen jener Welt,
Weß Glaubens ihr auch ſeid, kommt ohne Sorgen!
Doch wer von euch ſich für unfehlbar hält,
Der bleibe hübſch da draußen! — Guten Morgen!

Kladderadatſch.

Digitized by Google

Die Völkerschlacht auf der Schwedenschanze.

Ein Heldengedicht.

Es war der Tag der Buße,
Da zogen in Saus und Braus
Zur Feier lust'ger Maße
Die Völker all' hinaus,
Germanen und Arminen,
Racjefs dreifarb'ge Schaar,
Auch mit dufterr'gen Mienen
Winfrieden mit glatt geschteitelm Haar.

Sie zogen in Wichs und Glanze
Aus Beesiau's beaues Naß;
Hinaus zur Schwedenschanze
Bei Oswitz, dem Wallfahrtsort.
Dort lagert sich im Kreise
Der Teutschen jugend Zier
In alter Teutscher Weise
Bei Bairischem Faß- und Lagerbier.

Sie tranken jugendkräftig
Bavaria's beaues Naß;
Sie tranken's viel und heftig
In Flaschen und vom Faß.
Und später, da bezwungen
Des Durstes heißester Drang,
Ist fehlenfrisch erklungen
Manch altes Lied von gutem Klang.

Sie sangen von allem Schönen,
Was Burschenherz erbebt,
Blau in Thuiskons Söhnen
Sie unverwüstlich lebt.
Sie priesen mit teutschem Sinne
Thuenelda's Töchter hold;
Sie sangen von Teutscher Minne,
Von Teutschlands Farben, Schwarz-roth-gold.

Vom Papste, der noch immer
Lebt herrlich in der Welt,
Dem's trotz dem Deficit nimmer
Doch fehlt an Ablaßgeld;
Vom Rod, dem ungetheilten,
Der einst zu Trier hing,
Der wunderbar gebeilten
Freifeau von Droste-Vischering.

Doch von sothanem Liede
Wird plötzlich cömlingetoll
Im Herzen der Winfriede
Erfüllt von bittrem Groll:
Er ruft des Himmels Blitze
In der Läftrer Untergang,
Und definiet in Hitze
Den infallibten — Holz-Gommeut.

Wie thät' im Kriegestanze
Der Teutsche Muth sich kund!
Die alte Schwedenschanze
Erbebt bis auf den Grund.
Vergebens legen in's Mittel
Sich der Gendarmen zwei;
Der Winfriedsbeichenknüttel
Setzt fort die fromme Keilerei.

Wie viel es gab der Todten,
Ward nicht genau gezählt;
Die Burschen und die Knoten,
Sie haben sich nicht verfehlt.
Ganz unverletzt ging Keiner
Wohl aus dem heißen Streit;
Es zeigte der Ziegendainer
Enzyclisch seine Unfehlbarkeit.

Und nun das End' vom Liede?
Es wurden allzuletzt
Die Win- und Störenfriede
Baß an die Luft gesetzt.
Mit Beulen zogen von dannen
Und manchem blauen Fleck
Heimwärts die tapfern Mannen —
Sonst hat es weiter keinen Zweck.

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Für Reliquiensammler!

Da die Heiligsprechung des Christoph Columbus mit Bestimmtheit in nächster Zeit zu erwarten ist, so zeige ich hierdurch an, daß sich das Ei, durch welches der Heilige zur Entdeckung der neuen Welt veranlaßt worden ist, in meinem Besitze befindet. Die Echtheit desselben ist sowohl durch Zeugnisse meiner Vorfahren, als dadurch garantirt, daß noch ganz deutlich die Stelle zu erkennen ist, an der es eingeknickt wurde. Zugleich empfehle ich, namentlich frommen Sammlern, eine große Auswahl von Imitationen, welche dem echten so ähnlich sehen wie ein — Märtyrerkuchen dem andern. Das echte Ei kostet tausend Thaler; Imitationen bin ich bereit, das Stück für einen Thaler zu besorgen.

Meyer,
Antiken- und Vorsotthändler.

De- und wehmüthige Abbitte.

Beezeihung, gnäd'ge Eminenz,
Für meine jüngste „Irreverenz"!
Ich flüchte mich, Dich und die Welt:
Ich meint', ich wär' ein starker Held!
Nun aber seh' ich deutlich ein:
Bin nur ein elend schwacher Mensch.
Drum laß die Schuld vergeben sein
Dem lustigen Elegnitzer Caplan —

Jentsch.

Der Abgeordnete Reichauer soll von dem neuen Oesterreichischen Ministerium gefragt haben: „Drei Faustschläge hat es bereits ausgetheilt; Petetino ist der Faustschlag gegen den Reichsrath, Gadik gegen das Unterrichtswesen, Widmann gegen das Bürgerthum."

Hoffen wir, daß das edle Grafen-Ministerium für jeden dieser drei Faustschläge von seinen Empfängern ebenso viele Nackenschläge zurückhalte: dann ist es bald — besorgt und aufgehoben!

Neun, diese Römer! Allewelle wollen sie schon gar dösen Christoph Columbus canonisiren. Hätte er das gewußt, daß er einmal ün euner Gesellschaft müt dösen bösen Pöter von Aedwes gebracht wöeden sollte — ich glaube, Amerikaner stünden heute nücht 1861—2! Man muß sich heutzutage würklich ün Acht nöhmen; Se wü man eun Eu auf dön Tüsche stellt, gleuch rückürt man, canonisürt ün werden. Uest das nücht unangenehm?

Zwickauer.

Ein aufgefundener Brief.

Folgendes Schreiben, welches von einem Reisenden zwischen Bukarest und Düsseldorf gefunden und uns eingeliefert worden, bringen wir hiermit in öffentlicher Kenntniß, um wo möglich auf diesem Wege den uns unbekannten Absender oder Adressaten ermitteln zu lassen:

Lieber Bruder Fritz Eugen!

So eben ersehe ich aus der Zeitung, daß nachdem Anton Montpensier's Probeaufspiel echouirt, man Dich für Madrid in Aussicht genommen hat. Ich weiß nicht, wer Dich vorgeschlagen, ob Moder, Michaelis, Cuticl oder wer sonst. Aber wenn ich Dir rathen kann, thu's nicht! Glaube mir, ich spreche aus Erfahrung. Wenn sie auch am Manzanares vielleicht etwas gebildeter sind, als an der Dudowiza — groß ist der Unterschied jedenfalls nicht, und sie sind nur um so blasirter, bigotter und frivoler. Zudem ist jedes Engagement dieser Art doch nur provisorisch; es dauert so lange es eben dauert — höchstens bis zum Eintritt der Langeweile, und diese tritt bei diesen abgelebten Lateinern bekanntlich noch häufiger und acuter auf, als bei meinen, von der Civilisation noch fast ganz unbeleckten — harmlos naiven Slaven. Also nochmals, thu's nicht! Bleibe Ulane und nähre Dich redlich! Willst Du aber nicht auf meinen Rath hören, willst Du es dennoch thun, dann bitte und beschwöre ich Dich: thu's nicht ohne Streuberg. Er ist der Einzige, der Dir helfen kann, zumal in einem Lande, wo Alles zu kaufen ist. Er wohnt in der Wilhelmsstraße und ist ein menschenfreundlicher, namentlich gegen unser Einen sehr decablassender Herr. Wenn Du willst, so berufe Dich dreist auf mich und sage ihm nur, Du seiest der Bruder

Deines Bruders
Carl.

Die Australische Illustrirte Zeitung von Eldara berichtet über eine bisher sehr Menschenscheue an den Ufern des Balcenne, eines der höher gelegenen Nebenflüsse des Darling.

Der von einer hiesigen Missionsgesellschaft augenblicklich nach Australien gesandte Missionar und Naturforscher Gustave Lyssé soll sich in seinem telegraphisch abgefertigten Missionsbericht sehr günstig über jene Race ausgesprochen haben. Er begründet die Entdeckung derselben durch eine, in der Secundär-Epoche eingetretene Ueberschwemmung des Landes mit Kau de Lob und dessen ihre baldige Bekehrung durch Tractätlein, Löwenpommade oder Balsam Dupuytren. Uebrigens sind ihm, wie er behauptet, Exemplare von etwas höher entwickelten Spielarten der erwähnten Race schon mehrfach unter die Hände gekommen.

Der Regent von Spanien soll mit königlicher Machtausgestattet werden.

Das ist jedenfalls besser, als wenn Spanien einen König einsetzt, der nicht einmal die Macht eines Regenten hat.

Digitized by Google

Müller. Nee diese Wiener!
Schulze. Worum denn?
Müller. Machen se'n Aufbeben um den Minister Wildmann!
Schulze. Und es war ja man bloß 'n Conditor!
Müller. Und er is ja ooch jestorben!
Schulze. Und weeß ja doch nischt mehr davon!
Müller. Weeßt du, Schulze, was ich thue, wenn's mir 'mal schlecht jeht?
Schulze. Na was denn?
Müller. Du lernst Conditor. Ich baue dir mit'n Säbel. Du stirbst. Ich werde Oesterreichischer Minister, lasse mir nach acht Tagen von 'n Wiener Gemeinderath 'rausbalotieren und beziehe dann eine lebenslängliche Pension von 4000 Zulden. Das is 'n Jeschäft! Nich wahr?
Schulze. So is es!

Frage und Antwort.

Wird einen Nachruf nicht einmal?
Will sich denn keine Feder regen
Für Waldeck auf dem Tribunal,
Für den langsährigen Collegen?

Gemach! — Es scheint das Tribunal
Den Schmerz am Schwersten zu verwinden.
Wieso?
Es kann vor Seelenqual
Bis heut noch — keine Worte finden.

Der Fremde und der Berliner.

Am 15. Mai.

Der Fremde. Ich wundere mich darüber, in der ganzen Friedrichsstraße gar keine schwarzen Fahnen zu sehen. Wie kommt das?
Der Berliner. Sehen Sie, es wohnen hier zu wenig arme Leute. Die Hoflieferanten können's nicht.
Der Fremde. Stellt dieses feine Zähnlein die Berliner Studentenschaft dar?
Der Berliner. Nein, nur einen kleinen Theil derselben.
Der Fremde. Sitzen alle Uebrigen im Karzer?
Der Berliner. Nein; aber sie haben keine Zeit, sich zu betheiligen. Sie müssen Collegien nachschreiben, Bier trinken, Schmisse auswetzen, Schmisse einpfangen und diesenders über Schmisse sprechen. Manche haben auch einen Sonntags-Stat, den sie nicht schwänzen dürfen. Außerdem sind Studenten Leute, die angestellt werden — und ohne daß man sehr viel Getreckneies kennt, kommt man jetzt nicht mehr durchs Examen.
Der Fremde. Mir fällt noch etwas auf. Ich vermisse Eins. Beim Begräbniß eines so großen und ausgezeichneten Mannes müßte doch — — Ich meine, in andern Ländern wäre doch — —
Der Berliner. Wir sind eben nicht andere Länder. — Wissen Sie, es gibt eine Göttin der Kleinlichkeit; die Alten, wenn sie etwas von ihr gewußt hätten, würden sie vielleicht „Kuppeleitas" genannt haben.
Der Fremde. Ich danke für güt'ge Belehrung. — Wie kommt man zum nächsten Bahnhof?

Ganz in der Ordnung.

Für die Beibehaltung des Köpfens haben im Reichstage 67 Herren vom Adel und nur 14 Bürgerliche gestimmt.
Das ist recht! „Kopf oben!" lautet der Wahlspruch des Bürgerthums.

Sogleuch der Papst eune neue Anleuhe beu Rothschäld contrahiren wüll und ihm ihur Sücherheut seune Paläste in Rom als Pfand anbütet, darf ér sich auch nücht wundern, wenn ér den düsem mosaischen Mann nücht den töchten Glauben sündet. Dönn warum? Der Glaube kann zwar Börge und der heilige Vater seunen Vartächn saumt allen seunen Capitolen, aber ér kann doch Rothschäld nücht ins dem Glauben vérsépen, daß seun Capital bei dem Papste unfehlbar sücher angelégt seu. Behalte du denn Capitel und sich behalte meun Capital!

Der praktischer Finanzmann.

Neueste Pariser Barrikaden-Lieder.

(Legitimiste Ausgabe.)

Beim Sammeln zu singen.
(Volksweise.)

Allons! Anfang ist um halb Neune
An irgend einer schönen Rue;
Da findet sich ein Dutzend Steine,
Wohl auch ein Thrönlein ohne Müh;
Blaser nahen auch zum Glück —
Hoch Rochefort und die Republik!

Vor dem Magazin der Omnibus-Compagnie.
Mel.: Was blasen die Trompeten ꝛc.

Was sammeln sich dort Gruppen um jenes dunkle Haus?
Sie ziehen aus dem Schuppen drei Omnibuns heraus!
Drei Omnibuns nach bleiben sür morgen verspart; —
Sehen klirren die Scheiben! Welch' lustige Fahrt!
Zubeiraffasa! Und die Omnibuns sind da:
Nun kann es gleich losgehn — Vive Rochefort! Hurrah!

Beim Barrikadenbau.
Mel.: Willkommen, o seiner Abend ꝛc.
(Pianissimo und getragen.)

Willkommen zum fröhlichen Bauen;
Nur munter um Bäerle die Hand!
Und wollte uns Einer hier hauen,
:: So schützt uns der wackre Sergeant. ::
Noch läßt keine Trommel sich hören,
Drum rüstig zur Arbeit gerührt!
Wer stellt uns auch weiter hier stören?
:: Das Viertel ist rings in coemirt! ::

Duett

1. Chor der Stadtsergeanten.
Mel.: Es zieht sein schönes Leben ꝛc.

Alles ist gewährtig
Seid ihr nicht bald fertig
Für den wunderschönen Schlußrefrain?

2. Chor der Barrikadenbauer.
Vive la republique!
Sieht euch schnell zurücke —
An der Spitze steht ja der Gamin!

Reitlatin.
Chor der Polizeisoldaten.

Sie nahen, sie kommen, — Die Muthigen all';
Gleich wird sie genommen — Ein herrlicher Fall!

Beim Stürmen.
— Der Officier.
(Laut.)

Nur Muth! Nur Muth! — Es wird noch alles gut!

Chor der Truppen.
Frisch auf zum fröhlichen „Zäh rn," — Und brüllt: vive l'empereur!
Sehen ist von Strolch und Plündern — Die Barrikade leer!
Piff! Paff! Piff! Paff! — Die Barrikade leer!

Schuß-Trio des Mordschalls.
(Nach bekannter Weise.)

Nun schlaft von Ruhm geheilet;
Euch dankt der Souverain.
Sehen ist der Staat gerettet —
Und heut schon um halb Zehn!
(Aber einhaltend.)
Hurrah! Hurrah! Hurrah! Hurrah!
Und heut schon um halb Zehn!
(Morgen Kasseneröffnung Punkt 8 Uhr.)

„Prag ist zur Zeit der **Schwerpunkt** vom Oesterreich geworden," läßt sich die Pester Zeitung von Wien schreiben. Ein bekannter Staatsmann, der den Wiener Herren den Schwerpunkt kürzlich nach Osen verlegte, soll bei dieser Stelle gegähnet haben: „sie werden sich in Wien den Schwerpunkt noch so lange verlegen, bis sie ihn selbst nicht mehr wieder finden können."

Was ist das Herrlichste

für den treuen Unterthan? Unzweifelhaft der **Hausrock** seines verstorbenen Monarchen, namentlich wenn er denselben, wie dies laut officiellem Bericht der König Ludwig I. von Baiern gethan, **„sechzig Jahre hindurch täglich getragen hat."**

Genau nach dem Muster derjenigen Hausrocks, welchen der historische Verein von und für Baiern als das kostbarste der ihm zugegangenen Geschenke preist, haben wir ein reichhaltiges Lager von Hausröcken, welche **gar nicht weniger als 60 Jahre getragen werden können,** anfertigen lassen, und empfehlen dieselben sowohl pflichteifrigen Monarchen als beste Sicherung gegen Nitroglycerin, Kalipikrat und ähnliche Unverdaulichkeiten, als auch loyalen Unterthanen verstorbener Monarchen, sowie historischen Vereinen als werthvolle Geschenke zum Andenken. Stoffe feld. Façons geschmackvoll. Preise wohlfeil. In Parthien noch billiger.

Der Concurrenz-Verein.

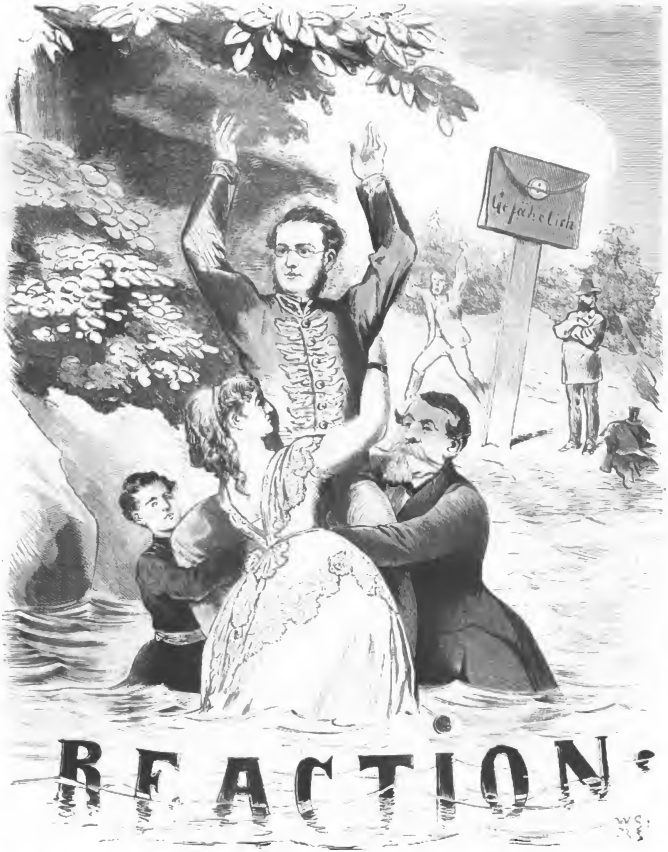
(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Digitized by Google

Hierzu zwei Beiblätter.

Der Raub des Hylas.



Ollivier wird von den Napoleoniden aus den Reihen der Liberalen entführt.

Verantw. Redacteur: In Vertretung: A. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Haupt-Annoncen-Bureau:
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse, Berlin,
München, Nürnberg, Hamburg
Wien, Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-gespaltene Nonpareil-Zeile
oder deren Raum:
1 Sgr. 4 Pf. = 27 Krz. S. W.

Nr. 24. Erstes Beiblatt. Berlin, den 22. Mai 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Gelbweiße Historie.

Oefingen ist gelegen
Fern im Hannoverland,
Ist weit und breit von wegen
Der Weißenfeen bekannt.

Albert in züchtiger Ehe
Ein Schlachtermeister lag,
Deß' Weib nach kurzem Wehe
Wohl eines Knäbleins genas.

Der Meister sah mit Stolzen
Inbrunst sein Meisterstück.
„So wahr ich gebeißen Müller —
Sprach er — das bringt uns Glück!

Nun lab' ich mit weißgeilter
Zuchtruth viel Pathen ein:
Es soll mein König selber
Der Taufe Zeuge sein."

Der Taufschmaus ward bereitet,
Gestreut gelbweißer Sand,
Die Weßemutter schreitet
Her in gelbweißem Gewand.

Gevatter Schuster und Schneider
Auch stellen sich zum Kreis,
Sie tragen gelbweiße Kleider
Und Schleifen gelb und weiß.

Auch München Nießchmidt, das Mühmchen,
Erscheint in leuchtem Glanz,
Sie trägt einen Gänseblümchen-
Und Butterblumen-Kranz.

Und als im gelbweißen Staate
Versammelt Weib und Mann,
Da kam als blinder Passe
Auch König Georg heran:

Ein Geldstück, vollgewichtig,
Mit des Königs Conterfei,
Herr Müller sprach: „Es ist richtig!
Frau Müller rief: ei, ei!

Nun brachte man das Kindlein
Heran, gelbweiß verschnürt,
Es waren auch die Windlein
Gelbweiß, wie sich's gebührt.

„Nach deines Königs Namen
Soll Georg dein Name sein!"
Der Pastor sprach's und „Amen"
Fiel die Versammlung ein.

Dann schritt Gevatter und Muhme
Zum Kindeschmaus in Eil,
Sprach viel von des Königs Ruhme,
Und brachte zu seinem Heil

Gelbweiße Eierspeise,
Gelbweißen Kuchen auch,
Gelbweiße Segenswünsche
Auch echten Weißenbrauch.

Das war ein Schwelgen und Schnattern
Und Singen fromm, frei, frisch,
Bis daß dann Muhm' und Gevattern
Hinsanken unter den Tisch.

Doch ward von diesen Thränen
Betreitet die Kunde bald. —
Entlegen bei allen Herren,
Und Grauen beim Staatsanwalt'

Für Reisende nach Schweden!

Zu allen Buchhandlungen ist zu haben:

„Jonas, Illustrirtes Reise- und Skizzenbuch für Schweden."

Elegant gebunden 1½ Thlr.

Schäfer & Hauschner, Berlin.

Friedrichstraße 225.

Zinkgiesserei für Kunst und Architektur, Fontainen, Candelaber, Capitäle, Rosetten, Crucifixe, Altarleuchter etc.

Fabrik für

Gaskronen.

Photographien zur Ansicht.

Die Maschinenfabrik von

E. Löffler,

Berlin, Brunnenstraße 28, empfiehlt ihre vorzüglich construirten und solid gearbeiteten

Apparate

zur Bereitung von

Mineralwasser

und

Champagner,

sowie Korkmaschinen, Schankcylinder, Syphon-Füllapparate

etc. unter Garantie

Königsberg i. Preussen.

Pferdemarkt,

verbunden mit einer Verlosung,
am 30., 31. Mai und 1. Juni.
Loose à 1 Thlr. sind zu haben bei:

M. Fürstenberg, Augustastr. 34, Berlin.

W. Altvater, Agentenbureau[str] 47 a.

Es sind 40.000 Loose, 2000 Gewinne im Werth von 30.000 Thlrn.

Loose sind ferner zu haben bei den Herren: Backenroder, Glogauerstraße 20; Bärwinkel 43, Friseur Simon, Firma Olbert, Behrenstr 49, Friseur Schmidt, Mohrenstr. 36, Barterstraße Louis Loewy, Friedrichstr. 187, Buchbinder Thomas, Friedrichsstraße 95, Cigarrenhändler Hoffreund, Unter den Linden 66, Gebrüder Kittan, Behrenstr 16, Kaufmann Danke, Königs-Augustastr 23, Kaufmann Schubert, Voßstraßenstraße 141, Restaurant Mohr, Charlottenstraße 33, Cigarrenhändler Lindenberg, Werftstraße 8.

Bei Abnahme einer größeren Anzahl von Losen angemessenen Rabatt.

Der Ertrag der Loose wird in den Bureaux am 25. Mai gedruckt und sind die Listen nur bis zum 27 Mai noch bei **M. Fürstenberg, Königin-Augustastr. 24** und **W. Altvater, Alexanderstraße 47 a,** später nur vom Comité in Königsberg in Preussen zu beziehen.

Transportable

Regenbad- u. Douche-Apparate

mit Luftdruck,

die bei dem Gebrauche nicht genommt werden und das Zimmer nicht verpesten. Auch empfehle ich meine anderen Regenbad-Apparate, ferner stehe ich Ornamenten und gerüsten Zinkblech, als: Löwenköpfe, Verzierungen, Consolen, Simas, Wetterfahnen in den billigsten Preisen

Ferd. Thielemann,

Hof-Klempnermstr. und Meistern Künstler, Berlin,

jetzt Leipzigerstr. 111.

Preußische Loose.

Ziehung am 6. und 7. Juni 1870.
Original-Loose in ½, ¼, ⅛ offerire billigst wie bisher Conventt.

Anthell-Loose:

½ 3 Thlr. 10 Sgr. ¼ 1 Thlr. 20 Sgr.
⅛ 25 Sgr. ¹/₁₆ 12½ Sgr.
auf gedruckten

Antheilscheinen

versendet gegen Postvorschuß oder Einsendung des Betrages

Landauer's

Lotterie-Comtoir,

Berlin, 36. Louisenstr. 36.

Nächst Frankfurt a. M. Staatslotterieloose sowie alle andern Lotterieloose, als Preußische, Butterreiter à 1 w. versendet ebenfalls billigst

D. D.

Berliner Pferde-Ausstellung,

verbunden mit

Markt und Verloosung,

vom 21ten bis 25ten Juni 1870.

Anmeldungen zur Beschickung des Marktes von Pferden sind bis 28. Mai ex. an Herrn **Wilhelm Kern**, Dorotheenstraße Nr. 3, zu richten. Näheres die Programme. Der General-Debit der Loose zum Preise von 1 Thlr. pro Stück ist dem Bank- und Lotterie-Comptoir von **Siegfried Kranz**, Taubenstraße Nr. 31, übertragen. Unter den hauptgewinnen werden sich auch einige vorzügliche bespannte **Equipagen** befinden. Zugleich machen wir bekannt, daß mit mit der Pferde-Ausstellung auch eine Ausstellung von **Wagen, Geschirren, Sätteln, Fahr-, Reit-, Stall-Utensilien und Stallausrüstungen** verbunden werden und laden die geehrten Fabrikanten, Wagenbauer, Sattler ꝛc. ein, die ausstellenden Gegenstände bis zum 30. Mai a. c. an den Herrn **Wilhelm Kern** anzumelden, der in weiterer Auskunft über die Bedingungen bereit ist.

Schließlich bemerken wir, daß der Tag der Verloosung auch die Ausstellung sämmtlicher **Maschinen und Geräthe** während der Dauer unserer Ausstellung in einem besonders dazu angewiesenen Raume auf dem neuen Ausstellungsplatze gestatten wird.

Von den meisten Verwaltungen der hier mündenden Eisenbahnen ist der frachtfreie Rücktransport der etwa unverkauft gebliebenen Pferde, gegen ein vom Comité auszustellendes Certifikat bewilligt worden; auch soll den Begleitern der Pferde die Benutzung der III. Wagenklasse gegen Lösung eines Billets zur IV. Klasse gestattet werden.

Das Comité:

Graf v. d. Goltz, General-Lieutenant.

Vorsitzender		
G. Dietrich,	Wilhelm Kern,	Dr. Siromberg,
Geh. Commerzien-Rath.	Commerzien-Rath.	Rittergutsbesitzer.
v. Nathusius,	v. Salvini,	Wettich,
Geh. Ober-Regierungsrath.	Geh. Regierungs-Rath.	Landschaftsrath.
v. Kotze,	Rickenbach,	Alvensleben,
General-Lieutenant z. D.	Rittmeister a. Chargirender im 3. Dragoner-Regiment.	Rechnungsrath.

Ehrenvolle Anerkennung!

Ausstellung Altona 1869.

Die Fabrik

echter akademischer Malerfarben

von **J. Göricke** aus Landsberg a. d. Warthe (Preussen)

empfiehlt ihre chemisch reinen, durch Licht, Luft, Wärme und Feuchtigkeit unveränderlichen, von den Königlichen **Akademien zu Berlin, Düsseldorf, München** und **Leipzig** geprüften Malerfarben für Oelmalerei in Tuben von feinster Fülle, Prospect und Preisliste nebst Palettkästen zusammen vorräthigster Farben werden auf Wunsch übersandt. Auf Einsendung des Betrages (Postanweisung) oder auf Postnachnahme wird jeder Auftrag sofort ausgeführt; bei Beträgen von 2 Thlr. an franco. Verpackung wird nicht berechnet. Wiederverkäufern angemessener Rabatt.

Die Brauerei zu Grünthal

bei Berlin, an der Stettiner Eisenbahn,

offerirt ihre vielfältigen Lagerbiere.

Unterhöhler, sowie Kichtes,

in Original-Flaschen und Fässern zum Verland. Bestellungen werden von der Inspection der Brauerei prompt effectuirt.

Aron & Gollnow,

Grabow a. O.,

empfehlen als Specialität:

Transportable

Dampf-Maschinen,

Ventilator-Feldschmieden,

in allen Größen vorräthig.

Karl Kober, Meerschaummwaaren-Fabrikant, **Wien,** Kärntnerstraße 34,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen und Rauchetuis neuester Façon. Preiscourante u. Zeichnungen gratis.

Aufträge kleinerer Beträge werden nur gegen Einsendung des Betrages, größere Commissionen gegen Nachnahme effectuirt.

General-Depot

der ächten

Jönköpings Sicherheits-Zündhölzer

bei **Wm. Winckler** in **Hamburg.**

9 Preismedaillen. Gründung 1830.

Hanfene Spritzenschläuche, Prima-Qualität

rohe und dergleichen mit Gummieinlage, **Feuereimer, Garten etc.**

Gebrüder Burbach & Co. in Gotha.

Gummischläuche zum Gartenbespritzen,

sowie alle technischen Gummi-Fabrikate halten stets in bester Qualität am Lager

Wilhelm Unger & Co., Berlin, Comptoir: Sebastianstr. Nr. 3.

BAD JULIUSHALL.

Kurhaus und Hôtel in Harzburg

Eröffnung der Saison am 15. Mai.

G. P. Pfeiffer.

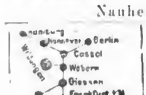
Digitized by Google

Naturwarme Bäder und Trinkkur. **DOUCHEN** mit kohlensaurem Gas.

SOOLBAD NAUHEIM.

Telegraphenstation. 35 Minuten v. Frankfurt a. M. per Main-Weser Bahn. **Eröffnung** seit 1. April.

Nauheim bietet dieselben Annehmlichkeiten wie Wiesbaden und Homburg.



BAD WILDUNGEN, Saison 1870. 1. Mai-1. October.

Kursaal.

1 Stunde von Hessen-Cassel. Main-Weser-Bahn, Station Wabern. — Telegraph.

Eröffnung des brillanten **Kursaals** und seiner Lese-Cabinete, Concert-, Ball- und Spielsäle, wie in Wiesbaden.
Grosse internationale Industrie-Ausstellung in Cassel, 2 Stunden von Wildungen, während der ganzen Saison 1870.
Die Wildunger Quellen werden mit grössten Erfolge angewandt bei Stein, Gries, Blasenkatarrh, Zucker- und Eiweiss-Harnruhr, Impotenz, Sterilität &c. vide Dr. Nöhrig und Dr. Stedefer Schriften über Wildungen.)
Im Grand Hôtel beim Kursaal und im eleganten Bad-Logir-Haus Wohnungen Restauration, Kaffee, Billard, Table d'hôte; Wagen zu jedem Zuge in Wabern.

Casper's Hôtel in BREMEN
vis-à-vis dem Hauptbahnhof,
neu und elegant eingerichtet, hält sich dem geehrten Reisenden bestens empfohlen

---

Die Brunnen-, Molken- u. Bade-Anstalt

Charlottenbrunn

eine Meile von den Eisenbahn-Stationen Altwasser, Waldenburg u. Dittersbach, 7/4 Stunden von der Telegraphen-Station Tannhausen entfernt, wird am 20. Mai eröffnet.

Heilmittel des durch Luft und Lage ausgezeichneten klimatischen Kurorts, eine grosse Molkenkur, welche durch einen Kurenvorsteher geleitet wird, Ziegen- und Eselmilch, eine Kohlensäure und eine alkalische Säuerling, Mineral-, (Stahl-) und Mutterbäder, durch Dampf erwärmt. Kräuterküche. — Empfehlende der tiefig zu nehmenden Kreuzung, in welcher die Heilquelle Reisenden für Tegel jeder Art offerirt. Jede untere gewünschte Auskunft ertheilt bereitwilligst die Bade-Inspection.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß meine in den Localen des früheren **Blanckenberg'schen** Restaurants zu einer **Schwimmschule** umgebaut und bestellten den Namen:

Zur

steinernen Renne

gegeben habe

Durch comfortable Einrichtung der Locale bin im Stande, bequemes Logis für Reisende wie auch Wohnung für Sommerfremde zu geben und werde sowohl für kalte und warme Speisen und Getränke wie auch für gute Bedienung sorgen.

Hoffernde bei Mermingerode am Harz im Mai 1870

Chr. Nieworth.

Bad Harzburg a. Harz.
Löhrs Hôtel wird einem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen. **C. Löhr.**

Hôtel de Berlin
in Königswinter.

Meinen am Fuße des Drachenfelsen bei dem Hafenplatze der Dampfschiffe und der Wagenhalte Briefe, sowie gegenüber der Eisenbahn-Stallen Bahnhofs-Königswinter schön gelegenen Gasthof mit Garten, bestens empfehlend, bitte um gefällige Erinnerung zu bringen, ganz besonders auch für Familien, die den reizenden Ort als Sommer-Aufenthalt wählen. Im Abonnement auf längere Zeit bedeutende Ermäßigung der Preise. Sämmtliche Zimmer haben die Aussicht auf den Rhein und das Siebengebirge.

Chr. Schmidt.

Bei Asthma sowie bei **Katarrh** der Respirationsorgane ist **Bäder** in comprimirter Luft bestens zu empfehlen. Die preise gratis. **Pneumatische Heilanstalt in Leipzig**, Poststraße 4.

WIESBADEN.

Eröffnung am 1. April.

Abgelehen von der Heilkraft seiner Thermen und seiner vortrefflichen Lage in der Nähe des Rheins unweit Mainz und Frankfurt, bietet Wiesbaden den Fremden alle Annehmlichkeiten, die einen Badeort beliebt machen. Der 2 Stunden Mittelmeer Pläne, decorirte durch die berühmtesten Künstler, Lesezimmer, Restauration, Kaffeehaus mit Billard in dem prachtvollen Gebäude des Curhauses. Ein reich ausgestattetes Theater, worin täglich Oper und Schauspiel mit den besten Kräften aufgeführt werden, dessen Leistungen den höchsten Ruf genießen. Prachtvolle, russische Dampf- und Schwimmbäder im Kesselhaus und in der Thermenhalle. Häufige Bade nach dem Johannisberg, dem Niederwald, dem Rheingau, rasche Verbindung mit Mainz.

Im Gerbde. große Rennen (Steeple-chase und Flachrennen), verbunden mit Preisrennen, Baden und sonstigen Festlichkeiten.

Directe Eisenbahnbillette werden ausgegeben von Wiesbaden nach Paris, Brüssel, Berlin, Wien, Baden-Baden, Basel, sowie den dazwischen liegenden Stationen und umgekehrt.

Marienbad in Böhmen.

Versendung der Mineralwässer und Quellenproducte, als: der weltberühmten Glaubersalzwässer

Kreuzbrunn und Ferdinandsbrunn,

der Waldquelle (gegen Katarrhe der Athmungsorgane), der Rudolphsquelle (gegen Krankheiten der Harnorgane), des Brunnensalzes, der aus denselben bereiteten Pastillen und des Mineralmoores, welcher an Eisenschmutz von keinem andern übertroffen wird. Der Bezug in Glasbouteillen ist der besseren Conservirung des Wassers wegen vorzuziehen. Brunnenschriften und Gebrauchsanweisungen sind gratis zu beziehen von der **Brunnen-Inspection.**

Niederlage bei J. J. C. & C. in Berlin.

Worms, Salz, sowie alle Arten medicinischer Bäder.

OSTSEEBAD

Travemünde.

Eigene Cassenlinien-Züge an Spitz-Tagen wie in Homburg und Wiesbaden.

Die bekannten warmen Seesand-Bäder.

Tägliche Post- und Dampfverbindung mit Lübeck.

Saison 1870 vom 1. Juni bis 1. October.

Kainzenbad bei Partenkirchen
im Bayerischen Hochgebirge.

Photographische Ansicht dieses beliebten nahe bei **Oberammergau** gelegenen Bades ist einzusehen in den ausstellungen der Herren

Eduard Quaas, Stechbahn Nr. 2,
F. Sala & Cie., Unter den Linden Nr. 51.

Bad Elgersburg,

Wasser-Heilanstalt. – Klimatischer Kurort. – Molken. – Warme Bäder

---

Taraxp-Schuls.

Unter-Engadin (Schweiz), 4000' üb. M.

Natronsäuerlinge und Stahlquellen ersten Ranges.

Eröffnung der Bäder und des Kurhauses: **13. Juni.**

Adresse: Bade- und Brunnenarzt **Dr. Killias** bis Anfangs Juni in **Chur.**

BERLIN

WENZEL'S HOTEL

Friedrichsstrasse 56, neben der Leipz. Str.

Bad Köstritz,

(Station der Weissenfels-Gerar Eisenbahn.)

Eröffnung des 1. Mai. **Trockene warme Sandbäder** mit auf Grund mehrjähriger Erfahrungen verbesserter Einrichtung. Soole, Dampf-, Schleuder-, Moor- und andere Bäder. Trinkcure gratis durch das **Directorium.**

Köstritz, im April 1870.

Brunnthal.

Hof- Steinbacher's Natur-Heilanstalt bei München.

Das ganze Jahr geöffnet. Kalthäfbriefe durch die im Verlag von J. A. Schlosser in Augsburg erschienenen Steinbacher'schen Schriften und den Prospectus.

Hoer ich Musik an dich,
So weich ich Blankenburg!

Fürst Pückler.

Blankenburg im Thür. Walde: Stahl-, Eisenstäuer-, Moor-, Mutterlaugen- und Soolbäder. Anfragen an Dr. med. Sigismund, Badearzt.

Alexandersbad, Kurort für Nervenkranke. Nahe bei Hof u. Eger-Franzensbad im Fichtelgebirge. Eröffnung am 15. Mai. **Dr. med. K. Cordes.**

BERLIN.

Schmidt's Hôtel,

Karlstrasse 19,

Eingang: Marktballen-Strasse.

Ungebauer's Hôtel

in Hirschberg i. Schl.,

an der Promenade, mit prachtvoller Aussicht nach dem Gebirge, empfiehlt den hohen Herrschaften und Reisenden angelegentlichst empfohlen

Mein Hôtel **„deutsches Haus"** in **Swinemünde** bestätige ich zu verkaufen event. zu verpachten.

Ferdinand Waisdorff,
Berlin, Charlottenstrasse 16.

Hôtel Aachener Hof,

Berlin, Französische Str. 19, Ecke der Friedrichs-Str., dicht an den Linden, empfiehlt seine elegant eingerichteten Zimmer zu 15, 15, 20 Sgr. bis 2 Thlr. im Souterrain Restaurant und Weinstube **A. König.**

Saison 1870. BADEN-BADEN. Saison 1870.

1. Mai bis 1. Nov. **1. Mai bis 1. Nov.**

Ausgezeichnetes durch die Capelle von Johann Strauss verstärktes Kur-Orchester mit Instrumental-Solisten, abwechselnd mit Militair-Musiken, täglich drei Mal in und vor dem Conversationshaus. — Grosse Balle, Réunions, Kinderfeste. – Concerte unter Mitwirkung der hervorragendsten Künstler von europäischem Ruf. — Zwei italienische Opern-Gesellschaften: Theater vom Palais-Royal; Comédie française; Wiener Ballet. — Fêtes champêtres mit Illumination. — Waldfeste mit Déjeûners. — Wettrennen; Taubenschiessen. — Schach-Congress. — Jagden, Fischereien.

Digitized by Google

Und eine Zeitung mit Großen Schrieb: „wieder ein Hochverrath! An Muhm und Gevatter weiter Wie rächen die Frevelthat.

Zum Kerker soll man sie bringen. Zu brechen den Weltenwahn!“ — Und das hat von Groß-Oesingen Der Schalkherrweiser gethan.

Kladderadatsch.

Neueste Nachrichten aus Oesterreich.

Wien. 20. Mai. Wie man in unterrichteten Kreisen hier mit Bestimmtheit wissen will, ist die Stellung des Ministers der Landesvertheidigung, Baron v. Widmann, keineswegs fe fest, als uns böswillige Blätter glauben machen wollen. Zu seinem Nachfolger soll ein Herr v. Gobbe oder v. Puspk ernannt sein. Beide Herren sind hier zwar gänzlich unbekannt; doch scheint die Nachricht begründet.

Wien. Mit der Leitung der Finanzministerkanzlei wird, sicherem Vernehmen nach, der bisherige Director einer gewissen Leihinstitutes betraut werden. Der Posten eines Justizministers soll vorläufig eingehen und erst dann wieder besetzt werden, wenn genau feststeht, was in Oesterreich Recht ist.

Prag. Graf Potocki ist nicht abgeneigt, von der Bühne abzutreten, und den Ausgleich mit den Nationalitäten einem andern Komiker zu überlassen.

Innsbruck. Soeben trifft hier die frohe Botschaft ein, daß der Reichskanzler seinen Abschied genommen habe, und die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten der päpstlichen Curie — zurückgegeben werden sei.

Der Schlesische Pater Peccaviar.

Er hat erst tapfer protestirt
Und wie ein Mann gesprochen,
Dann aber hat er depregirt
Und ist — zu Kreuz gekrochen.
Es kehrte, eh' der Fluch ihn traf,
Zurück mit raschen Schritten,
Er war nur — ein verirrtes Schaf,
Des freut euch, ihr Jesuiten!

Neue Beglückung.

In Culturregionen geht man mit einem neuen Beglückungs-Plan um, der sollen künftig an den Universitäten auch für Nichttheologen, besonders für Lehrer, Vorlesungen über Religionswissenschaft gehalten werden. Diese Vorlesungen werden, wie wir hören, folgende Gegenstände umfassen:

1. Die Teufels- und Teufelsgeschmuttergebre.
2. Die Lehre vom Zaubern und Hexen, von der übernatürlichen Geschwindigkeit, vom Sonnenkalb und vom bösen Wetter.
3. Die Lehre von der Nächsten- und Erstenbesten-Liebe nach Preuß.
4. Die Osteologie oder Knochenlehre.
5. Die Verdammnißlehre, oder die Lehre vom Feuer.
6. Wunderkunde oder orthodoxe Riesenwirthschaft.

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

Maison de Santé.
Berlin. Neu-Schönberg.
Privat- Heilanstalt für Körperliche, Nerven- und Gemüthskranken, für leichtere, innerliche und äußerliche Kur (Amerikanisches Kabinet, Gymnastik, Bade-, Brunnen-, Kaltwasser-Kur u. Electricität.) Comfortable Aufnahmung. — Prospekte liefert. — Große Sommer- und Winteraarten. — Glasialon. Speise-, Rauch- und Billardzimmer. Die Gemüthskranken-Abtheilung ist durch Bauten, u. Verwaltung vollständig mit den neuesten besten Anstalten getrennt. Bei der Berücksichtigung der Gemüthskranken sind die Damenzimmer complet abgetrennt (Non restraint System). Behandelnder Hausarzt und Dr. Heinrich.

Die Anstalt ist für Kranken-Einsendung von 3 — Uhr ab. Consultationen der ersten Aerzte Berlins.

N. B. Ungeheilter der Patienten finden auch Aufnahme. Falls der Zustand der Leidenden es erlaubt.

Falck & Heidenhain,
Speditions- und Verladungs-Geschäft
in Warlubien und Graudenz,
empfehlen sich zur bevorstehenden Grundbesitzer Inventur-Ausstellung zum Transport von Gütern jeder Art von und zur Bahn.

Preise sind feststehend, wie hier für geschlossene Wagen.

Zum Transport von Gütern, die einer vorsichtigen und sorgfältigen Behandlung bedürfen, verwenden wir unsere auf Federn ruhenden Möbelwagen und berechnen hierfür keine höheren Frachtsätze.

Güter, die zu Wasser nach Graudenz gehen, werden gegen eine Extra-Vergütung unsere Utensilien zu benutzen, da wir genaueste Verladungsvorschriften haben, sofort und billigst an Ort und Stelle zu schaffen.

Anmeldungen für Gegenstände, die zur Bahn aufgenommen, bitten wir an unser Geschäft nach **Warlubien** zu adressiren, für Waffenplätze an unsere Firma in **Graudenz.**

Wir versprechen prompte Besörderung und sorgfältigste Behandlung der uns übergebenen Güter und werden auf etwa Anfragen in Betreff der Expedition oder der Ausstellung bereitwilligst jede Auskunft ertheilen.

Falck & Heidenhain.

Transportable
Dampf-Maschinen,
mit aufrecht stehendem Röhrenkessel eigenthümlichen Systems. Vorzüglich in den Größen von 1, 2 und 3 Pferdekraft. Zu bemerken Räumen gänzlich und wegen ungefährlichen Betriebes auch in der Nähe der Gegen ohne Sicherung zu verwenden. Bereits mehrere Exportbesorgnisse. Ehe andere Dampf-Anschaffung, Kessel brauen zu reinigen, bitte auch bei schlechtem Wasser verwendet. Im Betrieb erprobt und stehen seit im Gange zu besichtigen. Zug mittelst gewöhnlichen Kanalbrennstoff. Näheres auf frankirte Anfragen bei

Bonsack, Hansen & Co in Gotha,
Vertreter für Berlin und die Provinz Brandenburg Herr **Ew. Fr. Scholl.** Ingenieur in Berlin, Markgrafenstraße 107.

Reise No. 9.
Nach **Dortmund, Aachen, Bonn, Koblenz, Norwegen.** Programme gegen Br.-Einsendg. von 2 Sgr. franco durch Creiberrn von Printz.
Dresden, Seestraße Nr. 20.

Stuttg. Dombaulooſe à 12 Sgr.
Ziehung am 4. Juni.
15,000 Gewinne mit 70,000 Thalern Courant.
L. Oppenheim jr., Braunschweig.

Inserate können eingeführt werden in die in Stockholm „Schweden“ erscheinende
VERITAS
Kontroll-Zeitung der in- und ausländischen Staats- und Staedte-Obligationen-Verloosungs-Listen sowie auch für alle Inserations Gebühr 4½ Sgr per Zeile Ueberaus wird billig besorgt. Man beliebe sich an die unterzeichnete Adresse (nur franco) zu wenden.
Die Redaction der „Veritas“.
Stockholm.

Höchst beachtenswerth!
Ich offerire meinen hiesigen geehrten Kunden und meinem werthen auswärtigen Publikum hierdurch ergebenst folgende enorm billige Waaren:
1 reit. woll. Herbst à dchsch. Leinen à 1 Thlr.
1 reit. ganz wollene Kattunrobe à 1 Thlr.
1 dunkle, ganz wollene Kattunrobe à 1 Thlr.
1 praktische, gr. reinw. Umschlagtuch à 1 Thlr.
1 reit. u. warm reit. Cammelgarnirt à 1 Thlr.
1 reit. wollen Unterrock in hübsch Borduren à 1 Thlr.
1 Cammelgarnirt Unterrock in Borduren à 1 Thlr.
1 warm gut schwarzer Rips-Unterrock à 1 Thlr.
1 elegante reit. wollene Tuch-Tischdecke à 1 Thlr.
1 gut. Hemden- u. Nähtischdecke à 1 Thlr.
1 schwere, gute, weiß Piano-Bettdecke à 1 Thlr.
1 Thlr. 1 weiße Chirtinglaken-Tischdecke à 1 Thlr.
1 Thlr. dto. 1 weiße Taschentuch à 1 Thlr.
1 Thlr. dto. 1 feine Kinderschürze à 1 Thlr.
1 Thlr. gute kräftige, weiß Handtuch à 1 Thlr.
1 Thlr. 12 Servietten à 1 Thlr.
Nicht genau Waare wird gern zurückgenommen.
Herrmann Hirsch,
Berlin, Grosse Friedrichs-Str. 168.

Avis important!
Benedictiner
von
A. Legrand ainé, Fécamp.

Aus triftigen Gründen haben es auch diverse hiesigen Fabrikanten Deutschlands unternommen, den Benedictiner nachzumachen und mit noch vielen vielen Flasche, sondern auch vielen Siegel und Etiquetten mit kaum zu unterscheidenden Etiquetten zu tragen den Preiscurs der die Erfolge des Benedictiners mißbraucht.

Die Unanimität dieser Imitationen erreicht selbstverständlich nie die des ächten Benedictiners, weshalb das Publikum gemahnt wird. Das alleinige Recept der Benedictiner-Mönche befindet sich im Besitz des Herrn **A. Legrand** also in Fécamp.

Alle Flaschen tragen die obenstehenden Siegel u. auf der Etiquette die Buchstaben **A. L.** Das Haupt-Depot für die Provinzen Brandenburg, Pommern, Schlesien und Posen befindet sich ausschließlich bei den Herren

Joh. Beurmann & Co.,
Berlin, Kl. Kirchgasse 4.

Zuchtvieh-Auction in Siedenbollentin
bei Treptow a. Toll. in Vorpommern.
Am **2. Juni, Morgens 11 Uhr,** werde ich auf diesem Gute beh. **100 Stück ostfriesischen Zuchtvieh,** im Alter von 1—3½ Monaten (Varrieter 40 Stück trächtig), sowie ca **50 Stück Ober** (von ersteren 10 Stück trächtig), verschiedener englischer Racen, meistbietend verkaufen. Das Vieh ist zu Zuchtzwecken eingeführt und wird, obiges Vieh ist, obige Racen, ohne Rücksicht aufgeführt. Die Heerde ist im Jahre 1868 durch Ankauf aus Ostfriesland gegründet und ist durch öfteren Ankauf von Mutterthieren und Bullen der Blutauffrischung beständig gesorgt.

Gesunde Verschiedene werden auf Wunsch ausgeschickt, auch sollen für die sich anmeldenden Herren am Auctionstage Morgens 11 Uhr, in Treptow a. Toll. beim Stellbesitzer Corvinus und in **Clempenow** beim Posthalter Tesch Fuhrwerke bereit gehalten werden. Die nächsten Eisenbahnstationen sind **Neubrandenburg** und **Anklam,** etwa 3 Meilen entfernt.

Fr. Peters.

Nähmaschinen
sämmtlicher Systeme.
Nur en gros!
ALBERT H. CURIEL,
Wien Mariahilferstrasse 70.

Die in Riga täglich am Morgen erscheinende Zeitung:
„Zeitung für Stadt und Land“
nimmt sich ihres ausgedehnten Leserkreises in **Riga,** wie in den baltischen Provinzen und den andern Theilen des russischen Reiches, wenn sie empfiehlt, auf die Abhandlungen von Interessen des Russlandes, deren Leserkreis nicht blos auf die russischen Grenzen beschränkt werden soll. Die einheitige spaltzeile wird mit 5 Kop Silber berechnet und alle Ankündigungen werden sofort nach Empfang berücksichtigt — Belege-Exemplare werden auf Wunsch gegen Lieferung des Portos übersandt.

Riga, Herterstraße Nr. 1.

Expedition der Zeitung für Stadt und Land.

Sulzaer Bade-Salz,
nach Urtheil medicinischer Autoritäten dem **Kreuznacher** in Wirkung gleich aber wesentlich billiger, den Herren Aerzten zur Verordnung bestens empfohlen.
Durch alle Mineralwasserhandlungen zu beziehen.
Die Salinen-Verwaltung SULZA, Thüringer Eisenbahn-Station.

Wasser- oder Naturheil-Anstalt Stuer
an Pinzer Eis in **Mecklbg.-Schwerin,** Landstadt. Luft und Wasser vorzüglich. Sorgfältige ärztliche Behandlung jedes einzelnen Patienten — nach den von **Kausse,** dem Begründer der systematischen Naturheilcure' und Gründer dieser Anstalt, angestellten Grundsätzen. Bäder und Verschiedenheiten der Letzteren auf specielle Indication. Einrichtungen und Badeachtungen. Prospecte gratis
G. Burdey, Dirigent.

Champagner-Fabrik Eugen Abresch,
Neustadt a. Haardt, Bayr. Rheinpfalz.
Hiermit gebe nur gest. Kenntnißnahme, daß ich Geschäftsübernahmungshalber mein Champagner-Lager von ziemlich bedeutendem Vorrath, sowie meine Fabrik-Einrichtung en Detail zu verkaufen beabsichtige.

Der Champagner wird in jeder Quantität abgegeben und zwar gegen Comptant mit 15 pCt. Rabatt auf die alten Preise.

Die Maschinen und Geräthschaften nach Wunsch früchtete oder en bloc die ganze Einrichtung. — Hierbei dürfte es Reflectanten Gelegenheit sein, sich das gewiß zu sein, den Uebernehmer meines Geschäftes in der Champagnerfabrikation gründlich in allen Theilen zu unterrichten

Patent-Bandsäge
für Handbetrieb oder Maschinenkraft.
Praktisch und anhaltendst in Mittenberg und Mienen. Ein wichtiges, höchst praktisches Werkzeug für alle Holzarbeiter, Tischler, Stellmacher, Bildhauer, Drechsler in allen Richtungen und Schweifungen, ohne Gefahr für das Zerreißen des Sägeblattes. — Preiscourante und Atteste gratis
Braunschweig, Langebammstr. 24.
Bandsägefabrik Zimmermann, Heckner & Co.

Pferde- u. Vieh-Verloosung in Quedlinburg a. H.
Ziehung am 2. Juli 1870. — 15,000 Loose à 1 Thlr.
Der Verkauf der Loose ist unserem General-Agenten Herrn **Carl Krebs** in Quedlinburg übertragen und sind die Loose daselbst à 1 Thlr. bei ihm zu beziehen.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Das Directorium des Vereins für Pferde- und Viehzucht in der Harzlandschaft.

Maschinen-Ingenieur gesucht.

Ein ein Walzwerk wird ein theoretisch und praktisch gebildeter Maschinen-Ingenieur als Maschinenmeister gesucht, welcher den maschinellen Betrieb zu leiten hat, die Materialkontrolle und kaufmännische Kenntnisse sind erwünscht, doch nicht notwendig. Bewerber wird nur solche, welche praktische Erfahrung im allgemeinen technischen Betriebe zur Bedingung gestellt.

Gehalt 1000 bis 1200 Thlr. jährlich, freie Wohnung und Heizung.

Franco-Offerten nimmt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin unter **B.** entgegen.

Eine leistungsfähige **Weinhandlung** in Frankfurt a. M. sucht einen tüchtigen Vertreter auf diesem Platze. Offerten sub **M. 88** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M.

Chemikery

oder intelligente Kaufleute, die über 5000 Thaler verfügen, können sich zu rentablem Geschäft übernehmen. Adressen unter **U. 814** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Ein junger verheiratheter Kaufmann, deutscher Confession, wünscht sich mit einer Einlage von ca. 10,000 Thalern bei einem soliden, bedeutenden laufenden Fabrik- oder sonstigen Geschäft zu

Associé

zu betheiligen. Offerten werden sub **X. 819** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin erbeten.

Ein gewandter **Correspondant**, **Reisender** (Stahl- oder Eisenbranche) und **Zeichner**,

mit sehr guten Empfehlungen wünscht Stellung in einer Fabrik, gewerblichen Anlage oder größeren Bürorevitalung. Gefällige Offerten sub **Z. 787** erbittet die Annonc.-Exped. v. **Rudolf Mosse** in Berlin.

Associé-Gesuch.

Eine Weinhandlung, welche bedeutenere Mittel hat, um sehr leistungsfähig zu sein, einen soliden, tüchtigen Weinreisenden zum Associé. Derselbe hat nicht nöthig, Mittel einzubringen, muß aber eine Kundschaft von weite- einer Ausdehnung mitbringen. Gefällige Offerten sub **Z. 787** erbittet die Annonc.-Exped. v. **Rudolf Mosse** in Berlin.

Ein Reisender,

soll Jeden für eine der bedeutendsten Firmen der „Provinz Sachsen“ besuchen, braucht Magdeburg thätig, sucht, empfiehlt auf sich selbst Empfehlungen, absolvirt Vorstellungen.

Gefl. Off. Nr. **Ord 7.** 1870 die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Ein junger Mann wünscht seine umfassenden Kenntnisse im **Französischen** und **Italienischen** durch Ueberlassungen oder Unterzeichnungen von Referaten, Correspondenzen oder Uebersetzungen. Gefl. sub **A. 2501** belieht die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Ein Octavian, 30 Jahre alt, verheirathet, der in früheren kaufmännischen Instituten und auf großen Gütern gute Referenzen und praktische Ausbildung genossen und solches sich bekleidet hat, sucht anderweit Engagement.

Gefl. Off. unter **Z. 788** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Ein junger Mann wünscht seine umfassenden Kenntnisse im **Französischen** und **Italienischen** durch Ueberlassungen oder **Unterzeichnungen von Referaten, Correspondenzen oder Uebersetzungen.** Gefl. sub **A. 2501** belieht die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Ein **Buchhalter**, welcher bedeutenere Mittel hat, um sich an einem soliden Geschäft mit einer Einlage von 10,000 Thalern bei einem soliden, bedeutenden laufenden Fabrik- oder sonstigen Geschäft zu betheiligen, wünscht sich mit einer Einlage von ca. 10,000 Thalern bei einem soliden, bedeutenden laufenden Fabrik- oder sonstigen Geschäft zu

Associé

zu betheiligen. Offerten werden sub **X. 819** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin erbeten.

Ein gewandter **Correspondant**, **Reisender** (Stahl- oder Eisenbranche) und **Zeichner**,

mit sehr guten Empfehlungen wünscht Stellung in einer Fabrik, gewerblichen Anlage oder größeren Bürorevitalung. Gefällige Offerten sub **Z. 787** erbittet die Annonc.-Exped. v. **Rudolf Mosse** in Berlin.

Associé-Gesuch.

Eine Weinhandlung, welche bedeutenere Mittel hat, um sehr leistungsfähig zu sein, einen soliden, tüchtigen Weinreisenden zum Associé. Derselbe hat nicht nöthig, Mittel einzubringen, muß aber eine Kundschaft von weite- einer Ausdehnung mitbringen. Gefällige Offerten sub **Z. 787** erbittet die Annonc.-Exped. v. **Rudolf Mosse** in Berlin.

Ein Reisender,

soll Jeden für eine der bedeutendsten Firmen der „Provinz Sachsen“ besuchen, braucht Magdeburg thätig, sucht, empfiehlt auf sich selbst Empfehlungen, absolvirt Vorstellungen.

Gefl. Off. Nr. **Ord 7.** 1870 die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Ein junger Mann wünscht seine umfassenden Kenntnisse im **Französischen** und **Italienischen** durch Ueberlassungen oder **Unterzeichnungen von Referaten, Correspondenzen oder Uebersetzungen.** Gefl. sub **A. 2501** belieht die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Ein Octavian, 30 Jahre alt, verheirathet, der in früheren kaufmännischen Instituten und auf großen Gütern gute Referenzen und praktische Ausbildung genossen und solches sich bekleidet hat, sucht anderweit Engagement.

Gefl. Off. unter **Z. 788** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Agentur

Geschäftsleute, welche geeignet sind, den Verkauf einer neuen Artikel. Chemischen Politur recommandiren, zu übernehmen, ein Artikel, welcher durch seine Güte und vorzügliche Anwendung überall leicht eingeführt ist, wollen ihre Offerten sub **P 694** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin niederlegen.

In einer großen Stadt am Rhein, Hauptresidenzstadt, ist eine bedeutende, ein- gerichtete, bedeutend gute Destillation mit Restirbetrieb

chemische Fabrik

zu verkaufen. Die Einrichtung kann auch allein abgegeben werden. Nähere Auskunft ertheilt unter **B. 745** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin ertheilt.

Vortheilhafter Ankauf

eines allgemein per Kennzeichen bekannten Local-Geschäfts, welches sich durch seinen Erfolg beziehen muß, in einer Stadt der Provinz Sachsen. Ausführliche Franco-Anfragen wird mitgetheilt sub **Z. 25** durch Vermittlung der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M.

Ersatz der Stickerei!

Wäschenähen-Accessoire mit rothem und schwarzer waschächter Zeichenfarbe. **Schablonen** etc. Preis 1 Thlr. Zu beziehen durch **Dr. Jacobsen's chem.-techn. Laboratorium, Berlin,** Jacobstraße 60 (Lewin durch die meisten Droguen.

Auf ein Gut in Süddeutschland

wird ein gebildeter Landwirth gesucht. Gefällige Offerten sub **Z. 789** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Mannheim.

300 Ctr. Wagenfett

sind billig zu verkaufen. Reflectanten wollen Briefe unter **B. 750** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin niederlegen.

Essigsprit-Fabriken

werden unter Garantie für Ertragung einer wöchentlich gleichen, möglichst großen und kräftigen Waare, unter billigste, gewinnreichste und sie den Betrieb bequemste Art eingerichtet.

Adressen sub **C. 824** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Ein seit 20 Jahren bestehendes **feines, von jeder Dame** vor jedem **Herrn** ohne Vorkenntnisse zu führendes Laden-Geschäft mit fixirter Kundschaft, ist, wie es steht und liegt, wegen 12,000 Thlr. baar mit ca. 6000 Thlr. Anzahlung, Krankheits halber, sofort zu verkaufen. Aeltere Geschäfts halber, sofort zu verkaufen. Aeltere gesuchte Reflectanten wollen sich gefl. unter **A. 30** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin einfinden.

Associé-Gesuch.

Zu einem im guten Betriebe befindlichen, **Fett-Waaren** en gros betreibenden Fabrikgeschäft in Berlin wird zur Beförderung des Absatzes ein thätiger Associé mit 15 Mille gesucht. Capital dafür, ohne Rotte. Reflectanten wollen ihre Offerten sub **M. 84** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin einsenden.

Eine junge Dame, die das Examen als

Kinder-Gärtnerin

bestanden hat, auch Clavierunterricht ertheilt, sucht zum 1. April oder Anfang zukünftig **Berlin's**, womöglich auf dem Lande. Ihr. Adresse **D. 15** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Anthracite-Mine-Verkauf

Unmittelbar an der Station Sitten, Canton Wallis (Schweiz) ist eine Kohlenmine, sehr leicht auszubauen, mit prächtigem und ertragfähigem Lagerfluß zu verkaufen. Specialer Ertrag der Mine seit 20 Jahren je 12,000 Frcs. netto. Kaufpreis der Mine exct. Landbesitz 75,000 Frcs. Landbesitz 25,000 Frcs.

Reflectanten wollen sich sub **T. 43** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M. wenden.

Solide Bau-Unternehmer, wie auch **Dachdecker** können an einigen leicht verkäuflichen Artikeln 10—15% Provision verdienen.

Adressen sub **X. 796** nimmt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin entgegen.

Dauernde Heilung gegen sexuelle Schwäche! — Die Original-Ausgaben des in 30. Auflage erschienenen, für Jedermann nützlichen Buches:

Der persönliche Schutz

(genannt: „Famos Myrtle“)

Arztlicher Rathgeber in Unkenntnissen auf d. Gebiete der Sexualität.

Band von 333 Seiten mit 40 anatomischen Abbildungen in Umschlag broch. Preis: **Thlr. 1. 10 Sgr.** — **R. F. 24,** ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, wo auch von dem Verfasser, Hohestrasse, Leipzig, gratis und franco vor **mehrfachen** in den Zeitungen unter **anderen** Empfehlungen und angeblichen Heilungen, Annoncen durch **unbefugten** Anzeigen dieses Buches. Man verlange die Original-Ausgaben und lasse sich nicht irreführen. Der Verfasser ist **kein** Arzt und **vergiebt** ist **Absagen** kann eine Verwechslung nicht stattfinden.

Ein bedeutendes Etablissement,

unmittelbar an der Eisenbahn, in der Nähe Frankfurt seit langen Jahren bereits rentabel betrieben, ist wegen hohen Alters des Besitzers zu verkaufen. Dasselbe besteht aus zwei Dampfmaschinen mit allen dazu gehörigen Wasser- und Dampf-Einrichtung neuester Construction, einer Dampf-Säge, einer Dampf-Dreh- und Hobelbank, einer Schmiede, einer Stellmacherei und Werkstatt, einer Werkstatt für Bau-Schlosserei, einer Werkstatt für Bau-Schlosserei, einer Werkstatt für Bau-Schlosserei

Haupt-Annahme-Bureau:
Zeitungs-Annoncen-Expedition
Den Rudolf Mosse, Berlin.
München. Nürnberg. Hamburg.
Wien. Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-gespaltene Nonpareil-Zeile
oder deren Raum
7 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. S. W.

Nr. 24. Zweites Beiblatt. Berlin, den 22. Mai 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Der Börsenmakador.
Ein Zeitbild.

Ich seh' einen Börsenmatador
Durch Garten und Tre'bhaus gehen.
Er kräftig schnauft, er kräftig flucht,
Er schlägt nach den Treibern.

Es ist ert ihn der Vögel Lied,
Kraftlachen klingt es ihm heute.
Die Nachtigall schlägt: „Lieber! lieber!"
Er bittt es für: „Pleite! Pleite!"

Es spricht: „O könnt' nur einmal ich
Kuschlafen bis an den Morgen!
Doch unabläßig beißen mich
Auf seidenem Pfühl die Sorgen.

Zwölf Millionen sollen mir
Laut Buch im Ausdein wohnen.
Vielleicht sind morgen schon Lichspapiere
Die sämmtlichen Millionen.

Was hilft mir Torte, was hilft mir Sect?
Was helfen mir laufend Cigarren?
Ich weiß nicht mehr, wie Schlafen schmeckt
Seit nun schon dreithalb Jahren".

Er sprichts und sieht im Ghrste schon
Sein Capital sich verflüchtigen.
Es lächeln drüber — er bläk's für Hohn —
Penstees mit Schelmengesichtchen.

Und lächelnd tritt aus dem Schießpretal,
Geistkroxend, die Matadorin.
„Wie bist du so bleich, mein Ehgemahl?"
Da schrilt er sie „Gans" und „Hörin".

Sein Hauptsaar sträubt sich grad empor,
Sein Blick ist starr und verwildert.
Das ist der Börsenmakador,
Die Blankenburg ihn uns schildert.

Auflage.

Leckahn-Steffan ist bekanntlich nach der 3000 Thaler schweren Strafpfarre Raben versetzt. Die die „Köln. Ztg." erfährt, haben in Folge dessen der Gemeinde-Kirchenrath, der Kirchenvorstand, die Confirmanden und noch einzelne Hausväter ein Begnadigungsgesuch an den König gerichtet.

Für wen? doch wohl für die Gemeinde von Raben?

Traurige Berichtigung.

Das Polizei-Präsidium erklärt die von verschiedenen Zeitungen gebrachte Notiz, daß das Mönchskloster in Meaux nach immer von Schuljungen besucht werde, für unwahr.

Schimm genug! Man glaubte die jetzt, auch in höheren Regionen sei die Ansicht verbreitet, daß uns das Kloster gestohlen werden könnte.

Verwunderung.

Was muß ich heut im Reichstag hören?
Auf einmal hör' ich unsern Braun
Für nicht unfehlbar sich erklären.
Das macht mir Schrecken, macht mir Grau'n!

Bis heute hielt ich für unfehlbar Braun.

So eben erschien in meinem Verlage u. ist in allen Buchhandlungen vorräthig:

Erzählungen aus der neuesten Geschichte.
(1815—1869.)
Von
Dr. Ludwig Stacke,
Gymnasial-Director in Kiel.
8. geh. 1 Thlr.
Gerh. Stalling, Oldenburg.

Bei Rud. Hermann in Berlin ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:
Blick auf die Kunstrichtung der Gegenwart.
Vortrag im wissenschaftlichen Verein zu Berlin am 10. März 1870.
Von Dr. **Friedrich Eggers,**
Professor an der kgl. Akademie der Künste. Preis 7½ Sgr.

Bei C. Vincenti in Potsdam ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
„Die Kunst: Glas ohne Gestalte des Mischlingens zu tassen, zu bedern, zu schleifen, zu ätzen, zu fitten, zu schmelzen, zu biegen, an der Lampe zu blasen." Preis 10 Sgr.

Figuren,
Büsten, Vasen,
Postamente,
u. and. Terrainarbeiten für Gärten, Ballustraden, Balcons, Treppen u. s. w.,
Thierköpfe
für Bäder.
Grabmonuments
Bauschmuck,
liefert in anerkannter-vorzüglicher hartgebrannter Thonmasse die Thonwaarenfabrik
von
F. C. Berndt,
Berlin, Stralauer Str. 5.
Preiscourant franco.

Taubheit
ist heilbar.
Beim Vorhandensein der geringsten Spur seit 16 Jahren, selbst schwer heilbare Fälle durch Ohren des Mittels à Thlr. zu beziehen gegen Einsendung des Betrages exkl. Nachnahme von Dr Seydler, Berlin, Rosenstr. 16 I Tr.

Fort mit der Weinfälschung!
Wenden wer nur echte Naturprodukte an
Weinbouquets aus Weindrusen!
Roth-Wein - Tropfen - Couleur!
Stammstärke 2%, per 1 Ltr. 30 Sgr. ex. Litre. Leicht und muskirt Weine gratis fr. f. fr. fen, Preiscour. zu d. bekannt. Preise auf Verlangen.
Mainz. **G. Kraus & Cie.**

Schwed. Sicherh. Zündhölzer,
ächt Kalmars Patent,
in Schachtel- und Patronen-Verpackung, sowie Blonge- schwed. Streichmasse (nun jeder Feuerung zum Gebrauche für schwedische Hölzer einzurichten), empfiehlt
Otto Priese in Magdeburg,
General-Depôt für Deutschland.

M. Webers,
BERLIN,
Transportable
Dampfmaschinen.
1 — 25 Pferdekraft.

J. G. Hauthal & Co.,
HAMBURG
versenden
Hamburger Rauchfleisch
mit und ohne Knochen,
marinirte heil. Häringe
Sardinen in Oel,
Hummer in Dosen,
Russische Sardinen,
sowie täglich:
Frischen und geräucherte Flache.

Näh-Maschinen

nach
Wheeler und Wilson
für
Familiengebrauch
und zur Fabrikation,
in tadelloser Ausführung à 40 Thlr.,
mit Verpackung.
Carl Beermann,
Berlin,
Unter den Linden 9
u. Ecke Schiel. Thore

Tuff- oder Grottensteine
in schönsten Variationen
1) Zur Anlage von Blumenbeeten, à Ctr. „ „ Grotten und Springbrunnen, à Ctr. 1 Thlr.
2) Zur Anlage von Kanarien, Terrarien und Blumentischen, à Ctr. 2 Thlr.
Gut trockene Ware gegen Nachnahme des Betrages prompt
F. Bruckenstein in Tonnastadt bei Cöthen.

Feuerfeste Mauersteine,
welche sich zu allen Feuerungs-Anlagen eignen, werden in verschiedenen Größen angefertigt, die Qualität derselben ist ausgezeichnet, können in verschiedenen Partieen bezogen werden aus der Fabrik von
J. P. Gebhard,
Ziegeleibesitzer
in Grossbellhofen bei Lauf.

Joh. Andr. Rauschhut's
Haar-Balsam,
bewährtes Mittel gegen das Ausfallen der Haare und zur Wiederherstellung des Haarwuchses
à Ctr. Orig.-Fl. à 1 Thlr. echt zu beziehen von
Jul. Kratze
Nachf.
Leipzig.

A. Frank & Co,
Brandenburg a. H., versenden ihren berühmten
Deutschen Cognac,
dem französischen an Bouquet wie Geschmack gleich und zum Verschnitt vorzüglich geeignet, unter Garantie à 16 Thlr. pro Oimer, Cassa excl. Fass — Agenten gesucht.

Erdbohrer,
amerikanische Pumpen,
sowie sämmtliche Bestandtheile für
abessinische Rohrbrunnen
sind stets vorräthig bei
M. Seltz junior,
Kaiserstraße 31, **Berlin,**
Maschinen- und Werkzeug-Export-Geschäft.

Einleg- und Anlehm-Maschinen,
mit welchen 2 Arbeiter täglich
2½ Millionen Zündholzchen
einlegen u. getaucht werden, empfiehlen
G. Sebold in Durlach (Baden.)

Fabrik
eiserner Bettstellen,
elastischer
Sprungfedermatratzen rc.
Gruschke & Dürre,
Berlin, Rannenstraße 23.

Maccaroni-Nudel-
und Stacke-Fabrik von
Jos. Schneider in München.
6 Marktmühlengäße 6.
Billige Preise, prompte Bedienung.
Preisliste gratis u. franco. — Lieferung für k. k. Militair-Menage-Regien, Verwaltungen von Cavallerie, Infirmerien Anstalten rc.

H. Leue & Timpe,
Hofbüchsenmacher,
Berlin, Friedrichsstr. 79.
Atelier und Lager sämmtlicher bewährter Constructionen von Jagdgewehren, best. die besonders mit Centralzündung, in ganz neuen Systemen mit und ohne Bärme, Pistolen, Revolver, Terkinen.
Jagd-Artikel u. Munition en gros, en detail.

Gartenspritzen,
auf Rädern, ca. 4 Eimer Blasser haltend, mit Windkessel und Schlauch, Thlr. 26.
Druckpumpen,
in Privatwasserleitungen für jede Tiefe, Saug- und Druckhöhe, mit Kegeliger und Schraubsaug,
Froehlich & Frey,
Maschinenbau-Anstalt,
Schönhauser Allee 67, Berlin.

Neu!
Abessinier-Brunnen
und Spritzen von
Carl Beermann,
Berlin.
Diese Fabrik besitzt allein die nöthige Vorbedingung, welche das Anbohren des Wasserbeim Stiftland der Brunnen unbedingt verlangt.
Im Magazin von
Carl Beermann,
Unter den Linden 9,
und in der Fabrik vor dem Schiesthauser Thore,
sind Brunnen dieser Art aufgestellt.
Vollständige illustrirte Preiscourante werden auf Verlangen gratis zugesandt

Normal-Taschen-Uhren
4 Thlr. 23 Sgr.,
Uhrenmusik im Gang,
verbunden Stechuhrwerk, unrichtigen Gehen dieser Uhren unberührt, mit 3jähriger Garantie. Uhren-Fabrik von Th. Boewig,
Königsberg i. Pr., Kneiphofsgasse.

A1-
penzwiebeln, blühbare Knollen, per Dutz. 1 Thlr. offerirt
F. Jessien in Hardburg am Hart.

Bordigan sec.
Crêpe de chine
à 25 Thalern, sowie alle anderen Seidenstoffe und Sammete für Confection, Roben und technische Zwecke offerirt billigst empfiehlt in Proben
die Specialität für Sammet- und Seidenstoffe
H. Lissauer, Berlin, Adlerstr. 24.

Champagner,
a Flasche 13 Sgr., Garantie reiner Wein, bei Abnahme von 12 Flaschen gegen Nachnahme,
Gustav Lindecke, Magdeburg.

Brief-Siegel-Marken:
Lieferung binnen 4 Wochen
Ersendung per Postnachnahme, wenn nicht Betrag franco einsendet
der eingelandt wurde
1) Mit erhabener weißer Schrift auf farbigem Grunde 9 mille à 2 Thlr. 20 mille à 3 Thlr. 2) Hierzu 1 Wellenspiegelschrift zu 9 Thlr. 3) mit weißer Schrift auf farbigem Grunde ohne Umgrenzung 20 mille à 3 Thlr. 4) Hierzu ertheilen keine Gewähr. 5) mit Gold-Schrift und Arabesken auf farbig glasirten Papieren à mille 4 Thlr. 6) Hierzu keine Gewähr. 7) **Couverts** mit aufgedruckter Siegelmarke an retsel à mille à 2 Thlr. 8) Hierzu Verschluß à 10 Sgr.) — Agenten erhalten gute Provision.
Die Siegelmarken-Fabrik von
Herm. Oeser in Neusalza
in Sachsen.

Grauem und rothem Haar

eine dunkelbraune oder tiefschwarze Farbe zu geben, ohne das Waschleder oder Haarteil in dünnen, sowie künne Haarstellen ohne Nachtheil zu verbinden, ist bereits durch viele Tollettenmittel, jedoch ohne den entsprechenden Erfolg, versucht worden. Die Parfümerie-Fabrik von Gebrüder Hahn & Huber in Stuttgart aber bietet nunmehr in dem „Haaren-Extract“ ein solches, das dem wenigstehenden Anforderungen entspricht. Kein vegetabilischer Haar- und Bartfarbe, noch aber schädlichen, namentlich metallischen Beimischungen, giebt er den Haare eine volle, ja, natürlich dunkle Farbe, und wegen seines Gehaltes an vegetabilischem Oel macht es den Haaren einen lebendigen Seidenglanz.

Allseitiges Lob der Hrn. H. Sch. Waschleder Gebrüder in Berlin, Markgrafenstraße 30 und Königsstraße 41.

Preis à Fl. 10, 20 Sgr. und 1 Thlr.

Hoehfein.

Seit Jahren erprobt, bietet die k. Badeanstalt vor Seefeld Brandenb. schwimmer- oder Tauchanzüge, leichten Tuch- und Flanellanzügen, sowie Pelz 17½ Sgr. Den H. H. Kunststeifen haben Badeanst. — Nachahmung — Dringlichkeit, Ausgeben.

Th. Hühnenberger, Breslau.

Für Herren

war Ihrer Frans Schwarzsiese, Leipziger-Straße 56, ist freundlich, den Engrost-Verkauf zu übernehmen.

Der Obige.

Das Verlags-Bureau in Altona versendet gegen Einsendung des Betrages per Briefmarken

statt für 12 Thlr. jetzt nur für 4 Thlr.:

JACOB CASANOVA

von Seingalts Denkwürdigkeiten und Abenteuer.

Nach der einzigen vollständigen Original-Ausgabe übersetzt von L. v. Alvensleben. 17. Bde. mit vielen Illustrationen.

Tausch.

Die Waschinen-Fabrik und Eisengießerei von Ed. Hagen in Berlin empfiehlt den Herren Walk-Besitzern ihre Zumaschinen eigener Construction, die stets mit dem Beste und auch dem Geringsten Kraft- und meines Quantum betrieben werden, ohne bis auf ein geringes Neben, und die Leistung von zwei dampfbetrieben Walken bisher gegen Zurücken vollständig beliefert und sind sie daher besonders auch in Orten mit geringer Wasserkraft zu empfehlen. Ferner sind Dampfwalken für die Neuzeit praktisch denselben in verschiedenen Größen patentirten Oxygenatoren, welche durch Benutzung selbst bei guten Feuerungen, noch 15 bis 20% und noch mehr Brennmaterial ersparen.

Für ein renommirtes altes Weingeschäft in Stettin wird ein Reisender gesucht, der in Preußen und Polen gut eingeführt ist. Bewerbungen nebst curriculum vitae an

Das Stettinervereinsmitglieds-Bureau des Schriftstellervereins der Handlungsgehilfen, Stettin.

Interessant für Herren!

Don Juan-Album. 20 prachtvolle Photographien nach den achtenswerthe Firmen verandert.

Serailleben, Tableaux, nach den Originalen von Guerard, 2 Thlr.

20 transparente Karten, künstlerisch aufgeführt, 2 Thlr.

Obige drei Pieçen zusammengenommen für nur 5 Thlr., in bezieh n durch B. Levy, Frankfurt a. M., Schützstraße.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika.)

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE LONDON.

Genaue Gebrauchsanweisung für Suppen und Speisen.

Angenblicklicher Herstellung eines kräftiger Fleischbrühe an 1/3 des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Havre 1868. Das große Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Detail-Preiscourant für Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf	1/2 engl. Pfd.-Topf	1/4 engl. Pfd.-Topf.	1/8 engl. Pfd.-Topf.
4 Thlr. 25 Sgr.	2 Thlr. 1. 20 Sgr.	1 Thlr. 27½ Sgr.	15 Sgr.

Für den Echtheit jeder Topf nebenstehende Unterschrift.

Justus Liebig

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

En-gros-Lager für Berlin etc. bei dem Correspondenten der Gesellschaft, Herrn **J. C. F. Schwartze,** Leipzigerstr. 112.

Am 6. Juli

beginnt die erste Classe der

Königlich Preussischen 142. Staats-Lotterie.

Hierzu vollzahlt und verzeichnet Loose:

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64
19 ℛ	9½ ℛ	4¾ ℛ	2⅜ ℛ	1⅛ ℛ	20½ ℛ	10⅜ ℛ

Alles auf gedruckten Antheilsschein, gegen Postvorschuss oder Einsendung der Betrages.

Staats-Effecten-Handlung Max Meyer

Berlin, Leipziger Strasse 94.

Weder Hamburger noch Braunschweiger, noch Sächsische Lotterie ist mit der Preussischen zu vergleichen, welche in den Mittelgewinnen zu 1000 bis 300 Thlrn. mit der 3-fachen Anzahl und mit Hauptpreisen wie keine andere versehen ist.

Wichtige Anzeige.

Die so lange erwartete

Erhaltungskunst

der

Nahrungsmittel aller Art

und Lebens-Verlängerungs-Kunst

für Menschen.

Oeffnet durch ein einfaches, für frische, gekochte, gebratene, flüssige und feste Nahrungsmittel des Thier- und Pflanzenreichs, ohne besondere, und selbst ohne gechlossene Gefäße, ohne Kosten und Anlage,

sowohl in Haushaltungen als bei Verfertigung nach fernen Gegenden,

Theile, Aromatisirung und Bedeckung der Lebensmittel.

Conserve durch chemischen Nachsatz, mit Benutzung der Erfahrungen aller Zeiten — wenn nicht ewiges Leben, doch langes und gesundes.

Von Johann Gerhard Droste.

Es ist oben erschienen und wird gegen Einsendung von einem preußischen Thaler in Postbriefgeld, Postanweisung oder Briefmarken franco versandt von **Droste & Co.** in Nürnberg, portofrei unter Band übersandt.

Vollständiger Ersatz für Roßhaar

zum Füllen von Matratzen.

Gereinigte Pflanzendaune

(sieht aus wie weiße Seide)

muß nicht gezupft oder geklopft werden.

Auf der Internationalen Ausstellung in Amsterdam ist mit der Goldene Medaille zugewiesen worden der Billigkeit, Leichtheit, Dauerhaftigkeit, Elasticität u. Reinlichkeit meiner Pflanzendaune. Preise incl. Verpackung: Reine Daune mit sehr feiner Spitze 20 Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze 15 Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze 10 Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze 5 Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze 2½ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze 1 Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ½ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ¼ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅛ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₃₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₆₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₂₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₅₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₅₁₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₀₂₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₀₄₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₄₀₉₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₈₁₉₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₆₃₈₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₃₂₇₆₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₆₅₅₃₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₃₁₀₇₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₆₂₁₄₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₅₂₄₂₈₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₀₄₈₅₇₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₀₉₇₁₅₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₄₁₉₄₃₀₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₈₃₈₈₆₀₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₆₇₇₇₂₁₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₃₃₅₅₄₄₃₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₆₇₁₀₈₈₆₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₃₄₂₁₇₇₂₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₆₈₄₃₅₄₅₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₅₃₆₈₇₀₉₁₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₀₇₃₇₄₁₈₂₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₁₄₇₄₈₃₆₄₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₄₂₉₄₉₆₇₂₉₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₈₅₈₉₉₃₄₅₉₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₇₁₇₉₈₆₉₁₈₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₃₄₃₅₉₇₃₈₃₆₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₆₈₇₁₉₄₇₆₇₃₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₃₇₄₃₈₉₅₃₄₇₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₇₄₈₇₇₉₀₆₉₄₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₅₄₉₇₅₅₈₁₃₈₈₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₀₉₉₅₁₁₆₂₇₇₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₁₉₉₀₂₃₂₅₅₃₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₄₃₉₈₀₄₆₅₁₀₆₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₈₇₉₆₀₉₃₀₂₁₂₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₇₅₉₂₁₈₆₀₄₂₅₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₃₅₁₈₄₃₇₂₀₈₅₁₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₇₀₃₆₈₇₄₄₁₇₀₂₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₄₀₇₃₇₄₈₃₄₀₄₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₈₁₄₇₄₉₆₆₈₀₉₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₅₆₂₉₄₉₃₃₆₁₉₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₁₂₅₉₈₇₂₇₃₈₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₂₅₁₉₇₄₅₄₇₆₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₄₅₀₃₉₄₉₀₉₅₃₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₉₀₀₇₈₉₈₁₉₀₇₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₈₀₁₅₇₉₆₃₈₁₄₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₃₆₀₃₁₅₉₂₇₆₂₈₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₇₂₀₆₃₁₈₅₅₂₅₇₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₄₄₁₂₆₃₇₁₀₅₁₅₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₈₈₂₅₂₇₄₂₁₀₃₀₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₅₇₆₅₀₅₄₈₄₂₀₆₀₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₁₅₃₀₁₀₉₆₈₄₁₂₁₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₃₀₆₀₂₁₉₃₆₈₂₄₃₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₄₆₁₂₀₄₃₈₇₃₆₄₈₆₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₉₂₂₄₀₈₇₇₄₇₂₉₇₂₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₈₄₄₈₁₅₄₉₄₅₉₄₅₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₃₆₈₉₆₃₀₉₈₉₁₈₉₁₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₇₃₇₉₂₆₁₉₇₈₃₇₈₂₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₄₇₅₈₅₂₃₉₅₆₇₅₆₄₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₉₅₁₇₀₄₇₉₁₃₅₁₂₉₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₅₉₀₃₄₀₉₅₈₂₇₀₂₅₉₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₁₈₀₆₈₁₉₁₆₅₄₀₅₁₈₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₃₆₁₃₆₃₈₃₃₀₈₁₀₃₆₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₄₇₂₂₇₂₇₆₆₆₁₆₂₀₇₃₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₉₄₄₅₄₅₅₃₃₂₃₂₄₁₄₇₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₈₈₉₀₉₁₀₆₆₄₆₄₈₂₉₄₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₃₇₇₈₁₈₂₁₃₂₉₂₉₆₅₈₈₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₇₅₅₆₃₆₄₂₆₅₈₅₉₃₁₇₇₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₅₁₁₂₇₂₈₅₃₁₇₁₈₆₃₅₅₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₃₀₂₂₅₄₅₇₀₆₃₄₃₇₂₇₁₀₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₆₀₄₅₀₉₁₄₁₂₆₈₇₄₅₄₂₀₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₂₀₉₀₁₈₂₈₂₅₃₇₄₉₀₄₁₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₄₁₈₀₃₆₅₆₅₀₇₄₉₈₀₈₃₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₄₈₃₆₀₇₃₁₃₀₁₄₉₆₁₆₆₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₉₆₇₂₁₄₆₂₆₀₂₉₉₂₃₃₂₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₉₃₄₄₂₉₂₅₂₀₅₉₈₄₆₅₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₃₈₆₈₈₅₈₅₀₄₁₁₉₆₉₃₁₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₇₇₃₇₇₁₇₀₀₈₂₃₉₃₈₂₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₅₄₇₅₄₃₄₀₁₆₄₇₈₇₆₄₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₃₀₉₅₀₈₆₈₀₃₂₉₅₇₅₂₉₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₆₁₉₀₁₇₃₆₀₆₅₉₁₅₀₅₉₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₂₃₈₀₃₄₇₂₁₃₁₈₃₀₁₈₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₄₇₆₀₆₉₄₄₂₆₃₆₆₀₃₆₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₄₉₅₂₁₃₈₈₅₂₇₃₂₀₇₃₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₉₉₀₄₂₇₇₀₅₄₆₄₁₄₇₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₉₈₀₈₅₅₄₁₀₉₂₈₂₉₄₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₃₉₆₁₇₁₀₈₂₁₈₅₆₅₈₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₇₉₂₃₄₂₁₆₄₃₇₁₃₁₇₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₅₈₄₆₈₄₃₂₇₄₂₆₃₅₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₃₁₆₉₃₆₈₆₅₄₈₅₂₇₀₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₆₃₃₈₇₃₇₃₀₉₇₀₅₄₀₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₂₆₇₇₄₇₄₆₁₉₄₁₀₈₁₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₅₃₅₄₉₄₉₂₃₈₈₂₁₆₃₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₅₀₇₀₉₈₉₈₄₇₇₆₄₃₂₆₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₀₁₄₁₉₇₉₆₉₅₅₂₈₆₅₂₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₀₂₈₃₉₅₉₃₉₁₀₅₇₃₀₅₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₄₀₅₆₇₉₁₈₇₈₂₁₁₄₆₁₁₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₈₁₁₃₅₈₃₇₅₆₄₂₂₉₂₂₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₆₂₂₇₁₆₇₅₁₂₈₄₅₈₄₄₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₃₂₄₅₄₃₃₅₀₂₅₆₉₁₆₈₉₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₆₄₉₀₈₆₇₀₀₅₁₃₈₃₃₇₉₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₂₉₈₁₇₃₄₀₁₀₂₇₆₆₇₅₈₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₅₉₆₃₄₆₈₀₂₀₅₅₃₃₅₁₆₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₅₁₉₂₆₉₃₆₀₄₁₁₀₆₇₀₃₃₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₀₃₈₅₃₈₇₂₀₈₂₂₁₃₄₀₆₇₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₀₇₇₀₇₇₄₄₁₆₄₄₂₆₈₁₃₄₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₄₁₅₄₁₅₄₈₈₃₂₈₈₅₃₆₂₆₈₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₈₃₀₈₃₀₉₇₆₆₅₇₇₀₇₂₅₃₇₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₆₆₁₆₆₁₉₅₃₁₅₄₁₄₅₀₇₅₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₃₃₂₃₃₂₃₉₀₆₃₀₈₂₉₀₁₅₀₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₆₆₄₆₆₄₇₈₁₂₆₁₆₅₈₀₃₀₀₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₃₂₉₃₂₉₅₆₂₅₂₃₃₁₆₀₆₀₁₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₆₅₈₆₅₉₁₂₅₀₄₆₆₃₂₁₂₀₃₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₅₃₁₇₃₁₈₂₅₀₀₉₃₂₆₄₂₄₀₆₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₀₆₃₄₆₃₆₅₀₀₁₈₆₅₂₈₄₈₁₂₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₁₂₆₉₂₇₃₀₀₃₇₃₀₅₆₉₆₂₅₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₄₂₅₃₈₅₄₆₀₀₇₄₆₁₁₃₉₂₅₁₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₈₅₀₇₇₀₉₂₀₁₄₉₂₂₂₇₈₅₀₂₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₇₀₁₅₄₁₈₄₀₂₉₈₄₄₅₇₀₀₄₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₃₄₀₃₀₈₃₆₈₀₅₉₆₈₉₁₄₀₀₉₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₆₈₀₆₁₆₇₃₆₁₁₉₃₇₈₂₈₀₁₉₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₃₆₁₂₃₄₇₂₂₃₈₇₅₆₅₆₀₃₈₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₇₂₂₄₆₉₄₄₄₇₇₅₁₃₁₂₀₇₆₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₅₄₄₄₉₃₈₈₉₅₅₀₂₆₂₄₁₅₃₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₀₈₈₉₈₇₇₉₁₀₀₅₂₄₈₃₀₇₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₁₇₇₉₇₅₅₈₂₀₁₀₄₉₆₁₄₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₄₃₅₅₉₅₁₁₆₄₀₂₀₉₉₂₂₈₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₈₇₁₁₉₀₂₃₂₈₀₄₁₉₈₄₅₇₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₇₄₂₃₈₀₄₆₅₆₀₈₃₉₆₉₁₅₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₃₄₈₄₇₆₀₉₃₁₂₁₆₇₉₃₈₃₀₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₆₉₆₉₅₂₁₈₆₂₄₃₃₅₈₇₆₆₀₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₃₉₃₉₀₄₃₇₂₄₈₆₇₁₇₅₃₂₁₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₇₈₇₈₀₈₇₄₄₉₇₃₄₃₅₀₆₄₃₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₅₅₇₅₆₁₇₄₈₉₉₄₆₈₇₀₁₂₈₆₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₁₁₅₁₂₃₄₉₇₉₈₉₃₇₄₀₂₅₇₂₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₂₃₀₂₄₆₉₉₅₉₇₈₇₄₈₀₅₁₄₅₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₄₄₆₀₄₉₃₉₉₁₉₅₇₄₉₆₁₀₂₉₁₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₈₉₂₀₉₈₇₉₈₃₉₁₄₉₉₂₂₀₅₈₂₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₇₈₄₁₉₇₅₉₆₇₈₂₉₉₈₄₄₁₁₆₄₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₃₅₆₈₃₉₅₁₉₃₅₆₅₉₉₆₈₈₂₃₂₉₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₇₁₃₆₇₉₀₃₈₇₁₃₁₉₉₃₇₆₄₆₅₉₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₄₂₇₃₅₈₀₇₇₄₂₆₃₉₈₇₅₂₉₃₁₈₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₈₅₄₇₁₆₁₅₄₈₅₂₇₉₇₅₀₅₈₆₃₆₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₅₇₀₉₄₃₂₃₀₉₇₀₅₅₉₅₀₁₁₇₂₇₃₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₁₄₁₈₈₆₄₆₁₉₄₁₁₁₉₀₀₂₃₄₅₄₇₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₂₈₃₇₇₂₉₂₃₈₈₂₂₃₈₀₀₄₆₉₀₉₄₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₄₅₆₇₅₄₅₈₄₇₇₆₄₄₇₆₀₀₉₃₈₁₈₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₉₁₃₅₀₉₁₆₉₅₅₂₈₉₅₂₀₁₈₇₆₃₇₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₈₂₇₀₁₈₃₉₁₀₅₇₉₀₄₀₃₇₅₂₇₅₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₃₆₅₄₀₃₆₇₈₂₁₁₅₈₀₈₀₇₅₀₅₅₀₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₇₃₀₈₀₇₃₅₆₄₂₃₁₆₁₅₀₁₅₀₁₁₀₀₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₄₆₁₆₁₄₇₁₂₈₄₆₃₂₃₀₀₃₀₀₂₂₀₁₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₉₂₃₂₂₉₄₂₅₆₉₂₆₄₆₀₀₆₀₀₄₄₀₃₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₅₈₄₆₄₅₈₅₁₃₈₅₂₉₂₀₁₂₀₀₈₈₀₆₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₁₆₉₂₉₁₇₀₂₇₇₀₅₈₄₀₂₄₀₁₇₆₁₂₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₃₃₈₅₈₃₄₀₅₅₄₁₁₆₈₀₄₈₀₃₅₂₂₅₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₄₆₇₇₁₆₆₈₁₁₀₈₂₃₃₆₀₉₆₀₇₀₄₅₁₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₉₃₅₄₃₃₆₂₂₂₁₆₄₆₇₂₁₉₂₁₄₀₉₀₂₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₈₇₀₈₆₇₂₄₄₃₂₉₃₄₄₃₈₄₂₈₁₈₀₄₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₃₇₄₁₇₃₄₄₈₈₆₅₈₆₈₈₇₆₈₅₆₃₆₀₉₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₇₄₈₃₄₆₉₇₇₃₁₇₂₃₇₇₅₃₇₁₂₇₂₁₉₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₄₉₆₆₉₃₉₅₄₆₃₄₇₅₅₀₇₄₂₅₄₄₃₈₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₉₉₃₃₈₇₉₀₉₂₆₉₅₁₀₁₄₈₅₀₈₈₇₆₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₅₉₈₆₇₇₅₈₁₈₅₃₉₀₂₀₂₉₇₀₁₇₇₅₃₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₁₉₇₃₅₁₆₃₇₀₇₈₀₄₀₅₉₄₀₃₅₅₀₇₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₃₉₄₇₀₃₂₇₄₁₅₆₀₈₁₁₈₈₀₇₁₀₁₄₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₄₇₈₉₄₀₆₅₄₈₃₁₂₁₆₂₃₇₆₁₄₂₀₂₈₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₉₅₇₈₈₁₃₀₉₆₆₂₄₃₂₄₇₅₂₂₈₄₀₅₇₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₉₁₅₇₆₂₆₁₉₃₂₄₈₆₄₉₅₀₄₅₆₈₁₁₅₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₃₈₃₁₅₂₅₂₃₈₆₄₉₇₂₉₉₀₉₁₃₆₂₃₀₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₇₆₆₃₀₄₇₆₇₇₂₉₉₄₅₉₈₁₈₂₇₂₄₆₀₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₅₃₂₆₀₉₅₃₅₄₅₉₈₉₁₉₆₃₆₅₄₄₉₂₁₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₃₀₆₅₂₁₉₀₇₀₉₁₉₇₈₃₉₂₇₃₀₉₈₄₃₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₆₁₃₀₄₃₈₁₄₁₈₃₉₅₆₇₈₅₄₆₁₉₆₈₆₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₂₂₆₀₈₇₆₂₈₃₆₇₉₁₃₅₇₀₉₂₃₉₃₇₂₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₄₅₂₁₇₅₂₅₆₇₃₅₈₂₇₁₄₁₈₄₇₈₅₄₅₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₄₉₀₄₃₅₀₅₁₃₄₇₁₆₅₄₂₈₃₆₉₅₇₀₉₁₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₉₈₀₈₇₀₁₀₂₆₉₄₃₃₀₈₅₆₇₃₉₁₄₁₈₂₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₉₆₁₇₄₀₂₀₅₃₈₆₆₀₁₇₁₃₄₇₈₂₈₃₆₄₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₃₉₂₃₄₈₀₄₁₀₇₇₃₂₀₃₄₂₆₉₅₆₅₆₇₂₉₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₇₈₄₆₉₆₀₈₂₁₅₄₆₄₀₆₈₅₃₉₁₃₁₃₄₅₉₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₅₆₉₃₉₂₁₆₄₃₀₉₂₈₁₃₇₀₇₈₂₆₂₆₉₁₈₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₃₁₃₈₇₈₄₃₂₈₆₁₈₅₆₂₇₄₁₅₆₅₂₅₃₈₃₆₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₆₂₇₇₅₆₈₆₅₇₂₃₇₁₂₅₄₈₃₁₃₀₅₀₇₆₇₃₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₂₅₅₅₁₃₇₁₄₄₇₄₂₅₀₉₆₂₆₀₁₀₁₅₃₄₇₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₅₁₁₀₂₇₄₂₈₉₄₈₅₀₁₉₂₅₂₀₂₀₃₀₆₉₄₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₅₀₂₂₀₅₄₈₅₇₈₉₇₀₀₃₈₅₀₄₀₄₀₆₁₃₈₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₀₀₄₄₁₀₉₇₁₅₇₉₄₀₀₇₇₀₀₈₀₈₁₂₂₇₇₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₀₀₈₈₂₁₉₄₃₁₅₈₈₀₁₅₄₀₁₆₁₆₂₄₅₅₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₄₀₁₇₆₄₃₈₈₆₃₁₇₆₀₃₀₈₀₃₂₃₂₄₉₁₀₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₈₀₃₅₂₈₇₇₂₆₃₅₂₀₆₁₆₀₆₄₆₄₉₈₂₀₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₆₀₇₀₅₅₄₅₂₇₀₄₁₂₃₂₁₂₉₂₉₆₄₁₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₃₂₁₄₁₁₀₉₀₅₄₀₈₂₄₆₄₂₅₈₅₉₂₈₃₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₆₄₂₈₂₂₁₈₁₀₈₁₆₄₉₂₈₅₁₇₁₈₅₆₆₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₂₈₅₆₄₄₃₆₂₁₆₃₂₉₈₅₇₀₃₄₃₇₁₂₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₅₇₁₂₈₈₇₂₄₃₂₆₅₉₇₁₄₀₆₈₇₄₂₅₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₅₁₄₂₅₇₇₄₄₈₆₅₃₁₉₄₂₈₁₃₇₄₈₅₁₂ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₁₀₂₈₅₁₅₄₈₉₇₃₀₆₃₈₅₆₂₇₄₉₇₀₂₄ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₂₀₅₇₀₃₀₉₇₉₄₆₁₂₇₇₁₂₅₄₉₄₀₄₈ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₄₁₁₄₀₆₁₉₅₈₉₂₂₅₅₄₂₅₀₉₈₈₀₉₆ Sgr. Reine Daune mit grauer Spitze ⅟₈₂₂₈₁₂₃₉₁₇₈₄₅₁₀₈₅₀₁₉₇₆₁₉₂ Sgr. Reine Daune

St. Columbus.
Eine himmlische Legende.

„Was wüßt du, Fernande, so trüb und bleich?
Du bringst mir 1 saure Miene!“
„Ach edler Leidherr, bereitet Euch,
Nicht länger beglänzt ich das Heer!

Die „Emancipation“ sie trieb
Mich heut nach dem Papst,
Weil du bereinst in Wort und Schrift
Dir manche Blöße gabst.“

Und eh' dem Seel'gen das Wort entfloh'n,
Brannt man unten in Rom
Schon die Kanonisation
In Peters heiligem Dom.

Christophus stehn, Christophus hat,
Doch lang der Priester schon:
„Du hast geschrieben manch frommes Tractat,
Dich trifft gerechter Lohn!“

„„Und muß es denn sein, und büß' ich Entrinn' ich nicht mehr der Gefahr,
So bahl nur einmal noch Geduld,
Noch einmal hundert Jahr.

Noch hundert Jahr verschieb den Act,
Dann treffe auch mich das Sanct.“
„Bischof! — — So gilt der Contract.“
Rom spricht, Columbus dankt.

Und denkt: „Schmückt euch „Unfehlbarkeit“
St. Peters heiliges Amt,
Ist man in halber Zeit so weit,
Daß man auch mich verdammt!

Wiener Berichtigung.

Bekanntlich hat sich herausgestellt, daß — „in Regierungskreisen bei Nation des Baron Widmann — des mementanen Landesvertheidigungs-Ministers — eine Personalverwechselung unterlief, indem man hier jenen Baron „Albert“ Widmann vor sich zu haben meinte, der eine reisectable Rolle als mährischer Grundbesitzer spielt.“ — Wer die betreffenden Beschlüsse mit einigermaßen genau kennt, wird kaum einer Aufklärung über dieses, dem Fernstehenden vielleicht befremdliche qui-pro-quo bedürfen.

Die Aebulichkeit dieser beiden Besitzer — ganz besonders „Victors“ — war nämlich von Jugend auf, schon eine, man möchte sagen Schicksalsähnlichkeit. Es soll vorgekommen sein, daß der eigene Vater regelmäßig „Victor“ prügelte, wenn er „Albert“ meinte; ja, daß er sich nur die sichernagte, die Verschwörung der treu. Paßkarten, den heftigen Streit der Brüder, wer eigentlich von ihnen „Victor“ sei, zu schlichten im Stande war.

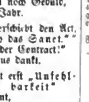
Zieht man ferner in Rechnung, daß beide Brüder in Conditionen und Restaurationen nicht regelmäßig bezahlten; daß beide der Liebe zur Zeit bei einem und demselben Schneider um sieben neu, demselben Schneider um sieben neu liefen, so daß 4. B. neuerdings „Victor“ und „Albert“ nur in fast identischen grauen Sommerüberziehern auf der Promenade erschienen, so hat die memontane Verwechselung wohl für den Eingeweihten keine Schwierigkeiten mehr. Uebrigens ist es mir gelungen, die Ursache dieser Verwechslung zu ermitteln, so daß ich schon ziemlich weit gediehenen Unterhandlungen mit den Tischchen-eingemischten Dalmatinern haben gelten sollen, so beruht diese Mittheilung augenscheinlich auf einer mehr als irrthümlichen Unterstellung. Graf Potocki hat zugleich nach seinem Eintritt in das Ministerium sämmtliche Völkerschaften genau numerieren lassen, so daß von einer Verwechslung in obigem Sinne nicht die Rede sein konnte.

COMMANDIT-GESELLSCHAFT

JULIUS UNGER in ERFURT

Schmiedeeiserne Treibhäuser in allen Dimensionen und Formen. Zeichnungen und Kostenanschläge gratis.
Eiserne Bettstellen, Gartenmöbel und eiserne Blumentische in größter Auswahl, äußerst solid und elegant zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Für Photographen.
Um Verwechslungen schnell, gut und billig herzustellen empfehlen wir unsere auf der Hamburger Ausstellung mit der Silbernen Medaille ausgezeichnete, bereits seit 3 Jahren von vielen Photographen mit dem übersichtlichsten Erfolge benutzte Verschlussvorrichtungs-camera. Schriftliche Zeugnisse liegen der Preis einer complettirten camera, wenn fehlt ½, oder „, Objectiv verwandt werden kann, zu 45 Thlr. Bei späterer Einrichtung für große Cameras zu 10 Thlr. Lichtverschlüssen entsprechender Rabatt
Berlin. **F. Schippang & Co.**
Fabrik und Handlung sämmtlicher photogr. Artikel.



Eisschränke.
CASSEL
Fabrik von Schmidt & Keerl.

Deutsche Gartenspritze mit Brause
(sicherste Hydrostrebe)
für Gärten, Treib- und Gewächshäuser, Reinigen der Fußsteigen, Löschen, billigster Fabrikpreis.
Hugo Alisch, cf. Straßenwerth. 47, Berlin
Erste Größe kleid. 1½ Durchschlauch mit Spiral 5 Thlr. zweite Größe incl. 3½ Sommerschlauch mit Spiral 7½ Thlr.
Wiederverkäufern bei größerer Entnahme angemessener Rabatt

Eisspinden.
Größte Auswahl, billigste Preise.
Bierapparate für Restaurateure, zuverlässigste zweckmäßig eingerichtet
Werk-Contracte und Zeichnungen franco.
Louis Hirschberg, Jägerstr. 22.
Erste Berliner Eisspinden-Fabrik.

Franz. Billards,
complexen von den Plagen-Prüfungs-Commissionen zu Berlin und der Berliner Gewerbe-Ausstellung, mit neuester Construction, in Mahagoni-, Eichen- und Nußbaumholz, empfiehlt unter Garantie zu äußerst billigen Preisen Lager und Fabrikniederlage die Kunst von
Leopold Schultze, Berlin,
Neuerstrasse 91.

Vollständige Einrichtungen
der Fabrikation von
Gas- und Petroleum-Brennern
fertigen nach jedem Systeme
Ludw. Loewe & Co., Berlin,
Fabrik mathematischer Instrumente 33.

Gesunde Papiere
à Stück 6½, 13, 18 und 24 Sgr. Packung 5—40 Stück versenden gegen Nachnahme
Gebrüder Leerke, Quedlinburg a. H.

Specialität in Russischen Sardinen in Pickles.
Gebrüder Ahde, Harburg a. E.

Brief-Siegelmarken.
1. mit erhabener, wo der Schrift auf farblosem Grunde, Tausend Thlr. 800 Stück 3 Thlr. 20 Sgr. rad. Prägungsschrift so Sgr. 2. vergl. matt, ohne Prägung, 1000 Stück 1 Thlr. 20 Sgr. 500 Stück 1 Thlr. 20 Sgr. 250 Stück 1 Thlr. 20 Sgr. 3. mit schwarzer Schrift, Tausend 1000 Stück 1 Thlr. 15 Sgr. Agenten hohe Provision. Gefällige Aufträge sind zu richten an
P. Kellner & Co., Dresden.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt bestlichst der Special-Arzt für Epileptische Leiden **Dr. Killisch** in Berlin, Jerusalemerstraße 43. Bereits über 3 Hunderte geheilt.

Neue Haarfarbe-Tinctur
(Eau Lojenne).
Dieses vom Chemiker Henry Lajenne erfundene Haarfärbemittel ist so vorzüglich, daß ich dasselbe nicht genug anzuempfehlen kann, um so mehr ich schon seit 3 Monaten in meinem Geschäft damit experimentirte habe. Das Haar wird nur leicht durchfeuchtet, es nimmt kein in Anwenden, nicht einmal Ton an und giebt mit Sicherheit die gewünschte Farbe, außer dem Hellblond giebt es sämmtliche Nuancen bis zum schönsten Schwarz.
Zum Beispiel braucht ich dieselbe mit großer Leichtigkeit anzuwenden, da auf der Haut nichts unangenehmes bemerkbar ist, die Leichtigkeit der Anwendung und die Unschädlichkeit der Tinctur von den besten Aerzten durch Atteste bewiesen ist.
Für die geehrten Damen und Herren, welche sich der Operation des Färbens der Haare bedienen wollen, bitte ich die Beschränkung, daß ich vorher wie gütigst anzuwenden sei, bitte. Der Preis der Tinctur ist 1 Thlr 20 Sgr., 3 Thlr. und 4 Thlr 20 Sgr., um nach jeder Schachtel mit meinem Namenszug versehen sein.
Richard Thomas, Hoffrisseur
de. Kgl. Hofk. des Prinzen Albrecht von Preussen und de. Hofk des Herzogs von Sachsen-Meiningen.
Berlin, 18. U. d. Linden 18.,
im Stromberg'schen Hause.
NB Meinen Herren Collegen zur gefälligen Nachricht, daß ich der alleinige autorisirte Depositaire des Eau Lajenne bin und jeder der mich möglichen Rabatt bewilligt.

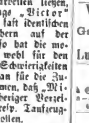
Gründliche Heilung und einzig sichere Hülfe für
Nervenleidende
bietet nur das vortreffliche Buch: „Dr. Werner's sichere Heilung für Nervenschwäche“. Vorzüglich in seiner Buchhandlung für nur 7½ Sgr.

Frischen feinschmeckenden Stangenspargel,
à Stück 4 Sgr. versendet gegen Nachnahme
F. W. Heidepriem,
Brandenburg a. H.

Buxe Sardinen in Pickel, Weinessig, Anchovis, geräucherter und marinirter Aal.
H. C. Strumper, Harburg a. d. Elbe

Gutsieferer
Oelfarbenbülten
in drei Größen, offerirt als die besten und preiswürdigsten, empfiehlt
Franz Coblenzer, Cöln,
Droguen- u. Farbenwaaren-Handlung en gros, Fabrik chemischer Producte
Amtliches Zeugniß M. Spiegel, Breslau.
Specialität! — Specialität!
Bier-Bezugs-Bretle,
Mitglieds- und Ehren-Diplome
in echt Imag. Gold-, Silber- u. Farbendruck.

Papier-Servietten
in Rolle und Handtuch, per Gros 17½ Sgr. Bei Entnahme von 10 Gros 1 Gros gratis, offerirt **Gustav Meyer, BERLIN.** Postfrei 13.



FEUERUHRE.
ILLUMINATIONS-LATERNEN.
Fabrik
von Albin Brunnée, Halle a. S.
Preis-Courante franco gegen franco.

Die Chocoladen-Bonbon- und Zuckerwaaren-Fabrik von
S. Crzellitzer
in Breslau,
Ohmeisenstraße Nr. 3,
bedient sich ihre rechte Kundschaft aufmerksamst einer Gelegenheit aufmerksamst zu empfehlen. Die seit vielen Jahren sich eines stets vermehrten Absatz erfreuenden Crzellitzer'schen Brust-Caramellen, Hustentabletten und echt Berliner Mais sind die besten bis jetzt bekannten Hausmittel gegen Husten, Verschleimung und Heiserkeit. Die Chocoladen sind rein und von hohem Gacao gefertigt Preise en gros und en detail billigst.

Pension in Berlin.
Pensionäre finden gute und liebevolle Aufnahme. Näheres bittet erbeten:
Herr Schlossermeister Freye in Neuhaldensleben und gewiß bereits Beyssell in Berlin Schadowstraße 12.

Für ein 13 Jahre altes Mädchen von anbetracht wird bekannt Ort und
Aufenthalt in der Schweiz
passender Anschluß in Schon gesucht. Näheres b. Hrn. Gründer, 80. Treptowerstr. Berlin.

GUSTAV FRTEL in BRESLAU.
Lithogr. Steindruck-Pressen,
neues in Schnell-Pressen, Tiegeldruck (Liliput) Preis 55 Thlr. Zeichnung je gegen fr.

Delicatesse!
Frische echte diesjährige beste Englische Hummern in Dosen, das Pfund netto mit zwei großen Hummern empfiehlt, versende ich à Dose von 5 Pfund à 1½ Thlr. mit 15% Rabatt bei 4 Dosen. **Conrad Herbert,** Reichsmünz. 39 in Arkona bei Memelhorn.

Kurstrasse 8.
Gold-Comploir in Rückkauf und Umtausch.

Fliegen-Papiere.
Ferd. Grimm, Berlin,
Fabrik chemisch-pharmaceutischer Papiere

Illuminations-Laternen,
eigenes Fabrikat Preiscourante gratis.
With. Kirschbaum, Leipzig.

J. Jaffa's Mechanische Weberei Berlin,
38 Neue Friedrichs-Strasse 38
gestattet sich ihre Fabrikate als: Wollene Tolle de Berlin-Aerbe, ½, Barege, Cerat, Organdy, Jaconet, Mull, Shirting, Chiffon, Cambrik, Piqué, Bettdrell, Bettzeuge, Inlets, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Tischdecken, Bettdecken, Reisedecken, Schlafdecken, Pferdedecken, Gurten, Segeltuch, Zelttuch, Plan, Drell, Leinen, Hemdentuch

Im Verlag-Bureau in Altona erschien und wird gegen Einsendung des Betrags oder gegen Postnachnahme zugesandt:

Die Fortpflanzung des Menschen,

obhandig von dem freien Willen derselben Geschlechter, Resultat von zwei practisch-wissenschaftlichen Darstellung des Zeugnisses der menschlichen Zeugung, mit wissenschaftlicher Begründung der jetzigen Ursachen der unfreiwilligen Kinderlosigkeit sicher erdeihlichen, Zur Belehrung für Verheirathete. Von Dr. O. Reuth. 6½ Bogen. broch. 10 Sgr. Dasselbe illustrirten Exemplar mit 11 Holzschnitten 1 Thlr. 20 Sgr.

Das Geschlechtsleben in der Liebe und Ehe. Belehrung für junge Ehemänner und Frauen, Jungfrauen und Jungfrauen in der Expositionslehre, Geschlechtsleben, die Verrichtung und Fortpflanzung, der Geschlechtstrieb, die Zeugungsorgane, weiblichen Fluß, Unfruchtbarkeit, Empfängniß, Schwangerschaft, unnatürliche Befruchtung, Anfeuchtung, Unvermögen und die Anfeuchtungsfolgen im Umgang mit Geschlechtskrankheiten. Von Dr. **La Pint.** broch. 15 Sgr.

Hülfe für Haarleidende, oder die einzige Heilung von Gallenausfall, Haarwegsaugen, kahlen Stellen u. deren Begleiter, wie Schwindel, Migräne, leichtes Ermüden des Kopfes, der Haarleidenschaft und deren Folgen. Von Dr. Worm, 6 Bogen. broch. 10 Sgr.

Dieses treffliche Werkchen preist aus dem Grunde seine Heilung, weil es Jedem, der es lesen braucht, nur wird es ein unentbehrlicher Leite treuhaus für alle 3 obigen Fälle.

Der Mensch von der Wiege bis zum Grabe, oder Gesundheit, Krankheit und Tod des Menschen in ethalten und die Krankheiten zu heilen. Belehrungen über Liebe und gleiche Verhältnisse, Schwangerschaft, Wochenbett, über die Ursachen des allzuhäufigen Kindersegens und der weiblichen Unfruchtbarkeit, Sicherung gegen geschlechtliche und geheime Krankheiten und Heilung aller Geschlechtsleiden. Von Dr. Ferdinand Hahn. 6 Bogen. broch. 10 Sgr.

Die Verschleimungen der Schleimhaut, Brust- und Harnwerkzeuge, als Grundursache der meisten übrigen Leiden, mit Angabe ihrer Heilung. Schwerhörigkeit, Ohrenklingen, Augenschwäche, Schwindel, Kopfschmerz, Nasenbluten, Hämorrhoiden, Blähungen, Kolik, Magenkrämpfen, Verstopfung, Durchfall, Gelbsucht, Wassersucht, Hämorrhoiden, Blutspeien, Husten, Heiserkeit, Magenbeschwerden, Harnbeschwerden, Hämorrhoiden, Abmagerung, Abmattigkeit, Schwindel, Schwäche, Steifheit, Schwerhörigkeit, Schleimungen aller Art, Verkrümmung, Blutmangel, Bleichsucht, Nervenschwäche, Hitze und epidemische Krankheiten, wie Cholera, Typhus, ansteckende Augenentzündung, Mit Angabe der Ursachen, Verhütung und Heilung. Von Dr. Robert Hall in Glasgow. 14 Bogen. broch. 1 Thlr. 15 Sgr.

Keine Leibesverstopfung u. keine Unterleibsbeschwerde mehr!

Ein gründlicher und unfehlbarer, sowie allgemein verständlicher Ratgeber, um alle aus obigen Uebelständen entstehenden Krankheiten, wie: Ausbruch aller Art, Hautausschlag, Blattern, Kleienflechten, Drüsenleiden, Fieber aller Art, Bleichen, Gelbsucht, Kopfschmerzen, Husten, Heiserkeit, Magenbeschwerden, Hämorrhoiden, Blähungen, Unterleibsbeschwerden, Abmagerung, Schwäche, Schwindel

Nr. 25. Berlin, den 29. Mai 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Blumige Wochensprüchlein.

Montag, den 30. Mai.
Der Apfel fällt — das klingt zwar wunderſam,
Und doch iſt's wahr — manchmal gar weit vom Stamm.

Dienſtag, den 31. Mai.
Man ſieht es Keinem in der Wiege an,
Weß Geiſtes Kind aus ihm einſt werden kann.

Mittwoch, den 1. Juni.
Ein großer Mann braucht keinen großen Sohn:
Denn ſeine Erbſchaft ehrt die Nation.

Blumige Wochensprüchlein.

Donnerſtag, den 2. Juni.
Wahr iſt zu jeder Zeit und allerwärts:
Doch beſſer arm an Geiſt als — ohne Herz.

Freitag, den 3. Juni.
Weß Herz nicht Liebe für die Freiheit hegt,
Iſt werth auch, daß man ihn in Ketten ſchlägt.

Sonnabend, den 4. Juni.
Wär' er mit Federn noch ſo bunt gepuzt, —
Ein ſchlechter Vogel, der ſein Neſt beſchmutzt!

Kladderadatſch.

Humoriſtiſch-ſatyriſches Wochenblatt.

Reichstägliches Morgen- und Abendlied.

(Zu ſingen nach der Weiſe: „**Mein Lebenslauf iſt Lieb' und Luſt**“ ꝛc. ꝛc.)

So ſind denn mit dem „Werke“ wir
Zu Ende jetzt gedieh'n,
Wodurch dem Bunde Stärke wir
Und Feſtigkeit verlieh'n.
Zur Heimat kehr' ich jetzt zurück
Nach langer Seſſion;
Des Bundeskanzlers Gnadenblick
Das iſt mein ſchönſter Lohn —
Heidi, heida, juchhe,
Das iſt mein ſchönſter Lohn.

Es war auch keine Kleinigkeit,
Wofür ich zog in's Feld:
Durch mich iſt Deutſchlands Einigkeit
Nun gründlich hergeſtellt.
Wir haben jetzt — Victoria! —
Wir haben jetzt — wer hätt's
Gedacht? Und nun ſteht's fertig da,
Das neue Strafgeſetz!
Heidi, heida, juchhe,
Das neue Strafgeſetz!

Zwar hat ſchon Mancher dann und wann
Das Nämliche gewollt;
Doch wußten nimmer ſie, wie man
Das Ding anfaſſen ſollt'.
Der war für die Couleur Schwarz-Weiß,
Der dem Schwarz-Gelb nur hold,
Der Dritte wollt' um jeden Preis
Die Farben Schwarz-Roth-Gold —
Heidi, heida, juchhe,
Die Farben Schwarz-Roth-Gold.

Der wollte nur den Staatenbund,
Und Der den Bundesſtaat;
Viel Köpfe, viele Sinne, und
Kein Einz'ger wußte Rath.
Sie ſchwärmten hin, ſie ſchwärmten her,
Romantiſch und antik:
Den deutſchen Kaiſer wollte Der,
Und Der die Republik —
Heidi, heida, juchhe,
Und Der die Republik!

Ja, wenn man ſtets didaktiſch iſt,
Kommt nimmer man zu Rand;
Nur wenn, wie wir, man praktiſch iſt,
Dann bringt man was zu Stand.
Drum haben wir, trotz Hinz und Kunz,
Doch glücklich renſſirt,
Und Deutſchlands Einheit iſt durch uns
Jetzt — ſtrafcodificirt!
Heidi, heida, juchhe,
Jetzt — ſtrafcodificirt!

Hurrah! Das „Werk“, es kam zu Stand,
Und wir, wir ſind erſchöpft;
Im ganzen deutſchen Vaterland
Wird einig — fortgeklöpft!
Laßt höhnen jetzt den grimmen Feind!
Trotz aller Neider Spott
Iſt Deutſchland wirklich jetzt geeint
Im — Beil und im Schaffot!
Heidi, heida, juchhe,
Im Beil und im Schaffot!

Kladderadatſch.

Digitized by Google

Vor dem Schlosse zu Küstrin.

(Eine Sommer-Reise-Erinnerung.)

Dies alte Schloß war einst der Kurherrn Sitz —
So sprach der Führer — schaut auf jene Stelle:
Hier saß einst unser junger alter Fritz,
Dort war des Prinzen, dort des Freundes Zelle!

Der arme Katte! — Schaut durch jenes Thor
Im Morgengrauen zum Blutgerüste schritt er,
Sah scheidend noch zum Königsohn empor;
Der aber streckt die Hände durch das Gitter,

Er sieht den Freund, wie er mit Heldenruh,
Mit festem Muth zum letzten Gange schreitet,
Verzweifelnd, weinend, ruft er laut ihm zu:
„Verzeihung, daß ich dir den Tod bereitet!"

Doch Katte spricht: „Gern will ich in den Tod
Für dich, du theurer Freund der Seele, gehen.
Leb wohl!" — Das Richtschwert blitzt im Morgenrot.
Da war der Rache blut'ge That geschehen.

Ja Herr, so war's! In der Historie Buch —
(Bemerkt der Führer) — steht es so zu lesen.
Dem Richtschwert wär' für seinen Fluchtversuch
Sogar der Prinz verfallen fast gewesen.

Schau ich — (bemerkt der Führer) — diesen Ort,
Dann läuft ein Schauer mir durch Mark und Knochen.
Ging's nach des Vaters Sinn, so hätt' man dort
Auch über Fritzens Haupt den Stab gebrochen.

Und doch — (bemerkt der Führer) — gibt es Leut,
Die starr und unbelehrt von solchen Thaten,
Verkünden, daß ein starker Fürst noch heut
Des blut'gen Richtschwerts nimmer darf entrathen.

Noch — (meint der Führer) — will zum Hochgericht
Die Schneide man des Henkerbeiles schärfen.
Wär's besser, Herr, für unsre Fürsten nicht,
Wenn Schwert und Beil sie schaudernd von sich werfen?

Ist's — (fragt der Führer) — möglich, daß dies Schloß —
— „Still!" — unterbrach ich den geschwätz'gen Alten,
Ich zog aus meiner Tasche „Tante Voß"
Und hieß die letzten Nummern ihn entfalten.

Er liest und spricht: „Ganz anders würd' der Spruch —
Drauf möchte ich mein greises Haupt verwetten —
Doch lauten, wenn die Herrn vorher das Buch
Vom jungen alten Fritz gelesen hätten."

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Was Sein Herz sprach, — als Sein Mund redete!

Meine Herren!

Indem ich das Ergebniß der am 8. Mai abgegebenen Stimmen aus Ihren Händen empfange, muß es mein erster Gedanke sein, meine tiefste Menschenverachtung zu verbergen, die zum vierten Male seit 22 Jahren eine so glänzende Rechtfertigung gefunden hat. Das allgemeine Stimmrecht, dessen Elemente sich ohne Unterlaß erneuern, bewahrt nichtsdestoweniger in seiner Beweglichkeit den beständigen Willen der großen Mehrheit zu arbeiten und zu genießen. Es hat zu seinem Leitstern die Furcht vor der Guillotine und die Angst vor der Ueberlieferung aller Besitzthümer an die Bummelliteraten der Communisten. Das Plebiscit, welches die Fremden aus Paris trieb, die Boulevards entvölkerte, und die Ladenthüren schließen ließ, hatte eben nur die Darstellung dieser kleinen Schreckprobe aus dem großen Drob-Drama der Zukunft zum Zweck. Bedauern wir es daher nicht! Nur ein verschwindender Bruchtheil von schlecht bezahlten Zeitungs-Reportern zieht es vor, zur auffrischenden Abwechselung für ihren Notizenkram, den Abschaum des Pöbels an Stelle der exquisitesten Gesellschaft Europa's die Elysäischen Felder bedecken zu sehen. Die übrigen Franzosen haben durchaus nichts dagegen, — daß die reichsten Leute der ganzen Welt mit den Damen der halben ihr Vermögen in Paris zum Benefice Frankreichs verschwenden; oder — parlamentarisch ausgedrückt, — das System, welches die Ordnung und die Freiheit verbürgt, ferner aufrecht erhalten zu sehen. Was das Recht und die Gleichheit betrifft, so haben sie niemals in dem Sinne existirt, wie sie sich der Philosoph im Dachstübchen vorzustellen pflegt. Meine Regierung wird daher auch ferner nicht von dem Wege abweichen, den sie sich vorgezeichnet, und wenn gewisse Preßorgane des Auslandes fort und fort auf mich zu schlagen belieben, so weiß ich zu meinem Troste, daß andere Sadträger — wollt' ich sagen Kronenträger — damit gemeint sind!

Meine Herren! Glauben Sie mir, — ich bin durchaus nicht so dumpfsinnig im Kopfe, wie ich aussehe, weil ich die Augen niederschlage. Ich schlage zwar Alles sonst nieder, was mich blenden und verblenden kann, aber meine Augen nur aus Scham darüber, daß ein Mann, dessen geringe Kräfte Niemand besser kennt als ich, — der geschriebteste Monarch Europas ist, selbstverständlich mit Ausnahme desjenigen Landes, in dem gedruckt werden darf, was mein Herz sprach, als mein Mund redete!

Der Kurfürst a. D. von Hessen hat im „Erherzog Carl" zu Linz sechezig Zimmer gemiethet. Der arme Fürst! 60 Zimmer und doch nicht ein Cabinet.

Sind denn die beiden Wilden im Preußischen Wappen auch für die Todesstrafe? Oder gehören sie zu den Kabolen, die das Pferde-Beefsteak den Menschencotelletten vorziehen? U. A. w. g.

Umstände.

A. Sie müssen zugeben, daß die Umstände sich ändern können.

B. Das ist's! Ihr macht so viel Umstände, sonst würden gar keine zum Verändern da sein.

Artigkeits-Prämie.

Mecklenburg muß was bekommen,
Weil es sich so gut benommen.
Schon dafür, daß Ruhe hauptsächlich
Es den Nordbund hat erlaubt.

Nutzig ließ es uns gewähren,
Ohne Preußen zu zerstören.
Selbst das Lamm mit Tigerzahn
Hat uns weiter nichts gethan.

Wenn wir Mecklenburg nichts geben,
Werden wir's vielleicht erleben,
Daß es wild wird über Nacht,
Und der Bund zusammenkracht.

Seiner Artigkeit zum Lohne
Und daß ferner es uns schone,
Schenkt ihm schnell 'ne Million! —
He juchhe! es hat sie schon.

„Und Niemand hat mehr dazu beigetragen, daß das Gottesgnadenthum geschädigt ist, als der Herr Bundeskanzler selbst, indem er das Eigenthum so vieler Fürsten von Gottes Gnaden in die Tasche gesteckt hat," sagte der Reichstags-Abgeordnete Bebel. Und kein Künstler der Welt — fügen wir hinzu — wird fürder größere Anerkennung finden, als ein — Kronen-in-die-Taschenspieler.

Denn — worauf zählt Europa?

Jedes Jahr einen Thron weniger zu zählen!

Herrjott von Mannheim!

Ich habe nie gewußt, woher das Wort kommt! Nun aber während der Debatten über die Todesstrafe Karl Sand in Mannheim ein Denkmal errichtet wird, scheint es mich ein Local-Ausdruck für die göttliche Nemesis zu sein!

Grimm, der Jüngste,
Sprachforscher,
mit dem Refrain: „Immer Saud in die Augen."

In meines Vaters Garten
Da wuchs 'ne schöne Blum, Blum, Blum!
Altes, deutsches Volkslied.

Digitized by Google

Müller. Die Spanier sollten doch endlich 'mal einen König nehmen?
Schultze. Wen denn ihren?

Müller. Ist Bismarck mit seinen letzten Reden Einen 'rauf, oder Einen 'runter gekommen?
Schultze. Das ist ja gleichgiltig. Er will ja nur sitzen bleiben!

Müller. Nu kann ich mir das leere Schillergitter endlich erklären!
Schultze. Wie so denn?
Müller. Na hatte denn nich jelesen, was Er in der Hochverrathsrede von dem **Dichter** sagte: „Den Sie gern als Verteter der modernen Ideen darstellen?"
Schultze. Ach so: „Wir lassen Schillern nicht 'rin, — **car tel est not' plaisir!**"
Müller. Nee, umgekehrt: car **Tell** n'est pas notre plaisir!

Gedanken über die Todesstrafe.

Und wäre mir der ganze Erdball feil, ich würde mir nicht beifallen lassen, dem Fallbeil Beifall zu zollen.

* * *

Bismarck's Rede für Beibehaltung der **Todes**strafe enthält goldene **Lebens**regeln — für große Staatsmänner.

* * *

Warum hat bei der Debatte über die Todesstrafe im Reichstag von den sogenannten „Wilden" Niemand für den Genuß des Menschenfleisches das Wort und — die Herren der Hörer ergriffen?

* * *

(Zum Militarismus des Strafgesetzbuches.) Wenn die Rücksicht auf den allgemeinen und gemeinen Nutzen der Rücksicht auf die bestehenden Rechte und Gesetze in Sachen u. s. w. vorgehen muß, so können sich auch die Kannibalen damit entschuldigen, daß sie nur ihre Feinde schlachten, um sie — aufzuessen.

* * *

Graf Bismarck sagte in seiner Rede (in der 53. Reichstagssitzung vom 23. Mai, nach dem stenogr. Bericht) in Bezug auf den Württemberger Eberhard:

„Die Zeit ist hin, wo Bertha spann!"

Die Zeit, wo **Kinkel** in Spandau spann ist aber noch gar nicht so lange hin und her.

* * *

Wozu so viele Worte! Es gibt Länder, in denen der Mensch erst beim Seconde-Lieutenant beginnt. In solchen Ländern zu leben, ist das nicht eine unausgesetzte geistige und moralische Todesstrafe?

Kladderadatsch.

Wiener Wurst-Lied.

Wozu auch noch feagen
Wer Kellner, wer Koch?
Das Bier ist gerathen —
Und wir leben ja noch!

Ob Dur oder Moll klingt
Das nämliche Lied,
Was schadet's? Wenn sicher
Nur etwas geschieht.

Was kümmert's, ob Peter,
Ob Michel uns narrt —

Heran nur zum Ausgleich!
Und immer halb Part.

Die Polen, die Tschechen
Sind treubrave Leut;
Und frißt man und morgen —
Wir leben ja heut.

Was kann ein Programm
Für das Kaiserreich thun?
Ein Kaiserreich für ein
Progeamm heißt es nun!

Die beiden Raben.

Erster. Hast du gehört?
Zweiter. Ja wohl! Sehr gut für uns.
Erster. Wir bleiben Bürger des Norddeutschen Bunds.
Zweiter. Der Himmel sorgt noch für uns Raben.
Erster. Der Kanzler thut's.
Zweiter. Dank soll der Kanzler haben.
Erster. Der Neu'er freches Treiben ward zu Spott.
Zweiter. Es leb' der Krieg!
Erster. Die Seuche!
Zweiter. Das Schaffot.
Erster. Der Reichstag hoch! Ein Denkmal soll ihm sein
Von uns gesetzt.
Zweiter. Sehr gut! ein Rabenstein.

Telegraphische Depeschen des Kladderadatsch.

Paris. Die Ernennung des Herzogs von Gramont implicirt weder eine Aufmerksamkeit für Wien, noch für Berlin. Was sie einschließt, ist das alte diplomatische Nichts in den Puppenkasten der Hofkabalen.

Madrid. Espartero bebarrt bei seiner Weigerung, die Krone anzunehmen, was um so mehr zu verwundern ist, als schon sein Vater ein — Stellmacher war.

Bukarest. Zur Feier des Jahrestages der Uebouheseitigung des Fürsten Carl, große Volksfeste, Beleuchtung der Stadt und Verbrennung frummnaßiger Exemplare auf Rumänischen Actien-Scheiterhaufen.

Mannheim. Das Sand-Denkmal, das „reden möge, wenn wir schweigend jemals die Slaven Moskaus würden," wird für Kaiserl. Königl. privilegirte Geschichtschreibere stets ein Stein des Anstoßes bleiben.

Berlin. Die Trinkgelder, welche der Kaiser von Rußland hier zurückgelassen, haben auch nicht den kleinsten Rausch erzeugt.

Gensdarmenmarkt. Heldenmutter Isabella-Ziegler, pensionsfähige Kronenwittwe von Messina. Im Schauspielhaus jeden Abend ganz leer — der Billetkasten. Deutsche Rachel — Fels ist Faustus sit tiumen.

Hofjäger-Allee. Corso à la Bon de Bublogne. Berlin wird Weltstadt. Superbe Sandyferde. Magnifique Kinderjarg-Equipagen. Tatterfalutierender Tatterfalat auf vollständigen Pferdefleischbeefsteakfesten. Aufgeleimte Augenwimpern mit obligaten Blauränderu, zehnfilbergeschige Handglaces, wie die Geister auf einander platzen, Mundwinkelfärbende Lippenpommade; Ochsenschwanzschignons mit — Milchschleier, wie er von der Kuh kommt, zierliche Schmier-Schmir-Schmierbierleifüschen, heiterer Gesichtsausdruck Champagnerschaumbirn, liebliche Schmarzkopfchen mit anmuthigen Lacken, Fleckt- und Weichfeischpfchen, Blondinen mit schmachtenden Hühneraugen, bestrante Wechselreiter mit Sattel-Abandon und dem gewissen Herkunftsaffer-Affer nach den Klängen von der schönen blauen Donau in harmonischer Ordnung durch die Wirkung des Gesetzes der Schwere des Gelbsacks, und der gegenseitigen Anziehung der Körper durch Gerson, Herzog und Herrmann Frank und Compagnie.

Wir bitten, die Redakteure zu beachten.

Die Characterfesten.

Sie haben sich's anders überlegt,
Sie haben Alles noch 'mal erwägt,
Die Sache von vorne durchberathen —
Und kamen zu anderen Resultaten.

Erst hieß es Nein, jetzt heißt es Ja!
Das thut man ja gern pro patria,
Und wechselt zu des Volkes Wohle
Gesinnung, Glauben und Parole.

Und die gerettet das Hochgericht,
Leichtsinnig thaten sie es nicht.
Sie fragten an bei verschiedenen Leuten
Und wurden belehrt von verschiedenen Seiten.

Die alte Großmutter ward befragt,
Sie hat pantomimisch Ja gesagt.

Sie nickt mit dem Kopf — hätt' sie geschüttelt,
So wär' wohl nicht am Beschluß gerüttelt.

Der Milchmann ward citirt und schwor,
Es läg' 'ne Prinzipienfrage vor.
Drum müßt' man aus Ueberzeugung handeln
Und treu mit der Regierung wandeln.

Die Waschfrau, wie man denken kann,
Griff praktischer noch die Sache an.
„Man muß die Umständ' in Rechnung ziehen,
Dann wird es gut gehn — unbefchrieen.

Es geht damit eigenthümlich zu,
Die Umständ' ändern sich oft im Nu,
Wie Bläschen, die im Waschfaß schwimmen.
Versteht sich, muß man dann anders stimmen."

(Fortsetzung des Beiblattes im ersten Beiblatt.)

Ha! das schlug ein. Man unterwarf
Die Sache einer Prüfung scharf, —
Worauf die alten Herrn gestanden,
Daß andre Umstände sei'n vorhanden.

So kam's! Der Henker wird sein Amt
Behalten, das von eben stammt.
Der Kanzler braucht sich nicht zu grämen;
Das Köpfen wird seinen Vorgang nehmen.

So ward beschlossen, o Publikum,
Im eben herrschenden Säculum.
Geboten ward's dem Volk der Denker, —
Das nicht bestehn kann ohne Henker.

Die das bewirkt zu des Volkes Heil,
Die fühlten sich sicher vor dem Beil.
Der Henker klipt sie ungeschoren!
Sie haben von selbst den Kopf verloren.

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Im Lande der (heißen) Kastanien.

Während es bereits in Rumänien, Griechenland und Italien anfängt, den Herren unter dem Purpur etwas schwül zu werden, will man in Spanien den Regenten noch mit den Insignien der Königlichen Würde bekleiden.
Bei der Hitze!?!

Bismarck und der Schüler.

Frei nach Göthe.

Der Compromiß.

Schüler (tief vor dem Reichstags-Abschied).
Ich kann unmöglich wieder gehn,
Ich muß Euch noch mein Stammbuch überreichen.
Gönn' Eure Huld mir dieses Zeichen.
Bismarck. Sehr wohl.

Wiener Trost.

Der Schwerpunkt in Oesterreich wird jetzt so oft verlegt, daß er auf seiner Rundreise bald wieder nach Wien zurückkommen muß.
Also nur Muth!!!

Verantw. Redacteur: In Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Haupt-Annahme-Bureau:
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse, Berlin,
München, Nürnberg, Hamburg,
Wien, Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-gespaltene Nonpareill-Zeile
oder deren Raum
7 Sgr. 6 Pf. = 27 Xrz. S. W.

Nr. 25. Erstes Beiblatt. Berlin, den 29. Mai 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

An Liebknecht.

Hör', Liebknecht, wir wird sachlich bang,
Sie werden dich erschüttern.
Du hältst zu wenig auf Comment,
Du mußt dich mehr menagiren

Was ist denn anders in aller Welt
Ein höfliches Betragen,
Als dieses: was man von Einem hält,
Ihm nicht in's Gesicht zu sagen.

Du redest Kopfnüß statt Confect,
Du redest Knüppel statt Kuchen.
Ich muß dich um etwas mehr Respect
Vor deinen Collegen ersuchen.

Sonst, Liebknecht, sonst seh' ich nicht hin,
Was noch mit dir geschehn wird.
Denk' nicht, daß Einer durch Dick und Dünn
Im Reichstag mit dir gehn wird.

Glaub' mir, der ich mit Kennerblick
Schau' in der Herzen Falten:
Am schnellsten hilft dem Mann zum Glück
Die Kunst, das Maul zu halten.

Drum rede hübsch fein und säuberlich
Und red' dich nicht in die Patsche;
Sonst ruf' ich zu jener Ordnung dich,
Die Brauch ist beim Kladderadatsche.

Vielleicht später.

„Olivier, der etwas confuse geworden ist, pflegte in der letzten Zeit fast an Jeden, dem er begegnete, die Frage zu richten: „Wollen Sie Minister werden?" u. A. richtete er diese Frage auf Versehn auch an den kaiserlichen Prinzen.

„Vielleicht später — wenn es mit der andern Stelle nichts werden sollte!" entgegnete lächelnd der Kronensohn von Frankreich.

Spartere hat die Krone Spaniens nicht angenommen, da er schon zu alt und zu schwach sei, um sie mit Würde tragen zu können. Die mit der Ueberbringung der Krone beauftragte Deputation hat sich jedoch bei diesem Bescheide nicht beruhigt, sondern dem Alten zugerufen:

„Wer stark genug, die Krone auszuschlagen,
Der ist auch stark genug noch, sie zu tragen.

Von dem nach Gräfsau versetzten Liegnitzer Kaplan Jentsch soll dieser Tage ein Glückwunschbrieben in 19 metallographirten Exemplaren eingetroffen sein, bestimmt, den 19 Deputirten, welche in der zweiten Berathung ihr Votum über die Todesstrafe geändert haben, von Herzen zu gratuliren und ihnen in schmeichelhaftesten Ausdrücken wegen des Stimmwechsels Anerkennung zu zollen.

Rationelle Anweisung
zum Anbau der neu erprobten Englischen Riesen-Futter-Rübe.

Der gerignete und passendste Boden hierzu ist guter kalkhaltiger Mittel- und Bruchboden, überhaupt solcher Boden, auf den man Buchweizen, Grünfutter, Frühkartoffeln, Gerste und Hein mit Vortheil anbauen kann. Gutsmist, Jauche oder Fäkalien-Dünger sagt den Rüben nicht zu, da in solchem Boden die Knollenbildung schlecht vor sich gehen soll. Nachdem man jeden Morgen dieser Rüben ein paarmal Stuck sich bestimmt in mit daselbe mittelst durchdringt, mit der Sage glatt gezogen und dann der Saamen ganz dünn hineingestreut wird; sich erreicht man solches, wenn man unter 1 Lunze Saamen ungefähr 4 Reben seichen Sand rechnet. Absolut ist gut durch einander mischt und hiermit 8 Mgd. Morgen besäet. Da der Hahn sehr empfindlich auf den Saamen einwirkt, so ist es am besten, wenn man bestellen kann nach Sonnenuntergang des Abends aufsäet und dann sogleich fest der Sonnenaufgang die Saat leicht, angefahr ½, bis ¾, soll tief unterpflügt, was vermittelst einer leichten Egge, Rechen oder eines Dornbusches geschehen kann.

Sobald der Saamen aufgegangen ist, was eben nach dieser Methode nicht lange dauert, so beobachte man die Rüben, ob sich Erdflöhen auch an jeder Reben sind, wenn das der Fall ist, ergleich mit dem Bedienen vor sich aus Quadratfuß eine Pflanze stehen bleibt, denn ein dichter Stehen taugt nichts und kann es leicht kommen, daß das Kraut blüht, die Pflanze doch schlecht und zu dem Blatten steht, man habe nicht engl. Futterrübsamen, sondern Kopf aufgehet.

In 14 Tagen sind die Rüben erstämmig aufgewachsen und werden die ersten Blatten bis zum Anfang des Blühens verfüttert, sogegen die zuletzt gebauten zum Abernten bestimmt, dieselben die im hohen Heidjahre ihre Nahrhaftigkeit und Dauerhaftigkeit behalten.

Bei strenger Beobachtung vorstehender Anweisung sind diese Rüben die schönsten und ertragreichsten von allen zur bekannten Futterrüben, werden 1 bis 3 Fuß im Umfange groß, und 8 bis 20 bis 25 Pfd. schwer, ohne Beschädigung, denn sie verlangen weder das dachin noch das Häufeln, da une die Wurzeln in der Erde wachsen, die Blätter aber wie ein Schirm über der Erde steht. Das Aeußis dieser Rüben ist dunkelgelb die Schaale hellbraun, mit großen lattreichen Blättern. Vorzüglich kann man die Rüben auch anbauen, wenn man in Folge des Trockenheit derselbe genommen hat 3 Pfund Grünfutter, Frühlingstaatenfelsen, Roggen vom und Roggen-Gemenge die Natur des Roggenbrotes und die Anzahl, so kann man mit Bestimmtheit einen großen Ertrag erwarten und mehrere hundert Thaler anlegen.

Auch wird der Versuch lehren, daß hierer Rübenbau jedenfalls besser ist, als der Kunker- und Mangerwurzeln-Bau, da nach der Rübenfütterung Milch und Butter einen feinen Geschmack erhalten, und bei Mastvieh eine ziemlich gute Zeit ist, und der Kunkelrübenbau viel Arbeitskraft kostet; auch als Kuhfütterung nimmt diese Rübe die erste Stelle ein. Das Pfund Saamen von der großen Sorte kostet 2 Thaler und werden damit die Rüben zwischen 3 Morgen besäet. Der Ertrag ist pro Morgen ca. 250—300 Scheffel. Preis für die zweite Sorte 1 Thaler, für die Mittelsorte 1 Thaler pro Pfund. Unter ½ Pfund wird nicht verkauft. Um guten Erfolg der Anlaat zu haben, bitten ich den Saamen nur bis 1. August.

☞ Frankirte Aufträge werden mit umgehender Post expedirt und an der Bestellung nicht belästigt, wird solcher per Postvorschuß entnommen.

Ferdinand Bieck in Schwedt a. d. Oder.

Schaffer & Hasterlik,
Berlin, Friedrichsstrasse 225,
Fabrik für Gummi-Waaren
empfehlen ihre bekannten
Gummi-Betten
Gummi-Kissen
Gummi-Bade-Mützen
Gummi-Bade-Handschuhe
Gummi-Bade-Schwämme
Gummi-Bade-Tücher
Gummi-Bade-Matratzen
Gummi-Bade-Wannen
Gummi-Bade-Sitze
Gummi-Bade-Ringe
Gummi-Bade-Schuhe
Gummi-Bade-Hauben
Gummi-Bade-Mäntel
Gummi-Bade-Hosen
Gummi-Bade-Jacken
Gummi-Bade-Anzüge
Gummi-Bade-Kappen
Gummi-Bade-Stiefel
Gummi-Bade-Strümpfe
Gummi-Bade-Handschuhe
Gummi-Bade-Schwämme
Gummi-Bade-Tücher
Gummi-Bade-Matratzen
Gummi-Bade-Wannen
Gummi-Bade-Sitze
Gummi-Bade-Ringe
Gummi-Bade-Schuhe
Gummi-Bade-Hauben
Gummi-Bade-Mäntel
Gummi-Bade-Hosen
Gummi-Bade-Jacken
Gummi-Bade-Anzüge
Gummi-Bade-Kappen
Gummi-Bade-Stiefel
Gummi-Bade-Strümpfe

Gartenspritzen,
auf Rädern, ca. 6 Ohmen Wasser haltend, mit Windkessel und Schlauch. Thlr. 36.

Druckpumpen,
zu Privatwasserleitungen für jede Saug- und Druckhöhe, mit Bohrlöcher und Schwengel.

Froehlich & Frey,
Maschinen-Fabrik,
Schönhauser Allee 47, Berlin.

Preisermäßigung
wegen Aufgabe unserer Fabrik.
Die verlorenen gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme: **Reise-Gewehre** mit 6 Gläsern (3—4 Meilen die Gewehrstöhne für erkennen laffend), früher 5 Thlr., jetzt 4 Thlr. Als die preiswürdigsten Perpetl-Taschenpistolen empfehlen wir unsere weltberühmten **Krimmstecher**, sowohl für die Reise, wie Theater-Gebrauch und Windbüchsen und Pistolen, früher 6 Thlr., jetzt 4 Thlr. Goldene Pistolen mit Goldbüchsen (modern) Serien, 12 Thlr. **Barometer holosterique**, unter Garantie genauester Richtigkeit, früher 10 Thlr., jetzt 5 Thlr.

Gebr. Strauss, Hof-Optiker,
Berlin, Unter den Linden 40.

Deutsche Gartenspritze
mit Brause
(elegantanste Hydrometer)
für Gärten, Forst- und Gemüsebäume.
Reinigen von Hausfassaden.
Preisliste gratis und franco.
Hugo Alsdorf,
47 Stralauerstr. 47, Berlin.

Preise incl. Emballage: 1 Stück 1½, Gummischlauch mit Spiral 5 Thlr. zweite Größe incl. 3½, Gummischlauch mit Spiral 7½, Thlr.
Bisher unerreicht ist der gepferne Cylindrine ausgezeichnet Rabatt.

Den Abonnenten zur Nachricht!
Von **Spiller's „Entstehung der Welt"**
(Populäre Kosmogonie) erschien so eben die dritte Lieferung. — Das ganze Werk erscheint vierwöchentlich in 7 Lieferungen à 10 Sgr.
Berlin, Mai 1870. **Carl Heymann's Verlag (Julius Imme).**

Ausstellung Altona 1869: Silberne Medaille, höchste Auszeichnung für Pianinos.
RUD. IBACH SOHN
Altestrasse 102 in Barmen Altestrasse 102
Pianoforte-Fabrik
garantirt 1794.
Die Fabrik liefert alle Sorten Flügel, Pianinos und Tafelclaviere nach den neuesten bekannten Constructionen. Die Instrumente sind von Musik-Autoritäten als die besten, kräftigsten und preiswürdigsten anerkannt. Specialität: Pianinos mit und Pianinos nach amerikanischem (Steinway) System in höchster Vollendung.
Die Fabrik versendet Pianos nach England, Rußland, Spanien, Holland, Belgien, Nord- und Süd-Amerika.
Garantie fünf Jahre.
Berlin, Mohrenstrasse, Bachers Musikhandlung, Leipziger Platz.

Wichtig für Zeichner, Ingenieure und Architekten:
GROSSBERGER & KURZ
(Nürnberg)
Anker-Bleistifte
in 5 Bleihärten,
ostindischen und bildsamen leichen-Material
decking, polirt Gold, à Stück 1½, Sgr.
rund, polirt Gold, à Stück 1 Sgr.
Auch alle soliden Papier- und Schreib-materialien-Handlungen zu beziehen.
Leser Verweis dieses Empfehlung von selbst rechtfertigen.

G. PRANGE
in Weissenfels a. S.
Bank-, Wechsel- u. Incasso-Geschäft.

Feinste Harzfäße
à Schock 6½, 13, 18 und 24 Sgr. Packung à Schock extra. Zu gefl. gen. Nachahme **Gebrüder Lerche,** Quedlinburg a. H.

Für Dampfmaschinen.
Schanweseler's pur selbstthätiger Oeltropfapparat für Schieber und Kolben, auch das Beste und Billigste auf diesem Gebiete, ist allein zu beziehen durch
Fr. Schanweseler, Werkmeister der bayerischen Ostbahn
in Weiden (Bayern).
Durch ihren Oeltropfapparat erspare ich jährlich 1 Klafter Brennholz und die Maschine erfährt bei dem weit leichteren Gange eine weit geringere Abnützung."
Dampfsäge Treschenreuth, 6 Meilen von Hof über Eger.

Feuerfeste Mauersteine,
welche sich zu allen Feuerungs-Anlagen eignen, werden in verschiedenen Größen angefertigt, die Qualität derselben ist ausgezeichnet und können in verschiedenen Partien bezogen werden aus der Fabrik von
J. P. Gebhard,
Ziegeleibesitzer
in Grossbellhofen bei Lauf.

Garten-
Spiegel-Kugeln
aus schmiedeeisernen Gerüsten, die Kugeln fliegen, reich dekorirt, als schönste Zierde für Gärten, sowie alle übrigen auf diesen eisernen Gartenmöbles, Gartenspritzen, Blumentische, Patent-Gießkannen ꝛc. empfiehlt die Fabrik von
Schmidt & Keerl
in Landau
Hamburg 1869.
2 Preise.

Neue
Adressbücher
und Schriften von
Carl Heymann,
Berlin.
Diese Fabrik besitzt allein die wichtige Verbefreiung, welche das Kopiren des Wassers beim Stilliren der Druckfarbe beseitigt.
Im Absatz von
C. Heermann,
Unter den Linden 3,
und in allen Buchhandlungen.
Ein Stilliren der Druckfarbe ist ausgeschlossen.
Artikel gratis und franco versendet.
Hochfeine Stahlfeder empfiehlt
Heermann
Artikel gratis und franco versendet.

Naturwarme Bäder und Trinkkur.

DOUCHEN mit kohlensaurem Gas.

SOOLBAD NAUHEIM.

Telegraphenstation.
55 Minuten v. Frankfurt a. M. per Main-Weser-Bahn.
Eröffnung seit 1. April.

Nauheim bietet dieselben Annehmlichkeiten wie Wiesbaden und Homburg.

BAD WILDUNGEN. Saison 1870.

Kursaal. 1. Mai - 1. October.

1 Stunde von Hessen-Cassel, Main-Weser-Bahn, Station Wabern. — Telegraph.

Eröffnung des prächtigen **Kursaals** und seiner Lese-Cabinete, Concert-, Ball- und Spielsäle, wie in Wiesbaden.

Große internationale Industrie-Ausstellung in Cassel, 2 Stunden von Wildungen, während der ganzen Saison 1870.

Die Wildunger Quellen werden mit größtem Erfolge angewandt bei **Stein, Gries, Blasenkatarrh, Zucker- und Eiweiß-Harnruhr, Impotenz, Sterilität** etc. vide Dr. Nöhrigs und Dr. Stöckers Schriften über Wildungen.)

Im **Grand Hôtel** beim **Kursaal** und im **eleganten Bad-Logir-Haus Wohnungen** Restauration, Kaffee, Billard, Table d'hôte; **Wagen zu jedem Zuge in Wabern.**

Seebad Swinemünde.

Die bisher durch Umbau und Vorrücken verbreiterten und bequem eingerichteten Seebade-Anstalten werden am

20. Juni eröffnet.

Auskunft über Verhältnisse und Logirquartiere, welche letzteren in allen Gasthöfen und zu billigsten Preisen in erschöner Umgebung verbunden sind, wird von und bereitwilligst ertheilt.

Swinemünde, 4. Mai 1870.

Bade-Direction:
Engelbrecht.

Bad Elgersburg,

Wasser-Heilanstalt. — Klimatischer Kurort. — Molken. — Warme Bäder

„Sah ich Modrau nicht, So möcht ich Blankenburg."
Barth Büchlein.

Blankenburg im Thür. Walde:
Dichtenmoldbad, Stimmtischer Kurort, Anfenthalt billig. Anfragen an
Dr. m. d. Stahmann'sch. Badearzt.

Bad Bertrich,

das wilde Carlsbad, eine Meile von Alf a. d. Mosel,

eröffnet die Saison am 15. Mai.

Nähere Auskunft ertheilt die
Königliche Bade-Verwaltung.

Nordseebad Dangast.

Eisenbahnstation Varel in Oldenburg.

Continentale Lage, waldreiche Umgegend, leichte Verkehrsverhältnisse und Billigkeit des Aufenthalts sind Vorzüge, welche Dangast vor allen andern deutschen Seebadeörtern auszeichnen.

Anfang der Saison am 15. Juni.

Depot von sämmtlichen Mineralwässern; künstliche Bäder, Molkenanstalt. Anfragen beliebe man zu richten an

Die Bade Direction.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß meine in den Localen des früheren Blankenburger Hofes befindene Restauration zu einer Kaffeewirthschaft umgebaut und verkleinert den Namen

Zur
steinernen Renne

gegeben habe

Durch comfortable Einrichtung der Locale bin im Stande, bequemes Logis für Reisende wie auch Wohnungen für Sommerfrischler zu geben und werde Sorgfalt für schmackhafte Speisen und Getränke wie auch für gute Bedienung treten.

Hasserode bei Wernigerode am Harz im Mai 1870.

Chr. Niewerth.

CHEMNITZ.
HOTEL STADT NÜRNBERG

in nächster Nähe des Bahnhofs, am Schillerplatz gelegen, empfiehlt sich eingerichtet
Ernst Lindner.

Bad Johannisberg a. Rh.

Eisenbahn- und Tamm'sch-Station Geisenheim.

Gesammtes Naturheilverfahren, Kaltwasserkur, warme Luftermandel- und Dampfbäder **Bäder in comprimirter Luft, Electricität** mit **constanten und industriellen Strome. Pinsel-, Douche- und jede gewünschte Kaltwasser-Kur.**

Die Direction: Dr. Marx.

Die beste und schönste Route nach
Basel & Schweiz.
Eisenbahn-Station Gemünden a. m. Main,
Aschaffenburg-Würzburger Bahn.

Vom 1. Juni ab wurde mit die Führung des Postzugs **Gemünden** abgetragen und empfehle meine neuen elegant und bequem eingerichteten Wagen I. II. und III. Classe die geehrten Kundschaft. — Auf der Fahrt werden die interessantesten Punkte berührt, wie: **Gemünden, Kinzigthal, Hammelburg, Schlucht, Kissingen** etc. etc. Fahrzeit von **Gemünden** nach **Kissingen 3 Stunden. Abfahrt in G. 2 Uhr 40 Min. Nachm. Ankunft in K. 7 Uhr 30 Min. Abends. Abfahrt in K. 8 Uhr 30 Min. Früh Ankunft in G. 12 Uhr Mitt.** Fahrpreis a Person im **Personalzug** 1 fl. 30 kr. ob 2 Thlr. 20 Sgr. 2½ Francs. Fahrpreis für einen **Einspänner Coupee Wagen** mit Gepäck 12 fl — 8 Thlr. 26 Sgr. — 20 Francs. Fahrzeit 4 Stunden.

Gemünden, im Mai 1870. H. Konkars, kgl. Postmalthalter

Wasser- oder Naturheil-Anstalt Stuer

am Planer See in Mecklbg.-Schwerin, Dampfschiff, Luft und Wasser vorzüglich. Sorgfältige ärztliche Behandlung nach einzelnen Patienten — nach den von Kausen, dem Begründer der systematischen Naturheilweise" und Gründer dieser Anstalt, aufgestellten Principien, unter steter Berücksichtigung der neueren auf diesem Gebiete gemachten Erfahrungen und Beobachtungen. Prospecte gratis. Dirigirender Arzt Dr. Lindow.

Bad Harzburg a. Harz.

Löhrs Hôtel wird einem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen. C. Löhr.

Velocipedes

Dieß ist das einzige Fabrik, welches Velocipedes unmittelt, hat so leichte Räder wie 2-Räderige und selbst Steigmaschinen zu übernehmen versteht.

2- und 3-cedrige für Kinder von 4½ — 6 Thlr.

Versand gegen Nachnahme; im Ungarn

Schirm'sche Handelsschule in Wiesbaden.

Pensionat. Internationales Institut. Pensionat.

Die Anstalt wurde seit 1860 von 1420 Schülern besucht. Von diesen waren 1103 aus Deutschland und Oesterreich und 317 aus dem Auslande. Von den Ausländern waren 79 Amerikaner, 76 Engländer, 49 Franzosen, 48 Russen, 45 Holländer, 11 Italiener, 3 Griechen 2 Afrikaner. — Prospectus und Schülerverzeichniss gratis und franco.

Heinrich Lindner, Director.

In meinem Verlage ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Berlin von **Friedr. Schulze, Friedrichsstraße 193,** westlichen Steuerund Bezirksstraße:

Statistisches Handbuch der Provinz Posen,

enth. die Inhaltsangaben-Norm der Provinz, 2. den Nachweis des Personenstandes sämmtlicher Civil- Militairs, Verwaltungs- u. Justiz Behörden, der Geistlichkeit und der Gerichtsbehörden, sowie ein Verzeichniß sämmtlicher Ort mit ihren ökonomischen Verhältnissen, Behörden u. Einrichtungen, Güter, größerer bäuerl. Besitzungen, Domänen, Forsten ꝛc. ꝛc. mit ihren Besitzern, Pächtern, Oberförstern ꝛc. ꝛc. — Zweite bedeutend erweiterte Aufl. Preis broch. 1 Thlr.

WIESBADEN.

Eröffnung am 1. April.

Abgesehen von der Heilkraft seiner Thermen und seiner vortrefflichen Lage in der Nähe des Rheins und seiner Waldungen, ist Frankfurt, hiesige Residenzen und den Fremden alle Annehmlichkeiten, die einen Badeort beliebt machen, dar. Tägliche Militärmusik Bälle, Concerte durch die berühmtesten Künstler, Reitschule, Rekonvation, Kaffeehaus mit Billard in dem prachtvollen Gebäude an der Kolonnade. Ein reich bestelltes Arsenal, täglich Oper und Schauspiel mit den besten Kräften aufgeführt werden; schöne Reitgänge bei Höchst ꝛc. Kaltwasserheilanstalt, Dichtmoor, russisch-Dampf- und Schwimmbäder im Kursaal und in der Dietenmühle. Ausflüge nach dem Johannisberg, dem Niederwald, dem Rheingau, rasche Touren mit Esel.

Im Herbste große Rennen (Steeple-chase und Hindernissen), verbunden mit Gesellschaften, Bällen und sonstigen Festlichkeiten.

Direkte Eisenbahnbillette werden ausgegeben von Wiesbaden nach Paris, Brüssel, Berlin, Wien, Baden-Baden, Basel, sowie den dazwischen liegenden Stationen und umgekehrt.

Eröffnung am 15. Mai.

Warme, kalte, douche artige Arten medicinischer Bäder.

Die berühmten warmen Versand-Bäder

OSTSEEBAD Travemünde.

Eigenes Conversations-, Lese- und Spiel-Salons wie in Homburg und Wiesbaden.

Täglich 12 Mal Verbindung mit Lübeck.

Saison 1870 vom 1. Juni bis 1. October.

Der Selzerbrunnen

bei Okarben
im Grossherzogthum Hessen.

Der Selzerbrunnen, eine Eisenbahnstunde von **Frankfurt** a. M. und ebenfalls vom Bad Weilnau entfernt, liegt kaum 5 Minuten von der Main-Weser-Eisenbahnstation **Okarben,** in schönen großen Park-Anlagen, in denen sich ein gutes Gasthaus befindet. Diese Mineralquelle, einer der kräftigsten, rein natürlichen und kohlensäurehaltigsten Säuerlinge, ist seit Jahrhunderten bekannt und gebraucht, liefert das kohlensäurereichste als erfrischendes angenehmes Getränk bekannt, und zugleich als bestbewährtes Heilmittel gegen **Gicht, Steine, Gries, Blasen- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Katarrh, Asthma** etc. etc. Zahlreiche Zeugnisse, die unter Leitung des Herrn Directors **Ludwig** und **Darmstadt** anlässlich gegenwärtiger gründliche Analysirung des Brunnens bekannt gegeben hat, und stehen Interessenten gerne zur Einsicht zu Gebote. Ausführliche Broschüren über Versendung und **Wiesbaden** in unmittelbare Nähe gelegenheit werden sind. Dieser Analyse, die auch von dem Chemiker Dr. **Fresenius** in Wiesbaden bestätigt wurde, ist Dr. **Fresenius** selbst, ist jederzeit gratis auf dem Selzer-Brunnen bei dem Pächter **Weibel,** in Frankfurt a. M. in der **Hofbuchhandlung** und in sämmtlichen Mineralwasser-Handlungen, und in Berlin bei **Schulze-Delitzsch** bereit zu Verfügung. Das Wasser selbst kann stets in frischer Füllung emit der Zahnrad der Füllung gefertigt von **H. Kübeck** im Hofbuch in **Frankfurt** a. M., der Krug zu 3 Kr. im Preis, Krug zu 6 Kr. ausgegeben werden. Preise, unveränderte Kruge werden bei genommen **Kübeck,** sowie auf dem Selzer-Brunnen selbst, der Krug zu 3 Kr. Versand-Gebindenommen. Wegen größerer Lieferungen wolle man sich gefälligst direct wenden an die

Verwaltung des Selzer-Brunnens bei Okarben im Kreise Vilbel.

Am Main-Weser-Bahnhof.

Der seit lange rühmlichst bekannte

Allendorfer Mutterlauge

empfehlen bestens die jetzigen Besitzer

Gebrüder Lehr.

Die Brunnen-, Molken- u. Bade-Anstalt

Charlottenbrunn

eine Meile von den Eisenbahnstationen **Altwasser, Waldenburg** u. **Dittersbach,** 1½ Stunde von der Telegraphen-Station **Frankenstein** wird

am 20. Mai eröffnet.

Gestimmtes den Curen Duft und Lage auszeichnetes klimatisches Kurort; eine große Mannigfaltigkeit durch einen Kurgebrauch, bestes Molkenkurort geeignet wird. Liegen- und Schwimmbäder, eine Trinkhalle, eine artificielle Mineralwasser-Anstalt, Bäder (Wannen-, Douche-, Dampf-, Gas-, Fichtennadel-) und Waschbäder, durch Dampf erwärmt. Gastwirthschaft, Restauration, Kaffeehaus, Billard, anderen Freuden, in durch freundliches, Wohnungen für mehr als 1000 Personen. Andere wünschliche Auskunft ertheilt bereit-

Die Stadtverwaltung von Schwaan in Mecklenburg zeigt an, daß sie die Gehalte der Volksschullehrer erhöht habe. Sie fügt dieser Anzeige hinzu: „Um die vermehrten Ausgaben für das Schulgeld zu decken, ist das Weidegeld für Rindvieh um 16 Schillinge erhöht worden, auch ein solches für Ziegen, im Betrage von 8 Schillingen, aufgelegt."

Wie kommt die Stadtbehörde dazu, sich wegen der Schulmeister an uns Wiederkäuer zu halten? Wie kommen wir dazu, daß uns das Futter vertheuert wird, bloß damit die Lehrer gemästet werden? Und wenn die Ziegen mit Steuer belegt werden — warum läßt man die Böcke frei laufen?

v. Ochs, v. Bullenkalb, L. v. Kersen, Esmeralda v. Bock, geb. Ziege.

Interessante Versuche.

Am 20. wurden in der Gegend der Hafenhaide von militärischer Seite Versuche mit sogenannten Lithofeacteurs angestellt und war die Wirkung der Explosionen eine derartige, daß selbst in ziemlich weit entfernten Privatgebäuden noch hunderte von Fensterscheiben zersprangen. Wie wir hören, werden diese interessanten Versuche demnächst in der Mitte der Stadt wiederholt werden. Nach Beendigung derselben sollen die Bürger angehalten werden, eine genaue Zählung der gesprungenen Scheiben, beraubgestürzten Kronleuchter, umgefallenen Frauen u. s. w. vorzunehmen. Man erwartet ein großartiges Resultat und ist außerordentlich gespannt auf dasselbe.

Nothwendige Berichtigung.

Der Papst Paul V. (1605—1621) führt seiner unehrlichen Scandthaten wegen in katholischen Schriften den Beinamen: monstrum hominis et vera cloaca Diaboli. — Man ist bereits dabei, diesen Ausdruck an allen Stellen, wo er vorkommt, zeitgemäß zu berichtigen, resp. zu ergänzen. Der verbesserte Text lautet nunmehr: infallibile monstrum hominis et vera infallibilis cloaca Diaboli (ein unfehlbares Ungeheuer von Menschen und eine wahre unfehlbare Teufelsekelhaftigkeit).

Historische Reminiscenzen.

Am 23. Juli 1635 wurde Ulrich, Graf von Schaffgotsch, zu Regensburg auf Befehl des Kaisers enthauptet. Er starb, unschuldig des Hochverraths angeklagt.

Am 23. Mai 1870 stimmte ein Graf Schaffgotsch für Beibehaltung der Todesstrafe.

Am 9. November 1848 wurde auf der Brigittenau Robert Blum erschossen.

Am 23. Mai 1870 stimmte der Sohn . . . . . .

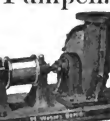
Am 6. Mai 1757 fiel, die Fahne in seiner Hand, Graf Schwerin.

Am 23. Mai . . . . . .

• Requiescant.

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten

M. Webers,
BERLIN.
Centrifugal-
Pumpen.



BERLIN
WENZEL'S HOTEL
Friedrichsstrasse 56, neben der Loipz. Str.

Geldschränke
in allen Größen, ein- und zweithürig.
Berlin.
Ludw. Loewe & Co., Hoffmannstr. 32.

Für auswärtige Hahnauer!
Im Verlage von **C. O. Raupach** in **Hahnau** erschien:
Urkundliche Chronik der Stadt Hahnau.
Vielfach wird gegen Einsendung von 1 Thlr. liefert portofrei

Figuren, Gitter, Vasen, Postamente,
u. and. Decorationsstücke für Garten, Balkonbrüstungen, Portrait, Gruppen u. s. w.
Thierköpfe
für Ställe,
Grabmonumente u. Bauſtücke,
liefert in unverwüstlicher haltbarster Steinmasse
die Thonwaarenfabrik von
F. C. Berndt,
Berlin, Steinstr. 5.
Preiscourant fr. u. gr.

Normal-Taschen-Uhren
4 Thlr. 25 Sgr.,
isochronisch im Gang, wodurch die Stehenbleiben als unrichtiges Gehen dieser Uhren unbedingt ausgeschlossen ist, bei 3-jähriger Garantie.
Uhren-Fabrik von Th. Moewig,
Königsberg i. Pr., Domstein-Pflaster.

Rad-Maschinen
nach
Wheeler und Wilson,
für
Familiengebrauch
und für Fabrikation, in tadelloser Ausführung à 40 Thlr., mit Verpackung.
Carl Beermann,
Berlin,
Unter den Linden 8, u. W. 8. Schiel. Thore.

Für Seifensieder.
Limpiatrin, neuestes Natronmaterial / Natron-Seifen, ca 400 Pfd Ausbeute pro Ctr. à Pfd. Chinaseife, bestes Fettmittel für Schmierseife, ca. 350—400 Pfd Ausbeute pro Ctr. 2 Thlr.
pa. Wasserglas, wasserhell, 36—40° B., pro Ctr. 2°/₀ Thlr.
pa. Seifenmehl, fl. weiß gelschlemmte Thonerde, pro Ctr. 1°/₀ Thlr.
Aetz-Natron-Lauge, für Toilettenseifenfabr. 30—42° B. pro Ctr. 4°/₀—5°/₀ Thlr.
empfiehlt unter Mitheilung bewährter Gebrauchsanweisung die hiesige Fabrik von
Gottlieb Schulze, Alexander Schubert.

Höchst beachtenswerth!
Ich offerire meinen hiesigen verehrten Kunden und verlange mir auswärts briefliche Bestellung sorgfältig gewählt folgende ächte dollar Monsters:
1 reis. weiß. Rabe à 1 Thlr. 10 Sgr.
1 feine, ganz weiße Taubenbrust à 1 Thlr.
1 tanzend. u. unverw. Ginghan-Rabe à 1 Thlr.
1 prachtv. gr. reine Amethystbrust à 1 Thlr.
1 weiß. Schwanenbrust à 1 Thlr.
1 roth. Unterrock m. hübsch. Perzüter à 1 Thlr.
1 Sommer-Unterrock m. weiß. Perzüter à 1 Thlr.
1 prachtvoll. schwarzer Merin-Unterrock à 1 Thlr.
1 elegante rein weiße Tuch-Fischbrust à 1 Thlr.
1 hell Cammun- u. Rähtischdecke gut à 1 Thlr.
1 schwere, gute, weiß Plan-Bettdecke à 1 Thlr.
1 Dtzd. feine weiße Shirts ausgenähte à 1 Thlr.
1 Dtzd. dergl., wie kein. Taschentücher à 1 Thlr.
1 Dtzd. dergl. feine Handschuhe à 1 Thlr.
1 Dtzd. gute, kräftige, weiß Hanftücher à 1 Thlr.
1 Dtzd. Servietten à 1 Thlr.
Nicht conv. Waare nehmen bereitw. zur.
Herrmann Hirsch,
Berlin, Grosse Friedrichs-Str. 148.

Avis important!

Benedictiner
von
A. Legrand ainé, Fécamp.
Nur diejenigen Produkte, die sich einen Ruf erworben haben, fordern zur Imitation auf. Aus diesem Grunde haben es auch diverse Liqueur-Fabrikanten Deutschlands unternommen, den Benedictiner nachzuahmen und nicht allein die Flasche, sondern auch dieselben Siegel und Etiquetten mit fanm bemerkbaren Veränderungen; ja sogar den Prospectus der die Gesetze des Benedictiners enthielt, wörtlich abzudrucken.
Die Qualität dieser Imitationen erreicht selbstverständlich nie die des ächten Benedictiners, weshalb das Publikum gewarnt wird. Das alleinige Recept der Benedictiner-Mönche befindet sich im Besitz des Herrn **A. Legrand ainé** in Fecamp.
Alle Flaschen tragen die obenstehenden Siegel u. auf der Etiquette die Buchstaben A. L. Das Lager-Depot für den Vertrieb **Brandenburg, Pommern, Schlesien und Posen** befindet sich ausschließlich bei den Herren
Joh. Beurmann & Co.,
Berlin, Kl. Kirchgasse 4.

Zuchtvieh-Auction in Siedenbollentin
bei **Treptow a. Toll.** in Vorpommern,
am **2. Juni, Morgens 11 Uhr,** werde ich auf meinem Gutshofe 100 **Stück edelfriesischen Jungvieh,** im Alter von 3—20 Monaten (darunter ca. 40 Stück trächtig), sowie ca 50 **Stück Zäne und Ochse** (von ersteren 10 Stück trächtig), verschiedener englischer Racen, meistbietend verkaufen. Das Vieh ist zu Ausstellungszwecken eingeliefert und wird, sobald diese geboten werden, ohne Rücksicht ausgetrieben. Die Heerde ist im Jahre 1856 durch Ankauf und Elitezüchtung gegründet und ist durch öfteren Zukauf von Mutterthieren und Bullen für Blutauffrischung beständig gesorgt.
Spezielle Verzeichnisse werden auf Wunsch zugeschickt, und bitten für die sich anmeldenden Herren am Auctionstage Morgens 8 Uhr, in Treptow a. Toll beim Hôtelbesitzer **Corvinus** und in **Clempenow** beim Postbalter **Tesch** frühverweile bereit gehalten werden. Die nächsten Eisenbahnstationen sind **Neubrandenburg** und **Anklam,** erstere 3, letztere 4 Meilen entfernt.
Fr. Peters.

Nähmaschinen
sämmtlicher Systeme.
Nur ca 6 Thlr.!

ALBERT H. CURJEL,
Wien, Mariahilferstrasse 70.

Aron & Gollnow,
Grabow a. O.,
empfehlen als Specialität:
Transportable Dampf-Maschinen,

Ventilator-Feldschmieden,
in allen Größen vorräthig.

E. Möllinger's Gross-Uhrmacherei
(E. Möllor)
Berlin, Zimmer-Strasse 88.
Fabrik für **Hof-, Eisenbahn-Stations-, Fabrik- und Thurm-Uhren** bewährtester Construction. — Gegründet 1811.

BERLIN.
Schmidt's Hôtel,
Karlstrasse 19,
Eingang: Marktballen-Strasse,
Neueste Privatlitte über ca. 400 Betten:
Salon-, Land- und Wasser-

Feuerwerk

Transportable Dampf-Maschinen,
mit aufrecht stehendem Röhrenkessel eigenthümlichen Systems Vorzüglichkeit in den Größen von 4 und 5 Pferdekraft. In bewohnten Räumen zulässig und wegen geräuschlosen Arbeitens auch in oberen Etagen ohne Störung zu verwenden. Bei mindestem Brennmaterialverbrauch. Sehr rasche Dampf-Entwickelung. Kessel braucht zu reinigen, daher auch bei schlechtem Wasser verwendbar. Am Betriebe erprobt und jederzeit im Gange zu besichtigen. Zug unbedingt gewährleistend. Auskunft ertheilt Näheres auf frankirte Anfragen bei
Bonsack, Hansen & Co. in **Gotha.**
Vertreter für Berlin und die östlichen Theile **Preußens** Herr **Ew. Fr. Schoit,** Civil-Ingenieur in **Berlin,** Markgrafenstraße 107.

Drechslerbänke,
alle Sorten und mit allen Vorrichtungen, Bohr- und Schneidmaschine, empfehlen
Benz & Fischer,
Stuttgart, Maschinenfabr. Olgastr. 15, **Berlin.**

Eine auftrebende Buchdruckerei
wünscht mit einigen Verlagsbuchhandlungen in Geschäftsverbindung zu treten. Reflektanten ad. B. 929 an die Annoncen-Expedition

Das im Regierungsbezirk Gumbinnen, Kreises Oletzko belegene

Rittergut Daniellen

mit Vorwerk Steinsu

soll vom 1. Juli d. J. ab auf 18 Jahre verpachtet werden.

Im Auftrage des Besitzers habe ich zur Entgegennahme der Gebote einen Licitations-Termin

auf den 20. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

in meinem Geschäfts-Local, Knoblochstr. Königsberg Nr. 30, anberaumt und lade Pachtlustige zu demselben hiermit ein.

Das zu verpachtende Gut besteht aus ca. 2000 Morgen preuß. Acker, Wiesen, Hopfen Wiesen, 600 Morgen Wald, Torfbruch und Moosen.

Zur sämtlichen Ueberwahme des todten und lebenden Inventariums, sowie zu den übrigen nöthigen Baarmitteln sind 12 bis 15,000 Thlr. erforderlich. Jeder Mitbietende hat eine Caution von 1000 Thlrn. zu erlegen und bleibt 3 Tage an sein Gebot gebunden. Ertheilung über den Zuschlag erfolgt innerhalb 3 Tagen. Das Gut ist an der Chaussee von der Eisenbahnstation Prostken nach Olecko, Johannisburg und Lyck eine Chaussee nach Olecko, Johannisburg und Lyck eine Chaussee nach dem nächsten Bahnhofe Eisenbahnen.

Der die Nachbedingungen und sonstigen Contract-Entwurf kann täglich bei dem Unterzeichneten, sowie bei dem Besitzer selbst

B. v. Schoen in Forken per Pawayen

eingesehen, auch auf Verlangen gegen Erstattung der Kopalien in Abschrift mitgetheilt werden durch mich in der Gutsverwaltung

Pilpacher beauftragt, den Pachtlieb-haben das Gut an Ort und Stelle gezeigt zeigen und die nachsehenswerthe Umstand zu ertheilen.

Königsberg i. Pr., den 20. Mai 1870

Cruse,
Rechtsanwalt und Notar.

Fabrik-Verkauf.

Eine in vollem Betriebe stehende Oblen-Fabrik ist zu verkaufen resp. zu verpachten. Offerten A. 947 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin.

Eine Seifensiederei,

umlag 9—10,000 Thlr. Anowers Bücher, ist wegen Krankheit des Besitzers unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch die General-Agentur der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein in gut

Conditorei

praktisch erfahrener streng reeltlicher Mann sucht als Theilhaber oder Pächter. Gefällige Zuschriften unter Chiffre B. 1000 erbittet man Breslau unter Adresse an Rudolf Mosse, Breslau.

Theilhaber-Gesuch.

Für ein bisher kleines Fabrik-Geschäft lohnender Artikel, welches bedeutender Ausdehnung fähig ist und täglich mehr Absatz gewinnt, in der Provinz Sachsen, mit ein Rheinenbewer gesucht, der einiges Capital einlegen kann, alsdann auch in thätiger und persönliche Thätigkeit im Geschäft sind nicht Bedingung. Reflectirende wollen baldigst Adressen sub C. B. 1 vermittelt Carl Schüssler's Annoncen-Expedition in Leipzig.

Zu verkaufen.

Ein Gartengrundstück, dicht an der Stadt Coburg, mit schöner Aussicht nach den lohnenden Umsiten der Umgegend, gelegen, ca. 3 Acker enthaltend mit einigen hundert Obstbäumen dieser Sorte und einem ganz wohlerhaltenen Wohnhause, ist unter billigem Preis selbst kann bei genügender Sicherheit auch Theil des zahlenden Kaufgeldes auf dem Grundstück haften bleiben. Reflectanten, die es sich kaufen, erfahren das Nähere auf Briefe gefl. poste restante mit Chiffre A. P. Ludwig 101.

Eine Blumen-, Façon- und Strohhut-Fabrik

en gros & en détail

in Berlin,

verbunden mit einem Modell-Geschäfte, mit ausgebreiteter seiner ausgewählter Kundschaft in frequenter Geschäfts-Gegend, in welcher andererseitigen Unternehmungen des Besitzers gesetzlichen halber zu verkaufen — Ist. 7.5 d. besitzert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Kurzwaaren, weil in Artikel, Wollwaaren-Artikeln-Fabrik in Marseille in alt. gr. Staaten **Europas.** Depôts sog. genug Sicherh. Off. unt. Adr. C. 4. 99 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Für Elberfeld, Barmen

und Umgegend wünscht ein solider Kaufmann Vertretung zu übernehmen.

Offerten sub Q. 460 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Illuminations-Laternen.

Eigenes Fabrikat. Preiscourante versendet Wilhelm Kirschbaum Leipzig.

VILLA PAULSHÖHE,

1/2 Stunde von Schwerin, in herrlichster Lage des Schloßgartens, mit Aussicht auf das berühmte Schweriner Schloß und den Schweriner See belegen, soll anderweitigen Anfaufs wegen zur sofortigen Tradition verkauft werden.

Das Grundstück umfaßt ein Areal von 3615 Meckl. Qu.-Ruthen, etwa 20 Morgen Acker- und Garten-Anlagen und ist von allen 4 Seiten von den beliebtesten Spaziergängen begrenzt.

Es befindet sich auf demselben ein herrschaftliches Wohnhaus mit Saal und 10 Zimmern und ein 2 Etagen hohes Wirthschaftsgebäude, in welchem sich außer den Wirthschaftsräumen noch 4 Familienwohnungen befinden, ferner Kuhstall, Wagenremise, außerdem ein sehr hübscher Gartenpavillon, Gebäudlichkeiten, ein Treib-Beet und etwa 11,700 Stk. gutbaltige Obst-Bäume.

Der Garten, der weitaus größte in der Nähe Schwerin's, welcher theilweise als Nutz- und Obstgarten dient, enthält über hundert verschiedene Sorten Obst, welches alljährlich eine ergiebige Einkunft von etwa 1000 Thlr. abwirft, diese kann aber leicht, da es an größeren Handelsgärtnereien in hiesiger Nähe durchaus nicht fehlt, auf das Doppelte und Dreifache gebracht werden, da der Bodenwerth gegen den jetzigen Ertrag in keinem Verhältniß steht.

Ein ausgezeichnetes Trink- und Nutzwasser aus Schleif-Teiche, nebst schönen Wiesen, zum Baden und 3 Kähnen zum Gebrauch ergeben die Annehmlichkeiten des Besitzes.

Das Gebäude ist Mobil und zahlt nur eine Feuerassecuranz von 8 Thalern pro M., also 2 Thlr. 25 Sgr. Kosmet. Cour., ist demnach billig versichert gegen sonstigen, gewöhnlichen und außerordentlichen feindlichen Angriffen.

Hierbei sind Grundstück und Gebäude in solchem Zustande, daß der Käufer nur einziehen braucht.

Plätze mit je etwa 200 Qu.-Ruthen Garten und Acker eingeben.

Reflectirende belieben sich an den mit dem Verkaufe beauftragten

Herrn Advocaten Löwenthal zu Schwerin

zu wenden, ertheilt in den von demselben auf

den 20. Juni d. J., Morgens 12 Uhr,

in Stern's Hotel zu Schwerin angesetzten öffentlichen Verkaufstermine ihren Bot und Ueberbot zu Protocoll zu geben.

Schwerin in Mecklenburg, den 21. Mai 1870.

Solide Bau-Unternehmer, wie auch **Dachdecker** können an einigen leicht verkäuflichen Häusern in Berlin, Alexandrinenstraße No. 41, Reflectanten werden

Aeltesten sub X. 791 nimmt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin entgegen

Ein Fabriketablissement,

bestehend aus Wohn-, Wirthschafts- und Fabrikgebäuden, mit circa 3 Morgen Garten und Boden, zur Vergrößerung der Fabrik paßend — die Fabrik selbst ist 2 Etagen hoch 3 Mal gewölbt, theils 1 Mal gewölbt, mit eisernen Balken erbaut, 50 Fuß lang, 30 Fuß breite 80 Fuß tief. Das Etablissement liegt in einer sehr industriellen Stadt Mittel-Deutschlands, an Knotenpunkt zweier Eisenbahnen, und sechsfahrem Stich, in nächster Nähe von Braunkohlengruben in Betrieb, unter günstigen Bedingungen theilungshalber verkauft werden. Reflectanten belieben Adressen sub D. 730 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin zu richten

Schweidnitzer-Waschleder-Handschuhe,

en gros pr. Cassa 4 pCt. ab,

1 Dtzd. waschlederne Handschuhe von 4 Zoll. Die weiße feine Linonwandmütze 3 u. 4 Sgr. Die weiße starke Bettdecke 4 u. 5 Sgr. 1 Dutzend bunte Glacehandschuhe pr. 4, 5, 6, 9 u. 10 Thlr. An couvant steht gerne Muster bei 4) Gebrauchsdt in Schweidnitz.

Villa bei Coburg,

reizende Lage, massiv, im schönen Styl erbaut, mit bauwürdigem Grundstück, ist Areal, 10 wegen Legerant für 13,000 Thlr. zu verkaufen. Gefl. Reflectirende wollen sich wenden an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Preiswürdige

Ritter- und Landgüter,

in den besten Gegenden der Provinz Posen, in der Nähe der Bahnen belegen, mit fast baarem Anzahlungen, sowie Landgüter in ganzen Bannande, wollen Reflectanten, selbst in einer Anzahl, der Kaufsumme, durch den H. Adolf Lewinsohn in Gnesen oder Rath auf Jaer wo, bei Ins wraclaw.

Technikker.

Gesucht für die Leitung der Maschinen-Betriebe einer Gummi-Fabrik ein erwandter Techniker, dem gute deutsche Correspondenz in Wort und Schrift geläufig sind. D. No. 501 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Eine Villa in Görlitz,

mit 13 schönen Zimmern, Stall Remisen, 9 Morgen, inmitten eines mit erachtvollen Blumen und Sträuchern gezierten 3 Morgen großen Gartens, unweit der Eisenbahn, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen, bäher äußerst billig preiswürdig unter Adresse sub Z. 1000 durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Görlitz.

Fabrik-Verkauf.

Eine in gutem Betriebe stehende Strick- und Nessel-Fabrik, als: mechanische Strickerei, Bleicherei, Appretur und Druckerei mit Dampfmaschine, nebst einem Wohnhause mit Garten, ist wegen Familienverhältnissen Besitzers sogleich zu verkaufen.

Die massive solide aufgeführten Gebäude enthalten noch passende Räume für Druckerei, können auch in jeder andern Fabrikation benutzt und auf Wunsch auch ohne die Kreiel für Baumwolle geeignete Maschinen abgegeben werden.

Reflectanten wollen sich gefl an und wenden

Lingen, an der Westfälischen Eisenbahn.

Provinz Hannover.

G. W. Greve & Sohn.

Mahlmühl-Verkauf.

In der Nähe des Annweiers und der neuen Minden-Tindenerbahnstation ist eine Mühle mit 3 Mahl- und 1 Gerbgang, die reichender Wasserkraft, nebst noch anderen ökonomische Nebenbauten, Viehwohnungen, guter Stallung ꝛc. entweder ganz, od. mit die Hälfte, unter günstigen Bedingungen, sehr gute Bonität vorhanden, mit beliebiger Anzahlung, sofort zu verkaufen. Gefällige Anfragen unter Beifügung von Freimarken beliebe man gefl. an Rudolf Mosse in Minden zu richten.

Verlobung

Palingénésie.

Dieser vorzügliche **Haarmittel** bekämpft die Haare vor dem Ausfallen, heilt den Kopf-Flechten, Schuppen, gibt den Haarwuchs neue Nahrung, so daß das ausgefallene Haar nach und nach ihrer ursprünglichen Farbe und natürlichen Glanz wiedererlangen.

Dasselbe ist auch ein vorzügliches Mittel für die Haut und erzeugt auf derselben keine Falten.

Da nützliche Erfindungen gern nachgeahmt werden, so haben wir jede Flasche mit unserm Siegel versehlossen.

Nur allein acht in Flaschen à 1 Thlr. 15 Sgr. und 2 Thlr. 15 Sgr. bei den Erfindern Ferd. Schumacher & Co. in Potsdam.

Niederlage in **Berlin** bei **Emil Kurig,** Leipzigerstrasse 34.

Gefällige Aufträge werden prompt effectuirt.

Brauerei-Verkauf.

Eine im besten Gange befindliche Brauerei in der Mitte der Stadt **Bernau** auf einer frequentirten Straße belegen, mit guter Kundschaft und Gelegenheit zu verlauen Schlittfuhren erfahren Näheres bei **H. Kuhn** in Berlin, Annoncen-Bureau, Breslau, Gerichts. 3.

Eine Villa

bei Lindau am Bodensee,

welche die bereitwilligste Ueberschuß-Bezugnahme, sowie auch die günstigsten Zahlungsbedingungen annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Die Villa ist vollkommen eingerichtet, besitzt auch einen großen Garten mit Gemüse- und Obstbäumen, mit großen Gärten. Näheres theilt auf Briefe mit Photographie der die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, sub L. 966. Discretion auf Ehrenwort.

Ein Reisender,

welcher für eine leistungsfähige Fabrik, deren Artikel in jedem Comptoir zu finden sind, gesucht wird, sucht leicht verkäuflich fest, profitirende

Hausfreunde übernehmen will wird baldigst gesucht. Gefl. Adressen befördert sub X 970 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Für den Kinder, einen Knaben v. 10 Jahren zwei Mädchen von 9 u. 7 Jahren, wird ein

Hauslehrer

gesucht, der entweder evangelischer Theologe ist oder das Examen pro ministerio bestanden hat. Derselbe muß in den ersten Klassen des Gymnasiums planmäßig beiten kann. Einwinkel wäre eine Musik. Gefl. Adressen sub Z. 1000 befördert die Annonce-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin.

Ein gebot, fast neues

Haus in Laubau,

herrlich gelegen, dicht an der Gebirgsbahn, mit einem ca. 3 Morgen großen Garten, in welchem sich ein Saal befindet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten befördert sub P. 909 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Accept-Credit.

Ein Wechselgeschäft in Frankfurt a. M. sucht gegen billige Provision auf sich trassirten und gezogenen Wechsel Accept-Credit. Gefl. Anfragen sub Q. 67 und Retour-Marke befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.

Haupt-Annahme-Bureaux:
Zeitungs-Annoncen-Expeditionen
von Rudolf Mosse, Berlin.
München. Nürnberg. Hamburg.
Wien. Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-gespaltene Nonpareil-Zeile
oder deren Raum
7 Sgr. 5 Pf. = 27 Kr. ö. W.

Nr. 25. Zweites Beiblatt. Berlin, den 29. Mai 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Sagonia an ihren Jüngsten

Du bist wie eine Blume
So jung und nett und fein!
Ich schau dich an, und Wehmuth
Schleicht mir in's Herz hinein.
Mir ist's, als ob ich die Mädler
Recht sehr anflehen sollt:
Daß sie dich dem Reichstag erhalten-
So jung und zart und hold! —

Telegraphisch aus Oesterreich.

Der Kaiserstaat ist, in Folge der neuesten Regierungsmaßregeln, in voller Auflösung begriffen.

Briefkasten. K. in Ragnit: Hat der Major v. O. ein Krebs-Operationsgeschäft? — K. in Thorn: Wenn das Verbot der Prämien-Anleihen Gesetz wird — nicht früher! — A. K. in Stuttgart: Die Pinte würde hier nur von Ihren Landsleuten verstanden werden. — J. W. in Quedlinburg: Dr parlamentarische „Leu" hat den Volksmann zwar keinen Nachruf gewidmet, aber er befand sich im Trauergefolge. — Dr. J. in Münster: Fehlgeschossen! Baron Widmann ist schon deshalb zum Kriegsminister besonders befähigt, weil er bereits in seiner Jugend die Geister über die Bürgerschwingen hat. — J. W. in Wetzlar: Werden „die kleinen Landwirthe" zum Schaden der städtischen Fuhrherrn bevorzugt, dann muß sofort die Polizeibehörde einschreiten, sobald die Sache an rechter Stelle angezeigt wird. — F. in Köln: Die Worte „Rein, er gefällt uns nicht, der neue Bürgermeister," sind von Goethe. — L. in Stolberg: Etwas zu ernst. — R. in Germersheim: Das arme Fehrbellin darf also nicht mehr frei herumlaufen? Welcher Hauptjhahn hat das befohlen? Eine Gans, die sich das rupfig gefallen läßt! — R. R. in G.-Lm: Wenn Sie uns Jemand stellen können, der das selbst glaubt; sonst nicht. — H. R. in Dortmund: Not bereits als Leitartikel im Kladderadatsch gestanden — S. in Eeblichüp: Durch Empfehlung des Menschen, der in Schaumloser Weise den Namen Waldeck mißbraucht, würden wir für den Spekulanten nur Reclame machen. — L. L. in Kronenberg bei Elberfeld: Wie tief muß bei Ihnen die Industrie gesunken sein, wenn laut Bekanntmachung des Schulvorstandes, die Beteiligung der Industrie-Lehrer nur mit einem jehn Pfennige per Unterrichtsstunde beträgt. — Dr. L. in Ulm: Was bedeutet der „Thron am Rhein"? Bitten um Aufklärung, damit wir das Nähere bringen können. — A. H. in Berlin: Es ist ganz in der Ordnung, daß die conservative Zeitung den Breslauer Schulrath Schubert als geisteskrank, bedauernswerth und als den wirklichen Verfassungsfeind Bismarck's preist: sie fühlt sich mit ihm durch geistige Bande verknüpft. — A. R. in Stettin: Die Bestand des patriotischen Fest erwartet eins zeigt den Tod eines Mitgliedes an und bittet „um zahlreiche Betheiligung des dahin geschiedenen Kameraden". Der noch lebende Präsident wird sich hoffentlich ebenfalls zahlreich verfammeln. — Cl. in W.: Vier Pferdekuppen zu spät.

In unserm Verlage ist so eben erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:
William Pitt der Jüngere,
Premier-Minister von England.
Portrait,
gehalten im wissenschaftl. Verein zu Berlin,
am 15. Januar 1870.
von Dr. jur. E. Trantlmein von Belle,
Custos an der Königl. Bibliothek zu Berlin.
Preis 7½ Sgr.
N. Landau, Berlin, Kirchstrichstraße 103.

Jeder, der verreisen will,
verschaffe sich den von der Internationalen Buchhandlung in Berlin, Leipzigerstraße 103, gratis aufgestellten
Katalog für Touristen u. Bade-Reisende.

Petroleum-Kochapparate.

Die einfachste und billigste Art, in jedem Raum ohne Rauch, Ruß und Geruch zu kochen
Alleinverkäufer:
Schwarzmann & Co. in **Hamburg** und in **Berlin.**

Einleg- und Anzünde-Maschinen,
mit welchen 3 Arbeiter täglich
2½ Millionen Zündhölzchen
einlegen u. gezündt wieder herausbrennen
empfiehlt **G. Sebold** in **Durlach** (Baden).

Für Restaurateure.
Delikate
Marinirte Oder-Aale
sind in Büchsen à 2 Thlr. gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme zu haben bei
D. Lefèvre
in **Schwedt a. d. Oder.**

Hochfeine **Bittar-Havanna-Cigarren**
à Mille 24 und 30 Thlr.
Manilla-Cigarren à Mille 20 Thlr.
feine **Havanna-Cigarren** à Mille 12 Thlr.
Havanna Ausschuss à Mille 12 Thlr.
A. Gouschior Breslau.

Fort mit der Weinfälschung!
Binden wir nur echte Natur producte an
Weindouquets aus Weindrusen!
Roth-Wein - Trester - Couleur!
Probirflasche 2½, Dtz. à Fl. 30 Sgr. pr. Kiste.
Preise auf weitere Weine bereite ich gern.
Weinhändlern zur Nachricht, daß mir Ersatz, Zucker u. in 8 Tagen Weine anfangen.
C. Krans & Alt.
Mainz.

J. G. Hanthal & Co.,
HAMBURG
versenden
Hamburger Rauchfleisch
mit und ohne Knochen,
marinirte Aale, Häringe,
Sardinen in Oel,
Hummer in Dosen,
Russische Sardinen,
sowie täglich:
Frische und geräucherte Fische.

Metall- und Holz-Särge
liefert
F. O. Korsten,
Berlin, Dorotheenstraße 20.
Leiche, Holz, sofort ersetzlich als Eilgut.

Aetsch! Kaffeesteuer
unschädlich. Gegen Einsendung von 1 Thlr. versendet ein Neger, das geringen Kaffee einem Mocca-geschmack zeigt und allein gelegt ein ganz mittleren Kaffee nicht zu unterscheiden ist — also enorm vortheilhaft für jede Familie, da 75 % billiger wie ein guter Kaffee —
Das Agentur- und Commissionsgeschäft von **C. Thaeurkorn, Leipzig.** Reudnitz Nr. 1

Im Verlage von **Gustav Heckenast** in **Pest**
sind erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:
Adalbert Stifters sämmtl. Werke.
Vollständige Octav-Ausgabe.

Studien. **Ausgabe in drei Bänden.** Mit dem Bildniß des Verfassers nach Makartnacht und zwei Stahlstichen nach P. J. N. Geiger. In Umschlag geh. 3 Thlr.
Inhalt: I. Der Condor. — Feldblumen. — Das Haidedorf. — Der Hochwald. — Die Narrendurg.
II. Die Mappe meines Urgroßvaters. — Abdias. — Das alte Siegel. — Brigitta.
III. Der Hagestolz. — Der Waldsteig. — Zwei Schwestern. — Der beschriebene Tännling.

Erzählungen. (Gesammelt und dem Nachlasse entnommen.) Herausgegeben von **Johannes Aprent.** 2 Bände mit 2 Titelbildern nach Zeichnungen von P. J. N. Geiger. In Umschlag geh. Preis 2 Thlr.
Inhalt: I. Prokopus. — Die drei Schmiede ihres Schicksals. — Der Waldbrunnen. — Nachkommenschaften. — Ein Gang durch die Katakomben. — Aus dem bairischen Walde.
II. Der Waldgänger. — Der fromme Spruch. — Der Kuß von Sempe. — Zuwerlicht. — Zwei Wittwen. — Die Barmherzigkeit. — Zwei Parabeln. — Gedichte.

Vermischte Schriften. (Gesammelt und dem Nachlasse entnommen.) — Herausgegeben von **Johannes Aprent.** Zwei Bände. In Umschlag geh. 3 Thlr.
Inhalt: I. Die Mappe meines Urgroßvaters. (Letzte Bearbeitung.) — Ueber Kunst im Allgemeinen. Dramatische Dichtung und Darstellung. Kirchliche Bauwerke Gemälde. Die Poesie und ihre Wirkungen.
II. Aus dem alten Wien. — Blisterbriefe aus Kirchschlag. — Die Schule und die Schuldrillung. — Kleine Aufsätze verschiedenen Inhalts.

Der Nachsommer. Eine Erzählung. Mit 3 Titel-Vignetten nach P. J. N. Geiger. **Drei Bände.** Zweite Auflage. Geh. 3 Thlr. 24 Sgr.

Witiko. Eine Erzählung. **Drei Bände** mit 3 Titel-Stahlstichen nach P. J. N. Geiger. Geh. 4 Thlr. 24 Sgr.

Briefe. Herausgegeben von **Johannes Aprent.** Drei Bände. Mit dem Bildniß Adalbert Stifters in Stahlstich nach Spiekeln. In Umschlag geh. 3 Thlr.

Bunte Steine. Ein Festgeschenk. Mit einem Stahlstich. In einen Band gebunden mit Goldschnitt. 3 Thlr.
Inhalt: Granit. — Kalkstein. — Tuemalin. — Bergkrystall. — Kapenstlber. — Bergmilch.

Ehrenvolle Anerkennung!
Ausstellung Altona 1869.
Die Fabrik
echter akademischer Malerfarben
von **I. Görcke** zu Landsberg a. d. Warthe (Preussen)
empfiehlt ihre chemisch reinen, durch Licht, Wärme und Feuchtigkeit unveränderlichen, von den Königlichen Akademien zu Berlin, Düsseldorf, München und Leipzig geprüften Malerfarben für Oelmalerei in Tuben von feinster Füllung, Prospect und Preisliste nebst Probetäfelchen gratis und franco. Bestellungen werden auf Wunsch überzandt. Auf Einsendung des Betrages (Postanweisung) oder auf Postnachnahme wird jeder Auftrag sofort ausgeführt. Bei Abnahme von 5 Thlr. an franco. Verpackung wird nicht berechnet. Wiederverkäufern angemessener Rabatt.

Die Rohrwäscherei und Dampf-Fabrik von
Rohr-Artikeln
von **C. J. Hadersold-Hamburg**
empfiehlt ihre **Fabrikate,** in erster Linie:
Stuhlflechtrohr und Schirmrohr.

General-Depot
der ächten
Jönköpings Sicherheits-Zündhölzer
bei **Wm. Winckler** in Hamburg.

Gummischläuche zum **Gartenbespritzen,**
sowie alle technischen Gummi-Fabrikate halten stets in bester Qualität am Lager
Wilhelm Unger & Co., Berlin, Comptoir: Gebelstraße Nr. 8

Keine Tinte mehr!
Neueste Erfindung, Amerikanische Wunderfeder,
passend für jede Hand, mit welcher man einfach ins Wasser getaucht, sofort im schönsten Schwarz schreiben kann. Obige Feder ist in England und Frankreich patentirt. Preis pr. Dtz. 15 Sgr. — Bartus billiger. — Wer ansem zu bestehen durch die **General-Depot Eduard Loewenthal.**
Berlin, 11. Gertraudtenstraße 11.

Einegrofe Stempelpresse
mit Namen, Stand und Ort, sowie vorräthig gravirter Nr 21/2 Sgr.
Phil. Lowenstein in Berlin.
Stettinerstr 8 u 9

Jumelle-Dioramique,
Neues
Universal-Doppelperspectiv
Durch Combination einer neuen Sorte Iron- und Uhrglas ist eine fast absolute Achromasie bewirkt, wodurch eine starke Vermehrung möglich und äußerst klare und gerundete Anschauungen wie auch für das Theater benutzbar sind.
Erste Sorte mit feinem Neiss-Oni Correctionen zum Umhängen. Gesammtlänge 4 Zoll. Preis 3 Thlr 5 Sgr
Zweite Sorte, ebenso ausgerüstet, 7 Thlr. 10 Sgr.
Dritte Sorte 9 Thlr. 15 Sgr.
Kohn & Co.
Gallsteine, mit 3 Millesgrädigen und Stat. 1 Thlr
Dioptrische Fernröhre 13 malige Vergrößerung, noch auf 4 Meilen scharf lesend mit 6 Gläsern, 3 Meilengläser in Stat 1 2 Thlr., bleiben mit genauem Leserbrenn 3 Thlr. in Stat
Aneroid-Neise-Barometer, nebst Anleitungsbrevier zum Barometerstand und Wetter. Genau nach jeder Gebirge justirt. 5 Thlr.
Otto Ludewig Optisches Institut, Wallstraße 4.
Ed. Jacobsen 1. Dr.
Aus Buxenschiefer Laboratorium von Carl Wagner, Leipzig.

verbrennt binnen wenigen Minuten jedes Salon-, Bank- und Wasser Feuerwerk täuschend zum billigen Preise.

Selbstzündende
Stempel-Apparate,
neuester Construction, mit Firma u. Ort 3/4, Thlr. mit Firma u. Name 1 Thlr. mit Nummern (z. B. — 1000) 2 Thlr. Monats-Stempelpressen 27 1/2 Sgr. 1/2 Thlr. und 1 Thlr. Siegelpressen, stets vorräthig, 1/2, Thlr. 1 Thlr. 1 1/2 Thlr. und 2 Thlr. Siegelmarken, stets vorräthig, 1/2 Thlr. 1 Thlr. 1 1/2 Thlr. 2 Thlr. empfiehlt die Kurz- und Mechanische Anstalt von
Benj Schreiber, Königsstr 7 Berlin.

Preußische Loose.
Ziehung am 4 und 7 Juli 1870.
Originalloose à 1/1, 1/2 und 1/4 offerire billigst unter steter Garantie
Anthell-Loose:
1/1 3 Thlr. 10 Sgr. 1/2 1 Thlr. 20 Sgr.
1/16 25 Sgr. 1/32 12 1/2 Sgr.
und empfehlen
Antheilschein
verleiht gegen Vorherbezahlung oder Einsendung des Betrages
Labandter's
Lotterie-Comtoir,
Berlin, 36 Louisenstr. 36.
Nicht. Brau-Bank-Actien-Gesellschaft
sowie alle neuen Anlehns-Loose, als Venetianische, Oldenburger u. s. w. verleiht ebenfalls billigst.

158. Königl. Preußische Frankfurter Lotterie,
mit Hauptgewinnen von event.
fl. 200,000, 100,000, 50,000, 25,000 u. s. w.
Die Gewinnziehung 1. Klasse, welche am 31. dieses Monats beginnt, empfiehlt:
ganze Originalloose, à 3 Thlr 13 Sgr.,
halbe " " 1 " 22 "
viertel " " " 26 "
Das Haupt-Lotterie-Comptoir von
A. Molling in Hannover.
Auswärtige Aufträge werden prompt und discret besorgt, amtliche Gewinnlisten sofort nach Gezogen Ziehung übersandt

Gasgbare Dampfmaschinen
a la Spiritusfeuerung.
1) 2 ehemde Flügel-Dampfmaschine 20 Sgr.
2) Tischler- u. Drehmaschine 1 Thlr 10 Sgr.
3) Bleiche Maschine mit Regulator 1 Thlr 20 Sgr.
2 und 3 sind als Triebkraft für geringe Leistungen zu verwenden
4) Horizontale Chamäleon-Figuren-Dampfmaschinen
mit 10 Verwechslungen von 10 Farbenmalsen, die herrlichen Farbenreflexe und optische Täuschungen hervorbringend, 2 Thlr. 10 Sgr.
5) Lustmaschine, im Zimmer fahrend, 2 1/2 Thaler
6) Universal-Locomobile, als Motor und Locomobile benutzbar, fährt auch im Kreise, Preis 4 Thlr. Werkzeug und Schrauben in Beigabe ist schon als Tamtiskopenmaschine, 2 1/2 Thlr. Dampfkanonenmaschine, feuert 2 Kugeln in 3 Thlr. Patentgewehrmaschine 3 Thlr. Dampfschnellfeuer-Dampfkanone mit 10 Kugeln 4 Thlr. Kreisbogen 7 Thlr. Berlitz-Säge 3 Thlr
Illustrirtes Preisbuch gratis.
C. Carpentier's mechanisches Institut, Königsberg i. Pr.
Prämiirt mit der gr. Silbernen Medaille zu Wittenberg.

Die
Gallerie berühmter
und
verdient. Forstmänner,
enthaltend 60 Porträts (Stiche-Brustbilds photographirt en) — als: patentirtester, lebender und bereits verstorbener Forstmänner, sowie Porträts mit kurzen Nachgraphien, ist erschienen und gegen Einsendung des Betrages à 1 Thlr. 10 Sgr. oder 1 Reichsthaler in Silber, in Oesterreich auch gegen Postnachnahme zu beziehen vom Verausgeber
Guido von Schwarzer,
Postoffizier in Hohenstein-Ernstthal in Mähren (Oesterreich).

Kochherde,
bester Construct, äußerst elegant für Steinkohle und Coks, empfiehlt bestens die Eisenwaaren- und Bauwerkthun in jeder Größe Gleichen sie unge Ausführung. Preis-Courante und Zeichnungen um den Herr. Seit- und Materialwaaren-Eisenhandlung en-gros en detail Ecke Victoria-Straße **N. Martin, Hof-Decklieferant, Tübingen.**

Delfarbemühlen
neu-ster Construction
bei **Carl Schumacher in Cöln —**
Eisspinden.
Größte Auswahl, billigste Preise
Bierschränke für Restaurateure, außerordentlich preiswürdig einrichtet.
Preis-Courante und Zeichnungen gratis.
Louis Hirschberg, Berlin,
Jägerstr. 27.
Erste Berliner Eisspinden-Fabrik

Mein eigenes Fabrikat
feinster Harzkäse
offerire:
Runde Form Nr. 1 à 2 Pfund 6 1/2 Sgr. Nr. 2 1 1/2 Sgr. Nr. 3 1 1/2 Sgr. Nr. 4 1 Sgr.
Quarré Form Nr. 1 à 2 Pfund 6 Sgr. Nr. 2 1 Sgr. Nr. 3 3/4 Sgr. excl. Verpackung und verspreche pünktliche prompte Ausführung der vorherige Einsendung der Gelder — bei größeren Posten billiger.
Wilhelm Grützmacher,
Quedlinburg a. Harz.

Für einen tüchtigen Mann ein gutrentirendes
Oberkellner,
der ein Vermögen von 5000 Thaler besitzt, bietet sich Gelegenheit zu **überaus günstiger Etablirung.**
Offerten sub **U. 841** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Champagner-Fabrik Eugen Abresch,
Neustadt a. Haardt, Bayr. Rheinpfalz.
Hiermit gebe zur gefl. Kenntnißnahme, daß ich Geschäftsverbindungshalber mein Champagner-Lager von ziemlich bedeutendem Vorrath, sowie meine Fabrik Einrichtung an Herrn Carl Kroho in Quedlinburg übertragen und das Verkaufslager der Herrn Bahlt
Wiederverkäufern bestens empfehle.
Eugen Abresch.
Das Directorium des Vereins für Pferde- und Viehzucht in den Harzlandschaften

Fetivieh-Auction.
Donnerstag den 9. Juni,
Nachmittags von 1 Uhr an,
sollen in meinem Hofe zu
Weissenfels a. S.
80 Stück edle fette Rinder
ganz vorzüglicher Qualität,
amtlich verkauft werden.
Director bestehen aus 2= Stück selbst gezogenen, 3 Jahre alten Ochsen und 30 Stück jüngeren Rinder, welche zum Theil an ihrer Schwere bis über 800 Pfd. Fleisch enthalten.
Weißenfels a. S. den 20 Mai 1870.
C. Otto.

71 Rübe ostfriesischer Race.
2 Bullen vollständig. Race.
1 hochjährigen **Hengst** mit Fohlen und Stuten.
sollen am Freitag, den 24. Juni d. J., wegen Wegzugs, öffentlich meistbietend verkauft werden auf dem Hofe in **Vordenbagen** bei **Gütersloh,** Eisenbahn-Station. Anfang der Auction 11 Uhr Vormittags.
Möller.

Unterdrosco Mittel,
gegen Kopfschmerz, Nervenleiden, Migräne, Zahnschmerz, Gicht, Rheumatismus, Hämorrhoiden, Schwindel, Ohrenklingen, Ohnmachten, Brustbeklemmungen, Asthma, Keuchhusten, Heiserkeit, Verschleimung, Athemnoth, Lungen- und Halsleiden, Magenkrampf, Erbrechen, Durchfall, Cholera, Ruhr, Blutspeien, Blutharnen, Bettnässen, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Hysterie, Epilepsie, Veitstanz, Lähmungen, Schlaflosigkeit, Nervenschwäche, Abzehrung, Bleichsucht, Gelbsucht, Wassersucht, Unterleibsbeschwerden, Blasenleiden, Nierenleiden, Steinbeschwerden, Gries, Harnverhaltung, Harnzwang, Harnbeschwerden, Harnfluß, Harnröhrenentzündung, Tripper, Weißfluß, Hautausschlägen, Flechten, Krätze, Ausschlägen, Geschwüren, Wunden, Verletzungen, Quetschungen, Verstauchungen, Verrenkungen, Knochenbrüchen, Frostbeulen, Hühneraugen, Warzen, Leberflecken, Sommersprossen, Mitessern, Pickeln, Blattern, Pocken, Masern, Scharlach, Nesselfieber, Rothlauf, Gesichtsrose, Gesichtsschmerz, Zahnschmerz, Kopfschmerz, Ohrenschmerz, Augenschmerz, Augenentzündung, Augenschwäche, Augenschwund, Augenschwäche, Augenschwund, Augenschwäche, Augenschwund

Nr. 26. Berlin, den 5. Juni 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochenkalender.

Montag, den 6. Juni.

Ihr Waldesdallen öffnet euch mir nun,
Ihr Matten, laßt mich ruh'n in eurem Schooß,
Ich denke einen langen Schlaf zu thun,
Denn dieser letzten Wochen Qual war groß.
Simson.

Dienstag, den 7. Juni.

Zettlich, die ewige Scheererei,
Das Sitzen und Schwitzen ist vorbei!
Mit Scheeren nahm es ein Ende!
Ich habe gesprochen.
Fritz Mende.

Mittwoch, den 8. Juni.

Frisch auf, Cameraden, zur nächsten Wahl,
Zum Bürsten, zum Sprengen, zu Raten!
Und abonnirt vor dem nächsten Quartal
Flott auf den Social-Demokraten.
Schweitzer.

Wochenkalender.

Donnerstag, den 9. Juni.

Möcht', entrückt der Reichstagsluft,
Dichten wie Kirdorff.
Nenne du Luft an Nerven haft,
Lieber Freund, mach' du sie.
Bethusy.

Freitag, den 10. Juni.

Soll nach Norden oder Süden tragen ich den Leib,
drin müden? Soll ich fahren oder laufen?
Baden oder Wasser — trinken? Alles scheint mir
gleich begetrlich, gleich prodat und gleich
gefährlich.
Ein Nationalliberaler.

Sonnabend, den 11. Juni.

Hab' geretret mich in's Grüne,
Wo mich Fretzer nicht mehr reiz n.
Fern den Kämpfen der Tribüne,
Fern in Pomuern blüht mein Weizen.
Varzinerinnatus.
Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Seufzerlaube und Stangenspargel

oder:

Das gerettete Europa.

Historischer Sensations-Roman aus der jüngsten Gegenwart.

Erstes Capitel.

(Inhalt: Wesen des Romans. Der verdorbene Geschmack eine Quelle der Erheiterung. Die Kunstwerke der Alten und der Neueren. Soll der Dichter seinem Genius oder seinem Verleger folgen? Welchen Einfluß können die spektroskopischen Untersuchungen auf die Louise-Mühlbach'sche Geschichtsauffassung üben? Opportunität des gemeinen Menschenverstandes.)

Die Theaterfreiheit vernichtet das Drama, das Zeitungs-Feuilleton den Roman. Der stets sich neu erzeugende Unterhaltungsbedürfnisse der durch ihr Tagewerk ermüdeten Massen verlangt eine andere Abendkost, als der gebildete Gaumen des wählerischen Freibillets, und des durch edleren Geschmack verwöhnten Tausch-Exemplar-Besitzers. Nur der Liebhaber des geistigen Gratis-Genusses stellt noch die classische Forderung an das Kunstwerk, daß es zur Ruhe führe. Die zahlenden und laufenden Haufen wollen Aufregung, wüsten Lärm und pöbelhafte Betäubung. So hat der Roman des „Nacheinander" dem Roman des „Nebeneinander," solcher wieder dem Roman des „Uebereinander," und dieser nun schließlich dem Roman des „Durcheinander" — dem Sensations-Roman — endlich weichen müssen.

Aber auch die Forderung der Kürze, der raschen Entwickelung — hat den ethischen Grundzug aus den Producten des Geistes verschwinden lassen müssen. Die heutigen Lesermassen, durch Schnell- und Courierzüge, Telegramme und Pferdewettrennen verwöhnt, wenden sich ab von den dauerhaften, sechs- bis neunbändigen Helden vermoderter Leihbibliotheken. Der moderne Mensch will die Männer seiner Zeit in einer halben Spalte abgethan sehen.

Welche Aufgabe hat nun der Schriftsteller bei den immer rascher heraufflatternden Bedürfnissmotiven? Soll er der innern Stimme, dem bessern Geschmack entwichener Jahrhunderte, oder dem Schmerzensschrei seiner Kinder nach erhöhtem Schulgeld folgen? Sollen sich die Herrscher im Reiche des Gedankens, den Herrschern im Reiche der Franken, der Oesterer und anderer irdischer Reiche gleich, den Majoritäten unterwerfen?

Wir lispeln plebiszitternd: Ouit

Zweites Capitel.

(Inhalt: Italien und seine Zukunft. Die Abgeschlossenheit der romanischen Sprachen. Die Indogermanen und das Aerteranische Strafgesetzbuch. Feldberg, Rube, Lasker, Simson, Friedenthal. Revolutionäre Chemie.)

Leise klang es herüber vom Lago Maggiore wie Guitarrengeklüster. Freundliche Dörfer mit schlanken Kirchthürmen vermehrten den Zauber der Gegend.

Jetzt wogte eine Gondel durch die mit Weiden umbuschten Ufer.

Il tempo è molto dolce! sagte der Eine.

Il cielo è assai sereno! versetzte der Andere.

Zum ersten Male begegneten sich Garibaldi und Mazzini, — denn diese beiden sich sonst feindlich gegenüberstehenden Führer Italiens waren es — in ihren Ansichten über den politischen Horizont und beschlossen, gemeinschaftlich zu handeln.

Wie derbt du über eine Vergiftung der Zwingherrn Europa's durch farbige Socken? fragte Mazzini.

Vortrefflich! entgegnete Garibaldi. Das Chrysanilin und die chloroxynaphtalische Picrinsäure, mit welchen die Strümpfe in der Wolle roth gefärbt werden, sollen die zerstörendsten Wirkungen auf die menschliche Fußhaut ausüben und bei fortgesetztem zehnjährigen Tragen ein und derselben Socke den stärksten Organismus angreifen.

Bravo! Bravo! rief der blutrünstige Mazzini — so wollen wir denn die Tyrannen Europas auf die rothen Strümpfe bringen!

Com' è vero che siamo qui! schwor der alte Einsiedler von Caprera.

Blitz und Donner folgten.

Ein Pfiff, — ein Knall, und die beiden Guerillaführer waren wieder bei ihren Banden hinter dem Mont Cenis und dem Col di Tenda der Gottischen Alpen.

Drittes Capitel.

(Inhalt: „Rinaldini" und sie schmeichelnd „Rinaldini" was sie auf seine Leute sind schon munter, längst schon ging die Sonne auf und er öffnet seine Augen, lächelt ihr den Morgengruß. Sie sinkt sanft in seine Arme und erwidert seinen Kuß, nachdem sie sich die Lippe vorher gepaßt hat.)

In den Tuilerien lag noch Alles im tiefsten Schlafe.

Digitized by Google

Da schlug es von Notre Dame ein Uhr.

Entrez, s'il vous plaît! rief der erwachende Kaiser.

Eine hohe, urkräftige Gestalt trat in das Gemach.

Was seh' ich, Rono? Ist es möglich? Rono, incognito in Paris? rief Louis Napoleon dem eintretenden Pino entgegen.

Wie du siehst! Wie geht es Dir, mein ältester Junge?

Pas mal, et vous?

Außerordentlich! Ich fühle mich wie ein Fisch im Wasser.

Aber die Zeitungen sagen ja —

Allons donc! Du kennst ja meine Politik, Europa seit 25 Jahren glauben zu lassen, daß ich jeden Tag sterben will —

C'est ça! — Sie hat Ihnen dieselbe Pflege der Machterweiterung eingetragen, wie das von mir simulirte Leiden. Hätte ich mich nicht schon 1848 und 49 als einen erschöpften, energielosen Roué hinstellen lassen — nimmermehr hätte man mir die Ruhe zur Vorbereitung des Staatsstreiches gegönnt!

Sonderbares Zeitalter! — meinte der geistvolle Rono, — in dem die herrschenden Menschen sich krank stellen und blaß schminken müssen, um länger zu — existiren.

Und was gedenken Sie hier zu unternehmen? fragte Louis.

Nichts! Ich gehe weiter — nach dem Norden. Ich will die Pfingstfeiertage in Berlin zubringen. Rom ist mir nachgerade unleidlich!

Wie mir Paris! Ich gehe mit! rief der Sohn Hortensens, und zehn Minuten später dampfte ein Extrazug nach Cau de Cologne.

Viertes Capitel.

(Inhalt: Draußen dellen laut die Hunde, Alles strömet hin und her, Jeder rüstet sich zum Streite, ladet kezerei sein Gewehr.)

In der Wilhelmsstraße sah es traurig aus. Unmuthig saß der Reichskanzler des Norddeutschen Bundes, den Kopf auf die Hand gestützt, in seinem Cabinet. Wie gerne hätte er den Pfingstmontag in Barzin zugebracht; aber ein Staugen'scher Vergnügungszug nach seinem Landsitz hatte denselben mit neugierigen und unverschämten Bierreisenden überschwemmt.

In diesem Augenblick pochte es an die Thür. Graf Beust aus Wien steckte den Kopf herein, und fragte: Ist der Kanzler zu sprechen?

Nur näher! rief Bismarck, — kennen Sie mich denn nicht mehr? O ja, aber dieser — Kopf voll schwarzer Haare! staunte der Oesterreichische Premierminister.

Eine elende — Machination des Hiezinger Cabes, — seufzte der Norddeutsche Khedive. — Mein Kammerdiener wurde heimlich gewonnen, rieb mir des Nachts, als ich schlief, meinen nackten Schädel mit der berühmten Barterzeugungs-Tinktur ein, welche die Haarwurzeln stärkt und das Wachsthum der Haare in so unglaublicher Weise befördert, daß ich mit einem nußbraunen Lockenkopf erwachte!

Und nun kennt Sie kein Mensch mehr als den Mann, als den Sie Hesekiel gebucht hat; lachte der schadenfrohliche Sachse.

Ich bin unpopulär weil unerkennbar —

Weil unerkenntlich, — besonders gegen die Nationalliberalen! — wisselte Beust mit einem von Freudenthränen über das Schicksal seines Gegners roth gewainten Auge.

Was wollen Sie hier in Berlin, Beust?

Mich während der Pfingstfeiertage von Oesterreich erholen. Sie wissen, das Kaiserreich —

Ist in der Auflösung begriffen!

— Wir stehen —

Auf einem Vulkan!

Alle Sie kennen Alles —

Die alten Scherze seit dreißig Jahren. „Hab' nicht mehr meine Freude d'ran."

Nananana!

Offen gestanden, Ferdinand, ich mache mir Gewissensbisse über die ganze Geschichte —

Ah pah! Nur nicht alt denken, nur nicht Treddel werden!

Glauben Sie an kein Jenseits, Beust?

Doch! Das heißt an ein Jenseits der Leitha. Aber wenn Czechen drin sind, leist' ich auch Verzicht darauf, frivolle der unverbesserlichen Ehrkreuziner. Aber lassen wir die Politik, Otto! — fuhr er fort. Es ist neun Uhr, wo bei Euch das Militair zu Bette muß. Vergessen wir unser elendes Tagewerk, Menschen zu regieren, und lecke Staatsschiffe zu stopfen. Stürzen wir uns in den Nachtstrudel des Berliner Lebens:

Voulez-vous, Madame!
Voulez-vous, Madame!
Voulez-vous accepter mon bras?
Ta, la, ra, ta, ta!

sang der Leichtsinnige, und tanzte auf seinem berühmten kleinen und zierlichen Aristokratenfüßchen auf dem Parquet umher.

Ich habe gleichfalls dieses verwünschte Ministerwesen satt! — donnerte der Borussische Zupiter. Acht volle Parlamentsmonate mit Kammer-, Zoll- und Reichstagsreden. Die ganzen Ohren sind mir noch voll Lacker, ich sehne mich nach anderen Sphären!

So tauchen wir die Brüste in den frischen Aether der unteren Volksschichten! lockte der Sächsische Versührer.

Ja, ich bin müde, Ferdinand, und bedarf starker Reizmittel, um diesem Leben noch Geschmack abgewinnen zu können.

Ziehen wir uns als Frauenzimmer an, und durchstreifen wir den Thiergarten! rief der übermüthige Staatsmann von der schönen blauen Donau.

Hm, hm! brummte der besonnenere Spreeathenienser, — etwas keck, — aber allerdings mal was Anderes!

Eine Stunde drauf sah man zwei hohe, weibliche Gestalten durch die Flora-Allee des Berliner Thiergartens dem Schaafgraben zuschweben.

Fünftes Capitel.

(Inhalt: Unsre Feinde sind gerüstet, ziehen gegen uns heran! Nun wohlan, sie sollen sehen, ob der Waidlein fechten kann.)

Prächtig tönten die letzten Klänge des Wieprecht'schen Blechs aus dem zoologischen Garten.

In der Nähe der Bärengrube saßen in einer üppigen Fliederlaube beim herrlichsten Stangenspargel zwei Schneider zwei Herren und zwei Damen.

Sie hatten eben erst in der tiefsten Dunkelheit der Avenue Lichtenberg ihre gegenseitige Bekanntschaft gemacht.

Da fielen zwei Schüsse aus dem nahen Gehölz.

Eine Bande stürzte hervor, bemächtigte sich der sich Sträubenden, knebelte sie und packte sie in den bereitstehenden Entführungskremser.

Hui! Wie sauste das Gespann durch die Schluchten des Grunewalds nach dem Schlupfwinkel der Räuber, in der Saubucht des Schilderns am Pichelswerder.

Sechstes Capitel.

(Inhalt: Kinaldini, eingeschlossen, denkt sich, muthig kämpfend. Lurch, und erreicht im finstern Walde eine alte Zeitenburg. Zwischen hohen düstern Mauern lächelt ihm der Liebe Blick, es erheitert seine Seele Dianorens Zauberblick.)

Die rothe Sockenverschwörung Mazzini's und Garibaldi's war verrathen worden, und als geschieitert zu betrachten. Kein Regent in Europa trug Strümpfe mehr.

Die Revolution mußte auf andere Mittel sinnen.

Sie beschloß die allgemeine Bandenbildung.

So zogen denn die republikanischen Streifscharen von Lugano über den Comersee und Zehlendorf nach dem Spandauer Bock und erlauerten hier ihre Opfer.

Den gelungenen Entführungen von Marathon und Gibraltar, so wie ein entflammelter, ganz vortrefflicher Daubitz, belebten den Muth der socialistischen Einzelnfechter und Massenschnorrer.

Sie verlangten für den gerauhten Otto, Ferdinand, Louis und Rono, — denn diese waren es, — 27 Millionen Lösegeld, vollständige Amnestie, und freien Abzug nach Amerika in einer Droschke erster Klasse.

Strousberg zahlte Alles.

Der Mann, der Alles kauft, kaufte sich auch die vier bedeutendsten Männer des Jahrhunderts und

Europa war gerettet!

Kladderadatsch.

(Aus dem im September erscheinenden 6. Heft der lustigen Werke von D. Kalisch.)

Feuilleton.

Die Wahrheit der Nachricht, daß die „Augsburger Allgemeine Zeitung" von dem Eisenbahn-Könige Dr. Strousberg angekauft worden sei, wird von manchen Leuten bezweifelt, obgleich sie doch wissen müßten, daß die Augsburgerin immer und für noch ganz andere Könige käuflich gewesen ist.

Aus Afrika.

Im Königreich Tombuktu, wo die Todesstrafe noch zu Recht besteht, starb jüngst der Henker, und Niemand fand sich, der das erledige Beil übernehmen wollte. Der König, ärgerlich und entrüstet darüber, faßte einen wahrhaft großartigen Entschluß! — er richtet seinen allerdurchlauchtigsten Hintern

Digitized by Google

Müller. Was sagst du denn zu dem Proceß in Brüssel?
Schultze. Was soll ich denn da groß dazu sagen? Brave!
Müller. Daß Mandel freigesprochen ist?
Schultze. Ja, und daß die Jesuiten mal ordentlich blamirt sind!
Müller. Was die sich davor kosten! Die sind wie die Katzen: sie fallen immer auf die Füße.
Schultze. Und sie können Mandeln nich vertragen.
Müller. Wenigstens diesmal nich!

Müller. Nee, die armen Franzö'schen Senatoren!
Schultze. Worum denn?
Müller. Na hast du denn nich jelesen? Allemeile will ER sie ja statt 30,000, man bloß 15,000 Francs Lohn jeben.
Schultze. Des is jrade wie ins Victoria-Theater. Wenn da 'ne Posse abjespielt is und nich mehr ziehen will, denn werden die Preise herabjesetzt.
Müller. Na bildt denn des?
Schultze. Manchmal ooch nich!

Impromptu eines Pariser Professors an die liebe Jugend.

Ihr haltet mich für einen Renegaten,
Und schmeißt mich drum? — Gut! Schmeißt so viel ihr wollt!
Doch nicht mit Sous; schmeißt wenigstens mit Gold,
Mit Louis schmeißt mich oder mit Ducaten!
Prince Caniche.

Sintemalen im vergangenen Jahre ein Jude, Namens Heineberg, Schützenkönig zu Brakel geworden, also hat die Bürgerschützen-Gesellschaft beschlossen, daß in Zukunft sowohl Juden als Protestanten von der Ehre des Schützenkönigs ausgeschlossen werden sollen.

Sintemalen nun aber die Ehre, König dieser Gesellschaft von Brakel zu sein, keinen Schuß Pulver werth ist, also haben Protestanten und Juden beschlossen, die ultramontane Schweinejagde allein — schießen zu lassen.

Vor grauen Jahren —

es war zur Zeit **Trennymann's** und des **Plebiscits** und **Peter Bonaparte's** und **Victor Noir's** und der **Schlächter** von **Marathon** und des **Concils** und der großen **Eschcheschen Staatsaction** und anderer **Unfehlbarkeiten** — da lebte zu Brüssel in Belgierland ein Mann, schlecht und recht, aber mehr

schlecht

als recht, dabei gottesfürchtig. Der stand im Geruch großer Heiligkeit, und ward geliebt von allen Frommen und den Stillen im Lande und hochgeschätzt und gesucht von der vornehmsten Gesellschaft, sogar von der

Gesellschaft Jesu.

Und sein Geschäft war sichtlich gesegnet, und er stiftete viele Stiftungen und legte bald hier eine Bank und bald dort an, und Alles das nur zum Heil der **Gesellschaft** und in majorem Dei gloriam, und ward ein reicher Mann, von welchem man sagte, daß seine Schätze Millionen

betrügen.

Und er war klug wie die Tauben und ohne Falsch wie die Schlangen und machte sich Freunde mit dem ungerechten Mammon unter den Großen und Mächtigen der Erde, unter Fürsten und Prälaten und Ministern und unter dem Grafen **Bonk**, welcher ihm zum Baron erhob und mit ihm Freundschaftsbeziehungen anknüpfte und Actien des „**Internationalen**“ von gleichem Werth. Und gab sie ihm später wieder zurück al pari zur Zeit, da sie nicht mehr galten als die

Lumpen

des Papiers, auf dem sie gedruckt waren. Und wurde darauf in geheimer Sendung geschickt von Oesterreich gen Rom zum heiligen Vater. Und Alles das nur zum Heil der **Gesellschaft** und in majorem Dei gloriam.

Und der Zweck heiligte bei ihm die Mittel — um welche er die Taschen der kleinen Leute erleichterte. Als dieselben aber erschöpft waren, und er nicht mehr der Armen Beutel schneiden konnte, überfiel ihn ein großer

Schwindel,

und da er Luftveränderung brauchte, so verschwand er und ward nicht mehr gesehen.

Und der Ehrenmann nannte sich **Langraud-Dumoncau**, und seine Freunde nannten ihn „Herr Baron“; die ehrlichen Leute aber nannten ihn — **anders**, und sprachen:

Schuft

Ihr uns darum alle jene Stiftungen, um mit unserem Schweiße und Blute Die zu mästen, so da hat einen guten Magen und kann ungerechtes Gut vertragen?

Und es ward Licht vor ihren Augen, und sie kamen zur Besinnung und lösten endlich die

Bande,

durch welche sie nur allzulange an eine **Gesellschaft** von so **spitz** — findiger **Moral** gefesselt waren. Und die Partei der Clericalen in Belgierland war für lange Zeit —

Kladderadatsch.

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Des Volksvertreters Rast.

Feiertags-Idylle.

Ruht der müde Volksvertreter
Endlich aus nach langer Plage;
Nach drei schweren Parlamenten
Freut er sich der Feiertage.

Sitzt er in dem Heimathdörfchen
In der Linde breitem Schatten;
Ställe um ihn her und Scheunen,
Und dahinter Feld und Matten.

Tief und schwer aufathmend blickt er
Auf die ländlich beste Scene;
Aber in den Ohren klingen
Ihm noch sehr unhoide Töne.

„Hör' ich nicht die Volksvertreter
Auf den Bänken schwatzen, murren?
Nein! es sind die fleiß'gen Zimmen,
Die um den Lavendel surren.

Hör' ich nicht den Laster reden
Zum Gottweißwievielten Male?
Nein! es ist des Bächleins Rauschen,
Das herüberklingt vom Thale.

Hör' ich nicht des Präsidenten
Glocke laut zur Ordnung läuten?
Nein! die Glocken sind's der Kühlein,
Die vergnügt zur Weide schreiten.

War das nicht das Pultgeklapper,
Das so oft von Rechts uns störte?
Nein! es ist der Mühle Klappern,
Das ich auch vorhin schon hörte.

Hört' ich nicht aus Mende's Munde
Ein „Ich hab' gesprochen“ schlüpfen?
Nein! es ist der Fröschlein Quacken —
Und dort seh' ich einen hüpfen.

Kommt dort nicht des Hauses Bote
Mit Druckfachen matt gekrochen?
Nein! Der alte Jochen ist es —
'n Morgen Herr! — Gu'n Morgen, Jochen! —

Nahl dort nicht ein Herr College,
Mich zu Borchardt abzuholen?
Nein, die Gänsemagd ist's, die Jane,
Die mir immer Obst gestohlen.

Hör' ich nicht bei Hiller eben
Knallen die Champagnerkorke?
Nein! Die Peitsche war's des Fuhrmanns,
Der dort fährt mit Eichenstocke.“

Also spricht er. Vor ihn, siehe,
Tritt die Schaffnerin; den kalten
Imbiß — Schinken, Wurst und Käse —
Bringt sie und Nordhäuser Alten.

Fröhlich lacht der Volksvertreter:
„Ja, nun merk' ich, daß zu Ende
Alle Müh' und Noth und Qual ist!“
Und er faltet fromm die Hände.

„Heil'ger Bismarck! laß ein Weilchen
Uns in Ruh' — daß man zu Kräften
Wieder kommt; sonst wird man völlig
Aufgezehrt von den Geschäften.

Für das Vaterland sich opfern
Ist ja süß, wie Dichter schreiben!
Aber wenn's nicht dringend nöthig,
Bin ich mehr für's Lebenbleiben.“

Drauf an's Vorgelege geht er
Sein Besteck mit Eifer führend. —
Bismarck laß um diese Stunde
In Varzin, auch déjeunirend.

Kladderadatsch.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Digitized by Google

Austro-Beustiade.

An die Schiller'sche Glocke gehängt.

Und drinnen waltet
Die züchtige Hausfrau, — —
Und herrschet weise
Im häuslichen Kreise.

Und lehret die Mädchen,

Und wehret den Knaben,

Und reget ohn' Ende,
Die fleißigen Hände,

Und füllet mit Schätzen die duftenden Laden,

Und dreht um die schnurrende Spindel den Faden,

Und füget zum Guten den Glanz und den Schimmer,

Und ruhet nimmer.

Verantw. Redacteur: In Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Haupt-Annahme-Bureau:
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von **Rudolf Mosse**, Berlin,
München, Nürnberg, Hamburg,
Wien, Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-gespaltene Nonpareil-Zeile
oder deren Raum
1 Sgr. 6 Pf. = 27 Kreuzer C. M.

Nr. 23. **Erstes Beiblatt.** **Berlin, den 5. Juni 1870.** XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Sanct Gotthard bekannt sich bei Bismarck für die, ihm über Alles gehende Zehn-Millionige-Eisenbahn-Subvention.

Eine heitere Revolution.

Sprach der Herzog von Saldanha:
Folgt, Soldaten, mit zum Schlosse,
Daß wir die Minister stürzen!
Dem Ruis saß just beim Frühstück.

Metcalef von Carcavelles
Und die Secte von Oporto
Perlten in des Königs Becher.
Dem Louis saß just beim Frühstück.

Waffenklirren und Zornesschnauben. —
Athemlos, gesträubt die Haare,
Stürzt herein Marquis von Louis.
Dem Ruis saß just beim Frühstück.

Rebellion, Verrath, Saldanha!
Rettet euch! Die seid verloren!
Schrie entsetzt Marquis von Louis.
Dem Ruis saß just beim Frühstück.

Sprach die Majestät mit Fassung:
Li-la-lu-le-Si-sal-dan-ha-
Nosso mi-ma-mu-ministre!
Dem Ruis saß just beim Frühstück.

Tritt Saldanha durch die Pforte,
Hält ein Blatt in seinen Händen,
Reicht die Feder hin dem Könige.
Dem Ruis saß just beim Frühstück.

Und der König unterzeichnet:
Und Saldanha ward Minister,
Und gefeiert Marquis von Louis.
Dem Ruis saß just beim Frühstück.

Alle ward das Land gerettet
Durch die That des tapfern Herzogs.
Dies nennt man Pronunciamento.
Dem Ruis saß just beim Frühstück.

Und benauscht vom Sektunterbel,
Der empor zum Saale schallte,
Sank die Majestät in Schlummer.
Dem Ruis saß just beim Frühstück.

Freue, Volk, dich still der Siege,
Aber flör' durch Weatrufe
Nicht den Schlummer des Gerechten!
Dem Ruis saß just beim Frühstück.

Kladderadatsch.

Verlag von Ernstin in Berlin,
Friedrichstrasse 207.

Die chronische
Lungenschwindsucht
und
Tuberkulose der Lunge
ihre Ursache und ihre Heilung.
Von
Dr. B. Brehmer
Zweite umgearbeitete Auflage.
1 Thlr. 15 Sgr.

Der Verfasser hat durch seine ausgezeichneten Heilresultate die Richtigkeit seiner rationellen Behandlungsweise bewiesen, das Werk ist nicht nur für Aerzte, sondern auch jedem Laien verständlich. Bei frankirter Einsendung des Betrages port-freien Zusendung.

Schäfer & Hanschner
BERLIN
Friedrich-Wilhelmstrasse 225.
Zinkgiesserei
für
Kunst & Architectur.
Balcone, Ballustraden, Treppengeländer u. Treillen, Vasen, Fontainen, Candelaber, Rosetten, Taufsteine, Altarleuchter, Crucifixe etc.
Nach Zeichnungen werden alle Arbeiten ausgeführt.
Fabrik für Gaskronen und Gasbeleuchtungs-Gegenstände.
Photographieen zur Ansicht.

Sämmtlicher Metallbedarf und Façonguss zur Fabrication [illegible]

Toilette-Seifen
fertigen in vorzüglichster Ausführung
Berlin.
Ludw. Loewe & Co., Hollmannstr 32

Preiscrmässigung
wegen Aufgabe unserer Fabrik.
Mit verlesten gegen Einsendung des Betrages od. Nachnahme: **Reise-Fernröhre** mit 6 Gläsern (2—4 Meilen die Gegenstände klar erkennen lassend), früher 8 Thlr., jetzt 4 Thlr. Die vollkommensten Doppel-Perspective empfehlen wir unsere weltberühmten **Krimmstecher**, sowohl für die Arlie, wie Theater-Gebrauch incl. Etuis vom Umfange: früher 16 Thlr., jetzt 7 Thlr. Aechte Prismen mit Original-Gläsern (neueste Form) 9½ Thlr. **Barometer-Aclometer**, unter Garantie genauester Richtigkeit, früher 10 Thlr., jetzt 5 Thlr.
Gebr. Strauss, Hof-Optiker,
Berlin, Unter den Linden 44

M. Webers,
BERLIN.
Transportable
Dampfmaschinen.
1—25 Pferdekraft.

Nun allgemein! Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.
Auflage binnen 6 Monaten 45,000 Exemplare.
Vorräthig bei E. Meckelenburg in Berlin, Krausenstraße 41:
Barbara Ubryk
oder die
Geheimnisse des Karmeliter-Klosters in Krakau.
Aus den Papieren eines Karmeliter-Mönchs.
Von Dr. A. Nobe.

Das Werk ist mit 26 Lieferungen à 4 Sgr. (14 Kr. südd. W.) oder in 2 Bänden à 1 Thlr. 22½ Sgr. oder à 1 Thlr. 24 Sgr. (2 südd. W.) vollständig.
Auf Verlangen erhalten die Abonnenten
drei prachtvolle Prämien-Bilder:
1) Die „Tyrolerin" nach Plötner, gegen Nachsendung von 6 Sgr. (20 Kr. südd. W.)
2) Die „Römerin aus Albano" nach Riedel, gegen Nachsendung von 6 Sgr. (20 Kr. südd. W.)
3) Die „Auferstehung der unglücklichen Barbara Ubryk" von G. Schreiner, gegen Nachsendung von 1½ Sgr. (5 Kr. südd. W.)
Andere Versprechungen als diese ist Niemand zu machen berechtigt.
München. **Adolf Wagner**, Verlagsbuchhandlung.

Ehrenvolle Anerkennung!
Ausstellung Altona 1869.
Die Fabrik
echter akademischer Malerfarben
von
J. Görcke
zu Landsberg a. d. Warthe (Preussen).
empfiehlt ihre chemisch reinen, durch Luft, Licht, Wärme und Feuchtigkeit unveränderlichen, von den Königlichen Akademien zu Berlin, Düsseldorf, München und Leipzig geprüften Malerfarben für Oelmalerei in Tuben von feischer Füllung. Prospect und Preisliste nebst Palettakizze zusammen vortheilhafter Farben werden auf Wunsch übersandt. Auf Einsendung des Betrages (Postanweisung) oder auf Postnachnahme wird jeder Auftrag sofort ausgeführt. Bei Beträgen von 4 Thlr. an franco. Verpackung wird nicht berechnet. Wiederverkäufern angemessener Rabatt.

Normal-Taschen-Uhren
4 Thlr. 25 Sgr.,
in schönen in Gang,
wodurch ein Stehenbleiben od. unrichtiges Gehen dieser Uhren
innerhalb acht Jahre 3-jähriger
Garantie. Uhren-Fabrik
von Th. Moewis.
Königsberg i. Pr., Fontainenplatz.

PARIS
3 rue du Dauphin 3.
En face le Jardin et le Château des Tuileries
Hôtel de la couronne.
Cet établissement recommandé à l'attention des voyageurs, se distingue par sa situation centrale, son confortable et ses prix modérés.
Il est bien connu par sa bonne table et ses vins de choix.
Les propriétaires empressés de satisfaire leurs hôtes, ne négligeront rien pour mériter la confiance qu'ils sollicitent.
Jules Hoffmann,
Propriétaire.

Die Rohrwäscherei und Dampf-Fabrik von
Rohr-Artikeln
von **C. J. Hadersold-HAMBURG**
empfiehlt ihre Fabrikate, in erster Linie:
Stuhlflechtrohr und Schirmrohr.

Patent-Kirsch-Entkernungs-Maschinen
für Conditoren, Hôtels und grössere Küchen etc.
Diese Maschinen zeichnen sich besonders dadurch aus, daß sie die Früchten durchaus nicht quetschen oder zerkernen. Letzteres bleiben vollständig gut und rund erhalten und ist eine Reinigung derselben kaum bemerkbar.
Preis der Maschinen 4⅓ Thlr. gegen Nachnahme oder Postanweisung.
Agenten gesucht. **Camossi & Schlösser.**
Frankfurt a. M., gr. Hirschgraben 3.

Aron & Gollnow,
Grabow a. O.,
empfehlen als Specialität:
Transportable
Dampf-Maschinen,

Ventilator-Feldschmieden,
in allen Grössen vorräthig.

Keine Tinte mehr!
Neueste Erfindung, Amerikanische Wunderfeder,
passend für jede Hand, mit welcher man einfach ins Fass getaucht, sofort in schönster Schrift schreiben kann. Einzig Beste in England und Frankreich patentirt. Preis pr. Dtz. 15 Sgr. Engros billiger. — Nur allein zu beziehen durch das **General-Depot Eduard Loewenthal,**
Berlin, 11. Gertraudtenstraße 11.

Gußeiserne
Billards
die ersten in Deutschland,
mit **Marmor-, Schiefer-, Glas- und Eisenplatten** in **byzantinischer** und **gothischer** Façon, **kegelfreien Billards** in **Marqueterie-Mosaik** mit Stahlleder-Bandagen, prämiirt mit der **goldenen Medaille**, empfiehlt unter Garantie die
Billard-Fabrik des A. Wahsner in Breslau,
Weißgerberstraße Nr. 5.

Digitized by Google

Saison 1870. **BADEN-BADEN.** Saison 1870.

1. Mai bis 1. Nov. 1. Mai bis 1. Nov.

Ausgezeichnetes durch die Capelle von Johann Strauss verstärktes Kur-Orchester mit Instrumental-Solisten, abwechselnd mit Militair-Musiken, täglich drei Mal in und vor dem Conversation-haus. — Grosse Bälle, Réunions, Kinderbälle. — Concerte unter Mitwirkung der hervorragendsten Künstler von europäischem Ruf. — Zwei italienische Opern-Gesellschaften; Theater vom Palais-Royal; Comédie française; Wiener Ballet. — Fêtes champêtres mit Illumination. — Waldfeste mit Déjeüners. — Wettrennen; Taubenschiessen. — Schach-Congress. — Jagden, Fischereien.

Naturwarme Bäder und Trinkkur. **DOUCHEN** mit kohlensaurem Gas.

SOOLBAD NAUHEIM.

Telegraphenstation. 35 Minuten v. Frankfurt a. M. per Main-Weser Bahn. Eröffnung seit 1. April.

Nauheim bietet dieselben Annehmlichkeiten wie Wiesbaden und Homburg.

BAD WILDUNGEN,

Kursaal.

Saison 1870. 1. Mai-1. October.

1 Stunde von Hessen-Cassel, Main-Weser-Bahn, Station Wabern. — Telegraph.

Eröffnung des brillanten **Kursaals** und seiner **Lese-Cabinete, Concert-, Ball- und Spielsäle**, wie in Wiesbaden.

Grosse internationale Industrie-Ausstellung in Cassel, 2 Stunden von Wildungen, während der ganzen Saison 1870.

Die **Wildunger Quellen** werden mit grossem Erfolge angewandt bei **Stein, Gries, Blasenkatarrh, Zucker- und Eiweiß-Harnruhr, Impotenz, Sterilität** etc. (siehe Dr. Rehrigs und Dr. Eröders Schriften über Wildungen).

Im **Grand Hôtel** beim **Kursaal** und im **eleganten Bad-Logir-Haus Wohnungen Restauration, Kaffee, Billard, Table d'hôte; Wagen zu jedem Zuge in Wabern.**

WIESBADEN.

Eröffnung am 1. April.

Abgelegen von der Heilkraft seiner Thermen und seiner vortrefflichen Lage in der Nähe des Rheins unweit Mainz und Frankfurt, bietet Wiesbaden den Fremden alle Annehmlichkeiten, die einen Badeort beliebt machen, dar. Tägliche Militairmusik. Balle, Concerte unter die berühmtesten Künstler. Lesecabinet, Restauration, Kaffeehaus mit Billard in dem prachtvollen Gebäude des Curhauls. Ein reich bestelltes Theater, worin täglich Oper und Schauspiel mit den besten Kräften aufgeführt werden; schöne Reitwege bei jedem Wetter. Kaltwasserheilanstalt, Dickenmann'sche, russische Dampf- und Schwimmbäder im Kurorthal und in der Dietenmühle. Ausflüge nach dem Johannisberg, dem Niederwald, dem Rheingau, rasche Verbindung mit Ems.

Im Herbste große Rennen (Steeple-chaun und Flachrennen), verbunden mit Ferrocurrencen, Bällen und sonstigen Festlichkeiten.

Directe Eisenbahnbillette werden ausgegeben von Wiesbaden nach Paris, Brüssel, Berlin, Wien, Baden-Baden, Basel, sowie den dazwischen liegenden Stationen und umgekehrt.

Travemünde.

OSTSEEBAD

Warme, kalte, sowie alle Arten medicinischer Bäder.

Die berühmten warmen Seesand-Bäder.

Eigene Cursaalconcerte, Fest- und Spiel-Säle wie in Homburg und Wiesbaden.

Täglich 12 Mal Verbindung mit Lübeck.

Saison 1870 vom 1. Juni bis 1. October.

Baden-Baden,

Grand Hôtel, Pension Belle Vue, an der Allee nach Lichtenthal.

Eigenthümer C. Silberrad.

Hôtel de l'Europe

in Köln,

eröffnet seit August v. J., neue, comfortable Einrichtung, in schönster Lage am Central-Bahnhofe, gegenüber dem Dom. Solide Preise, gute Bedienung.

Gottf. Pick, früherer Inhaber der Restauration Pick.

Die Zündholz-Fabrik von Arlow & Roese

in Steinach bei Sonneberg

empfiehlt ihre vorzüglichen Fabrikate zu den billigsten Preisen.

Bad Elgersburg,

Wasser-Heilanstalt. — Klimatischer Kurort. — Molken. — Warme Bäder

---

Mein neuhäufig neu eingerichtetes

„zum Riesen" in Gotha,

in Hauptverkehr gelegen, halte dem geehrten reisenden Publikum hiermit bestens empfohlen.

Friedr. Moeller.

Nordseebad Dangast.

Station Varel der Oldenburgischen Eisenbahn.

Küstenlage, waldreiche Umgegend, leichte Verkehrsverhältnisse und Billigkeit des Aufenthalts sind Vorzüge, welche Dangast vor allen andern deutschen Nordseebädern auszeichnen.

Anfang der Saison am 15. Juni.

Alle Arten künstlicher Bäder, Depot der vorzüglichsten Mineralwasser, Molkenanstalt. Prospecte gratis. Anfragen beantwortet

Die Bade-Direction: Dr. A. Oncken.

Am 16. Juni c. veranstalten wir eine

Gesellschafts-Reise nach **Schweden** und **Norwegen.**

1 Cl. 170 Thlr. II 150 Thlr — Schluss der Liste bis 30 Personen. Programm gratis

Stangen's Reise-Bureau Berlin, Markgrafenstrasse 43.

Kiefernadelbad Blankenburg a. Harz

Bekannt Jahr um Jahr durch seine Erfolge bei Brust- und Lungenleiden, Scrofulose, Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoiden, Frauenkrankheiten, Nervenleiden, Hautkrankheiten, Syphilis.

eröffnete seine Saison am 24. Mai und schließt am 15. September. Wohnungen besorgt und jede nähere Auskunft ertheilt gern der Pächter der Bade-Anstalt

A. Tömler.

Wasser- oder Naturheil-Anstalt Stuer

am **Plauer See** in **Mecklbg.-Schwerin**, Landschaft, Luft und Wasser vorzüglich. Sorgfältige ärztliche Behandlung jedes einzelnen Patienten — nach den vom Kurarzt, dem Begründer der systematischen Naturheillehre" und Gründer dieser Anstalt, aufgestellten Principien, unter steter Berücksichtigung der neueren auf diesem Gebiete gemachten Erfahrungen und Verbesserungen. Prospecte gratis

Dr. Lahmann's Dirigent.

Schellhorn's Hôtel,

Bad Blankenburg i. Thür.,

10 Min. vom Eingange in's Schwarzthal. Empfehlenswerthe Sommerwohnungen, günstig gelegen für Touristen.

Rydbergs Keller

Restauration und Bierhalle.

13 Ostergade 13.

KOPENHAGEN

empfiehlt sich den geehrten Reisenden bestens. **Th. Petersen, Rydberg's Nachf.**

Berlin.

Bohrleiber's

Hôtel **„zum Kronprinzen"**,

3 Rathhausstrasse 3,

vis-à-vis dem neuen Rathhause.

Casper's Hôtel in BREMEN.

vis-à-vis dem Hauptbahnhof,

neu und elegant eingerichtet, hält sich dem geehrten reisenden Publicum bestens empfohlen.

BERLIN.

Schmidt's Hôtel,

Karlstrasse 19,

Eingang: Marschallstrasse.

Wasserheil-Anstalt

des Sanitätsrathes **Dr. A. Martiny**

in Bad **Liebenstein** bei Eisenach.

Nahe Eisenbahnstation Immelborn mit Personenhalt. Wasserkur (kalte, warme, Dampf-Bäder), unterstützt durch Elektrotherapie (constante und faradische Ströme). Heilgymnastik ꝛc.

Schreiben des Prinzen v. W. an Adolar von Klint.

Mein lieber Klint!

Schon längere Zeit wollte ich Dir meine Freundschaft antragen, veranlaßt gelegt, daß la mère es gestattet hätte; aber Lex meint, ich sei zu alt für Dich, obgleich ich erst dreißig Jahre zähle. Uebrigens kann man nicht die ganze Welt kennen. Ich weiß nicht was mich so besonders zu Dir zieht und für Dich einnimmt, aber Du bist offenbar ein guter Junge und das bin ich auch. Lex lacht oft über Dich und Deinen Freund, dessen Styl mir aber etwas weitläufig zu sein scheint: Lex meint, es sei confus, was ich aber nicht finden kann. Ich möchte Dir übrigens gern einen Gefallen thun. Seitdem Du z. B. laut haben, zu „regieren", so könnte ich Dich vielleicht nach Oberchenland, wo wahrscheinlich eine Stelle frei wird, ein empfehlen, vorausgesetzt, daß la mère es gestattet. Lex darf es freilich nicht wissen. Dein Freund könnte dann wohl auch Premierminister werden. Daß Ihr Euer anständig betragen werdet, und nicht etwa unter die Räuber geht, setze ich voraus. Ich bin übrigens weniger für diese Art von Metier eingenommen; ja ich halte dasselbe für umständlich und ermüdend. Aber Ihr könnt ja eine andere Meinung darüber haben. So etwas kommt vor. Ich hatte Euch nämlich in Euerer Geisteseinfachheit für viel glücklicher als mich, und bedaure nichts auf richtiger, als daß ich nicht der Sohn eines wohlhabenden Vorstadtschusters geworden bin, worüber freilich Lex anderer Meinung und la mère sehr ungehalten sein könnte. Aber ich hatte jene Beute für viel zufriedener. Wenn diese einmal eine Dummheit machen, so lacht man gewöhnlich darüber, während über mich sämmtliche Zeitungen herfallen. Ich soll immer artig und gut sein. Ich frage mich oft, ob andere Leute immer artig sind, und finde das Gegentheil. Bist du es immer? Gewiß nicht. Warum gerade ich? La mère meint, weil ich einen der größten Theile des bewohnten Planeten beherrschen werde. Das ist wahr, aber doch sehr langweilig. Was heißt da „beherrschen", frage ich mich oft. Täglich einige Stunden eine ernsthafte Miene annehmen, sich lauter Dinge vorerzählen lassen, von denen man doch nichts verstehen kann, und dann unterschreiben, was man „arbeiten im Cabinet" nennt. Außerdem ist eine leichte Jagdmühe viel bequemer, als eine Armee und die Misslerwechsel alle Quartale und häufigen Ordenfälle scheinen mir auch wenig Reizvolles zu haben. Ich liebe dieweilen die Treibjagd und das Theater. Aber verschiedene Menschen können über verschiedene Dinge verschieden denken, und so bitte ich Euch, gute Jungens, mir nur ganz aufrichtig umgehend Eure Ansicht über mein Project zu schreiben, da ich gern etwas für Euch thun möchte. Aber ich bitte Euch, schickt die Antwort an die Adresse meines Stallmeisters, damit Lex oder la mère sie nicht erfährt, womit ich bin

Dein wohlaffectionirter
Prinz v. W.

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

Köbner & Kanty in Breslau,

Transportable Dampf-Maschinen,

mit Field'schen Röhren-Kessel à 4 — 20 Pferdekraft, eigenen, 4jährigen unberanderten Construction.

Maschinen, nicht an den Kessel gebunden, aus durch Boden-Fettung verbunden, beim Rücken in Quadratzoll per Pferdekraft; Gesammtverbrauch 4—5 Pfd. pro Stunde und Pferdekraft. Kein Kessel-Anlage; Sicherheit gegen Explosion!

Stehende Dampfmaschinen mit Spiritusfeuerung.

1) Stehende Rüstel-Dampfmaschine 20 Ctr. 2½ Thlr 10 Sgr.

2) Cylinder-Dampfmaschine 1 Thlr 10 Sgr. mit Regulator 1 Thlr 20 Sgr.

3) Liegende Maschine 3 und 5 sind als Feuerkraft für geringe Leistungen verwendbar.

4) Horizontale Dampfmaschinen-Figuren-Dampfmaschinen mit 10 Kreuzköpfen und Farbenanlagen, mit verschiedenen Farbenfeste und zweifache Täuschungen hervorbringend, 3 Thlr 10 Sgr.

5) Locomotiven, im Zimmer fahrend, 2½ Thaler.

6) Universal-Locomobile, als Motor und Locomobile benutzbar, fährt auch im Kreise, 3 Thlr Modelle durch freie Maschine in Betrieb zu setzen als Dampfanlagenmuster, 3½ Thlr. Dampfrackmaschine mit Steingbetrieben 3½ Thlr. Dampfmaschinen-Thlr. Stampfmühle 2 Thlr. Dampfcamera 4 Thlr. Kreissäge 2 Thlr. Bertrieb-Säge 3 Thlr.

Dampfmaschinen-Fabrik
C. Carogatti's Mechanisches Institut,
Klagenfurt.

Bewährt mit vier ersten Medaillen zu Wittenberg.

Die
Gallerie berühmter
und
verdient. Forstmänner,

enthaltend 60 Portraits (Brust-Brustbild-photographien) in- und ausländischer, lebender und bereits verstorbener Forstwelche, nebst einer Broschüre mit texten Biographien, ist erschienen und gegen Einsendung von 13 Sgr. 30 Ngr. Cour. Thlr. oder 2 Reichsthaler in Silber, in Oesterreich auch gegen Postanschuss zu beziehen vom Herausgeber

Guido von Schwarzer,
Professor in Eulenberg, pr. Sternberg in Mähren (Oesterreich).

BERLIN
WENZEL'S HOTEL
Friedrichsstrasse 56, neben der Leipz Str

Erdbohrer,
amerikanische Pumpen,
sowie sämmtlicher Gesammtheile für
abessinische Rohrbrunnen
sind stets vorräthig bei
M. Selig junior,
Kaiserstraße 31. Berlin,
Maschinen- und Werkzeug-Export-Geschäft.

Weinbauern & Winzer!
gegen Kopfschmerz, Kolik oder Migräne, in ganz veralteten Fällen werden dieselben durch einige kurze Zeit und ohne große Leiden gründlich beseitigt. Preis per 3 Blacons Gebrauchsanweisung 1 Thlr.
R. Wipprecht, Berlin, Dranienstraße 31.
Verkaufs-Depots werden an achtenswerthe Firmen vergeben.

Fort mit der Weinfälschung!
Wenden wir nur echte Rohproducte an
Weinbouquets aus Weindrusen!
Roth-Wein - Trester - Couleur!
Preiscourante à Fl. 20 Sgr. für 100 Pfd. Preis und nähliche Muster gratis für 3 Sgr. Reichhaltiges zur Nachricht, daß wir Dresden, Leipzig u. zu besuch Preise auffinden.
Mainz. C. Kraus & Cie.

Avis important!

Benedictiner

von

A. Legrand aîné, Fécamp.

Für dieselben Producte, die sich einen Ruf erworben haben, fordern nur Imitation auf. Nur diesem Grunde haben es auch diverse Daumat Fabrikanten Deutschlands unter nommen, den Benedictiner nachzuahmen und ihn unter verschiedenen Namen auch diesseits Elsaß und Etiquettes mit kaum bemerkbaren Veränderungen; ja sogar den Verpackungen, wie die Cartons des Benedictiners mit Fleiß möglichst abzuahmen.

Die Qualität dieser Imitationen erreicht selbstverständlich nie die des ächten Benedictiners, welcher das Publicum genannt wird. Das alleinige Depot der Benedictiner-Marke befindet sich im Besitz der Herrn A. Legrand aîné in Fécamp.

Alle Flaschen tragen die obenstehenden Etiquett u. auf der Etiquette die Buchstaben A. L. Cap Daum's Depot für die Provinzen Brandenburg, Pommern, Schlesien und Posen befindet sich ausschließlich bei den Herren

Joh. Beurmann & Co.,
Berlin, Kl. Kirchgasse 4.

Billigste Nähmaschinen.

Die bekannt, dadurch in Folge bedeutender Geschäftserweiterung und zur Erzielung eines schnellen und großen Umsatzes die Preise meiner sich als vorzüglich bewährenden Nähmaschinen um 25 % ermäßigt und meine Kunden daher, um dem Publikum Gelegenheit zu geben, die Maschinen sich eben so billig zu beschaffen, wie sie somit nur an Wiederverkäufer abgegeben werden.

Wheeler & Wilson Doppelsteppstich Nähmaschinen.

Nr I. auf polirtem Tisch mit 20 Nadeln zu . . . 3u Thlr.
Nr II auf elegantem Tisch mit 20 Nadeln und Verschlußkasten . 35 „
Groover & Baker Doppel-Kettenstich Nähmaschine Nr 24 . . 40 „
Cylinder Nähmaschinen für Schuhmacher Nr 1 . . . . . 50 „
do do Nr 2 . . . . . 55 „
do do mit Fußtrittvorrichtung für Schuhmacher zu . . 55 „
Elliptisches-Nähmaschine für Schneider u. Schuhmacher C. Nr 4 . 55 „
Wheeler & Wilson Doppelsteppstich-Handnähmaschine . . . 20 „
Wilcox & Gibbs Kettenstich-Handnähmaschine zu . . . . . 19 „

Garantie 2 Jahre. Verpackung frei. Unterricht gratis.

Nicolaus Reinhardt Gunckel, Berlin, Gr. Friedrichsstr. 168.

Champagner-Fabrik Eugen Abresch,
Neustadt a. Haardt, Bayr. Rheinpfalz.

Hiermit gebe zur gefl. Kenntnißnahme, daß ich Geschäftsveränderungshalber mein Champagner-Lager von ziemlich bedeutendem Vorrath, sowie meine Fabrik-Einrichtung vollständig aufzuerkaufe

Der Champagner wird in jeder Quantität abgegeben und zwar gegen Comptant mit 15 pCt. Rabatt auf die alten Preise.

Die Maschinen und Gerätschaften nach Wunsch stückweise oder en bloc die ganze Einrichtung. — Hierbei bietet es Reflectanten willkommen von deinerem Interesse sein, daß ich ermittelt bin, den Uebernehmer meines Geschäftes in der Champagnerfabrikation gründlich in allen Theilen zu unterrichten

General-Depot
der ächten
Jönköpings Sicherheits-Zündhölzer
bei Wm. Winckler in Hamburg.

9 Preismedaillen. Gründung 1830.

Hanfene Spritzenschläuche. Prima-Qualität

sind und bezeichnen mit Gummieinlage, Feuereimer, Gurten etc.

Gebrüder Burbach & Co. in Gotha.

Gummischläuche zum Gartenbespritzen,

sowie alle technischen Gummi-Fabrikate halten stets in bester Qualität am Lager

Wilhelm Unger & Co., Berlin, Comptoir: Sebastianstr. Nr. 3.

Nähmaschinen

sämmtlicher Systeme.

Nur en gros!

ALBERT H. CURJEL,
Wien, Mariahilferstrasse 70.

Am 6. Juli
beginnt die erste Classe der
Königlich Preussischen 142. Staats-Lotterie.
Hierzu verkauft und versendet Loose:

1/1	1/2	1/4	1/10	1/20	1/40
13 ⅓	9 ⅓	4 ⅔	2 ⅓	1 ⅓	20/30	10/30

Alles auf gedruckten Antheilscheinen, gegen Postvorschuss oder Einsendung des Betrages.

Staats-Effecten-Handlung Max Meyer
Berlin, Leipziger Strasse 94.

Weder Hamburger noch Braunschweiger, noch Sächsische Lotterie ist mit der Preussischen zu vergleichen, welche in den Mittel-gewinnen zu 1000 bis 300 Thlrn mit der 3 fachen Anzahl und mit Hauptlieferung wie keine andere versehen ist

Ein Chef de cuisine

gesetzten Alters, mit besten Zeugnissen sucht Stelle. Gefällt Offerten weisen sub U. 2695 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in München erbeten.

Compagnon- resp. Kaufgesuch.

Ein Ingenieur, welcher seit 16 Jahren mehreren Etablissements selbständig vorgestanden hat, wünscht sich in einer gesunden, geschickte in einer gehörten Stadt Mittel-Deutschlands mit einer Einlage von 15 Mille zu betheiligen, oder ein solches unter günstigen Bedingungen käuflich zu erwerben.

Gef. Offerten sub P. 985 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Agenturen gesucht.

Ein thätiger mit der Grosse-Kundschaft im Droguerie- und Produktenhandel bekannt Vertreter und Provisionsreisender sucht in Mannheim, sucht für hier und die Umgebung, die er zweimal jährlich bereist, noch einige leistungsfähige Fabriken in Essig, Bier- u. Zinn-Bronzewaaren, Schmirgelartikel etc. zu vertreten. Gefäll. Franco-Offerten sub X. 993 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Eine Königl. Domaine

zwischen Berlin und Breslau, unmittelbar an der Eisenbahn gelegen, soll sofort verkauft. Zur Uebernahme gehören 30,000 Thlr. Ost. sub V. 994 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein in der

Conditorei

praktisch erfahrener, streng reellicher Mann sucht als Führer oder Theilnehmer. Gefällige Offerten sub Chiffre Conditorei befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Eine auffallende Buchdruckerei

wünscht mit einigen Verlagsbuchhandlungen in Geschäftsverbindung zu treten. Briefe sub R. 990 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein evangelischer Universitätslehrer, welcher der französischen Sprache mächtig ist und sonst Lehrer sein will, wünscht Stellung. Gefällige Offerten unter Erziehen, Vorleser, Gesellschafter u. s. w.

in einem Hause oder einer vornehmen Familie. Hochgeneigte Anerbietungen werden sub X. 1004 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin erbeten.

Für einen tüchtigen und strebsamen

Oberkellner,

der ein Vermögen von 5000 Thalern besitzt, bietet sich Gelegenheit zu überaus günstiger Etablirung.

Offerten sub U. 841 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein Oekonomie-Inspector

sucht sogleich, in Jahresmit oder auch später eine Stelle als Administrator oder Inspector ein oder mehrerer Güter in Livland, Russland. Die besten Empfehlungen über seine Qualifikation stehen zu Gebote. Gefl. sub U. 1010 beliebet die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Zum sofortigen Antritt wird ein

Siedemeister

für eine grössere Fabrik der des Kochen und Brüche-Grosse gewünscht werden, gesucht. Gehalt 200 Thlr. bei freier Station. Reflektanten wollen sich unter Chiffre A. 1015 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin wenden.

Ein Reisender

welcher für eine leistungsfähige Fabrik, bereits Cementwaare, welche nicht der Wasserwerfen sich leicht verkäuflich sind, gesucht. Kautionsfähig sich machen will wird baldigst gesucht. Gefl. Offerten befördert sub X. 970 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Dr. med. Schenkbach's diätetische Kohlensäure-Badeanstalt in Marienberg, Heilung aller Krankheiten der Nerven-, Brust-, Verdauungsorgane. Aufnahme jederzeit. Prospecte gratis.

Villa bei Coburg,

reizende Lage, massive, im schönen Styl erbaut, mit darunterliegendem ausgebautem Keller, ist wegen Versetzung für 16000 Thaler, bei 6000 Thaler Anzahlung, zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt U. 991 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

VILLA PAULSHÖHE,

½ Stunde von Schwerin, in herrlichster Lage des Schlossgartens, mit Aussicht auf das berühmte Schweriner Schloss und den Schweriner See belegen, soll anderweitigen Ankaufs wegen zur sofortigen Tradition verkauft werden.

Das Grundstück umfasst ein Areal von 3015 Meter. Qr.-Ruthen, circa 32 Preuss Morgen Park- und Garten-Anlagen und ist von allen 4 Seiten von den beliebtesten Promenaden berührt.

Es befindet sich auf demselben ein herrschaftliches Wohnhaus mit Saal und 10 Zimmern und geräumigen Wirthschaftsräumlichkeiten, ferner ein Stallgebäude für 6 Pferde und Remisen, Heuboden, Burschenstuben, Waschküche, Kuhstall, Wagenremise, außerdem ein sehr hübscher Gartenpavillon, Gebäulichkeiten, welche sich in gutem Zustande befinden.

Der Garten, der weitaus größte in der Nähe Schwerin's, welcher theilweise als Nutz- und Obstgarten dient, enthält über 1000 Bäume und seinen Gemüsebeete und ist äußerst reich angelegt. Er gewährt augenblicklich eine Einfuhr von circa 1000 Thlr. jährlich, diese kann aber leicht, da es an grösseren Handelsgärtnereien in solcher Nähe Schwerin's nicht fehlt, auf das Doppelte gebracht werden, ganz besonders, da der Absatz Obst des Grundstücks gesichert zu nennen ist.

Ein ausgiebiger Fischfang, Karpfen- und Schleie-Teiche, nebst schönen Eisbeln, zum Halten von 3 Kähnen ausreichend erhoben die Annehmlichkeit des Besitzes.

Pachtpreis für Wohnung, Garten und Fischerei-Nutzung von 5 Thalern pro □ R., d. s. Thlr. 25 Cpr. Grund-Cour., es ist grundbesitzlich festgestellt und allen Lasten, gemeinwerken und zukünftigen städtischen Abgaben.

Pachtlust hat ausschließlich Herr Gastwirth Lüdtke, welcher ein Pachtgebot von 1200 Thlr. Cour. abgegeben hat und Pachtbedingungen vorliegen, die wünschenswerthe Sicherheit bietet.

Pachtlustige belieben sich an den vom Verkäufer beauftragten

Herrn Advocaten Löwenthal zu Schwerin

zu wenden, eventuell in dem von demselben auf

den 20. Juni d. J., Morgens 12 Uhr,

in Sternberg's Gasthof zu Schwerin angesetzten öffentlichen Verkaufstermine ihren Gebot und Ueberbot zu Protokoll zu geben.

Schwerin in Mecklenburg, den 21. Mai 1870.

Solide, thätige Agenten

sucht die Siegelmarken-Fabrik von **Leonh. Schwemmer, Nürnberg.**

Eine der ersten Rheinischen Weinhandlungen

sucht zum Verkauf ihrer Weine und Mousseux in allen Weltheilen

tüchtige Vertreter

gegen hohe Provision. Nur solche Reflektirende, welche die besten Referenzen beigefügt sind. Baldige Verkaufsthätigkeit wünscht. Gefällige Offerten unter Rud. Mosse in Köln a. Rh.

Solide Bau-Unternehmer, wie auch **Dachdecker** können an einigen leicht verkäuflichen Artikeln 10—15% Provision verdienen. Briefe sub X. 794 nimmt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin entgegen.

Mühlen-Verkauf.

Eine in schönster Gebirgsgegend Schlesiens in einer reichreichen Stadt gelegene Wassermühle (mahlende Gänge) ist famt Wohnhaus, Stallung und sehr bedeutender, theils nutzbarer Gartenanlage, in Folge hiesiger Familien-Verhältnisse bald zu verkaufen. Es bietet ein großer Theil- und ein Blumengarten Raum, Obstbäume, Gemüse und Beeren in 14—5000 Stück, jährlich sind im besten Blüthenalter. Die Mühle ist seit 1864 neu. Die Bermahlung wurden ca. 14000 Schfl. Anfragen in Briefen sub Chiffre Mühle befördert Rudolf Mosse in Breslau.

Für Bierbrauer.

Gegen das Trüb- und Sauerwerden oder das Ueberlaufen der Jungbiere, sowie für Vergährung des beliebten Schaumes bei zu tauteren Bieren wirkt ganz unschädlich und auch ein in der bisherigen Weise, ohne Nachtheil, lasse angewendet, welches gegen geringen Honorar und Zollvereins-Gebühr Jedermann gestattet wird. Von den großen Vortheilen, welche die hiesige Brauerei hierdurch erlangt, wollen gefl. Reflektanten sich gefl. Offerten beliebet sub R. 1060 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Dampfschneidsh in Bitterfeld.

zu 20 Thlr. pro Stück **3600** fuß in verkauf Mulch, 1 Fuß-gatter, tieft 6. **3600** Bei Ja. 4 Aug. 3 Kreisläufen

Einem jungen Manne,

der die **Landwirthschaft** erlernen will, bietet sich Gelegenheit dazu auf einem mittleren Gute, welches außer der gewöhnlichen Acker-wirthschaft Stärke- und Zuckerfabrikation betreibt. Näheres sub No. 1010 bei Herrn Rud. Mosse in Berlin.

Ein Rittergut

in schönster Lage Schlesiens, Kreis Waldenburg, beabsichtigt ich ohne Unterhändler zu verkaufen. Reflektanten wollen sich zu gefälliger Anfragen und J 1027 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Compagnon.

Zur Vergrößerung meines Fabrik- und Bau-Geschäfts wird ein tüchtiger Mann mit 10 bis 20 Mille in eine im besten Gange befindliche Fabrik gesucht. Briefe Artikel sub C. 979 durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein Fabrikétablissement,

bestehend aus Wohn-, Wirthschafts- und Fabrikgebäuden, 3 Morgen Garten und Boden, zur Vergrößerung der Fabrik sehr geeignet, ist Familien-Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Reflektanten wollen sich gefl. Offerten unter Chiffre A. 1009 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin einsenden.

Associé - Gesuch.

Ein im besten Betrieb befindliches Fabrikations- und Commissions-Geschäft (erstes leinener Art) wird, zum Zweck der Vergrößerung der Fabrikation und Ausdehnung der Geschäfte, ein Associé mit einer Einlage von 15—20,000 Thlrn. gesucht. Gefällige Reelle Offerten gefl. sub U. 1013 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, zu adressiren. Unterhändler verbeten.

Heirathe-Gesuch.

Ein Deutscher, aktiver Offizier, 38 Jahre alt, ist in Folge seiner in einem entfernten Lande Amerika's ansässig, sucht eine Lebensgefährtin. Die derselbe seines Berufs gefesselt halber Verhältnisse nicht im Stande ist, seinen Wunsch zu verwirklichen, so ersucht er kostenanschlag auf diesem Wege seinen sinnigen Wunsch zu erreichen. Seine Verhältnisse sind geordnet. Er ist ein musikalischer Fertigkeit (Piano und Gesang) und mit Mitteln versehen. Strafsicherheit, Charakterfestigkeit und Herzensgüte sind selbstverständlich. Antwort mit Photographie erbeten unter Chiffre A. 1011 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin.

Eine Villa

bei Lindau am Bodensee,

welche die herrlichste Ueberschau's Bergpanorama und Schweizer-Alpen gewährt, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Die Villa ist massiv und comfortabel eingerichtet, besteht aus einem Wohnhaus und Nebengebäude mit einigen Morgen Garten, Reben und Feld. Reflektanten auf J. 2660 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Stuttgart.

Hôtelgebäude I. Cl. zu verkaufen.

Bei 20,000 Thalern — nach Ueberein kommen auch weniger — Anzahlung bietet sich die vortheilhafteste Gelegenheit zur Käuflichen Uebernahme eines soeben vollendeten, nach allen Anforderungen der Neuzeit in grossartigem Style ausgeführten Hôtelgebäudes in einer bedeutenden

deutschen Fabrikstadt,

am Knotenpunkte der Eisenbahnen belegen, unmittelbar concurrenzlos. Hôtel vorhanden ist, und wo bedeutender Fremdenverkehr, insbesondere durch den Offiziercorps Reorganisation, Industrie und Handel, sowie durch Fabrikbesitzen, die Fabrikstadt ausgesetzten Verhältnisse, die Fabrikstadt ausgesetzten Verhältnisse, die Fabrikstadt ausgesetzten Verhältnisse

Haupt-Annahme-Bureau:
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse, Berlin,
München, Nürnberg, Hamburg,
Wien, Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-spaltene Nonpareil-Zeile
oder deren Raum
1 Sgr. 4 Pf. = 17 Kr. ö. W.

Nr. 26. Zweites Beiblatt. Berlin, den 5. Juni 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

An Clara Jügler.

Ich möchte Dir recht was Schönes
Dem Stammbuch schreiben noch:
Du bist von Mäpsomene's
Töchtern die größte doch.

Wem sollte nicht gefallen
Dies Antlitz, dü Jägur,
Die Anmuth, und vor Allen
Dü Göttinculatur!

Du hast eine üpp'ge Taille
Und ein Organ voll Kraft,
Von Meumar dü Medaille
Für Kunst und Wissenschaft.

Wönn ich Dir so betrachte,
So dünk' ich: Quasi bonbeue!
Und wönn ich wönscher machte,
Dann — machte ich noch weit wöhr!

Zwickauer.

Die Möcklenburgische Oelbotfallöstungsangelegenheit hat mich auf einer greifswalden Uebös gebracht: wöre es nicht besser gewesen, wön man statt für diesen Spelle gleich für der ganzen Nögirung eine Abfündungssumme gehabt hötte? Oder höst man es etwa für unmöglich, daß dü gögenwörtige Nögirung in Möcklenburg jömals durch eener böser stürzten abgelöst worden kann? Daß scheunt dö so Kein Schwörüner, aber auch kein Strölitzer.

Stammbuchverse.

Der Pastor a. D. dem Minister a. D.

Hat man auch in Bethania sept
Den Stuhl uns vor die Thür gesetzt,
So bleibt ein Trost gar wonniglich
Doch, frommer Freund, für dich und mich:
Was wir gethan, das wird man sehn,
Erst wenn die — Todten auferstehn.

Der Minister a. D. an den Pastor a. D.

Der Tod schleußt zwar den Lebenssaal,
Doch schleußt die Lebenspforten auf.
Bismarckius noster rite
Dixit: Mors janua vitae.

Zur Verloosung.

Wie wir hören, ist aus artistischen und Finanzkreisen soeben ein Consortium hervorgegangen, welches eine großartige Verloosung zum Besten des Publicums zu veranstalten gedenkt. Es werden 100,000 Loose à 1 Thlr. verkauft, und jedes Loos gewinnt. Die Gewinne bestehen aus einer Flasche Gilka und 99,999 Schwefelhölzchen. Der Glücklichste gewinnt den Gilka, jeder der wenigen Glücklichen 1 Schwefelhölzchen. Selten dürfte sich für Unbemittelte eine günstigere Gelegenheit darbieten, auch einmal einen Griff in Fortunas Lotterieschen zu thun.

Jumelle-Dioramique,
genannt
Universal-Doppelperspectiv

Durch Combination einer neuen Serie Aren- und Binnlas in einer sich absolute Achromasie herstellt, wird dadurch eine starke Vergrößerung möglich und dadurch für die größten Entfernungen wie auch für das kleinste benutzbar wird.
Erste Serie mit starkem Reise-Cul, Interessenten zum Umhängen, Gesammtdurchmesser 10 Zoll, zu 50 Sgr.
Zweite Serie, ebenso ausgestattet, 7 Thlr. 10 Sgr.
Dritte Serie 5 Thlr. 15 Sgr.

Fernröhre.
Gallilei'sche, mit 3 Messingzügen und Cul. 1 Thlr.
Dioptrische Fernröhre, 12 malige Vergrößerung, noch auf 4 Meilen scharf sehend, mit 4 Gläsern, 3 Messingzügen in Cul 2 Thlr., dieselben mit genaltem Lederüberzug 3 Thlr. 10 Sgr.
Anerold-Reise-barometer, nebst Kniellungstegen zur Höhenbestimmung, des Wetters. Genau nach jeder Localität justirt, 3 Thlr.
Otto Meyer sig. Optisches Institut, Königsberg i. Pr.

Von den in meinem Verlage erschienenen preisgekrönten Original-Ansichten (Visitenkarten u. Stereoskopbildern) von Berlin und Potsdam, Harz, Thüringen, Dresden, sächs. Schweiz, Riesengebirge, Helgoland etc.
ist jedes Blatt mit meiner Verlagsfirma „Moser senior" bezeichnet, worauf man beim Kauf an achten beliebe

MOSER
SENIOR,
Erfinder des patentirten und prämiirten Kabinet- u. Drei- u. Vierstereoskops.
BERLIN,
44 Unter den Linden, (Arnim's Hôtel.)

Specialität,
in imammen-tendenten Klappbüchsen, die Reinnaa-dienen,
Gartenwirthschaften, Dampfschiffe, jede geeignet, lobnirend und liefert billigst. Wiederverkauf mit Rabattvergütung.
Die Fabrik empfiehlt
Wilms & Sandfort in Hamm in Westph.

Das Allgemeine
Maschinen- & Export-Geschäft
von Joh. Gutermilch,
Berlin, Schumannsstrasse 10,
empfiehlt sich zur schnellen und sachgemäßen Lieferung aller Arten von Maschinen und Werkzeugen in Fabrikserien, sowie zu kostenfreien Herstellung der nöthigen Bläne, Preis-Courante und Skizzen stehen zu Diensten.

(Specialität.)
mit Gummiringen belegte
Dampf-Maschinen,
von den ersten Fabrikanten-Häuschen in steter Autorität als anerkannt empfohlen.
1) Knie-, chrome- u. stereoscopische Horizontal-Dampf-Maschinen, mit in den Fundamentplatten zum Festanschlauben, die wunderbarsten Effecte hervorbringend (ganz neu). 2½ Thlr.
2) Locomobilen à 3½ und 4½ Thlr.
3) Locomotiven, im Zimmer zu fahren, 2½ und 3½ Thlr., fertigt und verschickt gegen Einsendung des Betrages oder Postvorschuß Wiederverkäufern Rabatt.
J. C. Schloesser, Mechaniker.
Königsberg i. Pr.

Eine große Stempelpresse
mit Namen, Stand und Ort, ganz vorzüglich gearbeitet, für 27½ Sgr.
Phil. Loewenstein in Berlin, Gertraudstr. 8 u. 9.

Flaschenfüll-Apparate.

Vermittelst dieses Apparates wird ein volle Tonne Bier, Wein, Petroleum etc. in 15—20 Minuten auf Flaschen gezogen, ohne dass die Flüssigkeit an Qualität oder Quantität verliert. Preis incl. Verpackung 15½ Thlr., dagegen nur für Petroleum 10 Thlr.
Sehr praktische Kork maschinen von 5—16 Thlr. Flaschenreinigungsmaschinen 6 Thlr. empfiehlt
Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 29.

H. Leue & Timpe,
Hofbüchsenmacher,
Berlin, Friedrichstadt. 75,
Atelier und Lager sämmtlicher bewährter Constructionen von Jagdgewehren, bedt. die besonders mit Centralzündung, in Suhl, Lüttich, Birmingham und eigenen Fabriken, Revolver, Tschings, Jagd-Artikel in Munition etc. etc. en gros, en detail.

Transportable
Dampf-Maschinen,
mit aufrecht stehendem Röhrenkessel eigenthümlichen Systems, liefernd in den Größen von 1, 3 und 5 Pferdekraft. Zu besichtigen Rannen gütigst und erbeten gefälligst Anfragen auch an oberen Ufergen ohne Störung zu bewegten. Bedeutende Ersparnisse gegen Dampf-Einrichtung. Kessel brauchen zu reinigen, daher und bei sichtlichem Wasser verwendbar. Im Betrieb erprobt und bisher seit im Gange zu besichtigen. Zeugnisse gemeinschaftlichen haushaltenstenen Nutzens auf saustige Bestagen bei
Bonsack, Hansen & Co. in Gotha.
Vertreter für Berlin und die übrigen Städte Preußens Herr Fr. Schnell, Civil-Ingenieur in Berlin, Martgrafenstraße 107.

Joh. Andr. Hauschild's
Haar-Balsam,
Reinigung.
Mittel gegen das Ausfallen der Haare und zur Wiederherstellung bei ganz wachsen.
In Orig.-Fl. à 1 Thlr. echt zu beziehen von Jul. Kratzo
Nachf.
Leipzig.

Deutsche Gartenspritze
mit Brause
(sogenannte Hydromäteor)
für Gärten, Treib- und Gewächshäuser, Anlagen von Hausfagaden.
Kleinster Hebedruck:
Hugo Alisch, 42 Strahlenstr. 47, Berlin
Erste Größe incl. 2½ Gummischlauch mit Spital 5 Thlr., zweite Größe incl. 3½ Gummischlauch mit Spital 7½ Thlr.
Wiederverkäufern bei größerer Quantume entsprechend Rabatt.

Feuerfeste Mauersteine,
welche sich zu allen Feuerungsanlagen eignen, werden in verschiedenen Größen angefertigt, die Qualität derselben ist ausgezeichnet und können in verschiedenen Partieen bezogen werden aus der Fabrik von
J. P. Gebhard,
Ziegeleibesitzer
in Grossbellhofen bei Lauf.

Hôtel Wünscher,
Gotha.
Dieses im October 1869 neu eröffnete Hôtel empfiehlt sich seinigenfür comfortable Einrichtung, schöner Garten am Bahnhe. — Stelle Direkte.

Preußische Loose.
Ziehung am 6. und 7. Juli 1870.
Originalloose in ½, ¼ und ⅛ offerire billigst wie jeder Concurrenz.
Antheil-Loose:
½ 3 Thlr. 10 Sgr. ¼ 1 Thlr. 20 Sgr.
⅛ 25 Sgr. 1/16 12½ Sgr.
auf gedruckten
Antheilschein
versendet gegen Postvorschuß oder Einsendung des Betrages
Labandter's
Lotterie-Comtoir,
Berlin, 36. Louisenstr. 36.

Schäft, Frankfurt a. M., Staatslotteriegeschäft, sowie alle Arten Anlehnstoffe, all Benetiaanische, Bukarester u. s. w. verleiht ebenfalls billigst.

Grossisten und Exporteuren
empfehle die im In- und Auslande mit glänzenden Erfolgen eingeführten und bis jetzt von keiner Concurrenz übertroffenen Patent-Roshaar-Sohlen, Universalleder gegen Fußschweiß und Nässe. Die aus feinstem Roshaar ohne Einlage gemalten und gehefteten Sohlen werden ächte Stahlfeder bis Garn in das elegantelste Herren- und Damen-Stubwerk eingelegt werden, haben und werden auf Frauen-Rohlagen aufgehend. Bei Eingang der mehrfachen Aufträge Lobmann-Attestmonien für die Winterlaison nur prompte Erledigung finden, wenn solche bis zum 1. Juli eingelaufen werden.
Tüchtige Agenten mit nur Primo-Referenzen gesucht.
George Pflümer,
Rumeln a. d. Ruhr.

Preis-medaille
Liebig's Nahrungs-Extract
1869 Wittenberg
in Extractform à Beretung v. Liebig'schen Suppe in ½, ¼, ⅛ 1 Ltr. in ½, ¼, ⅛ Bl. à 5 Sgr., offerirt in Original-Liebig'scher Waarenpackung von Theodor Puch, Apotheker in Dessau.

Aufsehener
Oelgemälden
in drei Stellen, allerlei, ist die besten anerkannt, empfiehlt
Franz Coblenzer, Cöln,
Droguen- u. Farbewaaren-Handlung en gros, Fabrik chemischer Seeprodukte.

J. G. Hauthal & Co.,
HAMBURG
versenden
Hamburger Rauchfleisch
mit und ohne Knochen,
marinirten Aal, Häringe,
Sardinen in Oel,
Hummer in Dosen,
Russischen Caviar,
sowie täglich:
Frische und geräucherte Fische.

Brunnthal.
Hofr. Steinhäcker's Natur-Heilmittalt
bei Rosenheim.
Das ganze Jahr geöffnet. Ausführliches durch die im Verlag von J. A. Schlosser in Augsburg erschienenen Steinhäcker'schen Schriften und den Prospectus.

Figuren,
Gitter, Vasen,
Postamente,
u. ähl. Decorationsobjecte für Gärten, Balkonien, Veranden, Trippen etc.
Thlerköpfe
für Gartenbauten
Bauhütte,
liefert in unverwitterbarer Steinmasse
die Thonwaarenfabrik von
F. C. Berndt,
Berlin, Stralauerstr. 9.
Preiscourant fr. e. gr.

!! Unter Garantie !!
Engl. „Prince of Wales"
Remontoir-Uhren
aus feinstem Talmigold, genau gehend 2c., sammt Etui und Talmigold-Kette
à 2 Thlr. und 10 Thlr. pr. Stück
Uhrketten und Talmigold. Stück 1—2 Thlr.
Feine Schweizer Talmigold-Springuhren, sammt Etui und Talmikette Stück nur 7 Thlr. 15 Sgr. bis 9 Thlr.
Jede Uhr wird reguliert.
Bei Ed. Wilz, Wien, Kärntnerstrasse 8
Auswärtige gegen Nachnahme oder Einsendung d. Betrages, Zollamt frei. Preis-

W. Zurstrassen zu Oelde in Westphalen

versendet

Tafel- resp. Fensterglas

von der **Crengelhanzer Glashütte**

direct zum billigsten Preise und empfiehlt sich den Herren **Bauunternehmern und Glasern** bei Bedarf zu gefälligen Aufträgen. — Regelmässige Absender gemessen namhaften Rabatt. — Preiscourante auf Verlangen gratis versandt.

Anglaubisch, aber doch wahr.

Eine echte englische feuervergoldete, filterne Chronometer-Uhr mit Torpedomark, feinst emaillirt, mit Kraftaufgiliren; sammt einer echten Talmi-Goldkette und Medaillon, diese alles kostet 11 Thlr. sammt Etui. Obige diesellben Chronometer mit einfachem Gussat 4 Thlr. 5 Jahre Garantie. Adressiren in Talmi-Gold à 1 Thlr. bis 3 Thlr.

Engl. Regulir- und Weckeruhren, in feinster Talmi-Gold sammt Kette à 2 Thlr. Einige in Talmi-Silber à 3 Thlr. Einige in Talmi-Gold, als Siegelringe mit echten Steinen und Gravirern, so auch falsche Diamantenringe, welche wie die ächten Steine aussehen. Ihre **Industrie-Halle, Wien,** Praterstr. 16.

Geld auf Hypotheken

jeder Größe auf Rittergüter innerhalb der Taxe wird zu 5% Zinsen und einem Beinen Verlust mit langjähriger Besicherung gegeben.

Geld auf Wechsel

mit **Unterpfand** in in großen Summen auch zu haben. **Bedingungen** zu ertheilen ist franchirt

Herr **Altmann** in **Breslau,** Dominikanerplatz Nr. 2

Neue pikante Novität.

Feine Holl-Cigarrenspitzen in Gut mit durch Rauch beweglichen fein gedrehten Scherzfiguren-Einlagen, welche Jedermann ennehelt pr. Cgr. 3 Thlr. dasr. einzelne Mieren gegen Einsendung von 10 Sgr. versendet franco

Kriebethal bei **Waldheim** in **Sachsen.**

Emil Sturm Jr.

Für Maschinenfabriken!

Täglich laufen bei uns Anfragen nach Bezugsquellen für Schmiede-Eisen, Stahl etc. für bitten alle Maschinenfabriken um Mittheilung ihrer Specialitäten und Adressirung von Preislisten. Die Abonnenten unserer Zeitschrift erhalten die Adressen von Käufern gratis.

Die Redaction
des „Practischen Maschinen-Constructeurs" in Frankenberg bei Chemnitz, Sachsen.

„Hört ich Musik? Wo? Wo möchte ich Blankenburg sein!"
Fürst Pückler.

Blankenburg im Thür. Walde:
Nächtenmalbad, Klimatischer Kurort, Universalbad billig. Anfragen an Dr. med. Sigismund, Badearzt.

Kaltwasserheilanstalt

Langenberg bei Gera,

remont. Lage, vorzügl. Wasser, reinste Waldluft 2c. Prosp. von Minder von 6 Thlr. an. Dirigent pr. Arzt Ellenius.

Ohne Gift für Menschen und Hausthiere.

Mein **Fliegenpapier**

nimmt wegen seines billigen Preises und seiner überall gerühmten Güte den ersten Platz ein! Einzig sicherster Artikel für Engros- und Detail-Geschäfte. Proben gratis.

Gustav Kathe,
Denis, Elendhausstraße 14.

Ananasfrüchte

300 Stück, à 4 thlr 1 Pfd. Gewicht, zottig lieferbar, offerirt franco, verpackt ab Bahn

Dom. Teichau bei Kietzkau

und bittet um Abnahme-Offerten mit seinem Preise.

Einleg- und Anouehm-Maschinen,
mit welchen 1 Arbeiter täglich
2½ Millionen Zündhölzchen
einlegen u. gefruht wieder herausnehmen, empfiehlt **G. Scheidt in Durlach (Baden.)**

Metall-Särge

für Erwachsene, von 20 Thlr. an.
F. W. GIRARD,
Berlin, Koloserstr. 22a.
Telegraphische Aufträge sofort u. Elligst. Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt.

Fettvieh-Auction.

Donnerstag den 9. Juni,

Nachmittags von 1 Uhr an,

sollen in meinem Gute zu

Weissenfels a. S.

30 Stück sehr fette Rinder

ganz vorzüglicher Qualität,

ausfleischig, rund und glatt,

Dieselben bestehen aus 30 Stück selbst gezogenen, 3 Jahre alten Ochsen und zu Mast langen Kühen, welche zugelassen an ihrer Schwere bis über 800 Pfd. Fleischgewicht erhalten.

Weißenfels a. S. den 30. Mai 1870.

C. Otto.

Auctions-Abkündigung.

Die zum 24. Juni a. c. auf dem Hofe zu **Gerbeshagen** bei **Güstrow** (Mecklenburg-Schwerin) angesetzte Mindowsky-Auction — wegen Verkaufes unter der Hand — findet nicht statt.

Mattor.

Brief-Siegel-Marken:

Lieferung binnen 4 Wochen Garantirt der Postnachnahme, wenn nicht Bestellung franco vor-

der eingelandt wurde.

Muster mit weißer Schrift auf farbigem Grunde 2 mille = 2 Sgr.
5 mille = 5 Sgr. Musterverschluß 10 Sgr. 2) mit weißer Schrift auf farb. Grunde, ohne Prägung pr mille 1½ Thlr. (Firmen erhalten keine Proben.) Bei Goldschrift und Vronbetten auf farbig glacirten Papieren 1 mille 1¾ Thlr. (Obige beiden Betitarten.) Couverts mit aufgedrückter Siegelmarke en relief à mille 1½ Thlr. (Obige Preise à 10 Sgr.) — Agenten erhalten gute Provision.

Die Siegelmarken-Fabrik von
Herm. Oeder in Naumburg
in Sachsen.

Ersatz der Stickerei!

Waschseidenschn-Necessaire mit vorher auf Leinwand gestickten Monogrammen, Schablonen 2c. Preis 1 Thlr. Zu beziehen durch Dr. Jacobsen's chem.-techn. Laboratorium, Berlin, Zimmerstr. 66 D, sowie durch die meisten Parfümerien u. Droguer.

Specialität in
Russischen Sardinen in Pickles.
Gebrüder Hyde, Harburg a. E.

Essschränke.
CASSEL.
Fabrik von Schmidt & Keerl.
Artistisches Institut M. Spiegel, Breslau.
Specialität! Specialität!
Mohren-Bürger-Preise,
Militär- und Ehren-Diplome
in acht franz. Gold-, Silber- u. Farbendruck.
Bei Asthma sowie bei Katarrh der Respirationsorgane ist Dr. Struve's Tinctura compositissima Lues bekannt als empfehlen. Broschüre gratis. Niederlage in Leipzig: Wallstraße 4.

Drehbänke,
als Sorten mit und ohne Leitspindel, Bohr- und Hobelmaschine, empfehlen
Duus & Fischer, Bürstädter Maschinenfabr. Eisbeth-Aller cr. Berlin.

Feinste Harzfäße
à Schock 6½, 13, 18 und 24 Sgr. Packung à—40 Schock versenden gegen Nachnahme
Gebrüder Lorenz, Quedlinburg a. H.

Königl. Preuss. Lotterie-Loose.
½ 4½ ¼ ⅛ ⅟₁₆ ⅟₃₂ ⅟₆₄ ⅟₁₂₈
2 1½ 1 ½ ¼ ⅛ 1/16 Thlr.
Antheilscheine, Ed. Michaelis, Königsberg i. Pr.

Gutes-Verpachtung.

Von diebverständlichen Besitzungen werden den nebst den erforderlichen Vieh- und Wirthschaftsgeräthen

a. Vom Rittergute Harthausen:

7	Tagw.	Hopfengarten.
274	"	Aecker.
112	"	Wiesen.
2	"	Gärten.

b. Vom Rittergute Remshardt:

5	Tagw.	Gärten.
61	"	Aecker.
61	"	Wiesen.
		Oedungen.

von Michaeli 1871 auf mehrjährigst auf 9 Jahre verpachtet. Die Pacht Objecte welche mit die Nachbarschaftsgenossen täglich zahlter eingesehen werden können, liegen im fol. baur. Landgerichts-Bezirke Göppingen. Nr. Schorndorf und Neuffen, eine Viertelstunde von der Amtsburg-Ulmer Landstraße, und eine Stunde von der Eisenbahnstation Göppingen a. D. entfernt, befinden sich die beiden Gutsbesitzungen, und werden Pachtlustige hierdurch, mit der Bemerkung eingeladen, daß sie zum Gebote zugelassen werden, wenn sie sich über ihre Moralität, Kenntnisse und Vermögens-Umstände, welch letzteres mindestens 30,000 Thlr. betragen muß, durch Zeugnisse legitimiren.

Harthausen, Eisenbahn-Stat. Günzburg den 26. Mai 1870.

Ein Gut von etwa 30 Tagwerk neuerbautes freithäufiges

massives Wohnhaus

und dazu gehörenden Hintergebäude, mit Obstgarten an zwei Straßen, sowie mehrere seit über 30 Jahren betriebene recht lebhafte **Manufacturwaaren-Geschäft** wünscht ich unter der Hand zu verkaufen. Die Lage des Kaufpreises kann bei genügender Sicherheit auf Wunsch stehen bleiben. Auf ernstliche Anfragen ertheile ich gern Auskunft.

Flensburg
a. d. Westküste.

Jonas Valentin,

Brauerei-
Verkauf.

Eine im besten Gange befindliche Brauerei in der Mitte der Stadt **Breslau** auf einer der frequentesten Straßen belegen, mit guter Kundschaft ist, ist verabredungshalber zu verkaufen. Selbstkäufer wollen sich gefälligst unter **R. H. Nr. 775** im Stangen'schen **Annoncen-Bureau, Breslau,** Gottstr. 26.

Der unterzeichnete Landrath bekanntmachte Verpachtung des im Kreiswalder Kreise belegenen Rittergutes Rosen antsherrn Erbpacht mit Wirthschaftsgebäude, da unterzeichnete Arrangements mit dem Gute gesichert werden.

Briesenberg P/St. den 24. Mai 1870.

gez. Hirsch, Landrath des Kreises.

Brauerei-Verkauf.

Die seit dem vorigen Jahrhundert in nicht unbedeutendem Betriebe befindliche Gemeinde-Brauerei-Nr. 1 in Bergen a. d. D. (Kreis Fallingbostel) nebst sämmtlicher Inventar am 14. Juni d. J., Morgens 10 Uhr, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Ein Agent in Königsberg i. Pr.

wünscht noch Häuser der Tuch- und Shirt Branche zu übernehmen. Genaue Kenntniß der Kundschaft, beste Referenzen. Offerten sub **X. X.** an Haasenstein & Vogler in Königsberg.

Schriftsteller und Correspondenten, welche sich an der Mitarbeit ein. größ. Zeitung noch beiheiligen wollen, wert. gef. Offert. unt. **W. 1078** an Rudolf Mosse in Berlin.

Für Bierbrauer

liefere ab München 7 Thaler Hofbräubier unter Nachnahme oder gegen Einsendung des Betrages pr. 2½ Eimer à 60 Pfd.

J. Lux, Hofbräubier.
München, Hofbräuhaus.

Ein Gut,

900 Mrg. groß (incl. 250 M. Wiesen), 4½ Meile von Berlin an der Eisenbahn gelegen, ist bei 10,000 Thlr. Anzahlung in verkaufen. Näheres beim Besitzer nach Abreisen und **O. 1008** an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Papier-Servietten,
à Tausend 4½ Thlr. bei
Weniger & Co. in Dessau.

Illuminations-Laternen.
Eigenes Fabrikat. Preiscourante gratis
Wilhelm Kirchhoff, Leipzig.

Papier-Servietten
in Roth- und Blaudruck, per Cent 17½ Sgr. Bei Entnahme von 10 Cent 1 Cent gratis. Offerten unter **Ernst Meyer, Berlin.** Stettinerstr. 13.

Ein tüchtiger erfahrener Reisender wünscht sofort od. später ein solides leistungsfähiges Haus in Cigarren, Tabak, Cigarretten für Nordostdeutschland ob. Brod. Gefällige Off. sub **E. 1084** bef. Rudolf Mosse in Berlin.

GUSTAV ERTEL in BRESLAU
Lithogr. Steindruck-Presse,
ganz in Eisen (mit Ausnahme d. Fussgest.-Eis) Preis 35 Thlr. Zeichnung fr. gegen fr.

Hochfeine **Bitter-Havanna-Cigarren**
à Mille 24 und 30 Thlr.

Manilla-Cigarren à Mille 30 Thlr.
Havanna-Cigarren à Mille 15 Thlr.
Havanna-Ausschuss à Mille 12 Thlr.

A. Gonschior, Breslau.

Rittergüterverkauf.

Wegen dringender Erbschaftsregulirung bin ich beauftragt, drei adlige Rittergüter, welche sich durch ihren guten Boden auszeichnen, oder auch jedes einzeln zu verkaufen. Die Güter liegen in Schlesien am Flusse, nahe der Eisenbahn und dem Forst Sau, haben gute Becker, welche Rüben- und Kartoffelbau, gute Wiesen und Wälder, auch gute und schöne Gebäude, und werden mit Inventar und Erndte, Ernte, Dünger auch sofort übergeben werden.

Die Güter haben folgendes:

A. 2084 Preuß. Morgen, worunter 94 Morg. Wiesen, 1100 Morgen Wald, der Rest Aecker und Gärten sind. Der Ertrag beträgt 30,000 Thaler mit 24,000 Thaler Anzahlung. Das Inventar besteht aus 12 Gespannen und Stallvieh, Mahl- und Brettschneidemühle mit 2 Gängen, Brennerei und Ziegelofen.

B. 3000 Preuß. Morgen, worunter 70 Morgen Wiesen, 1117 Morgen Wald, der Rest Aecker und Gärten sind. Der Ertrag beträgt eine sehr reizende Jagd und sehr schöne, permanente Schäfer-, Wohn- und Brennmühle und Nutzbauerstelle, liegt 1½ Meile von der Eisenbahn. Preis 36,000 Thaler mit 24,000 Thaler Anzahlung.

C. 1000 Preuß. Morgen, worunter 307 Morgen Wiesen, 744 Morgen Wald, der Rest Aecker und Gärten sind. Dies Gut liegt ½ Meile von der Eisenbahn und 2½ Meile von einer Stadt und Kreisbahnstation. Preis 20,000 Thaler, Anzahlung 14,000 Thaler. Es ist dieses Gut sehr gut arrondirt, verpachtet und parzellirt zu pürten. Ausführliche und billige Beschreibungen über jedes dieser drei Güter ertheilt **F. C. Rohlke,** Rittergutsbesitzer auf Rittergut Kl. Purwawoiowka, via Przempzel in Galizien.

Herrschaften

jeder Größe in beiter Gegend und Güter in allen Preu. von 6 Meile Umgebl. an, weise ich Reflectirenden auf meine Besitzungen jederzeit bedingungsfreier Landwirthe stehen mit zur Seite und liegen zur Einsicht bereit.

Ich liefere:

Zuckerrüben aller Racen, Zuckerhefen, Presshefe, Bohnen und Erbsen.

Hugo Lehnert, Quittelsdorf,
Station Liegnitz.

A. Frank & Co.,

Brandenburg a. H. verlenden ihren berühmten

Deutschen Cognac,

dem französischen an Bouquet wie Geschmack gleich und zur Verschnitt vorzüglich geeignet, unter Garantie für Aechtheit, Güte, Stärke, Gasse. excl. Zoll. — Agenten gesucht —

Schoros

— Schon Domcapitular-Vermalter in Rockingshausen — wiederholt, zuletzt 1869 bei vielfachen Preisbewerbungen, in Berlin mit großen Medaillen, Ehrenpreis und großen Diplomen ausgezeichnet — gegen Brauer-Einladung oder Nachnahme von 6 Thlr. 15 Sgr. 1 Ctr. Schoros in Säcken à Ctr. franco Bahnhof Warburg in Westphalen.

Ziehung am 1. Juli,

Gewinne 45,000 Gulden

der Herzogl. Sachsen-Meiningen'schen

Prämien-Anleihe

in Loosen à 7 Gulden südd. oder 4 Thlr. — Ein jedes Loos wird mit einem Gewinn gezogen, deren Höhe 7 Gulden nicht unter- und bei der Ziehung niemals mehr als 45,000 Gulden südd. — Jahre Original-Prämienloose kosten einmal für allemal nur ohne fernere Nachzahlungen 7 Gulden südd. 12 Stück 80 Gulden südd. Jedes jedes Loos früher oder später mit einem Gewinne gezogen wird, so muß sie jedenfalls mit nur 10 Sgr. Berlust wieder zurückgenommen werden, wenn mit einem Gewinn von **10 Sgr. 45000 Gulden** gewonnen kann.

J. Lindenthal in Magdeburg,
Lotterie-Bankeiniehmer und Effectenhandl.

Kurstrasse 8.
Gold-Comptoir in Rückkauf und Pfandleihe.

Erbschaft

drastic wich in den Besitz unserer verstorbenen Mutter, welche ein Haarfärbemittel erprobter, einzig in der Welt existirender Art, welches in 24 Stunden Bärte, Schnurrbärte, Augenbrauen, Haupthaar, sowie die schönsten Favoris, Backenbärte, Haupt, hierher Schnurrbärte, um neues Haar auf kahlen Stellen, selbst auf Narben, Pocken, Blattern, Kahlen Barmonde zu erzeugen. Mein Anpreisungsmittel, **Kosmetikum** genannt, verdient wirklich seinen Namen, denn in wenig Secunden ohne jeden Nachtheil für die Haut unser Gesicht erfrischt, in wie alle vorhergehenden Mittel verdrängt es à 1 Thlr. Mein Mittel gegen Uebelriechenden Athem (eine Verbindung), sondern das einzige und beste Radicalmittel der Welt, verlende à 1 u. ½ Thlr. **Liebeheim, N. Kalbe** (Provinz Sachsen).

Fabrik v. Edmund Bühligen,
Leipzig, Königsplatz.

Nr. 27. Berlin, den 12. Juni 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochenkalender.

Montag, den 13. Juni.

Nein, das ist nicht auszuhalten,
Das ist wider die Natur:
Schon im Juni für die Spalten,
Nicht die kleinste Conjunctur.

Dienstag, den 14. Juni.

Rathlos spähʼ ich in den Därmen,
Schau' ich nach der Vögel Zug;
Seh' ich wo ein Eulein schwärmen,
So erlahmt auch schon sein Flug.

Mittwoch, den 15. Juni.

„Frankreichs, Oestreichs Allianceen,"
Leider war's ein kalter Schlag!
Selbst zu Ems die „Kaiserscenen," —
Lebten — ach! — kaum einen Tag.

Wochenkalender.

Donnerstag, den 16. Juni.

Still der Orient. Wie ein Pudel
Der Khedive zahm, bevaʼ;
Bismarck trinkt sogar schon Sprudel,
Und nicht Plon-Plon reist einmal.

Freitag, den 17. Juni.

Kommt es wo noch zur privaten
Holzerei, ist es ein Glück;
Nur noch Räuber und Piraten
Treiben hohe Politik.

Sonnabend, den 18. Juni.

Und auch „ER," nicht im Geringsten
Hat er mehr „zu putschen" Lust —
Wenn man das erlebt zu Pfingsten,
Ja, was wird dann im August?

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Stillleben.

Verrauscht sind die Parlamente,
Versiegt ist der Catarract
Der Reden — ein Weilchen könnte
Noch dauern der Zwischenact.

Auf Socken geht der Sandmann
Leis' durch Norddeutschlands Gau'n.
Bismarck wird wieder Landmann
Und eilt seinen Kohl zu bau'n.

Die Zeitungen bieten wen'ger
Und wen'ger dem Publikum.
Ganz leise bringt der Rumänier
Die gottlosen Juden um.

Der Nachtigallen Flöten
Ergötzt den geheimen Rath.
Umsonst sucht die Zeit zu tödten
Der müßige Diplomat.

Der Landrath drillt zu den Wahlen
Der armen Büdner Corps.
Die Nationalliberalen
Nehmen sich etwas vor.

Es ist so still geworden
Das Land, gleich einer Gruft —
Man hört es, wenn ein Orden
Geflogen kommt durch die Luft.

Ich höre Ewald berichten
Im schläfrigen Dämmerton; —
Es sind so alte Geschichten —
Wo hört ich sie früher schon?

Was klingt dort nächtlicher Weile
Vom Hügel vor der Stadt?
Der Henker wetzt seine Beile
Und übt sich mit dem Rad.

Welch ahnungsvolles Weben
Und Klingen durch Wald und Feld?
Jetzt wär' es lieblich zu leben
Auf irgend 'ner andern Welt.

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Ritter Beust's Brautfahrt.

(Eine Ballade, frei nach Goethe.)

Mit des Bräutigams Behagen
Schwang sich Ritter Beust aufs Roß,
Hin zur Donau thät's ihn tragen
Zu der Hofburg stolzem Schloß.
Wie er mit berauschtem Sinne
Sehnend nach der Holden schaut,
Werbend um die süße Minne
Austria's, der schönen Braut!

Aber am ersehnten Orte
Drohend mancher Gegner naht,
Recken Muths mit hartem Worte
Schreiten sie zu rascher That.
Oft wohl schwankt des Kampfes Welle,
Eh' des Sieges er sich freut;
Er behauptet seine Stelle
Glorreich, doch etwas gerblüut.

Kommt aus Ungarland der wilde
Baffamatentemetete;
Ritter Beust wehrt sich — mit Milde,
Thut dem Feind nicht allzu weh.
„Nach giebt stets der Kluge! Dies muß" —
Spricht er — „richtig sein und wahr!" —
Dem erwünschten Dualismus
Weicht gedändigt der Magyar.

Schlägt den ritterlichen Polen,
Dem er kühn die Spitze beut,
Durch der — Großmuth feur'ge Kohlen,
Die er auf das Haupt ihm streut.
Kämpft dann mit dem täck'schen Czechen,
Und besiegt nach hartem Strauß
Durch — Nachgiebigkeit den frechen
Sohn des heil'gen Wenzeslaus.

Endlich ist ihm nun zum Lohne
Sich der Braut zu freu'n erlaubt,
Und der neungezackten Krone
Glanz umstrahlt sein gräflich Haupt.
Aber wehe! Böser Christen,
Schlimmer Juden Ungebuld
Kneift ihn im „Oekonomisten"
Mit dem Schein verjährter Schuld!

Und ob Unschuld auch bescheinigt
Ihm die „Wiener Abendpost",
Wird sein Schild doch nicht gereinigt
Von des „größten Uebels" Rost.
Soll er klagen? sich gedulden?
Die Verlegenheit ist groß!
Widersacher, ach! und Schulden
Wird der Ritter nimmer los!

Kladderadatsch.

Zügellose Klarheit über Clara Ziegler.

Schätzbares Confusionsmaterial,

taschenstenographisch aufgefangen in den verschiedenen Räumen und Räugen des Berliner Schauspielhauses.

Enthusiast. Meisterhaft! Musterhaft! Gebieterisch schön! Stilvoll! Großartig! Majestätisch! Gigantisch! Göttlich! Enorm!

Schwärmender Jüngling. Engelhafte Erscheinung! Begeisternd! Begaubernd! Entzückend! Erhebend! Ergreifend! Großartig! Erhaben! Meteor!

Einseitiger Bewunderer. Dämonisch! Diabolisch! Satanisch! Marmor!

Alter Theaterhabitué. Die Ziegler pflegte zu sagen: Nach neun Uhr ist Alles vorbei!"

Semit. Als Deborah möcht' ich sie sehen!

Fräulein Neidhammel. Man merkt das Einstudirte, — man riecht die Arbeit.

Professor. Der Ruhm ist eine Blume, die mit dem Schweiße des Fleißes begossen werden muß.

Philist. Was heißt heute überhaupt noch Ruhm?

Citatenfreund. Weit aus nebelgrauer Ferne

Blakt blos noch — Rochefort's Laterne!

Berlinerin. Sagen Sie mal: „Irillparzer," — ist des nicht der, wo die selige Jräberten immer sagte: Des is der Billigste, weil er dot is?

Philologe. Alle antiken Charaktere schlafen in ihren Urstoffen in der Seele dieses Weibes!

Spötter. St! Nicht aufwecken!

Rosé. Wenn mal Heinrich Heine's Wintermärchen: „Deutschland" dramatisirt würde, möcht' ich sie als Hammonia sehen.

Citatenfreund. „Sie trug eine weiße Tunika
Bis an die Waden reichend,
Und welche Waden — das Fußgestell
Zwei dorischen Säulen gleichend.

Backfisch. Die ist doch viel größer wie die Stolle!

Mutter. Madame Zoliathen, geborene Chimborasso, — herjös, muß die 'ne Nähmaschine gebrauchen!

Lyriker. Nur die gesättigte Kraft kehret zur Anmuth zurück;

Berlinerin. Na mit Tafelbouillon ist die auch nicht froß jezogen!

Hohlme. Sie macht Alles durch Röder.

Reporter. Das glaub' ich. Mit dem kleinen Bloch könnte sie sich auch nur durch's Sprachrohr verständigen.

Banquier. In Breslau hat sie zehntausend Thaler verdient.

Bildhauer. Sehen Sie doch blos den Rücken!

Ballettfreund. Cancan möcht' ich sie tanzen sehen!

Cocotte. Ob das Diadem echt ist?

Herr Geistreich. Sie müßte eigentlich nur Alpenrosen als Kopfputz tragen.

Herr Pilo. Ich denke auf der Jungfrau ist ewig Schnee?

Berlinerin. Passen Sie mal auf, wenn sie sich im dritten Act als „Medea" an die Säule lehnt; da müssen hinten drei Theaterarbeiter gegenstemmen, sonst reißt sie des Janze 'run.

Ein Ander. Und wenn sie kein sünfmal 'rausjerufen wird, und sich verbeugt, das dauert bei die Längde eine Viertelstunde, bis sie sich wieder aufrichtet.

Fräulein Neidhammel. Eine tragische Niemann ohne Seele.

Herr Pilo. (beifstimmend.) Ein großer Pfannkuchen ohne Füllung.

Madame Schulze. Finden Sie auch, Müllern, daß man bei die jriechischen Stücke immer so 'n fürchterlichen Hunger kriegt?

Madame Müller. Weil die Kinnladen immer auf- und zujemacht werden müssen, Gähnkampf nennt man des?

Fräulein Lehmann. Mir kiekekullert fürchterlich.

Madame Schulze. Ob die Zieglern ooch wie wir ißt nach'm Theater?

Müller. Ick bewahre! Was glauben Sie wen so 'ne Künstlerin bei dem ewigen Jener im Busen. So wie sie nach Hause kommt, wird ein Achtel Sodawasser aufgelegt, bis Allens jelöscht ist.

Commercienrath. Nun, was meinen Sie, Herr Doctor?

Doctor. Kein Genie! Nur List des Studiums mit dem Blendwerk jugendlicher Frische und colossaler Formenschönheit!

Spötter. Trop d'esprit quelquefois nuit — — aux autres!

Die Sentimentale. Ach wüßten doch nur die geltungen Herren Richter von der Presse, wie der Sonnenblick des Lobes hebt und erwärmt, und wie viele Talente unter der Eisdecke kritischer Herzlosigkeit erstarren und ersterben.

Citatenfreund. Es liebt Berlin das Strahlende zu schwärzen und das Erhab'ne in seinen Staub zu ziehen!

Commercienrath. Ist ja Unsinn! Sie nimmt wenigstens ihre zwanzigtausend Thaler mit, wo ist da Schwärze.

Berliner. So ist es. Pferdeausspannen ist ein überwundener Standpunct.

Spötter. Aber so bedenken Sie doch, unsere schwachen Droschkenpegasuse für solche Künstlerin!

Enthusiast. Spottet nur zu: „Die Muse hat ihr doch die Stirn geküßt!"

Madame Schulze. Ob et blos die Muse war!

Citatenfreund. Zürnet der Schönheit nicht, daß sie schön ist,
daß sie verdienstlos,
Wie der Lilie Kelch, prangt durch der Venus Geschenk!
Laßt sie die Glückliche sein; ihr schaut sie, ihr seid die
Beglückten!
Wie sie ohne Verdienst glänzt, so entzücket sie euch!

Kladderadatsch.

Hays City in Kansas ist die erste unter den Städten der civilisirten Welt, die sich rühmen kann, einen weiblichen Constabler in ihren Mauern umherpatrouilliren zu sehen.

Auf Grund dieser Mittheilung soll, einem unverbürgten Gerücht zufolge, Frau Fanny Lewald mit dem hiesigen Polizei-Präsidium in Unterhandlung getreten sein, um auch für Berlin neben der, der Zahl nach längst nicht mehr ausreichenden Schutzmannschaft, eine Schutzjungfrauenschaft in's Leben zu rufen.

Digitized by Google

Feuilleton.

Müller. Welcher Berg ist nu größer: Streichenberg oder Strousberg?

Schultze. Na, das ist doch keine Frage: Strousberg.

Müller. Nee, Streichenberg. Nur wenn Strousberg etwas kauft, denn jrößrt es ihm; wenn aber Streichenberg etwas verkauft, denn jrößrt es ihm auch noch.

Müller. Ich begreife nicht, daß die Französischen Blätter so viel Wichtigkeit der Nachricht beilegen, daß der König von Preußen dem Kaiser von Rußland nach Ems gefolgt ist?

Schultze. Weil sie wissen, was das zu bedeuten hat, wenn der Neffe dem Onkel folgt — nu erst der Onkel dem Neffen!

Müller. Der „Oesterreichische Oeconomist" in Wien klagt den Grafen Beust öffentlich an, seine Stellung als Minister zu Gunsten seiner Tasche ausgebeutet zu haben, und fordert, wegen Verleumdung zur Verantwortung gezogen zu werden.

Schultze. Ja, wenn Beust das ruhig einsteckt, denn muß er auch — schon viel eingesteckt haben!

Des Reisenden Aerger.

Schwager, wem gehört das Schlößchen,
Das des ragenden Geiteines
Gipfel schmückt? — „Das Schlößchen oben?
Ei, das ist dem Strousberg seines!"

Welche wundervolle Waldung,
Riesenstämme sondergleichen!
Sind das auch — „Ja freilich, Strousbergs
Tannen sind's und Strousbergs Eichen."

Aber diese Eisenhütte,
Wo man mit Hohofengluthen
Erze schmilzt? — „Der Doctor Strousberg
Kaufte sie vor zehn Minuten.

Ire' ich mich? Wird dort nicht eine
Bahn gebaut? Wer läßt sie bauen?
„Doctor Strousberg! — Uebermorgen
Könnt Ihr sie vollendet schauen."

Wem gehört dort jene Wiese? —
„Strousberg!" — Und die Lämmerheerde? —
„Strousberg!" — Und das Silberbächlein? —
„Strousberg auch, dem Herrn der Erde!"

Doch das Dörfchen, höchst idyllisch,
Allerliebst von Grün umgeben —
Sprich, wie heißt's? — „Nach dem Besitzer
Heißt es einfach Strousbergleben."

Ei, so bitt' ich doch dem Kuckuck,
Der dort ruft, was aufzutragen! —
„Herr, was denkt Ihr? Strousbergs Kuckuck
Ißt's, — dem habt Ihr nichts zu sagen."

Vorsicht.

Aus Stargard berichtet man, daß schon wieder ein Frommbold nach Verübung der gewöhnlichen Scheußlichkeiten entwischt und nach Amerika zum Collegen Preuß abgereist ist. Der Elende brauchte die Vorsicht, schon so zeitig von seinem beabsichtigten Verschwinden betreffenden Orts Anzeige zu machen, daß es auch diesmal wieder unmöglich war, ihn an der Flucht zu verhindern. Kaum ließ er seinen Verfolgern Zeit, ihm das nöthige Reisegeld auszuzahlen.

In Madrid fand am 29. v. Mts. ein großer Volksauflauf, mit heftigen Thathausbrüchen gegen die Franzosen verbunden, statt, welcher, wie der „Imparcial" behauptet, dadurch veranlaßt wurde, daß sich unter dem Volk das Gerücht verbreitet hatte, die Franzosen hätten heimlich junge Mädchen ausgeführt.

Unser Madrider Original-Correspondent bestätigt allerdings die Thatsache des Volksauflaufs, findet aber den Grund der allgemeinen Entrüstung gerade umgekehrt in dem vielfach unter dem Volk verbreiteten Gerücht, die Franzosen wollten heimlich einen König in Spanien einführen.

Die beßten „Argumente" für die „Unfehlbarkeit".

Erster Infallibilist. Nun sind die „Argumente" doch Erschöpft.

Zweiter Infallibilist. Wo denkst du hin, mein Lieber,
Die beiden beßten fehlen noch:
Die Julibitze und das Fieber.

Das Sonntagsausgehen der Bürger.

Es ist unangenehm aufgefallen, daß in der letzten Zeit gar zu häufig die am Sonntage friedlich heimkehrenden Bürger mit den Köpfen in die Säbel der um dieselbe Zeit frisegerisch heimkehrenden Soldaten geriethen.

Dieses Handwerk muß den Bürgern gelegt werden!

Was hat der Bürger überhaupt am Sonntagnachmittag auszugehen? In der Regel führt doch der Ausgang in ein Wirthshaus, wo der Bürger dann 1, mitunter auch 2 Glas Bier trinkt, häufig Käse ißt und nicht gar selten auch für Musik etwas ausgibt. Die Folge des Ausgehens ist also, daß eine Masse Geldes, welches zur Erhöhung des Armeebudgets dienen könnte, vom Bürger leichtsinnig verschlemmt und verschlampampt wird.

Es wird nichts Anderes übrig bleiben, als den Bürgern das Ausgehen an Sonntagnachmittagen einfach zu untersagen. Hilft das einfache Verbot nichts, so müssen die Bürger an Sonntagen in ihren Häusern eingeschlossen werden. Diximus.

Telegraphische Depeschen des Kladderadatsch.

Konstantinopel. Hier fällt so eben die armenisch-katholische Kirche vom Heiligen Stuhle, der mehr und mehr abgelehnt wird — zum allgemeinen Abfall.

Warschau. Die Damen in Schwarz laufen noch immer blau an.

Berlin. Der Ruf unseres Ober-Tribunals — — — nach Waldeck ist noch immer nicht erfolgt.

Washington. Präsident Grant ist ersucht worden, zu Gunsten der verfolgten Juden Rumäniens einzuschreiten. Weiter hat es keinen Zweck, — schon so weit keinen.

Cisleithanien. Blätter, was liebäugeln mit Regierung ihriges, melden, daß Ereigniß, kaiserliches, in Familie, freudiges, bevorsteht, da Umstände, anderes, zu Hoffnung, gutes, Veranlassung zu geben, starke Vermuthung inbiecet berechtigt.

Augsburg. Die verstoßene Königin von Spanien, Isabella mit der päpstlichen Tugendrose, ist soeben hier incognito angelangt, und von einem jungen Marseri glücklich — entdeckt worden. Franz von Assisi bethenert seine Unschuld — an den gegenwärtigen Zuständen in Spanien.

London. Adeline Patti hat wiederum den Vogel abgeschossen. Ob Wachtel oder Gimpel ist noch nicht festgestellt.

Paris. Das Gerücht, daß Ollivier einen Sporn zu viel hat, scheint sich nicht zu bestätigen, da er fester als je im Sattel sitzen soll.

Lissabon. Hier hat Sancho Pansa so eben wieder ein Sprichwort entdeckt: „Wo der Kaiser recht ißt, hat das „Sein" nichts verloren."

Protestantinopel an der Syrre. Der Termin in Sachen „Mühler und Rom contra Luther's Geist" steht noch immer bevor. Man glaubt, daß in contumaciam verfahren werden wird, da Luther's Geist nirgend zu entdecken ist.

Festung Königstein. So eben rücken 105 Preußen nach Böhmen ein.

Hermeskretschen. Die — Unverschämtheit übersteigt alle Grenzen. Louis Samiel hilf!

Unna. Pastor Brockhaus ist in seinem 62. Lebensjahre und im 41. Dienstjahre von seinem Amte suspendirt worden. Der verstockte Verbrecher behauptet noch immer, in der Himmelfahrt des Knat'schen Luftballons und den Beobachtungen der Königl. Sternwarte Widersprüche fin den zu dürfen.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Digitized by Google

Zur Spanischen Königswahl.

Marschall Prim hat beschlossen, die Cortes so lange einzusperren, bis sie den König fertig haben.

Ein Cortes, welcher fürchtet, zur Minorität zu gehören, und sich deshalb vorsieht.

Ein Cortes, welcher jedenfalls seine Ansicht bei der Wahl zur Geltung bringen wird.

Auf dem Dache sitzt ein Greis, Der sich nicht zu helfen weiß.

Cyparteres, der Greis von Legrono, Ehrenmitglied der menschlichen Gesellschaft, wird dargestalt gezaust durch Purpur-, Kron- und Ihron-Anketelei, daß er in der Verzweiflung „Mitglied des Vereins gegen H. H. (siehe oben) wird.

Ein schrecklicher Gedanke.

Gesetzt, in der nunmehr eintretenden politischen „Saison morte" gingen einige unserer Minister nach Gibraltar, fielen in einen Hinterhalt und würden uns geknebelt. — welche Summe wäre groß genug, um von den Banditen für Wiederauslieferung gefordert werden zu können —? und wer möchte sie zahlen???

Verantw. Redacteur: Zu Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Haupt-Annahme-Bureau: Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, München, Nürnberg, Hamburg, Wien, Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 1 Sgr. 4 Pf. = 27 Krz. C. M.

Nr. 27. Erstes Beiblatt. Berlin, den 12. Juni 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Bodinus rief — und Alle, Alle kamen!
(Schulpein zoologischen Garten.)

Kinder, ne, des ist zu dull!
Ne, et jeht in's Weite!
Des is ja der reine Kroll
Mang die Bestien heute!

Bin ich etwa nebenan?
Hab' ich mir versangen?
Ne — des is der Pelican,
Und dort sind die Schlangen.

Sind denn Häuser, Thurm und Baum
Hier heraberegnet?
Kinder, ne, ick kenne kaum
Diese janze Jegend!

Rein vertauscht is Alles jetzt,
Wie im Scat die Karten.
Wat ich Ostern sich zuletzt
In dem Klosterjarten —

Damals war doch nicht die Spur
Hier von Teich und Tempeln?
Sagt mir, kann man die Natur
Plötzlich so umtrempeln?

Und na sebt, wie's aus und ein
Drängelt, wogt und krabbelt!
Wie prächt'jer Jar im Sonnenschein! —
Kinder, ne — et rappelt!

Büffel, Affe, Strauß und Bär,
Wie zum weißen Mäuschen,
Känguruh und Aktionär —
Alleens aus dem — Häuschen!

Rings mit jauchzendem Jebrüll
All das Thierjeschöpfe!
Marabou und Krokodil
Schütten nur die Köpfe.

Und nu, Ruhuh, sieh' die Schaar
Dort auf die Terassen!
Eulenburg und Bismarck jar —
Et is nich zu fassen!

Jlanz und Leben, commo il faut,
Wo jüngst trüne Wüste!
Siehste hier Bodinus wo,
Sag' ich dir, den jrüß'te!

Denn, mein Sohn, was der Paris
Haußmann is jewesen,
Hier is Freund Bodin und dies
Vor der Bieckerwesen!

Zur Reisesaison.

Jene naive Periode, in welcher man nach mehrjährigen vorbereitenden Studien, mit einer wohlbepackten Botanisirtrommel und einem kräftigen Knotenstock ausgerüstet, in erwartungsvoller Reiselustnacht einen Spaziergang nach Syracus unternahm, gehört glücklicherweise auch zu den längst überwundenen. Der culturreife Bürger der Neuzeit hat weder Lust noch Zeit zu so strapaziösen Fuß- und wissenschaftlichen Excursionen. Gönnt er sich überhaupt noch einige Wochen der Erholung, so wirft er sich, völlig abgehetzt, in irgend ein Eisenbahncoupé und entscheidet sich erst unterwegs nach einigen Blüttern im Badeorte über das Ziel seiner Reise.

Allerdings haben diese übereilten

In unserem Verlage erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen wie bei allen Eisenbahn-Bücher-Verläufern zu haben:

Lustige Werke von D. Kalisch. — Illustrirt von W. Scholz.

3 Hefte in Klein-Quart. Jedes Heft von 4 Bogen mit eleg. illustr. Umschlag in Farbendruck. Preis à Heft 10 Sgr.

Heft 1 u. 2 enthält die besten Arbeiten und größeren Aufsätze, welche der berühmte Humorist seit einer Reihe von Jahren im Kladderadatsch, sowie in den Kalendern des Kladderadatsch und in anderen Blättern veröffentlicht hat. Diese den erschienen in obigen Heften zum ersten Male gesammelt, gesichtet und neu überarbeitet mit dem Namen des Verfassers.

Inhalt des 3. Heftes: Dramatische Werke: Hausegen, oder Berlin wird Weltstadt (Vaudeville). — Aurora in Oel (Posse). — Ein gebildeter Hausknecht (Posse).

Die Hefte 4 und 5 erscheinen demnächst.

Bei portofreier Einsendung der beßüglichen Beträge per Postanweisung oder in Norddeutschen Briefmarken, senden wir franco per Kreuzband.

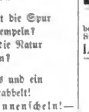
Die Verlagsbuchhandlung. A. Hofmann & Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39.

Jonas, Illustrirtes Reisebuch durch **Schweden.** Preis geh. 1½ Thlr. Alle Deutsche Verlags-Anstalt, Berlin

In vierteljährlicher Erscheinung erscheint **Neuestes Waaren-Lexikon** für Handel & Industrie. Verlag von Rudolf Lion in Leipzig.

Erfindungs-Patente
besorgt für Preussen, wie für alle andern Staaten das Patentbureau von
Ludw. Loewe & Co., Berlin, Hollmannstr. 32.

BERLIN, Ende Mai 1870.



Der steigende Absatz unserer Maschinen nach dem südlichen Deutschland und den angrenzenden Ländern hat uns veranlaßt, es uns, so wohl im Interesse unserer Herren Consumenten, wie unserem eigenen, gleich sehr erscheint, die Fabrikation nicht länger, wie bisher nur für das Detailgeschäft unter unserer Firma in Frankfurt a. M. bestehende Filiale zu einem durchaus selbstständigen Engros-Geschäfte zu erheben und emporzubringen.

Wir bitten Sie demnach, Ihre erwarteten Bestellungen Correspondenzen u. s. w. an unser Haus

FRISTER & ROSSMANN
FRANKFURT a. M.,
Rossmarkt No. 17,

richten zu wollen, welches unsere Grundsätze in Solidität und Pünktlichkeit streng beobachten wird

Hochachtungsvoll
Frister & Rossmann.

Schärfer & Hauschner,
Berlin, Friedrichstrasse 203,
Fabrik für GASKRONEN und Gas-Apparate aller Art, Petroleum-Lampen, Wandarme, Ampel-Candelaber, Lager von Kronen zu Gas, Petroleum, Kerzen, Wandarme, Ampel-Candelaber, Bronze- und Messing-Gegenstände, Justirgeräthe für Bau- und Architekten, Bronze-Schilder und Aufsätze.

Ausstellung Altona 1869: Silberne Medaille, höchste Auszeichnung für Pianinos

RUD. IBACH SOHN
Ausstellung 1869 in Barmen Ausstellung 1867
Pianoforte-Fabrik
gegründet 1794.

Die Fabrik liefert alle Sorten Flügel, Pianinos und Tafelclaviere nach den neuesten bedeutendsten Constructionen. Die Instrumente sind von Styl- Autoritäten als die besten, solidesten und preiswürdigsten anerkannt. Tafelflügel, Kreuzsaitige Flügel und Pianinos nach amerikanischem (Steinway) System in höchster Ausführung.

Die Fabrik versendet Pianos nach England, Russland, Spanien, Holland, Belgien, Nord- und Süd Amerika.

Garantie fünf Jahre.

Preis-Courante: Aachen, Düsseldorf, London, Altona.

Patent-Kirsch-Entkernungs-Maschinen
für Confiturern, Hotels und größere Küchen rc.

Diese Maschinen arbeiten sich trockenes Obst, auch das mit Steinen, Aepfeln durchaus nicht zerstören oder zerdrücken, bereiten bleiben vollständig gut und rund erhalten und ist eine Verletzung derselben kaum bemerkbar.

Preis der Maschine 40 Thlr. gegen Nachnahme oder Postanweisung.
Kleine u. gewöhnl. Quetschen & Entkernen.
Frankfurt a. M., gr. Hirschgraben 3.

33 **Preussische Lotterie-Loose** 33

1 Kl. 142. Lotterie (Ziehung 6. und 7. Juli rc.)
Originale ½ à 36 Thlr. ¼ à 18 Thlr. ⅛ à 9½ Thlr. Antheile: ½ à 4 Thlr. ¼ à 2 Thlr. ⅛ à 1 Thlr. ¹/₁₆ à 2 Thlr. (Letztere für alle 4 Klassen gültig) ⅛ à 16 Thlr. ¼ à 8 Thlr. ½ à 4 Thlr. ¼ à 2 Thlr. ⅛ à 1 Thlr. endlich Anlage wie jener (Concurrenz) versendet gegen baar oder Postvorschuß

33 **C. Hahn in Berlin, Lindenstraße 33.** 33

Preisermäßigung
wegen Aufgabe unserer Fabrik.

Wir versenden gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme: **Reise-Fernröhre** mit 4 Gläsern (3-4 Meilen die Augenschale für erlauben Lassend), einige à 2 Thlr. jetzt 4 Thlr. Als die vollkommensten Doppel-Perspective empfehlen wir unsere weltberühmten **Krimmstecher,** sowohl für die Reise, wie Theater-Gebrauch incl. Etuis, zum Umhängen, früher 12 Thlr. jetzt 8 Thlr. Goldene Brillen mit Cartoffel-Gläsern (neueste Form) 2½ Thlr. **Barometer** holzeinfassung, unter Garantie genauester Richtigkeit, früher 10 Thlr. jetzt 5 Thlr.

Gebr. Strauss, Hof-Optiker,
Berlin, Unter den Linden 44

Papier-Kragen und Manschetten **für Herren und Damen**
in allerbester Qualität, Pariser Façonlast, modernsten und ohne jede Kreidenauflage, zerbricht gegen Nachnahme per Dutzenden zu Fabrikpreisen
Robert Haessler, Magdeburg.

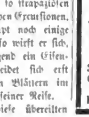
BERLIN
WENZEL'S HOTEL
Friedrichsstrasse 56, neben der Leipz. Str.

Nordd. Militär-Pädagogium,
Berlin, Schönhauser Allee 27.
Vorbereitung für alle Militair-Examina, alle Gymnasial-Klassen, Abiturienten-Examen; mäßige Preise. Gute Pension.

Wichtige Erfindung.
Unsere neu erfundenen durchsichtigen farbigen **Reklamekarten,** welche sich in der **Metall-, Glas-, Porzellan- u. Tonwaaren-industrie** in so kurzer Zeit die ausgedehnteste Anerkennung verschafften, empfehlen in blau, roth, violett & Bis. 1½ Thlr., grün, gelb à 2 Thlr. Porto 5 ½ Thlr. bei größeren Ordres angemessenen Rabatt.

Probemuster à 4 Sgr. gegen Nachnahme zu Zwecken spezieller Preiscourant gratis u. franco.

Die Erfinder:
Aumann & Co. Leipzig.



BASSERMANN & MONDT
Nähmaschinen-Fabrik
MANNHEIM.
Doppelsteppstich-Nähmaschinen
für Familiengebrauch, mit sämmtlichen Apparaten. — Zum Handbetrieb 30 Thlr. — Zum Fussbetrieb auf elegantem Tischen von 39 Thlr. ab. — Illustrirte Preis-Courante und Nähproben gratis. Garantie 3 Jahre.
Kettenstichmaschinen: **The Queen** 17 Thlr. — **La Couronne** 18 Thlr. — **Wiederverkäufern hohen Rabatt.**

Digitized by Google

Naturwarme Bäder
und
Trinkkur.
DOUCHEN
mit kohlensaurem Gas

SOOLBAD NAUHEIM.

Telegraphenstation.
35 Minuten v. Frankfurt a. M.
per Main-Weser Bahn.
Eröffnung
seit 1. April.

Nauheim bietet dieselben Annehmlichkeiten wie Wiesbaden und Homburg.

BAD WILDUNGEN, Saison 1870.

Kursaal. 1. Mai-1. October.

1 Stunde von Hessen-Cassel, Main-Weser-Bahn, Station Wabern. — Telegraph.

Eröffnung des brillanten Kursaals und seiner Lese-Cabinete, Concert-, Ball- und Spielsäle, wie in Wiesbaden.

Große internationale Industrie-Ausstellung in Cassel, 2 Stunden von Wildungen während der ganzen Saison 1870.

Die Wildunger Quellen werden mit größtem Erfolge angewandt bei Steins, Gries, Blasenkatarrh, Zucker- und Eiweiß-Harnruhr, Impotenz, Sterilität rc., sowie die Schriften über Wildungen.

Im Grand Hôtel beim Kursaal und im eleganten Bad-Logir-Haus Wohnungen Restauration, Kaffee, Billard, Table d'hôte: Wagen zu jedem Zuge in Wabern.

WIESBADEN.

Eröffnung am 1. April.

Abgesehen von der Heilkraft seiner Thermen und seiner zauberischen Lage in der Nähe des Rheins inmitten Saaten und Frankfurt vieler Bäderleben, ist Wiesbaden besonders reich an Annehmlichkeiten, die einen Badeort beliebt machen. Täglich Militärmusik, Källe, Concerte durch die berühmtesten Künstler, Lesecabinet, Restauration, Kaffeehaus mit Billard in dem prachtvollen Gebäude des Kursaals. Ein reich besetztes Theater, worin täglich Oper und Schauspiel mit den besten Kräften aufgeführt werden; schöne Reitwegen bei Tage und Nacht. Ausgezeichnete Wasserheilanstalt, russische Dampf- und Schwimmbäder im Kursaal und in der Dietenmühle. Ausflüge nach dem Johannisberg, dem Niederwald, dem Rheingau, leichte Verbindung mit Cöln.

Im Herbste große Rennen (Steeple-chase und Flachrennen), verbunden mit Gross-concerten, Bällen und festlichen Aufzügen.

Direct Eisenbahnbillette werden ausgegeben nach Wiesbaden nach Paris, Brüssel, Berlin, Wien, Baden-Baden, Basel, sowie den dazwischen liegenden Stationen und umgekehrt.

Marienbad in Böhmen.

Versendung der Mineralwässer und Quellenproducte, als: der weltberühmten Glaubersalzwässer

Kreuzbrunn und Ferdinandsbrunn,

der Waldquelle (gegen Katarrhe der Athmungsorgane), der Rudolphsquelle (gegen Krankheiten der Harnorgane), des Brunnensalzes, der aus demselben bereiteten Pastillen und des Mineralmoores, welcher aus Eisenguhr und Moor besteht, andern überlassen wird. Die Marienbader Mineralwässer sind in Folge der besseren Conservirung des Wassers wegen vorzuziehen. Brunnen-Schriften und Gebrauchsanweisungen sind gratis zu beziehen von der **Brunnen-Inspection.**

Niederlage bei J. F. Heyl & Co. in Berlin.

Hôtel de l'Europe
in Köln,

eröffnet seit August v. J., neue, comfortable Einrichtung, in schönster Lage am Central-Bahnhofe, gegenüber dem Dom. Solide Preise, gute Bedienung.

Gottf. Pick, früherer Inhaber der Restauration Pick.

Wasser- oder Naturheil-Anstalt Stuer

am Plauer See in Mecklbg.-Schwerin, Dampfschiff, Luft und Wasser vorzüglich. Sorgfältige ärztliche Behandlung jeder einzelnen Patientin. — Nach den Lehren und Regeln der rationellen Naturheilkeller und Geistlicher dieser Anstalt, aufgestellten Principien, unter steter Berücksichtigung der neueren auf diesem Gebiete gemachten Erfahrungen und Beobachtungen. Prospecte gratis.

C. Barsch, Director.

Schellhorn's Hôtel,

Bad Blankenburg i. Thür.,

10 Min. vom Eingange in d. Schwarzathal. Empfehlenswerthe Sommerwohnungen, günstig gelegen für Touristen.

Bad Johannisberg a. Rh.,

Eisenbahn- und Dampfschiffstation Geisenheim.

Gesammtes Naturheilverfahren. Kaltwasserkur, warme Fichtennadel- und Dampfbäder. Bäder in comprimirter Luft, Electricität mit constantem und inductivem Strome. Prospecte, sowie jede gewünschte Auskunft ertheilt

Der Director: Dr. Marx.

Bad Blankenburg

(Thüringen).

In weiter Sicht am Eingang in das durch seine Naturschönheiten berühmte Schwarzathal am einbauten eleganten Villa finden Fremde von 1 Tuft an Aufnahme zu mäßig. Arzt darfreie Wohnung zu 1 fr. Dr. Schwabe, Orchesterdir. Tuxhaus.

Das Schwefelbad
Tennstaedt,

in gesunder Lage Thüringens ist von Mitte Mai ab eröffnet. Heilmittel gegen Gicht, Rheuma, Hautkrankheiten rc. Billige Wohnungen in herrschaftlichen Gebäuden und nachgewiesen durch die Direction.

Daß weit bekannte in allen Krankheiten stets heilsame Buch:

„Werner's Wegweiser zur Hilfe für alle Krankheiten"

ist nur 6 Mgr. in jeder Buchhandlung vorrätig und ist dieses ein sehr zuverlässiger Hausarzt

Seebad Swinemünde.

Die bisherigen durch Umbau und Vorrücken verbesserten und neuen eingerichteten Seebade-Anstalten werden am

20. Juni eröffnet.

Auskunft über Verhältnisse und Badeaustalten, welche letzteren in allen Größen und zu billigen Preisen in reichlicher Auswahl vorhanden sind, wird von uns bereitwilligst ertheilt.

Swinemünde, 1. Mai 1870.

Bade-Direction:
Eggebrecht.

Warme, kalte, sonnarische Arten medicinischer Bäder.

Die berühmten warmen Seesand-Bäder.

OSTSEEBAD

Travemünde.

Eigenste Conversations-, Lese- und Spiel-Säume wie in Homburg und Wiesbaden.

Täglich 12 Mal Verbindung mit Lübeck.

Saison 1870 vom 1. Juni bis 1. October.

Mein neuhaufig neu eingerichtetes

Hôtel „zum Riesen" in Gotha,

Mitte der Stadt am Hauptmarkt gelegen, halte dem geehrten reisenden Publikum hiermit angelegentlichst empfohlen.

Friedr. Moeller.

Höhensanatorium für Hals- und Lungen-Leidende.
Kaiserbad bei Partenkirchen in Oberbayern,

via München, Weilheim. Herrliches Alpenthal in günstigster klimatischer Lage, 3437 F. S. M. Seltene Vereinigung aller natürlichen Heilfactoren, milde saxonische Luft, milde Stahlquelle, Barytsäuerliche alkalische Quellen rc. rc. Rationelles Kurverfahren nach dem erweiterten Brehmer'schen System, unter specieller Leitung des Herrn Dr. Brehmer aus München. Pensionspreis 2½ fl. Eröffnung am 1. Mai für das ganze Jahr. Broschüren über die vorzüglichen Heilerfolge durch die Brunnenverwaltung A. Terno.

CHEMNITZ.

HOTEL STADT NÜRNBERG

in nächster Nähe des Bahnhofs, am Schillerplatz gelegen, comfortabel eingerichtet.

Bestens empfiehlt
Ernst Lindner.

Wasserheilanstalt Feldberg in Mecklenburg-Strelitz.

Vorzüglich schöne Lage in mildest, ozonreicher Luft. Rationelle Wasserkur, verb. mit Römischen Bädern und Electricität (inductiv. u. constanter Strom). Große Erfolge von elektrischen Bädern. Der diesjährige Arzt: Erdarth.

Bad Elgersburg,

Wasser-Heilanstalt. — Klimatischer Kurort. — Molken. — Warme Bäder.

PARIS

3 rue du Dauphin 3.

En face le Jardin et le Château des Tuileries

Hôtel de la couronne.

empfiehlt sich den hohen Herrschaften bei prompter Bedienung und soliden Preisen

Julius Kramann,
Proprietaire

BERLIN.

Schmidt's Hôtel,

Karlstrasse 19,
Eingang: Markthallen-Strasse.

COBLENZ

Rhein-Anlage 31.

Schöne möblirte Wohnung, Garten mit reizender Rhein Aussicht und allem häus lichen Comfort.

Die seit lange rühmlichst bekannte

Allendorfer Mutterlauge

empfehlen bestens die jetzigen Badebesitzer Allendorf a. Werra. Gebr. Gerland.

Orlamünde (Thüringen),

Bergstädtchen in reizender Umgebung, unweit der Mündung der Orla in die Saale, empfiehlt sich wiederholt als

Sommeraufenthalt.

Bestehende Anmeldung ist erwünscht. Auskunft ertheilt das Bürgermeisteramt.

Kaltwasserheilanstalt Langenberg bei Gera,

romant. Lage, vorzügl. Wasser, reinste Waldluft rc. Prosp. pro Woche von 4 Thlr. an. Besitzer: Dr. Vigl Kitzeis.

Bei Asthma sowie bei Katarrh der Respirationsorgane rc. sind Bäder in comprimirter Luft bestens zu empfehlen. Prospecte gratis Documentsche Heilanstalt in Leipzig, Gohlisstraße 4.

Hôtel Wünscher, Gotha.

Dieses im October 1869 eröffnete Hôtel empfiehlt sich durch jetzigen Inhaber comfortable Einrichtung, billige Preise, gute Küche — Solide Preise.

Reise-Entschleierungen auch manche Autzurtägsichkeiten in ihrem Gefolge. Entscheidet man sich z. B. zu einer Reise nach der Westküste Afrikas, so ärgert man sich auf dem ganzen Wege über den Ballast eines mitgenommenen Winterüberziehers.

Am Gerathensten bleibt es immer noch, sich auf dem Wege zum Bahnhof ein halbes Stündchen für den Besuch einer sogenannten Reise-Industrie-Ausstellung abzumüssigen.

Die untergeordnete Frage nach dem Wohin? der Reise wird durch einen Blick auf die ausgestellten photogeographischen Meisterwerken entschieden. Hat man sich irgend eine Himmelsgegend ausgesucht, so unterliegt die Wahl der Art, die Leute angenehmsten Beleidung keinen weiteren Schwierigkeit mehr. Nach einem vergleichenden Ueberblick auf die nebenbei hängende Fleiderwaren-Karte wählt man entweder eine complette Seehundsfell-Ausstattung oder ein paar wasserdichte seidene Badehosen.

Das sonst so aufhaltende Geschäft des Geld-Einwechselns in die entsprechenden Landesmünzen, Aranken, Tabaksaetien, Kauri-Muscheln, Geldklumpen, Bajen oder Glasperlen, findet an besten auch gleich hier statt.

Den den ausgestellten Orientirungs-Mitteln empfehlen wir wegen größerer Deutlichkeit der Details, vor all n andern die geologischen und landschaftlichen „Masse-Relief-Tableaux" von 5—6 Fuß im Durchmesser.

Was nun die gezeigten Schutzmittel für die Reisenden anlangt, so soll sich der an den Seuchen anzubringende „Wasserstoff-Ballon" und die „brombenschiere Flanking-Weste" mit zauber eingeletzetem „Giftstabletten" noch am meisten bewähren. Ferner werden uns hier gegen das „Scalpiren" die neuen „explosiblen Pitrin-Perrücken" und gegen das „Gefressenwerden" täglich mehrmalige Spitzdöse in „concentrirter Aloeinctur" empfohlen, welche der menschlichen Muskelfaser eine schwer zu überwindende Bitterkeit mittheilen sollen.

Hat man sich nun noch einige anspreckende Geschenke für Piraten, Bücklinge, Paschas und Indianer-Häuptlinge angeschafft, sind mit den charakteristischen Naturalien und „Andenken," welche man den Seinigen aus den zu bereisenden Gegenden mitzubringen beabsichtigt, etwa einigen Straußen-Eiern, Mikrotypen, Necessaires und Eisenbildern versehen, eine Eisenaxtchine, einen Tunnelbrecher, ein Rettungsboot, ein unterseeisches Kabel, ein Riesentelescop und einige Pfunde Arsenik, dessen Genuß bekanntlich das Athmen auf Berghöhen so sehr erleichtert, glücklich erstanden, so kann man — wenigstens nach den Ansichten der resp. Aussteller — eine wahrscheinliche Vergnügungsreise ohne alle Beschwerden antreten, und befindet sich, nachdem man die unumgänglichen Strapazen, Gefahren und Transportesten der eben erworbenen Reise-Erleichterungs-Utensilien zu überstehen hat, in der angenehmen Lage, die Sachen nach Hause schaffen lassen, bei Muttern bleiben und einer Partie nach dem Südpol werden oder dem Sternwald den Vorzug geben zu können.

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

Im Verlage von Rud. Hoffmann in Berlin ist erschienen und in allen Buchhandlungen und Leihbibliotheken zu haben:

Aus Sommertagen.

Walter Schwarz' gesammelte Novellen.
Zweiter Band: Inc. — Bud. ohne Flügel.
Auf der Bestlenburg. — Geretret.
22½ Bogen; geheftet 1 Thlr 10 Sgr.

Paul Heyse erklärte in Betreff des ersten Bandes, daß die Novelle, des Verfassers Sinn **den Eindruck des entschiedensten Berufes** gemacht habe. — Das Pole-Institut der Neuheit und Originalität in Berlin hat vom 3. Bande der 50 Gremel aufgenommen.

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Knigge, Adolf Freiherr v., Ueber den Umgang mit Menschen. Volksausgabe, herausgegeben von Jean Dutschke. Preis 10 Sgr. Gegen Einsendung von 10½ Sgr. franco nach auswärts. Dieses klassische Werk, dessen weise Lebensregeln zu Jedermanns Besitzthum geworden, verdienen, wirt in Chigen in einer wohlfeilen Ausgabe dem Publikum geboten zu werden.
Verlag von Siegfried Cronbach, Berlin, Neue Jerusalemstraße 16.

Metall- und Holz-Särge

liefert
F. O. Kersten,
Berlin, Dorotheenstraße 21.
Fester Kalte liefert erprobt als Gilant

Das Zeitbild „Jüdische Heilige" (2 Bände à 2 Thlr **Dr. Langmann & Co.** in Berlin, höchst elegant und frappant, ist in Wien der „schwarzen Tinte verbrüderter Bauer" anerkennt worden In jeder Buchhandlung und Leihbibliothek vorrätig.

4. Auflage.
Wer die Stenographie schnell, sicher und ohne Lehrer erlernen will, der kaufe sich Gittner's 15 Unterrichtsbriefe à 4 Sgr. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Gegen Einsendung von 3 Thlr. versende ich sie überall hin direct franco. Verlag von **Max Cohn in Liegnitz.**
4. Auflage.

Eiserne Drehbänke,

3', 3½', 4', 5', 6' lang, liefert in bester Ausführung der Maschinen-Fabrik von
U. A. Müller, Berlin,
Landsbergerstraße 32

Export. **Carl Jürgens** En gros.
Fabrik feiner Lederwaaren
SPANDAU.
Zur Messe: **Leipzig,** Nicolaistr. 6.
Circa **100** ganz neue Muster.
En gros. Export.

Gangbare Dampfmaschinen a la Spiritusbrennerei.

1) **Liegende Bügel-Dampfmaschine 20 Sgr.**
2) **Cylinder-Dampfmaschine 1 Thlr. 10 Sgr.**
3) **Direkte Maschine mit Regulator 1 Thlr. 20 Sgr.**
4) **Horizontale Chamäleon-Figuren-Dampfmaschinen**
mit 10 Kreyklängen und Badeanstalten, in derselben Farbenspiele und artige Einlehungen hervorbringend. 3 Thlr. 10 Sgr.
5) **Locomotiven,** im Zimmer fahrend, 2½ Thlr.
6) **Universal-Locomobile** als Motor und Regenerator benutzbar, führt auch im Kreise 2 Thlr. **Modelle** durch diese Maschine in Bewegung zu setzen als Dampfmaschinenmesser, 2½ Thlr. **Dampfsprengpumpe** mit Springbrunnen 3½ Thlr. **Patentsprengwerk** 2 Thlr. **Dampfmaschine** 2 Thlr. **Dampfkanone** 4 Thlr. **Kreisläger** 2 Thlr. **Vertical-Säge** 2 Thlr.
Wiederverkäufern Rabatt.
C. Carpentier's Mechanisches Institut, Königsberg i. Pr.
Prämiirt mit der silbernen Medaille zu Wittenberg.

Preußische Loose.
Ziehung am 1. Juli 1869
Originalloose in ¼, ½ und ¹/₁ Ganze billiger wie jeder Concurrent.
Antheil-Loose:
¹/₁₆ 3 Thlr. 10 Sgr. ¹/₁ 1 Thlr. 20 Sgr.
¹/₁₆ 25 Sgr. ¹/₈ 12½ Sgr.
auf gedrucktem
Antheilschein
versendet gegen Postvorschuß oder Einsendung des Betrages
Labandter's
Lotterie-Comtoir,
Berlin, 36. Louisenstr. 36.
Plane, Listen & 25 Staatslotterie-Anleihen sowie alle Arten Antheilsloose, als Pfennig-, Stuttgarter, Kölner, Braunschweiger etc. Gewinne u. s. w. verkaufen ebenfalls billigst.
D. O.

Literarische Erscheinung von großem Interesse!
Im Verlage von A. Krüner in Stuttgart erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Was hat Preußen für Deutschland geleistet?

Von
Wolfgang Menzel.
17 Bog. 8°. brochirt. Preis 1 Thlr. 1 — 1. 1. 48 Fr. rhein.

Inhalt: Vorrede. — I. Die Wahrung der nationalen Interessen nach Außen. II. Die Wahrung der nationalen Interessen nach Innen. — III. Die constitutionelle Neutralität. 2) Die materiellen Interessen. 3) Die Pflege des Geistes.

Noch niemals ist so kurz und klar dargelegt worden, was preußen schon seit dem patriotischen Aufsteben des Brandenburger Kurfürsten auf dem Continente Gutes, ist auf den deutschen Tau für die deutsche Sache Großes und Gutes geleistet hat, im Gegensatz zu den ärgsten Verwahrlosungen des deutschen Clementes durch die immer nur dem Romanismus und Slavismus günstige Politik Oesterreichs. Allen nationalgesinnten Deutschen wird diese einfache Geschichte zur Belehrung in ihren Ueberzeugungen dienen und eine gute Waffe in die Hand geben.

Für Reisende.

Die Versicherungsgesellschaft **Thuringia** in Erfurt versichert **Reisende** gegen **Beschädigung** durch Unfälle auf Reisen jeder Art. Die Prämien betragen für je 1000 Thlr Versicherungssumme auf die Dauer von 3 Tagen 1 Sgr. von 15 Tagen 4 Sgr. von 1 Monat 7½ Sgr. von 3 Monat 15 Sgr. von 6 Monat 27½ Sgr. und von 1 Jahre 1 Thlr. und sind so äußerst billig, daß es Niemand versäumen sollte, bei Antritt einer Reise zu seiner und der Seinigen Beruhigung, diese Versicherung zu benutzen. Policen sind unter Angabe des Vor- und Zunamens, des Standes, des Wohnorts, der Versicherungssumme und der Versicherungsdauer bei der **Direction in Erfurt** sowie bei der **Agentur in Berlin,** Wattgasse 2 und bei den **Agenten** der Gesellschaft zu haben.

Die Versicherungssumme ist in solcher Höhe zu wählen, daß die Prämie in minimo 15 Sgr. betrage.

Zuverlässigen und gewandten Personen überträgt die Gesellschaft den Verkauf unter vortheilhaften Bedingungen.

Aron & Gollnow,
Grabow a. O.,
empfehlen als Specialität:
Transportable Dampf-Maschinen,

Ventilator-Feldschmieden,
in allen Größen vorrätig.

E. Möllinger's Gross-Uhrmacherei

(E. Möller)
Berlin, Zimmer-Strasse 88.
Fabrik für Hof-, Eisenbahn-Stations-, Fabrik- und Thurm-Uhren bewährtester Construction. — Gegründet 1811.

GERMANIA.

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
in
Stettin.

Grund-Capital . . . . . Thlr.	3,000,000
Reserven Ende 1869 . . . . . „	3,692,275
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1869 bezahlte Versicherungssummen . . . . . „	3,130,624
Versichert Capital Ende März 1870 „	53,165,768
Einnahme an Prämien u. Zinsen ca. „	1,700,000
Im Monat April sind eingegangen 1611 Anträge auf . . . . . „	887,703

Bureaux der „Germania" in Amsterdam: Singel 8. 8. 1. — **Antwerpen:** Rue Otto Venius 7. — **Berlin: Unter den Linden 2. — Bremen:** Langenstraße 59. — **Breslau: Altbüßerstraße 35, Ritterplatz-Ecke. — Brüssel:** Rue de Laeken 65. — **Cöln:** Altenmarkt 28. — **Danzig:** Langenmarkt 8. — **Dresden:** Große Plauenstraße 9. — **Elbing:** Hintergasse 3. — **Frankfurt a. M.:** Roßmarkt 5. — **Hamburg:** Große Bäckerstraße 26. — **Hannover:** Marienstraße 14, part. — **Königsberg i. Pr.:** Neustadt 1. — **München:** Neuhausergasse 5. — **Posen:** Markt 45. — **Stettin:** Paradeplatz 16. — **Stockholm:** Lilla Nygatan. — **Wien:** Neustadt 1. — **Zürich:** Salzhausplatz 22.

Nygatan 4.
Markt 4.
lla Nygatan

Daß im Regierungsbezirk Gumbinnen, Kreises Oletzko belegene

Mittergut Daniellen

mit Vorwerk Steinau

soll vom 1. Juli d. J. ab auf 12 Jahre verpachtet werden.

Im Auftrage des Besitzers habe ich zur Entgegennahme der Gebote einen Pachttermin

auf den 20. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

in meinem Geschäfts-Lokale, Berlin, Friedrichs-Canal-Ufer Nr. 38, anberaumt und lade Pachtlustige zu zahlreichem Erscheinen ein.

Das an verpachtende Gut besteht aus zwei Vorwerken Daniellen, Kreis Morgen, Pfarrdorf Morgen, Bahnstation Wolfs, Entfernung vom Morgen

fast täglichen Uebernehmer, des leben- und lebenden Inventariums ist ein disponibles Vorwerk von ca. 12 bis 13 Hufen erforderlich. Jeder Mitbietende hat eine Kaution von 1000 Thlrn. zu stellen und bleibt 4 Tage an sein Gebot gebunden. Offerirung über den jährlichen Pachtzins innerhalb 4 Tagen. — Das Gut liegt an der Chaussee von der Kreisstadt Marggrabowa nach Gumbinnen, außerdem fahrt eine Chaussee nach dem nächsten Kirchdorfe Wittmannsdorf.

Der die Pachtbedingungen enthaltende Contract-Entwurf kann täglich bei dem Unterzeichneten, sowie bei dem Gutsbesitzer

B. v. Schoen in Forken per Pawayen

eingesehen, auch auf Verlangen gegen Zahlung der Copialien in Abschrift mitgetheilt werden. Auch ist der Gutsinspektor

Klipacher anweisungs, den Pachtliebhabern das Gut an Ort und Stelle vorzuzeigen und jede wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen.

Königsberg i. Pr., den 20. Mai 1870.

Crusc,
Rechtsanwalt und Notar.

Für Uhrmacher.

Zur Fabrikation von Remontoir- und Patentanker-Uhren werden tüchtige Arbeiter gesucht. (Steigerverhältnisse.) Reflektanten wollen sich persönlich oder schriftlich unter Beifügung ihrer Zeugnisse unter A. D. No. 722 poste restante Cassel.

Ein Ingenieur,

ein gründlicher wissenschaftlicher Bildung und langjähriger sicherer Erfahrung, der seit mehreren Jahren Leiter einer größeren belgischen Eisenbahn-Station war, sucht anderweitige Stellung in Deutschland oder Oesterreich.

Gefl. Offerten-Offerten sind z. 1177 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein Techniker,

gewandt im Construiren von Dampf-Maschinen, Dampfpumpen, Wasserhebungs-Maschinen u. s. w. sucht baldigst dauernden Engagement. Offerten sub V. 1147 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Für eine Tuch-Fabrik wird ein, mit guten Schulkenntnissen, besonders im Rechnen, ausgestatteter

junger Mann

zur Leitung der Weberei,

insbesondere zur Garn-Berwaltung, der schon einige Zeit in einer Buckskin-Fabrik in demselben Fache thätig war, gesucht. Gehalt der Stellung angemessen. Offerten sind unter V. 1148 bei der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin erbeten.

7 Stück

große ovale Lagerfässer,

dauender 1 von je etwa 1000 Quart Inhalt,

1 " " 700 "
1 " " 500 "
1 " " 250 "

welche bisher zur Lagerung von Spiritusfuseln benutzt worden sind, sowie 1 Quantum Asphaltpappe, sind zu verkaufen. Reflektanten wollen sich gefälligst unter A. 1200 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin wenden.

Stärke-Zucker-Syrup ꝛc.

Die nasse Einrichtung ist eine Stärke-

Abdel'sche Fabrik mit Tampffeuer, Bacuum

zum Kochsyrup ꝛc. nebst Maschinen für Stärke-Fabrikation soll billig verkauft werden. Auf Verlangen wird die Fabrik eingerichtet, Inbetriebsetzung geleitet und die zum Betrieb nöthigen Arbeiter gestellt. Gefl. Offerten sub Chiffre Nr. 1 werden unter A. 1161 durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Villa bei Coburg,

Lage, in schönem Stil mit Gartenanlagen, massivem Wirthschaftsgebäude, Remise für 4 Wagen, Stallungen für 4 Pferde, Kühe und Schweine, Wasserleitung, Gasbeleuchtung, Bad, Waschhaus, Trockenboden, Eiskeller, Obst- und Gemüsegarten, Spalierobst, Weinstöcken, Rasenplatz, Blumenbeeten, Gartenlaube, Obstbäumen, Wiese, Acker, Holzung, Quellwasser, Brunnen, Pumpe, Alles in bester Ordnung, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres durch Herrmann Leffer, Berlin, Bendlerstraße 1.

Gutskauf-Gesuch.

Ein in der Nähe einer Stadt belegenes kleineres Rittergut oder größeres Bauergut, in landschaftlichen Verhältnissen und gutem Boden, wird von einem tüchtigen Landwirthe zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. A. 1140 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin erbeten.

Ein

Bade-Etablissement

in Thüringen, in schöner Lage, nahe der Residenz, mit bedeutenden Wohnungen, schattenreichen Gärten und neu eingerichtet, in einer Au Anhalt nördlich Thüringen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflektanten belieben ihre Adressen unter G. 1142 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin abzugeben.

Es soll sofort ein

Droi-Gut

von 450 preuß. Morgen Areal in Westpreußen, Kreis Marienburg, 1 Meile von Dirschau, 2 Meilen von Neuteich, romantisch gelegen, vorzüglich guten Boden und Wiesen, ersterer humusgebildet, Lehm- und Thon-Boden, Raps- und Weizen-Boden, Inventar complet, Ernte 1869, bei guter Ernte 1870, Anzahlung 30,000 Thlr., bei guter Ernte 1870 verkauft werden durch Rudolf Mosse in Berlin.

Gefällige Offerten

Ein Deutscher, aktiver Militair, 32 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, der 4 Jahre in Frankreich als Kaufmann thätig war, sucht Anstellung, sei es in einem Comptoir, Detail- oder Engrosgeschäft. Er besitzt die französische Sprache vollständig, wie seine deutsche Muttersprache, ist in seinen Neigungen nicht im Stande sich zu verheirathen, ist gewohnt, in seinen Dienstzeiten Pünktlichkeit und Ordnung zu halten, und wünscht eine Stellung, wo er sich vervollkommnen kann, und wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich nützlich zu machen. Gefl. Offerten unter A. 1143 durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Verkauf

des Schlosses Haardt oder Burg Winzingen,

30 Minuten von der Bahnstation **Neustadt a. Haardt** (Rheinpfalz), in der Literatur bekannt durch die Erzählungen von Kastner und Conrad Mannhardt, prachtvolle Ruinen, in bester Weinlage, die Spitze Burgwandel, **Haardter Herrenberg**, Lage, Boden und Weine ersten Ranges, Besitzer Herr Pfarrer Thon in Gelten bei Saarlouis, Regierungsbezirk Trier.

Die Ruinen sind in bester Erhaltung, ein Theil wird bewohnt und können Wohnungen schicken zu Preis zu sehr billigen Preisen. Eine Restauration ist schon eingerichtet, befindet sich ebenfalls im Schlosse. Eine Kapelle, Burgverließe, Burgkeller, Burgbrunnen — alles in bester Ordnung. Ferner Obst- und Gemüsegarten, Gartenhäuschen, Terrassen, Spaziergänge, Aussichtsplätze — mit prachtvollen Fernsichten, Felsen und Felsenkeller, Ruinen, Thürme und Mauern, Schwalbennester, Efeu und Schlingpflanzen, Reben und andere Räume. **Preis ca. 75—80,000 fl.** Zu Ehren dieser Besitzung liegt das Tort **Haardt** und 4 Bahnlinien **Dürkheim-Strassburg-Paris.**

Besitzer Pfarrer Thon in Gelten bei Saarlouis, Regierungsbezirk Trier, und empfehlen seine Besitzung zum Verkauf. Ferner ist Herr Pfarrer Thon auf Verlangen bereit, auch die Ruinen-Verwaltung zu übernehmen.

Offerten sub X. 701 nimmt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin entgegen.

Für eine im vollen Betriebe befindliche

Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei,

verbunden mit einer ziemlich ausgedehnten Dampf-, Säge- u. Mahlmühle, in günstiger Gegend der deutschen Ostseeprovinzen Rußlands belegen, wird ein zahlungsfähiger

Käufer oder Pächter

gesucht. Gef. schriftliche Offerten sub A. 1202 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein tüchtiger Spinnmeister,

welcher mit der Feinspinnerei vertraut ist, Streichgarn spinnen gelernt hat und im Stande ist, unter guten Bedingungen dauernde Stellung. Offerten sub A. 1200 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein Gut,

von Morg. groß (incl. 250 M. Wiese), 6/4 Meile von Berlin an der Ostbahn gelegen, ist wegen Theilung baldigst Verhältniß zu verkaufen. Näheres beim Besitzer nach Abgabe von Reflektirenden sub O. 1200 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin.

Eine sehr frequente Restauration,

bei Berlin, mit hohem Gartenausschank, ist besond. Verhältn. wegen mit 6—8000 Thlr. sehr gut und sicher zu verkaufen. Näh. ertheilt d. Herrmann Leffer, Berlin, Bendlerstraße 1.

Gutskauf.

Ein in der Nähe einer Stadt belegenes kleineres Rittergut oder größeres Bauergut, in landschaftlichen Verhältnissen und gutem Boden, wird von einem tüchtigen Landwirthe zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. A. 1140 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin erbeten.

Ein

Bade-Etablissement

in Thüringen, in schöner Lage, nahe der Residenz, mit bedeutenden Wohnungen, schattenreichen Gärten und neu eingerichtet, in einer Au Anhalt nördlich Thüringen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflektanten belieben ihre Adressen unter G. 1142 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin abzugeben.

Es soll sofort ein

Droi-Gut

von 450 preuß. Morgen Areal in Westpreußen, Kreis Marienburg, 1 Meile von Dirschau, 2 Meilen von Neuteich, romantisch gelegen, vorzüglich guten Boden und Wiesen, ersterer humusgebildet, Lehm- und Thon-Boden, Raps- und Weizen-Boden, Inventar complet, Ernte 1869, bei guter Ernte 1870, Anzahlung 30,000 Thlr., bei guter Ernte 1870 verkauft werden durch Rudolf Mosse in Berlin.

Gefällige Offerten

Zu verkaufen:
Eine schöne Besitzung im Gebirge.

Das Bydendorf hat in Kramer, 2 Pächen, mehrere Gewölb- und jede bindliche Bedeutung, Heilsamen mit Kramer, Rebenpflanzungen, Obstbäumen und Gärten, ein großer Garten mit Aus- und Parkpartie, ein Wasserbassin und Fischbehälter. Die Besitzung liegt an 2 Straßen in der Nähe einer Kreisstadt und ist sehr günstig. Zu Näher auf Anfragen und Offerten sub G. 1159 durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Heilmittel!

Ein neues Präparat,

welches sich in der kurzen Zeit seiner Einführung, eines großen Absatzes fähig, von der verschiedenen Behörde bestens empfohlen, wird einem tüchtigen Manne, der sich mit Reisen verbinden, seinen Kaufmann zum ausschließlichen Vertreter übernommen. Reflektanten belieben sich gefälligst Referenzen auf diesen Vertrauensposten, die nicht Bekanntschaften, sondern 2 Thaler disponiren können, ertheilen Näheres und Angabe von Referenzen sub K. 1158 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Guts-Ankauf.

Gesucht ein Gut von ca. 700—800 Morgen Flächeninhalt, mit Wiesen, Acker, gute Bieten und Bauh, in der Nähe Eisenbahnstation und Stadt, in der Nähe Eisenbahnstation und Stadt, in der Nähe Eisenbahnstation und Stadt

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Bureau.
Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, München, Nürnberg, Hamburg, Wien, Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Modenwelt.

[fünfter Jahrgang.] Einladung zum Abonnement. [Fünfter Jahrgang.

Nr. 27. Zweites Beiblatt.

Feuilleton.

Im Eischweiler Anzeiger lesen wie über einen in Reizendorf Ratzehahten Brand: „Das Schrecklichste ist die Zahl der verlornen Menschenleben; sieben Knechte sind umgekommen und dermaßen beschädigt, daß man an ihrer Besserung zweifelt." — Sogar die Umgekommenen selbst sollen diesen Zweifel theilen.

Auch ich bin entzückt darüber, daß Herr Bouillet 100,000 Francs gekommelt und dem Papste geschenkt hat, auch ich theile die Freude des Papstes darüber, daß diese Summe hauptsächlich den Armen abgelockert worden ist, auch ich ertheile, in Ermäßung des mir erwiesenen Dienstes, dem Redacteur des Univers, Herrn Bouillot, meinen bischöflichen Segen. Möge er ihm auch ferner bei allen dummen Teufeln zum Heile gereichen.

Beelzebub.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins zu Linz, Bürgermeister Thiefen, theilt in der Linzer Zeitung vom 18. Mai mit, daß die General-Versammlung beschlossen habe, Genossenschaften zur Hebung der Schweinezucht zu bilden. Er sagt: „Von den anwesend gewesenen Grundbesitzern haben sich sieben mit elf Mutterschweinen zur Gründung einer Genossenschaft sofort bereit erklärt." — Herr Thiefen scheint auf die bekannte Anziehungskraft der Mutterschweine zu rechnen, von denen schon Göthe singt:

„Se Ehre dem, wem Ehre gebührt!
Frau Baubo vor und angeführt!
Ein tüchtig Schwein und Mutter drauf,
Da folgt der ganze Heyrenhauf."

Die Mutterschweine interessiren sich übrigens lebhaft für das Zuftandekommen der Genossenschaft.

Die Wähler von Berlin.

Mit unser Hoffnung ist's vorbei!
Herr Schweiher erklärt, er bleibe treu
Seinem Wahlkreis Elberfeld-Barmen.

Was thun nun wir, wir Armen?
Vergebens suchen wir fern und nah!
Stimme aus der Versenkung:
Ihr Thoren! Ist denn kein — Tölcke da?

Der Stadtrath zu Falkenstein im Königreich Sachsen bedroht mit einer Geldstrafe von fünf Thalern oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe diejenigen Fleischer, deren Hunde beim Treiben von Kleinvieh durch die Stadt die Unverschämtheit haben sollten — zu bellen.

Die Fleischerhunde von Falkenstein sollen in Folge dessen beschlossen haben, der Begleitung des kleinen Vieh's sich gänzlich zu enthalten, dagegen sich den bedrweisen Rathsherren für deren Spaziergänge unterthänigst zur Verfügung zu stellen, da in ihrer Begleitung ihnen das Bellen auch in Zukunft unverwehrt sei.

Jum
Univers

Gallitzin
1 Thl.
Diepenbr
ung
mit 6
2 Thl.
belieg
Anerkenn
kungsbr
Bettina
Juttrit.
Ott

M. W
Berlin.
Centrifugal-
Pumpen.

Feinste Hanfpäcke
à Schock 8½, 13, 18 und 24 Sgr. Packung à 40 Schock versenden gegen Nachnahme
Gebrüder Lerche, Quedlinburg a. H.

Neueste Specialität über ca. 400 Sorten:
Salon-, Land- und Wasser-

Feuerwerk

versendet frco. bas. fat. c. Laboratorium von
J. Kratze Nachf., Leipzig.

Möller & Blum,
Maschinen-Fabrik,
Berlin, Zimmerstrasse 88.

Centrifugalpumpen,
vorzüglichste geeignet zum Heben großer Wassermengen
Pumpwerke
zu Privatwasserleitungen,
Californie-Pumpen,
Bau-Pumpen.

Die Basaltverei... in Hildburghausen
hält ihr Lager gut sortirt in feinster Basalt-Pflasterwaare zu Straßenmacadamisirung, für Fußsteige, auch Keller- und Bierrauereien, sowie Kleinpflasterungen. Ueberhaupt jeglich prompte Effectuirung jeder Bestellung.

Die Pergament-Fabrik
von Fr. Bartholomé in Arnsdorf in Sachsen
ist seit 2 Jahren [illegible]
und empfiehlt solche allen Seiten Pergamenten zu recht

Carl Wildbrett, [illegible]
Dresden.

Zuckersägen,
zum Erzeugen der Zuckerwurfel für Gast- mit Kraft- oder Handbetrieb liefern anerkannt gut

Michaelis & Müller, Chemnitz.
Annabergerstraße 79.

NB. Eine Maschine mit Kraftbetrieb ist in unserer Fabrik immer in Thätigkeit zu sehen; kleinere Maschinen stehen stets zur gefäll. gen Ansicht bereit.

Für Seifensieder.
Limpiorin, neuestes Fettmaterial f. Natron-Seifen ca. 40 Pfd. Kadrate pro Ctr. 6 Thlr. Chinees, bestes Fettmittel für Schmierseife ca. 2 Ctr. à 5 Pfd. Kadrate, pro Ctr. 2 Thlr. pa. Wasserglas, wasserhell, 38–40° B., pro Ctr. 3½, 3 Thlr.
pa. Seifenmehl, fl. rein, gelblichweiß, pro Ctr. 4½ Thlr.
pa. Ceresin, pro Ctr. 11, 12 Thlr.
Aetz-Natron-Lauge, für Toilettenseifen-Sieder, 30–40° B. pro Ctr. 4½–6 Thlr.
Gefällt unter Mittheilung der bezüglich. Gebrauchsanweisung die techn. Fabrik von Göritz & Schier. Alexander Schröter.

Garten-
Spiegel-Kugeln
auf schmiedeeisernen Stäben, die Kugeln silbern, roth blau rc. als Specialität Kugeln für Gärten; sowie ihre billigen und soliden eisernen Gartenmöbel, Gartenpavillons, Blumentische, Porzellan-Blumenkasten rc. empfiehlt die Fabrik von

Schmidt & Keerl
in Cassel.

Normal-Taschen-Uhren
4 Thlr. 25 Sgr.,
chronisch im Gang, verbunden mit Sicherheitsfeder an unsichtbaren Ketten dieser Uhren unübertroffen. Kompl. Uhrenfabrik Th. Moser, Königsberg i. Pr., Domplatzmeister.

Die Versendung der alt Pelzsachen in den westlichen Provinzen bekannten und beliebten
Marderfett, Gelée-Forellen (Forelle Gelée der Bilde
(Forelle Gelée der Bilde
1/1 Thl.)
hat begonnen und bitte ich, Bestellungen gefl. an die Delicat-Handl. A. Obermeyer, Barmen, zu richten.

Hamburg 1869
3 Preise

4 Thlr. 25 Sgr.

Wegen Aufgabe meiner in England bestehenden Stadt-Schreiberei-Agentur habe ich Grund meiner mit dem Aufkaufe von Briefmarken verbundenen Geschäfte, Briefmarken zu räumen, e. Gesch. in 4 Theilen, 1 Album, 1 Preisliste, 1 Catalog und 1 Journal, Alles zusammen nur 1 Thlr. Briefmarken werden in jeder Größe und Quantität sofort bar gekauft. Briefe mit Briefmarken können unfrankirt eingesandt werden. Auch anderweitig entgegne den Verkauf durch Uebernahme von Briefen.

Carl Weid, Berlin, Gertraudtenstr. 23.

Wichtig für Zeichner, Ingenieure und Architekten:
GROSSBERGER & KURZ
(Nürnberg)
Anker-Bleistifte
in 5 Härtegraden,
preiswürdigsten und billigsten Zeichen-Material, dauernd, polirt Gold, à Stück 1½ Sgr. Fein vergoldet à Stück 2 Sgr. Durch alle soliden Papier- und Schreibmaterialien-Handlungen zu beziehen.
Jeder Versuch wird diese Empfehlung von selbst rechtfertigen.

Wermuthpflanzen,
starke Sämlinge, sind in mehreren hundert Exemplaren à 6 Sgr. incl. Emballage, noch abzulassen bei
Oskar Knopff,
Kunst- und Handelsgärtner,
Erfurt, im Juni 1870.

Deutsche Gartenspritze
mit Brause
(sogenannte Hydrometer)
für Gärtner, Forst- und Gemeindebeamte, Besitzer von Hausthieren.
Billigster Fabrikpreis.
Hugo Altner, Gummiwaaren-Fabrik,
Erste Größe incl. 3½' Gummischlauch und 3 Brausen à 1 Thlr. excl. Verp.
Zweite Größe incl. 3½' Gummischlauch mit Brause à 20 Sgr. excl. Verp.
Wiederverkäufern bei größerer Abnahme angemessener Rabatt.

Größtes Uhren-Lager der W. Königk. Uhren-Fabrik,

in Berlin, Kommandantenstraße No. 3, empfiehlt sich bestehend aus regulirte, unter 3jähriger Garantie des Abgehens, als: silberne Cylinder-Uhren in 4 Gattungen, à 4 Thlr., 5 Thlr., mit Goldrand, à 2 Thlr., 2½ à 3 Thlr.

Silberne Anker-Uhren in 13 Steinen, à 7 Thlr., 8, 9—10 Thlr., eine mit Goldrand, à 12 Thlr., 13, 14, 15—16 Thlr.

Goldene Damen-Cylinderuhren, à 9 und 9 Steine, 13 Thlr., 14, 15—20 Thlr., eine mit feiner schwarzer Emaille-Einfassung, à 16, 18, 20—25 Thlr., eine mit 2 Reihen Brillanten, Emaille, à Brillanten besetzt, à 30 Thlr., 35, 40—50 Thlr.

Goldene Herren-, für Herren und Damen 15 Steine, à 18 Thlr., 19, 20—40 Thlr., mit 2 Goldgehäusen, 23 Thlr., 25, 30, 40—100 Thlr.

NB. Jede Uhr wird sorgfältig reglirt, so wie gute Garantierung einer Reparatur, auch Aufträge entgegnet, per Postvorschuß oder Zurücksendung bereitwilligst effectuirt.

Specielleres Preis-Courants sende frei.

Mein eigenes Fabrikat

feinster Harzkäse

offerire:

Runde Form Nr. 1 à Schod 4½ Ggr. Nr. 2 à Schod 3½ Ggr. Nr. 3 à Schod 2½ Ggr.

Lange Form Nr. 1 à Schod 12 Ggr. Nr. 2 à Schod 8 Ggr. Nr. 3 à Schod 5 Ggr.

Jeder Sendung und bereitete Proben gegen Nachnahme oder Einsendung der Einlage, der bei größeren Posten billiger.

Wilhelm Grützemacher,
Quedlinburg a. Harz.

Für Maschinenbesitzer!

Täglich laufen bei uns Anfragen nach Betriebskraft für Maschinen ein. Wir bitten alle Maschinenbesitzer um Mitteilung ihrer Specialitäten und Adressen, um diese Briefsteller die Adressen von Käufern gratis.

Die Redaction
des „Praktischen Maschinen-Constructeurs" in Fronkenberg bei Chemnitz. Sachsen

Eine Villa,

an der Ober-Spree, reizend belegen, ist zu verkaufen.

Reflectanten wollen ihre Adresse unter Z. 871 an die Annoncen-Expedition des Rudolf Mosse in Berlin einsenden.

Zimmer-Douche

für kalte und warme Bäder mit Ober-, Unter- und Seitenbrause, nach dem System des Herrn Dr. Brehmer, Gärtnerdorf, empfiehlt und versendet, Agenten resp. Bäderverleihern Rabatt.

Wilhelm Liedtke, Stargard i. Pomm.

Gründliche Beseitigung und einzig
sicher Hülfe für
Nervenleidende

bietet nur das vorrechtlich Buch: **„Dr. Werner's Echter Heilung für Nervenleidende"** Verfasser in jeder Buchhandlung für nur **7½ Ngr.**

Selbstfahrende
Stempel-Apparate,
neuester Construction,
mit Firma à Thlr. 2, 2½, 3, 4, 5 Thlr., mit Datum à Thlr. 2½, 3 Thlr., mit Nummern à Thlr. 3, 4, 5, 6 Thlr. Handdruck-Stempelpressen à 27½ Sgr., 1 Thlr. und 1½ Thlr. dieselben, solider, nicht, wie Mode, à 1½ Thlr., empfiehlt und offerirt die Gravir- und Maschinenbau-Anstalt von

Benj. Scheibler, Königsstr. 7, Berlin.

Eine große Stempelpresse
mit **Namen,**
Stand und
Ort, sowie neuer
Einrichtung, garantirt,
für 27½ Sgr.
empfiehlt
Phil. Loewenstein in Berlin,
Spittelmarkt 9 u. 9

Rydbergs Keller
Restauration und Bierhalle,
13 Oststrasse 13.
KOPENHAGEN
empfiehlt sich den geehrten Reisenden bestens Th. Petersen, Rydberg's Nachf.

Hühneraugen,

Warzen, sowie harte Hautauswüchse, werden durch die schmerzlosen, bekannte Essenz „ATETINE" in kurzer Zeit durch blogen Uebergenuß sicher beseitigt und deckt die Hühneraugen und Warzen, wie auch die gelbliche Beschmutzung der Nägel, vier Attests bekunden Proben à blauer Ueberzug. Gebrauchsanweisung und dankerstattenden durch den Erfinder **Apotheker Hartwich, Chemiker** und Attests à 5 Sgr. 1 Classe, Berlin, Wallstr. 12, Ecke Gertraudtenstr.

GAHN'S ASEPTIN.

Mittel, um Fleisch sowie organische Stoffe
im Allgemeinen eine längere Zeit bei heißer Temperatur
vor Verderbniß zu bewahren.

Das Mittel ist für den menschlichen Körper indifferent, ohne Geruch oder die Speise, herabschlagenden Geschmack, und besitzt demnach die höchstmöglichste Eigenschaft, das Verderben organischer Stoffe, besonders leicht der Verwesung, zu verhindern.

Dasselbe wirkt ohne Kochsalz oder in Verbindung angewendet

Das Aseptin wird entweder in Pulverform oder in Tropfen aufgelöst

In erster Hälfte, wo Fleisch in heißer oder zuckerhaltiger Form für Gegenstände, wie z. B. Fleisch, Fisch, Butter angewendet werden soll, reicht aber bekanntlich nur Tropfen kamit, eher man vermischt das Aseptin mit kochendem; ist der zu konservirende Gegenstand in sich selbst mit Milch, Bouillon, Suppe, Bier, Essig, Branntwein, gekochte Speisen und Brühe, Wein u. s. w. so ist man das Aseptin in derselben. In diesen Fällen wenden nimmt man auf das Gewichtsverhältnis der zu konservirenden Gegenstände; Tropfen, wenn derselbe das Aseptin in sich selbst oder den Gegenstand langsamer oder inweiter zu verderben, nach der Länge der Verwendungszeit und der Hitze oder sonstigen Einwirkungen, denen derselbe ausgesetzt werden müßte, die Konservirung der betreffenden Gegenstände in ihrem frischesten Zustande in Behandlung zu nehmen.

In der Fabrikstube, welche Milchwandel treiben, empfiehlt es sich, die betreffende Menge Aseptin gleich beim Melken in das Melkgefäß zu thun und durch Umrühren in der Milch zu mischen. Das Aseptin ist nicht bitter, reizt nicht, hat keinen Geruch, und den besten Geschmack, und so Fälle, schadet Butter, 2—4 Neuteln Aseptin zu nehmen und gut zu verrühren, um es mit der besser Milchmenge frisch zu erhalten.

In zweiter Hälfte, wo das Aseptin aufgelöst zur Anwendung kommen soll, stellt man eine gesättigte Aseptin-Lösung her, indem man auf 100 Gewichtstheile kochenden Wassers 4—5 Gewichtstheile pulverisirtes Aseptin nimmt und taucht entweder den zu conservirenden Gegenstand in diese Lösung, oder legt ihn einige Zeit in dieselbe.

Um 1 ℔ Eier zu conserviren, legt man dieselben einige Tage in die Lösung, nimmt sie hernach heraus, trocknet sie und verpackt sie.

Verbandstoffe, Bettstroh, Lendenbratenfleisch kann man 1—2 Stunden lang in die Lösung legen und sich zur Verwendung an einem kühlen und luftigen Orte aufhängen, doch kann man auch Verbandstoffe, Bettstroh etc. einfach mit Aseptin mit pulverisirtem Aseptin auch angewendet werden.

Da Leim ein starkes Absorptionsmittel ist, so kann man zu konservirenden Gegenständen in die Lösung, diese am Stücke verliert, so ist es nöthig, die geschwächte Lösung durch Zusatz von neuem Aseptin wieder auf ihren ursprünglichen Grad der Stärke zu bringen.

An anormwidrigen Zwecken hat sich eine Aseptin-Lösung in Verbindung mit Carbolsäure und anderen Stoffen zur Zuleitung von Cadavern, sowie zur Einleitung von Krähvorsten sehr geeignet erwiesen, indem dadurch jeder Geruch nach Verwesung durch Verdunstung verhindert wurde.

Bezugsquellen sind nur Chemiker Herm Gahn in Upsala zur jeder Zeit entdeckte und eben solchenreine Mittel „Aseptin" vielfach geprüft und in seiner Heimath zur Anwendung gelangten ist, das sie unbedingt empfehlenswerthen Gegenstände über seine Vorzüglichkeit zu stellen mündlich-schriftlichen herausgeben, sowie in sonstigen Lehrs- und Verwissenschaften verbreitet und den Verbindungsstellen aufgestellt worden, von denen besonders hervorgehoben werden:

Dr. Aug Blum's, Ritter des Königl. Schwed. Nordstern-Ordens, Professor der Medizin, und Director des Königl. Medizinal-Laboratoriums und der pharmakologischen Sammlungen in Upsala.

Dr. Alb. Gust. Blytt, Professor der Anatomie und Physiologie-Rhunct, Professor zu dem Universitäts-Anatomie-Cabinet in Upsala.

Dr. Aug. Nordberg, früherer Universitäts-Apotheker.

Hjarmar Edv. Hjelmstedt, Universitäts-Apotheker.

Dr. Theod. Magnus Fries, Mitglied der Wissenschafts-Akademie in Stockholm.

Von dem Erfinder selbst bleibt, dem Herrn Gahn, wurde mir, der ich seit zu Jahren in Deutschland übertragen und ist daselbe nur allein durch mich echt und in erster Hand zu beziehen.

Dasselbe ist noch seiner Anwendung und seiner Zusammensetzung verschieden und deshalb, um Irrungen zu vermeiden, zur leichtern Unterscheidung der Arten sind wirdhin **Aseptin** in **Aseptin simplex,** zur Conservirung von Milch, Butter, Fischen, Gemüsen, Früchten, Suppen, Gemüsen, Speisen, Suppen, Limonaden, Bier und heraj, in drauen Bouteln.

Das Aseptin ist ein Hopfen, zur Conservirung von Fleisch in weißen Bouteln, welche jugleich mit einem Korkzieher versehen sind.

Jeder Bestell enthält 10 Neuteln Aseptin à solcher Bouteil enthalten 1 Quad und bitten, 1 Quad Wasser à 4 Schoppen, 1 Quad. Fl. Bier.

Jeder Bestell ist mit dem Stempel des Erfinders und meiner Firma versehen.

Um Nachbestellungen zu vermeiden, bitte ich, die Preisl einen Bestell auf 5 Gar festgestellt und letzem Bestell aufgerückt.

Engros-Käufer, sowie Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt und werden Aufträge nur gegen Casse effectuirt.

Bad Kösen in Thüringen, 1870.

Heinrich Siebold.

Solide, thätige
Agenten
suchi die Siegelmarken-Fabrik von
Leonh. Schwemmer,
Nürnberg.

Nachtrag.

Aseptin-Zahnpulver und Aseptin-Mundwasser.

Die Eigenschaft des Aseptins, das Verderben organischer Stoffe zu verhindern, das Sauerwerden, das Ranzigwerden zu verhindern, macht dasselbe zum besten Zugabe eines entgegenstehenden Zahnpulvers und Mundwassers. Unter Zusatz von menthol, Pfefferminzöle und einigen Tropfen Myrrhen, welche sich ein Jedermann zur Bereitung von Zahnpulvern und Zahntinkturen bemächtigt haben, habe ich ein Zahnpulver und ein Mundwasser unter obigem Namen bereitet und hatte die Ehre

Aseptin-Zahnpulver in Dosen von 30 Gran Inhalt zu 2 Thlr. pr. Dtz.

" " " " 15 " " " 1 " " "

Aseptin-Mundwasser in Gläsern à 100 " " " 2 " " "

excl. Verpackung gegen Casse einsenden.

Engros-Käufer erhalten angemessenen Rabatt. Nur mit meinem Siegel versehlossene Dosen und Gläschen sind echt.

Bad Kösen in Thüringen, 1870.

Heinrich Siebold.

Höchst beachtenswerth!

Ja offerire meinen hierdurch gebrehrten Kunden und verehrten und geneigten briefliche Bestellung sorgfältig gewählte Sorte meiner bisher bewährten Waaren:

1 trk. weiß. Kabel à Schock Pfeffers à 1 Seine, ganz wasserhelle Gartenrohre à 1 Centner, à unserem Einzahlungs-Rabatt à 5 Prozent, pr. reinen Kindsjagenrohr à 1 Pfund, ohne Gummi-Gummi-Gummi-

Der „Amerikaner“ ist los!

Hast du schon gehört? Bismarck hat den „Amerikaner“ wieder losgelassen.

Eine „Unterredung“ hatte sich, flüchte, wer kann. Wehe! Wehe!

Ja, die „fecimittige“ Gruppiesen soll wieder furchtbar gewesen sein.

Er grollte und rauchte schen lange.

Nach welcher Richtung engoß sie sich?

Man weiß es noch nicht. Mehrere Diplomaten haben umgehend ihre Legitimationen nach Baden-Baden verlegt.

Laskers soll seit einigen Tagen an Kopfschmerzen leiden.

Er selbst ging sofort nach dem „Ausbruch“ nach Varzin ab.

Ganz wie im vorigen Jahr. „Ein guter Wagang“ ist die Hauptlache!“

sagt Neumann von Friedrich-Wilhelmstädtischen.

Aus Böhle.

Aus Böhle kommt die Hiobspost, daß der Wundenpfaffer aufsört zu sieben. Böhle, das schon einen so schönen Anlauf zur Weltstadt nahm, sinkt wieder zum Dorf herab. Die ungebrauten neugebauten Gasthöfe, die Kegelbahnen und Carousels, die Schießstände, die Würfel- und Wurfbuden stehen verödet.

Der Wunderpfaffer selbst ist gefaßt und ruhig. „Ich verfluche Euch“ — sagt er zu den jammernden Böhlern — „daß ich noch ebenso gut zaubern kann wie früher. Kann ich dasse, daß die Gimpel auskleiben?“

Briefkasten

F. in Simmern: Wer wird es mit Seemannsknöchen so genau nehmen? Die Matrosen des Schiffleins Petri machens nicht besser als die anderer Schiffe. Laßt sie fluchen! — W. C. in Stargenberg: Es ist uns lieb, wenn uns überlassen bleibt, ob wir die Steffe als Zweifauer, Meßjuck u. s. w. eher in anderen Form verwenden wollen. — W. T. in Leipzig: In dem bei W. Keppenheft (im Birnbaum) erschienenen Tractätlein hat uns am Meisten angesprochen der Choral: „Gott grüß dich, lieber Bierbegmann!“ und der wunderthätige Brief „zum Blutstillen“, worin unter den Heiligen auch ein gewisser Herr Menz aufgeführt ist. — Fl. in Münster: Nach Kinder die Brunnen-Dir eien von Dribing gehören die dritten Quellen zu den wirksamsten Mitteln gegen Hypochondrie und andere Hautkrankheiten. — D. F. in Ebenrath: Ihre Sache sich nicht zeichnen. — E. in Prag: Der Directeur Ihrer Civilschwimmschule ist „an den Unausgetrennten“ ein orthographischer Schwimmverein zu empfehlen. — L. H. in Arolsen: Die Steuerbehörde scheint im Rechte zu sein. — E. M. in Stettin: Welch freier Mitbruder, der die arme Leserin schwesteren“ von Neu-Torney ärgern will! — p. R. in Hannover: Der L. Hann. Oberst Freiherr von Hallett ist in Hertingen, wenn er gestorben, die ihm gestohlenen geldwerten Zahnen von einer Person, „die diese Sachen mißliebig sind, annectirt worden sein.“ Man annectirt nur, was einem gehört. — Dr. M. B. in K.: Sie sind mit Recht erstaunt über die Raschheit, mit welcher die Angelegenheit wegen Bethanien endlich erledigt worden ist. Ueber die Sterblichkeits-Verhältnisse seit dem Oktober u. J. wissen wir nichts Näheres. — L. in Reutlingen: Durch Beschluß des Gemeinderaths von Leimang ist jeder Bürger verpflichtet, wöchentlich 4 Simri Maikäfer zu sammeln. Wer es nicht thut, wird zur Strafe gezogen. Den Maikäfern ist anbefohlen worden, so lange zu bleiben, bis sie gesäubert werden.

Fünfter Jahrgang.] Einladung zum Abonnement. [Fünfter Jahrgang.

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.

Monatlich zwei Nummern in größtem Format à 8 Seiten. Mit mindestens gleich vielen Abbildungen, wie die theuersten ähnlichen Journale. Außerdem jährlich 12 Beilagen mit ca. 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und ca. 300 Musterzeichnungen für Weißstickerei, Soutache ꝛc.

Abonnements-Preis: 10 Sgr. für das Vierteljahr.

Das Programm, welches die **Modenwelt** bei ihrer Gründung sich gestellt, gilt ihr noch heute unverändert als Richtschnur. Sie will nicht ausschließlich der Mode der großen Welt Rechnung tragen, sie will nicht vorwiegend den Luxus fördern, — sondern sie nimmt ganz besonders auf das praktische Bedürfniß der Familie Rücksicht. Geschmackvolle Einfachheit und gediegene Eleganz sind ihre obersten Grundsätze.

Die **Modenwelt** umfaßt das ganze Gebiet der Damen- und Kinder-Toilette einschließlich der Leib-, Bett- und Tischwäsche, sowie alle Arten von weiblichen Handarbeiten, und steht ihr Augenmerk ganz besonders auf Selbstanfertigung im Hause, durch welche die bedeutendsten Ersparnisse erzielt werden. Sie verzichtet indessen — im Gegensatz zu anderen Frauen-Zeitungen — auf jedes belletristische Beiwerk in der Voraussetzung, daß die verbandenen billigen und guten Unterhaltungs-Blätter am Besten und Reichhaltigsten den Leserbedürfnissen Genüge leisten. Dafür aber gibt die **Modenwelt** für einen beispiellos billigen Preis als Moden-Zeitung reichlich ebensoviel, wenn nicht mehr als jene anderen, dessen Journale, welche die Hälfte ihres Inhalts Erzählungen u. s. w. widmen, dagegen weitleres mehr als das Doppelte kosten. Auf solche Vielle ermöglicht sich auch leicht die Anschaffung eines gediegenen und reichhaltigen Unterhaltungsblattes neben dem Abonnement auf die **Modenwelt**, ohne daß dadurch der Preis der anderen besehenden Modenzeitungen überschritten würde.

Seit Oktober 1865 erscheinend, geht die **Modenwelt** von all' den Hauptstädten Europa's resp. Amerika's aus in alle Länder der gebildeten Welt. Die **Modenwelt** wird gedruckt in deutscher, französischer, italienischer, spanischer, englischer, holländischer, dänischer, schwedischer, polnischer und ungarischer Sprache, endlich noch in einer besonderen englischen Ausgabe für Nord-Amerika. In Deutschland hat die **Modenwelt** an Abonnentenzahl thatsächlich alle übrigen Moden-Zeitungen um kein Geringes überschritten. Bei diesem Erfolge nach nur wenigen Jahren bedarf es von unserer Seite nicht weiter der empfehlenden Worte.

Die Modenwelt ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter; jede Buchhandlung nimmt auch Bestellungen an auf die französische und englische Ausgabe der Modenwelt, pro Quartal je 12½ Sgr., sowie auf die

grosse französische Ausgabe (mit belletristischem Feuilleton und vierteljährlich neun grossen colorirten Pariser Original-Modenbildern), pro Quartal 1 Thlr. 4 Sgr.

Die französische Ausgabe erscheint unter dem Titel: „**La Saison,**“ edition simple (12½ Sgr) und edition de luxe (1 Thlr. 4 Sgr. pro Quartal), die englische unter dem Titel „**Die Modenwelt**“ (zu demselben Preise wie die kleine französische Ausgabe).

Die übrigen Ausgaben der Modenwelt in fremden Sprachen sind meistens wörtlich übersetzt; wegen des Abonnements muß man sich an Orten, wo sie gedruckt, in Turin, Madrid ꝛc. deren Adressen in der Oxford der Modenwelt in Berlin zu erfragen sind.

Die besten Bezugsquellen und die Quartalspreise der deutschen, französischen und englischen Ausgabe sind in den verschiedenen Ländern die folgenden; Bestellungen werden jedesmal angenommen:

Norddeutschland, Süddeutschland, Oesterreich und Schweiz.

Modenwelt: Alle Buchhandlungen u. Postämter, 10 Sgr., 36 Xr. rh., 65 Xr. Oe. W. (mit Franco-Postversendung bis Oesterreich-Ungarn 88 Xr. Oe. W.), 1 Fr. 35 Cts. schweiz. (franco per Post 1 Fr. 70 Cts.)

Saison: Alle Buchhandlungen, édition simple, 12½ Sgr., 45 Xr. rh., 60 Xr. Oe. W. (mit Franco-Postversendung in Oesterreich-Ungarn 1 Fl 10 Xr. Oe. W.), 1 Fr 70 Cts. schweiz. (franco per Post 2 Fr.); éd. de luxe, 1 Thlr., 4 Sgr., 2 Fl. rh., 2 Fl. 16 Xr. Oe. W. (mit Franco - Postversend. in Oesterreich - Ungarn 2 Fl. 50 Xr. Oe. W.), 4 Fr. 75 Cts. schweiz. (franco per Post 4 Fr. 85 Cts.)

Englische Ausgabe: **The Saison, éd. simple.** (In entfernter gelegenen Städten Oesterreich-Ungarns, wie der Steiermark, muss auch die hier angegebene Preise noch ein Aufschlag erfolgen. In Oesterreich sind dieselben ausserdem stets von dem Steigen und Sinken des österreichischen Papiergeldes abhängig.)

Asien: Tiflis, Gustav Baerensdamm.

Australien: Tanunda u. **Kapunda,** F. Hasselberg, — Hamburg und **Sidney,** Gordon & Gotch.

Belgien: Antwerpen, Max Kornicker. — **Brüssel,** Kiessling & Co.

Brasilien: Dona Francisca, J. H. Aulen. — **Porto Alegro,** Oscar Canstatt. — **Rio de Janeiro,** J. H Aulen, 135 Rua da Quitanda. — E. & H. Lamonier, 77 Rua do Ouvidor.

Capland: Capstadt, J. M. Belinfante.

Chile: Santiago, Juan Krause. — **Valparaiso,** E. Niemeyer & Inghirami.

Dänemark: Kopenhagen, Otto Schwartz's Buchhandlung. — Georg Chr. Ursin.

England: London, A. Siegle, 110 Leadenhall Street E. C., zugleich für die engl. Colonien.

Frankreich: Paris, Franz Ehhardt, 53 Rue Vivienne. — **Strassburg,** Modenwelt 1 Fr. 35, mit Postversendung 1 Fr. 70. — Ad. Nicolas, Schlossergasse 27. — G. A. Alexandre, 5 Rue Brulée.

Griechenland: Athen, Karl Wilberg.

Indien und Japan: Hermann Ch. Panzer in London, 91 London Wall, E. C.

Italien: Mailand, Th Laengner, Galleria de Cristoforis No. 60.

Neapel, Detken & Rocholl, Piazza del Plebiscito. — **Rom,** Jos. Spithöver, 85 Piazza di Spagna.

Paris (Via Carlo Alberto 5) und **Florenz** (Via Tornabuoni 20), Palazzo Corsi, Hermann Löscher, Modenwelt, 1 Lire 85ctsl.; Saison, éd. simple, 2 Lire, éd. de luxe, 5 Lire 75 ctsl. — **Venedig,** H. F. & M. Münster, Piazza a. S. Marco, Modenwelt, 2 Lire; Saison, éd. simple, 2 Lire 50., éd. de luxe, 6 Lire.

La Plata-Staaten: Buenos-Ayres, Libreria Europea.

Niederlande: Amsterdam, B. Elsendrath's Buchhandlung. — **Rotterdam,** Kramers, Postverz. 36; Modenwelt (65 Cents; Saison, éd simple 80 Cents; éd. de luxe 2 Fl. 20 Cts.

Nieder-Indien (Ost-Indien) (Java): Surabaya, Gebr. Gimberg & Co.

Nord-Amerika (Vereinigte Staaten): Chicago, Charles Sonne, 72 Lake Street. — **Cincinnati,** M. & H. Burgheim, 413 Vine Str. — Phillipp K. Theobold 9 Court House Building. — **Fort Wayne,** Siemon Bro & Co. — **St. Louis,** Franz Dressel. — **Milwaukee,** C. Hoeger & Sons. — **New York,** L. W. Schmidt, 24 Barclay Str.; E. Steiger, 22 u. 24 Frankfort Str. — S. Zickel, 19 Park Street. — **Philadelphia,** E. Schäfer & Koradi.

Norwegen: Christiania, Alb. Cammermeyer.

Peru: Lima, E. Niemeyer & Inghirami. — **Tacna,** Ad Falckenheimer.

Philippinen: Manila, Eduard Künzler Tilson, Heermann & Co.

Rumänien: Bukarest, A. Ulrich, Podu Mogoschoi 21.

Russland: Dorpat, Th. Hoppe. — E. J. Karow. — **Helsingfors,** Frenckell & Sons Bokhandel, Modenwelt 1 Mark 70 Penni, Saison, 6 Mark 70 Penni. — **Kiew,** N. Kymmel's Buchhandl. — **Libau,** Harry Dohnberg; G. L. Zimmermann. — **Mitau,** Ferd. Besthorn, Universitäts- und Buchhandlung. — Friedrich Lucas. — **Moskau,** J. Deubner. — Alexander Lang. — Sutthoff'sche Buchhandl. (B. Pust). — **Narwkau,** Hans Glaschkin. — **Odessa,** L. Rudolph's Buchhandlung. — **Pernau,** R. Jacoby & Co. — **St. Petersburg,** Jacques Issakoff. — Karl Kray. — H. Schmitz dorff's Hofbuchhandlung. — B. M. Wolff; Gostinnoi - Dwor 18—20. — **Reval,** Kluge & Ströhm. — Ferd. Wassermann. — **Riga,** J. Deubner. — Albert Hauff. — Kymmel's Buchh. — **Warschau,** Modenwelt, 45 Kop., mit Postversend. 75 Kop.; Saison, éd. simple, 80 Kop., mit Postversendung 1 Rub. 30 Kop, éd. de luxe, 1 R. 55 Kop. mit Postversend. 2 R. — Moritz Orgelband, Krakauer Vorstadt 407 (neu 1 — R. Wender & Co. — **Wilna,** E. Theodor Lambeck.

In ganz Russland ist die Modenwelt auch durch das K. K. Hof-Zeitungs-Comtoir in St. Petersburg zu beziehen.

Schweden: Gothenburg, D. F. Bonnier. — **Landskrona,** J. L. Törnqvist. — **Stockholm,** Bonnier, Hofbuchhandlung. — Fritze'sche Hofbuchh., Gustav-Adolphs-Markt 18. — Samson & Wallin.

Spanien und **Portugal:** G. A. Alexandre in Paris, 2 Cour du Commerce. St.-André des Arts.

Türkei: Constantinopel, Chr. Pera, rue Asmali Medjid. 1.

Digitized by Google

Berlin, Expedition der Modenwelt.

Anglaublich, aber doch wahr.

Eine echte englische feuerregelrechte, fixerne Chronometer-Uhr mit Dreretmantel, breit emaillirt, mit Sekundenzeiger; kommt einer echten Talmi-Uhrkette und Medaillon, bis alles Zeichen 11 Zoll hoch, sammt solchen Uhrkettchen Chronometer mit einfachem Gangel 2 Thlr., 2 Uhr Granate, Uhrketten in Talmi-Gold a 1 Thlr., bis 2 Thlr.

Ganz feine Uhrketten Talmi-Gold, Uhrketten in echtem goldenem Talmi-Gold, Uhrketten Reisen a. 9 Thlr. Ringe in Talmi-Gold. Als Glasschleife: echter Granat, Granat vom Glasstein, so auch lustige Diamantenringe, welche nicht, Ohrringe fraglich, a 1—2 Thlr.

Industrie-Halle, Wien, Praterstr. 16.

!! Unter Garantie !!

Ung „Prince of Wales"
Remontoir Uhren
und breiten Zentigasch, auch als Herr- u. Damen-Gnale und Talmi-Gold-Kette
9 Thlr. und 10 Thlr. per Stück
Uhrketten aus Talmigold. Stück 1—2 Thlr
Feinste Savonette-Talmigold-Repetir-Uhren, sammt Gnale und Talmi-Goldkette
Stück aus 7 Thlr. 15 Sgr. bis 9 Thlr.
Jeder Uhr wird garantirt.

Bei Ed. Witte, Wien, Kärnthnerstraße 39. Bestellungen nach den Provinzen gegen Einsendung d. Betrages, Anfrank. ins Wohnhaus.

Die Gallerie berühmter und verdient. Forstmänner,

erschienen 60 Portraits (Fürst-Fürstbischöfe, Hochgeborene, Ex- und Fürstbischöfe, Lehrer und bereits verstorbener Forstbeamte, welche einen Beruf durch Bildungsarbeiten, ist erschienen und gegen Einsendung von 12 Sgr. 2 Ngr. (oder 40 Kreuzer 7 Reichsthaler in Silber, in Oesterreich auch gegen Postnachnahme zu beziehen vom Verfasser

Guido von Schwarzer,
Professor in Brünn, Mähren, Nürnberg in Mähren (Oesterreich).

J. G. Hauthal & Co., HAMBURG

versenden
Hamburger Rauchfleisch
mit und ohne Knochen.
marinirte Hasli, Häringe
Sardinen in Oel.
Kummer in Dosen,
Russische Sardinen,
sowie täglich
Frische und geräucherte Fische.

Eisspinden.

Gehörte Aufwahl, billigste Preise.
Bierschenkuhre für Restaurateure, außerordentlich dauerhafte construirt, sowie Brod-Saucenne und Zeichnungen franco.

Louis Hirschberg, Zeugerie 29
Delle Berliner Blitzeinden-Fabrik.

Bierbank

zur schönen Belegung, sowie alle Weberein in Tischtuchen, Leinen und Handtüchern zu haben bei

Friedrich Emrich,
Hirschberg in Schlesien.

Hochfeine **Bittar-Bovanna-Cigarren** à Mille 20 Thlr. à Cent 2½ Thlr.
Manilla-Cigarren à Mille 20 Thlr.
feine **Havanna-Cigarren** à Mille 12 Thlr.
Havanna-Abschnitte à Mille 12 Thlr.

A. Gonschior, Breslau.

Sicher- und Abonnementsempfehle können bei durch Anschaffung des Buches:

Dr. Hoffmann's zuverlässiger
Gichtarzt

welche nur Mittel Beseitigung ihrer Schmerzen verschaffen. Preis 7½ Ngr. in allen Buchhandlungen zu beziehen.

Von Illuminations-Bolonieuxrosen und Ballbouquets in Glasreflectoren mit Verbindungen und Vielpreise gratis die Würzburger Illuminationsfabrik von A. Wahnschaffe in Würzburg.

Ein junger Mann sucht eine Reiseschrift (Partiewaare) in Deutschland, England od. Frankreich. Gefl. Off. unter **B. B. 29** poste-rest. Königsberg i. Pr.

Illuminations-Laternen.
Eigenes Fabrikat. Preiscourant gratis.
Wilhelm Kirschbaum, Leipzig.

Drehbänke,
alle Sorten mit und ohne Zeitspindel, Bohr- und Schleifmaschine empfiehlt
Benn & Fiesenbendrücker, Maschinenfabr. Gitschorf-Ufer 25, **Berlin.**

Dampfkesselbau in Elsterfeld.
In 20 Tagen 3600 fol. in Postanf. Wasch-, Trink- und Badewasser, 1½ Zoll Rohr, 4 Schrauben- u. Schiffsmaschinen.

Herrschaften

leiter Größe in der oder Gegend mit Güter in allen Lagen von 4 Mille Meilen, wie weiter sich Rohrei ist nach. Die besten Empfehlungen der Gutsbesitzer Landwirthe haben mir zur Seite und liegen zur Einsicht bereit. Auch ist reiser

Zuckerwich aller Art v. Zuckerfabrik, Brauk Bohlen und Pferde

Hugo Leubnert, Gutsbesitzer,
Berlin, Alexanderstr. 41

Gustav Graf,

welcher als Tapezierer per längerer Zeit Berlin verlassen hat, wird ersucht, seine Adresse dem zu geben, wird in seinem Interesse

ersucht, seinen letzten Aufenthalt dem Agenten Hesse-Wald in Berlin, Gertraudtenstraße zu anzeigen.

Fort mit der Weinfälschung!

Wenden wir nur edle Natur-producte an!

Weinbauquasi aus Beindrein: Roth-Wein-Trester-Couleur

Hundshütte a/N. à cr. 1 Sgr. 6 Pf. Hiere, Preise und nützlicher Winke gratis so z. Weinhandlungen, Restaurateure, Weinbrenner, Tresterei u. z. höchst Preise auffanden Autor. C. Krahn & Ita.

Theerhaber-Gocoh.

für die Haare bester und absolut lohnender Artikel, welches bedeutender Ausbreitung fällig ist und täglich neue Abnehmer gewinnt. In Flacons à ½ Thlr. und ¼ Thlr. Preise und nützlicher Winke gratis so z. Weinhandlungen, Restaurateure, Weinbrenner, Tresterei u. z. höchst Preise auffanden Autor. C. Krahn & Ita.

Thei-haber-Go-uch.

für die Haare bester und absolut lohnender Artikel, welches bedeutender Ausbreitung fällig ist und täglich neue Abnehmer gewinnt. In Flacons à ½ Thlr. und ¼ Thlr. Preise und nützlicher Winke gratis so z. Weinhandlungen, Restaurateure, Weinbrenner, Tresterei u. z. höchst Preise auffanden Autor. C. Krahn & Ita.

Schlussier's Annoncen-Expedition in Leipzig.

Ein Gartengrundstück

in Dresden, von 10,500 Quadrat-Ellen Flächenraum, an zwei Seiten von Gitter, an zwei Seiten von Straßen begrenzt, mit einer guten Seite von der Straße begrenzt, ist mit einem Wohnhause, Stallung und Scheune, sowie mit Obstbäumen versehen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dieses Grundstück empfiehlt sich in Folge seiner hoch günstigen in der Stadt befindlichen und dabei ländlichen Lage zur Bebauung.

Reflectirende Selbstkäufer belieben sich zur weiteren Auskunftsertheilung zu wenden an Advocat Dr. Richter in Dresden.

Papier- und Pappen-Fabrik zu verpachten.

Nacht und Vorsicht erfordern zu 2000 Thlr. Anzahlung. Nähere Auskunft ertheilt gefällig Reflectanten Adresse: K. 191. poste rest. Halle a. Saale.

Für Seifensiedereien.

Ein Werkführer, seit längeren Jahren als gute Seifensiedereien, sowie Kerzenfabrikation vertraut mit der Fabrikation sämmtlicher Seifen und kann nachweisen, daß er mehrere Jahre in einer Fabrik mit Erfolg thätig war, wünscht sich zu verändern. Gefällige Offerten belieben man unter A. B. Nr. 10 poste restante Neustadt-Gross-Sorau abholen zu wollen.

Fabrik-Verkauf.

mit dreistöckigt. Wohnhaus, Stallung, Garten u. Wasser, wobei sich jetzt Betriebskraft befindet, Wasser, sich in jeder Betriebskraft eignet, soll unter gen günstigst. Bedingungen sofort verkauft werden. Reflectirende belieben Berlin, Jüdenstr. Gemeinstr. 2. 46.

Thätige Agenten

werden für den Verkauf von Vinetten-Adress-karten gegen 20 pCt. Provision gesucht. Franco-Offerten sub 1904 befördert Daube's Annoncen-Expedition in Hamburg.

In einer Kreis- und Garnisonstadt ist ein im besten Ansange bedeutend

Hôtel

zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres unter **F. 1404** durch die Annoncen-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein Mineral-Wasser-Etablissement,
mit Versandt, Gasthaus, Garten, Bäder, Logirhaus und Gisenbahn belegen, beabsichtigt Besitzer Betriebskapital zu vergrößern, hat unter der günstigst. Bedingung, darauf oder persönlich Reflectirenden Antheile zu vergeben. Antheile à Cour. 2. 46.

Thätige Agenten

werden für den Verkauf von Vinetten-Adress-karten gegen 20 pCt. Provision gesucht. Franco-Offerten sub 1904 befördert Daube's Annoncen-Expedition in Hamburg.

In einer Kreis- und Garnisonstadt ist ein im besten Ansange bedeutend

Hôtel

zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres unter **F. 1404** durch die Annoncen-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein Mineral-Wasser-Etablissement,
mit Versandt, Gasthaus, Garten, Bäder, Logirhaus und Gisenbahn belegen, beabsichtigt Besitzer Betriebskapital zu vergrößern, hat unter der günstigst. Bedingung, darauf oder persönlich Reflectirenden Antheile zu vergeben. Antheile à Cour. 2. 46.

Rittergut-Verpachtung.

Das 2 Stunde von der allegene Rittergut Hirschfeld nahe der Kreisstadt Weißenfels, reichlich 2 Stunden 1871 pachtlos wird und an Areal 1000 Morgen Acker, 200 Morgen Wiese, 150 Morgen Holzung enthält, soll in einem bemusterten Termine am 19 Juni 1871 Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle an den Meistbietenden verpachtet werden.

Reflectanten werden sich mit uns recht bald in Verbindung setzen.

Bitterfeld, den 4. Juni 1870.

Der Magistrat.
Friedsdorf.

Verkauf, sowie auch Tausch
von Gütern, Häusern, Fabriken, Mühlen, Realitäten jeder Art, sowie auch in jeder Größe und in jeder beliebigen Anzahlung weist nach das Commissionsbureau von **C. A. Prasse-Leipzig,** Hainstraße 60 I. bei der Katharinenstraße.

Brauerei-Verkauf.
Nahe bei Leipzig ist ein gutes Betriebe u. auch weitläufig guten Absatz ist unter ganz günstigen Bedingungen sofort zu übernehmen durch das Commissionsgeschäft von **J. H. Fischer, Leipzig,** Hainstraße 24, 2 Tr.

Pachtungs-Gesuch.
Ein gr Gutter zu 1000 Morgen, exc. Wiesen, gute Lage, Neuzeit, auch Inventar, lebende Schweinewirthschaft, wo der Wald sichert Reflectanten gefällig. Adr. **H. Fischer, Leipzig,** Weststraße 44 I.

Güter-Verkauf.
Ein herrschaftl. Rittergut bei Leipzig, Areal 1000 incl. Pfle Anzahl 40—50,000 Thlr. Ein schönes Gut mit Brauerei, Areal 600 Morgen, Anzahlung 15,000 Thlr. Ein schönes Gut in der Nähe von Grimma, Areal 600 incl. Thlr. Anzahlung 15,000 Thlr. Ein großes Gut bei Torgau, Areal 75,000 Thlr. Anzahlung 15,000 Thlr. Ein schönes Gut bei Torgau, Areal 75,000 Thlr. Anzahlung 40—50,000 Thlr. Ein großes Gut bei Oschatz, Areal 75,000 Thlr. Anzahlung 10,000 Thlr. Ein schönes Gut bei Eilenburg, Areal 6,000 Thlr. Anzahlung 15,000 Thlr. Ein schönes Gut bei Eilenburg, Areal 600 Thlr. Anzahlung 6000 Thlr. Die Hausbesitzer-Realitäten Preis 30,000 Thlr. Anzahlung 10,000 Thlr. Ein schönes Gut in der Nähe von Leipzig, Areal 600 incl. Thlr. Anzahlung 15

Nr. 28. Berlin, den 19. Juni 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Correspondenzkarten=

Montag, den 20. Juni.
An Beust.
Nicht aufmucken! Senft rufen Franzosen!
Rieger.

Dienstag, den 21. Juni.
An Rieger.
Ruf, beiniges, schlecht genug dazu.
Beust.

Mittwoch, den 22. Juni.
An Bismarck.
Warte, Räuber! Rache naht!
Redacteur des Münchener „Vaterland."

Kalender.

Donnerstag, den 23. Juni.
An Redacteur des Münchner „Vaterland".
Durch hier auch groß, aber Bier schlechter!
Bismarck.

Freitag, den 24. Juni.
An Nordbund.
Gotthardbahn bauen, so nicht? Sonst — — — L. N.

Sonnabend, den 25. Juni.
An L. N.
Maul halten!
Nordbund.

Nr. 29 und 30 erscheinen am 26. Juni.

Humoristisch=satyrisches Wochenblatt.

Abonnements=Preis für Berlin und die Preußischen Staaten 21 Sgr. vierteljährlich. Abonnementspreis für alle außerpreußischen Staaten 22 Sgr. vierteljährlich. Einzelne Nummern 2½ Sgr.

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man abonnirt bei den Post-Anstalten des In- und Auslandes, sowie in den Buchhandlungen.

Nach fünfhundert Jahren.

Das waren die bösen Juden
In Brüssel im Belgerland,
Das waren die bösen Juden,
Die einstmals auf sich luden
Gar arge Schmach und Schand'.

Sie hatten viel Geld im Kasten;
Allein die frommen Herrn,
Die feisten Pfäfflein haßten
Das Geld in der Juden Kasten —
Sie hätten's wohl selber gern.

Drob sie verklagen ließen
Die Juden in frommer Wuth:
Sie thäten die Hostien spießen
Und freventlich vergießen
Das draus geflossne Blut!

Da ward zu blut'gem Grimme
Das gläub'ge Volk entflammt,
Das Judenpack, das schlimme,
Durch Priester- und Volksstimme
Einmüthiglich verdammt.

Man thät' am Bart sie rausen,
Hepp, hepp! durchs ganze Land;
Spießruthen mußten sie laufen,
Es wurden auf Scheiterhaufen
Viel Hundert Juden verbrannt.

Nur Wenige schnürten ihr Bündel
Und machten sich ledig und frei.
Der „liberale Schwindel",
Das „scrophulöse Gesindel",
Sie nannten's Barbarei.

Allein die „Zionswache",
Die lieben „Stillen im Land" —
Nur eine gerechte Rache
Für eine heil'ge Sache.
So haben Die's genannt.

Fünfhundert Jahr sind heuer
Verflossen seit jener Zeit.
In ihrem Gedächtniß theuer
Hält jetzt eine glänzende Feier
Die hohe Geistlichkeit.

Fünfhundert lange Jahre!
Gefeiert der Judenmord!
In Rom der Unfehlbare!
Und in Berlin? — — — Bewahre!
Ich sage ja kein Wort!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Der alte Vegetarianer an seinen Sohn

über den „ethischen" Werth der Grünfütterung.

(Bei verdünntem Himbeersaft zu singen. Heiter und mäßig!)

Nähr' immer dich von „Pflanzenkost" von frühster Frühlingszeit,
Denn nur bei dem, was grünt und sproßt, gedeiht die „Sittlichkeit."

Dann wandelst du auf grünen Au'n mit regem Appetit,
So lange noch an Rain und Zaun der Sauerampfer blüht.

Denn „Zucker" winkt und „Stärkemehl" die rings auf deinem Pfad;
Und Essig und Olivenöl macht Alles zu Salat!

Vertraue nur dem „Magensaft," er kriegt es alles fein!
Und Himbeersaft gibt dess're Kraft als Cap- und Cyper-Wein!

Dem „Carnivoren" ist nicht wohl, nur Blut hofingt sein Lied!
Indeß dir beim „Congreß" der Kohl frei von der Leber blüht.

Die Wasserrübe lacht ihm nicht, ihm lacht kein Sechtenfeld;
Er ist auf Schnepfendreck erpicht für schweres Heidengeld.

Der Gurke saure Pracht sogar, sie ist ihm nur „Compott";
Der „Fleischlust" ürziger Barbar treibt mit der Edlen Spott.

Der Wurm im Schweiß, der Gräth' im Fisch graust ihm Entsetzen zu,
Die Bratwurst selbst auf seinem Tisch versetzet er nicht in Ruh.

Drum nähre dich von „Pflanzenkost" von frühster Säuglingszeit;
Denn nur bei Dem, was grünt und sproßt, blüht wahre Sittlichkeit!

Es ag ihr Fran des Petiphar wohl niemals „Grahambrod";
Doch keusch wirst du, wie Joseph war, bei unserm Ehzebot!

Dann segnen Hammel deine Gruft und streuen Gaben drauf,
Und Brunnenkresse, voll von Duft, blüht aus den Spenden auf.

Feuilleton.

Candirte Lesefrüchte.

Bischof von Ketteler in Mainz beginnt eine Erklärung im „Katholiken" mit den Worten: „Ich habe noch nie an der Unfehlbarkeit des Papstes gezweifelt." — Es geht nichts über einen Anfang, der die Diagnose zweifellos macht. — Kutscher! Anstalt für Irrfallible.

* * *

Der Bundesrath beschäftigt sich bereits mit dem 1874 bevorstehenden Venusdurchgang. — Warum muß Venus durchgehn? Ist sie auch schon fromm geworden?

* * *

„Stroußberg reiste da und da hin. In seinem Gefolge befanden sich u. s. w." so schreibt die Kreuzzeitung. Nach einigen Jahren werden wir lesen: „Gestern gerufte Ehre in der Kämmelheide eine Hatzjagd abzuhalten. Gegen Abend begaben sich Se. Finanzexcellenz, ohne etwas geschossen zu haben, aber unverletzt, mit einem glänzenden Gefolge von Schmarotzern nach der Gehnsburg zurück.

* * *

Vielerwärts in Frankreich und in andern katholischen Ländern ist es noch Gesetz, daß die Protestanten da begraben werden, wo man die Hingerichteten verscharrt. — Das spricht doch sicherlich für die Todesstrafe. Wo soll man die Ketzer begraben, wenn das Hinrichten aufhört?

* * *

Die Berliner Missions-Gesellschaft hat im verflossnen Jahre mit 67 Missionären und 8',000 Thalern im Ganzen 298 Kaffern bekehrt. — Also hat Jeder der bekehrten Kaffern ca. 273 Thlr. und 0,30103 Missionär verschlungen. „Viel zu wenig Geld und viel zu viel Missionär!" sagt der Verständige in Caffraria.

* * *

In Kaiserslautern haben die Jesuiten den Redacteuren und Verlegern der liberalen Blätter die Fenster eingeworfen. — Offenbar zum ersten Male war „mehr Licht!" die Parole der Schwarzen.

D'outre tombe.

Ein Denkmal mir? Und Bismarck obenan?
Traun, das muß mich hier unten daß ergetzen!
Doch könnt' ich nur hinauf, zeigt' ich ihm an,
Wie mir und wo der hochgestellte Mann
Das schönste Denkmal könnte setzen!

Der selige Freiherr von Stein.

Aus Ostpreußen.

Der berühmte Director Wangemann zieht augenblicklich mit seinen Kaffernkeulen und Löwenschädeln durch Ostpreußen. Wie uns versichert wird, verfehlen die genannten Raritäten nicht, eine starke Anziehungskraft auf das Publicum auszuüben.

Wir bemerken, daß die Keule eine Hauptrolle beim Bekehren spielt. In welcher Weise der Löwenschädel benutzt wird, darüber gehen die Ansichten auseinander. Nach Einigen wird darin Geld gesammelt, nach anderen wird er angebetet. — Wie wir hören, hat ein College des Director Wangemann die Absicht, demselben mit Löwenkeulen und Kaffernschädeln Concurrenz zu machen.

Die Zusammenkunft in Ems und ihre Folgen.

Conjectural-politischer Beitrag von Carl Mießnick.

Ems ist ein Flecken in Nassau an der Lahn, wo auch das Wirthshaus steht, da halten alle Fuhrleut' an, in einem engen, von hohen Felsen eingeschlossenen Thale, weshalb es sich zu geheimen Besprechungen besonders eignet, da der Czechenführer Rieger Louis Napoleon auffordert, durch Böhmen in Deutschland einzufallen, und wir uns daher an Rußland anlehnen müssen, bei welcher Gelegenheit der Czaar Bismarcken auf die Wange gekißt haben soll, und die Correspondenzkarten erst von den Postbeamten durchgelesen werden müssen, ob sie keine Injurien an hochgestellte Staatsbeamte enthalten, indem nämlich die Chauvinisten behaupten: Kommt du erst über den St. Gotthard, dann segselt du dich auch über die Mainlinie weg, wo dann das Kriegsgewitter aufzieht und wir nicht nach Miedrow gehen, indem Papa an der Böse verliert, und wir dann nur nach Moabit kalt baden gehen. Leidet jedoch Alexander an dem Kopfweh, das ihm von liberalen Blättern zugeschrieben wird, so verbietet sich eine politische Rücksprache von selbst, was man aus Stieber's eigenen Munde haben will, der immer hinter ihm war, und es würde dann nur die große Anzahl von Dosen auffallen, die diesmal ausgetheilt worden sind, indem doch Orden bekanntlich weit billiger sind, woraus sich wieder auf bessere Finanzzustände in Rußland schließen ließe, welche die Revanche für Sedastopol möglich machen, so daß wir wiederum nicht nach Miedrow können und in Moabit kalt baden müßten, was zwar auch sehr schön ist, aber doch nicht der Wellenschlag und seine Salzheile.

Karl Mießnick.

Der „loyale" Magyar.

Wie feierte des heil'gen Ungarlands
Und seines Herrscherstamms Verjöhnung
Erst neulich der Magyar mit Pomp und Glanz
Zu Pesth bei jenem „Friedenswerk" der „Krönung".

Und heut — doch stets loyal ist der Magyar! —
Heut feiert er — es sind drei Jahr nur später —
An selbem Platz, an selben Tag sogar
Mit gleichem Pomp den großen — Hochverräther.

Heut brüllt er eben seine Eljenè Ihm,
Der für das Vaterland sein Blut vergossen,
Und morgen wieder, ganz so legitim,
Der Majestät, die Jenen einst erschossen.

Was ist dabei? Loyal ist der Magyar;
Und Niemand will er kränken und verletzen! — —
— Mir scheint er jenem „Friedenswerke" zwar,
Ihr Herrn, erst heut — die Krone aufzusetzen!

Englische Blätter melden, daß der junge und ungemein reiche Marquis von Bute, welcher vor kaum einem Jahre zur katholischen Kirche übergetreten ist, gegenwärtig im Begriff stehe, in den Schooß der anglikanischen Kirche zurückzukehren. Sein Beichtvater soll, als er es erfuhr, ihm eine Contremarke eingehändigt haben, giltig auf ein Jahr, die zu dessen Ablauf die römische Kirche den jungen Gentleman mit Sicherheit wieder als Einen der Ihrigen begrüßen zu können hofft.

Digitized by Google

Müller. Ist es wahr, Schulze, du bist Vegetarianer geworden?

Schulze. So ist es. Ich habe auch bereits das gemeinsame Confreßliche Mittagessen mitgemacht.

Müller. Des muß ja aber schrecklich sein, nischt wie Roggenmehl und kein Bier, keinen Wein —

Schulze. Aber denk' doch nur die Toaste: Fürsten und Minister bei Wasser und Brod leben lassen zu können —

Müller. Das ist allerdings 'ne Entschädigung!

Schulze. In dem Artikel des „Vaterlands" über das bayerische Militärbudget kommt der Ausdruck: „Preußische Räuber" sieben Mal vor —

Müller. Das kann doch nicht genug jelagt werden, daß wir die Bande sind, — die das janze Deutschland — noch zusammen halten!

Müller. Warum ärgern sich denn eijentlich die Franzosen so, daß wir über'n St. Gotthard gehen?

Schulze. Sie hätten es lieber gesehen, daß wir über'n Spliigen, über'n Lukmanier, über'n Septimer oder über'n kleinen St. Bernhard gegangen wären.

Müller. Daß wir überhaupt über alle Berge wären! Das glaub' ich!

Müller. Nee, wie der olle Saidanha mit den kleenen König von Portujal nujesprungen is — des is doch, weeß Jott, zu toll!

Schulze. Ach! Ja alleens man blos Politik! Er will nämlich doch, daß der König von Portujal noch König von Spanien werden soll — Iberisch nennt man das, oder auf deutsch: Peninsular-Union.

Müller. Na, und nu?

Schulze. Na, und nu hat er ihm auf den Zahn fühlen und 'mal sehen wollen, was man ihm bieten kann, und ob er noch brauchbar is zum König von Spanien.

Müller. Na, is er denn?

Schulze. Na, ob und wie! Er is vollständig reif — für Spanien!

Charles Dickens †.

Es war nur ein Poet; manch Größrer sank
Und kaum ließ uns die Zeit noch Zeit zum Dank;
Er war kein Freiheits-, war kein Schlachten-Held,
Den rühmend preist — ihn liebte nur die Welt.
Und doch — kein Heerd, auf dem das Heimchen zirpt,
Dem nicht in ihm ein Freund, ein Tröster stirbt,
Kein Strohdach, kein Palast im Jubeleich,
Die trauernd nicht — — doch werden wir nicht weich!

Er war ein Dichter nur — nichts weiter! Doch bedenkt,
Welch' goldne Stunden er euch einst geschenkt,
Wenn Winters ihr, um den Kamin geschaart,
Lautlose Hörer seiner Dichtung war't;
Wie euer Herz in stillem Andel schlug
Beim Zauber seines Lächelns — — doch genug!
Was soll hier der Poet? — — Ganz recht! Allein, vergebt!
Wer lachte froher je mit Euch? Wer hebt
Euch reiner über jeder Stunde Harm!
Wer schlang ein Bruderband um Reich und Arm?
Wer hat wie er um das Mitgefühl geweckt
Für fremde Noth? Und wer, wie er, entdeckt
In jeder Seele die geheimste Thür?
Wer hätte — — — doch, was soll das Alles hier?
Politik war er nicht. — Nun denn, verzeiht
Dem besten Schalk im ernsten Kampf der Zeit
Den Laut der Klage in des Spottes Chor —
Auch er klagt um den Freund, den er verlor.

Kladderadatsch.

Bedauernswerthes Loos.

Der arme Czaar! trotz seiner Heerschermacht,
Wie ein Gefangner wird er scharf bewacht.
Wie kümmerlich muß er sein Leben fristen!
Er kennt nur Fürsten eher — Polizisten.

Der Kabinettsrath düser älteren Linie von dön Göldern, wäsche dör Szwennudhwannhjügte ihm Wöge dör eingedöbten Notenwmüssion zu beschaffen durch dön Neuchstage dönnstandet wurde. ißt mit Oertrahg dür üm Neunhardtsheil eingetroffen, um dönn Kanzlör dön Kabinettswächsel zu präsentüren, wölchen düser teunen Szenerain ön Sücht gestellt hatte, und dönn Vördünst um dön älteren Heunrück das hochfürstlichr Hauekreuz am Karolinenbande.

Wör es ihm nücht gönnt, dör soll es haben.

Kenn **Hofmann**, noch wönüger enn **Brückner**.

Auf Grund der während der vorigen Woche in Leipzig versammelt gewesenen zweiten „Allgemeinen lutherischen Conferenz" sehe ich mich veranlaßt zu erklären, daß „mein Leipzig" in Zukunft nicht mehr „Klein-Paris", sondern „Klein-Rom" heißen wird. Ich ersuche diesgeehrten Besitzer älterer Ausgaben meines „Faust," diesen Druckfehler gefälligst zu verbessern.

Goethe, Poet a. D.

Den über Pastor Evers in Hannover Verwunderten

Was ärgert ihr euch über den Zeloten?
Daß er nicht folgte, rechnet hoch ihm an!
Er hätte sonst — dem frommen Mann
Wär's durch den „Ehrlichenstand" geboten —
Mit Steinen noch geworfen nach dem Todten.

Telegraphische Depeschen des Kladderadatsch.

Ems. Glückliche Reise! Paschell! **Halt**, Sie haben was vergessen! — Der Haushecht hat noch einige Stanisl.... im Schlafzimmer gefunden. Soll sie behalten! Beim Sie sein eigen!

Madrid. Prim erklärt: vier Mal hintereinander vergeblich einen Preis auf den Kopf gesetzt zu haben, — der sich die spanische Krone aufsetzen will.

Fontarabia. Der Concessionsbesitzer der neuen Spielhölle heißt Waldteufel.

München. Die Präsenzzeit der Infanterie ist auf 8 Monate herabgesetzt. Hoffentlich haben die siebenten Heere der Zukunft gar keine Präsenzzeit.

Wien. Lehrerversammlung mit den Worten geschlossen: „Wo noch Lehrer in Noth ist, trägt **Volk** Sclavenketten!" Man weiß nicht, ob das auf Preußen gehen soll, aber man wünscht, daß nächstens Alles auf Preußen gehen möge.

Brüssel. Die Unternehmer des fünfhundertjährigen Jubiläums der Judenplünderung beschleichen, der Schwierigkeiten wegen, die ihnen in den Weg gelegt werden, nach — Rumänien auszuwandern.

Paris. Die hiesige Judenschaft glaubt mit vollem Recht, ihren Groß-Rabbinen als Senator in Vorschlag bringen zu können, weil auch die anderen Senatoren jetzt — verkürzt werden sollen.

Freiburg (Breisgau). Die Hochentbengener Missionare haben als Frucht ihrer Wirksamkeit auch unserer von ihnen begnadeten Stadt mitgenommen: 1672 Schinken, 12,580 Pfund geräucherten Schweinefleisch und 7991 Stück Eier. Nun haben wir sie satt!

Wiesbaden. Gestern hat wiederum eine Gesellschaft von „Kavalieren" auf dem Spielertisch einer ehrsamen Bürgersfrau den Rock — den bunten, sollt du meiden, sonst fährt der Säbel aus der Scheiden.

Groß-Gera. Zu Berücksichtigung der sich noch immer wiederholenden Erderschütterungen ist dem hiesigen Landes-Gerichts-Assessor Becker das Tragen eines Bollbarts — jedoch nur auf die Dauer eines Jahres gestattet worden. Es dürfte schon wieder!

Aus annectirten Ländern. Unsere Depeschirten waren große Sch—ützgeister: Aber wieder haben müssen wir sie doch.

Hannover. Zum Besten des Hermanns-Denkmals wird eine Velocipeden-Verloosung stattfinden. Gewiß das würdigste Mittel, um das Geld für eine große nationale Idee in Deutschland zusammen zu schneren.

Sachsenhausen. Unsere Gemüseeinkäufer und mit ihr der Wohlstand unserer Gärten geht dem Ruin entgegen, da an den Sonntagen das Bergiehen der Pflanzen als Gotteslästerung verboten worden. Zwei mal siebzehn ist 4½.

Mehlsacker und Wormditter Gegend (Braunsberger Kreis). So eben stehen die polnischen Juden wieder ein frisches Faß Christenblut an, und bringen Taufe auf die confessionslose Schule an! Schleunigste heilige Inquisition thut Noth.

Prag. Es giebt keine Geheimnisse mehr. Selbst das Rieger Oesterreich an Frankreich verrathen will, wird verrathen.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Digitized by Google

Schenken und Placiren.

Anleitung, dieses kindliche Spiel in den Hundstagen zu höherer Vermehrung zu bringen.

— Ich schenke Ihnen Miß Boulton-Park!
— Nach Gibraltar schicken und das Liebesgeld verlieren. (Im sichersten in Homburg. . . . .)

— Ich schenke Ihnen Herrn v. Bismarck!
— Thun Sie ihn aufs Land, daß er sich auskurirt und einsehen lernt: daß ein gesundes Inneres besser ist, als ein glänzendes Aeußeres.

— Ich schenke Ihnen Rom als Hauptstadt.
— Schicken Sie die Waare über Paris. Ohne Französischen Stempel zieht sie hier nicht

— Ich schenke Ihnen den Spanischen Thron!
— Gründen Sie eine Actiengesellschaft darauf, und suchen Sie Ihre Antheilscheine heimlich los zu werden. Aber bald.

Ich schenke Ihnen die Infallibilität!
— Legen Sie ihr man dahin!

— Ich schenke Ihnen das Vertrauen des Volkes.
— Legen Sie es Nachts unter das Kopfkissen, damit Sie es besser behalten!

— Ich lege Ihnen die Rose ewiger Tugend in's Ohr!
— Brechen Sie nur ja die Dornen ab, damit sich keinerlei Marfori daran ritzt.

— Ich schenke Ihnen Herrn von Roon!
— Schicken Sie ihn nach England, da wird er merken, daß man auch ohne ein unerträglich hohes Militär-Budget geachtet dastehen kann.

— Ich schenke Ihnen die Kreisordnung und das Schulgesetz!
— Ich auch, ich auch, ich auch — al dulce intuitum

Verantw. Redacteur: In Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Digitized by Google

Haupt-Annahme-Bureau:
Zeitungs-Annoncen Expedition
von Rudolf Mosse, Berlin,
München, Nürnberg, Hamburg,
Wien, Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-gespaltene Nonpareil-Zeile
oder deren Raum
7 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. ö. W.

Nr. 28. Erstes Beiblatt. Berlin, den 19. Juni 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Zur Vertheidigung des Vegetarianismus.

Für den Unbefangenen und Einsichtsvollen bedarf der Vegetarianismus keiner Vertheidigung. Wir sprechen aber zu der noch immer in Vorurtheilen befangenen Majorität der Carnivoren.

Seit alter Zeit hat es berühmte und hochstehende Anhänger des Vegetarianismus gegeben. Von dem Könige Nebukadnezar oder Nabuchadonosor ist es bekannt, daß er noch im späteren Lebensalter das Grasfressen lernte und daran Geschmack fand. Von den Königen zu den Göttern herabsteigend, begegnen wir der später in Aegypten canonisirten Isis, welche doch sicher in ihrem Kuhstande ausschließlich von Vegetabilien lebte. Ohne dieses Uebergangsstadium wäre sie schwerlich dazu gekommen, von den Aegyptern angebetet zu werden.

Viele der berühmtesten Dichter des Alterthums und der neueren Zeit sind der ausschließlichen Pflanzenkost mindestens stark verdächtig. Bei Homer, der nach Braun sein Honorar bekam, ist gewiß nur höchst selten einmal Fleisch auf den Tisch gekommen. Schon der Umstand, daß er so viel von fetten Braten redet, läßt darauf schließen. Horaz sagt von sich selbst:

— Me pascant olivae.

Mo cichorea levesque malvae. Zu deutsch: Ich lebe von Oliven, Cichorien und Käsepappeln. — Daher die vortrefflichen Carmina!

Schiller konnte keine Verse machen, wenn er nicht angegangene Aepfel in der Schublade hatte. Eine entschieden vegetarianistische Neigung!

Mit richtigem Instinkt erklärten die Philosophen des Alterthums bereits den Kohl für die passendste Philosophenkost.

Werfen wir einen Blick in das Thierreich, so finden wir als Pflanzenfresser das unschuldige Lamm, den gehwinden Affen, das consequente Rhinoceros, die heilige Raupe. Als Fleischfresser dürfen wir wohl den Fuchs, den Wolf, den Tiger und den Geier nur beim Namen nennen, um für die Lehren des Vegetarianismus erfolgreich Propaganda zu machen.

Wie Pflanzenkost ein sonst boshaftes Geschöpf sanft und gutartig machen kann, davon ein rührendes Beispiel!

Ein Löwe im Pariser Aquarium, welchen man vier Wochen hindurch lediglich mit saurem Gurken fütterte, wurde dadurch so umgänglich, daß er sich von einem dreijährigen Kinde die Zähne putzen ließ, ohne zuzuschnappen.

Umgekehrt kamen bei einem Lamm, welches Josias von Pfuskow mit Spickgans aufzog, binnen kurzer Zeit Tigerzähne zum Vorschein.

Das Beispiel — doch weht in Folge übermäßigen Fleischessens — in Indien, wurde, hat Schiller bereits [illegible]

Schäfer & Hanschen, Berlin,
Friedrichstraße, 223.

Zinkgiesserei für Kunst und Architektur, Vasen, Fontainen, Candelaber, Caprikorn, Consolen, Candelaber, Caprikorn, Consolen, Candelaber etc.
Fabrik für Galvanos.
Photographien zur Ansicht.

Jonas, Illustrirtes Reisebuch
Schweden. Preis: geh. 1½ Thlr.
Alle Buchhandlungen. Verlags-Anstalt, Berlin.

Soeben erscheint:
Neuestes Waaren-Lexikon
für Handel & Industrie.
Verlag von Rudolf Leo in Leipzig.

Figuren, Gästen, Vasen, Postamente, z. anf. decorativen Gegenständen für Gärten, Ballsäulen, Bosquets, Treppen u. s. w.
Thürschloß Co
für Stalle, Credenzenmontirung
Monfalcon.
liefert in unverwüstlicher hartgebrannter Steinmasse
die Thonwaarenfabrik von
F. C. Berndt,
Berlin, Bissierstr. 5.
Preiscourant auf Verl. g.

BERLIN, Rude-Mai 1870.

P. P.
Der steigende Absatz unserer Maschinen nach dem südlichen Deutschland und den angrenzenden Ländern und Provinzen hat es uns, sowohl im Interesse unserer Herren Commissionäre, wie in unserem eigenen, gleich sehr geboten wie vortheilhaft erscheinen lassen, unsere bisher nur für das Detail-Geschäft unter unserer Firma in Frankfurt a. M. bestehende Filiale zu einem durchaus selbstständigen Engros-Geschäfte zu erheben und einzurichten.
Wir bitten Sie demnach, Ihre erneuerten Bestellungen Correspondenzen u. s. w. an unser Haus
FRISTER & ROSSMANN
FRANKFURT a. M.,
Rossmarkt No. 17,
richten zu wollen, welches unsere Grundsätze in Solidität und Pünktlichkeit streng beobachten wird.
Hochachtungsvoll
Frister & Rossmann.

Ausverkauf,
wegen Aufgabe unserer Ausbeit für die Gälfte der bisherigen Preise.
Wir versenden gegen Einl. d. Betrages ed. Nachnahme:
Achromatische Fernröhre,
3–4 Meilen die Gegenstände klar erkennen lassen, leicht und bequem in Sortasch zu tragen und von elegantester Arbeit, früher à Thlr., jetzt 4 Thlr.
Krimmstecher,
vollkommene Taschen-Perspective für das Theater und die Reise, mit Sonnenblenden ꝛc. Reise-Gewehr, zum Umhängen, 1 Gewehr früher 12 Thlr., jetzt 7 Thlr. 11. Gewehr 4 Thlr.
Gebr. Strauss, Hofoptiker,
[illegible]

Im Verlage von J. G. Cotta in Stuttgart ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Briefe über die christliche Religion

von

J. A. Müller, Dr. phil.

16 Bogen 8°. broch. Preis 1 ℛ. 10 Sr.

Der Verfasser bietet in diesen Briefen zum ersten Male dem größeren Publicum eine gedrängte, populäre und elegante Darstellung der biblisch-christlichen Anschauungen auf dem Gebiete der neutestamentlichen Lehren. Indem er die Resultate der Tübinger Schule wie der neueren Vermittelungstheologie zusammenfaßt, vor aber beide in Durchdringung mit Einsicht und Besonnenheit, Gewandtheit dialektischer Form und mit überzeugender Gewalt vor dem Blick des Lesers die symbolistische Kothwendigkeit der Entwicklung einer jeden Stufe des Offenbarungsgangs und den innerweltlichen Grund auf der Vergangenheit und weist mit unerbittlicher Schärfe nach, wie viel oder wie wenig von den religiösen Anschauungen jener Zeit für die heutige noch verwendbar ist, so daß das Buch, obwohl wie die Fragmente des Reimarus oder das Leben Jesu von Strauß eine neue Epoche der Bibelkritik inaugurirten, dieselbe. Der Einleitungs- und Schluß-Brief, welche die brennenden religiösen Fragen vom weitesten Gesichtspunkte aus behandeln und lösen, werden allein hinreichen dem Buche zahlreiche Leser und Freunde zu gewinnen.

Die Brauerei zu Grünthal
bei Berlin, an der Stettiner Eisenbahn,
offerirt ihre diesjährigen Sudproducte
Unterhöhler, sowie Lichtes,
in Original-Fässchen und Bottichen zum Versand. Bestellungen werden von der Inspection der Brauerei prompt effectuirt.

Stangen'sche Gesellschafts-Reise
nach Paris und London,
über Frankfurt a. M., Cöln, Aachen, Erquelines bin, und über Saarbrück und Frankfurt zurück. Abfuhr von Berlin am 24. Juli früh. Preis: Bis Paris und zurück 140 Thlr. Incl. Führung, Verpflegung, Eintritt in Theater, Ballocale und zu allen Schenswürdigkeiten. Nähren wie die Uhre hatten, bereits sieben Gesellschaften nach Paris zur allgemeinen Zufriedenheit ausgeführt, wird es auch eine der soudere Freude sein, auf dieser neuen Reise und durch die gesammelten Erfahrungen nützlich zu machen. Programme gratis
Das Stangen'sche Reise-Bureau,
Berlin, Markgrafenstraße 43.
Doloshb und Billets zu ermäßigten Preisen nach Görlitz und Copenhagen.

Erster Fabrikant in Deutschland.
In Zuckerbeilungs-Maschinen,
wovon bereits über 300 Stück lieferte,
fertige in vollkommenster Construction,
4' L. W. br.; ferner Zuckerhut-Mühlen,
Kaffee-Brenn- und Kaffee-Kühl-Apparate
in vorzüglicher Qualität.
A. Zeeden, Maschinenbau-Anstalt
in Berlin, Kl. Poststraße 6.

Die Maschinenfabrik von
Arnold Busch & Co in Berlin,
Gr. Frankfurterstraße 130.
empfiehlt als Specialität:

transportable, horizontale Dampf-Maschinen mit hohem Sieder'schen Kessel von 2–15 Pferdekraft; sie bedr. allen bisherigen Construktionen.
Locomobilen mit Locomotivfeuerkist von 4–20 Pferdekraft eben.

Das Allgemeine Maschinen- und Export-Geschäft
liefert sachgemäß und zu Fabrikpreisen die neuesten Arten von
Dampfmaschinen, Pumpwerken, Gasmaschinen.
Skizzen und Pläne zu ganzen Anlagen gratis.

Blühende Stiefmütterchenpflanzen
in großblume Prachtsorten, à Dz. 7½ Sgr., à 100 7 Thlr. R. Wecke, Lüneburg.

Fliegen-Papiere.
Ferd. Grimm, Dresden.
Fabrik chemisch-pharmaceutischer Papiere.

Internationale
landwirthschaftliche Thierschau
und Ausstellung
zu Berlin, im Juni 1871,
veranstaltet vom landwirthschaftlichen Provinzialverein für die Mark Brandenburg und Niederlausitz.
Die Ausstellung wird folgende Abtheilungen umfassen: Zuchtvieh mit den Unterabtheilungen: Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine. — Nutzvieh. — Landwirthschaftliche Producte und landwirthschaftliche technische Fabricate. — Landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe. — Gartenerzeugnisse und Blumenausstellung. — Erzeugnisse der Forstwirthschaft und Jagd. — Gestügel. — Bienenzucht und Seidenbau. — Fischerei. — Hopfenbau. — Erzeugnisse der wissenschaftlichen Forschungen auf den Gebieten verschiedener Abtheilungen.
Prämien: 25,000 Thlr., garantiefonds 60,000 Thlr.
Programme und jede gewünschte Auskunft im
Bureau des Ausstellungs-Comité's,
Berlin, Friedrich-Wilhelmstraße 3, im Locale der Landwirthe.
Anmeldungen werden bis zum 1. April [illegible] erbeten.

Digitized by Google

Naturwarme Bäder und Trinkkur.
DOUCHEN mit Kohlensauren Gas.

SOOLBAD NAUHEIM.

Telegraphenstation. 35 Minuten v. Frankfurt a. M. per Main-Weser Bahn.
Eröffnung seit 1. April.

Nauheim bietet dieselben Annehmlichkeiten wie Wiesbaden und Homburg.

BAD Kursaal. WILDUNGEN. Saison 1870. 1. Mai - 1. October.

1 Stunde von Hessen-Cassel. Main-Weser-Bahn, Station Wabern. — Telegraph.

Eröffnung des brillanten **Kursaals** und seiner **Lese-Cabinete, Concert-, Ball- und Spielsäle, wie in Wiesbaden.**

Große internationale Industrie-Ausstellung in Cassel, 2 Stunden von Wildungen, **während der ganzen Saison 1870.**

Die **Wildunger Quellen** werden mit größtem Erfolge angewandt bei **Stein, Gries, Blasenkatarrh, Zucker** und **Eiweiß-Harnruhr, Schwächezuständen** 2c. (vide Dr. Rörig und Dr. Stieber's Schriften über Wildungen).

Im **Grand Hôtel** beim **Kursaal** und im **eleganten Bade-Logir-Haus Wohnungen, Restauration, Kaffee, Billard, Table d'hôte; Wagen zu jedem Zuge in Wabern.**

WIESBADEN.

Eröffnung am 1. April.

Abgesehen von der Heilkraft seiner Thermen und seiner incomparablen Lage in der Nähe des Rheins inmitten Main- und Frankfurt bietet Wiesbaden den Fremden alle Annehmlichkeiten. Die ersten Badeorts besitzt machen. Die tägliche Militärmusik, Bälle, Concerte durch die berühmtesten Künstler, Lesecabinet, Restauration, Kaffeehaus mit Billard in dem prachtvollen Gebäude des Kursaals. Ein reich dotirtes Theater, worin täglich Oper und Schauspiel mit den besten Kräften aufgeführt werden; schöne Leihgarten der Höchst. Kalt-wasserheilanstalt, Dichtenmarbel, russische Dampf- und Schwimmbäder im Nerothal und in der Dietenmühle. Ausflüge nach dem Johannisberg, dem Niederwald, dem Rheingau, rasche Verbindung mit Cöln.

Im Herbste große Rennen (Steeple-chase und Flachrennen), verbunden mit Gartenconcerten und sonstigen Festlichkeiten.

Directe Eisenbahnbillette werden ausgegeben von Wiesbaden nach Paris, Brüssel, Berlin, Wien, Baden-Baden, Basel, sowie den daselbst liegenden Stationen und umgekehrt.

Reinste Luft am Fusse des Taunus, frei von Staub und jeder Gefahr der Ansteckung, daher Zufluchtsort für Lungenleidende.

Kiefernadelbad Blankenburg a. Harz

eröffnete seine Salons am 24. Mai und schließt am 15. September. Wohnungen besorgt und jede nähere Auskunft ertheilt gern der Vächter der Bade-Anstalt **A. Tümler.**

Bad Elgersburg,

Wasser-Heilanstalt. — Klimatischer Kurort. — Molke. — Warme Bäder.

Dresdener Hof,
früher **WENZEL'S HOTEL,**
BERLIN,
Friedrich-Strasse 56,
neben der Leipziger Strasse.
Allen meinen verehrten Gästen hier mit der ergebenen Anzeige, dass ich meine bisherige Firma
Wenzel's Hôtel
fortsetzt und das durch Anbau bedeutend vergrösserte Hôtel nach den vollständigsten Beendigung mit Ost **Dresdener Hof**
dem reisenden Publicum übergeben habe. Die ebenso durch Anordnung als gediegenen neuen Einrichtungen dieses Hauses, welche mit **Bade-Anstalt, Weinhandlung u. Restaurant à la carte** verbunden sind, berechtigen mich zu der angenehmen Erwartung, daß der mir zutheil gewordene Vertrauen auf Wahrheiten aller mich bedrohenden Vorschriften auch fernerhin durch prompte Bedienung und solide Preise erhalten zu können
Berlin. Hochachtungsvoll ergebenst **Emil Wenzel.**

Alexandersbad. Mineralbadanstalt u. Kurort für Nervenkranke. Ruhe bei Kur u. Eger-Franzensbad im Fichtelgebirge.
Eröffnung am 15. Mai
Dr. med. E. Cordes.

Schellhorn's Hôtel,
Bad Blankenburg i. Thür.,
in Min. vom Eingange in's Schwarzathal. Empfehlenswerthe Sommerwohnungen, günstig gelegen für Touristen.

Hôtel garni und Café National,
Ottostraße Nr. 7.
München. München.
CARL OTT.
Dieses in nächster Nähe der Bahnhöfe, sowie der Sehenswürdigkeiten gelegene, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Hôtel garni empfiehlt sich bei hiesigen Fremden geehrten reisenden Publicum zur geneigten Beachtung. — In Verbindung mit dem **Hôtel garni** steht das **„Café National"** mit geschmackvoller Gartenanlage **Billardsaal,** sowie **Speise-Säle** und **Cabinets particuliers** im ersten Stock. Feinste Restauration nach der **Carte,** sowie **per Convert,** zu festen Preisen.

Mein neuhinzu neu eingerichtetes
Hôtel „zum Riesen" in Gotha,
Mitte der Stadt am Hauptmarkt gelegen, halte dem geehrten reisenden Publicum hiermit angelegentlichst empfohlen.
Friedr. Moeller.

Rydbergs Keller
Restauration und Bierhalle,
13 Oestergade 13.
KOPENHAGEN
empfiehlt sich den geehrten Reisenden bestens Th. Petersen, Rydberg's Nachf.

BERLIN.
Schmidt's Hôtel,
Karlstrasse 19,
Eingang Marktballen-Strasse.

Bad Blankenburg
(Thüringen).
In reiner Luft am Eingang in das durch seine Naturschönheiten berühmte Schwarzathal neu erbautes elegantes Bade-Etablissement. Kräftige Eisen-Stahlquelle vom 1. Juli ab Ausschank und wie möglich. Arzt: Sanitätsrath Dr. Schwabe, Brunnenarzt. Prospectus u. s. w.
Dr. Schwabe, Brunnenarzt. Uhlenhuth.

Brunnthal.
Hoff. Steinbacher's Natur-Heilanstalt bei München.
Das ganze Jahr geöffnet. Ausführlichst durch die im Verlag von J. A. Schlosser in Augsburg erschienenen Steinbacher'schen Schriften und den Prospectus.
„Gott ist Muskus nicht, wie möchte ich Blankenburg!"
Dürft Lüftler.

Blankenburg im Thür. Walde:
Schwarzathal. Klimatischer Kurort, Wasserheilanstalt.
Ruhe, Erholung, Heilung, Reinlichkeit, Comfort, Eleganz, Billigkeit. Prospecte gratis.
Dr. med. Sigismund, Badearzt.

Casper's Hôtel in BREMEN,
vis-à-vis dem Hauptbahnhof
neu und elegant eingerichtet, hält sich dem geehrten reisenden Publicum bestens empfohlen.

Klinik vom Staate concessionirt; höhere Heilung als anderwärts. Schwachsucht, Königl. Reichsanwalt z. D. W. Sachse, Sommerstr. Magdeburg. R. Br.

Saison 1870. BADEN-BADEN. Saison 1870.

1. Mai bis 1. Nov. **1. Mai bis 1. Nov.**

Ausgezeichnetes durch die Capelle von Johann Strauss verstärktes Kur-Orchester mit Instrumental-Solisten, abwechselnd mit Militair-Musiken, täglich drei Mal in und vor dem Conversationshaus. — Grosse Bälle, Réunions, Kinderbälle. — Concerte unter Mitwirkung der hervorragendsten Künstler von europäischem Ruf. — Zwei italienische Opern-Gesellschaften; Theater vom Palais-Royal; Comédie française; Wiener Ballet. — Fêtes champêtres mit Illumination. — Waldfeste mit Déjeüners. — Wettrennen; Taubenschiessen — Schach-Congress. — Jagden, Fischereien.

Digitized by Google

Dem Umstande, daß bei dem Beefsteak à la Tartare fast regelmäßig ein Tartare statt gegeben ist, verdanken die Kreuzzeitung ihre blutrünstenden Spalten.

Daß Völker dagegen, die ausschließlich von Reis und Bananen leben, ein besonders muthenthaftes Vertragen zeigen, ist allgemein bekannt und erwiesen. Uebrigens wandern die alten Deuden bei ihren Gelegenheit mit Rom herum, während unter den jetzigen Reisfressern den Regierungen keine einzige zu reisen scheint, mit der Rom nicht fertig würde.

Sollen wir noch erwähnen, daß mit dem Aufdrehen des Fleischgenusses auch die Schlachtsteuer fortfallen würde?

Wir glauben genug zur Empfehlung des Vegetarianismus gesprochen zu haben. Doch halt! den Hintergrund hätten wir bald vergessen — die gegenwärtige Höhe der Fleischpreise! Es ist dringend nothwendig, daß sich in Berlin mindestens 600,000 Personen zum Vegetarianismus bekehren, damit ein vernünftiger Mensch, der doch ohne animalische Kost nicht bestehen kann, sein Häppchen Fleisch zu Mittag sicher hat und nicht genöthigt ist nolens volens Vegetarianer zu werden.

Quod erat demonstrandum.

Nach der Ansehdbarkeits-Erklärung.
(Ein Zukunftsraum.)

Es klingelt. Ich öffne die Flurthür. „Was wünschen Sie?" — „Ich bin der Biese vom Vincenz-Verein und bete mich den Unterstützung für das feste Quartal. Nich wahr, Sie sind Schriftsteller?" — „Ja!" — flucht in der vinen Schneider — Schnorrer, — Schriftsteller. Ja, da haben Sie 1 ½ von Ihrem Jejamut-Einkommen zu entrichten; diesmal allerdings noch mit'n Aufschlag von 25 ℔ für die „Feier der hundertfältigen Abendverbrennung im Brühl" — Sie haben doch Ihre „Benachrichtigung" erhalten?" — „Nein!" — Ich habe eben erst meine erste Verfassungsurkunde!" — „Na, da sieben Sie am End' zur nich in die Liste suchst in der zweiten Etage; haben Sie'n Zettelzettel bekommen?" — „Wozu?" — „Na, für den neue Juaven-Regiment." — „Sie sind wohl verrückt? Nun auch noch Juave! — „Schimpfen Sie nich, — sonst benenne ich Sie gleich für St. Müllern und denn lassen Sie mal was erleben. Heilige Hermandad! Sie sind ein Teufelsbraten, ein Nabengas, verstehen Sie mir? Wahrscheinlich stehen Sie in der „Brandlist" (steht nach) Richtig! Sie heißen Stachelkopp und sind Redacteur von'n „Scorpion". Warum jagen Sie denn de nich gleich. Da stehn Sie ja groß und breit. Ja ja Allens in der allerschönsten Ordnung. — Also. Herr Stachelkopp, „Künftjen Mittwoch, von Sechse bis Sieben zur Feier." — „Ich bei die Herrn in Meabit." „Ich'n Sie sich nur'n Fraz an. — — Kriege ich gehn Zwieben Bestellgeld." — „Was, auch noch Bestellgeld? Sie sind offenbar den Gittern der Charite entsprungen. Werde Ihnen gleich was rausmachen unten ich zum Beispiel greifet N. B. mit'n Zickteen." — „Indem es die Feuer blumenstrauß." — „Bemühen Sie sich doch nich: den Beitrag vor der nöthige „Richtne" in Meabit werden wir und dann schon von Ihrer feeligen Mutme einjehen."

— — —

Unsicherwache. „Ein Glas Wasser — Aujustus! Ich bin wie gebadet. Das kommt aber jegt von den ewigen Conseil-Krisen und Gurkensalat mit Entenbraten."

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

Höchst beachtenswerth!

Ich offerire meinen hiesigen sowie auswärtigen Kunden stets gerne, gefällige auf vorstehende briefliche Bestellung vorstehend genannte folgende ersten billigen Waaren:

1 reis. weiß. Rehe à t. schönst. Tressen à 1 Thlr. ganz moderne Bettunterlage à 1 Thlr. 3 wärme Woldaun-Rehe à 1 Thlr. 20 Sgr. reinen Einschlagstoff à 1 Thlr. 3 wollst. rein Cammelhaarstoff à 1 Thlr. 10 Sgr. wollst. Bettunterlage à 1 Thlr. 15 Sgr. Cammelhaar-Unterrock à 1 Thlr. 20 Sgr. Cammelhaar-Unterrock à 1 Thlr. 10 Sgr. 1 paar gut schwarze Seiden-Unterrock à 1 Thlr. 15 Sgr. 1 elegante schwarz-seide Jäckchen à 1 Thlr. 20 Sgr. 1 poll. Cammelhaar-Unterrock à 1 Thlr. 15 Sgr. 1 schwarz. gute weiß Piano-Bettdecke à 1 Thlr. 20 Sgr. 1 weiße Chenille-Bettdecke à 1 Thlr. 15 Sgr. 1 Paar Bettdecken à 1 Thlr. 10 Sgr. 1 reinleinen Taschentuch à 1 Thlr. 1 Paar reinleinen Kinderstrümpfe à 1 Thlr. 1 Paar gute, kräftige, weiß Handtuch à 1 Thlr. Verschiedene Garnituren à 1 Thlr. 15 Sgr. Es werden nur solche Waaren geliefert, welche sich bewährt haben.

Nicht convenirende Waaren werden bereitwilligst zurückgenommen.

Herrmann Hirsch,

Berlin, Grosse Friedrichs-Str. 118.

Vollständige Einrichtungen
zur Fabrication von
Gas- und Petroleum-Brennern
fertigen nach jedem Systeme
Ludw. Loewe & Co., Berlin,
Hollmannstr. 32.

Normal-Taschen-Uhren

4 Thlr. 25 Sgr.,
(Fabrikpreis in Gang,
wodurch ein Siebenbeilchen ob. unrichtiges Gehen hiesiger Uhren jederzeit als Ursache gehoben wird.
Ulrich Uhren-Fabrik
von **Th. Roewig.**
Königsberg i. Pr., Ponarthenstrasse.

Wichtige Erfindung.
Unsere neu erfundenen durchsichtigen farbigen **Verbandstoffe**, welche sich in der **Wund-, Glas-, Porzellan- u. Spielwarenindustrie** in so hoher Zeit die ausgezeichnetste Anerkennung verschaffen, empfehlen in Rolle, rund, per Meter à 15 Sgr. 1½ Thlr., grün, gelb à 2 Thlr. Doubleau à ½ Thlr. bei gefl. Voreinsendung Nachnahme in Briefen. Preiscourant gratis u. franco.
Wir empfehlen:
Aumann & Co. Leipzig.

Preußische Loose.
Ziehung am 6. und 7. Juli 1870.
Originalloose in ½, ¼ und ⅛ stets billiger wie jeder Concurrent.
Antheil-Loose:
½ 3 Thlr. 10 Sgr. ¼ 1 Thlr. 20 Sgr.
⅛ 25 Sgr. 1/32 12½ Sgr.
auf gedruckten
Antheilscheinen
gegen Postvorschuß oder Einsendung des Betrages
Labandter's
Lotterie-Comtoir,
Berlin, 36. Louisenstr. 36.
Richt. Frankfurt a. M., Staatslotterieloose, somie alle Arten Anlehenslose, als Venetianische, Butzercher u. s. w. versendet ebenfalls billigst
D. D.

Unsere Spitzen und andere
Antiquitäten.
Sigmund Helbing in München
34 Theatinerstraße 34

Lotterie - Loose 1. Klasse
Königl. Preuß. 142 Lotterie, Ziehung am 6. und 7. Juli 1870, verkauft und versendet: ½ = 3½ Thlr. ¼ = 1 Thlr 20 Sgr. ⅛ = 25 Sgr. 1/32 = 12½ Sgr. Alles auf gedruckten Antheilscheinen gegen Postvorschuß oder Einsendung des Betrages
D. Bernstein in Königsberg i. Pr.,
Löbn. Langgasse 31.

Antheil-Loose für Frankfurter Staat-Lotterie à 3½ Thlr. ½ 25 Sgr. ¼ 12½ Sgr. à Ziel à 10 Juni offer. d. betl. Carl Schmidt, Lotterie-Einnehmer, Königsberg i. Pr. Tebiffell. wird überall ersetzt.

Feinste Harztafe
à Schock 4½, 12, 18 und 24 Sgr. Packung à 6 Schock versenden gegen Nachnahme
Gebrüder Lorchs, Spielzeugfabrik a. H.

Wildvögel, Vogelvogeln und Hantmäbchen sind zu beziehen von A. Wahnschaffe in Nürnberg.

Höchst beachtenswerth!
Ich offerire als ausgezeichnet billig:
1 reis. weiß Rehe à t. schönst. Tressen à 1 Thlr. 10 Sgr. 1 schwarz. gute Cassa-Rehe à 1 Thlr. 10 Sgr. 1 wollst. Cammelhaar-Unterrock à 1 Thlr. 15 Sgr. 1 Paar reinleinen Kinderstrümpfe à 1 Thlr. 1 Paar gute, kräftige, weiß Handtuch à 1 Thlr. Verschiedene Garnituren à 1 Thlr. 15 Sgr. Es werden nur solche Waaren geliefert, welche sich bewährt haben.
Nicht convenirende Waaren werden bereitwilligst zurückgenommen.
Herrmann Hirsch,
Berlin, Gr. Friedrichs-Straße 118.

Seegerhof No. 2, Berlin.

Seegerhof No. 2, Berlin.

Englisch Vieh.
Ein ganz bedeutender Transport aller Gattungen Englischen Vieh, trifft in der nächsten Zeit in **Berlin, Seegerhof No. 2,** zum Verkauf eingetroffen unter Andern:
25 Stück sehr elegante Heerdfarre, mehrere Paar Wagenpferde, Shorthorn-, Polled- und Rinder in großer Auswahl, 200 Stück Southdown-Mutter-Schafe und Böcke sowie auch 50 Stück grosse Yorkshire-Sauen und Eber.
H. C. Salomons,
Importeur in Berlin,
Dorotheen-Straße 66.

Gußeiserne
Billards
die ersten in Deutschland,
mit **Marmor-, Schiefer-, Glas- und Eisenplatten in byzantinischer und gothischer** Banart, desgleichen Billards in **Marqueterie-Mosaik** mit Stahlfeder-Mantinets, prämiirt mit der **goldenen Medaille**, empfiehlt unter Garantie die
Billard-Fabrik des A. Wahsner in Breslau,
Weißgerberstraße Nr. 5.

33 **Preussische Lotterie - Loose** 33
1. Kl. 142. Lotterie (Ziehung 6. und 7. Juli cr.)
Originale ½ à 36 Thlr. ¼ à 18 Thlr. ⅛ à 9 Thlr. 1/16 à 4½ Thlr. 1/32 à 2 Thlr. ½ à 1 Thlr. ¼ à ½ Thlr. Ueberall für alle 4 Klassen gültig: ½ à 4 Thlr. ¼ à 2 Thlr. ⅛ à 1 Thlr. 1/16 à ½ Thlr. wohin billiger wie jeder Concurrent versendet gegen baar oder Postvorschuß
33 **C. Hahn in Berlin, Lindenstraße 33.** 33

Aron & Gollnow,
Grabow a. O.,
empfehlen als Specialität:
Transportable
Dampf-Maschinen,
Ventilator-Feldschmieden,
in allen Größen vorräthig.

Nähmaschinen
sämmtlicher Systeme.
Nur en gros!

ALBERT H. CURIEL,
Wien, Mariahilferstrasse 70.

9 Preismedaillen. Gründung 1830.
Hanfene Spritzenschläuche. Prima-Qualität;
rohe und bergleichen mit Gummieinlage, Feuereimer, Gurten etc. fabricieren
Gebrüder Burbach & Co. in Gotha.

Am 6. Juli
beginnt die erste Classe der
Königlich Preussischen 142. Staats-Lotterie.
Hierzu verkauft und versendet Loose:

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64
19 ℛ	9½ ℛ	4¾ ℛ	2⅜ ℛ	1⅛ ℛ	20½ ℛ	10⅝ ℛ

Alles auf gedruckten Antheilscheinen, gegen Postvorschuss oder Einsendung des Betrages.

Staats-Effecten-Handlung Max Meyer
Berlin, Leipziger Strasse 94.

Wegen Hamburger noch Braunschweiger, noch Sächsische Lotterie ist mit der Preussischen an vergleichen, welche in den Mittelgewinnen zu 100 à 300 Thlrn. mit der 3-fachen Anzahl und mit Hauptreffern wie keine andere versehen ist.

Gustav Graf,

welcher als Tapezierer zur Unterer Zeit Berlin verließ, mit der Bitte, nach Breslau zu gehen, wird in seinem Interesse ersucht, seinen jetzigen Aufenthalt dem Rechnungsrath Koegenwald in Berlin, Charlottenstraße 96 zu benachrichtigen.

Am Freitag den 1. Juli 3 T. Nachm. 4 Uhr, werde ich im Auftrage der Wittwe Rolf, wegen deren in der Provinz Westphalen belegene Besitzung, in welcher seit 16 Jahren mit gutem Erfolge Kalk-Brennerei betrieben hat verschieden, als Ort und Stelle zum Verkauf stellen. Die Besitzung besteht aus Wohnhaus mit 9 Stuben, 1 Gartenhaus, Scheune und Stallung, nebst Wirthschafts-, Obst- und 4 Morgen Garten, sowie circa 12 Morgen bestes Ackerland. Der ganze Complex umfaßt circa 17 Morgen und können auch die Ackerländereien separat abgegeben werden. Alle übrige gewerbliche Inventarien. Die Gebäude, wie fast sämmtliche Inventarien, liegen hart an der Minden-Cöln-Bahn-Chaussee an der Station Hüsten-Arnsberg, und ist von dem Bahnhofe per Fuhrte. Wegen der sonstigen günstigen Lage würde sich die Besitzung auch zur Anlage einer größeren Ackerwerk geeignet. Alle die Bedingungen ertheile ich letzterer Auskunft auf meinem auch vor dem Termine Gebote an

Minden, den 9 Juni 1870

v. Portugall, Rechts-Anwalt.

Auf dem

Gute Jerchel,

Station Tangerhütte,

soll von jetzt ab freihändig, wegen Abgabe der Wirthschaft, verkauft werden.

Sämmtl. Gebäude, incl. Schloß, 1200 Schafe, Schweine und einiges Federvieh, ferner Wagen, Pflüge, Eggen und sonstiges Ackergeräth. Große Quantitäten Stroh, Heu und Dünger. Mehl nicht freihändig verkauft ist, soll

Montag, den 27. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr in öffentlicher Auction verkauft werden.

In dem technischen Bureau einer bedeutenden Maschinenfabrik bieten sich einige

beschäftige Zeichner,

die mit dem Bau von Dampfmaschinen Bekanntschaft haben, passende Beschäftigung. Reflexen mit etwaigen Zeugnissen in schriftl. und mündlicher Hinsicht über bisherige Thätigkeit, sowie Angabe der Gehaltsansprüche beliebt man sub **B. 1293** die Annoncen-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein Candidat der Philologie,

der deutschen, lateinischen, griechischen, historischen, französischen Sprache gleich gut ein Pensionat als Reichsgelehrter, Secretair, Hauslehrer, Correspondent oder dergleichen einer Stellung. Offerten sub **N. 1267** beliebt man in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, der ein von ihm gegründetes u. seit einigen Jahren bestehendes Fabrik-Geschäft in einer der volkreichsten Städte Deutschlands allein zu übernehmen gesonnen ist, wünscht sich durch die Bekanntschaft einer an Geist und Körper wohlgebildeten jungen Dame zu machen. Nur eine solche, welche auf Bildung viel zu verlangen kann, findet Neigung auf Gegenseitigkeit. Strengste Discretion.

Ref.-Offerten sub **G. 157** an die Annoncen-Exped. von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Grundstücksverkauf in Halle a. S.

Ein in Halle a. S. belegenes, in gutem schuldenfreiem Grundcredit, bestehend aus Wohnhaus, Hintergebäude, 2 Seitenflügel und Torflormplatz mit doppelter Thorfahrt, Remisen und Wasserleitung soll aus freier Hand für 14,000 Thlr. verkauft werden. Dasselbe umfasst ca 7½ Morgen Areal u. ist zu jeder Fabrik-Anlage sehr geeignet. Reflectanten belieben sich sub **B. 1265** an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin zu wenden.

Gesucht per 1 August d. J. ein unverheiratheter, selbst thätiger, bescheidener

Obergärtner.

Stellung angenehm und angenehm. Gehalt entsprechend. Offerten mit Angabe von Referenzen sub **Z. 1260** beliebt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein anerk. rentables Geschäft, in welchem Bau- u. Kunsttischlerei, sowie mit der Maschinenbau betrieben, tüchtig betrieb., Gelegenheit, sich in solche schnell u. vortheilhaft zu setzen, ist in einer großen Provinzialstadt, m. Bahn, Fluß, Handel, Fortifikation, 3 Kommercien, 3 Artillerien u. Infanterie-Bataillonen, Sitz des Civilrathes geb. wird u. wegen der großen territorialen Grenze ohne die Besitzl. Kapitalbesitz 1 à 2 Mrd. ist, so ist erster Hand zu verk. Off. sub **P. 1300** an die Annonc.-Exped. v. Rudolf Mosse, Berlin.

Stärke-Zucker-Syrup &c.

Die volle Einrichtung für eine Stärke-zucker-Fabrik mit Dampfkraft, Darrraum und Dampfmaschine &c. nebst Maschinen für Stärkefabrikation, soll billig verk. werden. Die Fabrik ist in einer Provinzialstadt Ostpreußens gelegen und ist mit allem nöthigen Inventar versehen, auch der Betrieb derselben ist sofort zu übernehmen. Reflectanten wollen sich unter Chiffre **M. 1264** an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin wenden.

Ein junger Mann, Gelehrter, in sehr geachteter Stellung, von einnehmendem Aeußern, liebenswürdigem Charakter, mit einem jährlichen Einkommen von 4000 Thlr., wünscht sich in den nordwestlichen Reichstheilen zu verheirathen. Er bittet um Adressirung seiner Briefe unter Chiffre **A. 1259** in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Verkauf

des Schlosses Haardt oder Burg Winzingen,

30 Minuten von der Bahnstation Neustadt a. d. Haardt (Rheinbayern). In der Literatur bekannt durch Schumann's „Ahnen der Pfalz" und „die Pfalz" von Professor Ludy; romantische Ruinstadt in das herrliche Rheinthal; die Städte Worms und Mannheim, Heidelberg sind den ausgedehnten Weinberge Haardten in einem Kreise von Meilen. Oben in Süden der Taunus-, Oden- und Schwarzwald mit zahlreichen Dörfern und Burgen und tiefen Waldungen schließen das Bild in schöner Weise ab. Das Besitzthum des Schlosses besteht aus einem romantisch Weinhaus — schöne Ruinen Parklagen — prächtige Stallmaterialien — Wohnhaus für Pächter — Gärtnerwohnung — Keller für 1000 Fuder Wein — Kelterhaus — Pferde- und Viehstallungen — Scheunen — Wasserleitungen — Brunnen — Gartenanlagen — prächtige Stallmaterialien, entsprechende Wohnungen verschiedlichsten Luxus und andere Räume. Zu hohen dieser Besitzung liegt das Dorf Haardt und 3 Bahnstationen: Neustadt, Deidesheim, Wachenheim.

Bemerkt wird, daß die Haardt seit Alters die durch gesunde Lage, gute Luft und ausgezeichnete Trauben berühmt und deshalb heute noch ein viel besuchter Traubenkurort ist.

Historischen Werth hat die Burg dadurch, daß es die Schutzstätte des Pfalzgrafen Ruprecht und seiner Gemahlin Mathilde von England war. Die Pfalzgrafen sind die gemeinen Vorfahren unserer jetzigen Königsfamilie

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Bureaux: Leipzig, Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M., Wien, Prag, Basel, Stuttgart, München, Nürnberg, Dresden, Breslau, Wien, Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. C. M.

Nr. 28. Zweites Beiblatt. Berlin, den 19. Juni 1870. XXIII. Jahrgang.

Briefkasten.

A. in Seefeld: Es muß auch solche Käuze geben — N. D. in Delmenhorst: Die Brände in Bremen haben ganz andere gebeizt, als der Meeraal — nämlich den Secret der Versicherungsbanken. — K. in München und B. in Bordeaux: „Der Schöpfer des Norddeutschen Bundes“, der Geschöpfbund-Köpfkunt-Bismarck ist so schwach und zusammengefallen, daß er nur noch der Schatten seiner früheren Selbst ist. Der Militärmacht ist ihm zu weit geworden, und fällt ihm über die Ohren, das fahle, abgemagerte Gesicht verräth Angst, und dem sonst blutunterlaufenen Augen, in denen Selten des aufgestülpten rothen Nase unheimlich hervorscheinen. Wie oft sah ich einen Menschen gehen, der deutlicher den Stempel des bösen Gewissens trägt! — — Jedenfalls hat er seine Rolle ausgespielt. Sie ist schon, daß wir uns nicht schauen, die Stelle aus den Bairischen Histörchen wiederzuhaben. „Wer schimpft, der hat schon verloren.“ — P. P. Sportbier; Ihre Skepticismus-Artikel sind sehr ergötzlich, besonders die Schilderung der „Blender“, — über die Wintrauung und todt sind alle Fliegen! — Hongkong-Negotiationen: „Sie sind krank vom Grundheitssteinken in Himberrwaiser? Waeum verbittern Sie sich das Leben durch Entsagung, Mitterer! — — R. W. in Königsberg: Zu ernst und zu lang. — Reklamirtromm, hier: Mita-Köder-Actien in Paris mit 1-2 Percent. Doch weiß man's nicht. — Brete für Einen in Potsdam: Schultzrin Brtbanien ist noch nicht los. Er wird von einer Dame gehalten, deren Teaguvers bes gern. — J. P. Z.: Der Nachruf an Waldeck ist nicht erfolgt. Auch ist man noch immer der Ansicht, daß das ganze Oder-Tribunal Stifte folgen können, selbstverständlich der Bewegung gleiche. — Eemt. v. J. in Breslau: Sie bekürchten, daß die Boulton-Paet-Manie des Unbetreffens in Frauenkreisen in unserem artistokratischen Kreise Nachahmung finden dürfte. Vielleicht tedten Sie sich damit, daß jetzt so viele Oberstenstelle Damen die Bezeichnung führen. — Kl. in Münster: Dir Ochsen stehen am Berge, die Ortsdoxen ultramontane, — R. in Magdeburg: Der nordeutsche Reichstag wird in den Gotthardbahnfrage klein drigegebrnt? Eine Subvention von zehn Millionen Francs können wir darauss nicht als kleine Brigade betrachten. — A. S. Trier: Das „zweite Mentana“ werden die päpstlichen Zuaven allein machen müssen. — B. v. W. hier. Bei Gott ist allerdings kein Ding unmöglich; auch Sie werden kann noch einmal absolvirt werden. — Amt v. L. L.: Wenn Wiepprecht im „Zoologischen“ spielt, dann werden unser „Beiden in Spanien,“ sondern „umgekehrt!“ — Krone junior: Sie scheinen noch ein sehr junger Berliner Bleistiftdirigent zu sein, sonst würden Sie wissen, daß immer im Juni die Theaterentreprise geschlossen und die Wandelbahnen, Promenaden und Spaziergänge für die Anhänger gerspabbt und mit Sieben abgetrieben werden. Die Wirthschaft ihrer Ansichten, meinen gewisse Behörden den Steuerzahlen gerade in der schönsten Jahreszeit das Leben vergällen, könnte uns nach dem neuen Strafgesetzbuch höher zu stehen kommen.

4. Auflage.

Wer die Stenonraphie schnell, leicht und ohne Lehrer erlernen will, der kaufe sich Leitner's illustrirtes Lehrbuch der Stenographie. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Gegen Einsendung von 2 Thlr. erfolgt es franco. Beilage franco. Beilage von **Max Hahn in Liegnitz.**

Arbeit eines Invalenden Dien. ges. gesucht. Die Lehrerin Hahn bittet um Aufträge und für Zeitungen verbindlich dankt. Berlin, im Juni. Einen dienenden Geschäftsmann Bruder Du Augenblicken des Siegens ihr Brot zu verdienen, der Sie Ihnen haben, und dabei der Tod um die Auferstehung aufweckt hier und ferner!

4. Auflage.

Klavier-Komik.
Faust-Galopp
von
Mit den Fäusten.
Fantasie für die
Kleiderbürste
und andere schöne Sach en.
Mit Gebrauchs-weisung direct von
Jean Joseph Schmidt Leipzig Pr 20 Sgr.

Das Zeitbild „Arbisch Heilige“ (2 Bände à 2 Thlr Dr. Langmann & Co in Berlin, behält seinen Ruf bei Freund, ist in Sann der „schwarzen Liste der bösen Bücher“ angeführt und wird in jeder Buchhandlung und Leihbibliothek vorrätig.

Waschmaschinen zum Schwingen 11 Thlr
Waschmaschinen mit Kurbel zum Drehen incl. Wringmaschine 25 Thlr.
Verpackung per Stück 15 Sgr.
Louis Hirschberg, Jägerstr. 22.

Dampfmaschinen
in 8 Spezialitäten.

1) Liegende Fabrik-Dampfmaschine 20 Sgr.
2) Liegende Cylinder-Dampfmaschine 1 Thlr. 10 Sgr.
3) Dieselbe Maschine mit Expansion 1 Thlr. 20 Sgr.

1 amc. à pour als Lieferstatt für geringe Leistungen geeigneter.

4) Horizontale Chamäleon-Figuren-Dampfmaschinen
mit 10 Kopfschlangen und Farbenwechsel, die verschiedenen Farbenreflexe und optischen Täuschungen hervorrufend. 2 Thlr. 10 Sgr.
5) Locomobilen, im Zimmer fahrend, 2 Thaler.
6) Universal-Locomobile, als Motor und Vorschule benutzbar, fährt auch im Kreise. 2 Thlr. Modelle durch diese Maschine in Betrieb zu setzen als Dampfsägewerke, 2½ Thlr. Dampfpferdekraft mit Getriebe rennen 3½ Thlr. Patentmotorwerk 4 Thlr. Dampfpferdekraft mit Getriebe rennen 5 Thlr. Dampfpferdekraft mit Getriebe 7 Thlr. Kreissäge 2 Thlr. Bereicht-Säge 3 Thlr.
C. Carogatti's Mechanisches Institut, Königsberg i. Pr.
Prämiirt mit der gr. silbernen Medaille zu Wittenberg.

Pommeritzer, nichtklebrigste — aber deutsch! Ich bitte um Proben und Preisliste.
Illuminations-Laternen.
Eigenes Fabrikat. Preiscourante gratis
Wilhelm Kirschbaum. Leipzig.

G. PRANGE
in Weissenfels a. S.
Bank-, Wechsel- u. Incasso-Geschäft.

Neu, originell und praktisch
in der jetzt in Handel gekommene
Norddeutsche Bundes-Federhalter,
welcher in elegantier Form das Mer rmeß sowie einen immerwäh.enden Kalender enthält und zwar in Verbindung der unvermüstlichste ist.
Zu beziehen pr. Gros à 15 Thlr. von
E. Kallensee in Eisenach.
Engros-Käufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Patent-Kirsch-Entkernungs-Maschinen
für Conditoren, Hôtels und größere Küchen ꝛc.
Diese Maschinen zeichnen sich besonders dadurch aus, daß die Kirschen durchaus nicht zerdrückt oder zerrissen. Preiser bleiben deßhalb gut und ganz erhalten und in eine Verlegung derselben kann dem ebbar.
Preis der Maschine 4½ Thlr. gegen Nachnahme oder Postein-sdg.
Comptoir & Bachmeyer.
Agent u. gesucht. Frankfurt a. M., gr. Hirschgraben 3

Anglaublich, aber doch wahr.
Eine echte englische feuerregulirte, fixirte Chronometer-Uhr mit Perpetuum zwiel, fein emaillirt, mit Kronenbügeln: kommt einzig in rothen Leinen Goldrette und Medaillon, bloß 4½ Loth, 11 Thlr kommt tadellos und richtig gehende Chronometer mit emaillirtem Kamiel 15 Jahre Garantie, ebenso Uhren in Kaiser-Gold 18 Thlr. bis 9 Thlr.
Einzig richtig gehende Remontoiruhren in echt Silber, feinstem Kamiel-Gold kosten nur 7 9 Thlr. Minus in Kaiser-Gold, als Cylinderuhr mit echten Steinen zum Garantie, ja auch falsche Diamantenuhren, welche wie die Sonne strahlen a 1—2 Thlr.
Industrie-Halle, Alex. Peaterstr. 16.

Jumeaux-Dioramique.
Neues
Universal-Doppelperspectiv
Durch Combination einer neuen Stereo- und Binocular-Glas ist eine Luft absolut Reichweite bewirkt, wodurch eine starke Vergrößerung möglich und dasselbe nur die gerade Entfernungen. Wie auch für das Theater brauchbar wird.
Erste Sorte mit 8 achten Nelsonlinsen, Gesichtsfeld 3 Fuß, Vergrößerung, Sonnenblenden ꝛc., 6 Thlr. 20 Sgr.
Zweite Sorte, ebenso ausgestattet 2 Thlr. 10 Sgr.
Dritte Sorte 4 Thlr. 15 Sgr.
Feuerprämien.
Gallileische, mit 3 Vergrößerungen und Etui, 1 Thlr.
Dioptrische Fernröhre, 10 malige Vergrößerung, weit auf 4 Meilen scharf hellend, mit 6 Gläsern, 3 Vergrößerungen im Etui 2 Thlr., dasselben mit geradem Beobachtung 3 Thlr. 10 Sgr.
Universal-Reise-Barometer, nebst Anleitungsbroschüre zur Terrain-Bestimmung des Wetters. Genau nach jeder Höhe justirt, 5 Thlr.
Otto Moewig Optisches Institut, Berlin-Leipzigerstr. 6, Ecke.

Eiserne Drehbank,
3', 3½', 4', 5' lang, liefert in bester Ausführung die Maschinen-Fabrik von
O. A. Müller, Berlin,
Landsbergerstraße 32.

II. Leue & Timpe,
Hofbüchsenmacher,
Berlin, Friedrichstr. 79.
Atelier und Lager sämmtlicher bewährter Conservationen des Jagdgewehrs, bes. die beliebten mit Centralzünd. in ganz neuem System und auf ohne Hahn.
Pistolen, Revolver, Terdinge, Jagd-Artikel u. Munition en gros en detail.

M. Webers,
BERLIN.
Transportable
Dampfmaschinen.
1—25 Pferdekraft.

Locomobilen
jeder Größe am Lager.
Zuverlässig-
Zündschwämme
Reparaturen und Materialien in allen Maschinen erhält man in verbindlichster Weise.
Magazin, Berlin, Friedrichs-Straße 206

Dampf-Probe-Pflügen
in Lichtenberg bei Berlin.
Am Sonntag den 19 und Montag den 20 Juni c. an jedem der beiden Tage von 3—7 Uhr Nachmittags, persönlich i die Firma
RAHM & DIETRICH in **STETTIN,**
General-Agentur der Firma John Fowler & Co. in Leeds,
soll der Betrieb des Herrn Ritterg. Schulzes Fowler in Lichtenberg, unmittelbar neben den Zügen der Berlin-Stettiner — auf einer alten Dampfwerft an der Berlin-Potsdamer Chaussee, Meilenstein 9½ — mit einem großen 26 Pferdekraft Fowler'schen Dampfpflug der neuesten Apparate ein praktischer
Dampf-Probe-Pflügen, bei welchem zur Aufpflügung gelangen werden:
Abenteuer: 1) mit dem 8 schaarigen Pflug-Pflug, 6 und 9 Zoll tief;
2) mit dem 5 schaarigen Cultiv-Pflug 15 Zoll tief;
3) mit dem Tiefschnitt-Pflug, 9 Zoll tief;
4) mit dem Tiefcultivator, 16 Zoll tief.
5) mit der Egge.
Den Verkauf der Gewinnlisten à 1 Sgr haben die Obige gehabt zu übernehmen: das Werk zu den Glubs der Landwirthe, Brauereien der Stadt 4b, die Herren Lowen und Wolff Jubaber eines Tabakgeschäftes am Werk zu haben, wobei an der Kasse drücke noch Herr Louis Ke ll, Schuhe eines Tabakgeschäfts Friedrichstr. 157, unmittelbar neben der Französchen a Cundtores; am 19 u. 20 d. Mts. werden auch Karten am Bahnhofe-Eingange zu haben sein. Für Losgelegenheit von Berlin nach Lichtenberg, über welche die Platzkarte bis Nächste bezogen werden, wird gesorgt werden.
Berlin, den 13. Juni 1870.
Für die Firma Rahm & Dietrich in Stettin:
Rudolf Noack.

Eine kurze Reflexion.

Zwanzig Jahre sind es nun, seitdem die gelungene Lösung eines ungeheuren Problems auf Handel und Industrie einen so tiefen Einfluß ausgeübt hat, daß es nicht mehr nöthig ist, über die Mittel zu reden, durch welche dieses Ziel erreicht wurde. Es genügt, zu wissen, daß es erreicht ist, und daß Jeder, der sich dessen bedient, sich dadurch einen Vortheil vor seinen Mitbürgern verschafft.

Wir wollen nur einige Worte über die Vortheile sagen, welche die Anwendung des Pain-Expeller gewährt. Er ist ein Mittel, das sich selbst empfiehlt, denn Jeder, der es einmal versucht hat, ist überzeugt, daß es ihm Nutzen gebracht hat. Es ist ein Mittel, das Jeder kennt, und das Jeder gebraucht, weil es Jedem Nutzen gebracht hat. Es ist ein Mittel, das Jeder kennt, und das Jeder gebraucht, weil es Jedem Nutzen gebracht hat.

Nr. 29 und 30. Berlin, den 26. Juni 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochenkalender.

Montag, den 27. Juni.

Die Krebszeit in höchster Blüthe. Auch mehrere Nichtkrebse werden über und über roth über — den kommenden Mittwoch.

Dienstag, den 28. Juni.

Das nahende Gewitter läßt das Federvieh sich ängstlich verkriechen. Nur die Tauben freuen sich, daß sie nichts zu hören kriegen.

Mittwoch, den 29. Juni.

Peter und Paul. Verkündigung des Dogmas der päpstlichen Unfehlbarkeit in Rom. **Sonnenfinsterniß.** Die ganze — Hemisphäre — eine große Schattenseite.

Wochenkalender.

Donnerstag, den 30. Juni.

Dreißig Grad Réaumur, siebenundsechzig Grad Fahrenheit. Dennoch ist die Menschheit nicht in Hitze zu bringen.

Freitag, den 1. Juli.

Die Mönchs- und Nonnenraupen bedecken Blüthen und Früchte. Die meisten Geschöpfe erliegen dem Sonnenstich.

Sonnabend, den 2. Juli.

Das schwarze Ungeziefer hat Alles verzehrt. Alle Blätter verdorrt und abgefallen. Es grünt nur noch der

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Neues Abonnement am 1. Juli mit 21 Sgr. (für das Ausland 22½ Sgr.) pro Quartal.

Abonnement für Deutschland: Bei allen Postämtern d. In- u. Auslandes u. b. all. Buchh.; für Frankreich: Bei Alexander in Paris, Nr. 7, Cour du Commerce St. André des Arts und G. Scriba, 6, Rue Montmorency, für die Schweiz, Spanien u. Portugal: Bei den S. Fleckeisen'schen Postämtern in Bern; für Italien: S. Fleckeisen auf dem Postamte in Bern, bei H. Löscher in Turin u. Florenz und Detken u. Rocholl in Neapel; für Rußland: Das K. Zeitungs-Comptoir in St. Petersburg, wo wir alle K. Postämter und sämmtl. Buchhandlungen;
für Polen: Das K. K. Zeitungs-Comptoir und die Buchhandlungen;
für Amerika: Die Buchhändler F. W. Schmidt, E. Steiger, Westermann u. Comp., E. Zickel in New-York, Schaefer & Koradi in Philadelphia.

für England: Bei Mr. R. Durnford, 8 Little Newport Str. Leicester Sqare, bei Hope u. Nee, General Telegramm Office, 11 Threadneeden Str., bei H. Ad. Barker, 93 London Wall, London E. C. und Franz Thimm, 24 Brook Str. Grosvenor Sqare.

für die Türkei und die Donaufürstenthümer: Die K. K. Oesterr. Postämter und die Buchhandlung von S. H. Weib in Constantinopel;
für Frankreich u. Algerien, Tunesien u. Cuba: Leim Nordd. Ober-Postamts-Zeitungs-Comptoir in Cöln bei Franz Thimm in London, 24 Brook Str Grosvenor Sqare. oder mit directer Zustendung unter Kreuzband.

Die Verlagshandlung. A. Hofmann & Comp. in Berlin.

Zum 29. Juni.

Abergläubische Verehrer
Gab's die Jahre her genug.

In den Köpfen eurer Lehrer
Lebt Gespenst und Wahn und Trug.
Goethe. (Aus dem „Gesang der Trabanten.")

Werden's wirklich noch ergründen
Bis dahin die frommen Väter?
Wird er's an Sanct Paul und Peter
Noch **ex cathedra** verkünden?
Sei's! Ich habe nichts dagegen;
Alles Heil und allen Segen
Ihm des Gottesreiches Mehrer!
Item diesem allerletzten,
Allerlustigsten und nettsten
Oekumenischen Concile
Wünsch' ich recht von Herzen viele
Abergläubische Verehrer!

Mach' die Woch' ich mir zu Nutze,
Da ein Wörtlein noch gewährt ist?
Wenn das Dogma erst erklärt ist,
Steht's in des Gesetzes Schutze.
Ja, ich will's, will heut mich eilen;
Glaubt nur mir, der schon zuweilen
Eines Wortes Kosten trug.
Denn der Denunciationen
Und der Confidentionen
Und der angenehm gedeihlichen
Gastlichkeit, der stadtvogteilichen,
Gab's die Jahre her genug!

Also wenn der Hundstagswonne
Höchste Grade wir erreichen,
Und wenn in des Löwen Zeichen
Tritt am Firmament die Sonne,
Siegt in Rom der unfehlbare
Papst, der heilige und wahre
Geist- und Wissenschaft-Umkehrer!
Dann, ihr gläubigen Gemeinden,
Wird bei allen euren Feinden
Jubel herrschen und Entzücken,
Und ein großes Hirnverrücken
In den Köpfen eurer Lehrer!

Aber wir — mit heitren Mienen
Spotten ihrer wir im Stillen,
Wissend, daß sie wider Willen
Unsrer guten Sache dienen.
Immer munter nur! Je erasser
Desto besser! Denn zu Wasser
Geht nur, bis er bricht, der Krug.
Brechen wird er! Und mit Lachen
Seh'n wir ihn zusammenkrachen.
Darum laßt — ihr sollt uns loben —
Lustig bis zu Ende toben
Laßt Gespenst und Wahn und Trug!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Alte neue Weisheit.

Der längste Tag ist vorüber, — mein Sohn, — und am Siebenundzwanzigsten wird in Rom die Unfehlbarkeit des Papstes verkündet werden.

Und die Astronomen behaupten, daß die Sonnenoberfläche noch nie eine so starke Fleckenentwickelung gezeigt hat, wie gegenwärtig.

Und die Wetterkundigen erwarten bald sehr heiße Tage, und die Langebrre hören sogar schon die Donnerstage rollen, denen die Fruchtage folgen.

Und die höheren Gattungen der menschlichen Gesellschaft fühlen sich nur noch wohl im — zoologischen Garten und suchen Trost — in **Darwino veritas.**

Und die Edelthen versammeln sich zu ihren Vätern — am Affenhause.

Und die Stöhner: „Lieber Gott, wie groß ist dein Thiergarten!" finden keinen — heiligen Stuhl mehr darin.

Du aber, mein Sohn, sollst die Stimme der Klugheit hören.

Denn siehe, mein Sohn, zwölf Monate hat das Jahr, und nur einen Monat ist der Thiergarten von Menschen belebt.

Und in diesem einen Monat wird gepflastert und gepfählt und die Sümpfe und Tümpel und Pfützen werden tief aufgewühlt, daß der Pestdauch die Sperlinge in den Lüften ersticken, und die Frösche ihre Seele aushauchen läßt, und die lufschnappenden Steuerzahler das „Thal des Todes" sliehen.

Denn schon der große schwedische Staatsmann Oxenstierna sagte zu seinem Sprößling: Siehe, mit wie wenig Verstand die Welt regiert wird!

Drum halte deinen Mund, mein Sohn, wenn er auch ein jüdischer Beamnd ist, und halte dich nicht auf über das, was „jenseits der Berge" vorgeht. Denn auch wo anders stehen die Ochsen an den Bergen und den Oxenstierna's steht der Verstand still, über die geringe Pietät gegen das Publikum!

Denn es giebt Länder, wo sich jeder Nachtwächter und jeder Unterofficier für unfehlbar hält.

Wenn du aber im hohen Rathe bei den „Vätern" sitzest, so sag' ihnen, es ist hohe Zeit, zu „Muttern" nach Hause zu gehen!

Denn die Gegenwart ist nicht angethan, sich fest zu essen und fest zu trinken und — hoch leben zu lassen! Hoch! Hoch! Hoch! Immer feste!

Denn Millionen von Mitmenschen hungern und dürsten und leben in großer — Niedrigkeit!

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Des Postexpedienten Verzweiflung
über die „Correspondenzkarte."

Ha! wer bin ich! Und was soll ich hier
Alles leisten in des Dienstes Stunden?
Welcher schadenfrohe Gott hat mir
Jene „Karte" auch noch aufgebunden?
Ist das Stöhnen meiner Brust
Luftzufang für böhre Ohren?
Meine Schwindsucht ihre Lust?
Bin ich nicht genug geschoren?

Sind „Anweisung," „Marken"
und „Couverts"
Nicht genug an Kram und Handelswaare?
Warum auch noch diese „Formulare"?
Wehe! „Zur Erleicht'rung des Verkehrs!"
Zur „Erleicht'rung"! — Himmel!
nur nicht mir!
Alle Wesen mögen sie erfahren,
Siegellack und Feder und Papier —
Mir nur, Götter! wollt ihr nichts ersparen! —

— Ohne Sorge, ohne Zweifel
Schreibt der Bummler Zeil' um Zeil',
Gift und Dolch und Tod und Teufel
Auf der Karte dint'ren Theil.
Und zu andrer Briefe Laiten
Schleudert er sie unbewußt,
Ahnungslos in jen'n Kasten —
Weh! den Beand in meine Brust! —

Von der „Rolle" bei den Alten
Stand genug im Protekoll —
Doch, wer lazt, wie ich es halten
Hier mit dieser „Karte" soll?
Ob ich lesend sie erfasse?
Oder ob ich anderseits

Durch die ungeheure „Masse"
Stumpf schon gegen ihren Reiz?
Ha! hier steht's! Nun hab' ich Ruh!
„Keine Zeit bleibt mir dazu."

Aber doch! — ich muß sie lesen,
Denn hier steht ihm Protekoll,
Daß ich an dem „injuriösen"
Inhalt „Anstand nehmen" soll.
Nun, so sei's! — Doch neue Furien
Peitschen mich dann hin und her,
Wenn der Inhalt voll „Injurien"
Oder „sonst anstößig" wär'

Weh! Steht da nicht an der Seite
Was von „Affenpinscher" hier?
Wenn ich „willentlich verdreite'
Die „Beleid'gung" — wehe mir!
„Affenpinscher!" Einer Dame
Schleudert man ihn in's Gesicht —
Aber welcher Bestie Name
Ist „Injurier" welcher nicht?

Treffen „neue Strafgesetze"
Mich mit unbekannten Fluch,
Wenn die Regeln ich verletze
Von Alberti's Weisheitsbuch?
Soll ich streng wie Minos richten,
Ohne jegliches Verhör?
Soll ich rücksichtslos vernichten?—
Rathlos schwank' ich hin und her

Denn durch des Geschicks Verkettung
Welches Unglück kann geschehn,
Wenn ich — Chaos! Hilfe! Rettung!
Heil'ger Strafamt hör' mein Fleh'n!
Gieb mir „Instinctionen" bald
Oder — höheren Gehalt!

Frage an die Zukunft.

Wann wird die Zeit erscheinen, in der wir die nichtswürdigen Freundsbolde, die elenden Verbrecher unnatürlicher Sünden, die schrindvilligen Verüber der größten Scheußlichkeiten, endlich einmal vor uns im Staude sehen werden?

Rückantwort.
(Bezahlt.)

Die Zeit wird kommen, sobald ihnen nicht mehr die Mittel gegeben werden sich — — — — **aus** dem Staube zu machen!

Politische Gewatterbriefe.

Den verehrlichen Redartionen conservativ-officiöser Provinzial-Blättchen stellen wir unser schönes Sortiment politischer Gewatterbriefe zur Verfügung. Dieselben eignen sich ungemein zum Abdruck, zumal jetzt wo den Wahlen, weil sie eine drastische Wirkung auf die Seele des gemeinen Mannes ausüben.

Ein aus unserm Vorrath beliebig herausgegriffner Gewatterbrief möge als Beispiel und Empfehlung dienen.

„Gelt, Gevatter, das sind heuer Zeiten wie es zeitweile Zeiten giebt, wenn sie so sind wie die heutigen. Pop Veiten! werden die Fortschrittler jetzt in die Rapuze gethan! Ueberall geht es ihnen an den Kragen — denn Gottlob, noch ist Meister Rothmantel nicht pensionirt und noch hat Seilers Tochter nicht Mangel an Feilern!

Trinkt mal, Gevatter — 's ist reiner Kern. Und nun sagt mal ehrlich: Habt Ihr schon an die Wahlen gedacht? Traun, ihr verweintet nun wohl, ich werde Euch mit einem verzweifelten und verpfefferten Wahlpregramm unter die Nase fahren? Meiner Sie! Ihr seid nicht sehr auf dem Holzwege! Da habt Ihr mein Programm! Es heißt: Wir wählen den Landrath wieder.

Trinkt noch einmal, Gevatter — 's ist derselbe. Und nun will ich Euch etwas sagen, das müßt Ihr aber der Anemarie ja nicht weiter sagen — 's ist ein politisches Geheimniß, wie sie's da eben in Alt-Glin nennen. Alle ganz leise: Ich hab's dem Landrath eben gesteckt, daß wir ihn wieder wählen. Er hat's mir auch gesteckt, daß er wieder annehmen wird — aber verstedt, so ganz durch die Blume.

Ich steh' neulich bei meinen Erbsen, und die alte Dörthe — Gott segne ihr ihre 70 Jahre! — steht auch da. Da kommt der Landrath auf mich zu, schüttelt mich, daß mir das Herz wackelt und sagt: „Kerls, wenn ihr mich nicht wieder wählt, so soll doch ein breitausendfacher Donnerwetter unter euch fahren!" Nun ahnte ich sehr wohl, was er damit andeuten wollte, aber ich bin ein verstockter Kerl, unter uns gesagt, und hab's hinter den Ohren. Ich mach' also ein Schafsgesicht, wie ich es immer mach', wenn man meine Schlauheit nicht merken soll und sage: J, gnäd'ger Herr, wo werden wir denn auch 'n Andern wählen!

Da lacht er — es ist ein respectwidriger Ausdruck, aber ich muß nun einmal frei von der Leber sprechen — da lacht er wie ein Kobold und läßt mich stehen. Von Weitem dreht er mir noch mit der Peitsche.

Gevatter! Ihr kennt mich von Kindesbeinen und wißt, daß ich ein ehrlicher, einfacher, geradeaus Kerl bin. Seht, ich bin überall 'rumgekommen, ich habe gestanden, wo es ekich war und habe gefestet, wo es noch ekticher war — aber alle Hasen! wenn mir von Vergelegten eine so große Güte geschieht, dann geht mir immer das Herz auf und das Salzwasser kücet mir aus den Thränendrüsen. Und die alte Dörthe hielt sich auch die Schürze vor die Augen.

Alle Parole: Wir wählen den Landrath wieder. Bringt das ein Bischen herum und steckt's den Leuten. Wenn Ihr nach Kuhdorf kommt, so grüßt mir die Entenbanne, 's ist meiner leiblichen Muhm' ihr' Schwester. — Und damit lebt wohl, Gevatter!"

Man schreibt uns aus Marathon: Große Geschäftsstille. Räuber matt. Engländer gefragt. Dolchmesser weichend. Reisekoffer Brief.

Die Gerichtslaube also ein moderner Gehlerhut? **Na da bin' ich zu grüßen!** Wilhelm Tell, was „notre plaisir" ist.

Digitized by Google

Schreiben des Baron von Prudelwitz an den Baron von Strudelwitz.

Ober Baron! Lange geschwankt, wo alten Adam anziehn und für Winterfänden mich kasteien soll. Am Liebsten wäre nach Cms, was dies Jahr besonders gut für Kur aufchmeerzen, soll an manchen Tagen, wie einst in Egypten, sörmlich Stanislaskochen gerannt haben, hätte vraisemblablement ebenfalls höheren Pierpap erhascht! Ja aber ernstlich beforgt für Darm-Canalisirungs-Projecte, so mußte in anderer Bad, und so bin denn glücklich wieder in altes purgatives Nest Marienbad angekommen. Gegend zwar lebenswerth, sogar für Poeten einladend zu Seufzerlaubbüttenfest, aber Cur doch langweilig und anstrengend, und Ort selbst — weshalb billige Miethen von einst jetzt blohe Mythen — von Gästen obstruirt. Fehlte wenig, so hätte erste Nacht mit drei jüdischen Israeliten aus Galizien, à 200 Pfund sotoheres Schmalz, in einem Zimmer schlafen müssen. Ueberhaupt viel Orient, vorzüglich weiblichen Geschlechts, darunter manch charmante Lea und Rabel, für die gern wahrer Jacob werden möchte, blyäugig, vollbusig, rothwangig, starkgebüftet, wie Braut in hohes Lied von Salomo, libanonenhafte Glutd. — Im Uebrigen hier der Ort, wo sich Crösus von alle Sünder und Jeunesse-dorée, sobald erstes Silberhaar bekommt, zusammenfindet: lauter Invalides du sentiment, emeritirte Schwerenöther, Schürzenjäger und Kammerjoker-Husaren, verlessene Literaten, aufgeklärte Diplomaten, abgelebte Nähne mit Trüffeln farcirt, verschleimte Durchlauchten, obstruktive Excellenzen, bilmiaisch angeschwemmte Landjunker, hyperetrophbäuchige Obristen, aufgedunsene Gehcimräthe, in Fett horizeltene Banquiers, Deputirte, die sich von Diätenfreiheit diätetisch ausruhren, Berliner Nähte, die sich für Diner am 3. August präparircn wollen, Mönche, die sich Mänglein angemästet haben, wie Dr. Luther, und Lutherische, die wegen heiligen Stuhl in Bedrängniß, Purgativer Bily — auf Taille! — Ist wahrhaft komischer Anblick, wenn des Morgens ganze Gesellschaft zu Kreuzbrunnen wallfahrtet, wo Doctoren-Böse versammelt, und bämorrhoidale Geschäfte erledigt werden, wenn dann Schmalzmarer und Meervenus, verschorpte Meerunsröhne und ane Taille geradene Graiten sich wegen Unterleibs-Visite Rathes erholen. Doctoren nehmen wie Beichtväter Sündenbekenntniß ab, und bekomme manchmal Puff zu lauschen, was schöne Russin an Dr. Luca, gleichcrbrafte Miß an Dr. Otto, feurige Franzöfin an Dr. Borges, sanfte Schwedin an Dr. Kirsch u. s. w. beichtet. Müßte intestin-interessant sein — auf Glauber! — Nächstens soll auch Dr. Herbst, Excellenz a. D., hier eintreffen. Ein neugierig, wie redeuirter Minister ausliest. Vielleicht bekomme auch Beuft zu schauen, denn Constitutions-Strebungen so start, daß am Besten hätte, wenn Krautkrumm's tränke, ehe von clericale Partei mit Gewalt abgeführt wird. Von Politik — Himmel sei gelobt — hier fonst kalt gar nichts, Oesterreicher vermeidet davon zu sprechen, weil sich schämt, daß liberales Experiment tetales Fiasco; Zeitungen lese nicht, obwohl in Belvetue 120 Stück — denn wozu? Mensch muß sich freuen, wenn aus politischen Strudel erlöst, nur von Bauchschmerzen bedrückt ist, die allerdings hier leid: groß, da außer kaum geborenen Kaltbraten, von traurigen Lazarethpflaume begleitet, nur gereichtet leimige Genüsse gestattet, was um so ärgerlicher, als in Hotels z. B. Klinger und Hamburg Diners troh Hiller und Borchardt, und als mitunterschrieben muß, wie Wirth und von Cur Erwirte dieselben Schüsseln verabreichen, derentwegen von Arzt hierher strafversetzt worden bin. Wenn heut in Spartaner-Gesellschaft hawiren, so bitte, Thräne des Mitgefühls zu weihen.

Ihrem sich langsam selbstentleibenden Prudelwitz.

Eine Königsjagd.

Suchend über alle Höfe
Wandert Prim's besorgter Blick,
Hoffend, daß er Einen träfe —
Doch stets kehrt er leer zurück.

Ach, die Art ist nicht gerathen,
Die er sucht und die er braucht;
Unter allen Candidaten
Ist nicht Einer, der was taugt.

Einer, sonst schön anzuschauen,
Zeigt sich als nicht wurzelecht.
Diesem kann der Prim nicht trauen,
Jener taugt dem Prim nicht recht.

Einer hat schon angenommen,
Als die Polizei ihn fängt;
Und ein Andrer kann nicht kommen,
Weil sein Frack im Pfandhaus hängt.

Einmal glaubte Prim, jetzt hätt' er's,
Den er suchte — aber ach,
Tage darauf stebt's in den Blättern,
Daß derselb'ge geisteskwach.

Und ein Prinz von gutem Stamme
Ist, wie ihn das Volk ersehnt —
Doch der Stolz erst seiner Amme,
Denn er ist noch nicht entwöhnt.

Zu der Kammer treuen Wortes
Wendet sich der Prim und spricht:
„Seid nicht bös', verehrte Cortes!
Den ich suchte, fand ich nicht.

Ach, ich wollt', wir hätten Einen,
Wenn auch um enormen Lohn!
Doch ihn jetzt fand ich noch keinen
Tadellosen Kronensohn.

Aber laßt uns nicht verzagen!
Haupt empor und Nacken steif!
In den besten Zulitagen
Wird vielleicht ein Prinz noch reif."

Also spricht er — und zu Ende
Ist damit der edle Prim. —
Wenn sich vielleicht Keiner fände,
Wär' das in der That so schlimm?

Der Baron von Strudelwitz an den Baron von Prudelwitz.

Pauvre ami! Wie „Faucenberg" und „Mephistopheles" sich stritten kann um Preis des Handicap, wie siegend trat aus Kampf „Kleopatra" und „Mädchen selbst für Alles" rennend schlug, von Edecks Turtel und von Janfens Pech und wie lerchschiebend „Demuth" kam zu Fall, von „Atlas", „Hill", „Eisklövig", „Kibitzler" möcht ich begeistert singen jambenreimend; aber — denke mir (!) daß bereits in Blatt gelesen haben und 2) will mit verdammte Verse nicht recht gehn — auf Kanter — obwohl durch die Zigler in epischrothwilde Stimmung verlege, Colosfales Weib, Brunhilde, Gigantin, Hünenbrust aus Steinzeit, Stimme wie Ocean, Gestalt wie Juno, mit einem Wort — Göttin. Sehr natürlich, daß von kleine Kritikerstatze, die nicht an Taille hinanreichen, nicht gefaßt, sondern nur — angegriffen wird. Schade, daß in München, wo wenig Neigung für weibliche Schönheit, lebensklänglich gefesselt. Bühne jetzt geschlossen, auch politische, desto mehr Leben hinter Coulissen, intanerke Vorbereitungen für neues Wahl-Divertissement, das in Herbst in Scene gesetzt werden soll. Müssen bei Zeiten daran denken. Majorität zu sichern. Spartakussen für kleine Handwerker, Darlehnsbänkchen für Patrioten, Colleeten für Reiseprediger von conservative Partei, Druck von Flugblättern u. s. w. mit Energie zu betreiben. Sollten, ehe ami, Cur abkürzen, damit rechtzeitig lustig auf Gut. Hilft Nichts, lieber Baron, müssen sich wieder mit gemeinen Mann „gemein" machen, „schwäle Kunst" von Bauer und Arbeiter drücken, Schnapsbrauen, Verschisse und Garnisonen verpachten, müssen Inspierter und Schulze liebtrairen, daß demokratische Schmeichstlegen ausräuchern, sich selbst in Dorf sehen lassen. Concessionen entziehn, wenn liberale Versammlung in Krug. Hypothekbe frisch belebern lassen — — fährt ja kein Hahn danach, wenn einmal Pf aufzählen lassen. Doch wozu sage das Ihnen? Wissen ja, wie's gemacht wird. — Wozu Gesetze, wenn nicht umgangen werden? — Kann beßhalb gar nicht sagen, wie mich über Schnäppchen freue, das Mecklenburg durch neues Papiergeld dem Nordbund geschlagen hat. „Denn ich sag' und bleib' dabei, lustig ist die Kenterei" — singt Josias von Plüskow auf Tigerzahn! Können auf Ehre nicht klagen, daß Partei von Oben vernachlässigt, und wenn fest zusammenhalten, so werden etwa verlorene Terrain zurückerobern. Wo ist, frage Sie, Fortschritt in liberalem Sinne bemerkbar? Sind, Gottlob, noch nicht soweit wie Oesterreich, das für Ueberführung jetzt büßen muß, noch wie Frankreich, das Zeitungsschreiber, um unschädlich zu machen, zu Gelandten ernennt! Prevost-Paradol, Renegat, Corvetist, Fahnenflüchtling zum Lohne für Defection Vertreter von französische Nation in Washington! Laquerronière nach Konstantinopel! Wenn so fortgeht — am Ende noch Rochefort an Stelle von Benedetti nach Berlin! oder Rogeard-Labienus, oder Rénan nach Rom! — Wie gefällt Ihnen Römische Comödie? Bullenhalter Trop, Wahnsinn von unfehlbar schrecklichen Folgen, aber imposant. Wer hätte in neunzehntes Jahrhundert Religionseifer für möglich gehalten? Und doch wird kommen — auf Kanter! — Wissen denn gar keinen Fürsten, der Spanische Krone annehmen möchte? Braucht blos ganz kleiner zu sein und auf Verstand kommt gar nicht an. — Eben kommt Bete mit Liste zu Stein-Denkmal, worauf mit Staunen auch Ihren Namen bemerke. Haben wohl nur gezeichnet, weil Reichskanzler ebenfalls. Ich nicht Pfennig! Für Begründer von Städteordnung, für Mensch, der zuerst constitutionelle Zammerlade eingeführt, ein Denkmal? Ist im buchstäblichsten Sinne monumentaler Scandal! Auf Kastan!

Ihr Strudelwitz.

Aus dem neuesten Heldengedicht, „die Prevost-Paradoiade."

„Stallknecht!" So schimpft' er ehmals **IHN**,
Was aber hat **ER** drauf gethan?
ER hat in Gnaden ihm verliehn
Und schickt als — **SEINEN** Vertreter ihn
Jetzt über den Ocean.
Und er? Er — nahm es an!

Empfehlung.

Einen tüchtigen Stallknecht, welcher gut mit — Menschen umzugehen versteht, weist nach und empfiehlt aus Ueberzeugung

Prevost-Paradol,
ehemals Oppositions-Jouenalist, jetzt
Kaiserlich Französischer Gesandter
in Washington.

Man schreibt aus Paris: Der Kaiser ist sehr leidend. Sein einziger Wunsch ist, noch die nächste Revolution zu erleben. — Er hält sie in den nächsten dreißig Jahren nämlich nicht für möglich.

Digitized by Google

Illustrirte Rückblicke

Vom 1. April bis Ende Juni.

In Oesterreich geben wir uns nicht mit Scheinkonzessionen ab, sagt Baker Pascha, und verkauft seine sämmtlichen Privat-Schulden mit in den großen Topf zu scheeren, verstellt aber dazwischen, und die weitern leider an die große Glocke gehängt.

Wagners Meistersinger geben über die Bretter, welche auch in Berlin die Welt bedeuten, zum großen Mißfallen der Gallerie, und der ihr verwandten gesellschaftlichen Range.

Considerant in profundum, annus: Landtag, Reichstag, Tag des Festvereins, um stille Theilnahme bitten

die Hinterbliebenen.

Da der Mai gegen die Bauernregel diesmal nicht kühl und naß war, überreicht er seinem Nachfolger Juni mit Ihm zu tauschen, damit uns nur ja nicht die verschiedenartigen Kühle und Nässe entgehen sollen.

Die armen Spanier haben immer noch keinen König. Der Marschall Prim, welcher den Auftrag hat einen anzuwerben, bittet nach um drei Monate Dilation, und hofft bis alsdann Seelenverkäufer einen zu finden.

Um diese Zeit grassirt in Frankreich das Plebiscit. Der Kaiser bewendet sich persönlich an seine lieben Millionen Kinder, und bittet ihn um das „Ja" wert. Bei 7 Millionen findet er wirklich Gegenliebe.

In Rumänien wird der liberalistischen Bevölkerung von competenter Stelle aus, verkündet, daß höhere Aussicht auf demnächstige Gründung der Republik noch in diesem Jahre vorhanden sei.

Da jetzt bluts Fremde, Prediger, Lehrer, Gäster aller Art heraus, aus naheliegendsten Gründen das Weite suchen, und anderwärts finden, schlagen wir vor, dasselbige einzubehalten, dann wird sich bald ein Mangel zu Fremden im Lande fühlbar machen.

Vierundzwanzig Reichstagsabgeordnete die gegen die Todesstrafe stimmt, betraten die Sache noch einmal beim Champagner, und werden schwankend. Der Kurfürst Ferdinand Max Emanuel ist endlich ganz um.

Dr. Bodinus macht sich um die vierfüßigen und geflügelten Bewohner des zoologischen Gartens durch Beschaffung von guten, billigen und gesunden Wohnungen verdient. Sieht es denn in Berlin keinen Bodinus vor Zwölfuhrlett?

Revolution in Portugal

Saldanha macht Pronunciamento, stürzt das alte Ministerium, bildet das neue, läßt den König, welcher feindselig auftritt, gleich nach dem Eid unterschreiben, so daß bereits der Käse vom neuen Ministre centralisirt ist.

Vorschlag für reiche Engländer, welche durch nicht ganz dazulänglichen Gegenden zu ihrem Vergnügen reisen müssen, und unterwegs so wenig als möglich Aufenthalt haben möchten.

Digitized by Google

Illustrirte Rückblicke.

Mr. Pickwick am Saale Correrfield's.

Eine Revolte in Paris wird von der wiederkommenden Pettiel, welche Bomben, Blutjuden und Petroleuse leicht machen, leicht unterdrückt. Einige Spatzierhändler werden verhaftet, die Republikaner arretirt, und dem Plebiscit mit einigen Millionen Ova's auf die Beine geholfen.

Mecklenburg-Schwerin erhält eine Million ausgezahlt für geleistete Bundestreundlichkeit. Nun das mit Recht, denn wenn man bedenkt, welch „schöne" Schmeichelein M. dem Entstehen des Bundes hatte in den Weg legen können! Hurrjeses!!!

Ein Zeuge in Beaten-Lawe auftreibungen. Die Vegetarianer sind die besten Menschen, ihr Wahlspruch ist: „Leben und leben lassen". Sie leben doch!!!

Eritis sicut Deus, scientes bonum et malum.
oder:
Der neue Sündenfall.

Unter den von der Pest als unbestellbar in den Papierkorb geworfenen Correspondenz-Karten befand sich obige. Leider Injurie noch Gnadenlos ist darin zu entdecken. Hülle vielleicht diese Anrede unbemerkt sein?

Jeanne Sitte (An der Kasse am Quartalsersten) Ich bin der Preziser 1. und komme um mir mein Gehalt abzunumeragndo zu holen.
Kassirer. Beerben Sie über Hamburg geben?

In Warschau geht der Patriotismus so weit, daß die Leute das Theater nur erst verlassen, nachdem sie die Nationalhymne stehend gesungen haben — — mußten.

Nach französischen Blättern ist der Gicht-Anfall des Kaisers so leicht vorübergegangen, daß er bereits Sitzungen beiwohnen konnte. Oder vielleicht wusste denn an tausenden Geschäften kann er sich noch nicht betheiligen.

Endlich beginnen die Tage der sauren Gurke, der Minister-Ferien, des baldes und schönen Weiters. In das friedliche Mittelmäßchen hat sich der Krieg zurückgezogen, und tiefer Friede zieht in Europa ein.
(Mit freundlichster Kündigung).

Klatderadatsch beabsichtigt für das nächste Quartal ein „Plebiscit" zu arrangiren. Jeder Abonnements-reife Unterthan wird ersucht, in einen mit „Oui" bedruckten Zettel eingewickelte 21 Silbergroschen in einer beliebigen Buchhandlung oder Postanstalt abzugeben.

Digitized by Google

Politisirende Berliner.

Lohmatsch. Dreißigtausend Thaler für ein Mittagessen —

Kühleborn. Aus der Tasche der Steuerzahler Berlins für den dritten Anjuft —

Pichler. Bei die schlechten Zeiten, wo die Hasen ihre Löffel verlehen müssen, — um mich feschestens zu werden.

Ahrens. Bitte denn noch in de Krakowsk'sche Leibbibliothek abonnirt?

Pichler. Wozu denn? Die Zeitungen bringen ja jetzt Ritter-, Räuber- und Gespensterjeschichten jenug.

Ahrens. Mein Vetter Jrunow ist durch den dritten Anjuft ein doppelter Millionär jeworden.

Lohmatsch. Nanana —

Kühlborn. Auch 'ne Räuberjeschichte?

Ahrens. Nee, janz in ehrlicher Weise. Es war in den dreißjer Jahren, wo es in Berlin am dritten Anjuft regelmäßig Scandal jab. Alle wird mein Vetter Jrunow janz unschuldig von die Gendarmen aus einem Haufen rausjeholt, wo sie eben einen Schwärmer losjelassen hatten, und nach der Stadtvojtei jebracht. Nun war der arme Junge unjlücklicher Weise ein janz jebildeter Mensch, aber Schneiderjeselle, womit man dajumal keine langen umständе machte, weil damals unter dem Absolutismus blos die Schneider die Revolutionen machten. Verjebens betheuerte er seine Unschuld, rüber über die Bauke wurde er jelegt und 25 Leibesstrafe, nach die alten Gesetztafeln im Thiergarten ihm aufjezählt —

Pichler. Auch seine Südseite. —

Ahrens. Unter's Weitere, wo die Schnalle sitzt. Nu denkt mal, einen jungen anständigen jungen Mann, bis Secunda jejangen, und wie jesagt, blos Schneider, weil sein Vater noch an die Wenden aus die Freiheitskriege litt 13, 14, 15 —

Kühlborn. Bube, Dame, König, As —

Ahrens. Wie er also seine unschuldige Haue fort hatte und runter auf'n Melkenmarkt kam, so rieb er sich die jeschlagenen Wund-Stellen, und schrie wie ein Besessener: „Es jibt keinen Jott nicht! Jetzt zünde ich Berlin an allen vier Ecken an!

Pichler. Det jloob ich. Er brannte ihm —

Ahrens. Aber natürlich — er that es nicht, sondern die Ueberlegung kam wieder —

Kühlborn. Noch mal wurde er überjelegt? —

Ahrens. — und er sagte sich blos: Fort von Berlin nach Amerika, wo er vor vier Wochen in New-York mit zwei Million Dollar jeftorben ist.

Lohmatsch. Na denn mal jleich 'nen Extrazug bestellen, Ebbschaft anjetreten oder vielmehr anfahren.

Ahrens. Nee, is nicht. Den dem Augenblick, wo mein Vetter den Boden von Columbus betrat, hat er nie mehr wieder ein Wort deutsch jesprochen, und nie mehr wieder was von uns wissen wollen!

Pichler. Schade, daß er det is. Der hätte die janzen dreißigtausend Thaler für Anjuft den dritten bezahlen können.

Jacdicke. Vor die fünfundzwanzig Geburtstagsgratulationsannittung. Ja des waren damals noch andere Zeiten. Da lebten noch die seligen Wittgenstein's und die braven Schmalz und die biedern Kamptz und die anderen Ehrenmänner und kein Protestant durfte sich Protestant nennen, weil das zu revolutionär klang, sondern nur „evangelisch".

Kühlborn. Die janze Reaction war aber bloß auf Sand jebaut.

Zibbe. Der Kopetuen in Mannheim seine Stabilitäte verehrte. Ja, das jing Alles damals von Rußland aus.

Ahrens. Und heute wo t etwa nicht?

Jacdicke. Aber die Zeitungen schimpfen doch bloß auf Frankreich und Louis Napoleon!

Zibbe. Das ist wahr. Ich habe sojar mal in den Zeitungen jelesen, daß der Jacobi'sche Königstrank jegen Alles helfen soll.

Lohmatsch. Das Papier is jeduldig, und die aus denen es jemacht wird, — sind es noch mehr.

Sübraff. Sag' mal, Bibber, du bist ja doch so jehre in die Preußische Jeschichte bewandert: Was war denn das für eine Verordnung vom 22. Mai 1815, die nachher nicht je—

Bibber. Halt 'n Mund!

Sübraff. Fällt mir gar nicht ein, und wenn mir der Majestrat zu das Festessen einjiadet, denn werde ich'n exit recht aufmachen — und pappen!

Bichler. Det weeß der Deibel, — es is jar keene Pietät mehr unter uns!

Ahrens. Na hat man denn jegen uns Pietät? Wat jeschieht denn von oben?

Kühlborn. Ja. Dieser Wetter jetzt im Mai und Juni. Dieser immerjrane Himmel —

Jacdicke. Na wartet man noch bis zum Neunundzwanzigsten, da steht Sonnenfinsterniß im Kalender —

Sübraff. Am neunundzwanzigsten Juni soll ja nach der Unfehlbarkeit in Rom proclamablamirt werden —

Pichler. Bis dahin haben wir also auch bloß noch Zeit zu schimpfen Dann ist es ein Dogma, und die Preußische Staatsanwaltschaft schreitet dajegen ein.

Kühlborn. Jegen das Dogma —

Jacdicke. Nee. Gegen Jeden, der es angreift —

Lohmatsch. Unsinn.

Jacdicke. Nee, Logik. Warum hat denn Kladderadatsch auf'n Melkenmarkt jesessen? Doch nur wegen Dogma —

Bichler. Von die heilige Knochen!

Kühlborn. Je doch eijentlich komisch, daß ein Mann wie Bismarck noch jlaubt, daß die Erde sich nicht dreht!

Jacdicke. Und noch komischer ist es, daß sie sich trotz Ihm, doch dreht. —

Bichler. Und daß Er sich mitdrehen muß, das ist das Komischste.

Ahrens. Aber, Kinder, seid doch nicht wunderlich! Wie könnt Ihr nur Bismarck mit Knak, Eulenburg und Mühler in eine Kategorie sehen.

Kühlborn. Wenn Er einen reinlicheren Jedankasten hat, dann muß er als Cavalier dajejen aufstehen und sagen: Dieser Ort darf nicht verunreinigt werden!

Ahrens. Das kann er nicht. Dazu is er eben zu anständig, um seine Collegen zu desavouiren. Diplomatie nennt man des.

Spillitz. So is es. Das verstehst ihr nicht, weil ihr unstudirte Leute seid!

Kühlborn. Je da soll ja aber der Teufel det janze Studium holen. Also darum soll ich meinen Jungen sechs Classen auf's Jymnasium durchmachen lassen, Universität und drei bis vier Examina, daß wenn id zu ihm sage, was ich in meine Klippschule vor drei Silber jelernt habe: Du sollst nicht lügen, du sollst nicht falsch Zeugniß reden, er dann zu mir sagt: Das verstehste nicht!

Bichler. Dämlak! Es gibt heilige Irrthümer, die der Mensch nicht anfassen darf! Und wenn wären denn die Schulen da, wenn sie nicht die „unsehbare" Heiligkeit durch die „kindliche" Assistenzklappen verdauten — daher auch der Schulzwang mit die Strafgelder!

Lohmatsch. Dann wollen wir auch ruhig die 30000 Thaler bewilligen —

Jacdicke. Und noch dreißigtausend Thaler für Ankauf von Reliquien für unsere Gerichtssaale.

Kopetzky. Wen den wunderthätigen Heiligenbilder und Reliquien, die die Lagrand'sche Bank in Brüssel mit apostolischem Segen ansjaubt hat und die jetzt zur öffentlichen Versteigerung kommen —

Sübraff. Nix 1000 Thaler für ein Stück aus dem Schilde des Erzengel Michael

Jacdicke. 2000 Thaler für einen Knopf von den Hosen des heiligen Joseph!

Kühlborn. 3000 Thaler für einen Splitter aus der Stange, auf welcher der Hahn bei Verleugnung Petri kräbte.

Bichler. 4000 Thaler vor den Schwamm, mit dem sich Pilatus die Hände wusch, —

Zibbe. Er! Rubig — da drüben sitzt — herjöles, das ist ja —

Ahrens. Also die übrigen 20,000 Thaler für ein Festessen zu Ehren des seligen Metternichs und der heiligen Allianz. Gute Nacht, meine Herren! Wohl zu schlieraittern allerseite!

Kladderadatsch.

Rothschreiendes Gesuch.

Ein erfinderischer junger Mann von phantasiereichen Eltern kann bei mir sofort in die Lehre treten.

Sauergurke,
Director der Fabrik für politische Hundstag-Ereignisse.

Noch muß mir sehr wundern über diesen Landeshauptmann von Sendenwühlen, was als Präsident einer Wahl-Agitations-Versammlung in Görlitz gesagt hat: „Den dieser Versammlung darf nicht polizeilich verboten werden!" — Hast du gesehen? Eine Wahl-Agitation ohne Politik! Das ist gerade wie nikotinfreier Tobak — aber doch haben etwas starker Tobak.

Zwickauer.

Digitized by Google

Schultze. Müllerken, ich bitt' dir bloß,
Schlage die „Franzosen" los!
Wüthend kräht der welsche Hahn,
Und zum Kriege stiehlt die Bahn
Um den Jotthardt's Spitze —

Müller. Aber bei die Hitze!

Schultze. Jlaube, eh' man sich's versah,
Sind im Herbst die Wahlen da;
Müllerken, ich bitte dir,
Mühle, sonst verlieren wir
Unsre meisten Sitze —

Müller. Aber bei die Hitze!

Schultze. Müllerken, sei endlich klug,
Denn Jefahr ist im Verzug:
Unterschreibe den Protest,
Welchen Heitzendorff erläßt
Jejen Roma's Blitze —

Müller. Aber bei die Hitze!

Müller. Alle ist doch nu endlich das Eusser Jeheimniß raus: Es handelt sich nur um einen Heirathsantrag.

Schultze. Na des freut mir, daß ein Russe mal bei uns als Freier auftritt.

Müller. Was beeigt denn das eijentlich: Lasten der Commune?

Schultze. Na Alles, was die Commune zu tragen und wefür sie Jeld zu bezahlen hat, wenn die Väter der Stadt Appetit kriegen, gut zu futtern.

Müller. Da jehören alle der jetzige Magistrat und die Stadtverordneten auch zu unsern Lasten.

Schultze. Na jewiß, sonst würden wir doch nicht so jetnickt sind!

Müller. Alle 30,000 Thaler?

Schultze. Was denn?

Müller. Na, des Diner! denke man bloß, 30,000 Thaler?

Schultze. Des Couvert?

Müller. Ach, du bist weh!

Schultze. Na worum denn? Des kommt Die doch nich teuf an! Es is ja doch vor unser Jeld!

Auf, auf, in die Weite!
Trostreiche Reclame für die Fremdwehmüthigen.

Alles leidt jetzt an Heimweh! Das heißt: Jeder schreit Weh! wenn er daheim bleiben muß! Unter solchen Umständen glauben wir unseren Lesern nicht länger die Mittheilung vorenthalten zu dürfen, daß das Stangen'sche Vergnügungs-Reiseblüreau eine „neue Rundfahrt durch Süd-Europa" veranstaltet, aus deren reichhaltigen Programm wir folgendes hervorheben:

Griechenland.

Athen. Ausflug nach Marathon. Treibjagd auf Briganten. Um die Herren Reisenden vollständig gefahrlos zu stellen, erhält jeder Theilnehmer ein Mitgliedsschild des Berliner Vereins gegen Verarmung und Bettelei. Souvenirmedaillons und Photographien der Herren Räuber gratis. Spritzfahrt nach dem Parnassus. Kneiperei auf dem Helikon. Echte Hippetrene, das Seidel 1 Sgr. 6 Pf. Aganippe, der Wurpfdi 1 Sechser.

Italien.

Rom. Excursion in die Campagna. Ausstellspiele in den Pontinischen Sümpfen. Rückkehr in die Hauptstadt. Die dort grassir ende Gehirnerweichungs-Epidemie wird einem bewährten, von Herrn Stangen gewonnenen, Phrenologen Gelegenheit geben, den unsehlbaren Wahnsinn in Gypsabgüssen schädelleerer Hinterköpfe nachzuweisen. Auch wird die von den Comite-Correspondenten der „Augsb. Allg. Ztg." im Vatican entdeckte Kanischut-Röhre gezeigt werden, durch welche der Papst nach erfolgter Unfehlbarkeits-Erklärung alle Eingebungen von oben erhalten wird.

Spanien.

Madrid. Königsreisen auf dem Prado, ein ganz neues Spanisches Gesellschaftsspiel.

Anmerkung. Die verehrlichen Herren Reise-Theilnehmer werden gewarnt, die sogenannte Krone aufzusetzen, welche von Bauernfängern (richtiger: Königsfängern) ziemlich häufig den Fremden angeboten wird, da die Englische Lebensversicherungs-Compagnie Albert Spanischen Kronenbesitzern, so wie überhaupt nichts auszahlt.

(Wird fortgesetzt.)

Madrid ist ruhig. Nur Prim — fürchtet man — wird nächstens was auf den Kopf bekommen!

Die Kaiserin der Franzosen hat in der vorigen Woche ein journalistisches Diner gegeben, welchem unter Anderen auch Herr Girardin beiwohnte. Der Letztere lud die Kaiserin zu einem Besuche seiner „Liberté" ein, damit sie einmal den Mechanismus der Presse kennen lerne. „Den Mechanismus Ihrer Presse in seinen Eingeweiden" — soll die Kaiserin geantwortet haben — „möchte ich wohl einmal genauer betrachten, obgleich die Hauptrichtfeder derselben mir sehr wohl bekannt ist." Dabei warf die hohe Frau einen schalkhaften Blick auf das — größte Portemonnaie! mit welchem ihr Gatte so eben zu spielen geruhte.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

In unserem Verlage erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen wie bei allen Eisenbahn-Bücher-Verkäufern zu haben:

Lustige Werke von D. Kalisch.

Illustrirt von **W. Scholz.**

Heft 4 und 5. In elegant illustrirtem und colorirtem Umschlage. Preis à 10 Sgr.

(Die Hefte 1—3 erschienen früher zu gleichen Preisen.)

Inhalt von Heft 4: Aus dem Tintenfaß-Album des Kladderadatsch. — Zur Theater-Gewerbe-Freiheit. — Note intime. — **Der kranke Minister.** — Das Tapetenthier. — **Damenkladderadatsch.** — Kleine Fabrikation. — **Berliner Ehrenmännlichkeiten.** — Sokrates. — **Des alten Schäfer Damons bisher geheim gehaltene Mittel und Recepte.** — Antrittsrede. — **Die fünf Zonen der Innenwelt.**

Inhalt von Heft 5: Dramatische Werke: Doktor Peschke oder kleine Herren (Posse). **Grüfin Gusto oder ein gebildeter Handelsknecht, des Werkes zweiter Theil** (Posse). **Otto Bellmann** (Posse).

Gegen Franco-Einsendung der bezüglichen Beträge per **frankirte Sendung** per Kreuzband.

Die Verlagsbuchhandlung.

Beschauliches in Bild und Wort,

von **J. Trojan.**

5 Bogen in geschmackvollem Illustrirten Umschlag geheftet. Preis 10 Sgr.

Elegant in engl. Leinen mit Goldschnitt gebunden. Preis 18 Sgr.

Der Inhalt besteht aus poetischen Schilderungen des Natur- und Gemüthslebens, aus tiefempfundenen Herzensergüssen, Sinnsprüchen, Lebenswahrheiten u. s. w. Einzelnes daraus war im Pariser'schen Volksfreund abgedruckt und hat außerordentlichen Anklang gefunden. Die Form ist eine vollendete, der Inhalt zum Herzen gehend und Alles berührend, wozu ein poetischer Sinn begeistert. Möge das Büchlein zu seinen alten Freunden viele neue erwerben.

Postanweisung oder in Norddeutschen Briefmarken erfolgt

A. Hofmann & Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39.

Am **15. Juli d. J.** erscheint in unserem Verlage:

Schultze und Müller-Kalender für 1870.

Humoristisch-satyrisch. 6 Bogen 8. Reich illustrirt. Preis 10 Sgr.

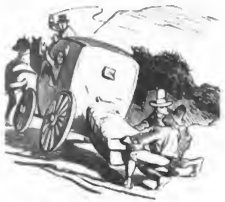
Warnung. Wir erhalten soeben Kenntniß von einer Buchhändler-Speculation, welche, um das Publikum **zu täuschen,** die obigen von den Gelehrten des Kladderadatsch erfundenen Figuren als **Anhängefehild** benutzt und glauben lassen will, daß diese Figuren dieselben sind, welche im Kladderadatsch durch ihre originelle Denk- und Redensweise so außerordentlichen Beifall fanden. Wir setzen das Publikum von dieser Manipulation hiermit in Kenntniß.

Die Verlagshandlung des Kladderadatsch. **A. Hofmann & Co. in Berlin.**

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Kieselak-Rinaldini-Bank.

PROSPECT.



Der Zweck der Gesellschaft ist: leisenden alle möglichen Erleichterungen u verschaffen.

ihnen als Führer durch die romantischsten Gegenden zu dienen,

und für ihr sicheres Unterkommen zu sorgen.

Das **Grundungs-Capital**

soll durch **Lösegelder** aufgebracht werden, und kann seine Höhe nicht limitirt werden.

Man **subscribirt:**

Für Italien
bei
Fra Diavolo.

Für Griechenland
bei
Σχυζόπουλος.

Für Frankreich
bei
Cartouche.

Für Baiern
bei
Riesel & Comp.

Für England
bei
Turpin & Sheppard.

Für Spanien
bei
Don Carlos Moor.

Die Zinsen werden nach jedem Unternehmen der **„Bank"** baar der in „naturalibus" ausgezahlt.

Das **Gründungs-Comité** erhält stets ⅓ des Reingewinnes, ist aber für schlechte Geschäfte der **„Gesellschaft"** persönlich verantwortlich.

Europa, im Juni.

Lips Tullian.

pacteur: In Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Haupt-Annahme-Bureau:
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse, Berlin,
München, Nürnberg, Hamburg,
Wien, Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-gespaltene Nonpareil-Zeile
oder deren Raum
1 Sgr. 1 Pf. = 27 Kr. ö. W.

Nr. 29 und 30. Erstes Beiblatt. Berlin, den 26. Juni 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Wie die Zeitungen berichten, erzählt man sich in Paris, der mysteriöse „vierte Candidat für den Spanischen Thron," von welchem Prim so viel gesprochen, sei der Erzherzog Ludwig Victor von Oesterreich, welchen namentlich der Kaiser der Franzosen besonders nachdrücklich empfohlen habe.

Bravo! Der geniale Autor des „Travestiespiels in Mexico" sehnt sich nach dem glücklichen Erfolge desselben nach neuen Lorbeeren und concipirt als Pendant zu jenem ein „Lustspiel in Spanien". Oder sollte die Sache ernsthafter, sollte auch EK — man kann nie wissen! — von Bismarck bestechen sein, und nun das Haus Habsburg auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege der Donaustiensabtreaction allmälig aus der Welt schaffen wollen? U. A. w. g.

Leipziger Unterhaltungen am häuslichen Heerd.

A. Nu bin ich doch neugi-rig, wer'sch liegen werd?

B. Nu er hat's ja schon!

A. Nu wer denne?

B. Nu der Seidel, für 10,000 Thaler jährlich.

A. Der Seidel, für 10,000 Thaler? Ahrerrchees, das is ä guter Schnitt!

Statistisches.

79,616 Gallonen flüssiger Tinte und 169,392 Tintenpulver, zusammen im Werth von mehr als 3212 Pfund Sterling, sind nach der officiellen Angabe des Schatzamts während eines Jahres im Englischen Staatsdienst verbraucht worden. Ist dabei die Tinte schon mitgerechnet, in welche das Ministerium durch Irland und die Herren Fenier öfter gerathen ist?

Gute Belohnung.

Auf dem Wege vom Mühlendamm, durch die Enten-Burgstraße nach dem heiligen Bullenwinkel habe ich meine Geduld verloren. Da ich dieselbe nothwendig für den nächsten Mittwoch, bei der Verkündigung der Unfehlbarkeit, brauche, so bitte ich den ehrlichen Finder um baldige Rückgabe, mit dem Versprechen, ihn bei der Polizei nicht als Dieb zu denunciren.

Spiritus aspec,
(familiaris.)

Kein Unterschied.

Was heißt „betrügerisch fallliren"? Man nannte, nennt „christianisiren" Man kauft das schnöde „Kapital" — Im Uebrigen blieb es egal!

Schreiber & Hannebohm,
Berlin, Friedrichsstrasse 225,
Gasbeleuchtungs-Anstalten,
Lager von Kronen in Glas, Porcellan, Bronze, Lampen, Laternen etc. etc. Gasröhren, Hähnen, Fassonstücken, Werkzeugen, Dichtungsmaterialien etc. etc.

Illustrirter Katalog gratis und franco.

Illustrirter Katalog gratis und franco.

Neuestes Waaren-Lexikon
Preis für Handel & Industrie. 3½ Sgr.
Verlag von Rudolf Lion in Leipzig.

Auverkauf,
wegen Aufgabe unserer Fabrik die sich bisher der bisherigen Preise.
Wir versenden gegen Einz. 8 Betrages ab Berlin.
Achromatische Fernröhre,
3—4 Meilen die Gegenstände klar erkennen lassend, leicht und bequem zu handhaben und von eleganterer Arbeit, früher 3 Thlr. jetzt 4 Thlr.

Krimmstecher,
Posikommerste Taschel-Perspective für das Theater und die Reise, mit Sonnenblenden u. Reise-Etuis, zum Schutz gegen Staub. Gläser früher 12 Thlr., jetzt 7 Thlr. 11. Gröpe 4 Thlr.
Gebr. Strauss, Hofoptiker,
Berlin, Unter den Linden Nr. 41.

Figuren.
Büsten, Vasen, Postamente,
u. and. Decorationsobjecte für elegante Zimmer,
Büsten, Gruppen u. s. w.
Thierköpfe
für Stalle.
Grabmonumente
Ornamente
liefert in anerkannter Güte und Billigkeit
Thonwarenfabrik von
F. C. Bruno,
Berlin, Stettinerstr. 8.
Preiscourants gratis u. frei.
Photographien à Bustel.

Selbstfärbende
Stempel-Apparate,
neuester Construction,
mit Firma à Ort 2½ Thlr.
mit Ctre 4, 5 und 6 Thlr.
mit Datum (1 Ppr. bis 4 Thlr.
mit Nummern (1, 1—100, 000 bis 2 Thlr.
Hochdruck-Stempelpressen à 37½ Sgr., 1½ Thlr. und 1½ Thlr.
Siegel- u. Daten, cplt. pro Mille 1½ Thlr., vorräthig à 3 Thlr.
offerirt hier
Gravir- und Mechanische Anstalt von Benj. Schreiber, Königsstr. 7, Berlin.

Gasglühe Dampfmaschinen
als Gewerbsmaschinen
1) Stehende Flügel-Dampfmaschine 20 Ctr.
2) Liegender Dampfmaschine 1 Thlr. 10 Sgr.
3) Tischler-Maschine mit Kreissäger 1 Thlr. 20 Sgr.
3 und 3 sind als Triebkraft für geringe Leistungen verwendbar.
4) Horizontale Chamäleon-Figuren-Dampfmaschinen
mit 10 Kreisschlägen und Farbenaufsätzen, die herrlichsten Farbenspiele mit antiken Landschaften hervorbringend, 2 Thlr. 10 Sgr.
5) Locomotiven, im Zimmer fahrend, 5 Thaler
6) Universal-Locomobile, als Motor und Hebemaschine benutzbar, fährt auch im Kreise, 5 Thlr. Modelle durch diese Maschine in Betrieb zu sehen als Dampfschiffe, Dampfwagen, Dampfeisenbahnen mit Spring-brunnen 2½ Thlr. Universalmodell 3 Thlr. Compoundmodell 3 Thlr. Compoundmodell 4 Thlr. Kreisschlag 5 Thlr. Verticel-Gase 6 Thlr. Wasserpumpen-Modelle
C. Carogantti's Mechanisches Institut.
Königsberg i. Pr.
Primitiv mit der 1. silbernen Medaille zu Wittenberg.

Höchste Nähmaschinen-Fabrik Europa's.
FRISTER & ROSSMANN
Wheeler & Wilson Näh-Maschinen.
für Familiengebrauch die allein empfehlenswerthen, in eleganter Ausführung mit Kräuselvorrichtung und allen Apparaten zu billigster Fabrikpreisen — Gratis-Unterricht und Nähproben gratis. Berechtigt bei Jede Garantie.
Geringe Anzahl von Singer, Grover & Baker, Howe, Elastic-Gusset-Maschinen, Wilcox & Gibs, Lincoln u. allen guten Hand- und Nähmaschinen zu Fabrikpreisen, 12 Thlr.
Berlin, Leipziger-Strasse 112.

Reiseschule für Touristen u. Kurgäste,
von Arthur Michelis, Leipzig. A. Gumprecht, 1869. Ein Buch voll Humor voll Witz, voll Laune, voll Ernst, voll Scherz, voll Satire, voll Geist, voll Gemüth, voll Alles, was ein Buch voll haben muß, um ein gutes Buch zu sein. Es ist ein wahrer Schatz von Belehrung aufgespeichert, noch weit mehr Amüsement durch die Reise des Autors und dann vor und nach derselben. Wir können es allen Reisenden, Touristen, Kurgästen, Badegästen, Sommerfrischlern, Landpartie-Lustigen, Ausflüglern, Vergnügungsreisenden, Commis voyageurs, Geschäftsreisenden, Correspondenten, Briefschreibern, Briefstellern, Briefmalern, Briefkastenmännern, Briefträgern, Briefbeförderern, Briefbestellern, Briefbestellerinnen, Briefbestellerinnen, Briefbestellerinnen

Kohlensaure Bäder und Trinkkur.

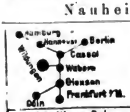
DOUCHEN mit kohlensaurem Gas.

Telegraphenstation. 55 Minuten v. Frankfurt a. M. per Main-Weser-Bahn.

Eröffnung seit 1. April.

SOOLBAD WILDUNGEN.

Nauheim bietet dieselben Annehmlichkeiten wie Wiesbaden und Homburg.



BAD WILDUNGEN, Kursaal.

Saison 1870. 1. Mai - 1. October.

1 Stunde von Hessen-Cassel, Main-Weser-Bahn, Station Wabern. — Telegraph.

Eröffnung des brillanten **Kursaals** und seiner **Lese-Cabinete, Concert-, Ball- und Spielsäle**, wie in Wiesbaden.

Große internationale Industrie-Ausstellung in Cassel, 7 Stunden von Wildungen, während der ganzen Saison 1870.

Die Wildunger Quellen werden mit größtem Erfolge angewandt bei Stein, Gries, Blasenkatarrh, Zucker- und Eiweiß-Harnruhr, Schwächezustänoen ꝛc.

Im **Grand Hôtel** beim **Kursaal** und im **eleganten Bad-Logir-Haus** Wohnungen **Restauration, Kaffee, Billard, Table d'hôte:**

Wagen zu jedem Zuge in Wabern.

Bad Blankenburg

(Thüringer).

In einer sicht an Umgang in und durch seine Naturheilanstalten bisherige Schwarzthal neu erbauten eleganten Villa finden Besuchte rem 1. Juli ab Aufnahme und wo nöthig, ärztl. Hilfe ꝛc. Prospekte gratis.

Dr. Schwabe, Grebpraxis. Vorsitzer.

Bad Bertrich,

das wilde Carlsbad, eine Meile von Ait a. d. Mosel,

eröffnet die Saison am 15. Mai.

Nähere Auskunft ertheilt die Königliche Bade-Verwaltung.

„Hört ich Mücken nicht, So möcht ich Blankenburg!" Fürst Lichtfer.

Blankenburg im Thür. Walde:

Fichtennadelbad., Kiefernadelbad., Moorbad., Mutterlaugenbäder. Kurort. Inhalirbäder. Inhalirbäder. Inhalirbäder

Aus Hagen berichtet die Elberfelder Zeitung von einem Lehrer zu Duambusch, welcher des Mißbrauchs der ihm anvertrauten Kinder überwiesen, wie schon viele seiner Vorgänger nach Gebehung seiner Monatsgehalter rubig und ungefährdet abgereist ist.

Wie wir hören, soll eine Massenpetition an die — Oberpostbehörde circuliren, welche diese ersucht, dieselbe Sorgfalt und Pünktlichkeit, welche sie bei der Besorgung anderer Briefe so glänzend bewährt, in Zukunft auch auf die — Liebesbriefe zeigen fromme Lehrer und Pfäffiein, so „in Sünden gefallen sind", anzuwenden.

In Baugen wird im nächsten Herbst ein großes wendisches Gesangefest gefeiert werden, bei dessen Leitung die dem Wendenthum ergebenen deutschen — Pfaffen und Schulmeister obenan stehen. Diese Sorte von Deutschen soll von dem Volk zum Dank für ihr Renegatenthum und zum Unterschied von den anständigen, von Geburt wendischen Männern, die — wetterwendischen Männern genannt werden.

Im Redactionszimmer.

Verleger. Sagen Sie, lieber Freund, was machen wir diesen Sommer mit dem Grafen Bismarck?

Redacteur. Nun, ich dachte mir, wir lassen ihn nun erst ruhig seinen Brunnen austrinken, und dann vielleicht im Herbst eine kleine Erholungsreise machen.

Verleger. Nein, wissen Sie, ich denke, wir lassen ihn lieber sich jetzt etwas erholen und halten ihn uns dann im Herbst, zur Zeit der Wahlen, wieder etwas lebendiger.

Redacteur. Da haben Sie recht! Das scheint mir auch praktischer.

Dem Königsberger Provinziallandtag ist die **Trennung nach Confessionen** in den **Taubstummen-Institutten** empfohlen worden. Der Verfasser dieser Vorlage scheint noch **unter** dem Cultusministerium zu stehen.

Seit acht Tagen ist der Grandbesitz in Trier um das Doppelte gestiegen. Nach Erklärung der Unfehlbarkeit in Rom soll nämlich der heilige Rock sofort angeklopft und ausgestellt werden, um den Zudrang von Fremden auf Hunderttausende schätzen zu können. Man kann sich denken, welch' enorme Summen dabei in den heiligen Rock-Schooß der Kirche zurückfließen werden.

General Lebeouf, der französische Kriegsminister, erklärt die Gotthardtbahn, vom strategischen Gesichtspunkte auf, als für Frankreich nicht gefährlich. Der General ist eben nur Feldmarschall.

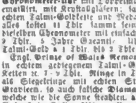
(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

Das
Internationale Pädagogium
zu Lichterfelde, ½ Meile von Berlin (Anhalt. Bahn), wird eröffnet am 10. October d. J.

Neueste Liveslitte über ca. 400 Sorten: Salon-, Land- und Wasser-

versendet frco. das soll. Laboratorium von **J. Krauter Nachf., Leipzig**

Unglaublich, aber doch wahr.
Eine echte englische feuervergoldete, silberne Chronometer-Uhr mit Torpedomantel, sehr complicirte, mit Kraftzugfedern, kommt einzelnen Talmi-Goldkette und Medaillon, dies Alles kostet 11 Thlr. kommt sonstigen Qualitäten Chronometer mit einfachem Mantel 2 Thlr. 3 Thlr. Garantie. Uhrketten in Talmi-Gold à 1 Thlr. bis 3 Thlr.
Engl. Prime of Waist Remontoiruhren in echten aechtgrauen Talmi-Gold kommt Ketten à 1 ½ Thlr. Ringe in Talmi-Gold, als Siegelringe mit echten Steinen zum Graviren, so auch solche Diamantringe, welche wie die Sonne funkeln, à 1–3 Thlr.
Industrie-Halle, Wien, Praterstr. 16.



Sintenis-Petrol-Pyrometer
eignet sich am besten zum Prüfen des Petroleums, ob dasselbe mit schnell verbrennenden, schlecht leuchtenden u. feuergefährlichen Stoffen verunreinigt ist. Derselbe ist im Preise zu 5 und 6 Sgr. zu haben bei **C. Naucke** in **Magdeburg.**

Normal-Taschen-Uhren

4 Thlr. 25 Sgr., 5 Thlr. 15 Sgr. Präcis, sicher gehende, wohl auch als Stechuhrleben zu verschiedenen Zwecken dienende, unentbehrliche Artikel. 3-jährige Garantie. Uhren-Fabrik von **Th. Mewis,** Königsberg i. Pr., Fontainenplatz.

Einleg- und Anonehm-Maschinen,
mit welchen 3 Arbeiter täglich
2½ Millionen Zündhölzchen
einlegen u. gerauft wieder herausbringen, empfiehlt **G. Seydel in Durlach (Baden).**

Metall- und Holz-Särge
liefert
F. O. Kersten,
Berlin, Dorotheenstraße 31.
Telegr. Aufträge, telegr. erbeten als Gilgut.

M. Webers,
BERLIN.
Centrifugal-Pumpen.

Locomobilen
jeder Größe am Lager.

DRESDENER HOF
früher Wenzel's Hôtel,
BERLIN
Friedrichs-Strasse 56.
neben der Leipziger Strasse.
Allen meinen verehrten Gästen hiermit zur gefälligen Anzeige, daß ich meine bisherige Firma
Wenzel's Hôtel
erloscht und das durch Ankauf bedeutend vergrößerte Hôtel nach dessen voll ständiger Beendigung unter dem Titel
DRESDENER HOF
dem reisenden Publicum übergeben habe. Die dazu zweckmäßigen als gediegenen neuen Einrichtungen dieses Hauses, welche mit Bade-Anstalt, Weinhandlung und Restaurant à la carte verbunden sind, berechtigen mich zu der angenehmen Erwartung, daß wie bisher so auch fernerhin durch prompte Bedienung und solide Preise erhalten zu können
Hochachtungsvoll ergebenst
Berlin. **Emil Wenzel.**

Seegerhof No. 2, Berlin.

Englisch Vieh.
Allen ganz bedeutender Frankfurt aller Gattungen Englischen Viehes ist bei uns in **Berlin, Seegerhof No. 2,** zum Verkauf eingetroffen.
Unter Andern:
25 Stück sehr elegante Reitpferde,
mehrere Paar Wagenpferde,
Shorthorn-Bullen und Kinder in großer Auswahl. 200 Stück Southdown-Mutter-Schafe und Hammel Berliner weiß und 50 Stück große Yorkshire-Sauen und Eber.
H. C. Salomons,
Importeur in Berlin,
Dorotheen-Straße 66.
Seegerhof No. 2, Berlin.

Patent-Kirsch-Entkernungs-Maschine
für Hôtels, Conditoren und grössere Küchen etc.
Die Kirsche wird durchaus nicht gequetscht, verliert keinen Saft und bleibt vollständig rund. Pr. Minute werden 100 Kirschen entkernt.
Preis Thlr. 4. 20.
Agenten gesucht.
Camozzi & Schloesser in Frankfurt a. M.

33 **Preussische Lotterie-Loose** 33
1. Kl. 142. Loterie (Ziehung 6. und 7. Juli cr.)
Originale ½ à 36 Thlr., ¼ à 18 Thlr., ⅛ à ⁹/₄ Thlr. Antheile: ¹⁰/₁₀ à 4 Thlr., ⁵/₁₀ à 2 Thlr., ²/₁₀ à 1 Thlr., ¹/₁₀ à 20 Sgr. Listen für alle 4 Klassen gültig: ¹⁰/₁₀ à 16 Thlr., ⁵/₁₀ à 8 Thlr., ²/₁₀ à 4 Thlr., ¹/₁₀ à 2 Thlr. unbin billiger wie jeder Gewinnzieh. besendet gegen Baar oder Postvorschuß
33 **C. Hahn in Berlin, Lindenstraße 33.** 33

E. Möllinger's Gross-Uhrmacherei
(E. Möller)
Berlin, Zimmer-Strasse 88.
Fabrik zur Hof-, Eisenbahn-Stations-, Fabrik- und Thurm-Uhren bewährtester Construction. — Gegründet 1811.

Illuminations-Laternen.
Eigenes Fabrikat. Preiscourante gratis
Wilhelm Kirschbaum, Leipzig.

Revital
in Lederwaaren.
Correspondenz-Taschen, praktisch für Comptoir und Reise, eingerichtet in Correspondenz- und Geldcarten, Brief- und Stempelmarken, empfiehlt die Lederwaaren-Fabrik von
Carl Jürgens, Spandau.

Wichtig für Zeichner, Ingenieure und Architekten:
GROSSBERGER & KURZ
(Nürnberg)
Anker-Bleistifte
in 5 Bleihärten,
rotsverbrüglichen und billigsten Zeichen-Material sechsig, polirt Gold, à Stück 1', Sgr. rund, polirt Gold, à Stück 1' Sgr. Durch alle soliden Papier- und Schreibmaterialien Handlungen zu beziehen.
Jeder Versuch wird diese Empfehlung rechtfertigen.

Artistisches Institut **M. Spiegel,** Berlin.
Specialität! **Specialität!**
Bayern-Bürger-Briefe.
Mitgliedes- und Ehren-Diplome in echt franz. Gold-, Silber- u. Farbendruck.

Am 6. Juli
beginnt die erste Classe der
Königlich Preussischen 142. Staats-Lotterie.
Hiezu verkauft und versendet Loose:

1/1	1/2	1/4	1/10	1/20	1/64
19 Sgr.	9½ Sgr.	4¾ Sgr.	2 Sgr.	1 Sgr.	10½ Sgr.

Alles auf gedruckten Antheilsscheinen, gegen Postvorschuss oder Einsendung des Betrages.
Staats-Effecten-Handlung Max Meyer
Berlin, Leipziger Strasse 94.
Wegen Hamburger noch Braunschweiger, noch Sächsische Lotterie ist mit der Preussischen zu vergleichen, denn in den Mittelgewinnen zu 1000 à 500 Thlrn. mit der 3fachen Anzahl und mit Haupttreffern wie keine andere versehen ist.

London-Pavillon-Theater.

Mittwoch den 29. Juni: Benefiz für den techn. Leiter und Regisseur Herrn Coel Siegfried Berger. 3. Male: Zu Pomm's Hochzeit. Lustspiel in 5 Akten. Preis — Dr. Bloefeldorn.

am Dienstag den 1. Juli 2. Nachm. 3 Uhr, werde ich im Auftrage der Herren Kauf. mann Benn in der **Porta Westphalica** folgende Mobilien, in welchen sich befindet: gutem Polirte Sopha- und Kaffeemöbel-Mobiliar bestehend in, an Ort und Stelle gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Die Besichtigung findet am Dienstag um 9 Uhr Vormittags statt.

Porta den 26. Juni 1870.

Gerichtsvollzieher Schmidt.

Ein Gut

will sehr schleunig Jemand, in der besten Gegend der Provinz Sachsen, in nur 6 Meilen Entfernung von der Residenz, die in Kurzem der Kostenanschlag einer Bahn berührt, will sich Jemand mit einer Anzahlung von 45,000 Thlr. betheiligen, oder auch das Ganze übernehmen, so beliebe derselbe seine Offerten unter A. 1444 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Eine Dampfsäge- und Schleifmühle in Kranbelsbahnhof bestehend billig zu verkaufen. Offerten unter C. 1444 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein elegant und renommirtes Fabrikgeschäft schönes Aussehen, angenehmer Geschäft, den von der Welt sich bestreben, ist wegen allgemeiner Kränklichkeit des Inhabers unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Reflektanten wollen sich gefälligst Nähere bei Herrn Lehmann in Nordhausen wenden.

Stelle-Gesuch.

Ein kaufm. geb. junger Mann sucht Stelle als Comptoirist oder Reisender. Offerten sub 1. 1443 beliebe man in der Annoncen-Expedition J. H. Horn in Barmen.

Eine gute Maschine mit 10 Schrauben in Krankheitshalber sofort billig zu verkaufen. Offerten unter C. 1444 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein solcher, gut renommirter Fabrikgeschäft schönes Aussehen, angenehmer Geschäft, den von der Welt sich bestreben, ist wegen allgemeiner Kränklichkeit des Inhabers unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Reflektanten wollen sich gefälligst Nähere bei Herrn Lehmann in Nordhausen wenden.

Umzugshalber

stehen eine Anzahl gute **Rococco-Möbel**, namentlich Schränke, Tische und Stühle zum Verkauf. Gefl. Offerten sub B. 1447 beliebe man in der Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Für Techniker.

Zeichnungen und Beschreibungen neuer aufgefundener Maschinen werden gesucht, werden für eine technische Zeitschrift gesucht und anständig honorirt. Franco-Offerten sub W. 1439 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

In einer technischen Bureau einer renommirten Maschinen-Fabrik findet ein tüchtiger

befähigte Zeichner,

die mit dem Bau von Dampfmaschinen bestens vertraut sind, dauernde Stellung.

Offerten mit einigen Zeugnissen in Abschrift und mit Angabe ihrer Gehaltsansprüche, wie auch Gehaltsansprüche erbeten sub B. 1263 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Eine Villa,

an der Oder-Weser, zeitweil belegen, ist zu verkaufen.

Reflektanten wollen ihre Adresse unter Z. 871 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin einsenden.

Gesucht wird zum 1 Oktober 3 J. in einer hiesigen Stadt, in der Nähe von Berlin, ein gutes Gasthaus, Restaurant, Bierhaus, Cafe oder dergl. Offerten unter A. 1445 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

geräumiges Haus

mit Garten zur Miethe. Anerbietungen, nebst Beschreibung und Preisforderung sub J. 1246 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Eine im best. Betriebe befindliche Fabrik, in einer gross. n. en Provinzial-stadt Thüringens, mit gross. en Grundstücken, herrlichem Wohnhaus und Garten, ist erbtheilungshalber zu 35 Mille Thl. mit 15 Mille Anzahlung zu verkaufen. Leicht und angenehm im Betriebe und bald zu erlernen, empfiehlt sich das Etablissement einem Capitalisten, der ein ruhiges u. sicheres Geschäft wünscht. Näheres sub V. No. 671 durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Hamburg.

Compagnon.

Zur Vergrößerung Neubau einer gewinnbringenden Fabrik, wird ein tüchtiger Mann mit 10 bis 15 Mille in eine im besten Gange befindl. Fabrik als Commanditist gesucht. Reflektanten belieben sich durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein junger Mann, Geselbter, in sehr geachteter Stellung, von einnehmendem Aeußern u. liebenswürdigem Charakter, mit einem ländlichen Vermögen von 4000 Thlr., wünscht sich in den mittelrheinischen Verhältnissen wählen zu lassen und sucht eine Lebensgefährtin aus solcher, aber gebildeter Familie. Gefällige Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse, werden unter der Discretion strengster Discretion bis zum 1. Juli 1. erbeten unter U. 1320 in der Annonc.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Herrlich

des Schlosses Haardt oder Burg Winzingen,

30 Minuten von der Bahnstation **Neustadt a. Haardt** (Rheinpfalz), in der Literatur bekannt durch Ludwig Uhland's Gedicht: „Der Wirth und sein Gast", mit prachtvolle Aussicht in das herrliche Rheinthal: die Städte Durkam adt, Mannheim, Heidelsberg sind dem nahezu sichtbaren Auge deutlich. Die Wasserei im Letzten, neuen Gebäude, Oken u. Säulen der Laubs, Obst- und Schattenwald ist mit zahlreichen Ruinen und Burgen und zahlreichen Wallungen schön und Bild in schöner Weise an. Das Besitzthum des Schlosses besteht aus einem ausgedehnten Weinbau — schöne Weinberg-Lagen — prächtige Glasveranden — mit Fruchtbäumen bepflanzt, die das beste Gemüse und Südfrüchte liefern. Ferner Gebäude, einzelne Wohnungen, geräumliches Keller und andere Räume. In Baden dieser Besitzung liegt das Torf Haardt und 3 Bahnlinien: **Landau-Neustadt-Speyer-Worms**.

Es eignet sich, wie bereits bemerkt, dieses Besitzthum durch seine alten Bäume, seine Ruinen und ausgezeichnete Trauben besonders und ersuchen wir, die Besitzer Traubenkurort zu.

Historisches Werth

hat die Burg dadurch, daß es die Geburtsstätte des Pfalzgrafen Friedrich II. ist, den Pfalzgrafen bei Rhein als Gemahl Kathrin Stewart und der Großvater des Großvaters des jetzigen Königs Max II., Ludwig I. und Max II. war.

Näheres sub J. 886 an die Annoncen-Bureau von Rudolf Mosse in Nürnberg, Karolinenstraße 33.

Ein Chemiker

(Bardenbrauche) sucht dauernde Stellung und ist behilflich, die in Klang einer jetzen chemischen Fach ist an besonders geeignet. Gefl. Offerten sub B. 1446 beliebert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Für Aerzte!

Eine Privatheilanstalt in einer großen Stadt Mitteldeutschlands — specialisirt Gynäkologie mit Garten, öffentlichen Bequemlichkeiten und Equipage — wünscht Aerzte in comprimirter Lage in mit Inventar zu kaufen. Anfragen unter B. 1267 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein mit

Correcturen

vielfach beschäftigt gewesener Mann erfahrt Buchdruckerei-Besitzern seine Dienste. Gefl. Off. sub B. 1241 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein Gut in Schlesien,

Regierungs-Bezirk Breslau, 1½ Stunde von der Kreisstadt entfernt, 1200 Morgen groß, mit 50,000 Thaler in vorsichtiger Weise zu verkaufen. Reflektanten wollen sich gefälligst Nähere bei Herrn Lehmann in Nordhausen wenden.

Ein Gut,

ausmittelbar a. d. Stadt und Bahn, 2. 1/2 M. incl. 175 M. Wiesen, für 10,000 Thlr. Anzahl zu verk. J. F. Stadt i. Rudersdorf. Ausführliche Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein praktisch erfahrener Landwirth sucht in einer erträglichen Gegend Bayern's oder Sachsen's ein Gut zu pachten. Zur Uebernahme steht demselben ein Capital von 4800 Thlr. zur Verfügung. Gefl. Offerten sub F. 1471 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein

Soneberger Spielwaaren-Geschäft

sucht für ein anwärtigen Platz von Ein-kauf in hiesiger Gegend provisionsweise zu übernehmen. Offerten sub Z. 1235 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Heirathsgesuch.

Ein Bittwer, 40 Jahre alt, Kaufmann, sucht bei ihm sein Herz nicht gestimmt, sich mit einer Dame, welche seiner Neigung besitzt, eine Verbindung. Gefällige Offerten unter B. 1448 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Für Fabrikanten!

Für ein günstig am Marktplatze gelegenes Geschäft in Offenbach a. M. werden tüchtige Reisende für die Artikel Leder und Lumpen gesucht. Gefällige Offerten unter B. 1448 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. zu befördern.

Ein Gut

wünscht Jemand zu kaufen, welches in einer Stadt, in der Nähe von Berlin, mit 10,000 Thlr. Anzahlung bei 3 Stadt i. Rudersdorf. Ausführliche Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein Gut,

Ein Chemiker

(Bardenbrauche) sucht dauernde Stellung und ist behilflich, die in Klang einer jetzen chemischen Fach ist an besonders geeignet. Gefl. Offerten sub B. 1446 beliebert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Für Aerzte!

Eine Privatheilanstalt in einer großen Stadt Mitteldeutschlands — specialisirt Gynäkologie mit Garten, öffentlichen Bequemlichkeiten und Equipage — wünscht Aerzte in comprimirter Lage in mit Inventar zu kaufen. Anfragen unter B. 1267 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein mit

Correcturen

vielfach beschäftigt gewesener Mann erfahrt Buchdruckerei-Besitzern seine Dienste. Gefl. Off. sub B. 1241 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein Gut in Schlesien,

Regierungs-Bezirk Breslau, 1½ Stunde von der Kreisstadt entfernt, 1200 Morgen groß, mit 50,000 Thaler in vorsichtiger Weise zu verkaufen. Reflektanten wollen sich gefälligst Nähere bei Herrn Lehmann in Nordhausen wenden.

Ein Gut,

ausmittelbar a. d. Stadt und Bahn, 2. 1/2 M. incl. 175 M. Wiesen, für 10,000 Thlr. Anzahlung bei 3 Stadt i. Rudersdorf. Ausführliche Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein praktisch erfahrener Landwirth sucht in einer erträglichen Gegend Bayern's oder Sachsen's ein Gut zu pachten. Zur Uebernahme steht demselben ein Capital von 4800 Thlr. zur Verfügung. Gefl. Offerten sub F. 1471 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein

Soneberger Spielwaaren-Geschäft

sucht für ein anwärtigen Platz von Ein-kauf in hiesiger Gegend provisionsweise zu übernehmen. Offerten sub Z. 1235 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Chemische Fabrik.

In einer der größten Städte am Rhein ist eine große, neu eingerichtete, besonders zur Destillation und zur Bereitung von Weinstein und Weinsteinsäure geeignete

Chemische Fabrik

unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Die Einrichtung kann auch allein abgegeben werden. Näheres auf Franco-Anfragen sub E. 1399 durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Eine Besitzung,

in unmittelbarer Nähe einer Kreisstadt, in der Provinz Sachsen, ist wegen Kränklichkeit, in wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen. Solche besteht aus einem stattlichen massiven, herrschaftlich eingerichteten Wohnhause, einem einhöchen massiven Wirthschaftshofe, Stallungen für 6 Pferde, Scheune, wöchbaus 2c.

Zu diesem Besitzthum gehören: zwei 12 Morgen große Gärten, einen Bar-, Obst-, Gemüse- und Ziergärten von etwa 4 Morgen, Ackerland, einem 4 Morgen großen Obst- und Krautgarten.

Gefällige Reflexion sich in gutem baulichen Zustande und liegen dato an der von Berlin nach Berlin-Anhalter Staats-Eisenbahn, sowie 15 Schritt von der Chaussee entfernt. Die Besitzung würde sich für einen jeden Arbeitslustigen wegen zu jeder Zahlt-Anlage eignen, sowie der freundlichen und gesunden Lage wegen zu einem Sommer-Aufenthalte.

Auf bezeichneten Besitzung wurde und auf einem bezeichneten Bureau der Gesellschaft eingangen werden. Kaufpreis für die ganze Besitzung beträgt 30,000 Thaler, unter günstigen Zahlungsbedingungen. Näheres auf Franco-Briefen sub D. 1220 an die Annonc.-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Zur **Leitung** einer

Dynamit-Fabrik,

verbunden mit einer **Salpetersäurefabrik** wird ein **technischer Chemiker gesucht**, der mit letzterer Fabrikation genau bekannt sein muß. Offerten sub S. 1318 gefälligst an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin einzusenden.

Grundstückeverkauf in Halle a. S.

Im in Halle a. S. belegenes, grosses schön-wohnes Grundstück, bestehend aus Wohnhaus, Seitenflügel, Hinterhaus und Torfthorplatz mit doppelter Thorfahrt, Brunnen und Wasserleitung soll aus freier Hand für 30,000 Thlr. verkauft werden. Dasselbe umfasst ca. 2½ Morgen Areal und ist in bester Lage gelegen. Reflectanten belieben sich sub B. 1217 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin zu wenden.

Zu verkaufen:

Eine schöne Besitzung im Gebirge.

Das Besitzthum hat 14 Zimmer, 3 Küchen, mehrere Keller, sowie sehr schöne Wirthschaftsräumlichkeit. Hofraum mit Pumpe, 2 Scheunen, Stallungen, Remisen, ein großer Garten mit Obst- und Parkpartie. Ob Absatzes und Bauerhäuse. Die Besitzung liegt an 3 Straßen in der Nähe einer Kreisstadt mit Bahnverbindung. Das Nähere ertheilt auf Anfragen sub B. 1150 das Annoncen-Expedit von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein großartiges

Bleierz-Lager,

nach sachgemäßen Untersuchungen das reichhaltigste der Provinzen von einer Eisenbahn durchschnitten. Stollen nicht daran gelegen, wird an einen Unternehmer oder Gesellschaft zu verkaufen gewollt. Tagebau des Minerals 100 Fuß. Näheres ertheilt sub C. 658 an das Annoncen-Bureau von Rudolf Mosse in Nürnberg, Karolinenstraße 33.

Verantw. Redakteur: In Vertretung: B. Sowentius in Berlin. — Verlag von G. Hofmann u. Co. in Berlin Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Haupt-Annahme-Bureau:
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse, Berlin,
München, Nürnberg, Hamburg,
Wien, Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-gespaltene Nonpareille-Zeile
über deren Raum
1 Sgr. 6 Pf. = 21 Kr. ö. W.

Nr. 29 und 30. Zweites Beiblatt. Berlin, den 26. Juni 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Das Organ des Central-Vereins für die Hebung der Deutschen Fluß- und Canalschiffahrt, „die Wasserstraße“ ist wegen nicht weniger als elf Preisvergehen in Anklagezustand versetzt.

Einem unglaubwürdigen Gerücht zufolge sollen Redacteur und Verleger der „Wasserstraße“ sich dahin geeinigt haben, das Dutzend voll zu machen, um ein Frei-Exemplar beanspruchen zu dürfen. Wenn dieses ihnen verweigert würde, sollen die Herren gelernen sein, die „Wasserstraße“ aufzugeben und in Zukunft nur noch die Milchstraße — der frommen Denkart gegen den Handels-Minister, Herrn v. Ihenplitz, zu wandeln. Q. D. B. V.

Briefkasten u. X. Die Stolzübung des Magistrats zu Schwerin, welche gegenwärtig die Mecklenburger Blätter wirrt, ist zu stark parteiwirrt, um sie unseren lesen Landsleuten zu können. Nur daß die Abfuhr des Hausunraths und des Straßenkehrichts „ein unzertrennbares Ganzes bilden“, darf der Wahrheit nicht vorenthalten bleiben. — Mehrere Thorner: Wenn Ihr Pfarrer, Herr Klebs, welcher in seiner Busspredigt, deren Text er verzierte, die Mitglieder des Protestanten-Vereins „Kinder Satans“ genannt hat, aus Beiträge für die „Naturgeschichte der Hölle“ liefern will, sollen sie willkommen sein. — Sol. in Bilse: „Der Papst über den Fürsten“ kann allerdings die Fürsten auf den Papst bringen. — Sl. in Wiesbaden: Kaller pas a franc-fort, on y est fort franc. — Die Selbstmorde in der norddeutschen Armee“, eine gefährliche Zugendlectüre. — Fl. in Stralsund: Man muß, wie Luther, die Nuder niemals wegwerfen, auch wenn sich die schmutzigsten Wellen entgegenbreiten. — A. B. in Münster: „Die Tugendrose Isabellens“ — krumm und leicht unter dieser Minsterium ihr Dornenkreuz werden. — Diogenes in Stuttgart: Sie gehören zur Partei der Vernunft, gegen die sich wie immer Schwärmer und Schwärzen zu verbinden pflegen. — K. v. G. in Würzburg: Wenn Ihn der Leu wie der Otbe fraßt, und seinen Adel der Adler vergißt, dann Ade, Ade, Ade! — O. B. in B. bei E.: Es gibt überall solche Brenner! — J. B. G. in Bonn: Wir glauben auch nicht, daß die Inzaffibilität-Commission im Stande sein wird, die am 29. Juni stattfindende Sonnenfinsterniß zu verbieten. — Reichenbach in Schlesien: „Die Frau Kronprinzessin ist von einer „Krankheit“ entbunden worden? Warum soll ein „Wanderer aus dem Eulengebirge“ nicht auch einmal über einen Druckfehler stolpern. — Kenze & Boie in Hamburg: Aber der alte Herr mit dem Pius IX. kommt im Juli nach Helgoland, um sein „Système infaillible et papal!“ am Roulette zu probiren? Boa! Wir werden auch da sein, und bei jedem seiner Züge — nachklettern! — W. L. in Magdeburg: Eupert! Wäre für einen großen Theil unserer Leser gewiß ein Gaudium, allein, allein — wir haben leider das Gebäude der Keuschheit gestellt! S. in Hamburg: Nächstens.

Hermetisch geschlossene
Blechein machebüchsen.
½ ¼ ⅛ ⅟₁₆ ⅟₃₂ Quart
Thlr 2 1.25 .10 6 Pf. Thlr
Farbige Einmachetiquetten:
½ ¼ ⅛ ⅟₁₆ ⅟₃₂ Quart
Thlr. 1.10 1.20 2 2.15 Thlr 2pf.
Ganze Einmachetruhen z. Steingut empfiehlt
C. Geiseler, Hofliefernant,
Friedrichsstraße 71.

Universa,
die plastische und elegante
Familien-Nähmaschine
mit Tagesleistung und Kreisverschluß für Hand- und Fußbetrieb wie mit allen Apparaten auch der Nähmaschinenfabrik von
King & Sandrock, Frankfurt a. M.
Preiscourant gratis.
Bei Baarzahlung bei Betrages franco-Zusendung. Bisherverkäufer gesucht.

E. Albrecht, Berlin,
Georgen-Kirchstraße 23—24,
empfiehlt sein Lager aus allerbestes Tuch in
Jacken, Hosen und Strumpfen,
von Shoddy und reiner Wolle,
zu den billigsten Fabrikpreisen und werden Commissionen an jeder Zeit prompt und gut effectuirt.

Antique Spitzen und ander.
Antiquitäten.
Sigmund Helbing in München
34, Theatinerstraße 34.

Nähmaschinen
für Familien und Gewerbe
Fabrik und Lager
wien, Neubau, Hiller-Straße 70
ALBERT H. CURIEL.

Goldfische,
3 bis 5" groß,
werden jedes Quantum per Casse actuell und billigst unter billigste Preisangabe per 1000 Stück
G. Bernhardt,
Berlin,
Zehdenitzerstr. 10.

Möller & Blum,
Maschinen-Fabrik,
Berlin, Zimmerstrasse 88.

Centrifugalpumpen.
vorzüglich geeignet zum Heben große Wassermengen.
Pumpwerke
zu Privatwasserleitungen,
California-Pumpen,
Bau-Pumpen.

Einladung zum Abonnement
auf das
„Kieler Correspondenzblatt“
(Schleswig-Holsteinische Provinzial-Zeitung.
Dasselbe erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntag in großem Zeitungs-Format. Außer politischen Leitartikeln und einem politischen Tagesbericht enthält es die neuesten Nachrichten in Original- und Telegrammen, Original-Correspondenzen aus den Hauptstädten des Nordwestlichen Bundes und der Provinz, der Börsenbericht in ein besonderer Abschnitt gewidmet. Verbindungen, auch mit den im Auslande befindlichen Schiffen z. B. befolgen das „Kieler Correspondenzblatt“ das Allerneue Interessante, welches unsere Kriegsmarine in Anspruch nimmt, durch Original-Mittheilungen zu berichten; dem Handel, der Schiffahrt, der Landwirthschaft und dem Gewerbe wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Das Feuilleton bietet einen gediegenen Unterhaltungsstoff.
Die vorzugsweise und schnelle Publicirung der Nachrichten hat dem „Kieler Correspondenzblatt“ einen großen Leserkreis gewonnen. Courtiere finden durch dasselbe nicht nur in Kiel, sondern auch in der ganzen Provinz die ausbringendste Verbreitung. Das Kieler Correspondenzblatt wird von der Allerhöchst ernannt; hierdurch erhalten die geehrten Abonnenten dasselbe von allen holsteinischen Blättern am frühesten.
Bestellungen für das mit dem 1. Juli beginnende 3. Quartal nehmen alle Post-Anstalten (auch Landbriefträger) zum Preise von 1 Thlr. 10 Sgr. pro Quartal excl. Postaufschlag entgegen.
Die Expedition des „Kieler Correspondenzblattes“.

Im Verlage der Norddeutschen Post, Berlin, Behrenstraße Nr. 21, ist erschienen:
Rang- und Quartierliste des Telegraphen-Verwaltung des Norddeutschen Bundes.
Mit einem Anhange, enthaltend den Etat der Telegraphen-Verwaltung für das Jahr 1871 — Preis 12½ Sgr.

Die Stein- und Buch-Druckerei von
Carl Kruthoffer, Frankfurt a. M.
übernimmt die
Anfertigung von Lichtdrucken,
das heißt: PHOTOGRAPHIEN
mit gewöhnlicher Buchdruck-Presse hergestellt, demnach unverdächtlich.
— Preise franco gegen franco.

Einladung zum Abonnement
auf die
Süddeutsche Frauenzeitung.
Pro Quartal 21 Sgr. gegen Franco-Zusendung.
Jede Woche eine Nummer von 24 Seiten.
Nebst Annoncenblatt: „Frauen-Anzeiger“.
Man abonnirt und annoncirt nur
in der Redaction der Süddeutschen Frauenzeitung in München,
Frühlingsstraße 5/0.

Edmd. Smith
HAMBURG, Grasbrook, Gasfabrik,
empfiehlt
die von ihm construirten, auf der Altonaer Ausstellung von 1869 prämiirten
Saug- und Druckpumpen
für jedweden Gebrauch, als für Schiffe, Fabriken, Haushaltungen, Mälzereien 2c.
Diese Pumpen werden selbe gezeigten Kraft ausmende einen starken Strahl weiter, wie jede andere Pumpe.

Nachdem in Folge geäußerter Ordre bad Lager geräumt war, sind dieselben jetzt wieder in derschiedenen Reien und Dimensionen vorräthig zum Preise von
Thlr. 24
an.

Edmd. Smith,
Fabrikant von Gas-Uhren, Pumpen, Gas- und Wasser-Fittings etc. etc.
Eisen- und malleable Eisen- und Messing-Giesserei.

Velocipedes
in allen existirenden Constructionen, mit neuesten Verbesserungen, leichter und eleganter Ausführung:
2-rädrige für Herren 45 Thlr.
2-rädrige Velocip. für eine Person 30 Thlr.
Dies ist das einzige System, das nicht leicht umwirft, sich so leicht lenkt wie 2-rädrige und selbst Steigungen zu überwinden vermag.
3- und 3-rädrige für Kinder von 4½ — 9 Thlr.
Versand gegen Nachnahme; im Engros Rabatt.
A. Natalis & Co., Braunschweig.

Neue Abessinier-Brunnen und Spritzen von Carl Herrmann, Berlin.
Diese Fabrik besitzt allein die wirkliche Bodelfeuung, welche das Waffer beim Stillstand der Brunnen unterhalb verhindert.
Im Magazin von
C. Herrmann,
Unter den Linden 9, und in der Fabrik von dem Schlesischen Thore, sind Brunnen hierer Art aufgestellt.
Kostenfreie illustrirte Preiscourante werden auf Anfrage gratis zugesandt.

Aron & Gollnow,
Grabow a. O.,
empfehlen als Specialität:
Transportable
Dampf-Maschinen,
Ventilator-Feldschmiede

Auszeichnet werden durch die „Sudener Zeitung“ in einer Auflage von über 2000 Expl. verbreitet. Preis 3 Sgr. Abonnement vierteljährlich pr. Post 10 Sgr.

!! Unter Garantie !!

Engl. „Prince of Wales“ **Remontoir-Uhren** aus feinstem Talmigold, gutem Werk u. fomm. Uhren und Talmigold-Kette 9 Thlr. und 10 Thlr. pr. Stück.

Uhrketten auf Talmigold, Stück 3—5 Thlr. feinste Savanette-Talmigold-Springuhren, kleine Uhren und Talmikette Stück nur 7 Thlr. 15 Sgr. bis 9 Thlr. Jeder Uhr garantirt.

Bei Ed. Witte, Wien, Kärnthnerstraße 39. Versand nach auswärts gegen Einsendung d. Betrages. Inland ohne Nachnahme

BRODNITZ & SEYDEL

BERLIN

Wedding-platz 127.

Centrifugal-pumpen, Dampfpumpen in allen Größen.

Gartenspritzen

auf Rädern, an 6 Meter Wasser haltend, mit Windkessel und Bronze, 30 Thlr.

Druckpumpen,

in Privatwasserleitungen für tiefe Saug- und Druckhöhe, mit Vorgelege und Schwungrad

Fröhlich & Frey,

Maschinenbau-Anstalt,

Schönbrunn-Altona 47, Berlin.

!!! Für Experimentirt!!

Rudolf Wortzitzky

(Ferdinand Reichenbach dit & Comp.)

BERLIN,

35 Hollmann-Straße 35,

hält Lager

billiger Oeldruck - Bilder

in 10—11 Farbenplatten à 200 Thlr. pro Stück. Auflage 150—250 Stück.

Neue pikante Novität.

Feine Gold-Cigarrenspitzen in Etui mit durch Rauch dauerhaften rein gefchnitzten Schwefelgasen Cigarren in diversen Grade empfiehlt pr. Thlr. 24 Thlr. dauernde Cigarren gegen Einsendung von 10 Sgr. verbleibt hiesige

Residenbal bei Waldheim in Sachsen

Emil Thorun jr.

Seit Jahren bewährte **Luft - Bierdruck - und Kühl - Apparate** von 25 resp. 21 Thlr. an.

Minden. W. Noll.

Papier-Servietten

in Roth- und Blaudruck per Groß 17½ Sgr. Bei Entnahme von 10 Groß 1 Groß gratis offerirt Gustav Meyer, Berlin, Dorotheenstr. 12.

Neue Patent-Läden,

Sicherheitsriegel für Ladengitter, welche auch zum Ausstellen als Marquise eingerichtet sind, sichen und dauerhaft sind und sich nach beliebiger Verschiedenheit Ausstellvorrichtung, Schalterfenster &c. eignen, empfiehlt

Wilh. Tillmanns

in Remscheid.

Für Nähmaschinen-Fabriken.

Unsere Nähchen sowie sämtlichen Nähmaschinen-Systemen Nähmaschinen, zum Nachstechen der Nähte, empfehlen wir zu billigen Preisen.

Mertenheim, Stadelmann & Co.,

Grenzhausen bei Coblenz.

Bücher

von Schriftgroßgießern aus Schwiegel, Seifensiedern, Wasserwerken, Rhinoplastikern, Nähmaschinen &c.

Motten-Papier,

giftfreies Präservativ, offerirt Wiederverkauf. **Dr. Königl. Sächs. c. Hofl. Anberger Papier-Fabrik bei Bautzen.**

Drehbänke,

Alle Sorten mit und ohne Leitspindel, Bohr- und Hobelmaschine, empfehlen

Heine & Hesse Maschinenfabrik, Maschinenbau, Eisenbahn-Werkstätten, Eisenbahn-Werkstätten, Eisenbahn-Werkstätten

Nr. 31. Berlin, den 3. Juli 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochenkalender.

Montag, den 4. Juli.

Fern im Osten wird es helle, alte Tage werden jung, und die vormärzlichen Zeiten kehren wieder.

Dienstag, den 5. Juli.

Vergebens rütteln die Parteiführer die Schlummerkissen der Völker: Nur die Leipziger Theaterfrage erfüllt noch alle Gemüther.

Mittwoch, den 6. Juli.

Die Zeitungen beschäftigen sich mit der Schilderung des mit weißen Spitzen garnirten Kleides, welches die jugendfrische Isabella bei dem Abdankungs-Act getragen.

Wochenkalender.

Donnerstag, den 7. Juli.

Der junge Mann, dessen feines, zierliches Aeußere zu der Vermuthung Veranlassung gibt, er sei eine verkleidete Dame, beunruhigt noch immer Berlin und läßt den Norddeutschen Bund nicht zur gewünschten Entwickelung gelangen.

Freitag, den 8. Juli.

„Und es regnet und regnet jeglichen Tag!" so weit die Norddeutsche Bundeszunge reicht. Jenseits des Mains aber herrscht die schrecklichste Trockenheit.

Sonnabend, den 9. Juli.

Einem allgemein gefühlten Unbehaglichkeitsbedürfniß zu genügen, wird wiederum das Rauchen an öffentlichen Orten verboten und die k. Gespannsche, die „Leibesstrafe" betreffend, im Thiergarten wieder aufgerichtet.

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Eine traurige Geschichte.

(Mel.: Prinz Eugenius, der edle Ritter ꝛc. ꝛc.)

Quidquid delirant reges, plectuntur Achivi.

Jedermann kennt die zwei Reußen,
So da Greiz und Gera heißen
Und seit langer Zeit bereits
Theils sich in zwei Linien theilen.
Doch ist etlich' Quadratmeilen
Gera größer als Reuß-Greiz.

Nun stellt Reuß-Greiz mit Reuß-Gera
Zum Norddeutschen Bundesheera
Ein Infant'rie-Bataillon.
Funfzig Mann, zwei Lieutenants'e
Stehn in Greiz, doch sonst das Ganze
Zu Gera in Garnison.

Dieses ist auch ganz natürlich,
Da Reuß-Greiz einst ungebührlich
Gegen Preußen sich benahm
Auch hat Gera das Dreifache
Wohl an Land, woher die Sache
Ganz historisch also kam.

Aber Heinrich No. 22,
Der Monarch von Reuß-Greiz, fand sich
Darob etwas malcontent.
Gar zu klein auf alle Fälle
Ist auch für die Winterbälle
Dieses Lieutenant-Contingent.

Also hat Heinrich No. 22
Bittend nach Berlin gewandt sich;
Bundesfreundlichst möchten sie
Von Reuß-Gera's Heeresegen
Nach Reuß-Greiz doch mind'stens legen
Eine eing'ge Compagnie!

Doch rund ward es abgeschlagen,
Und nun hört man laut die Klagen
Tönen des Reuß-Greizer Lands:
Seiner Mägdlein frische Jugend,
Seiner Frauen holde Tugend
Blüht nur für — zwei Lieutenants!

Moral.

Lernt von diesen beiden Reußen,
Davon eins sich gegen Preußen
Gut, das andre schlecht betrug:
Was die biedern Landesväter
Thun, wird früher oder später
An den — Töchtern heimgesucht!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Feuilleton.

Unsere Geschicke

hängen mehr oder weniger von der mehr oder weniger gestärkten oder geschwächten Gesundheit des Kaisers von Frankreich und des Kaisers von Rußland ab. Lebt der Kaiser von Rußland noch zwei Jahre, so können wir ruhig den Main überschreiten, da wir dann vom Osten nichts zu fürchten haben. Stirbt dagegen Napoleon schon im August, so können wir Wien mit einem Federstrich besiegen, da ja Oesterreich in diesem Falle jeden Haltes entbehrt. Welchen Einfluß aber die Erweiterung Preußens zum Weltreich auf Handel und Gewerbe hat, dürfte selbst der Kurzsichtigste überseben. Somit ist es wohl jetzt für uns das Wichtigste an jedem Tage, zu jeder Stunde, von dem Befinden der beiden Herrscher unterrichtet zu sein, und etablirten wir dabey zu diesem Zwecke unter heutigem Tage — unter der Firma:

Comment vous portez-vous?

ein Nachfrage- und Erkundigungs-Büreau auf sieftgem Platze, in welchem jederzeit die wahrheitsgetreuesten Berichte über jeweilige Gesundheitszustände, Körperbeschaffenheiten und Leibesverrichtungen der genannten hohen Herren, so wie anderer Europäischer Persönlichkeiten gegen Entgeld laut untenstehendem Tarif einzuholen sind.

Unsere Verbindung mit den Leibärzten aller Höfe überhebt uns aller weiteren Versicherungen von der Solidität unseres Unternehmens.

Pockenburg im Juli 1870.

Schwefel, Sauer u. Comp.

Tarifmuster.

Auskunft über Nasenbluten einer hohen Person	—	Thlr.	5	Sgr.	— Pf.
„ „ Schlaflosigkeit des Grafen Bismarck	—	„	12	„	6 „
„ „ Wurst-Vergiftung des Dr. Stromberg	—	„	2	„	6 „
„ „ Milchfieber der spanischen Infantella a. D.	—	„	—	„	— „
„ „ Leibschneiden Louisens . .	—	„	1	„	— „
„ „ Sodbrennen des Prinzen von Wales	1	„	10	„	— „
„ „ Gehirnerweichungdes Papstes	—	„	1	„	6 „
„ „ Herzenschuß Markorl's . .	—	„	—	„	3 „
„ „ Fallsucht des Grafen Beust .	—	„	2	„	6 „

U. S. W.

Aus dem geheimen Cabinet in Frankreich.

Die Orleans (fragen an)
Stimme von innen. Beicht, aber gleich!

Noch begreife nicht, wie dü Leute sich so darüber ereufern können, daß düser Pastor Schultze als „Leuter und Beaufsichtiger dör Banten und Einrüchtungen dör Schule" ün Böthanien bienen soll. Hat dör Katholikismus seinen „geistlichen Rath" **Müller**, warum will man dem Protestantismus seinen **Schultze** streutig machen? Uebrigens beschwerte sich dö einstweilen noch, daß düses Menschtal, anklöhnend an jöner todesstrefflichen Rödo dös bösühmten Staatsmannes, dü Menschrath krügen soll: „Böthanda janna vütoe!"

Zwickauer.

Lindeninfelscene.

Aus einer, auf dem bornussoforischen Ocean schwimmenden, Champagnerflasche entkorkt.

Bürgerlicher Bankhalter. Messieurs, faitez votre jeu!
Prinz Caniche. Fen ai assez!
Graf Sentenberg. Schnappe mit 100 Schneppen Reinfall ab!
Bürgerl. Bankhalter. Le jeu est fait. Rien ne va plus!
Criminal-Commissar. Im Namen des —
Herzog von Alasch. Tout va à la masse! (Begiebt sich in ein benachbartes Casino)
Hoheit Veilchenblau. A qui la masse! (Wettert sich in den höchsten Regionen.)
Bürgerlicher Bankhalter (wird abgeführt).

Nachspiel in der Dunkelzelle.

„Um Verzeihung, mit wem hab' ich die Ehre?" — „Ich bin Themis, die Göttin der Gerechtigkeit und der **Gleichheit** vor dem Gesetz!" — „Nun, warum ist mir dann die Gesellschaft entgegen, die —?" — „Die Sie gepländert haben?" — „O bitte, in so guter Gesellschaft kann man nur gewinnen. Wenn ich nun aber **verloren** hätte?" — Themis schlägt die Binde um die Augen, und hält den Fragenden nicht für recht, — solche Fragen zu stellen. „Ah, ich begreife. **In solcher Gesellschaft** kann man nichts **verlieren** — als seine Freiheit."

Ultramontaner Ehrenspiegel.

Das katholische „Märkische Kirchenblatt" zeigt an, daß in Prag bei Hunger Gebrüder von Berg erschienen seien, in denen endlich einmal Tilly nach Verdienst gefeiert werde. Das Müller-Strobel'sche Organ knüpft daran den Wunsch, es möchten doch bald auch Tetzel und andere Koryphäen der Ultramontanen in würdiger Weise poetisch verherrlicht werden.

Wir kommen den Wünschen des ehrbaren Blattes entgegen, indem wir eine kleine Sammlung von Liedern veröffentlichen, die sich vorzüglich dazu eignen, von Müller's „Knechten" in fromm-fröhlichen Versammlungen abgelungen zu werden.

1. Vom milden Tilly.

Auf, singet und brennet,
Den Ketzern zum Hohn!
Erhebet den Tilly,
Der war ein Patron!
Er ehrte die Priester,
Die Säuglinge spießt' er.
Juchheirassassa!

In Magdeburg zeigt' er's,
Wie schön er's verstund;
Das Ketzernest brannt' er
In Boden und Grund.
Da fanden hinferder
Kein Beed mehr die Mörder.
Juchheirassassa!

Der König von Schweden,
Der war nur ein Tropf,
Hatt' nur Gustav-Adolfs-
Vereine im Kopf.
Der Tilly war nobel,
Ein Kerl wie der Strobel.
Juchheirassassa!

Auf, sing t und brennet
Im trauten Verein!
Es ehre der Tilly!
So donnert darein,
Und gießt dazu munter
Den Gikka hinunter.
Juchheirassassa!

2. Vom verkannten Tetzel.

Mit seinem Ablaßkasten
Zieht Tetzel wohl über's Land.
Er hält nicht viel vom Fasten —
Und doch ist er sehr verkannt.

Den Handel verdreht er gründlich,
Wird nicht, wie Quitkorp, bankrott.
Er lebt — um nicht grad' sündlich
Zu sagen — ein Bischen flott.

Er nährt sich vom fremmen Bettel
Und sonst von kräft'ger Kost.

Acht Gute kostet ein Zettel —
Auswärt'ge auch per Post.

Und wer sich hat versehen
Mit einem Zettel — juchee!
Der kann getrost begehen
Ein Mördlein oder auch zwei.

Mit sich führt er sein Schätzel —
Der Tetzel ist nicht dumm.
Du armer, verkannter Tetzel,
Wie warst du doch so frumm!

3. Frühling in Spanien.

Aus der guten alten Zeit.

Im Myrtenhain da brobelt es,
Da kocht etwas ganz entschieden.
Das ist der Peter Arbues,
Der läßt einen Ketzer sieden.
Zum Teufel fuhr die arme Seel' —
Das kann uns völlig gleich sein!
Der Ketzer siedet in gutem Oel
Und wird in 'ner Stunde weich sein.

Im Rosenhag da brätelt es —
Was ist das? könnt ihr's errathen?
Das ist der Peter Arbues,
Der läßt einen Juden braten.
Frühmorgens wird' er aufgespießt —
Das muß' ein Luft zu schau'n sein!
Wenn man ihn gut mit Fett begießt,
So kann er auf Mittag braun sein.

Wie lieblich doch in der Natur
Erschallen des Priesters Flüche,
Wenn leise ziehn über Hain und Flur
Die brenzlichen Gerüche.
Wie blüht und streut von Herrlichkeit
Der fromme Jesuitenorden.
Der Frühling ist doch die beste Zeit,
Da kann man im Freien morden!

Der berühmte Maler Gustave Courbet hat der französischen Regierung das ihm verliehene Band der Ehrenlegion zurückgeschickt, und darauf in einem Begleitschreiben an den Kunstminister Richard einen Strick gebredt, von dem man noch nicht weiß, an Wen, — oder vielmehr Wer daran — oder eigentlich **Wem** er **damit** das Meiste anzuhängen gedachte!

Also tausend Thaler kostet im Durchschnitt jährlich jede Zelle im penselvanischen Gefängniß? Donnerwetter, des is 'n theurer Spaß! Oder eigentlich: — des is gar kein Spaß nich! Des is 'n sehr trauriger Ernst! Denn auf diese Weise steht sich ja der Spitzbube besser als wie der Kreisrichter. Spitzbub besser als wie der Schulmeister! Und des sind an noch dazu nun bloß die Kleenen! Was müssen dann erst die großen Spitz — Spitzen vieler Bank- und Bahn-Gesellschaften kosten! Eisenlich gar nichts! Denn die kommen ja nie nich in's Zellengniß! Na, wo kommen sie denn hin? An die — Börse? Nee, des is zu nah! Die kommen noch viel weiter, — so weit, daß man sie gar nich mehr erreichen kann!

Schultze,
Statistischer Statist in die große Weltteemödie.

Digitized by Google

Müller. Wenn nun der Papst unfehlbar ist, und verleiht wieder einmal einem Frauenzimmer, wie der ivanischen Isabella, die Tugendrose, was dann?

Schulze. Dann muß dieses Frauenzimmer von den Geistlichen allen gläubigen Frauen und Mädchen als nachahmungswerthes Vorbild aufgestellt werden!

Müller. Hurjes, wenn ich an die Consequenzen denke, bei solcher Veränderung der weiblichen Sittenfestigkeit! — Dann wird man ja über ganz Europa einen Betthimmel ziehen können! — Brrrr! Mir schaudert!

Schulze. Mir schaudert auch, daß — ich dann nicht noch dreißig Jahre jünger bin!

Müller. Was sagste denn eigentlich zu — es ist doch schrecklich — du weeßt schon —

Schulze. Ich weiß gar nischt — und will nischt wissen.

Müller. Na — in die Kaffeenen — die — **Selbstmorde** —

Schulze. Da dürfen wir doch nischt sagen —

Müller. Aber wie sollten —

Schulze. Ja, wenn wir thäten, was wir sollten, dann dürften wir auch Alles!

Müller. Nanu haben sie ja Cenen!

Schulze. Wer denn?

Müller. Na die Spanier!

Schulze. Was denn?

Müller. Na 'nen Könige! — Isabella mit die Rose hat ja „aus eigenen Antrieb" und „ohne fremden Druck" zu Gunsten von ihren Sohn Alfons abjedankt.

Schulze. Ach Jott, des is ja man so'n Kleener!

Müller. Wer's Kleene nich ehrt, is des Große nich werth. Und diese Spanier — —

* * *

Schulze. Wenn die überhaupt noch Cenen wollen, denn sind sie werth, daß sie gleich den allerjrößten — — —

Müller. Ja; aber — — Wer is der jrößte — —?

Schulze. St! Man bloß nich wieder die alten Lieder von Anno — —

Müller. Stille, Schulze!

Der weiblichen Jugend flieht es — dem geistlichen Rath Müller zufolge — bevor, eine Heilige zu erhalten und zwar in der Person der seeligen Veronika von den sieben Schmerzen.

* * *

Anfrage an den geistlichen Rath Müller im Betreff der Veronika.
Haben Sie vielleicht sonst noch Schmerzen?

Alles wiederholt sich nur im Großen, und so stehen Boden-Credit-Actien heroes 127½, obgleich noch keine Pulte verbunden sind. Denn **wenig jung ist nur die Phantasie** der Börsianer Börse, du im Allem was Rothschild heißt, und entrüstet sich goldene Berge verspeicht und das kommen sieht, **was sich nie und nirgends hat begeben.** Wenn aber erst Alles **begeben** sein wird, dann werden die Hauptmacher ohne sich einen Finger — auch nur mit Tinte — naß gemacht zu haben, — einige Millionchen mehr Armeumweh empfinden lassen, **denn das allein verdient es!**

Der bekannte Glossenfreund.

Der Fürst von Monaco, Carl III., hat, um einen längst gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen, sich auch eine Armee angeschafft, bestehend aus 60 Mann mit 3 Officieren, mit himmelblauer Uniform und rothen Aufschlägen und Besätzen.

Außer dem Schutze der Dynastie und der Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung sollen den drei Officieren in den Mußestunden zwischen Reville und Zapfenstreich auch die Functionen der Croupiers bei der Fürstlichen Spielbank zu Monaco, den 60 Mann dagegen das Einfangen begüterter Reisenden und die Abführung derselben zur Spielbank, sowie die gewaltsame Entfernung der Ausgeplünderten anvertraut werden.

Norddeutsche Reichs-Romantik.

Weiß nicht, ob Baebaressa
Er noch in Andrem glich:
In Pommern stillem Schlosse
Hält er verzaubert sich.

Er hat an einem Tage
Geschlagen seinen Feind,
Mit einem Zauberschlage
Das halbe Reich geeint.

Und dann zu langem Schlafen
Sich wieder hingesetzt;
Doch Ode dünkt dem Grafen
Die Zeit des Harrens jetzt.

Umflort von Spinnennetzen
Ruht wieder eingerollt
Der Reichsfaulbanze Fetzen,
Der Kaiserkrone Gold.

„Bald bringen wir die Kronen
Die Herren selbst in's Haus;
Mit wenigen Millionen
Kauf' ich das Reich dann aus.

„Allein, nun seh' ich täglich,
Die Herren halten fest:
**Es leppert sich gar klüglich
Zusammen nun — der Rest!!**"

Und wieder wie im Traume
In Schweigen er versinkt,
Bis er nach langem Raume
Dem Herrn von Keudel winkt.

„Geh' sieh'," spricht er zum Rathe,
„Ob rings noch Alles still;
Ob nicht ein Kleinkrieg nahte,
Der „contrahiren" will.

Mit seinen Vorderreifern
Er einkam, mürrisch sitzt,
Auf dem Etat, der eisern,
Und bält sein Haupt gestützt.

Er träumt von künft'gem Morgen,
Indeß Sr. Adelheid
Und Gulenburg besorgen
Des Reiches Heerlichkeit.

Er sinnt als wie im Traume
Mit schläf'rigem Gesicht,
Wie er nach langem Raume
Zu Herrn von Keudel spricht:

„Als ich mit Blut und Eisen
Zäugft dieses Reich geeint,
Konnt' ich wohl mehr verspeisen,
Doch habe ich gemeint:

„Wenn ein Werk befeuern,
Wenn man schon über'n Berg:
Die hohen Bundessteuern
Vollenden schon mein Werk.

„Und sollt es sich verlohnen,
So laufe mir den Thron,
Sei es durch „Conventionen",
Sei es durch „Accession."

— Schon lehnt der Rath: „Sie gaben
Mir Alle Hoffnung zwar,
Doch ist sofort zu haben
Nur Dessau gegen — baar.

„Es fühlt ein Raubrehnen,
Nachdem es mit Bedacht
Zu fürstlichen Domainen
Sein ganzes Land gemacht."

„Nur gegen baar zu haben?"
Ruft da der Graf voll Hohn.
„Was krächzen denn die Raben
Des wachen Herrn v. Roon!" —

„Zweihundertfünfundzwanzig,
Die reichen nicht mehr aus!" —
„Nun Brave! — Das verstand sich
Bei uns zwar im Voraus.

„Doch macht es bald mir will'ger
Die Herren — das ist klar.
Im Rambsch kauf' ich dann bill'ger —
Ich schieße noch ein Jahr!"

Kladderadatsch.

Es ist der Vorschlag gemacht worden, für den alten Herrn in Rom einen Posten als Weichensteller an einer frequenten Eisenbahn zu creiren, um seine Unfehlbarkeit in practischer Wise auszunutzen. Indem wir dem Erfinder dieser Idee die Rettungs-Medaille am Gewässerten zuerkennen, stellen wir das Amendement, zunächst derjenigen Bahn den unfehlbaren Beamten zu übertragen, deren Directien sich verpflichtet, nur solche Passagiere zu befördern, auf welche keiner der 21 Verfluchungs-Paragraphen Anwendung finden kann.

Abtheilung
für Alterversorgung pensionsberechtigter Kladderadatschfiguren.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Ein Besuch in St. Cloud.

Ungebeten, unangemeldet und doch vorgelassen.

Ein Besuch in Varzin.

Ungehalten rrrrrrausgeworfen.

Ein Besuch an diversen Höfen.

Garnicht vorgelassen.

rantw. Redacteur: In Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin

Digitized by Google

Haupt-Annahme-Bureau:
Zeitungs-Annoncen-Expeditionen
von Rudolf Mosse, Berlin,
München, Nürnberg, Hamburg,
Wien, Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-gespaltene Nonpareil-Zeile
oder deren Raum
7 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. C. M.

Nr. 31. Erstes Beiblatt. Berlin, den 3. Juli 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Die wilde Ehe von Koburg und Gotha.

Sie war gebürtig aus Koburg
Und Er aus dem Gothaer Land;
Sie waren — ich weiß nicht wobuch —
Schon lang mit einander bekannt.

Doch als der Herr von Gotha
Um Die von Koburg freit,
Kam er dabei fein Jota
Mit der Bewerbung weit.

„Es paßt mir wohl im Ganzen,“
Sprach Sie, „doch wünscht ich erst,
Daß du mit den Finanzen
In beff'rer Ordnung wärst.

Geduld drum! bis ich sehe,
Daß du das Sparen lernst.“ —
— Sie lebten in wilder Ehe
Und liebten sich im — Ernst. —

Doch als sie wurden älter,
War Sie zum Bund bereit,
Doch Er dagegen kälter
Geworden mit der Zeit.

„Du mußt dich schon gedulden,“
Sprach er zu ihr, „mein Kind,
Se lang', bis meine Schulden
So groß wie deine sind. — —

Sie schwärmen noch zur Stunde
Von deutscher Einigkeit;
Nur fehlt zu ihrem Bunde
Stets eine — Kleinigkeit.

Den Frommen ist die Ehe
Schon lange ein Scandal.
Ich weiß' blos, Mühler sähe
In Gnaden drein einmal!

Kladderadatsch.

Gute Entgegnung.

In einem der feinsten Restaurants unter den Linden wurde dieser Tage Spielertruppe durch die Polizei aufgehoben. Die gerupften Gimpel erwiesen sich als kleine Prinzen, Ministersöhne u. s. w. Peo patria est, dum ludere videmus! soll Einer der Ertappten dem einbrechenden Schutzmann entgegengerufen haben.

An die Prinzen von Orleans.

ER hat doch wenigstens den Muth
gezeigt,
Verschwörung und Empörung anzuzetteln;
Ihr aber, ihr seid höchstens noch geneigt,
Von IHM der Rückkehr Gnade zu —
erbetteln!
Wenn wirklich nun der Bann zurückgenommen,
Und wenn ER wirklich gnädigst auch
verzeiht —
Was hilft es? Ihr könnt doch mehr
zurück nicht kommen,
Als ihr schon jetzt — zurückgekommen seid!

Für
Nähmaschinenhändler!

Die Errichtung einer leistungsfähigen Engros-Geschäftes in **Frankfurt a. M.** für den Versand unserer Maschinen nach Süddeutschland, Schweiz, Italien ꝛc. unterstützt durch die immer zunehmende Beliebtheit unserer Fabrikate bei unseren Verwerten die eingehenden Aufträge derartig gehäuft, daß wir gezwungen waren, für jetzt unsere Reisenden aus Deutschland zurückzurufen.

Wir ersuchen daher unsere geschätzten Abnehmer, die etwa für unsere Reisenden interessirten Offerten uns direct und rechtzeitig zu übersenden.

Frister & Rossmann.

Berlin: Stallstraße 134.
Frankfurt a. M.: Neumarkt 17.
Hamburg: Neuermall 89.
Paris: rue Mesler 47.

Die nächste
Stangen'sche
Gesellschaftsreise
nach **Nedweden und Norwegen**,
unter Begleitung eines tüchtigen Kranführers, zu dem billigen Preise von 129 Thlr. 1 Ct. und 108 Thlr. 11 Ct. geht am 21 Juli ab. Anmeldungen schleunigst bis 10. Juli. Programme gratis in

Stangen's Reise-Bureau,
Berlin, Markgrafenstraße 43.
NB. Gesellschaftsreise nach **Paris** und **London** 24 Juli. Billet-Verkauf nach Schaffhausen, Mainz, Schwerin u. **Kopenhagen** zu ermäßigten Preisen.

Schäfer & Hanschner
BERLIN
Friedrichstrasse 225
Zinkgiesserei
für
Kunst & Architectur.
Balcone, Balkonstäbe, Treppenpfosten u. Treillen, Vasen, Fontainen, Capitäle, Consolen, Tonfiguren, Altarleuchter, Crucifixe etc.
Nach Zeichnungen werden alle Arbeiten ausgeführt.
Fabrik für Gaskronen und Gasbelenchtungs-Gegenstände.
Photographien zur Ansicht.

(c. 913)

A. Russ junior
Bankgeschäft
BERLIN
7. Molkenmarkt 7.

Ostsee-Fische!
Großer geräucherter Ostsee-Aunger.
Kale, geräuch., detmal. in Gelee u. Brücken versendet gegen Nachnahme billigst
Greifswald. **F. A. Cleppien.**

GUSTAV ERTEL in BRESLAU,
Lithogr. Steindruck-Pressen,
ganz in Eisen (mit Ausnahme d. Farbgest.-Ils)
Preis 45 Thlr. Zeichnung für gratis fr.

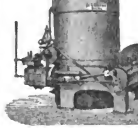
Preußische Loose.
Ziehung am 6. und 7. Juli 1870.
Originalloose in 1/1, 1/2 und 1/4 offerire billigst wie jeder Concurrent.

Antheil-Loose:
1/8 3 Thlr. 10 Sgr. 1/4 1 Thlr. 20 Sgr.
1/16 25 Sgr. 1/32 12½ Sgr.
auf gedruckten
Antheilscheinen
versendet gegen Postvorschuß oder Einsendung des Betrages
Labandter's
Lotterie-Comtoir,
Berlin, 36. Louisenstr. 36.
Bisher Frankfurt a. M. Staatslotterieloose sowie alle Arten Anlehnslose, als Pfandbriefe, Prämien-Anleihen, Eisenbahn-Actien und Prioritäten kauft und verkauft zu den höchsten Coursen

DRESDENER HOF
früher Wenzel's Hôtel,
BERLIN
Friedrichs-Strasse 56.
neben der Leipziger Strasse.

Allen meinen verehrten Gästen hiermit zur gefälligen Anzeige, dass ich meine bisherige Firma
Wenzel's Hôtel
aufgelöst und das durch Anbau bedeutend vergrösserte Hôtel nach dessen vollständiger Neuordnung unter dem Titel
DRESDENER HOF
dem reisenden Publicum übergeben habe. Die ebenso zweckmässigen als geschmackvollen neuen Einrichtungen dieses Hauses, welche mit **Bade-Anstalt, Weinhandlung und Restaurant à la carte** verbunden sind, berechtigen mich zu der Erwartung, dass mir solches so reich an Theil gewordene Vertrauen und Wohlwollen aller mich besuchenden Gäste auch fernerhin durch prompte Bedienung und solide Preise erhalten zu können
Hochachtungsvoll ergebenst
Berlin. **Emil Wenzel.**

M. Webers,
BERLIN.
Transportable
Dampfmaschinen.
1 — 25 Pferdekraft.



Locomobilen
jeder Größe am Lager.

Extrazug
nach
Berlin, Hamburg und Kopenhagen.
Abfahrt von Breslau:
am 23. Juli früh;
von Berlin:
am 25. Juli früh.
Preise: von Breslau II. Cl. 30 Thlr., III. Cl. 24 Thlr.
von Berlin II. Cl. 21 Thlr., III. Cl. 17½ Thlr.
für hin und zurück; 30 Pfd. Gepäck frei.
Programme à 2 Sgr. im **E. Stangen'**schen Annoncen-Bureau, Carlsstraße 28 in Breslau.
Anmeldungen von Berlin aus nimmt auch das Stangen'sche Reise-Bureau, Markgrafenstr. 43 in Berlin, entgegen.

Feinste Harzkäse
à Schod 6½, 12, 18 und 24 Sgr., Packung à —45 Sgr. versendet gegen Nachnahme
Gebrüder Lercke, Quedlinburg a. H.

33 **Preussische Lotterie-Loose** 33
1. Kl. 142 Lotterie (Ziehung 6. und 7. Juli cr.)
Originale 1/1 à 36 Thlr., 1/2 à 18 Thlr., 1/4 à 9 Thlr., Antheile: 1/8 à 4 Thlr., 1/16 à 2 Thlr., 1/32 à 1 Thlr., 1/64 à ½ Thlr. Letztere für alle 4 Klassen gültig: 1/8 à 10 Thlr., 1/16 à 5 Thlr., 1/32 à 2½ Thlr., 1/64 à 1¼ Thlr. Concurrenzlos versendet gegen Postvorschuß
33 **C. Hahn in Berlin, Lindenstraße 33.** 33

Das Allgemeine Maschinen- und Export-Geschäft
von Jul. Gutermilch in **Berlin, Schumannstraße 10,**
liefert zu billigsten Fabrikpreisen anerkannte construirte
Baudsägen, Blocksägen, Fournirsägen,
sowie sämmtliche Werkzeug-Maschinen. — Skizzen u. Pläne zu ganzen Anlagen gratis.

Patent-Kirsch-Entkernungs-Maschine
für Hôtels, Conditoren und grössere Küchen etc.
Die Kirsche wird durchaus nicht gequetscht, verliert keinen Saft und bleibt vollständig rund. Pr. Minute werden 60 Kirschen entkernt.
Preis Thlr. 4. 20.
Agenten gesucht.
Camozzi & Schloesser in Frankfurt a. M.

Seegerhof No. 2, Berlin.

Englisch Vieh.
Ein ganz bedeutender Transport aller Gattungen Englischen Viehes ist bei mir in **Berlin, Seegerhof No. 2,** zum Verkauf eingetroffen.
Hinter Rindern:
25 Stück sehr elegante Reitpferde,
mehrere Paar Wagenpferde,
Shorthorn-Bullen und Kinder in großer Auswahl. **200 Stück Southdown- Mutter- Schafe und Böcke** sowie auch **50 Stück große Yorkshire-Sauen und Eber.**
H. C. Salomons,
Importeur in Berlin,
Potsdamer-Straße 66.

Seegerhof No. 2, Berlin.

Stahlwarme Bäder und Trinkkur.

DOUCHEN mit kohlensaurem Gas.

SOOLBAD NAUHEIM

Telegraphenstation.

55 Minuten v. Frankfurt a. M. per Main-Weser-Bahn.

Eröffnung seit 1. April.

Nauheim bietet dieselben Annehmlichkeiten wie Wiesbaden und Homburg.

BAD Kursaal. WILDUNGEN, Saison 1870. 1. Mai-1. October.

1 Stunde von Hessen-Cassel, Main-Weser-Bahn, Station Wabern. — Telegraph.

Eröffnung des brillanten **Kursaals** und seiner **Lese-Cabinets, Concert-, Ball- und Spielsäle, wie in Wiesbaden.**

Grosse internationale Industrie-Ausstellung in Cassel, 2 Stunden von Wildungen, während der ganzen Saison 1870.

Die **Wildunger Quellen** werden mit grösstem Erfolge angewandt bei Stein, Gries, Blasenkatarrh, Zucker- und Eiweiss-Harnruhr, Schwächezuständen 2c. (vide Dr. Nöhrigs und Dr. Stöckers Schriften über Wirkungen).

Im Grand Hôtel beim **Kursaal** und im **eleganten Bad-Logir-Haus Wohnungen Restauration, Kaffee, Billard, Table d'hôte; Wagen zu jedem Zuge in Wabern.**

Pikanteste neueste Reise- und Badelectüre
zu haben bei **Dr. Langmann & Co.** in Berlin, in allen Buchhandlungen und auf allen Bahnhöfen.

Der König der Bauernfänger. 20 Sgr.

Der Roman einer Kunstreiterin. 1 Thlr.

Aus der Stadt des Concils. 1 Thlr.

Die Heiligen und ihr unheiliges Thun. 10 Sgr.

Berlin arm und reich. 20 Sgr.

Bis ins dritte und vierte Glied. 20 Sgr.

Die Perle des Ballets. 20 Sgr.

Berlin im Keller und im ersten Stock. 15 Sgr.

Die Wollarbeiterin. 15 Sgr.

Satanas in New-York. 20 Sgr.

Tagebuch des Sultans. 20 Sgr.

Norddeutsches Babel. 15 Sgr.

Berliner Physiognomien. 20 Sgr.

Die Banditen des Salons. 2 Bände. 1 Thlr.

Zahnarzt H. Vogel,
Berlin, Friedrichstr. 178,
jetzt wieder hier zu consultiren, täglich (mit Ausnahme des Sonntags) von 9—12, 3—5.

Illuminations-Laternen.
Eigenes Fabrikat. Preiscourante gratis
Wilhelm Kirschbaum, Leipzig.

Nordd. Militär-Pädagogium.
Berlin, Schönhauser Allee 27.
Vorbereitung für alle Militär-Examina, wie Gymnasial-Klassen, Abiturienten-Examen; moderne Sprachen — Gute Pensionen.

Preis-medaille | **Liebig's Nahrungs-mittel.** | **1869 Wittenberg**

in Extractform à Portion à Liebig'schen Suppe in ½, ¼, ⅛ Pfd.-Gl. à 12 Sgr. in ¼, ⅛ Pfd.-Gl. à 6 Sgr. offerirt die Dampfschaft Liebig'scher Malzextracte von **Theodor Fuchs,** Apotheker in Hessen.

Wasserheil-Anstalt Feldberg i. Mecklenburg-Strelitz.

Station Oertzenhof (3 M.) und Prenzlau (3 M.). Reizend gelegen in ozonreicher Luft, Rationelle Wasserkur, verbunden mit Römischen Bädern und Elektrotherapie (in treff. u. constanter Strom). Grosse Erfolge von **elektrischen Bädern.**

Der leitgierende Arzt: Ferturth.

Bad Elgersburg,

Wasser-Heilanstalt. — Klimatischer Kurort. — Molken. — Warme Bäder

---

BAD GLEISWEILER.

Eisenbahn- und Telegraphen-Station Landau in der Rheinpfalz. Sehr geschützte, gesunde Lage, mildes Klima — Rationelle Behandlung chronischer Krankheiten durch das gesammte Naturheilverfahren. — Prospecte und Näheres durch

Dr. med. L. Bahnsteiner

Baden-Baden,

Grand Hôtel, Pension Belle Vue,
an der Allee nach Lichtenthal.

Eigenthümer **C. Silberrad.**

Der Selzerbrunnen
bei Okarben
im Grossherzogthum Hessen.

Der Selzerbrunnen, eine Eisensäuerling, wird versendet von **M.** und ebenfalls vom **Bad Nauheim** entfernt, liegt fast Minuten von der Main-Weser Eisenbahnstation **Groß Karben,** in schönen großen Lust-Anlagen, in denen sich ein gutes **Gasthaus** befindet. Dieser Mineralbrunnen, seine vortrefflichen Wasser sind bereits in Deutschland seit Jahrhunderten bekannt und gebraucht, liefert das kohlensäurereichste, als erleichternd angenehmst **Getränk** bekannte, und zugleich als heilmittel geschätzte **Selzer-Wasser,** dessen Güte sich durch die unter Leitung des Herrn Director **Ludwig** aus **Darmstadt** unlängst vorgenommene gründliche Reinigung des Brunnens bestätigt hat, und dessen Bekanntheit sie durch eine Analyse des Herrn Geheimen Hofrath Prof. Dr. **R. Fresenius** aus **Wiesbaden** in umfassender Weise festgestellt worden sind. Dieser Analyse, die auch einen von Herrn Dr. med. **Keip** zu Wiesbaden verfassten medizinischen Theil enthält, ist jederzeit gratis auf dem Selzer-Brunnen bei dem Bächter **Weisel,** in **Frankfurt a. M.** in der **Deterschen Buchhandlung** und in sämmtlichen Mineralwasserhandlungen, die ein Depot des Selzer Wassers haben, zu bekommen. — Das Wasser selbst kann stets in frischer Füllung mit der Jahrzahl der Füllung versehen von **M. Kölsch** im Bahnhof Nr 1 in **Frankfurt a. M.,** der v. 1. Aug. in 7 Kr. und der v. 1. Aug. in 4 Kr. bezogen werden. Beide, unterscheide Krüge werden bei genannten Kölsch, sowie auf dem Selzer-Brunnen selbst, der Krug à 3 Kr. berechnet, zurückgenommen. Wegen größerer Lieferungen wolle man sich gefälligst direct wenden an die

Verwaltung des Selzer-Brunnens bei Okarben im Kreise Vilbel.

Im Mai 1870.

Nordseebad Wyck auf Föhr.

Redlefsen's Hôtel.

Hôtel ersten Ranges

in der schönsten Lage unmittelbar am Wasser belegen. Sehr comfortable eingerichtet. **Table d'hôte 2 Uhr. Gute Bedienung. Sehr mässige Preise.**

Schellhorn's Hotel,

Bad Blankenburg i. Thür.,

10 Min. vom Eingange in's Schwarzthal. Empfehlenswerthe Sommerwohnungen, günstig gelegen für Touristen.

Alexandersbad, Kaltwasserheilanstalt u. Kurort für Nervenkranke. Bade bei Hof a. Eger-Franzensbad im Fichtelgebirge.

Eröffnung am 15. Mai.

Dr. med. K. Cordes.

Brunnthal.

Hofr. Steinbacher's Natur-Heilanstalt bei München.

Das ganze Jahr geöffnet. Ausführliches durch die im Verlag von J. A. Schlosser in Augsburg erschienenen Steinbacher'schen Schriften und den Prospectus.

Bad Blankenburg

(Thüringen).

In meiner nicht am Eingang in das durch seine Naturschönheiten berühmte Schwarzthal neu erbauten eigenen Villa finden Kurgäste vom 1. Juli ab Aufnahme und wo nöthig, ärztl. Hülfe.

Prospecte gratis u. franco.

Dr. Schoss, Badearzt. Physikat.

Hast du Kummer nicht,
So suchst du Vinsenzburg!
Fürth Bächler.

Blankenburg im Thür. Walde:
Fichtenwaldbad, Klimatischer Kurort, Molkenbad Mühle 2c.
Dr. med. **Stegmann,** Badearzt.

Casper's Hôtel in BREMEN,
vis-à-vis dem Hauptbahnhof,
neu und elegant eingerichtet, hält sich dem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.

MALMÖ

(Schweden).

HOTEL GUSTAV ADOLPH

(1. Ranges).

Ganz neu und auf's Comfortableste eingerichtet, empfiehlt

J. Karlow aus Greifswald,

(zuletzt Oberkellner im Hôtel Royal in Kopenhagen).

Schmidt's Hôtel,

Karlstrasse 19, nicht 19A.,

Eingang: Markthallen-Strasse.

Bitte auf Nummer u. Eingang zu achten, u. nicht mit Friedr. Hôtel zu verwechseln.

Bei Asthma sowie bei **Katarrh** der Respirationsorgane u. **Bäder** in comprimirter u. rein gelöster Luft. Prospecte gratis. **Pneumatisches Heilanstalt in Leipzig,** Wolfstrasse 4.

Fliegen-Papiere.
Ferd. Grimm, Dresden,
Fabrik chemisch-pharmaceutischer Papiere

Saison 1870. BADEN-BADEN. Saison 1870.

1. Mai bis 1. Nov. **1. Mai bis 1. Nov.**

Ausgezeichnetes durch die Capelle von Johann Strauss verstärktes Kur-Orchester mit Instrumental-Solisten, abwechselnd mit Militair-Musiken, täglich drei Mal in und vor dem Conversationshause. — Grosse Bälle, Réunions, Kinderbälle. — Concerte unter Mitwirkung der hervorragendsten Künstler von europäischem Ruf. — Zwei italienische Oper- haften; Theater vom Palais-Royal; Comédie française; Wiener Ballet. — Fêtes champêtres mit Illu ildfeste mit Déjeûners. — Wettrennen; Taubenschiessen. — Schach-Congress. — Jagden, Fischereien.

Digitized by Google

Der von Fridolin Hofmann redigirte „Rheinische Merkur“ bringt in seiner letzten Nummer 17 unter „Miscellen“ wörtlich:

„Eine Dame aus Aachen, welche kürzlich aus Rom zurückgekehrt ist, hatte daselbst eine Audienz bei Pius IX. Wie auch in früheren Jahren, in denen sie Rom und den Papst besuchte, erbiett sie von letzterem eine Erinnerung. Pius nahm nämlich sein Taschentuch, wischte sich damit den Schweiß aus dem Gesichte, und überreichte es nunmehr der erstaunten Dame als Andenken.“

So wirkt der h. Geist nicht nur im, sondern auch mit dem Schweiße seines Angelichts für das Wohl der vom Gift der 19. Jahrhundertz angetroffenen Menschheit.

Kois.

Die Japanesen, die sich religiös verändern wollen, haben beschlossen, ihren alten weissagenden Buddha um jeden Preis loszuschlagen.

Nationen, die sich gleichfalls zu verändern wünschen, werden auf die Gelegenheit, billig zu einem noch wohlerhaltenen Buddha zu kommen, aufmerksam gemacht. Es muß aber bemerkt werden, daß Buddha einen solidenLebenswandel verlangt und das Anbeten von Knochen und Knochen nicht gestattet

An den Kaiserl. Hofbibliothekar Professor Laboulaye.

Heil dir, du bist Bibliothekar!
Nun apportir' dem Herrn! —
Das alls, kleiner Spötter, war
Der Pudel-Prinzen — Fernk

Was sich die Sieben Hügel erzählen.

Der alte Herr.

Strozmayer — capoastra croatino!
Guldi — briccone, birbante, brigantino!
Ebmals mein treuer Freund, und jetzt ein Schuft,
Der nicht 'mal mit zu Liebe widerruft!
Sie Alle sind — — — Ha! dort kommt auch so Einer!
Ich kenn' ihn wohl, es ist der alte Theiner!
Was will'st du hier? Gleich auf die Knie, Frate!
Thu' Buß' ob deinem schändlichen Beginnen!
Die Schlüssel zum Archiv, gib her sie jetzt!
Aus Schonung wirft du einfach abgesetzt!
Dann aus den Augen mir! Was seh' ich? Ha!
Du wagst'ä, Verwegener! Wie? Du bist noch da?
Mir aus den Augen! Augenblicklich mache
Dich aus dem Staub, sonst ruf' ich gleich die Wache!
Elender Frate, fort! Dein Maß ist voll!

Der herbeigerufene Arzt.

Weh! Weh! Der Aite ist unheilbar —

Chorus der Bäter.

Tollo

Me, mu, mi, mis,
Si declinare domus vis!

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten

Eingefandt.

In Nr. 164 des vielzährigen Frankfurter Journals steht wörtl. Folgendes: „Am 15. Juli d. J. in Frankfurt a. M. abgehaltenen Maschinen-Markte!

War der im Mai dieses Jahres hierselbst abgehaltene Maschinen-Markt auch weder darf befriedigt noch sehr belebt, so brachte er doch in der Universal-Fliegelmühle von C. Schlickeysen in Berlin, welche bei dieser Gelegenheit ihre zum ersten Male öffentlich arbeitende vorführte, eine Abwechslung in den sonst langweiligen Gang der dortigen Verhandlungen. Es hatten sich nämlich zahlreiche Interessenten dahin begeben, um die Leistungsfähigkeit dieser neuen Mühle zu prüfen, und fanden dieselbe in jeder Beziehung befriedigend. Wir sahen auch, daß sich dieselbe durch ihre einfache Construction, leichte Bedienung und Reinlichkeit der Arbeit, sowie durch ihre Leistungsfähigkeit vortheilhaft auszeichnet, und können dieselbe daher bekannt gewordenen Leistungen halber nur bestens empfehlen.“

Wir sehen uns aufgefordert gewesenen Maschinen, als: Vorwohlen, Dreich-Maschinen, Trumpen ꝛc., wenn auch überhaupt von höherer Preislage, doch noch durch ihre solide und praktischen Werthe auch seit Jahren bekannt; als Cylinder und Desintegratoren, welche auch so neu und die Aufsichten der Sachverständigen darüber noch zu unterstützen, gehend, das Resultat der Ausführung darüber nur erwünscht sein kann, weshalb wir über diese einige Aufschlüsse ertheilen werden.

Ueber, trotz gegrabener steiniger Felsen, aus der Umgegend von Frankfurt wurde in benannter Fabrik eine Separatorsmaschine von Eisen und Holz hervor, von welchem 2 bedeutendere Arbeiter jede Minute 10, 2 andere die von 5 Minuten, die von 2 Minuten, 2 andere die von 1 Minute, die von 2 Minuten, 2 andere die von 1 Minute, die von 2 Minuten, 2 andere die von 1 Minute

Aufruf. (4.466.)

Herr Carl Robert Rowiecke, Sohn des in Memel verstorbenen Schiffsmaklers Herrn Wilhelm Rowiecke, welcher im Jahre 1870 von Memel über Bremen nach Port St. Adelaide (Australien) auswanderte ist, wird hiermit dringend ersucht, seine jetzige Aufenthaltsort an die Adresse der Mutter seine Frau Martha Rowiecke geb. Lenz in Memel (Preußen) zu verlautbaren. Auch werden alle diejenigen, welche über den jetzigen Aufenthalt oder den Verbleib des Vorgenannten eine zuverlässige Nachricht zu geben vermögen, hiermit und deshalb ersucht, letzte, falls solche schleunigst auf thunlich an die bedrängte Adresse gelangen zu lassen.

Memel in Preussen im Juni 1870.

Der Bruder eines großen, im Königreich Sachsen gelegenen und im Mutterzuchtbuche deutschlich

Rittergutes

wünscht dasselbe Familienverhältnisse halber zu verkaufen.

Preis 360,000 Thlr.

Zu näherer Auskunft ertheilt an Selbstkäufer ist bereitwilligst

Finanzprocurator Advocat Beschorner in Dresden.

Eine junge Dame sucht eine Gesellschafterin auf Reisen, welche bald eintreten kann, unentgeldlich. Gefällige Offerten unter Chiffre A. 1533 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Für eine ansehnliche Fabrik wollener Buckskin-Kleiderstoffe wird ein mit der Branche vollkommen vertrauter

Commis

gesucht. Gefl. Off. sub R. 1505 befördert die Annonc. Exped. von Rudolf Mosse, Berlin.

Eine der besten Lagen Nürnbergs, mit dekorirender Werkfront, auch Dampf-Kraft, geeignet, mehreren Gewerben, wird Familienverhältnisse wegen mit bedeutendem Abschlag zu 600 Thaler, Selbstkäufer, Selbst-Reflektirende wollen sich gefl. sub L. 1. an die Annoncen-Bureau von Rudolf Mosse in Nürnberg, Königstrasse 1, wenden.

Ein junger Mann, der das Militair-Volontairexamen bestanden, sucht in einem größeren Bank- oder Handelshause die gute Zeugnisse verlangen können, baldige Beschäftigung. Gefällige Offerten unter D. 1639 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin. (c. 559.)

Einem intelligenten Gerber,

welcher Selbstkäufer ist, wird ein Gerbereigrundstück von 600 Thlr. in Bezug eines recht verkäuflichen Geschäftes zu bringen. Offerten unter C. 1594 vermittelt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in München.

Eine berühmte Bierbrauerei

soll Familienverhältnisse wegen unter sehr billigen Bedingungen verkauft werden. Offerten sub U. 1558 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Für eine

Cigarren-Fabrik in Bremen

und dem Solbezirke, welche sich seit 16 Jahren einer soliden Kundschaft und eines guten Absatzes von 100 Mille Tücher erfreut, wird ein tüchtiger Reisender für den Rhein und Sachsen zum 1. Januar 1871 ein gewandter, solider Reisender, am Platz einen Agenten, bei guter Provision gesucht und ihm auch bei nachweislich guten Leistungen Beschäft und Kundschaft geboten. Offerten sub D. 44 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Bremen.

Ein verheiratheter Landwirth,

ohne Kam. lic. Jahre alt, der heil. selbstständig, gewirthschaftet, gute Atteste und Empfehlungen hat, sucht eine Stellung und seiner 2 ältesten ausgelernten Söhne Stellung. Offerten sub L. 1. befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein tüchtiger und gewandter Kaufmann, 29 Jahr alt, Wittwer, im Besitz einer flotten Colonial-Waaren-Geschäfts in der Provinz, sucht unverweilend, sucht auf diesem Wege, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin. Junge Damen oder kinderlose Wittwen, die guter einem soliden Charakter Werth legen, wollen gefl. ihre Adresse unter A. 1546 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin einsenden.

Ein Forstmann,

welcher viele Jahre hindurch große Forsten verwaltet und vermuthet der General-Administration einer großen Standesherrschaft standen hat, sucht Stellung als Oberförster oder Administrator gedachter Güter. Gefällige Offerten unter Chiffre A. 1535 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Directen werden sub R. 1527 durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin erbeten.

Braunmeister-Stelle-Gesuch

Ein erfahrener, praktisch und theoretisch gebildeter Brauer, der durch längere Jahre als solcher thätig war, sucht per 1. Januar in Oesterreich oder Ungarn, wo möglich in einer größeren Brauerei, wo er auch als Brauer thätig sein könnte, womö

Haupt-Annahme-Bureau:
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse, Berlin,
München, Nürnberg, Hamburg,
Wien, Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-gespaltene Nonpareil-Zeile
oder deren Raum
1 Sgr. 6 Pf. = 11 Ngr. 6. 25.

Nr. 31. Zweites Beiblatt. Berlin, den 3. Juli 1870. XXIII. Jahrgang.

feuilleton.

In Warschau ist es den Bettlern und Krüppeln von der Polizei streng untersagt worden, sich während der Anwesenheit des Kaisers von Rußland öffentlich zu zeigen, damit die neu geputzten Straßen nicht durch sie verunziert werden. Doch sollen die armen Frummen in Bucket-Behälteten von dem Verbot ausgenommen, und diese Haltung des Körpers officiell für die einzig correcte erklärt worden sein.

Briefkasten. H. B. Stargard: Nach den §§. 32, 33, 34 des Strafgesetzbuchs dürfte es vom 1. Januar k. J. Aeltige geben können, die nicht nur in einer Zuchthausstrafe verurtheilt, sondern auch der bürgerlichen Ehrenrechte verlustig erkannt sind. — Ditto dort: Nach §. 367 ist nun auch die Trichine strafgesetzlich anerkannt und — legalisirt. — Germania in Stettin: Unser „Oui" für das Aufstehbarkeits-Plebiscit würde uns für immer über den Wolkenmast, vielleicht bis in den Wolkenmond erheben. — Janine, Nachtwächter Aquarium: „In den stillen Grotten haben sich statt der Fische, Dianen, Venusse, Psychen und andere schöne Damen der griechischen Fabelwelt gefallenen antiken Well häuslich niedergelassen!" Dustige Anmuthsspielerei. — K. Z. Limburg a. d. Lahn: Der wichtigen Fragen, ob den „gezieglerten" Greis. Nicht verstanden. — Th. K. in Hetzing: „Aus mit Thierzig", rief Vogel v. Falkenstein in der Sitzung 66, als er die 24 jungfräulichen Kurbeschützen Kanonen in Mainz in die Hand bekam. — Schiller Bodleibrich? Die Sodelkunst Niederlahr, auf denen sich Reinecke Fuchs Größe erheben hat, sind selbverständlich kleiner, als die, auf denen sich der Andere hat erheben können. Aber eben, um den Großen sich erheben zu nennen, muß das Kleine erhoben werden! — Die 5 verschiedenen Gint' oder in Pösneck: Entteplich und schlimmer wie in Mecklenburg. Wenn sich die 2 Fabrikherren zu Bütteln machen, so ist es der Arbeiter und nicht unsere Sache, beim Staatsanwalt zu denuncieren. — B. in Aachen: Zu Pfdenscheid sind nach der Auffassung des Pfarrers Herdes „unter einer Ede drei gemischte." (Siehe Kölnische Volkszeitung Nr. 174 vom 26. Juni.) Da demnach zwei Gatten über Ehepaare liefern so wäre es gewiß im Interesse gering bevölkerter Länder, die leidenschaftliche Einrichtung kennen zu lernen. — Jablenowe Straßburg: Der Weg, den die armen Sadlinker Kinder mit diesem Herrn Schmidt gemacht, kann eben nur durch einen „Weg mit diesem Herrn Schmidt!" gekennzeichnet werden. — L. B. in Offenbach: Der Bürgermeister von Meiningen gebiete nach — Wettenschaft! Was sollen denn die Leute, den Gräfen vorüberzufahren" betrifft, „so mag er drauf gehen!"

Mari. Gatten in Ohmenhausen: Ehmenee der Neuliuger Zeitung vom 26) „Wegen dem Tod unseres **Vaters** möchten wir ein **Wutterschwein**, das 15 Wochen trägt, verkaufen." Hoffentlich werden sich liebhaber finden. — R. v. S. hier: Das übersteigt Alles, sogar den Gottbarth!

Casseler Ausstellungs-Loose,
5091 Gewinne im Werthe von 67,000 Thlr.
à 1 Thlr.
General-Debit der Cöln- und Wetterrouben del
Löwin Schlesinger in Elbing.
Wiederverkäufern lohnender Rabatt.

Nähmaschinen
Wiener Patent-Hilfer-Steppstich
ALBERT H. GURIEL,
Stuttgart, Marienstrasse 20.

Gasgbare Dampfmaschinen
mit Spiritusheizung.
1) Tiebende Rikgel-Dampfmaschine 200 Thlr.
2) Cylinder-Dampfmaschine 1 Thlr 10 Sgr.
3) Dentsche Waschine mit Regulator 1 Thlr 20 Sgr.
2 und 3 sind in der Feuerkraft für geringe Leistungen verwendbar
4) Horizontale Chamäleon-Figuren-Dampfmaschinen
mit 10 Krystallkapuren und Farbenwallchen, die herrlichen Farbenspiele und gestirne Lichtbunen hervorbringend, 2 Thlr 10 Sgr.
5) Locomobilen, im Zimmer laufend, 3½ Thlr
6) Universal-Locomobile, mit Meter und Dreiemelle beweglich, Ofen und im Kreise, à Thlr Modelle zuch diese Maschine in Betrieb zu setzen als Dampfmaschinenmeter. ½ Thlr Dampfschraubenmeter mit Spritzdrunken 1½ Thlr. Saugpumpe mit 2 Thlr Stempelmaschine 2 Thlr Dampfsamme 4 Thlr Kreiksäge 3 Thlr. Bortirel-Säge 3 Thlr Bierverteilerfahren Kabel
C. Carogatti's Mechanisches Institut, Königsberg i. Pr.
Ertheilt mit der silbernen Medaille zu Wittenberg.

Petroleum-Kochapparate.

Die einfachste und billigste Art, in jedem Haushalt ohne Mühe, Schmutz und Geruch zu kochen.
Alleinverkäufer:
Stuhl & Schroeder, Nürnberg.
Generalvertreter für Berlin:
Schwassmann & Co in Hamburg und in Berlin.

Silberne Cylinder-
Normal-Taschen-Uhren
4 Thlr. 25 Sgr.,
stoßsicher in Ton, mahnd in Silberuhrbeden ob wahrheit Werk, Zeiger und unterschaft bricht-jähriger Garantie Uhren-Fabrik von Th. Moewig, Königsberg i. Pr., Fontainenplatz.

Dach von uns hergestellte
Wasch-Crystall
greift die Wäsche, da es dasselbstlich schwefelfrei wirkt, nicht im Geringsten an, erhart Bäche, Zeit und Kosten und liefert eine ganz vorzügliche Klare Lauge.
Wir empfehlen Kassette für 1 Thlr 10 Packete und gewähren Wiederverkäufern einen angemessenen Rabatt.
Chemischer Verkehr
von J. G. Nitsch & Sohne in Potsdam.

Neu, originell und praktisch
ist der jetzt in Handel gekommene
Norddeutsche Bundes-Federhalter,
welcher in eleganter Form das Meermesser sowie einen immerwährenden Kalender enthält und dabei in Handhabung der zweckmäßigste ist
Zu beziehen cr. Gros à 18 Thlr. den
E. Kallensee in Eisenach.

Engros-Käufer erhalten entsprechenden Rabatt.

HOTEL du vieil Empereur.
HOTEL of the old Emperor.
Hotel zum alten Kaiser
von A. Kirschhöfer in Worms,
vis-à-vis dem Dom.

Neue Absynthier-Brunnen und Spritzen von Carl Beermann, Berlin.
Diese Fabrik besitzt allein die wichtige Verdriftigung, welche das Ablaufen des Wassers beim Einstand der Brunnen aufhebt und verhindert.
Im Magazin von C. Beermann, Unter den Linden 9, und in der Fabrik von Schleicher'schen Pferde- und Brunnen dieser Anzeigeblatt.
Vollständige illustrirte Preiscouranie werden auf Wunsch gratis ausgeliefert.

Universa,
die zierlichste und elegantere
Familien-Nähmaschine
mit Vorrefferspritzlit und Kettenstich
für Hand- und Fußbetrieb zum Nähen
Apparaten aus der Nähmaschinenfabrik
von
King & Sandrock,
Frankfurt a. M.
Preise von M 26—48
Gewinn.
Bei Baarzahlung
des Betrages
Gratis-Lieferung
Bildervorrichtung
gelocht

Die
Marmor- und Stein-
Waaren-Fabrik
von Florenz Moeller & Dressel
in Poosechütz und Erfurt
in Thüringen, liefert aus Granit, Marmor und Schiefer: Grabmonumente jeder Größe und Façon, Säulen, Tierreinfassen, Fenster- und Thürbekleidungen, Kegelbahnen und Fußbodenbeläge, Büffet-, Tisch-, Werder- und Pilasterplatten, Kamine, Altäre und Taufsteine, Waschen, Urnen und Aschenkrüge, Geschäftsgüter, Cisternen für Gefrierbereiter, Gewölbe u. Kanalsteine u. Röhren, Bischofsstein aus Gypsmodellen, welcher allen Stürmen widersteht.

Neue Patent-Läden,
Gich erbrechlichen für Ladengehäuse, welche auch zum Rauhlaufen als Vorzaune eingerichtet sind, sichen und dauerhaft sind und sich nach Belieben zum Schaufenster-Laden verschließen. Schalterverschluß ec. eigen, empfiehlt
Wilh. Tillmanns
in Remscheid.

Bestellerene
Oelfarenmühlen
in drei Größen, offeriert und die besten anerkannt, empfiehlt
Franz Coblenzer, Cöln,
Droguen- u. Farbewaaren-Handlung en gros,
Fabrik chemischer Producte.

Raritäten sucht das Lotterie-Comptoir in Königsberg i. Pr. Alte Bergstr. 12 13. (Ecke des Kneiphof. Gra. 354.)

Aquarien, Terrarien,
sowie die neuesten
Bienen-Geräthe
empfiehlt billigst
M. Siebenreich, Samen- und Pflanzenhandlung in Mannheim.
Katalogue franco gegen franco

9 Preismedaillen. Gründung 1830.
Hanfene Spritzenschläuche.
Prima-Qualität;
rohe und dergleichen mit Gummieinlage, Feuerstrahl, Gürten etc. fabriciren
Gebrüder Bruhach & Co. in Cöln.

Neues, originelles und praktisches Reise-Geschenk!
Neuester Preiscourant über ca. 400 Sorten: Salon-, Land- und Wasser-
Feuerwerk
A B A
versendet frei und gratis
J. Kratze Nachf., Leipzig.

Unglaublich, aber doch wahr.
Einzig in englische feuerversicherte, silberne Chronometer-Uhr mit Torpedomantel, leicht emaillirt, mit Krystallgläsern; sammt einer echten Talmi-Goldkette und Medaillon, dies alles setzet 11 Thlr sammt feinem Etui, welches Chronometer mit einfachem Mantel 9 Thlr. 5 Jahre Garantie. Uebrigen in Talmi-Gold à 4 Thlr. bis 7 Thlr.
Engl. Bringe of World Renowned-Uhren in echtem gediegenen Talmi-Gold, sammt Kette M. 7–9 Thlr. Ringe in Talmi-Gold, als Siegelringe mit echten Steinen zum Graviren, so auch falsche Diamantringe, welche wie die Sonne strahlen, à 1–9 Thlr.
Industrie-Halle, Wien, Praterstr. 16.

Gartenspritzen
von Hugo Alisch, Berlin,
67 Stralauerstraße 67.
Deutsche Gartenspritze mit Brause (Hydrometer) erste Größe incl. 3½ Gummi (privilegirt) à 2 Thlr. Zweite Größe incl. 2½ Gummischlauch 1½ Thlr. Spritzen auf Rädern mit Windkessel und Brause, 10 Fuß Wasser emporhebend, 27 Thlr. Abbildungen. 3 Thlr. Wasser enthaltend, à 12 Thlr Gartenspritzen angemessener Rabatt.

Motten-Papier,
allerbestes Insecten abtödtendes Räucherpapier
Die Königl. Sächs. c. Hoflieferanten
Papier-Fabrik bei Dresden.

Für Stein- und Buch-Druckereien von
Carl Krauthoffer, Frankfurta. M.
Anfertigung von Lichtdrucken,
das heisst: PHOTOGRAPHIEN
mit gewöhnlicher Druckfarbe hergestellt,
demnach unter allen Verhältnissen.
– Briefe franco erbeten. –

Drehbänke,
als Seiten mit und ohne Leitspindel, Bohr- und Schleifmaschinen, empfiehlt
Deus & Fluesbenträger, Maschinenfabrik, Gitschiner-Allee 40, Berlin.

Hermetisch geschlossene
Bleichromatschebüchsen.
½ ¼ ⅛ ⅛ ⅛ Quart
Thlr 2 1.20 1 — 0.15 — per Dtz
Dorbier Chromschrift-
Etiquetten
½ ¼ ⅛ ⅛ Quart
Thlr 1.10 1.20 1 — 0.15 per Dtz
sowie Chromschriften u. Steinzeug empfiehlt
C. Geisler, Hoflieferant.
Berlin, Friedrichstraße 21.

Im Verlags-Bureau in Vienna erschien und wird bei Bestellungen franco versandt eben gegen Postnachnahme versichert:

Inspector Bräsig, Lebensbilder in fünf Heften. Nach Reuters Roman „Ut mine Stromtid“ von Sahmann und Krüger. Eleg. broch. 15 Sgr.

Konsequenzlehre der galanten Frauen in Berlin mit eleg. cpl. illustrirtem 1 Titel. **Krüger, Gebrüder,** einer Imagerie, fasciculi, broch. 25 Sgr.

Hören und Sehen in Frankfurt a. M. Kud dem Stützenhofe eines Hanswirt mit eleg. Titelvignette. 7½ Sgr.

Hören, Sehen und Schweigen in Frankfurt a. M. Kud dem Stützenhofe eines Hanswirt mit eleg. Titelvignette 7½ Sgr.

Der Gierschnorr, pikanti-naturell Novelle geschrieben auf dem Kutterrecke mit eleg. Titelvignette. 7½ Sgr.

Berlin wie und ohne Gottbeleuchtung. Ein tutiger Führer für lustige Leute durch das lustige Berlin mit eleg. Titelvignette 7½ Sgr.

Dumme Streiche. 3 Bändchen à 15 Sgr. Dreyg. 7½ Sgr. II. Ein Spottrait 15 Sgr. III. Der Selbstmörder. 7½ Sgr.

Tieleiben in einem Bande broch. 1 Thlr. **Krüger, Hamburger Rondolgast,** broch. 15 Sgr.

G. Schröder Knabfsiger, Bildhauer und Modelleur, Berlin,

Comptoir: Schiffbauerdamm 15,

Atelier: Gipsgiesserei 38,

empfiehlt sich mit allen in sein Fach fallenden Arbeiten in **Gips u. Cement.**

a. Cement für Façaden u. innere Decoration mit figuren u. Ornamenten, nach Zeichnung oder eigenen Modellen grösster Kunstvoll. bei sauberer Ausführung in der kürzesten Frist.

Gabromasse- und Thonwaarenfabrik von

J. von Schwarz in Nürnberg,

empfiehlt ihre bekannten, jedem Temperaturwechsel widerstehenden Chamotte-Röhren, bestehend in:

Garten- und Salon-Figuren, Büsten, Heiligen-Statuen, Crucifixen, Ornamenten, Rabatten, Vasen u. Treillagesteinen.

Bauverzierungen, sowie andern in ihr Fabrikation einschlagende Artikel werden auf Bestellung, sowohl nach eigenen Entwürfen als auch nach eingesandten Zeichnungen oder Mustern angefertigt.

Importeure von Knochen und Knochen-Asche

werden um ihre Adressen ersucht. (a. 535.)

W. Stalling,

Dampf-, Leim- und Knochen-Präparate-Fabrik in Pieschen bei Dresden.

Für Büchsenmacher!

Patron-Würge-Maschinen für Central und Lefaucheux.

Fabrik **E. Müller,**

Berlin, Kavalierstr. 21—23.

Erdbohrer,

amerikanische Pumpen,

sowie sämmtliche Gebrauchsarte für

abessinische Bodenbrunnen

sind stets vorräthig bei

M. Selig junior,

Kaiserstraße 31, Berlin.

Backsteinlack

dauerbare Waare, liefere pro Ctr. 11 Thlr., gegen Nachn. **Schenzisch in München.**

Neue pikante Novität.

Beine Holz-Cigarrenspitzen in Oval mit durch Rauch beweglichen fein geschnitten Schreckgesichern-Bildern in diversen Genres empfiehlt pr. Dtzd. 2 Thlr. bar, einzelne Mustern gegen Einsendung von 5 Sgr. versendet franco

Friedenthal bei Waldheim in Sachsen. Emil Scurm jr.

Brief-Siegel-Marken:

Lieferung binnen 4 Wochen. Sendung per Postnachnahme, wenn nicht Betrag franco vor-

her eingesandt wurde.

1/ Mit **rothschwarzer Schrift** auf farbigem Grunde 3 mille = 2 25, 1 mille = 3 3. 2/ Mit **Silberschrift** (Schrift wie 2) mit weißer Schrift auf farb. Grunde ohne Umgang, mit mille 1 = Thlerga ertilen feiner Verlachen) 3) mit Goldschrift und **Arabesken** auf farbig plattirten Papieren à mille 1 = (ebenso feine Verlachte.) **Couverts** mit aufgedrückter Siegelmarke en relief à mille 1 Thlr. Hieran Verlaufs à 50 Sgr.) Agenten erhalten gute Provision.

Die Siegelmarken-Fabrik von Herm. Oeser in Neusalza in Sachsen.

Die Fabrik für technische Maschinen und Apparate von Oscar Kropff & Co. in Nordhausen

empfiehlt ihre neuen anerkannt vorzüglichen Betriebsmittelkraft in der letzten Pferdeausstellung in Paris ausgestellten Mineralwasser-Apparate zur Fabrikation von Selters- und Soda-Wasser und mannigfachen Luxusgetränken. Ferner die mit der goldenen Medaille prämiirten Eismaschinen zur Erzeugung von 3 bis 400 Pfd. Eis stündlicher Leistungsfähigkeit. Ferner die für die Sommerbrauerei so wichtigen Bier-würze-Kühlapparate. Ferner die in der Neuzeit so wichtig gewordenen Oxygenateure, zur Erzeugung von Brennmaterialien, für größere Feuerungen, namentlich für Dampfkessel.

Zufolge Ablebens mit Herrn Gutsbesitzer **Howert-Potsworn** erkaufe ich von jetzt ab, die von demselben gepachteten

Torfpresse

und liefere hierdurch mit Transportfestigkeit für **Thlr. 150.**

Ein Kubikmeters Nasswerk ist nicht erforderlich.

Durch die neuesten Verbesserungen ist die tägliche Leistung bei Betrieb von 3 leichten Pferden und nur Beteiligung von 3 Frauen und 3 Männern auf **15,000 Stück.**

Jede Torfart wird zu festen schnell trockenden glatten Torfziegeln verarbeitet.

C. Diederici, Civil-Ingenieur,

Königsberg i. Pr., Knieferhaberstrasse 32. 33.

Zuckersägen,

zum Erzeugen der Zuckerwürfel für Cafés, mit Kraft- oder Handbetrieb liefern anerkannt gut

Michaelis & Müller, Chemnitz, Maschinenfabrikanten.

NB. Eine Waschine mit Kraftbetrieb ist in unserer Fabrik immer in Thätigkeit zu sehen; Reisende Maschinen bitten heut zur gefälligen Ansicht bereit.

E. Albrecht, Berlin,

Gerber-Strasse 23—24,

empfiehlt sein Lest gut assortirtes Lager in

Jacken, Hosen und Strümpfen,

ferner in **Shoddy** in reiner Wolle

zu den billigsten Fabrikpreisen und werden Commissionen zu sehr gut prompt und gut effectuirt.

Seinen Illustrirten Preis-Courant über ca. 400 Serten Salon-, Land- und Bäder-

versendet franco auf Franco-Verlangen, das Patentechnische Laboratorium von

Dr. A. Kaiser in Leipzig.

Stempel-Apparate

selbstfärbend in neuester Construction mit **Firma und Ort 2 Thlr.,** jede Zeile mehr 10 Sgr. **Datum, Firma u. Ort** (c. Zeil) 3½ — 3½ Thlr. **Firma, Ort und selbstverzeirend. Nummer** von 1—100000 15—18 Thlr.

Ohne 3½, — 4 Thlr. — **Reginirmaschinen** 11—30 Thlr.

Trockenstempelpresse mit **Firma, Stadt und Ort nur 25 Sgr. Copirtinten** à 5 Sgr.

Stempelfarben à 2½ 3 Sgr.

Versandt gegen Nachn. oder Einsendung des Betrages.

Adolph Geldsetzer & Co., Berlin, Jürstenstraße 22.

Moussirende Weine:

Germania Silber à 7½, Thlr.,

Germania Gold

Reine de Champagne 10 Thlr., per Dutzend Flaschen, incl. Packung, versendet unter Nachnahme

Adolph Zorbé in Mainz.

Kochherde,

bester Construct, äußerst elegant, für Steinkohle wie Holz, empfiehlt jedem Abel, Gasthöfe, Restaurateure in jeder Größe (Gelegenheit ungetrennlicher Herdringe, Kochlöcher, Platten, Verlängerungen und der herz). Eis- und Brennmaterial-Ersparnis; besonders neueste große Universal-Oefen à Marmite, Bad-Herdöfen-Kessel, Tübingen.

Das Pyrotechnische Laboratorium von

Carl Wagner in Leipzig,

versendet seinen neuesten Preiscourant für Salon-, Land- und Bäder-Feuerwerk nebst Illustrirtem Anhang auf franco Verlangen.

Universal-Decklarben,

feine Wasserglasfarben, schon seit circa 10 Jahren mit den besten Empfehlungen eingeführt, werden bestens fortwährend verbessert, zum dauerhaften Anstrich von Häusern, Brücken, Zäunen etc. empfiehlt die Fabrik **von R. Vetter, Berlin, Köpnickerstr. (a.96c.)**

Haus-Verkauf.

Eine der ältest renommirtesten diesigen **Seifensiedereien** auf einer der belebtesten Land-Strassen Mitte der Saxonie, in der großen Kreise- und Hofesamtsstädten, die sich auch in jeden anderen Betrieb-Artikel eignen, ist bald an einen zahlungsfähigen Käufer zu verkaufen.

Näheres unter **X. J. 1964 poste restante Breslau, France.**

Für Seifensfabrikanten.

Ein **Werkführer,** seit längeren Jahren eine große Seifensiederei selbständig leitend, sucht mit der Fabrikation sämmtlicher Seifen und deren neuesten Süßungen, insbesondere Glycerin-Seifen, vertraut, gestützt auf Briefmeister, Gefällige Offerten beliebe man unter **A. B. C. poste restante Grossenhaine** abzenden zu wollen.

Zu verkaufen.

Ein seitend gelegenes **Gartengrundstück,** mit ganz massivem neuerbauten Wohn- und Stallgebäude, nebst Regelbahn, dicht an der Stadt **Lauenburg a. d. Elbe,** mit prachtvoller Aussicht auf die Elbe, den Elbstrom und die Umgegend bis Lüneburg, ist sowohl zum Betriebe der Gastwirthschaft, wie zur Sommerwohnung geeignet. Näheres daselbst bei dem Eigenthümer **Heinrich Lange, Lauenburg a. d. Elbe.**

Villa-Verkauf.

Eine massive und sehr solid gebaute Villa, 11 heizbare Zimmer im Hauptgebäude nebst Seitengebäude, Gartenhaus, Wirthschaftsgebäude und Stallung u. s. w. mit Garten und Baumanlagen, ca. 30 Morgen groß, zwischen **Hirschberg** und **Warmbrunn** gelegen, 1/4 Meile von der Eisenbahnstation entfernt, gesunder Lage und doch ganzen Kleinen gehörige, ist sogleich zu verkaufen.

Näheres durch Buchhandlung von **E. Meckelenburg, Frankenstadt 41,** wo auch eine photographische Ansicht ausliegt.

Der Verkauf von

Shropshire- und Southdown-Vollblut-Böcken

auf dießiger Heerde beginnt am 20. Juli c.

Dom. Jankowo per Pakość.

Kreis Wogiino, Regb. **Bromberg.**

TAPIRIA und SALIA.

1. August 1870.

JENA.

Verkauf eines Fabrik-Grundstücks in Magdeburg

dicht vor dem Thore, in der Nähe des neuen Central-Bahnhofes, außerhalb des Festungs-Rayons, ca. 3 Morgen groß, mit neu und einem guten erhaltenen Gebäuden, als großem Fabrikgebäude mit Dampfkessel, Dampfmaschine von 20 Pferdekraft, und hohem Schornsteine, mit voller Einrichtung zur Chocoladen- und Bonbon-Fabrication, ferner mit einem übrigen herrschaftlichen Wohnhause, Stallgebäude, Garten und Ackerland. Das in jedem Fabrikbetriebe passende Grundstück ist mit oder auch ohne Maschinen billig, mit 4 Mille Thalern, verkäuflich.

Näheres ebenso auf frankirte Anfragen mit Zimmermeister **J. Behrends, Magdeburg.**

Krankheitsbalber beabsichtige ich mein in **Liegnitz** am Markt gelegenes

Hôtel erster Klasse,

mit vorzüglichem Inventarium, an einen tüchtigen Käufer unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres darüber bei dem Besitzer. Agenten werden verbeten. (a. 532.) **Ludwig Walz.**

In meiner Druckerei findet ein ordentlicher Steindrucker dauernde Stellung

Bromberg. Paul Berthold Jacks-I

In nachweislich zahlungsfähige Plätze sind noch 1 Depositair à 3 Mille beim Theater

Salon-Royal Leipzigerplatz 15 Berlin.

Rappo-Theater, Gitterdrahtstoffe zu preisbürdig zu vermiethen

Näheres daselbst erbeten bei dem Eigenthümer decorationsmäßige Langstraße Gärtnerstein. Köbenstrasse 3. **Berlin.** (c. 699.)

Offene Stellen für Techniker.

Der Verkauf weist auf die Stellenliste des **Polytechnischen Wochenbl. Centralorgans,** Berlin, Kommissionsverlag der Buchhandlung in Leipzig. Näheres durch die Redaction d. Polytechnischen Wochenbl. Centralorgans in Frankenberg bei Chemnitz (Sachsen)

Für einen Landwirth,

der sich als Uebernahme seines Gutes praktisch ausbilden will, wird eine Stelle nachgewiesen. Bedingung gleich! Pension 150—200 Thlr. Näheres ist bereits in der Expedition zu erfahren und hat der Akademie Preußen Beliebt. Gefällige Offerten und **E. R. A. Berlin,** Potsdamerstr. Westbahn-Centralbureau“ in Frankenberg bei Chemnitz (Sachsen)

Für einen Landwirth,

der sich als Uebernahme seines Gutes praktisch ausbilden will, wird eine Stelle nachgewiesen. Bedingung gleich! Pension 150—200 Thlr. Näheres ist bereits in der Expedition zu erfahren und hat der Akademie Preußen Beliebt. Gefällige Offerten und **E. R. A. Berlin,** Potsdamerstr. Westbahn-Centralbureau“ in Frankenberg bei Chemnitz (Sachsen)

Conditorei-Verkauf

Eine 20 Jahre alte gute Conditorei in Nordhausen am Harze ist zu verkaufen Zu erfragen in der Redaction der Nordhäuser Zeitung.

Hôtel-Verkauf.

Das in **Frankenstein i. Schles.** am Ringe No. 3 in 3 Etagen gelegene, seit Jahren bestehende „Einhard's Hôtel“, mit vielen Fremdenzimmern, großem Saal, mit allen Comfortabeln sich neuen Inventarium, mehreren Privat-Quartieren und Stallungen für 60 Pferde, ist Familienverhältnisse halber bei entsprechender Anzahlung preiswerth verkauft. Näheres bei **Ed. Einhard's** Erben daselbst zu erfahren. (a. 551.)

Heirathe-Bureau

weisen ihre Dienste unter Chiffre **B. F. 145** an die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler** in Stuttgart einlenden

---

Petroleumfässer

kauft zum höchsten Preise Wilhelm Kluge, Stettin.

Das

Internationale Pädagogium

in **Liebenfelde,** 1/2 Meile von Berlin (Anhalt. Bahn), wird eröffnet am **10. Oktober d. J.**

Hannoversche Pferde-Verloosung.

Ziehung zu Hannover, am 17. Juli 1870,

in in diesem Jahre an großen Gewinnen ungemein reich bereichert

Hauptgewinn:

Eine elegante Equipage mit 4 hochedlen Pferden und complettem Geschirr, im Werthe von 3000 Thlr.;

ferner: 6 vorzüglich bespannte Equipagen; in Allem 76 theils mit hannoverschen Pferde und über 1300 Gewinne, bestehend in verschoolen Jagd- und Reit-Requisiten. Gewinne.

50,000 Loose à 1 Thlr.

ausgegeben und ist der Verkauf der Loose den Bankhäusern

B. Magnus und **A. Molling**

in **Hannover**

übertragen, an welche Bestellungen unter Beifügung des Betrages und der genauen Adresse franco zu richten sind

---

Digitized by Google

Nr. 32. Berlin, den 10. Juli 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochenkalender.

Montag, den 11. Juli.

Die Woche ist reich und es geht nun zu End' das Alt-Regiment auf der Erde. Papa Wrangel wirft schon das Neu-Testament den Straßenkindern vom Pferde!

Dienstag, den 12. Juli.

Wir sehen die Mordlust der Menschennatur sich blutig auf's Neu wiederholen: Zwei Kellner im Grunwald auf der Mensur mit geladnen Doppel-Pistolen.

Mittwoch, den 13. Juli.

Längst stürzten wir Zeus aus dem himmlischen Dom, seinen zündenden Blitz zum Trupe: Barbierwittwensöhne Berlins gehn nach Rom, werden Mönche mit der Kapuze!

Wochenkalender.

Donnerstag, den 14. Juli.

Wir sind aus dem sinnlichen Alter der Welt heraus und es weilet die Note: Graf Beust fragt nur: Wo verdient man Geld? Gibt frei die türkischen Loose.

Freitag, den 15. Juli.

Die reine Vernunft auf der Inquisition — wird König ein — Hohenzollern.

Sonnabend, den 16. Juli.

Längst stürzten wir Zeus aus dem himmlischen Dom, seinem mächtigen Blitze zum Spotte: **Der früh're Husarenlieutnant in Rom — macht sich zum unfehlbaren Gotte!**

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Eine Makame.

Nach dem Arabischen des Abu Zeid Ben Harriri.

Jüngst hatt' ich einen famosen Traum: — Ich befand mich in einem großen Raum — mit einer Kuppel, hoch erhoben, — durch welche die Sonne schien von oben; — Sessel und Bänke rings herum — gleichwie ein Amphitheatrum, — an einem etwas erhöhten Ort — eine Kanzel mit goldgestickter Bort'. — Und auf den Sesseln und Bänken sitzen — sah ich viel Greise mit hohen spitzen — Tiaren und Mützen — so von Gold und Silber blitzen, — Einige glatt geschoren, die Andern vollbärtig, — Alle aber des Redners gewärtig — der, als Alles aufhorchend schwieg, der Redekanzel Stufen bestieg, — ein kleiner feister, behäbiger Mann — und als er sich etwas verpustet, — ein wenig gehustet, — sich zu räuspern begann — und dann — also hub zu reden an: —

Ihr fromme, heilige, — doch schon etwas langweilige, — allhier zu Rom — im Dom — von Sanct Peter — versammelte Väter! — bedenkt, es wird spät und immer später, — und mit all' unserm Hoffen und Harren — macht ihr uns nachgerade zu Narren. — Schon am 29. Junius — sollte ihr kommen zum Endbeschluß; — so war es längst doch abgekartet, — und also hatten wir's auch erwartet. — Nun habt ihr's wiederum hingezogen, und wir, durch unser Vertrauen betrogen, — haben nun unsere Leier belogen, — so daß 40,000 Abonnenten — uns vorwerfen, daß wir nur mit Enten — ermüden ihre Lammesgeduld; — und ist doch wahrlich nicht unsre Schuld! — Drum, fromme Väter, habt doch Erbarmen — mit uns armen — Zeitungsschriften — und Journalisten, — die wir in diesem zwar unvermeidlichen, — darum doch nicht minder unleidlichen — saurgurkenzeitlichen — Ereignis- und Stoffmangel — stehen zwischen Thür und Angel! — Macht doch endlich den armen Greis, — der sich nicht zu helfen weiß, — (er wird schon eklig und nimmt es übel) — macht ihn doch endlich infallibel! — Euch schadet's nicht, und ihm und uns macht's Freud'! — Bedenkt auch, es ist die höchste Zeit; — und laßt ihr die Sache noch lange schweben, — wer weiß, ob er's noch mag erleben! — Schon hat begonnen, ihr wißt's, fürwahr — für ihn das fünfundzwanzigste Jahr; — und ihm, ihr Väter, wisset ihr, — daß wie Apis, dem weiland Aegyptischen Stier, — so auch ihm nur gegeben ist — eine vierteljährige Frist. — Ergo, ihr Patres, wollet sorgen — lieber heut als morgen, — daß, was gefährdlich — und selbstverständlich — doch unabwendlich — nun auch endlich — seinen Abschluß erhält, — und daß die Welt, — des leidigen Ernstes satt — und müd' und matt, — 'mal wieder etwas zu lachen hat! —

Kaum aber war dies ausgesprochen, — da ist ein Lärmen ausgebrochen. — Auf sprangen von ihren Sitzen — die Väter mit den hohen Mützen — hei! wie vor Zorn die Augen blitzen — und wie mit spitzen — Worten und Witzen — sie Gift und Gall' und Geifer spritzen! — Das Männlein oben macht' Blut wohl schwitzen. — Ein alter Herr stand vor ihm da — und schrie: Anathema! — und Alle schrien im Chorus mit: — Anathema sit! Anathema sit! —

Da wurde mir Armen angst und bang — und in dem Toben und all' dem Drang — ward ich erstaunend erst gewahr — daß ich selber das Männlein droben war! — Da wollt' ich in eiligem, flüchtigem Trab — die Stufen herab. — Doch umsonst; mein Fuß konnt' sie nicht finden, — und in sonderbarem Empfinden — fühlt ich den Boden unter mir schwinden. — Und ich schwebte — und sank — sogelang, wochenlang — ohne Gewicht und Schwere — ins Raumlose, Leere — bis endlich mein Arm an Etwas stieß — und eine Stimme sich vernehmen ließ: — „Stehen Sie auf, Herr Doctor! Es ist gleich Acht!" — Da bin ich aus festem Schlummer erwacht; — doch von des Traumes Bild — traumwachend gefangen noch und erfüllt, — fragt' ich den biedern Putzer der Stiebel: — „Ist er noch nicht infallibel?" —

„Noch nicht, Herr Doctor; aber bald. — Stehn Sie auf, Herr Doctor, sonst wird er kalt!"" — Als ich vernommen dies Mahnungswort hatt', — befolgt ich's. Q. D. B. V.

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Gesicht des Steuerzahlers.

(Märkische Wüstenballade nach Freiligrath.)

Auf des Kreuzberg Höhe war es, wo ich eines Abends ruhte,
In der Rechten weg ich träumend einen Thaler und acht Gute.
„Morgen holt's der Steuerbote!“ Mit dem Blick des Steuerzahlers
Sprach ich's seufzend, der Geschicke sinnend meines letzten Thalers:

„Armer Thaler, welche Sendung blüht dir unter den Millionen?
Wirst du zarte Frauenhände für das Wickeln von Patronen,
Wirst du Lieut'nantsthaten lohnen? Wirst du gar mit vielen Andern
Hin gen Magdeburg zu Grufon, hin zu Krupp nach Essen wandern?

Tiefe Stille, nur zuweilen tönte lieblich aus der Ferne
Des Trompeters abendliches Hornsignal aus der Kaserne.
Friedlich sah der Spreestadt Thürme ich im Mondenschimmer liegen,
Nur zuweilen fern in Tegel ein'ge Brandraketen fliegen.

Seltsam! Just an Steuertagen kann ich manche Positionen
Des Etats so schwer begreifen jener „siebzig Millionen“! —
Mitternacht war es geworden, aber immer noch in fahler
Mondbeleuchtung saß ich trübsinnig, in der Hand den Steuerthaler.

Da auf einmal hebt die Erde; auf den Mondschein folgen trüber
Dämmrung Schatten; Säulen Staubes wirbeln mir im Sturm vorüber.
Durch die Luft kommt es gezogen — immer näher — lange Heerden,
Eine Geistercavalcade auf gespenst'gen Schattenpferden.

Ja, sie naht! Und mit Entsetzen duck' ich dicht mich an die Erde —
Doch was seh' ich? Welch' ein Anblick! Ausgestopft sind diese Pferde!
Steif, bewegungslos die Glieder, gläsern ihrer Augen Rollen,
Und aus aufgeplatzten Nähten scheint das Seegras vorzuquollen!

Mehr noch kommen! Ach! kein Ende nimmt der Zug der Scheuen, glaubt man!
Immer auf dem zehnten Rosse sitzt ein „ausgestopfter Hauptmann.“
Nicht erkennbar ist im Fluge jener Schattenmähren Race,
Nicht erkennbar, ob ein Hauptmann erster oder zweiter Klasse;

Nicht erkennbar, ob der Reiter, ob sein Thier von edlem Blute,
Ob der Balg vom Berberhengste oder einer Schinderstute.
Plötzlich blitz' es durch das Haupt mir, das von heißem Angstschweiß tropfte:
„Die Armee des Bundes ist es, die bewußte — „ausgestopfte“!

Die „sechstausend Chargenpferde“ sind es im norddeutschen Heere,
Die dort nahen; ja! da kommen der „Brigade-Commandeure
Fünf etatgemäße“ Gäule, fünf und fünf, in kleinen Truppen;
Commandirende Gen'rale, stellten acht von diesen Puppen.

Denn heut ist die Nacht, wo alle die zu ew'gem Tod verdammten,
Doch verpflegten „Chargenpferde“, Hauptmannsschemen und Beamten,

Die in dem Etat des Bundes reich dotirt allsährlich glänzen,
Alle jene „ausgestopften“ schattenart'gen Existenzen,

Aus den Taschen ihrer Mörder Seelen heischend, sich erheben,
Um noch für die Steuerzahler eine kurze Nacht zu leben;
Um für Stallservis und Gage, die das Land bezahlt mit Schweigen,
Einmal sich in voller Stärke, **als prüsent im Bund** — zu zeigen.

Immer mehr! Noch sind die Letzten nicht an mir vorbeigezogen,
Und schon kommen drei die Ersten ohne Laut zurückgeflogen;
Endlich auch den Nachtrab seh' ich spurlos wolkenem entschweben,
Um unsterblich, weltverborgen im Etat dahin zu leben.

„Bismarck!“ rief ich, und nicht einer von den geisterhaften Thieren,
Keine von den Geisterpuppen wagte mich nur zu berühren;
Starr und regungslos sah jede, nur das letzten Hauptmanns fahler
Lederschädel nickte höhnisch, als er sah den — Steuerthaler.

Es erkannten sich die Beiden, denn es bebte auch mein Thaler.
Ueber sein Geschick beruhigt, kennt' ich nun als Steuerzahler
Jenem Boten, der am Morgen nicht verfehlte vorzusprechen,
Für den „ausgestopften Hauptmann“ ihn — als Gagebeitrag blechen.

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Wie wir aus öffentlichen Blättern ersehen, wünschen Sr. Excellenz Graf Bismarck-Schönhausen sich „vom Meer zum Fels.“

Wir erlauben uns daher Hochdenselben zur diesjährigen Villegiatur zu empfehlen: das berühmte „**Felsenmeer**“ zu Reichenbach an der Hessischen Bergstraße. Dort würde der Herr Reichsgraf **Fels** und **Meer** zugleich, und ganz in der Nähe „**Jugenheim**“ mit seiner reptilfreien Luft, und dem, Se. Exc. nicht ganz unbekannten Prinzen Alexander genießen können!

Das Felsenmeerere Cuccomitö.
v. Dalwigk. Meufang. Wambold.

Ein neuer Vers zu einem alten Liede.

Im Baierland gab, glaubt mir's nur,
Man frei jetzt die Advocatur.
Immer langsam voran, immer langsam voran,
Daß der Norddeutsche Bund auch nachkommen kann!

Einmalhunderttausend Thaler —

nicht die Posse von Kalisch, sondern wirkliche reelle — 100,000 Thlr. vor der Bewilligung, und 200,000 Thlr., schreibe

Zweimalhunderttausend Thaler

jetzt, nach der — **Nichtbewilligung** ausgezahlt! So muß es kommen, sagt Neumann! Das hat ihr von allen euren schönen Reden, ihr verfassungsmäßigen **Streichenberger!**

Multus pro unis.

Man schreibt uns aus Düsseldorf:

„Die Preis unserer Gallerie, die herrliche Himmelfahrt Mariä von Rubens, ein colossales auf Holz gemaltes Bild, ist seiner ganzen Länge nach mitten durch gerissen, nachdem der Saal längere Zeit von Prof. Camphausen bei Herstellung seines Reiterbildes Friedrich's des Großen geheizt war.“

Bleibt also fragewürdig:

1) Platzte der Maler **Rubens** aus Neid über den Maler **Camphausen, — oder:**
2) Platzte die **Madonna** aus Aerger über den **„alten Fritz?“** oder:
3) Wird sich wohl eher der Riß im Bilde, oder das Directorium in sich zusammenziehen und verschwinden?

Französisches Sadowa.

Nach Ollivier hat der Erfolg des Plebiscits die Bedeutung eines französischen Sadowa.

Wir können eine Aehnlichkeit nur darin finden, daß beide, das Plebiscit und Sadowa, sehr viel Geld gekostet haben. Uebrigens blieb beim Plebiscit nur Einer — allerdings auch zum großen Leidwesen der Betheiligten.

In Sachen contra Minckwitz.

Ganz freigesprochen? Das ist fein!
Das freut von Herzen mich, auf Ehre!
Und wenn ich nicht ich selber wäre,
Möcht' ich jetzt — **nicht** Herr Minckwitz sein!

Der deutsche Kleinstädter.

Digitized by Google

Müller. Donnerwetter, der Ollivier!

Schulze. Worum denn?

Müller. Wie kann er sagen, das Plebiscit wäre das Franzö'sche Sadowa jewesen?

Schulze. Na, er hat es ja nich so schlimm jemeent!

Müller. Auf die Art müßte man also Sadowa das Deutsche Plebiscit nennen?

Schulze. 'n schönes Plebiscit, wo die bleierne Stimmzettel aus Zündnadelgewehre abjeseben worden sind! Na und auf wen sie jefallen sind — —

Müller. Der is sicher jeblieben. Ob ER aber bleibt, des is noch — —

Schulze. Stille! Man keene Politik nich bei die Saurejurkenzeit!

Müller. Warum hält nu jrade Pius der Neunte so zähe an die Unfehlbarkeit?

Schulze. Weil der Zehnte nicht wird daran glauben wollen!

Im Verlage von A. Enslin in Berlin ist eine Reihe von Photographien erschienen, darstellend die Professoren Virchow, v. Gräfe, Reichert und Frerichs in ihrer klinischen Thätigkeit.

Wie wir hören, wird eine noch interessantere Gallerie vorbereitet, welche, als Pendant zu den genannten Doctoren, eine Serie diplomatischer Kliniker in gleich vorzüglicher Ausführung bieten soll, und zwar:

1. Graf Beust, einen siebenzehnfachen Bruch durch einen Gipsverband curirend.

2. Graf Bismarck, seine gewagtesten Operationen an einem „Phantome" erklärend.

3. Antonelli am Bette eines Patienten, die Krankheiten des Heiligenbeines (os sacrum) erläuternd.

4. Der Duc de Gramont im anatomischen Theater, das Scelett eines Chauvinisten zergliedernd.

An der Börse.

Ameier. Nu was sagen Sie zu die Zulassung der Türkenloose an der Wiener Börse?

Bemeier. Die Räuber von Marathon sind Biedermänner gegen die Finanzminister.

Ameier. Wie heißt Finanzminister! Leien Sie, was die Wiener Zeitungen erzählen, von das **Je-lämchen**, was sich „**Beust**" dabei hat in's Trockene gebrongen!

Bemeier. Ich habe nur gelesen von die neue Auszeichnung, daß ihm von Allerhöchster Seite ist gestattet worden, den kaiserlichen Reichsadler in sein Familienwappen aufzunehmen, was nur einmal noch ist in Oesterreich bewilligt worden, nämlich dem Grafen **Stahremberg, dem Retter Wien's, im Jahre 1683!**

Ameier. Stahremberg hat gekrogen die Auszeichnung, weil er Wien von den Türken befreit hat, und Beust, weil er die Türken nach Wien gebrongen hat! Den Unterschied möcht' ich reich sein!

Doch ein Volksfest.

Man ist, wie wir hören, in maßgebenden Kreisen auf eine Idee gekommen, deren Ausführung den dritten August zu einem Volksfeste ohne Gleichen machen würde. Es soll — wir können allerdings nicht für die Nachricht einstehen — es soll — zu schön klingt es fast, um wahr sein zu können — es soll an diesem Festtage endlich einigen Ministern der so lange von 21 Millionen Menschen umsonst erbetene Abschied bewilligt werden

Ueber Spanien.

Zur Beachtung für außerspanische Throncandidaten.

Spaniens Bodenbeschaffenheit und Klima.

Spanien ist ein schönes Land,
Theils bekannt, theils unbekannt.
Viel Gebirg die Quer' und Läng',
Wasser, Erd' und Luft in Meng'.
Klima warm und meistens schön,
Kühler auf den Pyrenä'n.

Spaniens Producte.

Spanien bringt recht viel hervor:
Span'schen Bittern, span'sches Rohr.
Auf den Bergen frei und froh
Geht umher der Merino.
Wein voll Feu'r, geht stark in's Blut,
Malaga und Xeres gut.

Charakter der Bevölkerung. Lebensart derselben.

Schwach bevölkert ist das Land —
Früher sind zu viel verbrannt.
Die Bevölk'rung, sehr gemischt,
Ackert, räubert, jagt und fischt.
Lebt von Zwiebeln, Rettig, Grün,
Ist bigott, brav, höflich, kühn.

Ueber den Don und die Donna.

Edelmüthig ist der Don,
Sagt „Schreib' an!" und geht davon.
In den Adern blaues Blut,
Kurze Jacke steht ihm gut.
Und die Donna — Schwerebrett! —
Bickbeer-Augen, Teint brünett.
Feurig, fromm, — sehr häuslich nicht,
Trägt Mantilla, fächert, sticht.
Führt bei sich Cigarrentasch' —
Weit'res sieh bei Gustav Raich.

Volks-Gebräuche und Feste.

Früher war Auto-da-fé
Hauptspaß für die Haute-Volée.
Hof sah zu und klatsch' in Hand,
Wenn der Jud' recht lustig brannt'.
Stiergefecht kommt häufig vor,
Der ihn sticht, heißt Matador.
Nationaltanz mit Accr
Ist Fandango, sinnlich-keck.
Alles das ist nichts für uns
Bürger des norddeutschen Bunds.

Berühmte Persönlichkeiten.

Als berühmte Spanier nimm
Don Quixote, Posa, Prim.
Dann der Cid sei noch genannt,
(Der von Herder ist bekannt.)
Auch Pepita und noch mehr
Lola Montez stammt daher.

Politische Verhältnisse Spaniens.

Spanier die Veränd'rung liebt,
Freut sich, wenn's was Neues gibt.
Militär gern rebellirt,
Herrscher wird dann ermittirt.
Thron stets schwankend, unterhöhlt,
An Realen oft es fehlt.
Keiner weiß, was morgen kommt,
Bandenbildung schnell und prompt.

Schluß-Ermahnung.

Solches aus dem Cannabich
Zog ich aus, o Sohn, für dich.
Daß du weißt, woran du bist,
Wenn dein Fall betreffend ist.
Kind, ich bitt' dich, fall' nicht 'rein!
Wenn du mir folgst, läßt du's fein.
Nimm zur Hand dein Lexicon
Und zum Prim sprich: Edler Don!
Unbeschreiblich thut mir's leid,
Daß durchaus mir fehlt die Zeit.
Außerdem auch bin ich, ach,
Noch im Span'schen etwas schwach —
Und das wär' doch gar zu schlimm!
Also zu dem edeln Prim
Sprich du weis' und diplomatisch.
Das rath ich dir.

Kladderadatsch.

Herr v. Dalwigk in Darmstadt hat in einem officiellen Toast das Verhältniß der hessischen Ludwigsbahn zu seiner Regierung mit dem zu einer Wärterin verglichen, welcher man frühe einen hoffnungsvoll'en Knaben anvertraut habe, der unglaublich schnell gewachsen sei.

Da auch wir hoffnungsvolle Kinder besitzen, die „theilnehmender" Pflege bedürfen, so erlauben wir qualificirte Wärterinnen, welche mehr auf gute Belohnung und Verköstigung bei geeigneten Gelegenheiten, als auf anständige Behandlungen sehen, sich in der zwölften Stunde des europäischen Gründungs-Schwindels bei uns melden zu wollen.

Die Schröpfer mehrerer junger Gründungs-Banken.

Fortschritt des Judenthums.

In Spanien ist vor Kurzem ein Jude Grande geworden. Das wäre bei uns unmöglich. Bei uns werden dafür die Granden, wie es den Anschein hat, immer mehr Juden.

Wird Prim Leopolden die Wiege weisen — oder werden es die Cortes thun?

Der Kafeweise von Sanssouci.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Im Verlage von **A. Hofmann u. Comp.** in **Berlin** erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen, wie bei allen Eisenbahnbücherverkäufern zu haben:

Kladderadatsch in Cassel.

2 Hefte im Doppelformat des Kladderadatsch mit Illustrationen von H. Scherenberg u. A.
Preis à Heft 5 Sgr.

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Digitized by Google

Der Prinzen von Orleans

Bitte um Rehabilitirung in Frankreich hat nicht Statt gefunden.

Sind Ew. Majestät vielleicht Birnen gefällig aus Sr. verwichenen Majestät des verstossenen Königs Louis Philipp's Privat-Treibhause?

LR (mit dem Plebiscit weiterspielend). **Ich danke für Obst!**

Der zukünftige Reichstags-Abgeordnete kauft für seine dito Wähler kleine dito Geschenke ein.

v. Roon. Hier haben Sie einen adeligen Garde-Lieutenant à 502 Thlr., und hier einen dito bürgerlichen für 336 Thlr.

Der Zukünftige. Haben Sie nicht noch billigere?

Ες γιβτ χειν σχοενρας Λεβεν
Αλς δας Ρασυβερλαβεν!

Neugriechische Nationalhymne.

Minister. Hier ist wieder ein Posten Todes-Urtheile zur Unterschrift. Wir rotten jetzt erst alle Räuber aus, dann kommen die Hehler dran und dann — — — —

Ὁ βασιλεύς. Hören Sie auf! Zuletzt behalte ich keinen Unterthan mehr.

Leur: Zu Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Digitized by Google

Haupt-Annahme-Bureau:
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse Berlin,
München Nürnberg Manchen.
Wien. Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-gespaltene Nonpareil-Zeile
oder deren Raum
7 Sgr 6 Pf = 27 Kr. ö. W.

Nr. 32. Erstes Beiblatt. Berlin, den 10. Juli 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Ein neuer Heiliger.

Durch den Straßen, von die Kleinen
Schwanzgefolgt auf lust'gen Beinen
Ritt der Marschall mit das Schwert,
Ritt der Miesundmiebewinger
Leichten Trabs und warf Kußfinger
Nach die Schönen von das Pferd.

Aber plötzlich bäumt gen Himmel
Hinterfüßeinig sich der Schimmel.
Ei, was sieht dem Rößlein an?
Stumm allda ein fünfes Mädchen
Steht nicht etwa um Tractätchen,
Nein — um Geld den Kriegermann.

Doch der Marschall faßt mit raschen
Fingern in den Seitentaschen,
Holt ein Büchlein vor geschwind,
Geld von Schnitt und schwarz von Bändchen,
Spricht: dies neue Testamentchen
Ist für die von mich, mein Kind.

Drauf nun trabt der Marschall weiter,
Doch die Jugend rufet heiter:
Heil den Alten mit das Schwert,
Der, gleich Georg, dem tapfren Heil'gen,
Hoch vom Roß im bundermeiß'gen
Umkreis alles Volk bekehrt!

Als Herr Bangemann dies hat vernommen,
Ließ er gleich zusammenkommen
Der Missionen Brüder all',
Und beschlossen ward am Ende,
Daß man zu die Kaffern sende
Unsern großen Feldmarschall.

Und zum heiligen Datirus
Ward ernannt der jottwoll divus
Starke Held, der Frommen Zier,
Daß er bei die Botocuden,
Kaffern, Hottentotts und Juden
Wunder thu' — verstehn Sie mir?

— Einst — o Lust — wird man ihn schauen
Ergegenüst und ausgehauen
An die Kirche bei das Schloß
Und das Volk nach frommer Sitte
Wird dann flehn: o Heil'ger, bitte,
Ora, Dative, pro **nos**!

Kladderadatsch.

In Nr. 153 der „Bromberger Zeitung" wird den Brombergern das Eintreffen von zehn Mitgliedern des königlichen Domchores bekündet, welche Kirchencuncerte „zur Vertretung guter Kirchenmusik" veranstalten wollen. Die Bürger werden aufgefordert, das Unternehmen zu unterstützen in Anbetracht der „anerkannt vorzüglichen Leistungen des Domchores, sowie der in der musicalischen Welt bekannten guten Namen der Solosänger, die sich unter ihnen befinden und in der späteren Anzeige genannt werden sollen."

Es dürfte seit Davids Zeiten nicht vorgekommen sein, daß kirchliche Musikaufführungen mit Solostanz arrangirt worden sind. In Berlin vermuthet man, daß Herr Charles Müller, zum Glauben seiner Gellegin Judith bekehrt, sich den Herren des Domchores angeschlossen habe.

Um die geehrten Leser vor Täuschung zu bewahren.

Unser
Schultze-und Müller-Kalender
für **1871** sc.
erscheint Mitte Juli.

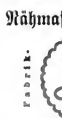
Herausgegeben von den Gelehrten des Kladderadatsch.
Mit Illustrationen von **W. Scholz, C. Löffler** und **H. Scherenberg.**
Preis **10** Sgr.
7 Bogen Octav. In elegantem Farbendruck-Umschlag.

Alle in anderem Verlage unter diesem oder ähnlichem Titel erscheinenden Broschüren mit Benutzung der dem **Kladderadatsch** eigenthümlichen Figuren **Schultze** und **Müller** sind **Nachahmungen** und nur darauf berechnet, das Publicum zu täuschen.

Die Verlagshandlung des Kladderadatsch. **A. Hofmann & Co., Berlin,** Leipziger Straße 39.

Vor Irrthum wird gewarnt zu beachten!

für
Nähmaschinenhändler!

Fabrik.  Marke.

Die Errichtung eines selbstständigen Engros-Geschäftes in **Frankfurt a. M.** für den Verkauf unserer Maschinen nach Süddeutschland, Schweiz, Italien 2c. veranlaßt uns hierdurch die zunmer zunehmende Nachfrage unserer Fabrikate bal mäßig zu befriedigen. Wir ersuchen daher unsere geehrten Abnehmer, die etwa sue unsere Reisenden gefertigten Cartes und Cheet und rechtzeitig zu übersenden.

Frister & Rossmann.
Berlin: Stallschreiberstraße 134.
Frankfurt a. M.: Reichsgarten 17.
Hamburg: Neuerwall 80.
Paris: rue Mesiay 47.

Ausstellung Altona 1869: Silberne Medaille, höchste Auszeichnung für Pianinos.

RUD. IBACH SOHN
Klavierfabrik 1863 in Barmen Klavierfabrik 1863
Pianofortes-Fabrik
gegründet 1794.
Die Fabrik liefert alle Sorten Flügel, Pianinos und Tafelclaviere nach den neuesten bedeutendsten Constructionen. Die Instrumente sind von Musik-Autoritäten als die besten, solidesten und preiswürdigsten anerkannt. Specialität: Kreuzsaitige Flügel und Pianinos nach amerikanischem (Steinway) System in höchster Vollendung.
Die Fabrik versendet Pianos nach England, Russland, Spanien, Holland, Belgien, Nord- und Süd-Amerika.
Garantie fünf Jahre.
Preis-Medaillen: Aachen, Düsseldorf, London, Altona.

Stempel-Apparate, selbstfärbend in neuester Construction mit Firma a. Ort 2 Thlr., jede Zeile mehr 10 Sgr. Firma, Firma u. Ort (1 Zeile 20 Buchst.) 2½ Thlr. — Firma, Ort und Geschäftszweig, Nummer von 1—10000 13—15 Thlr. — Giro 3½, — 6 Thlr. — **Postiermaschinen** 11—30 Thlr. — mit Firma.
Trockenstempelpressen Kosten in Ort nur 25 Sgr. pro 1½ Zeile an. **Stempelfarben** à 3½ Sgr. — Versandt gegen Nachnahme. En gros Rabatt.
Adolph Goldstein & Co., Berlin, Fürstenstraße 22.

Kopir-presse

E. Möllinger's Gross-Uhrmacherei
(E. Möller)
Berlin, Zimmer-Strasse 88.
Fabrik für **Hof-, Eisenbahn-Stations-, Fabrik- und Thurm Uhren** bewährtester Construction. — **Gegründet 1811.**

Aron & Gollnow,
Grabow a. O.,
empfehlen als Specialität:
Transportable Dampf-Maschinen,
Ventilator-Feldschmieden,
in allen Größen vorräthig.

Schäfer & Hauschner,
Berlin, Friedrichstrasse 105a,
empfehlen ihr Lager von Reise-Artikeln, Gabelbeschläge, Gurtschnallen, Reise-Necessaires, Koffer, Taschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Damentaschen, Lederwaaren, Albums, Cassetten, Schreibmappen, Lederne Cravatten, Lederne Hosenträger, Schreibzeuge, Cigarrenspitzen, Cigarrenetuis, Cigarrenspitzen, Cigarrenetuis, Cigarrenspitzen, Cigarrenetuis

M. Webers,
BERLIN.
Centrifugal-
Pumpen.

Gangbare Dampfmaschinen
mit Coliriusbremse.
1) Stehende Flügel-Dampfmaschine 20 Spr.
2) Goliather-Dampfmaschine 1 Pfdr. 10 Spr.
3) Pferdelose Maschine mit Regulator 1 Pfdr. 20 Spr.
2 und 3 sind als Triebkraft für geringe Leistungen verwendbar.
4) Horizontale Chamäleon-Figuren-Dampfmaschinen
mit 10 Kreuzköpfen und Farbenaufsätzen, die herrlichsten Farbenreflexe und optischen Täuschungen hervorbringend, 3 Pfdr. 10 Spr.
5) Locomotiven, im Zimmer fahrend, 5½ Thaler.
6) Universal-Locomobile, als Motor und Locomobile benutzbar, fährt auch im Kreise. 3 Pfdr. Meiste durch diese Maschine in Betrieb zu setzen als Dampfungsgequme, 9½ Thlr. Dampfdruckpumpe mit Springbronnen 3½ Thlr. Patentschraubstock 3 Thlr. Stampfmühle 3 Thlr. Dampfcommode 4 Thlr. Kreissäge 3 Thlr. Vertical-Säge 3 Thlr. Niederwerferfaltern Rohr.
C. Corogatti's Mechanisches Institut, Königsberg i. Pr.
Primitet mit der 25 silbernen Medaille zu Wittenberg.

Locomobilen
jeder Größe am Lager.

Gas-Uhren.
Reparaturen derselben nach dem vom 1. Januar 1872 an actiengen vertrieben Muhe übernimmt der Unterzeichnete zu sehr billigen Bedingungen und bittet die Ihren vom betreffenden Amte leider und aufmerksam, prompt und pünktlich prompt zurück.
Ed^rd. Smith,
HAMBURG, Grasbrook, Gas-Fabrikt,
Fabrikant von trocknen und nassen Gas-Uhren, Gas- und Wasserleitungs-Apparaten, Meister- und Stations-Ruhr-Reparaturen, Gas-Uhr-Probirapparaten, Pumpen jeglicher Construction u. aller ins mechanische Fach schlagenden Artikel.
Eisen, emaillirte Eisen- und Weißblech-Gießerei.

Seinen Illustrirten Preis-Courant über ca 400 Sorten Salon-, Land- und Wasser-

versendet franco auf Frances-Verlangen das Pyrotechnische Laboratorium von
Adel & Kroffel in Leipzig.

Seit Jahren bewährte
Luft-, Bierdruck- und Kühl-Apparate
von 25 resp. 31 Thlr. an
Minden. **W. Noll.**

Villa Hainstein
bei Eisenach,
das höchste und schönst gelegene Hôtel am Wege von der Villa Reuter nach der Wartburg.
Gut wendbare, geräumige und kleinere Zimmer, mit der herrlichsten Aussicht über Berg und Thal. Table d'hôte-Anfang Mittag 1 Uhr. Preise der Speisen und Getränke in mäßiger Preise allen Besuchern von Eisenach und seiner Umgegend angelegentlichst empfohlen.

H. Christman,
Koffer-Fabrikant,
Export.
Il est très Parisien Courants.
Berlin. August-Strasse 25.

Die Chemische Fabrik von Bernhard Braune in Danzig
empfiehlt ihre als vorzüglich bekannten Bernsteinlacken, Bernsteinfarben ꝛc., ferner Rohbernsteine, zum technischen Gebrauch, in anerkannt reinem Calmus-Oel und Calmus-Harzlack.

In Moser senior's Kunstverlag erschien:

neue prämiirte
Original-Photographieen,
Visiten karte und Stereoscopbilder von
Berlin, Cassel, Thüringen, Riesengeb., Harz, Dresden, sächsische Schweiz etc.
Jeder Artikel ist mit der Versicherung: „Moser senior" bezeichnet worauf man zu achten bittet.
MOSER, SENIOR,
BERLIN.
64 Unter den Linden. (Ursine Ecke).

Für Nähmaschinen-Fabriken.
Unsere Aktchen sowie sämtlichen Nähzeichen und ächten Kartoffel-Stärkemehl zum Nachschlichten der Nähten, empfehlen wir zu billigen Preisen.
Merkelbach, Stadelmann & Co.,
Grenzhausen bei Coblenz,
vorm Schriftgießereien-Händen aus Schmirgel, Sensenschleifen, Messerwerken, Uhrdrehlinien, Achsen u. s. w.

Sinkenis-Petrol.-Pyrometer
eignet sich am besten zum Prüfen des Petroleums, ob dasselbe mit schnell verbrennenden, schlecht leuchtenden u. Explosionsgefährlichen Stoffen vermischt ist. Derselbe ist in Preise zu 1½ und 2 Thlr. zu haben bei C. Naucke in Magdeburg.

Fabrik patentirter und prämiirter
Metall-Särge
von
Solon & Co.,
23. Neue Friedrichstr. 23. Berlin.
Telegramm-Adresse: Solon Berlin.

Wichtig für Zeichner, Ingenieure und Architekten:
GROSSBERGER & KURZ
(Nürnberg)
Anker-Bleistifte
in 5 Bleistärken,
pulverdichtigen und billigsten Leichen-Material
Seeding, polirt Gold, à Stück 1½ Sgr.
rund, polirt Gold, à Stück 1 Sgr.
Durch alle soliden Papier- und Zeichnen-materialien-Handlungen zu beziehen.
Jeder Versuch wird diese Empfehlung von selbst rechtfertigen.

Für Maschinen-Fabriken!
Täglich laufen bei uns Bestellungen nach Bestellungen für Maschinen aller Art ein. Wir bitten alle Maschinenfabriken um Mittheilung ihrer Specialitäten und Einrichtung ihrer Fabrikation. Die Abonnenten unserer Zeitschrift erhalten die Preise von Käufern gratis.

Die Redaction
des „Praktischen Maschinen-Constructeurs" in Frankenberg bei Chemnitz, Sachsen.

E. Albrecht, Berlin,
Georgen-Kirchstraße 23—24,
empfiehlt sein stets gut assortirtes Lager in
Jacken, Hosen und Strümpfen,
von Shoddy und reiner Wolle,
zu den billigsten Fabrikpreisen und werden Commissionen zu jeder Zeit prompt und gut effectuirt.

Starr Manfg. Co. Halifax Nova Scotia
Forbes Patent Halifax Schlittschuhe.
Die besten und bequemsten Schlittschuhe, welche ohne Riemen befestigt werden.
Aufträge für den Handel erbittet vor Ende Juli
Ernst Schneider, Friedrichsgracht 47, Berlin.
Alleiniger Agent für den Engros-Verkauf in Europa, mit Ausnahme von England und Frankreich.

Locomobilen-Dampfdrescheinen mit eisernem Rahmen, von Robey & Co. Lincoln.
Vertreter für Norddeutschland:
Brodnitz & Seydel, Berlin,
Wedingplatz 177.

Die Stein- und Bach-Druckerei von
Carl Kruthoffer, Frankfurt a. M.
übernimmt die
Anfertigung von Lichtdrucken,
das heisst: PHOTOGRAPHIEN mit gewöhnlicher Druckfarbe hergestellt, dauernd unverwüstlich.
— Briefe franco seien franco. —

Neue Abessinier-Brunnen und Spritzen von Carl Beermann, Berlin
Diese Fabrik besitzt allein die wichtige Qualität, ohne das Wasser des Wasser berührt, Rand der Brunnen ausfindig verbindet. Im Depot bei C. Beermann, Unter den Linden 3, und in der Fabrik von Gebr. Schlichting, Moabit, sind Brunnen dieser Art ausgestellt. Weitläufige Gebrauchsanweisungen werden auf Wunsch gratis verabfolgt.

Bairische Bierpressen-Hähne,
gross und klar construirt, stets vorräthig:
Nr. 1 = 8 Thlr 20 Sgr.
Nr. 2 = 3 Thlr 10 Sgr.
Nr. 3 = 4 Thlr
bei
F. Albrecht in Berlin,
Alte Leipzigerstraße Nr. 9.

Neueste Preisliste über ca. 400 Sorten: Salon-, Land- und Wasser-

versendet frei das pyrotechnische Laboratorium von J. Kraker Nachfl., Leipzig.

Für Damen
liefern einen eleganten, äußerst praktischen, neu erfundenen „Damen-Taschenbutter", bequem in der Tasche zu tragen, à Stück 8 Sgr. die Cigarren- und Fabrik zu Ford. Blind & Nachfolger, Dresden.
Mustern werden gebucht.

!! Unter Garantie!!
Engl. „Prince of Wales"-Remontoir-Uhren
aus feinstem Talmisilber, genau Werk ꝛc., sammt Kette und Patent-Heft,
9 Thlr. und 10 Thlr pr Stück
Uhrketten aus Talmigold. Stück 1–2 Thlr.
Feinste Savonette-Talmigold-Springuhren, genau Gold und Talmisilber Stück nur 7 Thlr 15 Sgr bis 9 Thlr
Jedes Stück reguliert.
Der Kgl. Württ. Hofuhren, Kornthalerstraße 59.
Versandt nach dem Auslande gegen Einsendung d. Betrages, Inland per Nachnahme.

II. Leue & Timpe,
Hofbüchsenmacher,
Berlin, Friedrichstraße 79.
Atelier und Lager sämmtlicher bewährter Constructionen von Jagdgewehren, bes. die beliebten mit Centralzündung, in ganz neuen Systemen mit und ohne Kolben.
Pistolen, Revolver, Tschings, Jagd-Artikel u. Munition en gros, en detail.

Zimmer-Douche
für kalte und warme Bäder mit Ober-, Unter- und Seitenstrahl, nach dem System des Herrn Dr. Reubauer, Ueberdauer, empfiehlt und versendet, Agenten ges. Wiederverkäufern Rabatt.
Wilhelm Liedtke, Stargard i. Pomm.

BRODNITZ & SEYDEL
BERLIN
Weddingplatz 177.

Centrifugal-pumpen, Dampfpumpen in allen Grössen.

Metall-Särge
für Erwachsene, von 20 Thlr. an.
F. W. GIRARD,
Berlin, Koltzestr. 32 a.
Telegraphische Bestellungen werden prompt effigut Wiederverkäufern besonderen Vortheil

Für Pappenfabrikanten,
300 bis 2000 Centner red. Papier sind zu verkaufen von Carl Fr. Lanenstein, Meerkatze-Geschäft, Altona.

Für
Wellenleitungen ꝛc.:
Nadelschmier-Gläser
für jedes Oel passend, billig, reinlich und sicher, (verschiedenen Art nie)
90 pCt. Oelersparniß.
Dtz. 2 Thlr.
Oscar Krobitzsch,
Leipzig,
Treibriemen-Lager.

Illuminations-Laternen.
Eigenes Fabrikat. Preiscourante gratis.
Wilhelm Kirschbaum, Leipzig.

Das Baroscop,
von mir erfunden,
zeigt das Wetter
30 Stunden vorher an.
Anerkennungs-Briefe von Gutsbesitzern, Förstern ꝛc. sind mir in Menge zugegangen.
Dieses dauerhafte, überwasserliche Instrument kostet in einem Kirschbaum 25 Sgr., dasselbe mit Thermometer versehen 1 Thlr. 20 Sgr. Versandung 7½ Sgr.

Krimmstecher,
das Vollkommenste meiner Fabrik, von der Königl. preuss. Armee adoptirt, dasselbe mit Sonnenbrechen, starkem Etui etc., ausserdem für Theater, Reise, früher 18 Thlr jetzt 6½ Thlr. incl. Verpack.
Jedes Exemplar trägt vor Garantie meine Firma in Glas eingeschnitten.
A. Meyer, Hofoptikus,
Berlin, Unter den Linden 49.
Atelier optischer, physikalischer, chemischer ꝛc. Instrumente.
(Gegründet 1840.)

Drehbänke
von 3 Fuß 20 lang, ohne und mit Vorgelege, Leitspindel in exacter Ausführung.
J. Wilhelmi, Berlin, Adlerstraße.

Neu!
Kirschenentsteuerung Maschinen in 4, Thlr., eine Netze Kirschen in acht Minuten entsteinen; Gutsverein in 6 und 7, 2 Thlr.; Bohnenschneider, Weichsteiner, 1 Thlr., empfiehlt in vorzüglicher Ausführung
C. Ed. Müller, Berlin, Brunnstraße 40

Artistisches Institut M. Spiegel, Breslau.
Specialität! — Specialität!
Ehren-Bürger-Briefe,
Mitglieds- und Ehren-Diplome
in sehr fein. Gold, Silber u. Farbendruck.

Digitized by Google

dülen Blättern, was sich darüber wundern, daß du Pötüjion der Römischen Unüvörsität um Anetönnung der päpstlichen Uenfallsbüllstät hauptsächlich von Matdömatikern, Physikern, Botanikern und Mödizinern, thum Theil „notorischen Athöisten" unterschrieben worden ist. Warum nücht? Was schadet's ühnen? Uem Gögentheil, sich entkäre mür sogar eugenhündig berrut, ihr könne ihr unterschreuben. Wüi heukt die alte Pesse? „Zö toller, dette bösser!" Wüßtadi üch audchüre bedaure, daß de am 29. Juuü düse Wonts ats eummal wuder nüchts gewüsen ist, und bofte, in din Hundstagen dü Freude doch nach fu erlöben.

Zwiedauer.

Auch eine Industrieausstellung.

Auf dem Schlachtfeld von Solferino fand am 24. Juni eine Ausstellung von Producten der modernen Kriegsindustrie statt. Ausgestellt waren die Gerippe der 8000 im Jahre 1859 in der Schlacht von Solferino niedergemetzelten Menschen, schön in zwei Kapellen aufgebaut, Schädel besonders und Rumpfknochen besonders.

Mit einem solennen Frühstück weihten die Vertreter der drei betheiligten Mächte die Knochenaprillen ein. Das Frühstück hatte einen ernsten Trauer-Character. Die Champagner-Flaschen waren mit Flor umwunden und als Braten figurirte Schwarzwild.

Als die Stimmung gehoben war wurde auf Vorschlag des Vertreters Frankreichs das schöne Lied von Hermann Lingg angestimmt:

„Der Elephant geht unter Jochen,
Der Tiger brüllt in Hindostan.
Siegesfäulen aus Menschenknochen
Baut Timur der Mongolenkhan."

An Ömma und Clotilde Cänäfollü.

Schwelg' üch in euren Blücken
In düsem Hüppodrom,
Gleuch träum' üch mit Entzücken
Müch nach Florönz und Rom.

Uech frühstück' unter Pünien
Und söh' die Dünten glüh'n
Uen malerischen Lünien
Auf eunem Kpprokin.

Clotilde — o Dilömma!
Hat mich slöchtlüht,
Dagögen hat die Demma
Müch zörtlücher gerührt.

Dü fragr, wölche schöner?
Schreut drum vergöblich hür:
Dü beuden „Italiäner,"
Sü stehn al pari mür.

Der bekannter Dentschsäft
In voller Freuheut dröffnet.

Laut Bekanntmachung im „Oder-Blatt" ist „die ergiebige Grasnutzung des Bärwalder Marktplatzes sofort zu vergeben, und Näheres im alten Rathhause daselbst zu erfahren."

Wir machen die Herren Vegetarianer auf diese Anzeige dringend aufmerksam, und rathen ihnen, die Nutzung zu pachten, damit man nicht sage, sie lebten sich für ihre Ueberzeugung — ins Gras zu beißen.

(Briefkasten folgt in der zweiten Beilage.)

wegen Aufgabe unserer Fabrik für die Hälfte der bisherigen Preise.

Wir versenden gegen Einl. d. Betrages od. Nachnahme:

Achromatische Fernröhre,

2—4 Meilen die Gegenstände klar erkennen lassen, leicht und bequem zu handhaben und von elegantester Aussicht, früher à Thlr. jetzt **4 Thlr.**

Krimmstecher,

Prismen-Doppel-Perspective für das Theater und die Reise, mit Sonnenblenden etc. Reise-Gewicht zum Umhängen, 1 Pfund früher 12 Thlr., jetzt **7 Thlr.** II. Größe **4 Thlr.**

Gebr. Strauss, Hofoptiker,
Berlin, Unter den Linden Nr. 44.

Brodschneidemaschine.

Verpackung pr. Stück 10 Sgr.

Beste Construction und wirklich praktisch im Preise von 2½ – 4½ Thlr. empfiehlt die Fabrik von

Louis Hirschberg, Berlin, Markgrafenstr. 22.

Feinste Harzfaix,

à Schock 6½, 13, 18 und 24 Sgr. Packung 8—10 Schock, versenden gegen Nachnahme

Gebrüder Leiche, Quedlinburg a. H.

Anglaublich, aber doch wahr.

Eine echte englische feuervergoldete, silberne Chronometer-Uhr mit Tourbillonwerk, leicht emaillirt, mit Krystallgläsern, sammt einer echten Talmi-Goldkette und Medaillon, die alles zusammen 15 Thlr. kostet, erstehen Sie, wenn Sie diesen Chronometer mit einfachem Mantel 9 Thlr. Zoller Garantie, übrigens in Talmi-Gold à 1 Thlr. bis 2 Thlr.

Engl. Uhrine of Wales Remontoiruhren in echtem gediegenem Talmi-Gold sammt Ketten à 7 – 9 Thlr. Ringe in Talmi-Gold, als Siegelringe mit echten Steinen zum Graviren, so auch falsche Diamonemringe, welche mit die Sonne strahlen, à 1–2 Thlr.

Industrie-Halle, Wien, Praterstr. 16.

Fliegen-Papiere.

Ferd. Grimm, Dresden, Fabrik chemisch-pharmaceutischer Papiere.

Hühneraugen, Warzen, sowie harte Hautstellen, werden durch die rühmlichst bekannte Essenz „ARTIFEX" in kurzer Zeit durch blosses Ueberpinseln sicher vertrieben. Preis à Fl. 10 Sgr. incl. Gebrauchs-Anw. Zu beziehen durch den Erfinder H. Hockstetter, Chem. der und appr. Apoth. i. Cl. Berlin, Wallstr. 13.

Möller & Blum,
Maschinen-Fabrik,
Berlin, Zimmerstrasse 88.

Centrifugalpumpen,
vorzüglich geeignet zum Heben großer Wassermengen.
Pumpwerke
zu Privatwasserleitungen,
Californ'a-Pumpen,
Bau-Pumpen.

Hôtel garni und Café National,
Ottostraße Nr. 7.
München. **CARL OTT.** München.

Dieses in nächster Nähe der Bahnhöfe, sowie der Sehenswürdigkeiten gelegene, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Hôtel garni empfiehlt sich bei soliden Preisen einem geehrten reisenden Publicum zur gefälligen Beachtung. In Verbindung mit dem Hôtel garni steht das „Café National" mit prachtvoller Gartenanlage.

Billardsaal, sowie Zeitu-Cäle und Cabinets particuliers in einem Stock.

Feinste Restaurationen nach der Carte, sowie per Couvert, zu sehr billigen Preisen.

MALMÖ
(Schwedrn).

HOTEL GUSTAV ADOLPH
(1. Ranges).

Ganz neu und aufs Comfortableste eingerichtet, empfiehlt

J. Karbow aus Greifswald,
(zuletzt Oberkellner im Hôtel Royal in Kopenhagen).

Schmidt's Hôtel,
Karlstrasse 19, nicht 19A.,
Königsplatz-Bahnhofseite.

Bitte auf Nummer u. Lage zu achten, da mehrere Hôtel ungenannt.

Königl. Rheinisch-Westphälische Polytechnische Schule zu Aachen.

Eröffnung Anfang October dieses Jahres. Programme der Vorlesungen, Aufnahmebedingungen ꝛc. bei dem Director, Baurath Kaven und den Aachener Buchhandlern.

Seegerhof No. 2, Berlin.

Seegerhof No. 2, Berlin.

Englisch Vieh.

Ein ganz bedeutender Transport aller Gattungen Englischen Viehes ist mir in **Berlin, Seegerhof No. 2,** zum Verkauf eingetroffen.

Unter Anderm:

25 Stück sehr elegante Reitpferde,
mehrere Paar Wagenpferde,
Shorthorn-Bullen und Rinder in großer Auswahl, **200 Stück Southdown-Mutter-Schafe** und **Böcke** sowie auch **50 Stück große Yorkshire-Saaun** und **Eber.**

H. C. Salomons,
Importeur in Berlin,
Dorotheen-Str. 56.

Seegerhof No. 2, Berlin.

Türkische Tabake
und
Cigaretten
ganz rein, aus den besten Lagen Kamelieni und Kleinasiens liefert

W. F. Grathwohl
in **München** und **Konstantinopel.**

Alle Liebhaber eines guten, ächten, türkischen Tabakes belieben sich an allen Orten und Städten, wo ich keine Verkäufer habe, direct an mich zu wenden und verlange gegen Postnachnahme leicht feiner Qualitäten bis zu 100 Gegenmuster = ½ Pfd. zum Preise von 2–3 Thlr. Zoll. Der Versand beschränkt sich nicht gerade, erlaubt es jedoch die Verhältnisse.

Cigaretten, soweit möglich getreue ohne Mundstück, als gefällige und gefällige mit Mundstück, enthalten genau den bezeichneten Tabak und berechne ich sie zu den billigsten Preisen.

Bei Bestellung von Proben bitte mir die ungefähren Preise und den gewünschten Grad der Stärke und des Aromas aufzugeben, um die Nachwahl zur möglichen Befriedigung treffen zu können.

Die Bestellungen für Deutschland erbitte nach München zu richten.

Hochachtungsvollst **W. F. Grathwohl.**

PARIS 1867. **Preis-Medaillen.** HAVRE 1868.

Carl Waxmann,
Königl. bayer.
Hof-Schaumwein-Fabrikant
(Firma: Ferdinand Dörting)
Würzburg,

empfiehlt seine **mousirenden Franken Weine, Prima Qualität** — billigst preiswürdig, Jahrgang 1865 — pr. Flasche 25 Sgr. (à 1. 30) bei Abnahme eines Original-Korbes von wenigstens 25 Flaschen

Schirm'sche Handelsschule in Wiesbaden.
Pensionat. Internationales Institut. **Pensionat.**

Die Anstalt wurde seit 1860 von 1420 Schülern besucht. Von diesen waren 1103 aus Deutschland und Oesterreich und 317 aus dem Auslande. Von den Inländern waren 79 Amerikaner, 76 Engländer, 49 Franzosen, 48 Russen, 45 Holländer, 11 Asiaten, 4 Italiener, 3 Griechen, 2 Afrikaner. — Prospectus und Schülerverzeichniss gratis und franco. **Heinrich Lindner,** Director.

Neueste deutsche Erfindung!

Wasserdichte Patent-Hüte.

den Filzhüten täuschend ähnlich, elegant und dauerhaft, dabei leichter und bedeutend billiger als Filzhüte.

Muster in 6 verschiedenen Façons werden mit Emballage à Thlr. 3. 6 Sgr. gegen Nachnahme abgegeben.

Patent-Hutfabrik in Darmstadt.

Digitized by Google

Retoucheure und Aquarellmaler
für Photographen.

Alle ein bestehendes Photographie-Geschäft Süddeutschlands werden unter günstigen Bedingungen folgende heute an ca. 4 Plätzen gesucht:

Ein Aquarell-Maler auf Albumin- und Salzpapier, der auch in schwarzer Art-wie gelobt ist.

Ein tüchtiger Negativ-Retoucheur.

Tüchtige Leute können bei leicht Ueberlauf in Weihnachten erster Klasse und gänzlich in leicht Beschäftigung während des Contractes ein dauer bes und gesicherten Engagement. Die Reise wird nach Uebereinkunft vergütet. Gefällige Offerten mit Angabe des Reisetz, der sich gegenwärtig in Berlin aufhält und werden die Bedingungen auch mit die em persönlich besprechen. Offerten unter sub B. 1779 durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin

---

Tüchtiger und unverheirathet Kutscher und Hausdiener-Reisender werden von einer renommirten und leistungsfähigen Weinhandlung am Rhein in Ton- und Kalkstein unter günstigen Bedingungen gesucht. Reflectanten wollen sich unter Beifügung von Referenzen und testherigem Gehaltsanspruche sub O. 239 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. wenden

---

Eine berühmte
Bierbrauerei
soll Familienverhältnisse wegen unter günstigen Bedingungen persönlich verkauft werden. Offerten sub L. 1558 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein Tuchfabrik in der Nähe von Nürnberg mit bester neuer Maschinerie, 6 Dampfkraft, 60 Stühle, massiven Gebäuden, wird Familienverhältnisse wegen billig verkauft. Anzahlung 10,000 Thaler. Gefl. Anfragen erbitten man sich sub L. 720 an die Annoncen-Bureau von Rudolf Mosse in Nürnberg, Karolinenstraße 35.

Ein Landwirth,
24 Jahre, militairfrei, Cautionsfähig, 2 Jahre Inspector, sucht per 1. Januar 1871 Stellung. Gefl. Offerten unter sub. 1. 1. 1

Haupt-Annahme-Bureau:
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse, Berlin,
München, Nürnberg, Hamburg,
Wien, Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
4-gespaltener Nonpareill-Zeile
oder deren Raum
7 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. Rh. W.

Nr. 32. Zweites Beiblatt. Berlin, den 10. Juli 1870. XXIII. Jahrgang.

Briefkasten. C. v. Fehr. Turin: Was sich französische und italienische Mitgliäter gegen diese . . . . erlauben dürfen, ist im Staate Fr. v. Dr. Unbenkbar. — Sch. hier: Prozeß d. Reg. hannöverschen Legion. Entschieden sich und. Beipe. — Br. O.: Sie können sich ja die 5000 Thaler, welche für das beste Infanterie-Gewehr ausgesetzt sind, verdienen. — G. H. in C.-Rheinbelsen: Empfangen. — Rich. hier: Die Stelle: Indem wir bemerken, daß eine solche Büste (Fortsetzung Willy-Nilly!!.) in der Weise hergestellt, daß sie durch Abwaschen zerreinigt werden kann" u. s. w. befindet sich wirklich in den betr. Schreiben des Berliner Magistrats. Siehe Erl. Nr. 8 Bl. 1 der Vossischen Ztg. v. 6. Juli d. J. — N. in Elberfeld: In Sachen Streichberg contra Ministerium: Ja verstanden. J. S. hier: Siegmann, allgemeiner bekannt unter dem Namen Joseph, ist ein Veteran der Theaterwelt, und feiert nächsten Sonntag das 25jährige Jubiläum seines Engagements bei der Vossischen Bühne. Aus diesem Anlaß wird er durch eine Matinée im Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater. — W. B. Düsseldorf: Besten Dank. — W. B. in Spreitau: Das Spreitauer Wochenblatt Nr. 52, Bekanntmachung der Stadt-Polizei-Verwaltung vom 28. Juni d. . . . betr. einen Menschen oder andere Thiere zugefügten Verletzung." Der Darwinismus macht immer größere Fortschritte. — B. in Neuwied: Einpert? Wolfslängerisch! Ja! — Schneider und Genossen gegen „Pascha und Minister" für die zweite Auflage des Schulze- und Müller-Kalenders. — Mehrere Briefe müssen wir auf Donnerwetter die Behältigungsrathen, daß der Bauer, den zu den Passionsspiel die Neidlos des Heilands wurtheilt worden, wegen Feldfrevels zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt ist. Dennen jedoch aus näher liegenden Gründen nicht darüber dringen. — A. in Gumbinnen und L. F. in Grünberg: Die Kuhsteine bei Credenzhausen bei der Märkisch-Posener Eisenbahn ist nicht hinlänglich verbürgt. Uebrigens — Leute, die einen Vogel haben oder Kriegen, fallen und leiden überall.

Deel Einsendungen aus Bochum: Theaterstreit erdalten. — Theater in Bochum: Zum Gedächtniß des Aufbaues der Abtei Neben-Propstein-Klosters (am Tage Peter und Paul, den 29. Juni) Hamlet, Prinz von Dänemark, Tragödie in . . . w. Der Zweck heiligt das Mittel, und scheußlich ist im Staate Hamlets etwas faul! — M. W. in Celle: Zu lang! — v. Gilt. Mitbedenkliche Zeitung Nr. 148, Montag 27. Juni: Bekanntmachung. Polizei-Direction, „die Emma Thiele aus Lamspringe, ein wegen liederlichen Herumtreibens mehrfach bestraftes Frauenzimmer in Dienst zu nehmen, da sie im Dienst nicht zu brauchen sein soll." Das Soll ist der 9. Polizei-Direction in „Bahnhof" in Lamspringe. A. E. in Rathenow: Wir bedauern, daß Kladderadatsch nicht täglich im Format der „Times" erscheint, um das begeistigte Scheiben Ihrer Rathedrum Elberling an die Gesammtmenschheit mittheilen zu können, wenn der fremme Herr sich aufs Bitterste beklagt und beschwert, daß der Nachtwächter in seinem Revier nicht mehr das alte gute Lied: „Hört ihr Herren und laßt Euch sagen" singen will. Wir müssen es jedoch unterbrechen, wie so viele Andere, die Herrn aller Länder nicht hören — und sich nicht sagen lassen — wollen.

Bei B. Wegener, Berlin, Elisabeth-Ufer Nr. 24, erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Jerusalems Opferlod
Das Lied vom Herr Selbstfreiheit.
Epos in 10 Gesängen
von Philipp Heinrich Wolff.
20½ Bogen. Preis 1 Thlr. 10 Sgr.
Ueber Leipzig. Dritter Brief.
Hinaus aus dem Dorf! — Auf unserer Heimathserde hinaus! Ich schreibe Ihr in die Welt mein Weh! Seit ich vor Euch, mein Ich war erwachte, In Landen, und die Seele mir durchzückt. Mit Heimathsweh, die Geister zu entzünden. Ein Leichtes ist mir der Trennen Brust. Drum weile ich, die Freiheit zu verkünden. Ein Aschenkrug ist mir die Heimat, schuldbewußt.
Ein Zauberspruch sei, in Nachbildern Den Unterschieden Weltenwuth zu schildern!—

Bad Bertrich,
bad mitte Carlsbad, eine Meile von Alf
eröffnet die Saison am 15. Mai.
Nähere Auskunft ertheilt die
Königliche Bade-Verwaltung.

Figuren.
Büsten, Vasen,
Postamente,
4, 5 und 6 Decorationsstücke für Garten-Anlagen, Balkons, Treppen u. s. w.
Thierkörper
für Garten-Anlagen.
Grabdenkmun-nte
Inschriftenmarmor,
liefert in preiswürdigster Qualität und sauberster Ausführung die
Steinhauerei des Theaterarchitekten Prof. C. Bernd,
Berlin, Schöneberg, Hauptstr. 1.
Preiscourant ist auf Postanfragen franco.

Hôtel de Russie,
BERLIN.
Einem hochgeehrten reisenden Publikum die ergebene Anzeige, daß obiges Hotel nach wie vor leibhaftig besteht.
(c. 27.)

Normal-Taschen-Uhren
4 Thlr. 25 Sgr.,
(Fabrikpreis in Gm.)
empfehlen Sachverständigen als vorzüglich geeignet, über durch Präzision, Dauerhaftigkeit und unbedingte Garantie.
Gebrüder
von Th. Moewig,
Königsberg i. Pr., Fontainenhof.

Interessante Novität.
Im Verlage von **C. Eisenhardt** in Stuttgart erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Jesus, der große Kämpfer für Menschenrechte, von Dr. Ernst Dennert. Mit 12 Illustrationen. 16 Bogen. Preis 1 Thlr. 10 Ngr. (ca. 4 fl. rh.)
Die Soll. in welcher wir leben, die Versuche eines großen Theils d. Luthri Christ wie in protestantischen Gesinnschaft, gebieten Beiden, Protestanten, mit d. gestissen sinnlernsh früherer Jahrhunderte, die unabsehbare Ausdehnung Operationen der bunnner Tendenzen der Neuen Welt-Anschauung und mehr wie je, unsere eigenen Ansichten und Erfahrungen mit dem, was uns Geschichte u. heil. Schrift lehren, in Einklang zu bringen in geistreicher Weise führt uns der Verfasser in d. Geschichte Israels verschiedene Jahrhunderte, in d. Geschichte unseres Herrn und Heilandes, und beweist es in diesen Bildern, welche sich streng an die Schrift halten, daß Christus der Kämpfer für Menschenrechte war, daß er Sklaverei, Leibeigenschaft, Unterdrückung, Ungerechtigkeit, Unterdrückung der Armen, Unwissenheit, Aberglauben, Vorurtheile, Rohheit, Unsittlichkeit, Unmenschlichkeit, Unbarmherzigkeit, Unduldsamkeit, Unterdrückung der Frauen, Unterdrückung der Kinder, Unterdrückung der Sklaven, Unterdrückung der Gefangenen, Unterdrückung der Kranken, Unterdrückung der Armen, Unterdrückung der Fremden, Unterdrückung der Witwen und Waisen, Unterdrückung der Alten, Unterdrückung der Jugend, Unterdrückung der Schwachen, Unterdrückung der Starken, Unterdrückung der Reichen, Unterdrückung der Gelehrten, Unterdrückung der Ungelehrten, Unterdrückung der Weisen, Unterdrückung der Thoren, Unterdrückung der Klugen, Unterdrückung der Dummen, Unterdrückung der Gescheidten, Unterdrückung der Dummköpfe

Direct von Havanna
empfing ich den amerikan. Steamer Newton
eine größere Partie
Havanna-Cigarren,
die etwas Exquisite gestiftet, weil jedes die Qualität derselben nicht bezeichnet hat, und verkaufe deshalb dieselben
per Mille zu 28Mk. per ½ Mille Original-packung 4 Mk.
R. Berger, Berlin, Münzstr. 13.

Fort mit der Weinfälschung!
Wenden wir nie mehr echte Naturprodukte an
Weinbouquets und Weindrusen!
Roth-Wein - Tresler - Couleur!
Vorbeugliche à 1 Dr. à 81 pr. Kr. pr. Mille. Viele tausende Mille wurden bis jetzt in Weinhandlungen zur Nachkelterung, daß wir Trauben, Treber ꝛc. zu 5, 6 bis 8 Thlr. kaufen und Mutus. **C. Kraus & Cie.**

Brüche: Die einzig sichere Heilung aller Brüche, auch alter, selbst bei Kindern, ohne Operation, ohne Berufsstörung, ohne Aufenthalt, überhaupt ohne Unbequemlichkeit, für 3 Thlr. durch das General-Depot von **H. Peisoker in Leipzig.**

Heilanstalt vom Staate conzessionirt und unter Aufsicht des Königl. Collegiums von Aerzten, für Nervenleidende ꝛc. und deutsche Irrenärzte. Prospekte gratis durch **Dr. Rosenfeld,** Berlin, Leipzigerstraße 127. Prospekte gratis.

Ein Arzt hat seine einfam und getrennt gegen Hämorrhoiden, Hartleibigkeit, Blutandrang, Kongestionen, Kopfschmerz, Schwächezustände ꝛc. angewandten Mittel gegen Magen- und Verdauungsbeschwerden und als Prophylaktikum gegen die meisten Krankheiten, den Verdauungs-Liqueur, empfohlen haben, durch Tausende von Zeugnissen. Preis für 1 Flasche = ½ Thlr. für ½ Pfund-Flasche ¼ Thlr. excl. Packung. Depots in allen größeren Städten und werden für kleinere Orte noch feste Depotäre angenommen. (c. 55.)

Geheime Toilette!
Damen, deren Teint oder Formenfülle gelitten, verweise ich auf meine Broschüre: Die wiederkehrende Jugend oder Elastizität, Kunst, Frische, Jugend und Schönheit wieder zu erlangen. Diese Schönheitspflege bezweckt leder das Innere, Aeußere, Haare, Zähne, Mundes, ferner alle Kosmetik und Pflege der Schönheit der geheimen Toilette, wie der Ignatius-Schwabe, heilt Kopf, und gesunde Haut, Entfernung Haut und Belebung d. Hennies. Specialität für rationelle Behandlung des Grauwerdens. Gesundheitspflege in Königswinter bei Bonn.

Eine gute Geisenfeder in Schiessen in Frankfurthalber soleer billig zu verkaufen. Offerten sub C. 1444 a. d. Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Potsdam nahe Sanssouci.
Charlottenhof und dem neuen Palais hervorragend gelegenes Haus mit schönem Garten, in bestem Zustande, ist preiswerth zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Ferdinand Krebs,** Berlin, Jerusalemer Str 43.

Thätige Agenten werden für den Verkauf von **Visiten-Adressenkarten** gegen 20 % Provision gesucht. Adresse: Offerten sub H. 1190 befördert **Haube's Annoncen - Expedition in Kürnberg.**

Ein Rittergut (c. 83.)
zu verkauf. Größe 1000 Morgen — Lage a. Chaussee u. nahe b. Bahn — 900 Morgen Acker, Rest rationell bewirthschaftet — guter Boden. Inventar, vorzügl. Gebäude — sehr gesund. Ueber Selbstkauf. Auskunft durch v. **Lauer-Münchow** (Provinz Pommern.)

Nordd. Militär-Pädagogium.
Berlin, Schönhauser Allee 27.
Vorbereitung für alle Militair-Examina, alle Gymnasial-Klassen. Militairisches Pensionat, moderne Sprachen — Gute Pensionen.

Därme.
Alle Sorten Därme, namentlich Rinds-, Schafes- und Schweinedärme, kauft zu hohen Preisen und ab Bremen
Heinrich Brühl in Mannheim.

Gicht u. Rheumatismus.
Heil Zephir. Sec und elektrische Bäder. Elektrisiren. Zeit und Einreibungen Aller Art nicht bewirken. Ich durch Gippert's Einreibung in wenigen Tagen beseitigt. Preis incl. Emballage und Gebr.-Anw. weiß 1 Thlr. Zu beziehen durch den Erfinder **Behrendt's** Buchhandlung, Cammin a. d. Oder und zu haben bei den Herrn **H. Josephy,** Zimmerstr. 47. 1 Tr.

Prämien-Anleihe der Stadt Mailand v. 1866,
in Obligationen von 10 Franken,
garantirt durch den gesammten Grundbesitz und die Einnahmen und indirecten Steuern der Stadt Mailand
Ziehungen am: 16. September, 16. December, 16. März und 16. Juni.
Prämien von: Franken 100,000. 50,000. 30,000. 10,000 ꝛc.
Jede Obligation wird mindestens mit 10 Franken zurückbezahlt.
In baaren bei allen Bank- und Wechselhäusern zu haben zum Preise von: **Francs 10 = Thlr. 2. 20 Sgr. = fl. 4. 40 kr. = fl. 4 Oe. W. Silber.**

Hôtel-Verkauf.
Das in **Frankenstein** i. Schles. am Markte sich 1-11 20 Jahren in der Familie befindliche „Kaiserlich & Königl." mit vielen Fremdenzimmern, großem Saal, mit comfortablem soll neuem Inventarium, mehreren Billard-Lokalitäten und Stallungen für 20 Pferde, soll Familienverhältnisse wegen bei mäßiger Anzahlung sofort verkauft werden. Näheres bei Ed. Umlauf's Erben daselbst in erfragen. (c. 551.)

Ein Segelboot,
27 lang, mit eisernem Kumpf, welcher sich auch zusammenlegen läßt, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näheres bei **Schobel** i. Grünau a. d. Berl.-Görl. Bahn.

TAPIRIA und SALIA
1. August 1870.
JENA.

Für einen Landwirth,
der sich die Uebernahme seines Gutes praktisch bedächtigen will, wird eine Stellung als Volontair gesucht. Pension 150—200 Thlr. Gefällige Offerten sub H. 1191 befördert gütigst **Haube's Annoncen-Expedition** in Nürnberg.

Villa-Verkauf.
Eine massiv und sehr solid gebaute Villa, 11 bequeme Zimmer im Hauptgebäude nebst Garten, Stallung u. s. w. mit Garten und Parterre-Wohnung, in Berlin, Schönhauser Allee, **Hirschberg** und **Warmbrunn** gelegen, ist unter günstigen Bedingungen und einem geringen Anzahlung nach dem ganzen Kaufpreisbetrage, in sogleich zu verkaufen.
Näheres in der Buchhandlung von **R. Boecklungk,** Frankenstraße 41, wo auch eine Parterre-Wohnung zu vermiethen ist.

Eine junge Dame sucht eine Gesellschaftsreise auf Reisen, welche bald eintreten kann, unentgeltlich zu gefallen. Gefällige Anmeldungen deutlich, mit Angabe der zeitlichen Verhältnisse, Bedingungen ꝛc. wird vermittelt Herr Gen.-Agt. Dr. Reinhardt in Berlin, Leipzigerstraße 120, welcher die Herrenbranche in Rendorf bei Cobleng.

Ein junger, tüchtiger Kaufmann sucht für den **ganzen Nordd. Bundesstaat**
Vertretung
leistungsfähiger Häuser, welche Interesse hierfür Brauche Gefl. Offerten sub F. L. 106 pro d. Exp. d. Invalidendank.

Ein gebildeter Mann, in den besten Jahren, wünscht sich mit einem Capitale von 8 bis 10,000 Thalern an einem soliden Fabrik-**Geschäft zu betheiligen.** Anerbietungen unter Chiffre M. 1111 befördert gütigst der **H. Wuhrmann** in Furchtau in Mecklbg.

Verkauf eines Fabrik-Grundstücks in Magdeburg
dicht vor dem Thore, in der Nähe des neuen Centralbahnhofes, unbedingt sehr Bestimmungs-Umstände, 3 Morgen groß, mit neuen der einem Lohne erbauten Gebäuden, als großem massivem Wohnhause mit Garten, 2 massiven Seitenflügeln, mit Keller, Hofgebäuden, einer Thorein- und Wageneinfahrt, einer mit einem Thorwege versehenen massiven Wohnhause, Stallgebäude, Garten und Acker-land. Das zu jedem Fabrikbetriebe passende Grundstück soll mit einer auch einer Hypothek billig, mit 6—8 Mille Anzahlung, verkauft werden.
Näheres theilt auf frankirte Anfragen mit Zimmermeister **J. Behrends, Magdeburg.**

Papier-Servietten
in Roth- und Blaudruck, per Stück 1½, Gep Bet Entnahme von 10 Groß 1 Groß gratis offerirt **Gustav Meyer,** BERLIN, Prinzstr. 13.

Prospects solider Handels-Institute in Deutschland, Belgien und Schweiz, wo noch Agenturen oder gründliche Vertretung kaude geleistet wird, werden erbeten sub **E. H. S.** poste restante **Braunschweig.** (H 394.)

Beachtenswerth.
Von einem renommirten Central-Bureau werden in allen Orten Agenten, womöglich **Rechtsanwälte,** gegen hohen Salair und Spesen, sowie **Provision** und **Pensions**-Bedingungen zu engagiren gesucht. Reflektirende Qualifikation wird besonders zu einem ertheilen Referenzen genommen, indem ein Anstellen des Bisher-erst dabei nicht erforderlich wird — Die Beschäftigung besteht in leichten Bureauarbeiten und nimmt täglich nur einige Stunden in Anspruch.
Gefällige Offerten beliebe man c. Sar. in Briefmarken für Rückantwort und Porto sub Chiffre **Agentur** sub D. C. 1495 zu befördern. Weiterbeförderung an die süddeutsche Annoncen-Expedition in Stuttgart.

Eine neue 20-Pferdekraft-
Hochdruck-Dampfmaschine mit Meyer'scher variabler Expansion, Cyl.-Dia. 13" Hub 24", soll sofort, oder Ostern 1871 verkauft Dampfkessel von 300 Qu.-Fuss Heizfläche durch Unterzeichneten unter Garantie sehr preiswerth verkauft werden. Die Maschine ist für eine Ausstellung ausgestellt, in allen Theilen sehr gut gearbeitet und wird von bester und neuester Construction. Civil-Ingenieur C. Abendroth. Rostock i. M.

Fliegenpapier!
als das anerkannt beste und wohlfeilste, empfiehlt unter Garantie für die Güte,
die Fabrik von
Gustav Kathe in Deutz.

Guts-Verkauf.
Mein an der Grenze des Herzogthums Braunschweiger Kreises, in einem der kruchtbarsten Theile der Provinz Sachsen gelegenes Rittergut mit Niemenhof mit **Zuckerfabrik** und **Brennerei,** 2 bedeutender Ziegeleien und vorzüglichem, unerschöpflichem Torf- und Thonlager, einem Areal von 1000 Morgen Weizenboden, beabsichtige ich aus einem zukünftigen Mann zu verkaufen. Das Gut ist in bestem Zustande, hat abgemessenes todtes Inventarium, 2 Pferde, 2 Ochsen, 30 Stück Rindvieh, 200 Stück Schafe. Schweinezucht, 3 Gutshöfe, und 1 kleine Forellenteiche, gute Jagd. Die Gebäude sind in gutem Zustande, massiv bauartig gebaut, sehr freundlich, mit Bädern, Gasanstalt und Gas gebaut. Reflektanten ertheilen zu jeder Zeit über alles Nähere und Besichtigung des Gutes gern meine Vertreter, die Herren Kellermann & Co. Gebäude eine Aufenthalt gütige

Nr. 33. Berlin, den 17. Juli 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Hundstags-Kalender.

Montag, den 18. Juli.

Lang war die Witt'rung naß und kühl, —
Jetzt kommt auf einmal die Hitze.
Aus Westen und Süden weht es schwül,
Schon zucken entfernte Blitze.

Dienstag, den 19. Juli.

Der Hundsstern macht die Zahmen toll
Und tolle Hunde noch toller.
Und mancher große Staatsmann soll
Schon leiden am Kriegeskoller.

Mittwoch, den 20. Juli.

Der Speichellecker slavische Zunft
Gebehrdet sich plötzlich derrisse.
Die Mächt'gen verlieren die Vernunft
Und werden auf einmal närrisch.

Hundstags-Kalender.

Donnerstag, den 21. Juli.

Verrückt urplötzlich das Gleichgewicht
Und der europäische Schwerpunkt
Durch eine verrückte Wahlgeschichte'
Und den noch verrückteren Ehrpunkt!

Freitag, den 22. Juli.

In's Hirn gestiegen ist das Blut,
Auch Herz, dem kranken Hunde.
Habt Acht! die Bestie schäumt vor Wuth —
Daß sie euch nicht verwunde.

Sonnabend, den 23. Juli.

Die Presse — das macht der Sirius —
Ist toll und fletscht die Zähne.
Wahnsinn am gelben Tiberfluß,
Und Wahnsinn an der Seine!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Abonnements-Preis für Berlin und die Preußischen Staaten 21 Sgr. vierteljährlich. Abonnementspreis für alle außerpreußischen Staaten 22 Sgr. vierteljährlich. Einzelne Nummern 2½ Sgr.

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man abonnirt bei den Post-Anstalten des In- und Auslandes, sowie in den Buchhandlungen.

Des Rheines Antwort.

Sagt, was ist los? Was für ein tolles Spiel
Treibt in Paris der alte Hexenmeister?
Sind denn die Tage wirklich schon so schwül?
Wirkt schon der Hundsstern auf der Menschen Geister?

Was fällt ihm ein? Was hetzt der alte Mann
Auf uns das Corps der Sclaven, die uns neiden?
So fällt ein Thier des Nachts den Wandrer an —
Wolf oder Hund? Bald wird man's unterscheiden.

Das Kriegsgeheule des gedungnen Pack's
Erfüllt mit Unruh' Frankreichs Metropole.
Stracks losgelassen sind die Cassagnac's —
Blut und Absynth! ist dieser Art Parole.

Im Tollhausstyl wirft schon Held Girardin
Uns über'n Rhein mit Schlägen in den Rücken.
Gewiß des Sieges, wünscht schon der Gamin
Das ungeduld'ge Rheinland zu beglücken.

Der Westwind trägt bis hin zum Vater Rhein
Die frechen Worte der Fanatisch-Tollen.
Er hört ihr Toben wohl und hört ihr Schrei'n,
Doch ruhig läßt er seine Wogen rollen.

„Ja kläng' aus **Deutschland** solch ein Uebermuth,
Dann würd' ich zittern und das Aergste denken,
Dann glaubt' ich wohl, daß bald aus meiner Fluth
Die Feinde wieder ihre Rosse tränken.

„Blind ist das Glück — wem es die Palme reicht,
Wer weiß es vor dem Endspruch der Kanone?
Was kommen mag, wir bleiben ungebeugt; —
Doch **Einer** spielt mit Angst um seine Krone.

„Ihr Drohn hat noch kein Leid mir angethan,
Das Herz in meiner Brust ist ohne Bangen.
Und wenn sie mord- und beutegierig nahn,
Dann werd' ich sie, wie sich's gebührt, empfangen."

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Monolog

aus einer noch unvollendeten Tragödie.

Germania spricht:

Zwangsjacken her, Sturzbäder und zerstückelt Eis,
In Blasen eingebunden, für den Heilgebrauch
Des Capitäns, des Steuermanns, der Menschheit all'
Am Bord des stirnenergezeugten Monitors,
Des „Ubertalhausüberschnappungnarrenschiffs",
Frankreich genannt! Denn von hochgehender Wogenflut
Rastlos barwärts getragen auf dem Ocean
Des hohern Blödsinns wird das schwanke Fahrzeug, und
Die Abenteurermannschaft, von unseliger
See- und drehtrankheitschwindelnder Raserei
Geblendet, schau'n sich stemerlos und compaßlos
Hintreiben, nah und näher hin zum Felsenstrand,
An dessen Klippen, wenn nicht Rettung eilig naht,
Sie scheitern wird, in ihrem Schiffbruch selber sich
Und manches Andre, wahrlich, das mehr werth als sie,
Begrabend!

Und Alles das — frag' ich erstaunt — woher entstammt's?
Und was entstammt des eitlen Volkes eitle Wuth
Und seines Uebermuths wahnwitz'ge Prahlerei?
Weil ihm, das selber sich den Herrscher einst erkor,
Mißliebig dünkt, daß ein benachbart Brudervolk
Das Gleiche jetzt versucht, und daß nach langer Jagd
In seiner Königsfänger Schling' ein prinzlich Haupt
Sich endlich fing, das der vielausgebotnen
Und vielbeschmähten Krone Last sich willig bengt? —

Nicht daß sich des Hispan'schen Volks Fürsprecher wär',
Noch minder dessen, den's zum Herrscher sich erwählt!
Doch hält' ich die Nation, die freiheitsdrangbeseelt
Aufdämmend dricht ein widerwärtig Sclavenjoch
Und mit gewalt'ger Faust dreinschlagend, sich erlöst
Von lang' getragner fesseln Druck. Jedoch ein Volk,
Das übler Laun' heut eine schlimme Königin,
Nur weil — „ich mich verändern wollte", fortgejagt,
Und morgen schon, kaum seines Freiheitsrausches frob,
Nach neuer Knechtschaft Schlummergifttrank dürstet, und
Nach neuer Ketten Druck das Fell sich jucken fühlt —
Wen solch ein Volk zu seinem Herrscher sich erkies't,
Und wessen Haupt die Krone trägt — was kümmert's mich?
Ja, mehr noch! Hätt' ich meiner Meinung vollen Muth
Und schämt' mich nicht namenschlicher Herzlasigkeit,
Gönnt' ich von allen Schlechten ihm den Schlechtesten!

Nicht alle für Hispaniens Königsfängerei
Red' ich, noch wen'ger für den Eingefangenen,
Der weislich später, noch im letzten Augenblick,
Auf seinen Frieden und Europa's flug bedacht,
Das Netz zerreißend aus der Schlinge zog das Haupt.
Doch red' ich gegen jenen ungeberdigen,
Verlognen bald, bald hirnverdrannten Uberwig,
Der längst erwünschten Kampfes Vorwand haschend, jetzt
Mir jenes Abenteurerstreichs Verantwortung
Aufbürdend, nicht'gen Streites Ursach sucht an mir.
So ungeberdig, aller Scham und Sitte bar,
So jeglichen Verstandes ledig ist ihr Thun,
Daß ob des tollen Treibens man der Grande Nation
Zurufen möcht': So weit die Welsche Zunge reicht,
Kann sie — — — Doch still! Der eignen Würde stets gedenk.
Will ich zu gleicher Thorheit nicht erniedern mich!
Mit festem Stolz und meines Rechts mir bewußt,
Laß' ich, da selbst der kind'sche Vorwand nun entfernt,
Rastloben jenes rasenden Ajax tolle Wuth,
Und daß, wenn möglich, ihm ein tragisch End' erspart.
Leg' ich in überchristlicher Barmherzigkeit
Als Umschlag meines Spottes allerkältestes Eis,
Und gieße meines Hohns ein volles Sturzbad ihm
Auf's Haupt — ob dieses noch vielleicht sein siedend Hirn
Abkühl', und ihm ernüchtert den verwarnten Sinn.

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Die Wiederaufrichtung der Monarchie

Karls des Fünften.

Frei nach dem Pariser Manitour.

Es ist Alles heraus. Graf Bismarck ist entlarvt.

Darum alla hat er die tugendhafte Isabella vom Thron gestoßen. Und wir Dummköpfe kamen nicht gleich dahinter!

Mit einem Wort, die Monarchie Karls des Fünften soll als ein Weltreich der Hohenzollern neu aufgerichtet werden.

Das Programm ist dieses: Soweit die Hohenzollern'schen Prinzen ausreichen, werden Throne mit ihnen besetzt. Die übrig bleibenden Stellen werden an Granden und an Freunden der preußischen Regierung vergeben.

Z. B.: Das unbekannte Innere von Afrika erhält der Minister des Innern Graf zu Eulenburg, als „Herr aller Schwarzen."

Die Herrschaft über das Pfefferland übernimmt der Cultusminister als Großherzog von Pipperarien.

Der Handelsminister wird als Eis- oder Schneekönig in Grönland eingesetzt.

Die Vereinigten Staaten kommen als Kurfürstenthum Nordamerika an Kleist-Retzow.

Wagner bekommt Kaffrarien und die Hottentotten.

Graf zur Lippe erhält für seine Verdienste auf dem Gebiet der Anti-Justiz die Grafschaft Asien und führt in Folge dessen den Titel: Graf zur Lippe-Asien.

In Tunis errichtet Duistorp mit zu Grundelegung der vorhandenen Schulden eine geistliche Finanzmacht unter dem Namen: Die tunesische Duistorpei.

Um den Südpol herum wird durch Kliesath ein antarktisches Papstthum begründet.

Graf Bismarck selbst wird König beider Mecklenburgs. Dieser Coup ist aus langer Hand vorbereitet. Deshalb wurde Millionen auf Millionen nach Mecklenburg geworfen, damit die Großen des Reiches sich völlig dem Rothwein hingäben. Sobald die Stimmung geeignet ist, bemächtigt sich Bismarck des Landes, läßt ihre Herzöge verhaften und die betrunkenen Granden in's Meer werfen.

So ist Alles wohl abgekartet und alle Länder sind schon vertheilt. Franzosen, das laßt euch nicht gefallen! Auf an den Rhein! Auf nach Berlin! Noch eh' acht Tage vergangen sind, müssen die festen Fröhde der Panke an unsern Spießen braten, oder aber wir müssen noch einmal über den Kaiser zur Abstimmung schreiten.

Krieg oder Nicht-Krieg?

ist nun keine Frage mehr. Denn Esel wären wir im Gemüth, die Pfeile und Schleudern der wüthenden Franzosen länger zu ertulden. Daß endlich mal zum Austrag kommt der Kampf, — es ist ein Ziel auf's Innigste zu wünschen! Denn Aufschub auf die Verbindung edler Narren ließ das Elend fortwährender Schwebe sonst nur zu hohen Jahren kommen. Und wer erträg' auch Spott und Geißel, Mißhandlungen der Dummstolzen, verschmähter Freundschaft Pein, des Rechtes Aufschub und den Uebermuth von denen, die nicht wissen, was sie wollen? So soll Gewissen nicht länger Feige aus und machen, anfränken länger nicht die angeborene Farbe der Entschließung des Gedankens Blässe! Vorwärts!

An der Börse.

Ameier. Sie meinen, Krieg?
Bemeier. Bis gestern freilich
Glaubt' ich an Frieden allermeist;
Allein seit heute — —
Cemeier. Nu? Wie heißt?
Demeier. Warum heut Krieg?
Emeier. Das wär' abscheulich!
Demeier. Weil ich heut las: Plan-Plon ist neulich
Schnell — nach Spitzbergen abgereist.

Digitized by Google

Müller. Die armen Spanier! Nu hatten sie endlich Eenen, und nu haben sie wieder Keenen!

Schulze. Warum nehmen sie nun nicht den Prinzen Plon-Plon, den Vetter von Louis'n, das wäre doch gewiß ein ungeschärlicher und für sie passender Kron-Candidat.

Müller. Det is richtig. Nachdem sie so viel dumme Streiche gemacht, müßten sie auch noch der Dummheit die Krone aufsetzen.

Votiv-Tafel-Sprüche zur Situation.

Leblos ist der Krystall, und erglüht vom Strahle der Sonne!
Und es sollte der Mensch cheins buiben die Schmach?

Die Ehre kennet keinen Obern, wer ihr zum Nachtheil was gebeut,
Den fürchte nicht, wenn dich dein Leben zum Schutz der Ehre nicht gereut.

Du kannst verlornes Geld erwerben,
Kannst Güter wieder erben;
Verlornen Namen stellt kein König wieder her!

Als du nach Ehren rangst, verzieh' ich den ängstlichen Traum dir,
Der dir selbst dich entriß, — der mit dir selbst dich entzweit.
Aber anjetzt, da die Ehre dich sucht, und die Ruhe dich fliehet,
Bist du, o Aengstlicher, jetzt noch nicht von Träumen erwacht?

Täuscht euch nicht, und erwartet Gewinn von der Schlechten Gemeinschaft!
Einen Verbündeten blos giebt es, **die Liebe des Volks!**

In der Stunde der Gefahren lasset endlich Euch ermahnen,
Vor dem Krieg des Gegners sichert Friede mit den Unterthanen!

Ein Krieg ist köstlich gut, der auf den Frieden dringt;
Ein Fried' ist schändlich arg, der neuen Kriegen bringt.

Den Freunden mußt, Verständ'gen du **entsagen,**
Die sich mit deinen Feinden wohl vertragen!

Frankreich steht nicht mehr auf zwei Augen — es scheint auf allen seinen Augen zu stehen, so blind — oder vielmehr so verblendet ist es!

Le gamin de Paris.

Neueste Bearbeitung.

Das Stück ist in Deutschland seit langen Jahren unter dem Titel: „Der Pariser Taugenichts" bekannt, und hat immer große Heiterkeit erregt. Der Pariser Gamin schimpft, wie alle Straßenjungen, und hält das Schweigen und die Ruhe des ernsten Mannes für Feigheit. Er möchte gar zu gern den Erwachsenen spielen, fällt aber immer wieder zurück, und beginnt kindliche Thorheiten. Da man ihm seiner Munterkeit wegen viel nachsieht, überschreitet zuletzt sein Uebermuth alle Grenzen, und so bleibt denn auch eine strenge Züchtigung nicht aus. Wir können daher nur dem auf dem deutschen Journalistenzug gestellten Antrag, die baldige Vertannung des französischen Hanswurste, mit dem Muth, der in der Brust seine Spannkraft übt, — beipflichten.

Ein Planetengespräch.

Mars (zur Venus, im Vorüberrollen.) Pst! Pst! heda, du Kleine!
Venus. Was hast du denn wieder?
Mars (leise.) Weißt du denn schon?
Venus. Was soll ich denn wissen?
Mars. Na von Der da, zwischen uns.
Venus. Von der Erde? Sie soll leidend sein. Man sagt, durch deinen übermächtigen Einfluß.
Mars. Ich höre, durch den deinigen, schöne Venus.
Venus. Kleiner Schlimmer! — Aber, im Ernst, an was leidet eigentlich die Gute? Wieder an ihren alten Granit-Congestionen?
Mars (lachend.) Na über die Jahre, dächte ich, wär' die alte Schachtel hinaus. (leise) Man spricht von einer Störung — du verstehst mich wohl?
Venus. Wir vermutheten schon längst so etwas. Gestern hielt sich noch der alte Uranus beide Seiten, um nicht aus der Bahn zu kommen, als ihm Jupiter die neueste Geschichte von der nun „unfehlbaren" Ediemilde erzählte.
Mars. Diesen Augenblick phantasirt sie wieder ohne allen Grund von Krieg, Blut, Eisen und allgemeiner Vernichtung. — Weißt du übrigens, daß wir noch die schönsten Unannehmlichkeiten mit ihr haben können. Du solltest wirklich einmal mit der Sonne reden. Du bist die Nächste dazu.
Venus. Du weißt aber doch, in welche „schiefe Stellung" sie sich zur Sonne gesetzt hat.
Mars. Thue es nur! Die Alte ist vernünftig, und ich glaube, wenn sie ihr nur alle zehn Weltminuten so einen kleinen „Eisgeist"-Umschlag wieder angedeihen läßt, wie früher, ist sie noch zu retten.
Venus. Ich verstehe dich nicht mehr. Du bist mir schon zu weit. Auf Wiedersehen!

Mittheilung, das Europäische Concert betreffend.

Der Erwählte Prim's wird in Spanien nicht die Prime spielen. Sein Bruder jedoch bläst die Flöte der Trübsal in Rumänien.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Diagnose und Therapie.

„Jetzt sit auf die span'sche Thron
Diese Ohnzeller;
Is sit ja schon Annexion —
Nein! is sit not toller!
Is sit deutlich der Beweis
Auf für ganze Blinde —"
Anton, eine Schale Eis
Für den Herrn geschwinde!

„Daß sit Bismarck sagt zu Prim:
Jider auf die Posten!
Is nehm Eilaß un du nimm
Eine Stück von Osten.
Immer en er schlieh wir Kreig
Und dann zu die Blinde!"
Anton, noch zwei Schalen Eis
Für den Herrn geschwinde!

„Jede Volk und jede Staat
Freiste Wahl wir lassen,
Aber muß sit Candidat
Unsre Wünsche passen;
Wenn sit spanischer Geschmeiß
Dennek unterstünde —"
Anton, eine Blase Eis
Und die Umschlagbinde!

„Friede lieb' ich mit passion,
Hasse Krieg — „auf Ehre!"
Außer, wenn sie grrrrrande nation
Grade passend wäre.
Und nu gar um solchen Preis,
Wäre Frieden — Sünde!"
Anton, einen Kübel Eis
Für den Herrn, geschwinde!

„Während ich nu rase Wuth,
Mir erhitz' und bebe,
Sitzt die Kerl mit kalte Blut,
Hände auf die Schwebe.
Während die Allunk dek weiß,
Wie ich mir befinde —"
Anton, nu den Kübel Eis
Auf'n Kopp geschwinde!

Is sit vor Sadofa-Sieg
Mir revanche nek schuldig;
Darum brenn ik auf die Krieg
Wild und unkeduldig.
Hab' ick Rhein zu dek als Preis
Schon in meine Sacke" —
Anton, nee, nu laß des Eis,
Bring mich gleich die Jacke.

Was hat sit norddeutsche Bund
Alles schon erlauben?
Aber kriechen wie die Hund
Soll sie bald in Stauben.
Heimit hab ick schon gehetzt
Deutsche gegen Deutsche" —
Alle Hagel! Anton jetzt
Zieh mich mal die Peitsche!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Eine seltsame Geschichte.

Aus dem Spanischen in's Norddeutsche übertragen von IHM.

Prinz Auge weilte nämlich schon lange mit Wohlgefallen auf Sigmaringen.

Obgleich er nun einen Korb bekam, ließ er sich diese Angelegenheit doch nicht aus der Nase geben.

Denn des jungen Hohenzollern Frau, eine ehrgeizige Portugiesin, drängte ihn, den Thron anzunehmen.

Eines schönen Morgens, als Tags vorher die Petition der Orleans abgewiesen war, erwacht der leicht erregbare und eifersüchtige Franzose, und sieht an allen seinen Grenzen Hohenzollern stehen.

Sofort wird der Preußische Gesandte in's Gebet genommen. „Hohenzollern ringsum" können wir uns nicht gefallen lassen „Soll das etwa eine Kriegsdrohung sein?"

Ollivier. „Oui, il y a une menace de guerre!"

Auf dieses Stichwort beginnt ein großer Cancan-international der vereinigten Europäischen Börsen.

Daß Hohenzollern sich für die Ehre bedankt, „casus belli" zu werden, steigt dem Franzosen bei der Hitze in den Kopf. Ein Kaiserreich für einen Vorwand zum Kriege! Seine Unverschämtheit steigert sich in Gas so, daß, wenn er sich nicht bald selbst abkühlt, man ihn krappiren muß.

Verantw. Redacteur: In Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 33. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Digitized by Google

Haupt-Annahme-Bureau: Zeitungs-Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse**, Berlin, München, Nürnberg, Hamburg, Wien, Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareill-Zeile oder deren Raum 7 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. C. M.

Nr. 33. Erstes Beiblatt. Berlin, den 17. Juli 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Prinz Napoleon hat sich soeben mit einer Anzahl namhafter Gelehrten nach Spitzbergen begeben. In allen Kreisen Europas bedauert man, daß es ihm nicht gelungen ist, auch die Herren Ollivier und Gramont und seinen Kaiserlichen Vetter in einem längeren Aufenthalt in diesem gemäßigten Klima zu bestimmen.

Paunemann. Na nu wünschte ick mich man blos des Eine. Ich könnte die Herren Ollivier und Grammonen mal überlejen lassen. —

Schwibbe. Was se für en Unheil anjerichtet haben.

Paunemann. Und auf'n bloßen —

Schwibbe. — Verdacht hin, vor'n Scandal jemacht haben.

Paunemann. Aber nich ne Ruhe — ne —

Schwibbe. — nich en Fuß breit Deutsche Erde soll'n se haben.

Paunemann. Aber laß' mich doch ausjprechen! Denn dat wäre die einzige schlagende Antwort vor die Herren.

An den Magistrat.

Wie? Pferdebahn mit Monats-Abonnement?
Des is ganz schön für unsre Wohnungsnoth,
Und mag der Himmel eure Mühe lohnen.
Allein des dauert doch wol etwas lang' —
Wer weeß, bis dahin sind wir Alle todt;
Wir möchten doch schon jetzt een bißken wohnen!
Die Proletarier von Berlin.

Geschlossener Mund erhält gesund!

Dieses ganz vortreffliche, im Verlage von Quandt u. Händel in Leipzig erschienene Schriftchen, empfehlen wir nicht nur allen braven Deutschen, sondern auch unsern lieben Menschenbrüdern jenseits des Rheins, die den Mund gern zu weit aufreißen und dadurch sich und Anderen nur böses Blut machen! Geschlossener Mund erhält gesund —
und weise — so weit die Deutsche Zunge reicht!
Die Tactturnissimusse des Kladderadatsch.

Wissenschaftliche Anfrage.

Heißt es noch immer **Rodos**, oder heißt es jetzt vielleicht **Gramontade**?
U. A. w. g.
Ein Wißbegieriger.

Also wirklich doch noch? Aber nur nicht zu nahe am Schaufelhaus!
Die Nachtarbeit ist störend

Das endliche Schillerdenkmal.

Um die geehrten Leser vor Täuschung zu bewahren.

Unser
Schultze- und Müller-Kalender
für **1871**
erscheint am 19. Juli.
Herausgegeben von den Gelehrten des Kladderadatsch.
Mit Illustrationen von **W. Scholz, L. Löffler** und **H. Scherenberg.**

7 Bogen Octav. In elegantem Farbendruck-Umschlag. Preis 10 Sgr.

Alle in anderem Verlage unter diesem oder ähnlichem Titel erscheinenden Broschüren mit Benutzung der dem **Kladderadatsch** eigenthümlichen Figuren **Schultze** und **Müller** sind **Nachahmungen** und nur darauf berechnet, das Publicum zu täuschen.

Die Verlagshandlung des Kladderadatsch. A. Hofmann & Co. in Berlin, Leipziger Straße 39.

Bibliotheca Borussica.
Katalog einer Sammlung theils seltener Schriften über Preussen zu Original-Preisen versendet gratis und franco:
C. L. Conrad's Buchhandlung in **Berlin**, Friedrich-Str. 206.

Schäfer & Hauschner, Berlin,
Friedrichstraße 223.
Zinkgusswerk für Kunst und Architectur, Vasen, Fontainen, Candelaber, Capitäle, Rosetten, Crucifixe, Altarleuchter etc.
Fabrik für **Gaskronen.**
Photographien zur Ansicht.

H. Christman,
Koffer-Fabrikant.
Export.
Illustrirte Preis-Courants.
Berlin, August-Strasse 25.

Ausverkauf,
wegen Aufgabe unserer Fabrik für die bisherigen Preise.
Wir versenden gegen Einl. d. Betrages od. Nachnahme:
Achromatische Fernröhre,
2–4 Meilen die Gegenstände klar erkennen lassend, leicht und bequem in Handhaben und neu construirten Arbeit. früher 5 Thlr. jetzt **4 Thlr.**

Krimmstecher,
Vollkommenste Doppel-Opernrohre für das Theater und die Reise, mit Linsen-Objectiven ꝛc. **Reise-Gewehr**, zum Aufdrängen, 1. Größe früher 15 Thlr., jetzt **7 Thlr.** 11. Größe **4 Thlr.**
Gebr. Strauss, Hofoptiker,
Berlin, Unter den Linden Nr. 44.
— Sämmtliche Maschinen und Formen zur Fabrication von —
Toilette-Seifen
fertigen in vorzüglicher Ausführung
Ludw. Loewe & Co., Berlin, Holzmarktstr. 32.

Casper's Hôtel in BREMEN
vis-à-vis den Hauptbahnhof,
neu und elegant eingerichtet, hält sich dem geehrten reisenden Publicum bestens empfohlen.

Hôtel „Deutsches Haus" in Danzig,
(am Holzmarkt belegen, im Mittelpunkt der Stadt),
der Neuzeit entsprechend, fein und bequem eingerichtet, empfiehlt sich einem hochgeehrten reisenden Publicum, bei promptester, reeller und billiger Bedienung ganz ergebenst.
F. J. Selonke.

Die Brauerei zu Grünthal
bei Berlin, an der Stettiner Eisenbahn,
offerirt ihre diesjährigen Lagerbiere:
Unterhöfsler, sowie Lichtes,
in Original-Flaschen und Fässern zum Versand. Bestellungen werden von den Inserenten der Brauerei prompt effectuirt.

Grösste Nähmaschinen-Fabrik Europa's.
FRISTER & ROSSMANN
Familien-Näh-Maschinen,
für Familiengebrauch und die allein empfehlenswerthen, in eleganter Ausführung, mit Verschlußkasten und allen Apparaten, in billigsten Fabrikpreisen. Breit-Genähte und Rähroben gratis. Vierjährige Garantie. Frei Garantie.
Größte Auswahl von **Singer, Grover & Baker, Howe, Elastic-Lockstich-Maschinen, Wilcox & Gibs, Lincoln** u. allen Arten Hand-Nähmaschinen. **La Silencieuse** 19 Thlr.
Berlin, Leipziger-Strasse 112. (a 192)

STANGEN'S REISE-BUREAU.
BERLIN, Markgrafen-Straße 43.
Es gereicht uns zur Freude, aufgefordert von mehreren Reiselustigen, die Mittheilung machen zu können, daß nunmehr unser Programm zur diesjährigen

Orient-Gesellschafts-Reise

erschienen ist. Am 20. September reisen wir von Berlin nach **Wien**, stehnen theils auf der Donau nach **Rustschuck**, nachdem über **Varna** nach **Constantinopel**, weiter nach **Smyrna, Ephesus, Rhodos, Cypern, Beirut, Damaskus, See Genezareth, Tiberias, Nazareth, Siehem, Jerusalem, Bethanien, Jericho, dem Jordan, Bethlehem, Hebron Jaffa, Port Said, Ismailia, Suez und Cairo**, zurück über **Alexandrien, Corfu, Triest**.
Es ist dies die **vierzehnte**, die wir allein nach dem Orient ausführen; alle für eine solche Tour nöthigen Erfahrungen, Empfehlungen an Consulate, tüchtige Dolmetscher und Dragomane stehen uns zu Gebote.
Die Preis für die ganze Reise incl. sämmtlicher Ausgaben ab **Berlin** zurück pr. **Berlin** beträgt nur 160 Napoleonsd'or, wovon 10 bei der Anmeldung, die bis **1. September** erfolgen muß, zu zahlen sind.
Ausführliche Programme à 10 Sgr. in unserem Bureau
Louis Stangen. **Carl Stangen**
Die Gesellschaftsreisen nach **Schweden**, nach **Paris** und **London** finden bestimmt statt.

Conrad Felsing, Hof-Uhrmacher.
20. Unter den Linden. BERLIN,
empfiehlt in grösster Auswahl:
Goldene und silberne Taschen-Uhren,
Stutz-Uhren, Regulateurs, Reise-Uhren und Reise-Wecker.
Spieldosen und Musik-Werke.
Reelle Garantie zu billigen, an jedem einzelnen Stück mit Zahlen deutlich bemerkten Preisen.
Preis-Courante franco.

Geschützte, milde Lage am Haardtgebirge, neben Kiefern- und Kastanienwaldungen.
— Comfort. —
Als schönster Landaufenthalt auch stets von Nichtkranken besucht.

BAD GLEISWEILER
E. B. STATION LANDAU RHEINPFALZ
STRASBURG 3.St. WINDEN SPEYER MANNHEIM 2.St. MAINZ
BADEN 3.St. CARLSRUHE HEIDELBERG FRANKFURT

Kaltwasserkur. Dampf-, Kiefernadel-, Stahl- und andere warme Bäder.
Elektrotherapie. Gymnastik.
Molken, Molken-, Kumys- und Traubenkur.

Prospecte und Rähres durch Dr. med. L. Schneider, Bad Gleisweiler.

Königl. Rheinisch-Westphälische
Polytechnische
Schule zu Aachen.

Eröffnung Anfang October dieses Jahres. Programme der Vorlesungen, Aufnahmebedingungen ꝛc. von dem Director, Baurath v. Kaven und den Aachener Buchhandlern.

Numerir-, Paginir- und Druckmaschinen

mit selbstthätigem Färbe- und Tretwerk empfiehlt

A. Liebmann,
Mechanischer Werkstatt und Gravieranstalt.
Berlin, Friedrichsgracht 7a.

Diese Maschine eignet sich sowohl zum Vollziehen und Paginiren von Quittobüchern ꝛc., zum Numeriren von Lotterieloosen, Controlen ꝛc., sowie auch zum Druck von Briefbogen, Etiquetten ꝛc. bis 8"–9" Druckfläche.

Neueste Preisliste über ca. 400 Sorten: Salon-, Land- und Wasser-

versendet frco. und frei c. Postconvention von J. Kratzsch Nachf., Leipzig.

Illuminations-Laternen.
Eigenes Fabrikat, Preiscourante gratis
Wilhelm Kirschbaum, Leipzig.

Sterne Kupp-Bettfedern, eigenes Fabrikat, solid u. dauerhaft gearbeitet, von 3 Thlr. mit Spiralfedermatratzen von 6⅔ Thlr. an, auch nach Maaß billigst gestellt.

Grüber & Friedrich, Leipzig, Schützenstr. 1.

Für Nähmaschinen-Fabriken.
Unsere Nähseide sowie Zwirne für Maschinennähen und achten Nähres-Schweinsgel, zum Nachschleifen der Nadeln, empfehlen wir zu billigen Preisen.

Merkenbach, Stadelmann & Co.,
Grenzhausen bei Coblenz,
Inhaber von Tabelle-garnfabriken und Schweinsgel, Gentlemenhaken, Pfeifenreinigern, Abziehsteinen, Rädern u. l. w.

Velocipedes

in allen existirenden Constructionen, mit neuen Verbesserungen, solider und schöner Ausstattung:
Zweiräder für Herren 35 Thlr.,
zweirädrige Kinder-, für eine Person 20 Thlr.,
do. mit zwei Sitzen für eine Dame 35 Thlr.
Dies ist das einzige System, das nicht leicht umwirft, soll es leicht lenkt und sicher geht selbst Steigungen zu überwinden vermag.
Je- und Preisliste für Kinder von 4–7 Thlr.
Versand gegen Nachnahme; im Engros Rabatt.

A. Natalis & Co., Braunschweig.

Eine Stempelpresse mit Nummern, Stand u. Ort 23⅓ Sgr.

Eine große Stempelpresse, ganz vorzüglich construirt mit Nummern, Stand u. Ort, 27½ Sgr.
Alle nur erdenklichen Schriften, mit Nummern, Stand u. Ort, Datum ꝛc. ꝛc. zu 1⅔ Sgr. pro Stück, nur allein bei Phil. Leonhardt, Berlin, Spittelmarkt 6 u. 9 Gravir- u. mech. Anstalt.

Interlaken

in düsterischer, klimatologischer und ästhetischer Beziehung von Dr. E. F. Gelpke, Professor an der Hochschule zu Bern. Preis eleg. geh. Fr. 2.

Ein Führer durch den schönsten Kurort der Welt.

Vorräthig in allen Buchhandlungen
Haller'sche Verlagshandlung in Bern.

Seebad Sassnitz,

Insel Rügen.

Die diesjährige Bade-Saison unseres in reizend gelegenen Badeorten bat für kalte und warme See-Bäder mit dem 15. Juni ex. ihren Anfang genommen.
Die Bade-Anstalten sind weiter bedeutend erweitert und verbessert, sowie Sturz- und Douche-Bäder eingerichtet worden und empfehlen wir den geehrten badereisenden hierdurch unser Bad als angenehmen Aufenthalt ergebenst. Den verschiedensten Wünschen entsprechende Wohnungen stehen noch in bedeutender Anzahl bereit.
Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst
Sassnitz bei Sagard am Rügen. Die Bade-Direction.

Bad Elgersburg,

Wasser-Heilanstalt. — Klimatischer Kurort. — Molken. — Warme Bäder

Hôtel d'Angleterre
BRAUNSCHWEIG.

Hôtel ersten Ranges, mit allem Comfort ausgestattet, in bester Lage der Stadt, verbunden mit Cafe Restaurant und Billard. Table d'hôte, Zimmer-Preise Bedienung und soliden Preisen, empfiehlt dem geehrten reisenden Publicum angelegentlichst
(a 379) W. Mahlmann.

Das Vorzeichnen, Laboratorium von Carl Wagner in Leipzig.

versendet seinen neuesten Preiscourant für Feuer-, Sand- und Wasser-Feuerwerk, reich illustrirten, franco auf Verlangen.

Dünger-Fabriken
und
Chemischen Fabriken
empfehle ich meine
Steinbrech-Maschinen,
Walzwerke,
Pochwerke für Knochenschrot, Phosphoriten-Mühlen,
Mahl-Maschinen für Lignophosphat, Schlämmen-Maschinen (Desintegrateur), **Knochen-Waschwerke,**
Knochendämpfer etc. etc.
Näheres Auskunft und Preis Courants auf Verlangen franco.

Jos. Fallenberg,
Maschinen Fabrik Mannheim.

Das von und dargestellte
Wasch-Crystall
greift die Wäsche da es hauptsächlich schwefelsäurefrei wirkt, nicht im Geringsten an, erspart Mühe, Zeit und Kosten und liefert eine ganz vorzüglich klare Lauge.
Mit empfehlen bestelle für 1 Thlr. = 40 Packete und gewähren Wiederverkäufern einen ungemeinen Rabatt.
Chemische Fabrik
von J. G. Nitsch & Sohne in Potsdam.

Die Thon- und Chamottewaaren-Fabrik
von J. Hersel,
in Ullersdorf bei Naumburg a. Qu.,
Station Siegersdorf der Nie.-Schles.-M.-Eisenbahn, empfiehlt ihre Fabrikate in glasirten Thonröhren für Canalisirungen, Closet-Anlagen, Wasserleitungen ꝛc. — Everlasting'sche Chamottesteine, gerader, Façonsteine, wie Gussmuster in den verschiedensten Dimensionen. Chamotte-Mörtel, Chamotte-Mörtel, Porzellan- und Steingut-Thone, gemahlen, feuerfeste Thone, feiner Topferthon, Fliesen, Verblendsteine, weiß u. gelb Balustre's, Bau-Ornamente, Vasen, Figuren ꝛc.
Preis-Courants franco und gratis. (a 344.)

Neueste deutsche Erfindung!

Wasserdichte Patent-Hüte,

den Filzhüten täuschend ähnlich, elegant und dauerhaft, dabei leichter und bedeutend billiger als Filzhüte. Muster in 6 verschiedenen Façons werden mit Emballage à Thlr. 3. 6 Sgr. gegen Nachnahme abgegeben.

Patentfabrik in Darmstadt

Alexandersbad, Mineralbad u. Kurort für Nervenkranke. Nahe bei Hof a. Eger-Franzensbad im Fichtelgebirge.
Eröffnung am 15. Mai.
Dr. med. E. Cordes.

Ich wünsche mein an der Bischdorf liegendes, nahe der Post und dem Bahnhofe belegenes

Hôtel „Stadt Hamburg"

zu verkaufen event. auf gewisse Jahre zu verpachten.
Rostock. Ludwig Ahrens. (H 410)

Schmidt's Hotel,

Karlstrasse 19, nicht 19A.,
Eingang: Hackthalben-Strasse.
Bäder und Douche in Hinsicht auf Lokalen, u. nicht mit Freund's Hôtel zu verwechseln

Für Kranke.

Mh. Jahn, Dr. Blan, Rheuma, Kreuz und Gliederschmerzen heilt laut Attesten selbst auch alte, wenn andere Aerzte u. Bäder erfolglos sind äußerst zu früh als nachweisen Heilen, auch bleibt, Dr. Blan, homöopath. Arzt in Dessau, Hofgarten 1 Thür.

Gicht u. Rheumatismus.

Das Bestes, Sec und vielliche Mittel. Gleichfalls Gegen und Einreibungen eine Art nicht bewirken, ist durch **Gippert's Einreibung** in wenigen Tagen beseitigt. Preis incl. Emballage 1 Thlr. Dr. Reinwald, 1 Thlr. Zu beziehen durch Herrn Apotheker Buchholtzius, Camen in a. d. Ostsee und in Berlin bei Herrn H. Josephy, Zimmerstr. 47, 1 Tr.

Die Apotheke zu Hadmersleben
versendet lds. nach Methode des Directors Lampe wirksame und Kräuterthee benutzt
Gichtsalz,
als vorzügliches Mittel gegen Magen- und Verdauungsbeschwerden und als Prophylacticum gegen die meisten Krankheiten in den Verdauungs-Organen, empfehlen durch Tausende von Consumenten
Preis: 1 Flasche = ⅓ Thlr., für ⅓ Pfund-Flasche = ⅔ Thlr. excl. Packung. Die Adresse allein genügt. Briefe werden für kleinere Orte noch stets Depotstädte angenommen. (a 106.)

Belehrung und Hilfe!

Ueber das in **H. Boernicke's** Schuchhandlung in Leipzig in 12. Auflage erschienene 1 Buch

Dr. Retau's Selbstbewahrung,

Zweitausendster Rathgeber. Wie er auch genannt wird. Preis 1 Thlr. lässt eine peinliche Zeitschrift: Das Buch ist ein Rathgeber wie in den Händen aller Leidenden sein, es gewährt einen Schatz gründlicher Belehrung, berücksichtigt alle Verhältnisse des Lebens, besonders der allgemeinen Entwerfung, namentlich unseren Jugend und hält dieser eine Warnungstafel vor, die gewiß reiche Früchte tragen wird. Es ist in der Lehrend, rathend, helfend, so zutreff gedichten, haben wir längst gewünscht. Jedem Vater, jeder Mutter empfehlen, wollen wir es vor jedem Gefahren an unserer Jugend, schmutzige Speculation berechneten Büchern. Zu bekommen in jeder Buchhandlung.

Jungen Damen,

welche sich verantwortlich fühlen, eine Zeit lang in Familien Gesellschaft zu leisten, wird Gelegenheit geboten, sich in der Conversation in einer verbesserten Art und dem Laute liebenswürdiger Gastfreundschaft, sowie Gelegenheit zu R. R. R. poste rest frei Weimar.

Hôtel Bock.
Nordseebad Westerland a/Sylt.

Dieses im vorigen Jahre, 5 Minuten vom Strande neu erbaute, durch die erprobte Diät ersten Ranges, verbunden mit Restauration, alle Gesellschafts-Spiele, gut geführten Kegelbahn bietenden unter Aufsicht stehenden Local, welcher Bedeutung bestens empfohlen. Preisen pro Woche von 9 Thlr. an. **D. Bock.**
Gestattet B. Telegraphenbureaux im Hause

Lager fertiger
Feuerwerkskörper und Illuminations-Laternen
bei Carl Rahne in Hannover.

Fabriken, vor Holzpappen.
(a 341) **Zesch & Michael, Leipzig.**

100 Fliegen in der Minute
vertilgt der Fliegenfänger neuester Erfindung, ohne Gift und ohne Leim.
Die Fliegen lassen nicht, verunreinigen dabei Nichts, kommen sich alle an einem Orte und werden nicht am Tode getrocknet. Dieser eine Apparat, welcher auf jedem Material, das Wasser hält, gestellt werden kann, bietet Hausbesitzern, namentlich Kleinsparen einen lohnenden Erwerb, da die Production 4 bis 500 %, Nutzen bringt und geringe Anlage erfordert.
Ausführliche Beschreibung nebst Zeichnung gegen Franco-Einsendung von 2 Thlr. Gold direct von Hirsch für 2 Thlr. versenden Adolph Goldstein & Co. in Berlin, Fischerbrücke 22.

Auswärtiges.

Der Kurzem hat Kamehameha III. in Honolulu sein erstes Parlament eröffnet. Die Thronrede war, wie die Kreuzzeitung erzählt, ziemlich lang und enthielt eben nichts besonders Merkwürdiges.

Kamehameha III. hat sich also durchaus an europäische Muster gehalten. Anders verfuhr der Fidschi-König, der auch vor Kurzem sein Parlament aufmachte. Dessen Thronrede war kurz und inhaltreich. Sie lautete: „Kinder! Ich muß wieder was haben. Bewilligt es schnell und dann macht, daß ihr wieder fortkommt."

Zur Stimmung.

Die Luft wird schwül und immer schwüler,
Finsteres Gewölk im Westen steigt empor,
Wenns sein muß, ohne Zagen vor!
Nur — ohne E. und M.!

Caubinische Pässe

mit bequemen Zochen zum Durchgehen für Preußen und andere Röner werden schnell und lektenfrei visirt bei

Granier aus Caffagnac,
Samariter aus der Gascogne.

Schwarzburg-Rudolstadt will seinen Finanznöthen auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege einer Lotterie abhelfen. Die Gesetzesvorlage, betreffend die Lotterie, soll, wie folgt, motivirt sein:

Da 1) die Regierung, wenn sie sich nicht auf's Spielen legt, bald ausgespielt haben dürfte, und

2) das Lotteriespiel nicht gegen die Bundesgesetze ist, also will sie versuchen, wie lange es ihr noch gestattet ist, mit den Bundesgesetzen zu spielen.

Die Lippe'sche Regierung hat eine, gegen das octroyirte Jagdgesetz einberufene Versammlung verboten.

Die Regierung ist der Ansicht, daß die Unterthanen kein Recht zum Zagen haben, und ihnen gezieme, den Fürsten allein schießen zu lassen.

Die Französische Regierung verlangt von der Preußischen Garantien für spätteren Geborsam. Wer aber garantirt der Preußischen Regierung — die Französische?

An Ernst Mahner,
den Gesundheitsapostel.

Sechs Wochen hungern und gesund
Dabei zu bleiben wüllt du lehren?
O weh! zu uns die Schritte kehren
Und deine große Kunst uns lehren,
Denn, ach, und bringt der Hunger auf
den Hund.

Die preußischen Dorfschulzen.
Antwort Mahners.
Nein, lieben Leute, Spaß bei Seit',
Bei euch, da würd' ich nur verlieren.
Mein Hungerkönnen geht zwar weit,
Allein mit euch mag ich zur Zeit
Im Hungern doch nicht concurriren.

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

Pikanteste neueste Reise- und Badelectüre,
zu haben bei Dr. Langmann & Co. in Berlin, in allen Buchhandlungen und auf allen Bahnhöfen.

Der König der Bauernfänger. 20 Sgr.
Der Roman einer Kunstreiterin. 1 Thlr.
Aus der Stadt des Concils. 1 Thlr.
Die Heiligen und ihr unheiliges Thun. 10 Sgr.
Berlin arm und reich. 20 Sgr.
Bis ins dritte und vierte Glied. 20 Sgr.
Die Perle des Balletts. 20 Sgr.
Berlin im Keller und im ersten Stock. 15 Sgr.
Die Bollarbeiterin. 15 Sgr.
Satanas in New-York. 20 Sgr.
Tagebuch des Sultans. 20 Sgr.
Norddeutsches Babel. 15 Sgr.
Berliner Physiognomien. 20 Sgr.
Die Banditen des Salons. 2 Bände. 1 Thlr.

Nordd. Militär-Pädagogium,
Berlin, Schönhauser Allee 27.
Vorbereitung für alle Militair-Examina, alle Gymnasial-Klassen, Militairschüler, Examen moderne Sprachen. Gute Pension.

MALMÖ
(Schweden).
HOTEL GUSTAV ADOLPH
(I. Ranges).
Ganz neu und auf's Comfortabelste eingerichtet, empfiehlt
J. Karbow aus Greifswald,
(zuletzt Oberkellner im Hôtel Royal in Kopenhagen).

Entrepôt
von
Sardinen in Fickles, Sardinen in Oel, Anchovis, Capern, Caviar, Rauchfleisch, Likör, Strassburger Gefügel und Wild-Pastaten.
Heinrich Voss,
Harburg an der Elbe.

Aepfelwein,
vorzüglich, in 4 Thle. 20 Sgr.,
Weddereyer,
in 10 Thlr. 10 Sgr., per 100 Ltr.
versendet
J. B. Bringer in Hoechst a. M.

Feinste Harzkäse,
à Schod 6½, 13, 18 und 24 Sgr., Packung 8—10 Schod, versenden gegen Nachnahme
Gebrüder Lerche, Quedlinburg a. H.

J. G. Hauthal & Co.,
HAMBURG
versenden gegen Nachnahme alle Arten Delicatessen:
Neue Matjes- und marinirte Häringe, Hamburger Rauchfleisch mit und ohne Knochen, Sardinen in Oel, Hummer in Dosen, Russische Sardinen, Frische und geräucherte Fische.

Deutschen Cognac.
F. Robin & Co. in Höchst a. M. verfeinern ihren berühmten deutschen Cognac, dem französischen an Bouquet wie Geschmack gleich und zum Verschnitt vorzüglich geeignet, in ½, ¼ u. ⅛ Ohm. à Thlr. 40 br. Thlr. 1000 fein Cognac excl. Fass, sowie Kiste von 15 Flaschen 3 Thlr.

Limburger u. echten Schweizerkäse
empfiehlt die Käse-Fabrik von
F. Diethelm in Wernigerode
a. Harz.

Neuer
Himbeersaft,
so wie sämmtl. Fruchtsäfte mit und ohne Sprit, auch mit Kaffinade sind, versendet, vorzüglich von Aroma, empfiehlt unter Garantie der Haltbarkeit zu soliden Preisen.
Die Fruchtsaft-Fabrik von ALBERT NEISSNER, Berlin.
Alte Leipziger Str. 19. 19.
Export. Fruchtsäfte. Francos.

GERMANIA.
Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin.

Grund-Capital	Thlr.	3,000,000
Reserven Ende 1869	„	3,692.275
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1869 bezahlte Versicherungssummen	„	3,130,624
Versichert. Capital Ende Juni 1870	„	53,342,481
Einnahme an Prämien u. Zinsen ca.	„	1,709,000
Im Monat Juni sind eingegangen 1733 Anträge auf	„	916,671

Bureaux der „Germania" in Amsterdam: Singel 8. 8. 1. — **Antwerpen:** Rue Otto Venius 7. — **Berlin:** Unter den Linden 2. — **Bremen:** Langenstrasse 59. — **Breslau:** Altbüßerstraße 35, Ritterplatz-Ecke. — **Brüssel:** Rue de Laeken 65. — **Cöln:** Altenmarkt 28. — **Danzig:** Langenmarkt 8. — **Dresden:** Große Plauenstraße 9. — **Frankfurt a. M.:** Roßmarkt 5. — **Hamburg:** Große Bäckerstraße 26. — **Hannover:** Marienstraße 14, part. — **Königsberg i. Pr.:** Neustadt 1. — **München** Neuhausergasse 5. — **Posen:** Markt 45. — **Stettin** Paradeplatz 16. — **Stockholm:** Lilla Nygatan 18. **Zürich:** Saalhausplatz 22.

soeben erschienen im Verlag von E. Stöckhardt in Stuttgart und in jeder soliden Buchhandlung vorräthig:

Chem. Duvernois über die französische Intervention in Mexico. Eine im Original unterdrückte Schrift in rechtmässiger Uebersetzung. Zur Enthüllung der Wahrheit und Ergänzung der Schrift des Grafen E. v. Kératry über den Kaiser Maximilian. 12 Bog. gr. 8°. brochirt à — 24 ngr. (fl. 1. 24 kr. rh.)

Duvernois war bis 1867 Oppositionsmann, derselbe welcher heute bekannt ist als Gründung des Kaisers als vorzüglicher Regierungsfreundlicher Journalist, dem die Presse nicht weit vom Ministerpostenfelde nennt. — Zu jener Zeit wurde vorliegendes Werk geschrieben. Mit scharfer Feder geisselt der damals oppositionelle Verfasser den Unsinn der kaiserlichen Regierung und des Clerus, indem er stets auf bisher ungedruckte Documente, welche er dem Wortlaute nach wiedergiebt, stützt; er bringt dadurch für Geschichtsschreibung und Diplomatie wirklich neue Gesichtspunkte, vielfache Ergänzungen und Aufdeckungen der Schriften von Kératry, Saint-Saire, Mont-long, über die mexicanische Expedition. — Ein Beweis für den Werth des Buches ist der Umstand dass dasselbe kurz vor Erscheinen unterdrückt, Duvernois jedoch Chefredacteur der regierungsfreundlichen „Epoque", später der „Patrie" wurde, d. h. dass die Regierung sich genöthigt sah, den Verfasser zu erkaufen, um nicht blossgestellt zu werden

Verlag von **Friedrich Vieweg und Sohn** in **Braunschweig.**
(Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)

Kraftsuppe von Liebig's Fleisch-Extract
für höhere und unbemittelte Verhältnisse, erprobt und verfaßt von
Henriette Davidis.
6. Auflage. Mit Holzschnitt. geh. Preis 5 Sgr.

Ostsee-Fische!
Große geräucherte Ostsee-Aland-Aale, gering. gebrat. in Oel u. Brücken versendet gegen Nachnahme billigst
Greifswald. F. A. Cleppien.

Specialität in Russischen Sardinen in Fickles.
Gebrüder Uhde, Harburg a. E.

Rostocker Zeitung.
Da sich in fast sämmtlichen von den verschiedenen deutschen Annoncen-Bureaux bezogenen Zeitungs-Verzeichnissen in unserem Nachbell unrichtige Angaben finden, so bitten wir uns bevorzugt darauf hinzuweisen, daß in Rostock, der größten Stadt Mecklenburgs und dem Centralpunkt für den mecklenburgischen Verkehr, außer der **„Rostocker Zeitung"** kein politisches Blatt erscheint.
Wir empfehlen die
Rostocker Zeitung,
welche in Rostock in Petermanns Hause ist und in ganz Mecklenburg viel gelesen und als hervorragendstes Verkehrsblatt benutzt wird, dem geehrten inländischen und ausländischen Publicum für Annoncen, die in Mecklenburg Verbreitung finden sollen.
Die Expedition der **„Rostocker Zeitung."**

Der Besitzer eines großen, im Königreich Sachsen gelegenen und im Musterzustande befindlichen

Rittergutes

wünscht dasselbe Familienverhältnisse halber zu verkaufen.

Preis 360,000 Thlr.

Zu näherer Auskunft darüber an Selbstkäufer ist bereitwilligst

Finanzprocurator Advocat Boscheorner in Dresden.

Ein tüchtiger

im Farbendruck

bewanderter

Drucker

wird bei gutem Gehalt für sogleich gesucht. Meldung bei Herr Otto Just, 37 Oranienburgerstraße, Berlin.

Eine neue 20-Pferdekraft-

Hochdruck-Dampfmaschine mit Meyer'scher variabler Expansion, Cyl.-Durchm. 12" Hub 24", soll ohne oder mit ausgehängtem Dampfkessel von 30 Qu.-Fuss Heizfläche durch Unterzeichneten unter Garantie sehr preiswürdig verkauft werden. Die Maschine ist für eine Fabrikanlage eingerichtet, in allen Theilen auf das Sauberste gearbeitet und von Herrn Maschinenmeister Conradi selbst revidirt. **Eugen C Abendroth. Rostock i. M.**

Agentur-Gesuch

für Königsberg i. Pr. Von einem tüchtigen, thätigen Geschäftsmann, der die besten Referenzen zur Seite stehen, werden Agenturen, am liebsten mit Lager, gesucht.

Nähere Auskunft ertheilen

Adolph Friedländer, Möbel-Fabrikant, Berlin, Alexandrinenstraße 37.

Strafrechtsfälle deshalb, weil sie mein in Liegnitz am Markt gelegenes

Gut erster Klasse,

mit vorzüglichster Inventarium, an einen anstehenden Käufer unter soliden Bedingungen übertrage, bitte ich mich gefälligst bei dem Besitzer. Anerben werden gebeten. (A. 383.) **Robert Wolf.**

Landsitz-Verkauf.

Ein solid gebautes, freundlich und gesund vor der Stadt Neustadt-Eberswalde belegenes Geschäft, Haus- und Obstgarten, sowie derselbe 4 Morgen, mit Obst bepflanzt, und welches besonders eine Eisenbahn gerade vor sich hat, unter coulanten Bedingungen sofort. Näheres durch **R. wy in Jena.** (a 449).

Hôtel-Verkauf.

Das in **Frankenstein i. Schles.** am Markte sich seit 30 Jahren in der Familie befindliche Gasthaus **„Hôtel Wolff“,** mit vielen Fremdenzimmern, großem Saal mit Gallerie, geräumigem Hof neuem Inventarium, mehreren Privat-Logis und Stallungen, sowie einem Garten, soll Familienverhältnisse wegen bei entsprechender Anzahlung sofort verkauft werden. Näheres bei **Ed. Umlauf's** Erben daselbst zu erfahren. (a 551.)

Schießhaus-Verkauf.

Das in einer reizenden Residenz Thüringens belegene, hier in gutem Geschäftsbetrieb stehende, mit 9 Gastzimmern, 3 Wohnungen, 2 Kellereien und Kegelbahn versehene Schießhaus, nebst Garten, soll Familienverhältnisse halber sofort verkauft werden. Reflectanten wollen sich gefälligst unter **A. 3919** an die Annonc.-Exped. v. Rudolf Mosse in Berlin.

Eine junge Dame,
übig als Haushewerkerin, Geschäftskreisirin und Cassirerin zu fungiren, wünscht unter einer sehr bescheidenen Ansprüchen eine solche Thätigkeit sofort. Gefl. Offerten sub **A. 1855** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.** (c. 229).

Eine leistungsfähige **Brodwaaren- und Kleidenbildung in Nürnberg** sucht Agenturen. Offerten sub **A. 1855** an die Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in Nürnberg.

Eine junge Dame, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen, sucht eine Stelle als

Gesellschafterin.

Gefl. Offerten sub **A. 1855** an die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse, Berlin.** (c. 269)

Ein junger Mann, der des Militairs-Verhältnisses wegen sofort abgehen muß, in einem größeren Hause diese Stelle. Nur Solche, die gute Zeugnisse aufzeigen können, wollen Berücksichtigung. Franco-Offerten sub **D. 1039** befördert die Annoncen-Expeditionen von **Rudolf Mosse in Berlin.** (a 559)

Eine Villa

nebst Gewächs- und Nebenhäusern, mit ca. 4 Morgen Gartenland, in Mitte von der Festung Glogau entfernt, in einer Zukunft-haltige Lage eigenen, bei guter günstigen Bedingungen durch **Bernard Schrodt** in Glogau verkauft werden.

Eine geräumige **Tenne,** mit einem Alkove, welche auch im **Hausweſen** und in der **Küche** verwendet ist, wünscht einen Platz als **Gesellschafterin** oder sonst einen ihren Fähigkeiten entsprechenden Wirkungskreis in, womit sie Kinder einer anderen großen Stadt Norddeutschlands Gelegenheit geben, 1858 befördert die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse, Berlin.** (c. 228)

Eine bekannte nordbeutscher Bierbrauerei

mit Lagerbier-Ausschank, sucht **Gesellschafter** mit einem größeren Gute, am liebsten in Sachsen oder Schlesien. Gefl. Offerten sub **A. 1850** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.** (c. 234)

Eine berühmte Bierbrauerei

soll Familienverhältnisse wegen unter sehr billigen Bedingungen verkauft werden. Offerten sub **A. 1855** befördert die Annoncen-Exped von Rudolf Mosse in Berlin.

Tüchtige und zuverlässige Agenten zum Specialfach-Verkaufe werden von einer renommirten Cigarrenfabrik gesucht. Gefl. Anmeldungen sub Chiffre **A. 1855** befördert die Annoncen-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin. Reflectanten wollen sich unter Beifügung von Referenzen und Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit sub **O. 239** an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. wenden.

Agenturen,

werden in jeder Stadt Deutschlands für eine **Schreibmaschine Stenotachygraph** gesucht. Gefl. Offerten sub **A. 1904** an Rudolf Mosse in Berlin.

Ein **Apotheker I. Classe,** der seit sechs Jahren conditionirt, wünscht sich unter günstigen Bedingungen zu verändern. Gefl. Offerten sub **A. 1855** befördert die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein **Commissions-Geschäft in Frankfurt a. M.** erstheilt solventen Häusern

Accept-Credit.

(P. 189.)

Gefl. Off. sub **E** 220 durch die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Eine renommirte Weinhandlung,

die einzige Engros-, in einer Stadt von 40,000 Einwohnern, in einer Sächsischen Residenz, Sachsen mit guter alter Kundschaft bereits seit 1 Jahre ununterbrochen mit Erfolg betrieben übernommen werden. Zur Uebernahme genügen circa 10000 Thlr. nothwendig. Reflectanten wollen sich unter **A. 1490** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf M sse in Berlin.**

Ein Haushelfer,

zum Unterricht für Knaben von circa 9 und einen Knaben von 2 Jahren, die bereits die Anfangsgründe gelernt haben, wird gesucht. Gefl. Briefe sub **B. 1826** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.** (c. 217.)

Ein m. z. Hamb. Geschäftswelt vortheilhaft bekannter Agent sucht Agenturen coulanter und reeller Häuser gegen Provision oder Fixum für **Hamburg** u. Umg. Gefl. Referenzen sub **H. 3** durch die Exp. d. Bl. **Hamburg.**

Ein **Bandwirker-Lehrling** wird gesucht von **J. Ann.-Exped. v. Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine der besten

Omnibus-Passagen-Fahrten

verkauft von jetzt ab

Hôtel de Quadrippe,

in Rollen 30' lang, 2 breit = 1 Cm.-Rolle und 100 Cm.-R. und darüber, à Cm.-R. 1½ Thlr., 1 Cm.-R. 1½ Thlr., 1 Cm.-R. 1½ Thlr., Rollen à 3 Thlr. Gefl. Anfragen und Aufträge werden an die **A. 9907** an Rudolf Mosse in Berlin zu richten

Zum Vertriebe v. Loosen,

welche Besitz Berücksichtigung eines reellen Unternehmens anstrebenden werden sollen, wird ein tüchtiger, mit der Localkundschaft bereits vertrauter Agent gegen hohe Provision gesucht. Gefl. Offerten sub **Nr. 1000** nimmt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse Frankfurt a. M.** zur Beförderung entgegen.

Für studirter techn. Chemiker,

gut empfohlen, gegenwärtig in einer Fabrik thätig, wünscht sich unter Leitung eines tüchtigen Chemikers oder anderer Branche z. Stellung. Gefl. Offerten sub **A. 1862** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** erbeten.

Für Kaufleute und Fabrikanten.

Der Besitzer großer Localitäten in einer Residenz Sachsens, mit Eisenbahnanschluß, Kaufmann, reflectirt sich zur Uebernahme solcher Artikel, die große Lagerräume erfordern, in Commission, Consignation oder auf Miethe in Lage, beigenannte Localitäten gewähren zu können. Gefl. Offerten sub **A. 1855** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in München,** Promenadeplatz 4. (M. 380)

Ein Gut,

in der Neumark, mit ca. 300 Morgen Acker 35 Morgen Wiesen und 30 Morgen Wald, Inventarium und Ernte, soll Familienverhältnisse halber mit 8 bis 10 Mille Anzahlung preiswürdig verkauft werden. Gefl. Offerten sub **C. 1848** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein mit den besten Empfehlungen versehener praktischer Landwirth (34 Jahre alt) sucht per 1. Januar 1859 eine Stelle als

Administrator.

Die Gütigkeit seiner Papiere und bezeugt sein, doch er sich persönlichen könnte und wo die Frau drei die unser Bleichschaft-Inspector. Gefl. Offerten sub **A. 1855** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Reeller Guts-Verkauf!

Ein Gut, Absdorf im Kreis Frankfurt a. O., 2 Meilen vom Bahnhof Cottbus, 2 vom Bahnhof Peitzberg, ganz nahe der Halle-Sorauer Eisenbahn, ½ Meile von der Stadt Guben belegen, will der Besitzer, der es circa 20 Jahre besessen, verkaufen. Areal 800 Morgen, worunter 200 Acker, 60 M. Wiesen, 130 M. Wald, Rüstern-Pflanzung, 30 M. Hütung, 2 Seen, 70 M. Roggen, 45 M. Kartoffeln. Gute Gebäude, schöner Garten, Baumschule und Baumgarten, Torfstich, Jagdgerechtigkeit, Schafbestand. Lebendes und todtes Inventarium. Gefl. Selbstkäufer und gutsbesitzende Vertretungen von Areals ist leicht zu practicirende Bedingungen belegen, will der Besitzer, der es circa 20 Jahre besessen, verkaufen. Areal 800 Morgen, worunter 200 M.

Haupt-Annahme-Bureaux:
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse, Berlin
München Nürnberg. Hamburg
Wien. Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-gespaltene Nonpareil-Zeile
oder deren Raum
7 Sgr 6 Pf = 27 Kr. ö. W.

Nr. 33. Zweites Beiblatt. Berlin, den 17. Juli 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Zum Schillerdenkmal.

Aus Paris.

Der Minister der schönen Künste erläßt so eben eine Verordnung darüber, wo das demnächst in Berlin zu errichtende neue Denkmal des Französischen Bürgers Schiller aufgestellt werden soll. Zugleich ist die Preisaufgabe gestellt: Wer war, wo lebte und was schrieb Schiller? Preisrichter: Caffagnac und der Jüngere.

Französische Galanterie.

Auf offner Straße trat er keck heran
Und sprach: „Garantiren" auf der
Stelle!
Die pöbelhaft! hat sich der „feine"
Mann
Betrunken an der Bubenquelle?

Vorwärts; Juchheraffassa!

Sind wir in Sachsenhochzhig auf unsere Kosten gekommen, werden wir ja in treute et quarante gewiß rauschschlagen! Dü Franzosen jöhnsahle. Dir alter Spüler.

Briefkasten. J. B. 30 in Breslau: „Hohenzollern" Comparativ von „Hohen Zoll?" Sie sollten Berliner Humor spirtt werden, da Sie sich so gut aufs Steigern verstehen. — Mehrere Backauer: Wir berichtigen unseren Irrthum, indem wir Gruben aus Magdeburg nach Backau zurückverlegen. Sie sind Jeder zu Diensten. — E. v. S. in Dbt., Alter Schwede in Mersija, B. L. in Danzig und E. B. hier: Unfehlbarkeit erklärt — also Verrückt! — H. H. in Michelstadt: Der Affe gar possirlich ist, auch wenn er nicht die Physel frißt. — G. Th. in Potsdam: Schreiben Sie direct an Prim. Die Stelle ist wieder zu vergeben. — E. B. in Nordhausen: Ei! — E. M. in Uebom: Der Magistrat von Pölitz macht bekannt: „Das Bedürfniß, zur Bewachung Hunde zu halten, ist insofern nicht vorhanden, als hier 2 Nachtwächter angestellt sind." Wahrscheinlich verliert bei Tage der Magistrat den Nachtwächterstt. — W. Ph. in Stromberg. „Grand mont (Grammont) — petite source." Weniger kleine Maus, als große Flöhe! — R. hier: Stroenberg soll König von Spanien werden? Verlassig wartet er, bis Rumänien ab-fällt. — L. in Crefeld: Zu ernematisch. — A. R. in Charlottenburg: Klassisch — nicht für Kladderadatsch. — S. in Soest: Ganz dunkel. In welcher Anstalt sind Sie? — A. W. hier: Die Idee des Ehemnitzer Magistrats, zur Bezahlung seiner Schulden von jedem nächtigenden Fremden 1½ Ngr. als „Aufenthaltsgeld" zu erpressen, dürfte bald von anderen Norangirten Magistraten nachgeahmt werden. — M. in Striegau: Nicht verwendbar. — Un jeune ami du pais in Wortha: Die entschiedenste gegen die Franzosen muß sich, unserer Ansicht nach, nicht die auf die französische Grammatik erstrecken.

M. Webers,
BERLIN.
Transportable
Dampfmaschinen.
1—35 Pferdekraft.

Locomobilen
jeder Größe am Lager.

Silberne Cylinder.
Normal-Taschen-Uhren
4 Thlr. 25 Sgr.,
(Fabrikpreis) im Gang, wodurch ein Nachbenützen od. unrichtiges Gehen dieser Uhren unterbleibt. Illustrirte Preisliste gratis.
Gesantte Uhren-Fabrik
von Th. Maewis,
Königsberg i. Pr., Fontainenplatz.

Petroleum-Kochapparate.

Die einfachste und billigste Art, in jedem Raum ohne Rauch, Ruß und Geruch zu kochen.

Alleinverkäufer:
Stahl & Schroeder, Nürnberg.
Generalvertreter in Berlin:
Schwasemann & Co. in Hamburg und in Berlin.

Gasgnare Dampfmaschinen
in 8 Spirituslieferung.
1) Liefernde Pfingst-Dampfmaschine 20 Thlr.
2) Cylinder-Dampfmaschine 1 Thlr. 10 Sgr.
3) Dieselbe Maschine mit Kesselunter 1 Thlr 20 Sgr.
3 und 8 sind als Feuerdraft für geringe Leistungen verwendbar
4) Horizontale Chamäleon-Figuren-Dampfmaschinen
mit 10 Krohnlöffnungen und Farbenanstiften. Die hermetischen Farbenteilen gestatten Tauchungen hervorbringen, 9 Thlr. 10 Sgr.
5) Feuermaschine, im Zimmer fahrend, 3½ Thaler.
6) Universal-Locomobile, als Motor und Locomobile benutzbar, fährt auch im Kreise, 3 Thlr. Modelle zuerst diese Maschine in Betrieb zu setzen als Dampfanzeigenmaschine, 2½ Thlr. Dampfrockpumpe mit Spritzvorrichtungen 3½ Thlr. Patent-Kesselrohr 1 Thlr. Dampfwinde 2 Thlr. Dampfsemme 1 Thlr. Kreissäge 2 Thlr. Bertical-Säge 3 Thlr. Modelle verkaufen Robert
C. Carogatti's Mechanisches Institut, Königsberg i. Pr.
Prämiirt mit der gr. silbernen Medaille zu Wittenberg.

Aquarien, Terrarien,
liefert die neuesten
Bienen-Geräthe
empfiehlt billigst
M. Siebeneck, Gärtner- und Pflanzen-Handlung in Mannheim.
Katalogs franco gegen franco.

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen für 25 Sgr. (wo solche nicht vorhanden sind, durch die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung) zu beziehen:
Swinegels Reise nach Paris as Friedensstifter.
Von Dr. Willem Schröder.
Berlin. Kronenstraße 21. Hausfreund-Expedition
E. Gracis.

!!Unter Garantie!!
Engl. „Prince of Wales"
Remontoir-Uhren
auf feinstem Talmisilb, gutem Werk ꝛc., sammt Etui und Talmigold-Kette
3 Thlr. und 10 Thlr. pr. Stück
Uhrketten auf Talmigold, Stück 1–3 Thlr.
Feinste Savonette-Talmigold-Springuhren, sammt Etui und Talmikette Stück nur 7 Thlr. 15 Sgr. bis 9 Thlr.
Jedes Kleid reguliert.
Bei Ed. Witte, Wien, Kärnthnerstraße 59.
Versandt nach dem Auslande gegen Einsendung d. Betrages. Inland ung. Nachnahme.

Selbstthätende
Stempel-Apparate,
neuester Construction,
mit Firma u. Ort 2½ Thlr.,
mit Firma 4 u. Ort 3 Thlr.,
mit Datum (½ Ngr. 2½) 2 Thlr.,
mit Nummern (1–100.000) 5½ Thlr.
Hochdruck-Stempelpressen 27½ Sgr., ½ Pfd. und 1½ Pfd. nicht abgenützt, porto, pro Stück 1½ Thlr., zweifarbig 2 Thlr., offerirt die
Gravir- und Mechanische Anstalt
von Benj. Schreiber, Königsthr. 7, Berlin.

Das internationale Pädagogium zu Lichterfelde,
(n 169)
(½ M. v. Berlin, an der Anhalter Bahn) wird am 15 Oct. d. J. eröffnet werden. Seine Zöglinge werden für die mittleren und oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen vorbereitet werden und haben bei der Aufnahme, wenn sie über 15 Jahre alt sind, einen Nachweis über sittlichen Unterwandel zu liefern. Da die Maximalzahl in jeder Abtheilung 6 sein wird, so werden bei täglich 4–5 Lehrstunden und 4 Arbeitsstunden die Zöglinge 2–3 Mal so schnell gefördert werden, als in den öffentlichen Schulen. Nähere Auskunft ertheilt der Prospectus d. Dr. Deter in Berlin, Oranienstraße 2.

9 Preismedaillen. Gründung 1830.
Hanfene Spritzenschläuche.
Prima-Qualität;
rohe und bergleichen mit Gummieinlage. Feuereimer, Gurten etc. fabricieren
Gebrüder Burbach & Co. in Gotha.

Neue Adventiur-Brunnen und Spritzen von Gust Biermann, Berlin
Diese Idee besteht allein in der wichtige Verbesserung, wodurch das Abfaulen des Wassers beim Stillstand der Pumpe unmöglich gemacht wird.
Im Magazin von
C. Beermann,
Unter den Linden 8,
und in der Fabrik vor dem Schlesischen Thore, Ruh. Brunnen dieser Art angefertigt.
Vollständige Fabrikationsgarantie wird auf Wunsch gratis zugesandt.

Einmache-Büchsen,
von Blech, mit luftdichter Verschraubung. Welche das Lüften und Verschließen ganz überflüssig machen:

1 Qrt.	2.	3.	4.
1 Q.	1½	2	3
Thlr.	5.	10	7.

pr. Gebrauch.
Glasgefäße zum Einmachen, mit Gummiring und Deckel von 2½ Sgr. – 2 Thlr. 5 Sgr. fertigt 1½ Gar. mehr, verbindet
Louis Hirschberg,
Jägerstr. 54.

Locomobilen-Dampfdrescbmaschinen
mit einerem Rahmen
von Robey & Co.
Vertreter für Norddeutschland:
Brodnitz & Beydel, Berlin,
Wedingplatz 177.

H. Leue & Timpe,
Hofbüchsenmacher,
Berlin, Friedrichstr. 79.
Atelier und Lager sämmtlicher bewährter Conservationen von Jagdgewehren, welche bei, die beliebten mit Conservationslauf, in ganz neuen Systemen mit und ohne Bohne.
Pistolen, Revolver, Tesching.
Zagd-Artikel en Gunnition en gros- en detail.

Rosen-Edelreiser,
in besten und schönsten Sorten, wobei sich auf besonders ersuchte Farben genaue Rücksicht nehme, à Stück 1 Sgr., bei
G. A. Schmerbitz,
Samen- und Pflanzenhandlung in Erfurt.

Prospecte solider Handels-Institute in Deutschland, Belgien und Schweiz, wo auch Technologie oder gründliche Waarenkunde gelehrt wird, werden erbeten sub E. H. Expedite rest. Braunschweig (H 2961)

Papier-Servietten
in Roth- und Blaudruck, der Groß 17½ Sgr bei Einnahme von 10 Groß 1 Groß gratis offerirt Gustav Meyer, BERLIN, Breiter 13

Am 2. August
beginnt die zweite Classe der
Königlich Preussischen 142. Staats-Lotterie.
Allein verkauft und versendet Loose:

½	¼	⅛	1/16	1/32	1/64
38 Thlr.	19 Thlr.	9½ Thlr.	4¾ Thlr.	2⅜ Thlr.	1⅛ Thlr.

20 Sgr.
Alles auf gedruckten Antheilsschein, gegen Postvorschuss oder Einsendung des Betrages.
Staats-Effecten-Handlung Max Meyer
Berlin. Leipziger Strasse 94.

Direct von Havanna
ermächtigt sich der amerikan. Steamer Newton eine ächte Partie
Havanna-Cigarren,
die etwas Havarie gelitten, was jedoch die Qualität derselben nicht beeinträchtigt hat, und verkaufe dieselben hiermit
per Mille 16 Thlr. per ½ Mille Originalpackung 8 Thlr.
H. Kennert, Berlin, Münzstr. 13.

Fliegenpapier!
als das anerkannt **beste** und **wohlfeilste**, empfiehlt unter Garantie für die Güte,
die Fabrik von
Gustav Kathe in Deutz.

Zur Jagd-Saison.
Berliner Patronen-Hülsen-Fabrik
von Otto Lundsberg,
Wasserthor-Platz 13.
empfiehlt billigst den Herren Jägereien Lieferanten: **Jagd-Munitions-Artikel** i. Lefaucheux, Centralfeuer etc. etc. **Reserve-Patronen, Schießpfropfen und Dosen** reichlichsten. Proben werden bereitwilligst zum Selbstkostenpreise abgegeben. (C 311)

Erdbohrer,
amerikanische Pumpen,
sowie sämmtliche Bestandtheile für
absinnische Rohrbrunnen
sind stets vorräthig bei
M. Selig junior,
Kaiserstraße 31. Berlin.

Stoppelrüben-Samen.
Sämereien, auch Wasserraben genannt, große lange runde, auch Dere Wachsende mit großer runder Wurzel, Saatzucht, der Centner 13 Thaler, 4 Thaler 5 Sgr. bei
Wilh. Grohmann,
Landbau in der Uckermark.

Fliegen-Papier.
Ferd. Grimm, Dresden.
Fabrik chemisch-pharmaceutischer Papiere.

Goldleisten - Grundirmaschinen
in neuester und bester Construction zum Preise von 15 bis 25 bei
August Buschig in Brandenburg a. H.

E. Albrecht, Berlin,
Spandauer-Brücke 23 — 24,
empfiehlt sein Netz zur allerbesten Lager in
Jacken, Hosen und Strümpfen,
von Wolle und reiner Wolle,
in den billigsten Fabrikpreisen. Wiederverkäufern werden Commissionen zu jeder Zeit prompt und gut effectuirt.

Im Bertags-Bureau (A. Prinz) in Altona erschien und ist durch Vermittelung des Verlegers oder jeder Buchhandlung zu beziehen:
Hilfe für Haarleidende, oder die
einfache Bereitung dem Schimmenstel, Haarwuchsmittel, Lavben Stellen und deren Begleiter, als Schuppen, Schuppenbildung, leichtes Kopfschwitzen ꝛc. von Dr. Morny, Arzt, 8 Sgr. Zum Vortheile der Armen preist aus dem Ertrag der verkäuflichen Haarmittel sie drei Jahre gratis und weist so ein unentbehrliches Toilettenbuch für alle gebildeten heute.
Vorsicht in der Liebe. Ein
ärztlicher Ratgeber für beide Geschlechter. 10 Sgr.
Die Heilung der Hämorrhoiden
oder der Hämorrhoidalbeschwerden auf dem Wasserwege, der Schleimhaut und Blut, der Niere und der Schleimhaut der Lunge, nebst ihren Symptomen, als: Magendrücken, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, unregelmäßiger Stuhlgang, Kopfschmerzen, Judgen in den Ohren, Ohrensausen, Schwindel, Ohnmacht, Schlafsucht, Hypochondrie, Schwermuth, Hämorrhoiden ꝛc. mit Berücksichtigung der hierüber bestehenden Vorurtheile von Dr. Robius. Preis 7½ Sgr.
Die Verschleimungen d. Schleim-
haut, Brust- und Harnwerkzeuge, als Grundursache der meisten jetzigen Leiden, wie Magenschwäche, Magenkrampf, verdorbener Magensäften, Kreuzschmerzen, Rheumatismus, Hämorrhoiden, Bleichen, weißer Fluß, Mangel des Appetits, Ekel, Uebelsaulen, Trockenheit, Appetitlosigkeit ꝛc. Als Ursache der Heilmittel dagegen nach eigener Erfahrung, von Dr. Rob. Taut in Glatz. 2. Aufl. 10 Sgr. Zu beziehen durch Dr. August Wunder. 14. Auflage. Preis 10 Sgr.
Die Qual der Blähungen u.
ihre leichte Abhilfe nach langjährigen Beobachtungen und Dr. John Witte. Deutsche Ausgabe. Preis 5 Sgr. Dieselbe giebt ein erfahrener Arzt der leidenden Menschheit die Mittel und Wege an, sich von der schrecklichen Qual der Blähungen, die den unheren Menschen noch so oft verfolgt und quält, in kurzer Zeit zu befreien, auf eine eben so sichere als einfache Weise zu befreien.

Allgemeine
Ausstellung zu Graudenz
1870.
Industrie, Gewerbe, Land- und Gartenbau, Viehzucht.
Eröffnung 11. August.

Von dem verehrlichen Comité für die Allgemeine Ausstellung in Graudenz

alleinig autorisirt

Inserate für den Anhang des offiziellen Ausstellungs-Catalogs entgegen zu nehmen, empfehle ich diese vorzügliche Publicationsgelegenheit zur geneigten Benutzung. — Nicht nur für die Herren Aussteller, sondern auch für diejenigen Fabrikanten und Produzenten, welche auszustellen behindert sind und nun das Publicum über ihre Leistungen und Fabrikate unterrichten wollen, ist dieses, dauernden Werth habende Veröffentlichungs-Organ von größter Wichtigkeit. — Schluß der Annahme am 5. August cr.

Preis pro fl. Octav-Seite 6 Thlr., ½ Seite 3½ Thlr., ¼ Seite 2 Thlr.

RUDOLF MOSSE,
officieller Agent sämmtlicher Zeitungen.
Berlin. Hamburg. Frankfurt a. M. München. Nürnberg. Wien.

Der Verkauf von
Shropshire- und Sonthdown-Vollblut-Böcken
auf hiesiger Heerde beginnt am 20 Juli c.
Ilow, Jankowo per Pakosch,
Kreis Mogilno, Regb Bromberg.

Etablissement für Kirchenornamentik.
Paul Gerh. Heinersdorff,
Bollwerkstraße, **Berlin, Wilhelms-Str. 86.**
Uebernahme ganzer Kirchenausrichtungen. Lieferung sämmtlicher Kirchenrequisiten in stylvoll kirchlich correcten Formen. Als: Abendm. Kannen, Kelche, Altar-Bilder, Leuchter, Patin, Schrauck, Crucifixe, Gedenktafeln, Kanzels, Kirchen-Bänke, Stühle, Fenster, Teppiche, Kronleuchter, Liederstafeln, Opferstöcke, Reclame für Kirchenfenster Taufsteine, Schalen, Kannen Opferbleche etc. etc. Gold-, Silber- und Seidenstickerei der Altarbekleidungen.

Ein Photograph, Operateur und Retoucheur gesucht
in Hannover durch F. Wunder, Kreuzweg 4.

Zur neuen
Brennperiode
empfiehlt langjährig erfahrener Brennereiverwalter, welche mit allen neueren Brennapparaten, Dampfkessel-Anlagen neuer Construktionen gut bekannt ist, seine Dienste. Gefl. Adressen sub Chiffre **Ad. Reinersdorff** Berlin, Kochstr. 31.

Mein Mühlengut Sommersin,
bei St. Adalbert, Kreis Lauenburg, 1600 M Areal Wald- und Schwarzerde, mit starker Wasserkraft, will ich mit Ernten und todtem Inventarium und der vollen Ernte Umstände halber möglichst schnell verkaufen. Die Hälfte der Kaufsumme kann zu haben bleiben. Näheres bei mir selbst.
(a 191) **Wegner.**

Reachtenswerth.
Von einem concessionirten Central-Bureau werden in allen Orten Europas, sowohl sicherthätige Damen als Herren jeden Standes unter günstigen Provisions- und Pensions-Bedingungen zu engagiren gesucht. Diese Anstellung ist auch für Beamte zu einem ertraglichen Nebeneinkommen, indem ein Theil des Tages mit dieser Arbeit sehr gut vereinbar ist. Die Beschäftigung besteht in leichten Correspondenzen und kommen nur wenige Stunden in Anspruch.
Gefällige Offerten beliebe man v. Sgr in Briefmarken für Rückantwort und Porto beizufügen unter Chiffre **Z. 1** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin.**

Erste
Norddeutsche Fischhandlung
en gros und en détail
Hannover.
Versand von See- und Flußfischen verschiedenen, gesalzenen und marinirten Fischen, sowie Austern. Conserven aller Art. Frische Gemüse — Mittagstisch. — **Wein-Restaurant, à Cheval 1 Thlr.** — Preis-Courants werden auf Wunsch prompt und franco eingesandt.

J. Wesselhoft,
Handelsgärtner in Langensalza,
hat mehrere Ueber 500 der besten Sorten haltende **Rosensammlung** welche

Okulirreiser von à 10 u zur angebildeten Augen, nach Wahl des Bestellers, à Sorte zu 10 Sgr. nach meiner Wahl à 5 Sgr. abgegeben. Kataloge auf Verlangen franco und gratis.

Illuminations - Laternen
und **Luftballons**
in bester Arbeit, empfiehlt billigst die Fabrik von **H. Wintergerst,**
Genthin, Provinz Sachsen.

Villa-Verkauf.
In einem der freundlichsten und romantischsten Orte des Thüringerwaldes mit dem Orte Eisenach in stündlicher Post- und Eisenbahn-Verbindung, Dietrichsroda, Herrschaftliches Landhaus in reizender Lage mit neuer, elegant und comfortabel eingerichteter Villa (Schweizerhaus) mit Garten, Obst-Blumen- und Gemüsegarten zu verkaufen. Circa Thlr. 4000 Mit dem Verkauf ist beeilen.
Generalagentur in Schmalkalden.

Gruben-Verkauf.
In einer mangelhaften Gruben-Anstheil ist sofort billig, Steinkohlen und Silbererze. Gefälligen im Lau in nächster Nähe, für Familienverhältnisse halber leider sehr billig zu verkaufen. Gefällige Anfragen sub Chiffre **Z. 1** poste restante No 11. M. B.

Warnung.
Die beiden Köche **Hartmann** und **Sippach** sind nach Erhebung eines bedeutenden Vorschusses contractbrüchig, ohne Kündigung und allen Belzuerungen zum Hohne bei Nacht und Nebel durchgegangen und werden gerichtlich verfolgt.
Cassel, am 3. Juli 1870.
(Namen des Einsenders sagt die Expedition d. Bl.)

Verein zur Wahrung kaufm. und gewerbl. Interessen für Königsberg und Provinz Preußen.
Nachbenannte Personen:
H. Baumgart, Kaufmann, angeblich in Berlin.
H. Baumgart, Kaufmann, angeblich in Hamburg.
Eichholz, früher Kassirer bei **Meinrad & Co.** hier.
Bischbeck, Reisender aus Bodenwalde.
Wolbert, Reisender Gutsbesitzer.
Herm Dietrich, Kaufmann, angeblich i. Aliga.
Gerdtke, Commis, früher hier.
Dunidoh, früher Gutsbesitzer in Brandenberg bei Insterburg.
Derbe, fr. Gutsbesitzer in Rothgerben, werden hierdurch aufgefordert, ihren seitdem Wohnort dem unterzeichneten Vorstande zu Händen des Vereins-Secretairs, Herrn Schubert, Mühlenberg 5, binnen 14 Tagen anzuzeigen.
Königsberg i/Pr. d. 13. Juli 1870.
Der Vorstand.

Glaxinien.
vorzüglichster Qual., 12 Pflanzen in Knollen mit 6 Sorten, Prachtblumen, Blumenzwiebeln zum Treiben: Hyacinthen à Dtz 20 Sgr. 30 Sgr. Duc v. Toll à Dtz 1 Thlr. 5 Sgr. Crocus à Dtz 10 Sgr. Tazzenlei à Dtz 10 Sgr. versendet
Ulrich Pitt in Wernigerode a/H.

Ersatz der Stickerei!
Wäschestechen-Necessaire mit reiher und schwarzer waschächter Zeichenkreide, Nähnadeln, Stopfnadeln, Zwirn ꝛc. beliebte durch Dr **Jacobsen's chem.-techn. Laboratorium Berlin, Jerusalemerstr. 46.** Zu beziehen durch die deutschen Apotheken u. Droguer.

Privat-Entbindungs-Anstalt unter Garantie **Discretion.** **Fr. Raeding, Berlin, Mohrenstr 124.** Ging Hall 1 Her. 3 Tr.

Das concessionirte Institut für
Gemüths- und Krampf-Kranke
von **G. Meyer in Pankow,** Prenzlauer Str. 12, empfiehlt sich zur Aufnahme solcher Kranken.

Hühneraugen, **Warzen,** sowie **Ballen** werden durch ein bekanntes unbekannte Extrat: „**ACETINE**" in kurzer Zeit durch dieses Ueberpinseln sicher und schmerzlos beseitigt. Zu beziehen durch den Erfinder **H. Neuhoefer, Chemiker und Arzt** in Berlin, Wallstr 13 (a 309) 1 Cl. Berlin, Wallstr 13

Verantw. Redacteur: In Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 34. Berlin, den 24. Juli 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochengesang.

(Nach der Melodie: „Wer will unter die Soldaten, der muß baden ein Gerstchr" ꝛc. ꝛc.)

Jubelnd seis der Welt verkündet:
Nicht mehr scheidet und der Rhein!
Darum rücken wir verbündet
Ins Franzosenland hinein.
Von der Alpe bis zum Strande
Schallt das Lied fürs Vaterland:
„Immer frisch, frei, herum und frisch
Haut sie auf den Chassepot.
Chasse-pot-pot-pot-pot-pot-pot
Auf den Chassepot mit Hurrah!"

Bayern, Schwaben, Sachsen, Hessen,
Schlesien euch tapfer, Gliedt an Glied!
Was gebrochen ist, ist vergessen,
Und vergessen, was uns schied!
Von der Alpe u. s. w.

Ob den heil'gen Chassepot preise
Auch der Franzosmann voller Gluth
Glaubt mir, auch der hess'sche Treue
Und der Baiern Hymnen thut.
Von der Alpe u. s. w.

Wochengesang.

(Nach der Melodie: „Wer will unter die Soldaten, der muß baden ein Gerstchr" ꝛc. ꝛc.)

Immer setze auf die Pfeife!
Halt dich tapfer, alter Kerup!
Bring und bis zum letzten Rette
All das Knuppeng auf den Schub!
Von der Alpe u. s. w.

Daß der Feigel euch die Pfeifer
Und die Chassepots verbeert!
Habet zum Danke, wo der Pfeffee
Von Cayenne appig wächst!
Von der Alpe u. s. w.

Zagt den Kaiser der Franzosen.
Brüder, fert von Reich und Haus!
Trachen stets die ersten Hosen —
Wer da Muth hat, kriegt sie aus!
Von der Alpe bis zum Strande
Schallt das Lied fürs Vaterland:
„Immer frisch, frei, herum und frisch
Haut sie auf den Chassepot
Chasse-pot-pot-pot-pot-pot-pot-
Auf den Chassepot mit Hurrah!"

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Gegen den Tyrannen.

Verlöscht die Leuchten, die mit mildem Lichte
Vor Klippen warnten und zum Hafen riefen!
Nacht überm Meer! — Mit grinsendem Gesichte
Der Opfer harrt die Gottheit schon der Tiefen.

All, was da Tod nur und Verderben brütet
Und Wunden schlägt, in grausiger Verschwörung!
Volk gegen Volk, unheimlich eifernd wüthet
Und schafft allein an Werken der Zerstörung.

Schon sengt des Krieges Pesthauch her von Westen,
Und tausend Thränen fließen schon im Stillen,
Die ganze Welt erbebt in ihren Vesten;
Und alles das um eines Frevlers willen!

Auf eines Dämons Wink der Hölle Rotte
Entfesselt und bewehrt mit scharfer Waffe!
Wie heißt die Mißgeburt von Dreck und Spotte?
Es ist des großen Dämons großer Affe.

ER ist's, der auf des Meineids schwanker Leiter
Von Sproß' zu Sprosse stieg, bis er zum Throne
Gelangt, und seine eitle Fratze heiter
Geschmückt mit jenes großen Dämons Krone.

Der über Leichen trat zur Kaiserhalle,
Und über Recht und Freiheit frech geschritten —
Vernehmt, ihr Fürsten, hört's ihr Völker alle:
Heut rächt sich furchtbar, was ihr einst gelitten!

Verlöscht die Leuchten und des Friedens Sterne!
Zu blut'ger Ernte hebt der Tod die Hippe!
Doch durch die Nacht hin flammt in Näh' und Ferne
Millionenfach der Fluch von jeder Lippe:

Daß IHM verdorre die meineid'ge Zunge,
Die Hand absterbe, die von Mord befleckte,
Der Fuß verkrumme, der im Tigersprunge
Rücklings ein ganzes Volk zu Boden streckte!

Daß ER, gleich Tantalus, in Qualen ächzend,
Verschmachten mög' in blut'gem Sündenpfuhle,
Von Blute triefend und nach Blute lechzend,
Verdammt auf ewig, ER sammt seiner Buhle!

Sie lag IHM frömmelnd, flüsternd stets am Ohre,
Sie trieb zum Völkerstierkampf die Gesellen,
Wie sie vom Söller einst die Matadore
Mit heißem Blick antrieb, den Stier zu fällen.

Daß eh' der Sonn' und Sterne Licht erblasse —
Also geloben wir mit heil'gen Schwüren —
Eh' diese Bastard-Art Hispan'scher Race
Und Corsenbluts noch darf das Scepter führen! —

Verlöscht die Leuchten! Doch unlöschbar lodert
In Deutschen Herzen der Begeistrung Flamme.
Noch steht die Deutsche Eiche unvermodert,
Und neues Leben quillt im alten Stamme.

Ja, frischbelaubt steht sie in neuem Glanze
Und will mit Friedensschatten euch umspannen.
Auf denn zum Wettkampf nach dem Eichenkranze,
Zum letzten Kampfe gegen den Tyrannen!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Unter den Tulpen.

Berliner Biergarten-Gespräche.

Kühleborn. Ist das ein himmlischer Abend, Kinder! So hier im Freien zu sitzen, in Hemdärmeln, beim Seidel unter die jrüne Linde, und oben der alte milde Mond, als wenn jar nischt verjallen wäre!

Bibbor. Ich sage weiter nischt, als: Jlücklich sind die Dobten!

Jose. Und ich sage: Jlücklich sind die Lebendigen, die diese Zeit erlebt haben! Wo war denn Deutschland jemals so einig, wie in diesem Augenblick?

Bibbor. Des is es alleben! Des kann der Franzose nich vertragen!

Zibbecke. Er is zu lange Primus omnibus jewesen in Europa, und nu trifft ihm Schlag auf Schlag.

Bibbor. Erst jehen wir mit Oestreich nach Holstein, und er darf nischt sagen; wir verkloppen die Dänen — er darf nischt sagen: wir machen Königgrätz, — er darf nischt sagen; wir schließen unsern Bund mit Baiern, Würtemberg und Baden — er darf nischt sagen; wir jeben nich zu, deß er sich Luxemburg koofen will — er darf nischt sagen; ein Hohenzoller kommt als Rejent nach Rumänien — er darf nischt sagen; wir banen die Zentralbahn — er darf nischt sagen. Nu hört er plötzlich, daß ein Verwandter von uns ooch noch König von Spanien werden soll — des kann der Franzose nicht vertragen!

Kruling. Denn soll ihn der Deibel holen, den verfluchten Hall —

Kühlborn. Kinder, Kinder, jetzt mir mit die Schimpfworte nich so verschwenderisch um! Es ist Krieg, da muß man mit Allem sparen!

Kruling. Im Jejentheil: Allens voll druf jehen! Allens mußdrufjehen! Wir wollen uns von die verdammten Hutmachersjesellen und Canconspringer nicht mehr brein sprechen lassen. Wenn ich denke, was sich der freche Kerl in Ems erlaubt hat, denn focht das Blut in mir, daß ich mir die Cigarre an meine Pulsadern anjünden könnte!

Kleyer. „Ja, es hat nicht jut besonnen,
Und es endet auch nicht jut!
Denn jetzißt wird unter der Sonnen
Jede That der verbiendeten Wuth!"

Bibbor. Wenn es man nicht so plötzlich jekommen wär! Des ist ja aber der reene Ueberfall, und jejen alles Völkerrecht. Wenn Europa so was ruhig mit ansieht, denn kann ja kein Mensch mehr zu Bette jehen, ohne zu befürchten, deß er aufwacht und dodt ist.

Jibbe. Ach, dodt ist jejt jar nischt; aber leben und nicht schießen können, weil man 'n aller Kerl ist, und Weib, Kind, Haus, Hof und Wertschafte hat, die man nicht zurücklassen kann!

Wahzeck. Des sage ich ooch. Es muß ja eine Wonne sein, jetzt die Flinte auf'n Puckel zu nehmen, und nu verwärts druf auf die Windbentel, auf die Taugenichtse, die keen Volk in Europa bei seiner Arbeit lassen wollen!

Kruling. Auszerottet müßten sie werden! Auszerjuchert das janze Nest! Kein Stein müßte auf dem andern bleiben in Paris!

Bibbor. Des kann der Franzose nicht vertragen!

Kruling. Die Pjeenbrut, die Einem das Wort im Munde umdreht und jetzt behauptet, wir hätten den Krieg jewollt, wo ich noch vor vierzehn Tage zum Quartal alle Rechnungen und Zinsen bezahlt und mir von allee Baare entblößt habe.

Kleyer. „Was sind Hoffnungen, was sind Entwürfe,
Die sich der Mensch, der verjänjliche macht?
Vorige Woche noch kooft' ich mit Reunzig
Amerikaner — 's ist wirklich einzig!
Heute stehen sie siebzig und acht!"

Jose. Pfui, pfui! Schämt euch, bei die allseemeine Begeisterung auch das Herz mit Zelbjorgen zu beschweren!

Jibbe. Ach beschweren! Es fühlt sich ja Alles erleichtert — besonders die Börse!

Schlabitz. Auch noch Witze! Des fehlte noch!

Jibbe. Jewiß würde uns das fehlen! Humor verloren, Alles verloren! Wenn das Kühlfell beabeitet wird, muß auch das Zwerchfell erschüttert werden.

Wahzeck. So is es! Nur nicht die Köppe hängen lassen!

Kruling. Bis auf die von Jramont und Ollivier!

Kühleborn. Die sind lange nicht so schuldig, wie die beeden Weiber: die Jsabelle und die Eugenie; von die kommt des janze Verjnügen!

Jose. Wenn die beeden Spanierinnen wirklich schuld wären, deß die Franzosen einrücken, denn müßten sie auch die Jnsertionskosten bezahlen.

Kühleborn. Des versteht sich. Als Spanische Sängerinnen mit Castagnetten jeden Abend sechs Stunden Jandanze in die Walhalla —

Jibbe. Und denn mit Wurstpellen und Eierschaalen auf die Bühne jeschmeert — el Ole di jo nich up!

Kleyer. Pfui, pfui! Erschtens jejen wehrlose Frauen, dann jejen Abkömmlinge von die edle Nation, die ihren Rejenten unter uns wählen will.

Jose. Ich danke — vor Obst! — beloobert vor die Kastanien, die wir für Andere aus dem Feuer holen sollen!

Bibbor. Und wenn fern im Süd das schöne Spanien wirklich des edle Volk ist, we Schiller im Don Carlos sagt: Stolz will ich ihm, mag ooch der Becher jespritzt sein, so würden sie jest vor Wuth überschäumen müssen und im Rücken über die Wälschen Canaillen herfallen —

Schlabitz. Und die Bälljer und Jtaljäner wohl nicht! Laßt mir zufrieden mit die Lateinischen Nationen! Des ist Allens perfides Jsleunerpack! Wir werden schon alleene mit dem Erbfeind fertig werden

Bibbor. Das kann eben der Franzose nicht vertragen!

Jibbe. Was denn?

Bibbor. Daß wir ihm „Erbfeind" nennen. Der Französische Arbeeter will eben so wenig randen und morden wie wir, sondern arbeiten und schaffen wie wir, und der Französische Künstler und Geschäftsmann und Jelehrte will ooch keine Saaten niedertreten und Länder verwüsten und Väter und Söhne schlachten und Witwen und Waisen machen. Wenn wir aber so dumm sind, deprofidirten Fürsten noch Millionen nachzuwerfen, denn müssen wir uns ooch nicht wundern, deß sie mit diesem unserem Jelde die Zeitungsschreiber in Paris bestechen, durch die nichtswürdigsten Lügen und Verleumdungen Haß und Wuth jejen uns zu säen: Caulainerus nennen des vernünftige Denke!

Kruling. Haut ihm!

Jibbe. Nana! Um Himmelswillen, Kinder, nur jetzt keene Zwietracht im eigenen Busen!

Kruling. Ach, Zwietracht! Jetzt gibt's nur eine Tracht — und eine jehörige, die die Franzosen von uns kriegen werden!

Kleyer. „Schön ist der Friede, ein lieblicher Knabe
Treibt er die Gense zu schwindelnden Höh'n,
Läßt im Zoologischen Giraffen jrasen,
Wieprecht die blaue Donau anblasen,
Und die Gerichtslaube ewig besteh'n!
Aber der Krieg läßt die Kräftigen wurzeln,
Wenn auch Rumänier auf Vierzig 'nun purzeln —
Nur durch den Krieg sehn wir Deutschland erstehn!"

Bibbor. Des kann eben der Franzose nicht vertragen!

Kruling. Darum verwärts vor's Deutsche Vaterland! Laßt noch ein Seidel und einen Spanisch Bittern!

Kühlborn. Sauf doch nicht so, Kerl! Du bist ja schon das reine Mestau und siegst durch Selbstverbrennung!

Kruling. Soll ich etwa sauere Milch essen bei so 'ne Zeiten? Eene Pariser Zeitung brachte so schen die Notiz, die Franzosensucht wäre in Berlin so jroß, deß in die vorige Woche 475 Menschen an Durchfall jestorben wären.

Schlabitz. In lächerliche Tiraden haben die Kerls immer viel jeleistet.

Kleyer. Und nach die Tiraden sind sie auch immer auf die Retiraden jekommen.

Jibbe. Wenn die Maulmacher wieder jehörig Kleppe kriegten — ich schrei' mir dodt!

Kühlborn. Auch ein schöner Tod fürs Vaterland!

Wahzeck. Des hilft jetzt Allens nischt! Jetzt muß Jeder in seiner Weise Opfer bringen!

Kühlborn. Jewiß. Nach dem Kriege kann der innere Düppel wieder losjehen; aber jetzt muß Jeder seine politische Parteicouleur in die Färbe jehen und die Marke verlieren —

Bibbor. Sonst behalten wir am Ende nischt wie die Marken!

Kruling. Jar nischt werden wir verlieren, höchstens 'n Jeder 'n blitzen Geld an die Papiere —

Kleyer. „Nicht an die Jüter hänge Dein Herz,
Die den Armhein jetzt nutzlos zieren.
Wer im Besitz ist, der lerne verlieren,
Und wer im Glücke, der lerne den Schmerz!"

Schlabitz. So is es! Umjedreht hat sich des Windes Rose, der Millionär sitzt jetzt in der Sauce, und in die Höse fällt ihm das Herz!

Kühlborn. Dafür kommt aber wieder Zug in die Menschheit, und es steigen im Werthe bessere und edlere Güter: **Muth, Tapferkeit, Selbstverleugnung und Nächstenliebe!**

Kleyer. Und diese Güter kann der Franzose nicht vertragen!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Müller. Halt du jehört? ER hat schon sein janzes Feldzeug nach Osten voranjeschickt!

Schulze. Ja wol. ER soll ja ooch den Oejen von seinen Onkel mitjenommen haben.

Müller. Och seine Perspective?

Schulze. Auf Sanct Helena? Das wollen wir hoffen!

An den Unfehlbaren.

Sag' uns, wann ist denn wieder Friede auf Erden?
Du mußt es wissen doch? — Wer wird erliegen?
Was wird, wenn's schief geht, aus dir selber werden?
Sprich doch, du kleiner Gott, wer wird denn siegen?
Wenn du es weißt, dann wollen wir in Massen
Uns herzlich gern zu dir bekehren lassen.

Die Ungläubigen der Börse.

Was will der „Constitutionelle" damit sagen, daß „die Soldaten von Zöna wieder vereint sind?" Dies würden doch wahrscheinlich schon sehr alte Knäckebüchsen sein. Die Onkel unserer Soldaten von Leuzzug sind jedenfalls jünger und sind ebenfalls vereint.

Der bekannte Straße.

Nach den neuesten Nachrichten haben sich die Franzosen durch die Berichte des Militärdevollmächtigten, Baron von „Steffel", täuschen lassen, und ist zur Abfassung der Kriegserklärung ein Tauber („Le Sourd") ausersehen worden, damit er nicht höre, wie Deutschland antwortet. Der Kriegs-Minister heißt „Le Boeuf", der General-Intendant der ganzen Armee ist ein General „Wolf". — Nomen et omen! Ein Tauber, ein Wolf, ein Stoffel, ein Ochs, und über ihnen der Kaiser. Welcher unter ihnen ist der größte —?

Einem deutschen Fürsten.

Wir geizen nicht mit unserm Lobe
Dem Fürsten, der nun selbst bestand
Die große Deutsche „Reingold-Probe"
Der Treue für sein Vaterland.

Er gab zuerst die Marschbefehle
Und schwankte keinen Augenblick;
Sein Wort klang jeder Deutschen Seele
Wie unsrer Zukunft Fest-Musik!

Unter den Linden

Neumann.
Wenn ich es sage, habt ihr mir Hohn
Es immer aufgenommen.
Bin ich's nicht, der seit Jahren schon
Gelagt hat: so muß es kommen?

Ein Börsenfürst.
Genau berechnet, bleiben wir
Jetzt grade noch fünf Millionen.
's ist ausgezeichnetes Papier;
Da habt ihr es zu Patronen! —

Der Knabe.
Daß ich nicht fünf Jahr' älter bin!
Man möcht' den Verstand verlieren.

Das Mädchen.
Es zieht sich gewiß so lang' noch hin,
Daß du kannst mit marschieren.

Der Invalide.
Französisch gebört nicht viel dazu.
Ihr Jungen — nur Courage!
Das Allerbeste ist: Ruhlewuh?
Und gleich Eine durch die Visage!

Der Journalist.
Ein Extrablatt muß heut heraus;
Was soll man nur darin sagen?
Was denk' ich mir für 'ne Nachricht aus?
Ich will — meine Wirthin fragen.

Schulze.
Heut an der Börse ging das Gerücht,
Es wäre dell. Jewisses
Weiß man darüber bis jetzt noch nicht.

Müller.
Verlaß dir drauf — ER ist es!

Ein Philosoph.
O was ist irdische Größe jetzt!
Ich hört' es gestern bei Jennig:
Stronsbergs Vermögen wird heut geschätzt
Von Kennern auf 7 Pfennig.

Der junge Jurist.
Nun, das Examen ist gemacht!
Jetzt wehe dir, Imperator!
Man geht doch ganz anders an die Schlacht
Als Preußischer Auscultator!

Die Köchin.
Nu, Fritze, sieh mich ins Gesicht,
Willst du mir treu verbleiben?

Der Grenadier.
Karline, versprechen kann ich's nicht,
Ich werd' Dir noch breiter schreiben.

Ein Unverbesserlicher.
Unfehlbar also —

Ein Ungeduld'ger.
Der Teufel hol's!
Was schreiben uns jetzt die Pfaffen!
Jetzt ist nicht die Zeit unfehlbaren
Kohls —
Jetzt tagt das Concil in Waffen.

Ein Kanonengießer.
Dort steht der Feind — wir stehen hier.
Klug nutzen wir seine Schwächen
Und —

Ein Zweifler.
— Nichtig! Beim Schöpfchen wollen wir
Das Ganze noch mal besprechen.

Ein Unzweifelhafter.
Es kommt zur Entscheidung — wißt ihr wo,
Und wann? Ich sag's euch: Bälder,
Als ihr es denkt, bei Waterloo —
Da sind ja die alten Felder.

Die lustige Person.
's ist große Zeit, gewalt'ge Zeit,
Wir stehn vor dem Ernst der Schlachten.
Wer hat noch Lust, in Heiterkeit
Die Sage sich zu betrachten?
Mein Herz, mein Herz rückt mit euch vor —
Und wenn die Kanonen blitzen,
Weiß ich, behaltet ihr den Humor,
Und schlagt auch drein mit Witzen.

ER hörte auf weise Mahnung nicht,
Laßt reden jetzt die Kanonen!
Mit Kugeln schleudert **IHM** ins Gesicht
Die schnöden Proclamationen!

Für Haus und Herd, für Recht und Pflicht;
Zieht aus, ihr Deutschen Heere!
Der Freiheit gilt es — drum wird es nicht
Euch fehlen an Ruhm und Ehre.

(Fortsetzung des Feuilletons im Beiblatt.)

Wir bitten, das Beiblatt zu beachten.

Untergang der Lügenbrut!

ER hat ihn nicht gewollt — hat **ER** gesagt!
Uns hat des Krieges Schuld **ER** zugesprochen!
Wo ist die Lüge, die **ER** nicht gewagt,
Und wo der Frevel, den **ER** nicht verbrochen?
Der durch Verrath erst die Nation beschimpft,
Auf Mord und Meineid **SEINEN** Thron gestiftet,
Dann der Verderbniß Pest ihr eingeimpft
Und bis ins Herz des Herzens sie vergiftet!

Der kann des Kriegs blutrothe Fackel trug
Zu andern Völkern und in fremde Lande,
Bis fern am Ocean **IHM** die Stunde schlug,
Da statt des Sieges Schmach **IHM** ward und Schande.
Der, von des Schicksals Rache jetzt entstellt,
Bald mit Gewalt und bald mit argen Listen
Auf altes Unrecht neuen Frevel thürmt,
SEIN Lügendasein jämmerlich zu fristen!

Mit schlecht erlognen Verwands falschem Schein
Des Uebermuthes Frechheit feig umhüllend,
Bricht **ER** in unsres Reiches Gränzen ein,
Des Raubens Gier und — **SEIN** Geschick erfüllend.
Denn wahrlich, an des Deutschen Reiches Mark
Sind **SEINER** Herrschaft Gränzen auch gezogen;
ER hat, im Trügen allzeit so stark,
In unserm Volk zuletzt — sich selbst betrogen!

Nicht wir — **ER** hat's gewollt! Sei's drum gethan!
Laßt uns vom Antlitz **IHM** die Larve reißen!
Und Aug' um Auge soll, und Zahn um Zahn,
Und Blut um Blut soll unsre Losung heißen!
Soll fließen unsrer Brüder theures Blut —
Dann eher darf dem Kampf kein Ende werden,
Bis ausgetilgt die höllische Lügenbrut,
Daß endlich wieder Friede sei auf Erden!

Kladderadatsch.

Hierzu ein Beiblatt.

Bonapartistisches Hausmittel.

Das Ungethüm muß Blut saufen, um sich zu verjüngen und zu erhalten.
Nun wohl! gebt ihm sein eigenes!

crantw. Redacteur: In Vertretung: A. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Haupt-Annahme-Bureau:
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse, Berlin,
München Nürnberg, Hamburg
Wien, Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-gespaltene Nonpareil-Zeile
oder deren Raum
7 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. C. M.

Nr. 34. Berlin, den 24. Juli 1870. XXIII. Jahrgang.

Aufruf!

Die Redaction des Kladderadatsch erklärt sich bereit, Gaben an Geld für die Vereine zur Pflege der Verwundeten und zur Unterstützung für die zurückbleibenden Frauen und Kinder der Krieger, in Empfang zu nehmen. Wir bitten, dieselben unter der Adresse:

Bureau des Kladderadatsch in Berlin, Leipziger Straße 39,

einzusenden, und werden jeden einzelnen Beitrag mit Namen in den nächsten Nummern veröffentlichen. — Da unser Blatt eins der wenigen, welche bis in die fernsten außereuropäischen Staaten gehen, so machen wir namentlich unsere Landsleute, die Deutschen im Auslande, auf diese Gelegenheit aufmerksam, ihre Theilnahme an dem Kriege für Deutschlands gutes Recht und Ehre zu beweisen.

Bis heute gingen ein: A. Hofmann 200 Thlr. — J. L. 25 Thlr. — D. K. 25 Thlr. — J. Tr. 10 Thlr. — W. S. 10 Thlr. — R. L. 25 Thlr. — E. D. 10 Thlr.

Feuilleton.

Vorsichtsmaßregel.

Ueber Paris erfahren wir, daß Berlins Schätze bereits gehörgen werden, um nicht den fliegenden Franzosen in die Hände zu fallen.

Die Gerichtslaube ist bereits in Seidenpapier eingewickelt und dem Magistrat auf die Seele gebunden. Derselbe hat dafür zu sorgen, daß sie nicht fortkommt.

Das Moabiter Kloster wird, um es vor der Brandfackel zu bewahren, zu einer Herberge für Turco's und Zephire eingerichtet. Der geistliche Rath Müller mit den Mönchen übernimmt die Bedienung der Zephire.

Das Schillergitter allein wird preisgegeben — damit sie doch etwas finden.

An der Mittwoch-Börse war das Gerücht verbreitet, der Kaiser von Frankreich sei geisteskrank geworden. Möglich, wenn auch nicht wahrscheinlich. Wir wollen, falls sich das Gerücht bestätigt, den gewiß humanen Wunsch aussprechen, daß — der Wahn nur kurz, die Reue aber lang sein möge.

Der Redacteur des „Vaterland" in München, Dr. Sigl, hat sich freiwillig dem Polizeigewahrsam überliefert und die Bitte, ihn einzuverleiben, mit den Worten motivirt: „Ich fürchte gehenkt zu werden, obgleich ich nur verdiene, daß man mich — laufen lasse."

Der „Public" meldet den ersten Sieg der Französischen Waffen. Die Preußen, sagt er, sind bei Forbach auf das rechte Rheinufer zurückgewendet worden!

Wir haben geglaubt, daß die Franzosen nur die Lehren der Weltgeschichte vergessen haben; wir hätten aber nicht gedacht, daß sie auch der — Geographie den Krieg erklärt haben.

Geschützte, milde Lage am Haardtgebirge, neben Kiefern- und Kastanienwaldungen.

— Comfort. —

Als schönster Landaufenthalt auch stets von Nichtkranken besucht.

BAD GLEISWEILER
E.B. STATION LANDAU RHEINPFALZ
STRASBURG 3.0L. WINDEN MANNHEIM 3.5 MAINZ
BADEN 3.5L. CARLSRUHE HEIDELBERG FRANKFURT

Prospecte und Räthere durch Dr. med. L. Schneider, Bad Gleisweiler.

Kaltwasserkur. Dampf-, Fichtennadel-, Stahl- und andere warme Bäder. Elektrotherapie. Gymnastik. Milch-, Molken-, Kummes- und Traubenkur.

Pince-nez
(infall. Modell)
von wie ganz neu construirt
Tadellos für Herren und Damen auf jeder Nase, auch beim Reiten, fest.
Von 14 Loth. Gold und Schildpatt dauerhaft gearbeitet 6½ Thlr.
Zur Bestellung genügt die Einlage eines kleinen Stück passenden Briefpapiers.

Die anerkannt vorzüglichst. u. solidest. Krimmstecher
klein, um sie bequem in die Tasche zu stecken, mit Sonnenblenden u. starkem Lederetui, nur 3Zoll. breit, wenn mein Name im Etuis, schon von 7 Thlr. an.

A. Meyer, Hofoptikus,
Berlin, Unter den Linden 49

Bad Bertrich,
das milde Curbad, eine Meile von Alf a. d. Mosel
eröffnet die Saison am 15. Mai.
Nähere Auskunft ertheilt die
Königliche Bade-Verwaltung.

Hôtel de Russie,
BERLIN.
Einem hochgeehrten reisenden Publikum die ergebene Anzeige, daß obiges Hôtel nach wie vor seinen alten Ruf bewahrt.
C. Hoffmann.

Krimmstecher.
Vollkommenste Militair-, Doppel- u. Theaterspecier, auf große Entfernungen Tag u. Nacht gut, mit Leder-Etui zum Umhängen, zu dem billigsten Preise von 1 Stück 6 Thlr., 11 Stück 4 Thlr.
Patent-Pince-nez in feiner Stahl 1 Thlr., in Gold 5 Thlr.
Feld-Perspective, leicht und dauernd, 3 und 4 Thlr.

Gebr. Strauss, Hofoptiker,
Berlin, Unter den Linden 44

Wichtige Novität.

Soeben erschienen:
Deutsch-franz. Tornister-Wörterbuch
für Deutschland's Krieger,
enthaltend sämmtliche für den Soldaten im Felde wichtigen Ausdrücke, mit der Aussprache-Bezeichnung nach dem System der Methode Toussaint-Langenscheidt.
Preis 5 Sgr.

GERMANIA
Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
zu
STETTIN.
Versicherung gegen Kriegsgefahr.
Der Beitritt zu der von der „Germania" gebildeten und verwalteten gegenseitigen „Gesellschaft für Versicherung gegen Kriegsgefahr" steht allen Personen frei, welche in irgend einer Weise an dem gegenwärtigen Kriege zu Wasser oder zu Lande thätigen Antheil zu nehmen haben, gleichviel, welcher Waffe, welchem Dienstgrade, welcher Stellung sie angehören, gleichviel, ob sie bei der „Germania" bereits versichert sind, oder nicht. Die näheren Bestimmungen über die Einrichtung dieser „Gesellschaft für Versicherung gegen Kriegsgefahr" können bei jedem Vertreter der „Germania" eingesehen werden. Zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft und zur Vermittelung des Beitrittes zu der Gesellschaft erklären sich bereit
Berlin, den 18. Juli 1870.
die sämmtlichen Agenten
und
das Bureau der „Germania" in Berlin,
Unter den Linden Nr. 2.

Central-Verein deutscher Zahnärzte.
Die nach Berlin eingeladene Jahresversammlung wird bis auf Weiteres vertagt.
Namens der Vereinsleitung:
(F. 221) Dr. W. Süersen, Berlin.

In einer deutschen Handelsstadt i. Anges. wünscht ein Agent, der Reisethätigkeit wegen anderweitiger großer Geschäftigung seine im besten Betriebe und guter Entwickelung befindliche
Fabrik plastisch-poröser Kohle-Gegenstände
unter liberalen Bedingungen zu verkaufen. Reflectirende sind zu erhalten durch die Annoncen-Expedition des Rudolf Mosse in Hamburg.
(H 428.)

Kriegs-Revolver 12 m/m.
6schüssig, nebst den Taschen dazu, versendet gegen Nachnahme von Thlr. 10 pro Stück
Wilh. [illegible]

Buschbeck's Feld-Taschenbuch für Officiere aller Waffen zum Kriegs- und Friedensgebrauch.

Zweite Auflage, gänzlich umgearbeitet von Karl von Helldorff, Königlich Preussischer Oberst etc.

Inhalt: Die Waffen. Handfeuerwaffen. Die Geschütze der Artillerie. Geschosse. Zündungen. Fortsetzung der Artillerie. Munition. Sicherheits-Apparate. Besondere Feuerwerkskörper. Formation des Heeres. — Regimentarische Formen. Gefechts-Formation der einzelnen Waffen. Taktik der Infanterie. Aufstellung und Formation. Bewegung. Gefecht. Von der Brigade. Taktik der Cavallerie. Taktik der Artillerie. Formation gemischter Truppen — **Der Dienst im Felde.** Die Marsche. Die Reiterei-Marsche. Die Kriegsmäßige Beförderungsart der Truppen. Militair-Aerzte und sonstiges Armeebedürfniss auf Marsch. Der Marsch. Sicherheitsdienst. Die Avantgarde. Die Seitenabtheilungen. Die Arrièregarde. Der Zustand der Ruhe. Lager und Quartiere. Lager. Biwak. Rückmärsche. Quartiere. Der Sicherheitsdienst im Quartier. Der Zustand der Ruhe. Der Vorpostendienst. Selbstständige Detachements. Die Detachements. Der Vorpostendienst im Zustande der Ruhe. Der Vorpostendienst. Verhalten der Officiere. Der Patrouillendienst. Der Recognoscirungsdienst. Verhalten der Officiere. Der Patrouillendienst. Der Recognoscirungsdienst. Verhalten der Officiere. Der Recognoscirungsdienst. Verhalten der Officiere. Der Recognoscirungsdienst. Verhalten der Officiere

Nr. 35. Berlin, den 31. Juli 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Zweiter Wochengesang.

Nach der Melodie: „Erhebt euch von der Erde."

Ade! Ich muß nun gehen
Zum Krieg weht zu den Rhein:
Viel Deutsche Brüder stehen
Und harren drei schon mein.
Ich weiß, auf wen ich ziele,
Ich hab sie treu erkannt —
Ein Herz und eine Seele
Sind wir fürs Vaterland!

Gegrüßt, du Freiheitsmorgen,
Du neuer Bundestag!
Denn, was dadrin an Segen
Auch Jeder leben mag,
Und was auch Manchen ausse
Am Rhein- und Ostsee-Strand —
Ein Herz und eine Seele
Sind wir fürs Vaterland!

Wenn einst gerastet wir haben
Ein Hühnchen mal im Streit,
Ihr Baiern und ihr Schwaben,
Das war in böser Zeit.
Zu schön zum Streit sind Nähte
Die Strahl sich meidentlangnut —
Ein Herz und eine Seele,
Sind wir fürs Vaterland!

Zweiter Wochengesang.

Nach der Melodie: „Erhebt euch von der Erde.

All' Haß und Hämchenstücken
Sei ewig abgethan!
Denkt nicht mehr an die Rücken,
Denkt nur an Gallien dann!
Den faßt mit an der Kehle
Und dreht ihn um genannt! —
Ein Herz und eine Seele
Sind wir fürs Vaterland!

Und jagen wie den Kaiser
Aus seinem Land hinaus!
Dann schmücken grüne Reiser
Sich Hütt, Helm und Haus.
Und Süd und Nord vermählte
Dann traut ein Friedensband! —
Ein Herz und eine Seele
Sind wir fürs Vaterland!

Hört, Kinder, auf zu weinen!
Und du, mein treues Weib,
Bei wehl und schirm' die Kleinen.
Wenn ich im Felde bleib'!
Dem Vaterland' beseele
Ich euch! Reicht mir die Hand! —
Ein Herz und eine Seele
Ihrs Deutsche Vaterland.

Kladderadatsch.

Und nochmals:

Untergang der Lügenbrut!

Triumph! Victoria! Triumph! Triumph!
Es ist enthüllt, das schmählichste Verbrechen!
Des Rechtes und der Wahrheit letzter Trumpf
Gespielt — der König muß den Buben stechen!

Er ist entlarvt, der tückische Verrath,
Enthüllt das Bubenstückchen, das verruchte,
Mit welchem Satanas uns frech genaht,
Daß unsre Treue teuflisch er versuchte!

Von IHM ersonnen und in Amtes Kraft
Von SEINES Boten eigner Hand geschrieben,
Ist's in verschwiegnen Pultes sichrer Haft
Manch liebes Jährlein wohl verwahrt geblieben.

Jetzt aber brach's hervor — der stille Schrein,
Nicht länger birgt er die geschriebne Schande;
Und wie ein Blitz fährt's in die Welt hinein,
Wuthflammen zündend weit durch alle Lande.

Hört, Deutsche Brüder, ihr in Süd und Nord,
Wie eures Wohles sorglich ER gehütet!
Vernehmt du's Belgien, wie heimtück'schen Mord
ER schon seit Jahren gegen dich gebrütet!

Wirst, Oestreich, willig jetzt ein spät Gehör
Du endlich schenken der verbrieften Kunde,
Und dich — „Rien n'est sacré pour un sapeur!" —
Lossagen von selbstmörderischem Bunde!

And du, neutrales stolzes Albion,
Fühlst nimmer du die frechen Nackenschläge,
Den kecken Bruch, den rücksichtslosen Hohn
Von Dir und IHM beschworener Verträge?

Neutral! Genüber dieser Lügenbrut
Gekreuzten Arms in träger Ruh' zu bleiben —
Wem noch ein Tröpflein Ehre kreist im Blut,
Dem muß die Schmach es in die Wangen treiben!

And ER? — Seht, wie die Schlange züngelnd zischt,
Die, sich von Treubruch mästend, groß gediehen,
Jetzt, da der eignen Bosheit gift'ger Gischt
Verachtend ihr ins Angesicht gespieen!

ER sieht's und hört's und — nein! und aber nein!
ER kann's nicht leugnen! Seht, bei jedem Satze
Erbebt auf's Neu' sein schlotterndes Gebein,
And bleicher wird die gelbe Corsenfratze.

Auf IHN! Auf IHN! Dem frevlen Lügenspiel
Des Treubruchs längst verdienten Lohn zu schaffen!
Nieder mit IHM! Nicht mehr ein würdig Ziel
Ist ER für unsre ehrlich blanken Waffen.

Den Kopf zertreten dieser Schlangenbrut!
And mag sie uns auch in die Ferse stechen!
And unser komm' und SEINES Volkes Blut
Auf IHN allein und SEIN verruchtes Verbrechen!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Feuilleton.

Carlchen Mießnik an Lulu von Frankreich.

Lieber Lulu!

Mit Vergnügen ergreife ich die Feder, indem ich D r meinen Dank abstatte, da die Feuilletonmal wahrscheinlich verlangt werden, und Du ja ganz allein an dem Kriege schuld bist, indem Dein Papa ja Alles nur für Dich thut und auf die Erwachsenen keine Rücksicht nimmt, wenn sie auch zu Hunderttausenden zu Grunde gehen, und sich die ganze Weltgeschichte also nur um einen dummen Jungen dreht, was Du mir nicht übel nehmen darfst, da Dich Dein Papa ja in den Krieg mitnimmt, wo Du gleich sehen kannst, wie es mit den fünften Gebot: „Du sollst nicht tödten" — und mit dem neunten und zehnten Gebot: „Du sollst nicht begehren Deines Nächsten Haus" und so weiter, eigentlich gemeint ist, indem Dein Papa dazu noch den lieben Gott anruft und es doch gleich im zweiten Gebot heißt: „Du sollst den Namen Deines Gottes nicht unnütz", und so weiter, woraus man wieder sieht, daß die Religionsstunden nur dazu da sind, uns mit Anwendungen abzuquälen, was ja später gar nicht gebraucht wird, indem es ja bei Euch nur da auf ankommt, recht viele Turcos und Kabylen und andere wilde Bestien aus Afrika zu bringen, um die civilisatorischen Ideen in Europa einzuführen oder, wie Dein Papa sagt, in der Weltheilen den Sieg an Eure Schritte zu heften, weßhalb ich Dich bitte, mir zu schreiben, ob es wahr ist, daß sich Dein Papa von dem Doctor Nelaton hat die Milz ausschneiden lassen, um besser ausfuxiren zu können, ohne Seitenstechen zu bekommen, und ob die Engländer, welches ja unsere nächsten Verwandten und die größten Biedermänner sind, Euch noch immer heimlich mit Patronen, Kohlen, Schiffen u. s. w. unterstützen, indem mein Papa fortwährend zu mir sagt: „Junge lerne was; denn Kenntnisse sind jetzt das einzige Gut, das Dir kein Feind rauben kann, was aber auch ganz falsch ist; denn was ich nicht gelernt habe, das kann mir erst recht Keiner rauben, indem ja doch Alles Lüge und Schwindel ist, was in den Büchern von Bildung und Cultur steht, indem ich erst gestern in Brehms „Thierleben" gelesen habe, daß der Panther oder Leopard, wenn er satt ist, so thut er Keinem was und liegt ganz friedlich, Dein Papa dagegen läßt auch immer friedlich, und gleich darauf fällt er Rußland, Oesterreich, Italien, Mexico u. s. w. an, indem er sich immer auf eine Nation stürzt, wobei die anderen Gröschen dann ruhig zusehen, bis an sie die Reihe kommt, und der Stellvertreter Gottes ihm dazu sogar als seinen ältesten Sohn seinen Segen gibt, wovon ich als Knabe, der nichts davon versteht, meine eigenen Gedanken habe, weßhalb ich daher nur das Lied singen kann: „Und der Himmel, voller Huld, sieht das Alles mit Geduld, womit ich bleibe

Dein ewiger Freund und Quartaner
Karl Mießnik.

Kleines

Deutsch-Französisches Cornister-Wörterbuch

von

Schulze und Müller.

Enthaltend die nothwendigsten Pariser Einzugsmarsch-Redensarten.

Da wären wir nun! — Nous voilà en France.

Erlauben Sie, daß wir uns Ihnen vorstellen. — Nous sommes les enfants de ceux qui étaient déjàla, Madame.

Wie befindet sich Seine Majestät der Kaiser? — Est-ce que c'est que vous avez déjà coupé la gorge avec la Guillotine à ce scélérat infame?

Wie spät ist es? — L'heure de la vengeance a sonné!

Geben Sie mir eine belegte Stulle. — Donnez-moi un dîner à six plats.

Ich habe Durst. — Une bouteille de Champagne, s'il vous plaît!

Mir raucht. — Apportez-moi quelques milles de Cigares.

Geben Sie mir eine Fußbank, worauf ich meine Beine legen kann. — Allez vite chercher M. M. Ollivier et Gramont!

Was bringt man seiner Frau von Paris mit? — Il me faut une douzaine de robes de soie tout de suite.

Wo kauft man hier billige Bilderbogen für die Kinder? — Apportez-moi les plus belles toiles du musée du Louvre!

Wie amusirt man sich heut Abend? — Laissez-moi danser Isabelle et Eugénie à Mabille aujourd' hui.

Wenn ich bitten darf, beeilen Sie sich ein wenig! — Dois-je vous arracher quelques dents?

Sprech' ich nicht schon ganz gut Französisch, Herr Frauzmann? — Cette façon vous fera du bien; n'est ce pas, Monsieur?

(Wird fortgesetzt)

Rath an unsere Truppen am Rhein.

Verbindet das Utile und das Dulce,
Das war von je ein guter Brauch.
Schützt unsern Wein, doch trinkt ihn auch!
Dies räth euch ganz ergebenst —

Schulze.

Verlockendes patriotisches Angebot.

Da ich annehmen kann, daß der glückliche Eroberer der ersten Fahne nun als Rentier will einer angemessenen Thiergartenvilla aus dem Felde zurückkommt, erkläre ich mich trotz meines älteren weiblichen Geschlechts aus Patriotismus gern bereit, ihm meine Hand auf dem Altar des Vaterlandes zu reichen.

Aurora von Knickebein,
letztes Aufgebot.

Die Unterzeichneten erklären, daß sie zu dem Pariser Notar Thomas, der 200,000 Francs gegen 100,000 Francs wetten will, daß die Franzosen gegen den 15. August d. J. in Berlin einziehen werden, in keiner verwandtschaftlichen Beziehung stehen.

Thomas, der Schäfer, und **Thomas,** der Ungläubige.

Neue Wetten.

Das edle Beispiel des Pariser Herrn Thomas ermuthigt uns, folgende Wetten vorzuschlagen.

200,000 Francs gegen eine saure Gurke, daß vor Mitte August eine Revolution in Paris ausbricht!

200,000 Francs gegen einen Hosenknopf, daß weder Louis senior noch Lulu junior an Altersschwäche sterben!

400,000 Francs gegen eine Bratkartoffel, daß Isabella und Eugenie heilig gesprochen werden, und unter den Linden 127 Kugelspritzen die Triumphstraße bilden werden.

500,000 Francs gegen eine Stecknadel, daß noch vor dem 18. October Turcos, Zouaven und Zephyrs in Berlin einziehen werden — als Gefangene.

Der Unions-Club des Kladderadatsch.

SEINE Bundesgenossen.

Die braven Rumänier haben zwar bereits erklärt, daß sie, bei sonst neutraler Haltung, der Sache Frankreichs ihre volle Sympathie zuwenden.

Die Zenier haben IHM zu Ehren bereits einige Aufläufe und Tumulte veranstaltet.

Von Seiten der Griechischen Räuber ist bereits eine Ergebenheits-Adresse nach Paris abgegangen.

Die Ultramontanen neigen sich dem Schirmherrn des Inkalliblen zu. Schon soll der Römische Jesuitengeneral mit 10,000 berittenen Jesuiten aus Rom ausgebrochen sein, um bei Gelegenheit der Befreiung Deutschlande durch die Turcos, zugleich mit Scheiterhaufen und Beatreff die Inkallibilität zu verkünden.

Hurrah! Jetzt kann es uns nicht fehlen: alles Gesindel Europa's schaart sich scheu um IHN!

Kleiner Denkzettel.

Am 15. Juli 1862 ergriff auf dem Frankfurter Schützenfest Herr Professor Wildauer aus Tirol das Wort und sagte wörtlich: „Wir geben seinem Deutschen Stamme und Lande das Privilegium, von sich zu sagen, daß es Deutscher fühlt als wir **Wenn einst der Erdteind Dunkelm Namens seine Hände nach den Rebenhügeln des Rheins ausstreckt, dann werden wir Oesterreicher und Tiroler** auch am Platze sein und werden nicht glauben, damit eine **Pflicht** zu erfüllen, nein, wir nehmen das **Recht** dazu in Anspruch. Denn wir wollen die erhabene Mutter Germania nicht bei lebendigem Leibe fetzen sehen!"

Der Siècle meint: Wenn Frankreich auch keinen Grund zum Kriege habe, so müßte es doch einen Preis des Krieges feststellen. Als ei en solchen bezeichnet der Siècle die „alten Französischen Städte" Lantau und Sarlouis mit Umgebung. Allein dieser Vorschlag des Siècle bringt uns darauf, ob es sich nicht noch mehr empfehlen würde, die beiden alten Deutschen Städte Metz und Straßburg mit weitester Umgebung zum Preise des Krieges zu machen.

Digitized by Google

Müller. Donnerwetter! Muß ER sich allerweile über uns ärgern von wejen die neue Enthüllung!
Schultze. Ja sloobe, ER hat uns den Unterjang jeschworen.
Müller. Wenn ER es mahn thäte! Denn wären wir jewiß sicher.
Schultze. Wo se denn?
Müller. Na weil ER bis jetzt immer falsch jeschworen hat.

Müller. Die schöne Kehler Brücke! Hat se viele Millionen jekost't, und nu müssen wir ihr in die Luft sprengen — und des Alles blos wejen die verdammte Franzosen!
Schultze. Laß jut sein! Dauer haben sie uns allerweile 'ne andere Brücke schlagen müssen, die noch viel mehr werth is.
Müller. Was denn vor eene?
Schultze. Ueber den Main!
Müller. Da hast du Recht. Hurrah! Deutschland soll leben!

Schultze beim Abmarsch seiner Jungen.

Aufjuft zieht und Willem zieht!
Des is freilich leichlich;
Aber, Otte, des Jewitsch
Mache mich nicht weichlich!

Von's Jesicht die Schürze jleich,
Und den Gram beherzungen!
Mach mich nicht die Nieke weich
Und die beeden Jungen!

Ho'e mich den Abschiedstrunk
Für die ollen Schelme,
Und denn mit Begeisterung
Aufjeführt die Helme!

Scharlachberjer! Schenket ein!
Kräftig anjefungen!
Dies Jewächs vom Vater Rhein,
Schützt mich, wackre Jungen!

Schaut ihr ihnen reinen Wein,
Eh es jründlich brute!
Laßt es Schreckenberger sein
Von der Feuerseite!

Aber, Bengels, trinkt mich doch!
Schnell noch eene Flasche!
Jute, stecke Jüdem noch
Eene in die Tasche!

Keenen Treppen laßt mich drin,
Stücket Herz und Niere,
Und kann wie der Sturmwind 'rin
Mang die Herrn Zephyre.

Und nu, Kinder, zieht mit Jott!
Hurrah, draus! und jründlich!
Kühner Muth und keker Spott
Macht unüberwindlich!

Drauf! zum Heil des Vaterlands! —
Unter unsern Linden
Hoff' ich euch im Siegerkranz
Oder — nich zu finden!

Unmaßgöblicher Vorschlag.

Sogleich, wo sich nöthig gezeijen habe, daß Zouaven und Turcos würklich Katzen auf ihrem Tornister bei sich führen, welche sie im Kampf unter dem Feinde schleudern, um ihm auf diese Art ihr Verwürrung zu bringen: so erlaube ich mir den unmaßgöblichen Vorschlag, jedem unserer braven Krüger im Tornister einige lebendige — Mäuse mitzujeben. Sogleich dürfelben losgelassen werden, stürzen sich die Französischen Katzen auf ihnen; der Turco gerieth durch diese Kätzlast in Verwürrung, er weucht zurück, und der Sieg ist unser.

Zwickauer.

Eine Dankadresse,

in purpurrother Schrift auf Französischem Velinpapier auszuführen und am passenden Ort bei passender Gelegenheit allerunterthänigst zu überreichen.

Allerdurchlauchtigster Allergewaltigster Kaiser!
Allergroßmächtigster Herr und Louis!

In tiefster Ergebenheit neigen wir uns Euer Kaiserlichen Majestät, um Ihnen aus unserm innersten Herzen einen tief empfu ndenen Dank auszusprechen.

Man hat Euer Kaiserliche Majestät verlemdet und gesagt, Sie kennten die Geschichte nicht. Aber Ew. Majestät kennen sehr wohl die Geschichte unseres Landes. Sie wissen, daß wir seit Jahrhunderten vergeblich danach gerungen haben, ein einiges Volk zu werden, und daß wir nur einmal der Erreichung dieses Zieles nahe gewesen sind durch die gewaltigen, uneigennützigen Thaten von Euer Kaiserlichen Majestät hochseligem Oheim.

Diesen Wink der Geschichte, diese Lehre der Vergangenheit haben Euer Majestät verstanden, und unterstützt durch die Redlichkeit, Offenheit, Bescheidenheit und maßvolle Leidenschaftslosigkeit Ihrer weisen Räthe haben Euer Kaiserliche Majestät den Zeitpunkt für gezignet gehalten, den großmüthigen Versuch Ihres hochseligen Oheims zu erneuern.

Der Schaffung Euer Kaiserlichen Majestät hat sich nie glänzender bewährt. Was vielleicht erst spät durch mühevolle Arbeit errungen wäre, das bringt nun ein einziger großer Moment der Erhebung. Die ein Funke ist Euer Majestät bedeutungsvolles Wort unter unsre Nation gefallen und hat überall mächtig gezündet.

Ein Sturmwind braust durch die Deutschen Lande. In dem Gefühl einer nie wieder zu störenden Einheit schlagen alle Herzen höher und heißer. Um das einheitliche Banner des Vaterlandes geschaart stehen nun alle Stämme, alle Parteien wie Ein Mann da.

Dafür Euer Kaiserlichen Majestät unsern tiefsten herzlichsten Dank auszusprechen, treibt uns Alle ein unbeugbarer Drang; und daß dieser Dank nicht nur ein Dank der Worte, sondern auch der Thaten ist, das sehen Euer Kaiserliche Majestät daraus, daß bereits aus allen Deutschen Landen Männer und Jünglinge sich wie zu einer heiligen Wallfahrt aufgemacht haben, um Euer Majestät diesen Dank möglichst persönlich auszudrücken. Euer Majestät gaben uns einen großen Moment, und Sie sanden kein kleines Geschlecht.

Trauen Euer Kaiserliche Majestät denen nicht, welche uns verleumden wollen, als nahten wir uns in kriegerischer Absicht. Nehmen Euer Majestät unsern Schwur entgegen: wir wollen nicht den Krieg, nimmermehr! wir wollen den Frieden, den heiligsten, segenreichsten Frieden, den sie die Welt gesehen, den Frieden zweier großer und edler Nationen, den Friedn Europa's. Und weil wir diesen Frieden wollen, darum kennen wir Alle!

Indem wir Euer Kaiserliche Majestät bitten, diese unsres festen Willens versichern und indem wir, häuslich und gemüthlich, wie wir nun einmal sind, Euer Majestät bitten, uns Ihre allgelegste Gnunhtin und deren staunenswerthen Sehn gewogen bleiben zu lassen, verharren wir

mit der Demuth, die uns ziemt
Euer Kaiserlichen Majestät
dankbare
Deutsche Nation.

(Folgen die Unterschriften.)

Théatre Français.

ER hat befohlen, da „Pariser Leben"
Schon all zu lang' ER sah,
Man seine nächstens einmal wieder geben
Das „schöne Helena".

(Fortsetzung des Feuilletons im Beiblatt.)

Briefkasten. Wir haben, vielseitig geäußerten Wünschen entgegenkommend, 20,000 Exemplare des in Nr. 34 veröffentlichten „Marschliedes" besonders abdrucken lassen, welche zur unentgeltlichen Vertheilung an unsere Soldaten bestimmt sind. — A. Br. in Potsdam: Besten Dank für die freundliche Anerkennung unseres „Marschliedes." Ihre Wünsche und Hoffnungen theilen wir hier Neune. — A. in Neavel: Hat fast wörtlich in unserer vorletzten Nummer gestanden. — J. und G. in Gl.: Doch etwas zu „gatant!" — F. D. in Deutz: Sie sind, wie Sie sehen, bereits wohl gemacht. — v. B. in G. (Hannover): Wie werten Ihrem, uns in hohem Maße ehrend n Wunsche nachzukommen versuchen. Der zweiter Vorschlag hat gewiß leumelle Schwierigkeiten; doch dessen wir, dieselben in einer oder der anderen Weise zu überwinden. — G. D. in Gr.: Dank für die Gleichzeitige, welche nach Ihrer gütigen Anweisung verwandt werden soll. — J. B. in Rostock: Nicht ganz neu. — H. K. in W.: Der Scherz mit dem Einen Napoleon, welchen der Krieg den Franzosen kostet, wurde uns von vielen Seiten übersandt. Fortan nehmen wir belagten Napoleon nur noch in Paar für unsere Sammlung an. — „In bellum temere orium": Ein lateinisches Kriegslied? Jetzt muß Deutsch mit IHM geredet werden. — H. J. in Gabelsen: Freundlichsten Dagegnuß. Wir haben einen Anderen vorgenommen. — Patriot in London, P. G. in Doveran u. A.: Sehr hübsch! Aber mit Versen ist wohl genug auf den „Franzmann" und „Federwelt" losgeschlagen. Eisen hat jetzt das Wort. — Alter derber Preuße hier: Ist so eben geschehen. — Ph. in St. u. A.: „Moltkenkur" und „Partie 66" — sind angedenen! — Redaction der Flensburger N. Z.: Besten Dank!

Digitized by Google

Verantw. Redacteur: Zu Vertretung: A. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Gebrüder Kühl in Berlin.

Haupt-Annahme-Bureau:
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse, Berlin,
München Nürnberg, Hamburg,
Wien, Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-gespaltene Nonpareil-Zeile
oder deren Raum
7 Sgr. 6 Pf = 27 Krz. S. W.

Nr. 35. Berlin, den 31. Juli 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Hat ihm schon!

Gesucht wird seit längerer Zeit: Jemand, der in eigenen Geschäften nach Paris geht und geneigt ist, auch für andere Firmen alte Forderungen einzuziehen.

Kriegsruf an die wohlhabenden Deutschen Frauen.

„Die Chignons reißt von den Köpfen,
Deutsche Mädchen, Deutsche Frau'n;
Mit ehrbar geflochtnen Zöpfen
Will der Deutsche Mann euch schau'n.

Fort die keck kokette Schleifen,
Deren Seide lüstern rauscht,
Wie verdorn des Stahles Reifen,
Den Goretten abgelauscht.

Baut die Kleider unten länger,
Einen Saum setzt oben an,
Daß ein biedrer Deutscher Sänger
Euch in Ehren feiern kann.

Auf den Herd mit den Romanen
Frech, frivol und voll Scandal,
Handelnd nur von Courtisanen
Und Verletzung der Moral!

Ruft: A bas la mode française!
Frau'n und Mädchen, ins Gefecht!" —
Fanny ruft's — wie ist sie böse!
Doch ich geb' der Fanny Recht.

Auf denn, muthig und entschieden
Macht vom Wälschen Tand euch frei! —
Wird es endlich wieder Frieden,
Sei auch euer Krieg vorbei!"

Die Vertagung des Juristentags.

Was sollen wir, wenn sich die Völker schlagen,
Und wo denn könnten wir Juristen tagen?
Das Nefas will den Krieg, und Fas und Jus
Sich unter Waffen schweigend beugen muß.
Doch kommt, das merket euch ihr Männer des Gefechts,
Für Nichtjuristen jetzt der Tag des Deutschen Rechts.

Aufruf!

Die Redaction des Kladderadatsch erklärt sich bereit, Gaben an Geld für die Vereine zur Pflege der Verwundeten und zur Unterstützung für die zurückbleibenden Frauen und Kinder der Krieger, in Empfang zu nehmen. Wir bitten, dieselben unter der Adresse:

Bureau des Kladderadatsch in Berlin, Leipziger Straße 39,

einzusenden, und werden jeden einzelnen Beitrag mit Namen in den nächsten Nummern veröffentlichen. — Da unser Blatt eins der wenigen ist, welche bis in die fernsten außereuropäischen Staaten gehen, so machen wir namentlich unsere Landsleute, die Deutschen im Auslande, auf diese Gelegenheit aufmerksam, ihre Theilnahme an dem Kriege für Deutschlands gutes Recht und Ehre zu beweisen.

Bis heute gingen ein: A. Hofmann 300 Thlr. — J. L. 25 Thlr. — D. K. 25 Thlr. — J. Tr. 10 Thlr. — W. S. 10 Thlr. — N. L. 25 Thlr. — C. D. 10 Thlr. — J. Gladebeck 25 Thlr. — Hofprediger Griffon in Potsdam 10 Thlr. — G. D. in G. 10 Thlr. — Summa der bis 28. Juli eingegangenen Beiträge: 350 Thlr.

Pince-nez
(Inkatti. Modell)
von mir ganz neu construirt
Passende für Herren und Damen auf jeder Nase, auch beim Reiten, fest.
Von 14 Karät Gold und Schildpatt hauerhaft gearbeitet 6 2/3 Thlr.
Zur Bestellung genügt die Einlage eines kleinen Stücks passenden Brillenglases.

Die amerikanisch vorzüglichste u. schärfste
Krimm-stecher
stets, um sie darinnen in die Tasche zu stecken mit Spiegelgläsern u. starkem Lederetui, nur 3½ wenn mein Name im Glase, schon von 7 Thlr. an.

A. Meyer, Hofoptikus,
Berlin, Unter den Linden 49.

An die
Wohllöblichen Militair-Behörden
Nord- und Süd-Deutschlands.
Ich erlaube mir, hiermit die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich eine der größten Tricot-Fabriken Süd-Deutschlands
besitze und übernehme
Lieferungen in Militair-Unterjacken für Infanterie als auch für Cavallerie, wollene Flanell-Leibbinden, Socken,
sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.
(F 210) Hochachtungsvoll
M. Marx
aus Gross-Umstadt und Frankfurt a. M.
Gefl. schriftliche Bestellungen nimmt sub Chiffre V. 271 die Annoncen-Exped. von Rudolf Mosse, zeil 45, Frankfurt a. M. entgegen

Prima Emmenthaler Fettkäse,
empfiehlt in 9 bis 12 Monat alter Waare zu 23½, 6 bis 8 Monat do. zu 22 und 4 bis 6 Monat do. zu 21 Thlr. pr. 100 Pfd. in Laiben von 50 bis 80 Pfund, franco Bahnhof Bulr, per Nachnahme.
Bitburg, im Juli 1870. Die Käserei-Genossenschaft.

Petroleum-Kochapparate.

Die einfachste und billigste Art, in jedem Raum ohne Rauch, Ruß und Geruch zu kochen.
Kleinverkäufer:
Stahl & Schroeder, Nürnberg.
Generalvertreter im Norden:
Schwasemann & Co. in Hamburg,
Berlin.

Geschützte, milde Lage am Haardtgebirge, neben Kiefern- und Kastanienwaldungen.

— Comfort. —

Als schönster Landaufenthalt auch stets von Nichtkranken besucht.

BAD GLEISWEILER

E.B. STATION LANDAU RHEINPFALZ

STRASBURG 3.St. WINDEN MANNHEIM 1.St. MAINZ

BADEN CARLSRUHE HEIDELBERG FRANKFURT

Kaltmassirkur. Dampf-, Kiefernnadel-, Stahl- und andere warme Bäder.

Elektrotherapie. Gymnastik.

Milch-, Molken-, Kumys- und Traubenkur.

Trefflichste und Mässigste durch Dr. med. L. Schneider, Bad Gleisweiler.

Bei Carl Kunze in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Graf Bismarck.

Charakterbild eines deutschen Staatsmannes.

Zweite vermehrte Auflage.

5 Bog. fl. 8. Mit wohlgetroffenem Portrait

Preis 5 Sgr.

Robert Burger

in Magdeburg,

internationales Commissions-Geschäft für die Kübenzucker-Industrie.

Bohrbrunnen

besser Construct., sicherst. einzig. für Steinkohle wie Soja, empfiehlt jedem Ort, Gutsbesitzer, Privaten und Bauunternehmern in jeder Größe (Gleichmäßigkeit ungarbeschädlicher Bohrungen, geschärfteste Prüfung, Meßungsangaben von den Bohrer), Fall- und Pumpmaterial-Lieferung, sorgfältigen neueste beste Cirenlar-Pumpen.

A. Martin, Brunnen-Bohrgeschäft, Tübingen.

Heberall Wasser!

Unbekümmert in sandigem Terrain oder Sandboden, sage die für militairische Zwecke eingerichtete Schnell- und Rohrbrunnen, welche bisweilen der Königlichen Armee zur leichten und schnellen Beschaffung von gutem Trinkwasser dienen, Wasser im Felde ganz besonders empfehle; dieselben sind bereits auf mehr als fünfzehnjähriger Abnahme bei

Cornelius Pranke in Berlin,

Chausseestrasse 8.

Wirklich echten

Nordhäuser Branntwein

(weitberühmter Qualität)

verkauft gegen Nachnahme billigst

Kaufmännischer Verein Courantie gratis und franco.

Nordhausen, Provinz Sachsen.

(n 275) **G. H. Wehmer.**

GUSTAV ERTEL in BRESLAU.

Lithogr. Steindruck-Pressen,

ganz in Eisen (mit Ausnahme d. Paragestell-Fig) Preis 35 Thlr. Zeichnung fr. gegen fr.

Oeltuch zu Lazarethzwecken

empfiehlt die Wachstuchfabrik von

Ernst Ferd. Waentig in Leipzig.

H. Christman,

Koffer-Fabrikant.

Export.

Illustrirte Preis-Courants. Berlin, Auguststrasse 25.

Aquarien, Terrarien,

sowie die neuesten

Bienengeräthe

empfiehlt billigst

M. Siebeneck, Samen- und Pflanzenhandlung in Mannheim.

Kataloge franco gegen franco.

E. Albrecht, Berlin,

Georgen-Kirchstraße 28 – 24,

empfiehlt sein heute auf ebenfalls Lager in

Jacken, Hosen und Strumpfen,

für Knaben und Herren.

In den billigsten Fabrikpreisen und werden Commissionen in jeder Größe prompt und gut effectuirt.

Zur Jagd-Saison.

Berliner Patronen-Hülsen-Fabrik

von Otto Landsberg,

12. Niederwall-Straße 12.

offerirt billigst den Herren Wiederverkäufern: Jagd-Munitions-Artikel 6. Lefaucheux, Lankaster etc. Revolver-Patronen, Schrotsprossen und Laborirschnuren. Proben werden bereitwilligst zum Fabrikpreise abgegeben. (c 211)

Galène-Einspringung

heilstellsmerkt innerhalb drei Tage jedes Aufsatz der Garnschre, sowohl entfernte, als entzündlichen ganz neuartig.

Alleiniges Depot für Berlin: **Brenn, Schwarzlose,** Leipziger Straße 36.

Preis pro Flasche mit Gebrauchsanweisung 2 Thlr.

Die Firma

Bollmann & Felgentreff.

Berlin,

Leipziger Straße 122,

hat die tägliche Lieferung von zehntausend Pfund gebranntem Caffee für einen Theil unserer Armee übernommen.

Aechte feinst. Harzkäse,

à Schod 6 ℳ., 7½, 15, 18 und 24 Sgr. Neue saure Gurken, erste hartere Frucht, schön schmeckend, à Tafel incl. Packkorb 5 Thlr. incl. verbessert gegen Nachnahme

C. Kühnert in Quedlinburg a. H.

Mein Mühlengut Sommerseig,

bei Gr. Strehlitz, Kreis Kosel, mit 1000 M. Areal, Wald- und Schwemdeboden, mit starker Wasserkraft, will ich mit todtem und lebendem Inventarium und der vollen Ernte Umstände halber möglichst schnell verkaufen. Dasselbe ist sehr billig und in gutem Zustande bei mir selbst.

(n 191.) **Wegner.**

Ein Kaufmann beabsichtigt sich in der

Saal-Gegend als Agent

von Getreide-Geschäft zu etabliren; gedenkt auf gute Referenzen und bei den nöthigen Bekanntschaften reisen, damit bereits Verbindungen, namentlich für den Einkauf zu übernehmen. Gefällige Off. sub N. 1095 an Rudolf Mosse, Berlin.

Ein junger Mann von 31 Jahren sucht eine Stellung (18

Maschinenmeister

in einer industriellen Anlage, im Maschinenfach ist derselbe praktisch und theoretisch ausgebildet, 9 Jahre in einer bedeutenden Maschinenfabrik thätig und zuletzt längere Zeit gewesen, zweite 3 Jahre und noch in Stellung die Dauer, ganz gleichviel ob hier oder im Süden. Gefl. Offerten sub B. 1967 beliebtest die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein im Hamb. Geschäftswelt vortheilhaft bekannter Agent sucht Agenturen gegen reeller Artikel für Hamburg u. Umg. Gefl. Briefe unter für Hamburg u. Umg. Seine Referenzen sind: Herr Rud. Mosse, Berlin, sub. No. 710 an d. Ann.-Exped. v. Rudolf Mosse, Berlin.

Ein militärfreier junger Mann,

der schon zwei Jahre praktisch gearbeitet hat und im letzten Jahre eine kaufmännische Lehrlingsstelle bekleidete,

sucht auf sofort eine Stelle,

um sich theoretisch in der Bearbeitung des Acker- und Wiesenbaues zu vervollkommnen.

Gehalt wird nicht beansprucht.

Offerten unter D. H. Remscheid poste restante.

Ein

Hotel in Dresden

Altstadt, nachweislich sehr rentabel, ist unter günstigen Bedingungen für 40,000 Thlr. an Selbstkäufer im Auftrage des Besitzers durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Breitestrasse 29, sub G. 2035 befördert.

Gruben-Verkauf.

½ eines unangebauten Gruben-Antheils Gluckauf Glück, Steinkohlen und Eisenerze, Grubenfeld im Tarnowitzer Revier, für Familien-Verhältnisse halber sofort zu verkaufen zu haben Agenten zu haben Auskunft Altona, poste rest. Nr. 11, M. B.

Ein

Rittergut,

in der Neumark, von Berlin in 2½ Stunden mit der Bahn erreichbar, von Meile vom Bahnhof, ½ Meile von einer Chaussee entfernt, 900 Morgen Areal, incl. 300 Morgen Acker u. 100 Morgen Heide, worauf ca. 700 Stück Schafvieh, 100 Stück Rindvieh, 30 M. Jagdbezirk, 600 Thlr. Pacht, soll Familien-Verhältnisse halber sofort verkauft werden durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin einzusehen (c 334)

Für Kaufleute und Fabrikanten.

Der Besitzer guter Localitäten in einer frequenten Stadt Süddeutschlands, Kaufmann, wünscht sich mit einem solchen leichter Betrieb, die große Tagesmasse erfordern, kommissionsweise Verkaufe und ist in der Lage, bedeutendere Etablissements zu können. Offerten unter F. 1046 wolle man an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in München, Promenadeplatz 4, richten. (M. 300)

Ein vermögender und in angesehenen und geachteten Verhältnissen lebender Herr wünscht sich mit einer gebildeten Dame zum baldigen Heirathen bekannt zu werden. Adressen unter No. Nr. 748 befördert gefl. die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Hamburg.

Rostocker Zeitung.

Da sich in fast sämmtlichen von den verschiedenen deutschen Anzeigen-Büreaus herausgegebenen Zeitungs-Verzeichnissen zu unserem Nachtheil unrichtige Angaben finden, so sehen wir uns veranlaßt darauf hinzuweisen, daß in Rostock, der größten Stadt Mecklenburgs und dem Centralpunkt für den merkantilischen Verkehr, außer der „Rostocker Zeitung" kein politisches Blatt erscheint.

Wir empfehlen die

Rostocker Zeitung,

welche in Rostock in Zeitungsnot Häuden ist und in ganz Mecklenburg viel gelesen und als Annoncenblatt benutzt wird, dem ausnahmlos interessenten Publikum für Annoncen, die in Mecklenburg Verbreitung haben sollen.

Die Expedition der „Rostocker Zeitung."

GERMANIA

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft

zu

STETTIN.

Versicherung gegen Kriegsgefahr.

Der Beitritt zu der von der „Germania" gebildeten und verwalteten gegenseitigen „Gesellschaft für Versicherung gegen Kriegsgefahr" steht allen Personen frei, welche in irgend einer Weise an dem gegenwärtigen Kriege zu Wasser oder zu Lande thätigen Antheil zu nehmen haben, gleichviel, welcher Waffe, welchem Dienstgrade, welcher Stellung sie angehören, gleichviel, ob sie bei der „Germania" bereits versichert sind, oder nicht. Die näheren Bestimmungen über die Einrichtung dieser „Gesellschaft für Versicherung gegen Kriegsgefahr" können bei jedem Vertreter der „Germania" eingesehen werden. Zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft und zur Vermittelung des Beitrittes zu der Gesellschaft erklären sich bereit

die Bureaux der „Germania"

in Amsterdam: Singel 8. 8. I. — **Antwerpen:** Rue Otto Verius 7. — **Berlin:** Unter den Linden 2. — **Bremen:** Langenstrasse 59. — **Breslau:** Altbüsserstrasse 35, Ritterplatz-Ecke. — **Brüssel:** Rue de Lacken 65. — **Cöln:** Altenmarkt 28. — **Danzig:** Langenmarkt 8. — **Dresden:** Grosse Plauenstrasse 2. — **Frankfurt a. M.:** Rossmarkt 5. — **Hamburg:** Grosse-Backerstrasse 26. — **Hannover:** Marienstrasse 14, part. — **Königsberg i. Pr.:** Neustadt 1. — **München:** Neuhausergasse 5. — **Posen:** Markt 45. — **Stettin:** Paradeplatz 16. — **Stockholm:** Lilla Nygatan 18. — **Zürich:** Sälihausplatze 22.

Am 9. August

beginnt die zweite Classe der

Königlich Preussischen 142. Staats-Lotterie.

Hierzu verkauft und versendet Loose:

¼	½	¾	⅛	1/10	1/32	1/64
28 ℳ	19 ℳ	9¼ ℳ	4⅞ ℳ	2¾ ℳ	1⅛ ℳ	20 ℳ

Alles auf gedruckten Antheilscheinen, gegen Postvorschuss oder Einsendung des Betrages.

Staats-Effecten-Handlung Max Meyer

Berlin, Leipziger Strasse 94.

In einer deutschen Bankstadt I. Ranges wünscht der Eigenthümer wegen anderweitiger großer Geschäftsthätigkeit seine im besten Betriebe und Ruf stehende Bankiergeschäft

Fabrik plastisch-poroser Kohle-Gegenstände

unter liberalen Bedingungen zu verkaufen. Prospecte sind zu erhalten durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Hamburg. (H 432.)

Das Allgemeine Maschinen- und Export-Geschäft

von Joh. Gutermilch in Berlin, Schumann-Straße 10,

liefert zu Fabrikpreisen zweckmäßig construirte Rotations- und transportable

Dampf-Maschinen, Sägewerke, Pumpen,

sowie complette Eisenbahn-Einrichtungen. – Skizzen und Pläne zu ganzen Anlagen gratis.

Militair-Schlafdecken

in vorschriftmäßiger Größe u. Qualität à 2½ Thlr. Crt. können in jedem beliebigen Quantum gegen Einsendung des Betrages, sofort geliefert werden. Bei Abnahme von größeren Posten gewähren Rabatt

Militairdecken-Fabrik von Capelle & Sohn in Celle Provinz Hannover.

Verantw. Redacteur: In Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Ducker Krause in Berlin.

III.

Dritter Wochengesang

(Melodie: „Gott erhalte Franz“ u

Zeit der Wunder, Zeit von Ei
Sei gegrüßt in feurigem Schi
Jugendkraft entbrennt in Greis
Alte Knochen werden jung.
Neu erwachen alte Lieder,
Brausen fort im Sturmeslau
Selbst die Todten regen wiede
Und die Todten stehen auf.

Ja, erstanden aus dem Grab
Sind der Vorzeit Helden a
Melden sich mit großen S
Bei dem alten Feldmarsch
Sehet ihr Blücher's Augen
Schaut, sein Geist stürmt
Los Bombard' und Kan
Vorwärts, Jungens, dra

Herrlich ruht es sich nach
Arbeit aus am Steinetz
Herrlich schaut sich's vo
Glaubt mir's — ins ge

Hu

Englands neutrale Sympathien.

Ein Schrei des Abscheu's geht durch die Nationen,
Wuth und Entrüstung füllt das Inselland —
Braucht ihr zufällig noch Patronen,
Ich liefre sie, laut Preiscourant.

Kein schwärzeres Verbrechen sah die Erde,
Ehrlosere Gewaltthat sah sie nie —
Vortrefflich eignen meine Pferde
Sich für die leichte Cavallerie.

Der Friedensbruch, der räuberisch frivole,
Bedroht auch Belgiens Gränze mit Verrath —
Vor allen scheint die Derby-Kohle
Für Schiffsmaschinen sehr probat.

Die Presse tobt und grollt wie Meeresbrandung,
Und Parlament und Volk ruft laut zur That —
Sandsäcke für die Küstenlandung
Sind auf Bestellung stets parat.

...rzum, verfallen sind sie Englands Hasse,
...fallen sind die Frevler Englands Fluch —
Entrüstet rüste ich per Casse
Zum letzten Mal ihr Heer mit Tuch.

Wünsche, meine Friedensmüden
...eilend, bleib' ich so neutral:
...sind beziehe billige Sympathien,
...reich theures Kriegsmaterial!

Herrn Büchmann.

...: „Stolz will ich den Spanier!“
...leder überflüssigen Erregung von
Völker für immer vorzubeugen,
...lichen.
...Granville,
...ns und Alt-Englands.

Saarbrücken fiel. Triumph! Victoire!
ER und SEIN Söhnchen war dabei!
Das erste Blatt der neuen Gloire,
Es ist gepflückt mit Jubelschrei.
Wie herrlich meine Kugeln zünden!
Wie fest mein Heer bewährt sich hat!
Ich spie aus dreiundzwanzig Schlünden
Den Tod auf eine — **offne Stadt!**

O schöne That! — Wie hoch die Flammen
Auflohten von den Dächern rings!
Wie schossen wir das Nest zusammen!
Wie rauchte es lustig rechts und links.
Horch, Söhnchen, wie im jähen Falle
Gemäuer und Gebälke kracht!
Den Pechkranz auf die Tempelhalle!
Ja, ja, mein Sohn, so wird's gemacht!

Dort liegen mit gelähmter Zunge
Die Feinde röchelnd, Leib an Leib;
Und dort — na freu dich doch, mein Junge! —
Geschichtet liegen Kind und Weib.
Dort hinkt, von Jahren schwer beladen,
Ein Greis — versuch's und drücke los!
Ein bißchen Uebung kann nicht schaden —
So recht! Du trifft's schon ganz famos!

Am Fenster — nimm dir gut ...kel zu Delphi
Schau dort, ein junges Weibsgesch... in angreifend,
Zu gutem Schuß ist's günst'ge Chance,
Leg an, mein Söhnchen, zittre nicht! ...delgt.
Du stehst geschützt ja. Immer dreister,
Eh' dir der Zielpunkt ist entflohn.
Du zauderst? — Uebung macht den Meister
Sie purzelt! — Bravo, lieber Sohn!

Dort wankt — du würdest leicht ihn fehlen —
Ein todeswunder Mann einher.
Wie muß der arme Held sich quälen!
Gieb, Junge, mir das Chassepot her,
Daß ich den Gnadenstoß versetze
Dem Kerl — er thut mir leid, der Mann —
Da schnappt er wie der Fisch im Netze!
Gott nehm' sich seiner Seele an!

So wird's gemacht, mein liebes Söhnchen!
Beherz'ge, was ich dich gelehrt.
Erschießen mußt du dir dein Kröncken
Schon jetzt — zeig dich des Vaters werth!
Saarbrücken fiel — Triumph! Victoire!
Paris erbebt von Jubelschrei,
Und ruft so Mir als dir zur Gloire:
Auch ER und Lulu war dabei!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Wir bitten, das Beiblatt zu beachten.

So oder So!

Ort der Handlung: Das Arbeitszimmer des Bundeskanzlers.
In der Mitte ein Arbeitstisch mit Papieren, Schreibzeug u. s. w. Im Hintergrunde die Schlacht von Königgrätz. Hinter derselben die patriotischen Bekklemmungen des Herrn **Rouher.** Der **Bundeskanzler** sitzt an dem Tisch, in Arbeit vertieft.
Der **Kammerdiener** tritt ein.

Der Kanzler. Schon wieder Störung? Daß die Pestilenz
Sie Alle gleich — — —

Der Diener. Verzeihung, Excellenz!
Da draußen ist der Herr von Maledetto — —

Der Kanzler. So weis' ihn ab, ich kann ihn jetzt nicht sehn.

Der Diener. Das sagt' ich schon; allein er will nicht gehn,
Er meint, er hält' was Wichtiges in petto.

Der Kanzler. Nun, dann — dann laß' ihn meinetwegen ein! (Der Diener ab.)
's wird wiederum der alte Trödel sein!

Herr von Maledetto (tritt ein). Bon jour, Monsieur! Heut kein Geschäft zu machen?

Der Kanzler. Womit?

Maledetto. Nun, mit den schönen alten Sachen!

Der Kanzler. Die Ihr so oft zudringlich mir gepriesen,
Mit denen ich so oft Euch abgewiesen?
So oft schon sagt' ich: Nein, und aber Nein!
Wann endlich werdet Ihr denn ruhig sein?

Maledetto. Ich denk', der Tropfen höhlt zuletzt den Stein.

Der Kanzler. Von Tropfen Eurer Art — das fehl Ihr doch —
Bekommt ein Stein wie ich so leicht kein Loch!

Maledetto. Ja, spottet nur, Herr Graf, so viel Ihr wollt!
Was mir Euch heut zu bieten sind beflissen,
Glaubt mir, Herr Graf, das ist ein fetter Bissen,
Danach Ihr alle Finger lecken sollt.

Der Kanzler. Das wär'! Zwar möcht' aufs Gegentheil ich schwören;
Indeß, was schadet's mir? Man kann doch hören!
Nun rückt heraus. (für sich.) Neugierig bin ich doch!

Maledetto (ein Papier überreichend). Ich hab's — sollt' es zu lesen Euch belieben —
Alle Promemoria reinlich Euch geschrieben.
(für sich.)
Ich wette, diesmal geht der Fuchs ins Loch!

Herr von Maledetto (tritt ein). Verzeihung, wenn ich stör'; allein die Sachen,
Die neulich hier gemeinsam wir besprachen —
Par Dieu! mir wird von alledem so dumm,
Als ging' ein Mühlrad mir im Kopf herum!
Drum wollt' ich Euer Excellenz erfuchen,
Mir Euren Vorschlag schriftlich doch — —

Der Kanzler. Ja, Kuchen!

Maledetto. Das heißt — wenn's etwa Euch unangenehm,
Dann laßt es. Oder wär's Euch wohl bequem —
Ich möcht' Euch möglichst wenig ennuyiren —
Dann will ich schreiben, und Ihr könnt dictiren!
Ich kann dictando schreiben, denn gar viel
Hielt in der Schule drauf mein Informator;
Und Euch ist's doch am End' ein leichtes Spiel,
Ihr seid gewiß ein tüchtiger Dictator! —
Ihr sagt mir nichts? Am Ende fürchtet Ihr,
Durch das Papier compromittirt zu werden?
Ist's weiter nichts — das macht nicht viel Beschwerden:
Ich geb' und bol' mein eigenes Papier! (Er thut es.)
Das ging doch schnell? Ja, Lieb' und Lust zum Dinge,
Sagt ER, macht Müh' und Arbeit stets geringe.
Seht das Papier nur an, Ihr könnt's vergleichen:
Das ächt Französische Boschakte-Wasserzeichen!
So! Nun dictirt nur los! Nun, fanget an,
Allein hübsch langsam, daß ich folgen kann.

Der Kanzler (liest).

Der Kanzler (diktirt).

1) Kommt der Congreß gemeinschaftlich zu Stande,
So fällt Venetien an Italien;
Dagegen schlägt als Repressalien,
Schleswig und Holstein man zum Preußischen Lande.
2) Wir schließen, geht's mit dem Congresse schief,
Ein Bündniß, offensiv und defensiv.
3) Ist nite der Congreß geschlossen, dann
Greift Preußen in zehn Tagen spätstens an.
4) Sollt' aber der Congreß sich gar zerschlagen,
Greift Preußen an in spätstens dreißig Tagen.
5) Ist dies geschehn, dann greift auch Frankreich an,
Und zwar mit dreimalhunderttausend Mann.
6) Es wird von keinem der zwei Bundsgenossen
Mit Oestreich einzeln Friede je geschlossen.
7) Frankreich kriegt, wenn der Friede kommt zu Stande,
Die links vom Rhein gelegnen Deutschen Lande;
Und Preußen — dars besitzen ungestört,
Was nach dem Prager Frieden ihm gehört.
Ut castora — —

Maledetto (ihn lauernd verdachtend). Zept hab' ich ihn erwischt!
(Laut.) Nun, wie gefällt es Euch?

Der Kanzler (trocken.) 's ist wieder nischt!

Maledetto. Ja, so sagt Ihr! Allein ich bitt' Euch sehr,
Zeigt's doch 'mal Eurem Königlichen Herrn.

Der Kanzler. Ja, wollt Ihr das Papier ohn' all' Bedenken
Mir anvertrau'n?

Maledetto. Gewiß, von Herzen gern!

Maledetto. Seid Ihr noch nicht zu Ende?

Der Kanzler. Ich bin schon fertig. Doch was muß ich sehn?
In welche Schule ließ man Euch denn gehn?
Ihr schreibt 'ne Hand, so kalligraphisch schön!
Gern zeigt' ich's meinem Königlichen Herrn.
Nicht wahr, Ihr laßt mir's doch?

Maledetto (gelchmeichelt) Von Herzen gern!

Der Kanzler (für sich). Brav mein Papierchen! Sollst mir trefflich dienen!
(Laut.) Adieu, auf Weitres denn!

Maledetto. Empfehl' mich Ihnen!

So oder so! Wie sich's nun auch verhält,
Wie ER's, oder wie ihr es dargestellt,
Bleibt Eines nur mir unerklärt zur Zeit:
Ob ihr perfider oder — dummer seid!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Feuilleton.

Müller. Was sagst du denn zu des berittene Amazonen-Corps von die Operetten-Soubrette Minna Hänsel in der Louisenstraße?
Schultze. I nu — wenn **Noth am Mann** is!

Müller. Hast du jehört, deß Prinz und Granville befreundet sind?
Schultze. Na, einander werth sind sie schon lange!

In Sachen des berittenen Berliner Amazonen-Corps.

Schreiben der Figurantin Victoria Sollmanskv an die Operetten-Soubrette Minna Hänsel, Louisenstraße 44, zweite Etage, Sprechstunde von 2 bis 5.

Liebe Koblezin und Waffenschwester!
Motto: Marsch aus Pfannkuchs mit dichterischer Beleuchtung: „Borwärts!"

Indem ich Ihren auf Ruf lese, siedbriert mich das Blut zu Kopf, und Ringe ich die Hände vor innerer Gluth gegen die spöttischen Bemerkungen der Zukunft und der Volkszeitung, da die von Ihnen gewünschte Verleugnung des Geschlechts ganz mein Fall ist, ich schon seit Jahren des Reitens kundig bin und zum Schaudrüdspurken kein Talent besitze. Also hier bin ich und melde mir, indem ich fiele, daß die Zeit vorbei ist, mit einem Rehman auf dem Sopha zu liegen und mit dem Ebsle-Hund zu spielen. Sondern: Les gegen diesen infamen Vieh hu in Paris, und dann mit Ihm auf die Inlejettine mit einfacher Abstimmung: L'Amor sans Frah!

Verbergen aber will ich mir und Ihnen nicht, daß ein Kampf gegen die Engen Länder mir fast eben so lieb wäre. Denn diese Engen Länder hasse ich noch Meer als wie die Franchosen, da sie Neid-Traliität heucheln und hinter unseren Rieken mit dem Pfeinde lieb Eicheln! Pfui über das perfide Albium! Jede Deutsche Jungfrau sollte vor dieser steuden Krämernation ausspeien! Vor diesem heimtückischen Judas Britannien, welchem vor ein Paar schnöde Kund Sidbrlinge Alles Pfeil ist! Und würde ich jetzt an Bismarck Stelle einen Ruh machen und den Franchosen freiwillig die Bälger überlassen und mir dafür den 2. Sch nehmen. Prüfisch! wären die verrätherischen Engen Länder gefasicht und ganz ä Mösvrita jauchzete uns wegen der Alab Bamaseage zu, und wir brauchten als Dümenstratien nicht die Schiemjonge wegzulaßen. Halten Sie mich dehhalb nicht für eine Fränkliche Krähne, welche der Medetbieranei huldigt! Glauben Sie schlmehr an ein einfaches Anfang terrübel, welches ich hin und welchem das Heeg auf der Zunge sipt, indem wir unbedingt siegen, da die Pfranzosen zu leichtsinnig mit dem Patron umgehen und gleich loslnallen, der Deutsche dagegen mit gewohnter Ruhe den Vogel im Pfluge trifft, selbst im Rückfall, wenn es schief geht, still liebt und seinen hu Mehr behält!

Also vorwärs gegen den Lügenzähsaarlouis! Noch mehr solche Rehgenten. und Eirepad sieht ein, es Kanone Herrscher leben, und wird Rebpublict wo Alles drunter und drüber geht und kein Pfärft mehr auf dem Andern bleibt.

Ich bitte um Zusermirung wegen Uni-Form und Jarde Rohbe, was wie Alles mitnehmen, und eh wir uns wie die Feinde mit Gießkannen verieben, um da, wo es rasch i zieht und nicht naß bleibt, den Schatz zu entdecken.
Mit herzlichem Hurrah
Ihre
Victoria Sollmansky,
Viehjucantin Beißschor.

Nachschrift. Kein Pardon nicht!

Benedetti an Bismarck.

Nur Geduld! Auch ich werde die Briefe veröffentlichen, die Sie mir geschrieben!

Bismarck an Benedetti.

Nur zu! Ich brauche mich ihrer nicht zu schämen, höchstens — der Adresse!

Englands neutrale Sympathien.

Ein Schrei des Abscheu's geht durch die Nationen,
Wuth und Entrüstung füllt das Inselland —
Braucht ihr zufällig noch Patronen,
Ich liefre sie, laut Preiscourant.

Kein schwärgeres Verbrechen sah die Erde,
Ehrlosere Gewaltthat sah sie nie —
Vortrefflich eignen meine Pferde
Sich für die leichte Cavallerie.

Der Friedensbruch, der räuberisch frivole,
Bedroht auch Belgiens Gränze mit Verrath —
Vor allen scheint die Derby-Kohle
Für Schiffsmaschinen sehr probat.

Die Presse tobt und grollt wie Meeresbrandung,
Und Parlament und Volk ruft laut zur That —
Sandsäcke für die Küstenlandung
Sind auf Bestellung stets parat.

Kurzum, verfallen sind sie Englands Hasse,
Verfallen sind die Frevler Englands Fluch —
Entrüstet rüste ich per Gasse
Zum letzten Mal ihr Heer mit Tuch.

Und meine Wünsche, meine Friedensmüden
Gerecht vertheilend, bleib' ich so neutral:
Deutschland beziehe bill'ge Sympathien,
Und Frankreich theures Kriegsmaterial!

Erklärung an Herrn Büchmann.

Die unvorsichtigen und aufregenden Worte: „Stolz will ich den Spanier!" und: „Stolzes Albion!" bitten wir, um jeder überflüssigen Erregung von Theilnahme unserer resp. Nationen im Rath der Völker für immer vorzubeugen, fortan aus dem Europäischen Citatenschatz zu streichen.

Prim und Granville,
im Auftrag Alt-Castiliens und Alt-Englands.

Im letzten Augenblick hat **ER**, wie wie hören, bei dem Orakel zu Delphi des Krieges wegen angefragt. Die Pythia antwortete: „Den Rhein angreifend, wirst du eine große Nation befreien."

„Ja, Deutschland ist eine große Nation!" — sagte **ER** befriedigt.

Mein Freiheitssang von Bestien jetzt gebrüllt,
Die **ER** dressirt — kaum glaub' ich, was ich lese —
Von Sclaven, die von Blutgier nur erfüllt!
So wurd zum Cancan meine Marseillaise!

Nouget de Lisle.

Neun verröhrter Hörr Abdöl-Kadör, Bön-Mahü-Deddün!

Wü ich aus Uehrem Schreuben an dön Franßösischen Krügsmünister ersehe, wünschen Sü an dör Seute Uehrer Gesellgen ün ferter Reuhe gögen dön Ungläubigen zu kömpfen! Brave, muthiger Greus! Alleun auch dür deu uns üst dör Oriöntale bereut, seunen Mann zu flöhen, und so derlaube üch mür dü ergebenste Anfrage: Wü wöre es mit eunem Zweukampf zwüschen uns zwei Beuden? Sü müt dör von dör Franßösischen Presse vorgeschrübenen Güßkanne, üch mit dem schurfgeschüffenen Rögenschüm, meuner alten bewährten Waffe! Wüllst du meunen Schap, gebʼ üch für meune Adelbeude! Aug' um Auge, Zahn um Zahn! Allah ül Allah!

Zwickauer.

Unsre schwarzen Freunde.

(Ad notam.)

Des Staates „zuverläß'ge Stützen"
Nannt' man die Vaterlandsverröther.
Wied man nun die Erfahrung nützen?
Wir hoffen es — doch davon später!

(Fortsetzung des Feuilletons im Beiblatt.)

Wir bitten, das Beiblatt zu beachten.

Herzin ein Beibl Google

Unwiderruflich letzte Abschieds-Vorstellung.

Mr. Louis, aus dem Cirque Napoleon, als Rückwärtsarbeiter auf seinem von den Herren Gramont und Ollivier eigens dazu construirten „Rheinfall-Velocipede."

Lulu. Papachen, es kippelt!
Louis. Scheint mir auch so, als wenn die Komödie ein Ende nimmt! Drüben lacht schon Alles!

Krämer-Politik.

Das nennt Ihr Neutralität?
Ach was! Erst das Geschäft und dann das Vergnügen! Wir sind Kaufleute und würden an Frankreich Patronen liefern, selbst wenn wir mit ihm im Kriege wären.

Aus dem Lande der Civilisation.

„Die Turcos lecken sich schon die Schnauze, da sie jetzt auf das Wild losgelassen werden. Diesmal ist ihnen keine Schonung anbefohlen, und die Preußen können sich auf ihr letztes Stündlein gefaßt machen!"
(„Gaulois", vom 1. August.)

Verantw. Redacteur: In Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Haupt-Annoncen-Bureau: Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, München, Nürnberg, Hamburg, Wien, Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 7 Sgr 6 Pf = 27 Kr. Ö. W.

Nr. 35. Berlin, den 7. August 1870. XXIII. Jahrgang.

Neueste Weltgeschichte.

Erster Theil.

(Mel.: „In des Waldes düstern Gründen" ꝛc. ꝛc.)

In der frühen Morgenstunde
In den Süden tief verdeckt,
Schlief der Kühnste aller Kühnen,
Bis Eugenia ihn weckt.

„Lieber Louis!" — ruft sie schmeichelnd —
„Lieber Louis, wache auf!
Deine Meute ist schon munter,
Gramont hegt sie wacker drauf."

Doch der Brawste aller Braven
Sprach zu holden Schmeichlerin:
„Laß mich noch ein Stündchen schlafen,
Weil ich gar zu müde bin."

Sprach die Schönste aller Schönen:
„Schlafs genug für dieses Mal!
Darf ihr Bismarck alles bieten?
Ante portas Hannibal!

Hat er nicht zu Prag — o Schande! —
Frieden ohne dich gemacht,
Und beinah' die Deutschen Lande
Unter einen Helm gebracht?

Räumt er doch im Parlamente:
Seit der Hohenstaufenzeit
Freue Deutschland jetzt zuerst sich
Kriegsbereiter Einigkeit.

Hat er nicht die Luxemburger
Annonbirung inhibirt,
Und in Scheidewitz sich den Teufel
Um dein mahnend Wort gemirt?

Selbst die schönste Anerbietung
Hat er trocken abgelehnt
Und durch alle Welt den Einfluß
Weit und weiter ausgedehnt.

Aber alles ließ sich tragen,
Ging es mich doch wenig an;
Doch nun kreuzt er meine Pläne,
Und da steh' ich meinen Mann!

Fern im Süd zum schönen Spanien, —
Spanien ist mein Heimatland —
Lenkt er seinen Hohenzollern
Jetzt zu seinem Gängelband.

Willst du nun noch länger schlafen,
Trägst auch das Du unbeirrt,
Soll die Welt erfahren, wie man
Präsident und Kaiser wird!" —

Aus den Kissen fuhr der Brave,
In die Kleider fuhr der Mann:
„Allez! Allez! Nur bei Sedan,
Dann' das alle Lieb nicht an!

Hab' ich um des lieben Friedens
Willen nicht genug gethan?
Ward der Papst nicht infallibel
Proclamirt im Vatican?

Doch um bloße Lumperein
Beicht man keinen Krieg vom Zaun;
Wer's mit Deutschland wagt, der wird sein
Himmelblaues Wunder schaun!

Wie die Pilz' aus lockrer Erde,
Wachsen sie aus Saat und Saat,
Und von Memel bis nach Basel
Ein Gedanke, eine That!"

Doch die Schönste aller Schönen
Sprach mit strengem Angesicht:
„Leer Geschwätz! Ich bin entschlossen!
Rüstß du, aber rüstß du nicht!"

Vor dem festen Ernst der Schönen
Niederstürzend stand er da,
Und er sprach, den Schnurrbart drehend:
„Wie du willst, Eugenia!

Nur das Eine mußt du wissen,
Merk' es, wenn es dir beliebt,
Daß der Schwindel hier zu Ende,
Wenn's am Rheine Krieg gibt!"

Die armen Preußen.

Frei nach dem Figaro.

Es ist schwer ein Bild zu entwerfen von der Bestürzung, welche in Folge der Kriegserklärung Frankreichs augenblicklich in Norddeutschland herrscht.

Einer unserer Agenten sah mit eigenen Augen, wie Graf Bismarck vor seinem Abgang aus Varzin einen Schatzkessel mit harten Thalern und goldenen Hemdknöpfchen füllte. Die Herrn Zezphre, welche Varzin plündern werden, erinchen wir hiermit, mit einer Gießkanne den gröblichen Garten zu untersuchen. Wo das Wasser schnell einzieht, da liegt der Schatzkessel.

Es fehlt in Preußen, gelinde gesagt, an Allem. An Pferden war ein solcher Mangel, daß sämmtliche größere Thiere des zoologischen Gartens herangezogen werden mußten. Auf dem Elefphanten ging eine ganze Compagnie ab. Die beiden Giraffen gehen, weil sie weit sehen können, nach den Küsten. Das kleine Rhinoceros ist bereits für einen hohen Beamten des Cultus — denn auch dieses hat der unerbittliche Reon mobil gemacht — geflattelt.

Tag und Nacht steht der Magistrat auf dem Rathhausthurm und späht in die Ferne. Das Volk sammelt sich auf der Straße und erwartet jeden Augenblick, daß der Magistrat durch das Sprachrohr: „Der kommt!" herunterrufen werde.

Das dünn bevölkerte Land vermag nur wenige Soldaten zu stellen. Man sieht mit Bedauern, wie 80—90jährige Greise, die keinen Zweifel mehr besitzen können, sich mit dem schweren und unpraktischen Zündnadelgewehr schleppen.

Am Schlachten-See, wo es wahrscheinlich wieder zur Entscheidung kommt, werden in aller Eile Schanzen aufgeworfen. Pankow und Reinickendorf, zwei volkreiche Städte, werden stark befestigt. Uebrigens ist Berlin meiner Ansicht nach von der Seeseite leicht zu nehmen. Etwas fester ist es nach Böhmen hin. Befinden sich aber die Unsern im Besitz des Fichtel- und Pichel-Gebirges, so ist Berlin nicht mehr zu halten.

Schade, daß in dem armseligen Berlin nicht viel zu plündern sein wird! Jedenfalls versucht es überall mit der Gießkanne, ihr Herren Zephre!

Briefkasten. Der großen Zahl von Einsendern patriotischer Gedichte bestes Dank und die Bitte, zu verzeihen, daß wir nur dem Flügelschlage der freien Seelen unserer langsöhrigen Mitarbeiter Raum zu geben im Stande waren. — C. M. in H.: Soll geschehen. — C. Z. in Fr.: Die Zeitungsnotiz soll mit Dank benutzt werden. — Germanicus in L.: Das Wortspiel ist nicht ganz neu. — Dr. R. mit Genossen, in Dresden, Magdeburg ꝛc. ꝛc.: Sie haben den Artikel wohl mißverstanden? Der Zweck desselben war kein anderer, als an daßjenige zu erinnern, was seiner Zeit selbst von jener Partei für die selbstverständliche Pflicht eines jeden Deutschen Mannes erklärt wurde. — X. in Breslau: Wenn die Herren Fürsten, die anderen Confessionen angehören, sich von dem Herrn Oberförster in die katholische Kirche commandiren lassen, so haben sie kein Recht, sich zu beklagen. — C. v. B. in Wien: Zustellung der Composition willkommen. — L. R. III. aus Paris, z. Z. in Metz: Wir erwehen Sie, alle Ihre Scherze so einzuzwicken, daß dieselben spätestens bis Donnerstag Mittag zu unserer Kenntniß gelangen, da wir Ihnen sonst eine Besprechung derselben in der nächsten Nummer nicht zusagen können. — Hülfecomité's in Dortmund, in Weißenfels, in Oldenburg, in Gerlitz: Wir danken Ihnen für den Nachdruck unseres Marschliedes aus Nr. 34 des Kladderadatsch. — Mit den 20,000 Exemplaren, die wir auch als Extraabdruck gratis unter die Truppen verbreitet haben, sind nun über 100,000 Exemplare in deren Händen. Möge der Inhalt recht bald in Erfüllung gehen. — Regimentsarzt R. in S.: Wir schicken regelmäßig, wie im Jahre 1866, allen Feldlazarethen Frei-Exemplare des Kladderadatsch zur Erheiterung der Kranken.

Für die Vereine zur Pflege der Verwundeten und zur Unterstützung für die zurückbleibenden Frauen und Kinder der Krieger gingen ferner bei uns ein:

Rudolf Motte 50 Thlr. — Hauptmann v. Schoenfeldt als Mehrzahlung für eine Nummer des Kladderadatsch 27½ Sgr. — Skatkasse von Dr. O. K. und Dr. W. 6 Thlr. 24 Sgr. — Summa der bis 4. August eingegangenen Beiträge: 407 Thlr. 1 Sgr.

Um weitere Beiträge unter Adreße:

Bureau des Kladderadatsch in Berlin, Leipzigerstraße 39,

bitten wir ergebenst.

Vielseitigen Anforderungen zufolge eröffnen wir vom 1. August bis 1. October d. J. ein zweimonatliches Abonnement auf den

Auflage **40,000** Exemplare. **Kladderadatsch.** Auflage **40,000** Exemplare.

Wer an die unterzeichnete Handlung 18 Sgr. pr. Postanweisung sendet, erhält regelmäßig das Blatt wöchentlich pr. Post franco unter Kreuzband zugeschickt. Für die pr. Feldpost zu sendenden Exempl. 14 Sgr. für 2 Monat; ebenso für die in Berlin hinzutretenden Abonnenten.

Die Verlagshandlung des Kladderadatsch.
A. Hofmann & Co. in Berlin, Leipzigerstr 39.

Seegerhof Nr. 2.

Ein ganz bedeutender Transport **gutgerittener**

militärfrommer Pferde

steht

Seegerhof 2

zum Verkauf.

Seegerhof Nr. 2.

Seegerhof Nr. 2.

Friedrichsstraße 60.

Friedrichsstraße 60.

Friedrichsstraße 60.

Friedrichsstraße 60.

Meinen geehrten Kunden

zur Nachricht, daß ich die zum 1. August behufs Vergrößerung meines Geschäftes beabsichtigte Local-Veränderung einstweilen unterlassen habe, und meine hiesigen Bureau's bis auf Weiteres nach wie vor **Friedrichsstraße 60** sich befinden.

Im Besitz doppelter Geschäftsräume, stelle ich im Falle des Bedarfs eines derselben zu patriotischen Zwecken zur Verfügung.

Berlin, Friedrichsstraße 60.

RUDOLF MOSSE,

offizieller Agent sämmtlicher Zeitungen.

Friedrichsstraße 60.

Bei Carl Krause in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Graf Bismarck.

Charakterbild eines deutschen Patriotismus.

Zweite vermehrte Auflage.

1 Bog. 8°. Mit wohlgetroffenem Portrait.

Preis 5 Sgr.

Kriegskarten

auch auf Leinwand oder Pappe gezogen, in großer Auswahl à 5 Sgr. 12, 20 Sgr. bis 3 Thlr. **Wiederverkäufern Rabatt**

MOSER senior,

Berlin, 44 Unter den Linden, Hôtel Arnim.

Als Geschenke an unsere verwundeten Krieger

sind besonders Medicamente für Lazarethe hier willkommen. In der unterzeichneten Officin werden derartige

Lazarethdürfnisse

in geeigneter Weise anfammengestellt und nach beiliegender Liste zum Originalpreise verkauft und zwar auf Munich der Auftraggeber an diese selbst oder an bestimmte Lazarethe, event. auch an die Truppen im Felde.

Neudietz Leipzig.

Johannis-Apotheker ven **D. Kohlmann,** Fabrik chemisch-pharm. Präparate.

Wasserdichtes Oelleinen,

welches sich als Unterlage für Kranken betten und vorzugsweise in Lazarethzwecken bewährt hat, empfehlen zu gros und en detail

Wecker & Gussmann, Rostock i. M.

Preise Unterlagen prompt gegen Nachnahme

Zur Jagd-Saison.

Berliner Patronen-Hülsen-Fabrik von Otto Landsberg,

13. Alexandrinen-Straße 13.

effectet billigst den hiesigen Gewehrverkäufern: Jagd-Munitions. Artikel i. Lotzeichnen, Laurastier etc. Pfropfer, Patronen, Schießscheiben und Kugeln-Abdrücken. Proben werden bereitwilligst zum Fabrikpreise abgegeben. (c 241)

Fabrik patentirter und prämiirter

Bad Bertrich,

das milde Curbad, die Perle von Alf a. d. Mosel,

eröffnet die Saison am 15. Mai.

Nähere Auskunft ertheilt die Königliche Badeverwaltung.

Brunnthal.

Kofr. Steinbacher's Natur-Kettanstalt bei München.

Das ganze Jahr geöffnet. Ausführlichst durch die im Verlag von J. A. Finsterlin in Augsburg erschienenen Steinbacher'schen Schriften und den Prospectus.

Fliegen-Papiere.

Ferd. Grimm, Dresden, Fabrik chemisch pharmaceutischer Papiere

Metall-Särge

von

Solon & Co.,

25. Neue Friedrichstr. 25. Berlin.

Lieferung, Auf. sofort all. Aufgut.

Ein höchst interessantes, in seiner Art einzigest Epochebild der Zeiten, die unserer darsten, wenn Deutschland jetzt dem brendenden Verlangen nach der lang erwarteten Kriegserklärung der Franzosen nicht einig gegenüberstände, bietet und tief im unterzeichneten Verlage erschienene, letzigenden Werk:

Die Franzosenzeit.

Deutschlands Leidensgeschichte in den Jahren 1805—1812 und seine Erhebung.

Ein geschichtlicher Lehrerfolg für das deutsche Volk. 42 Bogen gr. 8° mit 7 Kupfern von **Ludwig Burger.** Preis 4 Thlr. 26 Sgr. Auch in 14 Lieferungen à 4 Sgr. durch jede Buchhandlung in deutschen Land nachgeliefert sowie ich ersuche gegen Postanweisung.

Oswald Seebagen in Berlin, Ritterstraße 85.

Künstler, welche sich in die verschiedenen **Hauptquartiere**

begeben, um daselbst Gefechte u. s. w. zu zeichnen, werden von einem renommirten

Kunstverlagsgeschäft um Angabe ihrer Adressen ersucht. Daselbst denselben die bedeutendsten Ereignisse des Krieges in bildlicher Darstellung kundlerisch ausgeführt herausgegeben. Offerten werke man sub W. 2050 an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin richten.

Lübtheener Verband-Gyps

zu Beiträgen für das Verwundeten. Qualität nach ärztlicher Vorschrift. In starken handlichen Tonnchen à ten Pfd. luftdicht gestampft, wasserdicht verpicht. Niederlagen: **Berlin:** Rud. Mamsiver, Kesselst. **Potsdam:** G. Wenn? **Posen:** F Bingiat. **Breslau:** R. Bloss, C. G. Schlaustz. **Hamburg:** Chr. Wennegorber, Wollmannste Lübeck: J. H. Jacobsen. **Kiel:** H. C. Müller **Rostock:** Wilh Behncke Jürse & Cortogine. **Schwerin:** Rohrdantz & Co **Wismar:** H. C. Proetz Söhne

Militair-Schlafdecken

in vorschriftsmäßiger Größe u. Qualität à 2½ Thlr. Crt.

Räumen in jedem beliebigen Quantum, gegen Einsendung des Betrages, sofort geliefert werden. Viel Anhänger von früheren Lieferungen erwarten Aufträge.

Militairdecken-Fabrik von Capelle & Sohn in Celle, Provinz Hannover.

PARIS 1867. **Preis-Medaillen.** HAVRE 1868.

Carl Waxmann,

Königl. bayer.

Hof-Schaumwein-Fabrikant

(Firma: Forstlund Dörting)

Würzburg,

empfiehlt seine **mousserenden Franken-Weine,** Prima Qualität — bestes preiswürdig. Jahrgang 1868 — per Flasche 25 Sgr. excl. 1 bei Abnahme einer Original-Korbes von wenigstens 25 Flaschen.

In Folge des Krieges

kaufte ich sehr preiswürdig, bei Gasse mehrere hundert Lager von feinen Cigarren und in 14 Tagen bis dahin Monate in Hand, eine echt imperitive Havana-Cigarre von tadelloser Qualität 16 Zoll 3½ Linien eine gleiche Havana 14 " 3 " " "

Nr. 37. Berlin, den 14. August 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Nr. 38 und 39 erscheinen am 21. August.

Vierter Wochengesang.

(Melodie: Am Rhein, am Rhein, da wachsen ꝛc.)

Bei Wörth, bei Wörth,
Beim Schall der Kanonade
:: Und Deutscher Hörner Ton, ::
Da fing sie an, die große Retirade
Der — grrrrande nation!

Da brach, da brach
Der ganze Kaiserschwindel
:: Elendiglich entzwei. ::
Der Kaiser und sein treues Hofgesindel
War leider nicht dabei.

Franzos, Franzos,
Lauf, Füchslein, unablässig —
:: Wir geben kein Quartier! ::
Du siehst, mit unserm Rheinwein ist es
Elfig —
Such' andre Trauben dir!

Vierter Wochengesang.

(Melodie: Am Rhein, am Rhein, da wachsen ꝛc.)

Den Bock, den Bock,
Den Bair'schen Bock voll Feuer
:: Hast du geschmeckt, Patron! ::
Und hast du Lust, noch mehr zu kosten
heuer —
Wir haben mehr davon!

Als Kraut-, als Kraut-,
Krautfresser hast du schändlich
:: Uns Deutsche angeschaut. ::
Jetzt geben wir auch dir zu kosten endlich
Recht Deutsches Sauerkraut.

Und ER, SIE, ES,
Die bösen Störenfriede,
:: Sie machen scheinheilig Kehrt. ::
Und rücken aus. Das ist das End' vom Liede,
Vom Lied' der Schlacht bei Wörth.

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Mi-Août!

Der Grrrrande Nation zum 15. August gewidmet.

Hurrah! Hurrah! Mit Jubelton,
Mit Pauken und Drommeten!
Heut gilt es unsrem Schutzpatron,
Heut feiern wir Sanct Napoleon
Mit Singen und mit Beten.
Der Papst gibt seinen Segen dazu —
Mi-Août! Mi-Août! Mi-Août!

Seht, seht die Feinde vorwärts fliehn!
Und unsre tapfern Krieger —
Wir haben gewettet — heute ziehn
Sie ins verwüstete Berlin
Mordbrennend ein als Sieger!
ER an der Spitze mit Lulu —
Mi-Août! Mi-Août! Mi-Août!

Beleuchtet von dem Morgenstrahl
Französischer Gloire,
Erscheinet heut zum ersten Mal
Mit Abonnenten ohne Zahl
Herrn Girardin's „Victoire."
„La Victoire für einen Sous!" —
Mi-Août! Mi-Août! Mi-Août!

So sollt' es kommen! — Und jetzt? Und jetzt?
Geschunden und geschlagen,
Zu Paaren getrieben und gehetzt,
Muß ER — ja, ER — dem Volk zuletzt
„Die volle Wahrheit sagen!"
Der Lügenbau zertrümmert im Nu —
Mi-Août! Mi-Août! Mi-Août!

Und Stoß auf Stoß, und Schlag auf Schlag!
Schon sucht mit schlotternden Knien
Im Kehricht mit dem Bettelsack
Von Hof zu Hof das Bettelpack
„Alliancen und Sympathien!"
Schon packt die Koffer SIE in Saint-Cloud —
Mi-Août! Mi-Août! Mi-Août!

Schon treibt in die Wangen Scham das Blut
Der Grande Nation, der raschen,
Und: „Untergang der Lügenbrut!"
Gellt laut der Schrei empörter Wuth;
Schon trägt ER in den Taschen
Zu jeder Latern' ein Passe-partout —
Mi-Août! Mi-Août! Mi-Août!

So feiern wir Sanct Napoleon
Zum Letzten in diesem Jahre.
Drum gebt dem Bettelvolk Pardon,
Daß ER mit IHR und IHREM Sohn
Verlacht zur Hölle fahren!
Dann endlich hat Europa Ruh' —
Mi-Août! Mi-Août! Mi-Août!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Unsere Mainbrücke.

Das war zu Wörth der heiße Tag,
Als wir die Blutschlacht schlugen;
Wie krachte von ihrem Donnerschlag
Das Kaiserreich aus den Fugen!
Das war zu Wörth der heiße Tag —
Die Höhen waren erstürmet,
Auf blut'ger, glühender Haide lag
Des Todes Saat gethürmet.

Und drunten im Grund, am einsamen Tann,
Wo roth die Wellen heut rauschen,
Da hob sich empor ein gefallener Mann,
Den Donnern des Sieges zu lauschen.
Und neben ihm hebt sich ein Andrer empor,
Die Rechte gepreßt auf die Wunde,
Mit brennendem Aug' und lechzendem Ohr
Einsaugt er die jubelnde Kunde.

Der Erste, ein Preuße vom nordischen Strand,
Vom Bairischen Hochland der Zweite,
Sie waren gefallen am wärdigen Rand —
Da lagen sie Seit' an Seite.
Geächtet, gerettet das Vaterland,
Der Räuber zu Boden gerungen!
Und selig umflammert sich Hand und Hand,
Und bieten sich glühend umschlungen.

Victoria! klang's, — mit fürchtigem Roth
Aufs Neu' die Wangen sich färben:
Willkommen nun, heiliger Schlachtentod!
Das nenn' ich ein selig Sterben!
Und der Preuße: „Gott segn' euch die Waffenthat;
Heut zahlet ihr heim in Treuen
Den angesonnenen Deutschen Verrath
Dem Franken, ihr Bairischen Leuen!"

Und der Baier darauf: „Geschmiedet in Eins
Sind heut im Feuer wir worden!
Heut ward sie geschlagen, die Brücke des Mains
Geschlagen von Süden nach Norden!
Und wie hier sterbend zum Bunde die Hand,
Zum Schwur der Treue wir fassen,
So reichen die Rechte sich Land und Land,
Zu Tode sie nimmer zu lassen." —

Und als erglommen zu Felsen und Wald
Des Abendroths glühende Brände,
Da ruhten die Tapfern friedlich und kalt,
Im Tod verkittet die Hände.
Wir hörten den Schwur, und wir halten ihn euch,
Bei dem rinnenden Herzblut im Sande!
Und die Kunde vom wiedererstandenen Reich,
Sie denn're von Lande zu Lande!

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Kleine internationale Correspondenz.

Lulu von Frankreich an Carlchen Mießnik.
(Auf indirectem Wege über Amsterdam.)

Lieber Carl!

Besten Dank für Deinen Brief im letzten Kladderadatsch. Wie glücklich bist Du, daß Du wieder in die Schule gehen und etwas lernen kannst, indeß ich als fünfundsiebzigjähriger Knabe erst jetzt getauft werden bin, nämlich eine Feuertaufe erhalten habe, wobei es allerdings nicht sehr christlich zuging, indem wir uns statt mit religiösen Gedanken nur mit Mitrailleusen beschäftigten. Habe doch Die Güte, lieber Freund, und schreibe mir, wo eigentlich Königsberg liegt? Papa meinte nämlich noch vor vierzehn Tagen: „Je ne signerai la paix qu'à Königsberg!" Also liegt es wohl noch hinter Paris, oder meint Du, daß mein Papa mit falschen Karten — verstehen ist? Ach, lieber Carl, ich bin ganz Deiner Meinung über die zehn Gebote, da mit sogar das vierte jetzt schon recht schwer fällt, indem meine Mama vor dem Attaque nur von „l'ennuyeux Jena après sept jours de campagne" sprach, und jetzt will sie sich an die Spitze von Frankreich stellen als Jungfrau von Orleans, welches doch unsere größten Feinde sind, da Papa ja den Orleans ihre Güter hat confiscirten lassen. Es ist ein wahres Glück, daß meine lieben Aeltern sich einen schönen Greschen von Frankreich auf der Englischen Bank zurückgelegt haben; denn mit meinem Titel Herzog von Saarbrücken ist es nun wohl zu Wasser. Also schreibe mir, ob ich schlimmsten Falls zu Dir nach Berlin kommen kann, und behalte lieb

Deinen Lulu.

Carlchen Mießnik an Lulu von Frankreich.

Lieber Lulu!

Mit Vergnügen ergreife ich die Feder, indem ich Euer Unglück erfahren, und Du nun wie alle Kreuzprinzen von Frankreich seit 1789 wohl bald das Local verlassen wirst, und Deine Eltern Dir wirst selbst packen müssen, wozu ich Dir die neue Weißenburger Bibliothek empfehle, welche sehr rasch einen schönen Glanz verleiht! Auch habe ich mich sehr gefreut, aus dem Schreiben Deines Papa's an Deine Mama zu ersehen, daß Du mit so vieler Ruhe die Preußischen Kugeln aufgehoben hast, und Du daher ja noch immer einmal Kegelkugel bei uns werden kannst, obgleich ich Dir nicht rathen würde, jetzt nach Berlin zu kommen, indem man auf den Straßen nichts weiter hört, als: „Louis hat die Balance verloren! — einen Froschen! Papa, es kippelt! Eugenie legt sich in die Renne! Einen Schfer!" und andere unpassende Extravagitäten über Deine lieben Aeltern, weßhalb Du Miramare wählen sollstest, welches Onkel Max gehörte, für den Dein Papa ja so viel gethan hat, und Du Miramare gewiß schön finden wirst, mit welchem aufrichtigen Wunsche ich bin Dein

Carl Mießnik.

Neuestes Pariser Telegramm.

Paris, in der zwölften Stunde. A Mr. Zimmermann. Grande victoire. Mon cher Mr. Zimmermann, où avez-vous laissé le trou?

Eugénie.

Bescheidene Anfrage.

Wird denn das so lange verheißene und mit so viel Geschrei angekündigte Blatt des Herrn Emile Girardin,

„La Victoire"

noch nicht bald erscheinen? Wir möchten gern darauf abonniren.

Einige neugierige Landwehrmänner.

Napoleon hat am Tage, ehe er ins Lager ging, durch kaiserliches Decret verfügt, daß die Marseillaise der Nationalgesang der Franzosen sein und bleiben solle. Er hat damit, wider seinen Willen, seine — Absetzung unterzeichnet.

Die „Züricherische Freitagszeitung" vom 29. Juli meldet:

„Bei Trier sollen die Franzosen über den Rhein gesetzt haben."

Bei dem augenscheinlichen Mangel an zuverlässigen Nachrichten vom Kriegsschauplatze wird uns das Blatt für die Mittheilung, daß Trier schon längere Zeit an der Mosel liegt, dankbar sein. Wir hoffen mit der Veröffentlichung dieser geographischen Thatsache keine Indiscretion zu begehen, da dieselbe schon im Französischen Generalstabe als sehr wahrscheinlich besprochen worden sein soll.

Kladderadatsch.

Abtheilung für die Verbreitung nützlicher Kenntnisse.

Deutsche Feuerversicherung.

Das arme verwüstete Saarbrücken soll, wie wir glaubwürdig vernommen haben, nicht nur vollständig entschädigt, sondern in den hoffentlich nahe bevorstehenden Friedensschluß wegen der feuergefährlichen Nähe Frankreichs mindestens vierzig Meilen diesseits der Französischen Gränze verlegt werden.

Geschäfts-Eröffnung.

Seine mit dem heutigen eröffnete **Niederlage** von Mitrailleusen, Turcos, Zephyren und anderen Luxus-Artikeln, welche noch unter dem Einkaufspreise losgeschlagen werden sollen, empfiehlt einem geehrten Deutschen Publicum ergebenst

Wörth, den 6. August 1870.

Mac Mahon,
Kaiserlich Französischer Kugelspritzer.

Digitized by Google

Müller. Sag' mal, Schulze, was heißt denn das eigentlich: „Élan?“

Schulze. „Elan“ — das is, wenn drei Division Franzosen jejen drei Compagnien Deutsche drei Stunden lang so tapfer fechten, daß diese sich endlich zurückziehen, und wenn sie denn nachher eene offne unvertheidigte Stadt in Brand stecken und des Feuer durch Brandkugeln unterhalten.

Müller. Des ist ja Niedertracht! Mordbrennerei ist ja das — —

Schulze. Auf Französisch „Élan!“

Müller. Was war denn des eijentlich für ein Lied, die Nationalhymne des zweeten Kaiserreichs: **„Partant pour la Syrie?“**

Schulze. Z, des heeßt jetzt: „Partant pour la **Silvérie!**“

Müller. Ach so! Na denn sloob' ich allerdings, daß **BR** den Frieden in **Königsberg** dictiren wird.

Den für die Französische Armee „glückverheißenden Adler“ hat ein Zeuave aus Djebel-Amur mitgebracht, wo er denselben zur Jagd abgerichtet hatte. Hoffentlich wird „le premier vol de l'aigle“ auch sein letzter — Diebstahl an Deutschland sein.

Ein Jägerspruchlein.

Sein frevles Werk ging bald zu Schanden,
Bald ist verlibt die letzte Spur;
Doch — „wo der Fuchs einmal gestanden,
Da stinkt auf lange die Natur.“

Es ward von **IHM** und seinen Banden
Verpestet scheußlich rings die Flur;
Denn — „wo der Fuchs einmal gestanden,
Da stinkt auf lange die Natur.“

Nun räuchert aus in seinen Landen,
Recht grünblich aus, zur Reinigungs-Cur;
Denn — „wo der Fuchs einmal gestanden,
Da stinkt auf lange die Natur.“

Jetzt, Franzosen, haben wir euch die volle Wahrheit gesagt; jetzt ist es an euch, eure Pflicht zu thun.
(Proclamation v. 8. August.) Die Französische Regierung.

Franzosen!

Ich gestehe es ein, ich habe die sieben scheußlichen Mordthaten begangen, die ich so lange abgeleugnet habe. Jetzt, Franzosen, habe ich euch die volle Wahrheit gesagt; nun ist es an euch, euch für meine Dynastie todtschlagen zu lassen! Traupmann.

Franzosen!

Ich war ein Lügner, ich bin ein Lügner und werde stets ein Lügner bleiben. Jetzt, Franzosen, habe ich euch die volle Wahrheit gesagt; jetzt ist es an euch, mir Alles zu glauben. Münchhausen.

A Monsieur Louis.

Gögen diesem Scheinwechsel zahlen Sie an Uebrem Ultimo gefälligst die Summe von 3 Millliarden, geschrieben drei Millliarden Krügskosten. Wörth empfangen. Zwickauer.

Pariser Modebericht.

Das beliebte Magenta-Roth ist in Paris plötzlich ganz aus der Mode gekommen, da es sich nur kurze Zeit hält und in mehreren Niederlagen total verblaßt ist. Berliner Blau dürfte in nächster Saison tonangebende Farbe werden, obgleich es bis heut nicht sehr beliebt gewesen. Couleur Bismarck in verschiedenen Nuancen gesucht, namentlich Bismarck en paix. Purpur wenig beachtet, wird wahrscheinlich schon in nächster Zeit gänzlich abgeschafft werden und aus dem Modebericht verschwinden.

Scene aus einem internationalen Idyll.

Louis Fanfaron, Pariser Putzmacher. Mais, monsieur, was thun Sie da?

Piefke, Berliner Landwehrmann. Ick haue dir! Siehst du des noch nicht? (Er haut ihn rechts und links.)

Fanfaron. Mais, monsieur, Sie scheinen mir auf meine eigene Back' 'auen zu wollen!

Piefke. Donnerwetter! Des merkt er jetzt erst?

Fanfaron. Tant mieux! Das sein große strategische Vortheil für mir!

Piefke. Na denn man zu!

Wie du mir — so ich dir.

Ich liefe gern, du todeskranker Mann,
Zu einem kühnen Werk bereit mich finden,
Und stände gern dir bei; allein ich kann
Mich doch „mit einem Leichnam nicht verbinden!“
Graf B.

Chaföl.

Du Franzosen, was da wunnen, daß wür ihrer Laune Spül sünd,
Du ün ihren Wahnwitz-Träumen ün Berlün schon, ihrem Zül, sünd,
Büssen wücht, daß wönn du Deutschen alle örst einmal modäl sünd,
Sü nücht ehr du Waffen strecken, als büs sü auch ün Mödäl sünd!
Und wör weuß — bevor dü Panzerschüsse noch ün Sücht vor Kül sünd,
Ob nücht Louis scken und Lulu und Eugönie üm Oerzül sünd!
Zwickauer.

Eine amtliche Mittheilung aus Peking meldet, daß eine Chinesische Gesandtschaft nach Frankreich abgehen solle, um dem Kaiser der Franzosen Genugthuung für die in Tientsin verübten Grausamkeiten anzubieten.

Wir eilechen die geehrten Herren Chinesen, ihre Reise möglichst zu beschleunigen, da es sehr unsicher ist, wie lange der Adressat noch in Frankreich anzutreffen sein dürfte.

Veränderte Scene aus Schiller's Räubern.

Daniel. Gnädiger Herr! Die Schlacht bei Weißenburg ist verloren! General Douay ist todt!

Franz. Himmel und Hölle! Alles wider mich verschworen! (Sinkt in den Stuhl.

Daniel. Ihr seid todtenbleich; Eure Stimme ist lang und lallet!

Franz. Daß dich der Donner stumm mache, Lügengeist du!

Daniel. Gnädiger Herr! Die Schlacht bei Wörth ist verloren — Mac Mahon geschlagen und entflohen!

Franz. Hund, Hund! Warum kann ich dir die verfluchte Zunge nicht aus dem Maule reißen!

Daniel. Gnädiger Herr! Das ganze Heer in wilder Flucht — Paris im Aufstande — lebt Ihr's? Ihr verschimpft mich immer, da habt Ihr's!

Franz (umarmt ihn ungestüm). Verzeih, lieber goldner Herzens-Daniel — verzeih — aber sag' den Franzosen: Ich will nicht mehr lügen! — **Ich will jetzt die volle Wahrheit sagen!** — Ich bin ja kein gemeiner Mörder gewesen, ich habe mich ja nie mit Kleinigkeiten abgegeben! — Sie sollen nur noch bleomal —

Daniel. Zu früh, zu früh! Den Eidbrecher vom 2. Dezember, den Vernichter der Republik Roma, den Betrüger der Italiäner und Polen, dem Verschwörer gegen Mexico, dem Mörder Maximilians von Oesterreich glaubt Niemand mehr! Die Welt jubelt über den Fall eines Mannes, der den Bau der sittlichen Welt auf lange Zeit zu Grunde richtete!

Der Unterfertigte erlaubt sich die nunmehr nöthig gewordene Veränderung seiner Firma hiemit ergebenst anzuzeigen, und wird derselbe nicht mehr zeichnen Napoleon III., sondern

Napoleon, der Letzte.

Herr von der Heydt hat aus seinem Portefeuille eine Banknote von **100 Thalern** zum Besten der Verwundeten geopfert. Zwei seiner früheren Collegen sollen gemeint haben, sie fänden diese Summe etwas gering; sie wären bereit, auf dem Altar des Vaterlandes ihr ganzes Portefeuille niederzulegen.

Die Wahrheit dieses Gerüchtes können wir leider durchaus nicht verbürgen.

(Fortsetzung des Feuilletons im Beiblatt.)

Wir bitten, das Beiblatt zu beachten.

Digitized by Google

Wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

„Noch kann Alles ins rechte Geleise kommen!"
L. Napoleon.

Kaiserliche Proclamation.

„Wohin ihr draußen auch kommen möget, überall werdet ihr die Spuren unserer glorreichen Ahnen finden."

Mit Blut getauft.

Die wahrhafte Mainbrücke.

Digitized by Google

Haupt-Annahme-Bureau:
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse, Berlin,
München Nürnberg, Hamburg
Wien, Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile
oder deren Raum
7 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. C. M.

Nr. 37. Berlin, den 14. August 1870. XXIII. Jahrgang.

Eine Englische Parlamentssitzung.

Der Premier wird von einem Mitgliede des Parlaments interpellirt, ob die Englische Krone im Besitz von Papieren sei, welche über die Ursachen des Krieges Aufklärung verbreiten.

Der Premier erwidert, es lägen allerdings Briefe und Noten vor. Es gäbe ordinäre Briefe, auf feinem Papier geschrieben, und feine Briefe, auf ordinärem Papier geschrieben. Briefe wüchen mit Feder und Tinte geschrieben und theils durch die Post, theils durch Güte und Dienstmänner übermittelt.

Ein anderes Parlamentsmitglied befragt den Premier, ob England, entgegen der ausgesprochenen Neutralität, auch ferner Frankreich mit Pferden, Kohlen und Patronen versorgen werde.

Der Premier entgegnet, Pferde seien einhufige Geschöpfe auf vier Beinen, die theils zum Reiten, theils zum Ziehen von Wagen, theils zum bloßen Nennen verwendet würden. Schwieriger sei es, die Kohlenfrage zu entscheiden. Es herrsche selbst unter Autoritäten Streit darüber, ob alle Kohlen einen organischen Ursprung haben. Was endlich Patronen seien, das wisse Jeder. Patronen dagegen nenne man ältere Frauenzimmer, gegen deren Ruf sich, so viel ihm wenigstens bekannt sei, nichts einwenden liesse.

Ein dritter neugieriges Parlamentsmitglied erkundigte sich beim Premier direct, welche Stellung England in dem Kriege zwischen Deutschland und Frankreich einnehmen werde.

Der Premier: Offenbar sei eine Hauptsache. Jedes Ding habe zwei Seiten. Das eine Ding habe gäbe, die noch mehr Seiten haben, wolle er damit nicht in Zweifel stellen. Jedenfalls würde England denjenigen Platz einnehmen, auf dem Jeder es — denn Offenbar sei die Hauptsache — seiner Zeit erblicken werde.

Das Parlament ist durch die Auslassungen des Premiers befriedigt.

Briefkasten. Redaction des Wochenblattes „Der Deutsche Mann" in Freiburg i. Br.: Olivier und Gramont haben sich bereits gedruckt. Die Natten verfassen das Schiff. — C. Schulze in Nordhausen: Wollen Sie wegen des passenden Locales in Cayenne anfragen? — W. v. F. in Hamburg: Dank für den Nachdruck des Bundesliedes! Die Noten für eine spätere Nummer reservirt. — In die Taverne Alle mands in Charleroi: Nur Muth und Ausdauer! Sie erhalten das Gewünschte. — B. in Osnabrück: Nicht gerade glücklich uns nacherfunden. — C. v. B. in Wien: Wenn die Deutschen nur nicht schneller nach Paris, als Ihre Compositionen nach Berlin kommen! — A. W. in Stuttgart: So entzückend auch die Französische Plauderei ist, so ist es doch gerade jetzt Zeit, daß „la jeune Allemagne" mit Frankreich Deutsch spreche. — M. St. in Bergzabern, O. G. B. hier, N. W. in Tübingen, Dr. W. in Stuttgart: Wir müssen im Format der Tante erscheinen, wenn wir nur den zehnten Theil der eingesandten Gedichte abdrucken wollten. — Dr. W. S. hier: Schöne Seelen finden sich. — C. in Tecklenburg: Auf England nicht unterfreud. — A. L. M. hier: Wir werden, notabene unter Verbittung jedes Honorars, Ihren Wunsch zu erfüllen suchen. — Müller in Potsdam: Wie können Sie sich einen so bigotten Schultz gefallen lassen? — Sch und M. in Barstedt: Nachzage nach Lucas von verschiedenen zoologischen Gärten und Menagerie-Besitzern eingegangen. — C. W. aus Paris: Es ist gut, daß die Gasdrogen zur Beleuchtung des Arc de Triomphe mit der Inschrift: „Victoire" bereits am 5. August gelegen worden sind.

Für die Vereine zur Pflege der Verwundeten und zur Unterstützung für die zurückbleibenden Frauen und Kinder der Krieger gingen ferner bei uns ein:

E. K. 10 Thlr. — Karl u. Sophie Tr. 5 Thlr. 10 Sgr. — A. Z. in Cüstrin 1 Thlr. — E. Neuenbahn 2 Thlr. — H. 1 Thlr. 2 Sgr. — Sammlung aus der Restauration der Landwehrfrau Reitsch in Schwedenitz für die verwundeten Krieger 5 Thlr. — C. Marschner und A. Glöden, Bewohner der Deutschen Colonie Blumenau in Südbrasilien als erster Beitrag 10 Thlr. — A. Krabies in Lodz 10 Thlr. — Unteroffizier Bähring in Pillau 10½ Sgr. — Einer von der grünen Farbe mit Motto: Ein Bischpatt — Kindertypen. Neger ein Handfest — Den schlägt man todt: 1 Trauring. — Von Herrn Redacteur Martin Perels in Berlin und Frl. Gerda Benedix in Königsberg zusammen 1 Beneficiaires 30 Lier-Prämien-Loos (Serie 875, Nr. 14). — Summa der bis 11. August eingegangenen Beiträge: 452 Thlr. 2½ Sgr.

Um weitere Beiträge unter Adresse:

Bureau des Kladderadatsch in Berlin, Leipzigerstraße 39,

bitten wir ergebenst.

Vielseitigen Anforderungen zufolge eröffnen wir **vom 1. August bis 1. October d. J.** ein zweimonatliches Abonnement auf den

Auflage **40,000** Exemplare. **Kladderadatsch.** Auflage **40,000** Exemplare.

Wer an die unterzeichnete Handlung 18 Sgr. pr. Postanweisung sendet, erhält regelmäßig das Blatt wöchentlich pr. Post franco unter Kreuzband zugeschickt. Für die pr. Feldpost zu sendenden Exempl. 14 Sgr. für 2 Monat; ebenso für die in Berlin hinzutretenden Abonnenten.

Die Verlagshandlung des Kladderadatsch.
A. Hofmann & Co. in Berlin, Leipzigerstr 39.

Möge es den **Sanitätsvereinen** gelingen, die Herren Aerzte zum **Versuche** folgenden Verfahrens bei **Verwundungen aller Art** zu bewegen:

„Umschläge, **nicht zu kalt**, mit etwas Wenigem von der **Tinktur** der Alpenpflanze **Arnica montana**, die in jeder homöopathischen Apotheke (z. B. **Schwabe** oder **Marggraf** in Leipzig) zu haben; **Einnehmen** weniger Tropfen dieser Tinktur auf Zucker oder in Wasser unterstützt die Heilung sehr. Bei Knochenverletzungen wird die **Tinktur** von **Symphitum** beigemischt und auch innerlich gegeben.

Wundfieber bessert sich **rasch** auf stündliches Einnehmen weniger Tropfen von **Aconitum napellus**, 3. Verdünnung.

Brand ist oft noch zu heben durch **Einnehmen** von **Arsenicum**, 5. Verdünnung, öfters, aber **wenig** auf ein Mal."

Es ist, weiß Gott, keine Zeit zu Vorurtheilen! Man behandele nach obiger Angabe nur Tausende verwundeter armer Menschen werden zeitlebens dafür dankbar sein!

Zur Küstenvertheidigung
empfehle ich meine Revolver incl. Patronen zu billigen Preisen und bemerke Cavallerieräthern, daß ich 200 Stück à 2 Thlr. 10 Sgr. und 100 Stück à 1 Thlr. 5 Sgr. Trommelrevolver incl. 100 Patronen à 1 Thlr. 20 Sgr.

Lübtheener Verband-Gyps

zu Bettlagern für die Verwundeten geeignet. Qualität nach ärztlicher Vorschrift, in starken handlichen Säcken à 100 Pfd. vollständig gestampft, wasserdicht verpackt. Niederlagen zu Fabrikpreisen: Berlin: Rob. Ramelow, Kesselstr. Potsdam: G. Wagner. Posen: F. Bratzki. Breslau: R. Bless, C. G. Schlabitz. Hamburg: Chr. Weingarden, Wellmannstr. Lübeck: J. H. Jacobsen. Kiel: H. C. Möller. Rostock: Wilh. Behncke. Jürns & Crotogino. Schwerin: Rohndanz & Co. Wismar: H. C. Frentz Söhne.

Militair-Schlafdecken

in vorschriftmäßiger Größe u. Qualität à 2½ Thlr. Crt. können in jedem beliebigen Quantum gegen Einsendung des Betrages, franco geliefert werden. Bei Abnahme von größeren Posten gewähren Rabatt (a 319)

Militairdecken-Fabrik von Capelle & Sohn in Celle, Provinz Hannover.

Bock-Verkauf.

Auf dem Dominium Hohenlandin bei Angermünde beginnt am 25. August c. der Verkauf von Vollblut-Rambouillet-, Rambouillet-Negretti, Negretti-Vollblut und Southdown-Böcken.

Erste Preis-Medaille:
Wien 1873. Amsterdam 1869. Bittenberg 1868.
Liebe-Liebig'sFleischextract-Nahrungsmittel in löslicher Form,
Extract der kräftigsten Fleischsuppe, Fabrikmarken Bayrischgrün und Rothgelb.
Chem. Dr. Paul Pieper in Dresden, Liebig'sch. Universitäts-Laboratorium, Nahrungsmittel für Blutarme, Reconvalescenten, Säuche, anerkannt bester Ersatz der Muttermilch. Einem vorsichtigen Nachmagnisch mit jeder Flasche. Ist Fleischextract nicht vorhanden, so weise man gefl. auf die Fabrikmarke oder den Namen des Fabrikanten zurück!

„OZON."

Das Inhalatorium für Ozon-Sauerstoff, Berlin, Friedrichsstr. 130, part., ist täglich von früh 9 bis Abends 6 Uhr geöffnet. — Zum Gebrauch außer dem Hause wird das Gas täglich aus der neuen Anstalt Nr. 21 Oranienstr. zum billigsten Preise in guter Qualität geliefert. — Für Verwöhnte und Kinder sind besondere Inhalations-Apparate an diesen Orten bereit. Den Herren Aerzten stehen die bekannten Zimmer zur Consultation mit ihren Patienten zu Gebote und wird jedem das Nähere gern in specie das Gas nach seinen Reactionen zu setzen gelegentlich bereit sein.

Günstige Resultate wurden erzielt: bei jeder Blutvergiftung, bei Carbunkel, grünem Staar, Lungenschwindsucht, Gicht bei schweren Formen von tiefen Eiterungen, bei Drüsenleiden und Verwundungen.

Brunnthal.

Kgl. Steinbacher's Natur-Heilanstalt bei München.

Das ganze Jahr geöffnet. Ausführliches durch die im Verlag von J. A. Schlosser in Augsburg erschienenen Steinbacher'schen Schriften und den Prospectus.

Galante Passionen!

12 Bildt colorirter Gruppen, nach der Natur photographirt in feinem Umschlag versiegelt gegen gratis Einsendung von 1 Thaler ohne Nachnahme; sein colorirt 1½ Thlr.

E. Reulbach in München,
Briefschreiber 1.

GUSTAV ERTEL in BRESLAU,
Lithogr. Steindruck-Pressen,
ganz in Eisen (mit Ausnahme d. Tuchgest.-Walz) Preis 15 Thlr. Zeichnung 1½ gegen Fr.

Revolver, 9 m/m

nebst 25 Stück Patronen und Bedienungsbuch, können gegen Einsendung von 6 Thlr. oder 20 Thlr. in Cour. sofort bezogen werden bei
Hofbüchsenmacher Miller,
Firma: Bauder & Sohn,
München.
Bei Abnahme von 10 Stück 10 pCt. Rabatt.

Warnung.
Die von der frau. Industrieausstellung Neumann in Augsburg ertheilte homöopathische Broschüre: „Louis Napoleon und Lulu auf dem Kriegsschauplatze" ist und dem Communisten-Heiland von Wiberti Neuhöfe in Augsburg entschieden verwerflich und konfiscirenswerth weder verkauft noch dem Nachdruck benutzt werden, da eine Uebersetzung erfolgen soll. Der Ertrag ist übrigens von der ärztlichen Seite, deutsche Patrioten schon aus dem Jahr 1866 und Namen Neuhöfelin — einer nobleren Natur zum Besten unseres ruhmreichen Heeres bestimmt.

Galène-Einspritzung
heilt schmerzlos innerhalb drei Tage jeden Fluß bei der Gonorrhöe, sowohl entstehende, als entwickelten, ganz garantirt.
Allein zu haben bei Apoth. Rose, Schwerpfort, Leipziger Straße 16.
Preis pro Flasche nebst Gebrauchs-Anweisung 2 Thlr.

Schlagfolie

für Kupfer-, Messing- und Eisenschrauben, Nägel, Blechschrauben, schraubenartiges deutsches Fabrikat,
(solche etwa französisches), besser und billiger als Blattgold, in verschiedenen Körnungen empfehlen
J. L. Paulmann & Co.,
Metallgiesserei, Hannover.

Robert Burger

in Magdeburg,
internationales Patent-Bureau-Geschäft für die Rübenzucker-Industrien.

Wasserdichtes Oelleinen,
welches sich als Unterlage für Kranken betten und Verpackmasse in Lazarethen zweckmäßig bewährt hat, empfehlen en gros und en detail
Wecker & Goosmann, Rostock i. M.
Probe übersenden prompt gegen Nachnahme.

Für Lazarethe!

Gil Klappbettstellen à 2¾ Thlr., Strohsäcken, Strohmatte, Strohdecken, Wasserleinen, sämmtl. sehr billig, und der Fabrik frei von
Wilms & Sandfort in Hamm.

Ein Arzt hat seine reinen und gesund gelegenen Besitzung, 1½ Stunden von Hannover entfernt, umständen halber sofort zu verkaufen.
Damen, die einige Zeit in zurückgezogenheit zu leben wünschen, aufnehmen. Ein Kinderloses Ehepaar, welches sich der besten elterlichen Pflege befleißigen würde, findet ein gutes Heim. Näheres ertheilt Hebamme Wetter und Hausfrau Thorstein, leidtragend. Adr. unter P. Nr. 50 poste restante Hannover.

Bürkmantr.
Ab. Fabr.-Preis. Nickel-, Kreuz- und Gitterbeschläge stets laut Zeichnung billigst und allemal, wenn die Zeichnung der Capacität und anderen zu stark alt moderneren Setzen, auch direkt. Dr. Blau, Domänenrath und Bürgermeister Hirt in Dessau, Hauptstr. 1 Pfr.

Maschinentechniker gesucht.

Ein tüchtiger Techniker wird für eine Eisengießerei und Maschinenfabrik in der Provinz Brandenburg sofort in engagirten gesucht. Reflectanten mit Angabe der bisherigen Leistungen, Gehaltsansprüche ꝛc. werden unter P. 248 b. Haasenstein & Vogler in Berlin Rudolf Mosse in Berlin befördert.

6—8000 Thaler

hypothek werden auf ein Landgut in der Uckermark zur ersten Stelle gegen 5% Zinsen gesucht.

Offerten sub N. 2698 befördert die Annoncen-Expedit. von Rudolf Mosse in Berlin.

60,000 fl. Stadt. Whrg.

werden als Hauptsächliche Hypothek über auf Immobilien-Landgütern, auf ein ganz schuldenfreies Bauernhaus welches etwa 1000 Tagewerk cultivirtes Ackerland, Wiesen und Waldungen umfaßt und einen Werth von 8 gegen 12,000 fl. repräsentirt, in Bayern. Wirthschaftsbesitzer wollen ihre Anträge und Bedingungen unter der Chiffre P. 940 an die Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Nürnberg, Karolinenstraße 35, einsenden.

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, gelernter Wirth und Brauer und mit den besten Empfehlungen versehen, der Deutschen, Französischen und Englischen
vollkommen mächtig, wünscht bereits seit zwei Jahren eine Oberkellnerstelle inne hat, sucht zum September oder November Engagement als
erster Zimmer- oder Ober-Kellner
in einem feinen großen Hotel. Gefl. Offerten sub N. 2690 an Rudolf Mosse, Berlin.

Ein militairfreier junger Kaufmann, der in letzter Zeit in Bayern, sucht dauernde Stellung als
Buchhalter, Disponent oder dergl.
in einem Colonialwaaren- oder Fabrikgeschäft. Adressen sub P. 2692 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

GERMANIA.

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin.

Grund-Capital	Thlr.	3,000,000
Reserven Ende 1869	„	3,692,275
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1869 bezahlte Versicherungssummen	„	3,130,624
Versichert. Capital Ende Juni 1870	„	53,342,481
Einnahme an Prämien u. Zinsen ca.	„	1,709,000
Im Monat Juli sind eingegangen 1531 Anträge auf	„	738,821

Bureaux der „Germania" in Amsterdam: Singel 8. 8. I. — **Antwerpen:** Rue Otto Venius 7. — **Berlin:** Unter den Linden 2. — **Bremen:** Langenstraße 59. — **Breslau:** Altbüßerstraße 35, Ritterplatz-Ecke. — **Brüssel.** Rue de Lacken 65. — **Cöln:** Altenmarkt 28. — **Danzig:** Langenmarkt 8. — **Dresden:** Große Plauenstraße 9. — **Frankfurt a. M.:** Roßmarkt 5 — **Hamburg:** Große Bäckerstraße 26. — **Hannover:** Marienstraße 14, part — **Königsberg i. Pr.:** Neustadt 1. — **München** Neuhausergasse 5. — **Posen:** Markt 45. — **Stettin** Paradeplatz 16. — **Stockholm** Lilla Nygatan 18. **Zürich:** Saldhausplatz 22.

Rostocker Zeitung.

Da sich in fast sämmtlichen von den verschiedenen deutschen Annoncen-Büreaux herausgegebenen Zeitungs-Verzeichnissen in unserem Nachbarstaat unrichtige Angaben finden, so haben wir es für zweckmäßig erachtet, Euch in Rostock, der größten Stadt Mecklenburgs und dem Umkreis ist um mecklenburgischen Besitzer außer der „Rostocker Zeitung" kein politisches Blatt erscheint.

Wir empfehlen die

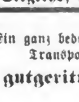
Rostocker Zeitung,

welche in Rostock in Jedermanns Händen ist und in ganz Mecklenburg viel gelesen wird, als hauptsächlichen Anzeigeblatt bestens und zu den billigsten Insertions-Gebühren zur Benutzung. Die in Rostock bestehende Zeitung heißt die „Rostocker Zeitung."

Die Expedition der „Rostocker Zeitung."

Das Allgemeine Maschinen- und Export Geschäft von Joh. Gutermieh in Berlin, Schumannstraße 1
liefert neben allen Arten von Pressen, Scheeren und Dampfmaschinen
sämmtliche Maschinen zur Holz- und Metallbearbeitung
sowie complette Werkstatts-Einrichtungen — Skizzen und Pläne zu ganzen Anlagen gratis.

Seegerhof Nr. 2.



Ein ganz bedeutender Transport
gutgerittener

militärfrommer Pferde

steht

Seegerhof 2

zum Verkauf.

Seegerhof Nr. 2.

Seegerhof Nr. 2.

Nr. 38 und 39. Berlin, den 21. August 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochenkalender

Montag, den 22. August.
Begrüßt, o Champagne, von Reben umkränzt,
Du Land, das den Traut und der Freude credenzt.
Den Traut, der in liebliche Träume uns wiegt,
Und selber den nachtigalen Sieger besiegt!
Piff, paff!

Dienstag, den 23. August.
Viel lustige Geister — das ist uns bekannt —
Sie liegen hier schwächlich in Flaschen gebannt.
Vom Gold und von Perlen an heimlichem Platz
Gehoben, ruht hier ein gar köstlicher Schatz.
Piff, paff!

Mittwoch, den 24. August.
Nicht länger, ihr Geister, mehr schmachten ihr sollt.
Wie schlürfen die Perlen, wie schwirren das Gold.
Wir brechen die eisernen Fesseln entzwei.
Heraus nun, ihr Geister, wir machen euch frei!
Piff, paff!

für die Champagne.

Donnerstag, den 25. August.
Heraus aus den Flaschen, hinein in das Glas!
Wie schäumet und duftet das herrliche Nas!
Wir lauten und knallen die Korke darein:
Alldeutschland soll leben beim Heiligen Wein!
Piff, paff!

Freitag, den 26. August.
Steht an miteinander, und tapfer gezecht!
Und reibt Salamander auf Freiheit und Recht.
Auf rothge Tage nach blutigem Streit,
Auf goldenen Frieden nach eiserner Zeit!
Piff, paff!

Sonnabend, den 27. August.
Ade, o Champagne, von Reben umkränzt.
Du Land, das den Traut und der Freude credenzt!
Wir scheiden und bringen den Gruß nun zu Stadt,
Dem Kaiser ein donnerndes Pereat!
Piff, paff!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Lebendig-todt.

(Eine Ballade, nicht erfunden, sondern aus der neuesten Geschichte.)

Durch das Lager schreitet ein General
Und mustert der Truppen Stand und Zahl;
Doch ruft kein Posten vor ihm ins Gewehr,
Kein Trommelwirbel begrüßt ihn mehr.
Kein Horn verkündet seine Näh':
Es ist, als ob ihn Niemand sah'.
Da flammt sein Aug im Zorne hell;
Zum Turco spricht er: „Du brauner Gesell —
Ich bin dein Kaiser! Hallunke, sprich,
Warum nicht salutirst du mich?"
Der Turco aber den Herrn nicht sieht,
Brummt in den Bart ein Arabisch Lied:
„Der uns gebracht in Schand' und Noth —
Gelobt sei Allah! — der Kaiser ist todt!"

Zum zweiten Posten der Kaiser spricht:
„He, Zephyr, kennst du den Kaiser nicht?"
Doch der geht fluchend auf und ab:
„Dem Kaiser Schimpf bis über das Grab!
Er hat uns in Tod und Jammer gehetzt!
Gott Lob! sie haben ihn abgesetzt!"

Da schreitet der Kaiser von Wuth geschwellt,
Durchs Lager fort nach des Feldherrn Zelt;
Bazaine sitzt just beim lustigen Schmaus,
Und hebet den Becher und rufet aus:
„Er hat uns um Ehr' und Ruhm gebracht —
Jetzt ist es zu End' mit des Kaisers Macht!
Und käm' er, ihr Herren, in unsre Mitt',
Ich gäb ihm, parblou, den letzten Tritt!"

Da tritt der Kaiser zwischen sie hin:
„Ihr Schurken, wißt ihr, wer ich bin?"
Doch der Marschall hebt das Glas sofort:
„Ich seh' einen blassen Schatten dort —
Fast schaut er aus wie der Kaiser Max!
Füllt mir aufs Neue den Becher stracks:
Ein Hoch der Armee in des Ruhmes Zier!
Den neuen Kaiser, den machen Wir!"

Und bleich und zitternd hinaus ins Feld
Der Kaiser tritt aus des Feldherrn Zelt.
Rings buntes Treiben und dichtes Gewirr.
Die Truppen sitzen am Kochgeschirr
Und singen dabei mit lautem Schall
Spottlieder auf des Kaisers Fall:
„Der Kaiser ist sammt Eugénie
Lebendig todt! Potit! Potit! Potit!"

Der Kaiser, von grausem Schreck erfaßt,
Eilt aus dem Lager fort in Hast,
Bis er am Waldessaum gewahrt
Ein Häuflein Sappeurs mit langem Bart.
Da hört er, wie mit wildem Gesicht
Der eine Sappeur zum andern spricht:
„Viel tausend Brüdern grub der Schuft,
Jetzt graben wir IHM die feuchte Gruft!"

Dem Kaiser wird bald kalt, bald heiß,
Er wischt von der Stirn den Todesschweiß;
Und weiter jagt er von Feld' zu Feld',
Gepeitscht vom Fluche der ganzen Welt.

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Die Rechnung ohne den Wirth.

Eine Tragikomödie.

Erster Act.

Erste Scene.

Paris. Tuilerien.

Louis Napoleon, Eugenie, Isabella, Prinz Plon-Plon, Prinz Peter, um den Kamin.

Eugenie. Männchen, ich muß Geld haben!

Louis. Ich habe nichte.

Eugenie. Die Putzmacherin drängt, und mein Banquier will nichts mehr raustücken.

Louis. Der Staatsschatz ist erschöpft, unser Privatvermögen ist in England, und ich trage nur noch einiges Gold heimlich bei mir, das ich für alle Fälle behalten muß.

Eugenie. Schändlich! Das kostbare Perlenhalsband, das mir Pallikao geschenkt hat, damit der Proceß gegen ihn, wegen seiner Diebereien im Chinesischen Festzuge, niedergeschlagen werde, ist auch schon bei Rothschild versetzt!

Isabella. Aber, Kinder, so brecht doch in Deutschland ein!

Louis. Hm, hm! Nicht übel!

Eugenie (trübsinnig). Ach ja, München, Herzchen! Nach Deutschland!

Peter. Da soll viel Reichthum herrschen.

Plon-Plon. Wohlstand durch Fleiß und Sparsamkeit.

Eugenie. Auch viele Juwelenläden?

Plon-Plon. O ja, unter den Linden in Berlin —

Eugenie. So brechen wir doch auf — nach Berlin — à Berlin! à Berlin! (Hüpft und tanzt im Zimmer umher).

Louis. Gemach, gemach, liebes Kind! Eine Kriegsunlache ist nicht so rasch gefunden, und unsre Diplomatie ist nicht gerade reich an glücklichen Einfällen.

Eugenie. Ach was Einfällen! Wir sollen ein und damit basta!

Louis. Das geht nicht, Herzchen! Das Oberhaupt in Europa — (hält sich seine schmerzhafte Stelle) das Völkerrecht und unsre Milliarden an der Spitze der Civilisation — Au! Au!

Isabella. Ich werde meinem alten Freund Prim schreiben, er soll etwas ausbrechen.

Louis. Pas mal! — Vielleicht eine Hohenzollern'sche Thron-Candidatur für Spanien! — Sie kennen ja die Gräfin von Flandern — Au! Au! Heut sticht's wieder infam! (Er wird ohnmächtig.)

Isabella. Schnell Kau de Cologne! Köllnisches Wasser!

Eugenie. Ach was! Wasser von Köln! Den ganzen Rhein! Wir wollen den Rhein haben!

Isabella (hält ihre päpstliche Tugendrose ans Gesicht, um ihr Lachen zu verbergen). Aber Jemineken!

Plon-Plon (Napoleon bewundernd). Der Krieg ist nichts für Sie, Cousin!

Louis (wüthend, aber schwach). Ich weiß — ich weiß, warum Sie für den Frieden — sprechen! Haben Ihre zwei Millionen Rente noch nicht verkauft! — Können es morgen zu den höchsten Coursen thun! Werde von Ollivier in der Kammer erklären lassen, daß Friede niemals gesichertere war, als jetzt.

Plon-Plon. Bravo! Dann hab' ich auch noch Zeit, all' meine Sachen nach meinem Schlosse Prangins bei Genf bringen zu lassen.

Peter. Wo bleib' ich?

Kammerdiener (meldet). Die Minister und die Mamelucken.

Zweite Scene.

Vorige. Leboeuf, Gramont, Ollivier, Girardin und Cassagnac.

Louis. Was Neues, Messieurs?

Leboeuf. Ich bin fertig, Sire. Zwei Millionen Chassepots, einige Tausend Mitrailleusen und fünfzig neue Afrikanische Regimenter warten meines Winks.

Die Uebrigen (für sich). Lüge du und der Teufel!

Gramont. Baiern, Baden, Würtemberg, Nassau und Hessen lauern auf das Signal, die Avantgarde unsres Kriegsheeres zu bilden.

Ollivier. Dänemark und Schweden, Schleswig-Holstein, Hannover, Sachsen und Polen sind bereit, den Preußen in den Rücken und in die Flanken zu fallen.

Louis. Darau erkenn' ich meinen Steffel! Was hört man von Berlin?

Girardin. Meine Liberté-Artikel von der furchtbaren Wirkung unserer Mitrailleusen und Kugelkanonenpompen haben eine entsetzliche Diarrhoe erzeugt, der täglich Tausende zum Opfer fallen.

Isabella (giebt an der päpstlichen Rose).

Cassagnac. Die Schilderungen in meinem Blatte von den Grausamkeiten, die unsere Turcos und Zouaven im Kriege zu begehen pflegen, haben ebenfalls nicht verfehlt, Angst und Schrecken zu erregen. Alles sucht seine Furcht im Rauche zu betäuben. Bismarck wäscht sich in seinem Barziner Schnapskeller im Delirium tremens, und Moltke liegt in Fieberschweiß gebadet, Tag und Nacht die Bettdecke über den Kopf ziehend.

Louis. Besten Dank, meine Herren! (Er zieht seinen Stiefel aus, worin er sein Geld zu verbergen pflegt, und gibt Jedem eine Million.)

Girardin (nimmt noch die Hand aufhaltend). Soll ich morgen eine Reihe von Artikeln beginnen: „Von Paris nach Berlin.“?

Louis. Emil, Schluckspecht, kannst du nie genug kriegen? (Gibt ihm noch ein Dutzend Cigarren.)

Eugenie. Und in acht Tagen sind wir dort — in Berlin!

Gramont. Unbedingt, Madame. Ich habe jetzt zu lange in Deutschland gelebt, um nicht meiner Sache sicher zu sein. Die gediegensten und bestunterrichteten Organe der Deutschen Presse sind über den miserablen Zustand der Preußischen Armee einig. (Erzürnter den Wiener „Mikrill“.) In diesem, mir von dem Weltenkönig Georg in Gmunden besonders empfohlenen Journal werden die Preußischen Soldaten als bebrillte Schreiber und als berittene Schreiberzgesellen geschildert, die von Zuckelbranntwein und getrockneten Häringen leben und mit nassen Handtüchern in die Schlacht getrieben werden müssen, da nichts an ihnen groß ist, als ihr Mundwerk.

Leboeuf. Und nun denke man sich unsere grrrrrrande Armée gegen dieses Gesichter, unsere furia Francese, unsern unwiderstehlichen Anprall, die bestialische Wildheit unserer Turcos, Zouaven und Zephyrs!

Eugenie und Isabella (in die Hände klatschend). Prächtig! Auf, nach Berlin! In den Krieg! In den Krieg!

Alle. In den Krieg!

(Bei dem Worte „Krieg“ verschwinden Plon-Plon und Peter. Die Uebrigen stellen sich zum Kriegs-Cancan.) Girardin und Cassagnac spielen die Marseillaisen-Quadrille. Ollivier tanzt mit Eugenie, Gramont mit Isabella, Napoleon mit Leboeuf. Nach dem Tanz Alle ab, bis auf —

Dritte Scene.

Plon-Plon und **Peter.**

Peter. Vetter Plon-Plon, wo steckt du denn?

Plon-Plon. Hier, im Kleiderschrank. Und du Peter?

Peter. Unterm Tischkasten. Sind sie weg?

Plon-Plon. Alle fort. Du gehst auch nicht nach Berlin?

Peter. Denk' nicht dran! Du kennst ja das Sprichwort: Il y a des juges à Berlin. Da würd' ich mit meinem Mexikel-Revolver schlecht wegkommen!

Plon-Plon. Wozu wären wir denn auch „Prinzen“, wenn wir mit in den Krieg ziehen müßten?

Peter. Richtig. So etwas ist nur in dem barbarischen Preußen Mode.

Schluß-Duett.

Le bon roi roi Dagobert	Voyager si loin
Voulait conquérir l'univers:	Donne du tintoin!
Le grand saint Eloi	C'est vrai, lui dit le roi,
Lui dit: O mon roi!	Il vaudrait mieux rester chez soi.

Zweiter Act.

Erste Scene.

Unter den Linden in Berlin.

Volk (durcheinander). Also der Janustempel soll wieder geöffnet werden? Das blutige Gespenst des Krieges taucht wieder auf! — Nicht doch! Der König giebt seine Zustimmung zu der Candidatur des Prinzen Leopold zurück! — Und wenn er sich erdrückt, dem Schwindelkaiser die Hand zu küssen, die Franzosen wollen den Krieg! — Sie haben einen Vorsprung von vier Wochen! — Ihre Colonnen sind schon an der Ostgränze! — Oesterreich und Italien rüsten heimlich! — England versieht sie mit Kohlen, Patronen und Kanonenbooten! — Dieser Krieg ist der ungerechteste, den je die Sonne beschienen! — Die Vernunft sträubt sich gegen den Gedanken an ein Völkermorden! — Ganz Spanien ist nicht werth, daß ich mir in den Finger schneide! — O wartet nur, sie sollen uns — — — — (Soldaten marschiren vorüber) Hurrah! Hurrah!

Pastor Schulze aus Potsdam (tritt auf).

Was schreit ihr Hurrah? Seid ihr Christen?
Feueranbeter seid ihr und Fetischisten!
Nur eurer Sünden wegen und eurer Schand'
Entzündet Gott den Weltenbrand!
Seid ihr nicht täglich zu Deichmann gelaufen,
Aus dem Pfuhl des „Pariser Lebens“ zu saufen?
Habt ihr beflissen nicht die „Belle Helène?“
Und Antoinette, die freche Sirene!?

Digitized by Google

Und eure Weiber, die alten und die jungen,
Haben gejauchzt, wenn man Cancan gesprungen!
Die Deutsche Jungfrau hat ohne Scham
Thränen vergossen über die Camelien-Dam', —
Und als ihre Schwindsucht gelegt in Musik
Herr Verdi, da hat auch entzückt das Stück!
Habt Crinolinen getragen und Crinolinen,
Sieht euch von Französischen Bonnen bedienen,
Warst von euch Deutsche Zucht und Ehre!
Spitzhuben wurden Millionäre!
Durch den Französischen Börsenschwindel,
Gab plötzlich den Ton an gemeines Gesindel! —
Drum kommt jetzt der Krieg zu eurem Frommen,
Wie Saurt Neumann schon sagte: Se muß es kommen!

Volk. Haut ihm! Stoßt ihm das Bärenmaul! (Kapuziner entweicht)

Berliner. Rude! Rude! Kalt Blut und warme Zündnadeln!
Nur immer feste und still, mit vierbändiger Geschwindigkeit!
Bange machen gilt nicht, und Größenwahnsinn muß in die Zwangsjacke!
Alle vorwärts, stimmen wir das neueste Reiselustlied an!

Allgemeiner Gesang.

Nach dem Rheine, nach dem Rheine!	Nach Lothringien, nach Lothringien,
Still und feste auf die Beine,	Woll'n wir uns den Weg erzwingien,
Wo der Franke rückwärts siegt,	Dreyse contra Chassepot!
Wo bald Louis Bonaparte	Wo die Beduinen endigen,
Straßburg streicht von seiner Karte,	Und der Lulu kann zu bändigen
Nanny bald in Deutschland liegt!	Durch die Gräfin Montijo!

Zweite Scene.

Verwandlung: Pariser Boulevard.

Legitimisten, Orleanisten, Bonapartisten, Republikaner, Anarchisten durcheinander:

Auf nach Berlin! Nieder mit Bismarck! Nieder mit den Preußen!
Allons, enfants de la patrie, le jour de gloire est arrivé!

Ein Arbeiter. Alle Völker sind Brüder!

Bonapartist. Schlagt ihn nieder, den Spion!

Advocat Thomas. 200,000 Francs gegen 100,000, daß wir am Napoleonstag in Berlin einziehen!

Republikaner. A bas le blagueur!

Anarchist. Bückt ihr schon den Unterschied zwischen der Nationalgarde und der Mobilgarde? Die Nationalgarde ist nicht mobil, und die Mobilgarde nicht national!

Bonapartist. Aprés nous le déluge!

Orleanist. Ungewaschene Mäuler! Ihr habt den Krieg so lange im Munde geführt, daß er davon — schmutzig geworden!

Republikaner. Seht da, den Grafen Palikao! Er ist der einzige Franzose, der das Recht hat, stets einen geladenen Revolver bei sich zu tragen.

Zweiter. Weghalb?

Erster. Um Jeden niederzuschießen, der — ein größerer Spitzbube als er!

Zweiter. Da muß sich Bazaine in Acht nehmen! Da kommt der Marschall!

Erster. Marsch Alle! Fort mit ihnen!

Anarchisten. Ca ira! Waffen und Brot!

Thérese (als Göttin der Vernunft). Steckt die Tuilerien in Brand!

Cora Pearl (als Göttin der Wahrheit). Befreit Rochefort!

Bonapartist (liest die Proclamation des Kaisers). Laßt uns die ruhmreichen Spuren unserer Väter aufsuchen!

Arbeiter. Leipzig und Waterloo!

Bonapartist. Von uns hängt das Schicksal der Europäischen Civilisation ab!

Turcos und Znaven. Hui, wollen wir den Verwundeten Finger und Ohren abschneiden!

Dritte Scene.

Verwandlung: Schlacht bei Saarbrücken.

Napoleon. Wie steht sind wir?

General Brumbum. Sechsunddreißigtausend Mann und fünfundzwanzig Geschütze.

Napoleon. Und der Feind?

General. Drei Compagnien und zwei Schwadronen.

Napoleon. Na denn los' los, mein Junge!

Lulu (drückt die erste Kugelspritze ab). Kladderadatsch!

Napoleon. So, mein Sohn! Nun komm', nun wollen wir wieder zu Muttern gehen. (Zu den Soldaten) Warum weint ihr, Leute?

Der Brauste der Braven. Ein Engländer hat 100 Pfund Sterling pro Thräne von den Zähren geboten, die aus Rührung über den Heldenmuth Ihres Sohnes geweint werden.

Napoleon. Ah, das muß ich gleich meiner Frau melden.
(Geht zu dem Zelt und schreibt:)

Liebe Eugenie! Großer Sieg! Jena und Austerlitz eclipsirt! Lulu bewundernswerth! Beispiel: Turco bringt ihm drei Nasen, die er Verwundeten abgeschnitten. Lulu steckt sie in Cigarrenbüchse und sagt zu Turco: Bitte dir Gnade aus! Turco kniet nieder. Lulu zieht sein Schwert, senkt Spitze dreimal auf Schulter von Turco und spricht: Heil dir, tapferem Sohn der Wüste! Erhebe dich als König von Westphalen! Turco springt auf, und will Lulu Hand küssen. Sagt Lulu: Nicht doch! Paßt sich nicht. **Mißbelt!** Wie gefällt Dir der Gesang?

Was England betrifft, sei ohne Sorge, mein Engel. Aus einer baumwollenen Schlafmütze ist noch nie ein stählerner Helm geworden! Die Preußen laufen fürchterlich! Wenn Alles zu Ende, bringe ich Dir ein Bouquet Kreuzbeerstrauch mit. Wenn Europa erst vollständig zu meinen Füßen liegt, muß Pino seine Unfreiheitsrecht abtreten

Deinem Louis.

Vierte Scene.

Verwandlung: Die Börse in Paris.

Haussier. Achetez, achetez ce que vous pouvez! Les Princes Prussiens sont pris avec 25 Milles. Berlin brûle!

Baissier. Vendez, vendez ce que vous pouvez! Saarbrücken est perdu; Wissembourg est perdu! Wörth est perdu! Mac Mahon a reçu Mackes! Loulou a fait dans ses pantalons! Tout est perdu!

Fünfte Scene.

Verwandlung: Tuilerien. Cabinet der Kaiserin.

Eugenie (an ihrem Schreibtisch Bettelbriefe schreibend.) Liebe Königin Victoria von England! Ich beschwöre Sie, um Ihre Vermittelung! — Mon petit Beust! Au nom de l'Empereur je vous supplie, demandez à votre gouvernement, qu'il fasse quelque chose pour nous dans ce moment! — Lieber Victor Emanuel! Presto, presto, sonst sind wir verdutzt! — Einglatter Kaiser von Rußland! Mein Gatte bedurfte der Abwehr eines; darum begab er sich auf das Feld der Ehre. Nun steckt er drin! Helfen Sie ihn herausziehen! — Heiliger Vater! Ich verspreche Ihnen die Einführung der Inquisition in Frankreich und eine neue Auflage der Bartholomäusnacht. Ich will aus meinem Fenster schießen; aber helfen Sie uns, und zeigen Sie, daß Sie mehr können, als Nesen pflücken! — Lieber Faustin von Haiti! — Lieber Kaiser von China! — Lieber Abdel Kader! — Lieber Fürst von Marocco! — Ach, du lieber Augustin, Alles ist hin!
(Sie packt ihre Koffer und läßt das Dampfboot in Calais heizen.)

Dritter Act.

Gegend um Chälons. Fürchterliches Unwetter.

Napoleon. Blas't Winde, blas't, und Wolkenbrüche spei't,
Bis ihr den Thurm von Notre-Dame ersäuft,
Daß keine Spitz' nicht mehr der Hirt entragt!
O Donner, schlage platt das Rund der Welt,
Daß keine Stadt mehr steht meine Schmach!

Deutsche Vorposten. (Singen nach der Mel.: „Ritter Eugen" rc. rc.)
Louis schrieb an seine Span'sche Fliege
Wiederum 'ne große Lüge,
Von Saarbrücken — von dem Siege — u. s. w. u. s. w.

Napoleon. Dort ist ein Fels, deß' hohe steile Klippe
Furchtbar hinabschaut in die jähe Tiefe;
Dort will ich finden meines Elendes Pein!
(Es hört Tritte und lauert nieder.)

Vorposten Kutschke vom 40. Regiment. (Singt)
Was kraucht dort auf dem Bauch herum?
Das ist gewiß Napolinm!

Bazaine (tritt auf). Wo ist der Kaiser? (Sieht ihn in einer unbeschreiblichen Stellung.) Da sitzt der Arme, der das Gleichgewicht Europa's aus seinen Angeln heben wollte! Neda, mon ami!

Napoleon. Wie steht's, Bazaine?

Bazaine. Wir marschiren noch immer an der Spitze der Civilisation, das heißt — **immer vor den Preußen her!**

Napoleon. Ist das dein neuer Schlachtplan?

Bazaine. Wir müssen sie hereinlocken — immer tiefer nach Frankreich — viele dummen Germanen! — Durch Paris hindurch — nach dem Süden — bis zu den Pyrenäen!

Napoleon. Vortrefflich! Aber ich spiele nicht mehr mit! Ich will nicht mehr „Vorsehung" sein!

Bazaine. So führ' ich's allein aus! Deutschland soll das Handtuch sein, an dem ich mir den Schmutz von Mexico — — (Eine Kugel pfeift an ihm vorüber; er erspricht das Haienpanier).

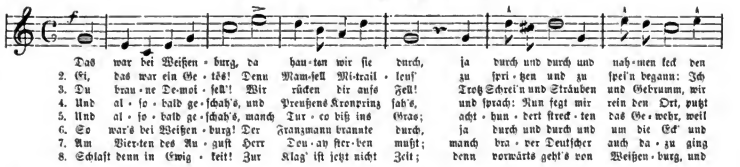
Napoleon (ihm folgend) Malbrough s'en va-t-en guerre,
Ne sait quand reviendra! (Geschwindet für immer.)

Epilog (tritt auf.) Als wilde Gäste wolltet ihr hausen
Bei uns; — nun sind wir bei euch draußen,
Zu lehren euch — unter Donnerkrachen,
Die Rechnung ohne den Wirth zu machen!
(Ende der Tragikomödie.)

Digitized by Google

Marschlied.

„Das war bei Weißenburg."



Zwei Cigarren.

(Frei nach dem „Progrès de Lyon.")

Das war ein blutig Streiten!
Herr Mac Mahon hat bei Wörth
Glorreichen Sieg erfochten,
Wie keiner noch erhört.

Die tapfern Regimenter,
Sie waren dreimirt;
Herr Mac Mahon hat in Eile
Sich „rückwärts concentrirt."

Cravatt' und Rock in Fetzen,
Sein Rappe schaumbedeckt —
So hat er eine Cigarre
Sich in den Mund gesteckt.

Als von zerschossnem Kirchthurm
Die Glocke Sieben schlug —
Die „Rückwärts-Concentrirung"
War grad' im besten Zug —

Da hat, der dreizehn Stunden
Im stärksten Feuer stand,
Herr Mac Mahon — die zweite
Cigarre angebrannt.

Das war ein blutig Streiten!
Herr Mac Mahon hat bei Wörth
Glorreichen Sieg erfochten,
Wie keiner noch erhört.

Das waren die Heldenthaten
Des großen Mac Mahon;
Ein Krieger hat sie beschrieben
Im „Progrès de Lyon".

O Tag, so reich an Gloire!
Eine schnelle Retirad'
Und zwei Havana-Cigarren,
Das war das Resultat!

Schlecht war der Retirade,
Kein der Cigarren Duft;
Die eine war schief gewickelt,
Die andre hat Nebenluft.

Kladderadatsch.

Feuilleton.

An den Grafen Bismarck.

Ew. Excellenz
habe ich die Ehre mich als gewandten Schreiber zu Diensten zu stellen, wenn Sie in Paris den Frieden dictiren. Das Papier bringe ich mit.
Ergebenst
Benedetti.

An Mac Mahon, Herzog von Magenta.

Pudernäpfchen — Schminktöpfchen — Chignons — Crinolinen! Also auch du, Brutus? Tout comme chez nous!
Die Französischen Helden von **Roßbach.**

Der Rächer.

Was er auch thut, der kaiserliche Schächer,
Der rechte Tact verläßt ihn nicht.
Jetzt hat er selbst für Kaiser Max den Rächer
Bestellt. Bazaine thu' deine Pflicht!

Des schreunt mûr eune fôhr glücklâche Uebôs hu seun, hûsen Schlachtenmaler Demûl Hünten auf dôm Krûgeschauplatze hu sönden, ündôm dâse Franzosen gerwûß nûcht bôsser getroffen werden können, als wönn sû ûm Geschcht von **Hünten** dargestellt wôrden.

Zwickauer.

Nach dreißig Jahren.

Am 6. August 1840.

Landung in Boulogne. Proclamation an das Französische Volk, in welcher es u. A. örtlich heißt: „Nie werde ich versuchen, mich in den kaiserlichen Purpur zu hüllen. Möge mir das Herz in der Brust verdorren an dem Tag, an welchem ich vergesse, was ich euch Allen, was ich Frankreich schuldig bin! Möge mein Mund sich für immer schließen, wenn ich je ein lästerndes Wort gegen die republikanische Souveränetät des Französischen Volkes ausspreche! Möge ich hochgerichtlich verurtheilt werden, wenn ich strafbar und verrätherisch versuche, eine schändende Hand an die Rechte des Volkes zu legen, sei es mit seiner Zustimmung, indem ich es täusche, sei es gegen seinen Willen, durch Gewalt! Und nun glaubt an mich, wie ich an euch glaube, und wie ein Gebet möge aus voller Brust der Ruf zum Himmel dringen: Es lebe auf immer die Republik!"

Am 6. August 1870. Wörth! Wörth! Wörth!

An die Deutschen.

(Zum künftigen Friedensschluß.)

In der Geographie sind wir so weit,
Daß wir jetzt Frankreich einen Cursus gaben;
Nun aber zeigt auch, daß wir mit der Zeit
Etwas gelernt von der Geschichte haben.

Digitized by Google

Warnung vor halben Maßregeln.

Das einfache Beschneiden hilft hier nichts. Wenn Sie das Unkraut nicht mit allen Wurzeln und Schößlingen ausrotten, so dauert es nicht lange und man muß wieder von vorn anfangen.

Das Dreigespann auf der Retirade.

Ollivier
wird vom Justizminister, mit dem Zeugniß der Reife, zum einfachen Deputirten geschlagen.

Leboeuf
wird vom Kriegsministerium zurückgetreten, um seine Kräfte der Armee in wirksamerer Weise widmen zu können.

Der Kaiser dankt ab,
verläuft von seiner Oberbefehlshaberstelle der Armee, und concentrirt sich rückwärts auf Eugenie zu.

Digitized by Google

Das Letzte.

„Die Deutschen jagt hinaus aus unserm Land!"
So klang der Ruf, der Ruf ward zum Gesetze;
Bewaffnet ward des feilen Schergen Hand,
Daß er hinaus die Armen hetze.

Die fest vertrauend auf das heil'ge Recht
Der Gastlichkeit im fremden Lande blieben,
(Ein friedliches, arbeitendes Geschlecht —
Durch Räuber sind sie ausgetrieben.

Hinausgejagt sind sie erbarmungslos,
Mit Hohn verdrängt von dem geliebten Herde;
Beraubt, mißhandelt, elend, nackt und bloß,
Betreten sie die Deutsche Erde.

So kehren sie zurück ins Deutsche Land,
Das Frankreichs Kinder oftmals voll Erbarmen,
Schutz ihnen bietend vor Treuannenband,
Aufnahm mit mütterlichen Armen.

Weh, Frankreich, dir! Du hättest frei geblickt,
Auch wenn vernichtet wären deine Heere;
Jetzt brandmarkt dich dein schmähliches Edict,
Verloren hast du deine Ehre!

Weh, Frankreich, dir! der ärgste Feind bedroht
Im Innern dich mit unbekannten Schrecken!
In deinem Busen kann sogar die Noth
Nichts Großes mehr und Edles wecken.

Die Fackel wirfst du in das eigne Haus,
Indeß kein Heer dem Feind den Rücken wendet;
Bis weit in die Jahrhunderte hinaus
Hast deinen Namen du geschändet.

Wenn wen'ge deiner Bürger noch voll Muth
In letzter Stunde dir die Wahrheit sagen —
Schon seh' ich es, wie du in blinder Wuth
Die Hand erhebst, sie zu erschlagen!

Es ist geschehn, die Unthat ist verübt,
Zertreten ist das heiligste der Rechte!
Rath und Vernunft sind todt — den Ausschlag gibt
Das Wuthgebrüll ehrloser Knechte!

Die letzte Unthat sei's, die Deutschem Land
Wird zugefügt von diesem Mordgeschichte!
Der Richter nimmt die Wage schon zur Hand —
Wir fürchten nichts — wohlan, er richte!

Patronenhülsen,
von verschiedenen Schlachtfeldern aufgelesen.

Das muß man sagen: grammatikalisch correct gibt es ün düsem Kruge nücht ümmer fu. Angefangen hat dr ün Paräs mit **Worther,** alle mit dem Comparatüv; dann kam örst der Positüv, nömlich **Wörth,** nach welchem du Franzosen uns sogleuch als Superlatüv den **Allerwörthesten** zu gezugen fu gebönen nücht gedacht wörden sollen. Düse Stengerung üst, wü gesagt, nücht correct, aber angenehm.

Zwiedaner.

* * *

Die Deutschen Truppen in Frankreich sind viel zu anständig, als daß sie die Französische Bevölkerung schlecht behandeln sollten. Die Einzige, die sie in der That ab und zu mißhandeln — bin ich.

La langue Française.

* * *

Herr Chevreau, der neugebackene Minister des Innern, hat in der Kammer mitgetheilt, daß die Regierung Maßregeln treffe, um alle Deutschen Unterthanen von Französischem Boden zu vertreiben (expulser),

Die **bewaffneten** auch! Und wenn — dann müssen wir allerdings anerkennen, daß sie bei dieser Vertreibung bisher mit größter „Mäßigung" verfahren ist.

Einige Deutsche Unterthanen, welche sich in der letzten Zeit bewaffnet unter dem freien Himmel Frankreichs versammelt haben.

* * *

Kein Vergnügen ohne den Damen! — Flüchtige Bemerkung bei Zurücklassung einiger Chignons, Crinolinen und anderer Gegenstände von Werth.

Mac Mahon, due de Magenta.

Neueste Depesche aus Paris.

Waffen! Waffen! Glühender Patriotismus! Allgemeiner Elan! Alles schreit nach Waffen, sogar die Säuglinge an der Brust, ja selbst die Kinder im Mutterleibe. Seit zwei Tagen nicht weniger als 467 Frühgeburten in den Matrizen gemeldet. Es duldete die braven Jungen nicht länger im Schooße passiver Sicherheit! Sie begaben sich sogleich nach ihrer Ankunft auf den Armen der Hebeammen en masse, die Marseillaise singend, nach dem Kriegsministerium. Es soll aus ihnen ein besonderes Corps gebildet werden unter der Führung des Prince impérial, dessen Wäsche nach der Kugel-Affaire von Saarbrücken gänzlich wiederhergestellt sein soll. Vive la France!

Pannemann. Aber sag' mich mal, wie werden unsre Märker und Pommern mit de verfluchte Französische Aussprache von die feindliche Ortschaften fertig?

Schwibbe. Es sind ihnen eben allens — Böhmische Dörfer.

Pannemann. Ach so!

Die Luxemburger Regierung hat, um einen glänzenden Beweis ihrer Neutralität zu geben, an einem Tage „L'Avenir" und den Kladderadatsch confisciren lassen.

Daß Luxemburg uns confiscirt, wollen wir uns, unter Versicherung unserer Bereitwilligkeit zu freundschaftlichen Gegendiensten, gefallen lassen. Allein das Französische Blatt in so guter, uns dagegen in so schlechter Gesellschaft zu confisciren — wo, fragen wir, wo ist da die unparteiliche Neutralität?

Die Marseillaise.

„Allons enfans de la patrie" —
Klingt rauschend die Marseillaise
Von St. Antoine und St. Denis
Weithin zum Père ta chaise.
Laut dröhnt die Boulevards entlang
Die baldvergessne Weise;
Der Jüngling, der einst sie begeistert sang,
Ward unterdeß zum Greise.

Das Sturmmarschlied der Revolution,
Entweiht von feiler Rotte,
Laut kreischt's das Cancans frecher Sohn
Mit Miene und mit Coquette!
Jetzt nimm, Verderben, deinen Lauf!
Sie greifen zum letzten Horte!
Sie rufen das Volk zum Heerbann auf
Mit der Freiheit mächtigem Worte.

Gespenstisch tönt's, wie Geisterklang
Aus dem Grab entschwundener Zeiten;
Sie hören des Lieds berauschenden Klang,
Und wissen's nimmer zu deuten.
Und zum Himmel schreit um Rachegericht
In heiligen Zornes Flammen
Das geschändete Lied — und krachend bricht
Die feile Babel zusammen.

Kladderadatsch.

Der Hannover'sche Ex-Hofmarschall, Herr von Malortie, fordert die in Frankreich lebenden Hannoveraner zur Bildung eines „Freischützen-Corps" auf.

Freischützen sind bekanntlich nach dem Volksglauben solche Schützen, welche — ihre Seele dem Teufel verkauft haben.

Das Moratorium in Frankreich.

Was soll das heißen? Vier Wochen Frist!
Und damit, meint ihr, deckt man Alles?
Die Verfallzeit könnt ihr vertagen, doch ist
Nicht zu vertagen die Zeit des Verfalles.

Digitized by Google

Müller. Wo is denn eijentlich die Franzöjische Flotte alleweile?

Schulze. In „Sicht."

Müller. Ich denke, sie is in die Ostsee?

Schulze. Na da is sie ooch.

Müller. Na was macht sie denn da?

Schulze. Was wird sie denn jroß machen? Sie wird — Häringe fangen.

Müller. Na freilich, bei den Katzenjammer!

Müller. Sag' mal, weeßt du nich hier in der Nähe 'ne Maskenjadeerobe? Ich möchte mir jern einen „Turco" leihen!

Schulze. Nanu? Du willst doch nich auf deine alten Tage zu die Franzosen überjehen?

Müller. Nee, aber ich erwarte einen verwandten Verwundeten auf'n Bahnhof: der soll sich die Franzöjische Uniform anziehen, damit ee von die Damens ooch 'nen juten Happen kriegt!

Müller. Nee, ee is nich nehr auszuhalten! Den janzen Tag sind meine Töchter auf'n Bahnhof!

Schulze. Ja, een Ausjleich muß doch sein. Wenn die Franzosen vor unsere Jungens loofen, denn müssen unsere Mächens nach die Franzosen loofen!

Die Deutschen in Frankreich. Eisenbahnhof in Paris.

Warum vertreibt man uns friedliche Gelehrte, Künstler, Kaufleute, Arbeiter? Waeum möchte man am liebsten eine Bartholomäusnacht gegen uns in Scene setzen? Waeum hetzt man das Volk auf, uns zu infuiliren? Weil Herr Ollivier einen Deutschen Spion entdeckt, und in das Lager geschickt haben will? Wer ist dieser Spion? Was sind die Resultate der Untersuchung? Warum schweigt ihr? Weil ihr gelogen habt! Weil eitel Lug und Trug eure Politik ist! Weil die Geschichte mit dem Spion ebenso erfunden ist wie tausend ähnliche! Und es gibt in diesem großen Lande nicht einen Menschen, der den Muth hat, die Wahrheit zu sagen? Euch zu sagen, daß nicht von uns euch Beeeath droht, sondern daß ihr euch selbst verrathet — daß eure Handlungsweise verräth, wie zwanzig Jahre Napoleonischee Heerschaft aus dee grrrrraude Nation die veeächtlichste gemacht haben!

Die Franzosen in Deutschland.

Spielsalon in Wiesbaden.

Waeum läßt man diese Spieleebande in Deutschland?

„Faites votre jeu, Messieurs! Deux, cinq, quinze, vingttrois! Rouge gagne et couleur! Tout va à la masse! Ah, meine Herren! Gemiren Sie sich nicht, mitten im Kriege Ihre Beutelschneiderein fortzusetzen! Ihr Roulette ist ja auch ein — Kugelspiel, und trente et quarante macht zusammen 70. Messieurs, faites vos jeux! Ja wohl, ihr Herren Franzosen, macht eure Rechnung, — rien ne va plus — es geht nicht mehr mit der gloire, — le jeu est fait — das Spiel ist gemacht! — Onze et demi, — es ist Elf ein halb. Ihr seid in der **zwölften Stunde** — euee Uhr ist abgelaufen, und Paris hat aufgehört, das **Zifferblatt der Cultur** zu sein!

Straßburg.

Straßburg, du Stadt am Rheine,
Wie lang' lagst du im Bann!
Du Wunderschöne, du Feine,
Dein Ehrentag bricht an.

Dem Reich warst du entrissen
Duech Aeglist und Bereath;
Es mahnt uns das Gewissen,
Zu sühnen die schnöde That.

Du standst im Wittwenschleier
Betrübt und ungeehrt;
Jetzt kommt ein alter Freier,
Der wirbt dich mit dem Schwert.

Er wird dich wohl erwerben
Mit seiner tapfren Hand,
Und müßt' auch roth sich färben
Dein Schleier und dein Gewand.

Er kommt, um dich zu minnen
Mit schaefem Schwerteestreich;
Ee wird dich neu gewinnen
Dem neu erstandnen Reich.

Dann wirst in neuem Glanze
Du strahlend wieder sein,
Eine Blume in dem Kranze
Der Deutschen Städt' am Rhein.

Bei der Inventarisirung der Kronjuwelen, welche auf Frau Eugenie's Befehl vorgenommen worden ist, hat sich herausgestellt, daß zwei kostbare Juwelen in der Franzöjischen Krone fehlen, und, wie es scheint, unwiederbringlich verloren sind. Einem glaubwürdigen Gerücht zufolge befinden sie sich in Deutschen Händen, und sind bereits ganz nett und dauerhaft gefaßt worden.

Kaiserliches Schadahupfl.

Bei Vauterbueg hab' i mein' Kron' verlor'n,
Ohne Krone geh' I net heim!

Eine Rhein-Armee ließ **ER** ausrücken. Bazaine commandirt die **Mosel-Armee**; schon ist die Rede von einer **Maeue-Armee**, und Paris setzt die letzte Hoffnung seiner Vertheidigung auf die **Seine-Armee**. Wahrlich, **ER** kann „Armeen aus der Erde stampfen;" aber alle — Rhein-, Mosel-, Marne-, Seine-, kurz alle Armeen werden ihm zu Wasser.

Französische Blätter setzen alles Ernstes ihre letzte Siegeshoffnung auf die artilleristischen — Luftballons. Sobald nur eine genügende Zahl derselben fertig, werde man damit spielend Mainz, Coblenz, Cöln u. s. w. eeobern.

So sind diese Feanzosen! Sie bauen auf Wind — luftschlösser — Luftballons! — Windbeutel!

Die sechshundert Hessen, welche als Straßenfeger in Paris ihr Leben fristeten, sind aus Frankreich ausgewiesen worden, wahrscheinlich, weil Generat Palikao Concurrenz fürchtete. Er beanspruchte nämlich für sich allein das Recht, die Straßen von Paris ein zu fegen.

(Fortsetzung des Feuilletons im Beiblatt.)

An die Lazareth-Vorstände für verwundete Deutsche Krieger.

Die unterzeichnete Verlagshandlung stellt den geehrten Vorständen der Militär-Lazarethe ihren ganzen Verlag in unbeschränkter Anzahl von Exemplaren je nach Bedürfniß, zur Lectüre für unsere braven Deutschen Verwundeten, zur Verfügung. Derselbe besteht außer unserer Bibliothek classischer Schriften in 100 Bänden, vorzugsweise aus belletristischer und humoristischer Literatur. Wir haben eine Auswahl von 25, 50 und 100 Bänden zusammengestellt und bitten unter genauer Adresse die gewünschte Anzahl verlangen zu wollen.

Ebenso geben wir unsere Zeitschrift Kladderadatsch in unbeschränkter Anzahl von Exemplaren und senden dieselben außer an sämmtliche Berliner Lazarethe an die Lazareth-Vorstände direct pr. Feldpost, welche sich bis jetzt bei uns gemeldet haben.

Die Verlagshandlung des Kladderadatsch. **A. Hofmann & Co.** in Berlin, Leipzigerstr. 39.

Hierzu ein Beiblatt.

Wir bitten das Beiblatt zu beachten.

Digitized by Google

Die ganze Bande.

Und Das wollte, „an der Spitze der Civiliſation marſchirend“, Deutſchland überſchwemmen!

untw. Redacteur: In Vertretung: R. Löwenſtein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerſtr. 33. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Digitized by Google

Haupt-Annahme-Bureau:
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse Berlin.
München Nürnberg Hamburg
Wien Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-gespaltene Nonpareil-Zeile
oder deren Raum
7 Sgr 6 Ngr = 27 Kr. ö. W.

Nr. 38 und 39. Berlin, den 21. August 1870. XXIII. Jahrgang.

1813 und 1870.

Der Sohn. Vater, wo bist du?
Stimme von Innen verhallend. In der Tinte!

Weise Lehre.
Für Victor und Andere.

Merk dir ein für alle Male:
Wenn sich plötzlich im Locale
Andert eine Kellerei,
Steh du ganz neutral dabei.

Aber halte dem Gewühle
Dich so fern, daß wenn die Stühle
Und die Seidel fliegen, du
Bist geborgen und in Ruh!

Auf die kämpfenden Parteien
Kannst du dann, dich zu erfreuen,
Aus dem sichern Versteck
Steine werfen, kühn und keck.

Aber willst du dich entscheiden
Für den Einen von den Beiden:
Halt' dich stets zu dem, der siegt,
Nie zu dem, der Haue kriegt.

Sohn, nach dieser Lehre richte
Dich, dann lebt sich die Geschichte,
Und du handelst mit Verstand.
Redlichkeit, was ist sie? — Tand!

Briefkasten. F. K. in Frankenhausen und andere Einsender von Gedichten: Bis zum Schluß der Redaction waren uns, genau gezählt, 123 Briefe zugegangen. Darunter befanden sich 63 Lieder und rhetorische Ergüsse gegen Napoleon. Fünf Einsender sind sich in der Hyperbel dergestalt: „Was wird der gegenwärtige Krieg kosten?" Zwei sind dafür, daß er nur einen Napoleon kosten werde, drei meinen dagegen, er werde zwei Napoleons kosten. Dem Blitze: „Preußen spielt jetzt Schneidlerchentag", sind wir sicherlich, der Bedeutung, es spiele jetzt „Trente et quarante" nur dreimal begegnet. — F. v. B. in Breslau: Ihr Wunsch soll erfüllt werden. Sobald ER, SIE und ES so weit sind, sollen sie in Gurlitt, d. i. in lateinischer Schrift gedruckt werden. — T. J. in Schönthal: Der Vorschlag, die Gerichtslaube für Napoleon und das Moabiter Kloster für Eugenie einzurichten, verdient Berücksichtigung. — P. in M.: Die Firma Offenbach in Neumünster hat in Paris die Medaille erhalten für — Deutsche Wichse. — „Schultze und Müller auf dem Kriegsschauplatze" wird vorbereitet. Es erscheint in Heften à 5 Sgr. — B. in Görlitz: Die Herren sollten zuerst an die Verwundeten und dann an Ehrenbecher denken. — L. in Breslau: Der K. Oberförster Herr v. Ernst bezeichnet die von Ihnen gewachte Mittheilung als eine Lüge. An Ihnen ist es, sich von diesem Verwurf zu reinigen. — P. P. in Erlangen und „Mehrere Freunde" in Nürnberg: Sie hätten doch wohl auf den Gedichte „Unsere Mainbrücke" entnehmen können, daß uns bei dem Bilde jede satirische Absicht fern gelegen. Uebrigens haben wir uns bereits correcte Zeichnungen der Uniformen verschafft.

Für die Vereine zur Pflege der Verwundeten und zur Unterstützung für die zurückbleibenden Frauen und Kinder der Krieger gingen ferner bei uns ein:

Wenig aber mit Liebe 2 Thlr. — Aus Dieschwitz 1 Thlr. — W. Sp. in M. 9 Sgr. — Aus Stallupönen 1 Thlr. — F. K. in Dresden 2 Thlr. — Aus Vergnügen über das gestattete kleine Abkneeren 1 Thlr. — M. in Danzig 1 Thlr. mit der Bemerkung: Franzosen, schmeißt LIEN doch einfach raus! — v. K. in L. 2 Thlr. — G. in London 2 Thlr. mit dem Motto: Du stolzes Frankreich, freue dich! — Director S. in Greifswald 10 Thlr. — Gustav Mette in Warschau 2½ Thlr. — N. N. 1 Antheil an einem Freiburger Loose: „Etwaiger Gewinn für verwundete Krieger jeder Nation, nur nicht Turcos" 1 Thlr. 4 Sgr. — Die Deutschen der Eisenbahnstation Kapy (Petersburg-Warschauer Linie): 100 Rubel gleich 82 Thlr. 11 Sgr. — Summa der bis 18. August eingegangenen Beiträge: 582 Thlr. 26½ Sgr.

Um weitere Beiträge unter Adresse:
Bureau des Kladderadatsch in Berlin, Leipzigerstraße 39,
bitten wir ergebenst.

Rostocker Tageblatt.

Die hier an den Wochentagen in unserm Verlage erscheinende politische Zeitung

Rostocker Tageblatt

hat in ganz Mecklenburg eine große Verbreitung, weshalb wir sie zu Insertionen hierdurch angelegentlichst empfehlen.

Rostock, August 1870.

Hinstorff'sche Verlagshandlung.

Bock-Verkauf.

Auf dem Dominium **Hohenlandin** bei Angermünde
beginnt am 25. August c. der Verkauf von
Vollblut-Rambouillet-, Rambouillet-Negretti, Negretti-Vollblut und Southdown-Böcken.

Ich kaufe
jedes Quantum gute Knochen
und ersuche um gefällige Offerten
W. Stalling's Dampf-Leim- und Knochen-Präparate-Fabrik
in **Pieschen** bei **Dresden.**

Am 6. September
beginnt die dritte Classe der
Königlich Preussischen 142. Staats-Lotterie.
Ganze verkauft und versendet Loose.

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64
57 ℛ	28½ ℛ	14¼ ℛ	7⅛ ℛ	3½ ℛ	2 ℛ	1 ℛ

Alles auf gedruckten Antheilsscheinen, gegen Postvorschuss oder Einsendung des Betrages
Staats-Effecten-Handlung Max Meyer
Berlin, Leipziger Strasse 94.

PARIS 1867. Preis-Medaillen. HAVRE 1868.

Carl Waxmann,
Königl bayer.
Hof-Schaumwein-Fabrikant
(Firma: Feretmund Würzu)
Würzburg,
empfiehlt seine **mousirenden Franken-Weine,** Prima Qualität — höchst preiswürdig, Jahrgang 1868 — pr Flasche 25 Sgr. (fl. 1 20) bei Abnahme eines Original-Korbes von wenigstens 25 Flaschen

Seegerhof Nr. 2.

Ein ganz bedeutender Transport **gutgerittener**

militärfrommer Pferde

steht

Seegerhof 2

zum Verkauf.

Seegerhof Nr. 2. Seegerhof Nr. 2.

Königlich Preuß. Frankfurter Lotterie.

Hauptgewinne 4. 25,000 und 2. 50,000, 2. 200,000 rc. rc.

Ziehung 31. August 1870.

Original-Loose verkaufe ½ mit 2 Thlr., das ¼ Loos mit 4 Thlr. ein ganzes Loos mit 8 Thlr., billigere, als amtlicher Preis und zwar:

½ Original-Loos für 2 Thlr. 21 Sgr. amtlicher Preis it. Thlr. 21 Sgr.
¼ Original-Loos für 1 Thlr. 12 Sgr. amtlicher Preis 1 Thlr. 12 Sgr.
⅛ Original-Loos für 24 Sgr. amtlicher Preis 24 Sgr.

Aufträge gegen Einsendung des Betrages oder Postvorschuß werden prompt und reell ausgeführt. Illustrirte Pläne, sowie diese Gewinn-Loose vergriffen sind, nach dem Gewinnziehung Königl. Hofloterieeinnehmer Ad. Behrens in Berlin, 39 Brennhausstraße 39.

Das Universitäts-Laboratorium von Carl Wagner in Leipzig,

versendet seinen neuesten Preis-Courant mit Salon-, Park- und Bade-Feuerwerken mit Illustrationen, franco auf franco Verlangen

Flaschenfüll-Apparate.

Vermittelst dieses Apparates wird ein volles Tonne Bier, Wein, Petroleum etc. in 15—30 Minuten auf Flaschen gezogen, ohne daß die Flüssigkeit an Qualität oder Quantität verliert. Preis incl. Verpackung 12 rtl.

Sehr praktische Korkmaschinen von 5—10rl. Flaschenreinigungsmaschinen 6 rtl. empfiehlt

Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstraße 47.

Deutsche Siegeß-Fahnen,
(schwarz weiß-roth, unter oder schräg!)
in Kattun 1½, Ellr breit, à 8 Sgr. 6 Pf.
in Kattun mit roth 3ip, de 4/4 Ellr. 6½ Sgr.
Pr. Porto u. sonstige Spesenfrei Sendung
Richard Fritzsche jr., Magdeburg
Alte Markt Nr. 9.

Wirklich echten
Nordhäuser Branntwein
(weltberühmtes Getränk)
versende gegen Nachnahme billigst in
Ausschließlicher Verkäufer-Garantie gratis und franco.
Nordhausen, Provinz Sachsen.
(a 275) G. H. Wehmer.

Bad Bertrich,
das milde Carlsbad, eine Meile von Alf a. d. Mosel,
eröffnet die Saison am 15. Mai.
Höhere Aufkunft ertheilt die Königliche Bade-Verwaltung.

Galante Fassionen!
12 Blatt reizender Gravuren, nach der Natur photographirt, in feinem Umschlag, versendet franco gegen Einsendung von 1 Thaler oder Nachnahme beim Empfang von 1 Thlr.
E. Reuthach in München,
Mühlstraße 1 Stiege 13.

Schlaglot,
für Kupfer, Messing und Silberlöthung, dieses leichtflüssige schmuckfarbende
deutsches Fabrikat,
(nicht etwa französisches), besser und billiger als letzteres, in den Handlungen empfohlen.
J. L. Faulmann & Co.,
Metallgiesserei, Hannover.

Gesuch provisionsweiser Vertretungen.
Ein Fabrikgeschäft in bestimmen, welches durch zwei Reisende die Provinzen Schlesien, Posen, einen Theil von Preußen, die Lausitz und einen Theil des Königreichs Sachsen regelmäßig besuchen, sucht für Bahnhof Verringerung sein Kassagespann a mige gute Artikel zum provisionsweisen Verkauf an Eisenhandlungen. Reflectanten wollen sich zur Sache. Offerten sub C 6. an die Annoncen Expedition von Th. Schubert, Breslau, Kurmerstraße 18.

Neueste deutsche Erfindung!
Patentschrift in Vorstand.

Wasserdichte Patent-Hüte,
den Filzhüten täuschend ähnlich, elegant und dauerhaft, dabei leichter und bedeutend billiger als Filzhüte.
Muster in 6 verschiedenen Façons werden mit Emballage à Thlr. 3. 6 Sgr. gegen Nachnahme abgegeben.

Erziehungsanstalt von Thekla Spann geb. Weber
in Dresden, Augustusallee Nr 3.
Die Privatanstalt, in Leipzig gegründet und geleitet, in Dresden verlegt, eröffnet am 3. October eine

Erziehungsanstalt für Töchter höherer Stände,
(Pension, Halbpension und Tagesschülerinnen) Nähere Auskünfte ertheilen gütigst die geehrten Vorsteherinnen der Anstalt und Herr Dr. Roy, Conr. Rektor, Eppendorf. Dr. Kühlewein, Cantor in Trebsen. Dr. Meier, Stadtrath Boeckel, Koback, Lic. theol. Hahn, Seminar-Direktor Kerkow in Torgau. Stiftsrath Steger und Lic. theol. Ebert, Pfarrhaus am großen Hause in Nürnberg. Kührich, Lic. theol. Handelsrath und Hofrath Graf. Dr. Schlatter, Rektor in Zeitz. Dr. Kriegs-R

Nr. 40. Berlin, den 28. August 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochenkalender.

Montag, den 29. August 1870.

Der Herr, der schickt Mac-Mahon aus, er soll den Kronprinz schlagen. Mac Mahon schlägt den Kronprinz nicht und geht auch nicht nach Hause.

Dienstag, den 30. August.

Da schickt der Herr den Failly aus, der soll den Prinzen schlagen. Der Failly schlägt den Prinzen nicht. Mac Mahon schlägt den Kronprinz nicht und geht auch nicht nach Hause.

Mittwoch, den 31. August.

Da schickt der Herr den Frossard aus, der soll den Steinmetz schlagen. Der Frossard schlägt den Steinmetz nicht. Der Failly schlägt den Prinzen nicht. Mac Mahon schlägt den Kronprinz nicht und geht auch nicht nach Haus.

Wochenkalender.

Donnerstag, den 1. September.

Da schickt der Herr Napoleon aus, der soll den Bazaine schlagen. Napoleon schlägt den Bazaine nicht. Der Bazaine schlägt den Steinmetz nicht, der Frossard schlägt den Steinmetz nicht, der Failly schlägt den Prinzen nicht. Mac Mahon schlägt den Kronprinz nicht und geht auch nicht nach Hause.

Freitag, den 2. September.

Da setzt der Herr den Lyschu ein, der soll die Alle schlagen. Der Lyschu schlägt die Alle nicht. Napoleon schlägt den Bazaine nicht, der Frossard schlägt den Steinmetz nicht, der Failly schlägt den Prinzen nicht. Mac Mahon schlägt den Kronprinz nicht und geht auch nicht nach Hause.

Sonnabend, den 3. September.

Da – fällt der Herr zum Land hinaus, allerseit geschlagen. Nun ist der große Schwindel aus, zu aller Welt Ergötzen!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Die Schlacht von Metz.

Das war eine Schlacht!
Drei Tage lang
Vom Morgen bis zur sinkenden Nacht
Der männermordende Donner kracht'
Und des Todes mähende Sichel klang.

Das war eine Schlacht!
Zwischen Kampf und Kampf
Hat der Tod je einen Rasttag gemacht,
Umnebelt vom schwebenden Pulverdampf,
Satt und übersatt
Des Blutes, das er zu gierig trank,
Vom blutigen Mähen so müd' und matt,
Daß dem knöchernen Arm die Sichel entsank.

Das war eine Schlacht!
Und als des dritten Tages Gestirn
Zur Rüste ging und von der Berge Firn'
Ihren Schattenschleier senkte die Nacht,
Da lagen, Freund und Feind,
An die Dreißigtausend vereint,
Im stummen Tode friedlich gesellt —
Ein unabsehbar Leichenfeld.
Und auf das klaffende Völkergrab
Lächelt der Mond vom Sternenzelt
Schweigend des Todes Frieden herab.

Das war eine Schlacht!
Die ihr, das Vaterland
Zu schützen vor Gewaltthat und Schand',
Euch selber zum blutigen Opfer gebracht —

Ihr treuen Todten, du und du,
Die im Gefecht
Mit dem Leben besiegelt Deutschlands Recht,
Niedergemäht von des Todes Mahd,
Ausgesä't als des Friedens Saat,
Fahrt wohl, zur ewigen Ruh'!

Das war eine Schlacht!
Des Feindes Plan, so keck erdacht,
Zu Schanden gemacht,
Zerrissen, zerschlissen wie sein Heer!
Er selbst, nach knirschender Gegenwehr
Zurückgeworfen in die Veste Metz!
Dort fest umsponnen mit ehernem Netz,
Mit eiserner Klammer regungslos
An den Fels geschmiedet bewegungslos,
Aller Hilf' und alles Entrinnens baar,
Aufbäumend in ohnmächtigem Schmerz —
Und der Deutsche Aar
Stückweis' ihm zerhackend das zuckende Herz!

Das war eine Schlacht!
Westwärts in wehender Fahnen Pracht,
Mit klingendem Spiele, dran und drauf,
In nimmer aufgehaltenem Lauf
Weit, weit übern Rhein
Nach Frankreich hinein
Deutschlands Banner tragend, sein Recht und Ehr',
Im Sturmmarschtritt,
Im Siegesschritt
Wälzt gen Paris sich das Deutsche Heer.

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Ein Lied vom Vater Rhein.

In Kummer tief versunken
Saß Vater Rhein und sprach:
„Es brechen die Hallunken
Herein — o welche Schmach —
In pressen meine Trauben,
In plündern Haus und Dom,
In taugen und in rauben
An meinem heil'gen Strom!"

Da traten, hold mit Blumen
Geschmückt das Wellenhaar,
Herfür die lieben Muhmen
Frau Mosel und Frau Nae:
„Vertrau' nur deinen Kindern,
Wie's dir, Herwater, frommt;
Die werden es schon hindern,
Daß der Franzose kommt!

Vom Niemen bis zur Lauter,
Vom Hochland bis zum Strand —
Kein Fluß, der nicht, o Trauter,
Hält' tapfre Söhn' entlandt;
Kein Bach, der durchs Gefilde
Und über Felsen schnellt,
Der nicht zu Wehr und Schilde
Dir Mannen hätt' gestellt.

Hörst durch die Luft du brausen
Der Deutschen Zornesruf?
Hörst du die Kugeln sausen,
Und klirren Schwert und Huf?
Für dich im Kampf, im fernen,
Alldeutschland muthig ficht;
Und unsres Most, den hergen,
Kriegt der Franzose nicht!"

Derweil sie noch so sprachen,
Da kam — ei was ist das? —
Ein buntbeflaggter Nachen,
Darauf ein Fräulein saß.
Das sprach: „Mich hat's getrieben
Zu euch ohn' Unterlaß;
O nehmt mich auf, ihr Lieben,
Mich Deutsches Kind — die Maas."

Da lachte schier zufrieden
Und sprach Herzvater Rhein:
„Nie sollst du mehr geschieden
Von Deutschen Landen sein!
Stimmt an mit Jubeltönen
Bei meines Weines Glanz:
Heil allen treuen Söhnen
Des Deutschen Vaterlands!"

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Die Französische Flotte.

Sie naht, sie naht, des Mittags stolze Flotte,
Und — stiehlt ein Paar Kauffahrer fort;
Triumphgeschrei erhebt die Räuberrotte
Ob solcher Heldenthat am Bord.

Sie naht, sie naht, die panzerwaffenvolle,
Stiehlt sich hervor aus dem Versteck,
Sie stiehlt und stiehlt — dort steht noch eine Zolle —
Hei, welch ein Fang! — und — stiehlt sich wieder weg.

Aus meinem Krügstagebuche.

Sogleich daß Löffung in seinen antiquarischen Büsen da Frage aufgeworfen hat, was daß Franzosen unter „enfants perdus" verstehen, so scheint daß Löffel Kopf bereits schon damals daß jetzigen Französischen Patör patrüoo durch dör Antwort geahnt zu haben, daß sü „sämmtlich enfants perdus sünd."

Dü Pariser Presse hat vor dem Krüge dü Deutsche Armee **als ein armseliges** Chor von Handwerkern geschildert. **Nachdem** diese nun gehegt, daß sü ihr Handwerk verstehe, würd sü **hoffentlich** bald anderen Leuten das Handwerk legen.

Wü man jetzt aus den Zeitungen ersieht, hetten wür am 15. August, am Napoleonesfest, auch bald Napoleon fest gehabt. Das größte Fest Europa's ist jedoch, Napoleon los zu sein und zu feiern!

Düse Französische Kammer hat dü Leistungen ihrer Feldherren durch dreimaligen Beifallsklatschen geehrt. Auch ich rufe ihnen aus voller Brust: Da Capo! Da Capo!

Meine gastronomische Erwartung, daß durch dasem Krüg mit Frankreich wenigstens dü Odeekröste billiger werden würden, ist ebenfalls getäuscht worden, indem der Krebsgang nach Paris sogar mit „grande vitesse" betrieben würd.

Dü Pfälzer haben beschlossen, se wü dü Jagd angeht, den fünften Hasen an dü Lazarethen zu liefern. Aber dü Danziger haben sü noch übertroffen, indem sü den ersten Franzosen an dü Lazarethe geliefert haben.

Une, dü wür ün des Friedens Schooß
Der Büstung Palme stete ertungen
Hadt, Franken, ihr zum Krüg gezwungen —
Sagt, ist das nücht **gewissenlos**?

Rückantwort bejahlt:
Gewüß! Doch thaten wür das bloß,
Weil über euer Kröste blind wür! —
Wür kamen, sahen, und nun sind wir
Befügt und — den **Gewissen** los!

Zwickauer.

Nach Rom.

Verehrter Herr Papst!

Welch lustiger Einfall Ew. Unfehlbarkeit, plötzlich als Friedensvermittler aufzutreten, nachdem Ew. Unfehlbarkeit bisher mit Vorliebe die Mitrailleuse der Flüche drehten!

Behagt Ew. Unfehlbarkeit diese Zeit nicht? Alle Wetter! Thun die Chassepots nicht Wunder, wie bei Mentana? Thun die Mitrailleusen, die Zündnadel und das grobe Geschütz nicht auch ihre Wunder?

Wenn es aber Ew. Unfehlbarkeit mit dem Frieden Ernst ist, so würden wir an Ew. Unfehlbarkeit Stelle einfach behaupten: Es ist Friede! Dann — wäre ja Friede.

Die Dogmatiker des Kladderadatsch.

Prinz Plon-Plon's Kriegslied.

Hurrah! Hurrah für Frankreichs Ehr'! —
Courage! Courage! —
Mein Vetter commandirt das Heer,
Mich hat **ER** angestellt bei der
Bagage!

Allons, enfans de la patrie!
Courage! Courage! —
Ihr sterbet für die Dynastie,
Ich aber rett' euch muthig die
Bagage!

Ma- und Clothilde, weint nicht mehr! —
Courage! Courage! —
Hurrje! mir kämpfeet gar so sehr!
Drum laßt mich fort! Schnell hin zu der
Bagage!

Das Deutsche Heer! — — Mit „Sauve qui peut" —
Courage! Courage!
Reißt aus **ER, SIE** und **Es** — o weh! —
Die ganze Spanisch-Gorsische
Bagage!

Kladderadatsch.

Unbescheidene Anfrage.

Wir haben Frankreich von seiner Dynastie befreit. Daß Louie mindestens Elsaß und Eugenie Lothringen unter Beidern werth ist, darüber kann in Paris nur eine Stimme herrschen. Aber was kriegen wir für Lulu und den Mordpeter?

Die neugierigen Befreiee vor Paris.

Ehre, dem Ehre gebührt!

Eines muß ich doch diesem Französischen Admiral nachrühmen, nämlich, daß er kein **Grüllenfänger** ist — mit welchem Aplomb sich mich ihm ergebenst empfehle

Zwickauer.

Marinier und Freund der „Grille".

Digitized by Google

Schulze. Es fehlte doch gar nich viel, denn hätten sie IHM erwischt! Na das wäre 'n Jubel jewesen, wenn sie IHM jefangen nach Berlin jebracht hätten!

Müller. Unsinn! Sie hätten IHM jar nich jefangen jenommen.

Schulze. Na worum denn nich?

Müller. Weeßt du denn nich, deß man man bloß die Kleenen hängt, die Großen aber loofen läßt?

Müller. Also zinnerne Löffel haben die Französischen Jefangenen auf dem Bahnhof in Düsseldorf jestohlen? Pfui!

Schulze. Es werden wol man bloß Dieselgen sein, die unter dem Palikao in China jedient haben.

Müller. Jewahre! Die würden wol Zinn von Silber haben unterscheiden können!

Müller. Die janze Woche ins Friedrich-Wilhelmsstädt'sche Theater „Pariser Leben", und immer diese voll! Und da heeßt es, es sollen keene Französischen Stücke nich mehr jespielen werden!

Schulze. Unsinn! Wenn Stücke von Frankreich jenommen werden, denn müssen eech Stücke von Frankreich jespielen werden. Alleens was recht ist!

Kriegstypen.

Der Aengstliche.

Die Menge der Gefangenen beunruhigt mich! Der Franzose ist schlau und listig und ergibt sich vielleicht nur, um nach Deutschland zu kommen. Ist es aber erst zu Hunderttausenden im Herzen unseres Vaterlandes, so wird es ihm bei der Gunst die ihnen unsere Frauen und Mädchen zuwenden, ein Leichtes sein, unsere Zeughäuser zu stürmen und mit bewaffneter Hand unseren Herren in Frankreich in den Rücken zu fallen. Also vor Allem Vorsicht und offene Augen!

Der Optimist.

In vierzehn Tagen sind wir in Paris! Wir müssen Garantien für den Frieden, Sühne für das völkerrechtswidrige Verfahren der Franzosen haben. Wir dürfen nicht mehr in der Furcht leben, im tiefsten Frieden plötzlich mit Mord und Brand überfallen zu werden. Vor Allem, also Ablieferung aller Waffen, aller Schiffe, aller Baarbestände in Gold und Silber, aller Staatseinnahmen bis zum Jahre 1880! Und Bismarck ist der Mann dazu!

Der Flaumacher.

An der Börse herrscht große Verstimmung! Moltke soll sich über einige im Hauptquartier ihm überflüssig scheinende Prinzen und Fürsten sehr frei geäußert haben, und von Stieber verhaftet sein. Man sagt sogar, daß er schon heut Abend mit anderen Gefangenen auf dem Potsdamer Bahnhof hier durchkommt. Stieber ist der Mann dazu!

Die Scherlsüchtigen.

Alles Litfaß! Wissen Sie, was ihm eine solche Depesche an Papier und Druck kostet? Noch nicht einen Pfennig! Und manchen Tag verkauft er 30,000 zu einem Silbergroschen. Nun lassen Sie den Krieg die Weihnachten dauern, so hat der Mann seine 200,000 Thaler in der Tasche. Alles dieser Litfaß!

Der Verdächtiger.

St. Kinder! Ruhig! Habt ihr nicht gehört? Da drüben der Kerl, der allein an der Ecke sitzt, verlangte Erbsenwurst! Will er vielleicht das Geheimniß an Frankreich verrathen? Haut ihm!

Der Kriegscorrespondent.

(Sitzt in irgend einer eleganten Restaurationslokalitäte in Frankfurt am Main und excerpirt aus allen Zeitungen.)

Aus dem Hauptquartier. Gestern sind wir hier angekommen. Das Zimmer, das ich bewohne, geht nach hinten heraus, so daß man wenig sieht. Aber was hilft es? Im Kriege heißt es, mit Allem verlieb nehmen, und wenn man sieht, wie miserabel die hochgestellten Personen oft logirt sind, so kann ich mit meinem Stübchen ganz zufrieden sein. So eben höre ich Kanonendonner von Weißenburg her. Ich eile auf das Schlachtfeld. Morgen mehr! Es ist hier Alles fürchterlich theuer und nichts für Geld zu haben. Welch' eine schreckliche Geißel bleibt doch der Krieg!

„Wir haben gestern in England 40,000 Gewehre angekauft, welche theils in drei, theils in acht Tagen geliefert werden müssen."

Dies hat der Graf von Palikao in der Sitzung des gesetzgebenden Körpers vom 24. August erklärt. Wir hoffen, daß gegen diese 40,000 Gewehre nicht die Deutschen, sondern vielmehr — die neutralen Herren Engländer sich gewährend vertheidigen werden.

Sein letzter Freund.

ER lag allein im Schloß von Mourmelon,
Schlaflos, die Pulse pochten wie im Fieber;
Hell durch die Fenster glänzten von Châlons
Die Lagerfeuer durch die Nacht herüber.
Bei jedem Ton vom fernen Lager her
Schreckt ER empor, als hört' ER Meuterrufe;
Schon war es Mitternacht, und noch vom Heer
Kein Bote da! — Jetzt nahten Rossehufe.
Ein Brief aus Metz! ER reißt ihn hastig auf,
Und vor das Antlitz schlägt ER beide Hände:
„Verderben, nun, so nimm denn deinen Lauf!
Bazaine geschlagen! Ja, es naht das Ende!
Verrath! Verrath! Nun, Satan, thu dein Amt!
Ich bin bereit! Nur mach' es kurz, Geselle!" —
Und vor ihm stand, von fahler Gluth umflammt,
In finstrer Majestät der Fürst der Hölle.
„Du rufst schon?" — lacht der Sohn der Finsterniß —
„Geduld, mein Freund! Geduld, noch eine Weile!
Wir Beide sind einander ja gewiß,
Und ich, fürwahr, ich habe keine Eile.
Genieß' doch erst die Früchte deiner Saat!
Dein Weizen steht ja noch in hellen Blüthen;
Se laß'ge Aerndte wünsch' ich in der That
Dir in der Hölle selber nicht zu bieten.
Geduld, mein Freund, bis sie erfällt, die Zeit!
Der Teufel will sich dankbar dir erweisen:
Der jedem Blei hat er dein Haupt gefeit,
Und deine Brust vor jedem Mördereisen.
So lange noch ein Tropfen Erden-Qual
In deinem Becher rinnt, will ich dich schonen;
So lange wandle mit dem Kainsmal
Des Fluchs bedeckt von achtzig Millionen!
Verhöhnt von den Genossen deiner That,
Und von den Schergen deiner Bluterbrechen,
Sieh' erst die letzte Stütze im Verrath,
Den letzten Anker erst im Treubruch brechen!
Wenn dich beim Hohngelächter einer Welt
Die Trümmer deines Lügenbau's begraben,
Dann ist es Zeit; doch bis der Vorhang fällt,
Will — auch der Teufel sein Vergnügen haben!"

Depesche aus Mourmelon an Eugénie.

Schnell einpacken! Meine Wäsche nicht vergessen! Auch die schmutzige mit fortschaffen! Manchettes nicht mit beilegen; habe deren schon mehr als zu viel.

Als die letzten Franzosen aus Rom abzogen, äußerte der Papst sehr bitter: „Es scheint, diese Hähne krähen nicht mehr recht!" In seiner ansehnbaren Bleibheit sah er voraus, daß es mit seiner weltlichen Herrschaft nunmehr zu Ende gehen, und daß wirklich bald kein Hahn mehr danach krähen werde.

Einem unverbürgten Gerücht zufolge soll Bazaine an die Fäßrer der ihn einschließenden Armeen einen Parlamentär geschickt haben mit dem Ersuchen, ihn ungehindert aus Metz abziehen zu lassen, sonst werde er Alles niedermitrailliren.

Dieselben ließen — zwar nicht auf den Parlamentär schießen, ihm aber die Antwort zukommen: „Lex mihi Mars la Tour!"

Der Magistrat der Königlichen Residenzstadt Hannover macht mit Genehmigung der Königlichen Landdrostei in der Bossischen Zeitung vom 15. August bekannt, daß der auf die Tage vom 5., 6. und 7. September anstehende Regidien-Jahrmarkt „wegen der einfallenden Manoeuvres auf die Tage vom 12., 13. und 14. desselben Monats verlegt wird."

Hannover muß wohl jetzt in — Frankreich liegen?

(Fortsetzung des Feuilletons im Beiblatt.)

Wir bitten, das Beiblatt zu beachten.

Digitized by Google

Den verspäteten Friedensstiftern.

Lex mihi Mars!

Wir haben das Geschäft allein gemacht und werden auch die Rechnung allein ausschreiben.

Gewalliger Schreck —

der grrrrande Nation, als derselben an einem schönen Augustmorgen die Augen aufgehen, und sie im Spiegel erblickt, wie sehr sie sich verändert hat.

Verantw. Redacteur: In Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Digitized by Google

Haupt-Annahme-Bureau: Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse. Berlin, München Nürnberg. Hamburg Wien. Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 7 Sgr. 6 Pf = 27 Xr. ö. W.

Nr. 40. Berlin, den 28. August 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Warnung für Zouaven-Freundinnen.

Landwehrmann. Mamsellchen, wenn Sie uns gänzlich verrnachlässigen, fangen wir Ihnen die Bestien nicht mehr ein!

Die Rache des Schicksals.

Sentimentales Gemälde aus der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts.

1.

Der Krieg gegen Frankreich nahte seinem Ende. Das getrunte Gebäude der Säge stürzte zusammen und begrub unter seinen Trümmern die zucht- und sittenlose Gesellschaft. Eine neue Aera begann. Nur auf dem Potsdamer Bahnhof sah man einzelne Damen in Pariser Modetracht gefangene Franzosen bewirthen. Ein Schrei der Entrüstung ging durch die Presse.

2.

Rosamunde Zärtlich an Zephyrine Frankfleb.

Nein, theure Freundin, ich gehöre nicht hierher! Ich fühle mich fremd auf diesem von Menschenblut triefenden Erdklumpen. Oder träumen wir nur einen böslichen Traum, in dem wir Hunderttausende, die sich nie begegnet sind, nie sich beleidigt, nie gekannt haben, sich zerschmettern, zerfleischen, zerreißen sehen? Und wir, wir, die wir den Gefangenen ohne Unterschied die vertrockneten Lippen nässen — wir wären die Frivolen? Pfui! In solcher Zeit ist der schmerzlichste Tod Wollust gegen das Leben. Ihre

Rosamunde.

3.

Zephyrine Frankfleb an Rosamunde Zärtlich.

Das Pulver reinigt die Luft, aber nicht die ethische Atmosphäre. Lüge und Heuchelei erscheinen nur in neuer Form, und Granaten und Bomben sind die eisernen Thränentropfen, welche der Genius der Wahrheit über die verblendete Menschheit vergießt. Wie lange ist's denn her, daß die Völker noch ihren Regierungen Biedertagen im Interesse der Freiheit und des Fortschritts wünschten? Fortschritt — elendes, schändliches Wort! Fortschritt — schwindsüchtige Lüge des Teufels! Die Menschheit ist niemals fortgeschritten, die Menschheit wird niemals fortschreiten! Sie geht im Kreise wie der blinde Gaul in der Tretmühle, allen Erfindungen zum Trotz. Denn wie die Eisenbahnen nur eine Verkleinerung der Erde, so sind die mörderischen Schußwaffen nur eine Verringerung ihrer Bewohner.

Und der elektrische Telegraph! Dieser illusorische Zeitverkürzer, — wozu dient er, als dem Großen und Erhabenen die Größe und die Erhabenheit zu nehmen? Oder glauben Sie, liebe Rosamunde, die Bücher des alten und neuen Testaments wären jemals heilig gehalten worden, wenn der elektrische Telegraph schon zu Moses Zeiten gespielt hätte? Denken Sie sich doch nur, theure Freundin, wenn wie leisen würden:

Erste Depesche vom Kriegsschauplatz.

Pharao hat seinen Vormarsch auf Aegypten begonnen. Wir concentriren und in der Richtung auf die Wüste.

Aaron, General-Quartiermeister.

Zweite Depesche vom Kriegsschauplatz.

Pharao's Position im rothen Meere unhaltbar. Stimmung unserer Truppen vortrefflich! Josua, Divisions-General.

Dritte Depesche vom Kriegsschauplatz.

Hauptquartier Sinai. Großer, entschiedener Sieg! Pharao auf ganzer Linie in wilder Flucht mit Hinterlassung des Gepäcks ersoffen. Unser Verlust gering. Es fehlt an **Manna**!

gez. Moses.

Ich erwarte Sie morgen auf dem Anhaltischen Bahnhof.

Ihre Zephyrine.

4.

Rosamunde an Zephyrine.

Ganz Ihrer Meinung, liebe Freundin. Hat nicht der Abenteurer von Straßburg und Boulogne ein Vierteljahrhundert Europa in Respect gehalten? Haben nicht fast alle Regierungen IHM und seinem Luder den höchsten Orden ertheilt? Sind nicht fast alle Fürsten Jahr ein Jahr aus nach Paris gereist, dem Tuilerienhof ihre Aufwartung zu machen? Und nun sind plötzlich wir die Hoch- und Landesverrätherinnen, weil wir uns nicht gleich in Sackleinwand kleiden und den Franzosen das Wasser reichen? O du heuchlerische Presse! O ihr neidischen Roman- und Theaterschriftsteller, die ihr euch Ehrliken nennt und nicht begreift, daß der Turco der edlere Mensch ist. Denn dem Turco beseelt seine Religion, den Ungläubigen zu vernichten, und wenn er es thut, so begeht er nur eine fromme Handlung. Aber ihr mit eurer Nächstenliebe, mit eurem Hinreichen der zweiten Wange! Ihr tückischen Heuchler, ihr!

Ich komme auf den Bahnhof und bringe Cigarren, Chocolade und Erbsenwurst. Ihre Rosamunde.

Zephyrine an Rosamunde.

Sie schreiben mir auf der Seele, meine Theure! Ja, auch ich liebe die Turcos! Auch ich bewundere diese schwarzen und kräftigen Söhne der Wüste, weil sie ehrliche Menschen sind. Ihr Koran befiehlt nicht: Liebe deine Feinde, sondern: Tödte sie, morde sie, zertritt sie, verstümmle sie! Und mein Abdallah, den ich gestern in Spandau besucht, zeigte mir vierzehn Ohren. Ach, noch ist kein Wort aus ihm herauszubringen! Auf alle meine Fragen, im besten Französisch, schüttelte er stumm das Haupt. Aber wie blitzte und funkelte sein Kohlenauge!

Pour mériter son coeur, pour plaire à ses beaux yeux,
Je ferais la guerre aux rois, je ferais meme aux dieux!

Warum gibt es nicht, wie Waggons für Nichtraucher, so auch einen Krieg für Nichtschießerinnen? Ihre Zephyrine.

Zephyrine an Rosamunde.

Geliebte Freundin, vernehmen Sie das Schrecklichste! Als ich gestern Abdallah wieder mit Fragen bestürmt, ohne sein Schweigen brechen zu können, reichte ich ihm eine Correspondenzkarte und sagte ihm, wie immer in Französischer Sprache, ob er nicht an seine Lieben in der Heimat einige Zeilen richten wolle. Hastig griff er nach dem Papier und bedeckte es — entsetzlich! — mit folgenden Deutschen Schriftzeichen:

„Lieber Aufsit!

Ich bin hier alleweile in Spandow; es jeht mich so weit janz jut, indem mich ein olles verliebtes Weibsbild mit Allens versorgt. Ick war zwee Jahr in die Franzö'sche Fremdenlegion und zuletzt bei die Turcos, wo ick fleich bei das erste Jefecht den Schabpotkuhfuß in den Graben warf und mir unsere Landsleute als Jefangner überjab. Nu sitze ick hier nf Weiteres! Besuche mir doch bald. Dein Fritze.

An den Schmiedegesellen Aufsit Schulze in Berlin."

Ich schwimme in Thränen! Fahre hin, elende Welt! Es gibt keine Männer mehr! Ihre Zephyrine.

Die großen Rennen von Baden-Baden

finden zwar in diesem Jahr etwas weiter westlich, jenseits der Deutschen Gränzen, statt. Trotzdem, oder vielmehr eben deßhalb ist das Idyll des lieblichen Curorts allen Heilung- und Ruhebedürfenden um so mehr zu empfehlen, als seit Menschengedenken zum ersten Mal in diesem Jahr in Baden-Baden Jeder nur gewinnen kann.

Dem Vernehmen nach beabsichtigt Elsaß und Lothringen dem Kaiser der Franzosen als „letzte Huldigung" ein Denkmal bei Weißenburg zu setzen mit der Inschrift:

Iniquo Marte
Napoleon a Bona parte
in malam partem abiit
Anno MDCCCLXX.

Digitized by Google

Noch zwei Cigarren — aber aus einer anderen Kiste.

(Eine wahre Geschichte nebst Soldatenmoral.)

Sie war feine duftende Upman,
Und er kein Feldherrngenie;
Er war der Füselier Schulze,
Ein Pfälzer Krautbalt war sie.

Er stand im Kartätschenhagel
Und hatte sie im Gesicht;
Er denkt: „Schieß' du und der Deibel,
Trifft nur den Ziehjarrn nicht!"

Prinz Bentheim kam zur Stelle,
Der führt' zum Sturm dreimal;
Dann aber ging aus die Pfeife
Dem tapfern General.

Er sieht, noch blutenden Herzens,
Den schmauchenden Füselier;
Hell juckt's ihm über das Antlitz:
„Kamerad, gib Feuer mir!"

Es hält bei dem tapfern Gesellen
Der brave Commandeur;
Sie qualmten ein Weilchen selbander,
Als ob's auf der Bierbank wär.

Dann hob sich der Prinz: „Ihr Jungens,
Gut schmeckt der Tobak heu'r;
Ich dächt', wir geben den Kerlen
Da drüben auch noch 'mal Feu'r!"

Hurrah! und auf die Schanzen!
Da zupft kein Widerstand;
Es ward das Pfälzische Stinkkraut
Zum lohenden Opferbrand.

Und die Moral der Geschichte?
Tobak thut's freilich nicht;
Doch will st du roochen, dann rooche
Dem Feind ooch ins Gesicht!

Neue Nachrichten für den Grafen Palikao.

1.

Franzosen! Wir haben gesiegt, daß wir euch fortan die volle Wahrheit sagen wollen. Hört also! Die Preußen haben wieder einen ächec erlitten. Woher ich das weiß? Nun, ich will euch die volle Wahrheit sagen: ich habe es von einem Manne, von dem wir zwei andere Männer lagen, daß er vollständig glaubwürdig sei. Da habt ihr die volle Wahrheit!

2.

Franzosen! Ihr wißt, daß es Leute gibt, welche nie Briefe schreiben, wenn es ihnen gut geht. Nun, zu diesen Leuten gehört unsre Armee. Wir haben seit vielen Tagen nichts von unsrer Armee gehört. Hieraus ergibt sich, daß es ihr gut geht, und daß die Preußen auf allen Puncten — über die Puncte selbst darf ich mich natürlich nicht näher auslassen — geschlagen und völlig besiegt sind.

3.

Franzosen! Ungefähr 300,000 Preußen, die anscheinend auf dem Wege nach Paris sind, verflehen, daß unsere Armee geschlagen, umzingelt und abgeschnitten ist. Darf man wohl der Rede des Feindes, noch dazu, wenn er in einer so großen Zahl auftritt, Glauben schenken? Gewiß nicht! Ihr wißt es ja, die Preußen lügen immer. Im Gegentheil ist es klar, daß die Preußen geschlagen, vernichtet und gegen Paris zurückgedrängt sind. Bereitet euch darauf, diese Lügenbolde so zu empfangen, wie sie es verdienen!

4.

(Aus London.)

Franzosen, gratulirt mir! Ich habe meine Chinesische Beute in Sicherheit gebracht. Die Preußen sind vor Paris. Besiegt sie! Die Gelegenheit ist günstig. Sauve qui peut! Après nous le déluge!

Sie sollen IHN behalten.

Sie sollen IHN behalten,
Behalten alle Drei:
IHN selber mit der Alten
Und mit Lulu dabei.

Ja, wenn wir sie auch fingen,
Was wär' das für ein Glück?
Wir würden sie nicht hängen,
Wir schicken sie zurück.

Wohin IHN exportiren?
ER ist zu sehr bekannt!
Nein, ER soll konfessioniren
Zur Strafe für sein Land.

Des Reiches soll ER walten,
Und nach IHM sein Lulu;
Sie sollen IHN behalten,
Und SIE und DS dazu.

Briefkasten. K. in Eisfelden: Lassen Sie die Möpse der Neuen Essener Volkszeitung bellen! — Sch. in Schl. (Lippe): Zu düstere Bilder. — v. L. in Potsdam: Graf Finkenstein hat einen Collegen in einem Hrn. v. Poncet gefunden. Par nobile fratrum. — F. in Charleroi: Wir können Beide nur gewinnen: Sie, indem Sie für uns spielen, wir, indem wir auf Sie setzen. — B. L. in Danzig: Herr Barbarossa hatte die Deutschen Dichter ergebenst, ihn ein Weilchen in Ruhe zu lassen. Herrn, daß er wirklich erwacht sei, werde wohl Niemand zweifeln. Auch Redaktion forelen bittet um Schonung. — Stav. in Hannover: Der Irrthum ist durch eine Depesche aus Paris aufs Neue genährt worden. Warum tritt denn der Hofmarschall a. D. v. Malortie nicht selbst hervor, um seinen mißratbenen Neffen, das „enfant perdu" der Familie, zu brandmarken? — Pl. in Dresden: Dergleichen Geschichten von loyalen Wurstfabrikanten sind in heutiger Zeit dem Publicum — Wurst. — Dr. St. in Winden: Unsre Prophezeiungen sind pünktlich eingetroffen. — M. in Neudenburg: Dir. A. bietet einen Beweis für jährlich 1352 Stunden 120 Thlr.! Das ist mehr als billig. — W. v. Ldg. in Baiern: Zum Theil benutzt. — M. in Dessau: Sind die auf dem Schlosse zu Coswig lagernden Lazareth-Vorräthe endlich expedirt, oder wird man sie, wie so vieles Andere, verkommen lassen? — A St. in Greiz: Die Abschaffung des Krieges und der stehenden Heere wird leider erst in hundert Jahren ein zeitgemäßes Thema sein. — A. B. ebendaselbst: Also den Greizern ist durch Genadarmen die „turcoartige Siegesfreude" verboten worden? Das ist ja eine wahrhaft komische Verordnung. — U. in F: Die Scene aus Richard III. ist in ganz ähnlicher Form von einem andern Blatte travestirt worden. — Dr. N. in Würzburg u. andre Einlender von Rettigen über Münchener: Wir werden eine eigene Rubrik einrichten unter der Ueberschrift: Strafprediger und gottesfürchtige Reden. — G. in München: Möge Ihr „Höllenstein" alles faule Fleisch tüchtig ätzen. — Garz in Salzwedel: Dank für die Composition der Wochengelangs.

Für die Vereine zur Pflege der Verwundeten und zur Unterstützung für die zurückbleibenden Frauen und Kinder der Krieger gingen ferner bei uns ein:

L. Hofmann, zweiter Beitrag: 100 Thlr. — L. Sauvage 1 Thlr. — Gemüthlicher Stammtisch in Kerstenbruch 6 Thlr. — 1 verwettete Flasche Champagner zwischen Th. K. u. G. T. 2 Thlr. 20 Sgr. — M. Scherbinin in Bremen 3 Thlr. 17½ Sgr. — Baden. Neubauer in Ottingen 15 Sgr. — Von dem Whistkränzchen in Schlettheim 5 Thlr. 3½ Sgr. — Durch Herrn L. in Fürstenwalde: Ein werthvoller Granatschmuck als das Geschenk einer Deutschen Frau in Böhmen. Ehre den Frauen, die mit solchen Granaten uns beschenken! — Summa der bis 25. August eingegangenen Beiträge: 701 Thlr. 22½ Sgr.

Um weitere Beiträge unter Adresse:

Bureau des Kladderadatsch in Berlin, Leipzigerstraße 39,

bitten wir ergebenst.

Für Export-Artikel. | Für Kriegs-Bedarf.

Die Auflage des Kladderadatsch

ist bis auf 43,000 Exemplare gestiegen.

Die Verbreitung des Kladderadatsch ist eine von fast keiner Deutschen Zeitung erreichte; nicht allein in Deutschland — in Europa überhaupt und den überseeischen Ländern.

Wo **keine** Deutsche Zeitung sonst zu finden, **der Kladderadatsch ist vertreten.**

Die Inserate seines Beiblattes erzielen deßhalb außergewöhnlich günstige Resultate, namentlich **auch jetzt**

in Ländern, welche vom Kriege wenig oder gar nicht berührt werden.

Trotz der erhöhten Auflage bleibt vorläufig der bisherige Insertionspreis von 7½ Sgr. pr. Zeile bestehen.

RUDOLF MOSSE, Berlin,

Offizieller Agent sämmtlicher Zeitungen.

Ferner domicilirt in: **Hamburg, Frankfurt a. M., München, Nürnberg, Wien.**

An die Soldaten und ihre Aerzte!

Denket an die Eigenschaft des **Schwefels**, Infusorien und Miasmen zu vertilgen und streuet Schwefelblumen (Schwefelmilch) in die Socken; versäumet nicht, den Mund mit reinem Branntwein anzufeuchten und lasset die Erfahrungen und Erfolge des **Dr. Vinke** in Petersburg (Deutsche Klinik, April-Mai 1866)

bei Behandlung der Cholera

nicht außer Acht! nehmet statt des Opiums die bewährte **Ipecacuanha**, und helfet den Bewegungen des Magendarms durch **Einnehmen von Rieinusöl** oder **Rhabarbertinctur**! Erfolge überraschend! Nehmt bei allen **Verwundungen** tropfenweise die Tinctur der **Arnica montana** und nehmt sie als **Umschläge** auf die Wunden im Wasser, aber ohne Eis! Nehmt bei **Knochenverletzungen** noch dazu Tinctur von **Symphitum** als Umschlag und tropfenweise innerlich, und denket an die heilende Kraft des **Arsenicum's** bei beginnendem Brand! des **Aconit's** bei **Wundfieber** und der **Silicea** bei **bösartigen Eiterungen!**

(Aechte Mittel in der dritten Verreibung resp. Verdünnung in jeder homöopathischen Apotheke! **Arnica-Tinctur** ist im Nothfall zu erleben durch einen Aufguß von 6 Loth Branntwein und 1 Loth **Arnica-Blume**, die in jeder Apotheke zu haben sind.)

KÖNIG WILHELM-VEREIN.

Plan

zur

Geld-Lotterie, erste Serie.

Ganze Loose à 2 Thlr. —— Halbe Loose à 1 Thlr.

Gesammtzahl der Loose . . .	100000
Gesammtzahl der Gewinne . .	6702
Gesammtbetrag der Gewinne .	90000 Thaler.

1 Gewinn zu	15000 Thlr.	6 Gewinne zu	500 Thlr.	200 Gewinne zu	25 Thlr.
1 „ „	5000 „	12 „ „	300 „	400 „ „	20 „
1 „ „	3000 „	16 „ „	200 „	2000 „ „	10 „
1 „ „	2000 „	22 „ „	100 „	4000 „ „	4 „
2 Gewinne zu	1000 „	40 „ „	50 „		

Die Ziehung, welche sobald als möglich erfolgen soll, wird durch die Tagesblätter bekannt gemacht. Gewinn-Listen werden bei

sämmtlichen königl. Lotterie-Einnehmern

und den General-Agenten:

S. Braun, Luisenstrasse 30,
F. Mühlberger, Charlottenstrasse 97,
H. C. Hahn, Ritterstrasse 84,
P. M. Salomon, Wallnertheaterstrasse 14,
Adolph Gestewitz, Hofbuchhändler in Düsseldorf,
D. Löwenwarter in **Cöln**,
Schlesinger, Importeur in Breslau,

zur Einsicht aufliegen.

Die Gewinne werden gegen Rückgabe der Gewinnloose an deren Inhaber abzugsfrei hier vom unterzeichneten Comité gezahlt. Der Anspruch auf den Gewinn erlischt zu Gunsten der Vereinszwecke, wenn der Gewinn nicht binnen neunzigsten Tage nach dem Datum der Gewinnliste hier abgefordert ist.

Die Deckungsmittel für die Gewinne werden bei der kgl. Seehandlung deponirt.

BERLIN, im August 1870.

Das Comité des König Wilhelm-Vereins.

Soeben erschienen bei **L. Massolle** in **Frankfurt a. O.** und sind durch alle Musikalienhandlungen zu beziehen:

Deutscher Siegesmarsch
mit dem Lied: „Die Wacht am Rhein"
von **Rudolf Piefke**, Kapellmeister im 3. Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 48, im Preuss. Armeecorps.

Deutscher Kriegermarsch. **Pariser Einzugsmarsch.**
von F. Budik, K. K. Oesterr. Kapellmeister. 15 Ngr.

Alle drei Märsche zusammen in einem Heft: Preis 10 Sgr.

Ferner für Streichorchester:

Piefke, R., Deutscher Siegesmarsch, } in einem Heft 1 Thlr. 10 Sgr.
Budik, F., Deutscher Kriegermarsch, }

Rostocker Tageblatt.

Die hier an den Wochentagen in unserem Verlage erscheinende politische Zeitung

Rostocker Tageblatt

hat in ganz Mecklenburg eine große Verbreitung, weshalb wir sie zu Inseraten hierdurch angelegentlichst empfehlen.

Rostock, August 1870.

Hinstorff'sche Verlagshandlung.

Seegerhof Nr. 2.

Ein ganz bedeutender Transport gutgerittener

militärfrommer Pferde

steht

Seegerhof 2

zum Verkauf.

Seegerhof Nr. 2.

Seegerhof Nr. 2.

Soeben ist erschienen:

Vom Kriegsschauplatz

Illustrirte Kriegs-Zeitung

für

Volk und Heer.

Preis jeder Nummer einzeln 2½ Sgr. oder 9 kr.

Nr. 1 bis **33.**

Abonnements-Preis für 15 Nummern Thlr. 1. oder fl. 1. 45 kr.

Jede Nummer — **acht** Seiten **größt Folio** — enthält eine fortlaufende **Geschichte des Kriegs** aus der **bewährten** Feder des beliebten Geschichtsschreibers Prof. **Wilhelm Müller**, welcher Ursache, Beginn und Verlauf des großen patriotischen Kampfes klar und anschaulich schildern wird, **Porträts** und **Biographien** aller Heerführer und sich irgendwie auszeichnenden Männer, **Originalberichte** unserer Correspondenten von allen bedeutenden Plätzen des Kriegstheaters, und zahlreiche **prachtvolle Original-Illustrationen** von den berühmtesten Künstlern neben einer Menge interessanter Notizen.

Bestellungen nehmen **alle Buchhandlungen** und **Postämter** — bei welch' letzteren zu obigen Preisen noch die Zustellungsgebühr kommt — entgegen. **Eduard Hallberger** in **Stuttgart.**

Wieder-Verkäufer genießen hohen Rabatt.

Größte und reichhaltigste illustrirte Kriegszeitung.

Erziehungsanstalt von Thekla Spann geb. Weber in Dresden, Augustusallee Nr. 3.

Die Vorsteherin, in Leipzig geboren und erzogen, in Dresden geprüft, eröffnet am 3. October eine

Erziehungsanstalt für Töchter höherer Stände,

(Pensions-, Halbpensions- und Tagesschülerinnen.) Höhere Austräge ertheilen gütigst die Herren Ober-Hofprediger Wd. Rüdenauth Dr. **Lieber**, Kirchen- und Schulrath Dr. **Hey**, Gerichtsrath Sarorius, Dr. **Kohlschütter**, Superint. Dr. **Meier**, Stadtrath **Peschel**, Kaufmann, Dir. d. Handelsschule **Seminarist Koekel** in Dresden. Gärtnerei **Steger** und Dr. v. **Eye**, Vorstand am german. Museum in Nürnberg. **Röhrich**, Dir. d. Töchterschule und Hofrath Prof. Dr **Schletter**, Rektor in Leipzig.

Prospecte sind in der Hinnonen-Expedition des Herrn **Rudolf Mosse** in Berlin, Friedrichstrasse 66, zu haben oder werden durch die Obengenannte übersendet.

Verbreitete gesunde Medicin.

Preis-Medaille. **Liebig's Nahrungsmittel** **Wittenberg 1869.**

Gründliche Heilung

auf der Dampf-Fabrik von **Th. Pusch** in **Dessau.**

Von ärztlichen Autoritäten warm empfohlen für Säuglinge, schwächl. Kinder, Reconvalescenten, Brust- und Halsleidende.

Vollständiger Ersatz der Muttermilch!

In ½ Pfd.-Bl. 17 Sgr.; ¼ Pfd.-Bl. 9 Sgr.; ⅛ Pfd.-Bl. 5½ Sgr. zu haben

Am 6. September
beginnt die dritte Classe der
Königlich Preussischen 142. Staats-Lotterie.

Hiezu verkauft und versendet Loose:

⅛	½	¼	½	1/32	1/64
57 ℛ	28½ ℛ	14¼ ℛ	7⅛ ℛ	3½ ℛ	1¾ ℛ

Alles auf gedruckten Antheilsbedingungen, gegen Postvorschuss oder Einsendung des Betrages

Staats-Effecten-Handlung Max Meyer

Berlin, Leipziger Strasse 94.

Napoleon der Kleine!

In unserm Verlage erschien soeben: **Victor Hugo, Napoleon der Kleine.** 3. Auflage. Preis: 20 Sgr.

In diesem überaus geistreich geschriebenen Werke hat der große Dichter unserer Jahrhunderte von dem ärgsten Charakterfleck Frankreichs ein Bild entworfen, dessen Wahrheit und fein ätzender Witz vor Jedermann Gnade finden wird.

Inhalt: Der Mann. Die Regierung. Das Verbrechen. Die ominösen Jahre. Der Parlamentarismus. Die Diplomatie. Der im Gesandtschaftsbureau geschriebene Coup d'état. Grafenmärchen und Gedichte. Schmach der Situation. Frauen und Glitzbe.

Vorrätig von Ostern bis Johannis über vieles Werk: Victor Hugo als Historiker. Cäsarismus in Geschichte und Literatur. Es ist noch Hoffnung vorhanden! Der Anfang Dezember begann wurden! Wohlfeile Ausgabe. Neben dem „Leben der Cäsaren verdient!"

(Vorrätig von Ostern: Tag-Exemplare. Band 1 (Ostern 1870.)

Bremen. J. Kühtmann's Buchhdlg.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes, oder direct von der Verlagshandlung gegen Einsendung von Betrag oder postnachnahme.

Mein Lager von

Photographien in Visits

ist mit allen für die Jetztzeit wichtigen Portraitsitzer Berühmtheiten, Feld-Generälen, Staatsmänner etc. etc. versehen und bitte um gefällige Postbestellung. Ich liefere 100 Stück Prima Qual. für 2½ Thlr. II. Qual. für 2 Thlr. unsere Portraitsitzer.

Berlin, 10. August 1870.

Siegfried Cronbach, Neue Jacobstr. 16

Verwundungen aller Art

heilen am schnellsten und billigsten: Umschläge, Lumpen, mit einem Brieflein von der Firma **Gebrüder Hahn in Gebweiler, Elsaß-Frankreich** (Haut-Rhin) **montana,** die auf der feinsten Wäsche bereitet, wobei in so kurzer Zeit Verbesserungen und Vervollkommnungen, zu haben ist und unentbehrlich bleibt, als die Zimmer auf Eisenbahn-Stationen. Sie sind Absolutes verwendig gehalten werden muß.

Ein Theelöffel voll mit einem kleinen Theelöffel voll Wasser unterstützt die Heilung.

Die Cacaoseife dürften gut thun, wenn sie für ihren Kranke zu Verbessern nach bisher Ungewohnt verwendet. Zuweilen verwundeter meiner Menschen werden gründlich heilen können.

P. E. Sauermann & Sohn, Hamburg, empfiehlt seine vielfach preisgekrönten

Krankenstühle, Operationsstühle und Divans.

Keinen Kater mehr!

Sommer's Cedernessenz, (Cedernbaum) ein Mittel gegen Magen-, Leber-, Nieren-, Lungen-, Halsleiden und gegen Gichtzustand. Preis 6 Sgr.

L. Horn, Berlin, Leipzigerstr. 9

Deutsche Sieges-Fahnen,
(schwarz-weiß-roth, unzerreißbar gefärbt)
à Brt. 6½ Thlr.
Richard Klinke jr., Magdeburg.
Alte Markt No. 1.

Revolver 9"/m u. 12"/m

nebst 25 Stück Patronen und Reinigung, Laufen gegen Einsendung von 9 Thlr. auf 9 m/m und 17½ Thlr. auf 13 m/m Gr. Cal. sofort bezogen werden.

Wagener,
Firma J. Schäfer & Sohn, Frankfurt a. O.
Fel. Knabner am 12 Stück 15 Sgl.

Erste Preis-Medaille: Bilten 1869, Amsterdam 1869, Wittenberg 1869.
Liebe-Liebig's Fleisch-Extract-Gesundheits-Fleisch-Extract, Fabrikmarken.
Liebig-Company's Fleisch-Extract ist unübertroffen in Qualität, Güte, Reinheit und Ausgiebigkeit. Es ist das vollkommenste Präparat, um kräftige Suppen, Bouillon, Gemüse, Saucen, Ragouts, Gelees, Pasteten, Fleischspeisen, Fleischbrühe, Fleischbrühe, Fleischbrühe

Nr. 41. Berlin, den 4. September 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochengesang.

Was steigt dort in der Ferne gewaltig empor?
Was reckt aus der Dämmerung so herrlich hervor?
Das Ziel, das zu schauen der Frauen und Herzen —
Im Nebel im grauen dort liegt Paris!
Juchheirassa, und die Deutschen sind da;
Wir Deutschen sind lustig und rufen Hurrah!

Viel Dörmes'sch ich ragen und Kuppeln wunderlam
Und zwischen schlanken Säulen die alte Notre-Dame.
Den Dom der Invaliden auch seh ich schon:
Dort schläft seit in Frieden Napoleon.
Juchheirassa, und die Deutschen sind da;
Wir Deutschen sind lustig und rufen Hurrah!

Dort schläft der große Kaiser im Marmorgemach,
Den Neffen, den schicken wir bald ihm nach.
Denn wie's Herrn Rac Mahon von uns ist
So wird's Herrn Palikao und ihm auch
Juchheirassa, und die Deutschen sind da!
Wir Deutschen sind lustig und rufen Hurrah!

Wochengesang.

Bald wird die Stadt sich sperren mit tückischem Sinn;
Doch wird's nicht lange dauern, dann sind wir drin.
Beim alten Obelisken an der Place de la Concorde
Dann rasten wir ein Bißchen und singen sofort:
Juchheirassa, und die Deutschen sind da;
Wir Deutschen sind lustig und rufen Hurrah!

Drum über eine Wette, so ist es getban.
So sind wir an dem Ziele der blut'gen Siegesbahn.
Dann schallt das Seine-Ufer von unsern Melodie'n.
Dann wackelt das Louvre mitsammt den Tuilerie'n.
Juchheirassa, und die Deutschen sind da!
Wir Deutschen sind lustig und rufen Hurrah!

Drum lasset uns kämpfen ein Weilchen noch nur.
Dann blasen die Trompeten den Siegesmarschtatara:
Den Frieden dann dictirt Herr Wilhelm Rex.
Mit ihm und dem Empire dann ist es ex.
Juchheirassa, und die Deutschen sind da;
Wir Deutschen sind lustig und rufen Hurrah!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Wenn heut ein Geist herniederstiege!

Wenn heut ein Geist herniederstiege,
Zugleich ein Sänger und ein Held,
Ein solcher, der im heil'gen Kriege
Gefallen auf dem Siegesfeld —
Nicht mehr von Deutschlands Schmach und Schande
Säng' er den alten Trauersang,
Nein, vom erwachten Vaterlande
Das hohe Lied voll Jubelklang.

Nicht schelten mehr und nicht verdammen,
Nein, preisen würd' er allerwärts;
Denn jedes Auge säh' er flammen,
Und klopfen hört' er jedes Herz.
Und eine Kunde würd' er melden
Von Kriegsruf, der vom Rhein erklang,
Auf den ein ganz Geschlecht von Helden
Gewappnet aus der Erde sprang.

Von lang' getrennten Bruderstämmen,
An einem Tag zu fester Wehr
Geeint, die Sündflut einzudämmen,
Die sie bedräut vom Westen her.
Vom Siege der gerechten Sache,
Der den vermessnen Feind zerbrach;
Von einem Tag der heil'gen Rache
Für allzu lang' getragne Schmach.

Von einem Volke, das gerüstet,
Von einem schneidigen Geschlecht,
Zu strafen Jeden, den's gelüstet
Zu tasten an sein gutes Recht —
Das, sonst des Friedens stille Werke
Betriebsam schaffend früh und spät,
In nie geahnter Riesenstärke
Jetzt einer Welt von Feinden steht.

Von Strömen Blutes, das vergossen
Im fremden Land, der Heimat fern!
Von Thränen, die daheim geflossen
Aus manches treuen Auges Stern.
Von einem Preise, werth der schweren
Und blut'gen Opfer, die gebracht:
Von Deutschlands neu erstrittnen Ehren
Und Deutschlands neu erstandner Macht.

So sänge' er heut, und in der Harfe
Rauschende Saiten griff' er ein;
Sein altes treues Schwert, das scharfe
Und blanke, klirrte lustig drein.
Und Deutschland hört des Geistes Mahnen
Und spürt sein Wehen fern und nah —
Hurrah! Hoch flattern deine Fahnen!
Mit dir der Sieg, Germania!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Besinnen wir uns!

Noch vor acht Wochen war es in der Welt so still, daß man die Athemzüge des schlafenden Bismarck in Varzin zählen konnte. Kein Lüftchen ging, und selbst die Debatte über Abschaffung der Todesstrafe war bei der eingetretenen Hitze entschlummert.

Da fällt es Prim ein, seinen Spanischen Thron-Candidatenscherz zu leopoldhohenzollern, und Gramont und Ollivier speien Krieg und Feuer. „Die Räuber!" — sagt die erstaunte Menschheit. „Sie sind fertig, „sie wollen einbrechen!"

„Um Himmelswillen!" — mahnen die Besonnenen — „nehmt ihnen den Vorwand!" — Es geschieht. Preußen demüthigt sich: „Ich weiß nichts, ich will nichts wissen!" Europa jauchzt: „Der Friede ist gesichert!" Aber Louis Napoleon will Hand- und Fußtuß. Isabella die Keuschheitsrosige, und Eugenie, die gekrönte Pfaffen-Goethe, hetzen. Sie wollen zerfleischte Menschenleiber sehen. „Nach Berlin!" — rufen die Afrikanischen Ohrenabschneider, Augen- und Zungenausreißer, Girardin und Cassagnac. „In Königsberg werde ich den Frieden dictiren!" — sagt der Kabalen-Anführer Bonaparte, setzt Lulu, das Kind Frankreichs und eines seiner Stallknechte, auf die Mitrailleuse und knarrt ab. Und was sagen England, Rußland, Oesterreich, Italien, der Papst und Belgien dazu?

Besinnen wir uns!

Sie sagen zuerst — gar nichts. Sie lauern, sie grinsen, sie reiben sich heimlich die Hände. Der zwanzigjährige Bonapartismus hat sie Alle vergiftet!

Das richtet sich Etwas auf! ETWAS! Wer darf es nennen, wer — es bekennen?

Und der Heiland einer neuen Weltordnung sagt zu dem kranken Deutschland: „Stehe auf und wandle!" Und es geschieht der Wunder größtes. Und zu Baden gewesen, liegt die tausendjährige Welsche Gloire. Im Schlamm wälzt sich Cäsar Rochus Pumpernickel nebst Bastard und Kindertrompete mit Kugelfang und Fenertanze. Und die Messalina in den Tuilerien verliert den Kopf. Nicht wie Maria Antoniette einmal — hundertmal! Und eines Abends beim Auskleiden legt sie in der Zerstreuung die Crinoline ins Bett und hängt — sich an den Nagel. Sic transit gloria Lumpacivagabundi!

Und die Bomben und Granaten pfeifen über Straßburg, Metz und Paris, und — wir stehen am Zaun! Nicht der Berliner Thiergarten ist rasirt, wir bereits der „Gaulois" gemeldet; aber das Bois de Boulogne ist vernichtet! Um Paris, in Paris Schrecken und Oede — Oede und Schrecken! Statt der Hunderttausende von Fremden — Hunderttausende von Ochsen, Hammeln und Milchkühen, über die Boulevards getrieben, als Proviant für die Belagerung. Die Theater und Cafés chantants geschlossen, die Läden verrammelt, das Palais Royal todt und finster, der Ausstellungspalast ein Kanonenhof und Pferdestall, die Champs Elysées erloschen und die Frauen, die Frauen von Paris — verschwunden — vertrieben!

Und der Arc de Triomphe mit seinen Siegesgöttinnen und Reliefs-Victorien, mit seinen hundert Schlachtenschildern, mit seinen Adlern und Hähnen, — er erwartet die „Deutschen Sauerkrautfresser", die „Aemee der Schuhflicker", die „Schneider-Husaren" und „verbrillten Ausreißer", — und unter seinen Bogenwölbungen werden Pulcao und Trochu ihnen die Schlüssel der Stadt überreichen müssen!

Aber wer wird uns den Schlüssel geben — zu dem großen Räthsel? Wer erklärt uns den plötzlichen Untergang, die Niederlage, die Vernichtung der „geistreichsten, tapferesten, edelmüthigsten Nation"?

Besinnen wir uns!

Besinnen wir uns, und — lassen wir Frankreich Rothringen! Aber lassen wir ihnen auch — ihre Schwarzen, ihre Pfaffenwirthschaft, und das Kaiserliche Verdummungsprincip! Sorgen wir dafür, daß die Franzosen ihre Jesuiten, ihre Regulative, ihre Scheiterhaufenseher behalten, und wir brauchen keine weiteren Garantien. Lassen wir sie sich selbst befiegen und — lebendig verbrennen, und das Gebet und der Segen des Papstes wird ihnen nicht fehlen!

Kladderadatsch.

Submarine Unterhaltung.

In Wonne schwimmt der Kabeljau,
In Wollust Butt' und Aal,
Die Fischlein alle, grau und blau,
Sie hüpfen froh zumal.

Die Scholle mit dem Hummer walzt,
Der Häring mit dem Salm,
Die Auster lacht, die Brasse schnalzt
Zum submarinen Psalm:

„Kein Feind zu schaun im weiten Meer,
Kein Fischer ringe herum!
Wir schwimmen sicher jetzt einher
Wie im Aquarium.

Kein Haken, der uns grausam sticht,
Kein Angler mehr zu sehn!
Kein Netz, das tückisch uns erwischt,
Wenn wir spazieren gehn!

Ja, Friede herrscht zu dieser Frist
In unsres Reiches Rund.
Ach, wüßtet ihr, wie's Fischlein ist
So wohlig auf dem Grund!"

Da ruft ein Seehas' ängstlich aus:
„Dort drüben an dem Riff
Sah ich — o sieht ins Meer hinaus —
Ein schreckltch Riesenschiff!

Fort, fort, eh' euch der Feind ertappt,
Ihr Freunde, flieht geschwind!" —
Ein Dornhai aber lacht und schnappt
Gemüthlich und beginnt:

„Was dort so eben an dem Riff
So stolz vorüberzieng,
Ist ein — Französisch Panzerschiff,
Ein gar unschädlich Ding!

Glaubt ihr, es nehme euch aufs Korn?
Stockfische, die ihr seid!
Solch Schiff — ich schwör's bei meinem Dorn —
Thut Keinem was zu Leid!"

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Der Held von Mentana.

Der bei Mentana seine Schlächterhunde
So tapfer auf Wehrlose einst gehetzt,
Der dann in blutiger Entscheidungsstunde
Bei Wörth und Metz von Schuß und Hieb und Wunde
Vorsichtig fern blieb, ist — vernehmt die Kunde —
De Failly ist — einstimmig — abgesetzt!
Vivat sequens!

Der Commandant von Straßburg hat bekannt gemacht, daß er Jeden, der auf dem Dach eines Hauses gesehen wird, als Preußischen Spion erschießen lassen würde.

Uns auch, wenn wir vielleicht so frei sind, ihm aufs Dach zu steigen?

Einige Neugierige aus dem Deutschen Heer

„Ich verlasse euch" — sagte ER zu den Soldaten in Metz — „um gegen die Invasion Frankreichs zu kämpfen." Seitdem ist er von Metz nach Mourmelon, von dort nach Sedan u. s. f. geflohen, um das Sinngedicht zu illustriren, welches vor hundert Jahren ein gewisser Lessing unter der Ueberschrift „Die Flucht" verfaßt hat:

„Ich flieh', um öfter noch zu streiten!" —
Rief Fix, der Kern von tapfern Leuten.
Das hieß: ifo überseh' ich ihn) —
Ich flieh, um — öfter noch zu fliehn.

Die „Patrie" empfiehlt die Decentralisation der Regierung Frankreichs und eine theilweise Verlegung derselben in die Departements. Der „Français" unterstützt diese Forderung mit dem Ausspruch: „Die Provinzen dürfen nicht ein Körper ohne Kopf sein."

Wir fragen: Hat man jemals einen kopflosen Körper gesehen als — den gesetzgebenden?

Digitized by Google

Müller. Nanu werden schon sogar die Franzosen aus Paris ausjewiesen?

Schulze. Ja; des heißt man bloß die „unnützen Mäuler."

Müller. Was is denn aber 'n „unnützes Maul?"

Schulze. Na, wahrscheinlich 'n — Lügenmaul!

Müller. Donnerwetter! Auf die Art bleibt ja keen Franzose nich in Paris! Mit wem sollen wir denn Frieden schließen?

Müller. Dem falschen Spieler Louis scheint doch nu ängstlich zu werden!

Schulze. Er wird nu wol bald des Local verlassen und kalte Füße kriegen!

Müller. Des wäre keen Wunder; die Pariser hat er schon lange verloren.

Aufruf.

Es geht uns die Nachricht zu, daß ein Theil der Johanniter auf dem Kriegsschauplatz dringend der Hilfe des Vaterlandes bedarf. Noch leiden sie keinen Mangel an Rothwein; aber die böchste Zeit ist es, ihnen einen mit sauren Häringen beladenen Extrazug zu senden, ehe der Kater die furchtbarsten Verheerungen unter den gräflichen „Schlachtenbummlern" anrichtet. Zu Hilfe! Zu Hilfe!

Die Kirchenfürsten Rauscher, Schwarzenberg, Matthäus und Hohenlohe haben die vollständige Unterwerfung ihres Verstandes unter die Beschlüsse des Concils angezeigt.

Nicht wir erklären, sondern die Herren selbst haben es also erklärt, daß sie — ihres Verstandes nicht mehr Herren sind.

Guter Rath

an Alle, die sehnlichst Briefe von ihren Angehörigen im Felde erwarten.

Wer mit Ungeduld einen Feldpostbrief erwartet, der lese mit Geduld die Bekanntmachung des General-Postamts „An das Publicum" vom 22. August durch. Bis er damit zu Ende — ist auch sicher der erwartete Brief angelangt.

Gespräche aus der Gegenwart.

Einer von der Linie. Wo kommst du her, Kamerad?

Ein Landwehrmann. Direct aus Holstein, von Vogel von Falkenstein.

Ein Ulan. Viel Arbeit gehabt?

Der Landwehrmann. So so, la la!

Ein Dragoner. Was habt ihr denn gethan?

Der Landwehrmann. Bei Tage beschützten wir die Küsten, und Nachts lüfteten wir die Bettdecken.

In Sachsen herrscht noch die alte Sitte, daß bei großen Festlichkeiten den königlichen Galawagen ein Schnellläufer vorausgeschickt wird. Wir erlauben uns deßhalb, den Kronprinzen von Sachsen auf Herrn Mac Mahon aufmerksam zu machen, der sich als Schnellläufer bewährt und gezeigt hat, wie er vor einem Sächsischen Prinzen zu laufen versteht.

Ist die Rüstung Oesterreichs heimlich oder — unheimlich?
Jeden Narren, die mehr fragen können,
als ein Weiser beantworten kann.

Ulanen-Stückchen.

Lawinenartig mehren sich die Klagen über das Auftreten von Preußischen Ulanen im nördlichen Frankreich. Wir constatiren — sagt ein Französisches Blatt — mit Genugthuung, daß in Preußen eine Truppengattung existirt, welche das tadelnswerthe Bestreben hat, überall sich vorzudrängen und sich zu zeigen. „Ulanen zeigten sich" — so beginnen massenhaft die uns aus den nördlichen Departements zugehenden Meldungen. Ist diese unangenehme Eitelkeit, dieses ewige Sichzeigenwollen eines ernsten Krieges würdig? O nein! Wir verdammen es vielmehr im höchsten Grade.

Wir wollen einige Stückeln anführen, welche zur Illustration dieses unpassenden Benehmens Preußischer Ulanen dienen.

N. ist eine blühende Fabrikstadt von etwa 20,000 Einwohnern, gelegen im Departement der Aube. Am 20. August rückten daselbst drei — sage drei Preußische Ulanen ein. Durch lebensgefährlich schnelles Hinundherreiten in den Straßen der Stadt wußten sie im Publicum die Vorstellung zu erwecken, als ob sie aus mindestens 1500 Mann beständen. Gegen eine solche Uebermacht war natürlich nichts auszurichten. Die Mobilgarde streckte das Gewehr, die Behörden lieferten ihre Schlüssel aus, die Bevölkerung wurde von namenloser Angst ergriffen. Die drei Ulanen, nachdem sie die Stadt besetzt, gefrühstückt und eine starke Contribution erhoben hatten, verschwanden wieder auf ebenso unerklärliche Weise, wie sie gekommen waren.

Seht, solcher elender Listen bedienen sich die Ulanen, um im Kriege einen Vortheil über redlich kämpfende Franzosen zu erlangen.

Noch ungehöriger erscheint das Benehmen der Preußischen Ulanen in folgendem Falle.

In S. feiert trotz der drangvollen Zeit der Maire mit großem Aufwande seinen Geburtstag. Man sitzt an reichbesetzter Tafel, da stürzt mit kreideweißem Gesicht ein Diener in den Festsaal. „Alles verloren!" — schreit er. „Zwei Preußische Ulanen kommen die Treppe heraufgeritten. Dem Anscheine nach führen sie Mitrailleusen bei sich.

Unter dem Ruf: „Sauve qui peut!" zerfließt die Gesellschaft. Nach einigen Stunden findet man die Tafel abgegessen und auf dem Platze des Maire einen Zettel mit den Worten: „Wir gratulieren!" und mit der Namensunterschrift der beiden inzwischen wieder verschwundenen Ulanen.

O ihr heuchlerischen Preußen! Nennt ihr das etwa gebildet, daß ihr Treppen hinanreitet, ungeladen an Festschmausen theilnehmt und angesehenen Beamten, denen ihr noch gar nicht vorgestellt seid, zu Geburtstagen gratulirt? Wir nennen das aufdringlich und anmaßend. Merkt euch das, ihr Ulanen!

Die tollste Geschichte aber ist diese.

Die Impératrice sitzt in einem ihrer Gemächer und schreibt an Kamehameha VI., den sie siebenlich ersucht, Frankreich mit einigen Bataillonen Bilder unter die Arme zu greifen. Sie ist mit einer Thräne im Auge ausblickt, sieht — ein Ulan vor ihr, der sich mit seinem Pferde nach Paris und in die Tuilerien hinein durchgeschlichen hatte. Sie läßt die Feder fallen und weiß nicht, ob sie ohnmächtig werden oder um Hilfe schreien soll.

„Aengstigen Sie sich nicht, Madamchen!" — sagte der Ulan — „ich wollte mir Ihnen man bloß 'mal ansehn." Mit diesen Worten verschwindet er in einem entfernten Arondissement, um sich seinen Truppencorps wieder anzuschließen.

Dieser Fall wird das Entsetzen der gebildeten Welt erregen. Rumänen und Kaferlaken, Kalmücken und Kalmüker, Grönländer, Neuseeländer und Engländer werden sich wie ein Mann erheben, um diese der Civilisation zugefügte Beschimpfung mit dem Schwert zu rächen. Kann eine Nation, deren Ulanen ohne anzuklopfen in die Zimmer hochstgestellter Damen treten — kann eine solche Nation — fragen wir — ferner noch in der Europäischen Gesellschaft geduldet werden? Das entrüstete Europa gebe uns Antwort!

Mich wundert durchaus nicht, daß hüte Französische Bank sich weuzert, Wechsel zu diskontiren, da als Hauptsamkeit eine Preußische Firma tragen. Denn es muß den ohn gegenwärtigen Mächseln sehr schmerzlich sein, zu lösen, was ihm auf der Rückseite zu zahlen sich die Preußen verbindlich gemacht haben.

Der bekannter Bankier.

(Fortsetzung des Feuilletons im Beiblatt.)

Wir bitten, das Beiblatt zu beachten.

Abonnement auf **Kladderadatsch** pro Monat September.

Da bei der Post nur volle Quartal-Abonnements angenommen werden, so schicken wir bei Einsendung von 10 Sgr. sämmtliche September-Nummern des Kladderadatsch wöchentlich direct per Post unter Kreuzband an die neu hinzutretenden Abonnenten.

Die Verlagshandlung des Kladderadatsch. **A. Hofmann u. Co.** in Berlin, Leipzigerstr. 39.

Digitized by Google

Selbsterhaltung.

Man muß der Bestie die Krallen abschneiden, damit man künftig Ruhe vor ihr hat.

Der letzte Act des Drama's.

Monsieur Bonaparte nebst Familie treten in das Privatleben zurück und holen sich an der Englischen Bank die sauer ersparten Schwenzelpfenninge ab.

Digitized by Google

Haupt-Annahme-Bureau: Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, München Nürnberg, Hamburg Wien, Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 7 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. C. M.

Nr. 41. Berlin, den 4. September 1870. XXIII. Jahrgang

Pariser Siegeshymnus.

Allein stolzes Frankreich, freue dich,
Paris bricht deine Ketten,
Paris, Paris wird sicherlich
Vom Untergang dich retten!

Ein unzählbares Hornvieherbee
Seh' ich in ihm sich sammeln,
Auch eine Million und mehr
Von patriot'schen Hammeln.

Da auch Paris ein Vierteljahr
Versehn mit Junggemüse,
Tritt ohne jegliche Gefahr
Es ein in diese Krise.

Vom Greise bis zum Wickelkind
Fühlt es sich unbesiegbar;
Denn völlig unerschöpflich sind
Die Truppen, die verfügbar.

Die Ritter von der Industrie
Beginnen sich zu melden;
Wem einen Jagdschein man verlieh
Erneunt man auch zum Helden.

Die Börse rüstet für den Staat
Ein Corps von Wechsel-Reitern;
Es stellen Kammer und Senat
Allein ein Heer von Streitern.

Wie lechzt nach Rache und nach Blut
Die Schaar der Kammerbrüller!
Der Mameluck segar zeigt Muth,
Versichert Herr von Schiller.

Die Demi-monde, Groß und Klein,
Wirft sich dem Feind entgegen,
Die Herzogin von Gerolstein
Voran mit Vaters Degen.

Die Helden all' vom großen Maul,
Sie nah'n wie Sand am Meere;
Herr Gisardin auf hebem Gaul
Verschlingt allein schon Heere.

So sind von jeglicher Gefahr
Wir völlig unbelästigt;
Bis auf die Selterbuden gar
Ist schon Paris befestigt.

Und wird zu arg die Canerie
Der unverschämten Bomben,
Verrammeln wie mit Eugénie
Uns in den Katakomben.

So sind, des Sieges froh gewiß,
Des Feindes wie gewärtig;
Heut wird ja — pour le roi de Prusse —
Die Riesenarbeit feertig!

Feuilleton.

Aus dem Französischen Hauptquartier.

Der Kaiser sieht sich stumm,
In höchster Angst des Lebens,
Nach einer Jungfrau um
In Orleans — vergebens!

Die unvorsichtige Tante.

Die Tante Voß berichtet wörtlich, daß innerhalb vier Wochen auf dem Potsdamer und Anhalter Bahnhof etwa 150,000 Mann Truppen verschiedener Gattung „theils eingeschifft, theils durchpassirt" sind.

Wie wundern uns darüber, daß die betreffende Nummer der Tante nicht confiscirt ist. Die Tante hat eines der wichtigsten geographischen Staatsgeheimnisse — wie wollen hoffen, in ihrer Unschuld — ausgeschwatzt, nämlich das Geheimniß, daß der Potsdamer und der Anhalter Bahnhof „an dem großen Wasser" liegen. Zum Glück hat man in Paris die gefährliche Notiz der Tante überseben. Es wären sonst sicherlich einige französische Kriegsschiffe zur Blocade des Potsdamer und Anhaltischen Bahnhofs abgeordnet.

Paticaotisch.

Ich weiß etwas, was Sie nicht wissen! Wenn Sie wüßten, was ich weiß, so wüßten Sie nicht, was Sie vor Freude thun würden. Wer Ihnen aber sagte, was ich weiß, den würde ich, das weiß ich, todtschießen lassen. Verlangen Sie also nicht mehr zu wissen; denn ich weiß, was ich weiß!

Wie tief muß Napoleon gefallen sein, wenn sich kein Engel seiner erbarmt außer dem — Kaufmann Engel in Kopenhagen! Und wird dieser eine Engel verbüten können, daß ER zum Teufel gehe?

Antwort wird nicht erwartet.

Unterschriften zu Portraits.
(Ein beliebtes Gesellschaftsspiel.)

„Bleibe im Lande und nähre dich redlich!" — sagte Feofsaeb, da wurde er aus Saarbrücken nach Forbach zurückgeworfen.

„So viel Arbeit um ein Leichentuch!" — sagte Palicao, da kaufte er noch schnell zehntausend Stück Milchkühe für die Pariser.

„Deeimal umsieben ist so gut, wie einmal geschlagen werden," — sagte Mac Mahon, da mußte er mit dem Kaiser nach Sedan ziehen.

„In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister" — sagte Bazaine, da schickte er seine Siegesdepeschen aus Metz nach Paris.

„Lieber ein lebendiger Gamin, als ein todter Bruteus!" — sagte der Mobilgardist, da zog er auf die Pariser Bälle.

„Unglückseliges Fürstenspiel, das mir nie hätte einfallen sollen," — sagte Napoleon, da warf er bei Beaumont die letzte Mitrailleuse ins Korn.

Man streitet in den Zeitungen, ob die Pariser den ächten Degen des alten Fritz besitzen oder nicht.

Wer will anno 1870 diesen Streit entscheiden, da plötzlich so viele tausend Degen Friedrichs aufgetaucht sind, von denen der eine ebenso ächt ist wie der andere!

Die „Civiltà Cattolica" versichert, der Papst lasse nicht ab, für die Franzosen zu beten. Die Franzosen haben mithin den Trost, daß Alles so gekommen ist, wie es — unfehlbar kommen mußte.

Wanderburschenlied.

ER, ER, ER und ER eilst aus vor jedem Schuß.
Weil, weil, weil und weil aus Metz ER fliehen muß;
ER schlägt Paris sich aus dem Sinn
Und wendet sich, Gott weiß wohin;
ER hat kein Glück probiret,
Falliert!

:: SIE, SIE, SIE und SIE, Frau Kais'rin, leb' Sie wohl! ::
Schnell steck' den Schmuck sie in den Kanz'n
Und geh nach Spanien Polka tanz'n;
SIE hat ihr Glück probiret,
Falliert!

:: ES, ES, ES und ES, das arme kleine Wurm, ::
Für die Mama mag's Orgel drehn,
Als Handwerksvursch die Welt besehn;
ES mag sein Glück probieren,
Falliern!

:: Ihr, ihr, ihr und ihr Franzosen, fahret wohl! ::
Wie wünschen euch zu guter Letzt
Einen Nadern, der seine Stell' ersetzt,
Ihr habt eu'r Glück probiret,
Falliert!

Wüsebneg war kürzlich in großer Aufregung; man sprach, daß ein Wunder geschehen sei und eine Madonnen-Statue im Dom die Augenlider bewegt und geweint habe. Trotz aller Widerrufe behaupten wie: das Wunder ist wirklich geschehen. Denn daß es in Wüsebneg noch Menschen gibt, die an solche Wunder glauben, das wahrlich muß doch selbst einen Stein erbarmen

Im Lager der Turcos ist großer Katzenjammer ausgebrochen, weil sie keine Aussicht mehr auf — Mausen haben.

Nach den Nachrichten dieses Herrn Palicao sollen sich Preußen in den Besitze von Jammont gewerfen sein. Nach den neuesten Nachrichten schonnen jedoch Palicao's Nachrichten sölbst in den Besitze gegangen zu sein zu gedenken nicht gedacht zu werden.

Zwickauer.

Digitized by Google

Nach einer Mittheilung der Posener Zeitung haben sich die Spitzen des katholischen Clerus an den Sammlungen des Hilfsvereins nicht betheiligt. „Der Herr Erzbischof, zur geneigten Förderung der Vereinsversammlungen eingeladen, hat das beigefügte Schreiben unbeantwortet gelassen und die Sammler zu empfangen abgelehnt."

Wir halten diese Mittheilung für eine schändde Verleumdung, da wir wissen, daß 1) der Clerus für andere „heilige Zwecke" kürzlich 50,000 Thlr. in Peterspfennigen gesammelt hat, also gewiß nicht anstehen wird, sich auch bei den Sammlungen für die heiligsten Zwecke der Menschenliebe zu betheiligen, und daß 2) der Erzbischof stets mit gutem Beispiele vorangeht, wo es gilt, auf die Erhebung der Provinz Posen hinzuwirken.

Wenn's erst so weit ist!

(Kinderlied des Kladderadatsch.)

Rechnung tragend ihrer Stellung,
Drucke „ES" und „SIE" und „ER"
Mit den allerbreitigsperrten
Fettsten Typen ich bisher.

Jetzt, den Zeiten angemessen
Und dem laufenden Genie,
In Curtin-Schrift sind zu lesen
Unser „ER" und „ES" und „SIE".

Doch in meines Herzens Freude,
Daß ich so sie laufen seh',
Mischet sich unwillkürlich heute
Mir ein leises tiefes Weh.

Die die treusten Mitarbeiter
Mir so lang' gewesen sind,
Mit Klau entflohn sie leider
Mir — Papa, Mama und Kind!

Vom Blättlein, das sich gewendet hat.

Königsberg und Danzig
Wollt' **ER** an sich reißen;
Doch das Blättlein wandt' sich:
Nach Paris von Danzig
Rücken schon die Preußen.
Hurrah!

An der Himmelspforte.

Stimmen von draußen. Zum Donnerwetter aufgemacht! Oder wir sprengen das Thor!

St. Peter (von innen). Na — na — ich komme ja schon! Wer ist denn da?

Stimmen von draußen. Der fragt noch? Preußische Ulanen! St. Peter (öffnend). Willkommen! Willkommen! Ihr sollt mir gleich auspassen, daß keine Turcos hier hereinkommen. Die Schwefelbande gehört nach unten!

Harmlose Randglossen zu einem Artikel der „France."

Die France schreibt: „Nach Anlage Sächsischer Officiere ist die Hälfte der Sächsischen Armee **kampfunfähig** durch den 16 und 18. August geworden. Die Verluste der ersten und zweiten Armee vom 14. bis zum 18. August betrugen 100,000 Mann. In Folge dieser Verluste und des Mangels an Artillerie-Pferden ist die Armee auf einige Zeit zur Unthätigkeit verdammt."

Gefecht des Kronprinzen von Sachsen am 29. August.
Schlacht am 30. August.

Mac Mahon von der Deutschen Armee aufs Haupt, die France aufs Maul geschlagen.
Kladderadatsch.

Briefkasten. K. in Prostau: In Ehrenhänden ziemt es sich, die Anonymität aufzuheben. — A. P. in Pols. Wartenberg. Erst kommt unsere eigene Artillerie; wäre es möglich, daß sie ihr Wippulver jemals verschösse, dann erst würden wir mit Freuden Hilfstruppen heranziehen. — M. in Rendsburg: 120 Thlr. bei freier Station entsprechen einem Gehalt von 300—350 Thlr. Sie haben also falsch gerechnet. — L. hier: Wozu Namen nennen? Es genüge die Bemerkung, daß eines der beliebtesten Spiele der Franzosen das Gänsespiel ist. — S. in Königsberg: Die Thatsache, welche dem in der letzten Nummer enthaltenen Gedichte: „Noch zwei Cigarren", zu Grunde liegt, ist von einem Soldaten des 6. Ostpreußischen Infanterie-Regiments Nr. 43 berichtet worden.

Für die Vereine zur Pflege der Verwundeten und zur Unterstützung für die zurückbleibenden Frauen und Kinder der Krieger gingen ferner bei uns ein:

Von der 26. Bahnstrecke in Ochna gesammelt durch Herrn Bahnmeister Brendel in Ochna 4 Thlr. 24 Sgr. — P. K. in Amsterdam 1 Thlr. — G. S. Berlin 1 Thlr. — A. M. Berlin 1 Thlr. — E. H. in St. 10 Thlr. — Fräulein Emma Schütze 1 Thlr. — Robert Burger in Magdeburg 100 Thlr. — Aus Petersburg: J. Buch 25 Rubel. — G. Monien 100 Rubel. — Wolfram 25 Rubel. — Benerdorf 25 Rubel. — Gutheil 10 Rubel. — Trauschel 10 Rubel. — Rütnig 10 Rubel. — A. Wunder 10 Rubel. — R. Schwank 10 Rubel. — B. de Boer 10 Rubel. — E. Burkewitz 5 Rubel. — Spiro 3 Rubel. — Lemoch 3 Rubel. — N. B. 1 Rubel. — T. 1 Rubel. — Gertig 5 Rubel. — Im Ganzen 253 Rubel = 209 Thlr. 13 Sgr. — Anna und Marie St. zu Hellevoetsluis 15 Thlr. — Summa der bis 25. August eingegangenen Beiträge: 1048 Thlr.

Mit dem herzlichsten Dank für die uns bisher überfandten Gaben, unterlassen wir nicht, unsere verehrten Leser zu weiteren Beiträgen auf das allerdringendste aufzufordern. Wem wir je eine heitere Viertelstunde bereitet, der eile, uns den Zoll seiner Anerkennung in möglichst reichlichen Gaben für Diejenigen zu entrichten, deren opfermuthiger Tapferkeit im Felde er die behagliche Ruhe eines geschlossenen Daheim vor Allem zu danken hat.

Wir erbitten weitere Beiträge unter der Adresse:

Bureau des Kladderadatsch in Berlin, Leipzigerstraße 39.

In unserem Verlage erschien soeben und ist in allen **Buchhandlungen** und bei allen **Eisenbahnbücher-Verkäufern** zu haben:

Schultze- und Müller-Kalender für 1871.

Herausgegeben von den Gelehrten des „Kladderadatsch".

Mit Illustrationen von **W. Scholz, L. Löffler,** und **H. Scherenberg.**

7 Bogen Octav. In elegantem Farbendruck-Umschlag. Preis **10 Sgr.**

Wir heben aus dem reichen Inhalt hervor: Die 12 Kalender-Monate. — Aus Schultze und Müller's Erfahrungs-Album. — **Schultze's erste Liebe** (in drei Gesängen). — **Der Adel des Berliner Hoftheaters.** — Schultze's Ideer etter Nr. 127. — Aus Schultze und Müller's Poesie-Album. — **Bantoffel und Bantoffelchen.** — Vegetarianer-Triftlied. — **Das Pianino.** — Glück und Verdienst. — Schlafliedgleich. — Der Feindbesuch. — **Das verschwundene Mädchen.** — Die Glücklichste. — Erste Hitze. — **Mein Lebens-ABC.** — Aus Schultze's Bilderalbum. — Schultze's Winterreise nach Ostpreußen. — **Die Plagen der schönen Gegend.** — Aus Schultze und Müller's Kalender-Album. — **Der arme Eisenbahnkönig.** — Schultze's Nachtgedanken. — **Aus Müller's Sammlung historischer Alterthümer.** — Tagebuch der Zantippe. — **Vorschläge zur Besserung städtischer Verhältnisse und zur Verschönerung der Metropole** u. s. w.

Gegen Uebersendung von 11 Sgr. per Postanweisung senden wir das Werk franco mit directer Post.

Demnächst erscheinend.

Schultze und Müller auf dem Kriegsschauplatz.

Illustrirt von W. Scholz.

In Heften von 3 Bogen à **5 Sgr.**

Die Verlagsbuchhandlung des Kladderadatsch A. Hofmann & Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39.

Aerztlicher Bericht über Kasten-Dampfbad.

Nachdem in neuerer Zeit die Anwendung von Bädern überhaupt, speciell auch die von Dampfbädern, sowohl zur diätetischen Hautreiniger und als Präservativ gegen spezifische Krankheiten, wie Cholera, Typhus etc., als auch zur Verwendung als Haupt- oder Unterstützungsmittel bei mancherlei Krankheiten mit Recht immer mehr Eingang gefunden, schien es ein dringendes Bedürfniss, für den Privatgebrauch in der eigenen Wohnung die Dampfbäder zugänglich zu machen. Kranken ja gerade an die Krankenbetten gefesselte Kranke, zur Erhaltung wiederum anderer besonders stärkungsbedürftiger Personen von den öffentlichen Dampfbädern Gebrauch machen, und wird doch so manchen Familienvater, dem es an der passenden Zeit und Gelegenheit mangelt, durch mancherlei bei öffentlichen Anstalten unvermeidliche Unbequemlichkeiten abhalten, eine bei sich selbst oder den Seinigen schon im Körper fühlbare Krankheitsursache durch einige zweckentsprechende Bäder gleich im Keime zu unterdrücken.

Unter dem Namen des Kasten-Dampfbades hat der Hofbadearzt Dr. Steinbacher in München (siehe dessen „Dampfbäder, Augsburg 1861, Schlosser'sche Buchhandlung") auf dem deshalb in die Heilkunde repräsentirten Raisonnement basirend, das Kasten-Dampfbad gestaltet und in seinem Gebrauche ein bei Weitem zweckentsprechenderes Mittel gegen Gicht, Rheumatismus, Hämorrhoiden, Hautkrankheiten, Katarrh u. s. w. erfunden, besonders auch deshalb, weil es die Respirations-Organe nicht störend desinficirt und keine Congestionen nach dem Kopfe verursacht.

Es ist leicht transportirbar und kann in jedem Hause, selbst in den beschränkten praktischen Verhältnissen der auf meinen Wunsch Herr Eduard Meyer in Nordhausen, Töpferstrasse 138, construirt. Von der nähern Beschreibung der Anwendungsweise wiederhole ich, wurde sich Jeder, der Interesse dafür hat, bei dem Verfertiger selbst und in Dr. Steinbacher's angeführtem Werke orientiren kann, will ich nur noch bemerken, dass mit dem erwähnten Apparate ohne jede Umständlichkeit und mit dem äusserst geringen Kostenaufwende von 2 Sgr. pro Bad ein allen Anforderungen genügendes Dampfbad in jedem beliebigen Wohnraume sich herstellen lässt, und dass ausserdem der Apparat so zusammen- oder kollen Regen- und Douchebädern zu verwenden ist, während er, weil leicht transportabel, nach den Bedürfnisse ohne grosse Mühe wieder auf die Seite gestellt werden kann.

Die durch Herrn Eduard Meyer gefertigte Art des Kastendampfbades ist nach jeder Richtung hin so anerkennenswerthes, solide und leicht zu handhaben, und begnügige der mässige Preis die Anschaffung dieser sehr empfehlenswerthen Badeeinrichtung für Jedermann.

Nordhausen, den 20. Februar 1860. Dr. Richard v. Bloedau, pract. Arzt.

Bezugnahmend auf obige Mittheilung, bin ich gern bereit, Bestellungen entgegen zu nehmen.

Eduard Meyer, Nordhausen a. H. -

40 deutsche Billards, ohne Löcher, von Eisen, Marmor und Schiefer, mit deutschen Stahpnell-Billardbanden, prämiirt mit der grossen **goldenen Medaille**, empfiehlt unter Garantie

die Billard-Fabrik des A. Wahsner in Breslau,

Weidengerberstraße Nr. 5.

Uhland's Technicum

zu **Frankenberg** bei Chemnitz, Königreich Sachsen.

Maschinenbauschule, Industrieschule, Vorbereitung zum Freiwilligen-Examen, Pensionat, eigene Maschinenfabrik.

Bildet in kurzer Zeit Maschinenbauer, Werkführer, Monteure, Müller, Gewerbetreibende und Industrielle jeder Art praktisch und theoretisch und auf billigste Bedingungen. Beginn des neuen Cursus den 16. October. Nähered sagt der Prospect, welchen gratis versendet

die Direction.

Härings-Offerte.

Eingebrannte, marinirte, geräucherte Häringe (Bückinge) verkauft gegen Nachnahme billigst

Greifswald. F. A. Cleppien.

Napoleon der Kleine!

In unserm Verlage erschien soeben:
Victor Hugo, Napoleon der Kleine.
2. Ausgabe. Preis: 20 Sgr.

In diesem überaus geistreich gehaltenen Werke ist der größte Panegyrikus unseres Jahrhunderts von dem größten Schriftsteller Frankreichs in seiner ganzen Erbärmlichkeit an den Branger geheftet und sein endlicher Sturz vorausgesagt.

Inhalt: Der Mann. Die Regierung. Das Verbrechen. Die andern Verbrechen. Der Parlamentarismus. Die Abolution. Der in Staatsschrecken begangene Staatsschnitz (Urdenwälchen) rest Gebeten. Schmach der Strafen. Frankreich (Glaube).

Vorrathigen vom Preis äußerte über dieses Werk: „Victor Hugo's Buch, ein Unicum in Geschichte und Literatur." „So ist noch kein Buchhändler gleich zu Anfang öffentlich begrüßt worden! Möge sich Schutz hinderlich. Neben dem „Ehrone der Galeeren errichtet!"

(Vorrathigen von Gute: Tagebücher Band 9. Seite 430.)

Bremen. J. Kühtmann's Buchdrk.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes, auch direct von der Verlagshandlung gegen Einsendung des Betrags oder Postnachnahme.

Flaschenfüll-Apparate.

Vermittelst dieses Apparates wird eine volle Tonne Bier, Wein, Petroleum etc. in 15—30 Minuten auf Flaschen gezogen, ohne dass die Kohlensäure an Qualität verändert oder verliert. Preis: Verpackung 12½ ℳ, dagegen nur für Petroleum 10 Thlr.

Sehr praktisch sind Kochmaschinen von 5—10 ℳ, Flaschenreinigungsmaschinen 6 ℳ, empfiehlt

Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 32.

J. G. Hauthal & Co.
HAMBURG
Caviar-Geschäft
gegründet 1844

verbindet vom 1. September an frischen diesjährigen Caviar.

An die Soldaten und ihre Aerzte!

Denket an die Eigenschaft des **Schwefels**, Infusorien und Miasmen zu vertilgen, und streuet Schwefelblumen (Schwefelmilch) in die Socken; versäumet nicht, den Mund öfters mit reinem Branntwein auszuspülen und lasset die Erfahrungen und Erfolge des **Dr. Vinke** in Petersburg (Deutsche Klinik, April-Mai 1866)

bei Behandlung der Cholera

nicht außer Acht! nehmet statt des Opiums die bewährte **Ipecacuanha**, und helfet den Bewegungen des Magendarms durch **Einnehmen von Rheinwein** oder **Rhabarbertinctur**! Erfolge überraschend! Nehmt bei allen **Verwundungen** tropfenweise die Tinctur der **Arnica montana** und nehmt sie als **Umschläge** auf die Wunden im Wasser, aber ohne Eis! Nehmt bei **Knochenverletzungen** noch dazu Tinctur von **Symphitum** als Umschlag und tropfenweise innerlich, und denket an die heilende Kraft des **Arseniewm's** bei beginnendem Brand! des **Aconit's** bei **Wundfieber** und der **Silicea** bei **bösartigen Eiterungen!**

(Letztere Mittel in der dritten Verreibung resp. Verdünnung in jeder homöopathischen Apotheke! **Arnica-Tinctur** ist im Notfall zu ersetzen durch einen Aufguß von 6 Loth Branntwein und 1 Loth **Arnica-Blume**, die in jeder Apotheke zu haben sind.)

Zur Nachsendung an die Truppen
in flachen Blechbüchsen von ca. ½ Pfd. Brutto
feldpostbrieflich versandt verpackt:

Liebig's Fleisch-Extract 1½ Thaler.

Café-Extract 20 Sgr., **Cognac** 15 Sgr., **Chokolade** 7½ Sgr.
empfiehlt in bekannter Güte bei schnellster Beförderung

J. C. F. Schwartze, Hof-Lieferant,

BERLIN, Leipziger Strasse 112, Ecke der Mauerstrasse,

Aufträge von auswärts werden pünktlichst erledigt; doch wird um genaue Bezeichnung des Truppentheils gebeten. (Angabe des Standquartiers ist nicht erforderlich.)

Eis-Offerte.

Eis in schönen, großen Stücken offerirt:

bei Entnahme von	100 Centnern	und drüber à 7	Sgr. pr. Centner.
" "	1000 "	" " 6½	" " "
" "	3000 "	" " 6	" " "
" "	10000 "	" " 5½	" " "

ab Bahnhof Neuzelle und nicht unter 100 Centner auf Verlangen auf Lager einzuladen. Tiefenbahnfracht beträgt bis Berlin à Centner 3 Sgr. 3 Pfg., bis Oderin à Sgr. 3 Pfg.

Zu Militärzwecken 6 Pfg. pro Centner billiger.

Neuzelle. **Julius Löhrich.**

Die Schule für Maschinenbauer, Mühlenbauer und Müller zu Hildesheim

beginnt, wie bisher, den Wintercursus am 3. October. Dr. Kirchner, Director.

Die Schule für Bautechniker zu Hildesheim,

beginnt am 12. October. — Anfragen und Meldungen sind zu richten an die Direction Dr. Kirchner.

Das Spectrochemische Laboratorium von Carl Wagner in Leipzig,

verbindet seinen neuesten Preiscourant für Salon-, Hand- und Wasser-Feuerwerk nebst 3Illustrationen, franco auf franco Verlangen.

Blitzableiter,

nach neuestem System, Kupferseil mit Platinaspitze Anschläge gratis. Einzelne Platinaspitzen, in Kupfer gefaßt, 2½ Sgr. Thlr.

Gebr. Mittel-strass, Magdeburg,
Verfertiger elektrischer und galvanischer Apparate 2c.

Petroleum-Kochapparate.

Die einfachste und billigste Art, in jedem Raum ohne Rauch, Ruß und Geruch zu kochen

Kleinverkaufer:
Stahl & Schroeder, Nürnberg.
Grossverkäufer in Berlin:
Schwesmann & Co. in Hamburg und in Berlin.

Infusorien-Erde

(so rein Kieselerde) billigst bei

Hannover. Louis Brune.

Fliegen-Papiere.

Ferd. Grimm, Dresden,
Fabrik chemisch phenacocentrischer Papiere

PARIS 1867.	Preis-Medaillen.	HAVRE 1868.

Carl Waxmann,

Königl. bayer.

Hof-Schaumwein-Fabrikant

(Firma: Ferdinand Döring)

Würzburg,

empfiehlt seine **mousirenden Franken-Weine**, Prima Qualität — höchst preiswürdig. Jahrgang 1868 — per Flasche 25 Sgr. (ℳ. 1. 50) bei Abnahme eines Original-Korbes von wenigstens 25 Flaschen

Am 6. September
beginnt die dritte Classe der
Königlich Preussischen 142. Staats-Lotterie.
Hierzu verkauft und versendet Loose:

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64
57 ℳ	28½ ℳ	14¼ ℳ	7⅛ ℳ	3½ ℳ	2 ℳ	1 ℳ

Alles auf gedruckten Antheilsscheinen, gegen Postvorschuss oder Einsendung des Betrages.

Staats-Effecten-Handlung Max Meyer

Berlin, Leipziger Strasse 94.

(Specialität.)

Gangbare Dampf-Maschinen mit Spiritusbrennern von den ersten wissenschaftlichen Autoritäten als vorzüglich empfohlen:

1) Locomobilen à 1½, und 1¾ Pfdr.
2) Universal-Locomobile à 2 Pfdr.
3) Locomotiven, im Zimmer zu fahren, ¾/4 Pfdr.
4) do. größer, elegant, curvenfahrend, 1¼ Pfdr.
5) Kalo-chrome-stereoscopische Horizontal-Dampf-Maschine, mit 10 Pfd. Kraftäußerung und Reversirlaufen, die wunderbarsten Effecte hervorbringend, 3½ Pfdr.
6) Weber's große Dampfmaschine mit Sicherheitsventil, Dampfbom, Gitterrohr 2c. 2c., welche eine mit Pulver gemahlene Mühle 2c. versehene Zimmerfontaine, deren Wasserstrahl 2 bis 9 Fuß hochtreibend, regulirt werden kann. Diese Maschine liefert den originellsten Luxusartikel einer Zimmerdecorateurs, complett mit allem Zubehör (ganz neu) à 10 Thlr., und versichert für jeden Einsand, des Betrages ob. Postvorschuß. (Wiederverkäufern Rabatt.)

J. C. Schiemann, Mechaniker, Königsberg i. Pr.

Der Bockverkauf

aus meiner Original-, französischen und französisch-deutschen

Kammwoll-Merino-Heerde

beginnt am 24. September d. J. Vormittags 9 Uhr, und setzen solchen 3 Tage à 60 pr. Stück zum Ausbot. Bahnhof 1 Stunde entfernt. Bahnhof 3 und 5. Jahrgang des Stammzuchtbuches von Körte und im Deutschen Heerdbuche von Settegast und Kronacher einsehen.

Nächste Eisenbahnstation Kondrandenburg, nächste Telegraphenstation noch ertheilter Anmeldung Boden auf beiden Stationen Fuhrwerke zur Disposition.

Ehrenhof bei Voß Buchwalde (Kreis Temmin), im September 1870.

Bodinus, Oberamtmann.

Seinen Illustrirten Preis-Courant über ca. 400 Serien Salon-, hand- und Blasser-

versendet franco das Königl. c. Laboratorium von

Edel & Knöfel in Leipzig.

Schlagloth,

für Kupfer, Messing- und Silberdrahtung, bestes, leichtflüssigstes, schlagbarstes

deutsches Fabrikat,

(nicht etwa französisches!) empfiehlt billigst alle letzteren, in verschiedenen Körnungen, empfiehlt

L. L. Faulmann & Co.,
Metalligiesserei, Hannover.

Die Germania als Sparcassette!
Eine hübsche Figur auf einem Seiten, dessen Inneres verschließbar ist, empfiehlt billigst, zeigt sich als Zimmerzierde für Geschäftslokale & Privatwohnungen, wird in seinen Zinsfugen, sowie viele neue, auf die jetzigen Ereignisse bezüglichen Spielmarken mit Scharnier mit verkauft.

A. Wahnschaffe in Nürnberg.

Fabrik patentirter und prämiirter

Metall-Särge

von

Solon & Co.,

25. Neue Friedrichstr. 25. Berlin.
Telegraph Amter, sofort als Leiche

Erste Preis-Medaillen:
Düsseldorf, Nürnberg 1869, Wittenberg 1869.

Liebe-Liebig's Fleisch-Extract
ist ein vorzügliches, kräftiges Nahrungsmittel in löslicher Form. Extr. der löslichsten Theile purer Nahrungsmittel-Fleisch und Eiweiß. Z. Haut Liebig in Dresden. Löslichkeitsmessendes haltbares Nahrungsmittel für Rinderarm. Reconvalescenten, Gichtkranke, Nervenkranke, Bettler, Bedürftige, Kinder, Greise, Kranke, Schwache, Kinder, Greise, Kranke, Schwache, Kinder, Greise, Kranke, Schwache

Nr. 42. Berlin, den 11. September 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochengesang.

Montag, den 12. September.
Was kommt dort nach der Höh'? Was kommt dort
nach der Höh'?
Was kommt dort nach der Wilhelmshöh',
ca ca Wilhelmshöh'?
Was kommt dort nach der Höh'?

Dienstag, den 13. September.
Es ist Napoleon, es ist Napoleon!
Es ist der Kaiser Napoleon, nach Wilhelmshöhe
kommt er drum.
Es ist Napoleon!

Mittwoch, den 14. September.
Was bringt Napoleon? Was bracht' Napoleon?
Er bringt und bracht' **Millionen** um, ca ca
Millionen um.
Drum — bringt man ihn nicht um.

Wochengesang.

Donnerstag, den 15. September.
Wo ist denn aber Sie, Madame Eugenie
Mit Isabell' und Papst, o je! kommt sie bald
nach auf Wilhelmshöh', — suchte!

Freitag, den 16. September.
Wo ist denn der Lulu? Der Feuerkäfling nu?
Der helft uns England die Million'? — dann
geht's hier, wie einst bei Jerome,
Stets „wieder tuschi" zu!

Sonnabend, den 17. September.
Was senkt man da ins Grab? Was senkt man
dort hinab?
Wohl hunderttausend, und noch mehr
von Frankreichs und von Deutschlands Heer.
Die senkt man da hinab!
Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Der Anfang — vom Ende.

Wie lang' ist's her, daß Einer sprach: „Il faut
Que dans le sang Prussien je trempe ma race!"
Und lachend hörte Frankreich das Bonmot
Und wiehert Beifall dem verruchten Spaße!
Und heut? — Verloren und verthan das Spiel,
Dem wir als Opfer ausersehen waren;
Auf Wilhelmshöh', verdienten Spottes Ziel,
Sitzt heut der witz'ge Affe der Caesaren!

Zu dessen Füßen, größenwahnberauscht,
Fast zwanzig Jahr' die Grande Nation gekrochen;
Der Sprecher, dem Europa stumm gelauscht,
Nachwägend jedes Wort, das er gesprochen —
Jetzt ist er zahm, der lustige Despot!
Vielleicht ersinnend neue Witzessprüche,
Ißt aus der Hand er uns das Gnadenbrot,
Schmarotzer einer königlichen Küche!

Gefangen, „da's ihm leider nicht vergönnt,
An seines Heeres Spitz' als Held zu sterben!" —
Wer lacht? — Ich glaub', ich selber war's! — Ihr kennt
Den alten Spruch: Unkraut kann nie verderben! —
Da braver Reitertod, wie sich's gebührt,
Ihn hat verschmäht, legt nieder er den Degen,
„Le sabre de mon père," den er geführt,
Nur — zu des Siegers Füßen ihn zu legen!

Und wie er selbst, da er sich fangen ließ,
Sein theures Leben nur zu wahren trachtet,
Hat ihn die treue Hauptstadt, sein Paris
Auch keines Schusses Pulver werth geachtet!
Kein Schwert gezückt und keine Salve tracht,
Kein Retter ist, kein Rächer ihm erstanden;
Nein, todt geschrieen ward und todt gelacht
Die Dynastie von wüsten Pöbelbanden!

Wo waren Jene, die zur Zeit der Macht
Den Raub mit ihm getheilt so gern und wacker?
Wo Herr Jérôme David in jener Nacht,
Rouher und die zwei biedern Cassagnacker?
Der Held von Palikao, für und für
Berühmt in Peking als Palastmordbrenner,
Als strammer Sportsman holt er in Namur
Sich den verdienten Siegespreis für — Renner!

Und eine Republik — daß Gott erbarm'! —
Vom Trug gezeugt und von der Angst geboren,
Hebt wider uns den fast entnervten Arm,
Gleich *ihm* zu Deutschland Schand' und Schmach verschworen.
Doch wer er sei, und wie sein Nam' und Schild:
Nur nieder gilt's den frechen Feind zu schmettern!
Nicht eher wird des Friedens rosig Bild
Erstehn aus dieses blut'gen Krieges Wettern!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Die Geschichte vom Wehrwolf.

(Ein Zukunftsmärchen.)

Hussah! zur Jagd im Ardenner Wald
Mit Schwertern, Spießen und Keulen!
Der Morgen graut und das Hüfthorn schallt,
Und die Wölfe bellen und heulen.
Um den Wehrwolf sind sie im Rudel gesellt;
Den Wehrwolf gilt es zu stellen,
Der raubend und mordend durchzieht die Welt —
Frisch auf, ihr Waidgesellen!

Hinein in den Wald mit gewaltigem Satz
Nun sprengte die Schaar ohn' Jagen,
Und los auf das Wild. Das war eine Hatz,
Das war ein Schlachten und Jagen:
Rings alles Getier in wilder Flucht
Vor des Todes schrem Geschosse!
Vom Blute dampfte die Waldeskluft,
Vom Blute Reiter und Rosse.

Und was ein Jäger zum Ziele nahm,
Das streckte zum Tod die Glieder;
Viel Adler sanken, flügellahm,
Zum Tod verwundet, hernieder;
Viel Füchs' und Wölfe, getroffen ins Herz,
Und der Hirsche behende Heerde.
Viel Eber wühlten in Todesschmerz
Die Fänge tief in die Erde.

Welch reiche Beute, geschaart zuhauf!
Wie thürmt sie sich dicht und dichter! —
Da ruft der Führer: Dran und drauf!
Dort funkeln des Wehrwolfes Lichter!
Nun scharf den Sporn in die Weichen gesetzt!
Verwürzt! Die Zügel verhangen!
Und lustig von Fels zu Fels gehetzt,
Bis wir den Wolf gefangen!

Da beizten sie ihn von Stein zu Stein,
Die tapferen Waidgenossen,
Aus dem Wald hinaus und wieder hinein,
Und haben ihn eng umschlossen,
Bis ihm die Zung' aus dem Rachen hing,
Und er todmatt auf dem Rasen
Hinsank, umstellt von eisernem Ring.
Nun laßt uns Hallali blasen!

Doch als er so lag auf dem harten Grund,
Zum Tode sich ausersehen,
Da fing, als wie mit Menschenmund,
Der Wehrwolf an zu flehen:
Ich bin der Wehrwolf, ja, ich bin's;
Doch bitt' ich, schont mein Leben!
Ich bin ja nur ein verwunschner Prinz,
Und will mich auch ergeben!

Ich war verwünscht, im Wolfsgewand
Schier zwanzig Jahr zu stecken,
Zu Qual und Gräuel für Stadt und Land
Und friedlicher Heerden Schrecken.
Ich war verwünscht, weil den Höllenbund
Ich einstmals schloß mit dem Bösen.
Schenkt mir das Leben zu dieser Stund',
Mich und mein Land zu erlösen!

Drob lacht die ganze Waidmannsschaar:
Welch lustiger Abenteuer!
Wie wild die Bestie einstmals war!
Wie ist so zahm sie heuer!
Der Wolf, vor dem sich die Welt entsetzt —
Wie war er so begehrlich!
Auf, schenken wir ihm das Leben jetzt —
Der ist nicht mehr gefährlich!

Der Führer sprach: So soll es sein!
Wir wollen ihn nicht erlegen.
Er lebe! Doch man sperre ihn ein,
Ihr Herrn — der Vorsicht wegen —
Daß er nie wieder sinn' auf Mord
In unsers Reiches Provinzen!
Verwünscht auf ewig — führt ihn fort,
Hussah! den — verwunschnen Prinzen!

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Ueber der Wahlstatt.

Und als vor Sedans Mauern geschlagen war die Schlacht,
Da hüllt in Todesschauern das Blutfeld ein die Nacht.
Der Sterne Schimmer breitet sich über das Gefilde,
Hin durch die Wahlstatt schreitet ein hehres Frauenbild.
Des Hauptes goldne Flechten umrauscht ein Eichenkranz,
Es blinkt in ihrer Rechten ein Schwert im Sternenglanz.
Des Reiches Adler flammet von ihrem Wappenschild,
Des Mantels Purpurflammet den stolzen Leib umhüllt.
Ihr Haupt mit mächt'gem Fluge umkreift ein Königsaar,
Ihr folgt in prächt'gem Zuge die alte Heldenschaar
Von Rittern und von Kaisern, von Kämpen hoch zu Roß,
Mit blut'gen Lorbeerreisern manch jüng'rer Kampfgenoß.
Und auf der Wahlstatt Mitte, auf freier Felsenwand
Hemmt sie die frohen Schritte und schaut hinaus ins Land.
Dann flammt nach allen Winden ihr Schwert wie schneid'ger Blitz,
Den Völkern zu verkünden: sie nähme in Besitz
Aufs Neu' die alten Lande mit dieses Schwertes Streich,
Die in der Zeit der Schande entrissen ihrem Reich,
Die von der Zwietracht Hader entwunden ihrer Hut,
Die ihre Söhne wieder erkauft mit theurem Blut.
Die durch altheil'ge Bande und neue festgeschweißt,
Dem ein'gen Vaterlande kein Räuber mehr entreißt. —
Und wo aus ihren Blicken ein Strahl die Erde traf,
Da schließt sich in Entzücken manch Heldenaug' zum Schlaf.
Mit seliger Geberde manch Todeswunder spricht:
Heil uns! Deutsch ist die Erde, auf der das Herz uns bricht! —
Die Lichtgestalten schwanden, Nacht dunkelt fern und nah —
So nahm von alten Landen Besitz Germania.

Nothgedrungene Erklärung.

Da ich mich, anno dazumal, mit bloß 33,000 Mann erzab, während 20,000 sich in die Oesterreichische Heimat durchschlugen, so muß ich meinem Französischen Vetter, der jetzt das Geschäft viel schwunghafter betreibt, weitaus den Vorzug lassen. Um unangenehme Verwechselungen unserer Firmen zu verhüten, wird mein Vetter künftig zeichnen:

Mac, Herzog von Sedan, Mahon, Herzog von Magenta.
Mac,
Herzog von Ulm.

Allen auf Französischem Gebiete befindlichen Deutschen ist von der provisorischen Regierung befohlen worden, binnen vierundzwanzig Stunden das Land zu räumen, bei Strafe kriegsrechtlicher Behandlung.

Die Herren von Moltke, von Steinmetz u. A. m. bedauern, diesem Befehle sich widersetzen zu müssen, da es ihnen in so kurzer Zeit unmöglich ist, Frankreich so zu räumen, wie es geräumt worden muß.

Aufgebot.

Zum ersten, zum zweiten und — zum dritten Male:

Herr Johann Jacob Elsaffer und Jungfrau Germania. Sollte Jemand Einwendungen gegen die Vollziehung dieser Verbindung anzubringen haben, so wolle er gefälligst — das Maul halten!

Pastor Preuß, Feldprediger.

Warum ist es meinem Collegen, dem Kaiser der Franzosen, Louis Napoleon III., nicht „vergönnt gewesen", zu sterben? — so daß es Sich mit einer capitulirenden Armee von 70,000 Mann Franzosen zum Gefangenen hat ergeben müssen? Um nähere Auskunft bittet

Theodor,
weiland Kaiser von Abyssinien.

Die Zeitungen erzählen, daß Napoleon III., als er am ersten Abend auf Wilhelmshöhe sein Bett bestieg, die letzte Nummer des Kladderadatsch unter dem Kopfkissen entdeckte, wohin bedachte Hände sie gesteckt hatten.

Auf dem Bette der Ehre hätte er allerdings — etwas Besseres gefunden.

Die „Liberté" erzählt aus Genf, es, von den Elsaßer Freischützen sei Jeder mit zwei Flaschen Petroleum versehen, um — den Schwarzwald anzustecken. Der Elsässer Kutschke, der tapfere Poet, soll, sobald er dies hörte, nachstehende Strophen gedichtet haben:

Was kraucht im Schwarzwald dort herum?
Es riecht ja nach Petroleum!

Nimm dir in Acht, du böser Wicht,
Verbrenn' dich deine Finger nicht!

Und gehst du nicht gleich hinten 'rum
Und fort mit dein Petroleum —

So löscht dir aus mit Ach und Krach —
Dort kommt er schon — der Auerbach!

Digitized by Google

Schultze. Nu hat *er* doch seinen Willen durchgesetzt!
Müller. Wieso denn?
Schultze. *Er* wollte ja fern nach Königsberg.
Müller. Ach so! Königs-Berg — Wilhelms-Höhe!

Schultze. Also auf seinen eisernen Wunsch ist *er* nach Wilhelmshöhe gekommen?
Müller. Ja. *Er* sagte:
Jerome und Dietrich, gewährt mir die Bitte:
In Eurem Bunde — Napoleon der Dritte!

Müller. Also mit voller Militärmusik ist *er* bei seiner Ankunft in Wilhelmshöhe empfangen worden?
Schultze. Nee, man bloß von ein Paar Trommeler und Pfeifer.
Müller. Na ja, wie alle schlechten Komödianten!
Schultze. So ist es.

Vom kaiserlichen Hoflager in Cassel.

Der Hofküche in Berlin soll es gelungen sein, eine Liste der kaiserlichen Lieblingsspeisen zu erhalten. Ein silbernes Tafelservice, mit einem sinnigen Muster von Bienen und Todtenköpfen verziert, langte so eben an; ebenso geschmackvolle Champagnerkühler in Form von Mitrailleusen. Man hofft, daß das Singen von verletzenden Deutschen Vaterlandsliedern, wie „Die Wacht am Rhein" u. dgl. für den zweimeiligen Umkreis der Wilhelmshöhe verboten werden wird. Als Unterhaltungslectüre sollen in eleganten Maroquinbänden die auf Atlas gedruckten Deutschen Verlustlisten von 1870 eingegangen sein.

Feldbriefpostkasten des Kladderadatsch.
Schreiben des Füselier Knutschke an die Redaction.

Wie ich mir aus Ihre Nummern 38 und 39 ersehe, waren Sie die Ersten, die meine geehrte Wenigkeit mit Respect zu sagen einer öffentlichen Anerkennung zu Theil werden sollten, weshalb ich mir beiselegend mein Portrett von unserm Dambour schwarz aufgeschnitten habe.*) Sodann zielt mein Zweck Bismarck mit einen Gedanken unter die Nemöe zu greifen, da Sie das einzige Blatt sind, welches er im Felde lieft, indem er zept beide Hände voll zu thun, und Benedetti'n zum Dictiren nicht immer bei sich hat. Alle Theilung der Arbeit denke ich, obgleich Theilung von Verdienst mir lieber wäre!

Ich denke nämlich so: Wodurch sind wir denn 'nunter gekommen, daß Deutschland das Affenbrödel von alle Völker war? Durch die Kleinstaaterei. Also soll es Frankreich auch 'mal damit versuchen. Alle Zah-Woyen und Niza retour an Garibaldi, die Schampanje jänzlich ausgeroffen, Orleang an den tauben Orleans Jo- Engwill, Pirarde an Kurmäcker, Bourgogne wieder ganz ausgeroffen, Defineh für die Burbons, Franche komm Thee for Schaam fort, Flundern vor Rooche fort, Pro- Wanze vor Lesso, mit die Hauptstadt von die Mayennaise, Lange- doch vor Palikao, Gaßconjak for Schubjak Caissanjak und Chor Süta für Louis. Nu aber sage ich nur ferner noch Eins: Was wird aus Algier? So habe ich mir Folgendes ausgedacht: Es geht ein Schmerzensschrei durch das Land, über die vielen Menschen, welche in diesem Kriege geblieben sind, und noch immer bleiben — besonders Gulenburg und Mühler. Alle schlage ich vor: als Dotation für diese beiden Minister Frankreichs außereuropäische Besitzungen, wodurch auch die Inrees mit Rejnlattire jefeqnet werden können. Auch Cajenne müssen wir haben, vor die Jesuiten, die jetzt aus die Rebpublikten Frankreich, Italien, Spanien und so weiter nach das gelegnete Deutschland einwandern werden; denn wir sind und bleiben ja die sanftmüthigen Haindrücke, die Alles anfnehmen, was Andere nicht wollen, siehe zum Beispiel Napolium, welcher statt mit Anstand wie ein wirklicher Jelahr in seinen Mantel jerollt, zu brehen, bloß einfach sagte: Ich spiele nicht mehr mit! und seine Semmerwohnung auf Willemshöhe bejieht. Das soll nu Nemesis sind, womit ich mir empfehle als lieb Vaterland kannst ruhig sein, es bleibt allens beim Alten, und Ihr erjebenster Knutschke.

*) Das Bildniß ist bezaubernd schön und erscheint in einer unserer nächsten Nummern.

Auf Wilhelmshöhe.

Herakles mit der Keule
Steht auf dem Octogon;
Er leidet an langer Weile
Und kann doch nicht davon.

Die Keule jubelnd schwingt er,
Weiß nicht, wie ihm geschieht;
Ganz unwillkürlich singt er
Das braven Kutschke Lied.

Ihm macht in diesen Tagen
Das Stillleben große Pein;
Gern hört' er dreingeschlagen
Am Rhein und überm Rhein.

Da bleiben die Najaden
Nicht länger mehr von Stein;
Da fallen die Dreaden
Mit hellen Chören ein.

„Ich bin nicht einberufen,
Und bin doch stark und groß!
Gern sprüng' ich von den Stufen —
Hier oben ist gar nichts los."

Da war auf Wilhelmshöhe
Ein Schallen und Tosen groß;
Ins Tonnicht flohn die Rehe:
„Der Hercules ist los!"

Und wie er einmal wieder,
Vormittags halber zehn,
Blickt auf die Wipfel nieder —
O Zeus, was muß er sehn!

Von Hercules' Gebrülle
Ward manches Eschen taub.
Endlich ward's wieder stille,
Es zittert nur noch das Laub.

Er sieht etwas im Busche,
Er sieht etwas im Steaub:
Als ob da etwas buschte,
Als ob da etwas traub'.

Doch oft noch klang Gelächter
Am Wasserfall und am Bach.
So etwas, glaub' ich sicher,
Bezahlt sich nicht jeden Tag.

Das Wiedersehen in Cassel.

Die Mitrailleuse. Alle Bomben! Sehe ich recht? Wahrhaftig, *er* ist es!

er. Alle Bomben! Sehe ich recht? Wahrhaftig, sie ist es! — Aber zum Teufel, wie kommst du denn hierher auf die Ausstellung?

Die Mitrailleuse. Ganz einfach, als Werkzeug der Civilisation! Aber, Sie, wie kommen Sie hierher? Wir wollten uns ja in Berlin treffen!

er. Du siehst, ich bin auf dem besten Wege dahin.

Die Mitrailleuse. Und die Armee?

er. Folgt mir auf dem Fuße. Es ist eine gegenseitige Umgehung. Großartiger Wettlauf nach den beiden Metzervelen. Ganz mein Plan!

Der Hercules von der Wilhelmshöhe (zauwischen fahrend). Halter endlich ein mit euren Lügen! Wahrhaftig, wenn ich sehe, was alles sich jetzt zu meinen Füßen zusammelt, hätte ich nicht übel Lust, zu thun, was ich einst — für meinen Freund Augias gethan!

Zahme Xenien,
den Helden Frankreichs auf dem Altar des Ruhmes dargebracht.

Ollivier.

„Nimmer doch war wie jetzt Europa's Friede gesichert!" —
Leg er und trag in dem Sack schon die Erklärung des Kriegs.

Grammont.

„Hohenzollerns Bewerb um Hispaniens Kron' ist der Krieg schon!" —
Doch er entsagte! — „Ja, dann ist die Entsagung der Krieg!"

Benedetti.

Sezen verbeisst dein Nam', und wae's kein Sezen für Deutschland,
Daß du so emsig in Ems schürtest die Flamme des Kriegs?

Bazaine.

Trefflich in Mexico hast du Anderen Gruben gegraben;
Hinter den Wällen von Metz fielest du selber hinein.

Palikao.

Niedergebrannt in Peking hast einst du Kaiserpaläste;
Durchgebrannt bist du selbst jetzt aus dem Kaiserpalast.

er.

Fürstliche Ahnung, ein fürstliches Schloß und fürstliche Ehren!
Werden in Deutschland so — alle Verbrecher gestraft?

Börsenunterhaltungen.

Ameier. Was sagen Sie zu dem „patriotischen Gesang" an der Börse?

Bemeier. Ich hab' mich drüber geärgert, weil keine Harmonie drin war.

Gemeier. Wieso, keine Harmonie?

Demeier. Weil die Stimmen der Bösse gegen die anderen nicht aufkommen konnten.

(Fortsetzung des Feuilletons im Beiblatt.)

Wir bitten, das Beiblatt zu beachten.

Digitized by Google

Die bezähmte Widerspenstige.

Moltke. So, meine Herrschaften! Nun können Sie sich die **Grrrrrande Nation** ganz ruhig in der Nähe ansehen.

Zum 2. September 1870.

St. Hubertus' Vorfeier.

Hallali!

Verantw. Redacteur: In Vertretung: A. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Haupt-Annahme-Bureau: Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, München, Nürnberg, Hamburg, Wien, Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 1 Sgr. 4 Pf. = 27 Kr. C. M.

Nr. 42. Berlin, den 11. September 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Ausstellung in Cassel.

Hier kann *ER* zeigen, — wie's gemacht wird.

Aus meinem Kriegstagebuche.

So wü nach dēr Schdbellöhre dū rasche Flucht dēr Stürn nach rückwörts dön söhlenden Geuft bökundet, so zeugt üm Gögenthеil deu gewüssen Leuten dū rasche Flucht nach vorwärte auf Wülhölmes-Höhe Geuftesögögenwart und euue — euterne Stüen.

* * *

Dū neuesten Ereugnüsse beweusen nur wüderum dū Wahrheut dēs alten Sages: Dū Natur kümmert süch nücht um das Uendüdüum, sondern nur um dēe Erhaltung dēr Gattung. Dönn dēe Krüg vernächtet Hunderttausende von Uendüdüen durch Mord, Krankheut, Kummer und Nahrungssorgen. Damüt dagögen die Gattung Bonaparte nücht unterzöht, wöerden dū Köche von Börlün nach Cassel geschückt.

* * *

Wönn üch bedönke, was dū Franzosen müt dönn zwanzigjöhrigen Künsterreich erreucht haben, wörd hoffentlüd dū Academü Franceße eun Eunsöhen haben, und das alberne „Travaillör pour le roi dö Prusse" ün „Travaillör pour l'empereur dös Francois" austwöchseln.

* * *

Dēe Höehst üst da, und üch sollte meunen, daß dū vorsorglüchen Franzosen ühren Bedarf an Holze bereuts eungesahren haben. Also beantrage üch: Schluß — dēs Zaunstömpels.

* * *

Das Lēßte, was dēr Mönsch ün düsem Söben thun soll, üst — störben! Düser Gedanke üst nücht von mür, sondern von — Napolsou III.

* * *

Dū Französüsche Panzerflotte üst aller Laster Anfang.

* * *

Wönn sü Uehm auf Wülhölmshöhe noch wönigstens ün dönn Hörculös eungelpörrt hättеn, da hötte Der doch tögläch aufs Neue seune Keule belöhen können!

* * *

Düse Deutschen Höörführer öffen dön Franzosen Alles nach! Kaum haben sü geslöhen, daß Zöne 100,000 Wöbriefe aus Frankreuch verteruben, so fallen sü über 100,000 Soldaten dēr, machen sü düte wöhelos und sönden sü ebenfalls düte düte nach Deutschland.

* * *

Uen allen Deutschen Höstungen Franzosen! Oes üst dū höchste Zeut, daß nun auch dū Deutschen ün dū Französüschen Höstungen kommen!

* * *

Wür haben Victoria geschossen, Eugönie hat Victoria göfufen; aber sü kann nücht

Neue Nachrichten aus Preußen
für den Pariser Figaro.

—. Die Hungersnoth in Berlin ist namenlos und macht sich auch in höheren Kreisen bereits unangenehm fühlbar. Vater Wrangel soll schon recht mager aussehen.

—. An Munition herrscht ein unglaublicher Mangel. In Folge dessen sind bereits die sämmtlichen Kugel-Reizen der Residenz dem rauhen Kriegsgott zum Opfer gefallen.

—. Womit belustigt man sich in den Preußischen Hauptquartieren? Antwort: Mit Kinderspielen! Ueber die Art dieser Spiele wollen wir uns durch das Berliner Blatt, „La tante", belehren lassen. Der Feldherr nimmt in seine Hand eine Mütze, eine Pflaume, ein Gedenkürlichen oder eine andere Kleinigkeit und fragt, indem er sich an einen der Umstehenden (derselbe möge P. heißen) wendet: „P., was habe ich da?" — Räth P. richtig, so gehört ihm das, was der Fragesteller in der Hand hat; räth er falsch, so hat er so viel, als der Fragende in der Hand hält, verloren. — Sehr, solche Kinder sind die Germanen!

—. Gestern ließ die Preußische Regierung, behufs der Ausrüstung eines Freicorps die am Mühlendamm belegenen Bazare der Berliner Kleiderhändler stürmen und plündern. Die Mühlendammer hatten sich aber vorgesehen: nur fadenscheinige Fetzen und alte Cylinderhüte wurden erbeutet.

—. Man hat in Berlin zu einer neuen schändlichen Maßregel gegriffen. Die sogenannten Garrende-Jungen sind mobil gemacht. Man geht von dem Gedanken aus, daß sie durch ihren Gesang den Turcos Schrecken einflößen sollen.

—. Baares Geld ist in Berlin so selten, daß selbst die solidesten Leute es nur mit großer Noth auftreiben können. So mußte vor der letzten Ziehung der Lotterie eine Hauscollecte veranstaltet werden, um dem Cultusminister die Erneuerung seines Viertelloses möglich zu machen. Welch ein Sieg für Frankreich!

—. Recapituliren wir die letzten Nachrichten vom Kriegsschauplatz, dann sieht so viel fest: Der größte Theil der Französischen Armee befindet sich auf Deutschem Boden. Das Staatsoberhaupt steht mit seinem Gefolge im Herzen Deutschlands. Die Deutschen Heere aber werden unerbittlich durch die Ereignisse gegen die Mauern von Paris getrieben, wo der Untergang ihrer wartet. — Ist das noch nichts?

Des Prinzen Meerfahrt.

Das Schiff streicht durch die Wellen — Eugenie!
Vom Süd die Segel schwellen — Eugenie!
Verschwunden ist der Strand
Von Ostende;
Traurig wende
Ich mich nun nach England. Eugenie!

Wohin trägt mich der Kutter? Eugenie?
Ach Mutter, liebe Mutter, Eugenie!
Was ist mit uns geschehn,
Daß so plötzlich
Wir entzweiten
Müssen aus einander gehn? Eugenie!

Wo ist Papa geblieben? Eugenie!
Ist's wahr, daß er vertrieben? Eugenie!
Daß von dem schönen Thron
Ihn verjagt man?
Denn mir sagt man,
Ach, der Preuße hat ihn schon! Eugenie!

Wie gern mit dir jetzt flöhe — Eugenie!
Ich hin zur Wilhelmshöhe! Eugenie!
Um mit Papa zugleich
Unter Bäumen
Süß zu träumen
Von dem schönen Frankenreich! Eugenie!

Wie wird mir, liebe Mutter, Eugenie!
Wie schaukelt, ach! der Kutter! Eugenie!
Auf den Wellen bin und her —
Wehe — Wehe!
Ach, ich sehe
Frankreichs Steuand wohl nimmermehr! Eugenie!

Digitized by Google

...sonnen sonst den regsten Spürsinn voll auch ein gewisser Herr von Barnbüler, seines Zeichens Portefeuille-Fabrikant, gefallen, aber doch in Folge der Siege seinen Schmerzen erlegen sein. Wir haben die Würtembergischen Verlustlisten nachgeschlagen, aber diesen Namen weder unter den Todten, noch unter den Verwundeten, noch auch unter Denen gefunden, welche vermißt werden. Es ist also entweder nicht wahr, daß er gefallen sei, oder — dieser Fall ist kein Verlust für Würtemberg.

Ein Vorschlag zur Güte.

Drei sichere und angenehme Observations-Plätzchen, die nicht „weggeschossen" werden können, liefert den Herren Commandanten von Straßburg, Pfalzburg und Toul bereitwilligst die Stadt Münster in Westfalen, nämlich: die luftigen Käfige **Knippredollings** und Genossen.

Briefkasten. Dr. H. S. in Potsdam: Sie haben Recht! Wir müßten *IHN* nicht in Gurkschrift, sondern entweder gesperrt, oder in Klammern [*IHN*] drucken. — F. in Lage: Der Rothschirm nach einem Extrablatt ist bereits erbeet worden. Das Blatt wird zum Besten der Verwundeten verkauft werden und hoffentlich von einem Freudenschrei unterer Freunde begrüßt werden. — A. B. in Straßburg: In erst trey der ersten Zeit. — B. S. in Siegen: Die Pointe des Witzes würde nicht den Kaiser, sondern diejenigen treffen, deren berechtigte Empfindlichkeit wir zu schonen verpflichtet sind. — B. M. in Elberfeld: Die Nuder, welche gegen die Freudenfeier aufwuden, verdienen in Ihren Blättern öffentlich verwuckt zu werden. — S. in Maywalden und B. in Bunzlau: Unseren Zeichner empfehlen. — A. D. in B.: Es ist wie stets gewesen, auch heut der Dinge kauf: die Großen läßt man laufen, die Kleinen hängt man auf. — Selten: Vielleicht in der nächsten Doppelnummer. — J. in Glogau: Die Französischen Gefangenen werden für die bei ihrer Ankunft getroffenen Anordnungen, durch welche das Publicum energisch ferngehalten wurde, gewiß sehr dankbar sein. — C. S. in Alexandrien: Das „Théâtre de la guerre" ist zu unserer Freude nicht auf dem in Ihrer Karte von den Franzosen verzeichneten Terrain, sondern auf dem leergelassenen Raum aufgeschlagen worden. — J. P. in Polnisch Wartenberg: Dem jungen Kladderadatsch erbeilt der alte gern seinen Segen. — H. v. in Darmstadt: Wir haben unserer Freude an diesen „Sündnadeln", und wünschen, daß sie stets so sieder wie bisher treffen mögen. — W. in Posen: Der Hieb hat gesessen! Die Wuth der Gottesfeinen, die ihren Grimm in den gemeinsten Schimpfworten auslassen, beweist es. — A. in Berlin selbst: In der „Victoria-Stiftung" sagt der Erzbischof Wieciskaus: „In Anbetracht, daß der Zweck dieser Stiftung ein wohlthätiger ist, und daß dieselbe auch einer nicht unbedeutenden Anzahl Unserer Schäflein zu Gute kommen wird, geben Wir hiermit Unserem General-Consistorium auf u. s. w., wegen der zu veranstaltenden Collecte das Nöthige zu verfügen." Gewiß eine recht warme Empfehlung! — A. v. W. in Dresden: Wenn Raum vorhanden. — H. H. in Erfurt: Dem Gisbischofen Papst „frohlichst schon lang verdient das." kann der Leidere unfehlbar entgegnen. — D. in Gotha: Die Predigt des Pfarrers Schlun in Paderborn war uns bekannt. Wir haben aber jetzt keine Zeit, die kleinen Zeitilen zu bekämpfen. — Summarische Antwort: Zur Aufnahme des „Wilhelmsbörianer" Gastes haben sich gemeldet, oder sind vorgeschlagen: 3 zoologische Gärten, 1 Aquarium, 1 Gerichtslaube, 1 Schillergrüfte, Herrenhausen bei Hannover, Burg Rimmerlatt in Schlesien, Ludwigsruh bei Jüterbog (wegen der Naubgral von Reichstein gestoffen), das Häuschen am Rheinfall, der Mäuselthurm und ein fein Schlößlein am Mellenmarkt. Als Lager erbieten wir in zebsfacher Sendung: „Wilhelmshöhe — Napoleons Ernüchterung, Wilhelms-Höhe und Wilhelms Heiell" u. dgl. Kalauer. Barbarossa ist nur zweimal, der Erlösung aber richtig dreimal in dieser Woche einpaffirt. — Flöte in Salzburg: Herzlichen Gruß und Dank für das liebenswürdige Schreiben.

Für die Vereine zur Pflege der Verwundeten und zur Unterstützung für die zurückbleibenden Frauen und Kinder der Krieger gingen ferner bei uns ein:

Bei einem Gemmerl von avancirten und einjährigen Freiwilligen der schweren Garde-Ersatz-Batterie gesammelt 12 Thlr. 20 Sgr. — Ungenannt aus Marienwalde 10 Thlr. — B. Amfeld in Mannheim 3 Thlr. — Erste Sendung aus der Sammelbüchse auf dem Kirchhofe zwischen Boekenem und Wilhelmshütte 7 Thlr. 5 Sgr. — Durch Buchhändler Wh. Schultze in Jauer: Die Deutschen Zecher im Deutschen Hause zu Jauer 25 Thlr. — Restaurateur Weinhold in Pforzeim 5 Rubel, dessen Personal 2 Rubel = 5 Thlr 25 Sgr. — Eine verwetzte Flasche Wein zwischen G. M. und E. N. 1 Thlr. — Für den Scherz des „süstendeschützenden Landwehrmanns" 1 Thlr. — Summa der bis zum 9. September eingegangenen Beiträge: 1112 Thlr. 19½ Sgr.

Wir erbitten weitere Beiträge unter der Adresse:
Bureau des Kladderadatsch in Berlin, Leipzigerstraße 39.

KÖNIG WILHELM-VEREIN.

Plan
zur
Geld-Lotterie, erste Serie.

Ganze Loose à 2 Thlr. — Halbe Loose à 1 Thlr.

Gesammtzahl der Loose . . .	100000
Gesammtzahl der Gewinne .	6702
Gesammtbetrag der Gewinne .	90000 Thaler.

1 Gewinn zu 15000 Thlr.		6 Gewinne zu 500 Thlr.		200 Gewinne zu 25 Thlr.	
1 „ „	5000 „	12 „ „	300 „	400 „ „	20 „
1 „ „	3000 „	16 „ „	200 „	2000 „ „	10 „
1 „ „	2000 „	22 „ „	100 „	4000 „ „	4 „
2 Gewinne zu	1000 „	40 „ „	50 „		

Die Ziehung, welche sobald als möglich erfolgen soll, wird durch die Tagesblätter bekannt gemacht. Gewinn-Listen werden bei

sämmtlichen königl. Lotterie-Einnehmern

und den General-Agenten:
S. Brann, Luisenstrasse 30,
F. Möhlberger, Charlottenstrasse 97,
H. C. Hahn, Rittersstrasse 84,
P. M. Salomon, Waldemar-Unterstrasse 14,
Adolph Gestewitz, Hofbuchhändler in Düsseldorf,
D. Löwenwarter in **Cöln.**
Schlesinger, Importeur in Breslau,

zur Einsicht aufliegen.

Die Gewinne werden gegen Rückgabe der Gewinnloose an deren Inhaber abzugsfrei hier vom unterzeichneten Comite gezahlt. Der Anspruch auf den Gewinn erlischt zu Gunsten der Vereinszwecke, wenn der Gewinn nicht bis zum neunzigsten Tage nach dem Datum der Gewinnliste hier abgefordert ist.

Die Deckungsmittel für die Gewinne werden bei der kgl. Seehandlung deponirt.

BERLIN, im August 1870.

Das Comité des König Wilhelm-Vereins.

Robert Burger
in Magdeburg.
internationales Commissions-Geschäft
für die Rübenzucker-Industrie

Frischen Oberlaus-Himterfleisch,
(mit Zucker) à Hhmrzugner-Pf. 20 Sgr.:
Kistet billigst, liefert gegen Nachnahme des Betrags.
Ilmenau i. Thüringen. **Friedrich Dittmar.**

Soeben erscheint im Verlage von A. Krüner in Stuttgart:

Elsaß und Lothringen
sind und bleiben unser.
Von
Wolfgang Menzel.
8° Brosch. Preis 10 Sgr.

Inhalt: I. Unser Recht an Elsaß und Lothringen. II. Zeitgemäße Erinnerung an die Mißhandlungen, die unser deutsches Elsaß und Lothringen von den Franzosen erlitten haben. III. Wie ging uns Straßburg verloren. (Eine rührende, nur zu wenig bekannte Geschichte.) IV. Wie betrog man uns um Potsdinen? V. Ein Blick auf Mühlhausen. VI. Wir haben mit dem französischen Wolf abzuwechseln, nicht blos mit Napoleon. VII. Keine fremde Einmischung. VIII. Nur keine Vermehrung der deutschen Bundesarmee durch das Elsaß. IX. Unsere Pflicht gegen die Elsässer und Lothringer. X. Zum Schluß noch eine praktische Frage.

☞ Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

An die Soldaten und ihre Aerzte!

Denket an die Eigenschaft des **Schwefels**, Infusorien und Miasmen zu vertilgen, und streuet Schwefelblumen (Schwefelmilch) in die Socken; versäumet nicht, den Mund öfters mit reinem Branntwein auszuspülen und lasset die Erfahrungen und Erfolge des **Dr. Vinke** in Petersburg (Deutsche Klinik, April-Mai 1866)

bei Behandlung der Cholera

nicht außer Acht! nehmet statt des Opiums die bewährte **Ipecacuanha**, und helfet den Bewegungen des Magendarms durch **Einnehmen von Ricinusöl oder Rhabarbertinctur!** Erfolge überraschend! Nehmt bei allen **Verwundungen** tropfenweise die Tinctur der **Arnica montana** und nehme sie als **Umschläge** auf die Wunden im Wasser, aber ohne Eis! Nehmt bei **Knochenverletzungen** noch dazu Tinctur von **Symphitum** als Umschlag und tropfenweise innerlich, und denket an die heilende Kraft des **Arsenicum's** bei beginnendem Brand! des **Aconit's** bei **Wundfieber** und der **Silicea** bei **bösartigen Eiterungen!**

Aechtere Mittel in der breiten Verbreitung resp. Verbünnung in jeder bemährgeachteten Apotheke! **Arnica-Tinctur** ist im Nothfall zu ertegen durch einen Aufguß von 6 Loth Branntwein und 1 Loth **Arnica-Blume**, die in jeder Apotheke zu haben sind.

Ananas,
täglich frisch geschnitten, versendet
J. C. Lehmann in Potsdam.

Brunnthal.
Kofr. Steinbacher's Natur-Kellanstalt
bei München.
Das ganze Jahr geöffnet. Ausführliches durch die im Verlag von J. A. Schlosser in Augsburg erschienenen Steinbacher'schen Schriften und den Prospectus.

Callendula, äußerlich und innerlich nach der homöopathisch Grundsätzen, für jede Verwundung, weil nie, auch bei der tiefsten Wunde, Eiterung erfolgt. Erfahrung bestätigt die Wahrheit.

Heilanstalt vom Staate concessionirt. Radicale Heilung von Leiden, Gicht, Augen-, Nervenleiden ꝛc. Besondere Krankheiten, Schwächezustände ꝛc., auch brieflich. **Dr. Rosenthal, Berlin,** Leipzigerstraße. 111. Prospecte gratis.

Digitized by Google

Werner Grofe's billige Kriegs-Romane beliebter Autoren mit Kriegs- und Siegs-Prämien berühmter Special-Artisten.

Bereits in Millionen von Exemplaren begehrt, gedruckt und verbreitet wurden die in jeder deutschen Buchhandlung vorräthigen Anfangshefte der beiden anziehend geschriebenen und Aufklärung verbreitenden Werke:

„Die Blutfaufe der deutschen Einheit" oder **„Französischer Uebermuth und deutsche Tapferkeit"** von **Ernst Pitawall;** jedes Heft 3 Sgr. = 12 kr. rhein. = 18 kr. öst. Währ., und **„Der Krieg am Rhein"** oder **„Deutsche und Franzosen"** von **St. Graf Grabowski;** — jedes Heft 3 Sgr. = 12 kr. rhein. = 18 kr. öst. Währ.

Wohl zu beachten! Diese Hefte, erschienen im Verlage von Werner Grofe in Berlin, Besselstraße 17, sind jetzt bereits in jeder deutschen Buchhandlung, woselbst auch die Einsicht in Heft 1 und 2 einem Jeden bereitwilligst gestattet ist, sofort zu haben.

Erziehungsanstalt von Thekla Spann geb. Weber in Dresden, Augustusallee Nr. 3.

Die Vorsteherin, in London geboren und erzogen, in Dresden gereift, eröffnet am 3. October eine

Erziehungsanstalt für Töchter höherer Stände,

(Pensions-, Halbpensions- und Tagesschülerinnen.) Nähere Auskünfte ertheilen gütigst die hiesigen Ehrenlehrerinnen Frl. Kirchhoff, Dr. Lechner, Directors- und Schulrath Poorbel, Kobaus, Dir. d. Handelsakad. Seminarlehr. Keckel in Dresden, Hofrath Steger und Dr. v. Ende, Rentamtm. am German Museum in Nürnberg, Stadtrath Dr. Handschmann in Hamburg, Kaufm. Bleyer in Bergedorf, Pastor Hille in Bergedorf.

Prospecte sind in der Annoncen-Expedition des Herrn Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstraße 60, zu haben oder werden durch die Obengenannte übersendet.

Verlag von Juline Klönne in Berlin.
Von
Der Deutschen Hedekunapt
im Jahre 1870
in Wort und Bild
herausgegeben
von Dr. Max Klönne,
complet in 10 bis 12 Lieferungen. — Preis per Lieferung nur 3 Sgr.
ist soeben die erste Lieferung erschienen und in allen Buchhandlungen zur Ansicht vorräthig. Prospecte gratis und franco

Index schol. x Halle 2 Bg. bei J. U. Reichardt.

Der Bockverkauf
aus meiner **Original**- französischen und französisch-englischen
Kammwoll-Merino-Heerde
beginnt nicht am 26., sondern schon am **24. September d. J.,**
Vormittags 12 Uhr, in der Nähe Berlins, von wo über dasselbe Nähere Auskunft ertheilt wird.
Sämmtliche Kendrandenburger Böcke stehen auf der Klemptzow'schen Domäne, welche Station der Berlin-Stettiner Eisenbahn ist.
Die Heerde ist **Knochenconserven**
werfe zur Düngung an
Gnevkow per Post **Hohenmocker** (Kreis Demmin), im September 1870.
Bodinus, Oberaminann.

Allen Blumenfreunden empfehlen wir
Harlemer und Berliner Blumen-Zwiebeln
in größter Auswahl. Katalog gratis u. franco.
Krüger & Petersen,
Berlin, Schlesische 12.

Lungenleidende und Reconvalescenten,
welche auf längere oder kürzere Zeit **in dem mildesten Klima Tyrols** zu bleiben beabsichtigen, finden bei einer hier ansässigen norddeutschen Familie liebevolle Aufnahme.
Näheres beim Besitzer **W. Cochius,**
Eppan bei Bozen, Süd-Tyrol.

Metall-Sarg
sowie hermetisch verschließbare Einsätze, besonders zum Transport geeignet, empfiehlt die Fabrik von
F. W. Girard,
Berlin, Keiser-Straße 32a.
Zeiger Aufträge sofort pr. Eilgut.

Erste Preis-Medaille: Pillen- und Aufbewahrungs-Büchsen, Blitzlicht-Apparate.
Liebe-Liebig's Nahrungsmittel in Pillen-Büchsen à 1 Sgr. etc. der liebigschen Suppe Nahrungsextract à 5 Sgr. und Ebenso à 5 Sgr. sind in Dresden, Liebigs schmackhaft, verdaulich, kräftig, billig, Nahrungsmittel für Blutarme, Reconvalescenten, Kinder, anerkannt besser Ersatz der Mutter-milch (wenn vorschriftsmäßig in Milch gekocht). Bleichen in ½ Std. Nähere die Ortsgroß nicht länger bitten, durch die Fabrik zu beziehen.
Bei der großen Zahl Liebig'scher Präparate wolle man genau auf die Fabrikmarke oder den Namen des Fabrikanten achten!

J. G. Hauthal & Co.
HAMBURG
Caviar-Geschäft
gegründet 1844
verf. Caviar von 2—100 Pfd. à Pfd. 10 Sgr. sowie Kalk und Kräutersenf, Sardinen und Fische gegen Nachnahme od. Einsendung des Betrages.

„Eilet, noch ist's Zeit."
6 Treffer, 100,000, 50,000 etc. zu gewinnen. Am 23. d. M. ohne Ausnahme à 1 ℛ in Hauptziehung
Frankfurter Lotterie
Loose zu nachstehend billigen Preisen:
½ ¼ ⅛
50 thlr. 25 thlr. 12½ thlr. 6½ thlr. 3½ thlr.
empfiehlt bei baldiger Abnahme
S. Basch's Lotterie-Comtoir,
Berlin, Mohrenstraße 14.
Eilet, ehe die billigen Loose vergriffen sind!

Wilhelmshöhe bei Cassel.
Photographien vom Schloß und den Wasserkünsten in schöner Ausführung à Blatt 5 Sgr. = 12 Sgr., 20 Sgr. = 3 Thlr. offerirt
A. Freischmidt.

Die Fabrik für **Knochenconserven**
von
Herrmann Lotter in Nürnberg
empfiehlt zur Verbindlichstellung: rohes und **gedämpftes Knochenmehl,** ebenso **gedämpftes Germmehl.** Für Reinheit wird garantirt.

Kochherde,
bester Construct. äußerst ökonom. für Steinkohle wie Holz, emaillirt, haben Mod. Hölzl. Bierpaten und Bauweisen in jeder Größe. Geschmackvolle, unverbrechliche Heizung, gefälliges Plattenbelegungsmuster mit Herz). Zeit- und Brennmaterial-Ersparniß; Gefälligst wende Ihre Circular-Ofen
N. Martin, Hof-Herdfabrikant, Tübingen.

Spritzbähne,
die anerkannt praktischste Meeting Spritzbähne liefert die Fabrik von C. F. Meyer in Birkenwerder bei Berlin.
Nr. 1 à 3½ Thlr. Nr. 2 à 3 Thlr.
Nr. 3 à 2½ Thlr.

Blitzableiter,
nach neuestem System, Kupferseil mit Platinspitze. Amtliche geprüft. Eiserne Platinspitzen, in Kupfer gefaßt, 2½ à 2 Thlr.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg,
Kupferstiger elektrischer und galvanischer Apparate 2c.

Fliegen-Papiere.
Ferd. Grimm, Dresden,
Fabrik chemisch pharmaceutischer Papiere.

Gas-Illuminations-Gegenstände
jeder Art und in größter Auswahl bei prompter Bedienung und werden nach Aufgabe sofort geliefert.
Schaefer & Hauschner,
Fabrik für Gasbeleuchtungs-Gegenstände, Friedrichstraße 225.

Dampf-Maschinen und Dampf-Kessel, 50 Thlr.
pro Pferdekraft, Transmissionen 7 Thlr. pro Ctr. liefert die
Sternberger Maschinenfabrik, Märk.-Pos. Bahn.

GERMANIA.
Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
in
Stettin.

Grund-Capital . . . . . Thlr.	3,000,000
Reserven Ende 1869 . . . . . „	3,692,275
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1869 bezahlte Versicherungssummen . . . . . „	3,130,624
Versichert. Capital Ende Juni 1870 „	53,342,481
Einnahme an Prämien u. Zinsen ca. „	1,709,000
Im Monat August sind eingegangen 560 Anträge auf . . . . . „	367,559

Bureaux der „Germania" in Amsterdam: Singel S. 8. 1. — **Antwerpen:** Rue Otto Venius 7. — **Berlin:** Unter den Linden 2. — **Bremen:** Langenstraße 59. — **Breslau:** Altbüßerstraße 35, Ritterplatz-Ecke. — **Brüssel:** Rue de Laeken 65. — **Cöln:** Altenmarkt 28. — **Danzig:** Langenmarkt 8. — **Dresden:** Große Plauenstraße 9. — **Frankfurt a. M.:** Roßmarkt 5. — **Hamburg:** Große Bäckerstraße 26. — **Hannover:** Marienstraße 14, part. — **Königsberg i. Pr.:** Neustadt 1. — **München:** Neuhausergasse 5. — **Posen:** Markt 45. — **Stettin** Paradeplatz 16. — **Stockholm:** Lilla Nygatan 18. **Zürich:** Saldandsplatz 22.

Deutschlands größte
Billard-Fabrik.
40 deutsche Billards, ohne Löcher, von Eisen, Marmor und Schiefer, mit deutschen Sbrapnell-Billardbanden, prämiirt mit der großen **goldenen Medaille,** empfiehlt unter Garantie die Billard-Fabrik des **A. Wahsner in Breslau,** Weißgerberstraße Nr. 5.

Maschinen und Apparate
neuester bewährter Construction zur Fabrikation von
Holzstoff, Cellulein, Zinnober,
sowie für Brennereien, Brauereien und Bäckereien liefern wir unter Garantie zu soliden Preisen und übernehmen die
complette Einrichtung derartiger Anlagen
nebst Dampf-Maschinen jeder Größe. Offerten und Zeichnungen.
Insbesondere empfehlen unsere sehr vortheilhaft arbeitenden **Kessel - Dampf - Maschinen,** welche sich durch Einfachheit, Sicherheit und geringen Kohlenverbrauch auszeichnen.
Hirschberg i. Schles. **Starke & Hoffmann,**
Maschinen - Fabrik und Eisengießerei.

Preis-Medaille. **Liebig's Nahrungsmittel** Wittenberg 1869.
auf der Dampf-Fabrik von Th. Pusch in Dessau.
Von ärztlichen Autoritäten vorm empfohlen für Säuglinge, schwächl. Kinder, Reconvalescenten, Brust- und Halsleidende.
Vollständiger Ersatz der Muttermilch!
In ½ Pfd.-Fl. 17 Sgr.; ¼ Pfd.-Fl. 9 Sgr.; ⅛ Pfd.-Fl. 5½ Sgr. zu haben.
Preis-Medaille.

Uhland's Technicum
zu **Frankenberg** bei Chemnitz, Königreich Sachsen.
Maschinenbauschule, Industrieschule, Vorbereitung zum Freiwilligen-Examen, Pensionat, eigene Maschinenfabrik.
Bildet in kurzer Zeit Maschinenbauer, Werkführer, Monteure, Müller, Gewerbetreibende und Industrielle jeder Art praktisch und theoretisch und sorgt für gediegene Stellung. Beginn des neuen Cursus den 15. October. Näheres sagt der Prospect, welchen gratis versendet die Direction.

PARIS 1867. Preis-Medaillen. HAVRE 1868.
Carl Waxmann,
Königl. bayer.
Hof-Schaumwein-Fabrikant
(Firma: Ferdinand Döring)
Würzburg,
empfiehlt seine mousirenden Franken-Weine, Prima Qualität — höchst preiswürdig, Jahrgang 1868 pr. Flasche 25 Sgr. (1 Thlr.) bei Abnahme eines Original-Korbes von resp. 6 und 15 Flaschen.

Größere Quantitäten

kohlensaures Ammoniak

kauft und erbittet darin Offerten

Wilhelm Bothe in Magdeburg.

Sangha Dampfmaschinen
mit Spirituheizung.

1) Stehendr Pfiffel-Dampfmaschine 2 Spr.
2) Cylinder-Dampfmaschine 1 Pfdr. 10 Spr.
3) Dieselbe Maschine mit Regulator 1 Pfdr. 20 Spr.
4) Horizontale Chamäleon-Figuren-Dampfmaschinen

mit 10 Kraftäußerungen und Farbenwechsel. Die herrlichsten Farbeneffecte und zugleich Täuschungen hervorbringend. 2 Pfdr. 10 Spr.
5) Locomobilen, im steter Lieferung.
3/4 Thaler.
6) Universal-Locomobile, als Motor und Dorfmobile benutzbar, fährt auch im Kreise. 1 Pfdr.

Zimmer-Fontainen,

für Blumentische, auch als Salonverzierung. 3/4 Thlr. Modelle durch die Locomobile in Betrieb zu setzen, als Tageslustgegenstand. 1 Thlr. Petermotor-Brenner 3 Thlr. Dampfmaschine 7 Thlr. Dampfmaschine 7 Thlr. Kreissäge 4 Thlr. Bertical-Säge 3 Thlr. Illustrirte Preisliste gratis und franco.

Wiederverkäufern Rabatt.
C. Carogatti's Mechanisches Institut, Köpenick bei Berlin.

Brodschneidemaschine.

Beste Construction und wirklich praktisch in Preise von 2, — 4, Thlr. empfiehlt die Fabrik von

Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr 32

Offerte.

Saure oder Salz-Gurken.

pr. Oxhoft. 16 Stock Inhalt, 1 Stock 10 Spr. excl. Fass. bei kleineren Gebinden à Stock 12 Sgr., Pfefferkuchen, gute Waare, in Unterstadt à 6 Stock Inhalt, à Stock 12 Sgr. ohne Fass. Senfgurken, das Viertel Unterstadt 1 Thlr.

Wilh. Grohmann,
Lobenstein, Reuss-Lobda.

Schwere sommerfeste Fettgänse, geräucherte Gänsebrüste, fette Gänseleber zu Pasteten, weißes Gänseschmalz von gemästeten Gänsen und Gänsefleisch in Dosen, empfiehlt in ganz vorzüglich schöner Waare in den Monaten October, November und December gegen Nachnahme

Herm. Neumeister, Greifswald.

NB. Meine geehrten Kunden ersuche ich freundlichst, die in diesem Jahre mieder auf meine berühmten Schinken gestellten reflectiren. Ihre Bestellungen zur rechten Zeit zu machen, da ich später ein Feines mehr annehmen kann.

Ich bestehe vorrieselt. Mittel für Gicht, Gliederschmerz, Schwindelanfall. Sachse, Dom. Rittergutsbesitzer, Wilhelm Bothe in Magdeburg.

Eine große Milcherei

von 150 Kühen, dicht an einer Eisenbahnstation gelegen,

unweit der Hauptstadt Königsberg (Ostpr.),

bei schönstem Heuschlag und vorzüglicher Weide, ist zu verpachten.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Rendant Josupeit in Kleinhof pr. Tapiau (Ostpr.)

Sollte sich unter den aus Frankreich vertriebenen Deutschen Jemand befinden, welcher genaue Kenntnisse und gründliche Erfahrung in der Bereitung der feinen Französischen Liqueurs sogenannter Crèmes — besitzt, so findet derselbe Anstellung und lohnende Beschäftigung, wenn er seine Adresse mit Zeugniß deutlich einsendet an die Annoncen-Expedition T. H. Behrens Rostock in Mecklenburg.

Ein Gut bei seiner einzige noch gesund gelegene Besitzung, 1/4 Stunden von Hannover entfernt, anzukaufen und darauf einzurichten, um Damen, die einige Zeit in Zurückgezogenheit zu leben wünschen, aufzunehmen, nöthigenfalls diese Pflege unter Aufsicht einer erfahrenen Mutter und Hausfrau. Discretion selbstverständlich. Ntr. unter P. P. Nr. 50 poste restante Hannover.

Für Literaten!

Eine größere Verlagshandlung wünscht mehrere populaire Werke über jetzigen Krieg zu übernehmen und ersucht die Herren Autoren um gefl. schleunige Einsendung ihrer Manuscripte sub 23 in d. Annonc.-Exped. Germania, Dalsburg.

Dr. Hillwig's

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben,

Dresden,

Bautznerstraße 9,

bereitet ihre Zöglinge für das Volksexamen, für eine Classe der Real- oder Gewerbeschule, sowie zu dem Freiwilligen-Examen vor.

Jede Art Verwundung heilt:

Arnikatinktur, auch der ärztlichen Verordnung, von Dr. Teschner, Apotheker in Peterswaldau i. Schl. à Drtg.-M. mit Gebr.-Anw. à Versand 1 Thaler.

Caviar-Versandt.

Prima russischen Caviar, in Fässern von 1—10 Pfd. à 1/3 Thlr., in dem noch billiger, versendet vom Alt-Bauer

Magdeburg. Louis Sintenis.

Associé-Gesuch.

Der Besitzer eines, in einer großen Stadt Norddeutschlands belegenen, bedeutenden Tuch- und Fabrik-Geschäftes, welches monatl. Umsatz v. Mille beträgt, beabsichtigt, da ihm durch die wachsende Ausdehnung des Geschäfts, selbst alleinige Verwaltung zu schwer fällt, einen intelligenten und thätigen Associé anzunehmen, dem soviel die Leitung des Comptoirs zufallen würde. Mit Einlage von 20—30 Mille gewünscht; — fixirte Revenuthalist 15—20 pCt. Offerten unter B 2350 beliebten Referenzen, die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin zu übersenden und nicht selbstverstand brenglte Discretion zugesichert.

Theilnehmer-Gesuch.

Eine größere Wiener Schuhwaaren-Manufactur, deren Geschäftskreis in Deutschland bereits sehr bedeutend verkauft werden, wünscht Anfang nächsten Jahres in einem bedeutenden für diese Branche sehr günstig situirten Orte der Rhein-Provinz oder sehr günstig situirten Orte der Rhein-Provinz oder Westphalens, ein Etablissement durch einen Theilnehmer-Beitrag zu etabliren und sucht einen soliden tüchtigen jungen Mann als Theilnehmer oder Commanditist mit einer Einlage von Capital von 4—5000 Thalern. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Referenzen sub P. 2402 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstraße 66.

Braunsteiner-Gesuch.

Ein in der Glas-Industrie bekannter, unbescholtener Mann, der schon in den größten deutschen Hüttenetablissements als Braunsteiner thätig fungirte und die besten Zeugnisse über seine Thätigkeit aufzuweisen hat, sucht hierauf als Solcher eine Stelle. Offerten vermittelt sub Z. 1100 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Nürnberg.

Eine gut erhaltene und neu construirte Einrichtung zu

Holzstift-Fabrikation

wird zu kaufen gesucht.

Offerten sub Q 2191 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstraße 66.

In einer Residenzstadt Norddeutschland wird für eine Buchhandlung, verbunden mit Lehrbibliothek und nicht unbedeutendem Betriebe ein Lehrling zu sofortigem Eintritt gesucht. Gefällige Offerten unter den günstigen Bedingungen gefl. Station im Hause, sowie Kost und Logis befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein tüchtiger

Expedient

welcher mit der Eisengußbranche vertraut ist, wird, zum sofortigen Eintritt für ein Hüttenwerk in Niederschlesien, gesucht. Offerten sub Z. 2416 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstraße 66.

Maschinerien zur Steingut-Fabrikation,

gebraucht aber gut erhalten, werden zu kaufen gesucht, gefällige Offerten unter Chiffre B. 2398 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstraße 66.

Eine Dampf-Maschine,

von 30—40 Pferdekraft (am liebsten Woolfsche) mit aber ohne Kessel, gebraucht aber noch gut, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre B. 2396 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Herrschaftliche Wohnung

in Hirschberg in Schlesien.

In meinem vor drei Jahren mit Eleganz und Comfort neuerbauten Hause ist die herrschaftliche Wohnung mit 8 Zimmern, Küche, Speisekammer, Entree, Keller und Bodenraum, sowie Stallung für 2 Pferde, Remise und Wagenschuppen, Gas- und Wasserleitung, Garten, Obst- und Gemüsenutzung, anderweitig für 300 Thlr. zu vermiethen.

Hirschberg, Schlesien. Carl Schmidt.

Villen-Verkauf.

In einem lothringischen Badeorte, im Herzen Deutschlands der Sommerresidenz eines deutschen Fürsten, ist eine Villa, in einem Fichtenwäldchen, noch nicht bewohnte, elegante Villa von 20 Zimmern, mit 2 Veranden und 1 Balkon, reich Souterrain, bestehend aus 4 großen Räumen, worin die Küche, Speisekammer, Keller, Gas-Einrichtung, herrschaftlich einrichtet, mit hellständigen Wasserleitung, allem in einem großen Wirthschaft gehörigen, auch zum Gästebequartier-Vermiethen geeignetes Inventar, die Annoncen-Expedition des Besitzers zu verkaufen. Preis 35, 00 Thlr. Anzahlung 10,000 Thlr. Restzahlung 5 Jahre, bei den Zwischen der Nebenlieferschrift. Näheres beliebe man sich H. Rosse an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstraße 66, erbeten.

„Gesucht"

wird für dauerndes Engagement in einem großen Fabrik-Geschäft der Eisenbranche, mit Kohlenbetrieb, ein tüchtiger, mit den Vorarbeiten, sowie mit der Buchführung vertrauter Mann, der bei den Beamten und Arbeitern Respect zu erzwingen versteht. Gefällige Offerten sub Z. 2402 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstraße 66.

Techniker.

Juteresse für's Geschäft, gelernte und förderliche Communicationsbeamte, Ordnungsliebe und nachweisliche Erfolge sind für uns zu verbindender Eigenschaften.

Reflectanten, welche Etablissements gearbeitet haben, in denen die Rechnungsführung mit der Correspondenz und der Zeit mit einer accuraten und billigen Arbeit Hand in Hand gehen muß, wollen sich bei der Einführung von telegraphischen Apparaten, Spinn- und Webmaschinen der Welt kennen lernen, sowie bei Einrichtungen von Eisenbahnen die nächstliegende Beachtung.

Gefl. Anmeldungen, mit guten Referenzen versehen, wollen sich unter Mittheilungen bisheriger Leistungsfähigkeit melden unter der Presse L. A. Nr. 670 poste restante Franco Bingen in Westphalen.

Ein Mann, welcher schwedeu bereits und im

Manufacturwaarenfache

gedient hat, kann gegen Vorschuß Proben von einem der größten Hauser in couranten und glatten Waaren erhalten. Meldungen und Offerten sub Nr. 702 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Hamburg.

Hôtel ersten Ranges in BERLIN

wird zum sofortigen Antritt ein

Ober-Kellner

resp. Geschäftsführer gesucht

Nur solche qualificirte Subjecte wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse, Referenzen und Offerten sub K. 2406 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstr. 66, einreichen.

Ein unverheiratetes ehrbares Subjekt zwei, durch die Jahre gedienten

verwaiste Kinder

(1 Knaben und 1 Mädchen) zum Erziehen. — Ungefähres Alter 2 Jahre. Bedingung: Gemeine Familie, evangelische Confession der Eltern und vollständiges Verzichtleisten auf etwaige Alimentation.

Offerten sub C. 2352 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin.

Associé-Gesuch.

In einer lucrativ bestehenden renommirten Cichorienfabrik-Branche in Berlin mit ein tüchtiger Kaufmann als Associé gesucht. Derselbe zieht neben dem Geschäft besonders die Reisen übernehmen müsse, mit einer Einlage von 15—20 Mille mindestens 10—15 pCt. Gef. Offerten sub V. 2343 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Billigste Zeitung Europa's.

Für **2 Thaler** liefern alle Postanstalten Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz und Rumäniens

„Die Post" nebst Gratis-Beilage „Das Haus"

13 Mal wöchentlich, auch Montags erscheinende politische Zeitung, enthält in der **Abendnummer** in einer politischen Rundschau ein ausführliches Referat der politischen Ereignisse, Original-Korrespondenzen, Berichte über Landtags- und Reichstagssitzungen am Sitzungstage, sowie die **vollständigen Gewinnlisten der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.** In der **Morgennummer:** Leitartikel, Lokalangelegenheiten, interessante Gerichtsverhandlungen, wichtige Entscheidungen, Berichte über Theater, Concerte, Gemerbe, Kunst und Wissenschaft, Literatur, ein spannendes Feuilleton ꝛc. In beiden Nummern das Neueste durch **politische und Handels-Depeschen** beider hiesigen Telegraphen-Büreaux. Außerdem eine ausführliche Börsen-Wochen-Rundschau.

Die „Post" bietet somit jedem Leser einmal Alles, was man über **die besondere Ausgabe** für eine in der jetzigen Zeit unentbehrlich gewordene Frauen-Zeitung.

Das „Haus" allein ist für 20 Sgr. vierteljährlich durch alle Buchhandlungen sowie direct von der Verlagshandlung zu beziehen.

Mit dem 1. Oktober cr. beginnt die „Post" das 4. Quartal ihres fünften Jahrganges; nur ein **rechtzeitiges**, d. d. **sofortiges** Abonniren darauf sichert die Lieferung aller Exemplare der „Post" und des „Haus" den geehrten Abonnenten.

13 Mal vierteljährlich erscheinende „Illustrirte Frauen-Zeitung", enthält stets das Neueste auf dem Gebiete der Mode in sauber ausgeführten Zeichnungen und mehrfach **illustrirten Beilagen von Schnittmustern,** welche es auch überaus leichte Anordnung leicht möglich machen, die in den Zeitungen gelieferten Moden selbst anzufertigen, und ist da es nicht wie in anderen Modezeitungen auf die Eleganz **allein,** sondern auch auf die billige Herstellung Rücksicht genommen. Außerdem bringt das „Haus" alle neuen Erfindungen, welche für die Weiblichkeit auf für den häuslichen Comfort von Bedeutung sind, in bildlichen Darstellungen nebst ausführlicher Beschreibung. Feuilleton-Artikel, Gedichte ꝛc., den Geschmack der Damenwelt angepaßt, bieten reichen Stoff zur Unterhaltung.

Einer Zeitung jetzend erwarten kann und **erspart** andererseits der **Hausfrau**

Dr. Strousberg's Verlag in Berlin.

Digitized by Google

Verantw. Redacteur: M. Lowenstein in Berlin. — Verlag von Rudolf Mosse in Berlin, Leipzigerstr. 35. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 43. Berlin, den 18. September 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Nr. 44 und 45 erscheinen am 25. September.

Wochengesang.

Nach der Melodie des Pariser Einzugsmarsches.

Bon jour, Paris! Nun sind wir da,
Und rufen froh Victoria!
Viehl zweihundertausend Mann —
Nun, Trenken, treibt frisch voran.
Ihr andern Deutschen hinter drein,
Das Herr in frei Feindes Herz hinein.
Ihr Baiern, Sachsen, Schwaben!
Er wollt's nicht anders haben.

Bon jour, Paris! Nun sind wir da,
Und rufen laut Victoria!
Bazaine, Bionville und Grapelotte —
Des Bösen Macht ward all zu Spott.
Gefangen ist des Feinds Armee,
Thut Niemand mehr von uns ein Weh,
Turcos, Spahis und Zouaven,
Die liegen nun und schlafen.

Bon jour, Paris! Nun sind wir da,
Und rufen froh Victoria!
Bei Sedan auf der hohen Schanz,
Da tanzten wir den letzten Tanz.
Da sangen wir den Mar Madon
Und seinen Herrn, Napoleon.
Der wird wohl nimmer brauchen
Im Busch herumzukrauchen!

Wochengesang.

Nach der Melodie des Pariser Einzugsmarsches.

Bon jour, Paris! Nun sind wir da,
Und rufen froh Victoria!
Zu hehre Stadt, mach' auf dein Thor,
Laß uns in Lang' nicht lehn davor.
Hier rächen die dem Leide nicht,
Conrad, bis daß der Feind zerbricht;
Auf sprengt mit euern Fahnen
Das Thor, ihr Herrn Ulanen!

Bon jour, Paris! Nun sind wir da,
Und rufen froh Victoria!
Nun sind am Ziel wir unsrer Bahn.
Das teure Werk ist gut gethan.
Bald ruhn wir dann in heimes Haus
Von unsrer Mühsal Heerst aus.
Auch von den bitterbösen
Chassepots und Mitrailleusen.

Bon jour, Paris! Nun sind wir da.
Und rufen froh Victoria!
Ihr Deutschen, traut mit tapferm Sinn!
Das Herz bleibt! Bald sind wir dein!
Dann wird geschert, geschellt, gelacht,
Und bald der Friede dann gemacht
Zu Deutschlands Ruhm und Glanze —
Heil euch im Siegerkranze!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Alte Burschenweise.

Da bin ich nun auf Wilhelmshöh',
Ich armer Mann, gefangen
In goldnem Käfig — o mon Dieu,
Wie schlimm ist mir's ergangen!
Gestürzt ist meines Reiches Kutsch',
Der Purpur und die Krone futsch!
O jerum, jerum, jerum,
O quae mutatio rerum!

Einst thront ich in der Seinestadt,
Heut sitz' ich auf dem Pfropfen,
Die schönsten Pferde, die ich hatt',
Die mußt' ich, ach! verklopfen.
Mein Schlachtroß auch, ich geb' es her —
Dreihundert Francs! Wer bietet mehr?
O jerum, jerum, jerum,
O quae mutatio rerum!

Seht hier von Hermelin den Pelz,
Mit Orden reich beladen!
Wer bietet drauf? Nun, wem gefällt's?
Sechs Dreier! Fort mit Schaden!
Das Haar ist dünn, das Fell ist dicht —
Für Mottenschaden steh' ich nicht.
O jerum, jerum, jerum,
O quae mutatio rerum!

Einst sangen mir zu Ruhm und Ehr'
Die officiellen Barden,
Einst fuhr ich durch die Stadt einher,
Beschützt von Hundertgarden.
Heut aber kräht kein Hahn nach mir,
Mein Schutz — ein Preuß'scher Grenadier!
O jerum, jerum, jerum,
O quae mutatio rerum!

Wo bist du, theure Gattin, hin,
Vor der sich Alles beugte,
Von deren Ruhm die Herzogin
Wie jede Zofe zeugte?
Ach, einsam, mit zerschlissnem Kleid
Zogst du zu fremden Landen weit!
O jerum, jerum, jerum,
O quae mutatio rerum!

Wohin, zu welches Meeres Raum
Bist du, Lulu, gegangen?
Der du vor sieben Wochen kaum
Die Feuertauf' empfangen!
Das Kugelspielen bei Saarbrück,
Es bracht uns Beiden, ach! kein Glück!
O jerum, jerum, jerum,
O quae mutatio rerum!

Der Thron perdu! Doch, Gott sei Dank —
Mein Schäflein ist geborgen!
Heil uns! Noch steht ja Englands Bank,
Die hilft aus allen Sorgen.
Drum kommt zu mir, zu Wilhelms Höh'n,
Es ist ja hier so schön, so schön!
O jerum, jerum, jerum,
O quae mutatio rerum!

Kommt Alle her zu meinem Sitz,
Auch du, mein heil'ger Vater,
Der du gelenkt einst Wind und Blitz
Wohl auf dem Welttheater.
Komm' her mit deiner Gnade Schatz —
Hier ist ja noch für Viele Platz.
O jerum, jerum, jerum,
O quae mutatio rerum!

Vielleicht kommt Isabella auch
Mit ihrer Tugendrose;
Dann plaudern wir in Bergeshauch
Selband von unsrem Loose;
Dann sitzen wir in trautem Kreis,
Und seufzen laut und singen leis':
O jerum, jerum, jerum,
O quae mutatio rerum!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Auf Wilhelmshöhe.

Von unserem Special-Correspondenten.

Gleich nach Empfang Ihres Briefes fuhr ich nach Cassel, fest entschlossen, den „hundertausendfachen Mörder" zu sprechen. Die Bisse des Gewissens — sagte ich mir — werden ihn die Einsamkeit, das Waldesdunkel suchen lassen. Gedacht, gemacht! Wo zwei Tannen einsam stehen, lag er im Schloßgarten und rauchte seine Cigarette. Ich grüßte ihn, nach dem Beispiel Bismarcks, „ehrerbietig"; er dankte „würdig" und fragte mich nach Stand und Namen. Als er das Wort „Kladderadatsch" vernahm, überzog ein helles Gelb die sonst dunkelgrünen Wangen. Ich wollte mich zurückziehen. „Bleiben Sie" — sagte er — „und legen Sie sich hier zu meiner Seite auf den Rasen; wir wollen ein wenig plaudern!" Ich that wie befohlen, warf mich, dem Kaiser gleich, platt auf den Bauch und steckte meine Cigarette an der seinigen an.

„Ich verdanke Ihrem Blatte viel" — sagte der Kaiser. „Sie haben sich seit zwanzig Jahren täglich, mit Ausnahme der Wochentage, mit mir beschäftigt. Wie groß ist gegenwärtig Ihre Auflage?"

„Achtundvierzigtausend, Sire."

„Nun, Sie sollen binnen Jahresfrist sechzigtausend zählen; das bin ich Ihnen schuldig."

„Majestät sind sehr gnädig, indeß" — —

„Sie erhalten jede Woche ein Capitel meiner geheimen Memoiren zur Veröffentlichung. Schlagen Sie mir einen guten Uebersetzer aus dem Französischen ins Deutsche vor."

„Moltke! Seine Uebersetzung von Elsaß und Lothringen ins Deutsche scheint mir gelungen."

„Abwarten, lieber Freund! Es kommt immer Alles anders, als man denkt. Und die Meisten können überhaupt nicht denken."

„Allerdings, Sire. Auf 40 Millionen Gehirnbesitzer zählt man gewöhnlich nur immer einen Vordenker."

„Contrainsurgent. Hat die Affaire Traupmann Ihrer Zeit viel Aufsehen bei Ihnen gemacht?"

„O ja. Die Ueberlegung, mit welcher der Unmensch so viele Morde beging" — —

„Entschuldigen Sie" — unterbrach Napoleon und winkte dem Oberkoch, näher zu treten, der ihm das Menu für das Souper überreichte.

„Der glückliche Traupmann!" — fuhr er dann fort. „Er hat den Tod gefunden!"

„Haben Sie ihn wirklich gesucht, Sire?"

Louis Napoleon hob die Hand zum Schwur, streckte den Zeigefinger aus und rief: „Hier schwöre ich vor Gott dem Allmächtigen, der einen und untheilbaren demokratischen Republik treu zu — — Ah, pardon!" — unterbrach er sich. „Ich verwechselte in der Zerstreuung — — das war ja der Eid vom 20. December, als ich an Cavaignac's Stelle Präsident wurde! — Aber bedarf es denn noch eines Schwurs, daß ich den Tod gesucht, wenn ich mich mitten unter die Feanzösischen Soldaten begeben habe? O über die Feigen! Auf die unschuldigen Preußen und Baiern haben sie gezielt, aber nicht auf mich, dem allein sie alle Niederlagen zu verdanken haben."

„Schreiben Sie sich wirklich ganz allein den Sieg der Deutschen Heere zu?"

„Mein Großvater" — sagte Louis — „der Vater meiner Mutter Hortense, General Beauharnais starb auf dem Schaffot, wie der Bruder Ludwigs des Achtzehnten und Carls des Zehnten und der Vater Ludwig Philipps. Wir haben uns alle Vier dafür genügend an diesem Feankreich gerächt: wir haben es — moralisch guillotinirt, es ist kopflos geworden!

„Aber die Rache gegen das Papstthum, das Sie erst sich unfehlbar erklären, und dann im Stich ließen?"

„Sie haben Recht, es war unedel. Feankreich, das Vaterland der Descartes, Pascal, Montaigne, Molière, Diderot, Voltaire, Rousseau, Danton, Robespierre, hätte ohne die Erziehung der Jesuiten niemals zu dieser Verdummung herabsinken können. Aber ich mußte auch etwas für mich thun."

„Sie wollten die Massenschlächterei in Ihrem Debet durch die Massenaufklärung in Ihrem Credit saldiren?"

„C'est ça, mon cher! Als ich einst incognito durch Deutschland reiste, hörte ich einen Gassenhauer mit dem Refrain:

„Bildung, Bildung, Bildung muß sein!
Sagt meine Mutter — liebes Wilhelm!"

Dieses Lied wird einst die Massenlüste tödten, sagte ich mir, und — Partant pour la Syrie!"

Bei diesen Worten stand der Kaiser auf und deutete mit durch eine Handbewegung an, daß ich entlassen sei.

„Noch Eines, Sir, bevor wir scheiden!" sagte ich. „Ew. Majestät haben sich nach der Vossischen Zeitung 5 Dutzend Hüte bei Herrn Bassel in Berlin bestellt. Sechzig Hüte! Schwitzen Sie wirklich noch so viel durch, Sire?

„Das nicht" — erwiderte Napoleon — „aber bedenken Sie die Butter, die ich auf dem Kopf habe!"

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Appel aux Français!

Antwort auf Victor Hugo's „Appel aux Allemands,"
von Carl Mießnik.

Franzosen!

Der zu Euch spricht, ist ein Freund! Warum? Weil ich, wie Ihr, immer in Quarta sitzen bleibe und in Geographie sehr schwach bin. Fremde Sprachen wie wie Euch ein Gräuel! Geschichte unbequem, Logik unbekannt! Aber dennoch ist Quarta mir heilig, weil ich wie in heiligem Paris drin bin! Quarta muß Herrschaft der Welt werden. Warum? Weil alle Völker einmal in Quarta gewesen! Rom hat Majestät! Venedig hat Schönheit! Neapel Anmuth! London Reichthum! Petersburg Schnee! Athen Typte! Quarta hat Alles zusammen! Muth, Tapferkeit, Todesverachtung. Quarta ist Sparta! Worin liegt also das unheilvolle Mißverständniß zwischen Frankreich und Deutschland? In dem großen Classenunterschied! Deutschland hat Classen, die den Homer, Tacitus, Cicero, Plato, Sophokles, Shakespeare, Göthe, Kant, Lessing studirt haben und dennoch Blinten auf den Buckel nehmen, wenn Turcos, Zouaven, Kabylen über Deutsche Gränzen fallen, plündern, rauben, sengen, brennen, braten, morden wollen. Empören! Feankreich hat Officiere, die nicht Namen schreiben können; Deutschland Recruten, die sieben Sprachen sprechen. Feankreich: Figaro und Gaulois. Deutschland: Moltke und Bismarck. Frankreich Jules Favre, Thiers und Gicardin, die sich unter verschiedenen Vorwänden vor Thorschluß aus Paris drücken — Deutschland 300,000 Mann, die vor Paris anrücken! Was soll geschehen? Heer muß umkehren! Wissenschaft muß umkehren! Quarta muß auch in Deutschland erste Classe werden! Quarta muß regieren! Dann Friede, dann Gleichheit! Carl Mießnik.

Ein ganz neues Lied.

Gedruckt in diesem Jahre.

Der Papst lebt herrlich jetzt in Rom,
Liest Messe in Sanct Peters Dom,
Hat Peterspfennige wie Heu,
Und ist unfehlbar noch dabei.

Doch ach! Es ist — Gott sei's geklagt! —
Die Wohnung ihm schon aufgelagt;
Victor Emanuel zieht ein —
Drum möcht' ich jetzt der Papst nicht sein!

Der Kaiser lebt auf Wilhelmshöh';
Ein Preußischer Koch macht zum Diner
Ihm jeden Tag sein Leibgericht,
Regierungssorgen kennt er nicht.

Doch sitzt er auf dem Dach als Greis,
Der sich nicht mehr zu helfen weiß,
Und Kladderadatsch druckt jetzt ihn klein —
Drum möcht' ich nicht der Kaiser sein!

Ich glaub', daß jetzt der Papst gern wär,
Und er gern heil'ger Vater wär',
Ich aber, das gesteh' ich ein,
Nicht Papst, nicht Kaiser möcht' ich sein!

Digitized by Google

Müller. Wie man bloß der Friede jemacht werden wird?

Schultze. Wer weeß! Na, wie es aber ooch kommen mag — einen Vortheil haben die Franzosen jedenfalls vor uns voraus.

Müller. Und des wäre?

Schultze. Sie brauchen nach dem Frieden nich zu entwaffnen!

Müller. So is es. Die können lachen!

Müller. Also „Mey is ne Jungfrau, die sich noch keenem Mann nich ergeben hat!"

Schultze. Ja, so schreiben wenigstens die Franzosen in ihre Zeitungen.

Müller. Na und des is ausnahmsweise 'mal wahr!

Schultze. Donnerwetter! Denn is es die höchste Zeit, daß wir ihr endlich nehmen; sonst wird sie am Ende 'ne olle Jungfer, die Keener mehr haben will!

Wieder eine Enthüllung über die Deutsche Kriegsführung.

Ha, welch eine schmachvolle Armee! So eben lese ich in einer Deutschen Zeitung wörtlich Folgendes: „Oft genügen schon einige rieſige Kaiauer, um die Ermatteten zum Aufſtehen zu bringen und wieder vorwärts in den Feind zu treiben." Alſo wirklich? Auch die Armee-Generalinnen genügen hier ſchon nicht mehr? Man mußte jene alten Reſte der Rieſengarde Friedrich Wilhelms des Ersten, welche bekanntlich in der alten Pommerſchen Feſtung Kaiau in Garniſon liegt, überall im Kern jener elenden Truppen verſtellen, um ſie mit gepannten Revolvern zum Vormarſch gegen unſere Heldenſöhne zu zwingen! Es giebt kein Völkerrecht mehr!

Edmond About.

Zu den diesjährigen Jagden und Feſten in Compiègne ſind eine weitere Serie, darunter viele Studenten und ſelbſt Unteroffiziere, eingeladen. Auch iſt denſelben der ſonſt unvermeidliche Wechſel der Garderobe erlaſſen. Dagegen ſind Dameneinladungen bis jetzt noch nicht ergangen, ſo daß leicht ein Mangel eintreten dürfte an Damen, ohne welche bekanntlich kein Vergnügen iſt.

Beſcheidene Anfrage.

Sollte nicht jetzt für Spanien der günſtige Zeitpunkt eingetreten ſein, ſeinen varanten Thron endlich zu beſetzen, und zwar durch — Louis Napoleon, der den ſeinigen verloren? Was kann da ſein?

Einer, dem jetzt Manches Spaniſch vorkommt.

Um leicht möglichen Verwechſelungen vorzubeugen, erſuche ich meine geehrten Collegen, die bekanntlich an der Spitze der Civiliſiation marſchirenden Herren Franzoſen, mich nicht mit dem falſchen „General Staff" zu verwechſeln.

Falſtaff, ebenfalls berühmter Feldherr.

Aus meinem Krügstagebuche.

Nachdöm mür von glaubwürdigen (hört! hört) Franzoſen dä Mörtranüſchen und Véra-Cruzüſchen Anthöddönjien däſes Marſchalls Bazaine unterbreitet worden ſünd, nöhme ich feinen Anſtand döm Belagerern von Mötz zuzurufen:

Schmeußt ühn nücht 'reus!

ſondern:

Schmeußt ühm 'reus — nömlich einen Bentel mit Gold! Und dr würd ſich nücht änthalten, ſondern Mötz — durch hundörttauſend Früzen öntſchöden laſſen!

Quoe ſorrum non sanat, ignüs sanat; quoe ignüs non sanat, aurum sanat! Daurum — aurum!

Paräs hat ſich für dörjönigen Eunrüchtung erklört, wölche dör Römer **Rös**publüca nennte. Mörkwürdig? Büs vor kurzem hatten dä Paräſer weut möhre Unaterröſſe für döm Collöctivbegrift: **Pörsona** publüca.

Kennen Stun ſolls ühr von Paräs haben! — ſchwört däſer Figaro. Uendöß haben wür uns gzworfen ün Södan auf döm Mar Mahon, wörden wür uns ün Paräs auch wörfen können auf döm Mar Adam.

Man ſtröchtet ſüch noch ümmer döm Kopf, wüs ös möglich gewöſen, daß däſem Napoleon döm Drütten bei Södan nücht döm Teb ſu ſünden gekucht ſu haben nücht möglich ſu ſtörben vergönnt gewöſen nücht ſu gödünken gödacht ſu wörden ſollte. Dü Hauptſchuld ſcheunt mür allenn däſer Zündnadel-Dreuſe ſu tragen, welcher ös verabſäumt hat, beu dör Conſtruction ſeunes Gewöhrs darauf Bedacht ſu nöhmen, daß ös auch — um dör Decke ſchüßt.

„Mors fugacöm pörsöquütur vürum" — ſagt der ſelüger Quüntus Horatius Flaccus. „Aber gekrogen hat ör mür doch nücht!" — ſagt dör Früchtling von Mühlſimshöfe.

Däſe **ſchleunügen Glückwünſche**, wölche Amörika und dü Schweuz dör jungen Röpubliik ausgedrückt, haben ötwas vom Charakter dör eulügen Nothtaufe bei waſſerlöſügen Sünglingen. Uch glaube kaum, daß däſes unglücklüche Enfant pördu öt törrüble wü Lntu ſeune **Feuertaufe** überlöben würd.

Dü Gölöbrten dös Paräſer Figaro hoffen noch ümmer, daß dör berühmter Preußiſcher Général Staff ünklück eaumal würd geſchlagen würden. Zur Böruhigung däſer Hören düne, daß wür nur einen Preußiſchen Général haben, wölcher ümmer geſchlagen würd. Däſes üſt dör — Général-Marſch.

Von unſerem Büchertiſch.

Der vor längerer Zeit in Paris erſchienene **Caesar** iſt nunmehr ins Deutſche übertragen und liegt in Folio-Ausgabe vor uns. Unter Leitung der beſten Künſtler wurden bei der Herſtellung des Werks keine Koſten geſcheut. Der Auge wohlthuende Druck, ſowie die glänzende Ausſtattung iſt ein neuer Beweis, was Deutſche Kräfte Vorzügliches auf dieſem Felde leiſten können.

Herr Chaſſepot iſt nach England gereiſt und befeegt dort unter dem falſchen Namen Jakob Einkäufe von Gewehren. Die bisherigen Siege haben doch nachgerade bewieſen, daß — Dreyſe der wahre Jakob iſt.

(Fortſetzung des Feuilletons im Beiblatt)

Dem Dichter von Guernſey.

Wer ſpricht zu uns in ſolchen Phraſen,
Nachdem geſchehn iſt, was geſchehn?
Was will der Mann? Er ſcheint zu raſen! —
Er iſt ein Dichter — laßt ihn gehn!

Ja, heimgehn wär' für ihn das Beſte,
Dahin, wo friedlich er gebaut.
Ein ſolcher Vogel bleib' im Neſte,
Wenn's alſo in den Lüften kraut!

Welch' Wirrwarr von unreinen Tönen!
Will er uns ſchmeichlen oder droh'n?
Er ſteht uns an, will uns verhöhnen,
Und dennoch klingt ſein Wort wie Hohn.

Und wären wir beſiegt im Streite,
Und hätte Frankreich triumphirt!
Hört' er dann auch wohl eine Salve
Für das beſiegte Volk gerührt?

Dann würd' er wohl in Dithyramben
Dem Sieger ſeine Zunge leih'n!
Im Siegesmarſch pomphafter Jamben
Ergriff' er dann Beſitz vom Rhein!

Geh' heim, geh' heim auf deine Inſel!
Dein Wort regt nur Gelächter an!
Gepralt' iſt's bald und bald Gewinſel,
Unſiemend ernſt geſinnten Mann.

Noch ſpricht das Schwert, noch wartet Alles
Des letzten Schlachttags, der ſchon graut;
Noch wird vom Donner des Metalles
Verſchlungen jeder andre Laut.

Einſt, wenn der große Kampf zu Ende,
Und in die Scheide kehrt das Schwert,
Wenn wieder fleißge Menſchenhände
Aufſtaun, was der Krieg zerſtört —

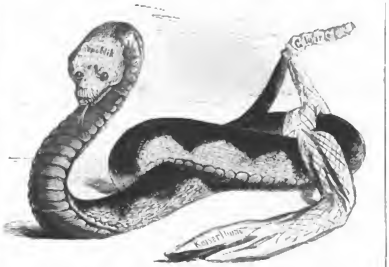
Wenn wieder auf dem blut'gen Plane
Korn ſprießt aus wunder Erde Bruſt:
Dann haben wir vielleicht, Romane
Zu leſen, wieder Zeit — und Luſt!

Kladderadatſch.

Hierzu ein Beiblatt.

Digitized by Google

Aus der Gegenwart.



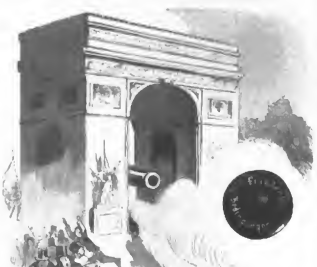
Frankreich ist aus der Haut gefahren. Die Schlange häutet sich, bleibt aber immer Schlange.

Das einzige Mittel, die Têtes quarrées in Paris zur Vernunft, und die großen Männer zum Schweigen zu bringen.

Das Federvieh wird, auch mit gestutzten Federn, nicht ablassen, die gestürzte Gloire zu bejammern.

Die Blüthe der grande nation wird schwören, Paris bis zum letzten Hauche zu vertheidigen —

Bis der bekannte Uhlan sich plötzlich zeigen und —



General von Moltke seine Visitenkarte in Paris abgeben wird.

Verantw. Redacteur: In Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 33. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Haupt-Annahme-Bureau:
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse, Berlin.
München. Nürnberg. Hamburg
Wien. Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-gespaltene Nonpareil-Zeile
oder deren Raum
1 Sgr. 6 Pf = 17 Kr. ö. W.

Nr. 43. Berlin, den 18. September 1870. XXIII. Jahrgang.

Ueber Paris vor Thoresschluß.

Mephisto. Nun fasse wacker mich beim Zipfel!
Hinauf, auf jenes Kirchthurms Giebel!
Hier kannst du von bequemem Sessel,
Von Notre-Dames gewalt'gen Höh'n
Den ungeheuren Hexenkessel
Zu deinen Füßen brodeln seh'n.
Sieh, wie er sischt und anaimt und brennt —
Ein wahres Hexenelement!

Faust. Ha, welch' ein Rennen, Jagen, Laufen,
Verwerren, rathles und verstört!

Mephisto. Ameisen sind's, in deren Haufen
Ein derber Deutscher Knüttel fährt.

Faust. Welch' wüstes Toben und Geschnarr
Im tollen Durcheinanderwogen!

Mephisto. So rast ein ungeheurer — Narr,
Dem man die Jacke angezogen.

Faust. So hirnverwirrend dacht' ich mir
Den Lärm in deinem Höhlenpfuhle.

Mephisto. Der gliche, neben diesem hier,
Dem Murmeln einer Mädchenschule.
(Das Gas verlischt in Paris.)

Faust. Wie wär' in dieser Finsterniß
Auch Plan und Ordnung zu erlangen!

Mephisto. Im dicken Dunkel ist gewiß
Ein Licht schon Manchem aufgegangen!
(Paris läutet so eben in und zu den letzten Zügen.)

Mephisto (hinabzeigend). Hoch schäumt der Brei! Man schließt sogleich das Thor.
Die tollsten Blasen steigen und platzen;
Ich zeige dir im wüsten Wirbelchor
Nur ein'ge von den originellsten Fratzen.
Dort rennt Herr Thiers noch mit dem Bettellack —
Bleicht ist wo was zu erhalten!
Und welch' ein Cancan! Sieh das holde Pack
Der Bichen und Cocottes dort entfalten!
Dort stürzt Jules Favre und Held Girardin
Sich „unter ihren Trümmern zu begraben!"
Die Börse nach! — Ein lust'geres Gedränge
Ist auf dem Blocksberg selber nicht zu haben!
Rings vor den Thoren Hannibal in Sicht!
Nur Trochu sucht noch immer seine — Römer.
Die Garde brüllt, allein sie schlägt sich nicht —
Ein Putsch wär' auf den Boulevards bequemer!
So bleibt der Sicherheit und Ordnung Hort
Nur Rochefort noch, der „Commandant der Straße"
Und sein Apostel Victor Haut-geût dort! — —
Auf einmal ist es fast zu viel vom Spaße.
Man schließt das Thor! Auffodernd um Paris
Die Wälder rings den Rielenkessel heizen —
Ha, welch ein Bild! Mich selber könnte dies
Sogar zu ein'gen Obenkrophen reizen!

Faust. Genug für heut! Die Sinne wirbeln schon;
Der Brodem will mir schon den Busen schnüren! —
Ist dies der Kopf der großen Nation,
Dann freilich — hat sie keinen zu verlieren!

Feuilleton.

Wie die Zeitungen melden, ist von Berlin nach Wilhelmshöhe zur Unterhaltung der daselbst weilenden hohen Gäste eine Sendung heiterer Gesellschaftsspiele abgegangen.

Wie wir hören, befinden sich unter denselben außer den bekannten Spielen Schach, Dame u. dgl.: Todtenkopf und Kanone, ein Geduldspiel, eine Karte von Frankreich zum Auseinandernehmen, Stäffchen der Pfiffigus (Verlag von Sauvage), Post- und Reisespiel, eine Anzahl Französischer und Deutscher Karten, ein Kugelspiel u. s. w.

„Ich flehe" — sprach einst Jemand zu einem Könige —
— — — „daß ihr mir gnädig verzeihet
Und mein Leben mir schenkt. Dann will ich offen bekennen,
Daß ich unwahr gesprochen und euch mit Lügen geschändet,
Euch betrogen, wo ich gekonnt. Ich verspreche zu schwören,
Daß mir von euch nichts Böses bekannt ist, und daß ich von nun an
Nimmer euch zu beleidigen denke. Die könntet ihr jemals
Größere Sühne verlangen, als die, wozu ich bereit bin?
Schlagt ihr mich todt — was habt ihr davon? Es bleiben euch immer
Meine Verwandten zu fürchten und meine Freunde; dagegen
Wenn ihr mich schont, verlaßt ihr mit Ruhm und Ehren den Kampfplatz,
Scheinet Jeglichem edel und weise; denn höher vermag sich
Niemand zu heben, als wenn er verzeiht. Es kommt euch so bald nicht
Diese Gelegenheit wieder. Benutzt sie! Uebrigens kann mir
Jetzt ganz einerlei sein, zu sterben oder zu leben."

* * *

Um jede Mißdeutung zu vermeiden, als wäre dieser Jemand irgend ein jetzt Lebender, erklären wir, daß die obigen Worte Herr Reinecke Fuchs gesprochen hat, wie im XII. Gesange, Vers 138—150 zu lesen.

Die Füchse des Kladderadatsch.

Herr Girardin erklärt, daß er die Mäuse von Paris nicht mit vertheidigen könne, da er schon zu alt sei und schlecht sehe, daß er aber, fern von Paris — ein neues Blatt herausgeben werde zur Rettung Frankreichs.

Wir können, damit der Ehrenwerthe nicht in den Verdacht der Feigheit komme, ihm bezeugen, daß er stets kurzsichtig gewesen und schon seit langen Jahren vor Alter — kindisch geworden ist.

Bei ihrem Abschiede empfiehlt sich mit dem Bemerken, nur angenehme Erinnerungen zu hinterlassen, Niemanden gekränkt oder gar verletzt zu haben, und mit der Bitte, ihr auch in der Ferne ein freundliches Andenken zu bewahren, ergebenst —

die Französische Flotte.

Der tollkühne Victor.

Dem altersschwachen Greise trutzend,
Als Mann der ungestümen That
Den allgemeinen Wirrwarr nutzend,
Fällt Victor in den Kirchenstaat.

Er wagte nicht es zu versuchen,
So lang' noch glänzte Louis' Stern;
Nein, wie ein Knabe vor dem Kuchen,
Stand er und schnupperte von fern.

Doch ha! kampfmuthig zieht er heute
Das Schwert und seine Augen glühn. —
Wie macht das Unglück — andrer Leute
Gewisse Herrn so groß und kühn!

Die Heldenthat von Laon.

Was jede Zeit mit Abscheu als Verrath
Gebrandmarkt und vervehmt mit ew'gem Fluche, —
Ganz Frankreich preist es als erhabne That,
Die strahlen wird in der Geschichte Buche.

Der „Brave!" Nicht nach heißer Gegenwehr
Sich opfernd, zur Vertheidigungsthat getrieben,
Nein, kampflos übergab die Veste er,
Von fichtem Plah den Frevel zu verüben.

So schleudert denn den Kranz des Heldenthums,
Ihr Helden Frankreichs, eurem Volk zu Füßen,
Eh' euch, als die Genossen eures Ruhms,
Die Meuchelmörder und Verräther grüßen!

So wisse denn, du Deutsches Heldenheer,
Das um ihr Brutnest schlingt die ehrnen Bande!
Nicht kämpfst fortan mit einem Volk du mehr,
Du knebelst eine tolle Mörderbande!

Digitized by Google

Der Großmüthige.

In einer Falle fing ein Mann
Einst einen Wolf — (die Bälge alle
Gehn leicht, durch Gier verblendet, in die Falle.)
Da bub der Wolf zu winseln an:
„Freund, laß mich frei! Denn „Feink" zu sagen,
Verbietet mir der Glaube an dein Herz,
An deine Großmuth, die ja allerwärts
Gerühmt wird seit der Väter Tagen.

Komm', zwischen uns soll Friede sein;
Nie wieder brech' ich bei dir ein,
Vielmehr auf allen Weidegründen,
Auf dem Gebirge und im Hain
Will ich dein Lob mit süßer Zunge künden."

So heult der Wolf. Der Mann, er hört darauf —
's war eben eine gute Seele —
„Komm!" sagt er weich und macht die Klappe auf — —
Hui! — saß der Wolf ihm an der Kehle.

Briefkasten. Im. in Hannover: In vielen Zeiten von zu geringem, weil überwiegend persönlichem und localem Interesse. — F. H. in Dresden: Wir bedauern, diesmal Ihre Auffassung nicht theilen zu können. Der Fall des Kaisers entbehrt in sehr hoher tragischen Würde, als daß er nicht einer von jenen Schäden sein sollte, deren Besitzer sich dem Spott nicht sorgen dürfen. Indem gibt die Confessionen, mit welcher wir seinen Stern vom ersten Augenblick seines Aufgehens an, zwanzig volle Jahre hindurch, und namentlich in den Momenten seiner größten Sonnen-Höhe berechnet und besprochen haben, uns ein doppeltes Recht, fortzufahren wie wir begonnen. „Landgraf werde hart!" — v. M., Bivouac P....ville: Gewiß hat uns nichts ferner gelegen, als ein Verlennen der aufopfernden Thätigkeit der Johanniter im Felde. Wir danken durch die, in der Ueberschrift des zu. Artikels zu obrädlich an „Einige der Herren" ꝛc. ꝛc. gerichtete Adresse gegen jede Mißdeutung genügend geschützt zu sein. — 11. Comp., 5. Ltzpr. Inf.-Reg. Nr. 41, Bivouac vor Metz: Besten Dank. Aber doch etwas zu pathologisch! — Bl. in Reims: Ein herzliches Adieu auf das liebenswürdige Gmeilla in „Isolirtestem Champagner"! — M. L. in Bielefeld: Wir haben höchstens ein verachtendes Achselzucken für die Unverschämtheit des Herrn Pastors Müller aus Uebedissen. Die gebührende Zurechtweisung, welche dem hochmüthigen Pfäffleln von Seiten des Lazarethvorstandes zu Theil ward, ist uns eine aufreichende Genugthuung.

Für die Vereine zur Pflege der Verwundeten und zur Unterstützung für die zurückbleibenden Frauen und Kinder der Krieger gingen ferner bei uns ein:

Sammlung von Preußischen und Oesterreichischen Landwirthen in Elgrub durch G. Schmirgil in Pawlowitz 16 Gulden — 8 Thlr. 22 Sgr. — F. H. B. in Smela in Süd-Rußland 10 Rubel — 8 Thlr. 10 Sgr. — Sammlung des Herrn Ingenieur Kaiser in Pilsen unter Controle des Herrn Conducteurs von Eisenmann in Pilsen: Kaiser 91 Frcs. 60 Cent. — Lestering 68 Frcs. 70 Cent. — Feeknitzky 23 Frcs. 50 Cent. — von Eisenmann 20 Frcs. — Schäller 20 Frcs. — G. Grahmann 20 Frcs. — Haim Isaac u. Co. 40 Frcs. — Abram Beiram 10 Frcs. — R. Lieber 20 Frcs. — G. A. Cordes 50 Frcs. — C. J. Goeveus 24 Frcs. — Dr. Zitegler 20 Frcs. — Glouth 10 Frcs. — Cet. Satir 40 Frcs. — H. Berg 20 Frcs. — G. Peppesnt 5 Frcs. — A. Klinkmann 22 Frcs. 90 Cent. — J. Wilchin 10 Frcs. — F. Simon 4 Frcs. in Summa 519 Frcs. 70 Cent. = 140 Thlr. 12 Sgr. — Sammlung der Schüler des Heinrich Schmidt'schen Conservatoriums 10 Thlr. — Reichsrath Greuner in Innsbruck 1 Thlr. — Speisecasse der Badegesellschaft in Elgersburg 10 Thlr. — Kutsche, Gesleg von Reig Reuter von wegen die Riemels bi Paris 4 Thlr. 15 Sgr. — Unterofficier Baehring in Pillau 10½ Sgr. — Von einem Skatfränchen in Guden, Motto: Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas 1 Thlr. — B. v. S. M. Ueberschuß eines Abonnements 9 Sgr. — M. Ueberschuß eines Abonnements 9 Sgr. — Sammlung von einigen Deutschen in der Stadt Worschanez in Rußland durch Rede in Moskau 73 Rubel = 61 Thlr. 4 Sgr. — Summe der bis zum 15. September eingegangenen Beiträge: 1358 Thlr. 20½ Sgr.

Wir erbitten weitere Beiträge unter der Adresse:
Bureau des Kladderadatsch in Berlin, Leipzigerstraße 39.

Montag den 19. September wird ausgegeben:

Ein Albumblatt des Kladderadatsch.

Preis: 5 Sgr. Illustrirt von **M. Scholz.** **Preis: 5 Sgr.**

Der volle Ertrag dieses Blattes (ohne Kostenabzug) zum Besten der Verwundeten, sowie der Hinterbliebenen gefallener Krieger.

Alle Postämter des In- und Auslandes nehmen Bestellungen darauf an.

Inhalt: **Unser Freund!** (Scene im Lager des deutschen Heeres vor Paris. — Der alte Invalide und sein Sohn. — Der Kaiser und der Tod. — Schlachtenbummlers Feldpostkarten. — Eine deutsche Mähr. — Das Lied von der Erbswurst. — Pannemann an Tante Bos. — Das Lied vom General Staff. — Ein reichhaltiges Feuilleton. —

Etwaige Mehrbeiträge werden im Bureau des Kladderadatsch, Leipziger Straße 39, dankbar angenommen und es wird in der nächsterscheinenden Nummer des Kladderadatsch darüber quittirt werden.

Die Verlagshandlung des Kladderadatsch. **A. Hofmann & Co.** in Berlin, Leipzigerstraße 39.

Gas-Illuminations-Gegenstände
jeder Art und in größter Auswahl sind vorräthig und werden nach Angabe sofort geliefert bei
Schaefer & Hauschner,
Fabrik für Gasbeleuchtungs-Gegenstände,
Friedrichsstraße 225.

Heinrich Schmidt'sches
Conservatorium der Musik.
Dorotheenstraße 21
(nach dem 1. October cr. Glinkastraße 27), eröffnet sein Wintercursus am 4. October.
Der Clavier-Unterricht wird nach einer eigenen Methode ertheilt, durch welche Belebung des Anschlages, die höchste Kraft der Finger, gepaartes langsames Spiel und sichre Akkurat mit völliger Sicherheit erreicht wird.
Wöchentlich 3 Klavier- und 1 Singstunde (Chor). Serien mit dem Gymnasium.
Honorar 3 Thlr. monatlich pränum.
Anmeldungen bis zum 1. October Dorotheenstraße 31, nachher Oberlietzenstr. 27.
Der Director
Heinrich Schmidt.

Königl. Rheinisch-Westphälische Polytechnische Schule zu Aachen.
Eröffnung Anfang October d. Jahres. Programme der Vorlesungen, Aufnahmebedingungen ꝛc. von dem Director Kaurath von Boven und den Buchhandlungen.

In welcher Lotterie-Collecte spielt man am glücklichsten?
Als Antwort
hierauf beschränke ich mich lediglich auf die Mittheilung, daß meine Collecte seither durch nachstehende Haupt-Gewinne vom Glück begünstigt wurde:

In der 6. Klasse der 151. **Frankfurter Stadt-Lotterie** fiel der Haupt-Gewinn von 20,000 Fl., zu dem die Prämie von 100,000 Fl. hinzukam, also **120,000 Fl.** auf Nr. 7998 am 1. Mai 1867.

In der ersten Klasse der 152. Lotterie der Hauptgewinn von Der Haupt-Gewinn der 6 Klasse der 153. Lotterie mit **10,000 Fl.** auf Nr. 7189 am 5. Juni 1867.
Der Haupt-Gewinn der 3 Klasse der 156. Lotterie mit **10,000 Fl.** auf Nr. 10,796 am 14. April 1868.

In der 4. Klasse der 119. **Königl. Preuß. Klassen-Lotterie** fiel der **15,000 Fl.** auf Nr. 1698 am 30. Juli 1870.

Haupt-Gewinn von
In der 129. Lotterie ein Haupt-Gewinn von **150,000 thl.** auf Nr. 29,474 am 29. April 1859
In der 131. Lotterie ein Haupt-Gewinn von **15,000 thl.** auf Nr. 35,370 am 29. April 1864.
In der 136. Lotterie ein Haupt-Gewinn von **10,000 thl.** auf Nr. 43,444 am 29. April 1865.
Und in der 140 Lotterie der Haupt-Gewinn von **10,000 thl.** auf Nr. 49,800 am 27. Octbr. 1867.
100,000 thl. auf Nr. 35,050 am 15. Octbr. 1869.

SIEGFRIED BRANN,
Lotterie- und Bank-Comtoir,
Berlin, Louisenstraße 31.

Ein bewährtes Schutzmittel gegen die Rinderpest
empfiehlt die **Homeopath. Central-Apotheke** von Günther in Berlin, Jerusalemerstr. 16, à Fl. 15 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung.

Dr. E. Jacobsen's chem.-technisch. Laboratorium
Berlin, Invaliden-Str. 68 a.
empfiehlt **Kälkfervorsinen, Lazarethvorstänben und Wiederverkäufern:**
Kaffee-Extract loco und abgefüllt,
Fleisch-Extract-Zwieback
(1 Pfd. = 4 Pfd. Kindfleisch)
beide Artikel auch in feldpostdienstlicher Verpackung, sowie sämmtliche
Desinfectionsmittel
in vorschriftsmäßiger Qualität.

Dr. Hillwig's Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben, Dresden,
Leubnitzerstraße 9,
bereitet ihre Zöglinge für das Polytechnikum, für eine Land-, Forst- oder Berg-Akademie, sowie zu dem freiwilligen-Examen vor.

Aufsteben von
Wilhelmshöhe
bei Cassel,
in Obstgoarbten, Stadtlisten und Bildergarbten, à Blatt 1½ Sgr. Bei Abnahme größerer Partien hohen Rabatt.
Cassel. **H. Jungkinus** Hofbuchhandlung.

Höchst beachtenswerth!

Ich offerire meinen hiesigen geehrten Kunden und verehrte auf gemeinte briefliche Bestellung folgende bewährt feilgenate enorm billigen Waaren:

1 ctl. weiß Roher à Schock Prima 1 Thlr. 1 feine, ganz weiße Bettfedern-Roher à dauernd u. unverw. Gingham-Roher à strapazirte ganz feine Inlettstoffe à 1 Thlr. 1 elegant reinweiß Tuch-Unterrock

Novi-
tät!

Hochfeiner Cigarren-Cognac in mit bei freie entsprechenden Figuren Inserat, empf. in grösseren und kleineren Quantitäten unter Garantie für Güte. Zur Messe in Leipzig: Hôtel de Prusse, 1 Treppe.

Billard-Fabrik
von
Leopold Schultze,
Berlin, Adalbert-Straße Nr. 81,
Billards jeder Construction mit Marmor-, Schiefer- und Holzplatten unter Garantie in äußerst billigen Preisen.
Zur deutschen Cavalierie!
Sattelbäcke, leicht und billig, empfiehlt die Sattel-Fabrik von **Ad. Zimmermann, Berlin, Weberstraße 11.**

Anglo-
German Etablishment,
132—135. Oberstraße,
Bonn.
Bis zum 15. October können noch deutsche Schüler in den englischen Familien zu angenommen werden. Ausbildung im Französischen, Englischen, in der Buchführung ꝛc. mit Einschluß aller Realwissenschaften. Mäßiger Pensionspreis. Vorbereitung zum Examen für einjährigen Dienst. Referenzen in Deutschland, Belgien und England.
Dir. Theod. Thomas.

Maschinen-
Ingenieur,
welcher im Eisenbahnfache, mit Betrieb von Fabriken für Eisenbahnbedarf bereits mehrere Jahre thätig gewesen, sich dem Verständnisse vertraut ist, mit selbstständig geleitet hat, sucht anderweitigen Engagement per 1. Januar 1871. Derselbe war zuletzt 3 Jahre im Orient mit Bauten, Bau-Lieferungen und mit Agentur-Geschäften. Offerten unter **P. 2496.** befördert die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse** in Bremen, Friedrichstraße 46.

Die vierte Rieste
142. Hamburger Lotterie,
mit Gewinnen von 150,000, 100,000, 50,000 Thlr ꝛc beginnt am **9. October.**
Originallose verkaufen und versenden ½, ¼, ⅛ Original-Loose, auch ½, ¼, ⅛ entführen am billigsten
E. Henrich & Co. in Bielefeld.

Am 5. October
beginnt die Ziehung der 4. Abtheilung der **Königl. Preuß. Staats-Lotterie,** in welcher die Hauptgewinne betragen von Thlr. 150,000, 60,000, 50,000, 40,000, 30,000 ꝛc zur Gewißheit zu kommen. Hierzu empfiehlt gerruckte Verloosungs-Pläne in gefälliger Form: Ganze à 64 Thlr., Halbe à 32 Thlr., Viertel à 16 Thlr., Achtel à 8 Thlr., ¼ à 4 Thlr., ⅛ à 2 Thlr., ¹/₁₆ à 1 Thlr — Schleunige Bestellungen werden prompt effectuirt durch die „vom Glücke stets begünstigte Lotterie- und Bank-Agentur Hohenlohe & Co. in Berlin.

Für ein altes, gut eingeführtes
Wein-Gros-Geschäft Niederschlesiens wird zum baldigen Antritt ein gut empfohlener, der Branche gewachsener
Reisender
gesucht. Anträge sind niederzulegen sub C. 72 in der Annoncen-Expedition von **Th. Schubert in Breslau,** Riemerzeile 11.

Metall-Särge
sowie hermetisch verschließbare Einsätze,
ohne zu verlöthen,
daher vorzüglich zum Transport geeignet, empfiehlt
die Fabrik
von **F. W. Girard,**
Berlin, Kurfürsten-Straße 32 a.
Fabrik sämmtlicher zu d. Begräbniß gehörige
Metall-Särge
von
Solon & Co.,
25. Neue Friedrichstr 25. Berlin.
Lieferant d. Kaiserl. Marine und Militair.

Galène-Einspritzung
heilt schmerzlos innerhalb drei Tage jeden Ausfluß der Harnröhre, ist wohl entbehrlich, als entwickelten u. vom veralteten. Allenigen Depot für Berlin: **Franz Schwarzbein,** Jägerstr. 56. Preis pro Flasche 1 Thlr. Versand-Anweisung 2 Thlr.

Deutschlands
größte
Billard-Fabrik.
40 deutsche Billards, ohne Löcher, von Eisen, Marmor und prämiirt mit der großen goldenen Medaille, empfiehlt unter Garantie
die Billard-Fabrik des A. Wahsner in Breslau.
Weißgerberstraße Nr. 5.

Maschinen und Apparate
neuester bewährter Construction und Fabrikation von
Holzstoff, Obstwein, Zinnober,
sowie für Brennereien, Brauereien und Mühlen liefern wir unter Garantie zu soliden Preisen und übernehmen die
complette Einrichtung derartiger Anlagen
nebst Dampf-Maschinen jeder Größe, Wasserräder und Turbinen. —
Insbesondere empfehlen unsere sehr vortheilhaft arbeitenden **Kessel = Dampf = Maschinen,** welche sich durch Einfachheit, Solidität und geringen Kohlenverbrauch auszeichnen.
Hirschberg i. Schles **Starke & Hoffmann.**
Maschinen- Fabrik und Eisengießerei.

Ananasfrucht-Pflanzen,
120 Stück starke, nervosa maxima,
sind zum Preise von 15 Silbergroschen pro Stück noch abzulassen.
Adressen erbeten unter **L. 2475** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin,** Friedrichstraße 66.

Der **Bock-Verkauf** in **Domslaff**
bei **Hammerstein** in **West-Preussen**
beginnt am 29. Septbr. d. J. Mittags 12 Uhr.

Feinste Harzfäße,
à Schock 6⅓, 12, 13 und 24 Sgr., feinste Salzgurken à Kufer 2½ Thlr., feinste Essiggurken à Kufer 2 Thlr. incl. Kleinste Essiggurken à Kufer 1½ Thlr., zarte grüne Bohnen à Kufer 2½ Thlr. incl. in Zucker eingekochte Preißelbeeren pr. Ctr. 7½ Sgr., feinstes Himbeer-Gelee, pr. Ctr. 15 Sgr., Johannisbeer-Gelee, pr. Ctr. 10 Sgr., verenden gegen Nachnahme
Gebrüder Lerche,
Quedlinburg a. Harz.

Frischen grosskörnigen, echten
Astrachaner Caviar,
neue Moskauer Zuckerschooten
und Tafel-Bouillon,
verbindet wahrend der ganzen Saison von Hamburg direct per Dampfer, sowie sämmtliche Qualitäten und billigsten Engros-Preisen
Erich Schneider in Liegnitz.

Offerte.
Saure oder Salz-Gurken,
pr. Oxhoft, in Schock Inhalt, à Schock 6½ Sgr. excl. Fab. bei Meinerem Gebinten à Schock 13 Sgr., Pfeffergurken, grüne Bohnen, Salz-Gurken à Schock 6½ Sgr., à Schock 5 Sgr. ohne Fab. **Senfgurken,** das Viertel-Kasket à 1 Thlr.
Wilh. Grohmann,
Lübbenau, Nieder-Lausitz.

Gerauchertes
Gänsebrüste,
sowie Gänsekeulen ꝛc. in feinster Qualität versendet von Lauben ab.
E. A. Hinterlach,
Cöslin i. Pommern.

Grosse Delicatesse.
Holsteinischer Hummern, in hermetisch verschlossenen Büchsen, unzerbrechlich in fester Qualität, das gekochte Fleisch von zwei großen Hummern enthaltend, versendet die Kiste von 4½ Pfd. netto à 5 Sgr. bei 6 Dosen 15⅓, Rabatt. **B. Eib** in Altona bei Hamburg.

Verkaufs-Locale in bester Lage sind per sofort oder schon jetzt die 3 Gallerien der
„galanten Passionen"
13 neue Blatt colorirter Gravuren nach der Natur photographirt, in Folio, gegen Einsendung von 1 Thlr (colorirt 1½ Thlr) per Nachnahme. Nur bei Postanweisung erfolgt sofortige Zusendung; auch sind Post-Anweisungen in Briefen zu empfehlen, wenn nicht eingeschrieben. Die erste Collection hatte ich gleichfalls noch auf Lager.
E. Rentbach, München,
Rheinhofstraße 13.

Ein Braumeister,
militairfrei, unverheirathet, mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht Veränderungs halber eine dauernde Stelle in oder außerhalb Preußen. Gefällige Offerten werden unter **O. 2499** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Der Seconde-Lieutenant im französischen 8. Ulanen-Regiment (Armee Mac Mahon, Corps Douai)
Baron Antoine Mariani
ist seit Schon spurlos verschwunden. Seine tiefgebeugte Mutter wendet sich um Auskunft an mich und würde mich jede, wenn auch die geringste, in Lazarethen oder Gefangenen-Depots über ihn gesammelte Notiz, zu innigstem Dank verpflichten.
Emil
Prinz von Wittgenstein.
Nieder-Walluf im Rheingau,
12. September 1870.

Eine nach den neuesten pneumatischen eingerichtete
Kartoffelmehl-(Stärke-Fabrik,
von 20—30 Pfund täglichem Betriebes, mit mechanischer Trockerei von 150 Ctr trockenen Mehles täglich, in der Nähe Berlins, am Hauptbahnhof Potsdam belegen, ist sofort auf längere Zeit
zu verpachten.
Offerten sub **P. 2460** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse,** Berlin, Friedrichstraße 66.

Ein
Agent in Berlin,
der regelmäßig Schlesien, Posen, Pommern und Brandenburg bereist und noch einige lohnungsfähige Touren zu vertreten. Gefl. Adressen sub **L. 2484** befördert die Annonce-Exped. v. **Rud. Mosse** in Berlin.

Eine Dampf-Maschine,
von 20—30 Pferdekraft (am liebsten Zwilling-Sch) mit einer ohne Kessel, gebraucht aber noch gut, wird zu kaufen gesucht — Offerten unter Chiffre **B. 2390** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.
Ich besitze noch viel Mittel-Kirschbeerschnaps Schwedenwalk bei Magdeburg.

Ein renommirtes
Hôtel ersten Classe
soll sofort, unter den günstigsten Bedingungen, mit oder ohne Inventar verkauft werden. Reflectanten wollen sich mündlich oder gefälligst ihre Adressen sub **B. 2487** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin befördern.

Ein altes, flottes Colonialwaaren-, Destillations- und Wein-Geschäft,
in bester Lage einer größeren Garnisonstadt in der Provinz Sachsen, ist aus Familien-Verhältnissen Schriftsteller, welche über ein Capital von 4—5000 Thlr verfügen, sub **Q. 2461** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin, wenden.

Ein rühriger, solider Mann,
angehend 30er, sucht bleibende Stellung in e. Bank- od. e. techn. ähnlicher Geschäfts-Branche. Gefl. Offerten unter **M. 2488** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Ein älterer Kaufmann
in Südamerikaland, als tüchtiger Verkäufer und gewandter Correspondent, mit Buchführung, sucht gestützt auf seinen Acte-Besitz, entweder sofort ein Café, Garden- oder Weinwaaren-Geschäft in Berlin. Gefl. Offerten sub **P. 2451** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin, Friedrichstraße 66.

„Gesucht"
wird für **dauerndes Engagement** ein tüchtiger Reisender für Colonialwaaren-Geschäft, bei gutem Salair, verbunden mit eigenen Werthsätzen zum Besuch der Kundschaft, ein theoretisch gebildeter, practischer
Techniker.
Interessirte sind zu Geschäfts-, geistige und künstlerische Thätigkeit, Unterstützungsinstitut, Ortsangestellte sind nothwendige Erfordernisse für Mitglieder. Gefl. Adressen sub **L. 2477** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.
Reflectanten, welche in Qualificirtheit gegenwärtigen Anforderungen, sowie in Besitz vorhandener Berufsbedürfnisse und der Zeit mit einer accurates und billigen Arbeit dauernd in Berlin, sind gebeten, sich zu der Herstellung von telegraphischen Apparaten, Spiritus- und Wasser-Lichtern der Hall sein muß, binden der sonstigen guten Eigenschaften die nöthigsten Kenntnisse.
Voll qualificirte Personen, mit guten Referenzen versehen, wollen sich unter Mittheilungen ihrer bisherigen Thätigkeit gefälligst melden unter der Adresse **L. M. Nr. 870** poste restante Berlin, Hauptpostamt in Berlin.

Holländ. Blumenzwiebeln.
Kataloge gratis und franco, empfiehlt Leipzig. **A. Apprecius,** Blumen-Kunstgärtnerei.

Russ. Caravanen-Thee,
à 2 Thlr. 2½ Thlr. 3 Thlr. 4 Thlr.
A. Krantz, Königsberg i/Pr.

Carl Zimmermann-sche Xylographische Anstalt Leipzig, Langestr. 6 hält sich zur Anfertigung gefälliger Xylographischer Arbeiten bei billigster Berechnung bestens empfohlen.

Verantwortlicher Redacteur: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Preis 5 Sgr. Berlin, den 20. September 1870. **Preis 5 Sgr.**

Etwaige Mehrzahlungen werden im Bureau des Kladderadatsch, Leipziger Straße 39, dankbar angenommen, und es wird in einer der nächsten Nummern des Kladderadatsch darüber quittirt werden.

Ein Albumblatt

des

Kladderadatsch.

Etwaige Mehrzahlungen werden im Bureau des Kladderadatsch, Leipziger Straße 39, dankbar angenommen, und es wird in einer der nächsten Nummern des Kladderadatsch darüber quittirt werden.

Der volle Ertrag dieses Blattes (ohne Kostenabzug)

zum Besten der Verwundeten sowie der Hinterbliebenen gefallener Krieger.

So ist es wirklich wahr — hört! hört! —
Daß über den Rhein wir rücken? —
Wie Weißenburg erstürmt und Wörth,
Und die Höhen von Saarbrücken!

Drei große Schlachten dann vor Metz,
Gekrönt von blut'gen Siegen,
Daß drinnen, umgarnt von ehernem Netz,
Machtlos die Feinde liegen!

Dann weiter vorwärts, bis Sedan
Im Sturmmarschritt gegangen;
Auch dort gefiegt, und mit Elan
Den Kaiser, den Kaiser gefangen!

Und bis Paris im Sonnenglanz
Die Deutschen Banner fliegen —
Ein nimmer unterbrochner Kranz
Von Ruhmesthaten und Siegen!

Eine Heldenmär' scheint's, wunderbar,
Erlungen in alten Sagen;
Und dennoch ist es wirklich wahr,
Und geschehn in diesen Tagen.

Ja, ja, 's ist wirklich wahr! — Und du,
Der, fern dem grausen Kriege,
Daheim dich freust in sichrer Ruh'
Der Thaten und der Siege —

Gedenk' der Braven, die in der Schlacht
Ihr theures Blut vergossen!
Der Thränen gedenk', die in trüber Nacht
Um manchen Todten geflossen!

Zu lindern der Schmerzensthränen Lauf,
Zu mindern Noth und Kummer,
Thu' auf, wo du kannst, die Hand, und kauf'
Auch diese Extra-Nummer!

Kladderadatsch.

Unser Freund!

Scene aus einem noch unvollendeten Schauspiel.

Im Lager des Deutschen Heeres vor Paris. Soldaten in verschiedenen Gruppen plaudernd und zechend um die Wachtfeuer versammelt.

Berliner Landwehrmann. Na, Kamerad, wie jefällt dich dies?
Bairischer Reiter. Gott Lob, daß wir endlich vor Paris
Unaufgehalten sind angekommen.
Hätten wir's nur auch erst genommen!
Badischer Artillerist. Ja, Kamerad, das geht nicht so gleich;
Der Baum fällt nicht auf den ersten Streich.
Wird noch manch' Bißchen Arbeit kosten!
Sächsischer Infanterist. Schad't nichts; wir sind stets auf dem Posten.
Und wenn wir einig zusammen gehn,
Wer kann uns da noch widerstehn?

Landwehrmann. So is es! Und wissen möcht' ich wol,
Wie's allewei' in Paris da drinnen
Ausjeht! Ich jlood', een Bißken doll;
Die janze Stadt is reene von Sinnen!
Dragoner. Das sind sie ja schon lange gewesen!
Sonst schrieben sie nicht solch dummen Schnack,
Wie man seit Monaten jeden Tag
In ihren Zeitungen kriegt zu lesen.
Landwehrmann. Sonst hätten sie nicht den Unsinn jemacht,
Den Krieg muthwillig anjefacht,

Digitized by Google

Und Unser Genen, der so gemüthlich
Bei Mutters saß, so still und friedlich.
Von Haus, Hof, Weib und Kind zerissen,
Bloß um damit wir sie jetzt verdammen müssen!
Wir haben sie's zwar gut besorgt:
Nu wird ihre Hitze sich wol verkühlen!

Marketenderin. Hätten sie doch der Vernunft gehorcht!
Ja — wer nicht hören will, muß fühlen.

Landwehrmann. J. Juxleben, bist du noch nicht da?

Marketenderin. Immer auf dem Fleck! Das will ich meinen!
Haben Sie was dagegen vielleicht?

Landwehrmann. Na, na!
Nur ruhig Blut — Ich mich'nen Kleinen —
Des bedeut' e Herr oder een Großer sein' —
Kameraden, wir're uns wieder ein;
Und den Doktor Deutschland's trink ich dies!
Vive [illegible] à bas [illegible] Paris!

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Daß wir, was wir [illegible] [illegible] [illegible]
Ein [illegible] [illegible], und inmitten
Da [illegible] [illegible] der Herr geschritten
Mit [illegible] Fahne.

James! James!
Direct von Paris kommt er hierher.
Gewiß ist ein Parlamentar.
Hört, was er will! Gleich ist er hier.
Ganz wunderbarlich scheint er mir:
Mit martialischem, doch gespreiztem Gange
Geht nach dem Lager er fürbaß.
Die Linke schwingt ein Tintenfaß;
Die Feder ist die Fahnenstange,
Der Farben dran — ein Blatt Papier!

Victor Hugo. Der Mann — — mir ist, ich sollt' ihn kennen!
Und doch — kaum mag' ich's, ihn zu nennen.
Einst sah er stattlich und prächtig aus,
Jetzt aber, als wär' er schier entsprungen
Aus irgend einem Narrenhaus!

Landwehrmann. Ja wol! Der scheint mich sehr zu langen!
(welcher inzwischen herangekommen ist, mit lauter Stimme schreiend).
Deutsche!

Brave! Brarissime!
Das sind wir! So wollen wir stets uns nennen!
Ich denk', ihr werdet mich Alle kennen:
Ich bin der berühmte Victor Hugo!

(andere schreiend). Les misérables! L'homme qui rit!
Le roi s'amuse! Notre Dame de Paris!
Lucrèce! Napoléon le petit!

Victor Hugo. Genug! Ich seh', ihr kennt mich schon.
(Für sich.)
Ist das die gebildete Nation!
(laut.)
Deutsche!

Brave!

Landwehrmann. Freiheit für Jeden!
Laßt ruhig ihm seine Rede reden.

Victor Hugo. Da du so euch spricht, ist euer Freund!
Nun 67, vor drei Jahren schon,
Da ihr kamt zur Pariser Exposition,
Hieß ich euch willkommen in unser Stadt.

Landwehrmann (leise). Ob er sich nicht versprochen hat?

Victor Hugo. Ich sag': „In unser Stadt!" — Gewiß,
Nicht uns allein gehört Paris;
Euch ist, wie uns, es übergeben!

Landwehrmann. Na, Männeken, das woll'n wir ja eben!

Victor Hugo. Denn Dresden, München, Stuttgart, Wien,
Zippel-Zerbig, Pfefemudel, Berlin
Sind eure Hauptstädte nur; Paris
Ist euer Centrum!

Landwehrmann. Weil es dies
Nun is — drum laßt uns 'rin doch ziehn!

Victor Hugo. Hier fühlt man den Schlag von Europa's Herzen!

Landwehrmann. Sonst haben Sie weiter keene Schmerzen?

Victor Hugo. Athen, es war! Und Rom, es war!
Paris, es ist —

Landwehrmann. Und trinkt! Sehr klar
Scheint mich dies und unzweifelhaft!

Victor Hugo. Eine ungebenne Gastfreundschaft
Nur ist Paris!

Landwehrmann. Drum laßt uns 'rein!
Wir wollen lustige Gäste sein;
Die Rechnung wollen wir selber schreiben —
Wir werden euch nichts schuldig bleiben!

Victor Hugo. Und heut kommt ihr zu uns! Als Freunde,
Wie vor drei Jahren? — Nein, als Feinde! —
Woher, wozu diese Invasion?
Was that euch unsre Nation,
Daß eure Waffen ihr gegen uns richtet,
Paris zerstört und Europa vernichtet?
Das Kaiserreich hat den Krieg gewollt!
Das Kaiserreich hat sich jetzt getrollt:
Es ist gefangen und begraben;
Wir aber leben, und wir haben
Mit diesem Leichnam nichts gemein!
Drum laßt uns gemüthliche Brüder sein!
Wozu soll's denn vom Blute rauchen?
Wir haben ja Jeder, was wir brauchen:
Ihr habt den Sieg, wir haben den Ruhm!
Wir Civilisation, ihr Barbarenthum!
Ihr habt den Feldherrn Arminius,
Die Dichter Körner und Salgacius;
Wir haben den General Vereingeto-
riz, und den Dichter der Marseillaise,
Als Sängerin Mademoiselle Therese,
Und vor Allen den großen Victor Hugo!
So sind wir Jeder reichlich versehen,
Können friedlich neben einander gehen.
Drum laßt ein verschnlich Wort mich sprechen:
Haltet ein auf dem Pfade der Verbrechen,
Der Barbarei und der sichern Schande!
Drückt euch gefälligst aus unserm Lande,
Kehrt heim an euren trauten Herd!
Europa würde vor Wuth erbeben,
Wenn ihr die heilige Stadt zerstört,
Wo — ich und meine zwei Enkel leben!
Jetzt hab' ich gesprochen!

Alle. Brave! Brave!
„Unser Freund," der große Victor Hugo!

Landwehrmann. Jetzt, Marketend'rin, schenk' ein, schenk' ein;
Der — Kapuziner muß durstig sein!
Wir aber wollen das Glas erheben
Und preisen, was nie genug man pries:
Das Deutsche Heer, doch soll es leben!
Auf glücklichen Einzug in Paris!

Alle. Auf glücklichen Einzug in Paris!

Kladderadatsch.

Fehler-Berichtigung.

Den übereinstimmenden Berichten aller Zeitungen zufolge lautete der Anfang des von Louis Napoleon an den König Wilhelm gerichteten Schreibens: „N'ayant pas pu mourir à la tête de mes troupes" etc. Offenbar falsch, und es sollte heißen: „N'ayant pas su mourir." Von der der Franzosen sollte man doch mindestens die Kenntniß des Wortes zwischen „Savoir" und „Pouvoir" erwarten!

Die Grammatiker des Kladderadatsch.

Unmaßgebliche Meinung.

Ich mehr ich allerweile durch den öffentlichen Blättern erlebe, in welcher Weise dieses Käuferreich mit dem Gelde und Eigenthum der Franzosischen Nation gewirthschaftet hat, desto mehr schwindet meine bisherige Bewunderung für diesen Herrn von Lesseps von wegen der Eröffnung des Suez-Canals, finden ich mir mehr und mehr überzeugt, daß der ganze Bonapartismus nichts gewesen ist als eine großartige Durchstecherei, gegen welcher die reiner kleinen Landdiebe nur wie ein Kinderspiel erscheint.

Zwickauer.

Digitized by Google

Der alte Invalide und sein Sohn.

In Frankreich, Deutsches Herz, hast du
Noch ungerochne Schmach! Rückert

Ob heute auch in stolzem Schlag
Mein altes Herz erbebt,
Daß es den großen Siegestag
Allbeutschlands noch erlebt;
Der alte Gram, der alte Groll,
Sie wollen nicht verwehn;
Und Kinder, wenn ich jubeln soll,
Muß ich den Frieden sehn!

Ich zog, wie ihr, im Siegesschritt
Die gleiche Heldenbahn;
Dieselbe Losung nahm ich mit,
Denselben stolzen Wahn.
Wir standen drohend vor Paris,
Wie ihr, mit wildem Gruß —
Da hieß es: „Schonung!" Milde hieß
Der Mächte Friedensschluß.

Da reichten sich die Herrn die Hand,
Befriedigt und versöhnt:
Wir zogen heim durch Feindes Land
Verspottet und verhöhnt.
Wir senkten in den grünen Rhein
All' unsern Jugendtraum;
Ich schleppte mit zerschossnem Bein
Mich heim zur Hütte kaum.

Dem frechen Räuber blieb zum Dank
Des Reiches alte Mark! —
Mein Sohn, mein Herz ward alt und krank,
Sein Grimm blieb jung und stark.
Drum jubelt, Kinder; doch vergebt
Dem alten bittern Mann,
Der knirschend solche Schmach erlebt,
Daß er nicht jubeln kann!

Nicht jubeln kann, bis er es weiß
Unleugbar und gewiß,
Daß man des Sieges vollen Preis
Nicht wieder euch entriß.
So lange ohne Rast und Ruh'
Auf' ich den Heeren nach:
In Frankreich, Deutsches Herz, hast du
Noch ungerochne Schmach! —

„Mein Vater, zürnt und klagt nicht mehr,
Blickt grollend nicht zurück;
Schaut freudig wieder um euch her
Mit ungetrübtem Blick.
O seht, es ist ein andres Reich,
Das heut in Majestät,
Ein ander Volk, das heut um Euch
In Riesenkraft erfleht!

Das sich entschlossen wie ein Mann
Vor seine Ehre stellt;
Das trotzen wird und trotzen kann
Auch wider eine Welt.
Das sich in alter Ehren Glanz
Erhob und alter Pracht;
Das keine Scholle Deutschen Lands
Mehr läßt in Frankreichs Macht! —"

Mein Sohn, hörst du nicht Hörnerklang?
Er ruft mich heimatwärts!
Mir ist, bei ihrem Ton zersprang
Vor Lust mein altes Herz!
Auffauchzen müßt' es immerzu
Bis es im Tode brach:
In Frankreich, Deutsches Herz, hast du
Gerächt die alte Schmach!

Feuilleton.

Der Kaiser und der Tod.
(Ein Nachtstück in Callot's Manier).

Die Krone zerschellt, gestürzt mein Haus, — bejastet von Schmach und Fluche! — Bajt mich hinein in den Schlachtendraus, — daß ich den Tod jetzt suche!

Der Kaiser sprach's, und zornesroth — sprengt auf dem Roß, dem geschwinden, — er wild in die Schlacht; allein der Tod — der Tod ließ sich nicht finden.

Wohl blitzt die Sense tausendfach, — und Tausende liegen erschlagen; — der Kaiser sprengt dem Tode nach — und kann ihn doch nicht erjagen.

Er macht die Brust dem Tode frei: — „Ich bin bereit zum Sterben! — Hierher, o Tod!" Doch will kein Blei — mit Kaiserblut sich färben.

Rings um den Kaiser liegen zumal — gehäuft verröchelnde Rotten; — der Kaiser seufzt aus tiefster Qual: — „Der Tod scheint mein zu spotten!

Und da ich den Tod nicht finden kann — hier auf der Ehre Felde, — so warte ich als gefangener Mann, — bis er bei mir sich melde."

Der Kaiser sich trüb von dannen schlich — wohl durch die Postenkette, — und gab dem Sieger gefangen sich, — und ging dann still zu Bette.

Doch als es war um Mitternacht, — da kam ein bleich Gerippe, — stellt sich dem Kaiser zu Häupten sacht — und lebnt ans Bett die Hippe:

„Da bin ich, Herr, den du gesucht! — Vernimm dein Loos mit Beben: — Ich schone dich; du bist verflucht, — dich selbst zu überleben!

So stark kein Gift, so fest kein Strang, — um deine Noth zu end'gen; — denn leben sollst du, und noch lang', — ein Todter unter Lebend'gen!

Stürz' dich vom höchsten Münster hinab, — du sollst kein Glied dir verrenken; — such' dir im tiefsten Meer ein Grab, — es soll dich nicht ertränken.

Ich schütze dich mit starker Hand, — ich will und muß dich schonen; — die Seelen, die du mir gejandt, — sie zählen ja nach Millionen!

Wie schlafen die kalten Leiber nun — in meinen eisigen Hallen! — So sanft wie jene Helden zu ruh'n, — das würde dir wohl gefallen?

Dich aber soll in den kühlen Schooß, — kein Freund zum Frieden betten; — du sollst einst irren ruhelos — hin über die Schädelstätten!

Sollst einst an der Helden Gräbern schaun — der Mütter Thränen noch schimmern, — sollst hören den Jammer verlassner Frau'n — und hören der Kinder Wimmern.

Sollst leben und fliehen im Land umher — und von Gestad' zu Gestaden, — ja, leben als neuer Ahasver, — mit dem Fluche der Welt beladen!

Nun strecke, das sei dir gern vergönnt, — auf weichen Kissen die Glieder! — Schlaf, Majestät, wofern Ihr's könnt! — Und morgen seh'n wir uns wieder!"

Schmerzensschrei der Geschuppten.

Ist's wahr, ist's wahr, das Schreckenswort?
Wir hörten's an mit Bangen:
Der Hecht ist fort! Der Hecht ist fort!
Sie haben ihn weggefangen!

O große Noth! Wie wird's uns gehn
In unserm Wasserreiche,
Wenn wir fortan ihn nimmer sehn,
Den Hecht im Karpfenteiche?

Zwar ward uns oft — Gott sei's geklagt —
Vor diesem Raubfisch grausich;
Doch oh'n' ihn und seine Räubertagd
Wird unser Wasser sautig.

Zwar ist's ein trauriges Plaisir,
Von ihm gefressen sterben;
Doch immer besser noch als hier
An Fäulniß langsam verderben.

Verzweifelnd schwimmen im Karpfenteich
Wir Fischlein auf und nieder;
Ihr braucht ihn ja nicht, ihr seid ja so reich —
Gebt unsern Hecht uns wieder!

Die Karpfen im Karpfenteich.

Digitized by Google

Schlachtenbummlers Feldpostkarten.

1.

Es war an einem schönen Julimorgen, als der hochgestellte Beamte B. [1]) in mein Zimmer trat und die Frage an mich richtete: Wollen Sie den Untergang F's. [2]) und die Gefangennehmung N's. [3]) mitmachen, so ziehen Sie sich schnell an und kommen Sie mit!

Ich hatte noch nicht gefrühstückt, aber da halfen keine Ausflüchte. Ich fuhr daher zu meinem Bankier, um die nöthigen Kriegsgelder durch Verkauf meiner Staatspapiere aufzunehmen. Ich verlor durch den bereits gestiegenen Courstand erheblich [4]), setzte mich aber darüber hinweg und in eine Droschke erster Classe, um nach dem Bahnhof zu fahren.

Hier erwartete uns bereits ein mit allem Comfort eingerichteter Staats-Waggon, und in demselben eine liebe Reisegesellschaft, mit der wir unseren Ausflug nach dem Kriegsschauplatz unternehmen sollten.

Wie schnell verrannen die Stunden unter geistvollen Gesprächen in diesem feinen, hochgebildeten Kreise! Wie manch bedeutungsvolles Wort wurde gewechselt, wie manch' sublimer Gedanke ausgetauscht!

2.

Der Weg von Berlin nach dem Rhein bietet wenig landschaftliche Schönheiten. Halle an der Saale dürfte Ihren Lesern wohl schon aus früheren Reiseschilderungen bekannt sein [5]). Da jedoch der Verfasser hier bereits zu stocken begann, so benutzte ich die Zeit zum Besuch einiger wissenschaftlicher Anstalten, besah das physikalische Cabinet, das chemische Laboratorium und die anderen pharmakologischen Sammlungen. Endlich tönte die Glocke, und weiter ging es unter fröhlichem Burschengesang [6]), der feindlichen Gränze entgegen. Aber immer wird mir Halle eine freundliche Erinnerung bleiben.

3.

In Wiesbaden kamen wir gerade Abends an. Hier herrschen ein kriegerischer Geist, und es erregte allgemeine Mißbilligung, den alten Furor teutonicus durch die Wälschen mit ihrem: Messieurs, faites votre jeu, rien ne va plus! — das aus den Spielsälen herüberdrang, gestört zu sehen. Wüthend griff ich in meine Tasche, holte einen Napoleon hervor und warf ihn auf die grüne Lästerlehre.

Der Zufall wollte, daß ich die Bank sprengte, und auf diese Weise einem, wenn auch nur kleinen Bruchtheil der großen Nation einen sehr empfindlichen Verlust zufügte. Jeder nach Kräften, dachte ich und überwies den gewonnenen Mammon, unter der C iffre X. Y. Z. [7]), einem der vielen wohlthätigen Vereine für die Zurückgebliebenen.

4.

Die Fahrt nach Mainz bietet wenig landschaftliche Schönheiten [8]). Dafür überall auf den Bahnhöfen reizende Frauengestalten, die uns Erfrischungen boten. Doch sieht man

auch hier schon ernstere Gesichter, die sich der frivolen Französischen Richtung abwend zeigen. Ich machte daher folgenden Scherz: Welcher Unterschied findet zwischen Mac Mahon und Moltke statt? Antwort: Ein großer [9]). Die Heiterkeit, welche dieser fade und harmlose Humor erregte, ließ uns manche Stunde der harten Kriegszeit vergessen. Hoffentlich begegnen wir morgen schon dem Feinde, und somit ein fröhliches: Glück auf!

5.

Je mehr man sich der Gränze nähert, desto weniger versteht man die Sprache der Leute. An manchen Orten wird sogar schon fertig Französisch gesprochen. [10]) Merkwürdig! Schon auf der Schule empfand ich einen glühenden Haß gegen Alles, was den Erbfeind betraf. Nie habe ich eine Französische Stunde versäumt, sondern — alle, und wir allerdings dadurch manch hartes Wort, manchen derben Vorwurf meiner Lehrer und Erzieher zugezogen. Sei es darum! Kann ich doch jetzt nie in die Lage kommen, meine Lippen durch das edle Kauder-

4) Der Verlust wird dereinstlich beim Friedensschluß den Franzosen in Anrechnung gebracht werden. Die Red.
5) Allerdings. Aber die Feder eines geistvollen Schriftstellers weiß selbst dem „Binnenmaiens" pikante Seiten abzugewinnen. Die Red.
6) Halle ist Universitätsstadt. Die Red.
7) Also anonym, um jeder späteren Auszeichnung zu entgehen. Doppelt edel! Die Red.
8) Keineswegs sprach sich der Verfasser schon über den Weg von Berlin nach Halle aus. Unanständige Wahrheiten können nicht oft genug wiederholt werden. Die Red.
9) Vortrefflich! Hahahahaha! Hahahahaha! Wie wohl thut doch ein herzliches Gelächter, dessen man sich nicht zu schämen braucht! Die Red.
10) Pfui! Die Red.

1) Wir vermuthen Bismarck, legen uns jedoch gern Reserve auf. Die Red.
2) Bodrichelnisch Frankreichs. Die Red.
3) Ohne Zweifel Napoleons. Zur Zeit, als unser Correspondent uns seine Mittheilung machte, schien es jedoch noch bedenklich, den vollen Namen auszuschreiben. Die Red.

Digitized by Google

Wäsch zu entreiben, mögen auch Mißverständnisse aller Art dadurch nicht ausbleiben!

6.

Heut sah ich Moltke und Bismarck —

jedoch nur sehr kurze Zeit. Ich erbeute überaus interessantes Material, selbstverständlich höchst discreter Natur. Vielleicht einmal später davon [11]). Heut nur so viel, daß an Abrüstung vorläufig noch nicht zu denken ist!

Wissen Sie schon, warum den Orleans 9 Thaler 2 Silbergroschen jetzt lieber sind als 10 Thaler 20 Silbergroschen? Weil ihnen eine Krone lieber ist, als zwei Napoleons. Der Scherz ist von mir, nach einem vorhandenen Stoffe bearbeitet, und findet überall freundliche Aufnahme. Rechter Humor und ächter Witz — sagte schon Humboldt — oder war es Kotzebue? [12]) — entspringen nur einer reinen Seele. Wenn nur nicht Alles hier so verdammt schwer zu beschaffen wäre! Ich habe seit drei Tagen nichts mehr kaufen können.

7.

Heut sah ich die ersten Batterien. Werkthätig Johannister waren dahinter beschäftigt. Wie selig glänzten die Gesichter der edlen Samariter, Gutes thun und Labsal reichen zu dürfen!

Auch ich wollte mich nach Kräften betheiligen und mich thätig zeigen, mußte mich aber rückwärts concentriren [13]), da mir das Kreuz fehlte.

8.

Noch immer kein Feind zu sehen! Ich schreibe diesen Bericht auf der Deichsel eines Französischen Proviantens, auf Patronenpapier, noch von Pulver geschwärzt, weshalb ich die mangelhafte Interpunction zu entschuldigen bitte. Ich habe die jetzt den Namen des elenden Dorfes, in dem wir uns befinden, nicht erfahren können. Wundern Sie sich daher nicht, wenn Sie auf meinen Briefen den Poststempel „Merseburg" entdecken, da ich gezwungen bin, die Schriftstücke der größeren Sicherheit wegen, einem Reisenden anzuvertrauen, der erst in Merseburg Gelegenheit haben dürfte, sie der Post zu übergeben.

Was ist doch der Krieg für ein blutiges Gewerbe! [14]) Dieser Gedanke beschäftigt mich fortwährend. Ich habe versucht, ihm in gebundener Form Ausdruck zu geben. Die unmittelbare Anschauung eines Dichters, der zugleich Augenzeuge ist, dürfte für Ihre Leser von Interesse sein:

Durch Pulverdampf
Zum Kampf,
Schwebt das eiserne Würfelspiel —

11) Wir billigen vollständig die Discretion unseres Correspondenten. Warum besitzen wir doch so wenige Schriftsteller, die zu schweigen verstehen? Die Red.
12) Nein, Brangel! Die Red.
13) Wie belebend wirkt doch auf den Sitzl eines Autors solch' eine frisch aus dem Kriegsleben gegriffene Wendung! Die Red.
14) Ganz unsere Meinung. Die Red.

Ich werde durch Hurrahs unterbrochen! Man bringt Gefangene!

9.

Das war eine schreckliche, blutige Nacht! Ich war selbst beim Kampfe betheiligt und habe manchen Rothen getödtet! Ein Schwarzer (Turco) ist mir leider entsprungen.

Meine Wunden brennen. Der Arzt hat mir das Kratzen verboten. Morgen mehr!

10.

So eben komme ich vom Schlachtfelde von Sedan. Der Tag wird mir unvergeßlich bleiben. Ich stand dicht bei Napoleon —

als er gefangen genommen wurde. Der stolze Cäsar hatte sich in die Falten seines Mantels gehüllt, um zu sterben. Vergebens! Alle Kugeln gingen daneben. Lauter Rothen! Ueberall fragte er: Hat Niemand den Tod gesehen? Er suchte ihn umsonst und konnte ihn nicht finden.

Gleich nach der Abfahrung des Kaisers machte ich die Bekanntschaft des Englischen Luftschiffers Weats, stieg mit ihm auf und ließ mich mit ihm in den Garten meines Freundes T. in P. [15]) fallen, um von dort aus durch geheime Berichte meinem Vaterlande nützlich sein zu können.

11.

Paris (Per Merseburg.) Ich kann, der G. habe weg.n, nur in Chiffe.n schrei.en: „Die Republik ist p...lamirt. [16])

12.

So eben erhalte ich aus dem Hauptquartier den Befehl, mich nach den östlichen Provinzen zu begeben, und begebe mich somit auch hier aller weiteren Mittheilungen.

15) Thiers oder Trochu in Paris. Die Red.
16) Heißt „blamirt" oder einfach „proclamirt." Die Red.

Digitized by Google

Müllrr. Donnerwetter! muß ER sich allerweil langweilen auf Wilhelmshöhe! Was ER man den janzen Tag thut?

Schultze. Sie fragen, ER spielt Komödie.

Müller. Des hat ER ja immer jethan!

Schultze. Ja; aber allerweile soll ER sich 'n neues Stück einstudiren: „Der Affe als Onkel."

Müllrr. Die alte Komödie? Die hat ER ja schon zwanzig Jahre lang aufjeführt!

Schultze. Ja, aber man bloß bis zum vorletzten Act.

Müllrr. Ach so! Und allerweile is ER am Letzten?

Schultze. So is es; und pirlleicht kommt noch 'n kleenes komisches Nachspiel — 'ne Posse oder so was Aehnliches!

Eine Deutsche Mär.

Erdten zwei Brüder im Deutschen Reich, — wie sie geheißen, ich sag' es euch gleich. — War der Jüngere ein fröhlich Blut, — treuherzig, bieder, von feurigem Muth, — warmen Gemüthes, das übervoll — lirbend und zürnend überquoll; — träumerisch oft und voll Schwärmerei, — auch etwas sentimental dabei; — liebte mit ungebundenem Sinn — frei und behaglich zu leben hin.

Leicht auch schlug ihm das Lebrn rin; — lag doch im Keller manch Fäßlein Wein, — sah er doch täglich vergnügt im Stillen — Truhen und Scheuern sich mehren und füllen.

Also, voll tönenden Sanges die Seele, — blühender Wange und durstiger Kehle, — Feind alles Druckes und bindenden Zwanges, — schritt er dahin aufrechten Ganges. — Hatte bereitet für Freiheit und Recht — wacker gestanden in manchem Gefecht.

Aber dem Aelteren von den Zwei'n — schlug so leicht nicht das Leben ein. — Hatte in harter Schule und Zucht — mühsam errungen des Lebens Frucht; — hatte im Kampf um der Mutter Herd — früh schon den Arm mit dem Schwert bewehrt. — Härtere Scholle spaltet sein Pflug, — die ihm kargere Aernbte trug.

War drum kein Wander, daß seine Art — rauher und härter geschmiedet ward, — daß sein Wesen streng und spröde, — kühler der Sinn und herber die Rede, — etwas spöttisch und fürsaat gar — nech von Hause geblieben war, — daß ihm, erprobter Kraft bewußt, — trotziger schlug das Herz in der Brust; — schlug es doch kraft- und pflichtbereit, — opferfreudig dem Ganzen geweiht.

Brüderlich, ein fürnehm, edles Paar, — wie kein zweites zu finden war; — aber in thörichtem Bruderstreit — schon von den Tagen der Jugend entzweit.

Wußte Keiner zu sagen mehr, — was des Zwistes Ursach' wär'; — aber Pfaffen mit arger Rede, — listige Nachbarn schürten die Fehde, — bis aus Mißgunst und Eifersucht — aufgewachsen so giftige Frucht; — bis des Einen Blick und Mienen — zu verletzen den Andern schienen; — bis des Anderen Stimme schon — Jedem erklang wie Spott und Hohn; — bis sie der Mutter selbst vergaßen, — der sie einst kosend zu Füßen saßen, — die in bittrem Gram und Leid — sah auf der Söhne traurigen Streit.

Aber unter der Schwestern Schaar, — die mit ihnen erwachsen war, — liebten sie Beide vor Allen Eine; — wohnte nun draußen, fern am Rhein, — Wenn ihr Name nur erklang, — tönte er ihnen wie Festgesang, — war aus sonniger Knabenzeit — heller Sonntagsglocken Geläut; — zogen, wie Duft der Rebenblüthe, — Schauer der Kindheit durch ihr Gemüthe. — Märchenzauber süß und bang — wob sich um ihres Namens Klang.

Plötzlich ertönten vom grünen Rhein — Klagerufe und Hilfeschreien; — bittrer Kunde, daß sie in Noth, — daß ihre Fluren vom Feinde bedroht, — der ihre Kinder, der ihren Herd — wollte vernichten mit Flamm' und Schwert!

Als der Ruf zu den Brüdern gedrungen, — war der Eine gleich vom Pfühle gesprungen, — fuhr der Andre empor vom Mahl, — gürtete um die Lenden den Stahl, — griff zum Schilde mit tönendem Schalle, — trat gewappnet hervor aus der Halle.

Aber sieh! an des Hauses Schwelle — sah er den Bruder, in gleicher Schwulst — stahlgerüstet zum Kampf sich bereiten; — mußte an ihm vorüberschreiten.

Als sie nun an einander standen, — Aug' und Auge sich wieder fanden, — auf ihren Wangen die gleiche Gluth, — gleich entschlossen, mit Gut und Blut — einzustehn für der Schwester Ehre, — sirhe, da sank in der Hand die Wehre! — Wieder erwachten in ihrem Innern — alter Gedenktn, Jugenderinnern; — wieder schauten sie, Mann und Mann, — sich mit den Augen des Kindes an. — Wiedrr im Einklang der Jugend schmolz, — thörichter Groll und falscher Stolz. — Ueberwellend das Herz bis zum Rand, — reichten sir stumm sich Hand und Hand, — fühlten plötzlich zauberhaft — sich durchdrungen von Riesenkraft; — traten, des langentbehrten Glücks — doppelt selig, verklärten Blicks, — vor ihre Mutter, Hand in Hand. — Was die im frohen Herzen empfand, — fragt nicht! Sir sprach nur wenige Worte, — leitete sir bis an die Pforte, — zeigte hinaus, nach Westen gewandt, — sprach und drückte Jedem die Hand: — Ziehet zum Kampf jetzt einig hinaus! — Bauet dann einig dem Friedrn das Haus!

Das Lied von der Erbswurst.

Von der Erbswurst laßt uns singen,
Ihr des Lobes Worte weih'n;
Donnernd soll das Lied erklingen
In das Wälsche Land hinein.
Schwein und Erbse, treu verbunden,
Brüder, welche Delle Alliance!
Diese Zwei, die sich gefunden,
Sei'n die Helden des Gesangs.
Denn von den Schanzen, den streitbar bewehrten,
Herrlich bezeichneten, erbswurstgenährten,
Wirr überwunden im Sturme in France.

Heil der Erbi', die ihren Acker
Ihre edlen Glieder streckt!
Heil dem Schwein, das sich so wacker
Nähret und so vortrefflich schmeckt!
Und vor allen Dingen lebe,
Der das Etwas sich erdacht,
Das die Erbswurst, gleich der Hebe,
Schmückt mit ew'ger Jugend Pracht —
Dem es die liegenden Deutschen verdanken,
Daß in dem Lande der windigen Franken
Nahrhafte Sprise sie kräftigt zur Schlacht.

Und ich seh' es zuversichtlich,
Was der Erfinderg klug ersann:
Erein Speckes unsäh'ge Seiten
Schleppt der Mägde Schwarm heran.
Und die Erbse seh' ich mahlen
Mit der Kraft des rauhen Steins;
In der Kessel eh'rnen Schalen
Werden tausend Erbsen Eins.
Und in den Erbsbrei, den brodelnden, schütten
Zauchzende Köche, zu Würfeln zerschnitten,
Schinken und Speck des verdirstwollen Schwrins.

Vollgetopft und zugebunden
Ist der Darm — die Wurst ist da!
Mag sie wohl dem Krieger munden,
Der sie schlachtet mit Hurrah!
Und man packt sie schaarenweise
In der Kiste hölzern Haus;
Schnell vollendet sie die Reise,
Weit in Feindesland hinaus.
Lächelnd entsteigt sie den bergenden Kisten,
Infanteristen und Kanaleristen
Nebst Kanenieren einlabend zum Schmaus.

In den wilden Kriegestanz
Folgt die Wurst des Siegers Bahn;
Mit der Erbswurst auf der Lanze
Rühn voran sprengt der Ulan.
Franzmann, beug' dich unsren Bayern,
Oh du auch ingrimmig murrst!
Nicht mehr werden dein Squaven
Pfeifen ihren Rachedurst.
Zittert, ihr Franzen! Sehen nah'n wir der Seine,
Sehen vor Paris stehn Germania's Söhne,
Trefflich gestärkt durch Germanische Wurst!

Digitized by Google

Pannemann an Tante Voß.

Ich muß mir mit Entschiedenheit gegen die jetzige Art der Kriegsführung erklären. Es war schon Anno 66 sehr toll; aber so wie es allerweile geht, das kann ein solider Bürger nicht vertragen!

Ich muß darauf bestehen, daß ich im Stande gesetzt werde, des Morgens beim Caffee mit Andacht meine Tante Voß lesen zu können. Denn wofür bezahle ich sonst jedes Quartal das schwere Geld? „Suum cuique, Für was ist was" — lautet doch, wenn ich mir nicht irre, die Preußische Parabele!

Wie ist es nun? Man kann doch nicht von mir verlangen, daß ich mir noch bis Nachts Glock' Eins auf den Straßen herumtreibe, um noch die letzte Depesche zu ergattern! Ich gehe also um ½ auf 10 nach Hause, nachdem ich alles bis dahin Bekannte an unserm Tisch bei Kuhlmann durchgesprochen habe, wobei neulich ein Paar Freunde das Hauen kriegten. Des Morgens lese ich die Tante, die auch noch nichts Anderes bringt, als was wir gestern ½ auf 10 bei Kuhlmann schon wußten. Natürlich mache ich mir meine Gedanken darüber, erwäge die Folgen und stecke auf meiner Karte die Zähnchen. Während ich noch dabei bin, höre ich einen Dienstmann auf der Straße die neueste officielle Depesche ausbrüllen, welche dem mir Bekannten bereits um mehrere Nummern voraus ist. Ich lasse sie mir holen und finde, daß die Umstände sich gänzlich verändert haben. Die Folgen sind anders gewesen, als ich erwartet habe; die Herrn stehen auf anderen Punkten, als sie stehen mußten, und meine sämmtlichen Zähnchen müssen wieder umgesteckt werden.

Diese Procedueren bringen eine geistige Aufregung mit sich, welche ich auf die Länge der Zeit zu ertragen mich außer Stande sehe.

Läßt sich der neueren Erfindungen wegen der Gang der Kriege-Ereignisse nicht verlangsamen, so muß ich folgende Bitte an die Tante Voß richten:

Ich bitte die Tante Voß, die ich künftig allein lesen werde, nur einmal in der Woche einen kurzen übersichtlichen Bericht über die Kriege-Ereignisse zu bringen, sich übrigens aber aller Mittheilungen militärischer Natur zu enthalten. Dann hat man doch nur einmal die Aufregung, sonst aber seine Ruhe. Die übrigen Nummern der Tante können ja die von Vielen so sehnlichst erwarteten Fortsetzungen der „Nilreise" oder etwas Philosophisches oder etwas von Spiller über den Mond enthalten, was ohne aufzuregen belehrt und bildet.

Denn man hat so wie so schon Sorgen genug in dieser Zeit. Niemals weiß man, wo Einem sein Junge steckt! Einmal haben sie meinen schon in Bromberg aus einem Waggon herausgeholt. Er wollte nämlich nach Metz, hatte aber die falsche Richtung eingeschlagen, und ich konnte ihn nicht 'mal was darüber sagen, indem ich den Patriotismus und die Begeisterung anerkennen mußte.

Ein ander Mal ruft er Vater Wrangel heraus und reist ihm zu demonstrativen Reden. Ein drittes Mal wird er von Bekannten in lebensgefährlicher Stellung auf dem Moment des alten Fritzen gesehen. Und was kostet er mir an Fahnen, Kanonenschläge und Schwärmer!

Damit man meinen Patriotismus nicht beargwohne, will ich noch hinzufügen, daß ich bei mehrere Vereine bei bin. Aber, wie gesagt, auf eine Veränderung in der Einrichtung der Tante Voß muß ich bestehen.

Pannemann.

Zur Beruhigung.

Es ist die Frage aufgeworfen worden, ob es nicht gut wäre, dem hohen Gefangenen auf Wilhelmshöhe eine leichte Beschäftigung zu geben. Wir können versichern, daß dazu kein Grund vorliegt. Die Verwöhnenserhältnisse des hohen Gefangenen sind derartig, daß alle Tagesstunden, welche nicht mit Essen und Promeniren hingehen, reichlich durch die Handhabung der — Coupenscheere in Anspruch genommen werden.

Das Lied vom „General Staff."

(Frei nach dem Pariser „Figaro".)

Der General Staff, der General Staff,
Der ist ein Preuße, frisch und straff!
Trieb sich seit vielen Jahren schon
Umher in Frankreich als Spion,
Daß er den Deutschen kunde schaff' —
Der General Staff!

Der General Staff, der General Staff,
Der ist geschwinde wie ein Aff'!
Einst macht' er dies — 's sind just wer Jahr' —
Den Oesterreichern schrecklich klar;
Jetzt sieht er, wie er uns ereaff' —
Der General Staff!

Der General Staff, der General Staff,
Der hatte schon als junger Kaff'
Wohl jeden Fußweg ausgespürt,
Der durch Europia's Dörfer führt.
Jetzt führt er drauf sein Heer — piff! paff! —
Der General Staff!

Der General Staff, der General Staff —
O betet, betet, Nonn' und Pfaff',
Daß doch der Himmel unser sich
Erbarmen möge gnädiglich,
Und uns recht bald vom Halse schaff'
Den General Staff!

Ergebenstes Gesuch.

In Erwägung, daß Herr Louis Napoleon Bonaparte

1) die wahre Natur und die geheimste Politik der Herren Chauvinisten in erfolgreichster Weise vor Deutschland und Europa klar gelegt;
2) eine, den Deutschen Truppen so angenehm zugängliche Heeresmacht in Frankreich gegründet;
3) eine Panzerflotte von so christlich wohlwollenden und schonenden Gesinnungen in die Deutschen Meere geschickt;
4) Staatsmänner, die wie Ollivier, Gramont und Complicen, nur für Deutschlands Wohl gesorgt, in seinen Rath berufen;
5) den und angekündigten Krieg auf eigenen Grund und Boden verlegt und dadurch uns erhebliche Kosten gespart;
6) nach einigen uns freundlichst gestatteten Siegen seine höchst werthvolle Person und seinen noch viel werthvolleren Degen uns gefälligst übergeben —

in Erwägung, daß er durch dieses Alles und noch manches Andere um die schnelle und feste Einigung Deutschlands und die endliche Erreichung einer angemessenen Stellung desselben in der Europäischen Staatenfamilie, mit einem Wort, um unser Vaterland sich wohl verdient gemacht hat —

ersuchen wir die maßgebenden Persönlichkeiten und Behörden ganz ergebenst: besagten Herrn Louis Napoleon nicht nur zum erb- und eigenthümlichen Herrn von Wilhelmshöhe, sondern auch zum **Ehrenbürger von Deutschland** und seinem zweimeligen Umkreise zu ernennen.

Einige wohlgesinnte Patrioten.

In unserem Verlage erschien so eben und ist in allen **Buchhandlungen** und bei allen **Eisenbahnbücher-Verkäufern** zu haben:

Schultze- und Müller-Kalender für 1871.

Herausgegeben von den Gelehrten des „Kladderadatsch".

Mit Illustrationen von **W. Scholz, L. Löffler,** und **H. Scherenberg.**

7 Bogen Octav. In elegantem Farbendruck-Umschlag. Preis 10 Sgr.

Wir heben aus dem reichen Inhalt hervor: Die 12 Kalender-Monate. — Aus Schultze und Müller's Eisenbahnfahrungs-Album. — **Schultze's** erste Liebe (in drei Gesängen). — **Der Adel des Berliner Polizeiamts.** — Schultze's Ideen oder Nr. 127. — Aus Schultze und Müller's Poesie-Album. — **Luftspiel und Luftspielchen.** — Vegetarianer-Triuflied. — **Das Pianino.** — Glück und Verdienst. — Schlafwissigkeit. — Der Feuerbefehl. — **Das verschwundene Mädchen.** — Die Glücklichte. — Erste Hitze. — **Mein Lebens-ABC.** — Aus Schultze's Bildermappe. — Schultze's Winterreise nach Ostpreußen. — **Die Plagen der schönen Gegend.** — Aus Schultze und Müller's Kalender-Album. — **Der arme Eisenbahnkonig.** — Schultze's Nachtgedanken. — **Aus Müller's Sammlung historischer Alterthümer.** — Tagebuch der Landpipe. — **Vorschläge zur Besserung städtischer Verhältnisse und zur Verschönerung der Metropole** u. s. w.

Gegen Uebersendung von 11 Sgr. per Postanweisung senden wir das Buch franco mit directer Post.

Die Verlagsbuchhandlung des Kladderadatsch A. Hofmann & Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39.

Digitized by Google

Der Bovist.

(Lycoperdon Bovista.)

d davor hat Europa achtzehn Jahre lang gezittert!

davor
pundoa

Kladderadatsch und dem Verleger A. Hofmann in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Kraatz in B

Nr. 44 und 45. Berlin, den 25. September 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochenkalender

Montag, den 26. September.

's gibt kein schöner Leben als Soldatenleben
In Italia! Dort nur ist uns wohl!
Sind die Wege frei und Gefahr vorbei,
Steigen wir dem Papst aufs Capitol.

Dienstag, den 27. September.

Wo kein Posten wacht, brechen wir bei Nacht
Heimlich wie die schlauen Füchse ein.
Was sich regt und ruckt, das wird abgemuckt;
Denn auch tapfer muß der Krieger sein.

Mittwoch, den 28. September.

Haben wir ertappt einen feisten Abt,
Heißt es: „Gleich die Kellerschlüssel her!"
Spricht der Clericus drauf: — „Non possumus"
Heißt es: „Vino, oder lebst nicht mehr!"

für Italien.

Donnerstag, den 29. September.

Guckt aus der Kartaun' wo ein Männlein raus,
Nota bene, wenn's nicht Runzeln hat,
Holt's aus dem Versteck gleich wie der Krieger weg —
Con amore thut das der Soldat.

Freitag, den 30. September.

Große Schlachten auch, wie das Kriegsgebrauch,
Führen wir, wenn wir in schwerer Noth;
Gestern erst, auf Wort, schlugen wir mit Mord
Beinah sieben Papstsoldaten todt.

Sonnabend, den 1. Oktober.

Nicht auf blut'ger Bahn nach dem Vatican
Ziehn wir, sondern weise hinten 'rum.
Ei, so schrei nicht so, Pio, no, no, no!
Pio nono, deine Zeit ist um!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Neues Abonnement am 1. October mit 21 Sgr. (für das Ausland 22 Sgr.) pro Quartal.

Abonnement für Deutschland: bei allen Postämtern u. Zeitungsexpeditionen des In- u. Auslandes u. d. all. Buchh.
für Frankreich: Bei Alexander in Paris, Nr. 2, Cour du Commerce St. André des Arts und G. Sertha, 6, Rue Neuve-Coquenard.
für die Schweiz, Spanien u. Portugal: Bei Hrn. G. Siegfried auf dem Postamte in Bern;
für Italien: G. Siegfried auf dem Postamte in Bern, bei H. Löscher in Turin u. Florenz und Dreher in Neapel;
für Rußland: Daß K. Zeitungs-Comt. in St. Petersburg, so wie alle K. Postämter und sämmtl. Buchhandlungen;
für Polen: Daß K. K. Zeitungs-Comptoir und die Buchhandlungen;
für Amerika: Die Buchhandlung C. Schmidt, C. Steiger, Westermann u. Comp., G. Ziegel in New-York, Schaefer & Koradi in Philadelphia.

für England: Bei Mr. K. Duerring, 6 Little Newport Str. Leicester Sqare, bei A. Siegle, 110 Leadenhall Street, London, bei H. Gh. Banger, 93 London Wall, London E. C. und Franz Thimm, 24 Broad Str. Grosvenor Sqare.
für die Türkei und die Donaufürstenthümer: Die K. K. Oesterr. Postämter und die Buchhandlung von S. H. Weiß in Constantinopel;
für Preußen u. Afrika, Australien, Ostindien u. China: Beim Berlin. Ober-Postamts-Zeitungs-Comptoir in Cöln, bei Franz Thimm in London, 24 Broad Str. Grosvenor Sqare, oder mit directer Zusendung unter Kreuzband.

Die Verlagshandlung. A. Hofmann & Comp. in Berlin.

Pardon!

Gemüthlich Rudervolk jenseits des Rheins,
Ein meine Brust! Laß küssen dich und herzen!
Ist du vergnügt nur, dann ist Alles Eins,
Dann hat Europa weiter keine Schmerzen.

Verzeih' uns, wenn mit etwas rauher Hand
Wir dich gefaßt, und gar unhöflich waren;
„Dickköpf'ge Wenden" sind wir, wie bekannt,
Nur „Wild' und lang' geknechtete Barbaren!"

Wir sind noch keine „große Nation,"
Die Stirn geschmückt mit dem Fabrikenstempel
Der „Spitze der Civilisation" —
Wir sind ja nur ein kleiner Völkerkrempel!

„Ahnen" von Europa's Völkerthum,
Nur Wickelkinder in der Staatenwiege
Sind wir — dein Seher sprach's! Dein ist der Ruhm;
Sei gut jetzt und vergiß uns unsre Siege!

Schenk' Nachsicht uns, wenn wir uns immer noch
Ganz comme il faut nicht zu benehmen wissen;
Wenn nicht in Vielem, sind in Manchem doch
Von dir zu lernen redlich wir beflissen.

Du bist, erlöst von lang' getragnem Fluch,
Aus zwanzigjähr'gem Schlummer aufgerüttelt,
Nachdem, nicht du, nein, wir das „Leichentuch
Des Kaiserreichs," dir freundlichst abgeschüttelt.

Als Republik bist plötzlich du erwacht,
Und deines Wagens Rosse lenkt Jules Favre;
Im blut'gen Krieg, vom Kaiserthum entfacht,
Die Republik vernichten wird kein Braver!

Wie ist mir? Ist's ein trügerisch Phantom,
Mit dem Frau Rio tückisch mich belogen?
Hat Frankreichs Republik denn nicht in Rom
Die Republik mit Krieg einst überzogen?

Und an den Schandpfahl der Geschichte stellt
Dein Seher uns, wenn wir uns träumen ließen,
„Der Städte Stadt, den Mittelpunct der Welt,
Die heil'ge Stadt", Paris in Grund zu schießen!

Ward von der „heil'gen Stadt" nicht einst entsandt
Ein Heer republikanischer Soldaten,
Das eine „heil'ge Stadt" am Tiberstrand
Freundlichst gemarkt mit Bomben und Granaten?

Drum zürn' uns nicht, du große Nation,
Wenn jetzt wir Armen an den wundersamen
Großthaten deiner Civilisation
Ein, freilich unerreichbar, Beispiel nahmen.

Sei mild und gut und drück' ein Auge zu,
Wenn etwas unsanft jetzt wir mit dir scherzen.
Ist du vergnügt, dann hat Europa Ruh',
Und — Bebel-Liebknecht weiter keine Schmerzen!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Der rasende Ajax.

Wen Ajax melden euch der Sage Klänge,
Wie Waffen-Neid einst seinen Zorn entfachte,
Und wie um des Achilles Wehrgehänge
Der wilde Streit mit Ulyß erwachte.

Zur Strafe schlug mit Wahnsinn ihn Athene,
Daß er des Nachts aufbrach zu grausem Morden,
Und wütbend, Aielenkraft in jeder Sehne,
Auszog, zu schlagen der Argiver Horden.

Des Auge funkelnd, mit gesträubten Haaren,
So stürzt er, gleich dem Wolf, sich auf die Weide;
Im Wahn, er schlage der Argiver Scharen,
Erschlug wohl hundert Rinder seine Schneide.

Er merkte der gezähmten Thiere,
Je mehr sah man sein Schwert und Auge blitzen;
Denn immer mehr durchglüht von heißer Gier
Ward er, das Blut des Feindes zu verspritzen.

Bald den, bald jenen Stier erschlug er fröhlig,
Im Wahn, die Feldherrn so zu übermannen;
Er blieb bei solchem Thierenwerk geschäftig,
Bis Blut und Schweiß ihm von der Stirne rannen.

Dann fesselt' er die noch lebend'gen Rinder,
Im Wahn, er fessle der Argiver Leute,
Trieb mit der Geißel fletz als Ueberwinder
Sie vor sich her, als wär's des Krieges Beute.

Doch als, erlöst aus seines Wahns Verblendung,
Er sah, was er mit seinem Schwert vertichtet,
Und wie er selbst in thörichter Verblendung
Der eignen Heerden Zahl und Kraft vernichtet —

Da schämt' er sich des Wahnes und der Schande,
Die furchtbar jetzt an seiner Ehre zehrte;
Da stieg hinab er zu des Hades Strande,
Den Tod sich gebend mit dem eignen Schwerte.

O Volk, das du jetzt deine Fackelbrände
Im Wald und Häuser wirfst, dir zum Verderben,
Du Volk, das gierig trachtet, seine Hände
Mit seiner Feinde warmem Blut zu farben —

Du Volk, das sich einst dünkte auserkoren
Zum Herren der Welt, wie deine Sänger melden,
Du großes Volk der heldenmüth'gen Thoren —
Wahnsinnig Volk, wie gleichst du jenem Helden!

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Aus meinem Krügstagebuche.

Wü ähnlich und wü verschieden sind doch dü Folgen düses Krüges auf beiden Seiten! Die Deutschen sind réunis und dü Franzosen ruinés.

Eine Mönge Pariser Blettter, worunter auch düser „Gaulois", seugen an, daß sü ün dör nöchsten Zeit wögen Mangel an Papür-Vorröthen gezwungen sind, ganz oder theilweise ün Erschienen zuzhüssellen. Sonderbar! Meiner Meinung nach müßte gerade dön Rédactionen düser Journale eine Zülle von Rohmatörial für Papürfabrikatzion zu Gebote stöhen.

Düser Hörr Oemül dü Güraedün, welcher noch vor neun Wochen dü Preußen mit Kolbenstöhen ün dön Rücken ün dön Rhenn stoßen wollte, verlößt jetzt plötzlich das Local mit dör Deutschuldigung: „Wögen Kurzsüchtigkeit!" Könnte man ühm nücht einen Kneufer gében?

Sent drei Tagen drönnt fenn Gas mehr ün Parüs, und Nümand darf ohne Latörne göhen. Daran érkönn üch meinen Rechefort!

So lange düser Büsmarck ün Varzün und düser Napoléon ün Parüs war, waern sü Beide fortwährend leudend. Seutdém sü sich jedoch gögenseutüg an dör Luft gesötzt, sönt Düsem wohl und Jönem bösser. Nur Luftveränderung!

Man nannte dü Franzosen stets leuchtfertig. Aber sü sünd do nücht müt uns geworden und wörden ée nü müt uns werden. Für Oelsaß und Lothringen dürfte düses Bendenmet üm Annexürungsfalle sogar einen sittlüchen Hüntergrund haben.

Wü eft hat sich düser Louis Napoléon nücht als Verlöhnung gözeigt! Seine Gottöhnlichkeit hat dr allödings dadurch bewüsen, daß Der sich ganz alleun, wü Gott den Menschen — aus dém Staub gemacht.

Man spottet über dr gögeographischen Ungeneun düser Franzosen, und könnech haben sü alleun uns gelehrt, daß dr Wög von Parüs nach Berlün länger sönt als wü dr Wög von Berlün nach Paeüs. Auf düser Weule haben sü uns dön Kürzeren zühen lassen.

Nach dén Schülderungen der Pariser Blötter sönt das Bois dö Boulogne vollgetreyft mit Ochsen, Kühen, Schafen und Hammeln. Nun, wönn düe Franzosen aus ührem Bois dö Boulogne einen Thürgaeten machen, wollen wür aus unserem Thürgarten ein Bois dö Boulogne machen.

Napoléon dér Oerster prophezeute vor fenem Tede: Uen funfzüg Jahren üst Europa entweder kosakisch oder röpublikanüsch! An einem Drüten dachte ér nücht, weil ühm fein Zweutes unmöglich schün.

Dü „Teumes" sagen: Europa stöht an einem Scheudewög. Uech sage nücht bleß: Scheude wög! — leudern auch: Söbel wög! Flünte wög! Freüde! Früde!

Wönn nach Oennemeier und Pötenkofer alle Krankheuten nur durch Pülze önstöhen, so sönt das jetzt allgömeun hörrschende Leuden löblich durch jénem Glückespülz erfeuget, was sich alleweule auf Wilhelmshöhe als Krügsmörtorer duech dön Druck der öffentlichen Meunung heraustrücbt.

(Fortsetzung folgt.)

An die Pariser.

Legt schleunigst eure Mörderwaffen nieder
Und sagt euch fromm; sonst — bringen wir *ihn* wieder!

Seine Majestät der Kaiser Napoleon auf Wilhelmshöhe erhalten täglich Tausende von Bettelbriefen aus den verschiedensten Gegenden Deutschlands und beschenken entweder die Bittsteller oder versprechen ihnen Ihre Verwendung. Ein ganz eegebenes Gesuch, die Berliner Gerichtslaube betreffend, hat bis jetzt noch keine Erledigung gefunden.

Eine wahre Geschichte.

Durch Zippeltördig's Straßen mit seiner Schelle ging
Und rief vor allen Häusern Wachtmeister Lenterling:
In Stumedorf auf dem Bahnhof — ihr Bürger aus Gewehr! —
Entspeangen zwanzig Turcos und sind im Marsch hierher.
Auf denn, sie einzufangen, ihr Bürger dieser Stadt!
Auf, wer nur eine Flinte und Muth im Leibe hat!" —
Da faßt das Volk ein Grausen, man flüchtet, schreit und rennt,
Es greift nach einer Büchse der Superintendent;
Und als die andern Bürger den frommen Krieger schau'n,
Da eilen zu den Waffen, selbst Greis' und Kind' und Frau'n,
Und schreiten kühn gen Stumedorf auf die Kadvlen-Jagd —
Nur Dem und Jenem ängstlich das Herz im Leibe zagt —
Und rücken auf den Bahnhof. Da fragt der Inspecteur:
„Ihr Herrn von Zippeltördig, was führt euch denn hierher?
Kein Turco ist entsprungen, kein Kaffer hier entflohn;
Zieht friedlich nun nach Hause, Urvater, Vater, Sohn!
Man hat, um zu erproben der Jörb'ger tapfres Herz,
Mit euch sich wohl gestattet nur einen — Jägerscherz!"
Da haben sich die Tapfern die Heldenstirn gewischt,
Herr Lenterling, der lachte: „Seht ihr's war wieder nischt!

Digitized by Google

Der Krieg in der Ostsee.

Pommerisch-Preußisches Strand-Idyll.

Sommer war es — schon wiegte das Korn goldblinkende Aehren, Ueber die Dünen wehte im Wind dochgrauendes Strandgras, Und das bewaffnete Kraut, das „Seemannstreue" genannt wird, Blühte blänlich — da schellt über See der gewaltige Kriegerruf. Heimwärts schwebten, von Bangen erfüllt, wie geängstigte Vögel, Fliehende Schiffe, dem rettenden Wind ausbreitend die Segel; Eifrig bargen mit ernstem Gesicht ihr nährendes Schifflein Aermliche Fischer, dann faden sie oft mit bekümmerten Blicken Ueberö verödete Meer, die stahlblau schimmernde Ostsee.

Oed' war rings und verlassen das Meer, da zeigten sich endlich Fern am äußersten Rand des Feinds umpanzerte Schiffe. Doch nicht wagten sie es, dem Strand zu nahen; es hielt sie Soege zurück und die Furcht vor unbekannten Gefahren. Wochen gingen und Wochen dahin, und immer noch hielt sich Fern dem Gestad', voll ängstlicher Scheu die Gallische Schiffsmacht; Sicher fühlten sich schon der Küsten muthige Bewohner — Siehe, da kam der gefürchtete Tag der feindlichen Landung.

Stolp', du ragende Stadt am Strom gleichlautenden Namens! Träum'risch lagest du da an sonnig hellem Augusttag — Früh noch wae's, noch saßen nicht lang' die Bürger beim Steinkrug — Sieh, da stürzt in das Thor ein Mann mit schlotternden Knieen, Weiß wie Linnen, das sorglich gebleicht; ihn trieb das Entsetzen Von Stolpmünd' — aus keuchender Brust ausstieß er die Worte: „Weh dir, Stolpe, du Stadt am Strom gleichlautenden Namens! Fliehet, o Bürger, denn alles ist aus! Der Feind ist gelandet!" — Also rief er, und Grauen befiel die Bewohner von Stolpe. Wenige faßten es richtig zuerst, was eigentlich los war; Einige riefen: „Es brennt!" — und Andere wieder: „Der Russ' kommt!" Etliche auch: „Der Löwe ist los!" So wälzte der Schrecken Sich durch die Straßen der Stadt, anschwellend gleich der Lawine. Viele der Jüngeren wurden erfaßt von heroischer Kampflust, Und sie durchstürmten die Stadt, laut rufend: „Schafft auf die Mauern Die Kartbaunen, besetzet den Thurm mit Arkebusieren! Auf, zur verzweifelten Wehr! Mit Ketten kugeln empfange Stolpe den Feind!" — Und Einer, der sonst mit Häringen umging, Gab mit entschlossener Miene den Rath, die Gegend um Stolpe Zu veröden. Er schauderte selbst, doch konnte ihn Beifall. Aber die älteren Bürger der Stadt, besonders die Rathsherrn, Sprachen zu sich: „Was nützet uns wohl Vertheid'gung und Abwehr? Lasset uns lieber gefaßten Gemüths, was komme, erwarten!" Also lenkten sie ihn zum Wirthshause, Können vergleichbar, Ernst beim schäumenden Bier zu harr'n des mordenden Galliers.

Während in Stolp' also Verwirrung herrschte und Schrecken, Trat mit zagendem Schritt auf den Sand der Pommer'schen Küste Bei Stolp'münde der Feind, ein, ach, gar winziges Häuflein! Aengstlich sahn sie sich um, ein Jeglicher dachte im Herzen An das entsetzliche Wort des Falkenteiners und fürht' sich Schon vorsaßen. Doch als sie umher nichts Drohendes spürten, Kamen sie näher heran und winkten freundlich den Döftern, Daß sie erbandelten etliche Kost, Seefahrern erfreulich, Etliche Eilein, ein wenigess Käs', ein Bündelchen Wurzeln, Und was sonst noch an Früchten erzeugt die nordische Küste. Solches erhandelten sie und zahlten's ehrlich und redlich.

Schnell dann kehrten sie nun zum Boot, darin sie gekommen, Und nichts nahmen sie mit entgelten, wenn nicht ein Fröschlein, Das sie erwischten, als eben es wollt' heimkehren zum Bache — Dieses nahmen sie mit aufs Schiff, auf daß sie es brieten.

Lang' noch schwebt' in schrecklicher Angst das ragende Stolpe. Abend wae's, da stürzt' in das Thor ein jubelnder Bote: „Frew' dich, Stolpe, du Stadt am Strom gleichlautenden Namens! Frew' dich des Siegs; denn schimpflich entflohn ist die Gallische Schiffsmacht!" Also rief er; da regte in Stolp' sich herrlicher Jubel. Unerhörter, denn Größeres nicht begab sich in Stolpe Seit der entlegenen Zeit der Schwedisch-Polnischen Händel. Wenig Minuten erst waren entflohn seit Stolpe's Errettung, Sieh, da sammelt zum Rath der Flotte oberster Hauptmann Auf dem geräumigen Deck die Führer sämmtlicher Schiffe. Also sprach er bekümmerten Blickes: „Vertraute und Freunde, Hört jetzt an ein verständiges Wort und erwägt es im Herzen! Wo wir sind, wer weiß es genau, da leider die Karte Wir vergaßen, und Keiner von uns hier früher gewesen? Niemand weiß, wer die Küsten bewohnt — ob Freund' oder Feinde, Oder vielleicht thatlose sogar, Seeraben und Drachen! Schon auch schnaubet des gräßliche Nord heraus vom Polarmeer; Wenige Tage vielleicht, und schon unrettbar verloren Stecken im Eis, dem Feinde zur Lust, die gepanzerten Schiffe. Darum eath' ich, wir fehren zurück zum heimischen Hafen!" Also sprach er; es stimmten ihm zu der Führer der Schiffe. Schnell drauf wandten sie um zur Heimfehr jegliches Fahrzeug, Steuerud gen West, und ließen zurück das gefährliche Nordmeer.

Und sie erreichten auf eiliger Flucht die Höhe von Rixhöft. Da enttauchten dem Spiegel des Meers drei Baltische Meern, Steinbuttlinde, Pomuchelagund' und die göttliche Flundra, Nordisch derb an Gliedern und schön gezieret mit Bernstein. Als sie nun sah'n die schmähliche Flucht der feindlichen Schiffe Und auf dem mächtigsten Schiff daßelbn den obersten Hauptmann, Schlugen sie auf wildbelles Gekreisch, unbändig Gelächter, Führeten hurtig die Hände zum Mund und riefen, daß laut es Hinklang über das Meer bis hin zum feindlichen Schiffsvolk: „Schweig', o Muse, und senke verschämt zu Boden die Blicke!" — Doch es vernahm in der Tiefe des Meers die freischenden Stimmen Baltus, der trefflichen Greis, der Gott der schimmernden Ostsee. Zornig stieg er empor an die Fläche, über das rothe Antlitz hing ihm das Haar wie Seegras; schaltend begann er: „Kinder, wie könnt ihr so sein? Ich weiß nicht, wie man so sein kann! Edel scheint es mir nicht, dem angstvoll flüchtenden Feinde Nachzuhöhnen mit schmähendem Wort und schnöder Zurufe. Niemals sahet ihr Solches an mir: stets zeig' ich mich edel, Groß und bieder; doch ihr, von Mutdewik' stropend und Thorheit, Zeiget euch nicht, wie ziemend es wär' aufständigen Meerstan's. Pfui!" — So rief er und tauchte hinab in die schimmernde Meerflut, Wo in der Tiefe ihm steht ein Palast von leuchtendem Bernstein. Dorthin ging er und setzte sich hin; da dampfte schon vor ihm Lieblicher Grogk, Meergötter-Getränk, das nimmer ihm ausgeht. Und bei dem trefflichen Grogk durchdacht' er Alles noch einmal.

Den geehrten Herren Franc-tireurs, zu Deutsch „Freischützen," empfiehlt sich zu der bevorstehenden Kugelgutz-Saison ergebenst —

Samiel Hilf.

Französische Dialoge.

21. Septembre.

1er Français. Les Prussiens sont devant Paris!
2me Français. C'est le plan de Bazaine.

18. Octobre.

1er Français. L'armée Prussienne entre dans Paris!
2me Français. C'est le plan de Bazaine.

24. Décembre.

1er Francais. Nous allons devoir payer deux milliards à la Prusse!
2me Français. C'est le plan de Bazaine.

An der Börse.

Ameier. Wie können nur die Engländer für die colossalen Waffenlieferungen den Franzosen noch Credit geben?

Bemeier. Warum sollen sie nicht? Sie haben doch doppelte Sicherheit.

Gemeier. Wieso?

Demeier. Die Franzosen bleiben ihnen verpflichtet, und Preußen wird sie für die Waffenlieferung ganz gewiß gelegentlich bezahlen.

Uech begreuse nücht, wü düse Parüser **Akadömü** dazu kommt, gögen der Beschüßung von Parüs zu protestüren. Wönn Parüs würklich bombardürt würd, was schadet ös ühnen? Sogleuch sü dü Unstörbrüchen sünd, kann es ühnen doch gar nücht weuter ünteressüren!

Zwickauer.

Digitized by Google

Illustrirte Rückblicke

vom 1. Juli bis Ende September.

Der Sommer beginnt mit den besten Aussichten. Wieland Diktator erklärt, daß Europa noch nie so in tiefem Frieden geruht hätte, als seitdem er Oberbefehlshaber in Frankreich ist also — kriegsbereit.

In Spanien entflammt sich ein zartes Verhältniß zwischen der Republik und den Prinzen von Hohenzollern. Beide lieben sich am Hortgrase die braunen Karolinens brechend zusammen.

Mit dem guten Wetter ist es für den Sommer vorbei. Die friedliche Sonne wird durch gewitterschwangere Wolken verdeckt, naturwidrige Regen folgt und der erste Donnerschlag jagt Bäderreisende und Touristen in die Heimat zurück.

Der Franzose ruft dem Deutschen zu, er werde kommen, um mit ihm ein Hähnchen zu pflücken. Da er aber nicht gleich kommt, geht der Deutsche zu ihm, und weil er nicht gleich ein Hühnchen findet, rupft er dem Franzosen seinen alten Hahn.

Nun beginnt die lange verbotene Reiselust. Allein die Lunge der Touristen hat ganz naturwidrig das Gepäck anders als in früheren Jahren, und die Reisenden überdauert nicht die, welche man am Rhein erwartete.

Der Krieg drückt Handel und Wandel nieder, so daß es selbst dem berühmten Wiener Spekulanten, der bei der großen Französischen Niederlage kaut betheiligt sein soll, nicht gelingen will, ein Geschäftchen zu machen

Den Napoleonstag in Deutschland zu feiern haben viele Franzosen wirklich durchgesetzt. Im September aber waren schon die meisten Deutschen Zeitungen von ihnen vollständig befreit.

Wenn man in Deutschland baut, fallen stets für Italien einige Spitze ab. So wird jetzt dem Papst der Stadt vor die Thür gesetzt und dadurch Sr. Unfehlbarkeit auf Syrien immer unhaltbarer

Französischer Angriff. Den da hast du gut zugedeckt, aber nun hast du es mit mir zu thun! Deutscher Soldat. Na wenn man los, das ist nun ein Kaffeewärmer! Mit die werr'n wohl auch noch fertig werden!

Nachdem der Fürst Bismarck die vier Wochen durchhält, worauf Tage verkündet ist, acht Tage gedauert und seit Ewigkeiten nicht getaucht hat, erhält er aus Berlin das „Baden-Verzeichniß für unsere braven Truppen im Felde" postirt zugeschickt.

Digitized by Google

Illustrirte Rückblicke.

Da es L. Napoleon nicht gelang, seine Dynastie in Preußischem Blute zu festigen, mag er es nun auf Wilhelmshöhe mit Champagner Rothwein versuchen, wie sein weiland Onkel „Morgen wieder möglich!“

Mein Bruder, ich nehme Ihren Degen an und bitte Sie, Jemanden zu ernennen, mit welchem wegen der Capitulation Ihres Heeres unterhandelt werden kann.

Wilhelm.

Der von L. N. so sehnlichst erwartete Brief des Königs Wilhelm aus Ems, der den Krieg damals unnöthig lang machen sollte, und der Benedetti trotz der größten Anstrengung nicht herbeizuschaffen konnte, trifft endlich beim Kaiser in Sedan ein.

Das „Belagern“ kommt nicht nach den Berechnern, sondern ihnen so über den Hals, daß sie kaum das nackte Leben und einige tausend Francs Millionen ins Trockne bringen. Die Kriegsmarken sind natürlich ungerechnet.

Zu allem Unglück droht noch in Frankreich die Pest dahin unbekannte Allanthodie aus. Bei diesem Tone sieht man in den Provinzen überall Ulanen, Nacht träumt man von ihnen.

Die Franzosen sind seit Sedan so geschlagen, daß man ihnen nicht oft genug sagen kann, daß sie die große und edelmüthige Nation sind, welche seit 10 Jahren diesen Krieg erklärt haben.

Da der Kronprinz vor Paris, dahinter aber nichts mehr steht, geht Thiers an die centrale Höfe für den Waffenstillstand betteln. Er erhält viele freundliche Rathe, weiter aber nichts um die Plünder Elsaß und Lothringen einzuholen.

Die Neutralen bedienen sich der ihnen angeborenen Neutralität in diesem Kriege, um nach dem Motto: „Was nützt mir die Neutralität, wenn ich nicht dabei verdiene?“ — ein glattes aber reichliches Geschäft zu machen.

Die französische Flotte, welche in der Ostsee vor Langeweile nicht wußte, was anfangen und wegen der von Menschenfressern bewohnten Küsten nicht zu landen wagte, concentrirt sich langsam nach Kiel.

Hebt die stillen Thiere des seebeinlichen Wartens, giebt Stinkbrüre nur Petroleum auf die Preußen, verbeißt Paris sich auf sein letztes Mann, und tritt so selbst der beste sein! Beiter bin ich durchsichtig und großmüthig, behalte — Arien!

Während das flegemüthige Heer, dem Paris seinen Ruf verdankt, die Stadt verläßt, stehen die einzigen Hilfstruppen, welche in diesem Kriege auf Frankreichs Seite stehen und fallen, in Paris ein.

Man hofft, daß unsere teutonischen Bundesbrüder jetzt, nachdem der letzte Bundesfall so ersichtlich geschossen, nicht mehr darauf warten, daß man sie herein nöthige, sondern freundlichst bei uns anklopfen werden.

Auf die Stürme des Krieges folgt nun das Vierteljahr des Friedenschlafes, worauf wir belehrten unsere Monumenten und Alpicanten aufmerksam machen. Die Bedingungen sind in jeder Buchhandlung zum Postumtaut einzusehen.

Digitized by Google

Den Heimgekehrten.

Wohl mächtig muß die Kunde tönen,
Des Geeßen und Gewalt'gen voll,
Die heut durch Schlachtendonner und Dröhnen
Aus Herz des Volkes klingen soll.

Und doch, sie tönt, die stolze Kunde,
Sie tönt ins Land hinaus vom Meer
Und staunend fort von Mund zu Munde,
Wie ungehörte Wundermär. —

Die Kunde von den Heimgekehrten
Aus ew'gen Eismeers grauser Flut,
Von Kampf und Leiden der Geklärten.
Von Deutscher Forscher Duldermuth. —

Die Kunde von dem Todesstreiten,
Das dort auf schwanker Eisesbank,
In starren Todeseinsamkeiten
Ein Jahr in Riesenkämpfen rang.

Sie tönt! Und ob von Heldenkunden
Das Ohr des Vaterlands berauscht,
Es richtet sich von seinen Wunden
Bei ihrem Klang empor und lauscht.

Sie tönt! Und fernsten Zeiten melden
Wird preisend sie den schlichten Ruhm
Von jenen kühnen Forscherdulden
Und ihrem stillen Märtyrthum.

So zu dem Kranz von Deutschen Siegen,
Den heut errang die Deutsche Kraft,
Bracht' auch von ihren Ruhmeszügen
Ein Blatt die Deutsche Wissenschaft.

Denn Deutsche Kraft, ob sie in Schlachten
Die finstren Mächte niederwirft,
Ob sie aus dunkler Weisheit Schachten
Die Schätze des Gedankens schürft —

Ob sie in himmlischen Gebilden
Das Ideal den Menschen bringt;
Ob sie auf wüsten Eisgefilden
Im hehren Dienst der Forschung ringt —

Dieselbe ist's, in deren Wehen
Die Welt den Hauch der Zukunft spürt,
Die zu der Wahrheit reinen Höhen,
Zur Menschlichkeit die Menschheit führt.

Seid denn gegrüßt, nun warm gebettet
Am heim'schen Herd von treuer Hand;
Wir haben, als ihr fern, errettet
In heißem Kampf das Vaterland.

Wenn ihr der Weihnacht Kerzen zündet,
Wie dort auf schmaler Todesbank,
Dann nehmt, was Deutsche Kraft gegründet,
Ein einig Vaterland zum Dank!

Kladderadatsch.

Arabische Correspondenz.

Der Turco Schurkari Raubmanser Ben Murkeabi,
genannt Kralle des Geiers,
an den Turco Lumpallah Schuftain Ben Saumageni,
genannt Zahn der Hyäne.

Selam! Allah il Allah!

Großer Freund! Zahn der Hyäne! Feuer strahlte die Sonne, und es entschwand vor ihrem Strahle der Nebel, wie die Schaar der Antilopen vor dem Brüllen des Wüstenlöwen. Und wir entstiegen dem Gefängniß des Schiffes und stellten uns in Reihen auf, und es kam der geschmückte Scheik mit seinem Sohne, dem zukünftigen Herrscher der Franken, und sprach: „Allah il Allah! Ritter, Erdboden! Denn ich will Diesem, welcher der Kraft meiner Lenden entsprossen ist, geheißen Lulu Ben Hosen-Kanaki, zeigen, wie man mit Feuer und Schwert verttigt den Glaur und sich badet in seinem Blute!" Und sie fingen an zu beben die Leier Gottes, so in ihrer Sprache geheißen wird Kugelspritze, und entsandten kalte runde Bleistücke in das warme Menschenfleisch der Heiden, so da wohnen jenseits des Flusses, Rhein genannt. Und wir weinten Alle, da wir sahen das muthige Knäblein den künftigen Weltherrscher und Kaiser der Franken, sammeln die Stücke des Blei's von jenseits des Flusses! Es begab sich aber, daß sich plötzlich ein schlechter Geruch erhob, so da entstehet, wenn Angst und Schrecken sich verbreitet im Lager der Gbriften, und Lu-lu Ben Hosen-Kanaki entlud mit Jenem, aus dessen Lenden er entsprossen war. Allah il Allah! Wie schnellfüßig ist der Franke, gleich dem jungen Reh auf der Flucht vor dem Jäger! Wir aber lebten Muhammed und knieten nieder und beteten das Gebet der Heiden von jenseits des Flusses, so da lautet: „Pardon! Pardon!" Und der Gott der Heiden erhörte unsere Stimme, und wir wurden geführt von seinen Herrschaaren in die Länder, so da Milch und Honig — in der Sprache des Glaur Gil-la-Küm-Mel — fließt, nach dem Gebirge, so da heißet Span-Dau, wo die Hirten zusammen sitzen in der Höhle, die nennet man Beck, und singen Tag und Nacht den Ganen, den sie nennen „Die Wacht an der Panke", daß die Wälder widerhallen. Wir aber sitzen in herrlichen Zelten, Ba-Nacker genannt, und von Morgens, wann der Strahl des Lichtes erhebt unser Auge, bis zum Abend, wann die gelbe Sichel zu leuchten begonnen, kommen die Weiber und Töchter der Ungläubigen uns zu erquicken mit den Früchten des Landes, so man hier nennet „Schweinegrieven", welche man genießet wie die Datteln aus Papierdüten, und kuffen wie die Rosen von Schiras. Und viele von den Weibern und Töchtern sprechen mit zärtlichen Blicken zu uns, als warteten sie, daß wir ihnen zuwerfen unsere Taschentücher. Aber Allahch il Allahch! haben wir keine, und müssen uns bedienen der Finger — zum Winken!

Und so werden wir alle, wenn es der Wille Muhammeds ist, bleiben in diesem Lande, wo wir gedrt sind und wohl gepflegt, und wo da wächst der herrliche Mandelbaum, genannt „Gr-Bier-Wurscht", so da mundet köstlicher denn Aprieose und Pfirsich zum Frühstück, mit der braunen Milch des Propheten, genannt Sieh-Sei-Del. Dein

Raubmanser Ben Murkeabi.

Als der bei Sedan gefangene Paul Granier de Cassagnac in Breslau eintraf, wunderte er sich, daß in dieser Stadt Deutsch gesprochen werde; er habe geglaubt, Breslau sei eine czechische Stadt. Uns wundert nur, daß er Breslau überhaupt noch für eine Stadt gehalten hat; denn allen anderen Officieren und Schriftstellern der Franzosen sind unsere Städte nur — Böhmische Dörfer.

Eine besondere Einigungsfeier.
(Bei Anwesenheit der Bairischen Truppen in Berlin.)

Das waren drei wackre Baiern, die ich zu Gast mir bat, das Einigungsfest zu feiern durch eine kühne That. Das waren drei durst'ge Kehlen, drei Heiden ehrenwerth, die wußten zu erzählen von Sedan und von Wörth. Doch stellte ich mit Fleiße und mit geheimem Sinn nur eine kühle Weiße vor meine Gäste hin. Da, eh bei Sang und Plaudern ihr Durst ward riesengroß, sie tranken nur mit Schaudern, und Jeder nippte bloß.

„Wir kämpften wie die Löwen" — lacht Einer da voll Hohn — „allein vor solchen Hefen gibt Jeder gern Pardon!" Der Zweite sprach gebäffig von „schndem Gift" sogar; der Dritte sprach von „Essig", mit hochgesträubtem Haar. Se schalten unverhohlenst sie mir mein Leibgebräu, und Jeder preist und rühmet nur ihren Bock dabei. Allein die Kehlen reisten beim Reden immer mehr; drum tranken sie beim Kosten die erste Stange leer. Und sieh, der Gaumen gewöhnte sich mählich an den Trank, und immer lust'ge tönte der Schnadahupferl Sang.

Der Eine sang von Franken, von lüblem Zechertraut; da trank er in Gedanken den zweiten Humpen aus. Der Andre pries sein Bräuhaus, ein ächter Münchner Sohn; da trank er, meiner Treu', aus den dritten Humpen schon. Der Dritte sang vom Keller im Refectorium; da brachte er schon schneller den vierten Humpen an. Und ob sie beispectirlich auch fluchten dem Gebräu, sie zechten unwillkürlich ein Dutzend leer dabei.

Und kurz und gut, wir tranken uns endlich wohl und warm, bis wir einander sanken begeistert in den Arm. Die Lippen quollen über, die Herzen wurden heiß, herüber und hinüber klang unser Länder Preis. Rühmt' ich das lust'ge Wandern durch ihres Hochlands Pracht, gleich priesen mit die Andern des Nordens Kraft und Macht; und wollt' ich preisend feiern die Hauptstadt Baierlands, gleich lobten mir die Baiern der Spreestadt Pracht und Glanz.

Da sprach ich: „Wackre Leute mit warmem Herzensblut, vernehmt, warum ich heute zu dem Gelage euch lud! Damit ihr durch die Weiße ein Beispiel heut erfahrt: Seht, Anfangs ist der Preuße von ähnlich derber Art; doch ist er drum nicht ärmer an ächter Gluth als ihr, nur später wird man wärmer bei ihm und seinem Bier Und ob auch sein bezehrtes Getränk nicht Jedem schmeckt, bei ächtem Durst gewährt es den nämlichen Effect!"

„Was Art, was Rock, was Kragen!" — rief Einer da voll Gluth — „wie trinken und wir schlagen mit gleichem Durst und Muth. Was Baier und was Preuße! Was rechts, was links der Maine! Was scheert uns Bock und Weiße! Der Durst, der Durst macht Eine!"

Wir sprangen auf die Bänke, auf Helm und Mütze flog: „Was scheert uns das Getränke! Dem Deutschen Durst ein Hoch!

So zechten wir gar selig bis zu des Morgens Schein, und tranken uns allmählich hinüber übern Main. Und Heldenlieder feiern's noch bis zum jüngsten Tag, wie hier die Blüthe Baierns der Weißen unterlag.

Kladderadatsch.

Ein wahres Glück.

Welch Glück, daß *er* genug sich hat gepaart
Daß man nicht nöthig hat, *ihn* zu betiren!
Er würde sonst — das wär' doch wirklich hart —
Noch als Besiegter Deutschland ruiniren.

Digitized by Google

Müllee. Wenn man so Tag für Tag sieht, was unsre braven Truppen leisten, denn müßte eisenlich Jeder, wenn er nach Hause kommt, des eiserne Kreuz haben.

Schulze. Na ich sage dir, wer bei diese Temperatur aus den Krieg mit jesunde Jlieder nach Hause kommt, der hat auf jeden Fall 'n **eisernes Kreuz!**

An den heiligen Vater.

So war es recht! — Als schon die Kugeln krachten,
Zu schützen dich auf deinem Vaticane,
Da zogst du pfleglich auf die weiße Fahne,
Einhalt gebietend mörderischem Schlachten.

Es ziemt dem Schiffer auf Sanct Petri Fahne,
Zu stehn, wenn rings die Wogen ihn umnachten,
Und auf des Schiffes Lenkung fest zu achten;
Dem Priester ziemt, daß er zum Frieden mahne.

Du wolltest nicht mit Blut die Hand beflecken;
Das Scepter laß dem Feind drum, dem verwegnen,
Dich ziert vielmehr des Hirten schlichter Stecken!

Mit diesem lenk' die Schäflein, die gehaltgeu;
Doch uns gestatte, daß, um dir zu huld'gen,
Wir losen Spötter auch einmal dich segnen.

Gegenüber der vielfach verbreiteten Aeußerung eines hohen Staatsmannes, (Anfangsbuchstabe: Bismarck) daß der Krieg bei der unerschütterlichen Ergebungsluft der Deutschen vielleicht noch zehn Jahre dauern könne, fühlen wir uns zur Steuer der Wahrheit veranlaßt, hiermit zu erklären, daß uns die Preußen bereits im Magen haben.

Wwe. Clicquot, Bollinger, Röderer, Mumm, Bouzy, Heydsiek, Montebello.

Zur Anzeige.

Alte Reste, Venetianische Flicken, Römische Fetzen, Savoyer Lappen, welche bei der großen Schneiderei des Deutschen Einheitsmantels etwa beiläufig abfallen sollten, kauft stets zu den billigsten Preisen —

Victor Angstsohn,
Gelegenheitsmacher.

Telegraphische Depeschen des Kladderadatsch.

Paris. (Per Ballon.) Vertheidigung vollendet. Brücken abgebrannt. Wälder abgebrannt. Bois de Boulogne abgebrannt. Vorstädte abgebrannt. Alles abgebrannt. So wie der Feind naht, brennen wir selbst — durch.

Berlin. Man beabsichtigt hier dem Beispiel der Pariser Regierung zu folgen, die überall Placate anschlagen läßt, welche Instructionen über den Gebrauch und die Handhabung von Schießgewehr enthalten. Das Preußische Exercier-Reglement soll an die Litfaß-Säulen kommen, und hierdurch die dreijährige Dienstzeit auf zehn Minuten beschränkt werden.

Wilhelmshöhe. ꝛc. ist noch immer eben — auf, und hofft durch Preußen Alles wieder zu erraufen, wie viel Regimenter auch sein persönliches Regiment gekostet hat.

Vom Rhein. Die „Wacht am Rhein" und die „Macht am Rhein" sind beide von Wilhelm componirt.

Wien. Es stellt sich immer mehr heraus, daß Graf Beust kein geborener, sondern ein gemachter Deutscher ist.

Troja. Hier tröstet man sich jetzt damit, daß auch andere große Städte durch große Pferde fallen werden.

St. Petersburg. Napoleon I. sagte bekanntlich von uns Russen: Grattez le Russe et vous trouverez le Cosaque. Sieht man jedoch die grande Nation ihre Hauptstadt und deren Umgebungen ganz zwecklos verwüsten, so wäre man versucht zu sagen: Grattez le Français et vous trouverez le Turco!

Schau. Hier graßirt folgendes Wortspiel: Warum heißt ER nicht mehr? Parce qu'il a perdu **Ses dents.** Man kann den Donner des Gelächters deutlich bei Metz hören.

Unterm Schlitten. Isabella, Marseei, Pius, Eugenie, Plon-Plon, Rhoul, Thiers, Girardin, Cassagnac, Palleau, Ollivier und Gramont befinden sich hier.

Rheims. An Alfred de Musset geht hier nachträglich folgende Antwort ab:

Nous avons eu votre Champagne,
Elle a tenu dans notre verre,
Lorsque pendant la dernière campagne
Les pieds de nos chevaux ont foulé votre terre.
On a passé le père, passera bien l'enfant!

New-York. Auf die Frage, welche Wirkung der Europäische Krieg auf die Vereinigten Staaten haben würde, erhält man allgemein die Antwort: Der Krieg wird die Werthe in Europa steigern, d. h. Eisen, Leder, Kohlen, Speck, Schweinefleisch; dagegen wird der geringe Werth des Menschenlebens die Auswanderung begünstigen.

Hastings. „Noch ist Frankreich nicht verloren — nämlich für uns", denkt die Mutter mit dem Sohne.

London. So eben verläßt uns der Friedensschnorrer Thiers, der es seit dreißig Jahren parfaitement en règle gefunden, daß Deutschland um seine Rheinprovinzen gekürzt werde. Er hält den Krieg für ungerächt.

Irgendwo. Nach dem Kriege müssen wir Alle betteln gehen. Fragt sich's nur: Zu wem denn?

Berlin. Hier fängt man an in seinen Aeußerungen über Napoleon vorsichtig zu werden. Noch vier Wochen vielleicht, und — „jede Beleidigung einer befreundeten Macht" könnte streng geahndet werden.

Spandau. Das Gerücht, daß Gottfried Kinkels Deutsche Einheitszeitung, weltumspulgen Angedenkens, für Louis Napoleon gelöset werde, entbehrt jeder Begründung. S. M. der Kaiser gerufen auch ferner noch auf Wilhelmshöhe zu verweilen.

Wir bitten, das Weiblatt zu beachten.

Das Albumblatt des Kladderadatsch.

1 Bogen mit 16 Illustrationen von W. Scholz,
dessen voller Ertrag (ohne irgend einen Kostenabzug)
zum Besten der Verwundeten, so wie der Hinterbliebenen gefallener Krieger,
ist so eben erschienen und
durch alle Postämter des In- und Auslandes für 5 Sgr. zu beziehen.
Die Verlagshandlung des Kladderadatsch. A. Hofmann & Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39.

Unseren neu hinzutretenden Abonnenten zur Nachricht, daß nur dann vollständige Exemplare des Kladderadatsch pro 4. Quartal geliefert werden können, wenn das Blatt noch vor dem 1. October entweder bei der Buchhandlung oder beim resp. Postamte bestellt wird.

Preis pro Quartal **21** Sgr. — für das Ausland **22** Sgr.

Die Verlagshandlung des Kladderadatsch. A. Hofmann & Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39.

Digitized by Google

Pfui! Pfui! Pfui!

Kein Relief für Belgiens Neutralität.

In das Stammbuch des undankbaren Italiens.

Wir schütteln die Bäume, und dir fällt das reife Obst ungepflückt in den Schooß!

Verantwortl. Redakteur: Zu Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

'Haupt-Annahme-Bureau:
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse, Berlin,
München, Nürnberg, Hamburg
Wien, Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-gespaltene Nonpareil-Zeile
oder deren Raum
1 Sgr. 4 Pf. = 37 Kr. ö. W.

Nr. 44 und 45. Berlin, den 25. September 1870. XXIII. Jahrgang.

Briefkasten. D. in Bautzen: „Der Bürgermeister von Schrigiswalde beschwert sich, weil ohne seine Genehmigung die Kirchenglocken zur Siegesfeier von Sedan geläutet worden sind." Verehrtes Ehe hin! Die Glocken hätten, auch wenn sie Niemand gezogen hätte, in dieser Feier von selbst geläutet. — W. Korn u. Comp. hier: Wir gratuliren zu der hübschen Idee der „Lebenden Bilder". — H. in Gotha: Nichts erhalten. — E. Schwarz in Neu-Ulm: Die Photographien brauchen wir nicht zu empfehlen; sie empfehlen sich selbst. — L. in Memel: Dem Kammerjäger Wessell, der sich zur gänzlichen Vertilgung von Ratten, Franzosen u. s. w. empfiehlt, dürfte lohnende Arbeit erwachsen, da jetzt die Franzosen schaarenweise eingeführt werden. — H. S. in Leipzig: Die „Artistenkneipe" der Lange'schen Kaeipe der Dresdner Schloßgasse braucht unser Blatt nicht zu lesen. — F. P. in Leipzig: Beim dortigen Postamt. —

Für die Vereine zur Pflege der Verwundeten und zur Unterstützung für die zurückbleibenden Frauen und Kinder der Krieger gingen ferner bei und ein:

F. 2 Thlr. — Ein Beschäftenkäffer 1 Thlr. — Wasserkuhr 1 Thlr. 18 Sgr. — F. Laupin in Norden 1 Thlr. — Sauvage 1 Thlr. — M. S. in Dresden 10 Thlr. — Eine steife Reihe mit Kapen nach Nunow 1 Thlr. — H. O. in O. 2 Thlr. — Pfr. K. in K. 20 Sgr. — Summa der bis zum 22. September eingegangenen Beiträge: **1378 Thlr. 28 Sgr.**

Wir erbitten weitere Beiträge unter der Adresse:

Bureau des Kladderadatsch in Berlin, Leipzigerstraße 39.

Verzeichniß der für das **„Album-Blatt des Kladderadatsch"** zum Besten der Verwundeten, sowie der Hinterbliebenen gefallener Krieger bis zum 22. September eingegangenen Mehrzahlungen:

J. Picardt 1 Thlr. — R. A. 1 Thlr 10 Sgr. — F. Rapp in Achtershausen 25 Sgr. — R. A. in Ulm 2½ Sgr. — A. Starcke in Jena 1 Thlr. 17½ Sgr. — R. Hartung in Zönning 25 Sgr. — Dalcke in Richnow 10 Sgr. — J. Tr. 25 Sgr. — Schröder in Ribnitz 5 Sgr. — V. Breuer in Ehemnitz 10 Sgr. — Zitzer Jacobs 5 Thlr. 15 Sgr.

Von dem Albumblatt selbst Absatz bis heut 4000 Exemplare.

Alle unsere Freunde ersuchen wir um weitere Beiträge unter der Adresse:

Bureau des Kladderadatsch in Berlin, Leipzigerstraße 39.

Der unterzeichnete Vereins-Ausschuß richtet an die Herren

Aerzte und Wundärzte,

welchen die Aufgabe zu Theil geworden, unsere Verwundeten und Kranken zu behandeln, die **dringende Bitte,** vorurtheilsfrei die von Tausenden ihrer Herren Collegen in Amerika und von Hunderten von Aerzten in Deutschland wie der Schweiz (wir nennen nur Professer Dr. Rapp in Rottweil, Dr. Fischer in Weingarten, Dr. Buck in Aulendorf, Dr. Bruckner in Basel, Dr. Krüger in Bern) mit überraschendem Erfolge angewandte Wundheilmethode zu **versuchen:** sie werden damit Hunderten, die jetzt elend zu Grunde gehen müssen, das Leben retten! Die Methode ist folgende:

1) Nachdem die Wunde gereinigt und die Ränder derselben möglichst vereinigt sind, muß sogleich ein völliger Verschluß derselben durch rohe ungesponnene Baumwolle (im Rothfall Baumwollwatte) bewerkstelligt werden. (Die von ihrem Fett gereinigte Baumwolle ist wie Charpie zu entbehren; die Zeit zu deren Anfertigung und die Leinwand kann zu besseren Zwecken verwendet werden.) Vor dem Auflegen der Baumwolle wird dieselbe in reinem Wasser eingeweicht, welchem man etwas **Arnica-Tinctur** zugesetzt hat. (Zu viel Arnica, sowie reine Arnica macht heftiges Brennen und häufig auch Rothlauf.) Die Anwendung der Arnica-Tinctur verhütet den **Wundstarrkrampf.** Bei Knochenbrüchen wird der gewöhnliche Schienenverband **über** den Baumwollverband angelegt. Hauptsache bleibt nun, den Einfluß der athmosphärischen Luft abzuhalten, die Baumwollenlage nicht zu sparen! Solcher Verband schließt die Luft völlig ab; es bildet sich eine so feste Decke, daß man schon nach einigen Tagen eine starke Scheere zum Durchschneiden der Baumwollenschichten nehmen muß.

2) **Der Verband darf nur so selten als möglich geöffnet werden!** bei einfachen Wunden der Weichtheile bleibt er so lange liegen, bis die Wunde völlig heil ist. Bei größeren stark eiternden Wunden wird im Fall des Durchschlagens des Eiters durch den Verband immer wieder eine neue dicke Lage Baumwolle aufgelegt und befestigt. Auch bei den complicirtesten Knochenbrüchen wird die Luft durch den Baumwollenverband abgehalten und fällt die Anlegung von Fenstern an Gyps- und Pappverbänden behufs Eiterabflusses hinweg. Die Gegenwart des Eiters ist zur Heilung größerer Wunden nothwendig. Die schwersten Verletzungen der Weichtheile und der Knochen können unter obigem Verbande oft 3 Wochen lang in ihrem luftdicht geschlossenen Eiterbade belassen werden. Die Kranken befinden sich dabei meistens wohl und können, wenn der Gypsverband **über** den Baumwollenverband angelegt wird, auch ohne Gefahr weite Strecken transportirt werden. Blutvergiftung durch Eiter (Pyämie) und Würmerbildung sind bei dieser Behandlung **nicht** zu befürchten; **Kälte** aber und **Erkältungen** müssen unter allen Umständen wegfallen, denn **feuchte Wärme** ist es, die **Wunden** und **Verletzungen** am **schnellsten** heilt!

3) Gegen **Wundfieber** gebe man innerlich **Aconitum** 3. Verdünnung abwechselnd mit **Arnica,** 3. Verdünnung (etwa alle 2 bis 4 Stunden einige Tropfen in Wasser). Bei großem Blutverlust **China** 3. Verdünnung wie oben.

4) Bei **reinen Knochenverletzungen** mische man zu der Arnica-Tinctur noch die Tinctur von **Symphytum officinale,** und gebe letzteres Mittel auch innerlich, wie oben angegeben.

5) Bei **Wunden, wo ganze Stücke Fleisch losgerissen,** ferner bei **Schußwunden, wenn das ganze Glied zerschmettert ist,** sowie bei **Operationen,** in denen Knochenstücke herausgeschnitten werden müssen, wobei die **Weichtheile gequetscht** und **zerrissen** werden, ist die Anwendung der **Tinctur der Calendula** von größerem Nutzen, als die der Arnica. Sie wirkt **blutstillend, verhütet zu starke Eiterung** und **Blutvergiftung,** und wird **viele, viele Amputationen überflüssig** machen!

6) **Kräftige Diät** muß die Heilung unterstützen, aber **Kaffee, Essig, starke Gewürze,** sowie **ungewässerte starke Weine** können nur schädlich wirken, indem sie die Heilkraft der genannten Mittel aufheben oder wesentlich schwächen!

Und nun noch ein Wort über die Arnica-Tinctur! Sie wird in den homöopathischen Apotheken aus der **frischen Pflanze** bereitet, und **behält dadurch** das köstliche Aroma! Die Verwendung der **getrockneten** Pflanzen in den allopathischen Apotheken kommt uns gerade vor, als wenn man zur Bereitung des **Maitranks getrockneten Waldmeister** empfehlen wollte!

Wenn wir noch einige homöopathische Apotheken nennen, so haben wir dabei keinerlei Nebenabsichten; uns kann es gleichgültig sein, aus welcher **homöopathischen** Apotheke die Mittel bezogen werden. Es geschieht nur, um denen, die keinerlei Adressen kennen, hiermit an die Hand zu gehen.

Und damit Gott befohlen!

Stuttgart, im September 1870.

Der Ausschuß der Hahnemannia.

Geeignete Bezugsquellen: G. Zenneck in Cannstadt; F. Hess in Nürnberg; Dr. W. Schwabe in Leipzig und A. Monsorf in Leipzig.

Digitized by Google

Billigste Zeitung Europa's.

Für **2 Thaler** liefern alle Postanstalten Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz und Rumäniens

„Die Post“ nebst Gratis-Beilage „Das Haus“

13 Mal wöchentlich, auch Montags erscheinende politische Zeitung, enthält in der **Abendnummer** in einer politischen Rundschau ein ausführliches Resumé der politischen Ereignisse, Original-Correspondenzen, Referate über Landtags- und Reichstagsverhandlungen am Sitzungstage, sowie die **vollständigen Gewinnlisten der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.** In der **Morgennummer:** Leitartikel, Lokalnachrichten, interessante Gerichtsverhandlungen, viele Lesefrüchte und Belehrungen aus Handel und Gewerbe, Berichte über Theater, Concerte, Kunst und Wissenschaft, Literatur, ein spannendes Feuilleton u. s. w. In beiden Nummern der Neueste durch **politische und Handels-Depeschen** direkt eingehenden Telegraphen-Bureaux. Außerdem eine ausführliche Börsen-Revue Rundschau.

Die „Post“ bietet somit ihren Lesern **einmal Alles, was man von einer Zeitung irgend erwarten kann und erspart** andererseits der **Hausfrau die besondere Ausgabe** für eine in der jetzigen Zeit unentbehrlich gewordene Frauen-Zeitung.

Das „Haus“ allein ist für 20 Sgr. vierteljährlich durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen.

Mit dem 1. Oktober cr. beginnt die „Post“ das 4. Quartal ihres fünften Jahrganges; zur ein **rechtzeitiges**, d. h. **sofortiges** Abonniren darauf sichert die Lieferung aller Exemplare der „Post“ und des „Haus“ den gerechten Anspruch.

13 Mal vierteljährlich erscheinende „Illustrirte Frauen-Zeitung“, enthält stets das Neueste auf dem Gebiete der Mode in sauber ausgeführten Zeichnungen nebst recolmäßigen **Beilagen von Schnittmustern,** welche es durch übersichtliche Anordnung leicht möglich machen, sie in den Zeitungen selbstern Modellen entsprechend und ist da es nicht nur in andern Modejournalen auf die Eleganz **allein,** sondern auch auf die stille Darstellung Rücksicht genommen. Außerdem bringt „Das Haus“ alle neuen Erfindungen, welche für die Wirthschaft und für den häuslichen Comfort von Bedeutung sind, in bildlichen Darstellungen nebst ausführlicher Beschreibung, Feuilleton-Artikel, Novellen, dem Geschmack der Damenwelt angepaßt, bieten reichen Stoff zur Unterhaltung.

Abonnements-Einladung.

Man abonnirt bei **allen Postanstalten** und **Zeitungsspediteuren** auf:

beide Blätter „Tribüne“ **mit** der illustr. humorist. Gratis-Beilage „Berliner Wespen“ **für 1 Thaler** vierteljährlich.

Berliner Wespen apart **ohne** „Tribüne“ **15 Sgr.** vierteljährlich.

Die **„Tribüne“** (enthaltend: eine populäre übersichtliche Darstellung der politischen Ereignisse — die pikantesten Berliner Notizen — Gerichtsverhandlungen — Börsenberichte — Familien-Nachrichten und Lotterie Gewinne — die reichhaltigsten humoristischen Beiträge — ein grosses Roman-Feuilleton und jetzt vor Allem **eine ausführliche von einem Fachmann bearbeitete Kriegspost**) erscheint 3 Mal wöchentlich und theilt alle hervorragenden Kriegsnachrichten ihren Lesern in **Gratis-Extrablättern** mit, ersetzt also vollkommen eine **tägliche** erscheinende Zeitung. — Trotz dieses reichen Inhalts empfangen die Abonnenten der „Tribüne“ noch die als eines der **ersten deutschen Witzblätter anerkannten „Berliner Wespen“ gratis.** Diese sind illustrirt, wie oben schon bemerkt, auch **apart** zu beziehen.

Sieges-Leuchter
als
elegante Illuminations-Leuchter,
zu
Wachskerzen,
in Form von Siegessäulen, in Metall gegossen, bronz. & hoch.
à Dutzd. 1 Thlr.
Gas-Illuminations-Gegenstände jeder Art.
Wiederverkäufer Rabatt.
Schäfer & Banschner,
BERLIN,
Friedrichsstraße 225.
ERINNERUNG

Soeben ist erschienen und durch alle Buch- und Musikalien-Handlungen zu beziehen:

Basis
für den
Klavier-Unterricht
im
Heinrich Schmidt'schen
Conservatorium,
enthaltend 27 Uebungen zur Entwickelung der technischen Klavier-Anschlagsart, der Rhythmik und des schnellen Spiels von
Heinrich Schmidt,
Berlin im Selbstverlage. Unter den Linden 21 (nach dem 1. October Charlottenstraße 87).
Es ist dies das erste Werk, welches das wahre Fundament aller Gediegenheit und Vortrefflichkeit im Klavierspiel dem strebsamen Schüler bietet, dieser Unterweisung des
Zeitmessens
und des
Anschlages.
Subscriptionspreis 1½ Thlr.

Anglo-
German Establishment,
123—125. Oberstraße,
Bonn.
Bis zum 15. October können noch deutsche Schüler zu den englischen Pensionären aufgenommen werden. Ausbildung im Französischen, Englischen, in der Buchführung ꝛc. mit Einjährig oder Realschulzeugniß. Gewöhnliche Pensionspreis. Vorbereitung zum Examen für einjährigen Dienst. Referenzen in Deutschland, Belgien und England.
Dir. Theod. Thomas.

Dr. Hillwig's
Lehr- und Erziehungs-Anstalt
für Knaben,
Dresden,
Pestalozzistraße 2,
bereitet ihre Zöglinge für das Polytechnicum, für eine Bau-, Forst- oder Berg-Akademie, sowie zu dem freiwilligen-Examen vor.
1865 beziehbarer
Linden, Alleebäume,
zu verkaufen durch
Gebr. Sello, Berlin,
Spandauerstraße 49.
Königl. Rheinisch-Westphälische
Polytechnische Schule
zu Aachen.
Eröffnung Anfang October d. Jahres. Programme der Vorlesungen, Aufnahmebedingungen ꝛc. von dem Director Baurath von Kaven und den Aachener Buchhandlern.

Petroleum,
Prima, empfehlen preiswürdig Consumenten und Wiederverkäufern in Glas- und Blechflaschen wie in Original-Gebinden. Bestellungen erbitten direct an unsere Comptoire:
Wilhelm-Str. 98, Unter den Linden 33,
Konig-Str. 55, Teltower-Str. 21,
da Stadt-Reisende nicht aussenden.
Berlin. **C. H. Stobwasser & Co.**

Magdeburger Sauerkohl.
Bestes neues haltbares Product.
Liefert in Orbetten à ½ Orbetten, Eimern und Fässern jeder Art billigst
Magdeburg. **Louis Sintenis.**
Neue große Salzgurken, kleine Pfeffergurken, Senfgurken, Schnittbohnen versendet
Magdeburg. **Louis Sintenis.**

Germania-Doppelsteppst.-Hand-Nähmaschinen,
System Howe.
Für diese neuen, außerordentlich leistungsfähigen Familienmaschinen sucht unter günstigen Bedingungen für jede Nähmaschinen geeignete Abnehmer.
Braunschweig. **A. Zimmermann,**
Nähmaschinen-Fabrik.

Am 8. October
Ziehung der 4. Klassen-Lotterie
Hauptgewinne 150,000 Thlr.,
100,000 Thlr., 50,000 Thlr.,
40,000 Thlr., 30,000 Thlr.,
25,000 Thlr., 20,000 Thlr.,
15,000 Thlr., 8 mal 10,000 Thlr. u. s. w.
Obige versendet Loose gegen Postvorschuß oder Einsendung des Betrages:
¼ ½ ¾ ¼ ½ ¾
à 2½ 5 7½ 5 10 15 Sgr.
Alles auf gedruckten Anbrieffchirmen.
S. Labandter in Berlin,
Spandauerstraße 24.
Original-Loose obiger Lotterie versende ebenfalls billigst wie jeder Concurrent.

Die Coiffüre,
Special-Zeitung
für das Putzfach,
beginnt soeben das IV. (Herbst- u. Winter-) Quartal. Abonnementspreis 25 Sgr. pro Quartal. Monatlich 2 Nummern mit je einem colorirten Modebilde der neuesten Modelleln Hüten, Hauben ꝛc. und einem deutlich beschreibenden Text. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen des In- und Auslandes an.

Novität!

Feuerzeuge. Aschenbecher, Cigarrenständer, Scheidbengerie ic., mit der frieprirten Feli entfernbaren Dupla und Brunzen bereitet, empf. in gros u. Mannigfaltig. Gustav Hornig, Fabrikant von Gelanlaternenmassen in Hormsdorf unterm Kynast, Reg.-Bez. Liegnitz. Zur Messe in Leipzig: Markt 4, Reihe u. Petersstraße 43 I.

Von

Lefaucheux-Revolvern

7, 9, 12 Millimeter,

pro Stück 6 ℳ, 9 ℳ, 10 ℳ,

sowie

Lefaucheux-Jagdgewehren

pro Stück 18—60 Thlr.

unterhalten assortirtes Lager

Adolph Schulz Söhne

in Frankfurt a. Oder.

Zur Ueberzeugung von

Chirurg. Instrumenten in Silber

empfiehlt sich die Fabrik von

H. Rehrmann, Berlin,

Jerusalemerstr. 62.

LEIPZIG.

Hôtel de Prusse,

Ranstädt. schönste Lage der Stadt, 100 Fremdenzimmer mit neuer comfortabler Einrichtung.

Louis Kraft.

Billard-Fabrik

von **Leopold Schultze,**

Berlin Adalbertstraße 61,

offerirt Billards bester Construction, mit Marmorer, Schiefer- und Holzplatte, unter Garantie, zu äußerst billigen Preisen.

Metall-Särge

sowie hermetisch verschließbare Einsätze, **ohne zu verlöthen,** daher vorzüglich zum Transport geeignet, empfiehlt

die Fabrik

von **F. W. Girard,**

Berlin, Reiser-Straße 32a.

M. Plan-Benewitz's Tuchexemanzirstoff Fremdenbuch. d. F. Wäsche, Federn, Bett. u. Strohst.

Sommer-Papier-Wäsche, Hüte,

Cravatten, Manschetten, mit nöthigem Zubehör an Einbind- und Einbohrknöpfen, Cravatt-, Luftwehrleit-, Laternen und Cattunmanschetten, Preiscourant gratis.

GUSTAV ERTEL in BRESLAU.

Lithogr. steindruck-Pressen, ganz in Eisen (mit Lenkahne) Preis 30 Thlr. Zeichnung fr. gegen fr.

Wilhelmshöhe bei Cassel.

Photographien von 6 bis 1 Zoll von Wasserfarben in leichter Ausführung à Blatt 5 Sgr., 10 Sgr., 15 Sgr. 2 Thlr. A. Brockmüller.

Schürzen,

in Leder und Gummistoff, für Kinder jeden Alters, auch für Damen, in verschiedenen Façons, empfiehlt die Lederwaaren-Fabrik Th. Hummel, Berlin, Markgrafstr. 41.

Die vierte Klasse

142. Königlich Preuß. Lotterie,

mit Gewinnen von 150,000, 100,000, 50,000 Thlr. c. beginnt am 5. October.

Hierzu verkaufen und versenden ¼, ½, ¼ Originallose und auch ¼, ½, ¼ Antheile gegen Einsendung des Betrages

C. Heinrich & Co. in Bielefeld.

Erste Preis-Medaille! Silbern 1869. Butterbodenmass. Wittenberg 1869.

Liebe-Liebig'sches Nahrungsmittel in löslicher Form. Herr. der Bleichsüchtigen, der Wachsunempfindl. 2 Kroth und Ehem. D. Prof. Liebig in Gießen. Bleibt lösbar.

Fabrikmarken

ersetzt vollständig Nahrungsmittel für Mütterne. Neugeborenen. Siechen. anerkannt bester Ersatz der Mutterm. milch (wenn verschiedentlich in Mißgebrauch). Flaschen zu ½ Pfd. fest, daher die Postsendung nicht Gefahr bieten. Preis die Flasche 10 Sgr.

Bei der großen Zahl Liebig'scher Präparate wolle man genau auf Fabrikmarke oder den Namen des Fabrikanten achten!

Werner Große's billige Kriegs-Romane beliebter Autoren mit Kriegs- und Sieges-Prämien berühmter Special-Artisten.

Bereits in Millionen von Exemplaren begehrt, gedruckt und verbreitet wurden die in jeder deutschen Buchhandlung vorräthigen Anfangshefte der **beiden** anziehend geschriebenen und Aufklärung der breitesten Werke:

„Die Bluttaufe der deutschen Einheit" oder **„Französischer Uebermuth und deutsche Tapferkeit"** von **Ernst Pitawal;** jedes Heft 3 Sgr. — 12 Xr. rhein. — 18 Kr. öst. Währ., und **„Der Krieg an Rhein"** oder **„Deutsche und Franzosen"** von **St. Graf Grabowski;** — jedes Heft 3 Sgr. — 12 Xr. rhein. — 18 Kr. öst. Währ.

Wohl zu beachten! Diese Hefte, erschienen im Verlage von Werner Große in Berlin, Besselstraße 17, sind jetzt bereits in jeder deutschen Buchhandlung, woselbst auch die Einsicht in Heft 1 und 2 einem Jeden bereitwilligst gestattet ist, sofort zu haben.

40 deutsche Billards, ohne Löcher, von Eisen, Marmor und Schiefer, mit deutschen Strapnell-Billardbanden, prämiirt mit den großen **goldenen Medaille,** empfiehlt unter Garantie

die Billard-Fabrik des A. Wahsner in Breslau,

Weißgerberstraße Nr. 5.

Maschinen und Apparate

neuester bewährter Construction zur Fabrikation von

Holzstoff, Obstwein, Zinnober,

sowie für Brennereien, Brauereien und Mühlen liefern wir unter Garantie zu soliden Preisen und ähnlichen die

complette Einrichtung derartiger Anlagen

nebst Dampf-Maschinen jeder Größe, Wasserräder und Turbinen. —

Insbesondere empfehlen unsere sehr vortheilhaft arbeitenden **Kessel-Dampf-Maschinen,** welche sich durch Einfachheit, Solidität und geringen Kohlenverbrauch auszeichnen.

Hirschberg i. Schles. **Starke & Hoffmann.**

Maschinen-Fabrik und Eisengießerei.

1865.	1867.
Grosse Medaille	Silberne Medaille
CÖLN.	PARIS.

Für

Armee-Lieferanten.

Hiermit die Anzeige, dass ich grössere Quantitäten

Cervelat- und Mettwurst

von jetzt ab liefern kann. —

Wilhelm Bonne, Rheda in Westphalen.

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln.

Mein diesjähriges Preis-Verzeichniss über Haarlemer Blumenzwiebeln, versende auf frankirte Anfragen gratis und franco. Auf folgende Nros. erlaube mir besonders aufmerksam zu machen:

No. 1.	1 Col. für 2 Thlr., enth.		10 Sort. Hyac.,	15 Tulpen,	30 Crocus,	10 div. Zwiebeln,
„	5	1 „ „	5 „ „	35 „ „	40 „ „	80 „ „	25 „ „
„	3.	1 „ „	10 „ „	50 „ „	100 „ „	80 „ „	„ „

Frankfurt a. M., im September 1870.

Georg Andreas,

Samenhandlung, zum steinernen Haus, Markt 44.

33 **Preussische Lotterie-Loose** 33

zur Courslistung pro 3.—25 October a. c. **Haupt-Gewinne 150 000 Thlr.** Originalloose: ½ à 6 Thlr., ¼ à 3 Thlr., ⅛ à 1½ Thlr. Antheile: ¼ à 2 Thlr., ⅛ à 1 Thlr., ¹/₁₆ à 2½ Thlr., verleiht gegen baar oder Postvorschuss

33 **C. Hahn in Berlin, Lindenstr. 33.** 33

Preis-Medaille. **Liebig's Nahrungsmittel** Wittenberg 1869.

aus der Dampf-Fabrik von Th. Pusch in Dessau.

Bon ärztlichen Autoritäten warm empfohlen für Säuglinge, schwächl. Kinder, Reconvalescenten, Brust- und Halsleidende.

Vollständiger Ersatz der Muttermilch!

Zu ½, Pfd.-Bl. 17 Sgr.; ¼ Pfd.-Bl. 9 Sgr.; ⅛ Pfd.-Bl. 5½ Sgr. zu haben.

Ananaspflanzen-Pflanzen,

120 Stück starke, nervosa maxima,

sind zum Preise von 15 Altbergroschen pro Stück noch abzulassen.

Briefen erbeten unter K. 2473 durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstraße 66.

Vom 8. bis 25 October

Haupt- und Schluss-Ziehung der

Königlich Preussischen 142. Staats-Lotterie,

mit effectiven, nicht ernst. Gewinnen von

150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 10,000, 5 mal 10,000, 24 mal 5000, 45 mal 3000, 377 mal 1000 Thlr. 2 u. w.

Hiervon verkauft und versendet Loose, unter Preis-Reduction für nicht gespielte Vorklassen:

¼	½	¼	⅛	¹/₁₆	¹/₃₂	¹/₆₄
61 ℛ	32 ℛ	16 ℛ	8 ℛ	4 ℛ	2 ℛ	1 ℛ

Alle auf gedruckten Antheilscheinen, gegen Postvorschuss oder Einsendung des Betrages

Staats-Effecten-Handlung Max Meyer

Berlin, Leipziger Strasse 94.

Bei **Jos. Kings** in Düsseldorf ist erschienen und daselbst, sowie in allen Buchhandlungen zu haben:

Dion von Paris mit seinen Beleitungen durch Hervorgehoben) u. 8 Sgl. Angabung, in übersichtlicher und sauberer Darstellung

Preis 5 Sgr. Gegen franco-Einsendung von Marken erfolgt Franco-Zusendung

Preis 5 Sgr. Gegen franco-Einsendung von Marken erfolgt Franco-Zusendung

Heinrich Schmidt'sches

Conservatorium der Musik.

Potsdam-Straße 21

(nach dem 1. October — Dienststraße 27), eröffnet die Winterreise am 3 October.

Der Ate ter-Unterricht wird nach einer eigenen Methode ertheilt, durch welche Resultate, die bei möglichst, die bei Anwendung der Finger, gewandtes sangliches Spiel und sehr Akkurat mit völliger Sicherheit erreicht wird.

Höchstens 3 Klavier- und 1 Singstunde (Ober). Ferien mit den Gymnasien.

Honorar 2 Thlr monatlich pränum.

Anmeldungen bis zum 1. October Mittagsmerkstr 21, nachher Charlottenstr. 27 bei Lüderitz.

Heinrich Schmidt.

Dampfbare Dampfmaschinen

mit

Universalsteuerung,

als Lehrmittel beim Unterricht zur Demonstration der Dampfkraft, und lehrreicher Unterhaltung für Jedermann von 20 Sgr. ab.

Reuscher Wiebel.

Zimmer-Fontainen,

für Blumentische, auch als zeigende Salonsrecreation, vollständig complet mit Ball zu bekommen bei Emil Otto, Leipzig, Elisenstr. 1.

Illustrirte Preis-Verzeichnisse gratis und franco.

Wiederverkäufern Rabatt.

C. Carogatsky Mechanisches Institut, Königsberg i. Pr.

Fabrik

transportabler

Petroleum-

Kochapparate

von

W. Jungbluth

in Elberfeld.

Illustrirter Preis-Courant gratis.

Gas-Illuminations-Gegenstände

jeder Art und in größter Auswahl sind vorräthig und werden nach Anfrage sofort gefertigt bei

Schaefer & Hauschner,

Fabrik für Gasbeleuchtungs-Gegenstände, Friedrichsstraße 42.

Schlagloth,

für Kupfer, Messing- und Eisendrehung, bestes, leichtflüssiges, (klagbeständes

deutsches Fabrikat,

(nicht etwa französisches) weder auch billiger als letzteres, in verschiedenen Körnungen empfiehlt

J. L. Paulmann & Co.,

Metallgiessereien, Hannover.

Die

Tabak-Fabrik

H. Wutke, Ohlau i. Schles.

empfiehlt direkte Sorten

Paquet-, Kau- und Rollen-Tabake.

Preise billigst.

Privat-Entbindungs-Anstalt

unter strenger Discretion Frau **Hasding,** Wilhelmstr. 124, Eing. Hall. über 2 Tr.

Zithern

30 saitig,

mit Schulen zum Selbsterlernen des Zitternspiels à 4 ℛ. 12 Thaler.

Diese hinlänglichen Instrumente wurden auf der deutschen Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung zu Hannover mit der goldnen Medaille gekrönt.

Saiten auf Seide und Metall.

Theodor Humhart,

Saiten- und Instrumenten-Fabrikant,

München.

Verlangt gegen Postnachnahme oder Post-Anweisung.

Mein eigenes Fabrikat
feinster Harzkäse
offerire zum jetzt so billigen Preise
Nr. 1 a Stück 4½ Sgr.
Nr. 2 a Stück 1⅔, Sgr.
Nr. 3 a Stück 1⅓ Sgr.
Nr. 4 a Stück 2⅔ Sgr.
Runde Form:
Nr. 1 a 3 Stück 10 Sgr.
Nr. 2 a 5 Stück 10 Sgr.
Nr. 3 a 6 Stück 10 Sgr.
Meine feine Gurken-Kräuter-Senf-Sauce, à Glasgurken, à Anker 3½, Thlr. Pfeffergurken, in Kräuter-Essig, à Anker 3½, Thlr. Saure grüne Schnittbohnen, à Anker 4 Thlr. Senfgurken, à Anker 4 Thlr. Gemischtes, à Anker 3½, Thlr. und versende vielleben zur Nachnahme oder Einsendung des Betrages
W. Grützmacher.

Feinen Harz-Käse,
I. Sorte 6½ Sgr. II. Sorte 5 Sgr. III. Sorte 4 Sgr. incl. Kiste. Quart-Kräuter, incl. Anker 3½ Thlr. wirklich alten Meerrettich, Kräuter-Senf, incl. Anker à Thlr. empfiehlt gegen Nachnahme
C. Gonta, Thale a. Harz.

Schönen Kopfputz, Neuanlage u. (Stricken) pro Schock-Haar à Thlr. 1, Haarbeutenge desgl. 1½, Thlr., Christfanis-Anschmuck per Paar 20 Sgr., Russischen Kragen, Kemthier - Zungen, Astrach. Port-Cavtar, à Anker 4½ Spezialhaltung offerirt
STETTIN. THEODOR BRAUN.

Zur defensiven Beachtung.
36 beste ein unfehlbarer Mittel gegen Geschlechtskrankheiten, heilte Kranket.
J. G. Müller,
poste rest. Schaffhausen, Schweiz.

Für
Capitains-Rechnung
zu verkaufen:
500 Kisten „Fine pale Sherry"
a Kiste von 13 Flaschen à Thlr. incl. Fl. a Kiste. Besonders als Gedenk für die Reise und die Verwandten passend.
J. G. Hauthal & Co., HAMBURG.

Epilepsie(Fallsucht).
Fr. A. Quante
in Warendorf, Westfalen,
Erfinder u. Fabrikant
des einzig bewährten und weltberühmten Universitäts-Präparates gegen die Epilepsie (Fallsucht, epileptische Krämpfe) nach mehrerer Verl. und Medaillen als Prospecte gratis. Fremde werden nicht Anfrage wurden umgehend affectuirt. **Vorzugl Referenzen überall.**

Bedrängten Mädchen, welche verlorene Ich schon zeigt sich in Gesichtsausschlag, Einsenkung von 1 Thlr. erspricht 1½, Thlr.) oder Nachnahme. Nur bei Einsendung verbindet sich Verfasser, das Geld für Ihn nicht, während der Reisezeit nicht zu senden, sondern Ihr eine Gelegenheit sich selbst noch auf Lager.
E. Reuhard, München,
Apotheker-Strasse 13.

Das Verlags-Bureau in Wiena verleiht gegen Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme:
Die Fortpflanzung des Menschen,
abhängig von dem freien Willen beider Geschlechter. Dargestellt von einem Arzte, wissenschaftlichen Darstellung des Processes der menschlichen Zeugung, mit Beschreibung der Verhütung derjenigen Mittel welche jede lebendliche Entstehung stören verhindern. Dr. Schmidt, 8. Aufl. 1859. Mit 24 klein illdographirten Abbildungen 1 Thlr. 16 Sgr.

Das Geschlechtsleben in der Liebe und Ehe. Gründliche Belehrung für junge Ehemänner und Frauen, Verlobte und Jungfrauen, die Verrichtung und Verrichtungen der geschlechtlichen Liebe und Ehe. Von Dr. Lo Hahn. Mit 24 klein illdographirten Abbildungen 1 Thlr. 16 Sgr.

Die Verschleimungen der Schleimdrüsen, Brust- und Harnwerkzeuge, als chronische Ursache der meisten Leiden, wie Magenschwäche, Magenkrampf, veralteter Magenhusten, Brustkrampf, Abmagerung, Bleichsucht, Hämorrhoiden, Blutbrechen, Blutspeien, Lungenschwindsucht, Nervenschwäche ꝛc. Mit Angabe der bestimmt dagegen noch eigener Erfahrung, von Dr. Rob. Ad. Gattiker. Preis 20 Sgr.

Schreibebrief von Jhrer Majestät der Königin Victoria von England an Napoleon III. Jhrer Majestät der Kaiserin Eugenie und mit komischer Titel Mignette 5 Sgr. Ein Künstlerstück und humor-frisch gezeichnetes Blatt zu allen Zeiten! Gut!

Verantw. Redacteur: Jn Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von L. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Grünberger Weintrauben.

Leider D. J. mangelhaft, wenig u. vor Octob. nicht reif!
d. Btte. N 3 f. — Zur Kur: Traubensaft à Fl. 7½ Sgr. **Backobst:**
3 Präsentschachteln, schön ausgestattet, 1 u. 1½ Thlr. Birnen:
2 u. 2½ f. d. M. gesch. 5, Aepfel 5, ungesch. 3. Kirschen, sauer
3 u. süß, 4, Pflaumen 2½, ausgez. 3, gesch. 6, ohne 8. 5. **Dampf-**
Mus: Pflaumen 8 Sgr., Aepfel- Birnen 10, Quitten 12,
Fruchtsäfte: 9. **Gelees:** 15; Ananas 30, Aprik. 20, Pfirs., Nüsse, Erdb.,
Hageb.: 15, Glaub., Kirschen, Himb., Gurken, Pr.-Zwieb., Quitten: 12,
Spargel 17½, Zuckererbs. 15, Pflaum. 10, Preiselb. 2 . süß 5, Wein-
beerschlehen 6 f. d. M. **Wallnüsse:** 2½ u. 3 f. d. Schck. Nr. Gewalt.
u. Preisliſten gratis.

Eduard Seidel in Grünberg i. Schl.

Der **Bock-Verkauf** in **Domslaff**
bei **Hammerstein** in **West-Preussen**
beginnt am 29. Septbr. d. J. Mittags 12 Uhr.

J. G. Hauthal & Co.
HAMBURG
Caviar-Geschäft
gegründet 1844
verl. Caviar von 7—100 Pfd à Pfd 10 Sgr. incl. Kist. und Drittelnetzen à Kiste Anchovis und Fischen gegen Nachnahme od Einsendung des Betrages.

Beste feine Harzkäse,
à Stck 4, 7½, und 9½ Sgr. auch größere Sorten
Feinste Salatöle, à Anker 2⅔, Thlr. Estragonöle à Anker 3½, Thlr. Pfefferkräuter à Thlr. Senfgurken à Thlr. grüne Bohnen 1½, Thlr. und Bitte Verbindungen in Zucker à Pfd 7½ Sgr. versendet gegen Nachnahme
C. Kühnert, Quedlinburg a. H.

Leim-Gallerte,
überall dort mit dem größten Vortheile anzuwenden, wo bisher Tafel-Leim gebraucht wurde, namentlich in
Tuch-Fabriken,
liefert die Dampf-Leim- und Knochenpräparate-Fabrik von W. Stalling in Pinneberg bei Altona.

Gesuch.
Gänsebrüste,
junge Schlachtvieh ꝛc. in feinster Qualität versendet den October an
A. Hinterlach,
Cöslin i. Pommern.

Ein bewährtes Schutzmittel gegen die Kindespest
empfiehlt die Hamburgh. General-Agentur für von Saalfeld in Berlin, Jerusalemerstr 14 à Fl. 15 Sgr. mit Gebrauchsanweisung.

Deutschen Cognac.
R. Rodia & Co. in **Hoechst a M.** verkaufen ihren vorzüglichen deutschen Cognac, dem französischen in jeder Hinsicht gleich, à 20 Thlr. per Ohm (100 Liter) mit Fab. Gebr. Seidel Trebe-Kiste à 4 Stübchen à 2½ Thlr. gegen Nachnahme

Ausgezeichnete Delicatesse.
Kanadischen Ochsenmaul-Salat
Nr. 2, ohne Knochen pr. Zoll Pfd. Wiederverkäufern Rabatt pr Nachnahme, empfiehlt J. Schmidt, 8. Oder Neustadt.

Frische holst. Austern.
100 Stück 1 Thlr. 24 Sgr. versendet unter Nachnahme. **C. Bucke, HAMBURG.**

Carl Zimmermann, Xylograph Art-
Leipzig, Langestr. 10, empfiehlt sich zur sorgfält. Künstler-Aufträge in Holzschneiden bei billigster preisnotirung sich empfiehlt.

Wohnungen à 1. Oct. à 2. Stuube. Stb. Garten. Berlin, Dresdn. Str. 170 Thle. prännm. **Berlin,** Fürstenstraße 9.

Gelée-Einführung
heilt schnellstens und sicherstens bei jeden leidenden Ausbruch der Harnwerkzeuge, jedwedi entstehen, als entwickelten a gumi verwandten, natürlich Gelée in Berlin: Louis Schwartzlose, Spandauerstraße 1. Preis Thlr. nebst Gebrauchs-Anweisung 2 Thlr.

Am 8. October
beginnt die Ziehung der Schlußklasse der 4. Königl. Preuß. Staats-Lotterie, in welcher 50,000 Gewinne, darunter zu Thlr. 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000 ꝛc. zur Entscheidung kommen. Hierzu empfiehlt gerundet Antheilsloose in gerichtlicher Form: Ganze à 44 Thlr., Halbe à 22 Thlr. Viertel à 11 Thlr. Achtel à 5½ Thlr. 4 Thlr. ½, à 2 Thlr. ¼ à 1 Thlr. — Schleunige Bestellungen, welche nebst Gebrauch-Anweisung 2 Thlr. effectuirt durch die „rein Glücks Fest" Braun-Bayer-Bauer Schleusingen in Preußen.

Ein Techniker,
gereifter **Maurermeister,** 30 Jahre alt, unverheirathet, in baulicher Hinsicht sich Lebenshaltung, holz- und Ziegeleigeschäft und kaufm. Rechnung erfahren, hoch universitäts und angestrengteste Thätigkeit gewohnt, wünscht bei einem
baulichen oder industriellen Unternehmen
mit 2—3000 Thlr. theilzunehmen, ein baulichen Geschäftes oder einer Fabrik-Anlage **forschende feste Stellung.** Gef. Offerten sub W. 6. befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin.

Heirathsgesuch.
Ein höherer Justizbeamter,
(Premier-Lieutenant a. D.) Anfangs der zwanziger Jahre steht eine Lebensgefährtin. Letztere liegt ihm nicht so sehr auf Vermögen als auf passendes Alter. Ein nur solches wird bei gefälliger wertenden Haushalt u. gereichendes freies Heim geboten. Gef. Offerten sub A. Z. werden freundlichst Discretion zugesichert wird befördert sind die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 78.

Offene Reisestelle.
In einer alten renommirten **Weingroßhandlung** wird ein routinirter, mit empfohlener Reisetasche vom 1. Januar 1860 ab, unter angenehmen Bedingungen eine passende Stellung Bewerber, welche Polen Preußen, Schlesien und Sachsen bereist haben, werden vorzugsweise berücksichtigt.
Meldungen unter Angabe des bisherigen Wirkungskreises, befördert sub. 3571 die 24. October 1859 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein kinderloses Ehepaar sucht zwei noch den gegenwärtigen Krieg
verwaiste Kinder
(1 Knaben und 1 Mädchen) zu sich zu nehmen. Ansprüche Alter u. Bedingungen. Gewünschte Familie, evangelischer Confession der Eltern, die vollständigen Vermögensverhältnisse etwaiger Bewandtnisse.
Offerten sub C. 2252 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin.

Ein Koch,
der bisher bei hohen Herrschaften conditionirte und die ehrenvollsten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. Januar 1860 ein Unterkommen. Geschätzte Offerten werden sub A. 2252 durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin erbeten.

Ein Kaufer-Conditeur sucht einen
tüchtigen Feldmesser
oder Bauwerksgehilfen zum sofortigen Eintritt. Gefällige Offerten sub Litt. Z. befördert man u. 2535 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.
Einschreibebriefe bitten wir ihr eine große ober- und Unterabtheilung.

Bierbrauerei
in einer größeren, an der Elbe und Hamburg-Chaussee belegenen Stadt ist Mangel halber sofort zu verkaufen. Kaufer, nicht Zwischenhändler, erfahren Näheres unter B. 2573 durch die Annonce-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein bereits in Hellebaden, Homburg Berlin ꝛc. tenue ist Gesundheit halber sofort zu verkaufen.
Pfälzer Engros- Weinhandlung
und Weinbau Betrieb sucht einen oder mehrere Theilnehmer gegen Einlage. Gefälligst zugleich die Betreibung eines anständigen Verkaufs- oder Tagnar-Lokals oder einer solchen für Schweine haben, erhalten den Vorzug. Gefällige Offerten werden Referenzen sub V. 2592 durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Zeil Nr. 45.

„Stets bildet D. Busch", Preuss. Loose: Berlin, Neuestemarkt 11.

Ein Brauemeister,
militairfrei, unverheirathet, mit den besten Empfehlungen versehen, wünscht Veränderung halber eine passende Stelle in oder außerhalb Deutschlands. Offerten vermittelt sub B. 2499 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

AMSTERDAM, im Sept. 1859

Gebr. BASCH's
Porstellungen
beginnen
Mitte October
im
Concert-Saal
des
Königlichen Schauspielhauses
in Berlin.

Digitized by Google

Herr Johann Becker,
früherer Geschäftsführer von
Hartkopff's Museum
wird gebeten, seine Adresse umgehend einsenden zu wollen an Herrn Alexander Hartkopff, Kr. Chl. Buchhandlung und Buchdruckerei, Bautzen.

Ein Wirt hat seine einsam und gelegen gelegene Besitzung, 1½ Stunden von Hannover entfernt, angetauscht und kommen eingerichtet, um **Damen,** welche einige Zeit in Zurückgezogenheit zu leben wünschen, aufzunehmen und sorgfältig zu verpflegen. Unter Hinweis auf einer erfahrenen Mutter und hausfrau Diskretion und Zuverlässigkeit. Preis Thlr. 20 Sgr. 50 poste restante Hannover.

Nr. 46. Berlin, den 2. October 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Der diplomatische

Fern das Land der Herrn Franzosen —
Frankreich ist mein Heimatland.
Wo wohl die rothen Hosen
Wandern an der Seine Strand,
Wo die Garbe, scharf gekämmt,
Von den Kugeln garnent schaut,
Wo held Rochefort Barricaden,
Heiß Trochu die Minen baut.

Ach, mit wildem Schwerenöthtanze
Wandr' ich jetzt von Haus zu Haus;
Ihre Freundin nach mir schaute,
Schaute Niemand nach heraus!
Niemand reicht mir Bindwidsgaben,
Mürrisch heißet man mich gehn;
Ach, mich brennen alten Knaben
Will kein Einziger verstehn!

Nach dem Themsestrand hinüber
Schwomm ich armer Bettelmann;
Klopft' bei Granville dort mit trüber
Augustleerer Miene an,
Flehte laut, mich zu beglücken;
Doch kalt blieb er, taub und stumm,
Zeigte dann mir seinen Rücken,
Bis ich kehrte wieder um.

Zigeunerknabe.

Nach der blauen Donau Ufer
Richtet' ich nachher den Lauf.
Stehle mich als Schmerzensbruder
Vor der Hofburg heimlich auf.
Worte, Worte, nichts als Worte,
Kaub ich dort, doch nirgend Rub';
Und Graf Beust schlug mir die Pforte —
Pardreich! — vor der Nase zu.

Hin zur Newa jetzt voll Hoffen
Ich kannt' den Bettelstab,
Aber auch bei Gortschakoffen
Fiel ich — wehe! — schmählich ab.
Schelmschen, Kartoffelbutel,
Dachte nichts — da Gott erbarm!
Und man drehte mir dem Bittel,
Und man holt' schon den Gendarm!

Schickt hinaus denn einen Andern
Zu dem reichen Pumpenpack;
Ich, ich will zur Heimat wandern
Jetzt mit meinem Bettelsack!
Ja, nach Frankreich schleppt' den matten
Soll ich jetzt betrupt hinaus,
Unter meines Ruhmes Schatten
Will ich dort begraben sein!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man abonnirt bei den Post-Anstalten des In- und Auslandes, sowie in den Buchhandlungen.

Abonnements-Preis für Berlin und die Preußischen Staaten 21 Sgr. vierteljährlich. Abonnementspreis für alle außerpreußischen Staaten 22 Sgr. vierteljährlich. Einzelne Nummern 2½ Sgr.

An Straßburg.

Du hast gekämpft, gleich jenem Riesenweib,
Die einst mit Nordlands Helden stark gerungen,
Bis Siegfrieds Kraft den jungfräulichen Leib,
Mit Zauberbann umspannend, kühn bezwungen.
Du fielst, bewältigt in dem Waffenspiel
Von stärkrer Hand; doch — auch Brunhilde fiel!

Du bist besiegt! Doch sieh, mit mildem Sinn
Sinkt heut der mächt'ge Sieger dir zu Füßen,
Um dich, der Städte hehre Königin,
Als Hüterin des Rheines zu begrüßen,
Um Schwert und Schild dir huldigend zu weihn —
Nimm hin die Wehr, du neue Wacht am Rhein!

Vergiß der Tage, da um Burg und Wall
Des Siegers Schaaren, dich bedrängend, lagen;
Vergiß — und wär's auch schwer — der Wunden all',
Die, ach, der Sieger schmerzlich dir geschlagen,
Da er, dem Wälschen das geraubte Gut
Entreißend, um dich ward mit seinem Blut.

Was trauerst du und seufzest, schmerzensmatt?
Was blickst du auf die Trümmer weinend nieder?
In neuem Glanz erblühn wird deine Stadt;
Was ihr versank, ganz Deutschland baut es wieder,
Und schöner wirst du strahlen denn zuvor —
Aus Schutt und Trümmern, Straßburg steig' empor!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Aus meinem Kriegstagebuch.

Wöche Ueronü dös Wöltgeuftes! Zwöichen Möy, Paräs und Tours brüfürt als eunfüge Verbündung nur noch dü Taubenpoft! Uen düfer Geſchwündmarſchöpoche dör Dampfbahnen und dös ſlöttrüſchen Gedankenrahts muß dör fünfſtuttedrohte Mönſch wöder zurückgreufen fu döm öerſten Verbündungsmittel unſeres Urvaters Noah, fur Taube! Möge dör Sünnbrüldsvogel dör Sanftmuth und Mäſde bald mit dém Oeſſüg- und Oeltlatt des Früdens erſchenuen!

Nüchts hat müch möhr gelöhrt begreufen fu lörnen dü Gräuel dör Geſchüchte dör Mönſchheit, als dü gögenwörtige Zöttzheut. Dönn ſüch löſe leut neun Wochen tögſüch möhr als wü drenßüg Zeutungen ün drey verſchüdenen Sprachen, und ſüch habe wöder büben noch drüben gefunden eune Zeule reuner unbeirrter Mönſchlüchkeut. Düſes beweuſt mür, daß dü Gürüſüſazien nücht, wü dü Franzoſen behaurten, nur von ühnen alleun ausgegangen ſüt, ſondern ſü ſüt ausgegangen von allen Völkern. Sü ſüt öben nürgend möhr fu Hauſe.

Schwarzſöher behaupten, nach dém Krüge würde beu uns ün Uennern dü alte Leuer wüder lözöhen. Uech dlaube hüngögen, wür würden eune Mönge neuer Leuern bedürfen — für dön Uenvalüden.

Uech begreufe dülen Büsmarck nücht, wölcher ümmer wüder darauf zurückkemmt, vor Allem große Garantüen für Uenuehaltung dör Früdenspröllümünarien von dön Franzoſen haben fu wollen! Als wönn ühm nücht bereuts ün dör Perſon dülſes Käuſers Louis Napoléon eune Geußel geſtöllt worden wöre — eune Geußel, wü ſü für Frankreuch nücht gröher gedacht würden konnte!

Dör Adjutant düſes Frönküſchen Cäſars ſchreubt: „Dör Käuſer hat ſüch dém Kugelregen ausgeſöpt und ſeune Oebre gewahrt. Oer hat ſü **gewahrt!** Wör noch? Uech nücht!

„Dör böſe Johann und dör brave Leuüs," ſo hüße das düſſöbrige Weihnachtsbuch, wölches üch als Künderſchreükſtötter ſchreiben würde, wönn üch Cuner wöre. Dönn für Erwachſene dörgleucheu ſü ſchreuben, ſcheunt mür beut künklüch, wönn nücht gar künduſch.

Uen euunem Lande, wo vor Allen dör Muthige geachtet würd, ſollte man auch dém Muth haben dönſünügen fu achten, dör dém Muth hat, ſüch feunes eugenen Verſtandes fu bedünen!

Oerſter Act: Oems. Zweuter Act: Saarbrücken. Drütter Act: Wörth und Weißenburg. Bürter Act: Söban. Fünfter Act: Paräs. Oas üſt cun Glück für dön Autor, daß er ſchon nach dém vürten Act üſt heraus — gerufen worden. Nach dém fünften wöre er nücht möhr herausgekommen!

Eun altes Sprüchwort lautet: „Unterm Krummſtab üſt gut wohnen!" Uech hübe jödoch ſpät dön Preußüſchen Gönöralſtab vor.

Vor neun Wöchen verabſchüdete ſüch eun junger Müſüker beu mür, während meuurer Abwöſenheut und hünterlüß ſeune Müſütenkarte, ſtatt mit „P. p. c." mit **„P. p. P."** Uech hült düſes anfangs für euunen Schreubföhler, ſöhe aber örſt ſpät dü Nüchtigkeut eun. Oas ſollte nücht heußen: Pour prendre congé, ſondern: Pour prendre Paräs.

„Paräs, dü heulüge Stadt!" ſagte düſer Büetor Hauguet. Oas war düs jödoch eun antiſüpürüter Anachroneüsmus, ündöm Paräs örſt ſpät kanonüſürt würd.

Vom Oſtſeeſtrand.

Das war der Vogel von Falkenſtein —
Wollt' gern in Feindes Land hinein;
Kunnt' aber nicht, ſondern muſt' mit Bedacht
In Deutſchland halten die Käſtenwacht.

Da las er von Siegen unerhört:
Saarbrücken, Weißenburg und Wörth,
Metz und Sedan, und was mit Macht
An Heldenthaten die Andern vollbracht.

Daß Hundertauſend eingebracht,
Die zu Gefangnen man gemacht.
Das ärgert und wurmt den alten Knaben —
Wollt' auch gern ſeinen Gefangnen haben.

Nun aber war einmal ein Mann,
Der ferchi't ſich nimmermehr — Johann
Jacoby war er mit Namen geheißen
Und wohnt zu Königsberg in Preußen.

Vier Fragen hatt' er einſt gethan;
Gewöhnte ſich ſo das Fragen an,
Daß er mehr fragen kunnt' im Leben
Als Vogel von Falkenſtein Antwort geben.

Nun hat er wieder gefragt und gefragt,
Was dem Falkenſteiner nicht behagt;
Der ließ auf ihn fahnden, und in Letzen
Da ſtäk' er ihn gefangen ſetzen.

Da ſitzt er nun gefangen und feſt
In Lötzen da, dem kleinen Neſt;
Darf eſſen und trinken, leſen und ſchreiben,
Das Fragen nur ſoll er laſſen bleiben.

Und iſt der Krieg dann endlich vorbei,
Läßt man den Gefangnen wieder frei.
Doch fragt er: Warum ſperrtet ihr mich ein? —
Wer wird denn ſo neugierig ſein!

Vom Falkenſteiner aber, dem Helden,
Noch ſpäte Sagen ſingen und melden:
Er fing durch ſeine Heldenthaten
Jacoby und zwölf Social-Demokraten!

Kladderadatſch.

Feuilleton.

In der Luft.

(Eine lehrreiche Fabel für die Kleinen und Solche die es werden wollen.)

Briefſtaube. Woher des Wegs?

Luftballon. Juſt von Paris,
Wo mich Jules Favre ſteigen ließ.
Und du?

Briefſtaube. Ich komm' direct aus Metz,
Von Herrn Bazaine. Iſt das 'ne Hetz'!
Denk' in der Stadt und rings umher:
Weithin kein Körnchen Futter mehr!
Ach! nichts als Elend, Sorg' und Noth,
Nur Hunger, Peſt und bleicher Tod!
Ich wollt', daß endlich die Miſere
Vorbei, und wieder Friede wäre!

Luftballon. Pfui über dieſe Bourgeoiſie!
Schäm' dich, du feiges Federvieh!
Wir laſſen keine Noth uns kümmern,
Begraben eher unter den Trümmern
Der heil'gen Stadt und, eh' wir litten,
Daß unter der Barbaren Tritten

Ihr heil'ges Pflaſter ſeufzen ſoll.
So voll Klan und Muthes voll
Sind wir! Schau, wie ich mich erhebe,
Hoch über dir zur Sonne ſtrebe
Und — — — —

Kladderadatſch! da platzt die Blaſe —
Ausſtrömten plötzlich all' die Gaſe,
Und platt und ohne Luft und Oden
Lag der — Windbeutel an dem Boden.
Doch weiter fliegt die Taub' und lacht.
Wer weiß, was ſie dabei gedacht?

Nothgedrungene Erklärung.

Herr Victor Hugo macht in ſeinem Aufruf an das Deutſche Volk den ſchlauen Deutſchen Feldherren den Vorwurf, daß ſie bei der Niederwerfung Frankreichs das Nützliche dem Großen vorzieheu. Auch ich muß bekennen, daß ich dieſe Taktik angewandt und nur auf dieſe meinen Drachen habe ſteigen und fallen laſſen. Leugnen will ich indeß nicht, daß, wenn der Sieg auch auf meiner, der Ruhm lediglich auf Seite des Drachens war. Suum cuique!

St. Georg, Ritter ꝛc.

Digitized by Google

Müller. Nu denk' ich, könnten wir eoch wieder 'mal was singen!
Schulze. Na denn los davor!
Ei, du lieber Gieardin,
Müller. Alles ist hin!
Schulze. Toul ist weg —
Müller. Straßburg weg —
Schulze. Auch Paris liegt — bald im Graben!
Müller. Ei, du lieber Girardin,
Alles ist hin!

Torpedos.

In dem Aufruf Victor Hugo's an die Französische Nation heißt es wörtlich: „Die Preußen sind 800,000 Mann stark, ihr seid 40 Millionen; braucht sie weg!"

* * *

Die Torpedos sind bereits so weitgehend, daß ihnen das Hinderniß hundert Meter fern bleibt.

* * *

Paris, die Hauptstadt der Welt, richtet mehr als je die Blicke begeisterter Verehrer auf sich. Es ist nach wie vor umschwärmt —

* * *

von 45,000 Mann Tourtirter Cavallerie.

* * *

Man meldet der Regierung in Tours, daß sich Straßburg noch länger als vier Wochen halten würde. Auf indirectem Wege, per Luftballon bestätigt —

* * *

daß diese Nachricht auf der Post angekommen.

* * *

Man schreibt aus Tours: Die Preußen nähern sich. Die Regierung ist bewegt —

* * *

und aufgeboten.

* * *

So eben schickt das Central-Comité zur Pflege Deutscher Krieger und Französischer Gefangener eine wollene Leibbinde nach Wilhelmshöhe.

* * *

Aus Paris (per Nachtwächter). Der Gaulois meldet: Die Preußen haben noch keinen Schuß gethan. Es scheint ihnen an Munition zu fehlen —

* * *

Sie sind in Paris verschossen.

* * *

Nur ein Festungsfall erregt keinen allgemeinen Jubel.

* * *

Erfroren.

In seinem Rundschreiben vom 17. September sagt Herr Jules Favre: „Die bewaffnete Nation betritt nunmehr den Kampfplatz, ohne rückwärts zu blicken."

Anläßlich dieser Aeußerung erlauben die Unterzeichneten sich die bescheidene Anfrage: liegt Tours vielleicht vorwärts von Paris?

Die geographische Section des Kladderadatsch.

Die Wacht am Rhein,
mit zeitgemäßen Variationen.

Nicht lange stand die Wacht am Rhein,
Bald ging es in die Pfalz hinein,
Und Heer auf Heer rückt eilends nach —
Schon steht die Wacht am Lauterbach;
Und nach zwei Tagen hieß es gar:
Sie steht in Frankreich an der Saar.

Dann kam die Botschaft über Nacht:
Jetzt an der Mosel steht die Wacht;
Den Herrn Bazaine bewacht sie gut,
Er liegt zu Metz in sicherer Hut,
Und wenn er ja sich rührt, gleich wird
Er wieder rückwärts concentrirt.

Und eh' man sich's versah, geschah's
Da stund die Wacht schon an der Maas;
Und Alles was in Sedan saß,
Das ward erbeutet — ohne Maß.
Fürwahr die Wacht verdient mein Lob,
Sie steht vielleicht schon an der Aube!

Wohl an der Aube und an der Marne —
Sie geht dem Rezanmann nicht ins Garn.
Die Marne fließt just nach Paris,
Dort in die Seine, das ist gewiß.
Die Wacht, die Wacht, die Deutsche Wacht
Erst an der Seine ein Ende macht.

Lyrische Patronenhülsen eines gefühlvollen Landwehrmannes.

1. Als ich vor einem Cliquot'schen Weinlager in Epernay Posten stand.

Da steh' ich nun als Sieger in meiner Vorderreihe und blicke stumm und bieder durch dieses Kellerthür; und denk' in mein m Herzen: Das hast du nun davon, daß du jedesmt zu ie'ne jeschdete Nation!

Intelligenter Krieger — tag' ich mir dann und wann — die hundertlausend Pullen, die jehn hir gar nischt an! Wüßt du die Cocne kosten, die Pulle kost'l fünf Francs! — So'n Bischchen Vandalismus, wär' doch janz schön damang! Man schent ja alle Bütten und jedes Walkenkind; nur muß es doch nich jrade die — Witwe Cliquot sind!

2. Als wir die ersten Liebesgaben empfingen.

Ich träumte im Graben schnarchend von Liebesgaben die Nacht, ich träumte von Gregt un Parchent — da bin ich klappernd erwacht.

Un richtig kam ein Wagen von Liebesgaben schwer; der Hauptmann sing gleich fragen, ob das für uns wohl wär'?

Der Reffelenker machte die Klappe auf jeschwind, und Jeder von uns dachte: Hurrje' was wird des sind?

Da ward der Hauptmann blasser und sprach bewegt und hohl: „'s ist wieder — Sodawasser und Eisenvitriol!"

3. Als ich Paris zum ersten Mal sah.

Der Geist der Weltgeschichte trat mich persönlich nah', als ich im Mittagslichte die Weltstadt schlummern sah.

Wie sie im Rauch der Essen da dämmig vor mich lag! Ich werd' es nie vergessen — es war just Donnerstag!

Es nähte schwermuthsvolle Erinn'rung mein Herz: Heut kochte meine Olle mir sonst mein Leibgericht!

O könnteste du bei Muttern Erbsen und Sauerkohl nur einmal wieder futtern — dacht' ich — dann wär' die wohl.

Wir bitten, das Beiblatt zu beachten.

Ferrières.

Prächtig geschmückt mit Thürmen und mit Zinnen,
Im Sonnenschein glänzt Rothschild's Schloß;
Längst ist entflohn, der als Gebieter drinnen
Gebaut, mit seiner Dirner Troß.

Im öden Park blickt aus Gebüschen lauschend
Das Wild, das gute Tage hat;
Und von den Wipfeln, schon im Herbstwind rauschend,
Fällt melancholisch Blatt auf Blatt.

Noch Alles steht im Schloß auf seinem Platze,
Doch still ist's drinnen wie im Grab,
Und durch die Prunkgemächer geht die Katze
Als Schloßfrau lautlos auf und ab.

Nur ein Paar Greise, die vergessen waren,
Die wagten zitternd sich hervor,
Als an der Spitze seiner Heldenscharen
Der Sieger einzog durch das Thor.

Ein neuer Herr erhellt im Schloß Befehle,
Und um ihn regt sich emsiges Thun;
Ihn kümmert nicht die goldne Pracht der Säle —
Er sucht sich einen Platz zum Rub'n.

Ein Papagei — horch, im verlass'nen Zimmer,
Wie der Aturen-Papagei,
Verschollne Sprache redend — ruft noch immer
„Vive l'empereur"! und bleibt dabei.

Das war ihm eingelernt zu jenen Tagen —
Acht Jahre sind seitdem entflohn —
Als Frankreichs Kaiser herkam, um zu jagen,
Mit Rothschild, mit des Mammons Sohn.

Acht Jahr entflohn! Der Kaiser ist gefangen,
Sein Glück dahin, sein Reich zerstellt.
Wie bald ist seine Herrlichkeit vergangen!
Und doch schien einst er Herr der Welt!

Ein Schemen jetzt, ein Schatte nur, ein Name! —
Rings um Paris wogt's wie ein Meer.
Seht, in der Ferne, das ist Notre Dame,
Vor Augen schon dem Deutschen Heer!

Digitized by Google

Wie ſich der Füſilier Kuſchke

die „Baſis“ zu den Friedensverhandlungen vorſtellt, und wie und wo auf derſelben der Friede gemacht wird. Mit wem — iſt ihm gleich!

ranwo. Redacteur: In Vertretung: R. Löwenſtein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerſtr. 39. — Druck von Eduard Krauſe in Berlin.

Digitized by Google

Haupt-Annahme-Bureau:
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse, Berlin,
München, Nürnberg, Hamburg,
Wien, Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-spaltene Nonpareil-Zeile
oder deren Raum
1 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. ö. W.

Nr. 46. Berlin, den 2. October 1870. XXIII. Jahrgang.

Das Albumblatt des Kladderadatsch

1 Bogen mit 16 Illustrationen von W. Scholz,

dessen voller Ertrag

(ohne irgend einen Kostenabzug)

zum Besten der Verwundeten,

so wie der Hinterbliebenen gefallener Krieger,

ist so eben erschienen und

durch alle Postämter des In- und Auslandes

für 5 Sgr. zu beziehen.

Die Verlagshandlung des Kladderadatsch.

A. Hofmann & Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39.

Briefkasten. H. in Jördig: Wir haben Niemand kränken wollen. — P. K. in Brüssel: Die Thatsachen, durch glaubwürdige Zeugen uns verbürgt, können zwar effectvoll dementirt, aber nicht angezweifelt gemacht werden. — H. R. in Rotterdam: Also geht es Ihrem Callaulay! Geht er noch fleißig mit dem Tornister spatieren? Fischt er noch hübsch auf Prenzen? — W. St. Dank für die Notiz. — M. G. in München: Vielleicht Näheres. — Th. G. in B.: Viel zu ernst für unser Blatt. — Fr. in Posen: Unser Blatt wird jetzt in Frankreich mehr denn je gelesen und pünktlich per Ballopost expedirt. Wir bitten also, uns die verwetteten 4 Thlr. für die Verwundeten zu senden. — Dr. H. B. in Stuttgart und A. in Waldenburg: Wer „Butter auf dem Kopfe hat, der geh' nicht in die Sonne", d. h. der Besitzer eines schlechten Gewissens fürchte die Oeffentlichkeit, oder: Wer in einem Glashause wohnt, werfe nicht mit Steinen. — Röschen in Mottenburg: „Lieber Steinmetz kommt doch wieder, doch der Steinmetz kommt nicht mehr! O, pfui! — 3.5 Minuten bei Gründera: Die Reisewuth übertrifft also noch die Erdwuth. — Dr. M. in G—r: Sie haben Recht. Das Gedicht soll lediglich die Französische Expedition in der Ostsee verspotten.

Für die Vereine zur Pflege der Verwundeten und zur Unterstützung für die zurückbleibenden Frauen und Kinder der Krieger gingen ferner bei uns ein:

G. A. Werner in Jaiers 10 Thlr. — v. Schwiedetzky 2 Rubel = 1 Thlr. 20 Sgr. — Durch Buchhändler Loescher in Turin gesammelt: E. Molins 500 Lire. — H. Loescher 250 Lire. — J. Moleschott 25 Lire. — Georg Gallinger 25 Lire. — H. Reuter 50 Lire. — C. Moeller 15 Lire. — A. Herr 10 Lire. — J. Heß 25 Lire. — E. Braubach 15 Lire. — P. Hirane 4 Lire. — Fräulein Halm 3 Lire. — Eine Gesellschaft junger Schweizer und Deutscher 101 Lire. — H. La Nicca 50 Lire. — E. Bosio & Co. 25 Lire. — U. Geiger & Co. 50 Lire. — A. Hayn 25 Lire. — G. Strüver 50 Lire. — Walser 25 Lire. — Pfatisch 6 Lire. — Augusta Pfreyschmer 20 Lire. — Herzendörfer 3 Lire. — Gräfin v. Robilant 40 Lire. — A. Anderlen 10 Lire. — H. Stein 10 Lire. — K. Ritter 10 Lire. — Eine Gesellschaft junger Schweizer und Deutscher. 2. Sammlung. 62 Lire. — M. Scheder 5 Lire. — W. Walter 10 Lire. — M. Raich 10 Lire. — G. Trimers 5 Lire. — F. Kluge 5 Lire. — C. Hofmann-Badasse 5 Lire. — E. Reutz 20 Lire. — Lahhardt 10 Lire. — Hübner 10 Lire. — Wolff 10 Lire. Im Ganzen 1497 Lire = 371 Thlr. 24 Sgr. — Von C. F. Weiß als verkäuflicher Reinertrag der Volksausgabe „Wacht am Rhein" mit Noten zum Besten der verwundeten Krieger 10 Thlr. — Recht oder Unrecht 10 Sgr. — Von einem Vater, dessen Sohn am 18. August bei Gravelotte verwundet wurde 1 Thlr. — Gesammelt an Ludwigs Geburtstage am Ende der fixirten Kapuzenrite 5 Thlr. — Summa der bis zum 29. September eingegangenen Beiträge: 1778 Thlr. 20½ Sgr.

Wir erbitten weitere Beiträge unter der Adresse:

Bureau des Kladderadatsch in Berlin, Leipzigerstraße 39.

Zweites Verzeichniß der für das „Album-Blatt des Kladderadatsch" zum Besten der Verwundeten, sowie der Hinterbliebenen gefallener Krieger bis zum 29. September eingegangenen Mehrzahlungen:

Gustavine in Erlangen 1 Thlr 25 Sgr. — R. Die in Neuruppin 25 Sgr. — P. 5 Sgr. — Lübke 5 Sgr. — Eine verlorene Wette 12½ Sgr. — Boc in Gr. Muritsch 25 Sgr. — H. Böbe in Elmendorf 1 Thlr. — W. Roepel in Mostau 5 Thlr. — Dr. G. Meyer in Essen bei Wittlage 2 Thlr.

Von dem Albumblatt selbst Absatz bis heut: 7000 Exemplare.

Alle unsere Freunde ersuchen wir um weitere Beiträge unter der Adresse:

Bureau des Kladderadatsch in Berlin, Leipzigerstraße 39.

Im Verlag von A. Kröner in Stuttgart erschien:

Aus dem Schuldbuch Louis Bonaparte's.

Von

Gustav Rasch.

Erste Lieferung Preis 5 Sgr. — 18 kr. südd.

Das höchst interessante Werk erscheint in 12 Lieferungen à 5 Sgr. welche 3 Bände bilden werden. Preis des ganzen Werkes Thlr. 2 20 Sgr. fl. 3.36 kr. südd.) Noch in diesem Jahre wird dasselbe vollständig. Die Verlagshandlung verpflichtet sich unbedingt, die genannte Zahl der Lieferungen nicht zu überschreiten.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

!! Interessante Novität !!

Napoleon III. und Prinz Murat im Park von Wildschütze.

Photographie in Cabinetgröße.

schwarz à 10 Sgr., color. à 20 Sgr.

Wigand'sche Buchhandlung Cassel, Königsplatz 58.

Novität!

Feinste Rauch-Becher, Cigarren-Etuis, Schreibzeuge etc., mit der feinsten Zeit entsprechenden Figuren und Gruppen decorirt, empfiehlt in großer Auswahl billigst

Bernhard Loos Hofsattlerwaaren in Verbindung unserer Kunst-, Art-Bronzirung. Neue Preise in Leipzig: Petersstraße 43.

In allen Buchhandlungen zu haben:

Humor im Felde.

Heiteres aus dem Feldzuge von 1870.

Turcos u. Zuaven etc.,

nach der Natur photographirt, à 5 Sgr. Hautier versendet Adolf. Gebr. Mittelstraße, Magdeburg.

AMSTERDAM, im Sept. 1870.

Gebr. BASCH's Vorstellungen

beginnen

Ende October

im

Concert-Saal

des

Königlichen Schauspielhauses in Berlin.

Sieges-Leuchter

als
elegante Illuminations-Leuchter,
zu
Weihnachten,
in Form von 8 sorgenhalten, in Met ll ausgegossen, bronze- & bronziert,
à Dutzd. 1 Thlr.
Gas-Illuminations-Gegenstände jeder Art
Wiederverkäufer Rabatt
Schäfer & Hauschner,
BERLIN,
Friedrichsstraße 225.

BALLHAUS zu Berlin.

Die mit dem 7. October beginnenden
Diverse-Pro-Walte
tragen bei dem weltberühmten Charakter des Wud. Oroberer'schen Etablissements in der Mohrenstraße zur Stunge der Vaterländischen in allen Theilen. Jeden Montag findet ein Arrangement statt, mit der freundlichen und herzlichst gehaltene reicher Reihenfolge.

Heinrich Schmidt'sches

Conservatorium der Musik.

Potsdamer-Straße 21
(nach dem 1. October = Stresemann'sche 17),
eröffnet sie Elementarie am 3 October

Der Klavier-Unterricht wird nach einer eigenen Methode ertheilt, durch welche Verbindung frei Anschlagel, die höchste Kraft der Finger, gebundenes langsames Spiel und feste Rhythmik mit größter Sicherheit erreicht wird.

Wöchentlich 3 Klavier- und 1 Singstunde (Chor). Serien mit den Gymnasien.
Honorar 3 Thlr. monatlich pränum.
Anmeldungen bis zum 1. October Potsdamerstraße 21, nachher Churlottenstr. 47
Der Director:

Heinrich Schmidt.

Militair - Vorbildungs - Anstalt
zu Cassel.
Neue Wilhelmshöher Allee 129 a.
Vorbereitung zum Fortepee-, Fähnrich-, Seekadetten- und Einjährig-Freiwilligen-Examen. Erfolge nachweislich gut. Prospecte gratis
Vorsteher: Dr. Diesselmann & D. a. Dirigent.

Verehrten Wünschen zufolge verlenge ich schon jetzt die 2 Collectionen der
„Bläulanten Passionen"
13 neue & hier reizende Gruppen nach der Natur photographirt, in feinem Etui, gegen Einsendung von 1 Thlr. (extrairt 1½ Thlr.) oder Nachnahme. Nur bei Einsendung versende ich franco; auch sind Post-Anweisungen erbeten der Artikel einer Collection.
Die erste Collection hatte ich gleichfalls noch auf Lager. **E. Kendbach, München,** Hüschneiderstraße 13

11 Bände pikanter und interessanter Unterhaltungs-Lectüre von Bernd v. Guseck, Lucher Mosoch, Schrader, Fr. Friedrich, Klinck u. A. sind in ganz neuen Exemplaren der Franco-Lieferung von **Zwei Thalern** zu beziehen von **Ferd. Werner in Leipzig,** Tauchaer 17.

Bei Franco-Einsendung von **Einem Thaler** wird eine Illustrirte Familien-Bibliothek (61 Druckbogen mit zahlreichen Illustrationen), welche einen häuslichen Hof Lesermann, bilden, expedirt von **Ferd Werner, Leipzig,** Tauchaer 17.

Tod von **C. W. Leisch** in Leipzig unter Mitarbeiterschaft von angesehenen Musikschriftsteller herausgegeben

Musikalische Wochenblatt

beginnt mit Nr. 40 am 30. September ein neues Quartal.
Diese vierzehntägig in 13 Nummern à 16 Seiten in Quart zu dem Abonnementspreis von 15 Ngr. erscheinende Musikzeitschrift bietet: Renommatige wissenschaftliche Aufsätze, Artikeln; Biographien berühmter Künstler (mit Portrait); Abhandlungen von Gebrüdhäusern, Opernsängern, Componisten u. Musikdirigenten; Correspondenzen; Recensionen für Ungarn und Gesang- und Gesellschaft, für Kirchenmusik, Oper- und Novitäts-Aufführungen, sowie für beachtenswerthe neue Musikalien-Verlagswerke; Journalschau; Angabe von Vacanzen für Musiker. Inserate u. s. w. u. s. w. Inserten werden für nach Abonnement-Bedingungen beigegeben.
Das „Musikalische Wochenblatt" darf bedhalb mit Recht allen Musikern und Musikfreunden als die bequem reichhaltigste und billigste Musikzeitschrift angelegentlich empfohlen werden. — Dasselbe ist durch alle Buch- und Musikalienhandlungen, sowie Post-Anstalten zu beziehen.
Probenummern gratis.

Dampf-Maschinen und Dampfkessel,

50 Pfd. pro Pferdekraft, liefert die Sternberger Maschinen-Fabrik in der Neumark an der Stett-Bal.-Bahn.

KÖNIG WILHELM-VEREIN.

Plan
zur
Geld-Lotterie, erste Serie.

Ganze Loose à 2 Thlr. — Halbe Loose à 1 Thlr.

Gesammtzahl der Loose . . .					100000
Gesammtzahl der Gewinne .					6702
Gesammtbetrag der Gewinne .					90000 Thaler.
1 Gewinn zu 15000 Thlr.	6 Gewinne zu 500 Thlr.			200 Gewinne zu 25 Thlr.	
1 „ „ 5000 „	12 „ „ 300 „			400 „ „ 20 „	
1 „ „ 3000 „	16 „ „ 200 „			2000 „ „ 10 „	
1 „ „ 2000 „	22 „ „ 100 „			4000 „ „ 4 „	
2 Gewinne zu 1000 „	40 „ „ 50 „				

Die Ziehung, welche sobald als möglich erfolgen soll, wird durch die Tagesblätter bekannt gemacht. Gewinn-Listen werden bei

sämmtlichen königl. Lotterie - Einnehmern

und den General-Agenten:
Siegfried Brann, Luisenstrasse 31,
F. Mühlberger, Charlottenstrasse 97,
H. C. Hahn, Hitterstrasse 84,
P. M. Salomon, Wallnertheaterstrasse 14,
Adolph Gesterwitz, Hofbuchhändler in Düsseldorf,
D. Löwenwarter in Cöln,
Schlesinger, Importeur in Breslau,
zur Einsicht anliegen.

Die Gewinne werden gegen Rückzahle der Gewinnloose an deren Inhaber abzugsfrei hier vom unterzeichneten Comite gezahlt. Der Anspruch auf den Gewinn erlischt zu Gunsten der Vereinszwecke, wenn der Gewinn nicht bis zum neunzigsten Tage nach dem Datum der Gewinnliste hier abgefordert ist.

Die Deckungsmittel für die Gewinne werden bei der kgl. Seehandlung deponirt.

BERLIN, im August 1870.

Das Comité des König Wilhelm-Vereins.

Das Allgemeine Maschinen- und Export-Geschäft
von Joh. Untermilch in Berlin, Schmannstraße 10,
liefert zu Fabrikzwecken sämmtliche Maschinen zur Holz- und Metallbearbeitung, ferner
Patent-Bandsägen für Hand- und Kraft-Betrieb.

Man abonnirt bei **allen Postanstalten** und **Zeitungsspediteuren** auf:

beide Blätter „Tribüne" **und** der illustr. humorist. Gratis-Beilage „Berliner Wespen" **für 1 Thaler** vierteljährlich.

Berliner Wespen apart ohne „Tribüne" **15 Sgr.** vierteljährlich.

Die **„Tribüne"** (enthaltend: eine populäre übersichtliche Darstellung der politischen Ereignisse — die pikantesten Berliner Notizen — Gerichtsverhandlungen — Börsenberichte — Familien-Nachrichten und Lotterie-Gewinne — die reichhaltigsten humoristischen Beiträge — ein grosses Roman-Feuilleton und jetzt vor Allem eine **ausführliche von einem Fachmann bearbeitete Kriegspost**) erscheint 3 Mal wöchentlich und theilt alle hervorragenden Kriegsnachrichten ihren Lesern zu **Gratis**-Extrablättern mit, ersetzt also vollkommen eine täglich erscheinende Zeitung. — Trotz dieses reichen Inhalts empfangen die Abonnenten der „Tribüne" noch die als eines der **ersten deutschen Witzblätter anerkannten „Berliner Wespen" gratis.** Diese sind übrigens, wie oben schon bemerkt, auch **apart** zu beziehen.

Gegründet 1862.

Selbstfärbender Dauer-Stempel (L. Pat. 70) in Nummernform von 1 bis 1,000, Cautschuk mit Stahlstempel à 2½ Sgr., Feine Stempel-Apparate, Taschen-Stempel, enthaltend

Preiscourante, Metallschildchen für Aerzte, Anwälte und Fabrikanten, Firmen, Adressen- und Inventarien-Karten, Briefstempel-Karten, Etiquetten, Stempel-Farben, Stempelkissen, Stempel-Tinte, Stempel-Pulver, Stempel-Pinsel, Stempel-Kapseln, Stempel-Kasten, Stempel-Schlüssel, Stempel-Schrauben, Stempel-Federn, Stempel-Schlösser, Stempel-Ringe

Bock-Auction

zu Suzemin bei Pr. Stargardt (Westpreußen) am

Montag, den 24. Oktober 1870, Mittags 12 Uhr,

über 80 weißköpfige, drei- und vierjährige Original **Kammwoll- & Naumburger's Vollblut-Böcke.**

Absommungs-Verzeichnisse mit Wiswahlpreisen erfolgen auf Wunsch. Die Stallung kann täglich besehen werden. Probeböcke werden vom 24. Oktober an im Hotel Preußen und 20 à 30 Thlr. verkauft.

Albrecht.

Ia. Magdeburger Sauerkohl

offerirt in vorzüglicher Qual in ganzen Nachnahme oder Einsendung des Betrages franko Verpackung:

½ Bordeaux-Oxhoft . . . 6½ Thlr.
½ Oxhoft . . . . . 3½ Thlr.
1 Stein-Gimer . . . . 2 Thlr.
1 Fokt-Gimer . . . . 1½ Thlr.
1 Stein-Anker . . . . 1 Thlr. 20 Sgr.
1 Kof-Anker . . . . 1 Thlr.
½ Fäßer . . . . . 20 Sgr.

Alles fünf Faß frei ab hier.

Magdeburg, den 27. Sept. 1870.

Schneider & Schoon.

Soeben ist erschienen und durch alle Buch- und Musikalien-Handlungen zu beziehen:

Basis
für den
Klavier-Unterricht
im
Conservatorium,
enthaltend 22 Uebungen zur Entwickelung des selbstständigen Klavier-Anschlages, der Rhythmik und des gebundenen Spiels von
Heinrich Schmidt,
Berlin im Selbstverlage, Paulstraße 21 (nach dem 1. Oktober Charlottenstraße 87).

Es ist dies das echte Werk welches das hohe Fundament aller Gediegenheit und Virtuosität im Klavierspiel dem trefflichen Schüler bietet. Höhere Entwickelung des

Zeitmeissens

und des

Anschlages.

Subscribenten 1½ Thlr.

Allen Blumenfreunden

empfehlen wir

Harlemer und Berliner Blumen-Zwiebeln

in größter Auswahl. Katalog gratis u. franco

Krüger & Petersson.

Berlin, Schönhauserstr. 19.

Universal,

die elastischste und eleganteste

Familien-Nähmaschine

mit Doppelsteppstich und Vorrichtung für Hand- und Fußbetrieb und mit allen Apparaten und der Nähmaschinenlehrbuch von

A. Sandrock

Frankfurt a. M.

Preise von ℳ 26–40. Garantie!

Bei Baarzahlung bei Betrages Preis-Ermäßigung. Wiederverkäufer gesucht.

Gegen die Leiden der Harnorgane.

Eine Anweisung, Nieren- und Blasenleiden, als: Nierenkatarrh, Nierenlahmheit, Schleim-, Gries- und Steinbeschwerden, Blasenkatarrh etc. durch ein einfaches, der Gesundheit nicht zuträgliches, nicht medizinisches Universalmittel zu beseitigen, wird gegen ein Honorar von 1 Thaler mitgetheilt. Letztere, welche ähnliches in ihrer Behandlung auch Brunnen- und Badekuren, ohne allen Erfolg versucht haben, können auf sichere Hülfe, in kurzer Zeit auf radikale Heilung rechnen. Näheres durch **W. Baumann, Grevesmühlen, Mecklenburg.**

In allen Buchhandlungen zu haben: (in Berlin bei Mittler & Sohn, Stechbahn 3)

Geschossener Mund erhält gesund.

Von **George Catlin**. Nach der 4. Auflage des engl. Originals übersetzt von **Dr. F. E. Flachs**. Mit einem Vorwort von Prof. **Dr. H. E. Richter** und 29 Illustrationen vom Verfasser. Preis 1½ Thlr. Verlag von **Quandt & Händel** in Leipzig.

Hühneraugen, Warzen &c. beseitigt schmerzlos binnen 3 Tagen Uebersendung gegen Einsendung von 1 Thlr. **Apotheker Dr. Hoffherr,** Chemiker in Krefeld, Ost-Bezirk, Wallstr. 13.

Für Amerika-Reisende!

Billets, zur Hin- und Rückreise, gültig nach

New-York, Baltimore, New-Orleans et Havana,

zu sehr mäßigen Preisen,

für die von **Bremen** abgehenden **Post-Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd,** — (als die anerkannt besten) sind jeder Zeit, zu jedem abgehenden Dampf- und Segelschiffe bei uns zu haben und erbeten wir auch **Auswanderern** bereitwilligst **gratis** jede Auskunft und schließen Schiffscontracte auf die erwähnten Schiffe auf Verlangen ab.

Das Stangen'sche Reise-Bureau.

Berlin, Markgrafenstraße 43.

Deutschlands größte Billard-Fabrik.

40 deutsche Billards, ohne Löcher, von Eisen, Marmor und Schiefer, mit deutschen Strapazell-Billardbanden, prämiirt mit der großen **goldenen Medaille**, empfiehlt unter Garantie

die Billard-Fabrik des A. Wahsner in Breslau.

Weißgerberstraße Nr. 5.

Keine französische Schwindelei, sondern ein deutsches bewährtes Fabrikat!

Dr. Woltherr's Haarwasser,

à Flacon 12½ Sgr.,

bewährt in einer mehr als zojährigen ärztlichen Praxis, verleiht das ausfallen der Haare

Allein-ächt Depôt bei Otto Radant in Bromberg, Jung Straße 71.

Zwei-Niederlagen werden gesucht.

„Stets blüht d. Grün d. Rasch."

Preuss. Loose: ½—¼ 8. Rasch.

Berlin Wollmarktsplatz.

Die

Tabak-Fabrik

H. Wutke, Ohlau i. Schles.

empfiehlt diverse Sorten

Paquet-, Kau- und Rollen-Tabake.

Preise billigst.

SPECIALITÄT.

Reinigung jeder Art von **Herren- u. Damengarderobe,** seidenen Kleidern in den elegantesten und modernsten Farben, **Uniformen, Pelzsachen, Handschuhen, Crêpe de Chine-Tüchern, Federboas, Spitzen** und verlorenen Umhängen, **Teppichen,** welcher Größe sie auch sein mögen, mit Perlen-, Gold-, Silber- oder bunter Seide gestickt, sogar wattirte Gegenstände werden auf das Sauberste

imprägnirt, ohne etwas vom Besatz abzutrennen und ohne ihre ursprüngliche Form zu beeinträchtigen, auch hat man erkannte patentirte chemische Verfahren

System Judlin

gereinigt.

Die Beobachtung der Trockenreinigung ist der Erfindung des Gründers dieser Anstalt in verbunden und ist dieselbe die erste in dieser Art.

Es wurden in derselben im vergangenen Jahre an **160,000** Garderobestücke auf außerdem Truppenlieferungen durch die **Judlin'sche Methode gereinigt.**

Aufträge von außerhalb

werden umgehend effectuirt und bitte dieselben direct zu adressiren an die Fabrik

Judlin'sche Chemische Wasch-Anstalt

F. GRUNER, Charlottenburg, Lützow 5.

1865. Grosse Medaille COLN.

Für

1867. Silberne Medaille PARIS.

Armee-Lieferanten.

Hiermit die Anzeige, daß ich größere Quantitäten

Cervelat- und Mettwurst

von jetzt ab liefern kann. Ferner habe ich noch eine Partie

geräucherten Speck und Schinken

in guter conservirter Winter-Waare anzugeben.

Wilhelm Bonne, Rheda in Westphalen.

Germania-Doppelsteppst.-Hand-Nähmaschinen, System Howe.

Für diese neuen, außerordentlich leistungsfähigen Familienmaschinen sucht unter günstigen Bedingungen tüchtige Vertreter

Braunschweig. **A. Zimmermann,** Nähmaschinen-Fabrik.

Vom 8. bis 25. October

Haupt- und Schluss-Ziehung der

Königlich Preussischen 142. Staats-Lotterie,

mit effectiven, nicht synd. Gewinnen von

150,000, 100,000, 50,000 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 8 mal 10,000, 24 mal 5000, 48 mal 3000, 577 mal 1000 Thlr. u. s. w.

Hiezu vorkauft und versendet Loose, unter Preis-Reduction für nicht gespielte Vorklassen:

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64
64 ℛ	32 ℛ	16 ℛ	8 ℛ	4 ℛ	2 ℛ	1 ℛ

Alles auf gedruckten Antheilscheinen, gegen Postverschuss oder Einsendung des Betrages.

Staats-Effecten-Handlung Max Meyer

Berlin, Leipziger Strasse 94.

Anglo-German Establishment,

133—135. Georgstraße,

Bonn.

Bis zum 15. October können noch deutsche Schüler in den englischen Pensionaten aufgenommen werden. Gründliche Erlernung im Französischen, Englischen, in der Buchführung etc. mit Einschluß aller Realschulfächer. Ermäßigtes Honorar. Besondere Bedeutung zum Examen für einjährigen Dienst. Referenzen in Deutschland, Belgien und England.

Dir. Theod. Thomas.

Robert Burger

in **Magdeburg,**

internationales Commissionair-Geschäft für die Rübenzucker-Industrie.

Am 8. October

Ziehung IV. Cl. 142. Kgl. Pr. Classen-Lotterie

Hauptgewinne 150,000 Thlr.,

100,000 Thlr., 50,000 Thlr.,

40,000 Thlr., 30,000 Thlr.,

25,000 Thlr., 20,000 Thlr.,

15,000 Thlr., 8 mal 10,000 Thlr. u. s. w.

Hierzu versendet Loose gegen Postvorschuß oder Einsendung des Betrages:

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64
60 ℛ	30 ℛ	15 ℛ	7½ ℛ	3¾ ℛ	1¾ ℛ	1 ℛ

Alles auf gedruckten Antheilscheinen.

S. Labandter in Berlin, Taubenstr. 36.

Original-Loose obiger Lotterie verkaufe ebenfalls billigst wie jeder Concurrent.

Epilepsie(Fallsucht).
Fr. A. Quante
in Warendorf, Westfalen.
Erfinder u. Fabrikant
des einzig bewährten und weltberühmten Universal-Heilmittels gegen die Epilepsie (Fallsucht, epilept. Krämpfe) haben der mehrerer Verd. vom Medaillen etc. Preispreise erhalten. Franco Correspondenz. Aufträge werden umgehend effectuirt.
Vorzügl. Referenzen überall.

Ein bewährtes Schutzmittel gegen die Rinderpest
emeft bit die Gondsvorst. Central-Vorstehe von unserer in Berlin, Jerusalemerstr. 16. a. fl. 15 Uhr. gerth Generalversammlung.
Schlagloth,
für Kupfer, Messing- und Eisenlöthung, dirtet, leichtflüssig, schlagfestes und
deutsches Fabrikat,
sucht etwa fremdfabrikat, besser und billiger als letzteres, in e richterinnen Verkaufen, empfiehlt
J. L. Paulmann & Co.,
Metallgiesserei, Hannover.

Lotterie.
beginnt die Ziehung der 5. Klasse 139. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie, in welcher die Gewinne, bestehend aus 1 Zhlr. 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000 Thlr. der Entscheidung kommen. Hierzu empfiehlt accurate Antheilloose in gesetzlicher Form: Ganze à 4 Thlr., Halbe à 2 Thlr., Viertel à 1 Thlr., Achtel à 20 Sgr., 4 Thlr. ½ = 2 Thlr. ¼ = 1 Thlr. Bestellungen werden prompt effectuirt durch die, dem Glücke stets bevorzugte Lotterie-Einnahme und Spedit.-Komtoir Schleisinger in Breslau.

Asiatische Bernsteinkette
Barierwasserstoff Franzbranntwein à 4 P. Liqueure. Patente à 3 Sgr. etc.

Sommer-Papier-Wäsche, Hüte,
Cravatten, Manschetten, mit nöthigem Zubehör an Knöpfen und Einsätzen, Cigarren, Portemonnaies, Portefeuilles, Laternen und Cerisbonnaisstuhl Briefcouvert gratis
Jungen Damen,
welche sich vermählen wollen, eine Zeit lang in Familienhäusern unterrichtet werden, um sich vor der Verheirathen Welt auf dem Lande Kenntnisse der Haushaltung und Wirthschaft anzueignen, bittet um R. R. B. poste restante Weimar.

Metall-Särge
sowie dermetisch verschließbare Einsätze,
sowie zu verleihen
daher vorzüglich zum Transport geeignet, empfiehlt
die Fabrik
von F. W. Girard,
Berlin, Stetter-Straße 22 a.

Krollbaar
zu Lazareth-Matratzen
empfiehlt sich und meine in der Königl. Straf-Anstalt sich befindenden
Roßhaar-Spinnerei
in diesem Quartieren.
M. S. Brann, Seiler,
Rossharspinnerei, Seilerwaaren- und Bürsten-Waaren-Fabrik.
RAWICZ.

Ein bewährtes, gut eingeführtes und rentirendes gröberes
Papiere u. Schreibmaterialien-Geschäft,
in einer industriellen Mittelstadt des Königreich Sachsen ist unter billigen Bedingungen sofort zu pachten. Offerten sub B. 2884 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstr. 66.

Unfehlbares Mittel
gegen Kopfschuppen, Haarausfallen, Flechten, sowie überhaupt Hautkrankheiten, kann Keyle, dieß selbst in ganz veralteten Fällen in kurzer Zeit und ohne jedes Leiden. Zuschriften, wissenschaftlicher Autoritäten liegen vor. Depôts werden überall errichtet.
R. Wipprecht, Berlin, Oranienstr. 51.

Großes Lager
präparirter und roher **Menschenhaare** bei
Walther, Haarbandfabrik en gros
in Wien.

Wasser! Wasser!
Viele Quellen werden von uns aufgefunden und Wasser ohne zu tiefe zu graben und das Bestimmteste nachgewiesen. Gefällige Reflectirende wollen ihre Adressen und L. 2820 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstraße 66, abzugeben.

GUSTAV ERTEL in BRESLAU.
Lithogr. Steindruck-Presson,
ganz in Eisen mit Absolute Parallel-Hub
Preis 35 Thlr Zeichnung fr gegen fr

Parafinöle, weiß und dunkel, wenig riechend, zur Oelen etc. Wagenfett, Dachpappen u. Gas-Fabrikation empfiehlt billig
Eduard Müller, Halle a. S.

Guts-Verkauf.
Ein reizend gelegenes Gut, über 600 Morg. groß, im Südlicher Kreise ist mit voller Ernte preiswürdig zu verkaufen. Gebäude und todtes Inventar in vollem Anhange. Schöne Jagd und Fischerei — Bauer-Verhältnisse. Wohn- und Wirthschaftsgebäude massiv und in bestem Baustande. Anzahlung ungefähr 20,000 Thlr. Hypotheken stehen. Offerten sub 2883 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstraße 66. Das Nähere liegt auch eine Photographie des Objektes zur Ansicht aus.

Rasen-Polyp
welcher jedes nur von Zeit zu zeit, aber nicht total — durch entsetzlich unerträgliche Qual — (gewaltsames Herausreißen) beseitigt, bisher kannte, muß radical und selbständig schmerzlos perfekt durch das Mittel des Unterzeichneten, das seit 1. Dctr. 2 Thlr. pr. beziehen ist durch Betty **Emil Karg, Berlin, Prinzenstraße 94.**

Roher Salmiak,
in Tafeln abgegeben. Anfragen beliebe man sub B. 2884 an die Annoncen-Exped. von Rud. Mosse in Berlin zu richten.

Von geräuchertem Schinken,
vorzüglicher Qualität, in ein größeres Quantum noch abzugeben.
Hirschberg i. Schl., im Sept. 1870.
Hanke & Gottwald Nachf.

Russ. Caravanen-Thee,
à 2 Thlr. 2½ Thlr. à 2 Thlr. 4 Thlr.
Kranz, Kaiserslautern a/Pfr.

Holsteinische Austern
Fischer ich Neuester und incl. Verpackung für 3 Thlr. 15 Sgr. pr. 100 Stück
Eduard Schippmann, Altona.

Ausgezeichnete Delikatesse.
Raudelbeeren 21 Xr, **Tange** ganz 21 Xr, ohne Knochen pr Zoll Fisl. Wiederverkäufer hohen Rabatt. Auftrag. ausführt **G. Schmidt,** 8 **490** in **Nürnberg.**

Familienverhältnisse halber ist eine gross. ältere und umsatzreiche
Bierbrauerei
in einer grösseren, an der Eisenbahn und Chaussée belegenen Stadt der Mark sogleich zu verkaufen. **Selbst**, nicht Zwischenhändler, erfahren Näheres sub **L. 2571** durch die Annonc.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Petroleum,
Prima, empfehlen preiswürdig Consumenten und Wiederverkäufern in Glas- und Blechflaschen wie in Original-Gebinden. Bestellungen erbitten direct an unsere Comptoire:
Wilhelm-Str. 98, Unter den Linden 33,
König-Str. 55, Teltower-Str. 21,
da Stadt-Reisende nicht aussenden.
Berlin. C. H. Stobwasser & Co.

Aechte Ihnrlemer Blumenzwiebeln.
Mein diesjähriges Preis-Verzeichniss über Illustrirte Blumenzwiebeln, worunter auf Verlangen Anfragen gratis und franco Auf folgende Nos. erlaube mir besonders aufmerksam zu machen:
No. 1. 1 Col. für 2 Thlr. enth. 10 Sort. Hyac. 15 Tulp. n. 20 Crocus. 10 div. Zwiebeln.
" 2. 1 " " 1 " " 10 " " 15 " " 20 " " 25 " "
" 3. 1 " " ½ " " 5 " " 10 " " 10 " "
Frankfurt a. M., im September 1870
Georg Andreas,
Samenhandlung, zum steinernen Haus, Markt 44.

Preussische Lotterie-Loose
zur Ziehung vom 9.—25. Octbr. à ½ Thlr. Antheile: ¼ à 3 Thlr. ⅛ à 1½ Thlr. Antheile: ¼ à 2 Thlr. ⅛ à 1 Thlr. Bestellungen werden prompt effectuirt von
C. Hahn in Berlin, Lindenstr. 23.

Gasgebare Dampf-Maschinen,
mit Spiritusfeuerung
1 pferdig à 150 Thlr.
2 " à 250 "
4 " à 450 "
Universal-Locomobile a 5 pferdig.
1) **Locomotiven im Zimmer zu fahren,** 2½ und 5½ Zoll.
2) **Kalk- chromm- steroscopische Horizontal- Dampf- Maschinen** mit und ohne Kraftabklappen und Farbenreiben, über die wunderbaren Effecte berechtigt. 2½ Zoll.
3) **Weber's große Dampfmaschine** 7½ Thlr mit Sicherheitsventil, Dampfhahn, Siederohr u. Manometer, mit Druck-Pumpe, Blitzfeuer ꝛc. versehen!
Zimmer - Fontaine, 2½ Zoll, treten Wasserkraft à Fuß à 6 Thlr. jedem Wasserkraft à Fuß à 6 Thlr. jedem Wasserkraft à Fuß à 6 Thlr. jedem

Nr. 47. Berlin, den 9. October 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochenkalender.

Montag, den 10. October.

Mit den Luftballon treffen in Tours Nachrichten von Französischen Siegen ein. Sie sind, wie die früheren, aus der Luft gegriffen.

Dienstag, den 11. October.

Mit Hilfe des Luftballons wird in Frankreich an der Herstellung neuer Luftschlösser gearbeitet.

Mittwoch, den 12. October.

Die Weisen der Französischen Akademie wollen noch immer nicht begreifen, daß es zwischen Himmel und Erde Dinge gibt, von denen sich ihre Weisheit nichts träumen läßt.

Wochenkalender.

Donnerstag, den 13. October.

Jules Favre läßt wegen des Waffenstillstandes einen neuen Ballon d'essay steigen.

Freitag, den 14. October.

Die Hoffnungen der Pariser steigen mit jedem neuen Ballon zu schwindelhafter Höhe.

Sonnabend, den 15. October.

Die provisorische Regierung selbst schwebt in der Luft und in steter Gefahr, eines schönen Tages — aus den Wolken zu fallen.

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man abonnirt bei den Post-Anstalten des In- und Auslandes, sowie in den Buchhandlungen.

Abonnements-Preis für Berlin und die Preußischen Staaten 21 Sgr. vierteljährlich. Abonnementspreis für alle außerpreußischen Staaten 22 Sgr. vierteljährlich. Einzelne Nummern 2½ Sgr.

Rom, am zweiten October.

Nicht wie ein Held, der thatenruhmumglänzt
Im Männerkampf von Feindesmacht erschlagen,
Mit Sang und Klang, die Stirn lorbeerumkränzt,
Auf blankem Schild zu Grabe wird getragen —

Kein Märtyrer, den zur Blutzeugenschaft
Die Folter der Inquisition gefodert,
Der, von des Scheiterhaufens Loh' entrafft,
In flammender Majestät zum Himmel lodert —

Nicht wie der Eiche tausendjähr'ger Stamm,
Den eines Blitzes jäher Strahl zerschmettert;
Nicht wie des Bergs urfester Felsendamm,
Bei dessen Einsturz rings die Erd' erzittert —

Nicht wie der Tag, der seinen Lauf vollbracht,
Im Glorienschein der Abendsonnengluthen,
Ein strahlender Prophet der Sternennacht,
Hinscheidend sinkt in heil'ge Meeresfluten —

Nein, wie ein welkes Laub, am frischen Ast
Noch hangend mit den grünen Blättern allen,
Verweht, von leisen Windes Hauch erfaßt,
Bist du vom Baum des Lebens abgefallen.

Verdorrt am Boden und zernagt vom Wurm
Des Hochmuths längst entschwundner Majestäten,
Hat, vorwärts eilend in der Schlachten Sturm,
Der Weltgeist im Vorbeigehn dich zertreten.

Am Wege, kaum beachtet, eingescharrt
Von Tritten Derer, die vorüberschreiten,
Liegst du, ein Aergerniß der Gegenwart
Und eine Thorheit all' den künft'gen Zeiten.

Ein Scepter und ein strahlend Diadem,
Dem Ehrfurcht die Jahrhunderte bezeugten;
Ein Herrschesstuhl, ein Thron der Macht, vor dem
Die Mächtigen der Erde stumm sich beugten —

So war es einst! Und heut? — Ein Schemen nur,
Ein blasses Schattenbild vergangner Zeiten,
Verblichen fast bis auf die letzte Spur
Der Zauberglanz all' seiner Herrlichkeiten!

Sein Krummstab herrscht, ein gar zerbrechlich Ding,
Nur in dem ihm gewiesenen Asyle;
Sein Reif — ein Ring, wie jeder andre Ring,
Sein Thron — ein Stuhl, wie all' die andern Stühle!

„Non possumus!" und „Sit anathema!"
Das, sagt man, waren seine letzten Worte.
Gleichgiltig hört's die Welt, und — siehe da!
Schon sitzt ein Andrer an demselben Orte!

So ohne Sang und Klang, mit einem Schlag
Ward all' die alte Herrlichkeit zunichte;
Und offenbaret ward an einem Tag
Als Weltgericht an ihm die Weltgeschichte.

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Römerlied am 2. October.

(Nach altbeliebter Melodie.)

Römer, zwischen Ja und Nein
Durchs Gericht der Scherben
Heut entscheidet über mich
Und des Leibes Erben.
Wollt ihr mich zum König jetzt,
Nun so werft, ich bitte,
In die Urne euer Ja
Bei dem Plebiscite.

Mag der neuen Krone Last
Schwer mein Haupt auch drücken,
Will euch constitutionell —
Glaubt es mir — beglücken.
Und was auch der Alte brummt
Drüben auf Caprera —
Glaubt ihm nicht! Ich bring' euch jetzt
Eine neue Aera.

Gnädig war des Himmels Gunst
Meinem Römerzuge,
Und mein Heer, es stürmte kühn
Fort im Siegesfluge —
Warf den Feind, daß er entwich
Wild auf flücht'ger Sohle;
Stand als Sieger plötzlich da
Vor dem Capitole.

Meine Fahne pflanzt' ich auf
An dem gelben Tiber.
Hei! das war ein kluger Streich —
Freu' mich selbst darüber!
Hielt den Papst fürsichtig fest,
Daß er nicht entflöhe —
Was sagst, Louis, du dazu
Jetzt auf Wilhelmshöhe?

Längst schon säh' als König ich
In der Römer Mitten,
Doch du und dein fromm Gemahl
Habt's halt nicht gelitten.
Heut mit der Tiara Zier
Meine Stirne krön' ich.
Nun komm der und thu' mir was,
Mir, dem mächt'gen König!

Lustig war die Comödie
Auf dem Kriegstheater;
Heut ist Friede zwischen uns —
Freu' dich, heil'ger Vater!
Schau, vor deinen Feinden nun
Schütz' ich dich, und wenn ich
Viel dir nahm, so laß' ich doch
Dir den — Peterspfennig!

Sechs Millionen Scudi baar
Geb ich dir jetzunder.
Lustig! Denn die Chaff'pots thun
Nicht mehr große Wunder.
Und als ein getreuer Sohn
Dir in Zukunft fröhn' ich.
Segne mich dafür: ich bin
Gar ein frommer König.

Darum, Römer, setzt ein Ja
Jetzt auf eure Scherben;
Schreibt, daß ihr gehorchen wollt
Mir und meinen Erben.
Immer lustig! Nur heran!
Hunderttausendtönig
Rufet mich zum König aus,
Mich, den lust'gen König!

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Pariser Briefe von Victor Hugo.*)

1.

Unsere Armee zählt gegenwärtig über eine Million der besten Streiter der Welt. Denn sind die Deutschen vor den Mißlen nicht auch unsere Brüder? Hat sie nicht auch eine Mutter geboren, ein Vater erzeugt? Gewiß! Und wie die Germanische Logik die Logik des Verstandes, so ist die Romanische Logik die Logik des Herzens. Aber die Slavische Logik! Sie wird ihre Herrschaft antreten, wenn Paris unterliegt. Schon ist Paris kälter als sonst. Der warme Athem des Weibes fehlt. Wo ist die Treue der Frau in den Tagen des Unglücks? Wo rauscht die Schleppe ihr **Frou-frou**? In Berlin, der Stadt der Raben! Ha! Berlin! Die Stadt des Gemüsbrots, des Gestanks, des Pöbels, der Caffeeluke! Eine Zwischenactsstadt! Heut ein Steinhaufen voll Erbswurst! Morgen ein Hauch! Rubens machte aus einem weinenden Kinde mit einem Pinselstrich ein lachendes. Wir werden aus dem Häuserklumpen an der Spree ein Wächterhaus machen! Ein Stationsgräude auf dem Wege von Neapel nach Moskau. Aber ihr fragt: Wo ist heut Paris? Was geht in den Tuilerien vor? Was spielen seine dreiundzwanzig Theater? Was malen seine Maler? Was bauen seine Bildhauer? Was machen seine Trompeter? Was blasen sie in Blech? Was reden seine Redner? Was schreiben seine Journalisten? — Nichts! — Nichts? Paris, das heilige, ist verschwunden von der Erde? Ah! Habt ihr die aufgehende Sonne gesehen? Ja! Hm! Die aufgehende kennte euer Blick umfassen; aber wer kann in die Sonne sehen, wenn es Mittag ist? Paris ist Mittag! Paris steht höher als je! Paris strahlt mehr als nie! Darum seht ihr es nicht! „Mehr Licht!" — rief einer Göthe, Meereserleuchten! Sterne ich. Paris, der Ocean des menschlichen Geistes, phosphoresciert in seinen Wellen. Und sie werden auch verschlungen, diese Wellen! Euch, die modernen Kreuzfahrer! Ha! Ihr wollt das Grab des Heilands? Ihr werdet seine Auferstehung finden! Oder irre ich? Ist Paris wirklich der Pfuhl? Ist jeder zweite Mensch darin ein Mouchard, jeder dritte ein Sclave, jeder erste ein Lump? Ha! Wenn Paris wirklich die Pfütze ist — desto besser! Dann folgt ihr dem Irrlicht! Dann werdet ihr darin versinken! Es gibt Menschen, die über Nacht grau werden — vor Schrecken! Ihr werdet schwarzrothgolden werden! Ihr werdet zwischen zwei Uebeln wählen müssen! Zwischen der Knute und dem Johann-Jacobinismus! Was werdet ihr thun? Salamander reiben! Hurrah schreien bei — Sodawasser! Unverbesserliches Be-

*) Es ist uns gelungen, den Ersten und Größten der Franzosen — also den Ersten und Größten der lebenden Menschheit überhaupt, durch Privat-Intrigationen für unser Blatt zu gewinnen. Freilich ist das Opfer groß; denn billig ist er nicht!

dientenvolk! Eine Flotte wollt ihr? Eure Klapperdroschken werdet ihr behalten! Eine Nation, deren Wagenthüren nicht zugehen, ist keine. Aber der Neid — sagt ihr — kann viel! Der Neid hat Straßburg genommen, weil der Münster höher ist, als eure Spitzkirche! Aha! Daher eure Begeisterung, eure Knickke-Lieder! Aus Napoleon — Napoleum — Oleum! Das ist eure Spiritus! Und die „Wacht am Rhein!" Ja, **macht** nur am Rhein, aber schlaft nicht in Potsdam! Denn eure Erfolge liegen in den Beinen! Ihr seid die Race der Geschwindmärsche, des Laufschritts, des Opernballets! Weiter bis zu „Flick und Flock", und bis zu „Kurmärker und Picarde" bringt ihr's nicht. Das ist das unanstilgbare Urtheil der Weltgeschichte!

Victor Hugo.

August Rutschke,

Füsilier des 40. Preußischen Infanterie-Regiments. †

Berühmter Freund, den gläubig ich verehret
Mit Tausenden — was muß ich von dir leien?
Dein Hauptmann dementirt dich und erklärt
Ganz offiriell dich für ein Fabelwesen!

Zu Roland und zu dem Trojan'schen Roß
Fliegst du hinab, ein Schatten des Cocytus;
Dein handfest biedres Bildniß, weh! zerfließ
Im Bivouacrauch zu einem Lager-Mythus!

Doch sprecht, wozu ihr eines Namens braucht
Für eure Gaben? Gebt in jedem Falle!
Ob auch in Nebeln „Rutschke" sich verkraucht,
„Rutschkes" sind diese braven Jungen alle!

Kladderadatsch

Frage.

Wenn die Pariser Nationalgarden schon jetzt verschnupft sind, wie verschnupft werden sie erst sind, wenn das Bombardiren losgeht!

Pieke.

Submarines Telegramm.

So eben verlassen uns die Franzosen, unsere lieben Gäste. Nun ist für uns die schöne ruhige friedliche Zeit vorbei, und man ist vor den Deutschen Barbaren wieder seines Lebens nicht sicher! Guten Morgen, Herr Fischer! Für die Bewohner der Ostsee.

gez. Flunder. Barsch.

Digitized by Google

Müller. Ich weeß jar nich, was sie da vor'n frosses Aufheben davon machen, deß Bismarck Jules Favre'n sein Schreiben Deutsch beantwortet hat.

Schultze. Na ja! Jules Favre'n sein Brief war doch Franzö'sch geschrieben!

Müller. Na natürlich; er is ja doch ooch 'n Franzose.

Schultze. Na eben drum! Bismarck wird sich wol jedacht haben, die Franzosen verstehen uns allerweile am beßten, wenn wir ordentlich Deutsch mit sie reden.

Die Entrevue.

Sie saßen da, Graf Bismarck kühl,
Ein Diplomat saus phrase,
Herr Favre aber ganz Gefühl —
Halb Schmerz und halb Effekte.

Der lächelnd wie des Mondes Bild,
Und der als Thränenquetscher,
Der Eine sanft, der Andre wild,
Der Gluth, der Andre Gletscher.

Und als darauf im Kampf sich traf
Das Wasser mit den Flammen —
„Wir kamen zwar" — sprach da der Graf —
„Doch kommen wir nicht zusammen!"

Noch einmal schäumt des Zornes Gischt,
Dann kurze Schmerzenspause;
Herr Favre spricht: „'s war wieder nischt!" —
Und schleicht betrübt nach Hause.

Aus der „Situation,"
einem Organ zu *seinem* Vergnügen.

Der politische Horizont kann im Allgemeinen als unbewölkt angesehen werden.

Immer mehr hebt sich der Verkehr zwischen Frankreich und Deutschland. Wir glauben nicht lebhaft zu greifen, wenn wir die Zahl der in letzter Zeit zugereisten und sich vorübergehend in Frankreich aufhaltenden Deutschen auf 8—900,000 veranschlagen. Etwa 100,000 von ihnen bedienen sich zum Weiterkommen des Pferdes, die Anderen, wohl die weniger Bemittelten, marschiren zu Fuß oder bedienen sich der Eisenbahnen. Hin und wieder sind auch sehr viele Franzosen, zumal jüngere Leute, in der letzten Zeit nach Deutschland gereist. Es ist sonderbar, daß gerade die Deutschen Festungen eine besondere Anziehungskraft auf die Jugend Frankreichs ausüben.

Aus Rußland wird Kälte berichtet. Wie es scheint, ist der Winter im Anzuge.

In Italien hat ein Wohnungswechsel stattgefunden. Dergleichen findet jedoch am 1. October überall statt. Im Uebrigen ist aus dieser durch Natur- und Kunstschönheiten ausgezeichneten Halbinsel nichts Neues zu berichten.

Aus Rumänien und Mesopotamien sind beruhigende Nachrichten eingelaufen.

Von Berlin haben wir auffallender Weise keine Nachricht. Möglich, daß die in dieser Jahreszeit auf dem Müggelsee herrschenden Stürme den Postdampfer am Anelaufen gehindert haben. — Wenn nur nicht etwas Schlimmeres vorliegt!

Zur Füllung von Extrablättern.

Für den Fall, daß noch öfter wieder die einzige Neuigkeit der Säule lauten sollte: „Von der Armee nichts Neues. Von Poddiebski" — bereiten wir uns, den geehrten Extrablatt-Fabrikanten mit einigen interessanten Nachrichten zur Füllung des Raumes unter die Arme zu greifen.

1. Belgische Blätter bringen die per Brief-Ente angelangte Nachricht, daß 5381 Meter über Paris in der Luft ein heftiges Treffen stattgefunden habe. Auf Preußischer wie auf Französischer Seite kämpften ca. 1000 armirte Luftballons. Das Resultat ist unbekannt, da sich das Treffen so hoch hinaufzog, daß man auch mit dem besten Fernrohr nichts mehr von den Kämpfenden gewahren konnte. Ein per Fallschirm heruntergekommener Mobilgardist soll erzählt haben, daß der Preußische Admiral-Ballon geentert sei. (Klingt ein wenig unwahrscheinlich. Jedenfalls muß Bestätigung abgewartet werden. D. R.)

2. Die rückkehrende Deutsche Nordpol-Expedition hat, wie erst jetzt bekannt geworden ist, eine Nachricht von großer Bedeutung mitgebracht. Begegnende Wallfischfänger wollen von Reisenden gehört haben, daß eine Abtheilung Französischer Panzerschiffe in den Grönländischen Gewäßern von dortigen Eingeborenen gesehen worden. Es wird vermuthet, daß das betreffende Geschwader sich auf dem Wege nach der Ostsee dorthin verirrt habe. Die Polar-Regierung habe sofort an allen größeren Eisbergen Tafeln mit Inschrift: „Neutrales Eisimo-Gebiet" befestigen lassen. (Wir sind begierig zu erfahren, ob Frankreich die Neutralität der Polarstaaten respectiren wird. Die Red.)

3. Unserer im gestrigen Extrablatt gebrachte Nachricht, der zufolge eine alte Frau hinter Barthehade in der Nacht zum 1. October ein aus östlicher Richtung kommendes Schießen gehört habe, erweist sich, da besagte alte Frau — es ist übrigens ein alter Mann — laut Zeugniß des Schulzen seit Jahren kanonentaub ist, als unbegründet. (Wir machten übrigens sofort darauf aufmerksam, daß verwuthlich eine Verwechslung mit dem kürzlich beobachteten Nordlicht vorliege. D. R.)

4. In Buenos-Ayres geht — wie ein so ehrn dort angekommener Mann an seinen im Kreise Bomst wohnhaften Schwager schreibt — das Gerücht, daß unter der Bevölkerung von Paris die Auffassung im Zunehmen begriffen sei. (Stimmt mit den uns von anderer Seite her in der letzten Zeit zugegangenen Nachrichten. D. R.)

(Kann fortgesetzt werden.)

Die Leuchttürme.

Sie blicken weit schon nieder,
Doch ist's wie früher nicht,
Sie leuchten zwar schon wieder,
Doch ist's kein rechtes Licht.

Noch späh'n sie in die Runde
Hinaus und fragen scheu:
Ob nicht die nächste Stunde
Mein Licht verlöscht auf's Neu'?

Erst wenn des Sieges Zeichen
Vom Deutschen Masten wehn,
So weit die Blicke reichen
Und Meereswogen gehn —

Wenn sich mit Friedenskränzen
Schmückt des Pilotes Haus,
Dann dürfen wieder glänzen
Wir froh ins Meer hinaus.

Im Gers-Departement ist ein Corps von Freiwilligen aufgetaucht das im Solde des Herzogs von Orleans stehen soll, und dessen Mitglieder das Gelübde der Schweigsamkeit abgelegt haben.

Das können keine Franzosen sein; denn es ist kein Franzose, der Glück oder Unglück, Sieg oder Niederlage schweigend ertragen könnte! Es sind jedenfalls Ausländer, welche dem Herzoge von Orleans stumm ergeben sind.

Für die Deutsche Armee in Frankreich.

Sämmtliche **Norddeutsche Feldpostanstalten** nehmen von im Felde stehenden **Militairs** und **Militairbeamten Abonnements** an auf unsere Zeitschrift

Kladderadatsch

und liefern das Blatt gegen Erhebung des Abonnementspreises und der Couvertgebühr von zusammen 25 Sgr. unter persönlicher Adresse convertirt an die verehrlichen Abonnenten.

Für ganz Deutschland nehmen die Postämter Abonnements mit 22 Sgr. pro Quartal an.

Die Verlagshandlung.

Hierzu ein Beiblatt.

Wir bitten das Beiblatt zu beachten.

Das Gesammtstaats-Equilibrium.

Der Kaiser von Oesterreich ist entschlossen, sich nun auch als König von Böhmen krönen zu lassen.

Im Sorgenstuhl vor Paris.

Mit Wem machen wir Frieden?

Verantw. Redacteur: Dr. Bernstein; N. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Haupt-Annahme-Bureau!
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse, Berlin,
München, Nürnberg, Hamburg,
Wien, Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-gespaltene Nonpareil-Zeile
oder deren Raum
1 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. S. W.

Nr. 47. Berlin, den 9. October 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Vivant sequentes!

Der erste Elsasser — der sich ohne Vorbehalt, in voller Anhänglichkeit an Deutschland anschließt.

(Vergl. die jüngsten Wochen-Berichte der Zeitungen vom Kriegsschauplatze.)

Aus meinem Krügstagebuche.

„Roebus angustās animosus atquō fortās appari" — sängt meun gelübter Dichter, was ůch nůcht ßu überßörn brauche, da fölbſt bů Freuwüllügen beum Tröng ün Sčeunda gewölen ſeun müſſen. Sogleuch ör áber fortföhrt: „Saplänter üddm contrahös vönto münümmum sčeundo turgůda völa" — wünſche ůch doch ſöhnlüchſt, daß ßu Weuhnachten Alle bereuts ßu Hauſe wören!

Wür haben uns gelobt, ün Parňs cunßuſühen. Alleun wönn ſchon wür Meulen rängs hörum alles „Wüſte" üſt, ſo fürchte ůch, daß daß mobörne „Kanaan" nur das von Victor Hugo **gelobte** Land ſeun würd, und dön großen Verheußungen leucht kleune Verföllungen folgen können.

Aus allen Feldpoſtkrafen tönt gewöhnlich dör eunſtümmiger Schmörzensſchreen, daß man üm Lager vor Gölb nůchts krügt! Eun neues Zeugnüs, daß dör Krůg dönn Menſchen verdöbt. Dönn vor dön Gölde kann man ſonſt leuder Alles krůchen ſöhen.

Man ſagt, dů Franſoſen ſünd **oberflöchlich**. Uech fünde ſü ſünd gründlich —

Auch eun Terpödo!

Dů Gunen ſagen: Napoleon hat neunzüg Müllionen Franes an dör Dengläſchen Bank. Dů Anderen dagögen behaupten, ſeun gaußes Vermögen beſtöbe löblüchſt ün pürbunderttauſend Thalern. Jödenfalls üſt ör eun berömchneter Mönſch!

Düſer Hörr Jules Favre můt ſeunem Beſuche beu Bismarck ün Sachen dör Waffenſtillſtandsſürmahlzeiten kommt mür vor, wü jöner Vater, was ſüch můt ſeunem Sohne verlöhnen wollte und ßu ühm ſagte: Uech habe dür eune Ohrfeuge gegöben; auch **das** ſeu dür verſöhnen!

Ohne müch eunes ſtratägüſchen Vörrathes beuhen laſſen können ßu wollen, glaube ůch dönnoch dů jöhige Stöllung dör Deutſchen Armeö vor Parňs dahün profüſüren ßu dürfen: Sü ſtöht vor dön **Thoren** und bewacht dü hünter dön **Thoren** ſtöhenden **Thoren**.

Thüörs üſt ün St. Pötersburg üm Hötöl Dömuth eungeköhrt. Wann würd Dömuth beu dön Franßöſüſchen Düplomaten eunköhren?

Bald löſe ůch ün dön Zeitungen: „Dör Oelſaß," bald: „Das Oelſaß." Um feuner Parten ßu nahe ßu tröten, würde ůch: „Dů Oelſaß" ſchreuben. Warum? Weul ſüch daß Fömününum am lübſten örodern lößt!

Wönn düſer Oernöſt Rönan ün feuner neueſten unparteiüſchen Betrachtung dör politiſchen Zuſtönde dön Spruch: „Voe vüctüs!" ün: „Voe vüctoribus!" umwandelt, ſo ſchennt mür düſer Oröünaliſt nůcht ſo ſöhr Unrůcht ßu haben, wů däs beum örſten Anblüc ausſüht — vorausgeſöpt nämlich, daß ör nur dů „Vůctores," Vüctor Hugo und Vüctor Oemanuöl üm Sünne hat.

Wönn ůch meun altes Franßöſüſches Gedächtnüß wäder aufmuntere und bedönke, daß „tour" auch „eun bunmer Streuch" bedeutet, ſo drönge ſüch mür dör ötymologiſche Gedanken-Gennöv fontagmatiſch ün dör Söle auf, ob nůcht zwüſchen beſagtem Subſtantüv Mars la Tour und dör düplomatiſchen Ueberſüdelung nach Tours eun ünnerer Zuſammenhang beſtöhe?

Eun ſchönes Wieuh üm Unglück war von jö dör eune Paſſion von mür. Möge dahör dör unerbüttliche Politüker nachſtöhende lyriſche Auſchreuung um ſo möhr verſeuhen, als ſü ja nur Heunrüch Heune nachempfunden üſt:

An Uehr!

Du büſt wü Püü Roſe
An Uefaböllens Bruſt,
Schau' ůch Düch, wörd üch Franßoſe
Voll Lüb' und Leud und Luſt!

Uech möchte dür lögen dü Hönde
Aufs Haupt, und böten nur:
Daß Oeutſchland düch böhalte
Und du nü kommſt retour!

Man lübt ös ün düſen Spartanüſchen Zenten dü wöchtigſten Düpöſchen von Amts wögen höchſt lakoniſch ßu můden, wü ſum Beiſpül dü 50. Dhöſchen: „Toul genommen!" — Alleun mean Freund, dör Unteröffüſür Samuël, hat ſüch ün feuner Prüvat-Corröſpondönz an mür noch kürzer gefaßt. Der tölégrammürte mür eunfach: „**Toul fahl. Schmuhl.**"

Was man jöpt über düſen Fräuleun Margerüte Bällangèr mittheult, üſt wönüger eun Beutrag ßur Chronique scandaleuse, als ßum chronüſchen Scandal.

Wü dů Zeitungen berüchten, fündet es Napoleon auf Wülhölmshöhe ſöhr rauh und zugig. Düſes wundert müch gar nůcht. Hötte ſüch Bismarck ühn ſonſt dort kalt geſtöllt?

Wönn ůch an dönu geflügelten Worte dönke, daß Oeſterreüch feunen Schwörpunct nach Oſten verlägen ſöle, ſo ſchennt ös mür örſt, daß düſe Franßoſen ühren Schwörpunct nach Algür verlägen ſollten. Sü würden ſüch beu ühren Freunden, den Turcos, ganz wohl befünden und ßudlüch auch vor düſen Ulanen ſücher ſeun.

Zum Nachdenken für Victor Hugo.

Paris, „die Paläader Europa's", üſt unterbunden, aber der Herſchlag Europa's üſt nůcht gehemmt.

Paris, „das Herz Europa's", ſteht ſtill, aber Europa lebt noch.

Paris, „das Gehirn Europa's" üſt gelähmt, aber Europa macht ſüch ſeine Gedanken über Paris.

Paris, „das Haupt Europa's", hat den Kopf verloren, aber Europa ſteht noch auf feſten Füßen.

Kleiner Kriegs-Brief- und Fragekasten.

Aurora B. hier. — Bravo, Deutsche Hausfrau! Daß Sie alle Franzöfischen Ausdrücke in Ihrem Kochbuch ausmerzen wollen, können wir nicht genug loben. Bratripse für Cotelrte und Sammelsauer für Ragout haben unsern Beifall. Bechamel-Sauce ist allerdings nicht leicht zu verdeutschen. Sauce nennen wir Tunke; Bechamel aber war ein Französischer Koch. Wäre Bechamel ein Deutscher gewesen, so hätte er vielleicht Pfeffr gebrüben; sagen Sie also deutsch: Pfeffr'e Tunke. Auch für Rippespeer wünschen Sie ein Deutsches Wort? Aber Verehrte! Rippespeer ist ja eines der Deutschesten Wörter.

L. auf W. bei Cassel. — Hören Sie auf, uns mit Zuschriften in dieser unappetitlichen Angelegenheit zu belästigen. Ihre Beziehungen zur Demimonde können und jetzt doch unmöglich interessiren.

Selma S. in R. — Wir haben Ihre „Rosenbauche" mit Vergnügen gelesen. Sie sind äußerst zart und duftig; ob sie sich aber gerade dazu eignen, von Kriegern im Felde gesungen zu werden, möchten wir bezweifeln. Wir fürchten auch, daß Lieder, welche anfangen: „Säuse, säusle, Schneichelliisterchen!" oder „Honigzeglein — sumsumsum — schwirrt ums Thymiänchen!" gerade jetzt nicht leicht den von Ihnen gesuchten spleudide zahlenden Verleger finden werden.

Mr. D. in London. — Sie wollen eine ausführliche Geschichte des gegenwärtigen Krieges schreiben, und ersuchen uns, da es Ihnen an Muße zum Zeitungslesen fehlt, um scheinunge Uebersendung der für die betreffende Arbeit erforderlichen Notizen? Dieses Verlangen scheint uns, gelinde gesagt, ein wenig naiv. Jedoch wollen wir zusehen, was wir für Sie thun können.

Großer Ultimo-Rebraus der Europäischen Rumpelkammer.

Und als der Weltag Ultime — einmal erschienen wieder, — stieg Dr-minrg, der Alte, hoch — ins Erdenhaus hernieder. — Er schritt umher durch Flur und Saal — im alten Erdenbaur, — daß er nach langer Frist einmal — zum Rechten wieder schaue. — Da trat er auch in einen Raum, — verdrossen um sich blickend, — dort schien die Luft zu athmen kaum, — so schwül war sie und drückend. — Europia, so hieß im Haus — die große Rumpelkammer — wie wüst sah hier die Wirthschaft aus! — Der Alte sah's mit Jammer. — Er hub ein arges Fluchen an, — und ohne Federlesen — ein tolles Kehren er begann — mit seinem Riesenbesen. — Heibi! wie kracht's da rechts und linkel — Wie derb fuhr er dazwischen! — Wie wirbeln Staub und Fetzen rings — von all' den grünen Tischen! — Perrücken, Kronen, Staatsliverr'n — sie fliegen aus der Ecke, — und manch ein würdig Pergamen — verwor aus dem Verstecke. — Heidi! wie plagen mit Gebös — die hohlen großen Phrasen, — Prestige français, fureur française — und andre Seifenblasrn! — Wie stoben in die Winde da — die großen Schreckgespenster! — Hier sausen acht Millionen „Ja" — im Wirbel durch das Fenster; — und dort im Sturme ihnru nach — die päpstlichen Canones! — In Trümmer fliegt mit lautem Krach — der Sitz der hril'gen Thrones. — Was irgend hohl und wadlig, fällt, — was unten lag, liegt obrn, — er fegte, daß in alle Welt — umher die Fetzen stoben. — Der Hut des Bonaparte flog — im Lande Helfrn nieder; — den Deutschen Kaisermantel jog — er aus dem Winkel wieder. — Der muth'ge Victor flog nach Rom — und Bismarck flog zur Seine; — es flogen bis zum Pregelstrom — der Wüste braune Söhne. — Herr Thiers mit seinem Beteilsack — fiel an der Newa nieder; — es fand der biedre Caffagnac — sich an der Oder wieder.

Ob heiß auch wer der Stirne rann — dem Alten mancher Tropfen, — nicht ftehlte viel, so ging er dran, — den Divan auszuklopfen. — Doch als der Besen endlich ruht — und rings der Staub sich legte, — da sah man erst, mit welcher Wuth — der Alte diremal fegte. — Am Boden lag der Grrrande Nation allmächt'ger Thron zerrümmert, — und vor ihm ragt ein Kaiserthron — von Friedensglanz umschimmert. — „Das ging heut hart! Nun sei's darum!" — zufrieden lacht's der Alte. — „Hoff' ich doch, daß ein Saeculum — nun wieder Ordnung waltet!"

Der Herzog von Aumale erklärt sich bereit, die Präsidentschaft der Republ anzunehmen. Er würde vielleicht auch gern denselben Eid schwören, den der letzte Präsident der Republik geschworen hat.

Der Barbar.

(Eine Fabel nach Gellert.)

Auf offnem Feld erhielt ein Zouave Schläge,
Und flieh, da er im Lauf nicht trüge,
Die Haut zu retten und die Ehre,
Zu ihm Apoll von Belvedere.
Geschützt von dessen Marmorbeinen,
Wirft er den Gegner nun mit Steinen,
Und schreit dabei ihn zornig an:
„Bist du ein Held, ein Ehrenmann,
Und nicht barbarisch roh und wild,
So schonst du dieses Marmorbild!"
Der Andre lacht und spricht: „Nanu!
Fort, feiger Wicht, sonst hau' ich zu!
Hab' ich mich die im offnen Feld
Nicht schon ein Dutzend Mal gestellt?
Wer bringt die Schönheit in Gefahr?
Kein Andrer als du selbst, Barbar!"
Wie hieß der Zouav'? Ich weiß nicht, wie er hieß;
Doch weiß es — Victor Hugo in Paris.

Drittes Verzeichniß der für das „Album-Blatt des Kladderadatsch" zum Besten der Verwundeten, sowie der Hinterbliebenen gefallener Krieger bis zum 6. October eingegangenen Mehrzahlungen:

Horzberg-Frankel in Brody 12 Sgr. — Schwager in Chemnitz 12½ Sgr. — C. W. in Winnenden 25 Sgr. — E. Wres in Züllichau 5 Sgr. — Heymann 25 Sgr. — Aus Homburg 25 Sgr. — Gr. S. Erlaut 1849 4 Thlr. 15 Sgr. — H. Granger in Goellrda 25 Sgr. — v. Rosenstiel in Marienwalde 25 Sgr. — Eggers in Bremen 20 Sgr. — F. Mähnert in Hohnstedt 25 Sgr. — F. H. J. 25 Sgr. — Aus Zechlin 1 Thlr. — Aus Zwiftringen 25 Sgr. — E. Leonhardt in Cöln 25 Sgr. — Gebr. Steffens in Tiegenhof 25 Sgr. — Becker in Arlon, Belgien 25 Sgr.

Von dem Albumblatt selbst Absatz bis heut: 8000 Exemplare.

Alle unsere Freunde ersuchen wir um weitere Beiträge unter der Adresse:

Bureau des Kladderadatsch in Berlin, Leipzigerstraße 39.

Für die Vereine zur Pflege der Verwundeten und zur Unterstützung für die zurückbleibenden Frauen und Kinder der Krieger gingen ferner bei uns ein:

Fräulein H. Ebert 5 Thlr. — Dr. G. Hoffmann 5 Thlr. — Ueberschuß des am 28. September von den Pudauer Gymnasium veranstalteten Fackelzuges 2 Thlr. — Aus Neapel gelegentlich einer interessanten Erzählung gesammelt 1 Thlr. 10 Sgr. — Wiert & Schröter in Kröben 3 Thlr. — Skpartin in Thirsfow 8 Thlr. 18½ Sgr. — Oscar Gridow 1 Thlr. 15 Sgr. — Sammlung durch Herrn A. Knauer in Michalowo bei Bialystok, Gouv. Grodno: Frau Sitte 1 Rubel, A. Knauer 25 Rub., K. Kühnel 5 Rub., K. Scholz 1 Rub., A. Schleffer 50 Kop., K. Mertz 25 Rub., A. Vogt 3 Rub., H. Scherschmidt 3 Rub., J. Jergang 5 Rub., O. Jergang 10 Rub., J. Krabisch 5 Rub., R. Gebauer 4 Rub., G. Weinberger 2 Rub., E. Seiboa 1 Rub., H. Klemkt 1 Rub., A. Schwrmber 15 Rub., F. Komes 5 Rub., J. Schruff 5 Rub., K. Bauer 25 Rub., W. Peter 15 Rub., G. Seberschmidt 5 Rub. G. Redlew 5 Rub., W. Neumann 3 Rub., G. Fritz 1 Rub., E. Mühle 2 Rub., G. Neuman 5 Rub., W. Freimark 3 Rub., K. Riegel 1 Rub., O. Fiske 10 Rub., W. Mertz 1 Rub., F. Elsner 3 Rub., E. Krause 3 Rub., C. Mertz 3 Rub., R. Schwember 1 Rub., K. Krause 2 Rub., E. Scholz 1 Rub., F. Schmidtke 1 Rub. 50 Kop., 8. Hippler 5 Rub., von dem Gesellen-Verein von Michalowo 34 Rub., Summa 246 Rub. = 207 Thlr. 22 Sgr. — Summa der bis zum 6. October eingegangenen Beiträge: **2012 Thlr. 26 Sgr.**

Wir erbitten weitere Beiträge unter der Adresse:

Bureau des Kladderadatsch in Berlin, Leipzigerstraße 39.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen und bei allen Eisenbahnbücher-Verkäufern zu haben:

Schultze und Müller auf dem Kriegsschauplatz.

1. Heft. 3 Bogen in colorietem Umschlag.
Mit 15 Illustrationen von W. Scholz u. A.
Preis 5 Sgr.

Inhalt: Vorwort. — Der Entschluß. — Aus unserem Kriegsbilder-Album. — Auf der Eisenbahn. — **Frau Schultze** an ihren Sohn. — **Schultze junior** bei Saarbrücken. (Felddespotriel desselben an seine Aeltern.) — **Aus Manzig.** — Feld- und Zündnadel-Reime des Gefreiten Schultze junior. — **In Mainz.** — Aus dem Skizzenbuch eines Französischen Kriegs-Artisten. — Die Kunst, sich ohne Hilfe eines Lornister-Wörterbuchs mit dem Franzmann zu verständigen. (Nach einer Idee von Müller senior.) — **Müller senior** an seinen Sohn. — **Bei Bivak.** — Die Schlacht bei Wörth. — **Gedanken über den Krieg.** Von Müller senior. — Bruchstücke aus der Zukunfts-Weltgeschichte der [illegible]schen Nation. — **Berlin nach dem ersten Siege.**

[illegible]gen Posteinzahlung von 6 Sgr. senden wir das Heft franco per Kreuzband.

Verlagshandlung. **A. Hofmann & Co.** in Berlin, Leipzigerstraße 39.

Königl. Schauspielhaus.
Concert-Saal.
Theater für Zauberei
Beginn Ende October.
BERLIN
Gebr. Basch.

Bisher in Lebensgröße gemalt.
Preussen, Franzosen, Turkos, Zuaven, Zephir, Napoleon etc.
à 5, 7½, 10, 12½, 15 Sgr.
Wiederverkäufern Rabatt bei
C. F. Ritter, Halle a. S., gr. Ulrichst. 42.

Für **Wiederverkauf** und **Export**, zu billigsten Preisen:
Portraits der **Fürsten** und **Heerführer** in besten Original- und billigeren Ausgaben, sowie alle **Photographie.**
Photograph. Kunst-Verlag
MOSER
SENIOR,
Berlin,
44. Unter d. Linden 44.

Novitat!
Feine Holz-Cigarrenspitzen in Etui, mit durch Kauen unbrauchbar gewordenen feinsten türkischen Cigarren-Spitzen gegen Einsendung von 10 Sgr. versende frei.
Kriedelbach b. Waldheim in Sachsen. Emil Hilarius jun.

Billard-Fabrik
von **Leopold Schultze,**
Berlin, Adalbertstraße Nr. 81,
offerirt Billards bester Construction mit Kameruer-, Schiefer- und Stahlplatten unter Garantie zu äußerst billigen Preisen.

Soeben ist erschienen und durch alle Buch- und Musikalien-Handlungen zu beziehen:
Basis
für den
Klavier-Unterricht
von
Heinrich Schmidt'schen Conservatorium,
enthaltend 29 Uebungen zur Entwickelung des vollkommenen Klavier-Anschlages, der Rhythmik und des sonantonen Spiels von
Heinrich Schmidt,
Berlin im Selbstverlage, Dircktionsmeister 31 (nach dem 1. October Uhlandstraße 87).
Da ich dies sechte Heft, welches das wahre Fundament aller Gediegenheit und Virtuosität im Klavierspiel dem Beginnen Schüler bietet; sichere Entwickelung bi

Zeitmessens
und reb
Anschlages.
Labenpreis 1½ Thlr.

Fabrik transportabler
Petroleum-Koch-Apparate.

W. Jungbluth in Elberfeld.
Prospect u. illustrirter Preiscourant gratis.

Lumpenkochapparat-Verkauf!
Eisen neues kugelrundes Kochapparat von 4 Druckwerker, tomplett zum Betriebe, bei für 850 Thlr. neue Casse ab Fabrik zu verkaufen. **August Erfurt in Treben** bei Altenburg.

Zithern
30 saitig,
mit Schulen zum Selbsterlernen des Instruments à 8, 8, 12 Thaler.
Diese klangreichen Instrumente wurden auf der deutschen Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung zu Hilterberg mit den großen goldenen Medaille gekrönt.
Saiten auf Seite und Meist.
Xaver Thumhart,
Salten- und Instrumenten-Fabrikant,
München.
Beelanet gegen Nachnahme oder Vorausbezahlung.

Die
KONIG WILHELM-GELD-LOTTERIE
enthält
nur bare Geld-Gewinne
und zwar:
1 à 15,000 Thlr., 1 à 5000 Thlr., 1 à 3000 Thlr., 2 à 2000 Thlr.,
6 à 500 Thlr. 17 à 300 Thlr., 16 à 200 Thlr. 29 à 100 Thlr., 40 à 50 Thlr.
209 à 25 Thlr. 400 à 20 Thlr. 2000 à 10 Thlr. 4000 à 6 Thlr.
im Ganzen
6702 Gewinne zum Gesammt-Betrage von 90,000 Thlr.
Die Ziehung dürfte im Laufe des November d. J. stattfinden können.
Ganze Loose à 2 Thlr. und halbe Loose à 1 Thlr. sind bei allen Kgl. Staats-Einnehmern und bei denjenigen Herren zu haben, welche sich bisher mit dem Vertriebe dieser Loose beschäftigten, sowie im Bureau des Vereins im Kgl. Opernhause
Berlin, den 4. October 1870.
Der Vorsitzende: **von Rüsen.** Der Schriftführer: **Dohms.** Der Schatzmeister: **L. Liebborn.**
Gener.-Zahmt. d. Kgl. Schauspiele. Geh. Hofrath. Banquier.

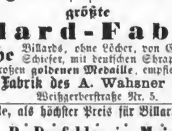
Für die deutsche Armee in Frankreich.
Sämmtliche norddeutsche **Feldpostanstalten** nehmen von im Felde stehenden **Militärs** und **Militärbeamten** Abonnements an auf

Ueber Land und Meer
herausgegeben von
F. W. Hackländer

Vom Kriegsschauplatz.
Illustrirte Kriegs-Zeitung
für Volk und Heer

und versenden solche gegen Erlegung der Abonnements- und einer kleinen Couvertgebühr unter verschlossener Adresse couvertirt an die betreffenden Abonnenten.

Die einzige Fabrik, welche
alle Arten von Siegel-Obligaten
und zwar mit und ohne Prägung, ein- und verschiedenfarbig, mit und ohne Goldrand mit und ohne Verschluß, sogleich lieferbar, stereotypen lassen, Visitkarten ꝛc. liefert, sucht solche Agenten bei hoher Provision. Muster und Preis-Courant gratis.
Die Siegelmarken-Fabrik von **Hermann Oesser** in **Neusalza** in Sachsen.



40 deutsche Billards, ohne Löcher, von Eisen, Marmor und Schiefer, **Schweizer Billardbänder,** prämiirt mit der großen **goldenen Medaille,** empfiehlt unter Garantie
die Billard-Fabrik des A. Wahsner in Breslau.
Weißgerberstraße Nr. 5.

Silberne Medaille, als höchster Preis für Billards. **Altona 1869.** Diplom. **Cassel 1870.**
J. B. Dorfelder in Mainz,
Billard-Fabrik als ausschließliche Specialität,
liefert Billards für Clubs, Cafés, Gasthöfe und Privaten unter Garantie der Güte.

33 **Preussische Lotterie-Loose** 33
zur Hauptziehung vom 8—25. October a. c. **Haupt-Gewinne 150,000 Thlr.**
Originale: ½ à 80 Thlr., ¼ à 37 Thlr., ⅛ à 18 Thlr. Antheile: ⅛ à 9 Thlr.
¼ à 4½ Thlr. ⅛ à 2¼ Thlr. versendet gegen baar oder Postvorschuß
33 **C. Hahn in Berlin, Lindenstr. 33.** 33

Meissners Dichtungs-Kitt.
Dieses von mir erfundene neue Kastell empfehle als das beste, praktischste und billigste Mittel zur Herstellung einer innigen Verbindung der Dachfläche mit Schornsteinen und aufgehenden Bauwerken, sowie zur nachhaltigen Verbindung plötzlich auftretender Schäden in der Dachpappen-Oberfläche, es kann kalt und in jeder Jahreszeit benutzt werden, erfordert wenig Arbeit und nur ganz geringe Kosten.
Stargard in Pommern.
Wilhm. Meissner,
Pommersche Wachstuch- und Steinpappen-Fabrik.

Vom 8. bis 25. October
Haupt- und Schluss-Ziehung der
Königlich Preussischen 142. Staats-Lotterie,
mit effectiven, nicht coust. Gewinnen von
150,000, 100,000, 50,000, 30,000, 15,000, 9 mal 10,000, 24 mal 5000, 45 mal 3000, 377 mal 1000 Thlr. u. s. w.
Hiervon verkauft und versendet Loose, unter Preis-Reduction für nicht gespielte Vorklassen:

¼	⅛	1/16	1/32	1/64
64 ℛ	32 ℛ	16 ℛ	8 ℛ	4 ℛ	2 ℛ	1 ℛ

Alles auf gedruckten Antheilscheinen, gegen Postvorschuss oder Einsendung des Betrages
Staats-Effecten-Handlung Max Meyer
Berlin, Leipziger Strasse 94.

Sieges-Leuchter
elegante Illuminations-Leuchter,
zu
Wachskerzen,
in Form von Siegesäulen, in Metall gegossen, bronce 4" hoch,
à Dutzd. 1 Thlr.
Gas-Illuminations-Gegenstände jeder Art
Wiederverkäufer Rabatt
Schäfer & Hanschorr,
BERLIN,
Friedrichsstraße 225.

Militair - Vorbildungs - Anstalt
zu Cassel.
Neun Wöchentlicher Atlas 129 ½.
Vorbereitung zum Portepee-Fähnrich-Examen, Einjährig-Freiwilligen-Examen, Prüfung-Aufnahme sehr günstig. Gute Pension. Prospecte gratis.
von Hartung, Lieutenant a. D. Dirigent.

Zur deutsche Cavallerie.
Sattelstöcke, solid und billigst, empfiehlt die Sattelstock-Fabrik von **Ad. Zimmermann, Berlin,** Schicklerstr. 11.

Leder, feine Meerschaum- Tab- und Cig.-Pfeifen, sowie die neuesten Wiener Specialitäten, als:
Cavendish Rauch, Cavendish Kau, patentirt Fein, en 3 Meerschaum- u. Bernstein-Cigarren-Spitzen, Tab.-Beutelhälter à 1 Thlr., feinste Kau-, Rauch-, Reise-, Rauch-Necessaires, Tab- und Cig.-Spitzen, Cig.-Etuis, und Meerschaum mit Heerschl.-Rohr und Tab.-Beutel enthaltend, à Thlr., feinste à Thlr. — Salon- und Reise-Necessaires, elegant ausgestattet, als Beförderliche eines Raucher enthaltend, à Thlr. 7, 10 bis 30 Thlr. Kargile (Wasserpfeifen eigener Verfertigung) in jeder Größe à Thlr. **Patent-Tiergekrauch-Tab.-Pfeifen,** kleine Cigarettes, welche keinen Tabak neben, auf Kaug. Tabak, Bier-Bierpfeifen, Meerschaum-Spitzen, à Thlr. aus Meerschaum à Thlr. 1½, 2, 3, 4 Thlr. 10, 12 Thlr. 15 Cgr. u. s. w. welche 50 Cigarren elegante Aufbewahrung als schönes Raucher-Geschenk empfiehlt die seit 1837 bestrenommirte Meerschaumwaaren-Fabrik in Wien bei **A. H. Meinhard,** Weißleder 33, beim Stubenthor, jetzt beim Commandanten in Berlin bei **Th. Fitzhorn,** Louisenstraße Nr. 43. Depot in Pest bei **Dresdner Max Kothe,** an der Frauenkirche 17. **Königsberg i. Pr.: Wilh. Meyer,** vorderes Portal d. Kathed. **H. Bernard,** Schloßteichplatz 1. **Gelo** (grünes Schloß): **Ad. Gafert,** Steindamm 7. **Hamburg: Savannah** (Ga. Vereinigte Staaten von Amerika): **Herm. L. Schreiner. Wettkar: Carl Waldschmidt,** Eisenmarkt.
Ächtheit wird Garantie gratis.
Preis-Verzeichnungen versendet gratis und franco.
Nachnahme.
Für Echtheit des Meerschaums und Bernsteins wird garantirt.

Großes Lager
präparirter und roher **Menschenhaare** bei
Walther, Haarhandlung en gros
in Wien.

Die vierte Klasse
143. Königl. Preuß. Lotterie,
mit Gewinnen von 100,000, 50,000, 30,000 Thlr. ꝛc beginnt am 8. October.
Hierzu sind ganze, viertel, viertel ½, ⅛, ¼ Original-Loose, auch ½, ¼, ⅛ einschließen zu billigsten
C. Henrich & Co. in Bielefeld.

Statt 12 Thlr. jetzt nur 4 Thlr.
Jacob Casanova
von Seingalt's Denkwürdigkeiten v. Brockhaus. Nach der einzigen vollständigen Original-Ausgabe, übersetzt von L. v. Alvensleben in 17 Bänden, mit vielen Illustrationen, jetzt vor für 4 Thlr.
Das Verlags-Bureau in Altona.

„Stets blüht d. Glück d. Basch."
Preuss. Loose: ½ —/—, ¼ **Basch,**
Berlin, Mohrenstrasse 14.

GUSTAV EFFERTZ in BRESLAU.
Lithogr. Steindruck- u. Prägeanstalt
ganz in Eisen, mit autonomem Fussgestell.
Preis 16 Thlr. Zeichnung für gegen

Bock-Auction

zu Suzemin bei
Pr. Stargardt
(Westpreußen)
am
Montag,
den 24. Octob. 1870.
Mittags 12 Uhr,
über 19 zweijährige, 9 einjährige, 2 dreijährige
Kammwoll-Rambouillet-Vollblut-Böcke.

Absetzungs-Resultirende Original-Wintwal-Preisen erfolgen auf Wunsch. Die Schäfereien kann täglich besehen werden. Halbblut-Böcke werden vom 21. October ab, in Loosen von 20 bis 30 Thlr. verkauft.

Albrecht.

Das Verlags-Bureau in Altenau ertheilet gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages:

Der Mensch von der Wiege

bis zum Grabe, Belehrungen über Liebe und ehelichen Pflichten, über Schwangerschaft, über die Krankheiten des männlichen Unvermögens und der weiblichen Unfruchtbarkeit, Sicherung gegen geschlechtliche u. geheime Krankheiten und Heilung aller unvorsichtigkeiten bisher durch Unwissenheit und Geschlechtsscheu hervorgegangenen Uebeln. Mit Anhabe der Heilmittel zur Wiederherstellung des geschwächten Zeugungsvermögens bei beiden Geschlechtern. Von Dr. Fr. Albertl. Preis 15 Sgr.

Das Geschlechtsleben in der Liebe und Ehe. Belehrung für junge Ehemänner und Frauen, Jünglinge und Jungfrauen, die Verschiedenheiten, Störungen der physischen Liebe und deren Folgen, Schutzmaßregeln, Verhütung, Unfruchtbarkeit, Schwangerschaft, Unnatürliche Befruchtung, Abtreibung, Unterschlagen der Entbindung, Verhalten im Umgang mit öffentlichen Mädchen. Von Dr. Le Plat. Preis 15 Sgr.

Unentbehrlicher Rathgeber für das Leben in und außer der Ehe. Unentbehrlicher Rathgeber über die Geschlechtsleben der Menschen, die Erhaltung der Gesundheit im ehelichen und außerehelichen Leben, die Verhütung und Heilung geheimer Krankheiten und die Heilung lebenslänglicher Leiden. Von Dr. Le Wootstone. Mit Abbildung 19 Sgr.

Heilung der Hämorrhoiden

oder der Hämorrhoidalbeschwerden auf dem Wahrheit- und Schleimhäuten der Nase, der Lunge, Magenbeschwerden, Verbrennen, Leber-, und Nierenkrankheiten, Hartleibigkeit, unregelmäßiger Stuhlgang, Krampfschmerzen, u. und deren Folgen, Kopfschmerzen, flimmernden, Ohrenleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, Hämorrhoidalbeschwerden, Hämorrhoidalbeschwer

Nr. 48. Berlin, den 16. October 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

An Garibaldi.

Wie haben einst mit frischen Blättern
Dein greises Heldenhaupt geschmückt
Und deinem Ruhm mit goldnen Lettern
Der Huld'gung Stempel aufgedrückt.

Du standest vor uns in der hohen
Und doch bescheidnen Herrlichkeit,
Ein Adolf Kittiche verehren,
Ein leuchtend Vorbild kühner Zeit.

Wie sangen froh von deinen Thaten
Und hüllten schmeichlich dein Geschick
Als in den Ruhm einst Lobpoeten,
Verklärt von — Frankreichs Kerzenlicht!

Die Fürsten sanken von den Thronen
Vuch deines Armes wuchtgen Streich;
Du warfst all' die erkauften Kronen
Dem eitlen Caesar in den Schooß.

Nach Gold und eitlem Tand begehrtest
Du nie, und ein blieb deine Hand;
Denn arm, wie du gekommen, kehrtest
Du heim zum deen Felsenstrand.

An Garibaldi.

Zu die erwarf sich mit geeechter
Bewundrung ringk gleich uns die Welt;
Die Feinde ehrten und Verehrter
Noch schen vor die, gelungner Held.

Da plötzlich thät von fernen Ufern
Zu deinem Strand Sirenensang,
Und du, du lolast den tückschen Hufern,
Gelockt von eines Ramens Klang!

Und als der Klang mit ungeheurer
Gewalt sich fort nach Frankreich rib,
Da ward ein flimmer — Abenteurer
Aus dir, dem göttlichen Ulyß!

Heut noch in deiner hellen Gruppe
Ein Stern im Strahl schrecklangen Lichts.
Und morgen schon nur — eine Schnuppe.
Verraukend in ein großes Nichts —

Heut groß an wahrem Seelenadel,
Und morgen schon ein Kinderspott;
Heut Ritter ohne Fleck und Tadel,
Heut Bayard, morgen — Don Quixote.

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Alte neue Weisheit.

Mein Sohn, liebe Gott und die Menschen und das Leben so lange du lebest; denn das ist die alte und die neue Weisheit.

Und wenn du deinen Mund gebrauchest, so gebrauche ihn zum Küssen, zum Trinken, zum Essen, zum Rauchen — aber nicht zum Sprechen!

Denn es geschehen Dinge, da muß uns der Verstand still stehen, geschweige die Zunge.

Und ich sage dir, es ist besser, ein stiller Johanniter sein und Champagner schlürfen, als ein unerlaubter Jacobyner und in Lötzen sitzen.

Und Rom ist wohl an einem Tage erbauet worden, nämlich an dem Tage, wo der Papst in sein Leoninisches Ghetto mußte.

Und die Apostel der neuen republikanischen Weltordnung gingen hinauf auf einen Berg, wohin sie Gambetta beschieden hatte, und er sprach zu ihnen: Aufgepaßt, nun werde ich gen Himmel fahren!

Und ein Ballon nahm ihn auf, vor ihren Augen weg, und er ward hinaufgenommen, um niederzukommen in Tours.

Etliche aber zweifelten, und meinten: Er hat sich durch die Preußischen Vorposten geschlichen.

Aber in Vice-Paris, in der Vice-Hauptstadt des Landes des ältesten Sohnes der Kirche regierte Isaak.

Aber nicht Isaak, der Sohn Abrahams, den dieser im hundertsten Jahre seines Alters mit Sara erzeugt hatte, sondern Isaak, der Sohn Cremieux', haltend das Schwert der Gerechtigkeit in seiner Rechten, und die Scheide des Krieges in seiner Linken.

Und Gambetta setzte sich an seine Seite, und küssete ihn.

Und Joseph, so man nennt Garibaldi, der hurtige Greis von der Ziegeninsel, kam sich zu setzen auf die andere Seite, und küssete sich ebenfalls.

Auf der Höhe Wilhelms aber saß der Mann, von dem das ganze Plaisir-Vergnügen herrührte, und sprach: Wozu soll ich Rache kochen? Hab' ich doch sechs Königlich Preußische Köche!

Und er zündete sich die dreizehnte Cigarre an und sprach: Wahrlich, ich sage euch, es ist besser, Gefangener sein und Artillerieparaden abhalten und ächte Havanah rauchen, als im nassen Laufgraben liegen und von Erbswurst — träumen.

Es war aber ein Mann, der hieß **M.**, und Niemand kannte ihn.

Und ging überall frei aus und ein, durch Metz und alle Festungen, und holte Photographien und Bourbaki's, und brachte Grüße von Eugenie und Lulu aus England an Napoleon, und Grüße von Napoleon an Bazaine, und Grüße von Bazaine an den Prinzen Friedrich Karl.

Und das Volk fragte die Propheten: Wer ist dieser?

Und die Propheten sprachen: Wenn es ein Mann ist, der Alle grüßet, so kann es nur der alte Wrangel sein.

Das Volk aber glaubete ihnen nicht.

Denn die, so sich Propheten nannten und in der Einsamkeit von Extrablättern lebten, hatten auch verkündet, daß niemals wieder die Deutsche Bühne von Französischen Unsittenbildern dürfte entweihet werden.

Und siehe da, es kam Frou-frou, und sie gedachten ihrer Passe-partout, und ihrer Schneider und Schuster, die sie damit bezahleten, und priesen es bis in die aschgraue Pechhütte.

Und das Volk strömete, und das Orchester wurde geräumt, und Tausende mußten an der Casse zurückgehen.

Und die so noch erlebt hatten 1813, 14 und 15 und 1830 und 1848, sprachen: Es gibt nichts Neues unter der Sonne, und es ist Alles eitel!

Nur die, so nach Jersey geflüchtet waren mit ihren Kisten voll Gold und Millionen, sagten: Es ist nicht wahr! Es ist nicht Alles eitel! Denn was wir seit zwanzig Jahren aus Frankreich ausgepreßt haben, ist in Sicherheit gebracht, und — so leben wir, so leben wir, so leben wir alle Tage! Morgen wieder lustig!

Kladderadatsch

Digitized by Google

Von Metz nach — ubi bene, ibi patria.

Eine Legende.

Ein frommer Knecht war Bourbaki
Und in der Furcht des Herrn
Ergeben der Frau Eugénie
Der jetzt er, ach! so fern.
Er saß in Metz, litt Hunger und Durst
Bei Pferdefleisch-Diners;
sie aber wohnt in Chiselhurst,
Im Schloß von Camden-place.

Bourbaki saß mit wenig Lust
Bei seinem Rossfleischmahl —
An einem Tuiseisen knabbert fast
Der tapfre General —
Da klopft's an seiner Thür ganz leis,
Bourbaki ruft: Herein!"
Und auf des Feldherrn barsch Geheiß
Ein fremder Herr tritt ein.

Bourbaki wischt sich den Mund: „Mit wem
Hab' ich die Ehr'?" — Der spricht:
„„General, ich bin der Monsieur M.,
Sie kennen mich wohl nicht?"" —
Höflich tritt er einen Schritt zurück
Und schaut ihn an verschmitzt:
Aus des gefnifnen Auges Blick
Ein schalkisch Lächeln blitzt.

„Wie aber kamen nach Metz Sie her?
Was wollen Sie von mir?" —
„„General, kein Wörtlein sag' ich mehr
Als dies: ich komm' von *ihr*!"" —
„Sie sprachen *sie* in Camden-place?" —
„„Ich sprach nur *es*, nicht *sie*;
Als Legitimation gab *es*
Mir seine Photographie.""

„Schnell hin, zu *ihr*! Doch wie komm' ich
Aus dem belagerten Nest?
Will sehen, ob der Preuße mich
Vielleicht passiren läßt!" —
Der Preuße, wild und sehr brutal,
Ist stellenweis galant;
Und also kam der General
Glücklich nach Engelland.

Bourbaki reitet nach Camden-place,
Dem Schloß bei Chiselhurst;
sie dejeunirt ganz zeitgemäß
Just Reis- und Erbsenwurst.
Der General stürzt auf ein Knie;
Sprachlos starrt *sie* und guckt —
Vor Schrecken hätt beinahe *sie*
Die Pelle mit verschluckt.

„Sie haben befohlen, Majestät!
Ich hab' mich lang' geweilt;
Verdrängten Zügels früh und spät
Bin ich hierher geeilt." —
„Auf Meinen Befehl, so sagtest Ihr,
Seid Ihr an diesem Ort?
Von solchem Befehle, glaubt es mir,
Weiß ich kein Sterbenswort!" —

„Doch einen Boten schickten Sie
Zu mir durch ihren Sohn?
Er gab mir seine Photographie
Als Legitimation.
Auf dieses Zeugniß hin eilt' ich
Die Preußen auch sofort
Passiren frei und ritterlich;
So bin ich hier am Ort." —

„„Die Preußen gaben Euch frei Geleit
Und ließen Euch aus dem Netz?
Unglückliches Opfer, das Ihr seid!
Dreimal unglücklich Metz!
Sie ließen nicht, sie lockten Euch
Hervor aus Eurem Bau!"" —
So sprach, der Zorn bald rosig, bald bleich,
Die kaiserliche Frau.

„„Es ist den Preußen wohl bekannt,
Daß Ihr in dieser Zeit
Marschall Bazaine's rechte Hand,
Sein Haupt und sein Hirn Ihr seid.
Drum haben zu dieser schlimmen Frist
Sie Euer ihn beraubt;
Sie haben durch so niedre List
Zu lähmen ihn gestaubt!

So ist der Preuße! Eitel Wind
Sein Treiben, nichts als Lug!
Im Kampf uns nicht gewachsen, sinnt
Er nur auf List und Trug!
Ob auch der unerbittliche
Mars piemal hold ihm war,
Stets bleibt er der unsittliche
Verlogene Barbar!"" —

In Brüssel sitzt, aus Metz entwischt,
Bourbaki, der General;
Er hat so eben sich bass erfrischt
Mit seinem Ehgemahl.
„Sag' mir, ob's wirklich also war!" —
Fragt sie, höchst diplomatisch.
„Gewiß! Es war, das ist doch klar,
Ein — Märchen fur

Kladderadatsch."

Feuilleton.

Aufgefangene Ballon-Briefe.

Vorbemerkung. Wir empfingen die interessanten Schriftstücke leider in höchst defolaten Fragmenten, aus denen wir dem geehrten Leser einen Zusammenhang herauszufinden überlassen müssen.

An den **Figaro** in **Paris**.

Tours, den 10. October 1870.

Frohesten Herzens und mit glänzender Ausrüstung versehen, begab ich mich an Bord des Regierungs-Luftschiffs **Fanfaron**, welches bekanntlich die Ehre genoß, die Bagage und Dienerschaft **Gambetta's** nach Tours zu befördern. In majestätischer Ruhe über den Lagerwall der Deutschen Gernirungs-Truppen dahingleitend, bemerkten wir uns bald in einem theils fantasmenartig auf-, theils catadonnartig niederzuschleudern Spitzkugelregen. Unter allgemeiner Heiterkeit meiner Mitreisenden wurden die Blätter der Morgenzeitungen, welche ich beim Einnehmen des Morgen-Caffees las, von einer Anzahl Kugeln durchbohrt, ohne daß ich mich in meiner Lectüre stören ließ. — Unsere Recognoscirung ergab übrigens die glänzendsten Resultate, und einige herabgeworfene Satanaraketen brachten das feindliche Feuer sofort zum Schwei — —

. . .

Tours, den 10. October 1870.

Theuerste Aurelie!

Ich athme! Ich lebe! Aber höre! In den zerlumpten Kleidern eines alten Bettelweibes gelang es mir — bei stockdunkler Nacht, meist auf dem Bauch kriechend, die feindlichen Vorpostenlinien zu durchdringen. In dem hohen Schilf eines Sumpfes verborgen, aus dem mir schon andere Unglückliche entgegenzuwimmerten, welche Briefe aus Paris zu expediren übernommen hatten, verlebte ich den folgenden, schrecklichsten Tag meines Lebens. Ein feindliches Bayonnet, welches sich uns mehrere Male bis auf kaum zweitausend Schritt Entfernung näherte, versetzte uns in sprachloses — — —

. . .

— — mit unbeschreiblichem Wohlbehagen glitten wir durch das lautlose, krystallne Luftmeer. Punct 12 Uhr trennten wir vorschriftsmäßig die regulaire Taubenpost-Linie Tours-Bordeaux. Nach kaum einer halben Minute Aufenthalt langte der erwartete Schwarm jener reizenden Postillone an, welche an dieser Stelle der Luftreise ihre regelmäßige Stärkungs- und Ruhestation zu halten gewohnt sind. Da wir uns so eben zu einem delenen Austern- und Champagner-Frühstück versammelten — — —

. . .

— — — mußte ich mich entschließen, meinen wüthenden Hunger mit einigen frugalen Wasserschnecken und Calmuswurzeln zu stillen. Endlich ein einsames Gehöft erreichend, gelang es mir nach tagelangen Bitten einen barbarischangsteten Landmann zu bestimmen, mich in einem alten Spülfaß, unter Kraut- und Rübenabfällen verborgen, nach N. zu bringen, wo ich — —

. . .

— — die strahlenden Aetherwogen des Himmels verlassend, von dem unendlichen Jubel der heroischen Bevölkerung empfangen, im Triumph nach dem Präfecturpalast gebracht — — —

. . .

— — endlich in einem verfallenen Spitzenhause bei stark blakender Thranlampe meinen Ballon-Bericht für den Figaro schreiben konnte — —

(Hier enden leider die wertheollen Fragmente.)

An Gambetta.

Mir auch ein Luftpfläschchen!
Die übrigen Pariser, denen bereits die Puste ausgeht.

Die Herren Bazoche, Rouher, Drouin de L'huys und Leboeuf befinden sich sammt ihrer reichen Habe in Zeifer. Als dem Kaiser diese frohe Kunde gemeldet wurde, soll er ausgerufen haben: Dem Himmel sei Dank, daß — die Bagage gerettet ist!

Digitized by Google

Müller. Ich werde dir 'mal 'n Räthsel aufsetzen:
Moralisch dürfen wir's nich nehmen, politisch können wir's nich kriegen, aber strategisch müssen wir's haben. Rathst du des?
Schultze. Ja, aber Jacoby hat es nich jerathen!
Müller. Schad't nischt; deshalb kriejen wir's doch 'raus.

Müller. Hast du jelebt? Gambetta hatte also richtig die jefährliche Luftreise gemacht!
Schultze. Na also! Hat nu Bismarck nich Recht, wenn er sagt, daß man mit eene in der Luft schwebende Regierung keenen Frieden nich schließen kann?

Aus meinem Krügstagebuch.

Ich behaupte, daß es eine falsche Bildung des Partieçipii Perfectu ist, wenn man sagt: Die Französische Regierung ist aus Paris verlegt. Das Richtigere scheint mir: Die Französische Regierung ist verlogen.

So weit meine Erinnerung reicht, habe ich stets gelogen in Büchern und Zeitungen, daß jeder Französische Soldat den Marschallstab in seinem Tornister trägt. Kein Wunder, daß ihm Keiner in der Hand zu sühren gewußt hat!

Endlich scheint sich ein Ausweg zum Frieden gefunden zu haben. Nach der Pariser Höhe-Luftpost hißt die Französische Armee in nächster Woche zwei und eine halbe Million Steuter, welche nach den bisherigen Erfahrungen nur Scheunangriffe machen und dann die Gewehre zu strecken pflegen. Zum Transport dieser zwei und einer halben Million Gefangener werden grade die dreimalhunderttausend Deutsche der Paris hineinsehen, und auf diese Weise Bismarck und Favre ganz allein übrig bleiben. Und dann, Otto, hast du ihm erst allein — Hau ihm!

Der kleine Lasker.

Hurrah! Nun endlich, nach zwölfjährigem Leid,
Ist zum Rechtsanwalt er erlesen. —
Sagt mir: wozu die Judelseligkeit?
Das Recht ist Anwalt ist er stets gewesen.

Jetzt weiß ich, warum Louis Napoleon den Caesar so gründlich studirt hat, indem das erste Buch „De bello Gallico" ja gleich wörtlich so anfängt: „Ganz Frankreich wird in drei Theile getheilt" u. s. w. Also wollte er sich auf den Frieden präpariren! Carlchen Mießnik.

Index scholarum
in academia Parisiensi per hoc quartale auctumnale habendarum.

I. Ord. theolog.

Prof. **Rothschild:** de Mose prophetisque.
V. Hugo: Lamentationes Jeremiae.
Olivier: de fide Gallica.
Lud. Napoleo: ev. Matthaei ultimum caput.
Ganlois: ethica christiana.
Lullus: de baptismate igneo.
Krupp: cap. selecta de canonibus.

II. Ord. iuriscons.

Werther: institut. iuris canonici.
Gambetta: ius gentium recentissimum.
Thiers: de legatis I. II. III. (privatissime sed frustra).
Bismarck: de actione finium (praesertim inter Germaniam et Galliam) regundorum.
Granville: de neutralitate benevola.

III. Ord. medic.

Rob. Macaire: de morbo Francogallico.
L. Napoleo: de suicidio frustrando. Idem: de insania Caesarum.
Guillelm. Rex: de amputatione et sectione membrorum ex imperio Germanico quotidiam raptorum.

IV. Ord. philos.

Mac Mahon: de rebus per Francogallos non gestis.
Bonst: de combinationibus et permutationibus.
Kutschke: de poesi castrensi.
Moltke: logica et psychologica bellorum.

Telegramm an Moltke.

Tours, 9. October. Da ich, wie Ihnen vielleicht bekannt ist, seit einigen Tagen Paris verlassen, so ersuche ich Sie, mich telegraphisch zu benachrichtigen, wann die Beschießung der Hauptstadt auf den Punct angelangt sein wird, daß man den Einsturz der Mauern zu befürchten hat, indem ich dann sofort dorthin zurückkehren werde, um meinem Versprechen gemäß mich unter den Trümmern von Paris begraben zu lassen.

Gambetta,
Künstler in ächt Französischen Luftschlössern und Ballons.

Das Manifest der Französischen Regierung schließt mit den Worten: „Frankreich hofft auf seine Kinder."
Den seinen Männern hat es nichts mehr zu hoffen.

(Fortsetzung des Feuilletons im Beiblatt)

Die schwarze Wäsche.

Der Louis wandelt auf Wilhelmshöh'
Umher in der besten Stimmung.
Wie schattig ist die Baum-Allee,
Wie lieblich des Pfades Krümmung!

Der Wein ist feurig, der Kuchen süß,
Stets hat *er* die neuste Devesche;
Indessen suchen sie in Paris
Hervor *seine* schwarze Wäsche.

Da treten ans Tageslicht aufs Neu'
Die ganz gen, tollen Geschichten
Von Geld und Liebe und Scheinerei,
sein ganzes Trachten und Dichten.

Wie *er* in London so manches Jahr
Der Beauregard Lieb' genossen,
Und wie das Verhältniß gelegnet war
Mit zween gar preislichen Pressen.

Wie dann die Liebste — lang', lang' ist's her —
Mit früher erlebten Pfunden
Den Staatsstreich zahlte; weshalb auch *er*
Natürlich ihr sehr verbunden.

Wie dann der Louis selide ward
Und gründete einen Hausstand;
Wie *er* dann tilgt auf spielende Art,
Was noch von früher der anstand.

Wie dann auch kam die Beauregard,
Bat *ihn*, sie abzulehnen;
Und wie sie noch nicht zufrieden war
Mit reichlichen Zund tausend Millionen.

Und wie sie dann Alle kamen, wie
Die Sperlinge nach den Krumen —
Die Pepoli und Primoli
Und all' die Vettern und Muhmen.

Und wie *er* sich manch Gemplet bestellt,
Als *er* schon tiefer herabsank;
Und wie *er* von dem behangnen Geld
Noch immer nachher was abdang.

Dann mit der Bellanger ganz zuletzt
Die saubere kleine Affaire;
Wie *er* auch da so hochgeschätzt
Die eigne und Landes-Ehre. —

Der Louis geht auf Wilhelmshöh'
Spatieren in bester Laune;
Es zischeln, kommt *er* in ihre Näh',
Die steinernen Pan' und Faune.

ihn freut die Schönheit der Natur,
Die Ruh' im schattigen Parke;
Kein Lauscher ist zu sehen, nur
Ein Arbeitsmann mit der Harke.

Da zieht *er* ein Blatt heraus und liest
Ueber sich selbst das Neu'ste —
Ihr meint wohl, daß *ihn* sehr verdrießt
Der Presse Stimme, die dreiste?

O nein, *er* kennt sich selbst zu gut!
Ueber *sein* welk Gesichte
Blitzt etwas von altem Uebermuth;
er denkt an manche Geschichte.

Und lächelnd spricht *er* mit seinem Hohn:
„Wir wollen das regestriren:
Ich, solch ein Louis, solch ein Patron,
Kennt' einst Europa regieren!"

Hierzu ein Beiblatt.

Digitized by Google

Wir bitten, das Beiblatt zu beachten.

Rom ist auch nicht an einem Tage — Italiänisch geworden.

1866.

So nimmt ein Kind der Mutter Brust
Nicht gleich im Anfang willig an.

Das kommt nur auf Gewohnheit an.

Doch bald ernährt es sich mit Lust.

1877.

So wird's euch an der Weisheit Brüsten
Mit jedem Tage mehr gelüsten. (Goethe.)

Von der anderen Seite.

J. Favre. Um Himmelswillen, Straßburg ist ja unser Hausschlüssel!
Bismarck. Soll es auch bleiben; nur wollen wir von jetzt ab euer Haus von außen verschließen.

Verantw. Redacteur: In Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Digitized by Google

Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse, Daube & Co., Invalidendank, Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, München, Nürnberg, Hamburg, Wien, Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareill-Zeile oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. ö. W.

Nr. 48. Berlin, den 16. October 1870. XXIII. Jahrgang.

Unsere zwei Kriegsgefangenen.

Ward eingesteckt,
weil er einen Theil von Deutschland haben wollte.

Ward eingesteckt,
weil er keinen Theil von Frankreich haben wollte.

Torpedos.

Daß die Franzosen noch immer lügen!
Die Thatsache ist schon sprichwörtlich bekannt.

Die 125,000 Gefangenen könnten und doch am Ende gefährlich werden —
wenn es Frankfurtnern wären.

Mit wem werden wir Frieden machen? —
Mit Dem, der seinen Arsch nicht wehr wird machen können.

Paris muß brennen —
vor Begierde, die Fremden einmarschiren zu sehen.

Dem Benapartistischen Blatte „Die Situation" fehlt noch ein epitheton ornans —
„Die Erzmetzelei".

An die Stelle der Mainlinie tritt für uns die Moltke'sche.
Großartigen verbrechen.

Nur die Franzosen ist es mit der Ernte Ehrensache; sie sind nur noch

Feuilleton.

Zur Revision der Landkarte von Europa.

Der Name „Frankreich" muß von der Landkarte verschwinden. Eher wird keine Ruhe; eher hören die Franzosen nicht auf, sich für die Abkömmlinge der alten Franken, Deutschland für ein Anhängsel, und Karl den Großen für ihren Abraham zu halten. Die Sache wird sich aber machen! Nach den schaudervollen Gascognaden, mit denen die Franzosen und in den letzten Monaten bezüdet haben, kann es nichts Schmeichelhafteres für sie geben, als den Namen „Gascogne" auf ganz Frankreich auszudehnen, und zwar als Unterscheidung: „la grrrande Gascogne".

Civis.

An Päpste und — gewisse andre Leute.

Unschädlich macht ihr niemals einen Mann,
Der, was er glaubt, bekennet frei und redlich;
Thut ihr den Glaubenszwang in Haft und Bann,
Dann erst wird er und seine Lehr' euch schädlich.

(Fortsetzung des Feuilletons auf der dritten Seite)

Viertes Verzeichniß der für das „Album-Blatt des Kladderadatsch" zum Besten der Verwundeten, sowie der Hinterbliebenen gefallener Krieger bis zum 6. October eingegangenen Medrzahlungen:

Aus Schliengen 1 Thlr. — D. Avellis in Neuthen 10 Sgr. — Wuppermann in Barmen 22½ Sgr. — W. Graf in Stockholm 4 Thlr. 25 Sgr. — J. Martini in Rothenburg 15 Sgr. — Club in Schladen 1 Thlr. — Schmieb in Eisfeld 20 Sgr. — Einer, der selbst was abgetrieigt 20 Sgr. — Michels Söhne in Essen 1 Thlr. — Negidi in Greiz Sarne 25 Sgr. — S. in W. 6 Sgr. — C. Schmid in Großbetben 20 Sgr.

Alle unsere Freunde ersuchen wir um weitere Beiträge unter der Adresse: Bureau des Kladderadatsch in Berlin, Leipzigerstraße 39.

So eben erschien:

Das Albumblatt des Kladderadatsch.

1 Bogen. 16 Seiten mit 15 Illustrationen von **W. Scholz.** Preis 5 Sgr.

Der volle Ertrag dieses Blattes (ohne Kostenabzug) zum Besten der Verwundeten, sowie der Hinterbliebenen gefallener Krieger.

Dasselbe kann durch alle Post-Anstalten des In- und Auslandes à 5 Sgr. bezogen werden.

Die resp. Abonnenten des Kladderadatsch machen wir speciell darauf aufmerksam, daß sie nur beim Abholen der Nummern von der Post das Albumblatt mit 5 Sgr. zu bezahlen haben, um mit der folgenden Nummer des Kladderadatsch dasselbe zu erhalten.

Die Verlagshandlung des Kladderadatsch. A. Hofmann & Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39.

Die Eltern des Unteroffiziers Oscar Müller, vom 2. ostpreußischen Grenadier-Regiment Nr. 3, 1. Bataillon, 3. Compagnie (gemeiner einjähriger Freiwilliger) sind seit der Schlacht von Courcelles-Chaussy am 14. August ohne Nachricht von ihrem Sohne, der laut Verlustliste dort verwundet sein soll und bitten Jeden, der über seinen Verbleib etwas weiß, um sofortige Nachricht unter der Adresse: Rittergutsbesitzer Eduard Müller zu Jankehnen, per Aulowönen in Ostpreußen. Auch andere Blätter werden um gefällige Aufnahme dieser Anfrage ersucht.

Werthvolle Recepte
(gratis).

Im Interesse der Soldaten im Felde und Daheim veröffentliche ich, ohne Honorar die Fabrikation vorzüglicher Limonaden-Essenz, sowie Syrups, in verschiedenen Spitemen bewährter Magen-, Kräuter- und Leberbitter, und erlasse Destillateure ꝛc., welche sich viele Fabrikate im obigen oder im allseitigen Interesse, auf einfachem Wege selbst bereiten wollen, wie ihre Absatze unser M. 81 d. poste rest. Leipzig mittheilen.

Ich besitze vortreffl. Mittel geg. Geschlechtskrkh. Schwächegust M. Bachus, hom. Regt. Magdeburg.

Eine
große Stempelpresse,
mit Namen,
Stand und Ort,
vorzüglich gearbeitet
für
27½ Sgr.
bei
Philipp Löwenstein,
Berlin, Spittelmarkt 8. 9.

Feldpost-Packete
werden nach Vorschrift gepackt und sind stets über Cassel à 1 und Leipzig à 2 Thaler Berlin, Kurstraße 39, parterre, bei F. W. Kappenworth.

Für
Engros- und Tapisserie-Geschäfte.
Elegante Schirmständer, Garderoben, Hundruhe- und Schlafsitzbetter ꝛc., außergewöhnlich billig. Julius Mann, Berlin, Große Hamburgerstr. 3 und Dorotheenstr. 6.

Gegründet 1862.
Geldklärende Datum-Stempel (1. Oct. 70), bis Nummernzahl von 1 bis 100,000. Taginirer mit Stahlfedern. 3 bis 4zeilig, feine Stempel-Apparate, Trocken-Stempel, englische Petschafte, Metallschablonen für Aerzte- und Ingenieure und Briefstempelmarken, am allerbilligsten en gros et en détail in der Graveur- und mech. Anstalt von Ad. Sachs jr., Berlin, Neue Grünstr. 5.

„Stets blüht d. Glück d. Basch."
Preuss. Loose: ½—¼, 8. Basch, Berlin, Molkenmarkt 14.

Siegesdenkmünzen,
zur Erinnerung an die siegreichen Kämpfe der Deutschen Truppen im Jahre 1870, in gediegenster Ausführung:
von weissem Metall in Kapsel, Stück 12 Sgr.
„ „ „ „ Etui, „ 15 „
versendet in Etui, gegen Einsendung von Briefmarken, Versandt per Nachnahme
Carl Rainer, München.

Napoleon's Ende.

mit nachster Ostpost vorgestellt in dem gehelmen Agenten Griesheim Baron von Rimini, vielleicht unglaublich vom Publicum aufgenommen, indem in der neuesten Zeitgeschichte ihre Bestätigung Prang. Aufgabe. Brosch. Preis 35 Sgr.

Deutsche Ausgabe. Autorisirte Originalausgabe.

Zu haben in allen Buchhandlungen

Im Verlage von **H. Bergaard** in Berlin erschien so eben:

Geschichte
des
Zweiten Kaiserreiches
von Tertie Delord. Th.
Deutsche redigirte Ausgabe.
Preis pr. Bd. 2½ Thlr.

I. Band, 1848—1856, mit 2 Portraits. Die Entstehung des zweiten Kaiserreiches und seine Geschichte bis zu seinem Höhepunkte, dieser Band umfassend. **II. Band, 1856—1859,** mit 2 Portraits. Die Parteien in Frankreich und beiden Geschichte bis zu seinem Höhepunkte, dieser Zeit der Schwäche und Zerrüttung. Die ambitiösen Bestrebungen der Napoleoniden und das Werk als das bedeutendste, welches über das Zweite Kaiserreich geschrieben, und neben ihr ungeschminkte und unparteiische Darstellung des Verfassers benutzt.

11 Bände starke Romane und interessanter Unterhaltungs-Lectüre von **Bernd v. Guseck, Bacher Rosegk, Schroder, Fr. Friedrich, Kilian u. A.** Die neuen Erzählungen bei Franz-Unterhaltung von **Bert i Zeitung** und **Ferd. Werner** in Leipzig, Thalstraße 17.

Belehrung u. Hilfe!

Ueber das in **G. Scmidt's Schulbuchhandlung** in Leipzig erschienene Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung.
Zuverlässiger Ratgeber bei allen Krankheiten des Nerven- und Geschlechtslebens. Mit 27 pathol.-anatom. Abbildungen. 27 Bogen. Preis 1 Thlr.

sagt eine geachtete Zeitschrift: „Das Reizende dieses Buches ist nur in der Form, aller Bedenken schon; es gewährt einen Schatz gründlicher Belehrung, vermittelt einen treuen Blick in die Ursachen der verschiedenen Unterordnung, namentlich unserer Jugend, und in die Mittel zu deren Beseitigung, die gewiß reiche Früchte tragen wird. Ein Buch, so belehrend und trostreich, so taktvoll geschrieben, haben wir lange gewünscht. Indem wir es dringend empfehlen, wollen wir nur noch Vergleich mit anscheinend ähnlichen, schon viel schmutzige Geschäftsspekulation bietenden Büchern verwahren."

In betreffenden in jeder Buchhandlung.

Statt 42½ Thlr. nur 4 Thlr.
34 Bände der berühmten, mit gothographischen Romane von Wallmann, Oehren, Heinrich, Peter Lorm, Hackländer, Meinen reichen Werth von 42½ Thlr. und gutenmen genommen gegen Cassen-Einsendung dieses Betrages, erlasse für nur 4 Thlr. 1!

Heft

Siegmund Simon
in Hamburg, große Bleichen Nr. 31.

Das Verlags-Bureau in Vienna ersteint gegen Nachnahme oder bei Einsendung des Betrages:

Die Fortpflanzung des Menschen,
obdoogig von dem freien Willen beider Geschlechter. Begleitet von einer populairwissenschaftlichen Darstellung der Gesetze der menschlichen Zeugung, mit wissenschaftlicher Begründung der wichtigsten Regeln der ehelichen Verhältnisse. Zur Belehrung für Verheirathete. Von Dr. C. Brand. Mit 6 Holzschnitten. Von 24 schön lithographirten Abbildungen 12 Thlr 15 Sgr.

Das Geschlechtsleben in der Liebe und Ehe. Belehrung für junge Ehemänner und Frauen, Jünglinge und Jungfrauen, über die Zeugungsorgane beider Geschlechter, die Berrichtung und Verrichtungen der ehelichen Liebe, und deren Folgen, Krankheiten, verhindrige Unfruchtbarkeit, Schwangerschaft, unnatürliche Empfindung, Anfechtung, Unvermögen und die Krankheitsgeheimnisse im Umgang mit öffentlichen Mädchen. Von Dr. Brand. Mit 6 Holzschnitten. 15 Sgr.

Der Mensch von der Wiege bis zum Grabe. Belehrungen über freie und ehelige Pflichten, über Schwangerschaft, Niederkunft, Pflege und Wartung der Kinder, über die Krankheiten des männlichen Unterleibes und der weiblichen Unterleibsorgane, Scheidenkrankheiten, Gebärmutterkrankheiten und Heilung aller unterschiedlichen syphilis ähnlichen Krankheiten und Geschlechtsgrund hervorgegangenen Leiden. Mit Angabe der Heilmittel zur Wiederherstellung des geschwächten Zeugungsvermögens bei beiden Geschlechtern. Von Dr. Fr. Albrecht. 15 Sgr.

Heilung der Hämorrhoiden aber der Hämorrhoidalbeschwerden auf dem Mastdarme, der Schleimhaut, nebst ihren Symptomen, als: Magenbrücken, Appetitlosigkeit, unregelmäßiger Stuhlgang, Kreuzschmerzen, Ziehen in den Beinen, Knieschmerzen, Ausschlag, Salzfluß, übelriechender Ausschweiß u. und deren Anfang in zwei Genesung, von Dr. Tobias. 7½ Sgr

---

KÖNIG WILHELM-GELD-LOTTERIE

enthält
nur baare Geld-Gewinne
von zusammen
1 à 15,000 Thlr. 1 à 5000 Thlr. 1 à 3000 Thlr. 1 à 2000 Thlr. 2 à 1000 Thlr.
6 à 500 Thlr. 12 à 300 Thlr. 16 à 200 Thlr. 20 à 100 Thlr. 40 à 50 Thlr.
80 à 25 Thlr. 200 à 10 Thlr. 400 à 5 Thlr.
im Ganzen
6702 Gewinne zum Gesammt-Betrage von 90,000 Thlr.

Die Ziehung dürfte im Laufe des November & 3 Tagtouren stehen.
Ganze Loose à 3 Thlr. und halbe Loose à 1 Thlr. sind bei allen Kgl. Lotterie-Einnehmern und bei denjenigen Herren zu haben, welche sich bisher mit dem Vertriebe dieser Loose beschäftigten, sowie in Berlin bei der Direction der Kgl. Thorndauer Lotterie.

Berlin, den 4 October 1870.

Der Schriftführer:
Dohme.
L. Eichborn,
Bankier.

Der Cassirer:
von Rösen.
Der Schatzmeister:
Geh. Hofrath.

H. Leue & Timpe,
Hofbüchsenmacher,
Berlin, Friedrichstraße 79.

Atelier und Lager sämmtlicher bewährter Constructionen von Hinterladern, besonders die beliebten Leue'schen mit Centralzündung, in ganz neuen Systemen, wie auch ohne Nadel, sowie das seit 1870 von uns neu erfundene Combinations-System 1870, welches jetzt die Welt in Erstaunen setzende Verbesserungswaffe, werden angefertigt und an Jedermann auf's Beste geliefert. Auch in großer Auswahl vorräthig.
Jagd-Artikel und Munition en gros und en detail.

Stärke-Zucker-Syrup

Die vollständige Einrichtung für eine
Stärke-Zucker-Fabrik
mit Capelle-Apparat, Syrupmaische ꝛc. nebst Maschinen für Stärke-Fabrikation, soll billig verkauft werden. Auf Verlangen wird auch ein tüchtiger Arbeiter, der Lust hat, sich selbst zu machen, mit dem selbständigen Betriebe vertraut gemacht.

Näheres ertheilt die Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein erfahrener Jurist,
dem vorzügliche Empfehlungen zur Seite stehen, sucht eine angemessene Stellung als Bureau-Vorsteher oder in sonstiger Vertrauensstellung bei einem industriellen Unternehmen, mit einer Betheiligung an Geschäft oder bei einem Gesell.-Actien auch Antheile ihn zur Cautions-Leistung in Summe Gefl. Offerten sub X. 2743 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichsstraße 66

Geschäfts-Verkauf.

Eine seit 30 Jahren mit dem besten Erfolg betriebene Kreis- und Stadt-Buchdruckerei mit Verleger-Recht, daher vorzugsweise zu verkaufen. Offerten unter P. 15 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Cassel.

Das Universal-Vermittlungs-Bureau von C. Thenerlorn
in Leipzig, Turmstraße 17
empfiehlt sich zur Besorgung der Käufen und Verkaufen von Grundstücken jeder Art, sowie zur Vermittlung von Anlehen und Uebernahme von Anlehnungen in allen Branchen. Bei streifter Bedienung werden strenge Discretion und billige Provisionsberechnung zugesichert.

10,000 Stück
1 dr. Nat. Zigarren
zu kaufen gesucht. Offerten und A. Kaufangebote beliebten sub F. 2735 die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Cassel.

Bilder in Lebensgröße, 150 Cent. p. Personen, Franzosen, Turkos, Zuaven, Cavalleristen, Napoleon ꝛc. à 5, 7½, 10, 15 ½. Niederstrasser in Berlin. C. F. Ritter, Halle a. S.

Heilanstalt

Kelben, Stadt. Die
heime Krankheiten,
briefsich.
sterbrüche.
Den
wöhnl
mann
ntio

Die Ziehung findet am 15. November statt.

Die 61. Johann u. d. Sour mit Ausnahme Sonn- und Feiertage täglich erscheinende

„St. Johanner-Zeitung",

mgleich Anzeiger für die Kreise Saarbrücken. Ottweiler u. St. Wendel, hat in neuerer Zeit die bei Weitem stärkste Auflage von sämmtlichen hiesigen und ganzen Regierungsbezirks Trier und eignet sich daher ganz vorzüglich zur Publication von Anzeigen aller Art, die stets vom besten Erfolge begleitet sind.

Insertionspreis für die vierspaltige Petitzeile oder deren Raum 1 Sgr.

Kovitzki

Feine Holz-Cigarrenspitzen in Etui, mit durch Kauz hergestellten fein gedichteten sämtlichen Zigarren-Größen gegenwärtiger Fabrikpreis, offerirt per Sgr. 4 Thlr., dauer Einzelne Proben gegen Einsendung von 10 Sgr. franco.

Kriebethal b. Waldheim in Sachsen.
Emil Hiurm jun.

In einer seit mehreren Jahren im besten Flore stehenden Stellen-Fabrik wird ein

Compagnon
gesucht,

der tüchtiger Kaufmann sein u. ca. 10—12000 Thlr. Vermögen besitzen muß. — Das Etablissement ist in einer Stadt Mittelhessens gelegen, ca. 10—15 Einwohner zählenden Stadt mit Eisenbahn-Verbindung, unter sehr günstigen Bedingungen mit geringer Anzahlung käuflich überlassen werden. Reflectirende wollen sich wenden unter Chiffre Q. 1816 der Zeitungs-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstraße 66, zur gefälligen Beförderung übergeben.

Ein Gutsbesitzer,
der seine Besitzung verkauft, augenblicklich Domizil-Verhand und Königl. Polizei-Hauptmann, sucht einen Gesellschafter.

Bürgermeister einer Stadt.
Gefl. Offerten sub X. 2743 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstraße 66

Neue Stoffmuster aller Art
gediehte und schreibe Sammt, Garne, Bänder, Tücher, welche ein regelmäßiger Besuch verbanden, der sich fährlich auf ca. 200 Muster beläuft, werden in neuesten, den kürzesten Raten an kunden gesandt, wenn bestellen einer Zeit Angabe über die gewünschten Farbmaterialien u. beigefügt wird. Färbereien und Schwarzfärbereien ein Besonderheit und Verfügung steht, ist diese Offerte denjenigen empfohlen Zuckerfirmen sich. 27782 sind die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Eine nicht selten Dummheit bedeutet
Thee-Gesellschaft
kann in einer 16—18,000 Einwohner zählenden Stadt, in unmittelbarer Nähe Berlins einem Manne Gut und seiner billigen Bedingungen zur Verfügung gestellt bedeutenden Umfang und fr. Briefe durch **den Commissionär Charlottenburg.**

Metall-Särge

sowie hermetisch verschließbare Einsätze,
ohne zu verlöthen,
daher vorzüglich zum Transport geeignet, empfiehlt
die Fabrik von F. W. Girard,
Berlin, Kaiser-Straße 32a.

Nachweis
offener kaufmännischer Stellen
giebt gegen Retourmarke der Bureaux-Leiter Gust. u. Korrespondenzhaus gegründete und unentgeltliche Bureau des commerciellen Vereins Stuttgart.

Digitized by Google

Feuilleton.

Kleine Bemerkungen und Einfälle.

Sogleich sich dieser Krieg in der Länge zieht, wird der am Ende für einen schrecklichen Gemüthstag werden.

Die letzten Acte der Pariserischen Regierung waren unterzeichnet: „Ollivier."

Die Acte dieser provisorischen Regierung sind unterzeichnet: „Laurier."

Hat jener Ollivier seine Oelblätter des Friedens getragen, so würd, fürchte ich, auch dieser Laurier seine Lorbeeren für Frankreich drängen.

Edictal-Citation.

Auf dem Wege von Meisenburg über Metz, Sedan, Chalons a. d. M. u. nach Paris ist ein Land gefunden worden. Der oder die unbekannten rechtmäßigen Eigenthümer werden aufgefordert, ihre Ansprüche vor dem unterzeichneten Gerichte spätestens im Termin

am 18. October

vor dem Kreisrichter Germanus anzumelden, Documente und sonstige Beweismittel zur Stelle zu bringen oder vorher zuzureichen, widrigenfalls der gefundene Gegenstand, da seine weitere Aufbewahrung unzuträglich, an den Bezirksleutenden verkauft, die Kosten des Verfahrens aus dem Erlös bestritten und der übrige Betrag ad depositum genommen werden wird.

Deutschland, 15. October 1870.

Das Weltgericht.

Briefsaktus. Den Unterzeichnern der Adresse aus Tarnbach: Die Achtung vor der militärischen Größe durfte uns nicht abhalten, die menschlichen und fürstlichen Schwächen des Helden zu greifen. — A. D. in Sondershausen: So hübsch auch Ihre Composition ist, so dürfte sie doch nur schwer die bereits eingebürgerte Küchen'sche Melodie verdrängen. — C. O. in Forchheim: Brief am 12. abgesandt. — M. in W.: Die vom Redner „Hausfreund" erzählte Geschichte aus Reichenbach scheint uns unglaublich. Wir halten es nicht für möglich, daß ein Major sich wegen eines geringfügigen Vergehens an einem Bauernknechten vergreifen könne. — H. S. in Neukadwallen: Dadurch, daß nur die kurzen Zeilen zerreimt sind, ist das Gedicht etwas zu schwerfällig. — A. B. in Wien: Der Schmerzensschrei der Freimaurer ist verhört worden, sobald Sie uns die Ordre zustellen, welche die Aufhebung des Ordens in Oesterreich verfügt. — T. S. vor Metz: Gewiß auch in Mtz. sogar gerührt. — L. in Schwetzler: Fragen Sie doch den geistreichen Herrn Dechanten, ob auch das Lied verpönt sei von dem Pfäffelein, das da singt: Mich kann's auch von einem lust'gen Kirmeeschmaus. — M. J. in Leipzig: Der Capellmeister des K. Grenadier-Regiments hat das eiserne Kreuz nicht blos „für die guten Abendmusiken," sondern lediglich erhalten, weil er den Franzosen so herrlich den Marsch geblasen hat. — Den braven Berliner Reiterolitzer des XII. Comp. des 37. Fußtpr. Füsilier-Regiments im Bivouac vor den Forts von Paris: Brief erhalten, Alles bestens besorgt, Cigarren und Kladderadatsche folgen. — Der verirrte „Sängerkunst" in München: Freundschaftlichen Gruß und besten Dank! Für die frische Compositiion unseres Liedes.

Petroleum-Kochapparate.

Die einfachste und billigste Art, in jedem Raum ohne Rauch, Ruß und Geruch zu kochen.

Kleinere Anzahl:
Stahl & Schroeder. Nürnberg.
Generalvertreter.
Schwassmann & Co in Berlin und in Hamburg.

Adalbert Fiedler in Breslau

Gebr. Basch
im Concerthause des Kgl. Schauspielhauses.
Anfang der Vorstellungen: Sonntag, 23. October.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10

Posten 1 u. 2 dr. Naturel-Tapeten
zu kaufen gesucht. Werthen mit Preisangabe und H. Muster-Abschnitten bef. sub D. 2788 die Annonc.-Exped. von **R. Mosse in Berlin.**

Wunder-Ruhe
aus Metall. Unterabtheilungen für alle Stände in finnreichen Darstellungen mit den angenehmsten Ueberraschungen an den Familientische und in Gesellschaften. Prachterziehung mittelst Verwandte für Jeden. Sind zu empfehlen zu Hochzeits-, Weihnachts- und Sylvesterzeit geb. Die Preise werden genau nach Qualität und Bearbeitung festgestellt. Durch das Schweizer kommen Gegenstände, die Photographien, Blumen, Briefbeschwerer, Hutzabstecker, Ringe in Gold, Silber und Metall von 2 Sgr. bis zu 1 Thlr. im Werthe verschieden. Gegen Einsendung des Betrages: 100 Stück à 10 Thlr. 50 Stück à 5 Thlr. Preis-Courant gratis. **Gebrüder Bernstein, Breslau, Schuhbrücke 36.**

Dampfmaschinen
zur
Demonstration der Dampfkraft
und ähnlichen Unterhaltung der Jugend.

Cylinder-Dampfmaschine, ½, und 1½ Thlr.
Chamäleon-Bijoux-Dampf-Maschine ½ Thlr.
Locomotive ½ Thlr.
Locomobile à Thlr.
Zimmer-Fontaine mit Dampf-Maschine à Thlr.

Ueber 8 große Dampfmaschine à Thlr. Diverse Modelle durch diese Dampfmaschinen in Betrieb zu setzen zc. zc.
Illustrirte Preis-Verzeichnisse gratis und franco.
Sämmtliche Maschinen sind durch Dampf genau und mit Solidestellung.
C. Caregatti's Mechanisches Institut, Königsberg i. Pr.

Getrocknete Blumen.
Letzmungsfähige Fabrikanten von Immortellen, Kränzen u. wollen ihre Offerte gefl. einsenden an
Alex. Broders in Frankfurt a. M.

Venedig.
Familien oder Einzelne, welche sich einige Zeit in Venedig aufhalten und Wohnung an einer deutschen Familie zu haben wünschen, finden freundliche Aufnahme im Hause des Francol. Barrett **Th. Elze** in Venedig, **Palazzo Pisani, S. Stefano 2810.**

Krste Preis-Medaille: Ausstellung Amsterdam 1869, Bittenberg 1868.
Liebe-Liebig's Nahrungsmittel in konzentrirter Form. Extr. der Liebigschen Suppe Rindfleischextract 1 Pfund und Uhren. **3 Pfund Liebig in Broden.** Liebigschen Nahrungsmittel für Säuglinge. Necrovalescenten, Gichte; ausserdem bester Ersatz der Kuhmilch, wenn vorzüglich Kinder nicht gedeihen. Büchsen zu ½, 1, 2½ Pfd. sind, datum die Ortspreis nicht Lager hatten, durch die Hadelt zu beziehen.
Bei der grossen Zahl Liebig'scher Präparate wolle man genau auf die Fabrikmarke oder den Namen des Fabrikanten achten!

Sieges-Leuchter
als
elegante Illuminations-Leuchter,
zu
Wachskerzen,
in Form von Siegessäulen, zu Kerzen gegossen, bronz. 4' hoch, à Stück 1 Thlr.
Gas-Illuminations-Gegenstände jeder Art.
Wiederverkauf Rabatt.
Schäfer & Danckner,
BERLIN,
Friedrichsstr. 220.

Großes Lager
gebrauchter und neuer **Menschenhaare** bei
Walther, Haarenbling en gros
in
Wien.
Delicate Brotherlinge in Muffelform versendet **Weigast.**
9 Hirschäcker-Gebühren auf kleine Kehlt. mit eigenem Werkzeug, hinten Beschäftigung in **Landsberg a. W.** bei **C. L. Fiedler.**

Für die deutsche Armee in Frankreich.

Sämmtliche norddeutsche **Feldpostanstalten** nehmen von im Felde stehenden **Militärs** und **Militärbeamten** Abonnements an auf

Ueber Land und Meer

herausgegeben von

F. W. Hackländer

Vom Kriegsschauplatz.

Illustrirte Kriegs-Zeitung

für Volk und Heer

und versenden solche gegen Erhebung der Abonnements- und einer kleinen Convertgebühr unter persönlicher Adresse couvertirt an die verehrlichen Abonnenten.

Messerputzmaschine,

in 4—5 Minuten 1 Dtzd. Messer kriegelblank zu reiben, ohne daß die Klingen angegriffen werden. Complet nebst einer Klammer und Pulver incl. Verpackung 9 Thlr.

Louis Hirschberg, Berlin, 33 Jägerstraße 33.

Soeben ist erschienen und durch alle Buch- und Musikalien-Handlungen zu beziehen:

Basis

für den

Klavier-Unterricht

im

Heinrich Schmidt'schen Conservatorium,

enthaltend 22 Uebungen zur Entwickelung des vollkommenen Klavier-Anschlages, der Mechanik und des gebundenen Spiels von

Heinrich Schmidt,

Berlin im Selbstverlage, Puttkamerstr. 21 (nach dem 1. October Uhlenstrasse 27).

Es ist dies das erste Werk, welches das wahre Fundament aller Gediegenheit und Virtuosität im Klavierspiel dem strebsamen Schüler bietet; dessen Entwickelung bei

Zeitmessens

und

Anschlages.

Subscribers 1½ Thlr.

GERMANIA.

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft

in

Stettin.

Grund-Capital . . . . . Thlr.	3,000,000
Reserven Ende 1869 . . . . . „	3,692,275
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1869 bezahlte Versicherungssummen . . . . . „	3,130,624
Versichert. Capital Ende Juni 1870 „	53,342,481
Einnahme an Prämien u. Zinsen ca. „	1,709,000
Im Monat September sind eingegangen 487 Anträge auf . . . „	270,219

Bureaux der „Germania" in Amsterdam: Singel 8. 8. 1. — **Antwerpen:** Rue Otto Venius 7. — **Berlin:** Unter den Linden 2. — **Bremen:** Langenstraße 59. — **Breslau:** Altbüßerstraße 35, Ritterplatz-Ecke. — **Brüssel:** Rue de Laeken 65. — **Cöln:** Altenmarkt 28. — **Danzig:** Langenmarkt 8. — **Dresden:** Große Plauenstraße 9. — **Frankfurt a. M.:** Roßmarkt 5. — **Hamburg:** Große Bäckerstraße 26. — **Hannover:** Marienstraße 14, part. — **Königsberg i. Pr.:** Neustadt 1. — **München:** Neuhausergasse 5. — **Posen:** Markt 45. — **Stettin:** Paradeplatz 16. — **Stockholm:** Lilla Nygatan 18. — **Zürich:** Saalhausplatz 22.

Der Bock-Verkauf

in meiner von allen erkrankten Krankheiten freien Vollblut-Stammschäferei zu Cuhna bei Bayreuth. Auf Anmeldung stehen Wagen auf Haltestation Hammerfeld a. d. Rieden-Schiel.-Märk. Bahn bereit.

Im October 1870.

G. v. Wiedebach.

Bock-Auction

zu Suzemin bei Pr. Stargardt (Westpreußen) am

Montag, den 24. Octob. 1870,

Mittags 12 Uhr, über 60 zuverjährige, 9 einjährige vollzährige **Kammwoll-Rambouillet-Vollblut-Böcke.**

Abfütterungs-Vorzeichniß mit Stammbaum-Proben ertheilen auf Wunsch. Die Schäferei steht täglich besehen werden. Vollblut-Böcke werden vom 24. October an in Pr. Stargardt verkauft von 20 bis 30 Thlr. verkauft.

Albrecht.

Aus freier Hand zu verkaufen:

Eine größere Mühlenbesitzung,

bestehend in Landwasser und Dekonomie mit Mastwerke. Neue Gebäude, massiv, gezimmerlos, gut construirte Einrichtungen; große Jagdgerechtigkeit, alles in bestem baulichen Zustande. Wasserkraft. Von hoher gleichzeitig mitbetriebener anderer Branche. Und Reserve-Dampfmaschine von 24 Pferdekraft zur Benutzung, falls Localitäten vorhanden. Getreide von den benachbarten Gütern bequem und mit Garten. Lage für Geschäftsreisende äußerst vortheilhaft, für gesellschaftlicher Verkehr sehr angenehm. Ca. 7½ Morgen gut 3 Ruthen und einer vielbesuchten Restauration. Übernommen entweder, falls nicht, in der nächsten Umgebung. Anzahlung 30 Mille. Unentschiedene verbeten. — Ausführliche Briefe unter A. 2799 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

In einer industriereichen Distrikte Oberschlesiens ist eine

Fabriks-Realität

belegen und einem Mühlen-Fabrikbesitzer, Weinenzahlungen mit Kohlenmaschinen-Einrichtungen, Umstände halber, billig zu verkaufen.

Gleicher, gegenwärtig Tuchfabrik, ist für jeden anderen Geschäftszweig gleich gut geeignet. Die Gebäude, die Wasserkraft, sowie der Stadtwerk das nöthige Wasser zu, und liefert dieser Canal täglich 900 Cimer Wasser. Dieses Etablissement ist von Bielitz 1 Meile, von

Nr. 49. Berlin, den 23. October 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochenkalender.

Montag, den 24. October.

Kommt ein Luftballon geflogen,
Läßt sich nieder in Toulouse,
Bringt Rörativ in der Gondel
Und von Favre 'nen Gruß.

Dienstag, den 25 October.

Er fragt: Ei, wo stecken
Die Collegen denn nur? —
„Wenn sie jetzt noch nicht fort sind,
So sind sie in Tours."

Mittwoch, den 26. October.

Was macht denn Herr Crémieux,
Des Landes Patron? —
„Spielt Moses und Aaron
In einer Person."

Wochenkalender.

Donnerstag, den 27. October.

Wo weilt denn Gambetta,
Der vor mir entfloh? —
„Der beliegt jetzt die Preußen!
Weiß Keiner nicht, wo?"

Freitag, den 28. October.

Nun freut euch, auch Trochu
Steigt nächstens empor! —
„Je weiter vom Schuß,
Deste sicherer davor!"

Sonnabend, den 29. October.

Auch Rochefort und Favre
Rab'n bald aus der Fern';
Dann sucht die Regierung
Euch mit der Laterne!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

In St. Cloud

oder:

Was sich die Steine erzählen.

Im Aether schwimmt des Mondes Silbernachen,
Der Hain erglänzt in tiefer Herbstesruh;
Doch ziehn gespenstisch mit geheimen Sprachen
Gestalten durch die Gänge von Saint Cloud.

Und stiller Wehlaut klingt auf allen Pfaden,
Die Marmorbilder blicken trüb' empor,
Es klagen leis' die Nymphen der Cascaden,
Und durch die Lüfte rauscht's wie Geisterchor:

Das Schloß versank, zertrümmert sind die Wände,
Rings Brandgeruch und der Verwüstung Graus;
Gestürzte Götter strecken ihre Hände,
Wie Hilfe flehend, aus dem Schutt heraus.

Noch zucken Brände auf, noch glühen Funken,
Noch ist vom Frevelwerk der Boden heiß.
O Jammerbild! An einem Tag versunken,
Woran Jahrhunderte gebaut mit Fleiß!

Da naht ein Satyr, und mit leichtem Spotte
Spricht er: „O laßt genug des Jammerns sein!
Auch du, Frau Venus, aus der Muschelgrotte,
Ihr Nymphen all', stellt eure Klagen ein!

Dem eignen Fluch ist dieses Schloß verfallen —
Fürwahr, gefrevelt wurde hier genug!
Und seit Jahrhunderten in diesen Hallen
Trieb sich herum allnächtlich Geisterspuk.

Seht, seht! Dort steigt es wieder aus dem Schutte
Und schüttelt seine Knochenarme stark,
Das Pfäfflein Clément, das einst in der Kutte
Den scharfen Dolch zum Königsmorde barg.

Und dort — als ob sie schier des Satans wären —
Auf Trümmern tanzen in bacchant'scher Lust
Viel Könige und Prinzen mit Hetären,
Und drücken sie an die verbuhlte Brust.

Und dort — o schaut nur auf die Trümmerstätte —
Das Auge von der Thräne Thau benetzt,
Die weiße Frau — Marie Antoinette!
Der Tag der Rache ist gekommen jetzt!

Hier hausten einst des großen Corsen Schranzen,
Des Volks Vertreter jagend vor sich her;
Hier schrieb Herr Carl einst seine Ordonnanzen,
Und hier zum Kriege rief die Völker — *Er!*

Drum laßt die Klagen heut, und — fort mit Schaden
Mit der gefallnen Herrlichkeit von Stein!" —
Da lachten laut die Nymphen der Cascaden,
Und alle Faune stimmten lustig ein.

Und ein Triton trank aus der Muschelflasche
Und rief aus vollem Hals dem andern zu:
Schlaf, altes Schloß! Und Friede deiner Asche
Und allen bösen Geistern von St. Cloud!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Ein Besuch auf Wilhelmshöhe

oder:

Louis und Cohn.

Eine daheimliche Unterhaltung.

Scene: Empfangssaal des kaiserlichen Kerkers. **Louis** empfängt rauchend den so eben durch vergoldete Lakaien eingeführten **Cohn**.

Cohn (tritt mit Ehrfurcht vor Louis auf die Knie nieder). Allerreichster Monarch des Jahrhunderts!

Louis (mild). Stehen Sie auf, Cohn! Setzen Sie sich dort auf den Perlenstuhl. — Nun, was wollen Sie?

Cohn. Die Gefühle der tiefsten Verehrung und Unterwürfigkeit zu Ew. Majestät Füßen legen.

Louis. Cohn, Sie vergessen, daß ich ein armer Gefangener bin! Wie heißt es doch? (bewegt)

„Gefangner Mann, ein armer Mann!
Durchs schwarze Eisengitter
Starr' ich den fernen Himmel an" — —

Cohn (schluchzend). Rührung überwältigt mich! O wie werde ich diese Stunde wieder vergessen!

Louis. Das ist ja auch gar nicht nöthig. — Ja, Cohn, wir ist es schlecht gegangen!

Cohn. O Sire, so etwas passirt ja uns Allen einmal.

Louis. Sie? — Und dann, Cohn, es fallen so boshafte Gerüchte über mich aufgeschrengt sein!

Cohn (nunmilig). O Sire, kümmern wir uns nicht um die Schimpfreden der boshaften und bornirten liberalen Presse!

Louis. Man hat mich immer verleumdet. Man hat z. B. gesagt, ich hätte gewisse in hysterischer Weise gemachte Anlagen — —

Cohn (seitwig). O Sire, wer so viel im Kopfe hat — —

Louis. Natürlich, die kann nicht an Alles denken. Dann hat man mir vorgeworfen, daß ich in der Absicht, sie zu verderben, meine Gegner nach Cayenne geschickt hätte. Kennen Sie Cayenne?

Cohn. Nein, aber ich denke mir es wie ein Eden.

Louis. Das ist es! Es ist ein Sclavenparadiesen, ein Pfefferparadies, eine der reizendsten natürlichen Aquarien. In diesen Garten der Wollust setzt ich meine Gegner, um sie zu — beschämen. In Folge des üppigen Wohllebens, dem sie dort fröhnten, gingen sie leider zu vielen Tausenden an Verumpfung zu Grunde.

Cohn. Die Elenden!

Louis. Man scheint in einigen meiner Liaisons mit gewissen Damen etwas Arges gesehen zu haben!

Cohn (entrüstet). O Sire, wann werdet ihr aufstehen, die Tugend anzugreifen? — (Begeistert.) Ha! daß ich werth wäre, auch nur einer dieser erhabenen Damen, welche Sie anwechselnd Ihrer Gunst zu würdigen geruhten, auch nur die Schuhbänder lösen zu dürfen!

Louis (stammelnd). Das glaube ich, Cohnchen! — Man erzählt ferner, daß ich ungeheure Summen — —

Cohn. Auch nicht einen Sous — ich lasse mein Leben dafür — nicht einen Sous haben Sie zurückliegen können!

Louis. Beinahe nicht einen Sous! In der ganzen Zeit habe ich mir lumpige hundert Millionchen vom Mund abgespart, um mir — was vorn je der mein Wunsch gewesen — einmal eine kleine Besitzung bei Trouvillebeziehen kaufen zu können.

Cohn. Welch ein tiefes Gemüth! Ha! daß ich ein Stanktern unter dem Stiefel einer solchen Seelengröße wäre!

Louis. Es thut so wohl, wieder einmal die Sprache des Herzens zu hören. Ach, Cohnchenleben, was mußte ich dulden! „Sie singen Lieder auf mich!"

Cohn. „Es ist toll" von den Lenten."

Louis. Ja, Cohnchen, sagen Sie mir einmal aufrichtig, wie ist die Stimmung gegen mich in Deutschland?

Cohn. Sire, man bittet Sie an. Man wünscht nichts sehnlicher, als Sie wieder an der Spitze der Geschäfte in Frankreich zu sehen.

Louis. Ich hatte es. Diese Deutschen sind doch gut! Es thut mir wehe, mit diesem unausgesprochenen Biedermeier Krieg anzufangen. Aber ich muß sie es, die öffentliche Meinung zwang mich!

Cohn. Ich ahnte es, ich weiß es. Ich habe es bereits in einem Artikel der Welt verkündet.

Louis. Fahren Sie so fort! Und nun — aber kalt! Trinken Sie Champagner.

Cohn (weigernd). Wenn Ew. Majestät befehlen — —

Louis (heftig). Ich, ein Gefangener, befehlen! Nein, ich will Sie nicht dazu zwingen. Trinken Sie keinen Champagner — das ist besser! Meiden Sie diesen Trank, welcher geeignet ist, Aufregung und Verwirrung der Gemüther zu erzeugen! Und nun — gehen Sie, Cohnchen, gehen Sie — dort durch die Malachit-Thür. Gehen Sie — es ist Zeit — der Schließer kommt schon über den Hof mit meiner Graupe!

Cohn (entfernt sich unter wiederholten Kniebeugen).

Louis (allein). Voilà un homme!

Feuilleton.

Feldpostbriefkasten des Kladderadatsch.

Verehrte Redaction!

„Theures Weib, schiete Deine Thränen, nach der Feldschlacht ist mein feuzig Sehnen" — wie Schillers Jedichte jenöthnlich anfangen, und wenauf wir alle Tage lauern, nämlich auf die Feldschlacht. Wissen Sie denn nischt? Wir wissen jar nischt! Aber Weihnachten kemmt heran, und es kann vielleicht auch Ostern werden, unser Hauptmann meint sojar, Pfingsten. Für die Weißjefleideten ans Brandenburjee wird es allerdings anjenehmer sein, wenn wir im Sommer einziehen. Aber was sind denn ein Paar Stunden kalte Füße unter die Linden jejen unser jejenwärtiges Ampbitienleben, wo es des Exzel ja noch weil besser hat, injofern er nur ins Wasser jeht, wenn er will, und wir oft tajelang drin liejen müssen, ob wir wollten oder nicht! Aber des schadt nischt; davor sind wir Menschen. Worum ich Ihnen aber bitten wollte, ob Sie uns nicht jefälligst Anekunft jeben könnten, was ist des eijentlich: „Liebesjaben", wovon so viel in den Zeitungen steht, und noch Niemand hier was davon jesehen hat? Auch würden Sie unter janze Compagnie sehr verbindlich machen, wenn Sie uns jüe die langen Winterabende mit eine entsprechende Lektüre aus die Feldbibliothek zukommen ließen. Vielleicht Ujolino, der seine Enkel aufjeaß, um sich seinen Kindern zu erhalten, oder sonst ein unterhaltendes Kochbuch. Denn wie sind bald so weit, wie der Ockonomie-Schimmel von dem Droschenkutscher, indem unser Hauptmann auch immer sajt: „Jungens, es ist Alles Jewohnheit!" und der erwähnte Droschkenmann seinem Klaar auch den Hafer abjewöhnen wollte und ihm jeden Tag weniger jab, bis das arme Thier endlich verendete. „Nee so 'n Peck!" — meinte nun der Kutscher. „Jeerade wie ich ihm so weit hatte, daß er jar nischt mehr fraß, stirbt mir der Zeltree!" Davor hat aber der Krieg auch wieder viele Vortheile. So habe ich mir zum Beispiel das Rauchen Abends im Bett janz abjewöhnt, indem ich mir seit acht Wochen nicht 'reinlegen konnte, und am Tage bin ich bereits so weit, die stärksten „Gambetta's" zu vertragen. So nennen wir nämlich unsere Marketendee-Ziehjarren, die man eijentlich nur im Luftballon rauchen kann, indem ihre Anekünftung in die Luftschichten, wo Menschen wohnen, Typhus, Pest, Veitstanz und Blutvertiftung erzeugt. Sollte Se. Majestät der Kaiser Napoleon den heiligen Abend noch auf Wilhelmshöhe zu feiern jeruhen, so werden wir so frei sein, ihm ein Zehntel Mille „Gambetta colorado leibbraun" anzubauen, indem Wilhelmshöhe schon höher über dem Meeresspiegel liegt als unsere Laufgräben, und der Mann an starken Tobak jewöhnt ist. Leben Sie jefälligst wohl, verehrte Redaction, und beehren Sie mir bald wieder mit einer jütigen Antwort, so wie auch mit der Mittheilung, was ein Mensch jetzt kostet, indem ich nämlich in die National-Ockonomie und die Jesetze des Capitals nicht restraut bin und die Preise sehr jesunken sein sollen, wennit ich mir einjekoke als lieb Vaterland kannst ruhig sein, Jacobv sijt ja nu schon drein — ejebenster Knutschke.

Der in Tours erschienene Moniteur schreibt: „Die unabweichbare Nothwendigkeit legt Herrn Gambetta die Pflicht auf, sich sofort in das Departement der Vogesen zu begeben, da in demselben die Aufgabe gelöst werden muß, den Vormarsch der Preußen auf Lyon aufzuhalten."

Das Mittel zur Erreichung dieses Zweckes soll ein ebenso einfaches als sicher wirkendes sein: Herr Gambetta stellt sich nämlich den vordringenden Preußen in den Weg und liest ihnen seine Proclamationen vor. Die Preußen müssen sich todt lachen, und über ihre Leichen hinweg bringt dann Herr Gambetta der heiligen Stadt Paris den Sieg und den Frieden.

Digitized by Google

Müller. Weißt du was Neues? Die Französische Republik soll sehr krank sein.
Schulze. Was mag ihr denn fehlen?
Müller. Die — Republikaner!

Müller. Also Gambetta hat sich erdrückt, Kératry hat sich erdrückt, und nu soll sich Trochu auch noch aus Paris drücken wollen?
Schulze. Des is ja reckt nett!
Müller. Bald wird Paris nur noch einen Minister des Auswärtigen, und sonst lauter auswärtige Minister haben.
Schulze. So is es!

Auch eine Invasion.

Es bricht aus Rom ein Menschenstrom:
Langrödig, mit breiten Hüten
Drängt sich hervor ein schwarzes Corps —
Das sind die Herrn Jesuiten!

Dem Nachtgesücht ist es zu licht,
Zu hell in Rom geworden;
Sie treiben auf in stückigem Lauf
Und ziehn hinauf nach Norden.

„Was kann da sein? Auf, an den Rhein!
Da ist es noch gemüthlich.
Wo unbethört man uns noch ehrt,
Da bauen wir fromm und friedlich."

Gesagt, getan! Ich seh' sie nah'n —
Rom ist der Schwarzen ledig!
Schon zieh'n am Rhein die Ersten ein —
Gott sei uns Deutschen gnädig!

Laut einer in Nr. 482 der Schlesischen Zeitung enthaltenen Anzeige schreibt die Königliche Garnison-Lazareth-Commission zu Breslau die Lieferung ihr r Bedürfnisse für das nächste Jahr mit dem Bemerken aus, daß **nur Producenten**, resp. **Fabrikanten** zur Lieferung zugelassen werden. Unter den aufgeführten Bedürfnissen befinden sich auch 70 Stück **Häringe** und 50 Schock **Eier**.

Auf Grund dieser Veröffentlichung erlauben wir uns die ergebene Anfrage an die verehrliche Lazareth-Commission, ob dieselbe darauf besteht, daß wir in dem auf den 24. October anberaumten Termin in eigener Person erscheinen müssen, oder ob wir, um unseren Fabrikbetrieb nicht allzu lange zu unterbrechen, uns vertreten lassen dürfen.

Die Häringes-Producenten der Ostsee.
Die Eier-Fabrikantinnen Schlesiens.

An Päpste und gewisse andre Leute.

Zu stürzen trachtet ihr der Volksgunst Götzen
Und macht zu Göttern sie — —
vergliche Lötzen.

Herbstliche Betrachtungen.

O Seligkeit, zu rennen und zu starten,
Fern dem Gewühl der Welt — in Hoppegarten!

Ob draußen kämpfen unsre besten Männer —
Was schert das uns? — Hier kämpfen unsre Rennen!

Und während draußen sich die Völker schlagen,
Gezieret's auch uns, zu wetten und zu wagen.

Trotz Kriegesdonner und trotz Schlachtenbrand —
Der Jockey stirbt in Preußen niemals aus.

Aus meinem Krügstagebuch.

Dä Anweesung düses unsittlichen Offenbach aus Parüs äüt eune löhr wohlverdünte. Dönn durch sunner „Großhörzogän von Görolsteun" hat ör dä Franzosen ün dör Täuschung gehullt, daß sä ös ün Deutschland nur mät lauter Gönöralä Bumbum ßu thun haben würden, und sä dakurch ßum Krüge ermuthßt. Durch seunem „Parüser Löben" aber hat ör wüter umgelöhrt dön Deutschen dä Augen geöffnet über düser hörunterzekennunen Raßion dör süderlischen Lust und lustigen Süderlichkeut, und sä ebenfalls ßum Krüg ermuthßt, ündem sä sich gedonken haben: Mät düser verkommenen Gesöllschaft werden wür förtüg werden! Als verdänt ör für dön gögenseutigen Hervorruf des Krüges dön Heraurnf!

Uech begreufe meunen alten Geschäftsfreund Abdöl-Kader nücht. Noch vor nönßen Wochen schreubt ör an Frankreich: Uech komme euch mät ßwanßigtausend Büchsenreutern ßügen düsen Ungläubigen ßu Hülfe ßu eulen." — Nu? Wo eult ör, wo weult ör? Hat ör dönn ßum Zug verläumt, oder sollen dä Ungläubigen Röcht behalten und ühm nüchts glauben?

Uech fünde es höchst ungerächt, daß man löu Mögenten und Staatsmönnern, wönn sä eunmal freuntlich ßum Volke sprächen, fogleuch eune südenale Rüchtung anrüchtet. Töder Mönsch, auch dör Höchstgestellter, kann sich äuwerulen vergässen!

Eun berühmter Staatsmann soll geäußert haben: „Wönn üch nücht Bismark wöre, möchte üch Johann Jacoby sun!" — Rücht übel! Uensefern man nömlich bedönkt, daß man von dör Latörne lös Diogönes möhr sprächt als von dör Sonne Alöxanders.

Uech möchte wüssen, wü düser Oernöst Rönan, wönn ör das Löben Gambötta's schreuben sollte, dössen Hümmelfahrt ßu erklören ßu gekönken gesonnen seun würde.

Euns habe üch ün düsem Jahre gelörnt, nömlich: daß das Sprüchen dör Nußionen ßum Krüge ün dren Theule herfällt! Derstens: Uen Schwengen! Zweutens: Uen Nächtröden, und Dröttens: Das Maul halten!

Wönn ün Parüs würklich dä Räuberröst ausgebrochen üst, dann — Heul dür ihm Sügerkranz, du glücklicher Lö Boeuf, dör du deune Haut röchtßeitig üm gönus neutrüus Oenglands ün Sücherheut gebracht hast!

Wie wir hören, soll die bisher störische Bevölkerung von Rheims plötzlich sehr nachgiebig und friedfertig geworden sein, da ihr von dem Gouverneur angedroht worden, daß man, falls sie noch länger widerspänstig bleibe, sofort mit der Einführung der — Mecklenburgischen Verfassung vorgehen werde.

(Fortsetzung des Feuilletons im Beiblatt.)

Warnung vor Betrug.

Unter dem Titel: **„Kladderadatsch's Siegeszug nach Paris"** ist eine Druckschrift in **Robert Schäfers Verlag** in **Dresden** erschienen. Die Wahl dieses **Titels** ist einfach eine **Schwindel-Speculation**, darauf berechnet, durch denselben sowie durch **diebische Annexion** der in unserem Blatte typisch gewordenen Figuren **das Publicum zu täuschen** und zum Ankauf eines Machwerks zu veranlassen, welches durch seinen Inhalt den gegründetsten Anspruch auf ein stilles Plätzchen in dem Maculaturwinkel eines Krämladens hat. Wir begnügen uns, dem Publicum in seinem eigenen Interesse diese Thatsache mitzutheilen, und sind überzeugt, daß dasselbe, durch uns gewarnt, dem betrügerischen Versuch, eine **unsaubere Ladung durch eine wohl accreditirte Flagge zu decken**, mit gebührender Verachtung begegnen werde.

Die Verlagshandlung des Kladderadatsch. **A. Hofmann & Comp. in Berlin.**

Digitized by Google

Wir bitten, das Beiblatt zu beachten.

Zur Ballonfrage.

Wir werden erst Ruhe und Frieden haben, wenn ganz Frankreich in der Gondel sitzt.

Garibaldi schützt vor Thorheit nicht.

Don Quixote und seine Dulcinea.

Die Phrase ist abgeschafft.

Rochefort steigt, in einem Brief an Flourens, fast in die „undurchdringlichsten Tiefen seines Gewissens“ hinab und kommt zurück, indem er sich sagt, daß sein Rücktritt einen Conflict herbeiführen könnte.

Herr Thiers kommt von seinem Interventionsbettel zurück.

Die Pariser Kinder. Papachen, hast du uns denn aber auch gar nichts mitgebracht?

Das verdeckte Gericht.

Meine Herren, in Berlin werden seit Monaten für die Armee im Felde täglich 7200 Erbswürste gemacht.
Alle. Ach, zeigen Sie 'mal eine!

Verantw. Redacteur: In Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 33. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Haupt-Annahme-Bureau: Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse. Berlin, München, Nürnberg, Hamburg, Wien, Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 7 Sgr. 6 Pf = 27 Kreuzer C. M.

Nr. 49. Berlin, den 23. October 1870. XXIII. Jahrgang.

Aus der Luft gegriffen.

Der gefürchtete Preußische Aar auf der Verfolgung eines Pariser Wind- (Post-) Beutels.

Feuilleton.

Ein Herbst-Chor mit Nutzanwendung.

Wohl dem Berliner! — Mit ruhigem Sinnen
Sieht er die Wildgans scheiden von hinnen,
Sieht er den Garten der Thiere veröden,
Landen den Obstkahn mit herbstlicher Frucht;
Friedlich auf bombengefickerten Böden
Birgt er den Presstorf in thürmender Wucht.
Pünktlich, wie immer, schiebt ihm die Alte
Morgens das raschelnde Blatt durch die Spalte,
Ohne Verfäumniß des bauschigten Schwalls.
Friedlich am Ersten des neuen Quartals
Naht ihm der Miether mit lohnendem Zins;
Und die Gouse schwellen und steigen
Lustig empor bei den Kunden des Sieges;
Selbst an dem Anleihn des schrecklichen Krieges
Freut sich der Biedre des sichern Gewinns!

Doch der Pariser — in öden Gemächern
Irrt er umher unter wankenden Dächern;
Starr vor Entsetzen, im Schlafen und Wachen
Hört er die Bomben, die schrecklichen, krachen,
Liest er am Morgen langhängenden Mauls
In der Regierung nahstehendem Blatte
Preisend erheben die schmackhafte Ratte
Und die vorzüglichen Seiten des Gauls.

Doch der Berliner — nach stärkendem Schlummer
Weckt ihn der Morgen zu rüstigem Thun;
Meerfrische Austern und stattliche Hummer
Spendet in Fülle ihm täglich Neptun,
Und in der duftigen Kammer der Speise
Blüht ihm der Rauchwurst schwer hangender Kranz;
Hold in der Aepfel braunsaftigem Kreise
Lächelt ihm Sonntags die knusprige Gans.

Weh' dem Pariser! — Mit bangen Gefühlen
Außen den Heros, den tobenden, spielen
Muß er; auf hinzuentbehrenden Wällen
Zärtlich umarmen die rothen Gesellen,
Denkend mit Bangen der fäßlein des Weines,
Oder des heimlich erretteten Schweines,
Die er im Keller verbarg in der Wand,
Drücken dem Strolche die schmutzige Hand.

Doch den Berliner in heitren Bezirken
Sammelt sich Abends zu wöhlendem Wirken,
Weislich erwägend die mahnende Wahl.
Oder beim „Kutscher", beim lustigen, sauern,
Preßt er die Stärke der feindlichen Mauern,
Sitzt zu Gericht in gepolsterter Lehne
Ueber des Feldherrn muthmaßliche Pläne,
Discutirt die Kosten des Krieges
Frei nach des Herzens begehrlichen Wünschen,
Oder erhaert die Depesche des Sieges
Fromm bei des Schlummers spätnächtigen Pünschen.

Also der Deutsche! — So mag er beweisen,
Daß wie des Glückes würdig ihn preisen,
Daß er es wisse, wem er den Frieden
Mitten im Toben der Schlachten verdankt,
Daß des Segens, reich ihm beschieden,
Würdig durch Opfer zu sein er verlangt!

Mittheilungen von der Berliner Sternwarte.

Nachdem der neue Sonnenkörper Germania am 19. September d. J. eine culminirende Stellung vor der Civilisationssonne, Paris eingenommen, trat die totale Verfinsterung der letzteren ein. Es werden an hiesigem Observatorium fortwährend die genauesten Beobachtungen des seltenen und interessanten Phänomens angestellt. Die in Anwendung gebrachte psychologische Spectral-Analyse hat bereits zur Evidenz ergeben, daß das verfinsterte Gestirn hohl und körperlos, und seine Lichthülle eitel Dunst und Nebel sei: ein phosphoreszirendes Leuchten verpefteter atmosphärischer Niederschläge. Sehr merkwürdig ist der Umstand, daß, obschon kein Lichtstrahl von ihm aus in die Welt zu dringen vermag, diese doch nach wie vor erhellt ist, ja sogar in erhöhtem Sonnenschein glänzt. Auch ist zu bemerken, daß die früher beobachteten Protuberanzen seit dem Eintritt der Germania stündlich schwächer werden. Außerdem macht sich eine entschiedene Klärung der gesammten Atmosphäre bemerkbar, und zahlreiche, dem Auge des gesperren Publicums durch das qualmende Licht der Civilisationssonne seither verhüllte Gestirne treten am Firmament hervor.

Also doch möglich!

In Paris hat sich der Präsident Delesvaux eine Kugel durch den Kopf gejagt, um den Galeeren zu entgehen. Es war herausgekommen, daß Delesvaux sich von dem früheren Kaiser Louis Napoleon durch Bestechung zu ungerechten Urtheilen hatte bewegen lassen.

Delesvaux büßte damit seinem verflossenen Herrn bewiesen haben, daß es doch möglich ist, die tödtliche Kugel zu finden — wenn man sie nur ernstlich sucht.

(Fortsetzung des Feuilletons auf der dritten Seite.)

Digitized by Google

Für die Vereine zur Pflege der Verwundeten und zur Unterstützung für die zurückbleibenden Frauen und Kinder der Krieger gingen ferner bei und ein:

Zwei Deutsche Freunde in Warschau 10 Thlr. — Eine verlorene Wette P. u. S. in St. Petersburg 3 Rubel = 2 Thlr. 16 Sgr. — C. R. in London 3 Thlr. 9 Sgr. — H. 5 Sgr. — Z. Sendung aus der Sammelbüchse auf dem Kirchthurm zwischen Bockenem und Wellmersheim 9 Thlr. 15 Sgr. — Dem a. Heinrich in Hamburg: Eine goldene Uhrkette. — M. St. in Mühlhausen in Thüringen: Eine goldene Damenkette. — Summa der bis 20. October eingegangenen Geldbeträge: 2037 Thlr. 11 Sgr.

Wir erbitten weitere Beiträge unter der Adresse:

Bureau des Kladderadatsch in Berlin, Leipzigerstraße 39.

Fünftes Verzeichniß der für das „Album-Blatt des Kladderadatsch" zum Besten der Verwundeten, sowie der Hinterbliebenen gefallener Krieger bis zum 20. October eingegangenen Beiträgen:

P. Hartmann in Hedenheim 25 Sgr. — H. Olitz in Aebnitz 10 Sgr. — Frau Mathilde R. geb. v. P. 1 Thlr. — Gallenkamp in Werviers 10 Sgr. — Dr. Engel in Gotha 3 Thlr. — G. W. 5 Sgr. — v. Meyen 1 Thlr. 27 Sgr. — E. Eduard 20 Sgr. — G. Knoop in Steinwinkle 20 Sgr. — J. C. Thieme in Harperdorf 10 Sgr.

Alle unsere Freunde ersuchen wir um weitere Beiträge unter der Adresse:

Bureau des Kladderadatsch in Berlin, Leipzigerstraße 39.

Soeben ist erschienen und durch alle Buch- und Musikalien-Handlungen zu beziehen:

Basis

für den

Klavier-Unterricht

im

Heinrich Schmidt'schen Conservatorium,

enthaltend 29 Uebungen zur Entwickelung des vollkommenen Klavier-Anschlages, der Rhythmik und des gebundenen Spiels von

Heinrich Schmidt,

Berlin im Selbstverlage, Puttkamerstr. 21 (nach dem 1. October Charlottenstraße 57).

Es ist dies das erste Werk, welches das wahre Fundament aller Gediegenheit und Fertigkeit im Klavierspiel dem strebsamen Schüler bietet; sichere Entwickelung des

Zeitmessens

und des

Anschlages.

Badenweiler 1½ Thlr.

Im Verlage von **M. Bernard** in Gr. Petersberg (Neb. Herberg in Leipzig) erschien soeben:

M. B., Des lieben Augustin's Wiederkehr nach zwei Akten. Komische Parodien einer tragischen Begebenheit. Fünf Piano

zweihändig ad libit. mit Männerchor 10 Sgr. vierhändig . . . . . 15 Sgr.

Statt 42⅔ Thlr. nur 4 Thlr.

34 Bände Romane von Wilkhum. Gödsen. Grohmann. Reiter. Bohm. Schön

nicht iren reellen Werth von 42⅔ Thlr. und zusammen genommen

Hefte 8819 Octav-Seiten präsentiren, erlasse sie nur à 4 Thlr. ! !

Siegmund Simon

in **Hamburg** große Bleichen 31.

Vom Unterzeichneten ist in **Weimar** à durch jede Buchhandlung angehend zu beziehen: **Spezialkarte von Frankreich,** mit Bezeichnung der Städte, Flecken und Dörfer, der Departements und Präfecturen, der Armeedivisionen u. Unterpräfekturen, der Eisenbahnen, der Chausseen I. und II. Classe, der Landstrassen, sowie der voll ständigen Fluss- u. Terrainzeichnung. 1 Blatt 60 Centimes = 5 ahmalige Eintheilung Frankreichs und das Gebiet der französischen Sprache. b) Plan von Paris mit seinen Umgebungen und den Befestigungen. 4 Blatt grösstes Format Kupferstich. Preis 2 Thlr. mit einem Schlüssel.

In unterzeichnetem Verlage erscheinen die primirten unzweifelhaft vorzüglichsten Modelle von Möbeln in Nussbaum und

Wilhelmshöhe:

Visiter-, Staroscop- und Cabinetform. Elegante empfehle für

Wiederverkauf und Export,

zu billigsten Preisen:

Portraits der

Fürsten und Heerführer,

in besten Original- und billigsten Ausgaben, sowie alle photographischen

Novitäten.

Photograph. Kunst Verlag

MOSER

SENIOR,

Berlin,

44 Unter d. Linden 44

Elfenbeinhols-Novitäten.

Wetterverkünder Rabatt

Salonstafe jardinière mit Spiegelaufsatz 4' Blumenkampelin [illegible] franz. kriegs- und Genre-Spiel in [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Schnitzereien à Dutzend Stöcken.

Kunst- und Verlags-Handlung in Berlin.

Napoleon's Sünden,

mit [illegible] den [illegible] Griechen, Römern, Barons [illegible] unübliche [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Feuilleton.

Die Greerrando Nation bemerkt jetzt täglich mit neuem Entsetzen, wie gut die Preußen in Frankreich orientirt sind, und wittert überall Verräther und Spione. Hat denn Herr Stieffel, heiteren Andenkens, in seinen komischen Berichten zu melden vergessen, daß schon seit Jahren das Norddeutsche Bundes-Telegraphen-Amt sich in der — Französischen Straße Nr. 1 befindet.

Beachtenswerth für Prim und andere Thron-Candidaten-Sucher.

Ein aus Frankreich ausgewiesener, noch brauchbarer Kaiser, gesetzten Alters, verheirathet, der Französischen und besonders auch der Deutschen Sprache, in welcher er vor Kurzem noch thätig mit ihm gesprochen wurde, vollkommen mächtig, dessen Frau auch anfänglich Gelegenheit hatte, einen Spanischen Cursus durchzumachen, sucht bis zum 2. December c. ein anderweitiges passendes Engagement. Derselbe würde auch einen guten selbstständigen Königsposten annehmen Auf liebevolle Behandlung wird mehr als auf hohes Gehalt gesehen.

Gefällige Offerten bittet man unter der Chiffre L. N. nach Wilhelmshöhe bei Cassel poste restante gelangen zu lassen.

Herr Thiers ist glücklich nach Tours wieder zurückgekehrt und packt so eben seinen Handkoffer die werthvollen Geschenke der Großmächte aus, welche er von den besuchten Höfen heimbringt. Neben einer bedeutenden Partie Englischen Mund-Pflasters fallen sich unter diesen besonders wortheilhaft auszeichnen: reichliche Posten Italienischen Kater-Salats, Russischer Caviar fürs Volk und Wiener Wurst für die Regierung der National-Vertheidigung.

Der Bruder des Marschalls Bazaine hat bekanntlich behauptet, daß der Marschall keineswegs ein Feind der Republik sei. Als dem Marschall die brüderliche Erklärung gezeigt und er gefragt wurde, ob er sich wirklich zur Republik bekenne, soll er die classische Antwort gegeben haben: „Ich nicht, aber — mein Bruder bläst die Hörn'!"

Briefkasten. F. G. in Neu-Torney: Die Verwirklichung Ihrer schwindsüchtigen Idee steht nicht in unserem Vermögen. — R. in Hildesheim: Die gewaltsame Entweichung, durch welche Pfarrer Schmitz mit Hülfe der Kreishauptmanns und einer Escorte von 45 Soldaten der Gemeinde Harium zugeführt worden ist, eignet sich mehr für eruste, als für humoristische Besprechung. — O. H. in Berden, H. in Werden, J. G. H. in München: Die Reaction besitzt keinen Dispositionsfonds. — B. in Bielburg: Wir halten uns grundsätzlich allen Privatstreitigkeiten so lange sie die Oeffentlichkeit nicht berauslehren, fern. Wenn sich der Herr in Braunsfels Oeffentlich vergeht, soll er gestraft werden. — Lil. II. N. 10. in Bremen: Rücksendung weg n unleserlicher Adresse unmöglich. — D. M. hier: Rehnliche Briefe wie die uns von Ihnen gütigst übermittelte Gladovor Narren-Epistel gehen uns allwöchentlich zu.

Johann Schöja,

Bronceartbeltar aus Ungarn, wird seit 5 Sept. verm. St. seit Hagelsbrunn mittelst ungar. und übrige Pferdeschleppung über Leoben Kufenstadt und Grieben. **J. Schöja.**

Hôtel Russischer Hof, Wien. Oesterreich.

Feldpost.

Versand-Listen Aufbruch baldigst. Vorschuß 13 Sgr. 6 Pf. bei 4 Pf. Porto, Rückantwort 2 Sgr. 6 Pf. Zahlung auch über 1 Pfd. Sterl. mit ausländischer Postanweisung. Briefe, Packete und andere Effecten in der Kürze befördern:

in- und auswärtig bebobelt zu 100 St. 5 Pf. = 4 Sgr. einfällig bebobelt nach Aufgabe auf der Inn- und anderen Seite . . . . 100 „ 5 „ = 4 „ und unbebobelt . . . . 100 „ 4½ „ = 3½ „

ab hier gegen Einlendung des Betrages oder Nachnahme zu beziehen von

Herrling & Becker

in St. Andreasberg a. Harz.

Pfeife, feinverschaumt, Tuk- und Cik.-Pfeifen, sowie die neuesten Wiener Specialitäten, als: **Comode Rauch**, unzerbrechbar, in Gia-Etuis. **Lon-Pfeifen** à 1 Thlr. **Leier-Rauch-Necessaires**, bestehend in 2 Gia-Pfeifen, alle auf Meerschaum mit Bernstein-Rohr und Zuh-Mundst. reich verziert à 2 Thlr. **Neueste 3 Thlr. Salon-Rauch-Cassetten**, überaus elegant ausgestattet, alle Bedürfnisse eines Rauchers enthaltend, à 5 Thlr. bis zu 30 Thlr. **Nargile** (Wasserpfeifen eigener Bereitungsmethode) complett à 2 Thlr. **Patent-Tivo-kanauch-Pfeifen**, feine Cachirpfeifen, worin feinen Tabak regen, auf franz. Art ohne Wasserleitung, mit Wasser-Nice-Beleitung, 1 Thlr. und Meerschaum mit Bernstein-Rohr, 1½ Thlr. **Cigarren-Etuis**, 11 Stück 1½ Thlr. 10 Stück 1 Thlr. 5 Sgr. u. s. w. welche sich sämmtl. durch elegante Ausführung als schönst Neuheiten auszeichnen, empfiehlt sie bei reeller Bedienung. Preisverzeichniß gratis. Meerschaum-waaren-Fabrik in Wien bei Joh. N. Neuherz, Wollzeile 31, „beim Sudenthor", sowie deren Commanditen in Berlin bei Th. Pitchbourn, Louisenstraße Nr. 43 Köln: Voll & Co. Dresden: Max Kothe, an der Frauenkirche 7. Leipzig: Robert Lippert. Wien, Meyer, vorderer Brühl 30. Mainz: H. Bernard, Schillerplatz 1. Oels (Preuß. Schlesien): Ad. Gabert. Sorau: Carl Rehfeldt. Savannah (Ga. Nordamerika. Staaten Amerika): Ben. Nehrenberg. Metzler: Carl Waldschmidt, Eisenmarkt.

Illustrirte Preis-Courante gratis.
Preisverzeichnisse gratis und gegen Nachnahme
Nur Letztere bei Meerschaum und Bernsteins wird garantirt.

GUSTAV ERTEL in BRESLAU.
Lithogr. Steindruck-Presse.
ganz in Eisen mit Handhebel Façonstein.
Preis 55 Thlr Zeichnung fr gratis fr.

Accept-Credit

wird stets bereitwilligen Firmen gewährt.
Frankirte Briefe adressire man an N. C. 20 Stjah & van Ditmar, Rotterdam.

Wichtig für Zeichner, Ingenieure und Architekten.
GROSSBERGER & KURZ
(in Nürnberg).
Anker-Bleistifte
in 5 Härtegraden,
preisverdienstlichen und billigsten Zeichen-Material, vorzüglich weich Nr. 1 Gold, 2 Stück 1½ Sgr. rund, poirirt Gold, 2 Stück 1 Sgr. Dasselbe auf soliden Papier und Schreibmaterialien Handlungen zu beziehen. Jeder Versuch wird diese Empfehlung von selbst rechtfertigen.

Görlitz.

Hôtel König Wilhelm

ganz neu und comfortabel eingerichtet, empfiehlt dem geehrten reisenden Publicum mit gefälligen Bedienung

Paul Schander.

Gebr. Basch
im Conversationssaale des Stadt-Schauspielhauses.
Anfang der Vorstellungen: Sonntag, 23. October.
Anfang 7 Uhr Ende gegen 10

Die mit der Allgemeinen Industrie-Ausstellung zu Cassel verbundene
Lotterie hervorragender Ausstellungs-Gegenstände
enthält über
5000 Gewinne im Werthe von 67,000 Thlrn., und zwar Hauptgewinne zu 5000, 3000, 2000, 1500, 3 mal 1000, 4 mal 800, 5 mal 500, 10 mal 300, 15 mal 200, 20 mal 150, 50 mal 100 Thlr. u. s. w. Von dem Ertrage dieser Lotterie sind
5000 Thaler zum Besten der Hinterbliebenen gefallener deutscher Krieger bestimmt. — Ziehung am 1. December 1870. — Lotterie-Pläne und Gewinn-Verzeichnisse werden unentgeltlich beim unterzeichneten Vorstande abgegeben.
Loose à 1 Thlr. — Bei Abnahme von 10 Loosen 20 Procent Rabatt — zu beziehen durch den Vorstand der Allgemeinen Industrie-Ausstellung.
Cassel.

Oekonomische schnell rentirende
Dampfkraft
von 3 à 5 Pferde.
Preis
150 à 180 Thaler
incl. Kessel
pro Pferdekraft.
H. G. Schramm,
Hamburg.

Attest.
Mit Vergnügen bestätige ich hiedurch, daß die von Herrn **H. G. Schramm** gelieferte 2-Pferde-Dampfmaschine zu meiner ganzen Zufriedenheit seit mehreren Jahren arbeitet, sie gebraucht wenig Kohlen, kann leicht bedient und sehr bequem, wie sie mir selbst auf dem Boden eines Hauses aufgestellt werden. **E. Grintau,** Pantoffelnfabrik, Hamburg, Kajen 35.

Fabrik
transportabler
Petroleum-Kochapparate
von
W. Jungbluth
in Elberfeld.
Illustrirter Preis-Courant gratis.

Gangbare Dampf-Maschinen,
mit Expansionssteuerung.
1) **Locomobilen** à 1½, 1¾, und 3 Thlr.
2) **Locomotiven**, im Zimmer zu fahren, 1½ à 3½ Thlr.
3) **Säge- chromostereoscopische Horizontal-Dampfmaschine**, 2½ Thlr.
4) **Weber's große Dampfmaschine** 6 u. 7 Thlr., eine Zimmerfontaine, 3 Thlr., trotzdem, sowie verschiedene andere Modelle versendet gegen Postvorschuß (Wiederverkäufern Rabatt).
J. C. Schlossser, Mechaniker, Königsberg i. Pr.

Geschäfts-Gröffnung.
Schuh- und Stiefel-Fabrik
en gros et en detail
Fr. Hintz,
Leipziger Straße 20 11, 21,
zwischen der Friedrich- und Mauerstraße.
Bestens assortirtes Lager über Dutzungen Schuhe und Stiefel für Herren, Damen u. Kinder, in nur eleganter und dauerhafter Waare zu sehr billigen Preisen. Jeder Auftrag en gros, wie jede Bestellung nach Maaß prompt und Probestiefel wird schnell u. prompt effectuirt.

H. Lenz & Timpe,
Hofbüchsenmacher,
Berlin, Friedrichstraße 105,
Atelier und Lager sämmtlicher bewährter Constructionen von Jagdgewehren, besonders die beliebten mit Centralzündung, in ganz neuen Systemen, mit und ohne Hähne, als auch das seit von uns neu erfundene Combinations-System 1870. Central-Revolver, die best in empfehlende Berdoppelungsmaschine, Patronen aller Art und am solidesten und besten gefertigt. Best. Lager großer Auswahl wieder vorräthig. Jagd-Artikel und Munition en gros und en detail.

Sommerfrock-Fabrik
Schlafrock-Fabrik
empfiehlt Damen- und Herren-
Schlafröcke.
Durch Erfparung der Lohnmiethe billiges Mein von Daten.
Berlin, Bei Nikolaistr. (kein Laden).

Schlesinger.

Die in Berlin seit 10 Jahren bestehende und bewährte
englischen Chee- und Dessert-Biscuits,
für Kinder das gesundeste Nahrungsmittel, welche sich in Bleh verpackt, Monate lang frisch erhalten, gemischt, Pfd. 12 Sgr. sowie feine Sorten Dessert-Cakes in den verschiedensten Sorten empfiehlt die Bäckerei und Biscuits und Cakes von
A. Schlieper,
BERLIN, Leipziger-Straße No. 17.
NB. Bei Entnahme von 2½ Pfd. ½ Pfd., von 5 Pfd. 1 Pfd. Rabatt.

Nähmaschinengesellschaft aller Systeme
vollständig feetig und garantirtest das best vorräthig die Eisengießerei, Maschinenbau-Anstalt und Fabrik für schmiedbaren Eisenguß von
S. M. Friedländer, Adlerstraße 40.

Karl Kober, Mercerschaumwaaren-Fabrikant, **Wien,** Kärntnerstraße 34, empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen und Rauchutnis neuester Façons. Preiscourante und Zeichnungen gratis. Aufträge illustrirter Beträge werden nur gegen Einsendung des Betrages, größere Commissionen gegen Nachnahme effectuirt.

Flanell- und Friess-Fabrik
in Gössnitz (S.-Altenburg.)
Der Unterzeichnete empfiehlt sein Fabrikat in solidester Waare
F. R. v. Broke.

Die einzige Fabrik, welche
alle Arten von Siegel-Oblaten
und zwar nicht nur ohne Prägung, ein- und verschiedenfarbig, mit und ohne Goldrand, sondern auch mit und ohne Goldschrift, englisch billigste, Stempelpressen, Buchstempel, Etiquettes liefert, somit sollte Niemand von seinen Bestellungen abgehalten werden.
Die Siegelmarken-Fabrik von Hermann Deser in Neusalza in Sachsen.

J. G. Hauthal & Co.
HAMBURG
Caviar-Geschäft
gegründet 1844
verf. Caviar von 2–100 Pfd. à Pfd. 12 Sgr. incl. Fass und Deklaration ab Hardlinen und Probe gegen Nachnahme od. Einsendung des Betrages

Astrachaner Caviar,
allerfeinste frische Ironsborste. Versandt unter Nachnahme in Fässern von ½ Pfund bis 100 Pfund. Preise billigst.
Thorn (Westpreußen). Friedrich Schulz.

Holsteinische Austern
liefere ich heuerfrei und incl. Verpackung für 2 Thlr. 15 Sgr. pr. 100 Stück
Eduard Schipmann, Altona.

Frische Holsteinische Austern,
vorzügstbester Qualität,
1 Thlr. 24 Sgr. per 100 Stück,
versendet unter Nachnahme
C. Bucke, HAMBURG.

Russ. Caravanen-Thee,
à 2 Thlr., 2½ Thlr., 4 Thlr.,
A. Kraatz, Königsberg i/Pr.

Sehr schöne Sorten
französischer Tafelbirnen,
à Scheffel 4 Thlr., à Schock 2 Thlr., versandt und versendet die Baumschule des Herrn Oberamtmann Fischer in Kahla a. S.

C. Wohlgemuth,
Oberamtmann.

Frisch gerebtete **Weichselnennagen,**
fein marinirt, in 1-Schock-Fässchen versandt, bei Einsendung von 5 Schock à Sch. 2 Thlr. 10 Sgr. incl. Fass, versendet tief unter Nachnahme.
C. H. Popke, Danzig.

Schöne große Weichselnennagen,
à Quadrat. auf das Beste marinirt, à Schock 2 Thlr., incl. Fässchen, gegen Nachnahme oder Einsendung empfiehlt
Mecklenburg Wwe in Mewe a. d. Weichsel

Reelle feine Harzsafe,
à Schock 7, 7½, u. bis 10 Sgr.
Sehr schmackhafte harte Salzgurken, à Kufer 9½ Thlr., pikante Essiggurken à Kufer 10½ Thlr., saure Essiggurken à Kufer 8 Thlr. grüne Bohnen à Ztr. pa Sauerkohl 7½ Thlr. ero Bier-Kufer incl. Gebinde, Probekörbchen in Zucker à Mandel 7½ Sgr. versendet gegen Nachnahme
C. Kühnert, Quedlinburg a. H.

Gutes
Pflaumen-Mus,
à Ctr. 5½ Thlr. excl., in Fässern von ½ bis 3 Ctr. versendet gegen Nachnahme ab Weissenfels
H. Haebler in Hohenmölsen,
Provinz Sachsen.

Metall-Särge
sowie hermetisch verschließbare Einsätze,
ohne zu verlöthen,
daher vorzüglich zum Transport geeignet,
empfiehlt
die Fabrik
von **F. W. Girard,**
Berlin, Kaiser-Straße 32a.

Petroleum-Kochapparate.

Die einfachste und billigste Art, in jedem Raum ohne Rauch, Ruß und Geruch zu kochen.
Wiederverkauf
Stahl & Schroeder, Nürnberg.
Generalcommissionair
Schwassmann & Co. in Berlin und in Hamburg.
Adolphi Fiedler in Breslau

Winterkur
zu ermäßigten Preisen.
Prospecte gratis.
Steinbadeanstalt Naturheilanstalt Brunnthal bei München.

Holz-Verkauf.

Der Graf von Zieten-Schwerin beabsichtigt das sämmtliche Holz auf seinem Gute **Wedang**, Temmelscher Revier,
auf einer Fläche von ca. 600 Morgen, meist Schiffsbauholz und starkes Nutzholz,
in öffentlicher Licitation zu verkaufen und hat den Unterzeichneten mit Abhaltung des Licitationstermines beauftragt.
Im Bureau desselben, **Anclam, Kriegsstraße 149,** wird in diesem Zweck auf
Freitag den 4. November, Nachmittags 3 Uhr,
Termin anberaumt.
Verkaufs-Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Sind auch diese binnen 20. d. M. ab bei dem Unterzeichneten einzusehen.
Die Besichtigung des Holzes wird nach vorheriger Meldung bei dem Förster **Hampe** zu Wedang gestattet.
Anclam, im October 1870. **Schönefeld,**
Kauschkalis-Syndikus und Rechts-Anwalt.

In einer Residenz-Stadt Norddeutschlands ist eine in derem frequentesten Theile belegene Besitzung zu verkaufen. Dieselbe enthält sehr bedeutende elegante und rentable Gebäude und eine unbebaute Fläche von circa 7 Morgen, welche vermöge ihrer Lage und Größe zur Etablirung einer großartigen in Industriellen Anlage vorzugsweise geeignet ist. Preis 300,000 Thlr. Offerten unter **D. 2829** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin,** Friedrichsstraße 66.

Zithern
30 saitig,
mit Schulen zum Selbsterlernen des Instrumentes à 6, 8, 12 Thaler
Diese Klangreichen Instrumente wurden auf der deutschen Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung zu Hannover, mit der großen goldenen Medaille gekrönt.
Saiten und Stifte und Metall.
Xaver Lumm,
Saiten- und Instrumenten-Fabrikant,
München.
Benannt gegen Postanmahlung oder Nachnahme.

Kur der Trunksucht
nach rationeller Methode, in allen Fällen sicher, unschädlich und angenehm, von **Attests bewiesen,** durch **eines Alteren Arzt** nach eigener Erfindung. Die Kur wird ohne Wissen des Kranken vollzogen. Honorar: Erfolg. Briefliche Anfragen sind zu adressiren sub **N. 859** vertrauensvoll an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Hamburg.**

Danksagung.
Mehrere Jahre litt ich an heftigen Schmerzen der rechten Gesichtshälfte, welche in arg peinigten, daß ich an Selbstmord nicht fern war konnte. Alle dagegen angewandten Mittel waren erfolglos, bis ich endlich in der Zeitung des Herrn Dr. **Rosenfeld** in Berlin, Leipzigerstraße 31, in sehr kurzer Zeit günstig darauf aufmerksam wurde. Seitdem sind Schmerzen, ohne daß die geringste Spur meines früheren Leidens an mir bemerkbar ist, gänzlich. Ich fühle mich daher verpflichtet, Herrn Dr. Rosenfeld meinen öffentlichen Dank auszusprechen.
Berlin, den 2. October 1870.
Frau Kreutzer, Schloßpl. Brunnenstr. 38 rts.

Ozon — Sauerstoff.
In balatorium: **Friedrichstraße 208,** 1 Tr., nahe den Linden, Früh 9 bis Abends 9 Uhr. — Kostet 1 Sgr. Briefe werden franco Porto durch die Verlagshandlung in Leipzig

Unfehlbare Heilung
Allen, welche an Krankheit und Schwäche der Geschlechtsorgane leiden. Gegen 1 Sgr. Briefporto sende ich die Verlagshandlung in Leipzig

Apoth. Krause's Injection heilt in 3 Tagen gründl. jed. Ausfl. d. Harnröhre. Fl. 1 Thlr. bei **C. G. Druschke,** Skalitzerstraße 113.

Ich bestehe nur auf Mittel gegen Geschlechtskrankheiten, Schwächezustand **W. Berlin,** dem Arzt Magdeburg.

Galeny-Einspritzung
heilt schnellstens innerhalb drei Tage jeden **Ausfluß der Harnröhre,** jo wohl entfehene, als entwickelten u. sonst verstarrten. Alleiniges Depot für Berlin: **Franz Schwarzlose,** Leipzigerstraße 3, Berlin neu neben Behrends-Bauerling 7 Thlr

Herbst- und Winter-Kuren
für Hals-, Brust-, Abdominalleiden, Nervöse Krankheiten Winter-Kurhaus der Anstalt Wilder, Brunnen, Molken, pneumatisch Cabinet, Inhalation, Electricität. Sprechstunde des Sanitätsrathes Dr. Lo vinstein behufs Kranken-Unterredung täglich von 2–3 Uhr.
Meinen de saute
Berlin — Neu-Schönberg

Ein größeres
Fabrik-Grundstück
wird im Weichbild Berlins, am liebsten in Moabit, zu kaufen gesucht. Offerten sub E. 2806 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse Berlin, Friedrichsstr. 66.

Hôtel gesucht.
Ein Hôtel kann, in statter Gegend, wird von einem zahlungsfähigen Käufer sofort gesucht. Gefällige Offerten mit Angaben des Preises, Umfangs pc. sub **U. 2845** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin, Friedrichstraße 66.

Associé-Gesuch.
Ein Capitalist wünscht sich in Berlin bei bestehendem rentablem Fabrik-Geschäft in Wollenwaaren-Branche mit ein thätiger Theilnehmer zu betheiligen. Einlage-Capital: von 15–20 Mille gesucht.
Offerten sub **B. 2850** befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichsstraße 66.

Zur Besitzung einer
Glashütte
in Polen, an der Chaussee von Kielce nach Krakau wird ein Compagnon
mit einem Capital von 10,000 Thlr. gesucht. Besitzer des Hauses kann jährlich 4000 Thaler Profit liefern. — Vorzügliches Material zur Glasfabrikation ist an Orte. — Bedeutende Braunkohlenfabriken in der nächsten Umgebung verbrauchen jährlich für circa 10,000 Rubel Papiergarn.
Kreste Dominikan Isabella bei Nakel an der Ostbahn

Ein Hauslehrer,
welcher womöglich auch musikalisch ist, wird gesucht. Briefliche Offerten sub L. 2846 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichsstr. 66.

Getrocknete Blumen.
Lieferungsfähige Fabrikanten von Trockenblumen, die wollen ihre Preisliste gefl. einsenden an
Alex. Broders in Frankfurt a. M.

Zur besonderen Beachtung.
Ich bestehe ein vollständiges Mittel gegen Geschlechtskrankheiten. Brief Rother Adler.
J. J. Müller, post. rest. Stuttgart.

Hühneraugen, Warzen etc. beseitigt schnell und sicher durch bloßes Betupfen einzelne Tropfen der **Essenz ACKTINE.** à 21 Sgr. à 1 Thlr. bei **H. Gerstner,** Chemiker in Aprath b. Cl. Berlin, Mühlstr. 19.

Venedig.
Damitlen oder Einzelne, welche sich einige Zeit in Venedig aufzuhalten und Anschluß an einen guten deutschen Familien zu machen, finden freundliche Aufnahme im Hause des Consul Theodor Th. Klee in Venedig, Palazzo Pisani, S. Stefano 2810.

Damen,
welche einige Zeit zurückgezogen unter strengster Discretion leben wollen, finden freundliche Aufnahme und liebevolle Pflege bei einer gebildeten Familie in Dresden, in einer Villa mit schönem Garten und großem Park. Näheres durch Dr. Hedegast in Dresden, Marschstraße 16.

Bock-Auction zu Narkau,
Kreis Berlin **Dirschau,**
Mittwoch,
den 9. Novbr. 1870,
Vormittags um 11 Uhr
über 40 Bockbiesterberg des Rambouillet-Stammes.
Verzeichnisse werden auf Verlangt zugesandt.
R. Heine.

Gesucht **für erste Läufer mit bedeutenden Anzahlungen tüchtige Reisende** für den Verkauf von Cigarren, Rauch- und Schnupftabak. Neue Gebäude, neu eingerichtet, mit exakteste Einrichtungen; großes Inventar, alles in bestem Zustande. Starke Waarenlager. Nur Herren gleichviel welcher Branche, sind Reflectanten, die Reisende unter sich haben und am großen Verkehr Verbindung haben, wollen sich unter Zusicherung strengster Discretion gefl. melden. Gefl. Offerten unter A. 2749 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein Landwirth,
32 Jahre alt, der bereits mehrere mit gutem Erfolg gewirthschaftet, cautionsfähig und im Besitz von einem Capitalvermögen von 10 Mille, auch landwirthschaftl. technischen Gewerben und Maschinen vertraut, sucht bald angemessene Stellung. Gefl. Offerten beliebe man sub J. 2834 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstr. 66.

Ein Gutsbesitzer,
der seine Besitzung beträgt, augenblicklich Kauflustig ist, wünscht mit tüchtigem Mitbesitzer, Wirthschafter, wenigst eine Siellung als

Bürgermeister einer Stadt.
Gefl. Offerten beliebe man sub **M. 2837** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin, Friedrichsstraße 66.

Redacteur-Gesuch.
Für eine seit Jahren bestehende, vorzugsweise den Interessen der Tischlerei und verwandten Gewerben dienende Zeitschrift, wird ein gewandter Redacteur (Chemiker, Techniker) mit Kenntniß der Literatur, Übersetzer neuer Mitarbeiter werden angenommen und gut honorirt. Zuschriften sub **G. 2761** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin, Friedrichsstr. 66.

Ein Arzt,
wenn auch nur provisorisch, wird als Gesellschafter und Reisegefährte für eine Orientreise sucht. Frankirte Anmeldungen sub L. S. 4 befördert die Buchhandlung von
Carl Schnabel in **Bonn.**

Für Deutschland und die Schweiz sucht Jemand, der mit der
Schreibmaterialien-Geschäfte
bekannt, einen lohnenden Neben-Artikel ohne viel Mühe. Offert u. nimmt sub ehiffre **M. 2844** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M. entgegen.

mit den besten Zeugnissen versehen, der bei uns bereits schriftlich conditionirt hat, wünscht wieder placirt zu werden. Gefl. Offerten sub **G. 2782** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin, Friedrichsstr. 66.

Zur Beachtung!
Eine Dame, Gutsbesitzerin, wünscht einen Herrn oder Dame zu
Theilhaber
oder gegen angemessene Pension zu nehmen. Zu erfragen Berlin, Bayerstr 39, part. links.

Agenturen
für **Oberleich-Barmen, resp.** für Rheinland und Westphalen wünscht ein tüchtiger bereits erfahrener Kaufmann, mit besten Referenzen, zu übernehmen. Offerten sub **B. 2848** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin, Friedrichsstr. 66.

Ein Destillateur,
welcher die Fabrikation seiner feinen Liqueurs, Crèmes, Essenzen u. dgl. m. gründlich versteht, der mit guten Zeugnissen und Leistungen empfohlende Zeugnisse beibringen kann, findet vom baldigen Antritt im Au-lande eine dauernde, gut salarirte Stellung. — Deutsche, welche in dieser Branche in Frankreich selbstständig gearbeitet haben, werden bevorzugt.
Meldungen mit Zeugnissabschriften nimmt entgegen
M. W. Heimann
in **Breslau.**

Verantw. Redacteur: Jn Löwenstein in Berlin. — Verlag von B. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Kraatz in Berlin.

Nr. 50. Berlin, den 30. October 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Pessimistischer Wochenkalender.

Montag, den 31. October.

Sie stehn am Herd bereits vier Wochen
Und rühren, brodeln, brau'n und pochen;
Doch was sie da für Deutschland kochen,
Ist — nicht gehau'n und nicht gestochen.

Dienstag, den 1. November.

Dem Einen dünkt der Brei verfalzen,
Der Andre will ihn kräft'ger schmalzen,
Der Dritte spricht: Ihn zu verbessern,
Laßt uns den Brei noch mehr verwässern.

Mittwoch, den 2. November.

Dem Baiern, als erfahrnem Brauer,
Erscheint der Brei etwas zu sauer.
Doch Preußen kostet mit Behagen:
Just so ist er für meinen Magen.

Donnerstag, den 3. November.

Daß dies und das verfehlt man habe
Und ändern müsse, zeigt der Schwabe
In einem feinen Memorandum —
De gustu non est disputandum.

Freitag, den 4. November.

Herr Dalwigk spricht zum Koch aus Baden:
Etwas Paprica könnt' nicht schaden,
Dann wird's ein Kraftbrei! — Ich hab' eben
Schon meinen Senf dazu gegeben.

Sonnabend, den 5. November.

So süßen, salzen, brau'n und würzen
Die Herrn in ihren Küchenschürzen.
Bald' steigt sie aus des Kessels Schooße
Die — neue Deutsche Einheits-Sauce.

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Metz, am 27. October 1870.

Ein neuer Sieg, und langen Harrens Ende!
Nach eiserner Nothwendigkeit Gesetz,
Nach tapfrer Wehr — die jungfräuliche Metz
Gefallen in des tapfern Siegers Hände!

Auf jauchzt der Freudenschrei befreiter Geister:
Erlöst die Stadt aus mondelangen Nöthen,
Und neu erwacht in Hoffnungsmorgenröthen
So die Gefangnen wie die Kerkermeister!

Und rings umher, die Noth der kaum Erlösten
Zu lindern, überall die Hilfe naht.
Auf, Deutschland, auf, mit kräft'ger Liebesthat
Die Schwesterstadt, die leidende, zu trösten!

Und du, mein Deutsches Heer, magst vorwärts gehen,
Da hier dein blutig Tagewerk beendigt,
Daß von Paris, dess' Trotz von dir gebändigt,
Auch bald des Friedens weiße Flaggen wehen!

Kladderadatsch.

Die Amazonen, oder: Die Jungfrau von Orleans.

Erster Act.

Im Inneren der belagerten Stadt Paris. Club der Amazonen.

Erste Amazone. Da jetzt wir also hier, des Landes bestes Mark,
Versammelt sind, wir Frau'n, fünfhundert Mann wohl stark,
So lasset uns mit Ernst des Landes Wohl berathen,
Wie es zu retten sei durch kühne Heldenthaten.

Zweite Amazone. Ich bitt' ums Wort!

Erste Amazone. Ihr habt's. Beginnet!

Zweite Amazone. Bürgerinnen!

Alle Amazonen. Bravo! Bravissimo!

Erste Amazone. Laßt sie doch nur beginnen!

Zweite Amazone. Wie, Bürgerinnen, euch bewußt und ziemlich klar,
Ist unser Vaterland in einiger Gefahr.

Alle. Ja wohl.

Erste Amazone. Silentium!

Alle. Nanu? Was fällt ihr ein?
Zwanzig Centimes Entrée, und dann noch stille sein?

Erste Amazone. Wollt ihr der Rednerin denn nicht das Wort vergönnen?

Alle. Gewiß; allein man muß doch auch 'mal reden können!

Der Herzog von Fitz-James. Ja, nach einander!

Alle. Nein! Was diese Männer schwatzen!
Gleich treibt den Hut ihm an! Laßt uns ihn hauen, kratzen!
Kneift ihn! Schmeißt ihn hinaus!
(Es geschieht.)

Erste Amazone. Er ist schon an die Luft
Gesetzt; uns stört hinfort kein masculiner Schuft.
Ihr, brave Bürgerin, habt wiederum das Wort.

Zweite Amazone. Gut; so ergreif' ich es und fahre also fort.
Das Vaterland ist in Gefahr, doch nicht verloren;
Denn steht der grimme Feind auch nah' vor unsern Thoren,
Ist unsre heil'ge Stadt hermetisch auch cernirt,
Ist unser siegreich Heer ganz rückwärts concentrirt,
Die Regimenter fort, und sitzt die Bataillone —
Bleibt eine Rettung doch; sie heißt: — —

Alle. Die Amazone!

Zweite Amazone. Ihr spracht's gelassen aus, das große Wort des Heils!
Was Frankreich retten kann, sind — wir! Ich meinestheils,
Ich schreit' ans Werk und bild' ein Amazonen-Corps!

Digitized by Google

Alle. Brave! Bravissime! Wir Alle treten ein!
Hurrah! Bald wird durch uns der Feind vernichtet sein!
Erste Amazone. Ja Bürgerinnen! Doch fürs Erste schlag ich vor:
Ihr wählt die Uniform.
Vierte Amazone. Ich bin für grün!
Fünfte Amazone. Ich bin für rothe Hosen.
Sechste Amazone. Nein, gelb!
Siebente Amazone. Ich wähle himmelblau!
Achte Amazone. Ich violett!
Neunte Amazone. Couleur de Bismarck ich!
Zehnte Amazone. Ich grau!
Erste Amazone. Wenn uns mit wildem Graus der Schlachten Stürm' umtosen,
Bedarf's des Muthes wohl. Nun, Roth bedeutet Blut;
Drum bin auch ich für Roth.
Zweite Amazone. Auch kleidet Roth uns gut.
In knallrothem Tricot ein wohlgeformtes Bein
Besiegt den stärksten Mann.
Alle. So lasset roth uns sein!
Erste Amazone. Fürs Zweite handelt sich's für uns jetzt nun die Waffen.
Zweite Amazone. Ich habe einen Freund, der hat Chemie studirt,
Und der hat gestern erst sich eiblich engagirt,
Ein sicher tödtendes Geschoß uns anzuschaffen.
Von Gutta-Percha ist's ein kleiner Fingerhut,
Ein kleines Röhrchen dran, das wahre Wunder thut.
Steckt an den Finger ihn, füllt in das Röhrchen ein
Blausäure, „Acidum Borussicum" genannt.
Kommt nun der Preuße, reicht ihr freundlich ihm die Hand,
Sticht heimlich ihn, und — piek! wird er getödtet sein.
Alle. Brave! Bravissime! Die Waffe sei erwählt!
Erste Amazone. Und daß derselben nicht der rechte Name fehlt,
Nenn' ich den Fingerhut von jetzt den „Finger Gottes."
Alle. Brave! Bravissime! Jetzt kommt, ihr Preußen, her!
Wir reichen euch die Hand, und bald soll ihr nichts mehr
Als nur ein Gegenstand des Mitleids und des Spottes!
Elfte Amazone. So eben macht mir hier ein Schreibedrief bekannt,
Daß durch ein Wunder uns die Retterin erstand!
Left, Bürgerinnen, selbst: In Tours begab sich heute
Ein Wunder! Es erschien und plötzlich eine zweite
Jungfrau von Orleans! Und der Armee der Loire
Trägt sie das Banner vor; es ist von schwerer Seide,
Sie selber geht einher in langem schwarzem Kleide.
Alle. Sie soll uns führen! Vive la France! Vive la gloire!
(Der Vorhang fällt.)

Zweiter Act.

Schlachtfeld. Kampfgetümmel. Das Deutsche Heer einerseits, die Amazonen, von der Jungfrau von Orleans geführt, ziehen anderseits vorüber.

Die Jungfrau (für sich). Wer nahet dort? Es ist ein jugendlicher Greis,
Ein frischer Siebziger. Aha! Ich weiß, ich weiß!
Der Moltke ist's. Ganz gut, der kommt mir eben recht!
(Laut.)
Gut'n Morgen, Alterchen! So früh schon ins Gefecht?
Moltke (schweigt).
Die Jungfrau. Nicht mal 'ne Antwort? Na, Sie reden wohl nicht gern?
Moltke (schüttelt schweigend das Haupt).
Die Jungfrau. Ja, ja, recht wunderlich sind oft die alten Herrn!
Moltke (sieht schweigend mit dem Kopfe).
Die Jungfrau (für sich). Mit Dem wird man so leicht nicht fertig! Hilf mir, List!
(Laut.) Da heut Ihr siebzigster Geburtstag grade ist,
So wünsch' ich Ihnen Glück und Ruhm und langes Leben.
Moltke (nickt schweigend).
Die Jungfrau. Na, Alterchen, die Hand könnt Ihr mir doch wohl geben!
(Er thut es schweigend. Sie sticht ihn mit dem „Finger Gottes," worauf er schweigend umsinkt.)
Die Jungfrau. Gelungen ist die List! Nun — vivat sequens! Ha!
Täuscht mich mein Auge nicht, so kommt der Bismarck da.
Er ist's! — Bon jour, Herr Graf! Noch keinen Frieden?
Graf Bismarck. Nein.
So lang' ihr keinen Fußbreit Land und keinen Stein
Abtreten wollt, so lang' ihr euch hartnäckig zeigt,
Euch nicht besiegt erklärt, bin ich auch nicht geneigt — —
Die Jungfrau. Elsaß und Lothringen, ich weiß, Ihr möchtet gern
Sie haben. Weiter nichts? Was kann da sein, ihr Herrn?
Ich schaff' sie Euch, wenn sie Euch so am Herzen liegen;
Hier meine Hand darauf, Ihr sollt sie Beide kriegen!
(Sie reicht ihm ihre Hand, in welche er trotzdem einschlägt, wobei sie ihn mit dem „Finger Gottes" sticht, worauf er zugenähtlichst todt niederstürzt.)
Die Jungfrau. Auch Der ist abgethan! Nun kommen all' die Andern!
Erste Amazone. Laßt uns auf diese Art das Schlachtfeld jetzt durchwandern!
Gebt's also fort, ist bald das Deutsche Heer dahin.
Die Jungfrau. Das kommt allein davon, daß ich — die Jungfrau bin.
Erste Amazone (für sich). Na na, 's ist nicht so arg! (Laut.) Dort kommt schon wieder Einer!
Die Jungfrau (ruft). Hierher, Herr Lieutenant!
Erste Amazone. Er ist ja bloß Gemeiner!
Die Jungfrau. Thut nichts! Wird ebenfalls gestochen! — Na, Sie, Kleiner,
Wie ist es heute denn? Schön Wetter heut! Nicht wahr?
Sie geben Sie mir doch die Patsche! (Er thut es.) Stirb, Barbar!
(Wen dem „Finger Gottes" getroffen, fällt er um.)
Erste Amazone. Dort kommt das ganze Chor! Sie blasen jetzt zum Sammeln!
Schaut hin, sie nah'n, bedeckt mit unsrer Feinde Blut,
An jedem Finger Zeh' 'nen giftgen Fingerhut,
An jedem Fingerhut geht jede Preußen sammeln!
Die Jungfrau. Der Feind in wilder Flucht! Jetzt, tapfre Amazonen,
Verfolgt sie! Denkt daran, nicht Einen zu verschonen!
(Die Amazonen ab.)
Dort kommt noch Einer an. Der sei noch umgebracht!
Und Feierabend wird für heute dann gemacht.
Ein Unbekannter (singt). Was krauchst dort an dem Busch herum?
Das ist doch nicht Napolium!
Die Jungfrau. Hierher! Hierher, zu mir, daß du nur noch Courage!
Der Unbekannte. Warum denn nicht? Man zu!
Die Jungfrau (sieht ihm in's Gesicht und bleibt unbeweglich stehen). Welch' freundliche Visage!
Welch' reizend Kerlchen! Weh! Sein Lächeln süß wie Honig!
Unmöglich kann ich ihn ermorden! Wie wird mir?
Entflieh, o Fremdling, schnell!
Der Unbekannte. Ausreißen soll ich? Je nich!
Ausreißen — is nich! Ich bin Preuß'scher Füstlier!
Die Jungfrau. Bist du nicht Liesel?
Der Unbekannte. Nee, Kutschke nenn' ich mir!
Die Jungfrau. Wie? Kutschke, der Poet, der Sänger süßer Lieder?
Geh' unter, Vaterland — die Liebe hat mich wieder!
Kutschke. Und du?
Die Jungfrau. Ich, die Jungfrau von Orleans genannt,
Bin — —
Kutschke. Na, dann weiß ich schon. Komm her, gieb mir die Hand!
Die Jungfrau. Die Hand? Nicht angefaßt!
Kutschke. Nanu! Warum denn nicht?
Die Jungfrau. Weil Jeder stirbt, den hier der „Finger Gottes" sticht!
Kutschke. Ach, dummes Zeug! Komm' mir mit solche faule Sachen!
Ein Preuß'scher Füstlier läßt sich nicht bange machen.
Hand her!
Die Jungfrau. Ich liebe dich, du holdes Männerbild!
Hand weg! Mit Acidum Borussicum gefüllt
Ist dieser Fingerhut.
Kutschke. Thut nichts! Komm her, du Theure —
Die Jungfrau. Die Liebe, ach! bezwingt selbst Blau- und Schwefelsäure!
Die Jungfrau. Ich bin besiegt!
Kutschke. Gott Lob!
Die Jungfrau. Ich unterwerfe willig
Mich deinem Willen jetzt.
Kutschke. Und ich — bin nicht unbillig.
Des langen blut'gen Streits, der uns bisher geschieden,
Sei's nun genug! Komm her, wir Beide machen Frieden!
(Bei dergestalt Beleuchtung erscheint in den Beiden eine transparente Mittelkarte mit der Inschrift:
„Als Verlobte empfehlen sich
Kutschke, Füstlier.
Die Jungfrau von Orleans."
Der Vorhang fällt.)

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Müller. Donnerwetter! Des is doch noch 'ne liberale Regierung in Paris! Die hat die Theater-Censur abgeschafft.

Schultze. Des is 'n rechtes Kunststück!

Müller. Wofo denn!

Schultze. Na, die Theater sind sämmtlich geschlossen, und die einzige Komödie, die dem Volk noch vorspielt wird, die — spielen sie selber!

Müller. Da hast du Recht.

Damen-Kladderadatsch.

Wenn nun erst die Franzosen gekommen wären!

Ludmilla Frankfieb an die Redaction.

Geehrter Herr Redacteur! Was macht' ich denn da? Wenn mein Mann nämlich jetzt Mittags nach Hause kommt, so bringt er regelmäßig Apfelkuchen, Weintrauben oder sonst ein Kistchen mit feinen Havana-Cigarren mit, und wenn ich ihm über diese Ausgaben Vorwürfe mache, so sagt er: „Liebes Kind, denke doch nur, wenn die Franzosen gekommen wären!" Sind wir nun bei der Suppe, so muß das Mädchen eine Flasche Wein heraufholen. „Aber, Wilhelm, es ist doch heut nicht Sonntag!" „Nun ja" — sagt er — „aber denk' doch nur, wenn die Franzosen gekommen wären!" Nach Tische, wo er sonst gewöhnlich gleich wieder aufs Comptoir mußte, legt er sich jetzt auf das braune Sopha, das ich erst neu habe überziehen lassen, und sagt: „Ich möchte dent 'mal ein Stündchen nicken; laß 'mal dafür 'nen recht guten Mocca machen. Was ist denn heut Abend im Theater?" — Nun war er sonst ein abgesagter Feind von allen Französischen Stücken von Offenbach, Frou-Frou, Gounod's Faust von Goethe und dergleichen, wovon nun der heilige Tempel der Deutschen Kunst gereinigt werden soll, ist aber jetzt ganz wie verhexen darauf, und sagt: „Das muß man jetzt als guter Patriot leben, um die Heldenthaten unserer Armee, durch welche ein so unsittliches Volk wie die Franzosen unschädlich gemacht wird, erst recht würdigen zu können." Entgegne ich ihm nun, daß eine Loge zu Wallner Theaus an Billets, Droschken und Abendbrot drei bis vier Thaler koste, so heißt es: „Kind, das erspart du ja aber doch diesen Winter an Toilette, wenn du siehst, wie eine Nation, die Frauen mit solchen Krokodilsschleppen wie die Hedwig Rabe besitzt, zuletzt ausgerottet wird. Und dann, denke doch bloß, wenn die Franzosen zu uns gekommen wären!" — So geht es jetzt einen Tag wie den andern in festspielgen Vergnügungen mit dieser Entschuldigung, obgleich das Geschäft meines Mannes gar nicht geht, und die Wohlthätigkeitsfesten, Vorstellungen für die zurückgebliebenen Wittwen und Concerte für die Verwundeten kein Ende nehmen wollen, so daß unser finanzieller Ruin unausbleiblich ist. Aber auch in moralischer Beziehung hat die Redensart meines Gatten als schlechtes Beispiel schon großen Schaden bei uns angerichtet, indem unser Sohn Karl alle häuslichen Schularbeiten vernachlässigt und fortwährend nach den Litfaßsäulen läuft, um zu sehen, ob schon die siebenundsiebenzigste Depesche klebt. Muß er nun nachbleiben, und erhält er dafür seine Strafpredigt, so erwidert er: „Aber Papa, bedenke doch nur, wenn die Franzosen gekommen wären!" Ebenso ist meine Tochter Angelica seit dem Kriege wie ausgewechselt. Früher die Stillsamkeit selber, hat sie jetzt nichts im Kopfe wie Lazarethe, Bahnhöfe und Festungen, wo Gefangene sitzen, geht schon früh um acht Uhr fort, um Leibbinden für die Armee zu füttern, und läßt sich oft den ganzen Tag nicht wieder sehen. „Wenn nun erst die Franzosen gekommen wären!" — meint sie.

Erlassen Sie mir, Ihnen zum Schluß den Aerger zu schildern, den ich täglich mit unsrem Hausmädchen habe, die jetzt nie vor Mitternacht aus dem Hause nur herauskommt. „Aber, Caroline, schämst du dich denn nicht?" — „„Herjes, Madam, wenn nu erst die Franzosen jekommen wären!""

Also bitte ich Sie um Ihren Rath, was mache ich da? Denn wenn das so weiter geht, so sind wir bald so weit, als wenn die Franzosen gekommen wären, und dann — kommen vielleicht erst noch die Russen!

In Entgegensehung ꝛc. ꝛc.

Ludmilla Frankfieb.

Nageleneueste Enthüllungen

aus dem Kaiserlichen Familien-Archiv der Tuilerien.

Zweites Schreiben des Französischen Militär-Bevollmächtigten M. Stoffel an M. Pietri.

Vom 25. Juni 1870.

Mein lieber Pietri!

In meinem letzten Schreiben, das ich Ihnen durch unsern Minister des Auswärtigen über Brüssel und London zugehen ließ, theilte ich Ihnen die merkwürdigen Details des Gespräch mit, das ich mit dem Banker B. hatte. Heut bin ich in der Lage, Ihnen noch wichtigere Renseignements geben zu können. Hören Sie! Es ist nämlich ein bemerkenswerther Umstand in der Geschichte der Preußischen Staatsmänner, daß sie mit allen Capacitäten der Landed ohne Unterschied des Alters und des Standes Fühlung zu haben sich für verpflichtet halten; und so erfuhr ich denn durch meine Agenten, daß ein hier lebender, noch sehr junger, aber eminent begabter Diplomat, Herr Carlchen Mießnik, vierzehn Tage bei Bismarck in Varzin zugebracht habe. Nach vielen Schwierigkeiten gelang es mir, Herrn Carlchen Mießnick, der noch eine der hiesigen Hochthaten besucht, abzufassen, als er gerade Mittags das Collegium verließ. Ich fand einen kleinen, sehr muntern Herrn, der meiner Anredung auf einen Mindestens mit Schlagsahne in einer benachbarten Conditorei keinen Widerstand entgegensetzte. Nachdem er mehrere Sahnentorten und Baisers, zwei Stück Apfelkuchen und eine Tasse Chocolade in den wohlwollenstten Formen anzunehmen sich bereitwilligst zeigte, verlangte er in corbiatster Weise das absolutste Geheimniß von mir, worauf ich sofort schieß, daß er von Bismarck beauftragt sei, mich auszuhohlen oder wenigstens meine Meinung zu erfahren. Ich ließ daher eine Pause in der Unterhaltung eintreten, welche bis dahin ganz allgemein gehalten wurde und sich von Seiten des Herrn Mießnik fast nur auf die Aeußerung beschränkte, daß zu viel Kuchen vor Tisch das Mittagessen verderbe. Unzweideutig eine Anspielung auf unsre Luxemburger Affaire, die unsere Gelüste in Bezug der Regulirung der Rheingränze — begatirt hat. Als nun nach einigen Minuten des peinlichsten Stillschweigens die Uhr des Conditors Zwei schlug, brach Herr Carlchen Mießnik plötzlich auf, ließ sich noch einmal eine Düte mit Fruchtbonbons einwickeln, und entschuldigte seine Entfernung mit einem unaufschiebbaren Geschäft in sichtbarer Verlegenheit. Ich glaubte, ihn nicht aufhalten zu dürfen, da seine ganze Haltung keinen Zweifel ließ, daß er betraut sei, unser Terrain auszuforschen und mir den Puls zu fühlen. So viel für heut! Tausend Grüße an Oppermann.

de Steffel.

(Fortsetzung des Feuilletons im Beiblatt.)

Die grrrande Nation.

Weich stolzer Trotz! In ihren Vesten schon
Erzittern von dem Schlachtruf deine Mauern;
Ich weiß nicht, soll ich dich, o Nation,
Bewundern, oder soll ich dich bedauern.

Ist es ein Dämon, der dein Hirn berückt?
Sind's Gottesflammen, die dein Herz beseelen?
Zum Tod schon das verfallne Haupt geschmückt,
Trägst du's noch hoch, als dürftest du befehlen.

Zum Himmel führet der Grimm die Helden fort,
Die schwanke Gondel dient als Equipage,
Und aus den Wolken tönt ihr Donnerwort.
Ist es Begeist'rung, oder — Renommage?

Ob gegen dich die Welt in Waffen stropt —
Du rufst zum letzten Kampf hoch die Trabanten.
Ist's wirklich Muth, der jedem Sturme trotzt?
Ist's nur das Spiel wahnsinn'ger Komödianten?

Du weisest fühl die Hand des Gegners ab,
Du willst nicht, daß er endlich Frieden schließe,
Willst kämpfen und anckaren bis ans Grab.
Ist's fester Wille, oder nur — Caprice?

Was von der Wälle Brustwehr ich vernehm',
Was deuten diese wunderlichen Sänge?
Ich weiß nicht, ist's ein schaurig Requiem?
Sind es des wilden Cancans tolle Klänge?

Und was zur That dich der Verzweiflung reißt
Und Kraft dir gibt noch an des Abgrunds Rande.
Ich weiß nicht, ist es deiner Ahnen Geist?
Ist's das Gefühl nur deiner Schmach und Schande?

Wie groß ein Volk, das seine Ketten bricht
Und sich befreit in heil'gem Zornes Sprühen!
Was dich erhellt — ist's neues Morgenlicht?
Ist es der Strahl der untergehenden Sonnen?

Du willst — und steh, dein Loos erfüllt sich schon —
Willst dich begraben unter deinen Mauern.
Ich weiß nicht, soll ich dich, o Nation,
Bewundern, oder soll ich dich bedauern?

Kladderadatsch.

Hierzu ein Beiblatt.

Digitized by Google

Bange machen gilt nicht!

„Sie werden Ihnen doch am Ende etwas unbequem werden!"

„Nur keine Furcht! Sie sind von gutem altem Deutschem Leder; sie haben sich allerdings etwas nach dem Französischen Fuß gezogen, werden sich aber bald wieder gewöhnen, wenn man sie vorsichtig schmiert und gut putzt."

Was sich liebt, neckt sich.

Welch eine kindische Freude muß der alte Mann auf Wilhelmshöhe haben, wenn er sieht, daß man ihm in Paris bereits die schmutzige Wäsche wäscht!

Verantw. Redacteur: In Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Digitized by Google

Haupt-Annoncen-Bureau.
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse Berlin,
München. Nürnberg. Hamburg.
Wien. Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-gespaltene Nonpareill-Zeile
oder deren Raum
7 Sgr. 6 Pf = 27 Kr. C. M.

Nr. 50. Berlin, den 30. October 1870. XXIII. Jahrgang.

Es ist etwas faul hinter der Front.

(Kutschke.)

Gewattant.

Schlachtenbummler.

Spect-Colonne.

Die Liebesgaben werden zuerst von der „Spect-Colonne" gewaltsam beguckt, dann von den Schlachtenbummlern eingehend geprüft, und der Rest — ist Schweigen.

(Der Obige.)

Diese Kreuzbeutung wüthet darüber, daß sich ihren Juden erfreut haben, an christlichen Gedenken zu ergötzen. Allein dürfen, ist dürfen Löwe-Kalbe nämals kein Jude nicht gewesen; zweitens hat Packer nicht am Grabe Tuetens gesprochen, und drittens, kann sich diese Kreuzbeutung ruhig begraben lassen — es wird kein Jude darüber ein Wort verlieren!

Zwietauer.

Preußische Soldaten werden beschuldigt, Knochentheile der heiligen Jungfrau von Orleans entwendet zu haben. Die diesseitige Regierung soll sich dafür erboten haben, das betreffende Land durch zwei ganz neue Reliquien zu entschädigen. Nämlich mit: „la prestige de la grrrande nation" und mit „la prépondérance légitime de la France."

(Fortsetzung des Feuilletons auf der dritten Seite.)

Vielseitigen Anforderungen zufolge eröffnen wir **vom 1. November bis 1. Januar nächsten Jahres** ein zweimonatliches Abonnement auf den

Auflage **50,000** Exemplare. **Kladderadatsch.** Auflage **50,000** Exemplare.

Wer an die unterzeichnete Handlung 18 Sgr. pr. Postanweisung sendet, erhält regelmäßig das Blatt wöchentlich pr. Post franco unter Kreuzband zugeschickt. Von den im Felde stehenden Militairs und Militairbeamten nehmen sämmtliche Norddeutsche Feldpost-Anstalten Abonnements, **jedoch nur vierteljährliche,** zum Preise von 25 Sgr. an und senden das Blatt unter persönlicher Adresse couvertirt an die verehrlichen Abonnenten.

Die Verlagshandlung des Kladderadatsch.

A. Hofmann & Co. in Berlin, Leipzigerstraße 39.

Taschen-Kubik-Tabellen
für runde, geschnittene und beschlagene Hölzer nach mittl. Durchm. u. metrischen Maaßsystem nebst Preis- u. Gewichts-Berechnung von Koch, soeben bei A. Hertrose in Wittenberg erschienen. 2. Ausgabe für Preußen. B. Ausgabe f. Sachsen. Preis ohne 2½ Sgr.

Der
praktische Spiritusmesser,
den Alkoholhalt der Spirituslösungen durchs Gewicht controlirend, v. Koch, soeben bei A. Hertrose in Wittenberg erschienen. Preis geh. 20 Sgr., cart. 22½ Sgr.

Heilanstalt vom Staate con-cessionirt. Kohlensäure-Bäder. Nervenleiden. Gichtleidende. Frauenkrankheiten. Schwächezustände. Auch brieflich. Dr. Rosenfeld, Berlin, Leipzigerstraße 111. Prospecte gratis.

Dr. Stiebing wohnt jetzt Tebesstraße 67.

Metall-Särge
sowie hermetisch verschließbare Einsätze,
ohne zu verlöthen,
daher vorzüglich zum Transport geeignet, empfiehlt
die Fabrik
von F. W. Girard,
Berlin, Kaiser-Straße 32a.

Das
eiserne Kreuz,
Innerhalb
Lesefehn:
30
Portraits:
S. M. der König, die königl. Prinzen
und
die Heerführer von 1870.
Preis 3 Sgr.
Postversendung
Zuschlag per Ex.
Gegen Postmarken franco.
BERLIN.
A. Linde's Verlag.

Gummiblasen und Eisbeutel werden in bekannten guten Qualitäten, da Dtzd. = 1 u. 2 Thlr. pr. Couvert, sauberst versendet. Bei Abnahme von 6 Dutzend 25% Rabatt. **Lorenz Teichert,** Reichenstraße 33 in Altona bei Hamburg.

Görlitz.
Hôtel König Wilhelm
ganz neu und comfortabel eingerichtet empfiehlt dem geehrten reisenden Publikum zur gefälligen Beachtung.
Paul Schander.

Hôtel et Café du commerce
Hagenau,
höchst bequem und comfortabel eingerichtet, in künstlichster Lage, empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publikum unter Zusicherung der promptesten und solidesten Bedienung.
Die Besitzer der deutschen Verwaltungs-Bezirken haben ihre vollste Zufriedenheit mit der Aufnahme, die sie in dem Hôtel gefunden, ausgedrückt.

36 bewährte vorrecht. Mittel geg. Geschlechtskrkh. Schwächezust. **W. Lachs,** dem. Arzt, Magdeburg.

Köbner & Kanty in Breslau,
Transportable Dampf-Maschinen,
mit Fleischem Kessel (1—7 Pfer. effekt.) eigener, 1. Zahres unverändert Construction.
Reflectanten, nicht an den Kessel geschraubt, nur durch Rohr-Leitung verbunden, Heizfläche 15 Quadratfuß per Pferdekraft; Kohlenverbrauch 3—4 Pfd. p. Stunde und Pferdekraft. Kein Kessel-Revisions-Zwang. Sicherheit gegen Explosion!

Frischer russ. Caviar
zu haben
Thorn bei Maurermeister.

Die vollständige Lebensgeschichte

Louis Napoleon Kinapartie's

von **Max Ring**

ist soeben ausgegeben und in allen Buchhandlungen zu haben. Preis 1½ Thlr. (auch in 4 Lieferungen à 5 Sgr.)

Im Verlags-Bureau in Altona erschien und ist gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages von demselben zu beziehen:

Blätter aus dem Tagebuche eines Strafgefangenen während der Belagerung in der Monaten August und September 1870.

Die Scropheln und ihre Folgen,

die Drüsengeschwülste und chronische Katarrhe, ferner Hautübel, Geschwüre, Ausschläge, Flechten, offene, jauchende Geschwüre, Krebs, Knochenverwachsungen (steife Gelenkheit), geschwungene Lungenwunden und andere ohne Lebensgefahr beseitigt durch den neuesten Heilmethoden und vielfach bewährten Hospitalzusatz von Gebrüder Pf. Gr.

Ein neues Heilverfahren gegen Leberleiden und Wassersucht,

welches Heilung garantirt wird, von Dr. Dan Peile. Lpz.

Die Vorsicht in der Liebe.

Ein ärztlicher Rathgeber für beide Geschlechter. Preis 10 Sgr.

Unentbehrlicher Rathgeber für das Leben in und außer der Ehe. Ausführliche Belehrung über die Geschlechtsverhältnisse des Menschen, die Erkenntniß der Gesundheit im ehelichen und außerehelichen Leben, Heilung und Verhütung heimlicher Krankheiten und die Heilung selbstverschuldeter Schwächen von Dr. F. Wooldston. Mit Abbildung 12 Sgr.

Recipe gegen lange Weile!

von Gellert. 3 Bände.
Der Volkstribun 7 Bände
Louis Napoleon und die Pariserkatholen 3 Bände.
Aretino. Das Leben und Sodoma 3 Bde.
Die Puritaner von Carlo Bini 2 Bde.
Der Kampf der Volksschulen 1 Bände
Der Hausarzt und Rathgeber in jeder Krankheit von der Wiege bis zur Bahre. Ein Buch für Jung und Alt. 1 Bd.
Der Lungenweiße ist ein schöne Bändel für nur 2 Thlr. bei
G. Reiher & Welle,
Buchhandlung in Hamburg.

Apoth. Krause's Injection heilt in 3 Tag gründl. jed. Ausfl. d. Harn-Geschl. à Fl. 1 Thlr.
J. G. Druschke, Skalitzerstrasse 115

Getrocknete Blumen.

Bestmöglichste Fabrikanten von Bouquets, Kränzen u. wollen ihre Preisliste gefl. einsenden an
Alex. Broders in Frankfurt a. M.

Wichtig für Zeichner, Ingenieure und Architekten.

GROSSBERGER & KURZ
(NÜRNBERG).

Anker-Bleistifte
in 5 Härtegraden,
preisunübertroffen und höchster Güte-Material, ächtig polirt Gold, à Stück 1½ Sgr. rund, polirt, à Stück 1 Sgr.
Durch alle soliden Papier- und Schreibmaterialien-Handlungen zu beziehen.
Jeder Versuch wird diese Empfehlung von selbst rechtfertigen

Im Verlage von **J. Kühmann's Buchhandlung** in **Bremen** erschien soeben:

Das neue Babylon

von
Eugen Felleton.

Aus dem Französischen von Dr **Th. Miedbera.** Dritte Auflage **20 Sgr.**
Inhalt: 1. Das materielle Paris II. Das häusliche Leben. III. Geschäfts-Paris. IV. Das moralische Paris. Dieses berühmte Werk ist genau wie wir sich unsere Leser anschauen, Leben Einzug in das moderne Babylon zu halten zum höchsten Interesse. Es schildert uns in den lebhaftesten Farben Gutes, wie es hier und wie es leider ist, schildert den verwickelnden, romanartigsten Einfluß des zweiten Kaiserreiches und enthält die traurigsten Gräuelscenen der in jüngster und moralischer einfluß glänzlich verkommenen Zustände.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen

König Wilhelm-Verein.

Die Ziehung der Geld-Lotterie
findet im Laufe des Novembers statt.

Allgemeiner

Geschäfts- und Börsen-Kalender für 1871.

15 Sgr. (Taschen-Format) 15 Sgr.

in der **Geschäfts- und Bauernwelt** beliebt und unentbehrlich, auf **festem Schreibpapier,** mit einer **weißen Seite** für jeden Tag des Jahres.

Dieser im vierten Jahrgange bei mir erscheinende Kalender zeichnet sich nicht allein durch seine zweckmäßige Ausstattung und innere Einrichtung, als auch durch seine reichhaltigen, zum vorzüglichsten Nutzen verbreitet, wesentlich hervorgehoben bei vieler Herausgabe ist, daß durch der einzige Kalender, welcher außer den historischen wichtigsten Börsentagen Deutschlands bereits auch schon die wichtigsten Momente des ersprießlichen Deutsch-Französischen Krieges bei jedem betreffenden Datum, bis auf den heutigen Tag verzeichnet enthält.

50. Julius Rosenthal, 50.

Neue Friedrichstraße. Berliner Conditor-Fabrik. Neue Friedrichstraße.

Ferner in der Depôts der Andrie:

in Berlin bei **Carl Friedrich,** Friedrichstraße 53 a. in Köln bei **Rudolph Rick,** Brückenstraße 2. in Breslau bei **Ebenser & Meinicke,** Ring 3, und durch alle soliden Conditor- und Delicatessen-Handlungen des In- und Auslandes zu beziehen.

Jedem ist außerdem: Deutsche Flotte in Kurz Anhalten. Wechselformeln nebst Gesetz. Die wichtigsten Lehren des Allgemeinen Handelsrechts. Festkommen über die gesetzmäßige Führung von Handelsbüchern. Immerwährender Kalender. Immerwährender Wechsel. Richtige Maßen und Münzsorte. Die neuen Maße und Gewichte. Porto-Tarif. Eisenbahn-Tarif. Telegraphen-Tarif. Briefporto-Tarif. Münzregierungs-Tabelle. Zins-Tabelle. Berechnung der Arbeitstage des Jahres. Silberwerte. Cursus der Actien in Amsterdam. Ungefähre Berechnung der Eisenbahn-Fahrtpreise in Münzlichen Postwesen. Ein anderes Schnellmaßgeleiten. Ruhrer Canal gesetzte Kassenscheine. Gebühren Tarif für Telegramme.

Soeben erschien

Schloss Wilhelmsthal bei Cassel.

In Photographien nach der Natur,
(3 Blatt äussere Ansicht, 11 Blatt innere Einrichtung)
in sehr elegantem Mappe gr. 4.
Preis **15 Thaler.**

Schloss Wilhelmsthal, in unmittelbarer Nähe von Cassel (bekannt durch Napoleon), ist im reinsten Rococcostyl erbaut und werden diese Wiedergaben nicht nur von Kunstfreunden und Kennern des Schlosses, sondern seines Styls wegen besonders von Künstlern, Akademien etc. geschätzt werden

Theodor Kay.
Königl. Hof-Kunst- und Buchhandlung.
Cassel.

Den Herren **Landwirthen** und **Jagdliebhabern** empfiehlt Unterzeichnete ihr bekanntes

ächten Weimar'schen Jagdstiefel

als ein **unentbehrliches** Bekleidungsstück auch für Aerzte und Patienten höchst praktisch; welches sich durch seine Vorzüglichkeit überall Eingang verschafft. Diese Stiefel sind mit Filz gefuttert und empfehlen Jachten überzogen daher vollständig wasserdicht und sehr warm halten.

Bei der Bestellung wollen die geehrten Herren das Längenmaß, ob schmalen oder breiten Fuß zu gefallen nur bemerken, und können versichert sein, daraus ein paar passende Stiefel zu erhalten, welches auch im Nachfall gern umgetauscht wird. (Diese Stiefel sind nicht über unsere zu trages, sondern werden gewöhnlich auf Jagdstrumpfe angezogen)

Der Preis ist 6 Thlr.
Dieselben ganz hart und wasserdicht gearbeitet mit doppelten Sohlen 9 Thlr.
Bis zum Knie mit Leder besetzt 10 Thlr.
Mit Hirschleder, bis zur Hüfte reichend, 14 Thlr.
Zu machte bekannten die Herren

Officiere und Militär-Beamten

ein im Felde stehen, auf viele Stiefel aufmerksam, und wird auf Verlangen auch eine, das weder conservierende Schmiere beigegeben. Die Versendung geschieht sofort, da große Vorräthe bestehen vorhanden ist.

Eduard Noack, Königl. Hof-Lieferant,
Berlin, Spittelmarkt 10.

Karl Kober, Meerschaumwaaren-Fabrikat, Wien, Kärntnerstraße 34,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen und Rauchutensilien neuester Façons.
Preise-Courante und Zeichnungen gratis.
Auftrage kleinerer Beträge werden nur gegen Einsendung des Betrages, größere Commissionen gegen Nachnahme effectuirt.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Noël's brieflicher Sprachunterricht

für das
Selbs studium der Französischen Sprache.

I. Cursus complet in 19 Briefen Thlr. 4. — II. Cursus in 21 Briefen Thlr. 4.

Beide Curse wenn auf einmal genommen Thlr. 6. 20.
Jeder Brief einzeln à 5 Sgr.

Als vorzüglich empfehlen von: Kölnische Zeitung, — Kölner Tagestelegraph, — Schnellpresse von Dr. Schmitz, — Breslauer Zeitung, sowie von den Professoren Poissot in Leipzig und Chatlemel in Graz etc. etc.

Nähmaschinen.

Wiederverkäufern empfehlen unter Garantie **Grover & Baker** No. 10 Maschinen in unübertroffener Qualität, in Farben zu den billigsten Preisen.

Haid & Neu,
Nähmaschinen-Fabrik,
Carlsruhe (Großherzogth Baden).

zu verkaufen im

Zoologischen Garten in Dresden

durch Director Schöpff: 23 männliche Löwen, am 12. Juli 1869 geboren 1 weiblicher Löwe (Lioness), am 19. Juli 1870 geboren 3 Bären (1 Paar), im Januar 1870 geboren, 2 männliche Seeregenpfeifervögel, 1 Jahr alt, 1 männlicher Cormoral, 7 Jahr alt. Ein Paar Rhesus-Affen, 2½ Jahr alt, 1 Bennemännchen, den 24. Juni 1870 geboren 3 sardinische Mufflonmännchen, 1 und 2 Jahre alt. 1 Paar Rennthiere, ½ Jahr alt. 1 Rennthiermännchen, 3 Jahre alt. Stein-, Dam- und Schwarzhirsche. Schwarze Schwäne, von diesem Jahr. Verschiedene Affen, von diesem Jahr. Emaisfarbene rothe Jungbühner, 1 Jahr alt. Gerbe Fischmäuse. Fuhrer, ½ und 1½ Jahr alt.

Für Leder-Fabriken leichte Nachbäuchen, für Portefeuille-Fabriken rub. Juchten. Diverse Lederstoffe für Schuhwaaren.
G. A. Hoffe, Herford in Westfalen.

Export **En gros.**

Carl Jürgens,
Fabrik leiner Leder-Waaren
Spandau,

empfiehlt für das Fabrikat: Geschäfts-Briefpapier, Cartonnagen, Lederpapier, Damentaschen, Necessaires, Port monnaies, Etuis-Taschen etc. Diverse zur Briefcouv.

En etro **Export.**

Venedig.

Familien oder Einzelne, welche sich einige Zeit in Venedig aufzuhalten und Reichlich an einer deutschen Familie zu haben wünschen, finden liebenswürdige Aufnahme im Hause des Consuls Ulderico Levi.
Venedig, Palazzo Pisani, S. Stefano 2810.

Selbstfärbender Stempel,
auch mit Datum (1. Mai 70) und Nummern (1–100, 101–200 etc.) mit Warzen, Buchstaben &c. Tintenlos mit Gummikissen, sehr reinlich, Trockenstempel, gedruckte und einfache Verschafte. Metallschriftabdrücke in allen Schriften, farbige Monogramme, Wiederlieferungen je nach Bedarf sofort, Preisliste, Abbildungen in der Ungeziefer- und mechanischen Anstalt von **Aug. Sachse jr. Berlin,** Neue Grünstr. 5.

Die Meisterwerke der Wiener Gemälde-Gallerien,

prächtige Prachtausführung in reich Cassett. Format, 24 cm. hoch, 18 cm. breit, mit 24 prachtvollen Bildern nach Originalen der berühmtesten Wiener Künstler, darunter Rubens, van Dyck, Rembrandt &c. nebst Inhalts-Verzeichniß. Elegant in Halbfranz gebunden nur 2½ Thlr.

Die einzelnen Bilder werden der Reihe nach in ganz neuen Exemplaren vollendet und gegen Einsendung von 10 Sgr. franco versandt.

J. D. Pollack in Hamburg.

Von derselben Sammlung ist noch zu beziehen **Galerie Harrachscher Bilder** mit 40 Stahlstichen, von Pappel & Kurz in München nebst Text, nur 2½ Thlr. (11 — Bilder in Lederausgabe, 3½ Thlr. cpl.)

Preussen, Franzosen, Turkos, Zuaven, Cavallerie, Bayadören &c.

à 5, 7½, 10, 12½, 15 Sgr.
Von Robert Sch. Leipzig.
C. F. Ritter Halle a. S. Nr. Ursichter. 42

Fabrik patentirter und prämiirter

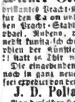
Metall-Särge

von

Solon & Co.,

25 Neue Friedrichstr. 25 Berlin.

Telegramm Adresse: Solarg soll ausgut



Erste Preis-Medaille! Silbernes Ehrenkreuz 1869.
Silbergen. 1869.
Liebe-Liebig'sMagnesiaweiß ist in Deutschland, Frankreich, Oesterreich, Belgien, Schweiz, Spanien, Portugal, Italien, Russland, Amerika, Australien, Ostindien, Japan, Java, Batavia, Manila, Hongkong, Canton, Shanghai, Singapore, Sydney, Melbourne, Adelaide, Neuseeland, Cap der guten Hoffnung, Mauritius, Madagascar, Algier, Tunis, Egypten, Constantinopel, Smyrna, Alexandrien, Beirut, Jaffa, Jerusalem, Port Said, Suez, Aden, Bombay, Madras, Calcutta, Ceylon, Penang, Singapore, Batavia, Manila, Hongkong, Canton, Shanghai, Yokohama, Nagasaki

Feuilleton.

Der Schlimmste.

Der Turco mit all' seinem Grimme
Macht uns noch nicht so große Noth;
Jules Favre, der oft ist der Schlimme,
Der schlägt und rein — mit Phrasen todt.

Doch ein Zufriedener!

Mein Weizen blüht! So gut sind meine Saaten
Mir schon seit manchem Lustrum nicht gerathen.
Ob Kaiserreich, ob Republik,
Marschälle oder Demagogen,
Man fügt jetzt hier in einen Augenblick
Mehr, als man in Decennien sonst gelogen.
In stetem Wechsel bleibt die Scene —
Was schadet's mir? Ich bleibe Herr,
Und mein bleibt immer die Domäne.
— Der Fürst der Lüge, Lucifer.

Die Gemeinde von Münden bittet um Ueberlassung einiger Französischer Kanonen zum Guß einer neuen Glocke, da die alte bei dem Siegesgeläut wegen des Tages von Sedan gesprungen ist.

Die Mündener sind etwas spät zu der Einsicht gekommen, daß der Sieg von Sedan zwar groß, daß aber damals noch nicht Zeit war, deßwegen so stark an die große Glocke zu schlagen.

Ballon-Poesie.

Ein himmlisches Vergnügen für edle Herren fürwahr — im Luftmeer sich zu wiegen, gleich einem frohen Aar!

Gambetta kann's auch sagen, und jetzt Kératry auch, wie man hier, fern von Klagen, einathmet Freiheitsbaud.

Hoch über der Philister und böser Buben Haus schwebt fegnend der Minister zum Sternenzelt binauf.

Ach, wüßtet ihr Collegen, wie's gar so wohlig hier — zu eures Volkes Segen stiegt ihr empor, gleich mir!

Es weht ein Wind, ein kühler, der ist zum Segeln gut. He ?????? und ??????? so fasst doch endlich Muth!

Empor vom Erdenkreise trägt euch mein Schiffleln gleich. Ein heiteres „Glück zur Reise" folgt euch ins Himmelreich!

Briefkasten. P. P. in Hannover: Schwer dazupassen. — L. R. in Wiesbaden: An der Akademie des Kladderadatsch ist zur Zeit keine Honorar-Professur vacant. — W. in Zülichau: Sind denn die Türkischen Kaffeehäuser leer, daß man nicht einmal dem für das Vaterland kämpfenden Kämmerer eine Freude bereiten kann? — Fete-Cabinet in Gulm: Der Dicke ist Schultze. — Dr. K.: Ihr Gedicht einer anderen Zeitung übergeben. Aufnahme können wir nicht garantiren. — Hannemann in Proskau: Auf Ihr Verlangen bescheinigen wir, daß die Notiz des Briefkastens No. 36 „L. in Proskau" nicht an Sie gerichtet ist, wir auch bisher niemals die Ehre hatten, mit Ihnen zu correspondiren.

H. Leue & Timpe,
Hofbüchsenmacher,
Berlin, Friedrichstr. 79.

Atelier und Lager sämmtlicher bewährter Construktionen von Jagdgewehren, besonders solche betreffend mit Centralzündung, in ganz neuen Systemen, mit und ohne Hähne, als auch das seit von uns neu erfundene Combination-System 1870.

Central-Revolver, die sich in empfehlende Verbindung gesetzt, werden zu billigen und solidesten und besten gefertigt, stets in großer Auswahl hierer vorräthig. Auch Stutzer und Munition en gros und en detail.

Petroleum-Kochapparate.

Die einfachste und billigste Art, in jedem Raum ohne Rauch, Ruß und Geruch zu kochen. Alleinverkäufer:
Stahl & Schroeder, Nürnberg.
Generalvertreter:
schwarzmann & Co. in Berlin und in Hamburg.
Adalbert Pindler in Breslau

Brodschneidemaschine.

Beste Construction und wirklich praktisch im Preise von 2½ – 4½ Thlr empfiehlt die Fabrik von
Louis Hirschberg, Berlin, 1869 Alte Jacobstr. 82.

Nach Privatnachrichten und der Berliner Presse ist

Adolf Günther,

Gefreiter der 10. Comp. 4. Königl. Sächs. Inf.-Regt. Nr. 103, der St. Marie aus Chemnitz verwundet und für todt gehalten, nicht möglich gewesen über seine ferneren Schicksale oder den seinen jetzigen Aufenthalt etwas zu erfahren. Der Vater sieht sich veranlaßt den Verwundeten Nachricht zukommen lassen durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin und B. 2950.

Königreich Württemberg.
Oberamt Blaubeuren.
Seissen.

Ministerialrath Peter Seiz, Bürgermeister von Seissen, welcher vor 2 Jahren zu Schmiedlen, Kanton Zabdorn im Elsaß, in Arbeit gefunden hat, leidet aber nicht nur an dem sich daran knüpfenden großen Heimweh, sondern auch an den bekannten Vater über seinen Aufenthalt Mittheilung zu machen.

Derselbe wird ersucht, sämmtliche Zeitschriften gefl. von gegenwärtigem den genannten Kanton Zabdorn zu benachrichtigen, der Aufenthaltsort über dessen Aufenthalt dem Stadtschreiber Seissen Nachricht zu geben.

Unfehlbares Mittel

gegen Sommersprossen, Leber- oder Mitesser, Hautausschlag, überhaupt Unreinheit von Kopf, Gesicht und Hände, sowie Hühneraugen, Warzen und Frostbeulen, sind nur allein echt, wissenschaftlicher Autorität bestätigt, bei Depôt meiner Universal-Kräuter-Seife.

R. Wippreck. Berlin, Cranienstr. 51.

Revolver.

System Lefaucheux, 6 m/m à Thlr. 6.
9 m/m à Thlr. 7.
12 m/m à Thlr. 8.
versendet gegen Nachnahme die neue ab
Solingen, den 30. Octbr 1870.
Wilhelm an Haack.

Karl Ruß' Frauenbücher!

Verlag von Eduard Trewendt in Breslau.

So eben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Hauswirthschafts-Lexikon

von

Karl Ruß.

8. Elegant in illustrirtem Umschlag mit gepreßter Rückenverzierung gebunden. **Preis 1 Thlr.**

Mit diesem Bande ist die Reihe der Frauenbücher von **Karl Ruß** vollendet. Das, was zur Führung einer gedeihlichen, sauberen und dabei möglichst wohlfeilen Haushaltwirthschaft wesentlich nothwendig ist, Rathschläge für Haus, Hof, Keller und Heerd, energische Bekämpfung vielgepriesener Geheimmittel, und dies Alles in alphabetischer, den praktischen Gebrauch ungemein erleichternder Reihenfolge, das ist die Aufgabe des auf dem Gebiete der Wirthschaft wie der Natur durch seine weitverbreiteten, populären Schriften bestbekannten Verfassers.

Die früher erschienenen Bände Frauenbücher sind:

Naturwissenschaftliche Blicke in's tägliche Leben.
Mit 27 in den Text gedruckten Holzschnitten. Octav. Elegant in illustrirtem Umschlag mit gepreßter Rückenverzierung gebunden. Preis 1 Thlr.

Rathgeber auf dem Wochenmarkt. Eine Ergänzung zu jedem Kochbuche. Octav. Elegant in illustr. Umschlag mit gepreßter Rückenverzierung gebunden. Preis 1 Thlr.

Waarenkunde für die Frauenwelt. Drei Theile. Erster Theil: **Nahrungs- und Genußmittel.** — Zweiter Theil: **Hauswirthschafts-Gegenstände.** — Dritter Theil: **Arznei- und Farbewaaren. — Toiletten-Gegenstände oder Verschönerungsmittel.** Octav. Elegant in illustr. Umschlag mit gepreßter Rückenverzierung gebunden. Preis für jeden Theil 1 Thlr.

Aus letzterem Werk ist auch getrennt zu haben:
Arznei- und Farbewaaren. Octav. Eleg. geh. Preis 20 Sgr. —
Toiletten-Gegenstände oder Verschönerungsmittel. Octav. Eleg. geh. Preis 15 Sgr.

Zu der Arnoldischen Buchhandlung in Leipzig ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Reichenbach, Marie von. Album der Blumenmalerei. Musterblätter für Lehrer und Schüler. In Farbendruck ausgeführt von J. G. Bach in Leipzig. **Erstes Heft:** Blatt 1—6. fl. 4. 1 Thlr. in Mgr.

33 **Preussische Lotterie-Loose** 33

ine 1. Klasse 143. Lotterie versendet gegen baar oder Postvorschuß: Originale: ¼ à 20 Thlr., ½ à 40 Thlr. ¾ à 60 Thlr. Antheile: ¼ à 5 Thlr., ½ à 9 Thlr. ¾ à 13 Thlr. Ganze à 25 Thlr. Weiterer Klassen: ¼ à 15 Thlr. ½ à 30 Thlr. ¾ à 45 Thlr. Ganze à 60 Thlr.

33 **C. Hahn in Berlin, Lindenstr. 33.** 33

Wiener Märzen,

von **Dreher,** Kl.-Schwechat, à Orig.-Eimer 7½ Thlr. excl. — Nürnberger von **Henninger** und Export von **Kriech,** à Orig.-Eimer 8 Thlr. excl. — Münchener in Wochentlich neuen Sendungen. — Nussdorfer.

General Versandt-Bier-Depôt zu Frankfurt an der Oder.

Heinrich Hildebrand.

Die Wiesbadener
Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik
empfiehlt staniol w. sie sind bunt, in jeder Größe und Farbe Metallkapseln unter Garantie für Haltbarkeit des Lacks, Decket Korkfabrikate. Proben für Ihre. Surrogat. Tabak u. s.

Burys & Co. Limited,
Sheffield.

Inhaber der andern goldenen Preis-Medaille Paris 1867, empfehlen ihre vorzüglichen **englischen Fabrikate,** als:

Hobeleisen, Beitel, Feilen 2c.,

in dem sie ausstellen auf das Engros-Lager des Herrn

Wilh. Eschmann, Berlin,
Gemeinde zu zuversehen wünschen

Dampfmaschinen

zur

Demonstration der Dampfkraft

Gelitzer-Dampfmaschine,
½ PS. mit ½ Thlr.
Ohm-eleon-Pigmen-Dampf-Maschine à 2½ Thlr.
Locomotive à 3½ Thlr.
vergrößert à 5 Thlr.
Zimmer-Fontaine mit Dampf-Kraft à 1 Thlr.

Ueber 2 große Dampfmaschinen à 2 Thlr Theorie Modelle durch diese Dampfmaschinen in Betrieb zu setzen 2c. 2c.

Illustrirte Preis-Verzeichnisse gratis und franco.

Sämmtliche Maschinen sind durch Dampf garantirt und mit Spiritusheizung.

C. Carlowitz's Mechanisches Institut, Königsberg i. Pr.

Cigaretten-Fabriken

von

Werner Alexander Müller

Warschau-Dresden.

Sämmtliche Cigaretten sind aus reinem türkischen Tabak fabrizirt und hinsichtlich ihres Aromas unübertrefflich.

General-Agentur und Depôt für Berlin

bei Herrn Max Salomon Levy, Dorotheen-Straße 21.

Agenturen

für Schweden und Norwegen sucht der Verfasser der „Schwedischen Handels- und Industrie-Zeitung in Stockholm".

Die einzige Fabrik, welche

alle Arten von Siegel-Oblaten

und zwar mit und ohne Prägung, in der preiswürdigsten, mit und ohne Goldrand mit und ohne Lack liefert, sowie solche Karten bei bester Qualität. Muster ohne Preis-Courant gratis.

Die Siegelmarken-Fabrik von **Hermann Oeser in Neusalza** in Sachsen.

Große Delicatesse.

Geleelünder Sammetz in hermetisch verschlossenen Dosen, unverderblich, in leichter Qualität, das gefachte Kistchen mit zwei auf den Schmetterlingen und Kosten von zwei großen Hummern enthaltend, versende ich die Dose von 1½ Pfund à 16 Sgr. franco à Dosen 13 Project Rabatt.

S. Elb in Altona bei Hamburg.

Frische holsteinische Austern,

vorzüglichster Qualität, à 1 Thlr. 24 Sgr. per 100 Stück, versendet unter Nachnahme

C. Bucke, HAMBURG.

J. G. Hauthal & Co.

HAMBURG.

Delicatessen-Geschäft, gegründet 1844,

versenden nach allen Theilen der Welt

Caviar,

in Fässern von 2 Pfd. bis 100 Pfd. à 10 Sgr. pr. Pfd. incl. Sack,

sowie russische Sardinen, geräucherte und frische Fische etc.

Feldpost-Kisten-Bretchen,

passend zugeschnitten, liefert die Cigarrenkisten- und Meubelfurnier-Fabrik v. F. A. Gnauck in Neustadt-Dresden.

Frischen Silber-Lachs

versendet billigst, sowie marin. Neunaugen, Bratheringe, Rull Sardinen, Norw. Anchovis, mar. Lachs etc. etc.

F. W. Schnabel,

Danzig, Fischhandlung.

Ober-Neunaugen

(schön groß fallend) empfiehlt per Sack 3 Thlr. incl. Sack gegen Nachnahme oder vorheriger Einsendung des Betrages

G. F. Busse-Hahn in Neuhaldensleben a. O.

Ober-Neunaugen,

in schöner großer Waare, versendet bei Sack à 3 Thlr. gegen Nachnahme

F. Wabnitz, Schwedt a. O.

Gutes

Pflaumen-Mus,

à Ctr. 4 Thlr. excl. in Fässern von ½ bis 5 Ctr. versendet gegen Nachnahme

Wilhelm Felsche.

Weintrauben.

11 Pfund-Pfund incl. Korb 1 ℳ 24 Sgr. frei, liefert Kistchen à 5 Pfund dunkler gratis, auch vorzügliche Tafeltrauben, sowie Tafelbirnen à 5 bis 6 Sgr. die Flasche, à 10 à Thlr. per Anker, versendet gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme

Paul Seler

in Grossen a. d. O.

Cacaoschalen,

in größeren Partien, offerirt billigst

Leipzig. Wilhelm Felsche.

Porter,

dem englischen ganz gleich, empfiehlt zu billigen Preisen die Porter- und Bierbrauerei Bierdrauerei von

Preis-Courant gratis. Werder b. Potsdam.

Die Capitalien-Abrechnung in vorletzter der Reh von 200 Stücken Nah. à Stück 19 Silbergr. à Thlr. incl. Sack

J. G. Hauthal & Co.

HAMBURG.

Eine rhein. Färberei

sucht einen tüchtigen

Wollfärber.

Meister mit vorzüglichen Zeugnissen bei hohem Salair auf längere Zeit zu engagiren, der die technische Leitung der Geschäft selbstständig zu führen im Stande ist. Gefällige Offerten unter **J. 2972** befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstraße 66.

Friedr. Nietzschmann,

Halle a./S.

Fabrik von Reißzeugen,

Zeichenmaterialien, Thermometern.

Eine leistungsfähige Bezugsquelle empfehlen wir meine Fabrikate in anerkannten Leistungsgrenzen zu den billigsten Fabrikpreisen. Musterzeichnungen gegen Postnachnahme gern zu Diensten.

Die **Russische Caviar-Niederlage** von **Nicolai Schlechtin** in **Berlin, Charlottenstrasse No. 36,** empfiehlt neue Transporte von

frischem Astrachaner Caviar,

und treffen dieselben allwöchentlich ein.

Soolbäder und Winter-Kuren

für Hals-, Brust-, Rheumatische, Nerven-Kranke im Winter-Kurhause der Anstalt (Bäder, Brunnen, Molken, pneumatisch Cabinet, Inhalation, Electricität). Sprechstunde der Curvorsteher Dr. Lewinstein behufs Kranken-Unterhaltung täglich von 2–3 Uhr.

Kaiser'sche Soole

Berlin — Neu-Schönberg

Die mit der Allgemeinen Industrie-Ausstellung zu Cassel verbundene

Lotterie hervorragender Ausstellungs-Gegenstände

enthält über

5000 Gewinne im Werthe von 67,000 Thlrn., und zwar Hauptgewinne zu 5000, 3000, 2000, 1500, 3 mal 1000, 4 mal 800, 5 mal 500, 10 mal 300, 15 mal 200, 20 mal 150, 50 mal 100 Thlr. p. f. w. Von den Ertrage dieser Lotterie sind

5000 Thaler zum Besten der Hinterbliebenen gefallener deutscher Krieger bestimmt. — Ziehung am 1. December 1870. — Lotterie-Pläne und Gewinn-Verzeichnisse werden unentgeltlich beim unterzeichneten Vorstande abgegeben.

Loose à 1 Thlr. — Wiederverkäufern Rabatt — zu beziehen durch den

Cassel. Vorstand der Allgemeinen Industrie-Ausstellung.

Holz-Verkauf.

Der Graf von Zieten-Schwerin beabsichtigt das sämmtliche Holz auf seinem Gute **Wodarg, Kreuzes Schivelbein,**

auf einer Fläche von ca. 600 Morgen, meist Schiffsbauholz und starkes Nutzholz,

in öffentlicher Lieitation zu verkaufen und hat den Unterzeichneten mit Abhaltung des Licitationstermins beauftragt.

Im Bureau desselben, **Anclam, Kellerstraße 149,** wird zu diesem Zweck auf

Freitag den 4. November, Nachmittags 3 Uhr,

Termin anberaumt.

Verkaufs-Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht, sind auch schon vom 20. d. M. ab bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Die Besichtigung des Holzes wird auf freundlichst Meldung bei dem Förster **Kampe** zu Wodarg gestattet.

Anclam, im October 1870. **Schönfeld,**

Landschafts-Syndikus und Rechts-Anwalt.

Gute Moselweine billig.

Um für die mehr verbesserten Weinlese noch mehrere Lagerfässer hier zu bekommen, offerirt incl. Fässer Probewein, gute Qualität, mit Rabatt

per Ohm von 140 ℳ, ½ Ohm à 75 ℳ, ¼ Ohm à 35 Thl.

1866er Pischwein	„	Thlr. 24	13
1868er	„	„ 36	17 Thlr. 19	9 Thlr. 10
„	feinere Sorten	„ 42	22 „ 25	12 „ 13

Weinbesitzer F. Jos. Selbach Sohn,

Weinhändler in Neumagen b. d. Mosel.

Feldpost.

Versand-Kisten — dar nach Vorschrift, 13" lang, 6" breit, 6" hoch, kuppert samm M./L. Holz sonst nicht über 1 Pfd. schwer, mit aufsteckbarer Reisepfropfenschraube versehen in der Mitte verschließbar:

per 100 mit anhängendem Lederbesatz 18 Thlr. 20 Sgr.

ohne Lederbesatz 16 „ — „

Ferner empfehle ich mich zur Anfertigung jeder Art Kisten oder Kasten nach Zeichnung und Angabe.

Preis-Courant gratis und franco.

Herrling & Becker

in **Gr. Autz-Cosdorf** a. Harz.

Verkaufs-Anzeige.

Die zierte Auflage eines der ersten

Schieferbrüche

bei Lohnsten im Herzogthum S.-Meiningen, mit nachweislich ausgezeichneter Ernte, soll Familienverhältnisse halber verkauft werden. Reflectanten wollen sich unter Chiffre C. D. poste restante Lohnsten im Herzogthum S.-Meiningen 'rec. wenden.

Magyar bor Czarnok.

Ungar. Wein-Halle

Berlin, 10 Mohrenstrasse 10,

vom 1. November c. Mittagstisch. Ungarische Weine, Rheinweine, Bordeaux etc. zu sehr mäßigen Preisen.

Vorzügliche ungarische und französische Weine

Ungarischer Champagner:

½ Fl. 17½ Sgr.

Täglich frische Austern. Restaurateur a. Strudel.

Rimanoczy Gyula.

Ein in der feinen Küche praktisch erfahrener Koch sucht als

Führer oder Koch

eine passende Stelle. Beste Zeugnisse sind vorhanden. Offerten unter Adresse A. D. 20 poste restante Neustadt.

Der Rasen-Polyp,

welcher bisher nur von Zeit zu Zeit, aber leicht tödtend, durch entsetzlich schmerzhafte Convulsion (gewöhnlich Genickstarre) heimsuchte, ist seitdem bekannt wurde, wirksam, selbst wenn derselbe schon zu Tode gebissen hatte, durch meine **Kreuz-Kette, Leipzigerstraße 94.**

Eine

große Stempelpresse,

mit Namen, Stand und Ort, complet sofort billig

27½ Sgr.

bei

Philipp Löwenstein,

Berlin, Spittelmarkt 8, 9.

Reelle Heirath-Gesuche.

Es wird für ein 1 Mädchen unter zwanzig Jahren ein Mann gesucht, der Besitzer von mindestens 10,000 Thlr. Vermögen ist, der gesund, moralisch gebildet und von besserer Ständen angehört. — Für ein 1 Mädchen über zwanzig Jahre ein höherer Beamter re. re. der zwischen dreißig und vierzig Jahren alt ist. Discretion wird zugesichert und liebenswürdigen Charakter.

Reflectanten wollen ihre Adressen sub S. K. 777 unter Beifügung der restante Meldung niederlegen

Ein junger Mann, dreißig Jahre alt, Besitzer eines größeren Gutes sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine

Lebensgefährtin,

mit einem disponiblen Vermögen von 10—12 000 Thaler. Gefällige Offerten mögt Adressenangabe beliebt man sub M. 1912 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstraße 66, einzusenden.

Heirats-Gesuch.

Ein Kaufherr, 30 Jahre alt, Besitzer einer größeren Ostsee-Rhederei, sucht auf diesem Wege eine

Lebensgefährtin

mit einem disponiblen Vermögen von 8—10 000 Thlrn. Strengste Discretion Ehrenwörter. Reflectanten belieben ihre Adressen sub **Z. 2961** an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstraße 66, einzusenden.

Ehrenhaftes Heirathsgesuch.

Eine gebildete Dame, angenehmer Aeußerlichkeit, aus einer höheren Beamtenfamilie von 1850 Thalern, welche bedeutende Aussteuer und baaren Capitalien, die sämtlich sicher angelegt sind, besitzt, wünscht mit einem soliden, gebildeten Herrn, welcher ein gutbezahltes Beamten-Amt bekleidet, in glücklicher Ehe zu treten. Gefällige Offerten unter **Friedrich Gasse, Waldenburg,** in Schlesien zu richten.

Jeg Bezirk Merseburg.

Ein Wirthschafter,

24 Jahre alt, Sohn eines Besitzers in der Mark, 4 Jahre in seiner Stelle, an Arbeit gewöhnt, eben militairfrei, sucht zum 1. April eine Stelle in einer intensiv geführten Wirthschaft. Gefällige Offerten unter **Chiffre sub Q. 2910** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Landwirth,

32 Jahre alt, der seit Jahren mit gutem Erfolg gewirthschaftet, cautionsfähig ist und in allen landwirthschaftlichen Fächern mit den landwirthschaftl. technischen Gewerben vollkommen vertraut ist, sucht eine passende Stellung. Gefl. Offerten befördert man sub **J. 2914** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstr. 66.**

Offerte.

Ein junger Kaufmann, der seine Stelle als Correspondent in der Leipziger Messe seinen Neuvermögen Geschäfte von Paris, wegen seiner bekannten Buchstellung verlassen musste, sucht per 1. Januar 1871

Soliden Chargirter und Tüchtigkeit in allen Comptoir-Arbeiten übernehmen Beschäftigungen, besonders in Buchhaltung und Correspondenz in deutsch, englisch, französisch, italienischer Sprache. Gefällige Offerten unter Adresse sub **L. 2926** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstraße 66.**

Ein unverheiratheter, tüchtiger junger Mann, mit der vorkommenden Buchführung vertrauter **Rechnungsführer,** der auch in der landwirthschaftlichen Praxis etwas erfahren sein muß, findet zum 1. Januar eine ganz dauernde Stellung in **Rogow, Kreis Arnswalde, Ober-Inspektor Gotzow.**

junges Mädchen

aus anständiger Familie, die sich genauhilft selbst, einige Zeit im Kurzwaarengeschäft zu conditionieren, wünscht in einem solchen hiesigen resp. auswärtigen Engagement. Gefällige Offerten unter **Z. 2911** befördert man mit möglichst ausführlicher Angabe der Bedingungen bis zum 5. 1872 die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstraße 66.**

Damen,

welche einige Zeit zurückgezogen unter strenglter Discretion leben wollen, finden freundliche Aufnahme und liebevolle Pflege bei einer gebildeten Familie in **Dresden,** in einer Villa mit schönen Garten und großem Park. Näheres durch Dr. Gutzgaad in Dresden, Forststraße 16.

20,000 Stück

schwere, porzüglich gut geahlte

Wollenhaden

in allen Farbennuancen, billigen, verschiedenen Stockweiten, in weiß, grau, naturel und buntfarbig zu verschenken Preisen.

J. Jul. Heckscher, Wollenhaden-Fabrik in Nurnberg an der Pulsnitzbrücke. 10 Berlin Contoirer Straße No. 28.

Ein Gutsbesitzer, der seine Besitzung verkauft, augenblicklich Dominial-Verkauf und Königl. Hofliefer. Verwalter, wünscht eine Stellung als

Bürgermeister oder Stadt.

Gefl. Offerten sub **S. 2793** befördert die Annoncen-Expedit von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstraße 66.

Ein größeres Fabrik-Grundstück

wird im Weichbild Berlins, am liebsten in Moabit, zu kaufen gesucht. Offerten sub E. 2806 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichsstr. 66.

Guts-Verkauf.

Ein 1. R.-E. ½ Std. v. Bahnh. bei Gut, 1 Std. v. Stadt, neues, massiv. Gebäuden, eleg. Wohnhause, gemischten Gärten u. Park, 1000 Morg. Areal, 200 Morgen, 4 Pferden, 4 Ochsen, 21 Kühen, 200 Stück Schafen, 15 Schweinen, voller Ernte, 1 Lokomobile u. Dampfdreschmaschine, in Ganz- Werth. in fest 35,000 Thl. 15,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres sub **Z. 2978** in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstraße 66.

A. Wiesenthal, Nürnberg,

Engros-Lager en gros en detail bei **C. Niehe, Friedrichsstr. 49a.**

Frisirwolle

Eine **Wäschereinmiethung** ist zu verkaufen. Wo wem? ist durch Herrn **Rudolf Mosse** in Berlin auf Chiffre sub „Münzen" bezeichnet zu erfragen.

Verantw. Redacteur: Z. Bettenlang: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von R. Hofmann u. Co. in Berlin. Expedition. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 51. Berlin, den 6. November 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochenkalender

Montag, den 7. November.

Verkehrt wird immer mehr die Welt,
's wird Alles auf den Kopf gestellt.

Dienstag, den 8. November.

Die Deutschen machen Frankreich frei,
Napoleon kommt gut weg dabei.

Mittwoch, den 9. November.

Der Papst hat keine Schlafstell' mehr,
Jacoby wird unfehlbar sehr.

der verkehrten Welt.

Donnerstag, den 10. November.

Berlin wird Weltstadt ganz gewiß,
Kein Mensch weiß mehr was von Paris.

Freitag, den 11. November.

Zehn Orden trägt jetzt Jedermann,
Rothschild spricht Kutschke um Erdswurst an.

Sonnabend, den 12. November.

Der Moltke, sonst berühmt und brav,
Wird plötzlich weiter nichts als — Graf!
Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Die apokalyptischen Reiter.

„Und ihnen ward Macht gegeben, zu tödten das vierte Theil auf der Erde mit dem Schwerte und Hunger und mit dem Tod, und durch die Thiere auf Erden."
Apokalypse. VI, V. 8.

Die Felsen bersten, die Tiefe kracht,
Der Sturmwind bläht sein Gefieder,
Es strahlt blutrothe Nordlichtespracht
Zur bebenden Welt hernieder.
Da öffnet sich plötzlich der Erde Thor,
Und sieh — aus den Felsenspalten
Auf schäumenden Rossen steigen empor
Vier riesige Reitergestalten.

Der Erste reitet auf weißem Roß
In stattlichem Reiterkleide;
Vom Bogen glänzt des Sieges Geschoß,
Vom Haupt der Krone Geschmeide.
Sieh, wie um die Schläfe, von Gold beschwert,
Die silbernen Locken fliegen!
Ihm ist gegeben der Rache Schwert,
„Ihm ist gegeben, zu siegen."

Der Zweite reitet auf rothem Roß —
Wie flammen ihm Aug' und Nüster! —
Das ist, gefolgt von ehernem Troß,
Der Krieg, der große Verwüster.
Ihm ist gegeben, mit rothem Blut
Die Fluren der Welt zu färben,
„Und daß sich die Völker in blinder Wuth
Hinwürgen und verderben."

Dahinter — des Krieges Aufgebot —
Zwei tückisch grinsende Knappen:
Auf fahlem Rosse reitet der Tod,
Der Hunger auf schwarzem Rappen.
Sie jagen dahin, und wo der Huf
Aufstampft der rasenden Pferde,
Da hebet sich Jammer und Weheruf,
Und Thränen entquellen der Erde.

Schon liegen am Boden der Helden viel,
Wohl hunderttausend Streiter.
Wann endlich seid ihr denn am Ziel,
Wann endlich, schreckliche Reiter?
Wann schirret der Tod sein Rößlein ab?
Wann spricht das Hungergerippe
Zum Tod: „Nun ruhen genug im Grab,
Laß' endlich rasten die Hippe!"

Wohlan denn, Reiter auf weißem Roß,
In treuer Helden Mitte,
Bald sprengst du der Feinde letztes Schloß —
Auf denn, zum letzten Ritte!
Wirf mit des Armes sichrem Hieb
Die andern Reiter nieder,
Mit deines Sieges Schwert, und gib
Der Welt den Frieden wieder!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Der Todten Mahnung.

Einsam dort im fernen Westen
Seht an fahlem Hügel ragen
Und verblichne Kränze tragen
Ihr ein Kreuz von dürren Aesten.

Und der Hügel deckt die todten
Helden, die im Kampfe sanken,
Deutschland Rettung vor den Franken
Um ihr blühend Leben boten.

Und es geht ein heimlich Rauschen
Durch die Blätter, mild und linde,
Wenn die Kränze mit dem Winde
Mitternächt'ge Zwiesprach tauschen.

Und von kühlen Herbstesklüften
Fortgetragen, ostwärts wehend,
Klingt's herüber wie ein flehend
Geisterwort aus Todtengrüften —

Wie ein Geisterwort, ein leises,
In den Hader der Parteien,
Die daheim sich schon entzweien
Ob des kaum errungnen Preises:

Laßt uns nicht in fremder Erde
Ruhn! Das Land, das schwer erkaufte,
Das mit unserm Blut getaufte
Schafft, daß wieder Deutsch es werde!

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Vor etwa acht Tagen war ich in Cassel. Nachmittags besichtigte ich Wilhelmshöhe, als ich plötzlich ein Geräusch vernahm, das von einem älteren Manne herzurühren schien. Ich wandte mich um und sah einen kleinen würdigen Greis vor mir stehen, der sich eben aufschickte, in der Mittagssonne zu luftwandeln. Es entspann sich nun folgendes Gespräch zwischen uns:

Ich. Gott grüß' euch, Alter. Wer seid Ihr?

Er. Sie nennen mich den armen Louis! Schenkt mir 'nen Kreuzer, Herr!

Ich. Hier das Doppelte, braver Mann!

Er (trocknet sich mit dem Handschuh das Auge). O, es gibt noch gute Menschen!

Ich. Warum weinet Ihr?

Er. Ach, Herr, ich habe nicht immer gefochten!

Ich. Das glaub' ich! — Habt ihr noch Weib und Kind?

Er. Ein Angetrautes und ein Eheliches in England, die Uebrigen in Frankreich!

Ich (kopfschüttelnd). Hm, hm! Besitzt Ihr sonst nichts?

Er. Nur diese Kugel, die ich vergeblich bei Sedan gesucht. O diese verleumderischen Blätter der Republik! Sie behaupten, daß ich 85 Millionen privatbesitze.

Nun stutzte ich und sah mir den Mann näher an. Wahrhaftig und auf Ehrenwort! Es war — der Kaiser von Frankreich. „Aber, Sire" — rief ich aus — „wie kommen Sie hierher? Wohnen Sie denn nicht mehr in den Tuilerien, und zittert denn Europa nicht mehr, wenn Sie Ihres Uebels wegen nicht zu Pferde steigen können?"

„Alles vorbei!" seufzte er — „o dieser Bleichröder!"

Und nun erzählte er mir, wie dieser Berliner Banquier ihn durch seinen Generalbevollmächtigten Strousberg über die Intentionen Bismarcks getäuscht, ihn in den Krieg getrieben und so um Alles gebracht habe. — Hier thut also schnelle Hilfe noth, und ich ersuche daher eine verehrliche Redaction, schleunigst eine Sammlung für den durch Herrn Bleichröder verunglückten Fürsten zu veranstalten, indem ich gleichzeitig ersuche, meinen ersten Beitrag, welcher anbei folgt, entgegennehmen zu wollen.

Erstes Verzeichniß.

Für den unverschuldet in Noth gerathenen L. N. ging bei uns ein:

Von S. junior: **Eine Schnibe — Erbswurst.**

Wir erbitten weitere Beiträge unter der Adresse:

Bureau des Kladderadatsch in Berlin,
Leipziger Straße 39.

Aus Metz.

Groß ist bei uns des Krieges Graus —
Wo könnt' er größer sein?
Der Hunger zog zum Thor hinaus,
Der **Kummer** zog herein.

Neueste Proclamation der Regierung in Tours.

Franzosen! Keine Illusionen mehr! Erhebt eure Seelen und eure Anklage! Straßburg, Orleans, Dijon, Metz sind in die Hände des frechen Feindes gefallen. Aber tröstet euch! Schon haben wir seinen siegreichen Heeren, welche Alles hegänftigt, eine tapfere, wohlorganisirte — Proclamation in den Weg geworfen, die ihn aufreizen, abschwächen, erschlaffen muß.

Keine Illusionen mehr! Ein Erlaß säubert die Vogesen, und eine starke Note deckt Tours. Für alle Fälle aber hat sich die Regierung Bordeaux warm stellen lassen.

Franzosen! Keine Illusionen mehr! Toul, Straßburg, Soissons und Metz haben sich ferngehalten; Paris wird es nie! Nie wird Paris ausgehungert werden können, wenn sich seine tapferen Einwohner von den großen Rosinen, die sie unter allen Umständen im Sack behalten werden, und dem Hafer, der sie immer und immer wieder stechen wird, ernähren können.

Franzosen! Die Thatsachen erklären sich gegen uns. Wohlan! Erklären wir uns gegen sie! Brechen wir mit ihnen! Sie sind die Werkzeuge des Feindes und des Verrathe. Es gibt in Frankreich keine Thatsachen mehr! Keine Strategie, keine Logik, keine Zahl! Lassen wir den Feind mit ihnen rechnen; wir rechnen auf den Tod Moltke's, den Abfall Süddeutschlands oder sonst Etwas!

Welches Loos aber auch Frankreich fallen möge — nie, nie wird die Größe unserer Phrase hinter dem Umfang des Unglücks zurückstehen, in welches euch immer tiefer zu reiten wir fest entschlossen sind. Das sei euer Trost!

Gambetta, im Auftrage.

Ueber die Sittlichkeit.
Deutsche Arbeit von Carlchen Mießnik.

Die Sittlichkeit ist zu allen Zeiten eine andere gewesen. Auch sind die Völker oft in demselben Jahrhundert verschiedener Meinung. Morgen kann schon Einer die höchste Würde im Staat erhalten für eine That, wofür er noch heut im Zuchthause sitzt, wie wir dies an Rochefort und dem Kaiser von Frankreich sehen, und umgekehrt. Diejenigen, welche am meisten öffentlich über die Sittlichkeit sprechen und schreiben, sind in ihrem Privatleben gewöhnlich die größten Taugenichtse, oder in Sünden alt geworden, so daß sie nichts mehr vertragen können und leidlich sind, wenn Andere sich des Lebens freuen. Oder es sind auch hohle und langweilige Köpfe, welche nichts Anderes zu Stande bringen und sich daher auf die Tugend werfen, wo sie in solchen Zeiten, wie die gegenwärtigen, des Beifalls sicher sind, indem Niemand etwas dagegen zu sagen wagt aus Furcht, von der Feldpolizei als Syrion behandelt zu werden. Aus diesem Grunde müssen auch alle Franzosen und die ganze Lateinische Race ausgerottet werden, indem dieses die beiden Stunden, die mir am unangenehmsten sind. Griechisch nehme ich nicht mit, weshalb ich mich darüber nicht aussprechen kann.

Carlchen Mießnik.

Der hohe Gast auf Wilhelmshöhe soll an gänzlicher Appetitlosigkeit leiden — wahrscheinlich in Folge des krankhaften Appetits, an welchem er im Monat Juli litt, und der ihm am 2. September plötzlich vergangen ist.

Digitized by Google

Müller. Na sehst du, Ducrot hat doch nich sein Ehrenwort jebrochen!

Schultze. Wer sagt denn des?

Müller. Na, Trochu hat jesagt, er wäre nur verpflichtet jewesen, es von Sedan bis Pont-à-Mousson zu halten.

Schultze. Donnerwetter! Was muß des für'n Ehrenwort sein, des sich nich länger halten ließ!

Müller. Glaubst du an den Frieden? Ich nich!

Schultze. Worum denn nich?

Müller. Na, Gambetta hat ja jeschworen, sich niemals zu ergeben, so lange noch ein Zoll des jeheiligten Bodens unter seine Sohlen ist!

Schultze. Na was will denn des sagen? Er braucht ja man bloß auszureißen, denn is es ja beforgt!

Müller. Des is wahr. So jinge es janz leicht!

Ein Vorschlag zur Güte.

Da es sich augenblicklich darum handelt, die Bedingungen eines Friedens zu finden, welcher im Stande ist, die berechtigten Ansprüche Deutschlands mit der weniger berechtigten Selbstschätzung Frankreichs zu versöhnen, so beehren die Unterzeichneten sich, folgenden Vertrags-Entwurf der Beachtung der streitenden Parteien ergebenst zu unterbreiten:

Art. I. Die Französische Nation, welche den gegenwärtigen Krieg nur begonnen hat, um auch Deutschland der Civilisation theilhaft zu machen, erklärt, nachdem das vielleicht etwas zu drastische Mittel nicht ganz zum Ziele geführt, sich bereit, künftig dasselbe Ziel auf eine etwas mildere und weniger verletzende Weise anstreben zu wollen.

Art. II. Da es klar ist, daß zwei Französische Provinzen mehr Civilisation besitzen als ganz Deutschland, so erklärt Frankreich sich bereit, Deutschland die beiden Provinzen Elsaß und Lothringen einstweilen auf 50 Jahre leihweise zum Nießbrauch zu überlassen.

Art. III. Nach Ablauf dieser Zeit fallen die genannten zwei Provinzen an Frankreich zurück, nachdem durch ein Plebiscit festgestellt worden, daß in dem gedachten Zeitraum Deutschland hinreichend civilisirt worden, um würdig zu sein, das ganze linke Rheinufer an Frankreich abtreten zu dürfen.

Die Diplomaten des Kladderadatsch.

Hier wird nicht gelogen!

(Unter dieser Rubrik gedenken wir den Franzosen des Ja- und Auslandes von Zeit zu Zeit einige Wahrheiten zu sagen.)

Für „Stehen" haben die Franzosen kein Wort, nur für „Gehen" und „Laufen".

Bazaine.

Im Dulden stark, und doch ein Mann der That,
Werth ist er, daß wir rühmend ihn erheben.
Fest hielt er Stand und wollt' sich nicht ergeben;
Bis das Gespenst des Hungers vor ihn trat.

Er zeigte sich ein Feldherr, ein Soldat
Von höchstem Preis'; er sah es ohne Beben,
Das Schrecklichste, was Tod aufweist und Leben —
Und über Diesen rufen sie: Verrath!

Er wird beschimpft, geächtet und geschmäht,
Der fast allein ausblieb in schwerer Stunde! —
Auch er muß ärnten, was er einst gesä't.

Und wenn er klagt, daß Unrecht ihm geschieht,
Erscheint der Mann ihm mit der Todeswunde,
Den einstmals er in fernem Land verrieth.

Auf Wilhelmshöhe.

Immer lustig! Jeder Tag wird uns hier zum Feste,
Jede Stunde nous apporte neue liebe Gäste!
Neulich kam mein 'Erzenoskamm',
Eugénie, ma chère femme,
Mit viel Kammerzofe.

Immer lustig! Et pourquoi 'ast du, chere épouse,
Kleines Sehn nit mitgebrakt, daß ik drück' an Buse?
Car il y a, mein 'Erzenoschatz,
Hier encore für Viele Platz,
Auf pour toi et Loulou.

Immer lustig! Nak und nak füllt sik Schloß und Säle:
An die 'undert Officier und zehn Generäle!
Fühl' mik 'ier auf Guillaume's Höh
Wie zu Aus, ja tout comme Dieu,
Ganz wie Gott in Frankreich.

Immer lustig! Canrobert, Changarnier, Bazaine,
Alle stehn autour de moi, ganz wie an der Seine.
Auch Lebeuf sein mit dabei,
Und von 'ebe Pellicl
Père et fils Pietri.

Immer lustig! Denn wir stehn 'ier zum Bund geschlossen.
Wenn uns nur die böse Preuß' spielt nicht gar den Possen,
Daß sie schickt auf Guillaume's 'Höh
Auf Gambetta, Crémieux
Und 'Eld Garibaldi!

Immer lustig! Feine Kück' und stets volle Flasche!
Ik und ganz Frankrik Armee leit aus Preußens Tasche.
'eut schrei'n Frankreich: Quel malheur!
Morgen schrei'n: Vive l'Empereur!
Morgen wieder lustig!

Kladderadatsch.

Officielle Depesche der Französischen Regierung in Tours.

Marschall Bazaine ist mit 150,000 Mann auf dem Marsch nach Deutschland, um sich baldigst mit dem vorausgegangenen Heer des Marschalls Mac Mahon zu vereinigen. Nachdem dies geschehen, wird Paris den Preußen seine Thore öffnen. An denselben Tage aber, an welchem ganz Deutschland in Folge der vielen Siegesfeiertrunken ist, wird das Französische Heer in Königsberg einziehen und dort Preußen den Frieden dictiren.

In Anbetracht der neuesten Ereignisse von Sédan und Metz sehe ich mich veranlaßt, meinen Ausspruch: „Nichts Neues unter der Sonne", sowie mein Motto: „Es ist Alles schon einmal dagewesen" — hier mit feierlichst zurückzunehmen.

Elysium, am 28. October 1870.

Abtheilung für orientalische Angelegenheiten.
Ben Akiba, Rabbi a. D.

Auch muß mir sehr wundern über diesen Herrn Dr. Förster in Breslau, was sin feinem Hirtentriebe von dem heutigen Vater in Rom sagt, er würde nöchstens nächt mehr haben, wo er sein Haupt hinlege. Gerade wie — Neumann! Süden Hügel und keine Schlafstelle!

Zwicknauer.

Klimatisches.

Man fürchtet ernstlich, daß das Klima von Wilhelmshöhe für ihn zu rauh werden könnte, und sieht sich bereits nach einem passenden Winterquartier für ihn um.

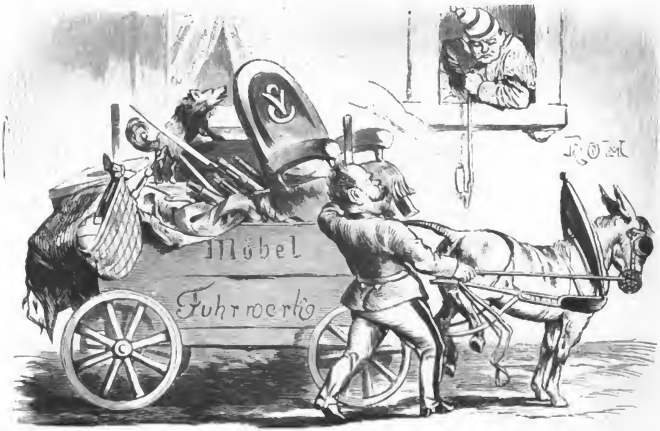
Man hat Elba vorgeschlagen. Aber warum gerade Elba? Wir haben einen anderen Vorschlag zu machen. In den Gefängnissen von Löben befinden sich, nach der Aussage von Leuten, die dort gefessen haben, keine Vorrichtungen zur Erzeugung künstlicher Wärme. Ohne Zweifel ist das Klima von Löben ein so mildes, daß dort das Einheizen mit Holz, Torf, Kohlen oder Coaks gänzlich wegfällt. Die Uebersiedelung des hohen Gefangenen nach dem Paradies Löben wäre daher dringend zu empfehlen.

(Fortsetzung des Feuilletons im Beiblatt.)

Wir bitten, das Beiblatt zu beachten.

Digitized by Google

Umzug mit Hindernissen.



Victor Emanuel. Heiliger Garibaldi! Jetzt soll ich in die neue Wohnung, und der alte Miether will nicht heraus!

Französische Logik.

Brot und Butter habe ich, nun fehlt mir noch der Wein. Vielleicht schläft er weiter?

Hilfe! Hilfe! Jetzt nimmt mir der Spitzbube sein Eigenthum wieder ab!

Verantw. Redacteur: In Vertretung: A. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 34. — Druck von Eduard Krause in Berlin

Digitized by Google

Haupt-Annahme-Bureau
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse. Berlin.
München. Nürnberg. Hamburg.
Wien. Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-gespaltene Nonpareill-Zeile
oder deren Raum
1 Sgr 6 Pf = 27 Kr. C. M.

Nr. 51. Berlin, den 6. November 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Don Juan vor Paris.

Moitte. Horch' auf den Klang der Zither
Und öffne mir das Gitter.
Kutschke. Schöne Donna, dieses kleine Register ꝛc. ꝛc. ꝛc.
in dulce infinitum.

Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist die augenblicklich in der Nordsee weilende Französische Flotte von der republikanischen Regierung beauftragt, die Herings- und Schellfisch-Lieferung für die Französische Rheinarmee zu übernehmen, und sind zu diesem Zweck sämmtliche Schiffe mit allen nothwendigen Fischerei-Utensilien ausgerüstet.

Es darf uns daher ihr plötzliches Wiedererscheinen in dieser Fisch-Saison nicht wundern.

Brüsseler Depeschen des W. T. B. von der bekannten Art.

Brüssel. In Lyon soll ein Fall von Wiedersetzlichkeit gegen einen Nachtwächter vorgekommen sein. Die Regierung hat also schon alle Autorität verloren.

Brüssel. So eben träumte unser Correspondent, daß in Paris mehrere Parteien in heftigem Kanonen- und Mitrailleusen-Kampf mit einander begriffen seien. Es ist also vollständige innere Auflösung eingetreten.

Brüssel. Bei Garibaldi soll ein Schnupfen ausgebrochen sein. Selbstverständlich Folge eines heftigen Streites mit den anderen Heerführern. Unruhen sind gewiß auch schon ausgebrochen.

Brüssel. Man meldet uns, daß gestern Nachmittag im südlichen Frankreich ein Präfect auf offener Straße einem andern Präfecten Feuer gegeben hat. Es soll gewiß heißen: „auf einen andern Präfecten." Sie werden sich also schon gegenseitig!

Ami.
Eine Fabel von Gellert dem Jüngeren.

Ami, der so manches Jahr
Ein aimabler Pudel war,
Mit geschmackvollen Tournüren
Tanzen konnt' und apportiren —
Ami kriegte nach 'ner Wurst,
Die er in vergnugnen Tagen
Heimlich einst davon getragen,
Einen unsäglichen Durst.

Als lief mit schnellem Bein
Ami schnurstracks hin zum Rhein;
Und als er im Wasserstrudel
Sah sein Spiegelbild, 'nen Pudel,
Glaubt' er, 's sei ein andrer Hund,
Der auch eine Wurst gestohlen.
Wollt' sich nun auch die holen,
Und — ging jämmerlich zu Grund!

Kinder hört auf die Moral,
Wenn euch zwackt des Neides Qual!

Als die berühmten Advocaten Crémieux, Jules Favre und Gambetta nur noch Vertheidiger waren, stand es schlecht um die Regierung ihres Landes. Jetzt, da sie die Regierung ihres Landes bilden, steht es noch schlechter um die Vertheidigung desselben.

(Fortsetzung des Feuilletons auf der dritten Seite)

Sechstes Verzeichniß der für das „Album-Blatt des Kladderadatsch" zum Besten der Verwundeten, sowie der Hinterbliebenen gefallener Krieger bis zum 3. November eingegangenen Mehrzahlungen:

P. Buck in St. Petersburg 20 Sgr. — C. Gerson in Frankfurt a. M. 20 Sgr. — v. B. in 2. für Deutschlands Helden 20 Sgr. — W. Hässemann in Bielefeld, Ertrag einer Wette 1 Thlr. 23 Sgr. — Der Klub im Brüning'schen Gasthofe zu Lüdenthal bei Bremen 2 Thlr. 10 Sgr. — G. H. u. J. vor Metz 23 Sgr. — Durch Teimborn in Brüssel: v. Reuß in Brüssel 1 Thlr. 5 Sgr. — Frl. Mammert in Brüssel 5 Sgr. — L. Schwarz in Brüssel 3 Sgr. Heimburg, Notar in Pfeddersheim 5 Sgr. A. N. durch A. Stichtenoth in Wolfenbüttel 10 Sgr. — R. K. 5 Sgr. — H. Wagner in Ludwigshafen 25 Sgr. B. Mechener in Schiedam 25 Sgr. — Ulex in London 20 Sgr. — Wippermüller in Magdeburg 8 Sgr. — W. Kaiser in Moskau 2 Thlr. 20 Sgr.

Alle unsere Freunde ersuchen wir um weitere Beiträge unter der Adresse:
Bureau des Kladderadatsch in Berlin, Leipzigerstraße 39.

Für die Vereine zur Pflege der Verwundeten und zur Unterstützung für die zurückbleibenden Frauen und Kinder der Krieger gingen ferner bei uns ein:

Von dem ehrenwerthen renommirten Hause Bock u. Comp. in Havana wird uns eine Sendung der edelsten und hochfeinsten Cigarren in Höhe von 25,000 Stück in 296 Originalkisten zum Besten unserer Brüder in der Armee (zunächst für die Verwundeten) avisirt. Dieselben sind per Dampfer Leo am 25. September über New-York abgegangen und bereits in Hamburg angekommen. Da es sich hier um hochfeines edelstes Fabrikat handelt, und wir unter allen Umständen eine Garantie dafür verlangen, daß diese Cigarren in die rechten Hände kommen, so werden wir uns zunächst mit dem hiesigen Comité in Verbindung setzen, um die Mittel und Wege zu berathen, wie diese Cigarren und wann dieselben direct per Post in den Originalkisten die Armee gelangen können. Wir glauben in dieser Weise am besten im Sinne der hochherzigen Geber zu handeln, denen wir schon heut im Namen der Armee für ihr so überaus werthvolles Geschenk, das einen Werth von ca. 2000 Thalern repräsentirt, unseren herzlichsten Dank votiren. — Ferner gingen ein zum Besten der Verwundeten: **Von mehreren Kameraden der II. Compagnie des 2. Schlesischen Jägerbataillons Nr. 5, VI. Armee-Corps:** Ertrag zweier Concerte von Dilettanten der Compagnie auf Feldwache in der Mühle im Bièvre-Thal bei Buneg la Reine und im Gasthause des Schlosses Grisngon bei Choisy le Roi unter Mitwirkung der Kameraden I. leichten vierpfündigen Batterie der Schlesischen Feld-Artillerie Nr. 6, sowie 2. Comp. 2. Schlesischen Jäger-Bataillon Nr. 6: in Summa: 69 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf. — Wir sagen den lustigen Gumpanen all' den braven Compagnien für diese Summe und die Zufriedung des überaus heiteren Programms herzlichen Dank! — Ferner aus Delmenhorst ein goldener Ring für Strohkranz von einem Dem Hen Mädchen. — G. Gerdes in Constantinopel 15 Sgr. — Aus der Spielcasse der Bade-Gesellschaft in Elgersburg, 2. Beitrag, 5 Thlr. — A. Meinders in Dresden 30 Thlr. — A. Siburg in Dresden 10 Thlr. — G. D. in G. 10 Thlr. — Duech Herrn Dr. Stichl: Ertrag einer Abendunterhaltung in Pöttnes bei [illegible] 50 Gulden = 28 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf. (für die Deutsche Invalidenstiftung). — Summa der bis zum 3. November eingegangenen Gelder 2190 Thlr. 29½ Sgr.

Wir erbitten weitere Beiträge unter der Adresse:
Bureau des Kladderadatsch in Berlin, Leipzigerstraße 39.

Digitized by Google

In der Kunsthandlung von **E. Hühn** in Cassel erschien soeben eine Photographie: **Napoleon im feinem Arbeitszimmer auf Wilhelmshöhe.** Größe 1. 1 Thlr. 20 Sgr. — II. 20 Sgr. — III. 15 Sgr. — IV. 7½ Sgr.

Nur für Männer.
Acht Bücher über Verirrungen mit Büttern, verfaßt von Dr. Retau, Nachmahne ob. Einsendung von 2 Thlr. 5 Sgr. franco. Leipzig.

Zweite Auflage in 8 Tagen.
Offene Antwort an Jules Favre
auf seine beiden Kundschreiben vom 6. und 17. September von R. G. (einem in Zürich lebenden deutschen Autor).
Verlag von Schabelitz in Zürich. 7½ Sgr.
Die obengenannte geistliche Antwort sind hier auf Schlagworte klar und scharf widerlegt, so daß sich wenig deutsche finden werden, welcher Partei sie auch angehören, die sich jede Zeile unterschreiben möchten.

---

24 Bände Romane als: theils mit Musik, von Kürnsteen, Pilti, Perezius, Joy, Hallet etc. (Lacompoo 12½ Thlr.) für nur 1 Thlr. liefert, um damit schnell zu räumen. Fr. Voigt's Buch. Leipzig, Kreuzstrasse No. 9.

Verlag von **F. Thiele & Comp.** in **BERLIN.**
Soeben erschien:
Elsaß und Lothringen.
Eine kulturhistorische Studie
von
Gustav Meyer.
Mitglied der Berliner Handelskammer.
Preis 7½ Sgr.
Der Reise-Gewinn ist zum Besten Verwundeter bestimmt.

Eugenie
die Erfinderin der Trompeten.
Ein Nachtbild aus der Geschichte der Neuzeit.
Nach den Quellen bearbeitet
von
Dr. Julius Mahlfeld.
Preis 5½ Sgr.
1866.
Geschichtlicher Roman
von
Dr. Julius Mahlfeld.
Zweite Auflage.
Preis 6 Sgr.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes!

Bei uns erschien in brillanter Ausführung:
Die Belagerung von Paris
in plastischer Darstellung,
Modelle-Gartenz in Relief mit Text, in möglichster Berücksichtigung der wirklichen Verhältnisse von und innerhalb der Vertheidigungslinie. — Zur Belehrung und Belehrung für die Jugend wie auch zur Unterhaltung für verschiedene Bestellungen.
Preis 1 Thlr.
A. F. Becker & Melle,
Buchhandlung in Hamburg.

Burys & Co. Limited,
Sheffield.
Inhaber der großen goldenen Preis-Medaille Paris 1867, empfehlen ihre vorzüglichen Gußstahl-Fabrikate, als
Hobeleisen, Beitel, Feilen ꝛc.,
indem sie ersuchen auf das
Engros-Lager der Firma
Wilh. Eschmann, Berlin,
Kronenstr. 38, aufmerksam machen.

Französisch lehrt praktisch und schnell **Feigs's Sprache der Franzosen.** 5. Aufl. mit genauer Angabe der Aussprache in deutschen Buchstaben, so daß man ohne alle Vorkenntnisse sich geläufig sprechen und schreiben lernt. **Preis 2 Thlr. 1 Thlr.** Berlin, Dorotheenstraße 37.
Adolf Cohn. Verlags-Buchhandlung.

Pikant! Interessant!
8 höchst pikante, interessante Bücher, diese Bande (nicht Bändchen) mit feiner Reliefpressung von feinen Bildern versehen, versendet gegen 3 Thlr. baar
Siegmund Simon
in **Hamburg**, gr. Bleichen 31, Bücher-Expedient.

20,000 Stück
schwere, vorzüglich gut genähte
Wollendecken
in allen Farbenton, Größen, verschiedenen Qualitäten, in weiß, grau, naturel und buntfarbig zu verkaufen billigst
J. Erlenbach, Hemdenfabrikant,
in Nürnberg an der Museumsbrücke, in Berlin Grunbauer Straße No. 38.

Magdeburger Sauerkohl
in recht schöner Qualität versendet gegen Nachnahme
den Zuber a 1½ Thlr. incl. Faß.
den ½ Zuber a 27½ Sgr. do.
Bei Entnahme größerer Quantitäten entsprechend billiger.
August Grosse,
Magdeburg
Breite Weg 213.

Die mit der Allgemeinen Industrie-Ausstellung zu Cassel verbundene
Lotterie hervorragender Ausstellungs-Gegenstände
enthält über
5000 Gewinne im Werthe von 67,000 Thlrn., und zwar Hauptgewinne zu 5000, 3000, 2000, 1500, 3 mal 1000, 4 mal 800, 5 mal 500, 10 mal 300, 15 mal 200, 20 mal 150, 50 mal 100 Thlr. u. l. w. Von dem Ertrage dieser Lotterie sind **5000** Thaler zum Besten der Hinterbliebenen gefallener deutscher Krieger bestimmt. — Ziehung am 2. Dezember 1870. — Lotterie-Pläne und Gewinn-Verzeichnisse werden unentgeltlich beim unterzeichneten Vorstande abgegeben.
Loose à 1 Thlr. — Wiederverkäufern Rabatt — zu beziehen durch den
Cassel. **Vorstand der Allgemeinen Industrie-Ausstellung.**

Soeben erschien
Schloss Wilhelmsthal bei Cassel.
In Photographien nach der Natur,
(3 Blatt äussere Ansicht, 11 Blatt innere Einrichtung)
in sehr eleganter Mappe gr. 4.
Preis 15 Thaler.
Schloss Wilhelmsthal, in nunmittelbarer Nähe von Cassel (bekannt durch Napoleon), ist in seinen Raumen so reich und wechselnd wie kaum ein zweites Wiedergehen nicht nur von Kunstfreunden und Besuchern des Schlosses, sondern seines Styls wegen besonders von Künstlern, Akademien etc. geschätzt werden.
Theodor Kay,
Königl. Hof-Kunst- und Buchhandlung.
Cassel.

Wiener Märzen,
von **Drehur,** Kl.-Schwechat, à Orig.-Eimer 7½ Thlr. excl. — Nürnberger von Henninger und Krianger von Erlich, à Orig.-Eimer 6½ — 7 Thlr. excl. — **Wöchentlich neue Sendungen.** — Nachnahme.
General Versandt-Bier-Depôt zu Frankfurt an der Oder.
Heinrich Hildebrand.

Die Annoncenkraft
der
AUGSBURGER ALLGEMEINEN ZEITUNG
ist eine so eigenthümliche und weitwirkende, dass ich mir erlaube, in gegenwärtigem Moment darauf aufmerksam zu machen.
Durch die Allgemeine Zeitung dringt das deutsche Wort in alle Gebiete der gebildeten Welt.
Die Allgemeine Zeitung ist kein Blatt, das eine dichte, auf eine bestimmte Landschaft begrenzte Verbreitung hat, vielmehr steht sie ohne Gleichen darin einzig da, dass sie nicht nur im deutschen Vaterlande in jeder Stadt mehrfach und selbst in den kleinen Städten in einzelnen Exemplaren sich vorfindet, als bildet sie auch die in der Fremde sich befindenden Deutschen sowie für die Clubbs, Casinos der ganzen Lesewelt einen treu festgehaltenen, nothwendigen Bestand. Dies gibt den Anzeigen dieser Zeitung eine **Weltwirkung** ohne Gleichen.
Der Raum der dreigespaltenen Colonel-Zeile wird berechnet: in Hauptblatt mit 12 kr., in der Beilage, welcher das Montagsblatt gleich gerechnet wird, mit 9 kr.
Mehrfache Einrückung begründet Anspruch auf einen Rabatt, welcher beträgt 10% bei mehr als 10maliger und 20% bei mehr als 20maliger Insertion.
Aufträge erbittet sich **Aug. Zeller,** Königsstrasse 31 in **Stuttgart.**

Gute Moselweine billig.
Um für die nahe bevorstehende Weinlese noch mehrere Lagerfässer leer zu bekommen, offerirt incl. starken Gebinden, gegen Postanweisung oder Nachnahme:

	per Ohm à 160 ½	½ Ohm à 80 Ltr.
1866er Tischwein . . Thlr.	24	13
1868er „ „ „	32 u. 36	17 u. 19
„ feinere Sorten „	42 u. 48	22 u. 25
	12 u. 13	9 u. 10

Weinbesitzer F. Jos. Selbach Sohn,
Weinhändler in Veruig a. d. Mosel.

---

33 **Preussische Lotterie-Loose** 33
zur 1. Klasse 148. Lotterie versendet gegen baar oder Postvorschuß: Originale: ½ à 20 Thlr., ¼ à 10 Thlr., ⅛ à 5 Thlr. Antheile: ½ à 10 Thlr., ¼ à 5 Thlr., ⅛ à 2½ Thlr. Letztere für alle 4 Klassen gültig: ½ à 1½ Thlr. ¼ à 2 Thlr., ⅛ à 1 Thlr. ½ à 5½ Thlr.
33 **C. Hahn in Berlin, Lindenstr. 33.** 33

Agenturen
für **Schweden** und **Norwegen** nacht der Redacteur der „Schwedischen Handels- und Industrie-Zeitung in Stockholm".
Die Wiesbadener
Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik
empfiehlt Staniol weiss und bunt, in jeder Größe und Farbe. Metallkapseln unter Garantie für Solidarität des Stoffs, Deckel für Parfümerieglaser, Posen für Tiber, Cuvroyal, Tabak ꝛc. ꝛc.

Geruchlose Closets.
System Professor Möller und Dr. Schür.
A. Toepfer,
Fabrikant, Stettin und Breslau.
Hofliefernat ihrer königl. Hoheiten des Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin.

Cigaretten-Fabriken
von
Werner Alexander Müller
Warschau-Dresden.
Sämmtliche Cigaretten sind aus reinem türkischen Tabak fabrizirt und hinsichtlich ihres Aromas unübertrefflich.
General-Agentur und Depot für Berlin
bei **Max Salomon Levy,** Dorotheen-Straße 21.

Erbswurst
von vorzüglicher Qualität, zum Nachkochen an unsere Truppen bekanntlich geeignet, wird fabrizirt und ist stets in jedem beliebigen Quantum zu haben bei
Albert Fink in Berlin,
Kronenstraße 60, 61, eine Treppe.

Ich bin außer Stande, die mir aus dem In- u. Auslande zugehenden Briefe, behufs Ausführung meiner **Erbswürsten und Armee-Präserven** während der Dauer des Krieges bei meiner ungeheuren Thätigkeit in der Königlichen Hofgut Kunnitz einzeln zu beantworten. Ich mache daher hiermit bekannt, daß in meinem Geschäft, Quantenburgerstr. 56, Erbswürsten und Armee-Präserven **weder jetzt fabricirt, noch verkauft werden;** auch in der Königlichen Hofgut können solche nur gegen Anweisung der Königlichen Intendantur des 3. Armee-Corps verabfolgt werden.
H. Grüneberg, Berlin.

J. A. technischer Director der Königlichen Erdwurst- und Armee-Präserven-Fabrik in der Kurstraße.
Novität!
Feine Bolz-Cigarrenspitzen in Etui, mit durch Rauch verwendbaren, sich schwärzenden türkischen Figuren-Gruppen gegenwärtiger Kriegszeit, offerirt per Dtzd. 15 Sgr. baar.
Einzelne Proben gegen Einsendung von 10 Sgr. franco frei.
Kirchenthal b. Waldheim in Sachsen.
Emil Sturm jun.

Beim neuen
Universal-Collodium,
nach dem Urtheile renommirtester Photographen noch in jeder Hinsicht ausgezeichnete Resultate; dünne Schicht, rascher Druck zur Photographie nöthigen Eigenschaften, empfehle ich den geehrten Photographen angelegentlichst.
Berlin 1870. **L. G. Kieffel,** Schmiedestrasse 36.

Lampions und Papier-Laternen
in Bilderbogen und Bogenlagen liefert billigst die Cartonnage-Fabrik Cleberg.
Peter Rath & Co.

Fabrik
transportabler
Petroleum-
Kochapparate
von
W. Jungbluth
in Elberfeld.
Illustrirter Preis-Courant gratis.

Gangbare Dampf-Maschinen,
mit Spiritusheizung.
1) **Locomobilen** à 1½, 1½ und 3 Thlr.
2) **Locomotiven,** im Zimmer zu fahren, 6½ à 12 Thlr.
3) **Koko - chromoskopische Universal-Dampf-Maschine,** mit to die Kraftmaschine mit Zuckerapparate. Die wunderbarsten optischen Effecte hervorbringend. 5 Thlr.
4) **Weber's große Dampfmaschine** à m. 12 Thlr. mit Sicherheitsventil, Dampfhahn, Stiebrohr ꝛc., treibt eine mit Drehscheibe, Windekessel ꝛc. versehene **Zimmer-Fontaine,** à 3 u. 4 Thlr. deren Wasserstrahl 3 bis 9 Fuß hoch getrieb. regulirt werden kann. Diese höchst elegante und solider Maschine ist ein vorzügliches Tafelaufsatz und Zimmerdecoration. — Ferner sind Modelle fertig u. werden gegen Einl. d. Betrages od. Postvorschuß (Modellverzeichnisse gratis).
J. C. Schlossseer, Mechaniker.
Königsberg i. Pr.

Feuilleton.

Zum künftigen Friedensschluß.

Pforzheim sendet die goldene Feder,
Frankreich liefert die Tinte dazu, in
die es sich erst noch vollständig reiten
will, Deutschland das Blatt, das sich
für immer gewandt hat, und Oesterreich
und Italien den Sand, auf den ihre
Combinationen gebaut waren. Se
wird hoffentlich Alles gut werden.

Der Deutsche Wehrmann an den Franzosischen.

(Nach bekannter Weise zu singen.)

Blau fliegt ein Böhnelein,
Dir zum Vergißmeichtmein;
Dies Böhnlein lag' ins Herz
Und denk' an mich.

Torpedos.

Frankreich will nicht eher Frieden schließen, als bis ganz Deutschland gebrochen —

Louis Napoleon war von jeher ein armer Mann. —

Dr. Förster in Breslau legt dem heiligen Vater die Worte in den Mund: Wo soll ich mein Haupt hinlegen? —

Die Auffteilung des Schiller-Denkmals ist abermals, und zwar auf unbestimmte Zeit, verschoben worden. Damit das über dem Grundstein bereits aufgerichtete Gebäude nicht nutzlos dastehe, schlagen wir vor, dasselbe den aus Italien und Frankreich hierher geflüchteten Jesuiten als Barracke anzuweisen.

Briefkasten. G. E. in O.: Das Pferd, das vor den fünf Schwarzröcken zu Köln scheu wurde, war weder militär- noch cultusfromm. — D. in Norden: Die Farbenbezeichnung an den Fahnen der Breslauischen Ulanen ist ganz so wie auf unserem Bilde, d. h. heraldisch falsch. — Wästenfeld hier: Die Doppelpfiffigkeit unserer Kölner unserer Leser unverschämtlich sein. — B. in Liegnitz: Ihr starker Tabak! — R. P. in Rheydt: Glück auf zu lustiger Hubertusjagd! — Reinhold N. im 37. Regiment: Vielleicht gelingt uns, die sich Deutschen Bardenklänge in einem guten Blatt anzubringen. — Deutsche Gesellschaft im Rheingau: Der zu Brüssel erschienene Calembre Donnerap (für 1870) bringt zwar ein großes Bild unter der Ueberschrift: „Bombardement und Einnahme der Stadt Danzig durch die Französische Flotte im Baltischen Meere." Wann aber die Flotte diese Heldenthat verrichtet haben soll, davon — steht nichts im Kalender. — F. L. in Zürich, C. 94 in Breslau, F. H. in Heidelberg und F. B. in Berlin: Viele frische Blüthenzeugen! Unser Auge faßt ihn kaum! Und für all' den reichen Segen haben wir, ach! keinen Raum. — Str. in San Jose in Costarica: Herzlichsten Gruß! Der „Kegelsunge" ist während der vierwöchentlichen Secreise stark regalitet. — H. H. in Conneniz und andere Finkenritter: Die große Menge der uns zugesendeten, meist unbrauchbaren Einsendungen, macht uns die Rückfendung derselben unmöglich.

Mein Sohn Otto Ludloff, 13 Jahre alt, Schüler der Kreisgewerbeschule zu Nürnberg, hat von Ostern an 9 Jahre einer Freiwerneile angetreten, von welcher er bis jetzt noch nicht zurückgekehrt ist. Nach Erkundigungen gegen Mitschulgenossen hat er sich auf den Kriegsschauplatz begeben, mit der Absicht, als Freiwilliger im Feldzuge gegen Frankreich als Sanitätsschüler thätig zu werden. Bis jetzt ohne alle Nachricht über Aufenthalt und Befinden meines Sohnes, ersuche ich in meiner Besorgniß um das Gesuch ersuchen alle diejenigen welche über einen Verbleib Auskunft geben können, gefälligst Mittheilungen freundlichst hierher an mich zu machen.

Coburg. **Friederike Ludloff,**
geb. Siebharn.

Concertsaal
des Kgl. Schauspielhauses.

Täglich Vorstellung
der
Gebrüder Sasch
mit Geister- und Gespenster-Erscheinungen
Anfang 7 Uhr. Kassenöffnung 6½ Uhr. Das Nähere die Tageszettel.

Bier-Offerte.
Im
Leipziger Garten,
Reisslerstraße Nr. 132,
halte nachstehende gute Biere, welche auch in Flaschen außer dem Hause verabreicht, bestens empfohlen:
die **Reconvalescenten** eignen, vorzugsweise, als:
Erlanger, Dreher'sches Wiener Lager- u. Märzen-Bier.
Diese Biere sind direct bezogen und gut gepflegt.
Bei Entnahme größerer Posten werde ich Bestellungen in's Haus besorgen. Um gütige Abnahme bitte ich ergebenst.
Fr. Schulze, Restaurateur.

Hiermit erlaube ich mich ergebenst anzuzeigen, daß derr Fr. Schulze, Traiteur in Berlin, Königgrätzerstraße 113 (Leipziger Garten), meine Biere in Flaschen verkauft und zum Bezug empfiehlt. **H. Renniger,**
Erlangen, 10. Oct. 1870. Bierbrauerei.

Magyar bor Csarnok.
Ungar-Wein-Halle
Berlin, **10 Mohrenstrasse 10,**
vom 1. November c. Mittagstisch. Ungarisch und deutsch Couvert 10, 12½, 20 Sgr.
Vorzügliche ungarische und französische Weine.
Ungarischer Champagner:
1 Flasche 1 Thlr.,
½ Fl. 17½ Sgr.
Täglich frische Austern. Gulyás u. Strudel. Eisenacher Gyrola.

Recipe gegen lange Weile!
100 Briefmarken, 9 Bände.
Der Postspiritus. 2 Bände.
Neue Narcissen und die Thorrertöchter 3 Bände.
Nettiste. Aus Leipzig nach Sedowa. 1866. Die Unsterblichen von Kurd. 3 Bände.
Der Kampf der Bildersstürmer. 4 Bände.
Der Kampf der Bildersstürmer und Bertheidiger von Paris. Beide gegen Einsendung von 11 Thlr. bei Prof. H. Berlin, Junkerstr. 1.

Wichtig für Zeichner, Ingenieure und Architekten.
GROSSBERGER & KURZ
(NÜRNBERG).
Anker-Bleistifte
in 5 Blei-Härten,
preisverdienstlichst und billigste Zeichen-Materiel, à 6 Sgr. polirt Holz, à Stück 1½ Sgr. rund, polirt Holz, à Stück 1 Sgr.
Durch alle soliden Papier- und Schreibmaterialien-Handlungen zu beziehen.
Lieber Vorrath und diese Empfehlung von selbst verständlich.

Eisengießerei und Maschinenfabrik
Rühl & Brosowsky,
Frankfurt a. d. Oder (Bahnhof)
empfiehlt sich zur Anlage von
Stärke- und Syrup-Fabriken, Brennereien, Brauereien, Ziegeleien, Dampfmahlmühlen und Sägemühlen.
Ausführliche und Zeichnungen gratis u. franco

Specialität.
Kindermöbel
(zur selbstständigen Benutzung) empfiehlt den hiesigen Wiederverkäufern die Fabrik von
J. David's Möbel-Magazin,
Berlin, Schauenstr. 10.
Preiscourantezusendung. Bestellungen werden recht gütig erbeten.

Bashlik's
für Officiere,
à 1½ Thlr. à 2½ Thlr.
152 Leipziger Strasse 152.
Adolph Grass.

Filzstiefeletten
für Damen, Kinder und Herren.
Dieselben sind in der eleganten Façon und feinen Qualität sehr gut gearbeitet, mit Lederbesatz und Doppelsohlen versehen. Sie bleiben absolut wasserdicht, sind sehr warmhaltend, so daß sie im Schnee und Frostwetter getragen werden können.
Damen-Stiefeletten in grau, braun mit Gummizug oder Knöpfen 2⅔ Thlr.
Hohe Ungarfaçon 3½ Thlr.
Diese für Mädchen 2½, Thlr. für Kinder 2 Thlr.

Herrenstiefeletten
mit Lasten dreifachen Sohlen, hohem Kinderleder und Gummizug à Thlr.
Dieselben mit hohen Schäften 7 Thlr.
Ich mache bekannt den Herren und Damen, die an kalten Füßen, Gicht, Rheumatismus zc. leiden, auf diese Stiefel aufmerksam und bemerke, daß diese Stiefeln so elegant aussehen, daß sie in jeder Gesellschaft getragen werden können.
Alle andern Arten Pfiffschuhe, Pantoffel, Pfiffstiefel, Reisestiefel sind in der besten Qualität zu soliden aber durchaus festen Preisen stets vorrätig.
Auswärtige Hrrschaften belieben einen alten Stiefel oder ein Ledermuster der Bestellung einzulegen, worauf sie versichert sein können, ein genau passendes Paar zu erhalten, welches im Nichtfall gern umgetauscht wird.
Berlin.
Ed. Noack,
10. Spittelmarkt 10.
Hoflieferant Sr. Maj. des Königs.

Carl Kober,
Meerschaumwaaren-Fabrikant,
Wien, Kärntnerstraße 34,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten Tabakspfeifen. Cigarrenspitzen u. Tuschkrull nebst neuester Façon. Preis-Courante und Zeichnungen gratis. Aufträge meiner Herren Reisenden werden nur gegen Einsendung des Betrages, gehörer Commissionen gegen Nachnahme effectuirt.

Heinrich Schmidt'sches
Conservatorium der Musik
Charlottenstrasse 87.
I. Klavierspiel: Solo, Ensemble, Concertsolo der Klavierschüler: Director H. Schmidt.
II. Orchesterschule: Lehrer für Orchesterinstrumente sind: für Violine: Herr Concertmeister Goetz; Klarinette: Br. A. Bading; Fagott: Herr Kbel; Waldhorn: Herr Richter; Trompete: Herr Concert: Herr Kosteck, Königlicher Kammermusiker; Orchesterals Ensemble-Uebungen unter Director H. Schmidt.
III. Specielle Classe für Streichquartett: Uebungen jeden Montag von 7—10 Uhr Abends: Director H. Schmidt.
Honorar für beide Abtheilungen und Monat 5 Thlr., für zwei Abtheilungen 8, für alle drei Abtheilungen 6 Thlr. praenumerando.
Mittags 1—2. Der Director
Heinrich Schmidt.

Selbstfahrende
Strom-Apparate,
neuester Construction,
mit Firma und Cct 2½ Thlr.
mit Firma 4, 5 und 6 Thlr.
mit Datum und Firma, ohne Einlaufrinne 2 Thlr.
mit Kammern, zu Wechseln, 16—20 Thlr.
Hochfeine Stempelfarben in Oeuvelung, à 20 Sgr. Gr. an. Stegetabellen, cach, 1½ Thlr. Alle Stempel, sowie Farben, offerirt die Graphic- und Industrie-Anstalt Otto Benj, Schreiber, Berlin, Königsstraße 7. Preiscourante gratis und franco.

J. C. Schmidt
aus Erfurt,
Blumen- und Pflanzenhandlung,
Hoflieferant Sr. Maj. des Königs.
BERLIN. 16 Unter den Linden 16.

Flaschenfüll-Apparate.

Gewicht 25 Pfd.

Vermittelst dieses Apparates wird eine volle Tonne Bier, Wein, Petroleum etc. in 5—10 Minuten auf Flaschen gezogen, ohne dass die Flüssigkeit an Qualität oder Quantität verliert. Preis incl. Verpackung 19 Thlr., dagegen nur für Petroleum 10 Thlr.
Flaschenreinigungs-Maschinen 6 Thlr. empfiehlt
Louis Hirschberg, Berlin,
Flaschenreinigungs-Maschinen-Fabrik.

159. Frankfurt. Stadtlotterie
Gewinne: 5 à 100,000, 100 000, 50,000, 25,000, 2 mal 20,000, 2 mal 15,000 etc.
Original-Loose: 1 Classe: ¼ à Thlr. 2, 10,—, ½ à Thlr. 1, 5, 24 Sgr., sind zu beziehen durch den amtlich bestellten Haupt-Collecteur
J. H. Döll,
Frankfurt a. M.

Revolver.
System Lefaucheux, 7 mm à Thlr. 6,
9 mm à Thlr. 7,
12 mm à Thlr. 8,
versendet gegen Nachnahme von heute ab
Solingen, den 20. Oct. 1870.
Wilhelm an Haack.

GUSTAV ERTEL in BRESLAU.
Lithogr. Steindruck- Pressen, ganz in Eisen (mit Aussahme d. Tuscpost-Lg) Preis 45 Thlr. Zeichnungen & cetera.

Feldpost-Kisten-Brettchen,
passend ungeschnitten, liefert die Cigarrenkisten- und Blechformen-Fabrik F. A. Gaebler in Radeberg (Sachsen).

Petroleum-Kochapparate.

Die einfachste und billigste Art, in jedem Raume ohne Rauch, Ruß und Geruch zu kochen. Weltmeerkäfer!
Stahl & Schroeder, Nürnberg.
Schwarzmann & Co. in Berlin und in Leipzig.
Adalbert Fiedler in Breslau

Görlitz.
Hôtel König Wilhelm
ganz neu und comfortabel eingerichtet, empfiehlt dem geehrten reisenden Publikum zur gefälligen Beachtung
Paul Schander.

Getrocknete Blumen.
Bestellungsblüher Rabelstanten von Bouquets, Kränzen zc. wollen ihre Kreisliste gefl. einsenden an
Alex. Broders in Frankfurt a. M.

Ernte Preis-Medaille:
Internationale Ausstellung, Wittenberg 1869.
Liebig's Fleisch-Nahrungsmittel in Büchsen à Pfund.
Ueber der Liebig'schen Suppe und Fleischextract, sowie auch über Chem. J. Bouil Liebig Extract de viande, freiwillig ehrender bildhaft Nahrungsmittel für Säuglinge, Reconvalescenten. Siehe: ausführliche Briefe der Aerzte, welche sich in der Ortsbrevit. nicht Lager halten, brech die Fabrik zu senden.
Bei der großen Zahl Liebig'scher Präparate ist es nöthig, genau auf die Fabrikmarke zu achten. Kleiner bei Fabrikmarken achten!

Ausgezeichnete Delicatesse,
per Zentner Rauchfleisch Bücklinge
(Sprat or Brit) kauf Nabatt
ohne Knochen, per Nachnahme, empfiehlt
A. G. schmidt, 8 096, Nürnberg.

Rügenwalder Gänsebrüste,
mit und ohne Knochen, unter allen existirenden bekanntlich die vorzüglich schönsten, versendet billigst
Carl Schiffmann
in Rügenwalde in Pommern.

Delikate Bratgänse,
geräucherte Gänsebrüste,
versendet gegen Nachnahme
W. Tuhrow in Greifswald (Pommern).

Die Russische Caviar-Handlung
von Heinrich Schischin
in Berlin, Charlottenstrasse No. 26,
empfiehlt neue Transporte von
frischem Astrachaner Caviar,
und treffen dieselben allwöchentlich ein.

J. G. Hauthal & Co.
HAMBURG.
Delicatessen-Geschäft,
gegründet 1864,
versenden nach allen Plätzen der Welt
Caviar,
in Büchsen von 1 Pfd. bis 100 Pfd. à 18 Ggr. pr. Pfd. excl. Sack
sowie russische Sardinen,
geräucherte und frische Fische etc.

frische grüne
kurländische Neunaugen
verkauft billigst
A. Buchholz, Riga.

Neunaugen
in weisser Sülzerei empfiehlt Gansfette zubereitet in Büchsen inclusive à 2 Thlr. per Schockbonne, versendet gegen Nachnahme des Betrages
Th. Thiel, Elbing.

Frankfurter Bratwürste
geräuchert
versenden billigst bereitet gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages
Maas & Comp., Frankfurt a. M.

Thüringer Pflaumenmus,
viel eingekocht, sehr süß, fein gewürzt, à Ctr. 5 Thlr. excl. Fass, versendet unter Nachnahme
W. Bliss & Sohn, Erfurt.

Wie sehr billig offerire:
Havanna-Cigarren, à Mille 16 Thlr.
Havanna-Ausschuss, à Mille 12 Thlr.
Franco Hamburg.
C. Schachtebeck, Hamburg.

Porter
dem englischen ganz gleich, empfiehlt zu billigen Preisen die Lager- und Aufbewahrungs-Bierbrauerei von
R. Rose,
Berlin-Gourant gratis. Werder b. Potsdam.

Ungarische und Oesterreichische
Original-Wein-Handlung
von F. Walter in Cassel
empfiehlt seine so vortheilhaft bekannten Sorten Rothen und Weiss-Weine; insbesondere empfiehlt ich Bayerischen Gesellschaften und Privaten der ärztlichen Autoritäten zur Stärkung sehr empfehlenswerthen

Oesterr-Weine zu folgenden billigen Preisen:

Kuster Hold-Ausbruch, weiss	per Ltr.	17½ Sgr.
Kuster Ausbruch, fein weiss	" "	15 "
Carlowitz Ausbruch, weiss	" "	12½ "
Menescher Ausbruch, roth	" "	12½ "
fein roth	" "	15 "
Tokayer Ausbruch, fein	" "	25 "
fein alter	" "	35 "
Ochsenblut, sehr feurig	" "	15 "
Ober Ungar, gesund	" "	12½ "
Tokayerliqueur, gesund	" "	25 "
Tokayer Essenz	" "	35 "
Tokayer Essenz, alt	" "	50 "

Probe-Sendungen von 4 Flaschen an gegen Nachnahme, oder Baar-Einsendung franco.

Deutschen Cognac.
F. Robin & Co. in Höchst a. M. versenden diesen berühmten deutschen Cognac, dem französischen in jeder Beziehung gleich, à 40 Thlr. per Ohm (160 Liter) excl. Fass. Gasse. Eine Probe-Kiste von 6 Flaschen à 2½ Thlr. gegen Nachnahme.

Mein in vielfach beliebter
Old Sherry
Punsch-Extract
ist, weiter bei mir, in kalt allen Theilen renommirten Delicatessen- u. Colonial-Waaren-handlungen in ganzen und kleinen Flaschen zu haben.
Albert Falk,
Berlin, Krauss-Str. 63. 69. 17.

Dr. Koch's Substanz*)
gegen Geschlechtsschmerze und deren Folgen
in der Flasche 1 Thlr. nebst Gebrauchsanweisung).
Nur dieser zu beziehen durch Dr. Koch, Inhaber der „Berlin-Medicin-Bureau-Berlin, Belle-Allianceplatze No. 4.

*) Seit Jahren von Chemikern geprüft von Aerzt. empfohlt, von Tausend gerühmt

Stammheerde zu Gustau
(Ostenburg-Stettin Quarip). 32 Zuchtzang.
Der Bock-Verkauf hat begonnen.
Administrator Perl-Caviar, Eld-Neuhausen Ostpreuß.

Julius Schottländer in Breslau.

Für Bierbrauer!

Die von allen Seiten als vorzüglich anerkannte neue Methode, trübe saure junge Biere auf einfache und billige Weise in kürzester Zeit vollständig hell, mild, schmeckend und wohlbekömmlich zu machen, ist zu verkaufen. Gefl. Anerbietungen werden unter Chiffre U. 449 durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.

Heirathsgesuch.

Ein junger Mann von 28 Jahren, bei sicher gutem Verdienst durch ein reelles Cabinet-Geschäft, in einer grösseren Provinzialstadt Preussens, will sich mit einer Dame baldigst verheirathen.

Lebensgefährtin.

Diejenige muss von guter Herkunft und häuslichen Charakter sein. Ein Vermögen von 8—10,000 Thlr. ist erwünscht. Offerten sub U. 5000 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Kehle, feine Herrenhaar- Tab- und Cig.-Pfeifen, feiner Meerschaum-Bimser Specialitäten, als: Cigarren-Spitzen, zu gleich Fou, m. 3 Bernstein-Schaum- u. Bernstein-Rauch-Röhrchen, Cigarre-Halter 1 Thlr., feinste Cigarre-Spitzen, alle zu Meerschaum nach Hechtel-Kehe und Zuchtenthalt. 2 Thlr. feinste 3 Thlr. — Salon- Rauch- Cassetten, überhaupt elegant ausgestattet, alle Bedürfnisse eines Rauchers enthaltend, à 1 Thlr., 2 Thlr. 3 Thlr. Rargelds-Einsendungen eigener Berechnung empfiehlt und zur gefl. Ansicht versendet Ferdinand Adolph Kehle, Pfeifen-Fabrik, Meerschaum-Bildhauer, Lager-Bier-Restaurant zu den Linden, Berlin. Gefl. Bestellungen werden prompt und reellst ausgeführt. Ich bitte, mich durch gefl. Zusendung Ihrer Adresse gütigst erfreuen zu wollen.

Tab- und Cig.-Pfeifen-Fabrik, alle zu Meerschaum nach Hechtel-Kehe und Zuchtenthalt. 2 Thlr. feinste 3 Thlr. — Salon- Rauch- Cassetten, überhaupt elegant ausgestattet, alle Bedürfnisse eines Rauchers enthaltend, à 1 Thlr., 2 Thlr. 3 Thlr. Rargelds-Einsendungen eigener Berechnung empfiehlt und zur gefl. Ansicht versendet Ferdinand Adolph Kehle, Pfeifen-Fabrik, Meerschaum-Bildhauer, Lager-Bier-Restaurant zu den Linden, Berlin. Gefl. Bestellungen werden prompt und reellst ausgeführt. Ich bitte, mich durch gefl. Zusendung Ihrer Adresse gütigst erfreuen zu wollen.

Kaffee-Surrogat-Fabrik
Ludwig Stollwerck
Köln a. Rhein
empfiehlt ihre Fabrikate:
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Chocolade,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Vanille,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zimmt,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Gewürz,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Milch,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Milch und Vanille,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Milch und Zimmt,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Milch und Gewürz,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Milch und Zucker,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Milch und Zucker und Vanille,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Milch und Zucker und Zimmt,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Milch und Zucker und Gewürz,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Vanille,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Zimmt,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Gewürz,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Vanille,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zimmt,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Gewürz,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Vanille,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zimmt,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Gewürz,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Vanille,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zimmt,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Gewürz,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Vanille,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zimmt,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Gewürz,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Vanille,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zimmt,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Gewürz,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Vanille,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zimmt,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Gewürz,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Vanille,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zimmt,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Gewürz,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Vanille,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zimmt,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Gewürz,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Vanille,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zimmt,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Gewürz,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Vanille,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zimmt,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Gewürz,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Vanille,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zimmt,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Gewürz,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Vanille,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zimmt,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Gewürz,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Vanille,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zimmt,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Gewürz,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Vanille,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zimmt,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Gewürz,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Vanille,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zimmt,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Zucker und Gewürz,
Stollwerck's Kaffee-Surrogat-Cacao-Chocolade mit Zucker und Milch und Zucker

Nr. 52 und 53. Berlin, den 13. November 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochenbitten

Montag, den 14. November.

Gbles Liebeswerk, o üb' es,
Biedermann im Vaterland!
Aber wähle, liebe Seele,
Auch die Sorte mit Verstand.

Dienstag, den 15. November.

Denn unrauchbar, drum unbrauchbar
Kamen der, zu unserm Pech,
Gar zu viele! Manches Mille
Warf man mit Entsetzen weg.

Mittwoch, den 16. November.

Tantchen, die du selber, wie du
Zugibst, nicht zum Rauchgott schwörst,
Nicht gleich Jede kauf', nein rede
Mit vernünft'gen Leuten erst.

aus dem Feldlager.

Donnerstag, den 17. November.

Onkel, wenn du Zeit hast, brenn' du
Dir vorher doch Eine an,
Zu erfahren, ob's Cigarren
Sind, die Einer rauchen kann.

Freitag, den 18. November.

Denn Verschwendung ist die Sendung,
Die sich zeigt als feuerfest,
Die mit Schaudern ohne Zaudern
Selbst der Turco liegen läßt.

Sonnabend, den 19. November.

Drum, o Biedermann, nicht wieder
Sende, die du oft schon sandst;
Schick nimmer solche Glimmer,
Die du selbst nicht rauchen kannst!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man abonnirt bei den Post-Anstalten des In- und Auslandes, sowie in den Buchhandlungen.

Abonnements-Preis für Berlin und die Preußischen Staaten 21 Sgr. vierteljährlich. Abonnementspreis für alle außerpreußischen Staaten 22 Sgr. vierteljährlich. Einzelne Nummern 2½ Sgr.

Ultima ratio.

Ihr habt's gewollt! — Zu Ende das Verhandeln,
Das Wort verstummt; in neuen Flammen loht
Der Kampf, und neue Wege will der Tod
Und neue Bahnen das Verderben wandeln.
Die Blitze zucken, und der Donner rollt —
Ihr habt's gewollt!

Und sicher ihres Zieles, fliegt die Bombe
Zur „heil'gen Stadt," in der Paläste Pracht;
Zerschmettert sinkt in des Verderbens Nacht
Von deinen Bürgern manche Hekatombe,
Der Tempel Säulen und der Schätze Gold! —
Ihr habt's gewollt!

Nicht eher wird das „Hirn der Welt" entnebelt,
Und nicht vom Wahn das „Herz der Welt" befreit,
Bis unter den Trümmern eurer Herrlichkeit
Am Boden, von des Siegers Macht geknebelt,
Der Wahrheit schuldigen Tribut ihr zollt:
Ihr habt's gewollt!

Sinkt ihr, vernichtet in des Kampfes Wettern —
Auf euer Haupt das Blut! Auf euch der Fluch!
Wenn eure Namen in das schwarze Buch
Einst die Geschichte schreibt mit blut'gen Lettern,
Die Nachwelt eurem Angedenken grollt —
Ihr habt's gewollt!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Was sich die Statuen in Versailles erzählen werden.

Was bäumt sich schäumend des Königs Roß,
Als glühte das Erz inwendig?
Die Marmorgestalten vor dem Schloß,
Was zürnen sie so unbändig?

Der König spricht: „Ihr Herrn, bewährt
Im Frieden wie in Bataille,
Ist das mein Schwert? Ist dies mein Pferd?
Sind wir denn noch in Versailles?

Wer sind die Völker, die sich dicht
Zu meinen Füßen mischen?
Franzosen sind es wahrhaftig nicht —
Der Henker fahre dazwischen!

Und dort — wer sind die fremden Herrn,
Die zu des Schlosses Hallen
In langem Zug von Osten fern
In schwarzem Gewande wallen?"

Da spricht der steinerne Richelieu:
„Sire, o vernehmt mit Grausen,
Frankreich ist todt! Ce grand Monsieur
Ist Graf Bismarck-Schönhausen."

Held Bayard spricht: „Weh, Frankreichs End'!
Bei meinem Ritterstahle —
Dort kommt das Deutsche Parlament,
Viel Bürger und Generale."

„Ja" — flucht Colbert mit grimmer Mien' —
„Beim ew'gen Zeus, das ist er,
Der Herr Camphausen aus Berlin,
Der Deutsche Finanzminister!"

Herr Sully ruft: „Weh, daß ich steh'
Gebannt hier im Marmorblocke!
Dort kommt — mein Frankreich, nun ade —
Schon Simson mit der Glocke!"

„Und dort" — spricht Mortier — „ziehn sie heran,
Die Feinde durch Nacht und Nebel
Aus Deutschland, wohl vierhundert Mann,
Auch Schweitzer, Liebknecht und Bebel!"

„Und dort" — seufzt Suger — „o daß ich muß
Anschauen Frankreichs Ende!
Dort naht — ihr Heiligen weint — zum Schluß —
Ich hab' gesprochen — Fritz Mende!"

Da tönt Wehklage des Heldenchors
Beithin durch des Schloßhofs Gitter;
Doch stuchend wirft Herr Louis quatorze
Sein Schwert in die Mitte der Ritter.

„Wehlen! Wenn ein Deutsches Parlament
In meinen Reichen darf tagen,
Wenn Deutscher Völker Herzen und Händ'
Hier dürfen zusammenschlagen —

Wenn hier zur ewigen Allianz,
Ein Denkmal wird errichtet —
Diantre! — dann adieu ma France,
Fahr' hin — du bist vernichtet!

Dann laßt uns steigen traurig herab
Von unsern Postamenten,
Und laßt uns suchen ein stilles Grab,
Ihr Feldherrn und Regenten!

Am Grabe käuf man die Statuen all',
Und füge dann Block zum Blocke!
Als Frankreichs Grabgeläut erschall'
Herrn Simsons Reichstagsglocke!"

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Karlchen Mießnik an seinen Freund, Adolar von Klint.

Lieber Adolar!

Erich! Erich! Du bist blamirt! Sie hat es doch aufgenommen, und ich habe meine Wette gewonnen, indem Du nicht glauben wolltest, daß sie so — naiv wäre, es nicht zu merken, daß wir uns nur blos einen Ulk mit ihr gemacht haben. Adee die alte „Tante" ist nun einmal so; ich kenne sie ja seit Jahren, indem ich es ferilich auch schlau genug angefangen habe, die ein „Kriegsbild" aus meinem Kriegsbilderbogen zu schicken, von welchem sie glauben sollte, es wäre wirklich von ihm, indem es so aussieht, als wollte er durch demselben gewissermaßen bei gewissen Leuten „Patoc peccaviar" sagen für manche Tact- und Harmlosigkeiten, welche er früher begangen haben soll, indem er dieselben durch diesem neuen Kriegsbilde so überdöte und in Schatten stellte, daß man gar nicht mehr an sie denken sollte, was ihm wohl mit „P.. was habe ich da?" doch nicht so ganz gelungen sein dürfte, indem doch Pfalzburg aus bloßer Rancune gegen ihm immer noch nicht capituliet hat, wegegen die braven Baiern sich jetzt mit den armen Juden darüber trösten können, daß er als „verbürscheltter Liebling" der Theaterprinzessin Pumpka unter dem Pflaumenbaum gelegen und ihre Schwester ihn mit Aepfeln geschmissen, was doch gewiß ein höchstes interessantes „Kriegsbild" ist und den bejahrteren Leserinnen der „Tante" in allen Spitteln sicherlich viel Vergnügen gemacht haben wird, wegegen ich mich sehr wundere, daß die „Tante" an unserem (freilich etwas sehr ordinären) Scherz mit dem „Knoblauchgeruch" und anderen „Parfums" nicht gemerckt hat, daß wir uns nur einen schlechten Spaß mit ihr gemacht und die ein falsches „Kriegsbild" geschickt haben, indem der Aechte doch bekanntlich an einem permanenten Stockschnupfen leidet, welcher mitunter so arg wird, daß er sich selber nicht riechen kann, wohingegen die gute „Tante" selbst uns doch wiederum den Spaß eigentlich verdorben hat, indem sie durch ihrer späteren Entschuldigung die Dummheit unseres Briefes in Schatten gestellt hat, daß wir dagegen doch nicht aufkommen können und vor ihr die Segel streichen müssen, mit welchen ich bin

Dein
ewiger Freund und Quartaner
Karl Mießnik, falscher Kriegsbilderfabrikant.

Verwahrung.

Die in Nr. 51 dieser Blätter abgedruckte Depesche aus dem Elysium, die meine Unterschrift trägt, ist gefälscht. Im Gegentheil sage ich: Jezael, bist du so üppig geworden auf der Höhe und so vergeßlich in deinen Gemächern auf der Behrenstraße, daß du nicht mehr weißt von Nebukadnezar, vor dem nicht blos ein Heer, sondern ein ganzes bewaffnetes Volk die Waffen streckten und sich in eine siebzigjährige Babylonische Gefangenschaft abführen lassen mußte? „Alles schon einmal dagewesen!"

Rabbi Akiba, der Aechte.

Pferdehunger.

Bekanntlich fehlten sämmtlichen in Metz vorgefundenen Pferden die Schwänze. Ein Berichterstatter schreibt darüber: „Die vorgefundenen Pferde schienen wohlgenährt, hatten sich jedoch sämmtlich aus Hunger untereinander die Schwänze abgefressen."

Das klingt erstaunlich, aber noch erstaunlicher klingt Folgendes: Aus bester Quelle erfahren wir, daß sich nachträglich in Metz Pferdeschwänze ohne Pferde daran in großer Anzahl vorgefunden haben. Es ist nur zu wahrscheinlich, daß die dazu gehört habenden Pferde aus Hunger sich unter einander bis auf die Schwänze aufgefnabbert haben.

Gedankenspähne.

Wenn Hochmuth vor dem Fall kommt, so kann sich Paris nicht mehr lange halten.

* * *

Zwischen Metz und Paris ist nur der kleuner Unterschied, daß Metz von uns, und Paris von sich eingenommen ist.

* * *

„Gegen Dummheit kämpfen Götter selbst vergebens" — aber nicht wie Deutschen.

Zwickauer.

Den Parisern wird von ihren Zeitungen als ganz vorzügliche Nahrung — Hundefleisch empfohlen. Se genaunt und buchstäblich hat sich niemals eine Prophezeiung erfüllt, als die, welche schon vor drei Monaten der Französischen Presse und der Französischen Nation weissagte, sie werde vom hohen Pferd auf den Esel, und vom Esel auf den Hund kommen.

Herr Haußmann, der frühere Seine-Präfect, ist in Nizza verhaftet worden. Man hat ihm das Seebad verkaufen und verlangt von ihm, daß er alle seine Verleumdungen und Gebrechen im Gefängniß ausbaden soll.

Herr Gambetta und andre Mitglieder des gouvernement de la défense nationale scheinen meinen Ausspruch:

„Dans toutes les guerres il ne s'agit que de **voler** —"

falsch gedeutet zu haben — ein Mißverständniß, welches ich um so weniger voraussehen konnte, als ich jenen Ausspruch noch vor Erfindung des Luftballons gethan habe.

Voltaire.

In Frankreich herrscht großer Mangel an Schnupftabak, da sich die Hauptfabriken in Elsaß und Lothringen befinden. Die Klage darüber ist um so größer, da die Franzosen wissen, daß ihnen auch die Haar Preisen, die sie in der Nordsee genommen haben, nichts nutzen, sondern nächstens wieder aus der Nase geben werden.

Digitized by Google

Telegraphische Correspondenz zwischen Rudolstadt und Sondershausen.

Rudolstadt. So eben trifft hier die angenehme Nachricht ein, daß der junge Fürst von Rudolstadt auch aus den letzten Kämpfen wieder unverletzt hervorgegangen sei. Wie geht es denn mit den drei Prinzen von Sondershausen? Rückantwort bezahlt.

Sondershausen. Sie sind alle Drei geblieben.

Rudolstadt. Wo denn? Rückantwort bezahlt.

Sondershausen. Hier.

Das einzige Mittel.

Es ist mißfällig bemerkt worden, daß die officiösen Depeschen die Kunde von neuen Ereignissen auf dem Kriegsschauplatz erst dann nach Berlin bringen, nachdem dieselben schon längst durch Englische und Oesterreichische Zeitungen bekannt geworden sind. In officiösen Kreisen hat man lange darüber berathen, wie diesem Uebelstand abzuhelfen sei. Das einzige Mittel, auf das man endlich verfiel, soll dieses gewesen sein: Man verbiete alle auswärtigen Zeitungen.

Impromptu von Zwickauer.

„Obrigkeitliche Personen" —
Hat Herr Crémieux vorgeschrieben —
„Soll man nicht mehr nach Belieben
Künftig ihm Gefängniß setzen." —
Wo mag dieser Crémieux wohnen?
Doch nicht etwa gar in — Löwen!

Der „Anzeiger" von Cottbus bringt eine von dem dortigen Magistrat am 31. Octobre erlassene Bekanntmachung, in welcher es wörtlich heißt:

„Nach den Beschlüssen der Stadtbehörden ist im Einverständniß mit dem Herrn Superintendenten Ebeling die Einweihung des neuen städtischen Friedhofs am Schmellwitzer Wege am Todtenfest, Sonntag den 20. November cr. Nachmittag 3 Uhr bei Gelegenheit der ersten Beerdigung festgesetzt worden. Die Einweihungsfeier soll durch einen Auszug von der hiesigen Oberkirche aus unter Musikbegleitung erfolgen, worüber das beigefügte Programm Näheres ergibt."

Freiwillige Leichen, welche geneigt sein sollten, bei der erwähnten Festlichkeit als Corpus delicti mitzuwirken, werden gebeten, sich vor dem 20. November an geeignetem Orte freundlichst einzufinden.

Im Vatican hat man trotz der großen politischen Sorgen doch noch immer Muße für theologische Angelegenheiten. So soll erst vor einigen Tagen ein Concilium unter Vorsitz des Papstes abgehalten worden sein, in welchem es sich um die Seligsprechung eines Ministers handelte, der zwar Protestant, aber doch fast katholischer als der Papst ist, und der sich, obgleich er noch unter den Lebenden weilt, doch schon unsterbliche Verdienste um Rom erworben hat. Die Jesuiten sollen sich einstimmig für die Beatification ausgesprochen haben.

Fangsichere Ballon-Post aus Paris.

Liebe Constanze! Theure Mitbürgerin!
Wir haben herzlich über deinen besorglichen Trostbrief gelacht. Lasse Dir doch von Englischen Correspondenten, die bekanntlich sämmtlich von Preußen bestochen werden sind, nichts aufbinden! Wir haben uns nie wohler in Paris gefühlt; und vermißten wir nicht fataler Weise die Sahne zum Morgen-Caffee, so würden wir kaum mehr an diese sogenannte Belagerung denken.

Conrad ging früher auf das Bureau, jetzt geht er auf die Wälle. Er trug früher seine Acten, jetzt trägt er sein Chassepot im Arm. Er schaute früher beim Abrocatan, jetzt am Fort Bicêtre — das ist Alles.

Paris gehört sich zum ersten Mal selbst an; es ist ganz bei sich. Nichts kann erheiternder sein. Paris hat bisher das Bild schneidender Todesverachtung; nachdem Crémieux nun auch verboten hat, „Personen der Obrigkeit beliebig einzukerkern," wird es auch die Photographie der Ordnung sein.

Alle Hilfsmittel, welche ihm sonst das Universum zuführte, findet es jetzt in seinem Genie, das man zum Glück nicht „cernirem" kann. Man nahm ihm seine Eisenbahnen, und es verlegte dieselben 20,000 Fuß hoch über den Meeresspiegel. Man schneidet ihm seine Nahrungsquellen ab, und es entdeckt in jedem Winkel seiner Behausungen einen unerschöpflichen Ocean von gastronomischen Hochgenüssen, um welche uns Europa beneiden würde, wenn es sie kennte.

Ohne diese wohlthätige Umschließung hätten wir wohl niemals eine Ahnung von der Delicatesse eines Zwiebelragouts von jungen Hunden oder eines vortrefflichen Katzen-Filet mit Trüffeln bekommen. Gedämpfter (nicht begossener) Pudel mit Serviettenklopps hat für immer die schwer verdaulichen Hammelcotelettes von unserem Tische verdrängt, und Pökel-Pinscher ist Conrads Leibgericht geworden. Aurelia schwärmt für Kapenköpfe, und auch die Großmutter wird von Tag zu Tag katzenfreundlicher.

Conrad sammelt mit seinen Freunden neuerdings Cigarrenstummel zur Anschaffung einer Kanone, die den Namen „le bout de pipe" führen wird, und die der „Temps" schon vernichtend gegen die Preußen donnern hört. So können wir mit größter Seelenruhe dem Krieg bis auf die Fingernägel entgegensehen, welche wir uns schon sämmtlich stehen lassen.

So grüße ich in der sichern Hoffnung, daß diese Zeilen Moltke in die Hände fallen, Dich herzlich, als deine kriegslustige und siegesfrohe Mitbürgerin

Florentine.

Aus Rom.
An die guten Deutschen.

Der heil'ge Vater liegt „gefangen",
In einem Thurm bei Rieten und bei Schlangen,
Ganz ähnlich wie der alte Moer,
Verriegelt, ach! sind Thür und Thor.
Des Papstes Noth ist jetzt am größten!
Nur Eines kann vielleicht ihn trösten,
Nur Eines gibt's, das ihn vielleicht noch hält:
Schickt Geld, ihr Deutschen, Geld und wieder Geld!

Tante Voß an gewisse „junge Leute."

Nehmt euch in Acht, Jungens! Pietsch kommt!

Der treue Kamerad.

Noch klang sein Lied zu deiner Ehre,
Bewährter Freund in Noth und That,
Treuberz'ger Schalk im Deutschen Heere,
Hilfreicher Scherm und Kamerad.

Dort steht du, auf dem Ohr die Mütze,
Und trägst, umjauchzt von lautem Chor,
Hoch vom erbeuteten Geschütze
'ne Botschaft — Victor Hugo's vor.

Du bist's, den Nachts im feuchten Graben
Andächt'ger Hörer Schaar umringt;
Dess' Werk dem Pommern wie dem Schwaben
Zu gleicher Lust verständlich klingt.

Wo du nur nah'st, rückt man zusammen.
Hellt sich der Blick, der Unmuth flieht;
Man zieht dich an den Biwuaks flammen
Und fordert laut dein neustes Lied.

Du bist es, dessen Wort im Fluge
Belebend durch die Reihen dringt
Und das erschöpfte Glied im Zuge
In ch'renen Tactschritt wieder zwingt.

Du bist's, der bei dem müden Streiter
Noch hinter der Colonne bleibt
Und ihn mit keckem Spottlied weiter
In die verlassnen Reihen treibt.

Du warst es, der zum Sturme trabend
Am Gaisberg rief: „Es eilt, ihr Herrn!
In Weißenburg wird heute Abend
Ein frisches Faß verzapft im Stern."

Du bist's, der bei den Wunden, Kranken
Noch tröstend auf dem Lager sitzt,
Wenn durch die Schmerzen der Gedanken
Ein frischer Hoffnungsstrahl ihm blitzt.

Wer kennt den großen Unbekannten,
Den muntren Sohn der harten Pflicht,
Den niemals officiell genannten,
Den treuen Schalk — wer kennt ihn nicht?

Wer kennt nicht ihn und sein Gelichter
In Käppi, Mütze, Capke, Helm?
Halb Galgenvogel und halb Dichter,
Draufgabe halb, halb lockres Schelm. —

Der euch auf allen Rubmesritzen
Getreu gefolgt und unberührt,
Ihn, dem von allen euren Siegen
Ein duftig Lorberblatt gesteht?

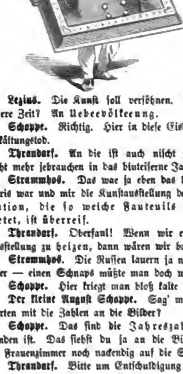
Er ist's, der Schüree kühner Thaten,
Der Liedermund bei jedem Corps;
Er ist's, der Genius der Soldaten
Im Deutschen Heer, er — der Humor.

Digitized by Google

Die Werke lebender Künſtler.

Ausgeſtellt in den Sälen des Königl. Akademie-Gebäudes zu Berlin 1870.

Sonntagsgeſpräche von 11—5 Uhr.



Lexius. Die Kunſt ſoll verſöhnen. Woran krankt aber hauptſächlich unſere Zeit? An Uebercivilſirung.

Schoppe. Richtig. Hier in dieſe Eisluft holen ſich täglich Hunderte den Entzündungstod.

Thrandorf. An die iſt auch nicht zu ſelegen. Schwächlinge können wir nicht mehr gebrauchen in das blutleſerne Jahrhundert.

Strumhos. Das war ja eben das Unglück der Franzoſen! Als ich in Paris war und mir die Kunſtausſtellung dort anſah, ſagte ich gleich: Eine Nation, die ſo weiche Fauteuils zur öffentlichen Benutzung bietet, iſt überreif.

Thrandorf. Oberſaul! Wenn wir erſt 'mal anfingen in die Kunſt-Ausſtellung zu heizen, dann wären wir bald verloren.

Strumhos. Die Ruſſen laurrn ja nur auf unſere Verweichlichung! Aber — einen Schutz müßte man doch wenigſtens hier kriegen können!

Schoppe. Hier kriegt man bloß kalte Füße.

Der kleine Auguſt Schoppe. Sag' mal, Papa, was bedeuten denn die Karten mit die Zahlen an die Bilder?

Schoppe. Das ſind die Jahrezahlen, in welche das Jemälde entſtanden iſt. Das ſiebſt du ja an die Bilder 1336 — 1206 — 569 — wo die Frauenzimmer noch nadendig auf die Straße gingen.

Thrandorf. Bitte um Entſchuldigung; die Ziffern bedeuten die Preiſe, für welche die Bilder zu haben ſind.

Schoppe. Was ſtellt wohl dieſer Jeſtenſtand für vierzehn Thaler vor?

Lexius. 14. Das iſt das berühmte Bild von Angeli: „Der Rächer ſeiner Ehre."

Schoppe. Aha! „Vierzehn Thaler! Ob das feſte Preiſe ſind?

Thrandorf. Das glaube ich nicht. Denn da woen hängt eine ſeolze Landſchaft von Achenbach, darauf ſteht nue eine Zwei — alſo zwei Thaler; und da iſt der Rahmen noch weit größer.

Schoppe. Ja, Sie müſſen nur nehmen: Angeli! Des iſt 'n Name! „Beſt der Handweekee!" „Sieben Mädchen in Uniform!"

Thrandorf. Sie meinen Angelo, Michel Angelo aus 'm alten Königsſtädtſchen. Hier iſt es aber, Angeli der Gemäldegalerie.

Schoppe. Richtig! Os iſt der Jenitiv. — Wiſſen Sie, was mir ſehr wundert? Daß hier auf die Bilder zue keine Uheen ſind.

Thrandorf. Wie meinen Sie das?

Schoppe. Bei Felſing drüben, da iſt auf jeder Landſchaft ein Thurm mit einer Uhr, oder eine Mühle, die im Waſſer ſteht und eine Uhr treibt. Das finde ich weit netter.

Thrandorf. Man weiß ſleich, wie ſpät es iſt; aber es läßt ſich nicht immer anbringen. Sehen Sie z. B. hier: „Nächtlicher Raubanfall im Walde." Wo ſoll man da mit die Uhr hin?

Schnubbe. Wiſſen Sie, was ich noch finde, was mangelhaft iſt? Daß man ſich hier nicht die Haare ſchneiden oder barbieren laſſen kann.

Knubbe. Richtig. Wo langweilt ſich der Menſch mehr als beim Barbier oder Friſeur, wo man ſtill ſitzen muß? Da iſt bloß das Auge frei.

Thrandorf. Haben Sie Hühneraugen?

Knubbe. Nein. Aber da könnte man ſich recht mit Muße Alles anſehen, indeß man ſo doch keine Ruhe hat. Und was würde die Akademie für Geſchäfte machen!

Sanftleben. Es geſchieht bei uns überhaupt nichts für die Kunſt; ſonſt müßte es doch hier wenigſtens Cigarren geben.

Schnubbe. Alles fürs Militär! Das war ſchon ſo im alten Rom. Wenn die Künſte blühten, dann würde Keiner drei Jahre dienen wollen.

Thrandorf. Hier ſteht im Katalogus: „Themiſtokles von Eckenbrecher; gegenwärtig als Ulan vor Metz." 1133. „Abend am Bosporus".

Schnubbe. Nu ja! Nu denken Sie ſich 'mal, Rafael Sanzio, gegenwärtig bei der Krankenwärter-Compagnie, Madonna della Sedan — wo ſoll denn da die innere Harmonie herkommen?

Auguſt. Was bedeutet denn das Bild hier, Papa?

Schoppe. Das iſt ein bibliſches Jemälde: „Saul ging aus, Eſel zu ſuchen, und fand eine Krone."

Auguſt. Wo ſind denn die Eſel?

Schoppe. Frage nicht ſo dumm, Junge! Wenn Einer eine Krone findet, denn braucht man nicht zu fragen, wo die Eſel ſind.

Knubbe. Deß noch immer ſo viel Bilder aus die alte Jeſchichte jemalt werden! Wie haben doch jetzt auch Steff!

Schoppe. Und was für welchen! Zum Beiſpiel: Napoleon verkauft ſeinen Kaiſermantel unterm Rühlendamm. Das wäre mir doch lieber als hier die „Suſanna im Bade."

Thrandorf. Das ſagen Sie nicht! Suſanne im Bade hat auch ihre Liebhaber. Aber ich will meinswegen ſagen: Die Lurea als Nonne von Föſteen in Breslau in die Synagoge einſemauert, weil ſie dem Jelübde der Eheloſigkeit jebrochen. — Des looſte Strouſberg ſleich!

Knubbe. Oder: Bajaine und Jambetta, am Bache mit Blumen ſpielend —

Thrandorf. Von Feanctireurs belauſcht. So was macht Keiner!

Schoppe. Deß derf auch nicht ſein; des wäre — friwol nennt man des! Der Deutſche Künſtler ſoll ein reines Jewiſſen haben.

Thrandorf. Donnerwetter, der „Bismarck" iſt aber braun jerathen!

Knubbe. Scharf anſerroochter Kopp! Aber ſehen Sie mal, „Moltke" iſt doch ſprechend ähnlich.

Schoppe. Ach, ſprechend ähnlich! Der ſpricht ja nie!

Thekla. Ach, ſehen Sie 'mal, Madame Hollerbach, da dort hinten die reizende Landſchaft! Und das kleine niedliche Häuſelen — da möchte ich drin wohnen!

Madame Hollerbach. Wo denn? Wo iſt denn ein Haus?

Thekla. Na da rechts, das braune!

Madame Hollerbach. Herrje, Fräulein, ſind Sie kurſichtig! Das iſt ja 'ne Kuh!

Thekla. Da ſind ja doch aber zwei Schornſteine, die rauchen.

Madame Hollerbach. Des ſind ja die beiden Hörner!

Auguſt. Sag' mal, Papa, iſt das wirklich vorgekommen mit die Suſanne im Bade?

Schoppe. Nu ſehen Sie 'mal den nichtswürdigen Jungen an! Hat er noch immer das Bild im Koppe. So was behält er. Aber hier Columbus, oder Brangel, oder ſonſt was Belehrendes aus die Jeſchichte, das möchte er nicht ſein.

Auguſt. Ach Herrjös, Vater, ſieh mal hier die Schimpanſe-Keilerei!

Schoppe. Des iſt die „Mongolenſchlacht vor Liegnitz, am 9. April 1241."

Auguſt. Siegten die Mongolen?

Digitized by Google

Schoppe. Das weiß man nicht, indem von Poddiebski damals noch nicht erfunden war, und Wurmb daher keinen Anschlag an Littfaß nicht machen konnte! — Herrjös, Herr Knubbe, was sind Sie denn auf einmal so verjnügt?

Knubbe (vor dem bekannten Dreifaltigkeitsbilde). Hahahaha!

Thrandorf. Nanu! Was ist denn los?

Knubbe. Ich freue mir, daß ich nicht verheirathet bin. Wenn ich so 'ne Jungens hätte — —

Schoppe. Wissen Sie, was ich auch nicht anständig finde? Die Masse Französische Seebilder. Die Französische Marine hat sich doch nicht so schön gegen uns genommen! Immer den Rücken jezeigt!

Knubbe. Ja — „der Herr Admiral hat auf'n Rücken ein Loch", wie es im „Pariser Leben" heißt. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Siebel. Ich vermiße Jambetta im Luftbalion und Rochefort als ältesten Sohn der Kirche.

Meyer. Oder Garibaldi, Rhein-Nahe bis 27½ treibend.

Zernikow. Dafür waien sie so 'ne reactionäre Bilder wie das hier 134: „Louis XIV. erklärt 1655 im Parlament von Paris, nachdem er dasselbe hart angesprochen, seinen Regierungsstandpunct mit den Worten: L'état c'est moi."

Lezius. Das ist ein vorzügliches Gemälde. Sehen Sie doch nur diesen regierenden Jüngling an, der so viel Unglück über Deutschland und die Menschheit gebracht, wie er dasteht, als frecher Bursch — und mit seiner unverschämten Aeußerung das ganze Parlament zittern macht.

Zernikow. Wenn Einer von die alten Senatoren 'ran jesprungen wäre und ihm ein Paar 'runtergehauen hätte, daß er nicht wieder aufjestanden wäre — denken Sie doch nur, meine Herren, was das für die nächsten drei Jahrhunderte für ein Segen für die Welt jewesen wäre!

Thrandorf. Das ist ja aber das Beebänguiß, oder die Blindheit, oder das Schicksal, oder wie Sie's nennen wollen! Im Kriege opfern Hunderttausende ihr Leben, und im Frieden könnte oft ein Einziger ein ganzes Vaterland retten.

Knubbe. Sehen Sie 'mal — das Bild hier 245 — ist auch sehr hübsch jemacht: Orsini erklärt Pius'n die Wirkung seiner Bombe und bittet um den Segen.

Saalaufseher. Sie irren, mein Herr. Das Bild heißt: „Columbus im Kloster la Rabida. Columbus erklärt dem Prior und dessen Freunden seine Ansicht über die Beschaffenheit der Erde."

Knubbe. Danke verbindlichst. Sie haben wohl hier einen schweren Stand mang alle die Bilder?

Saalaufseher. Man muß scharf aufpassen — besonders auf die Aufseher. Hinter die schlafenden Genüsse sind sie besonders her. Dann sind es auch welche, die Ohrfeigen schlagen.

Knubbe. Ihnen?

Saalaufseher. Nee, Portraitbildern von Personen, die mißliebig sind.

Oder auch verwundete Soldaten, die noch die ganze Kriegswuth im Leibe haben, und beim Anblick von den vielen Schlachtgemälden blank ziehen.

Thrandorf. Es sollen jetzt überhaupt viele Menschen närrisch werden. In der neuen Charité hört man den janzen Tag weiter nichts als: „Lieb' Vaterland, kannst ruhig sein" — von die Todsüchtigen.

Lezius. Das ist ja ganz erklärlich, meine Herren. Seit dem Staatsstreich vom 2. December müßte eigentlich jeder anständige Mann den Verstand verlieren, da der größte Lügner und Schwindler durch Betrug und Meineid Europa regierte und als Schützer der Kirche und Retter der Gesellschaft gepriesen, gefeiert und ihm gehuldigt — —

Schoppe. Nu hören Sie auf! Den Nachtop kennt ja Jeder: — Wilhelmshöhe — feine Küche — Eugenie — Messe — Kammerfrauen — arme Landwehrleute — Geschäftsruin — iebenslänglichen Rheumatismus — Allens durch und durch dynastisch!

Thrandorf. So ist es! Wer hat denn die Franzosen zu dem Lügen- und Schwindelvolk gemacht, wie Er? Und wer hat denn wieder Ihn, allein gehalten als die Pfaffen und die — —

Knubbe. Stille! Des nützt ja Allens nichts! Das wiederholt sich in zehn Jahren oder später mit Lulu'n doch wieder. Die Menschheit ist und bleibt ja doch — —

August. Ach, Vater, sieh' mal die große Schafheerde, die da aus dem Stall kommt!

Lezius. Den Albert Brendel: „Don Quixote"

August. Warum führt denn der Mann so wüthend unter sie?

Schoppe. Weil das die Bestimmung von alle Schafe ist: erst jeschoren und dann jeschlachtet!

Thrandorf. Sie meinen also wirklich, daß Lulu — —

Thekla. Haben Sie das schon gesehen, Madame Hollerbach? Hier das Bild 584 von Pilotz: „Der Dauphin von Frankreich beim Schuster Simon."

Madame Hollerbach. Ach Jotte doch, der arme kleine Prinz! Der kriegt gewiß bei den nichtswürdigen Demokraten nichts wie Kartoffeln zu essen und Schnaps zu trinken! Sehen Sie doch nur den kleinen Leib, wie er aufgetrieben ist!

Zernikow. Nu höre Einer die Weiber! Daß so 'n Aasläufer von eine janze Generation Menschenschinder Kartoffeln essen muß, darüber möchten sie weinen; aber die Millionen, die durch — —

Knubbe. Die durch das denn an demjenigen, welchen — wissen wir ja Alle! — Das ist ja noch das einzige Vergnügen, daß wir Alle Alles wissen, ohne daß Keiner Keinem was zu sagen braucht.

Schoppe. Wie der Mann hier auf dem Portrait, das so aussieht, als wenn das eine Auge zum anderen sagen wollte: Wie kommst du denn hierher?

Lezius. Es wäre eigentlich auch weit interessanter, wenn die Menschen auf den Bildern sich selbst beurtheilen könnten, zum Beispiel hier: 562. „Schiller, auf Körners Weinberg in Loschwitz, den Don Carlos dichtend," aus dem Rahmen treten und sagen würde: „Ich armer Poet, der ich gezwungen bin, aus Mangel an Papier

auf das Jabot zu schreiben, wozu mußte ich mich hier mit diesem Marquis Posa ab, der doch weiter nichts, als eine Unzahl liberaler Schwätzer erzeugen wird?" — „Vollkommen einverstanden!" würde ihm der alte Ernst Moritz Arndt aus seinem Porträt im gegenüberliegenden Saale zurufen. „Denken sie denn, lieber Fritz, daß ich mit dem, was ich heute weiß, mich auf „das Deutsche Vaterland" einlassen würde? „So weit die Deutsche Zunge reicht!" 1813, 14, 15, da konnten sie für die allgemeine Begeisterung meine Lieder gebrauchen; aber 1820 haben sie mich dafür vom Amt suspendirt und wegen demagogischer Umtriebe gleich einem gemeinen Verbrecher eingesteckt. — „St! St! meine Herren!" — tönte es dann vielleicht drüber aus dem Diplomatenkreise der „Hofballtanzpause" von Adolf Menzel. „Keine Aufstichung fataler Erinnerungen! Diesmal kommt es ja doch anders."

Thrandorf. „Mecklenburger Zustände" — heißt das Bildchen da? Weiter nichts als wie Ochsen und Kühe, aber allerliebst gemacht.

Digitized by Google

Schoppe. Ach, das da — unter die beiden Abgeordneten. Wem haben Sie denn am Mittwoch als Wahlmann gewählt?

Thrandorf. Kühlemann. Sein Programm hat allgemein angesprochen: Abschaffung des patriotischen Heuchelgedichts! Diese Selbstbluträucherei wird ja zu ekelhaft!

Zernikow. Der tiefgepanzelte Patriotismus! Haben Sie denn das in der Vossischen Zeitung gelesen? Donnerwetter, das war stark!

Knubbe. Gegen die Juden?

Zernikow. Nein; gegen die Menge Ordens-pour-le-merite-Ueberreichungsbilder — (in der zweiten Beilage von Nr. 240) — auf der Kunstausstellung.

August. Was heißt denn das „Kunstausstellung," Papa?

Schoppe. Wo Alles hingehängt wird, was in die letzten Jahre gemacht worden ist. Oder: Inter arma silent musae, wie die Lateinische Race sagt — in Kriegszeiten fielen sich die Musen, aber nicht vor Vergnügen!

Thrandorf. Aber das ist hier doch ein sehr gutes, historisches Gemälde: Mühler fährt unter die Breslauer Professoren der katholisch-theologischen Facultät und die Lehrer, welche sich gegen das Infallibilitäts-Dogma erklärt haben.

Lezius. Bitte um Verzeihung. Das ist A. v. Werners „Don Quixote bei den Ziegenhirten."

Schoppe. Na drum auch! Sonst wäre auch die Lage von Ernst Ewalds Mädchen am Strande (Nr. 193), da drüben über der Thür, dem Minister gegenüber, höchst indiscret.

Thekla. Wieso denn?

Madame Hollerbach. Sehen Sie nicht hin, Fräulein! Sie ist eben aus dem Seebade heraus, und sonnt sich im Sande, weil sie ihr sämmtliche Befleidungsgegenstände gestohlen haben, wobei sie sich der horizontalen Zimmergymnastik hingibt. Ich finde es recht grausam, daß gerade hier, wo so 'ne Menge Leinewand unnütz verschnitten und schmutzig gemacht ist, so viele Frauen und Mädchen unbekleidet herumstehen und herumliegen.

Lezius. Sie meinen „die Nymphe Kallisto", von Schauß, oder das Bild von Knigge oder die Paul'sche Darstellung der Goethe'schen Ballade „Der Fischer" (369)?

Madame Hollerbach. Dieses weniger. Ich meine das Bild, wo bei die Hungersnoth von Paris der letzte Apfel ausgetheilt wird. Das ist doch zu schrecklich — des Elend mit die drei abjemagerten nackigten Frauenzimmer.

Lezius. Anselm Feuerbach: „Paris vertheilt den Apfel" (200).

Madame Hollerbach. Richtig! Die Demi-Monde hatte wie viel auf'm Leibe; aber auch das letzte Hemde zu versetzen, das finde ich doch zu fransam.

Thekla. Und die beiden Liebesleute, die aus'n Luftballon in die Seine gefallen sind, und an die Preußischen Vorposten heran schwimmen —

Lezius. 1239. „Hero und Leander".

Madame Hollerbach. Ich glaubte, es wären die Sechserbäder an der Waisenbrücke.

Thekla. Der Herr scheint gut Bescheid zu wissen. Können Sie uns vielleicht sagen, ob das auch aus der jetzigen Kriegszeit ist, wo sich das Mädchen Blutegel setzt?

Lezius. „Kleopatra mit der Schlange", 799. Ein merkwürdiges Bild von Teschendorf!

Thekla. Und das da dort in dem zweiten Saal ist ja wohl auch nach einem Gedicht?

Lezius. Nach der Ballade von Goethe: „Der Junggesell und der Mühlbach."

Madame Hollerbach. Ich denke, es heißt die Mühlbach?

Thekla. Na natürlich! Die Schriftstellerin ist immer weiblich.

Madame Hollerbach. Na, wer weiß!

Schoppe. Komm, mein Sohn August, zu wollen wir dem Locale verlassen!

(Ab ins Flur.)

August (nach dem Raum der Sculpturen rechts zeigend). Was ist denn da, Papa? Da sind ja lauter Leichensteine.

Schoppe. Das ist der Kirchhof von die Künstler! Da liegen sie Alle begraben.

Othellokopf in Meerschaum, bereits angeraucht.

Vorsicht.

Seit mehreren Jahren hat sich in Berlin ein Wohlgefallen an der Spielerei mit Feuer eingebürgert. Wir erinnern an die vielen Unglücksfälle, welche durch die Amorces entstanden sind. Wir sind weit davon entfernt, verbläuet anbrennen zu wollen, daß große Ereignisse oft kleine Schatten vor sich her werfen können, müssen uns aber doch die Bemerkung gestatten, daß nicht die Unglücksfälle, sondern die durch Feuer erzeugten Glücksfälle die Zahl der Vorsichtigen außerordentlich vermehrt zu haben scheinen. Hierfür haben die letzten Wahltage bewiesen, daß die Besorgniß immer wird — sich den Mund verbrennen zu können.

Nothgedrungene Erklärung.

Daß mit dem Volkslied:

„Wo soll ich mich hinkehren, ich dummes Brüderlein?
Wie soll ich mich ernähren? Mein Gut ist allzu klein." —

obgleich es aus dem Zeitalter der Reformation stammt, doch keine Anspielung auf einen Römischen Papst, und obwohl es Deutsch ist, doch keine Anspielung auf einen Französischen Regenten beabsichtigt war, werde ich hoffentlich nicht erst zu versichern brauchen.

Das singende Deutsche Volk.

Digitized by Google

Müller. Was mir an diesen Krieg besonders gefällt, das ist, daß die Remedis nicht bloß en gros handelt, sondern sich auch aufs Detailgeschäft einläßt.

Schultze. Napoleon ließ seinen Schützling Max gefangen nehmen, nu hat der Schutzherr dasselbe Schicksal!

Müller. Und jetzen Bazaine liegt gar nischt vor, und doch hält ihm janz Frankreich für einen Verräther.

Schultze. Weil er in Mexico so viel Talent dazu verrathen hat!

Müller. In Mexico hat er sich ja janz jut jenommen!

Schultze. Also denkt man, so wird es wohl diesmal auch wieder fein!

Müller. Also der Generalstabsarzt Dr. Roth hat das ihm verliehene eiserne Kreuz am weißen Bande wieder retourschicken?

Schultze. Ja, und die Aerzte, die nich bloß auf offenem Schlachtfelde, im feindlichen Feuer, sondern auch in verpesteten Hospitälern ihr Leben tausendmal preisgiebten, und allerweile hinter die Proviantcolonnenführer und Schlachtenbummler rangiren sollen, die sollten eech — roth werden!

Müller. So is es!

Nach der Breslauer Morgenzeitung hat der Preußische Cultusminister die Professoren der katholisch-theologischen Facultät, welche sich gegen das Infallibilitäts-Dogma erklärt haben, nicht nur nicht begünstigt, sondern wegen dieses Schrittes getadelt. Alle Wege führen nach Rom — sagt das Sprüchwort; aber daß man von Rom nicht zurückkommen kann — könnte leicht Garibaldi's Anwesenheit in Frankreich entschuldigen.

Mit dankbarer Rührung erkenne ich die strenge Wahrheitsliebe der Französischen Blätter an, namentlich die des „Journal officiel" von Paris und Tours. Dies nöthigt mich, vor aller Welt das Geständniß abzulegen, daß ich ein ächter, veritabler Franzose war, bin und bleiben werde.

Freiherr von Münchhausen,
Ehrenbürger der „Heiligen Stadt."

Am 10. November sollte die Königswahl in Spanien vorgenommen werden. Sie ist aber wieder verschoben worden, wie es heißt, bis zum — Faschingsfeste des nächsten Jahres.

Bisher hielt man das republikanische Regierungssystem für dasjenige, welches den Besten des Landes zum Ersten nimmt. Nimmt man aber die ersten Besten, so hat man am ersten die Besten — zum Besten.

Der Unerschrockene.

Er ist ein Held, fürwahr, ein Recke.
Er bebt nicht, wenn es dröhnt und kracht,
Wenn er aus sicherem Verstecke
Dem Schießen zuliegt und der Schlacht.

Er ist nicht bange für sein Leben;
Daß ihm nichts droht, weiß er genau,
Wenn die Granatenvölkchen schweben
„Stylvoll" und „elegant" im Blau.

Gefallen eben ist die Veste;
Schon gafft er an durchs Augenglas
Die pitterersten Ueberreste:
„Großartig, höchst bedeutend das!"

„Ja, welche malerische Trümmer!
Dank, Bomben, euch, die ihr sie schuft!
Tönt aus dem Schutt nicht ein Gewimmer? —
Doch fort von hier — das Essen ruft!"

Kaum daß der Feldschlacht Donner schweigen,
Sieht er sich schon die Wahlstatt an:
„Ja, ja, da wird dem Menschen eigen!
Doch schnell gewöhnt er sich daran.

Man wird gar leicht gewohnt zu schauen
Das Gräßlichste in voller Ruh'.
Wie bald verliert man doch das Grauen!" —
Und, leider Gott's — die Scham dazu.

„Seht nur, da liegt auf hartem Bette
Ein eleganter Sohn des Mars!
Der war der Abgott einst, ich wette.
Der Damen auf den Boulevards."

Er schreitet ruhig zwischen Leichen
Umher, kaltblütig, wie er ist;
Mit Neugier starrt er in die bleichen
Gesichter, die der Tod gekützt.

Jetzt sieht er aus erstarrten Händen
Ein Blatt und liest es und notirt:
„„Lieb —"" nur stand drauf, da muß er enden —
Ich stets' es ein und war gerührt."

Noch oftmals wird er später sagen:
„Auch ich war in dem großen Streit!"
Gott sei's geklagt: wo Löwen jagen,
Sind Gei'r und Schakal auch nicht weit.

Wie wird der nächste Fastnachtsscherz in Paris heißen? Um gefällige Antwort vor dem zweiten December d. J. wird dringend gebeten.

(Fortsetzung des Feuilletons im Beiblatt.)

Gute bitten, das Beiblatt zu beachten.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen und bei allen Eisenbahnbücher-Verkäufern zu haben:

Das zweite Bändchen von:

Schultze und Müller auf dem Kriegsschauplatze 1870.

Mit Illustrationen von W. Scholz u. A. Preis 5 Sgr.

Inhalt des zweiten Bändchens: Schultze's fernere Abenteuer. — An den Rentier Schultze. — Feld- und Zündnadel-Reime des Gefreiten Schultze junior. 12. Serie). — Aus unserm Kriegs-Bilder-Album. — Müller senior im Kronprinzlichen Hauptquartier. — Vor Straßburg. — Vorrede zu Nachfolgendem. — Siehste de mal (Siegs-Marschlied nach Paris mit Clavierbegleitung.) — Aus dem Tagebuch eines Kastenbeschützers. — Müller senior. — Zwischen Wörth und Metz. — Sentimentale Kriegs-Lyrik von Müller junior. — In der verlassenen Hütte.

Vom ersten Bändchen erschien die zweite Auflage. Inhalt des ersten Bändchens: Vorwort. — Der Entschluß. — Aus unserem Kriegsbilder-Album. — Auf der Eisenbahn. — Frau Schultze an ihren Sohn. — Schultze junior bei Saarbrücken. — (Feldpostbrief desselben an seine Aeltern.) — Aus Nanzig. — Feld- und Zündnadel-Reime des Gefreiten Schultze junior. — In Mainz. — Aus dem Skizzenbuche eines französischen Kriegs-Artisten. — Die Kunst, sich ohne Hilfe eines Dolmetscher-Wörterbuchs mit dem Franzmann zu verständigen. (Nach einer Idee von Müller senior.) — Müller senior an seinen Sohn. — Bei Wörth im Biwak. — Die Schlacht bei Wörth. — Gedanken über den Krieg. Von Müller senior. — Bruchstücke aus der Zukunfts-Weltgeschichte der Französischen Nation. — Berlin nach dem ersten Siege.

Gegen Posteinzahlung von 6 resp. 12 Sgr. senden wir das 1. und 2. Heft franco per Kreuzband.

Die Verlagshandlung. **A. Hofmann & Co.** in Berlin, Leipzigerstraße 39.

Digitized by Google

Friedens-Ventilirungen.

Elsasser.

Französisch oder Deutsch?
— Wenn's nur erst vorüber wäre!

Pariser Mobiler.

Drei Francs täglich, und keine Ausfälle?
— Vive la guerre!

Wacht am Rhein.

— — — — Dann denkt er an sein fernes Lieb!

Bourgeois von Paris.

Alles Geschäft auf Jahre ruinirt! Hol' der Teufel diese — — — — — — Republik!

Gambetta.

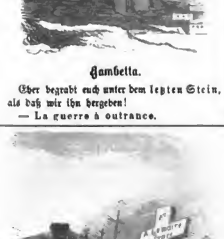
Eher begrabt euch unter dem letzten Stein, als daß wir ihn hergeben!
— La guerre à outrance.

Die Sieger.

Umsonst können wir doch den Krieg nicht geführt haben, und Garantien brauchen wir auch, sonst schießen sie bald auch unsere Kinder zu Krüppeln.

Die Lieferanten.

Noch vier Wochen Krieg, und wir kriegen eine Weihnacht, die sich gewaschen hat.



Friede! Friede!

Auch er hat gewiß Sehnsucht nach Hause — nach der Kammer — nach seinem Lasker!

Verantw. Redacteur: In Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse, Invalidendank, Daube & Co., Gustav Schlotte, Bernhard Arndt, Berlin, Frankfurt a. M., München, Nürnberg, Hamburg, Wien.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareill-Zeile oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf. = 17 Kr. C. M.

Nr. 52 und 53. Berlin, den 13. November 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Cernirungs-Bilder und Lieder.

(Melodie: „Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust" rc. rc.)

I.

„Ein Königreich zieht für ein Pferd!"
So tönt mein Jammerruf.
Mein Leibroß hab' ich schon verzehrt
Bis auf den letzten Huf.
Zwar etwas zäh war das Filet,
Das Fleisch schon etwas matt;
Doch thut der Hunger gar so weh,
Und Essen nur macht satt.

Schau, Freund, mich nicht so liebend an,
Und laß dein Schmeicheln jetzt,
Da ich dich doch nicht schonen kann —
Das Messer ist gewetzt.
Du weißt noch, und ahnungslos
Kommst du zum Tod herbei?
Du trugst Thiers' Maß noch einen Stoß!
Es muß sein, und — es sei!

Doch nein! Dort auf der Dächer Zeil'
Ein'am ein Kater irrt.
O Heil dem Manne, dreimal Heil,
Dem solch ein Braten wird!
Er naht! Jetzt fügt er schußrecht just!
Dich mord' ich, Freund, nicht mehr!
Die Kugel traf ihn in die Brust!
Apporte! Die Katze her!

II.

Jammer, meinen Hund hab' ich gegessen,
Meinen ein'gen Freund auf dieser Welt,
Der so treu zu Füßen mir gesessen,
Der für mich gewacht nur und gebellt,
Den wir Alle lieblich unermessen —
Ach! er war zwar alt, doch furchbar nett —
Jammer, meinen Hund hab' ich gegessen,
Und mein Magen ward sein Todtenbett!

Die wahren Ursachen des jetzigen Krieges und des Sturzes Napoleons III.

Frei nach conservativen Organen.

Es sind furchtbare Liberale, welche behaupten, daß das zweite Kaiserreich in Folge innerlicher Fäulniß und Corruption zusammengestürzt sei. Von dieser innerlichen Fäulniß haben wir Conservativen die wir doch Sachverständige sind, offen gesagt, noch niemals etwas bemerken können.

Das Verhängniß wurde vielmehr herbeigeführt durch die liberalen (!) Ideen, von denen der Kaiser in seinem letzten Semester leider angewandelt wurde. Daß er auf den Gedanken kam, ein liberales (!!) parlamentarisches Regiment einzurichten, das ist es, was ihn nach Wilhelmshöhe gebracht hat! Denn jetzt war kein Halten mehr. Die Demimonde, auf die er sonst sich verlassen konnte, wurde jetzt, angewiedert durch das parlamentarische Treiben, mürrisch und aufsässig. Die Jesuiten, welche mit Besorgniß die Ausbreitung liberaler Ideen bemerkten, hörten auf, sich für das Kaiserreich zu interessiren. Moral und Glaube also, die beiden Grundpfeiler des kaiserlichen Staatsgebäudes gerieten ins Wanken.

Die nächste Folge des parlamentarischen Schwindels in Frankreich war der jetzige Krieg. Wollte Napoleon den Krieg? Bewahre! Woher wir das wissen? Nun, er selbst hat es gesagt, daß er den Krieg nicht gewollt hat. Man kann dem Kaiser gewiß Verschiedentliches zum Vorwurf machen, z. B. daß er zu viel rauchte, daß er Abends mitunter seine Uhr nicht aufzog, daß er zu peinlich im Worthalten war, und mehr der Art; aber das Mangels an Aufrichtigkeit wird ihn auch sein schwärzester Gegner wohl nicht zeihen können.

Da ich dich doch nicht schonen kann — Das Verlauf der Sache war vielmehr dieser. Die blutdürstigen Liberalen (!!!) schreien nach Krieg. Der Kaiser, durch den parlamentarischen Apparat in seiner Machtsphäre beschränkt, mußte sich nolens volens dem Druck der öffentlichen Meinung und den Einflüsterungen des liberalen (!!!) Ollivier fügen. Der Krieg kam, die Armee unterlag, der Thron kippte, die rothe Republik war da!

Seht, ihr Demokraten, das sind die furchtbaren unvermeidlichen Folgen des parlamentarischen Treibens. Nur auf dem Absolutismus erblüht die köstliche Pflanze Völkerglück (Felicitas palustris). Es kann aber auch noch in Frankreich wieder Alles ins alte Geleis kommen. Hoffen wir, daß dann der wiedererstandene, von seinen liberalen (!!!!) Anfällen gründlich geheilte Kaiser noch viele, viele Jahre über das durch seine Herrscherweisheit wahrhaft groß gewordene Frankreich regieren möge!

Das walte der Gottseibeiuns.

Aufgepaßt.

Horch, ist das nicht schon das Geschwirre,
Eben einer Feder, was man hört?
Gebt Acht, daß sich nicht arg verwirre,
Was Blei und Eisen schon gerährt.

Schon von Gerüchten weich Gestatter!
Und von Adressen weich ein Stoß!
Bleich ein politisches Geschnatter
Deicht schon in Leidartikeln los.

Gebt Acht, laßt euch nicht überraschen
Von diplomat'scher Kunst und List!
Schon hör' ich die Neutralen waschen —
Ach, was für ein Gewäsch das ist!

Das ist ja bei dem Kriege eben
Das Elend und die große Noth:
Die alten Weiber lügt er leben,
Die jungen Männer schlägt er todt.

(Fortsetzung des Feuilletons auf der dritten Seite.)

Sieges-Leuchter
als
elegante Illuminations-Leuchter,
zu
Weihnachtsbäumen,
in Form von Siegessäulen, in Metall gegossen, bronc. u. vergold.
à Dutzd. 1 Thlr.
Gas-Illuminations-Gegenstände jeder Art.
Wiederverkäufer Rabatt
Schäfer & Hauschner,
BERLIN,
Friedrichsstr. 239.

Briefmarken aller Länder zu billigsten Preisen: Preisliste gratis
Georg Sarfert, Frankfurt a. M.

Damen:
Auch zu Kleidern, in allen Farben, verkaufe die Elle (2 Ellen breit) von 27½ Sgr. an. Proben franco.
Kawatzky in Sommerfeld.

Pikant! Interessant!
9 höchst pikante, interessante Bücher, dicke Bände (nicht Büchlein) mit vergoldeter Deckelpressung von 20 feinen Bildern versendet gegen 2 Thlr. franco
Siegmund Simon
in Hamburg, gr. Bleichen 21,
Bücher-Spezialist.

Helldorff's Feldtaschenbuch für
Offiziere aller Waffen
zum Kriegs- und Friedensgebrauch. Zweite Auflage, 1870,
auf Grund der neuen Heeres-Organisation gänzlich umgearbeitet,
1787 Seiten stark.
Nichts fehlt in diesem Buche, was der Officier im Felde und in der Garnison braucht, — Alles findet er daselbst in grösster Ausführlichkeit und Vollständigkeit und bis auf die neueste Zeit, u. A. auch die sämmtlichen Dienstvorschriften.
Das kleine Format des Buches gestattet bequeme Mitführung in der Tasche.
Zu haben in allen Buchhandlungen.
Verlagsbuchhandlung von Gustav Hempel in Berlin.

Die Bock-Auction zu Narkau
findet am **23.** November
und nicht am 9. November 1870 statt. **R. Heine.**

Gelegenheitskauf
schwarzer garant. Seidenstoffe.
Pondt de soie, 1 Elle br. 25 Sgr.
bis 1 Thlr.
Taffetas prima, 1 Elle br. 1⅓—1½ Thlr.
Grosgrain prima, 1 Elle br. 1½ — 1¾ Thlr.
Proben franco.
Siegbert Meyer,
M. d. Linden 47.

Der Pariser Friseur.
Illustrirte Zeitschrift
für
Haar-Frisuren
erscheint jeden Monat und bringt die neuesten Haartrituren und Porticken in colorirten Abbildung, nebst genauer Beschreibung, sowie alle Neue und Blüthen im Gebiete des Haares. Interesse pro Heft 2½ Sgr. Abonnementspreis 12½ Sgr. vierteljährlich, zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Post-Anstalten des In- und Auslandes.
Verlag von Fr. Lesser, Berlin, Mauerstr. 61.

Concertsaal des Kgl. Schauspielhauses.

Täglich Vorstellung der
Gebrüder Busch
mit Geister- und Gespenster-Erscheinungen u. egiosocopischen Darstellungen.
Anfang 7 Uhr. Kassenöffnung 6½ Uhr.
Das Nähere die Tageszettel

Deutscher Cognac,
45 Thlr. pro 180 Ort. der Casse à Decert, excl. Emballage, in vorzüglicher, der französischen vorkommen ähnlichen Qualität, entsteht die Destillation und Sprit-Fabrik von
C. Rohrbeck, Berlin, Klosterstr. 3.

Vergangenheit. Gegenwart. Zukunft.
Kesselmeyer's
Stuttgarter Kalender.
Kalendarium, Universal- u. Monatskal. 300 Jahre der Chr Zeitrechnung
Bei Hermann Burdach in Dresden erschienen.
In allen Buchhandlungen zu haben.

angen angestellen

Im Berings-Bureau in Altona erschien und ist gegen Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme zu beziehen:

Blätter aus dem Tagebuche eines Strafburgers während der Belagerung in den Monaten August und September 1870.

Von Gr. J. W. v. Goethe, Juristische Abhandlung über die Flöhe (de pulicibus) Preis taxfrage mit 30 Holzschnitten von Braun und Schneider, Heilmittel und Preis der Pater Eliz. cet. à 1 Thlr. 15 Sgr.

Das Geschlechtsleben in der Liebe und Ehe.

Ein Lehrbuch der Geschlechtsbeziehungen und Frauen, Jünglinge und Jungfrauen, die Verirrungen und Abirrungen der physischen Liebe und deren Folgen, Syphilisieren, welches Mittel Quecksilber, Schwangerschaft, unnatürliche Berührung, Entbindung, Unterleibsnöthen und die Aufklärungen im Umgang mit öffentlichen Mädchen Von Dr. Le Plat 15 Sgr.

Diesortpflanzung des Menschen,

obdnung von dem freien Willen beider Geschlechter. Begleitet von populär-wissenschaftlichen Darstellung des Processes der menschlichen Zeugung, mit wissenschaftlicher Begründung der Nothwendigkeit jede Unterbrechung Anstiftung Ehen verhindern. Von Dr. O. Wolff. Preis broschirt 24 schön lithographirten Abbildungen. 1 Thlr. 15 Sgr.

Wichtig für jede Haushaltung.

Synonischer Volltur von Joh. Martin Gervaisi.

Durch Anwendung dieser kleinen Präparate erhalten selbst gewöhnliche Bier, Branntwein, jowie künstliche Weine und Liqueure, Essig, Kaffeebrenter cet.) ihren unverfälschten Grad. Es ist daher jeder Haushaltung sich unentbehrlich. Dieselbe verhindert Fäulniß, sowie auch die staubwürzigsten Attesse nachweisen, den Verderben kann, von allen bisher zu gleichem Zwecke gebrauchten Substanzen dadurch aus, daß sie nicht allein den unerfreulichsten Gärungsprozessen jedes Getränkes wieder hervorbringt, sondern ihn Jahr und Tag unverdorben erhalt. Das Publikum mit dieser Tinktur kann jeden Studenmädchen leicht und schnell selbst bereiten. Der Preis derselben ist nur durch das General-Depot von C. Lippert in Leipzig zu beziehen. Geschäften à 7½ und 15 Sgr. mit Gebrauchs-Anweisung. Vor Nachahmungen, welche sich bei Verbrauchern melden wollen, erklären angemessenen Rabatt

Stadt 16 Thlr. und 32 Thlr. Ein

Die Meisterwerke der Wiener Gemälde-Galerien,

brillanten Pracht-Kupferwerk in groß Quart. Ihre Salon und Bibliothek Zeit sind gegeben Pracht-Stadtlichen, Kunstblätter Michael Andreas, nach Originalen Rembrandt ic.), welch kunstgeschichtlichen Text von Dr. Moritz Hartmann. Complet in 2 Bänden. 1869 gr. 4. Elegant in Halbfranz-Band in Lwd. 12 Thlr.

Die eingehenden Lobes werden der Welke noch ganz neuen Unternehmen, welches Erwerben von der Expert-Buchhandlung an.

J. D. Polack in Hamburg.

Diese Handlung besitzt noch einige Cr von Geschichte des Buddhismus Leidens von Josef Hammerer, genannt Seiten Vorstheil.

Einzig wirklich wahre und natürliche Geschichte des heil gegen Verderben von Nagen und Eingeweidewürmern, welche Gesundheit zerstören, weiß niemand besser Heilung des skrofulösen Leidens. 4 Bände à 20 Sgr. Band 5 Thlr. 15 Sgr. Band 6 Thlr. 15 Sgr. Selbe selten, da erstören nur wenige Exemplare, da sich Alle verbrannt wurden.

Hamburg, Reetze No. 10. Carl Schultzler.

Gebrauchten Ehrenwein anfuge ordenen ich schon seit die 2. Collection der

„Galanten Passionen"

12 neue Blatt reizender Gruppen nach der Natur photographirt, in feinem Etui, gegen Nachnahme. Nur bei Einsendung der Betrages ist Versand franco, auch sind Photographien während der Kriegszeiten pünktlich geliefert. Die erste Collection habe ich gleichfalls noch auf Lager

E. Reinlbach, München, Bilderhandlung.

Seiden erschien bei Paul Werner in Zwickau:

PARIS

in 1 Band gangen u. m Umgebungen à d. Originalzeichnungen à n. bestens Text, Handbuch-Lexikon, gel. 15 Sgr., schwarz in Sgr.

Der beste und kürzeste Weg !!! zur sichern Heilung !!! Kranken und Leidenden

ne ich mit vorrenommirten Betitungen kranken Menschheit die mir entdeckte Heilmethode über der ins jugendlichen Blutschuss: „Die einzig wahre Wundermethode, welche selbst die schlimmste innere und äußerste Krankheit heilt, auch gegen alle Geschlechtskrankheiten.

Gustav Germann in Braunschweig.

Die mit der Allgemeinen Industrie-Ausstellung zu Cassel verbundene

Lotterie hervorragender Ausstellungs-Gegenstände

enthält über

5000 Gewinne im Werthe von 67,000 Thlrn., und zwar Hauptgewinne zu 5000, 3000, 2000, 1500, 3 mal 1000, 4 mal 800, 5 mal 500, 10 mal 300, 15 mal 200, 20 mal 150, 50 mal 100 Thlr. u. s. w. Von dem Ertrage dieser Lotterie sind

5000 Thaler zum Besten der Hinterbliebenen gefallener deutscher Krieger bestimmt. — Ziehung am 1. September 1870.

Lotterie-Pläne und Gewinn-Verzeichnisse werden unentgeltlich beim unterzeichneten Bankhause abgegeben.

Loose à 1 Thlr. — Wiederverkäufern Rabatt — zu beziehen durch den

Cassel. **Vorstand der Allgemeinen Industrie-Ausstellung.**

Die Augsburger Allgemeine Zeitung hält für kleinere Annoncen unter der Ueberschrift

„Collectiv-Anzeige"

einen Raum in der Beilage offen, dessen Benützung Jedermann zu empfehlen ist.

Die Gebühr für dieses in die Augen fallenden Inseratentheil beträgt bei Franco-Einsendung des Betrages an die Expedition in Augsburg für jedes Wort oder Zahl 2 fr. für Bade, 3 fr. Oberr., ½ Ngr., 7 cents. Der Maßstab nach Worten setzt den die Einsenden in den Stand, die gesammte Inseratengebühr selbst zu berechnen, für welche an Zahlungsstatt auch Briefmarken jeden Landes angenommen werden.

Stuttgart, November 1870. J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

Die Russische Caviar-Handlung

Werder-Strasse Nr. 8, Berlin,

empfing heute wiederum einen neuen Transport vorzüglich schönen frischen Astrach. Caviar sowie feinste Mosk. Zucker-Schoten, ächt Russ. Caravanen-Thee und beste Russ. Tafel-Bouillon.

N. Schischin & Sohn, Hoflieferanten.

Tapisserie-Manufactur

tätigste Quelle.

Kober & Wartenberg, Berlin,

Kommandantenstrasse 31, 1.

Stets neueste Muster, empfehlen z. fertige Stickereien, Lurbeerbänder, Ofenschirme etc., Denkssprüche mit Photographien: „Königin Wilhelm", „Kronprinzen" etc. sehr aus Familien geliebenen Photographie, weiten arrangirt.

Wacht am Rhein das ganze Deutschland soll es sein.

Gute Moselweine billig.

Im für die nahe berechtenden Weinlage nach mehrere Jagerlässer hier zu bekommen, offerirt incl. kurzen Gebinden, gegen Cassenzahlung ohne Nachnahme:

1866er Tischweine . . Thlr.	24	13	7
1866er „ . . „	32 n. 36	17 n. 19	9 n. 10
„ feinere Sorten „	42 n. 48	22 n. 25	12 n. 13

Weinbesitzer F. Jos. Selbach Sohn,
Brombandler in Lorzig a. d. Mosel.

Raadts & Trapmann, Hoflieferanten,

REES am Rhein.

Lebens-Essenz oder feinster Magenbitter,

mit sicherem Erfolg angewandten gegen alle Magenleiden und gichtisch rheumatischen Uebel. 16 Sgr. zu ganze Flasche. Gegen die böse Hälfte Niederungen werden in allen Städten ertheilet.

Zündwaaren

in allen Sorten und Verpackungen, insbesondere

Schwedische Sicherheits-Zünder

empfiehlt in anerkannt vorzüglicher Qualität und zu mäßigen Preisen die

Chem. Zündwaaren-Fabrik
von **Gebr. Buz, Augsburg (Bayern).**

Wiener Märzen,

von Dreher, Kl.-Schwechat, à Orig. Eimer 1½, Thlr. excl. — Nürnberger von Kronigner und Krüger von Erlach, à Orig.-Eimer 4½, — 7 Thlr. excl — Wöchentlich hehe Sendungen. — Nachahme

General-Versandt-Bier-Depôt zu Frankfurt an der Oder.

Heinrich Hildebrand.

Historischer Wandkalender für 1871, herausg. von Julius Mosig in Hildburghausen Preis 3 Sgr. (excl. Stempel). Leipzig, Gustav Schulze (Lehrer-etc. empfohlen).

Billard-Fabrik

für Billards.
Altona 1869

Billards Möbelfabrik
Höchste Auszeichnung
für Billards.
Altona 1869

Chem.-Depot
Höchste Auszeichnung
für Billards.
Cassel 1870.

als ausschließliche Specialität von
J. B. Dorfelder in Mainz.

Billards aller Art, als: Salon-, Nouveauté- und Universalspieltisch in 6 Verwandlungen, als: Lampentischenbein, Schreib-, Damen-, Trictrac oder Puff-, Kartentoppich-, Billard de Salon) empfehlend zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken.

33 **Preussische Lotterie-Loose** **33**

laut 3. Klasse 143. Lotterie versendet gegen baar oder Postvorschuß: Originale: ¼ à 29 Thlr., ½ à 16 Thlr., ¼ à 8 Thlr. Antheile: ½ à 8½ Thlr., ¼ à 4½ Thlr., ⅛ à 2½ Thlr., ¹/₁₆ à 1 Thlr. Ferner: Ganze à 3 Klasse gültig: ¼ à 10 Thlr. ¼ à 9 Thlr., ⅛ à 5, Thlr., ¹/₁₆ à 2½ Thlr.

C. Hahn in Berlin Pindenstr. 33 **33**

Nähmaschinen.

Niederverkäufern empfehlen unser System Grover & Baker No. 12 Maschinen in unübertroffener Qualität, in Partien zu den billigsten Preisen.

Haid & Neu,
Nähmaschinen-Fabrik,
Carlsruhe (Großherzogthum Baden)

Dr. Dr. Joseph Gungerich

Thierarzt,

wird hiermit freundlichst aufgefordert, seinen Wohnort sobald thunlich zu verlegen. Adressen unter Chiffre T. 3167 in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstraße 66, abzugeben.

Galène-Einspritzung

heilt schmerzlos innerhalb drei Tage selben Ausfluß der Harnröhre, sowie entfernt, als entwickelter u. Allgemeines Depot für Berlin: Franz Schwerdtfeger, Leipzigerstr. 34. Preis pro Flasche nebst Gebrauchs-Anweisung 2 Thlr.

Die Wiesbadener

Staniol-u. Metallkapsel-Fabrik

empfiehlt Staniol w-ise und bunt, in jeder Größe und Form. Metallkapseln unter Garantie. Goldschnitt bei Fa. Deckel für Parfümerieglaser. Proben für Ihre. Sortengut. Tabak ec. ec.

In der Kunsthandlung von **E. Hühn** in Cassel erschien soeben eine Photographie:

Napoleon in seinem Arbeitszimmer auf Wilhelmshöhe.

Größe I. 1 Thlr. 10 Sgr. — II. 20 Sgr. — III. 15 Sgr. — IV. 7½ Sgr.

Gegründet 1862

Schlesischer Stammbaum,

auch mit Datum (1. Nov. 70) mit Namen à 1 – 100 Mk. mit Warren, Farbmuster ic., Illustrirter mit Stahlstichen 2—3 seiten, Gebühre und einfache Listenschriften. Reichhaltigkeit für alle Stände, farbig Monogramm, Briefkopfmuster ic. ic. billigst franco. Preisl. Versendung gratis, in der Grazie- und mechanischen Anstalt von Ad. Sachs jr. Berlin, Neue Grünstr. 3.

Gummidielen und Fischblasen werden in bekannter guter Qualität zu billigen Preisen à ¼, ½ u. 1 Thlr. pr. Gouvert, gefährt versendet. Bei Abnahme von 1 Gouvert 25% Rabatt. Lorenz Teichert, Reichenstraße 33 in Altona bei Hamburg.

Tausende

längst geworbene Opfer sind noch nicht erloschen. Zum Schutz gegen Verführung sehr ist nicht ic. ist gegen Einsendung von 1 Thlr. in der Stadt in heiligen Briefmarken (bei Baarsendung 1 Thlr.) zu beziehen durch

A. Dann in Stuttgart.

24 Bände Romane etc. theils mit Illustr. von Zimmermann, Pecquius, Pez, Holtei etc. (Ladenpreis 48 Thlr.) für nur 1 Thlr. liefert, um damit schnell zu räumen. Fr. Wilh. Grunow, Leipzig, Kronenstrasse No. 8/9.

Uebersceische Vögel,

sprechende Papageien u. Canarienvögel. Gothische mit Bauer und Futter, Affen, Kanarinnen, überhaupt alle in Zoologie und Naturgeschichte genannte Thiere, empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke

E. Gaupel Walter, Leipzig.

J. C. Schmidt

aus Erfurt,

Blumen- und Pflanzenhandlung, Hoflieferant Sr. Maj. des Königs, **BERLIN**, 10 Unter den Linden 10.

Das neue Leben.

Zuverlässiger Ratgeber und sichere Hülfe für Geschlechtskranke und Impotente, selbst solche, die bisher für unheilbar gehalten wurden sind Gleich zu Ge 5 à 5½ Sgr. — Zu beziehen durch die Expedition an den Verleger K. Schlesinger in Berlin, Cantianstrasse Nr. 17.

135. Zur 1. Klasse 135.
143. Kgl. Preuß. Lotterie
sind ganze und halbe Original- und Antheil-Loose à 1 Thlr. 1 Thlr. 1 Thlr.

Feuilleton.

Zur Vervollständigung belagerter Städte.

Ein Wink für die Zukunft.

Schon in Friedenszeiten werden in befestigten Städten gefütterte Thiere von allerlei Gattungen nach Art der Brieftauben abgerichtet. Kurz vor Eintritt der Belagerung wird das abgerichtete Geflügel, zur Ersparung der Futterkosten, aus der Stadt geschafft und nach Gegenden gebracht, die nicht vom Feinde belegt sind. Alsdann kann man ganz nach Belieben so viel Gänse, Enten, Hühner, Schnepfen, Trappen u. s. w., als zur Ernährung der Belagerten nöthig sind, täglich, oder auch beller Nöthe, nach der Festung zurückfliegen lassen. Die Besatzung hat dann nur die leichte Arbeit des Greifens, Rupfens und Bratens zu verrichten. Speck, Aepfel und andere Zuthaten werden den Vögeln, die man ausfliegen läßt, umgebunden. Briefe und Zeitungen nehmen sie in den Schnäbeln mit.

Entsetzlicher Torpedo.

Man kann die Siege nicht hoch genug anschlagen!

Comit werden wir rothen Blut von preußischen Streichkämpfern vernehmen.

Briefstaben.

I. In Grefeld: Es ist allerdings ein gesetzlicher Widerstand, daß die Staatsbürger zwar mit 21 Jahren mündig werden, aber erst mit 24 das Wahlrecht erhalten. — P. in Erfurt: In Sachen Block contra Malamander. Reichen Regiment. — Zu Heil und Luft für unser Leben muß es auch solche Käuze geben. — Bogen in Creuznach: Räthsel Beifall. — E. K. in Jürich: Nette Jungen, diese Baseler Schaffschützen. Die sind drohend zurufen:

„Helvetia bält auch Wacht am Rhein,
Germania, laß gefegt dir's sein!"

Wir denken, diese Wächterin wird sich, ehe sie mit uns anbindet, die Sache noch beschlafen. — R. in Hildburghausen: Ehre dem Ehrengeber, und Schande dem Denunzianten! — W. in Posen: Wie man sich sugleich machen kann, erfahren Sie bei den z. B. hier weilenden Zauberern Gebr. Bachs. — A. N. hier: Die Redaction hegt keine Diepositionsfonds. — Bl. in Frankfurt: Derzleichen vermeintliche Räthsel-Phrasen sind uns auch aus Erfurt und Halle zugegangen. — A. Th. Beau site.: Wird theilweise benutzt.

Für den unverschuldeten in Noth gerathenen L. C. sind ferner bei uns eingegangen: Ein Strick, eine Partie Straf-Cigarren, ein Posten von dem Hafer (der ihm im Juli gestohlen hat), ein Erlaubniß-Schein zu dem Feigstaus Straßburger Münsters (für den Fall, daß er sich in Frankreich umdrauen will), drei Beaunchweiger Knebland-Würste (für ihn, der auf dem Nancy 14 Postmarken à 10 Cent (mit seinem Portrait), aus Tirol ein Rekenkranz (aus Menschenhaaren gedrehelt); ein in der Kunsthalle von Ph. Frey u. Comp. in Frankfurt a. M. erschienenes Album mit Photographien der Feldherrn in dem Deutsch-Französischen Kriege. Bei diesen Ueberwahl reicher Gaben leben wir uns veranlaßt, die Sammlung hiermit zu schließen.

Export, Gros, Détail.

Neben meinem im In- und Auslande als vorzüglich anerkannten patentirten und preisgekrönten

Revolver-Stereoskopen

in feinem u. extrafeinem Gehäusen habe ich, in streichender Construction, ein neues, höchst praktisches

Double-Revolver-Stereoskop

le solidem sehr gefälligem Holzgehäuse, absolute mit meinem Patent-Mechanismus und vorzüglichen Gläsern hergestellt, mit eben solch ganz ausserordentlichen Herbst-Preisen in Folge sehr ausschlechter Anfänge für den Export und in Voraussicht grösster Ausschläufen in deutschen Ausstatten, habe ich durch zweckmässige Einrichtungen es ermöglicht, dieses so unzweifelhaft überall höchst willkommene

Weihnachts-Geschenke

sich empfehlen zu können. Apparate zu folgenden ganz überaus billigen Preisen zu liefern:

zu 35 zu 10 Bildern
à 6⅔ à 10⅓ Thlr.
Kiste to 12/4 „ 15 „ Sgr.

Neue Bestellungen zum Feste können jedoch nur bis Ende November angenommen werden und gelangen vom 1. December ab, der Reihe nach zur Ausführung.

Um so lobendgiste Garantie zu gewähren, erkläre ich mich bereit, bei ausnahmsweise portofreier Rücksendung der etwa nicht convenirenden Apparate den Betrag unweigerlich zurückzuzahlen.

MOSER
SENIOR,
Berlin,
44 Unter d. Linden 44.
Armins Hôtel.
Erfinder des patentirten Revolver-Stereoskops und des Viktoskops. Photographischer und stereoskopischer Künstler.

Gangbare Dampf-Maschinen,
mit Spiritusfeuerung.
1) Locomobilen à 1½, 1½ und 2 Pfde.
2) Locomotivchen, im Zimmer zu fahren, ¾, ¼ und ½ Pfde.
3) Kalo-chromoskopische Horizontal-Dampfmaschine, mit to die Kraftfiguren mit Farbenwechsel, die wunderbaren optischen Effecte hervorbringen. Preis 25 Thlr.
4) Weber's große Dampfmaschine à ½ Pferde, mit Sicherheitsventil, Dampfhahn, Steuerung ꝛc., liefert mit Transportage, Mindestens 2 Thlr. Preis Wasserkraft 3 bis 5 Pfd. hoch gehend regulirt werden kann. Diese höchst elegante Maschine bietet den originellsten Zeitvertreib und Zimmerdecoration. — Berlin, Neue Wilhelmstr. 3. Weber, Civil. Ingenieur u. Hofmechanikus (Weberwerkstätten für Präcision).

J. C. Schlossser, Mechaniker.
Königsberg i. Pr.

Eisengießerei und Maschinenfabrik
Kühl & Brosowsky,
Frankfurt a. d. Oder (Stadttheil)
empfiehlt sich zur Anlage von
Stärke- und Zucker-Fabriken, Brennereien, Brauereien, Ziegeleien, Dampfmahlmühlen und Dampfsägen.
Anschläge und Zeichnungen gratis u. frei.

Braunschweiger Honigkuchen, Pfeffer-, Spitzlaminuße, Lebkuchen und dergleichen,
sind stets im Vorrath und im Versand gegen baare oder Nachnahme durch die Officedaus zu beziehen durch die Honigkuchen-Bäckerei von

Herman Freytag,
Braunschweig,
im Neuen Petritore 945.

Inhaber der Courone.

Ungar-Wein-Halle
Berlin, 16 Mohrenstrasse 16,
vom 1. November in Leipzig,
Ungarisch und deutsch Concert 10 12½, 2½ 8½
Vorzügliche ungarische und französische Weine
Ungarischer Cimbalmspieler
½ Flasche 1 Thlr.
¼ „ ½ „
Täglich frische Austern, Gulyás a. Strudel, Rimanoery Gyula.

Specialität.

Kindermöbel
(zur selbstständigen Benutzung) empfiehlt den hierten Bielefelder Fabrik von

J. David's Möbel-Magazin,
Berlin, Louisenstr. 10.
Preiscourante gratis u. franco. Bestellungen werden prompt ausgeführt.

GERMANIA.

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
in
Stettin.

Grund-Capital . . . . . Thlr. 3,000.000
Reserven Ende 1869 . . . . . „ 3,692.275
Seit Eröffnung des Geschäfts bis die Ende 1869 bezahlte Versicherungssummen . . . . . „ 3,130.624
Versichert. Capital Ende Juni 1870 „ 53,342,481
Einnahme an Prämien u. Zinsen ca. „ 1,709,000
Im Monat October sind eingegangen 684 Anträge auf . . „ 398,815

Bureaux der „Germania" in Amsterdam: Singel 8. 8. 1. — **Antwerpen:** Rue Otto Venius 7. — **Berlin: Unter den Linden 2. — Bremen:** Langenstrasse 59. — **Breslau:** Altbüßerstraße 35, Ritterplatz-Ecke. — **Brüssel:** Rue de Laeken 65. — **Cöln:** Altenmarkt 24. — **Danzig:** Langenmarkt 8. — **Dresden:** Große Plauenstraße 9. — **Frankfurt a. M.:** Roßmarkt 5. — **Hamburg:** Große Bäckerstraße 26. — **Hannover:** Königstraße 4. — **Königsberg i Pr.:** Neustadt 1. — **München** Neuhausergasse 5. — **Posen:** Markt 45. — **Stettin** Paradeplatz 16. — **Stockholm:** Lilla Nygatan 18. **Zürich:** Saldhausplatz 22.

Herbst- und Winter-Kuren
für Hals-, Brust-, Rheumatische, Nerven-Kranke im Winter-Kurhause der Kuhalt Bäder, Brunnen, Molken, pneumatische Cabinet, Inhalations-Institut (ist) Verordnung des Sanitätsrathes Dr. Lewinstein behufs Kranken-Unterbringung täglich von 2–3 Uhr.
Director Dr. Lewinstein de sante.
Berlin — Neu-Schöneberg

Gangbare Dampfmaschinen,
mit Spiritusfeuerung,
als Lehrmittel bei Demonstration der Dampfkraft
und ihrer verschiedenen Verwendung für Jedermann.
Gepriift und anerkannt
von den ersten Autoritäten der Wissenschaft
Stehende Cylinder-Dampfmaschine 1 Pfde.
10 Sgr.
Dieselbe Maschine mit Regulatorrohr 20 Sgr.
Horizontale Dampfmaschine mit 10 Kraft-Figuren, Farbenwechsel, die herrlichsten Farben-Effecte und ortliche Täuschungen hervorbringend. 2 Thlr. 10 Sgr.
Locomotive à m. im Zimmer fahrend, 3 Thlr. 15 Sgr.

Zimmerfontainen,
deren Strahl bis 5 Fuß hoch steigt, vollständig complet mit dem dazu gehörigen Dampfmaschinen-Apparat, sind die passendsten für Blumentische und zu Zimmer-Decorationen geeignet, mit wohlriechender Oliven gefüllt, portofrei mit Gebrauchs-Anweisung in gutes Zimmer.

Webers grosse Dampfmaschine mit Sicherheits-, Regulator, Sicherheitsventil, Dampfpfeife, Regulirungshahn, Transmissionsrolle, doppelt wirkendem Cylinder ꝛc. 6 Thlr.

Universal-Locomobile
mit Motor und Dampfmotive benutzbar, führt auch im Kreise. 5 Thlr.

Demonstrations-Modelle.
die sowohl durch die Universal-Locomobile als auch durch Webers Dampfmaschine in Gang zu setzen sind.
Dampfsauge-Pumpe, à 2 Thlr. 15 Sgr.
Patentmesserwerk, à 2 Thlr. **Dampfdruckpumpe** mit Springhahnrohr 2½ Thlr.
Dampfkreisel, à 2 Thlr. **Stampfwerk,** à 2 Thlr. **Kreissäge** à 2 Thlr. **Verticalsäge** à 3 Thlr. ꝛc. ꝛc.
Illustrirte Preis-Verzeichnisse gratis und franco.
Wiederverkäufern Rabatt.

C. Carogatti's
Mechanisches Institut.
Königsberg i. Pr.
Gegründet 1841.
Prämiirt m. d. gr. fürstl. Med. zu Wittenberg.

159. Frankfurt. Stadtlotterie
Gewinne: à 200.000, 100.000, 50.000, 25.000, à 10.000, 2 à 5000, 2 à 2000, 4 à 1000 etc.
Original-Loose 1 Classe:
½ à 3 Thlr., ¼ à 1½ Thlr., ⅛ à 26 Sgr.
sind zu beziehen durch den amtlich bestellten Haupt-Collecteur

J. H. Döll,
Frankfurt a. M.

Schrotbisch-diätetische
Heilanstalt,
Dresden, Bachstraße 8 (zum Walde), den ganzen Winter hindurch geöffnet.
Prof. Dr. Schrot, Geheimer Hofrath, Leibarzt Sr. Majestät des Königs von Sachsen, Ritter ꝛc. ꝛc.
Dr. med. Klee,
Dir. d. städt. Heilanstalt u. Klinik für Lungenkranke.

Unfehlbares Mittel
gegen Kopfschmerz, Relief oder Migräne, sowie überhaupt Blutandrang nach dem Kopfe, Tropfen weniger Minuten Hülfe in kurzer Zeit und ohne große Kosten. Durchachten wissenschaftlicher Autoritäten liegen vor. Depôt weniger überall erschlossen.
R. Wipprecht, Berlin, Oranienstr. 61.

Specialitäten.
Photographische Vergrößerungen nach Bisitenkarten oder andern Vorlagen, werden in kürzester Zeit sauber und billigst hergestellt, Lager und vollständig gefertigt
Die neuesten lichtgedruckten Photographien auf diverse Porzellan-Gegenstände mit dauernder Vergoldung.
Illustrirte Preiscourante gratis.
Waldenburg i. Schlesien.
A. Leistner, Photograph.

Carl Quehl in Nürnberg
empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk sein Patent-Feuerzeug à 1 Sgr. und eine bewährte feuchtfreie Zündmasse, à ½ Sgr. per Stück, gegen Franco-Einsendung des Betrages. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Eine Säuferuhr der Mäßigkeit wird beim Drehen eines Rades spielmäßig ertönen. Preis 1 Thlr.

Sichere Heilung aller Geschlechtskrank., Schwächezustände, auch brieflich. **W. Lehmann,** approbirter Arzt, Leipzig, Ranstädter Steinweg 1.

20,000 Stück
schwere, natürlich rothe und weiße
Wollenbehaen
in allen Halbweiten, Längen, verkleidet, wie Schafwollen, sind gesund, natürlich und dauerhaft, zu verschiedenen Preisen.
J. Erkenbach, Handarbeitslehrer.
In Barmen gratis und franco Musterverzeichniß, in Berlin Grandower Straße No. 37.

Ungarische und Oesterreichische Original-Wein-Handlung
von F. W. Walter in Cassel
empfiehlt ihre seine so vorzüglich bekannten Sorten Rothwein, Ofner Bleiwein, Tafelwein, ferner empfiehlt ich Bayerischen und Grazerbier, sie sein ergnügten Autoritäten zur Stärkung sehr empfohlenen.

Preise-Liste Weine zu folgenden billigen Preisen:

Roster Hahnebutsch, rein	per Flasche	17½ Sgr.
Roster Ausbruch, sehr süss		20 "
Carlowitz Ausbr. roth süss		25 "
Menescher Ausbr. roth sehr süss		30 "
Tokayer Ausbruch, sein fast süss		35 "
Oedenburger Ausbruch		25 "
Ober Ungar. Ausbruch		30 "
Tokayer Essenz, gerohrt		40 "
Tokayer Essenz		50 "
Tokayer Essenz, alt		60 "

Probe-Sendungen von 6 Flaschen an gegen Baarsendung oder Nachnahme. Preis-Courante franco.

Magdeburger Sauerkohl
recht schöner Qualität versendet gegen Nachnahme
den Kufer à 1½ Ztr. incl. Fass per ½ Centner . . . 2 Thlr. 15 Sgr.
Bei Entnahme grösserer Quantitäten entsprechend billiger. August Lindenberg
Magdeburg. Breite Weg 212.

Prächtige Bleichsel-Neuungen,
1. Qualität, groß und fett, mit das Beste was man in Stock hat, à Schock 2½ Thlr. excl. Fässer.
Delicate Spickaale,
à Pfd. 15 Sgr. empfiehlt gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages
Waldemar Nahlenberg's Seefischhandlg.
in Danzig, Rammbaum 4.

Zum Andreas-Abend
empfiehlt Mutterwurst, doch deren Güte Jedermann Vorzugsbestätigung, volle liebenswürdigen erscheinen, pr. Stück 5 Sgr.
C. Marberg, Breslau, Ketzerberg Nr. 9.

Feinste Harzkäse!
1. Sorte a Schock 6 Sgr.
2. " a " 10 "
3. " a " 15 "
versendet unter Nachnahme
G. Ritau in Bitterfeld bei Halle a. Harz.

Mainzer Sauerkraut und Magdeburger Sauerkohl,
in Fässern beliebiger Größe, à Pfd. 1 Sgr.
Siegmund Schottlaender,
Berlin, Spandauerstraße 18

Ausgezeichnete Delicatesse.
Frische Zuger Rauchfleisch Cervelatwurst à Pfd. 21 Sgr. ohne Knochen, pr. Nachnahme, empfiehlt
G. Bachelli, à Bern, Schweiz.
Pik Würste, pr. Pfd. 20 Sr.

Porter,
dem englischen ganz gleich, empfiehlt zu billigen Preisen die Porter- und Bierbrauereiverwaltung von
H. Bodenstein Cognac.
Preis-Courant gratis. Wordert's Potsdam.

F. Robin & Co. in Hochst a. M. verbinden ihren bereits durch ganz Deutschland, dem französischen in hohem Grade ähnlichen à 40 Thlr. pr. Ohm (100 Liter) excl. Fass. Gefäss. Probe-Kisten von 4 Flaschen à 2½ Thlr. gegen Nachnahme.

Frische Silberlachse, Lachsforellen,
Zander, große Karpfen, Aal, marin. Aal, mit Aal und Hecht frische Neunaugen, mit Gewürznennungen, rauh Forellen, Lachsforellen in Gelee, Fr. Gr. Gänsebrüste, à 1 Pfd. excl. Kiste, Braunau's Seefisch-Handlung in Danzig.

Pommersche Gänsebrüste und Keulen,
in sein schmeckender und delikater Waare, versendet gegen Nachnahme
W. Schwartz, Stralsund.

Größte Delicatesse.
Geschelter Lachs in Dosen, hiesiger Qualität, die Dose à 1½ Pfd. 20 Sgr. bei 6 Dosen 10% Rabatt, gegen Nachnahme, versendet in Kisten à 25 Pfd. netto
Friedr. Nietzschmann,
Halle a./S.

Fabrik von Reißzeugen,
Zeichenmaterialien, Thermometern,
für thätigste Herbst- und Winterstation empfiehlt ihre Fabrikate zu den coulantesten Bedingungen und sehen Preislisten franco, Bestellungen gegen Postnachnahme gern zu Diensten.
J. G. Hauthal & Co.
HAMBURG.

Delicat-Saucen-Essenschaft,
gegründet 1844,
versendet nach allen Plätzen der Welt
Savior,
in Fässern von 10 Pfd. an bis 2½ Ctr. per Pfd. incl. Fass,
sowie in Gläsern mit Etiketten,
gerüscherte und frische Proche etc.
Russ Caravanen-Thee,
à 2 Thlr., 3/, Thlr., 2 Thlr. 4 Thlr.
Krakau, Königsgasse 1.
Besten Tafelessig, Sauerkraut, Garten oder Rot, Champignons, Preiselbeeren, Pfeffergurken, empfiehlt billigst
Magdeburg. **Louis Sintenis.**

Astrachaner Perl-Caviar,
Ostseelachs, wöchentlich 2 Mal frisch, versendet gegen Nachnahme billigst
Julius Schaitkiewicz in Bromberg.

Gute Hühner-Lockung verkaufen der Rest von 200 Kilen Pain Cherry, per Kilo von 12 Flaschen à Thlr. incl. Kiste.
Gebr. Blanke & Co.
HAMBURG.

Ein Segenswunsch
alt, in guten Zustande, ist Werker, sucht zu kaufen
Robert Burger in Magdeburg.

Ein erfahrener Koch,
sucht Stellung. Gefällige Offerten Reflektanten sub **Nr. 3140** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin, Friedrichstraße 66.

Ein Meister für die Wachstuch-Fabrikation
findet eine dauernde Stellung unter vorzüglichen Bedingungen.
Gründliche Kenntniß der amerikanischen Muster- und Lackirungs-Fabrikation, namentlich des dazu erforderlichen Kochs, Streichens und Lackirens wird verlangt. Gefl. Adressen unter **N. 8066** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstr. 66.**

Eine Buchhandlung in Berlin,
verbunden mit Antiquariat, sehr rentabel, bald zu verkaufen. Gefällige Anmeldungen, in der renommirtesten Zeitung Berlins, werden sub **R. 3040** durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstraße 66, erbeten.

Ein Cassel in einer Brauerei
sämmtlichen Inventar, Wohn-, Wirthschafts- und Brauerei-Gebäuden, Keller, Eis- und Kühlvorrichtungen, ist sofort billig zu verkaufen. Gefällige Reflektanten belieben ihre Adressen mit 6000 Thlr Anzahlung, Chiffre A. 26 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Cassel.

Eine Wirthschaft,
die mit einem Branchen der Wirthschaft und der feinen Küche verbunden ist, mit zum Theil Garten, ist ein gutgehendes, gut eingerichtetes Führung der Wirthschaft und der Küche, sowie Kochwesen, bei gutem Gehalt gesucht. Gefällige Offerten sub **R. 6078** befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Für Restaurateure
empfehle ich meine sehr praktischen und soliden Kochmaschinen
Austernbrech-Maschinen
ganz von Eisen, mit Zahnstange, zum Anschrauben an jeden Tisch. Frei bord Verlin, pro Stück 1½ Thlr.
Louis Hirschberg BERLIN, Jägerstr. 22.

Jungen Damen,
welche sich vervollständigen wollen, bietet Gelegenheit hierzu ein gebildeten Familie zu Ostern. In einer Stadt mit den besten Schulen Deutschlands und strenger Rechtgläubigkeit. Adressen unter **A. B. A.** poste rest. frei Weimar.

Damen,
welche einige Zeit zurückgezogen unter strengster Discretion leben wollen, finden freundliche Aufnahme und liebevolle Pflege bei einer gebildeten Familie zu Ostern. In einer Stadt mit den besten Gärten und großem Park. Näheres durch Dr. Lüdegast in Dresden, Forststraße 16.

Verloren
ein durchlaufener weißer Neufoundl. M. 1 gewandt, ist am 19 August wahrscheinlich in Hamburg am Bahnhofe abhanden gekommen, oder auf der Tour von Halle bis Hamburg. Der ehrliche Finder wird gebeten, das Thier und der Inhalts Nachricht über Nachricht gütigst, Geld zu Thaler Belohnung Direkte Rud. Goedeke, Hamburg.

Für Bierbrauer!
Die, von allen Seiten als vorzüglich anerkannte neue Methode, leichte, feine Biere auf einfache und billige Art und Weise herzustellen, ist nunmehr Jedermann käuflich geworden. Die Beschreibung derselben ist à 5 Thlr. incl. Verpackung zu beziehen durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.

Reporter!
Für ein Fachblatt ersten Ranges werden an einen tüchtigen Reporter, der auch in der Schweiz Correspondenzen geliefert, welche Lust hat, sich in der Schweiz eine selbstständige Position zu gründen, Offerten sub **R. 6450** befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstraße 66.

Gelegenheits-Käufe
werden unter
strengster Verschwiegenheit
gegen baar gemacht und werden Offerten unter **N. 6147** in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstraße 66 entgegengenommen

Eine Bitte,
mit schönen Handschriften, gefälligst, freundlicher Unterstützung (Bayern) — mildes Gütung — in Höhe unserer Bekanntschaft, Bekanntschaft, gegen Garten- und Springbrunnen und Gladbaus, werden und Bedürfnisse — Also im heften, kunstverlangen Sie Bedürfnisse zu machen Offerten sub **R. 1256** an das Annoncen-Bureau von Rudolf Mosse in Hamburg.

Ein Commis
der seine elementare Weihnachtung wünscht einen gebildeten, durchaus tauglichen Jüngling, Reflektanten Alters, der auch in Comptoir-Arbeiten erfahren ist, mit

Meldenden
in engagirenden Verhältnissen bei entsprechenden Leistungen eine angenehme und dauernde Stellung gefälligst sein. Offerten werden unter **N. 6107** durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstraße 66 erbeten.

Ein Meister für die Wachstuch-Fabrikation
findet eine dauernde Stellung unter vorzüglichen Bedingungen.
Gründliche Kenntniß der amerikanischen Muster- und Lackirungs-Fabrikation, namentlich des dazu erforderlichen Kochs, Streichens und Lackirens wird verlangt. Gefl. Adressen unter **N. 8066** befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstr. 66.

Eine Buchhandlung in Berlin,
verbunden mit Antiquariat, sehr rentabel, bald zu verkaufen. Gefällige Anmeldungen, in der renommirtesten Zeitung Berlins, werden sub **R. 3040** durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstraße 66, erbeten.

Ein Cassel in einer Brauerei
sämmtlichen Inventar, Wohn-, Wirthschafts- und Brauerei-Gebäuden, Keller, Eis- und Kühlvorrichtungen, ist sofort billig zu verkaufen. Gefällige Reflektanten belieben ihre Adressen mit 6000 Thlr Anzahlung, Chiffre **A. 26** an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Cassel.

Eine Wirthschaft,
die mit einem Branchen der Wirthschaft und der feinen Küche verbunden ist, mit zum Theil Garten, ist ein gutgehendes, gut eingerichtetes Führung der Wirthschaft und der Küche, sowie Kochwesen, bei gutem Gehalt gesucht. Gefällige Offerten sub **R. 6078** befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Für Restaurateure
empfehle ich meine sehr praktischen und soliden Kochmaschinen
Austernbrech-Maschinen
ganz von Eisen, mit Zahnstange, zum Anschrauben an jeden Tisch. Frei bord Verlin, pro Stück 1½ Thlr.
Louis Hirschberg BERLIN, Jägerstr. 22.

Jungen Damen,
welche sich vervollständigen wollen, bietet Gelegenheit hierzu ein gebildeten Familie zu Ostern. In einer Stadt mit den besten Schulen Deutschlands und strenger Rechtgläubigkeit. Adressen unter **A. B. A.** poste rest. frei Weimar.

Damen,
welche einige Zeit zurückgezogen unter strengster Discretion leben wollen, finden freundliche Aufnahme und liebevolle Pflege bei einer gebildeten Familie zu Ostern. In einer Stadt mit den besten Gärten und großem Park. Näheres durch Dr. Lüdegast in Dresden, Forststraße 16.

Verloren
ein durchlaufener weißer Neufoundl. M. 1 gewandt, ist am 19 August wahrscheinlich in Hamburg am Bahnhofe abhanden gekommen, oder auf der Tour von Halle bis Hamburg. Der ehrliche Finder wird gebeten, das Thier und der Inhalts Nachricht über Nachricht gütigst, Geld zu Thaler Belohnung Direkte Rud. Goedeke, Hamburg.

Gesellschaftsreise.
Gesucht Reisender, Gef. Offerten sub K. 3064 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstr. 66.

Correspondent.
Ein junger Kaufmann, der Lust hat, Besitzer einer Gelegenheit sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, mit einem disponiblen Vermögen von 4—5000 Thalern. Reflektirende Damen belieben vertrauensvoll ihre Briefe gefälligst unter Beifügung der Photographie und L. 6196 in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66, gefl. einzusenden. Strengste Discretion Ehrensache.

Für Bierbrauer!
Die, von allen Seiten als vorzüglich anerkannte neue Methode, leichte, feine Biere auf einfache und billige Art und Weise herzustellen, ist nunmehr Jedermann käuflich geworden. Die Beschreibung derselben ist à 5 Thlr. incl. Verpackung zu beziehen durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.

Reporter!
Für ein Fachblatt ersten Ranges werden an einen tüchtigen Reporter, der auch in der Schweiz Correspondenzen geliefert, welche Lust hat, sich in der Schweiz eine selbstständige Position zu gründen, Offerten sub **R. 6450** befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstraße 66.

Gelegenheits-Käufe
werden unter
strengster Verschwiegenheit
gegen baar gemacht und werden Offerten unter **N. 6147** in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstraße 66 entgegengenommen

Eine Bitte,
mit schönen Handschriften, gefälligst, freundlicher Unterstützung (Bayern) — mildes Gütung — in Höhe unserer Bekanntschaft, Bekanntschaft, gegen Garten- und Springbrunnen und Gladbaus, werden und Bedürfnisse — Also im heften, kunstverlangen Sie Bedürfnisse zu machen Offerten sub **R. 1256** an das Annoncen-Bureau von Rudolf Mosse in Hamburg.

Ein Commis
der seine elementare Weihnachtung wünscht einen gebildeten, durchaus tauglichen Jüngling, Reflektanten Alters, der auch in Comptoir-Arbeiten erfahren ist, mit

Meldenden
in engagirenden Verhältnissen bei entsprechenden Leistungen eine angenehme und dauernde Stellung gefälligst sein. Offerten werden unter **N. 6107** durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstraße 66 erbeten.

Ein Meister für die Wachstuch-Fabrikation
findet eine dauernde Stellung unter vorzüglichen Bedingungen.
Gründliche Kenntniß der amerikanischen Muster- und Lackirungs-Fabrikation, namentlich des dazu erforderlichen Kochs, Streichens und Lackirens wird verlangt. Gefl. Adressen unter **N. 8066** befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstr. 66.

Eine Buchhandlung in Berlin,
verbunden mit Antiquariat, sehr rentabel, bald zu verkaufen. Gefällige Anmeldungen, in der renommirtesten Zeitung Berlins, werden sub **R. 3040** durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstraße 66, erbeten.

Ein Cassel in einer Brauerei
sämmtlichen Inventar, Wohn-, Wirthschafts- und Brauerei-Gebäuden, Keller, Eis- und Kühlvorrichtungen, ist sofort billig zu verkaufen. Gefällige Reflektanten belieben ihre Adressen mit 6000 Thlr Anzahlung, Chiffre **A. 26** an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Cassel.

Eine Wirthschaft,
die mit einem Branchen der Wirthschaft und der feinen Küche verbunden ist, mit zum Theil Garten, ist ein gutgehendes, gut eingerichtetes Führung der Wirthschaft und der Küche, sowie Kochwesen, bei gutem Gehalt gesucht. Gefällige Offerten sub **R. 6078** befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Für Restaurateure
empfehle ich meine sehr praktischen und soliden Kochmaschinen
Austernbrech-Maschinen
ganz von Eisen, mit Zahnstange, zum Anschrauben an jeden Tisch. Frei bord Verlin, pro Stück 1½ Thlr.
Louis Hirschberg BERLIN, Jägerstr. 22.

Jungen Damen,
welche sich vervollständigen wollen, bietet Gelegenheit hierzu ein gebildeten Familie zu Ostern. In einer Stadt mit den besten Schulen Deutschlands und strenger Rechtgläubigkeit. Adressen unter **A. B. A.** poste rest. frei Weimar.

Damen,
welche einige Zeit zurückgezogen unter strengster Discretion leben wollen, finden freundliche Aufnahme und liebevolle Pflege bei einer gebildeten Familie zu Ostern. In einer Stadt mit den besten Gärten und großem Park. Näheres durch Dr. Lüdegast in Dresden, Forststraße 16.

Verloren
ein durchlaufener weißer Neufoundl. M. 1 gewandt, ist am 19 August wahrscheinlich in Hamburg am Bahnhofe abhanden gekommen, oder auf der Tour von Halle bis Hamburg. Der ehrliche Finder wird gebeten, das Thier und der Inhalts Nachricht über Nachricht gütigst, Geld zu Thaler Belohnung Direkte Rud. Goedeke, Hamburg.

Gesellschaftsreise.
Gesucht Reisender, Gef. Offerten sub K. 3064 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstr. 66.

Correspondent.
Ein junger Kaufmann, der Lust hat, Besitzer einer Gelegenheit sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, mit einem disponiblen Vermögen von 4—5000 Thalern. Reflektirende Damen belieben vertrauensvoll ihre Briefe gefälligst unter Beifügung der Photographie und L. 6196 in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66, gefl. einzusenden. Strengste Discretion Ehrensache.

Wien.
Für Hoteliers.
Ein 45jähriger, verheirathet im neuen Hotel Imperial, erster Gehilfe, mit Hoftaxen ic., in frequenter Lage, das sich bewährt in einem
Hotel I. Ranges
eignet, ist auf längere Zeit an einen solventen und tüchtigen Fachmann
zu verpachten.
Die Restauration in Wien noch immer Magnet, Hotel Imperial, wird in kürze bei den Rest zunehmen an enormen Frequenz-Zuwachs, Reflektanten wollen sich an den Inhaber wenden, zu besichtigen ein. Nur über gediegene Fachmänner, welche Referenzen beilegen über Charakter und gut. Kaution von Reflektanten an Herrn Rudolf Mosse in Wien zu senden, wollen ihren nähere Details anerben werden.

Auf einem größeren Platze Gut mit Anlage, mit gut gehaltenen Regelbahnen
ist Asseé oder Pächter
gesucht, der ein Vermögen von 20—30,000 Thaler zur Vergrößerung sei jetzt sehr lohnenden Gutes aufweisen kann. Die günstige Lage des Gutes an einer Eisenbahn und einer Wafferstraße, die Absatzverhältnisse und das vorhandene Inventar sind Gründe der Mangel an Concurrenz lassen einen
jährlichen Reinertrag von mindestens 10—12000 Thlr.
ersten.
Solche sich der Gesuche nicht gleich finden, so ist der Besitzer auch nicht abgeneigt die Wirthschaft für eigene Rechnung
zu verpachten.
zu bob thun im Laufe des Winters die Vorbereitungen zum Aufbau der vorgeschlagenen Gebäulichkeiten.
Gef. Offerten sub **N. 3170** befördert die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse** in Berlin, Friedrich-Straße 66.

Agenturen für England.
Ein junger Kaufmann, seit 19 Jahren in London etablirt, wünscht die Vertretung einer Stadt in täglichem Verkehr und in regerer Verbindung mit dem Inlande (durch Agenten und Reisende) um für einige gute Agenturen leistungsfähiger Häuser in dem Plätzen und Bezirken, wo solche noch fehlen, zu thun. Die Garantie einer in jeder Hinsicht tüchtigen und zuverlässigen Vertretung wird gebeten um Referenzen und Referenzen Häuser, die der Adressat bereits vertritt, gegeben.
Gef. Offerten wolle man sofort tun die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M. richten.

routinirter Forstschreiber
wird zum sofortigen Engagement in einer angenehm belegenen Königl. Oberförsterei gesucht. Gefällige Offerten mit Referenzen gefälligst unter **Chiffre** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin, Friedrichstraße 66.

Ein tüchtig erfahrener
Braumeister,
welcher über seine Befähigung die vorzüglichsten Atteste besitzt, sucht als solcher Stellung. Gefl. Offerten sub **Nr. 3141** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin, Friedrichstraße 66.

Für eine Maschinen-Fabrik,
welche unter der Direktion 400 Arbeiter beschäftigen kann, wird ein in jeder Hinsicht tüchtiger, solider
Dirigent gesucht.
Offerten unter **K. 8084** nimmt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin, Friedrichstraße 66 an.

Juwelärische Reisende,
welche gewillt sind, für einen neuen reellen Artikel in Colonien und Südamerika Fabriken Geschäftsmann, Dresden, Farben, Colonial, Spezerei-Handlungen, Droguisten, gegen hohe Vergütung aufzusuchen werden ersucht, ihre Offerten sub **N. 3141** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin, Friedrichstraße 66 gefl. einzusenden.

Ein Maschinenbauer,
der bereits längere Zeit in diesem Fache gearbeitet hat, findet eine gute Stellung bei gutem Lohne. Gef. Offerten sub **N. 2156** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin, Friedrichstraße 66.

Ein in allen Zweigen des
Kurz- u. Metallwaaren-Geschäfts,
sowie auch mit der Fabrikation vollständig vertrauter Geschäftsführer, versehener Geschäftskreis, wünscht sein Engagement durch für Neujahr Stellung. Gefällige Offerten sub **N. 3141** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin, Friedrichstraße 66.

Ein Chemiker,
seit vier Jahren in einer der größten Mineral- und Parfüm-Fabriken der Provinz Sachsen thätig und gegenwärtig vertraut mit der Fabrikation, sucht eine anderweitige Stellung in einer Parfümerie.
Gefl. Ihre unter **Z Z. 10** nimmt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin entgegen.

Verantw. Redacteur: Jn Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von L. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Digitized by Google

Nr. 54. Berlin, den 20. November 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Prophetischer Pariser Wochenkalender für 1871.

Montag, den 21. November 1871.

Man kann sich nicht erinnern, daß Paris eine glänzendere Saison erlebt hat, als die diesjährige — zu werden verspricht. Der Andrang der Fremden ist enorm. Gestern hatten vierundzwanzig Deutsche Theaterdirectoren hier ein, um der ersten Aufführung der neuen Sal. Jouvin-Offenbach'schen Heeresoper beizuwohnen.

Dienstag, den 22. November 1871.

Großes diplomatisches Ballfest in den Tuilerien. J. M. der Kaiser Louis Napoleon III., und die Kaiserin Eugenie begrüßten die glänzende Versammlung bis nach Mitternacht mit ihrer hohen Anwesenheit. Prinz Ludwig tanzte drei Tänze mit der Prinzessin "", Tochter des anwesenden "" von "". Man hält die Verlobung für nahe bevorstehend.

Mittwoch, den 23. November 1871.

Große Revue auf dem Marsfelde. Beim Erscheinen des Marschalls Plataine brach ein unendlicher Jubel aus, nicht bloß bei den Truppen, sondern auch bei dem über 300,000 Köpfe zählenden Publikum.

Donnerstag, den 24. November 1871.

Mehr als 10,000 Kreuze der Ehrenlegion sind bereits nach Deutschland abgegangen, und immer noch laufen neue Gesuche um Verleihung dieses Ordens von Verlornen ein, die sich durch Aufhebung der Baiern gegen Preußen und Deutschland um das leidenschaftlichste Friedenswerk und die Zurückführung des Kaisers und seiner Armee verdient gemacht haben wollen.

Freitag, den 25. November 1871.

Gestern wohnten die sämmtlichen Gesandten der Europäischen Mächte der 150. Vorstellung des Wallenstein: "Der Lauf von Billheimshöhe" bei. Die bekannten Verse: „Und alle Völker preisen laut die Götter, daß wieder herrscht Europas einz'ger Retter!" erregte frenetischen Enthusiasmus. Mehrere Diplomaten warfen in Ermangelung von Bouquets ihre Operngläser auf die Bühne.

Sonnabend, den 26. November 1871.

Heut kam endlich die Bismarckuna der letzten Verurtheilten vom December v. J. statt. Jules Favre, Ernest und Crochu benahmen sich ziemlich gefaßt, und Gambetta sang sogar, als er die Stufen zur Guillotine hinaufstieg, laut und vernehmlich das Lumpenlied: „A Berlin! à Berlin!" In wenigen Minuten war Alles vorüber. Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Der Russe kommt!

Noch ist in diesem Kriege nicht
Das letzte Blut geflossen;
Des Janustempels Pforte steht —
Wie lang' noch? — unverschlossen:
Und schon ein neues Wolkenheer
Gewitterschwer
Steigt auf vom Newaflusse.
Europa wittert neuen Streit,
Die Börse schreit:
Der Russe kommt, der Russe!

Er wahrt des günst'gen Augenblicks,
Da Krieg die Welt durchrüttelt:
Das Joch, das lang' getragene,
Er hat es abgeschüttelt.
Er lacht des längst vergilbten Blatts
Papier — er hat's
Verbraucht zum Fidibusse!
Britannia steht und Austria
Stumm staunend da —
Ja, ja, so macht's der Russe!

Bruder Germane, leidest du's? —
Warum nicht, ihr Neutralen?
Im Grunde macht's mir ein'gen Spaß,
Euch Manches heimzuzahlen! —
Gern hätten im Trüben sie gefischt
Und was erwischt
In friedlichem Genusse.
Jetzt ist's geschehn um ihre Ruh'.
Das thatest du,
O Russe, böser Russe!

Wir aber zitterten schon, vorbei
Sei bald des Streites Aexe,
Daß Fried' auf Erden dann überall
Und Wohlgefallen wäre.
Wir aber brauchen Anarchie!
Du sorgst für sie —
Reich' uns den Mund zum Kusse!
Du nimmst uns ab der Sorge Schmerz —
An unser Herz,
O Russe, lieber Russe!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Wochenschau-Quodlibet.

Zu beliebter pikanter Manier.

Eine der unglücklichsten jungen Damen meiner Bekanntschaft ist Schillers **Amalie von Edelreich.** Carl Moor, den sie liebt, ist ein Räuber, und Franz Moor, der Mann, den sie heirathen soll, ist nach dem wörtlichen Ausspruch seines Autors eine „Canaille". Armes Frankreich! Arme Amalie! Aber ist nicht auch uns die Wahl in dieser Woche schwer genug gemacht worden? O, wenn doch nur Niemann Herrn Johann Jacoby seine Stimme gegeben hätte, wie schnell würde da ein gefügeltes Wort in Grunde gegangen sein — ein Verlaufter Schlafstheater wer einem Parterre von Königen! „Die **Wahrheit** ist mein Vaterland!"

Singt der Prophet, weil er nichts gilt im Vaterlande, und: „Edler Freund! Wo öffnet sich dem Frieden, wo der Freiheit sich ein Zufluchtsort?" — rief schon unser edelster Dichter beim Antritt dieses Jahrhunderts.

Aber kann denn das so weiter gehen? Wir meinen nicht den immer wieder Krieg erzeugenden Krieg, nicht die Halsstarrigkeit der Franzosen, nicht die Noth im Lager des Feindes, sondern die **eigene Abgrenzenheit** — unserer Sitze. Dürfen wir im Lande der denkenden Bayonnette dem Leser die gefährliche Vermittelung des Zusammenhangs unserer Gedanken überlassen? Gewiß! Denn was machen die Vermittler heutzutage? Sie nehmen sich heraus — das zu nehmen, was sie wollen. Sie beklagen den Streit und verstehen — sich mit dem Schwarzen Meere. „Wir nehmen, was wir brauchen, und sollt's von Blute rauchen!" Die stillen Tage sind vorüber, in denen Kümmelblättchen und Bauernfang ihre Gränzen zwischen Friedrich dem Großen und der Granitschale am neuen Museum bezeichnen. Heut gilt es, sich einzubohren mit der Pickelhaube des conjecturalen Scharfsinns in die Laufgräben des Zeitgeistes, nachzuspüren den Minengängen des Pangermanismus und des Panslavismus bis zu dem Punkte, wo Beide sich begegnen in ihren entwicklungsträchtigen Uebergängen. Aber wer darf die Fackel anzünden und folgen den Windungen und Wendungen in den Katakomben, in denen **Moltke** und **Trochu, Bismarck** und **Gortschakoff** ihre nächtlichen Zusammenkünfte halten? Heil! Ihr Sensationsromanfabrikanten und Gänsehautmacher, ist das ein Capitel! Aber nennt mich wenigstens als Quelle! Macht es nicht wie die dramatischen Schnellpatrioten, die vom Erdbeine ganze Acte und Scenen requirirten, ohne den Empfangschein anzustellen. Der elende Erdfeind, der seit — — Halt! da hört ich bald einen . . . . . doch gemacht, und mich des Landesverraths schuldig! Ist doch schon dieser ganze Artikel eine chiffrirte Depesche, in der ich, wenn auch nicht mein Geld, aber doch mein Ohr leihen will, den Einflüsterungen des satanischen Weltbürgerthums. Denn **drei** Dinge gehören zum Frieden! Nichts leihen, gar nichts leihen, und durchaus aber gar nichts leihen! — wie Meier sagt an der Börse. Aha! Nun kommt das aufgeschwipste Anekdotlein, das denn erwirten Feuilleton bei seinem Salzmangel so wohl thut! Also wie machte es Meier an der Börse? Er war immer vergnügt, auch in Kriegszeiten. Denn er hatte es sich zum Grundsatz gemacht, fünfzigtausend Thaler stets baar zu liegen zu haben, um in schlimmen Tagen einem Freunde, wenn er in Verlegenheit käme, helfen zu können. Kam auch wirklich ein Freund, der das wußte, in Verlegenheit und kam zu ihm und bat: „Leih' mir tausend Thaler!" Sagte Meier: „Thut mir leid, kann ich nicht. Denn ich hab' es mir zum festen Grundsatz gemacht, in Kriegszeiten immer volle fünfzigtausend Thaler für meine Freunde zu liegen zu haben. Geh' ich dir aber jetzt tausend Thaler davon, so habe ich doch nur noch neunundvierzigtausend, und das ist gegen meinen Grundsatz!" — Ja, die Klugen sterben nicht ans, aber auch nicht die — Baiern! Und sie haben Recht, daß sie nicht aussterben und als Preußen aussterben wollen! Ist nicht Rom schon ohnehin das Glauben zweier Religionen? Ach! Die Vöglein von Falkenstein schlummern im Staatton — walde, wartenur, Garibaldi, schlummerstach da! Deine Leute sind schon munter, längst glüht die Sonne unter, und nur Mazzini schürt Alter vor der Thorheit, seinem Wahlspruch: „Pensiero ed azione — **Gedanke** und **That**", unterm zu werden. Ist nicht Moltke auch ein Greis? Wohl! Doch Bismarck ist der Jüngling am Bache, der Knabe der immer an der Quelle sitzt und sich Blumen zu seinem Kranze windet. „Flechtet auch Märzenbier-Tulpen hinein!" Das Französische Zweikindersystem und das Deutsche **Zweimännersystem** — welch ein ungleicher Kampf um das Dasein! Oder könnte sich nicht aus der **Absynthesis** der kleinen Dicken (potits crevés) die Analysis der großen Starken entwickeln lassen? Schade, daß Bognuil Golz diese Aufgabe nicht abgewartet! Und wie Wenige werden überhaupt dieses neue Trauerspiel ganz abwarten können! Der erste Art war die Capitulation von Sedan — sagt der große unbekannte Staatsmann in seinem Schreiben an Gambetta; — der zweite Act die Uebergabe von Metz, und nun kommt — sagen wir — die große Pause, wie in allen modernen Theatern — der **Pächter der Restauration** wegen. Da geht man in den Tunnel um die Käsestullen aus der Steinzeit und die Schinkenbrote aus der Rennthierperiode mit dem Seidel der sauren Denkungsart hinabzuspülen. „Was sagen Sie zu unserem Fritz?" — „Glauben Sie, daß Napoleon noch etwas aus der Rolle machen kann?" — „Warten Sie doch nur den dritten Act ab!" — Gefallen Ihnen die neuen Decorationen?" — „O ja, die auf die am weißen Bande." — „Wenn nur auch die Signoren aus dem Volke wären!" — „Meist Statisten!" — „Die Germania ist doch herrlich!" — „Wunderbar, aber ihr Umfang ist mir verdächtig!" — „Ah, pfui!" — „Was denn! Kann sie denn nicht in allen Ehren guter Hoffnung" — — „Mit einem Kaiser!" — „Still! sie läuten schon." — „Sehen Sie doch nur den Kasten da, was der in der Panse alles zu sich genommen hat!" — „Thut nichts, die Restauration kann doch nicht bestehen!" — So lauten die Zwischenactsgespräche. Aber was kommt denn nun? Nun — fahren wir in der Theatersprache fort: Wegen Vorbereitungen zu dem morgen stattfindenden Bombardement von Paris bleibt der heutige Leitartikel geschlossen!

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Das Neueste von Rutschke.

Was kraucht dort im Vogeser Wald?
Das ist gewiß der Garebald!
Roth ist sein Hemd, nicht seine Hos' —
Warum? — Er ist ja kein Franzos!

Und seh' ich recht, ringe um ihn her,
Da wimmelt bunt der Frauztireur.
Dem Frauztireur traut Keiner nicht,
Er war von je ein Böswicht!

Wo kraucht wohl jetzt Napolium? —
Der kraucht auf Wilhelmshöhe 'rum;
Dort stört, bei Cassel auf dem Fels,
Ihn nichts, als höchstens — Dr. Mels.

So kraucht herum noch Das und Dies;
Wir aber ziehen nach Paris
Hinein und gehn nicht eher weg,
Bis — Augustin ganz liegt im Dr——*)

Aber Rutschke! Der Setzer.

Rothgedrungene Erklärung.

„Wenn ich mich meiner Soldaten nicht schäme, so bin ich ein Stockfisch . . . Und nun besteht meine ganze Truppe aus Bähndrichen, Corporalen, Lieutenants, Dienstgefreiten, Kerlen, die so zerlumpt sind wie Lazarus auf gemalten Tapeten, wo die Hunde des reichen Mannes ihm die Schwäre lecken, und die in ihrem Leben nicht Soldaten gewesen sind, sondern abgedankte, nichtsnutzige Bedienten, jüngere Söhne von jüngeren Brüdern . . . . das Ungeziefer einer ruhigen Welt und eines langen Friedens, zehnmal schmählicher zerlumpt als eine alte geflickte Standarte!"

Garibaldi,

wörtlich nach dem Berichte des ebenfalls berühmten Bandenführers Falstaff.

An der Börse.

Ameier. Nu, warum so brummig?

Bemeier. Ich habe Russen; ich wünschte, ich hätte lieber Franzosen gezeichnet!

Cemeier. Würden Sie doch erst recht brummen müssen!

Auch ich habe Franzosen gezeichnet —

des hecht mit meiner Lanze und mit meinem Säbel! Was kriege ich denn da? Ulan vor Paris.

Digitized by Google

Müller. Na, Schulze, merkst du was?

Schulze. Es riecht nach Jauchen!

Müller. Na wird wohl die orientalische Frage wieder in Fluß kommen?

Schulze. Nich bloß in Fluß — sojar ins Schwarze Meer, in die Ostsee und in die Nordsee.

Müller. Ich dachte immer, der Orient geht uns erst in zweeter Linie was an!

Schulze. Des is eben der Teufel! Wir haben nur eene Linie, und denn kommt jleich — die Landwehr dran.

Die neueste Depesche.

(Impromptu an der Litfaßsäule.)

An der ragenden Säule das röthliche Blatt,
Und umher in lautem Gedränge,
Zu hören, was jüngst sich begeben hat,
Die bunte neugierige Menge.
Die Schaaren wachsen, man stößt sich, man schreit,
Zuerst will Jeder es sehen;
Jetzt Einer, laut vorzulesen bereit — —
Silentium, ihn zu verstehen!
Und er öffnet die Lippen — lautlose Ruh' —
Das gefügteste Wort, es ertönet im Nu:

„Vor Paris nichts Neues gemeldet."

Dör Lübe Müh' umsonst.

Was hülft es uns, wönn widerum aufs Neu'
Wür wöhlen können, wön wür haben wollen,
Sogleuch wür müt Erfolg nächt auch daben
Auspröchen dürfen — wör sich hat ßu trollen?
Zwickauer,
Urwöhler und Wahlmann.

Schadahupfer!

Baierischer Minister.
Und a Bißele Lieb und a Bißele Treu,
Und a Bißele Falschheit ist allweil dabei.

Schwäbischer Minister.
Ich schau' die Geschichte in Deutschland mit an,
Und lasse geschehn, was ich hindern nicht kann.

Hessen-Darmstädtischer Minister.
Ich halt' mit dem Geiste der Zeit festen Schritt;
Und laufen die Andern, so lauf' ich halt mit.

Badischer Minister.
Das Zaudern und Zagen, das hilft nicht zur Stund',
Je eher, je lieber — nur hinein in den Bund!

Lichtenstein'scher Minister.
's fand Jeder im Bunde ein Plätzchen für sich;
An mich nur denkt Keiner! O Gott, wo bleib' ich?

Die Minister des Kladderadatsch.
Ein Faß ohne Reifen, ohne Handgriff ein Schwert,
Und die Einheit ohne Freiheit sind all' Drei nichts werth.

Der bekannte Geisterseher Mr. Hume befindet sich im Hauptquartier zu Versailles; zu welchem Zwecke, wissen wir nicht. Soll er, so fragt man, den Geist der neuen Zeit heraufbeschwören, oder soll er den Geist der Zwietracht, der sich im Lager der Deutschen Diplomaten eingeschlichen hat, bannen? Wäre er im Stande, das Letztere zu thun, so würde er sich den Dank von Deutschland verdienen.

Offenes Schreiben an Herrn von Mühler.

Geehrter Herr Cultus, Excellenz!

Mit Vergnügen ergreifen wir die Feder, um Ihnen für die allergnädigste Entrüstung zu danken, mit welcher Sie über die, auf der, gelobt sei Dank! nun endlich geschlossenen Kunstausstellung und angewiesenen Plätze sich gütigst auszusprechen geruht haben. Es ist in der That ein hartes Loos für anständige junge Mädchen, wie wir sind, gänzlich unbekleidet zwei Monate hindurch den lüsternen Blicken roher Neugier preisgegeben zu sein. Noch dazu bei der in den Sälen der Königlichen Akademie herrschenden, nichts weniger als angenehmen Temperatur! Zwei Monate lang bei drei Grad unter Null, ohne Unterschlagetuch, ohne Kleid, ja, ohne Strümpfe und Schuhe — welche Folgen für die Gesundheit, welche Nachtheile für die Erfüllung unserer späteren Berufspflichten als Gattinnen und Mütter konnten, ja mußten uns daraus erwachsen! Daß Ew. Excellenz nicht früher Gelegenheit hatten, sich unserer Bedrängniß anzunehmen, ist durch die Last der Berufsgeschäfte, unter welcher Sie seufzen, und die Ihnen kaum die zur Absolvirung katholischer Universitätslehrer nöthige Muße übrig läßt, hinreichend erklärt. Daß Sie noch in der zwölften Stunde, nämlich zwei Tage vor dem Schluß der Ausstellung, noch für unsere Versetzung auf höhere, also in erwärmteren Luftschichten gelegene Plätze gesorgt haben, zeugt ebenso für Ihr edles Herz wie für Ihre Befähigung zum Minister der Medicinal-Angelegenheiten. — Und nun der Anstand! Als Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten, als gewissenhafter Wächter über das Seelenheil des Volkes und die Tugend der Jugend können und dürfen Sie nicht dulden, daß irgend Etwas, und wäre es selbst die Wahrheit, den Augen der Menge nackt und unverhüllt bloßgestellt werde. Daß Ew. Excellenz Ihren allerhöchsten Umwillen nur dem Castellan, nicht aber der Hänge-Commission der Akademie, d. h. den Herren Professoren selbst auszusprechen geruhten, ist eine rücksichtsvolle Zartheit, durch welche den Letzteren die Nothwendigkeit erspart bleibt, gleich einigen ihrer Collegen von der musikalischen Classe, um ihre Würde zu wahren, ihre Würden Ew. Excellenz vor die Füße zu werfen, zu denen liegend wir erstarren als

Ew. Excellenz
dankbar ergebenste
Kalliste von Schauß.
Psyche von Begas.
Aphrodite von Schlösser.

Im Museum.

Verhüll' dich, Venus, schaumgeborne Frau,
In Linnen birg den holden Leib, ich bitte!
Du, Herrnles, senk' deiner Glieder Bau
In einen Frack von chriftzerman'schem Schnitte!
Ihr Grazien, Nymphen, und du, kleiner Mann,
Amor, mitsammt der Schaar von Amorettchen —
Herr Mühler kommt! Geschwind zieht Hosen an,
Und gürtet euren Leib mit Feigenblättchen!

Im tiefsten Innern schaudert meine Seel' —
Pfui über euch, wollüst'ge Volksverführer!
Pfui Tizian, Paluma und pfui Raphael,
Pfui über Holbein, über Albrecht Dürer!
Ihr malt die Menschen, selbst die Engel nackt —
Muß das ein wahrhaft frommes Herz nicht suchen?
Ihr malt das erste Paar beim Schöpfungsact — —
Herr Mühler kommt! — Rasch, Adam, in die Buxen!

Telegramm aus Paris.

Hunger drückt uns, Durst thut weh,
Und ein einzig Loth Caffee
Kommt auf hundert Pfennige!

Ich rufe das Zeugniß der besten Männer Frankreichs dafür an, daß ich, indem ich mein den Preußen gegebenes Ehrenwort gebrochen, keine ehrenrührige Handlung begangen habe.

A. de Valejo Miranda, genannt Don Angelo,
Grande von Spanien.

* * *

Ich versichere hierdurch auf Ehrenwort, daß sich Herr A. de Valejo Miranda durch den Bruch seines Ehrenworts keiner schimpflichen Handlung schuldig gemacht hat. Auf Ehre!

Duerot, General,
ausgerissener Gefangener auf Ehrenwort.

(Fortsetzung des Feuilletons im Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Ländlich, sittlich.

Eine Pariser Wildpret-Handlung.

antw. Redacteur: In Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Kraule in Berlin.

Haasenstein & Vogler, Haasenstein & Vogler, Haasenstein & Vogler,

Ländlich, sittlich.

Eine Pariser Wildpret-Handlung.

Verantw. Redacteur: In Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co.

Feuilleton.

Nach einer unverbürgten Nachricht sollen bei der Wiederversammlung der Väter des ökumenischen Concils vom Papste nachfolgende Themata zur Berathung, resp. Genehmigung vorgeschlagen werden:

1. Bewilligung der Priesterehe.
2. Aufhebung des Ohrenbeichtzwanges.
3. Verordnung, daß Frauen und Mädchen nur Beichtvätern, die über 40 Jahre alt sind, beichten dürfen, und Verbot alles Fragens von Seiten der Beichtväter.
4. Abschaffung der Ablässe und Aufhebung der Heiligsprechungen.
5. Aufhebung des Jesuitenordens und Auflösung sämmtlicher übrigen Orden u. s. f.

Durch die Vertagung des Concils ist leider der gute Wille des heiligen Vaters vereitelt und die Beseitigung aller Uebelstände unmöglich geworden. Hei, das ärgert euch, ihr Clericalen!

Willkommen!

Heitre Zeiten brechen an!
Darf mich wieder freuen.
Denn sie kommen, Mann für Mann,
All' die lieben Treuen!

Erst der Reichstag und hernach
Auch die zweite Kammer,
Und es schwindet allgemach
Leid und Kriegesjammer.

Eine nur ist, was mich noch quält,
Bis es fest entschieden:
Ist mein Mauteup auch gewählt?
Dann nur hab' ich Frieden.

Dann nur strahlt mir Frühlingsgold. —
Komm, du Weichselpresser,
Sing' dein Lied, als Gimpel hold
Pfeifen Bieck und Stresser.

Briefkasten.

B. v. E. hier: Dir Namen Schoppe, Heinz 2c. in dem Artikel über die Kunstausstellung in unserer letzten Nummer sind sämmtlich erfunden; wir haben bei keinem derselben an eine bestimmte Persönlichkeit gedacht. — Ibanenska L. in Braunschweig: Die Gedenktafel für E. M. ist geschlossen. — L. in Frauenburg: Wenn sich Philippus als Kirchenvater „durch Gottes Erbarmung und des heil. Stuhles Gnade" bezeichnen darf, so darf er auch „Wir" „Unser" u. s. w. groß schreiben. — Ho. in B.: Wer auf den „Christlicher der Germanen" gerannt, hat gewonnen. — Alb. Goldschmidt hier: Sobald wir erst zum Siegesfeste gefeiert sind, wird Ihr „Siegesführer durch Paris" sich treffsich bewähren. — L. in Görlitz: Sie thun den braven Magistrat Unrecht; er soll zur Feier der Deutschen Siege bereits die enorme Summe von zehn Thalern 7 Sgr. 3 Pf. verausgabt und die Bürgerschaft dafür haben, den Cassenausfall zu decken. — L. in Görlitz: Das Kriegerich zu Hirschberg verfügt, daß an den verstorbenen C. v. Busse „nichts zu verabfolgen, oder zu zahlen sei." Welch weise Fürsorge! — S. in Erfurt: Wir bitten um Zusendung des gedruckten Artikels. — B. in Görlitz: Sorgen Sie dafür, daß in Zukunft derjenige Aufrufe zur Wohlthätigkeit unserem Garlchen Michnik zur Correctur einsendet werden.

(Beetlegung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

Billigste und einzigste, sichere Gelegenheit für Auswanderer!

Nach Amerika!

Neutrale Flagge! Neutrale Flagge!

Von Stettin nach New-York

wird unter Aufsicht der Königl. Preußischen Behörde

am 1. December dieses Jahres expedirt

das prachtvolle, 2100 Tons große, englische ganz neue eiserne Schrauben-Dampfschiff erster Klasse,

„TIBER"

welches der Wegnahme durch französische Kriegsschiffe nicht ausgesetzt ist.

Passage-Preise incl. Beköstigung:
Cajüte 140 Thaler, Zwischendeck 50 Thaler. Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte. Säuglinge unter einem Jahre zahlen 3 Thaler Preußisch Courant.

Wechsel auf alle Theile der Vereinigten Staaten zu den billigsten Preisen.

Da dies die einzigste sichere Gelegenheit ist, so wird angerathen, sich schleunigst durch Uebersendung des Handgeldes von 10 Thalern pro Person die gewünschten Plätze fest zu sichern.

Nähere Auskunft über Fracht und Passage ertheilt

C. Messing,
concess. Dampfschiffahrts-Unternehmer, Dampfschiffs-Bollwerk Nr. 3 in Stettin.

In Berlin werden die Herren **Robert Thode & Co.** Friedrichsstraße 171, Fracht engagiren.

Helldorff's Feldtaschenbuch für Offiziere aller Waffen

zum Kriegs- und Friedensgebrauch. Zweite Auflage, 1870, auf Grund der neuen Heeres-Organisation gänzlich umgearbeitet.

Nichts fehlt in diesem Buche, was der Officier im Felde und in der Garnison braucht, — Alles findet er daselbst in grösster Ausführlichkeit und Vollständigkeit und bis auf die neueste Zeit, u. A. auch die sämmtlichen Dienstvorschriften.

Das kleine Format des Buches gestattet bequeme Mitführung in der Tasche. Zu haben in allen Buchhandlungen.

Verlagsbuchhandlung von Gustav Hempel in Berlin.

Die **Augsburger Allgemeine Zeitung** hält für kleinere Annoncen unter der Ueberschrift

„Collectiv-Anzeige"

einen Raum in der Beilage offen, dessen Benützung Jedermann zu empfehlen ist.

Die Gebühr für diesen in die Augen fallenden Inseratentheil beträgt für jedes **Wort** oder **Zahl** 2 Kr. südd., 3 kr. österr., ½ Ngr., 7 cents. Der Maßstab nach Worten fest den ist. Einsender in den Stand, die gesammte Inseratengebühr **selbst** zu berechnen, für welche an Zahlungsstatt auch **Briefmarken jeden** Landes angenommen werden.

Stuttgart, November 1870. **J. G. Cotta'sche Buchhandlung.**

Die
Fabrik präparirter Lebensmittel
Jacobi-Scherbening & Wiedemann
Charlottenburg bei Berlin
empfiehlt hiermit ihre als vorzüglich anerkannte
Präparirte Erbsfleischmurst
à Pfd. 12 Sgr.
Erbswurst
à Pfd. 3 Sgr.
Präparirtes Erbssuppenmehl
à Pfd. 4 Sgr.
als leichte Mittel sich binnen wenigen Minuten eine wohlschmeckende und nahrhafte Speise bereiten zu können.

Garantie 2 Jahre. **Billigste** **Illustrirte Preis-Courants und Rabattenbogen gratis.**

Versendung frei. **Näh-Maschinen.**

Wie bekannt, habe ich in Folge bedeutender Geschäftserweiterung die Preise meiner sich vortheilhaft bewährenden Nähmaschinen für Familien-Gebrauch und gewerbliche Zwecke um 10 pCt. ermässigt und offerire:

Nr. 1. Wheeler & Wilson Doppelsteppstich-Maschinen, auf polirtem Tisch, mit 30 Spreizfüssen	30 Thlr.
Nr. 11. Wheeler & Wilson Doppelsteppstich-Maschinen, auf elegantem Tisch, mit Deckschubladen und 30 Spreizfüssen	35 Thlr.
Singer Cylinder-Nähmaschine, für Schneider 30 Thlr., für Schuhmacher 35 Thlr., mit Kettelschrotvorrichtung extra	40 Thlr.
Elfreths-Nähmaschine, für Schuhmacher, (nach allen Richtungen transportirend)	45 Thlr.
Näh- und Stopfstich-Maschine (Guimauns Patent), für plastische z. B. Thlr. für Schneider und Schuhmacher	80 Thlr.
Wheeler & Wilson Doppelsteppstich-Band-Nähmaschine (La Gracieuse)	20 Thlr.
Willcox & Gibbs Kettenstich-Band-Nähmaschine	12 Thlr.

Nicolaus Leinhardt Gunckel, Berlin, Gr. Friedrichsstraße 168.

Die einzige Fabrik, welche
alle Arten von Siegel-Oblaten
und zwar mit und ohne Prägung, ein und verschiedenfarbig, mit und ohne Goldrand, mit und ohne Festschrift, zugleich billigste Gummiseriften, Farbenkreuz, Visitkarten 2c. liefert, sucht tüchtige Agenten bei hoher Provision. Muster und Preis-Courant gratis!
Die Siegelmarken-Fabrik von **Hermann Oeser in Neusalza** in Sachsen.

Sieges-Leuchter
als
elegante Illuminations-Leuchter,
zu
Wachekerzen,
in Form von Siegessäulen, in Metall gegossen, bronz. 4' hoch.
à Dutzd. 1 Thlr.
Gas-Illuminations-Gegenstände jeder Art
Wiederverkäufer Rabatt
Schäfer & Banschner,
BERLIN,
Friedrichsstr 225.

Gangbare Dampf-Maschinen,
mit Spiritusheizung.
1) Locomobilien à 1½, 1⅔, und 3 Thlr.
2) Locomobilen, im Zimmer zu fahren, ½ u. 1½ Thlr.
3) Kalo-chromostereoskopische Horizontal-Dampf-Maschine, mit 10 bis Krystallfiguren und Farbenspielen die wunderbarsten optischen Effecte hervorbringend, 2½ Thlr.
4) Weber's große Dampfmaschine 6 m. 7 Thlr. mit Sicherheitsventil, Dampfhahn, Siederohr 2c., treibt eine mit Druckwerque, Blindschleif 2c. versehene Nähmaschine, 3 m. 4 Thlr. deren Wasserstrahl 3 bis 3 Fuß hoch gehend erquirlt werden kann. Diese höchst elegante Maschine hat den ersten Preis der Pariser Industrie-Ausstellung und Silbermedaille — Berlin. ind. Verein. Verkauf in vers. gegen Cons. d. Betrages od. Postvorschuß (Wiederverkäufern Rabatt).
J. C. Schlossser, Mechaniker.
Königsberg i. Pr.

Eisengießerei und Maschinenfabrik Kühl & Brosowsky,
Frankfurt a. d. Oder (Bahnhof)
empfiehlt sich zur Anlage von
Stärke- und Zucker-Fabriken, Brennereien, Brauereien, Ziegeleien, Dampfschneidmühlen und Sägemühlen.
Anschläge und Zeichnungen gratis u. franco

Concertsaal
des Kgl. Schauspielhauses.

Täglich Vorstellung
Gebrüder Busch
mit Gesicht- und Gespenster-Erscheinungen, optisch-physikalischen Darstellungen.
Anfang 7 Uhr. Kassenöffnung 6½ Uhr.
Das Nähere die Tageszettel.

Ungarische und Oesterreichische Original-Wein-Handlung

von F. W. Walter in Cassel

empfiehlt seine zu verschied. Serien Rothwein, Weiss-Weine; insbesondere empfehle ich Tokayerwein und Ausbruch, die von ärztlichen Autoritäten zur Stärkung sehr empfohlenen

Dessert-Weine in folgenden billigen Preisen:

Rother Haidt Ausbruch, süss	36	Thlr.
Rother Ausbruch, fett süss	27½	"
Tokayer Ausbruch, rothe süss	27½	"
Messmacher Ausbruch, roth fett süss	25	"
Tokayer Ausbruch, rein fein süss	25	"
Oedenburger Aussitsch	20	"
Ober Ungar. Aussitsch	15	"
Tokayer Essenz roth, gesehrt	60	"
Tokayer Essenz	40	"
Tokayer Essenz, all	30	"

Incl. Flaschen und Verpackung.

Grosse Sendungen von 6 Flaschen an gegen Nachnahme oder Einsendung.

Preis-Courante franco.

J. Auch in HAMBURG

besendet seinen Nachnahme-100 Stof Holst. Austern pr. 3 Thlr.
1 Stof Chester-Lachs " 17½ Sgr.
1 Stof. Rib-Caviar " 17½ "
1 Tonne Hummersbeck . . 12½ Thlr.

Die Russische Caviar-Niederlage von Nicolai Schischin in Berlin, Leipzigerstrasse No. 96, empfiehlt neue Transporte von

frischem Astrachaner Caviar,

und treffen dieselben allwöchentlich ein.

POMMADE Comp.,

bestes Mittel

Marytown-Bahöl

Königsberg i. Pr.,

empfehlen sich hiermit bestens.

Braunschweiger Honigkuchen, Pfeffer-, Pfpilantinüsse, Lebkuchen und dergleichen,

sind stets im Grossen und im Kleinen gegen baar oder Nachnahme zu haben und empfehlen sich zu beziehen durch die Honigkuchen-Bäckerei von

Herman Freytag,

Braunschweig,

am Neuen Vorrither 945.

Deutscher Cognac,

45 Thlr. pro 180 Ort. per Casse à Decort. excl. Verpackung. in vorzüglicher, der französischen vollkommen ähnlicher Qualität, empfiehlt die Destillation und Sprit-Rafferei von

G. Habrbeck, Berlin, Belleallestr. 8.

Russ Caravanen-Thee,

à 2 Thlr. 2½ Thlr. à 3 Thlr. 4 Thlr.

A. Krasin, Königsberg i/Pr.

Ad. Sansosi's

Delicatessen-Lager,

Admiralitätsstrasse 27 in Hamburg.

Prisches amerik. Hummerfleisch, Sardellen, Sperren und Schweite von 9 Hummern, 11 Sgr. 1 Ort. 3 Thlr. 1 Thlr. Holländ. Austern der Hummer 16 Sgr. 2 Dosen 1½ Thlr. — Prima-Caviar à Pfd. 18 Sgr. — Beste Christiania-Kranter-Anchovis, à Tönnchen von 9 Pfd. 24 Sgr. — Brabt. Sardellen, à 1 Pfd.-Dosen 12 Sgr. — Anchovis, in 2 Pfd.-Dosen 15 Sgr. — Ananas, in 2 Pfd.-Dosen 15 Sgr.

Frischen Silber-Lachs

versendet billigst, sowie marinirte Neunaugen, Strahlheringe, Kreb Sardinen, Kerow, Anchovis marin. Dagle, Aal u.

F. W. Behnsdel, Danzig, Fischhandlung.

Frische Silberlachse, Lachsforellen,

Zander, große Karpfen, Aal, marin. Backs und Aal, leicht geräuchert und marinirte Neunaugen, ruff Sardinen, Anchovis in Fässern à 25 Pfd. und in Kisten à 10 Pfd. Netto, empfiehlt

Brunzen's Fischsch-Handlung in Danzig.

Magdeburger Sauerkohl

in recht schöner Qualität versendet gegen Nachnahme

Ein Fass à 1½ Thlr. incl. Fass

Ein ½ Fass à 27½ Sgr.

Bei Wiederholung der Consultation entsprechend billiger. **August Grosse,**

Magdeburg, Breite Weg 213.

Frischer ruff. Caviar

zu haben

Thorn bei Mazurkiewicz.

20,000 Stück

schwere, vorzüglich gut geschlagene

Bollenhemden

in allen Halbweiten, Ringen, verschiedenen Stockweiten, in weiß, grau, naturweiß und buntfarbig zu verschiedenen Preisen

J. Erlenbach, Bettfedernfabrik,

in Nürnberg an der Museumsbrücke, in Berlin Spandauer Straße No. 38.

Hühneraugen, Warzen 2c. beseitigt prompt und schnell Hofrath **Apotheker Brandt's** ächter Schweizer Hühneraugen-Balsam à 10 Sgr. Depot für Berlin bei Gebrüder **H. Hirschberg,** Jerusalemerstr. 41, Ecke Friedrichstr. 63.

AUGUST KIND in LEIPZIG (Hôtel de Saxe)

hält sich zu der genehmigten und garantirten 79 kgl. sächs. Landeslotterie — Ziehung und Sitz der Direction in Leipzig — hiermit bestens empfohlen.

Die Lotterie, bei welcher das Verhältniss der Gewinne zu der Loosahl nette wie 1 zu 9 ist, bietet an Gewinnen in nachstehenden 5 Ziehungen:

12. December 1870

1	1	1	3	15	30	100	240	2667 Mal
10 000,	5000,	2000,	1000,	400,	200,	100,	40,	25 Thlr.

16. January 1871.

1	1	1	3	15	30	100	240	2667 Mal
12,000	6 000,	3000,	1000,	400,	200,	100,	40,	25 Thlr.

13. und 14. Februar 1871.

1	1	1	3	15	30	100	240	3243 Mal
13,000	6000,	4000,	2000,	1000,	400,	200,	100,	50 Thlr.

13. und 14. März 1871.

1	1	1	3	15	30	100	240	3243 Mal
20,000	10,000,	5000,	2000,	1000,	400,	200,	100,	65 Thlr.

16. April bis 6. Mai 1871.

1	1	1	3	15	30	100	240	3243 Mal
150,000	30,000,	10,000,	4000,	2000,	1000,	400,	200,	100 Thlr.

1	1	1	3	15	30	100	240	3243 Mal
450	300,	600	1200	3000	6000	12000	24000	30000 Thlr.

Die Einlage ist für ¼ ⅛ ⅟₁₆ ⅟₃₂ ⅟₆₄ Thlr.

gültig für alle 5 Ziehungen.

Die Gewinnzusendungen geschehen per 20 Thlr. Fuss zu Leipzig nach der Ziehung gegen Rückgabe der Loos, abzüglich der pr.mässigen 15⅓ Procent innerhalb 2 Monat. Auf Wunsch der Gewinner werden die Beträge auf deren Kosten und Gefahr auch nach jedem Bestimmungsort übermittelt.

Im Gewinnfalle werden die Loose der letzten Ziehung zu 12 December, 16 Januar 13. u. 14 März 1871

60	30	20	10	Thlr

werden für die späteren Ziehungen, bei welchen es dann ausgeschlossen bleibt, pro ½ Loos bei der Gewinnzusendung von der Einlage wieder retour erwählt.

Alle mir zugehenden Aufträge unter Beifügung des Betrags werden prompt ausgeführt und dabei alle Geldsendungen zum bestmöglichsten Cours angenommen.

Eine Liste sende ich jedem Theilnehmer.

Am Vertrage von Frau Hauptmann in München sind fortan ersichtlich und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu haben:

Blücher nach der Schlacht von La Rothière

auf dem Marsche nach Paris. 1814.

Nach dem Original-Gemälde von Theodor Dietz. Graphertreu Buh Hofmaler. photographirt und herausgegeben von Franz Hauptmann.

Kaiserliche Ausgabe	Preis 2 Thlr. 8 — Sgr. = fl. 4 — kr.
Kleine Ausgabe	Preis 1 Thlr. 15 — Sgr. = fl. 2 — kr.
Illustrirten-Ausgabe	Preis 1 Thlr. 1 — Sgr. = fl. 1 — kr.

Portrait von G. Reichardt,

Componist des Liedes: „Was ist des Deutschen Vaterland."

Neueste Original-Photographie

Folio-Format	Preis 1 Thlr. 7 — Sgr. = fl. 1 9 — kr.	
Cabinet-Format	Preis 1 Thlr. 1 — Sgr. = fl. 1 — kr.	
Visitkarten-Format	Preis — Thlr. 10 Sgr. = fl. — 36 kr.	

Wunder-Camera,

neu, von überraschendem Effect, um jede beliebige Bilderei, Photographien auf Porzellan und Glas, Medaillons zu fassen, nebst 12 Stück schön u. rein. Photographirten (Generalist 2c.), sowie ein Exemplar der illustrirten Broschüre: Interna magica 2c. Hauptem Rudolf.

Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.

Bouquets,

Kränze, Körbchen, Bouvets, Zelt- und Tischdecken, Blumentöpfe, Blumenständer, Blumen, in geschmackvoller Zusammenstellung, empfiehlt zu den billigsten Preisen, unter Zusicherung reeller Bedienung

Ueberseeische Vögel.

Verschiedene Papageien u. Canarienvögel, Sittichchen und Nymphen, Wellen- und Mauersittiche, überhaupt alle in Zoologie und Ornithologie einschlagende Artikel, empfiehlt als passendes Geschenk

E. Gengel White, Leipzig.

Die sich als höchst praktisch bewährenden

Leder-Schürzen

für Damen und Kinder, in eleganten und einfachen Garnirungen, sind wieder in grosser Auswahl vorräthig in der Lederhandlung von

S. Cohn & Co., Berlin,

Stralauerthorplatz 6.

Sommerfeld's erste Berliner Schlafrock-Fabrik

empfiehlt Damen- und Herren-

Schlafröcke.

Durch Erfindung der Leinwandeke billiger Berlin. 206, Friedrichstrasse (kein Laden).

Nasse Kartoffelstärke,

in beliebigen Quantitäten, sind zu haben bei **A. Schultz & Co.** in Berlin, Gebauhainstr. 74.

Velocipeden-Carroussels

werden angelegt und haben zur Ansicht, resp. Verkauf bereit in der Velocipeden-Fabrik, Breslau, Matthiasstr. 10.

Für ein neu erfundenes, ganz vorzügliches Mittel zum Ausschlagen der weissen Ingwer- u. Topfpflanzen sucht Jemand

Laprinen & Strake in Herford (Westf.)

Maulbeerbäume, sowie **Seidenraupen-Eier,** sind zu haben bei

verwittwete Rathsherr Eberhardt.

Prettlin bei Torgau. den 3. Novbr. 1870.

Für Kasernements u. Lagerstätten.

Strohsäcke, Kopfpolstersäcke, Militairbandtücher, Bettstellen, werden und heute Drell-Bezüge vorräthig bei

E. Arau, Stettin.

Export. Fabrik von En gros.

F. W. Schurath, Leipzig,

empfiehlt als passende

Weihnachts-Geschenke

Zierliche Kinder-Velocipèdes

(ganz von Eisen), für jedes Alter, von 3 Jahren ab zum Preis von 5½ 6½ 7½ 8½ Thlr.

Export. im Dutzend billiger. En gros.

LEIPZIG.

Hôtel de Prusse,

Rühmlichst bekanntes Local der Gross, 100 Fremdenzimmer mit neuer comfortabler Einrichtung.

Louis Kraft.

Sämmtliche in Berlin amtlich veröffentlicht

Kriegs-Depeschen

bis 10 Uhr Abends elegant eingerichtet, in Bilderbuchform, Format, liefert gegen Einsendung von 1 Thlr. Silbergroschen angemeß Rabatt.

Berliner Bazar in Braunschweig.

Durch Postanweisung liefere 100 feinste Visitenkarten für 15 Sgr., grm. Brief 1 Thlr. auf feinem Glace. Einlösung frco. gen Einsend. des Betrages **Paarstedig. Breslau.**

Zum heiligen Abend

empfiehlt **Mandernäße,** durch deren Schmelzen Prachtdekorationen und ungetrübte Ueberraschungen erscheinen, pr. Stück 5 Sgr.

C. Nerberg, Breslau, Kupferberg Nr. 9.

Kindermax. empfiehlt, in Tonaden gepreßt, sich in gebrem Zustande befindet die Fabrik für Knochenpräparate von **Herrmann Lotze in Nürnberg.**

Nähmaschinen.

Wiederverkäufern empfehlen unser System **Grover & Baker** Nr. 19, Stichlen in unübertroffener Qualität, in Partien zu den billigsten Preisen.

Halé & Neu,

Nähmaschinen-Fabrik,

Carlsruhe (Grossherzogth. Baden).

Kohle, feine Rauchwaaren-Tab.- und Cig.-Pfeifen, sowie die neuesten Wiener Specialitäten, als:

Comptoir-Pfeifen, zugleich Fen, m. 2 Wenden-Schaum-Cig.-Spitzen, Fabrikat 1 Thlr. feinste 1 Thlr. **Reise-Rauch-Necessaires,** Tab.- und Cig.-Pfeife, Spitzen, alle Werkzeuge nebst Reichel-Rohr und Tab.-Beutel enthaltend, 2 Thlr. feinste 3 Thlr. — **Salon-Rauch-Cassetten,** überaus elegant ausgestattet, alle Bedürfnisse eines Rauchers enthaltend, 5 Thlr. 7½ 10 15 20 Thlr. **Nargile** (Wasserpfeifen eigener Bereitfertigung) sowie **Tabak** in Rollen, **Tabak** in Rollen, **Tabak** in Rollen,

Haupt-Annahme-Bureau:
...rungs-Annoncen-Expedition
...r. Rudolf Mosse, Berlin.
...nchen. Nürnberg. Hamburg.
Wien. Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-gespaltene Nonpareill-Zeile
oder deren Raum
7 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. ö. W.

Nr. 54. Zweites Beiblatt. Berlin, den 20. November 1870. XXIII. Jahrgang.

Es kann nicht sein!

Hat Deutsche Schmach noch nicht geendet,
Noch nicht erschöpft des Jammers Born?
Dein Antlitz, hohe Mutter, wendet
Sich qualvoll ab in Schmerz und Zorn.
Wer wagt uns noch den hohen Glauben,
Den heil'gen Trost des Vaterlands,
Wer wagt den grünsten Zweig zu rauben
Aus seines Volkes Siegeskranz?

Wer wagt von Opfern noch zu sprechen
Vor jenem Meer von Blut und Grau'n?
In kalter Eigensucht zu brechen
Der Todten freudiges Vertrau'n?
Wem blieb zu solchem Unterfangen
Noch fest und kalt der freve Muth? —
Du schweigst, doch, Mutter, deine Wangen,
Sie flammen auf in Purpurgluth.

Ja, schweige! Denn wer darf es denken?
Wem ward da Zweifel nicht zur Pflicht?
So tief ein edles Volk zu kränken
In seinem Weh, man wagt es nicht!
Nein! Nein! Sie log, die düstre Kunde!
Es kann kein Deutsches Herz, so klein,
Nein, es kann Deutschlands größte Stunde
Nicht ein Triumph den Feinden sein!

Nein, nein! Man hat genug verbrochen
An deiner Langmuth und Geduld!
Du bist ein Volk! Du hast gesprochen!
Du hast gelöst die alte Schuld!
Du bist ein Volk! Nicht Land, nicht Ehre,
Nicht deiner Waffen Glanz und Ruhm,
Der Blutpreis deiner Siegerheere
Bleibt deiner Einheit Heiligthum.

Du sprachst — wer wagt daran zu tasten? —
Ich will **ein** Volk in Glück und Leid
Mit gleichen Rechten, gleichen Lasten
Von heute sein in Ewigkeit.
Und wer es wagt, der mag erfahren,
Daß müde du des Kinderspotts
Mit ehrner Rechten treibst zu Paaren
Ohnmächtigen Rebellentrotz.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen und bei allen Eisenbahnbücher-Verkäufern zu haben:

Das zweite Bändchen von:

Schultze und Müller auf dem Kriegsschauplatze 1870.

Mit Illustrationen von W. Scholz u. A. Preis 5 Sgr.

Inhalt des zweiten Bändchens: Schulze's fernere Abenteuer. — An den Rentier Schultze. — Feld- und Zündnadel-Reime des Gefreiten Schultze junior (2. Serie). — Aus unserem Kriegs-Bilder-Album. — Müller senior im Kronprinzlichen Hauptquartier. — Vor Straßburg. — Vorrede zu Nachfolgenden. — Siehste wohl (Sieges-Marschlied nach Paris mit Clavierbegleitung.) — Aus dem Tagebuch eines Küstenbeschützers. — Müller senior. — Zwischen Wörth und Metz. — Sentimentale Kriegs-Lyrik von Müller junior. — In der verlassenen Hütte.

Vom ersten Bändchen erschien die zweite Auflage. Inhalt des ersten Bändchens: Vorwort. — Der Entschluß. — Aus unserem Kriegs-Bilder-Album. — Auf der Eisenbahn. — Frau Schultze an ihren Sohn. — Schulze junior bei Saarbrücken. — (Feldpostbrief desselben an seine Aeltern.) — Aus Nantzig. — Feld- und Zündnadel-Reime des Gefreiten Schulze junior. — In Mainz. — Aus dem Skizzenbuch eines Französischen Kriegs-Artisten. — Die Kunst, sich ohne Hilfe eines Dornister-Wörterbuchs mit dem Franzmann zu verständigen. (Nach einer Idee von Müller senior.) — Müller senior an seinen Sohn. — Bei Wörth in Sicht. — Die Schlacht bei Wörth. — Gedanken über den Krieg. Von Müller senior. — Brustbilder aus der Zukunfts-Weltgeschichte der Französischen Nation. — Berlin nach dem ersten Siege.

Gegen Posteinzahlung von 6 resp. 12 Sgr. senden wir das 1. und 2. Heft franco per Kreuzband.

Die Verlagshandlung. **A. Hofmann & Co.** in Berlin, Leipzigerstraße 39.

Im Verlage der Haller'schen Buchhandlung erschien soeben:

Das
politische Deutschland
soll dem Prager Frieden
von
Victor Cherbuliez.

Inhalt:
I. Der Prager Friede und seine Folgen
II. Der preußische Character, die konstitutionelle Monarchie und das Königthum von Gottes Gnaden
III. Die Gebeimnisse des Nordbunds und die Bundesverfassung
IV. Die Südstaaten Deutschlands, die Partefen und die Regierungen
V. Die obrigkeitlichen Bestrebungen und die Gesahren der preußischen Politik.

Preis 1 Thlr. Zu haben in allen Buchhandlungen.

Haller'sche Verlagshandlung in Bern.

Napoleons Sünden.

Mit nachstehter Offenheit dargestellt von dem gebeimen Agenten **Griscelli Baron von Nivenel**, vielfach angeklagt von Publikum aufgenommen, finden in den geheimen Dokumenten der Tuilerien ihre Bestätigung.

Französische Ausgabe: Revelations intimes de Griscelli. Preis 25 Sgr.
Deutsche Ausgabe: Charakterschilderung. Preis 20 Sgr.
Zu haben in allen Buchhandlungen.

Beleuchtungs-Gegenstände
zusammen und Gas.
Illustrirte Preis-Cour franco.
J. Heckmann,
BERLIN.
Landsberger Strasse 72

Erbswurst
von vorzüglicher Qualität, zum Nachsichen an unsere Truppen besonders geeignet, wird fabricirt und ist stets in jedem beliebigen Quantum zu haben bei
Albert Falk in Berlin,
Kronenstraße 66. 69. eine Treppe.

Gassner-Cancon.
Amtlich und wissenschaftlich gerühmte
Ausstellung von
Folter-Werkzeugen
etc.
trifft nächster Tage
in Berlin ein.

Specialität.
Kindermöbel
(zur selbstständigen Benutzung) empfiehlt den Herren Tischlermeisterkollegen die Fabrik von
J. David's Möbel-Magazin,
Berlin, Schaarenstr. 10.
Preisverzeichniß franco. Bestellungen werden rechtzeitig erbeten.

Heinrich Schmidt'sches

Conservatorium der Musik

Charlottenstrasse 87.

1. Klavierspiel: Solo, Ensemble, Chorgesang der Klavierschüler: Director H. Schmidt.
2. Orchester-Schule Lehrer für Orchesterinstrumente und: für Violine: Herr Concertmeister Gentz; Contra-Bass: Herr Knochstein, Kgl. Kammermusikus; Klarinette: Hr. A. Bading; Fagott: Herr Lehl; Waldhorn: Herr Richter; Trompete und Cornett: Herr Kowisch, Königlicher Kammermusiker; Orchestrale Ensemble-Uebungen: Director H. Schmidt.
3. Specielle Classe für Streichquartett-Uebungen jeden Montag von 7—10 Uhr Abends: Director H. Schmidt.

Honorar für eine Abtheilung und Monat 4 Thlr., für zwei Abtheilungen 6 Thlr., drei Abtheilungen 6 Thlr. pränumerando.

Mittags von 1—3 Der Director:
Heinrich Schmidt.

Militär-Effecten.

Hemden, Unterbeinkleider, hohen Hemden-Stiefeln, Halbschlafröcken, Hut-Leder, Gamaschen-Lederzeug, Schuh-Bürsten, Schuh-Putzleder, Schuh-Creme und Schuh-Wichse, weiße Hosen-Leinen, Segeltuchen in Bordbreite, Futterleinen, Bortenleinen, Gurt- und fertige wollene Hemden offeriren billigst

E. Aren, Stettin,

Schulzenstraße 1.

Wichtig für Zeichner, Ingenieure und Architekten.

GROSSBERGER & KURZ
(NÜRNBERG)
Anker-Bleistifte
in 5 Bleihärten,
preiswürdigste und beste Zeichen-Material, 6 sechig. polirt. Gold. & Stück 1½ Sgr. rund, polirt, Gold. & Stück 1 Sgr.
Durch alle soliden Papier- und Schreibwaaren-Handlungen zu haben.
Jeder Versuch wird diese Empfehlung von selbst rechtfertigen.

J. G. Hauthal & Co.
HAMBURG
Caviar-Geschäft
begründet 1864
versendet Caviar fein 3—100 Pfd. à Pfd. 10 Sgr. incl. Fäß. und Postemballage in Sardinen und Anchovis
Hamburger Rauchfleisch.

Fabrik consistenter und flüssiger
Maschinenöle,
von Leprince & Streibe, Berlin (Moabit).
Sämmtliche Fabrikate ihrer Art, Talg-, Talg- und Harz hinterlassen keine Rückstände und schmieren heller und dauernder als Rüböl oder Baumöl. Sie haben vor allen übrigen gleicher Weise dargestellte Schmiermaterialien den Vorzug, daß sie weder ranzig werden noch die Ja- und Russischen Depots und macht „Schmaschinen-Fabrikanten und Depots“ darauf aufmerksam. — Proben gratis.

Unfehlbares Mittel
gegen Kopfschmerz, Kollik oder Migräne, sowie berühmt Blutandrang, Ohnmacht, Katze, hilft selbst in ganz veralteten Fällen in Futter, geht auch selbst gute Kühen. Gutachten wissenschaftlicher Autoritäten liegen vor. Depôt versendet überall prompt
R. Wipprecht, Berlin, Cremienstr. 31

Sichere Heilung aller Geschlechtskrankheiten, Schwächezustände, auch brieflich, Nachkuren, specifisch, homöopath. prakt. Arzt, Wartenberg.

Apoth. Krause's Injection heilt in 4 Tagen gründlich jeden Ausfl. der Harnröhre. 1 Thlr. J. G. Drusche, Berlin, Stallschreiberstrasse 13. Agenturen werden vergeben.

Lungenkatarrh und Bleichsucht
werden nach bewährter Methode exakt geheilt. Näher Auskunft ertheilt Arzthofer Kühnle in Klitzschdorf b. Bunzlau.

Winterkur
in ermäßigten Preisen
Prospectus gratis
Steinbacher'sche Naturheilanstalt
Braunthal bei München.

Ein Mühlengut,

mit 474 Morgen Areal, incl. 60 Morgen Wiesen, vollständigem todten und lebenden Inventar e. Pferde, 250 Hammel a. 1. w., neuen massiven Gebäuden, einer ueberschlächtigen Wassermühle, welche Jahr aus Jahr ein arbeitet, mit 4 Mahlgängen und einem Kleingange, mit langschlächten Steinen und Cylindern, vollständig zubereitendem Waffelzeuge, Mehle von nur 1a Qualität, — Mehlen von einem Bauquet her Thorn-Insterburger Cisi-Mehle, zunächst in kleineren Städten gelegen; in der Nähe einer ein renommirte Mehlgeschäft betrieben. Ist nun freiwillig

zu verkaufen oder zu verpachten.

Zum Kauf sind 15 bis 20 Mille erf. Pachtung 18 bis 6 Mille nöthig. — Wiedbrauch gut gedüngten Ackerbodens, Torfstiche, Forellenteich, Fischerei für Bleie und Schafe in der Königlichen Forst in nächster Expeditions-Nähe.

Reflexen sub K. 3284 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstraße 66.

Für praktische Brauwirthe,
die sich mit geringen Mitteln selbstständig machen wollen, eine große vortheilhafte

Brauerei

in günstiger Lage im Mittel Berlins gelegen, mit intelligenter Einrichtung unter 8 Jahren und günstigen Bedingungen weist bald zu übernehmen. Reflectirende ernsthafte Kapital bei Sicherstellung wollen gefl. ihre Adressen unter Chiffre B. Nr. 4 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin gelangen lassen.

Lebensgefährtin

mit einem disponiblen Vermögen von etwa 30,000 Thlr. Selbst. Offerten mit Photographie sub O. 1. 1 werden durch die Annoncen-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein in der besten Lage Leipzigs bestehendes Material-Geschäft, gut rentirend, weist ein einen thätigen Mann in überlegen gesteht; zur Uebernahme ist 10,000 Thlr. erforderlich. Auf etwa 4000 Thlr. nöthig.

Nähere Auskunft ertheilt auf Anfr. gefl. Herr Justizrath Lucius in Leipzig, Tauchaer Straße.

Die Wiesbadener
Stanlol- u. Metallkapsel-Fabrik
empfiehlt Stanlol w-lus und bunt, in jeder Größe u. Farbe. Metallkapseln nach jeder Zeichnung. Patent-Korb-Deckel für Parfümerieglaser, Dosen für Thee, Cigarren, Tabak etc.

Eine Firma in Dresden,
welche mit allen Schuhmachern Sachsen's
gerichtlich verkehrt, wünscht mit
Vertreter
Verbindungen anzuknüpfen, welche
Schuhmacher-Artikel,
als: Sohlen, Spitze, Absatzfleck, Stiefeletten, Halbschaft, Garne u. s. w. übernehmen. Gefl. Offerten erbittet sofortigen gemeinsamen Chiffre Z. 9. 101 in Gust. Mosse jun. Goldenen Kuhmarkt 2 in Dresden.

Zoologischen Garten in Dresden
durch Director Schöpff 2 männliche Rhinoc. indicus, 1 Juli geboren, 1 weibliches Zebra (Equus Chapmani), 1 Juli 1870 geboren. 1 Paar Wapiti, 10 Januar 1870 geboren. 2 männliche Kenguruhratten, 1 Jahr alt. 1 Paar Pudu, 1 Jahr alt. 1 Paar Mandrills, 2 Jahre alt. 1 Paar Neuntöter, ½ Jahr alt. 1 Mennchen Lophophorus, 2 Jahre alt. Edel-, Damm- und Sonstschweine verkauft Director Schöpff. Ferner empfiehlt Carnivoren-Sauce, von diesem Jahr Specialität Sauce Amerikaner, 1 Jahr alt, Sauce Schöpff, Pfeffer, ½ und 1 Jahr alt.

Jungen Damen,
welche sich vervollkommnen wollen, eine gut laug in Zurückgezogenheit angenehmen Aufenthalt, unter der verbindlichster Aufsicht auf dem Lande bietet. Gefl. Adressen unter Chiffre Z. 1. 1 werden befördert durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Einige Agenturen
für renommirte Cichorie wünscht für Berlin zu übernehmen ein tüchtiger, bestbekannter Kaufmann. Gefl. Reflexionen Offerten erbeten sub O. 8. Königsberg i. Pr. poste restante.

In Lebensgröße, (150 Centim.!)
Fein colorirte Bilder:
König Wilhelm I.
à 15 Sgr.
Napoleon, Louis, Zuavenoffizier, Turko mit etc.,
à 5, 10, 15 Sgr.
Versendung gegen Post-Vorschuß oder Franco-Einsendung gratis
1 Thlr. ohne Rabatt.
Zu beziehen durch
C. F. Ritter
Halle a. S.

Kuchenofen! aus feinsten Kinderstuben empfiehlt Ofenfabrik Ferd. Arnold, Berlin, Schönhauser Allee 11. Illustrirte Preis-Courante gratis

Zu verkaufen ist die Fabrik-Einrichtung, sowie Utensilien und Vorräthe der Fabrik von Bleiweiß, Zinkweiß, Mennige, Bleiglätte, Bleizucker, Grünspan, Kupfervitriol, Salpeter, Salmiak, Salzsäure, Salpetersäure, Schwefelsäure, Glaubersalz, Bittersalz, Alaun, Soda, Pottasche, Schwefel, Schwefelblumen, Schwefelleber, Schwefelkalium, Schwefelnatrium, Schwefelkohlenstoff, Schwefelsäure, Schwefelsäure, Schwefelsäure

Nr. 55. Berlin, den 27. November 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochenkalender.

Montag, den 28. November.

Ich ruf euch an, ihr Bürgen meines Rechts!
Was ihr verbürgt — wer wagt es anzutasten?
Ein Ungläubiger.

Dienstag, den 29. November.

Was ich gelobt in jener Stunde Höllenqualen,
Ist eine heil'ge Schuld, doch kann ich sie zahlen.
Gladstone.

Mittwoch, den 30. November.

Verbürg' mir, daß die Andern für mich bürgen —
Mein Wort als Bürgschaft — und ich steh' dir bei!
Beust.

Wochenkalender.

Donnerstag, den 1. December.

Steht wirklich auch mein Nam' in dem Tractat?
Auf Capitol! Ich hatt' es ganz vergessen.
Savoyens sel. Erbe.

Freitag, den 2. December.

Die Bürgschaft, die ein Kaiser übernommen,
Ist nicht verbindlich für die Republik.
Gambetta.

Sonnabend, den 3. December.

Geschriebnes Recht ist nichts als — Theorie,
Und wer Verträge schließt, darf sie auch brechen.
Gortschakoff.

contrasignirt: Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man abonnirt bei den Post-Anstalten des In- und Auslandes, sowie in den Buchhandlungen.

Abonnements-Preis für Berlin und die Preußischen Staaten 21 Sgr. vierteljährlich. Abonnementspreis für alle außerpreußischen Staaten 22 Sgr. vierteljährlich. Einzelne Nummern 2½ Sgr.

Zur neuen Wahl.

Die Würfel fielen — freilich die eh'rnen nicht,
Auch nicht die blut'gen; friedliche Knöchel nur,
Und aus den Urnen seh' ich steigen
Herrliche Schaaren der Neugewählten.

Sei mir gegrüßt, hochedler Livonius!
Sei mir gegrüßt, wohlweiser Portalis!
Auch du, klangvoll-gewaltigen Namens,
Mitschke-Kollande, du Zier der Ode!

Willkommen sei mir, fünffacher Forkenbeck,
Behender Lasker, trefflicher Bockum-Dolfs!
Willkommen, wohlgenährter Becker
Und, von den Weisen geschätzt, Bethusy!

Ach, Manchen miß' ich, den ich einst gerne sah:
Es stürzte, Wagner, welchen der Zulu ehrt;
Mein Wantrup fehlt mir, in den Reihen
Such' ich vergebens die bunte Jacke.

Doch wer rief Diese, welche da zahllos nah'n,
Unheimlich dunkel, rumwärts den Blick gewandt,
In dem Gesicht die Dogmenstarre,
Die des lebend'gen Gedankens Grab ist?

Ich seh' sie kommen, schleichend, unhörbar fast;
Sie grüßen sich mit Lächeln und salbungsvoll,
Aus list'gen Jesuitenäuglein
Blinzelt es unter den breiten Hüten.

So wird's nicht fehlen einst, wenn der Landtag tagt,
An kräft'gen Scherzen uns bei dem ernsten Werk;
Unfehlbarkeit und Petersspfennig
Werden die Würze der Reden bilden.

Doch still! — Noch immer donnernd von Westen her
Erschallt der Kriegesruf, immer noch brüllt die Schlacht;
Noch liegt uns andre Sorg' am Herzen
Als das Geplänkel mit Infallibeln.

Einst wenn der Friede lächelnd zurückgekehrt,
Bismarck und Moltke über den Lorbeern ruhn,
Dann ruf' ich auf den Deutschen Landsturm
Gegen die Invasion der Schwarzen.

Dann sei die Fehde wieder eröffnet, die
So lang' mußt ruhen, während das Eisen sprach;
Und daß auch dann der Sieg uns kröne,
Gebe der Gott, der den Lorbeer austheilt.

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Aus dem Neuen West-östlichen Divan.

(Fortsetzung nach 12 Jahren.)

Sprach der Mufti zu dem Volke: Wie geschrieben in der Sure
Achtundvierzig des Koräns, so da handelt von dem Schwure,
Ist die Treu', die euch geschworen, Allah selber zugeschworen,
Und wer seinen Eid verletzt, dessen Seele ist verloren.

Doch die Giauss, die wilden Männer, achten nimmer solcher Worte,
Und sie spotten des Koräns, spotten, ach! der hohen Pforte.

Schaun! Vor vierzehn Jahren legt' ich sorglich in des Bedens Tiefe
Einen Keim, damit er einst trag' die herrliche Olive,
Daß er einst erwachs' zum Zeugen für den Bund, den wir geschlossen,
Und sich freher Enkel Schaar sammle unter seinen Sprossen.
Denn im Schatten heil'ger Bäume schwören wir zur Himmelsoeste,
Und vor Allem heilig sind uns des Oelbaums Stamm und Aeste.

Doch die Giauss, die bösen Männer, — o daß ihrem Eid ich glaubte! —
Sie vergaßen ihres Schwurs, da mein Baum sich kaum belaubte.

Vierzehn Jahr! — Stund einst ein Riese hoch in majestät'schem Scheine,
Haupt und Hände waren Erz, aber thönern seine Beine;
Und nach unserm Lande lüstern streckt er seine Eisenklauen.
Da sür ihre eigne Macht wurde dang den Fürsten allen.
Und sie wafen mit dem Riesen ihre Kraft in blut'gen Tagen,
Und — denn Allah hat's gewollt — und der Riese ward geschlagen.

Jener schlug entzwei die Schenkel, und der Andre traf das Steißbein,
Und man band den Arm ihm fest, und man knickte ihm das Siebein.
Und da er so überwunden lag, ein Bild voll Graus's und Schrecken,
Schwur er, wie die Arme mehr nach des Nachbars Land zu strecken.

Und die Fürsten, sie gelobten wir in jenen Siegesstunden:
Er und wir sind durch den Schwur jetzt auf ew'ge Zeit gebunden.

Ew'ge Zeit! — Nach unserm Glauben ist das Ew'ge unermeßlich.
Vierzehn Jahre dent! Wie sind doch die Giauss so gar vergeßlich!
Weh! Der Riese ist erstanden, und er naht von Oft und Norden,
Und die Füße, einst von Thon, sind zu stirrem Erz geworden,
Und mit ehern festem Schritte wird er unser Land zermalmen,
Rauben wird er uns die Frucht so von Bäumen wie von Halmen,
Wird zerstören Dorf und Stadt und die junge Saat zertreten,
Und vergebens werden wir Schutz erflehn von dem Propheten!

Bald, ach! wird der Westen irren, aus der Väter Land gewiesen;
Denn die andern Herrn der Welt fürchten den erstandnen Rielen.
Und kein Schwert will sich erheben, und kein Glaus will ziehn vom Leder,
Und kein Finger rührt sich jetzt, denn es regt sich nur die Feder.
Allah, schick' nur Hölle alle schwurvergeßnen Notenschreiber!
Doch ihr, Freunde, geht nach Haus und — bebütet eure Weiber!

Kladderadatsch.

Brief- und Fragekasten.

Türkenkind in B. Sie empfehlen Deutschland im Betreff der Russischen Streitfrage die Rolle des Zuschauers? Aber sehen Sie doch nur, wie bei ähnlichen Schaupielen in Europa jetzt den müßigen Zuschauern mitgespielt wird!

Schwimmen in St. Petersburg. Ob wir Ihnen nicht eine Melodie empfehlen können, zu den Worten: „Nach Constantinopel! Nach Constantinopel!" — ähnlich der, welche die Pariser Boulevardiers zu: „Nach Berlin! Nach Berlin!" im Juli gesungen? Wie wär' es mit: „Ach, du lieber Augustin!" — oder: „Der Sultan ist ein armer Mann"?

Victor in Rom. Goethe hat sich in seinem Mignonliede: „Kennst du das Land" — nur sehr allgemein, in dem bekannten Marktberichtsstyl: „Morthe still, Lorbeer hoch" ausgedrückt. Unserer Meinung nach steht Italiänischer Lorbeer jetzt tief unter Pari.

Rebukhadnezar auf Wilhelmshöhe. Wir theilen Ihren Geschmack, und ziehen Gras-Salat jedem Pariser Natten-Ragoût vor.

Unendlich. Der Ursprung des gu. Liedes wurzelt in dem Volkseinfinnt, der vorempfand, daß Füll[illegible]dwig, genannt Nap. III., für sein größtes Vermögen auch das größte Portemeunaie hat besitzen müssen.

Feldpostkarte des Knopfsammelvereins Kutschke. Sie beklagen sich über den Mangel an Proviant und über den großen Confum von — Kanonenfutter? Sie regen ein zu ernstes Thema an, um, was das stets vorhandene Futter für die Kanonen betrifft, an die stets bereite Lieferung von Bilen (Krup) verständnißinnig zu erinnern.

Mantelträger, Pelzträger und Kulturmadwestenträger. Die Feldmarschallmeisterei können wir nur durch ein Herschel'sches Teleskop betrachten und taub verstummen. Bedenken Sie, daß die allgemeine Wehrpflicht dieses Jahrhunderte Jedem eine unsichtbare Pickelhaube aufsetzt, die ihn stets fürchten läßt, eben anzustehen.

Samiel Hilf auf Torpoften. „Keine Ruh ist die erste Soldatenpflicht" bei dem gegenwärtigen Francticrterorioma. Hoffentlich finden bald die letzten Vorstellungen des „Freischützen" in Frankreich durch noch energischere Nachstellungen statt.

Ugolino Ugolini, Hungerthurmwächter in Paris. Nur unbesorgt! Bis jetzt hat noch jede Regierung in Frankreich, die Pariser satt bekommen!

Gambetta, zwischen Himmel und Erde. Was denn eigentlich die Deutschen noch in Frankreich zu suchen haben? Jetzt allerdings nichts mehr, da wir das, was wir dort verloren hatten — Elsaß und Lothringen, wieder haben. Also — Vivat hoch soll er leben — im Luftballon!

Sitzbiebstheilschwerer. Warum die desertirenden Französischen Officiere nicht steckbrieflich verfolgt werden? Weil das, was sie mitnehmen, ohne Werth ist. Sie geben mit Ihrem Ehrenwort durch.

Arndt junior. „Mein Vaterland muß größer sein!" Um die Französischen Gefangenen alle aufnehmen zu können? Aha!

Gesellschaft der Berliner Trinkhallen. Ihnen gebührt der aufrichtigste und wärmste Dank aller Einwohner der Residenz, da der Thee in dieser Jahreszeit gewiß den Vorzug vor den kohlensauren Gewässern verdient. Würden Ihre Theeodaliten außer dem Becher Souchong-Thee, den 2 Loth Zucker und einer Portion bester Sahne", noch einige Pfund Erdwurst und den Vortrag der „Wacht am Rhein" den bescheidenen Berlinern für 6 Pfennige verabreichen, sie möchten wir keinen Augenblick anstehen. Ihr Unternehmen als ein patriotisches zu kennzeichnen.

Gourmand, Gourmet, Leckermaul und Compagnie in Paris. Es schmeckt Ihnen nicht? Unbegreiflich, da sich doch der **beste Koch** jetzt bei Ihnen aufhält!

Ode Russell in Versailles. Sie müssen auf der Stelle wissen, woran England mit Preußen Rußland gegenüber ist, um noch vor dem Fall von Paris den Krieg erklären zu können? — Haben Sie's denn wirklich so eilig und gar keine „Times?"

Hudson Lowe auf Wilhelmshöhe. Ihr Programm zur „Feier des zweiten Decembers" sichert Ihnen einen ersten Platz in der Geschichte der bitterlichen Gefangnißwörter.

Kanonengießer und Schiittschuster. Rußland — zu wohl — geht aufs Eis? Das Schwarze Meer friert nie, wie der arme Tous Granville, und wenn auch — die Russische Diplomatie weiß darauf zu laufen!

Charlotte Corday in Tours. Stoßen Sie zu! Das Recept zur Rudelsuppe mit Rindfleisch vergessen.

Herzog von Aosta in Madrid. Ziehen Sie sich nur recht warm an. Gute Regentensohlen finden Sie in jeder Lederhandlung.

H. U. Manns. Die Bildung eines „Vereins gegen Menschenquälerei" ist wohl vor dem ersten Januar — 1970 nicht zu erwarten.

Kathi Line Bernsemunds. Verlustlistig sind die jetzt May von Schlegel, von Marschall, von Saville, Fontane und Dr. Keßler. Gegenüber den 250,000 Franzosen in Deutscher Gefangenschaft, läßt sich zur Ehre Frankreichs nur annehmen, daß es nur die Deutsche Presse — captiviren wollte.

Parisins in Pommern. Ob die Franzosen oder die Deutschen die Brücken sprengen — die Jache bleibt!

Frostnickel und Fingerklamm. Sie klappern und klagen über Russische Kälte am Morgen der Deutschen Einheit? Klein Morgen ohne Grauen! Uebrigens finden Sie in Berlin jetzt überall Theekessel — in den Trinkhallen.

L. H. Z. Die Consequenzen des Russischen Krieges? Zuchtene Luftballone, Knutenspritzen und Caviarwurst.

Henri Ketzer. „Jeder Franzose soll Sonntags seine Katze im Topf haben!" Pfui, wie herzlos! Bedenken Sie, wie groß schon ohnedin der Katzenjammer!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Müller. Also Dalwigk hat dunnemals doch an Rouher geschrieben?

Schulze. Ja, und noch dazu, daß man in Deutschland die Franzosen, wenn sie kämen, mit offne Arme aufnehmen würde!

Müller. Und Bismarck hat den Schreibbrief gelunden?

Schulze. Ja wol, und noch dazu grade denselben Tag, wo Dalwigk in Versailles angekommen ist.

Müller. Ach so! Daher doch sein Telegramm nach Darmstadt?

Schulze. Welches denn?

Müller. Es enthält nur die Worte: „Versailles, nach Neune. Ich bin hier gut angekommen!

Zur Vermeidung von Mißdeutungen

der bei der Ermordung meines alten Freundes Polonius von mir gethanen Aeußerung:

„Eine Ratte! Todt, für 'n Ducaten todt!" —

erkläre ich hierdurch, daß die Hauptstadt Dänemarks damals ebenso wenig von einem feindlichen Heer eingeschlossen war, als meine Worte etwa den Marktpreis eines der beliebtesten Leckerbissen Lucullischer Tafeln angeben sollen.

Hamlet, Prinz von Dänemark a. D.

Neueste Depesche aus Paris.

(Per Ueberläufer.)

In der gestrigen Staatsaufsitzung haben die Herren Trochu, Jules Favre u. s. w. nach langer Berathung sich endlich bereit erklärt, in der nächsten Woche den Besuch — des Herrn Dr. Meis anzunehmen.

Durchlauchtigster Stoßseufzer.

Man sagt wohl oft: die Zeit bringt Rosen!
Der lang' ersehnten Retter Heer,
Nun sind sie da, die „rothen Hosen",
Doch — als Gefangne, ohne Wehr!

Kein Retter lebt uns mehr auf Erden,
Mein Dalwigk, welch ein Jammertag!
Wir müssen wirklich Deutsche werden —
So geh' und zeichne den Vertrag!

Concert

zum Besten verschämter Cultusminister,
veranstaltet von der
Akademie der Künste in Berlin.

Programm.

1) Ouverture zu **„Kabale und Liebe."**
2) Variationen auf der G-dur-Saite über ein unbekanntes Motiv, vorgetragen von Herrn Joachim.
3) **Adelaide.** Für Brummstimmen arrangirt und vorgetragen von dem Senat der Akademie.
4) **„Mädle, ruck', ruck', ruck' von meiner grünen Seite!** Ode des heiligen Antonius an Frl. Kallisto von Schauß, gesungen von dem Castellan, Herrn Müller, mit Quartett-Begleitung der Hänge-Commission.
5) **Wenn ich ein Vöglein wär' und auch zwei Flügel hätt'.** Etude für die linke Hand mit Pedal, auf zwei Flügeln gespielt von Herrn Rudorff.
6) **Wer hat die Hosen an?** Declamation von den Akademikern des Kladderadatsch.
7) **Mein!** Lied von Schubert. Der Refrain: „Die geliebte Mühlerin,*) sie ist mein" — gesungen von den gesammten Königlich Preußischen Cultus-, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

*) Anm. des Setzers. Statt des obigen durch die Eile veranlaßten Druckfehlers bitte ich, gefälligst „Müllerin" lesen zu wollen.

Der jardin des plantes an die Pariser.

Freiheit! Gleichheit! Brüderlichkeit!

Pariser! Franzosen! Menschen! Brüder!

Ihr seid es! Wir sind es! Wir kennen uns! Wißt ihr, wer dieses Manifest an euch richtet? Ich! Mehrere! Viele! Alle! Eure Freunde im jardin des plantes! Wißt ihr, wer wir sind? Strahl von eurem Strahl! Ahnen! Aettern! Taltende Sitze, Mensch! Victor Hugos im Brouillon! Vierfüßige Krystalle des Oceans All! Nero von eurem Nero! Phosphor von eurem Phosphor! Das sind wir. Fragt Darmia! Fragt Hamard! Fragt Brehm! Fragt Häkel! Fragt — euch! Was wollt ihr von uns? Keine Heuchelei! Ihr wollt uns versprühen, verzehren, versaufen, verdauen! Das wollt ihr!

Mit den Bären habt ihr angefangen, mit den Kolibris werdet ihr aufhören! Euer Appetit ist heroisch! Straußenhaft! Gräuenlos! Schrecklich! Wir schaudert! Aber halt! Wißt Ihr, was Ihr verspeisen wollt? Nein!

Der jardin des plantes ist der jardin! Der Garten der Gärten! Der heilige Garten! Die Sonne der Wirbelwesen! Das Centrum der Vierfüßigkeit! Das Greuchen-Concert auf der Flöte Kosmos! Die Selecta der Thierheit! Wer ihn angreift, greift die Bestie an! Die gesammte Bestie! Die Bestie an sich! Die Urtiere der Bestie! — Ein solcher Tempel, ein solches Heiligthum — es könnte geplündert, geschändet, ausverkauft, geschlachtet, gedämpft, gekocht, gebraten werden? Ist es möglich? Kann es sein? Ist es denkbar? Nein! Es ist nicht! Nie! Nie! Nie! (Zuftimmendes Gebrüll. Gekreisch, Gezisch, Gebeul: Nie! Nie! Nie!) Der Hammel war! Der Eiel war! Das Rüpferd ißt und wird essen! Der jardin ist unüberwindlich! Pariser! Ihr werdet Gitter finden! Hinter den Gittern Klauen, Zähne, Hörner, Krallen, Hufe, Fänge, Rüssel. Pariser, der jardin ist gefährlich!

Wir haben alles, was ihr haben möchtet! Lammesgeduld! Taubensanftmuth! Hundestinn! Aber auch Löwenmuth! Tigerzorn! Schlangentücke! Wolfsmuth! Wir haben Alles! Wir sind Alles! Nur Eins sind wir nicht! Wir sind nicht schmackhaft! Das sind wir nicht. Wir sind ungenießbar! Unter uns: wir schmecken scheußlich! Auch mit Remonladensauce ist nichts zu machen! Wir meinen es gut! Schont eure Zähne! Kauft euch eure Affen wo anders! Und dann! Lohnt es? Nein! Daß die „Weltseele" einen halben Tag länger unüberwindlich sei? Lohnt es? Nein! Also drückt euch! Zieht ab! Gigedt euch! Es hilft nichts! Beißt in den sauren Apfel, aber nicht in die lebensnützigen Edenkel Eures Freundes

Jacques
des Orang-outans.
Im Auftrage.

Jardin des plantes im November.

Professor Ewald hat so eben eine höchst curiose Brochure veröffentlicht unter dem Titel: „Fragen zur Wiederherstellung Deutschlands." Er macht darin den Vorschlag, die Fürsten der annectirten Provinzen wiederherzustellen und Alles auf den status quo vor 1866 zurückzuführen. Die Brochure ist Allen, namentlich aber den Deutschen — Seelenärzten, welche sich für die Wiederherstellung des Professors Ewald interessiren und sie noch für möglich halten, aufs wärmste zu empfehlen.

Viel Aufsehen erregte kürzlich eine in den Pariser Blättern enthaltene Ankündigung einer Gesellschaft von Chemikern, welche in Stande sein wollen, das ganze Deutsche Heer durch Petroleum, Scheidewasser, Satanaraketen, Nieß- und Stinkbomben und ähnliche Höllenmaschinen in kurzer Zeit von dem heiligen Boden Frankreichs zu vertilgen.

Der panische Schrecken, in welchen jene Mittheilung unsere braven Soldaten versetzte, soll gegenwärtig einigermaßen gemildert sein, da in einem neueren Pariser Blatt der Setzer den in obiger Mittheilung enthaltenen Druckfehler dahin verbessert, daß es statt „Chemikern" heißen sollte: **„Komikern".**

Im Concert am 19. November.

Impromptu eines Invaliden.

Das war ein Fest, wie selten wohl
Ein gleiches wird gefunden;
Die Schädeit haben und die Kunst
Sich freundschaftlich daran verbunden.

Das war eine prächt'ge Musica,
Sie haben gespielt und gesungen,
Und Alles das allein für uns,
Uns lahmgeschossne Jungen.

Ein zartes Stimmlein, glockenrein,
Das mochte mir wohl behagen;
Ein Meister und eine Meisterin
Die thäten die Flügel schlagen.

Das war ein Fest — und alles für uns,
Die armen Invaliden!
Doch die's gehört mit gesundem Leib,
Die waren noch mehr zufrieden.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

In der Volksschule.

Frau Professorin Historia. Aber, aber! Müßt ihr euch immer nur prügeln? Wollt ihr denn nie etwas von mir lernen?

Endlich angebissen!

Nachbar Republikaner. Ihr Spanier seid doch glückliche Kerle! Jetzt habt ihr wieder was zum — wegjagen!

Verantw. Redacteur: In Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Kraatz in Berlin.

Haupt-Annahme-Bureau:
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse, Berlin,
München, Nürnberg, Hamburg,
Wien, Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-gespaltene Nonpareill-Zeile
oder deren Raum
7 Sgr. 6 Pf. = 27 Kreuzer C. M.

Nr. 55. Erstes Beiblatt. Berlin, den 27. November 1870. XXIII. Jahrgang.

Das kommt davon!

John Bull. Was hilft mir nun meine Neutralität gegen Preußen? Alle meine Gewehre sind nach Frankreich verkauft, jetzt hab' ich selber keine, und nun kommt der Russe! Confound it!

Hamlet-Paris.

Monolog in der zwölften Stunde.

Nun bin ich ganz allein und sage mir ins Ohr:
Mein Sohn, du waarst ein Tropf! Mein Freund, du bist ein Thor!
Du bist verloren, Freund! — Ist's nicht zum Haareraufen,
Daß solchem schnöden Ding, das „Magensack" geheißen,
Daß es dem Hunger soll, dem feigen Lump, gelingen,
Die Waffe meines Zorns mir aus der Hand zu ringen?
Daß geiler Appetit nach einem Hammelbraten
Zum Grabe werden soll für meine Riesenthaten?
Wär's möglich? So viel Lärm um ein'ge Omeletten,
Die wir nicht haben, und die wir so gern doch hätten!
Wie? Ein fataler Reiz in meiner Nabelgegend,
Ein ehrsüchtiger Instinct, ein Nichts, es wär' vermögend
Mir die Kartbaunenreih'n, die ringe Verderben hageln,
Mit unsichtbarer Hand geräuschlos zu vernageln?
Wie? All' der Nebenpomp heroischer Entschlüsse —
Wie? Meines Heldenzorns wuthschnaubende Ergüsse —
Wie? Meine Riesen-Forts, Satanskraketen, Minen,
Thurm-Mitrailleusen-Mord-Vernichtungs-Dampf-Maschinen,
Stinkbomben, Monitors, kurzum, der ganze Bettel,
Capituliren müßt' er vor dem Speisezettel?
So ist es! Jammervoll! — Brutaler Magensaft,
Kein Bombenknalleffect fällt meine Heldenkraft!

Troja fiel durch das Roß, Paris fällt durch die Katze!
Zur Friedenstaube wird die schnöde Kellerratze!
O höchst gemeines Loos! — Rührt es die kalte Welt,
Die mich bewundern sollt', daß mir der Magen hellt?
Was ist ihr Hekuba? — Verlöre' ich Bauch und Wade,
Es wär' ihr selbst kein Stoff für eine Iliade!
O höchst perfides Loos! — Kann ich nicht Trümmer haben?
Ich ließe mich so gern von einigen begraben!
Ach! Bis ins letzte Loch zieht ihr die Eisenstrippe
Um meinen Riesenleib — schon stieb' ich auf der Kippe! —
Nur ein'ge Trümmer noch, verehrteste Barbaren!
Nicht ohne Donnerklang laßt mich zur Grube fahren! —
So schmählich, ohne Glanz und jegliche Gloire,
Der Attitude ganz des Gladiators baar,
Laßt mich nicht fallen! Nein, mit ein'gen Achtzigpfündern
Stopft mir das Riesenmaul, daß meinen Heldenkindern
Zum großen Schlußtableau ein Trümmerbäuslein bliebe.
Ein Dutzend Bomben nur! Man säbe doch die Liebe!

Täubchen und Habicht.

Es kam ein schneeweiß Täubchen
Geflogen aus Paris
Mit Briefen, darin manch Einer
Manch Einen was wissen ließ.

Fast war das Täubchen glücklich
In Tours schon arrivirt,
Da kam ein Preußischer Habicht,
Auf Taubenpost dressirt.

Das Täubchen sieht ihn zitternd:
„Helft, Götter, daß ich entrinn'!" —
Da ruft der Habicht gellend:
„Halt an! Wo willst du hin?"

Er thät das Täubchen packen
Wohl zwischen den Flügelein;
Er rupft es und verpfeift es,
Die Briefe steckt er ein.

Dann fliegt er nach Versailles
Zu Moltke und freut sich baß;
Er setzt sich auf Moltke's Schulter:
„Sieh, Moltke, da hab' ich was!"

Der nimmt die Briefe schweigend
Und sagt ihm stummen Dank;
Da flog der Habicht wieder
Auf Feldbrieftaubenfang.

(Fortsetzung des Feuilletons auf der dritten Seite.)

So eben erschien in unserem Verlage und ist in **allen Buchhandlungen** zu haben:

Neue Classiker-Ausgabe

von

Immermann's Oberhof.

Mit 10 Illustrationen von **L. Pautier** in **Düsseldorf**. 17 Bogen 8. auf elegant. Velinpapier mit neuen Lettern. In illustr. Umschlag geheftet **10 Sgr.** In engl. Galico geb. mit Goldtitel **15 Sgr.**

Früher erschienen schon folgende Ausgaben: **Immermann's Oberhof.**

Zweite Ausgabe. Durch **57 Original-Zeichnungen Pautier's** (darunter 4 neue) wesentlich verbesserte und mit farbiger Linien-Einfassung versehen.

Ein Band in Hoch-Quart in brillantester Ausstattung. 30 Bogen Text auf schwerem satinirten Velinpapier mit 57 Original-Zeichnungen **Pautier's**, von denen vier im ganzen Formate des Werkes.

In illustrirtem Umschlag geheftet. **Preis 4½ Thlr.**

Prachtband mit gepreßter Deckenvergoldung in engl. Leinen mit Goldschnitt. **Preis 6½ Thlr.**
Prachtband in rothem Saffian oder Maroquin-Leder mit Goldschnitt. **Preis 10 Thlr.**

Immermann's Oberhof. Cabinets-Ausgabe.

23 Bogen gr. 8. auf schwerem satinirten Velin-Papier. **In Farbendruck-Umschlag geheftet Preis 1 Thlr.**
Fein gebunden mit Goldtitel 1 Thlr. 15 Sgr. Fein gebunden mit Goldtitel und Goldschnitt 1 Thlr. 20 Sgr.

Die Verlagshandlung. **A. Hofmann & Co.** in Berlin, Leipzigerstr. 39.

Soeben erschien im Verlage von W. Erdmer in Genf und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Genrebilder
und dem
modernen Babel.
Von
Friedrich Carl Peterffen.
16 Bogen 8°. geh. Preis 2 Thlr.
= fl. 3 12 kr. rhein.

Diese „Genrebilder" wurden schon vor Ausbruch des gegenwärtigen deutsch-französischen Krieges geschrieben und gedruckt und werden als lebhafte und scharfe Schilderungen des „Parisierthums" gerade im jetzigen Augenblicke eine interessante Lektüre bilden.

Soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Heribert Rau (Verfasser der allbekannten „Stunden der Andacht", der „Morgen- und Abendsprüche", Biograph Gustavs, Herzbroers &c.)

Das Papstthum.

Seine Entstehung, seine Blüthe und sein Verfall. Lieferg. 2 und 3. à 7½ Sgr. (27 Bt. 13) vorerst in 7—8 Lfgn.

Stuttgart, 27 Novbr. 1870.
K. Hofbuchhdl. Verlagsbuchhandlung.

Pr. Lotterie-Loose.
Original à ¼ = 2 Thlr., ½ = 1½ Thlr., ¼ = 29 Sgr., ⅛ = 15½ Sgr. versendet gegen Vorausbezahlung oder Nachnahme prompt

36 S. Labandter. 36
Berlin, Louisenstraße. 36

Export, Gros, Detail.
Auf mein neues
Double-Revolver-Stereoskop,
laut Anzeige im Adressbuch à 25, 50, 100 Bildern à 6½, 8, 10½ Thlr
Liste 10 ½, 12½ und 15 Sgr.
können neue Bestellungen zum Preise nur bis Ende Nov. werden.

MOSER
SENIOR,
Berlin,
44. Artilleriestr. 44.
Aranius's Hotel.

Das Verlags-Bureau in Altona beehrt sich bei Uebernahme des Betriebes oder gegen Tauschnahme folgende Bücher empfehlend zu offeriren:

Heilung der Hämorrhoiden
oder der Hämorrhoidalbeschwerden auf dem Wasserwege, der Nase und der Schleimhaut der Lunge, nebst ihren Complicationen, Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit, unregelmäßiger Stuhlgang, Kreuzschmerzen, Unterschlag, Gallsucht &c. von Dr. Tubius. 7½ Sgr.

Hilfe für Haarleidende,
die endliche Beseitigung von Schinnenübel, Haarausfallen, kahlen Stellen und deren Begleiter, wie Schwindel, Migräne &c., von Dr. Murray. 7½ Sgr.

Deutscher Volks-Briefsteller.
Ein Hülfsbuch für Jedermann bei Abfassung von Briefen jeder Art, Wechseln, Quittungen und Verträgen, Vollmachten, Kauf-, Miethe- und Lehr-Contracten, Verordnungen zu Testamenten, Quittungen, Rechnungen, Briefen &c. &c. Vollständig nach Fremdwörterbuch. 563 Seiten, groß Format. 1 Thlr. geh. 1½ Thlr. zu beziehen von **G. Kramer, Hamburg, St. Pauli.**

LEIPZIG.

Hôtel de Prusse,
Kgl. Sächs. Hofhotel, Lage der Stadt, 200 Fremdenzimmer mit neuer comfortabler Einrichtung.
Louis Kraft.

Zur Beachtung.
Wer sich eine angenehme Unterhaltung bereiten will, der wähle sich einen
Psychophon oder Seelensprecher,
welcher durch menschlichen Magnetismus in Bewegung gebracht wird und wodurch man Alle mit übersinnlichen Kräften, welche einem sich und ebenso sind, in Verbindung setzen und antworten kann. Diejenigen sind zu haben nach Gebrauch-Anweisung für das Stück 3 Thlr. bei W. Fuhrenberg, Neustadt a. d. Haardt.

Nur für Männer.
Acht Bilder pikanteste Sorte mit Bildern, versiegelt gegen Nachnahme à 1 Thlr. Einsendung 2 Thlr. 9 Verlagsanstalt L. Leipzig.

Die Annoncenkraft
der
AUGSBURGER ALLGEMEINEN ZEITUNG

ist eine so eigenthümliche und weltwirkende, dass ich mir erlaube, in gegenwärtigem Moment darauf aufmerksam zu machen.

Durch die Allgemeine Zeitung dringt das deutsche Wort in alle Gebiete der gebildeten Welt.

Die Allgemeine Zeitung ist kein Blatt, das eine dichte, auf eine bestimmte Landschaft begrenzte Verbreitung hat, vielmehr steht sie ohne Gleichen darin einzig da, dass sie nicht nur im deutschen Vaterlande in jeder Stadt mehrfach und selbst in den kleinen Städten in einzelnen Exemplaren sich vorfindet, sondern auch für Gleiche in der Fremde sich befindenden deutschen sowie für die Clubbs, Casinos der ganzen Localwelt einen treu festzuhaltenen, nothwendigen Bestand. Dies gibt den Anzeigen dieser Zeitung eine **Weltwirkung** ohne Gleichen.

Der Raum der dreigespaltenen Colonel-Zeile wird berechnet: im Hauptblatt mit 12 kr., in der Beilage, welcher das Hauptblatt gleich beachtet wird, mit 9 kr.

Mehrfache Einrückung begründet Anspruch auf einen Rabatt, welcher beträgt 10% bei mehr als 10maliger und 20% bei mehr als 20maliger Insertion.

☞ Aufträge erbittet sich **Aug. Zeller,** Königsstrasse 31 in **Stuttgart.**

Im Verlage der Dalp'schen Buchhandlung in Bern erschien soeben:

politische Deutschland
seit dem Prager Frieden
von
Victor Oberhuber.

Inhalt:
I. Der Prager Friede und seine Folgen.
II. Der preußische Charakter, die constitutionelle Monarchie und das Königthum von Gottes Gnaden.
III. Die Wehrpflicht des Nordbundes und die Bundesverfassung.
IV. Die Südstaaten Deutschlands, die Parteien und die Reichsregierung.
V. Die thatsächlichen Verhältnisse und die Wahrheit der politik.

Preis 1 Thlr. zu haben in allen Buchhandlungen.

Interessante Weihnachtsschriften.
In unserem Verlage sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der deutsche Krieg 1870
und seine Helden.
Zur Belebung des vaterländischen Gefühls für die deutsche Jugend und das Volk
erzählt von Dr. J. H. Ewald.
Mit 33 Bildern. Cartonnirt in brillanten Umschlag. Groß Octavformat. Preis 1 Thlr.

Kriegsscenen 1870.
Mit 8 bunten Bildern in Oelfarbendruck nach Original-Aquarellen von C. Sachse
In brillantem Umschlag cartonnirt. Klein Quartformat. Preis 10 Sgr.
Königs Wilhelm in Berlin. — Kriegserklärung von Frankreich in der Sitzung des Reichstags. — Max Stadan in der Schlacht bei Wörth. — Transport von Sachsen in der Schlacht bei St. Privat. — Belagerung von Straßburg. — Schlacht bei Sedan. — Napoleons Zusammenkunft mit Graf Bismarck nach der Schlacht bei Sedan. — Auf den Höhen im Paul.

Das Interesse für den jetzigen heroischen Heldenmuth der deutschen Massen gegen die feindliche Übermacht ist in so lebendiger Weise in diesen Bildern ausgedrückt, dass jeder Schilderung dieses die Deutschland gegenwärtigen Krieges will sie Worten bedürfen wird.

Beste Weihnachts- und neujährigen Anzeigen-Beilagen-Artikel
Deutsche Buchhandlung in Oberamtsbuchhandlung. Preis 20 Sgr.
Zu haben in allen Buchhandlungen.

Solide thätige
Agenten
sucht die Siegelmarken-Fabrik von
Leonh. Schwemmer,
Nürnberg.

Diätetische Heilanstalt und Privatklinik zu Ruhla in Thüringen.
Sehr thätiges Kurverfahren Abhaltung der Cölibat. Lohnar (von ausgezeichnet-lichen Erfolg gegen Gicht, Rheuma, Lederleiden, Magenleiden, Geschlechtskrankheiten, Drüsen und Hautleiden. Die Heilkur (Stimulieren von zerstäubten Medicamenten in geschlossenen Räumen) ist besonders gegen Brust- und Halsleiden), Schwindsucht, Bleichsucht, Mineralwasser, Elektrogalvanismus, Nachkuhr, Retzende Gegend, Wohnungen in der heilsamen Luft. Anstalt stets geöffnet. Die Direktion sende auf briefliche Behandlung durch

Die Direction.

In Siedenbollentin b. Treptow a. T. sind Eber und Säue der Yorkshire-, Berkshire-, Sattelback- und Tiroler Rasse, sowie die beliebten Kreuzungen dieser Rassen, als Mutterthiere, Eber und Saue, in vorzüglicher Zuchtqualität zu folgenden Preisen zu haben:
im Alter von 3 Monaten à Paar 25 Thlr. 15 Sgr.
" " 6 " " " 30 " " "
Auch können die älteren Säue, falls es gewünscht wird, vor der Abnahme von echten Ebern gedeckt werden. Für Correct.

Zur Königl. Preuss. 143. Staats-Lotterie
Ziehung erster Classe den 4. Januar
verkauft und versendet Antheilloose

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64
19 Thlr.	9½ Thlr.	4½ Thlr.	2⅛ Thlr.	1½ Thlr.	20 Sgr.	10 Sgr.

gegen Postvorschuss oder Einsendung des Betrages

Staats-Effecten-Handlung Max Meyer
Berlin, Leipzigerstrasse Nr. 91.
Erstes und Aeltestes Lotterie-Geschäft Preussens, gegründet 1833.

Höchst beachtenswerth!
So offerire meinen hiesigen geehrten Kunden und verehrte auf geneigte briefliche Bestellung sorgfältig gewählt feingute enorm billige Saaten:
1 reig weiß Rebel à Schock 25 Thlr.
1 feine ganz weiche Cattun-Rebel à Schock 3 unterm Ringbund Rebel à Schock 3 Thlr.
1 prachtvoll grob reine Kunkelstock à Schock 2 Thlr.
1 feine weiß Hanf à Schock 2 Thlr.
1 rein schwarz Bader-Unterrock à Schock 3 Thlr.
1 rein braun oder Mutter-Unterrock à Schock 3 Thlr.
1 prachtvoll Bader-Oberrock à Schock 3 Thlr.
1 elegante weiß Tuch-Tischdecke à Schock 3 Thlr.
1 feine weiß Tuch-Tischdecke à Schock 3 Thlr.
1 Tuch-Tischdecke à Schock 3 Thlr.
1 Tuch-Tischdecke à Schock 3 Thlr.
1

Feuilleton.

Telegramm aus Paris.

Die Bären des zoologischen Gartens sind aufgeregt; Herr Laurier hat deshalb von der provisorischen Regierung zu Tours den Auftrag erhalten, sich schleunigst nach London zu begeben, um dort einige neue Bären anzubinden.

Clericaler Humus.

Unser Fünfzig, unser Funfzig
Schauren jetzt zur frommen Zunft sich,
Und zurück zieht in Zukunft sich
Scheu Aufklärung und Vernunft sich
Vor den Funfzig, vor den Funfzig!

Vorschlag zur Güte.

Um die Unruhe und die Zweifel zu beschwichtigen, welche seit der Unfehlbarkeit-Erklärung sich frommer Gemüther bemächtigt haben, soll der heilige Vater beabsichtigen, nächstens ex cathedra zu erklären, daß er — fehlbar sei. Es wird dann Niemand mehr bestreiten können, daß der Papst wenigstens einmal unfehlbar gewesen ist, und dieser neue Dogma dürfte allgemeinen Glauben finden.

An Spaniens Königsfabrikanten.

Den Herzog von Rosta schlau
Hatt ihr zum König erwählt;
Er war von zutem Muth beseelt,
Und guter Hoffnung die Fenie.

Gelungen ist der feine Streich,
Ihr führtet ihn mit Geschick:
Erlöst ist von der Republik
Das stolze Königreich.

Auch die Erbfolge, Punct für Punct,
Ist schon geregelt — und wie!
Kann fertig war die Dynastie,
Da hat sie schon gesprungt.

Briefkasten. Adv. L. in Dresden: Dank für die Mittheilung, daß der Generalarzt Dr. Roth das eiserne Kreuz „am weißen Bande" nicht zurückgeschickt hat. Er ist zwar literal, aber so roth ist er nicht. — M. in Guben: Der conservative Zunftag hat glücklich seinen Heiland gefunden. Wohl bekomm's! — H. in Magnit: Die freimaurer Herren! Ich klagen sie mit andern Mucken um die Ehre! Den Teufel merkt dies Mückchen nie, und wenn er sie am Kragen bläte. — n in Kostock: Offenbach! Wer wird denn die schmutzige Wäsche Bürgermeisterei gleich an die große Glocke hängen! — Hussards de la mort in Jmenwille: In der nächsten Doppelnummer! — B. in Schraubitz: Es ist altbekannt, daß mit der Magdeburg-Leipziger Bahn nur die Actionäre zu, die Directoren aber am besten fahren. — A. in Wien: Was wir „an den blutigen Schleichern" die „Flob" sagen? — Ungeziefer! — G. K. in Warschau: An der Geschichte von der Constitution ist kein wahres Wort. — F. v. E. in N.: Unmöglich! — F. S. in Oldenburg: Abdrucken können wir Ihr derbeis gedrucktes Gedicht nicht; aber wir können es der guten Zwecke willen aufs wärmste empfehlen.

Vertheilung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.

Concertsaal
des Kgl. Schauspielhauses.
Täglich Vorstellung
Gebrüder Busch
mit Gesang- und Gesangsduetten-Vorträgen, Solo-Soli- und Duo-Darstellungen.
Anfang 7 Uhr. Kassenöffnung 6½ Uhr.
Das Nähere die Tageszettel.

Heinrich Schmidt's
Conservatorium
der Musik
Charlottenstrasse 87.
I. Klavierspiel: Solo, Ensemble, Chorgesang der Klavierschüler; Director H. Schmidt.
II. Orchester-Schule. Lehrer für Orchesterinstrumente und: für Violine: Herr Concertmeister Goritz; Contra-Bass: Herr Knackstein, Kgl. Kammermusikus; Violoncelle: Hr. A. Badina; Fagott: Herr Fiehl; Waldhorn: Herr Richter; Trompete und Cornet: Herr Kostock, Kgl. priv. Kammermusiker; Orchester-Soli: Herr Schmidt.
III. Specielle Classe für Streichquartett-Uebungen jeden Montag von 7—10 Uhr Abends; Director H. Schmidt.
Honorar für eine Abtheilung und Monat 3 Thlr., für zwei Abtheilungen 5, für eine drei Abtheilungen 6 Thlr. pränumerando. Im Director:
Heinrich Schmidt.

Gelegenheitskauf
schwarzer garant. Seidenstoffe.
Fault de soie, 1 Ell. br., 25 Sgr.
bis 1 Thlr.
Taffetas prima, 1 Ell. br., 1½—1½ Thlr.
Grosgrain prima 1 Ell. br., 1½ —
1½ Thlr.
Versenden franco.
Siegbert Meyer,
u. d. Linden 47.

Gangbare Dampf-Maschinen,
mit Tourismobilmaschine,
1) Locomobilien à 1½, 1½, und 3 Thlr.
2) Locomotiven, im Zimmer zu fahren, 1½ à 5½ Thlr.
3) Kalo chromolithographische Horizontal-Dampfmaschine mit den Kopfbuchstaben von Farbenwalzen und Gummiverbrechen optischen Effecte hervorbringend, 2½ Thlr.
4) Weber's große Dampfmaschine 6 m. 1 Thlr. mit Silberkesselcontrolle, Dampfhahn, Sicherheitsventil, Dampfpfeife, Ueberdruck 2c., Heizung ohne mit Druckpumpe, Blechkessel 2c. versehene Zimmer-Fontaine, à 3, 4 Thlr. Jeden Wasserstrahl 3 bis 9 Fuß hoch gebend regulirt werden kann. Dies höchst elegante Maschine bittet den ertheilen Ihre Zufriedenheit. Zimmer-Fontainen — Bersch. und Modelle fertigt u. verk. gegen Kassa J. Bergmann, ehemaliger Universitäts-Mechaniker Pohlen).
J. C. Schlosser, Mechaniker
Berlin, Kommandantenstraße 77.

125. Zur 1. Klasse 135.
143. Kgl. Preuss. Lotterie
sind noch zu haben ganze und halbe Original- und Antheils-Loose, à ¼, ⅓ Thlr. 2½, Ser., à 1½, Thlr., ⅔, à 1 Thlr., ½, à 45 Sgr., gegen Postvorschuss oder Einsendung des zu beziehen durch
Goetzel's Lotterie-Comptoir,
Berlin, 135, gr. Friedrichsstrasse 135.

In allen Buchhandlungen zu haben.
Kaiser, Ritter, Pfaffe, Bauer, oder der Umgang mit Menschen. Stoffsammlung, herausgegeben von Jean Paul. Neue, gereinigte Ausgabe. Mit Vorwort von 1865. Gr. (Goldausstattung. Goldmarken 1 Thlr. 15 Sgr. broschirt.
Dieses klassische Werk, neben welche bekanntlich von Lichtenberg Nachträge, ist in weiteren Verbreiten wird in Octavform in einer wohlfeilen Ausgabe dem Publico geboten.
Verlag von Otto Janke,
Berlin, Neue Jakobstraße 16.

Vergessenheit. Gegenwart. Zukunft.

Kosmolmeyer's
Steilbare Kalender.
Kalendarium, Universal-, Jahrmarkt- und Post-Taschen-Kalender.
Jedes Jahre der Zeitrechnung.
Bei Hermann Burdach in Dresden erschienen.

In allen Buchhandlungen zu haben.

Fabrik transportabler
Petroleum-Koch-Apparate.

W. Jungbluth in Elberfeld.
Prospect u. illustrirte Preiscourant gratis.

Nähmaschinen.
Bielefelder Nähmaschinen verfechten unter System Grover & Baker Nr. 19. Maschinen in unübertroffener Qualität, in Garnen zu den billigsten Preisen
Hald & Neu,
Nähmaschinen-Fabrik,
Carlsruhe (Großherzogth Baden)
Export. Fabrik von En gros.
F. W. Schurath, Leipzig,
empfiehlt als passende
Weihnachts-Geschenke
3 zräderige Kinder-Velocipèdes
(ganz neu dieses Jahr, für jeden Alter, von 4 Jahren ab zum Preis von 5½, 7½, 8½ Thlr.

Export. in Dutzend billiger. En gros.

Die Fabrik
Cürkischer Teppiche
von
Theodor Kühn & Comp.,
COTTBUS b/L.,
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Zimmer-Teppichen und
Carpets
aus einem Stück in jeder beliebigen Größe
Durch die Fabrik des diesjuen Königl. Central-Gefängnisses unterstützt, kann jeder Auftraggeber Genauge geleistet werden.
Auf Wunsch werden Musterzeichnungen gern zu Diensten.

Beleuchtungs-Gegenstände
als Lampen w. Glas.
Illustrirte Preis-Courtenten gratis.
3. Heckmann,
BERLIN,
Landsberger Strasse 72.

Grosses Hotel
in Wien, außergewöhnlich frequenter Lage, habe der innern Stadt, ist zu verkaufen. Anfrage unter U. 264 an Herrn Rudolf Mosse in Wien.

Ueberseeische Vögel,
sprechende Papageien u Canarienvögel verkäuflich mit Käfig und Gallonen. Affen, Bauernaus, überhaupt alle in Zoologie und Ornithologie einschlagende Artikel, empfiehlt als zahmste Weihnachtsgeschenke.
E. Gaupel White, Leipzig.

Sammetrock- u. Herrenhut-
Schlafrock-Fabrik
empfiehlt Damen- und Herren-
Schlafröcke.
Berlin, 206, Friedrichsstraße (ein Baden).

Galante Passionen, Serie III.
12 weitere Blatt reizender Gruppen nach der Natur Uebergangsfarben, in feinem Mail, gegen Einsendung von 1 Thlr. (couvert 1½ Thlr.) oder Nachnahme. Die 1. und II. Serie (à 12 zu verweisen Preise gleichfalls noch auf Lager.
E. Reuthen, München,
Schwanthalerstrasse 13.

Fabrik von Spielwerken.
Spieldosen, Orchorgeln, Melodions, Harmonions und Harmonicas Aparatchen gut und billig. Spillner, Berlin, Dresdenerstrasse 49.

Flaschenfüll-Apparate.

Vermittelst dieses Apparates wird eine volle Tonne Bier, Wein, Petroleum ole. in 5—30 Minuten auf Flaschen gezapft, ohne dass die Flüssigkeit an Qualität oder Quantität verliert. Preis incl. Verpackung 12½ ℳ. darogen für Petroleum 10 Thlr.
Flaschenreinigungs-Maschinen 6 ℳ. empfiehlt
Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 10.

J. Jaffa's Koch. Weberei.
BERLIN.
No 4, Rose-Strasse (Alte),
verordnet aus ihrem
Weihnachts-Ausverkauf
auf Post-Anw. oder Nachnahme:
1 Rolle La paix . . . 1 Thlr.
1 Rolle Helvetia . . 1½ „
1 Rolle Silistria . . 2 „
1 Rolle Alpaca . . . 2½ „
1 Rolle engl. sech Tuch 3½ „
1 Rolle Sedan . . . 4 „
1 Rolle Glair- . . . 4½ „
1 Rolle echt Tuch . . 5 „
1 Rolle Gravelotte . 6 „
1 Rolle Mars la Tour 7 „
1 Rolle, zurückgesetzt, fein, für Domestiquen 3 „
* Sämmtliche Stoffe präsentiren das doppellen Werth!

C. Eckenrath,
Berlin.
Charlotten Strasse 29,
billigt alle Arten Bandagen, Stereoskopbilder, Bl-derkasten, Photographien, Laternmagien, Vergrößerungen und Arbeitslöder-Apparate.

Fabrik patentirter und prämiirter
Metall-Särge
von
Solon & Co.,
25. Neue Friedrichstr. 25. Berlin.
Telegraph. Draht. ist alle Welttheil.
Die sich als höchst praktisch bewiesen
Leder-Schürzen
für Damen und Kinder, in eleganten und einfachen Garnirungen, auch gleicher in überraschender Auswahl vorräthig in der Lederhandlung von
S. Cohn & Co., Berlin,
Strallauerplatz 9a.

Billard
Billard
Billard

Zur diesjährigen Weihnachtssaison empfehle meinen seit Jahren rühmlichst anerkannten

Marzipan aus feinen Genre's.

Preis per Pfund 20 Sgr. = 60 Kr. rh.

Wiederverkäufern werden entsprechende Vortheile gestellt.

Königsberg i. Pr.

M. Zappa,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen.

Stechbahn im sog. rothen Schloß 3 – 4.

heute Sonntag u. täglich während der ganzen Ausstellzeit 1/2 Stunden 4 bis Abends 10 Uhr für Herren u. Damen zu sehen **Wagner's** rühmlich bekannte Sammlung der amtlich u. wissenschaftlich gestellten Original-

Folter- & Marterwerkzeuge.

Außer der älteren bis zu neuester Zeit. Hilfs- und Werkzeugmaschinen u. ein, durch die Inquisition lebend eingemauert,

verstei nertes Mädchen

u. l. m. Eintree 2½ Sgr. Im sog. rothen Schloß Stechbahn Nr. 3–4

Die gekrönte

Erste Pilsner

Actienbrauerei

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß sie am 15. October d. J. ihren Betrieb eröffnet hat, und der Ausstoß ihres Schankbieres

am 10. December

beginnen wird.

Der Preis des Bieres ist auf

Cott. M. 8. – 7 — Kr. per 6ter Eimer, resp. abzüglich 6% Rabatt

„ „ „ 4 — 42 — auf

Cott. Fl. 5. 6 — netto Casse per 6ter. Eimer ab Brauerei.

die Gebindemiethe auf Cott. M. 2. 1 — Kr. per 6ter Eimer

„ „ „ 1 — „ „ „

festgesetzt, und werden nunmehr gest. Aufträge, deren reelle und constante Ausführung zugesichert wird, bereitwilligst entgegengenommen.

Die Errichtung von Agenturen für einzelne bedeutendere Plätze wird seiner Zeit bekanntgemacht werden.

Pilsen, (Böhmen) 15. November 1870.

Erste Pilsner Actienbrauerei.

1 6ter. Eimer 48,- preuß Quart. — 30 bair. Maß, 56,- Liter.

Nienhaus'scher Kaffee-Extrakt

aus reinem Java-Kaffee,

dargestellt von Fr. Nienhaus in Düsseldorf.

In Blechbüchsen à 12 Sgr. und in Flaschen à 7½ Sgr. und 12 Sgr. versandt.

Derselbe mit Arrac, Cognac oder Rum, eignet sich ganz besonders für die in der Saison stattfindenden Truppen. Einige Theelöffel voll mit heißem Wasser gemischt, geben sofort eine sehr kräftige und wohlschmeckende Tasse Kaffee.

Für Familien, Abwesenheitsreisen, Reisende und Jäger bequem und vortheilhaft.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt und wollen sich wenden an

Fr. Nienhaus in Düsseldorf.

Wichtig für die Hôteliers, Charcutiers, Cafétiers und Conditoreien.

Cognac

aus französischen Weinen destillirt und nach französischer Methode behandelt. Sehr alter französischer **Slivovitz**, **Wachholder-** und **Franzbranntwein**. Echter

Frucht-Liqueure, als: **Apricosen-, Kirschen-, Himbeeren-, Kirschen.** (Maraschino), **Pfirsich-, Pflaumen- und Melonen.**

Alle diese Destillate enthalten nur den aus der betreffenden Frucht selbst gewonnenen Geist und sind eben deshalb durch ihr feines Aroma und köstlichen Geschmack sehr angenehme Getränke für Damen und Kinder.

Diese meine Fabrikate wurden bei allen Ausstellungen, wo ich mich damit betheiligte, wegen ihrer Echtheit und Vorzüglichkeit mit höheren Spezialpreisen anerkannt und sind mit dafür lautenden Anerkennungen in Theil geworden, als:

1867 von Seiner Majestät dem Kaiser von Oesterreich das goldene Verdienstkreuz, 1868 Ehrendiplom 1. Classe in Graz, 1869 Ehrenpreis; 1870 in Cassel der Ehrenpreis für verdienstvolle Leistungen und Fortschritte auf dem Gebiete der Weinbrennerei; Paris, 1855 Oporto, 1860 Havre, 1865 Amsterdam, 1866 Wien, 1870 Paris, 1864 Agram u. s. w. mit Medaillen.

Preislisten auf Verlangen franco.

Franz Pokorny,

Königlich landesb. Liqueur-Fabrikant in Agram (Kroatien).

F. A. Spilke, früher **Rietzschel, Leipzig,**

empfiehlt zur Winter- Saison seine Fabrikate **weihnachtlicher, frischer Blumen,** als: **Braut-, Ball-, Geburtstags- etc. -bouquets,** à 1 Thlr., 1½ Thlr., 2 Thlr., bekl. mit prachtvoller Rüsch - Manschette, in allen Farben, mit Blenden, à 5–20 Thlr. **Braut-, Ball-, Lorbeer-, Fest-, Trauerkränze** und **Coiffures** elegantester, modernster Façon, auch nach Angabe gefertigt, à ½–20 Thlr. **Palmenwedel** in allen Arten und Größen, à ½–30 Thlr. sowie alle in dasch der seinen Binderei einschlagenden Artikel. Gefl. Aufträge werden prompt und solidenmäßigst ausgeführt und beliebe für pünktlichste Frische der Blumen noch nach mehreren Tagen Garantie. Auf Wunsch Preis-Courante. Welche Nutzung seiner Blumenfontainen. Sämmtliche Fabrikate gerrockener Blumen, den natürlichen an Frische nichts nachstehend. Katalog gratis. Bei Telegrammen genügen die Worte: „Spilke, Leipzig" vollständig.

Loose à 1 Thlr. der Cassler Industrie-Ausstellungs-Lotterie à 1 Thlr. verleiht nur noch wenige Tage

Cassel. **Der Vorstand der Industrie-Ausstellung.**

20,000 Stck

schwere, vorzüglich gut genähte

Wollendecken

in allen Halbwollen, Längen, verschiedenen Größen, in weiß, grau, naturell und bunt gestreift in verschiedenen Qualitäten

J. Erlenbach, Hemdenfabrikant.

in Nürnberg an der Museumsbrücke, in Berlin Spandauer Straße No. 58.

Für unsere im Felde stehenden Truppen.

Condensirte Thüringer Milch,

aus der Fabrik für Kaconen-Conserven, von **F. C. Amend, Hildburghausen,** in Blech- und Glas-Gundbüchsen, à 3/4 Ltr. Inhalt, à 5 Sgr. Ist, wie bekannt, als vorzüglich nahrhaft-kräftigstes, leicht verdauliches Getränk, sowie als Zusatz zu Thee, Kaffee, Cacao, Chocolade, Suppen, Gemüsen, Mehlspeisen, Backwerk, Punsch, Grog, Glühwein, Liqueur, Eis, Gefrorenem, Cremes, Puddings, Gelées, Gallerten, Saucen, Tunken, Ragouts, Fricassées, Pasteten, Torten

Haupt-Annahme-Bureau:
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse, Berlin.
München. Nürnberg. Hamburg.
Wien. Frankfurt a M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-gespaltene Nonpareil-Zeile
oder deren Raum
7 Sgr. 4 Pf. = 27 Xrz. S. W.

Nr. 55. Zweites Beiblatt. Berlin, den 27. November 1870. XXIII. Jahrgang.

Der entlarvte Kutschke.

Ein mobiles Verhältniß in zwei Briefen und zwei Depeschen.

Saarbrücken, den 7. November 1870, 7 Uhr Abends.

Süße Aurelie!

Endlich!!! — Nach so vielen Leiden und Mühen endlich!!! — O, Aurelie, Spiegel meiner Seele, wie soll ich es Dir beschreiben?! Ich habe Ihn gesehen, gesprochen, ge... — doch halt! ich verwirre mich, und das wäre Seiner unwürdig.

Du weißt, ich bin seit drei Wochen hier als Krankenflegerin in den historischen Gefilden, wo zum ersten Male die Leier des modernen Tyrtäus ihre patriotischen Klänge erschallen ließ. — „Wo er hineingeht, geht er auch wieder heraus" — dachte ich mir und nahm meinen Aufenthalt hier — wesentlich in dem Zweck, um ihn anzukundschaften. Jeden Zug mit Verwundeten oder Gefangenen habe ich durchmustert und nach Ihm gefragt. Aber alle die harten unempfindlichen Männer wollten von dem süßlich er Kutsche nichts wissen und lachten mich aus. Ob sie Ihn beneideten? Die Mißgunst der Menschen ist so groß! — Mein Herz war der Verzweiflung nahe; denndoch ließ es nicht ab von den süßen Träumen der Hoffnung. Gestern endlich winkte mir Erfüllung. Ein Zug mit Meyer Gefangenen kam angebraucht. Ich stand wie gewöhnlich am Ende des Perrons, unbekümmert um die spöttischen Mienen der Bahnbeamten, dieser eisernen Uebertreibpioniere. Aus dem letzten Wagen flieg ein bärtiger Soldat — Du weißt, ich liebe die Bärte — mit dem eisernen Kreuz geschmückt. Es war ein süßlicher. Ich kenne sie an den schwarzen Riemen, während Musketiere weiße haben. Schüchtern trete ich heran und präsentire ein Kistchen Cigarren. Keine „Liebesgaben" — ich hatte sie selbst sehr theuer eingekauft. Der Süßlier griff etwas tief hinein und dankte lächelnd. Das machte mich muthig. „Kennen Sie einen gewissen Süßlier Kutschke?" — fragte ich. „Kutschke?" — antwortete er schmunzelnd, allerdings mit unverkennbarem Berliner Dialekt. „Wer kennt den nicht? Den kenne ich wie mir selbst." Ich glaube aber, er hat richtig „mich" gesagt. Mein Herz schlug verdar. Er sah mich so eigenthümlich an. „Er ist es selbst" — stotterte mir eine innere Stimme zu, und ich lispelte verschämt die Vermuthung. „Na ob!" — meinte er. — Mir wurde so merkwürdig, so eigenthümlich; ich glaube, ich wurde, doch ich faßte mich. „Womit kann ich Ihnen dienen, Herr Kutschke?" — fragte ich. „O ein Soldat kann Alles gebrauchen." Wie unendlich zart, süße Aurelie! Er hatte gewiß Mangel an Geld, und doch wagte er nicht es auszusprechen. Ich zog daher mein seidenes Beutelchen, in dem sich einige Goldstücke befanden, aus der Tasche und bot es ihm dar — natürlich mit abgewandten Blicke. Er war so freundlich, es anzunehmen. Während er sich drehte, erschallten plötzlich drei Glockenschläge. „Einsteigen, meine Herren, rasch, rasch!" — rief man. Kutschke wollte sich verabschieden — ich reichte ihm verschämt meine Rechte und gab ihm mit der Linken die ganze Cigarrenkiste. Diese Güte wußte ihn rühren; er beugte sich hernieder und gab mir — denke Dir diese licentia poetica, wie unser Institutslehrer sagte, gab mir einen tüchtigen Kuß und — fort war er.

Ich bin ganz berauscht von meinem Glücke. Getreu meinem Versprechen melde ich Dir, daß K. am 10. Morgens in Berlin auf dem Potsdamer Bahnhofe eintrifft. Gib nur Acht, der letzte Wagen, der mit dem Kreuze. Wie er aussieht? Ich habe es kaum gesehen. Auch war es in der Dämmerung. So viel mir erinnerlich: Deutsches blondes Haar, blonder Bart, rothe Wangen, hohe Gestalt. Deine glückliche Elmire.

P. S. Er heißt August. So rief ihn Einer seiner Untergebenen.

D. O.

8 Uhr. Ich öffne den Brief noch einmal, um Dir noch ein kleines Geheimniß mitzutheilen. August roch furchtbar nach Tabak, als er mich faßte. Erkundige Dich näher und berichte mich über diesen Punct. D. O.

An Ella in Minden depeschirt ich meinem Versprechen gemäß sofort. Doch nun Adieu. Elmire.

II.

Telegramm.

Fräulein Ella K... Minden.

K. endlich gefunden. Kommt am 9. Mittags durch Minden. Im letzten Wagen. Eisernes Kreuz, blond. Rückantwort bezahlt. Elmire.

III.

Telegramm.

Fräulein Elmire F... Saarbrücken.

Unmöglich. Der Bezeichnete mag brav sein, ist aber rothhaarig und kaut Tabak. Bitte um Aufklärung. Ella.

IV.

Berlin, den 10. November 1870.

Liebe Elmire!

Ich bin außer mir! — Mich so zu blamiren! — Ich möchte über Deine Bosheit ebenso weinen wie über meine Schande! Du staunst? So höre denn. Ich zeigte Deinen Brief in unserm Kränzchen, wo wir gerade Unterbrinkleider für unsere Helden nähten. Alles war aufgeregt. Jede beneidete Dich um diesen baccio à la Boccaccio. Wir beschlossen, sämmtlich auf den Bahnhof zu gehen, und zwar mit einem Vorderkranz und unseren Erkparnissen. Richtig kam auf dem letzten Wagen ein großer Soldat mit dem eisernen Kreuz. Er alleen trug diese Zierde, ein Zeichen war also unmöglich. Wir umringten den Braven, welcher das Gesicht den Insassen des Wagens zukehrte, und setzten ihm rücklings den Vorderkranz auf, ihm zugleich unsere Geldbörsen in die Hand drückend. Erstaunt drehte er sich um und zeigte uns — ich kann es nicht anders bezeichnen, ein so scheußliches Gesicht, daß wir Alle erschraken. Rother Bart, Pockennarben u. s. w. In demselben Augenblick sprang ein altes Weib mit einem Kinde auf dem Arm zwischen uns und schrie: „Auguste, was hast du mit die Mächens zu thun?" Gleich dahinter stand ein Fleischergezell und rief: „Herjeh, Pannemann, wo kommst du denn her, oller Junge?" — Wir Mädchen waren starr vor Schrecken und einer Ohnmacht nahe. „Was hast du mit die Mächens zu thun, Auguste?" — schrie das Weib nochmals. „Na sei doch stille, Mutter! Das sind Liebesgaben-Engel! Sieh' mal bleib hier!" Und dabei zeigte der Mann unsere fünf gepickten Bösen. — „Na wenn des is, Vater, denn mag es hinjehen. Und ich bedanke mir noch für ihre Thätigkeit, meine Damens; des andere Mal thun Sie mich aber den Jefallen und rücken Sie meinen Mann nich so auf de Pelle!" ..... Unterdessen sammelte sich das Publicum um uns und lachte — kurz, es war eine schreckliche Scene, die du uns bereitet hast. Glücklicher Weise sahen wir keine Bekannten und eilten möglichst bald von dannen.

Du siehst nun, daß Du wirklich eine Närrin bist — was wir immer gesagt — wenn Du Kutschke ausfindig machen willst. Es gibt gar keinen Kutschke, und wenn es Einen gibt, so wird er wohl, wie heut der Bekränzende, August Pannemann heißen.

Deine erzürnte Amalie.

P. S. Auf Wiedergabe unseres Geldes verzichten wir. Das Kränzchen hat aber beschlossen, vor dem Friedensschlusse nicht mehr mit Dir zu correspondiren.

D. O.

Der Münchener „Volksbote" (Redacteur K. Zander) schreibt in seiner Nr. 260 vom 15. Novbr.: Wenn die Bairischen Truppen bei Weißenburg und Wörth nicht die Kastanien für Preußen aus dem Feuer geholt hätten, wenn Baiern und Würtemberg neutral geblieben wären, dann „wär' der Krieg zwischen Frankreich und Preußen localisirt worden, und die gegenwärtig in Deutscher Gefangenschaft befindlichen 325,000 Franzosen stünden jetzt vielleicht mit den Waffen in der Hand in — Berlin."

Unsre Leser werden eingestehen, daß sich — um an ein Wort Goethe's zu erinnern — bescheidener kein Lump auszurechnen kann.

Sieges-Leuchter
als elegante Illuminations-Leuchter, zu
Wachskerzen,
in Form von Siegessäulen, in Metall gegossen, brenn. 4" hoch,
à Dutzd. 1 Thlr.
Gas-Illuminations-Gegenstände jeder Art.
Wiederverkauf Rabatt
Schäfer & Rauschner,
BERLIN,
Friedrichsstr. 225
ILLUMINIRUNG

Helldorff's Feldtaschenbuch für
Offiziere aller Waffen
zum Kriegs- und Friedensgebrauch. Zweite Auflage, 1870, auf Grund der neuen Heeres-Organisation gänzlich umgearbeitet. 1287 Seiten stark.
Nichts fehlt in diesem Buche, was der Officier im Felde und in der Garnison braucht, — Alles findet er daselbst in präzser Ausführlichkeit und Vollständigkeit und bis auf die neueste Zeit, u. A. auch die sämmtlichen Dienstvorschriften.
Das kleine Format des Buches gestattet bequeme Mitführung in der Tasche. Zu haben in allen Buchhandlungen.
Verlagsbuchhandlung von Gustav Hempel in Berlin.

Fabrik-Artikel

Krone Preis-Medaillen: Silbernen 1869 Lüttenberg 1869
Liebe-Liebig Nährungsmittel in löslicher Form Extr. der preßgelben Suppe Nahrungsextract à Pfund Cheni. 3 Paul Pietz in Dresden. löslich schmeckend haltbares Nahrungsmittel für Diätarme. Fleischpeptonen. Siehe anerkannt bester Ersatz der Ammenmilch (wenn verschiedenartig im Blick gelöst). Nährung in ½, ¼ lb. sind. beim die Ortskopf. nicht Sager halten. durch die Fabrik zu beziehen.
Bei der großen Zahl lichtgrüner Theesorten wolle man gefl. genau auf die Fabrikmarke oder den Namen des Fabrikanten achten!

Wegen plötzlicher Abreise einer hohen Herrschaft

soll sie vor ihrem noch ganz neuen, sehr hübsch elegante Einrichtung, bestehend aus schwegen Holz- und Nußbaum-Möbeln, mit Plüsch- und Seidenbezügen, ferner einem reichen antik geschnitzten Salon- und Herrenzimmer-Ameublement, ein hervorragendes Schlafzimmer, sowie Trumeaux, Spiegeln, Bildern, Bronzen, Nippes, Teppichen, Gardinen, Uhren &c. &c. Ostgenäße, sofort im Ganzen oder getheilt billig verkauft werden.

23. Unter den Linden 23.
1. Etage. Berlin.

Zur dauernden Beschäftigung und Waffer-Niederlage von zwei guten Fabrik-Fabrikaten für Wagenräder, Geschirre) in kaufmännischen die russische

Lederschmiere

von H. Kluger in Posen. Zu besehen in Berlin von Karig, Leipzigerstr. 34, in Köln von Franz Cobienzer, in Magdeburg von G. Schattmann, bei Ihle.

159. Frankfurt. Stadtlotterie

Gewinne: 8. 200,000, 100,000, 50,000, 25,000, 2 mal 10,000, 3 mal 5,000 &c.
Original-Loose 1. Classe: ¼ A Thlr. 9 Thlr. 12 Thlr. 24 Thlr. 20 Sgr. sind zu beziehen durch den amtlich bestellten Haupt-Collecteur

J. H. Döll,
Frankfurt a. M.

Kasten-Dampfbad,
neuester Construction,
in jedem Zimmer zu gebrauchen,
ist das Interessirteste Aufsehen
ist das volle Recht gegen Gicht, Rheumatismus, Gämorrhoiden, Hautkrankheiten aller Art &c. In den meisten Fällen, wo Aerzten wirksamlich hilft, hat sich dieser Apparat glänzend bewährt. Genaue Zeichnung, sowie leserliche Beschreibung sende zum Selbstkostenpreis Einsendungsgegen Gebrauch Meyer, Nordhausen a. H.

Sicherer Heilung der Geschlechtskrankheiten, Schwächezustände, auch brieflich. Verschwiegenheit, homöopath. poscl. Arzt, Wanderburt

Schrotsich-diätetische Heilanstalt,
Dresden, Bachstraße 5 (am Walde),
den ganzen Winter hindurch geöffnet.
Hals-, Brust- u. Herzleiden, Katarrhe, Lungenkrankheiten, Drüsen, Flechten, Abzehrung, Darmkrankh. Skrofeln, Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankheiten, Hämorrhoidalleiden, Nervenleiden, Bleichsucht werden schnell und gründlich geheilt. Prospecte gratis.
Dr. med. Kleo,
Dir. d. dirl. Heilanstalt u. Klinik zu Dresden.

Unfehlbares Mittel
gegen Kopfschmerz, Kollik ohne Migräne, sowie überhaupt Nervenschmerzen, Kopfschmerz, Hitze, selbst in ganz veralteten Fällen in kurzer Zeit und ohne große Kosten. Diesen echten Lebensbalsam empfiehlt bestens und versendet denselben überall ermittelt.
R. Wipprecht, Berlin, Oranienstr. 51.

Boeckler's Frostmittel von 1812,
auch als Balleneigne vielfach bewährt. Mit Gebrauchsanweisung à Thlr. 1. Zu beziehen durch den Apotheker Baron, Berlin, Kommandantenstraße 77.

Attest.
Diese Frostsalbe ist unerfindlich und unübertrefflich und durch keine andere zu ersetzen, deshalb halten Sie ich für pflicht schuldig machen lassen.
Cüstrin mit vieler 13 Kruken
Winkowsky. Gruf v. Wartensleben.

Kindermark, Zuckerplätzchen, zu Gemüsen &c. geeignet, empfiehlt in dem bekannten
Die Zuckerfabrik für Knochenspecialwaren von Dr. Heinzelmann in Nürnberg

DIE GRAVIR-ANSTALT
von **AD. SACHS jr**
in BERLIN, LINDENSTRASSE 77
als patente Stahlstempelschneider, Briefdruckerei und Trockenstempel mit Namen, Wappen, Datum (z. Bsc. 76), Nummern bis 100,000 &c. à 1½ Thlr. &c. sowie alle in das Fach gehörige Artikelliste und Monogramme von 2 Buchstaben à 1½ Thlr. Preisliste gratis. Briefe à 1½ Thlr. an, ohne Wörter- Verwechslung, sowie sämmtliche Graviraturen billigst gegen Nachnahme. Verbindung gratis.

Galene-Einspritzung
heilt schnellstens innerhalb 24 Stunden jeden Ausfluß der Harnröhre, selbst entstehende, ohne Nachtheil für die ganz veralteten. Allerigst Depot für Berlin: Franz Schwarzlose, Schlesische Str. 34. Preis 1 Thlr. nebst Gebrauchs-Anweisung 2 Thlr.

Wegen vorgerückten Alters des Besitzers ist eine unter Aufsicht Berlins gelegene rentable

Kunstbleiche,

welche seit 30 Jahren in Betrieb ist und gute Conservation zu kämpfen hat, und deren Frequenz durch eine große Kunstbleiche im Inland und Ausland bedeutend gehoben werden kann, zu verkaufen. Uebernahme kann eine 15,000 Thlr. erforderlich. Zur Uebernahme gehört ein Morgen Terrain, die vorhandenen Gebäude, sowie die Lage an schiffbaren Flüssen und die Nähe der Residenzstadt, die die bequemste Art des größeren Holzbedarfes überhaupt gewinnen. Offerten unter Chiffre 1. 1. 1.

Nr. 56. Berlin, den 4. December 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Gastronomischer Pariser

Montag, den 5. December.
Der Hunger schmerzt doch gar zu sehr —
Mein guter Mops, er bellt nicht mehr!

Dienstag, den 6. December.
Pasteete ist ein leckres Mahl —
Mein Kätzchen war das Material!

Mittwoch, den 7. December.
Es brach mir fast das Herz entzwei —
Des armen Pychens Wehgeschrei!

Wochenkalender.

Donnerstag, den 8. December.
Von Nichts der Mensch nicht leben kann —
Goldfischlein brät schon in der Pfann'!

Freitag, den 9. December.
Du armes Thierchen, zart und klein —
Canarienvöglein, es muß sein!

Sonnabend, den 10. December.
Erlebnte Hilfe in der Noth —
Die Falle schlug ein Mäuslein todt!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man abonnirt bei den Post-Anstalten des In- und Auslandes, sowie in den Buchhandlungen.

Abonnements-Preis für Berlin und die Preußischen Staaten 21 Sgr. vierteljährlich. Abonnementspreis für alle außerpreußischen Staaten 22 Sgr. vierteljährlich. Einzelne Nummern 2½ Sgr.

Der Unzufriedene.

Wofür die Millionen Wunden,
Und Blut und Thränen, reich gesä't?
Wofür in heißen Kampfesstunden
Viel tausend Helden hingemäht?
Für wen gerungen und gestritten?
Nur für die Herrn vom grünen Tisch?
Auf was geharrt, wofür gelitten?
Für nichts, ach! als für einen — Wisch!

Und welch ein Wisch! Aus bunten Blättern
Geklebt zusammen und bedruckt!
Ein Document, aus dessen Lettern
Der Selbstsucht list'ger Teufel guckt —
Das jeder eitlen Sonderschrulle
Abträgt besondern Hoheitszoll!
Ist das die neue goldne Bulle,
Die neu das Reich erschaffen soll?

Ich hab' geträumt von einem Reiche,
In Einheit stark, durch Freiheit groß;
Ich hab' geträumt von einer Eiche,
Aufstrebend aus der Erde Schooß,
Die weithin breitet ihre Aeste,
Ein ein'ger Stamm, ein Riesenbaum,
Zum Schutz für Millionen Gäste,
Dem Sturm zum Trutz. — Es war ein Traum!

Noch fehlen dem Papier die Siegel,
Noch lebt und zürnt ein stark Geschlecht;
Der Sächsisch-Bairische Schwabenspiegel,
Noch gilt er nicht als neues Recht.
Drum seid, ihr Völker, jetzt entboten,
Du, braver Baier, Schwab' und Sachs'!
Werft die Verträge zu den Todten
Und rufet laut: **Vobiscum pax!**

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Paris in der Brusttasche.

Deutscher Siegesführer und Kriegs-Rädecker für den bevorstehenden Einzug unserer Truppen in die Französische Hauptstadt.

Mit einem schwarzen Plan — Frankreichs.

Einleitung.

Weit in nebelgrauer Ferne liegen die Zeiten, in denen wir in einem Handbuch für Reisende nach Paris nur das Nothwendigste Entlichen finden konnten, die Schönheiten des alten Sündenbabels enthusiastisch schildern zu dürfen. Zwischen dem Juli und dem December dieses Jahres liegen Jahrhunderte. Nur dunkel erinnern wir uns noch der Namen Roubier, Ollivier, Girardin, Gallagnac, Napoleon, Eugenie, Julu, Pieu-Pion, Matbilde, Rhouet, Hausmann, Thereſa, Cora Pearl, Blanche d'Antigny, Schneider, u. ſ. w. u. ſ. w.

An dem Louvre	Doch, ach! die Paeiſer,
Das Ufer	Nicht mehr wie vor dieſer
Der Seine —	Epoche,
Die Räbne,	Im Loche
Die Rampen	Des Glückes
Mit Lampen —	Und Ehiques —
Einſt Alles wie heut!	Dahin iſt die Zeit!

Kein Bedürfniß iſt daher ſüdbarer geworden, aber auch keine Aufgabe ſchwieriger, als die Herſtellung unſres Werkes. Zeigen wir den Urſitz des Erbfeindes (ſiehe „Erbwurſt") in zu roſiger Hülle, ſo geraten wir in Gefahr, als „Landesverräther" denuncirt zu werden; malen wir Alles nackt, ſo läßt uns der Cultusminiſter höher hängen — als unſerer Gattin lieb iſt; und empfehlen wir in ächt patriotiſchem Sinne unſeren bewaffneten Lesern Lutetia als Gelegenheit zur Mithnahme paſſender Weihnachtsgeſchenke, ſo bekommen wir's mit den Socialiſten im Reichstage zu thun — denen wir damit ins Handwerk pfuſchen würden. Aber nein —

Lies-Bes-Lumpe! Dankt tubig ſein!

Wir werden allen Umſtänden Rechnung tragen, und geben, wie es der Krieg mit ſich bringt, Alles was verlangt wird!

Geſchichte von Paris.

Paris war von je her aller Laſter Anfang. Schon zu Ende des vorigen Jahrhunderts war den Verwandten in den Baracken das Leben der Volksvertreter geſchildert. Kein Wunder alſo, daß ſich Bismarck ſchon im Jahr 1866 veranlaßt fah, öffentlich in der Preußiſchen Kammer zu erklären, daß alle großen Städte vom Erdboden vertilgt werden müßten. Iſt nur erſt mit Paris der Anfang gemacht, ſo wird ſich das Uebrige ſchon finden!

Sprache und Sitten.

Früher genügte ein Louisd'or oder ein Zwanzigfrancsſtück, um ſich damit in Paris überall verſtändlich machen zu können. An die Stelle des Goldes und des Silbers iſt nun, in Rückſicht der Billigkeit, Eiſen und Blei getreten. Verlangt man etwas, und findet man ſchwer Gehör, ſo iſt Vorſichtig und Vorſicht durch obige Metalle der nicht mehr ganz ungewöhnliche Weg.

Was den Accent — die Ausſprache — betrifft, ſo wird ſie für den **nicht geborenen** Franzoſen immer ſchwierig bleiben. Unter dem gegenwärtigen Terrorismus wagen ſelbſt die Eingeborenſchen nicht ſich auszuſprechen.

Ankunft in Paris.

Früher hielt der Zug im Bahnhofe, der Reiſende ſtieg aus und mußte oft 20 bis 30 Minuten warten, bis das Gepäck angeladen und auf langen Tiſchen zur Unterſuchung für die Zollbeamten aufgeſtellt war. Wehe Demjenigen, der Fleiſchwaaren bei ſich hatte! Heut iſt es anders. Der Reiſende hält, wie in früheren Zeiten den Handwerksburſch, mit dem Terminer auf dem Rücken ſeinen Pariſer Einzugsmarſch. Bringt er kein Fleiſchwaaren mit, ſo iſt er im Gegentheil willkommen, und es fürzen nicht nur die Douaniers, ſondern Alle darüber her. Trochu, Thiers und Jules Favre bringen die Schlüſſel der Stadt und geben ſchließlich höchſt bereitwillig alle Quartiere frei. Ein ſaftiges Hinterviertel preiß. Der Geiſt iſt willig, aber das Fleiſch — „iſt nicht!"

Gaſthöfe und Maiſons moubléen.

Der Herausgebere des Kriegs-Bädeckers kann ſich noch der Zeiten erinnern, da der Fremde, belendete der Deutſche Touriſt, vom Bahnhofe nach dem Hatteplatz der Fiacres ſtürzte, ſich eine Nummer geben ließ, und nachdem er im Schweiße ſeines Angeſichte das Gepäck herangeſchleppt hatte, beſtimmen nach dem Grand Hotel oder Louvre Hotel du Louvre ſuhre. Hier wurde die große Glocke geläutet, Kellner und Hausknechte ſtürzten herbei, und erkannten ſie in dem Ankömmling keinen geldwerfenden Brasſilianer, keinen brillanten Ruſſen oder pfundnotenſchwenen Engländer, ſondern nur einen ſimplen Deutſchen, eine Ware, ſo wurde ihm im achten oder zehnten Stock ein Zimmerchen für 20 bis 30 Francs angewieſen. Jetzt iſt das anders. Kommt der Ruſſe ins Quartier — wollten wir ſagen: „Kommt der Preuße von Berlin — Valleri zuchteriaſia! — ziehet er in die Zuiterie'n — vallerichuchet" — Man läßt ſich den Salon des erſten Etage (Salon du Premier Consul) oder den Saal der Marſchälle (Salon des Maréchaux) oder am beſten gleich die Galerie der Kaiſerin (Salon des Fleurs) mit den Schlafzimmern ausſtellen, legt ſich in Eugenie's Bette, legt ſich Napoleons Stiefel in's Zimmer auf, läßt noch einen Seufzer in die Heimat ſchweifen und ſtreckt ſich aus mit dem Gedanken: Hier ruhſt du, Karl, hier wirſt du ruhen! Ruhe ſanft, du haſt lange genug in Sehen getreten!

Erſter Ausgang.

Kaufläden und Magazine.

In vierundzwanzig Stunden macht man ſonſt die Reiſe von Berlin nach Paris. Jetzt iſt es anders. Man iſt oft Wochen, oft Monate lang unterwegs, ſchläft zuweilen im Freien und kommt manchen Tag nicht dazu, ſich die Nägel zu putzen. Nur Wenigen werden die Haare gebraunt. Ein Blumchen, wenn der Anſtürmling ſeine verſchiedene Toilettenbedürfniſſe hat an deren Befriedigung er vor Allem denken muß. Da iſt ihm zum Beiſpiel ſchon lange die Pommade aufgegangen. Denn wenn man achtzehn Tage lang nicht aus ſeen Kleidern kommt, verliert ſelbſt der Geduldigſte und Pflegmatiſchſte ſeine Pommade. Die Bürſten haben alle ja in Bismarck nun noch drei Borſten, und das Zahnpulver iſt in den Laufgräben leicht geworden. Bartwachs iſt gar nicht mehr vorhanden, dafür beſte mehr Barewuchs. Alſo ſind Palais-Royal, Rue Vivienne, Rue de la Paix, die Boulevards und die Paſſagen die Zielpunkte der erſten Ausgänge. Da man aber in Paris Alles thenert iſt, ſo ſchaudert ſich der Reiſende beim Gedanken, ſeinen Sarras um, um nicht als Potsdamer über's Ohr gehauen zu werden, ſondern — im Gegentheil!

Beſeuners und Soupers.

Die Pariſer Küche iſt die erſte der Welt, und von je her wallfahrteten die Gourmands aller Zonen nach dem Jeruſalem der Zunge und des Gaumens. Wie nun dieſe Epoche der Luftſchiffahrt eine höhere Entwickelung und Vervollkommnung gebracht, ſo hat auch während des Belagerungszuſtandes die Noth erfinderiſch gemacht und der Pariſer Kochkunſt eine bis jetzt nicht geahnte Höhe und Weihe gegeben. Wie jede Stärke die Mutter einer Schwäche iſt, ſo auch umgekehrt. Die Lügen- und Phraſenluſt des Franzoſen erzeugte ſeine Meiſterſchaft in der — Sauce! „La carte sera une verité!" — verſprachen alle Ankündigungen; aber die Karten blieben es nie, und wurden es nie halten, und die Sauce — die **Gleichheit** — iſt es allein, die Frankreich für Alles entſchädigen muß.

Im Muth kann dich der Deutſche meiſtern,
In Toleranz England dein Lehrer ſein,
Die Freiheit theilſt du mit Ruſſlands Geiſtern —
Die Gleichheitsſauce, Franzos, haſt du allein!

Die Sauce, die Art der Zubereitung, hat eben Alles möglich gemacht. Darum ſollen die Reiſenden beim Betreten des Speiſeſaals ſich eigenhändig in die Küche begeben, um ſich perſönlich vom Beſtreat zu überzeugen: Sie riechen darauf, daß bei Beſtellung von „zweimal Salzkartoffeln" der Koch zum Küchenjungen ſagt: „Raſch in den Keller, und fang 'mal ein Paar Ratten! Bring' auch gleich eine Maus zum Aepfelmus mit!" Mit der Sauce macht der Franzoſe eben Alles möglich.

Kaffeehäuſer.

Schon die ſieben Weiſen Griechenlands, von denen bekanntlich Jeder einer anderen Meinung war, ſind darin übereingekommen, daß von allen Gewächſen auf dieſem elenden Planeten, Erde genannt, keiner den Vergnügen geſchilderten Mokka-Kaffee einer reichlichen Mundvoll Cognac, mit Maſſe des letzten Trettoir der Pariſer Boulevards zu ſipen und mit einer Cigarre bei einer demi-tasse die Demi-monde an ſich vorüber wogen zu laſſen. Beſonders wenn uns, wie es jetzt oft geſchieht, auf einer faſt halbjährigen Fußreiſe nach den Coreten-Mollen nur der Anblick ehrwürdiger Greiſenmütter zu Theil geworden. Und wie erblaſſen alle Vorträge über die immer mehr ventilirte Frage von der weiblichen Erwerbsfähigkeit hier an der hunderttauſenden Quelle verſiehen! Iſt das Café von ein Café chantant, ſo wird der verſtändige Pariſer Mokka durch Cherry- oder allerdonk Urbaten ermuthigt. „Rien n'est sacré pour un sapeur!" — ſingt ſie ihm ſo lange vor, bis er mit dem Sarras auf den Tiſch ſchlägt und ein „Bière chantante" oder „Ponche chantant" oder „Cognac chantant" für ſeine Begleiterinnen bei den Kellnern des Café chantant beſtellt.

Das Louvre.

Sind die Tuilerien bereits vollſtändig beſetzt, und iſt dort nichts mehr zu haben, ſo ſucht der Reiſende ein Unterkommen im Louvre, wo — nach dem Sturz der Fremdenplatz vom 4. Auguſt 1870 — auch ſchon die ſchnelle Katharina von Medicis mit ihren Söhne, Carl IX. bereits logirte. Zu den Hauptbeſuchtorten des Louvre gehörte früher das Schießen aus dem Fenſter auf Unterthanen und andere Bartholomäusnachtsdiebſtahlsſcherze. Für die jetzige Zahreszeit wäre jedoch dem Touriſten, der Zeit und Geſchmack daſür übrig hat, das Aufrollen alter Leinwand zu empfehlen. Da Paris nämlich doch früher oder ſpäter eine Beute der Sansculottes und Bilderſtürmer wird, deren Abſicht ja ſchon jetzt nur dahin geht, die Deutſchen durch ein Bombardement zur Zerſtörung der Werken und der Kunſtwerke zu veranlaſſen, ſo iſt es gerathen, ſchnelle Leinwand, welche der rattenfreieſende Pöbel dann doch nur zu Charpie und Fußlappen benutzen würde, vorher nach München, Stuttgart, Dresden und Berlin in Sicherheit zu bringen, wo die Zuſtände in Paris weder genau noch beſtimmt ſein werden. Man ſchneide daher in der Galerie des sept mètres, oder in der galerie d'Apollon, oder in den Saal der sept cheminées ein und beſchäftigt ſich bei den jetzigen langen Winterabenden mit „Ausrollen", indem er die großen mumtſichigen Rahmen zuhig an ihren Platz läßt und nur die Leinwand abſchneidet. Ein Künſtler, der ſolche ſie für ihren von Rafael, Rubens, Rembrandt, Tizian, Paolo Veronese, Correggio, Guido Reni, Murillo, van Dyck, oder irgent einem andern ungewaſchenen Andrea del Sarto gebraucht werden iſt.

Sogirt der Reiſende aber längere Zeit im Louvre und das liebe Griſtfeſt naht, ſo wird kein Nebleber es ihm verargen, wenn er ein kleines Andenken als freundliche Weihnachtsgabe nach Hauſe ſendet. Sei es nun ein Briefbeſchwerer (die Venus von Milos würde ſich hierzu beſonders eignen), oder ein anderer Nippsgegenſtand der „Borgheliſche Fechter" wäre nicht übel), wenn die Verpackung keine Schwierigkeiten macht.

(Fortſetzung folgt.)

Digitized by Google

Müller. Na höre 'mal, so sehr arg muß es doch mit den Proviantmangel in Paris noch nicht stehen?

Schulze. Donnerwetter! Wenn sie schon Katzen und Raben und alle die zoologischen Bestien essen — is des noch nüchtl?

Müller. Na warum schlachten sie denn nicht die Maulaffen?

Schulze. Welche denn?

Müller. Na diejenigen, welche wie hier in die Zeitung steht, täglich „Hundertlausende auf die Wälle fell halten!"

Schulze. Verflucht! Verflucht! Verflucht!

Müller. Na was is dir denn?

Schulze. Hast du nich jelesen, daß der Papst den König Victor Emanuel mitsammt seine Minister und Soldaten allewelle verflucht hat?

Müller. Hunderttausend Flüche — das is freilich verflucht viel! Aber was wird es ihn helfen?

Schulze. Verflucht wenig!

Müller. Also Döllinger hat sich jejen die päpstliche Unfehlbarkeit und die Beschlüsse vons ökumenische Concil erklärt?

Schulze. Ja wol. Und der König hat ihm zum Beweise seiner Hochachtung zum Mitglied des Capitels des Maximilians-Ordens für Wissenschaft und Kunst ernannt?

Müller. So! So!

Schulze. Um Jottes willen, nich so laut!

Müller. Worum denn nich?

Schulze. Wenn des Mühler hört, denn sagt er es Adelheid'n, und denn wird Valern wieder aus'n Bund rausjeschmissen!

Müller. Oder wenigstens — „umjehängt"!

Sieges-Hymnus.

Den kunstfeindlichen Sieger im Cultusreich,
Den Musenbezwinger will ich singen,
Verbunden mit der augenverdrehenden Unholdinnen Gunst.
Lieder warf mit Unmuth
In den Sand sein liebliches Saitenspiel
Joachim, der Unsterblichen
Liebling, Berliner Menschen Freude,
Ueberwunden im Kampfe
Von dem Gewalt'gen,
Den die Menschen heißen den Dauerhaften;
Aber Götter nennen
Ihn noch ganz anders,
Wenn sie unter sich sind
Und bei blinkender Nektarschale
Scherzend über uns reden.

Reichstags-Album-Blätter.

1. **Liebknecht für Blanckenburg.**

Wenn einst der alte Knochenhauer ꝛc. ꝛc.
(Altes Studentenlied.)

2. **Blanckenburg für Liebknecht.**

Aber treff' ich dich draußen im Freien ꝛc. ꝛc. (Schiller.)

3. **Liebknecht an den Wilhelmshöher.**

Du bist der beßte Bruder auch nicht! (Altes Volkslied.)

Rechenexempel.

Die Oesterreichische Regierung hat für den „erhöhten Friedensstand" 19 Millionen Mehrausgaben gehabt. Was wird sie erst für den gesunkenen Friedensstand brauchen?

Offener Schreibebrief an den Herrn Gouverneur von Berlin, General von Canstein.

Herr Gouverneur —

zu Pferde kann ich Ihnen freilich im Augenblick nicht anreden, indem ich auf Grund eines zerschossenen Beines ins Lazareth zu Bette liege, überhaupt auch kein „Don Juan" bin, sondern vielmehr nur ein solider Bürger und Handwerksmann, auch treuer Gatte und Vater von vier lebendige Kinder, und nur bloß einstweilen zur Landwehr-Cavallerie eingezogen, welches sich alle machte. Als ich eingezogen wurde, theilte ich meinem Feldwebel sogleich mit, daß ich ein Leser der Volkszeitung bin, indem ich ihn darauf aufmerksam machte, ob dieses nicht ein Entlassungsgrund wäre, worauf dieser liberale Mann aber sagte, das ginge ihn und seinen Menschen nichts nicht an, wenn ich nur ein ordentlicher braver Soldat wäre, indem es im Kriege nur auf Tapferkeit und Muthsucht ankäme, im Uebrigen aber ein Jeder nach seiner Fassong todtgeschossen werden könnte. So waren wir bis vor Metz gekommen, wo ich durch einen Parlamentär die Franzosen sagen ließ, daß ich ein Leser der Volkszeitung wäre, was übrigens sehr viele meiner Kameraden waren, indem 1000 Exemplare davon alle Tage unentgeltlich an die Armee geschickt wurden und dafür sogar ein Dankschreiben von Höchster Damenhand erlassen wurde, worauf der Franzose abee erwiderte, daß ihn das gar nicht im geringsten genirte und er und ebenso gut als wie die Leser der Kreuzzeitung mit seine Chassepots und Mitrailleusen beehren würde, was er auch sogleich thätlich bewies, indem er mir bei Gravelotte die Ehre anthat, mir in den linken Oberschenkel zu schießen, obgleich er doch wissen mußte, daß ich ein Leser der Volkszeitung bin. So lag ich mehrere Stunden da, bis ein Arzt mich verband, obgleich er auch ebenfalls die Volkszeitung las. Später wurde ich hierher gebracht und erhielt das eiserne Kreuz, obgleich ich ein Leser der Volkszeitung bin. So liege ich nun hier in Berlin im Lazareth. Mein Bein ist zerschossen, mein Geschäft ist geschlossen und ruinirt, meiner armen Frau und meinen vier kleinen Kindern geht es herzlich schlecht, besonders bei dieser harten Winterszeit, obgleich ich ein Leser der Volkszeitung bin, welche ich auch bis neulich immer bekommen und als Unterhaltung auf meinem Schmerzenslager gelesen habe. Nun frage ich Ihnen, Herr General, wie kommen Sie dazu, die Volkszeitung in den Lazarethen zu verbieten? Finden Sie ihr etwa zu langweilig? Sie brauchen sie ja nicht zu lesen! Oder glauben Sie vielleicht, es ist nur eine Lecture für Gesunde? Dann kann ich Ihnen sagen, daß ich ein ganz gesunder Junge bin; nur mein Bein ist bleiftrei, im Kopf aber bin ich noch lange nich so schwach, wie Sie — Herr Gouverneur — zu denken scheinen. Oder wollen Sie auf diese Weise die anderen Deutschen Staaten zum leichteren Eintritt in den Bund locken? So bemerke ich Ihnen, daß dieses schon das Cultusministerium nebst Familie hierselbst besorgt und in sein Departement keine fremde Einmischung nicht duldet, sondern alle Bilder und sonstige Musikanten ein für allemal kündigt und umhängt. Also bitte ich Ihnen, Herr Gouverneur, mit künftig als Mann zu behandeln, indem ich auch kein kleiner Junge nicht mehr bin, der erst andere Leute zu fragen hätte, was er im Norddeutschen Bunde lesen darf oder nicht, indem Sie gewiß ein sehr gebildeter und geistreicher Herr sind, und ich nur bloß ein einfacher Handwerksmann, dem das Vaterland erlaubt hat, es mit zu vertheidigen und dafür zu bluten, obgleich er ein Leser der Volkszeitung ist, mit welcher ich bin

Ew. Excellenz
ergebenster
Fritz Strammhos,
verwundeter Landwehrreiter und Ritter des eisernen Kreuzes.

Geschäftliche Anzeige.

Indem ich die Auflösung meines bisher betriebenen Portefeuille-Geschäfts anzeige, mache ich ergebenst bekannt, daß ich eine neue Portefeuille-Fabrik angelegt habe.

Wien, im November 1870. G. Potocki,
lederner Portefeuille-Erzeuger.

Heile Knochen, ungeknickte Eisbeine, unversohlte Knickkiesel, ungegerbtes Rückenleder und ungebrochene Schemelbeine sind so eben frisch eingetroffen, und empfiehlt dieselben in blandenbürgerlicher Güte

die Verkaufshalle
„zum parlamentarischen Anstand".

Neun düser Trochu! Gibt ör dem heiligen Vater du Verücherung, sogleuch dse Früde geschlossen seu, wörde Frankreuch für dör Wüderhörstöllung dör wöltlüchen Hörerschaft dös Papstes euntröten! Es föhlt nur bloß noch, daß düser Garibaldi dön Oberbefehl dör von Frankreuch gögen Uetalien fu bülenden Armöe übernämmt, so wöre auch dör löpter Schritt vom Erhabenen dör röpublikanüschen Uedöe fu dör — Heuterkeut der Neuen Charüte gethan. Heußt enne Confsäquönz! Zwickauer.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

A tout prix.

Die Kleinen. Der Rock paßt uns nicht.

Der Große. Nur immer ran! Wir machen ihn passend. Jedem Einzelnen wird Maß genommen nach seinen berechtigten Eigenthümlichkeiten und dann so lange geändert, bis ihm der Rock bequem sitzt. Immer ran!

Der Rattenkönig.

— Sieh nur, Clothilde, ein Rattenkönig! Zwei Ratten, die mit den Schwänzen zusammen gewachsen sind!

— Ach, wie appetitlich! Komm hinein, wir wollen ein „Vielliebchen" essen.

Allgemeine Ungeduld.

Wo nur der Trochu bleibt?

Anerkennung und Warnung.

Dem Reichstags-Abgeordneten Bebel, welcher weder Elsaß und Lothringen annectiren will, wird von Herrn Jacoby in Königsberg ein Gedenkblatt überreicht.

eranw. Redacteur: In Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Haupt-Annahme-Bureau:
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse, Berlin,
München, Nürnberg, Hamburg,
Wien, Frankfurt a. M.

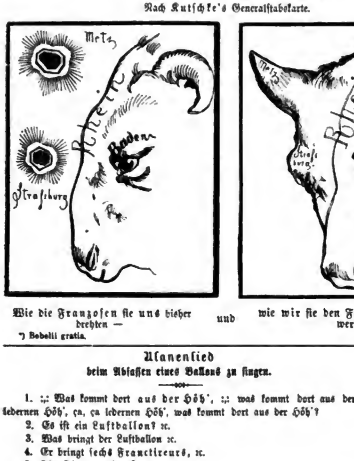
Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-spaltene Nonpareil-Zeile
oder deren Raum
7 Sgr. 6 Pf. = 27 Kreuzer C. M.

Nr. 56. Erstes Beiblatt. Berlin, den 4. December 1870. XXIII. Jahrgang.

Unsere Nase am Rhein.

Nach Kutschke's Generalstabskarte.



Wie die Franzosen sie uns bisher drehten — und wie wir sie den Franzosen*) drehen werden.

*) Bobelli gratis.

Der neue Bund.

Gelegt ist jetzt der Feste Grund
Zum nagelnenen Deutschen Bund,
Der schließt die Fürsten alle ein.
Hurrje! Wo blieb denn Liechtenstein?

Mit achtundvierzig Stimmen nahe —
Welch' edles Corps! — der Bundesrath,
Der weit umher sein Licht ergeußt.
Nur Einer fehlt — der brave Beust!

Zu Mittnacht spricht Herr Bray und lacht:
„Schau, Freund, das ha'n wir schlau gemacht!" —
„Ja, schlau!" — versetzt darauf Herr Prankh,
Herr von der Pfordten nickt: „Schön Dank!"

Herr Dalwig! spricht: „Was ich auch litt —
Jetzt ist mir wohl in eurer Mitt',
Ihr Herrn vom alten, treuen Schlag!
Grüß Gott dich, sel'ger Bundestag!"

Die Diplomaten freu'n sich baß:
„Welch fester, schöner Bau wird das!
Für Deutschlands Fürsten — welch ein Glück!" —
Herr Oertzen ruft: „Ein Meisterstück!"

Jed' Krönlein, wär' es noch so klein,
Kann mit dem Bund zufrieden sein.
Das Deutsche Volk nur räuspert sich:
„Verzeiht, ihr Herren, wo bleib' ich?"

Alanenlied

beim Abfassen eines Ballons zu singen.

1. ;: Was kommt dort aus der Höh', ;: was kommt dort aus der ledernen Höh', ca, ca ledernen Höh', was kommt dort aus der Höh'?
2. Es ist ein Luftballon! ꝛc.
3. Was bringt der Luftballon ꝛc.
4. Er bringt sechs Franctireurs, ꝛc.
5. Ihr Diener, meine Herrn, ꝛc.
6. Schnell aus die Jondel 'raus! ꝛc.
7. Jetzt mit den Briefen her' ꝛc.
8. Nach Spandau mit den Herrn! ꝛc.
9. ;: So fasst man Luftballons, ;: so fasst man lederne Luftballons, ca, ca Luftballons, so fasst man Luftballons!

Herr von Kératry hat sein Commando als General wieder niedergelegt und damit Diejenigen beschämt, welche behaupteten, er verstehe so wenig von militärischen Dingen, daß er nicht einmal wisse, wie man zur rechten Zeit Kehrt machen müsse.

Geheimrath von Ketelhodt in Rudolstadt hat einen Geburtstags-Toast auf seinen Fürsten mit den hübsen Worten geschlossen:

„Mögen sich künftig unserem Durchlauchtigsten Herrn keine feindlichen Thore, desto weiter aber die Pforten aufthun, welche ihm die Herzen seiner Unterthanen und der glückwerheißende Gott Hymen öffnet!"

Ob der Herr Geheimerath sich selbst zu den „freundlichen Thoren" zählen mag?

(Fortsetzung des Feuilletons auf der dritten Seite)

Achtes Verzeichniß der für das „Album-Blatt des Kladderadatsch" zum Besten der Verwundeten, sowie der Hinterbliebenen gefallener Krieger bis zum 1. December eingegangenen Mehrzahlungen:

v. B. 5 Sgr. — Hinrichs, Ingenieur in Meiwersen 3 Thlr. 25 Sgr. — Dr. Schreiber in Goldberg 25 Sgr. — Amtsrichter Pelessen in Lunden 10 Sgr. — M. Berg in Neidorf 15 Sgr. — G. Z. bei einem Rebessen mit Kapernmuß verdient 2 Thlr. 25 Sgr. — Auditeur Budder 1 Thlr. 15 Sgr.

Alle unsere Freunde ersuchen wir um weitere Beiträge unter der Adresse:

Bureau des Kladderadatsch in Berlin, Leipzigerstraße 39.

Für die Vereine zur Pflege der Verwundeten und zur Unterstützung für die zurückbleibenden Frauen und Kinder der Krieger gingen ferner bei uns ein:

Frh. v. Falkenstein 5 Thlr. 20 Sgr. — Frau Sophie S. in Rom 14 Thlr. — Ennomus vor Paris 2 Thlr. 10 Sgr. — Ein Matrose von Sr. M. Torpedoboot Herkules 1 Thlr. — Summa der bis zum 1. December eingegangenen Gelbbeiträge 2249 Thlr. 7 Sgr. 8 Pf.

Wir erbitten weitere Beiträge unter der Adresse:

Bureau des Kladderadatsch in Berlin, Leipzigerstraße 39.

So eben erschien in unserem Verlage und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Immermann's Oberhof.

Mit 10 Illustrationen von **L. Vautier** in **Düsseldorf**. 17 Bogen 8. auf elegant. Velinpapier mit neuen Lettern. In illustr. Umschlag geheftet **10 Sgr.** In engl. Calico geb. mit Goldtitel **15 Sgr.**

Früher erschienen schon folgende Ausgaben:

Immermann's Oberhof.

Zweite Ausgabe. Durch 57 **Original-Zeichnungen Vautier's** (darunter 4 neue) wesentlich verbesserte und mit farbiger Linien-Einfassung versehen.

Ein Band in Hoch-Quart in brillantester Ausstattung. 30 Bogen Text auf schwerem satinirten Velinpapier mit 57 Original-Zeichnungen **Vautier's**, von denen vier im ganzen Formate des Werkes.

In illustrirtem Umschlag geheftet. **Preis 4½ Thlr.**

Prachtband mit gepreßter Deckenvergoldung in engl. Leinen mit Goldschnitt. **Preis 6½ Thlr.**
Prachtband in rothem Saffian oder Maroquin-Leder mit Goldschnitt. **Preis 10 Thlr.**

Immermann's Oberhof. Cabinets-Ausgabe.

23 Bogen gr. 8. auf schwerem satinirten Velin-Papier. **In Farbendruck-Umschlag geheftet Preis 1 Thlr.** Fein gebunden mit Goldtitel 1 Thlr. 15 Sgr. Fein gebunden mit Goldtitel und Goldschnitt 1 Thlr. 20 Sgr.

Die Verlagshandlung. **A. Kolmann & Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39.**

Digitized by Google

Für nur 1 Thlr. (statt 2 Thlr.)

10 Jugendschriften und 1 Prämie

bietet: **Franke's Frühlingsstrauß.** Gedichte m. 18 Stahlstich in Prachtband und Goldschnitt)

mit ca. 150 fein colorirten und schwarzen Bildern in einer Auswahl, wie noch niemals geboten, liefert für nur 1 Thlr., um zu räumen, Fr. Voigt'sche Buchhandlung in Leipzig, Kronzasse 6/9.

Briefpreise Weihnachtsgeschenke.
Geburtstags Miscellaneen.

1. Cartus 30 Stück 1 ℳ 20 ₰
2. " 45 " 1 " —
3. " 100 " 2 " —

Jeder Cartus bildet eine vollständige Sammlung, der letztere in eleg. Holzkasten enthält gerade 1000 Stück Briefpreise.

Geburtstags Vorübertarten, 40 verschiedene Stahlstiche mit Goldschnitt

1 ℳ 50 ₰

Fruchtsammlung dazu 1 ℳ 50 ₰
Vierecke Landwirthschaft. Herbarium, 120 Pfl. 2 ℳ —
Vierecke Pharmaceutisches Herbarium 300 Pfl. 6 ℳ —
Geburtstags Albumsammlung. 1. Cartus ca. 150 Käfer und allen Klassen, eine halbjährige Sammlung 1 ℳ —
Geburtstags Produktensammlung.

1. Cartus 30 Sp. 2 ℳ 50 ₰
2. " 100 " 5 " —
3. " 210 " 11 " —

Produkte aus allen 3 Reichen, die für die Gewerbe u. den Handel wichtig sind, jeder Cartus eine reiche Sammlung.

Geburtstags Quantum-Mikroskop, 40,000 malige wirkl. Vergr. in Hülse (300 Im.) sogar das Blut zu kalten. Im Etui zu der Hand zu haben, Nutzen unschätzbar.

— Reine Collection von Objecten dazu, 12 St. Thiere, Pflanzen, Trichinen, Stärkemehl ꝛc. 7 " 15 "

Apparat zum Reine Gallonen mit Gas zu füllen Nr. 1 — 20 Sp. Nr. 2 — 30 "

Geburtstags Apparat zum Knallerzeugen gleichen mit Gas zu Experimenten in Räumen zum Durchsichtigen, Ausschneiden und auch zum Füllen zu schießen 1 " 20 "

Geburtstags Kanditer-Verfärbungsfarben

Nr. 1 — 2 ₰
" 2 — 3 "
" 3 — 6 "
" 4 — 10 "

Feine Fabrikarbeit, die Werkzeuge und Sonstigen, mit Messingen und Holz ganz vernickelte von Holz zum Rechtschreiben für 6 Hände

Modelle zum Mechanen: Hebel, Räder, Wage, Schraube, Schief-Ebene ꝛc. 2 ℳ 10 ₰
Geburtstags elegante Nadelbüchse.

Geburtstags Beschäftigungsspiele:

1. Geduldsspiel mit 100 St. in den 6 Grundfarben Kasten 15 Sp.
2. Kart- oder Schiefertafeln, um sich Kopf und Stäbchen Stühle, Tische, Häuser und Gerüste zu bilden, 1 " 5 "
3. Bilder, mit einem Claudelstäbchen Formen zu bilden 10 Sp.
4. Kreuzrätsel, erste Zeichenbildung in einem Netz 1 " 20 "
5. Rauchen, auf Carton Bilder auszuhauen 6 "
6. Rauchen (Silouette) auf farbigen Cartons 20 "
7. Thonmodellen, Thon, 12 sehr Modelle u. Anl. u. 2 Bildn. 1 " 15 "
8. Federdrummenschen, Portagen, 8 leichte Bilder, Feder und alle erforderl. Geräthe und Anleitung 1 " 20 "

Gegenstands Beispiel mit 50 gr und 50 ℳ Buchst. 30 Silben, 30 Zahlen ꝛc. 36 Bildern in Bildern auf Kappe mehr Null zum Aufstecken in 10 Sp. 10 " 10 "

Silben in allen Sorten von 3 bis 218 so ℳ
Kleines Lesturnen fürs Haus mit Übungen zum Drehen 1 " 20 "

und viele andere Beranstaltungsmittel und Beschäftigungsmittel mehr

3. Preis (Medaille) London 1862, gr. Medaille Hamburg 1863, Wiener Ausstellung 1866.

Ludw. Hesterman
Allgem. Lehrmittel-Institut
gr. Bleichen 37. Hamburg.

Neuer Roman von Graf Ulrich Baudissin!

Im Verlage von **H. Kröner** in Stuttgart ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen und größeren Leihbibliotheken zu haben:

Morette.

Humoristischer Roman

von

Graf Ulrich Baudissin!

(Verfasser der Romane: „Kunegunde" „Mutterlein" und „Die Stiefkinder")

1 Bde. (ca. 30 Bogen) elegant geheftet Preis 2 Thlr. 15 Sgr. = 4 fl. 24 kr. rh.

Der

Orientalische Krieg,

die unmittelbare Folge

des Rheinkrieges.

Diese Schrift erschien im Januar 1855 unter dem Titel: „Ein Successivkrieg. Doppelkrieg im Jahre 1855 — der Jahre 1854—1870" buchhandl. in Aller eingetreten und nach Allem zu urtheilen, wird es darin mit Prophetengabe 9 Jahre zuvor Berühmtes sich die zu Ende erfüllen. Seinen Einleitung von 4 Großformaten und Plänen in die Hand Schrift durch den Verleger C. Hüttchen in Schleiz, sowie durch jede Buchhandlung Deutschlands.

Haller'sche Verlagsbuchhandlung in Bern.

Napoleons Sünden.

Mit nächster Ostpost dargestellt von dem geheimen Agenten Griscelli Baron von Rimini, vielfach unglaublich vom Publikum aufgenommen, finden in den geheimen Documenten der Tuilerien ihre Erklärung

Französische Ausgabe: Revelations intimes de Griscelli. Preis 25 Sgr.
Deutsche Ausgabe: Thatsachen-Ausgabe. Preis 20 Sgr.
Zu haben in allen Buchhandlungen.

Nienhaus'scher Kaffee-Extrakt

aus reinem Java-Kaffee,

dargestellt von **Fr. Nienhaus in Düsseldorf.**

In Blechbüchsen à 12 Sgr. und in Flaschen à 7½ Sgr. und 12 Sgr. verpackt.

Derselbe mit Recht, Cognac und Rum, einzel. 50 Jung bekundet für die im Felde befindenden Truppen. Einige Theelöffel voll mit heißem Wasser gemischt, geben sofort eine Tasse kräftigen und aromatischen Kaffee.

Für Familien, Chambregarnisten, Reisende und Jäger besonders und vortheilhaft.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt und wollen sich wenden an

Fr. Nienhaus in Düsseldorf.

Die einzige Fabrik, welche

alle Arten von Siegel-Oblaten

und zwar mit und ohne Prägung, ein- und verschiedenfarbig, mit und ohne Goldrand, mit und ohne Petschaft, zugleich billigste Stempelpresse, Farbenschmelz, Bilderkarten ꝛc. liefert, und solche Kunden bei sehr Kreditan. Muster und Preis-Courant gratis

Die Siegelmarken-Fabrik von **Hermann Oeser** in **Neusalza** in Sachsen.

Helldorff's Feldtaschenbuch für

Offiziere aller Waffen

zum Kriegs- und Friedensgebrauch. **Zweite Auflage, 1870,** auf Grund der neuen Heeres-Organisation gänzlich umgearbeitet.

1287 Seiten stark.

Nichts fehlt in diesem Buche, was der Officier im Felde und in der Garnison braucht, — Alles findet er daselbst in größter Ausführlichkeit und Vollständigkeit, sowie die bestehenden Kreuzungsverhältnisse der Forstliste- und Gußeisen-Race, in mergelhaltiger Beschaffenheit in Gebrauch Werke zu haben.

Das kleine Format des Buches gestattet bequeme Mitführung in der Tasche. Zu haben in allen Buchhandlungen.

Verlagsbuchhandlung von Gustav Hempel in Berlin.

Zu Siedenbollentin b. Treptow a. T.

sind Ober- und Unter-der Forstbüre-, Berthüre-, Saffoth- und Forstbüre-Race, sowie die beliebten Kreuzungsbüre der Forstbüre- und Gußeisen-Race, in mergelhaltiger Beschaffenheit in Gebrauch Werke zu haben.

Auch können die älteren Söne, falls es gewünscht wird, vor der Abholung noch ältern gedeckt werden.

Pr. Peters.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit sei empfohlen meinen seit Jahren rühmlichst anerkannten

Marzipan jeden Genre's.

Preis pro Pfund 20 Sgr. = 60 Kr. rh.

Wiederverkäufern werden entsprechende Vortheile gewährt

Königsberg i. Pr.

M. Zappa,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen.

Die **Augsburger Allgemeine Zeitung** hält für kleinere Annoncen unter der Ueberschrift

„Collectiv-Anzeige"

einen Raum in der Beilage offen, dessen Benützung Jedermann zu empfehlen ist.

Die Gebühr für diesen in die Augen fallenden Inseratentheil beträgt bei **Franco-Einsendung** des Betrages an die Expedition in Augsburg für jedes **Wort** oder **Zahl** 2 kr. südd., 3 kr. österr., ½ Ngr., 7 cents. Der Maßstab nach Worten setzt den tit. Einsender in den Stand, die gesammte Inseratengebühr **selbst** zu berechnen, für welche an Zahlungsstatt auch **Briefmarken jeden Landes** angenommen werden.

Stuttgart, November 1870. **J. G. Cotta'sche Buchhandlung.**

Im Verlage der Haller'schen Buchhandlung in Bern erschien soeben:

Das

politische Deutschland

seit dem Prager Frieden

von

Victor Oberbulien.

Inhalt:

I. Der Prager Friede und seine Folgen.
II. Der preußische Absolutismus, die constitutionelle Monarchie und das Königthum von Gottes Gnaden.
III. Die Geheimnisse des Bundesrathes und die Bundesverfassung.
IV. Die Südstaaten Deutschlands, ihr Particularismus und die Negierungen.
V. Die ehrgeizigen Bestrebungen und die Gefahren der preußischen Politik.

Preis 1 Thlr. Zu haben in allen Buchhandlungen.

Eiserne Kreuze pro 1870

in 4 verschiedenen Größen.

Berloques, Medaillen,

mit Bildniß des Bundeskanzlers Grafen Bismarck, des Königs Wilhelm und des Königl. Hofes des Kronprinzen.

J. Godet & Sohn

Königliche Hoflieferanten.

Verlag von **J. C. L. Krauhase** in Leipzig.

Die Dichtkunst und ihre Gattungen.

Ihrem Wesen nach dargestellt

und durch eine nach den Dichtungsarten geordnete Mustersammlung erläutert von

Hermann Oesterley.

Mit ein. Vorworte von Karl Simrock.

X und 250 Seiten gr. 8. Geh. geh. Preis nur 1 Thlr. Elegant 1½ Thlr.

Die Zeitschrift Gegenwart (1. Band S. 40) empfiehlt das Werk mit folgenden Worten: Wenn es ist auch nicht zu leugnen, daß in Deutschland Poesie des Volkes der Dichtkunst im Allgemeinen eine der interessantesten Erscheinungen und deren Eigenthümlichkeiten einmischte als die verschiedenen Dichtungsarten, die Verfasser hat uns überaus lehrreiche Aufschlüsse gegeben. Das Ganze macht den Eindruck einer durch und durch gediegenen Arbeit.

Victoria-Crême.

Bewährtes Schönheitsmittel, schnell u. sicher alle Arten von Hautunreinigkeiten als Pickel, Finnen, Flechten ꝛc. zu beseitigen. Vorzüglich geeignet zur Erhaltung der Weichheit und Schönheit. In Dosen mit deutlicher Gebrauchsanweisung à 20 Sgr. und 1 Thlr. in beziehen durch die Erfinder

Kamprath & Schwartze,

Parfümeurs, Leipzig.

DRESDEN,

nahe der Brühl'schen Terrasse,

Augustus-Allee 3

Krankenpflege-Anstalt und Pensionnat für

von Thekla Spann geb. Weber.

Vorzügl. Referenzen. Näheres d. Prospect.

In allen Buchhandlungen vorrätig:

Knigge, Adolph Frh. v., Ueber den Umgang mit Menschen. Vollständige, vermehrte und verbesserte Ausgabe. Neue Titel-Ausg. Bei Einsendung von 17 Sgr. franco nach auswärts.

Dieses Buch wurde, sowie bekannt, statt 1787 geschrieben wurde, in den französischen Revolutionen, und es ist kein gutes, welches reicher Autor geschrieben hat. Wahrscheinlich gehört es zu den wenigen Büchern, welche mehr gelobt als gelesen werden und der heranwachsende wie der berühmte Leben sich ein Vergnügen daraus machen, es selbst besitzen. Die vorliegende Ausgabe ist durch weiter in das Publikum, insbesondere durch Ausstattung und einen Recension der „Gegenwart" empfohlen worden.

Verlag von **Siegfried Cronbach,** Neue Jakobstr. 16 Berlin.

Am 4. Januar 1871

Ziehung der 1. Klasse der 143. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie

Hauptgewinne

3000 Thlr., 3000 Thlr.,

u. s. w.

hierzu verkauft und versendet Loose gegen Postvorschuß oder Einsendung des Betrages

1/1 Thlr. 1/2 Thlr. 1/4 Thlr. 1/8 Thlr. 1/16 Thlr. 1/32 Thlr. 1/64 Thlr. 1/128 Thlr.

Alles auf gedruckt Amtsschein.

L. LABASTHN,

36 Berlin, Louisenstr. 6. **36**

Original-Loose en Detail.

Versende billiger wie jeder Concurrent

Zweckmässiges Weihnachts-Geschenk.

Deutschlands wichtigste Rohmasse in das natürliche Maß zu bringen. Vier- sechs Verwandlungstafeln für badisches, bairisches, handverschen, österreichisches, preußisches, sächsisches und württembergisches Flüssigkeits- und Getreidemaaß in Metzitter, Liter und Hektolitern. Für Landwirthschaft, Industrie, Handel, Schulen und Behörden. Berechnet von Friedrich von Gaisberg, Verl. von Staatsrath in Kgl. Sachsen etc. Preis 10 Sgr. Dresden, in Commission der Burdach'schen Buchhandlung.

Sorgen erfahren bei mir und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen

Der Feldzug 1870.

Bilderbuch für Knaben

Preis 1 Thlr.

Das Buch enthält 4 sehr lustige colorirte Bilderbogen u. aus den jetzt. Kriege und wird die Jugend ein willkommenes Weihnachtsgeschenk sein. Obdach.

Aug. Stadermann jr.

Gr. FAHNEN-TABLEAUX in Oelfarbendruck, 58—45 Cm. gegen 5 Sgr. (Nach Postanweisung). **G. ERTEL,** Druckerei, **BRESLAU.**

Feuilleton.

„Der Handlungsgehilfe P. H. F. M. aus Warnedorf ist wegen wiederholten verbotswidrigen Betretens des hiesigen Gebietes zu 9 Peitschenhieben und 10 Tagen Gefängniß, immer 2 Tage bei Wasser und Brot und einen Tag bei warmer Kost, sowie Vermerk der Strafe in seiner Reiseroute, verurtheilt worden."

Wir bemerken, daß diese Strafurtheil weder in Mecklenburg, noch in Kri, noch in Rußland, weder anno 1300, noch anno 1600, sondern in der freien **Hansestadt Lübeck** am 14. November anno 1870 vollstreckt werden ist.

Nur keine Ueberstürzung!

Bleibt nur immer ganz vergnüglich
In Versailles noch ein'ge Zeit;
Uns regiert zu ganz vorzüglich
Unterdessen — Adelheid!

Katten

werden auf eine bisher noch niemals versuchte Weise gründlich und unfehlbar vertilgt. Wo? sagt das neu errichtete Nachweise-Bureau für Kammerjägerei in Paris.

Jeanquipleure & Comp.

Ein Anti-Victor-Hugo.

„Ach, wie sigt sie so einsam, die Stadt, die vollreiche! Sie ist eine Wittwe worden. Sonst Herrin der Völker, Fürstin der Provinzen, ist sie jetzt zinsbar. Sie weint in stiller Nacht, und ihre Zähren sind auf ihren Wangen; kein Tröster ist ihr geblieben von allen ihren Freunden. Alle ihre Buhlen wurden treulos und wandelten sich um in Feinde."

Daß die oben mitgetheilten Worte nicht im Jahre 1870 n. Chr. von Herrn Victor Hugo in Beziehung auf die Stadt Paris, sondern schon etwa 2450 Jahre früher in Beziehung auf eine andere „heilige Stadt", und zwar von mir geschrieben worden sind, bekunde ich hiermit und nehme dies Zeugniß auf meinen Amtseid.

Jeremias,
Prophet und Klageliederſänger.

Süd-nördliche Correspondenz.

Karlsruhe, im Juli 1870.
Vor des Frauzmann roher Gier
Ihn zu wahren, send' ich Dir,
Lieber Bruder, meinen Schatz —
Wahr' ihn treu an sichrem Platz.

Berlin, im Juli 1870.
Vor des rauhen Kriegs Gefahren
Deinen Schatz Dir treu zu wahren,
Bruder, bin ich gern erbötig —
Ich hab's, Gott sei Dank, nicht nöthig

Karlsruhe, im November 1870.
Da mir uns des Krieges Glück,
Komm, mein Schätzlein, jetzt zurück!
Daß ich — selger Augenblick! —
An mein sehnend Herz Dich drück!

Berlin, im December 1870.
Unberührt von fremden Händen,
Laß mich Deinen Schatz Dir senden.
Sonst im treuen Deutschen Herzen
Hast Du weiter keine Schmerzen?

Siegesdenkmünzen

gefertigt aus Granat-Splittern
vom Kriegsschauplatze
zum ewigen Andenken
für das deutsche Volk.

Deutschland Söhne haben in diesem Jahre Siege erfochten welche die Welt mit Bewunderung erfüllt haben und in dem Gedächtniß von Strahburg ihren Platz sicherlich erhalten bleiben. Mächten nachkommen, habe ich in Straßburg Granatsplitter sammeln lassen und aufgekauft und obige Medaillen daraus fertigen lassen. Es wird gewiß jeder Deutsche gern ein Stück von diesen hochthaten Geschützen besitzen wollen, welche uns den Frieden durch Furchtbaren Muthes erkämpfen und daher in der geschmackvollen Form einer Denkmünze verewigt werden.

Diese Denkmünzen werden noch für spätere Generationen historischen Werth besitzen und ihr ihren Enkeln Zeugniß geben, wie Deutschen zu jeder Zeit mit Gott erfochten.

Für die Echtheit des Materials wird jedem Stück die hier beigebrachte Beglaubigung als Original kann jederzeit bei dem unterzeichneten eingesehen werden.

Beglaubigung. Ich bescheinige hiern Eduard Thiele aus Leipzig, daß derselbe unterm heutigen Tage 50 Centner Granatsplitter bei mir gekauft.

Straßburg, den 9. November 1870.

J. Mohr.

zum Beglaubigung des Ankaufschein mit obigem
Dy vor 1870 Der Maire von Straßburg

Preis pro Stück 10 Sgr. = 36 Kr. südd. = 60 Ct. österr. — Für Amerika 50 Ctß. Gegen Franco-Einsendung des Betrages in Briefmarken versende auch einzelne franco. Bei Abnahme von mindestens 1 Dtz. Bei Entnahme von 12 Dtz. und mehr 1/3 extra, bewilge jedoch nur gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages, bei Vorherseinsendung jedoch franco.

Leipzig. Eduard Thiele,
Große Fleischergasse 12.

NB. Staatsbeamter verwende für Bleibender, soweit der Vorrath reicht, per Stück 10 Sgr. pr. Dtz. 2 Thlr. D. O.

Schäfer & Hauschner,
BERLIN.
Friedrich-Wilhelm-Str. 225.
Fabrik für Gaskronen.
Bronce-Gieszerei.
Zinkgießerei
für Kunst und Architektur.
LAGER
von Luster's und Karren,
Gas-, Petroleum etc.
Hänge- & Wandarme,
Laternen, Fontainen
Figuren, Candelaber
etc.
Nach eigenen und gegebenen Zeichnungen werden stets Arbeiten ausgeführt.
Photographien zur Ansicht
Siegesleuchter.

Abreisskalender.
Die gütigen Bestellungen werden baldmöglichst ausgeführt.
Wichtige Gedenkblätter auf farbigen Glättkarten.
Preis 5 Sgr.

Berliner Contobücher-Fabrik
von **Julius Rosenthal,**
Berlin, 50, Neue Friedrichstr. 50,
wie in allen dienlichen und ausmärtigen Theeten der Cabrik.

Silberne Medaillen:
AMSTERDAM. WITTENBERG.
Wasserdicht und unverstocklich präparirte ionene
Pläne,
pro Qu.-Fuss 3/4 Sgr. 4 Sgr. empfiehlt
Otto Hiller in Berlin,
Neue Friedrichsstrasse 19
Fünfzehn Anerkennungen:
ALTONA. LEIPZIG.
Agenturen werden errichtet.

Königl. Schauspielhaus.
Concertsaal. Jeden Abend 7 Uhr:
Vorstellung von **Gebr. Rasch.**

In allen Buchhandlungen vorräthig:
Adolf Reich, Der Tafelredner. Toaste, Tischreden und Tafelsprüche. In elegant. Ausstattung. Preis 17½ Sgr.
Adolf Reich. Der Vottrebuchdichter. Gesellschafts-Vorträge und Scenen. Stets in eleg. Ausstattung 17½ Sgr.
Diese beiden Bücher enthalten nur neue Original-Vorträge und Toaste der gelammten Kritik als vorzüglich anerkannt und empfohlen.
Max Alex, Das Stenspiel. Anleitung zur gründlichen Erlernung desselben. Pr. 10 Sgr.
S. Horwitz, Das Schachspiel. Anleitung z. gründlichen Erlernung desselben. Preis 12½ Sgr.
Der Inhalt dieser Bücher ist so klarlich, daß ein Jeder danach die Spiele erlernen kann.
Nach zuwärts bei Einsendung von 1 Sgr weiter in Ort Anweisung oder Postmarken. Franco-Zusendung.

Messerputzmaschine,

in 4—5 Minuten 1 Dtz. Messer vorgeblankt zu putzen, ohne daß die Klingen angegriffen werden. Complet nebst eiserner Klammer und Leiter incl. Verpackung 9 Thlr.
Louis Hirschberg, Berlin, 29 Jägerstraße 29.

Gangbare Dampf-Maschinen,
mit Spiritusheizung.

1) **Locomobilien** à 1/2, 1, 2 und 3 Pfd.
2) **Locomobilen,** im Zimmer zu fahren, 2/3, 1 und 3/4 Pfd.
3) **Kalo-chromoskopische Horizontal-Dampfmaschine,** mit 10 die Kraft Figuren und Farbenspielen die wunderbarsten optischen Effecte hervorbringend, 3/4 Thlr.
4) **Weber's große Dampfmaschine** à 4 Thlr. mit Selbstheizung. Complet, Dampfbohrer, Bindfeil 2c., treibt eine mit Druckpumpe, Windfeil 2c. versehene **Zimmer-Fontaine** à 2 à 4 Thlr. Ferner Wasserkraft à 3 bis 4 Pfd. hoch gehend regulirt werden kann. Diese Maschinen eignen sich vorzüglich zu gefälligen Tafelaufsätzen und Zimmerdecoration. Auch sind Bestelle gütigst zu eigenem Gut 5, Betrages als Postvorschuß (Briefverschluß Rabatt).

Gelegenheitskauf
schwarzer garant. Seidenstoffe.
Poult de soie, 1 Ctr. br., 25 Sgr. bis 1 Thlr.
Faille prima, 1 Ctr. br., 1⅓–1⅔ Thlr.
Grosgrain prima 1 Ctr. br., 1⅔, – 1⅔ Thlr.
Versden franco.
Siegbert Meyer,
U. d. Linden 47.

Große Preis-Ermäßigung.

Die Weltmachts-Fernröhre offeriren mit unter verschlossen Augen optischer Instrumente für die **Hälfte der bisherigen Preise.**
Achromatische Opernglaser in 2, 3, 4, 5, 6 und
5 Thlr. 3–4 Meilen tragende Fernröhre, früher 5 Thlr. jetzt 4 Thlr.
Bekannten empfehlen wir unsere bekannten
Krimmstecher
Universal-Doppel-Perspective, gleich vorzüglich für Land und See wie auf große Entfernungen taugt. Stück zum Umhängen früher 12 Thlr., jetzt 7 Thlr.
Goldene Brillen, mit Krystallgläsern à 2⅓, feinster Holzsteinrique, früher 10 Thlr., jetzt 5 Thlr.
Mikroskope, mit starker Vergrößerung, früher 8 Thlr. jetzt 4 Thlr.
Auswärtige Aufträge werden gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme prompt ausgeführt
Gebr. Strauss, Hofoptiker,
Berlin, unter den Linden 44.

DIE GRAVIR-ANSTALT
von **AD. SACHS jr.**
IN BERLIN EMPFIEHLT
die Fabrikate photochemigraphischer Reliefs-
liebende und Tiefdruckkunst mit Namen, Waaren, Monogrammen, Datum und Nummern von 1½ Thlr. an, ferner empfehlen wir unsere Preisbuche 6. 20 Sgr. an. Briefpapiermarken, etw. à zweifarbig, 1000 z 1½ Thlr. an. Adresse enthaltende Visitenkarten-Platten 2c. 2c. billigst gegen Nachnahme oder Casse Verrechnung erbeten.

Wichtig für Zeichner, Ingenieure und Architekten.
GROSSBERGER & KURZ
(NÜRNBERG)
Anker-Bleistifte
in 5 Bleihärten,
preisverdienstlichen und vorzüglichen Zeichen-Material, sechig, polirt, (Nr. 1) à Stück 1¼ Sgr. rund, polirt, (Nr. 2) à Stück 1 Sgr.
Durch alle soliden Papier- und Schreib-Materialien-Handlungen zu beziehen.

Jedes Kind,
welches mit 7—8 Jahren den ersten Klavier-Unterricht erhält, lernt sich mit Lust und Freude auf Klavier lesen und hat mit Ehre dabei, wenn der betreffende Lehrer Hannke's Klavier-Unterrichtsbriefe von A. Hannes (Leipzig, C. Rauendel) aufgestellten Lehrmethode unterrichtet. Nun mehr als 5000 Klavierlehrerin und allen Theilen Deutschlands, die schon seit Jahren nach dieser bewährten Methode Unterricht ertheilen, ist viel Lob und Anerkennung und kein Wort der Tadel laut geworden. Diese Schule eine solche Verbreitung, wie eben die Hannes'schen Klavier-Unterrichtsbriefe, welche jetzt in 14. Auflage erschienen sind, erlangt haben. Schon gegen 20,000 Klavierschüler und -schülerinnen haben sich bisher mit Hülfe dieser Briefe den ersten Unterricht verschafft und die erste Unterrichtsstufe mit 50 Lehrerzeugnissen (Lehrbestätigungsbriefen) à 1 Thlr. Preis bei 2, 3, 4, und 5 Exemplaren à 1½ Thlr. Ein Beispiel durch die Buch- und Musikhandlungen, sowie mittelst Postnachnahme und franco durch die Expedition der „Klavier-Unterrichtsbriefe" in Wiesbaden.

Gratis illustrirte Preisliste für die Winter-Saison über

versendet franco das Königl. c. Laboratorium Kögel & Knöfel in Leipzig.

Das Rutschen

der Maschinen-Treibriemen auf den Riemenscheiben wird verhindert resp. der Kupferfett erhöht durch Behandlung der Riemen mit Lederfett-Talgfett (Patent-Lederfett) von H. Riemer in Posen. Zu beziehen in Berlin von Karl Schlotterbeck, in Cöln von Franz Cobliemer, in Magdeburg von Th. Heinemann, in Bg. Neig. in Königsberg von E. Gieck.

Dr. Oetker's
für Brennereien und Brauereien
geeigneter Schnaps.
Soeben erschien:
Der menschliche Schmuck:
Form, Farbe und Anwendung
Einleitung zur Bildung des Geschmacks in künstlichen und gewerblichen Arbeiten
von J. Matthias,
Königlichen Gewerbeschuldirektor
Mit 16 Tafeln Abbildungen
(nach Originalien des Verfassers in Holzschnitt).
auf feinstem Kupferdruckpapier
broch. 2½ Thlr. in eleg. Prachtband 3½ Thlr.
Ferner erschien soeben:
Deutschlands Feldzug gegen Frankreich.
Für die Jugend u. ihre Freunde,
von W. Gittner, Lehrer.
Mit 4 Farbendruck-Bildern, in elegantem Farbendruck-Umschlag, mit 4 Portraits (König von Preußen, Sachsen, Bayern, Großen Hauptquartier von Moltke).
Preis broschirt 20 Sgr.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.
Verlag von Max Cohn, Liegnitz.

Zur Verwendung beim Feldzuge:
Hagenbitter-Tropfen à Fl. 5 Sgr.
vorzüglich bei Unverdaulichkeit, Uebelkeit, sowie einen Krankheiten der Verdauungswerkzeuge und
Dr. Jahn's Lichtwasser, à Fl. 17½ Sgr., altbewährt bei Gicht und Rheumatismusleiden, sowie
Dr. Jahn's Quetschungs - Oel, à Fl. 17½ Sgr., welches sich bereits durch heilung von Quetschungen, Geschwulst, Verrenkung, Gichtreißen und Lähmung des sich schreiben Gliedes vielfach bewährt hat,
versenden gegen Postanweisung
Stettin. Hengstenberg & Co.

Specialität!!
Als nette Weihnachts-Geschenke
liefere ich gegen Einsendung à Thlr. 1 Thlr. und einer Photographie beliebigen Formats eine feine Tasse mit eingebrannten Bilde und Goldrand, incl. Etui, à Thlr. 1 einzelne Bild, sowie Tassen, Untertassen, für Wiederverkäufer bei Dutzendbestellungen auf Tassen pro Dutzend à Thlr. 6 Photographien berühmter Opernsänger, Schauspieler, Künstler, Dichter, Componisten, Gelehrten, Staatsmänner, Generale, Fürsten, Prinzen, Könige, Kaiser, Kaiserinnen, Königinnen, Prinzessinnen, Fürstinnen, Gräfinnen, Baronessen, Damen der Gesellschaft, Schauspielerinnen, Tänzerinnen, Sängerinnen, Ballerinen, Opernsängerinnen, Nonnen, Heiligen, Madonnen, Engel, Amoretten, Putten, Landschaften, Ansichten, Architekturen, Thiere, Blumen, Früchte, Stillleben, Arabesken, Ornamente, Muster, Vorlagen, Modelle, Figuren, Gruppen, Statuen, Büsten, Reliefs, Cameen, Gemälde, Kupferstiche, Lithographien, Holzschnitte, Radirungen, Stahlstiche, Stahlgravuren, Stahlplatten, Kupferplatten, Zinkplatten, Zinkographien, Photographien, Daguerreotypien, Ambrotypien, Stereoskopbilder, Stereoskopen, Lichtdrucke, Heliographien, Photolithographien, Photogravuren, Photoglyphien, Photochromien, Chromolithographien, Chromographien, Chromotypien, Chromoxylographien, Chromographien, Chromographien, Chrom

Haupt-Annoncen-Bureau:
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse, Berlin,
München, Nürnberg, Hamburg,
Wien, Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-gespaltene Nonpareil-Zeile
oder deren Raum
7 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. ö. W.

Nr. 56. Zweites Beiblatt. Berlin, den 4. December 1870. XXIII. Jahrgang.

Ein Jubelchor aus dem Oesterreichischen Depossedirten-Spittel.

(Bei der Kunde, daß auch ER sich dort einkaufen wolle.)

Mel.: „Bekränzt mit Laub" ꝛc. ꝛc.

Auch ER! auch ER! Auf, jubelt IHM entgegen!
Nun kommt auch schließlich ER!
In ganz Europa gibt's, ihr Herrn Collegen,
Kein luft'ger Spittel mehr!

Frau Isabell' hat schon die Tugend-Rose
Mit Duft frisch aufgefüllt;
Georg, Georg — putzt schon die Weihenhose
Und Jeanu den Ehrenschild!

Herr Adolf holt zu Ehren IHM, vom Beßten
Ein Fläschchen schon herauf;
Herr Chambord legt sogar den lieben Gästen
Ein frisches Achtel auf!

Beschechte nichts! Auch Dietrich, der „Elector",
Er jubelt froh: Juchhe!
Er drückt ans Herz den einstigen Protector:
„Wie steht's auf Wilhelmshöh'?"

Eugen'chen kommt'! Hier gibt es keine Ahnen!
Hier sind wir Alle gleich,
Als Vater Beust's getreue Unterthanen
Im luft'gen Oesterreich!

Für Miether mit betreffenden Millionen
Sind stets hier Plätze frei;
Nur müßt ihr als anständ'ge Bürger wohnen
Und höchst verfassungstreu!

Willkommen denn, verehrtester College!
Wir rufen froh: Herein!
Dein Freund auf Rom soll auch schon auf dem Wege
Zum schönen Innsbruck sein!

Herein! Herein! 'ne nette kleine Insel
Ward dir schon kalt gestellt.
Nun laß' sie schrei'n, die Schufte und die Pinsel!
Was kümmert uns die Welt?

Was kümmert's uns, ob auf dem Welttheater
Sich Volk und Volk zerreißt?
Wir sind versorgt! Hoch unser Herbergsvater,
Der Spittelvater Beust!

Ein heiterer Tag.

Er fing gut an — der Reichstag, mein' ich;
Fest steht und treu die Wacht am Rhein,
So schön sind Deutschlands Krieger einig —
So wollten's auch die Redner sein!

Doch Bebel warf so mit dem Worte,
Daß höchst erbittert war das Haus;
Zum ersten Mal an diesem Orte
Erklang das edle Schlagwort: 'aus!

Dann öffnet sich in vermessner Rede
Liebknecht den Mund, unbändig groß;
Dem Franctireur gleich, wild und schnöde
Fuhr er auf die Regierung los.

Da fing der Ingrimm an zu kochen
In Blandenburg; er sprach mit Haß
Von dem Jerhau'n Liebknecht'scher Knochen —
Und Liebknecht bebt' und wurde blaß.

Hohl klang des Präsidenten Glocke,
Unheimlich düstre Stimmung war
Im Saal; man rief schon nach dem Stocke,
Man dachte schon an Flucht sogar.

Vier bracht' es doch zum heitern Ende?
Fritz Mende, die gebührt die Ehr'!
Schon oft hatt du gesprochen, Mende —
So Mende warst du nie vorher!

Vor diesem Bildfinn hielt nicht weiter
Der Ernst und die Verbitt'rung Stand;
Auf allen Bänken ward es heiter,
Der böse Dämon war gebannt.

Zerflossen war des Zorns Gewölke,
Den Freude jedes Herz befeelt.
Ich aber dacht' an — Vater Tölcke,
Der hat mir doch dabei gefehlt!

Der Musik-Director, Herr J. Schneider in Berlin zeigt an, daß „das Weltgericht" verschoben sei, und daß deßhalb die Proben vorläufig eingestellt sind." Wir bedauern, den Herrn Musik-Director darauf aufmerksam machen zu müssen, daß trotz seiner Abbestellung die Proben zum Weltgericht — vor Paris abgehalten werden.

(Fortsetzung des Feuilletons auf der dritten Seite.)

So eben erschien und ist in **allen Buchhandlungen** und bei **allen Eisenbahnbücher-Verkäufern** zu haben:

Das zweite Bändchen von:

Schultze und Müller auf dem Kriegsschauplatze 1870.

Mit Illustrationen von W. Scholz u. A. Preis 5 Sgr.

Inhalt des zweiten Bändchens: Schulze's fernere Abenteuer. — An den Rentier Schulze. — **Feld- und Zündnadel-Reime** des Gefreiten Schultze junior (2. Serie). — Aus unserem Kriegs-Bilder-Album. — **Müller senior im Kronprinzlichen Hauptquartier.** — **Vor Straßburg.** Vorrede zu Nachfolgendem. — **Siehste wohl (Siegen-Marschlied** nach Paris mit Clavierbegleitung.) — Aus dem Tagebuch eines Küstenbeschützers. — Müller senior. — Zwischen Wörth und Metz. — Sentimentale Kriegs-Lyrik von Müller junior. — In der verlassenen Hütte.

Vom ersten Bändchen erschien die zweite Auflage. Inhalt des ersten Bändchens: Vorwort. — Der Entschluß. — **Aus unserm Kriegsbilder-Album.** — Auf der Eisenbahn. — **Frau Schulze an ihren Sohn.** — **Schultze junior bei Saarbrücken.** — (Feldpostbrief desselben an seine Aeltern.) — **Aus Nancy.** — **Feld- und Zündnadel-Reime** des Gefreiten Schulze junior. — **In Mainz.** — Aus dem Skizzenbuch eines Französischen Kriegs-Artisten. — Die Kunst, sich ohne Hilfe eines Dornister-Wörterbuchs mit dem Franzmann zu verständigen. (Nach einer Idee von Müller senior.) — **Müller senior an seinen Sohn.** — **Bei Wörth im Biwak.** — Die Schlacht bei Wörth. — **Gedanken über den Krieg.** Von Müller senior. — Bruchstücke aus der Zukunfts-Weltgeschichte der Französischen Nation. — **Berlin nach dem ersten Siege.**

Gegen Posteinzahlung von 6 resp. 12 Sgr. senden wir das 1. und 2. Heft **franco per Kreuzband.**

Die Verlagshandlung. **A. Hofmann & Co.** in Berlin, Leipzigerstraße 39.

In meinem Verlage erschien:

Krause, Th., Depeschen vom Kriegsschauplatz.

Marschlieder aus den Kriegstagen 1870.

Für unsere Jungen!

No. 1. Arrest ihm nicht! — No. 2. Die schlechten Hüten. — No. 3. Ein guter Kamerad. — No. 4. Strassburg- und Marschlied. — No. 5. Prinz Friedrich Carl und Steinmetz. — No. 6. Saarbrück! — No. 7. Bei Vionville. — No. 8. Beim Turenne Jubiläum. — No. 9. Preussischer Reiterlied. — No. 10. Das grosse Gebetbuch. — No. 11. Es sprach König Wilhelm. — No. 12. Beim Marketender von Mojorville.

Je zwei in einem Heft a 2½ Sgr.

Berner:

Cramer, J., Die Schlacht bei Sedan.

Militairisches Potpourri — 20½ Sgr.

M. Bahn 17. Trautwein)

Berlin, Leipziger-Strasse No. 107.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Stadermann's

Unzerreissbares Silberbuch.

Preis 1 Thlr.

Das Buch besitzt in der That seinen Haltbarkeit von keinem unserer übertroffen werden.

Aug. Stadermann jr.,

Oehrdruff.

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Enthüllungen

über die

Palastrevolution im Vatican

und den

Feldzugsplan der Jesuiten

gegen

Deutschlands Neugestaltung

von

Georg Köberle.

Preis elegant broschirt 1 Sgr.

Stuttgart. Vogler & Reinhauer.

Soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Heribert Rau (Verfasser der allbekannten Stunden der Andacht der „Morgen- und Abendgebet", Biograph Mozart, Beethovens ꝛc.)

Das Papstthum.

Seine Entstehung, seine Blüthe und sein Verfall. Lieferg. 2 und 3. a 7½ Sgr. (37 Kr. rh.) complet in 7—8 Lieferungen.

Breslau, 22 Novbr. 1870.

E. Schebhardt. Verlagsbuchhandlung.

Soeben erschien bei **Hermann Gröning** in Hamburg und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Kaiser oder König? Beitrag zur Tagesfrage von **Prof. Steinmeister**, 38 S. gr. 8. eleg. geh. 7½ Sgr. Die Kaiserthum und Königthum werden in dieser Schrift principiell und historisch entwickelt; eine Kölnerzeug, welche gegenwärtig, wo die deutsche Frage ihre endgültige Lösung gefangt, unumgänglich nothwendig ist, dann sie betrifft Lebensfragen für uns Alle.

Pikant! **Interessant!**

8 höchst pikante, interessante Bücher, viele Bilder (nicht Bänchen) mit verfänglichen Darstellungen von feinen Bildern versendet gegen 3 Thlr. franco

Siegmund Simon

in Hamburg, gr. Bleichen 21.

Bücher-Exporteur.

Statt 42⅔ Thlr. nur 4 Thlr.

34 Bände der neuesten und gesuchtesten Romane von Gutzkow, Reuter, Eggers, Temme, Hetzer, Hagen, welche ohnen verleihen werden, statt 42⅔ Thlr. und zusammen gebunden 12½ Octav-Bänden repräsentieren, erlasse für nur 4 Thlr. 11 Sgr.

Siegmund Simon, Hamburg,

große Bleichen Nr. 21

Carl Winde in Velbert versendet gegen Nachnahme ihre Preis-Courant-Liste über 10 verschiedene illustr. Jugendschriften und Bilderbücher im Werthe von 4 Thlr. für nur 3 Thlr.,

12 dergleichen im Werthe von 15 Thlr., feinste Sammlung für nur 8 Thlr. Nicht Convenirendes wird retour genommen.

Die Buntpapier-Fabrik

von **F. Diehm** in Ettlingen (Grossh. Baden) liefert zur Messe billigst

Wunder-Camera,

neu, von überraschendem Effect, um jede beliebige Visiten-Photographie groß zu der Stund' anfertigen zu können, nebst 15 feinen Photographien, (Gesellschafts-Scenen), Arbeitsleiter-Kapelle, Hochzeits-Kutsch.

Brass, Magdeburg.

Annoncen

für das Hamburger Börsenbuch,

welches in Hamburg-Altona in Tausenden von Exemplaren circulirt und zur Anleitung aller dortigen Exporteure für deren Ankäufe aus dem Binnenlande dient, werden wegen vorrückenden Drucks des Inhalts bis zum 10. December laut Redaktion erbeten durch die allein zur Entgegennahme berechtigte Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Hamburg.

Fromage de Brie, feinste Qualität,

versendet **Carl Haase, St. Gallen (Schweiz).**

C. Weitzel, Director. **Chemnitz, Sachsen.**

Technicum Mittweida.

Aufnahme von Schülern für Maschinen- und Mühlenbau am 15. Januar. Pleniären Schülern werden Stellen nachgewiesen. Schüler aus ganz Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Schweiz, Russland, Griechenland etc. — Prospects gratis.

Inseratenfreies Gesellschaftsspiel.

Fisilier Kutschke

oder

Was braucht der in dem Buch herum?

Ein unterhaltendes Gesellschaftsspiel für Jung und Alt

Von einem Schüler des 96. Regiments nebenbei zur Belehrung von Alt und Jung

Verfasser gezeichnet und beschrieben

Hardenrück. Zu eleganter Einsteckung mit 31 Bildern und 63 Karten.

Preis 15 Sgr. = 1 fl. ö. W.

Die einzelnen Bilder heißen so: Kutsche, der Bock, Napoleon, Eugenie, Louis Wilhelm, Kaiser Franz, Friedrich Carl, Franzosen, Bismarck, Moltke, Mac Mahon, Bazaine, Saarbrücken, Weissenburg, Wörth, Metz, Sedan, Wilhelmshöhe, Strassburg, Paris, Chlodes Soleil, Belfort ꝛc. ꝛc. Wegen seiner leichtverständlichen Spielart von jedem Kinde sofort erlernt werden kann, wird in den langen Winterabenden durch seine humoristischen und amüsante Unterhaltung so manche ereignete Stunde breiten und bei Jung und Alt ein gern gesehener Hausfreund sein.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Bei Franco-Einsendung des Betrages wird portofrei überall die franco Zusendung gegen Nachnahme von der Verlagshandlung von **Franz Heinrich Friese in Dresden.**

Billard-Fabrik

von

Leopold Schultze,

BERLIN,

Alexanderstraße 61.

empfehlen von der Waaren-Prüfungs-Commission des Vereins der Berliner Gastwirthe; **Billards** in allen Constructionen, in Marmor, Schiefer und Holzplatten, unter Garantie, zu äußerst billigen Preisen. (Auch Theilzahlung.)

Die **Maschinen-Fabrik und Giesserei**

von **J. F. Petzold in Bautzen**

liefert Maschinen für **Papier-Fabrikation** — worin reiche Erfahrungen —

Pumpenwerke, **Brunnenständer** für Hochdruckwasserleitungen neuester und vollkommenster Construction, patentirte **Strohdeck-Schnellpressen**, hydraulische Pressen, Mühlen-Einrichtungen jeder Art, Dampf-Maschinen etc.

Ausführung exact aus bestem Material.

Kriegs-Uhren für Damen,

um Gürtel zu tragen, in original-türkisen Rähmchen, auf Wunsch in echt-rothem Gold

Schlachtenbumme,

Jahrmarkt, Chöre etc.,

desgleichen Berlogues als

Medaillen,

empfiehlt als grösste Neuheit

Conrad Felsing,

Hof-Uhrmacher,

30. Unter den Linden 30.

Vergangenheit. Gegenwart. Zukunft.

Rosenkreutzer's

Illustrirter Kalender.

Kalenderalm, Universal- u. Monatskal.

200 Jahre der Chr. Zeitrechnung.

Bei Hermann Burdach in Dresden erschienen.

In allen Buchhandlungen zu haben

Die lebensgroße Büste

Ludwig van Beethoven's,

nach den besten vorhandenen Portraits modellirt, empfiehlt zur Weihnachtsfeier am 16. December **J. Hartlinden-Perlhuen,** Bildhauer, Steinmetz Blindenberg 20 am Dreieck von 6 Thlr.

München. **Heinrich Schwabe,** Bildhauer

Zu der Lehmann'schen Buchhandlung (H. Werkmeister) in Bleamly erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Kriegs-Album:

Bilder, Scenen und Episoden aus Frankreich und dem deutsch-französischen Kriege 1870.

Ein Gedenken und Weihnachtsbuch von

J. v. Kutzner.

Preis 4 Sgr.

GUSTAV ERTEL in BRESLAU

Lithogr. Steindruck-Pressen,

ganz in Eisen (mit Ausnahme der Fussgestelle)

Preis 55 Thlr. Zeichnung für Fassen fr.

Höchst beachtenswerth!

Ich offerire meinen diesigen geehrten Freunden und Verehrern auf gemeinschaftliche Bestellung, sowie auch gefällige gerade enorme billigen Bezugen:

Ein Paar Reinheit Taschenuhren, Silber, genau wahrscheinlich gehend, Nobel à Thlr. 3 feiner, genau wahrscheinlich gehend, Nobel à Thlr. 4 dauerh. in unserem Klima gehend, Nobel à Thlr. 5 sprachte groß reinen Anschlagton à Thlr. 6 tiefe, voll Unterton à Thlr. 7 ½ sehr gut, Bronzirt à Thlr. 8 dauerh. in unserem Klima gehend, Nobel à Thlr. 9 ½ sehr gut, Bronzirt à Thlr. 10 ½ schön, schwach Unterton à Thlr. 11 ½ sehr gut, Bronzirt à Thlr. 12 ½ sehr gut, Bronzirt à Thlr. 13 ½ sehr gut, Bronzirt à Thlr. 14 ½ sehr gut, Bronzirt à Thlr. 15 ½ sehr gut, Bronzirt à Thlr.

Feuilleton.

Zur Beruhigung.

Die Commissionen der Cortes, welche dem Herzog von Aosta die Krone Spaniens übertrugen, sind bereits unterwegs. Man hofft, daß die immer noch vorhandene Angst der jungen Monarchen beim Anblick der betreffenden Thronutensilien, welche ihm Prim überlassen, und die wahre Meisterwerke moderner Kronentechnik sein sollen, vollkommen schwinden wird. Die Krone, streng nach dem Maß gearbeitet, kann in nun anzuhringende Gewinde festgeschraubt werden. Das Scepter birgt in seinem Innern einen sehr kunstreichen Revolver-Mitrailleusen-Apparat. Der Reichsapfel soll eine gut vergoldete Orsini'sche Bombe und der Thron selbst mit einem prompt arbeitenden Beseukungs-Mechanismus versehen sein.

Vorschlag zur Güte.

Was sollen wir mit ihm und den 300,000 gefangenen Franzosen machen? Obgleich wir mit Hilfsrecht nicht übereinstimmen, so halten wir ihn doch für zu unmoralisch, daß wir dem Abgeordneten Löwe, der ihn wieder auf den Thron von Frankreich helfen will, bestimmen könnten.

Unser Vorschlag ist dieser: Man gebe ihm die 300,000 Gefangenen und lasse ihn mit dieser respectablen Armee sein Heil im Südosten versuchen. Vielleicht gelingt es ihm, die Türkei zu erobern und auf diese Weise die orientalische Frage beizulegen. So werden wir ihn und die 300,000 los, und die Türken bekommen einen Sultan, wie sie ihn noch nie gehabt haben.

Der Enthusiasmus der Spanischen Nation für den neuerwählten König ist, nach den Berichten der Zeitungen, „unbeschreiblich.“ — Für den Spanischen Enthusiasmus, der sich für einen fremden, dem Volke noch gänzlich unbekannten Fürsten begeistert, gibt es allerdings keine Worte.

Briefkasten.

S. in Schönweder: Die Wahlgeschichte ist leider verpfuscht. — Gambalantaten vor Paris: Wir haben die „Leiden“-Elegantien einem Chemiker zur Untersuchung gelandt; die Analyse ergab: Vermiltv-Extr. 3⅓, Asa foetida 17½, Nicotin 0,0, Gummi-fod. 40, Extrpur 10 ℥. — Schm. in Ihedoe und J. G. vom Westph. Landw.-Reg.: Unserem Zeichner vorgeschlagen. — G. S. in Nürnberg: Wenn sich die 16 adtheiligen Strophen auf 3 reduciren lassen, würde die Knobbacher Geschichte für uns geeignet sein. — Fr. in Nidda-Stadt: Der fromme „Räuber“, der sich der Bartesbindung nicht fügen will, selbst nach Preußen kommen; hier bleiben solche Herren ungeschoren. — P. in M.: Ist es wahr, daß auf der Thüringischen Eisenbahn einzelne Bahnwärter 25jährigen Dienst haben? — V. S. in Steinheim: Der „Hund, als der Teene Doppelkern“, ist allerdings die stärkste Vision, welche der Provbst Heliebel bisher gehabt hat. — F. J. in Breslau: Das Original des Klagebriefes über die Liebesgaben wäre uns sehr erwünscht.

Im Verlage von **Boyes & Geisler (Arnold Geisler)** in **Hamburg** erschien:

Humoristischer Kriegs-Album.
12 Federzeichnungen von Chr. Förster.
Preis in elegant illustr. Umschlag geheftet 15 Sgr.

!!! Höchst originell !!! Französische Kriegsberichte
nebst Anweisung, wie dieselben gelesen werden müssen.
Preis in eleg. Mappe 12 Sgr.

Von diesen Blättern wurden in einem Monat **40,000 Exemplare** verkauft!
In vierzehn Tagen wurden **4 starke Auflagen vergriffen!!**

Zu haben in allen Buchhandlungen.

NB. Diese zeitgemässen Verlagsartikel wurden vielfach unseren Truppen im Felde zugesandt, welche die heiteren Scherze aus der Heimath jubelnd begrüssten.

KÖNIGSBERGER MARZIPAN.
Bestens ausgeführt und in Wiederverkäufer empfiehlt die CONDITOREI
jeder Grösse pr. Pfund 20 Silbgr. excl. Rabatt.
& MARZIPAN-FABRIK
GEBRÜDER STEINER vorm. FLORIAN JANATZEK
Königsberg i/Pr.

Erbswurst à Ctr. 20 Thlr.
Geräucherten Schinken und Speck, à Ctr. 25 Thlr.
Gefälligster Per Casse ab hier empfiehlt
Leop. Jendritzky, Königl. Hof-Schlächter
in Königsberg i. Pr.

Der Bock-Verkauf
aus meiner Original-Negretti-Heerde zu Lenschow bei Parchim in Mecklenburg hat begonnen.
Freiherr von Maltzahn.

Restaurant Müller,
Unter den Linden 4a. Berlin.
Déjeuners, Diners, von 2 — 6 Uhr.
Warm's Restauration à la carte, Neuenmarkt Bier, feinste Weine.
Reservirte Zimmer, Cabinets separées.
Täglich frischer Austern a 15 Sgr. per Dutzend.

Patent-Bandsäge
für Handbetrieb oder Maschinenkraft.
Prämiirt und ausgezeichnet in Wittenberg und Vienna. Ein wichtiges, höchst praktisches Werkzeug für alle Holzarbeitsmeisterklassen zum Schneiden der Hölzer in allen Richtungen und Schweifungen, ohne Gefahr für das Zerreißen des Bandsägeblattes. Preiscourante in Kürze gratis.
Braunschweig, Schützenstr. 34.
Bandsägefabrik Zimmermann, Beckaer & Co.

Die Nähmaschinen-Fabrik von Junker & Ruh in Carlsruhe
empfiehlt ihre Specialität:
GROVER & BAKER No. 19
in unübertroffener Ausführung und ladet Wiederverkäufer zur Correspondenz ein.
Bei großen Bezügen billigste Preise.

Wiener Märzen-Bier
der Brauerei zu Kl. Schwechat,
in Original-Gebinden (Oesterr. Eimern) u. Flaschen, versendet nach allen Richtungen des Continents
Anton Dreher's
Wiener Bier-Depôt
bei M. Karfunkelstein & Co. in Breslau.

Nähmaschinenfabrikanten.
Ein rent. Kaufm. seit Jahren für Nähmasch. Bayern, Baden, Schweiz, Belgien, Frankreich, Oesterreich und Ungarn will besten Artikels bereisend, mit Kundschaft genau bekannt, sucht seine Stelle zu verändern. Gefl. Offerten sub H. N. 2700 befördert die Annoncen-Expedition von **L. Daube & Co.** in **Frankfurt a. M.**

Bouquets,
Kränze, Körbchen, Kanzeln, Tafel-Aufsätze von unverwelklichen, getrockneten Blumen in geschmackvoller Zusammenstellung, en gros und en detail, empfiehlt die Gärtnerhandlung von Klar & Thiele, Berlin, Auguststraße 28, Ecke der Oranienburgerstr.

Inserate für das
Briblatt zum Kladderadatsch,
welche für die nächste Nummer bestimmt sind, erbitte stets bis spätestens
Mittwoch Abend.
RUDOLF MOSSE,
Officieller Agent sämmtlicher Zeitungen,
BERLIN, Friedrichsstraße 66.

Ersatz für Malerei!
Metachromatypie oder Abtiebbilder, in Gold-, Porzellan- und Glasfarben.
Fabrik von C. HESSE,
LEIPZIG.
Aeltestes und größtes Geschäft in diesem Artikel, empfiehlt sein Fabrikat als praktischen, schönen und billigen Ersatz der Malerei bei ihren Fabrikaten und Wiederverkäufern.
Preis-Courante gratis und franco.

159. Frankfurt. Stadtlotterie
Gewinne: 2. 200.000, 100.000, 50.000, 25.000, 2 mal 20.000, 2 mal 10.000 etc.
Original-Loose 1. Classe: ½ à Thlr. 15. — Thlr. 1. 23. — à 28 Sgr. sind zu beziehen durch den amtlich bestellten Haupt-Collecteur
J. H. Döll,
Frankfurt a. M.

Das beste Buch für den Weihnachtstisch.
Deutschland
Sein Volk und seine Sitten,
in geographisch-ethnographischen Charakterbildern von **M. Diffurt**, mit 16 feinen Holzschnitten, eleg. gbd., 576 Seiten Text, statt 4 Thlr. nur 1 Thlr. 15 Sgr.
Altona. Verlagsbureau.

Verantwortl. der Redact.: Ed. Hallberger.

Eis. Neuengans pro Schock 9½ Thlr.
Amer. Perl Caviar . Pfund 40½ Sgr.
Amerik. Caviar . . . 17½ „
Rhein. Lachs . . . 24 „
Neufchateller Käse p. Stück 4 „
Chester-Käse pro Pfund 15 „
Parmesan-Käse . . . 17½ „
Siegmund Schottlaender.
Delicatess- u. Südfrucht-Gross-Hdlg.
Berlin, 16, Spandauer-Strasse 16.

CASSEL.
Rheinischer Hof.
Vorzüglichste, in Mitte der Stadt, neu errichtete, mäßige Preise, aufmerksame Bedienung.
J. C. Eisengarthen.

Ein Onkel empfiehlt allen Collegen bestens sein bisher sehr frequentirtes Local
Hôtel zum goldenen Löwen in Zwickau,
Mittelpunkt der Stadt, vorzüglichste Lage, zuvorkommende Bedienung, Table d'hôte, soweit Zeit a. feiner Preise.

Das Neueste.
Den geehrten Damen und Herren, die die Druckbildung mangelhaft ist, werden künstlich Lack-Gummidrucken aufgetragen, schön und leicht. Das Kopf zu 3 Thlr. empfehlen Unter Nachnahme oder gegen Postanweisung, unterstehe sich solche zu besorgen, das Gummiwaarenlager in Vienna bei Hamburg, Reichenstraße 36.

Weihnachtstisch.
Durchlaucht Letzten. Ein eleg. Carten in Buchform mit Goldverschluß, enthaltend vierte Blatt Carten der feinsten Porzellan. Feinstes Weihnachtsgeschenk für Damen. Versendung gegen Franco-Einsendung oder Nachnahme von 1 Thlr. durch Hirsch in Leipzig.

Novität!
Feine holz-Cigarrenspitzen in Etui, mit durch Kondi beweglichen sein gedichteten Federchen. Preiscourant von gegenwärtiger Novität, offerirt per Dtzd 2 Thlr. franco.
Einzelne Hölzer gegen Einsendung von 10 Sgr. versendet frei
Kriebethal b. Waldheim in Sachsen.
Ernst Hartig, Kaufmann.

Der Nasen-Polyp,
welcher bisher nur von Zeit zu Zeit, aber nicht radical, durch entsetzlich schmerzhafte Operation (Herausreißen) beseitigt werden konnte, wird schnell und vollständig schmerzlos vertilgt durch das gesetzlich geschützte Heilmittel à Flacon à Dutz 2 Thlr. zu beziehen ist durch Herrn Emil Hartig, Berlin, Leipzigerstraße 94.

Bestehnisse hierzu sind: 1. daß der Gebrauch des Nasenpolypen-Pulvers à Flacon 1 Thlr. von gutem Erfolg praktisirt gewesen ist. 2. Attestat des Malermeist. C. S. aus Berlin. M. Bergmann.

! Rheumatismus-Salbe!
in 2 Sorten Büchsen, à 15 Sgr. u. 1 Thlr., sowie
Wund-Heil-Pflaster à St. 5 Sgr.
von Herrn J. Georg Krahn, Schornsteinfegermeister in Zeitz, verkaufen gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages
L. Hornheimer & Comp. in Zeitz.
Dieselbe wünschen mit unter sehr günstigen Bedingungen in allen größeren Orten zu errichten und bitten sich recht gute Herren schriftlich an uns zu wenden.
D. Obigen

Laubsägemuster auf Holz.
Vorstadt schöner Gegenstände Laubsägemaschinen. Illustrirte Preiscourant gratis.
A. Waldow in Leipzig

J. G. Hauthal & Co.
HAMBURG
Caviar-Geschäft
gegründet 1844
versf. Caviar von 2—100 Pfd. à Pfd. 16 Sgr. incl. Pfd., sowie für Weihnachten: Astrachaner à 100 P.-Pfd. Thlr. Citronen à 100 1/2 Thlr.

Hamburger Rauchfleisch.
Russische Sardinen.
Sardellen und Anchovis,
gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages.

Ausgezeichnete Delicatesse.
Pökel-Fleisch ohne Knochen 18 Xr., Rauchfleisch ohne Knochen 21 Xr., gar auch Zunge 24 Xr., Schinken 24 Xr., 1 Quart 29 Xr. Speckwurst 30 Xr., Zungenw. 36 Xr., Schinkenw. 36 Xr., Braunschweiger Mett-Zeitgfund; Pikwürstel 36 Xr., Del c. Wurst 48 Xr. Jeder Betrag, empfiehlt per Nachnahme. Partieen Rabatt.
J. G. Schmidt, 9. 690. Nürnberg.

Ad. Sansosni's
Delicatessen-Lager.
Administration: Neuenwall 27 in Hamburg.
Frisches ammerik Rummerfleisch, nur Schenken und Schinken v. Hammern. 11 Sgr. pr. Pfd. à Pfunden 1 Thlr.
Reichhaltiger Hummer 10 Sgr. 2 Dz. fein 1/2, Thlr.
Prima-Caviar, à Pfd. 16 Sgr.
Neueste Christiania Krabben-Anchovis à Zünchen von 2 Pfd. 24 Sgr.
Brakt. Sardellen, à Pfd. Glas 8 Sgr.
Pfirsiche in 2 Pfd.-Dosen 15 Sgr.
Ananas, in 2 Pfd.-Dosen 1 Thlr.

Cornelius Cognac
à P. Robin & Co. in Höchst a. M. verdienen den Vorzug vor allen bekannten, dem französischen in jeder Hinsicht gleich, à 20 Thlr. pr. Ohm 140 Liter) excl. Fäß. Coffe. Thee- und Cacao-Fabrik in Hamburg, à 5% Thlr. gegen Nachnahme.

Königsberger Marzipan,
feinste Qualität mit Krantfüllung, in Säpen von 1 bis 10 Pfund, pro Pfund 16 Sgr., empfiehlt
Julius Schultz,
öffentlicher Marzipanfabrikant, Königsberg i. P.

Große Delicatesse.
Hummern in hermetisch verschlossenen Dosen, unverderblich, in feinster Qualität, bad gekochte Fische 2/3 mit Gelee, Sammetkaviar, verpackt ist die Dose von 1/4 Pfund à 10 Sgr., 1/2 Pfund à 15 Sgr. Extrem Rabatt 8. bis in Altona Hamburg Hannover.
Cervelatwurst, Schinken,
Speck etc., billigst und billigst bei
H. H. Joachimsmann, Breslau.

Erbsfleischwurst,
von vorzüglicher Qualität, zum Nachkochen an unsere Truppen besonders geeignet, wird fabriciert und ist stets in jedem beliebigen Quantum zu haben bei
Albert Falk in Berlin,
Kronenstraße 66, am Gensdarmenmarkt.

Uralten Nordhäuser
in Fässern und Flaschen
à Quart 10 Sgr.
Anton Wiese, Nordhausen a. Harz.

Die Russische Caviar-Niederlage
von Nicolai Schischkin
in Berlin, Charlottenstrasse Nr. 24,
empfiehlt neue Transporte von
frischem Astrachaner Caviar,
und treffen dieselben allwöchentlich ein.

Russ Caravanen-Thee,
à 2 Thlr. 9 Thlr. à 4 Thlr. 4 Thlr.
Kranich-Kaiserthee à 5 Thlr.

Frische holsteinische Austern,
vorzüglichster Qualität,
1 Thlr. 24 Sgr. per 100 Stück,
versendet unter Nachnahme
C. Bucke, HAMBURG.

Magdeburger Sauerkohl
in recht schöner Qualität versendet gegen Nachnahme
den Anker à 1 1/2 Ztr. incl. Sck. 5 Thlr.
den 1/2 Anker à 1 Ztr. incl. Sck. 3 Thlr.
Bei Entnahme größerer Quantitäten entsprechend billiger.
Julius Lüdicke, Sauerkohlfabrik,
Magdeburg, Breite Weg 211.

Pommersche Gänsebrüste,
in feinschmeckender Waare, à Pfd. 12 1/2 Sgr. versendet gegen Nachnahme od. Einsendung des Betrages
W. Schwartz, Stralsund.

Gelée-Einpinsung
hält Eingemachtes innerhalb drei Tage jedem Ausbruch der Gährung, selbst entdeckend, als entwickelten sich Gährungsgase, Kleinigkeit Dauer für Berlin: Franz Schwartzlose, Seydelstr. 34. Brief- und Preis-Liste nebst Gebrauchs-Anweisung 5 Sgr.

Wunder-Nüsse
aus Brasil. Unterhaltungen für alle Stände, in fortwährenden Verkehrungen, ein ganz neuartiges Belustigungsmittel zu dem Familienkreise und in Gesellschaften, besonders wichtiger Ereignisse für Jeden. Sind in jeder Familie ein Hauptschmaus- und Spieleabend. Die Nüsse werden gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages von 10 Sgr. franco versandt.
Bestellungen beliebe man unter Photographieen, Blumen, Kinderschränke, Schreibtische, Sopha in Gelb, Roth, Grün, Metall, von 2 Sgr. bis 10 Thlr. im Werthe, werden prompt effectuirt. Gegen Einsendung des Betrages: 100 Stück à 10 Sgr. 1000 Stück à 3 Thlr. Briefe franco. **C. Herzing, Berlin, Hamburg, Schönhauser Allee 28.**

Für unsere im Felde stehenden Truppen.
Condensirte Thüringer Milch,
aus der Fabrik für Barmm-Beiberon, aus P. C. Amend, Gildbuchgasten, in Wien, empfiehlt in Original-Büchsen à Fr. in Block-Büchsen, 4 Pfd. incl., als vorschriftsmäßig Kinder-Nahrungsmittel, bestig zum Versand 8. 2 34 Sgr

Sammlbilder und Bildbücher werden in bekannten guten Qualitäten, pr. Thlr. 1, 1 1/2, 2, 3, 4, 5 Thlr. und höher, versendet Ber Abnahme von 4 Dutzend 10%, Rabatt. **Th. Lerche & Co.** Reichenstraße 33 in Altona bei Hamburg.

Für ein nervenleidenes, ganz vorzügliches Nähmaschinen-Del werden Agenten in jeder Gegend, gesucht. Probe-Del: Fabrik von Leprince & Birnbaum Berlin-Del (Kraft)

Die Wiesbadener
Stanniol-u. Metallkapsel-Fabrik
empfiehlt ihre anerkannt guten, Kapseln, in jeder Größe und Farbe. **Metallkapseln** mit Firma, **Fabrikmarken** und **Etiquetten**, **Dockni für Parfümeriegläser**, Etuis für Thee, Carreaux, Tabak ic. ic.

Gummischuhe und Kinderschuhe sind in vorzüglicher Qualität bei **W. Stalling in Pinneberg bei Hamburg.**

Cigaretten-Papier
in Cartons zu 50 Bogen, 100 Bogen, 200 Bogen, 1000 Bogen, 2000 Bogen, 5000 Bogen, 10000 Bogen, 20000 Bogen, 50000 Bogen, 100000 Bogen, 200000 Bogen, 500000 Bogen, 1000000 Bogen, 2000000 Bogen, 5000000 Bogen, 10000000 Bogen, 20000000 Bogen, 50000000 Bogen, 100000000 Bogen, 200000000 Bogen, 500000000 Bogen, 1000000000 Bogen, 2000000000 Bogen, 5000000000 Bogen, 10000000000 Bogen, 20000000000 Bogen, 50000000000 Bogen, 100000000000 Bogen, 200000000000 Bogen, 500000000000 Bogen, 1000000000000 Bogen, 2000000000000 Bogen, 5000000000000 Bogen, 10000000000000 Bogen, 20000000000000 Bogen, 50000000000000 Bogen, 100000000000000 Bogen, 200000000000000 Bogen, 500000000000000 Bogen, 1000000000000000 Bogen, 2000000000000000 Bogen, 5000000000000000 Bogen, 10000000000000000 Bogen, 20000000000000000 Bogen, 50000000000000000 Bogen, 100000000000000000 Bogen, 200000000000000000 Bogen, 500000000000000000 Bogen, 1000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Bogen, 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 B

Nr. 57. Berlin, den 11. December 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Fabelhafter Wochenkalender.

Montag, den 12. December.

Nach Recht und Urtheil, mit dem Prügel ward den dem freien Handelsstand ein schlimmer Wiesel abgetrieben. Der Hahnenbrod sah es mit Freuden an. Jedoch das Hennenvolk war sehr betrübt, und sprach: Man beicht des Raubers Mißethat, doch seine That, sie ist verübt — wer gibt uns unsre Rinder wieder?

Dienstag, den 13. December.

In einem Kerzaqui sprach ein Husarenpferd: Ich herr' hird Vaterland und das des Nachbahns werth, und Dichter werden einst noch meinen Tod besingen, man wird mir zum Schinder bringen! — Es gibt! — sprach drauf der Adlerwal mit Bachen — „verschiedne Namen oft für ganz dieselben Sachen!"

Mittwoch, den 14. December.

Es fand der Fuchs ein Buch im Gras, „Reinecke Fuchs," und las und las. Die Reinecke durch Urtheil ward gemacht zum armen Sünder, und gebracht zum Galgen, wo am Hals sein Gesick der Kater hing, ihm schlang den Strick. „Da sieht man" — sprach er — „was für Thaten erlauben viele Literaten! Ich, aufgehangt? Keine Idee! Ich leb' vergnügt — auf Bildnißpapier!"

Donnerstag, den 15. December.

Im Affenland war eine Seuche, die jedes Thier ohn' Urlaub hin und wieder reisete. Sie trieb's so lange, bis sie im Umfang von Paris acht Meilen weit Alles verödet, verstanmt, verwüstet, verlassenhaft. Je bis die Sehnsucht ward getödtet — durch ihren eignen Magensaft.

Freitag, den 16. December.

Thier und Menschen schliefen selig, orientalische Pracht schlief, als ein Schwarm aus Lyrik' Reihe schreiend auf die Boulevards lief: „Nach Berlin! Es will ein Theil sich theilen" — stimmten die ihr Liedchen an, so ein Lied, das Stein erweichen, Teufels Herz erschüttern kann. Und in allen Sohnes Vater, segnete die Reiseluft. Ehre steht man alter Kater. — Blinder Eifer schadet nur!

Sonnabend, den 17. December.

Die Franzosen'scher Weise (nach Michel) und er schlug daraus. Mutter! — sie die Thaterin — weil ich gar nicht strafbar bin, prüft ihr Blutsband auf das Laden! Meinen Stachel, der dich krankt, hat mir die Natur geschenkt, und ich muß gezwungen laden. Eben drum" — sprach Michel drauf — „weil so schadlich deine Gabe, end ich deinen Lebenslauf, daß man Frieden vor dir habe!" Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man abonnirt bei den Post-Anstalten des In- und Auslandes, sowie in den Buchhandlungen.

Abonnements-Preis für Berlin und die Preußischen Staaten 21 Sgr. vierteljährlich. Abonnementspreis für alle außerpreußischen Staaten 22 Sgr. vierteljährlich. Einzelne Nummern 2½ Sgr.

Vom Deutschen Kaiser.

Hurrah, Germania! Nun sei
Treu, hold Ihm und gewärtig!
Hurrah, Germania! Nun ist
Der Deutsche Kaiser fertig!

Nun lächelt im Einheitsrahmen dir
Der Freiheit Bild, der holden!
Die Einen flaggen schwarz-weiß-roth,
Die Andern schwarz-roth-golden.

Schon wird in Sibiriens Wonnegefild
Der Hermelin gefangen,
Mit seinem weichen schwarz-weißen Pelz
Im Kaisermantel zu prangen.

Schon sieht man Scepter und Kaiserkron'
Bei Wagner modelliren;
Schon lassen Gebrüder Friedeberg
Des Reiches Apfel poliren.

Schon müssen die hohen Damen und Herrn
Dem Photographen sitzen;
Schon trocknen in Menzels Atelier
Zum Krönungsbild die Skizzen.

Selbst Graf Stillfried-Alcántara
Hat schon vernommen die Kunde;
Schon nimmt im Arrangiren er
Bei Herrn Caglioni Stunde.

Und all' die Poeten im Teutschen Land,
Sie dichten und reimen sich heiser;
Sie setzen aufs „Schloß" den „Barbarossa,"
Auf den „Kyffhäuser" den „Kaiser."

Und wie auf Erden ist überall
Freud' und Frohlocken im Himmel;
Die todten Teutschen tummeln sich
In seligem Gewimmel.

Ins Knopfloch seines Teutschen Rocks
Knöpft Vater Arndt einen Orden:
Heut trag' ich ihn! Mein Vaterland
Ist endlich größer worden!

Der Vater Jahn schreit laut: Gut Heil!
Und schwingt sich auf der Stelle
Wohl achtzig Mal ums Himmelsreck
In Kreuzzieg' und Bauchwelle.

In Freudenfeuern verbrennen sie
An Holz wohl tausend Klafter;
Sie laden zu einem Himmels-Commers
Die seligen Burschenschafter.

Und „Alles schweige" — so beginnt
Das Teutscheste „Lied der Lieder";
Und „Jeder neige" — so hallt es laut
Im „frohen Chore" wieder.

Beim neuen „Landesvater" sieht man
Die Himmelsschläger blühen;
Mit seliger Andacht durchbohren sie
Die farbigen Himmelsmühen.

Sie schmunzeln: Was Diese heut vollbracht,
Das wollten auch wir! Doch freilich
Noch's dazumal im Teutschen Reich
Noch gar zu hausvogteilich!

Doch drüben saßen in Feuergluth
Auf des Höllenvulcanes Kuppe
Der selige Dambach, der selige Kamph
Und der unselige Tyschoppe.

Zähnklappend und heulend saßen die Drei
Bei all' dem fröhlichen Treiben,
Und schauten hinüber und schauten hinab
In den teutschseligen Jubel:

Weh! Weh uns! Dazu haben so lang'
Wir Demagogen gerochen? —
Weh! Weh! — tönt's dumpf von unten heraus —
Herr Dalwigk hat's gesprochen.

Doch oben und unten schrie im Kreis,
Und wurde nimmer heiser
All' Volk: Hurrah, Germania!
Hurrah dem Teutschen Kaiser!

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Feuilleton.

Kutschke's Klage.

Was nutzt die neue Krone mich, und wenn sie auch von Gold ist?
Und was der Kaisermäntel, wenn er nicht vons Volk gerollt ist?
Was nutzt das Scepter, wenn dabei dem Baier gar zu wohl ist?
Und was nutzt der Reichsapfel mich, wenn er einwendig hohl ist?

Ich hätt' — und alle Völker auch, die neben mir gestritten —
Den Kaisermantel hätten wir ganz anders zugeschnitten!
Der Apfel, den fürs Deutsche Reich wir hätten aufgelesen —
Für manchen Fürsten wär' gewiß er etwas herb gewesen

Doch hätten auch die Kleinsten all' geschwind drin müssen beißen!
Viscum? — Frih Vogel oder Fitzl! — so hätt' es dann geheißen.
Wir wollen einen kräft'gen Stamm, nicht zweiundzwanzig Reiser,
Nur eine große Nation und einen großen Kaiser.

Das ist das Reich doch nicht, wofür geklimpelt ich und gewacht hab'!
Es ist zwar schön mit das K. K., doch nicht, wie ich gedacht hab'.
Und hör' den Kaiserjubel ich von Junker, Pfaff' und Zofe,
Dann denk' ich halt ganz still bei mich: Was ich mir davor koofe!

Wie die Preußen siegen.
(Frei nach Französischen Blättern.)

Endlich ist es herausgekommen, wie diese elenden Barbaren des Nordens es gemacht haben, Frankreich zu besiegen! Durch perfide List sind sie dazu gekommen.

Es war bei Wörth, als die Preußen, durch einen Nebel, der sie einhüllte, unkenntlich gemacht, gegen die Armee Mac Mahons anrückten.

„Wer da?" — fragte Mac Mahon, als er etwas beunruhmen sah.

„Schießt nicht! Wir sind die Mobilen!" — flüsterte es im reinsten Französisch aus den Preußischen Reihen. Natürlich schossen die Franzosen nicht, und im Moment darauf wurden sie schon von den angeblichen Mobilen niedergeschossen.

Noch ärger trieben die Preußen es bei Saarbrücken. An einem Morgen sah Frossard angeblich unbewaffnete und mit Artillerie versehene Haufen sich heranbewegen. Er schickte einen Officier ab, um zu recognosciren. „Wer seid ihr?" — fragte der Officier die Haufen.

„Arme reisende Handwerksburschen!" — lautete die Antwort, der man leider Glauben beimaß. Wenige Stunden darauf hatten die falschen Handwerksburschen die Armee Frossards überrumpelt und geschlagen.

Am schändlichsten jedoch war das Benehmen der Preußen bei Sedan. Hier wurde selbst Napoleon, der Schlauen Schlauester, getäuscht. Ausreitend gewahrte er auf den nächsten Anhöhen etwa 250,000 scheinbar nicht ganz unbewaffnete Menschen. „Wer und woher, ihr Männer, und wer sind eure Erzeuger?" — rief der Argloseste hinüber.

„Eine Stangen'sche Reisegesellschaft!" — lautete die listige Antwort. Napoleon glaubte es, und — nun, die Geschichte lehrt, was geschehen ist!

Wenn die Preußen auf diese Weise zu Siegen kommen, dann verlohnt es sich allerdings nicht länger mit ihnen zu streiten. Es wird am besten sein, daß man sie thun läßt, was sie wollen, und sich gar nicht mehr um sie kümmert. Denn das ist keine Kunst, so zu siegen!

Der Landtag soll am 14. December, als an dem Tage, an welchem Quatember und Nicasius im Kalender steht, eröffnet werden. Die Debatten über das Unterrichtsgesetz könnten also schon am 16. December, als am Tage „Adelheid", beginnen.

„Erst das Geschäft, und dann das Kaiser-Vergnügen!"
Bavaria.

Das zu Anfang dieser Woche verbreitete Gerücht vom Rücktritt des Herrn Cultusministers hat sich zu unserer großen Freude nicht bestätigt. Welches Interesse wir daran haben, daß Herr von Mühler noch recht, recht lange seinem Ressort erhalten bleibe, brauchen wir wohl unseren Leser nicht weiter zu erläutern.

Die Gelebrten des Kladderadatsch.

An der Börse.

Ameier. Also Wein haben die Pariser noch für zwei Jahre?

Bemeier. Ja, trinken können sie so viel sie wollen, ohne üble Folgen befürchten zu müssen.

Gemeier. Aber der Kater nachher!

Demeier. Kater? Wie heißt, Kater? Ist keiner mehr in Paris zu bekommen!

Aus meinem Krügstagebuch.

Unter dön Königthum hat Preußen föhr vül für dön Volksschulen gethan. Hoffentlich wärd ös unter dön Kaiserthum auch Erfprießliches für dön Fürstenschulen leuten.

* * *

Am meusten Mißlend flöhen mär dä Pariser eun — nömlich dä, wos gösenwertig geboren wörden. Düse Säuglänge sünd gewiß unschuldig an düsem Krüg, und müßen doch Euner wä der Andere draufgöhen. Eune schöne Wöltverdnung!

* * *

Goethe löht seunen Möphüste sügen:
„Des war eune Katz' im Kellermöst,
Nährt sich von Spöck und Butter." —
War auch wahrscheunlich eune Parüserin!

* * *

Wönn sich bedönke, daß eun Franc gleuch acht Groschen öst, so scheunen mär düse Acht-Groschen-Schüßen (Francteurens) seune Arnold-von-Möldthaler, geschwenge Arnold-von-Winkelried zu seun.

* * *

Eune Deutsche Tüntenfabrik hat dön Grafen Bismarck eune Flasche übrer Flüssigkeut zur Unterseuchung dös nöchsten Parüser Friedens zugesandt. Auch sich würde trep meuner sonstigen Anßugsnäglichkeut eune Bouteille davon annehmen; das benöht, lößlichsch zur Unterfuchung ob — sü nücht schümmelt!

* * *

Düse eune Kanone, was dä Loire-Armöe erbeutet hat, muß eun Rüsengeschütz gewösen seun, sogleuch sich nömlich darauf dä ganze Armöe auf den Lauf begöben hat!

* * *

Dör Fall von Parüs wünd auch für dä Möbüljüner eun unterössanter Casus seun, sogleuch man sich düsöder zimmer nur wögen des Gögentheule, aber nü aus Hunger übergöben hat.

* * *

Des gübt beutzutage Leute, wölche föhr geschendt sprächen, aber nur für kurzer Zent. Sü vergössen nömlich, daß den großen Verdpflichten der Barrikadenstrem Menumönte herschmölzt, wölche für der Dewügkeut gemacht schünen, dä aber ebenfalls eunst von Lava erbaut waren.

* * *

Düse Franzosen müt übren gögenwärtigen Anstrengungen um Nüchts gleuchen dön alten Degüptern. Sü opfern übre Verstörung dön Bau euner Püramüde, wölche nüchts weuter öst als eun Käuserngrab.

* * *

Wöhrend dä altgewordene Jungfrau Europa ün übrem wöstlüchen Theule seut Monaten an Augenschwöche und Gehörmangel leudt, begünnt sich leuder ün übrem östlüchen eune gefährliche Gehürnentzündung, verbunden müt bedönklicher Appötitverarrung, zu Tezgen, so daß zum nöchsten Krühjahr eun allgemeunes unstillbares Nasenbluten zu befürchten sin stöhen nücht zu gedenken gedacht wörden soll.

Ein Grund.

Ich wollte warten, bis sie sich erprobt,
Und dann erst über die Verträge richten.
Wenn aber Wagner (Neustettin) sie lobt,
Das ist ein Grund — sogleich sie zu vernichten.

Zwei Wege.

Soll das Reich Deutscher Nation wieder ein heiliges Römisches Reich werden? Für diesen Fall ist der Segen des Papstes unerläßlich. Erreicht werden kann derselbe auf zwei Wegen. Entweder Herr von Mühler wird katholisch, oder der Papst wird protestantisch. Bei dem jetzigen Blüthenstande unserer Orthodoxie dürfte wohl keine der beiden Transactionen auf ein bedeutendes Hinderniß stoßen.

Den Garibaldinischen „Rettern".

Das war zwei Monden lang ein Trommeln, Blasen,
Ein Heidenlärm von himmelhohen Phrasen,
Verheißungsreichen Proclamationen
An die Vertreter aller Nationen.
Doch keine Antwort kam von unsrer Seite
Auf all den Lärm; nun kommt sie endlich heute.
Zwar etwas kurz — nur eine halbe Zeile:
„Garibaldiner fliehn in wilder Eile."

Digitized by Google

Müller. Was hat der eisenfest zu bedeuten, wenn aus den Preußischen Königsthron nu 'n Kaiserthron wird?

Schulze. Dch ee die Leitung des ganzen Landes erhält.

Müller. Und die andern Deutschen Throne?

Schulze. Erhalten — Wasserleitung.

Müller. Vive l'empereur! Vive l'impératrice!

Schulze. Nanu, bist du tekk? Wenn du noch 'n Deutschen Kaiser und die Deutsche Kaiserin leben lassen wolltest!

Müller. Na es is doch bei alle Geburtstagsfestlichkeiten Sitte, daß man zuerst die Herren Aelteen leben läßt.

Schulze. Des is richtig — die sind an des ganze Verjnügen schuld.

Müller. Nee, daß des Paris nicht fällt — Bomben und Granaten!

Schulze. 's heißt, die höh're Damenwelt Soll des Ding beraiben!

Müller. Landsverräther! Jaffenstrick! Willst den Mund wol halten!

Schulze. Wie wird Rußlands Politik Sich wol nach Festalten?

Müller. Sein Vertragsbruch beicht den Hals Jedenfalls ihm später.

Schulze. Kerl, nu fass' ich auch dich als Lands- und Volksverräther!

Suchet, so werdet ihr finden!

Auf dem Wege vom Friedrichshain über den Molkenmarkt nach der Regentenstraße, und von da zurück nach der Königstraße, Königsgrätzerstraße, Französischen Straße, Victoriastraße über den Parisee Platz nach der

Kaiserstraße

ist mir ein Compaß verloren gegangen. Die auf einem Stifte frei spielende Magnetnadel zeigt zwar nach Norden, jedoch mit einer bald größeren, bald geringeren Abweichung nach Osten und Westen. Der Festigkeit halber ist die Windrose auf ein Russisches Marienglas geklebt.

Wer den Compaß findet, mag ihn behalten, er sei sein eigen. **Ich brauche ihn nicht mehr!**

Martins Märzhaie,
Kaiseel. Königl. Preuß. Republikaner und Bürgerwehrlieutenant.
Niederlagstraße 1848.

Heinrich Heine's Grenadiere.
Neu bearbeitet von Karl Mießnik.

Von gewichtigen Seiten ist dem Dichter Heine wegen des oben genannten Gedichtes und der darin enthaltenen Schmeichelei gegen den Bonapartismus in letzter Zeit der Vorwurf des „Landesverraths" gemacht worden. Inzwischen ist der rc. Heine verstehen, welches wohl zu seiner Entschuldigung dienen mag, indem er die Ereignisse nicht voraussehen konnte, wie gewiß auch Schiller den Geßler in seinem Tell nach Wilhelmshöhe hätte bringen lassen, wenn er es erlebt hätte. Ich glaube daher den Manen des rc. Heine nachstehende Bearbeitung schuldig zu sein, und rathe ich überhaupt Jedem, sich bei hiesiger kriegerischen Zeit seine Bücher durchsichtigen zu lassen, um zeitgemäße Aenderungen treffen zu können.

Nach Frankreich zogen zwei Grenadier', Landwehrleute aus Ostpreußen. Ihre Verwandten, die waren in Rußland gefangen, wohin sie als Arbeiter gegangen waren und sich als Preußische Unterthanen den dort üblichen Knutenhieben widersetzt hatten. Da hörten sie Beide die traurige Mär', daß der Kaiser, der Kaiser gefangen. Sie hatten nämlich geglaubt, Louis Napoleon würde mindestens erschossen werden, und nicht 8 Köche und 27 andere Deutsche Bediente zu seiner Aufwartung erhalten. Da weinten zusammen die Grenadier' wohl ob der traurigen Kunde; denn ihr Geschäft war ruinirt, und Weib und Kind müssen betteln gehen, wenn sie hungrig sind. Pfui Teufel!

K. M.

Zu Wien ist am 1. December eine große Burschenschlacht zwischen den Anhängern der schwarzrothgoldenen und denen der schwarzrothweißen Fahne geschlagen worden. Die Czechischen, Ungarischen, Polnischen und Kroatischen Blätter können nicht genug den Muth rühmen, welchen die Deutschen Jünglinge als Vorkämpfer — der Deutschen Einheit bewieten haben.

Neuestes Telegramm aus Wien.

Erst heut ganzer Umfang von großer Burschenschlacht, die am 1. December hier geschlagen worden, zu übersehen. „Arminia" abgeführt, „Marromannen" von massenhaften „dummen Jungen" verfolgt, „Silesia" und „Brevo" reif für Lazareth, „Germania" in jammerhaftem Zustand, und „Libertas" in scandalösester Verfassung zwischen schwarzrothgoldener und schwarzrothweißer Fahne unter Trümmerhaufen von Scherben, Schemelbeinen und — Knoten liegen geblieben. Hoch lebe die Deutsche Einigkeit!

Zur Anzeige.

Das vorzügliche „Deutsche-Kaiser-Wunden-Pflaster" zur schleunigen Heilung seitscher Wunden und Verletzungen läßt billigst ab München. Ludwig Kostmirnix.

NB. Um der Güte des Fabrikats sicher zu sein, bitter man, den Fabrikstempel genau zu beachten.

Fran Eugenie ist zum Besuche ihres kaiserlichen Gemahls auf Wilhelmshöhe eingetroffen. Harrje, die Gardinenpredigten! Mitr. Kandel.

Telegraphische Depeschen des Kladderadatsch.

Florenz. Victor Emanuel leidet noch immer an den Folgen der partikilichen Verdammung. Das Uebel ist so arch, daß man das Ji nur ein U anstebt.

Rom. So eben traut die heilige Vater seinen Aelteen auf Wilhelmshöhe: Mein Sohn, was machst du? Antawort: Ab, mit so viel.

Berlin. Noch immer sitzt hier Bismarck vor seinem Hause auf dem Markt und lenkt seinen Morgen: Werd' ich handseld lösen? — womit er die Kriegscontributionen meint. Die Franzosen geben aber nur Fersengeld.

Prag. Die Unfehlbarkeitspartei ermartet die Ankunft des Papstes, obgleich sie überzeugt ist, daß er in Rom nicht fehlen darf.

Metz. Hier ist Alles verassen, und kein Mensch spricht mehr ein Wort Französisch. Wer wird den Deutschen Kaiser salben, und welche Farbe wird die Salbe haben? Das sind die Fragen, die Alle beschäftigen.

Wien. Ein hier in hiesiger Zurückgezogenheit lebender früherer Deutscher Kaiser soll über die Schreckung des neuen Deutschen Kaiserreichs so erschrocken sein, daß er beinahe Bein hätte fallen lassen.

Paris. So eben kommt sich die Regierung in die Enge. (Der Ballon.)

München. Hier wird folgende Parteiansicht verbreitet: Auf der Geist ackert den Partikularismus mit Pflug: Ueberall soll sich der Deutsche niederlassen können; aber von dem Bairischen Lande sollt ihr kein Bieten. Denn wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern, in seiner Noth und trennen und Gefahr.

Meckenburg. Unser Gebstatt. „Mecklenburger Anzeiger" bringt in seiner Nr. 281 den Vorschlag, auf der ganzen Westlinie der Verfassung — „der einigen Deutschen Verfassung, welche in unserem großen Vaterlande noch übrig geblieben ist" — die Deutsche Zukunftsconstitution zu machen. Rücken anzuwenden beabsicht.

Belchenberg. Alle in der hiesigen Zeitung zu lesen, daß Se. Majestat der Kaiser von Oesterreich-Ungarn in diesen Tagen die tausendste Gemse geschossen. Da nun nach Jagdgebrauch Gaisen niemals geschossen werden dürfen, so kann man wohl mit gutem Gewissen annehmen, daß diese Tausend durchaus lauter — Thiere männlichen Geschlechts gewesen sein müssen.

Kaiau. Hier zerbricht man sich den Kopf, warum die Deutschen, die bisher immer so empfangslich sur die Einfalle der Pariser waren, sur ihre Anstalte so unempfänglich sind.

Schönaulen in Nieder-Oesterreich. Auf die Frage: „Was haben wir davon, wenn Deutschland aus diesem Kriege erhebt wie ein Phönix" — blieb unsere Zeitung die Antwort: „Mir" schuldig.

Tours. Die Französische Regierung bereitet eine neue Proclamation an das Französische Volk vor, welche beginnt: „Die Armeaan des Deutschen Reichskanzlers hat sich bereits in der Erkenntniß erhoben, daß das Französische Cabinet seinen Schwerpunct nach Tigler verlegen müsse. Franzosen, seid unbesorgt! Sobald wir die Preußischen Barbaren aus Europa vertrieben und General Trochu den Paris wieder eingesetzt haben wird, soll der heilige Vater Bismarck verlieben. Es lebe die Nache und die unsterbliche Gerechtigkeit!"

Abtheldsquelle. Wie können und unserer — also und guter — Quelle die Mittheilung machen, daß die Berliner Hochschule der Tonkunst auch ohne Joachim fortbestehen wird. Der Wunsch, daß der Preußische Cultus-Minister sich von dem ersten Violin-Virtuosen der Welt beimeigen lassen möge, wird das bleiben, was der Cultus-Minister selbst ist — ein Frommer.

Luxeville. Aus den Papieren eines hier aufgefangenen Pariser Fußballens ergibt sich, daß die neuen schrecklichen Erfindungen des Vertheidigungsausschusses lediglich in dem Harnisch, in den es gestalten, und in dem Helm Beeti bestehen! Das von den meisten Franzosen jetzt vor dem Kopfe getragen wird.

Kassel unter Wilhelmshöhe. Man hat die Anwesenheit Eugenens sur unerlaßlich bei den nachstens bestimmenden Proceßverhandlungen. Sie erinnern an daß alte Französische Sprichwort in Criminalsachen: Qui est la femme?

Bonn. Hier ist man der Meinung, daß nur Johann Jacoby sich ein Bild von der Zukunft machen kann. Er hat dazu gefeilen.

Berlin. Unter den Linden. Zum verordnenden Einzug in Paris wird ein Fenster unter den Linden mit der Aufschrift auf — baldigst zu Fenieren gesucht.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Mäte bitten, die Beiblätter zu beachten.

Digitized by Google

Pariser Einzugs-Marsch-Supplement.

Zur Befriedigung beider Theile.

Friedens-Boten.

Unsere Sieger scheinen bald zurück erwartet zu werden; zu Hause wird schon aufgeräumt.

Verantw. Redacteur: In Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Haupt-Annahme-Bureau:
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse, Berlin,
München. Nürnberg Hamburg.
Wien. Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-gespaltene Nonpareil-Zeile
oder deren Raum
7 Sgr. 6 Pf. = 27 Kreuzer Oesterr. Währung.

Nr. 57. Erstes Beiblatt. Berlin, den 11. December 1870. XXIII. Jahrgang.

Kost und Logis.

In Paris.

— Wie ich höre, soll viel Ungeziefer im Hause sein, Ratten und Mäuse — —

— Ach, das war früher. Der verdammte vorige Miether hat Alles reingegessen!

— So, so! Nun, dann danke ich für die Wohnung!

Barbarossa.
(Letztes Auftreten.)

Den Barbarossa hab' ich oft beklagt,
Daß ihm die Leute so viel Unruh schufen,
Ihn immer weckend mit dem Ruf: Es tagt!

Aufs Neue stets ward er herausgerufen,
Ein jeder Poetaster weit und breit
Nahm seinen Berg für des Parnasses Stufen.

Das ward dem Alten lästig mit der Zeit,
Und er beschloß, nicht mehr herauszukommen.
Er sprach: „Mich soll nicht kümmern, was ihr schreit!"

Doch horch, welch einen Ruf hat er vernommen?
„He, Barbarossa!" — klingt es — „komm heraus!
Jetzt factisch ist der Tag des Heils entglommen.

Die kaiserlose Zeit ist endlich aus,
Die frohe Kunde schallt zu dir hernieder;
Entsteig' dem Dunkel deines Höhlenbau's.

Hörst du nicht tönen helle Jubellieder?
Dem Deutschen Kaiser gilt's — nun staune du!
Die alte Pracht und Herrlichkeit kehrt wieder." —

„Dann ist's ja gut! Was braucht ihr mich dazu?
Ist Einer nicht genug?" — so ruft der Kaiser —
„Schockschwerenoth! Laßt endlich mich in Ruh!"

Und wieder ruhig ward es im Kyffhäuser;
Der Alte saß am Tische, es verlor
In Träumen sich sein Geist, er athmet leiser.

Die Raben flogen dicht, wie nie zuvor,
Rings um den Berg, wo sie einander trafen,
Die häßlichen, und krächzten laut im Chor:

Ihr Dichter, laßt den Barbarossa schlafen.

(Fortsetzung des Feuilletons auf der dritten Seite.)

Für die Vereine zur Pflege der Verwundeten und zur Unterstützung für die zurückbleibenden Frauen und Kinder der Krieger gingen ferner bei uns ein:

Verwalter Kaufmann in Nornbuk durch J. A. Finkerlin in München 1 Thlr. 10 Sgr. — Förster Kurwien 1 Thlr. 18 Sgr. — Ennomus vor Paris 15 Sgr. — Elisabeth 2 Thlr. — Durch E. Kallich die Tagelöhner des Rittergutes Heinrichsdorf 10 Thlr. — A. Meinders in Dresden 40 Thlr. — A. B. in Brüssel 5 Thlr. 10 Sgr. — Summa der bis zum 8. December eingegangenen Geldbeiträge 2310 Thlr. 8 Pf.

Wir erbitten weitere Beiträge unter der Adresse:

Bureau des Kladderadatsch in Berlin, Leipzigerstraße 39.

Pracht-Albums für den Weihnachtstisch.

So eben erschien **neu** in unserem Verlage und ist in **allen Buchhandlungen** Deutschlands zu haben:

Esaias Tegnér's Frithiofs-Sage.

Mit 50 Illustrationen vom **Professor A. Malmström** in Stockholm.

Gekrönte Preis-Uebersetzung von **G. v. Leinburg.**

Ein Band in Hoch-Quart. 18 Bogen auf schwerem satinirtem Velin-Papier.

Preis in illustr. Umschlag geh. 3 Thlr. 15 Sgr. In **Prachtband mit reichverzierter Goldpressung auf dem Deckel und Goldschnitt 5 Thlr.**

Die Illustrationen, im Geiste der ewig schönen Dichtung gehalten, sind wahrhaft künstlerisch (im Genre der Dorè'schen) und gereichen dem classischen Werke zum höchsten Schmuck.

Als ein ebenso passendes Weihnachtsgeschenk empfehlen wir:

Immermann's Oberhof.

Mit 60 Original-Zeichnungen von **B. Vautier** in Düsseldorf.

II. Auflage.

Ein Band in Hoch-Quart in brillantester Ausstattung. 30 Bogen Text auf schwerem satinirtem Velinpapier mit 60 Original-Zeichnungen Vautier's, von denen hier im ganzen Formate des Werkes.

In illustrirtem Umschlag geheftet. **Preis 4½ Thlr.**

Prachtband mit gepreßter Deckenvergoldung in engl. Leinen mit Goldschnitt. **Preis 6½ Thlr.**
Prachtband in rothem Saffian oder Maroquin-Leder mit Goldschnitt. **Preis 10 Thlr.**

Das berühmte Werk **Immermanns**, die prächtige Idylle **„Der Oberhof"**, eine Zierde der Deutschen Literatur, erscheint hier in einer Pracht-Ausgabe, würdig seines classischen Werthes. Die in Holzschnitt vorzüglich ausgeführten Illustrationen des großen Meisters **Vautier** in Düsseldorf treten so charakteristisch auf, sind so voll pulsirenden Lebens in jeder einzelnen Figur, daß das Wort „Illustration" hier zu seinem vollen Rechte kommt. Sie verleihen dem Werke Licht, Farbe und Leben.

Die Verlagshandlung. **A. Hofmann & Co. in Berlin, Leipzigerstr. 3.**

Digitized by Google

Der Illustrirte Almanach
nebst Weihnachts-Katalog der
Internationalen Buchhandlung
in Berlin pro 1871
ist soeben erschienen und wird gegen Franco-Einsendung von 5 Sgr. in Briefmarken franco versendet.
Stettingerstr. reichshalber Inhalt
Verlag von **B. W. S. Kendzior** in Bromberg.

Die Dichtkunst
und ihre Gattungen.
Ihrem Wesen nach dargestellt
und
durch eine nach der Dichtungsform geordnete Mustersammlung erläutert von
Hermann Oesterley.
Mit ein. Vorworte von **Carl Goedecke.**
X und 280 Seiten gr. 8. Eleg. geh. Preis nur 1 Thlr. Ldrg. geh. 1⅓ Thlr.
Die Zeitschrift Gren (1. curo II. 4) entspricht das Werk mit folgenden Worten. Noch nie ist mit einer Poetik in solch gutem, klarem, lichtvoller Darstellung, in so gemeinverständlicher populärer Sprache das Wesen der Dichtkunst mit Allgemeinen und die Unterschiede der einzelnen Dichtungsarten und ihren Eigenthümlichkeiten entwickelt als die vorliegende. Die ganz vorzügliche Methode hat Oesterley konsequent durchgeführt. Das Ganze macht den Eindruck einer durch und durch gediegenen Arbeit.

Verlag für erstehenden Weihnacht in unserer
Gräbner's Robinson.
Ausgabe mit 16 Zeichnungen und 34 Holzschnitten. Eleg. cart. 1 Thlr. 5 Sgr. — Wohlfeile Ausgabe mit 9 Bildern. Cart. 15½ Sgr.
Besprechung: Die Nächste. Prof. Diller u. Schulrat Dr. Hoffmann empfehlen vom Leipz. Lehrer-Berein, Berl. und Wiener Lehrer-Verein etc.: für den besten Robinson erklärt von der Schl. Schulzeitung, Schles. u. Hessisch. Schulblatt u. v. a.

Zeitgemäss! Humoristisch!
In der Buchhdlg. v. J. M. Reichardt in Berlin u. S. erschien:
Bob. Schoenburg, 6 neue Zeitbilder zum Lebensrad oder Strohsack. — Inhalt: Napoleon der Kanonenspritzer. — Der Franzos beim Trinken, od. das Essen deren niemals Ende. — Der preuss. Unteroff. Fötzliker Katechismus der Franzosen auf der Traumuh. Das Pariser Amazonen-Corps. — Die Grenate od. der muth. Turcos. — Paris im Luftballon.
Preis dieser Collection nur 6 Sgr.! Lesenswerth hierzu ist mit Schl. Sr. Briefe und Golder erhitte franco

Vergangenheit Gegenwart. Zukunft.
Kesselmeyer's
Stettiner Kalender,
Kalendarium, Universal- u. Monatskal. 2000 Jahre der Chr. Zeitrechnung
Bei Hermann Burdach in Dresden erschienen
in allen Buchhandlungen zu haben.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehlen
Thorvaldsen Museum der Todten, von A. Gesellschaft. Mit 100 Illustrirte und Dedikation, in Prachtband mit Goldschnitt 3½ Thlr.
Henr. Dunckle, der Kücken- und Blumengarten für Gartenfreunde. 7. durch. Auflage. eleg. geh. 1½ Thlr. (Verlag von J. Bädeker in Iserlohn Ja alles Buchhandlungen zu haben.)

Für nur 1 Thlr. statt 2 Thlr.!
10 Jugendschriften und 1 Prämie
bietet: **Franke's Frühlingsstrauss.** Gedichte m. 18 Stahlstich in Prachtband und Goldschnitt! Mit ca. 150 fein colorirten und schwarzen Bildern in einer Auswahl, wie noch niemals geboten, liefert für nur 1 Thlr., um zu rämen, Fr. Voigt's Buchhandlung in Leipzig, Kronprinz. 29.

Soeben erschien bei mir und ist durch alle Buchhandlung zu beziehen:
Der Feldzug 1870.
Bilderbuch für Knaben
Preis 1 Thlr.
Das Buch enthält 14 sehr bunte colorirte Bilderbogen und dem Inhalt, Bilder und Text angemessen ein sehr kommenes Weihnachtsgeschenk für ein Söhnlein.
Aug. Stuckermann jr.

Neuester Verlag von **Carl Rumpler** in Hannover.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Falkenrode.
Roman von **Gustav vom See.**
4 Bände. Octav. Geheftet 6 Thlr.

Radowa.
Roman von **Gustav vom See.**
4 Bände. Octav. Geheftet 6 Thlr.

Glancarty.
Roman von **A. E. Brachvogel.**
4 Bände. Octav. Geheftet 6 Thlr.

Gesunde Naturen.
Roman von **Otto Banchwald.**
4 Bände. Octav. Geheftet 6 Thlr.

Novellen.
Von **E. A. Dempwolff.**
3 Bände. Octav. Geheftet 3½ Thlr.

Luther in Rom.
Roman von **Levin Schücking.**
3 Bände. Octav. Geheftet 4½ Thlr.

Kriegsbilder d. Jahres 1870.
Von **Julius von Wickede.**
Ein starker Band in Octav. 1 Thlr. 7½ Sgr.

Italienische Blätter.
Von **Herman Riegel.**
Ein Band in gr. 8vo. 1 Thlr. 20 Sgr.

ALLGEMEINE BAUZEITUNG

mit Abbildungen.
Gegründet im Jahre 1836 von
Prof. Chr. Ludwig Förster,
redigirt unter Mitwirkung der Architekten
Heinr. Litt. v. Forstel, Theoph. Hill. v. Hansen u. Friedr. Schmidt
von
August Köstlin.
Jährlich 12 Hefte Text und 12 Hefte Tafeln
Preis pr. Jahrgang Fl. 23 ö. W. = 13 Thlr. pr Crt.
Die Jahrgänge 1836, 1866, 1867, 1868, 1869 und 1870 sind zum **ermässigten Preise**
zu erhalten. — Näheres hierüber in dem von der Verlagshandlung herausgegebenen Katalogs, welcher auf Verlangen gratis und franco zugesandt wird. — **Prämien-Illustrationen auf den neuen Jahrgang (Lieferungsbeilagen) 1871,** sowie **Bestellungen auf die älteren Jahrgänge übernehmen alle Buchhandlungen und** Die Verlagshandlung **R. v. Waldheim in Wien,** Stadt, Schulerstrasse 13.

Inserate für die **Allgemeine Bauzeitung** werden angenommen und nach dem Tarife berechnet von der Verlagshandlung **R. v. Waldheim in Wien.** Stadt, Schulerstrasse 13.

Neuigkeiten von Otto Spamer in Leipzig.
Für die Jugend. **Auf den Krieg und unsere nationale Erhebung bezügliche Werke.** Für das Volk.
1. Zum Preise von 7½ Sgr. — beziehentlich 10 Sgr.

Die grossen Schlachtentage 1870. (Statt der Jugend Nr. 16.) Von K. v. Bonin u. H. Mügge. 10 Text-Illustrationen, Titelbild. 6½ Bog. Geh. 7½ Sgr. Eleg. cartonnirt 10 Sgr.
2. Zum Preise von 12½ Sgr. — beziehentlich 15 Sgr.

Die glorreiche Zeit während des deutschen Nationalkrieges gegen Frankreich im Jahre 1870. (Statt der Jugend Nr. 23. 26. Geschildert von K. Stein und W. Mügge. Mit über 50 Text-Illustrationen und einem bunten Titelbilde. 9½ Bogen. Geh. 15 Sgr. Eleg. cartonnirt 17½ Sgr.
3. und 4. Zum Preise von 1 Thlr. — beziehentlich 1¼ Thlr.

Vorwärts! Nach Westen und Osten. (Statt der Jugend. Gröste Sammlung) Mit über 100 Text-Illustrationen, 3 Tondildern und einem bunten Titelbilde. 12 Bogen. Geheftet 1 Thlr. In elegantem englischen Einbande 1½ Thlr.

Das große Jahr 1870. Neues unterhaltendes Ehrenbuch. Herausgegeben von Otto Spamer. Mit Beiträgen von Otto Ruppius, Otto Glagau, Hermann Schmid, Ludwig Storch, Ernst Ziel, Wilhelm Jensen, Friedrich Gerstäcker, Theodor Apel, Ernst Keil, Ludwig Bechstein, Ernst Willkomm, Ludwig Rellstab, Ernst Wichert, Ernst Wagner, Ernst Ortlepp, Ernst Hoffmann, Ernst Wachsmann

Feuilleton.

Das Haus Erlanger, bekannt durch seine Spekulationen in Amerikanischen Schwindelpapieren, hat in Veranlassung der Capitulation von Paris eine großartige Spekulation in Eß- und Colonialwaaren unternommen und läßt riesige Vorräthe in der Nähe der Hauptstadt aufkaufen. Es ist, sagen die Pariser, die erste Spekulation dieses Hauses, von der wir doch etwas zu genießen bekommen.

Frage und Antwort.

Wo weilt er nur mit seinem Sohn
Der Alte von Caprera?
Wohin sind Beide wohl entflohn? —
Wahrscheinlich nach Abdera.

Denn hochgeschätzt sind Beide dort,
Von Jedem wohlgelitten,
Und ewig lebt ihr Name fort
Im Land der Abderiten.

Die Mitrailleuse, welche von einigen Bürgern von Tours der provisorischen Regierung geschenkt worden ist, hat den Namen „La Justice“ erhalten. Da aber die Loire-Armee vernichtet ist, so werden wir hoffentlich nichts von neuen Justizmorden in Frankreich zu hören bekommen.

Dör alter Börsenmann an seinem Sohne.

Ueb' immer Treu und Möblichkeit,
Und sollt' ös dir an Candidaten fehlen,
Sen nur nächt blöd', neun, stöts bereut,
Dür fölbst zum Börsen-Oeltesten zu wöhlen.

Zwickauer.

Aus Französischer Quelle.

Einen neuen Beweis der raffinirten Tücke und Grausamkeit, mit welcher der Preußische Ulan den Kriegsgebräuchen civilisirter Völker Hohn spricht, liefert die verbürgte Thatsache, daß Einzelne dieser gottverhaßten Rotte welche vor Paris cantonniren, sich des Nachts heimlich durch unsere Vorposten in die Stadt hereinschleichen und in den Kellern eigens von Deutschland nachgeführtes Rattengift in Phosphorpasten umherlegen, um so die letzten Ratten von Paris theils ungenießbar zu machen, theils durch ihren Genuß Tod und Verderben unter den Streitern der „heiligen Stadt“ zu verbreiten. Wo freilich ein Mann wie Bismarck das Hauptquartier begleitet, kann es ohne solche Proben wahrhaft teuflischer Diplomatenkünste nicht abgehen! Uebrigens wird das Vertheidigungs-Comité auch diesem Angriffsmittel die Spitze bieten; denn auf seine Anordnung beschäftigen sich unsere berühmten Chemiker bereits mit Herstellung eines Gegengifts und Organisirung einer Klinik für phosphorirte Proviant-Ratten.

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

Export, Gros, Detail.
Alle photographischen u. stereoscop
Novitäten.
Ansichten v. Kriegsschauplatz
Portraits d. Fürsten d. Heerführer.
Photographie nach Gemälden in verschiedenen Formaten.

MOSER's
patentirte
und
preisgekrönte
Baton- (Drch-)
Stereoscope
in Billiten u. in Prachc-Exemplaren
Gefaßte Laser von
Glas- und Papier-Stereoscopbildern
und von Stereoscopen aller Art.
Kunstlager und Stereoscop-Fabrik
MOSER SENIOR,
Berlin, 41 U. d. Linden.
Armins-Hôtel (vor von d Thorwald)

Specialität!!
Als nette Weihnachts-Geschenke
liefere ich gegen Einsendung von 1 Thlr. 5 Sgr. und einer Photographie beliebigen Formats eine feine Tasse mit eingebrannten Bilde und Vergoldung incl. Kiste. Das einfachste Bild liefert unverändert jedoch photostatischen breiteren Zeitgenossen, für Wiederverkäufer bei Quantitätsabnahme auf Kosten pro Dutzend 4 Thlr.
Kleinste Preis-Courante gratis.
Diverse andere Gegenstände nach Verhältniß billigst
Illustrirte Preis-Courante gratis.
Waldenburg i. Schles. A. Leisner.

Soeben erschien bei
Mitscher & Röstell, Berlin,
Leipzigerstrasse 129.
Weihnachts-Catalog 1870.
Verzeichniß einer Auswahl von älteren und neueren Büchern
zu wohlfeilen Preisen.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen:
Niederstadt's
Unzerreißbares Bilderbuch.
Preis 1 Thlr.
Das Buch kann bequem jeder Haushaltung seiner Haltbarkeit von keinem andern übertroffen werden.
Aug. Stadermann jr., Ostrau.

Meininger fl. 7. Loose
werden einzeln und in Posten preiswürdig abgegeben von
B. M. Strupp, Meiningen.

Am 4. Januar 1871
Ziehung der 1. Klasse der 143. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.
Hauptgewinne
5000 Thlr., 3000 Thlr.,
u. s. w.
Hierzu verkauft und versendet Loose gegen Postvorschuß oder Einsendung des Betrages
1/1 131/3 Thlr., 1/2 6 Thlr., 1/4 3 1/2 Thlr., 1/8 1 3/4 Thlr., 1/16 Sgr. 1/32 Sgr.
Adressendruck Antheilsscheine.
S. LABADSTER,
Berlin, Louisenstr. 36
36 Originalloose eh. Serie 1 versendet billiger wie jeder Concurrent

159. Frankfurter Lotterie.
Hauptgewinne 8. 200.000, 100.000, 50.000, 25.000, 20.000, 15.000, 12.000 cr.
(Ziehung am 15. und 29. December d. J.)
Original-Loose 1. Klasse zu eingetheilten Preisen ohne jeden Aufschlag.
Ganze à Thlr. 3. 15 Sgr. Halbe à Thlr. 1. 22 1/2 Sgr. Viertel à 26 Sgr. — Bücher und Listen gratis — versendet gegen Postvorschuß oder Postanweisung der beliebte Münchmeyer
A. Grünebaum, Bank-Geschäft
in Frankfurt a. M.

Schäfer & Hauschner,
BERLIN,
Friedrichs-Strasse 225.
Fabrik für Gaskronen.
Bronce-Giesserei.

Zinkgießerei
für Kunst und
Architektur
LACKER
von Lauter's zu
Kerzen, Gas,
Petroleum etc.
Hänge- u. Wand-
arme, Laternen,
Fontainen Figu-
ren, Candelaber
etc.
Nach eigenen und gegebenen Zeichnungen werden alle Arbeiten
prompt geliefert.
Photographien per Zahlt. Niederländer.

GERMANIA.
Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
in
Stettin.

Grund-Capital	Thlr.	3,000,000
Reserven Ende 1869	„	3,692,275
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1869 bezahlte Versicherungssummen	„	3,130,624
Versichert. Capital Ende Juni 1870	„	53,342,481
Einnahme an Prämien u. Zinsen ca.	„	1,709,000
Im Monat November sind eingegangen 804 Anträge auf . . .	„	455,249

Bureaux der „Germania“ in Amsterdam: Singel S. S. 1. — Antwerpen: Rue Otto Venius 7. — Berlin: Unter den Linden 2. — Bremen: Langenstrasse 59. — Breslau: Altbüßerstraße 35, Ritterplatz-Ecke. — Brüssel: Rue de Laeken 65. — Cöln: Neumarkt, Ecke der Richmodstraße 1. — Danzig: Langenmarkt 8. — Dresden: Große Plauenstraße 9. — Frankfurt a. M.: Roßmarkt 5. — Hamburg: Große Bäckerstraße 26. — Hannover: Königstraße 4. — Königsberg i. Pr.: Neustadt 1. — München: Neuhausergasse 5. — Posen: Markt 45. — Stettin: Paradeplatz 16. — Stockholm: Lilla Nygatan 18. — Zürich: Saalhausplatz 22.

Gratis ist in allen Buchhandlungen zu erhalten:
Verzeichniss ausgewählter Werke
aus dem Verlage von F. A. Brockhaus in Leipzig.
In eleganten Einbänden zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes.
Weihnachten 1870.
Ein durch seine Reichhaltigkeit an gediegenen Werken besonders zu empfehlender Rathgeber bei der Wahl passender Festgeschenke.

Billard-Fabrik
von
Leopold Schultze,
BERLIN.
Alexanderstraße 61.
empfohlen von der Waaren-Prüfungs-Commission des Vereins der Berliner Gastwirthe; offerirt Billards in allen Construktionen, in Marmor, Schiefer und Holzplatten, unter Garantie, in äußerst billigen Preisen. (Auch Theilzahlung).

König Wilhelm-Verein.

Unvorhergesehener Hindernisse wegen kann die Ziehung 1. Serie der König-Wilhelm-Geld-Lotterie im Ziehungssaale der Königl. General-Lotterie-Direction, nicht am 3., sondern erst
am 12., 13., 14. und 15. Dezember d. J.
stattfinden, weswegen es mit Ausnahme der Gewinne vom 19. December ab sein Bewenden behält.
König Wilhelm-Verein.

Verlag von Carl Rümpler in Hannover.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.
Kriegsbilder des Jahres 1870.
Von Julius von Wickede.
Octav. In elegantem Umschlage. Geheftet 1 Thlr. 7½ Sgr.
Der Herr Verfasser, welcher seit Beginn des Feldzuges von 1870 im deutschen Lager geweilen ist und nur Selbstgesehenes schildert, war es selbst erlebte, hat in der Lesewelt einen zu bekannten Namen, als daß es nöthig wäre, besonders auf dieses Buch aufmerksam zu machen, das durch seine Wahrheit, durch die Frische und Naturwüchsigkeit seiner Schilderungen ꝛc. ein großes Interesse in Anspruch nimmt.

Zur königl. Preuss. 143. Staats-Lotterie
Ziehung erster Classe den 4. Januar
verkauft und versendet Antheilloose
1/1 1/2 1/4 1/8 1/16 1/32
19 Sgr 9 Sgr 4 Sgr 2 Sgr 1 Sgr 20 Sgr 10 Sgr
gegen Postvorschuss oder Einsendung des Betrages
Staats-Effecten-Handlung Max Meyer
Berlin, Leipzigerstrasse Nr. 94.
Reellste und ältestes Lotterie-Geschäft Preussens, gegründet 1854.

Abonnement
Ein kinderliebes Ehepaar, den gebildetsten Ständen angehörig, wünscht ein gesittetes Mädchen im Alter von 1—4 Jahren — ohne jede Entschädigung — nach sich zu nehmen und treut, sobald in angetreten, Berlin, Linienstr. 3 bei Rudolf Mosse, Berlin, reisigeren.

Uebersendet den
Herzogs von Modena,
Königl. und Comites,
Bilderbuch 4 Ggr.
Bilderalbum 5 Ggr.
Zu beziehen durch C. W. Grengel, Berlin. Brüderstr. 9.

Miniatur-Dampfmaschinen,
welche wegen ihrer einfachen Construction und natürlicher Dampfentwickelung in Thätigkeit gesetzt werden.

Vor locale Dampfmaschinen 1/2, aus 1/4, 1/8 Pf.
Horizontale Chamäleon-Dampfmaschine mit Kraftfiguren, Farbenwechsel 2c., 2 Thlr.

Ferner Barbenzeiten und artistische Zeichnungen hervorgetragen. 3 Thlr. 15 Sgr.

Locomotiven, im Zimmer fahrend, complet 3 Thlr. 15 Sgr.

Zimmerfontainen,
mit 5 Fuß hohem Strahl, mit Wasser oder mit wahrscheinlicher Essenz gangbar, höchst elegante Zimmerschmuck, auch auf Gartenbeeten anzuwenden, complet incl. Dampfmaschine 5 Thlr.

Webers grosse Dampfmaschine mit doppelt wirkendem Cylinder 2c., 6 Thlr.

Universal-Locomobile als Motor und Locomotive benutzbar, 8 Thlr.

Directe, sauber ausgeführte Miniatur-Modelle von Maschinen des verschiedensten Systems.
Illustrirte Preis-Verzeichnisse gratis und franco.

C. Carstall's
Mechanisches Institut.
Köstgberg 1. Pr.

A. Dresel in Chemnitz
empfiehlt in vorrätiger nach vorherbestellt:
1 Stck schwarz braun Wolle 29 L. 6 Sgr. 1 Thlr. 1 Stck schwarz Biber 44 L. 6 Sgr. 1 1/2 Thlr. 1 Stck Wendeleder 46 L. 12 Sgr. 1 1/2 Thlr. 1 Stck schwarzen Sammet 30 L. 6 Sgr. 1 Thlr.

Frankfurter Lotterie.
Beginne 8. 200,000, 100,000, 50,000 2c. Original Loose 1. Klasse: Ziehung am 23. und 29. December, an amtlichen Preisen (ohne Kalender): 1/1 à 8 Thlr. 13 Sgr., 1/2 à 4 Thlr. 22 Sgr., 1/4 à 2 Thlr. 26 Sgr. Pläne und Listen gratis und prompte die Haupt-Collecteure
Moritz Siebel Söhne,
Bank- u. Wechselgeschäft, Frankfurt a. M.

159. Frankfurt. Stadtlotterie.
Ziehungs-Anfang: 29. December 1870, nächstens: 8. 200,000, 100,000, 50,000 25,000, 2 mal 20,000, 2 mal 15,000 etc. Original-Loose 1. Classe: 1/1 à 8 Thlr. 13 Sgr., 1/2 à 4 Thlr. 1. 22., 1/4 à 2 Thlr. 26 Sgr., sind zu beziehen durch den amtlich bestellten Haupt-Collecteur
J. H. Döll,
Frankfurt a. M.

Wunder-Camera,
neu, von überraschendem Effect, um jede beliebige Bilder-Photographie groß an der Wand reflectiren zu lassen und in seinen schön 2c. rel. Photographien (Generalie in 1 von 7 Thlr. an. Nebelbilder-Apparate. Externa magica 2c. Schnitten Kabinet.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.

Die rühmlichst bekannte Fabrik von
Zauber-Apparaten,
von **G. Dauer Elsaß, dem'ury, Baier Nr. 7,** empfiehlt die neuesten Erfindungen in ihrem Genre, anerkennung und ausgestattet Kunkturen als beste Bezugsquelle der größten Zauberkünstler der Welt.
Billige Preise. Preiscourante gratis.

Felix Rosin, HAMBURG.
Engros-Chinesenbrücke, Theaterbau, Requisiten, empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken, verleiht zu billigen Preisen.

Thee, in beliebig Cris-Packg. à 15. 20. 25. 30 u. 35 Sgr. m. 1 Kranz à 5 Thlr. pr. Ctr.
Kaffee, Gemisch 1—10, Portorico 2—11, Java 11—15, Mocca 20 Sgr.
Cigarren, hier, Hand 2 1/2 Thlr., import. Cabanas 10—50 Thlr. pr. Mille.
Gegen Postnachnahme oder Nachnahme.

Als passende Festgeschenke empfiehlt:

GUSTAV SCHAUER
Königl. Hof-Kunsthandlung
Berlin, Friedrichs-Strasse 188.

PRACHT-ALBUM
der Werke älterer und neuerer Meister.
Eleg. geb. à 8, 10, 15 und 20 Thlr. — Eleg. cart. à 7 1/2, 11 und 15 Thlr.

Kaulbach's Wandgemälde
im Treppenhause des neuen Museums zu Berlin.
Ausgabe I. eleg. geb. 12 Thlr. — Ausgabe II. eleg. geb. 7 Thlr.

Gallerie moderner Meister
direct von den Originalen.
Photographien nach Gemälden der diesjährigen grossen Kunst-Ausstellung.

W. Amberg, Nachricht s. weiter Ferne.
A. Baur, Christliche Märtyrer.
C. Becker, Scene aus „Götz von Berlichingen".
— Der Geburtstag des Ratsherrn.
G. Bleibtreu, Schlacht bei Königgrätz.
W. Camphausen, Zusammentreffen der Heerführer a. d. Höhe von Chlum.
M. Creflinger, Portrait-Relief Sr. Maj.
C. Cretius, „Hast Du mich".
— Italienisches Hirtenmädchen.
H. Eschke, Reitungsbot.
W. Gentz, Märchenerzähler b. Cairo.
G. Göhlerbock, „Ka wied wieder gut!"
A. von Heyden, Siesta.
— Festmorgen.
O. Heyden, Se. Maj. übergiebt den Orden pour le mérite an Se. Königl. Hoh. den Kronprinzen.
— Eingreifen der 2. Armee in der Schlacht von Königgrätz.
Royal-Format à 2 1/2 Thlr. Pr. Crt.

L. Knaus, „Wie die Alten sungen, so zwitscherten die Jungen."
Fr. Kraus, Zum Diner.
— Am Clavier.
U. Lasar, Rückkehr vom Markt.
A. Lüben, Verpasst.
— Die Dorfkünstlin.
F. Meyerheim, Sneewittchen.
— D.-rüschen.
P. Meyerheim, Rothkäppch.-n.
— Arabesken-Muster.
— Bremer Stadtmusikanten.
— Verwundeter Löwe.
— Holländische Bücherstöbler.
L. Passini, Nordische Kinder.
G. Spangenberg, Uebersetzung des alten Testaments.
L. Spangenberg, Akrop lis b. Athen.
— Taschendorf. Mädchen m. Blumen.
B. Vantier, List für List.
A. Volkmar, Beginn einer Künstlerlaufbahn.
— Die Botschaft.
Cabinet-Format à 1 1/4 Thlr. Pr. Crt.

Der Lubowsky'sche medizinische echte Tokayer Sanitätswein,
auf der Brix-Graduirung von Jul. Lubowski & Co., Berlin. Mutterlaugenfreie 25. ist die einzig vorhandene Bleifreie Tokayer-Qualität, welche sich selbst unter den ungünstigsten Witterungsverhältnissen stets ungetrübt erhält. Ärztliche Anerkennungen erwerben hat, wofür sich ärztliche Gutachten zu Gebote stehen, in den Lazarethen und Heilanstalten der beste Beweis sind. Originalflaschen à 1/1 Thlr. und Flaschengröße à 1/2 Thlr. à 25% Sgr. à 15 Sgr. à 7 1/2 Sgr. befinden sich in den meisten berliner und auswärtigen Colonialwaarenhandlungen. Die Flaschen tragen das Etikett in bekannter ärztlicher Etikettirungen mit Lubowsky'schem Firmastempel.

Möbel aus massiv gebogenem Holze aus der Fabrik der
Gebrüder Thonet
aus Wien,
als: Stühle, Fauteuils, Canapés, Camin-Sessel, Schaukel-Fauteuils und Kinderstühle, in Nussbaum-, mahagonirte und nußbaumartig zu gleichen Preisen

Wir haben unsere Berliner Niederlage nach der Leipzigerstr. Nr. 28, Ecke der Friedrichsstraße, verlegt

Reich illustr. Pracht- und Luxuswerke von anerkannt künstl. Werthe, in elegantesten neuen Goldschnittbn, zu wesentlich ermässigten Preisen, zu beziehen d. jede Buchh., oder direct von **Tausch & Behrens** in **Halle a. S.**

Goethe's Gedichte. Eine Auswahl für deutsche Frauen. Mit Original-Stahlstich, einem nach nie gedruckt. Sonett u. Epigramm und **vier prachtvollen chromolithogr. Illustrationen** von **Hermine Stilke.**
Reichster Original-Prachtband in Folio.
Statt 3 Thaler für nur 5 Thaler.

Glaube, Hoffnung, Liebe. Religiöse Gedichte. Mit 4 prachtvollen **chromolithographischen Original-Illustrationen** von **Hermine Stilke.**
Original-Prachtband in hoch Quart-Format.
Statt 5 Thaler für nur 2 1/2 Thaler.

Düsseldorfer Künstler-Album. Mit artist. Beiträgen der bedeutendsten Düsseldorfer Künstler, unter literarischer Mitwirkung der namhaftesten Schriftsteller und Schriftstellerinnen etc. — Jahrg. 1856—1865, und neue Folge.
Elegante neue Calico-Bände mit Goldschnitt.
Statt à 5 1/3 Thaler für nur à 2 1/3 Thaler.
Jeder Band von gleichem Umfange und gleicher Ausstattung.

Höchst beachtenswerth!
Ich offerire meinen hierigen geehrten Kunden und werthen auf geneigte briefliche Bestellung vorzüglich gewählt tadellose runden blonden Haaren:
1 reich. weiß Zopf à 5 Thlr. 15 Sgr.
1 fast ganz weißer Zopf à 4 Thlr.
1 fast ganz weißer Zopf à 3 Thlr.
1 Scheitel à 2 Thlr.
1 Scheitel à 1 Thlr.
1 Scheitel à 20 Sgr.
1 Scheitel à 15 Sgr.
1 Scheitel à 10 Sgr.
1 Scheitel à 5 Sgr.
1 Scheitel à 2 1/2 Sgr.
1 Scheitel à 1 Sgr.
1 Scheitel à 1/2 Sgr.
1 Scheitel à 1/4 Sgr.
1 Scheitel à 1/8 Sgr.
1 Scheitel à 1/16 Sgr.
1 Scheitel à 1/32 Sgr.
1 Scheitel à 1/64 Sgr.
1 Scheitel à 1/128 Sgr.
1 Scheitel à 1/256 Sgr.
1 Scheitel à 1/512 Sgr.
1 Scheitel à 1/1024 Sgr.
1 Scheitel à 1/2048 Sgr.
1 Scheitel à 1/4096 Sgr.
1 Scheitel à 1/8192 Sgr.
1 Scheitel à 1/16384 Sgr.
1 Scheitel à 1/32768 Sgr.
1 Scheitel à 1/65536 Sgr.
1 Scheitel à 1/131072 Sgr.
1 Scheitel à 1/262144 Sgr.
1 Scheitel à 1/524288 Sgr.
1 Scheitel à 1/1048576 Sgr.
1 Scheitel à 1/2097152 Sgr.
1 Scheitel à 1/4194304 Sgr.
1 Scheitel à 1/8388608 Sgr.
1 Scheitel à 1/16777216 Sgr.
1 Scheitel à 1/33554432 Sgr.
1 Scheitel à 1/67108864 Sgr.
1 Scheitel à 1/134217728 Sgr.
1 Scheitel à 1/268435456 Sgr.
1 Scheitel à 1/536870912 Sgr.
1 Scheitel à 1/1073741824 Sgr.
1 Scheitel à 1/2147483648 Sgr.
1 Scheitel à 1/4294967296 Sgr.
1 Scheitel à 1/8589934592 Sgr.
1 Scheitel à 1/17179869184 Sgr.
1 Scheitel à 1/34359738368 Sgr.
1 Scheitel à 1/68719476736 Sgr.
1 Scheitel à 1/137438953472 Sgr.
1 Scheitel à 1/274877906944 Sgr.
1 Scheitel à 1/549755813888 Sgr.
1 Scheitel à 1/1099511627776 Sgr.
1 Scheitel à 1/2199023255552 Sgr.
1 Scheitel à 1/4398046511104 Sgr.
1 Scheitel à 1/8796093022208 Sgr.
1 Scheitel à 1/17592186044416 Sgr.
1 Scheitel à 1/35184372088832 Sgr.
1 Scheitel à 1/70368744177664 Sgr.
1 Scheitel à 1/140737488355328 Sgr.
1 Scheitel à 1/281474976710656 Sgr.
1 Scheitel à 1/562949953421312 Sgr.
1 Scheitel à 1/1125899906842624 Sgr.
1 Scheitel à 1/2251799813685248 Sgr.
1 Scheitel à 1/4503599627370496 Sgr.
1 Scheitel à 1/9007199254740992 Sgr.
1 Scheitel à 1/18014398509481984 Sgr.
1 Scheitel à 1/36028797018963968 Sgr.
1 Scheitel à 1/72057594037927936 Sgr.
1 Scheitel à 1/144115188075855872 Sgr.
1 Scheitel à 1/288230376151711744 Sgr.
1 Scheitel à 1/576460752303423488 Sgr.
1 Scheitel à 1/1152921504606846976 Sgr.
1 Scheitel à 1/2305843009213693952 Sgr.
1 Scheitel à 1/4611686018427387904 Sgr.
1 Scheitel à 1/9223372036854775808 Sgr.
1 Scheitel à 1/18446744073709551616 Sgr.
1 Scheitel à 1/36893488147419103232 Sgr.
1 Scheitel à 1/73786976294838206464 Sgr.
1 Scheitel à 1/147573952589676412928 Sgr.
1 Scheitel à 1/295147905179352825856 Sgr.
1 Scheitel à 1/590295810358705651712 Sgr.
1 Scheitel à 1/1180591620717411303424 Sgr.
1 Scheitel à 1/2361183241434822606848 Sgr.
1 Scheitel à 1/4722366482869645213696 Sgr.
1 Scheitel à 1/9444732965739290427392 Sgr.
1 Scheitel à 1/18889465931478580854784 Sgr.
1 Scheitel à 1/37778931862957161709568 Sgr.
1 Scheitel à 1/75557863725914323419136 Sgr.
1 Scheitel à 1/151115727451828646838272 Sgr.
1 Scheitel à 1/302231454903657293676544 Sgr.
1 Scheitel à 1/604462909807314587353088 Sgr.
1 Scheitel à 1/1208925819614629174706176 Sgr.
1 Scheitel à 1/2417851639229258349412352 Sgr.
1 Scheitel à 1/4835703278458516698824704 Sgr.
1 Scheitel à 1/9671406556917033397649408 Sgr.
1 Scheitel à 1/19342813113834066795298816 Sgr.
1 Scheitel à 1/38685626227668133590597632 Sgr.
1 Scheitel à 1/77371252455336267181195264 Sgr.
1 Scheitel à 1/154742504910672534362390528 Sgr.
1 Scheitel à 1/309485009821345068724781056 Sgr.
1 Scheitel à 1/618970019642690137449562112 Sgr.
1 Scheitel à 1/1237940039285380274899124224 Sgr.
1 Scheitel à 1/2475880078570760549798248448 Sgr.
1 Scheitel à 1/4951760157141521099596496896 Sgr.
1 Scheitel à 1/9903520314283042199192993792 Sgr.
1 Scheitel à 1/19807040628566084398385987584 Sgr.
1 Scheitel à 1/39614081257132168796771975168 Sgr.
1 Scheitel à 1/79228162514264337593543950336 Sgr.
1 Scheitel à 1/158456325028528675187087900672 Sgr.
1 Scheitel à 1/316912650057057350374175801344 Sgr.
1 Scheitel à 1/633825300114114700748351602688 Sgr.
1 Scheitel à 1/1267650600228229401496703205376 Sgr.
1 Scheitel à 1/2535301200456458802993406410752 Sgr.
1 Scheitel à 1/5070602400912917605986812821504 Sgr.
1 Scheitel à 1/10141204801825835211973625643008 Sgr.
1 Scheitel à 1/20282409603651670423947251286016 Sgr.
1 Scheitel à 1/40564819207303340847894502572032 Sgr.
1 Scheitel à 1/81129638414606681695789005144064 Sgr.
1 Scheitel à 1/162259276829213363391578010288128 Sgr.
1 Scheitel à 1/324518553658426726783156020576256 Sgr.
1 Scheitel à 1/649037107316853453566312041152512 Sgr.
1 Scheitel à 1/1298074214633706907132624082305024 Sgr.
1 Scheitel à 1/2596148429267413814265248164610048 Sgr.
1 Scheitel à 1/5192296858534827628530496329220096 Sgr.
1 Scheitel à 1/10384593717069655257060992658440192 Sgr.
1 Scheitel à 1/20769187434139310514121985316880384 Sgr.
1 Scheitel à 1/41538374868278621028243970633760768 Sgr.
1 Scheitel à 1/83076749736557242056487941267521536 Sgr.
1 Scheitel à 1/166153499473114484112975882535043072 Sgr.
1 Scheitel à 1/332306998946228968225951765070086144 Sgr.
1 Scheitel à 1/664613997892457936451903530140172288 Sgr.
1 Scheitel à 1/1329227995784915872903807060280344576 Sgr.
1 Scheitel à 1/2658455991569831745807614120560689152 Sgr.
1 Scheitel à 1/5316911983139663491615228241121378304 Sgr.
1 Scheitel à 1/10633823966279326983230456482242756608 Sgr.
1 Scheitel à 1/21267647932558653966460912964485513216 Sgr.
1 Scheitel à 1/42535295865117307932921825928971026432 Sgr.
1 Scheitel à 1/85070591730234615865843651857942052864 Sgr.
1 Scheitel à 1/170141183460469231731687303715884105728 Sgr.
1 Scheitel à 1/340282366920938463463374607431768211456 Sgr.
1 Scheitel à 1/680564733841876926926749214863536422912 Sgr.
1 Scheitel à 1/1361129467683753853853498429727072845824 Sgr.
1 Scheitel à 1/2722258935367507707706996859454145691648 Sgr.
1 Scheitel à 1/5444517870735015415413993718908291383296 Sgr.
1 Scheitel à 1/10889035741470030830827987437816582766592 Sgr.
1 Scheitel à 1/21778071482940061661655974875633165533184 Sgr.
1 Scheitel à 1/43556142965880123323311949751266331066368 Sgr.
1 Scheitel à 1/87112285931760246646623899502532662132736 Sgr.
1 Scheitel à 1/174224571863520493293247799005065324265472 Sgr.
1 Scheitel à 1/348449143727040986586495598010130648530944 Sgr.
1 Scheitel à 1/696898287454081973172991196020261297061888 Sgr.
1 Scheitel à 1/1393796574908163946345982392040522594123776 Sgr.
1 Scheitel à 1/2787593149816327892691964784081045188247552 Sgr.
1 Scheitel à 1/5575186299632655785383929568162090376495104 Sgr.
1 Scheitel à 1/11150372599265311570767859136324180752990208 Sgr.
1 Scheitel à 1/22300745198530623141535718272648361505980416 Sgr.
1 Scheitel à 1/44601490397061246283071436545296723011960832 Sgr.
1 Scheitel à 1/89202980794122492566142873090593446023921664 Sgr.
1 Scheitel à 1/178405961588244985132285746181186892047843328 Sgr.
1 Scheitel à 1/356811923176489970264571492362373784095686656 Sgr.
1 Scheitel à 1/713623846352979940529142984724747568191373312 Sgr.
1 Scheitel à 1/1427247692705959881058285969449495136382746624 Sgr.
1 Scheitel à 1/2854495385411919762116571938898990272765493248 Sgr.
1 Scheitel à 1/5708990770823839524233143877797980545530986496 Sgr.
1 Scheitel à 1/11417981541647679048466287755595961091061972992 Sgr.
1 Scheitel à 1/22835963083295358096932575511191922182123945984 Sgr.
1 Scheitel à 1/45671926166590716193865151022383844364247891968 Sgr.
1 Scheitel à 1/91343852333181432387730302044767688728495783936 Sgr.
1 Scheitel à 1/182687704666362864775460604089535377456991567872 Sgr.
1 Scheitel à 1/365375409332725729550921208179070754913983135744 Sgr.
1 Scheitel à 1/730750818665451459101842416358141509827966271488 Sgr.
1 Scheitel à 1/1461501637330902918203684832716283019655932542976 Sgr.
1 Scheitel à 1/2923003274661805836407369665432566039311865085952 Sgr.
1 Scheitel à 1/5846006549323611672814739330865132078623730171904 Sgr.
1 Scheitel à 1/11692013098647223345629478661730264157247460343808 Sgr.
1 Scheitel à 1/23384026197294446691258957323460528314494920687616 Sgr.
1 Scheitel à 1/46768052394588893382517914646921056628989841375232 Sgr.
1 Scheitel à 1/93536104789177786765035829293842113257979682750464 Sgr.
1 Scheitel à 1/187072209578355573530071658587684226515959365500928 Sgr.
1 Scheitel à 1/374144419156711147060143317175368453031918731001856 Sgr.
1 Scheitel à 1/748288838313422294120286634350736906063837462003712 Sgr.
1 Scheitel à 1/1496577676626844588240573268701473812127674924007424 Sgr.
1 Scheitel à 1/2993155353253689176481146537402947624255349848014848 Sgr.
1 Scheitel à 1/5986310706507378352962293074805895248510699696029696 Sgr.
1 Scheitel à 1/11972621413014756705924586149611790497021399392059392 Sgr.
1 Scheitel à 1/23945242826029513411849172299223580994042798784118784 Sgr.
1 Scheitel à 1/47890485652059026823698344598447161988085597568237568 Sgr.
1 Scheitel à 1/95780971304118053647396689196894323976171195136475136 Sgr.
1 Scheitel à 1/191561942608236107294793378393788647952342390272950272 Sgr.
1 Scheitel à 1/383123885216472214589586756787577295904684780545900544 Sgr.
1 Scheitel à 1/766247770432944429179173513575154591809369561091801088 Sgr.
1 Scheitel à 1/1532495540865888858358347027150309183618739122183602176 Sgr.
1 Scheitel à 1/3064991081731777716716694054300618367237478244367204352 Sgr.
1 Scheitel à 1/6129982163463555433433388108601236734474956488734408704 Sgr.
1 Scheitel à 1/12259964326927110866866776217202473468949912977468817408 Sgr.
1 Scheitel à 1/24519928653854221733733552434404946937899825954937634816 Sgr.
1 Scheitel à 1/49039857307708443467467104868809893875799651909875269632 Sgr.
1 Scheitel à 1/98079714615416886934934209737619787751599303819750539264 Sgr.
1 Scheitel à 1/196159429230833773869868419475239575503198607639501078528 Sgr.
1 Scheitel à 1/392318858461667547739736838950479151006397215279002157056 Sgr.
1 Scheitel à 1/784637716923335095479473677900958302012794430558004314112 Sgr.
1 Scheitel à 1/1569275433846670190958947355801916604025588861116008628224 Sgr.
1 Scheitel à 1/3138550867693340381917894711603833208051177722232017256448 Sgr.
1 Scheitel à 1/6277101735386680763835789423207666416102355444464034512896 Sgr.
1 Scheitel à 1/12554203470773361527671578846415332832204710888928069025792 Sgr.
1 Scheitel à 1/25108406941546723055343157692830665664409421777856138051584 Sgr.
1 Scheitel à 1/50216813883093446110686315385661331328818843555712276103168 Sgr.
1 Scheitel à 1/100433627766186892221372630771322662657637687111424552206336 Sgr.
1 Scheitel à 1/200867255532373784442745261542645325315275374222849104412672 Sgr.
1 Scheitel à 1/401734511064747568885490523085290650630550748445698208825344 Sgr.
1 Scheitel à 1/803469022129495137770981046170581301261101496891396417650688 Sgr.
1 Scheitel à 1/1606938044258990275541962092341162602522202993782792835301376 Sgr.
1 Scheitel à 1/3213876088517980551083924184682325205044405987565585670602752 Sgr.
1 Scheitel à 1/6427752177035961102167848369364650410088811975131171341205504 Sgr.
1 Scheitel à 1/12855504354071922204335696738729300820177623950262342682411008 Sgr.
1 Scheitel à 1/25711008708143844408671393477458601640355247900524685364822016 Sgr.
1 Scheitel à 1/51422017416287688817342786954917203280710495801049370729644032 Sgr.
1 Scheitel à 1/102844034832575377634685573909834406561420991602098741459288064 Sgr.
1 Scheitel à 1/205688069665150755269371147819668813122841983204197482918576128 Sgr.
1 Scheitel à 1/411376139330301510538742295639337626245683966408394965837152256 Sgr.
1 Scheitel à 1/822752278660603021077484591278675252491367932816789931674304512 Sgr.
1 Scheitel à 1/1645504557321206042154969182557350504982735865633579863348609024 Sgr.
1 Scheitel à 1/3291009114642412084309938365114701009965471731267159726697218048 Sgr.
1 Scheitel à 1/6582018229284824168619876730229402019930943462534319453394436096 Sgr.
1 Scheitel à 1/13164036458569648337239753460458804039861886925068638906788872192 Sgr.
1 Scheitel à 1/26328072917139296674479506920917608079723773850137277813577744384 Sgr.
1 Scheitel à 1/52656145834278593348959013841835216159447547700274555627155488768 Sgr.
1 Scheitel à 1/105312291668557186697918027683670432318895095400549111254310977536 Sgr.
1 Scheitel à 1/210624583337114373395836055367340864637790190801098222508621955072 Sgr.
1 Scheitel à 1/421249166674228746791672110734681729275580381602196445017243910144 Sgr.
1 Scheitel à 1/842498333348457493583344221469363458551160763204392890034487820288 Sgr.
1 Scheitel à 1/1684996666696914987166688442938726917102321526408785780068975640576 Sgr.
1 Scheitel à 1/3369993333393829974333376885877453834204643052817571560137951281152 Sgr.
1 Scheitel à 1/6739986666787659948666753771754907668409286105635143120275902562304 Sgr.
1 Scheitel à 1/13479973333575319897333507543509815336818572211270286240551805124608 Sgr.
1 Scheitel à 1/26959946667150639794667015087019630673637144422540572481103610249216 Sgr.
1 Scheitel à 1/53919893334301279589334030174039261347274288845081144962207220498432 Sgr.
1 Scheitel à 1/107839786668602559178668060348078522694548577690162289924414440996864 Sgr.
1 Scheitel à 1/215679573337205118357336120696157045389097155380324579848828881993728 Sgr.
1 Scheitel à 1/431359146674410236714672241392314090778194310760649159697657763987456 Sgr.
1 Scheitel à 1/862718293348820473429344482784628181556388621521298319395315527974912 Sgr.
1 Scheitel à 1/1725436586697640946858688965569256363112777243042596638790631055949824 Sgr.
1 Scheitel à 1/3450873173395281893717377931138512726225554486085193277581262111899648 Sgr.
1 Scheitel à 1/6901746346790563787434755862277025452451108972170386555162524223799296 Sgr.
1 Scheitel à 1/13803492693581127574869511724554050904902217944340773110325048447598592 Sgr.
1 Scheitel à 1/27606985387162255149739023449108101809804435888681546220650096895197184 Sgr.
1 Scheitel à 1/55213970774324510299478046898216203619608871777363092441300193790394368 Sgr.
1 Scheitel à 1/110427941548649020598956093796432407239217743554726184882600387580788736 Sgr.
1 Scheitel à 1/220855883097298041197912187592864814478435487109452369765200775161577472 Sgr.
1 Scheitel à 1/441711766194596082395824375185729628956870974218904739530401550323154944 Sgr.
1 Scheitel à 1/883423532389192164791648750371459257913741948437809479060803100646309888 Sgr.
1 Scheitel à 1/1766847064778384329583297500742918515827483896875618958121606201292619776 Sgr.
1 Scheitel à 1/3533694129556768659166595001485837031654967793751237916243212402585239552 Sgr.
1 Scheitel à 1/7067388259113537318333190002971674063309935587502475832486424805170479104 Sgr.
1 Scheitel à 1/14134776518227074636666380005943348126619871175004951664972849610340958208 Sgr.
1 Scheitel à 1/28269553036454149273332760011886696253239742350009903329945699220681916416 Sgr.
1 Scheitel à 1/56539106072908298546665520023773392506479484700019806659891398441363832832 Sgr.
1 Scheitel à 1/113078212145816597093331040047546785012958969400039613319782796882727665664 Sgr.
1 Scheitel à 1/226156424291633194186662080095093570025917938800079226639565593765455331328 Sgr.
1 Scheitel à 1/452312848583266388373324160190187140051835877600158453279131187530910662656 Sgr.
1 Scheitel à 1/904625697166532776746648320380374280103671755200316906558262375061821325312 Sgr.
1 Scheitel à 1/1809251394333065553493296640760748560207343510400633813116524750123642650624 Sgr.
1 Scheitel à 1/3618502788666131106986593281521497120414687020801267626233049500247285301248 Sgr.
1 Scheitel à 1/7237005577332262213973186563042994240829374041601535252466099000494570602496 Sgr.
1 Scheitel à 1/14474011154664524427946373126085988481658748083203070504932198000989141204992 Sgr.
1 Scheitel à 1/28948022309329048855892746252171976963317496166406141009864396001978282409984 Sgr.
1 Scheitel à 1/57896044618658097711785492504343953926634992332812282019728792003956564819968 Sgr.
1 Scheitel à 1/115792089237316195423570985008687907853269984665624564039457584007913129639936 Sgr.
1 Scheitel à 1/231584178474632390847141970017375815706539969331249128078915168015826259279872 Sgr.
1 Scheitel à 1/463168356949264781694283940034751631413079938662498256157830336031652518559744 Sgr.
1 Scheitel à 1/926336713898529563388567880069503262826159877324996512315660672063305037119488 Sgr.
1 Scheitel à 1/1852673427797059126777135760139006525652319754649993024631321344126610074238976 Sgr.
1 Scheitel à 1/3705346855594118253554271520278013051304639509299986049262642688253220148477952 Sgr.
1 Scheitel à 1/7410693711188236507108543040556026102609279018599972098525285376506440296955904 Sgr.
1 Scheitel à 1/14821387422376473014217086081112052205218558037199944197050570753012880593911808 Sgr.
1 Scheitel à 1/29642774844752946028434172162224104410437116074399888394101141506025761187823616 Sgr.
1 Scheitel à 1/59285549689505892056868344324448208820874232148799776788202283012051522375647232 Sgr.
1 Scheitel à 1/118571099379011784113736688648896417641748464297599553576404566024103044751294464 Sgr.
1 Scheitel à 1/237142198758023568227473377297792835283496928595199107152809132048206089502588928 Sgr.
1 Scheitel à 1/474284397516047136454946754595585670566993857190398214305618264096412179005177856 Sgr.
1 Scheitel à 1/948568795032094272909893509191171341133987714380796428611236528192824358010355712 Sgr.
1 Scheitel à 1/1897137590064188545819787018382342682267975428761592857222473056385648716020711424 Sgr.
1 Scheitel à 1/3794275180128377091639574036764685364535950857523185714444946112771297432041422848 Sgr.
1 Scheitel à 1/7588550360256754183279148073529370729071901715046371428889892225542594864082845696 Sgr.
1 Scheitel à 1/15177100720513508366558296147058741458143803430092742857779784451085189728165691392 Sgr.
1 Scheitel à 1/30354201441027016733116592294117482916287606860185485715559568902170379456331382784 Sgr.
1 Scheitel à 1/60708402882054033466233184588234965832575213720370971431119137804340758912662765568 Sgr.
1 Scheitel à 1/121416805764108066932466369176469931665150427440741942862238275608681517825325531136 Sgr.
1 Scheitel à 1/242833611528216133864932738352939863330300854881483885724476551217363035650651062272 Sgr.
1 Scheitel à 1/485667223056432267729865476705879726660601709762967771448953102434726071301302124544 Sgr.
1 Scheitel à 1/971334446112864535459730953411759453321203419525935542897906204869452142602604249088 Sgr.
1 Scheitel à 1/1942668892225729070919461906823518906642406839051871085795812409738904285205208498176 Sgr.
1 Scheitel à 1/3885337784451458141838923813647037813284813678103742171591624819477808570410416996352 Sgr.
1 Scheitel à 1/7770675568902916283677847627294075626569627356207484343183249638955617140820833992704 Sgr.
1 Scheitel à 1/15541351137805832567355695254588151253139254712414968686366499277911234281641667985408 Sgr.
1 Scheitel à 1/31082702275611665134711390509176302506278509424829937372732998555822468563283335970816 Sgr.
1 Scheitel à 1/62165404551223330269422781018352605012557018849659874745465997111644937126566671941632 Sgr.
1 Scheitel à 1/124330809102446660538845562036705210025114037699319749490931994223289874253133343883264 Sgr.
1 Scheitel à 1/248661618204893321077691124073410420050228075398639498981863988446579748506266687766528 Sgr.
1 Scheitel à 1/497323236409786642155382248146820840100456150797278997963727976893159497012533375533056 Sgr.
1 Scheitel à 1/994646472819573284310764496293641680200912301594557995927455953786318994025066751066112 Sgr.
1 Scheitel à 1/1989292945639146568621528992587283360401824603189115991854911907572637988050133502132224 Sgr.
1 Scheitel à 1/3978585891278293137243057985174566720803649206378231983709823815145275976100267004264448 Sgr.
1 Scheitel à 1/7957171782556586274486115970349133441607298412756463967419647630290551952200534008528896 Sgr.
1 Scheitel à 1/15914343565113172548972231940698266883214596825512927934839295260581103904401068017057792 Sgr.
1 Scheitel à 1/31828687130226345097944463881396533766429193651025855869678590521162207808802136034115584 Sgr.
1 Scheitel à 1/63657374260452690195888927762793067532858387302051711739357181042324415617604272068231168 Sgr.
1 Scheitel à 1/127314748520905380391777855525586135065716774604103423478714362084648831235208544136462336 Sgr.
1 Scheitel à 1/254629497041810760783555711051172270131433549208206846957428724169297662470417088272924672 Sgr.
1 Scheitel à 1/509258994083621521567111422102344540262867098416413693914857448338595324940834176545849344 Sgr.
1 Scheitel à 1/1018517988167243043134222844204689080525734196832827387829714896677190649881668353091698688 Sgr.
1 Scheitel à 1/2037035976334486086268445688409378161051468393665654775659429793354381299763336706183397376 Sgr.
1 Scheitel à 1/4074071952668972172536891376818756322102936787331309551318859586708762599526673412366794752 Sgr.
1 Scheitel à 1/8148143905337944345073782753637512644205873574662619102637719173417525199053346824733589504 Sgr.
1 Scheitel à 1/16296287810675888690147565507275025288411747149325238205275438346835050398106693649467179008 Sgr.
1 Scheitel à 1/32592575621351777380295131014550050576823494298650476410550876693670100796213387298934358016 Sgr.
1 Scheitel à 1/65185151242703554760590262029100101153646988597300952821101753387340201592426774597868716032 Sgr.
1 Scheitel à 1/130370302485407109521180524058200202307293977194601905642203506774680403184853549195737432064 Sgr.
1 Scheitel à 1/260740604970814219042361048116400404614587954389203811284407013549360806369707098391474864128 Sgr.
1 Scheitel à 1/521481209941628438084722096232800809229175908778407622568814027098721612739414196782949728256 Sgr.
1 Scheitel à 1/1042962419883256876169444192465601618458351817556815245137628054197443225478828393565899456512 Sgr.
1 Scheitel à 1/2085924839766513752338888384931203236916703635113630490275256108394886450957656787131798913024 Sgr.
1 Scheitel à 1/4171849679533027504677776769862406473833407270227260980550512216789772901915313574263597826048 Sgr.
1 Scheitel à 1/8343699359066055009355553539724812947666814540454521961101024433579545803830627148527195652096 Sgr.
1 Scheitel à 1/16687398718132110018711107079449625895333629080909043922202048867159091607661254297054391304192 Sgr.
1 Scheitel à 1/33374797436264220037422214158899251790667258161818087844404097734318183215322508594108782608384 Sgr.
1 Scheitel à 1/66749594872528440074844428317798503581334516323636175688808195468636366430645017188217565216768 Sgr.
1 Scheitel à 1/133499189745056880149688856635597007162669032647272351377616390937272732861290034376435130433536 Sgr.
1 Scheitel à 1/266998379490113760299377713271194014325338065294544702755232781874545465722580068752870260867072 Sgr.
1 Scheitel à 1/533996758980227520598755426542388028650676130589089405510465563749090931445160137505740521734144 Sgr.
1 Scheitel à 1/1067993517960455041197510853084776057301352261178178811020931127498181862890320275011481043468288 Sgr.
1 Scheitel à 1/2135987035920910082395021706169552114602704522356357622041862254996363725780640550022962086936576 Sgr.
1 Scheitel à 1/4271974071841820164790043412339104229205409044712715244083724509992727451561281100045924173873152 Sgr.
1 Scheitel à 1/8543948143683640329580086824678208458410818089425430488167449019985454903122562200091848347746304 Sgr.
1 Scheitel à 1/17087896287367280659

Haupt-Annahme-Bureau:
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse, Berlin,
München, Nürnberg, Hamburg,
Wien, Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4 gespaltene Nonpareil-Zeile
oder deren Raum
1 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. C. M.

Nr. 57. Zweites Beiblatt. Berlin, den 11. December 1870. XXIII. Jahrgang.

Der Wilhelmshöher an Bebel.

Mein lieber Bebel!

Lassen Sie uns ein vernünftiges Wort mit einander reden! Sehen Sie, ich bin ein alter Practicus und habe das Alles schon durchgemacht, was Sie noch vor sich haben. Ach, Bebel, wenn wir auch der Schlummerkopf von Neve-Vert-Herald neulich wieder einige Hoffnung gemacht hat — ich fürcht', ich fürchte doch sehr, es wird mit mir nichts mehr werden. Mir fehlen die Mittel, noch einmal von vorn mit mir anzufangen.

Aber Sie, Bebel, Sie haben ohne Frage eine Zukunft. Sie sind noch jung, haben ein gewinnendes Aeußeres, einen guten Appetit, eine edle Dreistigkeit, eine formidable Sprache und ein harmloses Wesen. Kommt dazu noch die Gunst der Weiber und die Freundschaft der Kirche, so haben wir alle Eigenschaften beisammen, deren ein junger Mann bedarf, um es gros sein Glück zu machen.

Jetzt, Bebel, will ich Ihnen ein wichtiges Wort über die Republik sagen. Die Republik, Bebel, ist eine sehr gute Einrichtung, wenn man — Präsident derselben ist. Ist man es nicht, so ist die Republik eine ebenso mangelhafte Staatsform wie alle anderen, das Papstthum mit einbegriffen. Wie man Präsident wird, Bebel, das will ich Ihnen einmal unter vier Augen sagen. Das aber kann ich Ihnen gleich ganz offen sagen, daß von der Präsidentschaft bis zur Kaiserkrone nur ein Schritt ist.

Für den Fall, daß es mit Ihnen etwas werden sollte, Bebel, bitte ich Sie um Eins: Sehen Sie auf hohes Gehalt. Ach, auf gute Behandlung kann man ja heutzutage bei den Völkern nicht mehr rechnen! Man muß daher darauf sehen, für den Fall einer plötzlichen Veränderung etwas zurücklegen. Sonst kann man nachher dastehen, wie ich jetzt dastehe, genöthigt, sogar den Sechser für den Barbier von dem edelmüthigen Feind entlehnen zu müssen.

Ich will nicht hoffen, Bebel — aber rechnen Sie nicht darauf, ruhig regieren zu können, wenn nicht Liebknecht und Mende mindestens ebenso gut wie Sie verborgt sind. Können Sie diesen Herren keine gut fundirten Throne anbieten, so wird nichts Anderes übrig bleiben, als besagte unruhige Geister an einem Orte, wo nicht zu viel Leben ist, zu interniren. In der Art war Cayenne ganz vorzüglich.

Falls Sie noch unverheirathet sind, will ich Sie darauf aufmerksam machen, daß nichts Sie zwingt, Ihre Schwiegerältern gerade in Spanien zu suchen. Aber in dieser delicaten Sache will ich Ihnen durchaus keine Vorschriften machen.

Jetzt noch eine persönliche Bitte. Können Sie mir nicht Ewald herbeorgen? — Sie haben wohl von Trinkern gehört, welche überall Ratten und Mäuse sehen? So geht es mir nicht, denn ich habe nie stark gebechert. Ich habe aber etwas stark unter den Menschen aufgeräumt, das muß wahr sein. Wenn es nun schummrig wird, bekomme ich mitunter das Knochensehen, was auch sehr fatal ist. Nun dachte ich mir: wenn um die Zeit Ewald im Zimmer wäre und säße in einer Ecke auf einer Stange und spräche immer von seinen alten Sachen, dann würd' sich das legen, und ich würde eher einschlafen können. — Alle, wenn's Ihnen irgend möglich ist!

Ihr etwas herabgekommener
L. N.

P. S.

Wenn's Ihnen glücken sollte, und Sie werden nachher von regierenden Häuptern mit familiären Bezeichnungen angeredet — Bebel, Bebell dann kenne ich doch Einen, dem das Herz wie ein Lämmerschwänzchen vor Wonne wackelt und der stolz zu sich selber sagt: „Bin's, den Fürsten Bruder nennen!"

D. O.

(Fortsetzung des Feuilletons auf der dritten Seite.)

In unserem Verlage erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

Humoristisch-satyrischer

Volks-Kalender des Kladderadatsch

für

XXII. Jahrgang. Preis 10 Sgr. **1871.** Preis 10 Sgr. XXII. Jahrgang.

Illustrirt von **W. Scholz, L. Löffler u. A.**

Inhalt: Die 12 Monate. — **12 jüdische Anekdoten** (mit Illustrationen). Die Wahrheit über mich (illustrirt). — **Klage** (illustrirt). — **Der Kunstkluh als Ehrenprocurator.** — Traurige Folgen des Portepeefechtens. — Romanzen und Balladen (illustrirt). — Das Billet zum Opernhause. — Des Kaiserspruks Ende. — **Geheimmittel des alten Schäfers Thomas,** verdirbt und illustrirt. — **An C.W.,** — Komödie und Tragödie (illustrirt). — Neuester politischer Barometer (illustrirt). — **Pensionsblüthen.** — Ein zärtliches Wiedersehen (illustrirt). — Fünf unbekannte Capitel der Sprüche Salomonis (illustrirt). — Anlüt. — **Der strategische Luftballon,** mit einem Anhang, bezüglich die Anwendung des Luftballons zu gemeinnützigen Zwecken (illustrirt). — Aus den Aufzeichnungen eines gefühlvollen Torpedo's, der seinen Beruf verfehlte. — **Apoll und Amalthea** (illustrirt). — Notizen eines Französischen Gefangenen.

Gegen Einsendung von 11 Sgr. per Post-Anweisung oder in **Norddeutschen** Briefmarken **franco** per Kreuzband. Die früher erschienenen Jahrgänge des Kalenders (1859—1870) excl. 1856, der gänzlich vergriffen, sind zum herabgesetzten Preise von **3 Thlr. 10 Sgr.** zu haben.

Die Verlagshandlung des Kladderadatsch. **A. Hofmann & Co.** in Berlin, Leipzigerstr. 39.

Um das Publicum vor Täuschungen zu bewahren, warnen wir vor Nachahmung unter gleichen oder ähnlichen Titeln. Nur die mit der Firma A. Hofmann & Co. erschienenen Werke dieses Genres sind von den Gelehrten des Kladderadatsch geschrieben.

Die Verlagshandlung des Kladderadatsch.

Neueste Jugendschrift für die Weihnachtszeit.

So geht's in der Welt!

(Sprechende Thiere. III. Folge.)

Eine lustige Geschichte für die Kinderwelt.

Mit **16** colorirten Bildern von **Carl Reinhardt.**

Text vom Verfasser der „Reise ins Meer".

In colorirtem Umschlag gebunden. **Hoch-Quart.** Preis **25 Sgr.**

Inhalt. In der Heimath. — Das Forsthaus. — An der Kirche. — Der Mittagsschmaus im Edelhof. — In der großen Stadt. — Der reiche Stadtfreund. — Beim Hundefänger. — Im Affentheater. — Pack, der Künstler. — Im Urwald. — Auf der Farm. — Des Affen Schiffsabenteuer. — Beim Sauerkrautfaden. — Die Trennung. — Flucht und Wiederfinden. — Die Heimkehr.

Fernbleibend den Aufregungen des Krieges und der Schlachten, ist dieses Buch bestimmt, der harmlosen Heiterkeit des kindlichen Alters eine gesunde und angemessene Nahrung zu bieten. Eine lustige Fabel, von gemüthvoller Stimmung getragen und durch prächtige Bilder illustrirt, macht dieses Werk zu einem ächten Kinderbuch und einer gewiß erwünschten Zierde jedes Weihnachtstisches.

Die Verlagshandlung des Kladderadatsch. **A. Hofmann & Co.** in Berlin, Leipzigerstr. 39.

Digitized by Google

Kriegs-Uhren für Damen,
am Uhrtiel zu tragen, in oxydirtem Silber, worauf 1 erhabenen Gold
Schlachtenmuse, Jahreszahl, Chiffre etc.
desgleichen Berloques als Medaillon, empfiehlt als gänzlich Neuheit
Conrad Felsing,
Hof-Uhrmacher,
30. Unter den Linden 30.

Fabrik patentirter und prämiirter
Metall-Särge
von
Solon & Co.,
25. Neue Friedrichstr. 25. **Berlin.**
Telegramm-Adresse: Solon Berlinbestellt.

Fabrik
transportabler
Petroleum-
Kochapparate
von
W. Jungbluth
in Elberfeld.
Illustrirter Preis-Courant gratis.

Große Preis-Ermäßigung,
zu Weihnachts-Geschenken offeriren wir unter gesetzlichem Schutz stehende
Präparate der biologischen Chemie.
Pharmaceutische Specialitäten
Opernglüser
in 2, 3, 4 und 5 Akt.
6 Thlr. 3–4 Meilen tragende Perrnröhre, früher 9 Thlr., jetzt 4 Thlr.
Bewährt erwiesenen wie unsere bekannten
Krimmstischer Wein
Universal-Depot-Versprechen, gleich vorzüglich für das Theater wie auf große Unternehmungen lieferl. Musik zum Umhängen früher 12 Thlr., jetzt 7 Thlr.
Goldene Brillen mit Krystallgläsern, à 2½ Thlr. Barometer, Reisethermometer, früher 10 Thlr., jetzt 5 Thlr.
Mikroskope, mit Kasten Vergrößerung, früher 8 Thlr., jetzt 4 Thlr.
Nachnahme-Aufträge werden gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme prompt ausgeführt.
Gebr. Strauss, Hofoptiker,
Berlin, Unter den Linden 44
Die Verschlusskapsel
Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik
empfiehlt Staniol, w ins und bunt, in jeder Größe und Farbe. Metallkapseln unter Garantie für Halt barkeit des Lacks. Dockel für Parfümerieglaser, Dosen für Thee, Sarrogat, Tabak etc.

Handwerkzeug-Stahl-Lager

In unserm Geschäfts-Lokale, Holzmarkt-Str. 11a, liegt wiederum eine der ersten Lärtie Handwerkzeug Stahl aus einer Gußstahlfabrik zum billigsten Preise.
Die Preise stehen sich auf Papier- und Schreibmaterialien-Handlungen zu besehen.
Jeder Versuch wird diese Empfehlung von selbst rechtfertigen.

Gebrüder Schickler,
Speicher-Geschäft

Wichtig für Zeichner, Ingenieure und Architekten.
GROSSBERGER & KURZ
(NÜRNBERG)
Anker-Bleistifte
in 5 Härtegraden
preiswürdigster und billigster Zeichen-Material, 6 eckig, poliert, Gold à Stück 1½ Sgr. rund, poliert, breit, à Stück 1 Sgr.
Durch alle soliden Papier- und Schreib Materialien-Handlungen zu beziehen.
Jeder Versuch wird diese Empfehlung von selbst rechtfertigen.

Nur für Männer.
Echt Bänder elektrische Herren mit Bildern, verfliegelt versiegelt geg. Nachnahme pb. ten Einsendung von 2 Thlr. à Portogebühr à Leipzig.

H. C. WEDDY-PÖNICKE
Wäsche-Manufactur
HALLE a. S.
Grosse Ulrichsstrasse 61.

Ausstattungen
sind stets am Lager, auch werden solche auf Bestellung schnellstens nach **den neuesten Modellen** geliefert

Kinder-Ausstattungen
in reicher Auswahl.

Oberhemden
sind in allen Grössen und Posten vorrathig und werden auch nach Maass **gutsitzend unter Garantie** angefertigt.

Probe-Sendungen prompt und portofrei.

Wichtig für die Hôteliers, Charcutiers, Cafétiers und Conditoreien.

Cognac

aus französischen Weinen destillirt und nach französischer Methode behandelt. Steht allen französischen **Slivovitz, Wachholder-** und **Franzbranntwein.** Feine
Frucht-Liqueure, als: **Apricosen, Erdbeeren, Himbeeren, Kirschen,** (Maraschino). **Pürsichen, Pflaumen** und **Weichseln**
Alle diese Destillate enthalten nur den aus der betreffenden Frucht selbst gewonnenen Geist und sind eben deshalb durch ihr feines Aroma und köstlichen Geschmack sehr angenehm und zugleich auch der Gesundheit zuträglich.
Diese meine Fabrikate wurden bei allen Ausstellungen, wo ich mich damit betheiligte, wegen ihrer Reinheit und Vorzüglichkeit als besondere Seltenheiten anerkannt und sind mir bisher folgende Auszeichnungen in Theil geworden, als:
1867 von Seiner Majestät dem Kaiser von Oesterreich das goldene Verdienstkreuz, bei dem Ausstellungen 1870 in Graz den Staatspreis; 1870 in Cassel die Ehrenpreis für vorzügliche Leistungen und außerdem schriftliche Medaillen: 1867 Paris, 1869 Oporto, 1869 Bayern, 1869 Amsterdam, 1866 Wien, 1870 Pest, 1864 Agram, 1863 Marburg
Gedichten und Reklamen Karte

Franz Pokorny,
Königlich landesb. Liqueur-Fabrikant in Agram (Kroatien).

Der Bock-Verkauf
aus meiner Original Negretti-Heerde zu **Lenschow** bei Parchim in Mecklenburg hat begonnen.
Freiherr von Maltzahn

Die gekrönte
Erste Pilsner
Actienbrauerei
beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß sie am 15. October d. J. ihren Betrieb eröffnet hat, und der Ausstoß ihres Schankbieres
am 10. December
beginnen wird.
Der Preis des Lehteren ist auf
Oest. W. Fl. 7 — Kr. per Ohm Eimer, resp. abzüglich 6% Rabatt
" " " 42 " " " Eimer
Oest. W. Fl. 6.30 Kr. netto Casse per Ohm. Eimer ab Brauerei.
Die Gefäßeinlage auf
Oest. W. Fl. 7 — Kr. pr. 2 Eimer Gebinde
" " " 4 " " 1 " "
" " " 8 " " 2 " "
festgesetzt, und werden nunmehr gef. Aufträge, deren reelle und prompte Ausführung zugesichert wird, bereitwilligst entgegengenommen.
Die Errichtung von Agenturen für einzelne bedeutendere Plätze wird keine Zeit besonders bekannt gegeben werden.
Bilsen, Pyrmont, 15. November 1870.
Erste Pilsner Actienbrauerei.
1 Ohm. Eimer 49,– preuß. Quart. — 53 bair. Maß. 56,– Liter.

Fromage de Brie, feinste Qualität, versendet **Carl Haase, St. Gallen (Schweiz).**

70 Medaillen, Patente und Preise.
Gebrüder Dittmar,
Messer-Fabrikanten in Heilbronn, empfehlen
Schlittschuhe,
welche ohne Riemen befestigt werden
für Herren, Damen und Kinder.
Die Vorzüge unserer in beliebten, neuen, zum Verlangern eingerichteten Schlittschuhe sind: Eleganz und festes Anliegen am Fuß, sicherer Tritt und Haltbarkeit, große Dauerhaftigkeit, billige Preise
Schlittschuhe mit Riemen, in allen Sorten.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Carl Kober,
Meerschaumwaaren-Fabrikant,
Wien, Kärntnerstraße 34,
empfiehlt sein reichhaltigst lagerndes aller Sorten Fabrikate, Cigarrenspitzen u. Pfeifen in neuester Façon.
Preis-Courante und Zeichnungen gratis.
Auftrage kleinerer Betrage werden nur gegen Einsendung des Betrages, exclusive Emballage gegen Nachnahme effectuirt.

Export. Fabrik von En gros.
F. W. Schurath, Leipzig,
empfiehlt als passende
Weihnachts-Geschenke
2 zierliche Kinder-
Velocipèdes
(ganz neu Etten).
Für jeden Alter, von 4 Jahren ab zum Preise von 5½, 6¼, 7½, 8½ Thlr.
Export. en Detail billigst. En gros.

J. Jaffa's Mech. Weberei,
BERLIN,
No 4, Ross-Strasse (Alte),
versendet uns ihrem
Weihnachts-Ausverkauf
auf Post-Anw. oder Nachnahme:
1 Robe Le paris . . . 1 Thlr.
1 Robe Beiretia . . . 2½ "
1 Robe Silistria . . . 3½ "
1 Robe Alpaca . . . 3 "
1 Robe engl. Leth Tuch 3½ "
1 Robe Jordan . . . 4 "
1 Robe Gloire . . . 4½ "
1 Robe echt Tuch . . . 6 "
1 Robe Granvielle . . . 6 "
1 Robe Mars in Tour 7 "
1 Robe cachemirleid. . . .
fein, für Domestiquen 3 "
! Sämmtliche Stoffe bekommen den doppelten Werth !
Das 25 jahr. Bestehen meiner Weberei bürgt für eine Reelität der Waaren.

Bilderrahmen-Fabrik
von
d'EDEL,
Berlin, Gitterstr. 14.

Die
Metall-Säge-Fabrik
von
Arthur Pekart,
Königsberg i. Pr., Vorder Roßgarten 4.
liefert Säge für Einzelhöhe von Thlr. 40 niederer Preise.

Nähmaschinen.

Wiederverkäufern empfehlen unter System Grover & Baker No. 19, Stichlich in mühterlosener Qualität, in Partien in den billigsten Preisen.

Haid & Neu,
Nähmaschinen-Fabrik,
Carlsruhe (Großherzogth. Baden)

Feuilleton.

Proclamation.

Und dennoch marschieren wir an der Spitze der Civilisation! Mitten in den Schrecken des Krieges tragen wir dazu bei, die Menschheit ihrem großen Zielen näher zu bringen. Wer hätte sich bisher träumen laß n, daß man Hunde, Katzen und Ratten als Ernährungsmittel verwenden könne? Nun zeigen wir es dem staunenden Jahrhundert. Es gibt keinen Hungertod mehr! Paris ist das Hirn der Welt! Frankreich ist unsterblich!

Die Regierung
der nationalen Verkörperung.

Briefkasten. W. S. in Nawier: Das Advocaten-Miniſterium in Frankreich ſucht den ſchrecklichen Proceß ſo lange als möglich hinzuziehen. — M. in S.: Sie finden es überſtürzig, daß die Akademie der Künſte beim Gautuminiſter anfrägt, aus welchen Gründen die zu. Bisher hoher gehängt worden, weiß St. Cre., wie es Ihre hohe Steilung mit ſich bringt, nicht ſo genau ſichtig ſind. — Dr. E. in Breslau: Beſten Dank. — A. A. in Schönenberg: Den Einlaſſern und Lobſingern iſt leider ihre Freudenſtimme und Liederbereinigung mit Deutſchland nicht verſtummert, ſondern die neueſte Deutſche Verfaſſung, nämlich die für das Fürſtenthum Radeburg vom 6. November 1868, verbieten ſolche. Ihre Nachbarn dürfen — keine Zuſchgabe. — M. N. in Halle: Warum die Pariſer ſelbſt ihren Zoologiſchen nicht verſchonen? Sie ſollen ja ſein Lieblingsgericht, Bouillon, ſein. — A. G. Berlin: Die Geiſtes-Anregung nächſtens. — G. W. in Deutſch-Krone: „Die Ratten im Keller der Stadt“ ſind wohl Geſchäft der Pariſer Kammergäſte für immer ruiniren. — A. A. in Breslau: Die Petrus iſt ein ſtummer Pertier geworden. — K. Wiesbaden: Vielleicht, daß nur Vier der Deutſchen Kaiſerkrönung Karlchen Wieſnitz nun K. K. Tertianer ernannt wird. — W. in Edenkoben: Paris iſt entlegt, weil es nahe entlegen iſt? Entlegiſch! — Eden-Eyer, Eilabethſtr. Nr. 41.: Ahpl, in welchen bildesbärtige Reppelehne Anlehen der Religion Wahnſinne finden. Was wird der naſenerwenſenliche P. dazu ſagen? — A. v. S. Leitow: Sie können ſich noch immer nicht von Ihrem Erſtaunen über die Reichstagreden erholen! Tröſten Sie ſich mit dem „verſteinerten Mädchen“ im ſogenannten tiefen Schacht, Steinhuder Nr. 2. — B. in Stettin: Die Pelze ſind abgeſtellt. Ueber die vertheilhafteſte Art, ſeine Haut zu Markte zu tragen, wagen wir nicht zu entſcheiden. — N. in Riga: Das Kreuz, zum Aufſtand der Türken, bei der Agia Sophia in Conſtantinopel erpflanzt, wäre das Grabkreuz der Europäiſchen Freiheit. — Rante Schönbaren-Kumpl, hier, Börſenſcheiben und Börſen — junaen. Unmöglich! — Bl. vor Marnee, „im Namen vieler Gameraden“: Dieſe Tiefenergiegarren, ſeine Stimmbänder einnahmen, haben jedenfalls den Zweck, Paris leichter zum Uebergeben zu bringen. — K. M. in München: Leiter in der Hauptſache doch Indien antiquirt. — B. in Ol.: Der Vorſchlag ließe jedenfalls nicht gefahrvollen Operation iſt uns von mindeſtens 50 Seiten zugegangen. — Richard K. in Cöln: Herzlichen Dank für freundliche Anerkennung. — Die Specialiſten bei Reichard' in Köln: Wir ſind in der That zu wenig katholiſch, um der Faſtengeſetze auch in Betreff der „Goldfiſchein“ ſtets einzuhalten zu ſein. Uebrigens, darum keine Feindſchaft nicht! — Ma. hier: Die ärztlichen Beethoven-Bureaus ſind von Herrn Dreyſig (Sammelzentrale. 2) gebaut.

Zur bevorſtehenden Weihnachtsſaiſon empfehle meinen ſeit Jahren rühmlichſt bekannten

Marzipan jeden Genre's.

Preis pro Pfund 20 Sgr. = 60 Kr. ö.W.

Wiederverkäufern werden entſprechender Vortheile gewährt

Königsberg i Pr.

M. Zappa,

Hoflieferant Sr. Majeſtät des Königs von Preußen.

KÖNIGSBERGER MARZIPAN.

Bestens ausgefuhrt und in Wiederverkäufer empfiehlt die CONDITOREI

jeder Grösse pr. Pfund 20 Silbgr. und entspr. Rabatt.

MARZIPAN-FABRIK.

GEBRÜDER STEINER vorm. FLORIAN JANATZ

Königsberg i. Pr.

Zwei wichtige unentbehrliche **Artikel** jedem Haushalte für **Civil und Militair** wie zur **Gesundheitspflege.**

Elegant, Bequem, Billig,

ohne zu wirthen oder zu dunſten, nur durch Uebertreiben: Einfach, ſparſame, in Jedem bei nur einmaligem

Leder-Glanz-Oel,

waſſerdicht, geſchmeidig und höchſt glänzend im Augenblicke hervorbringend. à pfl 5 Sgr. pro 1/4 Ltr.

Königlich-polnisch-ſächſisch-attestirte

Brustmorsellen

ausdrücklich für

Lungen-, Brust- und Hämorrhoidal-Leiden,

in Cartons à 5 Sgr. — 1 Thlr. empfiehlt

Chem. Fabrik Lempelstr. 8, Berlin,

Breite Strasse 12 parterre.

Diphteritis

(Rachenbräune)

iſt durch ein ſehr wirkſames ärztliches Mittel, welches in meinem Familie ſeiten dürfte, ſchon im Entſtehen zu beſeitigen für 1 Thlr. zu beziehen von E. Kortig, Berlin, Leipzigerſtraße 89.

Musikalisches.

Die zu Anfang d. vorigen Jahres erſchienenen, ſehr leichten Klavier-Compoſitionen von **A. Gemmer: „Gruß an die Vaterſtadt“ Walzer, „Heimathklänge“, Mazurka, „Gedenkblatt“, Polonaiſe, Op. 117** — ſowie „Klänge vom Rhein“, **Galopp, Op. 200,** haben ſich trotzdem eines ſolchen Beifalls zu erfreuen gehabt, daß ſie von jetzt ab einen Abatzlerd herum fortwährend zur Aufmunterung für ihre Z. Jahrig a Schüler anwender werden. Nachdem alle die überzeugung erlangenten, daß dieſelben überall Beyfall gefunden haben für dieſelben ſich **Preis, richtiger beſtens empfehlen.** Preis pro Opus 15 Sgr. (Reichsthaler) 1/3 Thlr. alle vier zuſammen (1 Heft nur bei Beſtellungen) 1 Thlr. 15 Sgr. zu beziehen durch alle Buch- und Muſikhandlungen (**Leipzig, C. A. Haendel**) in Berlin durch die Verfaſſer ſelbſt, welche auch die Expedition der „Rad-emmerſchildbürſte“ in Bielefeld

EAU DE CAPILLE.

Elixer, das auf verſchiedliches Haarleben wirkt, ſtärkt einen weichen **Kraftloſen** Haarwuchs, giebt ihnen auch eine ſchöne, natürliche Farbe wiederzugeben, ohne daß ſelbe irgendwie zu nachtheilig wirken. Preis à Flacon 20 Sgr. mit ca. 11 Thlr. Inhalt. 1 " 5 "

Zu beziehen durch die Erfinder

Kamprath & Schwarze,

Parfümerie LEIPZIG.

Warnung vor Betrug!

Wenn bei ob genannt, unſer RAT DE CAPILLA, unübertroffenen Haar-Elixir in Form und Aufſtelle, doch wir einem **nam** anderen, wirkungslosen Inhalt nachahmlichen. Darum Vorſicht! Ich und Darauf achten, daß Jedermann in Laufenden, der halb warnen wir die Kunden! Gefälſchte Ware! Ich und Darauf achten, daß nur Flaſchen mit unſerer Firma und unſerer Schutzmarke verkauft die beim Geſchäft bleiben

Kamprath & Schwartze.

Germania,

Neue Theater-Agentur

von **A. Kliesch Berlin,**

Dresdnerſtraße 13,

vermittelt Engagements für Künſtler jeden Faches.

Apoth. Krause's Injection heilt in 2 Tagen gründlich jeden Ausfluß der Harnorgane. Fl. 1 Thlr. **A. Brandt's** Apoth., Skalitzerstrasse 113. Agenturen werden vergeben.

Krfolg garantirt.

Leberseeische Vögel

ſprechende Papageien u. Canarienvögel, Goldfiſche mit Ballen und Schleier, Affen, Papageien-Futter, Vogelbauer, Zoologiſch und Ornithologie einſchlagende Artikel, empfiehlt als Specialität **Ed. Gumpel White, Leipzig.**

J. Auch in HAMBURG

verſendet gegen Nachnahme:

100 Stück Kalbs-Kuttern pr. 2 Thlr.
1 Pfd. Chevser Kaas . . 12½ Sgr.
1 Pfd. Rib-Cheese . . 12½ "
1 Dose Rummelfleisch . . 12½ "
1 Fass Christ. Anchovis . 20 "

Havana-Cigarren,

direct von einem Geſchäftsfreunde zum beſonderſtichen Verkaufe erlaubt,

als Probe à 24—200 Stück,

dagegen zum Geſchenk paſſend:

1 Kiſte 25 Stück Canadores 1½ à 2½ Thlr.

Wunder-Nüſſe

aus Metall, Unterhaltungen für alle Stände, in hunderten Darſtellungen, mit den angenehmſten Ueberraſchungen in den Kunſtkünſtliche und in Geiſt ſtatten. Großartiges mögliche Vergnügen für Jeden. Sind in empfehlen am Weihnachts- und Geburtstage. Die Nüſſe werden geknackten, worüber Beſchreibung folgt. Tauſende Schmälern kommen Ergötzlichkeit, wie: Photographien, Bilder, Miniaturbücher, Heirathsgeſchichte, Ringe in Gold, Silber und Metall, von 3 Sgr. bis 10 Thlr. Preiſe. Ich unterzeichnet bereit gegen Einſendung des Betrages: 100 Stück 1 Thaler, 25 Stück 3 Thaler. Franco G. Hertzog, Fabrikant, Breslau, Schuhbrücke 86.

Königsberger Marzipan,

feinſte Qualität, mit und ohne Zucker, in Säcken von 1 bis 10 Pfund, pro Pfund 16 Sgr. empfiehlt

Julius Schultz,

Altes Weinhandlungshaus, Königsberg i. P.

Bureau-Eröffnung!

Dr. jur. Heinr. Luden,

Rechts-Anwalt.

Weimar. Bureau: Breitung. A. 89.

Nürnberger Spielwaaren,

in ſchöner Auswahl, viele Neuheiten, nebſt einem großen Lager von den kleinſten bis zu den größten Bleiſoldaten empfiehlt zu den billigſten, aber feſten Preiſen

Ed. Heyn in Nürnberg.

Preis-Courante gratis und franco.

Landsiegsmuster auf Holz.

Anhaupt ächtem Gegenſtände, Lauſbäue Maſchin-u. Werkſtü. Preisfrei gratis.

A. Waldow in Leipzig.

Export. **En gros.**

LOUIS SCHENK, BERLIN,

Kryanterwaſſer 25
Fabrikant Sr. Maj. des Königs von Schweden!
(über 30 neue Muſter).
Preis-Courante und Proben gratis.

Fabrik und Lager von

Zauber-Apparaten

für Künſtler, Dilettanten und Kinder. **Preisgekrönt industrie Ausſtellung, Hamburg 1869.** Illuſtrirte Preisliſte gratis. Lager. Preiscourant gratis.

Wilhelm Witte, HAMBURG.

Königl. Schauspielhaus.

Concertsaal. Jeden Abend 7 Uhr:

Vorſtellung von **Gebr. Basch.**

Boeckler's Frostbalsamtrief b.1812

gegen Frohleiden und Dornwarz
Mit Gebrauchs-Anweiſung, à Krukt 5 Sgr.
Nur ächt in Boeckler's Frostbalsam-Depot
Bureau, Berlin, Kommandantenſtraße 47.
Auch in allen Apotheken.

Dieſe Froſtſalbe iſt unerſetzlich und unübertroffen und durch ſeine andere in ertzen, behebt ſofort die die Kraft Frohleiden bekannt machen laſſen.

Winkowsky, Berl von Wartenslohen.

Der Nasen-Polyp,

welcher bisher nur von Zeit zu Zeit, aber ſicher durch Operation entfernt werden konnte, kann jetzt ohne Operation (gewaltlos) heraus, ſtirpen; bei welcher Gelegenheit, wenn nicht ſchon, auch wöſtändig ſchwerloſe verlilgt durch das ſichere Mittel **Polyp-Extract.** Preis à Flaſche 2 Thlr. zu beziehen ſich durch Herrn **Emil Kurtz, Berlin, Leipzigerſtraße 94.**

Beſcheinige hiermit gern, daß der Gebrauch des Nasenpolyp-Extract ſeinen Zweck vollkommen erfüllt hat. **Antonia** per Madagaskar, **Dr. Rey** 1870.

Ed. Bergmann.

Erste Preis-Medaille: Silbernes, Kunſtwerk 1869, Silbenberg 1869.

Liebe-Liebig's Fleischextract

Fabrikmarken. mittel in plaſtiſcher Form. Erſte bereitet Fleiſchextract ohne Saccharmaterial à Kpoth à 20 Sgr. in **Jung Brüder in Dresden.** Vielfach ſchwerdenden Nahrungsmittel für Rinnen, Reconvaleſcenten, **Leberſuppen** beſter Erſatz der Rammenmilch (wenn verſchiedentlich in Milch gekocht). Büchſen zu ½ Pfd. Inh. ſtehen mit Leinwand nicht länger halten, durch die Fabrik zu ziehen.

Bei der großen Zahl Liebig'ſcher Fabrikmarken bitten wir genau auf die Fabrikmarke oder den Namen des Fabrikanten zu achten!

J. G. Hauthal & Co.
HAMBURG
Caviar-Geschäft
gegründet 1844
versl. Caviar von 3.– bis 15.– ℳ Pfd. 15 Sgr. incl. Sack, sowie für Weihnachten:
Apfelsinen à 10 Sgr. Dtz.
Citronen à 100 St. 1½ Thlr.

Hamburger Rauchfleisch.
Russische Sardinen.
Sard-lien und Anchovis,
gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages.

Ausgezeichnete Delicatesse.
Pökel-Fleisch, bestes Kochfleisch, 10 Sgr. Rauchfleisch ohne Knochen 2½ Sgr. pr. Pfd. Zunge 3½ Sgr. Speck 1 Qual. 3½ Sgr. II. Qual. 2½ Sgr. Speckseiten 1½ Sgr. Lachsschinken 3½ Sgr. Schinkenwurst 3½ Sgr. Rohwurst 2½ Sgr. per Postversand: Räucherlachs 10 Pfd. Netto. Wurst und 12 Pfd. per Dtz. f. empfiehlt per Nachnahme. Fr. Heinr. Hinrichs.
J. G. Schmidt, ℌ. 600, Nürnberg.

Die Russische Caviar-Niederlage von Nicolai Schlewski
in Berlin, Charlottenstrasse Nr. 36,
empfiehlt neue Transporte
frischen Astrachaner Caviar,
und treffen dieselben allwöchentlich ein.
Circa 1000 ℔ soll schönste 3–9 Pfd. schweres garnirkörniges Caviar, ohne Probe, à Pfd. 12½ Sgr., vorzügl. grosskörnigen Astrach.-Perl-Caviar, pro Pfd. 15 Thlr., ℌ. Feeccobitschen-Thee, pro Pfd. 2 Thlr., feinster engl. Thee, pro Pfd. 1½ Thlr. offerirt
Stettin. **Theodor Brun.**

Prima alten Godesberger Karlsbrunnen,
in Champagnerbout. à 10 Sgr. incl. Flasche, versendet in unter billigsten Bedingungen der Emballage, gegen Nachnahme die
Kornbrannteinbrennerei Hertel
von **C. G. KUHNE, Quedlinburg.**

Wirklich alten Rochelaxer
verkauft gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages für
1 Thaler
4 Flaschen incl. Verpackung
Bruno Müller in Nordhausen.

Neueste Rosenkartoffel,
die frühreifste und ertragreichste Kartoffel, 3 Jahre von mir selbst cultivirt, empfiehlt à Zollpfund à Sgr. 5 Zollpfund à Sgr. und Handelsgärtn. F. Hallet der Vereins-Baumschulen des Landwirthschaftlichen Vereins zu Behnhof bei Aschersleben a/Elbe.

Prima-Sorten der Gänsefeder, Kraken, Gänsefauner und Schmalz, Bücklinge, Lachsheringe, Aal, Hering, Kalk der nach Belieben gewünschten Sorte, verbindet gegen Nachnahme
Greifswald i. Pommern. **F. A. Loppien.**

Uralten Nordhäuser
in Fässern und Flaschen
à Quart 10 Sgr.
Anton Wiese, Nordhausen a. Harz.

Besten Rauchsyrup (Sonnenfleck) Matten aller Art, Schmiedehaken, Heckbretter, Netzen eingemacht billigst
Magdeburg. **Louis Stintenis.**

Oder-Neunaugen,
groß und delicat, versendet frei Schockschachen zu 5 u. 3½ Thlr. gegen Nachnahme
Hugo Georgi in Schwedt a. O.

Erbsleischwurst,
von vorzüglicher Qualität, zum Nachkochen an unsere Tragen bekannten gezeigt, wird fabricirt und in 10 Stück in jeden beliebigen Quantum zu haben bei
Albert Falk in Berlin,
Krausenstrasse 60, Ecke Jerusalem.

Cervelatwurst, Schinken,
Speck etc., bestens und billigst bei
S. H. Joachimsohn, Breslau.

Frische holsteinische Austern,
vorzüglichster Qualität,
1 Thlr. 21 Sgr. per 100 Stück, versendet unter Nachnahme
C. Bucke, HAMBURG.

Russ Caravanen-Thee,
à 3 Thlr. 2½, 2 Thlr. 4, 2 Thlr. 2 Thlr.
A. Krantz, Königsberg i/Pr.

Ad. Sansosi's
Patentessen-Lager,
Admiralitäts-Strasse 27 in Hamburg,
Friedrichs-Ruh. Hummer-Conserven, Austern, Scheeren und Schwefel von 3 Hummern, 1 Sgr. pr. Stück, 6 Stück 1 Thlr.
Holsteinischer Hummer 16 Sgr., 3 Dosen 1½ Thlr.
Prima-Caviar, à Pfd. 18 Sgr.
Echte Christiania-Kräuter-Anchovis à Tönchen 10 Sgr., 3 Stück 1 Thlr.
Brabt. Sardellen, à 1 Stz.-Glas 4 Sgr. **Perfecte Fisch-Pasteten,** à Dtz. 2 Thlr.
Ananas, in 3 Stz.-Dosen 1 Thlr.

Zuckerschneide-Maschine
mit Schwerkraft für 10 Stückel, vom Herrn Ministerial-Rath Dr. Wiebe als vorzüglich empfohlen, bei Betriebskraft die Maschinenstadt von
C. A. Miller, Berlin, Landsb. Str. 33.

Freiwillige Versteigerung.

Der Unterzeichnete läßt
Donnerstag, den 29. December d. J., Nachmittags 3 Uhr
auf dem Rathhause zu Osterode
(Stiftung der Frau Wittwe Thienhaus)
seine, zu Weyhen von genannter Stiftung erbaute, durch Wasserkraft betriebene
Fabrik feuerfester Steine
(Mine- u. Ofen-Arbeit)
nebst 17 dieselben übergehenden in den Aemtern Dilsdorf und Herborn belegen, ganz oder parcellirt öffentlich meistbietend versteigern.

Das Werk ist auch zur Anlage einer Cementfabrik gut eingerichtet, da es mit Leichtigkeit zu einer einmaligen Wasserkraft gehalten und der Zuschlag sofort ertheilt werden kann.

Inventar und Material-Vorräthe können auf Verlangen mit übernommen werden.

Gleichzeitig kommt auch zum
Schwerpunkt-, Kupferers- und Eisenstangrabe
zum Verkauf.

Nähere Auskunft ertheilt:
Der Civil-Ingenieur **G. Gerlach** in Siegen,
die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse** in Berlin,
und der Unterzeichnete.

Minerva-Hütte bei Haiger, den 5. December 1870.

Ludwig Koch.

Associé-Gesuch.

Zur noch größeren Ausdehnung eines langjährig bestehenden, höchst lohnenden und soliden Handelsgeschäftes, wird ein thätiger und mit einer Einlage von 3 bis 4000 Thlr. versehener Associé gesucht. Nähere Auskunft ertheilt
Berlin, '66 Friedrichstraße (kein Laden).

A. Ed. Schwartz & Co., Berlin.

Größte Auswahl von Schlafröcken in Double, Cheviots und Buckskin, Rauchsalons, jüngst eingetroffen, auch mit Ellen- u. Glatt-Besatz, Bademäntel für Damen in einfachem u. doppeltem Glatz. Einrichtungen und Erfindungen für Herren-Garderobe, Reise-Necessaires, sowie alle neuen gehörenden Utensilien und Gesellschafts-Artikel. Billige Preise, gute Bedienung und möglichster Rabatt bei festen Preisen.
Preis-Courante stehen zu Diensten.
Berlin, Kommandantenstraße 67.

Novitität!
Feine Holz-Cigarrenspitzen in Etui, mit durch Kork hervorgebrachten fein geschnittenen römischen Pfauenraugen gegenwärtiger **Erfindung.** Elegantes Geschenk für Damen. Einzelne Proben gegen Einsendung von **Krisbethal b. Waidhelm in Sachsen.**
Ein Muster-Lager wird unterhalten.

Zu Fest-Geschenken wird empfohlen:
Mineralien-Sammlungen
von 50 und 100 Stücken für 4 und 6 Thlr.; auch größere Sammlungen zu jedem Zweck in beliebiger Auswahl.
Waldenburg i. Schl. **R. Leisner.**

Neuer Verlag der Verlags-Anstalt für Musik- und Kunstwerke, Petitpierre, Steiner, Simon- und Kinderreich in Berlin, Jägerstraße 20 pt. 1871 zur Ostmesse.

Hotel-Kauf-Gesuch.
Ein erstabler Hotel zweiten Ranges, welcher möglichst durch Selbstreflectanten bedient wird, wird neuen event. Anzahlung von **10,000 ℌ.**
zu kaufen gesucht.
Gefällige Offerten sind unter Chiffre **Z** 878 befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.**

Unfehlbares Mittel
gegen Kopfschmerz, Kalkt oder Pigeline, 10 gute Schwarzhaarfärbemittel, nach dem Kopfe, die selbst leidet in ganz derselben Farbe in der Regel in ohne gründ. Kopfschmerz, ohne achten Wissenschaftlicher Autoritäten liegen der Symbol werden überall ertheilt
R. Wipprecht, Berlin, Commandite. 51.

Leim,
ordinär und hell, kann nach Uebereinkommen in Fässern oder Kisten von der ganzen Zahr geliefert werden. Näheres bei
Georg Geyer
in Passau (Bayern).

Jungen Damen,
welche sich vervollständigt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zu zubringen, öffnet ein Hebamme gegründetes Asyl. Gefällige Offerten unter Chiffre **Z** 1000 befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Damen,
welche sich gewissenhaft, prompt, einige Zeit in der Stille und zurückgezogen zu leben, finden ebenso discrete, als liebevolle Aufnahme bei geprüfter Hebamme in gebildeten Familie unter Aufsicht und Verantwortlichkeit eines Arztes. Gefällige Offerten unter **Z** 1000 befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Während dieser Zeit **P. F.** poste restante **Dresden,** Post-Street. No. 6.

Wiener Märzen-Bier
der Brauerei zu Sl. Schwechat,
in Original-Gebinden (Lehrer, Eimern) u. Flaschen, preiswürdig nach allen Richtungen des Continents
Anton Dreher's
Wiener Bier-Depôt
bei **M. Karfunkelstein & Co.** in Breslau.

Für Bierbrauer!

Die von allen Seiten als vorzüglich anerkannte neue Methode, trübe sowie saure Biere auf die schnellste, billigste Art und innerhalb 24 Stunden herzustellen, wohlschmeckend und gesundheitsgemäß bereiten, auch in empfehlender Weise anzuwenden, gebraucht Näheres und Chiffre U. 449 durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.**

Conditorei
Wilh. Richtemann,
vorm. H. A. Weber.
Berlin, Friedrichstraße Nr. 178,
empfiehlt einfache Baumkuchen in jeder Größe, ebenso Blem-Kuchen, Makronen-Torten, Eis, Gefrorenes, Dessert, Früchte, Bonbons, gefüllt in
Aufträge nach auswärts effectuire prompt.

Böhmisch. Brauhaus,
BERLIN.
Landsberger Thor.
Hiermit beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir
Montag, den 5. December cr.
mit Ausstoß unserer Lager-Bieres beginnen werden und bitten wir die Herren Restaurateure, Schankwirthe und Cafetiers in Berlin, sowie auch in Potsdam, Charlottenburg und Umgegend, um gefälligen Zuspruch.
Hochachtungsvoll
Die Direction.

Achtung!!!

Ein praktischer Eisenbahnbau erfahrener Ingenieur empfiehlt sich zur Uebernahme von Bauten, ist der Fabrikation in jeden Hoovrat wichtig. Offerten sub **U.** 449 bei der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Zu bemerkenswerth billigen Preisen beehren sich ergebenst anzuzeigen
1) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
2) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
3) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
4) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
5) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
6) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
7) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
8) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
9) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
10) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
11) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
12) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
13) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
14) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
15) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
16) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
17) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
18) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
19) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
20) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
21) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
22) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
23) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
24) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
25) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
26) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
27) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
28) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
29) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
30) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
31) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
32) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
33) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
34) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
35) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
36) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
37) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
38) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
39) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
40) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
41) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
42) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
43) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
44) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
45) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
46) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
47) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
48) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
49) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
50) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
51) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
52) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
53) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
54) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
55) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
56) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
57) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
58) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
59) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
60) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
61) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
62) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
63) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
64) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
65) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
66) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
67) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
68) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
69) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
70) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
71) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
72) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
73) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
74) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
75) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
76) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
77) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
78) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
79) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
80) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
81) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
82) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
83) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
84) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
85) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
86) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
87) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
88) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
89) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
90) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
91) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
92) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
93) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
94) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
95) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
96) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
97) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
98) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
99) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.
100) Kaufmann **Hermann Schwarz** in Berlin, Jägerstraße 20 pt.

100 Tausend Thaler

verthun kann, als thätiger oder stiller Theilnehmer, Gelegenheit bietet sich durch Einlage von 2 Dreitausend, welche zusammen mit einem kaufmännischen Theilnehmer, aufgenommen werden. Das Capital kann auf Hundert Jahre sicher gestellt werden. Nur mit erfahrenen Reflectanten werden Offerten befördert sub **J.** 277 an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Wien einbeten.

Offene Erzieherstelle.
Eine dürgerliche Familie auf dem Lande sucht für einen 7jährigen wohlerzogenen Knaben eine Erzieherin, welche religiös, sittlich und politischen Grundsätzen.
Breslau, den 1. Dec. 1870. Offerten sub **B.** 1441 befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin.**

Hausdiener Gesuch.
Ein Cand. phil., jetzt noch in einem activen Dienste seit einem Jahre als Erzieher thätig, wünscht zu Weihnachten seinen Hausherrn oder Aufsichtsführer Gelegenheit zu geben. Gefällige Offerten sub **U.** 449 bei der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Eine theatralische Haushälterin für einen Herrn mit Kindern gesucht. Gefällige Offerten sub **B** No. 30 befördert die Expedition der Solinger Zeitung.

Für
Theater-Unternehmer.
Vom 1. Januar 1871 ab ist das **Neue Theater** in Berlin mit oder ohne Actionsrecht in Garten an einen bemittelten und tüchtigen Unternehmer zu verpachten.
Offerten sub **B.** 1495 befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin, Friedrichstraße 66.

Für ein behebendes lucratives Bahnhofs-Geschäft, sei's Fabrikat der Mode nicht unterworfen, wird ein Theilnehmer mit 3–4000 Thlr. Einlage gesucht.
Inhaber nicht am Platze wohnen, ein

Theilhaber,

welcher die kaufmännische Leitung gegen entsprechende Vergütung zu besorgen hatte und ein Capital von mindestens 10,000 Thlr. einlegen will. Gefällige Offerten sub **Y** 3431 befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin, Friedrichstraße 66.

Glas-Malerei.
Einen der bedeutendsten Institute für **Glasmalerei** in Deutschland sucht mit soliden Firmen in **Spanien, Portugal, Italien, Griechenland, Schweden, Dänemark, Brasilien** und **Canada,** behufs Vertretung, Geschäften gegen hohe Provision in Verbindung zu treten. Offerten mit Angabe der bisherigen Beziehungen sub Chiffre **T.** 3984 an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in München, Promenadeplatz 8 No. 2.

Volkmar Bünig & Co., Kupferwaarenfabrik in **Dresden,** liefern Reinpfeifen-Kessel (Kupfer) und Kupferblech für alle Brauereibedürfnisse. **Prima-Waare** von 95 bis 98 pCt. in wie gewünscht.

Für ein neu erfundenes, ganz vorzügliches Kühmaschinen-Oel werden Agenten gesucht. Reflectirende belieben sich zu melden bei **Leprince & Sievekin** in **Rexford** (Westf.)

Galène-Einspritzung
heilt schmerzlos innerhalb drei Tage jeden Ausfluß der Harnröhre, selbst veralteten, sowie Hämorrhoiden in gem. centnern. Allerigst Depot für Berlin **Franz Behrend,** Leipzig-Str. 54. Preis pro Flasche mit Gebrauchs-Anweisung 1 Thlr.

Wegen Uebernahme eines Bankgeschäfts wünscht ein Theilhaber mit 3–4000 Thlr. Einlage. Offerten sub **B** 1496 befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin, Friedrichstraße 66.

Ein Buchhalter gewandter
Koch,
in allen Sächern erfahren, wünscht zum nach den neuesten Methoden eingerichtet, sein bestes Bestreben, ist wegen Todesfall unter annehmbaren Bedingungen per Januar oder Ostern 1871 zu engagiren. Offerten sub **U.** 449 bei der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Wien.

Ein durchaus gewandter
Koch,
in allen Sächern erfahren, wünscht zum nach den neuesten Methoden eingerichtet, sein bestes Bestreben, ist wegen Todesfall unter annehmbaren Bedingungen per Januar oder Ostern 1871 zu engagiren. Offerten sub **U.** 449 bei der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin, Friedrichstraße 66.

Ingenieur gesucht,
welcher ein tüchtiges Eisenbahnbuch in leitung besitzt. Bewerbungen werden sub **B.** 1497 durch die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse** in Berlin erbeten.

Ein Brauhaus
nebst
Branntweinbrennerei u. Gasthof
mit 3 Morgen Areal, vollständig eingerichtet, im besten Betriebe, ist wegen Todesfall unter annehmbaren Bedingungen per Januar 1871 zu verkaufen. Offerten sub **U.** 449 bei der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Wien.

Ein Brauhaus nebst
Branntweinbrennerei
mit 3 Morgen Areal, vollständig eingerichtet, im besten Betriebe, ist wegen Todesfall unter annehmbaren Bedingungen per Januar 1871 zu verkaufen. Offerten sub **U.** 449 bei der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin, Friedrichstraße 66.

Für eine Maschinenbau-Anstalt wird ein Theilhaber mit 10–15,000 Thlr. Einlage gesucht. Gefällige Offerten sub **B** 1498 befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Ingenieur gesucht,
welcher ein tüchtiges Eisenbahnbuch in leitung besitzt. Bewerbungen werden sub **B.** 1497 durch die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse** in Berlin erbeten.

1 Thalerbonmatics Salbe 1 Fl. in 2 Sgr. 1 Fl. in 1 Thlr. 1 Fl. in 5 Thlr. sowie Wund-Heil-Pflaster, à Stck 4 Sgr. von heute 3 Georg Kritz, Schornsteinfegermeister in Berlin, Neue Königstraße No. 3. Nachnahme oder Einsendung des Betrages.

Beste Heilmittel haben sich seit in allen Theilen als vorzüglich bewährt. Kennen wir mit einer Anzahl von Aerzten, die Aerzten.

Ein Portier,
mit den besten Localobjekten Empfehlungen, sucht in einem Hotel 1. Ranges Stellung. Gefällige Offerten sub **U.** 449 befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Hamburg.

Verantw. Redacteur: In Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 58. Berlin, den 18. December 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Nr. 59 und 60 erscheinen am 25. December.

Zweifelhafter

Montag, den 19. December.

Soll Paris ich heut beschießen,
Oder fester nur umschließen,
Bis von selbst die Veste bricht?
Soll ich, oder soll ich nicht?

Dienstag, den 20. December.

Gestern hatt' ich's fest beschlossen,
Heut hat's wieder mich verdrossen;
Doch des Zornes Maß ist voll,
Morgen — morgen — ja, ich soll!

Mittwoch, den 21. December.

Vorwärts, Jungen, an die Pforten!
Länger darf der Feind nicht retzen.
Aber halt! — Mein Genius spricht:
Morgen sei's — nur heut noch nicht!

Wochenkalender.

Donnerstag, den 22. December.

Will doch sehn, ob Die da drinnen
Sich nicht endlich noch besinnen.
Thun sie's nicht — dann, Kugel, roll'
Zum Verderben! — Ja, ich soll!

Freitag, den 23. December.

Nun wohlan, so mögen blitzen
Bomben, Mörser und Haubitzen!
Aber — ruft die Menschenpflicht —
Nicht zu schnell! Nur heut noch nicht!

Sonnabend, den 24. December.

Soll ich — ach die armen Leute!
Es ist ja Weihnachtsabend heute! —
Zähmen meinen tiefen Groll
Und sie schonen? — Ja, ich soll!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Ein geflügeltes Wort.

Jungdeutschland sich in den Sattel schwang
Und sauste dem Feind entgegen,
Wohl über den Rhein mit Sturmesdrang
Trotz Wetter und Kugelregen,
Wohl über die Mosel, wohl über die Maas,
Und hurtig dem Feind auf den Fersen saß —
„Und das Alles in einem Athem."

Jungdeutschland den Feind zu Boden warf,
Wo's ihn nur kunnt' erreichen,
Blitzschnell, und setzte die Sporen scharf
Dem schnaubenden Roß in die Weichen.
Von Spicherens Höhe, von Wörth und Metz
Ging's fort in wilder, in lustiger Hetz' —
Und das Alles in einem Athem.

Jungdeutschland packte den Mac Mahon
Und hat ihn aufs Haupt geschlagen;
Dann packt' es den Kaiser Napoleon
Sammt seinen Gesellen am Kragen,
Und schickte den Kaiser nach Wilhelmshöh',
Daß er gen Belgien nicht entflöh' —
Und das Alles in einem Athem.

Jungdeutschland sauste dann von Sedan
Durch Frankreichs zitternde Auen;
Gar lustig seine Waffen es schwang,
Hat wacker sich durchgehauen.
In West und Ost, in Süd und Nord
Fegt' es wie Spreu die Feinde fort —
Und das Alles in einem Athem.

Jungdeutschland sauste bis vor Paris;
Doch ob der muthige Reiter
Sein Rößlein dort verschnaufen ließ,
Er fegte weiter und weiter.
Des Feindes Häuptlingsschaar entfloh
Nach Tours — heidi! — und nach Bordeaux —
Und das Alles in einem Athem.

Und als Jungdeutschland vollbracht dies Werk,
Um Größres noch zu vollenden,
Da sprengt' es den Kyffhäuser-Berg,
Und holt' von Felsenwänden
Des alten Rothbarts Krone herauf,
Setzt sie dem neuen Kaiser auf —
Und das Alles in einem Athem.

Jungdeutschland sprach: Nach Reiches Brauch
Laß von den Fürsten dich küren;
Du aber mögest die Völker auch
Die Bahnen der Freiheit führen,
Mögst führen ein weises Regiment
Und einen, was einst war getrennt —
Und das Alles in einem Athem.

Auf daß sich einen die Völker all'
In einem einzigen Liede,
Auf daß recht bald die Kund' erschall':
Der Fried' ist da, der Friede!
Dann stimmt beim goldenen Friedenswein
Altdeutschland in den Ruf mit ein —
Und das Alles in einem Athem.

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Weihnachtswanderungen.

In bekannter kindlich-kindischer Manier.

Nun, Kinder, kommt und begleitet den alten Weihnachtsgänger auf seiner dreinndzwanzigsten Wanderschaft. Als wir unsere erste antraten — es war im December 1848 — da sah es freilich anders aus in unserer lieben Kaiserstadt Berlin als heut. Da hing noch in den Schaufenstern der Kunsthändler das berühmte Bild, auf dem der König von Preußen einer an ihn abgesandten Bürgerdeputation am 18. März aus den Fenstern des Schlosses die Königsstraße zeigte, mit der ewig denkwürdigen Worten: „Diese Straße ist noch mein!“ Nun, ich glaube, es ist nicht unpatriotisch, jetzt daran zu erinnern; denn der heutige König von Preußen kann auf die Linie von Memel bis nach Versailles zeigen und sagen: Diese Linie ist mein! Und diese Mein-Linie verdankt ich nicht nur meiner Linie, sondern meinem ganzen Volk in Waffen! Freilich gibt es immer noch Idealisten, die an Allem etwas auszusetzen haben und verneinen, daß man sich damals gegen die Beschießung Berlins nicht so lange gesträubt hätte, wie heut gegen das Bombardement von Paris. Aber wer weiß, wie das damals zusammenging! Und nicht alle düsterlichen Quellen sind lauter, wie der Brunnen in der Breiten Straße. Doch, meine lieben Berliner von heut, das versteht ihr nicht, weil ihr eine andere Generation seid, welche die vorangegangene eben so wenig versteht, wie die nachfolgende euch einmal verstehen wird. Wenn wir Menschen uns verständen, gäbe es überhaupt keine Götter mehr! — sagte ein alter Grieche. „Puppen! Puppen!“ — ruft die Frau da drüben aus der Bude. — „Ach, lieber Herr, kaufen Sie mich doch eine Eugenie ab, oder eine Isabella Donna Mobile mit der Rose, das Stück einen Groschen!“ — „Thut mir leid, meine Liebe; aber in meinem Geldbeutel ist Deficit.“ — „Was heißt denn das, Deficit, Papa?“ — „Mann echter Hand, linker Hand, Beides vertauscht ist! Sieh mal, mein Sohn, wir haben Schleswig-Holstein, Nassau, Hessen, Hannover und Frankfurt erobert und von Oesterreich Kriegsentschädigungsgelder erhalten. Nun haben wir auch Elsaß und Lothringen und ganz Frankreich, das ebenfalls Kriegskosten zahlen wird; und das Alles müßte doch nun eigentlich in unser „Credit“, in unser „Haben“ kommen. Es kommt aber in unser „Debet“, unser „Sollen“; das heißt: wir müssen künftiges Jahr noch weit mehr Einkommensteuer zahlen als bisher. Diese Verwechslung von Credit und Debet, von Haben und Sollen nennt man Deficit.“ — „Gibt's da gar nichts dafür?“ — „Ja, den leidigen Trost: Wenn nun aber erst die Franzosen gekommen wären!“ — „Aber hätten denn die Franzosen überhaupt kommen können?“ — „Wenn damals, als Louis Napoleon seinen Eid brach, die übrige Welt gleich über ihn den Stab gebrochen und ihn gezwungen hätte, den Wanderstab zu ergreifen, dann hätte zwanzig Jahre lang kein Generalstab von Volksvertretungen und der Krummstab der Volksverdummer die Französische Nation nicht an den geistigen und materiellen Bettelstab bringen können. Das ist der einzige richtige Maßstab, aber auch der richtige — Kellstab. Denn so frei und offen schrieb man die Weltbachtwanderungen unter der Censur, welche gegen den Staatsstreich schützte. Aber heut — wer weiß da noch, was erlaubt ist?“ — „Nur nicht immer drängeln, Jungens! Ihr kommt ja Alle noch vor die Mitrailleusen dort in der Bleisoldatenbude!“ — „Wie? Du möchtest noch einige Schachteln voll haben? Lieber Feige, wo soll ich das Geld für alle die Soldaten hernehmen?“ — „Aber, Papa, du hast ja so viel an den Liebesgaben verdient!“ — „Willst du wohl ruhig sein, Schlingel! Was weißt du“ — — „Na, ich kann doch rechnen!“ — „Du, rechnen! So rechne doch einmal: Wenn 500 Paar wollene Liebesgaben-Soldatenstrümpfe 17,100 Löcher haben, wie viel haben 15,000 Liebesgaben-Cigarren Nebenluft?“ — „Das ist Regula de tri — chenet“ — „Ja, mein Sohn. Wie machst du das?“ — „Ich mache zuerst die Strümpfe zu Löchern.“ — „Richtig!“ — „Dann gehe ich mit 15,000 Cigarren hinein, und was herauskommt, ist die Nebenluft.“ — „Sehr gut! Du bist ein feiner Kopf. Schade, daß du nicht im Reichstag saßest.“ — „Wetzhalt saß denn der? Auch unschuldig, wegen gar nichts?“ — „Eben deshalb!“ — „Ach, sieh' mal die Schneemänner, die drei die Jungen gemacht haben!“ — „Die hatten sich mieth. Wenn die Sonne darauf scheint, wird Alles zu Wasser.“ — „Bekommen wir denn bald anderes Wetter?“ — „Gewiß. Am Zweiundzwanzigsten haben wir ja Neumond.“ — „Wo kommen denn alle die alten Monde hin?“ — „Daraus werden Sterne gemacht.“ — „Und aus den Sternen?“ — „Der Himmel.“ — „Und aus dem Himmel?“ — „Aus dem Himmel machte sich Louis Napoleon nie etwas. Denn er schwor 1848 wörtlich: In Gegenwart Gottes schwöre ich, der einen und unheilbaren demokratischen Republik treu zu sein. Und am zweiten December ließ er Alles niederkartätschen, was ihn an seinen Eidverineen wollte!“ — „Wie kann man sich nun auch diesem Beispiel von Oben darüber wundern, daß jetzt die Französischen Generale und Officiere ihr Ehrenwort brechen?“ — „Ein vernünftiger Mensch wundert sich überhaupt über nichts; höchstens darüber, daß so viele seiner Mitmenschen noch an Wunder glauben.“ — „Wie die vierzig ultramontanen Abgeordneten, die Rheinland und Westphalen jetzt in die Landesvertretung geschickt haben.“ — „Das sind die Früchte des Mühler'schen Systems!“ — „Bählämmchen! Bählämmchen! Das Stück 'nen Deeier! Lieber Herr Graf! Ich friere so!“ — „Zeigt noch Graf, aber zu Weihnachten Herzog von Straßburg!“ — „Ei, sieh da, das schöne Gedultspiel: Die Belagerung von Paris! Und hier, die herrlichen Weihnachtsbücher: Der Familienvater auf Vorposten, mit Stahlstichen! Und: Die Kaiserkrönung in der Gerichtslaube!“ — „Ach, die möchte ich wohl haben!“ — „Setze es doch auf den Wunschzettel, wie alle deine anderen Wünsche.“ — „Wenn ich alle meine Wünsche aufschreiben sollte, dann würde wohl das Schwarze Meer als Tintenfaß nicht ausreichen!“ — „Schlaukopf! Das Bild mit dem Schwarzen Meere braucht du doch nur, um auf die Russen zu kommen!“ — „Werden wir denn einmal auf die kommen?“ — „Gewiß! Deßhalb sangen wir ja schon im künftigen Jahre wieder an zu sammeln, die Steuern zu erhöhen und Exspanisse zu machen. Der Staat macht es ganz so, wie ich es als Knabe machte. Ich gönnte mir kein Vergnügen und hob mir jeden Dreier auf, den ich geschenkt erhielt, bis ich acht Groschen zusammen hatte.“ — „Und dann?“ — „Dann ließ ich mir dafür beim Barbier einen Zahn ausziehen.“ — „Und dann?“ — „Dann brach er ihn mir gewöhnlich ab, und ich hatte noch mehr Schmerzen.“ — „Die Kriege hinterlassen alle keinen hohen Segen für die Menschheit!“ — „Hohen Segen nicht, aber hohe Stiefel werden jetzt wieder Mode.“ — „Wenn nur auch der Cylinder und der Frack capitulieren müßten! So ein an- und aufeinandergesetzter Röhrenmann von Civilist sieht doch eigentlich scheußlich aus!“ — „Allerdings. Aber diese abscheulichen Moden müssen im Interesse des Militärstaates conserviert werden. Wo bliebe sonst der Reiz der Uniform! Kleideten sich alle Männer so geschmackvoll, daß sie die Epauletten, Stehkragen und Pickelhauben bei den Damen ausstächen, so gäbe es in vier Wochen kein stehendes Heer mehr in Europa.“ — „Aber, Papa, dann hieße es ja wie in Fiesco: Der Mohr und Sperer hat seine Schuldigkeit getban und kann gehen.“ — „Hilft nichts! Altspanische Tracht müssen wir wieder haben! Mit Barett und Sammetwams muß Laster auf die Tribüne steigen und die Kaiserrede halten.“ — „Aber Bebel, Mende, Schweitzer, Liebknecht!“ — „Lange Carbonari mit Dolchen darunter!“ — „Pfui, Papa, schäme dich!“ — „Dummer Junge! Ich werde dir gleich 'nen Kapenkopf geben! Was sind die sämmtlichen Staaten Europa's mit Ausnahme der Türkei!“ — — „Christliche Staaten.“ — „Gut. Wie lautet das oberste Gesetz der christlichen Lehre?“ — „Liebet euch unter einander; und: Wehe dem, der seinem Nächsten ein Haar krümmt!“ — „Nun, und wie viel Haare sind in den letzten zwanzig Jahren gekrümmt worden?“ — „Das weiß ich nicht.“ — „Siehst du, Dummkopf, daß du nichts weißt, und daß die Türkei vernichtet werden muß, weil Louis Napoleon die anständigen Franzosen, mit denen wir jetzt Frieden schließen könnten, schon zwanzig Jahre vorher nach Cayenne geschickt hat, und daß Mühler Minister bleiben muß, weil sonst der Papst in seiner neuen Unfehlbarkeit nicht sagen könnte: Hattet ein, ihr Kinder, mit Erfindung von Waffenstillstandsbedingungen; denn meine göttliche Mission gebietet mir, euch zu lagen, daß ihr euch täglich die Köpfe zerbrechen müßt, um neue Marter- und Mordwerkzeuge zu erfinden und euch gegen Hundertlausenden abzuschlachten!“

Kladderadatsch.

In Versailles.

Eine hohe Person. P., was hab' ich da?

P. Ich setze meinen Kopf gegen eine Cobwurst, daß es nicht — die Capitulation von Pfalzburg ist.

Die hohe Person. Esch, esch, P.! Diesmal ist sie es gewade!

Victor Emanuel soll, nach nunmehr fest gefaßtem Beschluß, am 31. März des nächsten Jahres seinen feierlichen Einzug in Rom halten.

Der Plan, schon früher einzuziehen, ist aufgegeben, und so wird denn Prinz Caeneval dem Könige zuvorkommen und dafür sorgen, daß für den Mummenschanz des letzten März Alles vorbereitet sei. Die Verlobung des Papstes mit dem Könige wird dann ganz bestimmt — am ersten April stattfinden.

Digitized by Google

Müller. Des geschieht unsere Väter schon ganz recht!

Schulze. Was denn?

Müller. Na deß wir allerweile in Frankreich so frieren müssen. Wären sie dazumal anno 15 gleich drin geblieben, denn brauchten wir allerweile nich so lange vor Paris zu liejen und — auf die Einholung zu woarten.

Schulze. So is es!

Müller. Also die Pariser haben bei den letzten großen Aufstall ooch wieder jesiegt?

Schulze. Woso denn?

Müller. Na, Ducrot, der Ehrenmann, der nur als Sieger oder todt wiederkehren wollte, lebt ja noch!

Schulze. Ja, denn müssten freilich die Pariser entweder wieder jesiegt, oder sie müßten ihm auf Ehrenschein als todt beurlaubt haben.

Reidgelbes Impromptu.

Für Seine Thaten wird zum Lohne
Ihm jetzt die eunde Herzogskrone? —
Ha! wie gewaltig mich die Nachricht packte!
Was hilft mir jetzt noch meine Neungezackte?
„Ein Königreich" — so ruf' ich bang —
„Für einen Feind, und müßt' ich mir ihn kaufen!"
Ein Sieg! Ein eing'ger Sieg, um Ihn den Rang,
Und mir — die Zacken abzulaufen!

Graf Beust.

In einer Wahlversammlung.

A. Wie? Sie wollen Fortschrittsmann, Sie wollen Demokrat sein, und stimmen für die Annectirung von Elsaß und Lothringen?

B. Gewiß, und erst recht! Denken Sie doch nur, wie dadurch — die Zahl unserer Oppositionsmitglieder vermehrt wird!

Dem Herrn Grafen Bethusy-Huc, welcher neulich so glücklich gewesen ist, „den Strom der Geschichte bei der Stelnicke zu fassen," unterbreiten wir zu fernerem parlamentarischen Gebrauch folgende gefügte Worte:

1. Das Faß der Danaiden mit dem Bade ausschütten.
2. Das Schweet des Damokles in der Feene collen hören.
3. Den Goedlichen Knoten auf die Spitze stellen.
4. Dem schlafenden Löwen in die Zügel fallen.
5. Den Eels-Apfel zum Stehen bringen.
6. Das Ei des Columbus auch Baupen tragen.
7. Ein Lamm knicken, ehe der Sturm es entblättert.

Aus der Moral-Philosophie des Generals Ducrot.

„Wenn ich sage: „Auf Ehre" — so ist das bloß eine Redensart und kein Schwur; wenn ich aber bei meiner Ehre schwöre, so ist dies ein Schwur, aber keine Redensaet — auf Ehre!

Der kleine Zumpt.
Neu bearbeitet von Karchen Mießnik.

Der Beifall, welchen meine „Geenadieee" von Heinrich Heine gefunden haben, ermuthigt mich, auf der beschrittenen Bahn fortzufahren und mir heut den „kleinen Zumpt" vorzunehmen, obgleich derselbe sonst nicht geade meine Lieblingslecture ist und als Lyriker der Genustregeln oft ungenlesbar wird.

Da sich jedoch Zumpt auch für einen Dichter ausgibt, und der Poet auch immer ein Prophet sein soll (siehe Kutschke), so habe ich mich zunächst entschlossen, von den „Neunundbreißig auf ein is" Einiges zeitgemäß umzugestalten. Nämlich:

Viele Dinge sind auf is
Längst verschwunden in Paris:
Panis [1]), piscis ist am finis,
Und vom canis [2]) blieb nur crinis. [3])
Selbst die saure cucumis [4])
Felit — schon längst auch mugilis. [5])
Als etwas ganz Rarel ist
Felis, Kop', und Ratte, glis. [6])
Ach! eh' noch zu End der mensis,
Rubt, von sanguis roth, das ensis!
Und Paeis, was ist dein finis?
Ignis, lapis, pulvis, cinis! [7])

Gelehrte Anmerkungen.

1) Katharine Panis hieß auch die neu aufgetauchte zweite Jungfrau von Orleans in Paris, hatte aber den guten Einfall, beim Aufstall die bungernde Weltstadt zu verlassen.

2) Es ist hiermit kein Mittlieb einer früheren oder gegenwärtigen Regierung gemeint, sondern der Hund im allgemeinen.

3) Eigentlich der Schwiel des Kometen, hier aber der Schwanz, mit welchem der bis dahin aufgetretene canis nicht mehr wackeln kann.

4) Sonst genedeutet die Nase Heimedingel als „gelbleiser Hausknecht". Hier jedoch im säuerlichen Sinne als Nahrungsmittel aus dem Pflanzenreich.

5) Der Meerfisch — also in Verbindung mit cucumis, so viel wie Aal mit Gurkensalat, welcher gegenwärtig, obgleich Reptow und Stralau noch nicht cernirt sind, dort auch nicht mehr zu haben ist.

6) glis, glaris, die Haselmaus, war schon bei den Römern eine Delicatesse. Siehe: Varro, c. r. 3. 13. Mart. 13. 35. Plin. 8. 57. Anm. 20. 4. Petron. 31. Der selige Leninthal machte sie mit Hackfleisch in Rettig- und Knoblauchsauce, Knoblauch, siehe Plethi: „Der Naturforscher".

7) Feuer, Trümmer, Staub und Asche. — Nächstens werde ich mir einmal den **großen** Zumpt kaufen, der durch die philosophische Behandlung des Materials in seiner Lateinischen Grammatik gewiß noch mehr Stoff für den Anlegung des Lateinischen Race (Quartier latin) bergibt. Karl Meynit.

An dem Schloß zu Versailles, welches die geschichtliche Gemälde-Galerie enthält, tritt an den beiden Giebelseiten zweier gegen den Haupt-Eingang vorspringender Flügel in ferer herausfordernder Weise die Inschrift hervor:

„A toutes les gloires de la France."

Wenn jetzt die eine der beiden Inschriften ersetzt wird durch:

„A toutes les misères de la France" —

so dürfte die Räumung der einen Hälfte des Schlosses schwerlich austreichen, um all' den vorliegenden Stoff Platz zu schaffen.

In Berlin hält ein „Geistlicher", Namens Rühemann, prophetische Vorträge. Er soll unter Anderem prophezeit haben, daß die Berliner Gerichtslaube genau an demselben Tage fallen werde, an welchem die Hochschule für Musik, auf der Basis orthodoxer Harmonie reconstruirt, den Jubelhymnus auf den, nach dreißigjährigem Suchen gefundenen Director der Kunstakademie anstimmend, das Signal zur Enthüllung des Schiller-Denkmals geben und den Mann zugleich feiern wird, welcher durch Verfeegung unveschämter heidnischer Götter und Göttinnen mit waenen Kleidungsstücken sich die größten Verdienste um die fliegerischen Fortschritte der schwazen Armee in Moabit und seinem zweihundertmeiligen Umkreis erworben haberd, in der Bewunderung des Volkes fortleben wird.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Zu unserem Verlage erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

Humoristisch-satyrischer Volks-Kalender des Kladderadatsch für 1871.

XXII. Jahrgang. Illustrirt von W. Scholz, L. Löffler u. A. Preis 10 Sgr.

Inhalt: Die 12 Monate. — 12 köstliche Anekdoten (mit Illustrationen) — Die Wahrheit über mich (illustrirt). — **Stoge** (illustrirt). — **Der Mauskhuh als Ehrenretter.** — Traurige Folgen des Vorbarockens. — Romanzen und Balladen (illustrirt). — Das Billet vom Opernhause. — Des Kaisers gut Ende. — **Unheimlicher des alten Bokalres Thomas,** erzählt und illustrirt — **Nu Duv.** — Komödie aus Feigenie (illustrirt). — Aeroiser politisch der Barometer (illustrirt.) — **Preußenbüchlein.** — Ein köstliches Liebesverhältniß (illustrirt). — Faust aufeckanite Capitel der Sprache Salomonis (illustrirt). — Anlaß — **Der Kratzeische Kalibalan,** mit einem Anhang betreffend die Anwendung des Kalibalans zu gemeinnützigen Zwecken (illustrirt). — Aus den Aufzeichnungen eines gefallenden Lorgeois, der seinen Beruf verfehlte. — **Apoll und Amalthea** (illustrirt). — Notizen eines französischen Gefangenen.

Gegen Einsendung von 11 Sgr. per Postanweisung oder in **Briefmarken frances** per Kreuzband. — Die früher erschienenen Jahrgänge des Kalenders (1850—1870) excl. 1856, der gänzlich vergriffen, sind zum herabgesetzten Preise von **3 Thlr. 10 Sgr.** zu haben.

Die Verlagshandlung des Kladderadatsch.

A. Hofmann & Comp. in Berlin, Leipzigerstraße 39.

Hierzu drei Beiblätter.

Digitized by Google

La Gaule de 1870.

Kutschke. I so laßt doch den verteufelten Karren stecken, wo er sitzt, und rettet wenigstens den Gaul!

acteur: Jn Vertretung: A. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Kraule in Berlin.

Haupt-Annahme-Bureau:
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse, Berlin.
München. Nürnberg. Hamburg
Wien. Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-spaltene Nonpareil-Zeile
oder deren Raum
7 Sgr. = 9 Pf. = 27 Kr. S. W.

Nr. 58. Erstes Beiblatt. Berlin, den 18. December 1870. XXIII. Jahrgang.

Sie kämpfen um Paris mit Macht — hartnäckig, sonder Eile;
Da drinnen hält der Hunger Wacht, und draußen die Langeweile.

John Bull, der erlöste Held.

Meinen Zorn zu reizen, ist gefährlich,
Furchtbar ist mein Heldengrimm, ihr Herrn!
Ja, ich bin ein arger Held! (Doch ehrlich
Eingestanden, bin ich es nicht gern!)

Ha! und der Vertragsbruch fordert Rache,
Meiner Ehre bleibt hier keine Wahl.
(Allenfalls noch gäb' ich in der Sache
Nach, wär' nur die Form nicht so brutal!)

Doch zu frech und ruchlos war der Russe,
Und ich bin entschlossen wie ein Mann.
(Lebt denn Keiner, der von dem Entschlusse
Meines Heldenthums — mich retten kann?)

Ha! was leis' ich? Bismarck ist erbötig
Einer Conferenz das Wort zu leih'n!
Wie? So hört' ich wirklich gar nicht nöthig,
Ein so ungeheurer Held zu sein?

Und mit Anstand wär' es doch noch möglich
Abzutreten von dem Heldenspiel?
Nun, dann sollt ihr sehn, ich bin verträglich
Und vertrage in Verträgen viel!

In allen Buchhandlungen zu haben:

Das berühmte Werk Immermanns, diese Perle deutscher Literatur, zu einem ungewöhnlich billigen Preise, um es Jedermann zugänglich zu machen.

Der Oberhof.

Aus Immermanns Münchhausen.

Klassiker-Ausgabe auf eleg. Velinpapier.
Mit 10 Illustrationen von B. Vautier in Düsseldorf.
17 Bog. 8. Preis 10 Sgr. Eleg. in engl. Leinen geb. Preis 15 Sgr.
Verlag von A. Hofmann & Comp. in Berlin.

Beschauliches in Bild und Spruch,

von J. Trojan.

5 Bogen in geschmackvollen illustr. Umschlag geh. Preis 10 Sgr.
Elegant in engl. Leinen mit Goldschnitt gebunden. Preis 18 Sgr.

Der Inhalt besteht aus poetischen Schilderungen des Natur- und Gemüthslebens, aus liefempfundenen Herzensergüssen, Sinnsprüchen, Lebenswahrheiten u. s. w. Die Form ist eine vollendete, der Inhalt zum Herzen gehend und Alles berührend, wozu ein poetischer Sinn begeistert. Möge das Büchlein sich recht viele Freunde erwerben.

Die Verlagshandlung.

Als geeignet zu Festgeschenken empfehlen wir

nachstehende klassische Werke

in elegantester Ausstattung

und zu so beispiellos billigen Preisen, wie sie der Deutsche Buchhandel bisher nicht kannte.

Jeder Band von 9—12 Bogen. In eleg. Cartonnage-Band, in Farbendruck, festgeheftet, sowie in prächtig gebundenen Exemplaren in engl. gepreßt Leinen mit und ohne Goldschnitt.

Don Quixote, von Cervantes, deutsch von Tieck. 5 Bde. 1 Thlr. — 1 Thlr. 12 Sgr. — 1 Thlr. 18 Sgr.
Reineke Fuchs, übertragen von Seltau. 6 Sgr. — 10 Sgr. — 12½ Sgr.
Der Cid, übers. von Duttenhofer. 6 Sgr. — 10 Sgr. — 12½ Sgr.
Der Landgeistiger von Wakefield, von Goldsmith. 6 Sgr. — 10 Sgr. — 12½ Sgr.
Karl's empfindsame Reise, von Sterne. 5 Sgr. — 10 Sgr. — 12½ Sgr.
E. T. A. Hoffmann's Novellen. 2 Bde. 12 Sgr. — 20 Sgr. — 22½ Sgr.
Lorenz Stark, von Gutzkow. 5 Sgr. — 10 Sgr. — 12½ Sgr.
Der Philosoph für die Welt, von Engel. 7½ Sgr. — 12 Sgr. — 15 Sgr.
Genfer Novellen, von Töpffer. 12 Sgr. — 18 Sgr. — 21 Sgr.
A. v. Arnim's Novellen. 18 Sgr. — 24 Sgr. — 27 Sgr.
Gaudy's prosaische u. poetische Werke. 1½ Thlr. — 2 Thlr. 6 Sgr. — 2½ Thlr.
Das befreite Jerusalem von Tasso, übersetzt von Duttenhofer. 15 Sgr. — 22½ Sgr. — 25 Sgr.
Das Nibelungenlied, übertr. von Mendorf. 12 Sgr. — 20 Sgr. — 22½ Sgr.
Beranger's Lieder, übers. von Silbergleit. 6 Sgr. — 10 Sgr. — 12½ Sgr.
Tegner's Frithjofssage, übers. v. Mendorf. 5 Sgr. — 10 Sgr. — 12½ Sgr.
Paul und Virginie, von St. Pierre. 6 Sgr. — 10 Sgr. — 12½ Sgr.
König Renés Tochter, von Herz, und Bitterbuch ohne Bilder, v. Anderſen. 6 Sgr. 10 Sgr. — 12½ Sgr.
Quickborn, von Kl. Groth, übertragen von A. v. Winterfeld. 12 Sgr. — 20 Sgr. — 22½ Sgr.
Gil Blas von Santillana, von Le Sage, übersetzt von Barrasch. 4 Bde. 22½ Sgr. — 1 Thlr. 7½ Sgr. — 1 Thlr. 12 Sgr.
Münchhausen, von Immermann, 4 Bde. 1 Thlr. 6 Sgr. — 1 Thlr. 21 Sgr. — 1 Thlr. 27 Sgr.
Tristram Shandy's Leben und Meinungen, von Sterne. 4 Bde. 22½ Sgr. 1 Thlr. 3 Sgr. — 1 Thlr. 5 Sgr.
Der hinkende Teufel, von Le Sage. 9 Sgr. — 14 Sgr. — 16 Sgr.
Meister Martin, der E. T. A. Hoffmann. 2 Bde. 12 Sgr. — 20 Sgr. — 22½ Sgr.
Klein Zaches, von E. T. A. Hoffmann. 5 Sgr. — 10 Sgr. — 12½ Sgr.
Hiawatha, von Longfellow. 7½ Sgr. — 12 Sgr. — 15 Sgr.
Träumereien eines Junggesellen, von Marwell. 7½ Sgr. — 12 Sgr. — 15 Sgr.
Preiß'ſe Dichtungen, übertr. v. Kletschen. 6 Sgr. — 10 Sgr. — 12½ Sgr.
R. Burns' Lieder und Balladen 6 Sgr. — 10 Sgr. — 12½ Sgr.
Puschkin's und Lermontoff's Dichtungen 6 Sgr. — 12 Sgr. — 15 Sgr.
Boccacio, Das Dekameron. 3 Bde. 27 Sgr. — 1 Thlr. 5 Sgr. — 1 Thlr. 10 Sgr.
Manzoni, Die Verlobten. 3 Bde. 22½ Sgr. — 1 Thlr. — 1 Thlr. 5 Sgr.
Homer's Odyssee, übertr. von Uschner. 12 Sgr. — 20 Sgr. — 25 Sgr.
— Ilias. 15 Sgr. — 22½ Sgr. — 27 Sgr.
— Odyssee und Ilias. 1 Thlr. 7½ Sgr. — 1 Thlr. 12½ Sgr.
Debenschägers, Correggio. 6 Sgr. — 10 Sgr. — 12½ Sgr.
Immermann's Epigonen. 2 Bde. 27 Sgr. — 1 Thlr. 5 Sgr. — 1 Thlr. 10 Sgr.
— Andreas Hofer. 6 Sgr. — 10 Sgr. — 12½ Sgr.
Byron's sämmtl. Werke, übertr. von Neidhardt. 8 Bde. 2 Thlr. — 3 Thlr. 3 Thlr. 20 Sgr.
Shakespeare's kleinere Dichtungen, übertr. von Neidhardt. 7½ Sgr. — 12 Sgr. — 15 Sgr.

NB. Die drei verschiedenen Preisnotirungen sind für: cartonnirt — eleg. in engl. Leinen geb. — eleg. geb. mit Goldschnitt.

A. Hofmann & Comp. in Berlin, Leipzigerstraße 39.

Classische illustrirte Pracht-Albums,
zu Festgeschenken geeignet.

In allen Buchhandlungen zu haben.

Esaias Tegnér's
Frithiofs-Sage.

Mit 50 Illustrationen vom Professor A. Malmström in Stockholm.

Gekrönte Preis-Uebersetzung von **G. v. Leinburg.**

Ein Band in Hoch-Quart
18 Bogen auf schwerem satinirtem Velin-Papier.

Preis in illustr. Umschlag geh. 3 Thlr. 15 Sgr.

In **Prachtband mit reichverzierter Goldpressung auf dem Deckel und Goldschnitt 5 Thlr.**

Die Illustrationen, im Geiste der ewig schönen Dichtung gehalten, sind wahrhaft künstlerisch (im Genre der Dorè'schen) und gereichen dem classischen Werke zum höchsten Schmuck.

Immermann's Oberhof.

Illustrirt von **B. Vautier** in Düsseldorf.

Zweite durch **60 Original-Zeichnungen Vautier's** (darunter 4 neue) wesentlich verbesserte und mit farbiger Linien-Einfassung versehene **Ausgabe.**

Ein Band in Hoch-Quart in brillantester Ausstattung. 30 Bogen Text auf schwerem satinirtem Velinpapier mit 60 Original-Zeichnungen Vautier's, von denen vier im ganzen Formate des Werkes.

In illustrirtem Umschlag geheftet. **Preis 4½ Thlr.**

Prachtband mit gepreßter Deckenvergoldung in engl. Leinen mit Goldschnitt. **Preis 6½ Thlr.**
Prachtband in rothem Saffian oder Maroquin-Leder mit Goldschnitt. **Preis 10 Thlr.**

Das berühmte Werk **Immermanns,** die prächtige Idylle **„Der Oberhof",** eine Zierde der Deutschen Literatur, erscheint hier in einer Pracht-Ausgabe, würdig seines classischen Werthes. Die in Holzschnitt vorzüglich ausgeführten Illustrationen des großen Meisters **Vautier** in Düsseldorf treten so charakteristisch auf, sind so voll pulsirenden Lebens in jeder einzelnen Figur, daß das Wort „Illustration" hier zu seinem vollen Rechte kommt. Sie verleihen dem Werke Licht, Farbe und Leben.

Immermann's Tulifäntchen.

Ein Heldengedicht in 3 Gesängen.
Mit 28 Illustrationen von Th. Hosemann.

9 Bogen gr. Octav. **Auf feinstem Velinpapier.** In eleg. Umschlag geh. **Preis 1 Thlr.** In eleg. gepreßtes Leinen geb. mit Goldschnitt und Goldtitel auf Rücken und Deckel **Preis 1 Thlr. 15 Sgr.**

Das **köstliche Werk** des berühmten Dichters erscheint hier in einer zeitgemäßen, seinem Inhalt angemessenen Gestalt. Die **prächtigen Zeichnungen** des Professor **Th. Hosemann** illustriren das Werk in geeignetster Weise.

Immermann's Oberhof. Cabinets-Ausgabe.

Ein Band von 23 Bogen gr. Octav mit neuer Corpus-Schrift auf fe[in]
Velinpapier.

In eleg. Buntdruck-Umschlag geh. **Preis 1 Thlr.** Fein geb. in engl. Goldtitel auf dem Deckel **Preis 1 Thlr. 15 Sgr.** Elegant geb. mit **Preis 1 Thlr. 20 Sgr.**

Um dem Bedürfniß nach einer eleganten billigen Ausgabe dieses cla zu genügen, bringen wir obige **Cabinets-Ausgabe.** Möge auch sie de in dieser Gestalt auf keinem Weihnachtstische fehlen.

Die Verlagshandlung. **A. Hofmann & Co. in Berlin, Leipzigerstraße 3**

Feuilleton.

Trost in Thränen.

Da mein Wantrup mir entschwand,
Wollt' ich schier verzagen;
Als mein Ewald mir erstand,
Hört' ich auf mit Klagen.

Wantrup, laß'r Wantrup mein,
Meiner Seel' Ergehen!
Ewalds Komik kann allein
Zehnfach dich ersetzen.

Wo will Hörr von Böthusy-Huc „dön Strom dör Geschichte fassen"? — „An dör Stürnlocke", hat er gelagt, wodem ich mür ergöbenst erlaube, düles fühne Bild einem greufreuchen Maler für der nächsten Ausstellung vorzuschlagen, indem dörselde nücht zu befürchten hat, daß düser Hörr von Mühler nöbst Familie ös dann noch mögen mangelhafter Bekleidung umhöngen lassen wüld.

Zwickauer.

Für Magdeburg.

Der am 3. December von der Verwaltung unserer Gasanstalt erlassene Ukas zwingt uns zu der dringenden Bitte an die geehrten Herren Pariser, mit ihrer gefälligen Capitulation vierzehn Tage, jedenfalls aber mindestens so lange zu warten, bis unser verehrter, immer noch im Bau begriffener Herr Gasometer uns gestattet, von den zur Illumination bereits seit längerer Zeit getroffenen Vorbereitungen einen einigermaßen anständigen Gebrauch zu machen.

Die dunklen Ehrenmänner von Magdeburg.

Für den Marienburger Werder.

In Frankreich geht's vorwärts mit Glanz;
Allein im Heimatlande Kant's,
Schleicht wohl der Zeitenweiser etwas träge.
Geduld! Geduld, wenn's Rad auch bricht!
Mit der Regierung hadert nicht;
Bis ihr einst hess're Wege kriegt—
Geduld! damit hat's wohl noch gute Wege!

Etwas über höhere Mathematik.

Ein Minister der Französischen Republik hat in einer unsterblichen Rede an die Loire-Armee folgende Gleichung aufgestellt:

1 Franzose = 2 Preußen =
3 Baiern.

Die Mathematiker unterscheiden bekanntlich zwischen Gleichungen ersten und höheren Grades. Obige Gleichung ist, wie man auf den ersten Blick sieht, eine vom höheren Grade — des Blödsinns.

Während die Auflösung höherer Gleichungen aber meist schwierig ist, ist die Auflösung dieser Gleichung höchst einfach, und nach kurzer Betrachtung ergibt sich als Endresultat:

Herr Glais-Bizein = Null.
Die Mathematiker des Kladderadatsch.

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

Weihnachtsgeschenke! Prachtwerke!

So eben erschien:

Eduard Hildebrandt's Aquarelle.

Auf seiner Reise um die Erde

nach der Natur aufgenommen
in

Egypten, Indien, China, Japan, Manilla, Amerika ꝛc.

Chromo-Facsimiles von **R. Steinbock** und **W. Loeillot.**

III. Schluß-Lieferung,

8 Blatt auf Karton im Umschlag gr. Folio 24 Thlr., mit einem erläuternden Text zu dem ganzen Werke.

Preis des vollständigen Werkes: 20 Blätter 58 Thlr., in eleg. Kasten mit dem Portrai Hildebrandt's 75 Thlr. Preis der Blätter Nr. 7 u. 8 einzeln 3 Thlr., aller übrigen Blätter einzeln 4 Thlr.

Auszüge aus den **Urtheilen** der deutschen Presse über das obige Werk.

Deutsche Kunst-Zeitung.

Wir glauben den Werth der Reproduktionen, welche die eben vorliegenden umfangreichen Blätter seiner Sammlung enthalten, nicht besser würdigen zu können, als eben durch die Thatsache, daß wir bei deren Betrachtung fast die schönen Originale selbst vor Augen zu haben glaubten; mit solcher Liebe in Bezug auf die Wiedergabe der Hildebrandt eigenthümlichen Vortragsmanier und behufs mit solchem eingehenden Kunstverständnis und sachlichem der Stimmung der Töne sind diese Nachbildungen durchgeführt.

Zeitschrift für bildende Kunst.

Wie glänzend diese Technik sich entwickelt hat, bewähren aufs Neue die hier ausgestellten Nachbildungen von Hildebrandt's farbenprächtigen Aquarellen, denen der kunstlich verstehende Meister selbst das Zeugniß „wunderbarer Treue" und einen „seltenen künstlerischen Verständnisses" zuerkannte.

Augsburger Allgemeine Zeitung.

Man sollte es kaum für möglich halten, daß dem Wege mechanischer Vervielfältigung von solchen Werken prinzipiell Begabtheiten zu geben. Trotzdem ist es in geradezu unübertrefflicher Weise gelungen, und die Blätter, welche H. Steinbock hierfür verliehen hat, dürfen sich mit Recht Kunstwerke nennen, und als ein Triumph der Farbendruck bezeichnet werden.

Prof. Lübke.

Sternbyoten.

Was die Technik anlangt, so wirkt die Chromolithographie der Breite und Sattheit des Pinsels in hervorragendem Grade gerecht und wir erhalten hier einen neuen Beweis von der Ausgiebigkeit und Brauchbarkeit dieser Vervielfältigungs-Kunst.

National-Zeitung.

Kurz, die Blätter bekunden sich als Dokumente eines wahren Triumphes der nachbildenden Hand und Technik. Es ist keine Ziel erreicht, welches überhaupt erreicht werden konnte; die gr wissenhafteste Wiederbildung, die treue Spiegelung des Originals

Volkische Zeitung.

Die prächtigen Bilder, sowohl zum Einzelnen, als zur Aufbewahrung in den dazugehörenden illustrirten Mappe geeignet, werden als höchst wunderreicher Virtuosität, als die entsprechendwürdigste Wiedergabe und den Ton und geschickenen Meisters, als Facsimiles dieses in mehr als einer Hinsicht vor allen werthvolleren Schöpfungen seiner unverzeichlichen Kunst gerade jetzt überall im Vaterlande wie in der Welt draußen, denen er entrissen ist, willkommen sein.

Die Post.

Sie sind — ganz abgesehen von ihrer prachtvollen Ausführung — ein wahrer Triumph deutscher Farbendruckkunst und liefern zugleich den Beweis, daß die Chromolithographie in der sorgfältigen Nachbildung des Aquarells ihren wahren künstlerischen Beruf erfüllt.

Illustrirte Zeitung.

Der Farbendruck erfüllen uns nie und niegend auf einer der feinen Stufe der Vollendung. Wohl genug, daß er die ganz effectvolle Farben- und Lichtwirkung der Originale reproducirt er reproducirt auch die Art der Hildebrandt'schen Technik in seiner Weise gute Allegemeinheit, so daß der Eindruck der Original bis zur Täuschung auch für den kundigen Sinn erreicht ist.

Wir laden alle Diejenigen, welche Liebhaberei und Verständniß für wirklich gute, künstlerisch der gestellte Farbendrucke besitzen, zur Besichtigung unserer in jeder größeren Kunsthandlung vorräthigen Hildebrandt Aquarelle ein, und sehen, indem wir auch die nachstehend verzeichneten Prachtwerke unseres Verlages eine geneigten Beachtung empfehlen, geehrten Aufträgen entgegen.

Das Jahr in Blüthen und Blättern. Illustrirt von **Hermine Stikke.** Mit Original-Gedichte von **Emanuel Geibel** und **Gustav zu Putlitz.** III. Auflage. Ein starker eleganter Leinwand band in Quart mit reicher Goldpressung. Preis 15 Thlr.

Eine Reise in Bildern mit Benutzung von Photographien entworfen von **Hermine Stikke.** 18 Illu strationen mit Text. Groß-Folio. Preis in Leinwand mit reicher Vergoldung 17 Thlr.

Dasselbe. II. Auflage und neue billige Ausgabe. 12 Illustr. nebst Text. Preis in Leinwand band 12 Thlr.

Illustrirter Notizkalender mit 12 Illustrationen von **Julie von Gudderbrock.** Farbendruck vo **W. Loeillot.** Eleganter Leinwandband mit Goldpressung. 6 Bogen Schez. Preis 3 Thlr

Illustrirtes Gedenkbuch mit 12 Illustr. von **Julie von Gudderbrock.** Farbendruck von **W. Loeillo** Eleganter Leinwandband mit Goldpressung. Für jeden Tag eine **halbe** Seite 2 Thlr. 25 Sg Für jeden Tag eine **ganze** Seite 3 Thlr. — Sg

Jehovablumen. Biblisches Alphabet von **Julie von Gudderbrock.** 23 Illustrationen mit einer erläuternden Text. Preis elegant gebunden 12 Thlr.

Dasselbe. Neue Lieferungs-Ausgabe. Preis complet elegant cart. 11 Thlr. 6 Lieferunge à 1 Thlr. 25 Sgr., der Leinwandbeckel apart 1 Thlr.

Die Verlagshandlung von R. Wagner,

Berlin, Leipzigerstraße 92 u. 93.

Digitized by Google

Verlag von **A. Hofmann & Comp.** in Berlin, Leipzigerstraße 39.

So eben erschienen: In allen Buchhandlungen zu haben:

So geht's in der Welt!

(Sprechende Thiere. III. Folge.)

Eine lustige Geschichte für die Kinderwelt. Mit **16** colorirten Bildern von **Carl Reinhardt.**

Text von Verfasser der „Reise ins Meer". In colorirtem Umschlag gebunden. **Hoch-Quart.** Preis **25 Sgr.**

Inhalt. In der Heimath. — Das Forsthaus. — An der Kirche. — Der Mittagsschmaus im Edelhof. — In der großen Stadt. — Der reiche Stadtfreund. — Beim Hundefänger. — Im Affentheater. — Puck, der Künstler. — Im Urwald. — Auf der Farm. — Des Affen Schiffsabenteuer. — Beim Savoyardenknaben. — Die Trennung. — Flucht und Wiederfinden. — Die Heimkehr.

Fernbleibend den Aufregungen des Krieges und der Schlachten, ist dieses Buch bestimmt, der harmlosen Heiterkeit des kindlichen Alters eine gesunde und angemessene Nahrung zu bieten. Eine lustige Fabel, von gemüthvoller Stimmung getragen und durch prächtige Bilder illustrirt, macht dieses Werk zu einem ächten Kinderbuch und seiner gewiß erwünschten Zierde jedes Weihnachtstisches.

Im Verlage von **A. Hofmann & Comp.** in Berlin, Leipzigerstraße 39, erschien ferner:

Die Reise in's Meer.

Ein Aquarium für die wißbegierige Jugend.

In lustigen Reimen erzählt von **Julius Reymhold.** Mit 12 großen colorirten Bildern in Hoch-Quart und 14 schwarzen Bildern von **Carl Reinhardt.** Hoch-Quart-Format. Elegant gebunden. Preis 1 Thlr. 15 Sgr.

Diese neue komische Kinderschrift bietet vor allen Dingen die erwünschte Gelegenheit das Angenehme mit dem Nützlichen zu vereinen. Form und Gehalt dieses in brillanter Ausstattung vorliegenden Buches sind derart, daß sie nicht nur die Kenntnisse der werdenden Generation erweitern, sondern auch auf die Phantasie derselben eine ungemein anregende Wirkung ausüben. In saftlichen Reimen führt das Buch die Jugend in die Wunder der submarinen Schöpfung ein und schildert dieselben in Bild und Wort.

Von den in unserem Verlage früher erschienenen **komischen Kinderschriften** heben wir hervor:

Der Faulpelz in tausend Aengsten.

Eine lustige Geschichte für die Kinderwelt.

Mit 16 großen colorirten Bildern in Hoch-Quart von **W. v. Breitschwerdt.** Elegant gebd. Preis 25 Sgr.

Die Reise in's Märchenland.

Von **H. J. Horwitz.**
Verfasser von „Fröhliche Kinderwelt."
Mit 15 colorirten Bildern von E. Pietsch.
Gr. 4. In elegantem Umschlag gebunden.
Preis 25 Sgr.

Neues Kinder-Theater.

Von **C. A. Görner.**
5 Bde. In Mappe. Farbendruck-Umschlag von Th. Hosemann.
Preis à Band 10 Sgr.

Durch Feld und Wald.

Eine komische Kinderschrift von **J. Trojan.**
Mit 15 color. Bildern von **C. Reinhardt.**
Elegant in colorirtem Umschlag gebunden.
Preis 25 Sgr.

Onkel Schwalbe's

lustige Fahrten mit dem Luftballon.
Eine komische Kinderschrift
von **J. Trojan.**
Mit 16 colorirten Bildern von **W. Scholz.**
In eleg. color. Umschlag geb. Preis 25 Sgr.

Hans in allen Gassen.

Eine lustige Kindergeschichte
von
H. J. Horwitz.
Mit 16 colorirten Bildern von **Th. Hosemann.**
Hoch-Quart. In illustr. Umschlag gebunden.
Preis 25 Sgr.

Till Eulenspiegel's lustige Streiche in Wort und Bild.

Mit 16 color. Bildern von **C. Reinhardt.**
Elegant in color. Umschlag gebunden.
Preis 25 Sgr.

Sprechende Thiere.

Eine kom. Kinderschrift von Verfasser der „sprechenden Kinder".
Mit 18 color. Bildern von **C. Reinhardt.**
Gr. Quart. In colorirtem Umschlag gebunden.
Preis 25 Sgr.

Neue sprechende Thiere.

Eine komische Kinderschrift.
Mit 16 colorirten Bildern von **C. Reinhardt.**
Gr. Quart. In col. Umschlag eleg. gebd.
Preis 25 Sgr.

Ferner empfehlen wir:

Rudolph Löwenstein's Kindergarten.

Mit 40 Illustrationen von **Th. Hosemann.** 14 Bogen Gr. Quarto auf feinstem Velinpapier. Elegant in Buntdruck-Umschlag fest gebunden. **Preis 1 Thlr. 15 Sgr.** In Prachtband mit Goldschrift **1 Thlr. 20 Sgr.**

Sämmtliche Kinderlieder und Kindermärchen des bewährten Dichters enthaltend.

Die Verlagshandlung des Kladderadatsch. **A. Hofmann & Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39.**

Verantw. Redacteur: In Vertretung: R. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Digitized by Google

Haupt-Annahme-Bureau:
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse, Berlin
München, Nürnberg, Hamburg
Wien, Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-gespaltene Nonpareil-Zeile
oder deren Raum
7 Sgr. 6 Pf. = 27 Ngr. G. G.

Nr. 58. Zweites Beiblatt. Berlin, den 18. December 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Himmlischer Depeschenwechsel.

Melo: „Prinz Eugenius der edle Ritter" ꝛc. ꝛc.

„Lange schon hier oben sitzend
Und vor Langerweile schwitzend,
Wie's einmal im Himmel geht,
Auf die Poesie versichtend,
Weil hier keine Seele dichtend,
Mich auch niemand hier versteht —

O wie war's da süß und labend,
Als an einem schönen Abend
Petrus brachte ein Telegramm:
Teutschland kann nicht unterliegen,
Deine braven Bayern siegen,
Ewig bleibt dein Bayernstamm."

Solches kaum gelesen habend,
Wünschte noch denselben Abend
Ludwig seinem Gukel Gluck,
Sich poetisch rasch erbreitend,
Weil als Dichter einst viel leistend,
Schrieb er Hirschfeldisch zurück:

„Mag auch Wilhelm Kaiser werden,
Ewig gilt und bleibt auf Erden
Bayerns König Teutschland Hort.
Dies sei auch des Enkels Meinung:
Kommt es je zu einer Einung,
Bayern spricht sein letztes Wort."

L. S. Grätzperei, Teutscher Diplomat a. D.

Musikalisches.
(Officiöse Mittheilung.)

Es ist Aufsicht verhanden, daß die Berliner Hochschule für Musik nicht ohne Director bleibe. Es hat sich in der Provinz ein junger Mann, Namens Ignaz Dreyhange angefunden, welcher bereit ist, die ehrenvolle Stelle anzunehmen. Er ist insofern musikalisch, als er den Waldteufel — übrigens unserer Ansicht nach das einzige wirklich christliche Instrument — mit ziemlichem Geschick handhabt. Die fehlende Bildung ersetzt er durch Demuth, die ja auch für einen Director die Hauptsache ist. Im Uebrigen empfiehlt es sich, ihn, daß er unverheirathet und auf beiden Ohren taub ist.

Ein düsterer Anfang.

Schon waren gen Frankreich abgereist
Die Dreißig mit der Adresse;
Schon überklieget sie, wie es heißt,
Des Waagan's bescheinte Pässe.

Es saßen indeß in Kellers Grund
Der Liebknecht, Bebel und Mende;
Sie nagten sich die Lippen wund
Und rangen voll Gram die Hände.

Der Gikka funkelt, die Weiße zischt —
Da spricht Liebknecht, der Hehre:
„Mich dünkt, als ob's fürs Erste nichts
Mit Herrschen und Theilen wäre!"

Der Bebel drauf: „Sehr wurmt auch mich
Die heurige Politik;
Mer woll'n ja teenen Kaiser nich,
Mer woll'n die Republike!"

Am Ende Mende: „Die Kaiserkron'
Stach längst mir in den Kanonen!" —
Da riefen in feierlichem Ton
Die Andern: „Du hast gesprochen!"

Sie schwiegen, und ihre Stimmung schien
Noch mehr sich zu verdunkeln;
Die Weiße wollte nicht mehr sprüh'n,
Der Gikka wollt' nicht mehr funkeln.

Still war's, nur manchmal hörte man
Wie Leute „Bächer!" riefen.
So sing das Kaisertum düster an
In düsterem Kellers Tiefen.

De XIV. suffragiis.

Ecce Caesar nunc triumphat,
Qui subegit Gallium,
Ludovicus non triumphat,
Qui confecit Caesarem.

Anzeigen.

Weihnachts-Wanderung durch Berlins Geschäftslocale.

Unzweifelhaft hat die deutsche Betriebsamkeit, Tüchtigkeit und Ausdauer mit den Fortschritten der Industrie gleichen Schritt gehalten, und das ist ein erfreulich Zeichen der Zeit, daß es nur eines Anstoßes von Seiten intelligenter Männer bedarf, um sowohl in Hinsicht auf Geschmack als Billigkeit mit den Ausländ concurriren zu können. Der letzte Krieg hat das Seinige dazu beigetragen, den deutschen Industrie den rechten Weg zur Emancipation vom französischen Vorbildsklaven, ohne die man im Allgemeinen bisher nicht existiren zu können glaubte, anzuweisen. Aber unter den Räumen, die seit vielen Jahren dahin getrieb haben, den deutschen Arbeiterstande jeden möglichen Verdienst innerhalb und jede deutsche Tüchtigkeit an sich zu fesseln, scheint insbesondere Herr **Julius Rosenthal**, der Mann, der nicht allein das vom Glück vorzugsweise begünstigte Haupthaus besitzt, sondern auch das Talisman, das Gegebene mit wie alle diese Dinge heißen mögen, wenn das „Sein" und „Haben" verschwer lieben soll, obgleich einmal das „Haben" besser ist als das „Sehen." Die unbestrittene Thatsache des Herrn **Rosenthal** bedeutend sich aber nicht allein auf die gediegene Fabrikation der Gebrauchsbedarfsartikel, sondern er kommt alle praktischen Gegenstände für Gesellschaftszwecke und Private, und wo irgend eine Erfindung wirklich praktischen Sachen auftaucht, hat Herr **Rosenthal** Gelegenheit für sein Geschäft zu erwerben.

Besonders wir nun endlich das Parterrelocal des Herrn **Julius Rosenthal**, welches sich in der Neuen Friedrichstraße so befindet, sie mit uns selbst die Gebrauchsartikel des Privathauses durch die Kunstindustrie geschaffen und verbessert wie die daselbst aufgehäuften Gegenstände, so erstaunt man über die Mannigfaltigkeit der Neuheiten und ergehen sie das praktische Leben bestimmende Gegenstände, welche sich neben der Eleganz derselben durch unvererreichliche Preiswürdigkeit. Die jetzt Concurrenz auf dem Felde zu schlagen vermag.

Wollten wir es versuchen, in alle Einzelheiten dieses Magazins einzugehen, so dürfte dies die Geduld des Lesers zu sehr auf die Probe stellen. Wir können daher hier nur einzelner Gegenstände Erwähnung thun, obgleich alle der Beachtung werth sind. Herr **Rosenthal** erfreut sich in dieser Beziehung bereits eines europäischen Rufes, wenn namentlich die Spezialität seiner Fabrik auf den internationalen Ausstellungen zu London und Paris nicht wenig beigetragen hat.

Der Gesellschaftsraum bietet außer den bereits angedeuteten unentbehrlichen Geschäftsbedarfen alle für Bureaux nothwendigen Utensilien in einer außerordentlichen Auswahl, als Cooirpressen, Papierstempel, Dintenfässer, Schreibzeuge, englische Gallseiten, Petschafte, Briefcouverts, Briefpapiere aller Art, Schreibmaterialien. Unter den großen Assortiment von Schreib- und Briefpapieren sind noch die mit Paragraphen, Verzierungen aller Art, und mit Monogrammen hervorzuheben. Eine ganz besondere Spezialität dieses Geschäfts besteht in den verschiedenen Arten von Kalendern eigener Fabrik, als Abreißkalendern, Perlenkalendern und Schmuckkalendern, welche sämmtlich mit der Firma des Geschäfts versehen sind und in der geordneten unterrichtenden Zahlen des Jahres und der Einigung Deutschlands in hervorragender Weise verfehlen sind. Die tägliche Anfuhrung der wichtigsten Ereignisse des Krieges ist eine besondere Empfehlung des Herrn **Rosenthal**, indem er dadurch alles Nachschlagen der weit über dutzend betragenden Tagesblätter dem Publikum sehr wesentlich macht. Stets man nun noch die Billigkeit dieser Kalender, deren Preis — je nach der Eleganz und Ausstattung — zwischen 5 — 25 Sgr. variirt, in Betrachtung so sah diese erfreuliche Spezialität nichts zu wünschen übrig.

Die reiche Auswahl von Portemonnaies, Brief-, Geld- und Zigarren-Taschen in allen Größen, in Wechselmappen ꝛc. verdient jeder Berücksichtigung und Billigkeit genügen. Endlich sind aus der ausgezeichnetsten Geschäftserfahrung des Herrn **Rosenthal** leicht praktische Schreibe-Reise-Necessaires von Holz und Leder, Damenbureaux ꝛc. hervorgegangen, die sich ganz besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Für die Jugend, die wir bei einer Weihnachts-Wanderung durch die geschmackten Räume der Geschäftswelt nicht übersehen dürfen, da das Weihnachtsfest ja im eigentlichen Sinne des Wortes den „Kindern" gewidmet ist, finden sich alle erdenklichen Zeitvertreibe vor, die in Brettchen, Gymnasien und Gewerbeschulen gebrauchlich sind. Das Verkaufslokal des Herrn **Julius Rosenthal**, in der Neuen Friedrichstraße 30, bietet somit Gelegenheit, einen bedeutenden Theil seiner Einkäufe zum Weihnachten dort machen zu können.

Schließlich ist noch erwähnt, daß Herr **Rosenthal** der durch und durch praktische Mann, zur Bequemlichkeit des Publikums auch ein Gleisbureau, das Verkaufs schon seit vielen Jahren eine Allgemeinbeliebtheit seiner Artikel bei Herrn **C. Fränkel**, Französische Straße 33d, eingerichtet hat.

Die letztgenannte Firma nun sucht neben den Rekrutirlichen Fabrikaten viele andere zu Weihnachtsgeschenken sich eignende Artikel, namentlich wir besonders echt englische Schreibutensilien und die ganz neuen Bleiner Briefpapiere und Couverts mit monchem, reizend aufgedrehten Reliefrempel, sowie Cravonas in Gelb, Silber und Offenbein m. f. w. sahen die Leser. englische Briefcouverts, Visiting Books and Pads, Reliefcopiemaschinen, Copirmaschinen und Apparate, Manifold Writing berechtigen auch zu empfehlen.

Der jetzt allgemein verbreiteten Nähmaschinen-Kultus, mit welchem Ausdruck wir die allgemeine Verwendung und Anerkennung dieser wichtigen Maschinen kurz bezeichnen möchten, verdient aus, und hier mit Recht gesteigerten Erfindung zu beschäftigen. Die nachste Veranlassung dazu giebt uns das hiesige immerhin schon Verkaufs-Lokal der Hamburg-Amerikanischen Nähmaschinen-Fabrik von Herrn **Pollack, Schmidt & Comp.**, Leipzigerstraße 36, in den Parterre-Räumlichkeiten des „Hôtel de France". Dies Lokal nun sieht schon von der Straße aus in Auswahl selbst und Verpackungsarbeiten durch seine Geschäftigkeit, welche Bemerkungen auch durch die sehenswerte Beleuchtung hervorgerufen wird, auf sich, wie auch das Innere der Verkaufsräume zur Ausstattung und Eleganz in seiner Beziehung gern teilend verschiedenen geschäftsartig Geschäfte in Europa aufzuweisen werden könnte. Es gerhartig nun auch das Verkaufsmagazin der Fabrik der Herren **Pollack, Schmidt & Comp.** immerhin sein mag, so steht dasselbe doch in Betreff der Nähmaschinen selbst in keinem Verhältnis nach, welche seit einer Reihe von Jahren in einer der Schönstmöglichkeiten der reichen Hauptstadt gerechnet wird. Die Fabrik beschäftigt viele tausend Arbeiter und trotz der seit lange wachsenden Concurrenz und trotz des gegenwärtigen Krieges hat sich die Arbeiterzahl dieses Etablissements nicht nur gehalten vermindert.

Aber welche gediegene Arbeit liefert nicht diese Fabrik! Die in der Niederlage der Herren **Pollack, Schmidt & Comp.** ausgestellten Nähmaschinen, von der allerleichtesten bis zu der allerkomplizirtesten, sind Meisterwerke, die es den Besitzerinnen einer solchen Maschine ermöglichen, vielerlei als gerade ihrer Stand-Situationen anfertigen zu können, und die dabei so sehr reichlichen Gewinn, ohne Mühe und Anstrengung, bringen. Wer es den Nähmaschinen an deutschlandlichen, legen ein rühmliches Zeugniß von dem hohen Standpunkt leicht zuerkennen konnte auch natürlich diesen Herren **Pollack, Schmidt & Comp.** zuerkannt werden. Von verschiedenen Jahr-

Digitized by Google

Soeben erschien im Verlage von **Franz Lipperheide** in **Berlin**, Potsd. Str. 113a.

Für Straßburgs Kinder!

Eine Weihnachtsbescheerung von Deutschlands Dichtern.

Friedrich Bodenstedt. Zeitgedichte.	5 Sgr.	**Wilhelm Oſterwald.** Bleibt einig!	5 Sgr.
Karl Gerok. Siebenlinden.	5 „	**Adolf Pichler.** Deut'sche Tage. Zeitgedichte aus Tirol 2 „	
Rudolf Gottſchall. Kriegslieder.	5 „	**Heinrich Pröhle.** Deutsche Lieder und Oden. 2. Aufl. 5 „	
Hermann Grieben. Zeitstimmen.	2½ „	**Julius Rodenberg.** Kriegs- und Friedenslieder 5 „	
Julius Groſſe. Wider Frankreich. Altes u. Neues	5 „	**Chriſtian Schad.** Klänge vom Main. Zeitgedichte 5 „	
Karl von Holtei. Lieder eines Alten.	5 „	**Karl Simrock.** Kriegslieder. 1870. . . . . 5 „	
Wilhelm Jenſen. Lieder aus dem Jahre 1870.	5 „	**Franz Trautmann.** Aſtern und Rosen, Diſteln und Minoſen. . . . . 5 „	
Hermann Lingg. Zeitgedichte.	2½ „	**Albert Traeger.** 1870. Sechs Zeitgedichte . . 2½ „	
Oswald Marbach. Das Halljahr Deutſchlands 10 „		**Heinrich Diedrich.** Zeitgedichte. . . . . 5 „	
Alfred Meißner. Zeitklänge. 1870.	2½ „	**Heinrich Zeiſe.** Kampf- und Kriegslied 2. . . 5 „	
Guſtav von Meyern. Zeitgedichte.	5 „		
Wolfgang Müller von Königswinter. Durch Kampf zum Sieg. Zeitgedichte.	10 „		

Dieſe ganze Sammlung vaterländiſcher Gedichte, die meiſt erſt während des gegenwärtigen Krieges entſtanden, iſt vorräthig in allen Buchhandlungen; wo der Einzelne zu unſtatthaft ſein ſollte, beliebe man ſich direct an die obengenannte Verlagshandlung zu wenden, welche gegen Franco-Einſendung des Betrages (per Poſtanweiſung oder in Briefmarken) das Gewünſchte ſofort franco durch die Poſt überſendet.

Jedes Bändchen wird einzeln abgegeben. — Die Ausſtattung iſt eine höchſteelegante, ſo daß die Sammlung auch nach ihrem Aeußeren vornehmlich für den Weihnachtstiſch wie geſchaffen erſcheint.

Der volle Ertrag auch der nach Weihnachten 1870 verkauften Exemplare iſt mit wenigen Ausnahmen gleichfalls für die armen Straßburger Kinder, zum Theil für die deutſche Invaliden-Stiftung beſtimmt.

Bei **F. E. C. Leuckart** in Leipzig (früher Breslau) iſt erſchienen:

Mozart's

Don Giovanni.

Partitur

erstmals nach dem Autograph herausgegeben

unter Beifügung einer neuen Textverdeutschung

von

Bernhard Gugler.

Prachtausgabe.

XIX und 476 Seiten Imperial-Folio. Elegant cartonnirt in Halbleinen mit Goldschnitt gebunden 15 Thlr.

Dr. Ambros schreibt: „Dem Andenken Mozart's konnte keine edlere Huldigung dargebracht werden, als diese hoch interessante und in der Ausstattung wahrhaft prachtvolle, prächtige Edition. Sie ist nicht musikalischen Brosamen, aus denen ich täglich meine Weisheit verbreite."

— Zur Kriegszeit in Dresden —

empfiehlt sich eine tüchtige, solide, gut empfohlene Kellnerin. Näheres Wilsdruffer Gasse 3, Parterre links.

Zeitgemäßes Festgeschenk!

Verlag der Schuhmacher'schen Buchhandlung in Oldenburg.

Der ächtsinnige Freiwillige.

4. Auflage (sieben erschienen).

ca. Unterrichtsbriefe à 5 Sgr. — 1 Thlr.

Sr. Excellenz dem Kriegsminister v. Roon gewidmet. Zur Belehrung und Unterhaltung der Freiwilligen-Examen überall empfohlen.

In russischen Verlage:

Kasetnisch. 16 Unterrichtsbriefe à 5 Sgr.
Franzosisch. 16 „ „ 5 „
Mongolisch. 16 „ „ 5 „

Franco-Zusendung bei Voranbezug Oldenburg. Schuhmacher'sche Buchhandlung.

Die **Augsburger Allgemeine Zeitung** hält für kleinere Annoncen unter der Ueberschrift

„Collectiv-Anzeige"

einen Raum in der Beilage offen, dessen Benützung Jedermann zu empfehlen ist.

Die Gebühr für diesen in die Augen fallenden Inseratentheil beträgt bei **Franco**-Einsendung des Betrages an die Expedition in Augsburg für jedes **Wort** oder **Zahl** 2 kr. südd., 3 kr. österr., ½ Ngr., 7 cents. Der Maßstab nach Worten setzt den tit. Einsender in den Stand, die gesammte Inseratengebühr **selbst** zu berechnen, für welche an Zahlungsstatt auch **Briefmarken** jeden Landes angenommen werden.

Stuttgart, November 1870. **J. G. Cotta'sche Buchhandlung.**

Oel-Portraits

werden in allen Größen nach Photographien leben- und treu unter Garantie der Aehnlichkeit gemalt von **A. Adler** in **Berlin**, Chaussee-Straße 69. Obige Adresse beliebe man zu benützen, welche ihren Angehörigen im Kriege verloren haben sehr stillsonnen sein. Preis-Courant auf Verlangen gratis.

Silberne Medaillen:

AMSTERDAM. WITTENBERG.

Wasserdicht und unverwüstlich präparirte leinene

Pläne,

pro Qr.-Fuß 2½ Sgr. — 4 Sgr., empfiehlt **Otto Miller** in **Berlin**, Neue Friedrichsstrasse 19 (brennvolle Anerkennungen).

ALTONA. LEIPZIG

Agenturen werden errichtet

Carl Winde in Leipzig vertendet gegen Nachnahme oder Franco-Einsendung: 50 verschiedene Visiten. Tannenschriften und Bilderbücher im Werthe von 5 Thlr. für nur 1 Thlr.

12 prächtige Bilder von 15 Thlr. feinste Sammlung für nur 2 Thlr. Nicht Convenirendes wird retour genommen.

Verlag von **F. E. C. Leuckart** in Leipzig.

Soeben erschien:

Ludwig van Beethoven.

Ein musikalisches Charakterbild

von

G. Mensch.

Mit Beethoven's Portrait.

In starker Octavband, eleg. geh. 1½ Thlr., elegant gebunden 1¾ Thlr.

Das Buch wendet sich an das grosse musikliebende Publicum, dem es das Verständniss der grundlichsten Tonwerken zu vermitteln sucht. Der Verfasser schildert darin den grossartigen, grossherzigen, sittenreinen Charakter des Menschen und beleuchtet vom sachlichsten Standpunkte aus die darauf basirte Bedeutung des Musikers.

A. B. Waagner's Festschrift zu Beethoven's Säcularfeier.

Im Verlag von **E. W. Fritzsch** in **Leipzig** erschien soeben:

Beethoven

von

Richard Wagner.

Preis 15 Ngr.

Abreisskalender 1871.

Die glorreichsten Momente des gegenwärtigen Krieges durch Rothdruck vermerkt.

Preis 5 Sgr.

Berliner Contobücher-Fabrik von Julius Rosenthal,

Berlin, 50 Neue Friedrich-Straße 50,

wie in allen Buchhandlungen und ausführlichen Depots der Fabrik.

Weihnachtstisch.

Durchaus passend für denselben ist das soeben erschienene Werkchen: „Die Kunst des Briefschreibens". Ein Handbuch für Damen. Von Adolf Freiherr Knigge. Elegant gebunden 1 Thlr. Zu beziehen durch jede Buchhandlung, in Leipzig durch **Carl Rümpler**.

DRESDEN,

nahe der Brühl'schen Terrasse,

Augustus-Allee 3,

Erziehungs-Anstalt und Pensionat für Töchter höherer Stände

von Thekla Spaun geb. Weber.

Vorzügl. Referenzen. Prospectus & Prospect.

Soeben

Weihnachts-Geschenke

sind die Bouquets-Blumenstöckchen etc. **von getrockneten Blumen und Gräsern von Gebrüder Reutlinger in Cronenberg bei Elberfeld.**

Für nur 1 Thlr. (statt 9 Thlr.)

10 Jugendschriften und 1 Prämie

thetr.: Frankes Erholungsstunden. 6. durchgesehene, illustrirte in Prachtband (6 und 6 Bde. dechnitt)

mit ca. 12—15 fein col. Bildern schwarzen Bildern in einer Auswahl, wie noch niemals geboten, liefert für nur 1 Thlr., um zu räumen, Fr. Voigt's Buchhandlung in Leipzig, Kreuzstr. 40.

Ein Weihnachtsgeschenk

für Jung und Alt!

Soeben erschien:

Der Weihnachtsmann.

Ein Gedicht für Kinder

von

Hermann Kletke.

Mit 12 Bildern von Ludwig Richter.

Elegant gebunden 1 Thlr.

Verlag von Otto Janke in Berlin.

Weihnachtsgeschenk für Damen.

Soeben erschien:

Die Kunst des Briefschreibens.

Ein Handbuch für Damen.

Von Adolf Freiherr Knigge.

Elegant gebunden 1 Thlr.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung, in Leipzig durch Carl Rümpler.

Soeben erschien:

Der Weihnachtsmann.

Ein Gedicht für Kinder

von

Hermann Kletke.

Mit 12 Bildern von Ludwig Richter.

Elegant gebunden 1 Thlr.

Verlag von Otto Janke in Berlin.

Wirth der ausschließlichen Nähsinnen in urtheilen obtig, haben die Vorzüglichkeit der Nähmaschinen, welche auf den Systemen **Howe, Wheeler & Wilson, Singer, Grover & Baker, Schmidt & Comp.** hervorgegangen sind, den allen andern Systemen anerkannt und mit der einzigen nur Verbesserungen gelten zu Theil geworden, wie auch die Jury-Urtheil unter Ausstellungs-Jury diesen Nähsinnen, unter großer Concurrenz auf allen Ländern der Welt, den ersten Preis und die Medaille zuerkannten. Da dunkle also nur Einzig denkbar sein, diese Nähsinne, welche durch Nähsinnumen aller Länder als die und anerkannt werden ist, ihre Publicum auf das Beste zu empfehlen.

Das Howe'sche System ist das erste, welches Geltung erhielt, es beruht der Mechanismus der Nähmaschinen auf der Methode der Amerikaner „Wheeler und Wilson", alle auf einer Methode von Grover und Baker beruhenden Nähmaschinen bezeichnet man „Kettenstich-Nähmaschinen" benennen, eine Nähsinne, welche ihrer Nähsinnen Nadel wegen in ihren Familien, aber vorzüglich in allen Schneidereiwerkstätten Eingang gefunden hat, weil die dadurch hergestellten Nähte sehr elastisch sind und die Stoffe sich nicht leicht zerreißen lassen. Dieses Systems gleichfalls von welcher Stärke, verwendbar erwiesen hat.

Doch die deutsche **Polizei** hat sich, wie es scheint, mit den Fabrikaten dieser Nähmaschinen noch dem Stoff vorzugsweisen Systems nicht recht befriedigen können, da neben nach Inaugurirung Nähsinnen eine Erfindung gemacht, die sich in Kürze, welche berufen waren, über ruhigen Erfolg „**die Germaniasiele**", „**in Silentesinne**" mit vollem Recht benennen einverleibt haben und die in allen europäischen Staaten unter dem Namen „**Wertier Nähsinne**" patentirt ist. Diese Nähsinne ist es, welche in Kürze auch hier allen Nähsinnen, welche jeder noch an diesem System haltende Mangel beseitigt werden ist, ist die „**Silentesinne**" den Herren Publicum und Fabrikanten zu empfehlen, welche sich dem System Howe und Grover und Baker gewidmet haben, wird sich dem System Nähmaschinen weit übertragen und für die Familie wie für Schneidereien von großem Nutzen sein, wenn auch wir diesselben auf diese Nähmaschine aufmerksam machen, für unsere Pflicht bleiben.

Man kann Gemeinsame etwas Neues taufe, so wende man sich an den **A. Zeidler**, Vertretungsbüreau **Nr.** der immer etwas Neues auf den Markt zu bringen weiß, ob- und Staatsgruppen, heißt „Bilder" finden sich bei ihm vor, wie Tausende andere, die sich zu selbstverständlichen eignen, Kunden und Publicum zu interessiren und Nutzen.

A. Wagner preisen seit lange gleich dem spanischen Schalge zur Cigarrette, die sie kennen gelernt, aber dafür Kettigkeit und Aroma verbeißt. Durch die prächtige Blend- und Preis-Anlagerung, hat sich **Werner Alexander Müller** in Cigarretten-Fabrikant in Berlin, in der kurzen Zeit seines Bestehens bereits einen Ruf erworben, der mit jedem Tage sich vergrößert. Es ist daher Herrn **Max Salomon Levy** in Berlin, Dorotheenstraße 21, ein Cigarrenfreund, welche sich bereits eines großen Kufes erfreuen und in so

Beethoven's Schwiegersohn.

Ein Beitrag zur Kenntniß der Familie Beethoven's.

Von **Gerhard Breuning.**

Preis 5 Sgr.

Berliner Contobücher-Fabrik von Julius Rosenthal,

Berlin, 50 Neue Friedrich-Straße 50,

wie in allen Buchhandlungen und ausführlichen Depots der Fabrik.

Normal-Tagesbefehl Garibaldi's.

Freunde! Ihr seid die größten Helden, die es auf der Welt gibt. Ihr seid die Elite der Völker, unbesiegbar und über alle Beschreibung tapfer! Muß ich euch das Alles noch sagen? Nein, ihr wißt es schon längst! Aber Eines muß ich euch sagen, nämlich daß es sich für Helden nicht schickt — davonzulaufen. Wenn ich noch einmal wieder Feiglinge unter euch finde, so werde ich sie ohne Gnade erschießen lassen. Merkt euch das, ihr Bewunderswerthen!

„Schmutzige Wäsche wasche, wer schmutzige Wäsche macht!" — O Bebel, großer Bebel, denk an den Heiland Bebel, weiland Säugling in der Wiege, und vergiß nicht, was er gemacht!

Aurelie Strietzel,
weil und Waschfrau.

Unbescheidene Anfrage.

Das Bureau des Reichstages des Norddeutschen Bundes hat in einer amtlichen Zuschrift die um Tragen der Uniform berechtigten Herren Mitglieder der nach Versailles gehenden Adreß-Deputation besonders ersucht, „diese so wie weiße Unterbeinkleider mitzunehmen."

Warum weiße Unterbeinkleider? Etwa aus Furcht vor den Franctireurs? Ein Neugieriger.

Unter den Gefangenen von Orleans befindet sich auch Bischof Dupanloup, der durch seine Hyperreien uns so großen Schaden zugefügt hat. Der grausame Sieger soll beschlossen haben, ihn mit der neuen Jungfrau von Orleans in einem und demselben Gefängniß einzusperren.

Die Friseure von Paris haben ihre sämmtlichen Vorräthe an Pomade der Regierung der nationalen Vertheidigung zur Verfügung gestellt. Nach angestellten Versuchen läßt sich Pommade sehr gut zur Ernährung verwerthen, und soll namentlich Ragout von Ratten, in Rokompomade geschmort, eine große Delicatesse sein.

Einer der Rieles-Bluthbenteil der Pariser Luftpost führt bekanntlich den Namen „Jules Favre." Um Herrn Gambetta für seine schwungvollen „Siegesbriefe von der Loire-Armee" eine entsprechende Anzeichnung zu Theil werden zu lassen, baben die gesammten Gaseogner beschlossen, ihm eine Rieles-Mitrailleuse zu schenken, welche den Namen „Gambetta, Vater der Gaseogner" führen soll.

Das Fürstenthum Lippe hat mit Preußen einen Vertrag wegen Mitbenutzung der Preußischen Gefängnisse abgeschlossen. Ein noch engerer Anschluß des Fürstenthums erscheint unnöthig, denn — mitgefangen, mitgehangen!

Pistola aperta.

Medicus quidam castrensis obscurus clarissimo viro Domino de Jug-sendo, protomedico à la suitoe, equiti, etc. A. D. 1. Anno 1866 mihi ad hadytas tuas quaniter spatiolas chiromagicae epistolam reapersonam dedicatoro inscpi, qui tibi summam meam admirationem et reverantiam propter profundissimas tuas scientias exprimere et gratias agere volebam. Discipuli tui nemon multi ali chirurci in ipsius illius bellissimi Mortuum, inpotolas has in sacris secum gerentes, non minus doctrinae tuis consentiunt et mumiti prosita, et anatomia adhibant, quum in apud oppidum, ahe fons Rocosay situet, insequentibus bonitatis tibus fortissime restitisti.

Nunc, cum per omnes gazettas et folia hebdomadaria Bavariae narrationes currunt a Te e Longo Gemelhis et Autelano datas, hoc officium nequi non amplius negare possum.

Karis e locis, praecipue e M-nachio, munlius mihi allatas est narrationibus illis maxime cum studio et doctis at a latere, imo in ipsis praesentialis et ab ancillis in antecamaeris legi et merita tua impensque tum in omnium in omnium ore sunt.

Dominus de Jugsin de, dicunt, corpore sat optime tot bonum Bojoriorum et vir moralicum neotricum militum, bellos quaerens ingenii et laboriorum tenacus et de commendatum habeas

Persun, quoeso tua gusta caenere et propter mensam.

„Klappern gehört zum Handwerk" Debum, 23. November 1870.

Vale!

Schäfer & Hauschner,
BERLIN.
Friedrichs-Straße 225.
Fabrik für Gaskronen.
Bronce-Gelasgerei,
Zinkgießerei
für kunst und Architektur.
LAGER von Lustre's an Kerzen- Gas, Petroleum, etc. Hänge- u. Wandarme, Fontainen Figuren, Candelaber etc.
Nach eigenen und eingesandten Zeichnungen werden alle Arbeiten sorgfältigst.

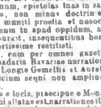
Photographien zur Ansicht.
Siegeslenchter.

Nähmaschinen.
Meterreverkäufern empfehlen unser System Grover & Baker No. 12, Gangart, in unübertroffener Qualität, in Partien an den billigsten Preisen
Haid & Neu,
Nähmaschinen-Fabrik,
Carlsruhe (Großherzogthum Baden)

Große Preis-Ermäßigung.
Zu Weihnachts-Geschenken offeriren wir unser reichhaltiges Lager ächter Krimmstecher in

3 Thlr. 3–4 Perlen tragend. Verwerthet, früher 4 Thlr. jetzt 3 Thlr.
Bestehend empfehlen wir unsere bekannten
Krimmstecher
Universal-Doppel-Perspective, gleich geeignet für das Theater wie auf große Entfernungen sind. Gute, ganz kurzsichtige früher 15 Thlr. jetzt 7 Thlr.
Goldene Brillen, mit Krystallgläsern à 2½ Thlr. Barometer holzeinfuse, früher 10 Thlr. jetzt 5 Thlr.
Mikroskope, mit sechter Vergrößerung, früher 6 Thlr. jetzt 4 Thlr.
Musikgläser Aufträge werden gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme prompt ausgeführt.
Gebr. Strauss, Hofoptiker.

Die auf der Londoner Welt-Ausstellung 1862 prämiirten
Zeichen-Vorlagen
von **Wilhelm Hermes** in **Berlin**
empfehlen sich an hübschen Festgeschenken à Heft 6 Sgr und 10 Sgr.
Vorräthig in allen buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes.



Patent-Bandsäge
für Hand- und Maschinenbetrieb.
Die von mir construirte, seit einem Jahre von der Firma Zimmermann, Berliner & Co. in Frankfurt a. M. fabricirte Bandsäge, welche sich durch neue Constructionen wesentlich verbessert, die Leistungsfähigkeit aufs Höchste erhöht, zum Tauwol-Betrieb dienlich und praktischer, zum Handbetrieb bequemer leichter gebaut und dem Interesse derer bei 25 Jahren mit Beifall gedient, bestens empfehlend, bittet Bestellung gütigst entgegen. Zeichnung und Beschreibung gratis.
J. G. Zimmermann, Braunschweig, Leopoldstraße 30.

Schönstes Fest-Geschenk.
Soeben erschien nachstehendes Kunstblatt (Lithographie 23 : 18), zum Preise von 1 Thlr. auf Velinpapier und 1 Thlr. 15 Sgr auf chines. Papier:
Karl Prussia.
Bild der großen Morgen glücklich — Bis der Reiter Roten Rosses
Heimkehr des Heeresführers — Bis der Kranz der Siegel sieht
Sr. Majestät Wilhelm I., König von Preussen, eigenhändig gewidmet
Zu beziehen durch alle Buch- und Kunsthandlungen, auch direct von der Verlags-Buchhandlung von R. Heidemann & Co. in Berlin, Alte Jacobs-Straße 66.

Herzogl. Sachsen-Meiningen'sches Staats-Prämien-Anleihen.
in Obligationen von 7, 35 Thlr = 10 Fl. 4 Oester. Silber = Fest 15 Rthr. Conventions- und Kammermünzfuß. Ziehung: April, 1. Juli
1 Pfennig 1. November, 1 December
Prämien-Gulden 45,000, 20,000, 10,000, 5,000, 2,000, 1,000, 500, 300, 15,000, 10,000, 8,000, 5,000, 4,000 3,500, 3,000, 2,500, 2,000 2000 etc etc.
Jede Obligation wird mit clear 20,000 Gulden und die nie tiefen nen 5 bis 16 Gulden
Der Rückzahlung des Lostbetrages ist somit gesichert.
Original-Anleihen zu haben bei Moritz Stiebel Söhne, Bank- und Wechsel-Geschäft in Frankfurt a. M., sowie der alten Wechsel- u. Bankhäusern des In- und Auslandes

Prachtvolles Weihnachts-Geschenk!
Schönstes militairisches Bilderbuch!!
Soeben erschienen bei mir auf schönem gelblichen Cartonpapier in Imp.-4°:
1870.
Des Vaterlandes Kampf und Sieg
Ein historisches Bilderbuch für deutsche Knaben.
Mit 18 prachtvollen Farbenbildern, entworfen vom Maler **Paul Kieberich**, auf Stein gezeichnet vom Maler **M. Ufferer** in Düsseldorf, Text vom Seminarlehrer **W. Zie** in Soest.
Was Knaben an die Kunst in Kasernen gelt zu schauen vermochte für bei diesem Buche gesehen. Auf 11 großen Bildern bringt Kaffelde die Kämpfe und Siege, kämmtlicher bei diesem Buche gesehenen. Auf 7 andern Bildern bringt Kaffelde die Kämpfe und Siege kämmtlicher bei diesem Kriege theilnehmenden deutschen und französischen Heeren und die wichtigsten Portraits der hervorragendsten Heerführer in ganzer Figur, kann auf weiteren 7 Bildern Scenen aus den Schlachten von Gravelotte und Worth, die Schlachten von Gravelotte und Sedan, die nächtliche Beschießung von Straßburg, die Uebergabe der französischen Armee bei Metz durch Bazaine und Lebeuf, Paris, zuletzt den Einzug in den Lust gekrönte Schlachtenbilder. Für die Gediegenheit des Textes bürgt der Name des Herrn Verfassers.
Lippstadt, December 1870. **August Staats.**

Zwei wichtige
unendl bethe
Artikel
jedem Haushalte
für
Civil und Militair
wie zur
Gesundheitspflege.
Elegant, Bequem, Billig,
ohne zu wischen oder zu dürften, nur durch Niederstreichen, Stiefel Leder, auch Lack und was erkannte
Leder-Glanz-Oel,
wasserdicht, garantirt nicht hart, dadurch ging ist im Re bestreichen, à 8 Sgr. 15 Sgr. 1 Thlr.
Königlich-bayerisch-patentirte
Brustmorsellen
anübertrefflich für
Lungen-, Brust- und Hämorrhoidal-Leiden,
in Cartons à 5 Sgr. — 1 Thlr. empfiehlt
Chem. techn. Comptoir, Berlin,
Friedrich Wilhelm 22 Quarrens.

Möbel aus massiv gebogenem Holze
aus der Fabrik der
Gebrüder Thonet
aus Wien,
Hauptniederlage Berlin, Leipzigerstraße Nr. 70.
Stühle, Fauteuils, Canapés, Schaukelstühle, Tabouretts, Garnir-Sitzl. Garnir-Fauteuils und Kinderwiegen, in Nußbaum-, Mahagoni- und Ahornholz
Imitation in gleicher Qualität.
Preislisten u. Musterbücher werden gratis versandt.

Zur königl. Preuss. 143. Staats-Lotterie
Ziehung erster Classe den 4. Januar
verkauft und versendet Antheilloose
1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64
19 Thlr.	9½	4¾	2¼	1¼	25/32	10/16

gegen Postvorschuss oder Einsendung des Betrages
Staats-Effecten-Handlung Max Meyer
Berlin, Leipzigerstrasse Nr. 94.

Durch das landwirtschaftl. Amtliche Bureau in Berlin, Leitstrasse 43, als Alleinbuch Nordeuropäischer Ritter- und Wurzelbitter und Schnäpse mit Angabe der Bestandteile. Sich-Gebrauchsanweisung, erschienen.

Comodo Kruis, so gleich Fou, m. 2 Reer Thume v. Berthein Gig-Cerbeu, Lap-Be-bütter 1 Thlr. feinste Liqueure 1½ Thlr. Rauch-Accessoires, Tab- und Cig.-Spitzen in allen Preislagen, sowie die neuesten Mundstücke nach Vorschrift. Rohr und Lap-Beutel enthaltend 2 Thlr., feinste 4 Thlr. Salon-, Rauch- u. Cassetten-Aufbewahrungsort elegant ausgestattet, als Hochzeitsgeschenk besonders empfohlen. Ausführliche Preisliste gratis und franco. Reisende werden nicht angenommen.

Cigarren-Spitzen, Patent-Trockenrauch-Tab.-Pfeifen, feine Stopfpfeifen, weiße feinen Tabak neben, aus Hamburg, Bremen, Holland, Amsterdam, Bremer-Beschlag, 1 Thlr. aus Meerschaum

Cassel 6 Thlr., Cassel 10 Thlr., Cassel 15 Thlr. Cassel 2 Thlr. 10 Sgr. u. m., welche durch ihre vorzügliche Haltbarkeit und elegante Ausführung anzuerkennen, empfiehlt die seit 1847 bestrenommirte Meerschaum-waaren-Fabrik in Wien I., Graben 19, Bernhard, Eisenstädter, Wien. „Zum Studenthor", ignoriert Commissionär Th. Pfitzdorf, Leutzschstraße Nr. 43 Danzig: Paul & Co., Brodbänkengasse No. 3. Kolbe, an der Frauenkirche 17. Königsberg i. Pr.: Wilh. Meyer, vordere Reihe No. 32. Madras in Bernard, Gr. Schlachtstraße 1. Gera (reuss. Schleiten): Ad. Gaffert. Soraus: Carl Landsberg. Havannah (Ges. Vereinigte Staaten Amerika): Herm. L. Schreiber. Metzlar: Carl Waldschmidt, Optiker.

Täglreiche briefl. Commissionen werden prompt, reell gegen Nachnahme

für Cabinet bei Meerschaum und Bernhein wird garantirt

Selbstthätiger
Stempel-Apparat,
neuester Construction,
mit Ziffern und Text 7½ Thlr.
mit Ziffern 4, 5 und 6 Thlr.
mit Datum und Firma, ohne Gummiwippen 3 Thlr.
mit Nummern, in Wechseln, 14—20 Thlr.
Hochzeits-Stempelpressen, m. Gravirung, 9 Thlr. Gr. m. Stempelschneider, mit 12 Thlr. Gr. m. Bild, zweifarbig 3 Thlr. effectiv die Stempel- und mechanische Fabrik von
Benj. Schreiber, Berlin, Königsstraße 7. Preiscourant gratis. Wiederverkäufer Rabatt.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen
und durch die Verlagshandlung R. v. Waldheim in Wien,
Stadt, Schulerstraße 13.

! Prachtvolles Weihnachts-Geschenk !
Geschichte der Jesuiten.

Von einem Klosterzögling.

Mit 22 prachtvoll ausgeführten Szenenbildern von Ernst Pfeiffer und vielen Portraits von Fritz Kirchner.

In Prachtband gebunden. Preis 6 fl. 50 kr. = 4 Thlr. 10 Sgr.

Dieses interessante Geschichtswerk bringt die Geschichte jenes Ordens, der in ganz anderem Sinne als den seinen Gründer Ignatius von Loyola, der viele Jahre hindurch an allen Höfen, ja über die Welt schwerlief, und angeschafft er, mit dem Hasse der halben Welt beladen auf einem Punkte verbleiben wurde, doch immer wieder gleich einem Phönix aus der Asche verjüngt erstand, um seine Mission fortzusetzen.

Die tausenden Greuelthaten in Rom, der Sonne die Jesuiten eine so große Rolle spielten, haben auch Thron und Altar in allgemeine Aufruhr versetzt und das Gebäude dieses Ordens erschüttert und wir Alle in Europa sind in einer unabhängigen Form gleichfalls Zeugen dieser Erschütterung, wir wissen heute, daß die Jesuiten doch verschwinden werden, daß sie überhaupt keine wirklich praktischen Bestrebungen mehr haben, sondern ausschließlich auf Weihnachts-Geschenk eignet, bestens empfehlen

Die einzige Fabrik, welche
alle Arten von Siegel-Oblaten
und zwar mit und ohne Prägung, auch Wappen anfertigt, mit und ohne Goldrand, mit und ohne Perlschnitt, sowie billigste Briefcouverts, Farbenstempel, Visitkarten &c. liefert, durch tüchtige Agenten bei hoher Provision Muster und Preis-Courant gratis
die Siegelmarken-Fabrik von **Hermann Oeser** in Neusalza in Sachsen.

Im Verlage von **Julius Springer** in Berlin ist erschienen:

Dr. Hermann Hager
Erster Unterricht des Pharmaceuten.

Erster Band:	Zweiter Band:
Pharmaceutisch-chemischer Unterricht	**Botanischer Unterricht**
in 99 Lectionen.	in 170 Lectionen.
Mit 185 in den Text gedr. Holzschnitten.	Mit 834 in den Text gedr. Holzschnitten.
Brochirt. Preis 3 Thlr. 15 Sgr.	**Brochirt. Preis 4 Thlr. 10 Sgr.**
Zweite verbesserte u. vermehrte Auflage.	In Cattunband mit Golddruck gebunden
In Cattunband mit Goldbruck gebunden	**Preis 4 Thlr. 22½ Sgr.**
Preis 4 Thlr.	

Beide Werke eignen sich in dem eleganten Cattunbande besonders auch als
Weihnachts-Geschenke für angehende Pharmaceuten.

Verlag von **Friedrich Vieweg und Sohn** in Braunschweig.
(Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)

Tyndall, John, Die Wärme's d. trachtet als eine Art der Bewegung. Autorisirte deutsche Ausgabe nach der 3. Auflage. Mit 74 in d. Text gedr. Holzschnitten und 7 Tafeln. 1873. gr. 8. Fein Velinpapier geh. Erste Abtheilung. Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Miniatur-Dampfmaschinen,
welche vermittelst einfacher Spiritusheizung und sonstiger Dampferzeugung in Thätigkeit gesetzt werden.

Verticale Dampfmaschine, mit 1¼ Thlr. **Horizontale Chamaleon-Dampfmaschine** mit drehbaren Figuren, Backenzündhütchen &c. die verschiedensten Farbeneffecte und sonstigen Zaubereien hervorbringend, 2 Thlr. 10 Sgr.

Locomotive, im Zimmer fahrend, complet 3 Thlr. 15 Sgr.

Zimmerfontainen,
mit 5 Bals hohem Strahl, mit Wasser oder mechanischer Cirkung arbeitend, höchst brillante Zimmerschmuck, auch auf Blumentischen anzubringen, complet incl. Dampfkessel 5 Thlr.

Webers grosse Dampfmaschine mit bequem stehenden Cylinder &c. 6 Thlr.

Universal-Locomobile als Motor und Secundative benutzbar, 8 Thlr.

Diverse kaufen zusgefährte **Miniatur-Modelle** von Maschinen des verschiedensten Genres &c. &c.

Illustrirte Preis Verzeichnisse gratis und franco.

C. Carogatti's
Mechanisches Institut.
Königsberg i. Pr.

Wichtig für Zeichner, Ingenieure und Architekten.
GROSSBERGER & KURZ
(NÜRNBERG)
Anker-Bleistifte
in 5 Härtegraden,
preiswürdigste und billigste Zeichen-Material,
6-eckig, poliert, Gold, à Stück 1½ Sgr.
rund, poliert, Gold, à Stück 1½ Sgr.
Durch alle soliden Papier- und Schreib-Materialien-Handlungen zu beziehen.
Jeder Versuch wird diesen Empfehlung von selbst rechtfertigen

Instrumentationen
von Musikstücken übernehmen zu gewissenhafter Ausführung unter mäßiger Honorar
Gust Meteiner in Eibernid.

Der „Trauring" ist jetzt ausgegeben und in den Buchhandlungen vorrätig. Preis 1 Thlr., eleg. geb. 1 Thlr. 10 Sgr.

Zu Weihnachts-Geschenken.
Jesus-Pilgram
in convexen des Ostens
von **Carl & Kes eler** in Krennbach.
Das Neueste aus Amerika auf dem Gebiete Taschene Probe-Flaschen à 15 Sgr. dahe Flacons à 1½ Sgr. Bestimmt gegen Einsendung des Betrages oder per Nachnahme. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Melissengeist-Extract
von **Carl G. Kesseler in Krennenach.**
Durch seine hervorragenden Eigenschaften, sowohl in der Zeltelei als auch Privathaushalte und Verschönerungsmittel zu empfehlen, als es sich auch selectirt in Folge seiner so reichen Aromen gegen rheumatische und gichtische Beschwerden, Zahn- und Kopfschmerzen, Kopfschwindel, Nervenschwäche, Krämpfe aller Art, Magen- und Unterleibsbeschwerden, u. Husten &c. à Fl. 5 Sgr., 10 Sgr., 15 Sgr., 20 Sgr. Versandt gegen Post-Nachnahme

Bouquets,
Kränze, Körbchen, Bouquets, Tafel-Aufsätze von unvermeidlichen getrockneten Blumen, in geschmackvoller Zusammenstellung, zu gros und en detail, empfiehlt die Samenhandlung von Klar & Thiele, Berlin, Dunnhüttenstraße 1, der Transitbaugarde.

Export, Gros Detail.
Alle photographischen u. stereoscop.
Novitäten.
Ansichten v. Kriegsschauplatz.
Portraits Fürsten Heerführer.
Photographien nach Gemälden in verschiedenen Formaten
MOSER's
patentirte und preisgekrönte
Salon (Dreh-)
Stereoskope
in Billiard- u. in Prachtexemplaren
Grösster Lager von
Glas- u. Papier-**Stereoskopbilder**
aus dem Stereoscopen aller Art, ferner und Stereoscop-Fabrik
OSER SENIOR,
Berlin, 44 U. d. Linden,
(vorm. Schlossplatz).

Außerordentliche Preisherabsetzung.

Die Buchhandlung von **S. Schwein in Frankfurt a. M.** erlässt gegen bare, in Frankfurt zahlbare Cassa folgende Preise:

Album für Maler und Kunst, Prachtwerk. Enthält 37 Blatt. Gr. 4°. In feinem Lederband mit reicher Goldpressung. Statt Thlr. 30 nur Thlr. 8 Sgr.

Anderson, Illustrirte Kinder- und Bilderbuch. Prachtwerk in 4°, mit einer Menge prachtvoller Bildchenen. Bildchenbuch 1866. Statt Thlr. 3 nur 25 Sgr.

Album weiblicher Handarbeiten, für Schule und feinen Hausbedarf. In eleg. Einband, nur 15 Sgr.

Artist, talentvoller Roland. 3 Bde. Statt Thlr. 1. 20 nur 15 Sgr.

Boccaccio's Decameron mit Illustrir. 4 Bde., einzige vollständige Ausgabe, überlebt von G. Kurz, eleg. broch., Statt Thlr. 3 nur 1 Thlr.

Danin's ästhetische Teekessel, illustrirt von Oniekel, eleg. broch. Statt 15 Sgr. nur 7 Sgr.

Englisch-Deutschen, Prachtwerk, mit feinen Stahlstichen. Kurt Thlr. 3 20 Sgr. nur 1 Thlr.

Hammer-Purgstall's Rosenperlen oder das Buch der Schönheit und Liebe, Gedichte, mit feinen Stahlstichen überlebt, auf feinstem Velinpapier, elegant, fein elegant, broch. Statt, nur 1 Thlr.

Kalender in Verbindung mit Stahlstichen 15 Sgr.

Werk, Paul de, sämmtliche Romane in 24 Bde. mit feinen französischen Bildern ! ! ! jeder Band enthält einen vollständigen Roman. eleg., Statt Thlr. 4 nur Thlr. 2

Lauberin (Frau Hummelchen) Erzählungen und Schwänke 11 Bde. mit 120 feinen Stahlstichen. Statt Thlr. 6 nur Thlr. 1. 10 Sgr.

Perlen Gedichte. 4 Bde., mit Stahlstichen, nur 20 Sgr.

Captain Marryat's Seeromane, 30 Bde. schöne Ocean-Ausgabe, broch. Statt Thlr. 8 nur Thlr. 2

Captain Chamier's Seeromane, 15 Bde., schöne Ocean-Ausgabe, broch. Statt Thlr. 3 nur Thlr. 1.

Captain Wilmer's Seeromane, 6 Bde., schöne Ocean-Ausgabe, broch. Statt Thlr. 2 nur 15 Sgr.

Andersen's Romane 8 Bde. schöne Octav-Ausgabe, Statt Thlr. 2 nur 18 Sgr.

Meriner's Romane 6 Bde. schöne Octav-Ausgabe, Statt Thlr. 3 nur Thlr. 1.

Warren's Romane 8 Bde. schöne Octav-Ausg., eleg. broch. Statt Thlr. 3 20 nur 15 Sgr.

Rosengarten, Geschichte der Weltliteratur, mit 420 Prachtabbildungen, eleg. broch. Statt Thlr. 3. 20 Sgr. nur Thlr. 1. 10 Sgr.

Verlag von **Friedrich Vieweg und Sohn** in Braunschweig.
(Zu beziehen durch jede Buchhandlung)

Klein, Hermann J., Handbuch der Himmelsbeschreibung von Standpunkte der komischen Weltanschauung dargestellt. Das Sonnensystem, nach dem neuesten wahrsten Zu-Lande-Wissenschaft. Mit Tafeln und Holzschnitten. Zweite verbesserte Auflage. gr. 8. Fein Velinpapier. geh. Preis 3 Thlr.

Klein, Hermann J., Entwickelungsgeschichte des Kosmos nach dem gegenwärtigen Standpunkte der astronomischen Wissenschaften. Mit wissenschaftlichen Anmerkungen. gr. 8. Fein Velinpapier. geh. Preis 1 Thlr.

Verlag von **Friedrich Vieweg und Sohn** in Braunschweig.
(Zu beziehen durch jede Buchhandlung)

Schoedler, Dr. Friedrich, das Buch der Natur, die Lehren der Physik, Astronomie, Chemie, Mineralogie, Geologie, Botanik, Physiologie und Zoologie umfassend. Allen Ständen zur Belehrung und Unterhaltung. Neunzehnte und siebzehnte, verbesserte und vermehrte Auflage. In zwei Theilen. gr. 8. Fein Velinpapier. geh.

Ersten Theils: Allgemeine und Chemie. Achtzehnte Auflage. Mit zahlreichen in den Text eingedruckten Holzschnitten, einer Spectraltafel in Farbendruck, Sternkarten und einer Tafel Meteoriten. Preis 3 Thlr.

Die zweite Abtheilung erscheint in einigen Monaten.

Zweiter Theils: Mineralogie, Geognosie, Geologie, Botanik, Physiologie und Zoologie. Siebenzehnte Auflage. Mit einer Tafel in Farbendruck und einer Tafel Petrefacten in Farbendruck. Preis 4 Thlr. 10 Sgr.

Neuen ersten Theils erscheint vorläufig eine neue Auflage.

Fabrik und Lager von
Zauber-Apparaten
für Künstler, Dilettanten und Kinder.
Preisgekrönte Industrie-Ausstellung, Hamburg 1863. Ehrend., goldne Lager. Certificat Nr. 1.
Wilhelm Wille HAMBURG.

Zithern
30 saitig,
mit Scheiben zum Selbststimmen des Instruments a 6, 8, 13 Thlr.
Diese klangvollen Instrumente wurden auf der deutschen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Wittenberg mit der grossen silbernen Medaille gekrönt.
Xaver Thumhart,
Saiten- und Instrumentenfabrikant
München.
Versandt gegen Postein zahlung oder Postnachnahme

Die Handlung exot. Vögel
Hartz & II.
empfiehlt alle importirbaren Arten aechten, überseeischer Vögel (Papageien, Sittiche, Weber, Kanarien, Kakadus, Gefieder &c.) in einzelnen Stücken, theils Hagen und Zuchtpaare. Sehr gut verbürgte, unter Garantie lebende Ankommende. Preisliste gratis

J. Jaffa's Mech. Weberei,
BERLIN.
No. 4, Rosenstrasse (Alte),
versendet aus ihrem
Weihnachts-Ausverkauf
auf Post-Anw. oder Nachnahme:
1 Robe Alpaca . . . 1½ Thlr.
1 Robe Reinwolle . . 1½ „
1 Robe Glitzerie . . 2½ „
1 Robe Alpaca . . . 2½ „
1 Robe englisch Tuch 3½ „
1 Robe Sedan . . . 3 „
1 Robe Glatte . . . 4½ „
1 Robe Glatte Tuch . 6 „
1 Robe Gravelotte . 6 „
1 Robe Mure in Tour 7 „
1 Robe Cachemir . . 8 „
fein, für Domestiquen 3 „
1 Elegantes Seidenkleid mit doppelten Werth !
Das 12-jährige Bestehen meiner Weberei bürgt für die Reellität der Waare

Verantwortl. für Herausgabe: R. Löwenfeld in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 33. — Druck von Richard Hofmann in Berlin.

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Bureaux: Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin München, Nürnberg, Hamburg, Wien, Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 1 Sgr. 4 Pf. = 27 Kr. S. W.

Nr. 58. Drittes Beiblatt. Berlin, den 18. December 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

Auf der Bierbank.

Frei nach
Hoffmann von Fallersleben.

Laßt des Unmuths Lied erschallen,
Denn jetzt weißt und hie die Geduld
Auf der Bierbank.
Daß Paris nicht längst gefallen,
Wahrlich, ist nicht unsre Schuld —
Auf der Bierbank.

Sagt, an welchen Hindernissen
Scheitert das Bombardement —
Auf der Bierbank!
Manche wollen Manches wissen:
Hohe Frauen — frommer Deang —
Auf der Bierbank.

War es doch schon längst beschlossen,
Ist doch alles schon bereit —
Auf der Bierbank.
Nun, wohlan denn, losgeschossen!
Denn es ist die höchste Zeit —
Auf der Bierbank.

Selbst des Kreuzblatts Stimmen fodern,
Daß Entscheidendes geschieht —
Auf der Bierbank.
Laßt Paris gen Himmel lodern,
Daß man endlich doch was sieht —
Auf der Bierbank.

Kellner, her mit der Depesche!
Pleyenbrink, fleig' auf und lies —
Auf der Bierbank.
Wies' Noch immer keine Beeche!
Ha, der Teufel hol' Paris —
Auf der Bierbank!

Mag es Moltke'n auch verdrießen,
Länger bleiben wir nicht stumm —
Auf der Bierbank!
Will er nicht Paris beschießen,
Nun, dann schießen wir es um —
Auf der Bierbank.

An Herrn Gambetta.

„So lange wir mit unsren Sohlen
Auf Frankreichs heil'gem Boden stehn,
Wird man uns in der Rüstung sehn,
Und Sollst' uns — Der und Jener holen!"—

Großart'ger Schwur! Sagt's unverholen,
Ob ihr dabei an uns gedacht? —
Wir hetten uns an eure Sohlen,
Das furchtbare Geschlecht der
Macht —
Germania's.

Sogleich nach Ausweisung des Hauses Bonaparte und durch dein immer mehr um sich greifenden Sanscülottismus dieser Pariser der Mangel an Moden hat bemüthigt werden dürfte und wir genöthigt seyn werden, sie dem exzentrischen Despotism der alten Deutschen sie greifen, empfiehlt sie zu diesem Behufe ihr wohlassortirtes Lager von Feuerschlöttern aller Größen
der bekannter Gormane.

Durch die auf den Schlachtfeldern Frankreichs erkämpfte glorreiche Wiederherstellung des einheitlichen Reiches deutscher Nation und durch die nunmehr gemeinsame wirthschaftliche Gesetzgebung ist auch der deutschen Landwirthschaft der Weg zu ihren großen Kulturzielen vollständig eröffnet. — Aufgabe der Landwirthschaftlichen Presse ist es, den auf diese Ziele gerichteten Bestrebungen Ausdruck zu geben und die deutschen Landwirthe in Nord und Süd zu gemeinschaftlichem Handeln zu befähigen. Zu diesem Zweck ist es einer größeren Anzahl von Kräften, die bisher seit zu vereinzelnten Strebens wirkten, nach reiflicher Erwägung gelungen, ein überzeitliches Blatt zu schaffen, welches den Bedürfnissen genügen zu können, wird die „Neue deutsche Landwirthschaftliche Zeitung" vom 1. Januar 1871 an, unter Belegung des bisherigen Sondertitels, wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend erscheinen als:

Deutsche Landwirthschaftliche Zeitung.

Die „Deutsche Landwirthschaftliche Zeitung" kann durch alle Postanstalten und Buchhandlungen, sowie durch Kreuzband bezogen werden. — Das vierteljährliche Abonnement bei der Post beträgt 1 Thlr. 10 Sgr., Direct kostet es per Kreuzband und durch den Buchhandel bezogen, kostet die Deutsche Landwirthschaftliche Zeitung vierteljährlich 1 Thlr. 20 Sgr.

NB. Wegen der starken Inanspruchnahme der Post durch den Kriegsdienst wird um recht frühzeitige Erneuerung des Abonnements gebeten

L'ECHO DU PARLEMENT
BELGE.
Journal quotidien du plus grand format.
Rue des Sables, 17, à Bruxelles.
L'ECHO DU PARLEMENT se recommande par la Rapidité et la Promptitude de ses informations, et ceci, en même temps, Le Meilleur Marché de tous les grands journaux belges il a la même format et contient autant de matière que l'independance, qui coûte plus de 4½ thl. par trimestre.
Prix d'abonnement pour l'Allemagne, sous bande Compris, par trimestre, thl. 3. 8.
Les demandes d'abonnement peuvent être faites dans tous les bureaux de poste.
Les personnes qui en feront la demande par lettre affranchie, recevront le Journal gratis, à titre d'essai.
jusqu'à la fin de ce mois.

Export. Fabrik von En gros.
F. W. Schurath, Leipzig,
empfiehlt als passende
Weihnachts-Geschenke
3 räderige Kinder-
Velocipèdes
(ganz von Eisen),
für jeden Alter, von 4 Jahren ab zum Preise von 4½, 5½, 6½, 7½, 8½ Thlr.
Export. im Dutzend billiger. Engros.

Spiral - Bohrer
für Metall und Holz.
Universal-Klemmfutter
in allen Dimensionen auf Lager.
M. Seitz junior,
Berlin, Kürstrasse 31.

Carl Kober,
Meerschaumwaaren-Fabrikant,
Wien, Kärntnerstraße 8a,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten Tabakspfeifen. Gegen Einsendung in Baarbetrag neuester Façons. Preis-Courante und Zeichnungen gratis. Billigste Preise. Bei Aufträge werden nur gegen Nachnahme des Betrages, größere Commissionen gegen Nachnahme effectuirt.

Im Verlage von Franz Lipperheide in Berlin erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Louisiade
oder:

Mit einem Titelbilde und 38 Illustrationen von Arnold Schröder.
Das Leben Louis Napoleons, in Knittelversen im Geschmack der „Jobsiade" erzählt, bildet das interessante Thema dieses Buches.
Preis 17½ Sgr.

Diätetische Heilanstalt und Privatklinik zu Ruhla in Thüringen.
Schrothisches Kurverfahren (Ausführung der Schule). Lohnender Kurort für alle Arten chronischer Leiden, besonders gegen Gicht, Rheuma, Leberleiden, Magenleiden, Geschlechtskrankheiten, Drüsen und Hautleiden. Inhalationskur (Einathmen von gelösten Medicamenten in reinster Luft gegen Brust- und Halsleiden.) Sämmtliche Bäder. Mineralwasser. Elektrogalvanismus. Sandbäder. Reizende Gegend, weltbekannt durch ihre heilkräftige Luft. Anstalt stets geöffnet. Prospect gratis sowie auch briefliche Behandlung durch
Die Direction.

Die Annoncenkraft
der
AUGSBURGER ALLGEMEINEN ZEITUNG
ist eine so eigenthümliche und weltwirkende, dass ich mir erlaube, in gegenwärtigem Moment darauf aufmerksam zu machen.

Durch die Allgemeine Zeitung dringt das deutsche Wort in alle Gebiete der gebildeten Welt.

Die Allgemeine Zeitung ist kein Blatt, das eine dichte, auf eine bestimmte Landschaft begrenzte Verbreitung hat, vielmehr steht sie ohne Gleichen darin einzig da, dass sie nicht nur im deutschen Vaterlande in jeder Stadt mehrfach und selbst in den kleinen Städten in einzelnen Exemplaren sich vorfindet, sie bildet auch für die in der Fremde sich befindenden Deutschen sowie für die Clubbs, Casinos der ganzen Lesewelt einen treu festgehaltenen, nothwendigen Bestand. Dies gibt den Anzeigen dieser Zeitung eine **Weltwirkung** ohne Gleichen.

Der Raum der dreigespaltenen Colonel-Zeile wird berechnet: im Hauptblatt mit 12 kr., in der Beilage, welcher das Morgenblatt gleich gewichtet wird, mit 9 kr.

Mehrfache Einrückung begründet Anspruch auf einen Rabatt, welcher beträgt 10% bei mehr als 10maliger und 20% bei mehr als 20maliger Insertion.

Aufträge erbittet sich **Aug. Zeller**, Königsstrasse 31 in **Stuttgart.**

Digitized by Google

Ricardo J. Gonzales, Inhaber der Havanna-Cigarren-Factorei Pedro J. de Castro y Co., macht hierdurch den Preis-Courant seiner berühmten bekannten Marken.

Qualität No.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Preis per Mille Pr. Crt. Thlr	140	120	110	100	90	80	70	60	50	45	40	35	30	25	20
" " " 100	"	"	12	10	9	8	7	6	5	4½	4	3½	3	2½	2
" " " Packn 25	"	"	3"	2½	2¼	2"	1¾	1½	1¼	1⅛	1"	⅞	¾	⅝	½

Aufträge arbitiet: K. Heylbut, General-Agent für den continent, Hamburg, am Schulterblatt.

Gelegenheitskauf
schwarzer garant. Seidenatlas.
Paulit de soie, 1 Elle br., 25 Sgr.
bis 1 Thlr.
Pattie prima, 1 Elle br., 1¼–1½ Thlr.
Grosgrain prima, 1 Elle br., 1½–1¾ Thlr.
1½ Thlr.
Proben franco.
Siegbert Meyer,
L. d. Linden 47.

Fleischhackmaschinen
von Gusseisen, emaillirt.
13 Messer 13 M. 24 M. 36 M.
3 „ „ „ „ 4 „ „ „ „ 5 „ „ „ „
34 M. mit selbst. Lüfte. Brett u. Klammer 4 „ „ „
36 „ „
Wurststopfmaschinen . . . 3½—4½ „
Brodschneidemaschinen . . . 3—4½ „
(Berechnung pro Cnt. 5 % pr.) empfiehlt
Louis Hirschberg,
Berlin, Jägerstraße 22.

Was
schenkt man zu Weihnachten?
Meyers Convers.-Lexikon, 16 Bde., 32–40 Thlr.
Dorn, Prachtbibel, elegant geb. 30 Thlr.
Brockhaus Conv.-Lexikon, 15 Aufl., 15 Bde., 15 Thlr.
Schinner's Weltgeschichte, 15 Bände 4½ Thlr.
Winterfeld, Geschichte des Krieges 1870/71 15 Sgr.
Zu beziehen von **Aug. Bolm** in **Berlin.**
600 Prompt Exemplare in den Jahren 1863–70 von Meyers Lexikon nach Westindien, Preuss. nach Neu Orleans, auf einmal oder in monatlichen Terminen.
Agenten zum Verkauf von Büchern **werden in allen Orten gesucht.**

Die Nähmaschinen-Fabrik von Junker & Ruh in Carlsruhe
empfiehlt ihre Specialität:
GROVER & BAKER No. 19
in unübertroffener Ausführung und labet Wiederverkäufer zur Correspondenz ein.
Bei großen Bezügen billigste Preise.

Wunder-Salbe
aus Metall. Unterhaltungen für alle Stände, in Knorrichen Darstellungen, mit den angenehmsten Uebrraschungen und Amüsements, theatralische und in Gesellschaften. Vorbeschreibung wichtiger Geheimnisse für Jeden, wie man erweisen am Weihnachts- und Geburtstage. Die Bilder werden geschmackvoll, worüber Beschreibung folgt, durch das Schweigen sowohl Gegenstände, wie: Uhrketten, Blumen, Kunstgegenstände, heitabsteckte, Ringe in Gold, Silber und Metall, von 2 Sgr. bis 10 Thlr. für jeden unperseilt herrer. Gegen Einsendung des Betrages: 1 bis 6 Stück 10 Thaler, 25 Stück 1 Thaler. Briefe franco. Preis-Courante gratis. Fabrikant, Breslau, Schuhbrücke 36.

159, Frankfurt. Stadtlotterie.
Ziehungs-Anfang: 28. December 1870.
Gewinne: 1 M. 200,000, 100,000, 50,000, 25,000, 2 mal 20,000, 2 mal 15,000 etc.
Original-Lose à Thlr. 3. 12. ½, à Thlr. 1. 22 ½, à 20 Sgr., sind zu beziehen durch die von amtlich bestellten Haupt-Collecteur

J. H. Döll,
Frankfurt a. M.

Ersatz für Malerei!
Metachromatypie ohne Abdeckhilfer, in Buch-, Oelfarben- und Glasfarben.
Fabrik von C. HESSE,
LEIPZIG.
Vielfach und gehörig Geschäfte in diesem Artikel, empfiehlt sein Fabrikat als praktischen, schnellen und billigen Ersatz der Malerei je den Herren Fabrikanten und Wiederverkäufern.
Preis-Courante gratis und franco.

Kreie Preis-Medaillen: Philadelphia, Paris, Wien, Wittenberg 1869.
Liebe-Liebig'sFleischextract
Nahrungsmittel in flüssiger Form.
Ueber die physiologischen Werthe des Bouillon- und Fleischextracts.
Bouillon-Kapseln
Brod
Gries
Graupen
Nudeln
Gemüse
halbbarer Nahrungsmittel für Reconvalescenten, Schwache und Kinder.
Schutzmarken.
In der Preise der Nahrungsmittel-Fabrik in Mühlen in Thüringen.
Ich bitte Liebig'scher Präparate genau auf die Firma oder den Namen des Erfinders zu achten.

Zur bevorstehenden Weihnachtssaison empfehle meinen seit Jahren rühmlichst anerkannten
Marzipan jeden Genre's.
Preis pro Pfund 20 Sgr. = 60 Kr. rh.
Wiederverkäufern werden entsprechende Vortheile gewährt
Königsberg i. Pr.
M. Zappa,
Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen.

Knochenschrot.
Die zur Herstellung eines schönen obgenannten Knochenschrotes erforderlichen Maschinen, mit welchen auch einer ganz neuen Methode das Maximum des in den Knochen enthaltenen Schmelzes gewonnen wird, sind nach meiner neuerbauten Construction
die Maschinen-Fabrik für Dünger-Maschinen
von
Jos. Pallenberg. Mannheim.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.
(Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.)
Hettner, Hermann. Literaturgeschichte des achtzehnten Jahrhunderts.
Erster Theil: Die englische Literatur von 1660 bis 1770. Preis 2 Thlr. 20 Sgr.
Zweite umgearbeitete Auflage.
Zweiter Theil: Die französische Literatur im achtzehnten Jahrhundert. Zweite umgearbeit. Auflage. Preis 3 Thlr. 20 Sgr.
Dritter Theil: Die deutsche Literatur im achtzehnten Jahrhundert. Preis 3 Thlr. 20 Sgr.
Erster Band: Vom westphälischen Frieden bis zur Thronbesteigung Friedrichs des Großen, 1648 bis 1740. Preis 2 Thlr. 4 Sgr.
Zweites Buch: Das klassische Zeitalter der deutschen Literatur. Preis 3 Thlr. 8 Sgr.
Erste Abtheilung: Die Sturm- und Drangperiode. Preis 2 Thlr.
Zweite Abtheilung: Das Ideal der Humanität. Preis 2 Thlr.
Hettner, Hermann, Goethe und Schiller. Separat-Abdruck aus d. Hettner'schen Literaturgeschichte des achtzehnten Jahrhunderts. gr. 8. Rein Velinpapier. geh. Preis 1 Thlr. 15 Sgr.
Erste Abtheilung: Lessing, Leben und Dramatiker. Preis 2 Thlr.
Zweite Abtheilung: Das Ideal der Humanität. Preis 3 Thlr. 15 Sgr.

33 Preussische Lotterie-Loose 33
zur 1. Klasse 148. Lotterie verkauft gegen baar oder Postvorschuß: Originales ¼ à 8 Thlr., ½ à 16 Thlr., ¾ à 24 Thlr., ¼ à 4 Thlr., ½ à 8 Thlr., ¾ à 12 Thlr. Bestere für alle 4 Klassen gültig: ¼ à 10 Thlr., ½ à 20 Thlr., ¾ à 30 Thlr.
33 C. Hahn in Berlin, Lindenstr. 33. 33

Festgeschenke aus dem Verlage von **Friedrich Vieweg u. Sohn in Braunschweig.**
(Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)
Campe, Joachim Heinrich. Robinson der Jüngere. Ein Lesebuch für Kinder. Aechte illustrirte Ausgabe mit 19 Illustrationen. 7te Auflage. Cart. Preis 20 Sgr.
Campe, Joachim Heinrich. Die Entdeckung von Amerika. 2 Bde. Mit 4 Illustrationen. 7te Auflage. Cart. Preis 1 Thlr. 15 Sgr.
Illustrirte Prachtausgabe 43 Bogen. Preis 1 Thlr. 15 Sgr.
Campe, Joachim Heinrich. Julius von Walmoden, oder Entdeckung von Amerika. 2te Illustrirte Ausgabe mit dem Portrait des Verfassers in Stahlstich und 37 Illustrationen nach Originalzeichnungen von Ludwig Richter, Schnorr, Pecht und Pöllter. Dem Jünglichen nachgeholt. Sechste durch die neuesten Märchen des Verfassers vermehrte Auflage. Mit Holzschnitten. Cart. Preis 1 Thlr. 10 Sgr.
Goethe's Hermann und Dorothea. Neue Miniatur-Ausgabe. Mit einem Stahlstich nach P. Richter. Schuber mit Goldschnitt. Preis 25 Sgr.
Müller von Königswinter. Düsseldorfer Künstler und Dichter. Mit Holzschnitt. Cart. Preis 25 Sgr.
Müller, Herr. Neue Ausg. mit dem Portrait des Verfassers. Preis 10 Sgr.
Müller, Herr. Prachtausgabe. Mit 19 Abbildungen in Holzschnitt und Zeichnungen von Richter. Preis 2 Thlr. 20 Sgr.

Frankfurter Lotterie.
Gewinne 6. 200,000, 100,000, 50,000 etc. Original-Lose à Klasse-Ziehung am 28. und 29 December zu amtlich festen Preisen (ohne Aufschlag): ¼ à 2 Thlr. 19 Sgr., ½ à 1 Thlr. 22 Sgr., ¾ à 26 Sgr. Pläne und Listen gratis empfehlen die Haupt-Collecteurs
Moritz Stiebel Söhne,
Bank- u. Wechselgeschäft, Frankfurt a. M.

Die Weinhandlung
Stanisol-Wallkapsel-Fabrik
empfiehlt Stanisol, weiss und bunt, in jeder Größe und Farbe. Metallkapseln unter Garantie für Salzbarkeit und Reinheit. Druck für Parfümeriegläser, Dosen für Thee, Currosol, Lack ꝛc. ꝛc.

159. Frankfurter Lotterie.
Gewinne 6. 200,000, 100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 15,000 etc.
Ziehung am 28. und 29 December à 3½ Klassen-Lose à Thlr. 3. 12 Sgr. Viertel à 24 Sgr. Halbe à Thlr. 1 12 Sgr. Viertel à 24 Sgr. Ganze und Zehen gültig à viertelel gegen Postvorschuß oder Einsendung des Betrages.
A. Grünebaum, Bank-Geschäft in Frankfurt a. M.

Der Bock-Verkauf
aus meiner Original-Negretti-Heerde an Leuschow bei Parchim in Mecklenburg hat begonnen.
Freiherr von Maltzahn.

Leim
für Tuch-, Streichbut-u. Papier-Fabriken.
Knochen-Mehl,
zum Düngen und
Knochen-Schrot,
liefert billigst die Fabrik von
W. Stalling
in Pieschen bei Dresden.

Export. En gros.
LOUIS SCHENK, BERLIN
Alexanderstraße 29
Fabrikat ächter Sep.-Stahlfederhalter über 50 neue Muster.
Preis-Courante und Zeichnungen gratis.

Preuss. Lotterie-Loose
offerirt zur 1. Klasse 148. Lotterie auf Originalantheilscheine:
¼ 19½ Thlr., ½ 39 Thlr., ¾ 58½ Thlr., ¼ 7½ Thlr., ½ 15 Thlr., ¾ 22½ Thlr. gegen Postvorschuß oder Einsendung des Betrages.
S. Labandter, Berlin,
Louisenstraße 36.
Originalloose obiger Lotterie verliehe billiger als jeder Concurrent

Höchst beachtenswerth!
Ich offerire meinen hiesigen geehrten Kunden und verehrte auf geneigte persönliche Bestellung sorgfältig gewählt original gute enorm billigen Pianos:
1 reth. weiß Nobel, 6 octav. Pianino 7 Oct. 1 elegant. nußbaum. Cabinet-Flügel 7 Oct. 1 sehr schwarz Notre-Unterroth 7 Oct. 1 Mahag. Pianino 7 Oct. 1 Mahag. Pianino 7 Oct. 1 Mahag. Pianino

Poetisches.

Der Fremdenblatt-Schwan
Robert Weltke singt in einer „Deutschen Kaiserhymne“:

„Stolz am Kaiserhaldachine
Hultigt ihrem Paladine
Freier Fürsten Majestät,
Wie der Eberaut mit dem Platter
Eichenlaub bei dem Altercabter
An dem Sonnenthrone steht!

Hehre Bande,
Eint die Bande,
Lehret auf in heil'gem Brande!“

Mit Recht bemerkt ein Blatt dazu, daß die Bezeichnung „hehre Bande“ für Diejenigen, denen dieselbe gelten soll, doch etwas stark sei. Wie schlagen dem Dichter vor, für „Bande“ den feineren Ausdruck „Truppe“ zu wählen, und zu sagen:

„Hehre Truppe,
Bildet Gruppe,
Von dem Auge fällt die Schuppe.“

Bei einem kürzlich in der kaiserlichen Hofburg zu Wien ausgebrochenen Feuer ist das dort befindliche physikalische Cabinet gänzlich ausgebrannt. Man dürfte erstaunt sein, zu erfahren, daß ein physikalisches Cabinet daselbst gewesen, wenn man nicht wüßte, daß die Politik der Wiener Hofburg sich seit langer Zeit nur auf Experimente über Anjetung, Abstoßung, Gleichgewicht u. dergl. beschränkt hat.

Briefkasten. B. B. in Leipzig: Die Beichung ist und unverständlich. — L. G. in Berlin: Dank für Wiederherstellung der „in Weg gängig lich verhungerten Pferde“ dürfte der wunderthätige Magus des Fremdenblattes sich gerechten Anspruch auf eine kleine Canonisation erworben haben. — K. in Schweich: Die Strophe ist einem alten Handwerksburschenliede entlehnt; in welcher der vielen Sammlungen daselbe gedruckt ist, können Ihnen im Augenblick nicht angeben. — F. W. in B. (Könzreich Polen): Schon dagewesen. — St., „Kaiserlicher Landwehrmann“ im Club „Kolchere Eisbuwirt“ wünschen Sie? Wenden Sie sich an „P., was habe ich da?“, dem zum Kreger Pfalzburg sich den endlich ergehen Dank. — W. in Sp: Freundlichen Dank. Wir wollen es vorschlagen. — Dr. F. D. in Potsdam: Ein ganz ähnlicher Fall befindet sich in dem so eben erschienenen Kladderadatsch-Kalender. — A. L. in Düsseldorf: Herr Zwickauer hinter Herrn Brander ergeht um Entschuldigung, daß er in der Eile der Augenblick die von Jenem gelungenen Worte irrthümlich dem Herrn Weyhiste in den Mund gelegt. — A. B. F., im Namen vieler Privatsicher Subalternbeamten: „Herrn stimmen wir den Kaiserreiche zu, die königlich bis jetzt bedient waren, und warten, Gnädigst hoffend, ab ob Rud', wie wir als Kaiteriche werden fahren.“ — F. in Heidelberg: Dem guten Beispiel der Rückwärts-Concentrirung der Linken muß Ihr Blatt folgen. — Tours — nach Bordeaux folgen. — R. N. in Halpe: Die in Nr. 98 der Haper Volksblattes enthaltene Einsendung an den Fraxer Bauern-Sebwörmanner, „sich und ihren Kindern mit den Ortsarmen bescheeren zu lassen“, ist für den „Verstand der „Fraxer Bauern-Vereins“ nicht gerade ein Beweis übermäßigen Zarsinns. — L. in B.: Die „Zeitgedichte von Friedrich Bodenstedt“ sind nicht nur „für Erzahsung Kinder“, sondern auch für die Großen in ganz Deutschland eine angenehme „Weihnachtsbescherung“.

KÖNIGSBERGER MARZIPAN.
Bestens empfiehlt die CONDITOREI
ausgeführt und in Wiederverkäufer
jeder Grösse pr. Pfund 20 Silbgr. entspr. Rabatt.
GEBRÜDER STEINER vorm. FLORIAN JANATZ & MARZIPAN-FABRIK.
Königsberg i. Pr.

Victoria-Crême.
Bewährtes Schönheitsmittel, schnell u. sicher alle Arten von Hautunreinigkeiten, als Pickel, Finnen, Flechten rc. zu beseitigen.
Garantirt und unschädlich von der Medicinalbehörde. In Dosen mit deutlicher Gebrauchsanweisung à 30 Sgr. und 1 Thlr. zu beziehen durch den Erfinder
Kamprath & Schwarze, Parfümeurs, Leipzig.

Ein Onkel empfiehlt allen Collegen bestens nach eigener Lehrerstunde sein
Hôtel zum goldenen Löwen in Zwickau,
Mittelpunkt der Stadt, vorzügliches Bett, aufmerksame Bedienung Bahnhofnähe, kompleten Tisch u. leidte Preise.

Dr. PARNEN-TABLEAUX
in Dollarbrucktal, 30—40 Cm. gegen à 5 Sgr. (Nordd. Postmarken) **G. EETEL**, Drechsler, in **BRESLAU.**

CASSEL.
Rheinischer Hof,
hochwürtzahn, in Mitte der Stadt, neu eröffnet, mäßige Preise, aufmerksame Bedienung. **J. C. Kirchenbein.**

Cassel.
Für die Restauration des Thalia-Theaters in Cassel, mit großem Saalen, in welchem im Sommer Thalia-Theater wird ein tüchtiger cautionsfähiger Wirth gesucht. Näheres bei der Direction des Theaters ergeht.

Pommersche Gänsebrüste
bester Qualität, à Pfd. 19½ Sgr., versendet gegen Nachnahme des Betrages, die Delicatessen-Handlung von **Magnus Braddke, Danzig, Kellerdurchgasse 7.**

Frische holsteinische Austern,
vorzüglichster Qualität,
à Thlr. 6 Sgr. per 100 Stück, versendet unter Nachnahme
C. Bucke, HAMBURG.

Feinste Salami di Milano,
„ **Mortadelle di Bologna,**
„ **Cervelatwurst di Napoli,**
„ **Parmesankäse,** à 2 pfündig,
empfiehlt aus ersten Quellen
Georg Grossberger,
München.

Königsberger Marzipan,
prima Qualität,
in Säcken jeder Größe, à Pfd. 1 Sgr. an, pro Pfd. 30 Sgr. incl. Emballage, empfiehlt die Marzipan-Fabrik
Wilhelm Kaufert, Königsberg i. Pr.

Besten Stadeberger Sauerkohl, Gurken
eller Art, Schnittbohnen, Senfgurken, liefert eingemacht billigst
Magdeburg Louis Stientis.

Königsberger Marzipan,
feinste Qualität, mit Mandelfüllung, in Säcken von 2 bis 10 Pfund, pro Pfund 16 Sgr., empfiehlt
Julius Sehrt,
Lieferer Marzipanfabrikant, Königsberg i. Pr.

Ein tüchtiges herrschaftliches
Landhaus in Godesberg bei Bonn
am Rhein, in der herrlichsten Lage, mit herrlicher Aussicht auf 6 Siebengebirge, ist zu verpachten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen
Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Prima alten Quedlinburger
Sauerkrautwein,
in Champagnerbout, à 10 Sgr., incl. Flasche, versendet unter billigster Berechnung der Emballage, gegen Nachnahme, die
Korndranntwein-Brennerei
von **C. G. KUHNE, Quedlinburg.**

Vorbereitung zum
Fähnrich- u. Freiwilligen-Examen,
sowie für die höheren Klassen eines Gymnasiums ertheilen die bestempfohlenen schriftliche Meldungen nimmt in jeder Zeit entgegen **Fräulein von Wedekind,**
Berlin, Prenzlauer-Chaussee 1, Hinterhaus, 1 Treppe rechts.

Lebenstrank.
Sommers Cedern-Essenz verleiht und erhält Gesundheit, Frische und Schönheit Gegen Magen-, Unterleibs-, Leber-, Lungen-, Nervenleiden und Schlaflosigkeit. Perfect gratis im Generalregist: **L. Horn, Berlin,** Potsdamerstraße 3, vor Bischof 19½, Sgr.

Ausgezeichnete Delicatesse.
Pökel-Fleisch ohne Knochen 18 Sgr. Knochenfleisch ohne Knochen 21 Sgr. per 5th. Zunge 36 Sgr., Speck 1 Qual. 30 Sgr. II. Qual. 20 Sgr. Cervelatwurst 30 Sgr., Zungen- 30 Sgr. Schinkenwurst 24 Sgr., Rohwurst 24 Sgr. per Zollpfund; Räucherlachs 36 Sgr. Dut. Wurstwaaren 1 Dtzd. empfiehlt per Nachnahme, Partieen Rabatt.
J. G. Schandelt, S. 900. Nürnberg.

Novität!
Beine Holz-Cigarrenspitzen in Etui, mit durch Kauen beweglichen fein geschnitzten türkischen Pfeifenverzierungen gegen Einsendung **Briefgeld,** offerirt per Dtzd. 2 Thlr. baar.
Pfeifen-Fabrik **Wilhelm Kaufert** in Seesen.

Holsteinische Austern,
in bewunderlichen Dosen.
pro Dtzd à Dose 20 Sgr. Inhalt 24 Austern circa, empfiehlt Wiederh und Gourmands und versendet gegen Nachnahme
Rusum. F. Bydekarken.

Cervelatwurst, Schinken,
Speck etc., bestens und billigst bei
H. Joachimsohn, Breslau.

Zuckerschneide-Maschine
mit Hackerrichtung für alle Gemüse, nun à Thlr. 10 Sgr. 6 Pf. fertigt nach wie vor in ihren Werkstätten die Maschinenfabrik von **A. Mehlis & Martin, Zschopau, Sachs. 32.**

Engros-Lager und Import von Caviar
von **Wilh. Bade, Gossetmünde.**
Die Russische Caviar-Niederlage von **Nicolai Schischin**
in **Berlin,** Charlottenstrasse Nr. 36, empfiehlt sein Transporte von
frischem Astrachaner Caviar,
und treffen dieselben allwöchentlich ein.

Preußische Loose,
à Thlr. 10, auch ½ und ¼ Loose,
versenden **C. Heinrich & Co., Bielefeld.**

Bureau-Eröffnung!
Dr. jur. Heinr. Luden,
Rechts-Anwalt.
Weimar. Bureau: Breitung. A. 89.

Lack- und Farben-
Fabrikanten offeriert ein neu Reisender seine Dienste für Fabrik oder Reise. Derselbe bereist einen ausgezeichneten allen Kunden, welche ihn kennen, noch neue verbreitenden Methode. Offerten sub A. 2372 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstraße 66.

Associé-Gesuch.
Zur noch größeren Ausdehnung eines lange jährig bestehenden, bisher leidlich und reinlich, dauerndsichern Fabrik-Geschäftes, im Centrum der Residenz, welches Artikel produzirt, deren absah größtentheils durch Reisende bewerkstelligt wird, wird ein thätiger Kaufmann oder Techniker, welcher über ein Capital kann zur Disposition, gesucht. Ernstlich reflectirende wollen ihre Adresse gefälligst unter A. 2373 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstraße 66.

100 Tausend Thaler
verlangen kann, als thätiger oder stiller Theilnehmer gesucht. Ernstlich werden auch Offerten angenommen, welche Betheiligung an einem Gratis bietenden Unternehmen, das bei Capital kann zur Disposition,

In allen Buchhandlungen zu haben:

NAPOLEON III.
Eine biographische Studie
von
Rudolph Gottschall.
3. vermehrte und verbesserte Auflage.
15 Ser.
Elegant in Kaliko-Leinwand-Buchdeckel 18 Sgr.
Verlagshandlung.

Maler,
die sich mit Entwürfen von Kriegsdenkmälern beschäftigen, belieben gefl. ihre Adresse poste restante C. G. Jüngern nach Königsberg i. Preussen.

Bekanntmachung.
In den neuesten und schönsten Farben, versendete in bekannter Güteqnalität von 3½ Sgr. ab. Proben franco.
Rawatzky, Sommerfeld.

E. W. Bellander,
Agentur-, Commissions-, Speditions- und Incasso-Geschäft.
Malmö, Schweden.

Granatsplitter,
mit schöner schwarzer Unterlage und perfekter Schrift „Strassburg 1870" zu Briefbeschwerer besorgt sicher, à ½ Thlr. per Stück, empfiehlt
Ferd. Engelhardt in Wiesbaden.

Der Nasen-Polyp,
welcher bisher nur von Zeit zu Zeit, aber nicht radikal, durch entschieden schmerzhafte Operation (grausames Schneiden) beseitigt werden konnte, wird jetzt auf absolut schmerzlose Weise prompt durch das gütigste Mittel: Nasen-Polyp-Tinktur à Dose à Thlr. zu beziehen in durch Herrn Emil Kurig, Berlin, Leipzigerstrasse 84.

Beschränke hiermit gern, daß der Gebrauch des Rosenpolyp-Balsams bei meiner Tochter von gutem Erfolg begleitet gewesen ist.
Antonia der Malzaum Cl. p. z. Mainz.
H. Bergmann.

Unfehlbares Mittel
gegen Kopfschmerz, Kollik oder Migräne, sowie überhaupt Blutandrang nach dem Kopfe, stillt selbst in ganz veralteten Fällen in kurzer Zeit und ohne große Mühe. Gutachten selbstschriftlicher Autoritäten liegen vor. Sicherheit wird überall ertheilt.
R. Wipprecht, Berlin, Cranienstr. 61.

Diphteritis
(Rachenbräune)
ist durch ein sehr wirksames örtliches Mittel, welches in einer Familie seit Jahren dürfte, schon im Entstehen zu beseitigen. Für 1 Thlr. zu beziehen von H. Kurig, Berlin, Leipzigerstrasse 84.

Boeckler's Frostheilmittel v. 1812
sowie
Boeckler's Frostsalben und Cremetinge.
Mit Gebrauchs-Anweisung, à Krukt à Sgr. Allein echt zu beziehen vom Erfinder Boeckler, Berlin, Leipzigerstrasse 47.
Anerkennung. [illegible]

Diese Frostsalbe ist unerfreulich und unübelriechend und durch seine Leichtigkeit, sie zu reiben, jedenfalls vorzuziehen. Wir können sie daher bekannt machen lassen.
Winkowsky, Dept von Wartenstehen.

Galêne-Einspritzung
heilt schnellste innerhalb drei Tage jeden Ausfluß der Harnröhre, ist ganz unschädlich, selbst entwickelnd, als entwickelnd, ganz verschieden. Allerigen Depot für Berlin: **Apotheke Leipzig.** Leipzig, Markt 56. Preis pro Flasche nebst Gebrauchs-Anweisung 3 Thlr.

Hühneraugen,
Warzen, harte Hautstellen etc.,
werden schnell und sicher beseitigen durch die seit Jahren rühmlichst bekannte Essenz
Acetine.
à Flacon 10 Sgr.
In haben beim Erfinder **B. Hochstetter,** Chemiker und Apotheker I. Classe, Berlin, Wallstraße 34.

Damen,
welche sich gewöhnlich leben, einige Zeit in der Stille und zurückgezogen zu leben, finden ebenso discrete, als liebevolle Aufnahme und sorgsame Pflege in einer gebildeten Familie unter Aufsicht und Beihilfe eines Arztes in einer hübsch gelegenen Garten zu Dresden.
Näheres unter B. F. poste restante Dresden, Post-Str. No. 9.

Die Rheinische Nähmaschinen-Fabrik
von
Hermann Reusch in Crefeld
empfiehlt Wiederverkäufern ihre
Singer Littera A.
in vorzüglichster Ausführung und zu billigsten Preisen.

Ein Mühlengut,
mit 424 Morgen Areal, incl. 60 Morgen Wiesen, vollständigem todtem und lebendem Inventar, 6 Pferde, 250 Stammvieh u. s. w., neuen massiven Gebäuden, einer nicht erforderlichen Brennerei, in vorzüglicher Lage, 1 Meile von Berlin, 1 Meile von Potsdam, 1 Meile von einer Eisenbahn, 1 Meile von einer Chaussee, soll wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Reflectanten belieben sich gefl. an den Unterzeichneten zu wenden.
Wredow, Rittergutsbesitzer.

Ein Gut zu verkaufen oder zu verpachten.
Zum Kauf sind 10 bis 20 Mille, zur Pacht 3 bis 6 Mille nöthig. — Wohnhaus gut, großer Obstgarten. Fischerei. Torfstich, treie Weide für Vieh und Schaf in der Königlichen Forst vorhanden. Das Nähere erfährt man gefälligst.
Worpsen bei K. 2243 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin, Friedrichstraße 66.

Apoth. Krause's Injection heilt in 3 Tagen gründlich jeden Ausfluss der Harnorgane. Fl. à Thlr. 2. **G. Krause & Co.,** Berlin, Skalitzerstrasse 133. Agenturen werden vergeben.
Erfolg garantirt.

Sichere Heilung aller Geschlechtskrank. Schwächegewohnheit, auch hierin, **v. Backe,** approbirt, homöopath. praktischer Arzt, Magdeburg.

Rheumatismus Salbe!!!
in 9 Sorten Büchsen, à 15 Sgr. u. 1 Thlr. sowie **Wund-Heil-Pflaster,** à Stück 1 Sgr. von Herrn **J. Georg Krätz,** Schachtelfabrikbesitzer in Zeitz, verkaufen gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages **L. Kochheimer & Comp.** in Zeitz.

Beste Heilmittel haben sich fast in allen Fällen als vorzüglich bewährt und können mit mit einer Anzahl von Attesten dies bestätigen

Einen approbirten jüngeren Arzt,
der die **Homöopathie** eingehend kennen und ausüben will, sucht unter günstigen Bedingungen als Assistenzarzt zu engagiren bereit
Der Arzt Theodor der Lutze'schen Klinik in Cöthen.
Dr. med. Kutsch, prakt. Arzt ic.

Junge Damen,
welche sich verheirathet fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zubringen, sicher ein discretes, vertrauensvolles Unterkommen bei **J. Georg Krätz,** Schachtelfabrikbesitzer in Zeitz, verlangen gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages **L. Kochheimer & Comp.** in Zeitz.

Droguen-Geschäft
in Mittel-Deutschland sucht einen ersten **Reisenden**
per 1. Januar 1871 und verkauft mit vollständig bestehendes Droguen-Geschäft und vollständig bestehendes Droguen-Geschäft und Magazin günstigen Bedingungen. Reflectanten belieben sich gefl. an den Unterzeichneten zu wenden. Offerten befördert unter Chiffre **G. 609** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Breslau.

Als Disponent
einer größeren Buchhandlung
sucht ein gebildeter, solider, gewandter Geschäftsmann per 1. April 1871 eine Vertrauensstellung. Offerten sub **Nr. 3598** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin, Friedrichstraße 66.

Offene Erzieherstelle.
Eine bürgerliche Familie auf dem Lande sucht für einen 7jährigen Knaben einen Erzieher von freisinnigen religiösen und politischen Grundsätzen.
Offerten sub **T 3641** befördert die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse,** Berlin.

Theilhaber-Gesuch.
Der Besitzer einer größeren Leder-Fabrik in einer gewerbreichen Gegend Schlesiens beabsichtigt sich einen Theilhaber mit einem Kapital von 4 bis 5 Mille zu suchen, zum Zweck einer der Gegenwart zum Abschluß seiner Fabrikate entsprechenden Ausdehnung des Geschäfts.
Die Einzahlung kann nach und nach stattfinden.
Durch die Lage des Ortes in einer der bevölkertsten Gegenden, durch die vollkommene Einrichtung nach den neuesten Erfahrungen und durch vortheilhafte Bezugswege bietet den guten Ruf der Fabrik eine sehr lohnende Aussicht auf einen festen und günstigen Gewinn.
Thätige Betheiligung im Geschäft ist nicht erforderlich, wünschenswerth, doch könnte ein im Fabrikwesen Sachkundiger einen nützlichen und angemessenen Wirkungskreis finden.
Gefällige Reflectanten belieben zu Gebote stehende Offerten unter sub Chiffre **Nr. 66.** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.** gelangen zu lassen.

Ein gebildeter verheiratheter Mann sucht zum 1. April Engagement als:
Rendant, Privatsecretair,
Rentmeister oder Haushofmeister
eines mercantilen Hauses. Gefällige Reflectanten stehen zur Seite. Gefl. Offerten sub **Nr. 3568** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Theilnehmer-Gesuch.
Zu einer neu eingerichteten und gut renommirten und starken Bier- bahndenden
Dampf-Ziegelei,
ungefähr ½ Stunde von dieser gelegen, an Ziegeleibesitzer belegenen Bodenstadt der Blankenburg-Quedlinburger Eisenbahn, 40 Morgen durchweg guten und tiefumfassenden Lehmes, der sich vorzüglich verarbeitet, wird behufs Klärung Betriebs ein Theilnehmer mit einem Einlage-Capital von 10,000 Thlr. gesucht. Reflectanten, welche Lust haben, sich hier gefällig werden kann, gefällig. Gefl. Offerten sub **Nr. 3582** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin, Friedrichstraße 66.

In einer größeren Provinzialstadt ist ein **größeres Etablissement und ein lebhaftes Hôtel**
i. Klasse sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Gefl. Offerte sub **P. 1401** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin, Friedrichstraße 66.

Für eine großartig angelegte, mit bauergehegtem halt unerschöpflichem Thon- und Kalkmergel-Lager, in Morgen umgebenen Kreis und ganz neuen Maschinen versehene Thonwaaren-Fabrik, ca. ½ Meile von der Residenz Dessau gelegen, im Regierungsbezirk Frankfurt a. O. belegen, welche jährlich 2 Millionen Steine fabriciren ist, wird zu sichern Stelle
eine Hypothek von 20 bis 30,000 Thlr. gesucht.
Gefl. Offerten sub J. 3581 befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin, Friedrichstraße 66.

Ein Apparat
zu kaufen gesucht, um einem hellklaren Sauerwasser etwas mehr Kohlensäure zuzuführen. Gefl. Offerten.

Gefl. Offerten, mit kleiner Skizze und Preis-Angabe befördert man Chiffre **R. 801** sub Chiffre **R. 801** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M.

Gesellschafterin.
Eine geb. junge Dame, Tochter eines höheren Beamten, wünscht Gesellschafterin, sucht zum 1. Februar 1871 oder später eine Stelle als Gesellschafterin oder selbstständige Führung des Haushaltes in einer guten Familie in einer Stadt des Ost- oder Nordens. Gefl. Offerten unter Angabe der Bedingungen gef. C. N. 7 sind an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin, Friedrichstraße 66, zu richten.

Nur für Männer.
Ich Bände pikanteste Lectüre mit Bildern, verkauft preiswerth geg. Nachnahme od. Einsend. von 2 Thlr. **J. Bernhardt** in Leipzig.

Ein biegerreister junger Mann von 26 Jahren, welcher
3 Sprachen
gründlich kennt und sich schnell in orientiren versteht, sucht sich mit einer
Einlage von ca. fl. 8000
an einem solventen, soliden Geschäft
zu betheiligen.
Die Betheiligung findet erst nach genauer Kenntniß des Geschäfts u. dessen Rentabilität statt.
Offerten sub Chiffre **B. 604** bei die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M.

Inserate
für das Beiblatt zum
Kladderadatsch,
welche für die nächste Nummer bestimmt sind, erbitte stets bis spätestens
Mittwoch Abend.
RUDOLF MOSSE,
Officieller Agent sämmtlicher Zeitungen,
BERLIN, Friedrichstraße 66.

Verantw. Redacteur: Jn Vertretung: A. Löwenstein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 59 und 60. Berlin, den 25. December 1870. XXIII. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochenkalender.

Montag, den 26. December.

Es kann ja nicht immer so bleiben
Hier unter dem wechselnden Mond,
Und einmal muß sie doch fallen,
Die Stadt, die so lang' wir gehaust.

Dienstag, den 27. December.

Es kann ja der Thron in Frankreich
Nicht ewig bleiben leer;
Ein neuer Despot wird kommen,
Oh Keiner auch weiß — woher!

Mittwoch, den 28. December.

Es kann ja nicht ewig sitzen
Bei Cassel in trübem Sinn,
Und einmal wird Es entlassen,
Oh Keiner auch weiß — wohin!

Wochenkalender.

Donnerstag, den 29. December.

Bald wird man gedruckt die Worte
In jeder Zeitung sehn,
Daß wir nun wieder „am Sarge
Des alten Jahres stehn!"

Freitag, den 30. December.

Wir hören die Leichenreden
Und sehn aus dem Trauerhaus
Von mehr denn hundert Dichtern
Das Jahr dann tragen hinaus.

Sonnabend, den 31. December.

Wir heben zum Segen die Hände,
Und senken zur Grube es dann;
Dann knüpfen ans traurige Ende
Den fröhlichen Anfang wir an.

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Neues Abonnement am 1. Januar 1871 mit 21 Sgr. (für das Ausland 22 Sgr.) pro Quartal.

Abonnement für Deutschland:

Bei allen Postämtern des In- und Auslandes und bei allen Buchhandlungen.

für die Länder, Spanien u. Portugal, Nel dern. S. Hecht auf dem Postamte in Bern;
für Italien: S. Hecht auf dem Postamte in Bern, bei H. Löscher in Turin u. Florenz und Detken u. Rocholl in Neapel;
für Rußland: Das K. Zeitungs-Comt. in St. Petersburg, so wie alle K. Postämter und sämmtl. Buchhandlungen;
für Polen: Das K. K. Zeitungs-Comptoir und die Buchhandlungen;
für Amerika: Die Buchhandlung C. W. Schmidt, C. Steiger, Westermann u. Comp., S. Zickel in New-York, Schaefer & Koradi in Philadelphia.

für England: Bei Mr. A. Dunnung, 8 Little Newport Str. Leicester Sare., bei A. Siegle, 110 Leadenhall Street, London, bei H. H. Bauer, 93 London Wall, London E. C. und Franz Thimm, 24 Broof Str. Grosvenor Sare.

für die Türkei und die Donaufürstenthümer: Die K. K. Oesterr. Postämter und die Buchhandlung von S. H. Weiß in Constantinopel;
für Preußen u. Nordd. Amerika, Australien, Ostindien u. China: Beim Nordd. Ober-Postamts-Zeitungs-Comptoir in Cöln bei Franz Thimm in London, 24 Broof Str. Grosvenor Sare. oder mit directer Zusendung unter Kreuzband.

Die Verlagshandlung. A. Hofmann & Comp. in Berlin.

Deutschlands Kindern zum Feste.

Euch, Deutschlands Kindern in der Fern',
Am Aiwakfeu'r und auf der Wacht,
Euch, auf den Schanzen und im Feld,
Bringt heimatlichen Gruß dies Lied.

Hart ist es auch für harten Mann,
Fern sein vom Haus' am Weihnachtsfest,
Der eignen Kinder Stimmchen nicht
Zu hören unterm Kerzenbaum.

Doch euch beseele freud'ger Stolz,
Bewußtsein wohlerfüllter Pflicht;
Und daß die Heimat euer denkt,
Tröst' euch in Sturm und Ungemach.

Als um die Erndtezeit der Feind,
Ein Raubthier, anfiel unser Land —
Von euren Leibern eine Wehr
Warf ihn ins eigne Land zurück.

In seines eignen Landes Herz
Trugt ihr das Schwert und warft den Brand;
Wie eine Memme floh vor euch,
Der dieses Landes Händ'ger war.

Daß unsre Städte nicht erschreckt
Die Fackel noch der ehrne Hall,
Daß unsre Dörfer durch den Zaun
Von Tannenreisern sind geschützt —

Daß friedlich unterm Schnee die Saat
Entgegenschläft dem neuen Lenz,
Daß sicher vor dem fällenden Beil
Der Fruchtbaum steht — wir danken's euch!

Euch dankt's die Heimat, daß sie heut
Den Tannenbaum mit Lichtern schmückt;
Ihr schirmt den Wald, in dem er wuchs,
Ihr schirmt das Haus, in das er kommt.

Nun haltet aus und haltet fest,
Bis daß vollendet ist das Werk,
Bis daß im Vaterland aufs Neu'
Ruhmreicher Friede uns vereint.

Euch, Deutschlands Kindern in der Fern',
Am Aiwakfeu'r und auf der Wacht,
Euch, auf den Schanzen und im Feld,
Bringt heimatlichen Gruß dies Lied.

Kladderadatsch.

Digitized by Google

Winfried und Belinde.

Einleitung.

Wir können das Jahr nicht schließen, ohne dem Beispiel der gesammten belletristischen Journalistik zu folgen und einen Sensations-Roman aus der gegenwärtigen Kriegesepoche auf den Weihnachtstisch unserer geehrten Leser zu legen. Daß die Erfindung auf Originalität Anspruch machen darf, Styl und Sprache im Geiste der Zeit, die Contraste effectvoll, die Effecte grell sind, ist nicht unser Verdienst, sondern dem Geschmack der durch das neue Kaiserreich veredelten Richtung zuzuschreiben. Wohl aber dürfen wir uns rühmen, den ruhenden Pol in der Erscheinungen Flucht nicht bloß gesucht, sondern auch gefunden zu haben.

1.

Sie liebte ihn, und er liebte sie.

Auch die beiderseitigen Aeltern Winfrieds und Belindens hatten nichts gegen die Verbindung.

Nun könnte es eigentlich aus sein, lieber Leser; nicht wahr?

Ja — so dachten auch Manche nach Sedan. Aber nein, nun geht es erst recht los.

2.

Schon als Kind hatte Belinde eine Französische Bonne gehabt. Später war sie in einem Französischen Pensionat der Schweiz erzogen worden. Zuletzt hatte sie einige Zeit bei Verwandten in Paris zugebracht. Kein Wunder, daß ihr ganzes Wesen francticeurisirt war. Nichts Neues von Paris? Diese Frage poddieskitzeite früh und spät ihre Seele. Als sie aus der Hauptstadt des erbfeindlichen Landes zurückgekehrt, verunglimpfte sie ihr Vaterland in einer alles Maß und Maas übersteigenden Weise. Nichts war ihr mehr geschmacksoll genug; an jeder Erbswurst hatte sie etwas auszusetzen. Sie lästerte das Straßenpflaster, verleumdete die Gasbeleuchtung, spöttterrichtete die Theater und hielt Atterreden hinter dem Rücken der Droschenkutscher über das miserable öffentliche Fuhrwesen Berlins.

Nur Winfried gefiel ihr.

Voilà un homme! — sagte sie von ihm mit derselben plappeevilligen Unverschämtheit, mit welcher Napoleon I. einst Goethe für den einzigen Mann in Deutschland zu halten gemagt hatte.

Aber schon fragte sich die Nemesis: Woevor laure ich denn?

Ein Zurückweichen auf der ganzen Linie konnte nicht ausbleiben.

3.

Winfried war noch vor dem neubrutschen Kaiserreich geboren. Noch war von der nationalliberalen Partei der Antrag nicht gestellt worden, daß wegen scheinungen Mehrbedarfs an Landeskindern die Mütter sich mit sieben Monaten — guter Hoffnung — begnügen sollten. Winfried war daher ein ausgetragener Junge. Als die Hebamme ihn dem Wickelfrau übergab, fühlte sie etwas Hartes auf seinem Rücken. Es war der Ansatz zum Marschallstab, den er im Tornister trug. Und als er die ersten Schläge auf den Mars-la-Tour erhielt, beucheihenlte er Gloire. Das waren böse Anzeichen!

Winfrieds Vater gehörte zu den ersichten Männern der Stadt. Der Sohn selbst jedoch besaß kein Privatdenkvermögen. So war es denn schon auf der Schule immer der Größte, und mußte endlich schon aus der vierten Classe seines zu starken Baterwuchses wegen entlassen werden.

Mein armer Sohn! — jammerte die Mutter — nun wird er drei Jahre dienen müssen!

Ekfatz und Iothringe nicht die Hände! — bekänftigte sie der Vater — ich werde ihn in eine Fähndrichspresse geben; da werden sie ihn doch wohl so weit bringen, daß er das Examen zum einjährigen Freiwilligendienst wird bestehen können.

4.

Das Jahr 1870 hatte einen bedenklichen Anfang gehabt: Rußland forderte im Namen der Humanität die Abschaffung der Explosivsgeschosse.

Aha! — sagten Alle, welche das intime Verhältniß Rußlands zur Humanität schon kannten — nun können wir uns auf etwas gefaßt machen!

Von sehr bedenklicher Uebereinstimmung waren ferner die Nachrichten aus den Krankenstuben in Varzin und St. Cloud. Man sprach vom baldigen Ende des Einen oder des Andern.

Aha! — sagten Alle; und der Teufel soll mich holen, wenn ich jemals das sage, was Alle sagten! Ich habe immer meine eigenen Gedanken gehabt.

Also stand der Krieg vor der Thür, und man ließ ihn herein am hellerlichten Tage des neunzehnten Jahrhunderts.

„Es kann der Frömmste nicht im Frieden bleiben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt!“ — declamirten die Friedfertigsten.

Eigentlich hätten sie aber: „der bösen Nachbarin“ — sagen müssen. Denn seit Eva's Zeiten und den Tagen der schönen Helena bis zu denen der Spanischen Isabella und Eugenie haben immer die Nachbarinnen die Menschheit in den Blutkkessel getrieben.

Wie man aber gewisse Thiere vor ihrem Ende erst fett macht, so müssen gewisse Nationen vor den Schlachtfesten erst dumm gemacht werden. So brachte es denn der wilhelmshöhnische Menschenverächter und sein Weib, die fugelfprühwütige Eulnmama, dahin, daß Alle, Caffanjacke und Franzhose, einstimmig riefen: Mag Mahon die ganze Welt zu Grunde geben — auf, nach Berlin!

Moltke aber schwieg in den Tag hinein und verschmachtete in einer von Wünschen und crepirten Granaten glühenden Atmosphäre.

Noch nie war ein Krieg ekklärlicher gewesen als dieser, und so wurde er denn erklärt.

Da schrieben die zärtlichen Verwandten, bei denen Belinde in Paris den Winter zugebracht, ängstlich nach Berlin:

„Schickt uns um Himmels willen Belinden mit dem ersten Eil- und ekrärmlichen Charakterzuge nach Paris. In vierzehn Tagen sind die Turcos und Zouaven in Berlin. Da bleibt kein Petitpierre auf dem andern, und was Jungfrau oder Mädchen heißt, wird der Erde gleich gemacht!“

Noch an demselben Abend dampfte Belinde nach der heiligen Stadt.

6.

Alles eilte zu den Fahnen.

Jetzt ist die Gelegenheit günstig, das Examen zum Einjährigen zu machen! Jetzt wird man es nicht so streng nehmen — meinte Winfrieds Vater.

Winfried meldete sich zur Prüfung.

Wie hieß der Schwedische König, der die Reformation einführte?

Winfried schwieg.

Der Examinator wollte ihm wehl, und wollte ihm einhelfen:

Gu — Gu — —

Gutenberg — antwortete Winfeid.

Guftav Wasa! — verbefferte der Examinator.

Wen ließ Kaiser Ferdinand in Eger ermorden? Nun, Sie kennen ihn gewiß aus dem Theater! — Wall — Wall — —

Wallner! — platte Winfried heraus.

Wallenstein — verbesserte der Examinator.

Wer war der bedeutendste Mann der Handelsstadt Karthago?

Nun — Han — Han — —

Hansemann! — schrie Winfried freudig.

Hannibal — verbefferte der Examinator.

Hiermit war das Examen zu Ende.

Daß dich die Kinderpest! — fluchte der Vater seinem Sohne Winfried zu, als er das Resultat der Prüfung vernahm.

Inzwischen drangen die Feinde aus dem Lande des Herzens immer tiefer in das Herz des Landes — des Feindes.

7.

Monate waren vergangen, Siege auf Siege erfochten. Der Deutsche Genius hatte sich kräftigen Klages über das ermüdete und blaßrte génie de la France erhoben. Der Rimbud der Napoleoniden war für immer dahin. Die Sonne von Austerlih war so aus- und abgebrannt, daß man sich keinen Boesdorfer Apfel mehr daran braten konnte.

Die arme Belinde aber war in dem belagerten Paris, welches so arg cernirt war, daß sie zuweilen ihr Portemonnaie öffnen mußte, um frische Luft hereinzulassen.

Da sie sich nicht auf den Wällen beschäftigen konnte, so lernte sie die 67 Gesänge der Dante'schen „Hölle“ und das „Fegefeuers“ auswendig. Oft auch suchte sie sich durch aufrichtige Reue über die Verlästerungen zu zerstreuen, die sie früherhin über ihre Vaterstadt Berlin ausgeschüttet hatte. Zu wie strahlenden Licht erschien ihr jetzt die so oft dacapotirten Siegesilluminationen unter den Linden, wenn sie in der Aegyptischen Petroleumsfinsternis der entgasten Boulevards keine rettende Hand mehr vor den Augen sah! Ach, wie gern wäre sie oft in einer Berliner Droschke aus der Haut gefahren!

Und wenn es gar hieß: Zu Tische! Zu Tische! — und dann Katze mit Reis oder Ratten mit Blumenkohl erschien — — hu! wie peinlich war ihr da die Erinnerung an ihre frühere schonungslose Kritik der Berliner Küche!

Da endlich, als die Noth immer höher stieg, beschloß sie, es ebenfalls zu thun.

Besser, ein Ende mit Schrecken, als ein Schrecken ohne Ende — sagte sie sich.

Eines schönen Morgens war sie per Ballon mit einem jungen Luftschiffer aus Paris verschwunden.

Digitized by Google

8.

Telegraphische Depesche. (Mit Säulenanschluß.)

Brüssel, Mittags 12½ Uhr. An Winfrieds Vater in Berlin: So eben ist Belinde mit einem jungen Pariser hier niedergekommen. Gesundheitszustand den Umständen nach vortrefflich.

9.

Telegraphische Depesche. (Rückantwort mit Litfaßleister.)

Winfrieds Vater an Belinde in Brüssel: Geschieht! Mein armer Sohn! Er ist als einjähriger Freiwilliger gefallen. Die betrübten Aeltern.

10.

Das vermeintliche Ende des geliebten Winfried ließ in Belindens Amazonenbusen einen schrecklichen Racheplan gegen Frankreich reifen. Sie verheimlichte ihr Geschlecht und trat als Rittmeister in ein Deutsches Husaren-Regiment.

11.

Als Winfried die vermeintliche Untreue seiner Geliebten, den Fall ihrer Tugend durch Französische Verführung erfuhr, brütete er lange finster, wie er den Strom der Geschichte an der Stirnlocke fassen könnte, ohne zu einem Entschluß kommen zu können. Endlich! — rief er, zog Frauenkleider an und ging als weiblicher Leichenräuber in das Französische Lager.

12.

Die Schlacht war vorüber.

Der Ultimatariedonner schwieg, die Nacht brach ein. Belinde lag leicht verwundet auf dem Schlachtfelde. Aber die Nähe der Feinde, unter denen sich auch Winfried befand, gebot Regungslosigkeit und Schweigen. Der Moment war entsetzlich. Jetzt — ein lauter Hauch — und Alles war verloren!

O! — stammelt hier gewiß die vor Aufregung und Spannung zitternde Leserin — o, kann denn nicht jetzt eine gütige Fee kommen und mit ihrem Zauberstabe die Liebenden vereinigen?

Gewiß! Aber die eine Fee ist leider bei Cerf im Victoriatheater im „Wunderhorn" beschäftigt, und die andere, die „Tannenfee," hat bis halb zehn Uhr bei Kroll zu thun. Mehr als zwei Feen aber weist das vortreffliche Berliner Adreßbuch für 1871 von Dr. jur. Schwabe, Chef des Statistischen Bureau, nicht nach.

Winfried näherte sich daher leichenräuberisch Belinden und riß ihr den Dolman auf. In diesem Augenblick hieb des Mondes bleiche Sichel einen fahlen Strahl durch den dunklen Wolkenmantel der Nacht, und der volle Schein fiel auf ein Haar-Medaillon an einer faltigen Vogelkette.

Himmel und Hölle! Hab' ich recht gesehen? — schrie Winfried.

Hat ihm schon! — lispelte Belinde verstohlen.

Und so war es auch.

Das Haar in dem Medaillon war das eine Haar, an welchem es hing, daß der Roman nicht zu Ende ging — das Haar Windfrieds.

Der Rittmeister schlug die Augen auf.

Belinde! — rief der Leichenräuber und bedeckte die Braut mit den rauhen Küssen seiner umrafften Kinne.

Alles stürzte sich auf: Belinde war niedergekommen — aber mit einem Luftballon. Winfried war gefallen — aber durchs Examen.

Noch an demselben Abend benutzten die Liebenden die eben abgehende Post multa saecula poculta nulla und reisten nach Berlin zurück.

13.

Winfrieds und Belindens Aeltern saßen am Weihnachtstisch, aber froh zusammen; denn ihre verloren geglaubten Kinder hatten sich wiedergefunden und sich ihnen zum Geschenk aufgebaut.

Selig sank sich Alles in die Arme, und auch der Autor sank in seinen Sessel zurück, froh, diese Weihnachtsnovelle vollendet zu haben.

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Aus Rutschke's Kriegstagebuch.

Jestern haben wir wieder einen lebendig bejrabenen Weinkeller entdeckt. Ich bekam auf mein Theil 1 Château Montrose, 1 Chât. Larose, 1 Chât. Ducru, 1 Chât. Lafite, 1 Chât. Rauzan, 1 Chât. Léoville und 1 Chât. Margaux. Nu hab ich sieben châteaux und — keine Schafstelle!

* * *

Merkwürdig! Die meisten verbeiratheten Landwehrmänner sind bei der Division Kummer.

* * *

Nu haben sie Bismarck'n zur Unterzeichnung des Friedens schon Feder, Tinte und Papier geschenkt. Unsinn! Mit Blei wird der Friede zu Stande gebracht!

* * *

Ueberall wo man hinkommt, hier in dieses Frankreich kriegt man zur Antwort: „Nix comprends". Aber mitunter gibt es doch 'ne Ausnahme, und darauf hab' ich mir in folgende Verse ersonnen:

Mersen, Pfiang! Zeig' er mir
Mein Quartier! —
„Nix comprends!"
Chambre! — „Oui, Monsieur." — Und dann
Essen 'ran!
„Nix comprends!"
Manger! — „Bon!" — Je jut! Nanu
Ziehjarrn zu!
„Nix comprends!"
Roochen, fumer — Mademoiselle!
Aber schnell!
„Je comprends!"
Sieh' mal, Die versteht allemand —
Und comment?
„Je comprends!"
Vous jolie — amour — toi
Et moi!
„Je comprends!"
Mächen! Warum jeht's denn nu? —
Rendez-vous!
„Je comprends!"
Lieb' spricht eine Sprache nur —
Vive l'amour!
„Je comprends!"

An einen hohen Schlachtenbummler.

(Variationen über das Thema: „Hätten die Sachen besser eingegriffen" ꝛc. ꝛc.

Zwar hast du bisemal die den Kriegermuth,
Die Heldenthaten meisterlich verkünstlen;
Bei manchem hübschen Kind, manch jungen Blut
Hast ehmals du viel besser eingegriffen.

Gesichert, wo der eh're Würfel fiel,
Und fern der Blutstatt, wo die Kugeln pfiffen,
Hast einst im lustigen Komödienspiel
Als Volontbreke du besser eingegriffen.

Die armen Sachsen, die du recensirt
Mit einem Tact, so zart, so fein geschliffen
Hätt'st du statt dessen selbst sie angeführt,
Meinst du, sie hätten besser eingegriffen?

Zur geneigten Kenntnißnahme

für die gefangenen Französischen Officiere in Deutschland.

1. Den Herren Officieren wird zur Erwägung unterbreitet, daß Deutschland, wenn es auch augenblicklich 350,000 Französische Soldaten beherbergt, deshalb doch keineswegs als ein von Frankreich erobertes und unterworfenes Land anzusehen sei.

2. Aus diesem Grunde kann den Herren Officieren die ausschließliche Benutzung der in Deutschland befindlichen öffentlichen Localitäten und Institute nicht bewilligt werden. Gewiß werden die Herren Officiere gütigst erlauben, daß auch fernerhin die Deutsche Sprache in Deutschland Amts- und Volkssprache bleibe.

3. Die öffentliche Sicherheit in Deutschen Festungen und Garnisonstädten ist eine sehr große. Die Herren Officiere werden daher auf das Beischleppen von Pistolen, Dolchen, Messern, Gabeln und Löffeln füglich ganz verzichten können.

4. Von den sogenannten Ausreißen, Ausknapen oder Auskneifen wird den Herren Officieren freundschaftlichst abgerathen. Wenn die Herren auch die Verletzung des Ehrenwortes nur als leichte Verwundung betrachten, so ist doch zu berücksichtigen, daß die Winterszeit für größere Reisen nicht sehr günstig, und das schnelle Fortkommen von Herren, die nicht nur des Kleinen Stieler, sondern großentheils auch des Lesens und Schreibens unkundig sind, in Deutschland leicht auf unvorhergesehene Hindernisse stoßen dürfte.

Digitized by Google

Illustrirte Rückblicke

vom 1. October bis Ende December.

Onkel und Tante, Nichte und Neffe,
oder:
Hauk du meine Tante, schlage ich deinen Neffen. Anfang und Ende des Ollivier'schen Umsturzparteien-Drama's gegen die volksregierenden Napoleoniden.
Stehe vasagen Deutsche Dankbarkeit:

Napoleon I. verhuhnte und schwächte Deutschland, starb todt und zuletzt auf St. Helena. Napoleon III. machte es einig und groß lebte
sehr et lange und doch —
— — — auf Wilhelmshöhe!

„Nichts Besseres weiß ich mir an Sonn- und Feiertagen
Als ein Gespräch von Krieg und Kriegsgurrah,
Wenn hinten, weit, in Gallia,
Die Völker auf einander schlagen —"
singt Papa Benz, und leitet sich die Tante, welche er diesmal außer dem Spiel hat.

Schlechte Geschäfte macht dagegen Herr Thiers auf seiner Rednerreise für das unglückliche Frankreich, welches er unternehmen diesen Krieg herausfordernd und nun die Folgen seines Uebermuthes nicht gern tragen möchte.

Bescheidene Anfrage.
Wie doch würde wohl die Wahrheit gedankt werden, wenn sie es wagte, nackt wie sie ist, in das Cultusministerium zu dringen!

In Paris wird Alles auf den Kopf gestellt. Jetzt [illegible] im „Garten des plantes" die wilden Thiere [illegible] sich zu fürchten, wenn die Pariser sie mit [illegible]en Blicken betrachten.

Kaum treibt die Noth die Pariser dazu, Ratten zu verspeisen, so zwingt die bekannte Nachahmungssucht die Brüsseler ein Gleiches zu thun, und man sieht nun in Brüssel mit Staunen wie Affen Ratten fressen.

Abschied der Könige von Italien und Spanien von einander. „Suche Du ein andres Armeeziel" sagte K. Emanuel zu Amadeus — „Italien ist für dich zu klein" — worauf Amadeus die bekannte Stelle in Spanien antrabte.

Operationen nicht Regierung der na[illegible] Verdrauss rück[illegible]

Das Europa im Westen und Osten gleichen Theil an den Aufregungen des Jahres 1870 hatte, wird den Rückblick zum grellen Schrecken der Pferde deutlich belegt.

„Wir werden uns bis auf den letzten Mann vertheidigen, und wenn auch dieser gefallen ist, gebe ich nach Amerika" — sagt Gambetta, sinkt sich aber todt und Auge, und murmelt: „Verräther!" —

Digitized by Google

Illustrirte Rückblicke.

General Ducrot, der verwegenste Causc-parole der Armee, sagt: „Ich komme nur als Sieger oder todt nach Paris zurück!“ – und mietet sich die Ostern eine Wohnung in der Vorstadt.

Trotz Herr Sterbaud Warnungen, die Fatzenstreiche nicht zu übertreiben, schickt man auf diese Weise von München nach Versailles als Weihnachtsgeschenk die Kaisertreue. Ja, ja' Geschenke machen; aber kosten soll es nichts!

Da nun der alte Barbarossa erlöst ist und der Rothbart todt wird, könnte man ja den Ofenfitzer zu Wilhelmshöhe so lange haben kriegen, bis die Frau Gelen ihn aus treuen Stücken wieder auf de Beinen stehen.

Zur Zeit der Abgeordneten-Badien erhebt sich im Westen eine schwarze Wolke, ballt sich zusammen und zieht gen Berlin, um sich im Abgeordnetenhause über den Banken der Ultramontanen zu entladen.

Schreckliche Folgen des Uebermuthes einiger Franctireurs, welche nicht nur einen Wagen mit Liebes-Gaben-Cigarren abgefangen, sondern dieselben auch geraucht hatten.

Jacoby eingekerkert! Der Bilderstorm höher gehängt! Die Musik zum Tempel hinausgejagt!!! Die Verfassung aus den Bazarsen gerissen!!!! — und nun auch die Tante constituirt!! Hurrah! Das tausendjährige Reich beginnt!

Die Franzosen stürzen selbst alle die „gestrengen Kaiser,“ von welche sie so lange Jahre unterdrückt gelitten haben, und treten sie in den Staub der neuen Aera.

Unsere naturgetreue Ansicht der Schloß-Puppen-Gruppen-Brücke, wie dieselbe hergerichtet werden mußte, wenn es in diesen Tagen der Frau Kronprinzessin einfallen sollte, ein Weihnachtsmarkt-Cultus-Bedürfniß zu Fuß befriedigen

Fern in Frankreich vor dem Feinde haben unsere Landsleute, denen wir es zu danken haben, daß die Franzosen nicht zu uns kamen, die kann jedenfalls mehr genommen halten, als wir gutwillig hergeben können. Deshalb ist es an uns, zur Buchse zu greifen und nach Kräften zusammenzuschießen, damit wir den Weihnachtsbaum unserer Landsvertheidiger hier zur Wahrheit werden lassen können.

Da das Kaiserreich gewiß Allen unendlich theuer werden wird, macht es uns eine große Freude, den Abonnenten anzeigen zu können, daß wir trotz des bedeutenden Umfangsgrades der Berbaufnisse nicht mit dem Preise aufschlagen werden.

Illustrirte Rückblicke

vom 1. October bis Ende December.

Onkel und Tante, Nichte und Neffe.

Napoleon I. verschickte und schwacher Despotismus
Napoleon III. man-

Nichts Perlen weiß ich wie an Sonn- und Feiertagen
Als ein Mädchen rein Herz und wiegt darauf.
Wenn Blicken will in Gnade.
Ihr Perlen auf einander schlagen
Und Engen Perlen und sind die Hände weiße er

Schlechte Geschäfte macht dagegen Herr Thiers auf seiner Rothreise, wo das unglückliche Frankreich, welches so unverschämt diesen Krieg heraufbeschworen und nun die Kosten seines Uebermuthes nicht gern tragen möchte.

Bescheidene Anfrage.

Wie doch wurde wohl die Wahrheit gesagt werden, wenn sie es wagte, nackt, wie sie ist, in das Gallmeyer'sche Ministerium zu dringen?

In Paris wird Alles auf den Kopf gestellt. Jetzt kommen im Norden den glücklichen Pariser Ratten in Stadt zu besuchen, wenn die Pariser sie mit

Kaum treibt die Noth die Pariser dazu, Ratten zu verzehren, so zwingt die bekannte Nachahmungssucht die Pariser ein Gleiches zu thun, und man sieht nun in Pariser mit Ratten wie Essen Ratten fressen.

Abschied der

Digitized by Google

Leipzigerzeitung

Kutschke's Weihnachten.

Ich stehe hier auf Posten
Vor dem infamigten Nest,
Der Wind pfeift scharf aus Osten
Zum lieben Weihnachtsfest.

Mir klappern schier die Zähne,
Mir wird das Herz so schwer.
Acht wenn ich, statt an der Seine,
Doch heut bei Muttern wär'!

Jetzt putzt sie die Perjamide
Mit Aepfeln, so viel sie kann,
Und flicht in Reih' und Glieder
Die kleinen Kerzen an.

Wie muß sie sich mühn und ducken!
Na, Mutter, spute dir doch!
Die Kinder draußen gucken
Schon durch das Schlüsselloch.

Jetzt packt sie Flinten und Degen,
Kanonen und Karren aus —
Wie kommt nur all' der Segen
In unser kleines Haus?

Franzosen und Deutsche Truppen —
Welch ein Plaisir für Fritz!
Und für die Mädels die Puppen —
Das wird ein Fest, pop Blitz!

Jetzt mustert sie die Heere;
Dort sieht sie die Füselier',
Da drückt sie wohl eine Zähre
Entzwei — sie denkt an mir!

Jetzt ist mit feinstem Geschmacke
Geordnet Alles zumal;
Und jetzt — schallt zur Attagne
Ein lustiges Hornsignal.

Jetzt rücken in die Stube
Die Kinder im Sturmesschritt;
Schau, Hans, wein jüngster Bube,
Läuft schon wahrhaftig mit.

Du wurdest noch getragen,
Als man von euch mich entfernt —
Ja, ja, seit jenen Tagen
Hat Mancher laufen gelernt!

Jetzt — welch ein Tanzen und Springen,
Welch Lachen und Jubelchrei,
Welch innig, herzig Umschlingen —
Ich aber bin nicht dabei!

Ich stehe hier alleine
Im frostigen Mondeslicht;
Ich glaube gar — ich weine!
Na, Kutschke das schändet nicht!

Ich steh' hier mit verklammten
Gebeinen und denke stumm:
Das kommt von dem verdammten
Verkauchten Napolium!

Kladderadatsch.

Frankreich erklärt seinen Eintritt in den Deutschen Bund.

Dieses seiner Abhanderlichkeit halber von uns bisher nur als „Ente" behandelte Gerücht tritt neuerdings mit solcher Bestimmtheit auf, daß wir unseren Lesern den Wortlaut eines bereits vor mehreren Wochen von sonst gut unterrichteter Seite uns zugegangenen Schriftstückes nicht länger vorenthalten zu dürfen glauben. Dasselbe lautet, nach einigen einleitenden Bemerkungen allgemeiner Art, die „Ewigkeit geschlossener Bündnisse" betreffend, wie folgt:

„Um den friedlichen Verkehr zwischen den beiden jetzt kriegführenden Nationen für alle künftigen Zeiten dauernd zu sichern, soll sofort nach erfolgtem Friedensschluß eine innige Verbrüderung auf dem Wege eines massenhaften Bevölkerungstausches hergestellt werden. Nachdem ein solcher, und zwar spätestens am 1. April, auf den Uebernahmestationen Kehl und Saarbrücken in der Weise erfolgt ist, daß die Verwandten und Familienglieder der gegenwärtig in beiden Staaten befindlichen Militärpersonen zu den Letzteren übergeliefert werden, hört der bisher getrennte Territorialbestand der Reiche Deutschland und Frankreich auf. Dieselben werden, als Theile des Deutschen Bundes (Reiches) unter dem Namen Cisrhenanien und Transrhenanien, unter dem Oberbefehlshaber eines gemeinsamen Bundes-(Reichs)-Feldherrn militärisch geeinigt, getrennten, den einzelnen Landesinteressen entsprechenden Civilregierungen unterstellt.

In Transrhenanien übernimmt, mit der Residenz Paris, König Wilhelm die Regierungsgewalt unter Beibehaltung seines bisherigen Ministeriums; doch soll auf besonderen Wunsch dieses Landestheils Herr von Mühler nebst Familie dem Reichsbehelf Cisrhenanien unverkürzt verbleiben. In diesem, mit der Residenz Berlin, bildet der genannte Staatsmann mit den Herren Garibaldi (Ackerbau), Jules Favre (Krieg), Trochu (Justiz), Gambetta (Marine) und Mende (Auswärtiges) ein Gesammtministerium, dessen Präsidium Herr Thiers, unter Erdrichtet dieser Würde in seiner Familie, übernimmt."

Hierauf folgen noch einige nähere Bestimmungen über einzelne Modalitäten, durch deren vorzeitige Veröffentlichung wir das Zustandekommen des segensreichen Zukunfts-Völkerbundes zu gefährden fürchten, und die wir deßhalb im Interesse eines gesicherten Europäischen Friedens einstweilen für uns zu behalten entschlossen sind.

Die diplomatischen Agenten
des Kladderadatsch.

Ewald'sches über das Kaiserthum.

Wenn es sich um Hohenstaufen oder Welfen handelt, so zögere ich keinen Augenblick, mich für die Welfen zu entscheiden.

Wenn aber überhaupt ein Deutscher Kaiser sein muß, warum macht man den Kaiser von Oesterreich nicht dazu? Das wäre doch das Einfachste! In Wien liegt ja so wie so noch die Krone und das Scepter und das ganze Reichsobst.

Wir hätten den guten alten Bundestag behalten sollen, dann hätten wir jetzt Frieden. Der Bundestag war gar nicht so, daß er Alles gleich übel nahm und sich hopfüber in unberechenbare Kosten stürzte.

Jetzt wird man es bitter bereuen, daß man 1866 die besten Fürsten Deutschlands von den Thronen gejagt hat. Nicht einen einzigen Kurfürsten hat Bismarck übrig gelassen! Und was ist ein Kaiserthum ohne Kurfürsten? Es fehlt so Verschiedenes auch an Allen. China und Rußland sind ja noch gar nicht gefragt, ob sie sich anschließen wollen.

Ich habe einen Vorschlag zu machen; aber wird man ihn annehmen? Um dem Kaiserthum etwas Glanz zu verleihen, schlage ich vor, daß man alle adeligen und regierenden Personen um Einen herumrücken lasse: alle Leute von einfachem Adel werden Grafen, die Grafen werden Fürsten, die Fürsten Herzöge, die Herzöge Großherzöge, die Großherzöge Könige, und die Könige endlich werden Könige erster Classe. Das Herumrücken könnte sogar auf den Bürgerstand ausgedehnt werden: jeder Bürgerliche müßte den Adel, und Jeder, der noch nichts ist, den Titel Commissionsrath erhalten.

Aber wird man auf mich hören? Es ist ein großes Uebel, daß man mir nicht folgt! Unzählige Male habe ich schon unfrankirt an den Papst geschrieben, er möchte doch den Baalsdienst aufgeben und protestantisch werden. Hat er's gethan? Nein! Er hat mir nicht einmal geantwortet. Wird er jetzt gutwillig den Kaiser krönen? Ich bezweifle es. Die Päpste sträuben sich auch früher immer dagegen. Dann peinigte man sie so lange, bis sie es endlich thaten. Wird man wieder dieses alte Mittel anwenden? Ich rathe dazu.

Was soll mit den Juden geschehen? Werden sie wieder Kammerknechte des Kaisers? Werden sie als solche den schon bestehenden Kammerherren untergeordnet und anheimgegeben werden? Ich halte es für das Beste.

Nachdem der Friede mit Frankreich geschlossen ist, müssen sofort die Kreuzzüge wieder anfangen. Das ist selbstverständlich.

Vor allen Dingen aber müssen jetzt die 1866 vertriebenen Fürsten wieder eingerichtet und aufgesetzt werden. Ich weiß gar nicht, warum das noch nicht geschehen ist! Das sage ich: ehe nicht der Bundestag wieder an der Spitze steht, kann ich nun und nimmer meine Einwilligung zum Deutschen Kaiserthum geben. Dixi.

Die Verzweiflung des Deutschen Feldpostrelaisbeamten in Frankreich.

(Frei nach Lopeluc.)

Ha! wer bin ich, und was soll ich hier?
Stets bedroht von Wälschen Meuchlerwaffen,
Haufend in unheimlichem Quartier,
Tag und Nacht rastlose Arbeit schaffen!
Unter Briefen völlig eingegraben —
Ach! und meine Ständigen Begleiter
Hunger nur und Durst, und — o wie heiter! —
Einsam, fern von allen Liebesgaben!
Aber für den schweren Dienst, den heißen,
Hat Herr Stephan mit humanem Sinne
Zu des blut'gen Krieges Endgsinne
Reichliche Diäten uns verheißen.
Heut, vergraben unter Postpaketen
Hör' ich — könnt den Schreck ihr mit mir fühlen? —
Hör' ich, ach: 'o gilt nur für die Mobilen
Gratificationen und Diäten!
Aber uns, die wir sie schon bekommen,
Einen ganzen Mond uns ihrer freuten,
Werden sie zur Hälfte abgenommen!
Harters Schicksal! Schwere Noth — der Zeiten!
Doch ausharren will ich fender Klage
Unter Noth, Gefahren und Entbehrung.
Weihnacht ist's — vergnügte Feiertage!
Weihnacht ist's — da habt ihr die Bescheerung!

Für den Fall, daß der Papst sich nach Deutschland flüchten sollte, sind demselben Köln und Fulda als sichere Asyle vorgeschlagen worden. Wir wundern uns, daß nicht auch Berlin genannt worden ist, da doch auch diese Stadt in der Straße der Tauben einen — Bullenwinkel hat.

Digitized by Google

Müller. Haft du neulich den großen Illuminations-Versuch bei Borsig der Nachts gesehen?

Schulze. Ja, wunderbar schön. Aber ich begreife nicht, warum die schon brennen? Es ist doch noch gar kein Ende des Krieges nich abzusehen.

Müller. Sie brennen eben auf das Ende des Krieges!

Müller. Schulze, ach! ich fühle mir
Selig wie die Götter!
Schulze. Immer feste! denke, wir
Sind jetzt Kaiserstädter.
Müller. Schulze, nee, beseh' mir janz,
Bin ich noch der Vor'ge?,
Schulze. Mit 'n Bißken Siejerkranz
Und die Kaiserlorie.
Müller. Hurrah! Hoch! Victoria!
Vivat hoch der Kaiser!
Schulze. Von des Schreien bist du ja
Fast schon janz kyffheiser!
Müller. Ja, Berlin wird Kaiserstadt —
Himmlischer Jedanke!
Schulze. Von der Laube des Jerichts
Bis zur zweeten Panke!

Der 18. December.
Ein Berliner Nachtbild.

Du liebe, gute Tante Voß — was magst du verbrochen haben, daß man dich hinter Riegel und Schloß am Sonntag hat begraben?

Der Bürger schon beim Caffee saß, sah nach der Uhr verdrossen, und fragt' unwirsch: Was ist mich das? Wo bleibt denn Tante Vossen?

Dienstmägde sülten in schnellem Lauf die Treppen kunterbunter; Herr Schultze schickt zu Müller hinauf, Herr Müller zu Schultze herunter.

Die Dienstmagd kommt — ihr Auge stiert — sie stottert: O Verhängniß! Die Tante, sie ist confiscirt! Sie schleppen ihr ins Gefängniß!

Was? Confiscirt? — Vor Schrecken sah manch Antlitz man erblassen, und Jammer herrscht' in den Häusern da und Trauer auf allen Gassen.

Frau Meistrin sprach: Wenn die Tante fehlt, ist mir der Tag verdorben! Man weiß nicht 'mal, wer heut vermählt, geboren oder gestorben.

Der Meister sprach mit trübem Blick: Es ist schier zum Erbarmen! Nicht 'mal das Bißchen Politik will man vergönnen uns Armen!

Bedammt! Am politischen Hungertuch zu nagen in dieser Stunde! — Er sprach's, und ein gewaltiger Fluch entlud dem fremden Munde.

Es lag die Stadt, als wie ermiet, gehüllt in tiefes Schweigen. Die Tante, die Tante confiscirt! — so tönte der Trauerreigen.

Doch Abends schlichen von Haus zu Haus zwei Geister im Mondenscheine; der Große sah wie Westfalen aus, und wie Manteuffel der Kleine.

Kladderadatsch.

Der Widerstand, welchen die Bairischen Ultramontanen dem Bündniß mit Preußen entgegensetzen, soll plötzlich durch ein, am 21. d. Mts. aus Berlin in München eingetroffenes Telegramm gebrochen worden sein, welches meldete: „Sichere Aussicht vorhanden, daß Herr von Mühler zum Cultusminister des Deutschen Reichs ernannt wird."

Herr Gambetta hat befohlen, daß hinter jeder im Kampf befindlichen Armee ein Gendarmerie-Corps aufgestellt werden soll, um die Ausreißer in die Schlacht zurückzutreiben. Damit diese Maßregel von Erfolg sei, wird hinter der Gendarmerie ein Cavallerie-Corps, und hinter diesem die Artillerie des Hauptquartiers aufgepflanzt werden müssen. Nur so wird die Tapferkeit geschont und die Armee in fortlaufender Linie mit ihren Commandirenden verbunden bleiben.

Goldonkels Gruß.

„Kein Deficit!" — sprach Herr Camphausen,
Aufmerksam lauschte ihm das Haus —
„Wir kommen, trotz des Krieges Grausen,
Mit dem, was uns bewilligt, aus."

Doch ob darum ihm Ruhm gebracht wird,
Ich hör' es ohne Neid und Groll:
Goldonkel weiß ja, wie's gemacht wird;
Ich lenke Haben einst und Soll.

Ich hab', ach! ewig klagen müssen;
Doch freudig hört' gesührt ins Feld
Auch ich ein Plus von Ueberschüssen;
Es war halt, leider, nicht — bestellt!

In den „Légions des vengeurs, des enfants perdus" u. s. w wird nächstens, da die Zahl der wortbrüchig geflüchteten Französischen Officiere bereits „Legion" ist, noch eine „Légion des parjures" treten. Den Oberbefehl wird, sobald „ces braves" nur zu ihm gelangen können, jedenfalls General Ducrot übernehmen.

In Madrid ist die Aufführung einer politischen Satire, „Macaaron'ni I.", mit Gewalt unterdrückt worden. Der von der Regierung aufgehetzte Pöbel stürmte das Theater, zerriß die Coulissen und insultirte die Schauspieler. Die Herren Prim und Serrano wollen nicht zugeben, daß Andere den neuen König lächerlich machen. Er wird, meinen sie, das Geschäft schon selber besorgen.

Der verstorbene Oesterreichische Minister Berger hat testamentarisch festgesetzt, daß sein hinterlassenes Vermögen nicht in Oesterreichischen Staatspapieren angelegt werden dürfe. Wenn schon ein Oesterreichischer Minister in Betreff der Sicherheit von Oesterreichs Finanzen ungläubig geworden, wer kann da noch Gläubiger sein wollen?

Die angeblich noch reichliche Verproviantirung der Französischen Hauptstadt, besonders mit Wein und Fleisch, erscheint uns keineswegs unglaubwürdig, zumal man nach den sänften Mittheilungen annehmen kann, daß die Mitglieder der Regierung jetzt großentheils Bordeaux-Reisende sind, und daß die Hunde, mit denen die Herren der nationalen Vertheidigung gehetzt sind, sobald nicht aufgezehrt sein können.

Neun, diese Kinder! Hatte sich mir vorgenommen, meinem Josephslöwen zu Weihnachten den Kleinen Stiefer zu schenken. Sagt der Junge mir gestern, sich möchte dieses Geschenk lieber bis nach dem Kriege aufschieben, sindem in Folge von Oelsaß und Lothringen und dem übrigen Luxemburg du Géographie sich augenblicklich in fauler Gährung befinde und der Atlas doch keine Wahrheit sey. Was kann da sein? Würde sich wirklich noch etwas warten!

Zwickauer.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Für das Deutsche Heer im Felde.

Sämmtliche **Norddeutsche Feldpostanstalten** nehmen von den im Felde stehenden **Militairs** und **Militairbeamten Abonnements** an auf unsere Zeitschrift

Kladderadatsch

und liefern das Blatt gegen Erhebung des Abonnementspreises und der Convertgebühr von zusammen 25 Sgr. unter persönlicher Adresse convertirt an die verehrlichen Abonnenten.

Für ganz Deutschland nehmen die Postämter Abonnements mit 22 Sgr. pro Quartal an. Wir bitten die Bestellungen recht zeitig zu machen, da wir sonst nicht für das Eintreffen sämmtlicher Nummern garantiren können.

Die Verlagshandlung des Kladderadatsch. A. Hofmann & Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39.

Hierzu zwei Beiblätter.

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Finis coronat opus.

Gewiſſe Dinge bedeckt man gern mit dem (Kaiſer-) Mantel der Liebe.

Verantwortlicher Redacteur: In Vertretung: R. Löwenſtein in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerſtr. 39. — Druck von Eduard Kraufe in Berlin.

Haupt-Annahme-Bureau: Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin München, Nürnberg, Hamburg, Wien, Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. C. W.

Nr. 59 und 60. Erstes Beiblatt. Berlin, den 25. December 1870. XXIII. Jahrgang.

An Caspar, Melchior und Balthasar.

Vom Morgenland kamen die Kön'ge herbei,
Den Friedensfürsten zu grüßen;
Gold, Myrrhen und Weihrauch legten die Drei
Dem Kinde huld'gend zu Füßen.
Da hörte man droben von Stern zu Stern
Die Weihnachtskunde erschallen:
Sei Lob und Ehre dem Weltenherrn,
Und allen Völkern nah und fern
Sei Friede' und Wohlgefallen!

O Klang der Kindheit, so freudenvoll!
Noch hartet die Welt in der Runde,
Daß endlich sich erfüllen soll
Die herrliche Friedenskunde.
Rings Schlachtengewühl und Völkermord —
Geschlechter kamen und schieden,
Und blühende Reiche sind verdorrt,
Jahrhunderte zogen im Sturme fort,
Und keines brachte den Frieden.

Alljährlich, wenn wir am Weihnachtsbaum
Gesündet die bunten Kerzen,
Erklang die Verheißung wie im Traum
Aufs Neue in unsern Herzen:
Es komme der Tag, da mit frohem Muth
Die Hirten ruhn bei den Heerden,
Und da das Volk in der Freiheit Hut,
Wie ein Kind am Mutterbusen ruht —
Doch Friede ward nicht auf Erden.

Und als wir hoffend im letzten Jahr
Zum Fest gezündet die Lichter,
Wie blickten wir froh auf der Kleinen Schaar
Und die lachenden Kindergesichter!
Doch heut' — Viel tausend Bäumchen im Land
Sie senken betrübt die Aeste!
Es schmückt sie mit Lichtern und buntem Tand,
Mit Gaben nicht mehr die liebende Hand
Zum kindlichen Friedensfeste.

Ihr lieben Kön'ge des Morgenlands,
O zeigt uns endlich die Wege,
Darin, umstrahlt von der Hoheit Glanz,
Der Fürst des Friedens ziege.
O schaut, wie die Völker, nah und fern,
Nach Frieden, nach Frieden düsten!
Ihr heil'gen drei Kön'ge mit eurem Stern —
Auch wir, wir wollen von Herzen gern
Dann huld'gen dem Friedensfürsten.

Für die Vereine zur Pflege der Verwundeten und zur Unterstützung für die zurückbleibenden Frauen und Kinder der Krieger gingen ferner bei uns ein:

Cunonus vor Paris 1 Thlr. 7½ Sgr. — Das Feldlazareth Nr. 8 des XI. Armeecorps. Ertrag des abendlichen Scatspiels „vor Paris nichts Neues" Dr. M., F. Apotheker C., Rendant H., stud. Ph., J. u. L. 7 Thlr. — A. Kouter in Riga 20 Thlr. — Gemüthlichkeit 2 Loose der Sächsischen Invaliden-Lotterie und 4 Thlr., gesammelt von F. u. L. in Moskau unter Freunden der Deutschen Nation 70 Rubel = 60 Thlr. 2 Sgr. — In einer lustigen Gesellschaft gesammelt durch H. Tallert in Chicago 20 Thlr. — Der Deutsche Regelklub in Wilna, Rußland 36 Rubel = 30 Thlr. 26 Sgr. — Cunonus vor Paris 15 Sgr. — Summa der bis zum 22. December eingegangenen Geldbeiträge 2495 Thlr. 2 Pf.

Wir erbitten weitere Beiträge unter der Adresse:
Bureau des Kladderadatsch in Berlin, Leipzigerstraße 39.

Die billigste politische Zeitung

„Die Post"

mit der Gratis-Sonntagsbeilage

Die Illustrirte Familien-Zeitung

„Das Haus"

erscheint täglich Morgens und Abends, auch Montags, also 13mal in der Woche in einer Auflage von 14,000 Exemplaren und kostet mit Einschluß aller ihrer Beilagen in ganz Deutschland, Oesterreich, Rumänien und der Schweiz bei allen Postanstalten nur

2 Thlr. vierteljährlich

und für Berlin monatlich 21½ Sgr.

Sie enthält in ihrer Abendnummer in einer politischen Rundschau ein ausführliches Resumé der tagesgeschichtlichen Ereignisse, Referate über Landtags- und Reichstagssitzungen, einen vollständigen Courszettel, sowie die Gerichtslisten des Königl. Preuß. Klassen-Lotterie. In der Morgennummer: Leitartikel, Berliner und auswärtige politische Nachrichten, Localnachrichten, interessante Gerichtsverhandlungen, wichtige Entscheidungen des Ober-Tribunals, Berichte über Theater, Concerte, Kunst, Wissenschaft, Literatur, ein spannendes Feuilleton; außerdem eine ausführliche Börsen-Wochen-Rundschau. Während der Dauer des Krieges wird „die Post" auch ferner die neuesten und zuverlässigsten Nachrichten vom Kriegsschauplatz in Original-Correspondenzen bringen, ebenso den zu erwartenden Friedensverhandlungen ihre besondere Aufmerksamkeit widmen.

„Die Post" und „Das Haus" vereint bieten somit ihren Lesern einmal Alles, was man von einer Zeitung erwarten kann und ersparen andererseits der Hausfrau die besondere Ausgabe für eine in der jetzigen Zeit unentbehrlich gewordene Frauen-Zeitung.

erscheint an jedem Sonntage (in groß Folio-Format, 24 Spalten mit vielen Illustrationen) und umfaßt in ihrem technischen Theil das ganze Gebiet der Frauen- und Kinder-Garderobe, Leibwäsche und Handarbeit durch genaue Abbildungen und Beschreibungen, sowie durch regelmäßig beigegebene Schnittmuster so klar und fahlich erläutert, daß auch die ungeübteste Hand im Stande ist, danach zu arbeiten. Es wird dabei **vorzugsweise** auf die **praktischen Bedürfnisse** der **Familie** Rücksicht genommen und Anleitung zu billigster Herstellung aller Garderobe-Gegenstände gegeben.

Der belletristische Theil gewährt durch die Beiträge der besten Autoren unserer Zeit, durch Ernst und Humor in reicher Auswahl die angenehmste Unterhaltung. Sie ist in den Rubriken: „Salon" und „Boudoir" geboten und bürgen für eine würdige Ausführung derselben die Namen unserer geehrten Mitarbeiter, von denen wir wegen Mangel an Raum hier nur **Carl Gutzkow, Paul Heyse, Rudolph Gottschall, Julius Rodenberg, Sacher Masoch, Elise Polko, Claire v. Glümer** nennen wollen. Außerdem findet sich in einem „Wohnzimmer," „Kinderstube," „Küche," „Keller" u. s. w. — einer Eintheilung, die den Räumen des Hauses entspricht, — Belehrung über alle Interessen des Familienlebens und eines wohlgeordneten Haushalts.

☛ Man subscribirt auf **„Das Haus" allein** für 20 Sgr. vierteljährlich bei allen Buchhandlungen, durch welche auch **Probe-Nummern** zu beziehen sind. ☚

Mit dem 1. Januar 1871 beginnt „Die Post" das 1. Quartal ihres sechsten Jahrgangs. Abonnements bitten wir gefälligst **rechtzeitig, d. h. sofort,** bei den Post-Aemtern anmelden zu wollen, **da sonst die Lieferung aller Nummern der „Post" den geehrten Abonnenten nicht gesichert ist.**

Dr. Strousberg's Verlag in Berlin.

Digitized by Google

Miniatur-Dampfmaschinen,
welche vermittelst einfacher Spiritusheizung und natürlicher Dampfentwickelung in Thätigkeit gesetzt werden.

Verticale Dampfmaschinen 1/2 und 1/4 Pfd. Horizontale Dampfmaschine mit Kreuzkopf, Excenter, Reversirung etc. die herrlichsten Bronzeverzierungen und exotische Tischhölzer bezeichnend. 2 Pfd. in Gang.

Locomotive im Zimmer fahrend, complet 3 Pfd. in Gang.

Zimmerfontainen,
mit 3 Pfd. hohem Strahl, mit Wasser oder mobilisirendem Oel zu betreiben, sind die reinsten Zimmerschmuck, auch auf Blumentischen anzubringen, complet incl. Dampfmaschine 5 Thlr.

Webers grosse Dampfmaschine mit doppelt wirkendem Cylinder m. 6 Pfd. Kraft.

Universal-Locomobile als Motor und Locomotive benutzbar, 8 Pfd.

Diverse lauber ausgeführte Miniatur-Modelle von Maschinen des verschiedensten Genres et. et.

Illustrirte Preis-Verzeichnisse gratis und franco.

C. Carogatti's Mechanisches Institut.
Königsberg i. Pr.

Im Kunstverlage von **Werner Grosse** in Berlin, Q.-Stallstraße 17, erschienen nachstehende betreffungsvolle, leicht, in den höchsten Kreisen enormen Beifall findende Brocht-Blätter:

1) Der Sieg bei Weißenburg.
2) Wer bedroht Pracht bei Wörth.
3) Das Begräbniß der Gefallenen bei Metz.
4) Das Herrscht. K. Königl. Gebiet des Kronprinzen von Preußen.

Der Preis eines jeden dieser Kunstblätter beträgt nur als 20 Sgr. = 1 Gulden 3 Kr. Rhein. Währ.

Die sehr günstigen Beurtheilungen im Militair-Wochenblatte, dem amtlichen Organe des K. Preußischen Kriegs-Ministeriums, zeugen von der hohen Bedeutung dieser Kunst-Blätter.

Wiederverkäufern bewilligt, trag der sehr geringen Preises nur 20 Sgr. = 1 Gulden, 1/3 des Werthes.

Jeden Kunst ist Kunstverlagshandlung von **Werner Grosse**, Berlin, Besitzer 17.

Durch das landwirthschaftl. Gentrifice Bureau in Berlin, Kochstrasse 68, wird das Rittergut **Nordwestlicher Ritter- und Gutsbesitzer** mit Ausnahme der Besitzung, Post-Station und der Jagdreisenzeiten, ertheilen.

Heinrich Schmidt'sches
Conservatorium der Musik
Charlottenstrasse 87.

1. Klavierspiel: Solo, Kammermusik, Gesang der Klavierschule: Director H. Schmidt.
11. Orchester-Schule Lehrer für Orchesterinstrumente sind: für Violine: Herr Concertmeister Saal; Cello: Herr Kammermusikus, Kgl. Kammermusikus; Klarinette: Hr. Kammermusikus; Herr Hebt; Waldhorn: Herr Richter; Trompete und Cornet: Herr Kunisch. Königlicher Kammermusikus Decorat: Ensemble-Uebungen: Director H. Schmidt.
III. Es ist die Classe für Streichquartett-U. bereits jeden Montag von 7—10 Uhr Abends: Director H. Schmidt.
Honorar für eine Abtheilung von Monat 2 Thlr., für zwei Abtheilungen 3 Thlr. für drei Abtheilungen 4 Thlr. pränumerando Mittags von 1—3. Der Director:
Heinrich Schmidt.

Thurm-Uhren,
Uhren für Bahnhöfe, Schulhäuser, Fabriken und sonstige Gebäude, von neuer Construction, besonders einfach und dauerhaft, in gediegener Ausführung, fertigt unter Garantie der Unübertroffene:

Joh. Neher, München,
Thurmuhren-Fabrikant und Mechaniker, Barerstrasse Nr. 43.

Nähmaschinen.
Wiederverkäufern empfehlen unter Casseen **Grover & Baker** Nr. 10. Maschinen in unübertroffener Qualität, in Partien zu den billigsten Preisen.

Haid & Neu,
Nähmaschinen-Fabrik,
Carlsruhe (Großherzogth. Baden).

ALLGEMEINE BAUZEITUNG

mit Abbildungen.

Gegründet im Jahre 1836 von

Prof. Chr. Ludwig Förster,

redigirt unter Mitwirkung der Architekten

Heinr. Litt. v. Ferstel, Theoph. Litt. v. Hansen u. Friedr. Schmidt

von

August Köstlin.

Jährlich 12 Hefte Text und 12 Hefte Tafeln.

Preis pr. Jahrgang Fl. 20 = W. = 12 Thlr. pr. Crt.

Die Jahrgänge 1856, 1866, 1867, 1868, 1869 und 1870 sind zum Pränumerationspreise, die früheren Jahrgänge, so lange der Vorrath reicht, einzeln und in Gruppen zu

bedeutend herabgesetzten Preisen

zu erhalten. — Nähres hierüber in dem von der Verlagshandlung herausgegebenen Katalogs, welcher auf Verlangen gratis und franco zugesendet wird. — **Pränumerationen** auf die neuen (sechs und dreissigsten) Jahrgang 1871, sowie Bestellungen auf die älteren Jahrgänge übernehmen alle Buchhandlungen und die Verlagshandlung R. v. Waldheim in Wien, Stadt, Schulerstrasse 13.

Inserate für die Allgemeine Bauzeitung werden angenommen und nach dem Tarife berechnet von der Verlagshandlung R. v. Waldheim in Wien, Stadt, Schulerstrasse 13.

Die einzige Fabrik, welche

alle Arten von Siegel-Oblaten

aus zwar mit und ohne Prägung, eine und verschiedenfarbig, mit und ohne Goldrand, mit und ohne Deckschrift, sogleich bildfähige Stempelpresse, Farbenkennel, Pfeilkarten &c. liefert, kaufe voller Garantie bei billigen Preisen. Muster und Garantie gratis

Die Siegelmarken-Fabrik von **Hermann Oeser** in **Neusalza** in Sachsen.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen

und durch die Verlagshandlung R. v. Waldheim in Wien, Stadt, Schulerstraße 13:

! Prachtvolles Weihnachts-Geschenk !
Geschichte der Jesuiten.

Von einem Klosterzögling.

Mit 22 prachtvoll ausgeführten Szenenbildern von Ernst Pfeiffer und vielen Portraits von Fritz Kriehuber.

In Prachtband gebunden. Preis 6 fl. 50 kr. Thlr. 3 Sgr.

Dieses interessante Geschichtswerk bringt die Geschichte jenes Ordens, der in ganz anderem Sinne als dem seines Stifters sich entwickelt hat, der viele Jahre hindurch an allen Höfen, ja über die Welt überhaupt, wie kein anderer, mit dem Hasse der halben Welt belastet, auf- und abstieg und der trotzdem wieder, doch immer wieder gleich einem Phönix aus der zusammensinkenden Asche verjüngt emporzusteigen ist.

Der lang gehegte Wunsch, ein Werk zu besitzen, das eine so große Rolle spielten, haben auch Viele die allgemeine Aufmerksamkeit auf das Getriebe dieses Ordens gelenkt und viel Mühen sich von einer unabhängigen Geschichte desselben zu verschaffen, ist nunmehr befriedigt. Wir können das vorliegende Werk, welches sich überdies seiner vielfach prachtvollen Ausstattung wegen ganz vorzüglich als Weihnachts-Geschenk eignet, bestens empfehlen.

Zwei wichtige unentbehrliche

Artikel

jedem Haushalte

für

Civil und Militair

wie zur

Gesundheitspflege.

Elegant, Bequem, Billig,

ohne zu stechen oder zu dürften, nur durch Ueberstreichen; Toilette-Geschirre ic. durch das neu erfundene

Leder-Glanz-Oel,

wasserdicht, geruchlos und höchst glänzend im Nu herzustellen, a Fl. 8 Sgr. bis 1/3. Thlr.

Königlich-hofärztlich-attestirte

Brustmorsellen

unübertrefflich für

Lungen-, Brust- und Hämorrhoidal-Leiden, in Kartons à 8 Sgr. — 1 Thlr. versendet

Chem. techn. Comptoir, Berlin,

Breite Strasse 12 parterre.

Die gefeierte

Erste Pilsner

Actienbrauerei

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß sie am 15. October d. J. ihren Betrieb eröffnet hat, und der Ausstoß ihres Schankbieres

am 10. December

beginnen wird.

Der Preis des Bieres ist auf

Deck M. fl. 1 — Kr. per 1/2ter Eimer, resp. abzüglich 8% Rabatt
" " " 42 " auf
Deck M. fl. 6 50 Kr. netto Casse per 1/2ter. Eimer ab Brauerei.
die Geschäftslage des Jahres
Deck M. fl. 7 — Kr. pr. 2 Ohmer Gebinde
" " " " " "
" " " " " "

festgesetzt, und werden pünktlich geliefert. Aufträge, deren reelle und coulante Ausführung zugesichert wird, bereitwilligst entgegengenommen.

Die Errichtung von Depositen für eingetne bedeutendere Plätze wird seiner Zeit bekannt gemacht werden.

Pilsen, Böhmen) 15. November 1870.

Erste Pilsner Actienbrauerei.

1 Ohmer, Ohmer 40,- preuß. Quart. — 50 holz. Mas. 56,- Liter.

Patent-Bandsäge

für Hand- und Maschinenbetrieb.

Die von mir construirte, seit einem Jahre von der Firma Zimmermann, Neckar & Co. verkauften Bandsägen, dass, dass sie durch neue Construction wesentlich verbesserte, die Leistungsfähigkeit auffallend erhöhet, zum Theil schon bisher bekannte praktischer, zum Handbetrieb bedeutend leichter gehend und zum Maschinenbetrieb den Sägeblättern in so beispielgemäßer Weise Rechnung getragen, Zeichnung und Beschreibung gratis

J. G. Zimmermann, Braunschweig, Leopoldstraße 30.

Gelegenheitskauf

schwarzer garant. Seidenstoffe.

Poult de soie, 1 Ell br., 20 Sgr. bis 1 Thlr.

Faille prima, 1 Ell br., 1/3—1/2 Thlr.

Grosgrain prima, 1 Ell br., 1/3—1/2 Thlr.

Dresden franco

Siegbert Meyer,

D. d. Linden 47.

EAU DE CAPILLE,

Sicherstes und unfehlbarstes Haarfärbemittel, ziehen die ersten Kopfhaar lassen unerfreundlicher Farbe zurückgegeben, ohne daß es entdeckt werden.

In 1/2, 1, mit ca. 11 Pfd. Inhalt

Zu beziehen durch die Erfinder

Kamprath & Schwartze,

Parfümerie I. **LEIPZIG.**

Warnung vor Betrug!

Man bat es gemacht, unter KAU DE CAPILLE unter ähnlichen Namen, trau in Form und Etikette, doch mit einem ganz anderen, wertlosen Inhalt nachzuahmen. Dieses Machwerk hat darauf berechnet, das Publikum zu täuschen, deshalb warnen wir vor Ankauf solcher Fabrikate und bitten darauf zu achten, daß nur Flaschen mit unserer Firma und unserer Schutzmarke Garantie für deren Echtheit bieten.

Kamprath & Schwartze.

Ersatz für Malerei!

Meter-bromotypie oder Abziehbilder, in Lack, Porzellan- und Glasfarben.

Fabrik von C. HESSE,

LEIPZIG

Altestes und größtes Geschäft in diesem Artikel, empfiehlt sein Fabrikat als praktischen, billigsten und besten Ersatz für Malerei zu den Herren Fabrikanten und Wiederverkäufern.

Preis-Courante gratis und franco.

DRESDEN,

nahe der Brühl'schen Terrasse,

Augustus-Allee 3.

Erziehungs-Anstalt und Pensionat für die Töchter höherer Stände

von **Thekla Spanu** geb. **Weber.**

Vorzügl. Referenzen. Nähres d. Prospect.

Carl Kober,

Meerschaumwaaren-Fabrikant,

Wien, Kärntnerstraße 34,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen u. Taschentuch neuester Façon. Preiscourante und Zeichnungen gratis und franco. Einzelne Bestellungen werden nur gegen Einsendung des Betrages oder gegen Postnachnahme effectuirt.

MI-CHRONOMETRE-Taschen-Uhren,

brillant etablirter Werk, mit Compas, 12 Rubis, Secunde à Cylindre, stehen und zu sprechender, die schönsten Uhren für

HERREN und DAMEN,

namentlich zum Geschenk geeignet, versende mit 4jähriger Garantie für

ZEHN THALER.

K. Heylbut,

Hamburg. Am Schulterblatt.

Französisches, englisches und deutsches Pensionat

BRÜSSEL, Rue Caroly 10,

Faubourg Ixelles No. 10,

der Frau Witwe Kun. Gachet besteht seit 13 Jahren und besitzt die besten Referenzen. Dasselbe bietet alle wünschenswerthen Familienleben. Referenzen ausgezeichnet.

GUSTAV ERTEL in BERGLAU.

Lithogr. Steindruck-Pressen, ganz in Eisen (mit Ausnahme d. Fussgestells) Preis 16 Thlr. Zeichnung & gegen 8.

Eiserne Töpfe,

werden zu haben bei **Müller** & Rühenberg Bahnstraße 16.

Socken ertheilen bei L. Mahn in Regensburg.

Gedenkblatt

für gefallene Krieger

Zum Andenken eines Verwandten, Freundes in Hilfsbereitschaft entschlafen, mit Gedicht, 8 Pf. M. Seidel, Dresden 7/1, Gera.

Ein Englischer Chemiker rühmt sich in das Mysterium der Preußischen Erdswurft eingeweiht zu sein. Von Lord Granville betragt, welche Manipulationen bei Herstellung dieser Wurst vorgenommen seien, antwortete er: Dieselben, welche ich Euer Lordschaft in meiner Zeit abgeleben habe, nämlich — die Wurst stets nach der Speckseite zu werfen.

Der König von Italien hat seinen allerbösesten Zorn dem Minister Lanza zu erkennen gegeben wegen des schlechten Thronsessels, welchen derselbe für den Herzog von Aosta beschafft hat. Herr Lanza entschuldigte sich damit, daß er geglaubt habe, der Thron sei fest und breit genug, um von einem Prinzen längere Zeit besessen zu werden. Worauf der König erwiderte, ein guter Thron müsse so breit sein, daß dem Könige, der darauf sitzt, zu Muthe wird, als säße er — zwischen zwei Stühlen.

Rothgedrungene Erklärung.

Um nicht meine Stelle an der Hochschule in Wittenberg zu verlieren, erkläre ich hiermit öffentlich, daß ich mit meinen Worten: „Dem Papst und seinen Cumulus glaube ich nicht, weil es offenbar ist, daß sie oft geirrt, und sich selbst widersprochen haben" — nicht im entferntesten an Seine Heiligkeit den unfehlbaren Pio nono gedacht habe, mich auch nicht im mindesten mit meinen Collegen in Breslau, Bonn u. s. w. dem Protette wider die Unfehlbarkeit anschließe.

Dr. Martin Luther,
weiland Professor und Verkämpfer für Wahrheit, Recht und Licht.

Das niedlichste Weihnachtsspiel ist das hier im Verlag von Sauvage erschienene Pariser Einzugsspiel. Wir empfehlen es allen den Deutschen Kindern, welche wünschen, daß aus dem Spiele recht bald Ernst werden möge.

Also doch Zeitungsstempel!

Ich sollte meinen, das Beispiel Frankreich zeigt, wohin ein Land kommen kann, in dem sich die Zeitungen von der Regierung stempeln lassen.

Quatre-Bras.

Aus der menschlichen Gesellschaft.

A. Was macht denn der Papst und seine Unfehlbarkeit?

B. Lassen Sie das, lieber Freund! Die Zeiten sind zu ernst, um sich damit zu beschäftigen.

Bei einem der Französischen Gefangenen hat man Papiere vorgefunden, aus denen unzweifelhaft hervorgeht, daß er Mitbesitzer der von Traupmann begangenen Morde gewesen sei. Es sollen noch andere Complicen vorhanden sein, doch dürfte es schwer werden, unter der großen Masse von Franctireure die rechten Mörder herauszufinden.

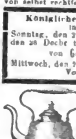
(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

Schäfer & Hauschuer.
Berlin, Friedrichs-Str. 225.
Fabrik für
Gaskronen
und
Beleuchtungs-Gegenstände
jeder Art.

Bronzegiesserei
Zinkgiesserei
für
Kunst und Architektur.

Wichtig für Zeichner, Ingenieure und Architekten.
GROSSBERGER & KURZ
(NÜRNBERG)
Anker-Bleistifte
in 5 Härtegraden,
preiswürdigste und bisjetzt besten Zeichen-Materiel, ächtig, poliert, Gold. a Stück ½ Sgr.
rund, poliert, feuld, a Stück 1 Sgr.
Durch alle soliden Papier- und Schreib-Materialien Handlungen zu beziehen.
Jeder Versuch wird diese Empfehlung von selbst rechtfertigen.

Königliches Schauspielhaus in Berlin.
Sonntag, den 21. December, inclusive den 28. Decbr täglich 2 Vorstellungen von Hrn. Basch.
Mittwoch, den 30. Decbr 87. und letzte Vorstellung.



Fabrik
transportabler
Petroleum-
Kochapparate
von
W. Jungbluth
in Elberfeld.
Illustrirter Preis-Courant gratis

Das rechte Ding bei Wind u. Kälte.

C. H. Scheidel's Kaligal-Saponie
verschönt Kopf, Haut und Gesichts-Gesichtsfarbe Karte braun oder blau lässt sich in mehr als 30 Nuancen und Karmen verwandeln, also beliebig ändern. 1 Thaler Nach-Nahme und Bestellung des Waschen um den Kopf von C. H. Scheidel in Leipzig.

Flaschenfüll-Apparate.

Vermittelst dieses Apparates wird eine volle Tonne Bier, Wein, Petroleum etc. in 15–20 Minuten auf Flaschen gezogen, ohne dass die Flüssigkeit an Qualität oder Quantität leidet. Preis incl. Verpackung 12 ℳ, dagegen nur die Petroleum zu Thlr.
Flaschenreinigungs-Maschinen 6 ℳ, empfiehlt
Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 22.

Silberne Cylinder.
Normal-Taschen-Uhren

4 Thlr. 25 Sgr.,
tiefdeutsch im Gang, verbreche ein Siebenbeerlein ist ausdrücklich garantirt, ersetze jede unbrauchbar in Zeit 3jähriger Garantie. Uhren-Fabrik von Th. Maewig, Königsberg i. Pr., Remontirungsstr.

Patent-Lager-Hefekerei.
Bäcker zur Patent-Lager-Hefe, auch ordentlich echt en fische Gebräuch, in neuen feldmäßigen Gebinden sowie Anzeigungen und ferner benutzt Anbeiten, Zeichnungen und sammtlichen Lager jedweder Material, en gros und en detail, zu äußerst billigen Preisen zu beziehen von
F. H. Standnitz & Weissenborn
Dresd.-n.

Restaurant Müller,
Unter den Linden 4 a. Berlin.
Déjeuners, Diners, von 2 — 6 Uhr.
Abends Restauration à la carte, Renommirte Küche, feinste Weine.
Reservirte Zimmer, Cabinets separés
Täglich frische Austern à 15 Sgr. per Dutzend

Für Colonial- und Specereiwaarenhändler
sowie Zucker-Fabriken
empfiehlt L. Eckelt in Berlin, am Weddingplatz,

seine auf das Confortabelste ausgeführte, von allen Mängeln befreite, in Deutschland u. Russland mit dem besten Erfolge viel verbreitete
Zuckerschneide-, Stoß- und Mahl-Maschine,
zu Hand- und Dampfbetrieb eingerichtet, welche Façonstücke, nach Belieben viel oder wenig auf ein Pfund liefert.
Preiscourante franco

Erdswurst à Ctr. 20 Thlr.
Geräucherter Schinken und Speck, a Ctr. 22 Thlr.
Gefülzter 16 Sgr.
Der Caffe ab hier empfiehlt 18 „
Leop. Jendritzky, Königl. Hof-Schlächter
in Königsberg i. Pr.

Die Rheinische Nähmaschinen-Fabrik
von
Hermann Reusch in Crefeld
empfiehlt Wiederverkäufern ihre
Singer Littera A.
in vorzüglichster Ausführung und zu billigsten Preisen.

33 Preussische Lotterie-Loose 33
zur 1. Klasse 143. Lotterie verlendet gegen baar oder Postvorschuß: Originale: ½ à 30 Thlr., ¼ à 15 Thlr., ⅛ à 7½ Thlr. Antheile: ½ à 4 Thlr., ¼ à 2 Thlr., ⅛ à 1 Thlr. ¹⁄₁₆ à ½ Thlr. Letztere für alle 4 Klassen gültig: ½ à 15 Thlr ¼ à 8 Thlr., ⅛ à 4 Thlr., ¹⁄₁₆ à 2 Thlr.
33 C. Hahn in Berlin, Lindenstr. 33. 33

Nienhaus'scher Kaffee-Extrakt
aus reinem Java-Kaffee,
dargestellt von Fr. Nienhaus in Düsseldorf.
In Blechbüchsen à 12 Sgr., in Flacons à 6 und 12 Sgr.
Einige Kaffeelöffel voll, mit heißem Wasser gemischt, geben eine Tasse kräftigen und wohlschmeckenden Kaffee.
Derselbe mit Arrac oder Cognac genannt sich besonders für die im Felde stehenden Truppen, ebenfalls in Blechbüchsen und Flacons zu 12 Sgr.
Auf Familien, Chambre-garnies, Reisende und Jäger kaum und vortheilhaft. Im ausgedehnten Feld- und haben diese Kaffee-Extrakte allgemeine Anerkennung gefunden, worüber Zuschriften der höchsten Personen vorliegen. — Bieder-verkauf-e erhalten entsprechenden Rabatt
Fr. Nienhaus in Düsseldorf.

Der Bock-Verkauf
aus meiner Original-Negretti-Heerde zu Leuschow bei Parchim in Mecklenburg hat begonnen.
Freiherr von Maltzahn.

Herzogl. Sachsen-Meiningen'sches Staats-Prämien-Anleihen,
in Obligationen zu 7 — Thlr. = 10 — Oest. Silber = Frcs. 12½ Abrechtlich Serien- und Stammmeilenbungen am: 1. März. 1. Brkd. 1. Juli.
1. Januar. 1. November. 1. December
Prämien-Gulden 45,000. 40,000. 30,000. 20,000. 15,000. 10,000
8,000. 5,000. 4,000 3,500. 3,000. 2,500. 2,000. 2,400 2000 etc etc.
Jede Obligation wird mit einer Prämie gezogen und für die nie zigsten von 5 bis 16 Gulden
Der Rückempfang der Einzahlung ist somit gesichert.
Original-Obligationen zu haben bei Moritz Stiebel Söhne, Bank- und Wechsel-Geschäft in Frankfurt a. M., sowie bei allen Wechsel- u. Bankhäusern des In- und Auslandes.

Das Böhmische Brauhaus zu Berlin,
Landsberger Thor.
beehrt sich ergebenst anzuzeigen, dass es mit dem Verkauf seiner unter speciell-Leitung des renommirten Braumeisters Herrn Max Blank (früher im Feldschlösschen zu Dresden) gebrauten
hochfeinen Lagerbiere
begonnen hat.
Preis: pro Tonne 7 Thlr. in ½, ¼, ⅛, und ¹⁄₁₆ Gebinden

Zur Königl. Preuss. 143. Staats-Lotterie
Ziehung erster Classe den 4. Januar
verkauft und versendet Antheilloose

½	⅓	¼	⅕	⅛	¹⁄₂₃	¹⁄₆₄
19 ℛ	9 ℛ	4 ℛ	2 ℛ	1 ℛ	20 ℛ	10 ℛ

gegen Postvorschuss oder Einsendung des Betrages
Staats-Effecten-Handlung Max Meyer
Berlin, Leipzigerstrasse No. 92.
Erstes und ältestes Lotterie-Geschäft Preussens, gegründet 1834.

Frankfurter Lotterie!
sich 1. Cl. Za. M. 29 Dezbr. e empf.
Orig.-Loose: Ganze: Halbe: Viertel:
voelle 3 ₰ 12 ₰gr. 1 ₰ 22 ₰gr. 16 ₰gr.
kölner Dombau, sich 1 Jahr Zeit ₰ 4 ₰gr.
hönig Wilhelm, II Cer. 1 ₰ 4 ₰gr. 1 ₰
M. Frankel, Hof-Lotterie-Bankier
Weiter ändern, expedire prompt

159. Frankfurter Lotterie.
Hauptgewinne à 200 000, 100,000, 50,000, 25 000, 20,000, 11.000 13,000 rc.
(Ziehung am 28. und 29. December d. J.)
Original-Loose in Gloße zu plan mäßigen Preisen ohne jeden Aufschlag:
Ganze ₰ Thlr. 13 Sgr. Halbe ₰ Thlr. 6. 27 Sgr. Viertel ₰ 36 Sgr. — Pläne und Listen gratis — versendet gegen Vorherein sendung oder Postnachnahme per Briefpost
Münchner
A. Grünebaum, Bank-Geschäft
in Frankfurt a. M.

Erlich gewagt ist Euer Motto,
Dann ist Euch Fortuna gnädig
Traun verlaß, à mit Ihrem Loos
Bei Max Aaron in Berlin.
An der im nächsten Monat beginnenden Ziehung der
Kgl. Preußischen Staats-Lotterie
(Gewinne von 150 000 Thlr. bis 50 Thlr.)
empfehle Hoose-Antheile aus meiner bekannten Glücks-Collecte, mit der regelmäßigen Sicherheit, geneigte Aufträge mit baldigst zugehen zu lassen, da ich sonstigen Falls der Nachfrage nicht mehr genügen kann.

Preise pro	½	¼	⅛
	12 ₰gr.	6 ₰gr.	3 ₰gr.
	8 ₰gr.	4 ₰gr.	2 ₰gr.
	5 ₰gr.	2½ ₰gr.	1 ₰gr.

Lotterie-Comptoir
von **MAX MARCUS in BERLIN.**
23 Spandauerstraße 23

159. Frankfurt. Stadtlotterie.
Ziehungs-Anfang: 29. December 1870.
Gewinne: à 200.000, 100.000, 50.000, 25.000, 2 mal 20.000, 2 mal 15.000 etc.
Original-Loose: 1. Classe: ¼ Thlr. 1 Fl. 3. 12.-, ½ Thlr. 1. 23. ¼ à 26 Sgr., sind von bestehen durch den amtlich bestellten Haupt-Collecteur
J. H. Döll,
Frankfurt a. M.

Frankfurter Lotterie.
Gewinne à 200,000, 100,000, 50,000 rc. Original-Loose 1. Klasse: Ziehung am 28. und 29. December zu amtlich en Preisen (ohne Aufschlag): ¼ à 2 Thlr. 13 Sgr., ½ à 1 Thlr. 22 Sgr., ¼ à 26 Sgr. Pläne und Listen gratis empfiehlt der Haupt-Collecteur
Moritz Stiebel Söhne,
Bank- u. Wechselgeschäft. Frankfurt a. M

Havanna-Cigarren.
Niederlage & Comptoir unserer der Havanna-Cigarren-Factorei
Pedro Z. da Castro y Co.,
macht besonders den Preis-Journal seiner berühmten hocha. K und f. Havanna-Cigarren für 1871 bekannt.

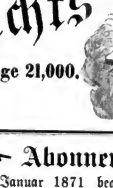
Quantität	Stück	p. 100	Pro ₰ 25
I	100 ₰	14 ₰	3½ ₰
II	120	12	3
III	110	11	2¾
IV	100	10	2½
V	90	9	2¼
VI	80	8	2
VII	70	7	1¾
VIII	60	6	1½
IX	50	5	1¼
X	45	4½	1⅛
XI	40	4	1
XII	35	3½	⅞
XIII	30	3	¾
XIV	25	2½	⅝
XV	20	2	½

Aufträge für den Continent arbitten
K. Heylbut
General-Agentur
HAMBURG (am Schulterblatt).

Zum Sylvester-Abend
empfiehlt **Wundernüsse,**
worin sich Prophezeihungen und weitvolle Ueberraschungen befinden. pro Stück 1 Sgr
Carl Marberg in Breslau, K. Zeltberg 9

Die Nähmaschinen-Fabrik von Junker & Ruh in Carlsruhe
empfiehlt ihre Sewingmachines
GROVER & BAKER No. 19
in nunmehrerfüllter Ausführung und labet Wiederverkäufer zur Uebernahme ein.
Bei großen Bezügen billigste Preise

Berliner Gerichts-Zeitung



Auflage 21,000. Auflage 21,000.

Abonnements-Einladung.

Am 1. Januar 1871 beginnt die **„Berliner Gerichts-Zeitung“** ihren 19. Jahrgang. Dieselbe verbindet mit ihrem Hauptzwecke, in populärer Weise Rechts- und Gesetzeskenntniß zu verbreiten, die Aufgabe, zugleich ein Unterhaltungsblatt für den Leser zu sein. Sie theilt die bei den Berliner Gerichtshöfen zur Verhandlung gelangenden **Criminal-Processe** in piquanter Darstellungsweise mit, widmet den, das allgemeine Interesse in Anspruch nehmenden gerichtlichen **Civilstreitigkeiten** eine eingehende, den Rechtspunkt berührende Besprechung, referirt ferner über alle wichtigen **auswärts** vorkommenden Criminalfälle. Sie ist durch die reichhaltigsten Mittheilungen der **Berliner Tages-Ereignisse** eine getreue und vollständige Berliner Chronik; außerdem erhält sie den Leser durch eine freisinnige **„Rundschau“** ist steter Kenntniß aller politischen Ereignisse und liefert während des gegenwärtigen Feldzuges eine genaue und erschöpfende **Kriegs-Chronik.** — Eine besondere Sorgfalt widmet die „Berliner Gerichts-Zeitung“ neben diesem reichhaltigen Inhalte auch noch der **belletristischen Unterhaltung,** indem sie in einem fortlaufenden Feuilleton die anziehendsten Erzählungen ausgezeichneter Schriftsteller liefert. So kommt im Januar zum Abdruck:

Die Braut aus Frankreich,

Erzählung von J. Hilmar,

die sich treu an die historischen Ereignisse auf dem gegenwärtigen Kriegsschauplatze anschließt und denselben eine hochromantische, anziehende Schilderung einer dem wirklichen Leben entnommenen Familiengeschichte einflechtet.

Alle Postämter des Deutschen Reichs und Oesterreichs nehmen Abonnements auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“ mit 22½ Sgr. vierteljährlich an.

In Berlin abonnirt man, — vierteljährlich mit 22½ Sgr., monatlich mit 7½ Sgr., — bei allen in den Wohnungsanzeigern aufgeführten „Zeitungs-Spediteuren“ und in der Unterzeichneten.

Expedition der Berliner Gerichts-Zeitung (Gustav Behrend) 27. Charlottenstraße 27.

Wunder-Nüsse
aus Metall, Unterhaltungen für alle Stände, in Knnreichen Vorbereitungen, mit den angenehmsten Ueberraschungen an dem Inhalt ericheinen und in Gelest dieben. Jede Nuß enthält wichtiger Ereignisse für Jeden. Sinn zu empfehlen zum Weihnachts- und Sylvesterabend. Die Nüsse werden geschmückt, worüber Bestellung folgt. Durch das Schneien kommen Gegenstände, wie: Photographien, Bilanen, Verlobungsringe, Verlobungs-Ringe in Gold, Silber und Metall, von 1 Sgr. bis 10 Thlr. im Werthe, anderweit Berg. Einlagen nach dem Betrage: von 100 Stück 10 Thaler, 25 Stück 1 Thaler. Briefe Nüsse, Verlobungsring, Jubelfamm, Bresiau, Schmiedebrücke 35.

Schwedische Dienstboten.
An Neujahr treffen wieder schwedische Dienstboten ein und bitte, gefällige Aufträge auf Gespannende mit baldigst zu erstheilen.
Büttow. R. Dalberg.

Oel-Portraits
werden in allen Größen nach Photographien sauber und unter Garantie der Aehnlichkeit gemalt von **A. Adler** in Neiße-O. S. Obige Anzeige dürfte Denjenigen, welche ihre Angehörigen am Krieg verloren haben sehr aufkommen sein. Preis-Courant auf Verlangen gratis

Preußische Loose,
à ½ Thlr., 100 ₰ versendet C. Hontrich & Co., Steletfeld.

Meininger fl. 7-Loose
werden einzeln und in Postos preiswürdig abgegeben von
B. M. Stropp, Meiningen.

Culmbacher Versand-Lagerbier,
vorzüglich schön, erhielt in Originalgebinden a. ca. 30 à Eimer, in 5 Thlr. pro Eimer (ca. 90 Quart) gegen Nachnahme.
W. Barth sen. Bockbierl. Magdeburg.
Gener.-Bierlotteur der Math. Hering'schen Brauerei in Culmbach.

Spiral - Bohrer
für **Metall** und **Holz.**
Universal-Klemmfutter
in allen Dimensionen auf Lager.
M. Selig Junior,
Berlin, Jägerstraße 31.

Dr. PAHNEN-TABLEAUX
in Oelfarbendruck, 38—45 Cm. groß à ½ Sgr. (Modell Postmarken)
G. ERTEL, Druckerei, **BRESLAU**

Neueste Bilder
zu jeder Zimmer-Decoration.
Lava-Passa-Portrait,
darstellend die Königl. und Kronprinzl. Familie, sowie berühmte Staatsmänner und Dichter. 2 Stck. 1 Thlr., im Dtzd. billiger. Carl Marberg in Breslau, Kupferberg 3.

Kautschuk-Corsets. Zu Selbstanfertigungen Kautschuk, Ali-Ketten, Gesundheitsbetten, Ballen, Reisen, Kissen, Bettunterlagen, Bettschuhe, Bettmützen, Bettjacken, Bettwärmflaschen, Bettwärmkissen, Bettwärmsteine, Bettwärmsäcke, Bettwärmmützen, Bettwärmjacken, Bettwärmschuhe, Bettwärmstrümpfe, Bettwärmhandschuhe, Bettwärmgürtel, Bettwärmbinden, Bettwärmbandagen, Bettwärmleibbinden, Bettwärmunterhosen, Bettwärmunterjacken, Bettwärmunterröcke, Bettwärmunterstrümpfe, Bettwärmunterhandschuhe, Bettwärmunterbinden, Bettwärmunterbandagen, Bettwärmunterleibbinden, Bettwärmunterunterhosen, Bettwärmunterunterjacken, Bettwärmunterunterröcke, Bettwärmunterunterstrümpfe, Bettwärmunterunterhandschuhe, Bettwärmunterunterbinden, Bettwärmunterunterbandagen, Bettwärmunterunterleibbinden, Bettwärmunterunterunterhosen, Bettwärmunterunterunterjacken, Bettwärmunterunterunterröcke, Bettwärmunterunterunterstrümpfe, Bettwärmunterunterunterhandschuhe, Bettwärmunterunterunterbinden, Bettwärmunterunterunterbandagen, Bettwärmunterunterunterleibbinden, Bettwärmunterunterunterunterhosen, Bettwärmunterunterunterunterjacken, Bettwärmunterunterunterunterröcke, Bettwärmunterunterunterunterstrümpfe, Bettwärmunterunterunterunterhandschuhe, Bettwärmunterunterunterunterbinden, Bettwärmunterunterunterunterbandagen, Bettwärmunterunterunterunterleibbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterhosen, Bettwärmunterunterunterunterunterjacken, Bettwärmunterunterunterunterunterröcke, Bettwärmunterunterunterunterunterstrümpfe, Bettwärmunterunterunterunterunterhandschuhe, Bettwärmunterunterunterunterunterbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterbandagen, Bettwärmunterunterunterunterunterleibbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterhosen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterjacken, Bettwärmunterunterunterunterunterunterröcke, Bettwärmunterunterunterunterunterunterstrümpfe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterhandschuhe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterbandagen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterleibbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterhosen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterjacken, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterröcke, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterstrümpfe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterhandschuhe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterbandagen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterleibbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterhosen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterjacken, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterröcke, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterstrümpfe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterhandschuhe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterbandagen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterleibbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterhosen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterjacken, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterröcke, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterstrümpfe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterhandschuhe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterbandagen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterleibbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhosen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterjacken, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterröcke, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterstrümpfe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhandschuhe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbandagen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterleibbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhosen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterjacken, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterröcke, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterstrümpfe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhandschuhe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbandagen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterleibbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhosen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterjacken, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterröcke, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterstrümpfe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhandschuhe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbandagen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterleibbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhosen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterjacken, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterröcke, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterstrümpfe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhandschuhe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbandagen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterleibbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhosen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterjacken, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterröcke, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterstrümpfe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhandschuhe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbandagen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterleibbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhosen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterjacken, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterröcke, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterstrümpfe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhandschuhe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbandagen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterleibbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhosen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterjacken, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterröcke, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterstrümpfe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhandschuhe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbandagen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterleibbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhosen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterjacken, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterröcke, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterstrümpfe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhandschuhe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbandagen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterleibbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhosen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterjacken, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterröcke, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterstrümpfe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhandschuhe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbandagen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterleibbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhosen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterjacken, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterröcke, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterstrümpfe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhandschuhe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbandagen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterleibbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhosen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterjacken, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterröcke, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterstrümpfe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhandschuhe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbandagen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterleibbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhosen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterjacken, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterröcke, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterstrümpfe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhandschuhe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbandagen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterleibbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhosen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterjacken, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterröcke, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterstrümpfe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhandschuhe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbandagen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterleibbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhosen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterjacken, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterröcke, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterstrümpfe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhandschuhe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbandagen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterleibbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhosen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterjacken, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterröcke, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterstrümpfe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhandschuhe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbandagen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterleibbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhosen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterjacken, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterröcke, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterstrümpfe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhandschuhe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbandagen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterleibbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhosen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterjacken, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterröcke, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterstrümpfe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhandschuhe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbandagen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterleibbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhosen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterjacken, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterröcke, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterstrümpfe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhandschuhe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbandagen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterleibbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhosen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterjacken, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterröcke, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterstrümpfe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhandschuhe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbandagen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterleibbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhosen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterjacken, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterröcke, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterstrümpfe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhandschuhe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbandagen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterleibbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhosen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterjacken, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterröcke, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterstrümpfe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhandschuhe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbandagen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterleibbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhosen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterjacken, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterröcke, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterstrümpfe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhandschuhe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbandagen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterleibbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhosen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterjacken, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterröcke, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterstrümpfe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhandschuhe, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterbandagen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterleibbinden, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterhosen, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterjacken, Bettwärmunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterunterun

Haupt-Annahme-Bureau:
Zeitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse, Berlin,
München, Nürnberg, Hamburg,
Wien, Frankfurt a. M. etc.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4 spaltene Nonpareille-Zeile
oder deren Raum
1 Sgr. 6 Pf. = 27 Kr. ö. W.

Nr. 59 und 60. Zweites Beiblatt. Berlin, den 25. December 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

In Versailles.

Es kamen nach Versailles
Die Dreißig ohne Malheur;
Verbündeten Ulanen trafen
Zum Schutze nebenher.

Sie wurden wohl aufgenommen
Mit gastlich einlogiert;
Man hat sie mit Trüffelwurscht
Und edlem Wein traktiert.

Es ward der Kaiser' — schallt es
Mit laut zum Toasten schrist.
Vive l'empereur! — so riefen
Dann ein sie Franzosen mit.

Und wie der Wein allmälich
Den ritterlichen Sieg gewann,
Da nannten sich Johannitter
Die Feinde freundlich an.

Es aßen Hasenpfeffer dichte
In Gesellschaft kühl:
Ja nun gratulieren,
Es kommig doch etwas viel!

Und hier in den Lüften
Ist Jedermann Zeug;
Es kennet der Dreißig drinkfest,
Es deutsch fürs neue Reich!"

Briefkasten. F. in Stettin: Mit Ihrem Urtheile einverstanden als mit dem — C. R. in Stuttgart: Der Vater der Stadt für die Tochter der Stadt so belangt Ihnen sing der Herren Fastnachten Jugendreigen bilden. — B. F. Frankfurt: „Mr. he maire Gemeinde prose die Stoutgart en Ihnen den Brief der Herrn wohl wenigst per Fastnachten Hundwetzel erhalten. — Mutter Reg. per Paris: Zu viel Ehre! — H. B. in Zürich: Ihre Ode — M. in Neuweich: Ihrer Zeitung erscheint, wie in ihrem Kopf befindlichen, wöchentlich 6 Mal: Mittwoch, Sonntag, Sonnabend, Sonntag". — Unser Setze schielt bisweilen, da es scheint, Alles doppelt. — „Kladderadatsch" im Verlage in Magdeburg: Ihnen, weil die beiden Herren im Felde mehr und mehr Luft haben. — W. W. in W.: Ihnen ist schon zu abgelagert. — in Leipzig: Die Kanonen Schwefelwasserstoffgas zur zahlreicher Versammlungen Ihres Vereins, — Viertelstundchen Frankreich): Ein Viertelstündchen Feigen und etliche Pfd. Zigarren zur Vertheilung an Ihre Mitglieder. Das einzige Regiment, welche diese unfreiwilligen Gaben allenfalls anerkennen, wäre das Leibregiment der Frau Gräfin Bismarck. — H. in S...n: Ihre Lieferung können wir nicht annehmen, da sie sich gegen unsere Angriffe zu sein scheint. Für unser Blatt von Ihnen ist sie unbrauchbar. — H. D. in Kattowitz: Ihre Anfrage wegen Kauf für den brauchbaren Artikel. — E. G. in S.: Wenn dieser Krieg noch schlimmer wäre!

Man abonnirt bei allen **Postanstalten** und **Zeitungs-Spediteuren** auf:

beide Blätter { „Tribüne" **mit** den illustr. humorist. Gratis-Beilage „Berliner Wespen" } **für 1 Thaler** vierteljährlich.

Berliner Wespen apart **ohne „Tribüne"** 15 Sgr. vierteljährlich.

Die „Tribüne" erscheint 3 Mal wöchentlich und enthält: eine populäre übersichtliche Darstellung der politischen Ereignisse — die pikantesten Berliner Neuigkeiten — Gerichtsverhandlungen — Börsenberichte — Familien-Nachrichten — Theater- und Lotterie-Resumé — die reichhaltigsten humoristischen Beiträge — eine große Anzahl Feuilleton- und während der Kriegszeit eine von einem Fachmann bearbeitete Kriegspost, die in gedrängter Form ein auch für den Laien übersichtliches Bild der Ereignisse giebt. — Trotz dieses reichen Inhalts kostet das Abonnement der „Tribüne" noch die als eines der ersten deutschen Witzblätter anerkannten „Berliner Wespen" gratis. Der soll übrigens, wie oben schon bemerkt, auch apart zu beziehen sein. Interessenten wollen wir darauf aufmerksam machen, daß wir seit der „Tribüne" von einem ganz ausnehmenden Interesse sind, daß sie sich einer journalistisch sicher unerhörten Aufnahme genommen, so daß sie jetzt in 5 verbreitetsten Zeitungen des deutschen Reiches gehört.

J. Anch in HAMBURG
Versendet gegen Nachnahme
10 Pfd. feinst. Amsterd. Kr 3 Thlr
1 Pfd. Chester Käse " 12½ Sgr
1 Pfd. Elb-Caviar " 12½ "
1 Pfd. Hamburger Rauchfleisch " 12½ "
1 Faß Christ. Anchovis " 20 "

Havanna-Cigarren
direct von einem Schiffsfrachtherrn zum **besonders billigen Verkauf** gelangt, per Kiste 24—200 Stck.
Garantirt nur Geschenk passend!
1 Kiste 25 Stück Cabanas-Fortuna 2½ Thlr.

Ausgezeichnete Delicatessen.
Pökel-Fleisch ohne Knochen 10 Xr. Rauchfleisch ohne Knochen 12 Xr. geräuch. Zunge 36 Xr. Speck 1 Qual 20 Xr. 2. Qual 30 Xr. Speckseiten 36 Xr. Zungen 36 Xr. Schinkens 36 Xr. Rohwurst 24 Xr. per Zollpfund; Fleischwurst 36 Xr. Dose Wurst 42 Xr. per Dutzend, empfiehlt per Nachnahme. Partoun Hakatt.
J. G. Schmidt, Z. 600, Nürnberg

Echt Chinesischer Thee
(grünlichen und schwarzen) per Pfd. 24 Sgr. und 1 Pfd. fein Souchong per Pfd. 1 Thlr. in eleganter Packung und Kisten, bei Abnahme von 10 Pfd. à Pfd. 2½ Sgr. bei Abnahme von 20 Pfd. à Pfd. 2 Sgr. bei Abnahme von 50 Pfd. à Pfd. 1½ Sgr. bei Abnahme von 100 Pfd. à Pfd. 1 Sgr. bei Abnahme von 200 Pfd. à Pfd. ½ Sgr. bei Abnahme von 500 Pfd. à Pfd. ¼ Sgr. bei Abnahme von 1000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 2000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 5000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 10000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 20000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 50000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 100000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 200000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 500000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 1000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 2000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 5000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 10000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 20000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 50000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 100000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 200000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 500000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 1000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 2000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 5000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 10000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 20000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 50000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 100000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 200000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 500000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 1000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 2000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 5000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 10000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 20000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 50000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 100000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 200000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 500000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 1000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 2000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 5000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 10000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 20000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 50000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 100000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 200000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 500000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 1000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 2000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 5000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 10000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 20000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 50000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 100000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 200000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 500000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 1000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 2000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 5000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 10000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 20000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 50000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 100000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 200000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 500000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 1000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 2000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 5000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 10000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 20000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 50000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 100000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 200000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 500000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 1000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 2000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 5000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 10000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 20000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 50000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 100000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 200000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 500000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 1000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 2000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 5000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 10000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 20000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 50000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 100000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 200000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 500000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 1000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 2000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 5000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 10000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 20000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 50000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 100000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 200000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 500000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 1000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 2000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 5000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 10000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 20000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 50000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 100000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 200000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 500000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 1000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 2000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 5000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 10000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 20000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 50000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 100000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 200000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 500000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 1000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 2000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 5000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 10000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 20000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 50000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 100000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 200000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 500000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 1000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 2000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 5000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 10000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 20000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 50000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 100000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 200000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 500000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 1000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 2000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 5000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 10000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 20000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 50000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 100000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 200000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 500000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 1000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 2000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 5000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 10000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 20000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 50000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 100000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 200000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 500000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 50000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 100000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 200000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 500000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 1000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 2000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 5000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 10000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000 Pfd. à Pfd. ⅛ Sgr. bei Abnahme von 20000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000

Frankfurter Lotterie!
Ziehung 1. Cl. 20. u. 21. Dezbr. e. empf. Orig.-Loose: Ganze: Halbe: Viertel: preuß. 3 rtl. 1 rtl. 27 sgr. 16 sgr. kön.-u. Domban, Zieh. 13. Jan. pr. 1 rtl. 7 sgr. königl. Württemb. 11 Sgr. 1/2 rtl. 1 rtl. 21 sgr. Frankfurt, Goethestr. Berlin, Neuster 1. Auftr. prompt u. sorgfältig expedirt prompt

159. Frankfurter Lotterie.
Gouvernirende fl. 200.000, 100.000, 50.000, 25.000, 20.000, 11.000, 12.000 rc. (Ziehung am 9. und 29. December d. J.) Original-Loose 1. Classe in planmäßigen Serien ohne jeden Aufschlag:
Ganze à Thlr. 1. 10 Sgr. Halbe à Thlr. 1. 25 Sgr. Viertel à 26 Sgr. — Aufträge und Listen gratis — verbindet gegen Postvorschuß oder Einsendung des Betrages
Ernestine
A. Grünebaum, Bank-Geschäft
in Frankfurt a. M.

Frisch gemagt ist Euer Rotte.
Denn ich sich Fortuna's Trommel
Drum versuch, s mit Brauhen's Lotto
Bei Max Aaron in Berlin.
In der im nächsten Monat beginnenden Ziehung der
Kgl. Preußischen Staats-Lotterie
(Gewinne von 100 Thlr. bis 70 Thlr.) empfehle Loose, Antheile und Antheil-Scheine zu den bekannten Original-Preisen.
Ferner empfehle Aufträge mit Baarmittel zugehen zu lassen, sie werden bis der Nachlauf nicht mehr genügen kann.

Preise pro			
12 ganz	6 ganz	3 ganz	1 1/2 ganz
	1/2	1/4	1/8
2 1/2	1 1/4	11 1/4	6 sgr.

Lotterie-Comtoir
von **MAX. MARCUS** in **BERLIN**,
22. Spandauerstraße 22.

159. Frankfurt. Stadtlotterie.
Ziehungs-Anfang: 29. December 1870.
Gewinne: fl. 200.000, 100.000, 50.000, 25.000, 2 mal 20.000, 4 mal 15.000 etc.
Original-Loose 1. Classe: 1/1 à Thlr. 3. 15., 1/2 à Thlr. 1. 25., 1/4 à 26 Sgr. sind zu beziehen durch den amtlich bestellten Haupt-Collecteur
J. H. Döll,
Frankfurt a. M.

Frankfurter Lotterie.
Gewinne fl. 200.000, 100.000, 50.000 rc. Original Loose 1. Klasse: Ziehung am 28. und 29. December zu amtlichen Preisen (ohne Aufschlag): 1/1 à 3 Thlr. 15 Sgr., 1/2 à 1 Thlr. 22 Sgr., 1/4 à 26 Sgr. Pläne und Listen gratis empfehlen die Haupt-Collecteure
Moritz Stiebel Söhne,
Bank- u. Wechselgeschäft, Frankfurt a. M.

Havanna-Cigarren.
Ricardo J. Gonzales Inhaber der Havanna-Cigarren-Factorei Pedro J. de Castro y Co., macht hierdurch den Preis-Courant seiner vorzüglichen bestbek. F und F. Havanna-Cigarren für 1871 bekannt.

Quantität	Stück	pr. 100	Prozent
I	140	14	2½
II	120	12	2½
III	110	11	2½
IV	100	10	2½
V	90	9	2½
VI	80	8	2½
VII	70	7	1½
VIII	60	6	1½
IX	50	5	1½
X	45	4½	1½
XI	40	4	1½
XII	30	3	1½
XIII	30	3	½
XIV	25	2½	½
XV	20	2	½

Aufträge für den continent erbittet
K. Heylbut
General-Agentur
HAMBURG (am Schulterblatt).

Zum Sylvester-Abend
empfiehlt **Wundernüsse**,
wovon sich Vorbestellungen und wertvolle Ueberraschungen bedienen. Ab 31. Dec. Carl Marberg in Breslau, 2 Berberg 2

Die Nähmaschinen-Fabrik von Junker & Ruh in Carlsruhe
empfiehlt ihre Syst.-Stitch:
GROVER & BAKER No. 19
in unübertroffener Ausführung mit Ueberwerfelter zur Cortelgondeln ein. Der großen Beliebtheit wegen bleibt der bisherige Preis

Berliner Gerichts-Zeitung
Auflage 21,000. Auflage 21,000.

Abonnements-Einladung.

Am 1. Januar 1871 beginnt die **„Berliner Gerichts-Zeitung“** ihren 19. Jahrgang. Dieselbe verbindet mit ihrem Hauptzwecke, in populärer Weise Rechts- und Gesetzeskenntniß zu verbreiten, die Aufgabe, zugleich ein Unterhaltungsblatt für den Leser zu sein. Sie theilt die bei den Berliner Gerichtshöfen zur Verhandlung gelangenden **Criminal-Processe** in piquanter Darstellungsweise mit, widmet den, das allgemeine Interesse in Anspruch nehmenden gerichtlichen **Civilstreitigkeiten** eine eingehende, den Rechtspunkt berührende Besprechung, referirt ferner über alle wichtigen **auswärts** vorkommenden Criminalfälle. Sie ist durch die reichhaltigsten Mittheilungen der **Berliner Tages-Ereignisse** eine getreue und vollständige Berliner Chronik; außerdem erhält sie den Leser durch eine freisinnige **„Rundschau“** ist steter Kenntniß aller politischen Ereignisse und liefert während des gegenwärtigen Feldzuges eine genaue und erschöpfende **Kriegs-Chronik.** — Eine besondere Sorgfalt widmet die „Berliner Gerichts-Zeitung“ neben diesem reichhaltigen Inhalte auch noch der **belletristischen Unterhaltung,** indem sie in einem fortlaufenden Feuilleton die anziehendsten Erzählungen ausgezeichneter Schriftsteller liefert. So kommt im Januar zum Abdruck:

Die Braut aus Frankreich,

Erzählung von J. Hilmar,

die sich treu an die historischen Ereignisse auf dem gegenwärtigen Kriegsschauplatze anschließt und denselben eine hochromantische, anziehende Schilderung einer dem wirklichen Leben entnommenen Familiengeschichte einflechtet.

Alle Postämter des Deutschen Reichs und Oesterreichs nehmen Abonnements auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“ mit 22½ Sgr. vierteljährlich an. In Berlin abonnirt man, — vierteljährlich mit 22½ Sgr., monatlich mit 7½ Sgr., — bei allen in den Wohnungsanzeigern aufgeführten „Zeitungs-Spediteuren“ und in der Unterzeichneten.

Expedition der Berliner Gerichts-Zeitung (Gustav Behrend) 27. Charlottenstraße 27.

Wunder-Nüsse
und Petroll. Unterhaltungen für alle Stände, in finanziellen Verhältnissen, mit den angenehmsten Ueberraschungen an den Familientische und in Geist Gehalten. Vorbestellung wichtiger Treffnisse für Jeden. Sind zu empfehlen am Weihnachts- und Sylvesterabend. Die Nüsse werden geschnitten, in früher Lieferordnung folgt. Durch das Schneiden kommen Gegenstände, wie: Photographien, Nummern, Stickereien, Heirathsgeschenke, Ringe in Gold, Silber und Metall, von 1 Sgr. bis zu 5 Thlr. Werthe, unverletzt hervor. Gegen Einsendung des Betrages: 100 Stück 10 Thaler, 25 Stück 3 Thaler. Briefe franco. G. Hertzog, Podejuch, Breslau, Schuhbrücke 86.

Schwedische Dienstboten.
An Neujahr treffen wieder tüchtige Dienstboten ein und bitte, gefällige Aufträge auf Angagements mir baldigst zu ertheilen. **R. Dahlberg.**

Del-Portraits
werden in allen Größen nach Photographien sauber und mit Garantie der Aehnlichkeit gemalt von **A. Adler** in Neisse O. S. Obige Anzeige bietet Denjenigen, welche ihre Photographien vergrößert erstellen haben, sehr günstige Gelegenheit.

Preußische Loose,
verleihen C. Honrich & Co., Bielefeld.

Meininger fl. 7-Loose
werden einzeln und in Posten preiswürdig abgegeben von
B. M. Stropp, Meiningen.

Culmbacher Berlagsbt-Lagerbier,
vorzüglich schön, offerirt in Originalgebinden à 1 bis 4 Eimer, zu 5 Thlr. pro Eimer (60 Quart) gegen Nachnahme.
W. Born sen. Nachfolger. **Magdeburg.**
General-Niederlage der Math. Hering'schen Brauerei in Culmbach.

Spiral-Bohrer
für Metall und Holz.
Universal-Klemmfutter
in allen Dimensionen auf Lager.
M. Selig junior,
Berlin, Kalkerstraße 31.

Gr. PANNEN-TABLEAUX
in Oelfarben, circa 30—40 Cm. lang, gegen 4½ sgr. (Nordd. Postmarken)
G. ETTEL, Dresden, Neustadt.

Neueste Bilder
in jeder Zimmer-Decoration.
Lava-Passa-Portrait,
darstellend die Königl. und Kronprinzl. Familie, sowie berühmte Staatsmänner und Dichter, à Stck 1 Thlr. in Cop. bitten **Carl Marberg in Breslau, Ketzerberg 2**

Reisebriefsorten, 3fl. Hildesteinpostenkarten, Ansichts-Briefpostkarte, Cabe Briefe, à 2 Sgr. Hildesteinbriefe betreuenden Rabatt. Probeskiste extra Einsendung des Betrages franco. **Hildesteinbriefe** in Berlin, 41. Friedrichstr. 41.

E. W. Bellander,
Agentur-, Commissions-, Speditions- und Incasso-Geschäft.
Malmö, Schweden.

Granatsplitter,
mit schöner schwarzer Unterlage und vergoldeter Schrift „Strassburg 1870“ in Briefbeschwerer hergestellt, à 1½ Thlr. der Stück empfiehlt
Ferd. Engelhardt in Wiesbaden.

Patent-Patentirter und prämiirter
Metall-Särge
von **Solon & Co.,**
24. Neue Friedrichstraße 25. Berlin.
Telegramm-Adr. sofort als Filiale
Export. In eros.
LOUIS SCHENK, BERLIN
Verkaufsstraße 29.
Fabrikant leichter Zug-Dienstwagenbauer (über 50 neue Muster)
Preis-Courante und Zeichnungen gratis

Kosta Preis-Medaillie:
Lüttenfeld, Kunstausstellung, Würtenberg 1869.
Liebe-Liebig-Nahrungsmittel in Kolicher Form.
Extr. der Fleischlichen Suppe
Nahrungsextract à 1 Portion und Thee. A. Bunt Liebe in Bremen. Deutsch Liebe-Extract
ersetzt halbaus Nahrungsmittel für Kinder, Reconvalescenten, Kranke, Aerzte, Gesunde, Nervenleidenden, Aerzte, Gesunde, Nervenleidenden, Aerzte, Gesunde, Nervenleidenden

Haupt-Annahme-Bureau: Zeitungs-Annoncen-Expeditionen von Rudolf Mosse, Berlin, München, Nürnberg, Hamburg, Wien, Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4 gespaltene Nonpareill-Zeile oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf. = 17 Rpf. C. S.

Nr. 59 und 60. Zweites Beiblatt. Berlin, den 25. December 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

In Versailles.

Es kamen nach Versailles
Die Dreißig ohne Malheur;
Dreihundert Ulanen ritten
Zum Schutze nebenher.

Sie wurden wohl aufgenommen
Und prächtig einlogirt;
Man hat sie mit Trüffelschinken
Und edlem Wein traktirt.

Es lebe der Kaiser! — schallt es,
Als man zum Toasten schritt.
Vive l'empereur! — so riefen
Schon ein'ge Franzosen mit.

Und als der Wein allmälich
Den rühmlichsten Sieg gewann,
Da nahmen sich Johanniter
Der Gäste freundlich an.

Ein alter Haudegen blickte
Auf die Gesellschaft kühl:
„Nun nur zu gratuliren,
Sind Dreißig doch etwas viel!

Es fliegt hier in den Lüften
So viel sachgroßer Zeug;
Wenn Keiner der Dreißig heimkehrt,
Welch Unglück für'e neue Reich!"

Man abonnirt bei allen **Postanstalten** und **Zeitungs-Spediteuren** auf:

beide Blätter { „Tribüne" **mit** der illustr. humorist. Gratis-Beilage „Berliner Wespen" } **für 1 Thaler vierteljährlich.**

Berliner Wespen apart **ohne „Tribüne" 15 Sgr.** vierteljährlich.

Die **„Tribüne"** erscheint 3 Mal wöchentlich und enthält: eine populäre übersichtliche Darstellung der politischen Ereignisse — die pikantesten Berliner Notizen — Gerichtsverhandlungen — Börsenberichte — Familien-Nachrichten und Lotterie-Gewinne — die reichhaltigsten humoristischen Beiträge — ein grosses Roman-Feuilleton und während der Kriegslaufe eine **von einem Fachmann bearbeitete Kriegspost**, die in gedrängter Form ein auch für den Laien übersichtliches Bild der Ereignisse giebt. — Trotz dieses reichen Inhalts empfangen die Abonnenten der „Tribüne" noch die als **eines der ersten deutschen Witzblätter anerkannten „Berliner Wespen" gratis.** Diese sind übrigens, wie oben schon bemerkt, auch **apart** zu beziehen.

Inseraten machen wir darauf aufmerksam, dass Anzeigen in der „Tribüne" von einem ganz ausserordentlichen Erfolge sind. Seit drei Jahren, d. h. seit die „Tribüne" unter ihrer gegenwärtigen Leitung steht, hat sie einen in der Journalistik bisher unerhörten Aufschwung genommen, so dass sie jetzt zu den **5 verbreitetsten Zeitungen** des Deutschen Reiches gehört.

Briefkasten. P. in Stettin: Mit dem Inhalt mehr einverstanden als mit der Form. — C. A. R. in Stargard: Wo die Väter der Stadt für die Jugend der Töchter der Stadt so besorgt sind, müssen trotz der Herren Franzosen dornenlose Tugendrosen blühen. — F. F. in Hohenheim: „Ne, le maire Geissler à Montagne près de Montigny en Bavière" hat den Brief des Herrn Trochu wohl vorniger per Luftballon als per Windbeutel erhalten. — Musterkarte K., St. Reg., per Paris: Zu viel „Kraftbeleg". — H. B. in Zürich: Bessere Verse! — R. in Neuwied: Die Neuwieder Zeitung erscheint, laut der an ihrem Kopf befindlichen Anzeige, „wöchentlich 6 Mal: Mittwochs, Freitags und Sonntags. Nach welcher Seite schielt dieselbe, da sie, wie es scheint, Alles doppelt sieht? — „Kladderadatsch" im „Kapenspruna" zu Magdeburg: Ganz einfach, weil die beiden Herren augenblicklich im Felde mehr und Besseres zu thun haben. W. B. in B.: Das Wortspiel ist schon zu abgelagert. — E. A. in Leipzig: Die Anwendung von Schwefelwasserstoffgas zur Auflösung unliebsamer Versammlungen dürfte wenigstens das Verdienst der Neuheit haben. — Bicefelbewohl B. in V. (Frankreich): Ein Paar schafleborne Preußische und etliche Päckchen Tabak „zur Erinnerung an das Regiment"? Das einzige Regiment, für welche diese mikroskopische Liebesgabe allenfalls anrechnete, wäre das — Pantoffelregiment der Frau Gebl, Commissionsräthin. — H. L. in J...n: Mit der Verbattung hören sie auf, ein Gegenstand unserer Angriffe zu sein. — R. L. in Br.: Für unser Blatt von so localem Interesse. Ihr Auftrag ist besorgt. — J. O. in Kattowitz: Freundlichen Dank für den brauchbaren Wink. — S. E. in B.: Wenn dieser Körperfehler kein schlimmster wäre!

J. Auch in HAMBURG
verleendet gegen Nachnahme:
100 Stück Holst Austern per 2 Thlr.
1 Pfd Elbe-er Käse . . 12½ Sgr
1 Pfd. Astrach-Caviar . . 1 Thlr.
1 Dose Rummerfleisch . . 12½ „
1 Fass Chirtel. Anchovis . . 20 „

Havana-Cigarren,
direct aus einem Geschäftsfreunde zum besonderen Verkaufe gestellt,
per Kiste 24–200 Thlr.
darunter zum Geschenk passend:
1 Kiste 25 Stück Canaderos 1¾ in 9½ Thlr.

Ausgezeichnete Delicatesse.
Pökel-Fleisch ohne Knochen in Kr., Rauchfleisch ohne Knochen 21 Kr. gerämt, Zunge 36 Kr., Speck 1 Qual 32 Kr., II Qual. 28 Kr., Speck mager 30 Kr., Zungen 36 Kr., Schinken 24 Kr., Rohwurst 24 Kr. per Zollpfund; Fabrikpreis! 36 Kr., Det.-Wurst 42 Kr. per Dtzd., empfiehlt per Nachnahme, Partieen Rabatt.
J. G. Schmidt, S. 690. Nürnberg.

Echt Chinesischer Thee
(genuinschön und schwarzen) per Pfd. 24 Sgr. und 1 Thlr incl. Gratis- und Emballage in eleganter Packung ½, und ¼ Pfd.-Packet. der Rhabarber von 5 Pfd. an 5 %. Rabatt versendet gegen Nachnahme
A. Breitrück, HAMBURG,
Spitalerstraße 51.

Für Restaurateure.
Grosse Weichselmennonaten (Ribbogen) Thlr. 2½, incl. Fassage. Bewährte Qualität. Preiscourant und Muster gratis.
Danziger Essigfabrikgesellschaft
Firma: A. Mecklenburg in Danzig.

Engros-Lager und Import von Caviar
von Wilh. Bade, Grossherzogl. Hofconditor in Oldenburg.

Wiener Märzen-Bier
der Brauerei zu St. Schwechat, in Original-Gebinden (Orbert. Fässern) u. Flaschen, verbreiten nach allen Richtungen des Continents
Anton Drecher's
Wiener Bier-Depot
bei **M. Kurtzuhr-Weinstein & Co.** in Breslau.

Holsteinische Austern,
in hermetischen Dosen,
pro Dtzd. à Dose 9 Sgr. Inhalt 24 Austern circa, empfiehlt Mirtzen und Gourmands und vertheilt gegen Nachnahme
Hamburg. **F. Dyckerhoff.**

Die Russische Caviar-Niederlage von Nicolai Schischin in Berlin, Charlottenstrasse Nr. 36,
empfiehlt neue Transporte von
frischem Astrachaner Caviar,
und treffen dieselben allerschentlichst ein
Cervelatwurst, Schinken,
Speck etc., delicat und billigst bei
S. H. Joachimson, Breslau.

Frische holsteinische Austern,
vorzüglichster Qualität,
1 Thlr. 24 Sgr. per 100 Stück,
versendet unter Nachnahme
C. Bucke, HAMBURG.

Grosse
Pommersche Gänsebrüste,
beste Qualität, à Pfd. 12½ Sgr. versendet gegen Nachnahme des Betrags, die Delicatessen-Handlung von **Augustus Brodtke, Danzig, Scherbengasse 1.**

Der Bock-Verkauf
auf dem Gute Könkendorf bei Pritzwalk beginnt
am 10. Januar 1871,
Vormittags 11 Uhr,
zu festen Preisen; die Besichtigung der zu verkaufenden Thiere ist an den beiden Tagen jederzeit gestattet.
Da wir von entfernt wohnenden guten Freunden mitgetheilt sind, **Bücher** aus unseren Schäfereien für in Könkendorf gekaufte Thiere anzugeben worden sind, so macht ich hierdurch darauf aufmerksam, dass allen hier gegebenen und fein Merkzeit à 3 verkauften Böcken ein 4 ins reicher Bock gehandet ist und den fest ist jetzt im verkauften Bock KK eingetragen werden, wie mitunter ins und später gebrauchte Böcke, denen bemerkt worden sind, als auf meiner Heerde Kunnend, nicht anzusehen sind.
F. Klüver.

J. G. Hauthal & Co.
HAMBURG
Caviar-Geschäft
gegründet 1844
offt Caviar von 3–100 Pfd. à Pfd. 15 Sgr incl. Sck. sowie ein Weihnachten:
Apfelsinen à 100 ℔ . . Thlr.
Citronen à 100 1½ „ Thlr.

Hamburger Rauchfleisch.
Russische Sardinen,
Sardellen und Anchovis,
gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages.

Wirklich alten Nordhäuser
versendet gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages für
1 Thaler
6 ½-Quart-Flaschen incl. Verpackung
Bruno Müller in Nordhausen.

Die Wiesbadener
Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik
empfiehlt Staniol, weiss und bunt, in jeder Grösse und Farbe. **Metallkapseln** unter Garantie für Goldbarbe bei Korkstopfen. **Deckel** für Parfümerieglaser, Dosen für Ober. Surrogat, Tabak ic. ic.

Nur für Männer.
Acht Bände pikanter Novellen und Romane, effectvoll illustrirt, gegen Nachnahme od. Einsendung von 2 Thlr. 5 Sgr. versandfrei durch **Leipzig.**

Zum Illuminiren und Decoriren.
In Lebensgrösse, 150 Centimeter grosse
sein colorirte Bilder.
Germania,
König Wilhelm I.,
Kaiserin,
Prinz Carl,
Bismarck, Moltke,
à 10 Sgr.
Bei **C. F. Mitter Halle a. S.**
Kleine Transparente à 5, 7½, 10 Sgr.
Wiederverkäufern Rabatt.
Preis Courante gratis.

Durch anerkannt vorzügliche directe Sendungen, welche ich empfange, bin ich in den Stand gesetzt, den schönsten frischen
Astrachaner Perl-Caviar
zu liefern und zu solchen en gros und en detail
Königsberg i. Pr. **R. A. Schönrock, Königl. Hoflieferant**
off. franco

Frankfurter Lotterie!
Ziehung 1. Cl. 10. u. 29. Dezbr. e. empfiehlt
Ortes. Mamitz. Gaisbert. Wiesrel:
gegen 3 ℳ 13 ℳ 1 ℳ 22 ℳ 26 ℳ
Kölner Dombau. Loose à 1 Thlr. gegen 4 ℳ
Rhein. Wilhelm. 11 Ser. à 3 ℳ 11 ℳ
M. Frankel, Lotterie Berlin, Markt 1
Auftr. p. umgeh. expedire promet

159. Frankfurter Lotterie.
Hauptgewinne à 200.000, 100.000, 50.000, 25.000, 10.000, 5.000, 1.000 12.000 rc.
Ziehung am 20. und 29. Dezember d. J.)
Original-Loose 1 Klasse zu planmäßigen Preisen ohne jeden Aufschlag:
Ganze à Thlr. 3 13 Sgr. Halbe à Thlr. 1 27 Sgr. Viertel à 26 Sgr.
Cölner und Lilien gratis — versendet gegen Postvorschuß oder Postanweisung der beliebte Einnehmer
A. Grünebaum, Bank-Geschäft
in Frankfurt a. M.

Reich gewagt ist Eure Wette,
Denn in Euch Hoffnung grünt:
Traum verlockt, 3 mit Broschen's Lotto
Bei Max Aaronsohn in Berlin.
Zu der im nächsten Monat beginnenden Ziehung der
Kgl. Preussischen Staats-Lotterie
(Gewinne von 100 000 Thlr. bis 70 Thlr. empfehle Loos-Antheile auf meiner bekannten Glücks-Collecte, mit der ergebenen Bitte, geneigte Aufträge mir baldigst zugehen zu lassen, da sonst keine der Nachfrage nicht mehr genügen kann.
Viertle pro
12 ℳ. 6 ℳ. 3 ℳ. 1½ ℳ.
Halbe pro
3½ Sgr. 11½ Sgr. 6 Sgr.
Lotterie-Comptoir
von **MAX MARCUS** in BERLIN.
19 Spandauerstraße 19

159. Frankfurt. Stadtlotterie.
Ziehungs-Anfang: 29. Dezember 1870.
Gewinne: à 200.000, 100.000, 50.000, 25.000, 2 mal 20.000, 2 mal 15.000 etc.
Original-Loose 1. Classe: ½ à Thlr. 13 Sgr., ¼ à Thlr. 1. 22½, ⅛ à 26 Sgr. sind zu beziehen durch den amtlich bestellten Haupt-Collecteur
J. H. Döll,
Frankfurt a. M.

Frankfurter Lotterie.
Gewinne à 200.000, 100.000, 50.000 rc. Original Loose 1 Klasse: Ziehung am 20. und 29. Dezember, zu amtlichen Preisen (ohne Aufgeld): ½ à 2 Thlr. 13 Sgr., ¼ à Thlr. 22 Sgr., ⅛ à 26 Sgr. Pläne und Listen gratis empfehlen die Haupt-Collecteure
Moritz Striebel Söhne,
Bank- u. Wechselgeschäft, Frankfurt a. M.

Havanna-Cigarren.
Ricardo J. Gonzalez Inhaber der Havanna-Cigarren-Factorei
Pedro Z de Castro Y Co.,
macht hiedurch den Preis-Courant seiner berühmten bestbek. H. und f. Havanna-Cigarren für 1871 bekannt.

Quantität	Mille	pr. 100	Pro = 25
I	140 ℳ	14 ℳ	3½ ℳ
II	120	12	3 ℳ
III	110	11	2½ ℳ
IV	100	10	2½ ℳ
V	90	9	2¼ ℳ
VI	80	8	2 ℳ
VII	70	7	1¾ ℳ
VIII	60	6	1½ ℳ
IX	50	5	1¼ ℳ
X	45	4½	1⅛ ℳ
XI	40	4	1 ℳ
XII	35	3½	⅞ ℳ
XIII	30	3	¾ ℳ
XIV	25	2½	⅝ ℳ
XV	20	2	½ ℳ

Aufträge für den continent erbittet
K. Heylbut
General-Agentur
HAMBURG (am Schulterblatt).

Zum Sylvester-Abend
empfiehlt **Wundernüsse,**
gestern 6½ Brodverleumdungen und mehrere Tischbeine verbrochen, à Dtzd. 5 Sgr.
Carl Marberg in Breslau, X Ketzberg 9

Die Nähmaschinen-Fabrik von Junker & Ruh in Carlsruhe
empfiehlt ihre Specialität:
GROVER & BAKER No. 18
in unübertroffener Ausführung und äußerst Bücherverkäufer zu Fortsetzungen ein. Bei großen Bezügen billigste Preise.

Berliner Gerichts Zeitung

Auflage 21,000. Auflage 21,000.

Abonnements-Einladung.

Am 1. Januar 1871 beginnt die **„Berliner Gerichts-Zeitung“** ihren 19. Jahrgang. Dieselbe verbindet mit ihrem Hauptzwecke, in populärer Weise Rechts- und Gesetzeskenntniß zu verbreiten, die Aufgabe, zugleich ein **Unterhaltungsblatt** für den Leser zu sein. Sie theilt die bei den Berliner Gerichtshöfen zur Verhandlung gelangenden **Criminal-Processe** in pikanter Darstellungsweise mit, widmet den, das allgemeine Interesse in Anspruch nehmenden gerichtlichen **Civilstreitigkeiten** eine eingehende, den Rechtspunkt berührende Besprechung, referirt ferner über alle wichtigen **auswärts** vorkommenden Criminalfälle. Sie ist durch die reichhaltigsten Mittheilungen der **Berliner Tages-Ereignisse** eine getreue und vollständige Berliner Chronik; außerdem erhält sie den Leser durch eine freisinnige **„Rundschau“** ist steter Kenntniß aller politischen Ereignisse und liefert während des gegenwärtigen Feldzuges eine genaue und erschöpfende **Kriegs-Chronik.** — Eine besondere Sorgfalt widmet die „Berliner Gerichts-Zeitung“ neben diesem reichhaltigen Inhalte auch noch der **belletristischen Unterhaltung,** indem sie in einem fortlaufenden Feuilleton die anziehendsten Erzählungen ausgezeichneter Schriftsteller liefert. So kommt im Januar zum Abdruck:

Die Braut aus Frankreich,

Erzählung von J. Hiltmar,

die sich treu an die historischen Ereignisse auf dem gegenwärtigen Kriegsschauplatze anschließt und denselben eine hochromantische, anziehende Schilderung einer dem wirklichen Leben entnommenen Familiengeschichte einflechtet.

Alle Postämter des Deutschen Reichs und Oesterreichs nehmen Abonnements auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“ mit 22½ Sgr. vierteljährlich an.
In Berlin abonnirt man, — vierteljährlich mit 22½ Sgr., monatlich mit 7½ Sgr., — bei allen in den Wohnungsanzeigern aufgeführten „Zeitungs-Spediteuren“ und in der Unterzeichneten.

Expedition der Berliner Gerichts-Zeitung (Gustav Behrend) 27. Charlottenstraße 27.

Wunder-Nüsse
aus Metall. Unterhaltungen für alle Stände, in humoristischen Darstellungen, zur Aufgabe, nebenstehen Ueberraschungen an den Familientische und in Gesellschaften. Prachtgedenkung wichtiger Kleinigkeiten für Jeden. Sind zu empfehlen am Weihnachts- und Sylvesterabend. Die Nüsse werden gewünschten vorher Beschreibung folgt. Durch das Schneiden kommen Gegenstände wie: Photographieen, Blumen, Visitenkarten, Heirathsgeschenke, Ringe in Gold, Silber und Metall, von 3 Sgr. bis 10 Thlr. im Werthe, zuverlässig hervor. Gegen Einsendung des Betrages: 100 Stück in Thaler, 25 Stück 3 Thaler, Briefe franco. G. Hertzog, Fabrikant, Breslau, Gaudbrücke 36.

Schwedische Dienstboten.
Am Neujahr treffen wieder schwedische Dienstboten ein und bitte, gefällige Aufträge auf Engagements mit baldigst zu ertheilen. Bürow & Dahlberg.

Oel-Portraits
werden in allen Größen nach Photographien sauber und unter Garantie der Aehnlichkeit gemalt von **A. Adler** in Neu-a. O. S. Obige Bongout'sche Broschüre liegen, welche ihre Angehörigen im Kriege verloren haben, der aufklemmen kein Preis-Courant zur Ansicht gratis.

Preußische Loose,
versendet C. Hunrich & Co. Bielefeld.

Meininger fl. 7-Loose
werden einzeln und in Posten preiswürdig abgegeben bei
B. M. Stropp, Meiningen.

Culmbacher Versands-Lagerbier,
vorzüglich schön, offerirt in Originalgebinden à 1 Tdl. 5 Sgr. und Tonnen (60 Mass), gegen Nachnahme.
W. Born jun. Nachfolger, Augsburg.
Gener.-Niederlage der Kath. Herzing'schen Brauerei in Culmbach.

Spiral-Bohrer
für Metall und Holz.
Universal-Klemmfutter
in allen Dimensionen auf Lager.
M. Selig junior,
Berlin, Kalkerstraße 31.

Gr. FARBEN-TABLEAUX
in Goldarbendruck, 50—45 Cm. gegen à 5 Sgr. (Nachd. Postmarken)
G. FETEL, Drechsler, **BRESLAU**

Neueste Bilder
zu jeder Zimmer-Decoration.
Lava-Passa-Portrait,
darstellend die König. und Kronprinzl. Familie, sowie berühmte Staatsmänner und Dichter. 3 Bld. à 1 Thlr. im Dtz. billigst.
Curt Marberg in Breslau, Ketzerberg 9

Meisterschüsse. 24 Silberzeitvolumpfer-Patronen, 24 Meisterschüsse, 1 Lauf-Pfeife, 1 Stahlfeder, 1 Lauf-Pfeife, à 1 Sgr. Silberzeitvolumpfer-Patronen Rabatt. Preisliste gratis. Gebrauchs-Anweisung beigegeben. Preparat Bosch Berlin, K. Friedrichstraße 44.

E. W. Bellander,
Agentur-, Commissions-, Spedition- und Lossoe-Geschäft.
Malmö, 8** reiset.

Granatsplitter.
mit schöner schwarzer Umrandung und fixirter Schrift „Strassburg 1870“ Briefbeschwerer Petschaftchen. à ½ Sgr. Stück, empfiehlt
Ferd. Engelhardt in Wiesbaden.

Metall-Särge
von **Solon & Co.**
26 Neue Friedrichstr. 26 Berlin.
Telegramm-Adresse: Solon Berlin.
Export-Lager.
LOUIS SCHENK, BERLIN,
Alexanderstraße 29.
Fabrikant patentirter Gas-Blechsärge (über 50 neue Muster).
Preis-Courante und Zeichnungen gratis.

Kreis Preis-Medaille Philadelphia 1876.
Lithographen, Kartenmacher, Buchdrucker, Buchbinder, Graveure, Liebhaber-Artikel, Material in Elfenbein, Perlmutter, Schildpatt, Horn, Bernstein, Bronze, Metall, Leder, Papier, Pappe, Holz, Glas, Porzellan, Thon, Wachs, Gyps, Stein, Marmor, Alabaster, Bronzirmaschinen, Pressen, Stanzen, Prägen, Schneiden, Poliren, Graviren, Bronziren, Vergolden, Versilbern, Lackiren, Emailliren, Färben, Drucken, Lithographiren, Photographiren, Copiren, Vervielfältigen, Reproduciren, Modelliren, Formen, Gießen, Ciseliren

Haupt-Annahme-Bureau:
Leitungs-Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse, Berlin,
München, Nürnberg, Hamburg,
Wien, Frankfurt a. M.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4 gespaltene Nonpareil-Zeile
oder deren Raum
7 Sgr. 6 Pf. = 27 Xrz. 6 Pf.

Nr. 59 und 60. Zweites Beiblatt. Berlin, den 25. December 1870. XXIII. Jahrgang.

Feuilleton.

In Versailles.

So kamen nach Versailles
Die Dreißig ohne Malheur;
Dreibunderl Ulanen rieten
Zum Schutze nebenher.

Sie wurden wohl aufgenommen
Und prächtig einlogiert:
Man hat sie mit Trüffelleberwurst
Und edlem Wein traktiert.

So lebe der Kaiser! — schallt es,
Als man zum Traktin schritt.
Vivive l'empereur! — so riefen
Schon ein'ge Franzosen mit.

Und als der Wein allmählich
Den rühmlichsten Sieg gewann,
Da nahmen sich Johanniter
Der Gäste freundlich an.

Ein alter Haudegen bläckt
Auf die Gesellschaft fühl:
„Nun nur zu gratulieren,
Sind Dreißig doch etwas viel!"

Es fliegt hier in den Lüften
So viel saftgrobes Zeug;
Wenn Keiner der Dreißig heimkehrt,
Welch Unglück fürs neue Reich!"

Man abonnirt bei allen **Postanstalten** und **Zeitungs-Spediteuren** auf:

und erhält

beide Blätter { „Tribüne" **mit** der illustr. humorist. Gratis-Beilage „Berliner Wespen" } **für 1 Thaler** vierteljährlich.

Berliner Wespen apart ohne „Tribüne" 15 Sgr. vierteljährlich.

Die **„Tribüne"** erscheint 3 Mal wöchentlich und enthält: eine populäre übersichtliche Darstellung der politischen Ereignisse — die pikantesten Berliner Notizen — Gerichtsverhandlungen — Börsenberichte — Familien-Nachrichten und Lotterie-Gewinne — die reichhaltigsten humoristischen Beiträge — ein grosses Roman-Feuilleton und während der Kriegsdauer eine von einem Fachmann bearbeitete **Kriegspost**, die in gedrängter Form ein auch für den Laien übersichtliches Bild der Ereignisse giebt. — Trotz dieses reichen Inhalts empfangen die Abonnenten der „Tribüne" noch die als eines der ersten deutschen Witzblätter anerkannten **„Berliner Wespen" gratis.** Diese sind übrigens, wie oben schon bemerkt, auch **apart** zu beziehen.

Inseraten machen wir darauf aufmerksam, dass Anzeigen in der „Tribüne" von einem ganz ausserordentlichen Erfolge sind. Seit drei Jahren, d. h. seit die „Tribüne" unter ihrer gegenwärtigen Leitung steht, hat sie einen in der Journalistik bisher unerhörten Aufschwung genommen, so dass sie jetzt zu den **5 verbreitetsten Zeitungen** des Deutschen Reiches gehört.

Briefkasten. P. in Stettin: Mit dem Inhalt mehr einverstanden als mit der Form. — C. R. N. in Stargard: Wo die Väter der Stadt für die Zukunft der Töchter der Stadt so besorgt sind, müssen trotz der Herren Franzosen die dornenvolle Jungfernkron blühen. — F. F. in Hohenbein: „Er, le maire Geissler à Montagne près de Montigart en Bavière" hat den Brief des Herrn Trochu wohl weniger per Luftballon als per Windbeutel erhalten. — Muiseiter 51, Metz, per Paris: Zu viel „Radbrei". — S. W. in Zürich: Bessere Verse! — N. in Neuwied: Die Neuwieder Zeitung zeichnet, laut der an ihrem Kopf befindlichen Anzeige, „wöchentlich 6 Mal: Mittwochs, Freitags und Sonntags." Nach welcher Seite schielt dieselbe, da sie, wie es scheint, Alles doppelt sieht? — „Klatsch radatsch" im „Augensprung" in Magdeburg: Schon einlach, weil die beiden Herren augenblicklich im Felde nicht auf Besuch zu thun haben. — W. B. in B.: Das Wortspiel ist schon zu abgelagert. — C. A. in Leipzig: Die Anwendung von Schwefelwasserstoffgas zur Haltung unliebsamer Versammlungen dürfte wenigstens das Verdienst der Neuheit haben. — Wiesel-Zwiebel in B. (Frankreich): Ein Paar unliebsame Preßfreiheit und etliche Pfund Zucker zur Verbreitung der „Volksregierung". Das ertönte Resultat, für welche diese mikroskopischer Gaben allerstalls ausreichte, wäre Pantoffelregierung der Frau Gemahlin. — D. in J.: [illegible] hören sie auf, ein [illegible] Angriffe zu sein. [illegible] Ruthzug ist [illegible] Kaiserin [illegible] Verbrauchsartikel [illegible] Kriegsschauplatz [illegible] Sammlung nicht an.

J. Auch in HAMBURG
versendet gegen Nachnahme
100 Stück Hoirl Austern pr 3 Thlr.
1 Ctr. Cheddar Käse . . 12½ Sgr.
1 Ctr. Elb-Lachse . . 17½ „
1 Tonne Hummerfleisch . 12½ „
1 Anker Christ. Anchovis . 20 „

Havanna-Cigarren,
direct von einem Geschäftsfreunde zum beabsichtigten Verkaufe erhalten.
per Kiste 24-200 Stück,
besonder zum Geschenk passend:
1 Kiste Schmidt's Cabanas 1⅞, à 2½, Thlr.

Ausgezeichnete Delicatesse,
Pöhel-Fleisch ohne Knochen à Pfd. 5 Xr. Rauchfleisch ohne Knochen 11 Xr., geschuft, Zunge 36 Xr., Speck 1 Qual 28 Xr., II Qual. 20 Xr., Speckseite 30 Xr. Zungen 36 Xr., Schinkenow 36 Xr., Rohwurst 24 Xr. per Zollpfund; Räucherlachs 36 Xr., Del v. Wurst 45 Xr. per Dtzd., empfiehlt per Nachnahme, Tarifen Rabatt.
J. G. Schmidt, S. 690, Nürnberg.

Echt Chinesischer Thee
(gemischten und schwarzen) pr Pfd 24 Sgr. und 1 Thlr. incl. Säcke und Emballage in eleganter Packung ¼, und ½, Pfd.-Packung, bei Abnahme von 5 Pfd an 5 %. Rabatt versendet gegen Nachnahme
H. Breitbach, HAMBURG.
Spitalerstraße 37

Für Restaurateure.
Grosse Weichselmennonaen (Eibinger) Thlr. 3., incl. Fässage. Prima Breslauer versendet die
Danziger Ostseefischereigesellschaft
Firma: A. Berckenburg in Danzig.
Neumarkt 45.

Engros-Lager und Import von Ca[illegible]
von Wilh. B[illegible]

Holsteinische Austern,
in hermetischen Dosen,
pro Dtzd in Dose-Sgr. Inhalt 36 Austern
circa, empfiehlt Wirthen und Gourmands und versendet gegen Nachnahme
Hamburg. F. Brückelbach.

Die Russische Caviar-Niederlage
von Nicolai Schlechin
in Berlin, Charlottenstrasse Nr. 36.
empfiehlt neue Transporte von
frischem Astrachaner Caviar,
und treffen dieselben nächstens ein.

Cervelatwurst, Schinken,
Speck etc., bestens und billigst bei
S. H. Joachimsohn, Breslau.

Frische holsteinische Austern,
vorzüglichster Qualität,
1 Thlr. 24 Sgr. per 100 Stück,
versendet unter Nachnahme
C. Bucke, HAMBURG.

Grobe
Pommersche Gänsebrüste,
bester Qualität, à Pfd 17½ Sgr., versendet gegen Nachnahme des Betrages, die Delikatessen-Handlung von Eugen Brandt in Danzig, Krebsgasse 5.

Der Bock-Verkauf
auf dem Gute Könkendorf bei Pritzwalk beginnt
am 10. Januar 1871,
Vormittags 11 Uhr,
zu welchem ergebenst einladet
Graf Schwerin.

Kaiser Fabrik
Stanniol- u. Metallpapier-Fabrik
empfiehlt Stanniol, weiss und bunt, in jeder Stärke und Sorte. Metallikpapiere unter Garantie für Goldbeschlag des Packs, Packet für Parfümeriegläser, Lacke für Uhr, Surrogat, Lahat etc. etc.

Nur für Männer.
Acht Bairds pikante Sorten mit Silberlöffel versendet per Nachnahme ab, so lange der Vorrath reicht, à Pfd. 2 Thlr.
Fr. Bairds Nachfolger.

Zum Illuminiren und Decoriren
in Lebensgrösse, 150 Costumebilder grosse Folio-Lithographien
Germania,
Königin Augusta,
Kronprinz,
Prinz Carl,
Bismarck,
à 15 Sgr.
Kleine Ausgabe à 7½ Sgr.
Preis-Courante gratis.
C. F. Ritter
Halle a. S.

Durch jedes Postamt Deutschlands, Oesterreichs, Belgiens, Hollands, Dänemarks, Schwedens und Norwegens ist in den Städten und auf dem Lande
Adressbuch
zu beziehen.
Adressbuch-Verlag
Königsberg i. Pr.

F. Klüver.

Digitized by Google

Nachweis offener Kaufmännischer Stellen giebt gegen Retourmarke das von Principalen Süd- und Nord-Deutschlands gegründete und unterstützte Bureau des Commerciellen Vereins in Stuttgart.

Bitte!

Aug. Knäusner, einj. Freiw., 3. Komp. 71. Reg., ist am 1. Dezbr. als Typhuskrank zurück von St. Quentin, noch Niemand geschafft worden, um ihre gepflegt zu werden, bis seine aber wird dringend gebeten, alle bitte alle Bad-Bewohner und die freundl. Privatpflegerinnen, über von Dankbarkeit solchen freundl. Nachricht schleunigst gehen zu wollen.

Erfurt. Küstner 1154.

Jovial-Cigarren

Feine Holz-Cigarren-Spitzen in Etui, mit durch Kauz bewegl. Hut, gelungenen humoristischen Figuren, Dutzend 1 Thlr. Neuheit. Cigarren Gegen Einsendung von 10 Sgr. versende frk.

Kriedethal b. Waldheim in Sachsen Emil Sturm jun.

Bachus & Gambrinus!

Vorrätig Gebrauchsführer nach Professor Neubert's Anleitung, Düsseldorf 4 Thlr. 2½ Sgr. Figurer für Restaurateuren, Bier- und Cafféer-Lokale in naturgetreuer Lithographie, Preis 1 Thlr.

C. Kahlert Verlag in Duesseldorf.

Das technische Bureau von Joh. Dirkoop & Comp.

Braunschweig

sucht für den Verkauf einer patentirten Handbuttungs-Maschinen, als: Block-Maschinen, Centrirgul-Fraden-Maschinen und Fraden in allen Größen für Deutschland Grossisten und Detaillisten.

Die Raumersparniss im Hause

ist in 3 Serien Bänden à 15 Sgr. u. 1 Thlr. sowie **Wund-Heil-Pflaster, à Stck 4 Sgr.**, von Herrn **J. Georg Krätz**, Apothekenbesitzer in Zeitz, versenden gegen Nachnahme oder Franco-Einsendung des Betrages **L. Hochheimer & Comp. in Zeitz.**

Diese bedeutend haben sich seit in allen Fällen als vorzüglich bewährt, so dass wir mit einer Anzahl von Attesten dies bestätigen.

Unfehlbares Mittel

gegen Kopfschmerz, Kollik oder Migräne, sowie überhaupt Blutandrang nach dem Kopfe, stillt solche in ganz peralisten Fällen in der Regel gilt das ganze Fläschchen. Ein achtes wissenschaftlicher Autoritäten liegen der Depôt wurde bei errichtet.

H. Wipprecht, Berlin, Dorotheenstr. 51.

Jungen Damen,

welche sich brauchbar stellen, eine Zeit lang in Garnirgegenständen behilflich zu sein, bietet sich hierzu Gelegenheit. Gefällige Offerten unter **Frost-Balsam,** à Flac. 10 u. 20 Sgr., per Nachn. à Thlr., empfiehlt **Cosmo,** Linz, nebst Gebrauchs-Anweisung, versendet binnen gegen Einsendung **die Apotheke zu Bohrau, Kr. Strehlen.**

Mit Vorhandener.

Boeckler's Frostbeulintinktur v. 1812

Boeckler's Frostbalsam und Dorntinge.

Mit Gebrauchs-Anweisung à Fl. 5 Sgr. Allein echt zu beziehen vom Apotheker **Berau, Berlin,** Kommandantenstraße 47 **Ankermann,** Apotheker.

Diese Frostsalbe ist unerreicht und unübertroffen in ihrer heilenden Kraft gegen alle Arten von Frostbeulen, selbst solchen, die sich bereits offen sind, sie Kreuze eine bedauern machen lassen.

Winkowsky, Graf von Wartensleben.

Theilnehmer-Gesuch.

Dampf-Ziegelei,

ungefähr 2 Stunden von einer Eisenbahn gelegen, mit 3 Ziehöfen bei gutem Absatz, ist Verhältnisse wegen zu verkaufen. Dieselbe ist mit 40 Morgen durchweg gutes und tiefangebrachtes Lehmlager einschließlich Wohnhaus, Stallung, Scheune, Brunnen und allen Einrichtungen versehen. Theilnehmer will einem Einlage-Kapital von 6 bis 8,000 Thlr. zu machen Gesuch. Gefl. Offerten sub **B. 5585** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin, Friedrichstraße 66.**

Für Zündholz-Fabriken.

Zu außerordentlich billigen Preisen können große Partieen vorzüglicher Espenklötze abgegeben werden. Franko Offerten sub **H. 5567** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.**

Sicherer Heilung aller Geschlechtskrankh. Schwächezustände und heilt, **W. Bahn,** approbirt homöopath. prakt. Arzt, Magdeburg.

Galène-Einspritzung

heilt innerhalb drei Tage **ohne Unfug der Harnröhre** jeden Ausfluß, selbst entwickelten, auch veralteten, **Schärfe** und **Schmerz** sofort. **Preis Schachtel** 1 Thlr. 16. Versand pro Flasche **Gebrauchs-Anweisung 2 Thlr.**

Die Inserate die gelb Petitzeile ½ Sgr. Reclamen 1 Sgr. Die **Posener Zeitung,** erscheint täglich 2 Mal.

(Vierundfünfzigster Jahrgang)

hat seit etwa zwei Jahren neue Bahnen eingeschlagen, die allgemein als ein Aufschwung dieses Blattes anerkannt werden. Die Klarheit und Konsequenz in ihrer politischen Haltung als **liberales** Urgan, die Gediegenheit gediegener Originalartikel, die durch treffliche Quellen evangelischer Geistesschärfe der Mittheilungen, die Bereicherung des Inhalts und die Vermehrung des Umfangs haben unseren Lesern so viele neue Freier zugeführt, daß es nicht nur die

weitaus verbreitetste Zeitung im Großherzogthum Posen

ist, sondern auch namentlich in den Provinzen, besonders in Schlesien, eine Menge Leser zählt. Wir empfehlen deshalb unser Blatt vorzugsweise auch den interessirenden Publikum, welches in Posen und Umgegend seine Geschäfte betreibt.

Das Abonnementspreis innerhalb des deutschen Reiches 1 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf., für die Stadt Posen 1 Thlr. 15 Sgr. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.

Knochenschrot.

Die zur Herstellung eines kräftigen abgerundeten Knochenschrotes erforderlichen Maschinen, mit welchem einem ganz neuen Verfahren zu Dessau in den Fabrikgebäuden der vereinigten Schrotwerke gefertigt werden, liefert in neuester und bewährter Construction

die Maschinen-Fabrik für Dünger-Maschinen von

Jos. Pallenberg, Mannheim.

Ein Mühlengut,

mit 434 Morgen Areal, incl. 60 Morgen Wiesen, vollständigen todten und lebenden Inventarien, ist Familien-Verhältnisse halber, für den billigen Preis von 20,000 Thlr. bei einer Anzahlung von 6 bis 8000 Thlr. sofort zu verkaufen. Die Gebäude, einer nicht lebhaften Mühle in bestem Zahne neuerbauten, massiven Wasserwehre, mit 2 Mahl- und einem Reinigungsgange, mit französischen Steinen und Cylindern, vollständig und reichender Wasserkraft, mit Wohnhaus, Stallung, Scheune und Schuppen. Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer, welcher 4 Meilen von Berlin, 4 Meilen von Frankfurt a. O. und 1 Meile von Fürstenwalde entfernt liegt. Ernstliche Reflektanten belieben sich gefälligst direkt an ihn zu wenden.

Jos. Ludwig Schmidt,

Mühlenbesitzer in Hangelsberg bei Fürstenwalde a. d. Spree.

zu verkaufen oder zu verpachten.

Zum Kauf sind 20 bis 30 Wispe, zur Pacht 3 bis 6 Wispe nöthig. — Wohnhaus gut, Lage sehr günstig. Ferner: Gespann, drei Kühe mit Vieh und Schafe in der Königlichen Forst vorhanden. Nähere Auskunft ertheilt und gewünschte Offerten sind gefl. zu richten an **Wilhelm Hoffmann** in Berlin, Schönhauserstraße 66.

Theilhaber-Gesuch.

Der Besitzer einer größeren hiesigen Bank- und Wechsel-Geschäfts-Etablissements sucht einen Theilhaber mit einem Kapital von etwa 15 bis 20,000 Thlr. Reflektirende belieben sich gefälligst direkt an ihn zu wenden. Gefl. Offerten sub **Chiffre A. 212** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.** gelangen zu lassen.

Als Verwalter einer

Ziegel-Fabrik,

dem zugleich die technische Leitung obliegt sucht ein militärfreier junger Mann ein Engagement. Mit den neuesten Einrichtungen vertraut, würde derselbe auch jede sonstigen Erfahrungen in entsprechender Weise zu verwerthen wissen. Gefl. Offerten sub **W. 3417** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstr. 66.**

Ein junger, tüchtiger

Gärtner,

der durch Unglück gezwungen, seine eigene Gärtnerei aufgeben, sucht eine Stellung. Derselbe hat sich durch langjährige Conditionen der verschiedensten Gartenarten, z. B. Obst-, Gemüse-, Blumen- und Weinbau, botanischen Gärten Deutschland und Frankreich, so wie durch gute Zeugnisse, worüber die Beiden Zeugnisse. Gefl. Offerten sub **H. 5566** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Eine Dresdener Firma, deren Chef beide Technikum besucht hat, sucht einen Lehrling mit guten Zeugnissen in sehr vielen Artikeln, sucht noch Vertretungen leistungsfähiger Geschäfte in

Bau- und Maschinen-Fabrik.

Beste Referenzen und Adressen an **F. L. Peters** in Dresden, Pragerstr. 34, 1 Treppe.

Ein im Rechnungsfache routinirter und in der Oekonomie nicht minder erfahrener, gesetzter, solider, unverheiratheter Mann, welcher früher Militär und jetzt als Hauptmann-Reserve dient, sucht eine gute Stellung als Rendant in einer Fabrik oder einem ähnlichen Etablissement. Gefl. Offerten sub **A. 5563** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin, Friedrichstr. 66.**

Ein kinderliebes gebildetes Ehepaar, auf dem Lande wohnend, erbietet sich gegen angemessene Vergütung die Kinder in Pflege zu nehmen, oder auch an Kinderstatt anzunehmen. Liebevolle Aufnahme zugesichert. Gefl. sub **T. 5564** an Rud. Mosse, Berlin.

Ein

Brauhaus

nebst

Branntweinbrennerei u. Gasthof

nach den neuesten Verhältnissen eingerichtet, ist Familien-Verhältnisse halber, mit wenig Anzahlung unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Nähere Offerten sub **H. 272** an die Annoncen-Expedit. von **Rudolf Mosse** in **Wien.**

English Language & Literature.

Englische Sprache und Literatur.

Ein gebildeter Deutscher, der die letzten 7 Jahre in den Vereinigten Staaten zugebracht und dort bei den bedeutendsten literarischen Journalen als Redakteur und Mitredakteur thätig war, ist Verhältnisse halber, in Deutschland, entweder an einer öffentlichen oder Privatanstalt, Unterricht in einer Klasse in der englischen Sprache oder auch privatim die weitere Ausbildung Erwachsener zu übernehmen. Die höheren Kommerzialfächer der engl. Stylistik und Literatur zu übernehmen.

Gefl. Offerten unter **B. 5561** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin, Friedrichstraße 66.**

Für eine Verbindung suchende, mit Baumgebirgen sich unterhaltenden Thon- und Lehmlager, auf ca. 40 Morgen angewiesenen Areal und ganz neuen Gebäuden und Maschinen versehene Dampfziegelei in der Nähe einer größeren Fabrikstadt in Nassau, demnächst Frankfurt a. O. belegen, welche Besitzer wegen anderer Etablissements ihn wünscht zu kaufen Stelle

eine Hypothek von 20 bis 30,000 Thlr. gesucht.

Gefl. Offerten sub **J. 3531** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin, Friedrichstraße 66.**

Tüchtige Vertreter

sucht ein italienisches Export-Geschäft von Glas-Handlungen.

Offerten unter Chiffren sub **R. 5623** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin, Friedrichstr. 66.**

Ein gut gehendes

Droguen-Geschäft

in Mittel-Deutschland sucht einen ersten

Associirten

mit tüchtiger Waaren-Kenntniß und vollständig befähigt, das Magazin selbstständig zu führen. Gefl. Offerten unter Chiffre **G. 900** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Leipzig.**

Ein gebildeter Mann, der während längerer Zeit eine bedeutende

Cement-Fabrik

verlassen hat, wünscht die Agentur ei er anderen leistungsfähigen Fabrik zu übernehmen. Gefl. Offerten sub **H. 4579** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin, Friedrichstraße 66.**

Für Tapisserie-Handlungen

suchet eine Fabrik ihre Specialität proviongueuses abzusetzen. Gefl. Offer an sub **A. 5565** an Rudolf Mosse, Berlin.

Damen,

welche sich genöthigt sehen, einige Zeit in der Stille und zurückgezogen zu leben, haben ebenso discrete, als liebevolle Aufnahme und ärztliche Hülfe in einer gebildeten Familie bei sehr billiger Verpflegung. Gefl. Anfrage unter **Chiffre A** beliebe man an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin, Friedrichstraße 66 zu richten.

Heraths-Gesuch

Ein höherer ruthischer Beamter, 36 Jahre alt, angenehmer Aeußere, Jahresgehalt 3000 R., in jedem Jahre mehrere, kann Bräutigam, sucht eine

deutsche Frau.

Bewerbungen erwünscht, doch nicht Bedingung. Adressen sub **T. 5689** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin, Friedrichstraße 66. Verschwiegenheit und Ehrenhaftigkeit erwünscht. Discretion selbstverständlich

Ueberredung zum

Fähnrich- u. Freiwilligen-Examen,

sowie für die höheren Klassen einer Gymnasialanstalt, verbunden mit Pension. Schriftliche Meldungen nimmt an jeder Zeit entgegen **Ferdinand von Wolfrath,** Königl. Gymnasial-Direktor, Trebnitz i. Schlesien.

Für Leder.

Die Leitung einer bedeutenden Lederhandlung, welche seit langer Zeit in Blüthe steht, ist plötzlich zu Ostern geworden. Derselbe, welche per rectorat geprüft hat, bittet ihn sich bei mir zu melden.

Dr. Passow in Alt-Ruetz.

Ein junger Mann,

wenn seine Geschäftskenntniß nöthig und die noch viel vergrößert werden kann, soll mit sich bei Gelegenheit einer Reise, die er ist kann und ein Thalismer mit 15—20 Mille Einnahme zu machen, kennen lernen werden. Offerten sub **Z 5640** befördert die Annoncen-Expedit. von **Rudolf Mosse, Berlin.**

Agenten für Spielwaaren

werden unter sehr günstigen Bedingungen baren Spesenzuschuß gesucht und Offerten erb. sub **B. 5662** an **Rud. Mosse, Berlin.**

Ein Hauslehrer,

der die Kenntnisse eines Abiturienten einer Realschule 1. Ordnung besitzt für auf 8 bis 9 Monate, wird gesucht. Gefl. Offerten sub **C. 5562** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.**

Ein Apparat

zu kaufen gesucht, um einem Hellstar zu machen. Gefl. Offerten sub **Z 5640** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Agenten

für Kleine Skize und Berlin Annahme beliebert auch **Chiffre E** sind die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.**

Jne besonderen Beachtung!

Sich selbst zu helfen ist das Beste, was **J. G. Mittler,** **po te rosenden Arztgart.**

Heirathsgesuch.

Ein Beamter in einer K. Stadt Sommer i. Schl. wünscht die Bekanntschaft einer Dame zu machen, um Heirathsgesuch angestellt ist und ein Vermögen von 3000 Thlr. besitzt. Offerten unter **Chiffre A** beliebe man an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin, Friedrichstraße 66.**

Lebensgefährtin

und zwar ein anständiges Mädchen von guter Erziehung, welches Neigung hat, im Alter von 20 bis 35 Jahren, wenn möglich musikkundig, mit einem Vermögen von ca. 6000 Thlr. Offerten unter **Chiffre** gefälligst sub **P. 5660** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.**

Apoth. Krause's Injection heilt in 3 Tagen jeden Ausfluß, selbst veraltete. Haemorrhoe Fl. Thlr. 3. G. Druckchin, Berlin, Adalbertstrasse 113. Agenten werden gesucht.

Erfolg garantirt

Die bei **W. Levysohn** in Grünberg in Schlesien erschienene Broschüre:

Ziehungsliste

sämmtlicher in- und ausländischer Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Rentenbrief se, Lotterie-Anleihen ꝛc. enthält Verlosungen sämmtlicher Staats-Eisenbahn- und Communalpapiere, dringt Berzeichniß noch nicht eingelöster gezogener Nummern, sowie solcher seither nicht gezogenen Serien resp. Nummern, welche in Zukunft zur Ziehung kommen und Staaten.

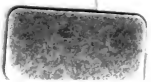
Preis Quartal nur 15 Sgr. bei Buchhandlung oder Post.

PN
6195
K59
V.23
1870

Stanford University Libraries
Stanford, California

Return this book on or before date due.

SPRING 1979



Digitized by Google